



Entwurf

HAUSHALTSPLAN

DES

LANDES HESSEN

für das Haushaltsjahr 2015

INHALT

Seite

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2015 (Haushaltsgesetz 2015)	3
--	----------

Gesamtplan für das Haushaltsjahr 2015

Teil I Haushaltsübersicht	
A. Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben der Einzelpläne	24
B. Zusammenfassung der Verpflichtungsermächtigungen der Einzelpläne und deren Inanspruchnahme	26
Teil II Finanzierungsübersicht	27
Teil III Kreditfinanzierungsplan	28

Anlagen zum Haushaltsplan 2015

1 Gruppierungsübersicht	29
2 Funktionenübersicht	39
3 Haushaltsquerschnitt	47
4 Zergliederung	65
5 Stellenübersicht	85
6 Übersicht über die Stellenveränderungen	95
7 Übersicht über den Bestand an Rücklagen	99
8 Übersicht über die Sonderabgaben des Landes	105
9 Übersicht über vertraglich vereinbarte PPP-Projekte bei Baumaßnahmen	109

**Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
für das Haushaltsjahr 2015 (Haushaltsgesetz 2015)**

Vom

§ 1

Feststellung des Haushaltsplans

Der diesem Gesetz als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird in Einnahme und Ausgabe auf

32 754 458 600 Euro

festgestellt.

§ 2

Produkthaushalt

(1) Der leistungsbezogene Haushaltsplan nach § 7a Abs. 3 der Hessischen Landeshaushaltsordnung ist nach Produkten, Projekten, zwischenbehördlichen und externen Leistungen gegliedert (Produkthaushalt). Die Produkte sind nach ihrem Zweck und nach Art und Umfang verbindlich. Die in diesem Gesetz für Produkte getroffenen Regelungen gelten für Projekte, zwischenbehördliche und externe Leistungen entsprechend, soweit nichts anderes bestimmt ist.

(2) Die für jedes Produkt im Leistungsplan ausgewiesenen Gesamtkosten sind verbindlich. Mehrererlöse erhöhen, Mindererlöse vermindern die veranschlagten Gesamtkosten, soweit im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist. Abweichungen bei Kosten, Erlösen oder Kennzahlen im Haushaltsvollzug verändern die Produktabgeltung nicht. Werden veranschlagte Kosten eines

Produkts gesperrt, reduziert sich die im Haushaltsplan dafür bewilligte Produktabgeltung entsprechend.

(3) Die Gesamtkosten eines Produkts können um bis zu fünf Prozent überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann und im Haushaltsplan nichts Abweichendes bestimmt ist. Satz 1 gilt nicht für Fördermittelbuchungskreise.

(4) In Fördermittelbuchungskreisen sind auch die im Haushaltsplan ausgewiesenen Leistungen zum Produkt, das Bewilligungsvolumen und die Liquidität je Produkt verbindlich. Die Inanspruchnahme ungebundener Ausgabereste erhöht das Bewilligungsvolumen entsprechend; über zusätzliche Produktabgeltung entscheidet das Ministerium der Finanzen.

(5) Für Überschreitungen der Gesamtkosten eines Produkts und die Einrichtung neuer Produkte ist § 37 Abs. 1, 3 und 4 der Hessischen Landeshaushaltsordnung entsprechend anzuwenden. Gleiches gilt für zusätzliche Leistungen zum Produkt in Fördermittelbuchungskreisen. § 11 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3 gilt entsprechend. Satz 1 gilt nicht für zwischenbehördliche Leistungen, wenn die Mehrkosten vollständig durch Erlöse gedeckt werden. Satz 1 und 3 gelten nicht für Mehrkosten, die erst bei Erstellung des Jahresabschlusses festgestellt werden können und nicht zu Auszahlungen geführt haben; daraus entstehende Verluste sind vorzutragen, über ihren Ausgleich wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

(6) Werden im Haushaltsplan für die Produkte eines Buchungskreises die Menge und der Preis je Mengeneinheit für verbindlich erklärt, reduziert sich bei Mengenunterschreitungen die Produktabgeltung entsprechend, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist. Abs. 2 Satz 1 bis 3, Abs. 3 und 5 finden in diesen Fällen keine Anwendung. Bei Mengenüberschreitungen oder neuen Produkten ist § 37 Abs. 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung entsprechend anzuwenden. Dabei sollen entstehende Mehrkosten durch Einsparungen in demselben Einzelplan ausgeglichen werden. Satz 3 und 4 gelten nicht für zwischenbehördliche Leistungen, wenn die Mehrkosten vollständig durch Erlöse gedeckt werden.

(7) Im Rahmen seiner Entscheidungen nach § 37 Abs. 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung kann das Ministerium der Finanzen zusätzliche Produktabgeltung gewähren, soweit diese an anderer Stelle finanziert wird.

(8) Im Haushaltsvollzug bei den Produkten erwirtschaftete Überschüsse sind zunächst zur Deckung von Verlusten des Buchungskreises zu verwenden; verbleibende Überschüsse können

zur Verstärkung des Finanzplans verwendet oder bis zu einem im Haushaltsplan festgelegten Anteil der Verwaltungsrücklage des Buchungskreises zugeführt werden. Die Verwendung dieser Rücklagen für Dauerverpflichtungen ist nicht zulässig. Bildung und Inanspruchnahme von Rücklagen bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

(9) Verluste aus Maßnahmen, denen das Ministerium der Finanzen nach § 37 Abs. 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung zugestimmt hat, können zu Lasten des Finanzierungsbuchungskreises ausgeglichen werden. Näheres hierzu regelt das Ministerium der Finanzen. Andere Verluste sind vorzutragen. Über einen Ausgleich wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

(10) In den Erläuterungen zum Finanzplan genannte Einzelinvestitionen sind verbindlich. Für veranschlagte, nicht getätigte Investitionen kann zur Finanzierung dieser Investitionen in den Folgejahren mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden.

§ 3

Deckungsfähigkeit, Umsetzungen, alternative Beschaffungs- und Errichtungsformen

(1) Personalausgabenansätze dürfen innerhalb der Einzelpläne und im Rahmen des Abbaus von Stellen mit Personalvermittlungsstelle-Vermerk durch das Ministerium der Finanzen auch einzelplanübergreifend umgesetzt werden. Die Ermächtigung des Ministeriums der Finanzen umfasst auch Mittelumsetzungen von und zu Landesbetrieben.

(2) Im Produkthaushalt sind die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Titel der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.

(3) Abweichend von Abs. 2 sind in Fördermittelbuchungskreisen die Titel der Hauptgruppen 4 bis 9 gegenseitig deckungsfähig. Verpflichtungsermächtigungen sind in Fördermittelbuchungskreisen im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Produktblättern deckungsfähig.

(4) Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung im Sinne der Abs. 2 und 3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.

(5) Das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung und das Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz können mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen Ansätze, Kosten und Verpflichtungsermächtigungen in den Bereichen der Gemeinschaftsaufgaben „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ und „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ sowie die von der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 (ABl. EU Nr. L 347 S. 487), geändert durch Verordnung (EU) Nr. 1310/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 (ABl. EU Nr. L 347 S. 865, 2014 Nr. L 61 S. 11), betroffenen Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen in den Einzelplänen 07 und 09 für gegenseitig, andere Ansätze, Kosten und Verpflichtungsermächtigungen zugunsten dieser Bereiche für einseitig deckungsfähig erklären. Sofern zur Umsetzung der Programme mit Förderungen aus der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 zusätzliche Verpflichtungsermächtigungen erforderlich werden, können diese mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen im notwendigen Umfang eingegangen werden. Darüber hinaus können mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen Ansätze, Kosten und Verpflichtungsermächtigungen des Programms „Förderung der energetischen Modernisierung sozialer Infrastruktur in den Kommunen – Investitionspakt“ für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden. Im Rahmen seiner Zustimmung kann das Ministerium der Finanzen die erforderliche Produktabgeltung umsetzen.

(6) Das Ministerium der Finanzen kann bei nachgewiesener Wirtschaftlichkeit im Haushalt veranschlagte Investitionsmaßnahmen durch alternative Beschaffungs- und Errichtungsformen (wie öffentlich-private Partnerschaften, Leasing- oder ähnliche Verträge) ersetzen und die erforderlichen Verträge schließen oder genehmigen. In diesen Fällen können die veranschlagten Mittel im laufenden Haushaltsjahr zur Absicherung und Leistung der vertraglichen Raten verwendet werden; verbleibende Haushaltsmittel sind gesperrt.

(7) Die Landesregierung kann Produkte ganz oder teilweise umsetzen, wenn Aufgaben von einer Verwaltung auf eine andere Verwaltung übergehen. Eines Beschlusses der Landesregierung bedarf es nicht, wenn die beteiligten Ministerien und das Ministerium der Finanzen über die Umsetzung einig sind.

§ 4

Leistungen des Bundes, Übertragbarkeit von Ausgaben

(1) Bei Maßnahmen, die eine Leistung des Bundes vorsehen, gelten Ansätze, Kosten und Verpflichtungsermächtigungen im gleichen Verhältnis als gesperrt, in dem der Bund seine Leistung mindert; § 41 der Hessischen Landeshaushaltsordnung bleibt unberührt.

(2) Übertragbare Ausgaben im Sinne des § 19 Abs. 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung sind die Ausgaben der Hauptgruppen 7 und 8 des Gruppierungsplans für den Haushalt des Landes Hessen, die Ausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen sowie die Ausgaben in Fördermittelbuchungskreisen.

(3) Das Ministerium der Finanzen kann in besonders begründeten Einzelfällen die Übertragbarkeit von Ausgaben zulassen, soweit Ausgaben für bereits bewilligte Maßnahmen noch im nächsten Haushaltsjahr zu leisten sind.

§ 5

Energieeinsparung, Informationstechnik

(1) Das Ministerium der Finanzen kann für Maßnahmen der Energie- und Wassereinsparung Vorfinanzierungen in Anspruch nehmen, wenn die entstehenden Kosten und die Tilgungszahlungen aus den erwarteten Energie- und Wassereinsparungen innerhalb von 75 Prozent der technischen Lebensdauer der Installation refinanziert werden können.

(2) Die Mittel für Zwecke der Informationstechnik sind gesperrt, soweit sie nicht für Maßnahmen im Rahmen des vom Bevollmächtigten für E-Government und Informationstechnik festgeschriebenen Standardisierungsprozesses „E-Government-Architektur in der Hessischen Landesverwaltung“ eingesetzt werden sollen. Das Ministerium der Finanzen kann die Sperre aufheben.

§ 6

Institutionelle Förderungen, Übertragung von Förderprogrammen

(1) Ansätze, Kosten und Verpflichtungsermächtigungen für Zuwendungen im Sinne des § 23 der Hessischen Landeshaushaltsordnung zur Deckung der gesamten Ausgaben oder eines nicht

abgegrenzten Teils der Ausgaben einer Stelle außerhalb der Landesverwaltung (institutionelle Förderung) sind gesperrt, solange ein Haushalts- oder Wirtschaftsplan nicht von dem zuständigen Ministerium und dem Ministerium der Finanzen gebilligt ist. Das Ministerium der Finanzen kann die Sperre aufheben.

(2) Das Ministerium der Finanzen kann, soweit die Haushalts- oder Wirtschaftspläne nicht rechtzeitig zu Beginn des jeweiligen Haushaltsjahres vorgelegt werden können, in Abschlagszahlungen zur Leistung unabweisbarer Ausgaben einwilligen.

(3) Im Landeshaushalt veranschlagte Förderprogramme können zur Abwicklung auf Externe übertragen werden. Das Ministerium der Finanzen kann hieraus sich ergebende notwendige Anpassungen im Haushaltsvollzug vornehmen.

§ 7

Stellenbewirtschaftung, Personalmittel

(1) Abweichend von § 49 Abs. 3 der Hessischen Landeshaushaltsordnung kann jede Planstelle und Stelle mit mehreren Teilzeitbeschäftigten besetzt werden. Daneben können bei der Besetzung von Planstellen und Stellen Beschäftigte auf mehreren Stellen geführt werden. Die Gesamtarbeitszeit je Planstelle und Stelle darf nicht höher sein als die Arbeitszeit einer vollbeschäftigten Kraft.

(2) Planstellen einer Besoldungsgruppe können auch mit Beamtinnen und Beamten einer anderen Laufbahn mit gleichem Endgrundgehalt besetzt werden. Über die Änderung der Amtsbezeichnung ist im nächsten Haushaltsplan zu entscheiden.

(3) Für die Besoldung der Professorinnen und Professoren und der Hochschulleitung wird als Vergaberahmen festgelegt, dass der Besoldungsdurchschnitt aller Professorinnen und Professoren der Besoldungsgruppen C 2 bis C 4 und W 2 bis W 3 einschließlich der Besoldung der hauptberuflichen Präsidentinnen und Präsidenten, Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten und Kanzlerinnen und Kanzler der Hochschulen an einer Fachhochschule 81 000 Euro und an einer Universität oder Kunsthochschule 98 000 Euro nicht übersteigen darf.

(4) Werden polizeidienstunfähige Beamtinnen und Beamte des Polizeivollzugsdienstes, die den gesundheitlichen Anforderungen des Amtes einer anderen Laufbahn genügen, im Dienst des

Landes weiterverwendet, so können sie auf einer Planstelle des Eingangsamts einer Laufbahn der jeweiligen Laufbahngruppe geführt werden. Gleiches gilt für Beamtinnen und Beamte des Justizvollzugsdienstes, die im allgemeinen Vollzugsdienst tätig sind. Das Ministerium der Finanzen kann zur Übernahme von polizei- oder justizvollzugsdienstunfähigen Beamtinnen und Beamten vorübergehend Stellen in Planstellen umwandeln.

(5) Die Stellenübersicht für Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare bei Kapitel 05 04 Titel 428 sowie die Erläuterungen dazu sind verbindlich.

(6) Für im Haushaltsplan mit Personalvermittlungsstelle-Vermerk ausgebrachte Planstellen und Stellen findet § 21 Abs. 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung Anwendung.

(7) Tarifbeschäftigten, die zur Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union in Brüssel oder zu einer anderen Auslandsdienststelle des Landes versetzt oder für einen Zeitraum von mehr als drei Monaten abgeordnet werden und aus diesem Grund einen dienstlichen Wohnsitz im Ausland begründen, werden Auslandsdienstbezüge und Kaufkraftausgleich in entsprechender Anwendung der für vergleichbare Beamtinnen und Beamte des Landes jeweils geltenden besoldungsrechtlichen Bestimmungen gewährt.

§ 8

Umsetzung von Stellen

(1) Die Landesregierung kann mit Zustimmung des Haushaltsausschusses freie oder frei werdende Planstellen und Stellen im Falle eines unabweisbaren, vordringlichen Personalbedarfs in andere Kapitel desselben Einzelplans oder in andere Einzelpläne umsetzen und, soweit es notwendig ist, gleichzeitig umwandeln. Über den weiteren Verbleib der umgesetzten Planstellen und Stellen ist im nächsten Haushaltsplan zu entscheiden. § 50 der Hessischen Landeshaushaltsordnung bleibt unberührt.

(2) Die Ministerien können Planstellen und Stellen innerhalb des Einzelplans umsetzen. Dies gilt nicht für Umsetzungen in das Ministeriumskapitel.

§ 9**Anpassung an Besoldungs- und Tarifrecht**

(1) Die Landesregierung kann haushaltsrechtliche Maßnahmen treffen, die sich aus der Anpassung an das Besoldungsrecht, an andere gesetzliche Bestimmungen oder an das Tarifvertragsrecht zwingend ergeben, insbesondere die Stellenpläne und Stellenübersichten ergänzen sowie Planstellen und Stellen umwandeln. Über den weiteren Verbleib dieser Planstellen und Stellen ist im nächsten Haushaltsplan zu entscheiden.

(2) Bei Besoldungserhöhungsgesetzen können das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport bereits vor Verabschiedung des Gesetzes Abschlagszahlungen auf die im Gesetzentwurf vorgesehenen Erhöhungsbeträge leisten.

§ 10**Leerstellen, Altersteilzeitstellen**

(1) Das zuständige Ministerium kann Leerstellen mit dem Vermerk „künftig wegfallend“ ausbringen für

1. Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter, die unter Wegfall der Dienstbezüge bei einem anderen Dienstherrn verwendet werden oder deren Dienstbezüge von einem anderen Dienstherrn vollständig erstattet werden,
2. Bedienstete, die als Abgeordnete in den Deutschen Bundestag, in den Hessischen Landtag oder in das Europäische Parlament gewählt sind,
3. Bedienstete, die für eine vorübergehende Tätigkeit in öffentlichen zwischenstaatlichen oder überstaatlichen Einrichtungen oder in den Entwicklungsländern beurlaubt werden,
4. Beamtinnen und Beamte, die als Richterinnen und Richter kraft Auftrags zu einem hessischen Gericht, und Richterinnen und Richter, die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet werden,

5. Beamtinnen und Beamte, die nach § 64 Abs. 1 Satz 1 oder nach § 65 Abs. 1 des Hessischen Beamtengesetzes, und Richterinnen und Richter, die nach § 7a Abs. 1 Nr. 2 oder nach § 7b Abs. 1 des Hessischen Richtergesetzes beurlaubt werden,
6. Tarifbeschäftigte, die nach § 28 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen beurlaubt werden,
7. Tarifbeschäftigte, deren Arbeitsverhältnis nach § 33 Abs. 2 Satz 5 und 6 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen wegen der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht,
8. die Dauer der Elternzeit, wenn von der Möglichkeit zur Beschäftigung von Vertretungs- und Aushilfskräften aus besonderen Gründen kein Gebrauch gemacht werden kann,
9. Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter, die durch Beendigung eines Beamtenverhältnisses auf Probe nach § 4 des Hessischen Beamtengesetzes wieder in ihr früheres Amt zurücktreten, wenn keine freie Planstelle dieser Besoldungsgruppe zur Verfügung steht.

(2) Werden die Bediensteten wieder im Landesdienst verwendet, sind sie in eine freie oder in die nächste frei werdende Stelle bei ihrer Verwaltung einzuweisen; mit der Einweisung fällt die Leerstelle weg. Bis zur Einweisung in eine freie Stelle sind sie auf der Leerstelle zu führen.

(3) Zur Umsetzung der Altersteilzeitarbeit kann das zuständige Ministerium auf der Grundlage der von der Landesregierung erlassenen näheren Bestimmungen für Altersteilzeitkräfte Altersteilzeitplanstellen und Altersteilzeitstellen mit dem Vermerk „künftig wegfallend“ schaffen.

§ 11

Über- und außerplanmäßige Ausgaben, Vorfinanzierungen

(1) Wird infolge eines unvorhergesehenen und unabweisbaren Bedürfnisses eine überplanmäßige oder außerplanmäßige Ausgabe erforderlich (Art. 143 der Verfassung des Landes Hessen), so bedarf es eines Nachtragshaushalts nicht, wenn die Mehrausgabe im Einzelfall einen Betrag von fünf Millionen Euro nicht überschreitet oder rechtliche Verpflichtungen, Rechtsansprüche aus Gesetz oder Tarifvertrag zu erfüllen sind oder soweit Ausgabemittel von anderer

Seite zweckgebunden zur Verfügung gestellt werden. Für überplanmäßige und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen gilt Entsprechendes, wenn die voraussichtlich kassenwirksam werdenden Jahresbeträge insgesamt einen Betrag von fünf Millionen Euro nicht überschreiten.

(2) Mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen können Zuweisungen der Europäischen Union bei gemeinsam finanzierten Förderprogrammen vorfinanziert werden, wenn entsprechende Förderzusagen der Europäischen Union vorliegen. Gleiches gilt für Zuweisungen des Bundes zum Ausgleich der Belastungen der kommunalen Gebietskörperschaften nach § 46 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und nach § 46a des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch. Hierdurch bedingte, nicht durch Einnahmen im laufenden Haushaltsjahr gedeckte Mehrausgaben sind als Vorgriffe nach § 37 Abs. 6 der Hessischen Landeshaushaltsordnung nachzuweisen.

(3) Der Betrag für die nach § 37 Abs. 4 der Hessischen Landeshaushaltsordnung dem Landtag vierteljährlich mitzuteilenden über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird auf 50 000 Euro festgesetzt.

§ 12

Veräußerung und Überlassung von Vermögensgegenständen

(1) Abweichend von § 63 Abs. 2 der Hessischen Landeshaushaltsordnung kann das Ministerium der Finanzen die Veräußerung zur Erfüllung der Aufgaben des Landes weiterhin benötigter Vermögensgegenstände zulassen, wenn auf diese Weise die Aufgaben des Landes nachweislich wirtschaftlicher erfüllt werden können. § 64 der Hessischen Landeshaushaltsordnung bleibt unberührt.

(2) Das Ministerium der Finanzen kann abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung in Einzelfällen gestatten, dass landeseigene Grundstücke in Gebieten, die die Voraussetzungen für die Durchführung von städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen nach den §§ 136 bis 164b oder von städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen nach den §§ 165 bis 171 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 2014 (BGBl. I S. 954), erfüllen, auch ohne eine entsprechende förmliche Festlegung des Gebiets oder der Förderung der Maßnahme zum Grundstückswert an die Gemeinde veräußert werden, wenn sich diese verpflichtet, die beabsichtigten städtebaulichen Maßnahmen auf dem Grundstück innerhalb von fünf Jahren durchzuführen. Bei der Ermitt-

lung des Grundstückswertes bleiben Veränderungen des Wertes, die durch die Sanierungs- oder Entwicklungsmaßnahmen hervorgerufen werden, unberücksichtigt.

(3) Abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung wird zugelassen, dass von staatlichen Einrichtungen im Bereich der Datenverarbeitung entwickelte oder erworbene Programme unentgeltlich an Stellen der öffentlichen Verwaltung abgegeben werden können, soweit Gegenseitigkeit besteht.

(4) Das Ministerium der Finanzen kann abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung mit Zustimmung des Haushaltsausschusses zulassen, dass Schloss- und Burgruinen sowie nicht für betriebliche Zwecke benötigte Kulturdenkmäler auf Staatsdomänen unter Wahrung denkmalpflegerischer Belange an Fördervereine, deren Zweck die Trägerschaft und der Erhalt von Kulturdenkmälern ist, oder an Gemeinden unter dem vollen Wert bis zu einem Anerkennungsbetrag veräußert werden.

(5) Abweichend von § 63 Abs. 5 in Verbindung mit Abs. 3 Satz 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung können für die Durchführung von Wahlen Dienstgebäude des Landes Gemeinden und Landkreisen unentgeltlich zur Nutzung überlassen werden, sofern diesen keine geeigneten Einrichtungen zur Verfügung stehen.

(6) Abweichend von § 63 Abs. 5 in Verbindung mit Abs. 3 Satz 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung können die der Verpflegung der Bediensteten dienenden Kantinenflächen und -einrichtungen den Kantinenbetreibern pachtfrei oder zu Anerkennungsbeträgen überlassen werden.

§ 13

Kreditaufnahme und -tilgung

(1) Das Ministerium der Finanzen kann die im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 vorgesehenen Kredite aufnehmen. Die Kreditaufnahme erfolgt grundsätzlich in Euro. In anderen Währungen ist die Kreditaufnahme nur in Verbindung mit einem Währungssicherungsgeschäft zulässig.

(2) Der Zeitpunkt der Kreditaufnahme ist nach der Kassenlage, den jeweiligen Kapitalmarktverhältnissen und gesamtwirtschaftlichen Erfordernissen zu bestimmen.

(3) Das Ministerium der Finanzen kann Kredite vorzeitig tilgen und zusätzliche Tilgungsausgaben aus kurzfristigen Krediten leisten. Die Kreditermächtigung nach Abs. 1 erhöht sich entsprechend. Dies gilt auch, wenn kurzfristige Kredite, die für den Ausgleich des vorangegangenen Haushalts erforderlich sind und deren Tilgung nicht im laufenden Haushaltsplan vorgesehen ist, im vorangegangenen oder im laufenden Haushaltsjahr aufgenommen und im laufenden Haushaltsjahr getilgt werden.

(4) Das Ministerium der Finanzen kann im Rahmen der Kreditfinanzierungen Vereinbarungen zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie zur Optimierung der Kreditkonditionen (Derivate) für bestehende Schulden, die laufende Kreditaufnahme des Haushaltsjahres sowie für Anschlussfinanzierungen von Krediten treffen, die in einem Zeitraum von zehn Jahren fällig werden. Der Bezug eines Derivatgeschäftes auf mehrere Kreditgeschäfte ist zulässig. Das Nominalvolumen aller ausstehenden Derivate darf den Gesamtbestand an Kreditmarktschulden am Ende des vorangegangenen Haushaltsjahres nicht übersteigen. Das Ministerium der Finanzen kann Sicherheiten in Form verzinster Barmittel stellen sowie entgegennehmen.

§ 14

Rücklagen

(1) Beim Land verbleibende Mehreinnahmen aus dem Steueraufkommen sind zur Verminderung des Kreditbedarfs oder zur Bildung von Rücklagen zum Ausgleich von konjunkturbedingten Mindereinnahmen in Folgejahren zu verwenden. Dies gilt nicht für die Auswirkungen von Rechtsänderungen auf die Steuereinnahmen, die zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht bekannt waren und bis zum Ende des laufenden Haushaltsjahrs kassenwirksam werden.

(2) Zur Deckung von Ausgaberesten und anderen Verpflichtungen in künftigen Haushaltsjahren kann das Ministerium der Finanzen Rücklagen bilden. Zur Begrenzung der Neuverschuldung kann es Rücklagen auflösen.

§ 15

Garantien und Bürgschaften, Gewährträgerschaft

(1) Das Ministerium der Finanzen kann zur Durchführung dringender volkswirtschaftlich gerechtfertigter Aufgaben im Haushaltsjahr 2015 Garantien und Bürgschaften bis zum Betrag von 1,5 Milliarden Euro zulasten des Landes übernehmen.

(2) Das Ministerium der Finanzen kann Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen in Wohngebäuden und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld im Haushaltsjahr 2015 bis zu einem Betrag von 120 Millionen Euro bewilligen und übernehmen. Das Ministerium der Finanzen kann außerdem im Haushaltsjahr 2015 Bürgschaften, die in früheren Haushaltsjahren für denselben Zweck im Rahmen des festgelegten Bürgschaftsrahmens bewilligt wurden, endgültig übernehmen.

(3) Das Ministerium der Finanzen kann im Haushaltsjahr 2015 zur Förderung dringender Neu- und Umbaumaßnahmen von Ersatzschulen, die nach § 1 des Ersatzschulfinanzierungsgesetzes vom 27. Juni 2013 (GVBl. S. 454) zuschussberechtigt sind, Bürgschaften bis zum Betrag von 2,5 Millionen Euro übernehmen.

(4) Das Ministerium der Finanzen kann im Haushaltsjahr 2015 bis zur Höhe von 5,88 Millionen Euro Garantien übernehmen, die sich aus dem Umgang mit radioaktiven Stoffen nach dem Atomgesetz in der Fassung vom 15. Juli 1985 (BGBl. I S. 1565), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. August 2013 (BGBl. I S. 3313), als notwendig erweisen.

(5) Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst kann zur Absicherung der den hessischen Landes- und Hochschulmuseen und –bibliotheken, den Landesausstellungen, der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen sowie dem Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde überlassenen Leihgaben, an denen ein besonderes Landesinteresse besteht, Garantien bis zur Höhe von insgesamt 300 Millionen Euro übernehmen. In Anspruch genommene Ermächtigungen aus Vorjahren sind anzurechnen. Durch Rückgabe von Leihgaben erloschene Garantien können erneut in Anspruch genommen werden.

§ 16

Kassenkredite

Das Ministerium der Finanzen kann im Haushaltsjahr 2015 zur Verstärkung der Betriebsmittel kurzfristige Kredite (Kassenkredite) bis zur Höhe von acht Prozent des in § 1 festgestellten Betrages sowie für die Stellung von Sicherheiten nach § 13 Abs. 4 Satz 4 aufnehmen. Über diesen Betrag hinaus kann das Ministerium der Finanzen vorübergehend weitere Kassenkredite aufnehmen, soweit es von der Kreditermächtigung nach § 13 Abs. 1 keinen Gebrauch macht.

§ 17

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Kraft.

Begründung:

A. Allgemeiner Teil

1. Ausgangslage

Der Inhalt des Haushaltsgesetzes 2015 orientiert sich grundsätzlich an den Regelungen aus den vorhergehenden Jahren. Vor allem das zum 1. Januar 2015 in Kraft tretende Ausführungsgesetz zur Hessischen Schuldenbremse (Artikel 141-Gesetz) macht jedoch Anpassungen gegenüber dem Haushaltsgesetz 2014 erforderlich. Hervorzuheben sind hierbei die folgenden Punkte:

- Der Umgang mit Steuermehreinnahmen im Haushaltsvollzug wird im Sinne des § 5 Abs. 4 Artikel 141-Gesetz neu geregelt. Danach dürfen konjunkturell bedingte Steuermehreinnahmen, die sich z.B. im Rahmen der Herbststeuerschätzung ergeben können, nur noch zur Verminderung des Kreditbedarfs des Landes oder zur Bildung von zweckgebundenen Rücklagen zum Ausgleich einer künftigen, konjunkturell bedingten Verschuldung verwendet werden; ihre Nutzung zur Deckung zusätzlicher Ausgaben ist demgegenüber nicht mehr zulässig.

- Um auch in Zukunft Vorsorge für absehbare Mehrbelastungen treffen zu können, sieht das neue Haushaltsgesetz die Möglichkeit zur Bildung allgemeiner Rücklagen sowie deren Entnahme zur Absenkung der Nettokreditaufnahme vor. Anders als bislang setzt diese Rücklagenbildung jedoch nunmehr zwingend Haushaltsverbesserungen außerhalb des Steuerbereichs, also aus sonstigen Mehreinnahmen oder Minderausgaben voraus.
- Das Ausführungsgesetz beschränkt das Fortgelten von Kreditermächtigungen auf die Zeiten der vorläufigen Haushaltsführung und auf Kassenkredite. Restkreditermächtigungen im Sinne des § 18 Abs. 3 Satz 1 LHO (alte Fassung) sind im Artikel 141-Gesetz nicht mehr vorgesehen. Die Ermächtigung zur Inanspruchnahme solcher Kredite ist daher im Haushaltsgesetz nicht mehr enthalten.

2. Art. 141 und Art. 161 der Hessischen Verfassung

a) Allgemein

Mit der Verankerung der Schuldenbremse in der Hessischen Verfassung (HV) und der Verabschiedung des Artikel 141-Gesetzes wurden die institutionellen Rahmenbedingungen, an denen die Finanzpolitik in Hessen auszurichten ist, auf eine neue Grundlage gestellt.

Nach Artikel 141 Abs. 1 HV ist der Haushalt ungeachtet der Einnahmen- und Ausgabenverantwortung des Landtags und der Landesregierung grundsätzlich ohne Kredite auszugleichen. Die Übergangsregeln in Artikel 161 HV bestimmen darüber hinaus, dass die Haushalte in den kommenden Jahren so aufgestellt werden müssen, dass das Neuverschuldungsverbot im Haushaltsjahr 2020 eingehalten werden kann. Für den Übergangszeitraum gilt additiv die bisherige investitionsorientierte Kreditbegrenzungsregel fort. Die im Haushalt 2015 vorgesehene Nettokreditaufnahme in Höhe von 730,0 Mio. Euro liegt unter dieser Grenze.

Das Artikel 141-Gesetz regelt insbesondere das Verfahren zur Berechnung der Obergrenze der jährlichen Nettokreditaufnahme. Hierzu gehören u.a. die Bestimmung der strukturellen und der konjunkturellen Verschuldungskomponente sowie die Bereinigung der Einnahmen und Ausgaben um den Saldo der finanziellen Transaktionen und um die Zuführungen zum bzw. die Entnahmen aus dem Sondervermögen „Versorgungsrücklage des Landes Hessen“.

In § 11 Artikel 141-Gesetz wird zudem verbindlich festgeschrieben, dass die strukturelle Nettokreditaufnahme des Landes bis zum Jahr 2019 in fünf gleichmäßigen Schritten auf null zu reduzieren ist. Ausgangspunkt des Abbaupfads bildet die strukturelle Nettokreditaufnahme im Jahr

2014. Diese beläuft sich ausweislich der Gesetzesbegründung zum Nachtragshaushalt 2014 (Gesetz zur Änderung des Haushaltsgesetzes 2013/2014 vom 17.07.2014) auf 544,8 Mio. Euro.

b) Zulässige Nettokreditaufnahme nach § 11 Artikel 141-Gesetz

Nach § 11 Artikel 141-Gesetz darf der Wert der strukturellen Nettokreditaufnahme im Jahr 2015 vier Fünftel des Ausgangswertes des Jahres 2014 nicht übersteigen. Hinzutreten die auf Basis der Frühjahrsprojektion 2014 ermittelte Ex-ante Konjunkturkomponente für das Jahr 2015, der Saldo der finanziellen Transaktionen sowie der Saldo der Zu- und Abführungen zum Sondervermögen „Versorgungsrücklage des Landes Hessen“. Auf dieser Grundlage ergibt sich für den Landeshaushalt im Jahr 2015 folgende maximal zulässige Grenze für die Nettokreditaufnahme:

Ableitung der nach § 11 Artikel 141-Gesetz maximal zulässigen Nettokreditaufnahme im Jahr 2015 (in Mio. Euro)

Zulässige strukturelle Nettokreditaufnahme 2015 (§ 11 Art 141-G)	435,8
= 80 % der strukturellen Nettokreditaufnahme 2014 in Höhe von 544,8 Mio. Euro	
./. Konjunkturkomponente Hessen 2015 (§ 5 Abs. 3 Artikel 141-Gesetz)	-68,8
(1) Produktionslücke im Jahr 2015	-8.000
(2) Budgetsensitivität der Ländergesamtheit	0,119
⁽³⁾ = (1) x (2) Ex-ante-Konjunkturkomponente der Ländergesamtheit	-951
⁽⁴⁾ = (4a)/(4b) Anteil Hessen an Konjunkturkomponente der Länder	0,072
(4a) <i>Steuereinnahmen (nach LFA) Hessen im Jahr 2013</i>	16.221
(4b) <i>Steuereinnahmen Länder insgesamt im Jahr 2013</i>	224.337
./. Saldo der finanziellen Transaktionen (§ 4 Artikel 141-Gesetz)	-103,6
(1) Einnahmen (Grp 133, OGr. 17, 18, 31)	+55,8
(2) Ausgaben (Grp. 83, OGr. 58, 85, 86)	-159,4
./. Zuführungen zur und Entnahmen aus der Versorgungsrücklage (§ 1 Abs. 1 Satz 2 Artikel 141-Gesetz)	-124,9
(1) Entnahmen aus dem Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"	0
(2) Zuführungen zum Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"	-124,9
= Zulässige Nettokreditaufnahme 2015	733,1

Abweichungen durch Runden möglich.

Die im Haushalt 2015 veranschlagte Nettokreditaufnahme in Höhe von 730,0 Mio. Euro bleibt innerhalb des nach dem Ausführungsgesetz maximal zulässigen Rahmens für die Nettokreditaufnahme im Jahr 2015 in Höhe von 733,2 Mio. Euro.

c) Steuerabweichungskomponente nach § 5 Abs. 4 Artikel 141-Gesetz

Nach § 5 Artikel 141-Gesetz sind ab dem Jahr 2015 die Auswirkungen einer Abweichung von der wirtschaftlichen Normallage auf den Landeshaushalt regelgebunden zu erfassen. Die zu diesem Zweck zu ermittelnde Konjunkturkomponente eröffnet dem Land in konjunkturell schlechten Zeiten einen zusätzlichen Kreditfinanzierungsspielraum und schränkt ihn in konjunkturell guten Zeiten ein.

Die Konjunkturkomponente besteht aus zwei Bestandteilen: Die Ex-ante-Konjunkturkomponente misst nach Maßgabe des auch für den Bundeshaushalt geltenden Konjunkturbereinigungsverfahrens einmalig den Einfluss der Konjunktur auf den Landeshaushalt bei Haushaltsaufstellung. Dieser Wert ist um die Steuerabweichungskomponente zu bereinigen, die aus der Differenz zwischen den bei Haushaltsaufstellung veranschlagten Steuereinnahmen für das kommende Jahr (Basissteuern) und der tatsächlichen Entwicklung der Steuereinnahmen bis Jahresende resultiert.

Bei der Ermittlung der Basissteuern sind regelmäßig die Ergebnisse der Frühjahrs-Steuerschätzung des dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahres zugrunde zu legen. Von den danach zu erwartenden Steuereinnahmen sind die Zahlungen des Landes in den Länderfinanzausgleich und die Steuerverbundmasse nach § 2 des Finanzausgleichsgesetzes in Abzug zu bringen. Die für die Bestimmung der Steuerabweichungskomponente erforderlichen Basissteuern nach § 5 Abs. 4 Artikel 141-Gesetz berechnen sich für das Jahr 2015 wie folgt:

Bestimmung der Basissteuern nach § 5 Abs. 4 Artikel 141-Gesetz für das Jahr 2015

- in Mio. Euro -	
Steuereinnahmen des Landes Hessen 2015 ¹⁾ (regionalisiertes Ergebnis der Mai-Steuerschätzung 2014 für das Jahr 2015)	18.654,0
./. Zahlungen des Landes in den Länderfinanzausgleich	1.532,0
./. Steuerverbundmasse nach § 2 FAG ^{1) 2)}	3.553,6
= Basissteuern 2015	13.568,4

¹⁾ ohne Auswirkungen der Grunderwerbsteuer-Erhöhung zum 1.8.2014

²⁾ ohne Spitzabrechnungen aus Vorjahren

Die Differenz zwischen Basissteuern und den tatsächlichen Steuereinnahmen ist um die Auswirkungen von Steuerrechtsänderungen zu bereinigen, die im Rahmen der maßgeblichen Steuerschätzung noch nicht bekannt waren und bis zum Ende des laufenden Haushaltsjahrs kassenwirksam werden. Hierzu zählt die Anpassung des Steuersatzes bei der Grunderwerbsteuer auf 6 % zum 1. August 2014, deren Auswirkungen nicht Bestandteil der Mai-Steuerschätzung 2014 waren. Die damit verbundene strukturelle Entlastung des Landeshaushalts ist, wie auch der Effekt etwaiger weiterer Steuerrechtsveränderungen, bei der abschließenden Feststellung der Steuerabweichungskomponente zu berücksichtigen.

B. Besonderer Teil

Die Änderungen gegenüber dem Vorjahr, soweit sie nicht lediglich redaktioneller Art sind, werden wie folgt begründet:

Zu § 2 Abs. 3

Der mit dem Nachtragshaushalt 2014 eingefügte Satz 2, der in bestimmten Fällen das Finanzministerium ermächtigt hat, Überschreitungen der nach Satz 1 bestehenden Ermächtigung zuzulassen, war den besonderen Umständen des Nachtragshaushalts geschuldet und kann daher entfallen.

Zu § 2 Abs. 11

Der mit dem Nachtragshaushalt 2014 eingefügte Abs. 11 bezog sich ausschließlich auf den Vollzug des Haushalts 2014.

Zu § 3 Abs. 1

Mit dem Haushalt 2015 wird eine Ermächtigung zur Umsetzung von Stellen und Mitteln im Einzelplan 15 geschaffen; eine Regelung im Haushaltsgesetz ist nicht mehr erforderlich.

Zu § 3 Abs. 6 (alt)

Wegen Umstellung des Einzelplans 18 auf einen Produkthaushalt ist die Regelung nicht mehr erforderlich.

Zu § 7 Abs. 7 (alt)

Soweit erforderlich, ist die Zahlung von besitzstandswahrenden Zulagen einzelvertraglich vereinbart worden. Neue Fälle sind nicht zu erwarten, die Ermächtigung kann daher entfallen..

Zu § 10 Abs. 1 Nr. 1

Mit der Ergänzung wird die Einrichtung von Leerstellen auch für die Fälle zugelassen, in denen ein anderer Dienstherr die Bezüge nicht direkt an die Bediensteten auszahlt, sondern dem Land vollständig erstattet.

Zu § 12 Abs. 6

Nach den Regeln der LHO müssten Kantinenbetreiber für die Überlassung von Kantinenflächen und -einrichtungen des Landes eigentlich marktübliche Pachtzinsen leisten. Damit wäre ein noch wirtschaftlicher Betrieb mit akzeptablen Essenspreisen in vielen Fällen nicht möglich. Mit der vorgesehenen Ausnahmeregelung entsprechend § 63 Abs. 3 Satz 2 LHO kann in diesen Fällen eine angemessene Versorgung der Bediensteten ermöglicht werden.

Zu § 13 Abs. 2 (alt)

Die Ermächtigung ist nicht mehr erforderlich.

Zu § 13 Abs. 3

Die Änderung ist erforderlich, um die für unterjährige Kredite bereits gesetzlich verankerte Flexibilität auch für die über den Jahreswechsel andauernde kurzfristige Kreditaufnahme einzuräumen. Die Spezifizierung von kurzfristigen Krediten, deren Tilgung nicht bereits im Haushaltsplan für das laufende Haushaltsjahr vorgesehen ist, soll sicherstellen, dass nur solche Kredittil-

gungen, die im Haushaltsplan nicht veranschlagt sind, zur Erhöhung der Kreditermächtigung führen.

Zu § 13 Abs. 6 (alt)

§ 3 Abs. 2 des Artikel 141-Gesetzes vom 26. Juni 2013 (GVBl. S. 447), der als Nachfolgevorschrift zu § 18 LHO die Kreditaufnahme regelt, beschränkt das Fortgelten von Kreditermächtigungen auf die Zeiten der vorläufigen Haushaltsführung und auf Kassenkredite. Die nach § 18 Abs. 3 Satz 1 LHO (alte Fassung) fortgeltende Ermächtigung zur Aufnahme von Krediten zur Deckung von Ausgaben ist im Artikel 141-Gesetz nicht mehr vorgesehen.

Zu § 14

Der Umgang mit Steuermehreinnahmen im Haushaltsvollzug wird im Sinne des § 5 Abs. 4 Artikel 141-Gesetz neu geregelt. Konjunkturell bedingte Steuermehreinnahmen dürfen nach Abs. 1 künftig nur noch zur Verminderung des Kreditbedarfs oder zur Bildung von zweckgebundenen Rücklagen verwendet werden; eine Verwendung zur Deckung zusätzlicher Ausgaben ist nicht mehr zulässig.

Anknüpfend an den bisherigen § 13 Abs. 4 enthält § 14 Abs. 2 die Möglichkeit zur Bildung von Rücklagen zur Finanzierung absehbarer Mehrbelastungen in künftigen Haushaltsjahren sowie die Ermächtigung zur Entnahme von Rücklagen zur Begrenzung der Neuverschuldung.

Zu § 15 Abs. 6

Die Ermächtigung wird im Jahr 2014 in Anspruch genommen.

Wiesbaden, den

Der Hessische Ministerpräsident

Der Hessische Minister der Finanzen

Bouffier

Dr. Schäfer

Haushaltsplan 2015

Teil I - Haushaltsübersicht

A. Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben der Einzelpläne

Einzelplan	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
01	Hessischer Landtag	—	1.874.400	—	245.900	2.120.300
02	Hessischer Ministerpräsident	—	1.877.300	356.500	408.000	2.641.800
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	—	124.396.700	14.727.100	440.305.000	579.428.800
04	Hessisches Kultusministerium	—	8.169.900	5.645.900	172.302.500	186.118.300
05	Hessisches Ministerium der Justiz	—	449.095.400	9.474.400	73.897.800	532.467.600
06	Hessisches Ministerium der Finanzen	—	54.654.200	12.633.900	100.306.900	167.595.000
07	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	—	37.130.500	648.487.600	84.058.100	769.676.200
08	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	—	3.905.000	71.203.400	57.434.400	132.542.800
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	24.285.800	27.618.700	76.199.900	200.254.900	328.359.300
10	Staatsgerichtshof	—	—	—	—	—
11	Hessischer Rechnungshof	—	2.100	8.100	—	10.200
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	—	28.896.200	387.954.500	170.369.000	587.219.700
17	Allgemeine Finanzverwaltung	18.827.000.000	291.163.700	1.543.388.400	8.744.468.500	29.406.020.600
18	Staatliche Hochbaumaßnahmen	—	—	1.420.500	58.837.500	60.258.000
	Insgesamt:	18.851.285.800	1.028.784.100	2.771.500.200	10.102.888.500	32.754.458.600

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
37.079.300	7.661.700 —	9.357.100	—	408.800	2.706.100	57.213.000	-55.092.700
40.392.800	24.978.300 —	7.572.300	—	12.483.000	4.803.500	90.229.900	-87.588.100
1.092.987.100	432.953.100 —	55.252.400	10.954.100	78.253.700	511.114.300	2.181.514.700	-1.602.085.900
3.123.535.700	101.100.800 —	382.951.500	—	244.200	1.490.645.900	5.098.478.100	-4.912.359.800
587.842.100	438.968.200 150.000	19.960.500	1.300.000	7.615.500	244.586.900	1.300.423.200	-767.955.600
445.019.400	181.575.900 —	51.479.700	—	9.123.000	192.621.400	879.819.400	-712.224.400
218.697.600	135.623.200 —	600.844.300	194.348.600	90.122.800	62.639.100	1.302.275.600	-532.599.400
24.439.200	20.608.400 —	652.683.900	—	16.530.000	327.821.600	1.042.083.100	-909.540.300
48.097.400	47.904.900 —	313.555.200	32.000	134.749.200	240.995.800	785.334.500	-456.975.200
506.000	308.200 —	—	—	—	146.800	961.000	-961.000
13.714.000	4.948.100 —	2.000	—	70.700	3.966.000	22.700.800	-22.690.600
134.329.700	78.638.600 —	2.330.964.500	10.000	253.095.900	91.117.300	2.888.156.000	-2.300.936.300
3.102.345.000	2.072.000 6.383.832.900	5.964.641.000	—	782.362.500	505.411.900	16.740.665.300	+12.665.355.300
—	36.288.900 —	—	321.844.000	5.332.000	1.139.100	364.604.000	-304.346.000
8.868.985.300	1.513.630.300 6.383.982.900	10.389.264.400	528.488.700	1.390.391.300	3.679.715.700	32.754.458.600	—

Haushaltsplan 2015

Teil I - Haushaltsübersicht

B. Zusammenfassung der Verpflichtungsermächtigungen der Einzelpläne und deren Inanspruchnahme

Epl.	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
01	Hessischer Landtag	—	—	—	—	—
02	Hessischer Ministerpräsident	593.000	538.500	15.500	9.500	29.500
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	107.140.000	47.480.000	33.730.000	25.930.000	—
04	Hessisches Kultusministerium	980.000	980.000	—	—	—
05	Hessisches Ministerium der Justiz	320.000	—	—	—	320.000
06	Hessisches Ministerium der Finanzen	209.789.000	34.050.000	4.718.500	4.921.000	166.099.500
07	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	149.370.000	93.950.000	35.995.000	14.185.000	5.240.000
08	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	98.822.800	45.705.300	33.500.100	17.325.400	2.292.000
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	164.507.300	49.694.500	42.022.800	30.375.400	42.414.600
10	Staatsgerichtshof	—	—	—	—	—
11	Hessischer Rechnungshof	3.200.000	1.700.000	1.500.000	—	—
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	182.329.100	99.228.400	50.924.500	25.551.200	6.625.000
17	Allgemeine Finanzverwaltung	622.480.000	126.030.000	109.200.000	118.250.000	269.000.000
18	Staatliche Hochbaumaßnahmen	280.044.500	144.776.400	112.287.700	22.060.400	920.000
	Insgesamt	1.819.575.700	644.133.100	423.894.100	258.607.900	492.940.600

Gesamtplan 2015

Teil II Finanzierungsübersicht

(Mio. EUR)

I. Ermittlung des Finanzierungssaldos

1. <u>Ausgaben</u>	23.982,1
(ohne Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen, Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags, haushaltstechnische Verrechnungen)	
2. <u>Einnahmen</u>	23.168,7
(ohne Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen, Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen, haushaltstechnische Verrechnungen)	
3. <u>Finanzierungssaldo</u>	- 813,5

II. Zusammensetzung des Finanzierungssaldos

1. <u>Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt</u>	730,0
1.1. Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt	5.822,6
1.2. Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt	5.092,6
2. <u>Abwicklung der Vorjahre</u>	--
2.1. Einnahmen aus Überschüssen	--
2.2. Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen	--
3. <u>Rücklagenbewegung</u>	83,5
3.1. Entnahmen aus Rücklagen	290,4
3.2. Zuführungen an Rücklagen	206,9
4. <u>Haushaltstechnische Verrechnungen</u>	--
4.1. Einnahmenseite	3.472,8
4.2. Ausgabenseite	3.472,8
5. <u>Finanzierungssaldo (Saldo 1. bis 4.)</u>	813,5

Gesamtplan 2015

Teil III Kreditfinanzierungsplan

(Mio. EUR)

A. Kredite am Kreditmarkt

I.	<u>Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt</u>	5.822,6
II.	<u>Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt</u>	5.092,6
1.	Darlehen der Sozialversicherungsträger	--
2.	Anleihen, Landesschatzanweisungen, Obligationen, Schuldscheindarlehen	5.092,6
3.	Tilgung übernommener Darlehensverpflichtungen	--
4.	Sonstige Tilgungen	--
III.	<u>Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt</u>	730,0

B. Kredite im öffentlichen Bereich

I.	<u>Einnahmen aus Krediten im öffentlichen Bereich</u>	--
	Förderung des Sozialen Wohnungsbaus (Kap. 09 24 - 311)	--
II.	<u>Ausgaben zur Schuldentilgung im öffentlichen Bereich</u>	31,0
	Darlehen des Bundes für den Wohnungsbau (Kap. 17 01 - 581 01)	31,0
III.	<u>Netto-Neuverschuldung im öffentlichen Bereich</u>	- 31,0

GRUPPIERUNGSÜBERSICHT

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben

des Haushaltsjahres 2015

nach Gruppen

Gruppierungsübersicht

Einnahmen

Hauptgruppe	Einnahmearten	
Obergruppe		
Gruppe		EUR
0	Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie EU-Eigenmittel.	18.851.285.800
01	Gemeinschaftssteuern und Gewerbesteuerumlage.	17.311.000.000
011	Lohnsteuer.	7.081.000.000
012	Veranlagte Einkommensteuer.	1.353.000.000
013	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge).	948.000.000
014	Körperschaftsteuer.	831.000.000
015	Umsatzsteuer.	4.432.000.000
016	Einfuhrumsatzsteuer.	1.660.000.000
017	Gewerbesteuerumlage.	612.000.000
018	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge.	394.000.000
05-06	Landessteuern.	1.498.000.000
051	Vermögensteuer.	—
052	Erbschaftsteuer.	447.000.000
053	Grunderwerbsteuer.	917.000.000
054	Kraftfahrzeugsteuer.	—
055	Totalisatorsteuer.	250.000
056	Andere Rennwettsteuern.	—
057	Lotteriesteuer.	115.750.000
058	Sportwettensteuer.	-30.000.000
059	Feuerschutzsteuer.	25.000.000
061	Biersteuer.	23.000.000
069	Sonstige Landessteuern.	—
09	Steuerähnliche Abgaben.	42.285.800
093	Abgaben von Spielbanken.	18.000.000
099	Sonstige steuerähnliche Abgaben.	24.285.800
1	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl..	1.028.784.100
11	Verwaltungseinnahmen.	712.028.100
111	Gebühren, sonstige Entgelte.	472.875.100
112	Geldstrafen, Geldbußen und Zwangsgelder (einschließlich der damit zusammenhängenden Gerichts- und Verwaltungskosten).	143.432.300
119	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	95.720.700
12	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen).	228.831.300
121	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	108.498.600
122	Konzessionsabgaben.	—
123	Einnahmen aus Lotterie, Lotto und Toto.	97.082.000
124	Mieten und Pachten.	10.695.300
125	Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	12.185.400
129	Sonstige Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen).	370.000
13	Einnahmen aus der Veräußerung von Gegenständen, Kapitalrückzahlungen.	28.391.100
131	Einnahmen aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen.	25.470.400
132	Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	2.920.700
133	Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen.	—
134	Kapitalrückzahlungen.	—
14	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen.	1.126.000
141	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland.	1.126.000
146	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Ausland.	—

Gruppierungsübersicht

Einnahmen

Hauptgruppe	Einnahmearten	
Obergruppe		
Gruppe		EUR
15	Zinseinnahmen aus dem öffentlichen Bereich.	77.000
151	Zinseinnahmen vom Bund.	—
152	Zinseinnahmen von Ländern.	—
153	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden.	77.000
154	Zinseinnahmen von Sondervermögen.	—
156	Zinseinnahmen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—
157	Zinseinnahmen von Zweckverbänden.	—
16	Zinseinnahmen aus sonstigen Bereichen.	2.564.100
161	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	1.397.100
162	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	1.167.000
166	Zinseinnahmen aus dem Ausland.	—
17	Darlehensrückflüsse aus dem öffentlichen Bereich.	40.000.000
171	Darlehensrückflüsse vom Bund.	—
172	Darlehensrückflüsse von Ländern.	—
173	Darlehensrückflüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—
174	Darlehensrückflüsse von Sondervermögen.	40.000.000
176	Darlehensrückflüsse von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—
177	Darlehensrückflüsse von Zweckverbänden.	—
18	Darlehensrückflüsse aus sonstigen Bereichen.	15.766.500
181	Darlehensrückflüsse von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	—
182	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland.	15.766.500
186	Darlehensrückflüsse aus dem Ausland.	—
2	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen.	2.771.500.200
21	Allgemeine (nicht zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich.	691.080.000
211	Allgemeine Zuweisungen vom Bund.	691.080.000
212	Allgemeine Zuweisungen von Ländern.	—
213	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—
214	Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen.	—
216	Allgemeine Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—
217	Allgemeine Zuweisungen von Zweckverbänden.	—
22	Schuldendiensthilfen aus dem öffentlichen Bereich.	—
221	Schuldendiensthilfen vom Bund.	—
222	Schuldendiensthilfen von Ländern.	—
223	Schuldendiensthilfen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—
224	Schuldendiensthilfen von Sondervermögen.	—
226	Schuldendiensthilfen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—
227	Schuldendiensthilfen von Zweckverbänden.	—
23	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich.	1.819.052.200
231	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	1.573.220.300
232	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	37.935.700
233	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	203.093.100
234	Sonstige Zuweisungen von Sondervermögen.	—
235	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	2.512.000
236	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	2.158.600
237	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	132.500

Gruppierungsübersicht

Einnahmen

Hauptgruppe	Einnahmearten	
Obergruppe		
Gruppe		EUR
26	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus sonstigen Bereichen .	53.708.700
261	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	53.708.700
266	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Ausland.	—
27	Zuschüsse von der EU.	43.633.500
271	Erstattungen von der EU.	41.365.400
272	Sonstige Zuschüsse von der EU.	2.268.100
28	Sonstige Zuschüsse aus sonstigen Bereichen.	164.025.800
281	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	142.559.000
282	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	21.466.800
286	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—
287	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—
29	Vermögensübertragungen, soweit nicht für Investitionen.	—
291	Vermögensübertragungen vom Bund, soweit nicht Investitionszuweisungen.	—
292	Vermögensübertragungen von Ländern, soweit nicht Investitionszuweisungen.	—
293	Vermögensübertragungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden, soweit nicht Investitionszuweisungen.	—
297	Vermögensübertragungen von Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—
298	Vermögensübertragungen von Sonstigen aus dem Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—
299	Vermögensübertragungen aus dem Ausland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—
3	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen.	10.102.888.500
31	Schuldenaufnahmen bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftlichen Zusammenschlüssen.	—
311	Schuldenaufnahmen beim Bund.	—
312	Schuldenaufnahmen bei Ländern.	—
313	Schuldenaufnahmen bei Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—
314	Schuldenaufnahmen bei Sondervermögen.	—
317	Schuldenaufnahmen bei Zweckverbänden.	—
32	Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt.	5.822.596.400
321	Schuldenaufnahmen bei öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	—
322	Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern und der Bundesagentur für Arbeit.	—
325	Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt.	5.822.596.400
326	Schuldenaufnahmen im Ausland.	—
33	Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich.	355.432.800
331	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	241.100.800
332	Zuweisungen für Investitionen von Ländern.	—
333	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	114.332.000
334	Zuweisungen für Investitionen von Sondervermögen.	—
336	Zuweisungen für Investitionen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—
337	Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden.	—
34	Beiträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen.	161.666.100
341	Beiträge.	1.971.100
342	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland.	91.795.000
346	Zuschüsse für Investitionen von der EU.	67.900.000
347	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—

Gruppierungsübersicht

Einnahmen

Hauptgruppe	Einnahmearten	
Obergruppe		
Gruppe		EUR
35	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken.	290.403.200
351	Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage.	—
352	Entnahmen aus der Betriebsmittelrücklage.	—
353	Entnahmen aus der Schuldendienstrücklage.	—
354	Entnahmen aus der Bürgschaftssicherungsrücklage.	—
355	Entnahmen aus der Konjunkturausgleichsrücklage.	—
356	Entnahmen aus Fonds und Stöcken.	—
359	Sonstige Entnahmen aus Rücklagen.	290.403.200
36	Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre.	—
361	Überschuss des Haushaltsjahres (zentral veranschlagt).	—
37	Globale Mehr- und Mindereinnahmen.	—
371	Globale Mehreinnahmen.	—
372	Globale Mindereinnahmen.	—
38	Haushaltstechnische Verrechnungen.	3.472.790.000
381	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2.733.859.200
382	Durchlaufende Posten.	240.000
389	Sonstige haushaltstechnische Verrechnungen.	738.690.800
0 - 3	Einnahmen insgesamt.	32.754.458.600

Gruppierungsübersicht

Ausgaben

Hauptgruppe	Ausgabearten	
Obergruppe		
Gruppe		EUR
4	Personalausgaben	8.868.985.300
41	Aufwendungen für Abgeordnete und ehrenamtlich Tätige	26.810.100
411	Aufwendungen für Abgeordnete	24.419.800
412	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	2.390.300
42	Bezüge und Nebenleistungen	5.732.475.800
421	Bezüge der Ministerpräsidentin, des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen, der Minister und sonstiger Amtsträgerinnen und Amtsträger	1.780.600
422	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	4.385.023.100
427	Beschäftigungsentgelte, Vergütungen, Honorare für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	236.175.800
428	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigte)	1.107.678.900
429	Nicht aufteilbare Personalausgaben	1.817.400
43	Versorgungsbezüge und dgl.	2.435.080.000
431	Versorgungsbezüge der Ministerpräsidentin, des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen, der Minister und sonstiger Amtsträgerinnen und Amtsträger	3.000.000
432	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	2.432.000.000
435	Versorgungsbezüge der Angestellten	—
436	Versorgungsbezüge der Arbeiterinnen und Arbeiter	—
437	Versorgungsbezüge nach G 131	—
438	Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und deren Hinterbliebenen	—
439	Sonstige Versorgungsbezüge und dgl.	80.000
44	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	610.988.300
441	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger	274.000.000
443	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	7.988.300
446	Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	329.000.000
45	Sonstige personalbezogene Ausgaben	22.631.100
451	Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung und zu Gemeinschaftsveranstaltungen sowie für soziale Einrichtungen	—
452	Personalbezogene Zahlungen an die Sozialversicherungsträger (soweit nicht unter Obergruppen 41 bis 44 erfasst)	—
453	Trennungsgeld oder -entschädigung, Umzugskostenvergütungen	3.438.200
459	Sonstige personalbezogene Ausgaben	19.192.900
46	Globale Mehr- und Minderausgaben für Personalausgaben	41.000.000
461	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	41.000.000
462	Globale Minderausgaben für Personalausgaben	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst	7.897.613.200
51-54	Sächliche Verwaltungsausgaben	1.513.630.300
51	Sächliche Verwaltungsausgaben	696.313.700
511	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	82.839.100
514	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	76.398.200
517	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	32.515.400
518	Mieten und Pachten	444.406.000
519	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	60.155.000

Gruppierungsübersicht

Ausgaben

Hauptgruppe	Ausgabearten		EUR
Obergruppe			
Gruppe			
52	Sächliche Verwaltungsausgaben.		114.004.000
520	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben bei ÖPP-Projekten.		—
521	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.		36.750.000
523	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.		1.466.400
525	Aus- und Fortbildung, Lehr- und Lernmittel.		49.705.500
526	Ausgaben für Sachverständige, Gerichtskosten und ähnliche Ausgaben.		9.004.400
527	Dienstreisen.		16.631.600
529	Verfüungsmittel.		446.100
53	Sächliche Verwaltungsausgaben.		692.776.300
531	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.		9.157.500
533	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.		5.961.500
534	Nutz- und Zuchtierhaltung.		630.000
536	Verfahrensauslagen.		271.099.800
537	Beförderungsausgaben.		1.311.600
538	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.		404.615.900
54	Sächliche Verwaltungsausgaben.		10.536.300
541	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.		1.211.100
542	Steuern und Abgaben.		1.409.800
543	Versicherungen.		1.245.600
544	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.		—
545	Ausgaben des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.		2.741.000
546	Vermischter Sachaufwand.		—
547	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.		3.928.800
548	Globale Mehrausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben.		—
549	Globale Minderausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben.		—
56-59	Ausgaben für den Schuldendienst.		6.383.982.900
56	Zinsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse.		9.440.000
561	Zinsausgaben an Bund.		9.240.000
562	Zinsausgaben an Länder.		200.000
563	Zinsausgaben an Gemeinden und Gemeindeverbände.		—
564	Zinsausgaben an Sondervermögen.		—
567	Zinsausgaben an Zweckverbände.		—
57	Zinsausgaben an Kreditmarkt.		1.250.986.500
571	Zinsausgaben an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen.		3.500.000
572	Zinsausgaben an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.		—
575	Zinsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt.		1.247.486.500
576	Zinsausgaben an Ausland.		—
58	Tilgungsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse.		30.960.000
581	Tilgungsausgaben an Bund.		30.960.000
582	Tilgungsausgaben an Länder.		—
583	Tilgungsausgaben an Gemeinden und Gemeindeverbände.		—
584	Tilgungsausgaben an Sondervermögen.		—
587	Tilgungsausgaben an Zweckverbände.		—
59	Tilgungsausgaben an Kreditmarkt.		5.092.596.400
591	Tilgungsausgaben an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen.		—
592	Tilgungsausgaben an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.		—
595	Tilgungsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt.		5.092.596.400
596	Tilgungsausgaben an Ausland.		—

Gruppierungsübersicht

Ausgaben

Hauptgruppe	Ausgabearten	
Obergruppe		
Gruppe		EUR
6	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen.	10.389.264.400
61	Allgemeine (nicht zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich.	4.278.052.000
611	Allgemeine Zuweisungen an Bund.	—
612	Allgemeine Zuweisungen an Länder.	1.532.000.000
613	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	2.746.052.000
614	Allgemeine Zuweisungen an Sondervermögen.	—
616	Allgemeine Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	—
617	Allgemeine Zuweisungen an Zweckverbände.	—
62	Schuldendiensthilfen an öffentlichen Bereich.	125.786.800
621	Schuldendiensthilfen an Bund.	—
622	Schuldendiensthilfen an Länder.	—
623	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	125.786.800
624	Schuldendiensthilfen an Sondervermögen.	—
626	Schuldendiensthilfen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	—
627	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände.	—
63	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich.	1.817.555.700
631	Sonstige Zuweisungen an Bund.	10.651.400
632	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	40.689.900
633	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	1.716.560.400
634	Sonstige Zuweisungen an Sondervermögen.	—
636	Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	45.254.000
637	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände.	4.400.000
66	Schuldendiensthilfen an sonstige Bereiche.	20.086.000
661	Schuldendiensthilfen an öffentliche Unternehmen.	—
662	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen.	5.000.000
663	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland.	15.086.000
664	Schuldendiensthilfen an öffentliche Einrichtungen.	—
666	Schuldendiensthilfen an Ausland.	—
67	Erstattungen an sonstige Bereiche.	70.517.700
671	Erstattungen an Inland.	70.517.700
676	Erstattungen an Ausland.	—
68	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstige Bereiche.	4.076.266.200
681	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	295.123.200
682	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht Gruppe 661).	854.216.700
683	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht Gruppe 662).	61.966.800
684	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	631.446.900
685	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	1.833.939.600
686	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	377.085.100
687	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht Gruppe 688).	22.487.900
688	Abführung der Eigenmittel an die EU.	—
69	Vermögensübertragungen, soweit nicht für Investitionen.	1.000.000
691	Vermögensübertragungen an Bund, soweit nicht Investitionszuweisungen.	—
692	Vermögensübertragungen an Länder, soweit nicht Investitionszuweisungen.	—
693	Vermögensübertragungen an Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit nicht Investitionszuweisungen.	—
697	Vermögensübertragungen an Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse.	1.000.000
698	Vermögensübertragungen an Sonstige im Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—
699	Vermögensübertragungen an Ausland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—

Gruppierungsübersicht

Ausgaben

Hauptgruppe	Ausgabearten	
Obergruppe		
Gruppe		EUR
7	Baumaßnahmen.	528.488.700
711	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	6.119.100
712-759	Hochbaumaßnahmen.	318.901.000
761-779	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen.	193.448.600
781-799	Sonstige Tiefbaumaßnahmen.	10.020.000
8	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.	1.390.391.300
81	Erwerb von beweglichen Sachen.	92.687.500
811	Erwerb von Fahrzeugen.	34.162.800
812	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	58.524.700
813	Erwerbsanteile im Rahmen von ÖPP-Projekten bei beweglichen Sachen.	—
82	Erwerb von unbeweglichen Sachen.	13.032.000
821	Grunderwerb.	5.332.000
823	Erwerb privat vorfinanzierter unbeweglicher Sachen.	7.700.000
83	Erwerb von Beteiligungen und dgl..	13.182.500
831	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	13.182.500
836	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Ausland.	—
85	Darlehen an öffentlichen Bereich.	—
851	Darlehen an Bund.	—
852	Darlehen an Länder.	—
853	Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—
854	Darlehen an Sondervermögen.	—
856	Darlehen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	—
857	Darlehen an Zweckverbände.	—
86	Darlehen an sonstige Bereiche.	115.244.700
861	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen.	—
862	Darlehen an private Unternehmen.	—
863	Darlehen an Sonstige im Inland.	115.244.700
866	Darlehen an Ausland.	—
87	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen.	15.700.000
871	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen.	15.700.000
88	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich.	739.628.000
881	Zuweisungen für Investitionen an Bund.	—
882	Zuweisungen für Investitionen an Länder.	1.450.000
883	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	728.591.000
884	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen.	8.987.000
886	Zuweisungen für Investitionen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	—
887	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände.	600.000
89	Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche.	400.916.600
891	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	34.915.500
892	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	49.564.400
893	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	231.725.400
894	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	84.711.300
896	Zuschüsse für Investitionen an Ausland.	—

Gruppierungsübersicht

Ausgaben

Hauptgruppe	Ausgabearten	
Obergruppe		
Gruppe		EUR
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	3.679.715.700
91	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke.	206.925.700
911	Zuführungen an Ausgleichsrücklage.	—
912	Zuführungen an Betriebsmittelrücklage.	—
913	Zuführungen an Schuldendienstrücklage.	—
914	Zuführungen an Bürgschaftssicherungsrücklage.	—
915	Zuführungen an Konjunkturausgleichsrücklage.	—
916	Zuführungen an Fonds und Stöcke.	—
917	Zuführungen an Versorgungsrücklagen.	—
919	Sonstige Zuführungen an Rücklagen.	206.925.700
96	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.	—
961	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.	—
97	Globale Mehr- und Minderausgaben.	—
971	Globale Mehrausgaben.	—
972	Globale Minderausgaben.	—
98	Haushaltstechnische Verrechnungen.	3.472.790.000
981	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2.733.859.200
982	Durchlaufende Posten.	240.000
989	Sonstige haushaltstechnische Verrechnungen.	738.690.800
4 - 9	Ausgaben insgesamt.	32.754.458.600

FUNKTIONENÜBERSICHT

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben

des Haushaltsjahres 2015

nach Funktionen

Funktionenübersicht

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt.	Aufgabenbereich	Einnahmen	Ausgaben
Oberfunktion			
Funktion		EUR	EUR
0	Allgemeine Dienste	897.169.700	4.739.898.500
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	298.112.300	1.212.765.500
011	Politische Führung	26.053.600	413.005.900
012	Innere Verwaltung	112.998.500	328.516.100
013	Informationswesen	—	7.528.000
014	Statistischer Dienst	853.800	26.208.500
015	Zivildienst	—	—
016	Hochbauverwaltung	—	7.800.000
018	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger, soweit nicht unter Funktionen 048, 058, 068, 118 und 138	158.006.400	411.580.000
019	Sonstige allgemeine Staatsaufgaben	200.000	18.127.000
02	Auswärtige Angelegenheiten	—	1.934.000
022	Internationale Organisationen	—	—
023	Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	—	350.000
024	Auslandsschulwesen und kulturelle Angelegenheiten im Ausland	—	—
029	Sonstige auswärtige Angelegenheiten	—	1.584.000
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	16.452.400	1.612.142.700
042	Polizei	13.553.400	1.117.596.300
043	Öffentliche Ordnung	—	—
044	Brandschutz	654.800	59.094.100
045	Bevölkerungs- und Katastrophenschutz	2.200.300	71.372.400
046	Wetterdienst	—	—
047	Schutz der Verfassung	43.900	27.079.900
048	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	—	337.000.000
05	Rechtsschutz	457.114.800	1.237.491.100
051	Gerichte und Staatsanwaltschaften	441.580.900	843.266.600
056	Justizvollzugsanstalten	15.533.900	204.999.300
058	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich des Rechtsschutzes (nur Länder)	—	188.000.000
059	Sonstige Rechtsschutzaufgaben	—	1.225.200
06	Finanzverwaltung	125.490.200	675.565.200
061	Steuer- und Zollverwaltung	125.490.200	552.065.200
062	Schulden-, Vermögens- und sonstige Finanzverwaltung	—	—
068	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der Finanzverwaltung	—	123.500.000
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	567.858.600	8.732.135.300
11/12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	8.593.800	5.347.351.500
111	Unterrichtsverwaltung	2.390.000	57.528.500
112	Öffentliche Grundschulen	—	—
113	Private Grundschulen	—	—
114	Öffentliche weiterführende allgemeinbildende Schulen (ohne Sonderschulen/Förderschulen)	—	—
115	Private weiterführende allgemeinbildende Schulen (ohne Sonderschulen/Förderschulen)	—	—
118	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der Schulen (nur Länder)	—	1.587.000.000
124	Öffentliche Sonderschulen/Förderschulen des allgemeinbildenden Bereichs	—	5.063.800
125	Private Sonderschulen/Förderschulen des allgemeinbildenden Bereichs	—	80.600
127	Öffentliche berufliche Schulen	—	660.000
128	Private berufliche Schulen	—	23.000.000

Funktionenübersicht

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt.	Aufgabenbereich	Einnahmen	Ausgaben
Oberfunktion			
Funktion		EUR	EUR
129	Sonstige schulische Aufgaben.	6.203.800	3.674.018.600
13	Hochschulen.	182.498.100	2.502.590.300
132	Hochschulkliniken.	195.000	201.558.900
133	Öffentliche Hochschulen und Berufsakademien.	46.273.300	1.768.371.000
134	Private Hochschulen und Berufsakademien.	—	6.591.000
137	Deutsche Forschungsgemeinschaft.	—	66.255.000
138	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der Hochschulen (nur Länder).	—	175.000.000
139	Sonstige Hochschulaufgaben.	136.029.800	284.814.400
14	Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Weiterbildungsteilnehmende und dgl.	255.518.700	260.256.300
141	Förderungen für Schülerinnen und Schüler.	140.600.000	59.193.700
142	Förderung für Studierende und wissenschaftlichen Nachwuchs.	106.695.000	201.062.600
144	Förderung für Weiterbildungsteilnehmende.	8.223.700	—
145	Schülerbeförderung.	—	—
15	Sonstiges Bildungswesen.	3.225.300	48.080.400
152	Volkshochschulen.	—	6.638.100
153	Sonstige Weiterbildung (ohne Förderung für Teilnehmende).	78.400	16.817.100
154	Ausbildung der Lehrkräfte.	3.146.900	24.625.200
155	Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte.	—	—
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen.	53.333.200	262.657.800
162	Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive, Fachinformationszentren.	391.200	14.986.300
163	Wissenschaftliche Museen.	—	—
164	Gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern (ohne Deutsche Forschungsgemeinschaft).	52.942.000	223.306.400
165	Forschung und experimentelle Entwicklung.	—	24.365.100
167	Zuschüsse an internationale wissenschaftliche Organisationen und zwischenstaatliche Forschungseinrichtungen.	—	—
18/19	Kultur und Religion.	64.689.500	311.199.000
181	Theater.	59.385.300	128.517.000
182	Musikpflege.	—	3.600.700
183	Museen, Sammlungen, Ausstellungen.	—	35.296.500
184	Zoologische und botanische Gärten.	—	—
185	Musikschulen.	—	—
186	Nichtwissenschaftliche Bibliotheken.	—	2.250.000
187	Sonstige Kulturpflege.	—	8.393.900
188	Verwaltung für kulturelle Angelegenheiten.	3.802.200	68.634.400
195	Denkmalschutz und -pflege.	1.500.000	9.290.000
199	Kirchliche Angelegenheiten.	2.000	55.216.500
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik.	640.549.700	1.736.341.900
21	Verwaltung für soziale Angelegenheiten.	4.842.800	15.137.200
219	Sonstige Verwaltung für soziale Angelegenheiten.	4.842.800	15.137.200
22	Sozialversicherung einschl. Arbeitslosenversicherung.	6.390.700	21.756.000
223	Unfallversicherung.	6.390.700	20.956.000
224	Krankenversicherung.	—	800.000
227	Pflegeversicherung.	—	—
229	Sonstige Sozialversicherungen.	—	—
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u.ä. (ohne Leistungen nach dem SGB VIII).	65.850.000	174.377.100
231	Kindergeld, Kinderzuschlag.	—	—
232	Elterngeld, Erziehungsgeld und Mutterschutz.	—	—

Funktionenübersicht

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt.	Aufgabenbereich	Einnahmen	Ausgaben
Oberfunktion			
Funktion		EUR	EUR
233	Wohngeld.	39.700.000	79.400.000
235	Soziale Einrichtungen.	—	25.389.900
236	Förderung der Wohlfahrtspflege.	200.000	27.437.200
237	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.	25.950.000	42.150.000
24	Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen.	13.103.500	76.544.700
241	Kriegsopferversorgung und -fürsorge und gleichartige Leistungen.	—	—
243	Lastenausgleich.	—	1.000.000
244	Wiedergutmachung.	11.500.000	26.090.100
246	Vertriebene und Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler.	—	11.712.700
249	Sonstige Leistungen für Folgen von Krieg und politische Ereignissen.	1.603.500	37.741.900
25	Arbeitsmarktpolitik.	19.821.100	52.537.700
251	Arbeitslosengeld II nach dem SGB II.	—	—
252	Leistungen für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II.	—	—
253	Aktive Arbeitsmarktpolitik.	19.821.100	48.107.700
259	Sonstige Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II.	—	4.430.000
26	Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII (ohne Kindertagesbetreuung).	3.616.600	74.761.600
261	Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit.	150.000	2.760.000
262	Jugendsozialarbeit.	—	—
263	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie.	3.466.600	5.594.600
265	Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen.	—	65.700.000
266	Weitere Aufgaben der Jugendhilfe.	—	707.000
27	Kindertagesbetreuung nach dem SGB VIII.	—	430.669.600
28	Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz.	520.000.000	843.300.000
281	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII.	—	100.000
282	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII.	520.000.000	520.000.000
283	Eingliederungshilfe nach dem SGB XII.	—	—
284	Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII.	—	—
285	Weitere Leistungen nach dem SGB XII.	—	—
286	Leistungen nach dem SGB XII - nur Flächenländer.	—	62.700.000
287	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.	—	260.500.000
29	Sonstige soziale Angelegenheiten.	6.925.000	47.258.000
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung.	150.484.100	535.753.200
31	Gesundheitswesen.	126.383.600	428.568.600
311	Gesundheitsverwaltung.	—	—
312	Krankenhäuser und Heilstätten.	111.900.000	347.800.000
313	Arbeitsschutz.	—	44.482.200
314	Gesundheitsschutz.	14.483.600	36.286.400
32	Sport und Erholung.	182.000	16.662.500
321	Park- und Gartenanlagen.	—	—
322	Sport.	182.000	16.662.500
33	Umwelt- und Naturschutz.	23.918.500	90.522.100
331	Umwelt- und Naturschutzverwaltung.	1.116.500	10.923.900
332	Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes.	22.802.000	79.598.200
34	Reaktorsicherheit und Strahlenschutz.	—	—
341	Verwaltung für Reaktorsicherheit und Strahlenschutz.	—	—
342	Maßnahmen der Reaktorsicherheit und des Strahlenschutzes.	—	—

Funktionenübersicht

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt.	Aufgabenbereich	Einnahmen	Ausgaben
Oberfunktion			
Funktion		EUR	EUR
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste.	112.591.600	178.291.300
41	Wohnungswesen, Wohnungsbauprämie.	70.591.000	35.020.500
411	Förderung des Wohnungsbaues.	70.591.000	35.020.500
419	Sonstiges Wohnungswesen.	—	—
42	Geoinformation, Raumordnung und Landesplanung, Städtebauförderung.	42.000.600	143.270.800
421	Geoinformation.	18.937.500	101.388.800
422	Raumordnung und Landesplanung.	430.000	1.092.000
423	Städtebauförderung.	22.633.100	40.790.000
43	Kommunale Gemeinschaftsdienste (ohne Straßenbeleuchtung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft).	—	—
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.	77.634.300	209.869.000
51	Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ohne Betriebsverwaltung).	135.000	757.800
511	Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft.	35.000	700.000
512	Forst-, Jagd- und Fischereiverwaltung.	100.000	57.800
52	Landwirtschaft und Ernährung.	65.974.900	166.289.500
521	Agrarstruktur und ländlicher Raum.	58.913.900	99.072.100
522	Einkommenstabilisierende Maßnahmen.	1.828.000	2.798.700
523	Landwirtschaftliche Produktion, Tiergesundheit und Ernährung.	5.233.000	64.418.700
53	Forstwirtschaft und Jagd, Fischerei.	11.524.400	42.821.700
531	Forstwirtschaft und Jagd.	11.024.400	42.401.200
532	Fischerei.	500.000	420.500
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen.	151.271.900	300.180.800
61	Verwaltung für Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen.	5.400.000	25.360.200
62	Wasserwirtschaft, Hochwasser- und Küstenschutz.	864.000	3.046.000
623	Wasserwirtschaft und Kulturbau.	864.000	3.046.000
624	Talsperren, Hochwasserrückhaltebecken.	—	—
625	Küstenschutz.	—	—
63	Bergbau, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe.	6.500	1.919.100
631	Kohlenbergbau.	—	—
632	Sonstiger Bergbau.	—	—
634	Verarbeitende Industrie.	—	—
635	Handwerk und Kleingewerbe.	6.500	1.075.000
638	Baugewerbe.	—	844.100
64	Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung.	—	38.305.000
641	Kernenergie.	—	—
642	Erneuerbare Energieformen.	—	28.305.000
643	Elektrizitätsversorgung.	—	—
644	Wasserversorgung.	—	—
645	Abwasserversorgung.	—	—
646	Abfallwirtschaft.	—	—
647	Straßenreinigung.	—	—
649	Sonstige Energie- und Wasserversorgung.	—	10.000.000
65	Handel und Tourismus.	—	6.716.200
651	Handel.	—	4.716.200
652	Tourismus.	—	2.000.000

Funktionenübersicht

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt.	Aufgabenbereich	Einnahmen	Ausgaben
Oberfunktion			
Funktion		EUR	EUR
66	Geld- und Versicherungswesen.	—	840.000
661	Banken und Kreditinstitute.	—	500.000
669	Sonstiges Geld- und Versicherungswesen.	—	340.000
68	Sonstiges im Bereich Gewerbe und Dienstleistungen.	49.019.400	71.382.000
69	Regionale Fördermaßnahmen.	95.982.000	152.612.300
691	Betriebliche Investitionen.	—	12.776.000
692	Verbesserung der Infrastruktur.	95.982.000	139.836.300
693	Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur.	—	—
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen.	782.144.500	1.246.193.300
71	Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens.	33.012.500	242.220.000
711	Verwaltung für Straßen- und Brückenbau.	33.012.500	242.220.000
712	Verwaltung für Wasserstraßen und Häfen.	—	—
719	Sonstige Verkehrs- und Nachrichtenverwaltung.	—	—
72	Straßen.	86.822.900	194.424.600
721	Bundesautobahnen.	472.100	—
722	Bundesstraßen.	—	300.000
723	Landesstraßen.	85.615.800	145.406.700
724	Kreisstraßen.	—	12.800.000
725	Gemeindestraßen.	—	—
726	Straßenbeleuchtung.	—	—
729	Sonstiger Straßenverkehr.	735.000	35.917.900
73	Wasserstraßen und Häfen, Förderung der Schifffahrt.	—	—
731	Wasserstraßen und Häfen.	—	—
732	Förderung der Schifffahrt.	—	—
74	Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr.	662.309.100	808.469.100
741	Öffentlicher Personennahverkehr.	662.309.100	808.199.100
742	Eisenbahnen.	—	270.000
75	Luftfahrt.	—	1.079.600
77	Nachrichtenwesen.	—	—
771	Post- und Telekommunikation.	—	—
772	Rundfunk und Fernsehen.	—	—
79	Sonstiges Verkehrswesen.	—	—

Funktionenübersicht

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt.	Aufgabenbereich	Einnahmen	Ausgaben
Oberfunktion			
Funktion		EUR	EUR
8	Finanzwirtschaft.	29.374.754.200	15.075.795.300
81	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen.	27.407.100	68.592.400
811	Grundvermögen.	—	59.565.400
812	Kapitalvermögen.	415.100	40.000
813	Sondervermögen.	26.992.000	8.987.000
82	Steuern und Finanzaufwendungen.	19.596.988.000	4.593.838.800
83	Schulden.	5.823.096.400	6.390.952.900
84	Beihilfen, Unterstützungen u. ä.	—	297.292.000
85	Rücklagen.	290.403.200	206.925.700
86	Sonstiges.	164.069.500	4.403.500
87	Abwicklung der Vorjahre.	—	—
88	Globalposten.	—	41.000.000
89	Haushaltstechnische Verrechnungen.	3.472.790.000	3.472.790.000
0 - 9	Insgesamt.	32.754.458.600	32.754.458.600

HAUSHALTSQUERSCHNITT

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben

des Haushaltsjahres 2015

nach Funktionen und Gruppen

Haushaltsquerschnitt

Einnahmen

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Steuer- einnahmen	Steuerähnliche Abgaben	Verwaltungs- einnahmen	Einnahmen aus wirtschaftl. Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)
1	2	011-069 3	093-099 4	111-119 5	121-129 6
0	Allgemeine Dienste	—	—	644.662.000	16.175.600
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	—	—	115.302.100	4.412.600
02	Auswärtige Angelegenheiten	—	—	—	—
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	—	—	8.400.700	1.020.800
05	Rechtsschutz	—	—	438.148.200	10.702.200
06	Finanzverwaltung	—	—	82.811.000	40.000
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	—	—	20.356.700	6.747.400
11,12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	—	—	2.314.400	2.769.200
133/134	Öffentliche und private Hochschulen und Berufsakademien	—	—	—	—
13 ohne 133,134	Übrige Bereiche	—	—	2.085.800	5.000
14	Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Wei- terbildungsteilnehmende und dgl.	—	—	10.000	—
15	Sonstiges Bildungswesen	—	—	2.124.500	1.040.200
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hoch- schulen	—	—	97.500	—
18/19	Kultur und Religion	—	—	13.724.500	2.933.000
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpo- litik	—	—	3.625.000	—
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u.ä. (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)	—	—	200.000	—
244	Wiedergutmachung	—	—	—	—
28	Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewer- berleistungsgesetz	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	Übrige Bereiche	—	—	3.425.000	—
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	—	21.700.000	8.145.400	—
312	Krankenhäuser und Heilstätten	—	—	—	—
311,313,314	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheits- wesens	—	—	7.583.600	—
32	Sport und Erholung	—	—	5.000	—
33,34	Umwelt- und Naturschutz, Reaktorsicherheit und Strahlen- schutz	—	21.700.000	556.800	—

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Erlöse aus der Veräußerung von Gegen- ständen, Kapital- zahlungen	Zins- einnahmen	Einnahmen aus der Inan- spruchnahme von Gewähr- leistungen, Darlehens- rückflüsse	Zuweisungen und Vermögensübertragungen aus dem öffentlichen Bereich				Schulden- diensthilfen
				vom Bund	von Ländern	von Gemein- den und Gemeinde- verbänden	von anderen Körperschaften, Sonderver- mögen und Zweck- verbänden	
	131-134	151-166	141, 146 171-186	211, 231, 291	212, 232, 292	213, 233, 293	214-217 234-237	221-227 261, 266
1	7	8	9	10	11	12	13	14
0	7.342.000	30.000	—	15.961.700	26.730.600	1.726.200	2.471.700	50.964.300
01	5.191.500	30.000	—	9.831.600	21.144.400	704.200	376.900	10.802.100
02	—	—	—	—	—	—	—	—
04	2.150.500	—	—	1.888.100	2.000.000	250.000	700.000	10.100
05	—	—	—	1.609.900	3.586.200	772.000	1.339.800	240.000
06	—	—	—	2.632.100	—	—	55.000	39.912.100
1	5.200	100.000	11.985.000	332.881.000	8.995.100	49.579.200	803.600	20.000
11,12	—	—	—	1.234.300	—	1.442.400	638.400	—
133/134	—	—	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	—	—	—	136.029.800	—	250.000	—	20.000
14	—	100.000	11.985.000	149.690.000	1.800.000	—	—	—
15	—	—	—	—	—	—	60.600	—
16	—	—	—	45.926.900	7.195.100	—	83.700	—
18/19	5.200	—	—	—	—	47.886.800	20.900	—
2	—	—	—	602.710.100	—	6.500.000	1.442.800	—
23	—	—	—	59.150.000	—	6.500.000	—	—
244	—	—	—	11.500.000	—	—	—	—
28	—	—	—	520.000.000	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	—	—	—	12.060.100	—	—	1.442.800	—
3	9.000	—	—	12.000	—	—	—	—
312	—	—	—	—	—	—	—	—
311,313,314	—	—	—	—	—	—	—	—
32	—	—	—	—	—	—	—	—
33,34	9.000	—	—	12.000	—	—	—	—

Haushaltsquerschnitt

Einnahmen

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuschüsse und Erstattungen aus anderen Bereichen, Vermögens- übertragungen	Schuldenaufnahmen		Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich			
		beim Bund	bei anderen	vom Bund	von Ländern	von Gemein- den und Gemeinde- verbänden	von anderen Körperschaften, Sonderver- mögen und Zweck- verbänden
	271, 272 281-287 297-299	311	312-317 321-326	331	332	333	334-337
1	15	16	17	18	19	20	21
0	131.105.600	—	—	—	—	—	—
01	130.316.900	—	—	—	—	—	—
02	—	—	—	—	—	—	—
04	32.200	—	—	—	—	—	—
05	716.500	—	—	—	—	—	—
06	40.000	—	—	—	—	—	—
1	1.764.700	—	—	40.422.600	—	432.000	—
11,12	195.100	—	—	—	—	—	—
133/134	—	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	1.420.500	—	—	40.088.900	—	432.000	—
14	—	—	—	333.700	—	—	—
15	—	—	—	—	—	—	—
16	30.000	—	—	—	—	—	—
18/19	119.100	—	—	—	—	—	—
2	26.271.800	—	—	—	—	—	—
23	—	—	—	—	—	—	—
244	—	—	—	—	—	—	—
28	—	—	—	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	26.271.800	—	—	—	—	—	—
3	7.540.700	—	—	177.000	—	112.900.000	—
312	—	—	—	—	—	111.900.000	—
311,313,314	6.900.000	—	—	—	—	—	—
32	—	—	—	177.000	—	—	—
33,34	640.700	—	—	—	—	1.000.000	—

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Beträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen 341-347	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken, Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre, Globale Mehr- und Minder- einnahmen 351-372	Haushalts- technische Verrechnungen 381-389	Summe der Einnahmen 0 - 3 25
1	22	23	24	25
0	—	—	—	897.169.700
01	—	—	—	298.112.300
02	—	—	—	—
04	—	—	—	16.452.400
05	—	—	—	457.114.800
06	—	—	—	125.490.200
1	93.766.100	—	—	567.858.600
11,12	—	—	—	8.593.800
133/134	—	—	—	—
13 ohne 133,134	1.971.100	—	—	182.303.100
14	91.600.000	—	—	255.518.700
15	—	—	—	3.225.300
16	—	—	—	53.333.200
18/19	—	—	—	64.689.500
2	—	—	—	640.549.700
23	—	—	—	65.850.000
244	—	—	—	11.500.000
28	—	—	—	520.000.000
2 ohne 23, 28 u. 244	—	—	—	43.199.700
3	—	—	—	150.484.100
312	—	—	—	111.900.000
311,313,314	—	—	—	14.483.600
32	—	—	—	182.000
33,34	—	—	—	23.918.500

Haushaltsquerschnitt

Einnahmen

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Steuer- einnahmen	Steuerähnliche Abgaben	Verwaltungs- einnahmen	Einnahmen aus wirtschaftl. Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)
1	2	011-069 3	093-099 4	111-119 5	121-129 6
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	—	—	18.735.400	35.000
41	Wohnungswesen, Wohnungsbauprämie	—	—	—	—
42	Geoinformation, Raumordnung und Landesplanung, Städtebauförderung	—	—	18.735.400	35.000
43	Kommunale Gemeinschaftsdienste (ohne Straßenbeleuchtung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft)	—	—	—	—
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	—	2.585.800	716.000	10.035.000
51	Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ohne Betriebsverwaltung)	—	100.000	—	35.000
52	Landwirtschaft und Ernährung	—	1.306.000	716.000	—
53	Forstwirtschaft und Jagd, Fischerei	—	1.179.800	—	10.000.000
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	—	—	5.709.000	27.784.400
623	Wasserwirtschaft und Kulturbau	—	—	—	—
624, 625	Hochwasser und Küstenschutz	—	—	—	—
64	Energie und Wasserversorgung	—	—	—	—
69	Regionale Fördermaßnahmen	—	—	—	—
61, 63, 65-68	Übrige Bereiche	—	—	5.709.000	27.784.400
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	—	—	4.263.200	257.800
71	Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	—	—	528.900	257.800
72	Straßen	—	—	3.734.300	—
74	Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	—	—	—	—
73,75-79	Übrige Bereiche	—	—	—	—
8	Finanzwirtschaft	18.809.000.000	18.000.000	5.815.400	167.796.100
81	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	—	—	200.000	26.592.000
82	Steuern und Finanzausweisungen	18.809.000.000	18.000.000	—	—
83	Schulden	—	—	—	—
84-89	Übrige Bereiche	—	—	5.615.400	141.204.100
Gesamteinnahmen		18.809.000.000	42.285.800	712.028.100	228.831.300

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Erlöse aus der Veräußerung von Gegen- ständen, Kapital- zahlungen	Zins- einnahmen	Einnahmen aus der Inan- spruchnahme von Gewähr- leistungen, Darlehens- rückflüsse	Zuweisungen und Vermögensübertragungen aus dem öffentlichen Bereich				Schulden- diensthilfen
				vom Bund	von Ländern	von Gemein- den und Gemeinde- verbänden	von anderen Körperschaften, Sonderver- mögen und Zweck- verbänden	
	131-134	151-166	141, 146 171-186	211, 231, 291	212, 232, 292	213, 233, 293	214-217 234-237	221-227 261, 266
1	7	8	9	10	11	12	13	14
4	15.000	4.000	40.276.000	—	—	—	46.900	825.900
41	—	4.000	40.276.000	—	—	—	—	—
42	15.000	—	—	—	—	—	46.900	825.900
43	—	—	—	—	—	—	—	—
5	294.400	742.000	3.775.000	15.358.000	—	—	—	—
51	—	—	—	—	—	—	—	—
52	—	742.000	3.775.000	15.307.800	—	—	—	—
53	294.400	—	—	50.200	—	—	—	—
6	20.076.000	—	856.500	—	—	42.500.000	—	—
623	—	—	—	—	—	—	—	—
624, 625	—	—	—	—	—	—	—	—
64	—	—	—	—	—	—	—	—
69	—	—	—	—	—	42.500.000	—	—
61, 63, 65-68	20.076.000	—	856.500	—	—	—	—	—
7	649.500	—	—	606.297.500	2.210.000	23.879.700	38.100	1.898.500
71	488.500	—	—	—	2.210.000	23.879.700	38.100	1.898.500
72	161.000	—	—	65.461.400	—	—	—	—
74	—	—	—	540.836.100	—	—	—	—
73,75-79	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	1.765.100	—	691.080.000	—	78.908.000	—	—
81	—	615.100	—	—	—	—	—	—
82	—	—	—	691.080.000	—	78.908.000	—	—
83	—	500.000	—	—	—	—	—	—
84-89	—	650.000	—	—	—	—	—	—
	28.391.100	2.641.100	56.892.500	2.264.300.300	37.935.700	203.093.100	4.803.100	53.708.700

Haushaltsquerschnitt

Einnahmen

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuschüsse und Erstattungen aus anderen Bereichen, Vermögens- übertragungen	Schuldenaufnahmen		Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich			
		beim Bund	bei anderen	vom Bund	von Ländern	von Gemein- den und Gemeinde- verbänden	von anderen Körperschaften, Sonderver- mögen und Zweck- verbänden
	271, 272 281-287 297-299	311	312-317 321-326	331	332	333	334-337
1	15	16	17	18	19	20	21
4	689.900	—	—	49.198.500	—	—	—
41	—	—	—	30.311.000	—	—	—
42	689.900	—	—	18.887.500	—	—	—
43	—	—	—	—	—	—	—
5	18.903.400	—	—	9.363.700	—	—	—
51	—	—	—	—	—	—	—
52	18.903.400	—	—	9.363.700	—	—	—
53	—	—	—	—	—	—	—
6	—	—	—	5.072.000	—	—	—
623	—	—	—	864.000	—	—	—
624, 625	—	—	—	—	—	—	—
64	—	—	—	—	—	—	—
69	—	—	—	4.208.000	—	—	—
61, 63, 65-68	—	—	—	—	—	—	—
7	4.783.200	—	—	136.867.000	—	1.000.000	—
71	3.711.000	—	—	—	—	—	—
72	1.072.200	—	—	16.394.000	—	—	—
74	—	—	—	120.473.000	—	1.000.000	—
73,75-79	—	—	—	—	—	—	—
8	16.600.000	—	5.822.596.400	—	—	—	—
81	—	—	—	—	—	—	—
82	—	—	—	—	—	—	—
83	—	—	5.822.596.400	—	—	—	—
84-89	16.600.000	—	—	—	—	—	—
	207.659.300	—	5.822.596.400	241.100.800	—	114.332.000	—

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Beträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen 341-347	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken, Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre, Globale Mehr- und Minder- einnahmen 351-372	Haushalts- technische Verrechnungen 381-389	Summe der Einnahmen 0 - 3
1	22	23	24	25
4	2.765.000	—	—	112.591.600
41	—	—	—	70.591.000
42	2.765.000	—	—	42.000.600
43	—	—	—	—
5	15.861.000	—	—	77.634.300
51	—	—	—	135.000
52	15.861.000	—	—	65.974.900
53	—	—	—	11.524.400
6	49.274.000	—	—	151.271.900
623	—	—	—	864.000
624, 625	—	—	—	—
64	—	—	—	—
69	49.274.000	—	—	95.982.000
61, 63, 65-68	—	—	—	54.425.900
7	—	—	—	782.144.500
71	—	—	—	33.012.500
72	—	—	—	86.822.900
74	—	—	—	662.309.100
73,75-79	—	—	—	—
8	—	290.403.200	3.472.790.000	29.374.754.200
81	—	—	—	27.407.100
82	—	—	—	19.596.988.000
83	—	—	—	5.823.096.400
84-89	—	290.403.200	3.472.790.000	3.927.262.700
	161.666.100	290.403.200	3.472.790.000	32.754.458.600

Haushaltsquerschnitt

Ausgaben

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Personal ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben	Schuldendienst	
				Zinsen	Tilgung
1	2	3	4	5	6
0	Allgemeine Dienste	3.311.910.800	1.108.733.200	—	—
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	868.906.500	157.405.500	—	—
02	Auswärtige Angelegenheiten	—	—	—	—
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.155.692.500	370.157.800	—	—
05	Rechtsschutz	763.772.700	439.214.100	—	—
06	Finanzverwaltung	523.539.100	141.955.800	—	—
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	5.006.019.600	176.307.000	—	—
11,12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	4.681.870.200	75.612.900	—	—
133/134	Öffentliche und private Hochschulen und Berufsakademien	—	—	—	—
13 ohne 133,134	Übrige Bereiche	190.282.900	23.937.400	—	—
14	Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Wei- terbildungsteilnehmende und dgl.	—	—	—	—
15	Sonstiges Bildungswesen	12.613.400	14.701.400	—	—
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hoch- schulen	7.085.700	7.785.600	—	—
18/19	Kultur und Religion	114.167.400	54.269.700	—	—
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpo- litik	335.900	9.072.500	—	—
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u.ä. (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)	—	—	—	—
244	Wiedergutmachung	—	94.000	—	—
28	Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewer- berleistungsgesetz	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	Übrige Bereiche	335.900	8.978.500	—	—
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	870.900	76.485.500	—	—
312	Krankenhäuser und Heilstätten	—	—	—	—
311,313,314	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheits- wesens	870.900	50.517.200	—	—
32	Sport und Erholung	—	—	—	—
33,34	Umwelt- und Naturschutz, Reaktorsicherheit und Strahlen- schutz	—	25.968.300	—	—

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuweisungen und Erstattungen an den öffentlichen Bereich, Vermögensübertragungen				Schulden- diensthilfen	Renten, Unterstüt- zungen und sonstige Geldleistungen	Zuschüsse an Unternehmen, laufende Zuschüsse im Ausland	Erstattungen, Zuschüsse und Vermögens- übertragungen an sonstige Bereiche und Einrichtungen im Inland 671, 676 684-686 688,697-699
	an Bund	an Länder	an Gemeinden und Gemeinde- verbände	an andere Körperschaften, Sonder- vermögen und Zweck- verbände				
	611 631, 691	612 632, 692	613 633, 693	614-617 634-637				
1	7	8	9	10	11	12	13	14
0	5.292.900	36.783.700	52.437.000	24.000.000	—	15.152.800	11.536.000	61.371.500
01	2.500.000	34.019.200	46.879.400	24.000.000	—	378.100	9.766.000	42.502.800
02	—	—	—	—	—	—	1.720.000	214.000
04	367.900	1.234.600	5.282.600	—	—	401.500	—	12.854.100
05	—	167.900	—	—	—	12.413.200	—	5.800.600
06	2.425.000	1.362.000	275.000	—	—	1.960.000	50.000	—
1	—	2.830.000	172.171.200	—	15.086.000	152.372.900	17.994.700	2.543.367.600
11,12	—	30.000	145.423.500	—	—	151.500	—	324.106.200
133/134	—	—	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	—	—	4.895.000	—	86.000	300	1.250.000	1.857.668.300
14	—	2.800.000	—	—	—	151.978.000	—	13.444.600
15	—	—	4.600.500	—	—	129.900	432.400	14.302.800
16	—	—	—	—	—	—	11.278.000	170.420.500
18/19	—	—	17.252.200	—	—	113.200	5.034.300	79.083.200
2	5.350.000	421.400	1.248.001.500	24.354.000	—	127.547.000	47.805.500	255.704.100
23	3.250.000	—	69.483.700	3.100.000	—	79.400.000	—	3.143.400
244	—	3.500	1.140.100	—	—	4.947.000	19.905.500	—
28	—	—	830.700.000	—	—	12.000.000	—	600.000
2 ohne 23, 28 u. 244	2.100.000	417.900	346.677.700	21.254.000	—	31.200.000	27.900.000	251.960.700
3	—	514.000	100.076.500	1.300.000	—	31.000	952.600	31.791.600
312	—	—	92.000.000	—	—	—	950.000	2.000.000
311,313,314	—	514.000	7.076.500	—	—	26.000	—	21.334.000
32	—	—	—	—	—	—	—	4.802.500
33,34	—	—	1.000.000	1.300.000	—	5.000	2.600	3.655.100

Haushaltsquerschnitt

Ausgaben

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Baumaß- nahmen insgesamt	Erwerb von Fahrzeugen	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	Erwerb von unbeweglichen Sachen	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	Darlehen, Gewähr- leistungen	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	
							an Länder	an Gemeinden und Gemein- verbände
	711-799	811	812, 813	821, 823	831, 836	851-866 871	882	883
1	15	16	17	18	19	20	21	22
0	9.569.600	27.396.800	46.246.500	—	12.200.000	—	—	11.650.000
01	50.000	326.500	13.213.800	—	12.200.000	—	—	—
02	—	—	—	—	—	—	—	—
04	954.100	26.803.000	21.744.600	—	—	—	—	11.650.000
05	8.565.500	267.300	7.289.800	—	—	—	—	—
06	—	—	3.998.300	—	—	—	—	—
1	265.249.000	140.000	2.943.500	5.332.000	—	91.933.700	—	121.508.800
11,12	—	—	148.400	—	—	—	—	120.008.800
133/134	—	—	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	168.093.000	—	362.200	5.332.000	—	—	—	—
14	—	—	—	—	—	91.933.700	—	—
15	—	—	—	—	—	—	—	—
16	—	—	75.000	—	—	—	—	—
18/19	27.326.100	140.000	2.357.900	—	—	—	—	1.500.000
2	—	—	—	—	—	—	—	16.250.000
23	—	—	—	—	—	—	—	15.250.000
244	—	—	—	—	—	—	—	—
28	—	—	—	—	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	—	—	—	—	—	—	—	1.000.000
3	12.000	160.000	1.449.100	—	—	—	30.000	171.210.000
312	—	—	—	—	—	—	—	121.500.000
311,313,314	—	—	100.000	—	—	—	—	—
32	—	—	—	—	—	—	—	10.000.000
33,34	12.000	160.000	1.349.100	—	—	—	30.000	39.710.000

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuweisungen für Invest. an andere Körperschaften Sondervermögen und Zweck- verbände	Zuschüsse für Invest. an sonstige Bereiche	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke, Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	Globale Mehr- und Minder- ausgaben	Haushalts- technische Verrechnungen	Summe der Ausgaben
	881 884-887	891-896	911-919 961	971, 972	981-989	4 - 9
1	23	24	25	26	27	28
0	—	5.617.700	—	—	—	4.739.898.500
01	—	617.700	—	—	—	1.212.765.500
02	—	—	—	—	—	1.934.000
04	—	5.000.000	—	—	—	1.612.142.700
05	—	—	—	—	—	1.237.491.100
06	—	—	—	—	—	675.565.200
1	—	158.879.300	—	—	—	8.732.135.300
11,12	—	—	—	—	—	5.347.351.500
133/134	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	—	49.124.300	—	—	—	2.301.031.400
14	—	100.000	—	—	—	260.256.300
15	—	1.300.000	—	—	—	48.080.400
16	—	66.013.000	—	—	—	262.657.800
18/19	—	9.955.000	—	—	—	311.199.000
2	—	1.500.000	—	—	—	1.736.341.900
23	—	750.000	—	—	—	174.377.100
244	—	—	—	—	—	26.090.100
28	—	—	—	—	—	843.300.000
2 ohne 23, 28 u. 244	—	750.000	—	—	—	692.574.700
3	600.000	150.270.000	—	—	—	535.753.200
312	—	131.350.000	—	—	—	347.800.000
311,313,314	—	330.000	—	—	—	80.768.600
32	—	1.860.000	—	—	—	16.662.500
33,34	600.000	16.730.000	—	—	—	90.522.100

Haushaltsquerschnitt

Ausgaben

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Personal ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben	Schuldendienst	
				Zinsen	Tilgung
1	2	3	4	5	6
		411-462	511-549	561-576	581-596
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	75.986.100	23.703.100	—	—
41	Wohnungswesen, Wohnungsbauprämie	—	1.000	—	—
42	Geoinformation, Raumordnung und Landesplanung, Städtebauförderung	75.986.100	23.702.100	—	—
43	Kommunale Gemeinschaftsdienste (ohne Straßenbeleuchtung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft)	—	—	—	—
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	—	3.401.800	—	—
51	Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ohne Betriebsverwaltung)	—	720.000	—	—
52	Landwirtschaft und Ernährung	—	2.337.000	—	—
53	Forstwirtschaft und Jagd, Fischerei	—	344.800	—	—
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	22.869.400	19.032.000	—	—
623	Wasserwirtschaft und Kulturbau	—	1.606.000	—	—
624, 625	Hochwasser und Küstenschutz	—	—	—	—
64	Energie und Wasserversorgung	—	500.000	—	—
69	Regionale Fördermaßnahmen	—	—	—	—
61, 63, 65-68	Übrige Bereiche	22.869.400	16.926.000	—	—
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	112.700.600	81.848.200	—	—
71	Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	108.999.700	11.160.600	—	—
72	Straßen	3.700.900	70.687.600	—	—
74	Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	—	—	—	—
73,75-79	Übrige Bereiche	—	—	—	—
8	Finanzwirtschaft	338.292.000	15.047.000	1.260.426.500	5.123.556.400
81	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	—	13.027.000	—	—
82	Steuern und Finanzausweisungen	—	—	—	—
83	Schulden	—	400.000	1.260.426.500	5.123.556.400
84-89	Übrige Bereiche	338.292.000	1.620.000	—	—
	Gesamtausgaben	8.868.985.300	1.513.630.300	1.260.426.500	5.123.556.400

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuweisungen und Erstattungen an den öffentlichen Bereich, Vermögensübertragungen				Schulden- diensthilfen	Renten, Unterstüt- zungen und sonstige Geldleistungen	Zuschüsse an Unternehmen, laufende Zuschüsse im Ausland	Erstattungen, Zuschüsse und Vermögens- übertragungen an sonstige Bereiche und Einrichtungen im Inland 671, 676 684-686 688,697-699
	an Bund	an Länder	an Gemeinden und Gemeinde- verbände	an andere Körperschaften, Sonder- vermögen und Zweck- verbände				
	611 631, 691	612 632, 692	613 633, 693	614-617 634-637	621-627 661-666	681	682 683, 687	
1	7	8	9	10	11	12	13	14
4	8.500	105.500	220.000	—	—	—	4.430.000	113.100
41	8.500	—	—	—	—	—	4.000.000	—
42	—	105.500	220.000	—	—	—	430.000	113.100
43	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	—	—	—	17.000	139.028.200	6.209.300
51	—	—	—	—	—	—	—	—
52	—	—	—	—	—	17.000	100.470.000	5.319.300
53	—	—	—	—	—	—	38.558.200	890.000
6	—	35.300	12.130.200	—	5.000.000	2.500	50.248.300	6.172.000
623	—	—	—	—	—	—	—	—
624, 625	—	—	—	—	—	—	—	—
64	—	—	430.200	—	—	—	2.300.000	50.000
69	—	—	11.700.000	—	5.000.000	—	9.850.000	1.250.000
61, 63, 65-68	—	35.300	—	—	—	2.500	38.098.300	4.872.000
7	—	—	14.954.000	—	—	—	666.676.100	6.929.100
71	—	—	—	—	—	—	—	—
72	—	—	14.954.000	—	—	—	3.930.000	5.899.500
74	—	—	—	—	—	—	662.746.100	—
73,75-79	—	—	—	—	—	—	—	1.029.600
8	—	1.532.000.000	2.862.622.000	—	125.786.800	—	—	2.331.000
81	—	—	—	—	—	—	—	—
82	—	1.532.000.000	2.856.052.000	—	125.786.800	—	—	—
83	—	—	6.570.000	—	—	—	—	—
84-89	—	—	—	—	—	—	—	2.331.000
	10.651.400	1.572.689.900	4.462.612.400	49.654.000	145.872.800	295.123.200	938.671.400	2.913.989.300

Haushaltsquerschnitt

Ausgaben

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Baumaß- nahmen insgesamt	Erwerb von Fahrzeugen	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	Erwerb von unbeweglichen Sachen	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	Darlehen, Gewähr- leistungen	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	
							an Länder	an Gemeinden und Gemeinde- verbände
	711-799	811	812, 813	821, 823	831, 836	851-866 871	882	883
1	15	16	17	18	19	20	21	22
4	—	—	1.789.000	—	—	24.011.000	—	40.925.000
41	—	—	—	—	—	24.011.000	—	—
42	—	—	1.789.000	—	—	—	—	40.925.000
43	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	—	—	—	—	—	29.242.900
51	—	—	—	—	—	—	—	37.800
52	—	—	—	—	—	—	—	29.155.100
53	—	—	—	—	—	—	—	50.000
6	10.020.000	91.000	349.000	—	730.000	15.000.000	1.420.000	126.101.300
623	20.000	—	—	—	—	—	1.420.000	—
624, 625	—	—	—	—	—	—	—	—
64	10.000.000	—	—	—	—	—	—	12.500.000
69	—	—	—	—	730.000	—	—	113.601.300
61, 63, 65-68	—	91.000	349.000	—	—	15.000.000	—	—
7	197.059.700	6.375.000	5.747.600	7.700.000	—	—	—	131.503.000
71	114.359.700	—	—	7.700.000	—	—	—	—
72	82.700.000	6.375.000	5.747.600	—	—	—	—	30.000
74	—	—	—	—	—	—	—	131.473.000
73,75-79	—	—	—	—	—	—	—	—
8	46.578.400	—	—	—	252.500	—	—	80.200.000
81	46.578.400	—	—	—	—	—	—	—
82	—	—	—	—	—	—	—	80.000.000
83	—	—	—	—	—	—	—	—
84-89	—	—	—	—	252.500	—	—	200.000
	528.488.700	34.162.800	58.524.700	13.032.000	13.182.500	130.944.700	1.450.000	728.591.000

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuweisungen für Invest. an andere Körperschaften Sondervermögen und Zweck- verbände	Zuschüsse für Invest. an sonstige Bereiche	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke, Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	Globale Mehr- und Minder- ausgaben	Haushalts- technische Verrechnungen	Summe der Ausgaben
	881 884-887	891-896	911-919 961	971, 972	981-989	4 - 9
1	23	24	25	26	27	28
4	—	7.000.000	—	—	—	178.291.300
41	—	7.000.000	—	—	—	35.020.500
42	—	—	—	—	—	143.270.800
43	—	—	—	—	—	—
5	—	31.969.800	—	—	—	209.869.000
51	—	—	—	—	—	757.800
52	—	28.991.100	—	—	—	166.289.500
53	—	2.978.700	—	—	—	42.821.700
6	—	30.979.800	—	—	—	300.180.800
623	—	—	—	—	—	3.046.000
624, 625	—	—	—	—	—	—
64	—	12.524.800	—	—	—	38.305.000
69	—	10.481.000	—	—	—	152.612.300
61, 63, 65-68	—	7.974.000	—	—	—	106.217.500
7	—	14.700.000	—	—	—	1.246.193.300
71	—	—	—	—	—	242.220.000
72	—	400.000	—	—	—	194.424.600
74	—	14.250.000	—	—	—	808.469.100
73,75-79	—	50.000	—	—	—	1.079.600
8	8.987.000	—	206.925.700	—	3.472.790.000	15.075.795.300
81	8.987.000	—	—	—	—	68.592.400
82	—	—	—	—	—	4.593.838.800
83	—	—	—	—	—	6.390.952.900
84-89	—	—	206.925.700	—	3.472.790.000	4.022.411.200
	9.587.000	400.916.600	206.925.700	—	3.472.790.000	32.754.458.600

ZERGLIEDERUNG**der für das Haushaltsjahr 2015****veranschlagten****Einnahmen und Ausgaben**

Zergliederung**Steuereinnahmen**

Einzelplan	Bezeichnung	Gemeinschaftssteuern und Gewerbesteuerumlage	Landessteuern	Steuerähnliche Abgaben	Steuereinnahmen insgesamt
		011-018	051-069	093-099	011-099
1	2	3	4	5	6
01	Hessischer Landtag	—	—	—	—
02	Hessischer Ministerpräsident	—	—	—	—
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	—	—	—	—
04	Hessisches Kultusministerium	—	—	—	—
05	Hessisches Ministerium der Justiz	—	—	—	—
06	Hessisches Ministerium der Finanzen	—	—	—	—
07	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	—	—	—	—
08	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	—	—	—	—
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	—	—	24.285.800	24.285.800
10	Staatsgerichtshof	—	—	—	—
11	Hessischer Rechnungshof	—	—	—	—
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	—	—	—	—
17	Allgemeine Finanzverwaltung	17.311.000.000	1.498.000.000	18.000.000	18.827.000.000
18	Staatliche Hochbaumaßnahmen	—	—	—	—
Insgesamt		17.311.000.000	1.498.000.000	42.285.800	18.851.285.800

Eigene Einnahmen

Verwaltungs- einnahmen	Einnahmen aus wirtschaft- licher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	Erlöse aus der Veräußerung von Gegenständen Kapitalrück- zahlungen	Einnahmen aus der Inan- spruchnahme von Gewähr- leistungen	Zinseinnahmen	Darlehens- rückflüsse	Eigene Einnahmen insgesamt
111-119	121-129	131-134	141,146	151-166	171-186	111-186
7	8	9	10	11	12	13
1.696.400	178.000	—	—	—	—	1.874.400
1.339.600	537.700	—	—	—	—	1.877.300
120.594.600	1.651.600	2.150.500	—	—	—	124.396.700
4.360.500	3.809.400	—	—	—	—	8.169.900
438.393.200	10.702.200	—	—	—	—	449.095.400
6.646.800	27.932.400	20.075.000	—	—	—	54.654.200
35.222.200	592.800	665.500	—	650.000	—	37.130.500
3.905.000	—	—	—	—	—	3.905.000
4.906.700	12.670.100	5.494.900	—	772.000	3.775.000	27.618.700
—	—	—	—	—	—	—
2.100	—	—	—	—	—	2.100
13.845.000	2.961.000	5.200	—	100.000	11.985.000	28.896.200
81.116.000	167.796.100	—	1.126.000	1.119.100	40.006.500	291.163.700
—	—	—	—	—	—	—
712.028.100	228.831.300	28.391.100	1.126.000	2.641.100	55.766.500	1.028.784.100

Zergliederung

Übertragungseinnahmen

Einzelplan	Zuweisungen und Vermögensübertragungen aus dem öffentlichen Bereich				Schuldendiensthilfen		Zuschüsse und Erstattungen aus anderen Bereichen, Vermögensübertragungen 271-272 281-287 297-299	Übertragungseinnahmen insgesamt 211-299
	vom Bund 211, 231, 291	von Ländern 212, 232, 292	von Gemeinden und Körperschaften, Gemeinde-Sondervermögen und Zweckverbänden 213, 233, 293	von anderen Körperschaften, Gemeinde-Sondervermögen und Zweckverbänden 214-217, 234-237	vom Bund 221	von anderen einschl. Erstattungen von Verwaltungs- ausgaben 222-227 261, 266		
1	14	15	16	17	18	19	20	21
01	—	—	—	—	—	—	—	—
02	206.000	—	—	—	—	—	150.500	356.500
03	3.491.600	6.655.900	357.300	2.297.700	—	1.379.700	544.900	14.727.100
04	1.234.300	—	1.442.400	704.000	—	—	2.265.200	5.645.900
05	2.151.300	4.254.800	772.000	1.339.800	—	240.000	716.500	9.474.400
06	2.833.100	—	—	55.000	—	9.705.800	40.000	12.633.900
07	605.825.400	2.210.000	23.879.700	85.000	—	2.724.400	13.763.100	648.487.600
08	41.878.700	—	6.500.000	10.000	—	—	22.814.700	71.203.400
09	55.486.500	188.500	96.900	—	—	601.600	19.826.400	76.199.900
10	—	—	—	—	—	—	—	—
11	8.100	—	—	—	—	—	—	8.100
15	331.105.300	8.326.500	48.136.800	111.600	—	57.200	217.100	387.954.500
17	1.220.080.000	16.300.000	121.908.000	200.000	—	39.000.000	145.900.400	1.543.388.400
18	—	—	—	—	—	—	1.420.500	1.420.500
	2.264.300.300	37.935.700	203.093.100	4.803.100	—	53.708.700	207.659.300	2.771.500.200

Einnahmen zur Investitionsfinanzierung

Schuldenaufnahmen		Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich				
beim Bund	bei anderen	vom Bund	von Ländern	von Gemeinden und Gemeinde- verbänden	von anderen Körperschaften, Sondervermögen und Zweck- verbänden	
311	312-317 321-326	331	332	333	334-337	
22	23	24	25	26	27	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	177.000	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	22.625.600	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	57.402.600	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	333.700	—	—	—	
—	5.822.596.400	120.473.000	—	113.900.000	—	
—	—	40.088.900	—	432.000	—	
—	5.822.596.400	241.100.800	—	114.332.000	—	

Zergliederung**Besondere Finanzierungseinnahmen**

Einzelplan	Beträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen	Einnahmen zur Investitionsfinanzierung insgesamt	Entnahmen aus Rücklg., Fonds und Stöcken, Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre, Globale Mehr- und Mindereinnahmen	Haushaltstechnische Verrechnungen	Besondere Finanzierungseinnahmen insgesamt	Summe der Einnahmen	
						2015	2014
	341-347	311-347	351-372	381-389	351-389	011-389	011-389
1	28	29	30	31	32	33	34
01	—	—	230.900	15.000	245.900	2.120.300	1.834.500
02	—	—	—	408.000	408.000	2.641.800	2.548.600
03	—	177.000	—	440.128.000	440.128.000	579.428.800	532.289.900
04	—	—	—	172.302.500	172.302.500	186.118.300	187.199.100
05	—	—	—	73.897.800	73.897.800	532.467.600	440.961.700
06	—	—	2.250.000	98.056.900	100.306.900	167.595.000	164.974.600
07	51.074.000	73.699.600	—	10.358.500	10.358.500	769.676.200	792.745.600
08	—	—	—	57.434.400	57.434.400	132.542.800	167.405.100
09	16.826.000	74.228.600	101.922.300	24.104.000	126.026.300	328.359.300	349.941.200
10	—	—	—	—	—	—	—
11	—	—	—	—	—	10.200	315.000
15	91.600.000	91.933.700	—	78.435.300	78.435.300	587.219.700	472.047.500
17	—	6.056.969.400	186.000.000	2.501.499.100	2.687.499.100	29.406.020.600	28.503.083.900
18	2.166.100	42.687.000	—	16.150.500	16.150.500	60.258.000	64.034.200
	161.666.100	6.339.695.300	290.403.200	3.472.790.000	3.763.193.200	32.754.458.600	31.679.380.900

Zergliederung

Persönliche Verwaltungsausgaben

Einzelplan	Aufwendungen für Abgeordnete, ehrenamtlich Tätige	Bezüge des Ministerpräsidenten und der Minister, der Beamten und Richter	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Nicht aufteilbare Personalausgaben	Versorgungsbezüge und dgl.
	411, 412	421, 422	427	428	429	431-439
1	35	36	37	38	39	40
01	24.419.800	5.898.400	—	6.744.200	—	—
02	—	12.616.600	125.500	27.605.500	—	—
03	80.700	803.970.900	7.450.700	279.533.900	103.400	—
04	—	2.693.643.100	209.979.400	217.153.900	1.608.900	—
05	1.794.400	376.570.200	2.100.000	187.608.000	40.600	—
06	60.200	349.199.100	2.968.200	91.827.800	—	—
07	6.000	67.498.700	3.620.500	147.134.100	20.000	—
08	16.000	12.816.600	300.000	11.235.600	—	—
09	47.000	21.023.700	143.000	26.814.100	9.000	—
10	386.000	64.000	51.500	—	—	—
11	—	10.697.600	—	2.995.100	13.700	—
15	—	15.804.800	9.437.000	109.026.700	21.800	—
17	—	17.000.000	—	—	—	2.435.080.000
18	—	—	—	—	—	—
	26.810.100	4.386.803.700	236.175.800	1.107.678.900	1.817.400	2.435.080.000

noch Persönliche Verwaltungsausgaben

Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	Sonstige personal- bezogene Ausgaben	Globale Mehr- und Minder- ausgaben für Personal- ausgaben	Personal- ausgaben insgesamt
441-446	451-459	461, 462	411-462
41	42	43	44
9.400	7.500	—	37.079.300
3.000	42.200	—	40.392.800
1.038.300	809.200	—	1.092.987.100
307.900	842.500	—	3.123.535.700
238.200	19.490.700	—	587.842.100
8.600	955.500	—	445.019.400
83.200	335.100	—	218.697.600
—	71.000	—	24.439.200
15.600	45.000	—	48.097.400
—	4.500	—	506.000
7.600	—	—	13.714.000
11.500	27.900	—	134.329.700
609.265.000	—	41.000.000	3.102.345.000
—	—	—	—
610.988.300	22.631.100	41.000.000	8.868.985.300

Zergliederung**Sächliche Verwaltungsausgaben**

Einzelplan	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	Mieten und Pachten	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben bei ÖPP-Projekten	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
	511	514	517	518	519	520	521
1	45	46	47	48	49	50	51
01	907.400	202.600	1.447.500	998.300	653.000	—	—
02	2.156.800	354.600	2.844.600	5.119.400	462.600	—	—
03	31.652.800	34.697.800	4.165.900	188.207.100	4.204.300	—	—
04	3.205.000	1.176.100	153.400	27.224.800	18.000	—	—
05	13.886.800	14.818.400	13.082.700	93.828.500	5.067.800	—	—
06	16.130.000	726.700	49.100	75.255.100	3.500	—	—
07	6.204.200	20.325.600	1.661.400	25.838.800	922.300	—	33.400.000
08	811.100	131.600	5.000	3.039.800	—	—	—
09	2.310.000	718.000	1.285.700	4.876.000	143.400	—	3.350.000
10	20.000	—	500	228.400	—	—	—
11	225.800	43.500	256.100	202.700	64.800	—	—
15	5.329.200	3.203.300	7.563.500	19.167.100	12.746.400	—	—
17	—	—	—	—	—	—	—
18	—	—	—	420.000	35.868.900	—	—
	82.839.100	76.398.200	32.515.400	444.406.000	60.155.000	—	36.750.000

noch Sächliche Verwaltungsausgaben

Kunst und wissenschaftliche Sammlungen, Bibliotheken	Aus- und Fortbildung	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	Dienstreisen	Verfügmittel	Veröffentlichungen	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender
523	525	526	527	529	531	533
52	53	54	55	56	57	58
—	87.900	130.700	159.600	71.000	345.100	—
2.400	167.300	161.000	825.900	57.100	2.302.500	503.600
—	5.052.700	1.527.200	2.805.800	45.800	1.863.800	5.396.700
—	37.595.700	137.300	4.958.100	29.700	304.400	—
—	2.351.000	1.310.400	936.100	54.100	69.000	61.200
—	1.868.000	1.416.000	4.109.000	33.900	227.500	—
—	1.270.400	1.320.000	1.107.700	26.200	461.100	—
—	225.700	186.000	412.500	44.500	476.700	—
—	666.000	129.500	513.400	29.200	1.018.000	—
—	—	—	500	1.000	—	—
—	75.800	130.000	250.100	12.600	—	—
1.464.000	345.000	1.045.300	552.900	41.000	2.089.400	—
—	—	1.511.000	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
1.466.400	49.705.500	9.004.400	16.631.600	446.100	9.157.500	5.961.500

Zergliederung

noch Sächliche Verwaltungsausgaben

Einzelplan	Nutz- und Zuchtierhaltung	Verfahrensauslagen	Beförderungskosten	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	Steuern und Abgaben	Versicherungen, Rückzahlungen
	534	536	537	538	541	542	543, 544
1	59	60	61	62	63	64	65
01	—	—	6.500	2.001.900	—	—	—
02	—	—	3.600	8.361.200	—	28.000	166.000
03	630.000	21.011.800	508.500	129.461.500	1.200.000	45.600	400
04	—	—	22.600	24.952.200	11.100	—	203.400
05	—	249.425.000	472.700	43.332.900	—	—	—
06	—	90.000	206.500	80.873.200	—	17.200	26.000
07	—	—	15.000	40.921.300	—	1.319.000	756.200
08	—	—	10.000	14.910.100	—	—	—
09	—	570.000	31.000	31.589.100	—	—	—
10	—	3.000	—	54.800	—	—	—
11	—	—	—	3.686.500	—	—	—
15	—	—	35.200	24.470.200	—	—	93.600
17	—	—	—	1.000	—	—	—
18	—	—	—	—	—	—	—
	630.000	271.099.800	1.311.600	404.615.900	1.211.100	1.409.800	1.245.600

noch Sächliche Verwaltungsausgaben und Schuldendienst

Aufwendungen aus dienstlicher Veranlassung, vermischter Sachaufwand	Globale Mehr- und Minderaus- gaben für sächliche Verwaltungs- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben insgesamt	Schuldendienst		Schulden- dienst insgesamt
			Zinsen	Tilgung	
545, 547	548, 549	511-549	561-576	581-596	561-596
66	67	68	69	70	71
650.200	—	7.661.700	—	—	—
1.461.700	—	24.978.300	—	—	—
475.400	—	432.953.100	—	—	—
1.109.000	—	101.100.800	—	—	—
271.600	—	438.968.200	150.000	—	150.000
544.200	—	181.575.900	—	—	—
74.000	—	135.623.200	—	—	—
355.400	—	20.608.400	—	—	—
675.600	—	47.904.900	—	—	—
—	—	308.200	—	—	—
200	—	4.948.100	—	—	—
492.500	—	78.638.600	—	—	—
560.000	—	2.072.000	1.260.276.500	5.123.556.400	6.383.832.900
—	—	36.288.900	—	—	—
6.669.800	—	1.513.630.300	1.260.426.500	5.123.556.400	6.383.982.900

Zergliederung

Übertragungsausgaben

Einzelplan	Zuweisungen und Vermögensübertragungen an den öffentlichen Bereich				Schuldendiensthilfen	
	an Bund	an Länder	an Gemeinden und Gemeinde- verbände	an andere Körperschaften, Sondervermögen und Zweck- verbände	an Bund	an andere
	611, 631, 691	612, 632, 692	613, 633, 693	614-617 634-637	621	622-627 661-666
1	72	73	74	75	76	77
01	—	9.300	—	—	—	—
02	—	38.900	—	—	—	—
03	367.900	1.436.700	39.052.600	—	—	—
04	—	2.647.300	16.624.000	—	—	—
05	—	414.900	—	—	—	—
06	2.425.000	1.417.400	275.000	—	—	—
07	—	212.800	1.584.200	—	—	5.000.000
08	4.350.000	858.500	456.876.000	24.354.000	—	86.000
09	—	454.100	47.099.400	—	—	—
10	—	—	—	—	—	—
11	—	—	—	—	—	—
15	—	2.800.000	5.539.600	—	—	15.000.000
17	3.508.500	1.562.400.000	3.895.561.600	25.300.000	—	125.786.800
18	—	—	—	—	—	—
	10.651.400	1.572.689.900	4.462.612.400	49.654.000	—	145.872.800

noch Übertragungsausgaben und Ausgaben für Sachinvestitionen

Renten, Unter- stützungen, sonstige Geldleistungen	Zuschüsse an Unternehmen, laufende Zuschüsse im Ausland	Erstattungen, Zuschüsse und Vermögensüber- tragungen an sonstige Bereiche und Einrichtungen im Inland 671, 676 684-686, 688 697-699	Übertragungs- ausgaben insgesamt	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungs-	Bau- maßnahmen	Bau- maßnahmen insgesamt
681	682, 683, 687	684-686, 688 697-699	611-699	711	712-799	711-799
78	79	80	81	82	83	84
10.500	—	9.337.300	9.357.100	—	—	—
460.000	432.400	6.641.000	7.572.300	—	—	—
429.000	820.000	13.146.200	55.252.400	954.100	10.000.000	10.954.100
156.400	—	363.523.800	382.951.500	—	—	—
12.413.200	—	7.132.400	19.960.500	1.300.000	—	1.300.000
1.961.400	45.399.100	1.800	51.479.700	—	—	—
2.500	561.537.600	32.507.200	600.844.300	900.000	193.448.600	194.348.600
48.162.000	41.305.500	76.691.900	652.683.900	—	—	—
79.437.000	147.714.500	38.850.200	313.555.200	12.000	20.000	32.000
—	—	—	—	—	—	—
—	—	2.000	2.000	—	—	—
152.091.200	10.179.300	2.145.354.400	2.330.964.500	10.000	—	10.000
—	131.283.000	220.801.100	5.964.641.000	—	—	—
—	—	—	—	2.943.000	318.901.000	321.844.000
295.123.200	938.671.400	2.913.989.300	10.389.264.400	6.119.100	522.369.600	528.488.700

Zergliederung**noch Ausgaben für Sachinvestitionen**

Einzel- plan	Erwerb von Fahrzeugen	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	Erwerb von unbeweglichen Sachen	Ausgaben für Sachinvestitionen insgesamt	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	Darlehen
	811	812, 813	821, 823	711-823	831, 836	851-866
1	85	86	87	88	89	90
01	—	408.800	—	408.800	—	—
02	—	283.000	—	283.000	12.200.000	—
03	26.803.000	32.940.700	—	70.697.800	—	—
04	—	235.400	—	235.400	—	—
05	267.300	7.348.200	—	8.915.500	—	—
06	—	5.205.300	—	5.205.300	—	—
07	6.541.000	8.107.100	7.700.000	216.696.700	730.000	—
08	—	100.000	—	100.000	—	—
09	411.500	1.382.600	—	1.826.100	—	23.311.000
10	—	—	—	—	—	—
11	—	70.700	—	70.700	—	—
15	140.000	2.442.900	—	2.592.900	—	91.933.700
17	—	—	—	—	252.500	—
18	—	—	5.332.000	327.176.000	—	—
	34.162.800	58.524.700	13.032.000	634.208.200	13.182.500	115.244.700

Ausgaben zur Investitionsförderung

Gewährleistungen	Zuweisungen für Investitionen an den öffentlichen Bereich			Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche	Ausgaben zur Investitionsförderung insgesamt	Ausgaben für Sachinvestitionen und zur Investitionsförderung insgesamt
	an Länder	an Gemeinden und Gemeindeverbände	an andere			
871	882	883	881, 884-887	891-896	831-896	711-896
91	92	93	94	95	96	97
—	—	—	—	—	—	408.800
—	—	—	—	—	12.200.000	12.483.000
—	—	11.650.000	—	6.860.000	18.510.000	89.207.800
—	—	8.800	—	—	8.800	244.200
—	—	—	—	—	—	8.915.500
—	—	—	—	3.917.700	3.917.700	9.123.000
—	—	38.671.300	—	28.373.400	67.774.700	284.471.400
—	—	1.000.000	—	15.430.000	16.430.000	16.530.000
—	1.450.000	54.292.900	—	53.901.200	132.955.100	134.781.200
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	70.700
—	—	1.500.000	—	157.079.300	250.513.000	253.105.900
15.700.000	—	621.468.000	9.587.000	135.355.000	782.362.500	782.362.500
—	—	—	—	—	—	327.176.000
15.700.000	1.450.000	728.591.000	9.587.000	400.916.600	1.284.671.800	1.918.880.000

Zergliederung**Besondere Finanzierungsausgaben**

Einzelplan	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke, Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren 911-916 919, 961	Zuführungen an Versorgungsrücklagen 917	Globale Mehr- und Minder- ausgaben 971, 972	Haushalts- technische Verrechnungen 981-989	Besondere Finanzierungs- ausgaben insgesamt 911-989
1	98	99	100	101	102
01	—	—	—	2.706.100	2.706.100
02	—	—	—	4.803.500	4.803.500
03	—	—	—	511.114.300	511.114.300
04	—	—	—	1.490.645.900	1.490.645.900
05	—	—	—	244.586.900	244.586.900
06	290.000	—	—	192.331.400	192.621.400
07	—	—	—	62.639.100	62.639.100
08	—	—	—	327.821.600	327.821.600
09	2.070.000	—	—	238.925.800	240.995.800
10	—	—	—	146.800	146.800
11	—	—	—	3.966.000	3.966.000
15	79.665.700	—	—	11.451.600	91.117.300
17	124.900.000	—	—	380.511.900	505.411.900
18	—	—	—	1.139.100	1.139.100
	206.925.700	—	—	3.472.790.000	3.679.715.700

Summe der Ausgaben und Gesamtergebnis

Summe der Ausgaben		Summe der Einnahmen		Gesamtergebnis Überschuss (+) Zuschuss (-)	
2015	2014	2015	2014	2015	2014
411-989	411-989	011-389	011-389		
103	104	105	106	107	108
57.213.000	56.357.400	2.120.300	1.834.500	-55.092.700	-54.522.900
90.229.900	86.104.700	2.641.800	2.548.600	-87.588.100	-83.556.100
2.181.514.700	1.975.186.800	579.428.800	532.289.900	-1.602.085.900	-1.442.896.900
5.098.478.100	4.568.844.300	186.118.300	187.199.100	-4.912.359.800	-4.381.645.200
1.300.423.200	1.221.632.100	532.467.600	440.961.700	-767.955.600	-780.670.400
879.819.400	810.576.900	167.595.000	164.974.600	-712.224.400	-645.602.300
1.302.275.600	1.267.601.400	769.676.200	792.745.600	-532.599.400	-474.855.800
1.042.083.100	883.449.900	132.542.800	167.405.100	-909.540.300	-716.044.800
785.334.500	767.376.500	328.359.300	349.941.200	-456.975.200	-417.435.300
961.000	970.000	—	—	-961.000	-970.000
22.700.800	20.995.000	10.200	315.000	-22.690.600	-20.680.000
2.888.156.000	2.664.353.900	587.219.700	472.047.500	-2.300.936.300	-2.192.306.400
16.740.665.300	17.002.433.700	29.406.020.600	28.503.083.900	12.665.355.300	+11.500.650.200
364.604.000	353.498.300	60.258.000	64.034.200	-304.346.000	-289.464.100
32.754.458.600	31.679.380.900	32.754.458.600	31.679.380.900	—	—

ÜBERSICHT

über die für das Haushaltsjahr 2015

veranschlagten Stellen

für planmäßige Beamte und Richter,

Beamte auf Widerruf

und nichtbeamtete Kräfte

Personalübersicht

Einzel- plan	Bezeichnung	I. Planmäßige Beamte Feste Gehälter (Besoldungsordnung B)				
		B 9	B 8	B 7	B 6	B 5
1	2	3	4	5	6	7
01	Hessischer Landtag	–	1	–	1,5	–
02	Hessischer Ministerpräsident	2	–	–	13	–
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	1	1	2	8	3
04	Hessisches Kultusministerium	1	–	–	5	–
05	Hessisches Ministerium der Justiz	2	–	–	5	–
06	Hessisches Ministerium der Finanzen	3	–	1	6	–
07	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Ver- kehr und Landesentwicklung	1	–	–	8,5	1
08	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	3	–	–	6,5	–
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	2	–	–	8	3
10	Staatsgerichtshof	–	–	–	–	–
11	Hessischer Rechnungshof	1	–	1	–	7
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	1	–	–	5	–
17	Allgemeine Finanzverwaltung	–	–	–	–	–
18	Staatliche Hochbaumaßnahmen	–	–	–	–	–
Insgesamt		17	2	4	66,5	14

noch: I. Planmäßige Beamte noch : Feste Gehälter			Richter und Staatsanwälte (Besoldungsordnung R)					Aufsteigende Gehälter (Besoldungsordnung R)			
	B 4	B 3	B 2	R 8	R 7	R 6	R 5	R 4	R 3	R 2	R 1
1	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
01	1	7	–	–	–	–	–	–	–	–	–
02	1	18	9	–	–	–	–	–	–	–	–
03	11	13	46	–	–	–	–	–	–	–	1
04	–	8	7	–	–	–	–	–	–	–	–
05	–	7	14	2	2	4	2	15	108	618	1428,5
06	1	9	19	–	–	–	–	–	–	–	–
07	–	11,5	26,5	–	–	–	–	–	–	–	–
08	–	9	11	–	–	–	–	–	–	–	–
09	–	11	27	–	–	–	–	–	–	–	–
10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
11	–	4	5	–	–	–	–	–	–	–	–
15	–	9	9	–	–	–	–	–	–	–	–
17	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	14	106,5	173,5	2	2	4	2	15	108	618	1429,5

Personalübersicht

noch: I. Planmäßige Beamte												
noch : Aufsteigende Gehälter												
(Besoldungsordnung W/C)		(Besoldungsordnung A)										
	W L3	W L2	W L1	W 3	W 2	W 1	C 3	C 2	A 16 AZ	A 16	A 15	
1	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
01	–	–	–	–	–	–	–	–	–	29,5	32	
02	–	–	–	–	–	–	–	–	–	37	26	
03	–	–	–	–	–	–	25	24	–	141	416,5	
04	–	–	–	–	–	–	–	–	16	442	2753,5	
05	–	–	–	–	–	–	2	3	5	26	65	
06	–	–	–	–	–	–	–	1	8	79	198	
07	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5	61	126,5	
08	–	–	–	–	–	–	–	–	–	29	38	
09	–	–	–	–	–	–	–	–	–	86	195	
10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	
11	–	–	–	–	–	–	–	–	1	15	20	
15	8	12	8	854	1498	44	–	–	–	40	121	
17	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
	8	12	8	854	1498	44	27	28	33,5	985,5	3993,5	

noch: I. Planmäßige Beamte

noch : Aufsteigende Gehälter
(Besoldungsordnung A)

	A 14	A 13 h.D.	A 13 AZ	A 13 g.D.	A 12	A 11	A 10 AZ	A 10	A 9 g.D.	A 9 AZ	A 9 m.D.
1	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
01	23,5	8	–	11	6	2,5	–	1,5	–	–	–
02	48,5	17	–	13	17	15	–	7	4	1	2
03	446	178,5	11	617	1360	3287	–	8912	1968	15	38
04	10377,5	30730	–	572,5	9280,5	1594,5	–	82,5	32	0,5	1
05	87,5	19	27	191,5	356	674	7	515,5	217,5	344,5	874
06	214,5	104,5	2	633	1201	1695	–	939	514,5	418	1164,5
07	115,5	37	21	120,5	287,5	289	–	75	12	16,5	45,5
08	42	9	1	48	32	32,5	–	2	–	–	–
09	201,5	58,5	17,5	127,5	209,5	510	–	166,5	–	1	3
10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
11	32	4	–	50	39	6	–	–	–	–	–
15	457,5	219	–	56	108,5	134	–	82,5	45	4	8
17	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	12046	31384,5	79,5	2440	12897	8239,5	7	10783,5	2793	800,5	2136

Personalübersicht

noch: I. Planmäßige Beamte

noch : Aufsteigende Gehälter
(Besoldungsordnung A)

	A 8	A 7	A 6	A 6 m.D.	A 5	A 6 e.D.	A 5 AZ	A 5	A 4	Gesamt
1	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
01	–	–	–	–	–	–	–	–	–	124,5
02	3	3	–	1	–	–	–	–	–	237,5
03	101	62,5	–	10,5	–	–	–	–	–	17699
04	3	1	–	0,5	–	–	–	–	–	55908
05	1342,5	871	418	71,5	22	–	–	8,5	–	8355,5
06	1074,5	377,5	267,5	2	–	–	–	8	–	8940,5
07	163	154,5	–	1	–	–	–	–	–	1577,5
08	1	–	–	–	–	–	–	–	–	264
09	4	10	–	–	–	–	–	–	–	1641
10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2
11	1	–	–	–	–	–	–	–	–	186
15	23	25,5	–	11	–	2	–	4	1	3790
17	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2716	1505	685,5	97,5	22	2	–	20,5	1	98725,5

II. Beamte auf Widerruf

Anwärter für Einstiegsstellen der Besoldungsgruppe

	A 13 h.D.	A 12	A 10	A 9 g.D.	A 7	A 6 m.D.	A 5	A 3	Gesamt
1	51	52	53	54	55	56	57	58	59
01	–	–	–	–	–	–	–	–	–
02	–	–	–	–	–	–	–	–	–
03	43	–	25	1616	–	2	–	–	1686
04	3445	1266	89	18	–	–	–	–	4818
05	–	–	–	233	182,5	189	10	–	614,5
06	20	–	10	650	–	319	–	–	999
07	38	–	32	4	10	2	–	–	86
08	–	–	–	–	–	–	–	–	–
09	20	–	–	20	–	–	–	–	40
10	–	–	–	–	–	–	–	–	–
11	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15	11	–	–	31	–	–	–	–	42
17	–	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	3577	1266	156	2572	192,5	512	10	–	8285,5

Personalübersicht

III. Nichtbeamtete Kräfte										
	Atl.	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Ä 1	Ä 2	Ä 3	Ä 4	Ä 5
1	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69
01	2	3	32,5	73	–	–	–	–	–	–
02	1	23	137,5	231,5	–	–	–	–	–	–
03	2	113	1863	3011,5	–	–	–	–	–	–
04	–	105	855	465,5	–	–	–	–	–	–
05	–	15	178,5	3230	–	–	–	–	–	–
06	5	52	596,5	1241	–	–	–	–	–	–
07	1	271,5	1120	2123,5	–	–	–	–	–	–
08	–	6	50,5	82,5	–	–	–	–	–	–
09	–	31	215	162	–	–	–	–	–	–
10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
11	–	–	18	25,5	–	–	–	–	–	–
15	156,5	4163,5	2702,5	4274,5	1	350	358	172,5	228	71,5
17	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	167,5	4783	7769	14920,5	1	350	358	172,5	228	71,5

noch III. Nichtbeamtete Kräfte

1	Ä 6	RRef	Musiker TVKA	Auszu- bildende	Gesamt	Insgesamt	
						Stellen	nachrichtlich: davon Leerstellen
70	71	72	73	74	75	76	
01	–	–	–	3	113,5	238	7,5
02	–	–	–	25	418	655,5	24
03	–	–	–	261	5250,5	24635,5	311,5
04	–	–	–	74	1499,5	62225,5	4102,5
05	–	1932	–	467	5822,5	14792,5	435
06	–	–	–	161	2055,5	11995	204
07	–	–	–	354	3870	5533,5	21,5
08	–	–	–	13	152	416	7
09	–	–	–	10	418	2099	77
10	–	–	–	–	–	2	–
11	–	–	–	–	43,5	229,5	2
15	47,5	–	239	451	13215,5	17047,5	73,5
17	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–
	47,5	1932	239	1819	32858,5	139869,5	5265,5

ÜBERSICHT

über die Stellenveränderungen

Erläuterungen zu den Stellenveränderungen im Haushalt 2015

I. Stellen nach dem Haushaltsplan 2014

140.164,0

II. Stellenveränderungen im Haushalt 2015

<u>Einzelplan</u>	01	02	03	04	05	06
Neue Stellen	1,0		74,0			5,0
Neue Stellen für Referendare						
Kostenneutrale neue Stellen			14,0			
Stellenzugänge wegen Umsetzung aus Landesbetrieben			1,0			12,0
Zugänge aufgrund höherer Istbesetzung an Hochschulen						
Neue Leerstellen				3,0	1,0	1,0
Altersteilzeitstellen nach § 10 HG	2,5		85,0		24,5	256,0
Leerstellen nach § 10 HG	2,5	13,0	93,5	146,0	250,5	125,0
Stellenumsetzungen (Zugänge)			225,0		1,0	4,0
Stellenumsetzungen (Abgänge)			- 4,0	- 2,0	- 195,0	- 4,0
Weggefallene Stellen nach Art. 1 § 2 ZSG			- 3,0			
Weggefallene Stellen wegen Umsetzung in Landesbetriebe						
Weggefallene Stellen	- 1,0	- 15,5	- 91,0	- 24,0		- 40,0
Weggefallene Stellen durch Wirksamwerden von kw-Vermerken			- 7,0	- 40,5	- 125,5	- 62,0
Weggefallene Altersteilzeitstellen	- 1,0	- 5,0	- 54,5	- 883,5	- 49,0	- 185,0
Weggefallene Leerstellen	- 1,0	- 4,5	- 52,0	- 58,5	- 309,0	- 181,0
	3,0	- 12,0	281,0	- 859,5	- 401,5	- 69,0

III. Stellenumsetzungen zwischen Einzelplänen

<u>nach Epl.</u>	01	02	03	04	05	06
von Epl. 01						
02						
03						
04			2,0			
05			195,0			
06			4,0			
07			5,0			
08			1,0			
09						
10						
11						
15			18,0		1,0	4,0
Zugänge			225,0		1,0	4,0

IV. Stellen nach dem Haushaltsplan 2015

139.869,5

<u>Einzelplan</u>	07	08	09	10	11	15	Summe
Neue Stellen							80,0
Neue Stellen für Referendare							
Kostenneutrale neue Stellen						41,5	55,5
Stellenzugänge wegen Umsetzung aus Landesbetrieben			15,5				28,5
Zugänge aufgrund höherer Istbesetzung an Hochschulen						915,5	915,5
Neue Leerstellen						1,0	6,0
Altersteilzeitstellen nach § 10 HG	0,5	0,5	4,5			6,5	380,0
Leerstellen nach § 10 HG		2,0	3,5			13,0	649,0
Stellenumsetzungen (Zugänge)		1,0				3,0	234,0
Stellenumsetzungen (Abgänge)	- 5,0	- 1,0				- 23,0	- 234,0
Weggefallene Stellen nach Art. 1 § 2 ZSG	- 1,0		- 2,0				- 6,0
Weggefallene Stellen wegen Umsetzung in Landesbetriebe						- 0,5	- 0,5
Weggefallene Stellen	- 64,0		- 2,0		- 1,0	- 9,0	- 247,5
Weggefallene Stellen durch Wirksamwerden von kw-Vermerken	- 4,5	- 13,0	- 8,0			- 8,5	- 269,0
Weggefallene Altersteilzeitstellen	- 51,0	- 1,5	- 8,0		- 1,0	- 15,0	- 1.254,5
Weggefallene Leerstellen		- 5,0	- 6,5		- 3,0	- 11,0	- 631,5
	- 125,0	- 17,0	- 3,0		- 5,0	913,5	- 294,5

<u>nach Epl.</u>	07	08	09	10	11	15	Abgänge
von Epl. 01							
02							
03		1,0				3,0	4,0
04							2,0
05							195,0
06							4,0
07							5,0
08							1,0
09							
10							
11							
15							23,0
Zugänge		1,0				3,0	234,0

ÜBERSICHT

über den Bestand an Rücklagen

Übersicht über den Bestand an Rücklagen

Epl.	Bereich	Art der Rücklage	EUR
I. Bestand gemäß Haushaltsabschluss 2013			
01	Hessischer Landtag		
	Landtag	Allgemeine Rücklage	378.908
		Investitionsrücklage	1.747.019
	Datenschutzbeauftragter	Allgemeine Rücklage	643.577
		Investitionsrücklage	110.657
		Summe	2.880.162
02	Hessischer Ministerpräsident		
	Hessische Staatskanzlei	Allgemeine Rücklage	1.919.212
	Hessische Landesvertretung	Allgemeine Rücklage	228.050
	Hessisches Statistisches Landesamt	Allgemeine Rücklage	709.260
	Hessische Landeszentrale für politische Bildung	Allgemeine Rücklage	48.162
		Summe	2.904.684
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport		
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	21.515.652
		Rücklage BOS-Digitalfunk allgemein	186.982
		Rücklage BOS-Digitalfunk investiv	17.485.087
	Landesamt für Verfassungsschutz	Allgemeine Rücklage	2.362.965
	Hessen	Investitionsrücklage	255.871
	Hochschule für Polizei und Verwaltung	Allgemeine Rücklage	144.163
		Investitionsrücklage	166.258
	Regierungspräsidium Darmstadt	Allgemeine Rücklage	1.500.069
		Investitionsrücklage	8.981.106
	Regierungspräsidium Gießen	Allgemeine Rücklage	1.266.129
		Investitionsrücklage	233.846
	Regierungspräsidium Kassel	Allgemeine Rücklage	191.179
	Hessische Landesfeuerweherschule	Allgemeine Rücklage	70.753
		Investitionsrücklage	79.943
	Polizeibehörden	Allgemeine Rücklage	2.540.869
		Investitionsrücklage	20.963.157
		Rücklage BOS-Digitalfunk allgemein	25.184.803
		Rücklage BOS-Digitalfunk investiv	22.128.198
		Rücklage Kriminalitätsbekämpfung	1.595.977
		Bekleidungsrücklage allgemein	5.437.213
		Bekleidungsrücklage investiv	2.940.895
		Funkversorgungsrücklage	161.723
		Summe	135.392.837

Epl.	Bereich	Art der Rücklage	EUR
04 Hessisches Kultusministerium			
	Ministerium	Investitionsrücklage	25.000
	Staatliche Schulaufsicht	Allgemeine Rücklage	56.600
	Schulen	Schulrücklagen	47.088.934
		Rücklage für IT-Akademie	1.232.201
	Lehrerbildung	Allgemeine Rücklage	490.350
		Investitionsrücklage	13.650
		Summe	48.906.735
05 Hessisches Ministerium der Justiz			
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	447.739
	Staatsanwaltschaften	Allgemeine Rücklage	70.671
	Ordentliche Gerichtsbarkeit	Allgemeine Rücklage	223.271
	Justizvollzug	Investitionsrücklage	1.428.900
		Rücklage für Spenden für Gefangene	10.763
	Finanzgericht	Allgemeine Rücklage	22.314
	Verwaltungsgerichtsbarkeit	Allgemeine Rücklage	39.934
	Arbeitsgerichtsbarkeit	Allgemeine Rücklage	142.689
	Sozialgerichtsbarkeit	Allgemeine Rücklage	68.827
		Summe	2.455.108
06 Hessisches Ministerium der Finanzen			
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	4.546.420
		Investitionsrücklage	405.000
	Steuerverwaltung	Allgemeine Rücklage	8.768.747
		Investitionsrücklage	511.200
	Studienzentrum	Allgemeine Rücklage	806.547
		Investitionsrücklage	299
	HCC	Allgemeine Rücklage	2.149.202
		Investitionsrücklage	6.860
		Summe	17.194.275
07 Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung			
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	745.047
		Investitionsrücklage	10
		Flughafenrücklage	5.554.693
	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	Rücklage Kassel-Calden	14.903.899
	Eichverwaltung	Allgemeine Rücklage	7.395
		Investitionsrücklage	9.767
		Summe	21.220.811

Epl.	Bereich	Art der Rücklage	EUR
08	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration		
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	509.686
		Investitionsrücklage	140.690
		Investitionsrücklage U3-Programm	23.639.372
		Rücklage Qualitätsstandards Kinderbetreuung	48.014.195
		Summe	72.303.943
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz		
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	7.288.874
		Investitionsrücklage	540.572
		Domänenrücklage	3.138.334
	Landesamt für Umwelt und Geologie	Allgemeine Rücklage	2.976.561
		Investitionsrücklage	23.612
		Sonderrücklage	3.953.307
		Rücklage Investitionspakt	1.950.100
	Wohnraumförderung und Städtebau	Rücklage Städtebau	7.763.543
		Rücklage Wohnungsbau und Zukunftsinvestitionen	419.002.909
	Umwelt und Energie	Rücklage Grundwasserabgabengesetz	10.486.457
		Investitionsrücklage Retentionskataster	4.773.162
	Landwirtschaft und Verbraucherschutz	Rücklage Blauzungenkrankheit	25.779
		Summe	461.923.210
10	Staatsgerichtshof		
		Allgemeine Rücklage	27.000
		Summe	27.000
11	Hessischer Rechnungshof		
		Allgemeine Rücklage	1.089.028
		Überörtliche Rechnungsprüfung	242.676
		Summe	1.331.704
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst		
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	882.113
		Investitionsrücklage	452
	Wissenschaft und Forschung	Investitionsrücklage Senckenberg	6.407.052
	Information und Dokumentation	Allgemeine Rücklage	323.096
		Investitionsrücklage	1.131
	Historisches Erbe	Allgemeine Rücklage	110.000
		Investitionsrücklage	7.725.747
		Drittmittelrücklage	3.174.193
		Summe	18.623.785
17	Allgemeine Finanzverwaltung		
		Allgemeine Rücklage	694.696.413
		Ausgleichsrücklage	110.239
		Rücklage Zukunftsoffensive Hessen	8.790.872
		Summe	703.597.524

Epl.	Bereich	Art der Rücklage	EUR
Insgesamt			1.488.761.778

II. Rücklagenveränderungen lt. Haushaltsplan 2014

01	Hessischer Landtag		-229.000
02	Hessischer Ministerpräsident		
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport		-2.800.000
04	Hessisches Kultusministerium		
06	Hessisches Ministerium der Finanzen		-2.965.000
07	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung		
08	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration		
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz		-127.671.700
11	Hessischer Rechnungshof		-310.000
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst		
17	Allgemeine Finanzverwaltung		-418.533.400
Insgesamt			-552.509.100

III. Bestand nach Haushaltsplan 2014

(ohne die Änderungen im Haushaltsvollzug 2014)			936.252.678
--	--	--	--------------------

ÜBERSICHT

über die Sonderabgaben des Landes

Sonderabgaben des Landes¹

- in Mio. Euro -

Epl. 1	Sonderabgabe		2013 4	2014 5	2015 6
2					
07	Bezeichnung:	Versicherungsaufsicht (außerhalb der Sozialversicherung)	0,08	0,08	0,09
	Rechtsgrundlagen:	Hessisches Versicherungsaufsichts- und Kostenerstattungsgesetz (HVAG) vom 15. November 2007 (GVBl. I S. 782)			
	Abgabezweck:	Aufsichtskostenerstattung			
	Verpflichtete:	Private und öffentlich-rechtliche Versicherungsunternehmen außerhalb der Sozialversicherung			
	Begünstigte:	Land			
	Bezeichnung:	Aufsicht über die Landesbank Hessen-Thüringen	0,05	0,05	0,05
	Rechtsgrundlagen:	Art. 12 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 2 Abs. 1 des Staatsvertrages zwischen den Ländern Hessen und Thüringen über die Bildung einer gemeinsamen Sparkassenorganisation Hessen-Thüringen vom 10.03.1992 (GVBl. I S.190), zuletzt geändert durch den Staatsvertrag vom 18./20. Juni 2008 (GVBl. I S. 983), letzterer in Kraft getreten am 1. Februar 2009, bekannt gemacht am 16. März 2009 (GVBl. I S. 131)			
	Abgabezweck:	Aufsichtskostenerstattung			
	Verpflichtete:	Landesbank Hessen-Thüringen			
	Begünstigte:	Land			
	Bezeichnung:	Börsenaufsicht	0,75	0,75	1,21
	Rechtsgrundlagen:	Gesetz über die Erstattung der Börsenaufsichtskosten und die Vollstreckung von Verfügungen der Börsenaufsichtsbehörde vom 14.12.2009 (GVBl. I S. 656)			
	Abgabezweck:	Aufsichtskostenerstattung			
	Verpflichtete:	Träger der Börsen und der zur Teilnahme am Börsenhandel zugelassenen Unternehmen			
	Begünstigte:	Land			

¹ Die Nennung einer Abgabe in dieser Auflistung qualifiziert die Abgabe nicht als Sonderabgabe

Epl.	Sonderabgabe		2013	2014	2015
1	2		4	5	6
09	Bezeichnung:	Abwasserabgabe	21,3	20,3	20,3
	Rechtsgrundlagen:	§ 9 Abs. 2 Gesetz über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserabgabengesetz - AbwAG) i.V.m. Hessisches Ausführungsgesetz zum Abwasserabgabengesetz (HAbwAG)			
	Abgabezweck:	Das Aufkommen der Abwasserabgabe ist für Maßnahmen, die der Erhaltung oder Verbesserung der Gewässergüte dienen, zweckgebunden.			
	Verpflichtete:	Abgabepflichtig ist, wer Abwasser einleitet (Einleiter).			
	Begünstigte:	Kommunen und Abwasserverbände, Projekte die der Erhaltung oder Verbesserung der Gewässergüte dienen			
09	Bezeichnung:	Erlöse aus überhöhten Mieten	0,00	0,00	0,00
	Rechtsgrundlagen:	§ 8 des Wirtschaftsstrafgesetzes			
	Abgabezweck:	Abführung des Mehrerlöses aus überhöhten Mietzahlungen			
	Verpflichtete:	Vermieterschaft (Täterschaft)			
	Begünstigte:	Mieterschaft bzw. Land			
09	Bezeichnung:	Geldleistungen wegen Gesetzesverstößen nach dem Wohnungsbindungsgesetz und dem Wohnraumförderungsgesetz sowie Ausgleichszahlungen, Freistellungen und Zweckentfremdungen	0,03	0,03	0,03
	Rechtsgrundlagen:	§§ 7, 25 Abs. 1 des Wohnungsbindungsgesetzes (WoBindG) in der Fassung vom 13. Sept. 2001 (BGBl. S. 2405), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31.10.2006 (BGBl. I S. 2407), § 27 Abs. 7, §§ 30 und 33 des Wohnraumförderungsgesetzes (WoFG) in der Fassung vom 13. Sept. 2001 (BGBl. I S. 2376), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9.12.2010 (BGBl. I S. 1885)			
	Abgabezweck:	Ahndung von Verstößen gegen das WoBindG und das WoFG und Ausgleichszahlungen für Ausnahmen von gesetzlichen Bindungen			
	Verpflichtete:	Wohnungsverfügungsberechtigte			
	Begünstigte:	Land			

Epl.	Sonderabgabe		2013	2014	2015
1	2		4	5	6
09	Bezeichnung:	Ersatzzahlungen	1,56	1,50	1,50
	Rechtsgrundlagen:	§ 15 Abs. 6 BNatSchG i. V. m. § 9 HAGBNatSchG			
	Abgabezweck:	Maßnahmen des Natur- und Landschaftsschutzes sowie Abführung an eine entsprechende Stiftung			
	Verpflichtete:	Verursacher von Eingriffen in Natur- und Landschaft			
	Begünstigte:	Naturhaushalt/ Land, Kommunen			
09	Bezeichnung:	Fischereiabgabe	0,51	0,45	0,45
	Rechtsgrundlagen:	§ 31 Abs. 1 HFischG			
	Abgabezweck:	Förderung des Fischereiwesens			
	Verpflichtete:	Fischereischeininhaber			
	Begünstigte:	Fischereiwesen/Verbände, Projekte			
09	Bezeichnung:	Walderhaltungsabgabe	0,18	0,10	0,10
	Rechtsgrundlagen:	§ 12 Abs. 5 HForstG			
	Abgabezweck:	Ausgleich einer nachteiligen Wirkung einer Waldrodung / Erhaltung des Waldes			
	Verpflichtete:	Waldeigentümer, die eine Genehmigung zur Waldrodung erhalten.			
	Begünstigte:	Waldneuanlage / Land, Kommunen			
09	Bezeichnung:	Jagdabgabe	0,76	0,73	0,73
	Rechtsgrundlagen:	§ 16 Abs. 2 HJagdG			
	Abgabezweck:	Förderung des Jagdwesens			
	Verpflichtete:	Jagdscheininhaber			
	Begünstigte:	Jagdwesen / Verbände, Projekte			
09	Bezeichnung:	Abgabe für die gebietliche Absatzförderung von Wein	0,31	0,31	0,31
	Rechtsgrundlagen:	Gesetz über die Erhebung einer Abgabe für die gebietliche Absatzförderung von Wein			
	Abgabezweck:	Förderung in Hessen erzeugter Weine			
	Verpflichtete:	Weinerzeuger			
	Begünstigte:	Gesellschaft Rheingauer Weinkultur und Bergsträßer Weinbauverband e.V.			
09	Bezeichnung:	Abführung der Abgabe für den Deutschen Weinfonds, Erhebung der Abgabe und Förderung des Absatzes	0,24	0,24	0,24
	Rechtsgrundlagen:	Verordnung über die Abgabe für den Deutschen Weinfonds nach Weingesetz			
	Abgabezweck:	Förderung in Hessen erzeugter Weine			
	Verpflichtete:	Weinerzeuger			
	Begünstigte:	Weinbaubetriebe und Betriebsgemeinschaften im Weinbau			

ÜBERSICHT

über vertraglich vereinbarte PPP-Projekte bei Baumaßnahmen

Vertraglich vereinbarte PPP-Projekte bei Baumaßnahmen

Lfd. Nr.	Kap. / Titel	Maßnahme	Gesamtausgaben (Sp. 5-11)
1	2	3	4
1		Finanzzentrum Kassel-Altmarkt ¹	121.276.260 €
2		City-Revier Wiesbaden ²	18.805.000 €
3		Justiz- und Verwaltungszentrum Wiesbaden ¹	198.576.509 €
4		Amt für Bodenmanagement Limburg ²	42.771.000 €
5		Amt für Bodenmanagement Korbach ²	22.639.640 €
6		Amt für Bodenmanagement Büdingen ²	39.640.000 €
7		Behördenzentrum Heppenheim ²	74.897.000 €
8		Mehrregionenhaus der Hessischen Landesvertretung in Brüssel ³	92.698.851 €
		Summe	611.304.260 €

- 1) Entgeltbestandteile für Bewirtschaftungsleistungen sind wertgesichert und erhöhen sich über die Vertragslaufzeit.
- 2) Entgeltbestandteile für Bewirtschaftungsleistungen werden über die Vertragslaufzeit indexiert. Die angegebenen Entgelte bilden den Status quo ab und berücksichtigen die zukünftige Indexierung nicht.
- 3) Alle Entgeltbestandteile (auch die Finanzierungsmiete) werden über die Vertragslaufzeit indexiert. Die angegebenen Beträge stellen die anfänglichen Nutzungskosten dar und berücksichtigen die zukünftige Indexierung nicht.

Finanzierungsverlauf							Laufzeit (Vertrags- ende/Jahr)
Istausgaben bis	vorauss. Ist	Veranschlagt	Fällig	Fällig	Fällig	Folgejahre (Insgesamt) 2019 ff.	
2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ff.	
5	6	7	8	9	10	11	12
19.529.831 €	4.069.831 €	4.069.831 €	4.069.831 €	4.069.831 €	4.069.831 €	81.397.273 €	27.11.2038
3.063.000 €	627.000 €	627.000 €	627.000 €	627.000 €	627.000 €	12.607.000 €	11.02.2039
26.589.000 €	6.324.000 €	6.349.000 €	6.374.000 €	6.399.000 €	6.425.509 €	140.116.000 €	30.09.2039
7.089.000 €	1.395.000 €	1.395.000 €	1.395.000 €	1.395.000 €	1.395.000 €	28.707.000 €	14.12.2038
3.912.640 €	754.000 €	754.000 €	754.000 €	754.000 €	754.000 €	14.957.000 €	31.10.2038
6.276.000 €	1.299.000 €	1.299.000 €	1.299.000 €	1.299.000 €	1.299.000 €	26.869.000 €	15.03.2039
2.918.000 €	2.334.000 €	2.334.000 €	2.334.000 €	2.334.000 €	2.334.000 €	60.309.000 €	30.09.2042
2.038.098 €	2.877.314 €	2.877.314 €	2.877.314 €	2.877.314 €	2.877.314 €	76.274.182 €	14.04.2043
71.415.569 €	19.680.145 €	19.705.145 €	19.730.146 €	19.755.146 €	19.781.655 €	441.236.455 €	

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 01

**für den Geschäftsbereich des
Hessischen Landtags**

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
01 01	Landtag	6
01 03	Datenschutzbeauftragter	58
	Abschluss des Einzelplans	80
	Stellenpläne, Stellenübersichten	83

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Der Einzelplan 01 weist die Einnahmen und Ausgaben des Landesparlaments und seiner Verwaltung aus.

Nach dem Landtagswahlgesetz in der Fassung vom 28. Dezember 2005 (GVBl. I 2006 S. 110, 439), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 786, 801), besteht der Hessische Landtag in der 19. Wahlperiode aus 110 Abgeordneten. Die Abgeordneten wurden am 22. September 2013 gewählt. Die Wahlperiode begann am 18. Januar 2014 und endet - falls nicht der Landtag seine vorzeitige Auflösung beschließen sollte - am 17. Januar 2019.

Rechtsstellung und Aufgaben des Landtags sind im Wesentlichen in den Abschnitten IV bis VI des Zweiten Hauptteils der Landesverfassung festgelegt. Seine Organisation und Arbeitsweise im Einzelnen regelt der Landtag nach Art. 99 HV durch seine Geschäftsordnung vom 16. Dezember 1993 (GVBl. I S. 628), geändert und neu in Kraft gesetzt am 18. Januar 2014 (GVBl. I S. 49). Außer dem Präsidium, dem Ältestenrat und dem Hauptausschuss (Ständiger Ausschuss nach Art. 93 HV) bestehen zur Vorberatung der Vorlagen, über die der Landtag zu beschließen hat, 10 Fachausschüsse mit mehreren Unterausschüssen.

Rechtsstellung und Finanzierung der Fraktionen im Landtag ergeben sich aus dem Hessischen Fraktionsgesetz vom 5. April 1993 (GVBl. I S. 106), zuletzt geändert am 19. November 2008 (GVBl. I S. 978).

Die Verwaltung des Landtags obliegt nach der Verfassung und der Geschäftsordnung dem Landtagspräsidenten, der hierbei mit dem Präsidium zusammenwirkt; für den Bereich des Landtags vertritt der Landtagspräsident das Land Hessen.

Der Präsident bedient sich zur Erledigung der Verwaltungsangelegenheiten der Kanzlei des Landtags als oberste Landesbehörde.

Dem Hessischen Landtag formal zugeordnet ist der Hessische Datenschutzbeauftragte, eine eigene unabhängige oberste Landesbehörde, deren Einnahmen und Ausgaben in einem eigenen Kapitel im Einzelplan 01 ausgewiesen sind (Kap. 01 03).

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 01		2015	2014
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 874 400	1 578 000
2	Übertragungseinnahmen	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	245 900	256 500
Gesamteinnahmen		2 120 300	1 834 500
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	37 079 300	38 471 900
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	7 661 700	6 989 400
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	9 357 100	8 870 500
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	408 800	337 700
9	Besondere Finanzierungsausgaben	2 706 100	1 687 900
Gesamtausgaben		57 213 000	56 357 400
Zuschuss / Überschuss		-55 092 700	-54 522 900

C. Personalsoll des Einzelplan 01

	Stellen			
	2015	davon Leerstellen	2014	davon Leerstellen
Beamte und Richter	124,5	6,5	121,5	4,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,—	—,—	—,—	—,—
Tarifbeschäftigte	113,5	1,0	113,5	2,0
davon Auszubildende	3,0		3,0	
Zusammen	238,0	7,5	235,0	6,0

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rd. 1.800 Stellen beschlossen. Auf den Einzelplan 01 entfallen in der 19. Legislaturperiode insgesamt 5 Stellen.

D. Zielsysteme des Hessischen Landtags und des Hessischen Datenschutzbeauftragten**Oberziel des Hessischen Landtags**

Hessen ist eine parlamentarische und demokratische Republik. In der parlamentarischen Demokratie ist das Parlament das oberste Organ der politischen Willensbildung. Einzig das Parlament verfügt über die demokratische Legitimität durch vom Volk gewählte Vertreter. Wichtigste Aufgaben des Parlaments sind neben Gesetzgebung sowie Regierungskontrolle die Artikulations- und Öffentlichkeitsfunktion. Das parlamentarische Budgetrecht ist das Herzstück jeder parlamentarischen Kontrolle. Im Rahmen der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS) muss das Parlament darauf bedacht sein, durch differenzierte Steuerungsinstrumente das parlamentarische Budgetrecht wahrzunehmen. Die Parlamentsverwaltung dient der Unterstützung des Parlaments, seiner Organe und seiner Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen der verfassungsrechtlich normierten Parlamentsfunktion. Das Oberziel der Parlamentsverwaltung lautet:

"Die politische Steuerungsfunktion des Parlaments sicherstellen."

Alle Produkte des Einzelplans 01 - Kapitel 01 01 - dienen der Umsetzung von Zielen, die zu dem Oberziel zusammengefasst sind.

Ziele	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
Ziel 1: Die Organisation des politischen Willensbildungsprozesses gewährleisten - Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament (Produkt-Nr. 1)	11.219,3	10.706,2	10.941,9
Ziel 2: Die Wahrnehmung des Initiativ- und Kontrollrechts des Parlaments sicherstellen - Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen (Produkt-Nr. 2)	3.215,9	2.972,9	2.547,1
Ziel 3: Das verfassungsmäßige Petitionsrecht sicherstellen - Begleitung von Petitionen (Produkt-Nr. 3)	936,1	874,1	821,0
Ziel 4: Die Öffentlichkeitsfunktion des Parlaments optimieren - Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit (Produkt-Nr. 4) - Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung (Produkt-Nr. 5)	886,8 2.221,9	794,3 2.065,1	894,8 1.639,0

Oberziel des Hessischen Datenschutzbeauftragten

Hessen hat die Institution des Hessischen Datenschutzbeauftragten geschaffen und ihm mit dem Hessischen Datenschutzgesetz Aufgaben zugewiesen, die er in völliger Unabhängigkeit ausübt. Er ist dem Parlament und der Regierung über das Ergebnis seiner Tätigkeit berichtspflichtig. Der Hessische Datenschutzbeauftragte hat alle Dienststellen hessischer Gebietskörperschaften sowie die der Aufsicht dieser Stellen unterliegenden Institutionen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen, datenschutzrechtlich zu prüfen und zu beraten, Bürgeranfragen zu behandeln, die technische Entwicklung zu beobachten, Informationen bereitzustellen sowie gesetzgeberische und administrative Vorhaben beratend zu begleiten. Er ist auch Aufsichtsbehörde für den Datenschutz im nicht öffentlichen Bereich nach § 38 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und hat die Ordnungswidrigkeiten nach § 43 BDSG und § 16 Telemediengesetz (TMG) zu verfolgen.

Mit seiner Aufgabenerfüllung verfolgt er das Oberziel:

"Zur Wahrung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung, zur Erreichung einer in datenschutzrechtlicher Hinsicht auf Dauer sicheren, grundrechtskonformen und bürger- bzw. kundenfreundlichen Verwaltung und Unternehmenskultur beitragen."

Ziele	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
Ziel 1: Den Schutz des grundgesetzlich garantierten Rechts auf informationelle Selbstbestimmung bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch Dienststellen hessischer Gebietskörperschaften und durch der Aufsicht dieser Stellen unterliegenden Institutionen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen, sowie durch nicht öffentliche Stellen mit Sitz in Hessen, sicherstellen. - Beratung zum Datenschutz und Überwachung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen einschließlich Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 43 BDSG und § 16 TMG (Produkt-Nr. 6)	4.036,9	3.736,4	3.190,3
Ziel 2: Die Beachtung des grundgesetzlich garantierten Rechts auf informationelle Selbstbestimmung bei normativen Regelungsvorhaben und Entscheidungen sicherstellen. - Stellungnahme zu Normsetzungen / Initiativen / Anfragen aus dem Parlament (Produkt-Nr. 7)	566,2	481,7	334,7

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Kapitel 01 03

Im Jahr 2015 ergibt sich eine wesentliche Veränderung bei den Personalkosten dadurch, dass der Hessische Datenschutzbeauftragte seit seiner Wahl im März 2014 diese Position im Hauptamt ausübt. Entsprechend seiner Stellung als unabhängige oberste Landesbehörde steht ihm ein Fahrer mit Fahrzeug zu.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Landtag

A. Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplan weist die Produkte, Leistungen und Projekte der Kanzlei des Landtags sowie die Aufwendungen für Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und Hinterbliebene, für Fraktionen des Landtags und für Landesverbände der Parteien oder andere Träger von Wahlvorschlägen zu Landtagswahlen einschließlich der zugehörigen Erfolgs- und Finanzplanung aus:

Der Hessische Landtag besteht in der 19. Legislaturperiode aus 110 vom Volk gewählten Abgeordneten.

Der Landtag wählt den Präsidenten, seine Stellvertreter und die übrigen Mitglieder des Vorstandes (Art. 84 Hessische Verfassung - HV).

Der Präsident verwaltet die gesamten wirtschaftlichen Angelegenheiten des Landtags nach Maßgabe des Haushaltsgesetzes (Art. 86 HV).

Das Präsidium ist der Vorstand des Landtags im Sinne der Art. 84 und 86 HV. Es beschließt über die inneren Angelegenheiten des Landtags, soweit deren Regelung nicht der Präsidentin oder dem Präsidenten nach Art. 86 HV oder dem Ältestenrat vorbehalten ist (§ 46 Abs. 1 Geschäftsordnung des Hessischen Landtags - GOHLT). Das Präsidium stellt insbesondere den Voranschlag des Haushaltsplans für den Landtag fest und kann Vorschriften über die Benutzung der Einrichtungen des Landtags erlassen (§ 46 Abs. 2 GOHLT).

Der Direktor beim Landtag ist der ständige Vertreter des Präsidenten in Angelegenheiten der Kanzlei. Er leitet verantwortlich die Kanzlei.

Die Kanzlei des Landtags gliedert sich in ein Präsidialbüro und drei Abteilungen. Aufgabe der Kanzlei des Landtags ist die Unterstützung des Präsidenten bei der Durchführung seiner Verwaltungsaufgaben, die Vorbereitung der Sitzungen des Landtags und der Ausschüsse, die Entgegennahme von Gesetzentwürfen, Anträgen, sonstigen Vorlagen, Eingaben und anderen an den Landtag gerichteten Schriftstücken und deren vorbereitende Bearbeitung (§ 107 Abs. 1 GOHLT).

Die Kanzlei erbringt Leistungen im Rahmen von Protokollanlässen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen sowie zur Förderung politischer Bildung.

Die Kanzlei ermittelt und erbringt die Zahlungen an Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und Hinterbliebene. Die Leistungen bestimmen sich nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Abgeordneten des Hessischen Landtags (Hessisches Abgeordnetengesetz – HessAbgG) in der jeweils in Kraft befindlichen Fassung.

Die Kanzlei ermittelt und erbringt die Leistungen an die Fraktionen, zu denen sich die Mitglieder des Landtags zusammengeschlossen haben. Die Leistungen an die Fraktionen bestimmen sich nach dem Gesetz über die Rechtstellung und Finanzierung der Fraktionen im Hessischen Landtag (Hessisches Fraktionsgesetz) in der jeweils in Kraft befindlichen Fassung. Die Höhe der Mittel nach § 3 Hessisches Fraktionsgesetz sowie die Leistungen nach § 2 Abs. 2 Hessisches Fraktionsgesetz für das Haushaltsjahr 2015 werden mit diesem Haushaltsplan vorgegeben (siehe "Erläuterungen Erfolgsplan", Abschnitt "Mittel zur Wahrnehmung der Aufgaben der Fraktionen").

Die Kanzlei erbringt die Zahlungen an die Landesverbände der Parteien und sonstige Träger von Wahlvorschlägen nach Maßgabe des Parteiengesetzes und des Landtagswahlgesetzes.

Für die Kanzlei des Landtags wurden fünf Produkte

- Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament
- Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen
- Begleitung von Petitionen
- Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit
- Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung gebildet und
- Externe Leistungen
- Zwischenbehördliche Leistungen

definiert, die in den Erläuterungen zum Leistungsplan beschrieben werden.

Projekte werden nach Bedarf beschlossen.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010 Landtag

Wirtschaftsplan

Die Aufwendungen nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Abgeordneten des Hessischen Landtags (Hessisches Abgeordnetengesetz – HessAbgG), nach dem Gesetz über die Rechtstellung und Finanzierung der Fraktionen im Hessischen Landtag (Hessisches Fraktionsgesetz), nach dem Gesetz über die Wahlen zum Landtag des Landes Hessen (Landtagswahlgesetz - LWG) und dem Gesetz über die politischen Parteien (Parteiengesetz - PartG) werden im Abschnitt "Kosten der Legislative" nachgewiesen.

Zum Buchungskreis 2010 gehört der Hessische Datenschutzbeauftragte, der einen eigenen Wirtschaftsplan aufstellt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften. Die in § 2 Haushaltsgesetz in Verbindung mit § 37 LHO für Produkte geltenden Regelungen sind für die Kosten der Legislative analog anzuwenden.

Leistungsplan

Die Ansätze der Produkte sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ansätze der Produkte sind einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Projekte.

Die Ansätze der Produkte sind einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Zwischenbehördlichen Leistungen.

Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der Produkte 4 und 5 verwendet werden.

Die Kosten der Legislative sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Arbeit der Kanzlei des Landtags wird weitestgehend durch die Anforderungen der Abgeordneten (Kontrolle der Landesregierung durch Initiativen, Ausrichtung von Protokollanlässen und Veranstaltungen u.ä.), sowie der Bürger (Petitionsrecht) bestimmt. Die Abgeordneten sind in ihren Entscheidungen völlig unabhängig (Art. 38 Abs. 1 GG i.V.m. Art. 77 HV). Somit muss die Kanzlei flexibel und möglichst zeitnah die ihr gestellten und von ihr nicht steuerbaren Aufgaben erfüllen. In den Erläuterungen der Produktblätter finden sich deshalb keine Kennzahlen.

Interne Steuerungsinstrumente sind demgegenüber vorhanden.

Erfolgsplan

50 v.H. des managementbedingt entstandenen Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage (Verwaltungsrücklage) eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Ausnahmen sind zulässig; sie bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, werden bei der Ermittlung des Jahresüberschusses wie Einnahmen aus laufenden Geschäften behandelt.

Das Jahresergebnis Legislative ist Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen nicht zugänglich, weil die umfassten Aufwendungen gesetzliche Ansprüche abdecken, deren Erfüllung oder Inanspruchnahme nicht steuerbar ist. Aufgrund dessen ist die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch eine Gewinnabführung oder eine Verlustübernahme an den Landeshaushalt auszugleichen.

Finanzplan

Die Mittel sind gegenseitig deckungsfähig. Die in den Erläuterungen genannten Einzelinvestitionen sind nicht verbindlich.

Für nicht realisierte Investitionen kann die Forderung aus Transferleistung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

C. Haushaltsvermerke zum kameralem Rumpfhaushalt

Siehe kameralem Haushalt.

Zum 31.12.2013 bestehen eine Allgemeine Rücklage in Höhe von 378.908,14 EUR und eine Investitionsrücklage in Höhe von 1.747.019,20 EUR.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament	13.666	11.219,3	1.801,9	9.417,4	-
2		Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen	29.390	3.215,9	15,5	3.200,4	-
3		Begleitung von Petitionen	7.982	936,1	6,0	930,1	-
4		Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit	7.781	886,8	4,4	882,4	-
5		Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung	13.240	2.221,9	14,1	2.207,8	-
Summe Produkte				18.480,0	1.841,9	16.638,1	-
Projekte							
1	weg	Enquetekommission Integration	-	-	-	-	-
2	weg	Untersuchungsausschuss 18/2	-	-	-	-	-
3	weg	Untersuchungsausschuss 18/3	-	-	-	-	-
4		Enquetekommission "Bildung"	1	170,5	0,3	170,2	-
5		Untersuchungsausschuss 19/1	1	137,7	0,1	137,6	-
6		Untersuchungsausschuss 19/2	1	752,8	0,1	752,7	-
Summe Projekte				1.061,0	0,5	1.060,5	-
Externe Leistungen							
1		Herstellung, Druck und Kopie für Externe	4.500	18,2	18,2	-	-
Summe Externe Leistungen				18,2	18,2	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Ausbildung von Rechtsreferendaren	60	8,0	0,1	7,9	-
2		Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise	-	-	-	-	-
3		Veranstaltungen, Pressekonferenzen, LPK	1	152,3	4,9	147,4	-
4		Durchführung von Veranstaltungen für andere Buchungskreise	1.565	73,2	0,2	73,0	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				233,5	5,2	228,3	-
Gesamtsumme				19.792,7	1.865,8	17.926,9	-

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
15.299	10.706,2	1.516,1	9.190,1	-	15.903	10.941,9	1.711,8	9.495,1	265,0
30.652	2.972,9	8,3	2.964,6	-	26.667	2.547,1	15,6	2.945,9	414,4
8.506	874,1	2,7	871,4	-	7.247	821,0	6,2	901,8	87,0
6.762	794,3	2,0	792,3	-	9.308	894,8	7,9	708,9	-178,0
12.714	2.065,1	31,7	2.033,4	-	12.098	1.639,0	26,3	1.824,9	212,2
	17.412,6	1.560,8	15.851,8	-		16.843,8	1.767,8	15.876,6	800,6
-	-	-	-	-	1	70,5	0,3	227,7	157,5
-	-	-	-	-	1	1,4	-	-	-1,4
-	-	-	-	-	1	315,6	1,5	-	-314,1
1	159,2	0,2	159,0	-	-	-	-	-	-
1	120,0	-	120,0	-	-	-	-	-	-
1	300,0	-	300,0	-	-	-	-	-	-
	579,2	0,2	579,0	-		387,5	1,8	227,7	-158,0
12.000	38,4	38,4	-	-	3.819	13,9	15,3	-	1,4
	38,4	38,4	-	-		13,9	15,3	-	1,4
47	4,6	-	4,6	-	80	7,8	-	7,2	-0,6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	1	6,2	-	-	-6,2
1.190	72,2	0,1	72,1	-	1.348	59,3	0,2	68,3	9,2
	76,8	0,1	76,7	-		73,3	0,2	75,5	2,4
	18.107,0	1.599,5	16.507,5	-		17.318,5	1.785,1	16.179,8	646,4

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Kosten der Legislative	Soll 2015				Ergebnis
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Aufwands- abgeltung	
1		Entschädigungsleistungen für Abgeordnete	-	29.431,4	40,0	29.391,4	-
2		Zahlungen an Fraktionen und Parteien	-	9.237,4	-	9.237,4	-
3		Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	-	5.067,0	1.660,0	3.407,0	-
4		Übergangsleistungen für ehemalige Abgeordnete	-	74,0	-	74,0	-
		Summe		43.809,8	1.700,0	42.109,8	-

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Aufwands- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Aufwands- abgeltung	Ergebnis
-	30.944,6	-	30.944,6	-	-	26.375,2	39,2	26.336,3	0,3
-	8.761,8	-	8.761,8	-	-	8.511,0	-	8.511,0	-
-	7.442,0	1.533,0	5.909,0	-	-	4.010,3	1.056,5	2.953,8	-
-	830,0	-	830,0	-	-	-	-	-	-
	47.978,4	1.533,0	46.445,4	-		38.896,5	1.095,7	37.801,1	0,3

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Bezeichnung: Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Abgeordnetengesetz, Geschäftsordnung des Hessischen Landtags, Parteiengesetz, Fraktionsgesetz, Vertrag von Lissabon, Vereinbarung zwischen dem Hessischen Landtag und der Hessischen Landesregierung betreffend Unterrichtung in EU-Angelegenheiten, usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden die Rahmenbedingungen für Abgeordnete für die Arbeit im Parlament geschaffen sowie Verwaltungsdienstleistungen für Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und Fraktionen erbracht.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Repräsentanz des Landtags nach außen
- Kontakte zu Partnerregionen, insbesondere in der EU
- Politische Zuarbeit, soweit die Repräsentanz des Landtags in Gremien dies erfordert
- Rechtsberatung der Abgeordneten in Parlamentsangelegenheiten
- Berechnung der Entschädigungszahlungen, von Übergangsgeld, Versorgungszahlungen, Beihilfe, Reisekosten u.a.
- Informationsvermittlung (Bibliotheksdienst, Landtagsinformationssystem, Pressespiegel)
- Betreuung des Vereins der Ehemaligen
- Personalwirtschaftliche Betreuung der Mitarbeiter von Abgeordneten
- Bereitstellung und Unterhaltung von Büro- u. Sitzungsräumen
- Fahrdienste
- Bereitstellung von IT Hard- und Software
- Bearbeitung und Prüfung von Fraktions-/Parteienfinanzierung
- Budgetbüro

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"
Ziel "Die Organisation des politischen Willensbildungsprozesses gewährleisten"

5. Empfänger

Das Parlament.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	BE	13.666	15.299	15.903	15.278	16.288
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	689,11	600,70	597,06	597,12	561,45
6.3.2 <u>Infrastrukturkosten optimieren</u>						
Durchschnittlicher Aufwand pro Landtagsmandat	EUR					74.956
Durchschnittlicher Aufwand pro betreuten Abgeordneten-IT-Arbeitsplatz	EUR					5.749

Erläuterung von Kennzahlen

Kennzahlen zur Leistungswirkung und Finanzwirtschaft (außer 6.3.1) werden nicht mehr im Haushaltsplan ausgebracht (siehe Bewirtschaftungsvermerke zum Leistungsplan).

Bei der Kennzahl "Durchschnittlicher Aufwand pro betreuten Abgeordneten-IT-Arbeitsplatz" werden nur die Kosten für die Anmietung und Betreuung der Arbeitsplätze sowie die Leitungskosten ausgewiesen. Nicht enthalten sind die anteiligen Kosten der Infrastruktur inkl. Serverfarm im Landtag.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	6.346.700	5.656.700	6.200.184
Sachkosten	4.872.600	5.049.500	4.741.707
Gesamtkosten	11.219.300	10.706.200	10.941.891
Erlöse	1.801.900	1.516.100	1.711.818
Betriebsergebnis	-9.417.400	-9.190.100	-9.230.073
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	9.417.400	9.190.100	9.495.100
Ergebnis	-	-	265.027

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Bezeichnung: Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Bundesgesetze, Landesgesetze, Geschäftsordnung des Hessischen Landtags usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Mit diesem Produkt wird der Ablauf der parlamentarischen Initiativen und des Gesetzgebungsverfahrens innerhalb des Parlaments gewährleistet.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Geschäftsmäßige Bearbeitung von Gesetzesinitiativen und diese betreffende Anträge
- Geschäftsmäßige Bearbeitung von parlamentarischen Initiativen
- Geschäftsführung Ältestenrat
- Geschäftsführung Plenum
- Begleitung von Wahlen interner und externer Gremien
- Geheimschutz
- Geschäftsführung der Fachausschüsse
- Geschäftsführung der Enquetekommissionen
- Bearbeitung und Erstellung von Ausschussprotokollen, Plenarprotokollen, Protokollen für die Enquetekommissionen, Untersuchungsausschüsse und für Präsidium und Ältestenrat
- Sitzungsdienst Plenum
- Organisation und Durchführung von Anhörungen
- Parlamentsdokumentation
- Reisemanagement im Gesetzgebungsverfahren (Ausschussreisen)
- Herstellung und Druck von Protokollen und Drucksachen
- Planung und Einführung von Workflow

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"
Ziel "Die Wahrnehmung des Initiativ- und Kontrollrechts des Parlaments sicherstellen"

5. Empfänger

Parlament, Landesregierung, Öffentlichkeit

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	BE	29.390	30.652	26.667	30.987	31.313
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	108,89	96,72	110,47	88,50	96,63
6.3.2 <u>Bearbeitungskosten optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten einer Plenarsitzungsstunde	EUR					14.261
Durchschnittliche Kosten einer Initiative	EUR					1.497

Erläuterung von Kennzahlen

Kennzahlen zur Leistungswirkung und Finanzwirtschaft (außer 6.3.1) werden nicht mehr im Haushaltsplan ausgebracht (siehe Bewirtschaftungsvermerke zum Leistungsplan).

In der Kennzahl "Durchschnittliche Kosten einer Plenarsitzung" wird der Aufwand aller Leistungen, die zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung (inkl. Ausschusssitzungen und Anhörungen) einer Plenarsitzung notwendig sind, ausgewiesen (gesamter Leistungsumfang siehe Punkt 3.2 "Leistungen zum Produkt"). Die Kennzahl "Durchschnittliche Kosten einer Initiative" weist den Aufwand aller Leistungen vom Eingang der Initiative beim Landtag bis hin zur Ablage im Archiv aus.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.506.100	2.369.000	2.000.789
Sachkosten	709.800	603.900	546.323
Gesamtkosten	3.215.900	2.972.900	2.547.112
Erlöse	15.500	8.300	15.589
Betriebsergebnis	-3.200.400	-2.964.600	-2.531.523
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	3.200.400	2.964.600	2.945.900
Ergebnis	-	-	414.377

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Bezeichnung: Begleitung von Petitionen

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Geschäftsordnung des Hessischen Landtags, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien des Landes Hessen (GGO), Bundesgesetze, Landesgesetze usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Mit dem Produkt wird die parlamentarische Bearbeitung von Petitionen sichergestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bearbeitung von Petitionen
- Geschäftsführung und Protokolle für Petitionsausschuss und Vorprüfungskommission
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Petitionen
- Reisemanagement für Petitionsausschussreisen

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"
Ziel "Das verfassungsmäßige Petitionsrecht sicherstellen"

5. Empfänger

Parlament, Petenten, Landesregierung, Bundestag und andere Landtage

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	BE	7.982	8.506	7.247	8.507	9.099
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	116,52	102,44	124,44	112,25	109,69
6.3.2 <u>Bearbeitungskosten optimieren</u>						
Durchschnittlicher Aufwand pro Petition	EUR					1.028

Erläuterung von Kennzahlen

Kennzahlen zur Leistungswirkung und Finanzwirtschaft (außer 6.3.1) werden nicht mehr im Haushaltsplan ausgebracht (siehe Bewirtschaftungsvermerke zum Leistungsplan).

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	746.000	690.200	569.729
Sachkosten	190.100	183.900	251.311
Gesamtkosten	936.100	874.100	821.040
Erlöse	6.000	2.700	6.226
Betriebsergebnis	-930.100	-871.400	-814.814
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	930.100	871.400	901.800
Ergebnis	-	-	86.986

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Bezeichnung: Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Geschäftsordnung des Hessischen Landtags usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Mit dem Produkt werden protokollarische Anlässe und offizielle Veranstaltungen des Landtags durchgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Pressestelle im Hessischen Landtag
- Organisation der Teilnahme des Landtags am Hessentag
- Assistententätigkeit für den Landtagspräsidenten
- Organisation und Durchführung von großen und kleinen Protokollanlässen
- Parlamentarischer Abend

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"
Ziel "Die Öffentlichkeitsfunktion des Parlaments optimieren"

5. Empfänger

Parlament und Öffentlichkeit

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	BE	7.781	6.762	9.308	9.629	5.372
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	113,40	117,18	76,16	94,46	113,46
6.3.2 <u>Kosten der "kleinen" Protokollanlässe optimieren / Ab 2012: Kosten der Protokollanlässe optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten je "kleinem" Protokollanlass / Ab 2012: Durchschnittliche Kosten je Protokollanlass	EUR					2.521

Erläuterung von Kennzahlen

Kennzahlen zur Leistungswirkung und Finanzwirtschaft (außer 6.3.1) werden nicht mehr im Haushaltsplan ausgebracht (siehe Bewirtschaftungsvermerke zum Leistungsplan).

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	596.500	534.400	627.881
Sachkosten	290.300	259.900	266.931
Gesamtkosten	886.800	794.300	894.812
Erlöse	4.400	2.000	7.906
Betriebsergebnis	-882.400	-792.300	-886.906
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	882.400	792.300	708.900
Ergebnis	-	-	-178.006

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Bezeichnung: Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Geschäftsordnung des Hessischen Landtags usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Mit dem Produkt wird die Darstellung des Landtags in der Öffentlichkeit sichergestellt.
- Ergänzend dazu soll ein Seminarprogramm für Besuchergruppen, insbesondere Schüler und Jugendliche, entwickelt werden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Betreuung der Landtagswebsite
- Besucherdienst und Führungen
- Organisation und Durchführung von Großveranstaltungen
- Organisation und Durchführung von Eigenveranstaltungen
- Verfassung und Herausgabe von Publikationen
- Organisation und Durchführung von Seminaren der politischen Bildung
- Entwicklung und Pflege der Abgeordnetendatenbank und des amtlichen Handbuchs
- Betreuung von Fremdveranstaltungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"

Ziel "Die Öffentlichkeitsfunktion des Parlaments optimieren"

5. Empfänger

Parlament und Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	BE	13.240	12.714	12.098	12.310	9.990
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	166,75	159,93	150,84	135,97	192,87
6.3.2 <u>Finanzmittel zielgerichtet einsetzen</u>						
Durchschnittliche Kosten je Seminarteilnehmer	EUR					178
Durchschnittliche Kosten je Besucher	EUR					22

Erläuterung von Kennzahlen

Kennzahlen zur Leistungswirkung und Finanzwirtschaft (außer 6.3.1) werden nicht mehr im Haushaltsplan ausgebracht (siehe Bewirtschaftungsvermerke zum Leistungsplan).

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	890.800	838.400	697.340
Sachkosten	1.331.100	1.226.700	941.664
Gesamtkosten	2.221.900	2.065.100	1.639.004
Erlöse	14.100	31.700	26.266
Betriebsergebnis	-2.207.800	-2.033.400	-1.612.738
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	2.207.800	2.033.400	1.824.900
Ergebnis	-	-	212.162

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Bezeichnung: Enquetekommission "Integration"

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Landtags vom 6. Oktober 2009 (Drucksachen 18/1172 und 18/1159)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Aufgabe der Enquetekommission ist es, eine umfassende Bestandsaufnahme der Lebenssituationen von Menschen mit Migrationshintergrund in Hessen vorzunehmen und Vorschläge für die hessische Integrations- und Migrationspolitik zu machen. Dabei sollen insbesondere die mit Migration und Integration verbundenen Problemstellungen und Chancen herausgearbeitet und dargestellt werden. Migration kann zahlreiche wünschenswerte Effekte für die hessische Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und das Zusammenleben bedingen. Die Enquetekommission soll Konzepte entwickeln, wie Potenziale erfolgreicher erkannt, gefördert und nutzbar gemacht werden können.

Unverzichtbares Ziel ist es, die wirtschaftlichen, sozialen sowie im Bereich der Bildung und Ausbildung von Menschen mit Migrationshintergrund bestehenden Probleme nachhaltig zu lösen. Dabei soll auch untersucht werden, welche Probleme bei der Integration stärker soziale und welche stärker migrationsspezifische Ursachen haben und in welchem Maße der jeweilige Zeitpunkt der Migration nach Deutschland bzw. nach Hessen in diesem Zusammenhang berücksichtigt werden muss. Weiterhin sollen auf beiden Seiten bestehende Ängste und Vorbehalte untersucht werden. Dabei soll die besondere Bedeutung der Integrationsarbeit in den Kommunen untersucht und gelungene Beispiele empfohlen werden.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Organisation der Sitzungen der Enquetekommission
- Organisation von Anhörungen, Einholung von Stellungnahmen
- Protokollierung der Sitzungen
- Erstellung eines Abschlussberichts bzw. ggf. eines Zwischenberichts

4. Bezug zu politischen Zielen

Integration ist ein auf Wechselseitigkeit beruhender gesamtgesellschaftlicher Prozess und gleichzeitig eine kontinuierlich zu gestaltende politische Schlüsselaufgabe. Das Ziel einer erfolgreichen Integrationspolitik besteht darin, das gleichberechtigte Zusammenleben aller Menschen unabhängig von Herkunft, Religion und sozialem Hintergrund in einer gleichberechtigten Verantwortungsgemeinschaft auf der Grundlage der Werte des Grundgesetzes und im Geiste der Akzeptanz kultureller Vielfalt zu ermöglichen.

5. Empfänger

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag, Öffentlichkeit

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

Kennzahlen werden bei Projekten nicht ausgewiesen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	37.407
Sachkosten	-	-	33.080
Gesamtkosten	-	-	70.487
Erlöse	-	-	316
Betriebsergebnis	-	-	-70.171
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	227.700
Ergebnis	-	-	157.529

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:

Bezeichnung: Untersuchungsausschuss 18/2

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss zu Drucks. 18/2140 und 18/2158 in der 40. Plenarsitzung
Art. 92 HV, § 54 GOHLT

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Der Untersuchungsausschuss hat den Auftrag, aufzuklären, welche Umstände zu der aktuellen Besetzung der Position der Präsidenten des Hessischen Bereitschaftspolizeipräsidiums geführt haben, und ob die Landesregierung das Parlament und die Öffentlichkeit wahrheitsgemäß und vollständig über diese Vorgänge informiert hat.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Ladung von Zeugen und Sachverständigen
- Organisation von Sitzungen
- Protokollierung von Sitzungen
- Wissenschaftliche Beratung

4. Bezug zu politischen Zielen

Kontrolle der Regierung

5. Empfänger

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag, Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

Kennzahlen werden bei Projekten nicht ausgewiesen.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	943
Sachkosten	-	-	503
Gesamtkosten	-	-	1.446
Erlöse	-	-	16
Betriebsergebnis	-	-	-1.430
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-1.430

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:

Bezeichnung: Untersuchungsausschuss 18/3 apl.

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss zu Drucks. 18/6813 in der 126. Plenarsitzung
Art. 92 HV, § 54 GOHLT

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Der Untersuchungsausschuss hat den Auftrag, umfassend aufzuklären, ob und inwieweit das Handeln, d.h. jegliches Tun und Unterlassen, der Landesregierung in Zusammenhang mit der Förderung der European Business School (EBS) und ihrer Erweiterung zur Universität durch den Aufbau der Law School zweckmäßig, zielgerichtet, fehlerfrei, sachgerecht und rechtmäßig und mit den einschlägigen Vorschriften vereinbar war. Außerdem ist zu klären, inwieweit die Landesregierung das Parlament und die Öffentlichkeit wahrheitsgemäß, zeitnah und vollständig über diese Vorgänge und das Handeln der Landesregierung informiert hat.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Ladung von Zeugen und Sachverständigen
- Organisation von Sitzungen
- Protokollierung von Sitzungen
- Wissenschaftliche Beratung

4. Bezug zu politischen Zielen

Kontrolle der Regierung

5. Empfänger

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag, Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

Kennzahlen werden bei Projekten nicht ausgewiesen.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	128.218
Sachkosten	-	-	185.878
Gesamtkosten	-	-	314.096
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-	-	-314.096
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-314.096

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 4:

Bezeichnung: Enquetekommission "Bildung"

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Landtags vom 12. März 2014 (6. Plenarsitzung - Drucks. 19/191)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Aufgabe der Enquetekommission ist es, die gestiegenen und weiter steigenden Anforderungen an frühkindliche, schulische und berufliche Bildung aller Kinder und Jugendlichen zur individuellen Lebensbewältigung, zur Existenzsicherung, zur Verwirklichung von Chancengleichheit und zur Erziehung mündiger Bürger im Sinne des Grundgesetzes und der Hessischen Verfassung zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Unverzichtbares Ziel ist es, die Abhängigkeit des Bildungserfolgs von der sozio-ökonomischen Lage und der kulturell-ethnischen Herkunft der Eltern nachhaltig zu lösen und an den Begabungen und Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen zu orientieren.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Organisation der Sitzungen der Enquetekommission
- Organisation von Anhörungen, Einholung von Stellungnahmen
- Protokollierung der Sitzungen
- Erstellung eines Abschlussberichts bzw. ggf. eines Zwischenberichts

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Enquetekommission soll politische Handlungsempfehlungen für die Verbesserung der Rahmenbedingungen und Herausforderungen einer erfolgreichen und zukunftsgerichteten schulischen Bildungspolitik und für einen effizienten und zielgerichteten Mitteleinsatz erarbeiten.

5. Empfänger

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag, Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

Kennzahlen werden bei Projekten nicht ausgewiesen.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	38.700	79.100	-
Sachkosten	131.800	80.100	-
Gesamtkosten	170.500	159.200	-
Erlöse	300	200	-
Betriebsergebnis	-170.200	-159.000	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	170.200	159.000	-
Ergebnis	-	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 5:

Bezeichnung: Untersuchungsausschuss 19/1

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss zu Drucks. 19/193 in nach mündlichem Antrag geänderter Fassung in der 7. Plenarsitzung am 13. März 2014

Art. 99 HV, § 54 GOHLT

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Der Untersuchungsausschuss hat den Auftrag, umfassend aufzuklären, wer für die rechtswidrigen Anordnungen zur vorläufigen Stilllegung der beiden Atomkraftwerksblöcke in Biblis verantwortlich ist und welche Umstände zur rechtswidrigen Stilllegungsverfügung von 18. März 2011 geführt haben. Es ist ebenfalls aufzuklären, ob die Landesregierung das Parlament und die Öffentlichkeit wahrheitsgemäß und vollständig über diese Vorgänge informiert hat.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Ladung von Zeugen und Sachverständigen
- Organisation von Sitzungen
- Protokollierung von Sitzungen
- Wissenschaftliche Beratung

4. Bezug zu politischen Zielen

Kontrolle der Regierung

5. Empfänger

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag, Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

Kennzahlen werden bei Projekten nicht ausgewiesen.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	21.400	-	-
Sachkosten	116.300	120.000	-
Gesamtkosten	137.700	120.000	-
Erlöse	100	-	-
Betriebsergebnis	-137.600	-120.000	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	137.600	120.000	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 6:

Bezeichnung: Untersuchungsausschuss 19/2

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Landtags zu Drucks. 19/445 in der 13. Plenarsitzung am 22. Mai 2014
Art. 92 HV, § 54 GOHLT

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Der Untersuchungsausschuss hat den Auftrag, umfassend aufzuklären, in welcher Weise die hessischen Gerichte, Ermittlungs- und Sicherheitsbehörden auf der Landesebene und mit den Bundesbehörden und anderen Landesbehörden in Zusammenhang mit der Aufklärung des Mordes an Halit Yozgat und der NSU-Mordserie zusammengearbeitet haben und welche Fehler bei der Aufklärung der NSU-Morde in Hessen im Rahmen der Ermittlungsarbeit und des Zusammenwirkens der Sicherheitsbehörden begangen wurden.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Ladung von Zeugen und Sachverständigen
- Organisation von Sitzungen
- Protokollierung von Sitzungen
- Wissenschaftliche Beratung

4. Bezug zu politischen Zielen

Kontrolle der Regierung

5. Empfänger

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag, Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

Kennzahlen werden bei Projekten nicht ausgewiesen.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	27.300	-	-
Sachkosten	725.500	300.000	-
Gesamtkosten	752.800	300.000	-
Erlöse	100	-	-
Betriebsergebnis	-752.700	-300.000	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	752.700	300.000	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Bezeichnung: Herstellung, Druck und Kopie für Externe

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bestellung von Externen und Genehmigung durch den Landtagspräsidenten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

- Herstellung von Druckerzeugnissen

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
je 100 bedruckte Seiten	Stück	4.500	12.000	3.819	1.000	2.034
Anzahl Stunden (informativ)	BE				20	58
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
-						

Erläuterung zu Mengen

Nach der Einführung eines neuen Verrechnungsschemas wird die Anzahl der Stunden nicht mehr zusätzlich erfasst.

Erläuterung zu Kennzahlen

Qualitätskennzahlen werden zu Externen Leistungen in der Regel nicht ausgewiesen.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Bezeichnung: Ausbildung von Rechtsreferendaren

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Justizausbildungsverordnung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Während ihrer Referendarzeit absolvieren die Rechtsreferendare einen Ausbildungsabschnitt (Pflichtwahlstation) in verschiedenen Bereichen der Kanzlei des Landtags.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz bzw. Rechtsreferendare

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	BE	60	47	80	33	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	131,67	96,81	90,57	81,05	0

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	6.700	3.900	6.586
Sachkosten	1.300	700	1.232
Gesamtkosten	8.000	4.600	7.818
Erlöse	100	-	36
Betriebsergebnis	-7.900	-4.600	-7.782
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	7.900	4.600	7.245
Ergebnis	-	-	-537

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Bezeichnung: Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach Zustimmung durch den Landtagspräsidenten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Unterstützung anderer Buchungskreise bei der Erledigung ihrer Aufgaben

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Ressorts und andere Organisationen der Landesregierung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	BE	0	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
-						

Qualitätskennzahlen werden zu Zwischenbehördlichen Leistungen in der Regel nicht ausgewiesen.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	-
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:

Bezeichnung: Veranstaltungen, Pressekonferenzen, LPK

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach Zustimmung durch den Landtagspräsidenten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Organisation und Durchführung von Pressekonferenzen
- Bereitstellung von Räumlichkeiten für Mitglieder der Landespressekonferenz (LPK)
- Ausfertigung von Pressespiegeln für Mitglieder der LPK

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Ressorts und andere Organisationen der Landesregierung und Mitglieder der LPK

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	BE	0	0	0	2	81
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	920,48	139,36

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	77.600	-	-
Sachkosten	74.700	-	6.217
Gesamtkosten	152.300	-	6.217
Erlöse	4.900	-	-
Betriebsergebnis	-147.400	-	-6.217
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	147.400	-	-
Ergebnis	-	-	-6.217

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Bezeichnung: Durchführung von Veranstaltungen für andere Buchungskreise

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach Zustimmung durch den Landtagspräsidenten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Auftrag der Landesregierung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Hessische Landesregierung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	BE	1.565	1.190	1.348	1.481	1.196
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	46,65	60,59	50,68	30,20	61,75

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	66.700	64.600	54.057
Sachkosten	6.500	7.600	5.232
Gesamtkosten	73.200	72.200	59.289
Erlöse	200	100	165
Betriebsergebnis	-73.000	-72.100	-59.124
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	73.000	72.100	68.300
Ergebnis	-	-	9.176

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	–	41.089
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	17.926.900	16.509.000	16.179.845
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	1.500	–
	544	Produktabgeltung	17.926.900	16.507.500	16.179.845
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	2.917
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	1.865.800	1.598.000	1.809.898
7		Summe Erträge	19.792.700	18.107.000	18.033.749
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	2.967.300	2.615.400	1.810.941
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	894.300	937.600	825.925
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.073.000	1.677.800	985.016
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	11.334.200	10.254.900	10.359.751
	620-629	Entgelte	4.226.300	3.810.800	3.986.257
	630-639	Bezüge	4.143.600	4.191.700	4.174.209
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.964.300	2.252.400	2.199.285
10	660-669	Abschreibungen	1.486.900	1.611.800	1.568.741
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.486.900	1.611.800	1.568.741
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	3.939.600	3.537.000	3.594.695
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	185.300	165.300	154.635
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.437.000	2.112.100	2.481.369
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.317.300	1.259.600	958.691
14		Summe Aufwendungen	19.728.000	18.019.100	17.334.128
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	64.700	87.900	699.621

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	28
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57.700	81.600	77.296
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-57.700	-81.600	-77.268
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	7.000	6.300	622.353
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	229.000	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	229.000	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	229.000	308.125
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	308.125
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-308.125
27	700-709, 770-779	Steuern	7.000	6.300	6.103
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	7.000	6.300	6.103
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-308.125
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	308.125
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
30	538, 544, 548	Abgeltungen für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	43.809.800	47.978.400	38.896.950
	538	Erträge Herabsetzung Rückstellungen Legislative	1.700.000	1.533.000	1.056.546
	544	Abgeltung für Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	42.109.800	46.445.400	37.801.165
	548	Erstattungen Legislative	–	–	39.239
31		Summe Erträge Legislative	43.809.800	47.978.400	38.896.950
32	658	Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	36.447.200	39.022.800	31.489.644
33		Summe Aufwand Legislative	36.447.200	39.022.800	31.489.644
34		Ergebnis Legislative	7.362.600	8.955.600	7.407.306
35	576	Zinserträge Legislative	–	–	–
36		Finanzertrag Legislative	–	–	–
37	757	Zinsaufwand Legislative	6.400.000	7.993.000	6.444.687
38		Finanzaufwand Legislative	6.400.000	7.993.000	6.444.687
39		Finanzergebnis	-6.400.000	-7.993.000	-6.444.687
40	539, 595	Außerordentliche Erträge Legislative, Ertrag Verlustausgleich	–	–	–
41		Außerordentliche Erträge Legislative	–	–	–
42	790, 791	Außerordentliche Aufwendungen Legislative, Aufwand aus Gewinnabführung	962.600	962.600	962.619
43		Außerordentliche Aufwendungen Legislative	962.600	962.600	962.619
44		Außerordentliches Ergebnis Legislative	-962.600	-962.600	-962.619
45		Jahresergebnis Legislative	–	–	–

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind keine kostenmindernden Erlöse enthalten, die die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (KFZ-Selbstversicherung)	2.900 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	472.600 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	153.400 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	144.100 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge

-

Periodenfremde oder außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Das Ergebnis des Jahres 2013 ist im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan nicht deckungsgleich, weil im Erfolgsplan auch periodenfremde oder außerordentliche Aufwendungen und Erträge enthalten sind, die in der Kostenrechnung für den Leistungsplan keine Berücksichtigung finden.

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.630.800 EUR
Beiträge an die Unfallkasse	32.900 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-353.500 EUR
Sonstige Rückstellungen	272.700 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 544:

Davon als Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse: 228.300 EUR

Zu VKR 680-699:

Davon 67.000 EUR zur Verfügung des Landtagspräsidenten und der Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Zu VKR 658:

Leistungen für Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und deren Hinterbliebene

Die für Zahlungen nach dem Abgeordnetenrecht geplante Abgeltung (kameraler Zuschuss) verteilt sich wie folgt:

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

	EUR	EUR
Entschädigungen und Unterstützungen an Abgeordnete:	–	17.678.800
1. Entschädigung (§ 5 HessAbgG)	9.204.800	
2. Tage- und Übernachtungsgelder (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 HessAbgG)	591.000	
3. Vergütungen für Mitarbeiter (§ 6 Abs. 1 Nr. 4 HessAbgG)	5.622.000	
4. Kostenpauschale (§ 6 Abs. 1 Nr. 5 HessAbgG)	774.000	
5. Fahrkosten (§ 7 HessAbgG)	1.200.000	
6. Zuschuss zu den Kosten in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (§ 16 HessAbgG)	287.000	
7. Unterstützungen (§ 17 HessAbgG)	–	
Zusammen	17.678.800	
Zahlungen an ausgeschiedene Abgeordnete des Landtags sowie deren Hinterbliebene (einschließlich Übergangsgeld und Unterstützungen)	–	6.741.000
Summe:	–	24.419.800

Als nicht zahlungswirksamer Aufwand sind Zuführungen zu den Rückstellungen wie folgt geplant:

Bei den Entschädigungsleistungen für Abgeordnete	10.930.000 EUR
Bei der Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	4.870.000 EUR
Nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) aus 2009	962.600 EUR
Gesamt	16.762.600 EUR

Von den Zuführungsbeträgen entfallen 6.400.000 EUR auf Aufzinsungen.

Aufwandsmindernd ist die Inanspruchnahme von Rückstellungen wie folgt geplant:

Bei den Entschädigungsleistungen für Abgeordnete	150.000 EUR
Bei der Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	6.460.000 EUR
Gesamt	6.610.000 EUR

Als Ertrag ist die Auflösung von Rückstellungen wie folgt geplant:

Bei den Entschädigungsleistungen für Abgeordnete	40.000 EUR
Bei der Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	1.660.000 EUR

Mittel zur Wahrnehmung der Aufgaben der Fraktionen

Es sind Aufwendungen in Höhe von 7.693.400 EUR geplant, die sich wie folgt verteilen:

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

	EUR	EUR
CDU	–	1.924.608
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (47 x 13.000 EUR)	611.000	
Stellenaufkommen von 8 Planstellen	790.878	
Aufkommen von 1 weggefallenen Planstelle	82.530	
Zusammen	1.924.608	
SPD	–	1.887.133
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (37 x 13.000 EUR)	481.000	
Oppositionszuschlag	162.761	
Stellenaufkommen von 5 Planstellen	523.692	
Aufkommen von 4 weggefallenen Planstellen	279.480	
Zusammen	1.887.133	
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	–	1.413.042
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (14 x 13.000 EUR)	182.000	
Stellenaufkommen von 8 Planstellen bzw. Stellen	790.842	
Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen	–	
Zusammen	1.413.042	
DIE LINKE	–	1.152.946
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (6 x 13.000 EUR)	78.000	
Oppositionszuschlag	31.104	
Stellenaufkommen von 0 Planstellen	–	
Aufkommen von 8 vergleichbaren weggefallenen Planstellen	603.642	
Zusammen	1.152.946	
FDP	–	1.315.667
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (6 x 13.000 EUR)	78.000	
Oppositionszuschlag	31.104	
Stellenaufkommen von 8 Planstellen	766.363	
Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen	–	
Zusammen	1.315.667	
Summe	–	7.693.396

Jede Fraktion erhält zur Deckung ihres Bedarfes einen Grundbetrag, der sich aus einem allgemeinen Grundbetrag (440.200 EUR) und einem Personalgrundbetrag, der auf der Basis von zugeordneten vorhandenen oder weggefallenen Planstellen oder Stellen nach Standardpersonalkosten (Planbetrag für das Haushaltsjahr nach der Tabelle des HMdLuS) festgesetzt wird, zusammensetzt. Sind einer Fraktion keine Planstellen / Stellen zugeordnet, so wird der Personalgrundbetrag aus den Standardpersonalkosten für eine Planstelle der Besoldungsgruppe B3, für je zwei Planstellen der Besoldungsgruppen A16 und A15 und für drei Planstellen der Besoldungsgruppe A14, jeweils ohne Vorsorgeprämie, ermittelt.

Jede Fraktion erhält einen Betrag für jedes Mitglied (13.000 EUR).

Jede Fraktion, die nicht die Landesregierung trägt, erhält einen Oppositionszuschlag.

Die Jahresgrundbeträge, die Jahresbeträge für jedes Mitglied, das Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen und der Oppositionszuschlag (insgesamt 4.821.621 EUR) werden an die Fraktionen des Landtags in monatlichen Teilbeträgen ausgezahlt.

Bedienstete erhalten die Fraktionen zu Lasten der zugeordneten Planstellen bzw. Stellen und des zugehörigen Stellenaufkommens zur Verfügung gestellt. Werden zugeordnete Planstellen bzw. Stellen nicht in Anspruch genommen, wird das für die Planstellen bzw. Stellen eingeplante Aufkommen, vermindert um die Vorsorgeprämie, an die jeweilige Fraktion ausgezahlt.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Werden Planstellen bzw. Stellen von Beschäftigten in Anspruch genommen, die einer Besoldungs- oder Vergütungsgruppe angehören, welche nicht die Wertigkeit der Planstelle oder Stelle erreicht, auf der sie geführt werden, so wird der Differenzbetrag zwischen den geplanten Standardpersonalkosten (ohne Vorsorgeprämie) und den den Beschäftigten nach ihrer tatsächlichen Eingruppierung zuzurechnenden Standardpersonalkosten (ohne Vorsorgeprämie) an die jeweilige Fraktion ausbezahlt. Werden Planstellen bzw. Stellen von Beschäftigten in Anspruch genommen, die die regelmäßige Arbeitszeit geringer als eine Vollzeitkraft vereinbart haben (Teilzeitbeschäftigte), so werden die Standardpersonalkosten (ohne Vorsorgeprämie) an die jeweilige Fraktion in der Höhe ausgezahlt, die auf den Zeitanteil entfällt, um den die Arbeitszeit verringert ist.

Bestandteile der Fraktionsfinanzierung, die einen Personalgrundbetrag abdecken, nehmen an Besoldungs- und Tariferhöhungen für Personal des Landes in gleichem Umfang teil, wie die Personalkostenansätze der Gruppen 422 und 428 in Kapitel 01 01.

Zahlung nach Maßgabe des Parteiengesetzes und des Landtagswahlgesetzes

Es ist für das Haushaltsjahr 2015 eine Abgeltung (kameraler Zuschuss) in Höhe von 1.544.100 EUR geplant.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		79.000	145.600	28.703
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	79.000	145.600	28.703
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	245.572
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	245.572
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		553.400	319.800	339.696
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	553.400	319.800	339.696
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		632.400	465.400	613.971
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	632.400	465.400	613.971
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		632.400	465.400	613.971

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELPOSITIONEN

Zu VKR 000-049:

30.000 EUR für Server-Lizenzenden (Betriebssysteme und Datenbanken),
30.000 EUR für die Modernisierung des Sprachaufzeichnungssystems im Plenarsaal,
4.000 EUR für eine CAD-Software für die Erstellung von Bauplänen,
15.000 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von Arbeitsplatzsoftware für Abgeordnete, Fraktionen und die Landtagskanzlei.

Bei Investitionen in Anwendungen, die nicht mit Standard-Software abgedeckt werden können, ist der Einkauf von Fremdleistungen (Beratung, Konzeption, Implementierung, Tests usw.) im Planbetrag berücksichtigt.

Zu VKR 050-069, 091, 096:

Im Ist 2013 sind Investitionen in Höhe von 245.572,17 EUR enthalten, die aus dem Epl. 18 finanziert wurden (Teilerneuerung des Plenarsaalgebäudes).

Zu VKR 070-089, 090, 095:

150.000 EUR für die Ausstattung und Infrastruktur eines Backup-Serverraumes,
70.000 EUR für den Ausbau und die Teilerneuerung der Serverfarm,
64.500 EUR für die Digitalisierung von Kamera-, Video-, Übertragungs- und Projektionstechnik,
35.000 EUR für die Erneuerung von Netzwerkkomponenten,
20.900 EUR für die Digitalisierung des Kamera-Überwachungssystems,
20.000 EUR für Medienbestände/Bücher,
14.500 EUR für die Aufwertung der Beschallungstechnik im Plenarsaalgebäude,
98.700 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung EDV-Arbeitsplatz- und Personalausstattungen,
33.100 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von Restaurantausstattung und Küchentechnik,
9.300 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von Etagedruckern,
7.200 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von Dokumentenscannern,
30.200 EUR für die allgemeine Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung einschl. geringwertiger Ausstattung.

Im Ist 2013 sind Investitionen in Höhe von 13.094,94 EUR enthalten, die aus dem Epl. 18 finanziert wurden (Teilerneuerung des Plenarsaalgebäudes).

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	17.926.900	16.507.500
+ Investitionen lt. Finanzplan	632.400	465.400
- Abschreibungen	1.486.900	1.611.800
- Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit u.a. personengebundenen Rückstellungen	272.700	-43.400
+ Auflösung der Rückstellungen für Altersteilzeit u.a. personengebundener Rückstellungen	353.500	-
- Entnahmen aus den kameralen Rücklagen	-	229.000
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
+ Abgeltung für Aufwand für Abgeordnete, Parteien und Fraktionen	42.109.800	46.445.400
- Zuführungen zu Rückstellungen nach dem Abgeordnetenrecht	16.762.600	21.065.600
+ Inanspruchnahme von Rückstellungen nach dem Abgeordnetenrecht	6.610.000	8.358.000
+ Auflösung von Rückstellungen nach dem Abgeordnetenrecht	1.700.000	1.533.000
- Rückzahlungen von Abgeordneten, Parteien und Fraktionen	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	50.810.400	50.446.300

Kapitel 01 01
Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
01 01	Landtag			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111	011 Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	11
119	011 Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten auf- gesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstel- lung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötig- ten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	1 687 900	1 430 200	1 530 417
124	011 Mieten und Pachten.	178 000	139 300	177 416
125	011 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	34
131	011 Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen.	—	—	—
132	011 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	380
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
232	011 Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	71 646
235	253 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
281	011 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	16 176
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	229 000	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	27 500	35 718
389	890 Sonstige Verrechnungen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 01 01.	1 865 900	1 826 000	1 831 798

Kapitel 01 01
Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
411	011 Aufwendungen für Abgeordnete.	24 419 800	26 509 000	24 347 773
412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	4 030 400	4 113 600	4 096 212
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	—
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	5 778 500	5 222 000	5 320 840
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	7 700	6 800	3 002
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	500	6 000	—
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	7 000	11 500	6 390
461	880 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	776 700	747 900	771 445
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl..	197 600	183 300	151 852
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	1 190 500	1 074 600	1 163 518
518	011 Mieten und Pachten.	608 300	722 500	655 445
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	638 000	776 100	526 649
525	011 Aus- und Fortbildung.	77 900	50 000	51 005
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	109 700	140 300	105 310
527	011 Dienstreisen.	99 600	86 400	75 201
529	011 Verfügungsmittel.	67 000	67 000	64 712
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- fentlichkeitsarbeit. Amtliche Druckwerke und Veröffentlichungen des Landtags dürfen an öffent- liche Dienststellen, Institutionen, Vereine, Abgeordnete und Privatpersonen einschließlich der Angehörigen des öffentlichen Dienstes in begrenztem Umfang unentgeltlich abgegeben werden.	310 100	554 400	206 149
536	011 Verfahrensauslagen.	—	—	—
537	011 Beförderungskosten.	5 500	6 700	5 099
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	1 962 900	1 143 600	933 541

Kapitel 01 01
Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
542	011 Steuern und Abgaben.	—	—	1 202
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	510 500	177 300	280 053
n e u				
547	011 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	124 700	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	9 300	9 100	9 127
671	011 Erstattungen an Inland.	90 000	90 000	89 688
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	10 500	—	—
684	011 Mittel nach Maßgabe des Fraktionsgesetzes, des Parteiengesetzes und des Landtagswahlgesetzes. 1. Die Mittel sind übertragbar. 2. Bestandteile der Fraktionsfinanzierung, die einen Personalgrundbetrag abdecken, nehmen an Besoldungs- und Tariferhöhungen für Personal des Landes wie die vergleichbaren Ansätze der Gruppen 422 und 428 teil.	9 237 500	8 761 800	8 511 027
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen . Aus der Gruppe können auch persönliche Verwaltungsausgaben geleistet werden.	8 800	8 600	8 709
687	011 Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU).	—	—	—
	Baumaßnahmen			
711	011 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	408 800	337 700	80 713
	Besondere Finanzierungsausgaben			
917	850 Zuführungen an Versorgungsrücklagen.	—	—	—
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 663 700	1 041 500	1 040 100
989	890 Sonstige Verrechnungen.	324 800	267 000	407 579
	Weggefallene Titel			
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—

Kapitel 01 01
Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.....	—	—	—
546	011 Vermischter Sachaufwand.....	—	157 600	119 046
	Gesamtausgaben Kapitel 01 01.....	52 676 300	52 272 300	49 031 388
Abschluss Kapitel 01 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.....	1 865 900	1 569 500	1 708 259
2	Übertragungseinnahmen.....	—	—	87 821
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.....	—	256 500	35 718
	Gesamteinnahmen.....	1 865 900	1 826 000	1 831 798
4	Personalausgaben.....	34 243 900	35 868 900	33 774 218
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	6 679 000	5 887 700	5 110 226
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	9 356 100	8 869 500	8 618 551
7	Baumaßnahmen.....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	408 800	337 700	80 713
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	1 988 500	1 308 500	1 447 679
	Gesamtausgaben.....	52 676 300	52 272 300	49 031 388
	Zuschuss/Überschuss.....	-50 810 400	-50 446 300	-47 199 589

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010 Datenschutzbeauftragter

Wirtschaftsplan

Datenschutzbeauftragter

A. Vorbemerkungen

Der Hessische Datenschutzbeauftragte hat als unabhängige, nicht der Steuerung der Landesregierung unterliegende oberste Landesbehörde nach dem Hessischen Datenschutzgesetz folgende Aufgaben:

Er hat das Recht auf informationelle Selbstbestimmung der Bürger gegenüber allen Dienststellen hessischer Gebietskörperschaften sowie den der Aufsicht dieser Stellen unterliegenden Institutionen sicherzustellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen. Er ist auch Aufsichtsbehörde für den Datenschutz im nicht öffentlichen Bereich nach § 38 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und hat Ordnungswidrigkeiten nach § 43 BDSG und § 16 Telemediengesetz (TMG) zu verfolgen.

Ferner soll er das auf dem Grundsatz der Gewaltenteilung beruhende verfassungsmäßige Gefüge des Staates, insbesondere die Beziehungen der Verfassungsorgane des Landes und der Organe kommunaler Selbstverwaltung untereinander und zueinander, vor einer Gefährdung infolge der automatisierten Datenverarbeitung bewahren.

Die Aufgabenwahrnehmung des Hessischen Datenschutzbeauftragten erstreckt sich auf die Durchführung von anlassbezogenen und anlassunabhängigen Kontrollen, sowie auf die Beratung der seiner Zuständigkeit unterliegenden Stellen und Parlamente in allen Fragen des Datenschutzes, der Datensicherheit und des freien Zugangs zu Informationen (vgl. insbes. §§ 24, 25 HDSG, § 38 BDSG). Der Hessische Datenschutzbeauftragte hat dabei mit Behörden und sonstigen Stellen, die für die Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften über den Datenschutz in der Europäischen Union, in Bund und in den Ländern im öffentlichen und nicht öffentlichen Bereich zuständig sind, zusammenzuarbeiten.

Der weitaus größte Anteil der Arbeiten des Hessischen Datenschutzbeauftragten sind nicht vorausplanbar, weil sie auf Anfragen zur Beratung von öffentlichen Stellen und auf Eingaben von Bürgerinnen und Bürgern beruhen oder die Mitarbeit bei der Normsetzung betreffen. Die Stellung des Datenschutzbeauftragten gebietet es, flexibel und möglichst zeitnah solche von außen angestoßenen Arbeiten durchzuführen und ggf. geplante Arbeiten zurückzustellen. In den Erläuterungen zum Leistungsplan des Produktplans finden sich deshalb keine Kennzahlen. Dem Zweck der Außensteuerung dienende produktspezifische Kennzahlen dürfen schon wegen der besonderen Stellung nach § 22 HDSG und Art. 28 Abs. 1 EG-Datenschutzrichtlinie nicht entwickelt werden, denn eine Steuerung der Aufgabenerfüllung des Hessischen Datenschutzbeauftragten von außen ist unzulässig (s. Urteil des EuGH vom 9. März 2010 C 518/07). Interne Steuerungsinstrumente wie Jahresplanung und Erfolgskontrolle sind demgegenüber seit langem vorhanden.

Seit seiner Wiederwahl im März 2014 ist der Hessische Datenschutzbeauftragte hauptamtlich tätig. Seine Position ist ein Amt besonderer Art und deshalb nicht als Beamtenposition ausgestattet. Näheres ist in § 21 HDSG geregelt.

Die Personal- und Sachausstattung ist dem Hessischen Datenschutzbeauftragten vom Präsidenten des Hessischen Landtags zur Verfügung zu stellen und im Einzelplan des Landtags in einem eigenen Kapitel auszuweisen (§ 31 HDSG).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die Ansätze der beiden Produkte und der Zwischenbehördlichen Leistungen sind gegenseitig deckungsfähig, damit der Hessische Datenschutzbeauftragte auf die an ihn herangetragenen Anforderungen flexibel reagieren kann.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen können bis zu 100 v.H. des kamerale Jahresüberschusses zur Finanzierung der Neuordnung des Datenschutzes in künftigen Haushaltsjahren in eine kamerale Rücklage eingestellt werden.

Finanzplan

Die Mittel sind gegenseitig deckungsfähig.

Für nicht realisierte Investitionen kann die Forderung aus Transferleistung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

C. Haushaltsvermerke zum kamerale Rumpfhaushalt

Haushaltsvermerke zum kamerale Rumpfhaushalt sind bei diesem ausgebracht.

Zum 31.12.2013 besteht eine Allgemeine Rücklage in Höhe von 643.577,16 EUR.

Zum 31.12.2013 besteht eine Investitionsrücklage in Höhe von 110.657,43 EUR.

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
6		Beratung zum Datenschutz und Überwachung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen	44.573	4.036,9	8,3	4.028,6	-
7		Stellungnahme zu Normsetzung / Initiativen / Anfragen aus dem Parlament	6.031	566,2	0,2	566,0	-
Summe Produkte				4.603,1	8,5	4.594,6	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
7		Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise (HDSB)	-	-	-	-	-
8	neu	Ausbildung von Rechtsreferendaren (HDSB)	83	7,0	15,0	-	8,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				7,0	15,0	-	8,0
Gesamtsumme				4.610,1	23,5	4.594,6	8,0

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
39.047	3.736,4	8,3	3.728,1	-	41.489	3.190,3	23,7	3.242,3	75,7
4.703	481,7	0,2	481,5	-	4.074	334,7	0,5	420,4	86,2
	4.218,1	8,5	4.209,6	-		3.525,0	24,2	3.662,7	161,9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	179	13,1	-	-	-13,1
	-	-	-	-		13,1	-	-	-13,1
	4.218,1	8,5	4.209,6	-		3.538,1	24,2	3.662,7	148,8

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Bezeichnung: Beratung zum Datenschutz und Überwachung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen einschließlich Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 43 BDSG und § 16 TMG

IPR-Nr. 032 - Aufgaben der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder

1. Erbringer

Der Hessische Datenschutzbeauftragte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Datenschutzgesetz und Bundesdatenschutzgesetz in der jeweils gültigen Fassung sowie eine Vielzahl von Fachgesetzen aus allen Verwaltungsbereichen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratung und Kontrolle der der Zuständigkeit des Hessischen Datenschutzbeauftragten nach § 3 HDSG und nach § 24 Abs. 4 i.V.m. § 38 und § 2 BDSG unterliegenden öffentlichen und nicht öffentlichen Stellen im Hinblick auf die Sicherstellung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung von Personen.

Der Aufwand für Prüfungen und Beratungen wird sich im nicht öffentlichen Bereich verstärken und zu einer weiteren Verschiebung der Kapazitäten zugunsten dieses Produktes führen. Es werden mehr Vor-Ort-Kontrollen (z.B. Videoüberwachung, biometrische Systeme) erforderlich sein. Durch Eingaben von privaten Datenschutzvereinigungen, durch die Zuständigkeit für große Kreditinstitute, die Schufa, viele Unternehmen der DB sind Massenansprüche ebenso wie Eingabehäufungen durch tagesaktuelle Themen wie Werbe- und Gewinnspielaktionen zu erwarten. Nachdem im repressiven Bereich zunächst Erfahrungen gesammelt werden mussten, wird erheblicher neuer Aufwand für Anordnungen, Untersagungen, Ordnungswidrigkeitenverfahren sowie ggf. Klageverfahren entstehen. Der Aufwand für die Mitarbeit in Arbeitskreisen und Koordinierungsgremien wird infolge des Aufgabenzuwachses steigen, nachdem das neue Personal eingearbeitet ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Erbringung der Leistungen zu diesem Produkt basiert zum einen Teil auf anlassunabhängigen Planungen, zum anderen Teil auf Beantwortung von Beratungsanfragen von Behörden und Unternehmen sowie auf der Bearbeitung von Eingaben von Personen, die ihr Recht nach § 28 HDSG und nach § 21 i.V.m. § 38 Abs. 1 BDSG wahrnehmen. Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Prüfung und Beratung einschließlich Ordnungswidrigkeitenverfahren (Recht und IT)
- Bürger-/ Behördenanfragen (Recht und IT)
- Durchführung von Schulungen (Recht und IT)
- Marktbeobachtung / Test (IT)
- EU-/Bund-/Länder-Arbeitskreise (Recht und IT)
- Sonderprojekte (Recht und IT)

4. Bezug zu politischen Zielen

Ein Bezug zum politischen Zielsystem besteht nicht. Ziel des Hessischen Datenschutzbeauftragten ist es, das Recht des Einzelnen auf informationelle Selbstbestimmung zu wahren.

5. Empfänger

Alle der Zuständigkeit des Hessischen Datenschutzbeauftragten unterliegenden Stellen sowie jede oder jeder, die oder der das Anrufungsrecht nach § 28 HDSG oder nach § 21 i.V.m. § 38 Abs. 1 BDSG ausübt.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bereitstellung von Beratungseinheiten	STD	44.573	39.047	41.489	35.303	22.438
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	90,38	95,47	78,15	89,09	89,56

Wie in den Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan ausgeführt, werden produktspezifische Kennzahlen zur Leistungswirkung nicht entwickelt. Interne Steuerungsinstrumente sind vorhanden.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.151.400	2.680.700	2.532.725
Sachkosten	885.500	1.055.700	657.587
Gesamtkosten	4.036.900	3.736.400	3.190.312
Erlöse	8.300	8.300	23.727
Betriebsergebnis	-4.028.600	-3.728.100	-3.166.585
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	4.028.600	3.728.100	3.242.269
Ergebnis	-	-	75.684

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Bezeichnung: Stellungnahme zu Normsetzung / Initiativen / Anfragen aus dem Parlament

IPR-Nr. 032 - Aufgaben der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder

1. Erbringer

Der Hessische Datenschutzbeauftragte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Datenschutzgesetz in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

In diesem Produkt sind alle Arbeiten zusammengefasst, die in die Beratung von Regierung und Parlament im Zusammenhang mit Normsetzung oder die Beantwortung von parlamentarischen Anfragen einfließen. Dazu gehört auch die Erstellung von Gutachten für die Landesregierung zu Fragen des Datenschutzes, des freien Zugangs zu Informationen sowie die Information der Landesregierung und des Parlaments durch die Erstellung des jährlichen Tätigkeitsberichts und die Durchführung von Veranstaltungen wie insbesondere das Wiesbadener Forum Datenschutz. Zum Produkt gehört auch die Erstellung von Informationsmaterialien sowie die Pressearbeit zu aktuellen Themen.

Entwicklungen bei der Gesetzgebung haben maßgeblichen Einfluss. Neue IT-Verfahren und Bestrebungen im Bereich E-Government haben zunehmenden Einfluss auf die Gesetzgebung (DE-Mail, eGovernment-Gesetz, zunehmende Querschnittsgesetze zum Übergang auf elektronische Kommunikationsverfahren). Außerdem sind die Rechtsentwicklungen der EU kritisch zu begleiten (Förderung von Transparenz und Informationszugang, neuer Rechtsrahmen für den Datenschutz in der EU).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Pressestelle des Hessischen Datenschutzbeauftragten
- Stellungnahmen zu Normsetzung / Initiativen / Anfragen aus Regierung und Parlament (Recht und IT)
- Bearbeitung von Grundsatzfragen
- Erstellung des jährlichen Tätigkeitsberichts
- Durchführung des jährlichen "Wiesbadener Forum Datenschutz" und ggfs. anderer Veranstaltungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Ein Bezug zum politischen Zielsystem besteht nicht. Ziel der Arbeit des Hessischen Datenschutzbeauftragten ist es, das Recht des Einzelnen auf informationelle Selbstbestimmung zu wahren.

5. Empfänger

Hessischer Landtag und Fraktionen sowie Hessische Landesregierung.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bereitstellung von Beratungseinheiten (Stunden)	STD	6.031	4.703	4.074	4.334	2.686
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	93,88	102,37	103,19	94,56	151,11

Wie in den Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan ausgeführt, werden produktspezifische Kennzahlen zur Leistungswirkung nicht entwickelt. Einer internen Steuerung ist dieser Teil nur bei Initiativen des Hessischen Datenschutzbeauftragten zugänglich. Bei Anfragen und Stellungnahmen hängt die Intensität der Beratung wesentlich von den Empfängern und den fachlichen Erfordernissen ab.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	425.900	329.300	258.166
Sachkosten	140.300	152.400	76.581
Gesamtkosten	566.200	481.700	334.747
Erlöse	200	200	456
Betriebsergebnis	-566.000	-481.500	-334.291
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	566.000	481.500	420.418
Ergebnis	-	-	86.127

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 8:

Ausbildung von Rechtsreferendaren (HDSB)

IPR-Nr. 032 - Aufgaben der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder

1. Erbringer

Der Hessische Datenschutzbeauftragte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ausbildungsvorschriften (DRiG, GVG, JAG, JAO, Ausbildungspläne)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbildung von Rechtsreferendaren

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Leistungsempfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	STD	83	-	179	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
-						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
-						

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.700	–	13.022
Sachkosten	1.300	–	35
Gesamtkosten	7.000	–	13.057
Erlöse	15.000	–	47
Betriebsergebnis	8.000	–	-13.010
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	8.000	–	-13.010

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	–	–
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	4.615.600	4.215.600	3.678.334
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	592
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	5.000	5.000	10.750
	500-509, 519	Umsatzerlöse	16.000	1.000	4.305
	544	Produktabgeltung	4.594.600	4.209.600	3.662.687
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	2.500	2.500	8.426
7		Summe Erträge	4.618.100	4.218.100	3.686.760
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	112.000	357.100	61.598
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	44.500	47.400	27.031
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	67.500	309.700	34.567
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	3.582.900	3.010.000	2.810.542
	620-629	Entgelte	759.600	406.300	503.425
	630-639	Bezüge	1.927.000	2.148.200	1.810.978
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	896.300	455.500	496.139
10	660-669	Abschreibungen	36.100	110.900	51.370
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	36.100	110.900	51.370
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	879.100	740.100	572.514
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	11.700	10.500	22.309
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	675.900	592.300	450.825
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	191.500	137.300	99.380
14		Summe Aufwendungen	4.610.100	4.218.100	3.496.024
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	8.000	–	190.736

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	–	–	–
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	–
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–	–	–
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	–	–	–
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	8.000	–	190.736
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	230.900	–	143.445
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	230.900	–	–
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	230.900	–	166.988
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	–	–	166.988
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	–	–	-23.543
27	700-709, 770-779	Steuern	–	–	205
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	205
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	-166.988
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	166.988
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	8.000	–	–

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
30	538, 544, 548	Abgeltungen für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	-	-	-
	538	Erträge Herabsetzung Rückstellungen Legislative	-	-	-
	544	Abgeltung für Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	-	-	-
	548	Erstattungen Legislative	-	-	-
31		Summe Erträge Legislative	-	-	-
32	658	Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	-	-	-
33		Summe Aufwand Legislative	-	-	-
34		Ergebnis Legislative	-	-	-
35	576	Zinserträge Legislative	-	-	-
36		Finanzertrag Legislative	-	-	-
37	757	Zinsaufwand Legislative	-	-	-
38		Finanzaufwand Legislative	-	-	-
39		Finanzergebnis	-	-	-
40	539, 595	Außerordentliche Erträge Legislative, Ertrag Verlustausgleich	-	-	-
41		Außerordentliche Erträge Legislative	-	-	-
42	790, 791	Außerordentliche Aufwendungen Legislative, Aufwand aus Gewinnabführung	-	-	-
43		Außerordentliche Aufwendungen Legislative	-	-	-
44		Außerordentliches Ergebnis Legislative	-	-	-
45		Jahresergebnis Legislative	-	-	-

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Sie sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind keine kostenmindernden Erlöse enthalten, die die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (KFZ-Selbstversicherung)	500 EUR
Hessische Zentrale der Datenverarbeitung (HZD)	30.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	31.800 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	6.100 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Es ist die Inanspruchnahme von Mitteln aus der kameralen Rücklage geplant (230.900 EUR). Die Mittel waren der Rücklage zur Finanzierung der Neuordnung des Datenschutzes in Hessen zugeführt worden und die Entnahme ist für diesen Zweck vorgesehen.

Periodenfremde oder außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Das Ergebnis des Jahres 2013 ist im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan nicht deckungsgleich, weil im Erfolgsplan auch periodenfremde oder außerordentliche Aufwendungen und Erträge enthalten sind, die in der Kostenrechnung für den Leistungsplan keine Berücksichtigung finden.

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	675.900 EUR
Beiträge an die Unfallkasse	3.300 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-
Sonstige Rückstellungen	70.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-699:

Davon 4.000 EUR zur Verfügung des Hessischen Datenschutzbeauftragten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Aus den Verfügungsmitteln sind auch Aufwendungen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen wie z.B. anlässlich dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen, zu bestreiten.

Im Haushaltsjahr 2015 davon 15.000 EUR neu insbesondere für die Ausrichtung der turnusmäßig in Hessen stattfindenden Konferenz der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder.

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		2.100	2.100	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	2.100	2.100	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		30.600	30.600	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.600	30.600	-
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		32.700	32.700	-
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	32.700	32.700	-
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		32.700	32.700	-

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049:

2.100 Euro für Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

30.600 Euro für Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	4.594.600	4.209.600
+ Investitionen lt. Finanzplan	32.700	32.700
- Abschreibungen	36.100	110.900
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	-	-
- Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit u.a. personengebundenen Rückstellungen	70.000	54.800
+ Auflösung der Rückstellungen für Altersteilzeit u.a. personengebundener Rückstellungen	-	-
- Differenz aus der ZBLV Ausbildung Rechtsreferendare (HDSB)	8.000	-
- Entnahme aus kameralen Rücklagen	230.900	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	4.282.300	4.076.600

Kapitel 01 03
Datenschutzbeauftragter

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	1 868 000	2 095 300	1 770 687
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	2 800	21 137
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	965 700	504 400	645 332
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	1 700	500	548
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	2 879
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	7 079
461	880 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	130 700	100 600	76 878
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	5 000	5 000	4 470
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	257 000	179 300	128 983
518	011 Mieten und Pachten.	390 000	361 600	252 657
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	15 000	250 000	4 800
525	011 Aus- und Fortbildung.	10 000	10 000	8 519
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	21 000	21 000	22 500
527	011 Dienstreisen.	60 000	60 000	48 279
529	011 Verfügungsmittel.	4 000	4 000	3 442
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. Eigene Veröffentlichungen dürfen an öffentliche Dienststellen, Institutionen, Vereine, Abgeordnete und Privatpersonen, einschließlich der Angehörigen des öffentlichen Dienstes, in begrenztem Umfang unentgeltlich abgegeben werden.	35 000	30 000	19 797
neu				
536	011 Verfahrensauslagen.	—	—	—
537	011 Beförderungskosten.	1 000	11 000	357
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	39 000	69 200	35 718
542	011 Steuern und Abgaben.	—	—	—

Kapitel 01 03
Datenschutzbeauftragter

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
n e u 545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	15 000	—	—
n e u 547	011 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	011 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	1 000	1 000	837
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
917	850 Zuführungen an Versorgungsrücklagen.	—	—	—
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	143 445
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	679 200	352 700	352 600
989	890 Sonstige Verrechnungen.	38 400	26 700	51 130
	Weggefallene Titel			
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
546	011 Vermischter Sachaufwand.	—	—	21
	Gesamtausgaben Kapitel 01 03.	4 536 700	4 085 100	3 602 095

Kapitel 01 03
Datenschutzbeauftragter

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 01 03				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	8 500	8 500	23 648
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	245 900	—	105
	Gesamteinnahmen.	254 400	8 500	23 753
4	Personalausgaben.	2 835 400	2 603 000	2 447 662
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	982 700	1 101 700	606 421
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	1 000	1 000	837
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	717 600	379 400	547 175
	Gesamtausgaben.	4 536 700	4 085 100	3 602 095
	Zuschuss/Überschuss.	-4 282 300	-4 076 600	-3 578 342

Abschluss für den Einzelplan 01
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
01 01	Landtag	—	1.865.900	—	—	1.865.900
01 03	Datenschutzbeauftragter	—	8.500	—	245.900	254.400
	Insgesamt:	—	1.874.400	—	245.900	2.120.300

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
34.243.900	6.679.000 —	9.356.100	—	408.800	1.988.500	52.676.300	-50.810.400
2.835.400	982.700 —	1.000	—	—	717.600	4.536.700	-4.282.300
37.079.300	7.661.700 —	9.357.100	—	408.800	2.706.100	57.213.000	-55.092.700

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2015

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7

Es wurden im Haushaltsjahr 2015 keine Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht.

**STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN**

Kapitel 01 01 Landtag

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 8	(001)	1		Direktor/in beim Hessischen Landtag Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.125 EUR.
B 6	(001)	1		Ministerialdirigent/in
B 6	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
B 3	(001)	7		Leitender/de Ministerialrat/rätin davon: 5 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(001)	20		Ministerialrat/rätin davon: 7 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können
A 16	(000)	0,5	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	22	(23)	Regierungsdirektor/in davon: 8 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können 1 Planstelle kw mit Ablauf 31.12.2018
A 14	(001)	16		Regierungsoberrat/rätin davon: 7 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 13 h.D. nach Ausscheiden des Stelleninhabers
A 13 h.D.	(001)	7	(6)	Regierungsrat/rätin davon: 1 Planstelle, die von einer Fraktion in Anspruch genommen werden kann
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	3		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2,5		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1,5		Oberinspektor/in
		83	(82,5)	

Kapitel 01 01 Landtag

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015				
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											
A 16	(000)	0,0			0,5																0,5	
A 15	(001)	23,0								1,0												22,0
A 13 h.D.	(001)	6,0							1,0													7,0
Versch.		53,5																				53,5
Zusammen		82,5			0,5				1,0	1,0												83,0

Zu Spalte 5: 0,5 Altersteilzeitstelle kw nach § 10 Abs. 3 HG 2013 und 2014

Zu Spalte 7: Umwandlung infolge Wirksamwerdens des ku-Vermerkes

Fraktionsassistenten

Mittel für insgesamt 28 Bedienstete, die den Fraktionen für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden können, sind im Ansatz bei Gruppe 684 enthalten.

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen	
		2015	(2014)

Aufsteigende Gehälter

A 16	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 15	(992)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 15	(976)	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(981)	2	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
		6	(4)	

Kapitel 01 01 Landtag

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 15	(976)	1,0		1,0														2,0	
A 15	(981)	0,0		2,0														2,0	
A 15	(992)	1,0				1,0												0,0	
Versch.		2,0																2,0	
Zusammen		4,0		3,0		1,0												6,0	

Zu Spalte 2: Leerstellen für zwei in den Deutschen Bundestag gewählte Bedienstete

Zu Spalte 5: Leerstelle für eine nach § 10 Abs. 1 Nr. 5 HG 2013 und 2014 beurlaubte Bedienstete

Zu Spalte 7: Wegfall infolge Wirksamwerdens des kw-Vermerkes

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	3		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	28		Gehobener Dienst
				davon:
				1 Stelle, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden kann
				1 Stelleninhaber hat eine Dienstwohnung
Gehobener Dienst	(000)	1,5	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	66,5	(53)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	-	(14,5)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	3		Auszubildende
		103	(103)	

Kapitel 01 01 Landtag

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
G. Dienst	(000)	0,5		1,0															1,5
M. Dienst	(001)	53,0															13,5		66,5
M. Dienst	(000)	1,0		1,0			1,0												1,0
E. Dienst	(001)	14,5								1,0								13,5	0,0
Versch.		34,0																	34,0
Zusammen		103,0		2,0			1,0		1,0								13,5	13,5	103,0

Zu Spalte 5: 4 mal 0,5 Altersteilzeitstelle kw nach § 10 Abs. 3 HG 2013 und 2014

Zu Spalte 7: Wegfall infolge Wirksamwerdens des kw-Vermerkes

Zu Spalte 8: Wegfall infolge Stelleneinsparung

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "mittlerer Dienst" dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Fraktionsassistenten

Mittel für 1 Bedienstete/n, die/der den Fraktionen für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden kann, sind im Ansatz bei Gruppe 684 enthalten.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(992)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		1	(2)	

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen (TV-H) wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Kapitel 01 01 Landtag

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
	G. Dienst (992)	1,0							1,0									0,0	
	Versch.	1,0																1,0	
	Zusammen	2,0							1,0									1,0	

Zu Spalte 7: Wegfall infolge Wirksamwerdens des kw-Vermerkes

Kapitel 01 03 Datenschutzbeauftragter

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 4	(007)	1		Leitender/de Ministerialrat/rätin als Vertreter/in des Hessischen Datenschutzbeauftragten
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(001)	8		Ministerialrat/rätin
A 15	(001)	6		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	7		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	10		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	3		Amtsrat/rätin
		35	(35)	

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 14	(992)	0,5	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		0,5	(-)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 14	(992)	0,0		0,5														0,5	
Versch.		0,0																0,0	
Zusammen		0,0		0,5														0,5	

Zu Spalte 5: 0,5 Leerstelle kw nach § 10 Abs. 1 Nr. 8 HG 2013 und 2014 für eine Bedienstete in Elternzeit

Kapitel 01 03 Datenschutzbeauftragter

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Atl.	(001)	2		Außertariflich
Gehobener Dienst	(001)	2,5		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	4,5	(3,5)	Mittlerer Dienst
		9,5	(8,5)	

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen (TV-H) wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	+	-	
M. Dienst	(001)	3,5																	
Versch.		5,0																	
Zusammen		8,5																	

Zu Spalte 8: Neu für eine(n) Angestellte(n) mit Fahrverpflichtung für den Hessischen Datenschutzbeauftragten

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 02

**für den Geschäftsbereich des
Hessischen Ministerpräsidenten**

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
02 01	Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten -	5
02 02	Hessische Landesvertretung Berlin	39
02 03	Hessisches Statistisches Landesamt	58
02 05	Hessische Landeszentrale für politische Bildung	95
02 06	Allgemeine Bewilligungen	113
	Abschluß des Einzelplans	134
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	136
	Stellenpläne, Stellenübersichten	137

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n**A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen**

Der Ministerpräsident übt die ihm auf Grund der Verfassung des Landes Hessen und durch Gesetz zustehenden Rechte aus. Er bedient sich zur Führung seiner Geschäfte und der laufenden Geschäfte der Landesregierung der Staatskanzlei. Zur Führung seiner Geschäfte bedient er sich außerdem der Landesvertretung Berlin.

Im Einzelnen ergeben sich die Zuständigkeiten der Staatskanzlei und der Landesvertretung Berlin aus dem Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen vom 18. März 2014.

Unmittelbar nachgeordnet sind

- das Hessische Statistische Landesamt
- die Hessische Landeszentrale für politische Bildung.

Der Einzelplan 02 enthält die Einnahmen und Ausgaben bzw. Erträge und Aufwendungen

- I. des Ministerpräsidenten und der Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten - (Kap. 02 01 / Buchungskreis 2100)
- II. der Hessischen Landesvertretung Berlin (Kap. 02 02 / Buchungskreis 2110)
- III. des Hessischen Statistischen Landesamtes (Kap. 02 03 / Buchungskreis 2120)
- IV. der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (Kap. 02 05 / Buchungskreis 2130)
- V. für Allgemeine Bewilligungen (Kap. 02 06 / Buchungskreis 2195)

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 02		2015	2014
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 877 300	1 915 600
2	Übertragungseinnahmen	356 500	210 300
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	408 000	422 700
	Gesamteinnahmen	2 641 800	2 548 600
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	40 392 800	38 275 000
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	24 978 300	19 791 100
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	7 572 300	7 593 300
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	12 483 000	17 127 500
9	Besondere Finanzierungsausgaben	4 803 500	3 317 800
	Gesamtausgaben	90 229 900	86 104 700
	Zuschuss / Überschuss	-87 588 100	-83 556 100

C. Personalsoll des Einzelplan 02

	Stellen			
	2015	davon Leerstellen	2014	davon Leerstellen
Beamte und Richter	237,5	11,0	237,0	7,5
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,—	—,—	—,—	—,—
Tarifbeschäftigte	418,0	13,0	430,5	8,0
davon Auszubildende	25,0		25,0	
Zusammen	655,5	24,0	667,5	15,5

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rd. 1.800 Stellen beschlossen. Auf den Einzelplan 02 entfallen insgesamt 15 Stellen.

D. Zielsystem für den Geschäftsbereich des Hessischen Ministerpräsidenten**Oberziel**

Alle Produkte des Einzelplans 02 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel des Einzelplans 02 lautet:

Durch eine zielgerichtete Steuerung und Koordinierung der Regierungsarbeit seitens der Staatskanzlei werden die Umsetzung der Ziele der Landesregierung im Interesse einer bestmöglichen Positionierung und Chancenentwicklung des Landes optimiert, die Interessen des Landes auf Bundes- und europäischer Ebene mit Nachdruck vertreten sowie die Bürgerinnen und Bürger über die Ergebnisse der Regierungsarbeit umfassend informiert.

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Fachziele	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
Fachziel 1: Staatskanzlei Die Informationsversorgung des Parlaments gem. den Bestimmungen der GOHLT u. GGO durch die Landesreg. gewährleisten.			
- Anfragen und Initiativen aus dem Parlament (Kap. 02 01, Bukr. 2100, Produkt-Nr. 1)	893,0	672,8	643,9
Fachziel 2: Staatskanzlei Verwirklichung der Regierungsziele in allen hessischen, nationalen und internationalen Feldern der Politik befördern, sicherstellen und vermitteln.			
- Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung (Kap. 02 01, Bukr. 2100, Produkt-Nr. 2)	23.124,4	19.178,8	17.892,3
Fachziel 3: Staatskanzlei Beantwortung verfassungsrechtlicher Fragestellungen von grundsätzlicher Bedeutung und Vertretung des Landes vor dem Bundesverfassungsgericht, dem Staatsgerichtshof, internationalen und ausländischen Gerichten auf hohem Niveau gewährleisten. Für den Bereich Medien die Aktualität und Geeignetheit der für den Rundfunk einschlägigen landesrechtlichen und staatsvertraglichen Rechtsgrundlagen sicherstellen.			
- Medien- und Verfassungsrecht, Normsetzung (Kap. 02 01, Bukr. 2100, Produkt-Nr. 3)	1.974,9	1.666,0	1.388,9
Fachziel 4: Staatskanzlei Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.			
- Hesttag (Kap. 02 01, Bukr. 2100, Produkt-Nr. 4)	1.127,9	1.150,9	1.191,0
- Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements (Kap. 02 06, Bukr. 2195, Produkt-Nr. 1)	1.345,1	5.345,1	5.313,9
- Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region" (Kap. 02 06, Bukr. 2195, Produkt-Nr. 2)	12.200,0	12.200,0	696,0
- Zuwendungen und Bewilligungen (Kap. 02 06, Bukr. 2195, Produkt-Nr. 3)	244,4	231,6	162,7
- Regionalfonds / Umwelthaus (Kap. 02 06, Bukr. 2195, Produkt-Nr. 4)	4.050,0	3.906,0	4.046,5
Fachziel 5: Staatskanzlei Verwirklichung der Regierungsziele in allen europäischen Feldern der Politik befördern, sicherstellen und vermitteln, sowie Landesinteressen auf europäischer und internationaler Ebene fördern.			
- Europaangelegenheiten (Kap. 02 01, Bukr. 2100, Produkt-Nr. 5)	10.745,3	9.108,0	-
- Förderung Europa- und internationale Angelegenheiten (Kap. 02 06, Bukr. 2195, Produkt Nr. 5)	191,0	191,0	-
Fachziel: Hessische Landesvertretung Berlin Landesinteressen auf Bundesebene vertreten und vermitteln.			
- Repräsentation beim Bund (Kap. 02 02, Bukr. 2110, Produkt-Nr.1)	3.046,0	2.774,0	2.607,6
- Bundespolitische Arbeit (Kap. 02 02, Bukr. 2110, Produkt-Nr. 2)	1.713,5	1.656,7	1.520,2
Fachziel: Hessisches Statistisches Landesamt Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.			
- Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wahlen (Kap. 02 03, Bukr. 2120, Produkt-Nr. 1)	4.835,8	5.163,7	7.339,9
- Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit, Rechtspflege (Kap. 02 03, Bukr. 2120, Produkt-Nr.2)	4.260,4	4.113,7	4.052,3
- Wohnen, Umwelt (Kap. 02 03, Bukr. 2120, Produkt-Nr. 3)	2.121,2	1.956,6	1.921,8
- Wirtschaftsbereiche (Kap. 02 03, Bukr. 2120, Produkt-Nr. 4)	7.446,3	6.449,8	6.659,3
- Außenhandel, Unternehmen, Handwerk (Kap. 02 03, Bukr. 2120, Produkt-Nr. 5)	2.121,9	2.140,1	2.451,3
- Preise, Verdienste, Einkommen, Verbrauch (Kap. 02 03, Bukr. 2120, Produkt-Nr. 6)	2.866,9	2.783,5	3.125,3
- Öffentliche Finanzen (Kap. 02 03, Bukr. 2120, Produkt-Nr. 7)	2.869,9	2.354,6	2.378,2
- Gesamtrechnungen (Kap. 02 03, Bukr. 2120, Produkt-Nr. 8)	343,8	414,0	429,1
- Statistische Sonderbereiche (Kap. 02 03, Bukr. 2120, Prod.-Nr. 9)	1.026,7	1.044,4	1.129,9
Fachziel: Hessische Landeszentrale für politische Bildung Freiheitlich-demokratisches Bewusstsein fördern			
- Staatliche politische Bildungsarbeit (Kap. 02 05, Bukr. 2130, Produkt-Nr. 1)	4.550,8	4.433,9	4.423,3

E. Wesentliche Veränderungen gegenüber den Vorjahren

- Die Zuständigkeit für Europaangelegenheiten ist ab dem Haushaltsjahr 2014 von dem Hessischen Ministerium der Justiz auf die Hessische Staatskanzlei übergegangen.
- Die in den Produktblättern der operativen Buchungskreise unter Nr. 7 dargestellte Kostenartenschichtung wird seit dem Haushaltsjahr 2013 durch ein neues Verrechnungsschema ermittelt. Dies sieht den exakten Ausweis der Produktkosten unterteilt nach Personal- und Sachkosten sowie nach Erlösen und Produktabgeltung vor. Daher entfallen die bislang ausgewiesenen "sonstige Kosten"; die "kalkulatorischen Kosten" werden den Sachkosten zugeordnet.
- Durch Wegfall des Produktes "Fach- und Vollzugssteuerung" rücken die nachfolgenden Produkte in der Nomenklatur des Leistungsplans um eine Ziffer nach oben. Das betrifft die Produkte "Hesttag" (bisher Nr. 5, neu Nr. 4) und "Europaangelegenheiten" (bisher Nr. 6, neu Nr. 5).

W i r t s c h a f t s p l a n

**Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin
für Bundes- und Europaangelegenheiten**

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Staatskanzlei ist als oberste Landesbehörde im Geschäftsbereich des Ministerpräsidenten zuständig für

- die Führung der Geschäfte des Ministerpräsidenten unbeschadet der Zuständigkeit der Hessischen Landesvertretung,
- die Führung der laufenden Geschäfte der Landesregierung,
- Verfassungsfragen von grundsätzlicher Bedeutung,
- verfassungsrechtliche und verfassungspolitische Prüfung sowie Koordinierung der Bundesratsachen,
- die Neugliederung des Bundesgebietes und Änderung der Landesgrenzen nach Art. 29 des Grundgesetzes,
- die Allgemeine Prüfung völkerrechtlicher Verträge, soweit nicht ein Fachministerium federführend ist,
- die Koordinierung der europäischen und internationalen Angelegenheiten des Landes,
- Koordinierung der Europapolitik der Landesregierung, landespolitisch relevante Grundsatzfragen bei der Durchführung der europäischen Einigung,
- Koordinierung der Entsendung von Bediensteten zu den europäischen Institutionen, Koordinierung der europäischen Regionalpartnerschaften des Landes und Europakomitee Hessen,
- Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union,
- Angelegenheiten der demografischen Entwicklung und des Bürgerengagements sowie ausgewählte Projekte und Vorhaben der Landesregierung von besonderer Bedeutung,
- die zentrale Steuerung und Koordinierung der Verwaltungsmodernisierung und der Verwaltungsvereinfachung (Normprüfung),
- ein einheitliches Erscheinungsbild der Hessischen Landesregierung,
- Verteidigungsangelegenheiten,
- Angelegenheiten des Rundfunks (Hörfunk, Fernsehen und Telemedien) - soweit erforderlich - unter Einbindung der Fachministerien,
- Angelegenheiten der Statistik,
- die Herausgabe des Gesetzes- und Verordnungsblattes für das Land Hessen Teil I.

Der Staatskanzlei unmittelbar nachgeordnet sind

- das Hessische Statistische Landesamt,
- die Hessische Landeszentrale für politische Bildung.

Rechtsaufsicht besteht für

- die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien,
- den Hessischen Rundfunk.

Fachaufsicht besteht für

- die Stiftung Miteinander in Hessen.

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Verwaltung der Beteiligung an
 - der Gemeinnützigen Umwelthaus GmbH.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Zur Wahrnehmung nachwirkender Aufgaben aus dem Amt ehemaliger Ministerpräsidenten können auch Planstellen/Stellen und Mittel des Kapitels 02 01 in Anspruch genommen werden.

Der Stiftung "Miteinander in Hessen" können für ihre Aufgabendurchführung Sachmittel und Personal unentgeltlich in Höhe von bis zu 200.000 Euro jährlich überlassen werden.

In der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union in Brüssel können im Landesinteresse Tagesbüros bzw. Veranstaltungsräume unentgeltlich oder vergünstigt an Partnerregionen bzw. andere Institutionen / Unternehmen überlassen werden.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Service- und Reinigungsdienst mit zusammen höchstens 340 Stunden je Woche beschäftigt werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die Gesamtkosten der Produkte 1 und 3 können jeweils um bis zu 200.000 Euro überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb der Produkte sichergestellt werden kann.

Zu Produkt Nr. 2 "Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung":

Mehrerlöse, insbesondere durch Sponsoring und Spenden, für die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit erhöhen die veranschlagten Gesamtkosten des Produkts.

Aus den veranschlagten Mitteln können für die Veranstaltungen zum Tag der Deutschen Einheit und das Jubiläum 25 Jahre Deutsche Einheit auch Zuwendungen finanziert werden.

Zu Produkt Nr. 4 Hessentag:

In besonders begründeten Fällen können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen die Gesamtkosten und die Produktabgeltung um bis zu 250.000 Euro zu Lasten des Gesamthaushalts überschritten werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Prüfungsvermerk Hessischer Rechnungshof:

Die Jahresrechnung über die Verwendung der Mittel zur Verfügung des Ministerpräsidenten für Zwecke des Informationswesens (Haushaltsjahr 2014: 340.000 Euro) unterliegt nur der Prüfung durch den Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs. Seine Erklärung bildet die Grundlage für die Entlastung der Landesregierung.

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag in Höhe von 40.000 Euro gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	1.347	893,0	5,9	887,1	-
2		Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	21.853	23.124,4	293,6	22.830,8	-
3		Medien- und Verfassungsrecht, Normsetzung	2.345	1.974,9	0,1	1.974,8	-
4		Hessentag	551	1.127,9	-	1.127,9	-
5	neu	Europaangelegenheiten	11.576	10.745,3	570,7	10.174,6	-
Summe Produkte				37.865,5	870,3	36.995,2	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	-	-	-	-	-
2		Unterstützungsleistungen für andere BUKR	1	127,6	127,6	-	-
3	weg	Unterstützungsleistung HMdJIE (Europa)	-	-	-	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				127,6	127,6	-	-
Gesamtsumme				37.993,1	997,9	36.995,2	-

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
1.020	672,8	0,2	672,6	-	953	643,9	3,4	673,4	32,9
21.615	19.178,8	119,6	19.059,2	-	21.529	17.892,3	283,8	19.158,5	1.550,0
2.055	1.666,0	0,3	1.665,7	-	1.545	1.388,9	8,7	1.573,2	193,0
541	1.150,9	0,1	1.150,8	-	594	1.191,0	7,4	1.147,2	-36,4
9.262	9.108,0	576,0	8.532,0	-	-	-	-	-	-
	31.776,5	696,2	31.080,3	-		21.116,1	303,3	22.552,3	1.739,5
-	-	-	-	-	1	100,2	100,2	-	-
1	105,6	105,6	-	-	1	105,6	105,6	-	-
-	-	-	-	-	1	824,1	797,4	26,7	-
	105,6	105,6	-	-		1.029,9	1.003,2	26,7	-
	31.882,1	801,8	31.080,3	-		22.146,0	1.306,5	22.579,0	1.739,5

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Anfragen und Initiativen aus dem Parlament

IPR-Nummer: 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarungen zwischen Landtag und Landesregierung, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle Leistungen erfasst, die aufgrund von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament zu erbringen sind. Hierzu gehören u. a. die Beantwortung von und Stellungnahmen zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, zu Gesetzentwürfen sowie Vor- und Nachbereitungen von und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Anfragen/Initiativen Parlament

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Informationsversorgung des Parlaments gemäß den Bestimmungen der GOHLT und GGO durch die Landesregierung gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag, Landtagsabgeordnete, Fraktionen, parlamentarische Gremien, Petenten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	1.347	1.020	953	1.087	925
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Anfragen und Initiativen nach GOHLT bearbeiten</u>						
Anteil schriftlicher Nachfragen	Prozent	-	-	6,1	5,6	3,2

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	658,58	659,37	706,27	602,35	682,37
6.3.2 <u>Bearbeitung von Anfragen und Initiativen mit angemessenem Aufwand durchführen</u>						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	32,1	7,0	-12,3	17,5	-10,7
Relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	0,5	-2,3	7,1	-5,4	12,5

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	669.900	502.600	491.471
Sachkosten	223.100	170.200	152.474
Gesamtkosten	893.000	672.800	643.945
Erlöse	5.900	200	3.449
Betriebsergebnis	-887.100	-672.600	-640.496
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	887.100	672.600	673.395
Ergebnis	-	-	32.899

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung

IPR-Nummer: 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratende und unterstützende konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung sowie Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschl. der Dienst- und Fachaufsicht und interner Dienstleister.

2015 richtet Hessen die Feierlichkeiten zum "Tag der Deutschen Einheit" aus. Vorgesehen sind u.a. ein ökumenischer Festgottesdienst, ein Festakt und ein Bürgerfest mit allen bundesdeutschen Verfassungsorganen und den Bundesländern zum 25. Jubiläum.

Die unter der Leistung "Tag der Deutschen Einheit" veranschlagten Landesmittel betragen 2,95 Mio. Euro.

Für die Veranstaltungen zum Jubiläum 25 Jahre Deutsche Einheit im Jahr 2015 sind 0,55 Mio. Euro veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Politikgestaltung; Politikgestaltung und Strategisches Controlling; Resortbezogene Politikgestaltung; Resortkoordinierung; Externe Anfragen; Internationale Angelegenheiten; Veranstaltungen der Landesregierung; Repräsentation International; Repräsentation National; Repräsentation Hessen; Konsularische Leistungen laufende Betreuung; Konsularische Leistungen Veranstaltungen; Bundesehrungen; Landesehrungen; Preise; Angelegenheiten der Kirchen u. Religionsgemeinschaften; Vertretung des Landes beim Bund; Tag der deutschen Einheit; Schwerpunktthemen; Pressearbeit; Presseauswertung; Vereine, Verbände, Volkskunst; Buchförderung; Publikationen; Öffentliche Veranstaltungen; Standortmarketing; Repräsentation des Landes auf Ausstellungen; Andere Veranstaltungen; Effizienz in der Verwaltung; MPK, CdS - Konferenzen, Bundesrat (BRAT); Betreuung von Organisationen; Flughafenausbau (Flughafendialog); Ehrenamtskampagne; Demographische Entwicklung; Fach- und Vollzugssteuerung (Geschäftsbereich); Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Zuwendungen und Bewilligungen"; Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region"; Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements"; Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Umwelthaus - Regionalfonds"; Verwaltungsaufwand "Beihilfen und Zuwendungen (Lotto/Tronc)"

4. Bezug zu politischen Zielen

Verwirklichung der Regierungsziele in allen hessischen, nationalen und internationalen Feldern der Politik befördern, sicherstellen und vermitteln.

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung, Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen, usw.

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	21.853	21.615	21.529	21.722	18.135
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.044,74	896,01	889,90	873,54	1.050,57
6.3.2 <u>Politikgestaltung und -vermittlung mit angemessenem Aufwand ausüben</u>						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	2,7	-1,2	-0,9	19,8	4,7
Relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	17,4	8,5	-0,4	-15,9	6,6

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	11.864.687	11.729.100	11.049.022
Sachkosten	11.259.684	7.449.700	6.843.290
Gesamtkosten	23.124.371	19.178.800	17.892.312
Erlöse	293.575	119.600	283.841
Betriebsergebnis	-22.830.796	-19.059.200	-17.608.471
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	22.830.796	19.059.200	19.158.488
Ergebnis	-	-	1.550.017

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Medien- und Verfassungsrecht, Normsetzung

IPR-Nummer: 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung eines Ordnungsrahmens.

Dazu gehören die Erstellung von Gesetzentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften und die Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Normsetzung (Rechts- und Verwaltungsvorschriften)
- Verfassungsprozesse
- Verfassungskonvent
- Medienrecht
- Herausgabe Gesetz- und Verordnungsblatt (GVBl.)
- Vorschriftenkontrolle

4. Bezug zu politischen Zielen

Beantwortung verfassungsrechtlicher Fragestellungen von grundsätzlicher Bedeutung und Vertretung des Landes vor dem Bundesverfassungsgericht, dem Staatsgerichtshof, internationalen und ausländischen Gerichten auf hohem Niveau gewährleisten. Für den Bereich Medien die Aktualität und Geeignetheit der für den Rundfunk einschlägigen landesrechtlichen und staatsvertraglichen Rechtsgrundlagen sicherstellen.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	2.345	2.055	1.545	1.773	1.865

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Rechtssicherheit schaffen</u>						
Anzahl der außer Kraft getretenen sowie aufgehobenen Rechtsvorschriften	Anzahl	-	-	0	0	0
Anzahl der neu geschaffenen Rechtsvorschriften	Anzahl	-	-	0	0	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	842,11	810,56	1.017,96	838,56	878,16
6.3.2 <u>Normsetzung und -evaluierung mit angemessenem Aufwand durchführen</u>						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	14,1	33	-12,8	-5,0	5,9
Relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	3,9	-9,8	15,7	4,3	2,7

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.175.000	1.095.700	939.310
Sachkosten	799.900	570.300	449.556
Gesamtkosten	1.974.900	1.666.000	1.388.866
Erlöse	100	300	8.699
Betriebsergebnis	-1.974.800	-1.665.700	-1.380.167
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.974.800	1.665.700	1.573.185
Ergebnis	-	-	193.018

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Hessentag

IPR-Nr. 333 - Heimat- und sonstige Kulturpflege

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Leistungen der Staatskanzlei, die mit der Durchführung von Hessentagen zusammenhängen, wie z.B.

- Kulturelle Veranstaltungen
- Landesausstellung
- Logistik, Organisation

3.2 Leistungen zum Produkt

- Frühere Hessentage
- aktueller Hessentag
- Künftige Hessentage

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	551	541	594	667	446

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Stärkung von Gemeinsinn, Heimatbewußtsein und Landesidentität, Entwicklung eines Zusammengehörigkeitsgefühls, Identitätsstiftung</u>						
Einschätzung der Hessentagsbesucher	Note	1 - 2	1 - 2	2,1	1,9	1,9
Einschätzung der teilnehmenden Vereine	Note	1 - 2	1 - 2	2,0	2,0	2,0
Einschätzung der politischen Gremien der Hessentagsstadt	Note	1 - 2	1 - 2	1 - 2	1 - 2	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	2.047,95	2.126,18	1.932,37	1.627,86	2.379,48
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad</u>						
Kostendeckungsgrad der Künstlerhonorare	Prozent	100	100	131	133	158

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	316.300	305.600	300.308
Sachkosten	811.600	845.300	890.692
Gesamtkosten	1.127.900	1.150.900	1.191.000
Erlöse	-	100	7.402
Betriebsergebnis	-1.127.900	-1.150.800	-1.183.598
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.127.900	1.150.800	1.147.232
Ergebnis	-	-	-36.366

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Europaangelegenheiten - neu -

IPR-Nr. 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt wurde im Zuge der Umressortierung zum Nachtragshaushalt 2014 von dem Hessischen Ministerium der Justiz übernommen.

Das Produkt dient der Koordination und Umsetzung von europapolitischen Zielen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Koordinierung Europapolitik
- Europa und internationale Angelegenheiten
- Partnerregionen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Europaangelegenheiten
- Internationale Gremien
- Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Förderung Europa und internationale Angelegenheiten"

Die Leistung "Initiativen Parlament" wurde im Nachtragshaushalt 2014 noch bei diesem Produkt geführt. Ab dem Haushalt 2015 wird die Leistung dem Produkt "Anfragen und Initiativen aus dem Parlament" zugeordnet.

4. Bezug zu politischen Zielen

Verwirklichung der Regierungsziele in allen europäischen Feldern der Politik befördern, sicherstellen und vermitteln, sowie Landesinteressen auf europäischer und internationaler Ebene fördern.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	11.576	9.262	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Effektive Förderung der interregionalen und internationalen Zusammenarbeit und Interessenvertretung des Landes Hessen</u>						
a) Beratungsgespräche in europäischen Förderprogrammen	Gespräche	75	75	76	72	-
b) Anzahl der Maßnahmen mit interregionalem und internationalem Bezug	Maßnahmen	60	60	80	64	-
c) Anzahl Sitzungen und Anzahl Zuarbeiten zu Sitzungen	Sitzungen	60	60	60	55	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100	100	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.323.600	4.043.000	-
Sachkosten	5.421.700	5.065.000	-
Gesamtkosten	10.745.300	9.108.000	-
Erlöse	570.700	576.000	-
Betriebsergebnis	-10.174.600	-8.532.000	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	10.174.600	8.532.000	-
Ergebnis	-	-	-

In den veranschlagten Kosten und Erlösen des Produktes für das aktuelle Planjahr ist das Gebäude der Landesvertretung in Brüssel mit folgenden Werten enthalten:

Mietkosten:	1.791.700 Euro
Bewirtschaftungskosten des Gebäudes:	1.106.500 Euro
Gebäudebewachung:	132.300 Euro
Mieterlöse:	500.000 Euro

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 TV-H

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Empfangender Buchungskreis

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente - VZÄ)	VZÄ	-	-	1,25	2,67	2,75
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	100.199
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	100.199
Erlöse	-	-	100.199
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsvereinbarung über IT-Dienstleistungen zwischen der Hessischen Staatskanzlei und der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung.

Servicevereinbarung über Dienstleistungen im Rechnungswesen zwischen der Hessischen Staatskanzlei und der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung.

Verwaltungsvereinbarung über IT-Dienstleistungen zwischen der Hessischen Staatskanzlei und der Hessischen Landesvertretung in Berlin.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hessische Staatskanzlei nimmt für die Landeszentrale für politische Bildung die IT-Administration, den Betrieb der IT-Infrastruktur und die IT-Betreuung wahr.

Die Hessische Staatskanzlei übernimmt für die Hessische Landeszentrale für politische Bildung Serviceleistungen im Bereich des externen Rechnungswesens.

Die Hessische Staatskanzlei unterstützt im Übrigen die Landesvertretung Berlin bei der IT-Administration, dem Betrieb der IT-Infrastruktur und der IT-Betreuung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützungsleistung für andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Hessische Landesvertretung Berlin

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
PC-Arbeitsplätze Landeszentrale für politische Bildung	Anzahl	25	25	25	25	25
Beratungseinheiten Finanzdienstleistung für die Landeszentrale für politische Bildung	Tage	84	84	84	84	84
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Stückkosten</u>						
PC-Arbeitsplätze Landeszentrale für politische Bildung	EUR	3.264	3.264	3.264	2.704	2.632
Beratungseinheiten Finanzdienstleistung für die Landeszentrale für politische Bildung	EUR	285,71	285,71	285,71	285,71	285,69

Aufgrund unterschiedlicher Zählgrößen wird im Leistungsplan die Menge 1 ausgewiesen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	24.000	24.000	24.000
Sachkosten	103.600	81.600	81.600
Gesamtkosten	127.600	105.600	105.600
Erlöse	127.600	105.600	105.600
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Unterstützungsleistung HMdJIE (Europa) - weggefallen -

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nutzungs- und Dienstleistungsvereinbarung zwischen der Hessischen Staatskanzlei und dem Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa über die Nutzung von Büroräumen und zentralen Dienstleistungen.

Die Grundlage für die Dienstleistungsvereinbarung ist mit der Umressortierung der in den Räumen der Staatskanzlei untergebrachten Europaabteilung zum Haushaltsjahr 2014 entfallen. Die bisher im Wege der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung zuständigkeitshalber dem Hessischen Ministerium der Justiz in Rechnung gestellten Kosten werden auf die Produkte der Staatskanzlei verrechnet.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

....

Die Hessische Staatskanzlei übernimmt zentrale Dienstleistungsfunktionen für die Europaabteilung, wie zum Beispiel IT-Service, Fahrbereitschaft und Konferenzservices.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützungsleistung für das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
PC-Arbeitsplätze	Anzahl	-	-	62	62	62
Personen	Anzahl	-	-	27	27	26
Raumgröße	qm	-	-	548	542	521
Fahrbereitschaft	Kilometer	-	-	630	2.144	3.000
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Stückkosten</u>						
PC-Arbeitsplätze	EUR	-	-	3.182,28	3.006,61	2.942,26
Personen	EUR	-	-	9.678,44	11.233,13	9.657,72
Raumgröße	EUR	-	-	613,42	585,05	343,59
Fahrbereitschaft	EUR	-	-	3,02	2,78	2,80

Aufgrund unterschiedlicher Zählgrößen wird im Leistungsplan die Menge 1 ausgewiesen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	279.556
Sachkosten	-	-	544.590
Gesamtkosten	-	-	824.145
Erlöse	-	-	797.445
Betriebsergebnis	-	-	-26.701
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	26.701
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	–	59.316
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	36.995.200	31.080.300	22.579.000
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	36.995.200	31.080.300	22.579.000
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	997.900	801.800	1.300.039
7		Summe Erträge	37.993.100	31.882.100	23.938.355
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	5.631.700	2.784.500	1.952.027
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	377.700	496.600	245.941
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.254.000	2.287.900	1.706.086
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	19.373.500	17.684.900	13.203.438
	620-629	Entgelte	5.914.900	5.531.700	4.274.868
	630-639	Bezüge	9.582.200	9.452.100	6.242.552
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.876.400	2.701.100	2.686.018
10	660-669	Abschreibungen	2.032.500	2.218.800	1.629.695
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.032.500	2.218.800	1.629.695
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	646.700	669.700	680.566
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	10.303.700	8.472.800	4.677.866
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	115.400	140.000	214.917
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.527.800	6.074.000	3.045.738
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	2.660.500	2.258.800	1.417.211
14		Summe Aufwendungen	37.988.100	31.830.700	22.143.592
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	5.000	51.400	1.794.763

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	47.400	48.261
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-47.400	-48.261
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	5.000	4.000	1.746.502
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	7.078
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	500.000
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	500.000
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-492.922
27	700-709, 770-779	Steuern	5.000	4.000	3.856
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	5.000	4.000	3.856
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-1.249.724
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	1.249.724
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Dienstleister	2015 EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	4.100
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	1.562.100
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	688.800
Hessisches Competence Center (HCC)	278.600
Hessische Bezügestelle (HBS)	50.700

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse 2.557.200

Die Übernahme der Europaabteilung wird erstmals für das Haushaltsjahr 2015 in der Kalkulation des Beitrags an die Vorsorgekasse berücksichtigt. Die gesamte Erhöhung des Ansatzes gegenüber 2014 beträgt 1.125.700 Euro. Davon sind 607.600 Euro auf die Erhöhung der Prämien zurückzuführen. Das zusätzlich berücksichtigte Personal des Europabereichs bedingt eine Erhöhung in Höhe von 518.100 Euro.

Zu Pos. 13: Sonstige Aufwendungen:

In den sonstigen Personalaufwendungen sind die Beiträge zur Unfallkasse Hessen enthalten. 38.100

Zu VKR 680-699:

Es sind jährlich Mittel zur Verfügung des Ministerpräsidenten (32.350 Euro), des Chefs der Staatskanzlei (6.000 Euro) sowie der Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten (3.250 Euro) für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen veranschlagt. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen: 10.000

Der Gesamtansatz in Höhe von 51.600 € ist verbindlich.

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		10.000	10.000	10.438
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	10.000	10.000	10.438
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	4.423
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	4.423
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		47.000	77.000	59.876
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	47.000	77.000	59.876
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		57.000	87.000	74.737
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	57.000	87.000	74.737
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		57.000	87.000	74.737

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Im Haushaltsjahr 2015 sind folgende Investitionen geplant:	2015
	<u>Euro</u>
- Software	10.000
- sonst. Geräte und Einrichtung der Kommunikation	5.000
- sonst. DV-Geräte wie aktive Komponenten, W-LAN	10.000
- Sonstige Kleingeräte	32.000

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	36.995.200	31.080.300
+ Investitionen lt. Finanzplan	57.000	87.000
- Abschreibungen	2.032.500	2.218.800
- Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	-	63.000
+ Auflösung von sonstigen Rückstellungen	2.200	-
+ Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit	123.100	-
- Zuführung zur Rückstellung für das Lebensarbeitszeitkonto	-	193.000
- Zuführung zu den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden	140.000	290.000
- Entnahme aus kameraler Rücklage	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	35.005.000	28.402.500

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**02 01 Ministerpräsident und Staatskanzlei
- Ministerin für Bundes- und
Europaangelegenheiten**

Die Ausgaben für den Hessentag können in besonders begründeten Fällen mit Zustimmung des Hessischen Ministerium der Finanzen um bis zu 250.000 Euro zu Lasten des Gesamthaushalts überschritten werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte.	1 500	2 800	2
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	23 300	14 300	49 841
124	011	Mieten und Pachten.	478 600	503 000	3 520
129	011	Sonstige Einnahmen.	—	—	94 771
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	011	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	206 000	22 000	—
neu 232	011	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	—
neu 233	011	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	—	—
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
236	011	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
271	011	Erstattungen von der EU.	10 000	10 000	—
272	011	Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	—	—
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	45 500	83 300	89 960
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	60 000	60 000	59 500
286	011	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
-----	-----	-----------------------------	---	---	---

Kapitel 02 01**Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten**

Kapitel		Ansatz	Ansatz	IST
Titel	ZWECKBESTIMMUNG			
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	—	1 000	59 316
389	890 Sonstige Verrechnungen.....	173 000	105 600	1 025 683
	Gesamteinnahmen Kapitel 02 01.....	997 900	802 000	1 382 594

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister.	499 900	460 000	498 675
	1. Der Ministerpräsident/die Ministerpräsidentin erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 8.400 Euro.			
	2. Die Minister/die Ministerinnen erhalten eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich je 4.800 Euro.			
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten .	9 120 300	8 579 100	5 677 992
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	—
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	7 143 300	6 685 000	5 613 791
429	011 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	2 404
443	153 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	—
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	20 000	20 000	13 185
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	14 500	14 500	84 945
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	722 400	745 700	478 317
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	172 100	170 400	122 916
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	1 331 000	1 288 400	1 429 785
518	011 Mieten und Pachten.	3 414 500	3 349 400	321 923
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	17 400	17 400	13 618
525	011 Aus- und Fortbildung.	74 500	73 300	84 806
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	161 000	168 000	31 432
527	011 Dienstreisen.	767 300	668 900	218 642
529	011 Verfügungsmittel.	51 600	51 600	34 941
531	013 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	1 928 000	706 100	698 641
536	011 Verfahrensauslagen.	—	—	237
537	011 Beförderungskosten.	—	—	109
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	5 562 200	2 602 900	1 492 218
541	011 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	—

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
542	014 Steuern und Abgaben.	—	—	—
543	011 Versicherungen.	—	—	1 551
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	1 289 200	1 012 600	1 112 616
n e u 547	011 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	22 600	—	—
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	20 000		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	20 000		
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
671	011 Erstattungen an Inland.	—	—	—
676	011 Erstattungen an Ausland.	—	—	—
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	—
n e u 682	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	—	—	—
n e u 683	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662).	—	—	—
n e u 684	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	—	—	—
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	654 400	674 400	720 566
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	380 000		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	380 000		
686	011 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	25 000	55 000	27 420
neu				
883	011 Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	—	—	—
neu				
891	011 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	—	—	—
893	011 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
Erläuterungen:				
Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2013: 1.919.212,46 €				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2 601 900	1 494 700	1 460 900
989	890 Sonstige Verrechnungen.	409 800	344 500	568 102
Weggefallene Titel				
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	011 Vermischter Sachaufwand.	—	22 600	249
Gesamtausgaben Kapitel 02 01.		36 002 900	29 204 500	20 709 981

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 02 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	503 400	520 100	148 134
2	Übertragungseinnahmen.	321 500	175 300	149 460
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	173 000	106 600	1 085 000
	Gesamteinnahmen.	997 900	802 000	1 382 594
4	Personalausgaben.	16 798 000	15 758 600	11 890 992
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	15 513 800	10 877 300	6 042 001
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	654 400	674 400	720 566
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	25 000	55 000	27 420
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	3 011 700	1 839 200	2 029 002
	Gesamtausgaben.	36 002 900	29 204 500	20 709 981
	Zuschuss/Überschuss.	-35 005 000	-28 402 500	-19 327 387

**Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin**

Wirtschaftsplan

Hessische Landesvertretung Berlin

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Landesvertretung ist als oberste Landesbehörde im Geschäftsbereich des Hessischen Ministerpräsidenten zuständig für die:

- Wahrnehmung der Interessen des Landes gegenüber dem Bund, unbeschadet der Zuständigkeit der Staatskanzlei und der Fachministerien,
- Pflege der Beziehungen zwischen der Landesregierung und dem Bundespräsidenten, der Bundesregierung, dem Bundestag, den Fraktionen des Bundestages sowie den hessischen Bundestagsabgeordneten,
- Pflege der Beziehungen zwischen der Hessischen Landesregierung und den anderen Landesregierungen über die Vertretung der anderen Länder beim Bund,
- Unterrichtung der Mitglieder der Landesregierung sowie der Staatskanzlei über alle wesentlichen, die Interessen des Landes berührenden Entwicklungen, insbesondere über wichtige Gesetzgebungsvorhaben, völkerrechtliche Verträge, Staatsverträge und Verwaltungsabkommen,
- Beteiligung an Bundesratssachen von wesentlicher Bedeutung und Vorbereitung der Sitzungen des Bundesrates unbeschadet der Zuständigkeit der Staatskanzlei und der Fachministerien,
- Vertretung des Landes in Sitzungen des Bundesrates, soweit die Landesregierung nicht eine andere Vertretung beschließt,
- Wahrnehmung der Ständigen Vertragskommission der Länder.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72, 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die Gesamtkosten der Produkte können jeweils um bis zu 150.000 EUR überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb der Produkte sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag in Höhe von 10.000 Euro gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Repräsentation beim Bund	39.760	3.046,0	406,5	2.639,5	-
2		Bundespolitische Arbeit	1.484	1.713,5	0,2	1.713,3	-
Summe Produkte				4.759,5	406,7	4.352,8	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	neu	Abordnungen an andere Buchungskreise	-	-	-	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				-	-	-	-
Gesamtsumme				4.759,5	406,7	4.352,8	-

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
38.450	2.774,0	417,1	2.356,9	-	39.599	2.607,6	470,2	2.313,7	176,3
1.484	1.656,7	0,2	1.656,5	-	1.220	1.520,2	5,7	1.599,2	84,7
	4.430,7	417,3	4.013,4	-		4.127,8	475,9	3.912,9	261,0
-	-	-	-	-	2	142,0	142,0	-	-
	-	-	-	-		142,0	142,0	-	-
	4.430,7	417,3	4.013,4	-		4.269,8	617,9	3.912,9	261,0

**Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Repräsentation beim Bund

IPR Nr. 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Erbringer

Hessische Landesvertretung Berlin

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Ministerinnen und Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Akquise, Planung, Durchführung und Fakturierung von Veranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Übernachtungsbetrieb
- Pass- und Visaangelegenheiten
- eigene Veranstaltungen
- fremde Veranstaltungen
- eingeladene Besuchergruppen
- Besuchergruppen der hessischen MdB
- sonstige Besuchergruppen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Hessenfest
- Bistrobetrieb
- Ressortveranstaltungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesinteressen auf Bundesebene vertreten und vermitteln.

5. Empfänger

Bundesbehörden, Bürger, Verbände, Organisationen, Medien, politische Gruppierungen, usw.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Gäste in der Hessischen Landesvertretung	Personen	39.760	38.450	39.599	37.614	40.703

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wahrnehmung des Landes Hessens in der Bundeshauptstadt steigern</u>						
Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl	400	400	407	420	481
Anzahl der Besuchergruppen	Anzahl	55	60	58	53	60
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	66	61	58	59	56
6.3.2 <u>Drittmittelbezug optimieren</u>						
Höhe der eingeworbenen Drittmittel im Verhältnis zu den eingesetzten Sachleistungen für das Produkt	Prozent	9,0	10,0	12,0	21,0	24,0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.417.100	1.229.000	1.136.720
Sachkosten	1.628.900	1.545.000	1.470.884
Gesamtkosten	3.046.000	2.774.000	2.607.604
Erlöse	406.500	417.100	470.209
Betriebsergebnis	-2.639.500	-2.356.900	-2.137.395
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	2.639.500	2.356.900	2.313.700
Ergebnis	-	-	176.305

**Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Bundespolitische Arbeit

IPR Nr. 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Erbringer

Hessische Landesvertretung Berlin

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Ministerinnen und Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beteiligung an der Bundesarbeit, Pflege der Beziehungen zu Bundesinstitutionen und Vertretungen anderer Länder, Pressearbeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Politikvermittlung Dienststellenleitung
- Politikvermittlung Bereich Zentrale Dienste
- Politikvermittlung Bereich Gesetzgebung
- Bundsratskoordination / Vermittlungsausschuss
- EU - Angelegenheiten
- Beobachtung / Begleitung der Normsetzung
- Pressearbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesinteressen auf Bundesebene vertreten und vermitteln.

5. Empfänger

Bund- / Länder-Gremien, Bundesrat, Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen, usw.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	1.484	1.484	1.220	1.207	1.160

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Politik im föderalen Staat gestalten</u>						
Bundesrats-Beratungsgegenstände bearbeiten und koordinieren	Bundesratsdrs.	824	882	824	882	882
Bundestags-Beratungsgegenstände bearbeiten und koordinieren	Bundestagsdrs.	3.270	4.078	3.270	3.973	4.078
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.155	1.116	1.311	1.237	1.314
6.3.2 <u>Bundespolitische Arbeit mit angemessenem Aufwand durchführen</u>						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	0	1,12	-0,8	6,6	-5,0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.099.700	1.114.300	891.407
Sachkosten	613.800	542.400	628.794
Gesamtkosten	1.713.500	1.656.700	1.520.201
Erlöse	200	200	5.694
Betriebsergebnis	-1.713.300	-1.656.500	-1.514.507
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.713.300	1.656.500	1.599.200
Ergebnis	-	-	84.693

**Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :

Abordnungen an andere Buchungskreise - neu -

1. Erbringer

Hessische Landesvertretung Berlin

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 TV-H

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Empfangender Buchungskreis

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente - VZÄ)	VZÄ	-	-	2,0	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	142.000
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	142.000
Erlöse	-	-	142.000
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	–	–
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	4.544.700	4.205.300	4.115.595
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	191.900	191.900	202.695
	544	Produktabgeltung	4.352.800	4.013.400	3.912.900
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	214.800	225.400	415.188
7		Summe Erträge	4.759.500	4.430.700	4.530.783
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	1.029.900	931.900	942.851
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	368.300	346.600	341.755
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	661.600	585.300	601.096
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	2.516.800	2.343.300	2.147.650
	620-629	Entgelte	1.241.000	1.057.200	1.035.065
	630-639	Bezüge	740.400	826.100	662.138
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	535.400	460.000	450.447
10	660-669	Abschreibungen	450.300	432.400	447.478
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	450.300	432.400	447.478
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	38.900	38.900	30.648
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	723.600	679.200	695.192
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	5.400	3.300	51.394
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	587.500	535.800	537.806
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	130.700	140.100	105.992
14		Summe Aufwendungen	4.759.500	4.425.700	4.263.819
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	–	5.000	266.964

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	4.600	5.957
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-4.600	-5.957
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	400	261.007
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	168.930
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	100.000
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-168.930
27	700-709, 770-779	Steuern	-	400	8
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	400	8
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-92.069
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	92.069
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Dienstleister	2015 Euro
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	200
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	43.500
Hessisches Competence Center (HCC)	100.100
Hessische Bezügestelle (HBS)	8.200

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	206.100
Sonstige Rückstellungen	39.000

Zu Pos. 13: Sonstige Aufwendungen:

Unfallkasse Hessen	7.800
--------------------	-------

Zu VKR 680-699:

Es sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.	5.000
---	-------

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		50.000	37.500	203.430
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.000	37.500	203.430
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		50.000	37.500	203.430
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/-zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/-zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	50.000	37.500	203.430
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		50.000	37.500	203.430

**Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Zu VKR 070-089:

Modernisierung der Liegenschaft (Gebäude und Grundstück).

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung Berlin

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	4.352.800	4.013.400
+ Investitionen lt. Finanzplan	50.000	37.500
– Abschreibungen	450.300	432.400
– Rückstellungen für Altersteilzeit	–	-4.500
– Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	39.000	14.000
– Abzinsung von Rückstellungen gem. Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz	–	4.600
– Entnahme aus kameraler Rücklage	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	3.913.500	3.604.400

Kapitel 02 02
Hessische Landesvertretung Berlin

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
02 02	Hessische Landesvertretung Berlin			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111	011 Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
119	011 Sonstige Verwaltungseinnahmen.	417 600	439 200	482 574
124	011 Mieten und Pachten.	59 100	59 100	70 934
125	011 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	—
129	011 Sonstige Einnahmen.	—	—	—
132	011 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
235	011 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
236	011 Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
389	890 Sonstige Verrechnungen.	—	—	169 486
	Gesamteinnahmen Kapitel 02 02.	476 700	498 300	722 995

Kapitel 02 02
Hessische Landesvertretung Berlin

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten .	701 400	812 100	617 601
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	125 500	163 900	164 522
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	1 562 500	1 376 000	1 430 849
429	011 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	400	—
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	1 000	—	—
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	20 052
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	135 100	145 200	174 508
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	157 500	162 200	145 404
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	376 100	328 500	444 879
518	011 Mieten und Pachten.	61 900	105 300	80 635
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	237 100	238 100	144 479
525	011 Aus- und Fortbildung.	5 400	2 900	7 877
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	—
527	011 Dienstreisen.	21 500	21 400	18 251
529	011 Verfügungsmittel.	5 000	5 000	1 603
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- fentlichkeitsarbeit.	27 500	8 000	18 534
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	469 300	320 200	380 817
542	011 Steuern und Abgaben.	28 000	57 000	41 998
n e u				
547	011 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	42 100	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	38 900	38 900	30 648

Kapitel 02 02
Hessische Landesvertretung Berlin

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	011 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	50 000	37 500	206 595
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
Erläuterungen:				
Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2013: 228.049,70 EUR.				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	213 900	145 700	145 400
989	890 Sonstige Verrechnungen.	130 500	110 300	103 600
Weggefallene Titel				
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	011 Vermischter Sachaufwand.	—	24 100	1 209
Gesamtausgaben Kapitel 02 02.		4 390 200	4 102 700	4 179 458
Abschluss Kapitel 02 02				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	476 700	498 300	553 509
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	169 486
Gesamteinnahmen.		476 700	498 300	722 995
4	Personalausgaben.	2 390 400	2 352 400	2 233 023
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	1 566 500	1 417 900	1 460 191
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	38 900	38 900	30 648
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	50 000	37 500	206 595
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	344 400	256 000	249 000
Gesamtausgaben.		4 390 200	4 102 700	4 179 458
Zuschuss/Überschuss.		-3 913 500	-3 604 400	-3 456 463

Wirtschaftsplan

Hessisches Statistisches Landesamt

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Statistische Landesamt (HSL) ist eine obere Landesbehörde im Geschäftsbereich der Hessischen Staatskanzlei. Zu dessen Aufgaben gehört die Durchführung von amtlichen Statistiken in Hessen; im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Analyse und Speicherung auf Vorrat. Eine weitere Aufgabe ist die Veröffentlichung von Daten. Wegen der statistischen Geheimhaltung steht dem HSL zu Einzeldaten ein alleiniger Datenzugriff zu, der es erlaubt und verpflichtet, auch Datenanalysen für die interessierte Öffentlichkeit bereitzuhalten bzw. herzustellen; dies führt zu einem erhöhten Bedarf an wissenschaftlicher Kompetenz im Bereich Analyse und Prognose.

Wird mit einer Auskunftspflicht in ein informationelles Selbstbestimmungsrecht eingegriffen, dann ist eine Rechtsnorm Grundlage für die jeweilige Durchführung einer Statistik. Die meisten statistischen Rechtsvorschriften sind EU- oder Bundesgesetze. Lediglich Justiz- und Schulstatistik werden als Geschäftsstatistiken aufgrund von Erlassen der jeweiligen Ministerien erstellt.

Das Hessische Statistische Landesamt

- ist landesweit der größte Datenanbieter,
- hat ein umfassendes Angebot von zielgruppenorientierten Standardpublikationen,
- hat ein umfassendes, klar gegliedertes Internet-Angebot, das sowohl die informationelle Grundversorgung als auch die Standardpublikationen abdeckt,
- erstellt Sonderaufbereitungen und Serviceleistungen für Dritte sowie für Enquete-Kommissionen des Landtags (z. B. "Demografischer Wandel", "Familienfreundliches Hessen"),
- führt Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung Hessens und zur regionalen Bevölkerungsentwicklung durch.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Für die Durchführung von Statistiken, die durch Gesetz, Rechtsverordnung oder EU-Recht angeordnet werden, können insgesamt bis zu 150 Mitarbeiter/innen zusätzlich in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis beschäftigt werden.

Leistungsplan

Die Gesamtkosten der Produkte 1 bis 9 können jeweils um bis zu 25 % überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die Gesamtkosten für Zwecke des "Zensus 2011" dürfen im Falle der Inanspruchnahme gebundener Ausgaberechte mit Zustimmung des Ministerium der Finanzen überschritten werden.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag in Höhe von 100.000 Euro gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wahlen	6	4.835,8	170,2	4.665,6	-
2		Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit, Rechts- pflege	4	4.260,4	256,7	4.003,7	-
3		Wohnen, Umwelt	3	2.121,2	61,8	2.059,4	-
4		Wirtschaftsbereiche	8	7.446,3	334,7	7.111,6	-
5		Außenhandel, Unternehmen, Handwerk	5	2.121,9	17,0	2.104,9	-
6		Preise, Verdienste, Einkommen, Verbrauch	3	2.866,9	60,9	2.806,0	-
7		Öffentliche Finanzen	4	2.869,9	51,3	2.818,6	-
8		Gesamtrechnungen	2	343,8	1,4	342,4	-
9		Statistische Sonderbereiche	1	1.026,7	34,3	992,4	-
Summe Produkte				27.892,9	988,3	26.904,6	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Jugendärztliche Untersuchungen	223	75,4	75,4	-	-
2		Interessenvertretung Ressort	-	25,0	25,0	-	-
3	neu	Abordnungen an andere Buchungskreise	-	-	-	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				100,4	100,4	-	-
Gesamtsumme				27.993,3	1.088,7	26.904,6	-

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
6	5.163,7	153,1	5.010,6	-	6	7.339,9	1.730,2	6.039,0	429,3
4	4.113,7	349,8	3.763,9	-	4	4.052,3	330,8	3.587,9	-133,6
3	1.956,6	105,7	1.850,9	-	3	1.921,8	56,5	1.819,4	-45,9
8	6.449,8	277,2	6.172,6	-	8	6.659,3	421,7	6.071,0	-166,6
5	2.140,1	32,6	2.107,5	-	5	2.451,3	41,4	2.076,0	-333,9
3	2.783,5	39,4	2.744,1	-	3	3.125,3	64,6	2.903,2	-157,5
4	2.354,6	46,6	2.308,0	-	4	2.378,2	72,2	2.270,1	-35,9
2	414,0	6,6	407,4	-	2	429,1	5,0	401,7	-22,4
1	1.044,4	33,2	1.011,2	-	1	1.129,9	40,5	1.009,0	-80,4
	26.420,4	1.044,2	25.376,2	-		29.487,1	2.762,9	26.177,3	-546,9
225	93,6	93,6	-	-	217	87,5	87,5	-	-
-	32,0	32,0	-	-	-	32,0	32,0	-	-
-	-	-	-	-	1	57,6	57,6	-	-
	125,6	125,6	-	-		177,1	177,1	-	-
	26.546,0	1.169,8	25.376,2	-		29.664,2	2.940,0	26.177,3	-546,9

**Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wahlen

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, Mikrozensusgesetz, Sozialgesetzbuch (SGB) Drittes Buch (III) - Arbeitsförderung - §§ 282, 282a, Gesetz über das Ausländerzentralregister, Ausländerzentralregister-Durchführungsverordnung, Staatsangehörigengesetz, Wahlstatistikgesetz, Zensusgesetz 2011.

Landesnormen:

Landtagswahlgesetz, Landtagswahlordnung, Kommunalwahlgesetz, Kommunalwahlordnung, Hessisches Ausführungsgesetz zum Zensusgesetz 2011

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

Der Zensus 2011 ist erhebungstechnisch abgeschlossen und es werden Ergebnisse auf kleinräumiger Ebene und Sonderauswertungen erarbeitet.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Gebiet; Volkszählungen; Mikrozensus; Bevölkerung; Arbeitsmarkt und Wahlen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	6	6	6	6	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen						
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	30	40	30	27	34
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	3.750	5.600	2.199	3.181	5.873
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	777.593	835.095	934.958	2.654.682	1.569.374
6.3.2 Kostendeckungsgrad						
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	3,52	2,97	23,57	6,63	61,99

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.050.400	3.207.900	3.617.865
Sachkosten	1.785.400	1.955.800	3.722.112
Gesamtkosten	4.835.800	5.163.700	7.339.977
Erlöse	170.200	153.100	1.730.230
Betriebsergebnis	-4.665.600	-5.010.600	-5.609.747
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	4.665.600	5.010.600	6.039.002
Ergebnis	-	-	429.255

Die Kostenschwankungen sind insbesondere durch den Zensus bedingt.

**Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit, Rechtspflege

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Hochschulstatistikgesetz, Bundesausbildungsförderungsgesetz, Berufsbildungsreformgesetz, Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz, Sozialgesetzbuch VIII (Jugendhilfestatistik), Bundessozialhilfegesetz, Asylbewerberleistungstatistik, Pflegeversicherungsgesetz, Pflegestatistikverordnung, Schwerbehindertengesetz, Wohngeldgesetz, Bundeszentralregistergesetz, Strafvollzugsgesetz, Todesursachengesetz, Schwangerschaftskonfliktgesetz, Bundesseuchengesetz, Krankenhausfinanzierungsgesetz, Krankenhausstatistikverordnung, Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Straf- und Bußgeldsachen, Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz.

Landesnormen:

Landesstatistikgesetz, Erlass des HKM vom 11.07.2009 und 09.09.2009, Anordnung über die Zählkartenerhebung in Zivilsachen und in Familiensachen (ZP/F-Statistik).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Bildung und Kultur; Öffentliche Sozialleistungen; Gesundheitswesen und Rechtspflege.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	4	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen						
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	45	40	40	50	38
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	3.500	3.800	2.918	3.478	4.139
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.000.934	940.968	930.380	893.075	890.273
6.3.2 Kostendeckungsgrad						
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	6,03	8,50	8,16	11,25	6,94

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.182.600	3.020.600	2.963.289
Sachkosten	1.077.800	1.093.100	1.089.078
Gesamtkosten	4.260.400	4.113.700	4.052.367
Erlöse	256.700	349.800	330.845
Betriebsergebnis	-4.003.700	-3.763.900	-3.721.522
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	4.003.700	3.763.900	3.587.935
Ergebnis	-	-	-133.587

**Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Wohnen, Umwelt

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Hochbaustatistikgesetz, Wohnungsbau- und Familienheimgesetz (Bewilligungsstatistik), Umweltstatistikgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Gebäude und Wohnen; Umwelt und Flächennutzung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	3	3	3	3	3

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen</u>						
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	25	20	25	23	18
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	650	700	606	879	464
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	686.474	616.955	621.755	647.532	618.529
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad</u>						
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	2,91	5,40	2,94	4,75	3,74

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.649.300	1.521.200	1.477.372
Sachkosten	471.900	435.400	444.415
Gesamtkosten	2.121.200	1.956.600	1.921.787
Erlöse	61.800	105.700	56.522
Betriebsergebnis	-2.059.400	-1.850.900	-1.865.265
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	2.059.400	1.850.900	1.819.372
Ergebnis	-	-	-45.893

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Wirtschaftsbereiche

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Agrarstatistikgesetz, Erste Agrarstatistikverordnung, Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung der Besonderen Ernteermittlung, Weingesetz, Handelsstatistikgesetz, Beherbergungstatistikgesetz, Personenbeförderungstatistikgesetz, Verkehrsstatistikgesetz, Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz, Dienstleistungsstatistikgesetz (DIStatG), Außenhandelsstatistikgesetz (AHStatG), Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe, Handwerksstatistikgesetz, Hochbaustatistikgesetz, Zweites Wohnbaugesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Gebiet, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; Struktur der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe; Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau; Energie- und Wasserversorgung; Baugewerbe; Handel, Gastgewerbe, Tourismus; Verkehr und Nachrichtenübermittlung und Finanz- und andere Dienstleistungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	8	8	8	8	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen</u>						
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	160	160	165	163	160
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	4.000	3.600	3.959	4.801	3.390
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	888.952	771.574	779.709	859820	889.091
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad</u>						
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	4,49	4,30	6,33	5,32	1,27

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.488.400	4.776.100	4.835.435
Sachkosten	1.957.900	1.673.700	1.823.964
Gesamtkosten	7.446.300	6.449.800	6.659.399
Erlöse	334.700	277.200	421.729
Betriebsergebnis	-7.111.600	-6.172.600	-6.237.670
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	7.111.600	6.172.600	6.071.029
Ergebnis	-	-	-166.641

**Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Außenhandel, Unternehmen, Handwerk

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz (§ 39 Insolvenzstatistik), Handwerkstatistikgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Außenhandel; Unternehmen und Arbeitsstätten; Nutzung von IKT in Unternehmen; Insolvenzstatistik und Handwerk und handwerksähnliches Gewerbe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	5	5	5	5	5

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen</u>						
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	35	35	34	37	32
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	170	195	173	171	154
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	420.981	421.506	481.983	397.547	388.603
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad</u>						
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	0,80	1,52	1,69	0,87	0,15

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.461.000	1.558.100	1.621.757
Sachkosten	660.900	582.000	829.559
Gesamtkosten	2.121.900	2.140.100	2.451.316
Erlöse	17.000	32.600	41.402
Betriebsergebnis	-2.104.900	-2.107.500	-2.409.914
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	2.104.900	2.107.500	2.076.043
Ergebnis	-	-	-333.871

**Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Preise, Verdienste, Einkommen, Verbrauch

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Preisstatistikgesetz, Informationsgesellschaftsstatistikgesetz, Verdienststatistikgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Preise, Verdienste/Arbeitskosten/Diätenberechnung sowie Einkommen und Ausgaben privater Haushalte.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	3	3	3	3	3

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen</u>						
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	20	25	20	21	22
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	260	370	106	354	315
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	935.322	914.702	1.020.248	836.188	802.562
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad</u>						
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	2,13	1,42	2,07	2,64	0,01

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.982.900	1.828.100	1.928.365
Sachkosten	884.000	955.400	1.196.933
Gesamtkosten	2.866.900	2.783.500	3.125.298
Erlöse	60.900	39.400	64.554
Betriebsergebnis	-2.806.000	-2.744.100	-3.060.744
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	2.806.000	2.744.100	2.903.221
Ergebnis	-	-	-157.523

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Öffentliche Finanzen

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Gesetz über Steuerstatistiken, Gemeindefinanzreformgesetz, Verordnung über die Ermittlung der Schlüsselzahlen für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer, Gesetz über die Statistik der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst, Gemeindefinanzreformgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Öffentliche Haushalte; Öffentliche Fonds, Einrichtungen; Steuern und Personal im öffentlichen Dienst.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	4	4	4	4	4

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen</u>						
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	4	4	2	6	5
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	230	300	62	327	303
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	704.644	577.014	576.014	576.698	608.181
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad</u>						
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	1,79	1,98	3,04	3,68	0,61

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.254.400	1.841.700	1.819.380
Sachkosten	615.500	512.900	558.823
Gesamtkosten	2.869.900	2.354.600	2.378.203
Erlöse	51.300	46.600	72.217
Betriebsergebnis	-2.818.600	-2.308.000	-2.305.986
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	2.818.600	2.308.000	2.270.116
Ergebnis	-	-	-35.870

Mehraufwände werden durch die Novellierung des Finanz- und Personalstatistikgesetz und wegen der nunmehr jährlich durchzuführenden Steuerstatistiken erforderlich. Hinzu kommen höhere Qualitätsanforderungen durch EU-Behörden und besondere Anforderungen für die Finanzstatistik, die künftig die Grundlage des neuen Modells des Kommunalen Finanzausgleichs (KFA) sein wird.

**Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Gesamtrechnungen**

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Umweltstatistikgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Zusammenführung der Ergebnisse von verschiedenen Fachstatistiken zu einem volkswirtschaftlichen Gesamtsystem.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" und "Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder".

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	2	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen</u>						
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	3	4	5	1	3
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	175	150	176	66	276

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	171.200	203.701	212.040	173.995	263.461
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad</u>						
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	0,40	1,59	1,17	2,15	0,24

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	280.900	338.800	323.463
Sachkosten	62.900	75.200	105.653
Gesamtkosten	343.800	414.000	429.116
Erlöse	1.400	6.600	5.035
Betriebsergebnis	-342.400	-407.400	-424.081
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	342.400	407.400	401.682
Ergebnis	-	-	-22.399

**Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:

Statistische Sonderbereiche

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesstatistikgesetz, Landesstatistikgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Zentrales Veröffentlichungswesen, Marketing, Internetauftritt, zentraler Auskunftsdienst, Querschnittsveröffentlichungen und übergreifende Analysen von statistischen Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Statistische Sonderbereiche

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen						
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	12	15	11	12	13
Zugriffe auf Internetseiten	Anzahl	1.500.000	1.450.000	1.348.674	943.490	1.429.108
Beauftragte Sonderarbeiten	Anzahl	4.000	4.000	3.754	3.890	4.841

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	992.427	1.011.200	1.089.345	1.078.106	1.115.703
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad</u>						
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	3,34	3,18	3,59	6,97	0,91

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	748.700	781.300	787.030
Sachkosten	278.000	263.100	342.851
Gesamtkosten	1.026.700	1.044.400	1.129.881
Erlöse	34.300	33.200	40.535
Betriebsergebnis	-992.400	-1.011.200	-1.089.346
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	992.400	1.011.200	1.008.999
Ergebnis	-	-	-80.347

**Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Jugendärztliche Untersuchungen

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Erlass des Hessischen Sozialministeriums vom 30. November 2001

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Für jedes zur Einschulungsuntersuchung vorgestellte Kind wird ein vom Hessischen Sozialministerium definierter Merkmalskatalog (u.a. zu den Bereichen Untersuchungsstatus, Impfstatus, Befunde, Maßnahmen und BMI) dokumentiert. Es werden Daten auf Landes- und Kreisebene bereit gestellt. Darüber hinaus werden Sonderaufbereitungen durchgeführt. Im Jahr 2013 fanden 54.400 Einschulungsuntersuchungen statt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Statistik jugendärztliche Untersuchungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Statistik ist die einzige komplette Reihenuntersuchung eines gesamten Jahrgangs der Bevölkerung. Es stellt bezüglich Gesundheitszustand, Impfstatus und Schulempfehlung eine umfassende Dokumentation dar und dient der gezielten Bereitstellung von gesundheitspolitischen Daten, um entsprechende politische Maßnahmen ergreifen zu können.

5. Empfänger

Hessisches Sozialministerium

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	223	225	217	188	209
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	75.400	93.600	87.459
Sachkosten	-	-	16
Gesamtkosten	75.400	93.600	87.475
Erlöse	75.400	93.600	87.475
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freistellung gemäß § 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die / der Hauptpersonalratsvorsitzende des Geschäftsbereichs des Hessischen Ministerpräsidenten ist zur Hälfte ihrer / seiner Arbeitszeit für diese Funktion freigestellt. Die Kosten werden von der obersten Landesbehörde getragen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Interessenvertretung HPR

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Geschäftsbereich des Hessischen Ministerpräsidenten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Keine	-		-		-	-
Beratungseinheiten	Tage		-		-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	25.000	32.000	32.000
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	25.000	32.000	32.000
Erlöse	25.000	32.000	32.000
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:

Abordnungen an andere Buchungskreise - neu -

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 TV--H

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Empfangender Buchungskreis

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	VZÄ	-	-	1	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	57.620
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	57.620
Erlöse	-	-	57.620
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	6.600	–	28.700
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	27.683.400	26.022.500	27.019.928
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	235.200	90.000	249.150
	500-509, 519	Umsatzerlöse	543.600	556.300	593.378
	544	Produktabgeltung	26.904.600	25.376.200	26.177.400
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	303.000	519.200	743.298
7		Summe Erträge	27.993.000	26.541.700	27.791.926
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	1.938.400	1.954.500	2.316.429
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	287.400	297.700	336.555
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.651.000	1.656.800	1.979.874
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	20.198.900	18.999.400	19.551.034
	620-629	Entgelte	13.752.400	12.523.100	13.285.775
	630-639	Bezüge	1.805.200	1.955.800	1.793.704
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.641.300	4.520.500	4.471.555
10	660-669	Abschreibungen	1.008.000	1.306.300	1.300.639
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.008.000	1.306.300	1.300.639
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	1.516.455
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	4.842.400	4.277.800	4.700.467
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	98.600	123.600	99.523
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.270.800	3.596.200	4.009.576
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	473.000	558.000	591.368
14		Summe Aufwendungen	27.987.700	26.538.000	29.385.024
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	5.300	3.700	-1.593.098

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	400	4.400	-18
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.100	7.400	26.866
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-4.700	-3.000	-26.884
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	600	700	-1.619.982
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	2.380.000
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	2.380.000
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	2.380.000
27	700-709, 770-779	Steuern	600	700	591
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	600	700	591
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-759.427
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	759.427
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Dienstleister	2015 Euro
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.472.200
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	557.800
Hessisches Competence Center (HCC)	199.100
Hessische Bezügestelle (HBS)	95.100

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	619.200
Altersteilzeitrückstellungen	-3.900
Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	20.700

Zu Pos. 12: Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse:

Im Jahr 2013 wurden Zuschüsse an kommunale Körperschaften gezahlt, welche im Rahmen des Zensus 2011 einen Mehraufwand zu verzeichnen hatten.

Zu Pos. 13: sonstige Aufwendungen:

Beiträge zur Unfallkasse Hessen	100.400
Aufwendungen für Arbeitsschutz	5.500

Die Erhöhung der Aufwendungen im Übrigen ist u.a. bedingt durch die Einführung des Hessen-PC und einer verstärkten Datenverarbeitung über die HZD. Gleichzeitig verringern sich kameral die Investitionen in diesem Bereich.

Zu Pos. 24: Außerordentliche Erträge:

Im Jahr 2013 wurden zur Deckung der unter Pos. 12 beschriebenen Zuschüsse Beträge aus einer zweckgebundenen Rücklage in Anspruch genommen.

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	87.500	125.000	324.199
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	87.500	125.000	324.199
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	273.200	917.600	561.968
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	273.200	917.600	561.968
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	985
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	985
Mittelverwendung zusammen		360.700	1.042.600	887.152
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	360.700	1.042.600	887.152
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		360.700	1.042.600	887.152

**Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

	2015 Euro
Zu VKR 000-049: Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	
Software (Client und Server)	87.500
<u>Summe</u>	<u>87.500</u>
Zu VKR 070-089: Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen	
Ersatzbeschaffung für Landeskompentenzdruckerei	15.000
Ersatzbeschaffung Netzwerk	150.000
Ersatzbeschaffung PC-Arbeitsplatzausstattung	26.600
Büromöbel	81.600
<u>Summe</u>	<u>273.200</u>
<u>Gesamtsumme</u>	<u>360.700</u>

**Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	26.904.600	25.376.200
+ Investitionen lt. Finanzplan	360.700	1.042.600
- Abschreibungen	1.008.000	1.306.300
- Zuführung zu Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	20.700	21.400
+ Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit	3.900	158.700
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	26.240.500	25.249.800

Kapitel 02 03
Statistisches Landesamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	014 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten .	1 789 600	1 939 800	1 789 393
427	014 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	—
428	014 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	17 678 000	16 589 400	17 617 188
443	014 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	2 000	500	1 843
453	014 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	—
459	014 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	7 700	1 500	7 683
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	014 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	1 239 700	1 408 900	1 365 926
514	014 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	20 400	19 600	20 481
517	014 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. ...	941 700	939 600	1 079 150
518	014 Mieten und Pachten.	1 633 400	1 725 200	1 644 240
519	014 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	208 100	31 000	208 049
525	014 Aus- und Fortbildung.	86 500	120 300	88 436
526	014 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	1 459
527	014 Dienstreisen.	29 500	52 200	31 037
531	014 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- entlichkeitsarbeit.	82 000	103 100	82 180
537	014 Beförderungskosten.	3 600	1 000	3 830
538	014 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	2 277 700	1 752 400	1 878 324
542	014 Steuern und Abgaben.	—	—	—
neu				
547	011 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	106 500	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
633	014 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	—	—	1 516 455
685	014 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	600	600	415

Kapitel 02 03
Statistisches Landesamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	014 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	014 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	208 000	835 000	719 974
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
Erläuterungen:				
Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2013: 709.259,98 EUR.				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	719 600	614 900	610 400
989	890 Sonstige Verrechnungen.	294 700	240 700	240 021
Weggefallene Titel				
425	014 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	014 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	014 Vermischter Sachaufwand.	—	44 000	106 732
Gesamtausgaben Kapitel 02 03.		27 329 300	26 419 700	29 013 213
Abschluss Kapitel 02 03				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	818 800	818 800	1 157 787
2	Übertragungseinnahmen.	35 000	35 000	73 640
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	235 000	316 100	363 719
Gesamteinnahmen.		1 088 800	1 169 900	1 595 147
4	Personalausgaben.	19 477 300	18 531 200	19 416 107
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	6 629 100	6 197 300	6 509 842
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	600	600	1 516 870
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	208 000	835 000	719 974
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	1 014 300	855 600	850 421
Gesamtausgaben.		27 329 300	26 419 700	29 013 213
Zuschuss/Überschuss.		-26 240 500	-25 249 800	-27 418 066

**Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung**

Wirtschaftsplan

Hessische Landeszentrale für politische Bildung

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) ist eine nichtrechtsfähige Anstalt des Landes Hessen. Sie ist dem Hessischen Ministerpräsidenten unmittelbar unterstellt.

Die HLZ leistet politische - nicht parteigebundene - Bildungsarbeit im Land Hessen. Sie hat insbesondere die Aufgabe, die Entwicklung des freiheitlich-demokratischen Bewusstseins durch politische Bildungsarbeit zu fördern. Dies geschieht durch pädagogische Veranstaltungen, Veröffentlichungen sowie durch Unterstützung öffentlicher Einrichtungen und freier Vereinigungen, die sich der politischen Bildung widmen.

Die HLZ wird von einem Direktor geleitet.

Die bei der HLZ bestehende Referatsleiterinnen- und -leiterkonferenz setzt sich aus dem Direktor und den Referatsleiterinnen und -leitern des Hauses zusammen. Sie erörtert alle wesentlichen Fragen der Arbeit und bestimmt ihre Schwerpunkte.

Bei der HLZ wird für jede Legislaturperiode des Landtags ein Kuratorium gebildet. Dieses soll die überparteiliche Haltung und eine den oben genannten Grundsätzen entsprechende Bildungsarbeit der HLZ gewährleisten sowie durch Anregungen und Vorschläge zu ihrer politischen Wirksamkeit beitragen.

Auftrags- und Rechtsgrundlage ist die Satzung der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung vom 30. Juli 1973 (StAnz. S. 1505 f.), geändert durch Erlass vom 17. November 1975 (StAnz. S. 2154).

Für die politische Bildungsarbeit im Themenschwerpunkt "Politischer Extremismus / Ausländerfeindlichkeit" - auch in Kooperation mit anderen Trägern - sind 60.400 Euro eingeplant.

Für das Schwerpunktprojekt "Politisch-Historische Aufarbeitung der SED-Diktatur" sind 180.000 Euro eingeplant.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				Ergebnis
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	
Produkte							
1		Staatliche politische Bildungsarbeit	3.619	4.550,8	78,4	4.472,4	-
Summe Produkte				4.550,8	78,4	4.472,4	-
Gesamtsumme				4.550,8	78,4	4.472,4	-

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
3.201	4.433,9	78,4	4.355,5	-	3.509	4.423,3	131,5	4.366,0	74,2
	4.433,9	78,4	4.355,5	-		4.423,3	131,5	4.366,0	74,2
	4.433,9	78,4	4.355,5	-		4.423,3	131,5	4.366,0	74,2

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Staatliche politische Bildungsarbeit

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung vom 30. Juli 1973 (StAnz. S. 1505 f.), geändert durch Erlass vom 17. November 1975 (StAnz. S. 2154)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die HLZ leistet politische - nicht parteigebundene - Bildungsarbeit im Land Hessen. Sie hat insbesondere die Aufgabe, die Entwicklung des freiheitlich-demokratischen Bewusstseins durch politische Bildungsarbeit zu fördern. Dies geschieht durch

- pädagogische Veranstaltungen,
- Veröffentlichungen sowie
- durch Unterstützung öffentlicher Einrichtungen und freier Vereinigungen, die sich der politischen Bildung widmen, und
- Publikumsberatung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Pädagogik übergreifende Themen (Hessen, Geschichte, Querschnittsaufgaben, Schule und Bildung)
- Publizistik übergreifende Themen (Hessen, Geschichte, Querschnittsaufgaben, Schule und Bildung)
- Förderung übergreifende Themen (Hessen, Geschichte, Querschnittsaufgaben, Schule und Bildung)
- Schwerpunktprojekt Politisch-Historische Aufarbeitung der SED-Diktatur
- Pädagogik (Jugendarbeit, Wirtschaft, Soziales)
- Veröffentlichungen (Jugendarbeit, Wirtschaft, Soziales)
- Pädagogik (Europa, Internationale Politik)
- Veröffentlichungen (Europa, Internationale Politik)
- Pädagogik (Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus, Zeitgeschichte, Rechtsextremismus)
- Veröffentlichungen (Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus, Zeitgeschichte, Rechtsextremismus)
- Pädagogik (Frauen, Gender Mainstreaming, geschlechtsbezogene Pädagogik, Migration)
- Veröffentlichungen (Frauen, Gender Mainstreaming, geschlechtsbezogene Pädagogik, Migration)
- Pädagogik (Publikationen, Bibliothek, Versand, Öffentlichkeitsarbeit)
- Veröffentlichungen (Publikationen, Bibliothek, Versand, Öffentlichkeitsarbeit)
- Pädagogik (Ökologie, Jugend, Parlamente, Bundeswehr)
- Veröffentlichungen (Ökologie, Jugend, Parlamente, Bundeswehr)

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Pädagogik (Diktaturforschung und Bildungsarbeit Demografischer Wandel, Linksextremismus)
- Veröffentlichungen (Diktaturforschung und Bildungsarbeit Demografischer Wandel, Linksextremismus)
- Förderung
- Publikumsberatung

4. Bezug zu politischen Zielen

Freiheitlich-demokratisches Bewusstsein fördern

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	3.619	3.201	3.509	3.440	3.397
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Er-/Kenntnisse über und Interesse an Politik und gesellschaftlicher Teilhabe steigern</u>						
Evaluation in der Pädagogik, Publizistik und im Förderungswesen hinsichtlich der Verbesserung des Kenntnisstandes über Politik und gesellschaftliche Fragestellungen sowie Festigung des freiheitlich-demokratischen Bewusstseins	Note 1 bis 6	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Anzahl Teilnehmer/-innen der Pädagogik	Personen	16.000	16.500	15.629	21.773	18.866
Anzahl der Besucher/innen des publizistischen Bereichs	Personen	6.300	6.500	5.744	7.547	7.962
Anzahl abgegebener Publikationen	Stück	130.000	130.000	268.973	125.068	167.462
Anzahl geförderter Teilnehmer/-innen	Personen	150.000	145.000	172.897	175.527	174.843
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.235,81	1.360,67	1.244,23	1.246,83	1.237,92
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad</u>						
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	1,7	1,8	3,0	3,0	4,4

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.892.400	1.752.200	1.625.668
Sachkosten	2.658.400	2.681.700	2.797.663
Gesamtkosten	4.550.800	4.433.900	4.423.331
Erlöse	78.400	78.400	131.492
Betriebsergebnis	-4.472.400	-4.355.500	-4.291.839
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	4.472.400	4.355.500	4.366.000
Ergebnis	-	-	74.161

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	–	–
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	4.550.700	4.433.800	4.496.291
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	15.000	15.000	28.653
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	63.300	63.300	101.638
	544	Produktabgeltung	4.472.400	4.355.500	4.366.000
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	100	100	9.312
7		Summe Erträge	4.550.800	4.433.900	4.505.603
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	816.300	846.000	727.877
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	276.100	276.100	324.298
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	540.200	569.900	403.579
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	1.892.400	1.752.200	1.625.668
	620-629	Entgelte	1.002.000	933.800	858.263
	630-639	Bezüge	525.400	495.300	426.293
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	365.000	323.100	341.112
10	660-669	Abschreibungen	26.600	41.400	26.332
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	26.600	41.400	26.332
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	1.238.400	1.238.400	1.223.257
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	572.600	551.400	800.918
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	300	300	840
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	508.900	485.400	493.323
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	63.400	65.700	306.755
14		Summe Aufwendungen	4.546.300	4.429.400	4.404.052
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	4.500	4.500	101.551

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	19
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.500	4.500	3.804
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-4.500	-4.500	-3.785
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	97.766
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	20.000
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	20.000
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-20.000
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	136
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	136
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-77.630
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	77.630
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Dienstleister	2015 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	200
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	195.800
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	800
Hessisches Competence Center (HCC)	174.400
Hessische Bezügestelle (HBS)	6.300

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	135.900
Sonstige Rückstellungen	23.500

Zu Pos. 12: Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse:

Es sind veranschlagt für Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen:

Studienfahrten zu den Gedenkstätten und Grenzmuseen	126.000
---	---------

Es sind veranschlagt für Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen:

Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus:

1. Breitenau / Guxhagen	135.000
2. Hadamar	89.600
3. andere regionale Gedenkstätten	44.100

Grenzmuseum an der ehemaligen innerdeutschen Grenze:

Schiffersgrund, Bad Sooden-Allendorf	44.100
--------------------------------------	--------

Zuwendungen zu Gunsten weiterer politischer Bildungsprojekte	20.100
--	--------

Zuschüsse an Stiftung "Zentrum gegen Vertreibungen"	100.000
---	---------

Zuschüsse an parteinahe politische Stiftungen	<u>199.200</u>
---	----------------

zusammen:	632.100
-----------	---------

Die Unterstützung des Landes Hessen für das Grenzmuseum Point Alpha erfolgt aus den Erträgen des hessischen Stiftungskapitals (Point Alpha Stiftung) in Höhe von 4.000.000 Euro, bei einem Gesamtstiftungskapital von 9.220.000 Euro.

Es sind veranschlagt für sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland:

1. Zuschuss an die Träger der NS-Opfergedenkstätten	43.000
---	--------

2. Zuschüsse zu Gunsten weiterer politischer Bildungsprojekte	<u>4.900</u>
---	--------------

zusammen:	47.900
-----------	--------

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Es sind veranschlagt für Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland:

Hessischer Beitrag für die Stiftung Auschwitz-Birkenau jeweils in den Jahren 2011-2015	432.400
---	---------

Bund und Länder planen jeweils 30 Mio. Euro in die Stiftung einzubringen. Die Finanzierung erfolgt in den Jahren 2011 – 2015. Der hessische Anteil beläuft sich nach fünf Jahren auf 2,162 Mio. Euro.

Zu Pos. 13: Sonstige Aufwendungen:

Beiträge zur Unfallkasse Hessen	5.900
---------------------------------	-------

Zu VKR 680-699:

Es sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.	500
---	-----

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	869
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	869
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		12.800	12.800	4.236
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.800	12.800	4.236
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		12.800	12.800	5.105
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
599	Minderung der kameralen Rücklage zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	12.800	12.800	5.105
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		12.800	12.800	5.105

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Grundlage der Investitionen ist im IT-Bereich der Austausch abgängigen Equipments, welches nicht durch den HessenPC abgedeckt wird, sowie Bedarf im Büro- und Ausstattungsbereich der politischen Bildung.

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	4.472.400	4.355.500
+ Investitionen lt. Finanzplan	12.800	12.800
– Abschreibungen	26.600	41.400
– Zuführung zu Rückstellungen	35.500	34.500
– Entnahme aus kameraler Rücklage	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	4.423.100	4.292.400

Kapitel 02 05
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**02 05 Hessische Landeszentrale
für politische Bildung**

Eigene und geförderte Veröffentlichungen der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung sowie einschlägige fremde Publikationen, die der Förderung des demokratischen Gedankens dienen, dürfen an öffentliche Dienststellen, Institutionen, Vereine, Abgeordnete und Privatpersonen einschließlich der Angehörigen des öffentlichen Dienstes unentgeltlich abgegeben werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	153	Gebühren, sonstige Entgelte.	15 000	15 000	28 677
119	153	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	63 400	63 400	110 189
132	153	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

235	153	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
236	153	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
281	153	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	505

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
389	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 02 05.			78 400	78 400	139 371

Kapitel 02 05
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	153 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten .	505 400	477 800	425 179
427	153 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	—
428	153 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	1 221 700	1 155 000	1 097 613
443	153 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	—
453	153 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	—
459	153 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	153 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	59 600	59 600	50 150
514	153 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	4 600	4 600	2 720
517	153 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. ...	195 800	195 800	203 962
518	153 Mieten und Pachten.	9 600	9 600	15 364
519	153 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	—
523	153 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	2 400	2 400	2 724
525	153 Aus- und Fortbildung.	900	900	—
526	153 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	—
527	153 Dienstreisen.	7 600	7 600	20 887
529	153 Verfügungsmittel.	500	500	500
531	153 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	265 000	265 000	320 723
533	153 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	503 600	533 300	517 446
537	153 Beförderungskosten.	—	—	—
538	153 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	52 000	52 000	185 396
542	153 Steuern und Abgaben.	—	—	—
543	153 Versicherungen.	—	—	—
neu				
547	011 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	1 300	—	—

Kapitel 02 05
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
631	153 Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	—
632	153 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	—
671	153 Erstattungen an Inland.	—	—	—
681	153 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	126 000	146 000	221 504
685	153 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen. .	632 100	612 100	523 100
686	153 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	47 900	47 900	4 700
687	153 Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht Gruppe 688).	432 400	432 400	432 328
699	153 Vermögensübertragungen an Ausland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	153 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	153 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	—	—	—
831	153 Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	—	—	—
893	153 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	43 875
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
Erläuterungen:				
Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2013: 48.161,54 EUR.				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	141 800	99 900	99 700
989	890 Sonstige Verrechnungen.	291 300	267 100	267 150
Weggefallene Titel				
425	153 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	153 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	153 Vermischter Sachaufwand.	—	1 300	265
Gesamtausgaben Kapitel 02 05.		4 501 500	4 370 800	4 435 287

Kapitel 02 05
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 02 05				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	78 400	78 400	138 866
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	505
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	78 400	78 400	139 371
4	Personalausgaben.	1 727 100	1 632 800	1 522 792
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	1 102 900	1 132 600	1 320 138
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	1 238 400	1 238 400	1 181 632
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	43 875
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	433 100	367 000	366 850
	Gesamtausgaben.	4 501 500	4 370 800	4 435 287
	Zuschuss/Überschuss.	-4 423 100	-4 292 400	-4 295 916

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 02 06 sind Förderungen im Rahmen der Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, für die Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region", für Ehrenpatenschaften des Ministerpräsidenten, Ehrengaben, Mitgliedsbeiträge, den Hessischen Kulturpreis und Kommunale Demografieprojekte sowie zur Finanzierung der gemeinnützigen Umwelthaus GmbH veranschlagt.

Das Produkt "Förderung Europa- und internationale Angelegenheiten" wurde im Zuge der Umressortierung zum Nachtragshaushalt 2014 von dem Ministerium der Hessischen Justiz übernommen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Mehrerlöse, die Inanspruchnahme kameraler Rücklage und genehmigte Anträge auf außerplanmäßige oder überplanmäßige Ausgaben erhöhen das Bewilligungsvolumen; Mehreinnahmen einschließlich Rückzahlungen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Leistungsplan

Ungebundene Ausgabereste und nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

-

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1		Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements	52	1.345,1	-	1.345,1	-
2		Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region"	1	12.200,0	-	12.200,0	-
3		Zuwendungen und Bewilligungen	1	244,4	-	244,4	-
4		Regionalfonds / Umwelthaus	1	4.050,0	-	4.050,0	-
5	neu	Förderung Europa- und internationale Angelegenheiten	80	191,0	-	191,0	-
Summe				18.030,5	-	18.030,5	-

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
52	5.345,1	-	5.345,1	-	52	5.313,9	81,7	5.345,1	112,9
1	12.200,0	-	12.200,0	-	1	696,0	-	12.185,9	11.489,9
1	231,6	-	231,6	-	1	162,7	-	377,1	214,4
1	3.906,0	-	3.906,0	-	1	4.046,5	-	4.136,2	89,7
80	191,0	-	191,0	-	-	-	-	-	-
	21.873,7	-	21.873,7	-		10.219,1	81,7	22.044,3	11.906,9

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

Kabinettsbeschluss "Gemeinsam aktiv - Bürgerengagement in Hessen" vom 23. November 1999

Regierungserklärung des Hessischen Ministerpräsidenten a.D. Roland Koch vom 22. April 1999

Regierungserklärung des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier vom 07. September 2010

Stiftungssatzung vom 21. November 2011

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Rahmenbedingungen für freiwilliges, ehrenamtliches und gemeinsinnorientiertes Engagement der hessischen Bürgerinnen und Bürger sollen nachhaltig verbessert werden, um möglichst viele Menschen für einen Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft gewinnen zu können und private Initiativen vor Ort schneller und ohne bürokratische Hemmnisse umsetzen zu können.

Neben der Auszeichnung und Vorstellung beispielhafter Organisationen, Gruppen und Initiativen soll die Entstehung eines landesweiten Netzwerkes aus Freiwilligenagenturen und sonstigen Anlaufstellen gefördert werden, um einen umfassenden Erfahrungsaustausch zwischen den Engagierten zu ermöglichen und so die rasche Verbreitung innovativer Ideen und vorbildlicher Projekte im ganzen Land sicherzustellen. Die Innovationsfähigkeit des bürgerschaftlichen Engagements in Hessen soll deutlich gestärkt und die Entwicklung zukunftsweisender Lösungen durch private Initiativen gefördert werden.

Die Stiftung "Miteinander in Hessen" wurde als Stiftung des öffentlichen Rechts unter der Staatsaufsicht der Hessischen Staatskanzlei mit Datum vom 21.11.2011 gegründet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Ehrenamtskampagne
- Landesstiftung "Miteinander in Hessen"
- Zuwendungen "Miteinander in Hessen"

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.

5. Empfänger

- Verbände, Kommunen, Vereine, Initiativen, sonstige Projektträger
- Landesstiftung "Miteinander in Hessen"

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Geförderte Institutionen	Anzahl	52	52	52	52	51

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Ehrenamtliches Engagement stärken</u>						
Anteil der ehrenamtlich Tätigen der hessischen Bevölkerung (Erhebung alle 5 Jahre)	Prozent	36	36	36	36	36
6.2.2 <u>Private Initiativen und bürgerschaftliches Engagement im Land Hessen fördern</u>						
Förderzusagen der Landesstiftung "Miteinander in Hessen"	Anzahl	25	25	17	20	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Drittmittel einwerben / Verwaltungskosten optimieren</u>						
Höhe der eingeworbenen Drittmittel	Betrag	60.000	60.000	81.693	81.693	5.000
Anteil der Verwaltungskosten an den Fördermaßnahmen	Prozent	6,0	3,0	3,58	2,72	0,68

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.345.100	1.305.100	40.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.345.100	1.305.100	40.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Erläuterung:

Das Bewilligungsvolumen soll wie folgt aufgeteilt werden:

Ehrenamtskampagne:

345.100 Euro

Zuwendungen an die Stiftung Miteinander in Hessen:

1.000.000 Euro

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das bei den Produkten 1 und 3 ausgebrachte Bewilligungsvolumen ist in Höhe von 40.000,- Euro gegenseitig deckungsfähig.

Der Stiftung "Miteinander in Hessen" können für ihre Aufgabendurchführung Sachmittel und Personal unentgeltlich in Höhe von bis zu 200 Tsd. € jährlich überlassen werden.

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	40.000	40.000	5.264.661
Landesmittel (Neubewilligung)	1.305.100	5.305.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	81.693
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.345.100	5.345.100	5.346.354

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region"

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

Kabinettsbeschluss vom 17.05.2004

Stiftungssatzung

Stiftungsbeschluss

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Ausbau des Frankfurter Flughafens hat für das Land Hessen eine große wirtschaftliche und strukturpolitische Bedeutung. Dem stehen Beeinträchtigungen für die Region, insbesondere durch Lärm, gegenüber. Das Land leistet eine Zuführung an die Stiftung in Höhe von 40 % der Erträge aus der Fraport Dividende. Aus den Stiftungserträgen sollen als Ausgleich Maßnahmen für die Bürgerinnen und Bürger im Großraum Rhein-Main in den Bereichen Umwelt und Naturschutz, Soziales und Kultur finanziert werden. Die Stiftung wird als Förderstiftung (rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts) finanzielle Unterstützungen an andere gemeinnützige Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts für die Durchführung von Projekten und Maßnahmen geben.

Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Stiftung Flughafen

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.

5. Empfänger

Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region"

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuführung von Kapital an die Stiftung	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Ausgleichsmaßnahmen für die Region Flughafen Frankfurt/Main fördern</u>						
Förderzusagen	Anzahl	10	10	13	8	13
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Verwaltungskosten optimieren</u>						
Anteil der Verwaltungskosten an den Fördermaßnahmen	Prozent	0,1	0,1	4,37	0,15	0,3

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	12.200.000	12.200.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	12.200.000	12.200.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mittel in Höhe von 40 v.H. der Erträge aus der Fraport Dividende sollen der Stiftung zugeführt werden. Die Ausgabeermächtigung, das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung erhöhen oder vermindern sich entsprechend den tatsächlichen Einnahmen bzw. Erlösen im Einzelplan 17 anteilig.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	696.000
Landesmittel (Neubewilligung)	12.200.000	12.200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	12.200.000	12.200.000	696.000

Landesmittel (40 v. H. der Erträge des Landes Hessen aus der Dividende der Fraport AG)

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Zuwendungen und Bewilligungen**

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen

- a) Ehrengaben, Ehrensolde und Gratiale Ehrengaben:
- Geldbelohnungen an Lebensretter gemäß Gesetz über die staatliche Anerkennung von Rettungstaten vom 10. Juli 1953 (GVBl. 1953 S. 123)
 - Geldbeträge für die Preisträger/innen des Hessischen Kulturpreises gemäß Kabinettsbeschlüssen vom 02. Juni 1981, 28. April 1992
 - Zuwendungen (einschließlich Präsente) anlässlich der Übernahme von Patenschaften, insbesondere der Übernahme von Ehrenpatenschaften durch den Ministerpräsidenten aus Anlass von Mehrlingsgeburten gemäß Erlass des Ministerpräsidenten vom 31.05.2000 (StAnz. S. 1906), zuletzt geändert: 28.09.2009 (StAnz. S. 2846)
 - Zuwendungen für Kommunale Demografieprojekte, Geldbeträge für Preisträger/innen des Hessischen Demografiepreises, gemäß Kabinettsbeschluss vom 19.05.2014.
- b) Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Geldzuwendungen, Geldbelohnungen, Ehrensolde und Preisgelder für verdiente Mitbürger Hessens (Lebensretter), Ehrenpatenschaften des Ministerpräsidenten und Preisträger.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Patenschaften
- Ehrengaben, -solde
- Mitgliedsbeiträge
- Hessischer Kulturpreis
- Kommunale Demografieprojekte

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.

5. Empfänger

Preisträger, Zuwendungsempfänger, Vereine, Verbände und sonstige Institutionen

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Nicht ausgewiesen, da es sich um unterschiedliche Förderungen handelt	-	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
Nicht ausgewiesen, da es sich um unterschiedliche Förderungen handelt	-	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Verwaltungskosten optimieren</u>						
Anteil der Verwaltungskosten an den Fördermaßnahmen	Prozent	6,0	6,0	6,15	4,45	3,7

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	244.400	167.400	22.500	15.500	9.500	29.500
davon						
Landesmittel	244.400	167.400	22.500	15.500	9.500	29.500
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das bei den Produkten 1 und 3 ausgebrachte Bewilligungsvolumen ist in Höhe von 40.000,- Euro gegenseitig deckungsfähig.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	52.500	66.300	171.563
Landesmittel (Neubewilligung)	167.400	154.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	219.900	220.900	171.563

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Regionalfonds / Umwelthaus**

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landtagsbeschluss vom 12. Dezember 2007

Kabinettsbeschluss vom 13. Juni 2008

Kabinettsbeschluss vom 27. Oktober 2008

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt dient unter anderem der Finanzierung des Umwelthauses, das in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH die Aufgabe einer Informations- und Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger sowie eines Dialog- und Monitoring-Zentrums zu den Themen Fluglärm und Auswirkungen des Flughafens auf die Umwelt- und Sozialstruktur wahrnimmt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Umwelthaus

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.

5. Empfänger

Umwelthaus

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderung des Regionalfonds - Umwelthaus	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Dialog, Information und Beratung über die Auswirkungen des Flughafens auf die Region stärken</u>						
Beratungsgespräche, Veranstaltungen und Veröffentlichungen	Anzahl	650	1.000	650	750	1.030
Besucher des Internetauftritts	Anzahl	1.500.000	1.500.000	1.150.000	1.095.000	1.500.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Verwaltungskosten optimieren</u>						
Anteil der Verwaltungskosten an den Fördermaßnahmen	Prozent	0,7	0,1	0,64	0,09	0,97

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	4.050.000	3.974.000	76.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	4.050.000	3.974.000	76.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mittel in Höhe von 10 v.H. der Erträge aus der Fraport Dividende sollen der Umwelthaus GmbH zugeführt werden. Die Ausgabeermächtigung, das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung erhöhen oder vermindern sich entsprechend den tatsächlichen Einnahmen bzw. Erlösen im Einzelplan 17 anteilig, vermindern sich zur Sicherstellung der Lärmwirkungsstudie und Aufrechterhaltung des Betriebs der Gemeinnützigen Umwelthaus GmbH nicht unter den Betrag von 2,7 Mio. EUR. Bei dem Produkt "Umwelthaus" werden darüber hinaus weitere 1 Mio. EUR Fördermittel zur Verfügung gestellt.

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	76.000	220.000	4.046.462
Landesmittel (Neubewilligung)	3.974.000	3.830.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	4.050.000	4.050.000	4.046.462

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Förderung Europa- und internationale Angelegenheiten - neu -

IPR-Nr. 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt "Förderung Europa- und internationale Angelegenheiten" wurde im Zuge der Umressortierung zum Nachtragshaushalt 2014 von dem Ministerium der Hessischen Justiz übernommen.

Zuwendungen im Rahmen der Projektförderung:

- für Maßnahmen Dritter, die der interregionalen und internationalen Zusammenarbeit und der Förderung des Europagedankens dienen
- für Projekte während der Europawoche
- für Seminare, Studienfahrten und Veranstaltungen der Mitgliedsorganisation des Europakomitees Hessen
- für Veranstaltungen und Maßnahmen Dritter im Rahmen des Vertrages mit der Republik Polen
- für Veranstaltungen und Maßnahmen Dritter im Rahmen des Vertrages mit der türkischen Provinz Bursa
- für die Europäische Akademie Hessen
- sonstige Beiträge, Mitgliedschaften und Zuschüsse.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Mitgliedsbeiträge
- Europäische Akademie Hessen
- Förderung des Europagedankens, der interregionalen und internationalen Zusammenarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Verwirklichung der Regierungsziele in allen europäischen Feldern der Politik befördern, sicherstellen und vermitteln, sowie Landesinteressen auf europäischer und internationaler Ebene fördern.

5. Empfänger

Vereine, Verbände und sonstige Institutionen

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	80	80	73	73	70
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Europagedanken, interregionale, internationale Zusammenarbeit und Landesinteressen fördern</u>						
Geförderte Maßnahmen	Stück	80	80	63	62	76
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,0	100,0	81,0	84,2	73,9

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	191.000	191.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	191.000	191.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	191.000	191.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	191.000	191.000	-

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	–	–
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	18.030.500	21.873.700	22.044.553
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	18.030.500	21.873.700	22.044.553
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	–	–	85.233
7		Summe Erträge	18.030.500	21.873.700	22.129.786
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	17.864.500	21.707.700	10.076.430
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	166.000	166.000	133.257
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	166.000	166.000	133.257
14		Summe Aufwendungen	18.030.500	21.873.700	10.209.687
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	–	–	11.920.099

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	9.421
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-9.421
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	11.910.678
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-11.910.678
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	11.910.678
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	18.030.500	21.873.700
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	168.500	326.300
- Verpflichtungen Folgejahre	193.000	193.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	18.006.000	22.007.000

Kapitel 02 06
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
543	019 Versicherungen.	166 000	166 000	130 703
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
681	019 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	334 000	335 000	1 386 287
Verpflichtungsermächtigung				
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	22 500		
	2017	15 500		
	2018	9 500		
	2019ff	29 500		
	Gesamtverpflichtung	77 000		
684	019 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	—	—	—
685	019 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	5 306 000	5 306 000	4 743 389
Verpflichtungsermächtigung				
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	116 000		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	116 000		
686	019 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
831	019 Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	12 200 000	16 200 000	4 000 000
893	019 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	div Sonstige Zuführungen.	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 02 06.		18 006 000	22 007 000	10 260 379

Kapitel 02 06
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 02 06				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	81 693
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	81 693
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	166 000	166 000	130 703
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	5 640 000	5 641 000	6 129 676
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	12 200 000	16 200 000	4 000 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	18 006 000	22 007 000	10 260 379
	Zuschuss/Überschuss.	-18 006 000	-22 007 000	-10 178 686

Abschluss für den Einzelplan 02
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
02 01	Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaan- gelegenheiten	—	503.400	321.500	173.000	997.900
02 02	Hessische Landesvertretung Berlin	—	476.700	—	—	476.700
02 03	Statistisches Landesamt	—	818.800	35.000	235.000	1.088.800
02 05	Hessische Landeszentrale für politi- sche Bildung	—	78.400	—	—	78.400
02 06	Allgemeine Bewilligungen	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	1.877.300	356.500	408.000	2.641.800

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
16.798.000	15.513.800 —	654.400	—	25.000	3.011.700	36.002.900	-35.005.000
2.390.400	1.566.500 —	38.900	—	50.000	344.400	4.390.200	-3.913.500
19.477.300	6.629.100 —	600	—	208.000	1.014.300	27.329.300	-26.240.500
1.727.100	1.102.900 —	1.238.400	—	—	433.100	4.501.500	-4.423.100
—	166.000 —	5.640.000	—	12.200.000	—	18.006.000	-18.006.000
40.392.800	24.978.300 —	7.572.300	—	12.483.000	4.803.500	90.229.900	-87.588.100

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2015

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 02 01	Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaan- gelegenheiten	400.000	400.000	—	—	—
547 00	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungs- ausgaben	20.000	20.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	380.000	380.000	—	—	—
Kap. 02 06	Allgemeine Bewilligungen	193.000	138.500	15.500	9.500	29.500
681 00	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	77.000	22.500	15.500	9.500	29.500
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	116.000	116.000	—	—	—
	Insgesamt	593.000	538.500	15.500	9.500	29.500

**STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN**

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

STELLENPLAN
422 00
Stellenplan
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 9	(001)	2		Staatssekretär/in Erhalten jeweils eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	8		Ministerialdirigent/in
B 6	(005)	1		Leiter der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union
B 3	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
B 3	(001)	12		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(009)	6		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(001)	26		Ministerialrat/rätin davon 1 Stelle kw spätestens zum 31.12.2019, davon 4 Stellen als Poolstellen, näheres dazu siehe Vermerk bei A 14. 1 Stelle kann mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 2 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 15	(001)	17		Regierungsdirektor/in davon 1 Stelle kw spätestens zum 31.12.2020. 4 Stellen können mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der BesGr. R 2 ohne Amtszulage besetzt werden
A 14	(001)	34,5	(35,5)	Regierungsoberrat/rätin davon 10 Stellen für Entsendung oder Abordnung von Bediensteten des Landes (Beamte, Richter, Tarifbeschäftigte) oder von Dritten, die Aufgaben des Landes ausführen, zur Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der internationalen Angelegenheiten des Landes. Die Maßnahme muss im Interesse des Landes liegen. Auf den Planstellen dürfen Beschäftigte geführt werden, die länger als 6 Monate entsandt oder abgeordnet werden bzw. Ersatzkräfte hierfür (Poolstellen).
A 13 h.D.	(001)	8		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	10		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	10		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	10		Amtmann/Amtfrau
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 9 AZ	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(001)	2		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	1		Obersekretär/in
		153,5	(154,5)	

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
A 14	(001)	35,5											1,0								34,5
Versch.		119,0																			119,0
Zusammen		154,5											1,0								153,5

Zu Spalte 8: Wegfall einer Planstelle der BesGr. A 14 BBesG. (Stellenabbaukonzept 2015).

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Feste Gehälter

B 6	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
B 3	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Aufsteigende Gehälter

A 15	(974)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(992)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erzie- hungsurlaub
A 13 g.D.	(992)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erzie- hungsurlaub
A 12	(992)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erzie- hungsurlaub
A 11	(992)	-	(0,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erzie- hungsurlaub

		9	(5,5)
--	--	---	---------

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 15	(974)	0,0								1,0								1,0	
A 14	(992)	0,0								1,0								1,0	
A 13 g.D.	(992)	0,0								1,0								1,0	
A 12	(992)	0,0								1,0								1,0	
A 11	(992)	0,5									0,5							0,0	
Versch.		5,0																5,0	
Zusammen		5,5								4,0	0,5							9,0	

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Atl.	(001)	1		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	8		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	-	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	31		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	-		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	60	(49)	Mittlerer Dienst
				davon 3,5 kw (1 spätestens zum 31.12.2016, 0,5 spätestens zum 31.12.2018, 1 spätestens zum 31.12.2019 und 1 mit Ausscheiden des Stelleninhabers)
Mittlerer Dienst	(000)	-	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	-	(12)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	7		Auszubildende
		107	(110)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Entgeltgruppen 6 bis 2 TV-H zu entgelten.

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(000)	1,0						1,0										0,0	
M. Dienst	(001)	49,0								1,0							12,0	60,0	
M. Dienst	(000)	1,0									1,0							0,0	
E. Dienst	(001)	12,0															12,0	0,0	
Versch.		47,0																47,0	
Zusammen		110,0								1,0		2,0					12,0	12,0	107,0

Zu Spalte 7: Wegfall einer Stelle des mittleren Dienstes Tarifbeschäftigte (bisheriges Stellenabbaukonzept).

Zu Spalte 8: Wegfall je einer Altersteilzeitstelle des mittleren Dienstes Tarifbeschäftigte und des höheren Dienstes Tarifbeschäftigte.

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "mittlerer Dienst" dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2015	Stellen (2014)	
Höherer Dienst	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundes- tag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
Höherer Dienst	(992)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Eltern- zeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst	(992)	2	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Eltern- zeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst	(994)	2	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(972)	-	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(992)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Eltern- zeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(994)	4	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		12	(7)	

Kapitel 02 02
Hessische Landesvertretung Berlin

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 6	(001)	1		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	2		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(009)	2		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(001)	1		Ministerialrat/rätin
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	3		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		15	(15)	

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(001)	6		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	18	(15)	Mittlerer Dienst davon 1 kw spätestens mit Ablauf des 31.12.2017
Einfacher Dienst	(001)	–	(3)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	6		Auszubildende
		30	(31)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 02 02

Hessische Landesvertretung Berlin

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
G. Dienst	(000)	1,0								1,0								0,0	
M. Dienst	(001)	15,0															3,0	18,0	
E. Dienst	(001)	3,0																3,0	0,0
Versch.		12,0																	12,0
Zusammen		31,0								1,0							3,0	3,0	30,0

Zu Spalte 8: Wegfall einer Altersteilzeitstelle des gehobenen Dienstes.

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "mittlerer Dienst" dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 02 03 Statistisches Landesamt

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 4	(004)	1		Präsident/in des Hessischen Statistischen Landesamtes Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
B 2	(001)	1		Abteilungsdirektor/in
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(003)	5	(2)	Leitender/de Regierungsdirektor/in davon 1 ku nach A 14 wg. Reorganisation in 2021
A 15	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	6	(8)	Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	7	(8)	Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	5		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	6		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	5		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	6		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	4		Inspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	2		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	1		Sekretär/in
		51	(53)	

Kapitel 02 03 Statistisches Landesamt

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
A 16	(003)	2,0											3,0							5,0
A 15	(000)	1,0									1,0									0,0
A 15	(001)	8,0											1,0	3,0						6,0
A 14	(001)	8,0												1,0						7,0
A 12	(000)	1,0									1,0									0,0
Versch.		33,0																		33,0
Zusammen		53,0									2,0	4,0	4,0							51,0

Zu Spalte 8: Wegfall je einer Altersteilzeitstelle der Bes.Gr. A 12 BBesG. und der Bes.Gr. A 15 BBesG.

Zu Spalte 9: Hebung einer Planstelle der BesGr. A 14 BBesG. in eine Planstelle der BesGr. A 15 BBesG. und Hebung von drei Planstellen der BesG. A 15 BBesG. in drei Planstellen der BesG. A 16 BBesG.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	9	(6)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	87,5		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	142	(158,5)	Mittlerer Dienst davon 8 kw (2 spätestens zum 31.12.2016, 2 spätestens zum 31.12.2017, 2 spätestens zum 31.12.2018 und 2 spätestens zum 31.12.2019)
Auszubildende	(001)	12		Auszubildende
		250,5	(264)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 02 03 Statistisches Landesamt

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-		
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
H. Dienst	(001)	6,0												3,0					9,0	
M. Dienst	(001)	158,5							9,5	4,0					3,0					142,0
Versch.		99,5																		99,5
Zusammen		264,0							9,5	4,0				3,0	3,0					250,5

Zu Spalte 7: Wegfall von 9,5 Stellen des mittleren Dienstes (bisheriges Stellenabbaukonzept).

Zu Spalte 8: Wegfall von zwei Stellen des mittleren Dienstes (Stellenabbaukonzept 2015) und Wegfall von zwei Stellen des mittleren Dienstes zur Kompensation der Stellenumwandlungen.

Zu Spalte 10: Umwandlung von drei Stellen des mittleren Dienstes Tarifbeschäftigte in drei Stellen des höheren Dienstes Tarifbeschäftigte.

Kapitel 02 05
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

STELLENPLAN**422 00**

Stellenplan
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 3	(011)	1		Direktor/in der Landeszentrale für politische Bildung
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(003)	3		Leitender/de Regierungsdirektor/in davon 1 ku nach A 13 h.D. bei Ausscheiden der Stelleninhaberin
A 15	(001)	–		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
		7	(7)	

Stellenplan
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(981)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
		2	(2)	

Kapitel 02 05
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

STELLENÜBERSICHT
428 00
Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	4		Höherer Dienst davon 1 ku in eine Stelle des gehobenen Dienstes bei Ausscheiden der Referentin
Gehobener Dienst	(001)	8		Gehobener Dienst davon 1 kw bei Ausscheiden des Stelleninhabers in der Sachbearbeitung
Mittlerer Dienst	(001)	5,5		Mittlerer Dienst davon 0,5 kw spätestens zum 31.12.2018
		17,5	(17,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Entgeltgruppen 6 bis 2 TV-H zu entgelten.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(972)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(994)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 03

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		2
Abschnitt Verwaltung		
03 01	Ministerium	8
03 03	Landesamt für Verfassungsschutz Hessen	57
03 04	Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung	76
03 05	Sportförderung	97
03 14	Regierungspräsidium Darmstadt	110
03 15	Regierungspräsidium Gießen	139
03 16	Regierungspräsidium Kassel	169
03 17	Hessische Bezügestelle	201
03 18	Hessische Landesfeuerweherschule	226
03 19	Brandschutz	245
	Abschluss des Abschnitts Verwaltung	258
Abschnitt Polizei		
03 81	Polizeibehörden	260
	Abschluss des Abschnitts Polizei	292
	Abschluss des Einzelplans	294
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	296
	Stellenpläne, Stellenübersichten	297

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Aufgaben:

Grundsatzfragen der allgemeinen Verwaltungs- und Behördenorganisation,
 Grundsatzfragen der Verwaltungsautomation (E-Government) und der Sprach- und Datenkommunikation,
 Angelegenheiten des Datenschutzes,
 Alle Angelegenheiten der inneren Landesverwaltung,
 Recht des öffentlichen Dienstes,
 Zentrale Fortbildung,
 Erfassung der behinderten Menschen im Dienste des Landes und Berechnung der Ausgleichsabgabe,
 Durchführung des Berufsbildungsgesetzes im öffentlichen Dienst,
 Durchführung der Wehrgesetzgebung (u.a. Wehrerfassung, Unterhaltssicherung,
 Landbeschaffung, Schutzbereiche, Manöverangelegenheiten),
 Recht der allgemeinen Wahlen und Abstimmungen, Recht der politischen Parteien
 Staatsangehörigkeits- und Personenstandswesen,
 Auswanderungswesen,
 Aufenthaltsrecht der Ausländer, Mitwirkung bei Grundsatzfragen der Ausländerintegration,
 Asylverfahren (ausgenommen die Zuweisung und Unterbringung der Asylbewerber),
 Verfassungsschutz,
 Presserecht,
 Stiftungsrecht,

Allgemeines Enteignungsrecht,
 Glücksspielwesen,
 Feiertagsrecht,
 Kriegsgräberfürsorge,
 Verwaltungsverfahren- und -vollstreckungsrecht,
 Herausgabe des Staatsanzeigers,
 Polizeiliche Kriminalprävention und -repression, Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit,
 Öffentliche Sicherheit und Ordnung, soweit Polizeidienststellen und die
 Gefahrenabwehrbehörden zuständig sind, für die das Ministerium des Innern
 und für Sport Aufsichtsbehörde ist,
 Kommunale Angelegenheiten,
 Sport (einschließlich Präventionsprogramme) und Freizeit,
 Brandschutz (einschl. Förderung der Feuerwehren),
 Katastrophenschutz, Zivile Verteidigung,
 Fernmeldeangelegenheiten der Zivilen Verteidigung, des Brandschutzes, Katastrophenschutzes und
 Rettungsdienstes sowie Bestimmungen für Beschaffung und Betrieb landeseigener Telekommunikationsanlagen.
 Krisenmanagement, Krisenstab der Landesregierung
 Zentrale Bezügeabrechnung

Zum Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und für Sport gehören:

1.1 Oberste Landesbehörde

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

1.2 Landesoberbehörden

Landesamt für Verfassungsschutz Hessen (1)

Hessische Bezügestelle (1)

1.3 Landesmittelbehörden

Regierungspräsidien (3)

2. Einrichtungen des Landes

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Hessische Landesfeuerweherschule (1 und 1 Außenstelle)

Hessische Beamtenkrankenkasse (1) - (siehe Kap. 03 14-682)

3. Polizeibehörden

Präsidium der Hessischen Bereitschaftspolizei (1) und Bereitschaftspolizeiabteilungen (4),

Wasserschutzpolizeistationen (4), einer Fliegerstaffel und einer Reiterstaffel

Hessisches Landeskriminalamt (1)

Präsidium für Technik, Logistik und Verwaltung (1)

Polizeipräsidien (7)

Polizeiakademie Hessen (1)

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 03		2015	2014
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	124 396 700	121 160 900
2	Übertragungseinnahmen	14 727 100	17 273 700
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	440 305 000	393 855 300
	Gesamteinnahmen	579 428 800	532 289 900
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	1 092 987 100	1 026 286 800
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	432 953 100	406 871 300
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	55 252 400	61 600 400
7	Bauausgaben	10 954 100	10 331 600
8	Sonstige Investitionsausgaben	78 253 700	68 770 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	511 114 300	401 326 700
	Gesamtausgaben	2 181 514 700	1 975 186 800
	Zuschuss / Überschuss	-1 602 085 900	-1 442 896 900

C. Personalsoll des Einzelplan 03

	Stellen			
	2015	davon Leerstellen	2014	davon Leerstellen
Beamte und Richter	17 699,0	245,0	17 446,0	226,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	1 686,0	—,0	1 686,0	—,0
Tarifbeschäftigte	5 250,5	66,5	5 222,5	44,0
davon Auszubildende	261,0		234,0	
Zusammen	24 635,5	311,5	24 354,5	270,0

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rd.1.800 Stellen beschlossen. Auf den Epl. 03 entfallen insgesamt 480 Stellen.

D. Allgemeines und wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

- keine -

E. Zielsystem des Hessischen Ministerium des Innern und für Sport:

Oberziele

Alle Produkte des Einzelplans 03 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die drei Oberzielen zugeordnet sind. Die Oberziele des Einzelplans 03 lauten:

Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz:

Innere Sicherheit bedeutet in Hessen eine bürgernahe und auf Prävention ausgerichtete Sicherheitsstruktur, deren personelle, materielle und rechtliche Qualität die Gewähr bietet für eine weitgehende Verhinderung von Straftaten und schädigenden Ereignissen sowie eine möglichst rasche und umfassende Aufklärung begangener Straftaten.

Das bestehende Niveau des Brand- und Katastrophenschutzes wird weiter gewährleistet und das Engagement der ehrenamtlichen Helfer der Brand- und Katastrophenschutzverbände nachhaltig unterstützt.

Moderne Verwaltung und E-Government:

Die Verwaltungsreform in Hessen geht einher mit einer Konzentration der Landesverwaltung auf Kernaufgaben, der Stärkung der Selbstverantwortung vor Ort und einer Modernisierung der Verwaltung im Sinne von Entbürokratisierung, mehr Bürgernähe und Schaffung einer modernen, zukunftsfähigen Behörden- und Verwaltungsstruktur mit den Werkzeugen und Mitteln des 21. Jahrhunderts, die auch durch schnelle Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie eine Vorreiterrolle beim E-Government in Deutschland charakterisiert wird.

Sport:

Sport bildet einen prägenden Teil unserer Alltagskultur. Er erfasst alle gesellschaftlichen Schichten, Altersgruppen und Geschlechter und leistet einen Beitrag zur Integration sowie zur Erziehung und Wertevermittlung. Darüber hinaus bildet der Sport einen besonders wichtigen Bereich des ehrenamtlichen Engagements in der aktiven Bürgergesellschaft. Die Unterstützung der hierfür notwendigen Rahmenbedingungen sichert die Fortentwicklung zukunftsfähiger Strukturen im Sportland Hessen.

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Fachziele	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
Integration, Beratung und Förderung behinderter Menschen (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt-Nr. 5	12.281,0	12.015,7	10.653,8
	–	–	–
Fachziel 1: Effektive Aufklärung und Verhütung von Straftaten sicherstellen und verbessern sowie die Aufklärungsquote steigern und schädigende Kriminalitätsformen gezielt bekämpfen	457.303,7	412.613,8	416.749,8
- Kriminalitätsbekämpfung (Kap. 03 81, Bukr. 2290), Produkt-Nr. 2	457.303,7	412.613,8	416.749,8
	–	–	–
Fachziel 2: Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung wirksam abwehren	878.784,1	779.329,8	773.186,3
- Besondere Einsätze (Kap. 03 81, Bukr. 2290), Produkt-Nr. 3	193.717,2	173.603,9	178.091,3
- Allgemeine Vollzugsaufgaben (Kap. 03 81, Bukr. 2290), Produkt-Nr. 1	653.974,9	583.669,3	571.312,6
- Gefahrenabwehr (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt-Nr. 7	31.092,0	22.056,6	23.782,4
	–	–	–
Fachziel 3: Die Verkehrssicherheit weiter steigern	149.551,5	140.746,7	131.416,4
- Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit (Kap. 03 81, Bukr. 2290), Produkt-Nr. 4	149.551,5	140.746,7	131.416,4
	–	–	–
Fachziel 4: Freiheitsrechte und Handlungsfreiheit der Bürger schützen und die demokratische und rechtsstaatliche Staatsform bewahren und fördern	53.170,6	58.796,6	54.225,3
- Verfassungsschutz (Kap. 03 03, Bukr. 2210), Produkt-Nr. 1	19.865,3	17.596,3	18.092,1
- Wahlen und Abstimmungen (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt-Nr. 8	394,3	9.657,5	4.656,5
- Ordnungspolitik (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt-Nr. 10	27.708,9	26.611,5	26.723,4
- Angelegenheiten des Ausländerrechts (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt-Nr. 11	5.202,1	4.931,3	4.753,3
	–	–	–
Fachziel 5: Wirksamen Brand- und Katastrophenschutz auf hohem Niveau sicherstellen	62.431,1	69.890,9	62.827,3
- Brandschutz und Elementarschäden (Kap. 03 19, Bukr. 2295), Produkt-Nr. 1	22.426,0	29.366,3	25.273,6
- Brand- und Katastrophenschutz (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt-Nr. 6	24.119,8	25.405,6	22.141,2
- Aus-, Fort- und Weiterbildung Feuerwehr und Katastrophenschutz (Kap. 03 18, Bukr. 2267), Produkt-Nr. 1	15.885,3	15.119,0	15.412,5
	–	–	–
Fachziel 6: Eine effektive, effiziente und kundenorientierte Verwaltung, ein leistungsorientiertes Dienstrecht sowie eine moderne, an Anforderungen der Zukunft ausgerichtete Aus- und Fortbildung der Beschäftigten sicherstellen	85.917,1	79.308,5	75.406,7
- Verwaltungsmanagement (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt-Nr. 12	24.735,8	21.822,8	18.325,4
- Bachelorstudiengänge (B.A; LL.B.) / Diplomstudiengänge (FH) (Kap. 03 04, Bukr. 2266), Produkt-Nr. 1	18.440,3	16.944,5	16.967,1
- Postgraduale Studiengänge (Kap. 03 04, Bukr. 2266), Produkt-Nr. 2	604,7	494,1	525,5
- Innovation und Weiterentwicklung (Kap. 03 04, Bukr. 2266), Produkt-Nr. 3	696,5	665,6	627,6
- Kommunalisierung (Kap.03 01, Bukr. 2200), Produkt Nr. 16	41.439,8	39.381,5	38.961,1
	–	–	–
Fachziel 7: Kommunale Selbstverwaltung stärken und regionale Zusammenarbeit fördern	57.193,4	36.406,3	189.785,1
- Kommunale Angelegenheiten (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt-Nr. 13	7.293,4	5.206,3	5.431,2
- Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock (Kap. 17 24, Bukr. 2595), Produkt-Nr. 17	49.900,0	31.200,0	184.353,9
	–	–	–
Fachziel 8: Die umfassende Modernisierung der Landesverwaltung durch ressortübergreifende IT-Strategie unterstützen	8.124,6	7.060,1	6.202,5
- E-Government (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt Nr. 15	8.124,6	7.060,1	6.202,5
	–	–	–
Fachziel 9: Rahmenbedingungen für den organisierten Sport und nicht organisierten Sport verbessern	14.231,7	14.149,3	12.706,9
- Sport (Kap. 03 01, Bukr. 2200), Produkt-Nr. 14	2.669,2	2.376,8	2.336,7
- Sportförderung (Kap. 03 05, Bukr. 2295), Produkt-Nr. 1	11.562,5	11.772,5	10.370,2
- Zuweisung an Kommunen im Rahmes des Aktionsprogramms Sportanlagen (Kap. 17 24, Bukr. 2595), Produkt-Nr. 15	–	–	–

Wirtschaftsplan

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport ist die oberste Landesbehörde mit Sitz in Wiesbaden und beschäftigt rund 525 Mitarbeiter. Das Aufgabenspektrum des hessischen Ministerium des Innern und für Sport umfasst die Themen Sicherheit (Polizei, Feuerwehr, Brand- und Katastrophenschutz, Verfassungsschutz), Sport, Kommunen und E-Government.

Die o.g. Aufgaben werden von verschiedenen Abteilungen/Referate bearbeitet, die sich wie folgt aufgliedern:

Die unmittelbar dem Minister zugeordnete Referatsgruppe **M - Ministerbüro** - befasst sich mit "Politischen Grundsatzfragen" und "Parlamentsangelegenheiten" und ist zugleich das Büro des Ministers. Vorrangig sind hier die politischen Aufgaben des Ministeriums konzentriert. Der Leitung des Ministeriums wird direkt zugearbeitet. Die Verbindungen zum Hessischen Landtag und zum Kabinett werden hier koordiniert. Hinzu kommen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wie auch die direkte Unterstützung des Ministers und der Staatssekretärebene.

Die **Abteilung Z** stellt für die Fachabteilungen des Ministeriums und für den nachgeordneten Bereich zentrale Dienstleistungen bereit. Zu den klassischen Aufgabenschwerpunkten gehören Personalverwaltung (auch für den nachgeordneten Bereich), Finanzen und Organisation. Das zentrale Controlling, die Innenrevision, die Hausverwaltung, die Aus- und Fortbildung, die Zentrale Fortbildung, das Verwaltungsmanagement sowie die Angelegenheiten schwerbehinderter Menschen kommen hinzu.

Die **Abteilung I** befasst sich insbesondere mit dem Dienst- und Tarifrecht, sowie dem Personalvertretungsrecht.

Die **Abteilung II** ist mit Wahlen, Hoheitsangelegenheiten, Verwaltungsverfahren, Datenschutz, Versammlungsrecht, Vereinsrecht, Verfassungsschutz, Aufenthaltsrecht, Glücksspielaufsicht, Friedhofs-, Bestattungs- und Enteignungsrecht betraut. Ferner wurde die Geschäftsstelle "Härtefallkommission" eingerichtet.

Das **Landespolizeipräsidium (LPP)** nimmt als Abteilung des Ministeriums die Aufgaben der obersten Polizeibehörde wahr. Das Landespolizeipräsidium befasst sich insbesondere mit Grundsatzangelegenheiten der Polizei, Dienst- und Fachaufsicht über die nachgeordneten Polizeidienststellen, Organisation der Polizei und Personalangelegenheiten der Polizei. Ferner sind beim Landespolizeipräsidium das Lagezentrum der Hessischen Landesregierung, das gemeinsame Informations- und Analysezentrum "Politisch motivierte Kriminalität" (GIAZ PMK Hessen) und das "Mobile Einsatzkommando - Personenschutz" (MEK-PS) eingerichtet.

Die Aufgabenfelder der **Abteilung IV** sind kommunales Verfassungs- und Verbandsrecht, Kommunalaufsicht und kommunale Personalangelegenheiten, kommunale Finanzen, Kommunalwirtschaft, Planung, Organisation und Umweltschutz im kommunalen Bereich, kommunale Abgaben, kommunales Haushaltsrecht und interkommunale Zusammenarbeit.

Die Begriffe "Brand- und Katastrophenschutz, Förderwesen des Brandschutzes, Landeskoordinierungsstelle Digitalfunk, Verteidigungswesen, Krisenmanagement" prägen die Aufgabenstellung der **Abteilung V**; hier ist auch der Krisenstab der Landesregierung angesiedelt.

Abteilung VI ist insbesondere mit Grundsatzfragen des Sports, der Sportentwicklung und -förderung, der Förderung des Sportstättenbaus, der Förderung des Breiten- und Leistungssports, der Förderung des Gesundheitssports, der Förderung der Integration und Prävention im Sport sowie der Durchführung von Großveranstaltungen und Sonderprojekten betraut.

Die **Abteilung VII** "E-Government und Verwaltungsinformatik" befasst sich mit Programmmanagement, IT-Controlling, Architekturmanagement, Produkt- und Projektmanagement, Informationstechnik, IT-Recht und dem Landesreferenzmodell Personalwesen.

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Die Mittel für den Digitalfunk veranschlagten Mittel bei den Kapiteln 03 01 und 03 81, sowie VE des Kap. 03 81 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die beim Produkt "Ordnungspolitik" abzuführende Produktabgeltung kann im Haushaltsvollzug mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen angepasst werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden

Die Gesamtkosten können je Produkt um bis zu 10 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

In den Bereichen Integrationsfonds, Digitalfunk, E-Government, Wahlen, Gräbergesetz, Katastrophenschutz, Brandschutz, Sport und Erstattungen an die Landkreise können die Mittel zu 100 v.H. als Ausgaberes / Rücklage übertragen werden.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Nicht verausgabte Mittel des Digitalfunks können einer allgemeinen/investiven Rücklage zugeführt werden.

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
5		Integration, Beratung und Förderung behinderter Menschen	980	12.281,0	0,9	12.280,1	-
6		Brand- und Katastrophenschutz	9.998	24.119,8	264,3	23.855,5	-
7		Gefahrenabwehr	34.401	31.092,0	6.799,9	24.292,1	-
8		Wahlen und Abstimmungen	434	394,3	1,2	393,1	-
10		Ordnungspolitik	36.026	27.708,9	74.608,1	-46.899,2	-
11		Angelegenheiten des Ausländerrechts	7.835	5.202,1	3,7	5.198,4	-
12		Verwaltungsmanagement	11.254	24.735,8	116,3	24.619,5	-
13		Kommunale Angelegenheiten	8.454	7.293,4	12,0	7.281,4	-
14		Sport	2.751	2.669,2	7,5	2.661,7	-
15		E-Government	4.059	8.124,6	10,5	8.114,1	-
16		Kommunalisierung	-	41.439,8	-	41.439,8	-
Summe Produkte				185.060,9	81.824,4	103.236,5	-
Projekte							
1	weg	E-Government	-	-	-	-	-
Summe Projekte				-	-	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Referendarausbildung	-	35,7	38,2	-	2,5
2		Abordnungen an andere Buchungskreise	-	-	-	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				35,7	38,2	-	2,5
Gesamtsumme				185.096,6	81.862,6	103.236,5	2,5

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
2.519	12.015,7	1,9	12.013,8	-	3.089	10.653,8	16,8	11.976,5	1.339,5
9.927	25.405,6	267,0	25.138,6	-	12.436	22.141,2	412,3	23.475,1	1.746,2
34.771	22.056,6	2.103,5	19.953,1	-	33.593	23.782,4	2.819,9	18.880,8	-2.081,7
193	9.657,5	7.122,7	2.534,8	-	557	4.656,5	3.002,7	2.210,6	556,8
32.292	26.611,5	72.318,2	-45.706,7	-	35.467	26.723,4	87.322,4	-60.625,3	-26,3
8.082	4.931,3	6,5	4.924,8	-	7.357	4.753,3	31,3	4.872,7	150,7
19.931	21.822,8	124,1	21.698,7	-	14.691	18.325,4	167,0	21.789,0	3.630,6
5.950	5.206,3	12,7	5.193,6	-	7.487	5.431,2	62,9	5.133,7	-234,6
2.738	2.376,8	8,9	2.367,9	-	2.850	2.336,7	34,1	2.366,4	63,8
4.856	7.060,1	16,0	7.044,1	-	4.820	6.202,5	41,6	7.141,9	981,0
-	39.381,5	-	39.381,5	-	-	38.961,1	-	39.261,5	300,4
	176.525,7	81.981,5	94.544,2	-		163.967,5	93.911,0	76.482,9	6.426,4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-		-	-	-	-
-	36,1	38,2	-	2,1	-	37,7	38,2	-	0,5
-	-	-	-	-	5	323,7	132,7	-	-191,0
	36,1	38,2	-	2,1		361,4	170,9	-	-190,5
	176.561,8	82.019,7	94.544,2	2,1		164.328,9	94.081,9	76.482,9	6.235,9

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Integration, Beratung und Förderung behinderter Menschen

IPR-Nr. 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Erbringer

Beauftragte der Hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderungen, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

UN-Behindertenrechtskonvention, Grundgesetz, Sozialgesetzbuch, Hessisches Behinderten-Gleichstellungsgesetz (HessBGG), Förderrichtlinien, Teilhaberichtlinien in der jeweils gültigen Fassung sowie Kabinettsbeschlüsse

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Beauftragte hat nach § 18 Abs. 2 Satz 1 HessBGG die Aufgabe, die Landesregierung bei der Fortentwicklung und Umsetzung der Behindertenpolitik zu beraten. Sie achtet unter anderem auf die Einhaltung der Gleichstellungsverpflichtung nach dem HessBGG und bearbeitet insbesondere behindertenspezifische Anliegen zur beruflichen und gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.

Schulische, berufliche und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen sind Kernbestandteile in der Arbeit der Beauftragten. Sie sind auch Kernbestandteile der UN-Behindertenrechtskonvention (vergl. Art. 24 Bildung, Art. 26 Habilitation und Rehabilitation und Art. 27 Arbeit und Beschäftigung), die am 26. März 2009 in der Bundesrepublik innerstaatlich in Kraft gesetzt wurde.

Die Hessische Landesregierung ist sich ihrer besonderen Verantwortung und Vorbildfunktion als öffentlicher Arbeitgeber bei der Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung zur Förderung und Sicherung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen insbesondere im Arbeitsleben bewusst. § 71 Abs. 1 SGB IX regelt, dass öffentliche Arbeitgeber auf wenigstens 5 v. H. der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen haben.

Wird diese gesetzlich vorgeschriebene Mindestbeschäftigungsquote nicht erfüllt, ist nach § 71 SGB IX eine Ausgleichsabgabe zu leisten. Diese ist gestaffelt und richtet sich nach der Beschäftigungsquote.

Gemäß Kabinettsbeschluss vom 11.12.2001 sind die Ressorts sowie die sonstigen obersten Landesbehörden verpflichtet, auf die für Einstellungen zuständigen Stellen ihres Geschäftsbereichs einzuwirken, die im Jahr 1997 in der Landesverwaltung erstmals erreichte Beschäftigungsquote schwerbehinderter Menschen von 6 v.H. zu weiterhin zu halten.

3.2 Leistungen zum Produkt

zentrale Steuerungsleistungen zu Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen in Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt ist den Oberzielen des Ressorts zugeordnet

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Hessische Landesregierung, Hessische Landesverwaltung, Menschen mit Behinderungen in Hessen, Behindertenverbände in Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	980	2.519	3.089	2.494	2.794
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Beschäftigungssituation schwerbehinderter Menschen in der Landesverwaltung verbessern						
Beschäftigungsquote von schwerbehinderten Menschen in der Landesverwaltung	v.H.	>=6,0	>=6,0	7,74	8,08	7,89
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	12.530,71	4.769,27	5.111,62	4.816,10	4.226,55

Erläuterungen von Kennzahlen:

zu 6.2: Gemäß Kabinettsbeschuß vom 11.12.2001 ist eine Beschäftigungsquote von mindestens 6% zu halten und darauf hinzuwirken, den Anteil der schwerbehinderten Menschen in der Landesverwaltung zu verstärken.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	4.497.800	6.226.800	670.319
Sachkosten	7.783.200	5.788.900	9.983.451
Gesamtkosten	12.281.000	12.015.700	10.653.770
Erlöse	900	1.900	16.765
Betriebsergebnis	-12.280.100	-12.013.800	-10.637.005
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	12.280.100	12.013.800	11.976.516
Ergebnis	-	-	1.339.511

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Brand- und Katastrophenschutz

IPR-Nr. 112 - Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesgesetze, Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz, Hessisches Rettungsdienstgesetz in der jeweils gültigen Fassung, Kabinettsbeschluss zur Einrichtung eines Krisenstabes.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Bereiche Brandschutz, Katastrophenschutz, Information und Kommunikation, Zivile Verteidigung, Verteidigungswesen (Bundesauftragsverwaltung) und den Krisenstab der Landesregierung. Das politische Ziel wird unter anderem erreicht durch die Einrichtung von Leitstellen, den Betrieb des Krisenstabes der Landesregierung sowie durch inhaltliche und finanzielle Unterstützung der Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz z.B. durch die Finanzierung der Ausstattung und Ausbildung im Katastrophenschutz.

Das Produkt hat auch zum Ziel, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es den Ehrenamtlichen ermöglichen, ihre Tätigkeit im Brand- und Katastrophenschutz auszuführen und zusätzliche Ehrenamtliche für diese Aufgabe zu gewinnen.

In das Produkt wurden ab 2012 die bisher den ministeriellen Standardprodukten zugeordneten Fachleistungen für Brand- und Katastrophenschutz integriert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Brandschutz
Katastrophenschutz
Brand- und Katastrophenschutz bei den Regierungspräsidien

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz
Fachziel 5: Wirksamen Brand- und Katastrophenschutz auf hohem Niveau sicherstellen

5. Empfänger

Bund, Regierungspräsidien, Landkreise, Städte und Gemeinden, Verbände, Bevölkerung

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten Gesamt	PT	9.998	9.927	12.436	12.540	9.605
- Anteil Ministerium		5.352	5.419	7.561	7.604	4.897
- Anteil Regierungspräsidium Darm- stadt		1.276	1.386	1.535	1.726	1.554
- Anteil Regierungspräsidium Gie- ßen		2.169	1.991	2.095	2.057	2.024
- Anteil Regierungspräsidium Kassel		1.201	1.130	1.244	1.153	1.130
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wirksamen Katastrophenschutz auf hohem Niveau sicherstellen</u>						
Veränderungen der ehrenamtlichen Mitglieder im Katastrophenschutz (ohne THW)	Mitglied	-1.400	0	2.778	-577	-41
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	2.386,03	2.532,35	1.887,73	1.735,94	1.619,75
6.3.2 <u>Katastrophenschutz mit angemessenem Aufwand durchführen</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Kata- strophenschutzzeinheit	EUR	11.100	12.000	11.530	13.098	9.587,09

Erläuterungen zu Kennzahlen:

zu 6.3.2: In 2011 änderte sich die Zahl der Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutz auf Grundlage des neuen Katastrophenschutzkonzeptes. Da sich der Bund zunehmend aus der Förderung des Katastrophenschutzes zurückgezogen hat, musste das Land ab 2010 deutlich mehr Mittel zur Verfügung stellen.

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.782.600	3.206.600	4.023.463
Sachkosten	20.337.200	22.199.000	18.117.734
Gesamtkosten	24.119.800	25.405.600	22.141.197
Erlöse	264.300	267.000	412.307
Betriebsergebnis	-23.855.500	-25.138.600	-21.728.890
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	23.855.500	25.138.600	23.475.075
Ergebnis	-	-	1.746.185

Zu den Sachkosten (Soll 2015): Davon entfallen auf das

- Regierungspräsidium Darmstadt 2.020.400 Euro
- Regierungspräsidium Gießen 2.199.300 Euro
- Regierungspräsidium Kassel 2.129.700 Euro

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Gefahrenabwehr

IPR-Nr. 111 - Allgemeine Gefahrenabwehr

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiheitsentziehungsgesetz, Versammlungsgesetz, Vereinsgesetz, Friedhofs- und Bestattungsgesetz, Glücksspielstaatsvertrag, Glücksspielgesetz, Spielbankgesetz, Meldegesetz, Personalausweisgesetz, Passgesetz sowie Verordnungen, Zuständigkeitsanordnungen und Verwaltungsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung.

Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG), Verordnung zur Durchführung des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung und zur Durchführung des Hessischen Freiwilligen-Polizeidienst-Gesetzes (HSOG-DVO) in der jeweils geltenden Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit dem Produkt werden alle Leistungen der Gefahrenabwehr erfasst, die im Ministerium und bei den Regierungspräsidien erbracht werden. Mitwirken an der Rechtssetzung. Ein effizienter und rechtmäßiger Verwaltungsvollzug wird durch Anleitung von Stellen außerhalb der Landesverwaltung sichergestellt.

Zum Produkt gehört auch der unmittelbare und erweiterte Schutz gefährdeter Personen sowie Aufklärungsmaßnahmen.

In das Produkt wurden ab 2012 die bisher den ministeriellen Standardprodukten zugeordneten Fachleistungen für Gefahrenabwehr integriert.

3.2 Leistungen zum Produkt

außerpolizeiliche Gefahrenabwehr

polizeitypische Gefahrenabwehr

außerpolizeiliche Gefahrenabwehr bei den Regierungspräsidien

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 2: Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung wirksam abwehren

5. Empfänger

Behörden und Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung, Interessenverbände, Bürger, Hessische Landesregierung/Ressorts, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts in Hessen, gefährdete Personen.

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten Gesamt:	PT	34.401	34.771	33.593	33.573	13.870
Anteil Ministerium		31.715	32.841	31.508	31.557	12.166
Anteil Regierungspräsidium Darmstadt		1.932	1.501	1.466	1.482	1.389
Anteil Regierungspräsidium Gießen		320	105	258	188	93
Anteil Regierungspräsidium Kassel		434	324	361	345	222
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	706,15	573,84	562,05	551,63	581,45
6.3.2 <u>Gefahrenabwehr mit angemessenem Aufwand durchführen</u>						
Relative Entwicklung der Produktmenge	v.H.	-1,1	-2,6	0,1	142,0	-7,1
Relative Entwicklung der Stückkosten	v.H.	42,5	5,5	14	-16,7	17,3

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	15.707.300	12.856.900	14.166.673
Sachkosten	15.384.700	9.199.700	9.615.709
Gesamtkosten	31.092.000	22.056.600	23.782.382
Erlöse	6.799.900	2.103.500	2.819.878
Betriebsergebnis	-24.292.100	-19.953.100	-20.962.504
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	24.292.100	19.953.100	18.880.760
Ergebnis	-	-	-2.081.744

Zu den Sachkosten (Soll 2015): Davon entfallen auf das

- Regierungspräsidium Darmstadt 2.573.900 Euro
- Regierungspräsidium Gießen 166.300 Euro
- Regierungspräsidium Kassel 182.200 Euro

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:

Wahlen und Abstimmungen

IPR-Nr. 033 - Wahlen und Abstimmungen

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport, der Landeswahlleiter für Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Europawahlgesetz, Bundestagswahlgesetz, Landtagswahlgesetz, Wahlprüfungsgesetz, Volksabstimmungsgesetz, Gesetz über Volksbegehren und Volksentscheid, Kommunalwahlgesetz, Hessische Gemeindeordnung, Hessische Landkreisordnung sowie Verordnungen, Zuständigkeitsanordnungen und Verwaltungsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mitwirken an der Rechtssetzung. Sicherstellen einer ordnungsgemäßen und effizienten Durchführung von landes- und bundesweiten Wahlen und Abstimmungen durch Anleitung von Behörden und Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung. Beratung von Stellen außerhalb der Landesverwaltung im Zusammenhang mit den von Städten, Gemeinden und Landkreisen durchzuführenden Wahlen auf kommunaler Ebene.

In das Produkt wurden ab 2012 die bisher den ministeriellen Standardprodukten zugeordneten Fachleistungen für Wahlen und Abstimmungen integriert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Kommunalwahlen
Landtagswahlen, Volksabstimmungen, Volksbegehren und Volksentscheide
Bundestagswahlen
Europawahlen

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 4: Freiheitsrechte und Handlungsfreiheit der Bürger schützen und die demokratische und rechtsstaatliche Staatsform bewahren und fördern

5. Empfänger

Europäisches Parlament, Deutscher Bundestag, Hessischer Landtag, Bundes- und Landesregierung, Behörden des Bundes und der Länder, Bundeswahlleiter, Landeswahlleiter anderer Länder, Kreis und Gemeindevahlleiter, Parteien, Wahlvorschlagsträger, Bürger

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	PT	434	193	557	233	97
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Erläuterung von Kennzahlen

Die Kennzahlenbildung führt bei diesem Produkt nicht zu steuerbaren Informationen, da Wahlen in der Regel in Abständen von 4-5 Jahren stattfinden.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	308.200	119.900	294.304
Sachkosten	86.100	9.537.600	4.362.233
Gesamtkosten	394.300	9.657.500	4.656.537
Erlöse	1.200	7.122.700	3.002.675
Betriebsergebnis	-393.100	-2.534.800	-1.653.862
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	393.100	2.534.800	2.210.643
Ergebnis	-	-	556.781

Erläuterung von Kostenzusammensetzung

In 2015 finden voraussichtlich **keine** landesweiten Wahlen und Abstimmungen statt. Die hierveranschlagten Kosten sollen die Beratung der Kommunen für die während des ganzen Jahres durchgeführten kommunalen Direktwahlen sowie die im November 2015 durchzuführenden kommunalen Ausländerbeiratswahlen abdecken.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 10 :
Ordnungspolitik**

IPR-Nr. 114 - Ordnungsverwaltung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Staatsangehörigkeitsgesetz, Personenstandsgesetz, Namensänderungsgesetz, Stiftungsgesetz, Feiertagsgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Verwaltungskostengesetz, Verwaltungszustellungsgesetz, Datenschutzgesetz, Pressegesetz, Parteiengesetz, Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, Enteignungsgesetz, sowie Verordnungen, Zuständigkeitsanordnungen und Verwaltungsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mitwirken an der Rechtssetzung. Sicherstellen eines effizienten und rechtmäßigen Verwaltungsvollzugs durch Anleiten von Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung.

In das Produkt wurden ab 2012 die bisher den ministeriellen Standardprodukten zugeordneten Fachleistungen für Ordnungspolitik integriert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Ordnungspolitik im Ministerium
Ordnungspolitik bei den Regierungspräsidien

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 4: Freiheitsrechte und Handlungsfreiheit der Bürger schützen und die demokratische und rechtsstaatliche Staatsform bewahren und fördern

5. Empfänger

Behörden und Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung, Interessenverbände, Bürger, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts in Hessen

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten Gesamt:	PT	36.026	32.292	35.467	34.178	
Anteil Ministerium		805	1.180	962	1.136	
Anteill Regierungspräsidium Darmstadt		9.014	7.871	8.256	8.456	
Anteil Regierungspräsidium Gießen		2.112	2.457	2.074	2.070	
Anteil Regierungspräsidium Kassel		24.095	20.784	24.175	22.516	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	-1.301,82	-1.415,12	-1.709,34	-1.761,91	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	760.100	782.100	732.591
Sachkosten	26.948.800	25.829.400	25.990.761
Gesamtkosten	27.708.900	26.611.500	26.723.352
Erlöse	74.608.100	72.318.200	87.322.391
Betriebsergebnis	46.899.200	45.706.700	60.599.039
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-46.899.200	-45.706.700	-60.625.346
Ergebnis	-	-	-26.307

Zu den Sachkosten (Soll 2015): Davon entfallen auf das

- Regierungspräsidium Darmstadt 2.037.500 Euro
- Regierungspräsidium Gießen 669.500 Euro
- Regierungspräsidium Kassel 22.294.000 Euro

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 11 :
Angelegenheiten des Ausländerrechts**

IPR-Nr. 115 - Angelegenheiten des Ausländer- und Staatsangehörigkeitsrechts

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aufenthaltsgesetz, Asylverfahrensgesetz, Freizügigkeitsgesetz/EU sowie Verordnungen, Zuständigkeitsanordnungen und Verwaltungsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mitwirken an der Rechtssetzung; Sicherstellen eines effizienten und rechtmäßigen Verwaltungsvollzugs durch Anleitung von Stellen außerhalb der Landesverwaltung.

In das Produkt wurden ab 2012 die bisher den ministeriellen Standardprodukten zugeordneten Fachleistungen für Angelegenheiten des Ausländerrechts integriert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Angelegenheiten des Ausländerrechts im Ministerium

Angelegenheiten des Ausländerrechts bei den Regierungspräsidien

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 4: Freiheitsrechte und Handlungsfreiheit der Bürger schützen und die demokratische und rechtsstaatliche Staatsform bewahren und fördern

5. Empfänger

Behörden und Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung, Interessenverbände, Bürger, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts in Hessen

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten Gesamt:	PT	7.835	8.082	7.357	7.290	
Anteil Ministerium		469	1.742	1.222	1.236	
Anteil Regierungspräsidium Darmstadt		3.565	3.457	3.120	3.401	
Anteil Regierungspräsidium Gießen		2.428	1.277	1.587	1.312	
Anteil Regierungspräsidium Kassel		1.373	1.606	1.428	1.341	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	663,43	609,35	662,32	702,30	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	888.300	1.069.300	877.525
Sachkosten	4.313.800	3.862.000	3.875.760
Gesamtkosten	5.202.100	4.931.300	4.753.285
Erlöse	3.700	6.500	31.309
Betriebsergebnis	-5.198.400	-4.924.800	-4.721.976
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	5.198.400	4.924.800	4.872.721
Ergebnis	-	-	150.745

Zu den Sachkosten (Soll 2015): Davon entfallen auf das

- Regierungspräsidium Darmstadt 1.733.100 Euro
- Regierungspräsidium Gießen 1.260.300 Euro
- Regierungspräsidium Kassel 924.400 Euro

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 12

Verwaltungsmanagement

IPR-Nr. 035 - Strategische Rahmensetzung für die Verwaltung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU Vorschriften, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze zum Dienstrecht in der jeweils gültigen Fassung; SGB, Abgeordnetengesetz, Ministerbezügegesetz

Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung, Gesetz über die Beflaggung öffentlicher Gebäude, Gesetz über die Hoheitszeichen des Landes Hessen sowie Verordnungen und Verwaltungsvorschriften in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet im Bereich des Dienstrechts neben der Gestaltung hessischer Normen auch die Koordination der einheitlichen Anwendung des Dienstrechts in Behörden und Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung.

In das Produkt wurden ab 2012 die bisher den ministeriellen Standardprodukten zugeordneten Fachleistungen für Verwaltungsmanagement integriert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Dienstrecht (einschließlich Tarif- und Arbeitsrecht)

Personalentwicklung (einschließlich Zentrale Fortbildung)

Sonstige Leistungen des Ministeriums zum Produkt Verwaltungsmanagement

Leistungen der Regierungspräsidien zum Produkt Verwaltungsmanagement

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Moderne Verwaltung und E-Government

Fachziel 6: Eine effektive, effiziente und kundenorientierte Verwaltung, ein leistungsorientiertes Dienstrecht sowie eine moderne, an Anforderungen der Zukunft ausgerichtete Aus- und Fortbildung der Beschäftigten sicherstellen

5. Empfänger

Abgeordnete des Hessischen Landtags, Behörden und Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung, Interessenverbände, Bürgerinnen und Bürger, Landespersonalkommission (Geschäftsstelle), Beamtinnen und Beamte bei Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts in Hessen, Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger mit Versorgungsansprüchen nach hessischem Recht, Tarifbeschäftigte in der Landesverwaltung.

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten Gesamt:	PT	11.254	19.931	14.691	16.519	1.246
Anteil Ministerium		9.803	18.705	13.301	15.312	354
Anteil Regierungspräsidium Darmstadt		452	365	421	309	43
Anteil Regierungspräsidium Gießen		999	861	969	898	849
Anteil Regierungspräsidium Kassel		0	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Einheitliche Genehmigungsstandards festlegen						
Anteil beamtenrechtlicher Ausnahmegenehmigungen	v. H.	92	93	95	92	94
6.2.2 Durch Fortbildung Angehörige der Landesverwaltung unterstützen, Ihre Aufgaben effektiv und effizient zu erfüllen						
Anteil positiver Bewertungen der Seminarteilnehmer	v.H.	85	60	88	88	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	2.187,62	1.088,69	1.485,5	1.353,54	1.673,42
6.3.2 Verwaltungsmanagement mit angemessenem Aufwand durchführen						
Relative Entwicklung der Produktmenge	v. H.	-43,5	0,2	-11,1	1.225,8	-0,2
Relative Entwicklung der Stückkosten	v. H.	100,7	-0,6	7,7	-27,1	123,6

Erläuterung von Kennzahlen

zu 6.1. und 6.3.: Die Abweichungen zwischen den Planwerten 2015 und 2014 resultieren daraus, dass die Personentage, die auf die Trainee-Juristen entfallen, nicht mehr bei der Plan Produktmenge berücksichtigt werden, da die Trainee-Juristen ihre Arbeitsleistungen im Ist überwiegend für andere Produkte erbringen.

zu 6.2.2: Als "positiv" werden alle Bewertungen betrachtet, die ein Seminar mit "gut" oder "sehr gut" beurteilen. 99 Prozent aller Teilnehmer geben eine Bewertung ab.

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	10.854.800	8.955.900	7.142.911
Sachkosten	13.881.000	12.866.900	11.182.494
Gesamtkosten	24.735.800	21.822.800	18.325.405
Erlöse	116.300	124.100	167.019
Betriebsergebnis	-24.619.500	-21.698.700	-18.158.386
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	24.619.500	21.698.700	21.788.978
Ergebnis	-	-	3.630.592

Zu den Sachkosten (Soll 2015): Davon entfallen auf das

- Regierungspräsidium Darmstadt 548.200 Euro
- Regierungspräsidium Gießen 589.000 Euro
- Regierungspräsidium Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 13:

Kommunale Angelegenheiten

IPR-Nr. 031 - Gewährleistung der kommunalen Selbstverwaltung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Hessische Gemeindeordnung, Hessische Landkreisordnung, Finanzausgleichsgesetz des Landes Hessen und sondergesetzliche Regelungen des Bundes und des Landes in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit dem Produkt wird die Entwicklung der Kommunalstruktur gesteuert und die Allgemeine Rechts- und Finanzaufsicht über die kommunalen Körperschaften in Hessen ausgeübt. Im Ministerium wird die unmittelbare Aufsicht über die Städte Frankfurt am Main und Wiesbaden sowie den Landeswohlfahrtsverband Hessen und den Regionalverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main wahrgenommen. Die unmittelbare Aufsicht über die Landkreise und Gemeinden wird von den Regierungspräsidien in ihrem Bezirk wahrgenommen.

Gewährung von Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock an Kommunen sowie an kommunalpolitische Schulungseinrichtungen zur Unterstützung kommunalpolitischer Schulungsmaßnahmen

Verleihung der Freiherr-vom-Stein-Plakette an verdiente Personen um die kommunale Selbstverwaltung

In das Produkt wurden ab 2012 die bisher den ministeriellen Standardprodukten zugeordneten Fachleistungen für Kommunale Angelegenheiten integriert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zentrale Steuerungsleistungen zu kommunalen Angelegenheiten

Unmittelbare Aufsicht über kommunale Körperschaften durch das Ministerium

Förderung der kommunalen Ebene

Kommunale Angelegenheiten bei den Regierungspräsidien

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Moderne Verwaltung und E-Government

Fachziel 7: Kommunale Selbstverwaltung stärken und regionale Zusammenarbeit fördern

5. Empfänger

Gemeinden, Landkreise, Verbände, Vereine, Behörden und Stellen in Hessen außerhalb der hessischen Landesverwaltung sowie die Beschäftigten bei diesen Institutionen.

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten Gesamt:	PT	8.454	5.950	7.487	6.648	4.708
Anteil Ministerium		3.297	2.464	2.476	2.611	1.094
Anteil Regierungspräsidium Darmstadt		2.730	1.797	2.456	2.114	1.911
Anteil Regierungspräsidium Gießen		1.125	794	1.155	919	862
Anteil Regierungspräsidium Kassel		1.302	895	1.400	1.003	841
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Einheitliche Genehmigungsstandards gewährleisten</u>						
Durchschnittlicher Aufsichtsaufwand je Körperschaft	PT	48	114	149	129	95
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	861,3	872,87	685,68	814,43	714,28
6.3.2 <u>Kommunalaufsicht mit angemessenem Aufwand durchführen</u>						
Relative Entwicklung der Produktmenge	v. H.	42,1	0,2	12,6	41,2	9,7
Relative Entwicklung der Stückkosten	v. H.	-1,4	1,0	-8,3	12,2	5,3

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.942.000	2.106.800	2.298.805
Sachkosten	4.351.400	3.099.500	3.132.424
Gesamtkosten	7.293.400	5.206.300	5.431.229
Erlöse	12.000	12.700	62.913
Betriebsergebnis	-7.281.400	-5.193.600	-5.368.316
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	7.281.400	5.193.600	5.133.706
Ergebnis	-	-	-234.610

Zu den Sachkosten (Soll 2015): Davon entfallen auf das

- Regierungspräsidium Darmstadt 1.537.600 Euro
- Regierungspräsidium Gießen 669.000 Euro
- Regierungspräsidium Kassel 690.300 Euro

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 14:

Sport

IPR-Nr. 631 - Sport

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 62 a Hess. Verfassung, Förderrichtlinien in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Beratung, Unterstützung und Entwicklung hessischer Sportvereine, Sportfachverbände und Organisationen und fördert den Sport durch gezielte Programme und Projekte. Mit der Sportförderung werden hauptsächlich Rahmenbedingungen geschaffen, die es der gesamten Bevölkerung ermöglichen, regelmäßig Sport zu treiben. Das Produkt Sport hat über die körperliche Dimension hinaus auch die Funktion, den sozialen Zusammenhalt in der Bevölkerung zu stärken und die Wertevermittlung in der Bevölkerung zu kräftigen.

In das Produkt wurden ab 2012 die bisher den ministeriellen Standardprodukten zugeordneten Fachleistungen für Sport integriert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Beratung und Unterstützung von Verbänden, Vereinen und Organisationen
Fördermaßnahmen für Verbände, Vereine und Organisationen
Leistungen der Regierungspräsidien für das Produkt Sport

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Sport

Fachziel 9: Rahmenbedingungen für den organisierten und nicht organisierten Sport verbessern

5. Empfänger

Hessische Sportfachverbände und Sportvereine und andere Organisationen, Bevölkerung

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten Gesamt:	PT	2.751	2.738	2.850	2.825	2.667
Anteil Ministerium		2.298	2.339	2.455	2.417	2.218
Anteil Regierungspräsidium Darmstadt		199	172	150	141	173
Anteil Regierungspräsidium Gießen		129	132	124	113	146
Anteil Regierungspräsidium Kassel		125	95	121	154	130
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Leistungssport erfolgreicher machen und Breitensport stärken</u>						
Mitgliederentwicklung hessischer Sportvereine	Personen	2.068.000	2.068.000	2.059.258	2.068.977	2.064.134
6.2.2 <u>Sportvereine und -verbände bei der Aufgabenwahrnehmung unterstützen</u>						
Anteil Übungsleiter an den (aktiven) Vereinsmitglieder	v. H.	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	967,54	864,83	830,30	736,66	682,74
6.3.1 <u>Sportförderung mit angemessenem Aufwand durchführen</u>						
Relative Entwicklung der Produktmenge	v. H.	0,5	-4,2	0,9	5,9	-2,2
Relative Entwicklung der Stückkosten	v. H.	11,8	4,5	11,3	-2,8	26,0

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.689.200	1.493.900	1.400.397
Sachkosten	980.000	882.900	936.309
Gesamtkosten	2.669.200	2.376.800	2.336.706
Erlöse	7.500	8.900	34.142
Betriebsergebnis	-2.661.700	-2.367.900	-2.302.564
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	2.661.700	2.367.900	2.366.366
Ergebnis	-	-	63.802

Zu den Sachkosten (Soll 2015): Davon entfallen auf das

- Regierungspräsidium Darmstadt 91.400 Euro
- Regierungspräsidium Gießen 73.300 Euro
- Regierungspräsidium Kassel 44.600 Euro

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 15:

E-Government

IPR-Nr. 035 - Strategische Rahmensetzung für die Verwaltung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschlüsse betreffend der Grundlagen zur Einführung von E-Government in der Hessischen Landesverwaltung.

Gesetz zum Staatsvertrag über die Errichtung des IT-Planungsrats und über die Grundlagen der Zusammenarbeit beim Einsatz der Informationstechnologien in den Verwaltungen von Bund und Ländern (GVBl. I 2010 S. 65).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die zentrale E-Government-Initiative des Landes dient dem Ausbau der IT-Infrastruktur für eine umfassende und durchgängige elektronische Arbeitsweise der Landesverwaltung. E-Government leistet einen zentralen Beitrag zur Verwaltungsmodernisierung nach innen (z. B. Vereinheitlichung und Elektronifizierung von Geschäftsvorfällen, Optimierung von Querschnittsaufgaben) und nach außen (z. B. stärkere Kundenorientierung, Angebot von online-Dienstleistungen über das Internet).

Das E-Government-Programm wird mit einer gemeinsamen Zielsetzung und einer gemeinsamen Architektur umgesetzt, die sich in folgende Handlungsfelder gliedern:

- Steuerung der IT-Gesamtstrategie und politisch-strategische Steuerung der IT-Entwicklung des Landes;
- Steuerung ressortübergreifender Aufgaben im Bereich Netzpolitik, IT-Strategie, IT-Architektur, IT-Organisation, IT-Standards, IT-Sicherheit, IT-Richtlinien und Informations- und Akzeptanzmanagement;
- Steuerung aller hessischen E-Government-Aktivitäten im Zusammenhang mit den Aufgaben des IT-Planungsrats.

In das Produkt wurden ab 2012 die bisher den ministeriellen Standardprodukten zugeordneten Fachleistungen für E-Government integriert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Steuerungsleistungen zum E-Government
Operative Leistungen zum E-Government
SAP Landesreferenzmodell Personalwesen
Kleinprojekte

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Moderne Verwaltung und E-Government

Fachziel 8: Die umfassende Modernisierung der Landesverwaltung durch ressortübergreifende IT-Strategie unterstützen

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Bund, Länder, Kommunen, Bürger, Wirtschaft, Landesverwaltung, Bedienstete des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten Gesamt	PT	4.059	4.856	4.820	5.081	2.189
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Setzen von Standards für die IT der Landesverwaltung						
Erfüllungsgrad LRM Dokumentenmanagementsystem	v. H.	36	34	32	30	28
gewichteter Erfüllungsgrad LRM Hessen Corporate Network (HCN)	v. H.		98	100	94	93
Erfüllungsgrad LRM Verwaltungsportal Hessen	v.H.	70	70	161		
Erfüllungsgrad LRM Personalwesen/Personalabrechnung	v. H.	100	100	100	100	100
6.2.2 Gesamtwirtschaftlicher Nutzen und Standortfaktor Hessen fördern						
Anteil der innerhalb der hessischen Landesverwaltung angebotenen Buchungskreise an D115 relevante Services	v. H.	100	80	100	55	14
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.676,82	1.450,60	1.481,86	1.351,54	2.153,56
6.3.2 Produktbudget einhalten						
Grad der Budgeteinhaltung	v. H.	100	100	86,3	55,1	77,5

Erläuterung von Kennzahlen

zu 6.2.1: Das Hessenportal wurde ab 2013 fachlich in ein Informationsportal (Staatskanzlei zuständig) und ein Verwaltungsportal (HMdIS zuständig) aufgeteilt. Durch Veränderung der Internetstruktur (z.B. Informationsportal) verändert sich auch die Zugriffszahl. Diese Abweichung wird nach Etablierung der neuen Struktur in die Planung einfließen. Die Verantwortung für das Hessen Corporate Network (HCN) ist mit Einführung des Hessen PC 1.0 in 2011 an die HZD übergegangen und wird dort fachlich gesteuert.

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.789.800	3.155.900	2.801.677
Sachkosten	5.334.800	3.904.200	3.400.812
Gesamtkosten	8.124.600	7.060.100	6.202.489
Erlöse	10.500	16.000	41.559
Betriebsergebnis	-8.114.100	-7.044.100	-6.160.930
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	8.114.100	7.044.100	7.141.869
Ergebnis	-	-	980.939

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 16:

Kommunalisierung

IPR-Nr. 031 - Gewährleistung der kommunalen Selbstverwaltung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Kommunalisierung von Landesaufgaben vom 21.03.2005, Hessische Gemeindeordnung, Hessische Landkreisordnung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit dem Produkt werden Personal- und Sachkosten für im Rahmen der Kommunalisierung an die Landkreise übertragene Aufgaben finanziert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Kostenerstattungen an Landräte

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Moderne Verwaltung und E-Government

Fachziel 6: Eine effektive, effiziente und kundenorientierte Verwaltung, ein leistungsorientiertes Dienstrecht sowie eine moderne, an Anforderungen der Zukunft ausgerichtete Aus- und Fortbildung der Beschäftigten sicherstellen

5. Empfänger

Landkreise, Oberbürgermeister der kreisfreien Städte

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1	Zählgröße/Menge					
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)					
6.2.1						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)					
6.3.1						

Erläuterung von Kennzahlen

Es sind keine Produktkennzahlen bildbar, da das Produkt nur die Umsetzung des § 5 zum Gesetz zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung (Kommunalisierungsgesetz) enthält.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	9.213.300	7.275.000	7.275.000
Sachkosten	32.226.500	32.106.500	31.686.084
Gesamtkosten	41.439.800	39.381.500	38.961.084
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-41.439.800	-39.381.500	-38.961.084
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	41.439.800	39.381.500	39.261.500
Ergebnis	-	-	300.416

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Referendarausbildung**

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Lt. Produktblatt zu Produkt Nr. 5 des Hessischen Ministeriums der Justiz

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport leitet nach § 10 Abs. 3 Juristische Ausbildungsordnung (JAO) die Ausbildung in der Verwaltung im Rahmen des Juristischen Vorbereitungsdienstes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport erbringt im Rahmen der Juristenausbildung für den Bereich Ausbildung in der Verwaltung insbesondere folgende Leistungen:

Erstellung rechtlicher Vorgaben zur Durchführung der Juristenausbildung

Organisation der Fortbildung der in der Juristenausbildung tätigen Arbeitsgemeinschaftsleiterinnen und -leiter

Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium der Justiz zur Behandlung spezifischer Einzelfälle

Ausübung der Aufsichtsfunktion über die Regierungspräsidien, denen im Rahmen der Juristenausbildung eigene Aufgaben obliegen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Referendarausbildung

4. Bezug zu politischen Zielen

Lt. Produktblatt zu Produkt Nr. 5 des Hessischen Ministeriums der Justiz

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	35.700	32.700	37.670
Sachkosten	–	3.400	–
Gesamtkosten	35.700	36.100	37.670
Erlöse	38.200	38.200	38.200
Betriebsergebnis	2.500	2.100	530
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	2.500	2.100	530

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

-

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Buchungskreise der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	VZÄ			5	5	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	320.254
Sachkosten	-	-	3.495
Gesamtkosten	-	-	323.749
Erlöse	-	-	132.657
Betriebsergebnis	-	-	-191.092
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-191.092

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.513.500	8.515.500	1.779.176
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	178.667.000	166.878.200	163.644.739
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	2.081.000	1.275.900	1.103.750
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	73.349.600	71.058.200	86.058.200
	544	Produktabgeltung	103.236.400	94.544.100	76.482.789
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	4.918.500	1.170.100	5.502.064
7		Summe Erträge	185.099.000	176.563.800	170.925.979
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	47.762.700	46.198.400	44.096.323
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	1.047.600	2.646.000	1.400.880
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	46.715.100	43.037.400	42.695.443
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	515.000	–
9	620-649	Personalaufwand	53.469.100	47.281.800	42.041.592
	620-629	Entgelte	12.165.800	12.822.100	6.949.829
	630-639	Bezüge	22.789.600	20.212.200	20.711.028
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	18.513.700	14.247.500	14.380.735
10	660-669	Abschreibungen	6.311.200	9.055.800	5.643.604
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.311.200	9.055.800	5.643.604
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	44.365.700	47.806.900	47.495.443
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	33.026.200	26.041.400	25.988.422
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	2.345.600	2.050.300	2.272.244
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	28.441.600	21.383.600	19.787.472
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	2.239.000	2.607.500	3.928.706
14		Summe Aufwendungen	184.934.900	176.384.300	165.265.384
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	164.100	179.500	5.660.595

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	376
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	157.500	171.600	149.563
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-157.500	-171.600	-149.187
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	6.600	7.900	5.511.408
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	3.216.261
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	3.216.261
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	3.215.485
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	3.215.485
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	776
27	700-709, 770-779	Steuern	4.100	5.900	4.827
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	4.100	5.900	4.827
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-5.507.556
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	5.507.556
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	2.500	2.000	-199

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	148.300 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	4.701.600 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	5.200.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	1.900.700 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	141.600 EUR
Regierungspräsidien	42.775.900 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	16.550.400 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-324.312 EUR
Sonstige Rückstellungen	788.130 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:

Davon 29.000 Euro zur Verfügung des Ministers und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 56.000 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	381.800	530.000	55.123
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	381.800	530.000	55.123
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	6.110.000	6.883.000	89.153
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	6.110.000	6.883.000	89.153
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	5.787.000	5.943.400	7.044.981
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.787.000	5.943.400	7.044.981
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		12.278.800	13.356.400	7.189.257
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	12.278.800	13.356.400	7.189.257
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		12.278.800	13.356.400	7.189.257

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049:

Hier werden die geplanten Kosten für Lizenzen und Software abgebildet. Kameral findet man diese Kosten in den Gruppierungen 511 und 812.

Zu VKR 050-069, 091, 096:

Diese Position beinhaltet unter anderem die Erneuerung der Funkleitstellen, Austausch von veralteter Technik, sowie die Erweiterung des Funknetzes. Kameral werden diese Kosten in der Gruppierung 812 abgebildet.

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Inhalt dieser Kontengruppen sind neben der allgemeinen Betriebs- und Geschäftsausstattung (Büromöbel usw.), der sonstigen Betriebsausstattung (Hochwasserschutz, Gehörschutz, Stromerzeuger, Defibrillatoren, PCs und Zubehör, usw.) auch der Fuhrpark. Kameral sind hiervon die Gruppierungen 511, 811 und 812 betroffen.

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	103.236.400	94.544.100
+ Investitionen lt. Finanzplan	12.278.800	13.356.400
- Abschreibungen	6.311.200	9.055.800
- Rückstellung Lebensarbeitszeitkonto	650.000	530.000
- Zuführung zu Rückstellung	157.500	181.600
+ Auflösung von Rückstellungen	343.700	486.000
- Erträge Anlagenverkäufe	350.000	332.000
- Differenz ZBLV Referendarausbildung	2.500	2.000
- Inanspruchnahme kamerale Rücklagen	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	108.387.700	98.285.100

Kapitel 03 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)				
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	775
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	150 000	134 000	399 446
389	890 Sonstige Verrechnungen.	73 279 600	70 988 200	85 988 200
	Gesamteinnahmen Kapitel 03 01.	82 212 600	82 351 700	94 123 866

**Kapitel 03 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige. Der Vorsitzende einer Einigungsstelle erhält eine Dienstaufwandsentschädigung in Höhe von 1.000 €. Die Mitglieder der Landespersonalkommission erhalten eine Entschädigung in Höhe von 2.400 €. Die Mitglieder des Landesbeirates für Brandschutz, Allgemeine Hilfe und Katastrophenschutz erhalten eine Entschädigung in Höhe von 600 €. Der Beauftragte der Hessischen Landesregierung für behinderte Menschen erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 13.200 €.	80 700	80 700	59 188
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister. Der Minister erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 4.800 €.	204 500	149 700	182 563
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	22 171 900	19 843 100	19 603 958
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	3 982 500	5 490 400	1 018 273
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	10 379 000	9 431 300	7 959 761
429	011 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	16 500	11 500	13 926
443	012 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	12 500	2 500	1 608
451	011 Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung und zu Gemeinschaftsveranstaltungen sowie für soziale Einrichtungen.	—	—	—
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	47 000	62 000	56 189
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	18 800	29 300	19 585

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	2 614 000	4 948 800	5 258 140
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	988 200	495 600	417 040
517	045 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	486 700	440 900	17 622
518	044 Mieten und Pachten.	4 960 100	5 905 900	5 300 944
519	045 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	265 700	284 100	1 073 595
525	011 Aus- und Fortbildung.	1 202 900	875 900	1 442 961
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	499 000	452 200	119 880
527	011 Dienstreisen.	408 600	533 500	360 544
529	011 Verfügungsmittel.	29 000	29 000	29 000

**Kapitel 03 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. Die Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.	452 200	530 500	609 465
533	045 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	1 148
534	011 Nutz- und Zuchttierhaltung.	—	—	—
536	011 Verfahrensauslagen.	—	—	36
537	011 Beförderungskosten.	—	—	—
538	044 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen. Vgl. Bewirtschaftungsvermerk zum Leistungsplan bei Kap. 11 01.	22 448 400	14 929 100	10 428 265
541	044 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	—
542	290 Steuern und Abgaben.	—	—	—
545	019 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	56 000	56 000	55 292
n e u 547	011 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	214 000	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631	045 Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	818
632	012 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	202 100	200 000	255 553
633	249 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	33 765 000	41 124 000	33 091 540
671	045 Erstattungen an Inland.	—	—	—
681	045 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen. Aus den Mitteln können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.	—	—	—
n e u 684	322 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	650 000	—	—
685	045 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	804 000	807 500	625 641
	Baumaßnahmen			
711	045 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—

Kapitel 03 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	044 Erwerb von Fahrzeugen.	3 517 000	4 040 700	5 734 331
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 4 000 000			
	2017 2 500 000			
	2018 —			
	2019ff —			
	<hr/> Gesamtverpflichtung 6 500 000			
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	8 401 800	8 907 700	1 086 321
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 1 500 000			
	2017 —			
	2018 —			
	2019ff —			
	<hr/> Gesamtverpflichtung 1 500 000			
821	045 Grunderwerb.	—	—	—
831	047 Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	—	—	—
883	045 Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	1 084 000	300 000	352 864
891	047 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	—	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	3 215 485
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	25 461 200	19 421 700	23 516 267
989	890 Sonstige Verrechnungen.	45 177 000	41 051 500	42 963 332
Weggefallene Titel				
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	011 Vermischter Sachaufwand.	—	201 700	128 066
Gesamtausgaben Kapitel 03 01.		190 600 300	180 636 800	164 999 201

Kapitel 03 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 03 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	2 523 600	1 724 100	1 590 462
2	Übertragungseinnahmen.	6 259 400	9 505 400	6 144 983
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	73 429 600	71 122 200	86 388 421
	Gesamteinnahmen.	82 212 600	82 351 700	94 123 866
4	Personalausgaben.	36 913 400	35 100 500	28 915 050
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	34 624 800	29 683 200	25 242 001
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	35 421 100	42 131 500	33 973 551
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	13 002 800	13 248 400	7 173 515
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	70 638 200	60 473 200	69 695 084
	Gesamtausgaben.	190 600 300	180 636 800	164 999 201
	Zuschuss/Überschuss.	-108 387 700	-98 285 100	-70 875 335

Wirtschaftsplan

Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

A. Vorbemerkungen

Das Landesamt für Verfassungsschutz Hessen ist eine Landesoberbehörde. Sie ist direkt dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport unterstellt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den Regeln der §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktbatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die Gesamtkosten des Produkts und der zwischenbehördlichen Leistung "Zuverlässigkeitsüberprüfungen" sind gegenseitig deckungsfähig, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Verfassungsschutz	21.158	19.865,3	43,9	19.821,4	-
Summe Produkte				19.865,3	43,9	19.821,4	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
2		Zuverlässigkeitsüberprüfungen	40.550	375,5	375,5	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				375,5	375,5	-	-
Gesamtsumme				20.240,8	419,4	19.821,4	-

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
18.563	17.596,3	26,6	17.569,7	-	14.817	18.092,1	68,3	17.757,0	-266,8
	17.596,3	26,6	17.569,7	-		18.092,1	68,3	17.757,0	-266,8
33.300	281,9	281,9	-	-	20.541	390,7	257,1	-	-133,6
	281,9	281,9	-	-		390,7	257,1	-	-133,6
	17.878,2	308,5	17.569,7	-		18.482,8	325,4	17.757,0	-400,4

**Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Verfassungsschutz

IPR-Nr. 113 - Schutz der Verfassung

1. Erbringer

Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Abs. 2 des Bundesverfassungsschutzgesetzes und Gesetz über das Landesamt für Verfassungsschutz in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das LfV hat den Auftrag, Auskünfte, Nachrichten und Unterlagen über Bestrebungen oder Tätigkeiten zu sammeln und auszuwerten, die

- gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung oder
- gegen den Bestand und die Sicherheit des Bundes oder eines Landes gerichtet sind oder
- eine ungesetzliche Beeinträchtigung der Amtsführung der Verfassungsorgane des Bundes oder eines Landes oder ihrer Mitglieder zum Ziele haben oder
- durch Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen im Geltungsbereich des Grundgesetzes auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden oder
- sicherheitsgefährdende oder geheimdienstliche Tätigkeiten im Geltungsbereich des Grundgesetzes für eine fremde Macht sind oder
- die gegen den Gedanken der Völkerverständigung, insbesondere gegen das friedliche Zusammenleben der Völker, gerichtet sind oder
- von der organisierten Kriminalität ausgehen.

Ferner wirkt das LfV, auf Ersuchen der zuständigen öffentlichen Stellen, bei der Sicherheitsüberprüfung von Personen sowie bei technischen Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz von geheimhaltungsbedürftigen Unterlagen mit.

Das Landesamt für Verfassungsschutz Hessen ist ein Nachrichtendienst und kann daher keine operativen Ziele zur Lagedarstellung offen legen. Insoweit wird auf öffentliche Darstellungen, insbesondere den vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport herausgegebenen Jahresbericht verwiesen.

Weltweit ist die Gefährdung durch den islamistischen Terrorismus weiter gewachsen. Die Bundesrepublik Deutschland gilt seit Jahren nicht mehr nur als Ruhe- bzw. Rückzugsraum für islamistische Terroristen, sondern muss als Planungs- und Vorbereitungsraum für terroristische Anschläge eingestuft werden und ist selbst Anschlagziel, wie der Anschlag am Frankfurter Flughafen am 2. März 2011 sowie die vereitelten Anschläge im Jahr 2007 deutlich gemacht haben. Hierbei ist festzuhalten, dass die Gefährdung nicht nur von aus dem Ausland einreisenden Tätern ausgeht, sondern dass in den Aufenthaltsländern selbst ein Potenzial vorhanden ist, das sich hier radikalieren kann.

Deutschland ist Teil eines die ganze Welt umfassenden Gefahrenraumes. Zahlreiche Exekutivmaßnahmen und Gerichtsurteile bestätigen, dass auch in Deutschland von einer anhaltenden Bedrohung ausgegangen werden muss. Hinweise auf eine Entspannung der Gefährdungslage liegen nicht vor. In Hessen muss vor allem das Rhein-Main-Gebiet mit seiner besonderen Infrastruktur in Betracht gezogen werden.

**Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verfassungsschutz durch Aufklärung
- Sicherstellung des personellen und materiellen Geheimschutzes
- Beobachtung extremistischer Bestrebungen Inlandsextremismus
- Beobachtung islamistischer und ausländerextremistischer Bestrebungen
- Spionageabwehr
- Beobachtung der organisierten Kriminalität
- Personenauskünfte

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 4: "Freiheitsrechte und Handlungsfreiheit der Bürger schützen und die demokratische und rechtsstaatliche Staatsform bewahren und fördern" .

5. Empfänger

Hessische Landesregierung
Bevölkerung / Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	21.158	18.563	14.817	17.152	16.897
Anzahl Personenauskünfte einschließlich VISA-Anfragen	ST	58.600	53.700	58.627		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Anzahl politisch und extremistisch motivierter Straf- und Gewalttaten verringern</u>						
Relative Entwicklung der politisch und extremistisch motivierten Straf- und Gewalttaten	v.H.	-2,6	-2,6	-10,37	4,7	12,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	936,83	946,49	1.198,39	1.011,61	970,92
6.3.2 <u>Kostenstruktur verbessern</u>						
Stückkosten	EUR	938,90	947,92	1.221,01	1.042,82	994,51

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	15.360.000	13.395.200	13.229.519
Sachkosten	4.505.300	4.201.100	4.862.631
Gesamtkosten	19.865.300	17.596.300	18.092.150
Erlöse	43.900	26.600	68.255
Betriebsergebnis	-19.821.400	-17.569.700	-18.023.895
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	19.821.400	17.569.700	17.756.956
Ergebnis	-	-	-266.939

**Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Zuverlässigkeitsüberprüfungen**

1. Erbringer

Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Luftverkehrsgesetz (LuftVG)

§ 12 b Atomgesetz (AtomG) i.V.m. der Atomrechtlichen Zuverlässigkeitsüberprüfungs-Verordnung (AtZüV)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Mitwirkung an der Durchführung der Zuverlässigkeitsüberprüfungen gemäß o.a. Rechtsgrundlagen.
- Mögliche Erhöhung / Verringerung der Anzahl der Überprüfungen durch Veränderungen der Sicherheitslage sowie gesetzlicher Bestimmungen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

-Polizeipräsidium Frankfurt am Main (BUKR 2290) (40.000 Anfragen) 370.000 EUR

-Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BUKR 2800) (550 Anfragen)5.500 EUR

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Anfragen	Stück	40.550	33.300	20.541	22.744	27.340
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	285.000	189.300	280.361
Sachkosten	90.500	92.600	110.307
Gesamtkosten	375.500	281.900	390.668
Erlöse	375.500	281.900	257.108
Betriebsergebnis	-	-	-133.560
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-133.560

**Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	-	-	-
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	20.196.900	17.851.600	18.014.058
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	375.500	281.900	257.102
	544	Produktabgeltung	19.821.400	17.569.700	17.756.956
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	43.900	26.600	78.654
7		Summe Erträge	20.240.800	17.878.200	18.092.712
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	1.155.700	1.074.800	1.163.324
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	245.400	234.300	258.940
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	910.300	840.500	904.384
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	15.645.000	13.584.400	13.509.881
	620-629	Entgelte	2.164.800	2.059.500	2.150.957
	630-639	Bezüge	9.246.100	8.441.000	8.263.169
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.234.100	3.083.900	3.095.755
10	660-669	Abschreibungen	1.149.900	778.700	1.515.687
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.149.900	778.700	1.515.687
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	141.400	111.600	141.384
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	2.111.400	2.222.700	2.060.995
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	61.900	104.800	61.070
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.573.200	1.767.900	1.616.099
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	476.300	350.000	383.826
14		Summe Aufwendungen	20.203.400	17.772.200	18.391.271
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	37.400	106.000	-298.559

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.900	86.300	77.688
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-19.900	-86.300	-77.688
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	17.500	19.700	-376.247
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	17.500	19.700	17.111
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	17.500	19.700	17.111
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-393.358

**Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspostitionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	20.900 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	978.800 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	52.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	126.800 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	37.000 EUR

Zu Pos. 8: In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind enthalten:

Beiträge zur Unfallkasse	20.300 EUR
Beiträge zur arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Betreuung	1.300 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	3.537.900 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-261.756 EUR
Sonstige Rückstellungen	224.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509:

In den Umsatzerlösen sind enthalten:

Erlöse ZBLV "Zuverlässigkeitsüberprüfungen"	375.500 EUR
---	-------------

Zu VKR 540-543, 545-549:

In den Erträgen aus Transferleistungen sind enthalten:

Erstattung des Bundes für die Durchführung von G10-Maßnahmen für das Bundesamt für Verfassungsschutz. 43.900 EUR

Zu VKR 670-679:

In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind enthalten:

Dolmetscherkosten 104.900 EUR

Zu VKR 710-717, 719:

In den Aufwendungen aus Transferleistungen sind enthalten:

Kostenanteil des Landes Hessen an den Kosten der Schule für Verfassungsschutz nach Maßgabe des Verwaltungsabkommens. 141.400 EUR

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		193.500	100.000	55.599
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	193.500	100.000	55.599
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		942.500	143.500	236.997
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	942.500	143.500	236.997
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		1.136.000	243.500	292.596
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.136.000	243.500	292.596
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		1.136.000	243.500	292.596

**Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

<u>Zu VKR 000-049:</u>	2015 in EUR
Um auch zukünftig die technische Überwachung nach dem G10-Gesetz durchführen zu können ist es zwingend geboten, die vorhandene <u>Software</u> stetig zu aktualisieren.	130.000
Um die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes sicherzustellen, ist es erforderlich, Software zu ersetzen, deren Support eingestellt wird.	63.500
<u>Zu VKR 070-089, 090, 095:</u>	
Um auch zukünftig die technische Überwachung nach dem G10-Gesetz durchführen zu können ist es zwingend geboten, die vorhandene <u>Technik</u> stetig zu aktualisieren	20.000
Zur Anbindung der letzten noch nicht in die EDV-Struktur des LfV eingebundenen Außenstelle sowie für den Austausch veralteter PC und Monitore im VS-Netz des LfV	285.200
Um die Observation als Mittel zur Informationsgewinnung zu erhalten, ist eine stetige Erneuerung der eingesetzten Technik, insbesondere der Foto- und Videotechnik notwendig.	294.400
Austausch von operativ eingesetzten Fahrzeugen, bei denen ein Leasing nicht möglich ist.	307.000
Austausch und Neubeschaffung von Büromöbeln, insbesondere von über 10 Jahre alten Bürostühlen	35.900

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	19.821.400	17.569.700
+ Investitionen lt. Finanzplan	1.136.000	243.500
– Abschreibungen	1.149.900	778.700
– Zuführungen zu Rückstellungen	224.100	216.100
+ Auflösung von Rückstellungen	319.600	267.000
+ vorauss. nicht realisierbare Einnahmen aus ZBL	–	–
– Neutrales Ergebnis	20.000	86.300
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	19.883.000	16.999.100

Kapitel 03 03
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
03 03	Landesamt für Verfassungsschutz Hessen			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111	047 Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
119	047 Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten auf- gesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Auf- stellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötig- ten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaft verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	—	—
132	047 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	10
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	047 Sonstige Zuweisungen vom Bund.	43 900	26 600	68 150
235	011 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
236	047 Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
Erläuterungen:				
Vgl. Titel 919.				
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
389	890 Sonstige Verrechnungen.	375 500	281 900	256 218
	Gesamteinnahmen Kapitel 03 03.	419 400	308 500	324 379

Kapitel 03 03
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	047	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	9 080 800	8 308 000	8 204 229
427	047	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	—
428	047	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	3 101 400	2 877 300	2 984 196
429	011	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	24 600	67 900	—
443	012	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	2 400	1 100	1 085
453	047	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	13 000	7 000	12 998
459	047	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	24 699

Erläuterungen:

Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	047	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	690 700	505 800	585 111
514	047	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	274 500	301 800	274 247
517	047	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	253 800	276 600	281 397
518	047	Mieten und Pachten.	1 016 500	1 045 700	993 445
519	047	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	2 000	6 300	15 437
525	047	Aus- und Fortbildung.	21 900	28 800	21 708
526	047	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	5 500	500	—
527	047	Dienstreisen.	169 800	67 400	73 403
531	047	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.	51 400	57 400	52 395

Erläuterungen:

Für die Öffentlichkeitsarbeit des Landesamts.

536	047	Verfahrensauslagen. Auch für Personal- u. Sachausgaben zur Nachrichtenbeschaffung. Rechnungslegende Kasse ist das Landesamt. Die Ausgaben werden durch ein im Geschäftsverteilungsplan zu bestimmendes Mitglied des Rechnungshofs unter Mitwirkung des Präsidenten geprüft.	557 800	567 900	556 785
-----	-----	---	---------	---------	---------

Kapitel 03 03
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Erläuterungen:				
Für Ausgaben im operativen Bereich, auch für die Erstattung von Auslagen an operativ tätige Bedienstete des Amtes.				
537	047 Beförderungskosten.	—	—	—
538	047 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	—	173 100	44 808
n e u				
547	047 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
631	047 Sonstige Zuweisungen an Bund.	141 400	111 600	141 384
681	047 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	16 000	7 200	15 106
Baumaßnahmen				
711	047 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	047 Erwerb von Fahrzeugen.	307 000	143 500	—
812	047 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	829 000	100 000	288 730
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	3 558 200	2 450 000	2 449 300
989	890 Sonstige Verrechnungen.	184 700	178 100	189 720
Weggefallene Titel				
425	047 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	047 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	047 Vermischter Sachaufwand.	—	24 600	9 224
Gesamtausgaben Kapitel 03 03.		20 302 400	17 307 600	17 219 407

Kapitel 03 03
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 03 03				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	10
2	Übertragungseinnahmen.	43 900	26 600	68 150
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	375 500	281 900	256 218
	Gesamteinnahmen.	419 400	308 500	324 379
4	Personalausgaben.	12 222 200	11 261 300	11 227 206
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	3 043 900	3 055 900	2 907 962
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	157 400	118 800	156 490
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	1 136 000	243 500	288 730
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	3 742 900	2 628 100	2 639 020
	Gesamtausgaben.	20 302 400	17 307 600	17 219 407
	Zuschuss/Überschuss.	-19 883 000	-16 999 100	-16 895 029

Wirtschaftsplan

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV) ist eine nichtrechtsfähige Anstalt des Landes Hessen. Sie ist eine Einrichtung des Landes im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport.

Die HfPV vermittelt den Studierenden aus dem Bereich der Polizei, der inneren allgemeinen Verwaltung und der Rentenversicherung durch anwendungsbezogene Lehre die wissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden sowie die berufspraktischen Fähigkeiten und Kenntnisse, die zur Erfüllung der Aufgaben in ihrer Laufbahn erforderlich sind. Sie hat die Aufgabe, die Studierenden zu verantwortlichem Handeln in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaat und zu wissenschaftlicher Arbeitsweise zu befähigen.

Neben diesen grundständigen Studiengängen fördert die HfPV die Fortbildung. Außerdem wird ein postgraduales Aufbaustudium (Masterstudiengang) angeboten. Im Bereich der Polizei wird das erste Studienjahr für den höheren Polizeivollzugsdienst für die Deutsche Hochschule der Polizei durchgeführt.

Die HfPV wird von einem Rektor geleitet, der auf Vorschlag des Senats für eine bestimmte Amtszeit (in der Regel drei Jahre) vom Ministerium bestellt wird. Die HfPV umfasst die Fachbereiche Polizei und Verwaltung. Regional gliedert sie sich in die Abteilungen Gießen, Kassel, Mühlheim am Main und Wiesbaden; dort findet jeweils der Studienbetrieb mit Lehre und Prüfung statt. Außerdem gibt es in Wiesbaden die Zentralverwaltung.

Die Willensbildung erfolgt in Gremien (Fachbereichsräte, Senat, Kuratorium), deren Aufgabenstellung und Zusammensetzung gesetzlich geregelt ist; zur personellen Besetzung der Fachbereichsräte und des Senats finden entsprechende Gremienwahlen statt.

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Fachhochschulausbildung für Verwaltung und Rechtspflege in der jeweils gültigen Fassung. Die Inhalte des Studiums sind in den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen sowie den Studienordnungen geregelt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und die Produktabgeltung sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die Gesamtkosten können je Produkt und der externen Leistung um bis zu 10 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Wirtschaftsplan

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bachelorstudiengänge	2.025	18.440,3	672,9	17.767,4	-
2		Postgraduale Studiengänge	68	604,7	114,5	490,2	-
3		Innovation / Weiterentwicklung	17	696,5	5,6	690,9	-
Summe Produkte				19.741,5	793,0	18.948,5	-
Externe Leistungen							
1		Fort-/Weiterbildungsangebote	-	10,0	10,0	-	-
Summe Externe Leistungen				10,0	10,0	-	-
Gesamtsumme				19.751,5	803,0	18.948,5	-

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1.885	16.944,5	597,0	16.347,5	-	2.045	16.967,1	860,8	16.330,1	223,8
70	494,1	114,1	380,0	-	78	525,5	160,6	396,6	31,7
17	665,6	5,0	660,6	-	17	627,6	11,8	636,9	21,1
	18.104,2	716,1	17.388,1	-		18.120,2	1.033,2	17.363,6	276,6
-	24,0	24,0	-	-	-	8,4	9,5	-	1,1
	24,0	24,0	-	-		8,4	9,5	-	1,1
	18.128,2	740,1	17.388,1	-		18.128,6	1.042,7	17.363,6	277,7

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Bachelorstudiengänge (B.A.; LL.B.)

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Verwaltungsfachhochschulgesetz in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durch anwendungsbezogene Lehre werden wissenschaftliche Kenntnisse und Methoden sowie berufspraktische Fähigkeiten und Kenntnisse vermittelt, die für die Erfüllung der Aufgaben im gehobenen Dienst erforderlich sind (§ 2 Abs. 1 VerwFHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bachelor of Arts (B.A.) - allgemeine Verwaltung, Gießen
- Bachelor of Arts (B.A.) - allgemeine Verwaltung, Kassel
- Bachelor of Arts (B.A.) - allgemeine Verwaltung, Mühlheim am Main
- Bachelor of Arts (B.A.) - allgemeine Verwaltung, Wiesbaden
- Bachelor of Laws (LL.B) - Sozialverwaltung-Rentenversicherung - Deutsche Rentenversicherung Hessen, Mühlheim am Main

- Bachelor of Arts (B.A.) - Polizeivollzugsdienst, Gießen
- Bachelor of Arts (B.A.) - Polizeivollzugsdienst, Kassel
- Bachelor of Arts (B.A.) - Polizeivollzugsdienst, Mühlheim am Main
- Bachelor of Arts (B.A.) - Polizeivollzugsdienst, Wiesbaden

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel:
 Moderne Verwaltung und E-Government

Fachziel 6:
 Eine effektive, effiziente und kundenorientierte Verwaltung, ein leistungsorientiertes Dienstrecht sowie eine moderne, an Anforderungen der Zukunft ausgerichtete Aus- und Fortbildung der Beschäftigten sicherstellen

5. Empfänger

Kommunalverwaltung, Landeswohlfahrtsverband, Deutsche Rentenversicherung Hessen, Kirchenverwaltung, Polizeimandanten und Mandanten der Allgemeinen Verwaltung des Landes Hessen und sonstige öffentliche Verwaltungen

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden	Personen	2.025	1.885	2.045	2.146	2.250
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kompetente Absolventen, die verschiedenartige und sich verändernde Anforderungen bewältigen</u>						
Anteil positiver Bewertungen durch Alumni	v.H.	60	60	80	76	75
Anteil positiver Bewertungen durch Experten	v.H.	keine Befragung geplant	60	keine Befragung erfolgt	keine Befragung erfolgt	79
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	v.H.	8.774,02	8.672,41	7.985,39	7.564,09	6.734,22
6.3.2 <u>Wirtschaftlich arbeiten</u>						
Relative Entwicklung der Stückkosten	v.H.	1,3	5,8	5,9	12,5	6,3

Erläuterung von Kennzahlen:

Zur Feststellung der Zufriedenheit werden seit 2011 regelmäßig Befragungen durchgeführt: Alumni (ehemalige Studierende) jährlich, Experten (Ausbildungsbehörden) alle drei Jahre.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	13.708.400	12.308.600	11.999.670
Sachkosten	4.731.900	4.635.900	4.967.407
Gesamtkosten	18.440.300	16.944.500	16.967.077
Erlöse	672.900	597.000	860.770
Betriebsergebnis	-17.767.400	-16.347.500	-16.106.307
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	17.767.400	16.347.500	16.330.115
Ergebnis	–	–	223.808

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Postgraduale Studiengänge

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Verwaltungsfachhochschulgesetz in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet die Aufbaustudiengänge Public Management mit Abschluss "Master of Public Management" und Ausbildung zum höheren Polizeivollzugsdienst

3.2 Leistungen zum Produkt

Aufbaustudium Public Management
Studium höherer Polizeidienst

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel:
Moderne Verwaltung und E-Government

Fachziel 6:
Eine effektive, effiziente und kundenorientierte Verwaltung, ein leistungsorientiertes Dienstrecht sowie eine moderne, an Anforderungen der Zukunft ausgerichtete Aus- und Fortbildung der Beschäftigten sicherstellen

5. Empfänger

Kommunalverwaltung, Landeswohlfahrtsverband, Deutsche Rentenversicherung Hessen, Kirchenverwaltung, Polizeimandanten und Mandanten der Allgemeinen Verwaltung des Landes Hessen, sonstige öffentliche Verwaltungen und privatisierte Bereiche des öffentlichen Dienstes

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden	Personen	68	70	78	74	84
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kompetente Absolventen, die Führungsaufgaben bewältigen</u>						
Anteil positiver Bewertungen durch Alumni	v.H.	60	60	86	83	56
Anteil positiver Bewertungen durch Experten	v.H.	keine Befragung geplant	60	keine Befragung erfolgt	keine Befragung erfolgt	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	v.H.	7.208,82	5.428,57	5.084,67	4.884,00	3.534,08
6.3.2 <u>Wirtschaftlich arbeiten</u>						
Relative Entwicklung der Stückkosten	v.H.	26,0	-3,3	1,1	27,7	26,2

Erläuterung von Kennzahlen

Zur Feststellung der Zufriedenheit werden seit 2011 regelmäßig Befragungen durchgeführt: Alumni (ehemalige Studierende) jährlich, Experten (Ausbildungsbehörden) alle drei Jahre.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	552.600	440.400	464.141
Sachkosten	52.100	53.700	61.367
Gesamtkosten	604.700	494.100	525.508
Erlöse	114.500	114.100	160.563
Betriebsergebnis	-490.200	-380.000	-364.945
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	490.200	380.000	396.604
Ergebnis	-	-	31.659

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Innovation und Weiterentwicklung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsfachhochschulgesetz in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet anwendungsbezogene Forschung an der HfPV und Weiterentwicklung der HfPV

3.2 Leistungen zum Produkt

Anwendungsbezogene Forschung im Fachbereich Polizei
Anwendungsbezogene Forschung im Fachbereich Verwaltung
Qualitätssicherung HfPV
Entwicklungsmaßnahmen HfPV

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel:
Moderne Verwaltung und E-Government

Fachziel 6:
Eine effektive, effiziente und kundenorientierte Verwaltung, ein leistungsorientiertes Dienstrecht sowie eine moderne, an Anforderungen der Zukunft ausgerichtete Aus- und Fortbildung der Beschäftigten sicherstellen

5. Empfänger

Kommunalverwaltung, Landeswohlfahrtsverband, Deutsche Rentenversicherung Hessen, Kirchenverwaltung, Polizeimandanten und Mandanten der Allgemeinen Verwaltung des Landes Hessen, sonstige öffentliche Verwaltungen und privatisierte Bereiche des öffentlichen Dienstes innerhalb und außerhalb Hessens.

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Stück	17	17	17	16	16
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wissenschaftliche Erkenntnisse für die Praxis der Kunden zur Verfügung stellen sowie Hochschulentwicklung fördern</u>						
Anteil der abgerufenen Forschungsmittel zu den vom Senat bewilligten Forschungsmitteln	v.H.	90	90	62	97	93
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	v.H.	40.641,18	38.858,82	37.463,54	46.663,94	31.727,13
6.3.2 <u>Wirtschaftlich arbeiten</u>						
Relative Entwicklung der Stückkosten	v.H.	4,6	3,7	-24,4	10,8	-23,3

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	572.000	469.200	464.925
Sachkosten	124.500	196.400	162.639
Gesamtkosten	696.500	665.600	627.564
Erlöse	5.600	5.000	11.778
Betriebsergebnis	-690.900	-660.600	-615.786
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	690.900	660.600	636.880
Ergebnis	–	–	21.094

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Fort-/Weiterbildungsangebote

1. Erbringer

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsfachhochschulgesetz in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die externe Leistung beinhaltet die Weiterbildungsmaßnahmen:

- Kommunaler Finanzbuchhalter
- Kommunaler Controller
- Kommunaler Revisor

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Kommunalverwaltung und vergleichbare Verwaltungen.

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	128.000	–	127.000
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	19.623.400	18.002.100	18.109.400
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	675.000	614.000	745.800
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	18.948.400	17.388.100	17.363.600
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	–	126.000	324.300
7		Summe Erträge	19.751.400	18.128.100	18.560.700
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	129.100	132.900	208.400
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	77.400	77.800	133.000
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	51.700	55.100	75.400
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	14.841.900	13.240.200	12.936.200
	620-629	Entgelte	1.202.800	1.022.800	987.600
	630-639	Bezüge	10.432.000	9.946.500	9.645.300
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.207.100	2.270.900	2.303.300
10	660-669	Abschreibungen	271.200	353.300	310.100
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	271.200	353.300	310.100
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	4.504.400	4.373.900	4.644.500
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	36.000	35.400	34.600
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.999.100	3.911.300	4.102.300
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	469.300	427.200	507.600
14		Summe Aufwendungen	19.746.600	18.100.300	18.099.200
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	4.800	27.800	461.500

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.200	27.500	31.000
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-4.200	-27.500	-31.000
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	600	300	430.500
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	600	300	1.100
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	600	300	1.100
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-368.600
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	368.600
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	60.800

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind keine kostenmindernde Erlöse enthalten, die die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	3.696.700 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	140.700 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	27.700 EUR

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge zur Vorsorgekasse	2.843.100 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-74.900 EUR
Sonstige Rückstellungen	561.000 EUR
Rückstellungen für LAK	50.000 EUR
Beitrag an die Unfallkasse Hessen	9.700 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:

Davon sind Aufwendungen in Höhe von 500 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Ansätze sind verbindlich.

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		27.000	27.000	25.890
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	27.000	27.000	25.890
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		218.300	261.000	161.871
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	218.300	261.000	161.871
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		245.300	288.000	187.761
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	245.300	288.000	187.761
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		245.300	288.000	187.761

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049, 070-089, 090, 095:

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen

Titel 511	erworbene Software	27.000 Euro
	Sonstige Betriebsausstattung	18.000 Euro
	Büromaschinen	45.000 Euro
	Möbel	30.000 Euro
	geringwertige Wirtschaftsgüter	40.000 Euro
Titel 812	Sonstige Betriebsausstattung	5.000 Euro
	Büromaschinen	64.300 Euro
	Möbel	16.000 Euro
Gesamt		245.300 Euro

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	18.948.400	17.388.100
+ Investitionen lt. Finanzplan	245.300	288.000
– Abschreibungen	271.200	353.300
– Zuführung zu Rückstellungen	611.000	616.000
+ Inanspruchnahme von Rückstellungen ATZ	74.900	142.600
– Aufzinsung Rückstellung (BilMoG)	4.200	27.500
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	18.382.200	16.821.900

Kapitel 03 04
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

03 04 Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung					
E I N N A H M E N					
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)					
111	133	Gebühren, sonstige Entgelte.	675 000	614 000	750 506
119	133	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	141 424
124	133	Mieten und Pachten.	—	—	1 070
131	811	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen.	—	—	—
132	133	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
235	133	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	23 862
236	133	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
281	133	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	—
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	128 000	126 000	126 950
389	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 03 04.			803 000	740 000	1 043 811

Kapitel 03 04
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	133 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
422	133 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	8 554 000	8 302 800	8 232 835
427	133 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	1 300 000	1 100 000	1 447 393
428	133 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	1 596 000	1 373 500	1 426 916
441	133 Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	—
443	133 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	5 700	3 100	16
453	133 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	2 497
459	133 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	133 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	417 000	462 700	462 348
514	133 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	23 900	21 800	30 842
517	133 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	2 000	2 000	—
518	133 Mieten und Pachten.	3 788 200	3 711 100	3 927 902
519	133 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	—
523	133 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	—	—	—
525	133 Aus- und Fortbildung.	148 000	95 400	135 041
526	133 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	600	600	1 283
527	133 Dienstreisen.	170 000	170 000	73 086
529	133 Verfügungsmittel.	500	500	460
531	133 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- fentlichkeitsarbeit. Die Veröffentlichungen dürfen an Studierende unentgeltlich abgegeben wer- den.	16 000	16 000	15 095
537	133 Beförderungskosten.	—	—	5 414
538	133 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	41 000	67 000	13 514
541	133 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	—

Kapitel 03 04
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
545	133 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	5 000	5 000	—
n e u				
547	133 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	3 000	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681	133 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen. Aus den Mitteln können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.	300	300	—
685	133 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	7 000	7 000	1 596
	Baumaßnahmen			
711	133 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	133 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	85 300	88 000	78 121
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2 852 800	1 987 500	1 987 100
989	890 Sonstige Verrechnungen.	168 900	139 600	147 350
	Weggefallene Titel			
425	133 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	133 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	133 Vermischter Sachaufwand.	—	8 000	5 239
	Gesamtausgaben Kapitel 03 04.	19 185 200	17 561 900	17 994 049

Kapitel 03 04
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 03 04				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	675 000	614 000	893 000
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	23 862
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	128 000	126 000	126 950
	Gesamteinnahmen.	803 000	740 000	1 043 811
4	Personalausgaben.	11 455 700	10 779 400	11 109 657
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	4 615 200	4 560 100	4 670 225
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	7 300	7 300	1 596
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	85 300	88 000	78 121
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	3 021 700	2 127 100	2 134 450
	Gesamtausgaben.	19 185 200	17 561 900	17 994 049
	Zuschuss/Überschuss.	-18 382 200	-16 821 900	-16 950 237

**Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Sportförderung

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 03 05 ist die Sportförderung veranschlagt. Die einzelnen Förderbereiche ergeben sich aus dem Produktblatt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Die bei Kap. 03 01 für Sachausgaben des Sports geplanten Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig mit den Titeln des Kap. 03 05. Für den Hessischen Aktionsplan zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten dürfen im Wege der gegenseitigen Deckungsfähigkeit Ausgaben bis zur Höhe von 500.000,-€ geleistet werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die veranschlagte Produktabgeltung wird in Höhe von 2.156.000 EUR aus Lottomitteln finanziert.

Erfolgsplan

Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 - 8 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1		Sportförderung	1	11.562,5	182,0	11.380,5	-
		Summe		11.562,5	182,0	11.380,5	-

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1	11.772,5	182,0	11.590,5	-	1	10.370,2	55,9	10.785,5	471,2
	11.772,5	182,0	11.590,5	-		10.370,2	55,9	10.785,5	471,2

**Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Sportförderung**

IPR-Nr. 631 - Sport

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gemäß Artikel 62 a der Hessischen Verfassung genießt der Sport den Schutz und die Pflege des Staates, der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Leistungen auf der Grundlage der Landeshaushaltsordnung, Förderungsgrundsätze des Landes Hessen für Zuwendungen im Sportstättenbau vom 28.2.2002 (StAnz. S. 1046), vertragliche Regelungen, Sonderregelungen für Sonderprogramme.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ein wichtiges Ziel hessischer Sportförderung ist es, allen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen die Chancen und den Anreiz zu aktiver sportlicher Betätigung zu schaffen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Sportförderung gliedert sich in folgende Bereiche:

a) Sportfachverbände, Vereine und Institutionen

Zuschüsse an Sportfachverbände, Sportvereine und andere Institutionen zur Durchführung des Breiten- und Leistungssports.

- Weiterführung der Vereinsarbeit und Veranstaltungen
- Aktionsprogramme Sport- und Gesundheit und Soziale Aufgaben des Sports sowie sportmedizinische Versorgung
- Förderung des Leistungssports
- Förderung des Jugendsports
- Zuschuss an die Deutsche Olympische Akademie Willi Daume
- Hessischer Aktionsplan zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten

b) Zuschüsse für den Sportstättenbau

- Sportstättenbau der Vereine und Verbände.
- Bei Bundesleistungszentren und Bundesstützpunkten beteiligt sich der Bund mit Zuweisungen.
- Zuschüsse für Investitionen an Sportvereine im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms Sportland Hessen.

**Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Sport

Fachziel 9: Rahmenbedingungen für den organisierten und nicht organisierten Sport verbessern

5. Empfänger

Hessische Sportfachverbände und Sportvereine, kommunale Träger und andere Organisationen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderung		1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Leistungssport erfolgreicher machen und Breitensport stärken						
Nutzungs- und Ausnutzungsgrad der Sportstätten	v. H.					
Förderpunktzahlen im Leistungssport	Punkte	2.100	2.100	2.112	2.112	2.152
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Existenz der Vereine und Verbände sichern						
Fördervolumen je Vereinsmitglied	Euro	3,68	3,32	3,25	2,48	3,83

Erläuterungen von Kennzahlen:

Zu 6.3.1: Die Kennzahl bezieht sich auf das Bewilligungsvolumen für die Sanierung/Modernisierung sowie für den vereinseigenen Sportstättenbau.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	11.562.500	10.052.500	750.000	380.000	380.000	–
davon						
Landesmittel	11.380.500	9.870.500	750.000	380.000	380.000	–
Sonstige Erträge	5.000	5.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	177.000	177.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Es gelten die bei Kap. 0305 abgedruckten Haushaltsvermerke. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Förderprodukts. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	960.000	750.000	15.001.810
Landesmittel (Neubewilligung)	9.870.500	10.080.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	19.406
Einnahmen (Neubewilligung)	182.000	182.000	
Gesamt	11.012.500	11.012.500	15.021.216

**Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	182.000	182.000	55.900
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	11.380.500	11.590.500	10.785.500
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	11.380.500	11.590.500	10.785.500
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	–	–	–
7		Summe Erträge	11.562.500	11.772.500	10.841.400
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	11.562.500	11.772.500	10.370.200
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	–	–	–
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		Summe Aufwendungen	11.562.500	11.772.500	10.370.200
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	–	–	471.200

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	471.200
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-471.200
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	471.200
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Zu VKR 540/43,545/49: Hier werden die Zuweisungen von Bundesmitteln abgebildet. Kameral werden diese Zuweisungen unter der Gruppierung 331 gezeigt.
2. Zu VKR 710/19: Unter dieser Kontengruppe werden die Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen erfasst.
3. Zu VKR 713-715: Auf dieser Kostenart wird das Sonderprogramm "Sportland Hessen" (Modernisierung/Sanierung), sowie Zuschüsse für Investitionen an sonstige ausgeprägt. In dieser Summe sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.510.000 € enthalten.
4. Zu VKR 590/99: Hier werden Rückzahlungen aus Überzahlungen abgebildet. Im kameralen Teil findet sich der Betrag bei Gruppierung 119 wieder.
5. Zu VKR 544: Die Produktabgeltung wird im Umfang von 2.156.000 EUR aus Lottomitteln finanziert.

**Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	11.380.500	11.590.500
+ Verpflichtungen der Vorjahre	960.000	750.000
- Verpflichtungen Folgejahre	1.510.000	1.510.000
- Zuführungen zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	2.156.000	2.156.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	8.674.500	8.674.500

Kapitel 03 05
Sportförderung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

03 05 Sportförderung

1. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen mit Ausnahme der bei Titel 381 veranschlagten Zuführungen aus Lottomitteln und /oder der Losbrieflotterie (Kap. 1701-981 02 und / oder 1701-981 03) die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze.
2. Die bei Kap. 03 01 für Sachausgaben des Sports geplanten Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig mit den Titeln des Kap. 03 05; Für den Hessischen Aktionsplan zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten dürfen im Wege der gegenseitigen Deckungsfähigkeit Ausgaben bis zur Höhe von 500.000,-€ geleistet werden.
3. Ausgabereste/Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
4. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	322	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	5 000	5 000	4 706
162	322	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

331	322	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	177 000	177 000	14 700
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2 156 000	2 156 000	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 03 05.	2 338 000	2 338 000	19 406

Kapitel 03 05
Sportförderung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
684	div Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	4 152 500	4 152 500	4 249 660
686	322 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
893	div Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	6 860 000	6 860 000	5 677 856
Verpflichtungsermächtigung				
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	750 000		
	2017	380 000		
	2018	380 000		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	1 510 000		
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 03 05.	11 012 500	11 012 500	9 927 516

Kapitel 03 05 Sportförderung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 03 05				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	5 000	5 000	4 706
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	2 333 000	2 333 000	2 170 700
	Gesamteinnahmen.	2 338 000	2 338 000	2 175 406
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	4 152 500	4 152 500	4 249 660
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	6 860 000	6 860 000	10 771 556
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	11 012 500	11 012 500	15 021 216
	Zuschuss/Überschuss.	-8 674 500	-8 674 500	-12 845 810

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

W i r t s c h a f t s p l a n

Regierungspräsidium Darmstadt

A. Vorbemerkungen

Das Regierungspräsidium Darmstadt ist eine Landesmittelbehörde mit den wichtigsten Standorten in Darmstadt (Hauptsitz), Frankfurt und Wiesbaden. Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt in der Region Frankfurt/Rhein/Main – Südhessen.

Die Hauptfachbereiche der Behörde sind Inneres, Wirtschaft, Planung, Verkehr, Bauwesen, Soziales, Verbraucherschutz, Arbeitsschutz, Umweltschutz, Naturschutz, Landwirtschaft und Forsten.

Das Regierungspräsidium Darmstadt unterteilt sich organisatorisch in folgende fünf Abteilungen:

Abteilung I	Zentralabteilung, Inneres
Abteilung II	Gesundheit, Integration, Ausländerwesen
Abteilung III	Regionalplanung, Bauwesen, Wirtschaft und Verkehr
Abteilungen IV	Arbeitsschutz und Umwelt (Standorte Darmstadt, Frankfurt und Wiesbaden)
Abteilung V	Landwirtschaft, Weinbau, Forsten, Natur- und Verbraucherschutz

Das Regierungspräsidium Darmstadt ist Fach- und Bündelungsbehörde des Landes Hessen. Sie untersteht der Dienstaufsicht des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport und der Fachaufsicht des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport, des Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Zusätzliche Aufwendungen/Kosten für die Abwicklung von Anträgen nach der Lärmschutzbereichsverordnung bzw. dem Regionalfondsgesetz werden durch entsprechende Erlöse/Erträge gegenüber dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung gedeckt (vgl. Bewirtschaftungsvermerk zu Kap. 07 01/Vorbemerkungen Leistungsplan).

Leistungsplan

Die Regierungspräsidien haben keine eigenen Produkte. Im Leistungsplan erscheinen nur externe Leistungen und zwischenbehördliche Leistungen. Anstelle der Produktblätter erstellen die Regierungspräsidien sogenannte ZBL-Blätter.

Die Gesamtkosten können je zwischenbehördlicher Leistung um bis zu 10 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

W i r t s c h a f t s p l a n

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Leistungen zu Produkten des HMdIS	-	16.015,1	16.015,1	-	-
2		Leistungen zu Produkten des HMWEVL	-	16.413,8	16.413,8	-	-
3		Leistungen zu Produkten das HMSI	-	24.631,0	24.631,0	-	-
4		Leistungen zu Produkten des HMuKLV	-	66.269,9	66.269,9	-	-
5		Sonstige Leistungsbeziehungen zu anderen BUKRS des Landes	-	1.070,1	852,6	-	-217,5
6		Abordnungen an andere Buchungskreise	-	-	-	-	-
Summe zwischenbehördliche Leistungen				124.399,9	124.182,4	-	-217,5
Gesamtsumme				124.399,9	124.182,4	-	-217,5

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
-	14.715,2	14.715,2	-	-	-	14.996,7	14.779,4	-	-217,3
-	14.731,2	14.731,2	-	-	-	15.422,8	15.869,1	-	446,3
-	22.373,1	22.373,1	-	-	-	22.052,1	22.789,7	-	737,6
-	58.704,1	58.704,1	-	-	-	58.324,0	59.744,9	-	1.420,9
-	1.116,5	944,4	-	-172,1	-	1.109,3	960,9	-	-148,4
-	-	-	-	-	-	392,3	117,1	-	-275,2
	111.640,1	111.468,0	-	-172,1		112.297,2	114.261,1	-	1.963,9
	111.640,1	111.468,0	-	-172,1		112.297,2	114.261,1	-	1.963,9

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Leistungen zu den Produkten des HMdIS

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzlich oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport abgedeckt. Dies sind in Kapitel 03 01 die Produkte:

Brand- und Katastrophenschutz (Produkt Nr. 6)
Gefahrenabwehr (Produkt Nr. 7)
Ordnungspolitik (Produkt Nr. 10)
Angelegenheiten des Ausländerrechts (Produkt Nr. 11)
Verwaltungsmanagement (Produkt Nr. 12)
Kommunale Angelegenheiten (Produkt Nr. 13)
Sport (Produkt Nr. 14)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1	Zählgröße/Menge					
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)					
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)					

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
Gesamtkosten des Auftragnehmers	16.015.100	14.715.200	14.996.688
Erlöse*	16.015.100	14.715.200	14.779.440
Betriebsergebnis	-	-	-217.248
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Ergebnis	-	-	-217.248
*Davon:			
Eigene Erlöse	5.335.900	5.448.900	5.519.218
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	10.679.200	9.266.300	9.260.222

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Leistungen zu den Produkten des HMWEVL

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung abgedeckt. Dies sind in Kapitel 07 01 die Produkte:

Wirtschaft (Produkt Nr. 10)

Landesentwicklung, Wohnungswesen und Städtebau (Produkt Nr. 11)

Verkehr und Infrastruktur (Produkt Nr. 12)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1	Zählgröße/Menge					
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)					
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)					

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
Gesamtkosten des Auftragnehmers	16.413.800	14.731.200	15.422.820
Erlöse*	16.413.800	14.731.200	15.869.059
Betriebsergebnis	–	–	446.239
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Ergebnis	–	–	446.239
*Davon:			
Eigene Erlöse	2.987.100	2.990.500	4.214.236
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	13.426.700	11.740.700	11.654.823

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Leistungen zu den Produkten des HMSI**

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzlich oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration abgedeckt. Dies sind in Kapitel 08 01 die Produkte:

Fachprodukt Gesundheitsberufe (Produkt Nr. 28)
 Fachprodukt Arzneimittelsicherheit (Produkt Nr. 29)
 Fachprodukt Gesundheitliche Versorgung (Produkt Nr. 26)
 Förderverwaltungsprodukt Gesundheit (Produkt Nr. 27)
 Fachprodukt Familie (Produkt Nr. 32)
 Fachprodukt Seniorinnen und Senioren (Produkt Nr. 33)
 Förderverwaltungsprodukt Familie, Kinder, Seniorinnen und Senioren (Produkt Nr. 34)
 Fachprodukt Betrieblicher Arbeitsschutz (Produkt Nr. 35) - entfällt ab 2015
 Förderverwaltungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement (Produkt Nr. 31)
 Fachprodukt Produktsicherheit (Produkt Nr. 36)
 Fachprodukt Sozialer Arbeitsschutz (Produkt Nr. 37) - entfällt ab 2015
 Fachprodukt Sicherheit von Medizinprodukten/Röntgenstrahlenschutz (Produkt Nr. 38)
 Förderverwaltungsprodukt Arbeit (Produkt Nr. 39)
 Fachprodukt Soziale Sicherung (Produkt Nr. 40)
 Förderverwaltungsprodukt Soziale Sicherung (Produkt Nr. 41)
 Fachprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung (Produkt Nr. 42)
 Förderverwaltungsprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung (Produkt Nr. 43)
 Förderverwaltung Integrationsangelegenheiten (Produkt Nr. 51)
 Fachprodukt Arbeitnehmerschutz (Produkt Nr. 53) - neu ab 2015

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1	Zählgröße/Menge					
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)					
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)					

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
Gesamtkosten des Auftragnehmers	24.631.000	22.373.100	22.052.094
Erlöse*	24.631.000	22.373.100	22.789.695
Betriebsergebnis	-	-	737.601
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Ergebnis	-	-	737.601
*Davon:			
Eigene Erlöse	4.261.500	4.132.300	4.676.173
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	20.369.500	18.240.800	18.113.522

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Leistungen zu den Produkten des HMUKLV

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzlich oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz abgedeckt. Dies sind in Kapitel 09 01 die Produkte:

- Zulassung und Überwachung im Bereich Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz (Produkt Nr. 11)
- Zulassung und Überwachung kommunaler Abwasseranlagen (Produkt Nr. 12)
- Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz (Produkt Nr. 13)
- Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung (Produkt Nr. 14)
- Bewertung von Böden, Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden (Produkt Nr. 15)
- Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen (Produkt Nr. 16)
- Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung (Produkt Nr. 17)
- Anlagenbezogene Zulassungs- u. Anzeigeverfahren, Überwachung von Anlagen und. Produkten nach dem BImSchG, Überwachung der Chemikaliensicherheit (Produkt Nr. 18)
- Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen (Produkt Nr. 19)
- Bergbehördliche Genehmigungen und Überwachung sowie Serviceleistungen (Produkt Nr. 20)
- Bau, Sanierung und Unterhaltung landeseigener Hochwasserschutzanlagen (Produkt Nr. 22)
- Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen (verschiedene Fachprodukte des Ministeriums)
- Erhalt und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, Kreislaufwirtschaft und Erzeuger-Verbraucher-Dialogs (Produkt Nr. 23)
- Maßnahmen der Forstaufsicht (Produkt Nr. 24)
- Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbehörde (Produkt Nr. 25)
- Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen (Produkt Nr. 27)
- Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotopschutz (Produkt Nr. 28)
- Entwicklung von Fischerei und Fischökologie (Produkt Nr. 29)
- Sonstige naturschutzrechtliche Entscheidungen (Produkt Nr. 30)
- Lebensmittelsicherheit und -überwachung (Produkt Nr. 31)
- Tierschutz (Produkt Nr. 32)
- Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung (Produkt Nr. 33)
- Sicherstellung und Verbesserung der Bewirtschaftung, der Existenz und Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Weinbaubetriebe (Produkt Nr. 34)
- Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung (Produkt Nr. 37)
- Vollzug der erneuerbare Energien Wärmegegesetz (Produkt Nr. 38) - entfällt ab 2015
- Klimaschutz, Biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung (bezüglich Wohngeld) (Produkt Nr. 42)

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Verwaltungskosten zur Ausgestaltung und Abwicklung von Förderleistungen verrechnen sich auf die Produkte Landwirtschaft (Produkt Nr. 10), Wasser und Boden (Produkt Nr. 40), Forsten (Produkt Nr. 41), Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung (Produkt Nr. 42)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1	Zählgröße/Menge					
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)					
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)					

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
Gesamtkosten des Auftragnehmers	66.269.900	58.704.100	58.323.979
Erlöse*	66.269.900	58.704.100	59.744.869
Betriebsergebnis	–	–	1.420.890
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Ergebnis	–	–	1.420.890
*Davon:			
Eigene Erlöse	7.843.900	7.920.100	9.121.276
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	58.426.000	50.784.000	50.623.593

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:

Sonstige Leistungsbeziehungen zu anderen Buchungskreisen

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit anderen Buchungskreisen oder sonstige Zuständigkeiten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hier werden alle zwischenbehördlichen Leistungen zusammengefasst, die nicht direkt an die Produkte der Ministerien HMdIS, HMWEVL, HMSI oder HMuKLV verrechnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Die ZBL beinhaltet folgende Fachleistungen des Buchungskreises 2263:

Umsatzsteuerbefreiung
 Dienstunfall andere Behörden
 Legalzession andere Behörden
 Ausbildungsförderung
 Ausbildung Rechtsreferendare
 EU- Informationszentrum
 Unterstützungsleistungen andere Buchungskreise
 FÖ Integrationsmaßnahmen HMdJ (nur im Ist 2013)
 Fö / KFA Investitionspauschale

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

HKM, HMWK, HMdJ und andere Buchungskreise des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	1.898	1.993	1.940	2.222	2.453
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
Personalkosten	911.400	909.500	897.736
Sachkosten	158.700	207.000	211.527
Gesamtkosten	1.070.100	1.116.500	1.109.263
Erlöse *	852.600	944.400	960.896
Betriebsergebnis	-217.500	-172.100	-148.367
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-217.500	-172.100	-148.367
* Davon:			
Eigene Erlöse	70.600	72.400	88.896
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	782.000	872.000	872.000

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:
Abordnungen an andere Buchungskreise**

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit anderen Buchungskreisen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abgeordnete Personen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	VZÄ	0	0	6	4	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
Personalkosten	-	-	391.743
Sachkosten	-	-	509
Gesamtkosten	-	-	392.252
Erlöse *	-	-	117.135
Betriebsergebnis	-	-	-275.117
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-275.117
* Davon:			
Eigene Erlöse	-	-	61.415
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	-	-	55.720

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	62.100	15.300	611.469
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	121.169.300	108.395.800	109.736.281
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	16.330.900	16.255.700	18.068.616
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	831.100	912.300	1.129.263
	500-509, 519	Umsatzerlöse	104.007.300	91.227.800	90.538.402
	544	Produktabgeltung	–	–	–
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	10.000.000	10.000.000	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	2.891.000	2.997.100	4.322.482
7		Summe Erträge	134.122.400	121.408.200	114.670.232
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	21.335.700	21.101.200	9.923.587
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	1.198.500	1.100.100	865.687
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.137.200	20.001.100	9.057.900
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	90.673.300	77.934.000	78.010.960
	620-629	Entgelte	25.400.400	21.443.900	21.452.646
	630-639	Bezüge	40.905.300	37.553.800	37.396.199
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	24.367.600	18.936.300	19.162.115
10	660-669	Abschreibungen	3.295.800	3.129.400	3.386.509
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.295.800	3.129.400	3.386.509
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	1.410.600	1.460.600	1.795.250
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	17.550.000	17.553.000	18.882.613
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	506.100	582.000	503.696
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	15.546.400	15.279.500	15.759.288
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.497.500	1.691.500	2.619.629
14		Summe Aufwendungen	134.265.400	121.178.200	111.998.919
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-143.000	230.000	2.671.313

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.000	60.000	67.028
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	111.300	438.200	468.221
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-51.300	-378.200	-401.193
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-194.300	-148.200	2.270.120
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	600.000	203.705
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	600.000	203.705
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	600.000	638.312
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	638.312
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-434.607
27	700-709, 770-779	Steuern	23.300	23.900	21.426
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	23.300	23.900	21.426
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-1.814.086
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	1.814.086
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-217.600	-172.100	1

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspostitionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	20.600 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	11.110.600 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	1.066.200 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	722.400 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	285.700 EUR
Regierungspräsidien	633.300 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	17.556.800 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	1.633.800 EUR
Sonstige Rückstellungen	107.500 EUR

Zu Pos. 13: In den sonstigen Aufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Unfallkasse Hessen	178.700 EUR
-----------------------------------	-------------

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509, 519:

Hierin sind die ZBLV-Erlöse von anderen Landesdienststellen mit folgenden Beträgen enthalten:

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	10.679.200 EUR
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	13.461.000 EUR
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	20.390.800 EUR
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	58.426.000 EUR
andere Behörden	1.050.500 EUR

Zu VKR 610-615, 617, 619:

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind u.a. folgende Beträge enthalten:

Inanspruchnahme von Hessen Forst für die Durchführung von Maßnahmen im Rahmen von Forst und Naturschutz	3.128.300 EUR
Investitionen für Deiche	10.000.000 EUR
Die Kosten des Deichbaues werden auf die Gruppierung 781 übergeleitet und sind im Finanzplan (Anmerkung zu VKR 095) ausgewiesen.	

Zu VKR 680-689:

Diese Position enthält Verfügungsmittel der Behördenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen i.H.v. 3.000 Euro. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 2.000 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 710-717, 719:

In den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sind u.a. folgende Beträge enthalten:

Ausführung des Eisenbahnrechtes

- Bezuschussung laufender Zwecke an öffentliche Unternehmen 700.000 EUR

- Bezuschussung laufender Zwecke an private Unternehmen 20.000 EUR

Bewirtschaftung der Hessischen Beamtenkrankenkasse 100.000 EUR

Aufstellung und Änderung des Regionalplanes 190.600 EUR

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		81.000	100.000	381.753
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	81.000	100.000	381.753
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	90.000	4.811.467
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	90.000	4.811.467
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		10.785.300	10.916.100	6.241.236
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.785.300	10.916.100	6.241.236
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		10.866.300	11.106.100	11.434.456
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	10.866.300	11.106.100	11.434.456
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		10.866.300	11.106.100	11.434.456

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

zu VKR 000-049:

PC 1002901: 20.000 EUR für Software

PC 1047001: 1.000 EUR für Software

PC 1057601: 60.000 EUR für Software

zu VKR 070-089, 090:

PC 1002901: 25.700 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 384.400 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 64.200 EUR sonstige Betriebsausstattung, 2.000 EUR

PC 1047001: 29.000 EUR Anlagen und Geräte für Arbeits- und Umweltsicherheit

PC 1053701: 40.000 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 17.700 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 32.300 EUR Werkzeuge, Werkgeräte, Modelle, Prüf- und Messmittel

PC 10576001: 25.850 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 19.150 EUR Anlagen und Geräte für Arbeits- und Umweltsicherheit

PC 1064401: 35.000 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 16.500 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 3.500 EUR Werkzeuge, Werkgeräte, Modelle, Prüf- und Messmittel

PC 1064601: 1.600 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 21.900 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 6.500 EUR sonstige Betriebsausstattung

PC 1072201: 1.600 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 17.181 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 919 EUR sonstige Betriebsausstattung, 4.000 EUR Werkzeuge, Werkgeräte, Modelle, Prüf- und Messmittel, 6.300 EUR Anlagen und Geräte für Arbeits- und Umweltsicherheit

PC 1074001: 3.900 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 23.100 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 3.000 EUR sonstige Betriebsausstattung

zu VKR 095:

PC 1047001: 10.000.000 EUR Infrastrukturanlagen im Bau (Deiche)

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	10.866.300	11.106.100
– Abschreibungen	3.295.800	3.129.400
– Zuführung zu Rückstellungen	–	627.000
+ Auflösung von Rückstellungen	-1.742.400	2.564.300
– Aufwand Aufzinsung von Rückstellungen	111.300	438.200
– Inanspruchnahme Investitionesrücklage	–	600.000
+ Ergebnis Erfolgsplan	217.600	172.100
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	5.934.400	9.047.900

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

03 14 Regierungspräsidium Darmstadt

1. Ausgaben und zweckgebundene Einnahmen für den Kampfmittelräumdienst, für den Bau oder die Sanierung von Hochwasserschutzanlagen, den Gewässerschutz, Grundwasserschäden, Gewässerentwicklung, Maßnahmen im Bereich Bodenveränderungen und Altlasten, den ordnungsgemäßen Umgang mit Abfällen, das Eisenbahnrecht, der Prüfstelle für Wein und Lärmschutz sind zu 100 v.H. übertragbar.
2. Freiwillige Feuerwehrangehörige erhalten für aktive pflichttreue Dienste in den Einsatzabteilungen eine Anerkennungsprämie in Form einer Aufwandsentschädigung i.H.v. 100 Euro (10 Jahre), 200 Euro (20 Jahre), 500 Euro (30 Jahre) oder 1.000 Euro (40 Jahre). Mit der Anerkennungsprämie wird zugleich ein symbolischer Teil der mit dem Engagement in der Einsatzabteilung verbundenen Aufwendungen abgegolten. Die gewährte Anerkennungsprämie ist einkommensteuerfrei nach § 3 Nr. 12 Satz 1 EStG.
Die veranschlagten Mittel sind deckungsfähig mit dem Brandschutzetat bei Kap. 0301.
3. Soweit im Rahmen der Umsetzung passiven Schallschutzes beim Regierungspräsidium Darmstadt Mehrausgaben für die Abwicklung von Anträgen nach der Lärmschutzbereichsverordnung bzw. dem Regionalfondsgesetz entstehen, werden diese durch Mehreinnahmen aus Zuführungen des Ministeriums für Wirtschaft gedeckt, vgl. Haushaltsvermerk bei Kap. 07 01 - 989.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	012	Gebühren, sonstige Entgelte.	16 368 100	16 291 500	18 166 501
112	012	Geldstrafen und Geldbußen.	831 100	912 300	936 978
119	012	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	811 000	935 900	376 017
122	610	Konzessionsabgaben.	—	—	764 990
124	045	Mieten und Pachten.	29 600	29 100	31 776
125	511	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	35 000	20 000	36 450
129	313	Sonstige Einnahmen.	—	—	—
131	623	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen.	—	—	110 973
132	045	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	2 200	17 936

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	045	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	1 800 000	1 800 000	1 830 811
233	012	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindever- bänden.	95 300	95 300	212 974
235	331	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
236	012	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
237	012	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	—
261	012	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsaus- gaben aus dem Inland.	—	—	—
271	012	Erstattungen von der EU.	25 000	25 000	25 000
281	331	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	118 000	113 800	293 849

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
282	511 Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	1 550
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331	623 Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	918 400
337	012 Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden.	—	—	—
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	600 000	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	62 100	339 300	611 469
389	890 Sonstige Verrechnungen.	104 007 500	90 903 900	90 570 385
	Gesamteinnahmen Kapitel 03 14.	124 182 700	112 068 300	114 906 060

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	511 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	4 191
422	012 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	39 984 100	38 081 000	37 983 576
427	314 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	707 400	750 100	620 037
428	012 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	30 870 800	28 656 500	29 004 412
429	045 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	59 100	44 500	—
443	012 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	15 800	40 600	9 827
453	012 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	31 500	33 100	37 925
459	012 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	140 667
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	045 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	1 994 100	1 902 700	1 836 847
514	045 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. Die Aufwandsentschädigung für die zum Tragen von Dienstkleidung ver- pflichteten Forstbeamtinnen und -beamten und Angestellte mit forstlicher Fachausbildung der für das Forst- und Jagdwesen zuständigen Dezernate des Regierungspräsidiums beträgt ab 01. Januar 2008 monatlich 8,70 €.	659 300	668 500	394 214
517	045 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	234 700	107 100	231 342
518	045 Mieten und Pachten.	11 379 400	11 886 300	11 419 543
519	045 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	52 100	54 400	120 367
521	610 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.	—	—	192 766
Verpflichtungsermächtigung				
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	150 000		
	2017	150 000		
	2018	150 000		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	450 000		
525	246 Aus- und Fortbildung.	389 600	692 700	390 112
526	012 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	121 600	143 000	409 995
527	012 Dienstreisen.	367 000	435 800	406 117
529	012 Verfügungsmittel.	3 000	2 900	2 610

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
531	045 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	59 100	70 100	22 513
533	045 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	218 100	—	217 556
536	012 Verfahrensauslagen.	—	—	85 399
537	012 Beförderungskosten.	9 000	20 500	4 462
538	313 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	10 322 900	10 327 000	8 798 705
541	045 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	400 000	400 000	778 200
542	012 Steuern und Abgaben.	—	—	1 012
543	047 Versicherungen.	400	400	389
544	012 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	84 893
545	012 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	2 000	500	490
n e u				
547	012 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	98 700	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
613	820 Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
631	045 Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	—
633	012 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
671	750 Erstattungen an Inland.	1 029 600	472 600	1 597 557
681	012 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	27 200	16 000	199 409
682	224 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	800 000	850 000	719 898
683	742 Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662).	20 000	20 000	14 401
685	045 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	28 000	27 900	24 587
686	012 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	25
	Baumaßnahmen			
711	045 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
781	649 Deichverstärkungsmaßnahmen. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um den Betrag, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben. Verpflichtungsermächtigung	10 000 000	10 000 000	10 036 068
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 5 000 000			
	2017 3 000 000			
	2018 500 000			
	2019ff —			
	Gesamtverpflichtung 8 500 000			
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	045 Erwerb von Fahrzeugen.	2 000	115 000	46 666
812	012 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	804 300	874 300	1 278 854
821	045 Grunderwerb.	—	80 000	—
883	045 Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	—	—	—
893	623 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	203 705
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	17 745 500	12 836 900	12 921 178
989	890 Sonstige Verrechnungen.	1 680 900	1 479 400	1 454 639
	Weggefallene Titel			
425	012 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	012 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	012 Vermischter Sachaufwand.	—	26 400	12 530
	Gesamtausgaben Kapitel 03 14.	130 117 200	121 116 200	121 707 682

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 03 14				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	18 074 800	18 191 000	20 441 622
2	Übertragungseinnahmen.	2 038 300	2 034 100	2 364 183
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	104 069 600	91 843 200	92 100 254
	Gesamteinnahmen.	124 182 700	112 068 300	114 906 060
4	Personalausgaben.	71 668 700	67 605 800	67 800 635
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	26 311 000	26 738 300	25 410 060
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	1 904 800	1 386 500	2 555 877
7	Baumaßnahmen.	10 000 000	10 000 000	10 036 068
8	Sonstige Investitionsausgaben.	806 300	1 069 300	1 325 520
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	19 426 400	14 316 300	14 579 522
	Gesamtausgaben.	130 117 200	121 116 200	121 707 682
	Zuschuss/Überschuss.	-5 934 500	-9 047 900	-6 801 622

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

W i r t s c h a f t s p l a n

Regierungspräsidium Gießen

A. Vorbemerkungen

Das Regierungspräsidium Gießen ist eine Landesbehörde in der geographischen Mitte Hessens. Die Fachaufsicht obliegt gemäß der Zuständigkeitsregelung dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration für den jeweiligen Geschäftsbereich.

Das Regierungspräsidium Gießen unterteilt sich mit folgenden Kernaufgaben in die Abteilungen:

I Zentralabteilung

E-Government, Informationstechnologie
Service und Beschaffung
Personal, Aus- und Fortbildung
Justizariat und Kommunales
Finanzen und Organisation
Kordinierung, Strategisches Controlling, Interne Revision

II Arbeitsschutz und Inneres

Hoheitsverwaltung, Sport, Zuständige Stelle nach §73 BBiG und § 24 a HBG,
Brandschutz, Katastrophenschutz, Rettungsdienst und Luftrettung, Zivile Verteidigung, Vormerkstelle des Landes Hessen,
Ausländerwesen, öffentliche Sicherheit und Ordnung
Arbeitsschutz

III Regionalplanung, Bauwesen, Wirtschaft, Verkehr

Regionalplanung, Raumordnung, Geschäftsführung der Regionalversammlung, Wirtschaft,
Bau- und Wohnungswesen, Energierecht
Verkehrsangelegenheiten, Personen- und Güterverkehr, Planfeststellungsverfahren
Gewerberecht, Handwerksrecht, Einheitlicher Ansprechpartner Hessen

IV Umwelt

Grundwasserschutz, Wasserversorgung, Abflussverhältnisse, Hydrologie, flächenbezogene Planung, Ökologie, Kommunales Abwasser, Gewässergüte, Industrielle Abwasser, wassergefährdete Stoffe, Altlasten, Grundwasserschadensfälle, Bodenschutz
Industrielle Abfallwirtschaft, Abfallvermeidung, Kommunale Abfallwirtschaft, Abfallentsorgungsanlagen
Immissionsschutz, Anlagenzulassung, Anlagensicherheit, Luftreinhaltung, Lärmbekämpfung
Bergaufsicht, Gentechnik, Strahlenschutz

V Ländlicher Raum, Forsten, Natur- und Verbraucherschutz

Landwirtschaft, Marktstruktur,
Qualitätssicherung für: Öko-, pflanzliche Produkte, Milch, Futtermittel und tierische Erzeugnisse,
Pflanzenschutzdienst,
Naturschutz mit Eingriffs- und Ausgleichsregelung, Umweltfolgenabschätzung, Landschaftsplanung, Naturschutzdaten, Artenschutz, Fischerei, Forsten, Schutzgebiete, Landschaftspflege und -entwicklung,
Veterinärwesen/Verbraucherschutz, Entwicklung des ländlichen Raumes

VI Soziales

Landesversorgungsamt, Soziales Entschädigungsrecht, Schwerbehindertenrecht, Gesundheitswesen, Elterngeld, Betreuungsgeld, Flüchtlings- und Asylangelegenheiten, Aussiedlerwesen
Gesetz über Betreuungs- und Pflegeleistungen, Hessisches Altenpflegegesetz, Genehmigung von Krankenhausergänzen, Sozial und Förderangelegenheiten
Ärztlicher Dienst

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264 Regierungspräsidium Gießen

Wirtschaftsplan

Die Hessischen Ämter für Versorgung und Soziales in Darmstadt, Frankfurt am Main, Wiesbaden, Gießen, Fulda und Kassel (HÄVS) sowie die Hessische Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Gießen (HEAE) gehören zu dem nachgeordneten Bereich des Regierungspräsidiums Gießen.

Den **Hessischen Ämtern für Versorgung und Soziales** obliegt die Durchführung folgender Aufgaben:

- Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertengesetz
- Durchführung des Gesetzes über Betreuungs- und Pflegeleistungen
- Ausführung des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes
- Ausführung des Betreuungsgeldgesetzes
- Durchführung der Pflegesatzgenehmigung
- Durchführung des Opferentschädigungsgesetzes
- Durchführung des Strafrechtlichen, Beruflichen und Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes.

Die **Hessische Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge** in Gießen ist zuständig:

- für die Erstaufnahme von Asylsuchenden und damit erforderliche Unterbringung, Betreuung und Versorgung (Krankenhilfe usw.).
- als zentrale Anlaufstelle für Hessen,
- als Einrichtung nach § 18 a Asylverfahrensgesetz (Transitbereich am Flughafen Frankfurt)

Die Dienstaufsicht für das Personal des Regierungspräsidiums Gießen und seines nachgeordneten Bereichs obliegt dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

Das Regierungspräsidium Gießen und seine nachgeordneten Dienststellen erstellen Leistungen, die den Produkten des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport, des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration zugeordnet sind.

Zu dem Mandanten Regierungspräsidium Gießen gehört das **Hessische Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen (HLPUG)**.

Das HLPUG ist eine im Zuständigkeitsbereich des Hessischen Sozialministeriums angesiedelte obere Landesbehörde und gliedert sich in die Abteilungen "Akademische Gesundheitsberufe" und "Sozialversicherung" in Frankfurt und die Abteilung "Gesundheitsschutz" in Dillenburg. Die Fachaufsicht obliegt dem Hessischen Sozialministerium. Dienstaufsichtlich ist das HLPUG dem Regierungspräsidium Gießen unterstellt (GVBl. I 2014, S. 82).

Das HLPUG nimmt folgende Schwerpunktaufgaben wahr:

Untersuchungs- und Beratungsaufgaben im Bereich Gesundheitsschutz

Hygiene in Gesundheits- und Gemeinschaftseinrichtungen, Wasserhygiene, Umwelttoxikologie und

-hygiene, Infektiologische Diagnostik, Meldewesen, Infektionsepidemiologie, Gesundheitsberichterstattung,

Hessisches Krebsregister, klinisches Krebsregister

Berufs- und Prüfungsangelegenheiten im Bereich akademische Gesundheitsberufe: Medizin,

Pharmazie, Psychotherapie, Zahnmedizin

Prüfungen im Bereich Sozialversicherung: Landesunmittelbare Kranken- und Pflegekassen, Landesverbände der Kranken- und Pflegekassen,

Medizinischer Dienst der Krankenversicherungen, Kassenärztliche Vereinigung Hessen,

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen, Landwirtschaftliche Alterskasse, Land- und Forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, Prüfungs- und Beschwerdeausschüsse gemäß § 106 SGB V

Das HLPUG erstellt Leistungen, die den Produkten des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration zugeordnet sind.

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Hilfsgüter dürfen ohne Erstattung des vollen Wertes an Stellen außerhalb der Landesverwaltung abgegeben werden.

Zusätzliche Aufwendungen/Kosten für die Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen bei der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge können durch Umschichtungen innerhalb der ZBL Nr. 3 (Leistungen zu den Produkten des HMSI) sowie durch entsprechende Erlöse/Erträge gegenüber dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gedeckt werden.

Leistungsplan

Die Regierungspräsidien haben keine eigenen Produkte. Im Leistungsplan erscheinen nur externe und zwischenbehördliche Leistungen. Anstelle der Produktblätter erstellen die Regierungspräsidien sogenannte ZBL-Blätter.

Die Gesamtkosten können je zwischenbehördlicher Leistung um bis zu 10 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Externe Leistungen							
1		Schiedsstelle nach SGB XI und SGB XII	-	78,2	87,9	-	9,7
Summe externe Leistungen				78,2	87,9	-	9,7
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Leistungen zu den Produkten des HMdIS	-	6.250,6	6.250,6	-	-
2		Leistungen zu den Produkten des HMWEVL	-	4.753,1	4.753,1	-	-
3		Leistungen zu den Produkten des HMSI	-	103.387,4	103.387,4	-	-
4		Leistungen zu den Produkten des HMUKLV	-	35.296,2	35.296,2	-	-
5		Sonstige Leistungsbeziehungen zu anderen BUKRS des Landes	-	3.197,3	3.478,6	-	281,3
6		Abordnungen an andere Buchungskreise	-	85,4	88,4	-	3,0
Summe zwischenbehördliche Leistungen				152.970,0	153.254,3	-	284,3
Gesamtsumme				153.048,2	153.342,2	-	294,0

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
-	72,9	87,9	-	15,0	-	77,1	77,1	-	-
	72,9	87,9	-	15,0		77,1	77,1	-	-
-	5.145,8	5.145,8	-	-	-	5.566,7	5.545,1	-	-21,6
-	4.497,7	4.497,7	-	-	-	4.451,2	4.677,6	-	226,4
-	87.808,8	87.808,8	-	-	-	84.747,1	80.390,5	-	-4.356,6
-	30.321,2	30.321,2	-	-	-	31.423,0	31.144,5	-	-278,5
-	2.606,7	2.962,2	-	355,5	-	2.561,2	3.174,6	-	613,4
-	-	-	-	-	-	24,8	88,7	-	63,9
	130.380,2	130.735,7	-	355,5		128.774,0	125.021,0	-	-3.753,0
	130.453,1	130.823,6	-	370,5		128.851,1	125.098,1	-	-3.753,0

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Schiedsstellen nach SGB XI und SGB XII**

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

SGB XI, SGB XII, SchVo zu § 80 SGB XII, SchVO zu § 76 SGB XI, GO der Schiedsstelle nach § 76 SGB XI

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Geschäftsstellenführung zur Durchführung von Schiedsstellenverfahren. Auf Antrag wird als Schiedsstelle zwischen Pflegeeinrichtungen sowie deren Trägern, den Pflegekassen und dem Träger der Sozialhilfe bzw. zwischen den in § 77 SGB XII beschriebenen Behinderteneinrichtungen sowie deren Trägern und dem Träger der Sozialhilfe fungiert.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Schiedsstelle § 76 SGB XI FR

Schiedsstelle § 80 SGB XII

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Pflegeeinrichtungen sowie deren Träger (Schiedsstelle § 76 SGB XI)

Behinderteneinrichtungen sowie deren Träger (Schiedsstelle § 80 SGB XII vorher § 94 BSHG)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Schiedsstellenverfahren	Stück	18	24	9	9	12
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Leistungen zu den Produkten des HMdIS

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport abgedeckt. Dies sind in Kapitel 03 01 die Produkte:

Brand- und Katastrophenschutz (Produkt Nr. 6)
Gefahrenabwehr (Produkt Nr. 7)
Ordnungspolitik (Produkt Nr. 10)
Angelegenheiten des Ausländerrechts (Produkt Nr. 11)
Verwaltungsmanagement (Produkt Nr. 12)
Kommunale Angelegenheiten (Produkt Nr. 13)
Sport (Produkt Nr. 14)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1	Zählgröße/Menge					
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)					
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)					

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
Gesamtkosten des Auftragnehmers	6.250.600	5.145.800	5.566.672
Erlöse*	6.250.600	5.145.800	5.545.096
Betriebsergebnis	–	–	-21.576
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Ergebnis	–	–	-21.576
*Davon:			
Eigene Erlöse	589.900	584.200	969.067
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	5.660.700	4.561.600	4.576.029

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Leistungen zu den Produkten des HMWEVL

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung abgedeckt. Dies sind in Kapitel 07 01 die Produkte:

Wirtschaft (Produkt Nr. 10)

Landesentwicklung, Wohnungswesen und Städtebau (Produkt Nr. 11)

Verkehr und Infrastruktur (Produkt Nr. 12)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1	Zählgröße/Menge					
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)					
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)					

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
Gesamtkosten des Auftragnehmers	4.753.100	4.497.700	4.451.197
Erlöse*	4.753.100	4.497.700	4.677.648
Betriebsergebnis	–	–	226.451
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Ergebnis	–	–	226.451
*Davon:			
Eigene Erlöse	499.000	361.800	566.181
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	4.254.100	4.135.900	4.111.467

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Leistungen zu den Produkten des HMSI**

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration abgedeckt. Dies sind in Kapitel 08 01 die Produkte:

Fachprodukt Gesundheitsberufe (Produkt Nr. 28)
Fachprodukt Gesundheitliche Versorgung (Produkt Nr. 26)
Förderverwaltungsprodukt Gesundheit (Produkt Nr. 27)
Fachprodukt Familie (Produkt Nr. 32)
Fachprodukt Seniorinnen und Senioren (Produkt Nr. 33)
Förderverwaltungsprodukt Familie, Kinder, Seniorinnen und Senioren (Produkt Nr. 34)
Fachprodukt Betrieblicher Arbeitsschutz (Produkt Nr. 35) - entfällt ab 2015
Fachprodukt Produktsicherheit (Produkt Nr. 36)
Fachprodukt Sozialer Arbeitsschutz (Produkt Nr. 37) - entfällt ab 2015
Fachprodukt Sicherheit von Medizinprodukten/Röntgenstrahlenschutz (Produkt Nr. 38)
Fachprodukt Arbeitnehmerschutz (Produkt Nr. 53) - neu ab 2015
Fachprodukt Soziale Sicherung (Produkt Nr. 40)
Förderverwaltungsprodukt Soziale Sicherung (Produkt Nr. 41)
Fachprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung (Produkt Nr. 42)
Förderverwaltungsprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung (Produkt Nr. 43)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1	Zählgröße/Menge					
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)					
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)					

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
Gesamtkosten des Auftragnehmers	103.387.400	87.808.800	84.747.110
Erlöse*	103.387.400	87.808.800	80.390.489
Betriebsergebnis	-	-	-4.356.621
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Ergebnis	-	-	-4.356.621
*Davon:			
Eigene Erlöse	9.490.000	7.598.900	9.823.211
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	93.897.400	80.209.900	70.567.278

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Leistungen zu den Produkten des HMUKLV**

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz abgedeckt. Dies sind in Kapitel 09 01 die Produkte:

- Zulassung und Überwachung im Bereich Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz (Produkt Nr. 11)
- Zulassung und Überwachung kommunaler Abwasseranlagen (Produkt Nr. 12)
- Zulassung und Überwachung in betrieblichen Gewässerschutz (Produkt Nr. 13)
- Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung (Produkt Nr. 14)
- Bewertung von Böden, Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden (Produkt Nr. 15)
- Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen (Produkt Nr. 16)
- Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung (Produkt Nr. 17)
- Anlagenbezogene Zulassungs- und Anzeigeverfahren, Überwachung von Anlagen und Produkten nach dem BImSchG, Überwachung der Chemikaliensicherheit (Produkt Nr. 18)
- Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen (Produkt Nr. 19)
- Bergbehördliche Genehmigungen und Überwachung sowie Serviceleistungen (Produkt Nr. 20)
- Zulassungs- und Anmeldeverfahren sowie Überwachung nach GenTG (Produkt Nr. 21)
- Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen (Produkt Nr. 7)
- Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen (verschiedene Fachprodukte des Ministeriums)
- Erhalt und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, der Kreislaufwirtschaft und des Erzeuger-Verbraucher-Dialogs (Produkt Nr. 23)
- Maßnahmen der Forstaufsicht (Produkt Nr. 24)
- Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbehörde (Produkt Nr. 25)
- Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen (Produkt Nr. 27)
- Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotopschutz (Produkt Nr. 28)
- Entwicklung von Fischerei und Fischökologie (Produkt Nr. 29)
- Sonstige Naturschutzrechtliche Entscheidungen (Produkt Nr. 30)
- Lebensmittelsicherheit und -überwachung (Produkt Nr. 31)
- Tierschutz (Produkt Nr. 32)
- Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung (Produkt Nr. 33)
- Vorsorgender Verbraucherschutz in der Futtermittel- und Ernährungswirtschaft (Produkt Nr. 35)
- Pflanzenschutz (Produkt Nr. 36)
- Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung (Produkt Nr. 37)
- Vollzug der erneuerbaren Energien Wärmegesetz (Produkt Nr. 38) - entfällt ab 2015
- Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung (bezüglich Wohngeld) (Produkt Nr. 42)

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Verwaltungskosten zur Ausgestaltung und Abwicklung von Förderleistungen verrechnen sich auf die Produkte Wasser und Boden (Produkt Nr. 40), Forsten (Produkt Nr. 41) und Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung (Produkt Nr. 42)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1	Zählgröße/Menge					
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)					
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)					

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
Gesamtkosten des Auftragnehmers	35.296.200	30.321.200	31.423.022
Erlöse*	35.296.200	30.321.200	31.144.485
Betriebsergebnis	-	-	-278.537
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Ergebnis	-	-	-278.537
*Davon:			
Eigene Erlöse	4.560.300	4.522.300	5.169.638
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	30.735.900	25.798.900	25.974.847

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Sonstige Leistungsbeziehungen zu anderen Buchungskreisen**

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit anderen Buchungskreisen oder sonstige Zuständigkeitsregelungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hier werden alle zwischenbehördlichen Leistungen zusammengefasst, die nicht direkt an die Produkte der Ministerien HMdIS, HMWEVL, HMSI oder HMUKLV verrechnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Die ZBL beinhaltet folgende Fachleistungen des Buchungskreises 2264

Abrechnung IT EU-DLR

Aktendokumentationszentrum

Ärztliche Stellungnahmen Pflichtstundenermäßigung

Ausbildung für Rechtsreferendare

Beihilfeprüfungen

Dienstfähigkeitsuntersuchungen - Begutachtungen Hessisches Beamtengesetz

Fö Finanzzuweisungen an Kommunen

Fö/KFA Arbeitslosenkosten

Fö/KFA Heilkurortzuweisungen

Fö/KFA Investitionspauschale

Fö/KFA Schulzuweisungen

Fö/KFA Sozialhilfezuweisungen

Fö/KFA Straßenunterhaltung

Legalzession/Schadenersatz Lehrer

Schüler Bafög GI

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

HMdJ, HKM, HMWK und andere Buchungskreise des Landes Hessen

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	4.149	3.194	3.001	2.640	3.272
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
Personalkosten	1.980.400	1.497.300	1.473.411
Sachkosten	1.216.900	1.109.400	1.087.836
Gesamtkosten	3.197.300	2.606.700	2.561.247
Erlöse *	3.478.600	2.962.200	3.174.601
Betriebsergebnis	281.300	355.500	613.354
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	281.300	355.500	613.354
* Davon:			
Eigene Erlöse	349.100	19.400	231.785
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	3.129.500	2.942.800	2.942.816

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:

Abordnungen an andere Buchungskreise

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit anderen Buchungskreisen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abgeordnete Personen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	VZÄ	1	0	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
Personalkosten	85.400	–	24.883
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	85.400	–	24.883
Erlöse *	88.400	–	88.732
Betriebsergebnis	3.000	–	63.849
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	3.000	–	63.849
* Davon:			
Eigene Erlöse	–	–	–
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	88.400	–	88.732

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	940.400	559.900	1.339.939
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	149.851.200	128.340.700	121.391.817
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	6.456.100	6.311.300	6.965.873
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	3.849.400	3.798.100	4.553.234
	500-509, 519	Umsatzerlöse	139.545.700	118.231.300	109.872.710
	544	Produktabgeltung	–	–	–
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	2.452.500	1.810.500	2.457.396
7		Summe Erträge	153.244.100	130.711.100	125.189.152
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	14.937.600	13.702.300	11.621.690
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	3.296.100	3.392.800	2.459.819
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.641.500	10.309.500	9.161.871
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	93.596.400	83.138.200	83.420.089
	620-629	Entgelte	37.585.300	33.635.600	34.068.212
	630-639	Bezüge	31.755.300	29.151.600	29.706.034
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	24.255.800	20.351.000	19.645.843
10	660-669	Abschreibungen	958.500	1.055.200	1.239.042
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	958.500	1.055.200	1.239.042
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	673.300	556.400	1.149.826
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	42.595.600	31.447.400	31.290.296
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	473.700	489.600	537.339
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	39.542.800	28.260.600	26.061.615
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	2.579.100	2.697.200	4.691.342
14		Summe Aufwendungen	152.761.400	129.899.500	128.720.943
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	482.700	811.600	-3.531.791

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	98.000	112.500	87.901
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	266.700	534.100	588.276
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-168.700	-421.600	-500.375
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	314.000	390.000	-4.032.166
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	922
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	922
27	700-709, 770-779	Steuern	20.100	19.700	18.980
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	20.100	19.700	18.980
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	293.900	370.300	-4.050.224

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspostitionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	24.700 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	15.225.100 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	2.370.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	896.800 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	392.100 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge zur Vorsorgekasse	13.395.900 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-3.143.400 EUR
Sonstige Rückstellungen	340.500 EUR
Beitrag an die Unfallkasse Hessen	334.500 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500/09:

In diesem Betrag sind die ZBLV-Erlöse von anderen Landesdienststellen mit folgenden Beträgen enthalten:

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	6.783.700 EUR
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	4.254.100 EUR
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	93.897.400 EUR
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	30.735.900 EUR
Andere Behörden der Landesverwaltung	4.344.400 EUR

Zu VKR 610/19:

Hier sind 706.000 Euro für Laboruntersuchungen durch den Landesbetrieb Hessenlabor ausgewiesen.

Zu VKR 670/679:

Für die Inanspruchnahme von Hessen Forst für die Durchführung von Maßnahmen im Rahmen von Forsten und Naturschutz sind 894.000 Euro veranschlagt.

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:

Davon 800 Euro zur Verfügung des Regierungspräsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 18.000 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Ansätze sind verbindlich.

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		37.000	128.900	70.109
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	37.000	128.900	70.109
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		52.500	125.000	193.787
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	52.500	125.000	193.787
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		548.000	595.800	941.033
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	548.000	595.800	941.033
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		637.500	849.700	1.204.929
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	637.500	849.700	-
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		637.500	849.700	-

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049:

Kosten für Lizenzen und Softwareausstattung sind hier veranschlagt.

Zu VKR 050-069, 091, 096:

Hier sind Mittel für die Hochwasservorhersage sowie Messtechnik für Grundwasserbeobachtung veranschlagt.

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Kosten für Ersatzbeschaffungen der allgemeinen Betriebs- und Geschäftsausstattung sind hier veranschlagt.

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	637.500	849.700
– Abschreibungen	958.500	1.055.200
– Zuführung zu Rückstellungen	-2.536.200	-2.431.500
– Ergebnis Erfolgsplan	293.900	370.300
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	1.921.300	1.855.700

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)				
331	623 Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	—
337	012 Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden.	—	—	—
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	936 400	559 900	1 269 440
389	890 Sonstige Verrechnungen.	139 079 100	117 649 100	109 281 631
	Gesamteinnahmen Kapitel 03 15.	153 342 100	130 823 600	124 566 181

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	012 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	7 809
422	012 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	32 031 000	29 472 100	29 637 579
427	219 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	335 900	326 000	414 978
428	012 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	50 386 900	46 652 100	45 606 587
429	045 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	2 300	—
443	840 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	1 400	2 200	2 622
453	012 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	17 000	15 000	20 712
459	012 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	24 298
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	045 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	3 611 500	3 870 300	3 628 665
514	045 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. Die Aufwandsentschädigung für die zum Tragen von Dienstkleidung ver- pflichteten Forstbeamtinnen und -beamten und Angestellte mit forstlicher Fachausbildung der für das Forst- und Jagdwesen zuständigen Dezernate des Regierungspräsidiums beträgt ab 01. Januar 2008 monatlich 8,70 €.	1 712 900	1 690 300	1 441 310
517	045 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	1 192 200	501 100	2 490 459
518	045 Mieten und Pachten.	18 752 500	12 717 900	13 740 115
519	045 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	3 260 300	2 623 700	979 653
521	610 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.	—	—	—
525	219 Aus- und Fortbildung.	452 300	464 500	472 547
526	012 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	501 400	529 000	1 554 388
527	012 Dienstreisen.	269 200	235 300	236 563
529	012 Verfügungsmittel.	800	800	788
531	045 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- entlichkeitsarbeit.	29 800	36 600	63 091
533	314 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Au- ßenstehender.	—	—	87 769
534	523 Nutz- und Zuchttierhaltung.	—	—	—
536	219 Verfahrensauslagen.	—	—	187 532

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
537	012 Beförderungskosten.	—	—	506 327
538	313 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	25 981 600	21 198 900	13 684 844
541	045 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	340 000	23 100	677 700
542	012 Steuern und Abgaben.	—	—	313
544	012 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	—
545	012 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	900	—	—
neu				
547	012 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	17 500	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
613	820 Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
631	045 Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	—
632	012 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	—
633	045 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
671	045 Erstattungen an Inland.	543 300	243 300	199 047
681	235 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	50 818
685	045 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	43 900	39 600	44 406
686	012 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	100
Baumaßnahmen				
711	045 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	52 500	115 000	196 996
781	649 Sonstige Tiefbaumaßnahmen.	—	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	045 Erwerb von Fahrzeugen.	—	20 000	—
812	012 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	306 200	462 500	615 930
821	045 Grunderwerb.	—	—	—
883	045 Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
893	623 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	—

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.....	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	14 020 400	10 018 700	10 006 900
989	890 Sonstige Verrechnungen.....	1 402 000	1 060 100	1 064 638
Weggefallene Titel				
425	012 Vergütungen der Angestellten.....	—	—	—
426	012 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.....	—	—	—
546	012 Vermischter Sachaufwand.....	—	358 900	16 348
	Gesamtausgaben Kapitel 03 15.....	155 263 400	132 679 300	127 661 832
Abschluss Kapitel 03 15				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.....	11 778 400	11 599 800	12 433 208
2	Übertragungseinnahmen.....	1 548 200	1 014 800	1 581 902
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.....	140 015 500	118 209 000	110 551 071
	Gesamteinnahmen.....	153 342 100	130 823 600	124 566 181
4	Personalausgaben.....	82 772 200	76 469 700	75 714 585
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	56 122 900	44 250 400	39 768 412
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	587 200	282 900	294 371
7	Baumaßnahmen.....	52 500	115 000	196 996
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	306 200	482 500	615 930
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	15 422 400	11 078 800	11 071 538
	Gesamtausgaben.....	155 263 400	132 679 300	127 661 833
	Zuschuss/Überschuss.....	-1 921 300	-1 855 700	-3 095 652

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

W i r t s c h a f t s p l a n

Regierungspräsidium Kassel

A. Vorbemerkungen

Das Regierungspräsidium Kassel (RP Kassel) mit Standorten in Kassel (Hauptsitz), Bad Hersfeld und Hünfeld ist die zentrale Verwaltungs- und Dienstleistungsbehörde für Nord- und Osthessen. Als Landesmittelbehörde nimmt sie Fach- und Bündelungsaufgaben wahr und untersteht der Dienstaufsicht des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport und der Fachaufsicht des jeweils sachlich zuständigen Ministeriums. Unbeschadet aufsichtsbehördlicher Weisungen, die sich auf allgemeine Anordnungen beschränken und in der Regel nicht in die Einzelausführung eingreifen sollen, werden die Aufgaben selbständig wahrgenommen.

Das RP Kassel ist organisatorisch in folgende vier Abteilungen gegliedert:

Abteilung Z	Zentralbereiche, Kommunales, Brand- und Katastrophenschutz
Abteilung I	Inneres, Recht, Beihilfe, Versorgung, Soziales
Abteilung II	Verkehr, Planung, ländlicher Raum, Verbraucherschutz
Abteilung III	Umwelt- und Arbeitsschutz.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Die Verwarnungs- und Bußgelder der Zentralen Bußgeldstelle für Verkehrsordnungswidrigkeiten sind von der Budgetierung ausgenommen. Der an das Hessische Ministerium des Innern und für Sport abzuführende Betrag kann im Haushaltsvollzug mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen angepasst werden.

Leistungsplan

Die Regierungspräsidien haben keine eigenen Produkte. Im Leistungsplan erscheinen nur externe Leistungen und zwischenbehördliche Leistungen. Anstelle der Produktblätter werden sogenannte ZBL-Blätter erstellt.

Die Gesamtkosten können je zwischenbehördlicher Leistung um bis zu 10 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Diese kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Externe Leistungen							
1		Beihilfen für Körperschaften des öffentlichen Rechts	250	2,6	6,5	-	3,9
2		Abrechnung des Job-Tickets	850	360,0	360,0	-	-
3	weg	Abrechnung des Projekts Klimzug	-	-	-	-	-
Summe externe Leistungen				362,6	366,5	-	3,9
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Leistungen zu den Produkten des HMdIS	-	100.565,5	100.565,5	-	-
2		Leistungen zu den Produkten des HMWEVL	-	11.442,2	11.442,2	-	-
3		Leistungen zu den Produkten des HMSI	-	7.586,0	7.586,0	-	-
4		Leistungen zu den Produkten des HMuKLV	-	25.964,3	25.964,3	-	-
5		Leistungen für die Vorsorgekasse	-	25.012,8	24.953,2	-	-59,6
6		sonstige Leistungsbeziehungen zu anderen BUKR des Landes	-	338,8	310,4	-	-28,4
7		Abordnungen an andere BUKR	-	-	-	-	-
Summe zwischenbehördliche Leistungen				170.909,6	170.821,6	-	-88,0
Gesamtsumme				171.272,2	171.188,1	-	-84,1

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
250	2,8	6,0	-	3,2	213	2,8	6,1	-	3,3
850	335,0	335,0	-	-	847	360,2	346,4	-	-13,8
-	-	-	-	-	4	94,7	94,6	-	-0,1
	337,8	341,0	-	3,2		457,7	447,1	-	-10,6
-	96.739,7	96.739,7	-	-	-	115.044,2	98.540,6	-	-16.503,6
-	10.901,3	10.901,3	-	-	-	9.703,2	10.193,0	-	489,8
-	7.105,8	7.105,8	-	-	-	7.005,4	7.365,6	-	360,2
-	23.424,6	23.424,6	-	-	-	23.994,5	26.964,0	-	2.969,5
-	21.864,0	21.277,0	-	-587,0	-	22.280,8	21.439,5	-	-841,3
-	241,5	291,2	-	49,7	-	397,2	295,5	-	-101,7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	160.276,9	159.739,6	-	-537,3		178.425,3	164.798,2	-	-13.627,1
	160.614,7	160.080,6	-	-534,1		178.883,0	165.245,3	-	-13.637,7

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Beihilfen für Körperschaften des öffentlichen Rechts

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Beihilfenverordnung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Beihilfen für Körperschaften des öffentlichen Rechts

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Beihilfen Körperschaften ÖR KS

4. Bezug zu politischen Zielen

keine

5. Empfänger

Beihilfeberechtigte bei Körperschaften des öffentlichen Rechts in Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Anträge	Stück	250	250	213	220	228
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:

Abrechnung des Job-Tickets

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vertrag zwischen der VSN Verkehrsmanagement- und Service GmbH Nordhessen und dem Regierungspräsidium Kassel.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Abrechnung der Job-Tickets beim RP Kassel

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Abrechnung der Job-Tickets beim RP Kassel

4. Bezug zu politischen Zielen

keine

5. Empfänger

Laut Vertrag die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des RP Kassel und des Staatstheaters Kassel

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Anträge	Stück	850	850	847	854	819
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 3:
Abrechnung des Projekts Klimzug**

- Weggefallen ab 2014 -

1. Erbringer
2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
3. Produkt- und Leistungsbeschreibung
 - 3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung
 - 3.2 Fachleistung zur externen Leistung
4. Bezug zu politischen Zielen
5. Empfänger
6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl abgeordneter Personen	VZÄ	-	-	3,5	3,5	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Leistungen zu den Produkten des HMdIS

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzlich oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport abgedeckt. Dies sind in Kapitel 03 01 die Produkte:

Brand- und Katastrophenschutz (Produkt Nr. 6)
Gefahrenabwehr (Produkt Nr. 7)
Ordnungspolitik (Produkt Nr. 10)
Angelegenheiten des Ausländerrechts (Produkt Nr. 11)
Verwaltungsmanagement (Produkt Nr. 12)
Kommunale Angelegenheiten (Produkt Nr. 13)
Sport (Produkt Nr. 14)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1	Zählgröße/Menge					
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)					
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)					

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
Gesamtkosten des Auftragnehmers	100.565.500	96.739.700	115.044.241
Erlöse*	100.565.500	96.739.700	98.540.619
Betriebsergebnis	–	–	-16.503.622
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Ergebnis	–	–	-16.503.622
*Davon:			
Eigene Erlöse	74.129.400	71.575.700	73.297.601
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	26.436.100	25.164.000	25.243.018

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Leistungen zu den Produkten des HMWEVL

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung abgedeckt. Dies sind in Kapitel 07 01 die Produkte:

Wirtschaft (Produkt Nr. 10)

Landesentwicklung, Wohnungswesen und Städtebau (Produkt Nr. 11)

Verkehr und Infrastruktur (Produkt Nr. 12)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1	Zählgröße/Menge					
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)					
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)					

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
Gesamtkosten des Auftragnehmers	11.442.200	10.901.300	9.703.242
Erlöse*	11.442.200	10.901.300	10.193.006
Betriebsergebnis	–	–	489.764
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Ergebnis	–	–	489.764
*Davon:			
Eigene Erlöse	1.113.500	1.723.200	1.097.249
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	10.328.700	9.178.100	9.095.757

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Leistungen zu den Produkten des HMSI**

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration abgedeckt. Dies sind in Kapitel 08 01 die Produkte:

Fachprodukt Gesundheitliche Versorgung (Produkt Nr. 26)

Förderverwaltungsprodukt Gesundheit (Produkt Nr. 27)

Fachprodukt Familie (Produkt Nr. 32)

Förderverwaltungsprodukt Familie, Kinder, Seniorinnen und Senioren (Produkt Nr. 34)

Fachprodukt Betrieblicher Arbeitsschutz (Produkt Nr. 35) - entfällt ab 2105

Fachprodukt Produktsicherheit (Produkt Nr. 36)

Fachprodukt Sozialer Arbeitsschutz (Produkt Nr. 37) - entfällt ab 2105

Fachprodukt Sicherheit von Medizinprodukten/Röntgenstrahlenschutz (Produkt Nr. 38)

Förderverwaltungsprodukt Arbeit (Produkt Nr. 39)

Fachprodukt Soziale Sicherung (Produkt Nr. 40)

Förderverwaltungsprodukt Soziale Sicherung (Produkt Nr. 41)

Fachprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung (Produkt Nr. 42)

Förderverwaltungsprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung (Produkt Nr. 43)

Fachprodukt Arbeitnehmerschutz (Produkt Nr. 53) - neu ab 2015

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1	Zählgröße/Menge					
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)					
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)					

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
Gesamtkosten des Auftragnehmers	7.586.000	7.105.800	7.005.407
Erlöse*	7.586.000	7.105.800	7.365.564
Betriebsergebnis	–	–	360.157
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Ergebnis	–	–	360.157
*Davon:			
Eigene Erlöse	453.900	439.000	718.681
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	7.132.100	6.666.800	6.646.883

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Leistungen zu den Produkten des HMUKLV**

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz abgedeckt. Dies sind in Kapitel 09 01 die Produkte:

Zulassung und Überwachung im Bereich Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz (Produkt Nr. 11)

Zulassung und Überwachung kommunaler Abwasseranlagen (Produkt Nr. 12)

Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz (Produkt Nr. 13)

Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung (Produkt Nr. 14)

Bewertung von Böden, Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden (Produkt Nr. 15)

Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen (Produkt Nr. 16)

Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung (Produkt Nr. 17)

Anlagenbezogene Zulassungs- u. Anzeigeverfahren, Überwachung von Anlagen und. Produkten nach dem BImSchG, Überwachung der Chemikaliensicherheit (Produkt Nr. 18)

Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen (Produkt Nr. 19)

Bergbehördliche Genehmigungen und Überwachung sowie Serviceleistungen (Produkt Nr. 20)

Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen (verschiedene Fachprodukte des Ministeriums)

Erhalt und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, Kreislaufwirtschaft und Erzeuger-Verbraucher-Dialogs (Produkt Nr. 23)

Maßnahmen der Forstaufsicht (Produkt Nr. 24)

Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbehörde (Produkt Nr. 25)

Jagdbehördliche Aufgaben der oberen Jagdbehörde (Produkt Nr. 26)

Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen (Produkt Nr. 27)

Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotopschutz (Produkt Nr. 28)

Entwicklung von Fischerei und Fischökologie (Produkt Nr. 29)

Sonstige naturschutzrechtliche Entscheidungen (Produkt Nr. 30)

Lebensmittelsicherheit und -überwachung (Produkt Nr. 31)

Tierschutz (Produkt Nr. 32)

Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung (Produkt Nr. 33)

Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung (Produkt Nr. 37)

Vollzug der erneuerbaren Energien Wärmegesetz (Produkt Nr. 38) - entfällt ab 2015

Fachplanung und Konzeption des Naturschutzinformationssystems NATUREG (Produkt Nr. 41)

Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung (bezüglich Wohngeld und NATUREG) (Produkt Nr. 42)

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Verwaltungskosten zur Ausgestaltung und Abwicklung von Förderleistungen verrechnen sich auf die Produkte Wasser und Boden (Produkt Nr. 40), Forsten (Produkt Nr. 41) und Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung (Produkt Nr. 42)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1	Zählgröße/Menge					
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)					
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)					

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
Gesamtkosten des Auftragnehmers	25.964.300	23.424.600	23.994.495
Erlöse*	25.964.300	23.424.600	26.963.999
Betriebsergebnis	–	–	2.969.504
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Ergebnis	–	–	2.969.504
*Davon:			
Eigene Erlöse	4.092.100	3.435.300	6.975.347
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	21.872.200	19.989.300	19.988.652

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:

Leistungen für die Vorsorgekasse

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Beihilfeverordnung und Beamtenversorgungsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beihilfeberechnung und Beamtenversorgung beim RP Kassel für Landesbedienstete

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Die ZBL beinhaltet folgende Fachleistungen des Buchungskreises 2265:

Beihilfe Aktive Landesverwaltung

Beihilfe Versorgung

Personaladministration Versorgungsempfänger

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Vorsorgekasse (Kap. 17 18)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	39.600	38.268	36.971	37.683	37.429
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
Personalkosten	17.704.700	15.681.800	15.683.461
Sachkosten	7.308.100	6.182.200	6.597.290
Gesamtkosten	25.012.800	21.864.000	22.280.751
Erlöse *	24.953.200	21.277.000	21.439.463
Betriebsergebnis	-59.600	-587.000	-841.288
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-59.600	-587.000	-841.288
* Davon:			
Eigene Erlöse	183.600	115.600	278.063
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	24.769.600	21.161.400	21.161.400

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:

Sonstige Leistungsbeziehungen zu anderen Buchungskreisen

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit anderen Buchungskreisen oder sonstige Zuständigkeitsregelungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hier werden alle zwischenbehördlichen Leistungen zusammengefasst, die nicht direkt an die Produkte der Ministerien HMdIS, HMWEVL, HMSI oder HMUKLV bzw. an die Vorsorgekasse verrechnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Die ZBL beinhaltet folgende Fachleistungen des Buchungskreises 2265:

Ausbildung für Rechtsreferendare

Ausbildungsförderung für Schüler (BaföG)

Legalzession anderer Behörden

Dienstunfälle anderer Behörden

Förderungen (Fö)/Kommunaler Finanzausgleich (KFA):

Fö/KFA Allgemeine Finanzausweisungen

Fö/KFA Allgemeine Investitionspauschale

Fö/KFA Kosten/Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz

Fö/KFA Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale, Schulbaupauschale

Fö/KFA Zuweisungen örtliche Jugendhilfe

Fö/KFA Zuweisungen Grundsicherung/Sozialhilfe

Fö/KFA Zuweisungen Belegung Heilkurorte

Fö/KFA Zuweisungen Straßenunterhaltung

Fö/KFA Zuweisungen Bund Grundsicherung

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

HMdJ, HKM, HMWK und andere Buchungskreise des Landes Hessen

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	433	271	514	412	475
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
Personalkosten	285.700	202.100	334.932
Sachkosten	53.100	39.400	62.293
Gesamtkosten	338.800	241.500	397.225
Erlöse *	310.400	291.200	295.495
Betriebsergebnis	-28.400	49.700	-101.730
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-28.400	49.700	-101.730
* Davon:			
Eigene Erlöse	7.100	5.200	9.495
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	303.300	286.000	286.000

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit anderen Buchungskreisen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

An andere Buchungskreise der Landesverwaltung abgeordnete Personen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Die ZBL beinhaltet folgende Fachleistungen des Buchungskreises 2265:

Abgeordnete Personen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	VZÄ	0	0	0	0	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	-
Erlöse *	-	-	-
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-
* Davon:			
Eigene Erlöse	-	-	-
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	-	-	-

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	286.600	133.500	1.127.621
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	168.570.500	158.286.100	160.965.845
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	5.491.700	5.999.900	7.681.274
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	71.876.800	69.505.600	70.516.426
	500-509, 519	Umsatzerlöse	91.202.000	82.780.600	82.768.145
	544	Produktabgeltung	–	–	–
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	1.081.000	511.000	2.221.642
7		Summe Erträge	169.938.100	158.930.600	164.315.108
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	76.371.700	73.648.900	88.267.771
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	721.600	738.900	664.319
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	75.650.100	72.910.000	87.603.452
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	60.917.200	54.949.900	55.438.263
	620-629	Entgelte	21.458.900	19.841.800	20.276.466
	630-639	Bezüge	23.358.500	21.502.900	21.865.976
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	16.099.800	13.605.200	13.295.821
10	660-669	Abschreibungen	1.602.900	1.716.400	1.409.465
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.602.900	1.716.400	1.409.465
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	5.775.000	5.890.000	3.173.670
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	26.407.600	24.115.700	30.306.590
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	514.300	391.100	342.248
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	21.161.100	19.004.400	19.596.017
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	4.732.200	4.720.200	10.368.325
14		Summe Aufwendungen	171.074.400	160.320.900	178.595.759
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-1.136.300	-1.390.300	-14.280.651

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.250.000	1.200.000	1.271.830
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	188.100	291.100	318.195
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	1.061.900	908.900	953.635
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-74.400	-481.400	-13.327.016
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	1.736.493
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	343.427
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	1.393.066
27	700-709, 770-779	Steuern	9.700	9.500	9.869
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	9.700	9.500	9.869
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-84.100	-490.900	-11.943.819

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspostitionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	9.600 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	5.563.200 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	2.429.900 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	1.913.700 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	230.600 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge zur Vorsorgekasse	9.907.500 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-1.326.900 EUR
Sonstige Rückstellungen	470.100 EUR
Beitrag an die Unfallkasse Land Hessen	179.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500/09:

Neben den Einnahmen aus der Job-Ticket-Verwaltung in Höhe von 360.000 Euro sind in diesen Ertragspositionen die ZBL-Erlöse von anderen Landesdienststellen mit folgenden Beträgen enthalten:

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport (vgl. VKR 610)	26.436.100 EUR
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	10.328.700 EUR
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	7.132.100 EUR
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	21.872.100 EUR
Vorsorgekasse (Beihilfe und Beamtenversorgung)	24.748.600 EUR
Andere Behörden der Landesverwaltung	324.300 EUR

Zu VKR 510-513:

Erträge aus Gebühren u.a. Zulassen nach BImSchG in Höhe von 1.750.000 Euro, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten (390.000 Euro) sowie Bergbehördliche Genehmigungen (300.000 Euro).

Zu VKR 514:

Hier handelt es sich insbesondere um Verwarnungs- und Bußgelder der Zentralen Bußgeldstelle für Verkehrsordnungswidrigkeiten in Höhe von 71.741.400 Euro.

Zu VKR 530-539:

Der Betrag setzt sich aus den Erträgen der Kantine (319.300 Euro) sowie Kostenerstattung K+S für sonst. Dienstleistungen und Gutachten (400.000 Euro). Ferner 250.000 Euro Erstattung durch das Land Sachsen-Anhalt für OWI21.

Zu VKR 570-579:

Mahngebühren aus Verkehrsordnungswidrigkeiten (1.250.000 Euro).

Zu VKR 580-589:

Enthält den Integrationsfonds für Menschen mit Behinderung in Höhe von 203.100 Euro.

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Zu VKR 600-609:

In den Kosten sind Aufwendungen für die Kantine in Höhe von 184.500 Euro enthalten sowie Ausgaben für Büromaterial und Tonerkartuschen in Höhe von 288.000 Euro.

Zu VKR 610-619:

In diesem Betrag sind insbesondere die manuelle ZBL an das Hessische Ministerium des Innern und für Sport für die Einnahmen der Bußgeldstelle in Höhe von 73.241.400 Euro, Aufwendungen für ZBLen mit weiteren Dienststellen (256.400 Euro), für Gutachten und Ingenieurkosten (526.200 Euro), Softwarepflege eBeihilfe (500.000 Euro), Instandhaltung Digitalfunk (200.000 Euro) und Abschiebekosten (170.000 Euro) enthalten.

Zu VKR 650-659:

Darin enthalten sind 417.800 Euro für die Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Zu VKR 670-679:

Dieser Betrag schließt u.a.

Kosten für das Hessische Immobilienmanagement 5.563.200 EUR

Kosten für Gemeinwohlaufgaben 4.436.500 EUR

die zwischenbehördliche Leistungsverrechnung mit Hessen-Forst (1.296.000 Euro), Systembetrieb OWI 21 (1.399.500 Euro), Dienstleistungen des HCC (1.913.700 Euro), Dienstleistungen HZD (2.429.900 Euro), Gerichts- und Verfahrenskosten (551.000 Euro), Abrechnungen für Katastrophenschutz und Digitalfunk (754.600 Euro), Aufwendungen im Rahmen Energiewende (400.000 Euro), Abrechnung Job-Tickets (360.000 Euro) ein.

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:

Davon sind 1.500 Euro zur Verfügung der Behördenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Außerdem sind in diesem Posten Portokosten (insbesondere für Bußgeldstelle und Beihilfe) in Höhe von 3.850.000 Euro enthalten sowie Reisekosten von 248.700 Euro.

Zu VKR 710-717, 719:

Hier handelt es sich u.a. um die Erstattung der Kostenpauschale an Kommunen im Rahmen von Maßnahmen aus Verkehrsordnungswidrigkeiten in Höhe von 4.900.000 Euro, Anerkennungsprämie (460.000 Euro) sowie die Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Bad Arolsen in Höhe von 300.000 Euro.

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	1.280.000	970.000	393.300
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	1.280.000	970.000	393.300
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	882.600	1.425.300	97.900
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	882.600	1.425.300	97.900
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		2.162.600	2.395.300	491.200
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	2.162.600	2.395.300	-
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		2.162.600	2.395.300	-

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049:

Entwicklung eBeihilfe (Regelwerk, Erneuerung Fachverfahren)	1.220.000 EUR
Lizenzkosten und -updates	60.000 EUR

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Ersatz- und Neubeschaffung von Druckern und sonstigen nicht zum Hessen-PC gehörenden DV-Geräten	360.000 EUR
Ersatzbeschaffung Dienstwagen (1 Hydrologiebus und 2 geländegängige PKW)	120.000 EUR
Labor- u. Messgeräte für Fachzentrum für Produktsicherheit u. Gefahrstoffe	77.500 EUR
Gerät Luftsicherheit Calden	76.000 EUR
Ersatzbeschaffung Frankier- und Briefschlitzmaschine	35.000 EUR
Labor- u. Messgeräte für Pegel, Immissionsschutz und Tierschutz	14.100 EUR
Sonstige Beschaffungen	200.000 EUR

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	2.162.600	2.395.300
– Abschreibungen	1.602.900	1.716.400
– Zuführung zu Rückstellungen	470.100	651.100
+ Auflösung von Rückstellungen	1.326.900	1.808.400
+ Ergebnis Erfolgsplan	84.100	490.900
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	1.500.600	2.327.100

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
282	012 Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	35 000	36 761
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331	623 Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	—
337	012 Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden.	—	—	—
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	203 100	137 000	892 178
389	890 Sonstige Verrechnungen.	90 841 900	82 445 600	82 421 709
	Gesamteinnahmen Kapitel 03 16.	171 357 100	160 285 600	162 091 516

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	012 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	1 029
422	012 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	23 340 300	21 687 600	21 915 335
427	314 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	163 500	166 500	1 344 228
428	012 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	28 426 200	27 241 000	26 020 975
429	045 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	3 200	1 500	—
443	012 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	57 800	8 100	6 516
453	012 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	14 000	29 000	9 412
459	012 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	21 500	14 500	58 583
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	045 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	6 403 900	6 122 800	5 140 793
514	045 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. Die Aufwandsentschädigung für die zum Tragen von Dienstkleidung ver- pflichteten Forstbeamtinnen und -beamten und Angestellte mit forstlicher Fachausbildung der für das Forst- und Jagdwesen zuständigen Dezernate des Regierungspräsidiums beträgt ab- 01. Januar 2008 monatlich 8,70 €.	391 700	379 600	439 658
517	045 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	56 100	33 000	27 628
518	045 Mieten und Pachten.	5 706 400	5 247 000	5 594 751
519	045 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	75 200	71 500	106 879
521	610 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.	—	—	—
525	012 Aus- und Fortbildung.	414 100	334 300	254 422
526	012 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	151 500	429 000	163 609
527	012 Dienstreisen.	249 000	237 200	209 637
529	012 Verfügungsmittel.	1 500	1 500	723
531	045 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- entlichkeitsarbeit.	21 200	39 900	59 486
533	045 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Au- ßenstehender.	212 600	210 000	136 450
536	012 Verfahrensauslagen.	454 000	454 000	440 065
537	012 Beförderungskosten.	344 500	291 500	224 330

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
538	313 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	7 557 700	6 528 600	7 389 599
541	045 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	460 000	460 000	829 100
542	012 Steuern und Abgaben.	—	—	—
544	012 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	—
n e u				
547	012 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	77 900	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
613	820 Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	5 000	5 000	21 569
631	045 Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	—
632	313 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	—
633	045 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	5 200 000	5 400 000	2 217 999
671	045 Erstattungen an Inland.	5 435 500	5 366 500	4 753 360
681	045 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an na- türliche Personen.	20 500	9 000	17 156
685	045 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	900	600	165
686	012 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	856
	Baumaßnahmen			
711	045 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
781	649 Sonstige Tiefbaumaßnahmen.	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	045 Erwerb von Fahrzeugen.	120 000	—	29 038
812	012 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	1 575 500	1 310 000	1 231 427
821	045 Grunderwerb.	—	—	—
883	045 Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	—	—	—
893	623 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	10 086 500	7 360 200	7 353 600
989	890 Sonstige Verrechnungen.	75 810 000	73 099 600	88 099 475
Weggefallene Titel				
425	012 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	012 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	012 Vermischter Sachaufwand.	—	73 700	198 201
	Gesamtausgaben Kapitel 03 16.	172 857 700	162 612 700	174 296 053
Abschluss Kapitel 03 16				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	79 880 100	77 519 500	77 606 544
2	Übertragungseinnahmen.	432 000	183 500	1 171 084
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	91 045 000	82 582 600	83 313 888
	Gesamteinnahmen.	171 357 100	160 285 600	162 091 516
4	Personalausgaben.	52 026 500	49 148 200	49 356 077
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	22 577 300	20 913 600	21 215 331
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	10 661 900	10 781 100	7 011 105
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	1 695 500	1 310 000	1 260 465
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	85 896 500	80 459 800	95 453 075
	Gesamtausgaben.	172 857 700	162 612 700	174 296 053
	Zuschuss/Überschuss.	-1 500 600	-2 327 100	-12 204 537

**Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle**

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Bezügestelle

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Bezügestelle (HBS) ist als Landesoberbehörde dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport unmittelbar nachgeordnet.

Der HBS obliegt es, die Entgelte für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die Bezüge für die Beamtinnen und Beamten der hessischen Landesverwaltung (mit Ausnahme der Forschungsanstalt Geisenheim und der Hochschulen im Geschäftsbereich des HMWK) nach den tariflichen, gesetzlichen und sonstigen Vorschriften festzusetzen, zu berechnen und zahlbar zu machen.

Sie berechnet und veranlasst die Zahlung der Versorgungsbezüge für ehemalige Landesbedienstete und führt die Nachversicherung für ausgeschiedene Beamtinnen und Beamte durch.

Die HBS nimmt für das Land Hessen die Funktion des Arbeitgebers im Sinne der Lohnsteuer-, sozialversicherungs- und versorgungsrechtlichen Vorschriften und des Vermögensbildungsgesetzes wahr. Sie ist Familienkasse im Sinne des § 72 Einkommensteuergesetz (EStG) und zuständige Stelle für die Übermittlung der Daten nach § 10a EStG in Verbindung mit dem Altersvermögensgesetz. Ihr obliegt die Drittschuldnervertretung des Landes nach den von den obersten Landesbehörden hierzu erlassenen Anordnungen.

Im Rahmen des laufenden Projektes "Zentralisierung Reisekosten-, Trennungsgeld- und Umzugskosten-abrechnung (ZRTU)" übernimmt die HBS - bis auf wenige Ausnahmen - von den Dienststellen sukzessive die Abrechnung der Reisekosten, der Trennungsgelder sowie der Umzugskostenvergütung. Im Laufe des Jahres 2015 soll die Übernahme der Aufgaben abgeschlossen sein.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den zwischenbehördlichen Leistungen dürfen die jeweiligen Gesamtkosten um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb dieser zwischenbehördlichen Leistungen sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufendenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklagen kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Externe Leistungen							
1		Abrechnung Sonstige Externe	13.900	324,3	240,3	84,0	-
Summe Externe Leistungen				324,3	240,3	84,0	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Festsetzung, Abrechnung Beamte	1.247.800	12.244,7	12.232,4	-	-12,3
2		Festsetzung, Abrechnung Arbeitnehmer	490.300	8.546,3	8.482,6	-	-63,7
3		Festsetzung, Abrechnung Versorgungsempfänger	815.100	3.639,8	3.709,1	-	69,3
4		Abr. Reisekosten, Trennungsgeld, Umzugskosten	340.000	4.078,9	4.085,6	-	6,7
5		Interessenvertretung Ressort	-	47,6	47,6	-	-
6		Abordnungen an andere Buchungskreise	-	-	-	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				28.557,3	28.557,3	-	-
Gesamtsumme				28.881,6	28.797,6	84,0	-

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
13.300	247,5	199,5	48,0	-	14.511	266,9	206,4	47,6	-12,9
	247,5	199,5	48,0	-		266,9	206,4	47,6	-12,9
1.244.300	10.869,0	12.448,1	-	1.579,1	1.239.144	11.718,7	12.718,5	-	999,8
507.700	6.871,4	7.619,1	-	747,7	491.979	7.468,3	7.628,7	-	160,4
766.800	3.658,7	4.011,6	-	352,9	804.235	3.029,7	4.014,1	-	984,4
221.800	3.299,0	1,5	3.297,5	-	198.142	3.389,0	5,0	2.799,4	-584,6
-	54,1	54,1	-	-	-	53,9	54,1	-	0,2
-	-	-	-	-	-	12,0	8,7	-	-3,3
	24.752,2	24.134,4	3.297,5	2.679,7		25.671,6	24.429,1	2.799,4	1.556,9
	24.999,7	24.333,9	3.345,5	2.679,7		25.938,5	24.635,5	2.847,0	1.544,0

**Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Festsetzung, Abrechnung der Entgelte von Bediensteten externer Einrichtungen

1. Erbringer

Hessische Bezügestelle (HBS)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verträge zwischen HBS und externen Institutionen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die HBS nimmt als Dienstleister in begrenztem Umfang für externe Institutionen die Festsetzung, Berechnung und Auszahlung von Entgelten wahr.

Unter Berücksichtigung des speziellen Empfängerkreises wird - wie bereits in den Vorjahren, abweichend zu den aus der Vollkostenrechnung ermittelten, höheren Stückkosten - den externen Institutionen ein monatlicher Fallpreis von 17,30 EUR in Rechnung gestellt. Für den die Erlöse übersteigenden Kostenanteil wird ein Verlustausgleich in Form einer Produktabgeltung gewährt.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Unterschiedliche Institutionen, die Berührungspunkte mit dem staatlichen Bereich haben und zum Teil Förderungsmittel erhalten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abrechnungsfälle	Stück	13.900	13.300	14.511	14.131	13.815
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

**Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Festsetzung, Abrechnung der Bezüge der Beamten des Landes Hessen**

1. Erbringer

Hessische Bezügestelle (HBS)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bezügezahlungsbestimmungen (BZBest)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HBS nimmt für das Land Hessen die Funktion des Arbeitgebers im Sinne der Lohnsteuer-, sozialversicherungs- und versorgungsrechtlichen Vorschriften und des Vermögensbildungsgesetzes wahr. Sie ist Familienkasse im Sinne des § 72 Einkommensteuergesetz (EStG) und zuständige Stelle für die Übermittlung der Daten nach § 10 a EStG in Verbindung mit dem Altersvermögensgesetz. Ihr obliegt die Drittschuldnervertretung des Landes nach den von den obersten Landesbehörden hierzu erlassenen Anordnungen. Als zentralem Dienstleister für das Land Hessen obliegt es der HBS die Bezüge von Landesbeamten festzusetzen, zu berechnen und zahlbar zu machen und über die gezahlten Beträge Rechnung zu legen.

Unter Berücksichtigung der Vollkostenrechnung wird den Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen im Haushaltsjahr 2015 ein monatlicher Fallpreis von 9,80 EUR in Rechnung gestellt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Festsetzung und Abrechnung von Bezügen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen (ohne Forschungsanstalt Geisenheim und den Hochschulen im Geschäftsbereich des HMWK), die Landesbeamte beschäftigen, sowie deren Beamtinnen und Beamte

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abrechnungsfälle	Stück	1.247.800	1.244.300	1.239.144	1.237.622	1.232.808
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	8.434.600	7.733.400	8.173.546
Sachkosten	3.785.600	3.135.600	3.545.168
Gesamtkosten	12.220.200	10.869.000	11.718.714
Erlöse	12.232.400	12.448.100	12.718.460
Betriebsergebnis	12.200	1.579.100	999.746
Neutrale Aufwendungen	24.500	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	-12.300	1.579.100	999.746

**Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Festsetzung, Abrechnung der Entgelte der Arbeitnehmer des Landes Hessen

1. Erbringer

Hessische Bezügestelle (HBS)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bezügezahlungsbestimmungen (BZBest)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HBS nimmt für das Land Hessen die Funktion des Arbeitgebers im Sinne der Lohnsteuer-, sozialversicherungs- und versorgungsrechtlichen Vorschriften und des Vermögensbildungsgesetzes wahr. Sie ist Familienkasse im Sinne des § 72 Einkommensteuergesetz (EStG) und zuständige Stelle für die Übermittlung der Daten nach § 10 a EStG in Verbindung mit dem Altersvermögensgesetz. Ihr obliegt die Drittschuldnervertretung des Landes nach den von den obersten Landesbehörden hierzu erlassenen Anordnungen. Als zentraler Dienstleister für das Land Hesses obliegt es der HBS die Entgelte von Arbeitnehmern festzusetzen, zu berechnen und zahlbar zu machen und über die gezahlten Beträge Rechnung zu legen.

Unter Berücksichtigung der Vollkostenrechnung wird den Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen im Haushaltsjahr 2015 ein monatlicher Fallpreis von 17,30 EUR in Rechnung gestellt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Festsetzung und Abrechnung von Entgelten

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen (ohne Forschungsanstalt Geisenheim und den Hochschulen im Geschäftsbereich des HMWK), die Arbeitnehmer beschäftigen, sowie deren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abrechnungsfälle	Stück	490.300	507.700	491.979	500.458	505.890
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	6.532.400	5.241.800	5.754.150
Sachkosten	1.998.700	1.629.600	1.714.116
Gesamtkosten	8.531.100	6.871.400	7.468.266
Erlöse	8.482.600	7.619.100	7.628.735
Betriebsergebnis	-48.500	747.700	160.469
Neutrale Aufwendungen	15.200	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	-63.700	747.700	160.469

**Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:

Abrechnung der Bezüge der Versorgungsempfänger des Landes Hessen

1. Erbringer

Hessische Bezügestelle (HBS)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bezügezahlungsbestimmungen (BZBest)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HBS nimmt für das Land Hessen die Funktion des Arbeitgebers im Sinne der Lohnsteuer-, sozialversicherungs- und versorgungsrechtlichen Vorschriften und des Vermögensbildungsgesetzes wahr. Sie ist Familienkasse im Sinne des § 72 Einkommensteuergesetz (EStG) und zuständige Stelle für die Übermittlung der Daten nach § 10 a EStG in Verbindung mit dem Altersvermögensgesetz. Ihr obliegt die Drittschuldnervertretung des Landes nach den von den obersten Landesbehörden hierzu erlassenen Anordnungen. Als zentralem Dienstleister für das Land Hessen obliegt es der HBS die Versorgungsbezüge abzurechnen und über die gezahlten Beträge Rechnung zu legen.

Unter Berücksichtigung der Vollkostenrechnung wird der Vorsorgekasse im Haushaltsjahr 2015 ein monatlicher Fallpreis von 4,50 EUR in Rechnung gestellt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Abrechnung von Versorgungsbezügen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Vorsorgekasse, Versorgungsempfänger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abrechnungsfälle	Stück	815.100	766.800	804.235	780.584	760.344
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.225.200	2.154.500	1.912.095
Sachkosten	1.407.200	1.504.200	1.117.611
Gesamtkosten	3.632.400	3.658.700	3.029.706
Erlöse	3.709.100	4.011.600	4.014.070
Betriebsergebnis	76.700	352.900	984.364
Neutrale Aufwendungen	7.400	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	69.300	352.900	984.364

**Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Abrechnung der Reisekosten, der Trennungsgelder und der Umzugskostenvergütungen

1. Erbringer

Hessische Bezügestelle (HBS)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hess. Reisekostengesetz, Hess. Trennungsgeldverordnung, Hess. Umzugkostengesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Als zentralem Dienstleister für das Land Hessen obliegt es der HBS die Reisekosten, die Trennungsgelder und die Umzugskostenvergütungen für die Beschäftigten des Landes Hessen zu berechnen und zahlbar zu machen und über die gezahlten Beträge Rechnung zu legen.

Im Rahmen des laufenden Projektes "Zentralisierung Reisekosten-, Trennungsgeld- und Umzugskosten-abrechnung (ZRTU)" übernimmt die HBS - bis auf wenige Ausnahmen - von den Dienststellen sukzessive die Abrechnung der Reisekosten, der Trennungsgelder sowie der Umzugskostenvergütung. Im Laufe des Jahres 2015 soll die Übernahme der Aufgaben abgeschlossen sein. Eine Kostenerstattung dieser Leistung durch die Dienststellen ist ab dem Jahr 2015 geplant.

Ausgenommen von der Inanspruchnahme der Leistung sind gemäß dem zugrundeliegenden Konzept der Hessische Rechnungshof, der Hessische Datenschutzbeauftragte, die Abgeordneten und Beschäftigten des Hessischen Landtags, der Landesbetrieb Staatliche Technische Überwachung Hessen, die Hessische Landesfeuerwehrschule, das Landesamt für Verfassungsschutz Hessen sowie bei den Reisekosten die drei hessischen Staatstheater.

Unter Berücksichtigung der Vollkostenrechnung wird den Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen im Haushaltsjahr 2015 ein monatlicher Fallpreis von 2,40 EUR in Rechnung gestellt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-Abrechnung der Reisekosten, der Trennungsgelder und der Umzugskostenvergütungen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Beschäftigte des Landes Hessen ohne den Hessischen Rechnungshof, der Hessische Datenschutzbeauftragte, die Abgeordneten und Beschäftigten des Hessischen Landtags, der Landesbetrieb Staatliche Technische Überwachung Hessen, die Hessische Landesfeuerwehrschule, das Landesamt für Verfassungsschutz Hessen sowie bei den Reisekosten die drei hessischen Staatstheater.

**Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abrechnungsfälle	Stück	340.000	221.800	198.142	143.428	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.170.200	2.608.000	2.276.351
Sachkosten	900.800	691.000	1.112.668
Gesamtkosten	4.071.000	3.299.000	3.389.019
Erlöse	4.085.600	1.500	4.980
Betriebsergebnis	14.600	-3.297.500	-3.384.039
Neutrale Aufwendungen	7.900	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	3.297.500	2.799.400
Ergebnis	6.700	-	-584.639

**Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Hessische Bezügestelle (HBS)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HBS stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1	Zählgröße/Menge					
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)					
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)					

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	47.600	54.100	53.900
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	47.600	54.100	53.900
Erlöse	47.600	54.100	54.100
Betriebsergebnis	-	-	200
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	200

**Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:
Abordnungen an andere Buchungskreise**

1. Erbringer

Hessische Bezügestelle

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit anderen Buchungskreisen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abgeordnete Personen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Pesonal	VZÄ					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	11.976
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	11.976
Erlöse	-	-	8.701
Betriebsergebnis	-	-	-3.275
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-3.275

**Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	5.200	-	12.800
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	28.874.800	27.668.500	27.428.098
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	28.790.800	24.323.000	24.581.098
	544	Produktabgeltung	84.000	3.345.500	2.847.000
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	1.500	10.900	43.933
7		Summe Erträge	28.881.500	27.679.400	27.484.831
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	101.300	129.100	96.273
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	83.700	92.200	71.964
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.600	36.900	24.309
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	20.659.000	17.981.300	18.389.859
	620-629	Entgelte	12.651.800	10.824.800	11.253.745
	630-639	Bezüge	2.883.500	2.608.000	2.738.415
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.123.700	4.548.500	4.397.699
10	660-669	Abschreibungen	107.100	239.100	121.111
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	107.100	239.100	121.111
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-	-	-
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	7.943.800	6.607.000	7.268.212
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	87.000	88.800	57.259
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.032.100	5.901.600	6.487.202
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	824.700	616.600	723.751
14		Summe Aufwendungen	28.811.200	24.956.500	25.875.455
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	70.300	2.722.900	1.609.376

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	9.744
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.100	42.900	63.381
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-15.100	-42.900	-53.637
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	55.200	2.680.000	1.555.739
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	428
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	428
27	700-709, 770-779	Steuern	200	300	235
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	200	300	235
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-55.000	-2.679.700	-2.818.000
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	55.000	2.679.700	2.818.000
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-1.262.068

**Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan waren die kostenmindernden Erlöse im IST 2011 und im PLAN 2012 noch unterschiedlich dargestellt. Während diese Erlöse im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen wurden, waren sie im Erfolgsplan, den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entsprechend, nicht saldiert dargestellt. Diese Unterscheidung wurde beginnend mit den Planjahren 2013 und 2014 nicht mehr beibehalten. Seitdem werden die kostenmindernden Erlöse auch im Leistungsplan unter den Erlösen ausgewiesen.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.134.900 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	848.800 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	4.238.500 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.287.600 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-287.600 EUR
Sonstige Rückstellungen	69.900 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509, 519:

Leistungsentgelte für das Erbringen externer und zwischenbehördlicher Leistungen.

Zu VKR 670-679:

Insbesondere Mieten und Mietnebenkosten (rd. 2,1 Mio. EUR) und Leistungsentgelte an das HCC (rd. 4,2 Mio. EUR).

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		4.000	–	–
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	4.000	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		98.000	107.000	75.365
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	98.000	107.000	75.365
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		102.000	107.000	75.365
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	102.000	107.000	75.365
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		102.000	107.000	75.365

**Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Insbesondere für die Ersatzbeschaffung von Möbeln und Hardware. (2014 und 2013)

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	84.000	3.345.500
+ Investitionen lt. Finanzplan	102.000	107.000
– Abschreibungen	107.100	239.100
– Zuführungen zu Rückstellungen	85.000	93.900
+ Auflösung von Rückstellungen	287.600	436.500
– Auflösung kamerale Rücklage	–	–
– Neutrales Ergebnis	55.000	2.679.700
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	226.500	876.300

Kapitel 03 17
Hessische Bezügestelle

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

03 17 Hessische Bezügestelle

Rücklagen/Ausgabereste können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

112	012	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	—
119	012	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	1 500	1 500	254 900
124	012	Mieten und Pachten.	—	—	—
125	012	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	285 800	237 300	244 839
132	012	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	5 661
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
231	012	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	9 400	14 878
235	012	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
261	012	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	1 369 600	1 079 500	1 086 250
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
359	850	Sonstige Entnahmen aus Rücklagen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	5 200	—	12 800
389	890	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung.	27 181 000	23 044 100	23 044 240
Gesamteinnahmen Kapitel 03 17.			28 843 100	24 371 800	24 663 569

Kapitel 03 17
Hessische Bezügestelle

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	012 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten .	2 852 700	2 597 300	2 653 562
427	012 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	3 200	200	128 332
428	012 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	16 635 100	14 685 800	14 852 468
443	012 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	2 400	—	—
453	012 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	2 648
459	012 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	012 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	988 300	748 600	745 851
514	012 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	4 600	9 700	4 422
517	012 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. ...	—	—	—
518	012 Mieten und Pachten.	2 150 300	2 114 100	2 037 416
519	012 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	—
525	012 Aus- und Fortbildung.	81 000	83 600	50 770
526	012 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	28 600	19 200	58 942
527	012 Dienstreisen.	52 700	52 700	41 477
537	012 Beförderungskosten.	5 000	5 000	2 717
538	012 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	572 100	196 300	780 200
542	012 Steuern und Abgaben.	45 600	37 900	38 777
n e u				
547	012 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	300	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	012 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	18 676
812	012 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. ...	23 000	37 000	39 955

Kapitel 03 17 Hessische Bezügestelle

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Zuführungen an Rücklagen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 385 700	1 083 500	1 080 000
989	890 Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung.	4 239 000	3 576 800	3 625 473
Weggefallene Titel				
546	012 Vermischter Sachaufwand.	—	400	3 173
	Gesamtausgaben Kapitel 03 17.	29 069 600	25 248 100	26 164 859
Abschluss Kapitel 03 17				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	287 300	238 800	505 400
2	Übertragungseinnahmen.	1 369 600	1 088 900	1 101 128
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	27 186 200	23 044 100	23 057 040
	Gesamteinnahmen.	28 843 100	24 371 800	24 663 569
4	Personalausgaben.	19 493 400	17 283 300	17 637 010
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	3 928 500	3 267 500	3 763 745
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	23 000	37 000	58 632
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	5 624 700	4 660 300	4 705 473
	Gesamtausgaben.	29 069 600	25 248 100	26 164 859
	Zuschuss/Überschuss.	-226 500	-876 300	-1 501 291

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Landesfeuerwehrschule

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Landesfeuerwehrschule (HLFS) ist direkt dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport nachgeordnet. Ihre Aufgabe ist es, den Angehörigen des Brandschutzdienstes, des Katastrophenschutzes und der Feuerwehren das ihnen zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderliche Wissen zu vermitteln, Einsatzmethoden theoretisch und praktisch zu erarbeiten und deren Anwendung zu lehren.

Die HLFS wirkt auch bei Ausbildungsvorhaben außerhalb der Schule mit.

Wesentliche rechtliche Grundlage ist das Hessische Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) in der jeweils gültigen Fassung.

Die HLFS wird von einem Direktor geleitet.

Mengensätze

120	Lehrgangs- bzw. Seminararten
486	Lehrgänge- bzw. Seminare
47.900	Lehrgangsteilnehmertage
7.900	Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Kostensätze an der HLFS

Für Verpflegung, Unterkunft und Lehrgangsgebühren von Lehrgangsteilnehmern, die nicht Angehörige einer öffentlichen hessischen Feuerwehr sind, sind folgende Tagessätze zu entrichten:

1. Verpflegung		
Landesfeuerwehrschule in Kassel		9,50 Euro
Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg-Cappel		16,00 Euro
2. Unterkunft		
Landesfeuerwehrschule in Kassel		14,00 Euro
Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg-Cappel		14,00 Euro
3. Lehrgangsgebühren		
Landesfeuerwehrschule in Kassel		70,00 Euro
Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg-Cappel		70,00 Euro
4. Gebühren für Seminare und Lehrgänge mit erhöhtem Personal- bzw.		
Materialeinsatz		120,00 Euro

Für Verpflegung und Unterkunft von Gästen sind folgende Tagessätze zu entrichten:

1. Verpflegung		
Landesfeuerwehrschule in Kassel		13,50 Euro
Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg-Cappel		17,50 Euro
2. Unterkunft		
Landesfeuerwehrschule in Kassel		30,00 Euro
Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg-Cappel		25,00 Euro

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die Gesamtkosten des Produkts und der zwischenbehördlichen Leistung "Krisenstab" sind gegenseitig deckungsfähig, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

Da die Finanzierung der Landesfeuerwehrschule über die Feuerschutzsteuer erfolgt (vgl. HV Nr. 1 zu Kap. 0319), kann kein Jahresüberschuss aus laufenden Geschäften in Form einer Verwaltungsrücklage gebildet werden.

Finanzplan

Da die Finanzierung der Landesfeuerwehrschule über die Feuerschutzsteuer erfolgt (vgl. HV Nr. 1 zu Kap. 0319), können die nicht verausgabten Mittel keiner Investitionsrücklage zugeführt werden.

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerweherschule

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Aus-, Fort- und Weiterbildung Feuerwehr & Kata- strophenschutz	47.900	15.885,3	1.094,8	14.790,5	-
Summe Produkte				15.885,3	1.094,8	14.790,5	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Krisenstab	-	23,8	23,8	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				23,8	23,8	-	-
Gesamtsumme				15.909,1	1.118,6	14.790,5	-

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
47.900	15.119,0	1.708,6	13.410,4	-	44.409	15.412,5	2.258,1	13.499,6	345,2
	15.119,0	1.708,6	13.410,4	-		15.412,5	2.258,1	13.499,6	345,2
-	15,4	15,4	-	-	-	23,8	15,4	-	-8,4
	15,4	15,4	-	-		23,8	15,4	-	-8,4
	15.134,4	1.724,0	13.410,4	-		15.436,3	2.273,5	13.499,6	336,8

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Aus-, Fort- und Weiterbildung Feuerwehr & Katastrophenschutz

IPR-Nr. 112 - Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

1. Erbringer

Hessische Landesfeuerwehrschule

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 53 Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Landesfeuerwehrschule ist zentrale Aus- und Fortbildungsstätte für den Brandschutz und die Allgemeine Hilfe. Sie führt auch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Katastrophenschutz durch.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ausbildung Freiwillige Feuerwehr
- Ausbildung Freiwillige Feuerwehr, Jugendfeuerwehr
- Ausbildung Berufsfeuerwehr
- Ausbildung Werkfeuerwehr
- Ausbildung Katastrophenschutz

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 5: Wirksamen Brand- und Katastrophenschutz auf hohem Niveau sicherstellen.

5. Empfänger

Gemeinden, Städte, Landkreise, Werkfeuerwehren, Katastrophenschutzangehörige, andere Buchungskreise, Angehörige des THW, Hilfsorganisationen, andere Bundesländer

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerweherschule

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Lehrgangsteilnehmertage	Tag	47.900	47.900	44.409	48.408	47.576
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Einrichtungen der HLFS optimal nutzen						
Auslastungsgrad Unterkunft HLFS KS	v. H.	90	89	96	90	88
Auslastungsgrad Unterkunft JFAZ MR	v. H.	32	32	41	36	32
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	308,78	279,97	303,98	277,68	280,84
6.3.2 Ausbildung mit angemessenem Aufwand durchführen						
Stückkosten je Lehrgangsteilnehmer	EUR	331,63	315,64	347,06	290,85	268,72

Erläuterung von Kennzahlen

Zu 6.2.1: Der Auslastungsgrad der Hessischen Landesfeuerweherschule wird über die Auslastung der Unterkunft errechnet. Er wird getrennt dargestellt, da der Hauptstandort Kassel (87 % der zu belegenden Betten) durch eine gemischte Darstellung wegen der geringeren Auslastung des Jugendfeuerwehrausbildungszentrum verzerrt wiedergegeben würde.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	6.070.600	5.407.300	5.785.650
Sachkosten	9.814.700	9.711.700	9.626.882
Gesamtkosten	15.885.300	15.119.000	15.412.532
Erlöse	1.094.800	1.708.600	2.258.057
Betriebsergebnis	-14.790.500	-13.410.400	-13.154.475
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	14.790.500	13.410.400	13.499.608
Ergebnis	-	-	345.133

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerweherschule

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Die Planwerte in der Kostenartenschichtung sind kaufmännisch auf volle 100 EUR zu runden. Die Ist-Zahlen sind auf volle EUR zu runden.

Bei externen Leistungen entfällt die Kostenartenschichtung.

**Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerweherschule**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :

Krisenstab

IPR_Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Hessische Landesfeuerweherschule

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss zur Einrichtung eines Krisenstabes der Hessischen Landesregierung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Ausweichsitz des Krisenstabes der Landesregierung zur Vorbeugung, Vorbereitung der Abwehr und Bewältigung von Krisen, Großschadenslagen und Katastrophen von landesweiter Bedeutung ist an der HLFS eingerichtet. Die Räume, die notwendige Technik für die Erfüllung der Aufgaben des Krisenstabes und die EDV-Systeme zur Kommunikation und zur Lagedarstellung werden zur Verfügung gestellt. Des Weiteren werden für die Mitglieder des Krisenstabes die Aus- und Fortbildungsveranstaltungen an der HLFS durchgeführt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Krisenstab

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerweherschule

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	12.700	1.200	14.303
Sachkosten	11.100	14.200	9.477
Gesamtkosten	23.800	15.400	23.780
Erlöse	23.800	15.400	15.400
Betriebsergebnis	-	-	-8.380
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-8.380

**Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	440.000	440.000	1.574.265
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	15.227.300	13.864.100	13.934.772
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	700	700	654
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	436.100	453.000	434.510
	544	Produktabgeltung	14.790.500	13.410.400	13.499.608
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	241.800	830.300	526.690
7		Summe Erträge	15.909.100	15.134.400	16.035.727
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	4.753.900	5.313.000	4.173.445
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	1.006.300	1.046.800	1.001.996
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.747.600	4.266.200	3.171.449
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	6.083.300	5.408.500	5.799.953
	620-629	Entgelte	2.185.000	2.061.500	2.183.394
	630-639	Bezüge	2.532.400	2.208.600	2.494.083
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.365.900	1.138.400	1.122.476
10	660-669	Abschreibungen	2.284.500	1.899.300	2.374.491
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.284.500	1.899.300	2.374.491
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-	-	609.000
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	2.777.100	2.502.000	2.479.714
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	188.500	97.300	184.537
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	714.700	631.500	779.508
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.873.900	1.773.200	1.515.669
14		Summe Aufwendungen	15.898.800	15.122.800	15.436.603
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	10.300	11.600	599.124

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerweherschule

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	6
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.300	11.600	10.463
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-10.300	-11.600	-10.457
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	588.667
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-588.667
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	588.667
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind **241.800 EUR** insgesamt kostenmindernde Erlöse enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	10.800 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	196.300 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	115.000 EUR
Hessische Bezügestelle	19.200 EUR

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	827.700 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-13.600 EUR
Sonstige Rückstellungen	385.400 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543, 545-549:

Abgebildet sind hier Erträge aus Transferleistungen, z. B. Zuweisungen von Katastrophenschutz-Mitteln (Bund & Land) sowie Erstattungen von Kosten für die Fernwärmeversorgung der Feuerwache 2 / Kassel.

Zu VKR 544:

Das Budget aus der Feuerschutzsteuer (Kostenart 5440000000) wird im Produkthaushalt 2015 der Hessischen Landesfeuerwehrschule als Ertrag aus Produktabgeltung abgebildet.

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerweherschule

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		2.500	10.000	9.253
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	2.500	10.000	9.253
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		220.200	–	184.385
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	220.200	–	184.385
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		1.205.200	1.417.500	2.067.475
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.205.200	1.417.500	2.067.475
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		1.427.900	1.427.500	2.261.113
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.427.900	1.427.500	2.261.113
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		1.427.900	1.427.500	2.261.113

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerweherschule

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049: Investitionen für Lizenzen und Software

Zu VKR 050-069: Erneuerung der Steuerung der Brandsimulationsanlage und Baumaßnahmen im Foyer.

Zu VKR 070-095: Turnusmäßig werden bei der HLFS die Einsatzfahrzeuge alle sechs Jahre veräußert und durch neue Fahrzeuge ersetzt. In 2015 sind davon mehrere Einsatzfahrzeuge betroffen. Zusätzlich sollen Übungsmodelle und Medientechnik für Untrichtszwecke und Lehrsaalmobiliar angeschafft werden.

**Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	14.790.500	13.410.400
+ Investitionen lt. Finanzplan	1.427.900	1.427.500
- Abschreibungen	2.284.500	1.899.300
- Zuführungen Rückstellungen	413.100	107.100
+ Auflösung von Rückstellungen	41.300	-
	-	-
	-	-
	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	13.562.100	12.831.500

Kapitel 03 18
Hessische Landesfeuerwehrschule

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

03 18 Hessische Landesfeuerwehrschule

Die veranschlagten Mittel sind mit den Titeln des Kapitels 0319 deckungsfähig.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

n e u				
111	044	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—
119	044	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist an den Personalrat zu verausgaben.	600 700	620 800 721 582
124	044	Mieten und Pachten.	11 800	11 800 13 188
131	044	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen.	—	—
132	044	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	— 586 185
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)		
235	044	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—
236	044	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—
237	044	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	— 219
261	044	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	10 100	6 700 328 428
281	044	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	32 200	20 300
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)		
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	440 000	1 049 000 1 305 905
389	890	Sonstige Verrechnungen.	23 800	15 400
		Gesamteinnahmen Kapitel 03 18.	1 118 600	1 724 000 2 955 507

Kapitel 03 18
Hessische Landesfeuerweherschule

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	044 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	2 177 500	2 125 100	2 144 355
-----	---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Die überwiegend im Lehr- und Ausbildungsdienst tätigen Beamten erhalten eine widerrufliche und nicht ruhegehaltsfähige Lehrzulage.

427	044 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige. Ausgaben können zu Lasten des Aufkommens der Stellen der beurlaubten Bediensteten geleistet werden.	358 200	337 500	362 807
-----	--	---------	---------	---------

428	044 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	2 341 500	2 275 300	2 389 886
-----	---	-----------	-----------	-----------

453	044 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	16 400	2 500	18 721
-----	--	--------	-------	--------

459	044 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
-----	--	---	---	---

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	044 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	433 300	410 100	982 279
-----	---	---------	---------	---------

514	044 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. Aus diesen Mitteln dürfen mit vorheriger Zustimmung des für den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz zuständigen Ministeriums auch Ausgaben für die Beköstigung von Besuchern der Hessischen Landesfeuerweherschule geleistet werden.	442 700	528 100	503 562
-----	---	---------	---------	---------

517	044 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	670 400	593 400	664 631
-----	---	---------	---------	---------

518	044 Mieten und Pachten.	23 000	26 100	24 358
-----	--------------------------------	--------	--------	--------

519	044 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	359 000	408 100	390 578
-----	--	---------	---------	---------

525	044 Aus- und Fortbildung.	342 900	293 900	358 929
-----	----------------------------------	---------	---------	---------

526	044 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	9 000	—	8 751
-----	--	-------	---	-------

527	044 Dienstreisen.	19 500	15 000	17 685
-----	--------------------------	--------	--------	--------

531	044 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	2 100	7 100	—
-----	--	-------	-------	---

533	044 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	4 966 000	4 679 100	4 160 921
-----	--	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Kosten (Lehrgangstagegeld, Erstattung von Fahrkosten und des Verdienstaufschlags der Lehrgangsteilnehmer und Verpflegungskosten in Marburg) der Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule in Kassel, am Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg und auf örtlicher Ebene.

Kapitel 03 18
Hessische Landesfeuerweherschule

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
537	044 Beförderungskosten.	—	—	14 342
538	044 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	—	—	—
n e u				
547	044 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	100	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
633	044 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	22 600	15 000	22 541
671	044 Erstattungen an Inland.	—	—	—
681	044 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an na- türliche Personen. Aus den Mitteln können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.	—	—	—
Baumaßnahmen				
711	044 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	220 200	35 200	203 860
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	044 Erwerb von Fahrzeugen.	708 000	1 128 000	898 112
812	044 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	496 200	264 300	367 247
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	845 800	1 208 000	1 207 300
989	890 Sonstige Verrechnungen.	226 300	203 600	201 185
Weggefallene Titel				
425	044 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	044 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	044 Vermischter Sachaufwand.	—	100	122
Gesamtausgaben Kapitel 03 18.		14 680 700	14 555 500	14 942 173

Kapitel 03 18
Hessische Landesfeuerwehrschule

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 03 18				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	612 500	632 600	1 320 955
2	Übertragungseinnahmen.	42 300	27 000	328 647
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	463 800	1 064 400	1 305 905
	Gesamteinnahmen.	1 118 600	1 724 000	2 955 507
4	Personalausgaben.	4 893 600	4 740 400	4 915 770
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	7 268 000	6 961 000	7 126 158
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	22 600	15 000	22 541
7	Baumaßnahmen.	220 200	35 200	203 860
8	Sonstige Investitionsausgaben.	1 204 200	1 392 300	1 265 359
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	1 072 100	1 411 600	1 408 485
	Gesamtausgaben.	14 680 700	14 555 500	14 942 173
	Zuschuss/Überschuss.	-13 562 100	-12 831 500	-11 986 666

**Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Brandschutz

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 03 19 ist die Förderung des Brandschutzes veranschlagt.

Seit der Haushaltsaufstellung 2009 werden für den Förderbuchungskreis -Förderprodukt Brandschutz- die Anforderungen an eine handelsrechtliche Finanzbuchhaltung als Basis für einen aussagekräftigen Produkthaushalt und eine konsolidierte Bilanz umgesetzt. Dazu wird im Leistungsplan als Gesamtkosten des jeweiligen Produkts das Bewilligungsvolumen, also die Haushaltsmittel und Verpflichtungsermächtigungen für Neubewilligungen, ausgewiesen. Dem Bewilligungsvolumen stehen Erlöse aus Produktabgeltung gegenüber.

Dem Brandschutz werden unabhängig von den Einnahmen der Feuerschutzsteuer 30 Mio. EUR zur Verfügung gestellt, von denen die Ausgaben des Katastrophenschutzes bei Kap. 03 01, die Sachausgaben des Brandschutzes bei Kap. 03 01, der Zuschussbedarf der Hessische Landesfeuerwehrschule bei Kap. 03 18 und die Personalkosten zu berücksichtigen sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Die Bewirtschaftung des Kapitels erfolgt im Rahmen der Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer, die ggf. aus allgemeinen Haushaltsmitteln aufgestockt werden.

Feuerwehrfahrzeuge und -geräte aus Landesbeschaffungen können den Kommunen unter Berücksichtigung deren Eigenanteils im Rahmen der Brandschutzförderung unentgeltlich übereignet werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Die Positionen des Verwaltungsergebnisses (Pos. 1 - 14 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1		Brandschutz, Elementarschäden	1	22.426,0	-	22.426,0	-
		Summe		22.426,0	-	22.426,0	-

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
1	29.366,3	-	29.366,3	-	1	25.273,6	1.594,4	23.679,2	-
	29.366,3	-	29.366,3	-		25.273,6	1.594,4	23.679,2	-

**Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Brandschutz, Elementarschäden**

IPR-Nr. 112 - Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Brandschutz

Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) und die Brandschutzförderrichtlinie in der jeweils gültigen Fassung.

Elementarschäden

Richtlinien für die Gewährung staatlicher Finanzhilfen bei Elementarschäden in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung des Brandschutzes (z.B. Feuerwehrhäuser, Feuerwehrfahrzeuge)

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Landesbeschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen

Zuwendungen für Feuerwehrfahrzeuge

Zuwendungen für Feuerwehrhäuser

Mitgliedsbeiträge, Unfallfürsorge u. Zuwendungen

Elementarschäden

Förderung Endgeräte Digitalfunk

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 5: Wirksamen Brand- und Katastrophenschutz auf hohem Niveau sicherstellen

5. Empfänger

Städte und Gemeinden, Verbände (z.B. Landesfeuerwehrverband), Erstattungen an andere Länder (z.B. Baden-Württemberg für die Brandschutzforschung)

**Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderung		1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bedingungen für das Ehrenamt verbessern</u>						
Veränderung der ehrenamtlichen Mitglieder der Einsatzabteilung	Mitglieder	-2000	0	-503	-564	-797
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Finanzmittel mittelfristig sichern</u>						
Bewilligungsquote (Deckungsgrad Antragssumme)	v. H.	78	81	68,4	70,7	48,5

Erläuterung von Kennzahlen

Zu 6.3.1: Die Kennzahl bezieht sich auf das Bewilligungsvolumen für Feuerwehrhäuser und -fahrzeuge.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	22.426.050	4.426.050	12.000.000	5.000.000	1.000.000	-
davon						
Landesmittel	22.426.050	4.426.050	12.000.000	5.000.000	1.000.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Es gelten die bei Kap. 03 19 abgedruckten Haushaltsvermerke. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Förderprodukts. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres

**Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	10.133.950	371.500	12.520.986
Landesmittel (Neubewilligung)	4.426.050	11.366.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-1.407.610
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	14.560.000	11.737.800	11.113.376

10. Laufzeit bzw. Befristung

Derzeit ohne Befristung

**Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	-	-	180.752
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	22.426.100	29.366.300	25.092.878
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	1.413.628
	544	Produktabgeltung	22.426.100	29.366.300	23.679.250
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	-	-	-
7		Summe Erträge	22.426.100	29.366.300	25.273.630
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-	-	-
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	-	-	-
	620-629	Entgelte	-	-	-
	630-639	Bezüge	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
10	660-669	Abschreibungen	-	-	-
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-	-
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	22.426.100	28.757.300	21.064.960
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	-	609.000	-
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	-	609.000	-
14		Summe Aufwendungen	22.426.100	29.366.300	21.064.960
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-	-	4.208.670

**Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	4.208.670
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	4.208.670
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	4.208.670

**Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1.Erläuterungen zu Einzelpositionen

-

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	22.426.050	29.366.300
+ Verpflichtungen der Vorjahre	10.133.950	371.500
- Verpflichtungen der Folgejahre	18.000.000	18.000.000
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
- Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	-	-
- Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	-	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	14.560.000	11.737.800

Kapitel 03 19 Brandschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

03 19 Brandschutz

1. Ausgaben für den Brand- und Katastrophenschutz dürfen unabhängig von den Einnahmen der Feuerschutzsteuer in Höhe von mind. 30.000.000 EUR geleistet werden.
Bei der Berechnung nach Satz 1 sind die Ausgaben des Brandschutzes bei Kap. 03 01 und bei Kap. 03 19, der Zuschussbedarf der Landesfeuerwehrschule (Kap. 03 18), der bei Kap. 03 01 veranschlagte Anteil des Katastrophenschutzes an der Feuerschutzsteuer und die Personalkosten zu berücksichtigen. Die bei Kap. 03 01 für Sachausgaben des Brandschutzes geplanten Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig mit den Titeln des Kap. 03 19.
2. Die Ausgabeermächtigung zu 1. beinhaltet allgemeine Haushaltsmittel zur Aufstockung bei fehlender Einnahmen der Feuerschutzsteuer bis auf 30.000.000 EUR.
3. Feuerwehrfahrzeuge und -geräte aus Landesbeschaffungen können den Kommunen unter Berücksichtigung deren Eigenanteils im Rahmen der Brandschutzförderung unentgeltlich übereignet werden.
4. Die Mittel aus der Feuerschutzsteuer können wegen deren Zweckbindung nicht für Ausgaben bei Elementarschäden verwendet werden.
5. Ausgabereste/Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden. Die Mittel für Brandschutz/Digitalfunk sind zu 100 v. H. als Ausgabereste/Rücklage übertragbar.
6. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	044 Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
-----	--	---	---	---

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

232	044 Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	—
-----	---	---	---	---

n e u

234	045 Sonstige Zuweisungen von Sondervermögen.	—	—	—
-----	---	---	---	---

272	261 Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	—	—
-----	--	---	---	---

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

n e u

334	045 Zuweisungen für Investitionen von Sondervermögen.	—	—	180 752
-----	--	---	---	---------

359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
-----	---------------------------------	---	---	---

381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
-----	--	---	---	---

	Gesamteinnahmen Kapitel 03 19.	—	—	180 752
--	--	---	---	---------

Kapitel 03 19 Brandschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
429	div Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	044 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	60 000	60 000	44 858
633	044 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	60 000	80 000	30 768
671	044 Erstattungen an Inland.	5 000	10 000	—
681	div Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an na- türliche Personen.	15 000	10 000	134 098
685	044 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	395 000	395 000	419 374
n e u				
686	045 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	044 Erwerb von Fahrzeugen.	3 449 000	3 000 000	3 835 455
Verpflichtungsermächtigung				
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	3 000 000		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	3 000 000		
812	044 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	10 000	10 000	—
883	044 Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	10 566 000	7 563 800	6 246 208
Verpflichtungsermächtigung				
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	9 000 000		
	2017	5 000 000		
	2018	1 000 000		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	15 000 000		
891	044 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	—	—	—
n e u				
893	045 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	116 225

Kapitel 03 19 Brandschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.....	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	—	609 000	1 694 000
	Gesamtausgaben Kapitel 03 19.....	14 560 000	11 737 800	12 520 986
Abschluss Kapitel 03 19				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.....	—	—	1 226 858
2	Übertragungseinnahmen.....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.....	—	—	180 752
	Gesamteinnahmen.....	—	—	1 407 610
4	Personalausgaben.....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	535 000	555 000	629 098
7	Baumaßnahmen.....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	14 025 000	10 573 800	10 197 887
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	—	609 000	1 694 000
	Gesamtausgaben.....	14 560 000	11 737 800	12 520 986
	Zuschuss/Überschuss.....	-14 560 000	-11 737 800	-11 113 376

Abschluss für den Abschnitt Verwaltung
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
03 01	Ministerium	—	2.523.600	6.259.400	73.429.600	82.212.600
03 03	Landesamt für Verfassungsschutz Hessen	—	—	43.900	375.500	419.400
03 04	Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung	—	675.000	—	128.000	803.000
03 05	Sportförderung	—	5.000	—	2.333.000	2.338.000
03 14	Regierungspräsidium Darmstadt	—	18.074.800	2.038.300	104.069.600	124.182.700
03 15	Regierungspräsidium Gießen	—	11.778.400	1.548.200	140.015.500	153.342.100
03 16	Regierungspräsidium Kassel	—	79.880.100	432.000	91.045.000	171.357.100
03 17	Hessische Bezügestelle	—	287.300	1.369.600	27.186.200	28.843.100
03 18	Hessische Landesfeuerweherschule	—	612.500	42.300	463.800	1.118.600
03 19	Brandschutz	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	113.836.700	11.733.700	439.046.200	564.616.600

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
36.913.400	34.624.800 —	35.421.100	—	13.002.800	70.638.200	190.600.300	-108.387.700
12.222.200	3.043.900 —	157.400	—	1.136.000	3.742.900	20.302.400	-19.883.000
11.455.700	4.615.200 —	7.300	—	85.300	3.021.700	19.185.200	-18.382.200
—	— —	4.152.500	—	6.860.000	—	11.012.500	-8.674.500
71.668.700	26.311.000 —	1.904.800	10.000.000	806.300	19.426.400	130.117.200	-5.934.500
82.772.200	56.122.900 —	587.200	52.500	306.200	15.422.400	155.263.400	-1.921.300
52.026.500	22.577.300 —	10.661.900	—	1.695.500	85.896.500	172.857.700	-1.500.600
19.493.400	3.928.500 —	—	—	23.000	5.624.700	29.069.600	-226.500
4.893.600	7.268.000 —	22.600	220.200	1.204.200	1.072.100	14.680.700	-13.562.100
—	— —	535.000	—	14.025.000	—	14.560.000	-14.560.000
291.445.700	158.491.600 —	53.449.800	10.272.700	39.144.300	204.844.900	757.649.000	-193.032.400

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290 Polizeibehörden

Wirtschaftsplan

Polizeibehörden

A. Vorbemerkungen

Die den Polizeibehörden übertragenen Aufgaben sind in § 2 Abs. 1 HSOG-DVO aufgeführt.

Durch die Zusammenfassung aller Polizeibehörden in einem Kapitel / Buchungskreis wird eine effektive und effiziente Aufgabenerledigung unter Beachtung der strukturellen Vorgaben für eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung gewährleistet.

Folgende Polizeibehörden sind hier zusammengefasst:

- Polizeiakademie Hessen,
- Hessisches Landeskriminalamt,
- Präsidium für Technik, Logistik und Verwaltung,
- Hessisches Bereitschaftspolizeipräsidium
mit vier Bereitschaftspolizeiabteilungen in Wiesbaden, Lich, Mühlheim und Kassel,
einer Wasserschutzpolizeiabteilung mit Wasserschutzpolizeistationen in Rüdesheim,
Wiesbaden, Gernsheim und Frankfurt sowie drei Wasserschutzpolizeiposten,
der Polizeireiterstaffel Hessen in Frankfurt
und der Polizeifliegerstaffel in Egelsbach,
- Polizeipräsidium Nordhessen mit 4 Polizeidirektionen (PD), 1 Direktion Spezialeinheiten/Spezialkräfte (D SE/SK), 14 Polizeistationen (PSt),
4 Polizeirevierern (PR) , 1 Polizeiautobahnstation (PASt),
- Polizeipräsidium Osthessen mit 3 PD, 7 PSt, 2 PASt,
- Polizeipräsidium Mittelhessen mit 4 PD, 13 PSt, 1 PASt,
- Polizeipräsidium Frankfurt mit 4 PD, 1 D SE/SK, 19 PR, 1 PASt,
- Polizeipräsidium Südosthessen mit 2 PD, 14 PSt, 2 PR, 1 PASt,
- Polizeipräsidium Südhessen mit 4 PD, 17 PSt, 3 PR, 1 PASt,
- Polizeipräsidium Westhessen mit 5 PD, 15 PSt, 5 PR, 1 PASt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Die für den Digitalfunk im Einzelplan 03 veranschlagten und nicht im laufenden Haushaltsjahr verausgabten Mittel können zu 100 v.H. einer Rücklage zugeführt werden. Diese Mittel sowie die ausgebrachten Verpflichtungsermächtigungen sind gegenseitig deckungsfähig.

Leistungsplan

Die Gesamtkosten können je Produkt um bis zu 25 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290 Polizeibehörden

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Verwaltungsrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Davon abweichend können von

- den bei Finanzposition 231/Sachkonto 5481000200 aus Fördermitteln des Bundes vereinnahmten Beträgen, die nicht zweckentsprechend am Jahresende zur Finanzierung von Ausgaben eingesetzt wurden,
- den bei Finanzposition 341/Sachkonto 5425000110 vereinnahmten Beiträgen, die nicht für Investitionen zur Sicherstellung der Funkversorgung in Frankfurt am Jahresende verausgabt wurden,
- den bei Finanzposition 514/Sachkonto 6080000000 veranschlagten und nicht für den Erwerb von Dienstbekleidung am Jahresende verausgabten Beträgen,
- den bei Finanzposition 511/Sachkonto 8500000000 veranschlagten Mitteln der Kriminalitätsbekämpfung (Mittel aus der Vermögensabschöpfung), die am Jahresende nicht verausgabt wurden, jeweils zu 100 v. H. in eine Rücklage eingestellt werden.

Aufwandsentschädigungen sind die aus Finanzposition 511/Sachkonto 6590000300 für den Freiwilligen Polizeidienst, 514/Sachkonto 6080000000 für Kleidergeld gem. § 10 Abs. 2 HBesG in Verbindung mit § 98 Abs. 2 HSOG und der VV-Dienstbekleidung vom 12. Dezember 2013 - LPP 11 kl - 7 s 02/04-, 518/Sachkonto 670000900 für Saiten- und Instrumentengelder an Bedienstete beim Landespolizeiorchester, 531/Sachkonto 6180000100 für ehrenamtlich Tätige, 534/Sachkonto 6930000000 für Zahlungen an Bedienstete u.a. für die Übernahme von ausgemusterten Diensthunden der Polizei, 534/Sachkonto 6170000010 für Hundeführerentschädigungen und Mitnahmeentschädigung an Hundeführer gem. Richtlinie für das Diensthundwesen bei der hessischen Polizei vom 01. November 2009 – LPP 41 – PE – 7 v - n.v. - gezahlten Beträge.

Aus Finanzposition 428/Sachkonto 6270000400 werden für Beschäftigte in der Sprengstoffermittlung und - entschärfung nach § 11 EZuV vom 03. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3498) in der am 31. August 2006 geltenden Fassung, für Flugbetriebsassistentinnen/- assistenten bei der Fliegerstaffel nach Abschnitt II Nr. 3 Abs. 1 Nr. 2 der Anlage I zum HBesG sowie nach § 22 a Abs. 2 und 3 EZuV, für Luftfahrtprüfer/-innen nach Abschnitt II Nr. 3 Abs. 5 der Anlage I zum HBesG, für Taucharztgehilfen des ärztlichen Dienstes und kriminaltechnische TV-H-Beschäftigte bei Leichenschauen, Leichenöffnungen sowie Leichenidentifizierungen nach § 4 Satz 1 Nr. 4 des Gesetzes zur Ersetzung von Bundesrecht auf dem Gebiet der Besoldung vom 6. Juni 2007 (GVBl. I S. 302 sowie Erlasse HMdIS vom 16. Februar 2011 - LPP 31 Sf - 10a/7-2010 und vom 06.12.2012 - LPP 31 - Sf - 10-a/19-2012- Zulagen gezahlt.

Aus Finanzposition 514/Sachkonto 6070000600 werden auch Mittel für die Herstellung von Verpflegung bereitgestellt, die anlässlich von Einsätzen nach den ergänzenden hessischen Regelungen zu Ziffer 3.2 des Leitfadens - Versorgung der Polizei im Einsatz - unentgeltlich an Beschäftigte der Polizei abgegeben werden.

Aus Finanzposition 684/Sachkonto 71230000110 werden Zahlungen an den "Träger 55 e.V." für den Betrieb einer Kinderbetreuungseinrichtung in der Nähe des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main geleistet.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Allgemeine Vollzugsaufgaben	1.094.300	653.974,9	6.651,5	647.323,4	-
2		Kriminalitätsbekämpfung	673.000	457.303,7	1.500,3	455.803,4	-
3		Besondere Einsätze	313.300	193.717,2	1.498,5	192.218,7	-
4		Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit	257.700	149.551,5	1.786,1	147.765,4	-
Summe Produkte				1.454.547,3	11.436,4	1.443.110,9	-
Externe Leistungen							
1		Unterstützungsleistung für Externe	7.726	2.177,2	2.177,2	-	-
Summe Externe Leistungen				2.177,2	2.177,2	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Leistungsbeziehungen zu anderen Buchungskrei- sen	130	35,9	35,9	-	-
2	weg	Unterstützung andere Buchungskreise	-	-	-	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				35,9	35,9	-	-
Gesamtsumme				1.456.760,4	13.649,5	1.443.110,9	-

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1.060.000	583.669,3	3.881,0	579.788,3	-	1.085.433	571.312,6	7.681,2	581.829,1	18.197,7
652.600	412.613,8	1.950,3	410.663,5	-	679.118	416.749,8	3.684,6	409.774,0	-3.291,2
302.500	173.603,9	1.878,5	171.725,4	-	307.141	178.091,3	2.528,2	168.617,8	-6.945,3
257.300	140.746,7	3.530,0	137.216,7	-	256.224	131.416,4	3.408,5	138.050,8	10.042,9
	1.310.633,7	11.239,8	1.299.393,9	-		1.297.570,1	17.302,5	1.298.271,7	18.004,1
9.715	2.502,9	2.502,9	-	-	5.276	1.486,7	1.486,7	-	-
	2.502,9	2.502,9	-	-		1.486,7	1.486,7	-	-
142	35,9	35,9	-	-	116	727,3	744,3	-	17,0
20	5,0	5,0	-	-	2	0,5	0,5	-	-
	40,9	40,9	-	-		727,8	744,8	-	17,0
	1.313.177,5	13.783,6	1.299.393,9	-		1.299.784,6	19.534,0	1.298.271,7	18.021,1

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

ALLGEMEINE VOLLZUGSAUFGABEN

IPR-Nr. 111 - Allgemeine Gefahrenabwehr

1. Erbringer

Polizeibehörden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG), Gesetz über Ordnungswidrigkeiten und spezielle Rechtsvorschriften

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet alle anfallenden Arbeiten im Innen- und Außendienst, das allgemeine Erforschen und Ermitteln sonstiger polizeilicher Sachverhalte sowie die Präventionsarbeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Innendienst
- Außendienst
- Erforschung und Ermittlung sonstiger Sachverhalte, Delikte
- Ordnungswidrigkeiten (ohne Verkehr)
- Prävention

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 2: Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung wirksam abwehren.

5. Empfänger

Bürger, Politik, Justiz

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	1.094.300	1.060.000	1.085.433	1.066.836	1.061.399
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Präsenz steigern</u>						
Anzahl Polizeivollzugsbeamte als Schutzmann vor Ort	Personen	89	>=69	68	>=63	67
Anzahl Personen Freiwilliger Polizeidienst	Personen	620	>=700	541	>=700	561
Anzahl Arbeitnehmer Wachpolizei	Personen	545	>=534	544	>=534	534
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	591,54	546,97	536,03	523,62	486,32
Grad der Budgeteinhaltung	v.H.	100	100	96,9	98,6	103,7

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	518.749.600	455.244.000	454.280.775
Sachkosten	135.225.300	128.425.300	117.031.827
Gesamtkosten	653.974.900	583.669.300	571.312.602
Erlöse	6.651.500	3.881.000	7.681.211
Betriebsergebnis	-647.323.400	-579.788.300	-563.631.391
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	647.323.400	579.788.300	581.829.081
Ergebnis	-	-	18.197.690

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 :

KRIMINALITÄTSBEKÄMPFUNG

IPR-Nr. 111 - Kriminalitätsbekämpfung

1. Erbringer

Polizeibehörden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Erforschen und Ermitteln von Straftaten (ausgenommen Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit - Produkt 4), gesetzliche Grundlage bilden die Bestimmungen der Strafprozessordnung, des Strafgesetzbuches und sonstige Rechtsvorschriften, die Straftatbestände enthalten.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ermitteln, Erforschen und Aufklären von strafrechtlich relevanten Sachverhalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Straftaten gegen das Leben
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- Rohheitsdelikte; Straftaten gegen die persönliche Freiheit
- Diebstahl ohne erschwerende Umstände
- Diebstahl unter erschwerenden Umständen
- Vermögens- und Fälschungsdelikte
- Sonstige Straftatbestände
- Strafrechtliche Nebengesetze
- Politisch motivierte Straftaten
- Organisierte Kriminalität
- Vermögensabschöpfung

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 1: Effektive Aufklärung und Verhütung von Straftaten sicherstellen und verbessern sowie die Aufklärungsquote steigern und schädigende Kriminalitätsformen gezielt bekämpfen

5. Empfänger

Bürger, Politik, Justiz

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	673.000	652.600	679.118	674.704	646.682
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Aufklärung von Straftaten in den einzelnen Deliktsfeldern sicherstellen						
Aufklärungsquote	v. H.	>=59,5	>=58,5	59,5	>=58,3	58,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	677,27	629,27	603,39	574,32	544,99
Grad der Budgeteinhaltung	v. H.	100	100	100,8	104,5	108,5

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	344.986.800	305.769.200	313.273.530
Sachkosten	112.316.900	106.844.600	103.476.253
Gesamtkosten	457.303.700	412.613.800	416.749.783
Erlöse	1.500.300	1.950.300	3.684.569
Betriebsergebnis	-455.803.400	-410.663.500	-413.065.214
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	455.803.400	410.663.500	409.774.038
Ergebnis	-	-	-3.291.176

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 :

BESONDERE EINSÄTZE

IPR-Nr. 111 - Allgemeine Gefahrenabwehr

1. Erbringer

Polizeibehörden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG), Strafgesetzbuch, Versammlungsgesetz, Verordnung zur Durchführung des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung und zur Durchführung des Hessischen Freiwilligen-Polizeidienst-Gesetzes (HSOG-DVO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Einsätze von Polizeivollzugsbeamten/-innen im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen, Versammlungen und Aufzügen, besondere Einsatzlagen, sowie größeren Schadensereignissen und demonstrativen Aktionen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Einsätze aus besonderem Anlass
- Personen- und Objektschutz
- Konzeptionseinsätze (HBPP)
- Bewältigen von besonderen Einsatzlagen
- Verhandeln und Beraten in besonderen Einsatzlagen (HLKA, PP Ffm, PP NH)
- Verdeckte Ermittlungen (HLKA)

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 2: Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung wirksam abwehren

5. Empfänger

Bürger, Politik

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	313.300	302.500	307.141	304.255	300.798
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Sofort-, Sonder- und Einsatzlagen professionell bearbeiten</u>						
Anzahl einsetzbarer Polizeivollzugsbeamte in Spezialeinheiten	Personen	300	379	300	310	282
Anzahl einsetzbarer Polizeivollzugsbeamte zur Bewältigung von Einsatzlagen	Personen	787	788	791	738	828
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	613,53	567,69	548,99	549,24	633,89
Grad der Budgeteinhaltung	v.H.	100	100	104,1	102,6	96,1

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	146.287.800	128.807.600	131.361.081
Sachkosten	47.429.400	44.796.300	46.730.247
Gesamtkosten	193.717.200	173.603.900	178.091.328
Erlöse	1.498.500	1.878.500	2.528.161
Betriebsergebnis	-192.218.700	-171.725.400	-175.563.167
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	192.218.700	171.725.400	168.617.776
Ergebnis	-	-	-6.945.391

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :

POLIZEILICHE VERKEHRSSICHERHEITSARBEIT

IPR-Nr. 111 - Allgemeine Gefahrenabwehr

1. Erbringer

Polizeibehörden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verkehrsrechtsvorschriften (z.B. Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrs-Ordnung, Fahrzeuge-Zulassungsverordnung) und Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (Verkehr)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Verkehrssicherheit im Straßen-, Schifffahrts- und Luftverkehr sowie die Verfolgung und Ahndung von Verstößen, Vorbeugung und verkehrsplanerische Unterstützung / Begleitung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verkehrsüberwachung
- Transportbegleitung
- Verkehrserziehung
- Verkehrsdelikte

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 3: Die Verkehrssicherheit weiter steigern

5. Empfänger

Bürger, Politik, Justiz

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	257.700	257.300	256.224	255.854	255.864
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Verkehrsüberwachung effektiv und effizient bearbeiten</u>						
Verfolgungsindex (Alkohol/andere Drogen)	Punktwert	>2,2	>2,2	2,77	>2,2	2,53
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	573,4	533,29	538,79	506,77	444,48
Grad der Budgeteinhaltung	v.H.	100	100	92,7	98,2	105,9

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	117.431.800	109.015.300	104.140.566
Sachkosten	32.119.700	31.731.400	27.275.838
Gesamtkosten	149.551.500	140.746.700	131.416.404
Erlöse	1.786.100	3.530.000	3.408.535
Betriebsergebnis	-147.765.400	-137.216.700	-128.007.869
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	147.765.400	137.216.700	138.050.805
Ergebnis	-	-	10.042.936

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :

Unterstützungsleistung für Externe

1. Erbringer

Polizeibehörden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Polizeigesetze, Verwaltungsabkommen oder Staatsverträge

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die Bundesländer unterstützen sich - unbeschadet der Zulässigkeit von Amtshandlungen aufgrund der Polizeigesetze, Verwaltungsabkommen oder Staatsverträgen - gegenseitig zur Abwehr von Gefahren, die dem Bestand der freiheitlichen demokratischen Grundordnung des Bundes oder ihrer Länder drohen (Art. 91 GG), und zur Hilfe bei Naturkatastrophen oder besonders schweren Unglücksfällen (Art. 35 GG) durch den Einsatz von Polizeikräften.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Unterstützungsleistung für Externe

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Externe; andere Bundesländer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	7.726	9.715	5.276	8.136	8.977
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.128.900	2.454.400	1.486.700
Sachkosten	48.300	48.500	-
Gesamtkosten	2.177.200	2.502.900	1.486.700
Erlöse	2.177.200	2.502.900	1.486.700
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Leistungsbeziehungen zu anderen Buchungskreisen**

1. Erbringer

Polizeibehörden; u.a. Präsidium für Technik, Logistik und Verwaltung (PTLV)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsvereinbarung; u.a. zwischen PTLV und HMdJ

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Leistungsbeziehung zu anderen Buchungskreisen; u.a. bei der Bedarfsdeckung der Dienstkleidung von Justizbeschäftigten, insbesondere Entwicklung von Dienstkleidung, Bedarfserhebung, Einkauf und Bereitstellung an einer zentralen Stelle

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

u.a. Bedarfsdeckung Bekleidung HMdJ

4. Bezug zu politischen Zielen

u.a. Oberziel der Justiz: Die hessische Justiz verwirklicht das Rechtsstaatsprinzip und schafft Rechtssicherheit

5. Empfänger

u.a. Justizbeschäftigte

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	130	142	116	124	118
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	35.900	35.900	29.240
Sachkosten	-	-	698.050
Gesamtkosten	35.900	35.900	727.290
Erlöse	35.900	35.900	744.265
Betriebsergebnis	-	-	16.975
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	16.975

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 :

Unterstützung anderer Buchungskreise

"weggefallen"

1. Erbringer

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung
 - 3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

 - 3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT		20	2	29	9
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	5.000	455
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	5.000	455
Erlöse	-	5.000	455
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.222.900	1.008.000	2.646.491
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	1.448.277.700	1.302.999.800	1.303.102.716
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	5.086.800	3.520.900	3.924.304
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	3.888
	500-509, 519	Umsatzerlöse	80.000	85.000	902.824
	544	Produktabgeltung	1.443.110.900	1.299.393.900	1.298.271.700
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	625.300	–	625.274
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	6.601.400	8.634.900	13.106.922
7		Summe Erträge	1.456.727.300	1.312.642.700	1.319.481.403
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	56.777.900	51.068.600	55.440.945
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	27.926.200	27.330.600	27.666.080
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.851.700	23.738.000	27.774.865
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	1.129.620.800	1.001.331.300	1.004.503.924
	620-629	Entgelte	103.732.300	91.091.900	96.068.345
	630-639	Bezüge	697.762.900	664.951.900	662.994.834
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	328.125.600	245.287.500	245.440.745
10	660-669	Abschreibungen	37.782.900	30.199.500	32.865.822
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37.782.900	30.199.500	32.865.822
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	1.451.100	1.451.100	3.633.280
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	226.941.500	224.590.700	198.750.281
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	3.360.700	2.712.200	2.318.610
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	215.195.200	213.564.100	186.918.972
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	8.385.600	8.314.400	9.512.699
14		Summe Aufwendungen	1.452.574.200	1.308.641.200	1.295.194.252
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	4.153.100	4.001.500	24.287.151

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.200	34.800	227.545
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	9.481
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.178.400	4.528.400	4.264.219
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-4.145.200	-4.493.600	-4.046.155
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	7.900	-492.100	20.240.996
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	2.200.000	4.168.734
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	2.200.000	4.162.012
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	1.700.000	4.162.012
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	4.162.012
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	500.000	6.722
27	700-709, 770-779	Steuern	7.900	7.900	40.799
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	7.900	7.900	40.799
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	20.206.919

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	928.100 Euro
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	87.895.400 Euro
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	29.777.000 Euro
Hessisches Competence Center (HCC)	2.583.400 Euro
Hessische Bezügestelle (HBS)	3.023.300 Euro
Landesamt für Verfassungsschutz (LfV)	370.000 Euro

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	298.532.700 Euro
Altersteilzeitrückstellungen	-3.196.700 Euro
Sonstige Rückstellungen	38.074.600 Euro
Beiträge an die Unfallkasse Hessen	831.900 Euro

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 620-626 und 640-649:

Davon für teilzeitbeschäftigte Kräfte bis zur Entgeltgruppe 7 TV-H mit zusammen höchstens 9.645,25 Stunden je Woche.

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:

Davon 11.000 Euro Verfügungsmittel gemäß den aktuellen Richtlinien des HMdF. Die Mittel sind für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen. Die Aufwendungen sind einzeln und ausreichend zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		102.500	15.300	127.304
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	102.500	15.300	127.304
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		826.700	3.156.600	90.694
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	826.700	3.156.600	90.694
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		38.836.800	30.549.900	63.321.480
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	38.836.800	30.549.900	63.321.480
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	266.375
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	266.375
Mittelverwendung zusammen		39.766.000	33.721.800	63.805.853
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	11.905.897
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	39.766.000	33.721.800	51.899.956
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		39.766.000	33.721.800	63.805.853

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Der Finanzplan ergänzt den Erfolgsplan um den wichtigen Teil der aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht oder nur über Abschreibungen erfolgswirksamen Finanzierungsvorgänge, insbesondere im Bereich der Investitionsfinanzierung.

Das im Finanzplan ausgewiesene Ist 2013 entspricht den Werten des Jahresabschlusses.

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 050-069

Bauliche Maßnahmen zur Sicherung von Gebäuden.

Zu VKR 070-089:

Hier sind u.a. enthalten

2.774.800 € für Möbel und BGA,

11.615.400 € für Büromaschinen und sonstige Betriebsausstattung sowie

18.700.000 € für Investitionen in den Fuhrpark.

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	1.443.110.900	1.299.393.900
+ Investitionen lt. Finanzplan	39.766.000	33.721.800
– Abschreibungen	37.782.900	30.199.500
– Zuführung zur Rückstellungen	38.512.900	40.197.300
+ Auflösung von Rückstellungen	3.635.000	4.215.900
+ Neutrales Ergebnis	–	500.000
– Erlöse aus Kfz-Veräußerung	1.787.900	1.794.800
+ Aktivierte Eigenleistungen	625.300	–
– Entnahme kamerale Rücklage	–	2.200.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	1.409.053.500	1.263.440.000

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

03 81 Polizeibehörden

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Titel der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 542.
2. Die im Einzelplan 03 veranschlagten Mittel und Verpflichtungsermächtigungen für den Digitalfunk sind gegenseitig deckungsfähig.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	042	Gebühren, sonstige Entgelte.	5 100 000	3 536 100	3 397 489
112	042	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	5 982
119	042	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	2 700 000	4 500 000	5 967 137
		1. Die Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen dürfen von den Bediensteten der Behörde, bei der diese errichtet sind, unentgeltlich genutzt werden (§ 52 Satz 1 LHO).			
		2. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
		3. Nach § 61 Abs. 1 und 2 LHO wird zugelassen, dass Vermögensgegenstände innerhalb der Landesverwaltung von anderen Dienststellen unentgeltlich genutzt werden können, sofern das Hessische Ministerium des Innern und für Sport dies zulässt.			
		4. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, daß die Sportanlagen, Freizeiteinrichtungen, Dienst- und Unterkunftsräume der Polizei Dritten, insbesondere Gruppenbenutzern unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, soweit dienstliche Belange und die Förderung des außerdienstlichen Sports von Polizeiangehörigen dem nicht entgegenstehen.			
		5. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass durch Vereinbarung der Gegenseitigkeit bei der Inanspruchnahme von Unterkunftsraum durch Angehörige der Polizei des Bundes und der Länder auf die Erstattung verzichtet wird.			
124	042	Mieten und Pachten. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass die Sportanlagen, Freizeiteinrichtungen, Dienst- und Unterkunftsräume der Polizei Dritten, insbesondere Gruppenbenutzern unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, soweit dienstliche Belange und die Förderung des außerdienstlichen Sports von Polizeiangehörigen dem nicht entgegenstehen.	310 000	100 000	547 159
125	042	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	650 000	700 000	658 099
129	042	Sonstige Einnahmen.	—	—	809 592
132	042	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen. Nach § 63 Abs. 3 Satz 2 LHO wird zugelassen, dass den Bediensteten die von ihnen getragenen Dienstkleidungsstücke unentgeltlich überlassen werden.	1 800 000	1 800 000	1 897 642

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	042 Sonstige Zuweisungen vom Bund. 1. Wird der Bund (z.B. Bundeskriminalamt) durch Polizeikräfte des Landes Hessen unterstützt, findet eine Erstattung der im Rahmen der Unterstützungsleistung verausgabten Mittel nicht statt, wenn hierfür entsprechende Vereinbarungen bestehen. 2. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass durch Vereinbarung der Gegenseitigkeit bei der Ausbildung von Beamtinnen und Beamten für die Laufbahn des höheren Polizeivollzugsdienstes auf die Erstattung verzichtet wird. 3. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass ein Schulgeld unter dem vollen Wert erhoben wird, wenn Gegenseitigkeit vereinbart ist.	43 400	43 400	586 304
232	042 Sonstige Zuweisungen von Ländern. 1. Wird ein anderes Bundesland durch Polizeikräfte des Landes Hessen unterstützt, findet eine Erstattung der im Rahmen der Unterstützungsleistung verausgabten Mittel nicht statt, wenn hierfür entsprechende Vereinbarungen bestehen. 2. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass durch Vereinbarung der Gegenseitigkeit bei der Ausbildung von Beamtinnen und Beamten für die Laufbahn des höheren Polizeivollzugsdienstes auf die Erstattung verzichtet wird. 3. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass ein Schulgeld unter dem vollen Wert erhoben wird.	2 000 000	2 400 000	1 354 725
233	042 Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass ein Schulgeld unter dem vollen Wert erhoben wird.	250 000	250 000	295 947
235	042 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	700 000	700 000	439 506
236	042 Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
237	042 Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	8 376
281	042 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	134 354
282	042 Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	11 055
286	042 Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU). Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass ein Schulgeld unter dem vollen Wert erhoben wird.	—	—	4 832

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

Kapitel		Ansatz	Ansatz	IST
Titel	ZWECKBESTIMMUNG			
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)				
341	042 Beiträge für Investitionen.	—	—	—
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	2 200 000	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 222 900	1 008 000	1 658 413
389	890 Sonstige Verrechnungen.	35 900	40 900	118 640
	Gesamteinnahmen Kapitel 03 81.	14 812 200	17 278 400	17 895 253

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	042 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	663 574 100	629 456 800	639 066 473
427	042 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	600 000	600 000	373 545
428	042 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	135 797 000	122 747 000	127 215 141
443	042 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	940 300	565 800	321 731
453	042 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	530 000	450 600	569 061
459	042 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	100 000	78 000	75 550
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	042 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	14 500 000	14 000 000	11 620 586
514	042 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. Aus diesen Mitteln dürfen auch Ausgaben für die Beköstigung von Besuchern der Bereitschaftspolizei und der Polizeiakademie sowie aus besonderen Anlässen geleistet werden. Die Ausgaben können zur Selbstbewirtschaftung zugewiesen und nach Richtlinien des Ministeriums des Innern und für Sport verwaltet werden.	30 200 000	30 275 000	28 298 946
517	042 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	1 270 000	943 400	1 179 794
518	042 Mieten und Pachten.	140 430 700	142 557 900	138 157 969
519	042 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	190 000	190 000	316 612
525	042 Aus- und Fortbildung. 1. Aus diesen Mitteln dürfen mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums des Innern und für Sport auch Ausgaben für die Beköstigung usw. im Zusammenhang mit dem Aufenthalt von ausländischen Polizeibeamten zur Sprachschulung und in anderen Fällen geleistet werden. 2. Aus diesen Mitteln dürfen mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums des Innern und für Sport auch Ausgaben für die Aus- und Fortbildung sowie für die Beratung von ausländischen Polizeikräften geleistet werden. 3. Aus diesen Mitteln dürfen mit Zustimmung des Ministeriums des Innern und für Sport auch Ausgaben für Fortbildungsveranstaltungen für Angehörige von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten geleistet werden. 4. Aus diesen Mitteln dürfen auch Zahlungen der Auslandshilfe (Ausbildung, Ausstattung u.a.) geleistet werden.	2 000 000	1 831 500	1 594 098
526	042 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	210 000	134 200	211 110
527	042 Dienstreisen. Bei diesem Titel dürfen Reisekosten für Personen außerhalb der Landesverwaltung nachgewiesen werden, die aus Anlass der Auslandsverwendung von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten entstehen.	1 100 000	1 000 000	778 958
529	042 Verfügungsmittel.	11 000	3 000	1 511

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Die Inanspruchnahme der Mittel erfolgt unter Beachtung der vom HMdF erlassenen Richtlinien für Verfügungsmittel in der jeweils gültigen Fassung.

531	042 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	1 232 000	1 132 000	986 689
	1. Aus diesen Mitteln dürfen auch Materialien erworben werden, die Dritten im Rahmen öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen unentgeltlich überlassen werden können.			
	2. Nach § 63 Abs. 3 Satz 2 LHO wird zugelassen, dass Druckwerke und andere Schriften, die für die Aufklärung der Bevölkerung bestimmt sind, an Verwaltungsdienststellen und Institute, an andere Stellen und Einzelpersonen sowie zu Austausch Zwecken unentgeltlich abgegeben werden.			
	3. Nach § 63 Abs. 3 Satz 2 LHO wird zugelassen, dass Informations- und Werbematerial unentgeltlich abgegeben werden kann.			

Erläuterungen:

Die Mittel sind bestimmt für

1. die Stärkung der zwischen Innen-, Kultus, Justiz- und Sozialressort vereinbarten landesweiten Kriminalprävention "Netzwerk gegen Gewalt" (Veranstaltungen, Fachtagungen, Öffentlichkeitsarbeit), deren Finanzierung auch zu Lasten der jeweiligen Ressorthaushalte erfolgt.
2. allgemeine Maßnahmen der polizeilichen Prävention.
3. allgemeine Maßnahmen der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit.

534	042 Nutz- und Zuchtterhaltung.	630 000	527 600	556 304
	1. Aus diesen Mitteln dürfen auch Zahlungen an Bedienstete der Polizei für die Übernahme von Diensthunden nach erfolgreicher Aufzucht aufgrund von Richtlinien, die das Ministerium des Innern und für Sport zu erlassen hat, geleistet werden.			
	2. Aus diesen Mitteln dürfen mit Zustimmung des Ministeriums des Innern und für Sport auch Zahlungen (Aufwandsentschädigungen) an Bedienstete der Polizei u.a. für die Übernahme von ausgemusterten Diensthunden geleistet werden.			
536	042 Verfahrensauslagen.	20 000 000	14 003 500	17 449 610
	Zu Lasten dieser Mittel dürfen auch Zahlungen an Bedienstete geleistet werden, denen höherwertige Tätigkeiten im Zusammenhang mit polizeilichen Ermittlungsvorgängen übertragen worden sind.			

Erläuterungen:

Die veranschlagten Mittel sind insbesondere bestimmt für Verfahrensauslagen, die auch nach dem Gerichtskostengesetz und dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten als Kosten der Polizei im jeweiligen Verfahren mit geltend gemacht werden können. Weiterhin sind die Mittel bestimmt für besondere Ermittlungskosten nach Maßgabe der Richtlinien des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 24. Januar 2010 – LPP 12 22 b 04 VS – nFD- n.v. und für Belohnungen an Privatpersonen für deren Mitwirkung bei der Aufklärung von Straftaten.

537	042 Beförderungskosten.	150 000	203 400	158 016
538	042 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	62 537 800	60 639 800	56 215 186
541	042 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	—
542	042 Steuern und Abgaben.	—	—	293 372
544	042 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	1 367
neu				
547	042 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

631	042	Sonstige Zuweisungen an Bund.	226 500	226 500	291 054
632	042	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	1 174 600	1 541 800	2 872 677

Erläuterungen:

Die Mittel sind bestimmt für Erstattungen

1. an das Land Nordrhein-Westfalen für die Deutsche Hochschule der Polizei. Gem. Art. 16. Abs. 1 (neu Art. 5) des Abkommens des Bundes und der Länder über die einheitliche Ausbildung der Anwärter für den höheren Polizeivollzugsdienst und über die Polizei-Führungsakademie (neu Deutsche Hochschule der Polizei) vom 28. April 1972 (GVBl. I S. 412), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Februar 2006 (GVBl. I S. 42) werden die Kosten, die dem Land Nordrhein-Westfalen aus der Einrichtung und Unterhaltung der Deutschen Hochschule der Polizei entstehen, vom Bund und den Ländern gemeinsam getragen. Der jährliche Finanzierungsanteil bemisst sich nach dem im Abkommen festgelegten Beteiligungsschlüssel.

2. an das Land Baden-Württemberg für das Programm "Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)". Zur Harmonisierung und Verstärkung ihrer Bemühungen auf dem Gebiet der präventiven Verbrechensbekämpfung haben der Bund und die Länder ein gemeinsam finanziertes Programm der polizeilichen Kriminalprävention insbesondere zur Aufklärung der Bevölkerung vereinbart. Der von den Beteiligten jährlich zu entrichtende Finanzierungsanteil bemisst sich nach den in Art. 2 des Abkommens festgelegten Finanzierungsschlüssel.

3. an die Freie und Hansestadt Hamburg für die Wasserschutzpolizei-Schule. Gem. Art. 7 Abs. 1 des Abkommens über die Aufgaben und Finanzierung der Wasserschutzpolizei-Schule (vgl. Bekanntmachung vom 29. Nov. 1974 - StAnz. S. 2284-) werden von den beteiligten Ländern die aus der Einrichtung und Unterhaltung entstehenden Kosten gemeinsam getragen. Der von den einzelnen Kostenträgern jährlich zu entrichtende Finanzierungsanteil bemisst sich nach dem in Art. 7 Abs. 3 des Abkommens festgelegten Finanzierungsschlüssel.

4. an Länder für sonstige Unterstützungsleistungen insbesondere durch Polizeikräfte.

633	042	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
671	042	Erstattungen an Inland.	—	—	112 142
681	042	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	350 000	350 000	336 513
		1. Aus den Mitteln können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.			
		2. Aus diesen Mitteln dürfen auch Beihilfen an Bedienstete der Polizei für deren Aus- und Fortbildung in Fremdsprachen geleistet werden.			
684	042	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	50 000	50 000	51 000
685	042	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	1 500	1 500	3 000

Erläuterungen:

Mitgliedsbeitrag des Landes für das Deutsche Polizeisportkuratorium.

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Baumaßnahmen				
711	042 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten. Aus diesen Mitteln dürfen auch Ausgaben zur Sicherung von Außenanla- gen und Gebäuden gefährdeter Personen außerhalb der Landesverwaltung geleistet werden.	681 400	181 400	208 085
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	042 Erwerb von Fahrzeugen. Verpflichtungsermächtigung	18 700 000	18 700 000	18 787 336
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 18 700 000			
	2017 18 700 000			
	2018 18 700 000			
	2019ff —			
	Gesamtverpflichtung 56 100 000			
812	042 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. Verpflichtungsermächtigung	20 409 400	14 765 200	19 873 968
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 5 380 000			
	2017 4 000 000			
	2018 5 200 000			
	2019ff —			
	Gesamtverpflichtung 14 580 000			
Erläuterungen:				
Für den Digitalfunk sind in Kap. 0381 bei Titel 812 im Jahre 2015 = 5.337.000 € bestimmt.				
Weiterhin sind in Kap. 0381 bei HGr. 5 im Haushaltsjahr 2015 = 29.532.000 € für diesen Zweck veranschlagt.				
821	042 Grunderwerb.	—	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	4 162 012
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	299 364 600	217 503 700	217 471 249
989	890 Sonstige Verrechnungen.	6 904 800	6 058 800	6 058 929
Weggefallene Titel				
425	042 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	042 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	042 Vermischter Sachaufwand.	—	—	4 728
Gesamtausgaben Kapitel 03 81.		1 423 865 700	1 280 718 400	1 295 674 324

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 03 81				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	10 560 000	10 636 100	13 283 101
2	Übertragungseinnahmen.	2 993 400	3 393 400	2 835 099
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	1 258 800	3 248 900	1 777 053
	Gesamteinnahmen.	14 812 200	17 278 400	17 895 253
4	Personalausgaben.	801 541 400	753 898 200	767 621 501
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	274 461 500	267 441 300	257 824 856
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	1 802 600	2 169 800	3 666 387
7	Baumaßnahmen.	681 400	181 400	208 085
8	Sonstige Investitionsausgaben.	39 109 400	33 465 200	38 661 304
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	306 269 400	223 562 500	227 692 190
	Gesamtausgaben.	1 423 865 700	1 280 718 400	1 295 674 324
	Zuschuss/Überschuss.	-1 409 053 500	-1 263 440 000	-1 277 779 071

Abschluss für den Abschnitt Polizei
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
03 81	Polizeibehörden	—	10.560.000	2.993.400	1.258.800	14.812.200
	Insgesamt:	—	10.560.000	2.993.400	1.258.800	14.812.200

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
801.541.400	274.461.500 —	1.802.600	681.400	39.109.400	306.269.400	1.423.865.700	-1.409.053.500
801.541.400	274.461.500 —	1.802.600	681.400	39.109.400	306.269.400	1.423.865.700	-1.409.053.500

Abschluss für den Einzelplan 03
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
03 01 - 03 19	Verwaltung	—	113.836.700	11.733.700	439.046.200	564.616.600
03 81	Polizei	—	10.560.000	2.993.400	1.258.800	14.812.200
	Insgesamt:	—	124.396.700	14.727.100	440.305.000	579.428.800

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
291.445.700	158.491.600 —	53.449.800	10.272.700	39.144.300	204.844.900	757.649.000	-193.032.400
801.541.400	274.461.500 —	1.802.600	681.400	39.109.400	306.269.400	1.423.865.700	-1.409.053.500
1.092.987.100	432.953.100 —	55.252.400	10.954.100	78.253.700	511.114.300	2.181.514.700	-1.602.085.900

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2015

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 03 01	Ministerium	8.000.000	5.500.000	2.500.000	—	—
811 00	Erwerb von Fahrzeugen	6.500.000	4.000.000	2.500.000	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1.500.000	1.500.000	—	—	—
Kap. 03 05	Sportförderung	1.510.000	750.000	380.000	380.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	1.510.000	750.000	380.000	380.000	—
Kap. 03 14	Regierungspräsidium Darmstadt	8.950.000	5.150.000	3.150.000	650.000	—
521 00	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	450.000	150.000	150.000	150.000	—
781 00	Deichverstärkungsmaßnahmen	8.500.000	5.000.000	3.000.000	500.000	—
Kap. 03 19	Brandschutz	18.000.000	12.000.000	5.000.000	1.000.000	—
811 00	Erwerb von Fahrzeugen	3.000.000	3.000.000	—	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	15.000.000	9.000.000	5.000.000	1.000.000	—
Kap. 03 81	Polizeibehörden	70.680.000	24.080.000	22.700.000	23.900.000	—
811 00	Erwerb von Fahrzeugen	56.100.000	18.700.000	18.700.000	18.700.000	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	14.580.000	5.380.000	4.000.000	5.200.000	—
	Insgesamt	107.140.000	47.480.000	33.730.000	25.930.000	—

**STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN**

Kapitel 03 01 Ministerium

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 EUR.
B 6	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	7		Ministerialdirigent/in
B 6	(010)	1		Landespolizeipräsident/in
B 4	(005)	1		Inspekteur/in der Hessischen Polizei
B 4	(019)	1		Landespolizeivizepräsident/in
B 3	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
B 3	(023)	1		Landeskriminaldirektor/in
B 3	(001)	7		Leitender/de Ministerialrat/rätin Der stellv. Abteilungsleiter Brand- und Katastrophenschutz, zugleich Leiter des Krisenstabes erhält Bezüge nach B 4.
B 2	(009)	18		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(001)	36		Ministerialrat/rätin
A 16	(005)	2		Leitender/de Polizeidirektor/in
A 16	(006)	1		Leitender/de Kriminaldirektor/in
A 15	(001)	45	(44)	Regierungsdirektor/in Drei Stellen dürfen mit einem Richter der Bes.Gr. R 1 besetzt werden.
A 15	(004)	1		Branddirektor/in
A 15	(006)	1		Polizeidirektor/in
A 15	(005)	2		Kriminaldirektor/in
A 14	(001)	27	(26)	Regierungsoberrat/rätin Die Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(004)	8		Polizeiberrat/rätin
A 14	(005)	8		Kriminaloberrat/rätin
A 14	(006)	1		Chemieoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	48	(50)	Regierungsrat/rätin Die Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes. Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden. davon 3,0 kw zum 31.12.2015 (2x Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden) davon eine Stelle aus dem Integrationsfonds
A 13 h.D.	(003)	4		Polizeirat/rätin
A 13 h.D.	(004)	3		Kriminalrat/rätin

Kapitel 03 01 Ministerium

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 13 h.D.	(011)	1	(-)	Polizei-/Kriminalrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	44		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(008)	5		Erster/ste Polizeihauptkommissar/in
A 13 g.D.	(007)	3		Erster/ste Kriminalhauptkommissar/in
A 12	(001)	41		Amtsrat/rätin
A 12	(005)	2		Kriminalhauptkommissar/in
A 12	(006)	14		Polizeihauptkommissar/in
A 12	(008)	2	(3)	Brandamtsrat/rätin
A 11	(001)	5,5	(7)	Amtmann/Amtfrau davon 2 Stellen aus Integrationsfonds
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 11	(005)	5		Kriminalhauptkommissar/in
A 11	(006)	37		Polizeihauptkommissar/in
A 11	(010)	-		Polizei-/Kriminalhauptkommissar/in
A 10	(011)	9		Polizei-/Kriminaloberkommissar/in davon 1,0 kw zum 31.12.2015
		394,5	(398)	

Kapitel 03 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
B 6	(000)	1,0						1,0													0,0
A 16	(000)	1,0						1,0													0,0
A 15	(001)	44,0													1,0						45,0
A 14	(001)	26,0													1,0						27,0
A 13 h.D.	(001)	50,0									3,0				1,0						48,0
A 13 h.D.	(011)	0,0													1,0						1,0
A 12	(008)	3,0									1,0										2,0
A 11	(001)	7,0									1,5										5,5
A 11	(006)	37,0									1,0				1,0						37,0
A 11	(010)	0,0																			0,0
Versch.		229,0																			229,0
Zusammen		398,0						2,0			6,5				5,0						394,5

Spalte 7:

B6 (000) Wegfall ATZ-Stelle
A16 (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 8:

A13 h.D. (001) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019
A12 (008) Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden
A11 (001) Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden (0,5)
Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019 (1,0)
A11 (006) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Spalte 10:

A15 (001) Umsetzung von Kap. 0381
A14 (001) Umsetzung von Kap. 0381 (HKE)
A13 h.D. (001) IF-Umwandlung von 0,5x g.D. (IF) und 0,5x m.D. (IF)
A13 h.D. (011) Umsetzung von Kap. 0381 (HKE)
A11 (010) Umsetzung von Kap. 0381 (HKE)

Kapitel 03 01 Ministerium

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan des Integrationsfonds (IF)

Stellen des Integrationsfonds können auch unterjährig durch das HMdF von und zum Kapitel 0301 auch aus und zu anderen Einzelplänen umgesetzt werden.

Die Planstellen dürfen auch mit Beamten einer anderen Laufbahngruppe, mit Angestellten einer vergleichbaren oder einer niedrigeren Vergütungsgruppe sowie mit Arbeitern besetzt werden.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 13 h.D.	(001)	–	(1)	Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	–		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	–		Amtmann/Amtfrau
		1	(2)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	–	+	–	+	–	+	–	+	–		+	–	+	–		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 13 h.D.	(001)	1,0							2,0	3,0									
A 13 g.D.	(001)	0,0							1,0	1,0									
A 11	(001)	0,0							1,0	1,0									
Versch.		1,0																	
Zusammen		2,0							4,0	5,0									

Die Stellen des Integrationsfonds (IF) werden aus HR technischen Gründen befristet in die Behörden umgesetzt, denen die Bediensteten zugeordnet sind. Nach Wegfall der Voraussetzungen sind diese wieder zum IF umzusetzen.

Spalte 10:

Zugang:

A13 h.D. (001)	IF-Umsetzung vom Kap. 0381 IF-Umsetzung vom Epl. 04
A13 g.D. (001)	IF-Umsetzung vom Epl. 15
A11 (001)	IF-Umsetzung vom Kap. 0301 (LBA)

Abgang:

A13 h.D. (001)	IF-Umsetzung zum Epl. 15 (3)
A13 g.D. (001)	IF-Umsetzung zum Kap. 0381
A11 (001)	IF-Umsetzung zum Epl. 08

Kapitel 03 01 Ministerium

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 15	(002)	3		Regierungsdirektor/in (schulfachliche Beamte)
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1	(2)	Amtmann/Amtfrau
		6	(7)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
1	2	3	+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	11	12
A 11	(001)	2,0																1,0	1,0
Versch.		5,0																	5,0
Zusammen		7,0																1,0	6,0

Spalte 10:

A11 (001)

IF-Umsetzung zum Kap. 0301

Kapitel 03 01 Ministerium

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(974)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(974)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(981)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 11	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		5	(4)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 16	(974)	0,0		1,0														1,0	
A 13 h.D.	(974)	0,0											1,0					1,0	
A 13 h.D.	(981)	1,0												1,0				0,0	
Versch.		3,0																3,0	
Zusammen		4,0		1,0									1,0	1,0				5,0	

**Kapitel 03 01
Ministerium**

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	9		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	43,5	(45)	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	52	(49)	Mittlerer Dienst davon eine Stelle aus Integrationsfonds davon 1,0 kw zum 31.12.2015 und 2,0 kw zum 31.12.2016 zusätzlich 1,5 kw zum 31.12.2015 (Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden)
Einfacher Dienst	(001)	–	(6)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	46	(13)	Auszubildende davon 2,0 kw zum 31.12.2015 und 3,0 kw zum 31.12.2016
		150,5	(122)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 03 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(001)	45,0					1,5											43,5	
M. Dienst	(001)	49,0					3,0									6,0		52,0	
E. Dienst	(001)	6,0															6,0	0,0	
Azubi	(001)	13,0					1,0						32,0					46,0	
Versch.		9,0																9,0	
Zusammen		122,0					1,0	4,5					32,0		6,0	6,0		150,5	

Spalte 8:

- Gehobener Dienst (001) Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden (0,5)
Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019 (1)
- Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden (1)
Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019 (2)
- Auszubildende (001) Stellenzugang wegen Umsetzung aus Landesbetrieb (Kap. 0931)

Spalte 10:

- Auszubildende (001) Umsetzung vom Kap. 0314 (3 Stellen)
Umsetzung vom Kap. 0318 (2 Stellen)
Umsetzung vom Kap. 0381 (1 Stelle)
Umsetzung vom Kap. 0471 (1 Stelle)
Umsetzung vom Kap. 0503 (1 Stelle)
Umsetzung vom Kap. 0504 (11 Stellen)
Umsetzung vom Kap. 0580 (2 Stellen)
Umsetzung vom Kap. 0604 (4 Stellen)
Umsetzung vom Kap. 0701 (1 Stelle)
Umsetzung vom Kap. 0801 (1 Stelle)
Umsetzung vom Kap. 1537 (4 Stellen)
Umsetzung vom Kap. 1543 (1 Stelle)

Spalte 11:

- Mittlerer Dienst (001) In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 03 01 Ministerium

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenplan für den Integrationsfonds

Stellen können auch unterjährig durch das HMdF von und zu Kap 0301 auch aus anderen Einzelplänen umgesetzt werden.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	2		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	–	(0,5)	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	–		Mittlerer Dienst
		2	(2,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015	
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	
G. Dienst	(001)	0,5												1,0	1,5			0,0
M. Dienst	(001)	0,0												0,5	0,5			0,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		2,5												1,5	2,0			2,0

Spalte 10:

Zugang:

Gehobener Dienst (001) IF-Umsetzung vom Epl. 15
Mittlerer Dienst (001) IF-Umsetzung vom Kap. 0315

Abgang:

Gehobener Dienst (001) IF-Umsetzung zum Kap. 0315 (ADZ)
Umwandlung in 0,5 A13 h.D. (001) (zum Ministerium)
Mittlerer Dienst (001) Umwandlung in 0,5 A13 h.D. (001) (zum Ministerium)

Kapitel 03 01 Ministerium

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Mittlerer Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		1	(1)	

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenplan für den Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(001)	–	(2)	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	–	(5)	Mittlerer Dienst
		–	(7)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–		
G. Dienst	(001)	2,0																2,0	0,0
M. Dienst	(001)	5,0																5,0	0,0
Zusammen		7,0																7,0	0,0

Spalte 10:

Gehobener Dienst (001) IF-Umsetzung zum Kap. 0315 (ADZ)

Mittlerer Dienst (001) IF-Umsetzung zum Kap. 0315 (ADZ)

Kapitel 03 03
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

STELLENPLAN**422 00**

Stellenplan
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 5	(002)	1		Präsident/in des Landesamtes für Verfassungsschutz
B 2	(001)	1		Abteilungsdirektor/in
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(003)	4		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	9	(5)	Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	4	(8)	Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	10	(5)	Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	14		Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	30		Amtsrat/rätin
A 11	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	77		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	47		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	5		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	9		Amtsinspektor/in
		214	(209)	

Kapitel 03 03
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	1		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	7		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	37	(37,5)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	6,5	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	(3)	Einfacher Dienst
		51,5	(50,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-		
M. Dienst	(001)	37,5									2,0				1,5	3,0		37,0	
M. Dienst	(000)	2,0			4,5													6,5	
E. Dienst	(001)	3,0															3,0	0,0	
Versch.		8,0																8,0	
Zusammen		50,5			4,5						2,0				1,5	3,0	3,0	51,5	

Spalte 5:

Mittlerer Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stellen

Spalte 8:

Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Spalte 10:

Mittlerer Dienst (001) 0,5 Umsetzung zu Kap. 0381
1,0 Umsetzung zu Kap. 0304

Spalte 11:

Mittlerer Dienst (001) In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 03 04

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

S T E L L E N P L A N

422 00

Die Planstellen der Bes.Gr. C 3 dürfen auch mit Lehrkräften der Bes.Gr. A 15, die der Bes.Gr. C 2 auch mit Lehrkräften der Bes.Gr. A 14 besetzt werden.

Der Rektor erhält eine Zulage nach Bes.Gr. B 2, ein Fachbereichsleiter erhält eine Zulage nach Bes.Gr. A 16.

Auf den vorhandenen C-Stellen dürfen auch Professoren der Bes. Gr. W 2 geführt werden.

Die bei Kap. 03 04 und im Epl. 03 - Abschnitt Polizei - für Polizeivollzugsbeamte veranschlagten Planstellen dürfen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gegenseitig in Anspruch genommen werden.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 2	(010)	1		Rektor/in
Aufsteigende Gehälter				
C 3	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
C 3	(003)	24		Professor/in
C 2	(002)	24		Professor/in
A 16	(003)	–	(2)	Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(064)	1	(–)	Kanzler/in der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung
A 16	(065)	1	(–)	Vizepräsidentin oder Vizepräsident der IT-Stelle der hessischen Justiz
A 15	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	16		Regierungsdirektor/in
A 15	(005)	9		Kriminaldirektor/in
A 15	(006)	5		Polizeidirektor/in
A 14	(001)	9		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(004)	2		Polizeiberrat/rätin
A 14	(040)	2		Oberstudienrat/rätin
A 13 g.D.	(007)	4		Erster/ste Kriminalhauptkommissar/in
A 13 g.D.	(008)	7		Erster/ste Polizeihauptkommissar/in
A 12	(001)	1,5		Amtsrat/rätin
A 12	(009)	2	(1)	Polizei-/Kriminalhauptkommissar/in
A 11	(001)	5		Amtmann/Amtfrau
A 11	(006)	10	(9)	Polizeihauptkommissar/in
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in
A 10	(006)	8	(9)	Polizeioberkommissar/in
Davon 1,0 kw zum 31.12.2015 und 1,0 kw zum 31.12.2016				
		134,5	(134,5)	

Kapitel 03 04
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			12					
A 16	(003)	2,0												2,0				0,0	
A 16	(064)	0,0												1,0				1,0	
A 16	(065)	0,0												1,0				1,0	
A 15	(000)	1,0						1,0										0,0	
A 12	(009)	1,0												1,0				2,0	
A 11	(006)	9,0												1,0				10,0	
A 10	(006)	9,0													1,0			8,0	
Versch.		112,5																112,5	
Zusammen		134,5						1,0						4,0	3,0			134,5	

Spalte 7:

A15 (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 10:

A16 (003) Umwandlung in A16 (064) und A16 (065)

A12 (009) Umsetzung von Kap. 0381

A11 (006) Umsetzung von Kap. 0381

A10 (006) Umsetzung nach Kap. 0381

Bes. Gr.	Rektor	Fachbereich Verwaltung	Fachbereich Polizei
B 2	1,00	-	-
C 3	-	9,00	15,00
C 2	-	10,00	14,00
A 16	2,00	-	-
A 15	1,00	12,00	17,00
A 14	1,00	1,00	11,00
A 13	1,00	-	10,00
A 12	2,50	-	1,00
A 11	5,00	-	10,00
A 10	10,00	-	-
Zusammen	23,5	32,0	78,0

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	--------

Aufsteigende Gehälter

A 14	(992)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
------	-------	---	-------	--

		1	(-)
--	--	---	-------

Kapitel 03 04 Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015				
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											12
A 14	(992)	0,0			1,0																	1,0
Versch.		0,0																				0,0
Zusammen		0,0			1,0																	1,0

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2015	Stellen (2014)	
Höherer Dienst	(001)	1		Höherer Dienst eine Stelle ku nach A 14.
Gehobener Dienst	(001)	8		Gehobener Dienst davon 1 Stelle aus Integrationsfonds.
Gehobener Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	15	(16)	Mittlerer Dienst davon 2 Stellen aus Integrationsfonds, 1 Stelle kw nach Ausscheiden des Stelleninhabers
		25	(26)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015				
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											12
M. Dienst	(001)	16,0											2,0			1,0						15,0
Versch.		10,0																				10,0
Zusammen		26,0											2,0			1,0						25,0

Spalte 8:

Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Spalte 10:

Mittlerer Dienst (001) Umsetzung von Kap. 0303

Kapitel 03 14

Regierungspräsidium Darmstadt

STELLENPLAN

422 00

Soll ein/e Anwärter/in nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamts seiner/ihrer Laufbahngruppe übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle umgewandelt. Eine Änderung des Stellenplanes unterbleibt. Der Beamte / die Beamtin ist in die nächste frei werdende Planstelle des Eingangsamtes der Laufbahn zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die frei gewordenen Stelle wieder eine Anwärterstelle.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 8	(002)	1		Regierungspräsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
B 4	(001)	1		Regierungsvizepräsident/in
B 2	(000)	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(001)	6		Abteilungsleiter/in
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(000)	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(011)	2		Leitender/de Medizinaldirektor/in
A 16	(015)	1		Leitender/de Forstdirektor/in
A 16	(012)	1		Leitender/de Veterinärarzt/in
A 16	(010)	4		Leitender/de Pharmaziedirektor/in
A 16	(009)	6		Leitender/de Gewerbedirektor/in
A 16	(003)	7		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(004)	6		Leitender/de Baudirektor/in Davon können 2 Stellen mit Beschäftigten vergleichbar der Bes.Gr. A16 besetzt werden.
A 15	(000)	5	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(011)	2		Forstdirektor/in
A 15	(040)	1		Studiendirektor/in als Berater/in für Schulen
A 15	(020)	1		Bergdirektor/in
A 15	(019)	1		Geologiedirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(016)	1		Landwirtschaftsdirektor/in
A 15	(015)	1		Veterinärarzt/in
A 15	(014)	6		Pharmaziedirektor/in
A 15	(008)	5,5		Medizinaldirektor/in
A 15	(013)	19		Gewerbedirektor/in
A 15	(001)	40		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	18		Baudirektor/in
A 15	(004)	1		Branddirektor/in
A 14	(000)	2	(5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(017)	1		Forstoberrat/rätin

Kapitel 03 14

Regierungspräsidium Darmstadt

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 14	(019)	1		Bergvermessungsobererrat/rätin
A 14	(016)	3		Landwirtschaftsobererrat/rätin
A 14	(015)	3		Veterinärbererat/rätin
A 14	(014)	6		Pharmazieobererrat/rätin
A 14	(013)	1		Geologieobererrat/rätin
A 14	(007)	4		Medizinalobererrat/rätin
A 14	(009)	25		Gewerbeobererrat/rätin
A 14	(006)	2		Chemieobererrat/rätin
A 14	(002)	23		Bauberrat/rätin
A 14	(001)	30,5		Regierungsobererrat/rätin eine Planstelle darf mit Richter/Richterin oder Staatsanwalt/-anwältin besetzt werden
A 13 h.D.	(019)	4		Bergrat/rätin
A 13 h.D.	(015)	2		Veterinärerrat/rätin
A 13 h.D.	(012)	1		Pharmazierat/rätin
A 13 h.D.	(010)	12,5		Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(006)	1		Chemierat/rätin
A 13 h.D.	(001)	5	(2,5)	Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	9,5		Baurat/rätin davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 13 AZ	(010)	6		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	5	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(011)	1		Forstoberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	24		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	25		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	5	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(007)	2		Forstamtsrat/rätin
A 12	(001)	95,5		Amtsrat/rätin davon 2,0 kw zum 31.12.2017
A 12	(002)	73		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(000)	3	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(008)	2,5		Forstamtmann/Forstamtfrau
A 11	(001)	149,5	(148,5)	Amtmann/Amtfrau davon 11,0 kw zum 31.12.2017
A 11	(002)	107,5	(108,5)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau davon 11,0 kw zum 31.12.2017
A 10	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw

Kapitel 03 14

Regierungspräsidium Darmstadt

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 10	(008)	8		Forstoberinspektor/in
A 10	(002)	60	(54)	Technischer/sche Oberinspektor/in davon 26,0 kw zum 31.12.2017
A 10	(001)	104,5	(90)	Oberinspektor/in davon 9,0 kw zum 31.12.2017
A 9 g.D.	(001)	32,5	(29,5)	Inspektor/in davon 2,0 kw zum 31.12.2015, 3,0 kw zum 31.12.2016 und 10,0 kw zum 31.12.2017
A 9 AZ	(011)	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(002)	3		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in
A 8	(002)	7		Technischer/sche Hauptsekretär/in davon 1,0 kw in 31.12.2015
A 8	(001)	10		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	2	(7,5)	Obersekretär/in davon 1,0 kw zum 31.12.2015 und 1,0 kw zum 31.12.2016
		1009	(991,5)	

Kapitel 03 14

Regierungspräsidium Darmstadt

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015				
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											
B 2	(000)	1,0			1,0																	2,0
A 16	(000)	1,0			1,0																	2,0
A 15	(000)	4,0			1,0																	5,0
A 14	(000)	5,0							3,0													2,0
A 13 h.D.	(001)	2,5									2,5											5,0
A 13 g.D.	(000)	6,0							1,0													5,0
A 12	(000)	6,0							1,0													5,0
A 11	(000)	4,0							1,0													3,0
A 11	(001)	148,5									1,0											149,5
A 11	(002)	108,5											1,0									107,5
A 10	(001)	90,0									14,5											104,5
A 10	(002)	54,0									7,0	1,0										60,0
A 9 g.D.	(001)	29,5									3,0											32,5
A 7	(001)	7,5											5,5									2,0
Versch.		524,0																				524,0
Zusammen		991,5			3,0				6,0	28,0	7,5											1009,0

Spalte 5:

B2 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
A16 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
A15 (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 7:

A14 (000) Wegfall ATZ-Stelle
A13 g.D. (000) Wegfall ATZ-Stelle
A12 (000) Wegfall ATZ-Stelle
A11 (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 8:

A11 (002) PVS-Vermittlung an Epl. 04
A10 (002) PVS-Vermittlung an Epl. 04
A7 (001) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Die für neue Aufgaben im Haushalt 2013/2014 zugestandenen neuen Stellen sind mit kw-Vermerken zum 31.12.2017 versehen. Das Wirksamwerden der kw-Vermerke wird unter dem Gesichtspunkt des Fortgeltens bzw. der Erledigung der Aufgabe in dem entsprechenden Jahr der Haushaltsaufstellung neu überprüft.

Kapitel 03 14 Regierungspräsidium Darmstadt

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 13 h.D.	(981)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
-----------	---------	---	-------	--

- (1)

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7		8		9		10		11		12			
A 13 h.D.	(981)	1,0																0,0	
Versch.		0,0																0,0	
Zusammen		1,0																0,0	

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

A 13 h.D.	(401)	19		Baureferendar/in
A 13 h.D.	(406)	2		Gewerbereferendar/in Davon 2,0 kw zum 31.12.2015
A 13 h.D.	(408)	3		Bergreferendar/in
A 13 h.D.	(409)	1		Bergvermessungsreferendar/in Davon 1,0 kw zum 31.12.2016
A 10	(401)	10		Technischer/sche Oberinspektorwärter/in
A 9 g.D.	(401)	55	(56)	Inspektorwärter/in Davon 8,0 kw zum 31.12.2015 und 8,0 kw zum 31.12.2016
A 6 m.D.	(403)	2		Sekretärwärter/in Davon 2,0 kw zum 31.12.2015

92 (93)

Kapitel 03 14 Regierungspräsidium Darmstadt

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						12			
A 9 g.D.	(401)	56,0																1,0		55,0
Versch.		37,0																		37,0
Zusammen		93,0																1,0		92,0

Spalte 10:

A9 g.D. (401) Umsetzung zu Kap. 0315 (befristet)

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	28	(27)	Höherer Dienst Davon 1 Stelle kw nach Ausscheiden des Stelleninhabers
Höherer Dienst	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	227,5		Gehobener Dienst Davon 1 Stelle kw nach Ausscheiden des Stelleninhabers, 3,0 kw zum 31.12.2015 und 9,0 kw zum 31.12.2016
Gehobener Dienst	(000)	14	(13)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	240	(241)	Mittlerer Dienst Davon eine Stelle aus Integrationsfonds, sowie 12,0 kw zum 31.12.2015 und 8,0 kw zum 31.12.2016
Mittlerer Dienst	(000)	16	(21)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	-	(9)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	32	(35)	Auszubildende Davon 2,0 kw zum 31.12.2016
		559,5	(575,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 03 14 Regierungspräsidium Darmstadt

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	27,0							1,0									28,0	
G. Dienst	(000)	13,0		1,0														14,0	
M. Dienst	(001)	241,0								5,0				2,0		2,0		240,0	
M. Dienst	(000)	21,0						5,0										16,0	
E. Dienst	(001)	9,0								7,0							2,0	0,0	
Azubi	(001)	35,0													3,0			32,0	
Versch.		229,5																229,5	
Zusammen		575,5		1,0				5,0		12,0				3,0	3,0	2,0	2,0	559,5	

Spalte 5:

Gehobener Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 7:

Mittlerer Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 8:

Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Einfacher Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Spalte 10:

Höherer Dienst (001) UKGM-Umsetzung vom Epl. 15

Mittlerer Dienst (001) Umsetzung vom Epl. 07

Auszubildende (001) Umsetzung zum Kap. 0301

Spalte 11:

Mittlerer Dienst (001) In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Für den Zeitraum der Tätigkeit der Task-Force Lebensmittelsicherheit und der daran angebotenen Landeskontaktstelle im Europäischen Schnellwarnsystem sind zwei vergleichbare Stellen des höheren Dienstes und eine vergleichbare Stelle des gehobenen Dienstes vom Einzelplan 09 (Kapitel 09 32) umgesetzt.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Mittlerer Dienst	(993)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		-	(1)	

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG			Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
M. Dienst	(993)	1,0								1,0							0,0		
Versch.		0,0															0,0		
Zusammen		1,0								1,0							0,0		

Kapitel 03 15 Regierungspräsidium Gießen

S T E L L E N P L A N

422 00

Soll ein/e Anwärter/in nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner/ihrer Laufbahngruppe übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle umgewandelt. Eine Änderung des Stellenplanes unterbleibt. Der Beamte / die Beamtin ist in die nächste frei werdende Planstelle des Eingangsamtes der Laufbahn zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die frei gewordenen Stelle wieder eine Anwärterstelle.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Feste Gehälter

B 7	(001)	1	Regierungspräsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
B 3	(004)	1	Regierungsvizepräsident/in
B 2	(000)	–	Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(001)	5	Abteilungsleiter/in

Aufsteigende Gehälter

A 16	(000)	3	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(015)	1		Leitender/de Forstdirektor/in
A 16	(014)	3		Leitender/de Landwirtschaftsdirektor/in
A 16	(012)	1		Leitender/de Veterinärminister/in
A 16	(011)	1		Leitender/de Medizinischer Direktor/in
A 16	(009)	3		Leitender/de Gewerbedirektor/in
A 16	(004)	2		Leitender/de Baudirektor/in
A 16	(003)	4		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(011)	1		Forstdirektor/in
A 15	(001)	22		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	5		Baudirektor/in
A 15	(013)	5		Gewerbedirektor/in
A 15	(015)	1		Veterinärminister/in
A 15	(016)	6		Landwirtschaftsdirektor/in
A 15	(020)	1		Bergdirektor/in
A 15	(000)	2	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(004)	1		Branddirektor/in
A 15	(007)	1		Chemiedirektor/in
A 15	(079)	1		Biologiedirektor/in
A 14	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(006)	2		Chemieoberrat/rätin
A 14	(001)	13		Regierungsobererrat/rätin
A 14	(002)	5		Bauberrat/rätin
A 14	(003)	1		Brandoberrat/rätin
A 14	(009)	9	(12)	Gewerbeoberrat/rätin

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 14	(010)	1		Psychologieoberrat/rätin
A 14	(013)	1		Geologieoberrat/rätin
A 14	(015)	4		Veterinäroberrat/rätin
A 14	(016)	3		Landwirtschaftsoberrat/rätin davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 14	(018)	2		Bergoberrat/rätin
A 14	(029)	4	(-)	Technischer/sche Oberrat/rätin
A 14	(030)	4		Biologieoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	4		Baurat/rätin davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 13 h.D.	(006)	1		Chemierat/rätin
A 13 h.D.	(010)	5,5	(8,5)	Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(015)	2		Veterinärat/rätin
A 13 h.D.	(018)	1		Forstrat/rätin
A 13 h.D.	(033)	5	(-)	Technischer/sche Rat/Rätin
A 13 AZ	(010)	3		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	4		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	10		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	16		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(011)	1		Forstoberamtsrat/rätin
A 12	(001)	39		Amtsrat/rätin davon 2,0 kw zum 31.12.2017
A 12	(002)	39	(38)	Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(007)	3		Forstamtsrat/rätin
A 12	(000)	3	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(000)	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	66	(65,5)	Amtmann/Amtfrau davon 1,0 (2,0) kw nach Ausscheiden der Stelleninhaber
A 11	(002)	40		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau davon 2,0 kw nach Ausscheiden der Stelleninhaber und 1,0 kw zum 31.12.2017
A 11	(008)	2,5		Forstamtmann/Forstamtfrau
A 11	(009)	1	(-)	Brandamtmann/Brandamtfrau
A 10	(001)	58	(55)	Oberinspektor/in eine Stelle vorübergehend aus Integrationfonds; nach Ausscheiden des Stelleninhabers zurück zu 0301-422 33 und 7,5 kw zum 31.12.2017
A 10	(002)	28,5	(23,5)	Technischer/sche Oberinspektor/in

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
				davon 10,0 kw zum 31.12.2017
A 9 g.D.	(001)	20		Inspektor/in davon 13,5 kw zum 31.12.2017
A 9 AZ	(011)	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(002)	4		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 8	(001)	7,5		Hauptsekretär/in
A 8	(002)	6,5		Technischer/sche Hauptsekretär/in
A 7	(001)	5		Obersekretär/in
A 7	(002)	1		Technischer/sche Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	2		Sekretär/in
A 6 m.D.	(002)	1		Technischer/sche Sekretär/in
		505,5	(484)	

Kapitel 03 15 Regierungspräsidium Gießen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			11	12				
A 16	(000)	0,0		3,0														3,0	
A 15	(000)	0,0		2,0														2,0	
A 14	(000)	0,0		1,0														1,0	
A 14	(009)	12,0												3,0				9,0	
A 14	(029)	0,0												4,0				4,0	
A 13 h.D.	(010)	8,5													3,0			5,5	
A 13 h.D.	(033)	0,0					2,0							3,0				5,0	
A 12	(000)	2,0		1,0														3,0	
A 12	(002)	38,0												1,0				39,0	
A 11	(000)	1,0		1,0														2,0	
A 11	(001)	65,5					2,5	1,0							1,0			66,0	
A 11	(009)	0,0												1,0				1,0	
A 10	(001)	55,0					3,0											58,0	
A 10	(002)	23,5					5,0											28,5	
Versch.		278,5																278,5	
Zusammen		484,0		8,0			12,5	1,0					9,0	7,0				505,5	

Spalte 5:

A16 (000)	Ausweisung ATZ-Stelle
A15 (000)	Ausweisung ATZ-Stelle
A14 (000)	Ausweisung ATZ-Stelle
A12 (000)	Ausweisung ATZ-Stelle
A11 (000)	Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 8:

A11 (001)	Wegfall nach Ausscheiden des Stelleninhabers
-----------	--

Spalte 10:

A14 (009)	3x Umwandlung in A14 (029)
A14 (029)	zusätzlich 1x Umwandlung von mittlerer Dienst (001)
A13 h.D. (010)	Umwandlung in A13 h.D. (033)
A12 (002)	Umwandlung von mittlerer Dienst (001)
A11 (001)	Umwandlung in A11 (009)

Die im Haushalt 2013/2014 für neue Aufgaben zugestandenen Stellen sind mit kw-Vermerken zum 31.12.2017 versehen.

Das Wirksamwerden der kw-Vermerke wird unter dem Gesichtspunkt des Fortgeltens bzw. der Erledigung der Aufgabe in dem entsprechenden Jahr der Haushaltsaufstellung neu überprüft.

Kapitel 03 15 Regierungspräsidium Gießen

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan für den Sozialbereich incl. Versorgung

Die Dienst- und Fachaufsicht über das Personal , das mit Aufgaben nach dem sozialen Entschädigungsrecht (SER) betraut ist, obliegt dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(000)	1	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(011)	3		Leitender/de Medizinaldirektor/in
A 16	(003)	7		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	7	(5)	Regierungsdirektor/in
A 15	(008)	15	(17)	Medizinaldirektor/in
A 14	(000)	2	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	12		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(007)	12,5	(12)	Medizinaloberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	3		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(013)	-	(0,5)	Medizinalrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	-	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	6	(2)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	-		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	16	(20)	Amtsrat/rätin
A 11	(000)	1	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	55		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	52,5		Oberinspektor/in 0,5 Stelle aus Integrationsfonds; nach Ausscheiden des Stelleninhabers zurück zu Kap. 0301-IF
A 9 g.D.	(001)	38,5		Inspektor/in davon 8,0 kw zum 31.12.2017
A 9 AZ	(010)	2		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(000)	-	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(001)	4		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	12		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	20		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	-	(5)	Sekretär/in
A 5 AZ	(010)	-	(3)	Oberamtsmeister/in
		271,5	(277,5)	

Kapitel 03 15 Regierungspräsidium Gießen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			11	12				
A 16	(000)	0,0		1,0														1,0	
A 15	(001)	5,0												2,0				7,0	
A 15	(008)	17,0													2,0			15,0	
A 14	(000)	0,0		2,0														2,0	
A 14	(007)	12,0								0,5								12,5	
A 13 h.D.	(013)	0,5											0,5					0,0	
A 13 g.D.	(000)	1,0						1,0										0,0	
A 13 g.D.	(001)	2,0											4,0					6,0	
A 12	(001)	20,0												4,0				16,0	
A 11	(000)	0,0		1,0														1,0	
A 9 m.D.	(000)	1,0						1,0										0,0	
A 6 m.D.	(001)	5,0										5,0						0,0	
A 5 AZ	(010)	3,0										3,0						0,0	
Versch.		211,0																211,0	
Zusammen		277,5		4,0				2,0		8,0	4,5	4,5	2,0	2,0				271,5	

Spalte 5:

A16 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
A14 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
A11 (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 7:

A13 g.D. (000) Wegfall ATZ-Stelle
A9 m.D. (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 8:

A6 m.D. (001) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019
A5 AZ (010) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Spalte 9:

A14 (007) Hebung von A13 h.D. (013)
A13 g.D. (001) Hebungen von A12 (001)

Spalte10:

A15 (001) Umwandlung von A15 (008)

Die im Haushalt 2013/2014 für neue Aufgaben zugestandenen Stellen sind mit kw-Vermerken zum 31.12.2017 versehen.
Das Wirksamwerden der kw-Vermerke wird unter dem Gesichtspunkt des Fortgeltens bzw. der Erledigung der Aufgabe in dem entsprechenden Jahr der Haushaltsaufstellung neu überprüft.

Kapitel 03 15 Regierungspräsidium Gießen

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 13 h.D.	(401)	6		Baureferendar/in
A 13 h.D.	(406)	7		Gewerbereferendar/in
A 10	(401)	8		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 9 g.D.	(401)	23	(21)	Inspektoranwärter/in
		44	(42)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015			
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
A 9 g.D.	(401)	21,0												2,0						23,0	
Versch.		21,0																		21,0	
Zusammen		42,0												2,0						44,0	

Spalte 10:

A9 g.D. (401) Umsetzung von Kap. 0314 (befristet)
Umsetzung von Kap. 0316 (befristet)

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für den Sozialbereich incl. Versorgung

Die Dienst- und Fachaufsicht über das Personal, das mit Aufgaben nach dem sozialen Entschädigungsrecht (SER) betraut ist, obliegt dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 13 h.D.	(992)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 11	(976)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2	(-)	

Kapitel 03 15 Regierungspräsidium Gießen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015				
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											12
A 13 h.D.	(992)	0,0		1,0																	1,0	
A 11	(976)	0,0		1,0																	1,0	
Versch.		0,0																			0,0	
Zusammen		0,0		2,0																	2,0	

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenplan für das Regierungspräsidium Gießen (Haus)

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	17		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	4	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	127	(125)	Gehobener Dienst davon 2 Stellen aus Intergrationsfonds, 1 PVS-Vermerk und 3 (1) Stelle kw nach Ausscheiden des Stelleninhabers
Gehobener Dienst	(000)	5	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	122	(128)	Mittlerer Dienst davon eine Stelle aus Integrationsfonds und zwei Stellen kw nach Aus- scheiden des Stelleninhabers davon 5,0 kw zum 31.12.2015 und 6,0 kw zum 31.12.2016
Mittlerer Dienst	(000)	7,5	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	-		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	19		Auszubildende davon 2,0 kw zum 31.12.2016
		301,5	(293)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 03 15 Regierungspräsidium Gießen

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(000)	2,0		2,0														4,0	
G. Dienst	(001)	125,0												2,0				127,0	
G. Dienst	(000)	2,0		3,0														5,0	
M. Dienst	(001)	128,0					9,0							3,0	2,0	2,0		122,0	
M. Dienst	(000)	0,0		7,5														7,5	
E. Dienst	(001)	0,0												2,0			2,0	0,0	
Versch.		36,0																36,0	
Zusammen		293,0		12,5			9,0		7,0	2,0	2,0	2,0	2,0					301,5	

Spalte 5:

Höherer Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 Gehobener Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 Mittlerer Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 8:

Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Spalte 10:

Gehobener Dienst (001) UKGM-Umsetzung von Epl. 15
 Mittlerer Dienst (001) Umsetzung aus Sozialbereich incl. Versorgung (1)
 Umsetzung vom Epl. 07 und Umwandlung in 1x A14 (029) und 1x A12 (002)
 Einfacher Dienst (001) UKGM-Umsetzung von Epl. 15

Spalte 11:

Mittlerer Dienst (001) In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 03 15 Regierungspräsidium Gießen

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenplan für den Sozialbereich (HLPUG)

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	4	(-)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	24	(21)	Gehobener Dienst davon eine Stelle ku nach A 10
Gehobener Dienst	(000)	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	33,5	(28)	Mittlerer Dienst davon 1,0 kw zum 31.12.2015
Mittlerer Dienst	(000)	1,5	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	6		Auszubildende
		71	(56)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-	+	-
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	0,0					4,0				4,0								
G. Dienst	(001)	21,0					3,0				24,0								
G. Dienst	(000)	1,0		1,0							2,0								
M. Dienst	(001)	28,0					6,5	1,0			33,5								
M. Dienst	(000)	0,0		1,5							1,5								
Versch.		6,0									6,0								
Zusammen		56,0		2,5			13,5	1,0			71,0								

Spalte 5:

Gehobener Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Mittlerer Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 8:

Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Kapitel 03 15 Regierungspräsidium Gießen

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenplan für den Sozialbereich incl. Versorgung

Die Dienst- und Fachaufsicht über das Personal, das mit Aufgaben nach dem sozialen Entschädigungsrecht (SER) betraut ist, obliegt dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	2		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	1,5	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	263	(259)	Gehobener Dienst 4 (1) Stellen aus Integrationsfonds
Gehobener Dienst	(000)	19	(4,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	243	(205)	Mittlerer Dienst davon 5,5 (1) Stellen aus Integrationsfonds davon 11,0 kw zum 31.12.2015, 11,0 kw zum 31.12.2016 und 6,0 kw nach Ausscheiden der Stelleninhaber/innen
Mittlerer Dienst	(000)	18,5	(5,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	-	(3)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	-		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	62		Auszubildende
		609	(541)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 03 15 Regierungspräsidium Gießen

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(000)	0,0		1,5															1,5
G. Dienst	(001)	259,0					1,0							3,0					263,0
G. Dienst	(000)	4,5		14,5															19,0
M. Dienst	(001)	205,0					26,5	1,0					10,0	1,5	4,0				243,0
M. Dienst	(000)	5,5		12,0											1,0				18,5
E. Dienst	(001)	3,0												1,0			4,0		0,0
E. Dienst	(000)	0,0		1,0													1,0		0,0
Versch.		64,0																	64,0
Zusammen		541,0		29,0			27,5	1,0					14,0	1,5	5,0	5,0			609,0

Spalte 5:

Höherer Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 Gehobener Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 Mittlerer Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 Einfacher Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 8:

Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Spalte 10:

Gehobener Dienst (001) IF-Umsetzung von Kap. 0301 (ADZ) (2x LBA, 1x IF)
 Mittlerer Dienst (001) IF-Umsetzung von Kap. 0301 (5x) (ADZ)
 UKGM-Umsetzung von Epl. 15 (5x)
 Umsetzung zum RP Gießen (Haus) (1x)
 IF-Umsetzung zum Kap. 0301 (0,5x)
 Einfacher Dienst (001) UKGM-Umsetzung von Epl. 15

Spalte 11:

Mittlerer Dienst (001) In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen
 Mittlerer Dienst (000) der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit
 nicht verbunden.

Kapitel 03 15 Regierungspräsidium Gießen

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenplan für den Sozialbereich incl. Versorgung

Die Dienst- und Fachaufsicht über das Personal, das mit Aufgaben nach dem sozialen Entschädigungsrecht (SER) betraut ist, obliegt dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Mittlerer Dienst	(992)	3	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(993)	5,5	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	6,5	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Einfacher Dienst	(993)	-		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		15	(1)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

1	2	3	Veränderungen aufgrund von / durch										12								
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015			
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-	+	-		
M. Dienst	(992)	0,0			3,0																3,0
M. Dienst	(993)	0,0			4,5														1,0		5,5
M. Dienst	(994)	1,0			5,5																6,5
E. Dienst	(993)	0,0			1,0															1,0	0,0
Versch.		0,0																			0,0
Zusammen		1,0			14,0														1,0	1,0	15,0

Spalte 11:

Mittlerer Dienst (993)

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 03 16 Regierungspräsidium Kassel

S T E L L E N P L A N

422 00

Soll ein/e Anwärter/in nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner/ihrer Laufbahngruppe übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle umgewandelt. Eine Änderung des Stellenplanes unterbleibt. Der Beamte / die Beamtin ist in die nächste frei werdende Planstelle des Eingangsamtes der Laufbahn zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die frei gewordenen Stelle wieder eine Anwärterstelle.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 7	(001)	1		Regierungspräsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
B 3	(004)	1		Regierungsvizepräsident/in
B 2	(001)	3		Abteilungsdirektor/in
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(012)	1		Leitender/de Veterinärdirektor/in
A 16	(004)	2		Leitender/de Baudirektor/in
A 16	(003)	7	(5)	Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(000)	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(008)	1		Medizinaldirektor/in
A 15	(020)	1		Bergdirektor/in
A 15	(016)	1		Landwirtschaftsdirektor/in
A 15	(015)	1		Veterinärdirektor/in
A 15	(013)	5		Gewerbedirektor/in
A 15	(011)	2		Forstdirektor/in
A 15	(007)	1		Chemiedirektor/in
A 15	(003)	4		Baudirektor/in
A 15	(001)	20,5	(22,5)	Regierungsdirektor/in
A 14	(000)	1	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(013)	1		Geologieoberrat/rätin
A 14	(003)	1		Brandoberrat/rätin
A 14	(030)	2		Biologieoberrat/rätin
A 14	(018)	5		Bergoberrat/rätin
A 14	(017)	2		Forstoberrat/rätin
A 14	(016)	1		Landwirtschaftsoberrat/rätin
A 14	(015)	1		Veterinäroberrat/rätin
A 14	(009)	9		Gewerbeoberrat/rätin
A 14	(002)	6		Bauberrat/rätin
A 14	(001)	12		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(018)	1		Forstrat/rätin

Kapitel 03 16

Regierungspräsidium Kassel

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 13 h.D.	(015)	1		Veterinärрат/rätin
A 13 h.D.	(010)	3		Gewerberат/rätin
A 13 h.D.	(002)	3		Baurат/rätin davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 13 AZ	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 AZ	(010)	2		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	10		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	19		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	3	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(000)	3,5	(4,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(007)	3		Forstamtsrat/rätin
A 12	(002)	32		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(001)	49,5		Amtsrat/rätin davon 2,0 kw zum 31.12.2017
A 11	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(008)	2		Forstamtmanн/Forstamtfrau
A 11	(002)	19		Technischer/sche Amtmanн/Amtfrau davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 11	(001)	141,5	(141)	Amtmanн/Amtfrau 0,5 Stelle aus Integrationsfonds, 1,0 kw zum 31.12.2015 und 2,0 kw zum 31.12.2017
A 10	(008)	5		Forstoberinspektor/in
A 10	(002)	26		Technischer/sche Oberinspektor/in davon 12,0 kw zum 31.12.2017
A 10	(001)	99,5	(100,5)	Oberinspektor/in davon 4,5 kw zum 31.12.2017 eine Stelle befristet aus Integrationsfonds zurück zu 03 01-422 00
A 9 g.D.	(001)	45		Inspektor/in davon 9,5 kw zum 31.12.2017
A 9 AZ	(011)	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	3,5		Amtsinspektor/in davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 8	(002)	1		Technischer/sche Hauptsekretär/in
A 8	(001)	10		Hauptsekretär/in
A 7	(002)	3		Technischer/sche Obersekretär/in
A 7	(001)	10,5		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	2,5		Sekretär/in Davon 2,5 kw zum 31.12.2016
		597	(595,5)	

Kapitel 03 16 Regierungspräsidium Kassel

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
A 16	(003)	5,0											2,0								7,0
A 15	(000)	1,0			1,0																2,0
A 15	(001)	22,5												2,0							20,5
A 14	(000)	0,0			1,0																1,0
A 13 AZ	(000)	1,0						1,0													0,0
A 13 g.D.	(000)	1,0			2,0																3,0
A 12	(000)	4,5						1,0													3,5
A 11	(001)	141,0								0,5											141,5
A 10	(001)	100,5										1,0									99,5
Versch.		319,0																			319,0
Zusammen		595,5			4,0			2,0	0,5	1,0	2,0	2,0									597,0

Spalte 5:

A15 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
A14 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
A13 g.D. (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 7:

A13 AZ (000) Wegfall ATZ-Stelle
A12 (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 8:

A10 (001) PVS-Vermittlung an Epl. 04

Spalte 9:

A16 (003) Hebungen von A15 (001)

Die im Haushalt 2013/2014 für neue Aufgaben zugestandenen Stellen sind mit kw-Vermerken zum 31.12.2017 versehen.
Das Wirksamwerden der kw-Vermerke wird unter dem Gesichtspunkt des Fortgeltens bzw. der Erledigung der Aufgabe in dem entsprechenden Jahr der Haushaltsaufstellung neu überprüft.

Kapitel 03 16 Regierungspräsidium Kassel

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 2	(974)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Aufsteigende Gehälter				
A 11	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2	(2)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015		
1	2	3	+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	11	12	
B 2	(974)	1,0																		0,0
A 11	(976)	0,0			1,0															1,0
Versch.		1,0																		1,0
Zusammen		2,0			1,0									1,0						2,0

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
A 13 h.D.	(401)	1		Baureferendar/in
A 13 h.D.	(406)	3		Gewerbereferendar/in
A 10	(401)	5		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 9 g.D.	(401)	23	(24)	Inspektoranwärter/in
A 6 m.D.	(401)	–		Technischer/sche Assistentanwärter/in
		32	(33)	

Kapitel 03 16 Regierungspräsidium Kassel

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						12		
A 9 g.D.	(401)	24,0																1,0	23,0
Versch.		9,0																	9,0
Zusammen		33,0																1,0	32,0

Spalte 10:

A9 g.D. (401)

Umsetzung zu Kap. 0315 (befristet)

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	19,5		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	225,5		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	14	(14,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	153,5	(165,5)	Mittlerer Dienst
				davon 0,5 kw nach Ausscheiden des Stelleninhabers, 0,5 Stellen aus Integrationsfonds und 11,0 kw zum 31.12.2015 und 3,0 kw zum 31.12.2016
Mittlerer Dienst	(000)	10,5	(8)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(000)	-	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	23		Auszubildende
				davon 6,0 kw zum 31.12.2016
		448	(460)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 03 16 Regierungspräsidium Kassel

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(000)	14,5					0,5												14,0
M. Dienst	(001)	165,5								12,0									153,5
M. Dienst	(000)	8,0		1,5													1,0		10,5
E. Dienst	(000)	2,0					1,0											1,0	0,0
Versch.		270,0																	270,0
Zusammen		460,0		1,5			1,5		12,0								1,0	1,0	448,0

Spalte 5:

Mittlerer Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 7:

Gehobener Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Einfacher Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 8:

Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

Spalte 11:

Mittlerer Dienst (000) In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(974)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(993)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(972)	4	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	5,5	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		11,5	(2)	

Kapitel 03 17 Hessische Bezügestelle

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(057)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(001)	2,5		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	7		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	6		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	17		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	31		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	15		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	2		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	2,5		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	42		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	19		Obersekretär/in davon 10,0 kw zum 31.12.2016
A 6 m.D.	(001)	4		Sekretär/in davon 2,0 kw zum 31.12.2015 und 2,0 kw zum 31.12.2016
		151	(150)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 13 g.D.	(000)	0,0		1,0															1,0
Versch.		150,0																	150,0
Zusammen		150,0		1,0															151,0

Spalte 5:

A13 g.D. (000)

Ausweisung ATZ-Stelle

Kapitel 03 17 Hessische Bezügestelle

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 10	(976)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
------	---------	---	---

1 (1)

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
--	---------	-----------------	----------	--

Höherer Dienst	(001)	1		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	61		Gehobener Dienst davon 1 kw mit Ausscheiden des Stelleninhabers
Gehobener Dienst	(000)	4	(7)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	199,5	(198,5)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	4,5	(5)	Altersteilzeitstelle/n kw
		270	(272,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 03 18

Hessische Landesfeuerwehrschule

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 2	(005)	1		Direktor/in der Hessischen Landesfeuerwehrschule
Aufsteigende Gehälter				
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in
A 15	(004)	2		Branddirektor/in
A 14	(003)	1		Brandoberrat/rätin
A 13 h.D.	(005)	1		Brandrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(012)	2		Brandoberamtsrat/rätin
A 12	(008)	10		Brandamtsrat/rätin
A 11	(009)	10		Brandamtman/Brandamtfrau
A 10	(010)	5		Brandoberinspektor/in
A 9 AZ	(016)	1		Hauptbrandmeister/in
A 9 m.D.	(007)	4		Hauptbrandmeister/in
		39	(39)	

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 13 h.D.	(402)	1	(2)	Brandreferendar/in
A 10	(401)	2		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
		3	(4)	

Kapitel 03 18 Hessische Landesfeuerweherschule

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
A 13 h.D.	(402)	2,0									1,0									1,0
Versch.		2,0																		2,0
Zusammen		4,0									1,0									3,0

Spalte 8:

A13 h.D. (402) Wegfall infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		Stellen 2015 (2014)		
Gehobener Dienst	(001)	12		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	31	(21)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	0,5	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	-	(10)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	-	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	4	(6)	Auszubildende
		47,5	(50)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 03 18 Hessische Landesfeuerwehrschule

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
M. Dienst	(001)	21,0																10,0	31,0	
M. Dienst	(000)	0,0																0,5	0,5	
E. Dienst	(001)	10,0																	10,0	0,0
E. Dienst	(000)	1,0									0,5								0,5	0,0
Azubi	(001)	6,0															2,0		4,0	
Versch.		12,0																	12,0	
Zusammen		50,0									0,5						2,0	10,5	10,5	47,5

Spalte 7:

Einfacher Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 10:

Auszubildende (001) Umsetzung zu Kap. 0301

Spalte 11:

Mittlerer Dienst (001) und (000) In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(993)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		-	(1)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(993)	1,0										1,0							0,0
Versch.		0,0																	0,0
Zusammen		1,0										1,0							0,0

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

STELLENPLAN

422 00

Die bei Kap. 03 04 und Kap. 03 81 für Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte veranschlagten Planstellen dürfen gegenseitig in Anspruch genommen werden.

Die bei 03 81 veranschlagten Planstellen der Bes. Gr. A 9 (PK) und A 10 (POK) dürfen mit Polizeikommissar-Anwärter/innen und Polizeivollzugsbeamten/innen des mittleren Dienstes besetzt werden. Diese Planstellen dürfen vorübergehend auch mit Beschäftigten einer vergleichbaren oder niedrigeren Entgeltgruppe besetzt werden.

Auf 30 der bei 03 81 veranschlagten Planstellen der Bes. Gr. A 13 (PR/KR) können Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes geführt werden, soweit keine Beamtinnen oder Beamte zur Verfügung stehen, die die Voraussetzungen gemäß § 24 oder § 25 HPOILVO erfüllen.

Sechs der bei 03 81 veranschlagten Planstellen der Bes. Gr. A 14 (ROR/POR/KOR) bei den Polizeibehörden dürfen mit Richterinnen/Richtern oder Staatsanwältinnen/Staatsanwälten der Bes. Gr. R 1 besetzt werden.

Soll ein/e Polizeikommissaranwärter/anwärterin nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamts seiner/ihrer Laufbahn übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle des Eingangsamtes der Laufbahn umgewandelt. Eine Änderung des Stellenplans unterbleibt. Der Beamte/die Beamtin ist in die nächste freiwerdende verfügbare Planstelle des Eingangsamtes der Laufbahn zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die freigewordene Stelle wieder zu einer Anwärterstelle.

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport wird ermächtigt, für Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte, deren Regelaltersgrenze und damit deren Eintritt in den Ruhestand sich nach dem Ersten Gesetz zur Modernisierung des Dienstrechts in Hessen hinauschiebt, Planstellen mit dem Vermerk "künftig wegfallend" auszubringen. Eine solche Planstelle darf erst ab dem jeweiligen Zeitpunkt der Vervollendung des 60. Lebensjahres ausgebracht werden und fällt mit dem Eintritt in den Ruhestand bzw. dem Ausscheiden der betroffenen Beamtin bzw. Beamten aus dem Landesdienst weg.

Zusatz für 2015:

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen bis zu 130 Stellen für Polizeikommissar-Anwärter/innen mit dem Vermerk "künftig wegfallend" auszubringen, soweit dies zur Deckung des Ersatzbedarfs im Polizeivollzugsdienst erforderlich ist.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Feste Gehälter

B 5	(014)	1	Präsident/in des Hessischen Landeskriminalamtes
B 5	(013)	1	Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiiums Frankfurt Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 900 EURO jährlich.
B 4	(017)	1	Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiiums Nordhessen Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 700 EURO jährlich.
B 4	(018)	1	Präsident/in des Hessischen Bereitschaftspolizeipräsidiiums
B 4	(015)	1	Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiiums Südosthessen Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 700 EURO jährlich.
B 4	(016)	1	Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiiums Mittelhessen Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 700 EURO jährlich.
B 4	(013)	1	Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiiums Südhessen Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 700 EURO jährlich.
B 4	(014)	1	Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiiums Westhessen Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 700 EURO jährlich.
B 4	(006)	1	Präsident/in des Präsidiiums für Technik, Logistik und Verwaltung
B 4	(020)	1	Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiiums Osthessen Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 700 EURO jährlich.

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
B 3	(029)	1		Polizeivizepräsident/in des Polizeipräsidiums Frankfurt
B 3	(044)	1	(-)	Vizepräsident/in des Hessischen Landeskriminalamtes
B 2	(003)	1		Präsident(in) der Polizeiakademie Hessen
B 2	(045)	1		Vizepräsident/in des Hessischen Bereitschaftspolizeipräsidiums
B 2	(044)	-	(1)	Vizepräsident/in des Hessischen Landeskriminalamtes
B 2	(042)	1		Polizeivizepräsident/in des Polizeipräsidiums Nordhessen
B 2	(041)	1		Polizeivizepräsident/in des Polizeipräsidiums Mittelhessen
B 2	(040)	1		Polizeivizepräsident/in des Polizeipräsidiums Südosthessen
B 2	(039)	1		Polizeivizepräsident/in des Polizeipräsidiums Westhessen
B 2	(038)	1		Polizeivizepräsident/in des Polizeipräsidiums Südhessen
B 2	(043)	1		Vizepräsident/in des Präsidiums für Technik, Logistik und Verwaltung
B 2	(001)	1		Abteilungsleiter/in
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(000)	-	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(011)	1		Leitender/de Medizinaldirektor/in
A 16	(066)	16	(15)	Leitender/de Polizei-/Kriminaldirektor/in
A 16	(013)	1		Leitender/de Chemiedirektor/in
A 16	(003)	4		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(000)	1	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(079)	1		Biologiedirektor/in
A 15	(010)	81	(80)	Polizei-/Kriminaldirektor/in
A 15	(008)	4		Medizinaldirektor/in
A 15	(007)	1		Chemiedirektor/in
A 15	(001)	12	(13)	Regierungsdirektor/in
A 15	(009)	1		Psychologiedirektor/in
A 15	(013)	-		Gewerbedirektor/in
A 14	(000)	1	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(030)	8		Biologieoberrat/rätin
A 14	(007)	3		Medizinaloberrat/rätin
A 14	(006)	9	(8)	Chemieoberrat/rätin
A 14	(001)	30	(26)	Regierungsoberrat/rätin 1 Stelle ku Bes. Gr. A 13 h.D. (RR) nach Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers
A 14	(002)	1		Bauberrat/rätin
A 14	(010)	6		Psychologieoberrat/rätin

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 14	(031)	100	(101)	Polizei-/Kriminaloberrat/rätin
A 14	(040)	1		Oberstudienrat/rätin
A 13 h.D.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(007)	2		Biologierat/rätin
A 13 h.D.	(001)	10	(7)	Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(008)	1		Psychologierat/rätin
A 13 h.D.	(011)	27	(28)	Polizei-/Kriminalrat/rätin
A 13 h.D.	(040)	–		Studienrat/rätin mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien
A 13 g.D.	(000)	–	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(009)	–	(2)	Polizeifachschulhauptlehrer/in
A 13 g.D.	(001)	27	(23)	Oberamtsrat/rätin davon 1 Stelle Integrationsfonds
A 13 g.D.	(002)	2		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(013)	372	(371)	Erster/ste Polizei-/Kriminalhauptkommissar/in
A 12	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	53,5	(52,5)	Amtsrat/rätin 1 Dienstwohnung für einen Sprengstoffsachverständigen
A 12	(002)	7	(4)	Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(009)	822,5	(821,5)	Polizei-/Kriminalhauptkommissar/in
A 11	(001)	59	(49,5)	Amtmann/Amtfrau davon 3 Stellen aus Integrationsfonds
A 11	(002)	6	(5)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 11	(006)	–		Polizeihauptkommissar/in
A 11	(010)	2430	(2437)	Polizei-/Kriminalhauptkommissar/in 1 Dienstwohnung für FM-Techniker
A 11	(042)	–	(0,5)	Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
A 10	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 10	(001)	39,5	(40,5)	Oberinspektor/in davon 0,5 Stellen aus Integrationsfonds
A 10	(002)	3	(2)	Technischer/sche Oberinspektor/in
A 10	(011)	8128,5	(8126,5)	Polizei-/Kriminaloberkommissar/in 1 Dienstwohnungen für FM-Techniker
A 9 g.D.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 g.D.	(001)	10	(13)	Inspektor/in
A 9 g.D.	(009)	1782	(1600)	Polizei-/Kriminalkommissar/in
A 9 AZ	(010)	2		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	5		Amtsinspektor/in

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen	
		2015	(2014)
A 8	(001)	5	Hauptsekretär/in
A 7	(001)	2	Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	1	Sekretär/in
		14101	(13903)

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						12			
B 3	(044)	0,0											1,0							1,0
B 2	(044)	1,0												1,0						0,0
A 16	(000)	1,0						1,0												0,0
A 16	(066)	15,0													1,0					16,0
A 15	(000)	0,0			1,0															1,0
A 15	(001)	13,0													1,0	2,0				12,0
A 15	(010)	80,0													1,0					81,0
A 14	(000)	0,0			1,0															1,0
A 14	(001)	26,0													5,0	1,0				30,0
A 14	(006)	8,0													1,0					9,0
A 14	(031)	101,0															1,0			100,0
A 13 h.D.	(001)	7,0													4,0	1,0				10,0
A 13 h.D.	(011)	28,0															1,0			27,0
A 13 g.D.	(000)	2,0						2,0												0,0
A 13 g.D.	(001)	23,0													6,0	2,0				27,0
A 13 g.D.	(009)	2,0														2,0				0,0
A 13 g.D.	(013)	371,0													1,0					372,0
A 12	(000)	1,0						1,0												0,0
A 12	(001)	52,5													6,0	5,0				53,5
A 12	(002)	4,0													3,0					7,0
A 12	(009)	821,5													2,0	1,0				822,5
A 11	(001)	49,5													9,5					59,0
A 11	(002)	5,0													1,0					6,0
A 11	(010)	2437,0															7,0			2430,0
A 11	(042)	0,5															0,5			0,0
A 10	(000)	0,0			1,0															1,0
A 10	(001)	40,5															1,0			39,5
A 10	(002)	2,0																		3,0
A 10	(011)	8126,5													2,0					8128,5
A 9 g.D.	(001)	13,0															3,0			10,0
A 9 g.D.	(009)	1600,0													182,0					1782,0
Versch.		72,0																		72,0
Zusammen		13903,0			3,0			4,0					1,0	1,0	226,5	27,5				14101,0

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

Zu Spalte 5:
Ausweisung ATZ-Stellen

Zu Spalte 7:
Wegfall ATZ-Stellen

Zu Spalte 9:
Stellenhebung des/der Vizepräsidenten/in des HLKA von B 2 nach B 3

Zu Spalte 10:

Umsetzung von/zu Kap. 0304-422 (+ 1 A 10 POK/in/KOK/in, - 1 A 12 PHK/in/KHK/in, - 1 A 11 PHK/in/HKH/in)

Umsetzung von/zu Kap. 0301-422 (+ 1 A 13 g.D. Integrationsfonds, - 1 A 13 h.D. Integrationsfonds, - 1 A 15 RD/in, - 1 A 14 ROR/in, - 1 A 13 h.D. PR/in-KR/in, - 1 A 11 PHK/in/HKH/in)

Umwandlungen (+ 1 A 16 LPD/in-LKD/in, + 1 A 15 RD/in, - 1 A 15 RD/in, + 1 A 15 PD/in - KD/in, - 1 A 14 POR/in/ KOR/in, + 5 A 14 ROR/in, + 1 A 14 ChemieORin, + 4 A 13 h.D. RR/in, + 5 A 13 OAR/in, + 1 A 13 EPHK/in/EKHK/in, - 2 A 13 g.D. Pol.fachschulhauptlehrer/in, - 2 A 13 OAR/in, + 6 A 12 AR/in, + 2 A 12 PHK/in/KHK/in, - 5 A 12 AR/in, + 3 A 12 (TAR/in), - 4 A 11 PHK/in/HKH/in, + 9A 11 AF/AM, - 1 A 11 PHK/in/KHK/in, + A 11 TAF/TAM, - 0,5 A 11 Fachlehrer/in, + 0,5 A 11 AF/AM, - 1 A 10 Ol/in, + 1 A 10 POK/in/KOK/in, + 1 A 10 Techn. Ol/in, - 3 A 9 I/in, + 3 A 9 PK/in/KK/in)

Umwandlung von 179 Anwärterstellen (A 9 PKA/in) in Planstellen A 9 PK/in

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 5	(976)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
B 3	(974)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(984)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 15	(984)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 14	(984)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(974)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(974)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(984)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 11	(992)	14	(11)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 10	(974)	2	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	15	(17)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(984)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 10	(992)	175	(127)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 9 g.D.	(974)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(976)	2	(9)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(992)	19	(46)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 9 g.D.	(401)	4		Inspektoranwärter/in
A 9 g.D.	(405)	1511	(1510)	Polizei-/Kriminalkommissar-Anwärter/in Bis zu 10 Stellen dürfen für Polizei-/Kriminalrats-Anwärter/innen in Anspruch genommen werden. Auf den Stellen insgesamt dürfen auch Praktikantinnen und Praktikanten gem. § 187 a HBG geführt werden.
		1515	(1514)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
1	2	3	+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	11	12
A 9 g.D.	(405)	1510,0												180,0	179,0				1511,0
Versch.		4,0																	4,0
Zusammen		1514,0												180,0	179,0				1515,0

Zu Spalte 10:

Umwandlung von 179 Anwärterstellen (A 9 PKA/in) zu Stellen A 9 PK/in

Umwandlung von 180 Justizreferendarstellen aus Kap. 0381 428 (nach Umsetzung aus Kap. 0504 428) zu Anwärterstellen A 9 PKA/in

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

STELLENÜBERSICHT

428 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Atl.	(001)	2	(3)	Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	18	(30)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	769,5	(782,5)	Gehobener Dienst davon 2,5 Stellen aus Integrationsfonds 9 x kw nach Ausscheiden der Stelleninhaber
Gehobener Dienst	(000)	25	(15)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	1717	(1646)	Mittlerer Dienst davon 4 Stellen aus Integrationsfonds, 5 x kw nach Ausscheiden der Stelleninhaber
Mittlerer Dienst	(000)	48	(67)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	(102)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	–	(7)	Altersteilzeitstelle/n kw
RRef	(002)	–		Rechtsreferendare
Auszubildende	(001)	69	(70)	Auszubildende
		2648,5	(2722,5)	

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
Atl.	(001)	3,0												1,0				2,0	
H. Dienst	(001)	30,0												12,0				18,0	
G. Dienst	(001)	782,5					1,0							12,0				769,5	
G. Dienst	(000)	15,0		10,0														25,0	
M. Dienst	(001)	1646,0								19,5				0,5		90,0		1717,0	
M. Dienst	(000)	67,0						21,0								2,0		48,0	
E. Dienst	(001)	102,0						2,0		10,0							90,0	0,0	
E. Dienst	(000)	7,0						5,0									2,0	0,0	
RRef	(002)	0,0												180,0	180,0			0,0	
Azubi	(001)	70,0													1,0			69,0	
Versch.		0,0																0,0	
Zusammen		2722,5		10,0			29,0		29,5				180,5	206,0	92,0	92,0		2648,5	

Zu Spalte 5:
Ausweisung ATZ-Stellen

Zu Spalte 7:
26 x Wegfall ATZ-Stellen
3 x Realisierung kw-Vermerke

Zu Spalte 8:
Stellenwegfall aufgrund von Einsparvorgaben

Zu Spalte 10:
Umsetzung von Kap. 0303-428 (+ 0,5 m.D.)
Umsetzung nach Kap. 0301-428 (- 1 Auszubildende/r)

Umsetzung von Kap. 05 04 428 (+ 180 Justizreferendarstellen)
Umwandlung nach Kap. 0381 422 (PKA/in-Stellen, -180 Justizreferendarstellen)

Umwandlungen nach Kap. 0381 422 (-1 Atl., - 12 x höherer Dienst, - 12 x gehobener Dienst)

Zu Spalte 11:
In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(992)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst	(972)	-		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(992)	5	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst	(993)	1	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Gehobener Dienst	(994)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(972)	-		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(973)	-		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(992)	10	(9)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(993)	9	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	9	(11)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Einfacher Dienst	(992)	-		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Einfacher Dienst	(993)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		36	(34)	

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(992)	0,0		1,0															1,0
G. Dienst	(992)	3,0		2,0															5,0
G. Dienst	(993)	3,0						2,0											1,0
G. Dienst	(994)	2,0						1,0											1,0
M. Dienst	(992)	9,0															1,0		10,0
M. Dienst	(993)	5,0		3,0													1,0		9,0
M. Dienst	(994)	11,0						2,0											9,0
E. Dienst	(992)	0,0		1,0														1,0	0,0
E. Dienst	(993)	1,0																1,0	0,0
Versch.		0,0																	0,0
Zusammen		34,0		7,0				5,0									2,0	2,0	36,0

Zu Spalte 11:

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 04

**für den Geschäftsbereich des
Hessischen Kultusministeriums**

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
04 01	Ministerium	7
04 02	Fördermittel	35
04 03	Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt	72
04 52	Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt	101
04 59	Schulen	142
04 71	Lehrerbildung - Landesschulamt	204
	Gesamtabschluss	248
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	250
	Stellenpläne, Stellenübersichten	251

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Aufgaben des Kultusministeriums erstrecken sich auf folgende Gebiete:

1. Das gesamte öffentliche und private Schulwesen einschließlich der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte (Grundschulen, Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Mittelstufenschulen, Gymnasien, Hessenkollegs, Gesamtschulen, Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen, Studien- und Fachseminare)
2. Erwachsenenbildung
3. Kirchliche Angelegenheiten

Dem Ministerium sind unmittelbar unterstellt:

die Staatlichen Schulämter - Landesschulamt
das Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt
das Amt für Lehrerbildung - Landesschulamt

Das Kultusministerium übt die Staatsaufsicht aus bei:

Kirchlichen Stiftungen,
dem Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf,
dem Nassauischen Zentralstudienfonds.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 04		2015	2014
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	8 169 900	8 227 200
2	Übertragungseinnahmen	5 645 900	5 645 900
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	172 302 500	173 326 000
	Gesamteinnahmen	186 118 300	187 199 100
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	3 123 535 700	3 028 114 900
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	101 100 800	99 326 900
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	382 951 500	354 130 200
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	244 200	265 400
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 490 645 900	1 087 006 900
	Gesamtausgaben	5 098 478 100	4 568 844 300
	Zuschuss / Überschuss	-4 912 359 800	-4 381 645 200

C. Personalsoll des Einzelplan 04

	Stellen			
	2015	davon Leerstellen	2014	davon Leerstellen
Beamte und Richter	55 908,0	4 051,0	56 756,5	3 965,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	4 818,0	–,–	4 818,0	–,–
Tarifbeschäftigte	1 499,5	51,5	1 510,5	47,0
davon Auszubildende	74,0		83,0	
Zusammen	62 225,5	4 102,5	63 085,0	4 012,0

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rd.1.800 Stellen beschlossen. Auf den Epl. 04 entfallen insgesamt 80 Stellen.

D. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:**Personalkosten/Personalausgaben**

Die von den operativen Buchungskreisen zu entrichtenden laufbahnspezifischen Vorsorgeprämien für jeden Beamten sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 400 Mio. EUR gestiegen. Darüber hinaus erhöhen sich die Personalausgaben in Folge der Tarif- und Besoldungserhöhung in den Jahren 2013 und 2014 um rd. 160 Mio. EUR.

E. Zielsystem des Kultusministeriums**Oberziel:**

Die Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität.

Das Bildungsangebot in Hessen soll - basierend auf der Schaffung möglichst gleicher Startchancen für alle - im Sinne eines begabungsorientierten, lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend selbstverantwortlichen Einrichtungen mit weiter zunehmender Ganztagsbetreuung, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.

Fachziele:

1. Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen
2. Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen
3. Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen
4. Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern
5. Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)
6. Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren
7. Religionsgemeinschaften fördern

Fachziele	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
1. Fachziel: Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen	–	–	–
- Ministerielle Steuerung allgemeinbildender Schulen (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 1)	22.257,9	20.398,8	20.440,7
- Ministerielle Steuerung beruflicher Schulen (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 2)	7.453,4	6.070,2	6.433,8
- Länderübergreifende politische und fachliche Koordination (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 1)	2.612,6	2.612,6	2.382,1
- Förderung von Kultureinrichtungen (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 4)	103,1	128,1	128,1
- Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 5)	740,6	740,6	659,3
- Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 6)	1.457,2	1.457,2	1.457,2
- Förderung sonstiger Zwecke (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 8)	50,2	871,1	822,3
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 1)	844.558,8	751.405,9	755.093,0
- Bildung und Erziehung im Gymnasium und den Gymnasialen Oberstufen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 4)	853.795,0	786.931,7	779.115,9

Fachziele	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
- Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der Integrierten Gesamtschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 5)	398.374,5	354.103,6	357.721,9
- Bildung und Erziehung in der Kooperativen Gesamtschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 6)	428.186,7	374.566,0	378.026,5
- Förderung kommunaler Schulträger (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 12)	4.566,7	4.477,2	4.120,9
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Realschule und Mittelstufenschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 29)	286.052,4	267.986,9	265.019,0
- Bildung und Erziehung in Förderschulen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 30)	251.479,9	223.581,2	232.442,7
- Studienqualifizierende Bildungsgänge an Beruflichen Schulen und an Schulen für Erwachsene (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 31)	216.913,8	190.160,1	187.930,7
- Berufsqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 32)	328.782,2	278.115,6	289.591,8
- Ausbildungs- und Berufsvorbereitung an Beruflichen Schulen sowie Mittelstufe an Schulen für Erwachsene (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 33)	146.767,6	124.519,1	130.178,1
- Berufliche Weiterbildung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 34)	65.042,8	55.961,9	53.664,2
	-	-	-
2. Fachziel: Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulförmübergreifende Maßnahmen ermöglichen	-	-	-
- Ministerielle Steuerung von schulförmübergreifender Maßnahmen, Lehrerbildung, Schulaufsicht, Qualitätsentwicklung, Querschnittsbereiche, Religionsangelegenheiten (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 3)	32.915,1	30.235,8	28.971,0
- Ganztagsangebote (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 19)	138.851,8	130.851,3	108.652,0
- Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Inklusive Beschulung / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 20)	170.457,4	138.539,4	135.592,9
- Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 21)	102.324,0	95.295,5	89.636,3
- Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler (Kap. 17 25, Buchungskreis 2595, Produkt-Nr. 18)	6.570,0	6.570,0	6.442,3
	-	-	-
3. Fachziel: Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen	-	-	-
- Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 7)	9.688,1	10.188,1	10.825,4
- Staatliche Prüfungen von Externen (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 3)	497,2	445,4	523,4
	-	-	-
4. Fachziel: Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern	-	-	-
- Anerkennung von Bildungsnachweisen (Kap. 04 52, Buchungskreis 2312, Produkt-Nr. 1)	631,7	499,9	531,7
	-	-	-
5. Fachziel: Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)	-	-	-
- Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 23)	304.492,1	273.193,8	290.743,7
	-	-	-
6. Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren	-	-	-
- Erste Staatsprüfung Lehrämter (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 1)	3.494,8	3.152,0	3.119,3
- Ausbildung Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare) (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 2)	225.627,2	172.468,3	171.570,8
- Weiterbildung von Lehrkräften (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 4)	3.446,8	2.794,3	2.763,2
	-	-	-
7. Fachziel: Religionsgemeinschaften fördern	-	-	-
Förderung von Religionsgemeinschaften (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Produkt-Nr. 2)	55.216,5	53.062,9	52.414,2

F. Abkürzungsverzeichnis der Rechtsgrundlagen und sonstigen Grundlagen

AfLVO - Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung

BeamtStG - Beamtenstatusgesetz

BGB - Bürgerliches Gesetzbuch

BBiG - Berufsbildungsgesetz

ESchFG - Gesetz über die Finanzierung von Ersatzschulen

GG - Grundgesetz

HBG - Hessisches Beamtengesetz

HDG - Hessisches Disziplinargesetz

HGiG - Hessisches Gleichberechtigungsgesetz

HKiStG - Hessisches Kirchensteuergesetz
HLbG - Hessisches Lehrerbildungsgesetz
HLbG-UVO - Verordnung zur Umsetzung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes
HPVG - Hessisches Personalvertretungsgesetz
HSchG - Hessisches Schulgesetz
HWBG - Hessisches Weiterbildungsgesetz
HwO - Handwerksordnung
LHO - Hessische Landeshaushaltsordnung
NVS - Neue Verwaltungssteuerung
OAVO - Oberstufen- und Abiturordnung
OWiG - Ordnungswidrigkeitengesetz
SchVwOrgRG - Gesetz zur Reform der Organisationsstruktur der Schulverwaltung (Schulverwaltungsorganisationsstrukturreformgesetz)
TV-H - Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen
UStG - Umsatzsteuergesetz
VO - Verordnung
VOBGM - Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe (Primarstufe) und der Mittelstufe (Sekundarstufe I) und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe
VOGO/BG - Verordnung über die Bildungsgänge und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe und dem beruflichen Gymnasium
VOLRR - Verordnung über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen
VwGO - Verwaltungsgerichtsordnung

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Kultusministerium hat seinen Sitz in Wiesbaden. Die Aufgaben des Kultusministeriums, die im Vorwort des Einzelplans dargestellt sind, werden von vier Abteilungen mit jeweils vier bis sechs Referaten bearbeitet (Stand: Juni 2014).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und die Produktabgeltung sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

Kamerale Rücklagen / Verwaltungsrücklage

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2013 folgende Bestände auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	- EUR
Investive Rücklage	25.000 EUR

Die Verwaltungsrücklage weist zum 31.12.2013 einen Bestand in Höhe von 4.812.000 EUR auf.

Zentralisierung von IT-Mitteln

Die Mittel des Kultus-Ressorts für Netzwerkbetreuung, IT-Dienstleistungen, IT-Investitionen etc. (Finanzposition 0401 538 00) werden vom Ministerium (Buchungskreis 2311) überwiegend zentral bewirtschaftet.

Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit

In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen die Veröffentlichungen an Abgeordnete des Landtages sowie zur Unterrichtung der Öffentlichkeit unentgeltlich abgegeben werden.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Ministerielle Steuerung von allgemeinbildenden Schulen	12.667	22.257,9	64,2	22.193,7	-
2		Ministerielle Steuerung von beruflichen Schulen	6.287	7.453,4	35,9	7.417,5	-
3		Ministerielle Steuerung von schulformübergreifenden Maßnahmen, der Lehrerbildung, der Schulaufsicht, der Qualitätsentwicklung, von Querschnittsbereichen und von Religionsangelegenheiten	35.388	32.915,1	183,6	32.731,5	-
Summe Produkte				62.626,4	283,7	62.342,7	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
3	weg	Projekte und Maßnahmen für Schulen	-	-	-	-	-
4		Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)	59	695,3	695,3	-	-
5		Modellprojekt SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb	80	274,2	274,2	-	-
6	weg	SV PLUS (KOB) Koordinierungsstelle	-	-	-	-	-
7		Abordnungen an andere Buchungskreise	-	-	-	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				969,5	969,5	-	-
Gesamtsumme				63.595,9	1.253,2	62.342,7	-

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
12.082	20.398,8	76,3	20.322,5	-	11.290	20.440,7	88,6	21.074,3	722,2
5.202	6.070,2	41,0	6.029,2	-	5.268	6.433,8	50,0	6.149,3	-234,5
31.225	30.235,8	215,5	30.020,3	-	28.318	28.971,0	305,2	31.053,9	2.388,1
	56.704,8	332,8	56.372,0	-		55.845,5	443,8	58.277,5	2.875,8
7	830,3	830,3	-	-	7	829,4	790,8	-	-38,6
62	851,3	851,3	-	-	60	581,4	572,2	-	-9,2
120	288,7	288,7	-	-	156	224,5	223,0	-	-1,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	3	259,2	267,2	-	8,0
	1.970,3	1.970,3	-	-		1.894,5	1.853,2	-	-41,3
	58.675,1	2.303,1	56.372,0	-		57.740,0	2.297,0	58.277,5	2.834,5

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 (alt Nr. 8):

Ministerielle Steuerung von allgemeinbildenden Schulen

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, GG, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, HSchG, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften sowie Richtlinien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet folgende ministerielle Fachaufgaben:

- Dienst- und Fachaufsicht über die allgemeinbildenden Schulen sowie über die Leistungen interner Dienstleister mit dem Schwerpunkt allgemeinbildende Schulen;
- beratende und unterstützende konzeptionelle Begleitung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele, mit Bezug zu allgemeinbildenden Schulen;
- Erstellung von Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften sowie die Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene, mit Bezug zu allgemeinbildenden Schulen;
- Mitwirkung bei der Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, Gesetzesentwürfen sowie Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen, mit Bezug zu allgemeinbildenden Schulen;
- Bereitstellung von Infrastruktur, Arbeitskapazität sowie Sach- und Fachkompetenz zur Erfüllung/ Einbringung des hessischen Anteils zur Wahrnehmung von deutschen und hessischen Kulturinteressen im Ausland.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Schulfachliche Vorgaben für die allgemeinbildenden Schulen
- Schulaufsicht über die allgemeinbildenden Schulen
- Lehrerzuweisung und Lehrereinstellung für die Schulen
- Budget und Controlling Schulbereich
- Führungs-, Koordinations- und Verwaltungsaufgaben für die allgemeinbildenden Schulen
- Integration und Förderung von Migranten
- Sonderpädagogische Förderung

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Ziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Alle Allgemeinbildenden Schulen in Hessen

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Pers.tage	12.667	12.082	11.290	12.795	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen						
Anzahl Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Schüler	575.577	600.472	592.558	602.805	-
Anzahl allgemeinbildende Schulen	Schulen	1.715	1.746	1.717	1.733	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.752,09	1.682,05	1.866,63	1.575,61	-
6.3.2 Ministerielle Steuerung mit angemessenem Aufwand ausüben						
Relative Entwicklung Produktmenge	in %	4,84	7,01	-11,76	-	-
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	in %	4,16	-9,89	18,47	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	4.756.200	4.203.500	3.920.577
Sachkosten	17.501.700	16.195.300	16.520.162
Gesamtkosten	22.257.900	20.398.800	20.440.739
Erlöse	64.200	76.300	88.646
Betriebsergebnis	-22.193.700	-20.322.500	-20.352.093
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	22.193.700	20.322.500	21.074.300
Ergebnis	-	-	722.207

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 (alt Nr. 9):
Ministerielle Steuerung von beruflichen Schulen

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, GG, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, HSchG, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften sowie Richtlinien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet folgende ministerielle Fachaufgaben:

- Dienst- und Fachaufsicht über die beruflichen Schulen sowie die Erwachsenenbildung und über die Leistungen interner Dienstleister mit dem Schwerpunkt berufliche Schulen sowie Erwachsenenbildung;
- beratende und unterstützende konzeptionelle Begleitung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele, mit Bezug zu beruflichen Schulen sowie zur Erwachsenenbildung;
- Erstellung von Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften sowie die Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene, mit Bezug zu beruflichen Schulen sowie zur Erwachsenenbildung;
- Mitwirkung bei der Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, zu Gesetzesentwürfen und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen, mit Bezug zu beruflichen Schulen sowie zur Erwachsenenbildung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Schulfachliche Vorgaben für die beruflichen Schulen und für die Erwachsenenbildung
- Führungs-, Koordinations- und Verwaltungsaufgaben für die beruflichen Schulen und die Erwachsenenbildung
- Schulaufsicht über Berufliche Schulen und Erwachsenenbildung
- Entwicklung KMK-Rahmenlehrpläne und KMK-Vereinbarungen für die beruflichen Schulen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Ziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Berufliche Schulen in Hessen
- Schulen für Erwachsenen

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Pers.tage	6.287	5.202	5.268	5.584	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen</u>						
Anzahl Schüler beruflicher Schulen und Erwachsenenbildung	Schüler	192.210	192.140	188.958	191.264	-
Anzahl berufliche Schulen und Schulen für Erwachsene	Schulen	124	124	124	124	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.179,82	1.159,02	1.167,29	1.034,06	-
6.3.2 <u>Ministerielle Steuerung mit angemessenem Aufwand durchführen</u>						
Relative Entwicklung Produktmenge	in %	20,86	-4,85	-5,66	-	-
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	in %	1,79	-0,71	12,88	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.625.800	2.085.600	2.201.153
Sachkosten	4.827.600	3.984.600	4.232.628
Gesamtkosten	7.453.400	6.070.200	6.433.781
Erlöse	35.900	41.000	49.999
Betriebsergebnis	-7.417.500	-6.029.200	-6.383.782
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	7.417.500	6.029.200	6.149.300
Ergebnis	-	-	-234.482

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 (alt Nr. 10):

Ministerielle Steuerung von schulformübergreifenden Maßnahmen, der Lehrerbildung, der Schulaufsicht, der Qualitätsentwicklung, von Querschnittsbereichen und von Religionsangelegenheiten

IRP-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, GG, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, HSchG, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften sowie Richtlinien, Staatskirchenverträge mit den evangelischen Landeskirchen in Hessen, den katholischen Bistümern in Hessen und dem Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen, HKiStG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Ministerielle Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen (Amt für Lehrerbildung, Staatliche Schulämter, Institut für Qualitätsentwicklung) einschließlich der Dienst- und Fachaufsicht über die Produkte der nachgeordneten Verwaltungen und internen Dienstleister;
- Ministerielle Steuerung schulformübergreifender Maßnahmen wie z. B. Schulentwicklungsplanung, Förder- und Betreuungsangebote, Förderung des Schulsports, Schulpflicht- und Mitwirkungsangelegenheiten, Durchführung von Projekten für den Schulbereich sowie Förderung von Maßnahmen und Institutionen;
- Beratende und unterstützende konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung für die Schulen;
- Anerkennung und Kontrolle von religiösen Gemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts, Baulastverpflichtungen, Staatskirchenleistungen sowie Vollzug der Staatskirchenverträge;
- Mitwirkung bei der Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, zu Gesetzentwürfen und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Steuerung der Bildungsverwaltung
- Führungs-, Koordinations- und Verwaltungsaufgaben
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Parlamentsangelegenheiten
- Rechtliche Beratung und Bearbeitung von Rechtsfällen
- Leistungen im Rahmen der Finanziellen Förderung
- Koordination der IT Leistungen für den nachgeordneten Bereich
- Kirchenangelegenheiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Ziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

5. Empfänger

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Amt für Lehrerbildung (AfL) - Buchungskreis 2313
- Staatliche Schulaufsicht (SSÄ) - Buchungskreis 2312
- Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) - Buchungskreis 2314
- Alle Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften im Land Hessen
- Allgemeinbildende und berufliche Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Pers.tage	35.388	31.225	28.318	31.086	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen</u>						
Anzahl Stellen in den nachgeordneten Buchungskreisen AfL, SSÄ, IQ	Stellen	6.743	6.758	6.800	6.836	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	924,93	961,42	1.096,61	892,30	-
6.3.2 <u>Dienst-, Fach- und Rechtsaufsicht mit angemessenem Aufwand ausüben</u>						
Relative Entwicklung Produktmenge	in %	13,33	10,27	-8,90	-	-
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	in %	-3,80	-12,33	22,90	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	13.220.400	10.891.900	10.690.869
Sachkosten	19.694.700	19.343.900	18.280.155
Gesamtkosten	32.915.100	30.235.800	28.971.024
Erlöse	183.600	215.500	305.151
Betriebsergebnis	-32.731.500	-30.020.300	-28.665.873
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	32.731.500	30.020.300	31.053.900
Ergebnis	-	-	2.388.027

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 03 (weggefallen):

Projekte und Maßnahmen für Schulen

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Ministeriums HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, Verordnungen, Erlasse in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Diese zwischenbehördliche Leistung umfasste den Aufwand des Ministeriums HKM für Projekte und Maßnahmen des Schulbereichs.

Von den ehemals sieben Projekten sind vier Projekte im Jahr 2013 sowie drei Projekte zum 30.04.2014 beendet worden. Die Aufgaben sind in das Liniengeschäft übergegangen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Einführung Bildungsstandards und kompetenzorientiertes Unterrichten (beendet 2013)
- Selbstverantwortliche Berufliche Schulen (SBS) (beendet 2013)
- Inklusion - Umsetzung des Abkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (VN-BRK) (beendet 2013)
- Pilotierung und Einführung Datenspiegel (beendet 2013)
- Sicherung des Führungskräftenachwuchses und systematische Führungskräfteentwicklung (Führungsakademie) (beendet 2014)
- Implementierung Ganztagschulen (beendet 2014)
- Einführung Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren (beendet 2014)

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese zwischenbehördliche Leistung diente dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Buchungskreis 2300 Schulen

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte und Maßnahmen	Anzahl	-	7	7	7	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Projekt und Maßnahme	EUR	-	118.614,29	118.488,43	118.750,58	112.283,33

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	532.400	535.216
Sachkosten	-	297.900	294.203
Gesamtkosten	-	830.300	829.419
Erlöse	-	830.300	790.802
Betriebsergebnis	-	-	-38.617
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-38.617

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 04:

Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)

(Berufliche Basisqualifikation sichern – Individuell fördern – Eigenverantwortliche Lebensperspektiven eröffnen)

1. Erbringer

Ministerium HKM - Projektbüro Berufliche Bildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in der jeweils gültigen Fassung, EU-Verordnungen der ESF-Förderperiode 2007 bis 2013, Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2007 bis 2013 vom 7. November 2007, Leitlinie zum Programm EIBE 2007-2013

Die aktuelle ESF-Förderperiode 2007-2013 endete offiziell 2013, die Mittel können aber bis 2015 verausgabt werden. 2013 wurden noch EIBE-Klassen genehmigt. Die finanzielle Abwicklung erfolgt voraussichtlich bis zum Jahr 2016.

Ab dem Schuljahr 2015/2016 geht das Programm EIBE in das Nachfolgemodell "Praxis und Schule" (PuSch) über.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Steuerung des Programms Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE) (Berufliche Basisqualifikation sichern – Individuell fördern – Eigenverantwortliche Lebensperspektiven eröffnen) durch das Projektbüro.

Das Programm selbst ist im Schulbereich (Buchungskreis 2300) angesiedelt. Es wird an beruflichen Schulen durchgeführt und in der WIBank sowie im Projektbüro Berufliche Bildung verwaltet.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Die EIBE-Geschäftsstelle und die zwischengeschaltete Stelle (zuständig für das EIBE- und das SchuB-Programm) sind von der Fondsverwaltung des ESF in Hessen (Verwaltungsbehörde) im Verwaltungsverfahren für ESF-Fördermaßnahmen beauftragt zur Durchführung folgender Aufgaben (Übersicht):

- Ausschreibung der ESF-geförderten Programme des Hessischen Kultusministeriums
- Beratung und Unterstützung der Schulen bei der Durchführung und Auswertung der Programme
- administrative Abwicklung und Abrechnung der Fördermaßnahmen
- Kontrolle der Projektumsetzung an den projektdurchführenden Schulen im Verwaltungsverfahren
- Fortbildungsmaßnahmen für Kolleginnen und Kollegen an den projektdurchführenden Schulen
- Weiterentwicklung und Evaluation des Förderprogramms in Absprache mit dem zuständigen Fachreferat
- Öffentlichkeitsarbeit/ Berichtswesen gegenüber der Europäischen Kommission

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese zwischenbehördliche Leistung dient den Fachzielen "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen" und "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Freie Träger und Fördervereine

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Geförderte Schulen	Anzahl	59	62	60	62	62
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je geförderter Schule	EUR	11.784,75	13.730,65	9.377,77	6.272,65	7.267,37

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	209.500	272.600	188.943
Sachkosten	485.800	578.700	392.479
Gesamtkosten	695.300	851.300	581.422
Erlöse	695.300	851.300	572.181
Betriebsergebnis	-	-	-9.241
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-9.241

Seit dem Haushaltsjahr 2013 muss das HKM die Ausgaben übernehmen, die aufgrund der Aufgabenübertragung an die WIBank (ab dem Schuljahr 2011/2012) zusätzlich entstehen. Die Finanzierung dieses erhöhten Bedarfs ist Voraussetzung, um die zur Verfügung stehenden Fördermittel im Haushalt des HKM zu vereinnahmen und die Durchführung der Programme verpflichtungsgemäß zu gewährleisten.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 05:

Modellprojekt "SchuB" - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb

1. Erbringer

Ministerium HKM - Projektbüro Berufliche Bildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007-2013 in der Fassung vom 1. November 2007, HSchG, VOBGM, Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses, Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, Erlass "SchuB-Klassen in Hessen" in der jeweils gültigen Fassung, Leitlinie zum Programm "Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb" (SchuB)

Die aktuelle ESF-Förderperiode 2007-2013 endete offiziell 2013, die Mittel können aber noch bis 2015 für die Klassen verausgabt werden. 2013 wurden noch SchuB- und Praxis-Klassen genehmigt, die über 2 Schuljahre laufen. Im Schuljahr 2014/2015 werden diese Klassen noch bestehen. Die finanzielle Abwicklung erfolgt voraussichtlich noch bis zum Ende des Jahres 2015.

Ab dem Schuljahr 2015/2016 geht das Programm SchuB in das Nachfolgemodell "Praxis und Schule" (PuSch) über.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Steuerung des Modellprojektes "SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb" durch das Projektbüro. Das Modellprojekt selbst ist im Schulbereich (Buchungskreis 2300) angesiedelt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Geschäftsführung, Projektleitung und finanztechnische Abwicklung der SchuB - Maßnahme
- Berichtswesen innerhalb des Europäischen Sozialfonds
- Kooperation mit anderen europäischen Projekten der Abteilung III des HKM innerhalb des Projektbüros Berufliche Bildung
- Konzeptentwicklung des online-gestützten Fortbildungskonzeptes
- Zusammenarbeit mit der externen Evaluation
- Aufbau und Pflege von regionalen Bildungsnetzwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese zwischenbehördliche Leistung dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und die sozialpädagogische Betreuung an den SchuB-Standorten.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Geförderte SchuB-Klassen	Anzahl	80	120	156	169	174
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je geförderter SchuB-Klasse	EUR	3.427,50	2.405,83	1.439,09	936,38	753,95

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	79.400	67.200	72.541
Sachkosten	194.800	221.500	151.957
Gesamtkosten	274.200	288.700	224.498
Erlöse	274.200	288.700	222.968
Betriebsergebnis	-	-	-1.530
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-1.530

Seit dem Haushaltsjahr 2013 muss das HKM die Ausgaben übernehmen, die aufgrund der Aufgabenübertragung an die WIBank (ab dem Schuljahr 2011/2012) zusätzlich entstehen. Die Finanzierung dieses erhöhten Bedarfs ist Voraussetzung, um die zur Verfügung stehenden Fördermittel im Haushalt des HKM zu vereinnahmen und die Durchführung der Programme verpflichtungsgemäß zu gewährleisten.

Zu 6.1: Im laufenden Schuljahr 2013 / 2014 bestehen 156 SchuB-Klassen, für das Schuljahr 2014 / 2015 sind 80 Klassen prognostiziert. Für das Haushaltsjahr 2014 wurde der Mittelwert von ca. 120 Klassen angenommen.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Ministeriums HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Je nach Abordnungsfall Buchungskreise des Ressorts oder Buchungskreise anderer Ressorts der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)		0	0	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Vollzeitäquivalent	EUR	-	-	86.408,00	50.948,69	38.639,67

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zählleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	259.224
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	259.224
Erlöse	-	-	267.244
Betriebsergebnis	-	-	8.020
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	8.020

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	288.600	236.300	314.665
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	63.307.300	58.324.800	59.784.535
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	964.600	1.952.800	1.507.035
	544	Produktabgeltung	62.342.700	56.372.000	58.277.500
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	-15.605
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	–	114.000	482.901
7		Summe Erträge	63.595.900	58.675.100	60.566.496
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	780.300	571.800	487.979
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	208.400	245.600	113.403
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	571.900	326.200	374.576
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	20.891.300	18.053.200	17.868.524
	620-629	Entgelte	5.655.900	4.891.600	5.255.629
	630-639	Bezüge	10.651.600	9.430.000	8.820.821
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.583.800	3.731.600	3.792.074
10	660-669	Abschreibungen	255.800	435.000	199.960
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	255.800	435.000	199.960
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	18.000	14.000	22.000
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	41.599.000	39.523.900	39.117.032
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	586.800	446.900	288.949
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	39.986.300	38.175.300	37.715.537
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.025.900	901.700	1.112.546
14		Summe Aufwendungen	63.544.400	58.597.900	57.695.495
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	51.500	77.200	2.871.001

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	176
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50.000	75.700	49.024
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-50.000	-75.700	-48.848
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	1.500	1.500	2.822.153
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	1.500	1.500	1.559
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	1.500	1.500	1.559
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-2.820.594
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	2.820.594
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspostitionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.400 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.512.400 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	7.779.900 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	439.500 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	52.600 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	3.054.600 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	0 EUR
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	250.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500 - 509:

Umsatzerlöse werden durch die folgenden vom Ministerium erstellten zwischenbehördlichen Leistungen erzielt:

- ZBL Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE):	691.700 EUR
- ZBL Modellprojekt SchuB – Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb:	272.900 EUR

Zu VKR 530 - 539:

Erlöse aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen:	48.000 EUR
---	------------

Zu VKR 610-615, 617, 619:

Die geplanten Aufwendungen für empfangene zwischenbehördliche Leistungen des AfL (Tagungsstätten) sind im Vergleich zum HH-Jahr 2014 um 15.000 EUR gesunken.

Zu VKR 640-649:

Vorsorgeprämie Beamte	3.054.600 EUR
-----------------------	---------------

(sind an den Buchungskreis 2525 Vorsorgekasse abzuführen, in 2014 wurden für die Vorsorgeprämie 2.206.200 EUR eingeplant):

Sozialversicherungsbeiträge für die Beschäftigten:	972.700 EUR
Fürsorge- und Unterstützungsleistungen für Beamte:	100.000 EUR

Weiterhin enthalten sind 37.600 EUR für die gesetzliche Unfallversicherung (für 139 Tarifbeschäftigte / Kap. 08 07, gestiegen von 240 EUR auf 270 EUR pro Kopf im Vergleich zu 2014).

Zu VKR 670-679:

In diesem Kontenintervall sind folgende ressortinterne zwischenbehördlichen Leistungen enthalten.

Für die empfangenen Leistungen von der Staatlichen Schulaufsicht (BUKR 2312) für die Bereiche Regionale Schulentwicklung, Personalführung- und entwicklung sowie Rechtsangelegenheiten sind insgesamt 18.704.300 EUR eingeplant (2014: 16.503.500 EUR).

Für Abordnungen wurden insgesamt 4.615.700 EUR eingeplant, davon

- 4.089.600 EUR vom Leistungserbringer Schulen (BUKR 2300)
- 308.900 EUR vom Leistungserbringer SSA (BUKR 2312)
- 217.200 EUR Leistungserbringer AfL (BUKR 2313)

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Für die Freistellung von Lehrerinnen und Lehrern für den Hauptpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer (HPRLL) und für die Hauptschwerbehindertenvertretung sind insgesamt 1.257.300 EUR eingeplant (Leistungserbringer: Schulen - BUKR 2300).

Für die Mitarbeit von Beschäftigten des Instituts für Qualitätsentwicklung (IQ) im Hauptpersonalrat Verwaltung sowie für die Hauptschwerbehindertenvertretung Verwaltung sind 95.400 EUR eingeplant.

Weiterhin enthalten sind 67.900 EUR für die Mitarbeit von Beschäftigten der Staatlichen Schulämter (SSÄ) und 115.100 EUR für die Mitarbeit von Beschäftigten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) im Hauptpersonalrat.

Weiterhin sind in diesem Kontenintervall die Kosten für LUSD, IT-Bereich sowie Mieten abgebildet.

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:

Davon 8.000 Euro zur Verfügung des Ministers und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 13.700 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 750 - 769:

Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen.

50.000 EUR

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	92.000	92.000	25.845
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	92.000	92.000	25.845
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	211.100	210.200	240.072
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	211.100	210.200	240.072
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		303.100	302.200	265.917
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	303.100	302.200	265.917
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		303.100	302.200	265.917

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	62.342.700	56.372.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	303.100	302.200
- Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	255.800	435.000
- Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	-	-
+ Auflösung von Rückstellung für Altersteilzeit	-	-
- Zuführung zur Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	-	-
+ Auflösung von Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	-	-
- Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	300.000	471.700
- Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	62.090.000	55.767.500

Kapitel 04 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
04 01	Ministerium			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111	011 Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	63
119	011 Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten auf- gesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstel- lung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötig- ten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	—	97 526
124	011 Mieten und Pachten.	—	—	6 234
132	011 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	011 Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
232	011 Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	—
235	011 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	5 000	5 000	7 002
261	011 Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsaus- gaben aus dem Inland.	—	—	—
272	011 Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	—	—
281	011 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	2 186
282	011 Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	283 600	345 300	336 503
382	890 Durchlaufende Posten.	—	—	—
389	890 Sonstige Verrechnungen.	964 600	1 952 800	1 810 619
	Gesamteinnahmen Kapitel 04 01.	1 253 200	2 303 100	2 260 132

**Kapitel 04 01
Ministerium**

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Titel		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

Von den im Geschäftsbereich des Hessischen Kultusministeriums im Haushaltsjahr 2015 freiwerdenden Stellen für Beamte, Angestellte und Arbeiter sind jährlich 50 Stellen für die zusätzliche Einstellung von schwerbehinderten Menschen zu verwenden. Das Hessische Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, hierfür erforderlich werdende Umsetzungen und Umwandlungen im Einzelplan 04 vorzunehmen und bis zum 31.12.2015 nicht für zusätzliche Einstellungen von schwerbehinderten Menschen verwendete Stellen in den Stellenpool für schwerbehinderte Menschen bei Kap. 03 01 - 981 00 umzusetzen und im Bedarfsfall umzuwandeln.

412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	5 000
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister. Der Minister/ die Ministerin erhalten eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 Euro.	145 200	145 200	154 038
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	10 256 400	8 888 800	8 417 604
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	3 200	3 200	741 350
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	7 047 500	6 283 200	5 939 870
429	011 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	—
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	200 700	103 000	87 185
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	126 200	126 300	90 101
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	570 300	617 100	472 113
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	83 000	81 700	47 922
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	8 000	6 500	5 416
518	011 Mieten und Pachten.	2 735 200	2 537 000	2 656 871
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	5 000	6 500	—
525	011 Aus- und Fortbildung.	363 900	321 600	271 996
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	12 500	12 500	9 164
527	011 Dienstreisen.	501 200	379 700	397 165
529	011 Verfügungsmittel.	21 700	21 700	12 260

Kapitel 04 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	268 400	272 400	195 312
537	011 Beförderungskosten.	15 000	5 000	—
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	12 316 200	12 933 900	12 499 050
542	011 Steuern und Abgaben.	—	—	1 253
543	011 Versicherungen.	—	—	149
n e u				
547	011 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	51 500	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	4 700	4 700	4 662
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	1 000	1 000	—
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	18 000	14 000	22 000
688	011 Abführung der Eigenmittel an die EU.	—	—	—
	Baumaßnahmen			
711	011 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	87 000	87 000	141 551
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	3 092 200	2 240 000	2 244 387
982	890 Durchlaufende Posten.	—	—	—
989	890 Sonstige Verrechnungen.	25 409 200	22 927 100	22 826 121
	Weggefallene Titel			
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	—
546	011 Vermischter Sachaufwand.	—	51 500	1 318

Kapitel 04 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
	Gesamtausgaben Kapitel 04 01.....	63 343 200	58 070 600	57 243 860
Abschluss Kapitel 04 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.....	—	—	103 823
2	Übertragungseinnahmen.....	5 000	5 000	9 187
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.....	1 248 200	2 298 100	2 147 122
	Gesamteinnahmen.....	1 253 200	2 303 100	2 260 132
4	Personalausgaben.....	17 779 200	15 549 700	15 435 149
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	16 951 900	17 247 100	16 569 990
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	23 700	19 700	26 662
7	Baumaßnahmen.....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	87 000	87 000	141 551
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	28 501 400	25 167 100	25 070 508
	Gesamtausgaben.....	63 343 200	58 070 600	57 243 860
	Zuschuss/Überschuss.....	-62 090 000	-55 767 500	-54 983 727

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Fördermittel

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 04 02 sind die Fördermittel des Kultusressorts veranschlagt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70-72 und 75-80 Hessische Landeshaus-
haltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit
erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1		Länderübergreifende politische und fachliche Koordination	4	2.612,6	-	2.612,6	-
2		Förderung von Religionsgemeinschaften	19	55.216,5	2,0	55.214,5	-
4		Förderung von Kultureinrichtungen	16	103,1	-	103,1	-
5		Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern	2.776	740,6	-	740,6	-
6		Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg	1	1.457,2	-	1.457,2	-
7		Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens	54	9.688,1	-	9.688,1	-
8		Förderung sonstiger Zwecke	1	50,2	-	50,2	-
Summe				69.868,3	2,0	69.866,3	-

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
5	2.612,6	-	2.612,6	-	4	2.382,1	-	2.622,1	240,0
18	53.062,9	2,0	53.060,9	-	18	52.414,2	2,0	53.029,5	617,3
17	128,1	-	128,1	-	17	128,1	-	128,1	-
2.776	740,6	-	740,6	-	2.436	659,3	-	740,6	81,3
1	1.457,2	-	1.457,2	-	1	1.457,2	-	1.457,2	-
67	10.188,1	-	10.188,1	-	74	10.825,4	27,9	10.888,1	90,6
12	871,1	-	871,1	-	11	822,3	8,8	858,1	44,6
	69.060,6	2,0	69.058,6	-		68.688,6	38,7	69.723,7	1.073,8

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Länderübergreifende politische und fachliche Koordination:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Abkommen über das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 20. Juni 1959 in Verbindung mit dem Abkommen über den Beitritt der neuen Bundesländer zum Abkommen über das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 25. Oktober 1991
- b) Staatsvertrag über das Fernunterrichtswesen vom 16. Februar 1978, zuletzt geändert durch Staatsvertrag vom 04. Dezember 1991
- c) Abkommen über die Errichtung und die Unterhaltung der Geschäftsstelle des Deutschen Bildungsrates vom 30. Juni 1966

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- a) Die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland behandelt nach ihrer Geschäftsordnung Angelegenheiten der Kulturpolitik von überregionaler Bedeutung mit dem Ziel einer gemeinsamen Meinungs- und Willensbildung und der Vertretung gemeinsamer Anliegen im Interesse der Einheitlichkeit des Bildungswesens und der Mobilität. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte der Ständigen Konferenz der Kultusminister und der in ihrem Rahmen verwalteten gemeinsamen Einrichtungen stellt das Land Berlin eine Dienststelle als Sekretariat zur Verfügung. Im Haushaltsplanentwurf 2015 des Sekretariats sind Zuwendungen der Länder enthalten, wovon das Land Hessen einen Anteil nach dem jeweils gültigen Finanzierungsschlüssel übernimmt (Königsteiner Schlüssel 2014: 7,31557 v.H.). Des Weiteren entrichten die Länder Zuwendungen an die Kulturstiftung. Sie sind einerseits zur Durchführung der laufenden Aufgaben der Kulturstiftung sowie zur Ansammlung von Stiftungsvermögen und andererseits für gemeinsam finanzierte Einrichtungen bestimmt. Auch hier gilt der o. a. Finanzierungsschlüssel. Nach dem gleichen Finanzierungsschlüssel zahlen die Länder einen Anteil zum Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen.
- b) Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zum Schutze der Teilnehmer am Fernunterricht (Fernunterrichtsschutzgesetz - Fern-USG) am 01. Januar 1977 unterliegen alle Fernlehrgänge der Zulassungspflicht; d. h., alle Fernlehrgänge innerhalb der Bundesrepublik Deutschland müssen, bevor sie angeboten werden dürfen, staatlich zugelassen sein. Die Entscheidung über die Zulassung trifft die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU), die aufgrund eines von den Ländern geschlossenen Staatsvertrags tätig wird. Vor der Zulassung werden Fernlehrgänge daraufhin geprüft, ob das angegebene Lehrgangsziel mit dem Fernlehrgang erreichbar ist. Dabei werden sowohl die fachliche Seite als auch das didaktische Konzept begutachtet. Außerdem müssen Werbung und Information, evtl. Vertretertätigkeit sowie die Vertragsgestaltung den Anforderungen des Fernunterrichtsschutzgesetzes genügen. Keiner Zulassung bedürfen Fernlehrgänge, die ausschließlich der Freizeitgestaltung und Unterhaltung dienen. Der Vertrieb dieser sog. Hobby-Lehrgänge ist jedoch der ZFU anzuzeigen.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- c) Der Deutsche Bildungsrat löste den 1. Deutschen Ausschuss als Planungskommission im Bildungsbe-
reich ab und diente nach seiner Auflösung als Vorlage für die Bund-Länder-Kommission. Er hatte die
Aufgabe, Bedarfs- und Entwicklungspläne für das deutsche Bildungswesen zu entwerfen, die den Erfor-
dernissen des kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Lebens entsprechen und den zukünftigen Bedarf
an ausgebildeten Menschen berücksichtigen. Der Bildungsrat erarbeitete Vorschläge für die Struktur des
Bildungswesens und berechnete den dazu erforderlichen Finanzbedarf. Des Weiteren gab er Empfeh-
lungen für eine langfristige Planung auf den verschiedenen Stufen des Bildungswesens. Nach § 5 des
o.a. Abkommens über die Errichtung und Unterhaltung der Geschäftsstelle des Deutschen Bildungs-
rates vom 30. Juni 1966 erstatten die bisherigen Finanzträger dem Land Nordrhein-Westfalen nach
dem durchschnittlichen Schlüsselanteil der letzten fünf Jahre vor dem Außerkrafttreten des Abkommens
(Anteil Hessen: 9,090356 v.H.) alle in Ausführung des Abkommens entstehenden Aufwendungen für
Verpflichtungen, die über das Ende des Abkommens hinaus bestehen bleiben. Das Abkommen ist am
14.7.1975 ausgelaufen.

An Abwicklungskosten des ehemaligen Deutschen Bildungsrates fielen bis zum Haushaltsjahr 2014 die
Versorgungsbezüge plus Beihilfezahlungen für den pensionierten ehemaligen Geschäftsführer an.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Erstattung von Verwaltungskosten für die Unterhaltung des Sekretariats der Ständigen Konferenz der
Kultusminister der Länder (KMK)
- b) Verwaltungskostenerstattung an die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)
- c) Abwicklungskosten für die ehemalige Dienststelle Deutscher Bildungsrat -weggefallen-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- a) aa) Neben der anteiligen Finanzierung des KMK-Haushaltes werden folgende gemeinsame Einrichtun-
gen der Ständigen Konferenz der Kultusminister (Letztempfänger) finanziert:
 - Deutsche Künstlerhilfe, Berlin
 - Stiftung Kuratorium junger deutscher Film, Wiesbaden
 - Heinrich-Heine-Haus in der Cité Internationale in Paris - Wohnfreiplätze und Tutorenstellen - (Zuwen-
dungsempfänger: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn)
 - Leo-Baeck-Institut - Jerusalem - London - New York (Zuwendungsempfänger:
Freunde und Förderer des Leo-Baeck-Instituts, Frankfurt am Main)
 - Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg
 - Deutsches Polen-Institut e.V., Darmstadt
 - Gesellschaft für deutsche Sprache, Wiesbaden
 - Forschungsstelle Osteuropa, Bremen
 - Abraham-Geiger-Kolleg, Potsdam
- ab) Gemeinsam finanzierte Einrichtungen über die Kulturstiftung (Letztempfänger):
 - Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts
 - Sektion Bundesrepublik Deutschland der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste
 - Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung
 - Deutscher Verein für Kunstwissenschaft
 - Deutscher Musikrat
- ac) Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen
- b) Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- c) Land Nordrhein-Westfalen - Ministerium für Schule, Jugend und Kinder in Nordrhein-Westfalen - weggefallen-

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderungsmaßnahmen	Anzahl	4	5	4	4	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Finanzierung von Einrichtungen mit dem Ziel einer gemeinsamen Meinungs- und Willensbildung im Interesse der Einheitlichkeit des Bildungswesens						
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	153.700	145.100	132.300	129.900	129.400
Anzahl der Beratungseinheiten	Pers.tage	-	-	-	-	200
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Optimierung der Ressourcenallokation						
Anzahl der Letztempfänger	Anzahl	17	18	17	17	18

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	2.612.600	2.612.600	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.612.600	2.612.600	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

II. Haushalt 2014 und Ist 2013 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2014	Bewilligungsvolumen Ist 2013
Gesamt	2.612.600	2.382.065
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	2.612.600	2.382.065
Erträge gesamt	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	2.382.065
Landesmittel (Neubewilligung)	2.612.600	2.612.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	2.612.600	2.612.600	2.382.065

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) unbefristete Förderungen
- b) unbefristete Förderungen
- c) -

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Förderung von Religionsgemeinschaften:

IPR-Nr. 334 - Religion, Kirchen und Weltanschauungsgemeinschaften

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Kirchenvertrag vom 18.02.1960 (GVBl. I S. 54)
- b) Kirchenvertrag vom 09.03.1963 (GVBl. I S. 102)
- c) Preußisches Altkatholikengesetz vom 04.07.1875
- d) Staatsvertrag vom 11.11.1986 (GVBl. I S. 395), geändert durch den Vertrag zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen vom 11. Oktober 2007 (GVBl. I S. 919).
- e) Verträge mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen vom 18.02.1960 (GVBl. I S. 54) und mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 09.03.1963 (GVBl. I S. 102):
- f) freiwillige Zahlung
- g) freiwillige Zahlung
- h) Stiftungsverfassung über die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf" in der Fassung vom 26. August 1992 - genehmigt durch den Regierungspräsidenten in Kassel am 6. Oktober 1992, zuletzt geändert am 5. Juni 2001 - genehmigt durch den Regierungspräsidenten in Kassel am 27. Juni 2001 -; Rechts- und Fachaufsicht des Hessischen Kultusministeriums (Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 Hessische Verfassung vom 18. April 1991 (GVBl. I S. 153)).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt setzt sich aus folgenden Förderungen zusammen:

- a) Staatsleistungen an die Evangelische Kirche: Die Staatsleistung ist den Veränderungen in der Besoldung der Landesbeamten anzupassen.
- b) Staatsleistungen an die Katholische Kirche: Die Staatsleistung ist den Veränderungen in der Besoldung der Landesbeamten anzupassen.
- c) Zuschüsse an die Alt-Katholische Kirche
- d) Staatsleistungen an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden: Eine anstelle der Anbindung an die Beamtenbesoldung vorgesehene Revisionsklausel soll gewährleisten, dass auch die künftigen Entwicklungen berücksichtigt werden können.
- e) Staatsleistungen zur Erfüllung staatlicher Bauverpflichtungen an kirchlichen Gebäuden: Es handelt sich um Mittel zur Erfüllung der Bauverpflichtungen des Landes an der Elisabethkirche und Universitätskirche in Marburg/L. sowie an den Domen Fulda und Limburg auf Grund der Verträge mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen vom 18.02.1960 und mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 09.03.1963. Der Friedensneubauwert der Gebäude beträgt 3.585.100 EUR. Der Ansatz hält sich im Rahmen des Satzes für die Unterhaltung der staatlichen Gebäude. Aus den Mitteln können auch laufende Abgaben wie Grundsteuern, Kanalbenutzungsgebühren usw. gezahlt werden, soweit es sich um Verpflichtungen aus dem Patronatsverhältnis handelt.
- f) die Jüdische Gemeinde in Frankfurt am Main:

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Das Land und die Stadt Frankfurt am Main leisten gemeinsam einen mit jährlich 4 v.H. zu dynamisierenden Beitrag als Verlustausgleich für die Jüdische Gemeinde in Frankfurt. Das Land trägt davon einen Anteil in Höhe von 40 v.H., die Stadt einen Anteil in Höhe von 60 v.H..

- g) der evangelische und/oder katholische Kirchentag
- h) Die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf" ist eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Hessischen Kultusministeriums untersteht. Stiftungszweck der im Jahr 1805 von Wilhelm Friedrich Erbprinz von Nassau-Oranien errichteten Stiftung war zunächst die Errichtung und Förderung einer höheren Lehranstalt in Fulda, später Domgymnasium - inzwischen an die Stadt Fulda übergegangen -, und ist seit dem der Erhalt der unter Denkmalschutz stehenden Stiftskirche einschließlich Pfarrhaus in Rasdorf. Das Vermögen besteht schwerpunktmäßig aus land- und forstwirtschaftlichem Grundbesitz, dessen Erträge - insbesondere aus Verpachtung - der Erfüllung des Stiftungszwecks dienen. Durch eine mit der nunmehr vollendeten Restaurierung und Sanierung der Stiftskirche in Rasdorf einhergehenden erheblichen Belastung der Stiftung, die nur durch längerfristige Bindung von großen Teilen des Stiftungsvermögens finanziell abgesichert werden konnte, gewährt das Land Hessen ab dem Haushaltsjahr 2008 eine jährliche Zuwendung, um die laufenden dem Stiftungszweck entsprechenden Aufgaben (z.B. Bauunterhaltung, Dotationen usw.), die durch sonstige Stiftungserträge nicht mehr in voller Höhe gedeckt werden können, realisieren zu können.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Staatsleistungen an die Evangelischen Landeskirchen in Hessen
- b) Staatsleistungen an die Katholischen Bistümer in Hessen
- c) Zuschüsse an die Alt-Katholische Kirche
- d) Staatsleistungen an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden
- e) Erfüllung staatlicher Bauverpflichtungen an kirchlichen Gebäuden
- f) Zuschüsse an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main
- g) Zuschüsse für Kirchentage
- h) Zuschuss an die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf"

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Religionsgemeinschaften fördern".

Es ist durch historische Entwicklungen und Verträge dem HKM zugeordnet (Regelung der finanziellen Beziehungen zwischen dem Land und den Kirchen und Religionsgemeinschaften unter Wahrung des kirchlichen Selbstverwaltungsrechts (Art. 49 Hessische Landesverfassung) durch Abschluss der Staatskirchenverträge und der weitergehenden Beteiligung an Aufwendungen der jüdischen Gemeinschaft in Hessen für ihre religiösen und kulturellen Bedürfnisse auf Grund des historisch bedingten besonderen Verhältnisses zu den jüdischen Bürgern und zur Erhaltung und Pflege des gemeinsamen deutsch-jüdischen Kulturerbes).

5. Empfänger

- a) Evangelische Kirche:
 - Ev. Kirche in Hessen und Nassau
 - Ev. Landeskirchen v. Kurhessen-Waldeck
 - Ev. Kirche im Rheinland (Hess. Gebietsbereich)
- b) Katholische Kirche:
 - Bischöfliches Generalvikariat Fulda
 - Bischöfliches Ordinariat Limburg
 - Bischöfliches Ordinariat Mainz (Hess. Gebietsbereich)
 - Erzbistum Paderborn (Hess. Gebietsbereich)
- c) die Alt-Katholische Kirche (Landessynodalrat der Alt-Katholischen Kirche in Hessen und Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland)
- d) Landesverband der Jüdischen Gemeinden.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- e) Abwicklung über das Hessische Baumanagement zugunsten der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck bzw. der Bistümer Limburg und Fulda
- f) die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main
- g) zurzeit keine Förderung
- h) Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf"

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fördermaßnahmen		19	18	18	18	18
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen						
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	4.601.400	4.421.900	4.367.900	4.219.700	4.163.400
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen						
Anzahl der Letztempfänger	Anzahl	12	12	12	12	12
Zahlung ohne Rechtsverpflichtung	Euro	1.358.300	1.325.600	1.294.100	763.800	734.700

Die Zahl der Fördermaßnahmen erhöht sich im Jahr 2015 um eine neue Maßnahme im Bereich der staatlichen Bauverpflichtungen an kirchlichen Gebäuden (Restauratorische Instandsetzung der historischen Raumschale in der Elisabethkirche in Marburg).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	55.216.500	55.216.500	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	55.214.500	55.214.500	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	2.000	2.000	-	-	-	-

Die Kosten im Haushaltsjahr 2015 erhöhen sich gegenüber dem Jahr 2014 im Wesentlichen durch die Erhöhungen im Bereich der Staatskirchenleistungen an die evangelischen Landeskirchen und die katholischen Bistümer wegen der Anpassung der Staatsleistungen an die aktuelle Beamtenbesoldung sowie auf Grund der jährlichen Erhöhung des Zuschusses an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main um jährlich 4 v.H..

Bei den Erträgen aus Mitteln anderer Geber handelt es sich um einen Zuschuss des Gesamtverbandes der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg zur baulichen Unterhaltung der Elisabethkirche in Marburg in Höhe von 2.000 EUR.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

II. Haushalt 2014 und Ist 2013 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen HH 2014	Bewilligungs- volumen Ist 2013
Gesamt	53.062.900	52.414.216
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	53.060.900	52.412.171
Erträge gesamt	2.000	2.045

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	52.412.171
Landesmittel (Neubewilligung)	55.214.500	53.060.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	2.045
Einnahmen (Neubewilligung)	2.000	2.000	
Gesamt	55.216.500	53.062.900	52.414.216

10. Laufzeit bzw. Befristung

a bis c) und e) unbefristete Förderungen

d) Der Staatsvertrag vom 01.11.2011 zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen - Körperschaft des öffentlichen Rechts - ist unbefristet und enthält eine Revisionsklausel hinsichtlich der Höhe der Landesleistungen ab dem Haushaltsjahr 2017.

Hinweis: Am 01.11.2011 ist in Wiesbaden ein Vertrag zur Änderung des Vertrages zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen - Körperschaft des öffentlichen Rechts - vom 11.11.1986, geändert durch Vertrag vom 11.10.2007, abgeschlossen worden, der eine Anhebung der vertraglichen Landesleistung von zuletzt 3,7 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR jährlich ab dem Haushaltsjahr 2012 bis zum Haushaltsjahr 2016 vorsieht.

Unabhängig davon haben das Land Hessen und der Landesverband der Jüdischen Gemeinden im Jahr 2012 vereinbart, dass der Landesverband als freiwillige Leistung vorübergehend einen weiteren Zuschuss in Höhe von 250.000 EUR per annum erhält.

f) grundsätzlich unbefristete Förderung. Unabhängig davon haben das Land Hessen und die Jüdische Gemeinde in Frankfurt am Main im Jahr 2012 vereinbart, dass die Gemeinde als freiwillige Leistung vorübergehend einen weiteren Zuschuss in Höhe von 250.000 EUR per annum erhält.

g) grundsätzlich unbefristete Förderung.

h) grundsätzlich unbefristete Förderung.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Förderung von Kultureinrichtungen:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) bis c) Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt umfasst folgende Förderungen:

- a) Martin-Buber-Haus: Institutionelle Förderung des Martin-Buber-Hauses in Heppenheim. Die laufenden Kosten der Einrichtung betragen ca. 190.000 EUR. Träger der Einrichtung ist der Internationale Rat der Christen und Juden. Die nach Abzug des Landeszuschusses verbleibenden Mittel werden von den Mitgliedsorganisationen und durch Spenden aufgebracht.
- b) Christlich-Jüdische Zusammenarbeit: Die 15 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit leisten in Hessen einen unverzichtbaren Beitrag zur Aufklärung und zum Verständnis zwischen Christen und Juden, der sich in lokalen Informations- und Bildungsangeboten, aber auch durch eine intensive Arbeit in Schulen zeigt. Es handelt sich um institutionelle Förderungen.
- c) "Stiftung Lesen": Das Land Hessen ist der 1988 gegründeten "Stiftung Lesen" beigetreten und fungiert als Stifterratsmitglied. Die finanzielle Leistung ist ein Mitgliedschaftsbeitrag. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Lesens von Büchern, Zeitschriften und Zeitungen in allen Bevölkerungskreisen. Dazu zählt insbesondere die Initiierung und Unterstützung von Leseförderungsprojekten in Zusammenarbeit mit Eltern, Kindergarten und Schule, die Durchführung von Kampagnen und Werbemaßnahmen zur Förderung des Lesens sowie die Förderung von Lese-, Leser- sowie von Kommunikationsforschung. Aufgrund der Mitgliedschaft kommt es zu vielfältigen Formen und Projekten der Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Lesen und dem Land Hessen.
Die Mitgliedschaft wurde im Haushaltsjahr 2014 gekündigt. Die Mittel werden zur Durchführung von Leseprojekten ab dem Haushaltsjahr 2015 bei Kapitel 04 59 veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuschuss für das Martin-Buber-Haus
- b) Förderung der christlich-jüdischen Zusammenarbeit
- c) Mitgliedsbeitrag für die "Stiftung Lesen" -weggefallen-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Zuschussempfänger sind:

- a) Martin-Buber-Haus

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

b) 15 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit (CJZ)

CJZ Darmstadt
CJZ Dillenburg
CJZ Frankfurt am Main
CJZ Fulda
CJZ Gießen-Wetzlar
CJZ Hersfeld-Rotenburg
CJZ Kassel
CJZ Limburg
CJZ Main-Taunus
CJZ Marburg
CJZ Offenbach
CJZ Hanau
CJZ Hochtaunus
CJZ Wetterau
CJZ Wiesbaden

c) "Stiftung Lesen" -weggefallen-

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fördermaßnahmen		16	17	17	17	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderung der Aufklärung und des Verständnisses zwischen Christen und Juden						
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	6.400	7.500	7.500	7.500	7.400
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Förderung der Aufklärung und des Verständnisses zwischen Christen und Juden						
Anzahl der Letztempfänger	Anzahl	16	17	17	17	17

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	103.100	103.100	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	103.100	103.100	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

II. Haushalt 2014 und Ist 2013 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen HH 2014	Bewilligungs- volumen Ist 2013
Gesamt	128.100	128.100
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	128.100	128.100
Erträge gesamt	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	128.100
Landesmittel (Neubewilligung)	103.100	128.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	103.100	128.100	128.100

10. Laufzeit bzw. Befristung

a) und b) grundsätzlich unbefristet

c) -

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) § 4 Abs. 2 ESchFG
- b) Empfehlung für Zuschüsse für die in Heimen untergebrachten Kinder von Binnenschiffern, Zirkusangehörigen und Schaustellern. Beschluss der KMK vom 30.7.1999
- c) KMK- Rahmenvereinbarung vom 26.01.1984 und Erlass vom 20.01.2000 (ABl. S. 89, StAnz. S. 583), zuletzt geändert durch Erlass vom 18.07.2001 (ABl. S. 491, StAnz. S. 3122)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst Zuschüsse an

- a) private heim- und internatsgebundene Förderschulen: Es handelt sich um Projektförderungen in Form von Zuschüssen an Unterhaltsträger privater heim- und internatsgebundener Förderschulen, die die dort untergebrachten schulpflichtigen Kinder freiwillig unterrichten und pädagogisch besonders betreuen. Den betreffenden Förderschulen werden nach Vorlage eines Antrages und ausführlicher Beschreibungen der geplanten Beschaffungen im Rahmen der vorhandenen Mittel Zuschüsse zu den anfallenden Sachkosten gewährt.
- b) Heime schulpflichtiger Kinder: Nach den o.a. Empfehlungen der KMK soll je Tag und Kind unter Einbeziehung der Ferien ein Betrag in Höhe von 4,09 EUR für Schifferkinder und Kinder von Schaustellern und Zirkusangehörigen als Zuschuss gewährt werden.
- c) Internatskosten für Auszubildende in Splitterberufen: Die Mittel sind bestimmt zur Ausführung einer KMK-Regelung und einer Landesregelung, wonach Berufsschüler aus Splitterberufen in verstärktem Maße in überörtlichen (länderübergreifenden und schulträgerübergreifenden) Fachklassen zusammengefasst werden. Der Zuschuss beträgt pauschal 10,-- EUR für Unterkunfts- und Verpflegungskosten je notwendigem Aufenthaltstag.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuschüsse an private heim- und internatsgebundene Förderschulen
- b) Zuschüsse an Heime für schulpflichtige Kinder
- c) Zuschüsse zu den Internatskosten für Auszubildende in Splitterberufen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Zuschussempfänger sind:

- a) Träger privater heim- und internatsgebundener Förderschulen:

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- HEPHATA Hessisches Diakoniezentrum, Schwalmstadt (Förderschule Hephata, Friedrich-Trost-Schule)
 - Kerstin-Heim Marburg (Daniel-Cederberg-Schule)
 - Reinhard von den Velden'sche Stiftung Frankfurt am Main (Schule im Reinhardshof)
 - Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission, Mühlthal (Wichernschule)
 - Jugendhilfezentrum Johannesstift, Wiesbaden (Agnes-Neuhaus-Schule)
 - Caritas Frankfurt am Main e.V., Frankfurt am Main (Heimschule Vincenzhaus Hofheim/Ts.)
 - Verein für Jugendfürsorge, Gießen (Martin-Luther-Schule, Buseck)
 - Blindenstudienanstalt, Marburg (Carl-Strehl-Schule)
 - Comenius Schule Bad Orb gGmbH (Comeniusschule)
 - Bathildisheim Bad Arolsen (Karl-Preising-Schule)
 - Josefs-Gesellschaft, Hochheim (Peter-Josef-Briefs-Schule, Edith-Stein-Schule)
 - St. Elisabeth-Verein, Marburg (Julie-Spannagel-Schule)
 - St. Vincenzstift, Aulhausen (Heimschule St. Vincenzstift)
 - Evang. Verein der Inneren Mission, Wiesbaden (Schule am Geisberg)
- b) Luise-Stephanienhaus, Katholisches Schifferkinderheim, Mannheim
- c) Berufsschülerinnen und Berufsschüler mit Ausbildungsvertrag, die im Rahmen ihrer Berufsschulpflicht am Berufsschulunterricht in Blockform für anerkannte Ausbildungsberufe in einer vom Hess. Kultusministerium anerkannten überörtlichen Fachklasse (z. B. Bezirks-, Landes- oder länderübergreifenden Fachklasse) teilnehmen und nicht täglich zu ihrem Wohnort zurückkehren können.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fördermaßnahmen		2.776	2.776	2.436	2.596	2.886
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gewährleistung der Erfüllung der Schulpflicht sowie Sicherstellung der freien Berufswahl						
Anzahl der Schüler an privaten heim- und internatsgebundenen Förderschulen	Schüler	2.850	2.850	2.762	2.762	2.760
Anzahl der geförderten privaten heim- und internatsgebundenen Förderschulen	Schulen	16	16	16	16	16
Anzahl der geförderten Maßnahmen im Rahmen der Internatskostenzuschüsse	Anzahl	2.760	2.760	2.420	2.580	2.870

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Gewährleistung der Erfüllung der Schulpflicht sowie Sicherstellung der freien Berufswahl						
Fördersumme insgesamt	Euro	740.600	740.600	659.260	682.460	700.568
Fördersumme der Träger der heim- und internatsgebundenen Förderschulen	Euro	80.600	80.600	80.600	80.600	80.600
durchschnittliche Fördersumme pro heim- und internatsgebundener Förderschule	Euro	5.038	5.038	5.038	5.038	5.038
durchschnittliche Förderung pro Schüler an heim- und internatsgebundenen Förderschulen	Euro	28	28	29	29	29
Fördersumme für Internatskostenzuschüsse	Euro	660.000	660.000	578.660	601.860	619.968
durchschnittliche Förderung der Maßnahmen im Rahmen der Internatskostenzuschüsse	Euro	239	239	239	233	216

- a) 16 Förderungsmaßnahmen (16 Schulen von 14 Trägern)
b) zurzeit keine Förderungsmaßnahme (Vorjahr: 0 Förderungsmaßnahmen)
c) 2.760 Förderungsmaßnahmen

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	740.600	740.600	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	740.600	740.600	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

II. Haushalt 2014 und Ist 2013 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2014	Bewilligungsvolumen Ist 2013
Gesamt	740.600	659.260
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	740.600	659.260
Erträge gesamt	-	-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	657.040
Landesmittel (Neubewilligung)	740.600	740.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	740.600	740.600	657.040

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristete Förderungen

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung dient der Unterstützung des Medienbereiches der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg. Die von dem gemeinnützigen Verein "Hochschulbücherei, Studienanstalt und Beratungsstelle für blinde Studierende" getragene Deutsche Blindenstudienanstalt vermittelt blinden und hochgradig sehbehinderten jungen Menschen mit Hilfe ihrer weiterführenden Schulen und Kurse den Aufstieg in qualifizierte Berufe und dient ihnen während des Hochschulstudiums und im späteren Berufsleben sowohl mit ihrem Fundus an wissenschaftlichem und fremdsprachlichem Blindenbücherei-, Archiv- und Tonträgermaterial als auch mit Blindendruckergezeugnissen. Die Blindenstudienanstalt wird institutionell gefördert (Festbetragsfinanzierung).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Träger der Anstalt: Verein "Hochschulbücherei, Studienanstalt und Beratungsstelle für blinde Studierende"

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderungsmaßnahmen		1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gewährleistung der Erfüllung der Schulpflicht und des Bildungsauftrages						
Anzahl der Benutzer	Anzahl	13.000	12.730	12.909	12.669	12.559
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Gewährleistung der Erfüllung der Schulpflicht und des Bildungsauftrages						
Anteil des Landes Hessen an der Gesamtförderung	Prozent	68,54	68,54	75,87	77,15	69,98
durchschnittliche Förderung pro Benutzer	Euro	112,09	114,45	112,88	115,02	116,01

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.457.200	1.457.200	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.457.200	1.457.200	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

II. Haushalt 2014 und Ist 2013 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2014	Bewilligungsvolumen Ist 2013
Gesamt	1.457.200	1.457.190
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	1.457.200	1.457.190
Erträge gesamt	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	1.457.190
Landesmittel (Neubewilligung)	1.457.200	1.457.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.457.200	1.457.200	1.457.190

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristete Förderung

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens:

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) - e) HWBG

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt setzt sich aus folgenden Förderungen zusammen:

- a) Kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern sind verpflichtet, für ihr Gebiet Einrichtungen der Weiterbildung (Volkshochschulen) zu errichten und zu unterhalten. Die Träger der öffentlichen Einrichtungen haben Anspruch auf Bezuschussung der ihnen im Rahmen des Pflichtangebots (z.B. Lehrveranstaltungen der politischen Bildung, der Alphabetisierung, der arbeits- und berufsbezogenen Weiterbildung, der kompensatorischen Grundbildung, der abschluss- und schulabschlussbezogenen Bildung, Angebote zur lebensgestaltenden Bildung, zu Existenzfragen einschließlich des Bereichs der sozialen und interkulturellen Beziehungen sowie Angebote zur Förderung von Schlüsselqualifikationen mit den Komponenten Sprachen-, Kultur- und Medienkompetenz usw.) entstehenden Kosten für Unterrichtsstunden. Es handelt sich um Projektförderungen.
 - b) Kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden (siehe a), die ihre Weiterbildungseinrichtungen als juristische Personen des privaten Rechts führen, haben ebenfalls Anspruch auf Bezuschussung der ihnen im Rahmen des Pflichtangebots entstehenden Kosten für Unterrichtsstunden. Es handelt sich einerseits um Projektförderungen der öffentlichen Träger von Weiterbildungseinrichtungen sowie besonderer Maßnahmen und andererseits um institutionelle Förderungen der landesweiten Organisation der öffentlichen Träger (Hessischer Volkshochschulverband) sowie der Landesarbeitsgemeinschaften ("Arbeit und Leben", "Erwachsenenbildung im Justizvollzug").
- zu a) und b) Das Land fördert 200.000 Unterrichtsstunden nach Maßgabe des Haushalts.
- c) Das Land gewährt der Hessischen Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck e.V. - Akademie für musisch-kulturelle Bildung - einen Zuschuss zu den Unterrichtsstunden, die in den Bereichen des Pflichtangebots durchgeführt werden, und zu ihrer Akademieaufgabe. Es werden 50.000 Teilnehmerstunden nach Maßgabe des Haushalts gefördert. Es handelt sich um eine Projektförderung.
 - d) Im Rahmen der Projektförderung werden anerkannte freie Träger von Einrichtungen der Weiterbildung bezuschusst. Sie erhalten denselben Stundenzuschuss wie die öffentlichen Träger. Das Land fördert 90.000 Unterrichtsstunden nach Maßgabe des Haushalts.
 - e) Die Förderung der Anschubfinanzierung der Einrichtungen HESSENCAMPUS - Lebensbegleitendes Lernen - (HC) erfolgte letztmalig im Haushaltsjahr 2014. Die Förderung der anerkannten freien Träger zur Eingliederung in die Strukturen von HESSENCAMPUS wird fortgeführt. Der Regelbetrieb der Einrichtungen HESSENCAMPUS wird durch Kap. 04 59 abgewickelt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- a) Zuweisungen an öffentliche Träger von Weiterbildungseinrichtungen (Gemeinden und Gemeindeverbände)
- b) Zuschüsse an Träger von Weiterbildungseinrichtungen (Vereine, Hessischer Volkshochschulverband, Landesarbeitsgemeinschaften)
- c) Zuschuss an die Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck
- d) Zuschüsse an freie Träger von Weiterbildungseinrichtungen
- e) Zuschüsse an die anerkannten freien Träger

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

5. Empfänger

- a) Weiterbildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft
- b) Weiterbildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft
landesweite Organisation der öffentlichen Träger (Hessischer Volkshochschulverband) sowie Landesarbeitsgemeinschaften
- c) Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck
- d) nach dem HWBG anerkannte Weiterbildungseinrichtungen in freier Trägerschaft
- e) anerkannte Weiterbildungseinrichtungen nach dem HWBG

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fördermaßnahmen		54	67	74	72	86
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen</u>						
Anzahl der geförderten Unterrichtseinheiten für Volkshochschulen und VHS e.V. (§ 11 HWBG)	U.std.	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Anzahl der geförderten Teilnehmerstunden der Heimvolkshochschulen (§ 12 HWBG)	Teiln.std.	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Anzahl der geförderten Unterrichtseinheiten bei Freien Trägern von Weiterbildungseinrichtungen (§ 17 Abs. 3 HWBG)	U.std.	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen</u>						
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger, gesamt	Euro	179.400	152.100	146.289	151.362	130.700
Anzahl der Einrichtungen Hessen-campus	Anzahl	0	5	12	21	21
durchschnittliche Förderung je Einrichtung Hessencampus	Euro	0	70.900	67.941	62.868	74.000
Förderung pro Unterrichtseinheit für Volkshochschulen, VHS e.V. und freie Träger	Euro	25	25	25	25	25
Förderung pro Teilnehmerstunde der Heimvolkshochschulen	Euro	12,50	12,50	12,50	12,50	12,50

- a) 26 Förderungsmaßnahmen
- b) 9 Förderungsmaßnahmen
- c) 1 Förderungsmaßnahme
- d) 9 Förderungsmaßnahmen
- e) Sonderförderung von 9 freien Trägern

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	9.688.100	9.688.100	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	9.688.100	9.688.100	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

II. Haushalt 2014 und Ist 2013 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2014	Bewilligungsvolumen Ist 2013
Gesamt	10.188.100	10.825.420
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	10.188.100	10.797.552
Erträge gesamt	-	27.868

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

-

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	10.797.552
Landesmittel (Neubewilligung)	9.688.100	10.188.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	27.868
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	9.688.100	10.188.100	10.825.420

10. Laufzeit bzw. Befristung

a) bis e) Befristung bis 31.12.2016 (Befristung des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG))

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Förderung sonstiger Zwecke:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Ländervereinbarung zur Sicherstellung der unterrichtlichen Versorgung deutscher Schüler an der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang vom 31.01.1992 in der Fassung vom 04.07.1995
- b) Vertrag zur Neuregelung der Rechtsbeziehungen zwischen dem Land Hessen und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg vom 08.11.1991, zuletzt geändert am 22.01.1999
- c) diverse Vereinbarungen zwischen dem Hessischen Kultusministerium und den örtlichen Trägern der Schulsozialarbeitsprojekte:
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, dem Bezirksverband Hessen-Nord der Arbeiterwohlfahrt in Kassel, der Stadt Kassel, dem Landkreis Kassel und der Stadt Baunatal vom 26.05.1988/20.11.1988
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, der Stadt Frankfurt und dem Kreisverband Frankfurt der Arbeiterwohlfahrt vom 19.01.1989
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg vom 27.01.1995/16.05.1995
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und der Landeshauptstadt Wiesbaden vom 25.05.1988/19.10.1988
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und der Stadt Offenbach/Main vom 01.08.1988
- d) Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald (FWU): § 7 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom Februar 1993
- e) Landesschülerrat - Hessisches Schulgesetz (HSchG)
- f) Studierendenvertretung der Fachschulen - Hessisches Schulgesetz (HSchG)
- g) Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene - Hessisches Schulgesetz (HSchG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt setzt sich aus folgenden Förderprogrammen zusammen:

- a) Die Deutsche Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang ist eine Akut- und Rehabilitationsklinik u.a. zur Behandlung von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge. Für die Behandlung hessischer asthmapatienten Kinder in der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang sind auf Grund der o.a. Ländervereinbarung zur Finanzierung von Lehrergehältern zur Sicherung der Unterrichtsversorgung an der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang anteilig Kosten für die Personalversorgung zu zahlen.
Die Mittel werden ab dem Haushaltsjahr 2015 bei Kapitel 04 59 veranschlagt.

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395 Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- b) Unterstützung des Landkreises Darmstadt-Dieburg bei der Unterhaltung der Schulen im Schuldorf Bergstraße - Nach § 3 Abs. 2 des o.a. Vertrages zahlt das Land Hessen einen jährlichen Zuschuss in Höhe des 13-fachen jährlichen Grundgehalts eines Landesbeamten der Bes.Gr. A 5 der 1. Dienstaltersstufe jeweils nach dem Stand vom 01.01. des abgelaufenen Haushaltsjahres.
Die Mittel werden ab dem Haushaltsjahr 2015 bei Kapitel 04 59 veranschlagt.
- c) Zuschüsse für Schulsozialarbeitsprojekte zur teilweisen Abdeckung von Personalkosten. Die Vereinbarungen wurden zum 31.07.2015 gekündigt. Im Haushaltsjahr 2015 werden die Mittel bei Kapitel 04 59 veranschlagt.
- d) Zuschuss an das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald: Das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht - gemeinnützige GmbH - ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel für alle Schulen zu fördern. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile erhalten. Sie sind verpflichtet, durch Zuwendungen die Verwaltungs- und Produktionskosten der Gesellschaft zu decken, soweit diese nicht aus anderen Erträgen bestritten werden können.
- e) Bei der Verwirklichung der Bildungs- und Erziehungsziele der Schule im Sinne des Art. 56 Abs. 4 der Verfassung des Landes Hessen wirken die Schülerinnen und Schüler durch ihre Schülervvertretungen eigenverantwortlich mit. Die Schülervvertreterinnen und Schülervvertreter nehmen die Interessen der Schülerinnen und Schüler in der Schule, gegenüber den Schulaufsichtsbehörden und der Öffentlichkeit wahr und üben die Mitbestimmungsrechte der Schülerinnen und Schüler in der Schule aus. Sie können im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule selbst gestellte Aufgaben in eigener Verantwortung durchführen. Der Landesvorstand des Landesschülerrates vertritt die schulischen Interessen der Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und -stufen gegenüber dem Kultusministerium. Der Landesschülerrat erhält zur Durchführung seiner Aufgaben angemessene Mittel nach Maßgabe des Haushalts.
Die Mittel werden ab dem Haushaltsjahr 2015 bei Kapitel 04 59 veranschlagt.
- f) Vgl. Erläuterungen zu f). Die Studierendenvertretung der Fachschulen erhält zur Durchführung ihrer Aufgaben angemessene Mittel nach der Maßgabe des Haushaltes.
Die Mittel werden ab dem Haushaltsjahr 2015 bei Kapitel 04 59 veranschlagt.
- g) Vgl. Erläuterungen zu f). Die Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene erhält zur Durchführung ihrer Aufgaben angemessene Mittel nach Maßgabe des Haushaltes.
Die Mittel werden ab dem Haushaltsjahr 2015 bei Kapitel 04 59 veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Verwaltungskostenerstattung an das Land Baden-Württemberg für die Beschulung von asthmakranken Kindern in der Hochgebirgsklinik Davos -umgesetzt-
- b) Zuweisung an den Landkreis Darmstadt-Dieburg zum Erhalt des Schuldorfs Bergstrasse -umgesetzt-
- c) Zuschüsse für Schulsozialarbeitsprojekte -umgesetzt-
- d) Zuschuss an das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald
- e) Zuschuss an den Landesschülerrat -umgesetzt-
- f) Zuschuss an die Studierendenvertretung der Fachschulen -umgesetzt-
- g) Zuschuss an die Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene -umgesetzt-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- a) Land Baden-Württemberg - Ministerium für Kultus, Jugend und Sport -umgesetzt-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- b) Landkreis Darmstadt-Dieburg -umgesetzt-
- c) örtliche Träger von Schulsozialarbeitsprojekten: -umgesetzt-
 - Landkreis Darmstadt-Dieburg
 - Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Frankfurt am Main
 - Landkreis Kassel
 - Stadt Kassel
 - Stadt Offenbach am Main
 - Stadt Wiesbaden
- d) Institut für Film und Bildung in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH
- e) Landesschülerrat -umgesetzt-
- f) Landesstudierendenrat der Fachschulen -umgesetzt-
- g) Landesstudierendenrat der Schulen für Erwachsene -umgesetzt-

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderungsmaßnahmen		1	12	11	9	12
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Erfüllung vertraglicher Vereinbarungen und Förderung der Arbeit der Schülervertretungen nach dem Hessischen Schulgesetz</u>						
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	50.200	72.600	74.752	90.383	68.700
durchschnittliche Förderung pro Schüler im Schuldorf Bergstrasse	Euro	-	133,06	121,75	120,03	119,63
Anzahl der hessischen Schüler an der Hochgebirgsklinik Davos	Anzahl	-	35	34	37	35
Anzahl der Verweiltage der hessischen Schüler an der Hochgebirgsklinik Davos	Anzahl	-	950	882	946	959

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Erfüllung vertraglicher Vereinbarungen und Förderung der Arbeit der Schülervertretungen nach dem Hessischen Schulgesetz</u>						
Anzahl Schüler im Schuldorf Bergstrasse	Anzahl	-	2.202	2.229	2.202	2.209
Anteil der hessischen Schüler an der Gesamtschülerzahl der Hochgebirgsklinik Davos	Prozent	-	6,4	5,8	5,9	6,4
Anteil der Verweiltage der hessischen Schüler an den Gesamtverweiltagen an der Hochgebirgsklinik Davos	Prozent	-	6,5	5,7	5,8	7,4

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	50.200	50.200	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	50.200	50.200	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

II. Haushalt 2014 und Ist 2013 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2014	Bewilligungsvolumen Ist 2013
Gesamt	871.100	822.275
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	871.100	813.444
Erträge gesamt	-	8.831

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	813.444
Landesmittel (Neubewilligung)	50.200	871.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	8.831
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	50.200	871.100	822.275

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) -
- b) -
- c) -
- d) FWU - unbefristete Förderung
- e) -
- f) -
- g) -

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	2.000	2.000	2.045
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	69.866.300	69.058.600	68.647.562
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	69.866.300	69.058.600	68.647.562
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	–	–	36.700
7		Summe Erträge	69.868.300	69.060.600	68.686.307
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	69.868.300	69.060.600	68.686.307
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	–	–	–
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		Summe Aufwendungen	69.868.300	69.060.600	68.686.307
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	–	–	–

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	-
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

-

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 544:

Die veranschlagte Produktabgeltung wird zum Teil aus dem Überschuss aus dem Landesbetrieb Hessische Lotterieverwaltung in Höhe von 1.255.000 EUR finanziert.

Zu Pos. 12 (VKR 710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789):

Die Erhöhung der Haushaltsmittel im Jahr 2015 gegenüber dem Jahr 2014 (insgesamt 807.700 EUR) ist im Wesentlichen auf die im Staatsvertrag vereinbarte Anpassung der Staatskirchenleistungen an die evangelischen Landeskirchen und die katholischen Bistümer an die aktuelle Beamtenbesoldung sowie auf die jährliche Erhöhung des Zuschusses an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main um jährlich 4 v.H. zurückzuführen. Im Gegenzug reduzieren sich die Mittel für die Anschubfinanzierungen der Einrichtungen Hessen-campus.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	69.866.300	69.058.600
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
- Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	-	-
- Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	-	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
- Zuführung von Kap. 17 01 - 981 03 (Zuführung aus Lottomitteln; vgl. Kap. 04 02 - 381 00)	1.255.000	1.255.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	68.611.300	67.803.600

**Kapitel 04 02
Fördermittel**

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Titel		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

04 02 Fördermittel

Zu Kapitel 04 02:

Bei Kap. 04 02 sind die Fördermittel des Kultusressorts veranschlagt. Der Produkthaushalt umfasst folgende Förderungen:

- Länderübergreifende politische und fachliche Koordination
- Förderung von Religionsgemeinschaften
- Förderung von Kultureinrichtungen
- Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern
- Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg
- Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens
- Förderung sonstiger Zwecke

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
-----	-----	-------------------------------------	---	---	---

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

282	199	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	2 000	2 000	2 045
-----	-----	---	-------	-------	-------

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
-----	-----	--------------------------	---	---	---

381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 255 000	1 255 000	—
-----	-----	---------------------------------------	-----------	-----------	---

		Gesamteinnahmen Kapitel 04 02.	1 257 000	1 257 000	2 045
--	--	-------------------------------------	-----------	-----------	-------

Kapitel 04 02
Fördermittel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	div Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	2 612 600	2 642 600	2 406 923
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	4 200 500	4 493 500	4 433 657
684	div Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Ein- richtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	57 547 100	55 393 500	52 494 817
685	div Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	2 220 300	2 743 200	2 639 021
686	div Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	3 287 800	3 787 800	6 711 889
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
893	div Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 04 02.		69 868 300	69 060 600	68 686 306

Kapitel 04 02
Fördermittel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 04 02				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	36 700
2	Übertragungseinnahmen.	2 000	2 000	2 045
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	1 255 000	1 255 000	1 255 000
	Gesamteinnahmen.	1 257 000	1 257 000	1 293 745
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	69 868 300	69 060 600	68 686 306
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	69 868 300	69 060 600	68 686 306
	Zuschuss/Überschuss.	-68 611 300	-67 803 600	-67 392 562

W i r t s c h a f t s p l a n

Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

A. Vorbemerkungen

Das Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) wurde zum 1. Januar 2005 gegründet und hat seinen Sitz in Wiesbaden. Die Aufgaben des Instituts sind im Dritten Gesetz zur Qualitätssicherung in hessischen Schulen i.V.m. dem HSchG festgelegt. Als eine Einrichtung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis, Bildungspolitik und konkreter schulischer Arbeit hat das IQ eine Schlüsselfunktion im gegenwärtigen Reformprozess.

Diesen Reformprozess, der auf eine Verbesserung der hessischen Schulen durch Stärkung ihrer Eigenverantwortung zielt, unterstützt das IQ mit einem Ansatz von Qualitätsentwicklung, der immer das Gesamtsystem (das Bildungswesen als Ganzes und die einzelne Schule) im Blick behält: Mit einem breiten Spektrum von Dienstleistungen auf allen Ebenen des hessischen Schulwesens soll die Schul- und Unterrichtsqualität in Hessen nachhaltig gesteigert werden.

Zu den Kernaufgaben des Institutes gehören:

Externe Evaluation durch Schulinspektion

Grundlage der Ermittlung des Qualitätsstands hessischer Schulen ist die jeweils gültige Fassung des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (HRS).

Zum 1. September 2006 wurde das Verfahren der Schulinspektion in Hessen landesweit eingeführt. Im Abstand von vier bis fünf Jahren wird eine Schule von Schulinspektorinnen und -inspektoren des IQ evaluiert. Diese externe Evaluation erfolgt nach festgelegten Qualitätskriterien und mit Hilfe standardisierter Instrumente. Sie soll Impulse für eine nachhaltige schulische Qualitätsentwicklung geben. Die Ergebnisse werden in einem Inspektionsbericht festgehalten, der Grundlage einer Zielvereinbarung der Schule mit dem zuständigen Staatlichen Schulamt ist.

Die Inspektionsberichte bilden in aggregierter Form die Datengrundlage für einen landesweiten Auswertungsbericht, der einen Beitrag zum hessischen bzw. nationalen Bildungsmonitoring darstellt.

Bildungsstandards, Kerncurricula und Leistungsmessungen

Eine Konsequenz der neuen Outputorientierung in der deutschen Bildungspolitik bestand in der Ausarbeitung von nationalen Bildungsstandards durch die Kultusministerkonferenz (KMK). Das IQ ist neben der Weiterentwicklung, Konkretisierung und Überprüfung dieser Standards auch mit der Bereitstellung von Instrumenten zur internen Evaluation in Bezug auf das Erreichen der Standards und konkreter Hilfestellungen für die Arbeit mit den Bildungsstandards befasst. Dies umfasst auch die Erstellung der Aufgaben für die zentralen Abschlussprüfungen der Haupt- und Realschulen und für das Landesabitur der allgemeinbildenden und der beruflichen Schulen sowie der Schulen für Erwachsene und die Sicherung der logistischen Abläufe in allen Verfahren. Dazu gehören auch die Erstellung und Durchführung von Lernstandserhebungen in verschiedenen Jahrgangsstufen und Schulfächern.

Wirkungsanalysen - Evaluation von Programmmaßnahmen

Bildungspolitische Entscheidungen, die die schulische Arbeit und ihre Erträge nachhaltig verbessern sollen, müssen sich auf empirisch gesichertes Wissen stützen. Evaluation und Wirkungsanalysen erzeugen solches Steuerungswissen für Gesetzgeber und Entscheidungsträger in der Bildungsverwaltung und ermöglichen so sachgerechte Planungen. Wirkungsanalysen beziehen sich vor allem auf zentrale bildungspolitische Programmmaßnahmen, wie z.B. Implementierungsmaßnahmen (Bildungsstandards, Kompetenzorientierter Unterricht).

Diesem Bereich obliegt die Weiterentwicklung des HRS und die Begleitung seines Einsatzes für die "Interne Evaluation von Schulen".

Leistungen

Abgeleitet von den o. a. Kernaufgaben umfasst das Leistungsspektrum des Institutes mehrere zwischenbehördliche Leistungen.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

-

Kamerale Rücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2013 keinen Bestand auf.

Die Verwaltungsrücklagen weisen zum 31.12.2013 einen Bestand von 832.500 EUR aus.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen							
4		Zentrale Lernstandserhebungen	1.095	930,8	930,8	-	-
7		Schulinspektion	400	5.564,8	5.564,8	-	-
9		Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen	1.258	1.080,9	1.080,9	-	-
10		Zentrale Abiturprüfung	9.934	4.682,4	4.682,4	-	-
12		Abordnung an andere Buchungskreise	1	95,4	95,4	-	-
13		Zentrale Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen der Haupt- und Realschule	2.713	1.532,1	1.532,1	-	-
14		Erstellung Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe	2.462	1.407,5	1.407,5	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				15.293,9	15.293,9	-	-
Gesamtsumme				15.293,9	15.293,9	-	-

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.072	872,3	872,3	-	-	1.036	704,3	854,4	-	150,1
400	5.640,9	5.640,9	-	-	372	5.254,6	5.297,6	-	43,0
1.048	1.143,0	1.143,0	-	-	1.011	784,0	1.039,3	-	255,3
9.239	4.172,3	4.172,3	-	-	8.496	3.857,0	3.868,9	-	11,9
1	87,5	87,5	-	-	1	87,5	87,5	-	-
2.275	1.165,4	1.165,4	-	-	2.221	1.074,2	1.159,8	-	85,6
3.148	2.567,3	2.567,3	-	-	2.680	1.390,2	1.978,1	-	587,9
	15.648,7	15.648,7	-	-		13.151,8	14.285,6	-	1.133,8
	15.648,7	15.648,7	-	-		13.151,8	14.285,6	-	1.133,8

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Zentrale Lernstandserhebungen

1. Erbringer

IQ - LSA

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 25 Abs. 2 Buchst. d) der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses vom 19. August 2011 (ABl. S. 546), zuletzt geändert durch VO vom 29. April 2014 (ABl. S. 234)

§ 98 und § 127b Abs. 3 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 441), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Mai 2014 (GVBl. I S. 134)

§ 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung des LSA

Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 24.10.1997

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zentrale Lernstandserhebungen sind ein Instrument, um eine klassenbezogene Standortbestimmung im Hinblick auf die KMK-Bildungsstandards zu ermöglichen. Im Schuljahr 2009/10 wurden die Orientierungsarbeiten in der dritten Jahrgangsstufe durch die Lernstandserhebungen 3 ersetzt. Diese werden für alle öffentlichen Schulen verpflichtend in den Fächern Deutsch und Mathematik durchgeführt. In der Sekundarstufe I werden Lernstandserhebungen in der 8. Jahrgangsstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch (1. Fremdsprache) und Französisch (1. und 2. Fremdsprache) durchgeführt. In dieser Jahrgangsstufe ist die Teilnahme in einem Fach verpflichtend.

Das IQ - LSA trägt die Verantwortung für die Durchführung, Auswertung und Evaluation der Lernstandserhebungen. Die Aufgabenentwicklung wird dabei als Kooperation zwischen den Ländern der Bundesrepublik realisiert.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Anpassung der Materialien der Lernstandserhebungen für Hessen
- Praxisgerechte Gestaltung der Rückmeldeformate zur Nutzung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen an den Schulen
- Administration der Lernstandserhebungen, inkl. Koordination des Lernstandsportals
- Entwicklung von Maßnahmen und Instrumenten zur Evaluation
- Weiterentwicklung der Lernstandserhebungen in Hessen
- Entwicklung von Maßnahmen zur Implementation der Lernstandserhebungen an den Schulen
- Herausgabe von unterstützenden Broschüren oder Handreichungen
- Administration der Pilotierungs- und Schulleistungsstudien, inkl. Stichprobenziehung, Testleitergewinnung und -schulung

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe I des Buchungskreises Schulen (2300)

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	1.095	1.072	1036	1136	931
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	850,05	813,71	679,85	723,89	803,98

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	233.400	218.400	209.942
Sachkosten	697.400	653.900	494.378
Gesamtkosten	930.800	872.300	704.320
Erlöse	930.800	872.300	854.447
Betriebsergebnis	-	-	150.127
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	150.127

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7: Schulinspektion

1. Erbringer

IQ - LSA

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

IQ-Verordnung vom 17.03.2005; Erlass 2. Schulinspektion vom 20. August 2010

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bei der Schulevaluation - der so genannten Schulinspektion - handelt es sich um ein Verfahren der systematischen Sammlung, Analyse und Bewertung von Informationen zur Prozessqualität von Schulen. Anhand präzise formulierter Qualitätskriterien des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität und mit Hilfe standardisierter Instrumente werden die Stärken und Schwächen der jeweiligen Schule ermittelt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Weiterentwicklung des Konzepts der externen Evaluation von Schulen in Hessen auf der Grundlage des hessischen Referenzrahmens Schulqualität (insbesondere unter Berücksichtigung der zunehmenden Selbstständigkeit von Schulen in Hessen)
- Erarbeitung von Instrumenten zur Durchführung von Schulinspektionen
- Qualifizierung von Inspektorinnen und Inspektoren
- Vorbereitung und Durchführung von Schulinspektionen
- Auswertung der Inspektionen
- Erstellung eines Jahresberichts zu den Ergebnissen der Schulinspektionen

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen des Buchungskreises Schulen (2300)

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulam

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der inspizierten Schulen	Schulen	400	400	372	373	390
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je inspizierter Schule	EUR	13.912,00	14.102,25	14.125,38	13.513,31	14.808,88

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	4.055.900	4.246.200	4.048.411
Sachkosten	1.508.900	1.394.700	1.206.229
Gesamtkosten	5.564.800	5.640.900	5.254.640
Erlöse	5.564.800	5.640.900	5.297.624
Betriebsergebnis	–	–	42.984
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	42.984

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9:

Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen

1. Erbringer

IQ - LSA

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 99b Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2009 (GVBl. I S.265)
- IQ Verordnung vom 17.03.2005, § 1 Abs. 1, 2. § 5 Abs. 3, Pkt. 13.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

In Wirksamkeitsanalysen wird untersucht, ob und wie landesweite oder regionale Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und -sicherung wirksam werden. Das dadurch gewonnene Steuerungswissen für Gesetzgeber und Entscheidungsträger in der Bildungsverwaltung verhilft zu zielführenden und sachgerechten Planungen. Darüber hinaus werden konzeptionelle Grundlagen für Schul- und Unterrichtsentwicklungsmaßnahmen analysiert und rezipiert, um sie für Schulen und Bildungsverwaltung nutzbar zu machen. Dazu werden auch Instrumente der schulinternen Evaluation zur Verfügung gestellt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- das Erstellen von Wirksamkeitsanalysen zu Steuerungsimpulsen, -instrumenten und -prozessen in relevanten Handlungsfeldern (z.B. Analyse der zentralen Prüfungen zum mittleren Schulabschluss in Bezug auf G8-Bildungsgänge, Evaluation der Einführung der Bildungsstandards/Kerncurricula)
- Analyse und Aufbereitung konzeptioneller Grundlagen und Instrumenten für Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse
- Bereitstellung von Instrumenten interner Evaluation

4. Bezug zu politischen Zielen

Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Alle Schulen des Buchungskreises Schulen (2300)

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	1.258	1.048	1.011	950	1.130
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	859,22	1.090,65	775,5	1.093,27	732,08

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	800.300	584.000	500.876
Sachkosten	280.600	559.000	283.158
Gesamtkosten	1.080.900	1.143.000	784.034
Erlöse	1.080.900	1.143.000	1.039.258
Betriebsergebnis	-	-	255.224
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	255.224

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 10:

Studienberechtigende zentrale Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe II und an den Schulen des Zweiten Bildungswegs - Abiturprüfungen (Landesabitur) und Abschlussprüfungen an den Fachoberschulen

1. Erbringer

IQ - LSA

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Mai 2014 (GVBl. S. 134), Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) vom 20. Juli 2009 i. d. F. v. 04. April 2013 und Kontrakte mit dem Buchungskreis 2300 - Schulen -

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das Landesabitur vereint zentrale Prüfungsaufgaben, die durch das IQ entwickelt werden, und dezentrale, von einzelnen Lehrkräften erarbeitete Prüfungsteile. Zentral geprüft werden in den Abiturprüfungen alle Leistungskurse und die Fächer des dritten schriftlichen Abiturprüfungsfaches. Dezentral geprüft wird in der mündlichen (vierten) Prüfung und in der fünften Prüfungsleistung, die eine Wahlmöglichkeit zwischen mündlicher Prüfung, Präsentationsprüfung und besonderer Lernleistung eröffnet.

In den Abschlussprüfungen an den Fachoberschulen werden voraussichtlich ab dem Schuljahr 2016/17 die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und das fachrichtungsbezogene Schwerpunktfach zentral schriftlich geprüft. Der Prozess der Erstellung von Aufgaben beginnt im August 2015.

Der Gesamtprozess der Vorbereitung, organisatorischen Begleitung und Evaluation der zentralen Prüfungsanteile im Landesabitur sowie den Abschlussprüfungen an den Fachoberschulen auf der Grundlage der jeweils gültigen Rechtsvorschriften ist termingerecht und qualitätsgesichert zu realisieren. Dies umfasst die schriftlichen Abiturprüfungen in den öffentlichen und privaten gymnasialen Oberstufen (einschließlich der Abendgymnasien und Hessenkollegs), den beruflichen Gymnasien, die Nichtschülerabiturprüfung sowie die Prüfungen an den Fachoberschulen. Die Leistung der Aufgabenerstellung und Evaluation erstreckt sich auf die Bereiche der allgemeinbildenden Fächer sowie auf die berufsbezogenen Fächer in den beruflichen Gymnasien sowie die allgemeinbildenden und berufsbezogenen Prüfungen an den Fachoberschulen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Erstellen der schriftlichen Prüfungsaufgaben für die Fächer der allgemeinbildenden Gymnasien, der beruflichen Gymnasien, der Abendgymnasien und des Hessenkollegs sowie der Fachoberschulen auf der Grundlage der jeweils geltenden Rechtsvorschriften:
 - Auswahl, Berufung und Entlastung der Fachkommissionen
 - Fachliche Begleitung, Beratung und Steuerung der Fachkommissionen bei der Erstellung der fachspezifischen Schwerpunktsetzungen, der Aufgabenvorschläge sowie der zugehörigen Lösungs- und Bewertungshinweise für Haupttermin, Nachtermin sowie einen Reservetermin sowie ggf. weiterer fachspezifischer Dokumente.
- Planung und Durchführung geeigneter Maßnahmen und Schritte zur Qualitätssicherung insbes. der Aufgabenvorschläge sowie der zugehörigen Lösungs- und Bewertungshinweise.
- Organisatorische Begleitung der Prüfung an den Prüfungstagen: Organisation der Weitergabe der Prüfungsaufgaben an die betroffenen Schulen und die Staatlichen Schulämter im Rahmen der schriftlichen Prüfungen (Haupttermin und Nachtermin); Abstimmung des Verfahrens zur Weitergabe der Prüfungsaufgaben mit der HZD, Einbindung bzw. Information der beteiligten Schulen, der Schulämter und der Schulträger

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

- Vorbereitung der die zentralen Prüfungsanteile betreffenden Erlasse (inhaltliche Schwerpunktsetzungen und organisatorische Festlegungen)
- Unterstützung bei der Qualitätssicherung weiterer Prüfungsaufgaben, die einer zentralen Genehmigung unterliegen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen des Buchungskreises 2300 mit Abiturprüfungen bzw. alle Fachoberschulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	9.934	9.239	8.496	8.302	6.843
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	471,35	451,60	453,98	438,99	499,86

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	643.400	505.700	570.710
Sachkosten	4.039.000	3.666.600	3.286.327
Gesamtkosten	4.682.400	4.172.300	3.857.037
Erlöse	4.682.400	4.172.300	3.868.870
Betriebsergebnis		-	-
Neutrale Aufwendungen		-	-
Neutrale Erträge		-	-
Produktabgeltung		-	-
Ergebnis		-	-
			11.833

**Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

IQ - LSA

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Je nach Abordnungsfall Buchungskreise des Ressorts oder Buchungskreise anderer Ressorts der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	1	1	1,2	1,7	1,4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Vollzeitäquivalent	EUR	95.400,00	87.500,00	72.924,17	75.519,41	72.656,00

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	95.400	87.500	87.509
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	95.400	87.500	87.509
Erlöse	95.400	87.500	87.509
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13:

Zentrale Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen der Haupt- und Realschule

1. Erbringer

IQ - LSA

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 23 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Mai 2014 (GVBl. S. 134), § 41 ff. der Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe und der Mittelstufe und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe (VOBGM) vom 14. Juni 2005 und Kontrakt mit Buchungskreis 2300 - Schulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zentrale Abschlussarbeiten in den Bildungsgängen der Haupt- und der Realschule sind in Hessen seit dem Schuljahr 2003/04 verbindlich und werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch geschrieben. Schüler, die als erste Fremdsprache Französisch (oder - bei genehmigtem Wechsel der Sprachenfolge - in einer anderen Fremdsprache) gewählt haben, schreiben ihre Abschlussarbeit in diesem Fach. Erstmals im Jahr 2015 wird auch im Bereich der Naturwissenschaften im Bildungsgang der Realschule eine zentrale schriftliche Abschlussarbeit stattfinden.

Das IQ - LSA trägt die Verantwortung für die Erstellung, organisatorische Begleitung und Auswertung der Ergebnisse der zentralen Abschlussarbeiten. Dies umfasst die schriftlichen Abschlussarbeiten in den öffentlichen und privaten Schulen, die zu den o. g. Abschlüssen führen, einschließlich der Abendhaupt- und Realschulen sowie der Nichtschülerprüfungen. Im Bereich der ersten Fremdsprache beschränkt sich die Leistung auf die Fächer Englisch (in beiden Bildungsgängen) sowie Französisch im Bildungsgang der Realschule.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Erarbeitung, Distribution, Versand und Auswertung von zentralen Abschlussarbeiten auf der Grundlage der Bildungsstandards der KMK sowie der Hessischen Bildungsstandards mit Inhaltsfeldern für:
 - den Hauptschulabschluss (Deutsch, Mathematik, Englisch) und
 - den Mittleren Abschluss (Deutsch, Mathematik, 1. Fremdsprache: Englisch, Französisch, Naturwissenschaften)
 durch
 - Auswahl, Berufung und Entlastung der Fachkommissionen
 - Fachliche Begleitung, Beratung und Steuerung der Fachkommissionen
- Planung und Durchführung geeigneter Maßnahmen und Schritte zur Qualitätssicherung insbes. der Aufgabenvorschläge sowie der zugehörigen Lösungs- und Bewertungshinweise
- Prüfung der inhaltlichen und formalen Aspekte und Sicherung der Qualität der erstellten Abschlussarbeiten sowie der zugehörigen Lösungs- und Bewertungshinweise (auch bezüglich Layout) und weiterer fachspezifischer Dokumente (Lösungs- und Bewertungshinweise, fachspezifische Regelungen für die Durchführung der Abschlussprüfung) sowie Rückmeldung an die jeweilige Fachkommission und Gewährleistung der entsprechenden Überarbeitung
- Bereitstellung der zentralen Abschlussarbeiten für die betroffenen Schulen und die Staatlichen Schulämter, Information der Staatlichen Schulämter und der beteiligten Schulen sowie Begleitung der Schulen bei der Durchführung der Abschlussprüfungen.
- Vorbereitung der die zentralen Prüfungsanteile betreffenden Erlasse
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen und Instrumenten zur Evaluation

**Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Haupt- und Realschulen des Buchungskreises 2300

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	2.713	2.275	2.221	2.225	1.769
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	564,73	512,26	483,64	441,03	590,92

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	310.200	218.000	239.344
Sachkosten	1.221.900	947.400	834.821
Gesamtkosten	1.532.100	1.165.400	1.074.165
Erlöse	1.532.100	1.165.400	1.159.811
Betriebsergebnis		-	85.646
Neutrale Aufwendungen		-	-
Neutrale Erträge		-	-
Produktabgeltung		-	-
Ergebnis		-	85.646

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 14:

Erstellung Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe - konzeptionelle Grundlegung und Koordination des Erstellungsprozesses

1. Erbringer

IQ - LSA

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bildungsstandards in den Fächern Deutsch, Mathematik und der fortgeführten Fremdsprache (Englisch/Französisch), Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012.
- Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung für das jeweilige Fach (Beschluss der Kultusministerkonferenz in der geltenden Fassung)
- Kontrakt zur Erstellung eines Kerncurriculums gymnasiale Oberstufe (Bildungsstandards Allgemeine Hochschulreife) zwischen dem Hessischen Kultusministerium und dem Landesschulamt, Abt. III: Qualitätsentwicklung und Evaluation vom 02.03.2013.
- § 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung des LSA.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Entwicklung eines Kerncurriculums für alle Fächer der gymnasialen Oberstufe im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums.

Die Notwendigkeit, für die gymnasiale Oberstufe eine neue verbindliche Grundlage für die Unterrichtsplanung zu schaffen, ergibt sich aus der In-Kraft-Setzung der Bildungsstandards der KMK zunächst für die Fächer Deutsch, Englisch/Französisch und Mathematik in der gymnasialen Oberstufe (GOS). Für diese Fächer müssen die nationalen Bildungsstandards curricular konkretisiert werden. In vergleichbarer Struktur sind auch für die übrigen Fächer die Bildungsstandards und unverzichtbaren Unterrichtsinhalte festzulegen. Das LSA organisiert und gestaltet die hierfür notwendigen Arbeitsprozesse.

Darüber hinaus stellt das IQ - LSA Unterstützungsleistungen im Zusammenhang der Implementation der Kerncurricula zur Verfügung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Nach erfolgter Erstellung der 1. Entwurfsfassung (Herbst 2014) sind in 2015 folgende Leistungen zu erbringen:

- Auswertung der im Rahmen des Beteiligungsverfahrens eingehenden Stellungnahmen/Rückmeldungen zu den vorgelegten Entwurfsfassungen Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe
- Berücksichtigung begründeter Monita und entsprechende Umsetzung der Textüberarbeitung
- Vorbereitung und Fertigstellung der finalen Textfassung Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe zur Einreichung im Kultusministerium im Rahmen des Genehmigungsverfahrens
- Erarbeitung von Gutachten und Stellungnahmen zu curricularen Fragen
- Bereitstellung geeigneter Begleitmaterialien zu den Kerncurricula
- Fachbezogene Beratung der Schulen zu spezifischen Fragen bei Entwicklung der Schulcurricula - Praxisrecherchen zur Umsetzung der Kerncurricula in den Schulen
- Unterstützung der Weiterentwicklung kompetenzorientierter Aufgabenformate für die unterrichtliche Praxis sowie die schriftlichen Abiturprüfungen in der gymnasialen Oberstufe (Landesabitur)
- Entwicklung eines Umsetzungskonzept, das spezifische, bedarfsgerechte Qualifizierungs- und Unterstützungsmaßnahmen für Lehrkräfte sowie geeignete Evaluationsmaßnahmen beinhaltet.

4. Bezug zu politischen Zielen

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Qualitätsgesicherte Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle zum Abitur führenden Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	2.462	3.148	2.680	1.364	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	571,69	815,53	518,73	573,57	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	402.800	511.300	408.092
Sachkosten	1.004.700	2.056.000	982.098
Gesamtkosten	1.407.500	2.567.300	1.390.190
Erlöse	1.407.500	2.567.300	1.978.131
Betriebsergebnis	-	-	587.941
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	587.941

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	37.500	–	5.070
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	15.161.000	15.561.200	14.148.125
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	32.700	32.100	38.336
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	15.128.300	15.529.100	14.109.789
	544	Produktabgeltung	–	–	–
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	2.596
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	95.400	87.500	169.998
7		Summe Erträge	15.293.900	15.648.700	14.325.789
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	626.600	612.800	374.212
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	270.100	302.800	207.208
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	356.500	310.000	167.004
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	6.541.400	6.370.900	6.064.884
	620-629	Entgelte	1.335.800	1.357.400	1.141.497
	630-639	Bezüge	3.642.600	3.691.800	3.665.206
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.563.000	1.321.700	1.258.181
10	660-669	Abschreibungen	44.800	97.700	74.118
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	44.800	97.700	74.118
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	30.000
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	8.057.700	8.543.900	6.631.181
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	149.900	170.000	123.908
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.413.100	7.672.400	6.027.926
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	494.700	701.500	479.347
14		Summe Aufwendungen	15.270.500	15.625.300	13.174.395
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	23.400	23.400	1.151.394

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.400	23.400	13.157
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-23.400	-23.400	-13.157
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	1.138.237
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-1.138.237
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	1.138.237
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

zentrale Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	0 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	0 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	243.100 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	88.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	16.900 EUR
Regierungspräsidien	0 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2015 sind keine neutrale Aufwendungen / Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.188.900 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	147.000 EUR
Sonstige Rückstellungen	11.300 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500 - 509:

Insbesondere Umsatzerlöse durch Zwischenbehördlichen Leistungen (ZBL):

ZBL Zentrale Lernstandserhebungen	930.800 EUR
ZBL Schulinspektion	5.564.800 EUR
ZBL Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen	1.080.900 EUR
ZBL Zentrale Abiturprüfung	4.644.900 EUR
ZBL Zentrale Abschlussprüfungen Haupt- und Realschulen	1.499.400 EUR
ZBL Erstellung Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe	1.407.500 EUR

Zu VKR 540 - 543, 580 - 589, 591:

Erlöse Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen	37.500 EUR
--	------------

Zu VKR 530 - 539, 545 - 549:

ZBL Abordnungen an andere Buchungskreise	95.400 EUR
--	------------

Zu VKR 640 - 649:

Vorsorgeprämien für Beamte (sind an den BUKR 2525 Vorsorgekasse abzuführen)	1.188.900 EUR
Sozialversicherungsbeiträge für die Beschäftigten	247.200 EUR
Zusatzversorgung für die Beschäftigten	116.600 EUR
Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung	10.300 EUR

Zu VKR 670 - 679:

Aufwendungen für abgeordnetes Personal	5.878.100 EUR
Mieten für Gebäude beim HI	645.000 EUR
Inanspruchnahme von IT-Dienstleistungen der HZD	243.100 EUR

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 680 - 699:

Dieser Betrag steht der Leitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen zur Verfügung. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz ist verbindlich.

1.000 EUR

Zu VKR 750 - 759:

Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen.

23.400 EUR

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulam

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	5.968
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	5.968
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–
050-069, 090, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	50.500	50.000	48.000
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.500	50.000	48.000
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		50.500	50.000	53.968
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	50.500	50.000	53.968
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		50.500	50.000	53.968

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	50.500	50.000
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	44.800	97.700
– Zuführung zur Rückstellung für ATZ	–	–
+ Auflösung von Rückstellung für ATZ	–	–
– Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	147.000	149.000
– Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	23.400	23.400
– Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	11.300	16.400
+/- Neutrales Ergebnis	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-176.000	-236.500

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

04 03 **Institut für Qualitätsentwicklung
- Landesschulamt**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	111	Gebühren, sonstige Entgelte.	32 700	32 100	38 336
119	111	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	46 719
132	111	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	111	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
235	111	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	782
282	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	—
287	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	37 500	—	5 070
389	890	Sonstige Verrechnungen.	15 223 700	15 616 600	14 230 798
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 03.	15 293 900	15 648 700	14 321 705

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	111 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	3 495 600	3 542 800	3 476 477
427	111 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	16 000	48 000	9 890
428	111 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	1 688 300	1 721 500	1 456 661
429	111 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	1 500	2 700	—
443	111 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	300	500	—
453	111 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	95 000	95 000	64 776
459	111 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	111 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	315 300	367 000	283 327
514	111 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	13 100	20 300	264
517	111 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	100	300	5 828
518	111 Mieten und Pachten.	726 100	702 300	652 873
519	111 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	—
525	111 Aus- und Fortbildung.	54 800	75 500	60 518
526	111 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	1 000	1 000	1 211
527	111 Dienstreisen.	438 900	619 800	402 344
529	111 Verfügungsmittel.	1 000	1 000	977
531	111 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	500	6 000	22
537	111 Beförderungskosten.	1 000	2 000	1 194
538	111 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	999 900	967 800	816 283
n e u				
547	111 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	700	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	111 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	—

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
671	111 Erstattungen an Inland.	—	76 000	89 322
681	111 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	466
685	111 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	—	—	350
Baumaßnahmen				
711	111 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
812	111 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	50 500	50 000	25 017
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 199 200	941 200	970 800
989	890 Sonstige Verrechnungen.	6 019 100	6 170 600	4 673 779
Weggefallene Titel				
425	111 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	111 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	111 Vermischter Sachaufwand.	—	900	83
Gesamtausgaben Kapitel 04 03.		15 117 900	15 412 200	12 992 461

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 04 03				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	32 700	32 100	85 055
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	782
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	15 261 200	15 616 600	14 235 868
	Gesamteinnahmen.	15 293 900	15 648 700	14 321 705
4	Personalausgaben.	5 296 700	5 410 500	5 007 803
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	2 552 400	2 763 900	2 224 924
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	76 000	90 138
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	50 500	50 000	25 017
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	7 218 300	7 111 800	5 644 579
	Gesamtausgaben.	15 117 900	15 412 200	12 992 461
	Zuschuss/Überschuss.	176 000	236 500	1 329 244

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

A. Vorbemerkungen

Die Leistungen der Staatlichen Schulämter leiten sich aus dem HSchG ab.

Danach haben Schulaufsichtsbehörden gemäß § 92 Abs. 2 HSchG "die Aufgabe, die Qualität der schulischen Arbeit, insbesondere die Erfüllung der Standards und die Vergleichbarkeit der Abschlüsse auch durch Verfahren der Evaluation (§ 98) und die Durchlässigkeit der Bildungsgänge zu gewährleisten. Sie beraten und unterstützen die Schule bei der selbstständigen Wahrnehmung ihrer Aufgaben und treffen mit ihr Zielvereinbarungen, in denen auch die jeweiligen Ergebnisse der Schulinspektion (§ 98 Abs. 2) berücksichtigt werden. Die Schulen legen auf der Basis der Zielvereinbarungen Rechenschaft gegenüber der zuständigen Schulaufsichtsbehörde ab."

Die unteren Schulaufsichtsbehörden, die Staatlichen Schulämter, stellen die Umsetzung in der Region sicher.

In den Staatlichen Schulämtern arbeiten unterschiedliche Berufsgruppen zusammen, deren Fachkompetenzen eine effektive und effiziente Aufsicht sicherstellen. Die Organisationsstruktur in den Ämtern unterscheidet die Bereiche Unterstützung, Service, Aufsicht und die Internen Dienste und orientiert sich an den Grundsätzen der Neuen Verwaltungssteuerung.

Dem Buchungskreis 2312 Staatliche Schulaufsicht gehören - über Hessen verteilt - fünfzehn Staatliche Schulämter an. Die Staatliche Schulaufsicht erstellt zentral im Staatlichen Schulamt Darmstadt das Produkt "Anerkennung von Bildungsnachweisen".

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung in den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

Kamerale Rücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kamerale Rücklage weist zum 31.12.2013 folgenden Bestand auf:
Allgemeine Rücklage (nicht investiv)

56.600,00 EUR

Die Verwaltungsrücklage weist zum 31.12.2013 keinen Bestand auf.

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Anerkennung von Bildungsnachweisen	18.000	631,7	168,6	463,1	-
Summe Produkte				631,7	168,6	463,1	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
6		Frauenbeauftragte Lehrkräfte	-	1.605,1	1.605,1	-	-
7		Interessenvertretung Ressort	-	67,9	67,9	-	-
14		Abordnungen an andere Buchungskreise	6	449,7	449,7	-	-
17		Unterstützungs- und Serviceleistungen für das Amt für Lehrerbildung (AfL)	1.076	415,2	415,2	-	-
29		Schulentwicklung	20.384	10.798,1	10.798,1	-	-
30		Regionale Schulentwicklung	7.816	4.261,0	4.261,0	-	-
31		Personalführung und -entwicklung	12.502	7.078,3	7.078,3	-	-
32		Rechtsangelegenheiten	20.064	10.940,1	10.940,1	-	-
33		Personalverwaltung	29.032	12.433,9	12.433,9	-	-
34		Budgetverwaltung	9.563	3.821,6	3.821,6	-	-
35		Beratung	46.011	24.233,3	24.233,3	-	-
36		Regionale Fortbildung	4.729	2.520,5	2.520,5	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				78.624,7	78.624,7	-	-
Gesamtsumme				79.256,4	78.793,3	463,1	-

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
18.000	499,9	156,1	343,8	-	18.546	531,7	207,9	343,5	19,7
	499,9	156,1	343,8	-		531,7	207,9	343,5	19,7
-	1.409,3	1.409,3	-	-	-	1.449,3	1.449,3	-	-
-	53,5	53,5	-	-	-	59,2	59,2	-	-
8	479,3	479,3	-	-	11	734,1	743,3	-	9,2
1.175	433,5	433,5	-	-	1.185	427,4	435,6	-	8,2
21.044	9.956,4	9.956,4	-	-	20.052	9.776,3	10.115,8	-	339,5
8.192	3.957,6	3.957,6	-	-	7.690	3.808,8	3.847,1	-	38,3
12.529	6.369,9	6.369,9	-	-	12.418	6.402,3	6.431,2	-	28,9
20.167	9.650,7	9.650,7	-	-	19.323	9.919,6	10.214,4	-	294,8
28.065	11.265,8	11.265,8	-	-	27.540	11.289,7	11.578,9	-	289,2
9.064	3.389,8	3.389,8	-	-	9.368	3.573,7	3.695,6	-	121,9
51.324	24.198,8	24.198,8	-	-	46.599	22.179,9	22.961,1	-	781,2
4.440	2.252,6	2.252,6	-	-	5.426	2.763,7	2.860,1	-	96,4
	73.417,2	73.417,2	-	-		72.384,0	74.391,6	-	2.007,6
	73.917,1	73.573,3	343,8	-		72.915,7	74.599,5	343,5	2.027,3

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Anerkennung von Bildungsnachweisen

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

Staatliches Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 80 HSchG, §1 Abs. 4 SchVwOrgRG, Erlass zur Übertragung von Zuständigkeiten auf das Landesschulamt vom 16. Juli 2013 (ABl. 2013, S. 423)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Administrativer Aufwand zur Anerkennung von Bildungsnachweisen anderer Staaten und Bundesländer. Das Produkt wird zentral in Darmstadt für das Land Hessen erbracht.

3.2 Leistungen zum Produkt

Folgende Teilleistungen werden erbracht: Beratung, Erfassung, Prüfung der Nachweise, Abgleich mit den Schulsystemen anderer Staaten und anderer Bundesländer, inhaltliche Entscheidung sowie Kostenentscheidung und ggf. Durchführung von Widerspruchs- und Klageverfahren.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel "Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern".

5. Empfänger

Verschiedene Institutionen, Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungsfälle	Fall	18.000	18.000	18.546	18.308	19.340
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Anerkennung von Bildungsnachweisen sicherstellen</u>						
Quote der anerkannten Bildungsnachweise	Prozent	95,5	95,5	95,0	94,5	96,0
6.2.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Beratungseinheiten je Beratungsfall	Stunden	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Beratungsfall	Prozent	25,73	19,10	18,52	28,12	23,78
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad optimieren</u>						
Quote der unentgeltlichen Beratungsfälle	Prozent	85,0	85,0	84,1	84,4	86,6
Erlöse je Beratungsfall	Euro	9,37	8,67	11,21	9,24	8,37

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	513.500	395.100	416.959
Sachkosten	118.200	104.800	114.713
Gesamtkosten	631.700	499.900	531.672
Erlöse	168.600	156.100	207.915
Betriebsergebnis	-463.100	-343.800	-323.757
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	463.100	343.800	343.500
Ergebnis	-	-	19.743

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 06:

Frauenbeauftragte Lehrkräfte

1. Erbringer

Frauenbeauftragte für die Lehrkräfte und deren Mitarbeiterinnen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HGIG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützungsleistung der Dienststellenleitung in Fragen des HGIG - Lehrkräfte betreffend. Pro regionalem Aufsichtsbereich werden diese Leistungen von einer oder mehreren Frauenbeauftragten im Umfang von insgesamt einer Stelle sowie einer Mitarbeiterin erbracht.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen in den Aufsichtsbereichen Hessens.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.356.100	1.188.800	1.193.182
Sachkosten	249.000	220.500	256.160
Gesamtkosten	1.605.100	1.409.300	1.449.342
Erlöse	1.605.100	1.409.300	1.449.342
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:

Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HPVG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitarbeit von Beschäftigten der Staatlichen Schulämter im Hauptpersonalrat Verwaltung im Hessischen Kultusministerium. Beteiligung bei personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen für alle Beschäftigten.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis 2311 (Kultusministerium)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	67.900	53.500	59.090
Sachkosten	-	-	130
Gesamtkosten	67.900	53.500	59.220
Erlöse	67.900	53.500	59.240
Betriebsergebnis	-	-	20
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	20

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 14:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 25 HBG, § 4 Abs.1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, Hess. Kultusministerium 2311, Amt für Lehrerbildung 2313, Institut für Qualitätsentwicklung 2314

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	Stellen	6	8	11	9	11
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Vollzeitäquivalent	EUR	74.950,00	59.912,50	65.250,99	72.662,22	61.294,55

Die Kosten je Vollzeitäquivalent werden durch die Gehalts- und Besoldungsstruktur des abgeordneten Personals beeinflusst.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	449.700	479.300	734.074
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	449.700	479.300	734.074
Erlöse	449.700	479.300	743.310
Betriebsergebnis	-	-	9.236
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	9.236

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 17:

Unterstützungs- und Serviceleistungen für das Amt für Lehrerbildung (AfL)

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 92 HSchG, Vereinbarungen zwischen Schulämtern und AfL zur Abwicklung administrativer Vorgänge für das AfL durch einzelne Schulämter in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Es werden Verwaltungstätigkeiten (z.B. Abwicklung von Reisekosten für Ausbilder) für das AfL erledigt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis 2313 Amt für Lehrerbildung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	1.076	1.175	1.185	1.168	1.207
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	385,87	368,94	360,55	362,27	334,52

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	327.800	345.500	352.288
Sachkosten	87.400	88.000	75.099
Gesamtkosten	415.200	433.500	427.387
Erlöse	415.200	433.500	435.576
Betriebsergebnis	-	-	8.189
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	8.189

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 29:

Schulentwicklung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 92 Abs. 2 , § 98 Abs. 2, § 127b Abs. 3, § 127c HSchG, Erlass zur Übertragung von Zuständigkeiten auf das Landesschulamt vom 16. Juli 2013 (ABl. 2013, S. 423), Erlass über Zertifizierung zu Schule und Gesundheit, LHO, Konzeptlage NVS in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Sicherstellung von Ziel- und Leistungsvereinbarungen, Rechenschaft, Ressourcenausstattung und Überwachung in treuhänderischer Funktion.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Ziel- und Leistungsvereinbarungen

Rechenschaft

- Verankerung und Umsetzung bildungspolitischer Zielvorgaben in den Schulen der Region
- Zusammenarbeit in landesweiten Leistungsstrukturen (z.B. Herkunftssprache, Deutsch als Zweitsprache, Internationale Kontakte, Schülerwettbewerbe, Schule und Verein)
- Zusammenarbeit in landesweiten Projektstrukturen (PROSÜM, Schule und Gesundheit)
- Zielvereinbarungen und Kontrakte nach Inspektion und nach Daten gestützten jährlichen Schulentwicklungsgesprächen
- Zustimmung zu den Schulprogrammen und deren Fortschreibung
- Zertifizierung von Schulen im Rahmen von Landesvorgaben

Ressourcenausstattung

- Umsetzung der zentralen Budgetzuweisung
- Regionale bedarfsorientierte Personalplanung und -steuerung einschl. regionaler Stellenbilanz und Personalkostenhochrechnung
- Umsetzung der zentralen Stellenzuweisung inklusive der Personallenkung in der Region
- Aufstellung des regionalen bzw. landesweiten Haushaltsplanes und Nachsteuerung / Aktualisierung
- Koordination des Budgets und der Stellen für Lehrkräfte inklusive der Leerstellenverwaltung
- landesweite Stellen- und Budgetüberwachung
- Organisation und Durchführung des zentralen Ranglistenverfahrens für die Einstellung in den Schuldienst
- Organisation und Durchführung des hesseninternen Versetzungsverfahrens
- zentrale Organisation und Durchführung des Ländertauschverfahrens (Verfahren zur Versetzung von Lehrkräften zwischen den Bundesländern)
- Organisation der zentralen Bewerberliste für Verfahren zum Erwerb einer dem Lehramt gleichgestellten Qualifikation
- Kontrahieren der Ressourcen- und Finanzplanung der Schulen in treuhänderischer Funktion für den Mandantenleiter 2300

Controlling

- Budget-, Stellen- und Leistungsüberwachung

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	20.384	21.044	20.052	19.628	20.107
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	529,73	473,12	487,54	470,15	461,49

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	6.719.900	6.393.000	6.311.620
Sachkosten	4.078.200	3.563.400	3.464.681
Gesamtkosten	10.798.100	9.956.400	9.776.301
Erlöse	10.798.100	9.956.400	10.115.821
Betriebsergebnis		-	339.520
Neutrale Aufwendungen		-	-
Neutrale Erträge		-	-
Produktabgeltung		-	-
Ergebnis		-	339.520

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 30:

Regionale Schulentwicklung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 u. 142 ff HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Sicherstellung eines angemessenen Schulangebots in der Region. Koordination von Schulverbänden sowie regionale Kooperation mit außerschulischen Trägern.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Einzelleistungen der Schulämter zur Ausgestaltung dieses Auftrags sind insbesondere:

- Schulangebote in der Region (auch Zusammenarbeit mit Schulträgern, einschließlich Schülerlenkung, Koordination schulischer Qualitätsentwicklung und Schwerpunktsetzung in der Region)
- Koordination der Schulverbände
- Kooperationen (u. a. Schulträger, Universitäten, Amt für Lehrerbildung, Jugendamt, Gesundheitsamt, Kirchen, Religionsgemeinschaften, Beratungs- und Förderzentren)

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium Buchungskreis 2311

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	7.816	8.192	7.690	8.168	8.955
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	545,16	483,11	495,29	472,11	454,95

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.300.200	2.209.300	2.070.970
Sachkosten	1.960.800	1.748.300	1.737.791
Gesamtkosten	4.261.000	3.957.600	3.808.761
Erlöse	4.261.000	3.957.600	3.847.059
Betriebsergebnis	-	-	38.298
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	38.298

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 31:

Personalführung und -entwicklung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 93, 95 Abs. 1, 98, 127 b, 127 c HSchG, HBG, BeamStG, Einstellungserlass, § 4 und §§ 63 ff HLbG in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalführung der Schulleiterinnen und Schulleiter, Funktionsstellenbesetzungen und regionale Führungskräfteentwicklung für schulische Funktionsstellen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Personalführung der Schulleiterinnen und Schulleiter

- Jahresgespräche mit den Schulleiterinnen und Schulleitern
- Sicherstellung der Performanz der Schulleiterinnen und Schulleiter
- Bearbeitung von Konflikten

Funktionsstellenbesetzungen

- Ausschreibung von Funktionsstellen in Kooperation mit der jeweiligen Schule
- Unterstützung der HKM-Schulleiter-/innenbesetzungsverfahren
- Planung und Durchführung von Auswahlverfahren einschl. notwendiger Beteiligungen
- Beauftragung und Ernennung

Beförderungen zur Oberstudienrätin/zum Oberstudienrat bei nicht selbstständigen Schulen

- Ausschreibung der Beförderungsmöglichkeiten in Kooperation mit der jeweiligen Schule
- Planung und Durchführung von Auswahlverfahren einschl. notwendiger Beteiligungen
- Beauftragung und Ernennung

Führungskräfteentwicklung

- Regionale Qualifizierung in Schulmanagementaufgaben einschl. Verfahrensabläufen
- Regionale Führungskräftegewinnung
- regionale Maßnahmen zur Vorbereitung auf Führungsaufgaben und Angebote zur Erweiterung der Kompetenzen von Schulleiterinnen und Schulleitern
- Abgleich/ Prüfung/ Vernetzung regionaler und überregionaler Qualifizierungsangebote im Gesamtkonzept mit der Führungsakademie

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium Buchungskreis 2311, Buchungskreis Schulen 2300

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	12.502	12.529	12.418	12.320	13.825
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	566,17	508,41	515,55	493,86	473,00

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	4.568.900	4.123.300	4.173.259
Sachkosten	2.509.400	2.246.600	2.229.019
Gesamtkosten	7.078.300	6.369.900	6.402.278
Erlöse	7.078.300	6.369.900	6.431.178
Betriebsergebnis	-	-	28.900
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	28.900

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 32:
Rechtsangelegenheiten**

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 37, 56, 59, 65ff, 71, 82, 92 ff, 163 ff, 170 ff HSchG, HDG, VOBGM, OAVO, Ziffer II der Allg. Ferienordnung, VO über das Verfahren bei Schulordnungsmaßnahmen, Erlass HKM v. 22.10.2010 (ABl. S. 558), VO über die sonderpädagogische Förderung, VO über Nichtschülerprüfungen, §§ 37 - 50 BBiG, §§ 31 - 40 HwO, OWiG, § 3 Abs. 3 VOLRR, UStG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Schüler-, schul- und personalbezogene Aufsichts-, Fürsorge- und Verwaltungsangelegenheiten bis hin zu Widerspruchs- und Klageverfahren.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Fach- und Dienstaufsicht

- Entscheidungen über Fachaufsichtsbeschwerden gegen Schulleiter/innen und schulische Entscheidungen
- Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden gegen Schulleiter/innen
- Durchführung von Disziplinarverfahren gegen Lehrkräfte und Schulleiter/innen
- Abmahnungen, personen- und verhaltensbedingte Kündigungen
- Umsetzung der Vorgaben und Sicherstellen der Rahmenbedingungen für Abschlussprüfungen einschließlich Abitur
- Prüfung und Zulassung von Arbeiten zur Erlangung von Abschlüssen
- Erstellung und Abwicklung zentraler Prüfungen zur Berufs- und Arbeitspädagogik
- Festlegung der beweglichen Ferientage
- Aufbereitung von statistischen Informationen (z .B. Landesschulstatistik, Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD), Zentrales Katalogmanagement (ZKM), Hessisches Schulinformationssystem (HESIS))
- Bearbeitung von Einwänden von Gremien einschließlich Stufenverfahren
- Krisenintervention
- Intervention bei "Schulen in schwieriger Lage"

Grundsatzregelungen für Vertragsgestaltungen

präventive Aufsicht

- Hilfestellung in rechtlich schwierigen Einzelfällen
- Umsetzung/ Einarbeitung bei neuen rechtlichen Regelungen

Widerspruchs- und Gerichtsverfahren

Schülerangelegenheiten

- Gestattungsverfahren im Grund- und Berufsschulbereich
- Ahndung von Schulpflichtverletzungen
- Durchführung von Ordnungsmaßnahmenverfahren
- Ruhen der Schulpflicht
- Verlängerung der Schulpflicht
- Entscheidungen über Nachteilsausgleich und Notenschutz für Sek. II (gem. VOLRR)

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

- Stellungnahmen/ Gutachten/ Expertisen (z.B. im Zusammenhang mit Einschulung, Hochbegabung etc.)
- Gewährung von Zuschüssen zu Blockbeschulung

Sonderpädagogischer Förderbedarf

- Inhaltliche und organisatorische Koordination der Verfahrensschritte
- Prüfung und Genehmigung der Empfehlungen des Förderausschusses, ggf. Entscheidung
- Schulpsychologische Gutachten bzw. Stellungnahmen im Widerspruchsfalle
- Entscheidung über die Gewährung von Sonderunterricht
- Entscheidung über die Verteilungspläne der Personalressourcen der Beratungs- und Förderzentren an die allgemeine Schule für Inklusiven Unterricht (präventive Maßnahmen und Inklusive Beschulung)
- Entscheidung über ergänzende, schülerbezogene Zuweisung im Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung"
- Im Zweifelsfall Festlegung des Förderortes und entsprechende Zuweisung auf Basis der Empfehlung des Förderausschusses
- Koordination des Gemeinsamen / Inklusiven Unterrichts
- Einbeziehung in die Entscheidung über die Anträge zur Änderung und Aufhebung des Förderbedarfs/ Förderanspruchs

Angelegenheiten Externer

- Nichtschülerprüfungen zum Erwerb von Schulabschlüssen
- Schülerprüfungen an beruflichen Ersatzschulen
- Vorschläge für Prüfungsmitglieder bei Kammerprüfungen und Besetzung von Berufsbildungsausschüssen
- Bestellung von Prüfungsausschüssen an Beruflichen Schulen
- Entscheidung über Umsatzsteuerbefreiung
- Finanzielle Abwicklung der Gastschulbeiträge
- Schulen in freier Trägerschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium Buchungskreis 2311

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	20.064	20.167	19.323	17.087	18.489
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	545,26	478,54	513,36	504,34	505,21

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	7.644.000	6.771.300	6.594.687
Sachkosten	3.296.100	2.879.400	3.324.898
Gesamtkosten	10.940.100	9.650.700	9.919.585
Erlöse	10.940.100	9.650.700	10.214.376
Betriebsergebnis	-	-	294.791
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	294.791

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 33:

Personalverwaltung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 92 HSchG, HBG, BeamStG, HPVG, HGIG, Erlass zur Übertragung von Zuständigkeiten auf das Landes-
schulamt vom 16. Juli 2013 (ABl. 2013, S. 423), TV-H, Art. 34 GG, § 839 BGB, §§ 68 ff VwGO, LHO, Kon-
zeptlage NVS in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Den Schwerpunkt bildet die Personalverwaltung im Bereich der Schulen (Buchungskreis 2300).

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Dienstleistungen für Schulen bei Einstellungen
- Dienstleistungen für Schulleitungen bei arbeitsrechtlichen Vertragsgestaltungen
- Service für die Schulen bei der Besetzung von Stellen
- Abwicklung weiterer Personalmaßnahmen (z. B. Teilzeit, Beurlaubung, Ruhestandsversetzung...)
- Organisation und Durchführung des Ranglistenverfahrens für die konkrete Einstellung einer Lehrkraft in einer Schule
- Dienstleistungen für Selbstständige Schulen bei Beförderungen zur Oberstudienrätin / zum Oberstudienrat
- Umsetzung personalplanerischer Maßnahmen (Abordnungen / Versetzungen)
- Erfassung und Pflege sämtlicher Personaldaten in SAP
- Dienstleistungen für Schulleitungen z. B. durch Informationsweitergabe bei Fach- und Dienstaufsichtsbe-
schwerden sowie in dienstrechtlichen Verfahren, die diese in eigener Zuständigkeit durchführen (Arbeits-
recht, Beamtenrecht, Disziplinarrecht)
- Dienstleistungen für Schulen bei Amtshaftungsangelegenheiten
- Dienstleistungen für Schulen bei Anträgen auf Sachschadensersatz
- Abrechnung der haupt- und nebenberuflichen Gestellungsverträge mit den Kirchen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	29.032	28.065	27.540	27.202	28.225
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	428,28	401,42	409,95	387,18	371,97

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	9.847.900	8.681.300	8.706.076
Sachkosten	2.586.000	2.584.500	2.583.666
Gesamtkosten	12.433.900	11.265.800	11.289.742
Erlöse	12.433.900	11.265.800	11.578.942
Betriebsergebnis	-	-	289.200
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	289.200

Die Beratungseinheiten steigen aufgrund von geplanter Nachbesetzung freier Stellen.

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 34:

Budgetverwaltung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

LHO, Erlass zur Übertragung von Zuständigkeiten auf das Landesschulamt vom 16. Juli 2013 (ABl. 2013, S. 423), Konzeptlage NVS, § 92 HSchG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Treuhänderische Verwaltung des Schulbudgets und Unterstützung der Schulen im Umgang mit Schulbudgets

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Treuhänderische Verwaltung des Schulbudgets
- Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Schulbudgets und Aufbau von regionalen Haushalten aus Schulträger- und Landesmitteln
- Mittelabstimmung zwischen Einzelschule und Region
- Mitarbeit bei Jahresabschluss und Bilanz
- Periodische Abschlussarbeiten im externen Rechnungswesen
- Unterstützung bei der Umsetzung schulischer Vorhaben in Finanz- und Haushaltsplänen (Planung: Finanz-, Leistungs-, Erfolgsplan)
- Unterstützung der Schulleitungen bei der Nutzung von Finanzdaten zur Steuerung ihrer Schule
- Administrative Abwicklung der finanziellen Transaktionen für die Schulen und die Lehrkräfte (z.B. LMF, Abrechnung Reisekosten GPRL)
- Abrechnung der Reisekostenzuschüsse für die betrieblich-fachliche Fortbildung für Lehrkräfte an beruflichen Schulen bei freien Trägern
- Abrechnung von Gebärdendolmetschern bei gehörlosen Eltern

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	9.563	9.064	9.368	8.613	8.657
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	399,62	373,98	381,50	363,45	341,90

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.948.600	2.554.700	2.679.013
Sachkosten	873.000	835.100	894.724
Gesamtkosten	3.821.600	3.389.800	3.573.737
Erlöse	3.821.600	3.389.800	3.695.567
Betriebsergebnis	-	-	121.830
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	121.830

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 35: Beratung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 ff HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Regionale Planung, Führung und Koordination der Beratung

Psychologische Beratung von Schulen, Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern, Unterrichtsberatung und Schulentwicklungsberatung für die Schulen der Region

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Sicherstellung der adäquaten Unterstützung der Schulen
- Regionale Planung und Koordination der Beratung
- Personalführung der Beraterinnen und Berater

Schulentwicklungsberatung

- Beratung zur Organisationsentwicklung (Prozessberatung)

Unterrichtsberatung

- Beratung zur systemischen Unterrichtsentwicklung
- Prozessbegleitung von Fachkonferenzarbeit
- Beratung zu fachspezifischen Themen

Psychologische Beratung von Schulen, Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern

- Erziehungs-, Krisen-, Konflikt- und Lernberatung
- Prävention und Intervention
- Supervision

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	46.011	51.324	46.599	48.567	47.463
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	526,68	471,49	475,97	451,34	431,25

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	9.224.400	8.518.100	7.981.712
Sachkosten	15.008.900	15.680.700	14.198.162
Gesamtkosten	24.233.300	24.198.800	22.179.874
Erlöse	24.233.300	24.198.800	22.961.060
Betriebsergebnis	-	-	781.186
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	781.186

Die Planung der Beratungstage orientiert sich an der IST-Entwicklung des Jahres 2013.

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 36:

Regionale Fortbildung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 ff HSchG, §§ 63 ff HLbG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Koordination und Organisation der regionalen Fortbildung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Beratung zur Fortbildungsplanung
- Koordination und Organisation der regionalen Fortbildung
- Kooperation in regionalen Qualifizierungsnetzwerken
- Koordination fachspezifischer Fortbildungsangebote

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	4.729	4.440	5.426	7.540	8.926
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	532,99	507,34	509,40	449,61	433,62

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.353.000	1.553.200	1.338.735
Sachkosten	1.167.500	699.400	1.425.026
Gesamtkosten	2.520.500	2.252.600	2.763.761
Erlöse	2.520.500	2.252.600	2.860.135
Betriebsergebnis	-	-	96.374
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	96.374

Der Anstieg der Sachkosten resultiert aus der höheren Einplanung von Abordnungen für diese Leistung.

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	394.300	-	552.445
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	76.511.800	71.136.400	71.248.738
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	359.800	344.800	458.476
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	96.900	92.400	259.626
	500-509, 519	Umsatzerlöse	75.592.000	70.355.400	70.187.136
	544	Produktabgeltung	463.100	343.800	343.500
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	2.350.300	2.780.700	3.139.284
7		Summe Erträge	79.256.400	73.917.100	74.940.467
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	598.100	688.500	627.549
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	340.200	362.700	308.024
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	257.900	325.800	319.525
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	47.321.900	43.266.400	42.611.665
	620-629	Entgelte	11.699.600	11.198.500	11.066.718
	630-639	Bezüge	23.446.600	22.508.700	21.983.778
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12.175.700	9.559.200	9.561.169
10	660-669	Abschreibungen	332.500	671.500	379.558
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	332.500	671.500	379.558
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-	-	-
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	30.909.900	29.176.500	29.217.320
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	444.400	463.000	297.895
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	29.233.500	27.468.000	27.647.846
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.232.000	1.245.500	1.271.579
14		Summe Aufwendungen	79.162.400	73.802.900	72.836.092
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	94.000	114.200	2.104.375

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	8.446
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	135
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94.000	114.200	85.396
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-94.000	-114.200	-77.085
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	2.027.290
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	2.027.290

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Immobilienmanagement (HI)	6.793.600 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	666.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	695.600 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	153.500 EUR

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind u.a. enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	8.696.100 EUR
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	306.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543, 580-589, 591:

Der Planansatz beinhaltet die Erlöse aus dem Integrationsfonds für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen.

Zu VKR 510-513, 515-518:

Der Planansatz wurde aufgrund der Höhe der im Haushaltsjahr 2013 erzielten Gebühren und Leistungsentgelten aus Verwaltungstätigkeit gegenüber dem Haushaltsplan 2014 erhöht.

Zu VKR 500 - 509, 519:

Umsatzerlöse werden durch die folgenden von der Staatlichen Schulaufsicht erstellten zwischenbehördlichen Leistungen erzielt:

- ZBL Frauenbeauftragte Lehrkräfte	1.605.100 EUR
- ZBL Interessenvertretung Ressort	67.900 EUR
- ZBL Unterstützungs- und Serviceleistungen für das AfL	392.500 EUR
- ZBL Schulentwicklung	10.465.600 EUR
- ZBL Regionale Schulentwicklung	4.160.000 EUR
- ZBL Personalführung und -entwicklung	6.892.600 EUR
- ZBL Rechtsangelegenheiten	10.302.300 EUR
- ZBL Personalverwaltung	11.907.200 EUR
- ZBL Budgetverwaltung	3.621.000 EUR
- ZBL Beratung	23.719.900 EUR
- ZBL Regionale Fortbildung	2.457.900 EUR

Zu VKR 530 - 539, 545-549:

Die Position setzt sich zusammen aus:

- Einnahmen für Mieten und Pachten (überwiegend AfL und IQ)	1.807.900 EUR
- Erstattung von Abordnungen an andere Buchungskreise	449.700 EUR
- sonstige Verwaltungseinnahmen	92.700 EUR

Zu VKR 606 - 609:

In der Position sind einhalten:

- Büromaterial	176.200 EUR
- DV-/ TK-Material:	100.300 EUR

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Zu VKR 610 - 619:

Die Position setzt sich zusammen aus:

- Aufwendungen für weitere Fremdleistungen (insbesondere Prüfungsvergütungen)	196.800 EUR
- Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung	39.100 EUR
- Aufwendungen für Gastvorträge und Lehraufträge	22.000 EUR

Zu VKR 620 - 629 und 630 - 639:

Der Mehraufwand resultiert aus der vollständigen Ausfinanzierung der Tarif- und Besoldungserhöhung 2013/2014.

Zu VKR 640 - 649:

Die Position setzt sich zusammen aus:

- Vorsorgeprämie Beamte	8.696.100 EUR
- Sozialversicherungsbeiträge für die Beschäftigten	2.340.900 EUR
- Zusatzversorgung für die Beschäftigten	1.031.500 EUR
- Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung	107.200 EUR

Zu VKR 660-669:

Mit Einführung des Hessen-PC wurden die relevanten IT-Anlagegüter in den Buchungskreis 2515 HZD übertragen; dies führt zu geringeren Abschreibungen.

Zu VKR 650-659:

In der Position sind enthalten:

- Aufwendung für Fort- und Weiterbildung	376.400 EUR
- Trennungsgelder	68.000 EUR

Zu VKR 670 - 679:

In der Position sind enthalten:

- Abordnungen vom Buchungskreis Schulen (BUKR 2300)	19.527.300 EUR
- Entgelte zentraler Dienstleister	8.308.700 EUR

Zu VKR 680 - 699:

In der Position sind enthalten:

- Reisekosten	544.900 EUR
- Porto, Telefon, Datenfernübertragung	485.000 EUR

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen: 5.000 EUR

Der Ansatz ist verbindlich.

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	3.900	–	4.086
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	3.900	–	4.086
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	8.650
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	8.650
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	310.800	329.000	328.650
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	310.800	329.000	328.650
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		314.700	329.000	341.386
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	314.700	329.000	341.386
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		314.700	329.000	341.386

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Investitionsmittel für notwendige Ersatzbeschaffungen, inkl. geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG).

- davon finanziert aus HGr. 8	97.700
- davon finanziert aus HGr. 5	217.000

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	463.100	343.800
+ Investitionen lt. Finanzplan	314.700	329.000
- Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	332.500	671.500
- Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	-	-
+ Auflösung von Rückstellung für Altersteilzeit	-	-
- Zuführung zur Rückstellung für AG-Anteil SV Entgelte	-	-
+ Auflösung Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	-	-
- Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	306.000	391.000
- Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	94.000	114.200
+ Veränderung ressortinterne Verrechnung	-	1.412.400
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	45.300	908.500

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

04 52 Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	111	Gebühren, sonstige Entgelte.	359 800	344 800	460 351
112	111	Geldstrafen und Geldbußen.	96 900	92 400	156 580
119	111	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	92 700	92 700	212 559
124	111	Mieten und Pachten.	1 807 900	1 779 500	1 801 660
125	111	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

235	111	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
236	111	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	63 516
282	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	—
287	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	394 300	429 200	486 800
389	890	Sonstige Verrechnungen.	76 041 700	69 422 300	70 930 450
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 52.	78 793 300	72 160 900	74 111 917

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	111 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	23 140 600	22 117 700	21 924 844
427	111 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	646 129
428	111 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	15 072 000	14 323 100	13 640 989
443	111 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	2 655
453	111 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	68 000	22 500	48 758
459	111 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	7 048
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	111 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	1 264 200	1 318 300	1 169 263
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	400 000		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	400 000		
514	111 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	—	—	15 397
517	111 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	—	—	—
518	111 Mieten und Pachten.	7 916 500	7 768 200	7 812 331
519	111 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	10 881
525	111 Aus- und Fortbildung.	377 300	447 100	274 085
526	111 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	89 700	39 000	77 001
527	111 Dienstreisen.	544 900	549 000	512 445
529	111 Verfügungsmittel.	5 000	5 000	4 224
531	111 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	—	—	—
533	111 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	—
536	111 Verfahrensauslagen.	—	—	—
537	111 Beförderungskosten.	5 400	4 900	4 295

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
538	111 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	1 047 600	421 600	755 159
n e u				
547	111 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	111 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	—	—	—
681	111 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an na- türliche Personen.	—	—	—
685	111 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	—	—	—
686	111 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	—
	Baumaßnahmen			
711	111 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	111 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	97 700	96 600	82 669
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 200 000			
	2017 —			
	2018 —			
	2019ff —			
	Gesamtverpflichtung 200 000			
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	8 803 300	6 434 600	6 430 500
989	890 Sonstige Verrechnungen.	20 406 400	19 521 800	19 108 597
	Weggefallene Titel			
425	111 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	111 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
545	111 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	—
546	111 Vermischter Sachaufwand.	—	—	71
	Gesamtausgaben Kapitel 04 52.	78 838 600	73 069 400	72 527 341

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 04 52				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	2 357 300	2 309 400	2 631 150
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	63 516
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	76 436 000	69 851 500	71 417 250
	Gesamteinnahmen.	78 793 300	72 160 900	74 111 917
4	Personalausgaben.	38 280 600	36 463 300	36 270 422
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	11 250 600	10 553 100	10 635 153
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	97 700	96 600	82 669
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	29 209 700	25 956 400	25 539 097
	Gesamtausgaben.	78 838 600	73 069 400	72 527 341
	Zuschuss/Überschuss.	-45 300	-908 500	1 584 576

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Schulen

A. Vorbemerkungen

Die 1.715 allgemeinbildenden, 106 beruflichen Schulen, 4 Staatlichen Fachschulen und 187 Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) erfüllen in verschiedenen Schulstufen und Schulformen den ihnen in Art. 56 der Hessischen Verfassung erteilten Bildungsauftrag. Der gesetzliche Auftrag für die 14 Schulen für Erwachsene - 4 Hessenkollegs und 10 Abendschulen - leitet sich aus §§ 45 ff. HSchG ab. Hier werden die Schulen für Erwachsene als eigenständige Schulform innerhalb des Schulaufbaus des Landes Hessen beschrieben und ihr Auftrag bestimmt. Die nähere Ausgestaltung ist in der Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene vorgegeben. Das Bildungsangebot der Schulen für Erwachsene, früher auch Zweiter Bildungsweg genannt, ermöglicht jungen Erwachsenen schulische Abschlüsse nachzuholen. Die Staatlichen Fachschulen sind Institute der beruflichen Weiterbildung und der beruflichen Erstausbildung. Auch die Aufgaben des Landes Hessen, die sich aus dem HWBG ergeben, sind hier abgebildet. Zu nennen sind insbesondere die Koordinationsstelle Weiterbildung und die Unterstützung des Entwicklungsprozesses zum Aufbau von Zentren Lebensbegleitenden Lernens. Es handelt sich dabei um ein Kooperationsprojekt des Landes Hessen mit Gebietskörperschaften und Bildungsträgern in den Regionen des Landes.

Träger der öffentlichen Schulen (allgemeinbildende Schulen, berufliche Schulen, Abendschulen) sind regelmäßig die kreisfreien Städte und Landkreise (kommunale Träger). Sie haben die Kosten für die äußere Schulverwaltung gemäß § 155 HSchG, insbesondere für das Verwaltungspersonal (Sekretariat, Hausmeister), für die Gebäudebewirtschaftung und Lehrmittel sowie für Gebäudeinvestitionen zu tragen (sog. Sachkosten). Eine Ausnahme hiervon bilden die Hessenkollegs, die Staatlichen Fachschulen und die Internatschule Schloss Hansenberg, deren Träger das Land Hessen ist.

Für die öffentlichen Schulen hat das Land Hessen die Personalkosten für die Lehrkräfte, des sonstigen unterrichtenden Personals und die Kosten für die Lernmittel zu übernehmen (Kosten der inneren Schulverwaltung gemäß §§ 151 bis 154 HSchG). Auf Grund der dualen Trägerschaft werden im Landeshaushalt im Wesentlichen die Personalkosten für den Unterricht an den Schulen abgebildet; die Sachkosten sind hingegen in den Haushalten der kommunalen Träger ausgewiesen.

Öffentliche Schulen sind in der Regel nicht rechtsfähige öffentliche Anstalten (§ 127a HSchG) und führen nur partiell administrative Aufgaben aus. Die Mehrzahl dieser Aufgaben erledigen die 15 Staatlichen Schulämter im Rahmen der Aufsichtsführung und andere Dienststellen innerhalb oder außerhalb des Kultusressorts, wie z. B. Regierungspräsidien.

Mit 1.839 Dienststellen und rd. 53.500 prognostizierten Beschäftigten ist der Schulbereich der größte operative Buchungskreis des Landes Hessen.

Die Entwicklung der Schülerzahlen bezogen auf Schulformen und -stufen steht in enger Abhängigkeit zu sich schnell verändernden ökonomischen und gesellschaftlichen Faktoren, so dass ihre Planung risikobehaftet ist. Daher können prognostizierte Schülerzahlen zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung - insbesondere für die Sekundarstufe II (Oberstufe) oder für die beruflichen Schulen - später im Ist von den geplanten Mengen abweichen. Die Planungsunsicherheit wird durch die bestehende Divergenz von Haushaltsjahr zu Schuljahr weiter verstärkt.

Unter Berücksichtigung der festgelegten Fachziele und definierten Produkte basieren die Angaben in den Produktblättern auf den für das Schuljahr 2014/2015 prognostizierten Schüler- und Studierendenzahlen sowie Lehrerstellen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Schulgirokonten

Schulen können auf Guthabenbasis Girokonten bei einem Kreditinstitut eröffnen und führen. Über die Girokonten können sowohl Fremd- als auch Landesmittel verwaltet und bewirtschaftet werden. Die Bewirtschaftung der Mittel erfolgt nach den Richtlinien zur Führung von Girokonten durch die öffentlichen Schulen (Schulgirokonten) in der jeweils gültigen Fassung außerhalb des Rechnungswesens des Landes.

Das Hessische Kultusministerium bestimmt jährlich Art, Umfang und Höhe der zu bewirtschaftenden Landesmittel der Schulen. Wenn die Schule sich für die Bewirtschaftung der Landesmittel über das Schulgirokonto entscheidet, so sind diese vollständig im festgelegten Umfang darüber abzuwickeln.

Mit Abfluss der Mittel aus dem Landeshaushalt auf die Girokonten der Schulen erhalten sie die vollständige wirtschaftliche Verfügungsmacht unter Beachtung der geltenden Bestimmungen zur eigenständigen Bewirtschaftung der Mittel. Sie gelten zum Zeitpunkt der Auszahlung als verausgabt.

Die zur eigenständigen Bewirtschaftung zugewiesenen Mittel sind in vollem Umfang gegenseitig deckungsfähig. Die auf den Girokonten bestehenden Guthabenanteile aus Landesmitteln sind am Jahresende in voller Höhe auf Folgejahre übertragbar und verbleiben den Schulen zur Deckung von Ausgaben, die aus dem Landeshaushalt zu tragen sind.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Abweichend von § 2 Abs. 3 Satz 1 Haushaltsgesetz können die Gesamtkosten des Produkts 23 um bis zu 30 v.H. überschritten werden, wobei die Überschreitungen der Gesamtkosten durch den Finanzierungsbuchungskreis ausgeglichen werden. Für alle anderen Produkte können die Gesamtkosten um bis zu 10 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

Kamerale Rücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2013 folgende Bestände auf:

Rücklage Schulbudget *)	47.088.934,45 EUR
Hessische Landesstelle für Technologiefortbildung Dr.-Frank-Niethammer-Institut	1.232.200,97 EUR
Zusammen	48.321.135,42 EUR

*) inkl. Schulen, die nicht am Schulbudget teilnehmen sowie Schulen im Modellprojekt "Schule gemeinsam verbessern in der Bildungsregion GG/MTK"

Die Verwaltungsrücklage weist zum 31.12.2013 einen Bestand in Höhe von 0,00 EUR aus.

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bildung und Erziehung in der Grundschule	205.244	844.558,8	1.263,6	843.295,2	-
4		Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen	137.886	853.795,0	1.364,7	852.430,3	-
5		Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule	76.876	398.374,5	464,3	397.910,2	-
6		Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule	80.539	428.186,7	522,1	427.664,6	-
12		Förderung kommunaler Schulträger	9.785	4.566,7	-	4.566,7	-
19		Ganztagsangebote	208.032	138.851,8	173,9	138.677,9	-
20		Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Inklusive Beschulung / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler	3.967.662	170.457,4	204,0	170.253,4	-
21		Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund	2.462.202	102.324,0	152,7	102.171,3	-
23		Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft	51.525	304.492,1	-	304.492,1	-
29		Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Realschule und Mittelstufenschule	55.517	286.052,4	411,9	285.640,5	-
30		Bildung und Erziehung in Förderschulen	19.515	251.479,9	385,9	251.094,0	-
31		Studienqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen und an Schulen für Erwachsene	39.398	216.913,8	472,1	216.441,7	-
32		Berufsqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen	112.951	328.782,2	623,3	328.158,9	-
33		Ausbildungs- und Berufsvorbereitung an beruflichen Schulen sowie Mittelstufe an Schulen für Erwachsene	22.119	146.767,6	1.199,1	145.568,5	-
34		Berufliche Weiterbildung	12.633	65.042,8	700,4	64.342,4	-
Summe Produkte				4.540.645,7	7.938,0	4.532.707,7	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Hessische Kultusministerium	50	4.089,6	4.089,6	-	-
2		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an die Staatlichen Schulämter - LSA	239	19.527,3	19.527,3	-	-
3		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Amt für Lehrerbildung - LSA	127	10.282,4	10.282,4	-	-
4		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Institut für Qualitätsentwicklung - LSA	63	5.430,7	5.430,7	-	-
6		Interessenvertretungen (Freistellung von Personal)	-	1.257,3	1.257,3	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				40.587,3	40.587,3	-	-
Gesamtsumme				4.581.233,0	48.525,3	4.532.707,7	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
207.690	751.405,9	1.322,6	750.083,3	-	207.429	755.093,0	3.984,8	749.228,0	-1.880,2
153.761	786.931,7	1.397,6	785.534,1	-	146.844	779.115,9	4.798,9	786.768,6	12.451,6
79.771	354.103,6	473,2	353.630,4	-	78.923	357.721,9	1.055,7	358.103,2	1.437,0
81.430	374.566,0	744,4	373.821,6	-	81.417	378.026,5	1.485,8	375.106,1	-1.434,6
9.642	4.477,2	-	4.477,2	-	9.379	4.120,9	-	4.332,5	211,6
203.303	130.851,3	178,9	130.672,4	-	198.745	108.652,0	392,8	121.881,4	13.622,2
3.489.148	138.539,4	197,0	138.342,4	-	3.562.608	135.592,9	586,1	134.585,9	-420,9
2.399.222	95.295,5	152,9	95.142,6	-	2.388.248	89.636,3	432,1	94.886,0	5.681,8
49.251	273.193,8	-	273.193,8	-	51.066	290.743,7	313,9	269.123,3	-21.306,5
57.914	267.986,9	582,0	267.404,9	-	58.193	265.019,0	1.066,6	269.353,9	5.401,5
19.906	223.581,2	553,4	223.027,8	-	19.753	232.442,7	954,5	226.578,9	-4.909,3
41.950	190.160,1	475,0	189.685,1	-	39.527	187.930,7	1.213,0	185.417,6	-1.300,1
114.780	278.115,6	598,2	277.517,4	-	114.878	289.591,8	1.263,4	281.206,5	-7.121,9
22.460	124.519,1	655,2	123.863,9	-	22.428	130.178,1	1.117,1	127.234,8	-1.826,2
12.950	55.961,9	687,2	55.274,7	-	12.124	53.664,2	767,2	52.931,8	34,8
	4.049.689,2	8.017,6	4.041.671,6	-		4.057.529,6	19.431,9	4.036.738,5	-1.359,2
54	4.061,1	4.061,1	-	-	45	3.314,0	3.314,0	-	-
251	18.502,3	18.502,3	-	-	242	17.672,8	17.672,8	-	-
154	11.234,5	11.234,5	-	-	120	8.854,0	8.854,0	-	-
69	5.573,3	5.573,3	-	-	54	4.178,3	4.178,3	-	-
-	1.020,8	1.020,8	-	-	-	996,1	996,1	-	-
	40.392,0	40.392,0	-	-		35.015,2	35.015,2	-	-
	4.090.081,2	48.409,6	4.041.671,6	-		4.092.544,8	54.447,1	4.036.738,5	-1.359,2

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Bildung und Erziehung in der Grundschule

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Grundschulen (rund 1.126 Schulen und 73 Außenstellen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 17 bis 20 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Grundschule" soll Schülerinnen und Schülern in der ersten bis vierten Jahrgangsstufe grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und die verschiedenen Fähigkeiten in einem gemeinsamen Bildungsgang entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler werden auf die Fortsetzung ihres Bildungsweges in weiterführenden Bildungsgängen vorbereitet. Zu diesem Produkt gehört weiterhin der Unterricht in den Vorklassen, welcher der ersten Jahrgangsstufe vorgeschaltet ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Grundschule (1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (1.-4. Klasse) mit flexiblem Schulanfang, Eingangsstufen *)
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (Vorklasse) **)

*) Grundschulen betrachten die Jahrgangsstufen 1 und 2 curricular und unterrichtsorganisatorisch als pädagogische Einheit und ermöglichen Schülern damit, nach ihrem Leistungs- und Entwicklungsstand auch in einem oder in drei Schuljahren die Jahrgangsstufen 1 und 2 zu durchlaufen. Das dritte Jahr wird nicht auf die Dauer des Schulbesuchs angerechnet (§ 20 HSchG).

**) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§§ 18 Abs. 2 und 58 HSchG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Grundschulen in der ersten bis vierten Jahrgangsstufe sowie den Vorklassen

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen/Schüler	Personen	205.244	207.690	207.429	209.513	211.727
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Anschlussfähigkeit gewährleisten</u>						
Quote der Schülerinnen und Schüler, die am Ende der Klasse 4 das Klassenziel nicht erreicht haben	Prozent	0,7	0,8	0,6	0,6	0,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	4.108,74	3.611,55	3.611,97	3.363,83	3.352,63
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	77,06	71,63	70,32	70,68	67,18

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	806.627.000	704.061.100	708.487.410
Sachkosten	37.931.800	47.344.800	46.605.627
Gesamtkosten	844.558.800	751.405.900	755.093.037
Erlöse	1.263.600	1.322.600	3.984.787
Betriebsergebnis	-843.295.200	-750.083.300	-751.108.250
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	843.295.200	750.083.300	749.228.000
Ergebnis	-	-	-1.880.250

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen *)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit dem Bildungsgang "Gymnasium" (rund 170 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 24, 28 bis 34, 36, 38 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen" soll Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums, der gymnasialen Oberstufenschule sowie der gymnasialen Oberstufe der integrierten und kooperativen Gesamtschule eine allgemeine Bildung vermitteln und ihnen entsprechend ihren Leistungen und Neigungen eine Schwerpunktbildung ermöglichen, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule, aber auch in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die Angebote der Kooperativen Gesamtschulen zum Bildungsgang "Gymnasium" (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Kooperativen Gesamtschule")
- die Angebote des Beruflichen Gymnasiums (diese sind Bestandteil des Produkts "Studienqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen und an Schulen für Erwachsene").

In dem Produkt sind die Kosten der Internatsschule Schloss Hansenberg enthalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (7.-10. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 11.-13. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 10.-12. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 11.- 13. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 11.-13. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 10.-12. Klasse)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums sowie der gymnasialen Oberstufe einschließlich der gymnasialen Oberstufen der integrierten und kooperativen Gesamtschule

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen/Schüler	Personen	137.886	153.761	146.844	151.355	152.286
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife führen bzw. die berufliche Einstiegskompetenz gewährleisten</u>						
Erfolgsquote in der gymnasialen Oberstufe	Prozent	85,0	85,0	83,4	86,8	87,3
Übergangsquote in die Einführungsphase	Prozent	79,0	78,0	80,6	79,4	80,9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	6.182,14	5.108,80	5.357,84	5.214,76	5.205,93
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde im Gymnasium und der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe I und II	Euro	99,16	89,02	86,28	83,53	81,72

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	804.964.900	736.193.200	730.250.659
Sachkosten	48.830.100	50.738.500	48.865.237
Gesamtkosten	853.795.000	786.931.700	779.115.896
Erlöse	1.364.700	1.397.600	4.798.861
Betriebsergebnis	-852.430.300	-785.534.100	-774.317.035
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	852.430.300	785.534.100	786.768.600
Ergebnis	-	-	12.451.565

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule *)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Integrierte Gesamtschulen sowie Grund-, Haupt- und Realschulen und schulformbezogene Gesamtschulen mit Förderstufenangebot (rund 250 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 22, 25, 27, 28 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

In der schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschule wird das Bildungsangebot der in ihr zusammengefassten Schulformen integriert und das Bildungsangebot der Mittelstufe (Sekundarstufe I) des gymnasialen Bildungsganges auf die Jahrgangsstufen 5 bis 10 umgesetzt.

Die Förderstufe bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Jahrgangsstufe 7 der Bildungsgänge der Hauptschule, der Realschule, des Gymnasiums und der Gesamtschule vor und dient der Orientierung und Überprüfung der Wahlentscheidung für den weiteren Bildungsweg.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die letzten drei Schuljahre der gymnasialen Oberstufe der integrierten Gesamtschule (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den Gymnasialen Oberstufen).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Förderstufe (5. - 6. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen bzw. ab Schuljahr 2015/2016 Nachfolgemodell "Praxis und Schule" (PuSch) **)

** In den abschlussbezogenen SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der integrierten Gesamtschule (5. - 10. Klasse) sowie der Förderstufe

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	76.876	79.771	78.923	79.585	79.860
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Zu Abschlüssen führen und Anschlussfähigkeit gewährleisten</u>						
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einfachem Hauptschulabschluss (IGS)	Prozent	9,0	31,0	8,4	8,4	31,8
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit qualifizierendem Hauptschulabschluss (IGS)	Prozent	16,0	16,0	14,9	13,6	16,3
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Abschluss (IGS)	Prozent	57,0	55,0	57,1	58,5	57,9
Übergangsquote der Absolventen der IGS in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe	Prozent	33,0	30,0	35,1	36,3	25,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.176,00	4.433,07	4.537,38	4.368,52	4.403,84
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde IGS (Jahrgangsstufen 5-10)	Euro	89,63	80,53	82,97	82,26	81,32

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	379.537.600	335.194.200	338.906.845
Sachkosten	18.836.900	18.909.400	18.815.093
Gesamtkosten	398.374.500	354.103.600	357.721.938
Erlöse	464.300	473.200	1.055.720
Betriebsergebnis	-397.910.200	-353.630.400	-356.666.218
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	397.910.200	353.630.400	358.103.200
Ergebnis	-	-	1.436.982

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule *)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Kooperative Gesamtschulen (rund 130 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 25, 26, 28 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule (KGS) dient auf Grund des Zusammenwirkens ihrer Zweige (Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig) dem Ziel, die Entfaltung von Begabungs- und Leistungsschwerpunkten der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der individuellen Bestimmung der Bildungswege im Bildungsgang zu erleichtern.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die letzten drei Schuljahre der gymnasialen Oberstufe der kooperativen Gesamtschule (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Gymnasialzweig: 5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Gymnasialzweig: 7. - 9. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen bzw. ab Schuljahr 2015/2016 Nachfolgemodell "Praxis und Schule" (PuSch) **)

** In den SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler einer Hauptschul-, Realschulklasse eines Zweigs der kooperativen Gesamtschule oder einer Klasse des gymnasialen Zweigs der 5. bis 10. Jahrgangsstufe (bzw. 9. beim 8-jährigen Abitur) einer kooperativen Gesamtschule

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	80.539	81.430	81.417	83.925	85.822
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Zu Abschlüssen führen und Anschlussfähigkeit gewährleisten</u>						
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einfachem Hauptschulabschluss (KGS)	Prozent	29,0	57,0	29,3	34,8	60,2
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit qualifizierendem Hauptschulabschluss (KGS)	Prozent	55,0	58,0	52,2	55,2	57,4
Anteil der Schülerinnen und Schüler Realschulzweig der KGS mit mittlerem Abschluss	Prozent	93,0	92,0	92,5	94,2	94,3
Übergangsquote der Absolventen des gymnasialen Bildungsganges KGS in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe	Prozent	73,0	65,0	74,2	72,4	61,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.310,03	4.590,71	4.607,25	4.460,78	4.532,78
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde KGS (Jahrgangsstufen 5-10)	Euro	89,40	78,49	79,01	81,15	79,45

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	406.762.400	354.257.500	357.248.745
Sachkosten	21.424.300	20.308.500	20.777.727
Gesamtkosten	428.186.700	374.566.000	378.026.472
Erlöse	522.100	744.400	1.485.816
Betriebsergebnis	-427.664.600	-373.821.600	-376.540.656
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	427.664.600	373.821.600	375.106.100
Ergebnis	-	-	-1.434.556

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 12:
Förderung kommunaler Schulträger**

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Hessische Bildungsverwaltung im Auftrag des Schulbereichs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 138 bis 141, 164 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Im Rahmen des Produkts "Förderung kommunaler Schulträger" erstattet das Land Hessen den Schulträgern für Schülerinnen und Schüler, die ihren Wohnsitz in einem anderen Bundesland haben, aber eine öffentliche allgemeinbildende oder berufliche Schule in Hessen besuchen, die Beschulungskosten in Höhe der Gast-schulbeiträge. Dabei gilt für Schülerinnen und Schüler von beruflichen Schulen, dass sie in Hessen nicht berufsschulpflichtig sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erstattung der Beschulungskosten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Kreisfreie Städte, Landkreise, kreisangehörige Gemeinden und Zusammenschlüsse dieser Gebietskörperschaften (Schulverbände) und Landeswohlfahrtsverband als Schulträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	9.785	9.642	9.379	9.118	8.979
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Nachteilsausgleich für grenznahe Schulträger gewährleisten						
Anzahl der betroffenen Schulträger	Anzahl	31	31	31	31	31
Durchschnittlicher Nachteilsausgleich pro betroffenem Schulträger in Hessen	Euro	147.313	144.426	132.932	133.108	129.404

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	466,70	464,34	461,93	465,42	410,62
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten pro Schüler	Euro	466,70	464,34	439,37	452,53	446,76

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	4.566.700	4.477.200	4.120.891
Gesamtkosten	4.566.700	4.477.200	4.120.891
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-4.566.700	-4.477.200	-4.120.891
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	4.566.700	4.477.200	4.332.500
Ergebnis	-	-	211.609

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 19:

Ganztagsangebote *)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Ganztagsangeboten (im Schuljahr 2014/2015: 958 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 15 HSchG
- Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen nach § 15 HSchG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Ganztagsangebote" beinhaltet ergänzende und freiwillige Angebote der Schulen oder freier Träger, von Eltern oder qualifizierten Personen, die die kulturelle, soziale, praktische, sprachliche und kognitive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler fördern.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die Ganztagsangebote privater Schulen (diese sind im Produkt "Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft" enthalten).

3.2 Leistungen zum Produkt

Ganztagsangebote

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen". Ab dem Schuljahr 2015/2016 beginnt der "Pakt für den Nachmittag", der zum Ziel hat, es nach und nach allen hessischen Grundschulen auf freiwilliger Basis zu ermöglichen, in das Ganztagsprogramm des Landes aufgenommen zu werden.

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Grund- und Sekundarstufe I an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen (inkl. Förderschulen), welche die Möglichkeit zur Teilnahme an Ganztagsangeboten besitzen.

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	208.032	203.303	198.745	187.487	184.896
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bildungschancen durch Ganztagsangebote in erreichbarer Nähe verbessern</u>						
Schulabdeckungsquote Ganztagsangebote	Prozent	58,0	56,0	54,2	50,0	46,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	666,62	642,75	613,26	554,47	534,02
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten der Ganztagsangebote pro Schule mit Ganztagsangeboten	Euro	141.541	137.368	118.616	117.203	120.899

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	127.183.300	118.917.700	77.897.483
Sachkosten	11.668.500	11.933.600	30.754.471
Gesamtkosten	138.851.800	130.851.300	108.651.954
Erlöse	173.900	178.900	392.732
Betriebsergebnis	-138.677.900	-130.672.400	-108.259.222
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	138.677.900	130.672.400	121.881.400
Ergebnis	-	-	13.622.178

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 20:

Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Inklusive Beschulung / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Öffentliche Förderschulen, Förderschulen als sonderpädagogische Beratungs- und Förderzentren, allgemeine Schulen mit inklusiver Beschulung. Dezentrale Erziehungshilfe sowie Schulen mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler (rund 1.250 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 49 bis 51, 54 und 55 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die allgemeinen Schulen und die Förderschulen haben den gemeinsamen Auftrag, bei der Rehabilitation und Integration der Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in die Gesellschaft mitzuwirken. Hierzu dienen insbesondere Maßnahmen der Prävention und Minderung von Beeinträchtigungen in der allgemeinen Schule.

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung und ohne diesen Förderbedarf findet in der allgemeinen Schule in enger Zusammenarbeit mit der Förderschule statt.

In der Schule mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler werden mit Zustimmung der behandelnden Ärzte in der Regel Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die in ein Krankenhaus oder eine ähnliche Einrichtung aufgenommen werden und daher voraussichtlich länger als sechs Wochen am Besuch ihrer allgemeinen Schule gehindert sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Prävention vor sonderpädagogischem Förderbedarf
- Inklusive Beschulung (inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf in der allgemeinen Schule)
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler, die die oben genannten Angebote wahrnehmen

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Stunden	3.967.662	3.489.148	3.562.608	3.277.223	3.340.740
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Haltekraft der allgemeinen Schulen stärken durch individuelle, sonderpädagogisch präventive und ambulante Förderung</u>						
Förderschulbesuchsquote	Prozent	4,0	4,0	4,0	3,8	3,9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	42,91	39,65	37,78	39,13	39,67
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Beratungseinheit Prävention, Inklusive Beschulung und Ambulanz	Euro	42,96	39,71	38,06	38,26	40,29

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	162.355.200	130.661.200	127.609.971
Sachkosten	8.102.200	7.878.200	7.982.930
Gesamtkosten	170.457.400	138.539.400	135.592.901
Erlöse	204.000	197.000	586.139
Betriebsergebnis	-170.253.400	-138.342.400	-135.006.762
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	170.253.400	138.342.400	134.585.900
Ergebnis	-	-	-420.862

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 21:

Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen aller Bildungsgänge einschließlich Förderschulen (rund 1.730 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 3 Abs. 6 und 13, 8a HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund" soll Schülerinnen und Schüler so fördern, dass sie befähigt werden, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu beherrschen, entsprechend ihrer Eignung gleiche Bildungs- und Ausbildungschancen zu erhalten, um zu den gleichen Abschlüssen geführt zu werden, wie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler deutscher Sprache.

3.2 Leistungen zum Produkt

Unterrichtsangebote für Schüler / innen mit Migrationshintergrund

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die an entsprechenden Angeboten teilnehmen

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Stunden	2.462.202	2.399.222	2.388.248	2.542.942	2.598.765
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bildungsgerechtigkeit herstellen</u>						
Schulabbrecherquote von Migrantinnen und Migranten	Prozent	6,5	6,0	6,0	6,4	6,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	41,50	39,66	39,73	34,05	34,24
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro geförderter Schülerin / gefördertem Schüler mit Migrationshintergrund	Euro	1.574	1.184	1.221	1.177	1.295

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	96.416.300	88.695.300	83.439.322
Sachkosten	5.907.700	6.600.200	6.196.929
Gesamtkosten	102.324.000	95.295.500	89.636.251
Erlöse	152.700	152.900	432.082
Betriebsergebnis	-102.171.300	-95.142.600	-89.204.169
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	102.171.300	95.142.600	94.886.000
Ergebnis	-	-	5.681.831

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 23:

Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Hessische Bildungsverwaltung im Auftrag des Schulbereichs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 170 Abs. 2 und 174 HSchG
- Gesetz über die Finanzierung von Ersatzschulen
in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Förderpflicht des Staates zu Gunsten der Privatschulen stellt einen Ausgleich für staatliche Eingriffe in deren Gründungsfreiheit, einen Ausgleich der strukturellen Erschwernisse der Wahrnehmbarkeit ihres Grundrechtes und einen Ausgleich der Wettbewerbsnachteile gegenüber dem staatlichen Schulwesen dar. Diese Förderungspflicht erfüllt das Land Hessen im Rahmen des Produkts "Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft" neben der Zahlung von Finanzhilfen auch durch personelle Förderung.

In den geplanten Aufwendungen sind Personalmittel im Umfang von 250 Stellen für Förderschullehrer an privaten Ersatzschulen enthalten. Die Lehrkräfte sind unter Fortzahlung der Bezüge an private Förderschulen beurlaubt und erhalten ihre Bezüge vom Land Hessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Finanzielle Förderung von Schulen in freier Trägerschaft
- Personelle Förderung von Schulen in freier Trägerschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)".

5. Empfänger

Schulen in freier Trägerschaft

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	51.525	49.251	51.066	49.017	47.851

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Existenz von Ersatzschulen ermöglichen</u>						
alt: Anzahl der hessischen Ersatzschulen	Schulen					197
neu: Anzahl genehmigte hessische Ersatzschulen	Schulen	187	187	185	183	184
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.909,60	5.546,97	5.270,06	5.012,38	4.715,21
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten pro Schüler	Euro	5.909,60	5.546,97	5.693,44	5.074,09	5.053,07

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	30.549.000	27.172.000	24.376.795
Sachkosten	273.943.100	246.021.800	266.366.865
Gesamtkosten	304.492.100	273.193.800	290.743.660
Erlöse	–	–	313.849
Betriebsergebnis	-304.492.100	-273.193.800	-290.429.811
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	304.492.100	273.193.800	269.123.300
Ergebnis	–	–	-21.306.511

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 29:

Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Realschule und Mittelstufenschule

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Bildungsgang "Hauptschule" (rund 150 Schulen), mit Bildungsgang "Realschule" (rund 140 Schulen) sowie dem Bildungsgang Mittelstufenschule (rund 20 Schulen im Aufbau, die mit 22 beruflichen Schulen kooperieren).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 23 und 28 HSchG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Realschule und Mittelstufenschule" soll Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen fördern und dabei eine lebensbezogene und vertiefte Allgemeinbildung vermitteln, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten, ihnen die für ihr Erwachsenenleben nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und sie zu Hauptschul- oder Realschulabschlüssen führen. Mit diesen Schulabschlüssen ist auch ein Übergang auf weiterführende Schulen möglich.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (10. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen bzw. ab Schuljahr 2015/2016 Nachfolgemodell "Praxis und Schule" (PuSch) *)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Mittelstufenschule (5.-7. Klasse; Aufbaustufe)
- Bildung und Erziehung in der Mittelstufenschule (8.-9. Klasse; Praxisorientierter Bildungsgang)
- Bildung und Erziehung in der Mittelstufenschule (8.-10. Klasse; Mittlerer Bildungsgang)
- Bildung und Erziehung in der Mittelstufenschule an kooperierenden beruflichen Schulen

*) In den SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des Bildungsgangs "Hauptschule", "Realschule" und "Mittelstufenschule".

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	55.517	57.914	58.193	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Zu Abschlüssen führen und Anschlussfähigkeit gewährleisten						
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einfachem Hauptschulabschluss an HS	Prozent	24,0	35,0	24,7	-	-
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit qualifizierendem Hauptschulabschluss an HS	Prozent	61,0	55,0	61,5	-	-
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Abschluss (Realschulabschluss) an RS	Prozent	94,0	93,0	94,5	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.145,10	4.617,28	4.628,66	-	-
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	85,27	81,25	80,85	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	272.289.200	253.621.700	251.089.732
Sachkosten	13.763.200	14.365.200	13.929.272
Gesamtkosten	286.052.400	267.986.900	265.019.004
Erlöse	411.900	582.000	1.066.593
Betriebsergebnis	-285.640.500	-267.404.900	-263.952.411
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	285.640.500	267.404.900	269.353.900
Ergebnis	-	-	5.401.489

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 30:

Bildung und Erziehung in Förderschulen

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen sowie sonstige allgemeinbildende Schulen mit entsprechenden Angeboten (rund 100 Schulen); Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (rund 40 Schulen) sowie allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Förderschwerpunkt Sprachheilverfahren, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören, emotionale und soziale Entwicklung (rund 80 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 17 bis 28, 49 bis 55 HSchG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in Förderschulen" soll Kinder und Jugendliche an Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen, die aufgrund einer erheblichen und lang andauernden Lernbeeinträchtigung sonderpädagogischer Förderung bedürfen, zum Berufsorientierten Abschluss führen, soweit nicht der Übergang in eine allgemeine Schule möglich ist.

In den Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist bei geistig behinderten Kindern und Jugendlichen die kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe anzustreben, indem Schülerinnen und Schülern Kompetenzen und Kulturtechniken vermittelt werden, die sie befähigen, selbstbestimmt soziale Bezüge mit zu gestalten und zur eigenen Existenzsicherung beizutragen. Es führt zum Abschluss der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

Schülerinnen und Schüler an Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung sollen entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen gefördert werden und dabei Allgemeinbildung vermittelt, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereitet, für ihr Erwachsenenleben nötige Kenntnisse und Fertigkeiten gelehrt und der Abschluss einer allgemeinbildenden Schule ermöglicht werden. Die aufgeführten Leistungen zum Produkt sind je Förderschulform ausgeprägt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Grundstufe der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (5.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (10. Klasse)
- "Praxis" - Klassen bzw. im Schuljahr 2014/2015 Übergangsmodell *)
- Bildung und Erziehung in der Grundstufe der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Bildung und Erziehung in der Mittel-, Haupt- und Berufsorientierungsstufe der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Vorklasse) **)
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Grundstufe, Jahrgangsstufen 1 bis 4)
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Mittelstufe/Hauptstufe einer Förderschule, Jahrgangsstufen 5 bis 9)
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Hauptstufe, Jahrgangsstufe 10)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

*) In den Praxis-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler/ -innen einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

**) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§§ 18 Abs. 2 und 58 HSchG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Schule für mit Förderschwerpunkt Lernen sowie entsprechenden Angeboten an sonstigen allgemeinbildenden Schulen. Schülerinnen und Schüler der Schule für mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Schülerinnen und Schüler der Schule mit Förderschwerpunkt Sprachheilverfahren, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören, emotionale und soziale Entwicklung sowie sonstigen allgemeinbildende Schulen mit entsprechenden Angeboten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	19.515	19.906	19.753	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bestmögliche Förderung mit dem Ziel der Rückführung an die allgemeine Schule (Hinführung zum Hauptschulabschluss)</u>						
Förderschulbesuchsquote der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen	Prozent	2,0	2,0	2,0	-	-
6.2.2 <u>Bestmögliche Abschlüsse ermöglichen</u>						
Anteil der Schülerinnen und Schüler Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung ohne Abschluss	Prozent	20,0	20,0	16,3	-	-
Förderschulbesuchsquote der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Prozent	0,6	0,6	0,8	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	12.866,72	11.204,05	11.470,85	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde an Förderschulen	Euro	93,53	83,57	86,34	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	237.946.000	209.359.600	217.901.017
Sachkosten	13.533.900	14.221.600	14.541.695
Gesamtkosten	251.479.900	223.581.200	232.442.712
Erlöse	385.900	553.400	954.510
Betriebsergebnis	-251.094.000	-223.027.800	-231.488.202
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	251.094.000	223.027.800	226.578.900
Ergebnis	-	-	-4.909.302

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 31:

Studienqualifizierende Bildungsgänge an Beruflichen Schulen und an Schulen für Erwachsene

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Berufliche Schulen mit beruflichem Gymnasium (46 Schulen), Fachoberschulen (80 Schulen), Hessenkollegs (4 Schulen), Abendgymnasien an Abendschulen (9 Schulen) sowie Abendgymnasien an beruflichen Schulen (1 Schule).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 29 bis 38 HSchG: Studienqualifizierende Bildungsgänge der Oberstufe (Sekundarstufe II)
- Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachoberschulen
- §§ 45 bis 47 HSchG: Schulen für Erwachsene
- §§ 18 und 19 OAVO Bildungsgang Berufliches Gymnasium
- §§ 20 und 21 OAVO Bildungsgang Abendgymnasium
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Berufliche Gymnasium verbindet allgemeines und berufliches Lernen und vertieft die in der Sekundarstufe I erworbene allgemeine Grundbildung. Es vermittelt in der gewählten Fachrichtung Teile einer Berufsausbildung. Das Ziel des beruflichen Gymnasiums ist die allgemeine Hochschulreife (Abitur), das zum Studium an allen Hochschulen und zur Aufnahme einer Berufsausbildung befähigt.

Die Fachoberschule baut auf den Kenntnissen des mittleren Abschlusses auf. Sie führt in verschiedenen Fachrichtungen und Organisationsformen in Verbindung mit einer beruflichen Qualifikation zur Fachhochschulreife. Das Zeugnis der Fachoberschule berechtigt in allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland zum Studium an Fachhochschulen oder eines gestuften Studiengangs an einer Universität in Hessen. Die Fachoberschule bereitet außerdem auf die Übernahme von Aufgabenbereichen in mittleren und gehobenen Funktionen vor und schafft die Voraussetzungen für eine selbstständige Tätigkeit.

Die Ausbildung an Hessenkollegs und Abendgymnasien verfolgt das Ziel, den Studierenden den nachträglichen Erwerb der allgemeinen Hochschulreife zu ermöglichen. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist ein vorzeitiger Abgang von der Schule mit dem Zeugnis der allgemeinen Fachhochschulreife möglich.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht am beruflichen Gymnasium
- Unterricht an zweijährigen Sonderlehrgängen am beruflichen Gymnasium, berufliche Fachrichtungen Technik und Wirtschaft
- Unterricht an der Fachoberschule, Organisationsform A
- Unterricht an der Fachoberschule, Organisationsform B
- Unterricht am Hessenkolleg
- Unterricht am Abendgymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der beruflichen Gymnasien, der Fachoberschulen sowie Studierende an Hessenkollegs und Abendgymnasien.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler an beruflichen Gymnasien, an zweijährigen Sonderlehrgängen am beruflichen Gymnasium, an Fachoberschulen sowie Studierende an Hessenkollegs und Abendgymnasien	Personen	39.398	41.950	39.527	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und Ausbildungsfähigkeit ermöglichen</u>						
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr an beruflichen Gymnasien	Prozent	75,0	75,0	72,7	-	-
6.2.2 <u>In der Fachoberschule, Form A zum beruflichen Abschluss führen</u>						
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	73,0	73,0	69,0	-	-
6.2.3 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und berufliche Weiterentwicklung ermöglichen</u>						
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr an Hessenkollegs	Prozent	66,0	66,0	63,6	-	-
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr an Abendgymnasien	Prozent	60,0	60,0	72,2	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.493,72	4.521,69	4.690,87	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	96,03	81,41	86,03	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	202.294.700	174.957.500	173.746.148
Sachkosten	14.619.100	15.202.600	14.184.496
Gesamtkosten	216.913.800	190.160.100	187.930.644
Erlöse	472.100	475.000	1.212.965
Betriebsergebnis	-216.441.700	-189.685.100	-186.717.679
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	216.441.700	189.685.100	185.417.600
Ergebnis	-	-	-1.300.079

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 32:

Berufsqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschulen mit Berufsabschluss (10 Schulen), Berufsschulen (105 Schulen), zweijährige höhere Berufsfachschulen (65 Schulen), zweijährige höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten (29 Schulen), Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form (9 Schulen) sowie berufliche Gymnasien mit einjährigem Bildungsgang (6 Schulen).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
- §§ 39, 41, 42, 44 HSchG
- HwO
- Verordnung über Berufsfachschulen mit Berufsabschluss
- Verordnung über die Berufsschule
- Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den zweijährigen höheren Berufsfachschulen für Sozialassistenten
- Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den zweijährigen höheren Berufsfachschulen in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der drei- bzw. dreieinhalbjährigen Berufsfachschule "Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule" hat die Aufgabe, berufsbildende Kenntnisse und Fertigkeiten sowie allgemeinbildende Lerninhalte zu vermitteln, die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit erforderlich sind und soll Schülerinnen und Schüler befähigen, verantwortlich zu handeln. Die Abschlusszeugnisse der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss werden den Zeugnissen über das Bestehen der Abschlussprüfung in bestimmten Ausbildungsberufen gleichgestellt. Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss, deren Abschlusszeugnisse nicht gleichgestellt sind, werden von der zuständigen Stelle zur Abschlussprüfung zugelassen.

In der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems) werden berufliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen in der Berufsausbildung und der Arbeitswelt vermittelt. Berufsschulen sollen hierbei in der Verbindung von beruflichem und allgemeinem Lernen Schülerinnen und Schüler befähigen, sozialverantwortliches Handeln zu entwickeln, um sich in Gesellschaft und Berufsleben zu behaupten.

Das Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form ersetzt das erste Jahr der Ausbildung in der Berufsschule. Es findet daher fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht wie in der Berufsschule statt, zusätzlich wird ein erhöhter Unterricht in den allgemein bildenden Fächern erteilt.

Die zweijährige höhere Berufsfachschule führt zu einem schulischen Berufsabschluss und vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um im Assistentenberuf der gewählten Fachrichtung tätig zu sein. Sie befähigt die Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Handeln bei der Mitgestaltung im Beruf und in der Gesellschaft. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zusatzunterricht können nach Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erlangen.

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Die zweijährige höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten führt zu einem schulischen Berufsabschluss. Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von Basisqualifikationen für eine weiterführende Ausbildung an Fachschulen und von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Institutionen nach Anweisung und in begrenztem Umfang verantwortlich tätig zu sein. Schülerinnen und Schüler können nach Teilnahme am Zusatzunterricht durch Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erwerben.

Der Bildungsgang "berufliches Gymnasium mit einjährigem Bildungsgang" zählt zu den doppelt qualifizierenden Bildungsgängen, die berufliches und allgemeinbildendes Lernen verbinden und die zur allgemeinen Hochschulreife führen. Sie schließen mit zwei getrennten Prüfungen ab, zum einen mit einer Abiturprüfung zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife, zum anderen mit einer Abschlussprüfung zum staatlich geprüften Assistenten oder zur staatlich geprüften Assistentin.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschule mit Berufsabschluss
- Unterricht im Rahmen der dualen Berufsausbildung
- Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form
- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule
- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten
- Einjähriger Bildungsgang am beruflichen Gymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler an drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschulen
- Schülerinnen und Schüler in der dualen Ausbildung
- Schülerinnen und Schüler der zweijährigen höheren Berufsfachschule, der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten, des einjährigen Bildungsgangs am beruflichen Gymnasium

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende an Berufsfachschulen mit Berufsabschluss an Berufsschulen und an zweijährigen höheren Berufsfachschulen	Personen	112.951	114.780	114.878	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Zum beruflichen Abschluss führen</u>						
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr an drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	Prozent	75,0	75,0	75,0	-	-
6.2.2 <u>In der dualen Berufsausbildung (Teilzeit) zum beruflichen Abschluss führen</u>						
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr an Berufsschulen	Prozent	86,0	86,0	85,4	-	-
6.2.3 <u>An der zweijährigen höheren Berufsfachschule zum beruflichen Abschluss führen</u>						
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr an zweijährigen höheren Berufsfachschulen	Prozent	71,0	71,0	68,1	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	2.905,32	2.417,82	2.447,86	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	98,37	87,35	88,95	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	306.984.300	256.953.000	268.115.015
Sachkosten	21.797.900	21.162.600	21.476.799
Gesamtkosten	328.782.200	278.115.600	289.591.814
Erlöse	623.300	598.200	1.263.381
Betriebsergebnis	-328.158.900	-277.517.400	-288.328.433
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	328.158.900	277.517.400	281.206.500
Ergebnis	-	-	-7.121.933

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 33:

Ausbildungs- und Berufsvorbereitung an Beruflichen Schulen sowie Mittelstufe an Schulen für Erwachsene

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Einjährige höhere Berufsfachschulen (41 Schulen), zweijährige Berufsfachschulen (93 Schulen), berufliche Schulen, die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung anbieten (91 Schulen), Abendrealschulen (13 Schulen) sowie Abendhauptschulen (8 Schulen).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
 - HSchG
 - EU-Recht
 - Verordnung über die Ausbildung an den einjährigen Berufsfachschulen, die auf einem mittleren Bildungsabschluss aufbauen
 - Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung
 - Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an zweijährigen Berufsfachschulen
 - Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die einjährige höhere Berufsfachschule vermittelt fachtheoretische Kenntnisse und fachpraktische Fertigkeiten in Vorbereitung auf die Fachbildung mehrerer Ausbildungsberufe und fördert die Allgemeinbildung. Der erfolgreiche Besuch kann auf die Ausbildung in bestimmten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz angerechnet werden.

Die zweijährige Berufsfachschule vermittelt eine breite berufsfeldbezogene Grundbildung oder bereitet fachrichtungsbezogen auf eine berufliche Ausbildung vor. Sie verbindet die Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt mit dem Erwerb eines dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschlusses. Eine Anrechnung des erfolgreichen Besuchs der zweijährigen Berufsfachschule auf die Berufsausbildung ist auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes geregelt.

Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung richten sich an Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern den Übergang in die Berufsausbildung, in weiterführende Bildungsgänge oder in Arbeitsverhältnisse zu erleichtern. Über eine innere Differenzierung können verschiedene Gruppen von Jugendlichen erreicht werden, wie z.B. Migrantinnen und Migranten bzw. Jugendliche, die aus Förderschulen in das berufliche Bildungssystem einmünden.

Im Rahmen der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung wird in Hessen das Programm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE) bzw. ab Schuljahr 2015/2016 das Nachfolgemodell "Praxis und Schule (PuSch)" durchgeführt. Mit finanzieller Förderung des Hessischen Kultusministeriums und des Europäischen Sozialfonds wird dort Jugendlichen eine berufliche Qualifizierung sowie das Nachholen des Hauptschulabschlusses angeboten.

Die Ausbildung an der Abendrealschule verfolgt das Ziel, den mittleren Abschluss nachträglich zu erwerben. Die Ausbildung an der Abendhauptschule verfolgt das Ziel, den Hauptschulabschluss oder den qualifizierten Hauptschulabschluss nachträglich zu erwerben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der einjährigen höheren Berufsfachschule

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Unterricht an der zweijährigen Berufsfachschule
- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (Vollzeit, Teilzeit)
- Sonderprogramm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE) bzw. ab Schuljahr 2015/2016 Nachfolgemodell "Praxis und Schule (PuSch)"
- Unterricht an der Abendrealschule
- Unterricht an der Abendhauptschule

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler an der einjährigen höheren Berufsfachschule, der zweijährigen Berufsfachschule, Schülerinnen und Schüler in einem Bildungsgang zur Berufsvorbereitung sowie Studierende an Abendreal- und Abendhauptschulen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schülerinnen und Schüler an einjährigen höheren Berufsfachschulen, zweijährigen Berufsfachschulen, im Berufsgrundbildungsjahr und Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung bzw. Studierende an Abendreal- und Abendhauptschulen	Personen	22.119	22.460	22.428	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Zum beruflichen Abschluss führen</u>						
Erfolgsquote des Abschlusses an der einjährigen höheren Berufsfachschule bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	70,0	70,0	69,6	-	-
Erfolgsquote des Abschlusses an der zweijährigen Berufsfachschule bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	60,0	60,0	52,6	-	-
6.2.2 <u>In den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung zum Abschluss führen</u>						
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	60,0	60,0	64,6	-	-
6.2.3 <u>In der Abendrealschule zum mittleren Abschluss führen und Ausbildungsfähigkeit eröffnen</u>						
Erfolgsquote mittlerer Abschluss bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	45,0	45,0	50,7	-	-
6.2.4 <u>In der Abendhauptschule zum Hauptschulabschluss führen und Ausbildungsfähigkeit eröffnen</u>						
Erfolgsquote Hauptschulabschluss bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	45,0	45,0	48,0	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	6.581,15	5.514,87	5.67301	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	81,07	66,49	73,69	-	-

7. Kostenzusammensetzung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	136.499.400	115.141.500	120.763.905
Sachkosten	10.268.200	9.377.600	9.414.118
Gesamtkosten	146.767.600	124.519.100	130.178.023
Erlöse	1.199.100	655.200	1.117.064
Betriebsergebnis	-145.568.500	-123.863.900	-129.060.959
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	145.568.500	123.863.900	127.234.800
Ergebnis	-	-	-1.826.159

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 34:

Berufliche Weiterbildung

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Ein- und zweijährige Fachschulen (Fachbereiche Technik, Gestaltung und Wirtschaft - 52 Schulen), Fachschulen für Sozialwesen der Fachrichtung Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege und Heilpädagogik (Fachschulen für Sozialpädagogik, Fachschulen für Sozialwirtschaft sowie Fachschulen für Heilpädagogik) (25 Schulen), Hessische Landesstelle für Technologiefortbildung (Dr.-Frank-Niethammer-Institut) sowie Koordinationsstelle für Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen (KOWB).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
- §§ 42 und 44 HSchG
- Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an ein- und zweijährigen Fachschulen
- Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialwesen
- HWBG
- Regionale Kooperationsvereinbarungen HESSENCAMPUS
in der jeweils gültigen Fassung
- Übereinkommen der Regierungschefs der Länder gemäß des Berichts "Zukunftsfähigkeit sichern - Entwicklungspolitik in gemeinsamer Verantwortung von Bund, Ländern und Kommunen" auf der Jahreskonferenz vom 22. bis 24. Oktober 2008

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die berufliche Weiterbildung an Fachschulen hat das Ziel, Fachkräfte mit beruflicher Erfahrung zu befähigen, Aufgaben in der mittleren Führungsebene zu übernehmen und die Bereitschaft zur beruflichen Selbstständigkeit zu fördern. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zusatzunterricht können nach Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erlangen. Die Bildungsgänge an Fachschulen schließen an eine berufliche Erstausbildung und Berufserfahrungen an und führen in unterschiedlichen Organisationsformen des Unterrichts (Vollzeit- oder Teilzeitform) zu einem staatlichen postsekundarem Berufsabschluss. An den Staatlichen Fachschulen gliedert sich die berufliche Weiterbildung an zweijährigen Fachschulen (Technik, Gestaltung) in verschiedene Fachrichtungen (z. B. Edelmetallgestaltung, Bautechnik, Elektrotechnik, Glastechnik), von denen einige aus verschiedenen Schwerpunkten bestehen (z. B. Baubetrieb, Hochbau und weitere Schwerpunkte im Rahmen der Fachrichtung Bautechnik).

Die Fachschule für Sozialwesen gliedert sich in die Fachrichtungen Sozialpädagogik, Heilerziehungspflege und Heilpädagogik.

Die internationale Fortbildung findet im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit des Landes Hessen statt. Sie bildet im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums und in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Fach- und Führungskräfte (Multiplikatoren) der beruflichen Bildung aus Partnerländern in den Bereichen Elektrotechnik, Informations- und Kommunikationstechnik, Umwelt- und Ressourcenschutz sowie Bildungsmanagement aus.

Mit der Außerschulischen Weiterbildung erbringt das Land Hessen Leistungen, die mit der wachsenden Bedeutung des lebensbegleitenden Lernens in Zusammenhang stehen. In Zusammenarbeit mit Partnern in den hessischen Bildungsregionen setzt sich das Produkt aus Leistungen in folgenden Arbeitsbereichen zusammen:

- Umsetzung des HWBG
- Landeskuratorium für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen
- Vorbereitung und Durchführung der Weiterbildungskonferenz

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Vorbereitung, Koordination und Herausgabe des Weiterbildungsberichts nach § 22 Abs. 1.3 HWBG
- Landessystem HESSENCAMPUS

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der einjährigen Fachschule (Vollzeit, Teilzeit)
- Unterricht an der zweijährigen Fachschule (Vollzeit, Teilzeit)
- Unterricht an der zweijährigen Fachschule an Staatlichen Fachschulen
- Unterricht an der Fachschule für Sozialwesen (Vollzeit, Teilzeit)
- Internationale Fortbildung an der Hessischen Landesstelle für Technologiefortbildung
- Leistungen der Koordinierungsstelle Weiterbildung (KOWB) u.a. zur Einrichtung von Zentren Lebensbegleitenden Lernens (HESSENCAMPUS)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient den Fachzielen "Qualitätsgesichert Abschlüsse ermöglichen", "Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern" sowie "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

5. Empfänger

Studierende der ein- und zweijährigen Fachschulen an beruflichen Schulen, der zweijährigen Fachschulen an staatlichen Fachschulen sowie der Fachschulen für Sozialwesen sowie Fach- und Führungskräfte aus Berufsbildungszentren, Lehrerbildungseinrichtungen, Ausbildungsbetrieben und sonstigen beruflichen Bildungseinrichtungen aus Entwicklungs- und Schwellenländern. Ferner richtet sich das Produkt an verschiedene Bildungsinstitutionen und Bildungsmaßnahmen in Hessen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Studierende an Fachschulen	Personen	12.633	12.950	12.124	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 An der zweijährigen Fachschule (Vollzeit) zum beruflichen Abschluss führen						
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	82,0	90,0	80,2	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.093,20	4.268,32	4.365,96	-	-
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren						
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	101,36	99,74	88,21	-	-

7. Kostenzusammensetzung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	58.594.600	49.349.000	47.346.657
Sachkosten	6.448.200	6.612.900	6.317.545
Gesamtkosten	65.042.800	55.961.900	53.664.202
Erlöse	700.400	687.200	767.245
Betriebsergebnis	-64.342.400	-55.274.700	-52.896.957
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	64.342.400	55.274.700	52.931.800
Ergebnis	-	-	34.843

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Hessische Kultusministerium

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
 - Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
 - § 28 HBG
 - § 4 Abs. 1 TV-H
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.
Personalüberlassung an das Hessische Kultusministerium für schulaufsichtliche Aufgaben und für die Weiterentwicklung des Schulwesens

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium (Buchungskreis 2311)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	50	54	45	48	55
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	81.792	75.206	74.057	70.635	76.977

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	4.089.600	4.061.100	3.314.029
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	4.089.600	4.061.100	3.314.029
Erlöse	4.089.600	4.061.100	3.314.029
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an die Staatlichen Schulämter - Landesschulamt

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
 - Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
 - § 28 HBG
 - § 4 Abs. 1 TV-H
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

Personalüberlassung an die Staatlichen Schulämter für schulaufsichtliche Aufgaben, die Weiterentwicklung des Schulwesens, Fachberatung der Schulen, Fortbildung von Lehrkräften sowie die Erledigung von Verwaltungsaufgaben.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt (Buchungskreis 2312)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	239	251	242	255	249
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	81.704	73.714	73.129	71.646	71.507

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	19.527.300	18.502.300	17.672.768
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	19.527.300	18.502.300	17.672.768
Erlöse	19.527.300	18.502.300	17.672.768
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Amt für Lehrerbildung - Landesschulamt

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
 - HLbG
 - Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
 - § 28 HBG
 - § 4 Abs. 1 TV-H
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.
Personalüberlassung für Aus-, Fort- und Weiterbildung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Amt für Lehrerbildung - Landesschulamt (Buchungskreis 2313)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	127	154	120	152	255
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	80.964	72.951	73.733	70.965	61.548

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	10.282.400	11.234.500	8.854.040
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	10.282.400	11.234.500	8.854.040
Erlöse	10.282.400	11.234.500	8.854.040
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
 - Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
 - § 28 HBG
 - § 4 Abs. 1 TV-H
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.
Personalüberlassung für Qualitätssicherungsmaßnahmen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt (Buchungskreis 2314)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	63	69	54	51	48
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	86.202	80.772	76.901	74.061	74.636

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.430.700	5.573.300	4.178.288
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	5.430.700	5.573.300	4.178.288
Erlöse	5.430.700	5.573.300	4.178.288
Betriebsergebnis	–	–	–
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	–

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6 :
Interessenvertretungen (Freistellung von Personal)**

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HPVG
- HGIG
- Verordnung über die Ermäßigung der Pflichtstundenzahl für Personalratsmitglieder im Schulbereich in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Diese Leistung bildet die Unterstützung für den dem Ministerium zugeordneten Hauptpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer ab.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützung des Vertretungsgremiums auf Ressortebene

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Buchungskreises Schulen sowie die Ausbilder und Referendare des Buchungskreises 2313 Lehrerbildung - Landesschulamt.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.257.300	1.020.800	996.118
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	1.257.300	1.020.800	996.118
Erlöse	1.257.300	1.020.800	996.118
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	3.986.500	2.878.000	3.302.064
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	4.532.795.500	4.041.738.300	4.036.796.352
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	87.800	66.700	57.830
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	4.532.707.700	4.041.671.600	4.036.738.522
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	44.451.000	45.464.700	51.577.783
7		Summe Erträge	4.581.233.000	4.090.081.000	4.091.676.199
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	111.172.000	107.902.600	111.069.348
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	1.171.900	1.286.200	1.644.968
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	110.000.100	106.616.400	109.424.380
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	4.069.591.200	3.594.926.500	3.562.197.039
	620-629	Entgelte	312.057.100	290.269.000	274.310.690
	630-639	Bezüge	2.515.869.500	2.406.494.300	2.394.592.268
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.241.664.600	898.163.200	893.294.081
10	660-669	Abschreibungen	600.500	554.100	728.827
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	600.500	554.100	728.827
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	291.018.500	263.049.600	303.621.710
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	96.339.200	98.420.900	90.423.376
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	5.287.400	5.319.700	4.615.337
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	55.939.000	57.167.500	50.694.013
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	35.112.800	35.933.700	35.114.026
14		Summe Aufwendungen	4.568.721.400	4.064.853.700	4.068.040.300
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	12.511.600	25.227.300	23.635.899

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	200	1.310.997
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	23.812
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.510.900	25.226.800	25.006.017
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-12.510.900	-25.226.600	-23.718.832
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	700	700	-82.933
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	8.178.830
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	8.093.652
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	8.093.652
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	8.093.652
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	85.178
27	700-709, 770-779	Steuern	700	700	2.245
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	700	700	2.245
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspostitionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	2.200 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	8.571.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	3.597.300 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	11.194.000 EUR

Außerhalb des Kultusressorts wurden mit Mandanten anderer Ressorts folgende Erlöse aus haushaltstechnischen Verrechnungen geplant:

Regierungspräsidien, BUKR 2263, 2264, 2265 für die Bearbeitung von Legalzessionen, die Abwicklung von Dienstunfällen, Ärztliche Gutachten gemäß PflichtstundenVO	1.283.200 EUR
Zuführung aus dem Integrationsfonds beim HMdluS	1.019.000 EUR
Vernetzungsstelle Schulverpflegung	23.000 EUR
Kooperation mit Musikschulen (HMWK)	66.500 EUR

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.161.620.100 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-50.086.900 EUR
Rückstellungen für AG-Anteil SV	-249.600 EUR
Rückstellung Lebensarbeitszeitkonto	32.580.700 EUR
Rückstellung Zusätzliche Unterrichtsverpflichtung	-10.468.800 EUR
Sonstige Rückstellungen	-47.500 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543; 580-589;591:

In den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen sind z.B. enthalten:

Erlöse aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen	1.019.000 EUR
--	---------------

Zu VKR 530-539,545-549:

In den betrieblichen Erträgen sind Erlöse aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung und Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit geplant:

- Interessenvertretung	1.257.300 EUR
- Abordnungen an das Ministerium	4.098.600 EUR
- Abordnungen an Institut für Qualitätsentwicklung - LSA	5.430.700 EUR
- Abordnungen an Staatliche Schulaufsicht - LSA	19.527.300 EUR
- Abordnungen an das Amt für Lehrerbildung - LSA	10.282.400 EUR
- Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit für ATZ	614.800 EUR

Zu VKR 610-619:

In den Aufwendungen Sonstige Leistungen sind empfangende zwischenbehördliche Leistungen enthalten, davon

- empfangene Leistungen Staatliche Schulämter - LSA	56.427.300 EUR
- empfangene Leistungen Amt für Lehrerbildung - LSA	8.143.000 EUR
- empfangene Leistungen Institut für Qualitätsentwicklung - LSA	15.128.300 EUR

Zu VKR 620-629, 630-639:

Der Mehraufwand resultiert aus der vollständigen Ausfinanzierung der Tarif- und Besoldungserhöhung 2013/2014.

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Zu VKR 640-649:

In den Aufwendungen sind enthalten:

- Vorsorgeprämie Beamte	1.161.620.100 EUR
- Zusatzversorgung für Beschäftigte	23.008.400 EUR
- Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung	4.290.900 EUR

Zu VKR 670-679:

Für Abordnungen des Amtes für Lehrerbildung wurden eingeplant:	27.438.800 EUR
Für Abordnungen des Hessischen Kultusministeriums wurden eingeplant:	964.600 EUR
Für empfangene zwischenbehördlichen Leistungen wurden eingeplant:	
Hessische Bezügestelle (HBS)	11.194.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	3.597.300 EUR
Regierungspräsidien	1.283.200 EUR

Zu VKR 710-717, 719:

In den Aufwendungen sind enthalten:

Zuschüsse an Ersatzschulen nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz	272.054.700 EUR
--	-----------------

Zu VKR 750 - 759:

Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen.	12.510.900 EUR
--	----------------

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	10.086
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	10.086
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-14.781
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-14.781
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		65.400	88.200	215.959
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	65.400	88.200	215.959
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		65.400	88.200	211.264
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	65.400	88.200	-
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		65.400	88.200	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	4.532.707.700	4.041.671.600
+ Investitionen lt. Finanzplan	65.400	88.200
- Abschreibungen	600.500	554.100
- Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	-	-
+ Auflösung von Rückstellung für Altersteilzeit	50.086.900	85.833.000
+ Auflösung von Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	249.600	365.600
- Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	32.580.700	36.288.000
- Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	12.510.900	25.226.800
+ Auflösung von Rückstellung für Erträge	-	14.000
+ Auflösung der Rückstellung für "Zusätzliche Unterrichtsverpflichtung"	10.468.800	15.883.300
- Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von sonstigen Rückstellungen	47.500	25.400
- Veränderung ressortinterne Verrechnung	-	1.412.400
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	4.547.933.800	4.080.399.800

Kapitel 04 59 Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

04 59

Schulen

1. Allen Schulen wird ein Schulbudget zur selbstständigen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Sofern Schulen selbstständig nach den Bestimmungen des §§ 127 d und e Hessisches Schulgesetz sind, dürfen auf Grundlage der Regelungen zum Schulbudget im Sachmittelbereich im Rahmen von Modellprojekten auch Gemeinsame Budgets mit dem Schulträger gebildet und von den Schulen selbstständig bewirtschaftet werden, deren Bestandteile gegenseitig deckungsfähig sind. Die Träger rechtlich selbstständiger öffentlicher beruflicher Schulen in Form von rechtsfähigen Anstalten des öffentlichen Rechts nach § 127 e Hessisches Schulgesetz erhalten eine Zuwendung im Umfang der Bestandteile des Schulbudgets. Budgetanteile, die nicht zum Schulbudget gehören, werden den rechtlich selbstständigen öffentlichen beruflichen Schulen zur Bewirtschaftung im Landeshaushalt separat zur Verfügung gestellt. Die Bestandteile des Schulbudgets sowie deren Zweckbindung werden durch das Kultusministerium festgelegt. Von den Schulen nicht verausgabte Mittel des Schulbudgets können - sofern das Gesamtbudget nicht überschritten wird - in Höhe von 100 v.H. je Schule einer kameralen Rücklage zugeführt werden, die maximal jeweils innerhalb von drei Jahren nach ihrer Bildung von den Schulen zusätzlich verwendet werden dürfen. Nach drei Jahren fließen die nicht verwendeten Rücklagen an den Landeshaushalt zurück.
2. Schulen können im Rahmen ihres zur Verfügung stehenden Budgets sog. Teach-First Fellows einsetzen.
3. Für die Durchführung von schulbezogenen Projekten und Maßnahmen im Bereich Ganztagsangebote und Europaschulen können im Rahmen der verfügbaren Budgets Zuwendungen für das Schuljahr 2015/2016 in Höhe von bis zu 33.535.900 € zu Lasten des Haushaltsjahres 2016 an die Schulträger und an die Fördervereine bewilligt werden.
4. Ausländische Lehrkräfte können außertariflich bezahlt werden.
5. Kamerale Rücklagen können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
6. Je Schule und Haushaltsjahr können aus Landes- oder Drittmitteln bewegliche Sachausstattungsgegenstände im Wert von bis zu 10.000 EUR vom Schulträger auf Grundlage einer Vereinbarung zwischen der Schule und dem Schulträger angeschafft werden. Ausnahmen sind mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen möglich.
7. Auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen Land und Schulträger können die Schulen Ausgaben bis zu einer Höhe von 5 v.H. ihres Lernmittelbudgets auch für die Beschaffung von Lehrmitteln verwenden, sofern die Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit Lernmitteln gesichert bleibt. Umgekehrt können Schulen entsprechend den ihnen vom Schulträger eingeräumten Möglichkeiten einen Teil des ihnen zugewiesenen Budgets auch für die Beschaffung von Lernmitteln verwenden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	129	Gebühren, sonstige Entgelte.	102 000	81 100	78 522
112	129	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	—
119	129	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	1 630 300	1 630 300	1 373 555
124	129	Mieten und Pachten.	464 100	464 100	562 441

Das Kultusministerium ist gemäß § 63 Abs. 5 LHO ermächtigt, der Stadt Geisenheim/Johannisberg das Gebäude in 65366 Geisenheim, Hansenbergallee 17, für die Nutzung durch die Freiwillige Feuerwehr zu einem Anerkennungsbetrag von 1 EUR monatlich zu überlassen (Wert der Verbilligung pro Jahr: 8.500 EUR).

Kapitel 04 59 Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
125	129 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	497 200	497 200	1 205 234
129	129 Sonstige Einnahmen.	—	—	305 500
132	129 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)				
231	129 Sonstige Zuweisungen vom Bund.	1 234 300	1 234 300	2 285 723
232	129 Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	12 287
233	129 Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	—	—
235	129 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	23 600	23 600	181 915
236	129 Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	614 800	614 800	1 094 708
237	129 Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	—
272	253 Sonstige Zuschüsse von der EU.	2 068 100	2 068 100	151 828
281	129 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	195 100	195 100	763 037
282	129 Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	399 761
287	129 Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	—
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)				
331	129 Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	—
342	129 Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland.	—	—	—
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 108 500	1 195 000	946 541
382	890 Durchlaufende Posten.	—	—	—
389	890 Sonstige Verrechnungen.	40 587 300	40 392 000	35 015 243
	Gesamteinnahmen Kapitel 04 59.	48 525 300	48 395 600	44 376 296

Kapitel 04 59 Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	129 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	2 543 213 100	2 470 292 200	2 505 350 389
427	129 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige. 1. Aus dem Titel können auch Personalausgaben für Zivildienstleistende und Freiwilligendienstleistende an Förderschulen geleistet werden. Die Zahl der Zivildienstleistenden an Förderschulen beträgt 265. 2. Des Weiteren können auch die Personalkosten für Kräfte, die an privaten beschützenden Werkstätten Unterricht erteilen, finanziert werden.	209 347 600	209 347 600	180 521 744
428	129 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	183 502 100	164 026 000	168 931 447
429	129 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	1 551 100	1 551 100	—
443	129 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	106 900	106 900	237 996
453	129 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	179 900	79 900	168 771
459	129 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	28 490
461	880 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	129 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	596 600	708 400	1 489 865
514	129 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	763 800	795 300	871 301
517	129 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	—	—	295 929
518	129 Mieten und Pachten.	8 607 000	8 069 000	7 894 133
519	129 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	31 831
523	129 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	—	—	14 302
525	129 Aus- und Fortbildung.	34 342 100	34 620 100	35 183 317
526	129 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	8 000	201 800	87 102
527	129 Dienstreisen.	3 112 200	3 101 500	3 401 144
531	129 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	23 100	47 800	58 898
533	129 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	8 479
537	129 Beförderungskosten.	—	—	149 916
538	129 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	8 226 400	5 839 200	13 139 703

Kapitel 04 59 Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
541	129 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	11 100	—	7 684
542	129 Steuern und Abgaben.	—	—	4 143
543	129 Versicherungen.	203 400	200 100	168 522
n e u				
547	129 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	852 400	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	129 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	30 000	—	—
633	129 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	10 981 100	9 723 400	29 531 826
671	129 Erstattungen an Inland.	21 824 000	25 383 900	20 951 702
681	129 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an na- türliche Personen.	151 500	5 000	348 090
684	129 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Ein- richtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	275 082 400	245 655 600	251 961 613
685	129 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	1 474 500	328 500	1 584 716
686	129 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	1 934 500	2 431 000	2 179 684
	Baumaßnahmen			
711	129 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	129 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	200	23 000	96 044
883	129 Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	8 800	8 800	11 948
891	129 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen. . . .	—	—	—
893	129 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	8 093 652
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 166 146 600	820 865 900	820 763 444
982	890 Durchlaufende Posten.	—	—	—
989	890 Sonstige Verrechnungen.	124 178 700	124 033 100	117 644 401
	Weggefallene Titel			

Kapitel 04 59 Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
425	129 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
545	129 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	—
546	129 Vermischter Sachaufwand.	—	1 350 300	824 116
Gesamtausgaben Kapitel 04 59.		4 596 459 100	4 128 795 400	4 172 036 342
Abschluss Kapitel 04 59				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	2 693 600	2 672 700	3 525 251
2	Übertragungseinnahmen.	4 135 900	4 135 900	4 889 260
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	41 695 800	41 587 000	35 961 785
Gesamteinnahmen.		48 525 300	48 395 600	44 376 296
4	Personalausgaben.	2 937 900 700	2 845 403 700	2 855 238 837
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	56 746 100	54 933 500	63 630 385
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	311 478 000	283 527 400	306 557 631
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	9 000	31 800	107 992
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	1 290 325 300	944 899 000	946 501 497
Gesamtausgaben.		4 596 459 100	4 128 795 400	4 172 036 342
Zuschuss/Überschuss.		-4 547 933 800	-4 080 399 800	-4 127 660 045

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

W i r t s c h a f t s p l a n

Lehrerbildung - Landesschulamt

A. Vorbemerkungen

Das Landesschulamt - Bereich Lehrerbildung fördert die Vernetzung der drei Phasen der Lehrerbildung und trägt dazu bei, die Qualität von Schule und Unterricht in Hessen kontinuierlich zu verbessern. Als institutionelle Brücke übernimmt der Bereich Lehrerbildung im Landesschulamt Aufgaben in Studium, Vorbereitungsdienst und Fortbildung der Lehrkräfte. Die Leistungen der Lehrerbildung sind in 4 Produkte und 9 zwischenbehördliche Leistungen gegliedert. Die nähere Beschreibung erfolgt in den einzelnen Produkt- und Leistungsblättern.

Zwischenbehördliche Leistungen des Landesschulamtes - Lehrerbildung

Die zwischenbehördlichen Leistungen der Lehrerbildung beschreiben alle Leistungen, die für andere Buchungskreise des Ressorts oder andere Landesbehörden erstellt oder von ihnen genutzt werden. Hierzu zählen im Besonderen die Fortbildungen für den Schulbereich mit den Schwerpunkten im Bereich der Führungskräfteentwicklung und der Unterrichtsentwicklung sowie im Bereich der Medien.

Tagungsstätten

Die Tagungsstätten des Landesschulamtes befinden sich in Weilburg, Fuldata (Reinhardswaldschule) sowie in der Stuttgarter Straße in Frankfurt am Main.

Die Tagungsstätten haben standortbedingt unterschiedliche Kostenstrukturen. Im Produkthaushalt 2015 werden die Leistungen erstmalig nicht mehr nach Nutzergruppen unterschieden. Alle Nutzergruppen werden mit den gleichen Preisen belastet gemäß den veröffentlichten Preislisten der Tagungsstätten. Die dadurch nicht zu deckenden Kosten werden als Bereitstellungskosten in der gemeinsamen Zwischenbehördlichen Leistung gebündelt und im Leistungsplan ausgewiesen. Der Kostenüberhang wird durch eine entsprechende Produktgeltung ausgeglichen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und die Produktabgeltung sind – neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Sonstige Bemerkungen

Kamerale Rücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2013 folgende Bestände auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	490.350,05 EUR
Investive Rücklage	13.649,95 EUR

Die Verwaltungsrücklagen weisen zum 31.12.2013 keinen Bestand auf.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Erste Staatsprüfung Lehrämter	3.300	3.494,8	66,5	3.428,3	-
2		Ausbildung Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare)	4.800	225.627,2	1.959,3	223.667,9	-
3		Staatliche Prüfungen von Externen	290	497,2	105,7	391,5	-
4		Weiterbildung von Lehrkräften	400	3.446,8	53,5	3.393,3	-
Summe Produkte				233.066,0	2.185,0	230.881,0	-
Externe Leistungen							
6	weg	Tagungsstätten Extern	-	-	-	-	-
Summe Externe Leistungen				-	-	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	1.131	27.438,8	27.438,8	-	-
2		Fortbildungsteilprojekte im Rahmen von schul- übergreifenden Maßnahmen und Projekten	53.495	186,1	186,1	-	-
7		Fortbildung im Bereich der Führungskräfteent- wicklung	1.821	2.886,0	2.886,0	-	-
9		Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung	53.495	3.730,8	3.730,8	-	-
11		Interessenvertretung Ressort	-	119,3	119,3	-	-
12		Sonstige Service- und Unterstützungsleistungen	11.522	589,6	589,6	-	-
13		Fortbildung im Zentralen Servicebereich Medien	53.980	2.843,0	2.843,0	-	-
15	neu	Bereitstellungskosten der Tagungsstätten	33.931	3.975,8	792,5	3.183,3	-
16		Akkreditierung von Fortbildungsveranstaltungen	7.000	224,4	224,4	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				41.993,8	38.810,5	3.183,3	-
Gesamtsumme				275.059,8	40.995,5	234.064,3	-

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
3.300	3.152,0	62,2	3.089,8	-	2.987	3.119,3	57,3	2.932,7	-129,3
4.800	172.468,3	2.023,1	170.445,2	-	4.538	171.570,8	2.360,7	167.948,5	-1.261,6
290	445,4	99,8	345,6	-	395	523,4	178,0	328,5	-16,9
450	2.794,3	181,3	2.613,0	-	403	2.763,2	76,7	2.595,5	-91,0
	178.860,0	2.366,4	176.493,6	-		177.976,7	2.672,7	173.805,2	-1.498,8
15.510	1.075,6	347,5	-	-728,1	14.469	1.141,9	382,8	-	-759,1
	1.075,6	347,5	-	-728,1		1.141,9	382,8	-	-759,1
1.258	31.050,4	31.050,4	-	-	1.126	26.374,4	26.372,5	-	-1,9
56.471	211,2	211,2	-	-	54.454	200,7	196,9	-	-3,8
1.870	4.079,7	4.079,7	-	-	1.855	3.107,6	3.953,8	-	846,2
56.471	4.877,9	4.877,9	-	-	54.454	4.227,7	5.053,3	-	825,6
-	162,5	162,5	-	-	-	175,8	188,4	-	12,6
16.597	702,9	702,9	-	-	27.647	1.149,8	1.500,3	-	350,5
56.950	2.996,5	2.996,5	-	-	54.369	2.670,2	2.829,0	-	158,8
14.200	1.276,8	409,2	-	-867,6	13.590	1.510,8	639,7	-	-871,1
7.000	250,5	250,5	-	-	6.636	232,3	230,2	-	-2,1
	45.608,4	44.740,8	-	-867,6		39.649,3	40.964,1	-	1.314,8
	225.544,0	47.454,7	176.493,6	-1.595,7		218.767,9	44.019,6	173.805,2	-943,1

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Erste Staatsprüfung für ein Lehramt

IPR-Nr.: 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

- Lehrerbildung - Landesschulamt (LSA)
- 5 Prüfungsstellen für die hessischen Universitäten

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- SchVwOrgRG
 - AfLVO
 - Verordnung über die Ersten Staatsprüfungen
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Landesschulamt, Abt. Lehrerbildung ist mit der Durchführung der Ersten Staatsprüfungen beauftragt, die am Ende der universitären Lehrerausbildung stehen. Dazu sind an den fünf hessischen Hochschulstandorten Gießen, Kassel, Marburg, Darmstadt und Frankfurt Prüfungsstellen eingerichtet. Sie bieten den Studierenden eine kompetente und zielführende Beratung im Hinblick auf Anerkennung bereits erworbener als auch noch zu erwerbender Studienleistungen mit Blick auf das angestrebte Lehramt an.

Damit wird ein zügiger Abschluss des Studiums sowie der Ersten Staatsprüfungen möglich.

Mit der Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung werden die von den Studierenden eingereichten Unterlagen auf alle rechtlichen Erfordernisse (Studiennachweise, formale Voraussetzungen usw.) überprüft. Nach erfolgter Zulassung zur Ersten Staatsprüfung übernehmen die Prüfungsstellen des LSA die Planung, Organisation und Durchführung der Ersten Staatsprüfungen.

Außerdem werden in den Prüfungsstellen universitäre Abschlussprüfungen und Lehrerprüfungen aus dem In- und Ausland im Hinblick auf ihre Gleichwertigkeit mit einer hessischen Ersten Staatsprüfung oder auch im Hinblick auf eine Befähigung für ein Lehramt geprüft und bewertet. Die Gleichstellungsbescheide sind die Voraussetzung für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst oder die Einstellung in den hessischen Schuldienst.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Ersten Staatsprüfungen, Zusatz- und Erweiterungsprüfungen
- Koordinierung des Ablaufs der Ersten Staatsprüfungen mit den Universitäten
- Studierenden- und Interessentenberatung
- Anerkennung und Anrechnung von Studienleistungen anderer Studiengänge innerhalb und außerhalb Hessens

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Alle Lehramtsstudierenden an den fünf hessischen Universitäten sowie Bewerberinnen und Bewerber außerhessischer Universitäten, deren universitäre Leistungen anerkannt werden können.

Alle Lehrkräfte, die sich auf eine Erweiterungs- oder Zusatzprüfung vorbereiten bzw. diese ablegen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anmeldungen zur Ersten Staatsprüfung	Personen	3.300	3.300	2.987	3.103	2.879
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Examensquote</u>						
Verhältnis der Anmeldungen zu den bestandenen Ersten Staatsprüfungen	Prozent	90	90	79	89	87
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.038,88	936,30	1.044,28	890,89	1.141,11
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	Prozent	11,0	-10,3	17,2	-21,9	41,8

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.942.700	2.549.800	2.568.141
Sachkosten	552.100	602.200	551.115
Gesamtkosten	3.494.800	3.152.000	3.119.256
Erlöse	66.500	62.200	57.260
Betriebsergebnis	-3.428.300	-3.089.800	-3.061.996
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	3.428.300	3.089.800	2.932.692
Ergebnis	-	-	-129.304

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare)

IPR-Nr.: 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

- 15 Studienseminare für Grundschulen, Haupt- und Realschulen, Förderschulen
- 10 Studienseminare für Gymnasien
- 5 Studienseminare für berufliche Schulen
- Lehrerbildung - Landesschulamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- SchVwOrgRG
 - HLbG
 - HSchG
 - HLbG-UVO
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) für das Lehramt an Grundschulen, an Hauptschulen und Realschulen, an Förderschulen, an Gymnasien, an beruflichen Schulen sowie für die Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern.

Der Vorbereitungsdienst erfolgt in einer modularen Ausbildungsstruktur. Das Amt übt in diesem Kontext die Dienst- und Fachaufsicht über insgesamt 30 Studienseminare aus, steuert die Personalverwaltung für die LiV sowie für die Ausbilderinnen und Ausbilder und organisiert die Zweiten Staatsprüfungen sowie die Prüfungen zum Erwerb der Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Zweiten Staatsprüfungen bzw. von Prüfungen zum Erwerb der Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern
- Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen, Unterrichtsbesuchen und Prüfungen
- Allgemeine Ausbildungs- und Prüfungsberatung
- Qualifizierung der Ausbilderinnen und Ausbilder

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst	Personen	4.800	4.800	4.538	4.648	4.473
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Abschlussquote</u>						
Verhältnis der bestandenen zu den durchgeführten Zweiten Staatsprüfungen	Prozent	94,0	91,0	96,9	92,5	88,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	46.597,48	35.509,42	37.009,37	39.278,44	48.961,27
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	Prozent	31,2	-4,1	-5,8	-19,8	23,3

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	210.519.800	156.782.700	157.994.364
Sachkosten	15.107.400	15.685.600	13.576.444
Gesamtkosten	225.627.200	172.468.300	171.570.808
Erlöse	1.959.300	2.023.100	2.360.654
Betriebsergebnis	-223.667.900	-170.445.200	-169.210.154
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	223.667.900	170.445.200	167.948.531
Ergebnis	-	-	-1.261.623

Kostensteigerung von 2014 nach 2015:

Die deutliche Kostensteigerung liegt hauptsächlich in der Erhöhung der Vorsorgeprämie um insgesamt ca. 52,5 Mio. € begründet. Dies wirkt sich zum größten Teil auf dieses Produkt aus.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Staatliche Prüfungen von Externen**

IPR-Nr.: 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

- Lehrerbildung - Landesschulamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- SchVwOrgRG
- AfLVO
- HLbG
- HSchG
- Verordnungen über die Staatlichen Prüfungen für Übersetzer, Dolmetscher, Gebärdensprachdolmetscher und Gebärdensprachdozenten
- Erlass des Hessischen Justizministeriums zur Beeidigung und Ermächtigung von Übersetzerinnen und Dolmetscherinnen bei hessischen Landgerichten in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Staatlichen Prüfungen von Externen umfassen die Staatlichen Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer, Dolmetscherinnen und Dolmetscher, Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher und für Gebärdensprachdozentinnen und Gebärdensprachdozenten sowie die Staatlichen Prüfungen für Lehrerinnen und Lehrer der Bürowirtschaft, Informationsverarbeitung und Textverarbeitung.

Die Staatlichen Prüfungen beinhalten die Meldung und Zulassung der Kandidatinnen und Kandidaten, die sich extern vorbereitet haben, sowie die Organisation, Durchführung inkl. der Abwicklung der verschiedenen Prüfungsteile und das Ausstellen der jeweiligen Zeugnisse und Bescheinigungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bewerber- und Interessentenberatung
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer und Dolmetscherinnen und Dolmetscher
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Gebärdensprachdozentinnen und Gebärdensprachdozenten
- Überprüfungsverfahren für seltene Sprachen und Dialekte
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Lehrerinnen und Lehrer der Bürowirtschaft, Informationsverarbeitung und Textverarbeitung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

5. Empfänger

Die Prüfungsteilnehmenden sind externe Kunden, die jeweils eine Prüfungsgebühr entrichten.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der angemeldeten Prüfungsteilnehmer	Personen	290	290	395	401	340
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Abschlussquote</u>						
Verhältnis der bestandenen zu den durchgeführten Prüfungen	Prozent	50	50	48	47,8	45
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.350,00	1.191,72	831,67	710,17	991,49
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kostendeckungsgrad der Prüfungsgebühren (Erlöse zu Gesamtkosten)	Prozent	21,2	22,4	34,0	34,9	24,0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	325.700	262.900	361.037
Sachkosten	171.500	182.500	162.362
Gesamtkosten	497.200	445.400	523.399
Erlöse	105.700	99.800	177.965
Betriebsergebnis	-391.500	-345.600	-345.434
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	391.500	345.600	328.509
Ergebnis	-	-	-16.925

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Weiterbildung von Lehrkräften**

IPR-Nr.: 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

- Lehrerbildung - Landesschulamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- SchVwOrgRG
 - AfLVO
 - HLBG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Leistung umfasst die Weiterbildung von Lehrkräften in unterschiedlichen Fächern zur Erweiterung eines bestehenden Lehramtes und Weiterbildungsangebote zum Erwerb von zusätzlichen Lehramtern oder dem Erwerb weiterer Zusatzqualifikationen. Weiterbildung bereitet auf staatliche Abschlussprüfungen vor und führt diese durch.

Die Weiterbildung ist in besonderem Maße steuerungsrelevant, da sich die Angebote in der Regel auf die Qualifizierung in Mangelbereichen beziehen.

Darüber hinaus werden Kurse in Deutscher Gebärdensprache sowie die sonderpädagogische Zusatzausbildung für Erzieherinnen und Erzieher und Ethik für die Grundschule durchgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Beratung von interessierten Lehrkräften, Schulleitungen und Schulämtern
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Weiterbildungskursen verschiedener Fachrichtungen
- Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Alle teilnehmenden Lehrkräfte in Weiterbildungsmaßnahmen, interessierte Lehrkräfte, Schulen, Schulämter

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl weitergebildete Lehrkräfte	Personen	400	450	403	317	502
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Erfolgsquote</u>						
Verhältnis der bestandenen zu den durchgeführten Prüfungen	Prozent	100	100	97,3	97,3	98,2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	8.483,25	5.806,67	6.856,46	8.290,55	5.474,73
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	Prozent	46,1	0,7	21,0	34,0	15,9

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	676.600	384.200	643.153
Sachkosten	2.770.200	2.410.100	2.119.999
Gesamtkosten	3.446.800	2.794.300	2.763.152
Erlöse	53.500	181.300	76.723
Betriebsergebnis	-3.393.300	-2.613.000	-2.686.429
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	3.393.300	2.613.000	2.595.462
Ergebnis	-	-	-90.967

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 6 (weggefallen):

Serviceleistungen der Tagungsstätten Extern

1. Erbringer

- Fuldata, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte
- Frankfurt a. M., Stuttgarter Straße

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Bereitstellung des Tagungsstättenservice für externe Gäste. Die Einrichtung in Frankfurt vermietet ausschließlich Tagungsräume.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Bereitstellung von Tagungsräumen sowie Verpflegung und Übernachtung für externe Gäste. Hierzu zählen die Bearbeitung der Anfrage sowie die üblichen Tätigkeiten des Facility Managements (u.a. Bestuhlung und mediale Ausstattung der Räume), Erstellung des Speiseplans, der Einkauf der Lebensmittel und Getränke, das Zubereiten und die Ausgabe der Mahlzeiten, die Reinigung der Zimmer und Nasszellen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle externe Kunden außerhalb der Landesverwaltung, die die Leistungen der Tagungsstätten in Anspruch nehmen

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Teilnehmertage	Stück		15.510	14.469	15.510	17.635
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Teilnehmertag	EUR		69,35	78,92	67,98	77,16

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR	
Personalkosten		–	440.500	431.282
Sachkosten		–	635.100	710.643
Gesamtkosten		–	1.075.600	1.141.925
Erlöse		–	347.500	382.805
Betriebsergebnis		–	-728.100	-759.120
Neutrale Aufwendungen		–	–	–
Neutrale Erträge		–	–	–
Produktabgeltung		–	–	–
Ergebnis		–	-728.100	-759.120

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 01:
Abordnungen an andere Buchungskreise**

1. Erbringer

Alle Studienseminare

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

Hier sind sämtliche Stellenanteile der an Schulen abgeordnete Ausbilderinnen und Ausbilder sowie der Referendarinnen und Referendare (Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst – LiV) zusammengefasst und in Vollzeitäquivalenten abgebildet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Alle Schulen, an denen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bzw. Ausbilderinnen und Ausbilder zur Unterrichtsversorgung eingesetzt werden.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)		1.131	1.258	1.126	1.227	1.020
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Vollzeitäquivalent	EUR	24.260,65	24.682,35	23.423,08	27.080,58	19.959,51

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	27.438.800	31.050.400	26.374.387
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	27.438.800	31.050.400	26.374.387
Erlöse	27.438.800	31.050.400	26.372.499
Betriebsergebnis	-	-	-1.888
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-1.888

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 02:

Fortbildungsteilprojekte im Rahmen von schulübergreifenden Maßnahmen und Projekten

1. Erbringer

Lehrerbildung - Landesschulamt (Zentrale Servicedienste)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- SchVwOrgRG
 - AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Projekte

- Schule und Gesundheit
- Vernetzungsstelle Schulverpflegung

werden hier als zwischenbehördliche Leistung abgebildet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Serviceunterstützung zur Qualifizierung von Beraterinnen und Beratern sowie Multiplikatoren im Bereich Schule & Gesundheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind die Lehrkräfte im Buchungskreis Schulen (Buchungskreis 2300 - Schulen) ohne den Bereich der Erwachsenenbildung

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Lehrkräfte	Personen	53.495	56.471	54.454	54.171	52.442
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Lehrkraft	EUR	3,48	3,74	3,69	3,13	4,65

Die Abweichung der Kennzahl "Anzahl Lehrkräfte" beruht auf einer Änderung der Erhebungsgrundlage ab dem Haushaltsjahr 2015.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	140.300	161.300	103.812
Sachkosten	45.800	49.900	96.870
Gesamtkosten	186.100	211.200	200.682
Erlöse	186.100	211.200	196.882
Betriebsergebnis	-	-	-3.800
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-3.800

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:
Fortbildung im Bereich der Führungskräfteentwicklung**

1. Erbringer

Lehrerbildung - Landesschulamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- SchVwOrgRG
- AfLVO
- HLbG
- HSchG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst die Gewinnung und Qualifizierung des Führungskräftenachwuchses für Funktionen der Schulleitung sowie die Qualifizierung und Beratung der schulischen Führungskräfte und Schulleitungsteams im Hinblick auf ihre neuen Gestaltungsaufgaben in den Bereichen Personal, Budget, Organisation und Unterrichtsentwicklung.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Leistung ist die Qualifizierung von Lehrkräften mit besonderen Aufgaben, vor allem von Fortbildner/innen (Multiplikatoren) und Schulprojektleiter/innen, Projektleitungen und Fachkonferenzleitungen im Zusammenhang mit der Implementierung der nationalen Bildungsstandards sowie der Entwicklung von kompetenzorientiertem Unterricht.

Darüber hinaus werden auf Anfrage der Staatlichen Schulämter Inhouse-Fortbildungen für die Führungskräfte der Staatlichen Schulämter durchgeführt, v.a. im Hinblick auf ihre veränderten Rollenanforderungen und Aufgaben im Verhältnis zu Schulen mit erhöhter Eigenverantwortung und zur Verbesserung der Auswahlverfahren von schulischen Funktionsstellen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Gewinnung von Führungsnachwuchskräften
- Qualifizierung von Führungskräften in und vor Amt in Bezug auf neue Gestaltungsaufgaben und Verantwortungsbereiche
- Qualifizierung von Lehrkräften mit Steuerungsaufgaben in der Schule ohne Funktionsstelle (z.B. Fachkonferenzleitungen, Projektleitungen, Steuergruppen)

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Schulen des Buchungskreises Schulen (mit Schulen für Erwachsene, ohne Privatschulen)

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Schulen	Stück	1.821	1.870	1.855	1.856	1.856
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Schule	EUR	1.584,84	2.181,66	1.675,27	1.149,12	1.916,44

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	723.100	1.359.600	839.257
Sachkosten	2.162.900	2.720.100	2.268.360
Gesamtkosten	2.886.000	4.079.700	3.107.617
Erlöse	2.886.000	4.079.700	3.953.821
Betriebsergebnis	-	-	846.204
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	846.204

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 09:

Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung

1. Erbringer

Lehrerbildung - Landesschulamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- SchVwOrgRG
- AfLVO
- HLbG
- HSchG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Mittelpunkt der Leistung stehen im modifizierten Umfang Fortbildungsangebote zur Sicherung der Nachhaltigkeit des kompetenzorientierten Unterrichtens“. Das Ziel der Anschlussmaßnahme besteht darin, die Qualitätsentwicklung und Unterrichtsentwicklung an den hessischen Schulen zu sichern. Auf der Grundlage landeseinheitlicher Standards werden regionale Fortbildungsangebote durchgeführt und evaluiert. Diese Angebote berücksichtigen die spezifischen Bedarfe der Schulen und sollen die Nachhaltigkeit der begonnenen Unterrichtsentwicklungsprozesse sichern.

Die Fortbildungen für den Gesamtbereich umfassen insgesamt die folgenden fachlich ausgestalteten Inhalte unter Berücksichtigung unterrichtspraktischer best-practice-Beispiele: Kompetenzfördernder Fachunterricht, Diagnose und Förderung, Erweiterung bestehender Aufgabenformate, Erweiterung des methodischen Handlungsrepertoires, Umgang mit Heterogenität, Individuelle Förderung, Anleitung zum Selbstregulierten Lernen, Berufs- und Studienorientierung, Qualifizierung in den Berufsfeldern.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Qualifizierung von Fortbildnern in den Domänen

- Deutsch (inklusive Lese- und Sprachförderung)
- Neue Sprachen (Englisch und Französisch)
- Mathematik und Naturwissenschaften der Sekundarstufen I und II
- Berufliche Bildung (Berufsfelder, Lernfeldinitiative)
- Gesellschaftswissenschaften (POWI und Gesellschaftslehre)
- Grundschule (Methoden- und Bildungsstandards)
- Hauptschule (Individuelle pädagogische Förderung, Umgang mit Heterogenität)
- Förderschule (Inklusion, Pädagogische Diagnostik online)
- ökonomische Bildung

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind die Lehrkräfte im Buchungskreis Schulen (Buchungskreis 2300 - Schulen) ohne den Bereich der Erwachsenenbildung

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Lehrkräfte	Personen	53.495	56.471	54.454	54.171	52.442
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Lehrkraft	EUR	69,74	86,38	77,64	48,83	82,59

Die Abweichung der Kennzahl "Anzahl der Lehrkräfte" beruht auf einer Änderung der Erhebungsgrundlage ab dem Haushaltsjahr 2015.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	776.700	639.100	1.132.532
Sachkosten	2.954.100	4.238.800	3.095.163
Gesamtkosten	3.730.800	4.877.900	4.227.695
Erlöse	3.730.800	4.877.900	5.053.257
Betriebsergebnis	-	-	825.562
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	825.562

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 11:
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Lehrerbildung - Landesschulamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HPVG

- HGLG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Diese ZBL bildet die Unterstützungsleistung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Lehrerbildung für die Mitarbeit in den Vertretungsgremien des Ressorts, z.B. Hauptpersonalrat, ab.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützung von Vertretungsgremien auf Ressortebene

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ressorts

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	115.200	157.600	149.484
Sachkosten	4.100	4.900	26.299
Gesamtkosten	119.300	162.500	175.783
Erlöse	119.300	162.500	188.432
Betriebsergebnis	-	-	12.649
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	12.649

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:

Sonstige Service- und Unterstützungsleistungen

1. Erbringer

Lehrerbildung - Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO

- HLbG

- HSchG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

In diesem Leistungsbündel sind alle Tätigkeiten subsumiert, die zur Unterstützung anderer Buchungskreise und anderer Ressorts erfolgen. Hier sind die Abordnungen der Beschäftigten der Lehrerbildung - Landesschulamt an andere Buchungskreise dargestellt. Die entstandenen Personalkosten werden aufnehmenden Buchungskreisen in Rechnung gestellt. Es handelt sich hierbei um Abordnungen z.B. zur Mitarbeit bei der Erstellung von Vorschlägen für das Landesabitur, Überarbeitung neuer Unterrichtsmaterialien und der Mitarbeit in Fortbildungsprojekten des Buchungskreises Schulen.

Darüber hinaus berechnet das Landesschulamt Fahrtkosten für den Buchungskreis Schulen. Das ausbildende Personal der Lehrerbildung - Landesschulamt trägt in unterschiedlichem Ausmaß zur Unterrichtsversorgung bei. Die anfallenden Reisekosten sind vom Buchungskreis Schulen zu tragen, werden jedoch in Amtshilfe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lehrerbildung - Landesschulamt bearbeitet.

Hier finden sich zum anderen die Kosten für die Mitarbeit in Gremien wie z.B. Gesamtpersonalrat, die an den Staatlichen Schulämtern (SSÄ) angesiedelt sind. Ausbildendes Personal der Studienseminare arbeitet in ihrer Funktion als Lehrkraft in diesen Gremien mit.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Unterstützungsleistung für SSÄ - Landesschulamt

- Unterstützungsleistung für IQ - Landesschulamt

- Unterstützungsleistung für Schulen

- Unterstützungsleistung für das HKM

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Stunden	11.522	16.597	27.647	28.561	32.789
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Beratungseinheit	EUR	51,17	42,35	41,59	37,57	37,77

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	558.700	620.100	1.095.641
Sachkosten	30.900	82.800	54.169
Gesamtkosten	589.600	702.900	1.149.810
Erlöse	589.600	702.900	1.500.257
Betriebsergebnis	-	-	350.447
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	350.447

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13:

Fortbildung im Zentralen Servicebereich Medien

1. Erbringer

Lehrerbildung - Landesschulamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- SchVwOrgRG
- AfLVO
- HLbG
- HSchG

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hierbei handelt es sich um die zentralen Dienste der Lehrerbildung - Landesschulamt für die Beschaffung und Bereitstellung von Unterrichtsmedien.

Im Bereich der pädagogischen Online-Dienste bieten der Hessische Bildungs- und Schulserver zentrale Online-Angebote für Information, Kommunikation und Kooperation für das hessische, schulische Bildungssystem.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Auswahl, Beschaffung und Bereitstellung von Unterrichtsmedien, Fachaufsicht über Medienzentren, Fortbildung der "FachberaterInnen Medienbildung", Kooperation mit dem hessischen Rundfunk, der Landesanstalt für Privaten Rundfunk (LRP), Projektbüro Schule@Zukunft, Betreuung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Hessischen Bildungs- und Schulservers in inhaltlicher, technischer und organisatorischer Hinsicht, Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung sowie der Durchführung von E-Learning-Angeboten Beschaffung von Unterrichtsmedien, Betreuung des Bildungsservers, Fortbildungsangebote im Bereich e-learning, IT-Fachberaterinnen und -berater

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Lehrkräfte des Buchungskreises Schulen (BUKR 2300) inkl. der Schulen für Erwachsene

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Lehrkräfte	Personen	53.980	56.950	54.369	54.933	52.947
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Lehrkraft	EUR	52,67	52,62	49,11	52,26	47,83

Die Abweichung der Kennzahl "Anzahl der Lehrkräfte" beruht auf einer Änderung der Erhebungsgrundlage ab dem Haushaltsjahr 2015.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	412.400	506.900	453.028
Sachkosten	2.430.600	2.489.600	2.217.220
Gesamtkosten	2.843.000	2.996.500	2.670.248
Erlöse	2.843.000	2.996.500	2.829.054
Betriebsergebnis	-	-	158.806
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	158.806

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 15 (neu):
Bereitstellungskosten der Tagungsstätten (neue Bezeichnung)
(alte Bezeichnung: Tagungsstätten Land)**

1. Erbringer

- Fuldata1, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte
- Frankfurt a. M., Stuttgarter Straße

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- SchVwOrgRG
 - AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung des Tagungsstättenservices für Nutzer des Ressorts, anderer Landesbehörden und auch externer Nutzer

Die neue ZBL Nr. 15 fasst die weggefallene Externe Leistung Nr. 6 (Tagungsstätten Extern) und die bisherige ZBL Nr. 15 (Tagungsstätten Land) zusammen und berücksichtigt zusätzlich auch die internen Nutzer.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Tagungsräumen sowie Verpflegung und Übernachtung für buchungskreisinterne Nutzer, Landesbehörden und in geringem Maße auch für externe Nutzer.. Hierzu zählen die Bearbeitung der Anfrage sowie die üblichen Tätigkeiten des Facility Managements (u.a. Bestuhlung und mediale Ausstattung der Räume), Erstellung des Speiseplans, der Einkauf der Lebensmittel und Getränke, das Zubereiten und die Ausgabe der Mahlzeiten, das Säubern der Zimmer und Nasszellen.

Die Einrichtung in Frankfurt ist der Vollständigkeit halber mit als Tagungsstätte aufgeführt, obwohl an diesem Standort ausschließlich Räume vermietet werden.

Im Produkthaushalt 2015 werden die Leistungen erstmalig nicht mehr nach Nutzergruppen unterschieden. Alle Nutzergruppen werden mit den gleichen Preisen belastet gemäß den veröffentlichten Preislisten der Tagungsstätten. Die dadurch nicht zu deckenden Kosten werden als Bereitstellungskosten in der gemeinsamen ZB-Leistung 15 gebündelt und im Leistungsplan ausgewiesen. Der Kostenüberhang wird durch eine entsprechende Produktgeltung ausgeglichen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle Buchungskreise

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Teilnehmertage	Stück	33.931	14.200	13.590	15.483	15.832
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Resourceneinsatz optimieren</u>						
Kosten je Teilnehmertag	EUR	117,08	89,92	111,17	83,91	102,48

Die Mengenkennzahl ist eine normierte Größe aus den verschiedenen Serviceangeboten wie Mahlzeiten (Frühstück, Mittag- und Abendessen), Raumanmietung und Übernachtungen.

Hier wird eine Relation geschaffen aus der Anzahl der Veranstaltungsteilnehmer, der angemieteten Räume, der eingenommenen verschiedenen Mahlzeiten und den erfolgten Übernachtungen unter Beachtung der verschiedenen Kostenstrukturen der Tagungsstätten.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.004.500	539.300	555.506
Sachkosten	1.971.300	737.500	955.313
Gesamtkosten	3.975.800	1.276.800	1.510.819
Erlöse	792.500	409.200	639.738
Betriebsergebnis	-3.183.300	-867.600	-871.081
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	3.183.300	-	-
Ergebnis	-	-867.600	-871.081

Die Kosten und die Kennzahl 2015 sind nicht mehr mit denen von 2014 vergleichbar, da ab 2015 alle Kosten in den Bereitstellungskosten erfasst werden und nur noch die Preise gemäß veröffentlichter Preisliste weiterverrechnet werden. Die bisherige Praxis, nicht gedeckte Kosten über weitere Umlagen insbesondere auf die Fortbildungsleistungen zu verrechnen, entfällt nun. Entsprechend handelt es sich bei der Kennzahl um die Summe der bisherigen drei Nutzergruppen (intern, extern, Land).

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 16:

Akkreditierung staatlicher Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen und deren Angeboten

1. Erbringer

Lehrerbildung - Landesschulamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HLbG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Akkreditierung für den Bereich der Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften in Hessen wird verstanden als ein Verfahren zur Sicherung von Grundstandards bei Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten staatlicher sowie nicht staatlicher Träger der Lehrerbildung.

Die Fort- und Weiterbildungsangebote dienen sowohl dem Erhalt als auch der Erweiterung der berufsbezogenen Kompetenzen sowie zur Vorbereitung auf neue Aufgaben in der Schule, in Ausbildung, Fortbildung und Beratung.

Akkreditiert werden sowohl Träger der Lehrerbildung als auch deren Angebote. Dabei sind nach § 4 HLbG die Universitäten, die Staatlichen Schulämter, die Lehrerbildung - Landesschulamt, sowie die hessischen Schulen und die Kirchen als Träger der Lehrerbildung per legem akkreditiert. Die Leistung umfasst die Akkreditierung aller Angebote.

Die akkreditierten Anbieter und Angebote werden Schulen und Lehrkräften in einem aktuellen Online-Katalog so zur Verfügung gestellt, dass sie die geeigneten Veranstaltungen zur Entwicklung von Schule und Unterricht sowie der Lehrerprofessionalität leicht recherchieren und auffinden können.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Prüfen und Entscheiden über Anträge auf Akkreditierung nach den erlassenen Richtlinien
- Erstellen und Verfassen von Akkreditierungsbescheiden
- Pflege und Optimierung einer Software (www.akkreditierung.hessen.de), damit das Verfahren ausschließlich online erfolgen kann
- Beratung von Anbietern, Schulen und Lehrkräften sowie HKM zum Verfahren und zur Qualität sowie zur Gestaltung von Fortbildungen
- Erstellen von Analysen (Fortbildungsbericht) und Konzepten zur Weiterentwicklung der Fortbildung für hessische Lehrkräfte

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Schulen des Buchungskreises Schulen (BUKR 2300)

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
bearbeitete Antragseingänge	Stück	7.000	7.000	6.636		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren						
Kosten je Antragseingang	EUR	32,06	35,79	35,01		

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	94.100	179.000	82.530
Sachkosten	130.300	71.500	149.787
Gesamtkosten	224.400	250.500	232.317
Erlöse	224.400	250.500	230.196
Betriebsergebnis	-	-	-2.121
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-2.121

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.527.700	1.503.000	1.478.563
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	243.467.500	188.828.500	186.380.078
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	149.300	144.200	241.262
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	9.253.900	12.190.600	12.333.622
	544	Produktabgeltung	234.064.300	176.493.700	173.805.194
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-16.449
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	30.063.000	33.615.200	29.981.684
7		Summe Erträge	275.058.200	223.946.700	217.823.876
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	1.971.900	2.305.200	1.487.667
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	502.900	521.800	504.209
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.469.000	1.783.400	983.458
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	246.728.700	195.633.400	192.773.503
	620-629	Entgelte	7.333.800	7.076.100	7.359.825
	630-639	Bezüge	113.819.200	115.461.000	112.765.253
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	125.575.700	73.096.300	72.648.425
10	660-669	Abschreibungen	259.800	402.200	409.817
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	259.800	402.200	409.817
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	1.577.400	1.442.400	1.466.774
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	24.487.200	25.386.100	22.199.280
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	2.562.900	2.684.100	2.289.209
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	20.968.200	21.636.700	18.997.809
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	956.100	1.065.300	912.262
14		Summe Aufwendungen	275.025.000	225.169.300	218.337.041
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	33.200	-1.222.600	-513.165

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.600	1.600	1.069
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.800	374.700	428.690
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-33.200	-373.100	-427.621
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-1.595.700	-940.786
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	1.702
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	1.702
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-1.595.700	-942.488

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2015 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	700 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	5.953.400 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	287.200 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	708.500 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	849.600 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2015 sind keine neutralen Aufwendungen / Erträge geplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	123.045.600 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-614.400 EUR
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	533.600 EUR
Rückstellungen für AG-Anteil SV	-4.900 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543, 580-589, 591:

Unter dieser Position werden u.a. die sonstigen Zuweisungen von Gemeinden zur Beschaffung von Medien - Schülercent ausgewiesen.

Zu VKR 500 - 509, 519:

Umsatzerlöse werden überwiegend durch die folgenden von der "Lehrerbildung - Landesschulamt" erstellten zwischenbehördlichen Leistungen erzielt:

- ZBLen Fortbildung von Lehrkräften	8.043.000 EUR
- ZBL Bereitstellungskosten Tagungsstätten	792.600 EUR

Eine Reduzierung der Umsatzerlöse gegenüber dem HH-jahr 2014 ist hauptsächlich bei den ZBLen Fortbildung im Bereich der Führungskräfteentwicklung und der Unterrichtsentwicklung auf Grund geringerer Fortbildungsangebote geplant.

Zu VKR 530 - 539, 545-549:

In den Erträgen sind enthalten:

- ZBL-Einnahmen aus den Unterrichtsleistungen für den Bukrs Schulen durch LiV und hauptamtliche Auszubildende	27.438.800 EUR
- ZBL-Einnahmen aus Abordnungen an andere Buchungskreise (außer an Bukrs Schulen)	673.800 EUR
- Erträge aus Vermietung und Verpachtung	1.040.200 EUR
- Erstattungen von Personalkosten für Personalüberlassungen außerhalb des Ressorts	726.600 EUR
- sonst. Nebenerlöse, Erträge aus Schadensersatzleistungen u.a.:	183.600 EUR

Die Reduzierung der Erträge gegenüber dem HH-jahr 2014 liegt hauptsächlich in den geringeren Unterrichtsleistungen der LiV und hauptamtlichen Auszubildenden für den Schulbereich durch den Wegfall von Auszubildendenstellen begründet.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt**

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 630 - 639:

Die Reduzierung bei den Beamtenbezügen liegt in dem Wegfall von Auszubildendenstellen begründet.

Zu VKR 640 - 649:

Die Erhöhung des Personalaufwandes ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Vorsorgeprämie um ca. 52,5 Mio. EUR zurückzuführen. Für 2015 wurden 123.045.600 EUR eingeplant (in 2014 betrug die Vorsorgeprämie 70.567.700 EUR).

Weiterhin enthalten sind 77.000 EUR für die gesetzliche Unfallversicherung (für 285 Tarifbeschäftigte / Kap. 08 07).

Zu VKR 670 - 679:

Die Aufwandsreduzierung liegt überwiegend an der Absenkung des Abordnungsumfangs aus dem Schulbereich für die Lehrkräftefortbildung.

Zu VKR 680 - 689:

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen:

2.000 EUR

Der Ansatz ist verbindlich.

Zu VKR 710 - 717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789:

Unter dieser Position werden die Aufwendungen aus dem Schülercent zur Beschaffung von Medien ausgewiesen.

Zudem erfolgt im Rahmen der Förderung außerschulischer Weiterbildung die Unterstützung der Landesanstalt für privaten Rundfunk.

Zu VKR 750 - 769:

Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen.

34.800 EUR

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	16.371
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	16.371
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	7.885
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	7.885
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	-	263.394
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	263.394
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		-	-	287.650
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	287.650
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		-	-	287.650

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung - Landesschulamt

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	234.064.300	176.493.600
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	259.800	402.200
- Zuführungen zur Rückstellung für Altersteilzeit	-	-
+ Auflösung von Rückstellung für Altersteilzeit	614.400	1.119.100
- Zuführung von Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	-	-
+ Auflösung von Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	4.900	6.000
- Zuführung zu Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	533.600	1.173.000
- Zuführung von Rückstellung für Aufzinsung	34.800	374.700
+ Auflösung von Rückstellung für Erträge	-	20.700
- Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	-	282.900
+ Zuschuss für Verluste aus ext. und zwischenbeh. Leistungen (Tagungsstätten)	-	1.595.700
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	233.855.400	177.002.300

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

04 71 Lehrerbildung - Landesschulamt

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	154	Gebühren, sonstige Entgelte.	307 500	257 400	133 968
119	154	Sonstige Verwaltungseinnahmen. 1. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben. 2. Lehrgangsberichte und sonstige Veröffentlichungen des Amtes werden an einen vom Hessischen Kultusministerium festgelegten Personenkreis unentgeltlich abgegeben. Darüber hinaus werden die Veröffentlichungen zum Selbstkostenpreis verkauft.	1 738 600	1 915 400	586 310
124	154	Mieten und Pachten.	1 040 200	1 040 200	1 034 178
125	154	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	733
129	154	Sonstige Einnahmen. Nebenamtlich tätigen Lehrkräften, die kein Honorar erhalten, sowie Zivildienstleistenden kann Unterkunft und Verpflegung unentgeltlich gewährt werden.	—	—	672 750
132	154	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
231	154	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
233	129	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	1 442 400	1 442 400	1 300 622
235	154	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	60 600	60 600	58 908
236	154	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
261	154	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	69 120
271	154	Erstattungen von der EU.	—	—	—
272	154	Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	—	117 989
281	154	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	597 726
282	154	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	50 926

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
286	154 Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).....	—	—	—
287	154 Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).....	—	—	—
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)				
342	154 Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland.	—	—	—
346	154 Zuschüsse für Investitionen von der EU.....	—	—	—
359	850 Sonstige Entnahmen.....	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	24 700	—	2 100
382	890 Durchlaufende Posten.....	—	—	—
389	890 Sonstige Verrechnungen.....	36 381 600	42 717 800	38 239 683
	Gesamteinnahmen Kapitel 04 71.....	40 995 600	47 433 800	42 865 013

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	154	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
422	129	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter. Der Ansatz kann auch für die Gewährung einer Stellenzulage nach Maßgabe des geltenden Besoldungsrechts für Ausbildungsaufträge im Rahmen der Referendarausbildung verwandt werden.	113 392 200	114 747 400	115 695 865
427	154	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	612 600	631 600	1 393 065
428	154	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	9 844 000	9 478 600	7 889 118
429	154	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	56 300	56 300	—
443	154	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	981
453	154	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	373 400	373 800	560 133
459	154	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	154	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	458 600	505 300	688 565
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	254 000		
		2017	—		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	254 000		
514	154	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	316 200	317 300	293 399
517	154	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	145 300	145 300	2 146 244
518	154	Mieten und Pachten.	7 240 000	7 159 000	5 076 388
519	154	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	13 000	13 000	7 025
523	154	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	—	—	—
525	154	Aus- und Fortbildung.	2 457 600	2 585 100	1 909 231
526	154	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	26 100	26 100	22 968
527	154	Dienstreisen.	360 900	411 900	405 419
529	154	Verfügungsmittel.	2 000	2 000	61

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
531	154 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	12 400	12 300	4 872
533	154 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	880
537	154 Beförderungskosten.	1 200	900	5 782
538	154 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	2 362 100	2 386 500	722 270
541	154 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	—
542	154 Steuern und Abgaben.	—	—	33 226
544	154 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	—
n e u				
547	154 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	204 400	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	129 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	1 442 400	1 442 400	1 341 707
671	154 Erstattungen an Inland.	—	—	154 121
681	154 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	3 900	3 900	2 866
685	154 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	200	200	—
686	154 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	135 000	—	124 957
	Baumaßnahmen			
711	154 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	154 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	—	—	32 086
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	126 000		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	126 000		
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	123 122 600	70 644 500	70 641 300
982	890 Durchlaufende Posten.	—	—	—
989	890 Sonstige Verrechnungen.	12 268 600	13 228 100	10 902 916
Weggefallene Titel				
425	154 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	154 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
545	154 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	—
546	154 Vermischter Sachaufwand.	—	264 600	108 951
	Gesamtausgaben Kapitel 04 71.	274 851 000	224 436 100	220 164 395
Abschluss Kapitel 04 71				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	3 086 300	3 213 000	2 427 939
2	Übertragungseinnahmen.	1 503 000	1 503 000	2 195 291
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	36 406 300	42 717 800	38 241 783
	Gesamteinnahmen.	40 995 600	47 433 800	42 865 013
4	Personalausgaben.	124 278 500	125 287 700	125 539 161
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	13 599 800	13 829 300	11 425 280
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	1 581 500	1 446 500	1 623 652
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	32 086
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	135 391 200	83 872 600	81 544 216
	Gesamtausgaben.	274 851 000	224 436 100	220 164 395
	Zuschuss/Überschuss.	-233 855 400	-177 002 300	-177 299 382

Abschluss für den Einzelplan 04
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
04 01	Ministerium	—	—	5.000	1.248.200	1.253.200
04 02	Fördermittel	—	—	2.000	1.255.000	1.257.000
04 03	Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt	—	32.700	—	15.261.200	15.293.900
04 52	Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt	—	2.357.300	—	76.436.000	78.793.300
04 59	Schulen	—	2.693.600	4.135.900	41.695.800	48.525.300
04 71	Lehrerbildung - Landesschulamt	—	3.086.300	1.503.000	36.406.300	40.995.600
	Insgesamt:	—	8.169.900	5.645.900	172.302.500	186.118.300

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17.779.200	16.951.900 —	23.700	—	87.000	28.501.400	63.343.200	-62.090.000
—	— —	69.868.300	—	—	—	69.868.300	-68.611.300
5.296.700	2.552.400 —	—	—	50.500	7.218.300	15.117.900	+176.000
38.280.600	11.250.600 —	—	—	97.700	29.209.700	78.838.600	-45.300
2.937.900.700	56.746.100 —	311.478.000	—	9.000	1.290.325.300	4.596.459.100	-4.547.933.800
124.278.500	13.599.800 —	1.581.500	—	—	135.391.200	274.851.000	-233.855.400
3.123.535.700	101.100.800 —	382.951.500	—	244.200	1.490.645.900	5.098.478.100	-4.912.359.800

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2015

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 04 52	Staatliche Schulaufsicht - Landes- schulamt	600.000	600.000	—	—	—
511 00	Geschäftsbedarf und Kommunika- tion sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	400.000	400.000	—	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 04 71	Lehrerbildung - Landesschulamt	380.000	380.000	—	—	—
511 00	Geschäftsbedarf und Kommunika- tion sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	254.000	254.000	—	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	126.000	126.000	—	—	—
	Insgesamt	980.000	980.000	—	—	—

**STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN**

Kapitel 04 01 Ministerium

STELLENPLAN

422 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 EUR.
B 6	(001)	5		Ministerialdirigent/in davon: 1 (0) kw zum 31.03.2015
B 3	(001)	8	(6)	Leitender/de Ministerialrat/rätin davon: 1 (0) ku nach A 16 (001)
B 2	(009)	6		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(001)	15	(12)	Ministerialrat/rätin Eine Stelle kann mit einer/m außertariflich Beschäftigten besetzt werden, deren/ dessen Vergütung vergleichbar der Bes.Gr. A 16 ist.
A 16	(002)	24		Ministerialrat/rätin (schulfachliche Beamte)
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	26	(23)	Regierungsdirektor/in
A 15	(002)	7		Regierungsdirektor/in (schulfachliche Beamte)
A 14	(001)	24	(20)	Regierungsoberrat/rätin davon können 2 Stellen auch mit Richtern/ Richterinnen oder Staatsanwälten/ - anwältinnen mit der Bes. Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(040)	2		Oberstudienrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	10,5	(8,5)	Regierungsrat/rätin davon: 2 Umsetzung nach Einzelplan 03 01 - 422 33 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 0 (3,0) kw zum 31.12.2014
A 13 g.D.	(001)	27		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	20		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	9,5		Amtmann/Amtfrau davon: 0 (2,0) kw zum 31.12.2014
A 10	(001)	4	(1)	Oberinspektor/in davon: 1 ku nach Kapitel 04 59 - 422 00 (Schwerbehinderte)
		190	(173)	

Kapitel 04 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015					
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12												
B 6	(001)	5,0																				5,0	
B 3	(001)	6,0												2,0									8,0
A 16	(001)	12,0													2,0	5,0							15,0
A 15	(001)	23,0														3,0							26,0
A 14	(001)	20,0														4,0							24,0
A 13 h.D.	(001)	8,5								3,0				2,0		3,0							10,5
A 12	(001)	20,0													2,0	2,0							20,0
A 11	(001)	9,5									2,0					2,0							9,5
A 10	(001)	1,0	1,0													2,0							4,0
Versch.		68,0																					68,0
Zusammen		173,0	1,0							5,0				4,0	4,0	21,0							190,0

Zu Spalte 4:

Zugang:

1,0 A 10 (001) von Kap. 04 52 - 422 00

Zu Spalte 9:

Zugang:

2,0 B 3 (001) von A 16 (001)

2,0 A 13 h.D. (001) von A 12 (001)

Abgang:

2,0 A 16 (001) nach B 3 (001)

2,0 A 12 (001) nach A 13 h.D. (001)

Zu Spalte 10

Zugang:

1,0 A 16 (001) von Kap. 04 03 - 422 00 A 16 (069)

3,0 A 16 (001) von Kap. 04 52 - 422 00 A 16 (042)

1,0 A 16 (001) von Kap. 04 71 - 422 00

1,0 A 15 (001) von Kap. 04 03 - 422 00 A 15 (076)

1,0 A 15 (001) von Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (041)

1,0 A 15 (001) von Kap. 04 71 - 422 00

1,0 A 14 (001) von Kap. 04 03 - 422 00 A 14 (068)

2,0 A 14 (001) von Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (041)

1,0 A 14 (001) von Kap. 04 03 - 428 00 h.D. (001)

1,0 A 13 h.D. (001) von Kap. 04 03 - 422 00 A 13 h.D. (040)

2,0 A 13 h.D. (001) von Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (041)

2,0 A 12 (001) von Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (041)

1,0 A 11 (001) von Kap. 04 52 - 422 00

1,0 A 11 (001) von Kap. 04 71 - 422 00

2,0 A 10 (001) von Kap. 04 52 - 422 00

Kapitel 04 01 Ministerium

STELLENÜBERSICHT

428 00

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	6	(5)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	38	(33)	Gehobener Dienst davon: 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 13 (057) Schwerbehinderte
Gehobener Dienst	(000)	-		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	48	(47)	Mittlerer Dienst davon: 1 (0) ku nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D. (001) Schwerbehinderte 1 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 m.D. Schwerbehinderte 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040) Schwerbehinderte
Mittlerer Dienst	(000)	-		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	-	(4)	Einfacher Dienst davon: 0 (2,0) e.D. kw zum 31.12.2014
Auszubildende	(001)	4	(5)	Auszubildende davon: 0 (1) ku nach Kap. 04 71 - 422 00 Bes. Gr. A 12 (401)
		96	(94)	

Kapitel 04 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	+	-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	5,0							1,0			6,0							
G. Dienst	(001)	33,0						3,0	2,0			38,0							
M. Dienst	(001)	47,0						3,0	2,0	2,0		48,0							
E. Dienst	(001)	4,0				2,0					2,0	0,0							
Azubi	(001)	5,0				1,0						4,0							
Versch.		0,0										0,0							
Zusammen		94,0				3,0		3,0	3,0	5,0	2,0	2,0	96,0						

Zu Spalte 9:

Zugang:

3,0 g.D (001) von m.D (001)

Abgang:

3,0 m.D. (001) nach g.D. (001)

Zu Spalte 10:

Zugang:

1,0 h.D. (001) von 04 71 - 428 00

1,0 g.D. (001) von Kap. 04 03 - 428 00

1,0 g.D. (001) von Kap. 04 71 - 428 00

1,0 m.D. (001) von Kap. 04 03 - 428 00 mit ku-Vermerk nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D. (001) Schwerbehinderte

1,0 m.D. (001) von 04 52 - 428 00

Zu Spalte 11:

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(972)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(972)	2,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		3,5	(2,5)	

Kapitel 04 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
2	3	4	5	6		7		8		9		10		11		12			
	G. Dienst (972)	0,0		1,0													1,0		
	Versch.	2,5															2,5		
	Zusammen	2,5		1,0													3,5		

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

STELLENPLAN**422 00**

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beim Institut für Qualitätsentwicklung (Kap. 04 03), der Staatlichen Schulaufsicht (Kap. 04 52) und dem Amt für Lehrerbildung (Kap. 04 71) werden in den Jahren 2016 bis 2018 insgesamt 101,5 Stellen wegfallen. Entsprechende kw-Vermerke zu den Stellenplänen werden im Haushalt 2016 ausgebracht. Von den 101,5 Stellen sollen 5,0 Stellen auf das Institut für Qualitätsentwicklung entfallen.

Stellenplan**für planmäßige Beamte und Richter**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 2	(037)	1		Direktor/in des Instituts für Qualitätsentwicklung
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(069)	2	(3)	Leitender/de Direktor/in am Institut für Qualitätsentwicklung
A 15	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(076)	39	(40)	Direktor/in am Institut für Qualitätsentwicklung
A 15	(042)	7	(10)	Schulamtsdirektor/in davon: 0 (3) kw
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(068)	8	(10)	Oberstudienrat/rätin am Institut für Qualitätsentwicklung
A 13 h.D.	(040)	–	(1)	Studienrat/rätin mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		59	(68)	

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN**422 00****Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015				
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											
A 16	(069)	3,0													1,0						2,0	
A 15	(000)	1,0							1,0													0,0
A 15	(042)	10,0							3,0													7,0
A 15	(076)	40,0													1,0							39,0
A 14	(001)	1,0																				1,0
A 14	(068)	10,0									1,0				1,0							8,0
A 13 h.D.	(040)	1,0													1,0							0,0
A 10	(001)	1,0																				1,0
Versch.		1,0																				1,0
Zusammen		68,0							4,0		1,0				4,0							59,0

Zu Spalte 10:**Abgang:**

- 1,0 A 16 (069) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 16 (001)
- 1,0 A 15 (076) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 15 (001)
- 1,0 A 14 (068) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 14 (001)
- 1,0 A 13 h.D. (040) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 13 h.D. (001)

STELLENPLAN**422 00****Stellenplan****für Leerstellen (Beamte und Richter)**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 15	(968)	2	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erzie- hungsurlaub
		3	(1)	

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
A 15	(968)	0,0										2,0								2,0
Versch.		1,0																		1,0
Zusammen		1,0										2,0								3,0

STELLENÜBERSICHT

428 00

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahnguppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	-	(1)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	12,5	(13,5)	Gehobener Dienst davon: 2 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 (Schwerbehinderte) 1 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 m.D. (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst	(001)	7,5	(9)	Mittlerer Dienst davon: 0 (1) ku nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D. (Schwerbehinderte) 2,5 (3) kw
Auszubildende	(001)	6		Auszubildende
		26	(29,5)	

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

S T E L L E N P L A N

422 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beim Institut für Qualitätsentwicklung (Kap. 04 03), der Staatlichen Schulaufsicht (Kap. 04 52) und dem Amt für Lehrerbildung (Kap. 04 71) werden in den Jahren 2016 bis 2018 insgesamt 101,5 Stellen wegfallen. Entsprechende kw-Vermerke zu den Stellenplänen werden im Haushalt 2016 ausgebracht. Von den 101,5 Stellen sollen 41,5 Stellen auf die Staatliche Schulaufsicht entfallen.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16 AZ	(042)	15		Leitender/de Schulamtsdirektor/in Die Stellen können auch mit verwaltungsfachlichen Aufsichtsbeamtinnen und -beamten besetzt werden.
A 16	(042)	48	(51)	Leitender/de Schulamtsdirektor/in
A 15	(042)	71	(72)	Schulamtsdirektor/in davon: 1 kw
A 15	(001)	29		Regierungsdirektor/in
A 15	(009)	4		Psychologiedirektor/in
A 14	(010)	48		Psychologieoberrat/rätin
A 14	(001)	8		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(040)	15	(3)	Oberstudienrat/rätin davon: Umsetzung von 0 (3) Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte Die Stellen für die Wahrnehmung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte können bei Bedarf höherwertig besetzt werden.
A 13 h.D.	(000)	-	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(056)	-	(2)	Förderschullehrer/in davon: Umsetzung von 0 (2) Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte.
A 13 h.D.	(001)	2,5		Regierungsrat/rätin davon: 2,5 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 13 h.D.	(008)	40	(41)	Psychologierat/rätin
A 13 h.D.	(040)	-	(1)	Studienrat/rätin mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien davon: Umsetzung von 0 (1) Planstelle nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 13 h.D.	(057)	-	(4)	Lehrer/in mit der Lehrbefähigung für Haupt-, Real- und Förderschulen oder Gymnasien davon: Umsetzung von 0 (1) Planstelle nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 13 g.D.	(001)	8,5		Oberamtsrat/rätin davon:

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
				0,5 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 12	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	27,5	(25,5)	Amtsrat/rätin davon: 1,0 (0) ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers/der Stelleinhaberin (Schwerbehinderte)
A 12	(040)	–	(1)	Lehrer/in davon: Umsetzung von 0 (1) Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 11	(001)	59,5	(62,5)	Amtmann/Amtfrau davon: 1 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers (Schwerbehinderte)
A 10	(001)	59,5	(61,5)	Oberinspektor/in davon: 2,0 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 9 g.D.	(001)	30		Inspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	3		Hauptsekretär/in
		469,5	(475)	

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			12					
A 16	(042)	51,0												3,0				48,0	
A 15	(042)	72,0								1,0								71,0	
A 14	(040)	3,0						3,0						15,0				15,0	
A 13 h.D.	(000)	1,0						1,0										0,0	
A 13 h.D.	(001)	2,5																2,5	
A 13 h.D.	(040)	1,0						1,0										0,0	
A 13 h.D.	(056)	2,0						2,0										0,0	
A 13 h.D.	(057)	4,0						4,0										0,0	
A 13 h.D.	(008)	41,0								1,0								40,0	
A 12	(000)	0,5						0,5										0,0	
A 12	(001)	25,5												2,0				27,5	
A 12	(040)	1,0						1,0										0,0	
A 11	(001)	62,5						1,0							2,0			59,5	
A 10	(001)	61,5		1,0										1,0	2,0			59,5	
Versch.		146,5																146,5	
Zusammen		475,0		1,0				13,5		2,0				18,0	7,0			469,5	

Zu Spalte 4:

Abgang:

1,0 A 10 (001) nach Kap. 04 01 - 422 00

Zu Spalte 7:

Abgang:

3,0 A 14 (040) nach Kap. 04 59 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

1,0 A 13 (040) nach Kap. 04 59 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

2,0 A 13 (056) nach Kap. 04 59 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

4,0 A 13 (057) nach Kap. 04 59 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

1,0 A 12 (040) nach Kap. 04 59 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

1,0 A 11 (001) nach Kap. 04 59 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

Zu Spalte 10:

Zugang:

15,0 A 14 (040) von Kap. 04 59 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

1,0 A 12 (001) von Kap. 04 59 - 422 00 A 12 (040)

1,0 A 10 (001) von Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (041)

1,0 A 12 (001) von Kap. 04 59 - 422 00 A 12 (040)

Abgang:

3,0 A 16 (042) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 16 (001)

1,0 A 11 (001) nach Kap. 04 01 - 422 00

2,0 A 10 (001) nach Kap. 04 01 - 422 00

1,0 A 11 (001) nach Kap. 04 59 - 422 00 A 11 (041)

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 14	(992)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 12	(974)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(5)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7		8		9		10		11		12				
A 14	(992)	1,0																	1,0	0,0
A 12	(974)	1,0																	1,0	0,0
A 11	(976)	1,0																	1,0	0,0
A 10	(976)	1,0																	1,0	0,0
Versch.		1,0																		1,0
Zusammen		5,0																	4,0	1,0

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
A 9 g.D.	(401)	18		Inspektoranwärter/in davon: 12 ku nach 04 71 - 422 00 A 12 (401) umzusetzen
		18	(18)	

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						12		
Versch.		18,0																	18,0
Zusammen		18,0																	18,0

STELLENÜBERSICHT

428 00

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(001)	16,5		Gehobener Dienst davon: 1 Umsetzung nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D. (Schwerbehinderte) 1 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst	(001)	179,5	(183,5)	Mittlerer Dienst davon: 3,0 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D. (Schwerbehinderte) 5,5 (7,5) ku nach Kap. 04 59 - 428 00 m.D. (Schwerbehinderte) 2,5 (3,5) ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040) (Schwerbehinderte) 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 11 (041) 1 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst	(000)	-	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	50	(57)	Auszubildende davon: 0 (14) ku nach Kap. 04 71 - 422 00 A 12 (401)
		246	(258)	

Ständige nicht voll beschäftigte Funktions- und Hauskräfte können mit zusammen höchstens 135 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Kapitel 04 59 Schulen

STELLENPLAN

422 00

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, für notwendig werdende Errichtungen neuer Schulen oder sonstige Schulorganisationsänderungen, die mit den vorhandenen Funktionsstellen des Kapitels nicht abgedeckt werden können, neue Funktionsstellen durch Umsetzung und Umwandlung von Planstellen innerhalb des Kapitels zu schaffen.

Die ku-Vermerke werden wirksam bei Versetzung, Ausscheiden oder Rückernennung der Stelleninhaber.

Abweichend von den Stellenplänen und -übersichten können für Lehrkräfte vorgesehene Stellen für die Besetzung mit anderem Personal, z.B. mit sozialpädagogischen bzw. psychologischen Kräften oder Verwaltungsbediensteten, benutzt werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 11	(001)	2	(3)	Amtmann/Amtfrau davon: 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 10 (001) - (außer Fachschule Weilburg)
A 10	(001)	2	(1)	Oberinspektor/in
A 6 m.D.	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 5	(005)	-		Hauptwart/in
		4,5	(4,5)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 11	(001)	3,0									1,0							2,0	
A 10	(001)	1,0								1,0								2,0	
Versch.		0,5																0,5	
Zusammen		4,5						1,0	1,0									4,5	

Kapitel 04 59 Schulen

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(045)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Oberstufengymnasiums mit mindestens zwei Schultypen davon: 1 für private Förderschulen
A 16	(043)	100	(99)	Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von voll ausgebauten Gymnasien mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 15 (044)
A 16	(044)	28		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines voll ausgebauten Oberstufengymnasiums davon: 1 für die Internatsschule Hansenberg
A 16	(046)	4		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in der Kollegs
A 16	(047)	47	(45)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule mit Oberstufe
A 16	(048)	20	(25)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern davon: 4 (6) ku nach Bes. Gr. A 15 (060)
A 16	(049)	102		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern
A 16	(100)	10	(20,5)	Altersteilzeitstelle/n
A 15	(073)	6		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern davon: 1 für private Förderschulen
A 15	(071)	6		Studiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern davon: 1 für private Förderschulen
A 15	(059)	–	(20)	Realschulrektor/in von Realschulen mit mehr als 360 Schülern
A 15	(049)	1		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin eines Oberstufengymnasiums mit mindestens zwei Schultypen davon: 1 für private Förderschulen
A 15	(043)	7	(8)	Studiendirektor/in als Leiter/in von nicht voll ausgebauten Gymnasien
A 15	(045)	100	(99)	Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von voll ausgebauten Gymnasien mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 15 (048)

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 15	(046)	29	(27)	Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin eines voll ausgebauten Oberstufengymnasiums davon: 1 für die Internatsschule Hansenberg
A 15	(047)	7	(8)	Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von nicht voll ausgebauten Gymnasien
A 15	(057)	80	(52)	Rektor/in einer Grund-, Haupt- und Realschule, Realschule oder Mittelstufenschule mit mehr als 360 bis zu 540 Schülerinnen und Schülern an dem Realschulzweig, der Förderstufe und Aufbaustufe oder insgesamt mehr als 540 bis zu 770 Schülerinnen und Sc davon: 7 ku nach Bes Gr. A 14 (043) 1 ku nach Bes. Gr. A 14 (058)
A 15	(060)	143	(136)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern
A 15	(061)	48	(46)	Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen mit Oberstufe davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 15 (063)
A 15	(062)	22	(25)	Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern davon: 4 ku nach Bes. Gr. A 15 (063)
A 15	(063)	140	(135)	Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern
A 15	(064)	10	(20)	Pädagogischer/sche Leiter/in an einer Gesamtschule mit Oberstufe oder ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern -ku- nach Bes. Gr. A 14 (063) bei Freiwerden
A 15	(065)	16	(26)	Pädagogischer/e Leiter/in an einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern -ku- nach Bes. Gr. A 14 (063) bei Freiwerden
A 15	(066)	–	(45)	Studiendirektor/in als Leiter/in einer gymnasialen Oberstufe an einer Gesamtschule
A 15	(067)	1157	(1035)	Studiendirektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben davon: 497 (451) Stellen für den beruflichen Bereich (davon 1 für private Schulen); 407 (455) Stellen für den gymnasialen Bereich (davon 3 für die Internatsschule Hansenberg und 5 für private Förderschulen), davon 8 ku nach Bes. Gr. A 13 (040); 153 (108) Stellen für den Bereich der Gesamtschulen (Fachbereichsleiter und Hessenkoordinatoren), davon 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (040)
A 15	(070)	101		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 360 Schülern
A 15	(058)	100	(81)	Förderschulrektor/in einer Schule mit Förderschwerpunkt Lernen mit mehr als 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 120 Schülern davon:

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
				6 (8) ku nach Bes. Gr. A 14 (051); 1 ku nach Bes.Gr. A 14 (052) 8 für private Förderschulen
A 15	(068)	4		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin des Kollegs
A 15	(100)	70	(163)	Altersteilzeitstelle/n
A 15	(033)	5	(-)	Rektor/in einer Grundschule mit mehr als 540 Schülerinnen und Schülern
A 14	(059)	48	(1)	Realschulkonrektor/in einer Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 14	(058)	-	(1)	Realschulrektor/in einer Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 14	(057)	-	(8)	Zweiter/e Realschulkonrektor/in von Realschulen mit mehr als 540 Schülern
A 14	(056)	-	(20)	Realschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Realschulen mit mehr als 360 Schülern davon:
A 14	(055)	48	(43)	Förderschulkonrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben davon: 3 (2) ku nach Bes. Gr. A 13 (056) 7 für private Förderschulen
A 14	(049)	-	(25)	Zweiter/e Konrektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern, sofern dem Hauptschulzweig und Realschulzweig mehr als 360 Schüler angehören davon: 7 (6) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(044)	-	(9)	Rektor/in in einer Grund-, Haupt- und Realschule, Haupt- und Realschule, Realschule oder Mittelstufenschule mit bis zu 180 Schülerinnen und Schülern an dem Realschulzweig, der Förderstufe und Aufbaustufe oder insgesamt bis zu 360 Schülerinnen und Sch davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (057) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (044)
A 14	(040)	6762	(6840)	Oberstudienrat/rätin davon: 4 Stellen für zu einem Studium Beurlaubte 14 für private Förderschulen 14 für die Internatsschule Hansenberg
A 14	(041)	15	(17)	Rektor/in einer Grund- und Hauptschule oder Hauptschulen mit mehr als 360 bis zu 540 Schülerinnen und Schülern davon: 8 ku nach Bes. Gr. A 14 (042)
A 14	(042)	17	(24)	Rektor/in in einer Grund- und Hauptschule oder Hauptschulen mit bis zu 360 Schülerinnen und Schülern

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
				davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (045) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (044) 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (049)
A 14	(043)	–	(54)	Rektor/in in einer Grund-, Haupt- und Realschule, Haupt- und Realschule oder Mittelstufenschule mit jeweils mehr als 180 bis zu 360 Schülerinnen und Schülern an dem Realschulzweig, der Förderstufe und Aufbaustufe oder insgesamt mehr als 360 bis zu 540 davon: 7 (3) ku nach Bes. Gr. A 14 (044)
A 14	(045)	430	(126)	Rektor/in einer Grundschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülerinnen und Schülern davon: 54 ku nach Bes. Gr. A 13 (044)
A 14	(050)	–	(30)	Zweiter/e Konrektor/in von Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern davon: 6 (9) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(048)	15	(19)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 7 (9) ku nach Bes. Gr. A 13 (042) 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (043) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(054)	72	(87)	Förderschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin einer Schule mit Förderschwerpunkt Lernen mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern davon: 13 (6) ku nach Bes. Gr. A 13 (056) 4 für private Förderschulen
A 14	(063)	710	(634)	Rektor/in an einer Gesamtschule zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben davon: 10 (15) nach bes. Gr. A 13 (040)
A 14	(046)	84	(50)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Grund-, Haupt- und Realschule, Haupt- und Realschule, Realschule oder Mittelstufenschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülerinnen und Schülern an dem Realschulzweig, der Fö davon: 5 ku nach Bes. Gr. A 14 (047)
A 14	(047)	–	(56)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Grund-, Haupt- und Realschule, Haupt- und Realschule, Realschule oder Mittelstufenschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülerinnen und Schülern an dem Realschulzweig, der Fö davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 14 (043) 7 (2) ku nach Bes. Gr. A 13 (043)

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 14	(053)	98	(80)	Förderschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/ Leiterin einer Schule mit Förderschwerpunkt Lernen mit mehr als 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 120 Schülern davon: 7 (9) ku nach Bes. Gr. A 14 (054) 8 für private Förderschulen
A 14	(052)	33	(40)	Förderschulrektor/in einer Schule mit Förderschwerpunkt Lernen mit bis zu 100 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit bis zu 60 Schülern davon: 6 für private Förderschulen
A 14	(051)	76	(88)	Förderschulrektor/in einer Schule mit Förderschwerpunkt Lernen mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern davon: 14 ku nach Bes. Gr. A 14 (052) 4 für private Förderschulen
A 14	(100)	350	(600)	Altersteilzeitstelle/n
A 14	(028)	174	(92)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Hauptschule, Realschule, Grund-, Haupt- und Realschule oder Mittelstufenschule davon: 8 (6) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(065)	46	(-)	Rektor/in an Gesamtschulen zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben
A 14	(060)	69	(-)	Rektor/in in einer Grundschule mit mehr als 360 bis zu 540 Schülerinnen und Schülern
A 13 h.D.	(053)	9	(11)	Rektor/in an einer Gesamtschule als Leiter/in einer Grundstufe mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 13 h.D.	(052)	1		Rektor/in an einer Gesamtschule als Leiter/in einer Grundstufe mit mehr als 360 Schülern
A 13 h.D.	(048)	-	(10)	Zweiter/e Konrektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern, sofern dem Hauptschulzweig, Realschulzweig und der Förderstufe mehr als 180 bis zu 360 Schüler angehören davon: 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(047)	-	(2)	Zweiter/e Konrektor/in von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 540 Schülern davon: 2 (3) ku nach Bes. Gr. A 13 (059)
A 13 h.D.	(043)	7	(8)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Grund-, Haupt- und Realschule, Realschule oder Mittelstufenschule mit bis zu 180 Schülerinnen und Schülern an dem Realschulzweig, der Förderstufe und der Aufbaustufe oder
A 13 h.D.	(040)	13550	(13615)	Studienrat/rätin mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
				davon: 779 (784) Stellen dürfen nur in Anspruch genommen werden, soweit Lehrkräfte nicht von den Regelungen des § 3 Abs. 2 oder 3 der Verordnung zur Änderung der Verordnung über ein verpflichtendes Arbeitszeitkonto für Lehrkräfte und Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen vom 23.07.07 (GVBl. I S 525) Gebrauch machen. 5 Stellen für zu einem Studium Beurlaubte 15 (16) ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 16 für private Förderschulen 11,5 für die Internatsschule Hansenberg
A 13 h.D.	(044)	391	(439)	Rektor/in von Grundschulen mit bis zu 80 Schülerinnen und Schülern davon: 75 (72) ku nach Bes. Gr. A 13 (049) 2 ku nach Bes. Gr. A 12 (042)
A 13 h.D.	(045)	–	(1)	Rektor/in von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern
A 13 h.D.	(046)	106	(117)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grundschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 34 (45) ku nach Bes. Gr. A 12 (043)
A 13 h.D.	(049)	175	(326)	Rektor/in als Leiter/in von Grundschulen mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern davon: 65 (65) ku nach Bes. Gr. A 12 (042) 3 (3) ku nach Bes. Gr. A 12 (040)
A 13 h.D.	(057)	6367,5	(6405,5)	Lehrer/in mit der Lehrbefähigung für Haupt-, Real- und Förderschulen oder Gymnasien davon: 2 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 1 mit einer Amtszulage
A 13 h.D.	(058)	37		Realschullehrer/in
A 13 h.D.	(059)	4244		Lehrer/in
A 13 h.D.	(042)	22		Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (059) 2 (3) ku nach Bes. Gr. A 13 (057) 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (046) 3 ku nach Bes. Gr. A 12 (043)
A 13 h.D.	(056)	2917,5	(2926,5)	Förderschullehrer/in davon: höchstens 422 mit einer Amtszulage gem. Fußnote 4 zur BesGr. A 13 HAnpG 2. BesVNG 1 Planstelle für die Vorsitzende des Hauptpersonalrates der Lehrerinnen und Lehrer 174 für private Förderschulen davon höchstens 17 mit einer Amtszulage gem. Fußnote 4 zur BesGr. A13 HAnpG 2 BesVNG

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 13 h.D.	(014)	53		Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Hauptschule, Realschule, Grund- und Hauptschule, Haupt- und Realschule, Grund-, Haupt- und Realschule oder Mittelstufenschule davon: 4 (2) nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(100)	5		Altersteilzeitstelle/n
A 13 g.D.	(100)	436	(852,5)	Altersteilzeitstelle/n
A 12	(040)	8192	(8194)	Lehrer/in davon: 3 (4) ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 12	(041)	99		Fachlehrer/in
A 12	(042)	–	(131)	Rektor/in als Leiter/in von Grundschulen mit bis zu 80 Schülern
A 12	(044)	–	(4)	Zweiter/e Konrektor/in von Grundschulen mit mehr als 540 Schülern
A 12	(045)	112		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer als Koordinator/in für Fachpraxis an beruflichen Schulen
A 12	(043)	426	(414)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grundschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 44 ku nach Bes.Gr. A 12 (040)
A 12	(100)	200	(310)	Altersteilzeitstelle/n
A 12	(010)	85	(81)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Grundschule davon: 9 ku nach Bes. Gr. A 12 (040)
A 11	(040)	468	(467)	Fachlehrer/in
A 11	(041)	301	(298,5)	Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer -ku- nach A 12 (Kennung 040) bei Freiwerden
A 11	(042)	569		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
A 11	(043)	102		Fachlehrer/in sozialpädagogischer Richtung davon: 58 Fachlehrer/innen sozialpädagogischer Richtung
A 11	(100)	71		Altersteilzeitstelle/n
A 10	(040)	5	(14)	Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer
A 10	(041)	6	(19)	Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
		50368	(51273,5)	

In den veranschlagten Stellen bei Titel 422 00 sind enthalten:

- bis zu 20 Stellen für Beurlaubung zum Studium der Psychologie mit dem Berufsziel "Schulpsychologe"
- bis zu 25 Stellen für Beurlaubung zum Aufbau-/Zusatzstudium der Sonderpädagogik

Kapitel 04 59 Schulen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015				
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											
A 16	(100)	20,5					10,5															10,0
A 16	(043)	99,0														1,0						100,0
A 16	(047)	45,0													2,0							47,0
A 16	(048)	25,0															5,0					20,0
A 15	(046)	27,0												2,0								29,0
A 15	(064)	20,0															10,0					10,0
A 15	(065)	26,0															10,0					16,0
A 15	(066)	45,0															45,0					0,0
A 15	(100)	163,0																				70,0
A 15	(043)	8,0															1,0					7,0
A 15	(045)	99,0															1,0					100,0
A 15	(047)	8,0																1,0				7,0
A 15	(060)	136,0															8,0	1,0				143,0
A 15	(061)	46,0												1,0			1,0					48,0
A 15	(062)	25,0													1,0			2,0				22,0
A 15	(063)	135,0													2,0			3,0				140,0
A 15	(067)	1035,0															122,0					1157,0
A 15	(033)	0,0				5,0																5,0
A 15	(057)	52,0				20,0								10,0			1,0	3,0				80,0
A 15	(058)	81,0				18,0								4,0				1,0				100,0
A 15	(059)	20,0					20,0															0,0
A 14	(040)	6840,0						3,0							1,0			80,0				6762,0
A 14	(041)	17,0														2,0						15,0
A 14	(042)	24,0														7,0						17,0
A 14	(044)	9,0														9,0						0,0
A 14	(048)	19,0														4,0						15,0
A 14	(052)	40,0														7,0						33,0
A 14	(056)	20,0														20,0						0,0
A 14	(057)	8,0														8,0						0,0
A 14	(058)	1,0														1,0						0,0
A 14	(059)	1,0												40,0			7,0					48,0
A 14	(100)	600,0																				350,0
A 14	(028)	92,0													84,0			2,0				174,0
A 14	(046)	50,0													35,0			1,0				84,0
A 14	(047)	56,0															55,0	1,0				0,0
A 14	(049)	25,0														24,0		1,0				0,0
A 14	(051)	88,0						2,0						5,0	20,0		1,0					76,0
A 14	(053)	80,0							2,0						21,0			1,0				98,0
A 14	(054)	87,0							2,0							18,0		1,0				72,0
A 14	(055)	43,0													7,0			2,0				48,0
A 14	(063)	634,0							2,0						67,0			7,0				710,0
A 14	(065)	0,0				8,0											38,0					46,0
A 14	(043)	54,0														54,0						0,0
A 14	(045)	126,0				439,0	126,0											1,0	10,0			430,0
A 14	(050)	30,0					18,0												12,0			0,0
A 14	(060)	0,0				122,0									6,0			59,0				69,0
A 13 h.D.	(040)	13615,0					65,0	1,0									7,0	8,0				13550,0
A 13 h.D.	(056)	2926,5						2,0						2,0	15,0		2,0					2917,5
A 13 h.D.	(057)	6405,5					1,0	4,0							27,0		8,0	22,0				6367,5
A 13 h.D.	(014)	53,0																				53,0
A 13 h.D.	(043)	8,0					8,0										7,0					7,0

Kapitel 04 59 Schulen

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						12			
A 13 h.D.	(044)	439,0			391,0	439,0														391,0
A 13 h.D.	(045)	1,0												1,0						0,0
A 13 h.D.	(046)	117,0						11,0												106,0
A 13 h.D.	(047)	2,0												2,0						0,0
A 13 h.D.	(048)	10,0												10,0						0,0
A 13 h.D.	(049)	326,0			131,0	326,0									44,0					175,0
A 13 h.D.	(053)	11,0						2,0												9,0
A 13 g.D.	(100)	852,5						416,5												436,0
A 12	(010)	81,0													4,0					85,0
A 12	(040)	8194,0						1,0							1,0	4,0				8192,0
A 12	(042)	131,0				131,0														0,0
A 12	(043)	414,0						11,0							1,0					426,0
A 12	(044)	4,0														4,0				0,0
A 12	(100)	310,0						110,0												200,0
A 11	(040)	467,0						1,0												468,0
A 11	(041)	298,5													2,5					301,0
A 11	(100)	71,0																		71,0
A 10	(040)	14,0										5,0			1,0	5,0				5,0
A 10	(041)	19,0										5,0				8,0				6,0
Versch.		5444,0																		5444,0
Zusammen		51273,5			1134,0	1134,0	29,0	897,0				10,0	286,0	286,0	271,5	299,0				50368,0

Kapitel 04 59 Schulen

Zu Spalte 6:

Stellenveränderungen aufgrund des 2. DRModG

Zu Spalte 7:

Zugang:

2,0 A 14 (063) von Kap. 04 52 - 422 00 (DRModG)
 3,0 A 14 (040) von Kap. 04 52 - 422 00 (Frauenbeauftragte)
 1,0 A 13 (040) von Kap. 04 52 - 422 00 (Frauenbeauftragte)
 2,0 A 13 (056) von Kap. 04 52 - 422 00 (Frauenbeauftragte)
 4,0 A 13 (057) von Kap. 04 52 - 422 00 (Frauenbeauftragte)
 1,0 A 12 (040) von Kap. 04 52 - 422 00 (Frauenbeauftragte)
 1,0 A 11 (040) von Kap. 04 52 - 422 00 (Frauenbeauftragte)

Zu Spalte 9:

Veränderungen wegen geänderter Schülerzahlen

Zu Spalte 10:

Veränderungen wegen Schulorganisationsmaßnahmen und Reorganisation

Zugang:

1,5 A 11 (041) von Kap. 04 71 - 422 00 A 11 (001)
 1,0 A 10 (040) von Kap. 04 52 - 428 00 m.D. (001)
 1,0 A 11 (041) von Kap. 04 52 - 422 00 A 11 (001)

Abgang:

15,0 A 14 (040) nach Kap. 04 52 - 422 00 (Frauenbeauftragte)
 1,0 A 12 (040) nach Kap. 04 52 - 422 00 A 12 (001) mit ku nach Epl. 03 01 (Schwerbehinderte)
 1,0 A 12 (040) nach Kap. 04 52 - 422 00 A 12 (001)
 5,0 A 10 (040) nach Kap. 04 71 - 428 00 m.D.
 1,0 A 10 (041) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 15 (001)
 2,0 A 10 (041) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 14 (001)
 2,0 A 10 (041) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 13 h.D. (001)
 2,0 A 10 (041) nach Kap. 04 01 - 422 00 A 12 (001)
 1,0 A 10 (041) nach Kap. 04 52 - 422 00 A 10 (001)
 1,0 A 13 (040) nach Kap. 03 01 (Schwerbehinderte)

Der Stellenplan enthält 250 Stellen für Lehrkräfte, die nach § 5 Ersatzschulfinanzierungsgesetz statt Beihilfen den privaten Förderschulen unter Fortzahlung der Dienstbezüge zur Verfügung gestellt werden.

Kapitel 04 59 Schulen

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(968)	8		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(969)	6		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(967)	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(968)	19	(14)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(969)	48	(43)	Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n) davon: 1 Stelle für den Leiter der Buchhändlerschule in Frankfurt / Main
A 15	(974)	5,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	12	(9)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(992)	4	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 14	(965)	158		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(967)	8		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(968)	97	(102)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(969)	264		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	15		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(981)	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(989)	58,5		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 14	(990)	300		Leerstelle/n für in Elternzeit befindliche Lehrkräfte
A 13 h.D.	(965)	1771		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 13 h.D.	(967)	15		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(968)	131		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(969)	416	(421)	Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(974)	8	(6)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(990)	300		Leerstelle/n für in Elternzeit befindliche Lehrkräfte
A 13 h.D.	(981)	7	(6)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(989)	31		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 13 g.D.	(992)	97	(51)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 12	(992)	61	(33)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 12	(968)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(974)	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(989)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 11	(969)	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(992)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(992)	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		3872	(3787)	

Kapitel 04 59 Schulen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
A 15	(968)	14,0											5,0								19,0
A 15	(969)	43,0												5,0							48,0
A 15	(974)	5,5			1,0				1,0												5,5
A 15	(976)	9,0			4,0				1,0												12,0
A 14	(968)	102,0													5,0						97,0
A 14	(969)	264,0												5,0	5,0						264,0
A 14	(981)	6,0			1,0				1,0												6,0
A 14	(992)	2,0			3,0				1,0												4,0
A 13 h.D.	(969)	421,0													5,0						416,0
A 13 h.D.	(974)	6,0			2,0																8,0
A 13 h.D.	(981)	6,0			2,0				1,0												7,0
A 13 g.D.	(992)	51,0			81,0				35,0												97,0
A 12	(974)	1,0			1,0																2,0
A 12	(992)	33,0			37,0				9,0												61,0
A 11	(992)	0,0			2,0				1,0												1,0
A 10	(992)	1,0			1,0																2,0
Versch.		2822,5																			2822,5
Zusammen		3787,0			135,0				50,0				15,0	15,0							3872,0

Die Inanspruchnahme der 75 Leerstellen - davon 20 A 14 (969) und 55 A 13 (969) - für in den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n) ist von der Zahlung von Versorgungsbeiträgen durch die jeweiligen Ersatzschulen abhängig.

Kapitel 04 59 Schulen

STELLENÜBERSICHT

428 00

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	2		Höherer Dienst davon: 2 für die Internatsschule Hansenberg
Gehobener Dienst	(001)	22		Gehobener Dienst davon: 9 für die Internatsschule Hansenberg 1 Dienstwohnung für Heimleiter
Mittlerer Dienst	(001)	35	(27)	Mittlerer Dienst davon: 3,5 für die Internatsschule Hansenberg 1 Dienstwohnung für Wohnheimleiter/in 2 Dienstwohnungen für Hausmeister/in 2 (5) kw
Mittlerer Dienst	(000)	4	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	(11)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	–	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	6		Auszubildende davon: 0 (4) ku nach Kap. 04 71 - 422 00 A 12 (041)
		69	(72)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015							
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-			
M. Dienst	(001)	27,0																11,0	35,0	
M. Dienst	(000)	2,5																1,5	4,0	
E. Dienst	(001)	11,0																	11,0	0,0
E. Dienst	(000)	1,5																	1,5	0,0
Versch.		30,0																		30,0
Zusammen		72,0																12,5	12,5	69,0

Zu Spalte 11:

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 04 59 Schulen

STELLENÜBERSICHT

428 00

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	85	(84)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	701	(702)	Gehobener Dienst davon: 74 Fachlehrer/innen sozialpädagogischer Richtung 371,5 Stellen für ausländische Lehrkräfte 0 (1) kw mit Ausscheiden einer aus dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst versetzten StelleninhaberIn
Gehobener Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	64	(62)	Mittlerer Dienst davon: 1 Stelle für ausländische Lehrkräfte
Mittlerer Dienst	(000)	-		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	-		Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	-		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	-		Auszubildende
		851	(849)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-				
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
H. Dienst	(001)	84,0												1,0						85,0
G. Dienst	(001)	702,0						1,0												701,0
M. Dienst	(001)	62,0												2,0						64,0
Versch.		1,0																		1,0
Zusammen		849,0						1,0						3,0						851,0

Zu Spalte 10:

Zugang:

1,0 h.D. (001) von Kapitel 04 71 - 428 00

2,0 m.D. (001) von Kapitel 04 52 - 428 00 (Schwerbehinderte)

Kapitel 04 59 Schulen

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(992)	3	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Höherer Dienst	(993)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Gehobener Dienst	(972)	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(992)	8,5	(3,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst	(993)	22,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		44	(38)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch											Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-		
H. Dienst	(992)	2,0			1,0													3,0	
G. Dienst	(992)	3,5			6,0								1,0					8,5	
G. Dienst	(993)	22,5			1,0								1,0					22,5	
Versch.		10,0																10,0	
Zusammen		38,0			8,0								2,0					44,0	

Kapitel 04 71 Lehrerbildung - Landesschulamt

S T E L L E N P L A N

422 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beim Institut für Qualitätsentwicklung (Kap. 04 03), der Staatlichen Schulaufsicht (Kap. 04 52) und dem Amt für Lehrerbildung (Kap. 04 71) werden in den Jahren 2016 bis 2018 insgesamt 101,5 Stellen wegfallen. Entsprechende kw-Vermerke zu den Stellenplänen werden im Haushalt 2016 ausgebracht. Von den 101,5 Stellen sollen 55,0 Stellen auf das Amt für Lehrerbildung entfallen.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16 AZ	(053)	1		Direktor/in des Amtes für Lehrerbildung davon: 1 (0) kw
A 16	(050)	10		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien oder beruflichen Schulen
A 16	(051)	5		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 16	(001)	1	(2)	Ministerialrat/rätin
A 16	(053)	6		Leitender/de Direktor/in am Amt für Lehrerbildung
A 15	(037)	16		Direktor/in am Amt für Lehrerbildung
A 15	(001)	4		Regierungsdirektor/in
A 15	(050)	10		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien oder an beruflichen Schulen
A 15	(051)	6		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 15	(053)	15		Direktor/in eines Studienseminars für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Förderschulen
A 15	(054)	1		Studiendirektor/in als Fachleiter/in oder Seminarlehrer/in an Studienseminaren oder Seminarschulen
A 14	(040)	3	(4)	Oberstudienrat/rätin
A 14	(066)	15	(16)	Rektor/in als Ausbildungsleiter/in und ständiger/e Vertreter/in des/der Direktors/ Direktorin eines Studienseminars für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Förderschulen
A 14	(001)	5		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(040)	2		Studienrat/rätin mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien davon: 2 kw
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	3		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	8,5	(11)	Amtmann/Amtfrau

Kapitel 04 71 Lehrerbildung - Landesschulamt

STELLENÜBERSICHT

428 00

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	5	(7)	Höherer Dienst davon: 1 kw 2 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 A 15 (054) 1 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 A 14 (067)
Gehobener Dienst	(001)	26	(27)	Gehobener Dienst davon: 2 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040) (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst	(001)	120	(101)	Mittlerer Dienst davon: 3 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 1 ku nach e.D. für MA in der Tagungsstätte Weilburg (Tagungsmanagement) 1 ku nach e.D. (20 Std.) für MA in der Tagungsstätte Weilburg (Service-stelle) 5 (0) ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040) (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	(16)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	8	(9)	Auszubildende
		159	(160)	

Kapitel 04 71 Lehrerbildung - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
H. Dienst	(001)	7,0												2,0						5,0
G. Dienst	(001)	27,0												1,0						26,0
M. Dienst	(001)	101,0					5,0										14,0			120,0
E. Dienst	(001)	16,0								2,0								14,0		0,0
Azubi	(001)	9,0								1,0										8,0
Versch.		0,0																		0,0
Zusammen		160,0					5,0			3,0					3,0	14,0	14,0			159,0

Zu Spalte 7:

Zugang:

5,0 m.D. (001) von Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040)

Zu Spalte 10:

Abgang:

1,0 h.D. (001) nach Kap. 04 59 - 428 00

1,0 h.D. (001) nach Kap. 04 01 - 428 00

1,0 g.D. (001) nach Kap. 04 01 - 428 00

Zu Spalte 11:

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Im Umfang von bis zu 881 (836) Stunden können ständig nicht Vollbeschäftigte als teilzeitbeschäftigte Kräfte im Tagungsstättenbetrieb sowie Funktions- und Hauskräfte beschäftigt werden.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	1		Höherer Dienst
		1	(1)	

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Mittlerer Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), des- sen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		1	(1)	

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 05

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums der Justiz

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		2
05 01	Ministerium	9
05 02	Allgemeine Bewilligungen	33
05 03	Staatsanwaltschaften und Anwaltschaft	61
05 04	Ordentliche Gerichte	87
05 05	Vollzugsanstalten	126
05 08	Hessisches Finanzgericht	153
05 09	Verwaltungsgerichtsbarkeit	171
05 40	Gerichte für Arbeitssachen	193
05 50	Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit	215
05 80	IT-Stelle der hessischen Justiz	235
	Abschluss des Einzelplans	254
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	256
	Stellenpläne, Stellenübersichten	257

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

- I. Der Epl. 05 ist unterteilt in die Kapitel
 1. des Ministeriums (05 01)
 2. der Allgemeinen Bewilligungen (05 02)
 3. der Staatsanwaltschaften und der Anwaltschaft (05 03)
 4. der Ordentlichen Gerichte (05 04)
 5. der Vollzugsanstalten (05 05)
 6. des Hessischen Finanzgerichts (05 08)
 7. der Verwaltungsgerichtsbarkeit (05 09)
 8. der Gerichte für Arbeitssachen (05 40)
 9. der Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit (05 50)
 10. der IT-Stelle der hessischen Justiz (05 80)

- II. Dem Hessischen Ministerium der Justiz eingegliedert ist das Justizprüfungsamt mit der Prüfungsabteilung I für die staatliche Pflichtfachprüfung und der Prüfungsabteilung II für die zweite juristische Staatsprüfung.

- III. Ordentliche Gerichte
 - a) Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main mit auswärtigen Zivilsenaten in Darmstadt und Kassel.
 - b) 9 Landgerichte in

1. Darmstadt	4. Gießen	7. Limburg a. d. Lahn
2. Frankfurt am Main	5. Hanau	8. Marburg
3. Fulda	6. Kassel	9. Wiesbaden
 - c) 41 Amtsgerichte, davon 3 Amtsgerichte mit insgesamt 3 Zweigstellen
 - 11 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Darmstadt

1. Bensheim	5. Groß-Gerau	9. Offenbach am Main
2. Darmstadt	6. Lampertheim	10. Rüsselsheim
3. Dieburg	7. Langen (Hessen)	11. Seligenstadt
4. Fürth	8. Michelstadt	

3 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Frankfurt am Main

1. Frankfurt am Main
2. Bad Homburg v.d. Höhe
3. Königstein im Taunus

3 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Fulda

1. Fulda
2. Bad Hersfeld
3. Hünfeld

4 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Gießen

1. Alsfeld
2. Büdingen
3. Gießen
4. Friedberg (Hessen)

2 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Hanau

1. Gelnhausen
2. Hanau

5 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Kassel

1. Eschwege
 2. Fritzlar
 3. Kassel
 4. Korbach
 5. Melsungen
- Zweigstelle: Hofgeismar

4 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Limburg a. d. Lahn

1. Dillenburg
 2. Limburg a.d. Lahn
 3. Weilburg
 4. Wetzlar
- Zweigstelle: Herborn
- Zweigstelle: Hadamar

5 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Marburg

1. Biedenkopf
2. Frankenberg (Eder)
3. Kirchhain
4. Marburg
5. Schwalmstadt

4 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Wiesbaden

1. Bad Schwalbach
2. Idstein
3. Rüdesheim am Rhein
4. Wiesbaden

IV. Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaften

Die Staatsanwaltschaften bestehen bei dem Oberlandesgericht sowie bei den Landgerichten. Die Staatsanwaltschaft Darmstadt hat eine Zweigstelle in Offenbach am Main; die Staatsanwaltschaft Limburg a.d. Lahn eine Zweigstelle in Wetzlar. Eine selbständige Amtsanwaltschaft besteht in Frankfurt am Main.

V. Vollzugsanstalten

1. Justizvollzugsanstalt Butzbach
2. Justizvollzugsanstalt Darmstadt - Fritz-Bauer-Haus - mit Abteilung für offenen Vollzug
3. Justizvollzugsanstalt Dieburg mit Sachgebiet für offenen Vollzug
4. Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main I
5. Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main III mit Mutter-Kind-Heim und Abteilung für offenen Vollzug für Frauen
6. Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main IV - Gustav-Radbruch-Haus -
7. Justizvollzugsanstalt Fulda mit Sachgebiet für offenen Vollzug
8. Justizvollzugsanstalt Gießen mit Abteilung für offenen Vollzug - Wolfgang-Mittermaier-Haus -
9. Justizvollzugsanstalt Hünfeld
10. Justizvollzugsanstalt Kassel I mit
 - a) Zweiganstalt Kaufungen
 - b) Zweiganstalt Baunatal (offener Vollzug)
11. Justizvollzugsanstalt Kassel II - Sozialtherapeutische Anstalt -
12. Justizvollzugsanstalt Limburg a.d. Lahn
13. Justizvollzugsanstalt Rockenberg mit
 - a) Zweiganstalt Gelnhausen für den Vollzug von Jugendarrest
 - b) Sachgebiet für offenen Vollzug in der JVA Gießen - Wolfgang-Mittermaier-Haus -
14. Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt mit Kornhaus
15. Justizvollzugsanstalt Weiterstadt
16. Justizvollzugsanstalt Wiesbaden

VI. H. B. Wagnitz-Seminar - Dienstleistungszentrum für den hessischen Justizvollzug / Hessische Justizakademie in Wiesbaden

VII. Das Hessische Finanzgericht in Kassel

VIII. Gerichte der Verwaltungsgerichtsbarkeit

a) Der Hessische Verwaltungsgerichtshof in Kassel

b) 5 Verwaltungsgerichte in

- | | |
|----------------------|--------------|
| 1. Darmstadt | 4. Kassel |
| 2. Frankfurt am Main | 5. Wiesbaden |
| 3. Gießen | |

IX. Gerichte für Arbeitssachen

a) Das Hessische Landesarbeitsgericht in Frankfurt am Main

b) 7 Arbeitsgerichte in

- | | | |
|----------------------|----------------------|--------------|
| 1. Darmstadt | 4. Gießen | 7. Wiesbaden |
| 2. Frankfurt am Main | 5. Kassel | |
| 3. Fulda | 6. Offenbach am Main | |

X. Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

a) Das Hessische Landessozialgericht in Darmstadt

b) 7 Sozialgerichte in

- | | | |
|----------------------|------------|--------------|
| 1. Darmstadt | 4. Gießen | 7. Wiesbaden |
| 2. Frankfurt am Main | 5. Kassel | |
| 3. Fulda | 6. Marburg | |

XI. IT-Stelle der hessischen Justiz

a) IT-Stelle der hessischen Justiz in Bad Vilbel

b) 2 Zweigstellen in

1. Kassel
2. Weiterstadt

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 05		2015	2014
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	449 095 400	359 682 500
2	Übertragungseinnahmen	9 474 400	8 256 700
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	73 897 800	73 022 500
Gesamteinnahmen		532 467 600	440 961 700
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	587 842 100	563 542 500
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	438 968 200	427 511 300
	Ausgaben für den Schuldendienst	150 000	150 000
6	Übertragungsausgaben	19 960 500	19 029 800
7	Bauausgaben	1 300 000	500 000
8	Sonstige Investitionsausgaben	7 615 500	6 401 200
9	Besondere Finanzierungsausgaben	244 586 900	204 497 300
Gesamtausgaben		1 300 423 200	1 221 632 100
Zuschuss / Überschuss		-767 955 600	-780 670 400

C. Personalsoll des Einzelplan 05

	Stellen			
	2015	davon Leerstellen	2014	davon Leerstellen
Beamte und Richter	8 355,5	319,0	8 427,5	343,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	614,5	—,—	607,5	—,—
Tarifbeschäftigte	5 822,5	116,0	6 159,0	149,5
davon Auszubildende	467,0		489,0	
Zusammen	14 792,5	435,0	15 194,0	492,5

D. Zielsystem des Ministeriums der Justiz**Oberziel**

Alle Produkte des Einzelplans 05 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel des Einzelplans 05 lautet:

"Die hessische Justiz verwirklicht das Rechtsstaatsprinzip und schafft Rechtssicherheit. Die Voraussetzungen für eine zeitnahe und qualitativ hochwertige Erledigung gerichtlicher und staatsanwaltlicher Aufgaben werden nachhaltig gesichert. Ein konsequenter, auf die Sicherheit und die Resozialisierung ausgerichteter Strafvollzug wird ebenso gewährleistet wie die Unterbringung, Betreuung und Führung von gefährlichen Tätern auch nach der Haftverbüßung. Der Schutz, die Betreuung und die finanzielle Besserstellung der Opfer von Straftaten werden gefördert."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
Justiz	18.137,2	20.304,8	14.896,8
Justizvollzug	4.881,7	4.056,6	4.075,1
Integrationsangelegenheiten	–	–	3.048,8
Europaangelegenheiten	–	–	10.266,6
Produkte (den Fachzielen zugeordnet)	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
Fachziel: Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.			
- Rechtsprechungspotenzial Oberlandesgericht (Kap. 05 04, Bukr. 2410, Produkt-Nr. 1)	25.618,0	23.811,6	24.486,8
- Rechtsprechungspotenzial Landgerichte (Kap. 05 04, Bukr. 2410, Produkt-Nr. 2)	81.751,2	73.299,6	76.083,5
- Rechtsprechungspotenzial Amtsgerichte (Kap. 05 04, Bukr. 2410, Produkt-Nr. 3)	335.862,2	308.547,5	315.877,5
- Justizverwaltungsangelegenheiten (Kap. 05 04, Bukr. 2410, Produkt-Nr. 4)	8.773,7	9.363,1	7.946,2
- Rechtsprechungspotenzial Hessisches Finanzgericht (Kap. 05 08, Bukr. 2440, Produkt-Nr. 1)	7.453,5	6.807,2	7.042,1
- Rechtsprechungspotenzial Verwaltungsgerichtsbarkeit (Kap. 05 09, Bukr. 2460, Produkt-Nr. 1)	27.677,6	26.596,3	25.446,4
- Rechtsprechungspotenzial Arbeitsgerichtsbarkeit (Kap. 05 40, Bukr. 2420, Produkt-Nr. 1)	26.513,2	24.469,6	24.519,2
- Rechtsprechungspotenzial Sozialgerichtsbarkeit (Kap. 05 50, Bukr. 2470, Produkt-Nr. 1)	25.940,4	23.695,9	24.013,7
- Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft (Kap. 05 03, Bukr. 2430, Produkt-Nr. 1)	111.364,1	100.112,7	102.374,6
- Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 1)	76,9	76,9	56,0
- Kindertagesstätten für Justizbedienstete (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 5)	110,4	110,4	106,5
Fachziel: Gewährleistung der Juristenausbildung			
- Juristenausbildung (Kap. 05 01; Bukr. 2400, Produkt-Nr. 5)	34.046,8	33.627,1	33.299,1
Fachziel: Konsequenzen, auf Sicherheit und Resozialisierung bzw. Erreichung des Erziehungsziels ausgerichteten Justizvollzug gewährleisten.			
- Erwachsenenvollzug (Kap. 05 05, Bukr. 2450, Produkt-Nr. 1)	221.213,5	206.216,9	207.579,9
- Jugendvollzug (Kap. 05 05, Bukr. 2450, Produkt-Nr. 2)	37.613,6	35.496,1	35.350,8
- Berufliche Qualifizierung von Gefangenen (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 6)	1.613,0	1.613,0	1.754,1
Fachziel: Betreuung und Führung von Straftätern vor und im Rahmen der Bewährungs- und Führungsaufsicht nach der Haft sicherstellen.			
- Ehrenamtliche Bewährungshilfe (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 3)	100,0	86,0	86,0
- Haftvermeidung und Haftentlassenenhilfe (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 7)	1.267,1	1.267,1	1.355,7
Fachziel: Opfer von Straftaten in Hessen schützen und betreuen sowie finanziell unterstützen			
- Opferhilfe (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 2)	1.125,2	989,9	977,6
Fachziel: Erforschung von Methoden und Wirkung der Rechtsprechung fördern, Präventionsmechanismen zur Verhütung von Folter einrichten.			
- Kriminologische Zentralstelle/Reichskammergerichtsforschung (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 4)	1.322,6	1.005,7	978,9
Fachziel: Verbesserung des Schutzes der Bevölkerung vor rückfallgefährdeten Sexual- und Gewaltstraftätern sowie der Resozialisierung von Straftätern			
- Elektronische Aufenthaltsüberwachung (Kap. 05 80, Bukr. 2480, Produkt-Nr. 1)	3.249,0	2.848,1	2.367,8
Fachziel: Durch Bürgerengagement den Europagedanken und die interregionale und internationale Zusammenarbeit fördern und stärken sowie Landesinteressen auf europäischer Ebene fördern			
- Förderung Europa- und internationale Angelegenheiten (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 8)	–	–	154,5
Fachziel: Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration bündeln und verstärkt vorantreiben			
- Förderung von Integrationsmaßnahmen (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 9)	–	–	1.153,6
- Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (Kap. 05 02, Bukr- 2495, Produkt-Nr. 10)	–	–	357,0
- Modellregionen Integration (Kap. 05 02, Bukr. 2495, Produkt-Nr. 11)	–	–	1.193,2

E. Wesentliche Änderungen gegenüber den Vorjahren:

- Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rd. 1.800 Stellen beschlossen. Auf den Einzelplan 05 entfallen insgesamt 245 Stellen.

Nach dem Auslaufen des bisherigen Stellenabbaukonzepts Ende 2015 beginnt ab 2016 das Stellenabbaukonzept der neuen Landesregierung, das für den Epl. 05 einen Stellenabbau bis 2020 mit entsprechender Mittelreduzierung vorsieht.

- Die Zuständigkeit für Europa- und Integrationsangelegenheiten ist seit dem Haushaltsjahr 2014 von dem Hessischen Ministerium der Justiz auf die Hessische Staatskanzlei bzw. das Hessische Ministerium für Soziales und Integration übergegangen.

Wirtschaftsplan

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Dem Hessischen Ministerium der Justiz obliegt die Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschließlich der Dienst- und Fachaufsicht. Der Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums der Justiz gliedert sich in die ordentliche Gerichtsbarkeit, die Staatsanwaltschaften, die Arbeitsgerichtsbarkeit, die Sozialgerichtsbarkeit, die Verwaltungsgerichtsbarkeit, das Finanzgericht, die IT-Stelle der hessischen Justiz sowie den Justizvollzug.

Grundlage für die Tätigkeit des Ministeriums ist die Koalitionsvereinbarung für die Legislaturperiode 2014 bis 2019, die Regelung über die Zuständigkeit der Ministerinnen und Minister gem. Artikel 104 Abs. 2 der Hessischen Verfassung und das Haushaltsgesetz des Landes Hessen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst und für sonstige Dienstleistungen mit zusammen höchstens 30 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Justiz	20.135	18.137,2	109,8	18.045,6	18,2
2		Justizvollzug	7.687	4.881,7	31,9	4.854,7	4,9
3	weg	Integrationsangelegenheiten	-	-	-	-	-
4	weg	Europaangelegenheiten	-	-	-	-	-
5		Juristenausbildung	1.932	34.046,8	174,1	33.906,8	34,1
Summe Produkte				57.065,7	315,8	56.807,1	57,2
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Telefonzentrale (extern)	1.158	159,1	159,3	-	0,2
2		Abordnungen an andere Buchungskreise	2	159,4	159,6	-	0,2
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				318,5	318,9	-	0,4
Gesamtsumme				57.384,2	634,7	56.807,1	57,6

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
19.728	20.304,8	108,2	20.196,6	-	20.145	14.896,8	371,4	14.554,8	29,4
7.700	4.056,6	17,9	4.038,7	-	7.510	4.075,1	40,1	3.977,5	-57,5
-	-	-	-	-	4.579	3.048,8	64,6	2.992,5	8,3
-	-	-	-	-	9.285	10.266,7	578,5	8.841,3	-846,9
2.338	33.627,1	98,2	33.528,9	-	2.338	33.299,1	138,6	33.487,7	327,2
	57.988,5	224,3	57.764,2	-		65.586,5	1.193,2	63.853,8	-539,5
1.111	125,8	125,8	-	-	1.111	138,8	125,9	-	-12,9
2	142,2	142,2	-	-	4	194,3	226,1	-	31,8
	268,0	268,0	-	-		333,1	352,0	-	18,9
	58.256,5	492,3	57.764,2	-		65.919,6	1.545,2	63.853,8	-520,6

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Justiz

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Ministeriumsleitung sowie Fachabteilungen des Hessischen Ministeriums der Justiz. Im Einzelnen: Ministeriumsleitung, Abteilung Z, Abteilung I, Abteilung II und Abteilung III.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Bundes- und Landesgesetze, Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien in der jeweils gültigen Fassung, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und von Zielen der Hessischen Landesregierung sowie der Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschließlich der Dienst- und Fachaufsicht sowie ggf. Qualitätsvorgabe und Qualitätskontrolle für die Produkte der nachgeordneten Verwaltungen und Leistungen interner Dienstleister.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Justizverwaltung Ministeriumsleitung
- Justizverwaltung ohne Fort- und Weiterbildung nachgeordneter Bereich Abteilung Z
- Justizverwaltung Fort- und Weiterbildung nachgeordneter Bereich Abteilung Z
- Justizverwaltung IT Abteilung I
- Justizverwaltung ohne IT Abteilung I
- Justizverwaltung Abteilung II
- Justizverwaltung Abteilung III
- Management und Führung Hauptpersonalrat
- Opferhilfe
- Ehrenamtliche Bewährungshilfe
- Kriminologische Zentralstelle / Reichskammergerichtsforschung
- Haftvermeidung/Entlassenenhilfe
- Kindertagesstätten für Justiz
- Lotto und Tronc EP 17
- Zentralstelle Kriegsverbrechen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Fachprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Hessischer Landtag (stellvertretend für Bürgerinnen und Bürger), EU / Bund / Länder-Gremien, Bundesrat, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen usw..

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage	20.135,00	19.728,00	20.145,00	19.777,00	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Effektive Rechtsschutz- und Rechtsgewährung sowie Justizverwaltung sicherstellen</u>						
Besetzungsgrad Ministerialverwal- tung	Prozent	100,00	100,00	100,00	100,00	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,20	99,60	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	10.078.600	11.991.000	7.948.746
Sachkosten	8.058.600	8.313.800	6.948.068
Gesamtkosten	18.137.200	20.304.800	14.896.814
Erlöse	91.600	108.200	371.374
Betriebsergebnis	-18.045.600	-20.196.600	-14.525.440
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	18.200	-	-
Produktabgeltung	18.045.600	20.196.600	14.554.828
Ergebnis	18.200	-	29.388

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Justizvollzug

IPR-Nr. 231 - Justizvollzug

1. Erbringer

Ministeriumsleitung sowie Fachabteilung Justizvollzug des Hessischen Ministeriums der Justiz.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Bundes- und Landesgesetze, insbesondere hessische Strafvollzugsgesetze, Hessische Verfassung, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Steuerung der Justizvollzugsanstalten sowie des H.B. Wagnitz-Seminars einschl. der Dienst- und Fachaufsicht sowie ggf. Qualitätsvorgabe und Qualitätskontrolle für die Produkte der nachgeordneten Behörden.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zu dem Produkt gehören folgende Leistungen:

- Justizvollzug Ministeriumsleitung
- Justizvollzugsverwaltung Abteilung IV
- Berufliche Qualifizierung von Gefangenen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Fachprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage	7.687,00	7.700,00	7.510,00	7.278,00	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Effektive Justizvollzugsverwaltung sicherstellen</u>						
a) Geschäftsprüfungen in den Justizvollzugsanstalten	Anzahl	4,00	4,00	4,00	4,00	-
b) Mängelbeseitigungsquote Geschäftsprüfung	Prozent	100,00	100,00	100,00	90,00	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	98,60	102,70	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.490.000	2.730.100	2.919.245
Sachkosten	1.391.700	1.326.500	1.155.870
Gesamtkosten	4.881.700	4.056.600	4.075.115
Erlöse	27.000	17.900	40.088
Betriebsergebnis	-4.854.700	-4.038.700	-4.035.027
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	4.900	-	-
Produktabgeltung	4.854.700	4.038.700	3.977.534
Ergebnis	4.900	-	-57.493

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Juristenausbildung

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium der Justiz (Justizprüfungsamt), Gerichte, Staatsanwaltschaften und Landesverwaltungen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufsfreiheit
(Art. 12 Abs. 1 GG, 28 Abs. 1 und 2 HV)
Ausbildungsvorschriften
(§§ 5 ff. DRiG, 10 GVG, JAG, JAO, Ausbildungspläne)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Einzelausbildung (Rechtsreferendare)
- Gruppenausbildung (Rechtsreferendare und praktische Studienzeiten)
- Grundsatzangelegenheiten juristische Ausbildung
- Organisation und Koordination der Ausbildung innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung
- Abnahme der staatlichen Pflichtfachprüfung
- Abnahme der II. juristischen Staatsprüfung

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Staatliche Pflichtfachprüfung Abteilung JPA
- Grundsatzangelegenheiten juristische Ausbildung Abteilung II
- Abnahme der II. juristischen Staatsprüfung Abteilung JPA
- Ausbildung nachgeordneter Bereich der Rechtsreferendare Abteilung II
- Juristenausbildung JPA

4. Bezug zu politischen Zielen

Gewährleistung der Juristenausbildung

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
Rechtsreferendare und Studierende der Rechtswissenschaften

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Rechtsreferendarplätze	Plätze	1.932,00	2.338,00	2.338,00	2.354,00	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Juristenausbildung gewährleisten</u>						
a) Bedarfsdeckungsquote Referendarplätze	Prozent	100,00	100,00	100,00	100,00	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	101,00	100,50	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.097.700	2.102.600	1.992.807
Sachkosten	31.949.100	31.524.500	31.306.340
Gesamtkosten	34.046.800	33.627.100	33.299.147
Erlöse	139.900	98.200	138.704
Betriebsergebnis	-33.906.900	-33.528.900	-33.160.443
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	34.200	-	-
Produktabgeltung	33.906.800	33.528.900	33.487.683
Ergebnis	34.100	-	327.240

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Telefonzentrale (extern)

1. Erbringer

Hessisches Ministerium der Justiz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungspraxis

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Betreiben einer Telefonzentrale

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfängerin

5. Empfänger

Hessische Staatskanzlei, Hessisches Ministerium der Finanzen, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Staatsgerichtshof des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Telefone	Stück	1.158,00	1.111,00	1.111,00	1.093,00	1.084,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

7. Kostenzusammensetzung

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	116.800	95.400	112.225
Sachkosten	42.300	30.400	26.575
Gesamtkosten	159.100	125.800	138.800
Erlöse	159.100	125.800	125.918
Betriebsergebnis	-	-	-12.882
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	200	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	200	-	-12.882

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessisches Ministerium der Justiz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Deutsches Richtergesetz (DRiG), Hessisches Beamtengesetz (HBG), TV-H, Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfängerin

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	2,00	2,00	3,67	6,75	3,50
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

7. Kostenzusammensetzung

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	159.400	142.200	194.311
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	159.400	142.200	194.311
Erlöse	159.400	142.200	226.066
Betriebsergebnis	-	-	31.755
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	200	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	200	-	31.755

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	10.000	86.650
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	57.081.200	57.850.000	64.092.734
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	115.000	85.800	110.610
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	159.100	–	128.316
	544	Produktabgeltung	56.807.100	57.764.200	63.853.808
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	302.900	396.400	1.333.307
7		Summe Erträge	57.384.100	58.256.400	65.512.691
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	450.700	408.800	1.176.998
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	155.000	176.700	255.109
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	295.700	232.100	921.889
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	15.942.500	17.096.400	18.603.441
	620-629	Entgelte	2.914.200	5.014.900	3.984.555
	630-639	Bezüge	9.298.600	8.675.000	10.999.929
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.729.700	3.406.500	3.618.957
10	660-669	Abschreibungen	123.600	97.500	712.562
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	123.600	97.500	712.562
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	170.100	124.600	157.883
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	40.601.400	40.434.100	45.182.952
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	32.319.100	32.137.300	32.233.950
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.647.800	7.681.300	11.611.724
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	634.500	615.500	1.337.278
14		Summe Aufwendungen	57.288.300	58.161.400	65.833.836
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	95.800	95.000	-321.145

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	222
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93.400	91.600	83.808
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-93.400	-91.600	-83.586
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	2.400	3.400	-404.731
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	2.400	3.400	1.953
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	2.400	3.400	1.953
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	57.600	-	349.106
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	57.600	-	349.106
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	57.600	-	-57.578

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.700,00 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	1.841.000,00 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	426.700,00 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	42.000,00 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	2.941.200,00 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-140.600,00 EUR
Sonstige Rückstellungen	800.000,00 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 4:

Zu VKR 510-513, 515-518

Es handelt sich um Erträge aus der Verwaltungstätigkeit des Justizprüfungsamtes.

Zu VKR 500-509, 519

Erstattungen im Rahmen des Betriebes der gemeinsamen Telefonzentrale 159.100,00 EUR

Zu Pos. 6:

Hierin sind enthalten:

Erträge aus der Mitbenutzung staatlicher Einrichtungen	5.000,00 EUR
Erträge aus dem Betrieb des Justizministerialblatts für Hessen	17.400,00 EUR
Erstattungen von Personalkosten im Rahmen von Abordnungen innerhalb der Landesverwaltung	159.400,00 EUR

Zu Pos. 8:

Zu VKR 600-609

Hierin sind enthalten:

Büromaterial	35.000,00 EUR
Sonstiger Materialaufwand	12.000,00 EUR
Formulare und Vordrucke	17.500,00 EUR
DV-/TK-Material	50.000,00 EUR

Zu VKR 610-619

Hierin sind enthalten:

Instandhaltung/ Wartung bewegliche Anlagegüter	22.200,00 EUR
Gutachten	10.000,00 EUR
Bekanntmachungen	35.000,00 EUR
weitere Fremdleistungen	33.000,00 EUR

Zu Pos. 12:

Es handelt sich um den Beitrag des Landes Hessen zu den Tagungsstätten der Deutschen Richterakademie in Wustrau und Trier.

Zu Pos. 13:

Zu VKR 650-659:

Hierin sind enthalten:

Aufwendungen Leistungsverrechnung

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

für Referendarausbildung	30.922.700,00 EUR
Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	662.000,00 EUR
Aufwendungen Leistungsverrechnung für die Ausbildung am Studienzentrum Rotenburg an der Fulda	478.800,00 EUR
Aufwendungen für das Gesundheitsmanagement	100.000,00 EUR

Zu VKR 670-679:

Hierin sind enthalten:

Mieten und Mietnebenkosten	1.946.300,00 EUR
IT-Stelle der hessischen Justiz	1.824.900,00 EUR
Aufwendungen für abgeordnetes Personal	2.009.400,00 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	414.700,00 EUR
Hessische Bezügestelle	42.000,00 EUR
Aufwendungen Hauptpersonalrat	661.000,00 EUR

Zu VKR 680-699:

Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Fachzeitschriften, Literatur, Telefon, Telefax und Datenfernübertragung, Fahrt- und sonstige Reisekosten. Ferner sind hier Aufwendungen zur Durchführung überregionaler und regionaler Konferenzen, Klausurtagungen und sonstiger Veranstaltungen enthalten. Weiterhin sind 16.000 Euro zur Verfügung der Ministerin und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 19.700 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.

Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu Pos.21:

Es handelt sich um Aufwand für die Aufzinsung von Rückstellungen.

Zu Pos. 28:

Es handelt sich um einen Verlustausgleich 2013 im Zusammenhang mit nicht planbaren Personalaufwendungen bedingt durch die Besoldungs- und Tariferhöhung.

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	5.000	7.223
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	5.000	7.223
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	74.491
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	74.491
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		78.400	108.300	3.780.174
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	78.400	108.300	3.780.174
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		78.400	113.300	3.861.888
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	78.400	113.300	3.861.888
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		78.400	113.300	3.861.888

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau

In dieser Position sind Investitionen für Büroausstattung und sonstige Geschäftsausstattung geplant.

Gesamtsumme Investitionen:

78.400,00 EUR

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	56.807.100	57.764.200
+ Investitionen lt. Finanzplan	78.400	113.300
- Abschreibungen	123.600	97.500
- Zuführungen zu Rückstellungen	893.300	915.600
+ Auflösung von Rückstellungen	140.600	332.900
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	56.009.200	57.197.300

**Kapitel 05 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	4 105
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister. Der Minister/ die Ministerin erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 Euro.	156 700	155 200	152 836
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	7 764 500	7 456 500	10 983 704
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	700 000	900 000	927 586
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	3 697 200	5 720 500	4 897 962
429	011 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	—
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	180 500	100 000	18 467
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	75 000	64 800	94 575
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	521 400	546 000	673 946
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	55 500	43 500	65 158
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	—	—	13 116
518	011 Mieten und Pachten.	1 976 300	2 112 200	4 703 396
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	170 000	20 000	209 130
525	011 Aus- und Fortbildung.	650 000	783 000	749 814
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	206 500	106 000	174 463
527	011 Dienstreisen.	135 200	100 000	251 513
529	011 Verfügungsmittel.	35 700	35 700	19 009
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	68 500	123 800	251 131
537	011 Beförderungskosten.	—	—	14 185
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	514 700	288 500	705 812
542	011 Steuern und Abgaben.	—	—	1 397

**Kapitel 05 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	58 000	84 000	586 713
n e u				
547	011 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	1 000	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	170 100	124 600	158 114
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	—
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	9 200	10 700	11 608
	Baumaßnahmen			
715	011 Hochbaumaßnahmen.	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	58 400	58 400	4 294 719
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
Erläuterungen:				
Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2013 beträgt 447.739 EUR.				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2 964 700	2 603 100	2 601 900
989	890 Sonstige Verrechnungen.	36 417 100	36 252 000	36 503 475
	Weggefallene Titel			
546	011 Vermischter Sachaufwand.	—	1 000	5 582
	Gesamtausgaben Kapitel 05 01.	56 586 200	57 689 500	69 073 415

Kapitel 05 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 05 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	245 000	214 200	847 014
2	Übertragungseinnahmen.	13 500	—	273 572
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	318 500	278 000	563 503
	Gesamteinnahmen.	577 000	492 200	1 684 089
4	Personalausgaben.	12 573 900	14 397 000	17 079 235
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	4 392 800	4 243 700	8 424 364
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	179 300	135 300	169 721
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	58 400	58 400	4 294 719
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	39 381 800	38 855 100	39 105 375
	Gesamtausgaben.	56 586 200	57 689 500	69 073 415
	Zuschuss/Überschuss.	-56 009 200	-57 197 300	-67 389 326

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen

A. Vorbemerkungen

Im Kapitel 05 02 sind Förderungen für die Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg, die Opferhilfe, zur Unterstützung der ehrenamtlichen Bewährungshilfe, für die Kriminologische Zentralstelle in Wiesbaden, für die Nationale Stelle zur Verhütung von Folter, für die Reichskammergerichtsforschung in Wetzlar, für die Kindertagesstätten für Justizbedienstete in Frankfurt am Main und Kassel, für die Qualifizierung von Strafgefangenen und für die Haftvermeidung und Haftentlassenenhilfe veranschlagt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

-

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1		Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg	1	76,9	-	76,9	-
2		Opferhilfe	36	1.125,2	-	1.125,2	-
3		Ehrenamtliche Bewährungshilfe	2	100,0	-	100,0	-
4		Kriminologische Zentralstelle/Reichskammergerichts- forschung	2	1.322,6	1.210,0	112,6	-
5		Kindertagesstätten für Justizbedienstete	2	110,4	-	110,4	-
6		Berufliche Qualifizierung von Gefangenen	16	1.613,0	328,0	1.285,0	-
7		Haftvermeidung und Haftentlassenenhilfe	14	1.267,1	375,0	892,1	-
8	weg	Förderung Europa- und internationale Angelegen- heiten	-	-	-	-	-
9	weg	Förderung von Integrationsmaßnahmen	-	-	-	-	-
10	weg	Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemein- schaft der Ausländerbeiräte Hessen	-	-	-	-	-
11	weg	Modellregionen Integration	-	-	-	-	-
Summe				5.615,2	1.913,0	3.702,2	-

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
1	76,9	–	76,9	–	1	56,0	–	76,9	20,9
35	989,9	–	989,9	–	30	977,6	3,2	989,9	15,5
2	86,0	–	86,0	–	2	86,0	–	86,0	–
2	1.005,7	909,3	96,4	–	2	978,9	1.029,3	96,4	146,8
2	110,4	–	110,4	–	2	106,5	–	110,4	3,9
16	1.613,0	328,0	1.285,0	–	16	1.754,1	472,1	1.285,0	3,0
14	1.267,1	375,0	892,1	–	14	1.355,7	563,7	792,1	0,1
–	–	–	–	–	73	154,5	0,1	191,0	36,6
–	–	–	–	–	137	1.153,6	151,6	1.300,0	298,0
–	–	–	–	–	1	357,0	–	357,0	–
–	–	–	–	–	6	1.193,2	42,5	1.220,0	69,3
	5.149,0	1.612,3	3.536,7	–		8.173,1	2.262,5	6.504,7	594,1

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg

IPR-Nr. 222 - Strafverfolgung und Strafvollstreckung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ländervereinbarung, Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Zentralstelle soll durch Sammlung und Auswertung noch auffindbarer Materialien die Verfolgung von Verbrechen vorbereiten, die im Zusammenhang mit den Kriegereignissen an Zivilpersonen außerhalb eigentlicher Kriegshandlungen, insbesondere durch sogenannte Einsatzkommandos und auch außerhalb des Bundesgebietes in Konzentrationslagern und ähnlichen Einrichtungen begangen wurden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zentralstelle Kriegsverbrechen

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Be- willigungs- volumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	76.900	76.900	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	76.900	76.900	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	55.978
Landesmittel (Neubewilligung)	76.900	76.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	76.900	76.900	55.978

Der Finanzbedarf wird von den Bundesländern getragen. Der auf die Finanzierung der Bundesländer entfallene Anteil bemisst sich nach dem Königsteiner Schlüssel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Opferhilfe

IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgelasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Strafprozessordnung, Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Förderung der Opferhilfevereine und Täterberatungsstellen:

Um den Opferschutz zu sichern und auszubauen, müssen die Opfer von Straftaten besser geschützt, betreut und beraten werden. Auch gilt es, Zeugen von Straftaten besser als bislang zu betreuen. Aus diesem Grunde wird in Darmstadt, Frankfurt am Main, Hanau, Gießen, Kassel, Limburg/Weilburg und Wiesbaden eine Beratung und Betreuung von Opfern und Zeugen einer Straftat angeboten.

Häufig gelingt es Opfern häuslicher Gewalt nicht oder erst nach Jahren, aus dem Gewaltkreislauf ausubrechen, da sie dem Täter ambivalent gegenüberstehen. Das Erlernen des Täters, Konflikte zur Vermeidung von Wiederholungstaten verbal zu lösen, ist mithin Opferschutz für aktuelle und zukünftige Partner. Um den Opferschutz auch über diesen Ansatz auszubauen, werden Täterberatungsstellen, die ein konzeptionell ausgewiesenes Arbeitsgebiet "Täterarbeit/häusliche Gewalt" haben, finanziell gefördert.

b) Opferentschädigung:

Für Opfer von Straftaten, die durch Gefangene des hessischen Justizvollzuges außerhalb einer Vollzugsanstalt oder durch hessische Maßregelvollzugspatienten außerhalb einer hessischen Maßregelvollzugseinrichtung begangen werden, können in Härtefällen Entschädigungsleistungen gewährt werden. Die Opfer erhalten die Leistungen als freiwillige Soforthilfe des Staates aus Billigkeit, ohne dass ein Rechtsanspruch hierauf besteht.

Die Opferentschädigung wurde erweitert, so dass die Möglichkeit besteht, Opfern von Straftaten materielle Entschädigung zu gewähren, auch in den Fällen, in welchen der Täter nicht zu ermitteln oder ihm Vorsatz nicht nachzuweisen ist. Auch die Zahlung von Schmerzensgeld soll hierüber ermöglicht werden, da nach dem Opferentschädigungsgesetz keine Schmerzensgeldzahlungen möglich sind und Ansprüche gegen den Täter häufig wegen der Mittellosigkeit des Täters nicht verwirklicht werden können.

c) Täter-Opfer-Ausgleich:

Beim Täter-Opfer-Ausgleich soll einerseits das Interesse des Opfers an einem sachgerechten Ausgleich seiner erlittenen Schäden angemessen berücksichtigt und befriedigt werden; andererseits soll dem Täter seine ganz persönliche Verantwortung für die von ihm verursachten Schäden im besonderen Maße verdeutlicht werden. Dies soll durch eine mit Hilfe eines Vermittlers getroffene verbindliche Vereinbarung zwischen Opfer und Täter erreicht werden.

d) Präventionsprojekt "Kein Täter werden"

Übergeordnetes Ziel des Präventionsnetzwerks ist es, sexuelle Übergriffe auf Kinder und Jugendliche zu verhindern. Dies soll durch eine flächendeckende Etablierung qualifizierter ambulanter, präventiver Therapieangebote für Menschen aus dem Dunkelfeld, die sich sexuell zu Kindern und/ oder Jugendlichen hingezogen fühlen, erfolgen. Darüber hinaus möchte das Netzwerk auch bei Konsumenten von Missbrauchsabbildungen (sogenannte Kinderpornografie) und deren Angehörigen ein Problembewusstsein wecken sowie die Bereitschaft erhöhen, therapeutische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- a) Opferhilfe / Opfer- und Täterberatungsstellen
- b) Opferhilfe / Straftaten
- c) Täter-Opfer-Ausgleich / Vermittlungsstellen
- d) Einrichtungen eines Präventions- und Therapieprojektes

4. Bezug zu politischen Zielen

Opfer von Straftaten in Hessen schützen und betreuen sowie finanziell unterstützen.

5. Empfänger

- a) Opferhilfevereine: Hanauer Hilfe e. V., Opferhilfe Südhessen e. V., Gießener Hilfe e. V., Kasseler Hilfe e. V., Opferhilfe Limburg-Weilburg e. V., Opferhilfe Wiesbaden e. V., Trauma- und Opferzentrum Frankfurt/Main e. V.

Täterberatungsstellen, welche über ein konzeptionell ausgewiesenes Arbeitsgebiet häusliche Gewalt/Täterarbeit verfügen.

- b) Personen, die Opfer von Straftaten durch Gefangene des hessischen Justizvollzuges außerhalb einer Vollzugsanstalt oder durch Maßregelvollzugspatienten außerhalb einer hessischen Maßregelvollzugseinrichtung wurden.
- c) Gießener Hilfe e. V., Hanauer Hilfe e. V., Wiesbadener Hilfe e. V., Jugendkonflikthilfe Marburg e. V., Evangelischer Regionalverband Frankfurt/Main, Diakonisches Werk Darmstadt, Opferhilfe Limburg-Weilburg e. V., Verein für Straffälligenhilfe Limburg
- d) Justus-Liebig-Universität - Lehrstuhl für Psychosomatik und Psychotherapie (Zuweisung)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	36,00	35,00	30,00	16,00	14,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Opfer von Straftaten schützen, betreuen sowie finanziell unterstützen</u>						
Anzahl Beratungskontakte Opferhilfevereine pro Fall	Stück	5,00	10,00	4,90	5,00	5,00
Anteil abgeschlossener Fälle Täter-Opfer-Ausgleich	Prozent	80,00	80,00	86,20	79,00	80,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	98,80	99,00	75,4

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Be- willigungs- volumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.125.200	1.125.200	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.125.200	1.125.200	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

In den Häusern des Jugendrechts (u.a. Frankfurt am Main -Höchst- und -Nord-, Wiesbaden) können freien Trägern Räume sowie Büro- und Ausstattungsgegenstände zur Nutzung bzw. Mitnutzung kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	974.368
Landesmittel (Neubewilligung)	1.125.200	989.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	3.222
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.125.200	989.900	977.590

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Ehrenamtliche Bewährungshilfe**

IPR-Nr. 222 - Strafverfolgung und Strafvollstreckung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Strafgesetzbuch, Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Programm dient der Förderung des Ehrenamts bei der Betreuung von Bewährungshilfeprobanden. Seit dem Jahr 2009 ist das Produkt um die ehrenamtliche Bewährungshilfe für Jugendliche erweitert worden. Diese dient der Ergänzung der hauptamtlichen Bewährungshilfe für jugendliche Bewährungshilfeprobanden.

Durch die Bereitstellung dieser Mittel soll die Belastungsquote der hauptamtlichen Bewährungshilfe ausgeglichen bleiben und das Bürgerengagement in der Hilfe für gefährdete Jugendliche gefördert werden.

Förderung des Jugendrechtshauses in Marburg-Biedenkopf. Das Jugendrechtshaus ist im Bereich der Prävention und Fortbildung tätig.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Ehrenamtliche Bewährungshilfe

4. Bezug zu politischen Zielen

Betreuung und Führung von Straftätern vor und im Rahmen der Bewährungs- und Führungsaufsicht nach der Haft sicherstellen.

5. Empfänger

- Verein zur Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e. V., Frankfurt am Main
- Jugendrechtshaus Marburg-Biedenkopf

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Betreuung und Führung von Straftätern sicherstellen</u>						
Anzahl ehrenamtlicher Bewährungshelfer	Personen	70,00	70,00	111,00	70,00	70,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	100,00	100,00	68,3

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	100.000	100.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	100.000	100.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerrlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	86.000
Landesmittel (Neubewilligung)	100.000	86.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	100.000	86.000	86.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Kriminologische Zentralstelle/Reichskammergerichtsforschung

IPR-Nr. 322 - Forschung außerhalb von Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bund-Ländervereinbarung vom Juni 1981, Haushaltsgesetz;

Fakultativprotokoll vom 18. Dezember 2002 zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Als überregionale Einrichtung soll die Kriminologische Zentralstelle (KrimZ) im Interesse von Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung die kriminologische Forschung in Deutschland intensivieren und koordinieren. Die Kriminologische Zentralstelle soll hierdurch die kriminologische Praxis unterstützen und ihr neue Forschungsergebnisse zugänglich machen.

Angegliedert an die KrimZ ist die Nationale Stelle zur Verhütung von Folter, die die Infrastruktur der KrimZ nutzt. Die Aufgaben werden im Zuständigkeitsbereich der Länder durch die gemeinsame Kommission zur Verhütung von Folter (Länderkommission) wahrgenommen, im Zuständigkeitsbereich des Bundes durch die Bundesstelle zur Verhütung von Folter (Bundesstelle).

Die Reichskammergerichtsforschung untersucht Grundlagen, Methoden und Wirkung der Rechtsprechung des Reichskammergerichts sowie die rechtlichen und sozialen Verhältnisse der Richter und Anwälte.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Kriminologische Zentralstelle
- Nationale Stelle zur Verhütung von Folter
- Reichskammergerichtsforschung

4. Bezug zu politischen Zielen

Erforschung von Methoden und Wirkung der Rechtsprechung fördern, Präventionsmechanismen zur Verhütung von Folter einrichten.

5. Empfänger

Kriminologische Zentralstelle e. V., Wiesbaden
Reichskammergerichtsforschung e.V., Wetzlar

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Praxisbezogene kriminologische Forschung fördern</u>						
Anzahl der Forschungsvorhaben und wissenschaftlichen Analysen der Kriminologischen Zentralstelle	Stück	13,00	13,00	7,0	13,00	12,00
6.2.2 <u>Vorgabe: Prävention Folter- und Misshandlung sichern</u>						
Anzahl Empfehlungen und Stellungnahmen	Stück	20,0	10,00	26,0	9,00	8,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	97,3	96,2	96,9

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.322.600	1.322.600	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	112.600	112.600	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	541.450	541.450	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	668.550	668.550	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Für den Finanzbedarf der Vereine ist für das Haushaltsjahr 2015 ein Bewilligungsvolumen von 1.322.600 Euro veranschlagt. Für die Erstattungen des Bundes und der Länder ist ein Betrag von 1.210.000 Euro eingeplant.

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

Die Erhöhung des Bewilligungsvolumens nebst entsprechender Liquidität in Höhe von rd. 80.000,- € für die KrimZ und 240.000,- € für die Nationale Stelle zur Verhütung von Folter steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	96.400
Landesmittel (Neubewilligung)	112.600	96.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	882.462
Einnahmen (Neubewilligung)	1.210.000	909.300	
Gesamt	1.322.600	1.005.700	978.862

Der Finanzbedarf der KrimZ wird vom Bund und den Bundesländern je zur Hälfte getragen.

Der Finanzbedarf der Nationalen Stelle zur Verhütung von Folter soll von den Bundesländern in Höhe von 360.000,- Euro und durch den Bund in Höhe von 180.000,- Euro getragen werden.

Der auf die Finanzierung der Bundesländer entfallene Anteil bemisst sich zu zwei Dritteln nach dem Verhältnis der Steuereinnahmen und zu einem Drittel nach dem Verhältnis der Bevölkerungszahl (Königsteiner Schlüssel).

Das Land Hessen tritt für den laufenden Bedarf der KrimZ sowie für den laufenden Bedarf der Nationalen Stelle zur Verhütung von Folter gegenüber den übrigen Mitgliedern in Vorlage. Die Erstattungen des Bundes und der Länder sind als Erlöse im Erfolgsplan veranschlagt.

Die Leistung "Reichskammergerichtsforschung" wird mit 50.000,- € gefördert.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Kindertagesstätten für Justizbedienstete**

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Landgericht Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Einrichtung und Betrieb von Kindertagesstätten zur Bereitstellung von Kindertagesplätzen für Bedienstete der Frankfurter und Kasseler Justizbehörden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Zuwendung Kindertagesstätte Frankfurt am Main
- Zuwendung Kindertagesstätte Kassel

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V., Frankfurt am Main sowie Stadt Kassel.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Effiziente Gerichts- und Justizverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren</u>						
Anzahl der Kindertagesstättenbetreuungsplätze	Plätze	23,00	23,00	15,00	23,00	30,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	96,5	100,00	83,7

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	110.400	110.400	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	110.400	110.400	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	106.500
Landesmittel (Neubewilligung)	110.400	110.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	110.400	110.400	106.500

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Berufliche Qualifizierung von Gefangenen**

IPR-Nr. 231 - Justizvollzug

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, Europäischer Sozial Fonds-Consult Hessen (WiBank)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Vollzugsgesetze, Haushaltsgesetz, Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 des Rates vom 21. Juni 1999

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Vollausbildung, Berufsgrundausbildung sowie Arbeit in Übungswerkstätten für einsitzende Strafgefangene und soziales Training sowie Einzelnachhilfeunterrichte.

- a) Zuwendungen an das Berufsbildungswerk Dr. Fritz Bauer
- b) Erstattungen an andere Maßnahmeträger für die schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung von Gefangenen
- c) Ziel-3-Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds für ausbildungsbegleitende Hilfen zur beruflichen Qualifizierung von Strafgefangenen

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Berufliche Qualifizierung von Gefangenen durch das Gefangenenbildungswerk Dr. Fritz Bauer e. V.
- b) Berufliche Qualifizierung durch Aus- und Weiterbildung von Gefangenen
- c) Berufliche Qualifizierung von Gefangenen (Ziel 3)

4. Bezug zu politischen Zielen

Konsequenzen, auf Sicherheit und Resozialisierung ausgerichteten Justizvollzug gewährleisten.

5. Empfänger

- a) Berufsbildungswerk Dr. Fritz Bauer
- b) Berufsbildungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Internationaler Bund Bildungszentrum Darmstadt, Selbsthilfe im Taunus (SiT), etc.
- c) Berufsbildungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Internationaler Bund Bildungszentrum Darmstadt, Selbsthilfe im Taunus (SiT), etc.

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	16,00	16,00	16,00	8,00	15,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Konsequenzen auf Sicherheit und Resozialisierung ausgerichteten Justizvollzug gewährleisten</u>						
Anzahl der an den Programmen teilnehmenden Gefangenen	Personen	3.100,00	3.100,00	2.897,00	3.421,00	2.900,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	100,00	99,4	97,6

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.613.000	1.613.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.285.000	1.285.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	328.000	328.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerrlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

Das Produkt Nr. 6 ist in Höhe von 150.000 EUR einseitig deckungsfähig zugunsten des Produktes Nr. 7.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	1.281.931
Landesmittel (Neubewilligung)	1.285.000	1.285.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	472.134
Einnahmen (Neubewilligung)	328.000	328.000	
Gesamt	1.613.000	1.613.000	1.754.065

10. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die Höhe der zur Verfügung stehenden Fördermittel der EU für die Laufzeit bis 2015 ist bislang nicht abschließend festgelegt; mit einer Fortsetzung wird gerechnet. Im Übrigen sind die Maßnahmen unbefristet.

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Haftvermeidung und Haftentlassenenhilfe**

IPR-Nr. 231 - Justizvollzug

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Vollzugsgesetze, Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Haftvermeidung:

Das Förderprogramm ermöglicht die Gestellung von Wohnraum und entsprechende Betreuung zur Eingliederung von Personen ohne festen Wohnsitz, die sich in Untersuchungshaft befinden oder eine Ersatzfreiheitsstrafe verbüßen. Es dient zugleich der Vermeidung von Untersuchungs- bzw. Strafhaft.

b) Haftentlassenenhilfe:

Betreuung von zur Entlassung anstehenden Strafgefangenen. Das Förderprogramm ermöglicht die Gestellung von Wohnraum und entsprechende Betreuung zur Eingliederung von Personen ohne festen Wohnsitz, die sich in Strafhaft befinden und kurz vor der Entlassung stehen.

Das Projekt Sicherheitsmanagement soll gewährleisten, dass auf der Grundlage aller wissenschaftlichen Erkenntnisse die Betreuung der Probanden neben den auf sichtlichen und kontrollierenden Aspekten mit einer therapeutisch begleitenden Auseinandersetzung mit der Tat, deren Genese und eine rückfallvermeidenden Verhaltenssteuerung als Ziel fokussiert werden.

c) Übergangsmanagement:

Die Zeit unmittelbar nach Haftentlassung gilt als besonders heikel für die Legalbewährung vormals Inhaftierter: Der "positive Effekt" der Inhaftierungsphase kann verloren gehen. Wenn keine rasche Integration in das soziale Umfeld erfolgt, droht der Rückfall in kriminelle Verhaltensmuster, ein erneutes Eintauchen in kriminalitätsbelastete Strukturen. Eine Intensivbetreuung - durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freien Straffälligenhilfe - während der letzten Monate der Inhaftierung und der ersten Monate in Freiheit, insbesondere bei zur Endstrafe entlassener Gefangener, soll helfen, einen Rückfall zu vermeiden.

d) Vermittlung gemeinnütziger Arbeit:

Die bislang hauptsächlich von der Gerichtshilfe organisierte Vermittlung gemeinnütziger Arbeit soll auf freie Träger übertragen werden. Verurteilte, die zu einer Geldstrafe verurteilt wurden, diese aber nicht bezahlen können, müssen ersatzweise eine Freiheitsstrafe verbüßen. Die Anzahl der Tagessätze kann durch die Ableistung gemeinnütziger Arbeit getilgt werden, somit können durch die Vermittlung von gemeinnütziger Arbeit Haftkapazitäten gespart werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Haftvermeidung
- b) Haftentlassenenhilfe
- c) Übergangsmanagement
- d) Vermittlung von gemeinnütziger Arbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Betreuung und Führung von Straftätern vor und im Rahmen der Bewährungs- und Führungsaufsicht nach der Haft sicherstellen.

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Haftentlassenenhilfe e.V., Frankfurt am Main
Träger der freien Straffälligenhilfe

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	14,00	14,00	14,00	12,00	16,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Betreuung und Führung von Straftätern sicherstellen</u>						
Anzahl Personen	Personen	1.800,00	830,00	1.814,00	810,00	829,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	100,00	91,60	99,00

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.267.100	1.267.100	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	892.100	892.100	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	375.000	375.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

Das Produkt Nr. 6 ist in Höhe von 150.000 EUR einseitig deckungsfähig zugunsten des Produktes Nr. 7.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	792.000
Landesmittel (Neubewilligung)	892.100	892.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	563.738
Einnahmen (Neubewilligung)	375.000	375.000	
Gesamt	1.267.100	1.267.100	1.355.738

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.913.000	1.612.300	1.885.532
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	3.702.200	3.536.700	6.504.700
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	3.702.200	3.536.700	6.504.700
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	–	–	377.117
7		Summe Erträge	5.615.200	5.149.000	8.767.349
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	5.615.200	5.149.000	8.172.963
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	–	–	–
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		Summe Aufwendungen	5.615.200	5.149.000	8.172.963
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	–	–	594.386

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	594.386
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-594.386
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	594.386
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 3:

Hier sind die Zuweisungen des Bundes und der Länder enthalten.

Zu Pos. 12:

Hier sind die in den Produktblättern ausgewiesenen Zuwendungen enthalten.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	3.702.200	3.536.700
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	3.702.200	3.536.700

Kapitel 05 02
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

n e u				
538	056 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	249 Verwaltungskostenerstattung an das Land Baden-Württemberg für die Zentralstelle der Landesjustizverwaltungen in Ludwigsburg.	76 900	76 900	55 978
633	153 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	659 788
671	056 Erstattungen an Inland.	1 285 000	1 285 000	1 281 931
681	059 Entschädigungen für Opfer von Straftaten.	5 000	5 000	—
684	153 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	—	—	2 043 852
685	div Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	4 198 300	3 732 100	4 091 778
686	165 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	50 000	50 000	39 500
	Gesamtausgaben Kapitel 05 02.	5 615 200	5 149 000	8 172 827

Kapitel 05 02
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 05 02				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	293 965
2	Übertragungseinnahmen.	1 913 000	1 612 300	1 873 132
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	1 913 000	1 612 300	2 167 097
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	5 615 200	5 149 000	8 172 827
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	5 615 200	5 149 000	8 172 827
	Zuschuss/Überschuss.	-3 702 200	-3 536 700	-6 005 730

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

A. Vorbemerkungen

Die Staatsanwaltschaften des Landes Hessen sind selbständige gesetztes- und rechtsgebundene Justizbehörden auf dem Gebiet der Strafrechtspflege. Ihre Aufgaben und Verpflichtungen liegen weit überwiegend in den Bereichen der Strafverfolgung und der Strafvollstreckung.

Insgesamt handelt es sich um 9 Staatsanwaltschaften, die Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main sowie die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main, welche zusätzlich auch die Funktion der Mittelbehörde ausübt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst und für sonstige Dienstleistungen mit zusammen höchstens 317 Arbeitsstunden je Woche sowie auch Vorlesekräfte ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Bei der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung ist in bestimmten Fällen eine Produktabgeltung ausgewiesen.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen und Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 von Hundert des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft	365.000,0	111.364,1	763,6	111.121,5	521,0
Summe Produkte				111.364,1	763,6	111.121,5	521,0
Externe Leistungen							
1		Abordnungen (extern)	5,0	294,5	295,9	-	1,4
Summe Externe Leistungen				294,5	295,9	-	1,4
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	9,0	718,4	721,8	-	3,4
2		Rechtsreferendarausbildung	660,0	2.016,5	2.021,8	4,4	9,7
3		Interessenvertretung Ressort	-	41,5	41,7	-	0,2
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				2.776,4	2.785,3	4,4	13,3
Gesamtsumme				114.435,0	3.844,8	111.125,9	535,7

Nr	neu / weg- gef.	Verfahrenskostenträger	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskostenträger	-	26.050,0	59.325,0	-33.275,0	-
Summe				26.050,0	59.325,0	-33.275,0	-

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
375.000,0	100.112,7	404,3	99.708,4	-	352.138,0	102.374,6	737,2	99.909,6	-1.727,8
	100.112,7	404,3	99.708,4	-		102.374,6	737,2	99.909,6	-1.727,8
2,0	121,3	121,3	-	-	6,3	342,5	342,5	-	-
	121,3	121,3	-	-		342,5	342,5	-	-
12,0	865,3	865,3	-	-	15,5	1.086,6	1.086,6	-	-
670,0	1.957,0	1.954,8	2,2	-	670,0	1.882,1	1.946,9	2,5	67,3
-	106,1	106,1	-	-	-	142,9	106,1	-	-36,8
	2.928,4	2.926,2	2,2	-		3.111,6	3.139,6	2,5	30,5
	103.162,4	3.451,8	99.710,6	-		105.828,7	4.219,3	99.912,1	-1.697,3

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
-	23.200,0	59.300,0	-36.100,0	-	-	30.482,4	106.686,7	-76.204,3	-
	23.200,0	59.300,0	-36.100,0	-		30.482,4	106.686,7	-76.204,3	-

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

IPR-Nr. 222 - Strafverfolgung und Strafvollstreckung

1. Erbringer

Staatsanwaltschaften, Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main und die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aufgaben und Zuständigkeiten der Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft im Bereich der Bearbeitung von Ermittlungs-, Straf- und Vollstreckungsverfahren (insbesondere §§ 152 ff StPO, §§ 226 ff StPO, §§ 141 ff GVG und §§ 449 ff StPO, §§ 1 ff StVollstrO, §§ 141 ff GVG), von Bußgeldverfahren (insbesondere im Bereich des WaffG, der LebensmittelVO sowie der AO, §§ 89 ff OWiG, §§ 141 ff GVG) sowie im Bereich der sonstigen Aufgaben; Aufgaben und Zuständigkeiten der Generalstaatsanwaltschaft im Rahmen der Rechtsmittel (insbesondere §§ 333 ff StPO, §§ 78 ff OWiG), der Haftprüfungsverfahren (insbesondere §§ 121 ff StPO), der Bearbeitung von Einstellungsbeschwerden und Klageerzwingungsverfahren (§§ 172 ff StPO), sonstiger Beschwerden (insbesondere § 21 StVollstrO, §23 EGGVG, §§ 1 ff HessGnO) sowie im Rahmen der Bearbeitung von Staatsschutzsachen, soweit die Verfahren vom Generalbundesanwalt an die Generalstaatsanwaltschaft abgegeben wurden, von sonstigen Ermittlungsverfahren (u. a. Geldwäscheverfahren), von Aus- bzw. Durchlieferungssachen und sonstigen Rechtshilfeverfahren (z. B. Prüfung der Schlüssigkeit des Auslieferungsbegehrens, Entscheidungen über ein- und ausgehende Rechtshilfeersuchen) sowie im Bereich der Bearbeitung von sonstigen Verfahren.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die staats- und staatsanwaltschaftlichen Tätigkeiten, die im Rahmen der Ermittlungsverfahren von der Eintragung bis zum Verfahrensabschluss, im Rahmen des Strafverfahrens nach Anhängigkeit bei Gericht, im Rahmen der Vollstreckung von Freiheitsstrafen, freiheitsentziehenden Maßregeln, Geldstrafen, Geldbußen, Ordnungs- und Zwangsgeld sowie Erzwingungshaft (ohne Gnadensachen) und im Rahmen der Durchführung von Ordnungswidrigkeitenverfahren zu erbringen sind sowie die sonstigen Tätigkeiten der landgerichtlichen Staatsanwaltschaften. Das Produkt umfasst zudem die von der Generalstaatsanwaltschaft zu erbringenden Leistungen im Rahmen der Bearbeitung von Einstellungsbeschwerden, Revisionen, Rechtsbeschwerden und Klageerzwingungsverfahren, sonstiger Beschwerden und Stellungnahmen in Haftprüfungsverfahren vor dem Oberlandesgericht, die staatsanwaltschaftlichen Tätigkeiten, die im Rahmen der Bearbeitung von Staatsschutzsachen zu erbringen sind, soweit die Verfahren vom Generalbundesanwalt an die Generalstaatsanwaltschaft abgegeben wurden, ferner die Bearbeitung von sonstigen Ermittlungsverfahren (u. a. Geldwäscheverfahren), von Aus- und Durchlieferungssachen und sonstiger Rechtshilfeverfahren (z. B. Prüfung der Schlüssigkeit des Auslieferungsbegehrens, Entscheidungen über ein- und ausgehende Rechtshilfeersuchen) sowie die zu erbringenden Tätigkeiten bei der Bearbeitung von sonstigen Verfahren.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Bearbeitung Ermittlungsverfahren gegen Erwachsene
- Bearbeitung Ermittlungsverfahren gegen Jugendliche
- Bearbeitung Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt
- Gutachterstattung
- Buchhalterische Auswertungen zu Wirtschaftsstrafsachen
- Mitwirkung im Strafverfahren
- Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Vermittlung und Überwachung gemeinnütziger Arbeit
- Vollstreckungssachen Staatsanwaltschaft
- Förderbuchungskreisverwaltungskostenerstattung Maßregelvollzug
- Bearbeitung Ordnungswidrigkeiten-Verfahren
- Rechtshilfe
- Bearbeitung von Gnadensachen
- Berichte der allgemeinen Gerichtshilfe
- Beschwerdeverfahren Staatsanwaltschaft
- Bearbeitung von Revisionen und Rechtsbeschwerden
- Bearbeitung von Haftprüfungsverfahren
- Bearbeitung von Einstellungsbeschwerden
- Bearbeitung von Beschwerden in Gnadensachen und Strafvollzugssachen
- Bearbeitung von Beschwerden lebenslänglich Verurteilter
- Bearbeitung von sonstigen Beschwerden
- Bearbeitung Staatsschutzverfahren
- Bearbeitung Bußgeldverfahren
- Bearbeitung Geldwäscheverfahren
- Bearbeitung von Aus- und Durchlieferungen
- Bearbeitung des sonstigen Rechtshilfeverkehrs
- Bearbeitung von Verfahren nach § 145 GVG
- Bearbeitung von beamtenrechtlichen Verwaltungsstreitverfahren
- Bearbeitung von berufsrechtlichen Verfahren
- Bearbeitung von Verfahren betreffend Schaden/Regress

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und eine effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der erledigten Ermittlungsverfahren ohne Verfahren gg. Unbekannt	Stück	365.000,00	375.000,00	352.138,00	376.924,00	383.991,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Effektive Erledigung staatsanwaltschaftlicher und amtsanwaltschaftlicher Aufgaben						
Erledigungseffektivität der Ermittlungsverfahren gegen Erwachsene ohne Verfahren gg. Unbekannt	Prozent	100,00	100,00	103,56	107,11	107,66
Erledigungseffektivität der Ermittlungsverfahren gegen Jugendliche ohne Verfahren gg. Unbekannt	Prozent	100,00	100,00	103,10	104,33	104,18
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	98,31	108,47	97,47

Bei einer Erledigungseffektivität > 100% werden im Betrachtungszeitraum mehr Verfahren erledigt als neu hinzukommen, d. h. der zu Beginn des Betrachtungszeitraumes offene Bestand wird abgebaut.

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst alle Personal- und Sachkosten, die ihm im Rahmen der Leistungsverrechnung zugerechnet werden. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	86.598.700	76.200.900	78.478.292
Sachkosten	24.765.400	23.911.800	23.896.345
Gesamtkosten	111.364.100	100.112.700	102.374.637
Erlöse	242.600	404.300	737.194
Betriebsergebnis	-111.121.500	-99.708.400	-101.637.443
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	521.000	-	-
Produktabgeltung	111.121.500	99.708.400	99.909.658
Ergebnis	521.000	-	-1.727.785

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Abordnungen (extern)**

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Abordnungen an Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	5,25	2,00	6,25	4,21	2,92
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger.

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	8,75	12,00	15,50	11,67	13,83
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	718.400	865.300	1.086.621
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	718.400	865.300	1.086.621
Erlöse	718.400	865.300	1.086.621
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	3.400	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	3.400	-	-

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Rechtsreferendarausbildung**

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ausbildungsvorschriften (DRiG, GVG, JAG, JAO, Ausbildungspläne)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbildung von Rechtsreferendaren

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Rechtsreferendare	Personen	660,00	670,00	670,00	627,00	-
Beratungseinheiten	Stunden					24.875,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

Seit dem Jahr 2012 ist die Zählgröße aus Gründen der Vereinheitlichung auf die "Anzahl Rechtsreferendare" umgestellt.

Die geplante Menge ist ein Näherungswert, der sich bei der Zuweisung im Laufe des Haushaltsjahres 2015 ändern kann, da die Anzahl der Referendare, die für das Haushaltsjahr 2015 zugewiesen werden, nicht endgültig feststeht.

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.871.000	1.819.600	1.755.459
Sachkosten	145.500	137.400	126.610
Gesamtkosten	2.016.500	1.957.000	1.882.069
Erlöse	2.012.100	1.954.800	1.946.904
Betriebsergebnis	-4.400	-2.200	64.835
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	9.700	-	-
Produktabgeltung	4.400	2.200	2.526
Ergebnis	9.700	-	67.361

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Regelungen des Personalvertretungsrechts

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ermöglichung der Hauptpersonalratstätigkeit

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Keine		-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
<u>Entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
<u>Entfällt</u>						

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	41.500	106.100	142.911
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	41.500	106.100	142.911
Erlöse	41.500	106.100	106.055
Betriebsergebnis	-	-	-36.856
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	200	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	200	-	-36.856

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	114.800	104.200	302.164
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	113.179.300	101.770.300	101.969.318
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	5.381
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	2.053.400	2.059.700	2.051.753
	544	Produktabgeltung	111.125.900	99.710.600	99.912.184
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	1.140.900	1.287.800	1.860.004
7		Summe Erträge	114.435.000	103.162.300	104.131.486
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	980.000	875.700	899.465
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	787.400	832.800	728.077
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	192.600	42.900	171.388
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	89.524.100	79.113.100	81.805.810
	620-629	Entgelte	17.646.000	16.337.000	16.967.730
	630-639	Bezüge	47.733.200	43.895.800	45.829.217
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	24.144.900	18.880.300	19.008.863
10	660-669	Abschreibungen	477.600	258.300	373.637
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	477.600	258.300	371.042
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	2.595
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	57.900	57.900	25.378
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	23.066.100	22.575.900	22.481.910
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	183.400	155.000	133.390
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	22.660.300	22.197.600	22.095.631
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	222.400	223.300	252.889
14		Summe Aufwendungen	114.105.700	102.880.900	105.586.200
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	329.300	281.400	-1.454.714

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Anwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	325.000	276.900	238.509
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-325.000	-276.900	-238.509
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	4.300	4.500	-1.693.223
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	4.300	4.500	4.191
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	4.300	4.500	4.191
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	535.700	-	1.161.669
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	535.700	-	1.161.669
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	535.700	-	-535.745

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
30	510, 514, 530	Verfahrenserträge	59.280.800	59.255.800	106.638.068
31		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	59.280.800	59.255.800	106.638.068
32	617	Verfahrensaufwendungen	18.250.000	15.400.000	20.498.893
33		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	18.250.000	15.400.000	20.498.893
34		Ergebnis Verfahrensbereich	41.030.800	43.855.800	86.139.175
35	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	44.200	44.200	48.682
36		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	44.200	44.200	48.682
37	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	7.800.000	7.800.000	9.983.544
38		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	7.800.000	7.800.000	9.983.544
39		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-7.755.800	-7.755.800	-9.934.862
40	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	-33.275.000	-36.100.000	-76.204.313
41		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	-33.275.000	-36.100.000	-76.204.313
42		Jahresergebnis Verfahrensbereich	-	-	-

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	3.800 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	13.730.400 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	702.000 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	281.900 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	19.015.500 EUR
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten	1.600.000 EUR
Sonstige Rückstellungen	1.061.800 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 3

Hierin sind enthalten:

Erträge aus Verrechnung von Kapiteln	114.800 EUR
--------------------------------------	-------------

Zu Pos. 4:

Hierin sind enthalten:

Erträge aus Produktabgeltung	111.125.900 EUR
Erträge aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung	2.053.400 EUR

Zu Pos. 6:

Hierin sind enthalten:

Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Bundesbehörden	294.500 EUR
Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Landesbehörden im Landesreferenzmodell	718.400 EUR

Zu Pos. 8:

Hierin sind enthalten:

Büromaterial	296.200 EUR
Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsmaterial	223.500 EUR
Formulare und Vordrucke	206.600 EUR

Zu Pos. 12:

Hierin sind enthalten:

Ausbildungskosten für Staatsanwaltsanwärter	57.900 EUR
---	------------

Zu Pos. 13:

Zu VKR 650-659:

Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	106.900 EUR
Aufwendungen für Fahrtkosten, Umzüge	50.000 EUR
Sonstiger Personalaufwand	20.000 EUR

Zu VKR 670-679:

Hierin sind enthalten:

Mieten und Mietnebenkosten, Leasing	13.730.400 EUR
IT-Stelle der hessischen Justiz	3.543.900 EUR

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsverrechnung der Ordentlichen Gerichtsbarkeit 3.730.200 EUR

Zu VKR 680-699:

Hierin sind enthalten:

Fachzeitschriften, Literatur	80.900 EUR
Aufwendungen für Telefon und Telefax	21.000 EUR
Fahrt- und sonstige Reisekosten	98.800 EUR

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 2.200 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.

Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu Pos. 21:

Hierin sind enthalten:

Aufzinsung von Rückstellungen	325.000 EUR
-------------------------------	-------------

Zu Pos. 28:

Es handelt sich um einen Verlustausgleich 2013 im Zusammenhang mit nicht planbaren Personalaufwendungen bedingt durch die Besoldungs- und Tarifierhöhung.

3. Jahresergebnis Verfahrensbereich

Im Jahresergebnis Verfahrensbereich werden alle durch Rechtsprechung verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

Zu Pos. 30:

Hierin sind enthalten:

Erträge aus Geldstrafen	36.429.400 EUR
Erträge aus Gerichtsverfahren	18.066.000 EUR
Erträge aus Vermögensabschöpfung	1.500.000 EUR

Zu Pos. 32:

Hierin sind enthalten:

Aufwand Sachverständige	9.282.500 EUR
Dolmetscherkosten	3.719.900 EUR
Unterbringungskosten	2.867.400 EUR
Sonstige Auslagen	1.751.500 EUR

Zu Pos. 37:

Diese Position beinhaltet Abschreibungen auf Forderungen aus dem Verfahrensbereich.

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		35.000	–	8.856
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	35.000	–	8.856
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		591.200	179.400	339.321
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	591.200	179.400	339.321
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		626.200	179.400	348.177
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	626.200	179.400	348.177
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		626.200	179.400	348.177

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau

In dieser Position sind sowohl Investitionen im Bereich der Informationstechnologie als auch für Büro- und Geschäftsausstattung enthalten.

Investitionen für Informationstechnologie	35.000 EUR
Büroausstattung und sonst. Geschäftsausstattung	591.200 EUR

Gesamtsumme Investitionen:	626.200 EUR
-----------------------------------	--------------------

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	111.125.900	99.710.600
+ Investitionen lt. Finanzplan	626.200	179.400
- Abschreibungen	477.600	258.300
- Zuführungen zur Rückstellung	2.986.800	1.960.900
- Abführung an den Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	33.275.000	36.100.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	75.012.700	61.570.800

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

05 03 Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 7 und 8. Die Titel 412, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 7 und 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 und 112 sowie des Titels 119 für Einnahmen aus Vermögensabschöpfung über 1,5 Mio. Euro.
3. Zu Titel 111 und 112: Im Strafverfahren eingezogene Gegenstände dürfen, wenn Ihre Veräußerung aus Gründen der öffentlichen Sicherheit nicht tunlich ist, unentgeltlich an andere Dienststellen abgegeben werden. Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412, 536 und 681.
4. Zu Titel 412, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Titel erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 und 112.
5. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungsleistungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	051	Gebühren, sonstige Entgelte.	4 770 500	4 770 500	4 015 435
112	051	Geldstrafen und Geldbußen.	45 254 500	45 229 500	80 622 433
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für die Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	1 628 000	1 801 200	12 950 677
124	051	Mieten und Pachten.	—	—	—
132	051	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	8 659

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	294 500	121 300	279 895
235	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	106 885
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	39 157
281	051	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	34 977

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	114 800	104 200	197 643
389	890	Sonstige Verrechnungen.	2 771 800	2 925 100	3 164 177

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Gesamteinnahmen Kapitel 05 03.		54 834 100	54 951 800	101 419 938

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	051 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
422	051 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	45 307 200	42 434 500	44 503 459
427	051 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	1 494 644
428	051 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	22 424 900	20 894 900	20 525 430
429	051 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	—
443	051 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	6 500	5 000	11 355
453	051 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	20 000	25 000	16 603
459	051 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	170
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	051 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	1 320 400	789 000	991 575
514	051 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	54 500	242 300	53 216
517	051 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	3 800	1 400	4 891
518	051 Mieten und Pachten.	13 941 200	13 666 800	13 600 299
519	051 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	157 100	2 500	25 496
525	051 Aus- und Fortbildung.	92 500	58 100	44 212
526	051 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	40 000	18 700	80 177
527	051 Dienstreisen.	98 800	104 100	101 702
529	051 Verfügungsmittel.	2 200	2 200	1 515
531	051 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- fentlichkeitsarbeit.	—	—	23
536	051 Verfahrensauslagen.	18 000 000	15 150 000	19 780 330
537	051 Beförderungskosten.	1 800	2 000	1 803
538	051 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	311 200	140 400	51 727
544	051 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	—
neu				
547	051 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	1 700	—	—

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	051 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	57 900	57 900	25 378
681	051 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	250 000	250 000	252 008
Baumaßnahmen				
711	051 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	8 476
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	051 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	051 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	188 200	126 200	168 712
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
Erläuterungen:				
Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2013 beträgt 70.671 EUR.				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	19 180 200	14 149 800	14 143 600
989	890 Sonstige Verrechnungen.	8 386 700	8 401 800	8 331 477
Weggefallene Titel				
546	051 Vermischter Sachaufwand.	—	—	1 823
Gesamtausgaben Kapitel 05 03.		129 846 800	116 522 600	124 220 101

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 05 03				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	51 653 000	51 801 200	97 597 204
2	Übertragungseinnahmen.	294 500	121 300	460 914
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	2 886 600	3 029 300	3 361 820
	Gesamteinnahmen.	54 834 100	54 951 800	101 419 938
4	Personalausgaben.	67 758 600	63 359 400	66 551 661
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	34 025 200	30 177 500	34 738 789
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	307 900	307 900	277 387
7	Baumaßnahmen.	—	—	8 476
8	Sonstige Investitionsausgaben.	188 200	126 200	168 712
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	27 566 900	22 551 600	22 475 077
	Gesamtausgaben.	129 846 800	116 522 600	124 220 101
	Zuschuss/Überschuss.	-75 012 700	-61 570 800	-22 800 163

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410 Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Ordentliche Gerichte

A. Vorbemerkungen

Die Ordentliche Gerichtsbarkeit gliedert sich in das Oberlandesgericht Frankfurt am Main, die Landgerichte Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Hanau, Kassel, Limburg a.d. Lahn, Marburg und Wiesbaden sowie 41 Amtsgerichte.

Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main ist eine Landesmittelbehörde im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums der Justiz, die Land- und Amtsgerichte sind untere Landesbehörden.

Zu den Aufgaben der Ordentlichen Gerichtsbarkeit gehören alle bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, Straf- und Bußgeldsachen, für die nicht entweder die Zuständigkeit von Verwaltungsbehörden oder Verwaltungsgerichten begründet ist oder auf Grund von Vorschriften des Bundesrechts besondere Gerichte bestellt oder zugelassen sind (vgl. § 13 GVG), ferner diejenigen Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit und sonstigen Angelegenheiten, welche durch gesetzliche Vorschriften den ordentlichen Gerichten übertragen sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst sowie für sonstige Hilfeleistungen mit zusammen höchstens 2002 Arbeitsstunden je Woche sowie auch Vorlesekräfte ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Bei der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung ist in bestimmten Fällen eine Produktabgeltung ausgewiesen.

Die zwischenbehördlichen Leistungen Nr. 2, 3 und 6 sind gegenseitig deckungsfähig.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen und Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 von Hundert des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Oberlandesgericht	134,0	25.618,0	146,2	25.523,8	52,0
2		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Landgerichte	407,0	81.751,2	809,2	81.107,3	165,3
3		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Amtsgerichte	1.275,0	335.862,2	3.709,4	332.828,6	675,8
4		Justizverwaltungsangelegenheiten	13.318,0	8.773,7	6.471,9	2.304,4	2,6
Summe Produkte				452.005,1	11.136,7	441.764,1	895,7
Externe Leistungen							
1		Abordnungen (extern)	25,0	1.341,8	1.348,6	-4,0	2,8
Summe Externe Leistungen				1.341,8	1.348,6	-4,0	2,8
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	40,0	3.100,3	3.115,9	-9,3	6,3
2		Gemeinsame Verwaltungsabteilung OLG/GStA	12,0	558,0	555,3	3,8	1,1
3		Kommunikation und Information (gemeinsam)	3.190,0	630,9	616,9	15,2	1,2
4		Interessenvertretung Ressort	-	348,7	350,4	-1,0	0,7
5		Rechtsreferendarausbildung	1.508,0	27.646,9	27.740,3	-36,9	56,5
6		Transport u. Sicherheit	1.673,0	3.242,9	3.230,5	18,9	6,5
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				35.527,7	35.609,3	-9,3	72,3
Gesamtsumme				488.874,6	48.094,6	441.750,8	970,8

Nr	neu / weg- gef.	Verfahrenskostenträger	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskostenträger	-	260.597,3	386.114,6	-125.517,3	-
Summe				260.597,3	386.114,6	-125.517,3	-

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
131,0	23.811,6	101,8	23.709,8	-	140,1	24.486,8	102,0	23.847,6	-537,2
411,0	73.299,6	558,1	72.741,5	-	400,6	76.083,5	624,8	72.989,1	-2.469,6
1.286,0	308.547,5	1.969,8	306.577,7	-	1.285,2	315.877,5	2.912,1	308.092,1	-4.873,3
7.941,0	9.363,1	5.881,5	3.481,6	-	13.089,0	7.946,2	8.415,7	3.492,6	3.962,1
	415.021,8	8.511,2	406.510,6	-		424.394,0	12.054,6	408.421,4	-3.918,0

23,0	1.420,0	1.420,0	-	-	20,0	1.215,3	1.167,7	-	-47,6
	1.420,0	1.420,0	-	-		1.215,3	1.167,7	-	-47,6

45,0	3.387,6	3.387,6	-	-	52,3	3.611,4	3.589,8	-	-21,6
12,0	530,2	528,3	1,9	-	12,0	529,8	531,3	4,3	5,8
3.057,0	1.085,3	1.078,7	6,6	-	3.152,0	615,1	983,1	6,1	374,1
-	159,3	159,3	-	-	-	303,3	159,3	-	-144,0
1.650,0	28.870,3	27.377,8	1.492,5	-	1.508,0	26.370,4	27.372,2	754,5	1.756,3
1.707,0	2.886,2	2.862,3	23,9	-	1.676,0	3.035,7	2.887,6	22,7	-125,4
	36.918,9	35.394,0	1.524,9	-		34.465,7	35.523,3	787,6	1.845,2

	453.360,7	45.325,2	408.035,5	-		460.075,0	48.745,6	409.209,0	-2.120,4
--	------------------	-----------------	------------------	----------	--	------------------	-----------------	------------------	-----------------

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/Abführung	Ergebnis
-	263.320,7	365.045,7	-101.725,0	-	-	313.470,7	326.199,9	-12.729,2	-
	263.320,7	365.045,7	-101.725,0	-		313.470,7	326.199,9	-12.729,2	-

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Oberlandesgericht

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung beim Oberlandesgericht Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 GVG)
- Unabhängigkeit der Rechtspfleger (§ 9 RPflG)
- Gerichtsverfassungsgesetz
- Verfahrensordnungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter sowie der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger beim Oberlandesgericht Frankfurt am Main.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter und Rechtspfleger
- Sachkosten Richter und Rechtspfleger
- Vorgangsbearbeitung

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Richterinnen und Richter, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main	VZÄ	133,50	130,50	140,12	138,92	141,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren</u>						
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale	Prozent	100,00	100,00	107,40	106,45	107,22
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	97,80	97,33	97,79

Erläuterung von Kennzahlen

VZÄ = Vollzeitäquivalente

Berechnung:

Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan

Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	20.518.700	18.758.800	19.184.073
Sachkosten	5.099.300	5.052.800	5.302.724
Gesamtkosten	25.618.000	23.811.600	24.486.797
Erlöse	17.300	101.800	102.010
Betriebsergebnis	-25.600.700	-23.709.800	-24.384.787
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	128.900	-	-
Produktabgeltung	25.523.800	23.709.800	23.847.640
Ergebnis	52.000	-	-537.147

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 :

Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Landgerichte

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Oberlandesgerichtes Frankfurt am Main sowie der hessischen Landgerichte.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 GVG)
- Unabhängigkeit der Rechtspfleger (§ 9 RPflG)
- Gerichtsverfassungsgesetz
- Verfahrensordnungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter sowie der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger bei den hessischen Landgerichten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter
- Personalkosten Rechtspfleger
- Sachkosten Richter
- Sachkosten Rechtspfleger
- Vorgangsbearbeitung
- Bewährungshilfe Richter

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Richterinnen und Richter, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger an den hessischen Landgerichten	VZÄ	406,50	410,50	400,62	402,40	405,95
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren</u>						
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale	Prozent	100,00	100,00	97,60	97,79	99,62
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	96,80	98,02	102,23

Erläuterung von Kennzahlen

VZÄ = Vollzeitäquivalente

Berechnung:

Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan

Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	64.195.400	56.458.900	58.665.826
Sachkosten	17.555.800	16.840.700	17.417.649
Gesamtkosten	81.751.200	73.299.600	76.083.475
Erlöse	399.800	558.100	624.783
Betriebsergebnis	-81.351.400	-72.741.500	-75.458.692
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	409.400	-	-
Produktabgeltung	81.107.300	72.741.500	72.989.062
Ergebnis	165.300	-	-2.469.630

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 :

Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Amtsgerichte

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main, der hessischen Land- und Amtsgerichte nebst zugehörigen Zweigstellen.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 GVG)
- Unabhängigkeit der Rechtspfleger (§ 9 RPflG)
- Gerichtsverfassungsgesetz
- Verfahrensordnungen
- Hessisches Justizkostengesetz (HJKG), Rechtshilfeordnung für Zivilsachen (ZRHO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter sowie der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger bei den hessischen Amtsgerichten und deren Zweigstellen, sowie die Summe der Leistungen zur Durchführung von Vollstreckungsgeschäften.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter
- Personalkosten Rechtspfleger
- Sachkosten Richter
- Sachkosten Rechtspfleger
- Vorgangsbearbeitung
- Bewährungshilfe Richter
- Vollstreckungsleistungen GVZ

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Richterinnen und Richter, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger an den hessischen Amtsgerichten	VZÄ	1.275,00	1.286,00	1.285,20	1.272,33	1.264,89
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren</u>						
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale	Prozent	100,00	100,00	99,90	98,78	96,78
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	98,50	99,57	96,68

Erläuterung von Kennzahlen

VZÄ = Vollzeitäquivalente

Berechnung:

Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan

Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	265.675.900	240.325.000	246.275.900
Sachkosten	70.186.300	68.222.500	69.601.570
Gesamtkosten	335.862.200	308.547.500	315.877.470
Erlöse	2.031.800	1.969.800	2.912.073
Betriebsergebnis	-333.830.400	-306.577.700	-312.965.397
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	1.677.600	-	-
Produktabgeltung	332.828.600	306.577.700	308.092.102
Ergebnis	675.800	-	-4.873.295

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Justizverwaltungsangelegenheiten**

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justizverwaltung bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main sowie den hessischen Land- und Amtsgerichten nebst zugehörigen Zweigstellen.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Justizkostengesetz (HJKG)
- Rechtshilfeordnung für Zivilsachen (ZRHO)
- Hinterlegungsordnung (HinterIO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist die Summe der Leistungen der Justizverwaltung an Dritte, soweit die Zuständigkeit der unter 1. genannten Gerichte begründet ist und sie nicht der Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen dienen (z.B. Apostillen, Legalisationen, richterliche Notarprüfungen, Hinterlegungen und Kirchenaustritte).

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Justizverwaltungsangelegenheiten OLG
- Justizverwaltungsangelegenheiten LG
- Justizverwaltungsangelegenheiten AG
- Einsicht elektronisches Handelsregister (EHR) / elektronisches Grundbuch (EGB) OLG
- Befreiungs- und Anerkennungsverfahren OLG

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Personentage für die Erfüllung der Justizverwaltungsangelegenheiten	Personentage	13.317,73	7.940,92	13.089,08	9.969,81	8.848,36
Anzahl Stunden für die Erfüllung der Justizverwaltungsangelegenheiten	Stunden	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Effektive Justizverwaltung sicherstellen</u>						
Erledigungseffektivität	Prozent	100,00	100,00	108,03	112,80	94,93
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	142,20	90,86	124,09

Erläuterung von Kennzahlen

Bei der Kennzahl Erledigungseffektivität werden schwerpunktmäßig die Hinterlegungssachen bei den Amtsgerichten, die Notarprüfungen bei den Landgerichten und die Ausländerehesachen bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main betrachtet.

Bei einer Erledigungseffektivität > 100 werden im Betrachtungszeitraum mehr Verfahren erledigt als neu hinzukommen, d.h. der zu Beginn des Betrachtungszeitraumes offene Bestand wird abgebaut.

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Erfüllung der Justizverwaltungsangelegenheiten erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.878.600	4.850.200	5.266.194
Sachkosten	2.895.100	4.512.900	2.680.048
Gesamtkosten	8.773.700	9.363.100	7.946.242
Erlöse	6.462.700	5.881.500	8.415.747
Betriebsergebnis	-2.311.000	-3.481.600	469.505
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	9.200	-	-
Produktabgeltung	2.304.400	3.481.600	3.492.551
Ergebnis	2.600	-	3.962.056

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Abordnungen (extern)

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Abordnung an Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	25,22	23,00	20,02	21,38	23,83
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnung an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	40,08	45,29	52,27	58,91	57,22
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
<u>Entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
<u>Entfällt</u>						

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.100.300	3.387.600	3.611.391
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	3.100.300	3.387.600	3.611.391
Erlöse	3.100.300	3.387.600	3.589.773
Betriebsergebnis	-	-	-21.618
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	15.600	-	-
Produktabgeltung	-9.300	-	-
Ergebnis	6.300	-	-21.618

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Gemeinsame Verwaltungsabteilung OLG/GStA

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Runderlass des Großhessischen Staatsministeriums über Einzelfragen der Justizverwaltung vom 12.07.1946

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Gemeinsame Verwaltungsabteilung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main und der Generalstaatsanwaltschaft (Finanzwesen und Personalwesen)

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Staatsanwaltschaften

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Arbeitszeitanteile gesamt	Stück	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
<u>Entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
<u>Entfällt</u>						

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	447.500	419.300	421.745
Sachkosten	110.500	110.900	108.049
Gesamtkosten	558.000	530.200	529.794
Erlöse	552.500	528.300	531.346
Betriebsergebnis	-5.500	-1.900	1.552
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	2.800	-	-
Produktabgeltung	3.800	1.900	4.313
Ergebnis	1.100	-	5.865

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Kommunikation und Information (gemeinsam)**

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main sowie der hessischen Land- und Amtsgerichte nebst zugehöriger Zweigstellen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung der beteiligten Dienststellen über die Nutzung von Synergieeffekten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Gemeinsame Poststellen und Telefonzentralen

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Staatsanwaltschaften, Arbeitsgerichtsbarkeit, Verwaltungsgerichtsbarkeit, Sozialgerichtsbarkeit, Justizvollzug, Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Telefonanschlüsse (gemeinsam)	Stück	3.190,00	3.057,00	3.152,00	3.056,00	2.934,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	370.700	661.400	368.128
Sachkosten	260.200	423.900	246.929
Gesamtkosten	630.900	1.085.300	615.057
Erlöse	613.800	1.078.700	983.123
Betriebsergebnis	-17.100	-6.600	368.066
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	3.100	-	-
Produktabgeltung	15.200	6.600	6.134
Ergebnis	1.200	-	374.200

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Regelungen des Personalvertretungsrechts

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ermöglichung der Hauptpersonalratstätigkeit

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Keine	-	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
<u>Entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
<u>Entfällt</u>						

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	348.300	158.600	302.927
Sachkosten	400	700	340
Gesamtkosten	348.700	159.300	303.267
Erlöse	348.700	159.300	159.276
Betriebsergebnis	-	-	-143.991
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	1.700	-	-
Produktabgeltung	-1.000	-	-
Ergebnis	700	-	-143.991

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Rechtsreferendarausbildung**

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ausbildungsvorschriften
(DRiG, GVG, JAG, JAO, Ausbildungspläne)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbildung von Rechtsreferendaren

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Rechtsreferendare	Personen	1.508,00	1.650,00	1.508,00	1.646,00	-
Anzahl Rechtsreferendare (Plätze)	Plätze	-	-	-	-	1.663,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

Seit dem Jahr 2012 ist die Zählgröße aus Gründen der Vereinheitlichung auf die "Anzahl Rechtsreferendare" umgestellt worden.

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	26.324.700	27.857.600	25.063.169
Sachkosten	1.322.200	1.012.700	1.307.230
Gesamtkosten	27.646.900	28.870.300	26.370.399
Erlöse	27.600.900	27.377.800	27.372.158
Betriebsergebnis	-46.000	-1.492.500	1.001.759
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	139.400	-	-
Produktabgeltung	-36.900	1.492.500	754.484
Ergebnis	56.500	-	1.756.243

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:

Transport und Sicherheit

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main sowie der hessischen Land- und Amtsgerichte nebst zugehöriger Zweigstellen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung der beteiligten Dienststellen über die Nutzung von Synergieeffekten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Gemeinsame Pfortendienste, Aktentransporte

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Staatsanwaltschaften, Arbeitsgerichtsbarkeit, Sozialgerichtsbarkeit, Verwaltungsgerichtsbarkeit, Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen	Personen	1.673,00	1.707,00	1.676,00	1.680,00	1.674,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.406.900	2.134.900	2.238.930
Sachkosten	836.000	751.300	796.761
Gesamtkosten	3.242.900	2.886.200	3.035.691
Erlöse	3.214.300	2.862.300	2.887.589
Betriebsergebnis	-28.600	-23.900	-148.102
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	16.200	-	-
Produktabgeltung	18.900	23.900	22.654
Ergebnis	6.500	-	-125.448

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	2.471.900	1.741.100	2.053.306
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	479.217.000	444.934.200	448.115.917
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	5.156.000	4.937.900	7.024.902
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	32.310.200	31.960.800	31.882.075
	544	Produktabgeltung	441.750.800	408.035.500	409.208.940
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	7.185.500	6.685.300	7.691.279
7		Summe Erträge	488.874.400	453.360.600	457.860.502
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	3.392.300	3.338.700	3.350.952
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	2.841.000	2.693.100	2.682.970
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	551.300	645.600	667.982
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	390.608.800	356.432.300	362.613.585
	620-629	Entgelte	92.956.200	91.500.600	92.043.708
	630-639	Bezüge	190.811.500	179.730.400	184.931.960
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	106.841.100	85.201.300	85.637.917
10	660-669	Abschreibungen	1.601.700	1.798.900	2.101.757
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.601.700	1.798.900	2.099.103
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	2.654
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	50.000	107.500	-
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	91.252.900	88.352.600	90.454.899
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	4.340.700	4.197.600	4.068.555
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	84.957.100	82.276.700	83.871.674
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.955.100	1.878.300	2.514.670
14		Summe Aufwendungen	486.905.700	450.030.000	458.521.193
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	1.968.700	3.330.600	-660.691

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	300	-	94.011
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	1.242
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.962.000	3.323.600	1.545.906
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-1.961.700	-3.323.600	-1.453.137
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	7.000	7.000	-2.113.828
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	17.129
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	131
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	16.998
27	700-709, 770-779	Steuern	7.000	7.000	6.547
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	7.000	7.000	6.547
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	970.800	-	1.132.625
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	970.800	-	1.132.625
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	970.800	-	-970.752

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
30	510, 514, 530	Verfahrenserträge	386.114.600	365.045.700	326.091.238
31		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	386.114.600	365.045.700	326.091.238
32	617	Verfahrensaufwendungen	236.725.000	241.275.000	221.742.715
33		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	236.725.000	241.275.000	221.742.715
34		Ergebnis Verfahrensbereich	149.389.600	123.770.700	104.348.523
35	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	108.656
36		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	108.656
37	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	23.872.300	22.045.700	91.728.025
38		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	23.872.300	22.045.700	91.728.025
39		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-23.872.300	-22.045.700	-91.619.369
40	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	-125.517.300	-101.725.000	-12.729.154
41		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	-125.517.300	-101.725.000	-12.729.154
42		Jahresergebnis Verfahrensbereich	-	-	-

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	7.000 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	57.362.300 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	3.011.200 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	1.563.800 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	82.542.600 EUR
Beiträge an die Unfallkasse	1.184.500 EUR
Sonstige Rückstellungen	3.029.500 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 3:

Zu VKR 540-543, 580-589, 591:

Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. Arbeitsförderungsgesetz	1.000.000 EUR
Erträge aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen	1.471.900 EUR

Zu Pos. 4:

Zu VKR 510-513, 515-518:

Der Planwert setzt sich zusammen aus:

Gebühren VKG	2.061.100 EUR
Erträgen ADV-Verfahren	3.094.900 EUR

Zu VKR 500-509, 519:

Der Planwert setzt sich zusammen aus:

Erträgen aus zwischenbehördlichen Leistungen (Justiz)	32.310.200 EUR
---	----------------

Zu VKR 544:

Der Planwert setzt sich zusammen aus:

Erträgen aus Produktabgeltung	441.750.800 EUR
-------------------------------	-----------------

Zu Pos. 6:

Zu VKR 530-539, 545-549:

Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

Erträgen aus vereinnahmten Hinterlegungen	1.234.600 EUR
Erträgen aus Mietnebenkostenrückerstattungen des HI	1.390.000 EUR
Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnungen an Bundesbehörden	1.200.000 EUR
Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnungen an Landesbehörden im Landesreferenzmodell	3.002.100 EUR

Zu Pos. 8:

Zu VKR 600-609

Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

Büromaterial	1.077.800 EUR
--------------	---------------

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsmaterial	1.057.600 EUR
Formulare und Vordrucke	351.600 EUR
Zu VKR 610-619	
Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:	
Instandhaltung/ Wartung für bewegliche Anlagegüter	457.200 EUR
Zu Pos. 9:	
Zu VKR 620-629	
Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:	
Grundentgelt Arbeitnehmer und Auszubildende	83.954.900 EUR
Weitere Personalaufwendungen Entgeltbereich	9.001.300 EUR
Zu VKR 630-639	
Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:	
Beamtengrundbezug	164.365.700 EUR
Weitere Personalaufwendungen Besoldungsbereich (Anwärterbezüge, Zulagen, etc.)	26.445.800 EUR
Zu VKR 640-649	
Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:	
Beiträge an die Vorsorgekasse	82.542.600 EUR
Arbeitgeberanteil zu Sozialversicherungsbeiträgen	16.588.800 EUR
Beiträge an die Unfallkasse	1.184.500 EUR
Zu Pos. 10:	
Zu VKR 660-667, 669	
Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:	
Abschreibungen für Gebäude	49.400 EUR
Abschreibungen für andere Anlagen	989.100 EUR
Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter	555.600 EUR
Zu Pos. 12:	
Zu VKR 710-717, 730-739, 780-789	
Der Planwert setzt sich zusammen aus:	
Ausbildung der Gerichtsvollzieher im Ausbildungszentrum Monschau	50.000 EUR
Zu Pos. 13:	
Zu VKR 650-659:	
Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:	
Aufwendungen für Ausbildung Studienzentrums Rotenburg	3.322.700 EUR
Zu VKR 670-679:	
Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:	
Mieten und Mietnebenkosten, Leasing	57.362.300 EUR
IT-Stelle der hessischen Justiz	19.674.700 EUR
Gebäudebewachung	1.720.500 EUR
Hessischen Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung	2.984.200 EUR
Aufwendungen für an die Ordentliche Gerichtsbarkeit abgeordnetes Personal	362.000 EUR
Zu VKR 680-699:	
Der Planwert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:	
Fachzeitschriften, Literatur	687.700 EUR
Aufwendungen für Telefon und Telefax	575.000 EUR
Fahrt- und sonstige Reisekosten	408.700 EUR
Datenfernübertragung	130.200 EUR

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Rundfunkbeiträge	60.000 EUR
Lehrmittel	45.000 EUR
Beiträge zur KfZ-Selbstversicherung	7.000 EUR

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 11.600 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.

Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu Pos. 21:

Zu VKR 750-759

Der Planwert setzt sich zusammen aus:

Aufzinsung von Rückstellungen	996.000 EUR
Hinterlegungszinsen	150.000 EUR
Zuführung zu Rückstellungen für Hinterlegungszinsen	816.000 EUR

Zu Pos. 27:

Zu VKR 700-709

Der Planwert setzt sich zusammen aus:

Kraftfahrzeugsteuer	7.000 EUR
---------------------	-----------

Zu Pos. 28

Es handelt sich um einen Verlustausgleich 2013 im Zusammenhang mit nicht planbaren Personalaufwendungen bedingt durch die Besoldungs- und Tariferhöhung.

3. Jahresergebnis Verfahrensbereich

Im Jahresergebnis Verfahrensbereich werden alle durch Rechtsprechung verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

Zu Pos. 30:

Zu VKR 510, 514, 530

Hierin sind enthalten:

Erträge aus Gerichtsverfahren	309.318.700 EUR
Erträge aus der Gerichtsvollzieherabrechnung	27.106.700 EUR
Erträge aus dem gerichtlichen Mahnverfahren	54.633.800 EUR

Hier sind auch die Erstattungen des Bundes von Verfahrenskosten und die Auslagen von Verfahrensbeteiligten, die das Land aufgrund von Strafverfahren, in denen das Oberlandesgericht in Ausübung der Gerichtsbarkeit des Bundes entscheidet, zu tragen oder zu leisten hat, enthalten.

Zu Pos. 32:

Zu VKR 617

Hierin sind enthalten:

Aufwand Berufsbetreuer Honorare	50.030.000 EUR
Aufwand Sachverständige	41.778.200 EUR
Aufwand Prozesskostenhilfe	29.201.200 EUR

Zu Pos. 37:

Die Position beinhaltet Abschreibungen auf Forderungen aus dem Verfahrensbereich.

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	15.814
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	15.814
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	300.000	–	11.539
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	300.000	–	11.539
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	1.715.000	1.418.900	1.501.875
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.715.000	1.418.900	1.501.875
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		2.015.000	1.418.900	1.529.228
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	2.015.000	1.418.900	1.529.228
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsförderung	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		2.015.000	1.418.900	1.529.228

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 050 - 069, 091, 096:

Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau

In dieser Position sind Investitionen in Höhe von 300.000 EUR für Gebäudeeinrichtungen eingeplant.

Zu VKR 070 - 089, 090, 095:

Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau

In dieser Position sind Investitionen in Höhe von 1.715.000 EUR für Büro- und Geschäftsausstattung enthalten.

Gesamtsumme Investitionen:

2.015.000 EUR

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	441.750.800	408.035.500
+ Investitionen lt. Finanzplan	2.015.000	1.418.900
– Abschreibungen	1.601.700	1.798.900
+ Auflösung von Rückstellung	482.000	68.421.200
– Zuführung zu Rückstellungen	5.330.400	6.857.500
– Abführung an den Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	125.517.300	101.725.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	311.798.400	367.494.200

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

05 04 Ordentliche Gerichte

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 sowie Titel 459 nur, soweit die Sachkonten der Entschädigung der Vollstreckungsbeamten betroffen sind, gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 7 und 8. Die Titel 412, 459, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 7 und 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 und 112.
3. Zu Titel 111 und 112: Im Strafverfahren eingezogene Gegenstände dürfen, wenn ihre Veräußerung aus Gründen der öffentlichen Sicherheit nicht tunlich ist, unentgeltlich an andere Dienststellen abgegeben werden. Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412, 459, 536 und 681.
4. Zu Titel 412, 459, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Titel erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 und 112.
5. Zu Titel 422: Aus dem Ansatz können die laufenden monatlichen Zuwendungen an bis zu 30 Rechtsreferendare, die Nicht-EU-Ausländer sind und ihren juristischen Vorbereitungsdienst im Land Hessen ableisten, bis zur Höhe des Unterhaltszuschusses für deutsche Rechtsreferendare geleistet werden.
6. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	051	Gebühren, sonstige Entgelte.	366 400 000	277 800 000	314 628 419
112	051	Geldstrafen und Geldbußen.	1 000 000	2 500 000	856 936
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	2 710 000	1 777 000	2 797 743
124	051	Mieten und Pachten.	32 000	32 000	32 105
132	051	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	465

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	1 200 000	1 420 000	1 112 552
235	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	1 000 000	960 200	849 539
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	240 000	89 800	171 598
281	051	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	13 728

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 471 900	781 000	1 210 803

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
389	890 Sonstige Verrechnungen.....	35 312 300	35 258 600	35 370 197
	Gesamteinnahmen Kapitel 05 04.....	409 366 200	320 618 600	357 044 085

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	051 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	1 184 400	1 184 400	1 188 052
422	051 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	186 837 600	176 305 900	182 069 380
427	051 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	700 000	680 800	6 087 070
428	051 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	116 314 600	113 897 300	110 481 949
429	051 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	—
443	051 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	25 000	23 600	24 301
453	051 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	350 000	232 100	292 116
459	051 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	18 815 600	18 815 600	16 209 969
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	051 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	5 230 700	5 126 800	5 266 840
514	051 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	217 100	231 000	90 978
517	051 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	22 700	29 500	7 473
518	051 Mieten und Pachten.	57 847 900	56 260 200	57 293 929
519	051 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	29 000	29 000	19 847
525	051 Aus- und Fortbildung.	671 200	658 600	502 843
526	051 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	71 700	71 700	90 414
527	051 Dienstreisen.	408 700	423 100	381 213
529	051 Verfügungsmittel.	11 600	7 600	7 197
531	051 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- fentlichkeitsarbeit.	—	—	—
533	051 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Au- ßenstehender.	61 200	61 500	60 149
536	051 Verfahrensauslagen.	214 250 000	218 800 000	199 071 732
537	051 Beförderungskosten.	70 100	70 100	7 150
538	051 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	2 274 200	1 782 700	1 599 106
542	051 Steuern und Abgaben.	—	—	—

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
544	051 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	—
neu				
545	051 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	15 000	—	—
neu				
547	051 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	27 500	—	—
Ausgaben für den Schuldendienst				
575	830 Zinsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt.	150 000	150 000	493 295
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	051 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	50 000	107 500	89 695
681	051 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	2 475 000	2 475 000	2 302 665
Baumaßnahmen				
711	051 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	300 000	—	30 996
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	051 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	051 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. ...	1 079 400	769 400	837 482
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
Erläuterungen:				
Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2013 beträgt 223.271 EUR.				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	83 727 100	62 585 000	62 537 000
989	890 Sonstige Verrechnungen.	27 947 300	27 309 000	27 492 845
Weggefallene Titel				
546	051 Vermischter Sachaufwand.	—	25 400	38 990
Gesamtausgaben Kapitel 05 04.		721 164 600	688 112 800	674 574 676

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 05 04				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	370 142 000	282 109 000	318 315 668
2	Übertragungseinnahmen.	2 440 000	2 470 000	2 147 418
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	36 784 200	36 039 600	36 581 000
	Gesamteinnahmen.	409 366 200	320 618 600	357 044 085
4	Personalausgaben.	324 227 200	311 139 700	316 352 838
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	281 208 600	283 577 200	264 437 861
	Ausgaben für den Schuldendienst.	150 000	150 000	493 295
6	Übertragungsausgaben.	2 525 000	2 582 500	2 392 360
7	Baumaßnahmen.	300 000	—	30 996
8	Sonstige Investitionsausgaben.	1 079 400	769 400	837 482
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	111 674 400	89 894 000	90 029 845
	Gesamtausgaben.	721 164 600	688 112 800	674 574 676
	Zuschuss/Überschuss.	-311 798 400	-367 494 200	-317 530 590

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450 Vollzugsanstalten

Wirtschaftsplan

Vollzugsanstalten

A. Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage für den Vollzug der Freiheitsstrafe ist das Hessische Strafvollzugsgesetz, Rechtsgrundlage für den Vollzug der Sicherungsverwahrung ist das Hessische Sicherungsverwahrungsvollzugsgesetz.

Rechtsgrundlagen für den Vollzug von Jugendstrafe sind das Hessische Jugendstrafvollzugsgesetz (HessJStVollzG) und die §§ 90 bzw. 91 Jugendgerichtsgesetz (JGG).

Rechtsgrundlage für den Vollzug des Jugendarrestes ist das Hessische Jugendarrestvollzugsgesetz.

Rechtsgrundlagen für den Vollzug von Untersuchungshaft sind das Hessische Untersuchungshaftvollzugsgesetz und die Strafprozessordnung.

Die Leitung des hessischen Justizvollzugs erfolgt unmittelbar durch das Hessische Ministerium der Justiz.

Hessen verfügt über 16 selbstständige Justizvollzugsanstalten mit einer Belegungsfähigkeit von 5.270 Plätzen im Erwachsenenvollzug und 591 Plätzen im Jugendvollzug inklusive 74 Plätzen für den Jugendarrest.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können zur Durchführung der schulischen und beruflichen Ausbildung sowie der sozialen Trainingsmaßnahmen mit zusammen höchstens 220 Arbeitsstunden je Woche und im Reinigungsdienst mit zusammen höchstens 394 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Mit Zustimmung des HMdF erhöhen Mehrerlöse aus der Vermietung von Dienstwohnungen die veranschlagten Gesamtkosten.

Mehrerlöse aus der Veräußerung ausgesonderter Dienstfahrzeuge erhöhen nicht die veranschlagten Gesamtkosten.

Mit Zustimmung des HMdF erhöhen Mehrerlöse von im Rahmen der Sicherungsverwahrung kooperierenden Ländern die veranschlagten Gesamtkosten. Mindererlöse vermindern nicht die veranschlagten Gesamtkosten.

Erfolgsplan

50 v.H. des verbleibenden Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Erträge, die aus Spenden Außenstehender zugunsten der Gefangenen erzielt werden, sind ausschließlich für die Beschaffung von zusätzlichen Nahrungs- und Genussmitteln sowie für Aufwendungen für die Freizeitgestaltung der Gefangenen zu verwenden. Diese zweckgebundenen Erträge sind in eine zweckgebundene Rücklage einzustellen, sofern sie nicht zu Aufwendungen im jeweiligen Haushaltsjahr führen.

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Erwachsenenvollzug	1.923.550	221.213,6	15.251,3	207.506,8	1.544,5
2		Jugendvollzug	215.715	37.613,6	1.395,3	36.489,4	271,1
Summe Produkte				258.827,2	16.646,6	243.996,2	1.815,6
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	12	757,2	763,0	–	5,8
2		Interessenvertretung Ressort	–	270,8	272,9	–	2,1
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				1.028,0	1.035,9	–	7,9
Gesamtsumme				259.855,2	17.682,5	243.996,2	1.823,5

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1.993.995	206.216,9	13.031,0	193.185,9	-	1.969.853	207.579,9	13.685,6	192.784,9	-1.109,4
215.715	35.496,1	1.089,9	34.406,2	-	216.831	35.350,8	1.221,5	34.463,3	334,0
	241.713,0	14.120,9	227.592,1	-		242.930,7	14.907,1	227.248,2	-775,4
19	1.064,4	1.064,4	-	-	21	971,4	971,3	-	-0,1
-	64,8	64,8	-	-	-	276,4	64,8	-	-211,6
	1.129,2	1.129,2	-	-		1.247,8	1.036,1	-	-211,7
	242.842,2	15.250,1	227.592,1	-		244.178,5	15.943,2	227.248,2	-987,1

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Erwachsenenvollzug

IPR - Nr. 231 - Justizvollzug

1. Erbringer

Die Justizvollzugsanstalten Butzbach, Darmstadt, Dieburg, Frankfurt/M. I, III und IV, Fulda, Gießen, Hünfeld, Kassel I und II, Limburg, Schwalmstadt und Weiterstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Gesetz über den Vollzug der Freiheitsstrafe und der Sicherungsverwahrung (HStVollzG), Strafprozessordnung (StPO), Hessisches Untersuchungshaftvollzugsgesetz (HUVollzG) und Hessisches Sicherungsverwahrungsvollzugsgesetz (HSVollzG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt Erwachsenenvollzug umfasst die Behandlung und Betreuung, die Sicherheit und Ordnung sowie die Versorgung der Gefangenen und Sicherungsverwahrten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Behandlung und Betreuung / Vollzugsplanung und -gestaltung
- Außenkontakte
- Arbeitsfindung
- Berufliche Aus- und Weiterbildung
- Arbeit in Unternehmerbetrieben
- Arbeit in Eigen- und Hilfsbetrieben
- Sport und Freizeit
- Schul- und Weiterbildung
- Verpflegung
- Unterbringung / Ausstattung
- Medizinische Versorgung
- Sicherheit und Ordnung
- Vollzugsverwaltung
- Gefangenentransport
- Versorgung
- Hygiene

4. Bezug zu politischen Zielen

Konsequenzen, auf Sicherheit und Resozialisierung ausgerichteten Justizvollzug gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bereitgestellte Hafttage	Tage	1.923.550	1.993.995	1.969.853	1.994.366	1.965.437
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Effektiven Erwachsenenstrafvollzug sicherstellen</u>						
Entweichungen	Fälle	0,00	0,00	1,00	0,00	4,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	99,47	98,83	98,95
Kostenanteil für Behandlung und Betreuung	Prozent	30,00	30,00	33,00	31,91	30,23
Kostenanteil für Versorgung	Prozent	30,00	30,00	28,10	28,07	28,28
Kostenanteil für Sicherheit und Ordnung	Prozent	40,00	40,00	38,90	40,02	41,49
Belegungsquote	Prozent	90,00	90,00	82,60	84,40	87,84

Erläuterungen von Kennzahlen

Die unter 6.1. ausgebrachte Menge "bereitgestellte Hafttage" errechnet sich aus der Summe der zur Verfügung stehenden Haftplätze und Plätzen in der Sicherungsverwahrung (Belegungsfähigkeit) multipliziert mit der Anzahl der Tage im Jahr.

Sämtliche Fachleistungen im Justizvollzug lassen sich den drei Bereichen Behandlung und Betreuung, Versorgung sowie Sicherheit und Ordnung zuordnen. Die drei Blöcke beinhalten Personal- und Sachkosten, Abschreibungen sowie Umlagekosten abzüglich der erzielten Erlöse. Unter 6.3.1 werden die Kostenanteile dieser drei Bestandteile an den Gesamtkosten (abzüglich der Erlöse) ausgewiesen.

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	139.609.800	126.219.500	127.520.423
Sachkosten	81.603.800	79.997.400	80.059.460
Gesamtkosten	221.213.600	206.216.900	207.579.883
Erlöse	13.706.800	13.031.000	13.685.570
Betriebsergebnis	-207.506.800	-193.185.900	-193.894.313
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	1.544.500	-	-
Produktabgeltung	207.506.800	193.185.900	192.784.892
Ergebnis	1.544.500	-	-1.109.421

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Jugendvollzug

IPR - Nr. 231 - Justizvollzug

1. Erbringer

Die Justizvollzugsanstalten Rockenberg, Wiesbaden, Frankfurt/Main III (Frauen), Gießen (offener Vollzug) und die Einrichtung für den Vollzug des Jugendarrestes in Gelnhausen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Jugendstrafvollzugsgesetz (HJSVollzG), Jugendgerichtsgesetz (JGG), Strafprozessordnung (StPO), Hessisches Untersuchungshaftvollzugsgesetz (HUVollzG) und das Hessische Jugendarrestvollzugsgesetz (HessJAVollzG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt Jugendvollzug umfasst die Behandlung und Betreuung, die Sicherheit und Ordnung sowie die Versorgung der Gefangenen und Arrestierten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Behandlung und Betreuung / Vollzugsplanung und -gestaltung
- Außenkontakte
- Arbeitsfindung
- Berufliche Aus- und Weiterbildung
- Arbeit in Unternehmerbetrieben
- Arbeit in Eigen- und Hilfsbetrieben
- Sport und Freizeit
- Schul- und Weiterbildung
- Verpflegung
- Unterbringung / Ausstattung
- Medizinische Versorgung
- Sicherheit und Ordnung
- Vollzugsverwaltung
- Gefangenentransport
- Versorgung
- Hygiene

4. Bezug zu politischen Zielen

Konsequenzen, auf Sicherheit und Erreichung des Erziehungsziels ausgerichteten Justizvollzug gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bereitgestellte Hafttage	Tag	215.715	215.715	216.831	229.482	228.855
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Vorgabe: Zu einem Leben in sozialer Verantwortung erziehen						
Entweichungen	Fälle	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Entwicklungsfortschritt	Prozent	> 80,00	> 80,00	86,81	83,94	95,49
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,94	100,57	99,56
Kostenanteil für Behandlung und Betreuung	Prozent	50,00	50,00	53,60	51,68	51,13
Kostenanteil für Versorgung	Prozent	20,00	20,00	16,00	15,89	16,10
Kostenanteil für Sicherheit und Ordnung	Prozent	30,00	30,00	30,40	32,43	32,77
Belegungsquote	Prozent	90,00	90,00	88,00	86,80	87,74

Erläuterungen von Kennzahlen

Die unter 6.1. ausgebrachte Menge "bereitgestellte Hafttage" errechnet sich aus der Summe der zur Verfügung stehenden Haftplätze (Belegungsfähigkeit) multipliziert mit der Anzahl der Tage im Jahr.

Bei der Kennzahl "Entwicklungsfortschritt" unter 6.2. handelt es sich um eine Kennzahl, welche die Anzahl der entlassenen Strafgefangenen mit Entwicklungsfortschritt im Vergleich zum Eingangsstatus ins Verhältnis zur Gesamtzahl der entlassenen Strafgefangenen setzt. Der Anteil der Gefangenen mit Entwicklungsfortschritt sollte über 80% liegen.

Sämtliche Fachleistungen im Justizvollzug lassen sich den drei Bereichen Behandlung und Betreuung, Versorgung sowie Sicherheit und Ordnung zuordnen. Die drei Blöcke beinhalten Personal- und Sachkosten, Abschreibungen sowie Umlagekosten abzüglich der erzielten Erlöse. Unter 6.3.1 werden die Kostenanteile dieser drei Bestandteile an den Gesamtkosten (abzüglich der Erlöse) ausgewiesen.

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	26.010.000	24.217.800	23.571.510
Sachkosten	11.603.600	11.278.300	11.779.262
Gesamtkosten	37.613.600	35.496.100	35.350.772
Erlöse	1.124.200	1.089.900	1.221.515
Betriebsergebnis	-36.489.400	-34.406.200	-34.129.257
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	271.100	-	-
Produktabgeltung	36.489.400	34.406.200	34.463.259
Ergebnis	271.100	-	334.002

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Abordnungen an andere Buchungskreise**

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	12,00	18,50	20,50	10,42	8,33
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	757.200	1.064.400	971.348
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	757.200	1.064.400	971.348
Erlöse	757.200	1.064.400	971.328
Betriebsergebnis	-	-	-20
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	5.800	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	5.800	-	-20

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Regelungen des Personalvertretungsrechts

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ermöglichung der Hauptpersonalratstätigkeit

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Keine	-	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	269.800	64.800	275.373
Sachkosten	1.000	–	1.059
Gesamtkosten	270.800	64.800	276.432
Erlöse	270.800	64.800	64.814
Betriebsergebnis	–	–	-211.618
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	2.100	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	2.100	–	-211.618

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	186.100	186.100	167.062
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	254.423.300	238.422.500	235.857.076
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	286.900	286.900	226.830
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	10.140.200	10.543.500	8.382.095
	544	Produktabgeltung	243.996.200	227.592.100	227.248.151
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	69.009
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	5.245.700	4.233.600	5.386.709
7		Summe Erträge	259.855.100	242.842.200	241.479.856
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	43.040.500	41.269.300	41.372.503
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	27.668.600	27.111.100	27.243.590
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.371.900	14.158.200	14.128.913
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	166.646.800	151.566.500	152.338.655
	620-629	Entgelte	17.317.900	18.505.300	16.187.182
	630-639	Bezüge	103.079.100	95.695.100	98.830.483
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	46.249.800	37.366.100	37.320.990
10	660-669	Abschreibungen	22.439.700	22.467.500	22.160.764
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	22.439.700	22.467.500	22.160.764
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	9.682.100	9.204.000	9.778.989
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	17.969.100	17.612.100	17.383.428
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	810.900	695.100	852.719
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	16.370.000	15.974.100	14.850.694
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	788.200	942.900	1.680.015
14		Summe Aufwendungen	259.778.200	242.119.400	243.034.339
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	76.900	722.800	-1.554.483

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	1.162
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	5.381
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.000	657.900	528.919
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-12.000	-657.900	-533.138
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	64.900	64.900	-2.087.621
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	1.979.307
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	1.895.123
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	1.459.245
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	1.439.663
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	520.062
27	700-709, 770-779	Steuern	64.900	64.900	62.449
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	64.900	64.900	62.449
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.823.500	-	-193.510
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	1.823.500	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	193.510
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	1.823.500	-	-1.823.518

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	29.000 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	661.500 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	878.800 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	488.600 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	41.405.700 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-183.000 EUR
Sonstige Rückstellungen	2.579.700 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 4:

Hierin sind enthalten:

Erträge aus den Arbeitsbetrieben	10.041.400 EUR
----------------------------------	----------------

Zu Pos. 6:

Hierin sind enthalten:

Erträge aus der Vermietung der Dienstwohnungen	800.000 EUR
Erträge aus der privaten Mitbenutzung staatlicher Einrichtungen	213.700 EUR
Erstattungen der Länder, u.a für Pflegekosten des Mutter-Kind-Heimes	600.000 EUR
Erstattungen von im Rahmen der Sicherungsverwahrung kooperierenden Ländern	1.350.000 EUR
Erstattungen des Bundes von Haftkosten für Staatsschutzsachen	75.000 EUR
Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Landesbehörden	757.200 EUR

Zu Pos. 8:

Zu VKR 600-609:

Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Gefangenenerpflegung	4.886.600 EUR
Aufwendungen für medizinisches Verbrauchsmaterial	3.478.100 EUR
Aufwendungen für Bekleidung	638.700 EUR

Zu VKR 610-619:

Hierin sind enthalten:

Ambulante medizinische Versorgung der Gefangenen	1.021.800 EUR
Stationäre medizinische Betreuung der Gefangenen	890.500 EUR
Medizinische Untersuchungen / Gutachten	922.000 EUR

Zu Pos. 12:

Hierin sind enthalten:

Bezüge der Gefangenen	7.277.900 EUR
Beiträge an die Bundesagentur für Arbeit	2.404.200 EUR

Zu Pos. 13:

Zu VKR 650-659:

Hierin sind enthalten:

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen	555.800 EUR
Aufwendungen für Fahrtkosten, Umzüge	200.000 EUR

Zu VKR 670-679:

Hierin sind enthalten:

Mieten und Mietnebenkosten, Leasing	1.400.000 EUR
IT-Stelle der hessischen Justiz	3.248.700 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	878.800 EUR
Aufwendungen für die Betreibergesellschaft in der JVA Hünfeld	5.838.000 EUR
Hessische Bezügestelle	488.600 EUR
Anstaltsgeistliche	1.564.800 EUR

Zu VKR 680-699:

Hierin sind enthalten:

Fachzeitschriften, Literatur	148.800 EUR
Aufwendungen für Telefon und Telefax	122.500 EUR
Fahrt- und sonstige Reisekosten	120.000 EUR
Porto und Versand	100.000 EUR

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 1.600 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.

Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu Pos. 28:

Es handelt sich um einen Verlustausgleich 2013 im Zusammenhang mit nicht planbaren Personalaufwendungen bedingt durch die Besoldungs- und Tariferhöhung.

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	2.403.374
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	2.403.374
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		4.118.800	3.341.500	5.165.992
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.118.800	3.341.500	5.165.992
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		4.118.800	3.341.500	7.569.366
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	4.118.800	3.341.500	7.569.366
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		4.118.800	3.341.500	7.569.366

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau

In dieser Position sind sowohl Investitionen im Bereich der Werkbetriebe, im medizinischen Bereich, in den Unterkunftshäusern der Gefangenen, für Fahrzeuge und für Büro- und Geschäftsausstattung enthalten.

Die Investitionen sind nachstehender Aufstellung zu entnehmen:

Investitionen im Bereich der Arbeitsbetriebe und medizinischer Bereich	1.000.000 EUR
Bauliche und instrumentale Sicherheit in den Justizvollzugsanstalten	1.310.000 EUR
Ausstattung der Unterkunftshäuser und Büroausstattung	800.000 EUR
Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen	267.300 EUR
weitere Investitionen	741.500 EUR
 Gesamtsumme Investitionen:	 4.118.800 EUR

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	243.996.200	227.592.100
+ Investitionen lt. Finanzplan	4.118.800	3.341.500
- Abschreibungen	22.439.700	22.467.500
- Zuführungen zur Rückstellung	4.868.000	4.441.500
+ Auflösung der Rückstellung	215.600	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	221.022.900	204.024.600

Kapitel 05 05 Vollzugsanstalten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

05 05 Vollzugsanstalten

1. Zu Titel 124: Mit Zustimmung des HMdF erhöhen Mehreinnahmen die Ausgabeermächtigung der Titel der Hauptgruppen 4 bis 9.
2. Zu Titel 132: Mehreinnahmen aus der Veräußerung ausgesonderter Dienstfahrzeuge erhöhen nicht die Ausgabeermächtigung der Titel der Hauptgruppen 4 bis 9.
3. Zu Titel 232: Mit Zustimmung des HMdF erhöhen Mehreinnahmen von im Rahmen der Sicherungsverwahrung kooperierenden Ländern die Ausgabeermächtigung der Titel der Hauptgruppen 4 bis 9. Mindereinnahmen reduzieren nicht die Ausgabeermächtigung.
4. Zu Titel 282: Rücklagen können für nicht verausgabte Mittel bei Titel 919 gebildet werden.
5. Zu Titel 681: Aus den Mitteln können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	056	Gebühren, sonstige Entgelte.	286 900	286 900	226 963
119	056	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	1 491 500	1 491 500	1 162 080
124	056	Mieten und Pachten.	800 000	150 000	1 109 805
125	056	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	9 869 400	10 478 700	9 844 758
132	056	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	16 733

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	056	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	75 000	75 000	337 604
232	056	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	1 350 000	680 700	1 054 301
233	056	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	772 000	772 000	715 856
235	056	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	186 100	186 100	180 113
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	—
282	056	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	16 480

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	466 223
-----	-----	-----------------------------	---	---	---------

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	—	—	—
389	890 Sonstige Verrechnungen.....	1 028 000	1 129 200	1 089 172
	Gesamteinnahmen Kapitel 05 05.....	15 858 900	15 250 100	16 220 089

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	056 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	50 000	50 000	46 950
422	056 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	98 599 100	91 893 100	95 883 472
427	056 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	700 000	700 000	748 031
428	056 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	21 861 200	23 203 500	21 047 818
429	056 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	40 000	1 500	35 563
443	056 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	20 500	20 500	24 985
453	056 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	200 000	99 900	259 643
459	056 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	9 160
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	056 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	2 500 000	3 514 100	2 632 420
514	056 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	14 400 100	13 588 400	14 131 419
517	056 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	13 053 700	12 715 600	12 701 055
518	056 Mieten und Pachten.	1 400 000	1 282 200	1 399 702
519	056 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	4 400 000	4 299 100	4 409 906
521	056 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.	—	—	—
525	056 Aus- und Fortbildung.	604 500	633 000	617 084
526	056 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	991 300	841 300	925 046
527	056 Dienstreisen.	120 000	97 800	119 500
529	056 Verfügungsmittel.	1 600	1 600	1 284
531	056 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- fentlichkeitsarbeit.	—	—	—
533	056 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Au- ßenstehender.	—	—	208 690
537	056 Beförderungskosten.	230 600	230 600	168 592
538	056 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	14 872 900	14 104 200	14 345 074
544	056 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	36 265

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
n e u				
547	056 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	149 800	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	056 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	60 000	60 000	28 046
671	056 Erstattungen an Inland.	1 564 800	1 564 800	1 620 363
681	056 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	9 683 200	9 205 200	9 657 496
	Baumaßnahmen			
711	056 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	1 000 000	500 000	742 707
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	056 Erwerb von Fahrzeugen.	267 300	—	515 761
812	056 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	3 717 000	3 207 000	3 387 728
821	056 Grunderwerb.	—	—	8 184
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	1 439 663
	Erläuterungen:			
	Der Bestand der allg. kameralen Rücklage zum 31.12.2013 beträgt 0 EUR, zweckgebunden 10.763 EUR und investiv 1.428.900 EUR.			
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	41 545 800	32 685 900	32 680 500
989	890 Sonstige Verrechnungen.	4 848 400	4 625 500	4 653 992
	Weggefallene Titel			
546	056 Vermischter Sachaufwand.	—	149 900	137 250
	Gesamtausgaben Kapitel 05 05.	236 881 800	219 274 700	224 623 349

Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 05 05				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	12 447 800	12 407 100	12 360 339
2	Übertragungseinnahmen.	2 383 100	1 713 800	2 304 354
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	1 028 000	1 129 200	1 555 396
	Gesamteinnahmen.	15 858 900	15 250 100	16 220 089
4	Personalausgaben.	121 470 800	115 968 500	118 055 622
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	52 724 500	51 457 800	51 833 287
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	11 308 000	10 830 000	11 305 906
7	Baumaßnahmen.	1 000 000	500 000	742 707
8	Sonstige Investitionsausgaben.	3 984 300	3 207 000	3 911 672
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	46 394 200	37 311 400	38 774 155
	Gesamtausgaben.	236 881 800	219 274 700	224 623 349
	Zuschuss/Überschuss.	-221 022 900	-204 024 600	-208 403 260

**Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht**

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Finanzgericht

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Finanzgericht ist eine Landesoberbehörde im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums der Justiz. Die gerichtliche Tätigkeit ist auf die Überprüfung von Steuerbescheiden und ähnlichen Verwaltungsakten gerichtet, in denen der Finanzrechtsweg gegeben ist (§ 33 Finanzgerichtsordnung).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen und Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Hessisches Finanzgericht	39,0	7.453,5	129,4	7.401,5	77,4
Summe Produkte				7.453,5	129,4	7.401,5	77,4
Gesamtsumme				7.453,5	129,4	7.401,5	77,4

Nr	neu / weg- gef.	Verfahrenskostenträger	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskostenträger	-	845,0	2.690,0	-1.845,0	-
Summe				845,0	2.690,0	-1.845,0	-

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
42,0	6.807,2	29,2	6.778,0	-	41,8	7.042,1	51,7	6.910,0	-80,4
	6.807,2	29,2	6.778,0	-		7.042,1	51,7	6.910,0	-80,4
	6.807,2	29,2	6.778,0	-		7.042,1	51,7	6.910,0	-80,4

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Zu-/Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Zu-/Abführung	Ergebnis
-	810,0	1.890,0	-1.080,0	-	-	1.164,4	2.987,4	-1.823,0	-
	810,0	1.890,0	-1.080,0	-		1.164,4	2.987,4	-1.823,0	-

**Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Hessisches Finanzgericht

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Hessischen Finanzgerichts

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 Gerichtsverfassungsgesetz)
- Finanzgerichtsordnung (FGO), Abgabenordnung (AO), Einzelsteuergesetze

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen in der Finanzgerichtsbarkeit zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter des Hessischen Finanzgerichtes.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter
- Sachkosten Richter
- Vorgangsbearbeitung
- Kostenfestsetzung
- Buch- und Betriebsprüfung
- Unterstützung Richter

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Richterinnen und Richter des Hessischen Finanzgerichtes	VZÄ	39,00	42,00	41,80	41,12	41,28
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren</u>						
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale	Prozent	100,00	100,00	99,50	97,90	98,29
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	98,86	99,10	100,77

Erläuterung von Kennzahlen

VZÄ = Vollzeitäquivalente

Berechnung:

Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan

Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Personal- und Sachkosten, die zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	6.193.800	5.563.400	5.852.126
Sachkosten	1.259.700	1.243.800	1.190.028
Gesamtkosten	7.453.500	6.807.200	7.042.154
Erlöse	52.000	29.200	51.731
Betriebsergebnis	-7.401.500	-6.778.000	-6.990.423
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	77.400	-	-
Produktabgeltung	7.401.500	6.778.000	6.909.990
Ergebnis	77.400	-	-80.433

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	22.800	–	33.319
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	7.401.500	6.778.000	6.910.001
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	11
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	7.401.500	6.778.000	6.909.990
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	29.200	29.200	21.996
7		Summe Erträge	7.453.500	6.807.200	6.965.316
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	48.800	44.300	28.245
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	39.500	35.000	23.342
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.300	9.300	4.903
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	6.193.800	5.563.400	5.852.726
	620-629	Entgelte	882.800	857.200	804.478
	630-639	Bezüge	3.866.900	3.617.900	3.973.460
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.444.100	1.088.300	1.074.788
10	660-669	Abschreibungen	41.500	36.700	43.054
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	41.500	36.700	43.054
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	1.167.300	1.155.700	1.111.363
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	15.400	24.700	7.378
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.042.800	1.028.000	1.010.652
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	109.100	103.000	93.333
14		Summe Aufwendungen	7.451.400	6.800.100	7.035.388
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	2.100	7.100	-70.072

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.700	6.700	7.072
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-1.700	-6.700	-7.072
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	400	400	-77.144
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	400	400	294
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	400	400	294
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	77.400	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	77.400	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	77.400	-	-77.438

**Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
30	510, 514, 530	Verfahrenserträge	2.690.000	1.890.000	2.987.447
31		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	2.690.000	1.890.000	2.987.447
32	617	Verfahrensaufwendungen	155.000	120.000	115.932
33		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	155.000	120.000	115.932
34		Ergebnis Verfahrensbereich	2.535.000	1.770.000	2.871.515
35	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	-
36		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	-
37	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	690.000	690.000	1.048.479
38		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	690.000	690.000	1.048.479
39		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-690.000	-690.000	-1.048.479
40	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	-1.845.000	-1.080.000	-1.823.036
41		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	-1.845.000	-1.080.000	-1.823.036
42		Jahresergebnis Verfahrensbereich	-	-	-

**Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	200 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	574.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	124.900 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	15.600 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.215.300 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	- 40.500 EUR
Sonstige Rückstellungen	50.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 3:

Hierin enthalten:

Fördermaßnahme Integrationsfonds	22.800 EUR
----------------------------------	------------

Zu Pos. 6:

Hierin enthalten:

Nebenkostenrückerstattung Hessisches Immobilienmanagement	27.700 EUR
---	------------

Zu Pos. 8:

Hierin sind enthalten:

Büromaterial	11.300 EUR
Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsmaterial	16.700 EUR

Zu Pos. 13:

Zu VKR 650-659:

Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen	14.700 EUR
--	------------

Zu VKR 670-679:

Hierin sind enthalten:

Mieten und Mietnebenkosten	585.000 EUR
IT-Stelle der hessischen Justiz	268.600 EUR
Dienstleistungen des Hessischen Competence Centers	124.900 EUR
Hessische Bezügestelle	15.600 EUR
Hessisches Statistisches Landesamt	15.200 EUR

Zu VKR 680-699:

Hierin sind enthalten:

Bibliotheks-, Lehr- und Lernmittel	75.000 EUR
Aufwendungen für Telefon und Telefax	7.500 EUR
Fahrt- und sonstige Reisekosten	17.700 EUR

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 300 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.
 Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu Pos. 21:

Hierin sind enthalten:

Aufzinsung von Rückstellungen	1.700 EUR
-------------------------------	-----------

Zu Pos. 28:

Es handelt sich um einen Verlustausgleich 2013 im Zusammenhang mit nicht planbaren Personalaufwendungen bedingt durch die Besoldungs- und Tariferhöhung.

3. Jahresergebnis Verfahrensbereich

Im Jahresergebnis Verfahrensbereich werden alle durch Rechtsprechung verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

Zu Pos. 30:

Hierin sind enthalten:

Erträge aus Gerichtsverfahren	2.690.000 EUR
-------------------------------	---------------

Zu Pos. 32:

Hierin sind enthalten:

Aufwand für Sachverständige	20.000 EUR
Aufwand Zeugenentschädigung	15.000 EUR
Sonstige Auslagen	60.000 EUR

Zu Pos. 37:

Die Position beinhaltet Abschreibungen auf Forderungen aus dem Verfahrensbereich.

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	500
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	500
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	8.200
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	8.200
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		25.000	17.000	10.900
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.000	17.000	10.900
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		25.000	17.000	19.600
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	25.000	17.000	19.600
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		25.000	17.000	19.600

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070 - 089, 090, 095:

Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau

In dieser Position sind folgende Investitionen enthalten:

Investitionen für Büro- und Geschäftsausstattung	20.000 EUR
Erwerb von Geräten und sonst. bewegl. Sachen	5.000 EUR

Gesamtsumme Investitionen: 25.000 EUR

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	7.401.500	6.778.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	25.000	17.000
- Abschreibungen	41.500	36.700
- Zuführung Rückstellungen	7.400	7.600
- Abführung an den Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	1.845.000	1.080.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	5.532.600	5.670.700

Kapitel 05 08
Hessisches Finanzgericht

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

05 08 Hessisches Finanzgericht

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 7 und 8. Die Titel 412, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 7 und 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 und 112.
3. Zu Titel 111 und 112: Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412, 536 und 681.
4. Zu Titel 412, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Titel erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 und 112.
5. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungsleistungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	051	Gebühren, sonstige Entgelte.	2 000 000	1 200 000	2 246 890
112	051	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	49
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	29 200	29 200	21 933
124	051	Mieten und Pachten.	—	—	—
132	051	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
235	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	18 119
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

342	051	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland.	—	—	—
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	22 800	—	15 200
389	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 05 08.			2 052 000	1 229 200	2 302 191

Kapitel 05 08
Hessisches Finanzgericht

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	051 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	30 000	20 000	31 489
422	051 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	3 863 500	3 619 600	3 997 272
427	051 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	17 133
428	051 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	1 100 400	1 085 900	1 015 408
443	051 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	139
453	051 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	10 000	—
459	051 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	051 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	129 000	117 700	127 965
514	051 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	24 300	20 500	4 266
517	051 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	200	200	—
518	051 Mieten und Pachten.	585 000	601 200	582 787
519	051 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	3 800	3 800	16
525	051 Aus- und Fortbildung.	15 400	14 700	6 864
526	051 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	900	900	—
527	051 Dienstreisen.	18 500	17 700	10 373
529	051 Verfügungsmittel.	300	300	114
536	051 Verfahrensauslagen.	125 000	100 000	83 332
537	051 Beförderungskosten.	—	—	—
538	051 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	34 600	20 000	17 054
542	051 Steuern und Abgaben.	—	—	—
544	051 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	—
545	051 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	—
neu				
547	051 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—

Kapitel 05 08
Hessisches Finanzgericht

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
681	051 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	051 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	051 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	5 000	—	6 283
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
Erläuterungen:				
Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2013 beträgt 22.314 EUR.				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 224 200	856 900	856 600
989	890 Sonstige Verrechnungen.	424 500	410 500	409 983
Weggefallene Titel				
546	051 Vermischter Sachaufwand.	—	—	16
Gesamtausgaben Kapitel 05 08.		7 584 600	6 899 900	7 167 093

Kapitel 05 08
Hessisches Finanzgericht

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 05 08				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	2 029 200	1 229 200	2 268 872
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	18 119
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	22 800	—	15 200
	Gesamteinnahmen.	2 052 000	1 229 200	2 302 191
4	Personalausgaben.	4 993 900	4 735 500	5 061 441
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	937 000	897 000	832 787
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	5 000	—	6 283
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	1 648 700	1 267 400	1 266 583
	Gesamtausgaben.	7 584 600	6 899 900	7 167 093
	Zuschuss/Überschuss.	-5 532 600	-5 670 700	-4 864 903

**Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit**

W i r t s c h a f t s p l a n

Verwaltungsgerichtsbarkeit

A. Vorbemerkungen

Die hessische Verwaltungsgerichtsbarkeit ist als Fachgerichtsbarkeit zuständig für den Rechtsschutz der Bürgerinnen und Bürger im öffentlichen Recht. Dienststellen der Verwaltungsgerichtsbarkeit sind der Hessische Verwaltungsgerichtshof in Kassel als oberes Landesgericht sowie die Verwaltungsgerichte Darmstadt, Frankfurt, Gießen, Kassel und Wiesbaden.

Verfassungsrechtlicher Auftrag der Verwaltungsgerichtsbarkeit ist die effektive Rechtsschutzgewährung in öffentlich-rechtlichen Streitverfahren.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst mit zusammen höchstens 25 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Bei der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung ist in bestimmten Fällen eine Produktabgeltung ausgewiesen.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen und Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Verwaltungsgerichtsbarkeit	152,0	27.677,6	264,2	27.413,4	-
Summe Produkte				27.677,6	264,2	27.413,4	-
Externe Leistungen							
1		Abordnungen (extern)	1,0	40,4	40,4	-	-
Summe Externe Leistungen				40,4	40,4	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	2,0	176,8	176,8	-	-
2		Rechtsreferendarausbildung	75,0	558,7	520,0	38,7	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				735,5	696,8	38,7	-
Gesamtsumme				28.453,5	1.001,4	27.452,1	-

Nr	neu / weg- gef.	Verfahrenskostenträger	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskostenträger	-	780,0	3.715,0	-2.935,0	-
Summe				780,0	3.715,0	-2.935,0	-

**Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
156,0	26.596,3	145,0	26.451,3	-	135,1	25.446,4	164,2	26.436,4	1.154,2
	26.596,3	145,0	26.451,3	-		25.446,4	164,2	26.436,4	1.154,2
1,0	40,5	40,5	-	-	0,8	62,7	62,7	-	-
	40,5	40,5	-	-		62,7	62,7	-	-
3,0	203,9	203,9	-	-	6,2	477,5	477,5	-	-
100,0	512,4	504,4	8,0	-	72,7	512,3	504,8	7,9	0,4
	716,3	708,3	8,0	-		989,8	982,3	7,9	0,4
	27.353,1	893,8	26.459,3	-		26.498,9	1.209,2	26.444,3	1.154,6

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
-	605,0	3.600,0	-2.995,0	-	-	886,5	3.874,7	-2.988,2	-
	605,0	3.600,0	-2.995,0	-		886,5	3.874,7	-2.988,2	-

**Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Verwaltungsgerichtsbarkeit

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs in Kassel und der Verwaltungsgerichte Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen, Kassel und Wiesbaden.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 GVG)
- Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO)
- Verwaltungs(verfahrens)gesetze (Bund und Land)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter der hessischen Verwaltungsgerichtsbarkeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter
- Sachkosten Richter
- Vorgangsbearbeitung
- Asyldokumentation
- Kostenfestsetzung

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

**Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Richterinnen und Richter der hessischen Verwaltungsgerichtsbarkeit	VZÄ	151,50	155,50	135,08	131,61	134,30
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren</u>						
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale	Prozent	100,00	100,00	86,50	81,50	79,70
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	104,50	106,70	109,40

Erläuterung von Kennzahlen

VZÄ = Vollzeitäquivalente

Berechnung:

Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan

Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	21.963.300	20.871.400	19.890.922
Sachkosten	5.714.300	5.724.900	5.555.447
Gesamtkosten	27.677.600	26.596.300	25.446.369
Erlöse	264.200	145.000	164.186
Betriebsergebnis	-27.413.400	-26.451.300	-25.282.183
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	27.413.400	26.451.300	26.436.373
Ergebnis	-	-	1.154.190

**Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Abordnungen (extern)**

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Abordnung an Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	0,67	0,50	0,83	2,38	2,25
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

**Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	2,00	2,80	6,23	15,67	20,58
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	176.800	203.900	477.538
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	176.800	203.900	477.538
Erlöse	176.800	203.900	477.538
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Rechtsreferendarausbildung**

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ausbildungsvorschriften (DRiG, GVG, JAG, JAO, Ausbildungspläne)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbildung von Rechtsreferendaren

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Rechtsreferendare	Personen	75,00	100,00	73,00	111,00	-
Anzahl Referendare (Plätze)	Plätze		-		-	12,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

Seit dem Haushaltsjahr 2012 ist die Zählgröße aus Gründen der Vereinheitlichung auf die "Anzahl Rechtsreferendare" umgestellt worden.

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	483.400	435.600	428.849
Sachkosten	75.300	76.800	83.485
Gesamtkosten	558.700	512.400	512.334
Erlöse	520.000	504.400	504.845
Betriebsergebnis	-38.700	-8.000	-7.489
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	38.700	8.000	7.916
Ergebnis	-	-	427

**Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	38.200	5.000	7.718
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	27.964.100	26.963.700	26.949.805
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	816
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	512.000	504.400	504.700
	544	Produktabgeltung	27.452.100	26.459.300	26.444.289
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	451.200	384.400	781.888
7		Summe Erträge	28.453.500	27.353.100	27.739.411
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	192.200	198.100	122.495
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	158.300	148.000	92.918
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.900	50.100	29.577
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	22.664.000	21.551.500	20.860.053
	620-629	Entgelte	4.319.900	4.033.000	3.616.716
	630-639	Bezüge	12.877.600	13.081.000	12.925.316
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.466.500	4.437.500	4.318.021
10	660-669	Abschreibungen	170.600	194.800	171.947
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	170.600	194.800	171.947
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-	-	-
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	5.423.900	5.408.000	5.328.077
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	59.300	80.300	44.171
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.942.200	4.862.600	4.838.793
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	422.400	465.100	445.113
14		Summe Aufwendungen	28.450.700	27.352.400	26.482.572
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	2.800	700	1.256.839

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.100	-	15.754
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-2.100	-	-15.754
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	700	700	1.241.085
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	200.000
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-200.000
27	700-709, 770-779	Steuern	700	700	661
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	700	700	661
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-1.040.424
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	1.040.424
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
30	510, 514, 530	Verfahrenserträge	3.715.000	3.600.000	3.868.729
31		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	3.715.000	3.600.000	3.868.729
32	617	Verfahrensaufwendungen	780.000	605.000	688.765
33		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	780.000	605.000	688.765
34		Ergebnis Verfahrensbereich	2.935.000	2.995.000	3.179.964
35	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	5.993
36		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	5.993
37	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	-	-	197.729
38		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	-	-	197.729
39		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-	-	-191.736
40	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	-2.935.000	-2.995.000	-2.988.228
41		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	-2.935.000	-2.995.000	-2.988.228
42		Jahresergebnis Verfahrensbereich	-	-	-

**Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	3.236.100 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	228.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	62.700 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	4.197.900 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-38.400 EUR
Sonstige Rückstellungen	222.500 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543, 580-589, 591

Hierin sind enthalten:

Erstattungen aus dem Integrationsfonds zur Integration und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen	5.000 EUR
Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. Arbeitsförderungsgesetz	33.200 EUR

Zu VKR 500-509, 519

Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung für die Ausbildung von Rechtsreferendaren	512.000 EUR
--	-------------

Zu VKR 530-539, 545-549

Hierin sind enthalten:

Nutzungsentgelt für die Datenbank Asyldokumentation	124.000 EUR
Erträge aus berufsgerichtlichen Verfahren	16.000 EUR
Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Bundesbehörden	40.400 EUR
Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Landesbehörden	176.800 EUR
Nebenkostenrückerstattungen durch das Hessische Immobilienmanagement	93.900 EUR

Zu VKR 600-619, 718

Hierin sind enthalten:

Büromaterial	45.200 EUR
Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsmaterial	46.300 EUR
Formulare und Vordrucke	32.500 EUR
Instandhaltung Wartung Fuhrpark, PC und Zubehör, Softwarepflege u.a.	33.400 EUR

Zu VKR 650-659

Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen	54.400 EUR
--	------------

Zu VKR 670-679:

Hierin sind enthalten:

Mieten und Mietnebenkosten, Leasing von Fahrzeugen	3.310.200 EUR
IT-Stelle der hessischen Justiz	1.078.900 EUR
IT-Dienstleistungen des Hessischen Competence Centers	138.600 EUR

**Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Sicherheitsdienstleistungen	105.000 EUR
Sonstige Dienstleistungen des Hessischen Competence Centers	89.500 EUR
Hessische Bezügestelle	62.700 EUR
Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung mit dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main (Justizzentrum Wiesbaden)	72.600 EUR
Statistik Hessen	32.000 EUR

Zu VKR 680-699

Hierin sind enthalten:

Bibliotheks-, Lehr- und Lernmittel	266.000 EUR
Aufwendungen für Telefon und Telefax	13.000 EUR
Fahrt- und sonstige Reisekosten	27.600 EUR
Aufwendungen für die Organisation der Jahrestagung der Präsidenten des Bundesverwaltungsgerichts und der Präsidenten der Oberverwaltungsgerichte und Verwaltungsgerichtshöfe im Jahr 2015 in Kassel	15.000 EUR

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 800 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.

Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 750-759

Aufzinsung von Rückstellungen	2.100 EUR
-------------------------------	-----------

3. Jahresergebnis Verfahrensbereich

Im Jahresergebnis Verfahrensbereich werden alle durch Rechtsprechung verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

ZU VKR 510, 514, 530

Hierin sind enthalten:

Erträge aus Gerichtsverfahren	3.715.000 EUR
-------------------------------	---------------

Zu VKR 617

Hierin sind enthalten:

Aufwand Sachverständige	93.800 EUR
Aufwand für Dolmetscher	118.900 EUR
Aufwand Prozesskostenhilfe	379.200 EUR

**Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		5.200	-	5.784
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	5.200	-	5.784
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		55.900	41.100	45.602
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	55.900	41.100	45.602
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		61.100	41.100	51.386
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	61.100	41.100	51.386
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		61.100	41.100	51.386

**Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 050-069, 091, 096:

Investitionen in Grundstücke, Gebäude,
Infrastruktur

Neuausstattung Sitzungssaal

5.200 EUR

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen
und Anlagen im Bau

In dieser Position sind sowohl Investitionen im Bereich
der Informationstechnologie als auch für Büro- und
Geschäftsausstattung enthalten.

Investitionen in Informationstechnologie für Sitzungssäle
Sicherheitstechnik (Gepäckdurchleuchtungsanlage)
Büroausstattung und sonst. Geschäftsausstattung

28.600 EUR

21.300 EUR

6.000 EUR

Gesamtsumme der Investitionen

61.100 EUR

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	27.452.100	26.459.300
+ Investitionen lt. Finanzplan	61.100	41.100
– Abschreibungen	170.600	194.800
– Zuführungen zur Rückstellung	186.100	176.700
– Abführung an den Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	2.935.000	2.995.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	24.221.500	23.133.900

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

05 09 Verwaltungsgerichtsbarkeit

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 7 und 8. Die Titel 412, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 7 und 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 und 112.
3. Zu Titel 111 und 112: Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412, 536 und 681.
4. Zu Titel 412, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Titel erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 und 112.
5. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungsleistungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	051	Gebühren, sonstige Entgelte.	3 715 000	3 600 000	3 634 611
112	051	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	6 186
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	234 000	140 000	234 883
124	051	Mieten und Pachten.	—	—	—
132	051	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	2 023

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	40 400	40 500	62 744
235	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	5 000	5 000	7 718
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	33 200	—	—
389	890	Sonstige Verrechnungen.	688 800	708 300	982 238
		Gesamteinnahmen Kapitel 05 09.	4 716 400	4 493 800	4 930 402

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	051 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	30 000	30 000	32 843
422	051 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	12 748 900	12 930 300	12 937 275
427	051 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	57 825
428	051 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	5 494 500	5 163 800	4 620 392
429	051 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	200
443	051 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	4 200	4 200	3 546
453	051 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	12 301
459	051 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	051 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	441 700	436 000	420 708
514	133 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	35 300	13 300	11 784
517	051 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	2 300	2 700	340
518	051 Mieten und Pachten.	3 310 200	3 320 200	3 519 912
519	051 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	400	20 500	6 412
525	051 Aus- und Fortbildung.	54 400	74 800	28 625
526	051 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	—
527	051 Dienstreisen.	27 600	37 200	17 804
529	051 Verfügungsmittel.	800	800	800
531	051 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- fentlichkeitsarbeit.	500	4 500	—
536	051 Verfahrensauslagen.	750 000	575 000	656 740
537	051 Beförderungskosten.	200	—	26
538	051 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	158 000	119 800	85 987
542	051 Steuern und Abgaben.	—	—	—
544	051 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	—

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
n e u				
545	051 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	15 000	—	—
n e u				
547	051 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	3 400	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681	051 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	251
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	051 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	051 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	61 100	41 100	51 386
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
Erläuterungen:				
Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2013 beträgt 39.934 EUR.				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	4 236 500	3 280 600	3 279 100
989	890 Sonstige Verrechnungen.	1 562 900	1 572 900	1 587 183
	Weggefallene Titel			
546	051 Vermischter Sachaufwand.	—	—	26
	Gesamtausgaben Kapitel 05 09.	28 937 900	27 627 700	27 331 467

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 05 09				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	3 949 000	3 740 000	3 877 702
2	Übertragungseinnahmen.	45 400	45 500	70 462
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	722 000	708 300	982 238
	Gesamteinnahmen.	4 716 400	4 493 800	4 930 402
4	Personalausgaben.	18 277 600	18 128 300	17 664 383
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	4 799 800	4 604 800	4 749 163
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	251
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	61 100	41 100	51 386
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	5 799 400	4 853 500	4 866 283
	Gesamtausgaben.	28 937 900	27 627 700	27 331 467
	Zuschuss/Überschuss.	-24 221 500	-23 133 900	-22 401 065

**Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen**

W i r t s c h a f t s p l a n

Gerichte für Arbeitssachen

A. Vorbemerkungen

Die hessische Arbeitsgerichtsbarkeit gehört zum Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums der Justiz. Im Land Hessen wird die Gerichtsbarkeit ausgeübt durch die Arbeitsgerichte in Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Offenbach am Main und Wiesbaden sowie als Berufungsinstanz durch das Hessische Landesarbeitsgericht mit Sitz in Frankfurt am Main.

Die Arbeitsgerichtsbarkeit ist nach §§ 2 ff. des Arbeitsgerichtsgesetzes (ArbGG) zuständig für Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, die im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis stehen, zwischen Tarifvertragsparteien oder auch für Fragen der Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und dem Mitbestimmungsgesetz.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst, im Aufsichtsdienst und im Schreibdienst mit zusammen höchstens 71 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen und Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Arbeits- gerichtsbarkeit	121,0	26.513,2	190,6	26.423,9	101,3
Summe Produkte				26.513,2	190,6	26.423,9	101,3
Externe Leistungen							
1		Abordnungen (extern)	-	-	-	-	-
Summe Externe Leistungen				-	-	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	-	-	-	-	-
2		Rechtsreferendarausbildung	80,0	210,0	210,8	-	0,8
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				210,0	210,8	-	0,8
Gesamtsumme				26.723,2	401,4	26.423,9	102,1

Nr	neu / weg- gef.	Verfahrenskostenträger	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskostenträger	-	8.175,4	6.870,0	1.305,4	-
Summe				8.175,4	6.870,0	1.305,4	-

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
121,0	24.469,6	89,3	24.380,3	-	119,5	24.519,2	10,8	24.465,3	-43,1
	24.469,6	89,3	24.380,3	-		24.519,2	10,8	24.465,3	-43,1
-	-	-	-	-	2,7	163,4	163,4	-	-
	-	-	-	-		163,4	163,4	-	-
1,0	51,0	51,0	-	-	1,0	51,6	51,6	-	-
35,0	141,0	141,0	-	-	76,0	228,4	141,0	-	-87,4
	192,0	192,0	-	-		280,0	192,6	-	-87,4
	24.661,6	281,3	24.380,3	-		24.962,6	366,8	24.465,3	-130,5

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/Abführung	Ergebnis
-	7.525,4	6.550,0	975,4	-	-	7.653,5	7.330,0	323,5	-
	7.525,4	6.550,0	975,4	-		7.653,5	7.330,0	323,5	-

**Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Arbeitsgerichtsbarkeit

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Hessischen Landesarbeitsgerichts Frankfurt am Main und der hessischen Arbeitsgerichte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Arbeitsgerichtsgesetz (ArbGG), Einzelarbeitsrechtsgesetze, Zivilprozessordnung (ZPO)
- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz - GG)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 GG)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 GG, § 1 Gerichtsverfassungsgesetz)
- Kostengesetze (GKG, RVG, JVEG)
- Sachliche Unabhängigkeit der Rechtspfleger (§ 9 Rechtspflegergesetz)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen des Hessischen Landesarbeitsgerichts in Frankfurt am Main sowie für die hessischen Arbeitsgerichte zur Erledigung der Aufgaben der Vorsitzenden Richterinnen und Vorsitzenden Richter sowie Richterinnen und Richter und zur Erledigung der Aufgaben der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landesarbeitsgerichts und der hessischen Arbeitsgerichte.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter und Rechtspfleger
- Sachkosten Richter und Rechtspfleger
- Vorgangsbearbeitung

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung und Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

**Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Richterinnen und Richter, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der Hessischen Arbeitsgerichtsbarkeit	VZÄ	120,50	120,50	119,46	120,71	120,40
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren</u>						
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale	Prozent	100,00	100,00	99,13	100,17	99,92
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	99,82	100,20	100,20

Erläuterung von Kennzahlen

VZÄ = Vollzeitäquivalente

Berechnung:

Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan

Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	19.688.700	17.951.100	17.793.170
Sachkosten	6.824.500	6.518.500	6.726.066
Gesamtkosten	26.513.200	24.469.600	24.519.236
Erlöse	89.300	89.300	10.807
Betriebsergebnis	-26.423.900	-24.380.300	-24.508.429
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	101.300	–	–
Produktabgeltung	26.423.900	24.380.300	24.465.320
Ergebnis	101.300	–	-43.109

**Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen**

Wirtschaftsplan

**Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Abordnungen (extern)**

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Abordnung an Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	-	-	2,67	3,00	4,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

**Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	0,00	1,00	1,00	1,08	1,42
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

**Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	51.000	51.612
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	51.000	51.612
Erlöse	-	51.000	51.612
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Rechtsreferendarausbildung**

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ausbildungsvorschriften (DRiG, GVG, JAG, JAO, Ausbildungspläne)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbildung von Rechtsreferendaren

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Rechtsreferendare	Personen	80,00	35,00	76,00	89,00	-
Anzahl Referendare (Plätze)	Plätze		-		-	9,25
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

Seit dem Haushaltsjahr 2012 ist die Zählgröße aus Gründen der Vereinheitlichung auf die "Anzahl Rechtsreferendare" umgestellt worden.

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	210.000	141.000	228.433
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	210.000	141.000	228.433
Erlöse	210.000	141.000	141.000
Betriebsergebnis	-	-	-87.433
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	800	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	800	-	-87.433

**Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	–	–
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	26.644.300	24.531.700	24.615.349
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	10.400	10.400	9.029
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	210.000	141.000	141.000
	544	Produktabgeltung	26.423.900	24.380.300	24.465.320
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	78.900	129.900	289.513
7		Summe Erträge	26.723.200	24.661.600	24.904.862
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	97.100	52.300	132.443
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	93.800	51.300	121.269
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.300	1.000	11.174
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	19.898.700	18.143.100	18.236.627
	620-629	Entgelte	6.466.100	6.147.800	6.159.734
	630-639	Bezüge	8.316.200	7.865.200	7.922.633
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.116.400	4.130.100	4.154.260
10	660-669	Abschreibungen	81.700	95.900	154.808
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	81.700	95.900	154.808
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	540
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	6.635.200	6.359.600	6.487.210
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	46.100	28.500	120.178
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.497.500	6.272.100	6.261.450
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	91.600	59.000	105.582
14		Summe Aufwendungen	26.712.700	24.650.900	25.011.628
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	10.500	10.700	-106.766

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.100	10.200	11.579
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-10.100	-10.200	-11.579
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	400	500	-118.345
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	400	500	384
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	400	500	384
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	102.100	-	16.592
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	102.100	-	16.592
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	102.100	-	-102.137

**Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
30	510, 514, 530	Verfahrenserträge	6.870.000	6.550.000	7.328.999
31		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	6.870.000	6.550.000	7.328.999
32	617	Verfahrensaufwendungen	7.295.000	6.645.000	6.456.090
33		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	7.295.000	6.645.000	6.456.090
34		Ergebnis Verfahrensbereich	-425.000	-95.000	872.909
35	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	1.007
36		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	1.007
37	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	880.400	880.400	1.197.429
38		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	880.400	880.400	1.197.429
39		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-880.400	-880.400	-1.196.422
40	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	1.305.400	975.400	323.513
41		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	1.305.400	975.400	323.513
42		Jahresergebnis Verfahrensbereich	-	-	-

**Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	200 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	4.554.300 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	284.000 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	74.000 EUR
Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:	
Beiträge an die Vorsorgekasse	3.213.000 EUR
Sonstige Rückstellungen	210.800 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 4:	
Hierin sind enthalten:	
Erträge aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung	210.000 EUR
Zu Pos. 8:	
Zu VKR 600-609:	
Hierin sind enthalten:	
Büromaterial	37.200 EUR
Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsmaterial	47.500 EUR
Zu Pos. 13:	
Zu VKR 650-659:	
Hierin sind enthalten:	
Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen	13.900 EUR
Aufwendungen für Fahrtkosten, Umzüge	24.100 EUR
Sonstiger Personalaufwand	600 EUR
Zu VKR 670-679:	
Hierin sind enthalten:	
Mieten und Mietnebenkosten, Leasing von Fahrzeugen	4.556.800 EUR
IT-Stelle der hessischen Justiz	918.400 EUR
Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung mit dem Oberlandesgericht Transport und Sicherheit	273.000 EUR
Zu VKR 680-699:	
Hierin sind enthalten:	
Fachzeitschriften, Fachliteratur	55.000 EUR
Aufwendungen für Telefon und Telefax	10.000 EUR
Fahrt- und sonstige Reisekosten	5.000 EUR

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 800 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.

Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu Pos. 21:

Hierin sind enthalten:

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

Wirtschaftsplan

Aufzinsung von Rückstellungen 10.100 EUR

Zu Pos. 28:

Es handelt sich um einen Verlustausgleich 2013 im Zusammenhang mit nicht planbaren Personalaufwendungen durch die Besoldungs- und Tariferhöhung.

3. Jahresergebnis Verfahrensbereich

Im Jahresergebnis Verfahrensbereich werden alle durch Rechtsprechung verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

Zu Pos. 30:

Hierin sind enthalten:

Erträge aus Gerichtsverfahren 6.870.000 EUR

Zu Pos. 32

Hierin sind enthalten:

Aufwand Prozesskostenhilfe 5.770.700 EUR

Zu Pos. 37:

Die Position beinhaltet Abschreibungen auf Forderungen aus dem Verfahrensbereich.

**Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	17.078
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	17.078
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		20.000	-	87.850
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.000	-	87.850
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		20.000	-	104.928
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	20.000	-	104.928
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		20.000	-	104.928

**Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070 - 089

Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen

Mittel zur Erhöhung der Sicherheit

20.000 EUR

Investitionen insgesamt

20.000 EUR

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	26.423.900	24.380.300
+ Investitionen lt. Finanzplan	20.000	-
- Abschreibungen	81.700	95.900
- Zuführungen zur Rückstellung	210.900	155.300
+ Zuführung aus dem Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	1.305.400	975.400
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	27.456.700	25.104.500

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

05 40 Gerichte für Arbeitssachen

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 7 und 8. Die Titel 412, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 7 und 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 und 112.
3. Zu Titel 111 und 112: Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412, 536 und 681.
4. Zu Titel 412, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Titel erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 und 112.
5. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungsleistungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	051	Gebühren, sonstige Entgelte.	5 800 000	5 480 000	5 819 102
112	051	Geldstrafen und Geldbußen.	200 000	200 000	14 570
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	78 100	78 100	3 428
124	051	Mieten und Pachten.	800	800	800
132	051	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	163 412
235	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	—
281	051	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
389	890	Sonstige Verrechnungen.	210 000	192 000	192 612
Gesamteinnahmen Kapitel 05 40.			6 288 900	5 950 900	6 193 924

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	051 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	345 000	345 000	358 178
422	051 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	8 165 300	7 755 400	7 951 572
427	051 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	279 004
428	051 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	8 258 700	7 877 400	7 771 082
429	051 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	600	600	—
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	1 500	1 500	859
453	051 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	24 100	10 000	23 824
459	051 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	051 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	163 200	86 500	249 554
514	051 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	2 400	2 700	3 981
517	051 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	—	1 600	1 950
518	051 Mieten und Pachten.	4 588 000	4 630 200	4 565 943
519	051 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	7 337
525	051 Aus- und Fortbildung.	13 900	9 700	29 120
526	051 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	—
527	051 Dienstreisen.	5 000	4 200	8 695
529	051 Verfügungsmittel.	800	800	800
531	051 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- fentlichkeitsarbeit.	—	—	—
533	051 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Au- ßenstehender.	—	—	—
536	051 Verfahrensauslagen.	6 950 000	6 300 000	6 297 594
537	051 Beförderungskosten.	140 000	—	988
538	051 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	153 100	125 700	127 099
545	051 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	—

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
n e u				
547	051 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	200	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681	051 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	150
684	051 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	17 400	17 400	11 618
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	051 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	051 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	20 000	—	42 373
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
Erläuterungen:				
Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2013 beträgt 142.689 EUR.				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	3 274 000	2 365 100	2 363 440
989	890 Sonstige Verrechnungen.	1 622 400	1 521 400	1 574 171
	Weggefallene Titel			
546	051 Vermischter Sachaufwand.	—	200	265
	Gesamtausgaben Kapitel 05 40.	33 745 600	31 055 400	31 669 594

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 05 40				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	6 078 900	5 758 900	5 837 900
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	163 412
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	210 000	192 000	192 612
	Gesamteinnahmen.	6 288 900	5 950 900	6 193 924
4	Personalausgaben.	16 795 200	15 989 900	16 384 519
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	12 016 600	11 161 600	11 293 324
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	17 400	17 400	11 768
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	20 000	—	42 373
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	4 896 400	3 886 500	3 937 611
	Gesamtausgaben.	33 745 600	31 055 400	31 669 594
	Zuschuss/Überschuss.	-27 456 700	-25 104 500	-25 475 670

**Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

A. Vorbemerkungen

Die hessische Sozialgerichtsbarkeit besteht aus dem Hessischen Landessozialgericht in Darmstadt und den sieben hessischen Sozialgerichten in Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Marburg und Wiesbaden. Die Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit entscheiden über öffentlich rechtliche Streitigkeiten u. a. in Angelegenheiten der gesetzlichen Rentenversicherung, der gesetzlichen Krankenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Arbeitsförderung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit, der Sozialversicherung, des sozialen Entschädigungsrechts, der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes (vgl. § 51 Sozialgerichtsgesetz - SGG).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Bei der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung ist in bestimmten Fällen eine Produktabgeltung ausgewiesen.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen und Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 von Hundert des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Sozial- gerichtsbarkeit	111,0	25.940,4	519,8	25.420,6	-
Summe Produkte				25.940,4	519,8	25.420,6	-
Externe Leistungen							
1		Abordnungen (extern)	-	-	-	-	-
Summe Externe Leistungen				-	-	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	1,0	104,8	105,0	-0,2	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				104,8	105,0	-0,2	-
Gesamtsumme				26.045,2	624,8	25.420,4	-

Nr	neu / weg- gef.	Verfahrenskostenträger	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskostenträger	-	9.521,0	2.516,0	7.005,0	-
Summe				9.521,0	2.516,0	7.005,0	-

**Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
112,0	23.695,9	142,2	23.553,7	-	107,5	24.013,7	275,4	23.679,2	-59,1
	23.695,9	142,2	23.553,7	-		24.013,7	275,4	23.679,2	-59,1
2,0	120,0	120,0	-	-	2,8	183,2	183,2	-	-
	120,0	120,0	-	-		183,2	183,2	-	-
2,0	142,4	142,4	-	-	3,4	235,7	235,7	-	-
	142,4	142,4	-	-		235,7	235,7	-	-
	23.958,3	404,6	23.553,7	-		24.432,6	694,3	23.679,2	-59,1

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Zu-/Abführung	Ergebnis
-	8.847,7	2.542,7	6.305,0	-	-	7.467,3	2.216,6	5.250,7	-
	8.847,7	2.542,7	6.305,0	-		7.467,3	2.216,6	5.250,7	-

**Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 1

Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Sozialgerichtsbarkeit

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Hessischen Landessozialgerichts und der Sozialgerichte Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Marburg und Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Sozialstaatsprinzip (Art. 20 Abs.1 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 Gerichtsverfassungsgesetz)
- Sozialgerichtsgesetz (SGG), Sozialgesetzbuch (SGB), sonstige Bundesgesetze

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter der Hessischen Sozialgerichtsbarkeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

Personalkosten Richter
Sachkosten Richter
Vorgangsbearbeitung
Kostenfestsetzung

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Richter und Richterinnen der Hessischen Sozialgerichtsbarkeit	VZÄ	111,00	112,00	107,47	106,21	111,90
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren</u>						
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale	Prozent	100,00	100,00	96,00	94,80	100,81
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	99,75	100,30	97,93

Erläuterung von Kennzahlen

VZÄ = Vollzeitäquivalente

Berechnung:

Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan

Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst die Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	20.337.500	18.246.500	18.466.370
Sachkosten	5.602.900	5.449.400	5.547.372
Gesamtkosten	25.940.400	23.695.900	24.013.742
Erlöse	470.000	142.200	275.370
Betriebsergebnis	-25.470.400	-23.553.700	-23.738.372
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	49.800	-	-
Produktabgeltung	25.420.600	23.553.700	23.679.201
Ergebnis	-	-	-59.171

**Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1

Abordnungen (extern)

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Abordnungen an Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	0,00	2,00	2,75	5,58	3,42
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

**Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	1,00	2,00	3,36	2,58	2,50
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
Entfällt						

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	104.800	142.400	235.712
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	104.800	142.400	235.712
Erlöse	104.800	142.400	235.712
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	200	-	-
Produktabgeltung	-200	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	469.500	79.300	173.781
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	25.420.400	23.553.700	23.679.185
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	-16
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	25.420.400	23.553.700	23.679.201
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	155.300	325.300	520.525
7		Summe Erträge	26.045.200	23.958.300	24.373.491
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	171.100	198.900	187.211
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	166.100	184.900	169.885
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.000	14.000	17.326
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	20.442.300	18.508.900	18.885.291
	620-629	Entgelte	5.744.800	5.326.900	5.547.279
	630-639	Bezüge	9.453.000	8.958.900	9.077.810
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.244.500	4.223.100	4.260.202
10	660-669	Abschreibungen	100.900	97.400	141.552
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	100.900	97.400	141.534
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	18
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	5.326.900	5.137.800	5.208.872
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	115.000	99.600	105.558
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.998.000	4.836.700	4.912.456
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	213.900	201.500	190.858
14		Summe Aufwendungen	26.041.200	23.943.000	24.422.926
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	4.000	15.300	-49.435

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.500	14.900	9.262
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-3.500	-14.900	-9.262
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	500	400	-58.697
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	500	400	497
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	500	400	497
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	78.376
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	78.376
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	19.182

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
30	510, 514, 530	Verfahrenserträge	2.516.000	2.542.700	2.216.584
31		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	2.516.000	2.542.700	2.216.584
32	617	Verfahrensaufwendungen	9.505.000	8.665.000	7.486.387
33		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	9.505.000	8.665.000	7.486.387
34		Ergebnis Verfahrensbereich	-6.989.000	-6.122.300	-5.269.803
35	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	-
36		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	-
37	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	16.000	182.700	-19.053
38		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	16.000	182.700	-19.053
39		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-16.000	-182.700	19.053
40	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	7.005.000	6.305.000	5.250.750
41		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	7.005.000	6.305.000	5.250.750
42		Jahresergebnis Verfahrensbereich	-	-	-

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	200 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	3.364.900 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	300.000 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	77.100 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	3.620.100 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-60.900 EUR
Sonstige Rückstellungen	425.600 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 3:

Zu VKR 540-543, 580-589, 591

Hierin sind enthalten:

Erstattungen aus dem Integrationsfonds zur Integration und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen 320.800 EUR

Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. Arbeitsförderungsgesetz 148.700 EUR

Zu Pos. 6

Zu VKR 530-539, 545-549

Hierin sind enthalten:

Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Landesbehörden im Landesreferenzmodell 104.800 EUR

Nebenkostenrückerstattungen durch das Hess. Immobilienmanagement 50.000 EUR

Zu Pos. 8:

Zu VKR 600-609

Hierin sind enthalten:

Büromaterial 97.800 EUR

Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsmaterial 58.800 EUR

Zu Pos. 13:

Zu VKR 650-659:

Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen 109.000 EUR

Aufwendungen für Trennungsgeld, Umzüge 6.000 EUR

Zu VKR 670-679:

Hierin sind enthalten:

Mieten und Mietnebenkosten 3.364.900 EUR

IT-Stelle der hessischen Justiz 882.600 EUR

IT-Dienstleistungen des Hessischen Competence Centers 192.300 EUR

Sicherheitsdienstleistungen 155.000 EUR

Sonstige Dienstleistungen des Hessischen Competence Centers 101.700 EUR

Hessische Bezügestelle 77.100 EUR

Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

mit dem Oberlandesgericht	
Transport und Sicherheit (Justizzentrum Wiesbaden)	72.600 EUR
Umzugsdienstleistungen Sozialgericht Marburg	30.000 EUR

Zu VKR 680-699:

Hierin sind enthalten:

Bibliotheks-, Lehr- und Lernmittel	142.900 EUR
Aufwendungen für Telefon und Telefax	16.700 EUR
Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung mit dem Oberlandesgericht	
Kommunikation (Justizzentrum Wiesbaden)	13.900 EUR
Fahrt- und sonstige Reisekosten	18.600 EUR

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 800 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.

Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu Pos. 21:

Zu VKR 750-759

Hierin sind enthalten:

Aufzinsung von Rückstellungen	3.500 EUR
-------------------------------	-----------

3. Jahresergebnis Verfahrensbereich

Im Jahresergebnis Verfahrensbereich werden alle durch Rechtsprechung verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

Zu Pos. 30:

Hierin sind enthalten:

Erträge aus Gerichtsverfahren	2.516.000 EUR
-------------------------------	---------------

Zu Pos. 32:

Hierin sind enthalten:

Aufwand Sachverständige	7.227.500 EUR
Aufwand Prozesskostenhilfe	1.364.000 EUR

Zu Pos. 37:

Diese Position beinhaltet Abschreibungen auf Forderungen aus dem Verfahrensbereich.

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	6.869
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	6.869
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		4.000	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	4.000	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		95.100	66.800	98.686
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	95.100	66.800	98.686
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		99.100	66.800	105.555
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	99.100	66.800	105.555
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		99.100	66.800	105.555

**Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 050-069, 091, 096:

Investitionen in Grundstücke, Gebäude und Infrastruktur

4.000 EUR

In dieser Position sind Investitionen für die Gestaltung der Geschäftsräume des Sozialgerichts Marburg nach dem Umzug in das Behördenzentrum "Mühlgraben" enthalten.

Zu VKR 070-089, 090, 095:

*Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen
und Anlagen im Bau*

95.100 EUR

In dieser Position sind Investitionen für Büro und Geschäftsausstattung sowie Sicherheitseinrichtungen enthalten.

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	25.420.400	23.553.700
+ Investitionen lt. Finanzplan	99.100	66.800
- Abschreibungen	100.900	97.400
- Zuführungen zur Rückstellung	429.100	300.200
+ Auflösung der Rückstellung	60.900	-
+ Zuführungen aus dem Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	7.005.000	6.305.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	32.055.400	29.527.900

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

05 50 Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 7 und 8. Die Titel 412, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 7 und 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 und 112.
3. Zu Titel 111 und 112: Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412, 536 und 681.
4. Zu Titel 412, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Titel erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 und 112.
5. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungsleistungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	051	Gebühren, sonstige Entgelte.	2 471 000	2 300 000	2 253 712
112	051	Geldstrafen und Geldbußen.	29 000	60 000	27 107
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	50 500	58 300	102 349
124	051	Mieten und Pachten.	—	4 600	2 691
132	051	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	825

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	120 000	104 585
235	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	148 700	16 300	59 568
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	78 624

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	320 800	63 000	114 213
389	890	Sonstige Verrechnungen.	104 800	142 400	235 712
Gesamteinnahmen Kapitel 05 50.			3 124 800	2 764 600	2 979 387

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	051 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	155 000	165 000	145 476
422	051 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	9 242 300	8 819 900	9 108 936
427	051 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	792 754
428	051 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	7 154 200	6 705 300	6 314 161
443	051 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	989
453	051 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	6 000	6 000	11 396
459	051 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	051 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	366 400	365 300	371 320
514	051 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	5 000	8 000	5 248
517	051 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	—	1 500	1 508
518	051 Mieten und Pachten.	3 398 300	3 470 900	3 467 975
519	051 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	3 393
525	051 Aus- und Fortbildung.	103 000	90 000	93 876
526	051 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	1 239
527	051 Dienstreisen.	18 600	14 000	11 917
529	051 Verfügungsmittel.	800	800	800
533	051 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Au- ßenstehender.	—	—	—
536	051 Verfahrensauslagen.	9 350 000	8 500 000	7 714 536
537	051 Beförderungskosten.	30 000	—	736
538	051 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	155 000	105 000	57 816
545	051 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	—
n e u 547	051 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
681	051 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	—
684	051 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	7 700	7 700	5 986
Baumaßnahmen				
711	051 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	051 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	051 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	72 000	52 000	65 094
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
Erläuterungen:				
Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2013 beträgt 68.827 EUR.				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	3 681 100	2 698 500	2 696 200
989	890 Sonstige Verrechnungen.	1 434 800	1 282 600	1 395 777
Weggefallene Titel				
546	051 Vermischter Sachaufwand.	—	—	93
Gesamtausgaben Kapitel 05 50.		35 180 200	32 292 500	32 267 228

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 05 50				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	2 550 500	2 422 900	2 386 685
2	Übertragungseinnahmen.	148 700	136 300	242 777
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	425 600	205 400	349 925
	Gesamteinnahmen.	3 124 800	2 764 600	2 979 387
4	Personalausgaben.	16 557 500	15 696 200	16 373 712
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	13 427 100	12 555 500	11 730 458
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	7 700	7 700	5 986
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	72 000	52 000	65 094
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	5 115 900	3 981 100	4 091 977
	Gesamtausgaben.	35 180 200	32 292 500	32 267 228
	Zuschuss/Überschuss.	-32 055 400	-29 527 900	-29 287 841

**Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz**

W i r t s c h a f t s p l a n

IT-Stelle der hessischen Justiz

A. Vorbemerkungen

Die IT-Stelle der hessischen Justiz wurde als Landesoberbehörde zum 1. Januar 2012 errichtet. Sie ist zentraler Dienstleister der hessischen Justiz.

Ihre Zuständigkeit umfasst die Vorhaltung und Sicherstellung der Informations- und Kommunikationstechnik, insbesondere die Entwicklung, Einführung, Pflege und Weiterentwicklung von Fachverfahren einschließlich des elektronischen Rechtsverkehrs, die Anwenderbetreuung sowie die Ausstattung der Dienststellen mit Geräten und Software.

IT-Verbrauchsmittel und kleinere Ersatzbeschaffungen verbleiben in den jeweiligen Geschäftsbereichen.

Des Weiteren ist der IT-Stelle der hessischen Justiz die "Gemeinsame elektronische Überwachungsstelle der Länder" (GÜL) angegliedert. Diese ist auf Grund eines Staatsvertrages für die nach § 68 b Absatz 1 Satz 1 Nummer 12 des Strafgesetzbuchs geschaffene Möglichkeit, unter Führungsaufsicht stehende verurteilte Personen einer elektronischen Aufenthaltsüberwachung zu unterwerfen, eingerichtet worden.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Bei der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung ist in bestimmten Fällen eine Produktabgeltung ausgewiesen.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zu ZBL Nr. 1 "Dienstleistungen IT-Stelle": Gesamtkosten in Höhe von 5 Mio. EUR sind gesperrt und bedürfen zur Freigabe der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Elektronische Aufenthaltsüberwachung	17	3.249,0	2.236,2	1.012,8	-
Summe Produkte				3.249,0	2.236,2	1.012,8	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Dienstleistungen IT-Stelle	13.151	42.581,0	31.440,7	11.140,3	-
2	neu	Abordnungen an andere Buchungskreise	1	59,4	59,4	-	-
Summe zwischenbehördliche Leistungen				42.640,4	31.500,1	11.140,3	-
Gesamtsumme				45.889,4	33.736,3	12.153,1	-

**Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
15	2.848,1	2.157,5	690,6	-	15	2.367,8	2.179,2	700,8	512,2
	2.848,1	2.157,5	690,6	-		2.367,8	2.179,2	700,8	512,2
13.151	34.308,1	31.440,7	2.867,4	-	13.151	33.871,5	31.672,8	2.310,6	111,9
-	-	-	-	-	1	39,6	39,6	-	-
	34.308,1	31.440,7	2.867,4	-		33.911,1	31.712,4	2.310,6	111,9
	37.156,2	33.598,2	3.558,0	-		36.278,9	33.891,6	3.011,4	624,1

**Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

Elektronische Aufenthaltsüberwachung

IPR-Nr. 222 - Strafverfolgung und Strafvollstreckung

1. Erbringer

IT-Stelle der hessischen Justiz - Gemeinsame Überwachungsstelle der Länder

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 68 b Absatz 1 Satz 1 Nummer 12 StGB; Staatsvertrag und Verwaltungsvereinbarung der Länder

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Für die bundesweite Durchführung der elektronischen Aufenthaltsüberwachung im Rahmen der Führungsaufsicht nach § 68b Absatz 1 Satz 1 Nummer 12 StGB ist eine gemeinsame Überwachungsstelle erforderlich, die eingehende Ereignismeldungen (beispielsweise über Weisungsverstöße oder Funktionsbeeinträchtigungen des Überwachungssystems) entgegennimmt und im Hinblick auf möglicherweise notwendige Maßnahmen der Gefahrenabwehr oder der Führungsaufsicht bewertet. Abhängig vom Ergebnis dieser Bewertung wird sie die jeweils zuständigen polizeilichen und justiziellen Stellen der Länder unterrichten oder eine Überprüfung der Funktion oder einen Austausch der Geräte bei der verurteilten Person veranlassen. Bei der elektronischen Aufenthaltsüberwachung handelt es sich um eine Maßnahme der Führungsaufsicht. Die Kosten werden auf Teilnehmerländer nach dem Königsteiner Schlüssel verteilt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorgangsbearbeitung

4. Bezug zu politischen Zielen

Verbesserung des Schutzes der Bevölkerung vor rückfallgefährdeten Sexual- und Gewaltstraftätern sowie der Resozialisierung von Straftätern

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Teilnehmerländer

**Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Überwachungspersonal	VZÄ	17,00	15,00	15,00	12,00	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Elektronische Aufenthaltsüberwachung gewährleisten</u>						
Bereitstellungsgrad Überwachungs- personal	Prozent	100,00	100,00	100,00	109,10	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	121,63	137,60	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.290.300	886.600	921.838
Sachkosten	1.958.700	1.961.500	1.445.971
Gesamtkosten	3.249.000	2.848.100	2.367.809
Erlöse	2.236.200	2.157.500	2.179.206
Betriebsergebnis	-1.012.800	-690.600	-188.603
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.012.800	690.600	700.822
Ergebnis	-	-	512.219

**Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Dienstleistungen IT-Stelle**

1. Erbringer

IT-Stelle der hessischen Justiz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung der Informationstechnik-Stelle der hessischen Justiz (IT-Stelle) und zur Regelung justizorganisatorischer Angelegenheiten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die zwischenbehördliche Leistung umfasst die Vorhaltung und Sicherstellung der Informations- und Kommunikationstechnik der Gerichte, der Staatsanwaltschaften und des Justizvollzugs, insbesondere die Entwicklung, Einführung, Pflege und Weiterentwicklung von Fachverfahren einschließlich des elektronischen Rechtsverkehrs, die Anwenderbetreuung sowie die Ausstattung der Dienststellen mit Geräten und Software.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Vorgangsbearbeitung

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung der angemessenen Ausstattung der Gerichte, der Staatsanwaltschaften und des Justizvollzugs mit Informations- und Telekommunikationstechnik zur optimalen Unterstützung der dortigen Ziele.

5. Empfänger

Empfänger der zwischenbehördlichen Leistung sind die folgenden Buchungskreise des Justizressorts, denen die aufgelisteten Beträge in Rechnung gestellt werden:

Ministerium der Justiz	1.824.900 EUR
Staatsanwaltschaften und Anwaltschaft	3.543.900 EUR
Ordentliche Gerichte	19.674.700 EUR
Vollzugsanstalten	3.248.700 EUR
Hessisches Finanzgericht	268.600 EUR
Verwaltungsgerichtsbarkeit	1.078.900 EUR
Gerichte für Arbeitssachen	918.400 EUR
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit	882.600 EUR

**Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl IT-Arbeitsplätze	Plätze	13.151,00	13.151,00	13.151,04	13.151,04	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>IT-Infrastruktur gewährleisten</u>						
Bereitstellungsgrad IT-Arbeitsplätze	Prozent	100,00	100,00	100,00	100,00	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,33	98,79	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	6.093.400	4.138.600	3.933.827
Sachkosten	36.487.600	30.169.500	29.937.664
Gesamtkosten	42.581.000	34.308.100	33.871.491
Erlöse	31.440.700	31.440.700	31.672.781
Betriebsergebnis	-11.140.300	-2.867.400	-2.198.710
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	11.140.300	2.867.400	2.310.595
Ergebnis	-	-	111.885

**Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Abordnungen an andere Buchungskreise - neu -

1. Erbringer

IT-Stelle der hessischen Justiz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	1,00	-	0,60	0,23	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	59.400	-	39.600
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	59.400	-	39.600
Erlöse	59.400	-	39.600
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	-	-	125.760
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	12.153.100	3.558.000	3.011.417
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	-
	544	Produktabgeltung	12.153.100	3.558.000	3.011.417
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	33.736.300	33.598.200	33.787.542
7		Summe Erträge	45.889.400	37.156.200	36.924.719
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	1.719.800	2.272.200	1.539.982
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	314.300	171.500	237.221
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.405.500	2.100.700	1.302.761
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	7.443.100	5.025.200	4.895.316
	620-629	Entgelte	1.146.000	973.300	842.307
	630-639	Bezüge	4.680.100	3.031.900	3.021.847
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.617.000	1.020.000	1.031.162
10	660-669	Abschreibungen	229.400	155.100	274.162
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	229.400	155.100	274.162
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-	-	-
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	36.471.100	29.684.200	29.600.080
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	146.100	205.900	150.692
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	34.885.000	28.618.200	28.409.829
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.440.000	860.100	1.039.559
14		Summe Aufwendungen	45.863.400	37.136.700	36.309.540
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	26.000	19.500	615.179

**Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.000	18.000	14.560
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-24.000	-18.000	-14.560
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	2.000	1.500	600.619
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	2.000	1.500	1.753
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	2.000	1.500	1.753
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-598.866
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	598.866
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.400 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	704.000 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	14.797.700 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	135.600 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	15.400 EUR

Zu Pos. 9: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.348.800 EUR
Sonstige Rückstellungen	901.300 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 6:

Hierin sind enthalten:

Erstattungen der Länder für den Betrieb der gemeinsamen Überwachungsstelle	2.236.200 EUR
Erträge aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung	31.500.100 EUR

Zu Pos. 13:

Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen	146.100 EUR
Mieten und Mietnebenkosten	704.000 EUR
Aufwand für Leasing von EDV	6.048.600 EUR
IT-Dienstleistungen	22.147.200 EUR
Benutzerentgelte für DV-Verfahren	1.736.000 EUR
Softwarelizenzen	3.416.700 EUR
Aufwand für abgeordnetes Personal	602.900 EUR
Fachzeitschriften, Literatur	1.057.500 EUR
Datenfernübertragung	215.000 EUR
Telekommunikation	55.000 EUR

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 300 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.

Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	315.973
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	315.973
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		146.100	146.100	482.166
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	146.100	146.100	482.166
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		146.100	146.100	798.139
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	146.100	146.100	798.139
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		146.100	146.100	798.139

**Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070 - 089, 090, 095:

Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau

In dieser Position sind Investitionen für Büro- und Geschäftsausstattung enthalten.

Gesamtsumme Investitionen:

146.100 EUR

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	12.153.100	3.558.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	146.100	146.100
- Abschreibungen	229.400	155.100
- Zuführung zu Rückstellungen	925.800	139.200
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	11.144.000	3.409.800

Kapitel 05 80
IT-Stelle der hessischen Justiz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

05 80 IT-Stelle der hessischen Justiz

Zu HGr. 4: Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 659.500 EUR stehen unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
Zu HGr. 5: Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 4.340.500 EUR stehen unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119 00	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	—	97 646
--------	-----	--	---	---	--------

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231 00	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
232 00	051	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	2 236 200	2 157 500	2 271 097
235 00	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	115 572

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

381 00	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	10 188
389 00	890	Sonstige Verrechnungen.	31 500 100	31 440 700	31 487 677
Gesamteinnahmen Kapitel 05 80.			33 736 300	33 598 200	33 982 180

Kapitel 05 80
IT-Stelle der hessischen Justiz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

422 00	051	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	3 885 100	2 920 000	2 850 219
428 00	051	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	1 302 300	1 208 000	1 153 531
429 00	051	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	—
443 00	051	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	844
453 00	051	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	8 369
459 00	051	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511 00	051	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	3 214 000	1 192 000	2 761 580
514 00	051	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	24 200	10 000	23 690
517 00	051	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	—	—	3 932
518 00	051	Mieten und Pachten.	6 781 600	7 196 400	6 340 791
519 00	051	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	307 500	100 000	287 569
525 00	051	Aus- und Fortbildung.	146 100	196 900	143 217
526 00	051	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	—
527 00	051	Dienstreisen.	103 700	10 000	101 672
529 00	011	Verfüungsmittel.	300	300	300
537 00	051	Beförderungskosten.	—	—	—
538 00	051	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	24 859 200	20 130 600	18 656 903
n e u					
547 00	051	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

Kapitel 05 80
IT-Stelle der hessischen Justiz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
812 00 051	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	2 147 100	2 147 100	2 233 404
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	—		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	320 000		
	Gesamtverpflichtung	320 000		
	Besondere Finanzierungsausgaben			
981 00 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 353 900	776 000	775 800
989 00 890	Sonstige Verrechnungen.	755 300	1 120 700	1 301 514
	Weggefallene Titel			
546 00 051	Vermischter Sachaufwand.	—	—	150
	Gesamtausgaben Kapitel 05 80.	44 880 300	37 008 000	36 643 485
	Abschluss Kapitel 05 80			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	97 646
2	Übertragungseinnahmen.	2 236 200	2 157 500	2 386 669
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	31 500 100	31 440 700	31 497 865
	Gesamteinnahmen.	33 736 300	33 598 200	33 982 180
4	Personalausgaben.	5 187 400	4 128 000	4 012 963
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	35 436 600	28 836 200	28 319 804
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	2 147 100	2 147 100	2 233 404
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	2 109 200	1 896 700	2 077 314
	Gesamtausgaben.	44 880 300	37 008 000	36 643 485
	Zuschuss/Überschuss.	-11 144 000	-3 409 800	-2 661 305

Abschluss für den Einzelplan 05
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
05 01	Ministerium	—	245.000	13.500	318.500	577.000
05 02	Allgemeine Bewilligungen	—	—	1.913.000	—	1.913.000
05 03	Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft	—	51.653.000	294.500	2.886.600	54.834.100
05 04	Ordentliche Gerichte	—	370.142.000	2.440.000	36.784.200	409.366.200
05 05	Vollzugsanstalten	—	12.447.800	2.383.100	1.028.000	15.858.900
05 08	Hessisches Finanzgericht	—	2.029.200	—	22.800	2.052.000
05 09	Verwaltungsgerichtsbarkeit	—	3.949.000	45.400	722.000	4.716.400
05 40	Gerichte für Arbeitssachen	—	6.078.900	—	210.000	6.288.900
05 50	Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit	—	2.550.500	148.700	425.600	3.124.800
05 80	IT-Stelle der hessischen Justiz	—	—	2.236.200	31.500.100	33.736.300
	Insgesamt:	—	449.095.400	9.474.400	73.897.800	532.467.600

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
12.573.900	4.392.800 —	179.300	—	58.400	39.381.800	56.586.200	-56.009.200
—	— —	5.615.200	—	—	—	5.615.200	-3.702.200
67.758.600	34.025.200 —	307.900	—	188.200	27.566.900	129.846.800	-75.012.700
324.227.200	281.208.600 150.000	2.525.000	300.000	1.079.400	111.674.400	721.164.600	-311.798.400
121.470.800	52.724.500 —	11.308.000	1.000.000	3.984.300	46.394.200	236.881.800	-221.022.900
4.993.900	937.000 —	—	—	5.000	1.648.700	7.584.600	-5.532.600
18.277.600	4.799.800 —	—	—	61.100	5.799.400	28.937.900	-24.221.500
16.795.200	12.016.600 —	17.400	—	20.000	4.896.400	33.745.600	-27.456.700
16.557.500	13.427.100 —	7.700	—	72.000	5.115.900	35.180.200	-32.055.400
5.187.400	35.436.600 —	—	—	2.147.100	2.109.200	44.880.300	-11.144.000
587.842.100	438.968.200 150.000	19.960.500	1.300.000	7.615.500	244.586.900	1.300.423.200	-767.955.600

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2015

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 05 80	IT-Stelle der hessischen Justiz	320.000	—	—	—	320.000
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	320.000	—	—	—	320.000
	Insgesamt	320.000	—	—	—	320.000

**STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN**

Kapitel 05 01 Ministerium

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 EUR.
B 6	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	5		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	6		Leitender/de Ministerialrat/rätin 1 Stelle kann mit einem/einer Leitenden Oberstaatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 3 besetzt werden.
B 2	(009)	14		Ministerialrat/rätin 3 Stellen können mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 3 ohne Amtszulage besetzt werden.
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(001)	16		Ministerialrat/rätin 1 Stelle kann mit einem/einer Leitenden Oberstaatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 3 ohne Amtszulage besetzt werden. 5 Stellen können mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 2 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 15	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	22		Regierungsdirektor/in Die Stellen können mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden. 18 Stellen können mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes. Gr. R 2 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(001)	5		Regierungsoberrat/rätin Die Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 13 g.D.	(000)	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	25		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	19		Amtsrat/rätin davon 1 kw zum 31.12.2015.
A 11	(001)	17		Amtmann/Amtfrau
A 9 AZ	(010)	5		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	6		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	8		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	6		Obersekretär/in
		158	(158)	

Kapitel 05 01 Ministerium

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 9	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(984)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 15	(992)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 14	(983)	-		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(984)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 14	(985)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), der/die als Richter/in kraft Auftrags zu einem hessischen Gericht abgeordnet ist/sind
A 14	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 13 h.D.	(992)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 13 g.D.	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 11	(974)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(992)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 10	(991)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(992)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 9 g.D.	(991)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		13	(11)	

Kapitel 05 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015				
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						12					
A 16	(984)	0,0			1,0																1,0	
A 15	(992)	0,0			1,0																	1,0
A 14	(983)	0,0			1,0				1,0													0,0
A 14	(984)	0,0			1,0																	1,0
A 14	(985)	1,0							1,0													0,0
A 14	(992)	1,0			2,0				2,0													1,0
A 13 h.D.	(992)	0,0			1,0																	1,0
A 12	(992)	1,0			1,0				1,0													1,0
A 11	(974)	1,0							1,0													0,0
A 11	(992)	0,0			1,0																	1,0
A 10	(992)	1,0							1,0													0,0
Versch.		6,0																				6,0
Zusammen		11,0			9,0				7,0													13,0

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(001)	15		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	-	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	46,5	(42,5)	Mittlerer Dienst 1 Stelle darf nur mit einer/m Schwerbehinderten besetzt werden.
Mittlerer Dienst	(000)	4	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	-	(4)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	-		Altersteilzeitstelle/n kw
		65,5	(65)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 05 03 Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
R 7	(001)	1	(-)	Generalstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in der Generalstaatsanwaltschaft Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 6	(001)	-	(1)	Generalstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in der Generalstaatsanwaltschaft Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 5	(003)	1	(-)	Leitender/de Oberstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in einer Staatsanwaltschaft
R 4	(003)	1	(2)	Leitender/de Oberstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in einer Staatsanwaltschaft
R 4	(008)	1	(-)	Leitender/de Oberstaatsanwalt/anwältin als der/die ständige Vertreter/in eines/einer Generalstaatsanwalts/anwältin
R 3	(002)	7		Leitender/de Oberstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in einer Staatsanwaltschaft
R 3	(005)	7	(8)	Leitender/de Oberstaatsanwalt/anwältin als Abteilungsleiter/in bei einer Generalstaatsanwaltschaft
R 3	(015)	1	(-)	Oberstaatsanwalt/anwältin als der/die ständige Vertreter/in einer/eines Leitenden Oberstaatsanwalts/anwältin der Bes.Gr. R 5 oder R 6
Aufsteigende Gehälter				
R 2	(003)	26,5	(25,5)	Oberstaatsanwalt/anwältin als Dezernent/in bei einer Generalstaatsanwaltschaft Ohne Amtszulage
R 2	(007)	1		Oberstaatsanwalt/anwältin als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Staatsanwaltschaft
R 2	(008)	56		Oberstaatsanwalt/anwältin als Abteilungsleiter/in einer Staatsanwaltschaft
R 2	(802)	8	(9)	Oberstaatsanwalt/anwältin als Abteilungsleiter/in bei einer Staatsanwaltschaft und als der/die ständige Vertreter/in eines/einer Leitenden Oberstaatsanwalts/anwältin der Bes.Gr. R 3 oder R 4 Mit Amtszulage nach Fußnote 8 HBesG
R 2	(901)	3		Oberstaatsanwalt/anwältin als Hauptabteilungsleiter/in bei einer Staatsanwaltschaft Mit Amtszulage nach Fußnote 9 HBesG
R 2	(101)	1		Oberstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in einer Staatsanwaltschaft Mit Amtszulage nach Fußnote 10 HBesG
R 1	(201)	18		Staatsanwalt/anwältin Mit Amtszulage nach Fußnote 2 HBesG Gruppenleiter/in
R 1	(002)	253	(255)	Staatsanwalt/anwältin Ohne Amtszulage davon 2 kw zum 31.12.2015.

Kapitel 05 03 Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 15	(001)	3		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	7		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 AZ	(011)	1		Oberamtsrat/rätin
A 13 AZ	(012)	12		Oberamtsanwalt/anwältin
A 13 g.D.	(004)	54		Oberamtsanwalt/anwältin
A 13 g.D.	(001)	9	(10)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	14	(12)	Amtsrat/rätin
A 12	(004)	41	(42)	Amtsanwalt/anwältin
A 11	(001)	14	(12)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(003)	28,5	(30,5)	Justizamtmann/amtfrau
A 10	(001)	20	(21)	Oberinspektor/in
A 10	(003)	20,5	(21,5)	Justizoberinspektor/in
A 9 g.D.	(005)	5	(6)	Justizinspektor/in
A 9 AZ	(010)	8		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	24,5		Amtsinspektor/in
A 8	(003)	46	(47)	Justizhauptsekretär/in
A 8	(007)	1	(-)	Hauptsekretär/in im Justizwachtmeisterdienst
A 7	(001)	-	(7)	Obersekretär/in
A 7	(003)	38	(37)	Justizobersekretär/in
A 7	(007)	6	(-)	Obersekretär/in im Justizwachtmeisterdienst
A 6	(005)	64	(-)	Erste/r Justizhauptwachtmeister/in davon 2 Planstellen ku in Stellen für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes jeweils mit Ausscheiden der Stelleninhaber (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
A 6 m.D.	(003)	14,5	(14)	Justizsekretär/in davon 3 kw zum 31.12.2015.
A 5	(002)	2	(-)	Justizhauptwachtmeister/in
A 6 e.D.	(004)	-	(11)	Erste/r Justizhauptwachtmeister/in
A 5	(003)	-	(53)	Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in
A 4	(003)	-	(2)	Justizhauptwachtmeister/in
		819,5	(823)	

Die Planstellen für Staatsanwälte können auch mit Richtern der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden.

Kapitel 05 03 Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			12					
R 7	(001)	0,0			1,0													1,0	
R 6	(001)	1,0				1,0												0,0	
R 5	(003)	0,0			1,0													1,0	
R 4	(003)	2,0				1,0												1,0	
R 4	(008)	0,0			1,0													1,0	
R 3	(005)	8,0				1,0												7,0	
R 3	(015)	0,0			1,0													1,0	
R 2	(003)	25,5			1,0													26,5	
R 2	(802)	9,0				1,0												8,0	
R 1	(002)	255,0				1,0		1,0										253,0	
A 13 g.D.	(001)	10,0				1,0												9,0	
A 12	(001)	12,0			2,0													14,0	
A 12	(004)	42,0						1,0										41,0	
A 11	(001)	12,0											2,0					14,0	
A 11	(003)	30,5												2,0				28,5	
A 10	(001)	21,0						1,0										20,0	
A 10	(003)	21,5				1,0												20,5	
A 9 g.D.	(005)	6,0						1,0										5,0	
A 8	(003)	47,0													1,0			46,0	
A 8	(007)	0,0											1,0					1,0	
A 7	(001)	7,0					7,0											0,0	
A 7	(003)	37,0			1,0	1,0								1,0				38,0	
A 7	(007)	0,0			7,0										1,0			6,0	
A 6	(005)	0,0			64,0													64,0	
A 6 m.D.	(003)	14,0			1,0			0,5										14,5	
A 5	(002)	0,0			2,0													2,0	
A 6 e.D.	(004)	11,0					11,0											0,0	
A 5	(003)	53,0					53,0											0,0	
A 4	(003)	2,0					2,0											0,0	
Versch.		196,5																196,5	
Zusammen		823,0			82,0	81,0		4,5						4,0	4,0			819,5	

Kapitel 05 03

Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

- Allgemein: Außerhalb der nachstehend aufgeführten Änderungen wurden die Stellenpläne an die neu geschaffenen Ämter nach dem HBesG (2. DRModG) angepasst.
- Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 von Kap. 05 04:
 2 Planstellen der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Justizobersekretär/in)
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 6 m.D. (Justizsekretär/in)
- Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 nach Kap. 05 04:
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 13 g.D. (Oberamtsrat/rätin)
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 10 (Justizoberinspektor/in)
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Justizobersekretär/in)
- Stellenzugänge infolge Anpassung der Ämter an das 2. DRModG:
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 7 (Generalstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in der Generalstaatsanwaltschaft)
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 5 (Leitender/de Oberstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in einer Staatsanwaltschaft)
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 4 (Leitender/de Oberstaatsanwalt/anwältin als der/die ständige Vertreter/in eines/einer Generalstaatsanwalts/anwältin)
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 3 (Oberstaatsanwalt/anwältin als der/die ständige Vertreter/in eines/einer Leitenden Oberstaatsanwalts/anwältin)
 7 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizwachtmeisterdienst)
 64 Planstellen der Bes.Gr. A 6 (Erste/r Justizhauptwachtmeister/in)
 2 Planstellen der Bes.Gr. A 5 (Justizhauptwachtmeister/in)
- Stellenabgänge infolge Anpassung der Ämter an das 2. DRModG:
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 6 (Generalstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in der Generalstaatsanwaltschaft)
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 4 (Leitender/de Oberstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in einer Staatsanwaltschaft)
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 3 (Oberstaatsanwalt/anwältin als Abteilungsleiter/in bei einer Generalstaatsanwaltschaft)
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Oberstaatsanwalt/anwältin als Abteilungsleiter/in bei einer Staatsanwaltschaft und als der/die ständige Vertreterin eines/einer Oberstaatsanwalts/anwältin der Bes.Gr. R 3 oder R 4)
 7 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in)
 11 Planstellen der Bes.Gr. A 6 e.D. (Erste/r Justizhauptwachtmeister/in)
 53 Planstellen der Bes.Gr. A 5 (Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in)
 2 Planstellen der Bes.Gr. A 4 (Justizhauptwachtmeister/in)
- Stellenumsetzung von Kap. 05 04:
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Amtsgericht als der/die ständige Vertreter/in eines/einer Direktor/in) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Oberstaatsanwalt/anwältin als Dezernent/in bei einer Generalstaatsanwaltschaft)
- Stellenumsetzung zu Kap. 05 04:
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Staatsanwalt/anwältin)
- Zu Spalte 7: Konsolidierung im Personalbereich:
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Staatsanwalt/anwältin)
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 12 (Amtsanwalt/anwältin)
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 9 g.D. (Justizinspektor/in)
 0,5 Planstelle der Bes.Gr. A 6 m.D. (Justizsekretär/in)
- Stellenabgang aufgrund Wirksamwerden des ku-Vermerks bei Bes.Gr. A 10 nach Kap. 05 03 - 428:
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)
- Zu Spalte 10: Stellenumwandlung:
 2 Planstellen der Bes.Gr. A 11 (Justizamtmann/amtfrau) in Planstellen der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 8 (Justizhauptsekretär/in) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 8 (Hauptsekretär/in im Justizwachtmeisterdienst)
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizwachtmeisterdienst) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Justizobersekretär/in)

Nach § 27 Abs. 1 HBesG (Anlage IX Abs. 1 und 3) in der Fassung vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218, 256), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. November 2013 (GVBl. S. 578) und § 23 Abs. 1 HBesG (Anlage I, Fn. 2 zu Bes.Gr. A 8) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Kapitel 05 03 Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

Gehobener Dienst (ohne Amtsanwalte)

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 2a) (Rechts- pflieger)	Anlage IX Abs. 3 Nr. 2b) (Bezirks- revision)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(011)	–	–	1,00	1,0
A 13 g.D.	(001)	–	–	9,00	9,0
A 12	(001)	–	–	14,00	14,0
A 11	(001)	–	–	14,00	14,0
A 11	(003)	–	–	28,50	28,5
A 10	(001)	–	–	20,00	20,0
A 10	(003)	–	–	20,50	20,5
A 9 g.D.	(005)	–	–	5,00	5,0
Zusammen		–	–	112,0	112,0

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	Anlage I Fn. 2 zu Bes.Gr. A 8 (JWMD)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	8,00	–	–	8,0
A 9 m.D.	(001)	22,00	–	2,50	24,5
A 8	(003)	22,00	–	24,00	46,0
A 8	(007)	–	1,00	–	1,0
A 7	(007)	–	6,00	–	6,0
A 7	(003)	–	–	38,00	38,0
A 6 m.D.	(003)	–	–	14,50	14,5
A 6	(005)	–	64,00	–	64,0
A 5	(002)	–	2,00	–	2,0
Zusammen		52,00	73,00	79,00	204,0

Zu Spalte "Anlage I Fn. 2 zu Bes.Gr. A 8 (JWMD)" und Zeile A 6 (005):

davon 2 Planstellen ku in Stellen für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes jeweils mit Ausscheiden der Stelleninhaber (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).

Zu Spalte "restliche Stellen" und Zeile A 6 m.D. (003):

davon 3 kw zum 31.12.2015.

Übersicht über den Sozialdienst (Gerichtshelfer/innen)

Bes.Gr.	Stellen
A 12	1
A 11	7
A 10	16
Summe	24

Kapitel 05 03 Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
R 3	(968)	1		Leerstelle für eine/n (Leitende/n) Oberstaatsanwältin/anwalt oder eine/n Staatsanwältin/anwalt, die/der zu der IT-Stelle der hessischen Justiz abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird
R 3	(998)	2		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden
Aufsteigende Gehälter				
R 2	(968)	3		Leerstelle für eine/n (Leitende/n) Oberstaatsanwältin/anwalt oder eine/n Staatsanwältin/anwalt, die/der zu der IT-Stelle der hessischen Justiz abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird
R 2	(970)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) Oberstaatsanwältin/Oberstaatsanwalt, die/der zu einer Justizvollzugsanstalt abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird
R 2	(984)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
R 2	(992)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
R 2	(998)	3		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden
R 1	(968)	1		Leerstelle für eine/n (Leitende/n) Oberstaatsanwältin/anwalt oder eine/n Staatsanwältin/anwalt, die/der zu der IT-Stelle der hessischen Justiz abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird
R 1	(974)	1	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 1	(976)	7	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 1	(977)	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) Staatsanwältin / Staatsanwalt, die/der zu einer Justizvollzugsanstalt abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird.
R 1	(984)	10	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
R 1	(985)	5	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), der/die als Richter/in kraft Auftrags zu einem hessischen Gericht abgeordnet ist/sind
R 1	(992)	22	(26)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
R 1	(998)	8		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden

Kapitel 05 03

Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
R 1	(997)	8	(9)	Leerstelle(n) für (eine(n)) Richter/in oder (eine(n)) Staatsanwalt/anwältin, die bei einem Regierungspräsidium oder einem Polizeipräsidium verwendet werden und dort auf freien Planstellen geführt werden
A 13 g.D.	(992)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Oberamtsanwalt/anwältin -
A 12	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Amtsanwalt/anwältin -
A 12	(992)	5	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Amtsanwalt/anwältin -
A 10	(992)	2	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 9 g.D.	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 8	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizhauptsekretär/in -
A 7	(976)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizobersekretär/in -
A 6 m.D.	(976)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		88	(80)	

Kapitel 05 03 Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015					
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12												
R 2	(984)	0,0			1,0																	1,0	
R 2	(992)	1,0																					0,0
R 1	(974)	3,0																					1,0
R 1	(976)	5,0			2,0																		7,0
R 1	(984)	3,0			11,0																		10,0
R 1	(985)	2,0			6,0																		5,0
R 1	(992)	26,0			25,0																		22,0
R 1	(997)	9,0						1,0															8,0
A 13 g.D.	(992)	1,0																					0,0
A 12	(992)	1,0			9,0																		5,0
A 10	(992)	0,0			3,0																		2,0
A 9 g.D.	(992)	1,0			1,0																		1,0
A 7	(976)	2,0																					1,0
A 6 m.D.	(976)	2,0																					1,0
Versch.		24,0																					24,0
Zusammen		80,0			58,0			1,0					49,0										88,0

Zu Spalte 6: Stellenübertragung nach Kap. 05 04:
1 Leerstelle der Bes.Gr. R 1

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2015 (2014)		
Gehobener Dienst	(001)	9		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	1	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	451,5	(453,5)	Mittlerer Dienst
				2 Stellen dürfen nur mit einem Schwerbehinderten besetzt werden. davon 12,5 kw zum 31.12.2015.
Mittlerer Dienst	(000)	3	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	-	(5)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	-	(1)	Auszubildende
		464,5	(474,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 05 03 Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	2	3	Veränderungen aufgrund von / durch										12						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	+	-	
G. Dienst	(000)	0,0		1,0														1,0	
M. Dienst	(001)	453,5					1,0	8,0									5,0	451,5	
M. Dienst	(000)	6,0		1,0				4,0										3,0	
E. Dienst	(001)	5,0															5,0	0,0	
Azubi	(001)	1,0	1,0															0,0	
Versch.		9,0																9,0	
Zusammen		474,5	1,0	2,0			1,0	12,0									5,0	5,0	464,5

Zu Spalte 4: Stellenumsetzung gem. § 50 LHO nach Kap. 03 01:
1 Stelle für eine/n Auszubildende/n

Zu Spalte 7: Konsolidierung im Personalbereich:
8 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Stellenzugang aufgrund Wirksamwerden des ku-Vermerks bei Bes.Gr. A 10 von Kap. 05 03 - 422:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Zu Spalte 11: Infolge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Mittlerer Dienst	(993)	2,5	(4,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	16	(20)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		18,5	(24,5)	

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
R 8	(001)	1		Präsident/in des Oberlandesgerichts Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 6	(002)	2		Präsident/in des Landgerichts
R 5	(002)	1		Präsident/in des Amtsgerichts
R 4	(001)	1		Vizepräsident/in des Oberlandesgerichts
R 4	(002)	7		Präsident/in des Landgerichts
R 4	(004)	3		Präsident/in des Amtsgerichts
R 3	(003)	2		Präsident/in des Amtsgerichts
R 3	(004)	2		Vizepräsident/in des Landgerichts
R 3	(006)	1		Vizepräsident/in des Amtsgerichts
R 3	(007)	33		Vorsitzender/de Richter/in am Oberlandesgericht
Aufsteigende Gehälter				
R 2	(701)	7		Vizepräsident/in des Landgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 7 HBesG
R 2	(602)	5		Vizepräsident/in des Amtsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 6 HBesG
R 2	(404)	19	(20)	Direktor/in des Amtsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 4 HBesG
R 2	(001)	97,5	(94,5)	Richter/in am Oberlandesgericht Ohne Amtszulage 1 Stelle kann mit einem/einer Oberstaatsanwalt/anwältin als Dezernent/in bei einer Generalstaatsanwaltschaft besetzt werden.
R 2	(002)	156	(157)	Vorsitzender/de Richter/in am Landgericht
R 2	(004)	13	(12)	Direktor/in des Amtsgerichts
R 2	(005)	20		Richter/in am Amtsgericht als der/die ständige Vertreter/in eines/ einer Direktors/Direktorin
R 2	(006)	43		Richter/in am Amtsgericht als weiterer/e aufsichtführender/de Rich- ter/in
R 2	(503)	1	(-)	Direktor/in des Amtsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 5 HBesG.
R 1	(101)	4	(5)	Direktor/in des Amtsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 1 HBesG davon 2 Planstellen ku nach Bes.Gr. R 1 (Kennung 001) mit Ausscheiden des Stel- leninhabers.
R 1	(001)	744,5	(755,5)	Richter/in am Amts- und Landgericht Ohne Amtszulage 1 Stelle darf nur mit einem Schwerbehinderten besetzt werden. davon 16 kw zum 31.12.2015.
C 3	(003)	2		Professor/in

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
				Die Stellen dürfen auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 2 o.AZ oder mit dem/der Direktor/in des Studienzentrums Rothenburg als Koordinator für ressortübergreifende Aus- und Fortbildung der Bes.Gr. B 2 besetzt werden.
C 2	(002)	3		Professor/in
				Die Stellen dürfen auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 2 o. AZ oder mit Beamten/Beamtinnen der Bes.Gr. A 13, A 14 oder A 15 besetzt werden. 1 Stelle darf nur besetzt werden, wenn das Land Thüringen die entsprechenden Personalkosten erstattet.
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	3		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	11		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 AZ	(011)	14		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	54		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	204	(206)	Amtsrat/rätin 2 Stellen dürfen nur besetzt werden, wenn das Land Thüringen die entsprechenden Personalkosten erstattet.
A 11	(003)	328		Justizamtmann/amtfräu
A 11	(001)	61,5	(60,5)	Amtmann/Amtfräu
A 10	(003)	184,5	(183,5)	Justizoberinspektor/in
A 10	(001)	107	(108)	Oberinspektor/in davon 1,5 kw zum 31.12.2015.
A 9 g.D.	(005)	150,5	(153,5)	Justizinspektor/in Bis zu 100 Planstellen dürfen auch mit Rechtspflegeranwärtern/innen besetzt werden. davon 3 kw zum 31.12.2015.
A 9 AZ	(012)	60		Obergerichtsvollzieher/in
A 9 AZ	(010)	69,5		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(003)	143		Obergerichtsvollzieher/in
A 9 m.D.	(001)	179,5	(180,5)	Amtsinspektor/in davon 1 Planstelle ku in eine Stelle für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Diensts mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
A 8	(001)	–	(4)	Hauptsekretär/in
A 8	(004)	92	(98)	Gerichtsvollzieher/in Bis zu 5 Planstellen dürfen auch mit Beamten/innen des Justizvollziehungsdienstes besetzt werden. davon 5 kw zum 31.12.2015.
A 8	(003)	236		Justizhauptsekretär/in Die Stellen dürfen auch mit Beamten des Justizvollziehungsdienstes besetzt werden.
A 8	(006)	2		Hauptwerkmeister/in
A 8	(007)	5	(–)	Hauptsekretär/in im Justizwachtmeisterdienst

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 8	(014)	7		Justizvollstreckungshauptsekretär/in
A 7	(001)	–	(10)	Obersekretär/in
A 7	(003)	232	(231)	Justizobersekretär/in Die Stellen dürfen auch mit Beamten des Justizvollziehungsdienstes besetzt werden.
A 7	(004)	8		Justizvollstreckungsobersekretär/in
A 7	(006)	4		Oberwerkmeister/in
A 7	(007)	11	(–)	Obersekretär/in im Justizwachtmeisterdienst
A 6	(005)	338	(–)	Erste/r Justizhauptwachtmeister/in (3 DW für Hausmeister)
A 6 m.D.	(003)	41	(55)	Justizsekretär/in davon 15 kw zum 31.12.2015.
A 5	(002)	20	(–)	Justizhauptwachtmeister/in davon 6 kw zum 31.12.2015.
A 6 e.D.	(004)	–	(70)	Erste/r Justizhauptwachtmeister/in
A 5	(003)	–	(271)	Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in
A 4	(003)	–	(22)	Justizhauptwachtmeister/in
		3735,5	(3771,5)	

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden.

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015			
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						12				
R 2	(001)	94,5			2,0									1,0							97,5
R 2	(002)	157,0														1,0					156,0
R 2	(004)	12,0												1,0							13,0
R 2	(005)	20,0			1,0	1,0															20,0
R 2	(404)	20,0														1,0					19,0
R 2	(503)	0,0			1,0																1,0
R 1	(001)	755,5			1,0	1,0		11,0													744,5
R 1	(101)	5,0				1,0															4,0
A 13 g.D.	(001)	54,0			1,0			1,0													54,0
A 12	(001)	206,0				3,0	1,0														204,0
A 11	(001)	60,5			1,0																61,5
A 10	(001)	108,0						1,0													107,0
A 10	(003)	183,5			1,0																184,5
A 9 g.D.	(005)	153,5						3,0													150,5
A 9 m.D.	(001)	180,5						1,0													179,5
A 8	(001)	4,0				4,0															0,0
A 8	(004)	98,0							6,0												92,0
A 8	(007)	0,0			4,0								1,0								5,0
A 7	(001)	10,0				10,0															0,0
A 7	(003)	231,0			1,0	1,0	1,0														232,0
A 7	(007)	0,0			10,0								2,0	1,0							11,0
A 6	(005)	0,0			341,0			1,0						2,0							338,0
A 6 m.D.	(003)	55,0				1,0	13,0														41,0
A 5	(002)	0,0			22,0	1,0	3,0														20,0
A 6 e.D.	(004)	70,0				70,0															0,0
A 5	(003)	271,0				271,0															0,0
A 4	(003)	22,0				22,0															0,0
Versch.		1000,5																			1000,5
Zusammen		3771,5			386,0	385,0	3,0	40,0					3,0	3,0	2,0	2,0					3735,5

Allgemein: Außerhalb der nachstehend aufgeführten Änderungen wurden die Stellenpläne an die neu geschaffenen Ämter nach dem HBesG (2. DRModG) angepasst.

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2012 nach Kap. 05 80:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2012 von Kap. 05 80:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 nach Kap. 05 03:
2 Planstellen der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Justizobersekretär/in)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 6 m.D. (Justizsekretär/in)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 von Kap. 05 03:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 13 g.D. (Oberamtsrat/rätin)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 10 (Justizoberinspektor/in)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Justizobersekretär/in)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 von Kap. 05 08:

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Hessischen Finanzgericht) unter gleichzeitiger Umwandlung in 1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Oberlandesgericht)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 von Kap. 05 09:

1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Vorsitzender/de Richter/in am Verwaltungsgericht) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Oberlandesgericht)

Stellenzugänge infolge Anpassung der Ämter an das 2. DRModG:

1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 m. AZ (Direktor/in des Amtsgerichts)

1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Amtsgericht als der/die ständige Vertreter/in eines/einer Direktors/Direktor/in)

4 Planstellen der Bes.Gr. A 8 (Hauptsekretär/in im Justizwachtmeisterdienst)

10 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizwachtmeisterdienst)

341 Planstellen der Bes.Gr. A 6 (Erste/r Justizhauptwachtmeister/in)

22 Planstellen der Bes.Gr. A 5 (Justizhauptwachtmeister/in)

Stellenabgänge infolge Anpassung der Ämter an das 2. DRModG:

1 Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Direktor/in des Amtsgerichts)

1 Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Amts- und Landgericht)

4 Planstellen der Bes.Gr. A 8 (Hauptsekretär/in)

10 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in)

70 Planstellen der Bes.Gr. A 6 e.D. (Erste/r Justizhauptwachtmeister/in)

271 Planstellen der Bes.Gr. A 5 (Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in)

22 Planstellen der Bes.Gr. A 4 (Justizhauptwachtmeister/in)

Stellenumsetzung zu Kap. 05 03:

1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Amtsgericht als der/die ständige Vertreter/in eines/einer Direktor/in)

Stellenumsetzung von Kap. 05 03:

1 Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Staatsanwalt/anwältin) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Amts- und Landgericht)

Zu Spalte 7: Konsolidierung im Personalbereich:

11 Planstellen der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Amts- und Landgericht)

1 Planstelle der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)

3 Planstellen der Bes.Gr. A 9 g.D. (Justizinspektor/in)

6 Planstellen der Bes.Gr. A 8 (Gerichtsvollzieher/in)

13 Planstellen der Bes.Gr. A 6 m.D. (Justizsekretär/in)

3 Planstellen der Bes.Gr. A 5 (Justizhauptwachtmeister/in)

Stellenumwandlung aufgrund Wirksamwerden des ku-Vermerks bei Bes.Gr. A 13 g.D. (Oberamtsrat/rätin):

1 Planstelle der Bes.Gr. A 13 g.D. (Oberamtsrat/rätin) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)

Stellenumwandlung aufgrund Wirksamwerden des ku-Vermerks bei Bes.Gr. A 9 m.D. (Amtsinspektor/in):

1 Planstelle der Bes.Gr. A 9 m.D. (Amtsinspektor/in) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Justizobersekretär/in)

Stellenumwandlung aufgrund Wirksamwerden des ku-Vermerks bei Bes.Gr. A 6 (Erste/r Justizhauptwachtmeister/in):

1 Planstelle der Bes.Gr. A 6 (Erste/r Justizhauptwachtmeister/in) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 5 (Justizhauptwachtmeister/in)

Zu Spalte 9: Stellenhebungen:

1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizwachtmeisterdienst) nach Bes.Gr. A 8 (Hauptsekretär/in im Justizwachtmeisterdienst)

2 Planstellen der Bes.Gr. A 6 (Erste/r Justizhauptwachtmeister/in) nach Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizwachtmeisterdienst)

Zu Spalte 10: Stellenumwandlungen:

1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Vorsitzender/de Richter/in am Landgericht) in eine Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Oberlandesgericht)

1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Direktor/in des Amtsgerichts m. AZ) in eine Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Direktor/in des Amtsgerichts)

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

Nach § 27 Abs. 1 HBesG (Anlage IX Abs. 1 und 3) in der Fassung vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218, 256), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. November 2013 (GVBl. S. 578) und § 23 Abs. 1 HBesG (Anlage I, Fn. 2 zu Bes.Gr. A 8) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 2a) (Rechts- pfleger)	Anlage IX Abs. 3 Nr. 2b) (Bezirks- revision)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(011)	9,00	–	5,00	14,0
A 13 g.D.	(001)	29,00	3,00	21,00	53,0
A 12	(001)	122,00	7,50	71,50	201,0
A 11	(001)	–	–	61,50	61,5
A 11	(003)	266,50	7,00	51,50	325,0
A 10	(001)	–	–	107,00	107,0
A 10	(003)	103,00	8,50	73,00	184,5
A 9 g.D.	(005)	109,00	3,50	38,00	150,5
Zusammen		638,5	29,5	428,5	1.096,5

Zu Spalte "restliche Stellen" und Zeile A 10 (001):
davon 1,5 kw zum 31.12.2015.

Zu Spalte "restliche Stellen" und Zeile A 9 g.D. (005):
davon 3 kw zum 31.12.2015.

Mittlerer Dienst (ohne Gerichtsvollzieher)

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	Anlage I Fn. 2 zu Bes. Gr. A 8 (JWMD)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	69,50	–	–	69,5
A 9 m.D.	(001)	144,00	–	35,50	179,5
A 8	(003)	94,00	–	142,00	236,0
A 8	(006)	–	–	2,00	2,0
A 8	(007)	–	5,00	–	5,0
A 8	(014)	–	–	7,00	7,0
A 7	(003)	–	–	232,00	232,0
A 7	(004)	–	–	8,00	8,0
A 7	(006)	–	–	4,00	4,0
A 7	(007)	–	11,00	–	11,0
A 6 m.D.	(003)	–	–	41,00	41,0
A 6	(005)	–	338,00	–	338,0
A 5	(002)	–	20,00	–	20,0
Zusammen		307,5	374,00	471,5	1.153,0

Zu Spalte "Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (Sachbearbeiter des mittleren Dienstes)" und Zeile A 9 m.D. (001):
davon 1 Planstelle ku in eine Stelle für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS)

Zu Spalte "Anlage I Fn. 2 zu Bes.Gr. A 8 (JWMD)" und Zeile A 5 (002):
davon 6 kw zum 31.12.2015.

Zu Spalte "restliche Stellen" und Zeile A 6 m.D. (003):
davon 15 kw zum 31.12.2015.

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

Übersicht über die Lehrkräfte an der Hessischen Hochschule für Finanzen und Rechtspflege Rotenburg a.d. Fulda (Fachbereich Rechtspflege)

Bes. Gr.	Stellen
a) Professoren	
C 3	2
C 2	3
b) Richter	
R 1	2
c) gehobener Dienst	
A 13 g.D.	1
A 12	3
A 11	3
Zusammen	14

Übersicht über den Sozialdienst (Bewährungshelfer/innen) *

Bes.Gr.	Stellen
A 13 g.D.	5,00
A 12	23,00
A 11	57,50
A 10	97,00
A 9 g.D.	–
Zusammen	182,5

* Weitere Stellen für die Bewährungshilfe siehe 05 04 - 428.

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
R 2	(971)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 7 a HRiG/§ 7 b HRiG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 2	(981)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
R 2	(983)	2	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 2	(984)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
R 2	(986)	–	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind 1 Leerstelle kann auch mit einem Staatsanwalt besetzt werden.
R 2	(992)	2	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
R 2	(998)	7		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden Auf den Leerstellen können auch Bedienstete der Bes.Gr. R 2 aus den Kap. 05 08, 05 09, 05 40 und 05 50 geführt werden.
R 1	(966)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) Richter/in, die/der zu einer Justizvollzugsanstalt abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird
R 1	(971)	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 7 a HRiG/§ 7 b HRiG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(974)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(986)	10	(13)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(984)	14	(24)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(981)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(992)	69	(64)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Richter/in am Amts- und Landgericht -

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
R 1	(997)	1	(-)	Leerstelle(n) für (eine(n)) Richter/in oder (eine(n)) Staatsanwalt/anwältin, die bei einem Regierungspräsidium oder einem Polizeipräsidium verwendet werden und dort auf freien Planstellen geführt werden
R 1	(998)	11		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden Auf den Leerstellen können auch Bedienstete der Bes.Gr. R 1 aus den Kap. 05 08, 05 09, 05 40 und 05 50 geführt werden.
A 12	(992)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 11	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(992)	5	(7)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Justizamtmann/amtfrau -
A 10	(976)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Oberinspektor/in -
A 10	(992)	15	(16)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Justizoberinspektor/in -
A 9 g.D.	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizinspektor/in -
A 9 g.D.	(992)	12	(11)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Justizinspektor/in -
A 9 AZ	(976)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 m.D.	(976)	3	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Amtsinspektor/in -
A 8	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - 1 Gerichtsvollzieher/in und 1 Justizhauptsekretär/in -
A 7	(976)	4	(10)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizobersekretär/in
A 6 m.D.	(976)	5	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizsekretär/in -
A 5	(976)	-	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
		181	(201)

Weitere Leerstellen kw für Professor/innen, denen ein Richteramt übertragen ist, können mit Zustimmung des HMdF ausgebracht werden.

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
R 2	(981)	1,0					1,0										0,0		
R 2	(983)	0,0		2,0													2,0		
R 2	(984)	1,0					1,0										0,0		
R 2	(986)	4,0		4,0			8,0										0,0		
R 2	(992)	3,0		2,0			3,0										2,0		
R 1	(971)	6,0		4,0			4,0										6,0		
R 1	(984)	24,0		10,0			20,0										14,0		
R 1	(986)	13,0		8,0			11,0										10,0		
R 1	(992)	64,0		79,0			74,0										69,0		
R 1	(997)	0,0			1,0												1,0		
A 12	(992)	1,0					1,0										0,0		
A 11	(992)	7,0		6,0			8,0										5,0		
A 10	(976)	1,0					1,0										0,0		
A 10	(992)	16,0		20,0			21,0										15,0		
A 9 g.D.	(992)	11,0		7,0			6,0										12,0		
A 9 AZ	(976)	0,0		1,0													1,0		
A 9 m.D.	(976)	2,0		1,0													3,0		
A 7	(976)	10,0		1,0			7,0										4,0		
A 6 m.D.	(976)	3,0			2,0												5,0		
A 5	(976)	2,0				2,0											0,0		
Versch.		32,0															32,0		
Zusammen		201,0		145,0	3,0	2,0	166,0										181,0		

Zu Spalte 6: Stellenübertragung von Kap. 05 03:
1 Leerstelle der Bes.Gr. R 1

Stellenzugänge infolge Anpassung der Ämter an das 2. DRModG:
2 Leerstellen der Bes.Gr. A 6

Stellenabgänge infolge Anpassung der Ämter an das 2. DRModG:
2 Leerstellen der Bes.Gr. A 5

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 9 g.D.	(401)	10		Inspektoranwärter/in Die Stellen können auch mit Rechtspflegeranwärtern/innen besetzt werden.
A 9 g.D.	(402)	186	(177)	Rechtspflegeranwärter/in
A 6 m.D.	(402)	167		Justizsekretäranwärter/in 15 Stellen können mit Beamten/innen auf Widerruf im Vorbereitungsdienst für die Gerichtsvollzieherlaufbahn besetzt werden.
A 5	(401)	10	(-)	Justizhauptwachtmeisteranwärterin/in
A 3	(401)	-	(10)	Justizoberwachtmeisteranwärter/in
		373	(364)	

Soll ein/e Rechtspflegeranwärter/in oder ein/e Justizsekretäranwärter/in nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner/ihrer Laufbahn übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle des Eingangsamts seiner/ihrer Laufbahn umgewandelt. Eine Änderung der Stellenübersicht unterbleibt. Der Beamte/die Beamtin ist in die nächste freiwerdende verfügbare Planstelle zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die freigewordene Stelle für beamtete Hilfskräfte wieder zu einer Anwärterstelle. Gleiches gilt für den im Rahmen einer PVS-Vermittlung erfolgreich abgeschlossenen Vorbereitungsdienst mit der Maßgabe, dass die/der Bedienstete auf einer freien Anwärterstelle geführt werden darf, die sich in eine erforderliche Planstelle der Laufbahn umwandelt.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken	neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015	Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-		+	-			+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 9 g.D.	(402)	177,0											9,0			186,0		
A 5	(401)	0,0			10,0											10,0		
A 3	(401)	10,0				10,0										0,0		
Versch.		177,0														177,0		
Zusammen		364,0			10,0	10,0							9,0			373,0		

Zu Spalte 6: Stellenzugänge infolge Anpassung der Ämter an das 2. DRModG:
10 Planstellen der Bes.Gr. A 5 (Justizhauptwachtmeisteranwärter/in)

Stellenabgänge infolge Anpassung der Ämter an das 2. DRModG:
10 Planstellen der Bes.Gr. A 3 (Justizoberwachtmeisteranwärter/in)

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung von Kap. 05 04 - 428:
9 Stellen für Rechtsreferendare unter gleichzeitiger Umwandlung in Stellen für Rechtspflegeranwärter/innen

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(001)	99,5		Gehobener Dienst davon 2 kw zum 31.12.2015.
Gehobener Dienst	(000)	3,5	(5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	1968,5	(1956)	Mittlerer Dienst davon 41,5 kw zum 31.12.2015. 49 Stellen dürfen nur mit Schwerbehinderten besetzt werden. 198,5 Stellen für den Einzelplan 05 für Vertretungskräfte, insbesondere aufgrund familienbedingter Abwesenheit oder Arbeitszeitreduzierung.
Mittlerer Dienst	(000)	26	(31,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	(48)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	–	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
RRef	(002)	1932	(2138)	Rechtsreferendare Die Stellen dürfen auch mit Rechtsreferendaren/innen im Beamtenverhältnis besetzt werden. Hiervon dürfen zu jedem Einstellungstermin maximal 170 Stellen neu besetzt werden.
Auszubildende	(001)	454	(465)	Auszubildende
		4483,5	(4745)	

Die Stellen können auch mit Gerichtsvollzieheranwärtern/innen sowie Bediensteten mit Dienstleistungsauftrag besetzt werden.

Sollen Auszubildende nach Ablegung der Abschlussprüfung als Beschäftigte in die Laufbahngruppe vergleichbar dem mittleren Dienst übernommen werden und stehen entsprechende Stellen nicht zur Verfügung, so gelten im Haushaltsjahr bis zu 30 der in Anspruch genommenen Auszubildendenstellen als in Stellen der Laufbahngruppe vergleichbar dem mittleren Dienst umgewandelt. Eine Änderung der Stellenübersicht unterbleibt. Die Beschäftigten sind in die nächsten frei werdenden verfügbaren Stellen der Laufbahngruppe vergleichbar dem mittleren Dienst zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt werden die frei gewordenen Stellen wieder zu Ausbildungsstellen.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(000)	5,0		1,5			3,0											3,5	
M. Dienst	(001)	1956,0				2,5	30,0							1,0	46,0			1968,5	
M. Dienst	(000)	31,5		5,5			14,0									3,0		26,0	
E. Dienst	(001)	48,0					2,0										46,0	0,0	
E. Dienst	(000)	2,0		1,0													3,0	0,0	
RRef	(002)	2138,0												206,0				1932,0	
Azubi	(001)	465,0	11,0															454,0	
Versch.		99,5																99,5	
Zusammen		4745,0	11,0	8,0		2,5	49,0							207,0	49,0	49,0		4483,5	

Zu Spalte 4: Stellenumsetzung gem. § 50 LHO nach Kap. 03 01:
11 Stellen für Auszubildende

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 nach Kap. 05 50:
1,5 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes (Vertretungspool)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 nach Kap. 05 80:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Zu Spalte 7: Konsolidierung im Personalbereich:
30 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes
2 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des einfachen Dienstes

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung zum EP 03:
180 Stellen für Rechtsreferendare

Stellenumsetzung nach Kap. 03 17:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Stellenumsetzung nach Kap. 05 04 - 422:
9 Stellen für Rechtsreferendare

Stellenumsetzung nach Kap. 05 80:
17 Stellen für Rechtsreferendare

Zu Spalte 11: Infolge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Übersicht über den Sozialdienst (Bewährungshelfer/innen)*

Einreihung vergleichbare Laufbahngruppe	Stellen
Gehobener Dienst	26,50
Zusammen	26,5

* Weitere Stellen für die Bewährungshilfe siehe Kap. 05 04 - 422.

Kapitel 05 05 Vollzugsanstalten

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16 AZ	(003)	5		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(057)	5		Leitender/de Regierungsdirektor/in (Behördenleiter/in) 1 Stelle darf auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 2 o. AZ besetzt werden.
A 16	(011)	2		Leitender/de Medizinaldirektor/in
A 15	(081)	8		Regierungsdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(001)	4		Regierungsdirektor/in 1 Stelle kann mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 1 o. AZ besetzt werden.
A 15	(040)	1		Studiendirektor/in als Berater/in für Schulen
A 15	(009)	7		Psychologiedirektor/in
A 15	(008)	12		Medizinaldirektor/in
A 14	(001)	10		Regierungsoberrat/rätin 2 Stellen können mit einem/r Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 1 o. AZ besetzt werden.
A 14	(010)	26	(24)	Psychologieoberrat/rätin
A 14	(007)	11,5	(7)	Medizinaloberrat/rätin
A 14	(073)	5	(4)	Rektor/in als Leiter/in einer überregionalen Ausbildungsstätte für Gefangene in einer Justizvollzugsanstalt
A 13 h.D.	(001)	4		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(008)	10		Psychologierat/rätin
A 13 h.D.	(013)	–	(4)	Medizinalrat/rätin
A 13 g.D.	(005)	13,5		Hauptlehrer/in im Justizvollzugsdienst
A 13 g.D.	(001)	10		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(006)	8		Oberlehrer/in im Justizvollzugsdienst
A 12	(001)	37	(38)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	157,5	(156,5)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	4		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 11	(042)	4		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer 1 Stelle kann mit einem/einer Beamten/Beamtin des Werkdienstes besetzt werden.
A 10 AZ	(010)	7		Erster Pflegevorsteher/Erste Oberin
A 10	(001)	128	(124)	Oberinspektor/in
A 10	(002)	7		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	30	(31)	Inspektor/in
A 9 g.D.	(002)	5		Technischer/sche Inspektor/in

Kapitel 05 05 Vollzugsanstalten

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 9 AZ	(010)	8		Amtsinspektor/in
A 9 AZ	(013)	158		Amtsinspektor/in im Justizvollzugsdienst
A 9 AZ	(014)	14		Betriebsinspektor/in
A 9 AZ	(015)	13		Pflegevorsteher/Oberin
A 9 m.D.	(008)	50		Oberpfleger/Oberschwester
A 9 m.D.	(001)	23		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(004)	388	(391)	Amtsinspektor/in im Justizvollzugsdienst
A 9 m.D.	(005)	35		Betriebsinspektor/in
A 8	(001)	54		Hauptsekretär/in
A 8	(005)	750,5		Hauptsekretär/in im Justizvollzugsdienst
A 8	(006)	64		Hauptwerkmeister/in
A 8	(013)	46	(45)	Abteilungspfleger/Abteilungsschwester
A 7	(001)	49		Obersekretär/in
A 7	(005)	459	(473)	Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst
A 7	(006)	30		Oberwerkmeister/in
A 6 m.D.	(001)	7	(17)	Sekretär/in
		2670	(2690,5)	

Kapitel 05 05 Vollzugsanstalten

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
A 16	(000)	1,0						1,0										0,0	
A 14	(007)	7,0			4,0		0,5											11,5	
A 14	(010)	24,0					2,0											26,0	
A 14	(073)	4,0					1,0											5,0	
A 13 h.D.	(013)	4,0				4,0												0,0	
A 12	(001)	38,0				1,0												37,0	
A 11	(001)	156,5			1,0													157,5	
A 10	(001)	124,0					4,0											128,0	
A 9 g.D.	(001)	31,0				1,0												30,0	
A 9 m.D.	(004)	391,0				3,0												388,0	
A 8	(013)	45,0					1,0											46,0	
A 7	(005)	473,0						14,0										459,0	
A 6 m.D.	(001)	17,0						10,0										7,0	
Versch.		1375,0																1375,0	
Zusammen		2690,5			5,0	9,0	8,5	25,0										2670,0	

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 nach Kap. 05 80:

- 1 Planstelle der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)
- 1 Planstelle der Bes.Gr. A 9 g.D. (Inspektor/in)
- 3 Planstellen der Bes.Gr. A 9 m.D. (Amtsinspektor/in im JVD)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 von Kap. 05 80:

- 1 Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)

Stellenzugänge infolge Anpassung der Ämter an das 2. DRModG:

- 4 Planstellen der Bes.Gr. A 14 (Medizinaloberrat/rätin)

Stellenabgänge infolge Anpassung der Ämter an das 2. DRModG:

- 4 Planstellen der Bes.Gr. A 13 h.D. (Medizinalrat/rätin)

Zu Spalte 7: Konsolidierung im Personalbereich:

- 14 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst)
- 10 Planstellen der Bes.Gr. A 6 m.D. (Sekretär/in)

Stellenzugänge aufgrund Wirksamwerden der ku-Vermerke "ku im Haushaltsjahr 2015" von Kap. 05 05 - 428:

- 2 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des höheren Dienstes unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 14 (Psychologieoberrat/rätin)
- 1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des höheren Dienstes unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Rektor/in als Leiter/in einer überregionalen Ausbildungsstätte für Gefangene in einer Justizvollzugsanstalt)
- 0,5 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des höheren Dienstes unter gleichzeitiger Umwandlung in 0,5 Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Medizinaloberrat/rätin)
- 4 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)
- 1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 8 (Abteilungspfleger/Abteilungsschwester)

Nach § 27 Abs. 1 HBesG (Anlage IX Abs. 1, 2 und 3) in der Fassung vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218, 256), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. November 2013 (GVBl. S. 578) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Kapitel 05 05 Vollzugsanstalten

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 2 Nr. 8 (AVD)	Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (M.Vollz./ Verw.d.)	Anlage IX Abs. 2 Nr. 9 (Werk- dienst)	rest- liche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	–	–	–	8,00	8,00
A 9 AZ	(013)	158,00	–	–	–	158,00
A 9 AZ	(014)	–	–	14,00	–	14,00
A 9 AZ	(015)	–	–	–	13,00	13,00
A 9 m.D.	(001)	–	6,00	–	17,00	23,00
A 9 m.D.	(004)	388,00	–	–	–	388,00
A 9 m.D.	(005)	–	–	35,00	–	35,00
A 9 m.D.	(008)	–	–	–	50,00	50,00
A 8	(001)	–	11,00	–	43,00	54,00
A 8	(005)	750,50	–	–	–	750,50
A 8	(006)	–	–	64,00	–	64,00
A 8	(013)	–	–	–	46,00	46,00
A 7	(001)	–	–	–	49,00	49,00
A 7	(005)	459,00	–	–	–	459,00
A 7	(006)	–	–	30,00	–	30,00
A 6 m.D.	(001)	–	–	–	7,00	7,00
Summe		1.755,5	17,0	143,0	233,0	2.148,5

Übersicht über den Erziehungsdienst*

Bes. Gr.	Stellen
Sozialarbeiter	
A 13 g.D.	2,0
A 12	21,0
A 11	85,5
A 10	51,0
A 9 g.D.	–
Zusammen	159,5

* Weitere Stellen für den Erziehungsdienst siehe Kap. 05 05 - 428.

Übersicht über die Besetzbarkeit von Planstellen des gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes mit Beamten des

Bes. Gr.	mittleren allg. Vollzugsdienstes	mittleren Vollzugs- u. Verwalt.dienstes
A 11	32	15
A 10	49	5
A 9 g.D.	10	11
Summe	91	31

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 8	(976)	1	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 7	(976)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2	(6)	

Kapitel 05 05 Vollzugsanstalten

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	12	(15,5)	Höherer Dienst 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 15 (Medizinaldirektor/in) im Haushaltsjahr 2018.
Gehobener Dienst	(001)	28,5	(31,5)	Gehobener Dienst 1 Stelle kw mit Ausscheiden der Stelleninhaberin.
Gehobener Dienst	(000)	1	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	124	(126)	Mittlerer Dienst 2 Stellen dürfen nur mit einem Schwerbehinderten besetzt werden. (1 DW im Verwaltungsdienst)
Mittlerer Dienst	(000)	23,5	(31,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
		189	(208,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 05 05 Vollzugsanstalten

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	15,5					3,5											12,0	
G. Dienst	(001)	31,5	1,0				4,0											28,5	
G. Dienst	(000)	4,0					3,0											1,0	
M. Dienst	(001)	126,0				1,0	1,0											124,0	
M. Dienst	(000)	31,5		4,0			12,0											23,5	
Versch.		0,0																0,0	
Zusammen		208,5	1,0	4,0		1,0	23,5											189,0	

Zu Spalte 4: Stellenumsetzung gem. § 50 LHO von Kap. 15 05:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 nach Kap. 05 80:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Zu Spalte 7: Stellenabgänge aufgrund Wirksamwerden der ku-Vermerke "ku im Haushaltsjahr 2015" nach Kap. 05 05 - 422:
3,5 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des höheren Dienstes
4 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Übersicht über den Erziehungsdienst*

Einreihung vergleichbare Laufbahngruppe	Stellen
Gehobener Dienst	19,00
Zusammen	19,0

* Weitere Stellen für den Erziehungsdienst siehe Kap. 05 05 - 422.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Mittlerer Dienst	(993)	4,5	(6)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), des- sen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		4,5	(6)	

Kapitel 05 08 Hessisches Finanzgericht

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
R 6	(004)	1		Präsident/in des Hessischen Finanzgerichts Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 3	(302)	1		Vizepräsident/in des Hessischen Finanzgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 3 HBesG
R 3	(009)	11		Vorsitzender/de Richter/in am Hessischen Finanzgericht Ohne Amtszulage
Aufsteigende Gehälter				
R 2	(012)	26	(29)	Richter/in am Hessischen Finanzgericht 1 Stelle darf mit einem/einer Richter/in kraft Auftrags besetzt werden.
A 14	(001)	1		Regierungsobererrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	3		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	0,5		Oberinspektor/in
A 9 AZ	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 6	(005)	2	(-)	Erste/r Justizhauptwachtmeister/in
A 6 e.D.	(004)	-	(1)	Erste/r Justizhauptwachtmeister/in
A 5	(003)	-	(1)	Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in
		55,5	(58,5)	

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden.

Kapitel 05 08 Hessisches Finanzgericht

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
R 2	(012)	29,0				1,0	2,0											26,0	
A 6	(005)	0,0			2,0													2,0	
A 6 e.D.	(004)	1,0				1,0												0,0	
A 5	(003)	1,0				1,0												0,0	
Versch.		27,5																27,5	
Zusammen		58,5			2,0	3,0	2,0											55,5	

Allgemein: Außerhalb der nachstehend aufgeführten Änderungen wurden die Stellenpläne an die neu geschaffenen Ämter nach dem HBesG (2. DRModG) angepasst.

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 nach Kap. 05 04:
1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Finanzgericht)

Stellenzugänge infolge Anpassung der Ämter an das 2. DRModG:
2 Planstellen der Bes.Gr. A 6 (Erste/r Justizhauptwachtmeister/in)

Stellenabgänge infolge Anpassung der Ämter an das 2. DRModG:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 6 e.D. (Erste/r Justizhauptwachtmeister/in)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 5 (Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in)

Zu Spalte 7: Konsolidierung im Personalbereich:
2 Planstellen der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Finanzgericht)

Leerstellen kw für Professor/innen, denen ein Richteramt übertragen ist, können mit Zustimmung des HMdF ausgebracht werden.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(001)	1		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	19	(18)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	-	(1)	Einfacher Dienst
		21	(21)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 05 08 Hessisches Finanzgericht

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
M. Dienst	(001)	18,0																1,0	19,0	
E. Dienst	(001)	1,0																	1,0	0,0
Versch.		2,0																		2,0
Zusammen		21,0																1,0	1,0	21,0

Zu Spalte 11: Infolge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Mittlerer Dienst	(972)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		-	(1)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
M. Dienst	(972)	1,0																	1,0	0,0
Versch.		0,0																		0,0
Zusammen		1,0																	1,0	0,0

Kapitel 05 09 Verwaltungsgerichtsbarkeit

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
R 8	(002)	1		Präsident/in des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs davon 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. R 7 für eine Präsidentin/ einen Präsidenten des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs mit Ausscheiden des Stelleninhabers Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 4	(005)	1		Vizepräsident/in des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs
R 4	(006)	–	(1)	Präsident/in des Verwaltungsgerichts
R 3	(010)	9		Vorsitzender/de Richter/in am Hessischen Verwaltungsgerichtshof
R 3	(011)	5	(4)	Präsident/in des Verwaltungsgerichts
Aufsteigende Gehälter				
R 2	(013)	23		Richter/in am Hessischen Verwaltungsgerichtshof
R 2	(014)	30	(31)	Vorsitzender/de Richter/in am Verwaltungsgericht
R 2	(702)	5		Vizepräsident/in des Verwaltungsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 7 HBesG
R 1	(004)	77,5	(80,5)	Richter/in am Verwaltungsgericht davon 3 kw
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	3	(4)	Regierungsoberrat/rätin
A 12	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	6		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	5		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	4		Oberinspektor/in
A 9 AZ	(010)	3		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	6		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	8		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	4		Obersekretär/in
A 6	(005)	12	(–)	Erste/r Justizhauptwachtmeister/in
A 6 e.D.	(004)	–	(3)	Erste/r Justizhauptwachtmeister/in
A 5	(003)	–	(9)	Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in
		205,5	(209,5)	

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden.

Kapitel 05 09 Verwaltungsgerichtsbarkeit

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	12								
R 4	(006)	1,0					1,0											0,0		
R 3	(011)	4,0				1,0												5,0		
R 2	(014)	31,0				1,0												30,0		
R 1	(004)	80,5								3,0								77,5		
A 14	(001)	4,0				1,0												3,0		
A 12	(000)	0,0			1,0													1,0		
A 6	(005)	0,0				12,0												12,0		
A 6 e.D.	(004)	3,0						3,0										0,0		
A 5	(003)	9,0						9,0										0,0		
Versch.		77,0																77,0		
Zusammen		209,5			1,0	12,0	14,0	1,0	4,0									205,5		

Allgemein: Außerhalb der nachstehend aufgeführten Änderungen wurden die Stellenpläne an die neu geschaffenen Ämter nach dem HBesG (2. DRModG) angepasst.

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2012 nach Kap. 05 80:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Regierungsoberrat/rätin)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 nach Kap. 05 04:
1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Vorsitzender/de Richter/in am Verwaltungsgericht)

Stellenzugänge infolge Anpassung der Ämter an das 2. DRModG:
12 Planstellen der Bes.Gr. A 6 (Erste/r Justizhauptwachtmeister/in)

Stellenabgänge infolge Anpassung der Ämter an das 2. DRModG:
3 Planstellen der Bes.Gr. A 6 e.D. (Erste/r Justizhauptwachtmeister/in)
9 Planstellen der Bes.Gr. A 5 (Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in)

Zu Spalte 7: Stellenumwandlung aufgrund Wirksamwerden des ku-Vermerks bei Bes.Gr. R 4:
1 Planstelle der Bes.Gr. R 4 (Präsident/in des Verwaltungsgerichts) in eine Planstelle der Bes.Gr. R 3 (Präsident/in des Verwaltungsgerichts)

Stellenwegfall aufgrund Wirksamwerden von kw-Vermerken:
3 Planstellen der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Verwaltungsgericht)

Nach § 27 Abs. 1 HBesG (Anlage IX Abs. 1 und 3) in der Fassung vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218, 256), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. November 2013 (GVBl. S. 578) und § 23 Abs. 1 HBesG (Anlage I, Fn. 2 zu Bes.Gr. A) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 2b) (Bezirks- revision)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 12	(001)	1	5	6
A 11	(001)	1	4	5
A 10	(001)	–	4	4
A 9 g.D.	(001)	–	–	–
Zusammen		2	13	15

Kapitel 05 09 Verwaltungsgerichtsbarkeit

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	Anlage I Fn. 2 zu Bes.Gr. A 8 (JWMD)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	3	–	–	3
A 9 m.D.	(001)	3	–	3	6
A 8	(001)	–	–	8	8
A 7	(001)	–	–	4	4
A 6	(005)	–	12	–	12
Zusammen		6	12	15	33

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
R 2	(981)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
R 2	(984)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Hessischen Verwaltungsgerichtshof -
R 2	(986)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind - Richter/in am Hessischen Verwaltungsgerichtshof -
R 2	(998)	1		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden
R 1	(971)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 7 a HRiG/§ 7 b HRiG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Verwaltungsgericht -
R 1	(984)	2	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Verwaltungsgericht -
R 1	(986)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind - Richter/in am Verwaltungsgericht
R 1	(992)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Richter/in am Verwaltungsgericht -
		10	(12)	

Weitere Leerstellen kw für Professor/innen, denen ein Richteramt übertragen ist, können mit Zustimmung des HMdF ausgebracht werden.

Kapitel 05 40 Gerichte für Arbeitsachen

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
R 6	(005)	1		Präsident/in des Hessischen Landesarbeitsgerichts Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 3	(303)	1		Vizepräsident/in des Hessischen Landesarbeitsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 3 HBesG
R 3	(012)	16		Vorsitzender/de Richter/in am Hessischen Landesarbeitsgericht Ohne Amtszulage
R 3	(014)	1		Präsident/in des Arbeitsgerichts Frankfurt am Main
Aufsteigende Gehälter				
R 2	(603)	1		Vizepräsident des Arbeitsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 6 HBesG
R 2	(405)	5		Direktor/in des Arbeitsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 4 HBesG
R 2	(015)	1		Direktor/in des Arbeitsgerichts Ohne Amtszulage
R 2	(016)	5		Richter/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Direktors/in des Arbeitsgerichts
R 2	(017)	1		Richter/in am Arbeitsgericht als weiterer/e aufsichtführender/de Richter/in
R 1	(103)	1	(4)	Direktor/in des Arbeitsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 1 HBesG davon 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. R 1 (Kennung 005) mit Ausscheiden des Stelleninhabers.
R 1	(005)	58,5	(55,5)	Richter/in am Arbeitsgericht Ohne Amtszulage
A 14	(001)	1		Regierungsobererrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	3		Oberamtsrat/rätin davon 1 Planstelle ku nach Bes. Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)
A 12	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	8		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	8		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	10		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	4		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 7	(001)	2		Obersekretär/in
		128,5	(129,5)	

Kapitel 05 40

Gerichte für Arbeitsachen

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden.

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
R 1	(005)	55,5					3,0											58,5	
R 1	(103)	4,0								3,0								1,0	
A 13 g.D.	(000)	1,0								1,0								0,0	
A 12	(000)	0,0			1,0					1,0								0,0	
Versch.		69,0																69,0	
Zusammen		129,5			1,0		3,0	5,0										128,5	

Allgemein: Außerhalb der nachstehend aufgeführten Änderungen wurden die Stellenpläne an die neu geschaffenen Ämter nach dem HBesG (2. DRModG) angepasst.

Zu Spalte 7: Stellenumwandlung aufgrund Wirksamwerden des ku-Vermerks bei Bes.Gr. R 1 (Direktor/in des Arbeitsgerichts): 3 Planstellen der Bes.Gr. R 1 (Direktor/in des Arbeitsgerichts) in Planstellen der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Arbeitsgericht)

Nach § 27 Abs. 1 HBesG (Anlage IX Abs. 1 und 3) in der Fassung vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218, 256), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. November 2013 (GVBl. S. 578) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Gehobener Dienst

Bes.Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 2b) (Bezirks- revision)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 g.D.	(001)	1	2	3
A 12	(001)	1	7	8
A 11	(001)	–	8	8
A 10	(001)	–	10	10
A 9 g.D.	(001)	–	4	4
Summe		2	31	33

Zu Spalte Anlage IX Abs. 3 Nr. 2b) (Bezirksrevision) und Zeile A 13 g.D. (001):
1 Planstelle ku nach Bes. Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)

Mittlerer Dienst

Bes.Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	1	–	1
A 7	(001)	–	2	2
Zusammen		1	2	3

Kapitel 05 40 Gerichte für Arbeitssachen

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 9 g.D.	(402)	6		Rechtspflegeranwärter/in
		6	(6)	

Soll ein/e Rechtspflegeranwärter/in nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner/ihrer Laufbahn übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle des Eingangsamts seiner/ihrer Laufbahn umgewandelt. Eine Änderung der Stellenübersicht unterbleibt. Der Beamte/die Beamtin ist in die nächste freiwerdende verfügbare Planstelle zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die freigewordene Stelle für beamtete Hilfskräfte wieder zu einer Anwärterstelle. Gleiches gilt für den im Rahmen einer PVS-Vermittlung erfolgreich abgeschlossenen Vorbereitungsdienst mit der Maßgabe, dass die/der Bedienstete auf einer freien Anwärterstelle geführt werden darf, die sich in eine erforderliche Planstelle der Laufbahn umwandelt.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(001)	6		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	176	(177)	Mittlerer Dienst davon 1 kw zum 31.12.2015.
Mittlerer Dienst	(000)	–	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	9		Auszubildende
		191	(195,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 05 50

Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
R 8	(003)	–	(1)	Präsident/in des Hessischen Landessozialgerichts Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 7	(002)	1	(–)	Präsident/in des Hessischen Landessozialgerichts Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 4	(007)	1		Vizepräsident/in des Hessischen Landessozialgerichts
R 3	(008)	7		Vorsitzender/de Richter/in am Hessischen Landessozialgericht Ohne Amtszulage
R 3	(013)	1		Präsident/in des Sozialgerichts
Aufsteigende Gehälter				
R 2	(406)	4		Direktor/in des Sozialgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 4 HBesG
R 2	(604)	1		Vizepräsident/in des Sozialgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 6 HBesG
R 2	(009)	24	(25)	Richter/in am Hessischen Landessozialgericht Ohne Amtszulage
R 2	(010)	2		Direktor/in des Sozialgerichts
R 2	(011)	4		Richter/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Direktors/in des Sozialgerichts
R 2	(018)	2		Richter/in am Sozialgericht als weiterer/e aufsichtführender/de Richter/in
R 1	(003)	64		Richter/in am Sozialgericht Ohne Amtszulage davon 1 kw zum 31.12.2015.
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in
A 13 g.D.	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	7		Amtsrat/rätin
A 11	(000)	1,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	12		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	8		Oberinspektor/in davon 2 Planstellen ku nach Bes.Gr. A 9 g.D. (Inspektor/in).
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in davon 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in), wobei die zweite freier- dende Stelle umzuwandeln ist.
A 7	(001)	3		Obersekretär/in davon 1 Planstelle ku in eine Stelle für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahn- gruppe des mittleren Dienstes mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Ver- fahrensregelungen der PVS).

Kapitel 05 50

Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 6	(007)	2	(-)	Oberamtsmeister/in
A 6 m.D.	(001)	2		Sekretär/in
A 6 e.D.	(002)	-	(2)	Oberamtsmeister/in
A 5	(001)	8,5	(7,5)	Oberamtsmeister/in
A 4	(001)	-	(1)	Amtsmeister/in
		164	(163,5)	

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden.

Kapitel 05 50

Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
R 8	(003)	1,0					1,0											0,0		
R 7	(002)	0,0			1,0													1,0		
R 2	(009)	25,0						1,0										24,0		
A 13 g.D.	(000)	0,0		1,0														1,0		
A 11	(000)	1,0		0,5														1,5		
A 6	(007)	0,0			2,0													2,0		
A 6 e.D.	(002)	2,0					2,0											0,0		
A 5	(001)	7,5				1,0												8,5		
A 4	(001)	1,0					1,0											0,0		
Versch.		126,0																126,0		
Zusammen		163,5		1,5	4,0	4,0		1,0										164,0		

Allgemein: Außerhalb der nachstehend aufgeführten Änderungen wurden die Stellenpläne an die neu geschaffenen Ämter nach dem HBesG (2. DRModG) angepasst.

Zu Spalte 6: Stellenzugänge infolge Anpassung der Ämter an das 2. DRModG:
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 7 (Präsident/in des Hessischen Landessozialgerichts)
 2 Planstellen der Bes.Gr. A 6 (Oberamtsmeister/in)
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 5 (Oberamtsmeister/in)

Stellenabgänge infolge Anpassung der Ämter an das 2. DRModG:
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 8 (Präsident/in des Hessischen Landessozialgerichts)
 2 Planstellen der Bes.Gr. A 6 e.D. (Oberamtsmeister/in)
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 4 (Amtsmeister/in)

Zu Spalte 7: Konsolidierung im Personalbereich:
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Landessozialgericht)

Im Registraturdienst sind tätig:

Beamte der Bes.Gr.	Planstellen
A 9	1
A 8	1
Zusammen	2

Nach § 27 Abs. 1 HBesG (Anlage IX Abs. 1 und 3) in der Fassung vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218, 256), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. November 2013 (GVBl. S. 578) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 2b) (Bezirks- revision)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 g.D.	(001)	–	2	2
A 12	(001)	–	7	7
A 11	(001)	1	11	12
A 10	(001)	–	8	8
A 9 g.D.	(001)	–	–	–
Zusammen		1	28	29

Kapitel 05 50

Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Zu Spalte restliche Stellen und Zeile A 10 (001):
2 Planstellen ku nach Bes.Gr. A 9 g.D. (Inspektor/in)

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 m.D.	(001)	3,0	–	3,0
A 8	(001)	1,0	1,0	2,0
A 7	(001)	–	3,0	3,0
A 6	(007)	–	2,0	2,0
A 6 m.D.	(001)	–	2,0	2,0
A 5	(001)	–	8,5	8,5
Zusammen		4,0	16,5	20,5

Zu Spalte Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes) und Zeile A 8 (001):
1 Planstelle ku nach Bes. Gr. A 7 (Obersekretär/in)

Zu Spalte restliche Stellen und Zeile A 7 (001):
1 Planstelle ku in eine Stelle für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS)

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
R 2	(984)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
R 2	(986)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind
R 2	(992)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
R 2	(995)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für Professoren/innen, denen ein Richteramt übertragen ist
R 1	(984)	2	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
R 1	(986)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind
R 1	(992)	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
R 1	(998)	1		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden
		12	(18)	

Weitere Leerstellen kw für Professor/innen, denen ein Richteramt übertragen ist, können mit Zustimmung des HMdF ausgebracht werden.

Kapitel 05 50 Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015				
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											
R 2	(984)	2,0									1,0											1,0
R 2	(986)	2,0			1,0						2,0											1,0
R 2	(992)	1,0									1,0											0,0
R 2	(995)	0,0								1,0												1,0
R 1	(984)	5,0			1,0						4,0											2,0
R 1	(986)	1,0									1,0											0,0
R 1	(992)	6,0			9,0						9,0											6,0
Versch.		1,0																				1,0
Zusammen		18,0			11,0					1,0	18,0											12,0

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 9 g.D.	(401)	3	(5)	Inspektoranwälter/in
		3	(5)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015				
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											
A 9 g.D.	(401)	5,0									2,0											3,0
Versch.		0,0																				0,0
Zusammen		5,0									2,0											3,0

Zu Spalte 7: Konsolidierung im Personalbereich:
2 Stellen für Inspektoranwälter/innen

Kapitel 05 50 Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(001)	3		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	139,5	(138)	Mittlerer Dienst davon 1,5 Stellen für Vertretungskräfte, insbesondere aufgrund familienbedingter Abwesenheit oder Arbeitszeitreduzierung. Davon 1 Stelle ku in die Laufbahngruppe vergleichbar dem einfachen Dienst mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS). Davon 0,5 kw zum 31.12.2015.
Mittlerer Dienst	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	(1)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	4	(12)	Auszubildende davon 4 kw zum 31.12.2015.
		148,5	(156)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
M. Dienst	(001)	138,0			1,5				1,0								1,0		139,5
E. Dienst	(001)	1,0																1,0	0,0
Azubi	(001)	12,0							8,0										4,0
Versch.		5,0																	5,0
Zusammen		156,0			1,5				9,0								1,0	1,0	148,5

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 von Kap. 05 04:
1,5 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes (Vertretungspool)

Zu Spalte 7: Konsolidierung im Personalbereich:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes
8 Stellen für Auszubildende

Zu Spalte 11: Infolge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 05 50 Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Mittlerer Dienst	(993)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	3	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Einfacher Dienst	(993)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		6	(8)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015							
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+		–	+	–	+	–		
M. Dienst	(993)	3,0			1,0						2,0							1,0		3,0
M. Dienst	(994)	4,0			1,0						2,0									3,0
E. Dienst	(993)	1,0																	1,0	0,0
Versch.		0,0																		0,0
Zusammen		8,0			2,0						4,0							1,0	1,0	6,0

Zu Spalte 11: Infolge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 05 80 IT-Stelle der hessischen Justiz

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 3	(032)	1		Präsidentin oder Präsident der IT-Stelle der hessischen Justiz Die Stelle darf auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 2 oder R 3 o. AZ besetzt werden.
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(065)	1		Vizepräsidentin oder Vizepräsident der IT-Stelle der hessischen Justiz Die Stelle darf auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 1 oder R 2 mit AZ besetzt werden.
A 14	(001)	5	(4)	Regierungsoberrat/rätin 2 Stellen dürfen auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 1 oder R 2 o. AZ besetzt werden.
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin 1 Stelle darf auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 1 besetzt werden.
A 13 g.D.	(001)	5		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	10	(6)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	21	(17,5)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	6		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	7	(6)	Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	3		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	10	(7)	Amtsinspektor/in
A 8	(001)	15	(14)	Hauptsekretär/in
A 7	(001)	13	(6)	Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	1	(2)	Sekretär/in
		100	(80,5)	

Kapitel 05 80 IT-Stelle der hessischen Justiz

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Veränder- ungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 14	(001)	4,0			1,0													5,0	
A 12	(001)	6,0			2,0									2,0				10,0	
A 11	(001)	17,5				2,0		0,5						6,0				21,0	
A 9 g.D.	(001)	6,0			1,0													7,0	
A 9 m.D.	(001)	7,0			3,0													10,0	
A 8	(001)	14,0												1,0				15,0	
A 7	(001)	6,0												7,0				13,0	
A 6 m.D.	(001)	2,0						1,0										1,0	
Versch.		18,0																18,0	
Zusammen		80,5			7,0	2,0		1,5						16,0				100,0	

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 von Kap. 05 05:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)
3 Planstellen der Bes.Gr. A 9 m.D. (Amtsinspektor/in im JVD) unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 9 m.D. (Amtsinspektor/in)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 von Kap. 05 09:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Regierungsoberrat/rätin)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 von Kap. 05 04:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)
- Gemeinsame elektronische Überwachungsstelle der Länder -

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 nach Kap. 05 04:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)
- Gemeinsame elektronische Überwachungsstelle der Länder -

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 von Kap. 05 05:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 9 g.D. (Inspektor/in)
- Gemeinsame elektronische Überwachungsstelle der Länder -

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 nach Kap. 05 05:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)
- Gemeinsame elektronische Überwachungsstelle der Länder -

Zu Spalte 7: Konsolidierung im Personalbereich:
0,5 Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 6 m.D. (Sekretär/in)

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung von Kap. 05 04:
1 Stelle für eine/n Rechtsreferendar/in unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)
1 Stelle für eine/n Rechtsreferendar/in unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 8 (Hauptsekretär/in)
- Gemeinsame elektronische Überwachungsstelle der Länder -

2 Stellen für Rechtsreferendare unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)
5 Stellen für Rechtsreferendare unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)
7 Stellen für Rechtsreferendare unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in)

Nach § 27 Abs. 1 HBesG (Anlage IX Abs. 1 und 3) in der Fassung vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218, 256), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. November 2013 (GVBl. S. 578) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Kapitel 05 80 IT-Stelle der hessischen Justiz

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	3,00	–	3,0
A 9 m.D.	(001)	10,00	–	10,0
A 8	(001)	15,00	–	15,0
A 7	(001)	–	13,00	13,0
A 6 m.D.	(001)	–	1,00	1,0
Zusammen		28,0	14,0	42,0

Übersicht über die Gemeinsame elektronische Überwachungsstelle der Länder (GÜL)

Bes. Gr.	Stellen
A 13 g.D.	1,00
A 12	1,00
A 11	6,00
A 9 g.D.	1,00
A 8	8,00
Zusammen	17,0

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	2	(1)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	6		Gehobener Dienst 1 Stelle ku in die Laufbahngruppe vergleichbar dem mittleren Dienst mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
Mittlerer Dienst	(001)	13,5	(12,5)	Mittlerer Dienst 1 Stelle darf nur mit einem/r Schwerbehinderten besetzt werden.
Auszubildende	(001)	–	(2)	Auszubildende
		21,5	(21,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 05 80 IT-Stelle der hessischen Justiz

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	1,0												1,0					2,0
M. Dienst	(001)	12,5			2,0			1,0											13,5
Azubi	(001)	2,0	2,0																0,0
Versch.		6,0																	6,0
Zusammen		21,5	2,0		2,0			1,0						1,0					21,5

Zu Spalte 4: Stellenumsetzung gem. § 50 LHO nach 03 01:
2 Stellen für Auszubildende

Zu Spalte 6: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 von Kap. 05 04:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2013/2014 von Kap. 05 05:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Zu Spalte 7: Konsolidierung im Personalbereich:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung von Kap. 05 04:
1 Stelle für eine/n Rechtsreferendar/in unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des höheren Dienstes

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 06

**für den Geschäftsbereich des
Hessischen Ministeriums der Finanzen**

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
06 01	Ministerium	6
06 04	Steuerverwaltung	35
06 07	Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda	73
06 08	Hessisches Baumanagement	98
06 12	Hessische Lotterieverwaltung	137
06 13	Hessisches Immobilienmanagement	142
06 14	Hessische Zentrale für Datenverarbeitung	172
06 16	Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung	199
	Abschluss des Einzelplans 06	226
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	228
	Stellenpläne, Stellenübersichten	229

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Der Einzelplan 06 enthält die Einnahmen und Ausgaben der Finanzverwaltung, im Einzelnen

- des **Ministeriums (Kap. 06 01)**

- der **Steuerverwaltung (Kap. 06 04)**

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main und 35 Finanzämter, davon:

im Regierungsbezirk Darmstadt

Bad Homburg v.d. Höhe	Bensheim	Darmstadt	Dieburg
Frankfurt am Main I-IV	Frankfurt am Main V-Höchst	Friedberg	Gelnhausen
Groß-Gerau	Hanau	Hofheim am Taunus	Langen
Michelstadt	Nidda	Offenbach am Main I	Offenbach am Main II
Rheingau-Taunus	Wiesbaden I	Wiesbaden II	

im Regierungsbezirk Gießen

Alsfeld-Lauterbach	Dillenburg	Gießen	Limburg-Weilburg
Marburg-Biedenkopf	Wetzlar		

im Regierungsbezirk Kassel

Eschwege-Witzenhausen	Fulda	Hersfeld-Rotenburg	Kassel II-Hofgeismar
Kassel I	Korbach-Frankenberg	Schwalm-Eder	

- des **Studienzentrums der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda (Kap. 06 07)**

- des **Hessischen Baumanagements (Kap. 06 08)**

- der **Hessischen Lotterieverwaltung (Kap. 06 12)**

- des **Hessischen Immobilienmanagements (Kap. 06 13)**

- der **Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung (Kap. 06 14)**

- des **Hessischen Competence Centers für Neue Verwaltungssteuerung (Kap. 06 16)**

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 06		2015	2014
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	54 654 200	63 726 700
2	Übertragungseinnahmen	12 633 900	17 844 600
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	100 306 900	83 403 300
	Gesamteinnahmen	167 595 000	164 974 600
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	445 019 400	425 675 900
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	181 575 900	170 348 100
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	51 479 700	41 063 800
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	9 123 000	21 316 100
9	Besondere Finanzierungsausgaben	192 621 400	152 173 000
	Gesamtausgaben	879 819 400	810 576 900
	Zuschuss / Überschuss	-712 224 400	-645 602 300

C. Personalsoll des Einzelplan 06

	Stellen			
	2015	davon Leerstellen	2014	davon Leerstellen
Beamte und Richter	8 940,5	175,0	8 959,5	241,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	999,0	—,—	999,0	—,—
Tarifbeschäftigte	2 055,5	29,0	2 105,5	18,0
davon Auszubildende	161,0		195,0	
Zusammen	11 995,0	204,0	12 064,0	259,0

Stellenabbau und -umschichtung im Rahmen eines in 2012 auf vier Jahre angelegten Innovations- und Konsolidierungsprogramms durch Nutzung der Entwicklungsperspektiven aus dem bundeseinheitlichen IT-Einsatz und begleitenden organisatorischen Maßnahmen (wie z. B. Scannen der Steuererklärungen, elektronische Archivierung, Optimierung der Bezirksstrukturen). In diesem Zusammenhang wurde ein Einsparpotenzial von 400 Stellen für Tarifbeschäftigte in der Steuerverwaltung identifiziert, wovon zur Stärkung der Außendienste und der Umsatzsteuerüberwachung sowie zur Stabilisierung der steuerfachlichen und serviceorientierten Bearbeitung im Innendienst 200 in Beamtenstellen umgewandelt werden. Darüber hinaus werden ab dem Jahr 2013 in den Landesbetrieben "Hessisches Baumanagement" und "Hessisches Immobilienmanagement" jeweils 40 Stellen und im Hessischen Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung 20 Stellen abgebaut.

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung darüber hinaus für die neue Legislaturperiode ein Programm zum Abbau von rd. 1.800 Stellen beschlossen. Auf den Epl. 06 entfallen insgesamt 271 Stellen.

D. Zielsystem des Ministeriums der Finanzen

Oberziel

Alle Produkte der Einzelpläne 06 und 17 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Fachprodukte des Epl. 17, die Fachzielen anderer Ressorts zuzuordnen sind, werden in deren Zielsystem dargestellt. Die Zuordnung der Produkte zu Fachzielen ergibt sich aus den jeweiligen Produktblättern.

Das Oberziel des Geschäftsbereichs des Ministeriums der Finanzen lautet:

"In seiner Finanzpolitik lässt sich Hessen von der Verantwortung für heutige und kommende Generationen mit dem Ziel leiten, letztere nicht stärker zu belasten, als es eine verantwortungsbewusste finanzielle Konsolidierungspolitik erlaubt. Hierzu dient auch das in der Hessischen Verfassung verankerte Verschuldungsverbot. Im Interesse der Zukunftsfähigkeit des Landes sichert das Finanzministerium Einnahmen, konsolidiert die Ausgaben und betreibt eine zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik, die Raum für Schwerpunktinvestitionen lässt sowie Möglichkeiten eröffnet, auf außergewöhnliche finanzwirtschaftliche Herausforderungen angemessen zu reagieren. Eine solche zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik umfasst zudem einen umsichtigen Umgang mit dem Landesvermögen, einen tragfähigen Kommunalen Finanzausgleich und die Mitwirkung an einem effizienten und gerechten Steuersystem."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Fachprodukte	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
Fachziel 1:			
Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten			
- Landeshaushalt und Finanzpolitik (Kap. 06 01, Bukr. 2500, Produkt Nr. 6)	7.273	6.877	6.583
- Zentrale Landesdienste (Kap. 06 01, Bukrs. 2500, Produkt Nr. 9)	11.423	10.110	10.572
- Allgemeine Bewilligungen (Kap. 17 02, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 1)	3.331	3.331	2.846
- Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft (Kap. 17 05, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 3)	23.616	27.100	11.517
- Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld (Kap. 17 06, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 4)	480	1.460	326
- Versorgung und Vorsorge (Kap. 17 18, Bukr. 2525, Produkt Nr. 5)	12.193.226	–	–
Fachziel 2:			
Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen			
- Steuer und Steuerpolitik (Kap. 06 01, Bukr. 2500, Produkt-Nr. 5)	5.298	4.849	4.496
- Außenprüfung (Kap. 06 04, Bukr. 2560, Produkt-Nr. 1)	199.737	187.169	182.218
- Bußgeld- und Strafsachen (Kap. 06 04, Bukr. 2560, Produkt-Nr. 7)	8.365	7.462	7.489
- Inkasso (Kap. 06 04, Bukr. 2560, Produkt-Nr. 9)	72.149	68.513	68.436
- Landesbesteuerung von Vermögensübergängen (Kap. 06 04, Bukr. 2560, Produkt-Nr. 10)	19.258	16.757	16.648
- Leistungen für Kommunen (Kap. 06 04, Bukr. 2560, Produkt-Nr. 11)	38.407	37.152	35.054
- Veranlagung (Kap. 06 04, Bukr. 2560, Produkt-Nr. 14)	381.819	338.571	336.654
Fachziel 5:			
Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren			
- Vermögens- und Baumanagement (Kap. 06 01, Bukr. 2500, Produkt-Nr. 7)	10.868	9.853	9.566
- Ausbildung der Baureferendare und Bauzeichner (Kap. 06 08, Bukr. 2540, Produkt-Nr.1)	2.676	2.509	2.638
- Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen (Kap. 06 08, Bukr. 2540, Projekt-Nr. 1)	1.000	800	–
- Management Freilichtmuseum Hessenpark (Kap. 06 13, Bukr. 2593, Produkt-Nr. 1)	5.824	5.504	5.797
- Vermarktung von nicht betriebsnotwendigem Immobilienvermögen (Kap. 06 13, Bukr. 2593, Produkt-Nr. 2)	1.797	1.863	1.412
- CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm (Kap. 06 13, Bukr. 2593, Projekt-Nr.1)	37.970	26.700	8.164
- Landesvermögensverwaltung (Kap. 17 04, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 2)	85.936	83.260	35.091
- Bauten Hessischer Landtag	4.458	–	–
- Bauten Hessischer Ministerpräsident	–	–	–
- Bauten HMdJ	6.064	–	–
- Bauten HMWEVL	164	–	–
- Bauten HMUKLV	900	–	–
- Bauten Hessischer Rechnungshof	598	–	–
- Bauten HMWK (Kunst)	9.343	–	–
- Bauten Hessisches Immobilienmanagement	15.410	–	–
- Bauten Hochschule allgemein	28.456	–	–
- Bauten Hochschulkliniken	3.817	–	–
- Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen	21.167	–	–
Fachziel 6:			
Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten			
- Kommunalen Finanzausgleich (Kap. 06 01, Bukr. 2500, Produkt-Nr. 8)	3.082	3.162	2.662
- Allgemeine Finanzzuweisungen, Allgemeine Investitionspauschale, Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz (Kap. 17 20, Bukr. 2595, Produkt - Nr. 7)	2.586.257	2.504.746	2.373.973
- Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale Schulbau (Kap. 17 20, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 8)	253.000	253.000	253.000
- Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe (Kap. 17 20, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 9)	64.000	63.000	93.000
- Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der örtlichen Sozialhilfe (Kap. 17 20, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 10)	162.700	162.700	162.700
- Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte (Kap. 17 20, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 12)	11.500	11.500	11.616
- Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen (Kap. 17 20, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 13)	14.000	14.000	14.000
- Zinsdienst für die Konjunkturprogramme (Kap. 17 20, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 14)	42.500	45.000	89
- Zuweisungen für die Grundsicherung (Kap. 17 50, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 44)	520.000	410.000	661.962

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Der Geschäftsbereich des Hessischen Ministers der Finanzen umfasst folgende Aufgaben:

- Verwaltung der Gemeinschafts-, Landes- und Realsteuern sowie der Bundessteuern und der Steuern der Kirchen und Religionsgemeinschaften, soweit Landesfinanzbehörden damit beauftragt sind,
- Verwaltungskostenwesen (Gebühren und Auslagen),
- Einheitsbewertung einschließlich der Bodenschätzung,
- Lastenausgleichsgesetz (Abgabenteil),
- Steuerberatungsgesetz,
- Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, einschließlich zentraler Dienstleistungen (HCC), Berichtswesen und zentrales Finanzcontrolling,
- Versorgungsrücklage,
- Regelung des Finanzausgleichs gegenüber dem Bund, unter den Ländern und zwischen Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden,
- Staatsschulden,
- Hessischer Investitionsfonds,
- Staatsbürgschaften und Garantien,
- Staatliche Finanzierungshilfen,
- Grundsatzfragen des staatlichen Vermögens, einschließlich des Sondervermögens, des Immobilien-, Portfolio- und Standortmanagements, Entscheidung über die Verwendung frei werdender Ressortliegenschaften,
- Rückerstattungsangelegenheiten,
- Gewährträgerschaft für und Beteiligung an privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Unternehmen, soweit nicht die Zuständigkeit der Staatskanzlei oder anderer Ministerien gegeben ist,
- Staatlicher Hochbau (Land, Bund, Militär, Dritte); Bauberatungsstelle des Landes für mit staatlichen Mitteln geförderte Hochbauten,
- CO₂- Neutrale Landesverwaltung,
- Selbstversicherung der Dienstfahrzeuge des Landes,
- Rahmenverträge für Risiken bei Dienstfahrten mit Kraftfahrzeugen,
- Bestimmungen für Beschaffung und Betrieb landeseigener Kraftfahrzeuge,
- Zentrale Beschaffung,
- IT-Dienstleistungen für die Landesverwaltung.

Dem Hessischen Ministerium der Finanzen unmittelbar nachgeordnet sind:

- Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main,
- Hessische Zentrale für Datenverarbeitung,
- Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda (mit den Bildungseinrichtungen Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda - Fachbereiche Rechtspflege und Steuer -, Landesfinanzschule Hessen und Ausbildungsstätte für den mittleren Justizdienst),
- Landesbetrieb Hessisches Immobilienmanagement,
- Landesbetrieb Hessisches Baumanagement,
- Landesbetrieb Hessische Lotterieverwaltung.

Staatsaufsicht besteht für

- Steuerberaterkammer Hessen,
- GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (gemeinsam mit den beteiligten Ländern).

Rechtsaufsicht besteht für

- Versorgungswerk der Steuerberater in Hessen.

Wirtschaftsplan

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
5		Steuer und Steuerpolitik	6.200	5.297,9	23,6	5.274,3	-
6		Landeshaushalt und Finanzpolitik	8.000	7.273,0	26,2	7.246,8	-
7		Vermögens- und Baumanagement	9.700	10.867,9	70,4	10.797,5	-
8		Kommunaler Finanzausgleich	3.400	3.082,3	10,5	3.071,8	-
9		Zentrale Landesdienste	12.100	11.423,3	37,8	11.385,5	-
Summe Produkte				37.944,4	168,5	37.775,9	-
Externe Leistungen							
1		Bundesbauangelegenheiten	250	199,8	199,8	-	-
Summe Externe Leistungen				199,8	199,8	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	2	227,9	227,9	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				227,9	227,9	-	-
Gesamtsumme				38.372,1	596,2	37.775,9	-

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
6.300	4.848,7	21,5	4.827,2	-	5.858	4.496,2	62,8	4.803,7	370,3
8.300	6.876,6	26,5	6.850,1	-	7.991	6.582,9	82,7	7.016,2	516,0
9.500	9.852,7	73,5	9.779,2	-	9.006	9.565,8	125,6	9.848,1	407,9
3.700	3.161,7	11,6	3.150,1	-	3.367	2.661,9	35,3	3.110,2	483,6
12.300	10.109,6	37,5	10.072,1	-	11.332	10.572,0	109,9	10.084,2	-377,9
	34.849,3	170,6	34.678,7	-		33.878,8	416,3	34.862,4	1.399,9
300	199,9	199,9	-	-	233	188,0	201,0	-	13,0
	199,9	199,9	-	-		188,0	201,0	-	13,0
-	-	-	-	-	5	386,4	392,1	-	5,7
	-	-	-	-		386,4	392,1	-	5,7
	35.049,2	370,5	34.678,7	-		34.453,2	1.009,4	34.862,4	1.418,6

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Steuer und Steuerpolitik

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer

HMdF

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Grundgesetz, Bundesgesetze, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Bearbeitung von Grundsatz-, Reform- und Verfassungsfragen, die Mitwirkung im Rahmen der Auftragsverwaltung, die Aufsicht über die Verwaltung von Gemeinschafts-, Landes- und Realsteuern sowie der Bundessteuern und der Steuern der Kirchen und Religionsgemeinschaften, soweit die Landesfinanzbehörden damit beauftragt sind. Weiterhin umfasst das Produkt die Bearbeitung von Anfragen und Eingaben, die Abnahme der Steuerberaterprüfung (Staatsprüfung) sowie die Staatsaufsicht über die Steuerberaterkammer Hessen und die Rechtsaufsicht über das Versorgungswerk der Steuerberater in Hessen.

Die Servicestelle Finanzplatz Frankfurt ist Ansprechpartner für Probleme praktischer Art, steuerliche Belange der Kreditinstitute und die Erörterung grundsätzlicher Finanzplatzfragen mit der Landesregierung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Steuerpolitische Grundsatzfragen
- Ertragsteuern
- Verbrauch- und Verkehrsteuern
- Prüfungsdienste
- Verfahrensrecht und übrige Rechtsgebiete

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 2:

Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

5. Empfänger

Hessischer Landtag, Bundesministerium der Finanzen, andere Länder, parlamentarische Gremien, Bürger, Bewerber für die Steuerberaterprüfung, Steuerberaterkammer Hessen, Versorgungswerk der Steuerberater in Hessen, Bundesrechnungshof, Landesrechnungshof, Mitglieder und stellvertretende Mitglieder der Prüfungsausschüsse für die Steuerberaterprüfung, nachgeordnete Dienststellen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	6.200	6.300	5.858	5.709	5.428

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Eine gleichmäßige Steuerfestsetzung und -erhebung sicherstellen</u>						
Anzahl beantworteter Bürgeranfragen	Stück	2.000	1.500	1.971	1.202	1.463
6.2.2 <u>Eine qualitativ hochwertige Steuerberaterleistung sichern</u>						
Anteil bestandener Prüfungen	Prozent	50	50	50	48,1	48,8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	850,69	766,22	756,83	839,69	607,74
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-1,6	0	2,6	5,2	6,4

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.899.200	3.141.700	2.971.042
Sachkosten	1.398.700	1.707.000	1.525.116
Gesamtkosten	5.297.900	4.848.700	4.496.158
Erlöse	23.600	21.500	62.812
Betriebsergebnis	-5.274.300	-4.827.200	-4.433.346
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	5.274.300	4.827.200	4.803.665
Ergebnis	-	-	370.319

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Landeshaushalt und Finanzpolitik**

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Erbringer
HMdF

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz, Hess. Verfassung, Haushaltsgrundsätzegesetz, Landeshaushaltsordnung (LHO), Finanzausgleichsgesetz (FAG), Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung zur Einrichtung eines Budgetbüros

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Planung und Aufstellung des Landeshaushalts, Steuerung des Haushaltsvollzugs und Sicherung des Haushaltsausgleichs, Rechnungslegung, Vorbereitung und Erstellung der Finanzplanung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Aufstellung des Haushalts- und Finanzplans, Finanzhilfenbericht
- Ausführung des Haushaltsplans
- Jahresabschluss und Rechnungslegung
- Liquiditätsmanagement
- IT-Verfahren HAV
- Haushalts- und Finanzpolitik

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 1:

Eine solide, mittelfristig ohne neue Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag, Hessische Landesregierung, Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, Hessischer Rechnungshof, Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	8.000	8.300	7.991	8.439	7.948
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Mittelfristige Finanz- und Entwicklungsperspektiven aufzeigen						
Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12. des Jahres	EUR	6.881	6.759	6.617	6.619	6.413
Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung	Prozent	1,8	-4,4	0,0	3,2	4,7
Verschuldungsquote im Ländervergleich	Rang	5.	5.	5.	5.	5.

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	905,85	825,32	813,41	795,13	737,99
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-3,6	-3,5	-5,3	6,2	1,1

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	4.970.000	4.693.000	4.601.230
Sachkosten	2.303.000	2.183.600	1.981.684
Gesamtkosten	7.273.000	6.876.600	6.582.914
Erlöse	26.200	26.500	82.715
Betriebsergebnis	-7.246.800	-6.850.100	-6.500.199
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	7.246.800	6.850.100	7.016.234
Ergebnis	-	-	516.035

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 :
Vermögens- und Baumanagement**

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Erbringer
HMdF

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz, Hessische Verfassung, EU-Gesetze, Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen, Richtlinien, technische Regelwerke

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Vermögensverwaltung - insbesondere die Verwaltung von Beteiligungen, die Vergabe von Bürgschaften sowie die Fachaufsicht über die Landesbetriebe Hessisches Immobilienmanagement und Hessisches Baumanagement (soweit nicht in Produkt 9 enthalten), Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Betrieb der Staatslotterien und Spielbanken sowie das Zentrale Hochbaumanagement inkl. Public Private Partnership im öffentlichen Hochbau des Landes, Grundsatzangelegenheiten des staatlichen Bauverfahrens und zum Vergabe- und Vertragsrecht sowie Tätigkeiten des PPP Kompetenzzentrums Hessen zur Beratung hessischer Kommunen und der Bauberatungsstelle für Bauten mit staatlichen Zuwendungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vermögensverwaltung
- Public Private Partnership Kompetenzzentrum Hessen
- Fachliche Steuerung der Landesbetriebe HI und HBM und Angelegenheiten der Staatslotterien und Spielbanken
- Zentrales Hochbaumanagement inkl. PPP im öffentlichen Hochbau des Landes

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 5:

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

5. Empfänger

Hessischer Landtag, Kabinett, Ressorts, Landesvertretung, Rechnungshof, Landesbetriebe, Gesellschaften, Stiftungen, Investitionsbank Hessen, Bürgschaftsbank, Bund, Länder, Gemeinden, Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	9.700	9.500	9.006	9.165	9.579

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Optimales bauliches Umfeld zur Erfüllung staatlicher Aufgaben bereitstellen</u>						
Getätigte Bauinvestitionen einschl. eingegangene Verpflichtungen PPP-Projekte	TEUR	322.100	336.962	362.793,0	410.940,3	409.674,7
6.2.2 <u>Einen Beitrag zur Sicherung hessischer Arbeitsplätze sowie Stärkung hessischer Unternehmen leisten</u>						
Anzahl der durch die Gewährung von Bürgschaften gesicherten Arbeitsplätze	Stück	5.000	5.000	5.030	5.980	4.424
Angestoßene Investitionen	Mio. Euro	305,0	420,0	218,5	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.113,14	1.029,38	1.052,04	1.079,45	924,77
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	2,1	-2,1	-1,7	-4,3	4,1

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.480.200	4.908.200	4.677.696
Sachkosten	5.387.700	4.944.500	4.888.120
Gesamtkosten	10.867.900	9.852.700	9.565.816
Erlöse	70.400	73.500	125.618
Betriebsergebnis	-10.797.500	-9.779.200	-9.440.198
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	10.797.500	9.779.200	9.848.101
Ergebnis	-	-	407.903

In den Sachkosten sind Dienstleistungsentgelte für den Landesbetrieb Hessisches Baumanagement enthalten (rd. 1,5 Mio. Euro; vgl. Kapitel 06 08, zwischenbehördliche Leistung Nr. 5) sowie Dienstleistungsentgelte für die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main im Buchungskreis Steuerverwaltung zur Wahrnehmung von Aufgaben bei Vergabe- und Vertragsangelegenheiten, Korruptionsschutz in Höhe von rd. 1,1 Mio. Euro (vgl. Kapitel 06 04, zwischenbehördliche Leistung Nr. 4).

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8 :

Kommunaler Finanzausgleich

IPR-Nr. 031 - Gewährleistung der kommunalen Selbstverwaltung

1. Erbringer

HMdF

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 HV, Finanzausgleichsgesetz, Gesetz über den Hessischen Investitionsfonds, Landeshaushaltsordnung, Haushaltsplan des Landes, ÖPNV-Gesetz, weitere fachbezogene Landesausführungsgesetze mit Weisungen zum Bereich des Finanzausgleichs, Gemeindefinanzreformgesetz und Nebengesetze, Zukunftsinvestitionsgesetz des Bundes, Hessisches Sonderinvestitionsprogrammgesetz, Schutzschirmgesetz und Verordnung zur Durchführung des Schutzschirmgesetzes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes, des Gesetzes über den Hessischen Investitionsfonds und der oben genannten Nebengesetze (soweit sie Leistungen durch das Finanzministerium vorsehen), des Gemeindefinanzreformgesetzes und der Nebengesetze, sowie des Zukunftsinvestitionsgesetzes des Bundes, des Hessischen Sonderinvestitionsprogrammgesetzes, Schutzschirmgesetzes und der Verordnung zur Durchführung des Schutzschirmgesetzes.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Kommunaler Finanzausgleich und Feststellung der Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 6:

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Alle hessischen kommunalen Gebietskörperschaften

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	3.400	3.700	3.367	3.433	3.073
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Den Kommunen die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Geldmittel zur Verfügung stellen</u>						
Gesamtleistung des Kommunalen Steuerverbands pro Einwohner	EUR	588	565	539	525	448
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	903,48	851,38	780,09	726,48	606,82
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-8,1	0,0	-1,9	11,7	11,7

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.861.100	1.895.600	1.733.771
Sachkosten	1.221.200	1.266.100	928.119
Gesamtkosten	3.082.300	3.161.700	2.661.890
Erlöse	10.500	11.600	35.330
Betriebsergebnis	-3.071.800	-3.150.100	-2.626.560
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	3.071.800	3.150.100	3.110.166
Ergebnis	-	-	483.606

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:

Zentrale Landesdienste

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Erbringer

HMdF

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Bundesgesetze, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Steuerung der dem Finanzressort nachgeordneten Verwaltungen einschließlich der dem Ressort zugeordneten zentralen Dienstleister der Landesverwaltung: HZD, HCC, HBM und HI (soweit nicht in Produkt 7 enthalten). Neben den vom Ministerium zu erbringenden Unterstützungs- und Serviceleistungen umfasst das Produkt die dienst- und fachaufsichtlichen Aufgaben, das Controlling des nachgeordneten Bereichs sowie unmittelbar wahrgenommene ressortübergreifende Projektleistungen (z. B. Interne Kontrollsysteme (IKS), CO₂-neutrale Landesverwaltung) sowie Grundsatzangelegenheiten im Rahmen der technischen Weiterentwicklung und Pflege der Systeme für das Haushalts- und Rechnungswesen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Personal und Recht
- Organisation und Automation
- Haushalt, Controlling, Revision
- Weiterentwicklung und Pflege der Systeme für das Haushalts- und Rechnungswesen
- Kostensammler Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 1:

Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	12.100	12.300	11.332	11.932	-

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen</u>						
Erreichungsgrad der Kennzahlen zur Leistungswirkung im nachgeordneten Bereich	Prozent	80	80	54	52	-
6.2.2 <u>Ressortübergreifende Projekte und Vorhaben zeit-, kosten-, und qualitätsgesichert abwickeln</u>						
Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Maßnahmen	Stück	20	22	7	16	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	940,95	818,87	920,55	869,91	-
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-1,6	0,8	-5,0	-	-

Erläuterung zu 6.2.1:

Ein kompetenter und umfassender Aufgabenvollzug ist sichergestellt, wenn die Kennzahlen zur Leistungswirkung im nachgeordneten Bereich erreicht werden.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	7.100.200	6.068.900	6.070.517
Sachkosten	4.323.100	4.040.700	4.501.439
Gesamtkosten	11.423.300	10.109.600	10.571.956
Erlöse	37.800	37.500	109.883
Betriebsergebnis	-11.385.500	-10.072.100	-10.462.073
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	11.385.500	10.072.100	10.084.233
Ergebnis	-	-	-377.840

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :
Bundesbauangelegenheiten**

1. Erbringer

HMdF

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verwaltungsabkommen über die Erledigung von Bauangelegenheiten des Bundes zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen vom 17. November 2011.
- Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung von Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 25.6./27.8.2014
- Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes im Zuständigkeitsbereich der Finanzbauverwaltungen (RBBau)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

- Organaufsichtliche Kontrollfunktion für die Durchführung der Bauaufgaben des Bundes, der Nato und der Stationierungstreitkräfte
- Harmonisierung von Bundes- und Landesregelwerken/Bauverfahren
- Abstimmungen mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, dem Bundesministerium der Verteidigung und dem Bundesministerium der Finanzen sowie dem Bundesrechnungshof
- Fachliche Federführung bei Verwaltungsabkommen und Vergütungsvereinbarungen für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Bundesbauangelegenheiten

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bund und Dritte

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	250	300	233	273	261
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

HMdF

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 25 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Abordnungen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	VZÄ	2	0	5	2	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	227.900	-	386.407
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	227.900	-	386.407
Erlöse	227.900	-	392.067
Betriebsergebnis	-	-	5.660
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	5.660

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	–	–
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	37.778.900	34.680.200	34.866.600
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	3.000	1.500	4.200
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	37.775.900	34.678.700	34.862.400
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	593.200	369.000	1.003.943
7		Summe Erträge	38.372.100	35.049.200	35.870.543
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	853.100	725.100	607.767
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	240.600	234.700	211.301
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	612.500	490.400	396.466
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	23.673.600	20.841.400	20.572.553
	620-629	Entgelte	3.209.800	2.755.700	3.021.428
	630-639	Bezüge	14.697.200	13.733.000	13.131.630
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.766.600	4.352.700	4.419.495
10	660-669	Abschreibungen	320.500	457.800	115.000
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	320.500	457.800	115.000
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	55.400	111.900	60.568
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	13.385.800	12.803.900	12.983.437
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	209.500	210.100	135.735
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	12.320.100	11.679.400	11.983.134
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	856.200	914.400	864.568
14		Summe Aufwendungen	38.288.400	34.940.100	34.339.325
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	83.700	109.100	1.531.218

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	81.200	106.100	112.218
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-81.200	-106.100	-112.218
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	2.500	3.000	1.419.000
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	2.500	3.000	1.646
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	2.500	3.000	1.646
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	1.417.354

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.400 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	3.105.800 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	772.800 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	2.156.600 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	53.100 EUR
Regierungspräsidien	55.700 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	4.826.700 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-351.200 EUR
Sonstige Rückstellungen (insb. Lebensarbeitszeitkonto, Urlaub und Überstunden)	580.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 530-539, 545-549:

Insbesondere Erträge des Erfrischungsraums aus dem Verkauf von Kantinenwaren, Erstattungen des Bundes von Verwaltungsausgaben für die Aufsichtstätigkeit der obersten Dienstbehörde gegenüber der Staatlichen Hochbauverwaltung sowie Abordnungen an andere Buchungskreise	115.000 EUR 199.000 EUR 228.000 EUR
--	---

Zu VKR 610-619:

Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus dem zentralen Hochbaumanagement und dem Reformprojekt Kommunaler Finanzausgleich	120.000 EUR
---	-------------

Zu VKR 670-679:

Insbesondere Dienstleistungsentgelte für den Landesbetrieb Hessisches Baumanagement,	1.505.000 EUR
Dienstleistungsentgelte für die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main im Buchungskreis Steuerverwaltung zur Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich Vergabe- und Vertragsangelegenheiten, Korruptionsschutz	1.116.300 EUR
Aufwendungen für abgeordnetes Personal	1.296.200 EUR
Mieten und Mietnebenkosten für Gebäude	3.105.800 EUR
sowie weitere zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen	3.859.400 EUR
Für die Prüfung der Teilkonzernbilanzen des Finanzressorts sowie für die Prüfung der Landesbilanz.	380.000 EUR

Zu VKR 680-699:

Verfügungsmittel des Ministers und des Staatssekretärs für, außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.	13.300 EUR
--	------------

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Zu VKR 680-699: (Forts.):

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich. 18.500 EUR

Darüber hinaus sind hier insbesondere Reisekosten von Bediensteten sowie Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation veranschlagt.

Zu VKR 750-769:

Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen 81.200 EUR

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		13.000	16.000	534
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	13.000	16.000	534
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		829.500	165.000	85.835
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	829.500	165.000	85.835
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		842.500	181.000	86.369
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	842.500	181.000	86.369
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		842.500	181.000	86.369

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Zu VKR 000-049:

Im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen.

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Infolge der verzögerten Fertigstellung des Erweiterungsbaus für das Ministerium wird der Ansatz für die Erstausrüstung in Höhe von 735.500 EUR erneut veranschlagt.

Darüber hinaus handelt es sich im Wesentlichen um Ersatzbeschaffungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	37.775.900	34.678.700
+ Investitionen lt. Finanzplan	842.500	181.000
– Abschreibungen	320.500	457.800
– Zuführung zu Rückstellungen (inkl. Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen)	661.200	604.100
+ Inanspruchnahme von Rückstellungen	351.200	401.800
– Auflösung von Anzahlungen (BNB-Zertifizierung für Erweiterungsbau HMdF)	220.000	–
– Entnahme aus Rücklagen	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	37.767.900	34.199.600

Kapitel 06 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
06 01	Ministerium			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111	011 Gebühren, sonstige Entgelte.	3 000	1 500	4 200
119	011 Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten auf- gesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstel- lung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötig- ten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	13 000	13 000	206 347
125	011 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	136 900	136 900	132 943
132	011 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	011 Sonstige Zuweisungen vom Bund.	201 000	201 000	212 428
235	011 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
261	011 Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsaus- gaben aus dem Inland.	153 000	40 000	181 706
271	011 Erstattungen von der EU.	—	—	—
281	011 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
389	890 Sonstige Verrechnungen.	111 200	—	246 549
	Gesamteinnahmen Kapitel 06 01.	618 100	392 400	984 173

**Kapitel 06 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	200	200	—
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister. Der Minister erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 EUR.	156 100	152 500	155 541
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	14 187 700	13 300 700	12 918 026
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	143 128
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	4 251 600	3 874 100	4 365 440
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	800	25 485
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	75 000	75 000	67 284
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	12 500	12 500	4 085
461	880 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	567 300	678 200	467 800
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	147 600	141 900	166 763
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	—	—	—
518	011 Mieten und Pachten.	3 414 300	2 942 200	2 927 909
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	1 000	1 000	—
525	011 Aus- und Fortbildung.	110 000	90 000	61 292
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	240 500	281 000	81 363
527	011 Dienstreisen.	291 000	306 000	260 005
529	011 Verfügungsmittel.	31 800	31 800	25 511
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	177 500	155 000	151 177
533	011 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	—
537	011 Beförderungskosten.	36 500	10 000	585
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	3 944 200	3 676 000	3 814 163

**Kapitel 06 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
542	011 Steuern und Abgaben.	11 500	12 700	11 209
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	6 800	6 800	69 705
n e u				
547	011 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	1 000	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631	011 Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	—
632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	55 400	49 900	53 057
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	7 511
682	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen .	—	—	—
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	—	62 000	—
686	011 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	1 800	1 800	1 629
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	12 787
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	777 500	78 000	55 692
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	4 849 400	3 417 100	3 416 300
989	890 Sonstige Verrechnungen. Vgl. Vermerk zu Titel 17 04 - 526	5 037 800	5 233 800	5 369 547
	Weggefallene Titel			
546	011 Vermischter Sachaufwand.	—	1 000	3 754
	Gesamtausgaben Kapitel 06 01.	38 386 000	34 592 000	34 636 747

Kapitel 06 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 06 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	152 900	151 400	343 490
2	Übertragungseinnahmen.	354 000	241 000	394 134
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	111 200	—	246 549
	Gesamteinnahmen.	618 100	392 400	984 173
4	Personalausgaben.	18 683 100	17 415 800	17 678 990
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	8 981 000	8 333 600	8 041 235
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	57 200	113 700	62 197
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	777 500	78 000	68 478
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	9 887 200	8 650 900	8 785 847
	Gesamtausgaben.	38 386 000	34 592 000	34 636 747
	Zuschuss/Überschuss.	-37 767 900	-34 199 600	-33 652 575

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Steuerverwaltung

A. Vorbemerkungen

Die Hauptaufgabe der Steuerverwaltung liegt in der Festsetzung und Erhebung von Steuern. Entsprechend dem föderalen Aufbau ist die Verwaltungskompetenz zwischen Bund und Ländern aufgeteilt. Die Landesbehörden haben die Aufgabe, Gemeinschaftssteuern und Landessteuern festzusetzen und zu erheben. Darüber hinaus werden Besteuerungsgrundlagen für die wesentlichen Gemeindesteuern (Grund- und Gewerbesteuer) festgestellt.

Zu diesem Zweck muss die Verwaltung die steuerpflichtigen Fälle feststellen sowie die tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse ermitteln, die für die Steuerpflicht und die Bemessung der Abgaben wesentlich sind. Der Schwerpunkt dieser Aufgaben liegt bei den Finanzämtern, die als örtliche Behörden zuerst mit den steuerlichen Sachverhalten und deren Subsumtion unter die Steuergesetze befasst werden.

Die Steuerverwaltung ist nach dem Finanzverwaltungsgesetz dreistufig aufgebaut. Die Finanzämter und die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main als Mittelbehörde sind dem Ministerium der Finanzen nachgeordnet.

Der Oberfinanzdirektion ist seitens des Bundes zusätzlich die Bauherrenaufgabe für Bundesbauangelegenheiten im Bereich des Landes Hessen übertragen. Darüber hinaus wird die Oberfinanzdirektion im Baubereich auch in Vergabe- und Vertragsangelegenheiten sowie im Rahmen der Korruptionsbekämpfung tätig.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Im Rahmen der Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie können Räumlichkeiten an Kindertagesstätten unentgeltlich überlassen werden (§ 63 LHO).

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Außenprüfung	49.400	199.736,5	697,4	199.039,1	-
7		Bußgeld- und Strafsachen	14.800	8.364,8	26,3	8.338,5	-
9		Inkasso	3.266.400	73.149,4	4.371,1	68.778,3	-
10		Landesbesteuerung von Vermögensübergängen	242.900	19.258,4	65,2	19.193,2	-
11		Leistungen für Kommunen	452.300	38.406,9	126,3	38.280,6	-
14		Veranlagung	2.346.300	381.818,5	1.225,6	380.592,9	-
Summe Produkte				720.734,5	6.511,9	714.222,6	-
Externe Leistungen							
1		Bundesbauangelegenheiten	5.308	2.549,3	2.549,3	-	-
2	weg	Festsetzung von Kraftfahrzeugsteuer	-	-	-	-	-
Summe Externe Leistungen				2.549,3	2.549,3	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	39	2.897,6	2.897,6	-	-
2		Interessenvertretung Ressort	-	557,7	557,7	-	-
3		Selbstversicherung	8.305	2.898,9	2.898,9	-	-
4		Unterstützung anderer Buchungskreise	2.750	2.757,3	2.757,3	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				9.111,5	9.111,5	-	-
Gesamtsumme				732.395,3	18.172,7	714.222,6	-

**Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
47.700	187.168,7	1.033,8	186.134,9	-	45.512	182.217,9	576,5	185.342,2	3.700,8
11.600	7.461,7	41,3	7.420,4	-	16.716	7.488,6	25,1	7.378,9	-84,6
4.365.000	68.512,6	6.861,9	61.650,7	-	7.659.379	68.435,7	8.723,9	60.867,3	1.155,5
198.200	16.756,5	91,0	16.537,0	-128,5	202.337	16.648,4	74,1	16.034,9	-539,4
425.600	37.151,8	212,1	36.690,1	-249,6	452.273	35.054,4	131,1	35.891,7	968,4
2.302.600	338.570,8	1.935,2	335.711,7	-923,9	2.346.309	336.654,1	1.575,7	330.711,7	-4.366,7
	655.622,1	10.175,3	644.144,8	-1.302,0		646.499,1	11.106,4	636.226,7	834,0
5.308	2.551,2	2.551,2	-	-	4.854	2.578,8	2.588,7	-	9,9
596.000	1.974,2	3.276,2	-	1.302,0	4.625.950	7.975,9	7.976,5	-	0,6
	4.525,4	5.827,4	-	1.302,0		10.554,7	10.565,2	-	10,5
51	3.169,6	3.169,6	-	-	60	4.057,0	4.057,0	-	-
-	512,6	512,6	-	-	-	511,9	512,6	-	0,7
8.232	3.044,1	3.044,1	-	-	8.232	2.850,3	3.218,5	-	368,2
2.983	1.502,0	1.502,0	-	-	2.801	1.716,7	1.760,1	-	43,4
	8.228,3	8.228,3	-	-		9.135,9	9.548,2	-	412,3
	668.375,8	24.231,0	644.144,8	-		666.189,7	31.219,8	636.226,7	1.256,8

**Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

Außenprüfung

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer

Betriebsprüfungsstellen, Lohnsteuer-Prüfstellen, Steuerfahndungsstellen in den Finanzämtern

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abgabenordnung, Einkommensteuergesetz, Umsatzsteuergesetz, Strafgesetzbuch, Ordnungswidrigkeiten-gesetz, Betriebsprüfungsordnung, Strafprozessordnung, Anweisungen für das Straf- und Bußgeldverfahren (Steuer), weitere Rechtsnormen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt Außenprüfung umfasst die Prüfungsaufgaben der steuerlichen Außendienste. Die Außenprüfung dient der Ermittlung, Prüfung und Beurteilung steuerlich relevanter Sachverhalte, um die Gleichmäßigkeit der Besteuerung sicherzustellen.

Die Außenprüfung kann sich auf eine oder mehrere Steuerarten, einen oder mehrere Besteuerungszeiträume oder auf bestimmte Sachverhalte beschränken.

Beschränkt sich die Prüfung auf die Einbehaltung und Abführung der Lohnsteuer und ihrer Annexsteuern, so handelt es sich um eine Lohnsteuer-Prüfung. Eine weitere Fallgruppe der Außenprüfung ist die Betriebsprüfung, bei der insbesondere die steuerlichen Verhältnisse von Gewerbebetrieben, land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und Freiberuflern geprüft werden. Das Produkt umfasst auch die Durchführung von Umsatzsteuer-Sonderprüfungen.

Zu den Aufgabenschwerpunkten der Steuerfahndung gehören die Aufdeckung und Ermittlung unbekannter Steuerfälle, die Erforschung von Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten sowie die Ermittlung von Besteuerungsgrundlagen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Betriebsprüfung (einschl. Umsatzsteuer-Sonderprüfung)
- Steuerfahndung
- Lohnsteuer-Prüfung

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 2:

Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

5. Empfänger

Steuerbürger/innen, Justizbehörden, Gerichte, Arbeitgeber/innen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
abgeschlossene Prüfungen	Stück	49.400	47.700	45.512	46.035	47.667

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Steuerausfälle und Betrugsfälle vermeiden</u>						
Prüfungsdichte (Verhältnis der geprüften Betriebe zur Gesamtzahl der steuerlich geführten Betriebe)	Prozent	4,0	3,8	3,8	3,6	3,8
6.2.2 <u>Prüfungen zügig durchführen</u>						
Prüfungsdauer (Durchschnittliche Prüfungsdauer der abgeschlossenen Prüfungen in Kalendertagen)	Tage	5	5	6	5	5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	4.029,13	3.902,20	4.072,38	3.927,31	3.868,26
6.3.2 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	3,6	0	-1,2	-3,4	-0,9

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	158.146.800	147.303.200	145.261.705
Sachkosten	41.107.000	39.865.500	36.956.148
Gesamtkosten	199.253.800	187.168.700	182.217.853
Erlöse	214.700	1.033.800	576.549
Betriebsergebnis	-199.039.100	-186.134.900	-181.641.304
Neutrale Aufwendungen	482.700	-	-
Neutrale Erträge	482.700	-	-
Produktabgeltung	199.039.100	186.134.900	185.342.206
Ergebnis	-	-	3.700.902

**Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 :

Bußgeld- und Strafsachen

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer

Bußgeld- und Strafsachenstellen (BuStra-Stellen) der Finanzämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abgabenordnung, Strafgesetzbuch, Strafprozessordnung, Anweisung für das Straf- und Bußgeldverfahren (Steuer), weitere Rechtsnormen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Aufgabe der Bußgeld- und Strafsachenstelle bei Steuerstraftaten (§ 386 AO) und Steuerordnungswidrigkeiten (§ 409 AO) umfasst eine Verdachtsprüfung der eingehenden Informationen, die Ermittlung des Sachverhalts sowie den Abschluss von Steuerstraf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ermittlung und Entscheidung in Bußgeld- und Strafsachen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 2:

Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

5. Empfänger

Beschuldigte, Justizbehörden, gemeinnützige Einrichtungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
abgeschlossene Steuerstraf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren	Stück	14.800	11.600	16.716	14.408	13.754
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Steuergerechtigkeit fördern</u>						
Sanktionsquote (Verhältnis der verhängten Sanktionen zur Gesamtzahl der Steuerstraf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren)	Prozent	40	40	38	41	40
6.2.2 <u>Zeitnahe Eingangsbearbeitung sicherstellen</u>						
Durchlaufzeit (vom Eingang der Information bis zum Abschluss der Eingangsbearbeitung in Kalendertagen)	Tage	80	80	59	110	107

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	563,41	639,69	441,43	560,45	565,12
6.3.2 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	27,6	0,0	16,0	4,8	-13,2

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	6.624.700	5.832.400	5.894.880
Sachkosten	1.719.900	1.629.300	1.593.741
Gesamtkosten	8.344.600	7.461.700	7.488.621
Erlöse	6.100	41.300	25.116
Betriebsergebnis	-8.338.500	-7.420.400	-7.463.505
Neutrale Aufwendungen	20.200	-	-
Neutrale Erträge	20.200	-	-
Produktabgeltung	8.338.500	7.420.400	7.378.868
Ergebnis	-	-	-84.637

**Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9 :

Inkasso

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer

Finanzkassen und Vollstreckungsstellen der Finanzämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abgabenordnung, Buchungsordnung, Zivilprozessordnung, Insolvenzordnung, Hessische Landeshaushaltsordnung, weitere Rechtsnormen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt Inkasso umfasst die zahlungstechnische Abwicklung des Besteuerungsverfahrens, insbesondere die Kontenpflege und die Erledigung des Zahlungsverkehrs, sowie die zwangsweise Einziehung von Abgabeforderungen im Wege des Verwaltungsvollstreckungsverfahrens nach den Vorschriften der Abgabenordnung.

Im Produkt sind Erlöse aus Vollstreckungsgebühren und verbindlichen Auskünften in Höhe von rd. 4,2 Mio. Euro enthalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Abwicklung des Zahlungsverkehrs (Finanzkassen)
- Beitreibung von Steuerrückständen (Vollstreckungsstellen)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 2:

Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

5. Empfänger

Steuerbürger/innen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
geführte Steuerkonten	Stück	3.266.400	4.365.000	7.659.379	7.918.865	7.830.050
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vollstreckungsverfahren sicherstellen</u>						
Erledigungsquote (Verhältnis der erledigten zu den zugegangenen Rückständen)	Prozent	100	100	100	99	101
6.2.2 <u>Vollstreckungsverfahren zeitnah durchführen</u>						
Umschlag in Arbeitstagen (für die Bearbeitung des aktuellen Bestands notwendige Zeit)	Tage	58	49	58	54	45

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	21,06	14,12	7,95	8,05	7,96
6.3.2 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-25,2	-44,3	-3,3	1,1	1,2

Erläuterung zu 6.1:

Die Mengenänderung in 2014 ist auf den Übergang der Kraftfahrzeugsteuer-Bearbeitung auf den Bund zurückzuführen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	55.207.700	50.886.200	50.723.604
Sachkosten	17.774.900	17.626.400	17.712.071
Gesamtkosten	72.982.600	68.512.600	68.435.675
Erlöse	4.204.300	6.861.900	8.723.876
Betriebsergebnis	-68.778.300	-61.650.700	-59.711.799
Neutrale Aufwendungen	166.800	-	-
Neutrale Erträge	166.800	-	-
Produktabgeltung	68.778.300	61.650.700	60.867.334
Ergebnis	-	-	1.155.535

**Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10 :

Landesbesteuerung von Vermögensübergängen

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer

Erbschaftsteuer- und Grunderwerbsteuerstellen, Bewertungsstellen, Amtlich Landwirtschaftliche Sachverständige, Bausachverständige der Finanzämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch, Abgabenordnung, Bewertungsgesetz, Erbschaftsteuergesetz, Grunderwerbsteuergesetz, weitere Rechtsnormen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Besteuerung von Erb- und Schenkungsvorgängen sowie von Vermögensübertragungen an Grundstücken. Hierzu gehören auch die Grundbesitzwertfeststellungen der Bewertungsstellen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Besteuerung von Erbschaften und Schenkungen
- Besteuerung von Grunderwerbsteuerpflichtigen Vermögensübergängen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 2:

Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

5. Empfänger

Steuerbürger/innen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Vermögensübergänge	Stück	242.900	198.200	202.337	200.994	198.235

**Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Erbschaft-, Schenkung- und Grunderwerbsteuer zutreffend festsetzen</u>						
Bestandskraft (Verhältnis der nicht rechtsbehelfsbefangenen Bescheide zur Gesamtzahl der Steuerfälle)	Prozent	98	98	99	98	98
6.2.2 <u>Zeitnahe Eingangsbearbeitung Erbschaft-/Schenkungssteuerverfahren sicherstellen</u>						
Durchlaufzeit (vom Eingang der Erklärung bis zur Bescheiderteilung in Kalendertagen)	Tage	150	150	144	142	145
6.2.3 <u>Zeitnahe Eingangsbearbeitung Grunderwerbsteuerverfahren sicherstellen</u>						
Durchlaufzeit (vom Eingang des Rechtsvorgangs bis zur Erledigung in Kalendertagen)	Tage	-	60	69	59	61
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	79,02	83,44	79,25	76,13	75,49
6.3.2 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	22,6	0,0	0,7	1,4	2,4

Erläuterung zu 6.1, 6.2.3 und 6.3.2:

Die Erhöhung der Menge ergibt sich aus einer geänderten Zählweise veranlasst durch eine Programmumstellung bei der Grunderwerbsteuer im Rahmen der bundesweiten Vereinheitlichung der Besteuerungssysteme (KONSENS). Durch die Programmumstellung ist es derzeit nicht möglich, in diesem Bereich eine Durchlaufzeit zu ermitteln.

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	14.511.000	12.750.300	12.581.155
Sachkosten	4.700.900	4.006.200	4.067.274
Gesamtkosten	19.211.900	16.756.500	16.648.429
Erlöse	18.700	91.000	74.093
Betriebsergebnis	-19.193.200	-16.665.500	-16.574.336
Neutrale Aufwendungen	46.500	-	-
Neutrale Erträge	46.500	-	-
Produktabgeltung	19.193.200	16.537.000	16.034.854
Ergebnis	-	-128.500	-539.482

**Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11 :

Leistungen für Kommunen

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer

Bewertungsstellen, Amtlich Landwirtschaftliche Sachverständige, Bausachverständige, für die Besteuerung von natürlichen Personen mit Gewinneinkünften, Körperschaften und Personengesellschaften zuständige Organisationseinheiten (Veranlagungsteilbezirke Gewinneinkünfte, Körperschaften und Personengesellschaften) in den Finanzämtern

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch, Abgabenordnung, Einkommensteuergesetz, Bewertungsgesetz, Gewerbesteuergesetz, weitere Rechtsnormen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Bereitstellung von Besteuerungsgrundlagen für die Grund- und Gewerbesteuererhebung durch die Kommunen. Für die Erhebung der Grund- und Gewerbesteuer erhalten die Kommunen Grundsteuermessbetragsmitteilungen sowie Duplikate der Gewerbesteuermessbescheide.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Grundsteuermessbescheid/Bodenschätzung
- Gewerbesteuermessbetragsfestsetzung

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 2:

Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

5. Empfänger

Kommunen, Steuerbürger/innen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bescheide	Stück	452.300	425.600	452.273	425.436	408.621
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Einheitswert-/Grundsteuermessbetragsbescheide und Gewerbesteuermessbescheide zutreffend erlassen</u>						
Bestandskraft (Verhältnis der nicht rechtsbehelfsbefangenen Bescheide zur Gesamtzahl der Steuerfälle)	Prozent	98	98	98	98	98
6.2.2 <u>Zeitnahe Eingangsbearbeitung Gewerbesteuerverfahren sicherstellen</u>						
Durchlaufzeit einer Gewerbesteuererklärung (vom Eingang bis zur Bescheiderteilung in Kalendertagen)	Tage	90	74	90	80	65

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	84,64	86,21	79,36	88,06	92,19
6.3.2 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	6,3	0,0	6,3	4,1	-6,0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	27.848.900	26.939.900	25.947.785
Sachkosten	10.465.100	10.211.900	9.106.651
Gesamtkosten	38.314.000	37.151.800	35.054.436
Erlöse	33.400	212.100	131.092
Betriebsergebnis	-38.280.600	-36.939.700	-34.923.344
Neutrale Aufwendungen	92.800	-	-
Neutrale Erträge	92.800	-	-
Produktabgeltung	38.280.600	36.690.100	35.891.698
Ergebnis	-	-249.600	968.354

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 14:

Veranlagung

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer

Die für die Veranlagung sowie die Betreuung der Steuerbürger/innen und gemeinnützigen Einrichtungen (Vereine) zuständigen Organisationseinheiten in den Finanzämtern. Dazu zählen im Einzelnen die Veranlagungsteilbezirke Gewinneinkünfte, Körperschaften, Personengesellschaften und Arbeitnehmer sowie die Umsatzsteuer- und Lohnsteuer-Arbeitgeberstellen, die sonstige Verkehrsteuerstelle, Spielbankaufsicht, Prämienstelle (Wohnungsbauprämie), die Finanzservicestellen (FIS) und Telefon-Finanzservicestellen (T-FIS) sowie die Oberfinanzdirektion.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abgabenordnung, Einkommensteuer-, Umsatzsteuer-, Körperschaftsteuergesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, Handelsgesetzbuch, Wohnungsbauprämienengesetz, Hessisches Spielbankgesetz, Rennwett- und Lotteriegesetz und weitere Rechtsnormen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Einkommen- und Umsatzbesteuerung natürlicher Personen mit Gewinn- und Überschusseinkünften. Zu den Gewinneinkünften gehören die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit. Zu den Überschusseinkünften gehören die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und sonstige Einkünfte. Zu den Tätigkeitsschwerpunkten gehört die Bearbeitung von Steuer- und Feststellungserklärungen, die Durchführung des Lohnsteuerabzugsverfahrens, die Bearbeitung von Lohnsteuerermäßigungsanträgen und die Betreuung der Bürgerinnen und Bürger in den Finanzservicestellen und den Telefon-Finanzservicestellen.

Darüber hinaus bildet das Produkt die Ertrags- und Umsatzbesteuerung von Körperschaften (z. B. GmbH, AG) und die Feststellung von Besteuerungsgrundlagen sowie Umsatzbesteuerung von Personengesellschaften (z. B. GbR, OHG und KG) ab.

Das Produkt beinhaltet zudem die Wahrnehmung besonderer Fachaufgaben des Steuer- und Privatrechts. Dies umfasst in den Finanzämtern die Spielbankabgabe, die Rennwett- und Lotteriesteuer, die Wohnungsbauprämie sowie in der Oberfinanzdirektion die Fiskalerbschaften.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Besteuerung natürlicher Personen mit Gewinneinkünften
- Besteuerung von Körperschaften
- Besteuerung von Personengesellschaften
- Besteuerung natürlicher Personen mit Überschusseinkünften
- Umsatzsteuer-Voranmeldungsverfahren
- Besondere Festsetzungen
- Bürgerservice

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 2:

Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

**Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Steuerbürger/innen, Steuerpflichtige Körperschaften, Personengesellschaften, gemeinnützige Vereine, Arbeitgeber/innen, Spielbankbetreiber und Veranstalter/innen von Sportwetten und Lotterien

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Erstbescheide	Stück	2.346.300	2.302.600	2.346.309	2.303.634	2.149.414
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bearbeitung von Bürgeranliegen sicherstellen						
Bürgerkontakte je eingerichtetem Arbeitsplatz (FIS / T-FIS)	Stück	8.618	6.534	8.618	7.318	7.762
6.2.2 Einkommen- u. Körperschaftsteuer zutreffend festsetzen und Besteuerungsgrundlagen zutreffend feststellen						
Bestandskraft (Verhältnis der nicht rechtsbehelfsbefangenen Bescheide zur Gesamtzahl der Steuerfälle)	Prozent	93	93	93	92	93
6.2.3 Zeitnahe Eingangsbearbeitung sicherstellen						
Durchlaufzeit einer Einkommensteuer- bzw. Feststellungserklärung und Körperschaftsteuererklärung (vom Eingang bis zur Bescheiderteilung in Kalendertagen)	Tage	72	56	72	66	56
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	162,21	145,8	140,95	138,78	128,02
6.3.2 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	1,9	0,0	1,9	7,2	-6,7

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	290.638.200	256.325.500	252.841.092
Sachkosten	90.257.300	82.245.300	83.813.004
Gesamtkosten	380.895.500	338.570.800	336.654.096
Erlöse	302.600	1.935.200	1.575.684
Betriebsergebnis	-380.592.900	-336.635.600	-335.078.412
Neutrale Aufwendungen	923.000	-	-
Neutrale Erträge	923.000	-	-
Produktabgeltung	380.592.900	335.711.700	330.711.740
Ergebnis	-	-923.900	-4.366.672

**Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Bundesbauangelegenheiten

1. Erbringer

Oberfinanzdirektion

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung von Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 25.6./27.8.2014
- Verwaltungsabkommen über die Erledigung von Bauangelegenheiten des Bundes zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen vom 17. November 2011
- Verwaltungsabkommen ABG 1975 in der Fassung des Änderungsabkommens vom 13.10.2003
- RBBau (Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes im Zuständigkeitsbereich der Finanzbauverwaltungen)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Der Bund hat für Baumaßnahmen des Bundes in Hessen die Bauherrenaufgabe der Oberfinanzdirektion übertragen. Dies umfasst die Wahrnehmung der Fachaufsicht über die Erledigung von Bundesbauangelegenheiten durch das Hessische Baumanagement (hbm), die Mitwirkung bei der Haushaltsaufstellung und -durchführung des Bundes, das KLR-Berichtswesen Bund sowie die Abrechnung von Baunebenkosten.

Zur externen Leistung gehören folgende Aufgaben:

- Projektübergreifende Aufgaben / Baufachliche Grundsatzarbeit, d. h. fachtechnische Beratung, Mitwirkung in Arbeitskreisen des Bundes, Entwicklung effektiverer Arbeitsweisen
- Auftragserteilung zur Durchführung von Projekten, d. h. Definition von Projektzielen, insbesondere hinsichtlich des Qualitätsstandards und des Kostenrahmens sowie des terminlichen Projektablaufs
- Fachaufsicht und fachliche Beratung, d. h. Kontrolle der vorgegebenen Projektziele (planungs- und ausführungsbegleitend), Qualitäts-, Kosten- und Terminkontrolle, Sicherstellung der Projektziele und Auswertung von Erkenntnissen
- Haushalts- und Rechnungswesen, d. h. Veranschlagung und Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln, Abrechnung der ABG-Verwaltungsentschädigung, Abrechnung der Vergütung des Landes mit dem Bund

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Bundesbauangelegenheiten

4. Bezug zu politischen Zielen

- entfällt -

5. Empfänger

Bund

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	5.308	5.308	4.854	4.561	4.700
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

**Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Oberfinanzdirektion und Finanzämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 25 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Abordnungen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	VZÄ	39	51	60	59	67
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.890.600	3.169.600	4.057.011
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	2.890.600	3.169.600	4.057.011
Erlöse	2.890.600	3.169.600	4.057.011
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	7.000	-	-
Neutrale Erträge	7.000	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort**

- 1. Erbringer**
Oberfinanzdirektion, Finanzämter
- 2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)
- 3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**
 - 3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**
Die Steuerverwaltung stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.
 - 3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung**
- Interessenvertretung Ressort
- 4. Bezug zu politischen Zielen**
entfällt
- 5. Empfänger**
Hessisches Ministerium der Finanzen

**Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Selbstversicherung**

1. Erbringer

Oberfinanzdirektion

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinien für die Schadensabwicklung bei Unfällen mit Dienstkraftfahrzeugen (Kfz-Unfallrichtlinien) vom 23. August 2010 (StAnz. S. 2068)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zentrale Schadensabwicklung bei Verkehrsunfällen mit Dienstkraftfahrzeugen, deren Eigentümer oder Halter das Land Hessen ist (Regulierung der durch Dienstkraftfahrzeuge des Landes Hessen verursachten Fremdschäden sowie Geltendmachung von eigenen Schäden an Dienstkraftfahrzeugen).

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Selbstversicherung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Kraftfahrzeuge	Stück	8.305	8.232	8.232	8.276	8.207
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	790.400	774.900	705.142
Sachkosten	2.103.600	2.269.200	2.145.123
Gesamtkosten	2.894.000	3.044.100	2.850.265
Erlöse	2.894.000	3.044.100	3.218.499
Betriebsergebnis	-	-	368.234
Neutrale Aufwendungen	4.800	-	-
Neutrale Erträge	4.800	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	368.234

**Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Unterstützung anderer Buchungskreise**

1. Erbringer

Oberfinanzdirektion

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

SGB II und XII, HMdF-Erlasse

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst die Dienstleistungen der OFD für den Querschnittsbereich der Buchungskreise HCC, hbm und HI, die Ausbildung von Anwärtern für HMdF, HZD und HCC sowie für die Abwicklung von Zahlungen und das Meldeverfahren nach SGB II und XII für das HMSI. Zudem wird die Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich Vergabe- und Vertragsangelegenheiten sowie Korruptionsschutz abgebildet, für welche ein Dienstleistungsentgelt mit dem Buchungskreis HMdF in Höhe von rd. 1,1 Mio. EUR abgerechnet wird (dort Produkt Nr. 7 "Vermögens- und Baumanagement").

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Leistungen Landesbetriebe
- Leistungen zentrale Dienstleister
- Vergabe- und Vertragsangelegenheiten, Korruptionsschutz
- Leistungen an das Ministerium für Soziales und Integration
- Leistungen an sonstige Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

HCC, hbm, HI, HMdF, HMSI

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	2.750	2.983	2.801	3.073	3.181
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.295.400	995.800	1.239.657
Sachkosten	457.200	506.200	476.999
Gesamtkosten	2.752.600	1.502.000	1.716.656
Erlöse	2.752.600	1.502.000	1.760.139
Betriebsergebnis	-	-	43.483
Neutrale Aufwendungen	4.700	-	-
Neutrale Erträge	4.700	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	43.483

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	309.300	373.400	609.952
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	721.679.400	649.555.700	641.867.800
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	4.694.300	3.488.900	3.546.317
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	2.430
	500-509, 519	Umsatzerlöse	2.762.500	1.922.000	2.092.353
	544	Produktabgeltung	714.222.600	644.144.800	636.226.700
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	8.656.600	15.371.700	25.064.813
7		Summe Erträge	730.645.300	665.300.800	667.542.565
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	5.416.000	5.008.300	4.311.288
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	3.241.000	3.370.000	3.051.831
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.175.000	1.638.300	1.259.457
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	561.418.900	508.851.600	507.410.522
	620-629	Entgelte	53.583.500	54.593.400	58.049.653
	630-639	Bezüge	331.559.100	313.099.000	306.985.193
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	176.276.300	141.159.200	142.375.676
10	660-669	Abschreibungen	4.577.900	4.413.700	3.158.761
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.577.900	4.413.700	3.158.761
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	4.112.000	1.875.000	4.627.363
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	152.986.500	145.647.200	144.089.012
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	11.522.500	10.337.700	11.193.225
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	125.561.600	116.216.500	114.587.146
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	15.902.400	19.093.000	18.308.641
14		Summe Aufwendungen	728.511.300	665.795.800	663.596.946
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	2.134.000	-495.000	3.945.619

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	1.288
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.109.000	2.555.000	2.568.274
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-2.109.000	-2.555.000	-2.569.562
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	25.000	-3.050.000	1.376.057
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	1.750.000	3.075.000	1.462.590
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	1.750.000	3.075.000	1.462.500
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	1.750.000	-	843.500
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	1.750.000	-	95.000
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	3.075.000	619.090
27	700-709, 770-779	Steuern	25.000	25.000	23.131
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	25.000	25.000	23.131
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	5.671.400
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	5.671.400
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	7.643.416

**Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspostitionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Immobilienmanagement (HI)	62.799.100 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	53.555.900 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	2.326.300 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	1.825.900 EUR
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg	9.765.300 EUR

Zu Pos. 9:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	159.820.500 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-6.383.000 EUR
Sonstige Rückstellungen	8.656.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 510-513, 515-518:

Davon	
Vollstreckungsgebühren	1.950.000 EUR
Gebühren für verbindliche Auskünfte	2.200.000 EUR

Zu VKR 530-539, 545-549:

Davon	
Leistungsentgelte für die Schadensabwicklung bei Unfällen mit Dienstfahrzeugen	1.992.900 EUR
Erträge aus Schadenersatzleistungen im Rahmen von Kfz-Unfällen	900.000 EUR
Erstattungen des Bundes für die Aufsichtstätigkeit gegenüber der Staatlichen Hochbauverwaltung	2.546.100 EUR
Leistungsentgelte für Abordnungen an andere Buchungskreise	2.864.600 EUR

Zu VKR 599/796:

Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen resultieren aus der Finanzierung von Investitionen aus der allgemeinen Rücklage.

Zu VKR 600-609:

Insbesondere DV-Verbrauchsmaterial und Büromaterial

Zu VKR 620-649:

Die Erhöhung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Tarif- und Besoldungserhöhung sowie der gestiegenen Vorsorgeprämie.

Zu VKR 650-659:

Insbesondere Dienstleistungsentgelte des Studienzentrums der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda für die Aus- und Fortbildung	9.765.300 EUR
--	---------------

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Zu VKR 670-679:

Insbesondere für

Mieten und Mietnebenkosten	62.799.100 EUR
Benutzerentgelte für DV-Verfahren	53.555.900 EUR
IT-Leasingraten für Hardware	1.130.600 EUR
andere Leistungsentgelte für zentrale Dienstleister	4.152.200 EUR

Die Benutzerentgelte für DV-Verfahren beinhalten ab 2015 auch Leasingkosten für IT-Arbeitsplatzausstattung (rd. 3,6 Mio. EUR) sowie Kosten für Datenfernübertragung (rd. 2,5 Mio. EUR; bisher in VKR 680-699), die nun über die HZD abgerechnet werden.

Zu VKR 680-699:

Im Wesentlichen

Portokosten	8.200.000 EUR
Reisekosten	3.750.000 EUR
Aufwendungen für Schadenersatzleistungen im Rahmen von Kfz-Unfällen	1.850.000 EUR

Darin berücksichtigt sind auch Verfügungsmittel von 1.400 Euro des Oberfinanzpräsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Der Ansatz ist verbindlich.

Zu VKR 710-717,719, 7293-7299, 730-739, 780-789:

Davon

Verwaltungskostenerstattung an das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern aufgrund der nach der Einkommensteuer-Zuständigkeitsverordnung fest- geschriebenen zentralen Zuständigkeit für Renten- einkünfte beschränkt Steuerpflichtiger	1.217.000 EUR
Zuweisungen an den Bund für die Entwicklung einer Datenbankabfrage für Kirchensteuern auf Abgeltungs- steuer	2.465.000 EUR

Zu VKR 750-759:

Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen	2.109.000 EUR
---------------------------------------	---------------

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	116.800	178.900	499.826
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	116.800	178.900	499.826
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	4.541.300	2.707.200	3.140.223
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.541.300	2.707.200	3.140.223
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		4.658.100	2.886.100	3.640.049
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	4.658.100	2.886.100	3.640.049
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		4.658.100	2.886.100	3.640.049

**Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Zu VKR 000-049: Für die Beschaffung von Software-Lizenzen.

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Insbesondere für die Neu- und Ersatzbeschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie von Servern und sonstiger IT-Ausstattung.

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	714.222.600	644.144.800
+ Investitionen lt. Finanzplan	4.658.100	2.886.100
– Abschreibungen	4.577.900	4.413.700
– Zuführungen zu Rückstellungen	10.765.000	13.736.000
+ Inanspruchnahme von Rückstellungen	6.383.000	9.586.000
– Entnahme aus Rücklagen	1.750.000	–
– neutrales Ergebnis	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	708.170.800	638.467.200

Kapitel 06 04
Steuerverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	254 300	232 400	541 563
389	890 Sonstige Verrechnungen.....	7 278 200	6 731 400	7 437 488
	Gesamteinnahmen Kapitel 06 04.....	18 172 700	24 231 000	32 127 364

Kapitel 06 04
Steuerverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	061 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	60 000	60 000	54 781
422	061 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	326 982 100	308 290 000	308 472 784
427	061 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	2 650 000	4 960 100	6 793 388
428	061 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	69 553 000	69 673 000	74 185 765
443	061 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	8 000	8 000	7 955
453	061 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	750 000	600 000	720 892
459	061 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	36 000	36 000	30 995
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	061 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	14 933 800	17 795 500	17 186 994
514	061 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	532 000	532 000	476 576
517	061 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	—	—	—
518	061 Mieten und Pachten.	64 801 700	68 368 000	68 220 017
519	061 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	—
525	061 Aus- und Fortbildung.	1 260 000	1 463 000	1 148 995
526	061 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	1 095 000	260 000	690 386
527	061 Dienstreisen.	3 750 000	3 500 000	3 085 950
529	061 Verfügungsmittel.	1 400	1 400	1 394
531	061 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- fentlichkeitsarbeit.	50 000	50 000	46 080
536	061 Verfahrensauslagen.	90 000	915 000	1 820 752
537	061 Beförderungskosten.	170 000	361 000	84 533
538	061 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	54 715 900	41 552 700	38 685 312
542	061 Steuern und Abgaben.	—	—	608
543	061 Versicherungen.	26 000	26 000	25 852
neu				
547	061 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	530 000	—	—

Kapitel 06 04
Steuerverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
631	061 Sonstige Zuweisungen an Bund.	2 425 000	500 000	2 882 933
632	061 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	1 362 000	1 125 000	1 198 229
633	061 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	275 000	250 000	273 914
681	061 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an na- türliche Personen.	1 960 000	2 170 600	1 728 331
n e u				
683	061 Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662).	50 000	—	—
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	50 000		
	2017	50 000		
	2018	50 000		
	2019ff	50 000		
	Gesamtverpflichtung	200 000		
Erläuterungen:				
Zuschuss zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch betriebliche Kinderbetreuung.				
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	061 Erwerb von Fahrzeugen.	—	40 000	13 420
812	061 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	3 998 300	2 286 000	2 909 466
821	061 Grunderwerb.	—	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	95 000
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	160 360 800	124 763 500	124 745 785
989	890 Sonstige Verrechnungen.	13 917 500	12 211 400	13 258 354
Weggefallene Titel				
546	061 Vermischter Sachaufwand.	—	900 000	1 010 215
Gesamtausgaben Kapitel 06 04.		726 343 500	662 698 200	669 855 656

Kapitel 06 04
Steuerverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 06 04				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	5 251 000	4 687 800	5 844 919
2	Übertragungseinnahmen.	3 639 200	9 504 400	16 917 247
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	9 282 500	10 038 800	9 365 198
	Gesamteinnahmen.	18 172 700	24 231 000	32 127 364
4	Personalausgaben.	400 039 100	383 627 100	390 266 559
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	141 955 800	135 724 600	132 483 664
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	6 072 000	4 045 600	6 083 407
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	3 998 300	2 326 000	2 922 886
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	174 278 300	136 974 900	138 099 139
	Gesamtausgaben.	726 343 500	662 698 200	669 855 656
	Zuschuss/Überschuss.	-708 170 800	-638 467 200	-637 728 291

Wirtschaftsplan

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

A. Vorbemerkungen

Das Studienzentrum dient der Aus- und Fortbildung im Bereich der Steuerverwaltung und der Justiz und nach Maßgabe freier Unterbringungskapazitäten der Aus- und Fortbildung in den übrigen Geschäftsbereichen der Landesverwaltung. Angegliedert ist die Aus- und Fortbildungsstätte von Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement im Marstallgebäude, in der deren Nachwuchskräfte sowie die des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation ausgebildet werden.

Die Planstellen, die Personalausgaben für das Lehrpersonal der Aus- und Fortbildungsstätte von Hessen Mobil sowie die Sach- und Investitionsausgaben, die Hessen Mobil zuzuordnen sind (insb. Lehrbaustelle), sind im Einzelplan 07 veranschlagt.

Die Planstellen und die Personalkosten für das Lehrpersonal des Fachbereichs Rechtspflege sowie der Ausbildungsstätte für den mittleren Justizdienst sind im Einzelplan 05 veranschlagt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Den Bediensteten und den Lehrgangsteilnehmern des Studienzentrums ist die unentgeltliche Nutzung der Freizeiteinrichtungen - mit Ausnahme der Kegelbahnen - widerruflich gestattet (§ 52 LHO).

Dem Verein "SZ Sports – Verein für Gesundheit und Fitness im Studienzentrum Rotenburg a. d. Fulda e.V." können die Räume 31 und 32 im Untergeschoss der HHFR unentgeltlich zum Betrieb eines Fitness-Raums für Lehrgangsteilnehmer überlassen werden (§ 63 LHO).

Leistungsplan

Abweichend von § 2 Abs. 3 HG dürfen die jeweiligen Gesamtkosten der zwischenbehördlichen Leistungen um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb dieser zwischenbehördlichen Leistungen sichergestellt werden kann.

Die in den Leistungsblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Externe Leistungen							
1		Aus- und Fortbildung von Externen	16.800	1.282,6	1.051,2	231,4	-
Summe Externe Leistungen				1.282,6	1.051,2	231,4	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
5		Lehrgangs- und Tagungsstättenservice	30.700	1.509,4	1.509,4	-	-
6		Unterstützungsleistung für andere Buchungs- kreise	7.800	367,0	367,0	-	-
7		Abordnungen an andere Buchungskreise	-	-	-	-	-
8		Interessenvertretung Ressort	-	25,5	25,5	-	-
9		Ausbildung des gehobenen und mittleren Dienstes der Steuerverwaltung	107.100	9.363,4	9.363,4	-	-
10		Ausbildung des gehobenen und mittleren Dienstes der Justizverwaltung	37.900	3.474,4	3.474,4	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				14.739,7	14.739,7	-	-
Gesamtsumme				16.022,3	15.790,9	231,4	-

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
19.100	1.400,5	1.174,6	225,9	-	19.768	1.396,6	1.227,0	211,4	41,8
	1.400,5	1.174,6	225,9	-		1.396,6	1.227,0	211,4	41,8
33.900	1.704,5	1.704,5	-	-	30.310	1.613,1	1.460,0	-	-153,1
7.520	331,1	331,1	-	-	8.911	324,5	366,5	-	42,0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	24,2	24,2	-	-	-	24,5	24,2	-	-0,3
101.900	7.822,4	8.029,8	-	207,4	122.707	8.537,0	9.155,6	-	618,6
41.300	3.426,3	3.426,3	-	-	39.927	3.134,0	3.323,2	-	189,2
	13.308,5	13.515,9	-	207,4		13.633,1	14.329,5	-	696,4
	14.709,0	14.690,5	225,9	207,4		15.029,7	15.556,5	211,4	738,2

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :

Aus- und Fortbildung von Externen

1. Erbringer

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d.Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufsbildungsgesetz vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749), und entsprechende Ausbildungsverordnungen, Erlasse von Bundesbehörden (z. B. BMF), Staatsvertrag zwischen dem Land Hessen und dem Freistaat Thüringen vom 1. März 1993 (GVBl. I S. 482), Kooperationsvereinbarungen ab 2010 über die Ausbildung von Bundessteuerbeamten für die Laufbahn des gehobenen Dienstes des Bundeszentralamtes für Steuern (BZSt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Aufgrund des Staatsvertrages zwischen dem Land Hessen und dem Freistaat Thüringen vom 1. März 1993 wird am Studienzentrum Rotenburg die Ausbildung für die Laufbahn des gehobenen Dienstes der Justizverwaltung des Freistaats Thüringen (Ausbildung zum Rechtspfleger/zur Rechtspflegerin) durchgeführt.

Zum 1. August eines jeden Jahres (seit 2010) absolvieren zudem bis zu 25 Anwärterinnen und Anwärter des Bundeszentralamtes für Steuern (Bundesbeamte) die dreijährige Ausbildung für die Laufbahn des gehobenen Dienstes der Bundessteuerverwaltung am Studienzentrum Rotenburg.

In geringem Umfang werden nach den Regelungen des Berufsbildungsgesetzes zu den Ausbildungslehrgängen von Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement und der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation Auszubildende von hessischen Kommunen, von Kommunen anderer Bundesländer, öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren und privaten Bauunternehmen zugelassen.

Die Leistung umfasst ferner die Abwicklung einzelner Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Tagungen für Bedienstete von Bundesbehörden (z. B. BMF).

Während der jeweiligen Lehrgangsdauer werden die Teilnehmer im Studienzentrum Rotenburg untergebracht und gepflegt.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

- Ausbildung inkl. Prüfung für den gehobenen Dienst der Justiz Thüringen
- Ausbildung inkl. Prüfung für den gehobenen Dienst der Bundessteuerverwaltung
- Fort- und Weiterbildung für Externe

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Freistaat Thüringen, Hessische Kommunen, Bundesbehörden, externe Teilnehmer aus dem privaten Baubereich

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Lehrgangstage	Tage	15.800	17.300	18.723	14.677	11.190
Fortbildungstage	Tage	1.000	1.800	1.045	1.643	1.901
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Die nach Artikel 5 des o. g. Staatsvertrages zwischen Hessen und Thüringen erhobenen Gebühren sind bezogen auf die für die Ausbildung unmittelbar anfallenden Mehrkosten (Dozentenbezüge, Verpflegungskosten) auskömmlich. Für den diese Gebühren übersteigenden Vollkostenanteil wird ein Verlustausgleich in Form einer Produktabgeltung gewährt.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:

Lehrgangs- und Tagungsstättenservice

1. Erbringer

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d. Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Erlasse des Hessischen Ministeriums der Finanzen und des Hessischen Ministeriums der Justiz, Verfügungen der Oberfinanzdirektion und des Oberlandesgerichtes und anderer hessischer Landesbehörden.

Erlass vom 16. Mai 1980 - Az. VV 2903 B - 140 - I A 24 - im Zusammenhang mit der Errichtung der Ausbildungsstätte der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst die Abwicklung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für alle Bediensteten der Steuerverwaltung, des Justizressorts, der sonstigen Landesverwaltungen sowie die Abwicklung von Ausbildungsmaßnahmen für die Bediensteten von Hessen Mobil. Hierfür wird ein Tagungsstättenservice inkl. Unterkunft und Verpflegung angeboten.

Bei Tagesveranstaltungen sind im Leistungsumfang der Tagungsstättenservice sowie eine Mahlzeit enthalten.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen umfasst die Leistung neben dem Tagungsstättenservice die Unterkunft und Vollverpflegung. Den Teilnehmern stehen für die Dauer ihres Aufenthalts die vorhandenen Ressourcen des Studienzentrums wie z. B. Bibliothek, Internetzugänge, Sport- und Freizeiteinrichtungen zur Verfügung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Fort- und Weiterbildung Land und Landesbetriebe

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessische Landesverwaltung

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fortbildungstage	Tage	30.700	33.900	30.310	33.079	28.598
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kundenzufriedenheit erhalten						
Evaluation Lehrgangs- und Tagungsstättenservice (Notenskala 1 - 5)	Note	2	2	1,7	1,7	1,7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Erlöse pro Tagesveranstaltung / Abreisetag bei Mehrtagesveranstaltungen	EUR	23,00	18,00	18,00	18,00	18,00
Erlöse pro Tag bei Mehrtagesveranstaltung (ohne Abreisetag)	EUR	60,00	58,00	58,00	58,00	58,00
Belegungsquote	Prozent	85	85	80	-	-

Erläuterung zu Ziffer 6.1

Die Planung der Anzahl der Fortbildungstage ist das Ergebnis einer jährlichen Kundenabfrage.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	175.900	195.700	175.177
Sachkosten	1.333.500	1.508.800	1.437.959
Gesamtkosten	1.509.400	1.704.500	1.613.136
Erlöse	1.509.400	1.704.500	1.459.970
Betriebsergebnis	-	-	-153.166
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-153.166

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6 :

Unterstützungsleistung für andere Buchungskreise

1. Erbringer

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d. Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Rahmen des Fortbildungsprogramms der Justizakademie wird ein Teil der Unterrichtsleistung an den Gerichten im Auftrag und für Rechnung des Hessischen Ministeriums der Justiz durch Dozenten des Fachbereiches Rechtspflege der Hessischen Hochschule für Finanzen und Rechtspflege und der Ausbildungsstätte des mittleren Justizdienstes erbracht.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Unterstützungsleistung für andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fortbildung in Stunden	Stunden	7.800	7.520	8.911	8.243	7.149
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	7.800	58.000	19.963
Sachkosten	359.200	273.100	304.567
Gesamtkosten	367.000	331.100	324.530
Erlöse	367.000	331.100	366.454
Betriebsergebnis	–	–	41.924
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	41.924

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7 :
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d. Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 25 HBG

§ 4 Abs. 1 TV-H

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Abordnungen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessische Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	VZÄ	0	0	0	0,45	0,65
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	-
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 8:

Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d. Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das Studienzentrum stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Finanzen

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9:

Ausbildung für die Laufbahnen des gehobenen und mittleren Dienstes der Steuerverwaltung

1. Erbringer

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d. Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Steuerbeamten-Ausbildungsgesetz (StBAG)

Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Steuerbeamten (StBAPO)

Verwaltungsfachhochschulgesetz (VerwFHG)

Verordnungen, Beschlüsse und Erlasse der Landesregierung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst die Ausbildung für die Laufbahn des gehobenen Dienstes der Steuerverwaltung mit dem Ausbildungsziel Diplom-Finanzwirt/in und die Ausbildung für die Laufbahn des mittleren Dienstes der Steuerverwaltung mit dem Ausbildungsziel Finanzwirt/in. Während der fachtheoretischen Ausbildung werden die Teilnehmer im Studienzentrum Rotenburg amtlich untergebracht und verpflegt. Vorhandene Ressourcen des Studienzentrums wie z. B. Bibliothek, Internetzugänge, Sport- und Freizeiteinrichtungen stehen den Teilnehmern zur Verfügung.

Darüber hinaus umfasst die Leistung die Weiterentwicklung der Ausbildung und Fortentwicklung Im Hinblick auf die gesetzlichen Grundlagen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Ausbildung inkl. Prüfung für den gehobenen Dienst der Steuerverwaltung

- Ausbildung inkl. Prüfung für den mittleren Dienst der Steuerverwaltung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Oberfinanzdirektion

Finanzämter

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Lehrgangstage	Tage	107.100	101.900	122.707	117.748	129.101
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualifikationsstandard sicherstellen						
Erfolgsquote (Anzahl der bestandenen Laufbahnprüfungen im Verhältnis zur Lehrgangsstärke)	Prozent	86	86	84,6	91,9	85,2
Durchschnittsnote Prüfungen (Schulnotenskala 1 - 6)	Note	3	3	3,1	3,1	3,1

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>						
Kosten pro Anwärter / Jahr	EUR	14.700	16.200	13.995	11.789	11.652
Anteilige Unterbringungskosten pro Lehrgangstag	EUR	19	19	16,3	16,2	16,8
Anteilige Verpflegungskosten pro Lehrgangstag	EUR	9	9	9,5	9,3	9,9
Anteilige Kosten Lehrbetrieb pro Lehrgangstag	EUR	57	47	43,7	42,3	41,2

Erläuterung zu Ziffer 6.1

Die Anzahl der Lehrgangstage resultiert aus den bedarfsorientierten Einstellungszahlen der Steuerverwaltung.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.062.700	2.699.700	2.249.214
Sachkosten	6.300.700	5.122.700	6.287.538
Gesamtkosten	9.363.400	7.822.400	8.536.752
Erlöse	9.363.400	8.029.800	9.155.604
Betriebsergebnis	–	207.400	618.852
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	207.400	618.852

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 10:

Ausbildung für die Laufbahnen des gehobenen und mittleren Dienstes der Justizverwaltung

1. Erbringer

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d. Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Anwärter der Rechtspflegerlaufbahn (RpflAPO)

Verwaltungsfachhochschulgesetz (VerwFHO)

§ 153 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)

Hessisches Ausführungsgesetz zum Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle vom 1. Februar 1981 (GVBl. I S. 31)

Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Laufbahn des mittleren Justizdienstes (APOmJD)

Verordnungen, Beschlüsse und Erlasse der Landesregierung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst die Ausbildung für die Laufbahn des gehobenen Dienstes der Justizverwaltung mit dem Ausbildungsziel Rechtspfleger/in und die Ausbildung für die Laufbahn des mittleren Dienstes der Justizverwaltung mit dem Ausbildungsziel Justizfachwirt/in. Die Abnahme der Laufbahnprüfung beim mittleren Dienst obliegt dem Oberlandesgericht. Während der Zeiten der fachtheoretischen Ausbildung werden die Teilnehmer im Studienzentrum Rotenburg amtlich untergebracht und verpflegt. Vorhandene Ressourcen des Studienzentrums wie z. B. Bibliothek, Internetzugänge, Sport- und Freizeiteinrichtungen stehen den Teilnehmern zur Verfügung.

Darüber hinaus umfasst die Leistung die Weiterentwicklung der Ausbildung und Fortentwicklung im Hinblick auf die gesetzlichen Grundlagen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Ausbildung inkl. Prüfung für den gehobenen Dienst der Justizverwaltung

- Ausbildung inkl. Prüfung für den mittleren Dienst der Justizverwaltung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Oberlandesgericht, Landesarbeitsgericht

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Lehrgangstage	Tage	37.900	41.300	39.927	40.951	38.125
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualifikationsstandard sicherstellen</u>						
Erfolgsquote (Anzahl der bestandenen Laufbahnprüfungen im Verhältnis zur Lehrgangsstärke)	Prozent	95	95	96,9	99,0	95,6
Durchschnittsnote Prüfungen (Schulnotenskala 1 - 6)	Note	3	3	3,1	3,0	3,1

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Kostenstruktur verbessern</u>						
Kosten pro Anwärter / Jahr	EUR	16.200	14.700	14.181	14.285	13.868
Anteilige Unterbringungskosten pro Lehrgangstag	EUR	20	19	16,8	16,2	17,4
Anteilige Verpflegungskosten pro Lehrgangstag	EUR	10	9	9,7	9,2	9,9
Anteilige Kosten Lehrbetrieb pro Lehrgangstag	EUR	62	55	52,1	50,0	50,9

Erläuterung zu Ziffer 6.1

Die Anzahl der Lehrgangstage resultiert aus den bedarfsorientierten Einstellungszahlen der Justizverwaltung.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	695.700	647.700	581.491
Sachkosten	2.778.700	2.778.600	2.552.481
Gesamtkosten	3.474.400	3.426.300	3.133.972
Erlöse	3.474.400	3.426.300	3.323.237
Betriebsergebnis	-	-	189.265
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	189.265

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	9.200	–	26.675
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	–	–
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	15.618.300	14.463.900	15.315.159
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	473.500	216.000	320.819
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	14.913.400	14.022.000	14.782.940
	544	Produktabgeltung	231.400	225.900	211.400
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	394.800	452.500	425.966
7		Summe Erträge	16.022.300	14.916.400	15.767.800
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	108.600	94.600	90.708
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	59.100	55.800	56.459
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	49.500	38.800	34.249
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	4.283.300	3.992.000	3.347.672
	620-629	Entgelte	1.280.100	1.217.700	1.143.066
	630-639	Bezüge	1.960.100	1.931.700	1.410.465
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.043.100	842.600	794.141
10	660-669	Abschreibungen	329.200	362.600	125.239
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	329.200	362.600	125.239
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	11.290.800	10.232.400	11.422.439
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	100.200	120.000	110.127
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	11.054.100	9.973.800	11.202.135
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	136.500	138.600	110.177
14		Summe Aufwendungen	16.011.900	14.681.600	14.986.058
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	10.400	234.800	781.742

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	12
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.000	27.000	43.211
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-10.000	-27.000	-43.199
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	400	207.800	738.543
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	180.000	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	180.000	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	180.000	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	400	400	223
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	400	400	223
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-207.400	-738.319
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	207.400	738.319
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	1

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspostitionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	6.736.100
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	232.600
Hessisches Competence Center (HCC)	134.300
Hessische Bezügestelle (HBS)	15.200

Zu Pos. 9:

in den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	655.800
Altersteilzeitrückstellungen	-244.600
Sonstige Rückstellungen (insb. Lebensarbeitszeitkonto, Urlaub und Überstunden)	111.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-699:

Verfügungsmittel für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz ist verbindlich.	700
---	-----

Zu VKR 500-509, 519:

davon Erlöse für die Ausbildung von Anwärterinnen und Anwärtern des Bundeszentralamtes für Steuern	493.500
--	---------

Zu VKR 510-513, 515-518:

Gebühren aufgrund des Staatsvertrages mit Thüringen für die Ausbildung der Thüringer Rechtspfleger.	473.500
---	---------

Zu VKR 530-539, 545-549:

Insbesondere Erlöse aus Kostenbeteiligung der Studierenden an Unterbringungs- und Verpflegungskosten.	349.300
---	---------

Zu VKR 670-679:

Insbesondere Mieten und Mietnebenkosten für Gebäude, Dienstleistungsentgelte an das Hessische Immobilienmanagement für Verpflegungskosten, sowie Kosten für abgeordnetes Personal.	4.795.300
Die Erhöhung resultiert aus dem in 2014 noch nicht veranschlagten "5-Punkte-Programm zur Bekämpfung der Steuer- und Wirtschaftskriminalität"	1.940.800
	3.825.600

zu VKR 750-769:

Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen	10.000
---------------------------------------	--------

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	19.500	–	23.106
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	19.500	–	23.106
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	12.877
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	12.877
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	286.300	340.000	80.974
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	286.300	340.000	80.974
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		305.800	340.000	116.957
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	305.800	340.000	116.957
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		305.800	340.000	116.957

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Zu VKR 000-049:

Im Wesentlichen für Ersatzbeschaffungen.

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	231.400	225.900
+ Investitionen lt. Finanzplan	305.800	340.000
– Abschreibungen	329.200	362.600
– Zuführung zu Rückstellungen (inkl. Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen)	121.000	156.800
+ Inanspruchnahme von Rückstellungen	244.600	349.900
– Entnahme aus Rücklagen	–	180.000
– Gewinnabführung	–	207.400
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	331.600	9.000

Kapitel 06 07

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**06 07 Studienzentrum der Finanzverwaltung
und Justiz Rotenburg a. d. Fulda**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	133	Gebühren, sonstige Entgelte.	473 500	216 000	317 054
119	133	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten auf- gesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstel- lung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötig- ten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	937 300	1 313 200	1 308 019
124	133	Mieten und Pachten.	5 000	2 500	5 103
125	133	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	—
132	133	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	15

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

235	133	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	6 575
261	133	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsaus- gaben aus dem Inland.	20 000	10 000	25 682
281	133	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	—
282	133	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	180 000	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	9 200	—	20 100
389	890	Sonstige Verrechnungen.	14 345 900	13 148 800	13 840 262
Gesamteinnahmen Kapitel 06 07.			15 790 900	14 870 500	15 522 810

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	133 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
422	133 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	1 966 700	2 021 200	1 665 763
427	133 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	47 000	41 000	54 637
428	133 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	1 743 500	1 704 000	1 601 213
443	133 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	—
453	133 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	70 000	70 000	77 918
459	133 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	250
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	133 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	189 100	218 100	162 319
514	133 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	8 900	8 700	5 969
517	133 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	45 000	45 000	196 754
518	133 Mieten und Pachten.	4 833 900	4 753 100	4 708 419
519	133 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	—
525	133 Aus- und Fortbildung.	43 000	63 600	60 343
526	133 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	—
527	133 Dienstreisen.	28 000	14 000	6 900
529	133 Verfügungsmittel.	700	700	699
538	133 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	2 282 000	2 272 700	2 382 325
542	133 Steuern und Abgaben.	—	—	—
n e u				
547	133 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	2 900	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
681	133 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an na- türliche Personen.	—	—	—

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	133 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	133 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	276 900	300 000	88 384
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	667 700	448 900	448 500
989	890 Sonstige Verrechnungen.	3 917 200	2 916 600	3 924 434
Weggefallene Titel				
546	133 Vermischter Sachaufwand.	—	1 900	2 997
Gesamtausgaben Kapitel 06 07.		16 122 500	14 879 500	15 387 825
Abschluss Kapitel 06 07				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	1 415 800	1 531 700	1 630 191
2	Übertragungseinnahmen.	20 000	10 000	32 258
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	14 355 100	13 328 800	13 860 362
Gesamteinnahmen.		15 790 900	14 870 500	15 522 810
4	Personalausgaben.	3 827 200	3 836 200	3 399 782
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	7 433 500	7 377 800	7 526 725
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	276 900	300 000	88 384
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	4 584 900	3 365 500	4 372 934
Gesamtausgaben.		16 122 500	14 879 500	15 387 825
Zuschuss/Überschuss.		-331 600	-9 000	134 985

Kapitel 06 08
Hessisches Baumanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

06 08 Hessisches Baumanagement

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

121 02 016 Abführungen des Landesbetriebs. — — —

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

381 01 890 Verrechnungen zwischen Kapiteln. 1 000 000 800 000 799 030
Vgl. Vermerk bei Titel 682 01.

Erläuterungen:

Zuführung aus dem Zukunftsfonds Hessen (Kap. 17 01 - 981 09) für das Projekt "Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen".

	1 000 000	800 000	799 030
Gesamteinnahmen Kapitel 06 08.	1 000 000	800 000	799 030

Kapitel 06 08
Hessisches Baumanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

422 01	016	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

Erläuterungen:

Die Planstellen der Beamten des Landesbetriebs werden ohne Ansatz gemäß § 26 Abs. 1 Satz 4 LHO im Stellenplan ausgewiesen.

422 41	016	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

422 61	016	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf - Laufende Zahlungen -	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

Erläuterungen:

Die Stellen für die Beamten auf Widerruf im Landesbetrieb werden ohne Ansatz gemäß § 26 Abs. 1 Satz 4 LHO im Stellenplan ausgewiesen.

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682 01	016	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen . Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um Mehr- oder Min- dereinnahmen bei Titel 381 01.	7 382 300	5 221 700	10 972 630
--------	-----	--	-----------	-----------	------------

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

891 01	016	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	417 700	367 100	256 956
--------	-----	---	---------	---------	---------

Gesamtausgaben Kapitel 06 08.	7 800 000	5 588 800	11 229 585
------------------------------------	-----------	-----------	------------

Kapitel 06 08
Hessisches Baumanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 06 08				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	1 000 000	800 000	799 030
	Gesamteinnahmen.	1 000 000	800 000	799 030
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	7 382 300	5 221 700	10 972 630
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	417 700	367 100	256 956
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	7 800 000	5 588 800	11 229 585
	Zuschuss/Überschuss.	-6 800 000	-4 788 800	-10 430 556

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Hessisches Baumanagement

A. Vorbemerkungen

Der Landesbetrieb Hessisches Baumanagement (hbm) besteht organisatorisch aus einer Zentrale mit Sitz in Frankfurt am Main und fünf Regionalniederlassungen in Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen, Kassel und Wiesbaden.

Er untersteht der Dienst- und Fachaufsicht des Hessischen Ministeriums der Finanzen. Im Zusammenhang mit der Erledigung von Bauaufgaben des Bundes obliegt die Fachaufsicht den zuständigen Bundesministerien und dem Baureferat der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main.

Der Landesbetrieb wird als kaufmännisch eingerichteter Betrieb im Sinne des § 26 Abs. 1 LHO geführt.

Der Landesbetrieb hbm nimmt die operativen Aufgaben im Bereich des Staatlichen Hochbaus wahr. Er erbringt Dienstleistungen zur technischen, finanziellen und verwaltungsmäßigen Vorbereitung und Abwicklung baulicher Maßnahmen sowie sonstige baufachliche Aufgaben.

Darüber hinaus ist das hbm im Wege der Organleihe für die Erledigung der Hochbauaufgaben des Bundes zuständig und nimmt nach Beauftragung im Einzelfall die Aufgaben des Zuwendungsbaus gemäß Landeshaushaltsordnung bzw. Bundeshaushaltsordnung wahr.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Abweichend von § 2 Abs. 3 HG dürfen die jeweiligen Gesamtkosten bei den zwischenbehördlichen Leistungen und dem Projekt um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb der zwischenbehördlichen Leistungen und des Projektes sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Ausbildung der Baureferendare und Bauzeichner	35	2.676,4	160,5	2.515,9	-
Summe Produkte				2.676,4	160,5	2.515,9	-
Projekte							
1		Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen	1.757	1.000,0	-	1.000,0	-
Summe Projekte				1.000,0	-	1.000,0	-
Externe Leistungen							
1		Große Baumaßnahmen - Bund und andere externe Auftraggeber	200	6.637,5	6.561,9	-	-75,6
2		Kleine Baumaßnahmen - Bund und andere externe Auftraggeber	500	4.111,4	3.811,4	-	-300,0
3		Bauunterhaltungsmaßnahmen - Bund und andere externe Auftraggeber	300	4.423,8	3.936,1	-	-487,7
4		Besondere Aufträge und Projekte - Bund und andere externe Auftraggeber	3.223	2.210,8	2.024,2	-	-186,6
Summe Externe Leistungen				17.383,5	16.333,6	-	-1.049,9
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Große Baumaßnahmen - Auftraggeber Land	850	35.244,2	38.094,3	-	2.850,1
2		Kleine Baumaßnahmen - Auftraggeber Land	320	2.239,3	1.839,2	-	-400,1
3		Bauunterhaltungsmaßnahmen - Auftraggeber Land	800	2.583,2	1.383,2	-	-1.200,0
4		Besondere Aufträge und Projekte - Auftraggeber Land	2.195	1.359,7	1.159,6	-	-200,1
5		Unterstützung anderer Buchungskreise	3.063	1.829,7	1.829,7	-	-
6		Interessenvertretung Ressort	-	25,2	25,2	-	-
7		Abordnungen an andere Buchungskreise	6	482,7	482,7	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				43.764,0	44.813,9	-	1.049,9
Gesamtsumme				64.823,9	61.308,0	3.515,9	-

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
43	2.508,6	171,8	2.336,8	-	41	2.637,8	246,0	2.343,8	-48,0
	2.508,6	171,8	2.336,8	-		2.637,8	246,0	2.343,8	-48,0
2.029	800,0	-	800,0	-	1.711	904,1	92,6	799,0	-12,5
	800,0	-	800,0	-		904,1	92,6	799,0	-12,5
200	4.856,4	5.792,6	-	936,2	188	4.804,9	4.013,1	4,0	-787,8
500	3.774,3	3.069,7	-	-704,6	473	4.731,1	1.529,4	-	-3.201,7
300	4.282,0	3.047,8	-	-1.234,2	315	3.778,7	1.960,5	-	-1.818,2
2.350	1.568,1	1.255,4	-	-312,7	2.829	1.704,5	2.303,8	-	599,3
	14.480,8	13.165,5	-	-1.315,3		15.019,2	9.806,8	4,0	-5.208,4
850	33.041,1	33.916,5	-	875,4	877	35.067,5	35.269,6	29,0	231,1
320	2.559,4	2.303,1	-	-256,3	281	2.599,8	2.083,1	-	-516,7
700	2.864,1	1.978,6	-	-885,5	858	3.487,8	2.377,4	-	-1.110,4
2.400	1.257,3	1.407,4	-	150,1	2.219	1.249,2	1.249,7	-	0,5
3.000	1.500,0	1.500,0	-	-	2.824	1.481,7	1.597,8	-	116,1
-	25,0	25,0	-	-	-	24,0	25,0	-	1,0
6	376,1	376,1	-	-	7	448,4	448,4	-	-
	41.623,0	41.506,7	-	-116,3		44.358,4	43.051,0	29,0	-1.278,4
	59.412,4	54.844,0	3.136,8	-1.431,6		62.919,5	53.196,4	3.175,8	-6.547,3

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

Ausbildung der Baureferendare und Bauzeichner

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung des Landesbetriebs Hessisches Baumanagement

Geschäftsanweisung für den Staatlichen Hochbau des Landes Hessen

Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Laufbahn des höheren technischen Verwaltungsdienstes (APO) in der Fassung vom 14.12.2012 (StAnz Nr. 1 aus 2013, S. 31 ff.)

Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23.03.2005 (BGBl. I S. 931)

Verordnung über die Berufsausbildung zum Bauzeichner/zur Bauzeichnerin vom 12. Juli 2002 (BGBl. I S. 2622), geändert durch die Verordnung vom 12. Mai 2004 (BGBl. I S. 931)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Hessische Baumanagement bildet Führungskräfte für die Laufbahn des höheren technischen Dienstes in der Fachrichtung Architektur und Maschinen- und Elektrotechnik in der Verwaltung aus. Die Ausbildung der technischen Referendare endet mit dem "Staatsexamen", dessen erfolgreiches Bestehen Zugangsvoraussetzung für die Laufbahn des höheren technischen Dienstes ist.

Im Rahmen einer qualifizierten, zwei Jahre andauernden Führungskräfte-Ausbildung durchlaufen die Referendare verschiedene Stationen im Hessischen Baumanagement und in anderen Fachverwaltungen wie den Regierungspräsidien, den kommunalen Bauverwaltungen, der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main sowie dem Hessischen Ministerium der Finanzen. Die Referendare erwerben vor allem auf den Gebieten Verwaltung, Recht, Planung, Betrieb, Wirtschaftlichkeit und Führungsaufgaben umfassende Kenntnisse.

Die Ausbildung der Referendare in den vorgenannten Fachrichtungen erfolgt in Hessen ausschließlich im Hessischen Baumanagement (Ausbildungsmonopol).

Die duale, bundesweit geregelte und staatlich anerkannte dreijährige Ausbildung der Bauzeichner erfolgt in den Regionalniederlassungen des Hessischen Baumanagements. Das theoretische Grundwissen wird vornehmlich im Unterricht der Berufsschulen vermittelt. Die Industrie- und Handelskammern sind für die kaufmännische Berufsausbildung und die Ausbildungsprüfungen im Rahmen des BBiG zuständig.

Das Hessische Baumanagement wird ab dem Jahr 2015 wieder die Ausbildung für den gehobenen technischen Dienst aufnehmen. Ziel des 15 monatigen Vorbereitungsdienstes ist es, qualifizierte Hochschulabsolventen als Nachwuchskräfte für den gehobenen technischen Dienst in der Bauverwaltung auszubilden. Die Auszubildenden erlernen, die an der Hochschule erworbenen Kenntnisse und Methoden in verwaltungsmäßiges Handeln umzusetzen.

Neben den reinen Personal- und Sachkosten der Auszubildenden entstehen dem Hessischen Baumanagement weitere Kosten für deren fachliche Betreuung sowie für die Organisation und Durchführung der Ausbildung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ausbildung der Baureferendare, Bauzeichner und Anwärter im gehobenen technischen Dienst

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren

5. Empfänger

Auszubildende, Nachbeschäftigungsstellen, Bürger

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden pro Jahr	Personen	35	43	41	42	46
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualifikationsstandard sicherstellen</u>						
Erfolgsquote (Anzahl der bestandenen Laufbahnprüfungen im Verhältnis zur Lehrgangsstärke)	Prozent	100	100	84	100	100
Durchschnittsnote Prüfungen (Schulnotenskala 1-6)	Note	3	3	3	2	3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	71.883	54.344	57.166	56.445	50.293
Verhältnis der Kosten für die Organisation und fachliche Betreuung der Baureferendare und Bauzeichner zu den Gesamtkosten der Ausbildung	Prozent	27	23	28	29	34
Kosten der Organisation und fachlichen Betreuung pro Auszubildendem / Jahr	EUR	20.536	13.264	17.771	19.564	18.970

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.905.500	1.565.700	1.812.300
Sachkosten	770.900	942.900	825.500
Gesamtkosten	2.676.400	2.508.600	2.637.800
Erlöse	160.500	171.800	246.000
Betriebsergebnis	-2.515.900	-2.336.800	-2.391.800
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	2.515.900	2.336.800	2.343.800
Ergebnis	-	-	-48.000

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen

IPR-Nr. 721 - Klimaschutz

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Umsetzung der Nachhaltigkeitskonzeption des Landes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1. Beschreibung des Produkts

Als Bestandteil des Schwerpunktthemas "Nachhaltiges Regierungshandeln in Hessen" wird für die Steuerung der Aufgabe "Energieeffizienz und CO₂-neutrale Landesverwaltung" für den Zeitraum bis zum Jahr 2030 eine Steuerungsstelle im Hessischen Baumanagement eingerichtet. Zu den wesentlichen Aufgaben zählen die Erstellung der jährlichen CO₂-Bilanz, das fortlaufende CO₂-Monitoring, die Erstellung von Energieeffizienzplänen sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsoffensive Hessen soll die Landesverwaltung bis zum Jahr 2030 CO₂-neutral gestaltet werden. Dazu soll u. a. die Energieeffizienz hessischer Landesgebäude im Neu- und Bestandsbereich wesentlich verbessert werden. Die Anforderungen an die Energieeffizienz der Gebäude liegen dabei weit über den gesetzlichen Anforderungen, z. B. aus der Energieeinsparverordnung. Zur Umsetzung dieser hohen Anforderungen ist es erforderlich, die Qualität der Planung und Ausführung in Bezug auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit so zu sichern, dass die Ziele erreicht werden. Hierzu zählt auch die Begleitung des Vertragsmanagements mit den freiberuflich Tätigen. Diese Qualitätssicherung wird durch eine Gruppe von sieben ausgebildeten Spezialisten für eine Übergangszeit bis 2015 sicher gestellt. Darüber hinaus werden in einer breit angelegten Schulungskampagne dem gesamten baufachlich tätigen Personal des hbm die erforderlichen Grundlagen zum Erreichen dieser Anforderungen vermittelt.

3.2. Leistungen zum Produkt

- Steuerungsstelle "CO₂-neutrale Landesverwaltung"
- Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen

4 Bezug zu politischen Zielen.

Das Projekt dient dem Fachziel 5:

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

5. Empfänger

Landesdienststellen, Landesbeschäftigte

6. Mengen und Qualitätskennzahlen

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	1.757	2.029	1.711	1.529	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Schulung aller Mitarbeiter in Energieeffizienz und nachhaltigem Bauen</u>						
Anteil des geschulten Personals	Prozent	100	75	50	25	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100	100	100	100	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	630.000	630.000	635.000
Sachkosten	370.000	170.000	269.100
Gesamtkosten	1.000.000	800.000	904.100
Erlöse	-	-	92.600
Betriebsergebnis	-1.000.000	-800.000	-811.500
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.000.000	800.000	799.000
Ergebnis	-	-	-12.500

Die mit dem Projekt Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen verbundenen Kosten werden durch den Zukunftsfonds Hessen (Epl. 17) finanziert.

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :

Große Baumaßnahmen - Bund und andere externe Auftraggeber

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung des Landesbetriebs Hessisches Baumanagement, Verwaltungsabkommen über die Erledigung von Bauaufgaben des Bundes vom 17. November 2011, Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung von Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 27.08.2014, Verwaltungsabkommen Auftragsbautengrundsätze (ABG) 1975 in der Fassung des Änderungsabkommens vom 13.10.2003, Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau), Leistungs- und Entgeltverzeichnis für die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen, gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperrn zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die Leistung beinhaltet sowohl Fachleistungen als auch Bauherrenleistungen des hbm in Zusammenhang mit großen Baumaßnahmen, welche sich in Neu-, Um- und Erweiterungsbauten gliedern. Dies umfasst alle baulichen Maßnahmen, durch die neue Anlagen geschaffen, bestehende Liegenschaften in ihrer baulichen Substanz wesentlich verändert werden oder die der erstmaligen Herrichtung einer Liegenschaft infolge neuer Zweckbestimmung dienen und deren Baukosten 1 Mio. Euro überschreiten. Die mit der Leistung in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sind im Leistungs- und Entgeltverzeichnis sowie der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure im Einzelnen beschrieben.

Die Vergütung der großen Baumaßnahmen des Bundes richtet sich nach der Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung der Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011 (in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 27.08.2014) sowie für die Leistungen an andere externe Auftraggeber nach dem Leistungs- und Entgeltverzeichnis.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Große Baumaßnahmen Bund und andere externe Auftraggeber

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bundesrepublik Deutschland und andere externe Auftraggeber

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
In Bearbeitung befindliche Projekte	Stück	200	200	188	205	218
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2 :

Kleine Baumaßnahmen - Bund und andere externe Auftraggeber

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung des Landesbetriebs Hessisches Baumanagement, Verwaltungsabkommen über die Erledigung von Bauaufgaben des Bundes vom 17. November 2011, Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung von Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 27.08.2014, Verwaltungsabkommen Auftragsbautengrundsätze (ABG) 1975 in der Fassung des Änderungsabkommens vom 13.10.2003, Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau), Leistungs- und Entgeltverzeichnis für die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen, gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperrn zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die Leistung beinhaltet sowohl Fachleistungen als auch Bauherrenleistungen des hbm in Zusammenhang mit kleinen Baumaßnahmen, die sich in Neu-, Um- und Erweiterungsbauten gliedern. Dies umfasst bauliche Maßnahmen, durch die neue Anlagen geschaffen, bestehende Liegenschaften in ihrer baulichen Substanz wesentlich verändert werden oder die der erstmaligen Herrichtung einer Liegenschaft infolge neuer Zweckbestimmung dienen und deren Baukosten 1 Mio. Euro nicht überschreiten. Die mit der Leistung in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sind im Leistungs- und Entgeltverzeichnis sowie in der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure beschrieben.

Die Vergütung der kleinen Baumaßnahmen des Bundes richtet sich nach der Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung der Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011 (in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 27.08.2014) sowie für die Leistungen an andere externe Auftraggeber nach dem Leistungs- und Entgeltverzeichnis.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Kleine Baumaßnahmen Bund und andere externe Auftraggeber

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bundesrepublik Deutschland und andere externe Auftraggeber

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
In Bearbeitung befindliche Projekte	Stück	500	500	473	522	570
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 3 :

Bauunterhaltungsmaßnahmen - Bund und andere externe Auftraggeber

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung des Landesbetriebs Hessisches Baumanagement, Verwaltungsabkommen über die Erledigung von Bauaufgaben des Bundes vom 17. November 2011, Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung der Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 27.08.2014, Verwaltungsabkommen Auftragsbautengrundsätze (ABG) 1975 in der Fassung des Änderungsabkommens vom 13.10.2003, Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau), Leistungs- und Entgeltverzeichnis für die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen, gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperren zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die Leistung beinhaltet sowohl Fachleistungen als auch Bauherrenleistungen des hbm in Zusammenhang mit Bauunterhaltungsmaßnahmen, die der Instandhaltung der Liegenschaften dienen. Sie umfasst alle Maßnahmen, die keine wesentlichen Veränderungen der Liegenschaften in ihrem Bestand zur Folge haben, jedoch nicht die Herrichtung, die durch eine neue Zweckbestimmung erforderlich wird. Zur Bauunterhaltung gehören alle Maßnahmen, die der Erhaltung der Baukonstruktionen und baukonstruktiven Einbauten, der technischen und nutzungsspezifischen Anlagen und der Außenanlagen dienen. Die mit der Leistung in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sind im Leistungs- und Entgeltverzeichnis sowie in der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure beschrieben.

Die Vergütung der Bauunterhaltungsmaßnahmen des Bundes richtet sich nach der Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung der Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011 (in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 27.08.2014) sowie für die Leistungen an andere externe Auftraggeber nach dem Leistungs- und Entgeltverzeichnis.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Bauunterhaltungsmaßnahmen Bund und andere externe Auftraggeber

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bundesrepublik Deutschland und andere externe Auftraggeber

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
In Bearbeitung befindliche Projekte	Stück	300	300	315	317	318
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 4:

Besondere Aufträge und Projekte - Bund und andere externe Auftraggeber

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung des Landesbetriebs Hessisches Baumanagement, Verwaltungsabkommen über die Erledigung von Bauaufgaben des Bundes vom 17. November 2011, Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung von Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 27.08.2014, Verwaltungsabkommen Auftragsbautengrundsätze (ABG) 1975 in der Fassung des Änderungsabkommens vom 13.10.2003, Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau), Leistungs- und Entgeltverzeichnis für die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen, gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperrn zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die Leistung umfasst die Energieberatung, Wertermittlungen, den Zubehörsbau sowie sonstige Leistungen, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit Baumaßnahmen stehen. Im Rahmen der Energieberatung werden Energieverbrauchsdaten erfasst und ausgewertet sowie Vorschläge zur Optimierung der Energieverbräuche erarbeitet. Daneben erstellt das hbm Wertermittlungen für unbebaute und bebaute Grundstücke sowie Mietwertermittlungen und nimmt baufachliche Prüfungstätigkeiten im Zubehörsbau vor. Zu den nicht unmittelbar mit Baumaßnahmen in Verbindung stehenden Leistungen zählen unter anderem die Umsetzung baufachlicher Richtlinien (BFR) Vermessung und Abwasser, Leistungen für das Liegenschaftsinformationssystem-Außenanlagen (LISA), begleitende Tätigkeiten für Projekte aus den Bereichen "Petrol, Oil, Lubricants" (POL) und Boden- und Grundwasserschutz (BoGWS) im Auftrag des Bundes.

Die Vergütung dieser Leistungen richtet sich nach der Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung der Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011 (in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 27.08.2014), sowie für die Leistungen an andere externe Auftraggeber nach dem Leistungs- und Entgeltverzeichnis.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

- Energieberatung Bund und andere externe Auftraggeber
- Wertermittlung Bund und andere externe Auftraggeber
- Zubehörsbau Bund und andere externe Auftraggeber
- Projektübergreifende Leistungen Bund und andere externe Auftraggeber
- Besonderer Korruptionsschutz Bund

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bundesrepublik Deutschland und andere externe Auftraggeber

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	3.223	2.350	2.829	2.834	2.948
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :

Große Baumaßnahmen - Auftraggeber Land

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung des Landesbetriebs Hessisches Baumanagement

Geschäftsweisung für den Staatlichen Hochbau des Landes Hessen

Leistungs- und Entgeltverzeichnis für die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen

Gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperrn zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung beinhaltet sowohl Fachleistungen als auch Bauherrenleistungen des hbm in Zusammenhang mit großen Baumaßnahmen, welche sich in Neu-, Um- und Erweiterungsbauten gliedern. Dies umfasst alle baulichen Maßnahmen, durch die neue Anlagen geschaffen, bestehende Liegenschaften in ihrer baulichen Substanz wesentlich verändert werden oder die der erstmaligen Herrichtung einer Liegenschaft infolge neuer Zweckbestimmung dienen und deren Baukosten 1 Mio. Euro überschreiten. Darüber hinaus beinhaltet die Leistung die Maßnahmen des Gerätebedarfs und der Erstausrüstung sowie die einmaligen Instandsetzungen. Die mit der Leistung in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sind im Leistungs- und Entgeltverzeichnis sowie der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure im Einzelnen beschrieben.

Die Vergütung der großen Baumaßnahmen richtet sich nach dem Leistungs- und Entgeltverzeichnis.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Große Baumaßnahmen Auftraggeber Land

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
In Bearbeitung befindliche Projekte	Stück	850	850	877	917	885
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die wirtschaftliche Projektdurchführung für den Auftraggeber sicherstellen						
Verhältnis der Baunebenkosten zu den Projektkosten	Prozent	25	25	22	24	20
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Kostendeckungsgrad	Prozent	108	103	101	116	118

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	28.123.100	25.778.200	25.931.300
Sachkosten	7.121.100	7.262.900	9.136.200
Gesamtkosten	35.244.200	33.041.100	35.067.500
Erlöse	35.419.900	33.916.500	35.269.600
Betriebsergebnis	175.700	875.400	202.100
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	2.674.400	-	-
Produktabgeltung	-	-	29.000
Ergebnis	2.850.100	875.400	231.100

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 :

Kleine Baumaßnahmen - Auftraggeber Land

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung des Landesbetriebs Hessisches Baumanagement

Geschäftsweisung für den Staatlichen Hochbau des Landes Hessen

Leistungs- und Entgeltverzeichnis für die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen

Gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperrn zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung beinhaltet sowohl Fachleistungen als auch Bauherrenleistungen des hbm in Zusammenhang mit kleinen Baumaßnahmen, die sich in Neu-, Um- und Erweiterungsbauten gliedern. Dies umfasst bauliche Maßnahmen, durch die neue Anlagen geschaffen, bestehende Liegenschaften in ihrer baulichen Substanz wesentlich verändert werden oder die der erstmaligen Herrichtung einer Liegenschaft infolge neuer Zweckbestimmung dienen und deren Baukosten 1 Mio. Euro nicht überschreiten. Die mit der Leistung in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sind im Leistungs- und Entgeltverzeichnis sowie in der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure im Einzelnen beschrieben.

Die Vergütung der kleinen Baumaßnahmen richtet sich nach dem Leistungs- und Entgeltverzeichnis.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Kleine Baumaßnahmen Auftraggeber Land

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
In Bearbeitung befindliche Projekte	Stück	320	320	281	348	346
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wirtschaftliche Projektdurchführung für den Auftraggeber sicherstellen						
Verhältnis der Baunebenkosten zu den Projektkosten	Prozent	25	22	25	31	27
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Kostendeckungsgrad	Prozent	82	90	80	103	93

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.805.600	2.009.000	1.738.900
Sachkosten	433.700	550.400	860.900
Gesamtkosten	2.239.300	2.559.400	2.599.800
Erlöse	1.839.200	2.303.100	2.083.100
Betriebsergebnis	-400.100	-256.300	-516.700
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-400.100	-256.300	-516.700

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3 :
Bauunterhaltungsmaßnahmen - Auftraggeber Land**

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung des Landesbetriebs Hessisches Baumanagement

Geschäftsweisung für den Staatlichen Hochbau des Landes Hessen

Leistungs- und Entgeltverzeichnis für die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen

Gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperrn zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung beinhaltet sowohl Fachleistungen als auch Bauherrenleistungen des hbm in Zusammenhang mit Bauunterhaltungsmaßnahmen, die der Instandhaltung der Liegenschaften dienen. Sie umfasst alle Maßnahmen, die keine wesentlichen Veränderungen der Liegenschaften in ihrem Bestand zur Folge haben, jedoch nicht die Herrichtung, die durch eine neue Zweckbestimmung erforderlich wird. Zur Bauunterhaltung gehören alle Maßnahmen, die der Erhaltung der Baukonstruktionen und baukonstruktiven Einbauten, der technischen und nutzungsspezifischen Anlagen und der Außenanlagen dienen. Die mit der Leistung in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sind im Leistungs- und Entgeltverzeichnis sowie in der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure im Einzelnen beschrieben.

Die Vergütung der Bauunterhaltungsmaßnahmen richtet sich nach dem Leistungs- und Entgeltverzeichnis.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Bauunterhaltungsmaßnahmen Auftraggeber Land

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
In Bearbeitung befindliche Projekte	Stück	800	700	858	787	686
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wirtschaftliche Projektdurchführung für den Auftraggeber sicherstellen						
Verhältnis der Baunebenkosten zu den Projektkosten	Prozent	25	22	24	26	23
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Kostendeckungsgrad	Prozent	54	69	67	75	58

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.075.700	2.226.000	2.513.100
Sachkosten	507.500	638.100	974.700
Gesamtkosten	2.583.200	2.864.100	3.487.800
Erlöse	1.383.200	1.978.600	2.377.400
Betriebsergebnis	-1.200.000	-885.500	-1.110.400
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-1.200.000	-885.500	-1.110.400

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Besondere Aufträge und Projekte - Auftraggeber Land

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung des Landesbetriebs Hessisches Baumanagement

Geschäftsweisung für den Staatlichen Hochbau des Landes Hessen

Leistungs- und Entgeltverzeichnis für die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen

Gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperrn zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst Wertermittlungen für unbebaute und bebaute Grundstücke, Mietwertermittlungen, Gutachten und Machbarkeitsstudien sowie sonstige, nicht in Zusammenhang mit Baumaßnahmen stehende Aufgaben. Darüber hinaus werden die PPP-Projekte vom hbm betreut, was die Festlegung der baufachlichen Rahmenbedingungen, die Mitarbeit bei Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, die Durchführung der Vergabeverfahren und das baufachliche Vertragscontrolling in der Durchführungsphase beinhaltet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Wertermittlung Auftraggeber Land

- Zusätzliche Aufgaben Auftraggeber Land

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	2.195	2.400	2.219	2.969	3.151
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Zeitnahe Bearbeitung eingehender Aufträge</u>						
Verhältnis der in Bearbeitung befindlichen PPP-Projekte zu den beauftragten PPP-Projekten	Prozent	100	100	100	100	100
Verhältnis der erledigten Wertermittlungen zu den beauftragten Wertermittlungen	Prozent	80	100	52	83	93
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	85	112	100	106	97

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.082.100	975.500	970.700
Sachkosten	277.600	281.800	278.500
Gesamtkosten	1.359.700	1.257.300	1.249.200
Erlöse	1.159.600	1.407.400	1.249.700
Betriebsergebnis	-200.100	150.100	500
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-200.100	150.100	500

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:

Unterstützung anderer Buchungskreise

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung für den Landesbetrieb Hessisches Baumanagement

Geschäftsweisung für den Staatlichen Hochbau des Landes Hessen

Leistungs- und Entgeltverzeichnis für die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das Hessische Baumanagement unterstützt andere Buchungskreise des Landes Hessen bei der Erledigung ihrer Aufgaben. Dies umfasst ressortübergreifend die Energieberatung sowie die Leistungen in Zusammenhang mit Zuwendungsbauten. Darüber hinaus unterstützt es das Ministerium der Finanzen bei der Wahrnehmung fachlicher Gremienarbeit. Für die Erledigung dieser Aufgaben erhält das hbm Dienstleistungsentgelte in Höhe von rd. 1,5 Mio. Euro (siehe Kapitel 06 01, Produkt Nr. 7, Vermögens- und Baumanagement).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Energieberatung Auftraggeber Land

- Zuwendungsbau Auftraggeber Land

- Fachleistungen an das HMdF

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	3.063	3.000	2.824	2.804	3.332
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.463.100	1.169.000	1.177.400
Sachkosten	366.600	331.000	304.300
Gesamtkosten	1.829.700	1.500.000	1.481.700
Erlöse	1.829.700	1.500.000	1.597.800
Betriebsergebnis	-	-	116.100
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	116.100

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6 :
Interessenvertretung Ressort**

- 1. Erbringer**
Hessisches Baumanagement
- 2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)
- 3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**
 - 3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**
Das Hessische Baumanagement stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.
 - 3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung**
- Interessenvertretung Ressort
- 4. Bezug zu politischen Zielen**
entfällt
- 5. Empfänger**
Hessisches Ministerium der Finanzen

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7 :

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 25 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Abordnungen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	VZÄ	6	6	7	7	9
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	482.700	376.100	448.400
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	482.700	376.100	448.400
Erlöse	482.700	376.100	448.400
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	1.700	12.600
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	45.042.800	44.083.000	43.902.000
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	41.526.900	40.946.200	40.726.200
	544	Produktabgeltung	3.515.900	3.136.800	3.175.800
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	17.106.600	13.896.100	12.404.000
7		Summe Erträge	62.149.400	57.980.800	56.318.600
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	872.500	883.300	920.300
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	352.800	438.500	376.600
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	519.700	444.800	543.700
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	51.488.100	46.288.900	45.825.000
	620-629	Entgelte	33.071.700	29.245.400	29.511.400
	630-639	Bezüge	5.932.800	5.887.900	5.471.300
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12.483.600	11.155.600	10.842.300
10	660-669	Abschreibungen	313.600	316.000	159.800
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	313.600	316.000	159.800
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	12.122.200	11.717.100	15.544.000
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	484.600	493.400	256.000
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	10.487.200	10.068.300	10.314.000
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.150.400	1.155.400	4.974.000
14		Summe Aufwendungen	64.796.400	59.205.300	62.449.100
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-2.647.000	-1.224.500	-6.130.500

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	55.300
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.900	194.100	461.900
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-15.900	-194.100	-406.600
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-2.662.900	-1.418.600	-6.537.100
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	11.500	13.000	10.000
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	11.500	13.000	10.000
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	2.674.400	1.431.600	1.656.100
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	2.674.400	1.431.600	5.366.500
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	3.710.400
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-4.891.000

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	54.900 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	4.826.400 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	3.673.800 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	1.268.000 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	187.200 EUR

Zu Pos. 9:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	2.504.700 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-1.619.700 EUR
Sonstige Rückstellungen (für Lebensarbeitszeitkonto)	160.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509, 519:

Insbesondere Umsatzerlöse nach dem Leistungs- und Entgeltverzeichnis.

Zu VKR 670-679:

Insbesondere Verwaltungskostenerstattungen an die zentralen Dienstleister.

Zu VKR 530-539, 545-549:

Insbesondere Entgelte für die Durchführung von Baumaßnahmen des Bundes.

Zu VKR 750-769:

Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen.

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	188.615
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	188.615
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		479.500	391.300	98.158
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	479.500	391.300	98.158
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		479.500	391.300	286.773
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	479.500	391.300	286.773
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		479.500	391.300	286.773

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Die Mittel sind für Ersatzbeschaffungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung veranschlagt.

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	3.515.900	3.136.800
– Zahlungen für das Projekt Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen aus Mitteln des Zukunftsfonds Hessen	1.000.000	800.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	479.500	391.300
– Abschreibungen	313.600	316.000
– Zuführung zu Rückstellungen (inkl. Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen)	175.900	282.100
+ Inanspruchnahme von Rückstellungen	1.619.700	2.658.800
– Eigene Mittel	–	1.431.600
– Neutrales Ergebnis	-2.674.400	-1.431.600
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	6.800.000	4.788.800

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Stellenübersicht

Abweichungen von der Stellenübersicht bedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen.

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)	Stellen 2015	Stellen 2014
Höherer Dienst	96,5	96,5
Höherer Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	1,0	3,0
Gehobener Dienst	448,5	472,5
davon 35 kw ab 2018		
Gehobener Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	35,0	29,0
Mittlerer Dienst	27,5	28,5
davon 13 kw bei Freiwerden jeder zweiten Stelle		
davon 9 kw bis zum 31.12.2015		
Mittlerer Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	–	3,0
Auszubildende	28,0	28,0
Zusammen	636,5	660,5

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Veränderungen 2015 gegenüber 2014:

+ 1,0	Höherer Dienst	neue Altersteilzeitstelle
- 3,0	Höherer Dienst	Wegfall Altersteilzeitstellen durch Wirksamwerden von kw-Vermerken
+ 2,0	Gehobener Dienst	neu für das Projekt Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen
- 26,0	Gehobener Dienst	Wegfall durch Wirksamwerden von kw-Vermerken
+ 22,0	Gehobener Dienst	neue Altersteilzeitstellen
- 16,0	Gehobener Dienst	Wegfall Altersteilzeitstellen durch Wirksamwerden von kw-Vermerken
- 1,0	Mittlerer Dienst	Wegfall durch Wirksamwerden eines kw-Vermerks
- 3,0	Mittlerer Dienst	Wegfall Altersteilzeitstellen durch Wirksamwerden von kw-Vermerken

Tarifbeschäftigte Leerstellen kw	Stellen 2015	Stellen 2014
Höherer Dienst	1,0	–
Gehobener Dienst	5,0	1,0
Zusammen	6,0	1,0

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

W i r t s c h a f t s p l a n

**Stellenübersicht Bundesbaumaßnahmen
(Zusätzliche Stellen für aus Bundesmitteln finanzierte Aufgaben)**

Abweichungen von der Stellenübersicht bedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen.

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)	Stellen 2015	Stellen 2014
Höherer Dienst	6,0	–
Gehobener Dienst	76,0	–
Zusammen	82,0	–

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Veränderungen 2015 gegenüber 2014:

- + 6,0 Höherer Dienst für die Wahrnehmung von Bundesbaumaßnahmen, u. a. für die Umsetzung des Energieeinsparplans der Bundesimmobilienagentur
- + 76,0 Gehobener Dienst für die Wahrnehmung von Bundesbaumaßnahmen, u. a. für die Umsetzung des Energieeinsparplans der Bundesimmobilienagentur

Kapitel 06 12
Hessische Lotterieverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

06 12 Hessische Lotterieverwaltung

Zu Kapitel 06 12:

Die Hessische Lotterieverwaltung wird als kaufmännisch eingerichteter Betrieb im Sinne des § 26 Abs. 1 LHO geführt. Sie hat die Staatslotterien zu veranstalten und zu betreiben. Zur technischen Durchführung der Lotterien bedient sie sich der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen.

Die Überschüsse aus den einzelnen Lotterien und ihre Verwendung werden im Kapitel 17 01 dargestellt.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

121	02	860	Abführungen des Landesbetriebs.	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 06 12.				—	—	—

Abschluss Kapitel 06 12

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		—	—	—
Zuschuss/Überschuss.		—	—	—

Kapitel 06 12
Hessische Lotterieverwaltung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	–	–
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	659.140.000	690.940.000	583.193.216
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	659.140.000	690.940.000	583.193.216
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	–	–	–
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	–	–	177.495
7		Summe Erträge	659.140.000	690.940.000	583.370.711
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	562.022.000	579.645.000	499.936.560
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	562.022.000	579.645.000	499.936.560
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	36.000	35.000	35.812
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	36.000	35.000	35.812
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	50.000	10.000	35.518
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	50.000	10.000	35.518
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		Summe Aufwendungen	562.108.000	579.690.000	500.007.890
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	97.032.000	111.250.000	83.362.821

Kapitel 06 12
Hessische Lotterieverwaltung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.000	250.000	50.000
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	50.000	250.000	50.000
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	97.082.000	111.500.000	83.412.821
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-97.082.000	-111.500.000	-83.412.821
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	97.082.000	111.500.000	83.412.821
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

Kapitel 06 12
Hessische Lotterieverwaltung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 510-513, 515-518

Spieleinsätze und Spielscheingebühren	Einsätze 2015 in EUR	Gebühren 2015 in EUR	Summe 2015 in EUR
Zahlenlotto	360.000.000	14.000.000	374.000.000
Spiel 77	95.000.000	–	95.000.000
Super 6	40.000.000	–	40.000.000
Fußballwetten	3.500.000	140.000	3.640.000
KENO	16.000.000	500.000	16.500.000
Plus 5	1.800.000	–	1.800.000
Eurojackpot	80.000.000	3.200.000	83.200.000
Sofortlotterien	45.000.000	–	45.000.000
Zusammen	641.300.000	17.840.000	659.140.000

Zu VKR 610-619

Aufwendungen für bezogene Leistungen	2015 in EUR
Gewinnausschüttungen	316.164.000
Lotterie- und Sportwettsteuer	109.432.000
Verkaufsprovisionen	54.000.000
Geschäftsbesorgungsvergütung an Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen	46.650.000
Porto und Bankgebühren	10.000
andere lotteriebezogene Aufwendungen	34.766.000
Glücksspielsuchtprävention und Forschung	1.000.000
Zusammen	562.022.000

darunter

Gewinnausschüttungen	2015 in EUR
Zahlenlotto	180.000.000
Spiel 77	40.850.000
Super 6	18.400.000
Fußballwetten	1.820.000
Keno	7.680.000
Plus5	864.000
Eurojackpot	40.000.000
Sofortlotterien	26.550.000
Zusammen	316.164.000

darunter

Lotterie und Sportwettsteuer	2015 in EUR
Zahlenlotto	62.333.000
Fußballwetten	182.000
Spiel 77	15.833.000
Super 6	6.667.000
KENO	2.750.000
Plus 5	300.000
Eurojackpot	13.867.000
Sofortlotterien	7.500.000
Zusammen	109.432.000

Kapitel 06 12
Hessische Lotterieverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

darunter

andere lotteriebezogene Aufwendungen	2015 in EUR
Landessportbund Hessen e.V.	20.117.000
Liga der freien Wohlfahrtspflege e.V.	5.299.000
Hessischer Jugendring e.V.	2.160.000
Träger der außerschulischen Jugendbildung nach dem Jugendbildungsförderungsgesetz	6.571.000
Ring politischer Jugend	619.000
Zusammen	34.766.000

Kapitel 06 13
Hessisches Immobilienmanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

06 13 Hessisches Immobilienmanagement

1. Der Landesbetrieb ist ermächtigt, die in den Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan aufgeführten Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeiträgen zu überlassen.
2. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

121	02	680	Abführungen des Landesbetriebs.	27 484 400	34 281 000	33 936 031
-----	----	-----	---	------------	------------	------------

Erläuterungen:

	2015 in EUR
Der Abführungsbetrag ist wie folgt ermittelt worden:	
1. Produktabgeltung laut Leistungsplan ohne CO2-Mittel (siehe 682 02)	29.666.100
2. Abschreibung auf Gebäude im Anlagevermögen	-23.834.300
3. Zinszahlungen an das Land für überlassene Immobilien	-27.476.200
4. Abführung für die Übernahme des Brandschutzrisikos durch das Land	-540.000
5. Verwendung der Gewinnrücklage zur Finanzierung des Mehrbedarfs des hbm	-5.300.000
Zusammen	-27.484.400

131	01	680	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen. Der Landesbetrieb ist ermächtigt, das Objekt Gärtnerhaus in Seeheim-Jugenheim, Auf dem Heiligenberg 5, für einen Euro an die Stiftung Heiligenberg zu veräußern.	20 075 000	21 000 000	7 106 668
-----	----	-----	--	------------	------------	-----------

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

381	01	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln. Vgl. Vermerk bei Titel 682 02.7	37 966 800	26 700 000	8 317 474
-----	----	-----	---	------------	------------	-----------

Erläuterungen:

Zuführung aus dem Zukunftsfonds Hessen (Kap. 17 01 - 981 09) für das Projekt "CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm".

	85 526 200	81 981 000	49 360 173
--	------------	------------	------------

Kapitel 06 13
Hessisches Immobilienmanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

422 01	680	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

Erläuterungen:

Die Planstellen der Beamten des Landesbetriebs werden ohne Ansatz gem. § 26 Abs. 1 Satz 4 LHO im Stellenplan ausgewiesen.

422 41	680	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682 02	680	Maßnahmen im Rahmen des Projekts "CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm"	37 966 800	26 700 000	8 456 349
--------	-----	--	------------	------------	-----------

Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei Titel 381 01 geleistet werden.

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2016	27 500 000
2017	—
2018	—
2019ff	—
Gesamtverpflichtung	27 500 000

Erläuterungen:

Mit der Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung über 27,5 Mio. Euro wird sichergestellt, dass im Rahmen des CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramms (COME) auch überjährige Maßnahmen beauftragt werden können.

n e u

682 03	680	Abschluss von Mietverträgen für die Unterbringung von Landesdienststellen	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2016	5 000 000
2017	4 601 000
2018	4 601 000
2019ff	42 787 000
Gesamtverpflichtung	56 989 000

Erläuterungen:

Zum Abschluss von langfristigen Mietverträgen zur Unterbringung von Landesdienststellen werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von knapp 57 Mio. Euro eingebracht.

Kapitel 06 13
Hessisches Immobilienmanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

n e u

682 04	680	Abschluss von PPP-Verträgen für die Unterbringung von Landesdienststellen.	—	—	—
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	—		
		2017	67 500		
		2018	270 000		
		2019ff	123 262 500		
		Gesamtverpflichtung	123 600 000		

Erläuterungen:

Es werden Verpflichtungsermächtigungen für die Neuunterbringung der Polizeistation Melsungen (8,1 Mio.Euro) und für die Zusammenführung der Landeslabore in Kassel (115,5 Mio. Euro) für den Abschluss von langfristigen Mietverträgen ausgebracht.
Vgl. Einzelplan 18, Produkt-Nr. 8

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

891 01	680	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	3 500 000	18 100 000	5 109 400
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	1 500 000		
		2017	—		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	1 500 000		

Erläuterungen:

Die veranschlagten Mittel sind für die im Finanzplan enthaltenen Bauinvestitionen im Hessenpark (2 Mio.Euro) und Schloss Spangenberg (1,5 Mio. Euro) vorgesehen.

Für Investitionen im Hessenpark wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1,5 Mio. Euro ausgebracht.

Gesamtausgaben Kapitel 06 13.	41 466 800	44 800 000	13 565 749
------------------------------------	------------	------------	------------

Kapitel 06 13
Hessisches Immobilienmanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 06 13				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	47 559 400	55 281 000	41 042 699
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	37 966 800	26 700 000	8 317 474
	Gesamteinnahmen.	85 526 200	81 981 000	49 360 173
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	37 966 800	26 700 000	8 456 349
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	3 500 000	18 100 000	5 109 400
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	41 466 800	44 800 000	13 565 749
	Zuschuss/Überschuss.	44 059 400	37 181 000	35 794 424

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593 Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Hessisches Immobilienmanagement

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Immobilienmanagement (HI) wird als kaufmännischer Landesbetrieb nach § 26 LHO geführt. Ihm obliegt das Portfolio- und Facility-Management für landeseigene und vom Land angemietete Immobilien. Davon ausgenommen sind im Wesentlichen der Landtag, die Hochschulen, Staatstheater, Staatskanzlei, Landesvertretung in Berlin, Justizvollzugsanstalten, Domänenverwaltung, einige Landesbetriebe sowie die Straßen- und Dammgrundstücke.

Die Immobilien wurden dem HI vom Ministerium der Finanzen entgeltlich übertragen, wobei dem HI in Höhe der Entgelte ein Darlehen gewährt wurde. Dieses wird bei Immobilienverkäufen in Höhe des Buchwertes der veräußerten Immobilien getilgt. Die Veräußerungserlöse werden an den Landeshaushalt abgeführt. Der Zinssatz für das Darlehen beträgt 2,4 v. H. Die Abschreibungen auf die Immobilien des Anlagevermögens werden ebenfalls an den Landeshaushalt abgeführt. Baumaßnahmen werden im Epl. 18 veranschlagt.

Das HI stellt den Landesdienststellen die Immobilien grundsätzlich im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells zur Verfügung. Dem HI obliegt dabei die Vermieter-, den nutzenden Dienststellen die Mieterfunktion. Zwischen HI und den Nutzern sind Nutzungsvereinbarungen (Mietverträge) abgeschlossen.

Das CO₂-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm umfasst von 2012 bis 2017 ein Volumen von 160 Mio. €. Damit leistet das Land einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Verbesserung der Energieeffizienz der vom HI betriebenen Gebäude. Die Mittel ergänzen die Bauunterhaltung.

Im Rahmen von Standortmanagementprojekten wird vom HI insbesondere in veräußerten und langfristig rückangemieteten Gebäuden eine wirtschaftliche Flächennutzung unter Vermeidung erheblicher Leerstände gesichert.

Nicht mehr benötigte Landesimmobilien werden nach vorheriger Markt- und Objektanalyse öffentlich ausgebaut, entwickelt oder versteigert.

Bei Neubaumaßnahmen im Rahmen von PPP-Projekten obliegt dem HI als Bauherr die Planung.

Eine weitere relevante Aufgabe ist das immobilienwirtschaftliche Management von Liegenschaften des Historischen Erbes.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Abweichend von § 2 Abs. 3 HG dürfen die jeweiligen Gesamtkosten bei den Produkten, Projekten und zwischenbehördlichen Leistungen um bis zu 20 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593 Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Folgende Objekte kann das HI kostenfrei oder zu Anerkennungsbeträgen überlassen:

Niederlassung Darmstadt	Wert der Verbilligung 2015 in EUR	Wert der Verbilligung 2014 in EUR
Alsbach, Schloss Alsbach Historischer und kultureller Förderverein Schloss Alsbach e.V.	1.534	1.534
Breuberg, Außerhalb - Burg Breuberg DJH Landesverband Hessen e.V. - Oberburg Kath. und Ev. Kirche - Kapelle	26.610 1.179	26.610 1.179
Darmstadt, Karolinenplatz 3 Stadtarchiv Darmstadt Hessisches Wirtschaftsarchiv e.V. Hessische Historische Kommission Darmstadt / Historischer Verein für Hessen Hessische Familiengeschichtliche Vereinigung	140.055 111.386 5.626 16.130	140.903 116.360 5.877 16.850
Darmstadt, Mathildenplatz 15 Materialprüfanstalt Darmstadt	25.200	25.200
Darmstadt, Neckarstr. 3 Ehrenamt für Darmstadt e.V.	960	960
Fischbachtal, Schloss Lichtenberg Volkskunde- und Heimatmuseum / Gemeinde Fischbachtal Evangelische Kirche Hessen-Nassau - Burgkapelle	12.603 2.778	12.603 2.778
Seeheim-Jugenheim, Auf dem Heiligenberg 5, Schloss Heiligenberg Stiftung Heiligenberg Jugenheim	21.000	21.000
Heppenheim, Starkenburgweg - Schlossruine Starkenburg DJH Landesverband Hessen e.V.	15.760	15.760
Offenbach, Luisenstr. 25 Studentenwerk Frankfurt am Main	–	31.983
Summe Niederlassung Darmstadt	380.821	419.597
Niederlassung Frankfurt	Wert der Verbilligung 2015 in EUR	Wert der Verbilligung 2014 in EUR
Frankfurt am Main, Gutleutstr. 112 - 138 Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V. - Teilbereich	262.834	200.210
Frankfurt am Main, Hamburger Allee 22-24 Förderverein ExperiMINTa e.V.	105.191	105.191
Summe Niederlassung Frankfurt	368.025	305.401

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Niederlassung Fulda	Wert der Verbilligung 2015 in EUR	Wert der Verbilligung 2014 in EUR
Cornberg, Am Steinbruch 1 - Kloster Cornberg Gemeinde Cornberg	24.319	24.319
Friedewald, Schlossplatz 3 - Schlossareal Mitteltrakt Heimatverein Friedewald e.V. - Museum Folkloregruppe Friedewald	15.155 2.258	15.155 2.258
Gelnhausen, Clamecystr. 12 Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft	64.572	64.572
Johannesberg, Propsteischloss Propstei Johannesberg gGmbH	69.595	65.019
Sinntal, Schlossgasse 21 - Burg Schwarzenfels Ev. Kirchengemeinde Schwarzenfels - Marstallgebäude und Glockenturm	2.736	2.736
Wasserkuppe, Rhön Jugendbildungsstätte Wasserkuppe GmbH	107.688	107.688
Bad Hersfeld, Am Kurpark 10 Arbeitskreis für Musik Bad Hersfeld e. V. - ehemalige Abfüllhalle	57.928	49.042
Summe Niederlassung Fulda	344.251	330.789
Niederlassung Gießen	Wert der Verbilligung 2015 in EUR	Wert der Verbilligung 2014 in EUR
Bad Nauheim, Schwalheimer Str. 13 DLRG Ortsgruppe Friedberg - Bad Nauheim	-	12.673
Dillenburg, Wilhelmstr. 9 Jugendwerk Dill e.V.	6.194	6.194
Gießen, Meisenbornweg 9-27 Bundesanstalt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)	8.625	8.625
Hadamar, Gymnasiumstr. 4, Schloss Evangelische Landeskirche - Teilbereich Stadt Hadamar - Parkplatz und Aula Glasmuseum Schloss Hadamar e. V.	24.746 66.234 20.000	35.311 76.638 20.000
Wetzlar, Turmstr. 20 Phantastische Bibliothek	117.171	117.569
Summe Niederlassung Gießen	242.970	277.010
Niederlassung Kassel	Wert der Verbilligung 2015 in EUR	Wert der Verbilligung 2014 in EUR
Vöhl, Burg Hessenstein Jugendburg Hessenstein gGmbH	9.000	9.000
Summe Niederlassung Kassel	9.000	9.000

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Niederlassung Wiesbaden	Wert der Verbilligung 2015 in EUR	Wert der Verbilligung 2014 in EUR
Geisenheim, Schloss Hansenberg Freiwillige Feuerwehr Geisenheim	30.077	30.077
Hohenstein, Burg Hohenstein Taunusbühne Bad Schwalbach e.V.	3.000	3.000
Wiesbaden, Dostojewskistr. 4-8 - BHZ Schiersteiner Berg Amerikanische Streitkräfte - Parkhaus	118.800	118.800
Wiesbaden, Friedrichstr. 35 - Haus der Heimat Kulturring "Haus der Heimat e. V." Loge Plato	253.954 121.652	253.898 121.652
Wiesbaden, Rheingaustr. 140 - Schloss Biebrich Repräsentationsräume an die Arbeitsgemeinschaft Biebricher Vereine und Verbände e.V. sowie den Verkehrs- und Verschönerungsverein Biebrich e.V. für kulturelle Veranstaltungen und Empfänge	14.790	14.790
Kuratorium Junger Deutscher Film	22.928	22.928
Filmbewertungsstelle Wiesbaden	95.878	96.574
Stadt Wiesbaden, Spielplatz	6.000	6.000
Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.	27.000	27.000
Wiesbaden, Schlosspark Biebrich - Mosburgfest ermäßigte Standgebühr für Biebricher Vereine	9.000	9.000
Summe Niederlassung Wiesbaden	703.079	703.719
Kommunalisierungsgesetz	Wert der Verbilligung 2015 in EUR	Wert der Verbilligung 2014 in EUR
HMUKLV / HMdIS - kommunalisierte Dienststellen	360.842	548.297
Summe Kommunalisierungsgesetz	360.842	548.297
	Wert der Verbilligung 2015 in EUR	Wert der Verbilligung 2014 in EUR
Niederlassung Darmstadt	380.821	419.597
Niederlassung Frankfurt	368.024	305.401
Niederlassung Fulda	344.251	330.789
Niederlassung Gießen	242.970	277.010
Niederlassung Kassel	9.000	9.000
Niederlassung Wiesbaden	703.079	703.719
Kommunalisierungsgesetz	360.842	548.297
Gesamtsumme	2.408.987	2.593.813

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Management Freilichtmuseum Hessenpark	262.200	5.823,9	47,3	5.776,6	-
2		Vermarktung von nicht betriebsnotwendigem Immobilienvermögen	26	1.797,3	1.337,8	701,0	241,5
Summe Produkte				7.621,2	1.385,1	6.477,6	241,5
Projekte							
1		CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm	1	37.970,2	3,4	37.966,8	-
Summe Projekte				37.970,2	3,4	37.966,8	-
Externe Leistungen							
1		Vermietung und Verpachtung, sonstige Dienstleistungen	154.915	11.863,5	6.872,0	4.991,5	-
Summe Externe Leistungen				11.863,5	6.872,0	4.991,5	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Überlassung von Flächen, sonstige Dienstleistungen	2.887.631	459.271,3	440.832,8	18.197,0	-241,5
2		Erarbeitung und Umsetzung von PPP-Projekten	4	1.051,8	1.051,8	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				460.323,1	441.884,6	18.197,0	-241,5
Gesamtsumme				517.778,0	450.145,1	67.632,9	-

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
290.000	5.503,7	41,2	5.462,5	-	251.498	5.796,6	48,7	5.462,5	-285,4
19	1.863,2	1.426,5	734,9	298,2	15	1.411,7	973,7	553,5	115,5
	7.366,9	1.467,7	6.197,4	298,2		7.208,3	1.022,4	6.016,0	-169,9
1	26.700,0	-	26.700,0	-	1	8.163,8	20,1	8.294,5	150,8
	26.700,0	-	26.700,0	-		8.163,8	20,1	8.294,5	150,8
160.368	12.378,7	7.352,3	4.991,5	-34,9	159.677	11.393,2	6.632,2	4.991,5	230,5
	12.378,7	7.352,3	4.991,5	-34,9		11.393,2	6.632,2	4.991,5	230,5
2.892.111	452.545,0	426.539,1	25.742,6	-263,3	2.839.065	446.591,4	427.938,7	18.687,9	35,2
3	1.444,8	1.444,8	-	-	6	661,5	674,1	-	12,6
	453.989,8	427.983,9	25.742,6	-263,3		447.252,9	428.612,8	18.687,9	47,8
	500.435,4	436.803,9	63.631,5	-		474.018,2	436.287,5	37.989,9	259,2

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Management Freilichtmuseum Hessenpark

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Erbringer

Hessisches Immobilienmanagement (HI)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Geschäftsbesorgungsvertrag Freilichtmuseum Hessenpark GmbH / Land Hessen vom 12. Dezember 2008

Pachtvertrag Freilichtmuseum Hessenpark GmbH / Land Hessen vom 12. Dezember 2008

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Wahrnehmung der Aufgaben des Eigentümers für die landeseigenen Grundstücke und Bauten (Neubauten, Wiederaufbau historischer Gebäude)

3.2 Leistungen zum Produkt

Verpachtung an die GmbH

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 5:

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

5. Empfänger

Freilichtmuseum Hessenpark GmbH

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Hessenpark-Besucher	Personen	262.200	290.000	251.498	235.810	261.637
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Hessische Geschichte vermitteln						
Pädagogisch angeleitete Schulklas- sen und Kindergärten	Stück	600	420	626	587	510
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Besucher	EUR	22,03	18,84	21,70	22,21	19,55

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	29.700	800	28.024
Sachkosten	5.794.200	5.502.900	5.768.568
Gesamtkosten	5.823.900	5.503.700	5.796.592
Erlöse	47.300	41.200	48.682
Betriebsergebnis	-5.776.600	-5.462.500	-5.747.910
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	5.776.600	5.462.500	5.462.481
Ergebnis	–	–	-285.429

In den Sachkosten ist insbesondere der Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2015 in Höhe von 4.885.000 Euro (2014: 4.775.000 Euro) an die Freilichtmuseum Hessenpark GmbH enthalten. Die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses wird zum Ausgleich der Tariferhöhungen 2013 und 2014 beim Personal der Hessenpark GmbH (60 Mitarbeiter) gewährt.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Vermarktung von nicht betriebsnotwendigem Immobilienvermögen

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Erbringer

Hessisches Immobilienmanagement (HI)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung des HI (StAnz 2001 S. 679 f.)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Nicht mehr benötigte Landesimmobilien werden durch das HI vermarktet.

Der Vermarktung und der Entscheidung über den optimalen Vertriebsweg geht eine umfangreiche Zielgruppen-, Objekt- und Marktanalyse voraus. Der Regelfall ist eine öffentliche Ausbietung in regionalen und über-regionalen Printmedien, im Internet und mittels Verkaufsschildern.

Sprechen der Objektzustand oder die bauplanrechtliche Situation für bessere Vermarktungschancen nach einer Aufwertung des Grundstücks oder der Veränderung des Bauplanungsrechts, so erfolgt eine Grundstücksentwicklung mit Hilfe eines privaten Partners.

Lässt die Objekt- und Marktanalyse keine spezifischen Zielgruppen erkennen, erscheint aber die Einbeziehung eines möglichst breiten Kundenkreises sinnvoll, werden die Grundstücke im Rahmen öffentlicher Auktionen versteigert.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vermarktungsimmobilien
- Entwicklungsprojekte
- Ankäufe und Sonstiges
- Erbbaurechte
- Pachtverträge Grundstücke

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 5:

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

5. Empfänger

Hessischer Landtag

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Vermarktete Objekte	Stück	26	19	15	22	25
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Zur Haushaltsfinanzierung optimiert beitragen</u>						
Anteil der vereinnahmten Verkaufserlöse an der Erlöserwartung	Prozent	100	100	47,1	68,2	49
6.2.2 <u>Grundstücke zu marktgerechten Preisen verkaufen</u>						
Durchschnittliche Anzahl der abgegebenen Gebote	Stück	8	8	10	11	7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Kostendeckung gewährleisten</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	113	116	125,7	121,0	110

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	823.400	1.089.300	752.551
Sachkosten	973.900	773.900	659.166
Gesamtkosten	1.797.300	1.863.200	1.411.717
Erlöse	1.337.800	1.426.500	973.755
Betriebsergebnis	-459.500	-436.700	-437.962
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	701.000	734.900	553.519
Ergebnis	241.500	298.200	115.557

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm

IPR-Nr. 713 - Klimaschutz

1. Erbringer

Hessisches Immobilienmanagement (HI)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Umsetzung der Nachhaltigkeitskonzeption des Landes
- Programme des Bundes zur energetischen Sanierung landeseigener Gebäude
- Hessisches Energiegesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Im Rahmen des "Zukunftsfonds Hessen" soll die Energieeffizienz der vom HI betreuten Gebäude wesentlich verbessert werden. Dies umfasst v. a. die Minderung der CO2-Emissionen. Darüber hinaus werden zur Verbesserung der Energieeffizienz Maßnahmen durchgeführt, wie z. B. Dämmung von Gebäuden, Erneuerung von Heizungsanlagen, etc.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Gesamtprojektleitung
- Gesamtprojektsteuerung und Qualitätssicherung
- Energetische und betriebswirtschaftliche Objektbewertung
- Vorbereitung und Durchführung von technischen und baulichen Maßnahmen in Eigenleistung
- Vorbereitung und Durchführung von Sanierungs-PPP Projekten

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Projekt dient dem Fachziel 5:

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

5. Empfänger

Landesdienststellen, Landesbeschäftigte, Bürger, Gewerbebetriebe, Kommunen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte	Stück	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Jährlichen CO2-Ausstoß reduzieren</u>						
CO2-Reduzierung (30 Jahre)	Tonnen	25.000	6.000	5.140	-	-
Abgeschlossene energetische Sanierungen	Gebäude	4	11	4	-	-

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Projekt wirtschaftlich durchführen</u>						
Energetisch relevante Baukosten pro eingesparte Tonne CO2 (30 Jahre)	EUR	450	450	529,0	-	-
6.3.2 <u>Zeitgerechten Mittelabfluss sicherstellen</u>						
Verausgabte Projektmittel	Mio. EUR	38,0	26,7	8,1	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	905.600	1.376.900	853.623
Sachkosten	37.064.600	25.323.100	7.310.199
Gesamtkosten	37.970.200	26.700.000	8.163.822
Erlöse	3.400	-	20.144
Betriebsergebnis	-37.966.800	-26.700.000	-8.143.678
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	37.966.800	26.700.000	8.294.509
Ergebnis	-	-	150.831

Die mit dem CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm verbundenen Kosten werden durch Erträge aus dem Zukunftsfonds Hessen (Epl. 17) finanziert.

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Vermietung und Verpachtung, sonstige Dienstleistungen

1. Erbringer

Hessisches Immobilienmanagement (HI)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch, insbesondere §§ 535, 536 und 536a BGB
Dienstwohnungsvorschriften, insbesondere die HDWV

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Vermietung und Verpachtung von Flächen einschließlich Gebäudebetrieb an Externe

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

- Vermietung von Flächen und Erbringung immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen für externe Nutzer
- Sonstige Dienstleistungen für externe Nutzer

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Landesbeschäftigte, Bürger, Gewerbetreibende, Kommunen, Landkreise, Bund

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Vermietete Nettogrundfläche (NGF)	qm	154.915	160.368	159.677	158.710	163.097
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Erläuterung zu 6.1

Die Flächenreduzierung ist auf eine Umgliederung von Flächen, die bislang von Externen und jetzt landesintern genutzt werden, sowie auf die Veräußerung von Objekten zurückzuführen.

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Überlassung von Flächen, sonstige Dienstleistungen

1. Erbringer

Hessisches Immobilienmanagement (HI)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nutzungs- und Dienstleistungsvereinbarungen, Mietverträge

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Überlassung von Flächen einschließlich Gebäudebetrieb vorwiegend im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells an Landesdienststellen.

- Die Schlösser und Gärten sowie andere Liegenschaften des Historischen Erbes werden der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten (VSG) gegen Zahlung einer Kostenmiete (Abschreibung, Verzinsung des gebundenen Kapitals) und gegen Erstattung von Bauunterhaltungsmaßnahmen überlassen. 27 Liegenschaften werden von der VSG, 23 Liegenschaften vom HI bewirtschaftet. Die vom HI bewirtschafteten Liegenschaften sind weitgehend an Dritte vermietet oder verpachtet.

- Standortmanagementkonzepte werden sowohl für die Unterbringung sämtlicher Landesbehörden in einer Stadt als auch für die Unterbringung einzelner Verwaltungsbereiche in Städten, Regionen oder auch im ganzen Land erarbeitet. Auf Basis einer genauen Analyse und eines Wirtschaftlichkeitsvergleichs erstellt das HI verschiedene Unterbringungsvarianten, die in Projektgruppen mit den Dienststellen verfeinert werden und in die abschließende Umsetzungskonzeption eingearbeitet werden.

- Errichtung nutzerspezifischer Umbauten, behindertengerechter Einrichtungen (Toiletten und Zugänge) sowie polizeispezifischer Ausstattung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Überlassung von Flächen und Erbringung sämtlicher immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen

- Erarbeitung und Umsetzung von Standortkonzepten inkl. Flächenanmietung und Leerstandsmanagement

- Verwertung und Bewirtschaftung von Fiskalerbschaften

- Schlösser und Gärten

- sonstige Dienstleistungen für zwischenbehördliche Nutzer

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Landesdienststellen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Vermietbare Nettogrundfläche (NGF)	qm	2.887.631	2.892.111	2.839.065	2.873.929	2.934.871

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Möglichst viel Fläche vermieten</u>						
Leerstandsquote	Prozent	3,0	3,0	1,3	2,4	2,0
6.2.2 <u>Nutzer bedarfsgerecht und flächenwirtschaftlich unterbringen</u>						
Abgeschlossene Standort-Managementmaßnahmen	Projekte	10	10	17	12	5
Nutzerzufriedenheit	Note	2,5	-	-	-	-
Reduktion der qm NGF je Arbeitsplatz	Prozent	-	-10,0	-0,2	-12,4	-14,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vermietete Fläche wirtschaftlich betreiben</u>						
Durchschnittliche Nebenkosten vermieteter Fläche pro qm und Monat (ohne Schlösser und Gärten)	EUR	4,79	4,61	4,58	4,31	4,06

Erläuterung zu 6.2.2.

Die Messgröße "Reduktion der qm NGF je Arbeitsplatz" wird ab dem Haushalt 2015 ersetzt. Für die neue Kennzahl "Nutzerzufriedenheit" werden quantitative und qualitative Faktoren (Lage des Objektes, Objekteigenschaften, Mietfläche, Wirtschaftlichkeit, Zusammenarbeit im Projektablauf) bei den betroffenen Nutzern abgefragt.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	45.898.900	42.268.900	44.415.424
Sachkosten	413.372.400	410.276.100	402.175.970
Gesamtkosten	459.271.300	452.545.000	446.591.394
Erlöse	440.832.800	426.539.100	427.938.715
Betriebsergebnis	-18.438.500	-26.005.900	-18.652.679
Neutrale Aufwendungen	-	1.100.000	1.800.000
Neutrale Erträge	-	1.100.000	1.800.000
Produktabgeltung	18.197.000	25.742.600	18.687.930
Ergebnis	-241.500	-263.300	35.251

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Erarbeitung und Umsetzung von PPP-Projekten

1. Erbringer

Hessisches Immobilienmanagement (HI)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Ministeriums der Finanzen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zur Durchführung von PPP-Projekten wird die nutzende Dienststelle bei der Aufstellung ihres zukünftigen Bedarfs vom HI unterstützt. Nach Prüfung der grundsätzlichen Eignung für PPP werden in einer Wirtschaftlichkeitsprognose Eigenbau und PPP-Variante gegenüber gestellt. Im Falle eines positiven Ergebnisses für die PPP-Variante übernimmt das HI die Projektleitung im Rahmen seiner Bauherreneigenschaft. In Zusammenarbeit mit hbm, HMdF und dem Nutzer wird eine Vergabeunterlage mit funktionaler Leistungsbeschreibung erstellt und ein europaweites Vergabeverfahren durchgeführt. Abschließend erfolgt ein detaillierter Vergleich zwischen dem konkreten Angebot und der Eigenbauvariante. Im Wirtschaftlichkeitsnachweis werden das günstigste Bieterangebot und die Eigenbauvariante barwertig miteinander verglichen. Bestätigt sich die Wirtschaftlichkeit des PPP-Angebotes, erhält dieses den Zuschlag. In der anschließenden Planungs- und Bauphase überwacht das HI die Einhaltung des Vertrages bis zur Fertigstellung des Gebäudes.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- PPP Polizeipräsidium Südosthessen Offenbach
- PPP Polizeistation Butzbach
- PPP Polizeistation Melsungen
- PPP Labore Kassel

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Finanzen, betroffene Landesdienststellen

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Betreute Projekte	Stück	4	3	6	4	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Nutzer bedarfsgerecht unterbringen</u>						
Bedarfserfüllung (Skala 1 - 6)	Note	1,5	1,5	-	-	1,5
6.2.2 <u>Qualitätsstandards sichern</u>						
Qualitätssicherung (Skala 1 - 6)	Note	1,5	1,5	-	-	1,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1. <u>Sollkosten einhalten</u>						
Einhaltungsgrad der geplanten Kosten	Prozent	100	100	46,0	35,0	90,1

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	589.200	362.300	470.600
Sachkosten	462.600	1.082.500	190.900
Gesamtkosten	1.051.800	1.444.800	661.500
Erlöse	1.051.800	1.444.800	674.100
Betriebsergebnis	-	-	12.600
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	12.600

Die Kosten für die ZBL Nr. 2 werden durch Erlöse finanziert, die im Einzelplan 18 als Vorarbeitskosten geplant sind.

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	1.100.000	1.048.515
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	512.172.600	500.435.400	464.538.477
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	444.539.700	436.803.900	426.548.538
	544	Produktabgeltung	67.632.900	63.631.500	37.989.939
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	6.583.573
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	305.400	–	8.604.463
7		Summe Erträge	512.478.000	501.535.400	480.775.028
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	151.793.500	147.774.600	115.871.214
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	51.331.400	48.784.200	51.588.715
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	100.462.100	98.990.400	64.282.499
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	49.930.900	46.930.400	48.396.541
	620-629	Entgelte	34.735.700	32.501.200	33.939.206
	630-639	Bezüge	3.523.700	3.576.700	3.310.293
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	11.671.500	10.852.500	11.147.042
10	660-669	Abschreibungen	24.178.200	25.294.000	24.449.125
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	24.178.200	25.294.000	24.449.125
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	4.885.000	5.875.000	6.493.515
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	253.637.900	247.864.500	248.984.167
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	507.100	700.900	498.773
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	251.384.600	245.414.200	241.611.994
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.746.200	1.749.400	6.873.400
14		Summe Aufwendungen	484.425.500	473.738.500	444.194.562
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	28.052.500	27.796.900	36.580.466

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	15.238
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.593.900	27.560.500	28.012.246
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	27.476.200	27.336.600	27.743.000
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-27.593.900	-27.560.500	-27.997.008
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	458.600	236.400	8.583.458
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	5.300.000	5.961.800	4.999.253
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	5.300.000	5.961.800	860.000
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	6.250.423
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	5.300.000	5.961.800	-1.251.170
27	700-709, 770-779	Steuern	458.600	236.400	228.429
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	458.600	236.400	228.429
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-5.300.000	-5.961.800	-2.661.961
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	5.300.000	5.961.800	2.661.961
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	4.441.898

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspostitionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	60.240
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	1.719.723
Hessisches Competence Center (HCC)	2.850.100
Hessische Bezügestelle (HBS)	288.200

Zu Pos. 9:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.293.900
Altersteilzeitrückstellungen	-1.508.700
Sonstige Rückstellungen (für Lebensarbeitszeitkonto)	68.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509, 519:

Mieterlöse im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells sowie von externen Mietern (Private, Kommunen und Bund).	444.539.700
--	-------------

Zu VKR 544:

Davon Zuführung aus dem Zukunftsfonds Hessen für das CO ₂ -Minderungs- und Energieeffizienzprogramm sowie Produktabgeltung für:	37.966.800
- Sanierung historische Mauern	2.600.000
- Betrieb und Erhaltung von Burgen und Schlössern	8.840.500
- Freilichtmuseum Hessenpark	5.776.650
- Nutzerspezifische Umbauten und behindertengerechte Einrichtungen	2.000.000
- Polzeispezifische Ausstattung	2.900.000

Zu VKR 599/790

Inanspruchnahme der Gewinnrücklage zur Finanzierung des Defizits beim hbm	5.300.000
---	-----------

Zu VKR 610-619:

Darin enthaltener Aufwand für Bauunterhaltung rd. Die Erhöhung ergibt sich vor allem aufgrund gesteigener Aufwände für das CO ₂ -Minderungs- und Energieeffizienzprogramm	77.309.900
---	------------

Zu VKR 660-669:

Davon Abschreibungen auf die Immobilien des Anlagevermögens Die Erhöhung resultiert aus Nachaktivierungen in den Vorjahren.	23.834.300
--	------------

Zu VKR 670-679:

Im Wesentlichen Mieten und Nebenkostenvorauszahlungen für angemietete Gebäude, Kosten für Reinigung, Winter- und Gärtnerdienst sowie Gebäudebewachung.

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Zu VKR 710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789:	
Transferzahlung an die Hessenpark GmbH	4.885.000
Zu VKR 750-759:	
Zinszahlungen an das Land für überlassene Immobilien	27.476.200
Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen	117.700

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	30.900	171.200	42.257
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	30.900	171.200	42.257
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	3.500.000	2.500.000	24.318.740
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	3.500.000	2.500.000	24.318.740
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	758.200	893.900	8.084.478
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	758.200	893.900	8.084.478
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		4.289.100	3.565.100	32.445.475
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	789.100	1.065.100	2.327.296
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	3.500.000	2.500.000	30.118.179
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		4.289.100	3.565.100	32.445.475

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Zu VKR 000-049:

Erwerb von Softwarelizenzen 30.900

Zu VKR 050-069, 091, 096:

Bauinvestitionen Hessenpark 2.000.000

Bauinvestitionen Schloss Spangenberg 1.500.000

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung 758.200

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	67.632.900	63.631.500
– Abschreibungen	23.834.300	22.874.800
– Zinszahlungen an das Land für überlassene Immobilien	27.476.200	27.336.600
– abzuführende Versicherungsprämie	540.000	539.300
– Zahlungen für das Projekt CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm aus Mitteln des Zukunftsfonds Hessen	37.966.800	26.700.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	4.289.100	3.565.100
– eigenfinanzierte Investitionen	789.100	1.065.100
+ Betriebskostenzuschuss an die Stiftung Sprudelhof	–	1.100.000
– Abführung der Erlöse aus Grundstücksverkäufen (Titel 131 01)	20.075.000	21.000.000
– Reduzierung der Gewinnrücklage	5.300.000	5.961.800
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-44.059.400	-37.181.000

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Stellenübersicht

Abweichungen von den Stellenübersichten bedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen.

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)	Stellen 2015	Stellen 2014
Atl	3,0	3,0
davon 1 kw zum 31.12.2020		
Höherer Dienst	38,0	43,0
davon 1 ku in den mittleren Dienst mit Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers		
Höherer Dienst Altersteilzeitstelle kw	1,0	2,0
Gehobener Dienst	278,5	282,5
davon 1 kw zum 31.12.2015		
davon 3 kw mit Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers		
Gehobener Dienst Altersteilzeitstelle kw	5,0	5,0
Mittlerer Dienst	367,0	320,0
davon 11 kw zum 31.12.2015		
davon 8 kw mit Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers		
Mittlerer Dienst Altersteilzeitstelle kw	1,0	14,0
Auszubildende	32,0	32,0
Zusammen	725,5	701,5

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Veränderungen 2015 gegenüber 2014:

-	5	Höherer Dienst	Wirksamwerden eines ku-Vermerks in den gehobenen Dienst und 4 kw-Vermerken
-	1	Höherer Dienst	Wirksamwerden eines kw-Vermerk bei Altersteilzeitstellen
+	2	Gehobener Dienst	Wirksamwerden eines ku-Vermerk vom höheren Dienst und eine neue Stelle für Haushandwerker UKGM
-	6	Gehobener Dienst	Wirksamwerden 6 kw-Vermerken
+	8	Mittlerer Dienst	8 neue Stellen für Haushandwerker UKGM
+	39	Mittlerer Dienst	In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. Dienstrechtsmodernisierungsgesetz werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe des Mittleren Dienstes dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden
-	12	Mittlerer Dienst	Wirksamwerden von 12 kw-Vermerken bei Altersteilzeitstellen
-	1	Einfacher Dienst	Wirksamwerden eines kw-Vermerks
-	1	Einfacher Dienst	Wirksamwerden eines kw-Vermerks bei Altersteilzeitstellen
-	39	Einfacher Dienst	In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. Dienstrechtsmodernisierungsgesetz werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe des Mittleren Dienstes dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement****Wirtschaftsplan**

Tarifbeschäftigte Leerstellen kw	Stellen 2015	Stellen 2014
Höherer Dienst	5,0	6,0
davon 1 kw zum 30.11.2015		
Gehobener Dienst	14,0	11,0
Mittlerer Dienst	8,0	4,0
Zusammen	27,0	21,0

Kapitel 06 14
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

06 14 Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

121	02	019	Abführungen des Landesbetriebs.	200 000	2 000 000	500 000
				200 000	2 000 000	500 000
Gesamteinnahmen Kapitel 06 14.				200 000	2 000 000	500 000

Kapitel 06 14
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

422 01	019	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

Erläuterungen:

Die Planstellen der Beamten des Landesbetriebs werden ohne Ansatz gem. § 26 Abs. 1 Satz 4 LHO im Stellenplan ausgewiesen.

422 41	019	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682 01	016	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen .	—	4 982 000	6 482 000
--------	-----	--	---	-----------	-----------

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

891 01	019	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

Erläuterungen:

Die geplanten Investitionen werden aus Eigenmitteln des Landesbetriebs finanziert.

			—	4 982 000	6 482 000
Gesamtausgaben Kapitel 06 14.					

Kapitel 06 14
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 06 14				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	200 000	2 000 000	500 000
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	200 000	2 000 000	500 000
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	4 982 000	6 482 000
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	—	4 982 000	6 482 000
	Zuschuss/Überschuss.	200 000	-2 982 000	-5 982 000

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

A. Vorbemerkungen

Die HZD unterstützt die Hessische Landesverwaltung als Konzerndienstleister bei der Erledigung von Verwaltungsarbeiten und anderen Aufgaben des Landes durch Einsatz der Informationstechnik; sie arbeitet mit den Kommunalen Gebietsrechenzentren (KGRZ) zusammen.

Die HZD vertritt das Land im Rahmen des strategischen Beschaffungsmanagements als zentrale Einkaufsorganisation für Anlagen, Geräte und Kommunikationsanlagen sowie Liefer- und Dienstleistungen der Informationstechnik, mit Ausnahme spezieller Kommunikationstechnik und zugehöriger IT-Einrichtungen der Polizei und anderer Behörden mit Sicherheitsaufgaben.

Die HZD bietet insbesondere folgende Dienstleistungen an:

- Betrieb eines Rechenzentrums
- Beschaffung von DV-Anlagen, Zubehör und Software
- Wartung von DV-Anlagen sowie systemtechnische Unterstützung
- Entwicklung, Übernahme und Pflege sowie Einweisung in die Bedienung von DV-Verfahren für den zentralen und dezentralen Einsatz
- Bereitstellung und Betrieb eines landesweiten Datenkommunikationsnetzes
- Schulung von Bediensteten des Landes auf dem Gebiet der Informationstechnik
- Beratung der Landesverwaltung in organisatorischen und fachtechnischen Fragen der Informationstechnik sowie die Mitarbeit in Ausschüssen und Arbeitsgruppen der Verwaltung
- Zusammenarbeit in organisatorischen und fachlichen Fragen der Informationstechnik mit anderen Einrichtungen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Abweichend von § 2 Abs. 3 HG dürfen die jeweiligen Gesamtkosten bei zwischenbehördlichen Leistungen um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb dieser zwischenbehördlichen Leistungen sichergestellt werden kann.

Die in den Leistungsblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Externe Leistungen							
1		IT-Projekte und IT-Verfahren	13	2.693,2	2.812,5	-	119,3
Summe Externe Leistungen				2.693,2	2.812,5	-	119,3
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		IT-Projekte	55	9.378,5	10.017,4	-	638,9
4		IT-Kommunikationsdienste (ehemals IT-Hessen- netz und Mehrwertdienste)	57.705	20.475,6	24.670,5	-	4.194,9
5		IT-Beschaffungen	51	11.652,4	11.652,4	-	-
6		Interessenvertretung Ressort	-	-	-	-	-
7		IT-Verfahren	112	138.097,8	133.144,7	-	-4.953,1
8		Abordnungen an andere Buchungskreise	-	-	-	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				179.604,3	179.485,0	-	-119,3
Gesamtsumme				182.297,5	182.297,5	-	-

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
10	1.051,9	1.051,9	-	-	12	2.403,6	2.780,7	-	377,1
	1.051,9	1.051,9	-	-		2.403,6	2.780,7	-	377,1
60	17.650,0	18.400,0	-	750,0	43	14.245,8	15.346,1	-	1.100,3
61.500	24.826,0	24.826,0	-	-	61.500	18.270,3	21.489,7	-	3.219,4
51	15.724,2	15.724,2	-	-	51	15.928,3	18.385,6	-	2.457,3
-	54,3	54,3	-	-	-	-	-	-	-
115	120.932,5	117.432,5	3.500,0	-	111	122.611,5	108.305,6	4.665,3	-9.640,6
2	166,7	166,7	-	-	-	297,5	297,5	-	-
	179.353,7	176.603,7	3.500,0	750,0		171.353,4	163.824,5	4.665,3	-2.863,6
	180.405,6	177.655,6	3.500,0	750,0		173.757,0	166.605,2	4.665,3	-2.486,5

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :

IT-Projekte und IT-Verfahren

1. Erbringer

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschlüsse der Landesregierung und Erlasse des Hessischen Ministeriums der Finanzen und des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die HZD erbringt für Leistungsempfänger außerhalb der Hessischen Landesverwaltung im Rahmen von abgeschlossenen Auftragsvereinbarungen und EVB-IT-Verträgen umfassende IT-Dienstleistungen. Den externen Leistungsempfängern wird das gesamte Leistungsspektrum auf Grundlage des gültigen Leistungsverzeichnisses angeboten.

Die HZD stellt weiterhin Gateways zu kommunalen Netzen, über das DOI-Netz zu den anderen Bundesländern und zum Bund sowie bei Verfügbarkeit einen Anschluss an die Kommunikationsinfrastruktur der Verwaltung Deutschland Online zur Verfügung. Zusätzlich bietet die HZD Schulungen an, die auch von externen Leistungsempfängern belegt werden können.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

Auf Grundlage des Rahmenkonzepts IT-Kosten und Finanzcontrolling für IT-Projekte und IT-Verfahren in der Hessischen Landesverwaltung setzt sich die externe Leistung aus folgenden Fachleistungen zusammen:

IT-Projekte

Projektphasenunabhängige Aufgaben

- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement

Projektphasenabhängige Aufgaben

- Konzeption
- Customizing und Entwicklung
- Einführung
- Betriebsvorbereitung

IT-Verfahren

- Rechenzentrum-Grundbetrieb
- Rechenzentrumsressourcen
- Verfahrensmanagement
- Spezifische Verfahrensleistungen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bund, Länder, Kommunen und Dritte

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Betreute IT-Projekte und IT-Verfahren	Stück	13	10	13	12	12
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
<u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
<u>entfällt</u>						

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
IT-Projekte

1. Erbringer

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Datenverarbeitungsverbundgesetz (DV-VerbundG)

Satzung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung, letztmals geändert am 23. Dezember 2011

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HZD erbringt im Rahmen der mit den Dienststellen der Hessischen Landesverwaltung abgeschlossenen Auftragsvereinbarungen umfassende Dienstleistungen für IT-Projekte. Ein IT-Projekt ist ein zeitlich begrenztes und in der Regel einmaliges Vorhaben, an dessen Ende grundsätzlich ein in den Betrieb der Hessischen Landesverwaltung überführtes IT-Verfahren steht. Zu den IT-Projekten gehören auch länderübergreifende Projekte, Forschungsprojekte sowie Beratungs-, Evaluations- und Migrationsprojekte.

Alle in Projekten anfallenden Aktivitäten werden üblicherweise in Projektphasen aufgeteilt. Daneben entstehen projektphasenunabhängig Aufwände und Leistungen im Rahmen des Projekt- und Qualitätsmanagements.

Darüber hinaus bietet die HZD an der Nachfrage der Landesverwaltung ausgerichtete offene und individuelle Schulungen an.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Auf Grundlage des Rahmenkonzepts IT-Kosten und Finanzcontrolling für IT-Projekte und IT-Verfahren in der Hessischen Landesverwaltung setzt sich die zwischenbehördliche Leistung aus folgenden Fachleistungen zusammen:

Projektphasenunabhängige Aufgaben

- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement

Projektphasenabhängige Aufgaben

- Konzeption
- Customizing und Entwicklung
- Einführung
- Betriebsvorbereitung

Schulung

- offene und individuelle Schulungen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Betreute IT-Projekte	Stück	55	60	55	49	49
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vereinbarte Projektlaufzeiten einhalten</u>						
Verhältnis der gemäß Projektauftrag im Kalenderjahr termingerecht in den Verfahrensbetrieb überführten Releases zur Gesamtzahl der im Kalenderjahr in den Verfahrensbetrieb zu überführenden Releases	Prozent	95	95	94	97	91
6.2.2 <u>Kundenzufriedenheit erhalten</u>						
Gesamtbeurteilung Projektleistung Auftraggeber (Skala 1-5)	Note	2,5	2,5	2,5	2,8	2,8
Gesamtbeurteilung Schulungsleistung (Skala 1-5)	Note	2,0	2,0	1,6	1,7	2,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	107	104	108	103	107

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.743.900	7.404.000	7.721.263
Sachkosten	5.634.600	10.246.000	6.524.564
Gesamtkosten	9.378.500	17.650.000	14.245.827
Erlöse	10.017.400	18.400.000	15.346.136
Betriebsergebnis	638.900	750.000	1.100.309
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	638.900	750.000	1.100.309

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4 :

IT-Kommunikationsdienste (ehemals: IT-Hessennetz und Mehrwertdienste)

1. Erbringer

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Datenverarbeitungsverbundgesetz (DV-VerbundG)

Satzung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung, letztmals geändert am 23. Dezember 2011

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HZD bietet Verbindungen über ein Wide Area Network (WAN) in unterschiedlichen, auf den Bedarf der Dienststellen zugeschnittenen Ausprägungen an. Hessenweit stehen Multiprotocol Label Switching Lösungen (MPLS) zur Verfügung. Im Stadtbereich Wiesbaden kann zusätzlich auf breitbandige Citynetz-Anschlüsse zurückgegriffen werden. Speziell zur Anbindung kleiner Standorte mit geringeren Breitbandanforderungen bietet die HZD eine DSL-Lösung an. Für die Anbindung von Einzelarbeitsplätzen steht eine Einwahl-Lösung zur Verfügung.

Des Weiteren übernimmt die HZD die Konzeption, den Aufbau sowie den Betrieb lokaler Netzwerke (LAN) und die Bereitstellung des Dienstes Hessen-Voice für die Dienststellen des Landes Hessen.

Die HZD stellt ein Gateway zu kommunalen Netzen sowie einen Anschluss an die Kommunikationsinfrastruktur der Verwaltung Deutschland Online (DOI) zu den anderen Bundesländern und dem Bund zur Verfügung.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Wide Area Network (WAN)
- Hessen-Voice
- Local Area Network (LAN-Port)
- Netzservice

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
An das Hessennetz und Mehrwertdienste angebundene Büroarbeitsplätze	Stück	57.705	61.500	61500	61.500	61.500
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Hessennetz und Mehrwertdienste bedarfsgerecht bereitstellen</u>						
Versorgungsgrad der an das Hessennetz angeschlossenen Dienststellen	Prozent	93	93	93	93	94
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	120	100	118	107	126

Erläuterung zu 6.1:

Durch die Neuvermessung der angebundenen Büroarbeitsplätze im Jahr 2013 wurde die Stückzahl aktualisiert.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.072.200	3.139.100	3.017.665
Sachkosten	17.403.400	21.686.900	15.252.670
Gesamtkosten	20.475.600	24.826.000	18.270.335
Erlöse	24.670.500	24.826.000	21.489.739
Betriebsergebnis	4.194.900	–	3.219.404
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	4.194.900	–	3.219.404

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5 :
IT-Beschaffungen**

1. Erbringer

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Datenverarbeitungsverbundgesetz (DV-VerbundG)

Satzung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung, letztmals geändert am 23. Dezember 2011

Erlass des HMdF vom 9. Dezember 2010 "Beschaffungsmanagement des Landes Hessen für Lieferungen und Leistungen (ausgenommen Bauleistungen)", (StAnz. S. 2829)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HZD ist der zentrale IT-Beschaffungsdienstleister für alle Behörden, Gerichte und sonstige öffentliche Stellen des Landes Hessen.

Die Aufgabe umfasst die Beschaffung von Anlagen, Geräten und Kommunikationseinrichtungen sowie Liefer- und Dienstleistungen der Informationstechnik (IT), mit Ausnahme spezieller Kommunikationstechnik und zugehöriger IT-Einrichtungen der Polizei und anderer Behörden mit Sicherheitsaufgaben. Im letzteren Fall sind vor der Einholung von Angeboten bei der HZD Informationen über Rahmenverträge abzufragen.

Zusammen mit den Dienststellen der Hessischen Landesverwaltung überprüft die HZD fortlaufend und unter Berücksichtigung sich ändernder Bedarfsumstände und Marktgegebenheiten die Möglichkeiten der sinnvollen Bedarfszusammenfassung und Standardisierung. Hierzu werden Rahmenverträge nach den geltenden vergaberechtlichen Vorschriften ausgeschrieben und in der Regel gemeinsam mit dem HCC über ein elektronisches Katalogsystem (E-Procurement) zur verbindlichen Nutzung zur Verfügung gestellt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Vergabemanagement
- Beschaffungsmanagement

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beschaffungsvolumen	TEUR	-	-	-	32.040	39.357
Betreute Buchungskreise	Stück	51	51	51	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Elektronische Bestellsysteme für das IT-Beschaffungswesen bereitstellen</u>						
EBP-Nutzungsgrad (Verhältnis des Gesamtvolumens von EBP-Bestellungen zum Gesamtvolumen von elektronischen Bestellungen)	Prozent	92	92	91	94	87
6.2.2 <u>EU-Vergabeverfahren rechtskonform abschließen</u>						
Prozentualer Anteil an EU-Vergaben, die nicht von der Vergabekammer oder dem Oberlandesgericht beanstandet wurden	Prozent	100	100	95	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100	100	115	110	106

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.472.900	1.544.500	1.682.883
Sachkosten	10.179.500	14.179.700	14.245.459
Gesamtkosten	11.652.400	15.724.200	15.928.342
Erlöse	11.652.400	15.724.200	18.385.644
Betriebsergebnis	-	-	2.457.302
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	2.457.302

Die Gesamtkosten umfassen Einkaufskosten für Aufträge der Ressorts, unter anderem Warenlieferungen für die Bereiche Netzwerkkomponenten, Serversysteme, Telekommunikationsanlagen sowie externe Dienstleistungen.

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:
Interessenvertretung Ressort**

- 1. Erbringer**
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung
- 2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)
- 3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**
 - 3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**
Die HZD stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.
 - 3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung**
- Interessenvertretung Ressort
- 4. Bezug zu politischen Zielen**
entfällt
- 5. Empfänger**
Hessisches Ministerium der Finanzen

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7:

IT-Verfahren

1. Erbringer

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Datenverarbeitungsverbundgesetz (DV-VerbundG)

Satzung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung, letztmals geändert am 23. Dezember 2011

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HZD betreut im Rahmen von Auftragsvereinbarungen den Regel- bzw. den Produktivbetrieb der IT-Verfahren für die Dienststellen der Hessischen Landesverwaltung. Das Leistungsangebot der HZD umfasst das Betriebsmanagement, den System-, Netz- und Anwendungsbetrieb, die Softwarepflege sowie die Beratung, Betreuung und Schulung.

Die vorrangigen Aufgaben im Rahmen der Betriebsphase eines IT-Verfahrens bestehen darin, Verfügbarkeit, Sicherheit und Performance (Reaktions- oder Antwortzeiten) für die Anwender sicherzustellen. Der IT-Betrieb umfasst sowohl die zentralen Netzwerk-, System- und Anwendungskomponenten als auch die informations- und kommunikationstechnische Ausstattung inklusive der notwendigen Anwendungssoftware bei den Nutzern. Dies schließt auch die Konfiguration, Installation, Betreuung, Überwachung und Administration der entsprechenden Verfahren und anwendungsbezogenen Dienste ein.

Die Softwarepflege von IT-Verfahren fasst alle Entwicklungs-, Programmierungs- und Customizingarbeiten zusammen, die im Rahmen des Betriebes anfallen. Zur Softwarepflege zählt auch die Einbindung von Standard- und Individualsoftware in vorhandene Software-Systeme. Der User Help Desk (UHD), der in der Regel auch als First-Level-Support bezeichnet wird, sowie der Betriebs- und Anwendersupport, im Rahmen des 2nd und 3rd Level, sind zuständig für alle von Nutzerseite eingehenden Unterstützungsanfragen im Rahmen des Betriebs und der Nutzung von IT-Verfahren. Für Kunden, die Betriebsumgebungen für neue IT-Verfahren als Basis ihrer Geschäftsprozesse aufbauen oder bestehende Betriebsumgebungen veränderten Anforderungen anpassen, bietet die HZD umfassende Beratungs- und Schulungsdienstleistungen an.

Die IT-Verfahren umfassen auch die Betriebsleistungen des HessenPC, im Einzelnen die Bereitstellung der IT-Arbeitsplatzausstattung (Hardware, Lizenzen für Standardsoftware), das Clientmanagement, den zentralen Virenschutz sowie die E-Mail- und Internetprotokollierung. Eine zentrale Softwareverteilung und eine Festplattenverschlüsselung, Bestandteile des Clientmanagements, werden sukzessive in der Hessischen Landesverwaltung im Rahmen von Migrationsprojekten eingeführt und zentral betrieben.

In den Ressorts werden die folgenden wesentlichen IT-Verfahren betrieben, welche ein Umsatzvolumen von jeweils mehr als eine Million Euro erreichen werden:

- HessenPC
- KONSENS-Verfahrensbetrieb
- Betrieb und Ausbau des Technischen Hessischen Competence Centers (THCC)
- Infrastrukturverfahren der Polizei
- IT-Verfahren OFD
- Geodaten-Online-Verfahren
- Benutzerservicezentrum Justiz
- Benutzerservicezentrum HMUKLV
- Lehrer- und Schüler-Datenbank (LUSD)
- Telekommunikationsüberwachung (TKÜ)
- übergreifende IT-Verfahren der Hessischen Landesverwaltung

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

- Polizeiliches Auskunftsverfahren (POLAS)
- Benutzerservicezentrum hbm
- Automatisiertes Mahnverfahren (AUMAV)
- e-Beihilfe
- Automatisierungsverfahren des Gerichtskosten- und Kassenwesens (JUKOS)
- Bewertungsverfahren
- Elektronische Aufenthaltsüberwachung
- Online Abfrage Spielerstatus (OASIS SPERRDATEI)
- Zentralisierung und Virtualisierung von IT in der Justiz (ZENTRALER IT-BETRIEB)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Auf Grundlage des genehmigten Leistungs- und Entgeltverzeichnisses 2015 setzen sich die einzelnen IT-Verfahren aus folgenden Leistungsbestandteilen zusammen:

- Rechenzentrum-Grundbetrieb
- Rechenzentrumsressourcen
- Verfahrensmanagement
- Spezifische Verfahrensleistungen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Betreute IT-Verfahren	Stück	112	115	112	110	112

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vereinbarte Gesamtverfügbarkeit der IT-Verfahren sicherstellen</u>						
Einhaltung der in AVen vereinbarten Gesamtverfügbarkeit des IT-Verfahrens	Prozent	99	99	100	100	100
Einhaltung der in AVen vereinbarten Komponenten-Verfügbarkeit	Prozent	99	99	100	100	100
6.2.2 <u>Effektivität des Change- und Incident-Managements in Bezug auf Störungen und Änderungen innerhalb der Arbeitsabläufe sicherstellen</u>						
Störungsbehebung (Verhältnis der innerhalb von 30 Tagen abgearbeiteten Störungsmeldungen (Trouble tickets) zur Gesamtzahl gestellter Störungsmeldungen)	Prozent	99	99	100	100	99
Änderungswesen (Verhältnis der innerhalb 100 Tagen abgearbeiteten Änderungsanträge zur Gesamtzahl gestellter Änderungsanträge)	Prozent	97	97	98	99	98
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	96	100	88	96	88

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	44.438.300	37.800.600	37.009.436
Sachkosten	93.659.500	83.131.900	85.602.090
Gesamtkosten	138.097.800	120.932.500	122.611.526
Erlöse	133.144.700	117.432.500	108.305.613
Betriebsergebnis	-4.953.100	-3.500.000	-14.305.913
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	3.500.000	4.665.276
Ergebnis	-4.953.100	-	-9.640.637

Die Erhöhung der Erlöse und Kosten resultiert im Wesentlichen aus der Erweiterung des Leistungsumfangs des Verfahrens HessenPC.

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 8:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 25 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Abordnungen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	VZÄ	-	2	3	3	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	166.700	297.537
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	166.700	297.537
Erlöse	-	166.700	297.537
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	-	-	18.000
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	181.868.600	180.988.900	170.973.103
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	181.868.600	177.488.900	166.307.827
	544	Produktabgeltung	-	3.500.000	4.665.276
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	428.800	166.700	8.868.112
7		Summe Erträge	182.297.400	181.155.600	179.859.215
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	53.515.100	48.779.800	57.384.832
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	8.665.400	9.226.900	8.051.953
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	44.849.700	39.552.900	49.332.879
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	53.905.900	50.565.800	49.662.819
	620-629	Entgelte	35.076.600	32.690.500	32.086.935
	630-639	Bezüge	6.833.300	6.687.500	6.393.812
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	11.996.000	11.187.800	11.182.072
10	660-669	Abschreibungen	10.979.000	14.548.500	13.213.281
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.979.000	14.548.500	13.213.281
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-	-	-
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	63.863.800	66.425.700	64.101.010
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	833.600	766.800	888.296
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	49.680.400	50.272.800	41.237.151
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	13.349.800	15.386.100	21.975.563
14		Summe Aufwendungen	182.263.800	180.319.800	184.361.942
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	33.600	835.800	-4.502.727

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.600	83.600	111.941
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-33.600	-83.600	-111.941
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	752.200	-4.614.668
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	2.200	2.202
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	2.200	2.202
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-750.000	1.750.000
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	2.500.000
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	750.000	750.000
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-2.866.870

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspostitionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	2.600 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	7.147.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	736.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	179.100 EUR

Zu Pos. 9:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	2.626.200 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-416.900 EUR
Sonstige Rückstellungen (insb. Lebensarbeitszeitkonto, Urlaub und Überstunden)	181.500 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509:

Umfasst Entgelte für Dienstleistungen in Höhe von rd. 117 Mio. Euro und Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Rahmen des Beschaffungsgeschäfts in Höhe von rd. 12 Mio. Euro. Die Umsatzerhöhung zu den Vorjahren resultiert im Wesentlichen aus der Erweiterung des Leistungsangebotes beim HessenPC mit ca. 53 Mio. Euro Umsatzanteil.

Zu VKR 600-609:

Im Wesentlichen Waren, die zum Weiterverkauf an Dienststellen der Hessischen Landesverwaltung bestimmt sind.

Zu VKR 610-619:

Im Wesentlichen Kosten für Fremdpersonal. Die Veränderung zu den Vorjahren resultiert aus Kosten in Höhe von rd. 7 Mio. Euro, die 2013 und 2014 bei der VKR 670 geplant waren. Der darüber hinaus verbleibende Rückgang von rd. 3 Mio. Euro ist auf die Reduzierung von externer Unterstützung zurückzuführen.

Zu VKR 620-649:

Der Personalmehraufwand resultiert im Wesentlichen aus der Ausweitung von Geschäftsfeldern (KONSENS, HessenPC).

Zu VKR 670-679:

Die Position beinhaltet unter anderem Mieten und Mietnebenkosten für Gebäude (rd. 8,1 Mio. Euro), Leasingkosten für Hard- und Software (rd. 19,4 Mio. Euro) sowie Softwarelizenzen (rd. 19,1 Mio. Euro).

Zu VKR 750-759:

Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen

Zu VKR 680-689:

Im Wesentlichen Kosten der Datenfernübertragung.

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	2.439.900	3.263.000	1.043.204
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	2.439.900	3.263.000	1.043.204
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	2.270.000	241.672
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	2.270.000	241.672
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	8.608.100	8.667.100	5.509.135
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.608.100	8.667.100	5.509.135
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		11.048.000	14.200.100	6.794.011
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
	Eigenmittel und laufendes Geschäftsergebnis	11.048.000	14.200.100	6.794.011
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
	Verbindlichkeiten aus Kreditmitteln	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		11.048.000	14.200.100	6.794.011

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Zu VKR 000-049:

Im Wesentlichen Investitionen in Datenbanken, Anwendungssoftware und Lizenzen.

Zu VKR 070-089:

Unter anderem zur Neu- und Ersatzbeschaffung von Servern, Netzwerkkomponenten und Speichersystemen.

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+/- Jahresergebnis	-	-
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	-	3.500.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	11.048.000	14.200.100
- Abschreibungen	10.979.000	12.548.500
- Zuführung zu Rückstellungen (Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen)	33.600	83.600
+ Auflösung von Rückstellungen	-235.400	664.000
+/- Neutrales Ergebnis	-	-750.000
- Eigenmittel	-	-
- Abführung Abschreibung auf übertragenes Anlagevermögen	-	2.000.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-200.000	2.982.000

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Stellenübersicht

Abweichungen von den Stellenübersichten bedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)	Stellen 2015	Stellen 2014
Atl	5,0	5,0
Höherer Dienst	197,0	193,0
Höherer Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	3,0	2,0
Gehobener Dienst	410,0	404,0
Gehobener Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	5,0	6,0
Mittlerer Dienst	44,0	54,0
davon 14 kw bis zum 31.12.2015		
Mittlerer Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	–	2,0
Einfacher Dienst	–	2,0
Auszubildende	15,0	15,0
Zusammen	679,0	683,0

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Veränderungen 2015 gegenüber 2014:

+ 4 Höherer Dienst	neue Stellen im Rahmen zusätzlicher Aufgaben im Bereich der steuerlichen Automationsverfahren
+ 2 Höherer Dienst	neue Altersteilzeitstellen
- 1 Höherer Dienst	Wegfall Altersteilzeitstelle durch Wirksamwerden eines kw-Vermerks
+ 6 Gehobener Dienst	neue Stellen im Rahmen zusätzlicher Aufgaben im Bereich der steuerlichen Automationsverfahren
+ 5 Gehobener Dienst	neue Altersteilzeitstellen
- 6 Gehobener Dienst	Wegfall Altersteilzeitstellen durch Wirksamwerden von kw-Vermerken
- 12 Mittlerer Dienst	Umwandlung in Planstellen des gehobenen Dienstes
- 2 Mittlerer Dienst	Wegfall Altersteilzeitstellen durch Wirksamwerden von kw-Vermerken
+ 2 Mittlerer Dienst	In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem Zweiten Dienstrechtsmodernisierungsgesetz werden die Stellen der Entgeltgruppen 1 - 4 künftig in der Laufbahngruppe "Mittlerer Dienst" dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.
- 2 Einfacher Dienst	

Tarifbeschäftigte Leerstellen kw	Stellen 2015	Stellen 2014
Höherer Dienst	1,0	–
Gehobener Dienst	3,0	3,0
Zusammen	4,0	3,0

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC) ist organisatorisch der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main als Abteilung Landesdienste angegliedert. Der Aufgabenbereich umfasst neben dem Betrieb eines SAP-Competence Centers und der zentralen Buchführung für die Landesverwaltung auch die zentrale Durchführung von Beschaffungsmaßnahmen für das Land Hessen.

Als zentrale Stelle für den Betrieb des SAP-Systems ist es mit dem Anwendungsmanagement für die Pflege, Wartung und Entwicklung des Landesreferenzmodells und die Anwenderbetreuung zuständig, bietet einen zentralen Buchungsservice sowie weitere Verwaltungs- und Finanzdienstleistungen an und führt die system- und projektbezogenen Schulungen durch.

Im Hinblick auf qualitätsgesicherte Jahresabschlüsse der Mandanten und die Errichtung eines Konzernrechnungswesens bearbeitet das Bilanzteam schwerpunktmäßig zentrale bilanzielle Fragen.

Zur Qualitätssicherung und betriebswirtschaftlichen Beratung im internen Rechnungswesen und zur weiteren Unterstützung bei Reorganisationen und anderen Projekten steht den Mandanten das Team "Konzeption und Qualitätssicherung Internes Rechnungswesen" mit Dienstleistungen zur Verfügung.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

In Abweichung von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Konzepte zur NVS mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen unentgeltlich abgegeben werden.

Leistungsplan

Abweichend von § 2 Abs. 3 HG dürfen die jeweiligen Gesamtkosten bei zwischenbehördlichen Leistungen um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb dieser zwischenbehördlichen Leistungen sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Dienstleistungen im Bereich Rechnungswesen	67	9.413,8	9.583,7	-	169,9
2		SAP Anwendungsbetreuung	13.200	34.117,0	34.062,1	-	-54,9
3		Schulungen in Rechnungswesen und Personalwirtschaft	2.100	509,3	508,2	-	-1,1
4		Zentrale Beschaffung	51	4.468,6	4.334,3	-	-134,3
7		Abordnungen an andere Buchungskreise	2	111,6	111,6	-	-
8		Interessenvertretung Ressort	-	-	-	-	-
9		Projekte und Entwicklung	2.879	1.820,6	1.841,0	-	20,4
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				50.440,9	50.440,9	-	-
Gesamtsumme				50.440,9	50.440,9	-	-

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
67	9.030,3	9.148,0	-	117,7	67	9.226,0	9.305,6	-	79,6
13.700	27.598,0	25.224,8	-	-2.373,2	13.632	25.776,2	25.268,3	-	-507,9
2.327	529,3	524,9	-	-4,4	2.236	507,7	496,1	-	-11,6
51	3.941,8	4.078,9	-	137,1	51	4.103,2	4.150,9	-	47,7
-	-	-	-	-	5	279,6	278,5	-	-1,1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.935	1.680,9	1.714,1	-	33,2	2.829	2.503,9	2.147,3	-	-356,6
	42.780,3	40.690,7	-	-2.089,6		42.396,6	41.646,7	-	-749,9
	42.780,3	40.690,7	-	-2.089,6		42.396,6	41.646,7	-	-749,9

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Dienstleistungen im Bereich Rechnungswesen

1. Erbringer

Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
 Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschlüsse der Landesregierung und Erlasse des Hessischen Ministeriums der Finanzen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst zentrale Dienstleistungen im Rahmen des kaufmännischen Rechnungswesens mit der SAP-Software.

Schwerpunkte sind die Rechnungseingangsbearbeitung in der Kreditorenbuchhaltung, die Stammdatenpflege, die Abwicklung der Zahlungsvorgänge und Bankgeschäfte, die buchungskreisübergreifende Qualitätssicherung sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung des kaufmännischen Rechnungswesens.

Das Dienstleistungsangebot umfasst die folgenden Bereiche:

- Finanzbuchhaltung (Externes Rechnungswesen)
- Internes Rechnungswesen
- Materialwirtschaft
- Bank/Zahlungsverkehr
- Schnittstellenbetreuung für Rechnungswesen und Personalwirtschaft
- Bilanzwesen
- Konzeption/Qualitätssicherung internes Rechnungswesen
- Betreuung Produkthaushalt

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Tagesgeschäft
- Abschlussarbeiten
- Bank/Zahlungsverkehr
- Prüfung und Beratung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Betreute Buchungskreise	Stück	67	67	67	66	70
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Ordnungsgemäße Tages-, Monats- und Jahresabschlüsse sicherstellen</u>						
Einhaltungsquote	Prozent	100	100	100	100	100

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100	101	101	95	104
Kosten für Beratungsleistung Bilanzteam pro Personentag	EUR	496,13	458,46	465,57	464,59	494,01
Kosten für Nachbearbeitung Kontoauszugsposition	EUR	2,16	1,63	1,94	2,08	1,92
Kosten für Verwahraufklärung und Vorschussaufklärung	EUR	14,16	11,10	13,66	11,54	12,58

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	7.668.000	7.264.400	7.295.951
Sachkosten	1.745.900	1.765.900	1.930.093
Gesamtkosten	9.413.900	9.030.300	9.226.044
Erlöse	9.383.900	9.148.000	9.305.627
Betriebsergebnis	-30.000	117.700	79.583
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	199.900	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	169.900	117.700	79.583

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

SAP Anwendungsbetreuung

1. Erbringer

Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschlüsse der Landesregierung und Erlasse des Hessischen Ministeriums der Finanzen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst Wartung, Betreuung und Sicherstellung des Betriebs der produktiven SAP-Systeme sowie die Unterstützung der Dienststellen mit einem User-Help-Desk bei der Lösung für alle mit der SAP-Software zusammenhängenden Anwenderfragen.

Kernaufgaben sind die Problem- und Fehlerbehebung, die Realisierung von Änderungsanforderungen an den SAP-Landesreferenzmodellen sowie die gesamte Benutzer- und Berechtigungsverwaltung in den SAP-Systemen.

Im Rahmen der genannten Leistungen umfasst das Dienstleistungsangebot folgende Aufgaben:

- Benutzer- und Berechtigungsverwaltung
- Bearbeitung von Änderungsanträgen
- Problem- und Fehlerbehebung
- Pflege und Neuordnung der SAP-Systemlandschaft
- Modul-, Produktiv- und Integrationstests
- Aufrechterhaltung des Schnittstellenbetriebes
- Durchführung von betriebsnahen Projekten
- Arbeiten im Rahmen von Konzeptanpassungen

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Rechnungswesen
- Personalwesen
- Business Warehouse
- Serviceportal

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
User	Stück	13.200	13.700	13.633	13.265	13.349
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Betrieb der SAP Systeme sicherstellen</u>						
Verfügbarkeit der SAP Systeme	Prozent	100	100	100	100	100
Durchschnittliche Umsetzungszeit bei Änderungsanträgen	Tage	120	120	129	129	131
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	90	91	98	98	104

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	12.599.200	11.317.300	10.593.310
Sachkosten	20.536.400	16.280.700	15.182.933
Gesamtkosten	33.135.600	27.598.000	25.776.243
Erlöse	29.703.200	25.224.800	25.268.349
Betriebsergebnis	-3.432.400	-2.373.200	-507.894
Neutrale Aufwendungen	981.400	–	–
Neutrale Erträge	4.358.900	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	-54.900	-2.373.200	-507.894

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Schulungen in Rechnungswesen und Personalwirtschaft

1. Erbringer

Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschlüsse der Hessischen Landesregierung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das HCC ist landesweit für die Qualifizierung zur erfolgreichen Anwendung der SAP-Systeme am Arbeitsplatz zuständig, organisiert bedarfsorientierte Schulungen und entwickelt Schulungsunterlagen für unterschiedliche Zielgruppen. Das Schulungsangebot umfasst neben Grundlagenkursen wie Kosten- und Leistungsrechnung und doppelter Buchführung insbesondere Vertiefungskurse, die die Landesbediensteten in ihrer Arbeit mit der SAP-Software unterstützen und begleiten.

Die Schulungsdurchführung erfolgt ressortübergreifend mit landeseigenen Dozenten/-innen. Daneben berät das HCC die Buchungskreise hinsichtlich der Schulungsbedarfe der Mitarbeiter.

Das Dienstleistungsangebot umfasst folgende Aufgaben:

- Organisation, Konzeption und Durchführung bedarfsorientierter Endanwenderschulungen in den SAP-Modulen Finanzbuchhaltung (FI), Haushaltsmanagement (PSM), Controlling (CO), Materialwirtschaft (MM), Enterprise Buyer Professional (EBP), Anlagenbuchhaltung (FI-AA), Personalwirtschaft (HCM), Vertrieb (SD), Projektsystem (PS)
- Organisation, Konzeption und Durchführung von betriebswirtschaftlichen Schulungen für Führungskräfte
- Systematische Weiterentwicklung der Schulungskonzepte und des Schulungsangebotes
- Aufbau von Übungsszenarien und Pflege der Schulungsmandanten

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Entwicklung und Durchführung von Schulungen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Teilnehmertage	Tage	2.100	2.327	2.236	2.183	2.278
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kundenzufriedenheit erhalten						
Gesamtbeurteilung Schulungsleistung (Schulnotenskala 1-5)	Note	2,0	2,0	1,7	1,6	1,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen						
Kostendeckungsgrad	Prozent	99	99	98	96	97
Erlöse pro Teilnehmertag	EUR	240	225	225	225	225

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	335.400	330.100	342.759
Sachkosten	173.900	199.200	164.899
Gesamtkosten	509.300	529.300	507.658
Erlöse	504.000	524.900	496.118
Betriebsergebnis	-5.300	-4.400	-11.540
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	4.200	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-1.100	-4.400	-11.540

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Zentrale Beschaffung

1. Erbringer

Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vergabegesetz
Landeshaushaltsordnung (LHO)
Verdingungsordnung für Leistung (VOL)
Verwaltungsvorschriften "Öffentliches Auftragswesen"

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das HCC vertritt das Land Hessen im Rahmen des strategischen Beschaffungsmanagements als zentrale Einkaufsorganisation.

Die Leistung umfasst die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen einschließlich der Spezialbedarfe für die Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen. Ausgenommen hiervon sind lediglich die Waren bzw. Dienstleistungen, die dem Zuständigkeitsbereich der HZD oder dem PTLV zuzuordnen sind, die für den Hoch- und Straßenbau erforderlichen Dienstleistungen sowie die Beschaffungen, die im Rahmen der Erstausrüstung von Gebäuden durch das Hessische Baumanagement vorgenommen werden.

Darüber hinaus unterhält das HCC das Vordrucklager der hessischen Landesverwaltung und wirkt bei der arbeits- und maschinengerechten Gestaltung von Formularen mit.

Das Dienstleistungsangebot umfasst folgende Aufgaben:

- Durchführung von Vergabeverfahren zum Einkauf von Waren und Dienstleistungen
- Abschluss von Rahmenverträgen
- Ausbau und Pflege des eProcurement-Katalogs
- Einkauf, Lagerung, Kommissionierung und Auslieferung von landeseinheitlichen und fachspezifischen Formularen
- Vergaberechtliche Begleitung bei Zuwendungen des Landes Hessen an Dritte (gemeinnützige und karitative Einrichtungen)
- Aussonderung von landeseigenen beweglichen Sachen mit Ausnahme der Dienstfahrzeuge

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Zentrale Beschaffung
- Vordruckverwaltung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Betreute Buchungskreise	Stück	51	51	51	51	50
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>EU-Vergabeverfahren rechtskonform abschließen</u>						
Durchführungsquote der Beschaffungsprozesse auf der landeseinheitlichen eVergabe-Plattform	Prozent	-	-	-	100	100
Prozentualer Anteil an EU-Vergabeverfahren, die nicht von der Vergabekammer oder dem Oberlandesgericht beanstandet wurden	Prozent	100	100	99	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	96	104	101	104	96
Kosten pro EU-weitem Vergabeverfahren	EUR	8.315	8.499	7.191	7.402	6.913
Kosten je Interessenbekundungsverfahren mit Freihändiger Vergabe bzw. Beschränkter Ausschreibung	EUR	-	-	-	3.683	3.309
Kosten je nationalem Vergabeverfahren mit Bekanntmachung	EUR	5.409	4.704	4.103	-	-

Erläuterung zu 6.2:

Da die Durchführungsquote der Beschaffungsprozesse auf der landeseinheitlichen eVergabe Plattform nachhaltig 100 Prozent erreicht hat, wird diese Kennzahl zukünftig nicht mehr ausgewiesen. Auf Grund der stärker in den Vordergrund tretenden sehr komplexen EU-Vergabeverfahren wurde eine neue Kennzahl ausgeprägt, die die Effektivität der Leistungserfüllung zeigt.

Erläuterung zu 6.3:

Die Kennzahl "Kosten je nationalem Vergabeverfahren mit Bekanntmachung" ersetzt die Kennzahl "Kosten je Interessenbekundungsverfahren mit Freihändiger Vergabe bzw. Beschränkter Ausschreibung". Alle nationalen Vergabeverfahren mit vorheriger öffentlicher Bekanntmachung, wie Öffentliche Ausschreibung, Interessenbekundungsverfahren und Öffentliche Teilnahmewettbewerbe wurden zur Verfahrensart "Nationale Vergabeverfahren mit Bekanntmachung" zusammengefasst, da der Bearbeitungsaufwand der Verfahren nahezu gleich ist.

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.753.800	2.392.300	2.448.964
Sachkosten	1.714.800	1.549.500	1.654.209
Gesamtkosten	4.468.600	3.941.800	4.103.173
Erlöse	4.276.000	4.078.900	4.150.910
Betriebsergebnis	-192.600	137.100	47.737
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	58.300	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-134.300	137.100	47.737

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
 Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 25 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Abordnungen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal	VZÄ	2,3	-	4,7	2,4	1,4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	111.600	-	279.581
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	111.600	-	279.581
Erlöse	111.600	-	278.516
Betriebsergebnis	-	-	-1.065
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-1.065

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 8:

Interessenvertretung Ressort

- 1. Erbringer**
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main
- 2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)
- 3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**
 - 3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**
Das HCC stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.
 - 3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung**
- Interessenvertretung Ressort
- 4. Bezug zu politischen Zielen**
entfällt
- 5. Empfänger**
Hessisches Ministerium der Finanzen

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9:
Projekte und Entwicklung

1. Erbringer

Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
 Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschlüsse der Landesregierung und Erlasse des Hessischen Ministeriums der Finanzen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst von Buchungskreisen beauftragte Neu- und Weiterentwicklungen, Durchführungen von Reorganisationsmaßnahmen und Arbeiten im Rahmen von Konzeptionsanpassungen sowie die Durchführung von Projekten in den Bereichen Landesreferenzmodell Rechnungswesen, Personalwesen und Berichtswesen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Rechnungswesen
- Personalwesen
- Berichtswesen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Personentage	Tage	2.879	2.935	2.829	2.817	5.348
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kundenzufriedenheit erhalten</u>						
Termineinhaltungsquote (Verhältnis der gemäß Projektauftrag termingerech in den Verfahrensbetrieb überführten Projekte zur Gesamtzahl der im gleichen Zeitraum in den Verfahrensbetrieb zu überführenden Projekte)	Prozent	100	100	100	97	86
Gesamtbeurteilung Projektleistung Auftraggeber (Schulnotenskala 1-5)	Note	2,0	2,0	1,6	1,6	1,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	99	102	86	111	99

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.547.900	1.316.500	1.347.366
Sachkosten	272.700	364.400	1.156.486
Gesamtkosten	1.820.600	1.680.900	2.503.852
Erlöse	1.799.400	1.714.100	2.147.299
Betriebsergebnis	-21.200	33.200	-356.553
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	41.600	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	20.400	33.200	-356.553

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	–	123.484
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	45.666.500	40.690.700	40.966.579
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	45.666.500	40.690.700	40.966.579
	544	Produktabgeltung	–	–	–
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	111.600	–	569.916
7		Summe Erträge	45.778.100	40.690.700	41.659.979
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	4.940.300	4.124.100	4.278.882
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	278.700	279.800	310.435
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.661.600	3.844.300	3.968.447
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	25.015.800	22.620.600	22.307.043
	620-629	Entgelte	13.102.200	11.486.100	11.667.345
	630-639	Bezüge	6.038.500	5.963.800	5.456.461
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.875.100	5.170.700	5.183.237
10	660-669	Abschreibungen	220.900	326.500	382.759
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	220.900	326.500	382.759
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	19.363.700	15.814.900	15.509.912
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	460.100	459.800	432.947
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	18.727.400	15.217.700	14.870.994
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	176.200	137.400	205.971
14		Summe Aufwendungen	49.540.700	42.886.100	42.478.596
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-3.762.600	-2.195.400	-818.617

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	–	–	–
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	–
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–	–	–
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.700	74.900	82.417
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-8.700	-74.900	-82.417
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-3.771.300	-2.270.300	-901.034
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	500.000	–	–
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	500.000	–	–
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	290.000	290.000	1.025.200
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	290.000	290.000	1.010.000
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	210.000	-290.000	-1.025.200
27	700-709, 770-779	Steuern	1.500	1.500	835
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	1.500	1.500	835
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	3.562.800	2.561.800	1.973.664
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	4.162.800	2.561.800	4.836.600
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	600.000	–	2.862.936
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	–	–	46.595

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspostitionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.000 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.125.500 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	10.969.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	82.400 EUR

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	2.373.300 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	- 228.800 EUR
Sonstige Rückstellungen (Zuführung: insb. Lebensarbeitszeitkonto, Urlaub, Überstunden; Auflösung: AG-Anteil SV Entgelt)	388.900 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 545-549:

Erträge aus Abordnungen an andere Dienststellen

Zu VKR 610-619:

Insbesondere Kosten für Softwarepflege und Wartung 4.622.100 EUR

Zu VKR 670-679:

Der Mehraufwand resultiert insbesondere aus gestiegenen Kosten für IT-Dienstleistungen der HZD und der Kosten für die technische und fachliche Weiterentwicklung LRM

Zu VKR 791-799:

Bildung einer Rücklage für zukünftige SAP-Releasewechsel in Form von Enhancement-Packages

Zu VKR 595-598:

Die Erträge aus Verlustübernahme setzen sich im Wesentlichen aus den folgenden Sachverhalten zusammen, die jeweils nicht im LEV 2015 berücksichtigt sind:

- Beiträge an die Vorsorgekasse	571.200 EUR
- technische und fachliche Weiterentwicklung LRM	3.500.000 EUR

Zu VKR 790:

Abführung der Refinanzierung des SAP-Releasewechsels 2013/2014 an den Landeshaushalt

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		81.600	100.000	47.731
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	81.600	100.000	47.731
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		110.000	45.000	139.900
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	110.000	45.000	139.900
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		191.600	145.000	187.631
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	191.600	145.000	187.631
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		191.600	145.000	187.631

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049:

Im Wesentlichen Anschaffung der Software "SAP Workforce Performance Builder" zur automatischen Erstellung von Schulungsunterlagen, Dokumentationen, Simulationen und Online-Hilfen. Bei der derzeit im Einsatz befindlichen Software wird der Support durch den Anbieter eingestellt.

Zu VKR 070-089, 090, 095

Im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ / - Jahresergebnis lt. Erfolgsplan	-	-
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	191.600	145.000
- Abschreibungen	220.900	326.500
- Zuführung zu Rückstellungen (inkl. Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen)	388.900	455.100
+ Inanspruchnahme von Rückstellungen	268.900	411.500
+ Erträge aus Verlustübernahme	3.562.800	-
+ neutrales Ergebnis	-	2.271.800
+ Zuführung in Rücklagen	-	290.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	3.413.500	2.336.700

Kapitel 06 16
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**06 16 Hessisches Competence Center
für Neue Verwaltungssteuerung**

Mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen kann eine Rücklage von bis zu 3,1 Mio. Euro gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	012	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
119	012	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	9 000	9 000	263 679
124	012	Mieten und Pachten.	—	—	3 300
125	012	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	66 100	65 800	82 544
132	012	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	21 233

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	012	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
235	012	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
261	012	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	8 620 700	8 089 200	7 746 522
281	012	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	500 000	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	132 203
389	890	Sonstige Verrechnungen.	37 091 300	32 535 700	33 426 303
		Gesamteinnahmen Kapitel 06 16.	46 287 100	40 699 700	41 675 783

Kapitel 06 16
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	012 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	5 906 500	5 827 900	5 350 970
427	012 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	271 200	—	223 958
428	012 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	16 279 700	14 956 600	15 014 857
443	012 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	600	300	—
453	012 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	12 000	12 000	—
459	012 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	012 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	439 800	360 600	504 454
514	012 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	38 200	35 600	15 240
517	012 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	4 100	2 400	42
518	012 Mieten und Pachten.	2 205 200	2 442 400	2 415 447
519	012 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	2 500	2 500	1 686
525	012 Aus- und Fortbildung.	455 000	455 000	351 628
526	012 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	80 500	30 500	17 284
527	012 Dienstreisen.	40 000	39 300	25 706
531	012 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	—	—	5 802
538	012 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	19 931 100	15 534 600	15 964 613
542	012 Steuern und Abgaben.	5 700	5 700	7 601
n e u				
547	012 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	3 500	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
681	012 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	1 400	800	1 928

Kapitel 06 16
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	012 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	35 487
812	012 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	152 600	145 000	122 068
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	290 000	290 000	1 010 000
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2 447 300	1 867 400	1 864 700
989	890 Sonstige Verrechnungen.	1 133 700	1 024 300	553 939
Weggefallene Titel				
546	012 Vermischter Sachaufwand.	—	3 500	125
	Gesamtausgaben Kapitel 06 16.	49 700 600	43 036 400	43 487 533
Abschluss Kapitel 06 16				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	75 100	74 800	370 756
2	Übertragungseinnahmen.	8 620 700	8 089 200	7 746 522
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	37 591 300	32 535 700	33 558 505
	Gesamteinnahmen.	46 287 100	40 699 700	41 675 783
4	Personalausgaben.	22 470 000	20 796 800	20 589 785
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	23 205 600	18 912 100	19 309 627
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	1 400	800	1 928
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	152 600	145 000	157 555
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	3 871 000	3 181 700	3 428 639
	Gesamtausgaben.	49 700 600	43 036 400	43 487 533
	Zuschuss/Überschuss.	-3 413 500	-2 336 700	-1 811 751

Abschluss für den Einzelplan 06
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
06 01	Ministerium	—	152.900	354.000	111.200	618.100
06 04	Steuerverwaltung	—	5.251.000	3.639.200	9.282.500	18.172.700
06 07	Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda	—	1.415.800	20.000	14.355.100	15.790.900
06 08	Hessisches Baumanagement	—	—	—	1.000.000	1.000.000
06 12	Hessische Lotterieverwaltung	—	—	—	—	—
06 13	Hessisches Immobilienmanagement	—	47.559.400	—	37.966.800	85.526.200
06 14	Hessische Zentrale für Datenverarbeitung	—	200.000	—	—	200.000
06 16	Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung	—	75.100	8.620.700	37.591.300	46.287.100
	Insgesamt:	—	54.654.200	12.633.900	100.306.900	167.595.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
18.683.100	8.981.000 —	57.200	—	777.500	9.887.200	38.386.000	-37.767.900
400.039.100	141.955.800 —	6.072.000	—	3.998.300	174.278.300	726.343.500	-708.170.800
3.827.200	7.433.500 —	—	—	276.900	4.584.900	16.122.500	-331.600
—	— —	7.382.300	—	417.700	—	7.800.000	-6.800.000
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	— —	37.966.800	—	3.500.000	—	41.466.800	+44.059.400
—	— —	—	—	—	—	—	+200.000
22.470.000	23.205.600 —	1.400	—	152.600	3.871.000	49.700.600	-3.413.500
445.019.400	181.575.900 —	51.479.700	—	9.123.000	192.621.400	879.819.400	-712.224.400

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2015

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 06 04	Steuerverwaltung	200.000	50.000	50.000	50.000	50.000
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	200.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Kap. 06 13	Hessisches Immobilienmanagement	209.589.000	34.000.000	4.668.500	4.871.000	166.049.500
682 02	Maßnahmen im Rahmen des Projekts "CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm"	27.500.000	27.500.000	—	—	—
682 03	Abschluss von Mietverträgen für die Unterbringung von Landesdienststellen	56.989.000	5.000.000	4.601.000	4.601.000	42.787.000
682 04	Abschluss von PPP-Verträgen für die Unterbringung von Landesdienststellen	123.600.000	—	67.500	270.000	123.262.500
891 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	1.500.000	1.500.000	—	—	—
	Insgesamt	209.789.000	34.050.000	4.718.500	4.921.000	166.099.500

**STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN**

Kapitel 06 01 Ministerium

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 Euro.
B 6	(001)	4		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	6		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	16		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(001)	25		Ministerialrat/rätin davon 2 Planstellen für die Entsendung von Bediensteten des Landes zur EU
A 15	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	35		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	4		Baudirektor/in
A 14	(001)	20	(19)	Regierungsoberrat/rätin davon 1 Planstelle für die Entsendung eines Bediensteten des Landes zur EU; 2 Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(002)	2		Bauberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	6		Regierungsrat/rätin
A 13 AZ	(010)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	59	(53)	Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	38		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	4		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	25	(29)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 9 AZ	(010)	2	(1)	Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	1	(2)	Obersekretär/in
		257	(256)	

Kapitel 06 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
B 2	(000)	2,0			1,0					2,0									1,0
A 16	(000)	1,0								1,0									0,0
A 15	(000)	1,0			2,0					2,0									1,0
A 14	(001)	19,0													1,0				20,0
A 13 g.D.	(000)	2,0			2,0					2,0									2,0
A 13 g.D.	(001)	53,0											4,0		2,0				59,0
A 11	(001)	29,0												4,0					25,0
A 9 AZ	(010)	1,0											1,0						2,0
A 7	(001)	2,0												1,0					1,0
Versch.		146,0																	146,0
Zusammen		256,0			5,0					7,0			5,0	5,0	3,0				257,0

Zu Spalte 5: neue Altersteilzeitstellen

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken bei Altersteilzeitstellen

Zu Spalte 9: 4 Hebungen von A 11 nach A 13 g.D. und 1 Hebung von A 7 nach A 9Z

Zu Spalte 10: Umwandlung von 2 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen A 13 g.D.

Umsetzung von 1 Stelle für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes von Kap. 06 07 bei gleichzeitiger Umwandlung in 1 Planstelle A 14 für die Entsendung von Bediensteten des Landes zur EU

Kapitel 06 01 Ministerium

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 9	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
B 9	(983)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(974)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		5	(4)	

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch											Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015
1	2	3	+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	11	12
A 15	(974)	0,0										1,0							1,0
Versch.		4,0																	4,0
Zusammen		4,0										1,0							5,0

Zu Spalte 11: für eine Beurlaubung ohne Bezüge

**Kapitel 06 01
Ministerium**

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Atl.	(001)	4	(2)	Außertariflich davon 1 Stelle für die Entsendung eines Bediensteten des Landes zur EU
Höherer Dienst	(001)	7		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	14,5	(15,5)	Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	31	(36)	Mittlerer Dienst davon 2 kw bis zum 31.12.2015
Mittlerer Dienst	(000)	5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	(3)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
		62,5	(65,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 06 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
2	3	4	5	6		7		8		9		10		11		12			
Atl.	(001)	2,0												2,0				4,0	
H. Dienst	(000)	1,0						1,0										0,0	
G. Dienst	(001)	15,5						1,0										14,5	
G. Dienst	(000)	0,0			1,0													1,0	
M. Dienst	(001)	36,0						2,0		2,0					2,0	1,0		31,0	
M. Dienst	(000)	0,0			5,0			2,0								2,0		5,0	
E. Dienst	(001)	3,0						2,0									1,0	0,0	
E. Dienst	(000)	1,0			1,0												2,0	0,0	
Versch.		7,0																7,0	
Zusammen		65,5			7,0			8,0		2,0				2,0	2,0	3,0	3,0	62,5	

Zu Spalte 5: neue Altersteilzeitstellen

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken infolge Stelleneinsparungen: 5 Stellen

Wirksamwerden von kw-Vermerken bei Altersteilzeitstellen: 3 Stellen

Zu Spalte 8: Wegfall infolge Einsparung

Zu Spalte 10: Umwandlung von 2 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen für Beamte des gehobenen Dienstes

Umsetzung von 1 Stelle für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes von Kap. 06 07 bei gleichzeitiger Umwandlung in eine Atl.-Stelle für die Entsendung von Bediensteten des Landes zur EU von 06 16: 1 Atl.-Stelle

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem Zweiten Dienstrechtsmodernisierungsgesetz werden die Stellen der Entgeltgruppen 1 - 4 künftig in der Laufbahngruppe "Mittlerer Dienst" dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 06 04 Steuerverwaltung

STELLENPLAN

422 00

Soll ein Steuerbeamter nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner Laufbahn übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die von diesem Beamten in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle des Eingangsamtes seiner Laufbahn umgewandelt. Eine Änderung des Stellenplans unterbleibt. Der Steuerbeamte ist in die nächste frei werdende Planstelle zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die Planstelle, auf der der Beamte bislang geführt wurde, wieder zu einer Anwärterstelle.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 7	(005)	1		Oberfinanzpräsident der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 Euro.
B 3	(006)	3		Finanzpräsident - als Leiter einer Abteilung bei der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main -
B 2	(011)	1		Abteilungsdirektor - als Vertreter des Leiters der Landeszentralabteilung bei der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main -
Aufsteigende Gehälter				
A 16 AZ	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16 AZ	(003)	7		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(000)	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(003)	10		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(004)	2		Leitender/de Baudirektor/in
A 16	(057)	16		Leitender/de Regierungsdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(000)	5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	77		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	8		Baudirektor/in
A 15	(081)	12		Regierungsdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 14	(000)	4	(9)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	123	(115)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	5		Bauberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	71	(79)	Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	44	(54)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	453	(441)	Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	33	(35)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	979	(959,5)	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	3		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(000)	40	(51)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(007)	1443	(1411)	Steueramtmann/Steueramtfrau
A 10	(000)	6	(9)	Altersteilzeitstelle/n kw

Kapitel 06 04 Steuerverwaltung

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 10	(001)	7		Oberinspektor/in
A 10	(007)	873	(855,5)	Steueroberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	5		Inspektor/in
A 9 g.D.	(006)	504,5	(496,5)	Steuerinspektor/in
A 9 AZ	(000)	18	(27)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 AZ	(017)	390	(383)	Steueramtsinspektor/in
A 9 m.D.	(000)	20	(27)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(001)	7		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(010)	1101,5	(1074,5)	Steueramtsinspektor/in
A 8	(000)	4	(9)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 8	(001)	10		Hauptsekretär/in
A 8	(010)	998,5	(1032,5)	Steuerhauptsekretär/in
A 7	(000)	3	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 7	(001)	25		Obersekretär/in
A 7	(010)	337,5		Steuerobersekretär/in
A 6	(001)	2	(-)	Sekretär/in
A 6	(007)	5	(-)	Oberamtsmeister/in
A 6	(009)	259,5	(-)	Steuersekretär
A 6 m.D.	(001)	-	(2)	Sekretär/in
A 6 m.D.	(009)	-	(259,5)	Steuersekretär/in
A 6 e.D.	(002)	-	(7)	Oberamtsmeister/in
A 5	(001)	6		Oberamtsmeister/in
		7926,5	(7885,5)	

Von den Planstellen entfallen auf die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main:

1 B 7, 3 B 3, 1 B 2, 9 A 16, 2 A 16 (ATZ), 28 A 15, 1 A 15 (ATZ), 12 A 14, 2 A 13 h.D., 37 A 13 g.D., 3 A 13 g.D. (ATZ), 80 A 12, 2 A 12 (ATZ), 49,5 A 11, 4,5 A 10, 14,5 A 9 AZ, 6 A 9, 5 A 8 (insg. 260,5 Planstellen)

Kapitel 06 04 Steuerverwaltung

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			11	12				
A 16 AZ	(000)	1,0		1,0		1,0												1,0	
A 16	(000)	1,0		2,0		1,0												2,0	
A 15	(000)	1,0		5,0		1,0												5,0	
A 14	(000)	9,0		5,0		10,0												4,0	
A 14	(001)	115,0								8,0								123,0	
A 13 h.D.	(001)	79,0										8,0						71,0	
A 13 g.D.	(000)	54,0		26,0		36,0												44,0	
A 13 g.D.	(001)	441,0								3,0		9,0						453,0	
A 12	(000)	35,0		20,0		22,0												33,0	
A 12	(001)	959,5										3,0	22,5					979,0	
A 11	(000)	51,0		28,0		39,0												40,0	
A 11	(007)	1411,0												32,0				1443,0	
A 10	(000)	9,0		4,0		7,0												6,0	
A 10	(007)	855,5												17,5				873,0	
A 9 g.D.	(006)	496,5												8,0				504,5	
A 9 AZ	(000)	27,0		11,0		20,0												18,0	
A 9 AZ	(017)	383,0								7,0								390,0	
A 9 m.D.	(000)	27,0		9,0		16,0												20,0	
A 9 m.D.	(010)	1074,5								27,0								1101,5	
A 8	(000)	9,0		3,0		8,0												4,0	
A 8	(010)	1032,5											34,0					998,5	
A 7	(000)	2,0		1,0														3,0	
A 6	(001)	0,0															2,0	2,0	
A 6	(007)	0,0															5,0	5,0	
A 6	(009)	0,0														259,5		259,5	
A 6 m.D.	(001)	2,0															2,0	0,0	
A 6 m.D.	(009)	259,5															259,5	0,0	
A 6 e.D.	(002)	7,0				2,0											5,0	0,0	
Versch.		543,5																543,5	
Zusammen		7885,5		115,0		163,0				45,0	45,0	89,0			266,5	266,5		7926,5	

Kapitel 06 04 Steuerverwaltung

- Zu Spalte 5 : neue Altersteilzeitstellen: 115 Stellen
- Zu Spalte 7 : Wirksamwerden von kw-Vermerken infolge Stelleneinsparung bei der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main: 2 Stellen
Wirksamwerden von kw-Vermerken bei Altersteilzeitstellen: 161 Stellen
- Zu Spalte 9: 8 Hebungen von A 13 h.D. nach A 14, 3 Hebungen von A 12 nach A 13 g.D., 7 Hebungen von A 8 nach A 9 AZ und 27 Hebungen von A 8 nach A 9 m.D.
- Zu Spalte 10: Umwandlung von 50 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen des gehobenen Dienstes (4 A 13, 10 A 12, 15 A 11, 13 A 10, 8 A 9) im Rahmen des Innovations- und Konsolidierungsprogramms
Umwandlung von 35 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen des gehobenen Dienstes (4 A 13, 12 A 12, 16 A 11, 3 A 10) im Rahmen des Programms zur verstärkten Bekämpfung der Steuer- und Wirtschaftskriminalität
Umwandlung von 4 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen des gehobenen Dienstes (1 A 13 g.D., 0,5 A 12, 1 A 11, 1,5 A 10) im Rahmen zusätzlicher Aufgaben im Bereich der steuerlichen Automationsverfahren
- zu Spalte 11: 5 Umwandlungen von Planstellen des einfachen Dienstes in Planstellen des mittleren Dienstes im Rahmen des Zweiten Dienstrechtsmodernisierungsgesetzes. Bei den übrigen Planstellen fällt die Bezeichnung m.D. weg. Es sind damit keine Hebungen verbunden.

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27. Mai 2013 (GVBl S. 218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Gehobener Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG	§ 27 HBesG	§ 27 HBesG	§ 27 HBesG	§ 27 HBesG	§ 27 HBesG	restliche Stellen	Summe der Stellen
	Anlage IX Abs. 2 Nr. 4	Anlage IX Abs. 2 Nr.6	Anlage IX Abs. 3 Nr. 1a	Anlage IX Abs. 3 Nr. 1b	Anlage IX Abs. 3 Nr. 1c	Anlage IX Abs. 3 Nr. 1e		
	(Beamte im technischen Dienst)	(Beamte d. Steuerverwaltung)	(Prüfer v. Konzernen usw.)	(Prüfer v. Großbetr. usw.)	(Prüfer v. Mittelbetr. usw)	(SGL Bp und Steufa)		
A 13	1,0	200,0	197,0	–	–	56,0	–	454,0
A 12	3,0	510,0	200,0	238,0	–	31,0	–	982,0
A 11	–	833,0	–	358,0	252,0	–	–	1.443,0
A 10	–	736,0	–	–	137,0	–	7,0	880,0
A 9	–	504,5	–	–	–	–	5,0	509,5
Summe	4,0	2.783,5	397,0	596,0	389,0	87,0	12,0	4.268,5

Mittlerer Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG	§ 27 HBesG	Restliche Stellen	Summe der Stellen
	Anlage IX Abs. 3 Nr. 1d (Steuer- außenprüfer)	Anlage IX Abs. 3 Nr. 7 (Sachbe- arbeiter)		
A 9 AZ	45,0	331,0	14,0	390,0
A 9	105,0	964,0	39,5	1.108,5
A 8	100,0	669,0	239,5	1.008,5
A 7	–	–	362,5	362,5
A 6	–	–	266,5	266,5
A 5	–	–	6,0	6,0
Zusammen	250,0	1.964,0	928,0	3.142,0

Kapitel 06 04 Steuerverwaltung

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 15	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(982)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(992)	1	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 13 h.D.	(992)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 12	(992)	6	(11)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 11	(976)	4	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(992)	32	(36)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 10	(976)	1	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(992)	25	(28)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(992)	2	(6)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 9 AZ	(992)	–	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 9 m.D.	(976)	5	(6)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 m.D.	(992)	23	(32)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 8	(976)	6	(8)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 8	(992)	46	(73)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 7	(992)	10	(14)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 6	(992)	2	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 6 m.D.	(992)	–	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		168	(234)	

Kapitel 06 04 Steuerverwaltung

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						12			
A 14	(982)	1,0					1,0													0,0
A 14	(992)	3,0					2,0													1,0
A 12	(992)	11,0			5,0		10,0													6,0
A 11	(976)	3,0			2,0		1,0													4,0
A 11	(992)	36,0			26,0		30,0													32,0
A 10	(976)	3,0			1,0		3,0													1,0
A 10	(992)	28,0			22,0		25,0													25,0
A 9 g.D.	(992)	6,0					4,0													2,0
A 9 AZ	(992)	3,0					3,0													0,0
A 9 m.D.	(976)	6,0			2,0		3,0													5,0
A 9 m.D.	(992)	32,0			12,0		21,0													23,0
A 8	(976)	8,0			3,0		5,0													6,0
A 8	(992)	73,0			29,0		56,0													46,0
A 7	(992)	14,0			1,0		5,0													10,0
A 6	(992)	0,0			1,0		1,0											2,0		2,0
A 6 m.D.	(992)	2,0																	2,0	0,0
Versch.		5,0																		5,0
Zusammen		234,0			104,0		170,0											2,0	2,0	168,0

STELLENPLAN

422 00

Soweit die verfügbaren Anwärterstellen nicht ausreichen, um die notwendigen Ersatzeinstellungen vornehmen zu können, dürfen Anwärter vorübergehend auch auf Planstellen des Eingangsamtes ihrer Laufbahn geführt werden.

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 9 g.D.	(403)	650		Finanzanwärter/in
A 6	(404)	319	(-)	Steuernanwärter/in
A 6 m.D.	(404)	-	(319)	Steuernanwärter/in
		969	(969)	

Kapitel 06 04 Steuerverwaltung

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						12		
A 6	(404)	0,0															319,0	319,0	
A 6 m.D.	(404)	319,0															319,0	0,0	
Versch.		650,0																650,0	
Zusammen		969,0															319,0	319,0	969,0

STELLENÜBERSICHT

428 00

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen der Bes.Gr. A 6 -Steuersekretär- umzuwandeln, soweit dies zur Übernahme von Steueranwärtinnen nach bestandener Laufbahnprüfung als Steuersekretär unabweisbar ist.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2015 (2014)		
Höherer Dienst	(001)	21		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	1	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	411	(412)	Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	11	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	966,5	(1099,5)	Mittlerer Dienst davon 4 kw mit Ausscheiden der Stelleninhaber
Mittlerer Dienst	(000)	110	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	-	(6)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	161	(195)	Auszubildende
		1681,5	(1733,5)	

Von den Stellen entfallen auf die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main:
13 höherer Dienst, 59 gehobener Dienst, 49 mittlerer Dienst (insg. 121 Stellen)

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 06 04 Steuerverwaltung

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(000)	0,0		1,0														1,0	
G. Dienst	(001)	412,0						1,0										411,0	
G. Dienst	(000)	0,0		11,0														11,0	
M. Dienst	(001)	1099,5	3,0					52,0						89,0	5,0			966,5	
M. Dienst	(000)	0,0		115,0				5,0										110,0	
E. Dienst	(001)	6,0	1,0					2,0									5,0	0,0	
Azubi	(001)	195,0		4,0							30,0							161,0	
Versch.		21,0																21,0	
Zusammen		1733,5	4,0	4,0	127,0			60,0		30,0				89,0	5,0	5,0		1681,5	

- Zu Spalte 4: nach 03 01: 4 Stellen für Auszubildende im Rahmen des Pakts für Ausbildung
 von 15 05: 3 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes mit personenbezogenem kw-Vermerk im Rahmen des Gesetzes zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg
 von 15 07: 1 Stelle für Tarifbeschäftigte des einfachen Dienstes mit personenbezogenem kw-Vermerk im Rahmen des Gesetzes zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg
- Zu Spalte 5: neue Altersteilzeitstellen: 127 Stellen
- Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken infolge Stelleneinsparungen bei der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main: 5 Stellen
 Wirksamwerden von kw-Vermerken infolge Stelleneinsparungen im Rahmen des Innovations- und Konsolidierungsprogramms: 50 Stellen
 Wirksamwerden von kw-Vermerken bei Altersteilzeitstellen: 5 Stellen
- Zu Spalte 8: Wegfall infolge Einsparung
- Zu Spalte 10: Umwandlung von 50 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen des gehobenen Dienstes im Rahmen des Innovations- und Konsolidierungsprogramms
 Umwandlung von 35 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen des gehobenen Dienstes im Rahmen des Programms zur verstärkten Bekämpfung der Steuer- und Wirtschaftskriminalität
 Umwandlung von 4 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen des gehobenen Dienstes im Rahmen zusätzlicher Aufgaben im Bereich der steuerlichen Automationsverfahren
- Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem Zweiten Dienstrechtsmodernisierungsgesetz werden die Stellen der Entgeltgruppen 1 - 4 künftig in der Laufbahngruppe "Mittlerer Dienst" dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden

Kapitel 06 07
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda

STELLENPLAN**422 00**

Die Planstellen der Bes.Gr. A 16 dürfen auch mit Lehrkräften der Bes. Gr. W 3, die Planstellen der Bes.Gr. A 15 auch mit Lehrkräften der Bes.Gr. W 2 besetzt werden.

Stellenplan
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 2	(013)	1		Direktor/in an einer Verwaltungsfachhochschule - als Koordinator für ressortübergreifende Aus- und Fortbildung
Aufsteigende Gehälter				
C 3	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
C 3	(003)	–	(2)	Professor/in
C 2	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(003)	7	(5)	Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	7	(5)	Regierungsdirektor/in
A 15	(028)	1		Kanzler/in einer Fachhochschule
A 14	(001)	2	(3)	Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	–	(1)	Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	8		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	5		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
A 9 AZ	(017)	2		Steueramtsinspektor/in
A 9 m.D.	(010)	2		Steueramtsinspektor/in
A 8	(010)	4		Steuerhauptsekretär/in
		41	(42)	

Kapitel 06 07

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
C 3	(000)	1,0					1,0												0,0	
C 3	(003)	2,0													2,0				0,0	
A 16	(003)	5,0												2,0					7,0	
A 15	(001)	5,0								2,0									7,0	
A 14	(001)	3,0											1,0						2,0	
A 13 h.D.	(001)	1,0											1,0						0,0	
A 13 g.D.	(000)	0,0			1,0					1,0									0,0	
Versch.		25,0																	25,0	
Zusammen		42,0			1,0					2,0			2,0	2,0	2,0	2,0			41,0	

Zu Spalte 5: neue Altersteilzeitstelle

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken bei Altersteilzeitstellen

Zu Spalte 10: Umwandlung von 2 C 3 in 2 A 16

Zu Spalte 9: 1 Hebung von A 14 nach A 15 und 1 Hebung von A 13 h.D. nach A 15

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		Stellen 2015 (2014)		
Gehobener Dienst	(001)	1		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	39,5	(21,5)	Mittlerer Dienst
Einfacher Dienst	(001)	-	(21)	Einfacher Dienst
		40,5	(43,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 06 07
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(001)	21,5								1,0				2,0	21,0			39,5	
E. Dienst	(001)	21,0														21,0		0,0	
Versch.		1,0																1,0	
Zusammen		43,5								1,0				2,0	21,0	21,0		40,5	

Zu Spalte 8: Wegfall infolge Einsparung

Zu Spalte 10: nach 06 01: 2 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes bei gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle A 14 und in 1 Atl.-Stelle für Entsendungen von Bediensteten des Landes zur EU

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem Zweiten Dienstrechtsmodernisierungsgesetz werden die Stellen der Entgeltgruppen 1 - 4 künftig in der Laufbahngruppe "Mittlerer Dienst" dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 06 08 Hessisches Baumanagement

S T E L L E N P L A N

422 01

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 6	(002)	1		Direktor/in des Hessischen Baumanagements
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(004)	7		Leitender/de Baudirektor/in
A 15	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	22		Baudirektor/in
A 14	(000)	3	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	2		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	26,5		Bauberrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	17,5		Baurat/rätin
A 13 AZ	(010)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	8		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(002)	20		Technischer/sche Amratsrat/rätin
A 11	(002)	27		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(002)	7		Technischer/sche Oberinspektor/in
		145	(145)	

Kapitel 06 08 Hessisches Baumanagement

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 14	(000)	2,0		1,0														3,0	
A 12	(000)	1,0						1,0										0,0	
Versch.		142,0																142,0	
Zusammen		145,0		1,0				1,0										145,0	

Zu Spalte 5: neue Altersteilzeitstelle

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von 1 kw-Vermerk bei Altersteilzeitstellen

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27. Mai 2013 (GVBl S. 218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX Abs. 2 Nr. 4 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	1,0	–	1,0
A 13	8,0	–	8,0
A 12	20,0	–	20,0
A 11	27,0	–	27,0
A 10	7,0	–	7,0
Summe	63,0	–	63,0

STELLENÜBERSICHT

422 61

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
A 13 h.D.	(401)	20	
A 10	(401)	10	
		30	(30)

Baureferendar/in

Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in

Kapitel 06 13

Hessisches Immobilienmanagement

STELLENPLAN

422 01

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 6	(003)	1		Direktor/in des Hessischen Immobilienmanagements
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(003)	2		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	3		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	2		Baudirektor/in
A 14	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	6		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	9		Oberamtsrat/rätin davon 1 ku in eine Tarifstelle vergleichbar gehobener Dienst mit Ausscheiden des Stelleninhabers
A 12	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	13		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	30		Amtmann/Amtfrau davon 10 ku in Tarifstellen vergleichbar gehobener Dienst mit Ausscheiden der Stelleninhaber
A 10	(001)	1	(–)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	–	(1)	Inspektor/in
A 9 m.D.	(001)	2		Amtsinspektor/in davon 1 ku in eine Tarifstelle vergleichbar mittlerer Dienst mit Ausscheiden des Stelleninhabers
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 7	(006)	1		Oberwerkmeister/in
A 6	(006)	1	(–)	Werkmeister/in
A 6 m.D.	(006)	–	(1)	Werkmeister/in
A 5	(005)	2		Hauptwart/in davon 1 kw zum 31.12.2015
		74	(76)	

Kapitel 06 13 Hessisches Immobilienmanagement

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	+
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
A 14	(000)	1,0						1,0										0,0	
A 12	(000)	1,0						1,0										0,0	
A 10	(001)	0,0											1,0					1,0	
A 9 g.D.	(001)	1,0												1,0				0,0	
A 6	(006)	0,0															1,0	1,0	
A 6 m.D.	(006)	1,0																1,0	
Versch.		72,0																72,0	
Zusammen		76,0						2,0					1,0	1,0			1,0	1,0	74,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken bei Altersteilzeitstellen

Zu Spalte 9: Hebung von A 9 g.D. nach A 10

Zu Spalte 11: Wegfall der Bezeichnung m. D.

STELLENPLAN

422 41

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	--------

Aufsteigende Gehälter

A 11	(992)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		-	(1)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 41

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	+
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
A 11	(992)	1,0			2,0							3,0						0,0	
Versch.		0,0																0,0	
Zusammen		1,0			2,0							3,0						0,0	

Kapitel 06 14 Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

STELLENPLAN

422 01

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Feste Gehälter

B 4	(003)	1		Direktor/in in der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 Euro.
-----	---------	---	--	--

Aufsteigende Gehälter

A 16	(003)	4		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(004)	1		Leitender/de Baudirektor/in
A 15	(000)	1	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	11		Regierungsdirektor/in
A 14	(000)	1	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	15		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	7		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	26		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	2		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	38	(33)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	51	(44)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	8		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	2		Inspektor/in

169 (161)

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
1	2	3	+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	11	12
A 15	(000)	3,0								2,0									1,0
A 14	(000)	3,0								2,0									1,0
A 12	(001)	33,0								5,0									38,0
A 11	(001)	44,0								7,0									51,0
Versch.		78,0																	78,0
Zusammen		161,0								4,0	12,0								169,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken bei Altersteilzeitstellen

Zu Spalte 8: Umwandlung von 12 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes des Landesbetriebs in Planstellen des gehobenen Dienstes (5 A 12, 7 A 11) im Rahmen zusätzlicher Aufgaben im Bereich der steuerlichen Automationsverfahren

Kapitel 06 14
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

STELLENPLAN**422 41****Stellenplan****für Leerstellen (Beamte und Richter)**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 13 g.D.	(976)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
-----------	---------	---	-------	---

		1	(-)
--	--	---	-------

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN**422 41****Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)**

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 13 g.D.	(976)	0,0		1,0													1,0		
Versch.		0,0															0,0		
Zusammen		0,0		1,0													1,0		

Kapitel 06 16
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

STELLENPLAN**422 00**

Stellenplan
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	5		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	17		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	61		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	41		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	11		Oberinspektor/in
A 9 AZ	(010)	6		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	4		Hauptsekretär/in
		153	(153)	

STELLENPLAN**422 00**

Stellenplan
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 13 g.D.	(974)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(2)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN**422 00**

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
A 13 g.D.	(974)	2,0									1,0							1,0	
Versch.		0,0																0,0	
Zusammen		2,0									1,0							1,0	

Kapitel 06 16

Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Atl.	(001)	1	(2)	Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	23		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	157	(152)	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	61	(68)	Mittlerer Dienst davon 5 kw zum 31.12.2015
		242	(245)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-			
	2	3	4	5	6	7		8		9		10		11		12			
Atl.	(001)	2,0												1,0		1,0			
G. Dienst	(001)	152,0							5,0							157,0			
M. Dienst	(001)	68,0								7,0						61,0			
Versch.		23,0														23,0			
Zusammen		245,0							5,0	7,0				1,0		242,0			

Zu Spalte 8: 5 neue Stellen für Tarifbeschäftigte des gehobenen Dienstes für den Betrieb neuer Anwendungen im Serviceportalumfeld

Zu Spalte 10: Wegfall von 7 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes infolge Einsparung nach 06 01: 1 Atl.-Stelle

Entwurf

LANDESHAUSHALT

Straßenerhaltungs- und Bauprogramm 2015

- **Teil 1: Landesstraßenerhaltungs- und Bauprogramm**
- **Teil 2: Investitionsübersicht Ingenieurfremdleistungen**

Vorbemerkungen

Die vorliegende Anlage II zum Epl. 07 des Haushaltsjahres 2015 enthält erstmals eine Darstellung der Planungsmittel / Ingenieurfremdleistungen (Titel 775). Mit dieser Änderung wird der wachsenden Bedeutung von Planungsleistungen für Bundesfernstraßenprojekte entsprochen.

Der Gesamtinvestitionsrahmen für den Straßenbau in Hessen beträgt in 2015 insgesamt 145 Mio. Euro:

Landesstraßenbauprogramm	90 Mio. €
Ingenieurfremdleistungen	40 Mio. €
aktivierte Eigenleistungen Hessen Mobil (Doppik)	15 Mio. €
	145 Mio. €

90 Mio. € werden direkt in die Realisierung von Bauvorhaben investiert, mit dem Ziel das Landesstraßennetz zu erhalten, Gemeinschaftsmaßnahmen mit Kommunen durchzuführen und Kapazitätsengpässe zu beseitigen. Dies wird für 2015 bedeuten, dass hessenweit im Landesstraßennetz an ca. 140 Baustellen gearbeitet werden wird, Sofortmaßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit durch die Pauschalzuweisungen durchgeführt werden können und auch die Abfinanzierung der bereits realisierten KIM-Projekte gesichert ist.

40 Mio. € wird das Land Hessen in 2015 für die Beauftragung von Fremdleistungen zur Realisierung von Bauvorhaben des Bundes und Landes investieren, um aktuell und mittelfristig den Erhalt der hessischen Straßeninfrastruktur mit den dringend erneuerungsbedürftigen Großbrücken im Zuge der Bundesautobahnen zu sichern und die Netzqualität in Hessen zu verbessern. Als besondere Herausforderung ist dabei die Bewältigung des außergewöhnlich hohen Bundesfernstraßenbudgets - voraussichtlich 700 Mio. € in 2015 - anzusehen, deren Umsetzung nur mit Unterstützung externer Dienstleister möglich ist. Insbesondere im Bauwerkserhaltungsbereich, bei der Umsetzung der zahlreichen Tunnelgroßbaustellen und bei der Abwicklung von Planungsmaßnahmen mit dem Ziel der Baurechtschaffung ist der Einsatz externer Dienstleister erforderlich.

15 Mio. € beträgt voraussichtlich der Wert der Eigenleistungen von Hessen Mobil für den Landesstraßenbau. Es handelt sich um Personal- und Sachaufwendungen, die im Einklang mit dem Handelsrecht und nach Prüfung durch die vom Hessischen Rechnungshof beauftragten Wirtschaftsprüfer als werterhöhend für das Anlagevermögen eingestuft werden. In der Kameralistik findet sich die Entsprechung zu diesen aktivierten doppischen Aufwendungen bei den Personal- und Sachausgaben der Hauptgruppen 4 und 5, die nicht Bestandteil des Landesstraßenbauprogrammes sind.

Teil 1:

Landesstraßenerhaltungs- und Bauprogramm

Zusammenfassende Übersicht der kameralen Titel

Titel	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	2	4	5	6
	Titelsummen Landesstraßenbauhaushalt	90.000.000	100.000.000	86.515.928
761	Neu-, Um- und Ausbau sowie Substanzerhaltung der Landesstraßen einschließlich Brücken	68.300.000	78.300.000	74.127.046
	<i>davon Einzelbauvorhaben (siehe Einzelbauvorhabenliste Seite 6 bis 29)</i>	61.300.000		
	<i>davon Verkehrsnotstände</i>	2.000.000		
	<i>davon Pauschale Bauvorhaben, LSA sowie Abrechnungsreste (siehe Liste Übersicht Pauschalen)</i>	5.000.000	5.000.000	
762	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen an Straßen in der Baulast des Landes und ortsgerechter Umbau von Landesstraßen im Zusammenhang mit Dorferneuerungsmaßnahmen und städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	3.000.000	3.000.000	1.432.185
	<i>davon Einzelbauvorhaben (siehe Einzelbauvorhabenliste Seite 6 bis 29)</i>	2.880.000		
	<i>davon Qualitätserhaltung der Hessischen Radfernwege (einschl. Infotafeln und Kleinaufträge) sowie Finanzierung Radroutenplaner</i>	120.000	120.000	
763	Anteilige Kosten des Landes in Zusammenhang mit Baumaßnahmen des Bundes (sofern der Landesanteil <50.000 €, ansonsten als Einzelbauvorhaben im Titel 761 veranschlagt)	1.500.000	1.500.000	881.076
764	Anteilige Kosten des Landes für Hochborde und Kanalisationsanlagen der Gemeinden in Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen	1.000.000	1.000.000	819.357
765	Anteilige Kosten des Landes für Maßnahmen an Kreuzungen zwischen sonstigen Eisenbahnen und Straßen in der Baulast des Bundes, eines Kreises, einer Gemeinde	500.000	500.000	-
766	Bau von Radwegen an bestehenden Landesstraßen in der Baulast des Landes (soweit sie nicht im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen durchgeführt und somit bei Titel 761 72 veranschlagt werden)	4.000.000	4.000.000	1.248.632
	<i>davon Einzelbauvorhaben (siehe Einzelbauvorhabenliste Seite 6 bis 29)</i>			
767	Lärmvorsorge und Lärmsanierung, Rückbau und ortsbildgerechte Umgestaltung an bestehenden Landesstraßen in der Baulast des Landes	4.000.000	4.000.000	1.702.339
	<i>davon Einzelbauvorhaben (siehe Einzelbauvorhabenliste Seite 6 bis 29)</i>	4.000.000		
821	Grunderwerb für noch nicht im Bauprogramm veranschlagte Maßnahmen		-	-
823	Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte (Refinanzierung KIM-Maßnahmen)	7.700.000	7.700.000	6.268.593
893	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland (Entschädigungsleistungen für Schallschutz an baulichen Anlagen im Bereich von bestehenden Landesstraßen)			36.700

Pauschale Bauvorhaben des Titels 761 und Abrechnungsreste	Soll	Soll	Ist
	2015	2014	2013
	EUR	EUR	EUR

Pauschale Bauvorhaben und Abrechnungsreste **5.000.000** **5.000.000**

Die aus Titel 761 nicht Projekten zugeordneten Ausgaben werden wie folgt zugeordnet:

Erhaltung von Fahrbahnbefestigungen	2.000.000
Erhaltung von Bauwerken	
Grunderwerb	
Landschaftsbau	
Bau und Erhaltung von Amphibienschutzanlagen	
Bau und Erhaltung von Parkplätzen für Fahrgemeinschaften	
Beseitigung von Unfallpunkten	
Bau und Erhaltung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen (z. B. Fahrbahnteiler)	
Bau und Erhaltung von Radwegen	
Bau und Erhaltung von Lärmschutzmaßnahmen	
Lagerung und/oder Entsorgung von Straßenausbaumaterial	
Fahrbahnreparaturen (durch die SM / AM)	500.000
Reparaturen von Böschungen und Banketten (durch die SM / AM)	
Reparaturen von Entwässerungseinrichtungen (durch die SM / AM)	
Gehölz- und Grünpflege sowie Roden (durch die SM / AM)	
Erneuerung von Markierungen	1.000.000
Reparaturen und Erneuerung von Schutzeinrichtungen	
Reparaturen und Erneuerung von Beschilderungen	
Reparaturen und Erneuerung von verkehrstechn. Einrichtungen	
Neubau und Ersatzneubau von Lichtsignalanlagen	1.000.000
Abrechnungsreste	500.000

Landkreis Bergstraße		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN

18261	L 3099	Erneuerung der Unterführung Mühlgraben in Lindenfels/Glattbach	0,1	600	0	210	390	0
12671	L 3120	Grundhafte Erneuerung in der OD Mörlenbach/Bonsweiher	1,0	1.590	0	860	670	60
18269	L 3398	Instandsetzung der Unterführung Weschnitz bei Lampertheim/Hüttenfeld	0,0	400	0	30	370	0

NEUBEGINNE

23811	L 3105	Erneuerung einer Stützwand in Wald-Michelbach / Unter-Schönmatenweg	0,0	100	0	10	90	0
20933	L 3111	Grundhafte Erneuerung in der OD Einhausen (Westl. Abzweig K 31)	1,0	650	0	10	640	0
20336	L 3120 L 3409 L 535	Umbau des Knotenpunktes Kreidacher Höhe in Wald-Michelbach/Kreidach	0,1	400	0	0	400	0
19997	L 3257	Deckenerneuerung zwischen OD Gorxheimertal - Unter-Flockenbach - Trösel	4,7	300	0	0	70	230
17492	L 3261	Instandsetzung der UF DB bei Biblis	0,1	90	0	0	90	0

KIM - Refinanzierung

10437	L 3120	Abzweig L 3120/ L535 Wald-Michelbach	0,0	130	99	9	9	13
-------	--------	--------------------------------------	-----	-----	----	---	---	----

Summe			7,0	4.260	99	1.129	2.729	303
--------------	--	--	------------	--------------	-----------	--------------	--------------	------------

Landkreis Darmstadt-Dieburg		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu- und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN

375	L3094	Knotenpunktumgestaltung in der Ortsdurchfahrt Dieburg (Marienplatz)	0,6	300	0	30	250	20
386	L3094	Bahnübergangsbeseitigung in Dieburg	0,3	6.030	5.340	10	450	230
12737	L3098	Ausbau zwischen Lautertal/ Schmal-Beerbach und Ober-Beerbach	2,9	3.260	0	50	2.250	960
16633	L3102	Ausbau bei Fischbachtal/Niedernhausen	0,7	1.120	10	1.120	0	0
19232	L 3103	Ausbau der OD Seeheim/Jugenheim	0,6	700	0	650	50	0
18735	L 3112	Bau des Radweges zwischen Hähnlein und Alsbach (OT Sandwiese)	3,1	2.590	340	460	1.790	0

NEUBEGINNE

22007	L 3103	Erneuerung der Unterführung Depotbahn bei Seeheim	0,0	980	0	0	980	0
310	L 3115	Radweg zwischen Gundernhausen und Groß - Zimmern inkl. BW Erbsenbach	2,4	1.040	0	10	300	730

KIM - Refinanzierung

12521	L 3065	Bau eines Radweges zwischen Klein-Umstadt und Langstadt	2,3	700	155	75	75	395
353	L 3114	Bau eines Knotenpunktes in der OD Groß-Zimmern und der OD Klein-Zimmern	0,3	300	220	20	20	40
459	L 3115	Neubau der OU Schaaflheim	0,9	2.300	1.337	147	147	669

Summe			14,1	19.320	7.402	2.572	6.312	3.044
--------------	--	--	-------------	---------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Landkreis Fulda		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN

20379	L 3068	Neugestaltung der Verkehrslenkung Gersfeld/Wasserkuppe	0,8	770	170	310	250	40
20135	L 3079	Deckenerneuerung zwischen Hosenfeld und Giesel (Sieberzmühle - Kuppe)	2,2	680	0	530	10	140
4711	L 3181	Neubau der Westspange Neuhof	1,5	4.500	160	1.760	1.530	1.050
9586	L 3429	Ausbau zw. Petersberg/ Steinau und der B 27 incl. Abbruch/Neubau UF DB	0,7	2.970	0	1.360	1.200	410

NEUBEGINNE

19441	L 3171	Ausbau der OD Hünfeld/Roßbach einschl. Sanierung Uferstützmauer	0,4	1.200	0	10	700	490
22602	L 3206	Deckenerneuerung zwischen Neuhof und Kalbach/Niederkalbach	2,9	990	0	0	800	190

KIM - Refinanzierung

335	L 3143	Bau eines Radweges zwischen Fulda/Gläserzell (Kläranlage) - Gläserzell 2.BA	0,8	120	89	9	9	13
345	L 3143	Bau eines Rad- und Gehweges zwischen Fulda/Lüdermünd - Schlitz/Hemmen, 3.BA	1,7	320	211	21	21	67
4710	L 3206	Neubau der OU Kalbach/Niederkalbach (Südspange Neuhof)	2,8	3.380	1.575	225	225	1.355
145	L 3378	Ausbau der OD Hünfeld/Michelsrombach	0,4	1.630	333	33	33	1.231
10482	L 3379	Neubau der Verbindungsspange Künzell	7,0	5.400	280	50	50	5.020
13600	L 3379	Neubau der Entlastungsstraße Petersberg	3,7	2.720	50	50	50	2.570
9006	L 3418	Neubau des Westrings Fulda	6,0	17.290	8.937	1.117	1.117	6.119
4648	L 3429	Ausbau der OD Künzell/Dirlos	0,6	520	355	35	35	95
4649	L 3429	Ausbau der OD Künzell/Wissels	0,5	390	256	26	26	82
108	L 3430	Ausbau der OD Neuhof/Hattenhof	0,7	690	456	46	46	142

Summe	32,6	43.570	12.872	5.582	6.102	19.014
--------------	-------------	---------------	---------------	--------------	--------------	---------------

Landkreis Gießen		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu- und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN

18485	L 3045	Erneuerung der Unterführung Bieberbach in Heuchelheim/Kinzenbach	0,1	360	0	220	110	30
1295	L 3089	Ausbau der OD Allendorf/Nordeck	1,5	800	0	10	100	690
13238	L 3129	Ausbau der OD Reiskirchen	0,5	440	0	150	280	10
1334	L 3130	Bau des Radweges zwischen Gießen und Linden/Leihgestern	5,3	1.310	100	1.110	100	0
17473	L 3357	Grundhafte Erneuerung zwischen Reiskirchen/Bersrod und Grünberg/Reinhardshain	3,3	840	0	0	830	10

NEUBEGINNE

20913	L 3126	Bau eines Mini-Kreisels in der OD Großen-Buseck (Landesanteil)	0,3	80	0	0	80	0
13256	L 3133	Deckenerneuerung zwischen Pohlheim/Holzheim und Pohlheim/Dorf-Güll	2,3	440	0	0	440	0
18807	L 3137	Erneuerung des Bauwerks Unterführung Ratsgraben bei Hungen	0,1	250	0	0	250	0
13294	L 3146	Deckenerneuerung zwischen Staufenberg/Daubringen und Staufenberg/Mainzlar (Daubringerstraße)	1,2	300	0	0	300	0

KIM - Refinanzierung (keine)

Summe	14,6	4.820	100	1.490	2.490	740
--------------	-------------	--------------	------------	--------------	--------------	------------

Landkreis Groß-Gerau		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN

267	L 3040	Beseitigung Bahnübergang Ginsheim-Gustavsburg	0,1	10.030	480	940	1.000	7.610
-----	--------	---	-----	--------	-----	-----	-------	-------

NEUBEGINNE (keine)

KIM - Refinanzierung (keine)

Summe			0,1	10.030	480	940	1.000	7.610
--------------	--	--	-----	--------	-----	-----	-------	-------

Landkreis Hersfeld-Rotenburg		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN

19502	L 3172	Grundhafte Erneuerung in der OD Heringen/Lengers	0,7	1.700	1.000	670	30	0
7589	L 3431	Erneuerung der Haunebrücke bei Haunetal/Neukirchen	0,3	1.630	10	1.470	50	0
11292	L 3431	Grundhafte Erneuerung in der OD Haunetal / Holzheim	0,7	470	0	80	390	0
19508	L 3431	Deckenerneuerung zwischen dem Anschluß L3432 bis Bad Hersfeld/Asbach (inkl. Instandsetzung der UF Fulda bei Kohlhausen)	2,3	570	110	450	10	0

NEUBEGINNE

14091	L 3159	Grundhafte Erneuerung in der OD Bad Hersfeld (Friedloser Str.)	1,9	650	0	0	250	400
19475	L 3250	Grundhafte Erneuerung zwischen Bebra/lba (Abzw. L 3249) und Bauhaus (Kupferstraße)	5,6	1.900	0	0	900	1.000
11413	L 3253	Deckenerneuerung zwischen Alheim/ Sterkelshausen und Alheim/ Baumbach (2. Bauabschnitt)	3,8	1.760	760	0	500	500

KIM - Refinanzierung (keine)

Summe	16,1	8.680	1.880	2.670	2.130	1.900
--------------	-------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Hochtaunuskreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN

20188	L 3003	Ausbau des Zubringers zur A661 (Südring, Zeppelinstraße) in Bad Homburg	0,6	1.850	140	1.270	350	90
23822	L 3327	Beseitigung Hochwasserschäden Königstein - Schwalbach	0,5	210	0	210	0	0

NEUBEGINNE

20702	L 3005	Deckenerneuerung in der OD Kronberg (Hainstraße/Frankfurter Straße)	3,3	900	0	0	200	700
-------	--------	---	-----	-----	---	---	-----	-----

KIM - Refinanzierung

9482	L 3057	OU Friedrichsdorf / Köppern, 1. BA	2,2	5.070	544	272	272	3.982
194	L 3057	OU Friedrichsdorf/Köppern, 2.BA	1,9	5.500	2.749	309	309	2.133
7521	L 3205	OU Obererlenbach / OU Obereschbach L 3057	1,8	12.360	1.921	960	960	8.519

Summe	10,3	25.890	5.354	3.021	2.091	15.424
--------------	-------------	---------------	--------------	--------------	--------------	---------------

Landkreis Kassel		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu- und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN (keine)

NEUBEGINNE

10870	L 562	Ausbau in der OD Niestetal / Sandershausen	1,3	1.600	0	0	500	1.100
10872	L 763	Grundhafte Erneuerung zwischen der Landesgrenze NDS und Oberweser/Heisebeck	1,6	2.500	0	0	900	1.600
19750	L 3220	Um- und Ausbau der Ortsdurchfahrt Bad Emstal/Sand	1,2	930	500	0	430	0
11172	L 3386	Grundhafte Erneuerung zwischen Espenau/ Hohenkirchen und Immenhausen	1,9	1.200	0	0	800	400

KIM - Refinanzierung

799	L 562	Ausbau der OD Niestetal / Sandershausen	0,6	800	625	35	35	105
652	L 3214	Ausbau in der OD Naumburg	0,4	200	133	13	13	41
85	L 3218	OU Baunatal/Großenritte	1,7	300	246	16	16	22
13399	L 3218	Bau eines Kreisverkehrsplatzes in der OD Baunatal/Altenritte (Schulze-Delitzsch-Straße und Altenritter Straße)	0,1	2.830	758	188	188	1.696
10108	L 3219	Bau eines Kreisverkehrsplatzes in der OD Baunatal	0,1	330	203	23	23	81
5683	L 3234	Ausbau in der OD Vellmar / Obervellmar (Bahnhofstraße / Harleshäuser Straße)	0,7	940	692	62	62	124

Summe	9,4	11.630	3.157	337	2.967	5.169
--------------	------------	---------------	--------------	------------	--------------	--------------

Lahn-Dill-Kreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu- und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN

43	L 3046	OU Beilstein - Merkenbach	3,1	2.100	1.940	50	100	10
4785	L 3053	Grundhafte Erneuerung zwischen Hohenahr/ Erda (Erdarer Kreuz) und Hohenahr/ Hohensolms	2,2	1.200	0	1.000	200	0
9775	L 3362	Erneuerung des Bauwerks Hohlbrücke in Dillenburg	0,2	3.340	30	300	2.860	150
4767	L 3362	Ausbau zwischen Dillenburg und Dillenburg/ Nanzenbach	1,6	3.080	20	30	2.660	370

NEUBEGINNE

22710	L 3044	Grundhafte Erneuerung zwischen Dietzhölztal und Ewersbach	1,1	720	0	0	720	0
12365	L 3285	Deckenerneuerung zwischen Lahnau/ Waldgimes und Lahnau/ Dorlar	1,4	600	0	0	600	0
23536	L 3287	Instandsetzung der UF Aar bei Hohenahr/Mudersbach	0,0	130	0	0	130	0

KIM - Refinanzierung

8979	L 3020	Ausbau Knotenpunkt OD Lahnau/ Dorlar	0,1	420	120	20	20	260
322	L 3042	Ausbau Knotenpunkt KVP Burger Hauptstraße/ Uckersdorfer Straße in Herborn/Burg	0,1	130	89	9	9	23
12437	L 3054	Ausbau Knotenpunkt in der OD Hüttenberg/ Rechtenbach	0,2	280	198	18	18	46
16505	L 3360	Ausbau Knotenpunkt Weidenhäuser Straße/ Im Saales in Hüttenberg/ Rechtenbach	0,2	360	144	24	24	168
210	L 3442	Bau eines Rad- und Gehweges zwischen Haiger/ Rodenbach - Haiger/ Fellerdillin	1,5	320	191	21	21	87

Summe	11,6	12.680	2.732	1.472	7.362	1.114
--------------	-------------	---------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Landkreis Limburg-Weilburg		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu- und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN (keine)

NEUBEGINNE

19929	L 3044	Erneuerung der Unterführung Kallenbach bei Löhnberg	0,0	300	0	0	300	0
-------	--------	---	-----	-----	---	---	-----	---

KIM - Refinanzierung

7251	L 3054	Ausbau Knotenpunkt OD Weilmünster	0,2	410	230	20	20	140
------	--------	-----------------------------------	-----	-----	-----	----	----	-----

Summe			0,2	710	230	20	320	140
--------------	--	--	------------	------------	------------	-----------	------------	------------

Main-Kinzig-Kreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN

21155	L 3009	Erneuerung der Unterführung bei Ronneburg/Hüttengesäß	0,0	330	20	280	30	0
10379	L 3141	Ausbau der OD Sinnatal/Oberzell	1,2	1.400	0	210	720	470
1498	L 3193	OU Erlensee/Langendiebach (Nord) und Neuberg/Ravolzhausen (Süd)	3,7	9.790	3.460	5.700	600	30
18689	L 3309	Instandsetzung des Bauwerks Großkrotzenburg - Hanau/Großauheim, UF Werkbahn	0,0	920	0	870	50	0

NEUBEGINNE

18691	L 3008	Radweg entlang der L 3008 zwischen Hanau/Mittelbuchen und Hanau (Wilhelmsbad)	1,0	450	0	0	400	50
4166	L 3008	Grundhafte Erneuerung zwischen Hanau/Mittelbuchen und Hanau (Wilhelmsbad)	2,5	2.510	0	0	1.500	1.010
18690	L 3178	Erneuerung von Stützwänden in der OD Bad Soden-Salmünster/Bad Soden	0,1	510	0	0	500	10
23434	L 3194	Erneuerung Bauwerk UF Mariaborn zwischen Wächtersbach und Wittgenborn	0,1	150	0	0	150	0
10419	L 3209	Grundhafte Erneuerung bei Maintal/Bischofsheim (Kochberg)	0,3	1.280	0	0	1.280	0

KIM - Refinanzierung

292	L 3008	OU Schöneck/Kilianstädten	3,6	10.450	6.016	556	556	3.322
10416	L 3202	Bau eines Radweges zwischen Freigericht/Bernbach - Linsengericht/Lützelhausen	1,4	240	166	16	16	42
13962	L 3268	Ausbau Knotenpunkt KVP in Rodenbach/Niederrodenbach	0,1	140	60	10	10	60
10289	L 3271	OU Gründau/Hain-Gründau	3,0	4.410	884	294	294	2.938

Summe	16,8	32.580	10.606	7.936	6.106	7.932
--------------	-------------	---------------	---------------	--------------	--------------	--------------

Main-Taunus-Kreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu- und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN

285	L 3011	Radweg zwischen Hattersheim / Okrifel und Hattersheim	0,5	800	20	190	470	120
18046	L 3011	Ausbau in der OD Eppstein/Vockenhausen	1,9	1.530	340	1.120	70	0

NEUBEGINNE

20478	L 3026	Deckenerneuerung zw. Niederjosbach und Niedernhausen	1,3	920	0	0	920	0
13735	L 3265	Erneuerung der UF DB (Autoberg) bei Hattersheim	0,1	1.500	0	10	1.000	490

KIM - Refinanzierung

2276	L 3006	Deckenerneuerung OD Flörsheim	0,9	150	89	9	9	43
562	L 3011	Bau eines Radweges zwischen Eppstein/Ehlhalten und Eppstein/Vockenhausen	2,9	1.930	1.263	133	133	401
17203	L 3016	Ausbau Knotenpunkt am westlichen Ortsausgang von Liederbach	0,2	200	62	12	12	114
13488	L 3017	Bau eines Radweges zwischen Flörsheim und Flörsheim/Wicker	1,1	330	62	22	22	224
12916	L 3265	Bau eines Radweges zwischen Weilbach und Hattersheim	0,6	110	102	2	2	4

Summe	9,5	7.470	1.938	1.498	2.638	1.396
--------------	------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Landkreis Marburg-Biedenkopf		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN

10765	L 3073	Ausbau des Knotenpunktes in Kirchhain/ Amöneburg (KP B 62/L 3073)	0,1	260	0	240	20	0
9895	L 3089	Ausbau Knotenpunkt Beltershäuser Str./Marburger Str. in Marburg	0,1	1.550	0	510	850	190
5008	L 3091	Ausbau in der OD Biedenkopf/ Engelbach einschließlich Bauwerksinstandsetzung	0,6	780	10	330	440	0

NEUBEGINNE

24126	L 3077	Deckenerneuerung in der OD Rauschenberg	0,2	110	0	0	110	0
12297	L 3048	Ausbau Knotenpunkt Fronhausen	0,1	430	0	0	430	0
169	L 3071	Ausbau in der OD Rauschenberg/ Ernsthausen	1,1	700	0	0	200	500
21036	L 3089	Ausbau Knotenpunkt L 3073/L 3089/K 11 bei Kirchhain/Stausebach	0,1	550	0	0	550	0
21059	L 3387	Erneuerung der Brücke in Niederweimar (Kieswerk)	0,0	80	0	0	80	0

KIM - Refinanzierung

381	L 3042	Ausbau in der OD Dautphetal/Mornshausen (Kreuzstraße)	0,4	530	244	34	34	218
8620	L 3290	Ausbau in der OD Stadtallendorf (1. BA)	2,7	940	366	46	46	482

Summe			5,3	5.930	620	1.160	2.760	1.390
--------------	--	--	------------	--------------	------------	--------------	--------------	--------------

Odenwaldkreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN

20335	L 3105	Instandsetzung der Straßenstützwand in Reichelsheim/Unter-Ostern	0,06	360	0	100	260	0
-------	--------	--	------	-----	---	-----	-----	---

NEUBEGINNE

20520	L 3105	Deckenerneuerung bei Reichelsheim/Unter-Ostern (von K52 bis K51)	0,98	700	0	0	580	120
16141	L 3108	Erneuerung einer Sandsteinmauer bei Hesseneck/Schöllnbach	0,04	1.000	0	0	50	950
17508	L 3318	Erneuerung der Unterführung Bach bei Michelstadt/Vielbrunn	0,01	400	0	0	400	0

KIM - Refinanzierung (keine)

Summe			1,1	2.460	0	100	1.290	1.070
--------------	--	--	-----	-------	---	-----	-------	-------

Kreis Offenbach		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							
LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN								
3526	L 3001	OU Dreieich / Offenthal inkl. Bauwerk	0,7	3.810	1.180	2.220	360	50
NEUBEGINNE (keine)								
KIM - Refinanzierung								
7313	L 3317	OU Dreieich / Götzenhain, Streckenbau	2,1	3.650	1.463	243	243	1.701
Summe			2,7	7.460	2.643	2.463	603	1.751

Rheingau-Taunus-Kreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu- und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN

22031	L 3034	Erneuerung der UF Engergraben in Rüdesheim (Landesanteil)	0,7	2.170	280	1.660	230	0
13074	L 3035	Ausbau zwischen Kiedrich und Schlangenbad/Hausen	5,4	6.950	1.260	3.450	1.820	420
21880	L 3275	Deckenerneuerung in der Ortsdurchfahrt Hünstetten/Wallbach	0,3	80	0	40	40	0

NEUBEGINNE

20355	L 3026	Erneuerung der UF Emsbach bei Idstein/Walsdorf	0,0	300	0	0	300	0
20412	L 3031	Ausbau zwischen Heidenrod/Laufenselden und der Landesgrenze RP	1,3	490	0	0	490	0
20357	L 3031	Instandsetzung der UF Wirtschaftsweg bei Waldems/Steinfischbach	0,0	100	0	0	100	0
17223	L 3033	Grundhafte Erneuerung zwischen Lorch und Heidenrod/Geroldstein (von L 3272 bis K 625)	5,4	1.900	0	0	1.600	300
17224	L 3033	Grundhafte Erneuerung zwischen Lorch und Heidenrod/Geroldstein (von K 625 bis L 3031) incl. UF Wisper	3,8	780	0	0	700	80
20441	L 3397	Felssicherung zwischen Lorch/Ranselberg und Lorch/Ransel	0,2	340	0	0	340	0

KIM - Refinanzierung

574	L 3026	Neubau eines Rad-, Geh- und Wirtschaftsweges zwischen Niedernhausen - Niederjosbach	0,8	280	183	13	13	71
3490	L 3031	OU Hünstetten/Beuerbach	0,7	3.700	906	126	126	2.542

Summe	18,5	17.090	2.629	5.289	5.759	3.413
--------------	-------------	---------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Schwalm-Eder-Kreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu- und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN (keine)

NEUBEGINNE

23330	L 3148	Instandsetzung der UF Schwalm bei Wabern/Uttershausen	0,1	100	0	0	100	0
24043	L 3149	Instandsetzung der UF Gilsa bei Neuental/Gilsa	0,0	150	0	0	150	0
23329	L 3220	Instandsetzung der UF DB Rampe in Felsberg/Gensungen	0,1	200	0	0	200	0
21811	L 3224	Erneuerung einer Hangstützwand bei Homberg (Efze)	0,1	550	0	0	550	0
21815	L 3225	Instandsetzung des Eubachdurchlasses in der OD Morschen/Altmorschen	0,2	900	0	0	500	400
19753	L 3227	Ausbau zwischen der OD Spangenberg/Bischofferode und der Kreisgrenze	1,8	3.000	0	0	600	2.400
23299	L 3263	Ausbau zwischen Willingshausen/Wasenberg und Neustadt	3,6	1.500	0	0	100	1.400
12310	L 3221	Grundhafte Erneuerung zwischen Edermünde/Besse und Edermünde/Holzhausen	2,0	1.300	0	0	700	600
19723	L 3340	Ausbau in der OD Ottrau	0,8	600	0	0	600	0

KIM - Refinanzierung (keine)

Summe	8,7	8.300	0	0	3.500	4.800
--------------	------------	--------------	----------	----------	--------------	--------------

Stadt Frankfurt Main		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN (keine)

NEUBEGINNE

15906	L 3006	Ausbau Knotenpunkt Kreisel Sindlingen	0,6	470	0	0	400	70
-------	--------	---------------------------------------	-----	-----	---	---	-----	----

KIM - Refinanzierung (keine)

Summe			0,6	470	0	0	400	70
--------------	--	--	-----	-----	---	---	-----	----

Stadt Offenbach		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN

18873	L 3001	Neubau Carl-Ulrich-Brücke (UF Main) Frankfurt - Offenbach	0,5	19.700	5.440	11.700	2.560	0
-------	--------	---	-----	--------	-------	--------	-------	---

NEUBEGINNE (keine)

KIM - Refinanzierung (keine)

Summe			0,5	19.700	5.440	11.700	2.560	0
--------------	--	--	-----	--------	-------	--------	-------	---

Stadt Wiesbaden		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN (keine)

NEUBEGINNE

20401	L 3028	Ausbau zwischen Wiesbaden/Nordenstadt und der L3039 (Finkenhof)	1,7	850	0	0	570	280
-------	--------	---	-----	-----	---	---	-----	-----

KIM - Refinanzierung

6413	L 3017	OU Breckenheim	2,0	4.300	2.933	253	253	861
------	--------	----------------	-----	-------	-------	-----	-----	-----

Summe			3,7	5.150	2.933	253	823	1.141
--------------	--	--	------------	--------------	--------------	------------	------------	--------------

Landkreis Vogelsberg		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN

15345	L 3140	Instandsetzung des Bauwerks UF Ellersbach in der OD Herbstein/Lanzenhain	0,1	300	0	280	20	0
360	L 3144	Ausbau in der OD Schwalmthal/Hergersdorf	0,3	200	0	160	20	20
5011	L 3160	Ausbau in der OD Grebenau/Wallersdorf	2,1	820	270	430	110	10
498	L 3162	Ausbau in der OD Schwalmthal/Storndorf	3,4	1.730	0	330	440	960
539	3168	Ausbau zwischen Grebenhain/Ilbeshausen und der B 275	7,0	3.300	2.960	150	80	110
455	L 3326	Ausbau in der OD Feldatal/Köddingen	1,6	2.020	210	700	780	330

NEUBEGINNE

13206	L 3073	Deckenerneuerung zwischen Ulrichstein und Ulrichstein/Ober-Seibertenrod	5,0	1.030	0	0	940	90
488	L 3073	Ausbau in der OD Gemünden/Elpenrod in der OD	0,7	530	0	0	100	430
19415	L 3140	Deckenerneuerung zwischen Abzw. L 3305 und Herbstein/Lanzenhain	2,5	680	0	0	680	0
19384	L 3161	Ausbau in der OD Grebenau/Bieben	0,8	610	0	0	70	540
19375	L 3161	Ortsdurchfahrt Grebenau/Udenhausen	1,4	1.270	0	0	210	1.060
22282	L 3176	Instandsetzung der Unterführung Fulda bei Schlitz/Hutzdorf	0,3	600	0	0	550	50

KIM - Refinanzierung

445	L 3325	Ausbau in der OD Mücke/Höckersdorf	0,4	450	310	30	30	80
-----	--------	------------------------------------	-----	-----	-----	----	----	----

Summe	25,5	13.540,0	3.750	2.080	4.030	3.680
--------------	-------------	-----------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Landkreis Waldeck-Frankenberg		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN

16861	L3076	Deckenerneuerung zwischen Lichtenfels/Sachsenberg und Lichtenfels/Dalwigkthal	2,0	530	0	500	30	0
-------	-------	---	-----	-----	---	-----	----	---

NEUBEGINNE

10558	L 553	Ausbau zwischen Hatzfeld/Eifa und Hatzfeld	2,2	2.150	0	0	500	1.650
10561	L 3073	Grundhafte Erneuerung in der OD Gemünden (Wohra)	1,1	300	0	0	200	100
10800	L 3073	Deckenerneuerung zwischen dem Abzweig der B 253 alt bei Frankenberg bis zum Abzweig der K 125 bei Röddenau	3,3	1.000	0	0	950	50
10566	L3076	Deckenerneuerung in der OD Diemelsee/Flechtdorf	0,8	530	0	0	410	120
10564	L 3076	Deckenerneuerung in der OD Korbach Flechtdorfer Straße	1,2	810	0	0	780	30
16346	L 3076	Deckenerneuerung in der OD Lichtenfels / Rhadern	0,7	300	0	0	250	50
16871	L 3076	Ausbau zwischen Lichtenfels/Goddelsheim und Korbach/Nordenbeck (3.Bauabschnitt)	3,2	1.700	0	0	1.400	300
406	L 3081	Ausbau zwischen Diemelstadt/Ammenhausen und Diemelstadt/Rhoden	2,4	1.370	0	0	1.000	370
16347	L 3085	Ausbau zwischen Frankenau/Altenlotheim und Frankenau	4,7	1.380	0	0	1.330	50
20210	L 3393	Deckenerneuerung zwischen Willingen und (der Landesgrenze NRW) Bontkirchen	6,8	1.640	0	0	1.440	200

KIM - Refinanzierung

172	L 3075	OD Volkmarsen (Teilverlegung)	2,0	1.500	1.111	71	71	247
231	L 3076	Frankenberg - Schreufa	0,5	520	461	21	21	17
8724	L 3086	Bau eines Radweges von Waldeck/Nieder-Werbe nach Edertal/Hemfurth (Ederseeradweg)	2,0	3.090	2.286	206	206	392
275	L 3478	Radweg zwischen Battenberg und der L 3382	0,5	210	163	13	13	21

Summe	33,3	17.030	4.021	811	8.601	3.597
--------------	-------------	---------------	--------------	------------	--------------	--------------

Werra-Meißner-Kreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu- und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN

11338	L 3459	Ausbau in der OD Sontra/Stadthosbach einschl. Instandsetzung Bauwerk	0,3	990	10	60	920	0
11340	L 3459	Ausbau zwischen Sontra/Thurnhosbach und Sontra/Stadthosbach	0,9	790	0	670	120	0

NEUBEGINNE

10496	L 3241	Ausbau zwischen Hessisch-Lichtenau/Schwalbenthal und Hessisch-Lichtenau/Hausen	2,0	1.440	0	0	1.000	440
21322	L 3249	Ausbau in der OD Hausen incl. freier Strecke	1,8	830	0	0	800	30
11334	L 3422	Erneuerung des Bauwerks in der OD Berkatal/Frankershausen	0,4	370	0	0	370	0
17052	L 3464	Grundhafte Erneuerung zwischen Witzenhausen und Witzenhausen / Wendershausen incl. Unterführung DB bei Witzenhausen	2,0	840	0	0	500	340

KIM - Refinanzierung (keine)

Summe	7,4	5.260	10	730	3.710	810
--------------	------------	--------------	-----------	------------	--------------	------------

Wetteraukreis		Straßenbau- und Erhaltungsprogramm 2015 EINZELMASSNAHMENLISTE (761 Neu- und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)	Baulänge km	Gesamt- ausgaben TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR	Soll 2015 TEUR	vorbe- halten TEUR
HE-ID	Straße							

LAUFENDE EINZELMASSNAHMEN (keine)

NEUBEGINNE

11976	L 3195	Ausbau zwischen Hammersbach/Langen-Bergheim - Büdingen/Eckartshausen (östl. A 45)	1,7	2.520	0	40	1.000	1.480
10624	L 3195 L 3010	Ausbau in der OD Kefenrod einschl. Stützwand	0,9	1.060	0	0	380	680
11979	L 3205	Bau eines Radweges zwischen Bad Homburg/Ober-Erlenbach und Karben/Kloppenheim (K10)	3,2	580	130	0	450	0
4833	L 3351	Ortsumgehung Karben/Groß-Karben (Abfinanzierung einer Verwaltungsvereinbarung)	2,3	17.400	0	0	4.350	13.050

KIM - Refinanzierung

8330	L 3008	OU Bad Vilbel/Massenheim	2,2	12.800	5.684	704	704	5.708
------	--------	--------------------------	-----	--------	-------	-----	-----	-------

10,4	34.360	5.814	744	6.884	20.918
-------------	---------------	--------------	------------	--------------	---------------

Teil 2:

Investitionsübersicht Ingenieurfremdleistungen

Definition der Ingenieurfreibleistungen

Definition

Der Gesamtansatz für ein Haushaltsjahr ist im Titel 775 "Sonstige Dienstleistungen Dritter" des Kapitels 0720 des Landeshaushalts veranschlagt. Es handelt sich hier um Haushaltsmittel des Landes Hessen für Ingenieurfreibleistungen.

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
775 Sonstige Dienstleistungen	40.000.000	33.500.000	41.624.000

Exemplarische Ingenieurfreibleistungen, die aus Titel 775 finanziert werden:

Planung

Entwurfsvermessungen
Verkehrsuntersuchungen
Straßenentwürfe
Bauwerksentwürfe
Umweltverträglichkeitsstudien
Landschaftspflegerische Begleitplanungen
Artenschutzbeiträge
FFH-Verträglichkeitsstudien
Lärmschutzuntersuchungen

Bauausführung

Ausschreibungsunterlagen
Bauüberwachung
Sicherheits- und Gesundheitskoordination

Betrieb

Weiterentwicklung der Straßeninformationsbank
Datenkorrekturen und Datenergänzungen zur Straßeninformationsbank

Verkehr

Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit im Straßennetz
Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung verkehrstechnischer Einrichtungen

Einteilung der Baumittel Ingenieurleistungen in Kategorien

Kategorie	Soll 2015 TEUR
Ingenieurleistungen	40.000.000
Planung	7.690
Sicherstellung des Bauumsatzes	1.500
Abwendungen von Verkehrsbeschränkungen	1.500
Planung einzelner Straßenbauvorhaben	2.500
Beseitigung von Unfallpunkten	200
Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Unfallschutz (Felshänge, BEstWag)	400
Beseitigung von Mobilitätsengpässen	390
Betriebsbereich zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit	1.200
Bau	13.750
Abwendungen von Verkehrsbeschränkungen	2.500
Sicherstellung des Bauumsatzes	11.250
Betrieb	1.420
KC Tunnel	1.420
Sonstige	
Verkehr	1.340
Sicherstellung des Bauumsatzes	
Steuerung des Verkehrs	1.340
Sonstiges	
DEGES	12.100
HLG	3.700

Projekte mit hohen Investitionen im Bereich Ingenieurleistungen (Stand: Juli 2014, exemplarisch)

Einzelmaßnahmen (Titel 775)

	Ingenieurleistungen		
	Soll 2015 TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR
A 3 Neubau Lahntalbrücke Limburg	665,00	1.760,00	660,00
Projektstatus: in Bau seit 2013 voraussichtliches Bauende: 2017 Besonderheit: - Projektentwicklung durch DEGEG geplante Baukosten: ca. 80 Mio. €			
	Ingenieurleistungen		
	Soll 2015 TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR
A 4 Erneuerung zwischen AD Kirchheim und AS Wildeck / Obersuhl	400,00	2.600,00	370,00
Projektstatus: siehe Besonderheiten voraussichtliches Bauende: keine Angabe Besonderheiten: - Abschnitt Friedewald Projektentwicklung durch DEGEG - Gesamtanzahl der Abschnitte / VKE: 7 - Anzahl der Abschnitte in Planung: 5 - Anzahl der Abschnitte in Bau: 1 - Anzahl der fertig gestellten Abschnitte: 1			
	Ingenieurleistungen		
	Soll 2015 TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR
A 4 T+R-Anlage Werratal	670,00	700,00	100,00
Projektstatus: in Bau seit 2013 voraussichtliches Bauende: 2015 Besonderheit: - Projektentwicklung durch DEGEG geplante Baukosten: ca. 6 Mio. €			
	Ingenieurleistungen		
	Soll 2015 TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR
A 5 Achtstreifiger Ausbau zwischen Nord-West-Kreuz Frankfurt und AS Friedberg	100,00	250,00	450,00
Projektstatus: in Planung seit 2011 voraussichtliches Bauende: keine Angabe Besonderheiten: keine geplante Baukosten: ca. 390 Mio. €			
	Ingenieurleistungen		
	Soll 2015 TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR
A 44 Neubau zwischen Kassel und Herleshausen	2.800,00	2.100,00	1.900,00
Projektstatus: in Bau seit 2000 voraussichtliches Bauende: 2018 Besonderheiten: - Gesamtanzahl der Abschnitte / VKE: 11 - Anzahl der Abschnitte in Planung: 1 - Anzahl der Abschnitte in Bau: 9 - Anzahl der fertig gestellten Abschnitte: 1 - Projektentwicklung durch DEGEG geplante Baukosten: ca. 1,7 Mrd. €			

	Ingenieurleistungen		
	Soll 2015 TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR
	A 44 "Bergshäuser Brücke" incl. 6-streif.Ausb	210,00	115,00

Projektstatus: in Planung seit 2012
voraussichtliches Bauende: keine Angabe

Besonderheiten: keine
geplante Baukosten: 45,0 Mio. €

	Ingenieurleistungen		
	Soll 2015 TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR
	A 45 Landesgrenze Hessen/NRW bis AK Gambach mit Ertüchtigungen/Ersatzneubauten der Talbrücken und 6-streifigem Ausbau	1.600,00	3.500,00

Projektstatus: siehe Besonderheiten
voraussichtliches Bauende: keine Angabe

Besonderheiten:
- 22 Talbrücken, davon
2 in Bau (Talbrücke Dorlar, Talbrücke Lützelbach)
2 fertig (Talbrücke Windelbach, Talbrücke Haiger)
15 in Planung
3 in Planung ab 2020 und später
geplante Baukosten: ca. 880 Mio. € (ohne Talbrücke Haiger)

	Ingenieurleistungen		
	Soll 2015 TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR
	A 49 Lückenschluss zwischen AS Neuental und Anschluss A 5 (Gemünden)	600,00	6.000,00

Projektstatus: siehe Besonderheiten
voraussichtliches Bauende: keine Angabe

Besonderheiten:
- Gesamtanzahl der Abschnitte / VKE: 20, 30, 40
- Anzahl der Abschnitte in Planung: 2
- Anzahl der Abschnitte in Bau: 1
- Anzahl der fertig gestellten Abschnitte: 0
geplante Baukosten: ca. 570 Mio. €

	Ingenieurleistungen		
	Soll 2015 TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR
	A 66 Neubau zwischen AD Frankfurt/ Erlenbruch und AS Frankfurt Bergen- Enkheim ("Riederwaldtunnel")	2.300,00	4.494,30

Projektstatus: in Bau seit 2009
voraussichtliches Bauende: 2022

Besonderheiten: keine
geplante Baukosten: ca. 320 Mio. €

	Ingenieurleistungen		
	Soll 2015 TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR
	A 643 Neubau der Rheinbrücke Schierstein und sechsstreifiger Ausbau zwischen AK Schierstein und AS Mombach einschließlich Umbau AK Schierstein	2.500,00	300,00

Projektstatus: in Bau seit 2013
voraussichtliches Bauende: 2017

Besonderheiten: keine
geplante Baukosten: ca. 225 Mio. €

	Ingenieurleistungen		
	Soll 2015 TEUR	Ausgaben bis 2014 TEUR	Soll 2014 TEUR
	B3/B45 OU Wöllstadt/Nieder-u.Ober-Wöllst	620,00	600,00

Projektstatus: in Bau seit 2012
voraussichtliches Bauende: 2016

Besonderheit:
- Projektabwicklung durch DEGES
geplante Baukosten: ca. 40 Mio. €

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 07

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie,

Verkehr und Landesentwicklung

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		3
07 01	Ministerium	9
07 05	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie	33
07 10	Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung	123
07 15	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	163
07 20	Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement	200
07 30	Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation	275
07 41	Eichverwaltung	316
07 43	TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen	337
	Abschluß des Einzelplans	348
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	350
	Stellenpläne, Stellenübersichten	353
Anlagen zum Einzelplan 07:		
I	Stellenübersicht der Tarifbeschäftigten der TÜH Staatlichen Technischen Überwachung Hessen	380
II	Straßenerhaltungs- und Bauprogramm 2015 (Sonderband)	381

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Wirtschaft und Verkehr

- Angelegenheiten:
 - der Industrie und der übrigen gewerblichen Wirtschaft einschließlich staatlicher Finanzierungshilfen
 - wirtschaftlicher Verbände und Organisationen
 - der Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsförderung, insbesondere auf dem Gebiet der gewerblichen Wirtschaft
 - der zivilen Verteidigung im Geschäftsbereich
- Außenwirtschaft und Entwicklungshilfe
- Berufsausbildung einschließlich Planung und Förderung sowie berufliche Fortbildung und Umschulung außerhalb des schulischen Bereichs
- Binnenschifffahrt, Häfen, Fähren, Kanalisierung
- Eisenbahnwesen
- Energiepolitik, Energierecht, Erneuerbare Energien
- Forschungsförderung innerhalb der gewerblichen Wirtschaft
- Genossenschaftswesen
- Gewerbeförderung im Handwerk
- Grundsatzfragen des öffentlichen Auftrags- und Beschaffungswesens
- Handels- und Messewesen
- Internationale Wirtschaftsfragen, insbesondere Angelegenheiten der Europäischen Union
- Kataster- und Vermessungswesen
- Kartell- und sonstige wettbewerbsrechtliche Angelegenheiten
- Luftverkehr einschließlich Luftaufsicht und Luftsport
- Medien- und Kommunikationswirtschaft
- Meß-, Eich- und Prüfwesen
- Normen
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Post- und Fernmeldewesen
- Preiswesen
- Rationalisierung
- Sparkassen-, Versicherungs- und Börsenwesen
- Straßen- und Brückenbau
- Straßengüter- und Personenverkehr einschließlich internationaler Verkehrsfragen
- Straßenverkehr
- Technische Überwachung mit Ausnahme der Hauptabteilung Dampf-, Druck- sowie Elektro- und Fördertechnik
- Technologieförderung, Informationstechnik und Telekommunikation
- Tourismus
- Umstellungsrechnungen
- Verbesserung der regionalen und sektoralen Wirtschaftsstruktur in den hessischen Fördergebieten
- Verbraucherfragen
- Verkehrspolitik und Verkehrswirtschaft
- Verkehrstechnik und Unfallverhütung
- Währungs-, Geld- und Kapitalmarktfragen
- Wirtschaftliches Prüfungs- und Beratungswesen
- Wirtschafts- und Verkehrsrecht

Regionalentwicklung, Raumordnung, Landes- und Regionalplanung

- Bestimmung einzelner Raumordnungs- und Entwicklungskategorien
- Bodenbevorratung
- Flurneuordnung und Immobilienwertermittlung
- Grundsätze der Raumordnung und Entwicklungsplanung
- Luftbildwesen, Kartographische Datenverarbeitung
- Planungsrecht
- Raumordnungsverfahren

Der Staatsaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung unterstehen:

- Industrie- und Handelskammern
- Handwerkskammern und Landesinnungsverbände
- Einigungsstellen nach § 15 UWG
- Frankfurter Wertpapierbörse, Eurex-Deutschland und andere Handelsplattformen
- Landesbank Hessen-Thüringen - Girozentrale -
- Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
- Nassauische Sparkasse
- Frankfurter Sparkasse
- Genossenschaftliche Prüfungsverbände
- Ingenieurkammer Hessen
- Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
- Hessische Landgesellschaft mbH (soweit nicht die Beteiligungszuständigkeit des Ministeriums der Finanzen betroffen ist)
- Teilnehmergeinschaften nach dem Flurbereinigungsgesetz
- Nichtbundeseigene Eisenbahnen

Der Fachaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung unterstehen:

- Sterbekasse für den öffentlichen Dienst des Regierungsbezirkes Kassel
- Evangelische Zusatzversorgungskasse Darmstadt
- Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt Darmstadt
- Kommunale Zusatzversorgungskassen

Der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung unterstehen:

- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen*

*) Die Fachaufsicht über die Durchführung von Förderprogrammen und sonstigen Maßnahmen des Landes übt das nach der Abgrenzung der Geschäftsbereiche für die jeweilige Aufgabe fachlich zuständige Ministerium aus.

Die Zuständigkeit im Einzelnen ergibt sich aus dem Beschluss der Hessischen Landesregierung nach Artikel 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen i.d.F. vom 18.03.2014 (GVBl. I S. 82).

Das Land verwaltet gemäß Artikel 90 Abs. 2 i.V.m. Artikel 85 Grundgesetz im Auftrag des Bundes die Bundesfernstraßen (Bundesstraßen und Bundesautobahnen). Das Land ist gemäß § 41 Hessischem Straßengesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 817) Träger der Straßenbaulast für die Landstraßen. Aufgrund § 41 Abs. 2 HStrG obliegt den Kreisen als Träger der Straßenbaulast die Verwaltung und Betreuung ihrer Kreisstraßen.

Andererseits nimmt die Deutsche Bahn AG in Auftragsverwaltung des Landes die technische Aufsicht über die nichtbundeseigenen Eisenbahnen wahr.

Der Einzelplan 07 enthält im Einzelnen die Erträge und Aufwendungen bzw. die Einnahmen und Ausgaben:

- des Ministeriums (Kapitel 01) einschließlich der dem Einzelplan 07 zugeordneten Bereiche der Regierungspräsidien
- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Wirtschaft und Technologie (Kapitel 05)
- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Berufliche Bildung (Kapitel 10)
- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Verkehr (Kapitel 15)
- der Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement (Kapitel 20) mit der Zentrale in Wiesbaden und 11 Außenstellen in

1. Bad Arolsen	5. Eschwege	9. Marburg
2. Bensheim	6. Fulda	10. Schotten
3. Darmstadt	7. Gelnhausen	11. Wiesbaden
4. Dillenburg	8. Kassel	

- der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (Kapitel 30) mit dem Hessischen Landesamt und den 7 Ämtern für Bodenmanagement mit den Standorten:

1. Büdingen

2. Fulda
3. Heppenheim (Bergstraße)
4. Homberg (Efze)
5. Korbach
6. Limburg an der Lahn
7. Marburg

- der Eichverwaltung (Kapitel 41)
mit der Eichdirektion in Darmstadt und Außenstellen in:

- | | |
|--------------|--------------|
| 1. Darmstadt | 4. Kassel |
| 2. Fulda | 5. Maintal |
| 3. Gießen | 6. Wiesbaden |

- der TÜH Staatlichen Technischen Überwachung Hessen (Kapitel 43)
mit der Verwaltung in Darmstadt

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 07

	2015	2014
0 Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1 Eigene Einnahmen	37 130 500	33 264 100
2 Übertragungseinnahmen	648 487 600	652 267 300
3 Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	84 058 100	107 214 200
Gesamteinnahmen	769 676 200	792 745 600
4 Persönliche Verwaltungsausgaben	218 697 600	208 973 600
5 Sächliche Verwaltungsausgaben	135 623 200	131 936 000
Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6 Übertragungsausgaben	600 844 300	607 219 600
7 Bauausgaben	194 348 600	192 718 600
8 Sonstige Investitionsausgaben	90 122 800	74 353 500
9 Besondere Finanzierungsausgaben	62 639 100	52 400 100
Gesamtausgaben	1 302 275 600	1 267 601 400
Zuschuss / Überschuss	-532 599 400	-474 855 800

C. Personalsoll des Einzelplan 07

	S t e l l e n			
	2015	davon Leerstellen	2014	davon Leerstellen
Beamte und Richter	1 577,5	10,0	1 593,5	10,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	86,0	—,—	86,0	—,—
Tarifbeschäftigte	3 870,0	11,5	3 979,0	11,5
davon Auszubildende	354,0		355,0	
Zusammen	5 533,5	21,5	5 658,5	21,5

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rd. 1.800 Stellen beschlossen. Auf den Epl. 07 entfallen insgesamt 110 Stellen.

D. Zielsystem des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Oberziel

Ziel der hessischen Wirtschafts-, Energie- und Verkehrspolitik ist die Schaffung nachhaltigen Wachstums, orientiert an den Bedürfnissen der Menschen. Dabei steht die Balance zwischen Ökonomie und Ökologie im Zentrum. In der Wirtschaftspolitik gilt es einen fairen und transparenten Wettbewerb zu schaffen. Regionale Wirtschaftskreisläufe und Wertschöpfungsketten sind im Hinblick auf eine ausgewogene räumliche Entwicklung aller Landesteile zu stärken. Dabei sind insbesondere die Interessen der kleinen und mittleren Unternehmen zu berücksichtigen.

Der Schwerpunkt im Bereich Energie liegt auf einer nachhaltigen Umsetzung der Energiewende unter Berücksichtigung sozialer und wirtschaftlicher Aspekte. Neben dem Aspekt der Nachhaltigkeit ist es Ziel, eine umweltschonende, bezahlbare und gesellschaftlich akzeptierte Energieversorgung sicherzustellen.

Ziel der Verkehrspolitik ist die Stärkung der Mobilität. Dies soll zum einen durch zielgerichtete Unterstützung der Stärken der verschiedenen Verkehrsarten und zum anderen durch die Schaffung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte geschehen.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2015	2014	2013
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR
Wirtschaft	32.830,1	28.918,6	27.804,4
Landesentwicklung und Energie	20.013,5	17.919,5	19.947,0
Verkehr und Infrastruktur	28.823,5	23.967,9	25.211,9
Fachziele	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2015	2014	2013
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR
Fachziel 1: Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.	–	–	
- Wirtschaft (Kap. 07 01, BuKr. 2600, Produkt-Nr. 1)	32.830,1	28.918,6	27.804,4
- Zinsverbilligungen und Zinserstattungen im Bereich der Wirtschaftsförderung (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 2)	500,0	16.000,0	1.000,0
- Baumaßnahme des ESOC Kontrollzentrums, Darmstadt (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 3)	–	–	2.000,0
- Hessen Trade & Invest GmbH (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 4)	8.005,0	11.740,0	5.870,0
- Haftungsfonds (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 8)	1.730,0	780,0	1.035,3
- EU-Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2014 bis 2020 einschließlich LEADER (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 10)	2.000,0	4.000,0	–
- Wirtschaftsordnung (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 11)	380,0	665,0	210,0
- Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 14)	647,0	658,2	646,8
- Messerförderung (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 15)	330,0	286,0	182,6
- Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 18)	12.972,0	6.102,4	6.845,4
- Sonstige EU-Programme (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 19)	–	–	–
- Regionalmanagementaktivitäten (auch länderübergreifend) (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 21)	696,0	528,0	300,3
- Flurneuordnung (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 27)	1.777,1	2.610,9	1.925,2
- FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of Region (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 28)	260,0	800,0	–
- Europäischer Raum (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 29)	779,0	560,0	62,4
- EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE) 2007 bis 2013 (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 31)	7.149,3	11.845,1	36.433,8
- EU Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (EFRE) 2014 bis 2020 (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 32)	35.860,0	40.960,0	–
- Betriebsberatung (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 33)	886,8	1.017,0	942,8
- Kultur- und Kreativwirtschaft (bisher Designförderung) (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 34)	150,0	194,0	194,0
- Technologie- und Innovationsförderung (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 35)	4.099,3	4.830,7	2.251,0
- Einzelbetriebliche Förderung (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 36)	1.995,9	2.809,0	1.095,8
- Wirtschaftsnaher Infrastrukturförderung (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 37)	581,0	3.338,0	3.864,1
- Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv) (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 38)	2.608,0	2.931,0	917,4
- Entwicklungszusammenarbeit (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 39)	415,5	295,0	287,5

Fachziele	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
- Fondsrückflüsse (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 40)	–	–	37.837,8
- Abwicklung von EU-Altprogrammen (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 41)	–	–	35,6
- Sammler (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 42)	4.815,4	3.334,0	0,8
- EU Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2007 bis 2013 einschließlich LEADER (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 96)	–	–	7.235,8
Fachziel 2: Ziel ist eine sichere, umweltschonende, bezahlbare und gesellschaftlich akzeptierte Energieversorgung in Hessen. Diese soll durch eine nachhaltige Umsetzung der Energiewende unter Berücksichtigung sozialer und wirtschaftlicher Aspekte erreicht werden. Um die Akzeptanz zu erreichen, erfolgt die Umsetzung mit größtmöglicher Transparenz und Kommunikation.	–	–	–
- Landesentwicklung und Energie (Kap. 07 01, BuKr. 2600, Produkt-Nr. 2)	20.013,5	17.919,5	19.947,0
- Energie (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 25)	12.255,2	14.023,3	12.974,6
- Energie (Kap. 17 30, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 50)	17.000,0	17.000,0	9.437,0
Fachziel 3: Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.	–	–	–
- Verkehr- und Infrastruktur (Kap. 07 01, BuKr. 2600, Produkt-Nr. 3)	28.823,5	23.967,9	25.711,9
- Verkehrsinfrastruktur (Kap. 07 15, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 64)	–	–	22.637,7
- Verkehrssicherheit und Unfallforschung (Kap. 07 15, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 65)	250,0	250,0	232,3
- Schienengüterverkehr (Kap. 07 15, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 66 neu)	400,0	–	–
- Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main mbH (IVM) (Kap. 07 15, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 67)	440,0	440,0	440,0
- Förderung des ÖPNV-Angebotes (Kap. 07 15, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 69)	540.836,1	540.836,1	532.842,0
- ÖPNV-Infrastrukturförderung (Kap. 07 15, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 70)	–	–	10,7
- Haus of Logistics and Mobility (HOLM) (Kap. 07 15, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 71)	2.430,0	9.700,0	2.329,8
- Elektromobilität (Kap. 07 15, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 73 neu)	1.000,0	–	–
- Mobiles Hessen 2020 (Kap. 07 15, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 74 neu)	1.100,0	–	–
- Sammler (Kap. 07 15, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 79)	270,0	170,0	–
- Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 4)	50.993,9	47.104,0	53.085,9
- Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 5)	69.755,4	69.507,4	91.507,3
- Straßenverwaltung (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 7)	4.972,2	6.076,7	4.375,4
- Förderung von Verkehrsinvestitionen (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 8)	4.812,0	3.875,3	4.777,4
- Steuerung des Verkehrsablaufs (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 9)	–	5.133,5	7.456,1
- Verkehrsmanagement (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 10)	–	2.393,7	4.126,9
- Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 11)	36.358,2	35.372,0	33.170,1
- Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 12)	8.774,0	8.458,7	8.536,8
- Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 13)	60.654,8	51.567,9	62.813,2
- Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 14)	27.874,7	26.981,5	23.919,5
- Baudienstleistungen Betrieb Bund (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 15)	9.274,6	9.628,3	8.603,3
- Baudienstleistungen Betrieb Land (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 16)	12.327,7	12.784,3	11.610,6
- Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Bund (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 17)	4.114,0	4.073,5	4.072,2
- Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Land (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 18)	2.385,4	2.369,9	1.153,0
- Betriebsdienstleistungen Verkehr Bund (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 19)	5.995,8	5.604,5	5.988,0
- Abschreibungen Infrastrukturvermögen (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 20)	181.364,1	178.831,3	179.347,8
- Intelligentes Verkehrsmanagement Straße (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 21 neu)	15.577,5	–	–
- Dienstleistungen für TÜV Hessen (Kap. 07 43, BuKr. 2640, Produkt-Nr. 1)	8.254,0	8.897,8	8.770,1
- Förderung des ÖPNV-Angebots (Kap. 17 30, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 22)	121.450,0	121.450,0	121.450,0
- Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen (Kap. 17 30, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 23)	–	–	528,1
- Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen (Kap. 17 30, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 24)	215.000,0	107.900,0	29.150,6
- Zuweisungen im Rahmen des GVFG (Kompensationsbetrag) (Kap. 17 52, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 45)	161.223,1	135.785,5	78.267,1
Fachziel 4: Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zu Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.	–	–	–
- Landesvermessung (Kap. 07 30, BuKr. 2620, Produkt-Nr. 1)	16.793,9	15.580,0	14.827,4
- Liegenschaftsvermessung (Kap. 07 30, BuKr. 2620, Produkt-Nr. 2)	7.907,8	8.416,8	7.838,0

Fachziele	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2015 1.000 EUR	2014 1.000 EUR	2013 1.000 EUR
- Liegenschaftsdaten (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 3)	36.778,6	34.103,4	37.482,4
- Flurneueordnung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 4)	33.521,2	30.992,6	30.959,5
- Bodenordnung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 5)	2.322,2	2.666,9	2.299,2
- Grundstückswertermittlung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 6)	7.534,1	7.142,1	7.147,8
- Geodateninfrastruktur (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 7)	2.538,1	1.902,8	1.881,9
- Ausbildung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 8)	3.699,4	4.826,2	5.688,6
- Geodatendienstleistung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 9)	2.183,9	2.646,0	2.727,5
- Marktüberwachung (Kap. 07 41, Bukr. 2630, Produkt-Nr. 1)	2.825,2	2.333,8	2.224,6
- Gesetzliches Messwesen (Kap. 07 41, Bukr. 2630, Produkt-Nr. 2)	5.471,1	5.746,3	5.969,7
- Industrielles Messwesen (Kap. 07 41, Bukr. 2630, Produkt-Nr. 3 neu)	307,0	-	-
Fachziel 5: Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und beruflichen Weiterbildung sicherstellen.			
- Berufsbildungsforschung (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 43)	-	259,0	134,6
- Sonstige Programme der EU (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 45)	-	-	-
- EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) 2007 bis 2013 (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 46)	-	2.500,0	8.090,5
- Überbetriebliche Berufsbildungsstätten (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 47)	2.810,0	2.749,8	2.255,0
- Überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 48)	-	7.528,2	5.646,6
- Programme zur Erstausbildung (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 49)	9.041,7	8.627,6	8.489,0
- EU-Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (ESF) 2014 bis 2020 (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 50)	13.000,0	16.000,0	-
- Förderung der beruflichen Bildung (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 51 neu)	8.200,0	-	-
- Sammler (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 62)	1.180,0	930,0	1,0

E. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2014 wurde das Kap. 07 75 - Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau - und die Förderung der Dorf- und Regionalentwicklung aufgrund der nach Art. 104 HV in den Epl. 09 umgesetzt. Gleichzeitig wurde die Energieförderung vom Epl. 09 in den Epl. 07 umgesetzt.

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung nimmt die im Vorwort beschriebenen Aufgaben wahr.

Zur Umsetzung von Fördermaßnahmen bedient sich das Ministerium in bestimmten Bereichen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbstständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen) und der HA Hessen Agentur GmbH.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Soweit im Rahmen der Umsetzung passiven Schallschutzes beim Regierungspräsidium Darmstadt ein Mehraufwand für die Abwicklung von Anträgen nach der Lärmschutzbereichsverordnung bzw. dem Regionalfondsgesetz entsteht, können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen die Gesamtkosten und die Produktabgeltung zu Lasten des Gesamthaushalts überschritten werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die Aufwendungen für die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und HA Hessen Agentur GmbH dürfen durch Mehrerlöse bei Position 3 des Erfolgsplanes für den gleichen Zweck verstärkt werden.

Finanzplan

-

C. Haushaltsvermerke zum kameralem Haushalt

Im Rahmen der Übertragung von Aufgaben auf die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen dürfen Haushaltsmittel aus Förderprodukten mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen zur Verstärkung der Personal- und Sachkosten verwendet werden.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 Landeshaushaltsordnung).

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Wirtschaftspolitik	33.018	32.830,1	2.596,0	30.234,1	-
2		Landesentwicklung und Energie	19.045	20.013,5	90,0	19.923,5	-
3		Verkehr und Infrastruktur	26.523	28.823,5	804,8	28.018,7	-
Summe Produkte				81.667,1	3.490,8	78.176,3	-
Projekte							
1	neu	Entwicklung eines Modells für eine Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zur Verkehrsinfrastrukturfinanzierung LuFV	3	160,0	-	160,0	-
Summe Projekte				160,0	-	160,0	-
Gesamtsumme				81.827,1	3.490,8	78.336,3	-

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
33.495	28.918,6	2.478,2	26.440,4	-	31.552	27.804,4	2.019,5	26.205,8	420,9
19.478	17.919,5	90,5	17.829,0	-	19.400	19.947,0	111,1	21.328,5	1.492,6
23.730	23.967,9	549,1	23.418,8	-	26.150	25.211,9	1.231,4	23.114,6	-865,9
	70.806,0	3.117,8	67.688,2	-		72.963,3	3.362,0	70.648,9	1.047,6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-		-	-	-	-
	70.806,0	3.117,8	67.688,2	-		72.963,3	3.362,0	70.648,9	1.047,6

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 (bisher: Produkt 10)

Wirtschaft

IPR-Nr. 822 -Wirtschaftspolitik

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Energiewirtschaftsgesetz
Gewerbeordnung
Architekten- und Stadtplanergesetz
Ingenieur- und Ingenieurkammergesetz
IHK-Gesetz
Handwerksordnung
Schornsteinfegergesetz
Sparkassengesetz
Versicherungsaufsichtsgesetz
Börsengesetz
Gesetz über den einheitlichen Ansprechpartner Hessen
EU-Verordnung über den Strukturfonds sowie verschiedene andere EU-Rechtsverordnungen
Gesetz über Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"
Berufsbildungsförderungsgesetz
Berufsbildungsgesetz
Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft, Hessisches Energiegesetz
Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
Richtlinien des Landes Hessen zur Innovationsförderung, zur Gründungs- und Mittelstandsförderung, zur Berufsbildungsoffensive - überbetriebliche Ausbildung
Fördergrundsätze für Berufsbildungsforschung und Studien in der Bildung
Gesetz zur Errichtung der Regulierungskammer Hessen

in den jeweils gültigen Fassungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Sicherstellung der wirtschafts- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen, um eine effiziente Wirtschafts- und Finanzordnung zu gewährleisten sowie Konzeption und Koordination der monetären und nichtmonetären Förderung in den Bereichen Wirtschaft, Technologie, Regionale Struktur und Berufliche Bildung. Dies beinhaltet auch die Umsetzung von Förderprodukten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:

- Versicherungsaufsicht
- Sparkassenaufsicht
- Börsenaufsicht

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Verhinderung/Ahndung Wettbewerbsbeschränkungen
- Regulierungskammer Hessen
- Vollzug Energiewirtschaftsgesetz
- Aufsicht über EAH
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen zur Wirtschafts-, Technologie-, Energie- und Strukturförderung
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen im Bereich der außerschulischen beruflichen Bildung und Ausbildung
- Wirtschaftsberatung und -beobachtung.

Enthaltene Leistungen der Regierungspräsidien:

- Gewerberecht
- Schornsteinfegerrecht
- Versicherungsaufsicht über kleine Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit
- Preisprüfung
- Zuwendungsprüfungen
- Vergabekammer
- Einheitlicher Ansprechpartner Hessen
- Durchführung von Förderprogrammen zur Wirtschaft-, Technologie-, Energie- und Strukturförderung
- Durchführung von Förderprogrammen im Bereich der außerschulischen beruflichen Bildung und Ausbildung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Bund, EU, Subventionsempfänger, Unternehmen, Freiberuflich Tätige, Privatpersonen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	33.018	33.495	31.552	33.762	-
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	23.194	22.709	22.709	23.756	-
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	9.824	10.786	8.843	10.006	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Rechtssicherheit gewährleisten						
Anzahl beaufsichtigter Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen	Stück	185	185	185	185	-

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	915,68	789,38	830,6	862,6	-
6.3.2 <u>Verwaltungskosten der Förderung</u>						
Kosten pro Förderbescheid	EUR	1.500	2.600	1.564	1.218,4	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	13.085.400	12.109.600	11.818.970
Sachkosten	19.744.700	16.809.000	15.985.393
Gesamtkosten	32.830.100	28.918.600	27.804.363
Erlöse	2.596.000	2.478.200	2.019.466
Betriebsergebnis	-30.234.100	-26.440.400	-25.784.897
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	30.234.100	26.440.400	26.205.800
Ergebnis	-	-	420.903

Zu den Sachkosten:

Davon entfallen auf die Regierungspräsidien insgesamt 6.600.000 EUR, die sich wie folgt verteilen:

Darmstadt: 3.719.400 EUR
Gießen: 935.900 EUR
Kassel: 1.944.700 EUR

Davon entfallen auf die externer Dienstleister insgesamt 6.158.700 EUR, die sich wie folgt verteilen:

HessenAgentur 1.195.800 EUR
WIBank 4.962.900 EUR

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 (bisher Produkt 11)

Landesentwicklung, Energie

IPR-Nr. 421 -Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums und Stadtentwicklung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht
fachbezogene Bundesgesetze
Hessische Verfassung
Raumordnungsgesetz
Hessisches Landesplanungsgesetz
Landesentwicklungsplan
Richtlinien zur Förderung der Bodenbevorratung
Förderrichtlinien und -grundsätze
Hessische Bauordnung
Baugesetzbuch sowie Baunutzungsverordnung
Hessisches Architekten- und Stadtplanergesetz
Hessisches Gesetz über den Brandschutz
Denkmalschutzgesetz
Energieeinsparungsgesetz
Hessisches Energiegesetz

in den jeweils gültigen Fassungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Festlegung der großräumigen Ordnung und Entwicklung des Landes und der hierfür erforderlichen landespolitischen Vorgaben und Förderung einer nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen in Hessen. Unterstützung einer sicheren und umweltschonenden Energieversorgung, die bezahlbar und gesellschaftlich akzeptiert ist. Steigerung der Energieeffizienz, Förderung des Ausbaus einer möglichst dezentralen und soweit möglich zentralen Energieinfrastruktur aus erneuerbaren Energien, Schaffung der gesellschaftlichen Akzeptanz für die Energiewende.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:

- Landesentwicklungsplan
- Förderung Flurbereinigung
- Bauwesen, Baurecht, Innovation
- Energie

Enthaltene Leistungen der Regierungspräsidien:

- Aufstellen/Änderung und Durchführung des Regionalplans
- Erstellung regionaler Flächennutzungspläne
- Raumbewertung

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Bauleitplanverfahren
- Fachaufsicht und Bauwesen
- Wirtschaftsverfahren Bauaufsicht inkl. § 36 Abs. 2 Baugesetzbuch
- Eignungsnachweis Stahlbaufirmen
- Schlichtungsverfahren
- Anerkennung und Fachaufsicht Prüfengeieure.

Enthaltene Leistungen der Hessischen Eichverwaltung:

- Vollzug des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist eine sichere, umweltschonende, bezahlbare und gesellschaftlich akzeptierte Energieversorgung in Hessen. Diese soll durch eine nachhaltige Umsetzung der Energiewende unter Berücksichtigung sozialer und wirtschaftlicher Aspekte erreicht werden. Um die Akzeptanz zu erreichen, erfolgt die Umsetzung mit größtmöglicher Transparenz und Kommunikation.

5. Empfänger

Öffentliche u. private Planungsträger raumbedeutsamer Planungen und Maßnahmen, Regierungspräsidien und Gebietskörperschaften (indirekt für den Bürger). Verbände und Institutionen, private und öffentliche Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Vereine und Privatpersonen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	19.045	19.478	19.400	20.020	-
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	6.475	6.354	6.354	6.797	-
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	12.570	13.124	13.046	13.224	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Positive Rahmenbedingungen schaffen, um eine nachhaltige Raumentwicklung Hessens unter sozialen, ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten zu gewährleisten						
Anzahl Raumordnungspläne	Stück	4	4	4	4	-
Anzahl der Abweichungsverfahren / Raumordnungsverfahren	Stück	33	33	33	33	-
6.2.2 Positive Rahmenbedingungen schaffen, um die städtebaulichen Entwicklungen und Wohnbedingungen in Hessen zu verbessern						
Anzahl der Zustimmungen im Einzelfall zur HBO	Stück	85	85	63	76	-
6.2.3 Positive Rahmenbedingungen für die Energiewende in Hessen schaffen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	-	-	-

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.046,13	919,99	1.105,8	1.032,9	-
6.3.2 <u>Verwaltungskosten der Förderung</u>						
Kosten pro Förderbescheid	EUR	2.400	2.600	3.833,2	2.537,2	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.399.400	5.008.700	4.645.192
Sachkosten	14.614.100	12.910.800	15.301.833
Gesamtkosten	20.013.500	17.919.500	19.947.025
Erlöse	90.000	90.500	111.133
Betriebsergebnis	-19.923.500	-17.829.000	-19.835.892
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	19.923.500	17.829.000	21.328.500
Ergebnis	-	-	1.492.608

Zu den Sachkosten:

Davon entfallen auf die Regierungspräsidien insgesamt 8.446.200 EUR, die sich wie folgt verteilen:

Darmstadt: 4.165.100 EUR

Gießen: 2.217.200 EUR

Kassel: 2.063.900 EUR

Davon entfallen auf die externen Dienstleister HessenAgentur 849.300 EUR und WIBank 2.300.00 EUR.

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3: (bisher Produkt 12)

Verkehr und Infrastruktur

IPR-Nr. 421 -Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums und Stadtentwicklung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht,
Bundesfernstraßengesetz,
Straßenverkehrsgesetz,
Luftverkehrsgesetz,
Wasserstraßengesetz,
Allgemeines Eisenbahngesetz,
Bundesschienenwegeausbaugesetz,
Regionalisierungsgesetz,
Personenbeförderungsgesetz,
Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz,
Güterkraftverkehrsgesetz,
Gefahrgutbeförderungsgesetz,
Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz, Fahrlehrergesetz,
Hessisches Straßengesetz,
Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung,
ÖPNV-Gesetz,
Seilbahngesetz,
Eisenbahngesetz,
Finanzausgleichsgesetz

in den jeweils gültigen Fassungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet die Sicherstellung der wirtschafts- und verkehrspolitischen Rahmenbedingungen, um eine effiziente Wirtschafts- und Verkehrsordnung zu gewährleisten, sowie die Konzeption und Koordination der monetären und nichtmonetären Förderung in dem Bereich Verkehr.

3.2 Leistungen zum Produkt

Fachleistungen des Ministeriums:

- Integrierte Verkehrsplanung
- Planungsgebiete/Planfeststellung Straßenbau
- Planfeststellung (u.a. für weiteren Ausbau Flughafen Frankfurt am Main) /Genehmigung Luftverkehr
- Planung, Umsetzung, Durchführung von Förderprogrammen im Bereich Verkehr
- Leistungen im Zusammenhang mit dem Planfeststellungsverfahren zum Ausbau des Flughafens Frankfurt am Main
- Luftaufsicht.

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Fachleistungen der Regierungspräsidien:

- Fahrerlaubnisrecht
- Gefahrgutrecht
- Fachaufsicht StVO und StVZO
- StVO Erlaubnisse
- StVZO Erlaubnisse u. Genehmigungen
- Übermittlungssperren
- Anhörungsverfahren Planfeststellungsverfahren Straße / Straßenrecht
- Kfz-Sachverständigenwesen
- Planfeststellungsverfahren PBefG und technische Aufsicht
- Eisenbahnrecht
- Fahrlehrerprüfungen
- Fahrlehrerrecht
- Güterkraftverkehr
- Personenbeförderung
- Seilbahn- und Straßenbahnrecht
- Hafen- und Fährrecht
- Förderung des ÖPNV Angebotes
- sonstige Zulassungsverfahren Flughafen und Flugplätze
- weitere Entscheidungen im Luftverkehr
- Vollzug der Luftaufsicht.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

Hessischer Landtag

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	26.523	23.730	26.150	20.530	-
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	7.483	7.296	7.530	7.685	-
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	19.040	16.434	18.620	12.845	-

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Positive Rahmenbedingungen schaffen, um die Mobilität in Hessen zu erhöhen</u>						
Prozentuale Zunahme der beförderten Personen im RMV	Prozent	-	3,0	0,2	0,3	-
Prozentuale Zunahme der gefahrenen Fahrzeugkilometer auf hessischen Autobahnen	Prozent	0,1	0,3	0,3	0,2	-
Anzahl erlassener Planfeststellungsbeschlüsse	Anzahl	25				
Anzahl realisierter Straßeninfrastrukturprojekte des Landes	Anzahl	66				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.056,39	986,89	883,90	757,6	-
6.3.2 <u>Verwaltungskosten der Förderung</u>						
Kosten pro Förderbescheid	EUR	-	2.600	342,92	2094,94	-

Die Kennzahlen (6.2.1) wurden umgestellt, um eine höhere Aussagefähigkeit zu erreichen. Die Kennzahl 6.3.2 wird nicht weitergeführt.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	11.835.300	9.384.600	9.962.782
Sachkosten	16.988.200	14.583.300	15.249.053
Gesamtkosten	28.823.500	23.967.900	25.211.835
Erlöse	804.800	549.100	1.231.391
Betriebsergebnis	-28.018.700	-23.418.800	-23.980.444
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	28.018.700	23.418.800	23.114.600
Ergebnis	-	-	-865.844

Zu den Sachkosten:

Davon entfallen auf die Regierungspräsidien insgesamt 12.963.400 EUR, die sich wie folgt verteilen:

Darmstadt: 5.542.300 EUR

Gießen: 1.101.000 EUR

Kassel: 6.320.100 EUR

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1: (neu)

Entwicklung eines Modells für eine Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zur Verkehrsinfrastrukturfinanzierung (LuFV)

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 19.08.2013

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Um die speziellen Fragestellungen des Landes zur Finanzierung von Erhaltungs-, Neu- und Ausbaumaßnahmen der Landesstraßen und der kommunalen Straßen zu bearbeiten, hat die Hessische Landesregierung im Herbst 2012 ergänzend zu verschiedenen Kommissionen auf Bundesebene die Landeskommission "Verkehrsinfrastrukturfinanzierung" eingesetzt. Die Landeskommission hat die konzeptionellen Voraussetzungen für die weitere Entwicklung und Erprobung einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zur Verkehrsinfrastrukturfinanzierung (LuFV) geschaffen.

Im Rahmen eines durch das HMWEVL gesteuerten Projektes werden voraussichtlich bis 2018 die rechtlichen und technischen Grundlagen einer LuFV konzipiert und Modelle zur Umsetzung entwickelt. In das Projekt sind Hessen Mobil und kommunale Gebietskörperschaften eingebunden. Eine Kooperation mit dem Bund bzw. Bundesbehörden ist angedacht.

Das Projekt beinhaltet mindestens drei Themenschwerpunkte:

- Prüfung von LuFV-Anforderungen der unterschiedlichen Baulastträger Bund, Land, Kommunen
- Haushalts- und verwaltungsrechtliche Grundlagen einer LuFV
- Controlling einer LuFV und die dafür notwendige IKT-Infrastruktur.

Die Personalkosten im Projekt entfallen ausschließlich auf Mitarbeiter des HMWEVL bzw. von Hessen Mobil (Weiterberechnung an das HMWEVL). Die Sachkosten sind für externe Beratungsleistungen zu fachspezifischen rechtlichen und informationstechnischen Themen vorgesehen.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Erarbeitung verschiedener Modellkonzeptionen zur Umsetzung einer LuFV
- Monitoring der Anwendung von LuFV-Modellen in der Verwaltungspraxis

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Bundes- und Landesbehörden sowie kommunale Körperschaften, die mit der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Verkehrsinfrastruktur befasst sind.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	3				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Umsetzung der Teilprojekte</u>						
Teilprojekte im Monitoring	Anzahl	3				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Einsatz der Projektmittel	Prozent	100				

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	100.000		-
Sachkosten	60.000		-
Gesamtkosten	160.000		-
Erlöse	-		-
Betriebsergebnis	-160.000		-
Neutrale Aufwendungen	-		-
Neutrale Erträge	-		-
Produktabgeltung	160.000		-
Ergebnis			-

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.000.000	1.000	132.344
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	80.826.100	69.805.000	73.277.652
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	2.489.800	2.116.800	2.627.574
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	1.178
	544	Produktabgeltung	78.336.300	67.688.200	70.648.900
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	1.000	1.000.000	84.693
7		Summe Erträge	81.827.100	70.806.000	73.494.689
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	29.183.700	25.985.300	26.144.887
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	546.000	274.800	238.813
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.637.700	25.710.500	25.906.074
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	30.320.100	26.503.000	25.971.990
	620-629	Entgelte	7.698.800	6.728.300	6.939.779
	630-639	Bezüge	15.461.900	14.137.600	13.339.063
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.159.400	5.637.100	5.693.148
10	660-669	Abschreibungen	246.400	267.500	436.690
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	246.400	267.500	436.690
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	804.500	660.800	590.059
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	21.268.400	17.385.900	19.261.751
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	300.900	364.600	391.462
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	19.896.700	16.176.600	17.770.022
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.070.800	844.700	1.100.267
14		Summe Aufwendungen	81.823.100	70.802.500	72.405.377
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	4.000	3.500	1.089.312

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	12.681
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	119.036
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-106.355
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	4.000	3.500	982.957
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	4.000	3.500	3.360
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	4.000	3.500	3.360
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	979.597

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2015 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	3.400
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	4.021.400
Hessisches Competence Center (HCC)	405.800
Hessische Bezügestelle (HBS)	78.700
Regierungspräsidien	28.009.600
Unfallkasse Hessen	50.800

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

	2015 in EUR
Beitrag an die Vorsorgekasse	4.967.700
Rückstellungen für Überstunden	364.200
Rückstellungen für Urlaub	99.100
Auflösung Altersteilzeit	361.200
sonstige Rückstellungen	232.800

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-699: Davon 7.200 EUR zur Verfügung des Ministers und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 18.000 EUR vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 670-679:

In den Aufwendungen sind enthalten:

	2015 in EUR
Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (einschließlich Standarddienstleistungen, die keinem Produkt unmittelbar zugeordnet werden können)	7.744.400
Aufgabenvergütung an die HA Hessen Agentur GmbH	2.045.100

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	37.266
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	37.266
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	3.596
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	3.596
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		296.500	272.500	278.413
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	296.500	272.500	278.413
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		296.500	272.500	319.275
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	296.500	272.500	319.275
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		296.500	272.500	319.275

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	78.336.300	67.688.200
+ Investitionen lt. Finanzplan	296.500	272.500
– Abschreibungen	246.400	267.500
– Zuführung zu Rückstellungen	711.300	813.300
+ Auflösung von Rückstellungen	376.400	652.300
– Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
– Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
– Auflösung kamerale Rücklage	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	78.051.500	67.532.200

Kapitel 07 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
07 01	Ministerium			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111	011 Gebühren, sonstige Entgelte.	2 489 800	2 116 800	2 547 266
112	011 Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	5 350
119	011 Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten auf- gesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstel- lung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötig- ten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	—	620 860
124	011 Mieten und Pachten.	—	—	600
132	011 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen. Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesent- wicklung ist aus Wirtschaftlichkeitsüberlegungen ermächtigt, die Weserfähre Veckerhagen zu einem symbolischen Kaufpreis von 1 EUR zu veräußern.	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	011 Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	13 812
232	011 Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	—
235	011 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
236	011 Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
271	011 Erstattungen von der EU.	—	—	154 503
281	011 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	1 000	1 000	34 747
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 000 000	1 000 000	1 860
389	890 Sonstige Verrechnungen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 01.	3 490 800	3 117 800	3 378 998

**Kapitel 07 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister. Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 EUR.	162 000	140 000	152 168
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter. Darunter 3 Planstellen der Beamten des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, die in selbstständig geführten Staatsbetrieben oder sonstigen Unternehmen Dienst leisten.	15 015 500	13 692 700	13 681 125
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	27 306
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	9 889 200	8 809 900	9 252 381
429	011 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	—
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	27 213
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	43 000	43 000	41 823
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	63 723
462	880 Globale Minderausgaben für Personalausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	720 600	419 700	528 845
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	94 400	78 800	86 142
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	—	—	—
518	011 Mieten und Pachten.	4 085 600	3 836 200	3 794 709
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	42 000	13 000	267 250
525	011 Aus- und Fortbildung.	157 900	184 900	97 923
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	876 500	1 107 900	1 285 794
527	011 Dienstreisen.	250 000	250 000	322 547
529	011 Verfügungsmittel.	25 200	25 200	15 919
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	226 900	74 000	132 375
536	011 Verfahrensauslagen.	—	—	730
537	011 Beförderungskosten.	15 000	15 000	6 178

**Kapitel 07 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer					
538	680	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	14 915 200	9 994 800	12 749 461
541	011	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	9 888
545	011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	5 000	—	7 365
n e u					
547	011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	011	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	72 000	70 500	42 188
633	729	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	100 000	100 000	100 000
671	742	Erstattungen an Inland.	—	1 045 700	4 700
685	638	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	844 100	837 800	789 806
686	741	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	7 100	—
		Baumaßnahmen			
n e u					
711	011	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011	Erwerb von Fahrzeugen.	75 000	—	—
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	221 500	272 500	267 620
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	5 174 000	3 836 100	3 697 500
989	890	Sonstige Verrechnungen. Soweit im Rahmen der Umsetzung passiven Schallschutzes beim Regie- rungspräsidium Darmstadt Mehrausgaben für die Abwicklung von Anträgen nach der Lärmschutzbereichsverordnung bzw. dem Regionalfondsgesetz entstehen, können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen die Aus- gaben zu Lasten des Gesamthaushaltes überschritten werden.	28 531 700	25 789 200	25 663 154
		Weggefallene Titel			
425	011	Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	423	Vermischter Sachaufwand.	—	6 000	1 348

Kapitel 07 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
	Gesamtausgaben Kapitel 07 01.....	81 542 300	70 650 000	73 117 182
Abschluss Kapitel 07 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.....	2 489 800	2 116 800	3 174 076
2	Übertragungseinnahmen.....	1 000	1 000	203 062
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.....	1 000 000	1 000 000	1 860
	Gesamteinnahmen.....	3 490 800	3 117 800	3 378 998
4	Personalausgaben.....	25 109 700	22 685 600	23 245 739
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	21 414 300	16 005 500	19 306 475
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	1 016 100	2 061 100	936 694
7	Baumaßnahmen.....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	296 500	272 500	267 620
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	33 705 700	29 625 300	29 360 654
	Gesamtausgaben.....	81 542 300	70 650 000	73 117 182
	Zuschuss/Überschuss.....	-78 051 500	-67 532 200	-69 738 183

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 05 ist die allgemeine Wirtschaftsförderung, die Förderung von Technologie und Energie sowie die Förderung der Energieeinsparung veranschlagt. Die einzelnen Produkte der Wirtschaftsförderung ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ist-Ergebnisse weichen, soweit sie aus der ABAKUS-Schnittstelle zwischen der WIBank und dem Land Hessen (LRM-ReWe) importiert werden, vom tatsächlichen Neubewilligungsvolumen des Jahres 2013 ab, weil auch technische Buchungen systemseitig erfasst werden.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- Vorriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
- Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.
- Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.
- Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.
- Mit vorheriger Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen dürfen Programmmittel (Zuschüsse) bei investiven Förderprodukten auch für Finanzierungskosten für Förderdarlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen verwendet werden.

Leistungsplan

- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 6 und 8 bis 13 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
2		Zinsverbilligungen und Zinserstattungen im Bereich der Wirtschaftsförderung	1	500,0	-	500,0	-
3		Baumaßnahme des ESOC Kontrollzentrums, Darmstadt	-	-	-	-	-
4		Hessen Trade & Invest GmbH	1	8.005,0	-	8.005,0	-
8		Haftungsfonds	1	1.730,0	-	1.730,0	-
10		EU-Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2014 bis 2020 einschließlich LEADER	10	2.000,0	2.000,0	-	-
11		Wirtschaftsordnung	5	380,0	-	380,0	-
14		Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing	25	647,0	-	647,0	-
15		Messeförderung	130	330,0	-	330,0	-
18		Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW)	30	12.972,0	6.486,0	6.486,0	-
19		Sonstige EU-Programme	-	-	-	-	-
21		Regionalmanagementaktivitäten (auch länderübergreifend)	9	696,0	-	696,0	-
25		Energie	45	12.255,2	-	12.255,2	-
27		Flurneueordnung	7	1.777,1	957,7	819,4	-
28		FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	1	260,0	-	260,0	-
29		Europäischer Raum	1	779,0	430,0	349,0	-
31		EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE) 2007 bis 2013	30	7.149,3	7.149,3	-	-
32		EU Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (EFRE) 2014 bis 2020 (Arbeitstitel)	70	35.860,0	35.860,0	-	-
33		Betriebsberatung	8.103	886,8	-	886,8	-
34		Kultur- und Kreativwirtschaft (bisher Designförderung)	2	150,0	-	150,0	-
35		Technologie- und Innovationsförderung	7	4.099,3	458,0	3.641,3	-
36		Einzelbetriebliche Förderung	5	1.995,9	-	1.995,9	-
37		Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung	4	581,0	-	581,0	-
38		Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv)	15	2.608,0	-	2.608,0	-
39		Entwicklungszusammenarbeit	24	415,5	-	415,5	-
40		Fondsrückflüsse	-	-	-	-	-
41		Abwicklung von EU-Altprogrammen	-	-	-	-	-
42		Sammler	-	4.815,4	4.815,4	-	-
96		EU Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2007 - 2013 einschließlich LEADER	-	-	-	-	-
Summe				100.892,5	58.156,4	42.736,1	-

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
2	16.000,0	-	16.000,0	-	1	1.000,0	-	1.000,0	-
-	-	-	-	-	1	2.000,0	-	1.500,0	-500,0
1	11.740,0	-	11.740,0	-	1	5.870,0	-	5.870,0	-
1	780,0	-	780,0	-	1	1.035,3	1.543,3	780,0	1.288,0
7	4.000,0	4.000,0	-	-	-	-	-	-	-
4	665,0	-	665,0	-	2	210,0	0,4	670,0	460,4
30	658,2	-	658,2	-	51	646,8	23,4	629,7	6,3
188	286,0	-	286,0	-	174	182,6	26,1	245,0	88,5
30	6.102,4	3.051,2	3.051,2	-	32	6.845,4	5.573,0	2.170,8	898,4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	528,0	-	528,0	-	8	300,3	-	304,0	3,7
101	14.023,3	-	14.023,3	-	41	12.974,6	7.025,9	3.299,6	-2.649,1
7	2.610,9	1.338,0	1.272,9	-	6	1.925,2	2.088,3	830,7	993,8
1	800,0	-	800,0	-	-	-	-	-	-
1	560,0	560,0	-	-	1	62,4	53,1	-	-9,3
80	11.845,1	11.845,1	-	-	89	36.433,8	30.938,3	-	-5.495,5
47	40.960,0	40.960,0	-	-	-	-	-	-	-
9.003	1.017,0	-	1.017,0	-	4.147	942,8	37,6	996,0	90,8
2	194,0	-	194,0	-	2	194,0	-	194,0	-
12	4.830,7	458,0	4.372,7	-	12	2.251,0	326,1	2.973,3	1.048,4
10	2.809,0	-	2.809,0	-	6	1.095,8	200,4	2.272,0	1.376,6
5	3.338,0	-	3.338,0	-	4	3.864,1	6,2	3.783,0	-74,9
16	2.931,0	-	2.931,0	-	22	917,4	35,5	2.242,0	1.360,1
24	295,0	-	295,0	-	21	287,5	-	282,5	-5,0
-	-	-	-	-	-	37.837,8	39.240,4	-	1.402,6
-	-	-	-	-	-	35,6	39,6	-	4,0
-	3.334,0	3.334,0	-	-	-	0,8	486,2	-	485,4
-	-	-	-	-	-	7.235,5	8.758,9	-	1.523,4
130.307,6					124.148,7				
65.546,3		64.761,3		-	96.402,7		30.042,6		2.296,6

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Zinsverbilligungen und Zinserstattungen im Bereich der Wirtschaftsförderung

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Grundsatzvereinbarung über Future Capital zwischen dem Land Hessen und der Hoechst AG
Rahmenvereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Investitionsbank Hessen (IBH), seit dem
01.09.2009 Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, über die Beteiligung an dem Hessen-Hoechst-Chemie/Life Sciences-Fonds

Vereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen über eine zeitlich befristete anteilige Finanzierung der Zinsverbilligung des Darlehensförderprogramms Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen (GuW)

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Future Capital AG wurde im März 1999 auf Initiative der Hessischen Landesregierung und der damaligen Hoechst AG gegründet. Sie ist der größte deutsche Bio Venture Capital Fonds, an dem ein Bundesland beteiligt ist. Schwerpunkt der Future Capital AG sind Eigenkapitalinvestments in Unternehmungen der Life Sciences und der Chemie.

Die Kapitalanlagen von bis zu 25,56 Mio. € je Gesellschafter wurden aufgrund einer separaten Vereinbarung mit dem Land Hessen von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen übernommen. Die Vereinbarung sieht vor, dass der Wirtschafts- und Investitionsbank Hessen alle mit der Vorfinanzierung des Kapitalbedarfs der Future Capital AG entstehenden Zinsaufwendungen und Fremdkosten einschließlich einer "Handlingmarge" erstattet werden. Der Bedarf richtet sich nach dem Bestand an Beteiligungen der Future Capital AG und dem daraus resultierenden Kapitalbedarf.

Das Programm GuW-Darlehen ist das zentrale Kreditförderprogramm für Unternehmen und Gründungsvorhaben in Hessen. Mittels zinsverbilligter (max. 0,2 - 0,4 %) Kredite werden Investitionen und Betriebsmittel für kleine und mittlere Unternehmen sowie Freiberufler und Existenzgründungen in Hessen gefördert. Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen refinanziert sich für die GuW-Darlehen bei der KfW auf Grundlage des KfW-Unternehmerkredits und des KfW-Gründerkredits - Universell. Deren Mittel werden zusätzlich zinsverbilligt.

Die Zinsverbilligung für die GuW-Darlehen wurde bis einschließlich 2014 aus dem Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" generiert (vgl. hierzu Ziff 3.2 der Ausgaben zum Wirtschaftsplan 2013-2014, Anlage I zu Kap. 09 24). Ab dem Haushaltsjahr 2015 bis voraussichtlich 2017 soll die Finanzierung der Zinsverbilligung - zumindest anteilig - aus der Rücklage "Wohnungswesen- und Zukunftsinvestitionen" mit jährlich rd. 5 Mio. Euro erfolgen.

Die Vereinbarung mit der WIBank sieht vor, dass Zinsverbilligungen für die Kreditnehmer u.a. im Rahmen des Förderprodukts vom Land zeitlich befristet erstattet werden.

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zinserstattungen für Refinanzierungskosten der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen.
- b) Zinsverbilligungen im Rahmen des GuW-Kreditprogrammes der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

- a) Erfolgsversprechende und innovative Unternehmen aus dem Bereich Life Sciences und Chemie.
- b) Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, kleine und mittlere Unternehmen, Freiberufler und Existenzgründer.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
a) Gesellschaftsanteil an der Future Capital AG	Anzahl	1	1	1	1	1
b) Vereinbarung über Zinsverbilligung bei GuW Darlehen	Anzahl	0	1	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Unternehmerische Initiativen in Hessen in den Bereichen Life Sciences und Chemie sowie GuW fördern</u>						
- Engagements	Anzahl	17	17	17	17	17
- Kreditverträge	Anzahl	1.000	1.000	1.924	1.684	1.223
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	100	100

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	500.000	500.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	500.000	500.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	1.000.000
Landesmittel (Neubewilligung)	500.000	1.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	5.000.000	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	5.500.000	1.000.000	1.000.000

Es handelt sich um eine Zuführung aus der Rücklage Wohnungsbau und Zukunftsinvestition (Kap. 09 24).

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) Beteiligung an der AG seit 1999; Fortführung geplant bis 2018
- b) GuW Zinsverbilligung voraussichtlich 2015 bis 2017; jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Baumaßnahme des ESOC Kontrollzentrums in Darmstadt

IPR-Nr. 822 -Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen
freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das ESOC (European Space Operation Center) ist das Kontrollzentrum der ESA (European Space Agency) mit seinem Sitz in Darmstadt. Es besteht seit 1967 und ist für den Betrieb sämtlicher ESA-Satelliten und für das notwendige weltweite Netz der Bodenstationen verantwortlich. Die ESA konzipiert das gemeinsame europäische Weltraumprogramm und setzt es um. Finanziert wird die ESA von 18 Mitgliedsstaaten. Aufgrund des stetigen Wachstums ist nunmehr eine Erweiterung der baulichen Anlagen sowie eine Aufarbeitung des dort ebenfalls bestehenden Sanierungs- und Modernisierungsstaus - insbesondere eine Asbestsanierung - notwendig geworden.

An der Gesamtfinanzierung eines ersten Bauabschnittes im Umfang von 20 Mio. € beteiligen sich überwiegend das ESOC und der Bund. Mit den hier geplanten Mitfinanzierungsmitteln des Landes wird die Gesamtfinanzierung der baulichen Erneuerung und Erweiterung des Europäischen Satellitenkontrollzentrums ESA/ESOC in Darmstadt sichergestellt und damit ein Beitrag zum Erhalt des Standorts Darmstadt und der dort bei der ESOC angesiedelten hochqualifizierten Arbeitsplätze geleistet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Baumaßnahme ESA/ESOC

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

ESA/ESOC

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Baumaßnahme	Anzahl	-	-	1	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bauabschnitte planmäßig umsetzen</u>						
- Baufortschrittsgrad	%	-	-	100	0	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	100	0	0

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	500.000	500.000	1.000.000
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	500.000	500.000	1.000.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Baumaßnahme soll im Jahr 2015 abgeschlossen sein.

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Hessen Trade & Invest GmbH

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen

Gesellschaftsvertrag

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

"Hessen Trade & Invest GmbH" (HTAI) - Tochter der HA Hessen Agentur GmbH - ist die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Landes Hessen. Ihre Aufgabe ist es, den Wirtschafts- und Technologiestandort Hessen nachhaltig weiterzuentwickeln, um seine Wettbewerbsfähigkeit zu festigen und auszubauen. Zu diesem Zweck bündelt die HTAI insbesondere folgende Aufgaben: Standortmarketing, Außenwirtschaft, Internationale Kooperationen, Messen, Technologie und Innovation.

Darüber hinaus kann sie weitere Aufgaben wahrnehmen, die im Einklang mit den wirtschaftspolitischen Schwerpunktsetzungen des Landes stehen und der Wirtschaftsentwicklung des Landes dienen. Dabei arbeitet die Gesellschaft partnerschaftlich mit Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik in allen hessischen Regionen zusammen.

Das Angebot der HTAI richtet sich insbesondere an innovations- und technologieorientierte Unternehmen aus Hessen sowie an hessische Unternehmen, die ins Ausland expandieren oder ihr Auslandsgeschäft erweitern möchten. Darüber hinaus ist sie zentrale Anlaufstelle für Investoren aus aller Welt, die sich in Hessen ansiedeln oder hier investieren wollen.

Die HTAI bietet eine einmalige strategische Verknüpfung von Standortmarketing, Außenwirtschaft, Investorenbetreuung, Technologie- und Innovationsförderung und Beratung zu EU-Förderprogrammen. Sie bündelt das Wissen von Expertinnen und Experten unterschiedlichster Fachrichtungen und kann so maßgeschneidert ganz unterschiedliche und fachübergreifende Anforderungen abdecken.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Betriebskostenzuschuss

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

HA Hessen Agentur GmbH zur Weiterleitung an die "Hessen Trade & Invest GmbH".

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Betriebskostenzuschuss	Anzahl	1	1	1	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	8.005.000	2.535.000	5.470.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	8.005.000	2.535.000	5.470.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	2.935.000	-	5.870.000
Landesmittel (Neubewilligung)	2.535.000	5.870.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	5.470.000	5.870.000	5.870.000

Weniger zur Begrenzung der Staatsverschuldung und Erreichung der ab 2020 eingeführten Schuldenbremse (Art. 141 der Hessischen Verfassung).

10. Laufzeit bzw. Befristung

keine Befristung, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Haftungsfonds**

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von Existenzgründungen und des Wachstums von KMU (Verbesserung der Finanzierungsbedingungen) durch Bürgschaften der Bürgschaftsbank Hessen GmbH sowie Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen und der Hessen Kapital Fonds sowie risikotragender Kreditangebote der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessens. Durch Nachrangdarlehen, Einrichtung neuer oder Aufstockung bestehender Haftungsfonds und revolvingender Fonds erfolgt eine Stärkung der entsprechenden Institutionen, um diese bei der Bürgschaftsvergabe und der Bereitstellung von Beteiligungskapital zu unterstützen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Bürgschaften, Beteiligungen und Nachrangdarlehen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Existenzgründer und junge Unternehmen, KMU (Letztempfänger)

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Vertrag	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Förderauftrag der Bürgschaftsbank und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH sichern</u>						
- Bürgschaftsvolumen	Mio EUR	>30	>30	60,9	57,1	54,4
- Beteiligungsvolumen	Mio EUR	>3	>3	4,1	8,7	4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	128	141	741

Erläuterung zu 6.3.1:

Die Ist-Ergebnisse beruhen aus durch Bewirtschaftungsvermerk zulässigen Mittelumschichtungen aus dem Förderprodukt 40 (Fondsrückflüsse).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.730.000	1.730.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.730.000	1.730.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt Nr. 8 (Haftungsfonds) kann zu Lasten des Förderprodukts Nr. 36 (Einzelbetriebliche Förderung) verstärkt werden.

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	1.000.000
Landesmittel (Neubewilligung)	1.730.000	780.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.730.000	780.000	1.000.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 10

EU-Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2014 bis 2020 einschließlich LEADER

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Energie und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (operativ)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung (EG) Nr. 1305/2013 vom 17.12.2013 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) im Zeitraum 2014 - 2020 die Entwicklung des ländlichen Raums.

Diese EU-Mittel sind für die Kofinanzierung von Landesmitteln bei Kap. 07 05 Förderprodukt 27 (Flurneueordnung) vorgesehen.

Die Restabwicklung des Leader+ Programms der EU-Förderperiode 2000-2006 erfolgt bei Kap. 07 05 Förderprodukt 41.

Die bisherige Förderperiode 2007 bis 2013 ist bei Förderprodukt 96 (EU-Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2007 bis 2013 einschließlich LEADER) veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Flurneueordnung
- b) Breitbandversorgung der ländlichen Räume

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger, Unternehmen und Private

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle Flurneuordnung	Anzahl	10	7			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 siehe Förderprodukt 27						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (=Bewilligungsquote)	%	100	100			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	2.000.000	1.000.000	500.000	500.000	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	2.000.000	1.000.000	500.000	500.000	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
- 8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.
- 8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	1.000.000	1.500.000	-
Gesamt	1.000.000	1.500.000	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11 :

Wirtschaftsordnung

IPR-Nr. 821- Wirtschaftsordnung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft,
Hessisches Vergabegesetz,
Gemeinsamer Runderlass zum öffentlichen Auftragswesen

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gefördert werden Institutionen und Projekte im Bereich der Standardisierung und des Finanzstandortes Frankfurt.

Die hier veranschlagten Mittel sind für folgende Zwecke vorgesehen:

- Förderung von Projekten im Bereich Standardisierung. Sie dient der Vereinheitlichung der Anforderungen an Lieferungen und Leistungen im Interesse der Unternehmen in Hessen in Übereinstimmung mit dem EU-Recht.
- Sicherung und Weiterentwicklung des Finanzplatzes Frankfurt am Main als zentrales Finanz- und Regulierungszentrum in Europa durch finanzplatzbezogene Veranstaltungen sowie Fördermaßnahmen zum Ausbau guter Rahmenbedingungen am Standort Frankfurt.
- Förderung von finanzplatzbezogenen Veranstaltungen. Bei der Förderung des Finanzstandortes Frankfurt spielen Veranstaltungen, insbesondere von Organisationen, die ein internationales Publikum ansprechen, eine zentrale Rolle. Gleichzeitig sind auch Veranstaltungen und Dialoge zu aktuellen finanzplatzbezogenen Fragen für die breite Öffentlichkeit gut geeignet, die Akzeptanz und das Vertrauen in den Finanzplatz zu stärken.
- Fördermaßnahmen zur Sicherung bzw. zum Ausbau guter Rahmenbedingungen für die Ansiedlung und den Verbleib strategisch relevanter Finanzorganisationen und -behörden am Finanzplatz. Projekte in diesem Kontext sind u.a.:
 - Sicherung des Verbleibs sowie Ansiedlung weiterer Aufsichts- und Regulierungsinstitutionen der Europäischen Union in Frankfurt.
 - Ansiedlung der zentralen Steuerungseinheit des Global Legal Entity Identifier Foundation (GLEIF) - ein von den G-20 initiiertes Projekt zur Steigerung der Transparenz von Finanztransaktionen.
 - Aufbau eines Sino-German Centers for Finance and Economics am House of Finance in Frankfurt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Förderung von Projekten zur Standardisierung
- b) Sicherung und Weiterentwicklung des Finanzplatzes Frankfurt/Main (neu)

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die bisherigen Leistungen b) Förderung der IFC Conference und c) Anteilige Förderung des Weltbank-Europa-Hubs und der EIOPA sind weggefallen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

- Deutsches Institut für Normung (DIN), Bundesverband für Materialeinkauf (BME) und andere Projektträger
- Internationale, europäische und nationale Institute von besonderem Interesse für den Finanzplatz Frankfurt/Main

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheide	Anzahl	5	4	2	5	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wettbewerbschancen insbesondere mittelständischer Unternehmen in Hessen verbessern						
- Projekte	Anzahl	5	4	3	5	5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	27,15	30,48	41,9

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	380.000	280.000	100.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	380.000	280.000	100.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	60.000	250.000	213.160
Landesmittel (Neubewilligung)	280.000	480.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	340.000	730.000	213.160

Weniger zur Begrenzung der Staatsverschuldung und Erreichung der ab 2020 eingeführten Schuldenbremse (Art. 141 der Hessischen Verfassung).

10. Laufzeit bzw. Befristung

keine Befristung, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)
HA Hessen Agentur GmbH (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Intensivierung, Stärkung und Aktivierung der Beziehungen zwischen Hessen mit seinen Unternehmen sowie Institutionen mit Partnern im Ausland. Schwerpunkte sind auf die wichtigsten Wachstums- und Wirtschaftsregionen konzentriert, aufgrund des Marktpotentials insbesondere auf Schwellenländer wie die Volksrepublik China.

Die Mittel sind desweiteren vorgesehen für die Außenwirtschaftsförderung und das Standortmarketing, für Delegationsbesuche, Präsentationen, Publikationen, Beratungen und Veranstaltungen im Interesse der Markterschließung für die hessische Wirtschaft im In- und Ausland. Einrichtungen der Außenwirtschaft und des Standortmarketings wie hessische Kooperationsbüros und -beauftragte an ausgewählten Standorten werden finanziell unterstützt.

Mit dem Standortmarketing stellt sich Hessen der Konkurrenz der internationalen Spitzenstandorte. Ziel ist es, Hessen im Wettbewerb der Wirtschafts- und Technologiestandorte besser zu positionieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen: wirtschaftliche Stärke, Internationalität, Innovation und Infrastruktur.

Bei Wirtschaftsdelegationen können auch Repräsentationsaufwendungen gezahlt werden.
Die Mittel sind auch vorgesehen für Veranstaltungen und sonstige Empfänge der Landesregierung.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
 - b) Delegationsreisen, Markterschließungsmaßnahmen und Investitionswerbung
 - c) Repräsentationsaufwendungen/Veranstaltungen
- Die bisherige Leistung d) Stipendien ist weggefallen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Institutionen in Hessen wie Partner im Ausland und Kooperations- und Verbindungsbüros

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte	Anzahl	25	30	51	64	42
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Wirtschaft bei der Erschließung von Auslandsmärkten erhöhen und den Standort Hessen als attraktives Ziel profilieren</u>						
- Aktionen	Anzahl	0	30	60	72	70
- geförderte Standortmarketingmaßnahmen und Kooperationsbeauftragte	Anzahl	5	0	0	0	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	94,23	69,56	95,8

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	647.000	567.000	50.000	30.000	-	-
davon						
Landesmittel	647.000	567.000	50.000	30.000	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Förderprodukte Nr. 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing) und 15 (Messeförderung) sind gegenseitig deckungsfähig.

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	33.000	82.800	669.750
Landesmittel (Neubewilligung)	567.000	597.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	600.000	680.000	669.750

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:

Messeförderung

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)

HTAI Hessen Trade & Invest GmbH (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Richtlinien für die Gewährung von Finanzierungshilfen des Landes Hessen an die gewerbliche Wirtschaft

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gefördert wird die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen an Messen und Ausstellungen, insbesondere auf schwierigen und/oder weit entfernten Märkten im Ausland. Die Förderung dient als Starthilfe zur Erschließung sowie der Festigung und Wahrung neuer Märkte bzw. der Steigerung der Absatzchancen.

Die Mittel dienen darüber hinaus allgemeinen wirtschaftsfördernden Zwecken zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft sowie dem Standortmarketing.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Beteiligung an Messen und Ausstellungen (Gruppen und Einzelförderungen)

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Institutionen in Hessen und Partner im Ausland.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
a) Maßnahmen	Anzahl	40	58	52	68	94
b) geförderte Unternehmen	Anzahl	90	130	122	186	170
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Hessische KMU an internationale Märkte heranzuführen</u>						
- beteiligte Unternehmen an Gemeinschaftsständen	Anzahl	-	-	-	48	32
- Einzel- oder Gruppenförderung	Anzahl	90	130	122	138	126
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	68,1	75,5	99,2

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	330.000	180.000	100.000	50.000	-	-
davon						
Landesmittel	330.000	180.000	100.000	50.000	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Förderprodukte Nr. 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing) und 15 (Messegförderung) sind gegenseitig deckungsfähig.

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	40.000	164.000	185.550
Landesmittel (Neubewilligung)	180.000	166.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	220.000	330.000	185.550

Weniger zur Begrenzung der Staatsverschuldung und Erreichung der ab 2020 eingeführten Schuldenbremse (Art. 141 der Hessischen Verfassung).

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:

Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW)

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft

Gesetz über GA "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und laufender Rahmenplan;

Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

Richtlinie des Landes Hessen zur Innovationsförderung

Richtlinie des Landes Hessen zur Gründungs- und Mittelstandsförderung

Richtlinie des Hessischen Ministeriums Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur Berufsbildungsoffensive - überbetriebliche Ausbildung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt dient der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur in den im jeweiligen Rahmenplan ausgewiesenen Fördergebieten und gliedert sich in die Förderbereiche Unternehmensförderung (a) und Infrastrukturförderung (b-d) sowie Forschungsvorhaben (e).

Ziel der Förderung ist es, Landesteile, die in ihrer Wirtschaftskraft den Landesdurchschnitt nicht erreichen, bei der Bewältigung des Strukturwandels zu unterstützen. Dies geschieht zum einen durch gezielte Hilfen an Unternehmen, damit diese Arbeitsplätze bereitstellen und zum anderen durch den Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastrukturen einschließlich der touristischen Infrastruktur und Einrichtungen der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Nach § 7 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" trägt der Bund, vorbehaltlich der Bestimmung gemäß Artikel 91a Abs. 1 Grundgesetz, die Hälfte der Ausgaben der Länder für die nach dem Koordinierungsrahmen geförderten Vorhaben.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Betriebliche Investitionen, Innovationsassistenten
- b) Tourismusinfrastruktur
- c) Infrastrukturen für die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen, Ausbau der Breitbandversorgung, Regionale Entwicklungskonzepte, Regionalmanagement, Regiobudget sowie Netzwerke und Cluster
- d) Errichtung und Ausbau von Ausbildungs-, Fortbildungs- und Umschulungsstätten
- e) Forschungsvorhaben

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	30	30	32	50	32
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wirtschaftsstruktur gemäß strategischer Schwerpunktsetzung verbessern</u>						
Fördermittelinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung						
a) einzelbetriebliche Förderung	%	65	65	60	65	65
b) touristische Infrastrukturinvestitionen	%	16	16	27	16	12
c) wirtschaftsnahe Infrastrukturinvestitionen	%	16	16	13	16	23
d) Berufsbildungseinrichtungen	%	2	2	0	2	0
e) Forschungsvorhaben	%	1	1	0	1	0
f) Ausbau des Breitbandversorgung (neu)	%	0	0	0	0	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	63,45	100	60

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	12.972.000	3.472.000	3.500.000	3.500.000	2.500.000	–
davon						
Landesmittel	6.486.000	1.736.000	1.750.000	1.750.000	1.250.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	6.486.000	1.736.000	1.750.000	1.750.000	1.250.000	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigungen verändert werden.
- 8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.3 Zinserträge sind in Höhe von 50% an den Bund abzuführen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	2.014.000	2.697.800	3.058.935
Landesmittel (Neubewilligung)	1.736.000	1.051.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	2.014.000	2.697.800	3.058.935
Einnahmen (Neubewilligung)	1.736.000	1.051.200	
Gesamt	7.500.000	7.498.000	6.117.870

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:

Sonstige EU-Programme

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entscheidung der EU

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt wird für die Abwicklung von kurzfristig aufgelegten Programmen der Europäischen Union (z. B. Initiativen) benötigt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Entsprechend der Entscheidung der EU

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Aufträge	Anzahl	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

Erläuterung zu 6.1: Die Mengen sind im Vorhinein nicht planbar.

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
- 8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.
- 8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

keine

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:

Regionalmanagementaktivitäten (auch länderübergreifend)

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

Vereinbarung über die finanzielle Beteiligung des Landes Hessen an den Aufwendungen des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal vom 14.04.2011

Gesellschaftsvertrag der Regionalpark GmbH vom 20.07.2005

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel sind vorgesehen :

zur Beteiligung an der Finanzierung des länderübergreifenden Zweckverbandes "Oberes Mittelrheintal" und für den Gesellschafterbeitrag des Landes Hessen an die Dachgesellschaft Regionalpark Ballungsraum Rhein-Main GmbH.

zur Förderung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des Weltkulturerbes Oberes Mittelrheintal und des Regionalparks Rhein-Main sowie für investive Maßnahmen, die von der Regionalparkdachgesellschaft unter Mitwirkung des Landes an Kommunen oder kommunale Verbände weitergegeben werden oder für investive Maßnahmen im Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Investive Maßnahmen
- b) Öffentlichkeitsarbeit (insbesondere für "Weltkulturerbe Mittelrheintal")
- c) Management

Die bisherigen Leistungen a) Kommunale Investitionen (insbesondere für "Weltkulturerbe Mittelrheintal") und e) Projektförderung sind unter Leistung a), die bisherigen Leistungen c) Management Zweckverband "Welterbe Oberes Mittelrheintal" und d) Dachgesellschaft Regionalpark Rhein-Main GmbH sind unter Leistung c) zusammengefasst worden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

- a) Gemeinden bzw. Gemeindeverbände und sonstige Projektträger
- b) Dachgesellschaft Regionalpark GmbH

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	9	11	8	5	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kulturlandschaftsentwicklung fördern</u>						
Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung						
a) kommunale Investitionen	%	-	52	26	52	57
b) Öffentlichkeitsarbeit	%	10	2	1	1	1
c) Management	%	22	4	4	4	4
d) Dachgesellschaft Regionalpark GmbH	%	-	14	17	16	-
e) Projektförderung Regionalpark	%	-	28	52	27	-
f) Investive Maßnahmen (neu)	%	68	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	88,4	55,4	81,1

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	696.000	556.000	50.000	50.000	20.000	20.000
davon						
Landesmittel	696.000	556.000	50.000	50.000	20.000	20.000
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	40.000	108.000	464.300
Landesmittel (Neubewilligung)	556.000	468.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	596.000	576.000	464.300

Mehr infolge Umsetzung von Kap. 02 01 zur Verstärkung von Leistung a) Investive Maßnahmen.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 25:

Energie

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Hessen Agentur (HA) (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Programme des Bundes im Energiebereich
Hessisches Energiegesetz (HEG)
Richtlinien für die Förderung nach dem Hessischen Energiegesetz

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt dient in besonderem Maße zur Umsetzung der Energiewende in Hessen auf der Grundlage der Ergebnisse des Hessischen Energiegipfels wie sie im Abschlussbericht vom 10. November 2011 dokumentiert sind. Der Hessische Energiegipfel hat folgende Ziele definiert:

- Deckung des Endenergieverbrauchs in Hessen (Strom und Wärme) möglichst zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2050
- Steigerung der Energieeffizienz und Realisierung von Energieeinsparung
- Ausbau der Energieinfrastruktur zur Sicherstellung der jederzeitigen Verfügbarkeit – so dezentral wie möglich und so zentral wie nötig
- Steigerung der gesellschaftlichen Akzeptanz der energiepolitisch notwendigen Schritte in der Zukunft

Dazu können insbesondere die folgenden Maßnahmen durchgeführt werden:

- Förderung von investiven Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur rationellen Energieerzeugung und -verwendung und zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen
- Förderung von innovativen Energietechnologien im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie Pilot- und Demonstrationsprojekten zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Energieeinsparung, zur Nutzung erneuerbarer Energien, zur rationellen Energieerzeugung und -verwendung, zur Speicherung von Energie, zur Netzintegration sowie von Vorhaben im Bereich der Elektromobilität
- Förderung von kommunalen Energie- und Klimaschutzkonzepten, Energieeffizienzplänen und Konzepten zur Erzeugung und Verteilung von erneuerbaren Energien
- Förderung von Einrichtungen und Maßnahmen zur Energieberatung, von Maßnahmen zur Qualifikations- und Informationsvermittlung auf dem Gebiet der Energieeffizienz und erneuerbaren Energien sowie von Informations- und Akzeptanzinitiativen
- Erarbeitung der für die Energiewende notwendigen konzeptionellen Grundlagen und Strategien auch durch die Erstellung von Studien
- Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Energiewende, insbesondere Kampagnen und Aktionen zur Akzeptanz, Veranstaltungen und Wettbewerbe einschließlich Preisverleihungen sowie Weiterbildungsmaßnahmen
- Einrichtung und Durchführung eines Energiemonitorings, Erhebung und Auswertung von Daten

Maßnahmen nach Programmen des Bundes im Energiebereich, die den Zielen dieses Förderprodukts entsprechen, können ebenfalls gefördert werden.

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die Förderung kann in Kooperation mit Dritten, insbesondere mit Verbänden erfolgen. Die fachtechnische Prüfung und finanzielle Abwicklung von Fördervorhaben durch Dritte kann aus Mitteln des Förderprodukts erfolgen.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Förderung investiver Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien
- b) Förderung und Finanzierung von nicht investiven Maßnahmen zur Konzeption, Vermittlung und Verbreitung (Beratung, Information, Qualifikation, Hessische Energiespar-Aktion) im Energiebereich und von Maßnahmen zur Akzeptanz der Energiewende sowie von Dienstleistungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist eine sichere, umweltschonende, bezahlbare und gesellschaftlich akzeptierte Energieversorgung in Hessen. Diese soll durch eine nachhaltige Umsetzung der Energiewende unter Berücksichtigung sozialer und wirtschaftlicher Aspekte erreicht werden. Um die Akzeptanz zu erreichen, erfolgt die Umsetzung mit größtmöglicher Transparenz und Kommunikation.

5. Empfänger

Insbesondere natürliche und juristische Personen, Gemeinden und Gemeindeverbände.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Stück	45	101	41	36	23
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Maßnahmen im Bereich der Energieeffizienz fördern</u>						
Zahl der geförderten investiven Projekte zur Nutzung energieeffizienter Technologien bzw. von Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien	Stück	30	30	30	26	
Zahl der geförderten Projekte zur Beratung, Information, Qualifikation im Bereich energieeffizienter Technologien und erneuerbarer Energien	Stück	15	15	11	10	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	51	82	

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	12.255.200	4.755.200	4.500.000	2.000.000	1.000.000	–
davon						
Landesmittel	12.255.200	4.755.200	4.500.000	2.000.000	1.000.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.2 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	844.800	7.158.000	2.764.507
Landesmittel (Neubewilligung)	4.755.200	5.607.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	4.100.000	–	8.758.708
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	9.700.000	12.765.300	11.523.215

Bei der Einnahme handelt es sich um eine Zuführung aus dem Zukunftsfonds Hessen (Kap. 17 01 - 981 01). Zur Finanzierung von Dienstleistungsvergütung wurde ein Betrag in Höhe von 2,3 Mio. € nach Kap. 07 01 umgesetzt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27:

Flurneuordnung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich)
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG) (fachlich / operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)

Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe (GA) "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK); Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"

Richtlinie für die Festlegung, Förderung und Finanzierung von Ausführungsmaßnahmen in Verfahren nach dem FlurbG, freiwilligen Nutzungstauschen und dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen (Finanzierungsrichtlinien) in Verbindung mit dem Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen.

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zweck der Förderung ist es, zur Verbesserung der Agrarstruktur im Rahmen integrierter ländlicher Entwicklungsansätze unter Berücksichtigung der Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung, der Belange des Natur- und Umweltschutzes sowie der Grundsätze der AGENDA 21 die ländlichen Räume im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der ländlichen Entwicklung als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiter zu entwickeln.

Die Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz werden zur Förderung der Anpassung und Entwicklung von ländlichen Gebieten sowohl in ökonomischer und ökologischer als auch in sozialer und kultureller Hinsicht eingesetzt. Sie stellen die nachhaltige Entwicklung der ländlichen Regionen sicher und fördern die Erhaltung/Entwicklung der Kulturlandschaften. Die nachhaltigen Wirkungen der Flurbereinigungsverfahren und die damit verbundene Stärkung der ländlichen Regionen wurden im Rahmen der Ex-Post-Bewertung des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum des Landes Hessen 2000 - 2006 durch das Johann Heinrich von Thünen-Institut - Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei (ehemals Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL)) umfassend bestätigt.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 96 und Förderprodukt 10).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt Flurneuordnung gliedert sich in die Instrumente

- a) Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) inkl. der Anlage von Schutzpflanzungen
- b) Freiwilliger Nutzungstausch
- c) dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen
- d) Integrierte ländliche Entwicklungskonzepte (SILEK)

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Teilnehmergemeinschaften, Gemeinden, Wasser- und Bodenverbände, Pächter und Private

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	7	7	6	17	48
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Landentwicklung durch Verfahren nach dem FlurbG, freiwilligen Nutzungstausch und dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen fördern</u>						
- geförderte Verfahren	Anzahl	85	85	86	86	105
- abgeschlossene Verfahren im Haushaltsjahr	Anzahl	12	12	14	13	20
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	74	68	32

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.777.100	787.100	80.000	130.000	180.000	600.000
davon						
Landesmittel	819.400	423.400	32.000	52.000	72.000	240.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	957.700	363.700	48.000	78.000	108.000	360.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.2 Die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) sind im Aufbringungsverhältnis Bund 60% / Land 40% zu verwenden.
- 8.3 Zinserträge aus der GAK sind in Höhe von 60 % an den Bund abzuführen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.106.600	853.100	1.634.410
Landesmittel (Neubewilligung)	423.400	876.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.659.900	1.279.600	2.770.533
Einnahmen (Neubewilligung)	363.700	744.000	
Gesamt	3.553.600	3.753.600	4.404.943

Die Verpflichtungsermächtigungen (siehe Nr. 7) sind für die Einleitung neuer Verfahren geplant. Der Zuwendungsbedarf für rechtskräftig eingeleitete Verfahren beträgt 38,2 Mio. EUR. Hiervon entfallen 20,8 Mio. EUR auf bereits mit globalen Bewilligungsbescheiden und Finanzierungsplänen (GBF) bewilligte Zuwendungen. 8,3 Mio. EUR entfallen auf genehmigte aber noch nicht bewilligte Maßnahmen, weitere geschätzte 9,1 Mio. EUR entfallen auf Zuwendungen für in der Planung befindliche investive Maßnahmen.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28 :

FrankfurtRheinMain GmbH - International Marketing of the Region

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

in der jeweils gültigen Fassung

Beschluss der Landesregierung vom 04.07.2005 (StAnz. S. 3262)

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Attraktivität Hessens für internationale Investoren wird ganz entscheidend von den Faktoren Internationalität und Innovationskraft geprägt. Hessen ist ein bevorzugtes Ziel für ausländische Direktinvestitionen. An der Spitze in Hessen liegt der Bestand von Investitionen durch Unternehmen aus den europäischen Nachbarländern, traditionell stark vertreten sind Investoren aus den USA sowie aus Japan und Korea. Aus Schwellenländern wie China und Indien nimmt die Investitionstätigkeit zu. Die Anziehungskraft Hessens als Standort internationaler Unternehmen ist von den Standortvorzügen Frankfurts und der Rhein-Main-Region entscheidend mit geprägt.

Am 24.03.2005 wurde die "FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region" (FRM) gegründet. Ihre Geschäftsfelder sind:

- das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum,
- die Vernetzung und Bündelung der Stärken der Region,
- die Erhöhung der Wahrnehmung ihrer Standortvorteile,
- die Entwicklung eines gemeinsamen, profilierten Erscheinungsbildes und
- die Entwicklung und Pflege der Region als Marke.

Nach der Festigung dieser Standortmarketinggesellschaft durch die Konkretisierung einer Marketingstrategie und mit dem Beitritt weiterer Gesellschafter ist FRM ein wichtiger Partner der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes, Hessen Trade & Invest GmbH, und der anderen regionalen Marketinggesellschaften in Nordhessen und Mittelhessen.

Das Land Hessen ist an FRM mit einer Stammeinlage von 25.000 EUR beteiligt. Anstelle der früheren indirekten Beteiligung über die Wirtschaftsfördergesellschaft HA Hessen Agentur GmbH eröffnet die jetzt erfolgende direkte Beteiligung des Landes die Mitgestaltung der Unternehmenstätigkeit bei FRM im Kreis der weiteren öffentlichen Gesellschafter. Der Betriebskostenzuschuss des Landes wird in seiner Höhe der Förderung von Marketingaktivitäten in anderen hessischen Regionen angepasst.

Diese Beteiligung verbessert die Grundlagen, das Standortmarketing für Hessen und für seine Regionen mit den regionalen Partnern zu gestalten. So kann Hessens Attraktivität für internationale Anleger gesichert und weiter gestärkt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Betriebskostenzuschuss

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Frankfurt RheinMainGmbH

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Betriebskostenzuschuss	Anzahl	1	1	-	1	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Entfällt</u>						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	260.000	130.000	130.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	260.000	130.000	130.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	400.000
Landesmittel (Neubewilligung)	130.000	400.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	130.000	400.000	400.000

Weniger zur Begrenzung der Staatsverschuldung und Erreichung der ab 2020 eingeführten Schuldenbremse (Art. 141 der Hessischen Verfassung).

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29:
Europäischer Raum**

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Operationelles Programm IV B Nordwesteuropa vom Juli 2007, genehmigt von der Europäischen Kommission am 26.09.2007.

Operationelles Programm IV C vom 26. Juli 2007, genehmigt von der Europäischen Kommission am 11.09.2007.

Cooperation Programme INTERREG VB North West Europe 2014-2020, Entwurf vom 26.Juni 2014

Cooperation Programme document, INTERREG EUROPE 2014-2020, Entwurf vom 7. Mai 2014

INTERACT III 2014-2020 Operational Programme, Entwurf von Juni 2014

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die INTERREG-Programme unterstützen die europäische Raumentwicklung und territoriale Zusammenarbeit. Bei INTERACT (2014-2020) handelt es sich um ein EU-weites Kooperationsprogramm, das dazu dient, die verschiedenen INTERREG-Programme zu harmonisieren, zu vereinfachen und den Austausch zwischen den INTERREG-Programmen zu fördern. Mit den hier veranschlagten Landesmitteln unter a) erfolgt die landesseitige Kofinanzierung der sog. Technischen Hilfe sowie weiterer Maßnahmen zur Durchführung des Programms. Dies sind beispielsweise die Finanzierung des Prüfsystems, die Durchführung von Seminaren und Öffentlichkeitsarbeit. Die technische Hilfe wird vor allem eingesetzt, um die Programmabwicklung durch ein internationales Verwaltungssekretariat (Joint Technical Secretariat-JTS) und nationale Kontaktstellen (National Contact Points) zu gewährleisten. Projekte, die nicht durch ein Verwaltungssekretariat abgewickelt werden, können im Rahmen zur Verfügung stehender EU-Mittel gefördert werden.

In 2015 werden sowohl Mittel zur Abwicklung der der Förderperiode 2007 bis 2013 sowie für die neuen Programme der Förderperiode 2014 bis 2020 benötigt.

Die hier veranschlagten EU Mittel unter b) sind vorgesehen für das Projekt "NANORA". Im Rahmen dieses Projektes soll eine koordinierende und funktionierende Allianz im Bereich Nanotechnologie aufgebaut werden mit dem Ziel, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen transregional zu vernetzen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Technische Hilfe
- b) Projekt NANORA

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben über 60.000 € dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
- 8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte, in denen keine EU-Mittel eingesetzt werden.
- 8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	11.000	60.000	30.880
Landesmittel (Neubewilligung)	49.000	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	31.980
Einnahmen (Neubewilligung)	430.000	560.000	
Gesamt	490.000	620.000	62.860

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 31 :

EU-Programm-Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE) 2007 bis 2013

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)(fachlich/operativ)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Allgemeine Strukturfondsverordnung, EFRE-Verordnung und Durchführungsvorschriften

in den jeweils gültigen Fassungen

Entscheidung der Kommission vom 25.07.2007 zum Operationellen programm im EFRE "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" für den Programmplanungszeitraum 2007 bis 2013

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen der Europäischen Strukturfonds die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Zeitraum 2007 bis 2015 in Hessen mit insgesamt 263 Mio. Euro.

Diese EU-Mittel sind für die Kofinanzierung von Landesmitteln bei folgenden Förderprodukten vorgesehen:

Kap. 07 05 Förderprodukt 04 (Hessen Trade & Invest GmbH)

Kap. 07 05 Förderprodukt 08 (Haftungsfonds)

Kap. 07 05 Förderprodukt 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing)

Kap. 07 05 Förderprodukt 18 (Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur")

Kap. 07 05 Förderprodukt 25 (Energie)

Kap. 07 05 Förderprodukt 33 (Betriebsberatung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 35 (Technologie- und Innovationsförderung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 36 (Einzelbetriebliche Förderung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 38 (Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv))

Kap. 07 10 Förderprodukt 47 (Überbetriebliche Berufsbildungsstätten)

Kap. 09 24 Förderprodukt 24 (Programme zur Städtebauförderung).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Innovation und wissenbasierte Wirtschaft
- b) Gründungsförderung und Förderung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, insbesondere von KMU
- c) Ausbau spezifischer Entwicklungspotenziale und Abbau regionaler Disparitäten
- d) Technische Hilfe

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden, und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	30	80	89	145	116
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Gleichwertige Lebensverhältnisse an den betroffenen Standorten durch verbesserte Einkommens- und Beschäftigungssituationen herstellen, Schaffung und Sicherung wettbewerbsfähiger Dauerarbeitsplätze</u>						
Fördermitteleinsatz pro Prioritätsachse/Gesamtvolumen der Förderung						
a) Innovation und wissensbasierte Wirtschaft	%	43	43	51,7	9,6	30,5
b) Gründungsförderung und Förderung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit insbesondere von KMU	%	30	30	15,5	32,6	25,4
c) Ausbau spezifischer Entwicklungspotentiale und Abbau regionaler Disparitäten	%	24	24	27,5	50,4	42,2
d) Technische Hilfe	%	3	3	5,3	7,4	1,9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	71,5	100	54

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	7.149.300	7.149.300	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	7.149.300	7.149.300	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
- 8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.
- 8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	12.324.700	17.828.900	31.913.000
Einnahmen (Neubewilligung)	7.149.300	8.045.100	
Gesamt	19.474.000	25.874.000	31.913.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 32:

EU-Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (EFRE) 2014 bis 2020

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)(fachlich/operativ)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Allgemeine Strukturfondsverordnung, EFRE-Verordnung und Durchführungsvorschriften

in den jeweils gültigen Fassungen

Entscheidung der Kommission zum Operationellen Programm im EFRE "Investitionen in Wachstum und Beschäftigung" für den Programmzeitraum 2014 bis 2020 vom

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen der Europäischen Strukturfonds Investitionen in Wachstum und Beschäftigung im Zeitraum 2014 bis 2020 in Hessen mit insgesamt 241 Mio. Euro.

Diese EU-Mittel sind für die Kofinanzierung von Landesmitteln bei folgenden Förderprodukten vorgesehen:

Kap. 07 05 Förderprodukt 04 (Hessen Trade & Invest GmbH)

Kap. 07 05 Förderprodukt 08 (Haftungsfonds)

Kap. 07 05 Förderprodukt 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing)

Kap. 07 05 Förderprodukt 18 (Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur")

Kap. 07 05 Förderprodukt 25 (Energie)

Kap. 07 05 Förderprodukt 33 (Betriebsberatung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 35 (Technologie- und Innovationsförderung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 36 (Einzelbetriebliche Förderung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 38 (Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv))

Kap. 07 10 Förderprodukt 47 (Überbetriebliche Berufsbildungsstätten)

Kap. 07 15 Förderprodukt 71 (House of Logistics and Mobility (HOLM))

Kap. 07 15 Förderprodukt 73 (Elektromobilität (neu))

Kap. 09 24 Förderprodukt 06 (Programme zur Städtebauförderung)

Epl. 15.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Stärkung von Forschung, technischer Entwicklung und Innovation

b) Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie Gründungsförderung

c) Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO2 Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft

d) Integrierte und nachhaltige Stadtentwicklung

e) Technische Hilfe

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	70	47	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fördermitteleinsatz nach Förderschwerpunkten pro Prioritätsachse						
- Stärkung von Forschung, tevhni-scher Entwicklung und Innovation	%	38	-	-	-	-
- Steigerung der Wettbewerbsfähig-keit von KMU sowie Gründungsför-derung	%	26	-	-	-	-
- Förderung der BEstrebenungen zur Verringerung der CO2-Emmissionen in allen Branchen der Wirtschaft	%	18	-	-	-	-
- Nachhaltige Stadtentwicklung	%	14	-	-	-	-
- Technische Hilfe	%	4	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolu-men/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	-	-	-

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	35.860.000	19.360.000	8.000.000	4.000.000	3.000.000	1.500.000
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	35.860.000	19.360.000	8.000.000	4.000.000	3.000.000	1.500.000
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
- 8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.
- 8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	10.440.000	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	19.360.000	9.900.000	-
Gesamt	29.800.000	9.900.000	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 33 :
Betriebsberatung**

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Richtlinie des Landes Hessen zur Gründungs- und Mittelstandsförderung
Richtlinie über die Förderung der Beratungen von Handwerksunternehmen durch ihre Kammern und Fachverbände
Handwerksordnung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- a) Die RKW Hessen GmbH erhält vom Land einen Zuschuss zur kostenfreien Erstberatung um einen flächendeckenden Beratungsdienst für kleine und mittlere Unternehmen in Hessen zu gewährleisten.

Die Förderung der Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen erfolgt indirekt durch die Förderung des Beratungsdienstes der RKW Hessen GmbH.

- b) Förderung des Deutschen Handwerksinstituts (DHI) zum Zweck der anwendungsorientierten Handwerksforschung und Verknüpfung dieser Forschung mit der praktischen Gewerbeförderung. Die Themenbereiche des DHI sind u.a. Handwerkswirtschaft, Handwerkstechnik, berufliche Bildung und Handwerksrecht.

Das DHI ist eine vom Bund (Anteil 38%) und den Ländern (Anteil 38%) gemeinsam getragene Forschungseinrichtung des Handwerks (Anteil 24%) in Deutschland.

- c) Gründungsberatung, betriebswirtschaftliche Beratung etablierter Unternehmen und Projekte zur Steigerung der Gründungsbereitschaft, Wettbewerbsfähigkeit und Verbesserung unternehmerischer Qualifikation werden in Hessen wie folgt gefördert:

Die Gründungs- und Betriebsberatung etablierter Unternehmen umfasst sowohl Einzel- und Gruppenberatung als auch Informationsvermittlung und Durchführung von Projekten.

Im Bereich des Handwerks wird Existenzgründungsberatung von den Kammern und den Fachverbänden des Handwerks angeboten. Die Förderung im Bund-Länder-Programm erfolgt durch Gewährung eines pauschalierten Zuschusses pro Beratungstag. Dabei werden die Beratungstage pro Berater und der Inhalt der Beratungstätigkeit festgelegt. Für die mit EFRE-Mitteln kofinanzierten Beratungsstellen erfolgt die Förderung durch einen Zuschuss zu den Ausgaben der jeweiligen Beratungsstelle.

In allen übrigen Wirtschaftsbereichen erfolgt die Förderung nach den in den Richtlinien des Landes zur Gründungs- und Mittelstandsförderung festgelegten Modalitäten und Verfahren. Hiernach kann ein Zuschuss zu den Beratungskosten für eine festgelegte Anzahl von Beratungstagewerken gewährt werden. Darüber hinaus können Projekte zur Steigerung der Gründungsbereitschaft, Wettbewerbsfähigkeit und Verbesserung unternehmerischer Qualifikation hessischer KMU bezuschusst werden.

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- d) Förderung der Kasseler Werkakademie für Gestaltung zur Schaffung eines Aus- und Weiterbildungsangebotes zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit insbesondere im Handwerk. Der Landeszuschuss beträgt maximal 40 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (Vgl. Förderprodukte 31 und 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Förderung der Erstberatung durch RKW Hessen GmbH
- b) Anteilige institutionelle Förderung des Deutschen Handwerksinstituts
- c) Projektförderung Betriebsberatung
- d) Projektförderung der Werkakademie für Gestaltung

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

- a) RKW Hessen GmbH
- b) Deutsches Handwerksinstitut e.V.
- c) Beratungsstellen, Handwerkskammer, Arbeitgeberverbände des hessischen Handwerks, weitere Projektträger
- d) Handwerkskammer Kassel/Werkakademie für Gestaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
a) Zuwendungsbescheid	Anzahl	1	1	1	1	1
b) Zuwendungsbescheid	Anzahl	1	1	1	1	1
c) Tagewerke und Tagewerkäquivalente	Anzahl	8.100	9.000	4.144	9.928	9.410
d) Zuwendungsbescheid	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 a) Flächendeckendes Beratungsangebot aufrechterhalten						
- Beratungsstandorte	Anzahl	2	2	2	2	2
- Sprechtag für Gründer und KMU hessenweit	Anzahl	70	70	84	91	82
b) Betrieb des DHI gewährleisten						
- Hessischer Anteil an der Länderfinanzierung	%	7,1	7,1	6,9	6,9	7,1

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
<u>c) Existenzgründungen RKW: Existenzgründungen erleichtern</u>						
- erfolgreiche Gründungen nach Gründungsberatungen	Anzahl	200	200	199	198	285
- Beratungen RKW: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU (durchgeführte Beratungen)	Anzahl	300	300	476	451	404
- Existenzgründungsberatungen Handwerk: Erleichterung von Existenzgründungen (Tagewerke)	Anzahl	790	900	904	880	1.016
- Beratungen im Handwerk: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im hessischen Handwerk (durchgeführte Beratungstage)	Anzahl	3.000	3.500	3.516	3.374	3.810
<u>d) Stablen Lehrgangsbetrieb der Werkakademie sicherstellen</u>						
- durchgeführte Lehrgänge	Anzahl	2	2	2	2	2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
<u>6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	97,2	41,7	79,5

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	886.800	886.800	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	886.800	886.800	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	38.200	176.000	998.100
Landesmittel (Neubewilligung)	886.800	895.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	925.000	1.071.000	998.100

Weniger zur Begrenzung der Staatsverschuldung und Erreichung der ab 2020 eingeführten Schuldenbremse (Art. 141 der Hessischen Verfassung).

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 34 :

Kultur- und Kreativwirtschaft (bisher Designförderung)

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich/operativ)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der hessischen Wirtschaft
Richtlinie des Landes Hessen zur Gründungs- und Mittelstandsförderung
in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- a) Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von hessischen KMU, der Kultur- und Kreativwirtschaft durch Information, Förderung des Wissenstransfers zwischen Hochschulen und Wirtschaft und andere geeignete Projekte.
- b) Förderung von Einrichtungen der Kultur- und Kreativwirtschaft wie z. B. dem Rat für Formgebung in Frankfurt oder Hessen Design in Darmstadt. Aufgaben dieser Einrichtung ist die Wirtschaft durch geeignete Maßnahmen bei der Implementierung von Design zu unterstützen und damit die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen auf nationalen und internationalen Märkten zu erhöhen

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Projektförderung des Rates für Formgebung
- b) Institutionelle Förderung des Hessen Design e.V. sowie Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Rat für Formgebung, Hessen Design e.V. sowie Sonstige Einrichtungen der Kultur und Kreativwirtschaft

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheide	Anzahl	2	2	2	2	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Hessen als Standort für nationales und internationales Kompetenzzentrum "Design" etablieren</u>						
- Arbeitsplätze in der Institution	Anzahl	6	6	6	6	6
<u>Hessische Designinstitutionen vernetzen, Unternehmen, Designern und Wissenschaft zusammenführen</u>						
- überregionale Veranstaltungen, Projekte und Publikationen	Anzahl	10	10	10	10	5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	100	122,9

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	150.000	150.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	150.000	150.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	194.000
Landesmittel (Neubewilligung)	150.000	194.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	150.000	194.000	194.000

Weniger zur Begrenzung der Staatsverschuldung und Erreichung der ab 2020 eingeführten Schuldenbremse (Art. 141 der Hessischen Verfassung).

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:
Technologie- und Innovationsförderung**

IPR-Nr. 822 -Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Energie und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)

HA Hessen Agentur (operativ)

HTAI Hessen Trade und Invest GmbH (operativ)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

RKW Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft

Richtlinie des Landes Hessen zur Innovationsförderung

Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

Richtlinie des Landes Hessen zur Gründungs- und Mittelstandsförderung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Förderung des Technologietransfers und der Innovationsberatung, der Förderung von Zukunftstechnologien, insbesondere durch Aktionslinien, dem Auf- und Ausbau der technologisch-wirtschaftlichen Infrastruktur und der Breitbandversorgung sowie der Förderung modellhafter Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Erhaltung und Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit vor allem kleiner und mittlerer Unternehmen.

Technologie- und Innovationsförderung unterstützt die hessische Wirtschaft, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Bewältigung des Strukturwandels durch Steigerung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. Sie dient dem Ziel der Erhaltung und Sicherung zukunftssicherer Arbeitsplätze.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Technologietransfer und Innovationsberatung (incl. institutioneller Förderung der cesah GmbH, Darmstadt)
- b) Förderung von Zukunftstechnologiefeldern. Schwerpunkte: Informations- und Kommunikationstechnologie, Nano- und Materialtechnologie, Biotechnologie, Umwelttechnologie
- c) Förderung der technologisch-wirtschaftlichen Infrastruktur
- d) Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie F&E-Verbundvorhaben
- e) Ausbau der Breitbandversorgung

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Überwiegend kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Gewerkschaften, kommunale Gebietskörperschaften, Kammern und Verbände, wirtschaftliche bzw. wissenschaftliche Institutionen, Unternehmensgründer.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	7	12	12	10	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Unternehmen, Institutionen, Presse, Multiplikatoren, wissenschaftlichen Einrichtungen, Verwaltungen und Bürger informieren						
- durchgeführte Fachveranstaltungen und Fachmessebeteiligungen	Anzahl	16	16	20	17	20
- geförderte F&E-Produkte	Anzahl	4	4	14	12	8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	51,04	43,9	42,8

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	4.099.300	1.899.300	1.400.000	600.000	200.000	–
davon						
Landesmittel	3.641.300	1.441.300	1.400.000	600.000	200.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	458.000	458.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	794.000	1.552.600	2.391.531
Landesmittel (Neubewilligung)	1.441.300	2.172.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	458.000	458.000	
Gesamt	2.693.300	4.183.300	2.391.531

Weniger, da das in 2012 einmalig aufgelegte Landesprogramm Breitband in 2014 vollständig abfinanziert wurde sowie weniger aufgrund Umsetzung von 290.000 € nach Kap. 07 01.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:

Einzelbetriebliche Förderung

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von privaten Investitionen insbesondere in strukturschwächeren Landesteilen. Aktionsformen des Programms sind insbesondere die Förderung beschäftigungs- und umweltwirksamer Investitionen gewerblicher Unternehmen.

Förderung von privaten Investitionen für eine gewerbliche Folgenutzung von ehemaligen militärischen Standorten, von ehemaligen Bahnflächen und von Industrie- und Gewerbeflächen.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Betriebliche Investitionen in der gewerblichen Wirtschaft, Innovationsassistenten

b) Betriebliche Investitionen im Tourismusgewerbe

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Unternehmen

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	5	10	6	14	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wirtschaftsstruktur verbessern</u>						
- zusätzliche Dauerarbeitsplätze	Anzahl	25	50	79	151	54,4
- gesicherte Dauerarbeitsplätze	Anzahl	150	300	216	270	420
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	37,2	58,9	189,6

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.995.900	1.495.900	400.000	100.000	–	–
davon						
Landesmittel	1.995.900	1.495.900	400.000	100.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt Nr. 36 (Einzelbetriebliche Förderung) ist gegenseitig deckungsfähig mit dem Förderprodukt Nr. 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung) und einseitig deckungsfähig zugunsten des Förderproduktes Nr. 8 (Haftungsfonds).
- 8.2 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	330.100	528.000	1.449.660
Landesmittel (Neubewilligung)	1.495.900	2.149.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.826.000	2.677.000	1.449.660

Weniger zur Begrenzung der Staatsverschuldung und Erreichung der ab 2020 eingeführten Schuldenbremse (Art. 141 der Hessischen Verfassung).

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 37:
Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung**

IPR-Nr. 822 -Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von Investitionen

- zum Ausbau der öffentlichen touristischen Infrastruktur,
- zum Ausbau der Infrastruktur für die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen wobei Projekte, die im Rahmen einer interkommunalen Kooperation verwirklicht werden und regionalwirtschaftlich besonders notwendige Gewerbegebiete grundsätzlich Vorrang haben,
- für eine gewerbliche Folgenutzung von ehemaligen militärischen Standorten, von ehemaligen Bahnflächen und von Industrie- und Gewerbeflächen.

Insbesondere sollen innovative Vorhaben sowie Projekte mit regionaler Ausstrahlung bevorzugt gefördert werden. Durch die Förderung sollen private Investitionen angestoßen oder beschleunigt werden.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Tourismus
- b) Konversion
- c) Erschließung gewerblicher Flächen

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

- touristische Organisationen und Verbände
- Gemeinden und Gemeindeverbände
- sonstige Projektträger

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	4	5	4	6	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 a) <u>Tourismus: Qualität und Attraktivität des Urlaubslandes Hessen verbessern</u>						
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung	%	20	20	100	20,7	6
b) <u>Konversion: Konversionsfolgen bewältigen</u>						
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung	%	60	60	0	37,3	1
c) <u>Erschließung gewerblicher Flächen: Wirtschaftsstruktur verbessern</u>						
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung	%	20	20	0	42	93
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	49,9	25,6	3,1

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	581.000	81.000	200.000	200.000	100.000	-
davon						
Landesmittel	581.000	81.000	200.000	200.000	100.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Förderprodukte Nr. 36 (Einzelbetriebliche Förderung) und das Förderprodukt Nr. 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung) sind gegenseitig deckungsfähig.
- 8.2 Die Förderprodukte Nr. 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung) und das Förderprodukt Nr. 38 (Regionale Wirtschaftsförderung, nicht investiv) sind gegenseitig deckungsfähig.

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	962.000	1.754.000	1.711.230
Landesmittel (Neubewilligung)	81.000	888.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.043.000	2.642.000	1.711.230

Weniger wegen Umschichtung in Höhe von 450.000 € nach Förderprodukt 38 und zur Begrenzung der Staatsverschuldung und Erreichung der ab 2020 eingeführten Schuldenbremse (Art. 141 der Hessischen Verfassung).

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 38:
Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv)**

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich/operativ)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung des touristischen Marketings und touristischer Kompetenzstellen, Förderung von Machbarkeitsstudien, Entwicklungskonzepten, Planungs- und Beratungsleistungen für von Konversion betroffene Standorte sowie in strukturschwächeren Landesteilen.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Tourismusmarketing
- b) Cluster und Kooperationsnetzwerke
- c) Regionalmanagement
- d) sonstige Wirtschaftsförderung (Machbarkeitsstudien, etc.)
- e) Kofinanzierung technische Hilfe EFRE
- f) Standortentwicklung Biblis
- g) Standortentwicklung Rotenburg an der Fulda

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

- Touristische Organisationen und Verbände
- Gemeinden und Gemeindeverbände
- sonstige Projektträger
- Gutachter
- Agenturen

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	15	16	22	28	24
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Marketingprojekte fördern, örtliche und regionale Projektinitiativen unterstützen						
Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung						
a) Tourismusmarketing	%	81	75	85	87,4	77
b) Cluster und Kooperationsnetzwerke	%	-	5	8	0	9
c) Regionalmanagement	%	2	-	-	1,4	7
d) sonstige Wirtschaftsförderung (Machbarkeitsstudien, etc.)	%	6	18	4	6,2	4
e) Kofinanzierung technische Hilfe EFRE	%	9	1	2	2	3
f) Standortentwicklung Biblis	%	1	-	1	2	-
g) Standortentwicklung Rotenburg an der Fulda	%	1	-	-	1	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	117,9	88,9	123,4

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	2.608.000	1.558.000	1.000.000	50.000	-	-
davon						
Landesmittel	2.608.000	1.558.000	1.000.000	50.000	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Förderprodukte 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung) und 38 (Regionale Wirtschaftsförderung - nicht investiv) sind gegenseitig deckungsfähig.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	892.000	1.080.000	2.562.120
Landesmittel (Neubewilligung)	1.558.000	1.371.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	2.450.000	2.451.000	2.562.120

Aufgrund Schuldenbremse wurde ein Betrag i.H.v. 450.000 € eingespart. In gleicher Höhe wurde ein Betrag von Förderprodukt 37 hierher umgesetzt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 39 :

Entwicklungszusammenarbeit

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich/operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entwicklungspolitische Beschlüsse der Konferenzen der Ministerpräsidenten der Länder

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit in den hessischen Schwerpunktregionen:

- Afrika (mit Schwerpunkt Malawi)
- Südasien (mit Schwerpunkt auf Regionen in Indien)
- Lateinamerika (mit Schwerpunkt auf Chile und die Andenregion)
- Förderung der Aufklärungs- und Bildungsarbeit in Hessen

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuschüsse an hessische Nichtregierungs-Organisationen für entwicklungspolitische Projekte im In- und Ausland
- b) Veranstaltungen des HMWEVL und hessischer Nichtregierungsorganisationen zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit (Inlandsarbeit)
- c) Entwicklung politischer Netzwerke (neu)

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Hessische entwicklungspolitische Nichtregierungs-Organisationen für ihre Projekte in Entwicklungsländern sowie im Inland

Unternehmen; weitere Institutionen in Hessen

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	24	24	21	27	24
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Informations- und Bildungsarbeit zur Dritten Welt sowie Auslandsaktivitäten in hessischen Schwerpunktregionen fördern</u>						
- Projekte	Anzahl	24	24	21	25	24
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	81,6	80,9	86,7

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	415.500	315.500	50.000	25.000	25.000	-
davon						
Landesmittel	415.500	315.500	50.000	25.000	25.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	34.500	105.000	277.360
Landesmittel (Neubewilligung)	315.500	195.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	350.000	300.000	277.360

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 40 :

Fondsrückflüsse

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich/operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden nur Rückflüsse abgewickelt, die aufgrund von Verträgen bzw. EU-Bestimmungen dem Landeshaushalt wieder zufließen. Diese Rückflüsse sind wieder für wirtschaftsfördernde Zwecke einzusetzen.

Rückflüsse können für wirtschaftsfördernde Zwecke bei Förderprodukten der Kapitel 07 05 und 07 10 eingesetzt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Im Einzelnen handelt es sich um Rückflüsse aus folgenden Programmen:

- Europäischer Regionalfonds
- Hessen Invest
- Bürgschaft ohne Bank (BoB)
- EU-Innovative Maßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleinerer und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

entfällt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Entfällt</u>						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse können für wirtschaftsfördernde Zwecke bei Förderprodukten der Kapitel 07 05 und 07 10 eingesetzt werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 41:
Abwicklung von EU-Altprogrammen**

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden sämtliche EU-Maßnahmen (außer ESF) abgewickelt, die auf Grund von rechtskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen. Diese Maßnahmen werden bisher aus übertragenen Ausgaberesten und zukünftig aus zu bildenden Rücklagen finanziert.

Für die Abwicklung der Landesmittel vgl. Förderprodukt Nr. 42.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Programme:

"Europäischer Regional-Fonds (EFRE) Gemeinschaftsinitiative (GI) kleine und mittlere Unternehmen (KMU)"

"EFRE GI-KONVER"

"EFRE GI-RETEX"

"EFRE Ziel-2 (2000 bis 2006)"

"EU-GI INTERREG II C"

"EU-Programm LEADER +"

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Diverse

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Erläuterung zu 6.:

Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.
8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 42:

Sammler

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden sämtliche Maßnahmen (außer EU-Mittel; hierzu vgl. Förderprodukt-Nr. 41) abgewickelt, die auf Grund von bestandskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen. Diese Maßnahmen können aus übertragenen Ausgaberesten bzw. aus Rücklagen finanziert werden.

Darüber hinaus werden hierüber nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen abgewickelt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Diverse

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Entfällt</u>						

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterung zu 6.:

Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mindererlöse führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.
8.2 Mehrerlöse dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.
8.3 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 96:

EU-Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2007 bis 2013 einschließlich LEADER

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (fachlich / operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 vom 20.09.2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds im Zeitraum 2007 - 2013 die Entwicklung des ländlichen Raums.

Diese EU-Mittel sind für die Kofinanzierung von Landesmitteln bei Kap. 07 05 Förderprodukt 27 (Flurneueordnung) vorgesehen.

Das bis 2006 eigenständige EU-Programm LEADER+ wurde in der EU-Förderperiode 2007 - 2013 in den Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen einbezogen und daher nicht mehr separat veranschlagt. Die Restabwicklung des LEADER+ Programms der EU-Förderperiode 2000-2006 erfolgt bei Kap. 07 05 Förderprodukt 41.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Flurneueordnung

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen auf nationaler und internationaler Ebene. Die Investitionen und Fördermaßnahmen des HMWEVL im Bereich der Wirtschafts-, Technologie-, Tourismus- und Strukturförderung sowie der Außenwirtschaft und des Finanzplatzes Frankfurt sollen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu Wachstum, Innovation und Beschäftigung in Hessen beitragen.

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger, Unternehmen und Private

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle Flurneuordnung	Anzahl	-	-	-	17	48
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 siehe FP 27						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	-	100	71

Erläuterung zu 6.2:

Auf die Ausprägung förderproduktspezifischer Kennzahlen zur Leistungswirkung wird verzichtet, da hier die geplanten Mittel ausschließlich zur Komplementärfinanzierung des Förderprodukts 27 verwendet werden.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
- 8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.
- 8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	800.000	800.000	1.390.382
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	800.000	800.000	1.390.382

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	57.126.400	76.129.700	36.000.453
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	42.736.100	49.761.300	32.354.500
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	42.736.100	49.761.300	32.354.500
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	430.000	–	55.949.635
7		Summe Erträge	100.292.500	125.891.000	124.304.588
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	86.297.300	110.235.700	52.842.807
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	14.595.200	18.989.300	10.591.099
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	9.714.800	14.353.500	7.254.602
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	4.880.400	4.635.800	3.336.497
14		Summe Aufwendungen	100.892.500	129.225.000	63.433.906
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-600.000	-3.334.000	60.870.682

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	–	–	–
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	706
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	600.000	600.000	406.619
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	1.390.487
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–	–	–
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	600.000	600.000	-983.162
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	–	-2.734.000	59.887.520
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	–	2.734.000	–
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	–	–	–
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	–	–	52.746.738
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	–	–	–
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	–	2.734.000	-52.746.738
27	700-709, 770-779	Steuern	–	–	102.661
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	102.661
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	-7.038.121
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	-7.038.121
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	–	–	–

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Allgemein:

Im Ist 2013 wird das Ergebnis vor Umressortierung ausgewiesen.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	42.736.100	49.761.300
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	10.635.200	17.069.300
- Verpflichtungen Folgejahre	23.366.000	24.600.000
- Zuführung zu Rückstellungen	4.815.400	3.334.000
- Zuführung aus Kap. 17 01	-	10.000.000
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	25.189.900	28.896.600

Kapitel 07 05
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
429	023 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
526	div Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	144 800	—
531	div Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichtkeitsarbeit.	—	1 200 000	—
538	div Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	6 808 800	10 085 300	7 628 351
Verpflichtungsermächtigung				
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	5 910 000		
	2017	190 000		
	2018	80 000		
	2019ff	120 000		
	Gesamtverpflichtung	6 300 000		
541	013 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	—
545	019 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	65 000	55 000	39 506
neu				
547	div Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
623	692 Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
627	div Schuldendiensthilfen an Zweckverbände.	—	—	—
631	div Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	860 079
632	692 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	—
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	630 200	538 000	456 550
Verpflichtungsermächtigung				
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	150 000		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	150 000		
661	692 Schuldendiensthilfen an öffentliche Unternehmen.	—	—	—

Kapitel 07 05
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	IST
			2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Funkt.- Kennziffer					
662	div	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen.	5 000 000	—	—
671	661	Erstattungen an Inland.	500 000	1 000 000	1 000 000
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	20 500	19 700
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	9 210 000	16 070 000	2 771 263
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	4 000 000		
		2017	2 000 000		
		2018	1 500 000		
		2019ff	750 000		
		Gesamtverpflichtung	8 250 000		
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662).	771 500	2 912 400	3 616 580
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	—	—	—
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	—	—	—
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	5 410 700	4 625 800	11 161 094
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	2 300 000		
		2017	625 000		
		2018	205 000		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	3 130 000		
687	div	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU).	650 000	780 000	159 200
688	div	Abführung der Eigenmittel an die EU.	—	—	1 628 288
697	div	Vermögensübertragungen an Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse.	1 000 000	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
831	div	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	730 000	780 000	1 000 000
853	div	Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
857	692	Darlehen an Zweckverbände.	—	—	—
861	div	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen.	—	—	—
862	div	Darlehen an private Unternehmen.	—	—	—
863	div	Darlehen an Sonstige im Inland.	—	—	143 397

Kapitel 07 05
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	38 641 300	24 190 800	19 842 427
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 5 050 000			
	2017 3 050 000			
	2018 2 420 000			
	2019ff 770 000			
	Gesamtverpflichtung 11 290 000			
887	div Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände.	—	—	258 791
891	div Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	500 000	500 000	3 237 601
892	div Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	8 576 000	10 566 500	12 162 808
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 3 600 000			
	2017 3 300 000			
	2018 1 700 000			
	2019ff —			
	Gesamtverpflichtung 8 600 000			
893	div Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	17 347 400	12 576 100	8 687 061
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 4 580 000			
	2017 2 130 000			
	2018 1 180 000			
	2019ff 600 000			
	Gesamtverpflichtung 8 490 000			
894	div Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	—	—	—
896	023 Zuschüsse für Investitionen an Ausland.	—	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 000 000	1 000 000	2 199 994
Weggefallene Titel				
546 00	div Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 01	013 Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 02	023 Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 03	165 Vermischter Sachaufwand.	—	—	26 376
546 04	422 Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 06	635 Vermischter Sachaufwand.	—	—	134 963

Kapitel 07 05
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
546 07 651	Vermischter Sachaufwand.....	—	—	—
546 08 652	Vermischter Sachaufwand.....	—	—	—
546 09 669	Vermischter Sachaufwand.....	—	—	—
546 10 692	Vermischter Sachaufwand.....	—	—	78 602
546 11 521	Vermischter Sachaufwand.....	—	—	26 029
546 12 642	Vermischter Sachaufwand.....	—	50 000	—
Gesamtausgaben Kapitel 07 05.....		96 840 900	87 095 200	77 138 658

Abschluss Kapitel 07 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.....	4 815 400	3 334 000	15 888 728
2	Übertragungseinnahmen.....	430 000	560 000	140 723
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.....	66 405 600	54 304 600	55 807 974
Gesamteinnahmen.....		71 651 000	58 198 600	71 837 425
4	Personalausgaben.....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	6 873 800	11 535 100	7 933 827
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	23 172 400	25 946 700	21 672 753
7	Baumaßnahmen.....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	65 794 700	48 613 400	45 332 085
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	1 000 000	1 000 000	2 199 994
Gesamtausgaben.....		96 840 900	87 095 200	77 138 658
Zuschuss/Überschuss.....		-25 189 900	-28 896 600	-5 301 233

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 10 sind die Maßnahmen zur Förderung der außerschulischen beruflichen Bildung und der Ausbildungsförderung veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ist-Ergebnisse weichen, soweit sie aus der ABAKUS-Schnittstelle zwischen der WIBank und dem Land Hessen (LRM-ReWe) importiert werden, vom tatsächlichen Neubewilligungsvolumen des Jahres 2013 ab, weil auch technische Buchungen systemseitig erfasst werden.

Wegen der neuen EU Förderperiode wurden die Förderprodukt-Leistungen neu gegliedert.

Die Beschreibung und Leistungen des Förderprodukt 50 (EU-Programm Investitionen für Wachstum und Beschäftigung (ESF) 2014-2020) wurden auf die Inhalte des Operationellen Programms des Landes Hessen angepasst. Die hierfür erforderlichen Landes-Kofinanzierungsmittel wurden im Förderprodukt 51 neu (Förderung der beruflichen Bildung) veranschlagt. Dadurch ergaben sich auch Verschiebungen bei den einzelnen Leistungen im Förderprodukt 49 (Programme zur Erstausbildung).

Die Leistungen von Förderprodukt 48 (Überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung) werden in das neue Förderprodukt 51 integriert.

Die Liquidität des Kapitels wurde zur Begrenzung der Staatsverschuldung und Erreichung der ab 2020 eingeführten Schuldenbremse (Art. 141 der Hessischen Verfassung) um 3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr abgesenkt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
- Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.
- Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.
- Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.
- Mit vorheriger Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen dürfen Programmmittel (Zuschüsse) bei investiven Förderprodukten auch für Finanzierungskosten für Förderdarlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen verwendet werden.

Leistungsplan

- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 6 und 8 bis 13 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
43		Berufsbildungsforschung	-	-	-	-	-
44	weg	Europäischer Sozialfonds Ziel 3 (ESF) 2000 - 2006	-	-	-	-	-
45		Sonstige Programme der EU	-	-	-	-	-
46		EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) 2007-2013	-	-	-	-	-
47		Überbetriebliche Berufsbildungsstätten	5	2.810,0	-	2.810,0	-
48		Überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung	-	-	-	-	-
49		Programme zur Erstausbildung	525	9.041,7	-	9.041,7	-
50		EU Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (ESF) 2014 - 2020	300	13.000,0	13.000,0	-	-
51	neu	Förderung der beruflichen Bildung	80	8.200,0	-	8.200,0	-
62		Sammler	-	1.180,0	1.180,0	-	-
Summe				34.231,7	14.180,0	20.051,7	-

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
2	259,0	-	259,0	-	2	134,6	41,8	221,0	128,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	2.500,0	2.500,0	-	-	29	8.090,5	8.090,5	-	-
5	2.749,8	-	2.749,8	-	6	2.255,0	2,9	2.387,0	134,9
40	7.528,2	-	7.528,2	-	38	5.646,6	904,6	6.502,6	1.760,6
1.310	8.627,6	-	8.627,6	-	1.331	8.489,0	3.363,5	7.881,8	2.756,3
70	16.000,0	16.000,0	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	930,0	930,0	-	-	-	1,0	298,1	-	297,1
	38.594,6	19.430,0	19.164,6	-		24.616,7	12.701,4	16.992,4	5.077,1

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 43
Berufsbildungsforschung**

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Mittelstandsförderungsgesetz

Handwerksordnung

Berufsbildungsgesetz

Richtlinie des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung zur Hessischen Qualifizierungsoffensive

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit Modellprojekten und deren wissenschaftlicher Begleitung werden Arten, Formen und Inhalte der beruflichen Bildung weiterentwickelt.

Wichtige bildungspolitische Fragestellungen können durch Studien untersucht werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Modellprojekte und Studien

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Träger zur Durchführung von Modellprojekten und Studien der beruflichen Bildung.

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	0	2	2	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität der beruflichen Bildung durch Forschungsarbeit an den geförderten Maßnahmen verbessern</u>						
- Durchgeführte Studien zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in Hessen	Anzahl	0	1	1	4	3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	0	100	39,4	34,12	38

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückflüsse aus Bewilligungen dieses Förderproduktes dürfen hier wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	40.000	284.000	272.250
Landesmittel (Neubewilligung)	-	74.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	40.000	358.000	272.250

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Förderprogramm wird ab 2015 eingestellt. Geplant ist nur noch die Abfinanzierung der in den Vorjahren eingegangenen Verpflichtungen.

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 44 (weggefallen)

Europäischer Sozialfonds (ESF) Ziel 3 2000 - 2006

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Bewilligungen und Auszahlungen waren im Rahmen des Ziel-3-Programms "2000 bis 2006" bis 2008 möglich. Anschlussförderprogramm (vgl. Förderprodukt 46). Hierzu erfolgt die Restabwicklung des Programms.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Entfällt		-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 45

Sonstige EU-Programme

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entscheidung der EU

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt wird für die Abwicklung von kurzfristig aufgelegten Sonderprogrammen der Europäischen Union (z. B. Initiativen) benötigt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen zum Förderprodukt sind im Vorhinein nicht bekannt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Entsprechend der Entscheidung der EU.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Mengen und Zählgrößen im Vorhinein nicht bekannt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Entfällt</u>						

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen von den EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
- 8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.
- 8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

keine

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 46

EU-Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) 2007 bis 2013

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2007 bis 2013 (CCI2007DE052PO006), genehmigt am 07.11.2007.

Richtlinie des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung zur hessischen Qualifizierungsoffensive (Teile a., c. und d.)

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen der Europäischen Strukturfonds die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) im Zeitraum 2007 bis 2013 in Hessen mit insgesamt 186 Mio. Euro. Davon entfallen auf den Ressortbereich des HMWEVL 65 Mio. Euro.

Für die Kofinanzierung aus Landesmitteln sind folgende Förderprodukte vorgesehen:

Kap. 07 10 Förderprodukt 43 (Berufsbildungsforschung)

Kap. 07 10 Förderprodukt 48 (überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung)

Kap. 07 10 Förderprodukt 51 (neu) (Förderung der beruflichen Bildung).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen
- b) Verbesserung des Humankapitals
- c) Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen
- d) Transnationale Maßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Unternehmen und deren Beschäftigte, Verbände, Non-Government-Organisationen (NGOs), Gebietskörperschaften u.a.

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	0	10	29	70	11
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Arbeitsmarkt durch berufliche Bildungspolitik und Bildungssysteme auf neue Herausforderungen ausrichten</u>						
Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung						
a) Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung von Beschäftigten und Entwicklung und Erprobung von Bildungsprodukten	%	0	27,5	15,2	33,5	19,7
b) Verbesserung der beruflichen Qualifizierung durch Erhöhung der Transparenz durch Information sowie Verbesserung der beruflichen Qualifizierung durch Förderung kooperativer Bildungsstrukturen und Verfahren der Qualitätssicherung bei Bildungsträgern	%	0	24,4	33	32,9	35,2
c) Sicherung der Erstausbildung und Schließung der Ausbildungslücke durch Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen	%	0	22,6	40	0	0
d) Stärkung der Ausbildungsbereitschaft und -qualität	%	0	17,7	7,5	29,3	37,3
e) Verbesserung des beruflichen Bildungssystems	%	0	7,8	4,3	4,3	7,8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	0	100	93,7	100	92

Erläuterung zu 6.:

Die hier ausgebrachten Kennzahlen beziehen sich ausschließlich auf Förderungen mit 100% EU-Mitteln. Die Kennzahlen für die kofinanzierten Förderprodukte sind jeweils dort ausgebracht.

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
- 8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.
- 8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	4.000.000	3.290.000	11.257.170
Einnahmen (Neubewilligung)	-	2.500.000	-
Gesamt	4.000.000	5.790.000	11.257.170

10. Laufzeit bzw. Befristung

Der Bewilligungszeitraum endet am 31.12.2015.

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 47
Überbetriebliche Berufsbildungsstätten**

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Mittelstandsförderungsgesetz
Handwerksordnung
Berufsbildungsgesetz
Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GA)
Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2007 bis 2013
Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014 bis 2020
Richtlinie des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung zur hessischen Qualifizierungsoffensive (Teil b.)

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Produktivität und Innovationsfähigkeit von Unternehmen hängen in hohem Maße vom Wissen der Beschäftigten ab. Um ein hohes Qualitätsniveau in der beruflichen Bildung und die Unterstützung der Innovationsideen sicherzustellen, sind in den - insbesondere überbetrieblichen – nicht-staatlichen berufsqualifizierenden Einrichtungen (Berufsbildungszentren z.B. der Kammern; keine staatlichen Berufsschulen) Investitionen zur Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Aus- und Weiterbildungsplätzen mit qualitativ hochwertiger Ausstattung notwendig. Damit werden die infrastrukturellen Voraussetzungen für einen verbesserten Zugang und für eine bessere Qualität der Beruflichen Bildung geschaffen.

Der Bau und Ausbau überbetrieblicher Ausbildungsstätten wird auch aus GRW-Mitteln, aus Mitteln des EU-Regionalfonds sowie aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mitfinanziert.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Kap. 07 05 Förderprodukt 31 und Förderprodukt 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Finanzierung des Aus- und Neubaus sowie der Ausstattung von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten sowie von Leitprojekten/Modellvorhaben zur Weiterentwicklung von überbetrieblichen Berufsbildungszentren zu Kompetenzzentren.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Körperschaften des öffentlichen Rechts, Gebietskörperschaften oder andere, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	5	5	6	5	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wirtschaftskraft der KMU durch Förderung von Bildungseinrichtungen und -maßnahmen stärken						
- Entwicklung der geförderten überbetrieblichen Werkstatt-, Theorie- und Internatsplätze	Anzahl	450	450	938	765	1.539
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	84,2	53,43	58

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	2.810.000	800.000	1.260.000	750.000	-	-
davon						
Landesmittel	2.810.000	800.000	1.260.000	750.000	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Förderprodukte Nr. 47 (überbetriebliche Berufsbildungsstätten), Nr. 49 (Programme zur Erstausbildung) und Nr. 51 (Förderung der beruflichen Bildung) sind gegenseitig deckungsfähig.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um Mehrerlöse durch zusätzliche Bundesmittel.
- 8.3 Rückflüsse aus Bewilligungen dieses Förderproduktes dürfen hier wieder verwendet werden.

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	500.000	444.200	2.981.760
Landesmittel (Neubewilligung)	800.000	2.289.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.300.000	2.734.000	2.981.760

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 48
Überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung**

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Mittelstandsförderungsgesetz
Handwerksordnung
Berufsbildungsgesetz

Richtlinie des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung zur hessischen Qualifizierungsoffensive (Teil b. und c.)

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Eine systematische und kontinuierliche Qualifizierung der Beschäftigten in Unternehmen ist unabdingbar, um ihre Beschäftigungsfähigkeit dauerhaft zu sichern und es insbesondere gerade kleinen und mittleren Unternehmen zu ermöglichen, im globalen Wettbewerb zu bestehen. Geeignete Maßnahmen zur Förderung der überbetrieblichen Ausbildung, der Ausweitung des Angebotes dualer Studiengänge und der beruflichen Weiterbildung sind zu entwickeln und durchzuführen.

Die Mittel dienen im Weiterbildungsbereich vorrangig der Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 46 bzw. 50).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bei der Bestimmung ihres Qualifikations-, Weiterbildungs- und Organisationsbedarfs, um die Anpassungsfähigkeit zu erhöhen und damit Arbeitsplätze zu sichern und Beschäftigungspotentiale zu stärken (Abfinanzierung).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Hessische Verbände, Einrichtungen der hessischen Wirtschaft, Körperschaften des öffentlichen Rechts, Forschungseinrichtungen sowie sonstige, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Maßnahmen	Anzahl	0	40	38	54	72
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wirtschaftskraft der KMU durch Förderung von Bildungsmaßnahmen stärken</u>						
- Entwicklung der Anzahl der Teilnehmer an Weiterbildungsberatungen und Informationsmaßnahmen	Anzahl	0	20.000	35.515	30.332	30.515
- geförderte Projekte zur Erprobung von Bildungsprodukten	Anzahl	0	6	0	8	15
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	0	100	69,9	90,02	92

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückflüsse aus Bewilligungen dieses Förderproduktes dürfen hier wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	950.000	1.574.400	6.603.590
Landesmittel (Neubewilligung)	-	5.758.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	950.000	7.332.600	6.603.590

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 49

Programme zur Erstausbildung

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

Regierungspräsidium Kassel (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Mittelstandsförderungsgesetz

Handwerksordnung

Berufsbildungsgesetz

Richtlinie des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung zur hessischen Qualifizierungsoffensive

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Abfinanzierung der in den Jahren 2012, 2013 und 2014 eingegangenen Verpflichtungen sowie Programmstart 2015.

Die Kosten der Fachausschüsse und Steuerungsgremien (soweit die Federführung oder die Geschäftsführung beim HMWEVL liegt, z.B. Geschäftsstelle für den Landesausschuss für Berufsbildung nach § 82 BBiG) werden ebenfalls aus den Programmmitteln finanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Ausbildungsstellen für Altbewerber/-innen (Abfinanzierung bis einschließlich Programmjahr 2014):
Betriebe, die Jugendliche in betriebliche Ausbildung nehmen, die sich seit 12 Monaten oder länger unter Einschaltung der Arbeitsverwaltung vergeblich um einen Ausbildungsplatz bemüht haben und die die allgemeinbildenden Schulen höchstens mit einem Hauptschulabschluss verlassen haben, erhalten einen Zuschuss zu den Ausbildungsvergütungen.
- b) Ausbildungsstellen zur Förderung des Abschlusses der Berufsausbildung (Abfinanzierung bis einschließlich Programmjahr 2014):
Betriebe, die Jugendliche in betriebliche Ausbildung nehmen, die durch Konkurs oder Betriebsstilllegung den Ausbildungsplatz verloren haben oder die zuvor eine Ausbildung in einem anderen Betrieb nach der Probezeit abgebrochen haben, erhalten zeitlich befristet - längstens bis zu sechs Monate - einen Zuschuss zu den Ausbildungsvergütungen. Förderung von außerbetrieblichen Bildungsträgern, die Auszubildende, die aufgrund von Konkurs oder Betriebsstilllegung den Ausbildungsplatz verloren haben, aufnehmen und dadurch den Jugendlichen die Fortsetzung ihrer angefangenen Ausbildung ermöglichen.
- c) Ausbildungsumfeld (Abfinanzierung bis einschließlich Programmjahr 2014):
Die Ausbildungsbereitschaft und die Ausbildungsmöglichkeiten der hessischen Wirtschaft werden durch gezielte Verbesserung des Ausbildungsumfeldes, z.B. durch Serviceangebote zur Entlastung erstmals ausbildender Betriebe, durch Verbesserung der Lernortkooperation oder durch Förderung gezielter Werbemaßnahmen gestärkt.

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die Förderung der Ausbildungsberater/-innen im Handwerk schafft nachhaltig zusätzliche Ausbildungsplätze und unterstützt ausbildende Unternehmen.

Die Leistungswettbewerbe steigern das Qualitätsniveau der Ausbildung und machen bestimmte Berufsbilder für Ausbildungssuchende attraktiver.

- d) Ausbildungsstellen für Hauptschüler (Abfinanzierung einschließlich Programmjahr 2014):
Zuschüsse an Unternehmen, die betriebliche Ausbildungsverhältnisse mit Jugendlichen begründen, die die Jahrgangsstufe 9 der allgemeinbildenden Schulen höchstens mit einem Hauptschulabschluss verlassen und die Ausbildung direkt im Anschluss an die Schulentlassung beginnen.
- e) Überbetriebliche berufliche Ausbildungslehrgänge:
Zuschüsse an die Durchführungsträger der überbetrieblichen Lehrgänge zur Verbilligung der Lehrgangskosten und entsprechender Entlastung der entsendenden Ausbildungsbetriebe.
- f) Ausbildungsstellen zur Förderung der Berufsausbildung:
Betriebe, die mit Jugendlichen,
- die durch Konkurs oder Betriebsstilllegung den Ausbildungsplatz verloren haben
oder
- die eine Ausbildung in einem anderen Betrieb nach der Probezeit abgebrochen haben
oder
- die im Strafvollzug eine Ausbildung begonnen haben und nach der Entlassung aus dem Strafvollzug die Ausbildung fortsetzen
oder
- die seit dem Vorvorjahr bei der Arbeitsverwaltung ausbildungsplatzsuchend gemeldet sind und die die allgemeinbildenden Schulen höchstens mit einem Hauptschulabschluss verlassen haben,
ein Ausbildungsverhältnis begründen, können Zuschüsse zu den Ausbildungsvergütungen erhalten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

a), b), d), f)

Unternehmen, Praxen und Büros der Freien Berufe, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen, Körperschaften des öffentlichen Rechts und öffentliche Verwaltungen (außer Dienststellen des Landes Hessen).

c) Geeignete, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen außer Betriebe.

e) Hessische Verbände, Kammern, sonstige Organisationen, Einrichtungen der hessischen Wirtschaft.

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Maßnahmen	Anzahl	525	1.310	1.331	1.860	1.823
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>neue Ausbildungsplätze schaffen</u>						
- neu geschaffene Ausbildungsplätze	Anzahl	500	1.300	1.254	1.297	2.067
6.2.2 <u>Wirtschaftskraft der KMU durch Förderung von Bildungsmaßnahmen stärken</u>						
- Teilnehmer	Anzahl	20.000	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	89,7	93,67	87

Erläuterung zu 6.1, 6.2.1 und 6.2.2:

Weniger in 2015 aufgrund der Einstellung einzelner Ausbildungsplatzprogramme (siehe 3.2).

Die Kennzahl 6.2.2 wurde neu aufgenommen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	9.041.700	8.541.700	500.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	9.041.700	8.541.700	500.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 47 (Überbetriebliche Berufsbildungsstätten), Nr. 49 (Programme zur Erstausbildung) und Nr. 51 (Förderung der beruflichen Bildung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um Mehrerlöse durch zusätzliche Drittmittel (z.B. Bundesmittel).

8.3 Rückflüsse aus Bewilligungen dieses Förderproduktes dürfen hier wieder verwendet werden.

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	4.450.400	9.229.900	10.004.670
Landesmittel (Neubewilligung)	8.541.700	1.927.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	12.992.100	11.157.500	10.004.670

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 50

EU-Programm Investitionen für Wachstum und Beschäftigung (ESF) 2014-2020

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entscheidung der EU-Kommission zum Operationellen Programm in Hessen aus Mitteln des ESF (EU - Programm Investitionen für Wachstum und Beschäftigung) vom xx.xx.2014 für den Programmzeitraum 2014 bis 2020.

Vom Europäischen Rat und dem Europäischen Parlament verabschiedete Verordnungen

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen der Europäischen Strukturfonds Investitionen für Wachstum und Beschäftigung (ESF) im Zeitraum 2014 bis 2020 in Hessen mit insgesamt 241 Mio. Euro.

Das Förderprodukt war im Haushalt 2013/2014 ausgebracht worden, um die kommende ESF-Förderperiode 2014-2020 (Beginn am 01.01.2015) abzubilden.

Für die Kofinanzierung aus Landesmitteln ist das Förderprodukt Nr. 51 (neu) (Förderung der beruflichen Bildung) vorgesehen.

Die bisherige Förderperiode 2007 bis 2013 ist bei Förderprodukt 46 (EU-Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) 2007 bis 2013) veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Nachwuchsgewinnung und vertiefte Berufsorientierung
Förderung von Projekten zur Nachwuchsgewinnung und vertieften Berufsorientierung für Schüler und Schülerinnen der allgemeinbildenden Schulen zur Vorbereitung auf Ausbildungsberufe (vorrangig für MINT-Berufe) im dualen System.
- b) Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung durch Coaches in Berufsschule und Betrieb (QuABB)
Förderung von Coaches, die Auszubildende bei drohenden Ausbildungsabbrüchen begleiten und durch passgenaue Unterstützungsangebote zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss führen.
- c) Bildungsberatung und -coaching
Förderung von Qualifizierungsbeauftragten in allen hessischen Regionen sowie mobilen Beratungsstellen, deren Aufgabe die Sensibilisierung von hessischen KMU für die Weiterbildungsbeteiligung ihrer Beschäftigten sowie die Beratung der Beschäftigten vorrangig im Bereich der Nachqualifizierung ist.
- d) Mobilitätsberatung

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Förderung von Beratern zur Unterstützung von hessischen Auszubildenden, jungen Fachkräften und KMU bei der Vorbereitung und Durchführung beruflicher Ausbildungspraktika sowie zur Erstberatung (Erstlaufstelle) von ausländischen Ausbildungssuchenden oder Fachkräften, die in Hessen eine Ausbildung absolvieren möchten bzw. eine Arbeit aufnehmen möchten.

e) Projekte zur beruflichen Bildung

Förderung von Projekten zur Unterstützung und Verbesserung der Systeme und Strukturen der beruflichen Bildung in Hessen, z.B. zur Verbesserung des Übergangsystems Schule - Beruf durch die landesweite Strategie OloV, zur Bereitstellung der Datengrundlagen und zur Information über die Systeme und Strukturen der beruflichen Bildung in Hessen.

f) Qualifizierungsschecks

Die Qualifizierungsschecks dienen der Förderung individueller beruflicher Weiterbildung von Beschäftigten in KMU. Bezuschusst werden Kurse (und Prüfungen) vorrangig von geringqualifizierten Beschäftigten mit dem Ziel, einen anerkannten Berufsabschluss nachzuholen.

g) Stärkung der Ausbildungsfähigkeit und -qualität von kleinen Unternehmen

Kleine Betriebe werden dabei unterstützt, Fachkräftenachwuchs zu gewinnen, an sich zu binden und mit nachhaltiger und wettbewerbsfähiger Qualität auszubilden. Bezuschusst werden Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit beruflicher Erstausbildung für Betriebsinhaber/innen, Ausbildungspersonal und Auszubildende (z.B. Ausbildungseignungslehrgänge, externe Ausbildung von Auszubildenden etc.).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Unternehmen und deren Beschäftigte, Verbände, Non-Government-Organisationen (NGOs), Gebietskörperschaften u.a.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Neue Förderfälle	Anzahl	300	70	-	-	-

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Arbeitsmarkt durch berufliche Bildungspolitik und Bildungssysteme auf neue Herausforderungen ausrichten</u>						
Fördermitteleinsatz pro Maßnahmelinie/Gesamtvolumen der Förderung			-	-	-	-
a) Berufsorientierung verbessern	%	8,2	-	-	-	-
b) Ausbildungsabbrüche durch Ausbildungsbegleitung verhindern	%	13,4	-	-	-	-
c) Wirtschaftskraft der KMU durch Förderung von Bildungsberatung stärken	%	18,8	-	-	-	-
d) Berufliche Qualifikation von Beschäftigten durch Auslandspraktika verbessern	%	3,8	-	-	-	-
e) Systeme und Strukturen der beruflichen Bildung stärken	%	34,1	-	-	-	-
f) Qualifizierung von Beschäftigten in KMU	%	8,4	-	-	-	-
g) Stärkung der Ausbildungsfähigkeit und -qualität von kleinen Unternehmen	%	13,3	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	-	-	-

Erläuterung zu 6.:

Die hier ausgebrachten Kennzahlen beziehen sich ausschließlich auf Förderungen mit 100% EU-Mitteln. Die Kennzahlen für das kofinanzierte Förderprodukt ist jeweils dort ausgebracht.

Zum Haushalt 2013/2014 standen weder ein konkretes Mittelvolumen noch die Programmgestaltung fest. Aufgrund der nun erfolgten Konkretisierungen der Inhalte des Operationellen Programms des Landes Hessen 2014-2020 erfolgte eine Anpassung der Kennzahlen in 2015.

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	13.000.000	8.000.000	2.500.000	2.500.000	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	13.000.000	8.000.000	2.500.000	2.500.000	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
- 8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.
- 8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	8.000.000	8.000.000	–
Gesamt	8.000.000	8.000.000	–

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Förderperiode endet am 31.12.2020.

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 51 (neu)

Förderung der beruflichen Bildung

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachliche / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Mittelstandsförderungsgesetz
Handwerksordnung
Berufsbildungsgesetz
Richtlinien des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung zur Hessischen Qualifizierungsoffensive

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst folgende Förderprogramme im Rahmen der Richtlinien des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung zur Hessischen Qualifizierungsoffensive:

Programm "Förderung der beruflichen Qualifikationen und Kompetenzen" mit den Maßnahmelinien

- Nachwuchsgewinnung und vertiefte Berufsorientierung
- qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung durch Coaches in Berufsschule und Betrieb
- Bildungsberatung und -coaching
- Mobilitätsberatung

Programm "Förderung der Systeme und Strukturen der beruflichen Bildung" mit der Maßnahmelinie

- Projekte der beruflichen Bildung

Programmstart ist 2015.

Die Kosten der Fachausschüsse zur beruflichen Bildung (z.B. Geschäftsstelle des Landesausschusses für Berufsbildung nach § 82 BBiG im Rahmen fachlicher Zuständigkeiten als ressortübergreifendes Steuerungsgremium) werden ebenfalls aus Programmtiteln finanziert. Hieraus können auch begleitende Öffentlichkeitsarbeiten finanziert werden.

Die Kofinanzierung durch EU-Mittel ist möglich (vgl. Förderprodukte 46 und 50).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Nachwuchsgewinnung und vertiefte Berufsorientierung
Förderung von Projekten zur Nachwuchsgewinnung und vertieften Berufsorientierung für Schüler und Schülerinnen der allgemeinbildenden Schulen zur Vorbereitung auf Ausbildungsberufe (vorrangig für MINT-Berufe) im dualen System.
- b) Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung durch Coaches in Berufsschule und Betrieb (QuABB)

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Förderung von Coaches, die Auszubildende bei drohenden Ausbildungsabbrüchen begleiten und durch passgenaue Unterstützungsangebote zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss führen.

- c) Bildungsberatung und -coaching
Förderung von Qualifizierungsbeauftragten in allen hessischen Regionen sowie mobilen Beratungsstellen, deren Aufgabe die Sensibilisierung von hessischen KMU für die Weiterbildungsbeteiligung ihrer Beschäftigten sowie die Beratung der Beschäftigten vorrangig im Bereich der Nachqualifizierung ist.
- d) Mobilitätsberatung
Förderung von Beratern zur Unterstützung von hessischen Auszubildenden, jungen Fachkräften und KMU bei der Vorbereitung und Durchführung beruflicher Auslandspraktika sowie zur Erstberatung (Erst-anlaufstelle) von ausländischen Ausbildungssuchenden oder Fachkräften, die in Hessen eine Ausbildung absolvieren möchten bzw. eine Arbeit aufnehmen möchten.
- e) Projekte der beruflichen Bildung
Förderung von Projekten zur Unterstützung und Verbesserung der Systeme und Strukturen der beruflichen Bildung in Hessen, z.B. zur Verbesserung des Übergangsystems Schule - Beruf durch die landesweite Strategie OloV, zur Bereitstellung der Datengrundlagen und zur Information über die Systeme und Strukturen der beruflichen Bildung in Hessen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Juristische Personen des öffentlichen Rechts (ausgenommen Land Hessen und Bund) sowie juristische Personen des privaten Rechts, die auf dem Gebiet der beruflichen Bildung tätig sind.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	80	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Berufsorientierung verbessern						
- Entwicklung der Anzahl der Teilnehmer/innen an Berufsorientierungsmaßnahmen	Anzahl	900	-	-	-	-
6.2.2 Ausbildungsabbrüche durch Ausbildungsbegleitung verhindern						
- Entwicklung der Anzahl der Teilnehmer/innen an Beratungsmaßnahmen	Anzahl	800	-	-	-	-
6.2.3 Wirtschaftskraft der KMU durch Förderung von Bildungsberatungen stärken						
- Entwicklung der Anzahl der Teilnehmer/innen an Weiterbildungs-, insbesondere Nachqualifizierungsberatungen	Anzahl	500	-	-	-	-

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
- <u>Berufliche Qualifikationen von Beschäftigten durch Auslandspraktika verbessern</u>						
- Entwicklung der Anzahl der Teilnehmer/innen in Beratungsmaßnahmen	Anzahl	250	-	-	-	-
- <u>Systeme und Strukturen der beruflichen Bildung stärken</u>						
- Anzahl geförderte Projekte	Anzahl	28	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehen Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	-	-	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	8.200.000	2.700.000	3.500.000	1.900.000	100.000	-
davon						
Landesmittel	8.200.000	2.700.000	3.500.000	1.900.000	100.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Förderprodukte Nr. 47 (Überbetriebliche Berufsbildungsstätten), Nr. 49 (Programme zur Erstausbildung) und Nr. 51 (Förderung der beruflichen Bildung) sind gegenseitig deckungsfähig.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um Mehrerlöse durch zusätzliche Drittmittel (z.B. Bundesmittel).
- 8.3 Rückflüsse aus Bewilligungen dieses Förderproduktes dürfen hier wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	2.700.000	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	2.700.000	-	-

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 62

Sammler

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden sämtliche Maßnahmen abgewickelt, die auf Grund von rechtskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Abwicklung Altprogramme
- b) Abwicklung Europäischer Sozialfonds (ESF) 1994 - 1999 Qualifizierungsoffensive
- c) nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen, Erstattungen von Zinsen
- d) Abwicklung Europäischer Sozialfonds (ESF) 2000 - 2006

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

diverse

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Entfällt</u>						

Erläuterung zu 6.:

Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mindererlöse führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.
- 8.2 Mehrerlöse dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.
- 8.3 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.130.000	880.000	991.575
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	20.051.700	19.164.600	16.992.400
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	20.051.700	19.164.600	16.992.400
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	13.000.000	18.500.000	11.703.710
7		Summe Erträge	34.181.700	38.544.600	29.687.685
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	33.051.700	37.664.600	22.816.881
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	1.180.000	930.000	1.806.844
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.180.000	930.000	1.806.844
14		Summe Aufwendungen	34.231.700	38.594.600	24.623.725
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-50.000	-50.000	5.063.960

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.000	50.000	13.093
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	50.000	50.000	13.093
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	5.077.053
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	5.077.053

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	20.051.700	19.164.600
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	5.940.400	11.532.500
- Verpflichtungen Folgejahre	8.010.000	9.115.000
- Zuführung zu Rückstellungen	1.180.000	930.000
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	16.802.100	20.652.100

Kapitel 07 10
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

07 10 Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

1. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
2. Mehrausgaben können auch in Höhe der Mehreinnahmen bei Kap. 07 05 Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie geleistet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	860	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	1 130 000	880 000	1 319 817
153	860	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	—	—
157	860	Zinseinnahmen von Zweckverbänden.	—	—	—
161	860	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	50 000	50 000	—
162	860	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	233	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
271	253	Erstattungen von der EU.	12 000 000	13 790 000	15 856 236
281	233	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 07 10.			13 180 000	14 720 000	17 176 053

Kapitel 07 10
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
526	253 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	—
531	div Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffent- lichkeitsarbeit.	—	—	—
538	253 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	—	—	—
n e u				
547	div Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	—	—	—
682	253 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	—	—	—
683	div Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (so- weit nicht unter 662).	5 700 000	8 957 900	7 666 632
Verpflichtungsermächtigung				
Haushaltsjahr		EUR		
2016		500 000		
2017		—		
2018		—		
2019ff		—		
Gesamtverpflichtung		500 000		
684	253 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Ein- richtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	—	—	—
685	div Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	—	—	—
686	div Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	22 982 100	23 680 200	17 012 942
Verpflichtungsermächtigung				
Haushaltsjahr		EUR		
2016		6 000 000		
2017		4 400 000		
2018		100 000		
2019ff		—		
Gesamtverpflichtung		10 500 000		
698	253 Vermögensübertragungen an Sonstige im Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—	—	—

Kapitel 07 10
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
891	253 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	—	—	—
893	153 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	1 300 000	2 734 000	2 981 760
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	1 260 000		
	2017	750 000		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	2 010 000		
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
Weggefallene Titel				
546 00	div Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 01	153 Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 02	153 Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 03	253 Vermischter Sachaufwand.	—	—	571
	Gesamtausgaben Kapitel 07 10.	29 982 100	35 372 100	27 661 905

Kapitel 07 10
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 07 10				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	1 180 000	930 000	1 332 890
2	Übertragungseinnahmen.	12 000 000	13 790 000	16 524 427
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	13 180 000	14 720 000	17 857 317
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	316 977
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	28 682 100	32 638 100	27 820 713
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	1 300 000	2 734 000	2 981 760
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	29 982 100	35 372 100	31 119 450
	Zuschuss/Überschuss.	-16 802 100	-20 652 100	-13 262 133

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen Verkehr

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 15 sind die Bewilligungen der Bereiche Verkehr und Öffentlicher Personennahverkehr veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
- Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen jeweils beim Förderprodukt erfolgen.
- Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.
- Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Leistungsplan

- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 6 und 8 bis 13 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
63	weg	Planungskosten von Schienenstrecken	-	-	-	-	-
64		Verkehrsinfrastruktur	-	-	-	-	-
65		Verkehrssicherheit und Unfallforschung	7	250,0	-	250,0	-
66	neu	Schienengüterverkehr	3	400,0	-	400,0	-
67		Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanage- ment Rhein-Main mbH (IVM)	1	440,0	-	440,0	-
69		Förderung des ÖPNV-Angebotes	3	540.836,1	540.836,1	-	-
70		ÖPNV-Infrastrukturförderung	-	-	-	-	-
71		House of Logistics and Mobility (HOLM)	5	2.430,0	-	2.430,0	-
73	neu	Elektromobilität	5	1.000,0	-	1.000,0	-
74	neu	Mobiles Hessen 2020	10	1.100,0	-	1.100,0	-
79		Sammler	-	270,0	270,0	-	-
Summe				546.726,1	541.106,1	5.620,0	-

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	1.275,0	1.275,0
-	-	-	-	-	1	22.637,7	13.462,7	4.502,2	-4.672,8
6	250,0	-	250,0	-	7	232,3	3,1	250,0	20,8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	440,0	-	440,0	-	1	440,0	-	440,0	-
3	540.836,1	540.836,1	-	-	3	532.842,0	532.843,5	-	1,5
-	-	-	-	-	-	10,7	171,5	-	160,8
18	9.700,0	-	9.700,0	-	6	2.329,8	-	2.500,0	170,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	170,0	170,0	-	-	-	-	127,9	-	127,9
	551.396,1	541.006,1	10.390,0	-		558.492,5	546.608,7	8.967,2	-2.916,6

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. : 63 (weggefallen)

Planungskosten für Schienenausbau- und Neubaustrecken der DB

IPR-Nr. 411 - Schiene

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die vorgesehenen Maßnahmen sind nicht realisiert worden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt.

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	-	-	0	-	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Planung vorantreiben</u>						
- Abweichung von vereinbarter Terminplanung	%	-	-	0	-	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	0	-	0

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

entfällt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	450.000	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	450.000	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 64 :

Verkehrsinfrastruktur

IPR-Nr. 414 - Flugplätze

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gemeinsame Absichtserklärung des Landes Hessen, des Landkreises Kassel, der Stadt Kassel und der Gemeinde Calden als Gesellschafter der Flughafen GmbH Kassel zu deren zukünftiger Finanzierung vom 28.04.2004, erster Nachtrag vom 21.08.2008, zweiter Nachtrag vom 16. Dezember 2010.

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Verkehrslandeplatz Kassel-Calden ist zu einem modernen und leistungsfähigen Regionalflughafen ausgebaut worden. Hierzu haben das Land, der Landkreis Kassel, die Stadt Kassel und die Gemeinde Calden die Flughafen GmbH Kassel gegründet. Das Land hält an der Gesellschaft einen Anteil von 68 %.

Die Gesamtausbaukosten waren bis 2011 mit 225 Millionen Euro geplant. Aufgrund von unvorhersehbaren Entwicklungen bei dem voranschreitenden Bauvorhaben (z. B. Massenänderungen und -verschiebungen im großräumigen Erdbau und in der bauzeitlichen Entwässerung, Reduzierung des in 2010 angenommenen Vergabeerfolgs von 25% auf die Leistungen für luftseitige Infrastruktur), zusätzlicher betrieblicher und behördlicher Anforderungen (u. a. im Bereich Hochbau), einer erhöhten Qualitätssicherung, die sich auf die Planungs- und Baunebenkosten auswirkt sowie aufgrund der allgemeinen Baukostensteigerungen musste der bisherige Kostenrahmen in 2012 nach oben korrigiert werden.

Die aktualisierten Gesamtausbaukosten betragen danach insgesamt 271 Millionen Euro. Das Land trägt davon einen Finanzierungsanteil in Höhe von 233 Millionen Euro, mithin rd. 85,16%.

Der Flughafen wurde am 04.04.2013 eröffnet. Hier erfolgt noch die Restabwicklung und Abrechnung der Ausbaumaßnahme aus Mitteln der hierfür gebildeten zweckgebundenen kameralen Rücklage.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung des Ausbaus des Verkehrslandeplatzes Kassel-Calden zu einem Regionalflughafen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

Flughafen GmbH Kassel

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekt "Ausbau Verkehrslandeplatz Kassel-Calden"	Anzahl	-	-	1	1	1
Verlustausgleich	Anzahl	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Verkehrsinfrastruktur durch Neu- und Ausbau der Start- und Landebahn des Verkehrslandeplatzes Kassel-Calden verbessern</u>						
- tatsächliches Fördervolumen kumuliert/geplantes Fördervolumen der Bauphase	%	-	-	100	100	96,59
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	100	100	96,59

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	44.114.884
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	-	-	44.114.884

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Ausbaumaßnahme befindet sich in der Abrechnungsphase.

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 65 :
Verkehrssicherheit und Unfallforschung**

IPR-Nr. 416 - Verkehrssicherheit

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)

Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Förderung von:

- Verkehrssicherheitsmaßnahmen zur Prävention und Unfallverhütung wie z.B. Anbringen von Wildwarnreflektoren, das Projekt "Sicher unterwegs in Hessen", Jugendverkehrsschulen, Verkehrserziehung in der Kinderbetreuungsarbeit, Radfahrausbildung an Grundschulen sowie Verkehrsaufklärung von Senioren und Schulanfängern,
- gezielten Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit durch spezielle technische Fahrzeugkontrollen bei der Beförderung gefährlicher Güter, Großraum- und Schwertransporten, Schulbussen und motorisierten Zweirädern.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Fahrzeugkontrollen
- b) Maßnahmen zur Unfallverhütung und Verbesserung der Verkehrssicherheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

Kommunen und Verbände, Landesverkehrswacht Hessen e.V., Träger der Verkehrsübungsplätze und Jugendverkehrsschulen.

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Aktionen	Anzahl	7	6	7	7	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gezielte Maßnahmen zur Verhaltensänderung der Verkehrsteilnehmer umsetzen						
- Durchgeführte Kontrollen	Anzahl	30	10	27	24	10
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	83,2	77,6	83,9

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	250.000	250.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	250.000	250.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	208.001
Landesmittel (Neubewilligung)	250.000	250.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	250.000	250.000	208.001

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. : 66 (neu)

Schienengüterverkehr

IPR -Nr.: 411

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich)
Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel sind vorgesehen zur Sanierung von Gleisanschlüssen und Schieneninfrastruktur für den Güterverkehr mit dem Ziel, Unternehmen durch direkten Zugang zur Schiene einen wirtschaftlichen Versand und Empfang von Gütern über die Schiene und damit die Entlastung der Straße zu ermöglichen. Die auf der Basis geförderten Maßnahmen erzielen aufgrund der Entlastung von Ortsdurchfahrten und übergeordnetem Straßennetz einen hohen Nutzen. Im einzelnen sind vorgesehen die Förderung von:

- Schieneninfrastruktur und Gutachten für den Güterverkehr
- Erhaltung von bestehendem Güterverkehr
- Reaktivierung von aufgegebenem Güterverkehr
- Erweiterung oder Neueinrichtung von Güterverkehr

Durch das Förderprogramm sollen die Mobilität im Personenverkehr und der Gütertransport in Hessen erhalten und verbessert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Investive Maßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

Eisenbahinfrastrukturunternehmen (EIU), Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) und Dritte (z. B. Kommunen oder Verlader)

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte	Stück	3	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Entlastung des Straßennetzes-Sicherung des Schienengüterverkehrs</u>						
- verlagerte LKW-Verkehrsleistung	km	1,5 Mio.	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (=Bewilligungsquote)	%	100	-	-	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	400.000	250.000	100.000	50.000	-	-
davon						
Landesmittel	400.000	250.000	100.000	50.000	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	250.000	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	250.000	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 67 :

Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main mbH (ivm)

IPR-Nr. 416 - Verkehrssicherheit

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 1 § 1 Nr. 5 des Gesetzes über die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main (MetropolKG)

in der jeweils gültigen Fassung

Gesellschaftsvertrag der ivm GmbH i.d.F.vom 13.12.2012

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrsmanagement der Länder Hessen und Rheinland Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt Rhein Main.

Das Land gewährt als größter Partner gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages einen institutionellen Zuschuss zu den Betriebskosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main mbH (ivm)

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

ivm GmbH (Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanagement Rhein Main mbH),
Frankfurt a. Main

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheid	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Zusammenarbeit in der Region fördern</u>						
- Gesellschafter	Anzahl	≥18	≥ 17	18	17	17
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	100	84

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	440.000	440.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	440.000	440.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	440.000
Landesmittel (Neubewilligung)	440.000	440.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	440.000	440.000	440.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 69 :

Förderung des ÖPNV-Angebotes

IPR-Nr. 415 - Öffentlicher Personennahverkehr und Schienenpersonennahverkehr

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich/operativ)

Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Regionalisierungsgesetz (RegG)

Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG)

Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbänden

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Fördermittel des Landes und weitere kommunale Fördermittel schließen die Finanzierungslücke zwischen den Fahrgeldeinnahmen und den Kosten und sichern so das ÖPNV-Angebot sowie dessen weitere Entwicklung in Qualität und Quantität im Sinne des Gemeinwohlaufrages der Daseinsvorsorge.

Das Land stellt seine Fördermittel für die ÖPNV-Aufgabenträger in mehrjährigen Finanzierungsvereinbarungen mit den drei Verkehrsverbänden NVV, RMV und VRN zur Verfügung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Konsumtive Förderung der Verkehrsverbände Rhein-Main Verkehrsverbund (RMV), Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) und Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)
- b) Ausgleich für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr an Verkehrsunternehmen (Abschlusszahlungen).

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

Drei Verkehrsverbände sowie in Einzelfällen private Verkehrsunternehmen, die nach der Änderung des ÖPNVG noch nachlaufende Abschlusszahlungen erhalten.

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbänden	Anzahl	3	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Verkehrsangebot im ÖPNV sichern</u>						
Jahresleistung in Zug- und regionale Bus-km nach Verkehrsverbänden bezogen auf Einwohner im Verbundgebiet						
RMV	km	13,7	13,3	13,3	13,1	13,3
NVV	km	19,2	18,8	19,1	18,5	18,0
VRN	km	27,2	27,1	27,2	27,1	27,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	100	100

Erläuterung zu 6.:

Die hier angegebenen Zählgrößen / Mengen beinhalten auch den Aufwand und die Liquidität des Förderprodukts Nr. 22 bei Kap. 17 30 (Förderung des ÖPNV-Angebotes).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	540.836.100	540.836.100	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	540.836.100	540.836.100	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Bewilligungsvolumen erhöht oder vermindert sich um die entsprechenden Mehr- oder Mindererlöse.
- 8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8.3 Das Förderprodukt 69 (Förderung des ÖPNV-Angebots) ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 70 (ÖPNV-Infrastrukturförderung).

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	532.842.000
Einnahmen (Neubewilligung)	540.836.100	540.836.100	
Gesamt	540.836.100	540.836.100	532.842.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

Finanzierungsvereinbarungen (Verbundverträge) mit RMV, NVV und VRN wurden für die Jahre 2010 bis 2014 geschlossen. Die Verträge werden zunächst bis 2016 verlängert. Es wird beabsichtigt, eine Nachfolgevereinbarung für die Jahre 2017 ff. abzuschließen.

Jährlicher Haushaltsvorbehalt.

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 70 :

ÖPNV-Infrastrukturförderung

IPR-Nr. 415 - Öffentlicher Personennahverkehr und Schienenpersonennahverkehr

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich / operativ)

Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Regionalisierungsgesetz (RegG)

Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG)

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Investive Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) aus Regionalisierungsmitteln.

Die Förderung wurde mit Ablauf des Haushaltsjahres 2009 eingestellt, hier erfolgt nur noch die Abwicklung der Fördermaßnahmen (vgl. 8.1 und 8.2).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung von Investitionen im ÖPNV-Infrastrukturbereich

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen, Private, Verkehrsinfrastrukturunternehmen.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen	Anzahl	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Entfällt</u>						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Aufgrund der Einstellung des Förderprogramms erfolgen keine Neubewilligungen mehr.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt 70 (ÖPNV-Infrastrukturförderung) ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 69 (Förderung des ÖPNV-Angebots).

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 71:
House of Logistics and Mobility (HOLM)**

IPR-Nr. 41 -Verkehrsinfrastruktur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich/operativ)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

Richtlinie des Landes Hessen zur Innovationsförderung in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das House of Logistics and Mobility (HOLM) ist am Standort Gateway Gardens am Flughafen Frankfurt/Main angesiedelt. Das "HOLM" soll öffentliche und private Hochschulen (hessische, nationale sowie internationale) mit Wirtschaftsunternehmen aus den Branchen Logistik und Mobilität vernetzen und Kompetenzen am Standort Gateway Gardens zusammenführen. Zum Zweck der Vernetzung erhalten Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen auch die Möglichkeit, Repräsentanzen im HOLM - Gebäude zu betreiben.

Um einen besonderen Anreiz für die Bildung interdisziplinärer Konsortien zu schaffen, können für die Hochschulen und deren Repräsentanzen im HOLM, Ersetzungen von Mietleistungen für Räumlichkeiten im HOLM am Standort Gateway Gardens erfolgen.

Von den Flächen des HOLM-Gebäudes werden im jährlichen Mittel ca. 50 Prozent der Flächen den Wirtschaftsunternehmen und ca. 50 Prozent der Flächen den Hochschulen zur Verfügung gestellt. Vorgesehen ist eine Zuwendung an die HOLM GmbH für die Vorhaltung dieser Flächen für eine Nutzung durch Hochschulen.

Darüber hinaus sollen Projekte zu Themen aus Logistik und Mobilität gefördert werden, wie beispielsweise zu den volks- und betriebswirtschaftlichen Wirkungen einzelner Branchen wie der Automobilwirtschaft. Die finanzielle Beteiligung Dritter wird angestrebt.

Das in die HOLM GmbH aufgenommene Cluster Aviation Hessen/ECAD soll einen Beitrag dazu leisten, den Luftverkehrsstandort Hessen durch Cluster- und Netzwerkmanagement weiter zu stärken und das Spektrum der hessischen Luftverkehrskompetenzen abzurunden.

Um die Attraktivität des HOLM sowohl für Unternehmen als auch für Hochschulen zu steigern, soll die Möglichkeit bestehen, die Einrichtung wissenschaftlicher Zentren oder Institute anerkannter Träger (z.B. das Fraunhofer-Institut) mit einer Anschubfinanzierung in einem Zeitraum von 4 Jahren zu unterstützen. Die Integration solcher wissenschaftlicher Institute in das HOLM sollte in 2014 beginnen.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Erstattungen/Ersetzungen von Mietleistungen für Hochschulen im HOLM
- b) Projektförderung Automobilwirtschaft/Cluster Luftverkehr
- c) Projektförderung Hochschulen und Forschungseinrichtungen im HOLM

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

d) Förderung der Ansiedlung wissenschaftlicher Institute im HOLM (z.B. Fraunhofer-Institut)

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

- HOLM GmbH
- Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- Unternehmen (überwiegend kleine und mittelständische Unternehmen (KMU))
- Wissenschaftliche Institute (z.B. Fraunhofer-Institut)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheid	Anzahl	5	16	6	-	-
Verträge	Anzahl	0	2	0	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Initiierung wissenschaftlicher Projekte und Aktivitäten</u>						
- Begonnene bzw. in Umsetzung befindliche Aktivitäten und Projekte	Anzahl	5	15 - 20	5	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	24,52	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	2.430.000	2.430.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.430.000	2.430.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.500.000	–	2.329.755
Landesmittel (Neubewilligung)	2.430.000	3.700.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	3.930.000	3.700.000	2.329.755

10. Laufzeit bzw. Befristung

Jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 73 (neu)

Elektromobilität

IPR-Nr. 41 - Verkehrsinfrastruktur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich/operativ)

HA Hessen Agentur oder HTAI Hessen Trade & Invest GmbH (operativ)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit den hier veranschlagten Mitteln soll Elektromobilität in Hessen langfristig ausgerichtet und aufgebaut werden. Dazu bedarf es einer Geschäftsstelle, die gemeinsam mit und nach Vorgaben des HMWEVL Netzwerkarbeit, Projektanbahnung, Projektentwicklung, Projektabwicklung sowie Öffentlichkeitsarbeit (Messen, Ausstellungen, etc.) durchführt. Diese neu aufzubauende Geschäftsstelle soll insofern Synergien heben als sie auf den Strukturen der bereits bestehenden Geschäftsstelle der Wasserstoff- und Brennstoffzelleninitiative Hessen aufbaut und diese um den Bereich der batterieelektrischen Mobilität erweitert.

Darüber hinaus sollen Projekte zur Elektromobilität in Hessen gefördert und umgesetzt werden. Innovativen Entwicklungen in Hessen soll die Möglichkeit zur Demonstration und Erprobung gegeben werden. Neben der Förderung von marktnahen Anwendungen für Elektrofahrzeuge stehen auch der Ausbau einer barrierefreien und möglichst einfach handhabbaren Ladeinfrastruktur sowie Konzepte zu inter- bzw. multimodalen Wegekettens im Fokus. Dazu gehören explizit auch Finanzierungshilfen für die Beschaffung (z.B. Leasing) von Elektrofahrzeugen und die dafür erforderliche Ladeinfrastruktur für die Dienststellen aller Ressorts.

Die Mittel des Förderprodukts dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Förderung der Elektromobilität (u.a. Elektrofahrzeuge, Ladeinfrastruktur und elektromobile inter- bzw. multimodale Verkehrskonzepte)
- b) Beschaffung von Elektrofahrzeugen (z.B. Leasing) und der entsprechenden Ladeinfrastruktur für die Dienststellen des Landes
- c) Förderung von Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Messen/Ausstellungen)

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

- Hessen Agentur/HTAI
- Ingenieur-/Planungs-/Beratungsbüros
- Agenturen für Öffentlichkeitsarbeit
- Hochschulen/Forschungseinrichtungen
- Unternehmen
- Gebietskörperschaften und kommunale Verbände
- Verbände und Kammern
- Dienststellen des Landes
- Bund/Projekträger des Bundes

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte/Demonstrationsvorhaben	Anzahl	5	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Initiierung von Projekten und Aktivitäten</u>						
- Förderung von Elektrofahrzeugen	Anzahl	100	-	-	-	-
- Förderung von Ladepunkten	Anzahl	100	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (=Bewilligungsquote)	%	100	-	-	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.000.000	1.000.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.000.000	1.000.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Aus den Gesamtkosten kann auch die Dienstleistungsvergütung der Wirtschafts- und Infrastrukturbank bzw. die Aufgabenvergütung der Hessen Agentur bzw. Hessen Trade & Invest erbracht werden.
- 8.2 Das Förderprodukt 73 (Elektromobilität) (neu) ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 74 (Mobiles Hessen 2020) (neu).

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	1.000.000	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	1.000.000	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 74 (neu)

Mobiles Hessen 2020

IPR-Nr. 41 - Verkehrsinfrastruktur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich/operativ)

Hessen Agentur (HA) oder Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Umsetzung des Programmes "Mobiles Hessen 2020". Gesamtziel des Vorhabens ist es, den Modal Split in Hessen zu verändern, so dass die Bedeutung des ÖPNV, des Fahrrades und des zu Fuß-Gehens zunimmt. So sollen auch die CO₂-Emissionen aus den Verkehr reduziert werden und ein Beitrag des Verkehrs zum Klimaschutz geleistet werden. Das Programm "Mobiles Hessen 2020" als "Dach" wird von folgenden Säulen getragen (alphabetische Reihenfolge):

- Carsharing
- Jobticket
- Mobilitätsmanagement
- Nahmobilität
- ÖPNV
- Schienenfernverkehr
- Schülerticket
- Verkehrsmanagement (ehem. "Staufreies Hessen 2015")

"Mobiles Hessen 2020" wird als Dachmarke aufgesetzt, die zum einen eine einheitliche Kommunikation der Projekte nach außen vorsieht und als Qualitätssiegel für die einzelnen Projekte konzipiert wird. Beabsichtigt ist hier vor allem neben der Qualitätssicherung der Projekte eine projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit.

Vorgesehen sind ab 2016 vorbereitende Maßnahmen zur Einführung eines ganzjährig nutzbaren hessenweiten Schülertickets. Die Mittel dienen langfristig dem Ausgleich von Fahrgeldausfällen der Verkehrsunternehmen.

Zur Förderung der Nahmobilität zu Fuß und/oder mit dem Fahrrad soll eine breit angelegte Kampagne aufgelegt werden. Diese soll eine Laufzeit von drei Jahren haben, von der Hessen Agentur/HTAI administriert werden und zum Ziel haben, den Anteil der Wege am Modal Split, die zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt werden, zu erhöhen. Zu diesem Zweck soll eine Arbeitsgruppe eingerichtet und ein Leitfaden für Kommunen erstellt werden.

Im Rahmen des Programmes sollen auch Projekte aus den oben genannten Säulen durchgeführt werden, z. B. zur Unterstützung des Carsharings (Prüfung, ob an öffentlichen Gebäuden zusätzliche Stationen für Carsharing eingerichtet werden können). Weitere Projekte sollen sich u. a. mit dem betrieblichen Mobilitätsmanagement sowie Vorbereitungen zur Einführung eines Jobtickets befassen; weitere Projekte befinden sich in Vorbereitung.

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Um zu prüfen, ob mittels des Programmes "Mobiles Hessen 2020" eine Veränderung des Modal Split erreicht wurde, soll in 2015/2016 eine Aufstockung der bundesweiten Befragung "Mobilität in Deutschland (MiD)" finanziert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Förderung von Projekten aus den Bereichen des Programmes "Mobiles Hessen 2020"
- b) Förderung von Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Erstellung eines Vermarktungskonzepts "Mobiles Hessen 2020", außerdem: Messen/Ausstellungen, z. B. IAA, Hessentag, Transport-Logistik, Kampagnen zur Nahmobilität)

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

- Hessen Agentur/HTAI
- Ingenieur-/Planungs-/Beratungsbüros
- Agenturen für Öffentlichkeitsarbeit
- Hochschulen/Forschungseinrichtungen
- Unternehmen
- Gebietskörperschaften und kommunale Verbände
- Verbände und Kammern
- Dienststellen des Landes
- Bund/Projekträger des Bundes

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheide	Stück	5	-	-	-	-
Verträge	Stück	5	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Initiierung von Projekten und Aktivitäten						
- Begonnene bzw. in Umsetzung befindliche Vorhaben	Stück	10	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (=Bewilligungsquote)	%	100	-	-	-	-

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.100.000	1.000.000	100.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.100.000	1.000.000	100.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt 74 (Mobiles Hessen 2020) (neu) ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 73 (Elektromobilität) (neu).
- 8.2 Aus den Gesamtkosten kann auch die Dienstleistungsvergütung der Wirtschafts- und Infrastrukturbank bzw. Aufgabenvergütung der Hessen Agentur bzw. Hessen Trade & Invest erbracht werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	1.000.000	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	1.000.000	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 79 :

Sammler

IPR-Nr. 41 - Verkehrsinfrastruktur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Abwicklung von Altprogrammen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Hier werden nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen abgewickelt.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Entfällt</u>						

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mindererlöse führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.
- 8.2 Mehrerlöse dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.
- 8.3 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	541.106.100	541.006.100	533.113.832
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	5.620.000	10.390.000	8.967.200
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	5.620.000	10.390.000	8.967.200
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	–	–	5.536
7		Summe Erträge	546.726.100	551.396.100	542.086.568
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	20.000	20.000	–
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.000	20.000	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	546.376.100	551.146.100	544.924.690
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	330.000	230.000	107.500
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	50.000	50.000	96.782
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	280.000	180.000	10.718
14		Summe Aufwendungen	546.726.100	551.396.100	545.032.190
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	–	–	-2.945.622

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	29.097
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	29.097
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	-2.916.525
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	13.460.289
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	13.460.289
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	13.460.289
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	13.460.289
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	2.916.525
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-2.916.525
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	5.620.000	10.390.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	1.500.000	–
– Verpflichtungen Folgejahre	250.000	6.000.000
– Zuführung zu Rückstellungen	270.000	170.000
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Abschreibungen	–	–
– Einnahmeüberschuss	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Sondermitteln finanziert	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	6.600.000	4.220.000

Kapitel 07 15
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

07 15 Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	860	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	270 000	170 000	528 134
121	790	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	—	—	—
131	790	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen.	—	—	—
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—
153	860	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	—	—
157	860	Zinseinnahmen von Zweckverbänden.	—	—	—
161	div	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	—	—	—
162	div	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	—
182	860	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland.	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	741	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	540 836 100	540 836 100	—
-----	-----	--	-------------	-------------	---

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

331	741	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	—
333	742	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	—	—
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	450 000	—
Gesamteinnahmen Kapitel 07 15.			541 106 100	541 456 100	528 134

Kapitel 07 15
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	729	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	—	—	—
526	729	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	20 000	20 000	—
531	729	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	10 000	10 000	—
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	50 000	50 000	72 502
neu					
547	div	Vermischter Sachaufwand.	—	—	—

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	10 000	10 000	—
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	545 206 100	545 426 100	533 673 955
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662).	—	—	4 498 123
686	729	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	1 730 000	130 000	128 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2016	100 000
2017	—
2018	—
2019ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

Baumaßnahmen

761	741	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen.	—	—	—
-----	-----	--	---	---	---

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

812	div	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	—	—	—
831	692	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	—	—	—
861	692	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen.	—	—	—

Kapitel 07 15
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
862	692 Darlehen an private Unternehmen.	—	—	—
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	30 000	30 000	—
887	741 Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände.	—	—	—
891	div Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	650 000	—	1 937 800
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	100 000		
	2017	50 000		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	150 000		
892	div Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	—	—	—
893	div Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
	Weggefallene Titel			
546 00	div Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 01	692 Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 02	729 Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 03	741 Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 07 15.	547 706 100	545 676 100	540 310 380

Kapitel 07 15
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 07 15				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	270 000	170 000	557 231
2	Übertragungseinnahmen.	540 836 100	540 836 100	532 843 521
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	450 000	—
	Gesamteinnahmen.	541 106 100	541 456 100	533 400 752
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	80 000	80 000	72 502
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	546 946 100	545 566 100	538 300 078
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	680 000	30 000	41 562 061
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	13 460 289
	Gesamtausgaben.	547 706 100	545 676 100	593 394 929
	Zuschuss/Überschuss.	-6 600 000	-4 220 000	-59 994 177

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

A. Vorbemerkungen

Öffentliche Straßen werden ihrer Bedeutung nach in Landes-, Kreis-, Gemeinde- und sonstige öffentliche Straßen (z. B. dem öffentlichen Verkehr gewidmete Wirtschaftswegen) eingeteilt. Das Land ist gem. § 41 Abs. 1 Hessisches Straßengesetz vom 09.10.1962 (GVBl. I S. 437, HStrG, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011, GVBl. I S. 817) Träger der Straßenbaulast für die Landesstraßen. Die Straßenbaulast umfasst alle mit dem Bau und der Unterhaltung der Straßen zusammenhängenden Aufgaben (§ 9 Abs. 1 HStrG).

Im Auftrag des Bundes verwaltet das Land gemäß Artikel 90 Abs. 2 i. V. m. Artikel 85 des Grundgesetzes die Bundesfernstraßen. Diese gliedern sich gemäß § 1 Abs. 2 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in der Fassung vom 31.05.2013 (BGBl. I S. 1388) in Bundesautobahnen und Bundesstraßen mit den Ortsdurchfahrten, vgl. auch Vorwort zum Einzelplan 07. Aufgrund § 41 Abs. 2 HStrG obliegt den Kreisen die Straßenbaulast ihrer Kreisstraßen.

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement ist obere Straßenbaubehörde (§ 46 Abs. 2 HStrG). Nach § 11 Abs. 1 Ziffer 1 der VO zur Bestimmung von straßenverkehrsrechtlichen Zuständigkeiten vom 12.11.2007 (GVBl. S. 800 ff) war das Hessische Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen nach § 44 Abs. 1 Satz 1 der StVO bis zum 31.12.2011 für den Bereich des Verkehrs der Bundesautobahnen die zuständige Verwaltungsbehörde und nach § 10 der VO auch die höhere Verwaltungsbehörde. Seit dem 01.01.2012 sind diese Zuständigkeiten auf den Rechtsnachfolger Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement übergegangen.

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement hat seinen Dienstsitz in Wiesbaden. Außenstellen der oberen Straßenbaubehörde wurden an den Dienstsitzen der bisherigen Ämter für Straßen- und Verkehrswesen sowie an dem Dienstsitz des bisherigen Hessischen Amtes für Baustoff- und Bodenprüfung in Wetzlar und an seinen bisherigen Außenstellen in Kassel und Darmstadt eingerichtet. Die Außenstelle Frankfurt am Main wurde mit Ablauf des 31. Dezember 2012 aufgelöst. Die Verkehrszentrale Hessen in Frankfurt am Main/Rödelheim sowie die Aus- und Fortbildungsstätte in Rotenburg/Fulda blieben als Außenstellen an ihrem Standort erhalten. Die Straßen-, Autobahn- und Mischmeistereien blieben an ihren bisherigen Dienstsitzen bestehen und wurden den Außenstellen Darmstadt, Dillenburg, Gelnhausen und Kassel zugeordnet.

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement nimmt Aufgaben des Baus, der Planung und der Erhaltung von Straßen (einschließlich der Belange des Umweltschutzes) sowie die Verkehrsabwicklung unter Einbindung aller Verkehrsträger (z.B. Öffentlicher Personennahverkehr) der integrierten Verkehrssysteme und der Belange der Verkehrssicherheit wahr.

Schwerpunkte der Aufgabenwahrnehmung in den Außenstellen sind das Bundes- und Landesstraßenbauprogramm, die Wartung und Unterhaltung von Bundes- und Landesstraßen sowie - nach Abschluss eines entsprechenden Vertrages (§ 41 Abs. 2 Satz 2 HStrG) – die technische Betreuung von Kreisstraßen (Planung und/oder Bau, Verwaltung sowie betriebliche Unterhaltung).

Die Aufgabenwahrnehmung von Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement ist nach den Abteilungen Planung, Bau, Betrieb und Verkehr gegliedert.

Die Anlage II zum Einzelplan 07 stellt eine Planungsgrundlage zur Umsetzung des Landesstraßenbauprogramms dar und wurde für die Haushaltsaufstellung 2015 in ihrer Struktur überarbeitet.

Für 2015 wurde der Ansatz für Ingenieurleistungen (Titel 775) auf 40 Mio. € erhöht. Dies wirkt sich in den Kosten der Bauprodukte jeder Sparte aus.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

§ 2 Absatz 3 HG gilt mit der Maßgabe, dass eine Überschreitung der Gesamtkosten bis zu einer Höhe von 10 v.H. zulässig ist.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die aus dem Landesstraßenbauprogramm finanzierten Aufwendungen (werterhaltende Baumaßnahmen) sind mit den im Finanzplan geplanten Investitionen des Landesstraßenbauprogramms (werterhöhende Baumaßnahmen) gegenseitig deckungsfähig.

Finanzplan

Die aus dem Landesstraßenbauprogramm finanzierten Investitionen (werterhöhende Baumaßnahmen) sind mit den im Erfolgsplan geplanten Aufwendungen des Landesstraßenbauprogramms (werterhaltende Baumaßnahmen) gegenseitig deckungsfähig.

Aus dem Landesstraßenbauprogramm kann auch die Verlegung parallel zur Straße verlaufender Leerrohre zur Aufnahme von Breitbandkabeln finanziert werden.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
4		Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land	6.960	50.993,9	2.768,6	48.225,3	-
5		Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund	5.103	69.755,4	64.191,4	5.564,0	-
7		Straßenverwaltung	81.260	4.972,2	229,4	4.742,8	-
8		Förderung von Verkehrsinvestitionen	8.000	4.812,0	5,3	4.806,7	-
9	weg	Steuerung des Verkehrsablaufs	-	-	-	-	-
10	weg	Verkehrsmanagement	-	-	-	-	-
11		Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund	650	36.358,2	11.046,7	25.311,5	-
12		Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land	200	8.774,0	10,2	8.763,8	-
13		Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund	820	60.654,8	5.599,1	55.055,7	-
14		Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land	13	27.874,7	765,8	27.108,9	-
15		Baudienstleistungen Betrieb Bund	8.411	9.274,6	190,1	9.084,5	-
16		Baudienstleistungen Betrieb Land	4.840	12.327,7	145,6	12.182,1	-
17		Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Bund	6.787	4.114,0	23,4	4.090,6	-
18		Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Land	2.323	2.385,4	3,4	2.382,0	-
19		Betriebsdienstleistungen Verkehr Bund	9.400	5.995,8	5.334,2	661,6	-
20		Abschreibungen Infrastrukturvermögen	6.973	181.364,1	17.218,8	164.145,3	-
21	neu	Intelligentes Verkehrsmanagement Straße	637	15.577,5	2.975,5	12.602,0	-
Summe Produkte				495.234,3	110.507,5	384.726,8	-
Projekte							
2	weg	Innovative Verkehrsmanagentprojekte im Rahmen von Staufreies Hessen 2015	-	-	-	-	-
Summe Projekte				-	-	-	-
Externe Leistungen							
1		Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Kreis	300	7.584,0	7.584,0	-	-
2		Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Kreis	4.398	20.844,6	19.157,7	1.686,9	-
3		Gutachten und Arbeiten für Dritte	400	72,9	72,9	-	-
Summe Externe Leistungen				28.501,5	26.814,6	1.686,9	-

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
6.973	47.104,0	2.398,1	44.705,9	-	6.960	53.085,9	3.718,5	45.068,5	-4.298,9
5.080	69.507,4	66.623,5	2.883,9	-	5.102	91.507,3	82.802,3	3.540,5	-5.164,5
4.700	6.076,7	327,4	5.749,3	-	4.355	4.375,4	265,9	5.823,2	1.713,7
8.300	3.875,3	6,4	3.868,9	-	7.867	4.777,4	11,9	3.919,1	-846,4
5.173	5.133,5	1.741,0	3.392,5	-	5.260	7.456,1	1.792,7	3.478,1	-2.185,3
7.600	2.393,7	238,1	2.155,6	-	8.927	4.126,9	498,6	2.063,5	-1.564,8
500	35.372,0	10.708,4	24.663,6	-	608	33.170,1	12.276,0	24.398,4	3.504,3
150	8.458,7	10,0	8.448,7	-	174	8.536,8	374,4	8.467,3	304,9
2.000	51.567,9	5.545,9	46.022,0	-	1.450	62.813,2	6.235,1	46.038,4	-10.539,7
15	26.981,5	1.137,8	25.843,7	-	13	23.919,5	1.777,8	25.464,9	3.323,2
21.815	9.628,3	87,1	9.541,2	-	9.454	8.603,3	268,9	9.615,2	1.280,8
23.355	12.784,3	132,7	12.651,6	-	5.676	11.610,6	326,2	12.774,9	1.490,5
8.273	4.073,5	6,7	4.066,8	-	6.547	4.072,2	25,7	3.901,2	-145,3
2.790	2.369,9	2,2	2.367,7	-	1.859	1.153,0	5,4	2.528,1	1.380,5
278	5.604,5	5.118,6	485,9	-	261	5.988,0	5.432,7	348,4	-206,9
6.973	178.831,3	20.099,2	158.732,1	-	6.960	179.347,8	16.254,9	156.339,0	-6.753,9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	469.762,5	114.183,1	355.579,4	-		504.543,5	132.067,0	353.768,7	-18.707,8
278	4.950,0	-	4.950,0	-	261	1.831,8	498,5	4.950,0	3.616,7
	4.950,0	-	4.950,0	-		1.831,8	498,5	4.950,0	3.616,7
180	5.198,8	5.198,8	-	-	330	7.664,9	6.343,7	-	-1.321,2
4.394	20.844,6	19.158,8	1.685,8	-	4.384	20.404,8	19.156,0	1.685,8	437,0
600	40,0	40,0	-	-	441	87,3	135,4	-	48,1
	26.083,4	24.397,6	1.685,8	-		28.157,0	25.635,1	1.685,8	-836,1

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen							
2		Interessenvertretung Ressort	-	73,0	73,0	-	-
3		Abordnungen an andere Buchungskreise	-	-	-	-	-
4		Übernahme der Verkehrssicherungspflicht an öffentlichen Straßen	5.206	1.850,0	1.850,0	-	-
5		Betriebliche Unterhaltung von Zufahrten zu Burgen und Schlössern	14	48,5	48,5	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				1.971,5	1.971,5	-	-
Gesamtsumme				525.707,3	139.293,6	386.413,7	-

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
-	60,0	60,0	-	-	-	72,8	60,0	-	-12,8
-	-	-	-	-	3	147,4	147,4	-	-
5.070	1.900,0	1.900,0	-	-	5.070	1.023,5	1.881,3	-	857,8
14	48,5	48,5	-	-	14	39,6	42,1	-	2,5
	2.008,5	2.008,5	-	-		1.283,3	2.130,8	-	847,5
	502.804,4	140.589,2	362.215,2	-		535.815,6	160.331,4	360.404,5	-15.079,7

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz;

Straßenverkehrsordnung;

Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung an Bundesfernstraßen in Anwendung für Landesstraßen Version 1.1 Hessen;

Verkehrssicherungspflicht

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle zugeordneten Kosten und Erlöse für die Wartung und betriebliche Unterhaltung von Landesstraßen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Sofortmaßnahmen an Fahrbahnen Land;
- Sofortmaßnahmen an unbefestigten Seitenstreifen Land;
- Mähmaßnahmen (Sommerbetrieb) Land;
- Gehölzmaßnahmen (Winterbetrieb) Land;
- Straßenausstattung Land;
- Elektrotechnische Anlagen Land;
- Reinigung Land;
- Winterdienst Land;
- Weitere Unterhaltungs- und Instandsetzungsleistungen Land;
- Arbeiten für Dritte (Kommunen);
- Ablöse Land.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger und -verkehrsteilnehmer

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Länge des Straßennetzes (Land) in Kilometern	KM	6.960	6.973	6.960	6.958	6.972
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrssicherheit gewährleisten						
Anzahl berechtigter Schadensersatzforderungen wegen der Verletzung der Verkehrssicherungspflicht im Rahmen der Gewährleistung der Verkehrssicherheit	Stück	-	90	73	46	53
6.2.2 Erfüllung der Gesamtleistung Straßenbetrieb						
Sofortmaßnahmen an Fahrbahnen	Stück	122.000	-	-	-	-
Sofortmaßnahmen im Seitenraum	KM	1.000	-	-	-	-
Mäharbeiten	QKM	122	-	-	-	-
Gehölzarbeiten	KM	1.345	-	-	-	-
Reinigung	KM	9.100	-	-	-	-
Abfallbeseitigung	t	3.280	-	-	-	-
Winterdienst	Einsatz Km	614.000	-	-	-	-
Beseitigung von Unfallschäden	Stück	6.000	-	-	-	-
6.2.3 Erfüllung der Gesamtleistung Straßenbetrieb (Erfüllungsgrad)						
Sofortmaßnahmen an Fahrbahnen	%	100	-	-	-	-
Sofortmaßnahmen im Seitenraum	%	100	-	-	-	-
Mäharbeiten	%	100	-	-	-	-
Gehölzarbeiten	%	100	-	-	-	-
Reinigung	%	100	-	-	-	-
Abfallbeseitigung	%	100	-	-	-	-
Winterdienst	%	100	-	-	-	-
Beseitigung von Unfallschäden	%	100	-	-	-	-

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	6.928,92	6.411,29	6.475,36	6.495,50	6.942,15
6.3.2 <u>Produkt zu vorgegebenen Stückkosten erstellen</u>						
Kosten je Mengeneinheit (Stückkosten)	EUR	7.326,71	6.755,20	7.627,29	6.449,70	5.905,81
Stückkosten Ist / Stückkosten Plan	%	100	100	112,0	101,9	95,9

Unter 6.2 wurden zusätzliche Kennzahlen zur Leistungswirkung aufgenommen, um die Zählgröße des Produktes "Länge des Straßennetzes in Kilometer" zu ergänzen und zu verfeinern.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	25.425.200	23.378.400	26.225.284
Sachkosten	25.568.700	23.725.600	26.860.631
Gesamtkosten	50.993.900	47.104.000	53.085.915
Erlöse	2.768.600	2.398.100	3.718.522
Betriebsergebnis	-48.225.300	-44.705.900	-49.367.393
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	48.225.300	44.705.900	45.068.495
Ergebnis	-	-	-4.298.898

Der Aufwand für den Winterdienst ist witterungsbedingt sehr starken Schwankungen unterworfen. Bei den Sachkosten ist für dieses Produkt ein Ansatz in Höhe von 6,5 Mio. € ausgewiesen.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Straßenverkehrsordnung;
Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung an Bundesfernstraßen Version 1.1. Hessen;
Verkehrssicherungspflicht;
Zweite Allgemeine Verwaltungsvorschrift für die Auftragsverwaltung der Bundesfernstraßen

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle anteilig zugeordneten Kosten und Erlöse für die Wartung und betriebliche Unterhaltung von Bundesautobahnen und Bundesstraßen. Die Auftragswahrnehmung durch Hessen Mobil ist grundgesetzlich geregelt. Aufgrund der bestehenden rechtlichen Grundlagen sind alle Verwaltungskosten im Bereich der Bundesstraßen und Bundesautobahnen vom Land zu tragen. Insofern wird bei diesem Produkt keine vollständige Kostendeckung durch Erlöse des Bundes ausgewiesen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Sofortmaßnahmen an Fahrbahnen Bund;
- Sofortmaßnahmen an unbefestigten Seitenstreifen Bund;
- Mähmaßnahmen (Sommerbetrieb) Bund;
- Gehölzmaßnahmen (Winterbetrieb) Bund;
- Straßenausstattung Bund;
- Elektrotechnische Anlagen Bund;
- Reinigung Bund;
- Winterdienst Bund;
- Weitere Unterhaltungs- und Instandsetzungsleistungen Bund;
- Betriebliche Unterhaltung von Tunneln;
- Erlöse Bund Gemeinschaftsaufwand;
- Erlöse Bund Direktaufwand Betrieb.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Straßenbaulastträger und -verkehrsteilnehmer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Länge des Straßennetzes (Bund, inkl. Bundesautobahnen) in Kilometern	KM	5.103	5.080	5.102	-	-
Länge des Straßennetzes (Bund) in Kilometern	KM	-	-	-	3.323	3.331
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verkehrssicherheit gewährleisten						
Anzahl berechtigter Schadensersatzforderungen wegen der Verletzung der Verkehrssicherungspflicht im Rahmen der Gewährleistung der Verkehrssicherheit	Stück	180	90	68	57	53
6.2.2 Erfüllung der Gesamtleistung Straßenbetrieb						
Sofortmaßnahmen an Fahrbahnen	Stück	28.800	-	-	-	-
Sofortmaßnahmen im Seitenraum	KM	130	-	-	-	-
Mäharbeiten	QKM	66	-	-	-	-
Gehölzarbeiten	KM	3.100	-	-	-	-
Reinigung	KM	12.500	-	-	-	-
Abfallbeseitigung	t	8.500	-	-	-	-
Winterdienst	Einsatz Km	1.720.000	-	-	-	-
Beseitigung von Unfallschäden	Stück	9.000	-	-	-	-
6.2.3 Erfüllung der Gesamtleistung Straßenbetrieb (Erfüllungsgrad)						
Sofortmaßnahmen an Fahrbahnen	%	100	-	-	-	-
Sofortmaßnahmen im Seitenraum	%	100	-	-	-	-
Mäharbeiten	%	100	-	-	-	-
Gehölzarbeiten	%	100	-	-	-	-
Reinigung	%	100	-	-	-	-
Abfallbeseitigung	%	100	-	-	-	-
Winterdienst	%	100	-	-	-	-

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Beseitigung von Unfallschäden	%	100	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge (Bund, inkl. Bundesautobahnen)	EUR	1.090,34	567,70	693,94	-	-
Produktabgeltung je Menge (Bund)	EUR	-	-	-	2.239,80	2.358,64
6.3.2 <u>Produkt kostendeckend erstellen</u>						
Eigene Erlöse / Gesamtkosten	%	92,02	95,85	90,49	82,70	85,26

Unter 6.2 wurden zusätzliche Kennzahlen zur Leistungswirkung aufgenommen, um die Zählgröße des Produktes "Länge des Straßennetzes in Kilometer" zu ergänzen und zu verfeinern.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	31.508.800	31.470.900	38.088.250
Sachkosten	38.246.600	38.036.500	53.419.064
Gesamtkosten	69.755.400	69.507.400	91.507.314
Erlöse	64.191.400	66.623.500	82.802.276
Betriebsergebnis	-5.564.000	-2.883.900	-8.705.038
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	5.564.000	2.883.900	3.540.502
Ergebnis	-	-	-5.164.536

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Straßenverwaltung

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Baugesetzbuch;
Hessische Bauordnung sowie einschlägige technische Regelwerke

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für die Einteilung der öffentlichen Straßen nach ihrer Verkehrsbedeutung und Festlegung der Baulastträgerschaft; Genehmigung von Vorhaben an Straßen und auf Straßengelände; Sicherstellung der straßenrechtlichen Belange in der Landes-, Regional- und Bauleitplanung; Gewährleistung der Einhaltung des Bausicherheitsgebotes; Konzessionsangelegenheiten, Genehmigung und Überwachung der Nebenbetriebe bei Bundesautobahnen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Straßenverwaltung Bund;
- Straßenverwaltung Land;
- Nebenbetriebe;
- Bestandspflege Straßeninformationsbank (Netz);
- Karten und Auswertungen Straßeninformationsbank (Netz).

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer, Straßenbaulastträger, Konzessionsnehmer der Nebenbetriebe, andere Behörden, Versorgungsunternehmen, Gebietskörperschaften, Verbände, Bürger

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	Std	81.260	-	-	-	-
Anzahl Fälle	Stck	-	4.700	4.355	5.483	4.082
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Rechtliche Vorgaben der Baulasträger Bund und Land durchsetzen</u>						
Anzahl Fälle	Stck	4.300	4.700	4.355	5.483	4.082
Anzahl berechtigter Widersprüche	Stck	4	5	4	4	4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge (Anzahl Fälle)	EUR	-	1.223,26	1.337,1	608,1	722,04
Produktabgeltung je Menge (Anzahl Beratungseinheiten)	EUR	58,37	-	-	-	-
6.3.2 <u>Produkt kostendeckend erstellen</u>						
Eigene Erlöse / Gesamtkosten	%	4,61	5,39	6,08	6,00	4,88

Durch die Änderung der Zählgröße für das Produkt von "Anzahl Fälle" in "Anzahl Beratungseinheiten" ergab sich auch Anpassungsbedarf unter 6.3.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	4.828.400	5.395.000	3.898.262
Sachkosten	143.800	681.700	477.143
Gesamtkosten	4.972.200	6.076.700	4.375.405
Erlöse	229.400	327.400	265.901
Betriebsergebnis	-4.742.800	-5.749.300	-4.109.504
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	4.742.800	5.749.300	5.823.242
Ergebnis	-	-	1.713.738

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:

Förderung von Verkehrsinvestitionen

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (mit einschlägigen Verwaltungsvorschriften);
Entflechtungsgesetz;
Finanzausgleichsgesetz (mit einschlägigen Verwaltungsvorschriften);
Föderalismusreformbegleitgesetz;
Hessisches ÖPNV-Gesetz;
Eisenbahnkreuzungsgesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Bundesfernstraßengesetz;
Behindertengleichstellungsgesetz;
Bundeshaushaltsordnung;
Haushaltsgrundsätze-gesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse der Abwicklung der Förderprodukte:
Nr. 66 "Schienengüterverkehr" aus dem Kapitel 07 15,
Nr. 23 "Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen" und
Nr. 24 "Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen" aus dem Kapitel 17 30 sowie
Nr. 45 "Zuweisungen im Rahmen des GVFG (Kompensationsbetrag)" aus dem Kapitel 17 52.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Förderung der Zuweisungen im Rahmen des GVFG (Kompensationsbetrag);
- Förderung der Beseitigung von Verkehrsnotständen;
- Förderung der Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen;
- Förderprogramm/-maßnahmen Schienengüterverkehr.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Städte, Gemeinden, Landkreise, Verkehrsinfrastrukturunternehmen, Verkehrsunternehmen, ÖPNV-Aufgabenträger

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	8.000	8.300	7.867	7.995	8.361
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Verkehrsangebot verbessern</u>						
Anzahl ausgestellter Bescheide	Stck	1.500	1.600	1.596	1.134	1.428
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	600,84	466,13	498,17	637,80	602,15
6.3.2 <u>Produkt kostendeckend erstellen</u>						
Kosten je ausgestellten Bescheid	€/Stck	3.208,00	2.422,06	2.993,38	4.481,20	3.478,70

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.844.500	3.185.000	3.786.694
Sachkosten	967.500	690.300	990.733
Gesamtkosten	4.812.000	3.875.300	4.777.427
Erlöse	5.300	6.400	11.861
Betriebsergebnis	-4.806.700	-3.868.900	-4.765.566
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	4.806.700	3.868.900	3.919.142
Ergebnis	-	-	-846.424

Die hier ausgewiesenen Erlöse ergeben sich aus verrechneten Erlösen, die nicht eindeutig einem Produkt zuzuordnen sind.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9: (weggefallen)

Steuerung des Verkehrsablaufs

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Produkte 9 "Steuerung des Verkehrsablaufs" und 10 "Verkehrsmanagement" sowie das Projekt 2 "Innovative Verkehrsmanagementprojekte im Rahmen von Staufreies Hessen 2015" wurden zu einem neuen Produkt 21 "Intelligentes Verkehrsmanagement Straße" zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Gutachten (gewichtet)	Stck	-	5.173	5.260	5.436	6.780
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Verkehrsablauf verbessern, Verkehrssicherheit erhöhen</u>						
Anzahl von Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsablaufs und Erhöhung der Verkehrssicherheit	Stck	-	466	506	459	479
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	655,81	661,24	968,90	675,84
6.3.2 <u>Produkt zu vorgegebenen Stückkosten erstellen</u>						
Stückkosten Ist/Stückkosten Plan	%	-	100	131,53	122,50	146,66

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	2.685.000	4.936.394
Sachkosten	-	2.448.500	2.519.722
Gesamtkosten	-	5.133.500	7.456.116
Erlöse	-	1.741.000	1.792.698
Betriebsergebnis	-	-3.392.500	-5.663.418
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	3.392.500	3.478.141
Ergebnis	-	-	-2.185.277

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10: (weggefallen)

Verkehrsmanagement

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Produkte 9 "Steuerung des Verkehrsablaufs" und 10 "Verkehrsmanagement" sowie das Projekt 2 "Innovative Verkehrsmanagementprojekte im Rahmen von Staufreies Hessen 2015" wurden zu einem neuen Produkt 21 "Intelligentes Verkehrsmanagement Straße" zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der steuernden Eingriffe in den Verkehr	Stck	-	7.600	8.927	10.266	-
Richtungskilometer Verkehrsbeeinflussung	KM	-	-	-	-	360

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Verkehrsablauf verbessern</u>						
Verkehrsbewertungszahl (gem. BMVBS)	VE	-	210	193	-	-
Richtungskilometer Verkehrsbeeinflussung	KM	-	-	-	363,0	-
Anzahl der steuernden Eingriffe in den Verkehr	Stck	-	-	-	-	8.281
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge (Anzahl der steuernden Eingriffe in den Verkehr)	EUR	-	238,63	231,15	172,40	-
Produktabgeltung je Menge (Richtungskilometer Verkehrsbeeinflussung)	EUR	-	-	-	-	11.778,70
6.3.2 <u>Produkt zu vorgegebenen Stückkosten erstellen</u>						
Stückkosten Ist/Stückkosten Plan	%	-	100	134,26	110,10	66,45

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	1.535.000	3.031.098
Sachkosten	-	858.700	1.095.764
Gesamtkosten	-	2.393.700	4.126.862
Erlöse	-	238.100	498.565
Betriebsergebnis	-	-2.155.600	-3.628.297
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	2.155.600	2.063.480
Ergebnis	-	-	-1.564.817

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11 :

Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (Auftragsverwaltung);
Bundesfernstraßengesetz;
Fernstraßenausbauänderungsgesetz mit Bedarfsplan;
Gesetz zur Beschleunigung von Planungsverfahren für Infrastrukturvorhaben;
Raumordnungsgesetz;
Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege;
Bundesimmissionsschutzgesetz;
Planfeststellungsrichtlinien;
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz;
Verdingungsordnung für Leistungen;
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für die Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Bundes. Darüber hinaus sind hier auch fachtechnische Leistungen für den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Bundes enthalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Voruntersuchung;
- Linienbestimmungsverfahren/Landesplanerisches Verfahren;
- Vorentwurf;
- Baurechtsverfahren;
- Bauentwurf;
- Fachtechnische Beiträge zu Bauleistungen;
- Zuschüsse Lärmsanierung Bund.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Straßenkilometer (inklusive Radwege) in Bearbeitung (Planung)	KM	650	500	608	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Planungsvolumen des Bundes umsetzen						
Planungsvolumen Ist/Planungsvolumen Plan	%	100	100	88	-	-
Anzahl Bauwerke	Stck	100	-	-	-	-
Radwege	KM	5	-	-	-	-
Straßen	KM	645	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	38.940,77	49.327,20	40.129,01	-	-
6.3.2 Produkt kostendeckend erstellen						
Eigene Erlöse / Gesamtkosten	%	30,38	30,27	37,00	-	-

Unter 6.2 wurden zusätzliche Kennzahlen zur Leistungswirkung aufgenommen, um die Zählgröße des Produktes "Anzahl Straßenkilometer in Bearbeitung" zu ergänzen und zu verfeinern.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	20.558.000	20.747.900	19.476.111
Sachkosten	15.800.200	14.624.100	13.693.989
Gesamtkosten	36.358.200	35.372.000	33.170.100
Erlöse	11.046.700	10.708.400	12.275.962
Betriebsergebnis	-25.311.500	-24.663.600	-20.894.138
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	25.311.500	24.663.600	24.398.440
Ergebnis	-	-	3.504.302

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 12 :

Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz;
Hessisches Landesplanungsgesetz;
Hessisches Naturschutzgesetz;
Bundesimmissionsschutzgesetz;
Planfeststellungsrichtlinien;
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz;
Verdingungsordnung für Leistungen;
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für die Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Landes. Darüber hinaus sind hier auch fachtechnische Leistungen für den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Landes enthalten. Die auf die Bearbeitung der werterhöhenden Baumaßnahmen entfallenden Erlöse für zu aktivierende Eigenleistungen werden bei Produkt 20 "Abschreibungen Infrastrukturvermögen" ausgewiesen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Voruntersuchung;
- Vorentwurf;
- Baurechtsverfahren;
- Bauentwurf;
- Fachtechnische Beiträge zu Bauleistungen;
- Zuschüsse Lärmsanierung Land.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Straßenkilometer (inklusive Radwege) in Bearbeitung (Planung)	KM	200	150	174	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Planungsvolumen des Landes umsetzen						
Planungsvolumen Ist/Planungsvolumen Plan	%	100	100	100	-	-
Anzahl Bauwerke	Stck	30	-	-	-	-
Radwege	KM	10	-	-	-	-
Straßen	KM	190	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	43.819,00	56.324,67	48.662,40	-	-

Unter 6.2 wurden zusätzliche Kennzahlen zur Leistungswirkung aufgenommen, um die Zählgröße des Produktes "Anzahl Straßenkilometer in Bearbeitung" zu ergänzen und zu verfeinern.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.279.200	4.993.900	5.765.139
Sachkosten	3.494.800	3.464.800	2.771.631
Gesamtkosten	8.774.000	8.458.700	8.536.770
Erlöse	10.200	10.000	374.440
Betriebsergebnis	-8.763.800	-8.448.700	-8.162.330
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	8.763.800	8.448.700	8.467.258
Ergebnis	-	-	304.928

Die hier ausgewiesenen Erlöse ergeben sich aus verrechneten Erlösen, die nicht eindeutig einem Produkt zuzuordnen sind.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 13:

Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (Auftragsverwaltung);
Bundesfernstraßengesetz;
Fernstraßenausbauänderungsgesetz mit Bedarfsplan;
Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege;
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz;
Verdingungsordnung für Leistungen;
Verdingungsordnung für Bauleistungen; DIN-Normen; technische Regelwerke;
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau;
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien;
Bauproduktengesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Personalkosten und Kosten externer Ingenieurleistungen für mittlere und größere Projekte zum Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Bundes. Bei den Erlösen handelt es sich um pauschale Erstattungen für Verwaltungskosten seitens des Bundes. Die reinen Baukosten der Projekte werden unmittelbar aus dem Bundeshaushalt finanziert.

In diesem Produkt sind lediglich die Bauleistungen der Abteilung Bau dargestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bauvorbereitung/Ausschreibung;
- Vergabe;
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation;
- Bestandserfassung- und Dokumentation Bund;
- Erhaltungsmanagement Bund;
- Brückenprüfung Bund;
- Prüfung Stütz-/Lärmschutzwände und Verkehrszeichenbrücken Bund.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Straßenkilometer in Bearbeitung (Bau) Abteilung Bau	KM	820	2.000	1.450	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bauvolumen des Bundes umsetzen						
Bauvolumen Ist/Bauvolumen Plan	%	100	100	107	-	-
Anzahl Bauwerke	Stck	250	-	-	-	-
Radwege	KM	10	-	-	-	-
Straßen	KM	810	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	67.141,10	23.011,00	31.750,62	-	-
6.3.2 Produkt kostendeckend erstellen						
Eigene Erlöse / Gesamtkosten	%	9,23	10,75	9,93	-	-

Unter 6.2 wurden zusätzliche Kennzahlen zur Leistungswirkung aufgenommen, um die Zählgröße des Produktes "Anzahl Straßenkilometer in Bearbeitung" zu ergänzen und zu verfeinern.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	33.558.200	31.699.300	34.842.771
Sachkosten	27.096.600	19.868.600	27.970.426
Gesamtkosten	60.654.800	51.567.900	62.813.197
Erlöse	5.599.100	5.545.900	6.235.106
Betriebsergebnis	-55.055.700	-46.022.000	-56.578.091
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	55.055.700	46.022.000	46.038.393
Ergebnis	-	-	-10.539.698

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 14:

Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz;
Hessisches Naturschutzgesetz;
Verdingungsordnung für Leistungen;
Verdingungsordnung für Bauleistungen; DIN-Normen; technische Regelwerke;
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau;
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien;
Bauproduktengesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für Baumaßnahmen des Landes an Straßen, Bauwerken und Radwegen der Abteilung Bau. Es umfasst auch die Leistungen der Kompetenzcenter der Abteilung Bau für den Baulastträger Land. Darüber hinaus werden hier auch die Baukosten für werterhaltende Erhaltungsmaßnahmen ausgewiesen.

Erhaltungsmaßnahmen, die mit einer Werterhöhung für den Bilanzwert verbunden sind, werden aus dem Finanzplan finanziert. Die auf die Bearbeitung der werterhöhenden Baumaßnahmen entfallenden Erlöse für zu aktivierende Eigenleistungen werden bei Produkt 20 "Abschreibungen Infrastrukturvermögen" ausgewiesen.

In diesem Produkt sind lediglich die Bauleistungen der Abteilung Bau dargestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bauvorbereitung/Ausschreibung;
- Vergabe;
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation;
- Zulassung von Prüfstellen im Straßenbau;
- Fremdüberwachungsberichte;
- Bestandserfassung- und Dokumentation Land;
- Erhaltungsmanagement Land;
- Brückenprüfung Land;
- Prüfung Stütz-/Lärmschutzwände und Verkehrszeichenbrücken Land.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Straßenkilometer in Bearbeitung (Bau) Abteilung Bau (werterhaltend)	KM	13	15	13	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bauvolumen des Landes umsetzen</u>						
Bauvolumen Ist / Bauvolumen Plan	%	100	100	87	-	-
Anzahl Bauwerke	Stck	4	-	-	-	-
Radwege	KM	-	-	-	-	-
Straßen	KM	13	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	2.085.300	1.722.913	1.958.841	-	-
6.3.2 <u>Infrastruktur erhalten</u>						
Anteil der werterhaltenden Erhaltungsmaßnahmen (Reparaturen) am Landesstraßenbauprogramm	%	9	10	8	-	-

Unter 6.2 wurden zusätzliche Kennzahlen zur Leistungswirkung aufgenommen, um die Zählgröße des Produktes "Anzahl Straßenkilometer in Bearbeitung" zu ergänzen und zu verfeinern.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	7.206.000	6.762.600	5.473.353
Sachkosten	20.668.700	20.218.900	18.446.194
Gesamtkosten	27.874.700	26.981.500	23.919.547
Erlöse	765.800	1.137.800	1.777.761
Betriebsergebnis	-27.108.900	-25.843.700	-22.141.786
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	27.108.900	25.843.700	25.464.930
Ergebnis	-	-	3.323.144

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 15:

Baudienstleistungen Betrieb Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (Auftragsverwaltung);
Bundesfernstraßengesetz;
Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege;
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz;
Verdingungsordnung für Leistungen;
Verdingungsordnung für Bauleistungen; DIN-Normen; technische Regelwerke;
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau;
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien;
Bauproduktengesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten für den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Bundes der Abteilung Betrieb. Es beinhaltet Personal- und Ingenieurleistungen für kleinere Straßenbauprojekte des Bundes. Das Produkt umfasst auch die Projektleistungen des Kompetenzzentrums (KC) Tunnel, sowie die damit verbundenen Bauwerksprüfungen. Die Baukosten werden unmittelbar aus dem Bundeshaushalt finanziert.

In diesem Produkt sind lediglich die Bauleistungen der Abteilung Betrieb dargestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bauvorbereitung/Ausschreibung;
- Vergabe;
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation;
- Erhaltungsmaßnahmen mit eigenem Personal;
- Projektdienstleistungen für Projekte der Abteilungen Bau und Verkehr;
- Bauwerksprüfung KC Tunnel.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	8.411	21.815	9.454	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bauvolumen des Bundes umsetzen</u>						
Bauvolumen Ist/Bauvolumen Plan	%	100	100	107,6	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.080,07	437,37	1.017,05	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.076.900	5.395.000	5.072.025
Sachkosten	4.197.700	4.233.300	3.531.251
Gesamtkosten	9.274.600	9.628.300	8.603.276
Erlöse	190.100	87.100	268.865
Betriebsergebnis	-9.084.500	-9.541.200	-8.334.411
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	9.084.500	9.541.200	9.615.206
Ergebnis	-	-	1.280.795

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 16:

**Baudienstleistungen Betrieb Land
IPR-Nr. 412 - Straße**

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz;
Hessisches Naturschutzgesetz;
Verdingungsordnung für Leistungen;
Verdingungsordnung für Bauleistungen; DIN-Normen; technische Regelwerke;
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau;
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien;
Bauproduktengesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen für kleinere Projekte des Landesstraßenbaus der Abteilung Betrieb. Hierin sind auch Bauleistungen enthalten, die mit Personal der Straßenmeistereien ausgeführt werden. Die auf die Bearbeitung von werterhöhenden Baumaßnahmen entfallenden Erlöse für zu aktivierende Eigenleistungen werden bei Produkt 20 "Abschreibungen Infrastrukturvermögen" ausgewiesen.

In diesem Produkt sind lediglich die Bauleistungen der Abteilung Betrieb dargestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bauvorbereitung/Ausschreibung;
- Vergabe;
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation;
- Erhaltungsmaßnahmen mit eigenem Personal;
- Projektdienstleistungen für Projekte der Abteilungen Bau und Verkehr.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	4.840	23.355	5.676	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bauvolumen des Landes umsetzen</u>						
Bauvolumen Ist / Bauvolumen Plan	%	100	100	98,0	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	2.516,96	541,71	2.245,40	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.056.800	8.991.700	3.322.221
Sachkosten	9.270.900	3.792.600	8.288.340
Gesamtkosten	12.327.700	12.784.300	11.610.561
Erlöse	145.600	132.700	326.227
Betriebsergebnis	-12.182.100	-12.651.600	-11.284.334
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	12.182.100	12.651.600	12.774.885
Ergebnis	-	-	1.490.551

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 17:

Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (Auftragsverwaltung);
 Bundesfernstraßengesetz;
 Gesetz zur Beschleunigung von Planungsverfahren für Infrastrukturvorhaben;
 Hessisches Straßengesetz;
 Hessisches Landesplanungsgesetz;
 Hessisches Naturschutzgesetz;
 Bundesimmissionsschutzgesetz;
 Raumordnungsgesetz;
 Planfeststellungsrichtlinien;
 Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz;
 Verdingungsordnung für Leistungen;
 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
 Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien;
 Verdingungsordnung für Bauleistungen; DIN-Normen; technische Regelwerke;
 Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
 Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau;
 Bauproduktengesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für Straßenausstattung wie Markierung, Beschilderung, Schutzeinrichtungen und Lichtsignalanlagen an den Straßen des Baulastträgers Bund sowie von Anlagen zur Verkehrsdatenerfassung und Verkehrsbeeinflussung auf den Bundesautobahnen in Hessen der Abteilung Verkehr.

In diesem Produkt sind lediglich die Bauleistungen der Abteilung Verkehr dargestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Planungsleistungen (u.a. für den Aufbau von Lichtsignalanlagen);
- Bauentwurf;
- Bauvorbereitung/Ausschreibung;
- Vergabe;
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation;
- Projektdienstleistungen für Projekte der Sparten Bau und Betrieb.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	6.787	8.273	6.547	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bauvolumen des Bundes umsetzen</u>						
Planungs- und Bauvolumen Ist / Planungs- und Bauvolumen Plan	%	100	100	102,8	-	-
Ausstattungsrate pro Jahr	%	100	100	100	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	602,71	491,58	595,87	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.328.700	3.347.900	2.610.551
Sachkosten	785.300	725.600	1.461.642
Gesamtkosten	4.114.000	4.073.500	4.072.193
Erlöse	23.400	6.700	25.697
Betriebsergebnis	-4.090.600	-4.066.800	-4.046.496
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	4.090.600	4.066.800	3.901.164
Ergebnis	-	-	-145.332

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 18:

Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Land

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz;
Hessisches Landesplanungsgesetz;
Hessisches Naturschutzgesetz;
Bundesimmissionsschutzgesetz;
Planfeststellungsrichtlinien;
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz;
Verdingungsordnung für Leistungen;
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien;
Verdingungsordnung für Bauleistungen; DIN-Normen; technische Regelwerke;
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau;
Bauproduktengesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für Straßenausstattung wie Markierung, Beschilderung, Schutzeinrichtungen und Lichtsignalanlagen an den Straßen des Baulastträgers Land.

Die auf die Bearbeitung von werterhöhenden Baumaßnahmen entfallenden Erlöse für zu aktivierende Eigenleistungen werden bei Produkt 20 "Abschreibungen Infrastrukturvermögen" ausgewiesen.

In diesem Produkt sind lediglich die Bauleistungen der Abteilung Verkehr dargestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Planungsleistungen (u.a. für den Aufbau von Lichtsignalanlagen);
- Bauentwurf;
- Bauvorbereitung/Ausschreibung;
- Vergabe;
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation;
- Projektdienstleistungen für Projekte der Abteilung Bau.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Beratungseinheiten	PT	2.323	2.790	1.859	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bauvolumen des Landes umsetzen</u>						
Planungs- und Bauvolumen Ist / Planungs- und Bauvolumen Plan	%	100	100	94,0	-	-
Ausstattungsrate pro Jahr	%	100	100	100	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.025,40	848,64	1.359,92	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.031.000	1.125.900	778.233
Sachkosten	1.354.400	1.244.000	374.754
Gesamtkosten	2.385.400	2.369.900	1.152.987
Erlöse	3.400	2.200	5.373
Betriebsergebnis	-2.382.000	-2.367.700	-1.147.614
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	2.382.000	2.367.700	2.528.106
Ergebnis	-	-	1.380.492

Die hier ausgewiesenen Erlöse ergeben sich aus verrechneten Erlösen, die nicht eindeutig einem Produkt zuzuordnen sind.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 19:

Betriebsdienstleistungen Verkehr Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement; Abteilung Verkehr

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch;
Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Straßenverkehrsordnung

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für den Betrieb von Daten- und Stromnetzen auf den Bundesautobahnen in Hessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Beseitigung Unfallschäden elektrische Anlagen;
- Instandhaltung/Betrieb Verkehrsbeeinflussung, Verkehrsdatenerfassung;
- Instandhaltung/Betrieb Elektrotechnik;
- Instandhaltung/Betrieb Notrufsysteme;
- Instandhaltung/Betrieb Streckenfernmeldekabelanlagen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Erfassungsendgeräte in Betrieb halten	Stck	9.400	8.500	8.227	-	-
Richtungskilometer mit Streckenbeeinflussung	KM	-	278	261	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Betriebsführungsvolumen der Abteilung Verkehr umsetzen</u>						
Servicebewertungszahl	Stck	6.345	5.738	5.553	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge (Erfassungsendgeräte in Betrieb halten)	EUR	70,38	-	-	-	-
Produktabgeltung je Menge (Richtungskilometer mit Streckenbeeinflussung)	EUR	-	1.747,84	1.334,72	-	-
6.3.2 <u>Produkt kostendeckend erstellen</u>						
Eigene Erlöse / Gesamtkosten	%	88,97	91,33	90,73	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	990.600	1.318.400	823.401
Sachkosten	5.005.200	4.286.100	5.164.634
Gesamtkosten	5.995.800	5.604.500	5.988.035
Erlöse	5.334.200	5.118.600	5.432.669
Betriebsergebnis	-661.600	-485.900	-555.366
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	661.600	485.900	348.361
Ergebnis	-	-	-207.005

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 20:

Abschreibungen Infrastrukturvermögen

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 7a und 71 a LHO und den dazu erlassenen VV zu §§ 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO
Kontierungshandbuch des Landes Hessen, Anlage 9 "Konzept zur Bewertung und Bilanzierung des Verkehrsinfrastrukturvermögens"

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Hessen Mobil bilanziert das aus Straßen, Brücken, Radwegen, Ingenieurbauwerken und sonstiger Straßenausstattung bestehende Infrastrukturvermögen. Der Vermögenswert unterliegt einer planmäßigen jährlichen Abschreibung. Sonderabschreibungen im Sinne der Regelungen des Kontierungshandbuchs sind zulässig. Die jährliche Abschreibungshöhe definiert den aus kaufmännischer Sicht entstandenen Wertverlust des Infrastrukturvermögens und wird aus der Produktabgeltung finanziert.

Ab dem Jahr 2013 enthält das Produkt auch die Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen für die Bearbeitung von werterhöhenden Baumaßnahmen des Landesstraßeninfrastrukturvermögens.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Umfang des bilanzierten Infrastrukturvermögens	KM	6.973	6.973	6.960	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wert des Infrastrukturvermögens erhalten</u>						
Bilanzwert des Infrastrukturvermögens Planjahr / Bilanzwert des Infrastrukturvermögens 2011 (bereinigt)	%	93,17	95,07	96,66	98,93	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge (Abschreibung pro Straßenkilometer)	EUR	23.540,13	22.763,82	22.462,50	-	-
6.3.2 <u>Abschreibungsquote</u>						
Abschreibung Planjahr / Bilanzwert des Infrastrukturvermögens Planvorjahr	%	4,18	4,61	4,06	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	181.364.100	178.831.300	179.347.827
Gesamtkosten	181.364.100	178.831.300	179.347.827
Erlöse	17.218.800	20.099.200	16.254.941
Betriebsergebnis	-164.145.300	-158.732.100	-163.092.886
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	164.145.300	158.732.100	156.339.010
Ergebnis	-	-	-6.753.876

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 21 (neu):

Intelligentes Verkehrsmanagement Straße

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch;
Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Straßenverkehrs-Ordnung;
Straßenverkehrszulassungs-Ordnung;
Eingeführte technische Richtlinien (z.B. Technische Lieferbedingungen für Streckenstationen (TLS), Merkblatt für die Ausstattung für Verkehrsrechnerzentralen und Unterzentralen (MARZ), Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA), Richtlinien für Lichtsignalanlagen (RiLSA));
Allgemeines Rundschreiben Straßenbau (ARS) des Bundes (z.B. zu temporären Seitenstreifenfreigaben, dynamische Wegweisung mit integrierter Stauanzeige (dWiSta));
Handbuch für das Baustellenmanagement (Hessen)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt umfasst das ehemalige Produkt 9 "Steuerung des Verkehrsablaufs", das Produkt 10 "Verkehrsmanagement" sowie das Projekt 2 " Innovative Verkehrsmanagementprojekte im Rahmen von Staufreies Hessen 2015".

Das Produkt umfasst alle anteilig zugeordneten Kosten und Erlöse zur Gewährleistung eines sicheren und leistungsfähigen Ablaufs des Verkehrs. Hierzu gehören die Verkehrsablaufsteuerung, Leistungen im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit sowie die Zusammenarbeit mit Verkehrsbehörden einschließlich verkehrsrechtlicher Anordnungen nach § 45 StVO.

Ebenso umfasst das Produkt Maßnahmen und Entwicklungen auf dem Gebiet der Verkehrsbeeinflussung, des Baustellen- und zuständigkeitsübergreifenden Strategiemangements, der Kooperativen Systeme und des Intelligenten Verkehrs mit dem Ziel, auch unter zukünftigen Rahmenbedingungen die Sicherheit im Verkehr zu erhöhen, den Verkehrsfluss zu verbessern und die Mobilität in Hessen nachhaltig zu sichern.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Verkehrsmanagement;
- Verkehrsmanagementstrategien;
- Verkehrsinformationsmanagement;
- Verkehrsbeeinflussung einschließlich temporärer Seitenstreifennutzung;
- Verkehrssteuerung;
- Baustellenmanagement;
- Störfallmanagement;
- Stellungnahmen Großraum- und Schwertransporte (inkl. VEMAGS);

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Grundlast Verkehr;
- Beseitigung Unfallschäden Straßenausstattung;
- Projekte Verkehrsmanagement (inkl. Forschungsprojekte);
- Intelligente Infrastruktur, intelligentes Fahrzeug, Kooperative Systeme, Kommunikationsnetze.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss – zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft – bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und –reduzierung.

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer, Straßenbaulastträger, andere Behörden, Verkehrs- und Aufgabenträger, Kooperationspartner im Verkehr; Industrie- und Transportunternehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Verkehrsbewertungszahl	VE	637	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Verkehrsablauf verbessern</u>						
Verkehrsoptimierungsintensität	VE	1.900	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	19.783,36	-	-	-	-
6.3.2 <u>Produkt zu vorgegebenen Stückkosten erstellen</u>						
Stückkosten Ist / Stückkosten Plan	%	100	-	-	-	-

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	8.982.100	-	-
Sachkosten	6.595.400	-	-
Gesamtkosten	15.577.500	-	-
Erlöse	2.975.500	-	-
Betriebsergebnis	-12.602.000	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	12.602.000	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2: (weggefallen)

Innovative Verkehrsmanagementprojekte im Rahmen von Staufreies Hessen2015

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Die Produkte 9 "Steuerung des Verkehrsablaufs" und 10 "Verkehrsmanagement" sowie das Projekt 2 "Innovative Verkehrsmanagementprojekte im Rahmen von Staufreies Hessen 2015" wurden zu einem neuen Produkt 21 "Intelligentes Verkehrsmanagement Straße" zusammengefasst.

3.2 Fachleistung zum Projekt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Richtungskilometer mit Streckenbeeinflussung	KM	-	278	261	221	213
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Verkehrsablauf verbessern</u>						
Ausstattungsrate Verkehrstelematik auf Bundesautobahnen in Hessen	%	-	26	22	19	19
Optimierte Verkehrsleistung im hessischen Verkehrsnetz	Mio KFZ-km	-	57.200	56.700	-	-

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	17.805,76	18.965,52	22.398,20	23.239,44
6.3.2 <u>Anteilige Projektfinanzierung aus Drittmitteln sicherstellen</u>						
Ist-Erlöse / Gesamtkosten	%	-	25	27	20	25

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	1.350.000	570.938
Sachkosten	-	3.600.000	1.260.885
Gesamtkosten	-	4.950.000	1.831.823
Erlöse	-	-	498.487
Betriebsergebnis	-	-4.950.000	-1.333.336
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	4.950.000	4.950.000
Ergebnis	-	-	3.616.664

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Kreis

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz;

Verwaltungsvereinbarungen mit den Hessischen Landkreisen

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die externe Leistung enthält die Kosten und Erlöse für die Planung und den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen von und an Kreisstraßen. Darin sind u. a. enthalten:

Analyse des Planungsraums; Variantenuntersuchung und –bewertung; ggf. Vorbereitung u. Begleitung von Raumordnungsverfahren; Vorentwurf; Vorbereitung u. Begleitung der Baurechtsschaffung; Bauentwurf; Bauvorbereitung/Ausschreibung, Vergabe, Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation.

Die externe Leistung umfasst nicht die Kosten für Ingenieurleistungen, die für Planung und Bau der Kreisstraßen zugekauft und von den Landkreisen direkt an die Rechnungssteller bezahlt werden.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessische Landkreise als Baulasträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Straßen-Kilometer (inklusive Radwege) in Bearbeitung (Planung und Bau)	KM	300	180	330	354	369
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1	entfällt					
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1	entfällt					

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:

Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Kreis

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz;
Verwaltungsvereinbarungen mit den Hessischen Landkreisen

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die externe Leistung umfasst alle anteilig zugeordneten Kosten und Erlöse für die Wartung und betriebliche Unterhaltung von Kreisstraßen für:

Sofortmaßnahmen am Straßenkörper zur unmittelbaren Wiederherstellung der Verkehrssicherheit; Pflege der Grasflächen, Gehölze, Bäume an Straßen vor allem unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit; Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung; Reinigung von Verkehrsflächen, Entwässerungseinrichtungen, Bauwerken sowie Abfallbeseitigung; Vermeidung oder Beseitigung winterlicher Glätte durch Räumen und Streuen.

Diese externe Leistung umfasst nicht den Sachaufwand, die die Landkreise ausschließlich für die Unterhaltung der Straßen in ihrer Baulast aufwenden und unmittelbar an die Rechnungssteller bezahlen.

Durch diese externe Leistung von Hessen Mobil ergeben sich in Verbindung mit der Betreuung des gesamten überörtlichen Straßennetzes der Landes- und Bundesfernstraßen erhebliche Synergien.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Kreis und Straßenverkehrsteilnehmer

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Länge des Straßennetzes in Kilometern (Kreis)	KM	4.398	4.394	4.384	4.394	4.390
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 3:

Gutachten und Arbeiten für Dritte

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Richtlinie für die Planung von Erhaltungsmaßnahmen an Straßenbefestigungen;
Bauproduktengesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Überprüfung des Zustandes von Straßen und Bauwerken, Analysieren und Bewerten der Zustandsdaten als Grundlage für die Erarbeitung von Erhaltungsstrategien.

Zertifizierung von Straßenbauprodukten.

Untersuchung und Überprüfung des Untergrundes und Unterbaus von Straßen und Bauwerken des Straßenbaus.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Städte, Gemeinden, Landkreise, Straßenbaulastträger Bund, Land und Kreis, Steinbruch- und Sandgrubenbesitzer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Mitarbeiterstunden	Std	400	600	441	330	644
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Mitarbeiter von Hessen Mobil im Hauptpersonalrat beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Wahrnehmung der Interessen der Beschäftigten im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Beteiligung bei personellen, sozialen, organisatorischen Maßnahmen für Beschäftigte, z.B. bei Auswahlverfahren, bei Stufenverfahren;
- Beratung von Beschäftigten;
- Abschluss von Dienstvereinbarungen;
- Ausüben des Initiativrechts nach Hessischem Personalvertretungsgesetz

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Mitarbeiterstunden	Std	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	73.000	60.000	70.504
Sachkosten	-	-	2.260
Gesamtkosten	73.000	60.000	72.764
Erlöse	73.000	60.000	60.000
Betriebsergebnis	-	-	-12.764
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-12.764

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Abordnungen an andere Buchungskreise**

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 TV-H in den jeweils gültigen Fassungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abgeordnete Beschäftigte an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise der Hessischen Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (VZÄ)	Stellen	-	-	3	2	2
Anzahl abgeordneter Personen	Personen	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	147.385
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	147.385
Erlöse	-	-	147.385
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Übernahme der Verkehrssicherungspflicht an öffentlichen Straßen

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch;
Kontrakt zwischen Hessen-Forst und Hessen Mobil

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hessen-Forst überträgt Hessen Mobil sämtliche für Hessen-Forst als Grundeigentümer für den Staatswald und als Dienstleister für die Betreuung des Körperschafts- und Privatwaldes bestehenden Verpflichtungen zur Herstellung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit straßenbegleitender Wälder an Bundesfernstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Der Auftrag umfasst folgende Leistungen:

1. Baumbeobachtung, Baumkontrolle und Baumschau straßenbegleitender Wälder hinsichtlich der Erkennung und Beseitigung von Gefahren für den Straßenraum.

2. Freihalten des Lichtraumes innerhalb des Straßenraumes.

3. Vorbereitung, Organisation und Durchführung von verkehrsbeschränkenden Maßnahmen für die Absicherung von Maßnahmen zur Herstellung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit innerhalb des Sicherheitsstreifens im Rahmen der Arbeiten zu Ziff. 1 und 2. Darüber hinaus gehende Arbeiten werden gesondert berechnet.

4. Vorbereitung, Organisation und Durchführung von gefahrenabwehrenden und vorbeugenden Maßnahmen zur Herstellung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit innerhalb des Sicherheitsstreifens. Die Maßnahmen beschränken sich auf das Entfernen verkehrsgefährdender Äste und Kronenteile und das Absägen und Liegenlassen verkehrsgefährdender einzelner bis truppenweise (max. 10) stehender Bäume. Darüber hinaus gehende Arbeiten werden gesondert in Rechnung gestellt.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessen-Forst

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Länge des Waldrandes	KM	5.206	5.070	5.070	4.555	4.631
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.848.900	1.900.000	909.209
Sachkosten	1.100	-	114.255
Gesamtkosten	1.850.000	1.900.000	1.023.464
Erlöse	1.850.000	1.900.000	1.881.264
Betriebsergebnis	-	-	857.800
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	857.800

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Betriebliche Unterhaltung von Zufahrten zu Burgen und Schlössern**

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung zur Übernahme von Verwaltungs-, Betriebs- und Unterhaltungsaufgaben an Zufahrten der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten durch Hessen Mobil vom 16.03.2004.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten überträgt Hessen Mobil sämtliche Unterhaltungs- und Betriebsaufgaben (analog Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung auf Bundesfernstraßen) einschl. Verwaltungsdienste an Zufahrten zu Burgen und Schlösser. Die Betreuung der Liegenschaften erfolgt durch das Hessische Immobilienmanagement (HI).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Der Auftrag umfasst folgende Leistungen:

1. Bauliche Unterhaltung
2. Grünpflege
3. Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung
4. Reinigung
5. Winterdienst
6. Weitere Leistungen
7. Verwaltungsdienste

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Immobilienmanagement

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Betretete Kilometer Zufahrten	KM	14	14	14	14	14
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	48.500	48.500	31.587
Sachkosten	-	-	7.983
Gesamtkosten	48.500	48.500	39.570
Erlöse	48.500	48.500	42.102
Betriebsergebnis	-	-	2.532
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	2.532

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	73.000	67.000	343.233
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	388.840.600	366.363.300	369.836.557
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	527.600	528.000	575.463
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	900	1.000	890
	500-509, 519	Umsatzerlöse	1.898.500	2.003.500	1.940.149
	544	Produktabgeltung	386.413.600	363.830.800	367.320.055
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	14.801.800	17.899.200	13.837.825
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	121.930.300	120.662.000	144.202.138
7		Summe Erträge	525.645.700	504.991.500	528.219.753
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	116.574.800	108.954.300	131.864.171
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	32.813.000	30.030.800	36.581.409
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	83.761.800	78.923.500	95.282.762
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	184.713.600	172.738.200	178.799.605
	620-629	Entgelte	127.017.800	117.676.800	121.319.224
	630-639	Bezüge	17.784.100	16.218.300	16.913.973
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	39.911.700	38.843.100	40.566.408
10	660-669	Abschreibungen	198.966.500	196.431.300	196.987.159
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	198.966.500	196.431.300	196.987.159
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	844.000	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	25.210.100	25.738.900	28.942.802
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	1.443.100	775.800	1.721.951
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	20.580.200	17.642.800	20.066.888
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	3.186.800	7.320.300	7.153.963
14		Summe Aufwendungen	525.465.000	504.706.700	536.593.737
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	180.700	284.800	-8.373.984

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61.500	13.000	64.727
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	641
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	175.000	279.300	331.453
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-113.500	-266.300	-267.367
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	67.200	18.500	-8.641.351
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	67.200	18.500	71.202
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	67.200	18.500	71.202
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-8.712.553

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2015 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	324.000
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	9.594.300
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	3.655.600
Hessisches Competence Center (HCC)	1.459.800
Hessische Bezügestelle (HBS)	855.600
Studienzentrum Rotenburg	635.700
Unfallkasse Hessen	778.400

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

	2015 in EUR
Beitrag an die Vorsorgekasse	6.963.600
Altersteilzeitrückstellungen	-1.396.800
Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	359.300

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

2015 in EUR

Zu VKR 680-699:

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen: Die Ansätze sind verbindlich.

500

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		2.575.000	2.640.000	1.149.938
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	2.575.000	2.640.000	1.149.938
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		94.593.800	106.089.200	98.107.116
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	94.593.800	106.089.200	98.107.116
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		10.356.100	9.843.100	12.473.104
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.356.100	9.843.100	12.473.104
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		107.524.900	118.572.300	111.730.158
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	2.484.900	2.274.900	14.601.909
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	714.261
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	105.040.000	116.297.400	96.413.988
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		107.524.900	118.572.300	111.730.158

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu den Infrastrukturinvestitionen 2015

Planansatz Finanzplan: 93.800 TEUR (nur Straßenbau)

davon entfallen

- auf aktivierte Eigenleistungen der Verwaltung:	14.800 TEUR
- auf Baukosten für werterhöhende Erhaltung:	57.040 TEUR
- auf Baukosten für Neubau von Landesstraßen:	14.260 TEUR
- auf Refinanzierung von KIM-Maßnahmen:	7.700 TEUR

Plankosten Leistungsplan: 33.254 TEUR (Produkte Planung Land, Bau Land, Bau Land Betriebsbereich, Planung und Bau Land Verkehrsbereich)

davon entfallen

- auf Baukosten für nicht werterhöhende Erhaltung:	11.000 TEUR
- auf Personalkosten:	16.573 TEUR
- auf weitere Kosten:	20.481 TEUR
- Zwischensumme:	48.054 TEUR
- abzgl. aktivierte Eigenleistungen im Produkt Abschreibungen Infrastrukturvermögen:	-14.800 TEUR

Gesamtes Investitionsvolumen

im Produkthaushalt: 127.054 TEUR (Finanz- und Leistungsplan)

davon entfallen

- auf Erhaltung:	102.134 TEUR
- auf Neubau:	17.220 TEUR
- auf Refinanzierung von KIM-Maßnahmen:	7.700 TEUR

davon aus dem Landesstraßenbauprogramm:

- nicht werterhöhende Erhaltung (Leistungsplan)	11.000 TEUR
- werterhöhende Erhaltung (Finanzplan)	57.040 TEUR
- Neubau von Landesstraßen (Finanzplan)	14.260 TEUR
- Refinanzierung von KIM-Maßnahmen (Finanzplan)	7.700 TEUR

Gesamt: 90.000 TEUR

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Zu VKR 360-362 Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/-zuschüssen von Gebietskörperschaften:

Im Ist 2013 werden zusätzlich zum Plan auch die Zuführung zum Sonderposten für rein bundesfinanzierte Fahrzeuge ausgewiesen.

Landesstraßenbauprogramm 2015

Landesstraßenbauprogramm 2015 und Titel 775 (sonstige Dienstleistungen/Planungsleistungen)

Kurzbezeichnung	Soll 2015 (TEUR)
Neu-, Um-, Ausbau und Substanzerhaltung	68.300
Verkehrsberuhigung	3.000
Radwegebau	4.000
Lärmschutz, Rückbau	4.000
Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte	7.700
Verschiedene (anteilige Kosten für Kreuzungen, Kanalisationsanlagen, Grunderwerb und Abführung)	3.000
Gesamt Landesstraßenbauprogramm:	90.000
Planungsleistungen:	40.000
Gesamtsumme der Investitionen	130.000

Die Anlage II zum Einzelplan 07 stellt eine Planungsgrundlage zur Umsetzung des Landesstraßenbauprogramms dar. Sie ist nachrichtlich beigefügt.

Die Darstellung der Anlage II wurde im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2015 überarbeitet.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung (lt. Erfolgsplan)	386.413.600	363.830.800
+ Investitionen lt. Finanzplan	107.524.900	118.572.300
- Bauinvestitionen, die aus dem Kapitel 17 01 finanziert werden	-	35.000.000
- Abschreibungen	198.966.500	196.431.200
- Zuführung zu Rückstellungen (LAK und ATZ)	460.700	398.400
+ Auflösung von Rückstellungen (ATZ)	1.498.200	1.964.900
+ Auflösung von Sonderposten Investitionsförderung	8.766.300	5.941.900
- Neutrales Ergebnis	-	2.200.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	304.775.800	256.280.300

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
271	729 Erstattungen von der EU.....	735 000	200 000	341 757
281	723 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.....	50 000	130 000	57 281
282	723 Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.....	287 200	222 000	336 729
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)				
331	723 Zuweisungen für Investitionen vom Bund.....	16 394 000	16 000 000	17 852 985
333	724 Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemein- deverbänden.....	—	—	1 865 923
neu				
334	692 Zuweisungen für Investitionen von Sondervermögen...	—	—	338 202
341	723 Beiträge für Investitionen.....	—	—	61 958
359	850 Sonstige Entnahmen.....	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	73 000	35 067 000	27 985 712
389	890 Sonstige Verrechnungen.....	—	—	187 234
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 20.....	115 725 300	152 332 600	165 717 604

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	711 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	17 504 300	16 034 100	17 052 599
427	729 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	3 606 000	1 300 000	3 592 010
428	711 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	91 375 200	89 857 300	88 762 646
443	711 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	50 200	50 000	59 358
453	711 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	70 000	70 000	68 805
459	723 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	94 900	80 000	94 726
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	729 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	3 367 900	4 177 900	3 259 444
514	723 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	19 404 300	19 442 600	28 814 161
517	723 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	1 654 700	1 703 800	3 362 804
518	711 Mieten und Pachten.	9 798 100	9 051 100	10 394 762
519	723 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	877 800	977 800	1 686 666
521	723 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.	33 400 000	30 610 600	33 766 571
525	711 Aus- und Fortbildung.	605 800	605 800	730 726
526	729 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	200 000	486 100	188 377
527	729 Dienstreisen.	400 000	400 000	371 881
529	711 Verfügungsmittel.	500	500	315
531	729 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	100 000	327 000	103 531
533	711 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	—
537	711 Beförderungskosten.	—	—	51 755
538	729 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	11 202 900	11 325 400	13 314 386
542	711 Steuern und Abgaben.	—	—	21 880
543	711 Versicherungen.	756 200	650 000	717 719
544	711 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	—

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
n e u				
547	729 Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631	729 Sonstige Zuweisungen an Bund.....	—	—	—
632	729 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.....	—	—	—
633	729 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.....	844 000	844 000	462 966
681	711 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.....	—	—	1 700
686	711 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.....	—	—	19 369
687	729 Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU).....	—	—	—
	Baumaßnahmen			
711	723 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.....	900 000	500 000	1 090 766
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 400 000			
	2017 —			
	2018 —			
	2019ff —			
	Gesamtverpflichtung 400 000			
761	723 Neu-, Um- und Ausbau sowie Substanzerhaltung..... Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.	68 300 000	78 300 000	74 127 045
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 35 000 000			
	2017 12 000 000			
	2018 2 000 000			
	2019ff 500 000			
	Gesamtverpflichtung 49 500 000			

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
762	723 Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und ortsgerechter Umbau im Zusammenhang mit Dorferneuerungs- und städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen. Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.	3 000 000	3 000 000	1 432 185
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	500 000		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	500 000		
763	723 Anteilige Kosten für Kreuzungsmaßnahmen mit Bundesfernstraßen.	1 500 000	1 500 000	881 076
764	723 Anteilige Kosten für Hochborde und Kanalisationsanlagen der Gemeinden in Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen.	1 000 000	1 000 000	819 357
765	711 Anteilige Kosten für Maßnahmen an Kreuzungen zwischen sonstigen Eisenbahnen und Straßen in der Baulast des Bundes, eines Kreises, einer Gemeinde.	500 000	500 000	—
766	723 Bau und Planung von Radwegen an bestehenden Landesstraßen. Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.	4 000 000	4 000 000	1 248 632
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	500 000		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	500 000		
767	723 Lärmvorsorge, Lärmsanierung und ortsbildgerechte Umgestaltung an bestehenden Landesstraßen. 1. Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig. 2. Ausgaben zur Lärmsanierung an bestehenden Landesstraßen erfolgen, wenn der Beurteilungspegel an Krankenhäusern, Schulen, Kurheimen und Altenheimen sowie in reinen und allgemeinen Wohngebieten und Kleinsiedlungsgebieten, Kerngebieten, Dorfgebieten und Mischgebieten 67 dB(A) am Tage oder 57 dB(A) in der Nacht bzw. in Gewerbegebieten 72 dB(A) am Tage oder 62 dB(A) in der Nacht überschritten sind.	4 000 000	4 000 000	1 702 339
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	500 000		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	500 000		
771	729 Infrastrukturmaßnahmen an Bundesautobahnen, Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen.	—	—	—

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
772	711 Vergütungen der Angestellten und Löhne der Arbeiter.	65 698 600	61 638 600	66 415 968
774	711 Personalfürsorge, personalbezogene Sachausgaben.	—	—	24 657
775	711 Sonstige Dienstleistungen Dritter.	40 000 000	33 500 000	41 622 488
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	18 000 000		
	2017	7 500 000		
	2018	5 000 000		
	2019ff	2 500 000		
	Gesamtverpflichtung	33 000 000		
776	711 Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen von Ortsumgehungen in der Baulast des Landes.	—	—	—
777	711 Sachaufwand im Zusammenhang mit der Entwurfsbearbei- tung und Baufsicht für Baumaßnahmen an Straßen.	2 868 000	3 595 600	2 714 549
778	711 Baunebenkosten für Hochbaumaßnahmen im Bereich der Bundesfernstraßen.	2 200 000	800 000	1 076 213
779	711 Anteilige Entwurfs- und Bauaufsichtskosten an andere Bau- lastträger.	382 000	384 400	150 609
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	723 Erwerb von Fahrzeugen. Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 811 und 812 sind gegenseitig deckungsfähig.	6 375 000	4 900 000	4 430 768
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	2 500 000		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	2 500 000		
812	729 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . . Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 811 und 812 sind gegenseitig deckungsfähig.	5 747 600	6 822 600	6 507 942
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	3 000 000		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	3 000 000		
821	723 Grunderwerb.	—	—	—
823	711 Erwerb privat vorfinanzierter unbeweglicher Sachen.	7 700 000	7 700 000	6 268 593
861	723 Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen. . . .	—	—	—

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
863	725 Darlehen an Sonstige im Inland.	—	—	—
893	711 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	36 700
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	7 742 000	5 754 100	5 723 900
982	890 Durchlaufende Posten.	—	—	—
Erläuterungen:				
Vorgesehen ist die Vorfinanzierung von Baumaßnahmen des Bundesverkehrswegeplans im laufenden Haushaltsjahr bis zu einer Höhe von 51.000.000 EUR, wenn der Bund entsprechende zusätzliche Mittelzuweisungen in Aussicht stellt. Es handelt sich um Investitionsmaßnahmen aus dem Bundeshaushalt.				
Die geleisteten Ausgaben sind vor Abschluss des Haushaltsjahres durch entsprechende Erstattungen des Bundes auszugleichen; sie sind durch Bundesmittel des Folgejahres vorab auszugleichen, soweit die Bundesmittel des laufenden Jahres nicht ausreichen.				
989	890 Sonstige Verrechnungen.	3 275 100	2 723 600	2 717 547
Weggefallene Titel				
425	711 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	723 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	711 Vermischter Sachaufwand.	—	—	243
Gesamtausgaben Kapitel 07 20.		420 501 100	408 612 900	425 890 735

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 07 20				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	5 170 500	5 270 500	5 126 004
2	Übertragungseinnahmen.	94 087 800	95 995 100	112 299 586
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	16 467 000	51 067 000	48 292 014
	Gesamteinnahmen.	115 725 300	152 332 600	165 717 604
4	Personalausgaben.	112 700 600	107 391 400	109 630 143
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	81 768 200	79 758 600	96 785 221
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	844 000	844 000	484 035
7	Baumaßnahmen.	194 348 600	192 718 600	193 305 884
8	Sonstige Investitionsausgaben.	19 822 600	19 422 600	17 244 004
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	11 017 100	8 477 700	8 441 447
	Gesamtausgaben.	420 501 100	408 612 900	425 890 735
	Zuschuss/Überschuss.	-304 775 800	-256 280 300	-260 173 131

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

A. Vorbemerkungen

Die **Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation** ist Teil der staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes und zur Sicherung des Eigentums am Grund und Boden. Mit ihren Daten und Dienstleistungen stellt sie infrastrukturelle Grundfunktionen für die ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Gestaltung des Landes Hessen bereit.

Ihre Aufgaben sind,

- das amtliche Raumbezugssystem einzurichten und zu unterhalten,
- Landschaftsobjekte durch die amtliche Geotopographie zu erfassen und abzubilden,
- die Flurstücke und Gebäude durch Liegenschaftsvermessungen zu erfassen und im Liegenschaftskataster nachzuweisen,
- die dabei gewonnenen Daten zu Geobasisinformationen aufzubereiten, in digitalen Datenbanken zu speichern und für die Nutzung bereitzustellen,
- Bodenrichtwerte und Grundstücksmarktberichte zu veröffentlichen,
- durch ressortübergreifende institutionelle, organisatorische und technische Maßnahmen den Nutzen der Geoinformationen für Staat und Gesellschaft zu verbessern,
- Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz und Bodenordnungsverfahren nach anderen gesetzlichen Grundlagen durchzuführen,
- freiwillige Nutzungstausche und
- ländliche Infrastrukturmaßnahmen zu fördern.

Die Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG) umfasst das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation in Wiesbaden sowie sieben Ämter für Bodenmanagement (AfB) in Büdingen, Fulda, Korbach, Limburg, Heppenheim, Homberg (Efze) und Marburg.

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation ist die obere Landesvermessungs-, obere Kataster- und Vermessungsbehörde sowie die obere Flurbereinigungsbehörde. Als Mittelbehörde übt sie die Dienst- und Fachaufsicht über die Ämter für Bodenmanagement aus, die die unteren Kataster- und Vermessungsbehörden und Flurbereinigungsbehörden sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Für die Produkte Liegenschaftsvermessung, Bodenordnung, Grundstückswertermittlung, Ausbildung und Geodatendienstleistung gilt § 2 Abs. 3 HG mit der Maßgabe, dass eine Überschreitung der Gesamtkosten bis zu einer Höhe von 10 v.H. zulässig ist.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Landesvermessung	14.230	16.793,9	751,4	16.042,5	-
2		Liegenschaftsvermessung	11.002	7.907,8	4.200,3	3.707,5	-
3		Liegenschaftsdaten	1.799.000	36.778,6	9.675,0	27.103,6	-
4		Flurneueordnung	14.412	33.521,2	974,1	32.547,1	-
5		Bodenordnung	324	2.322,2	806,3	1.515,9	-
6		Grundstückswertermittlung	76.574	7.534,1	866,2	6.667,9	-
7		Geodateninfrastruktur	3.431	2.538,1	66,9	2.471,2	-
8		Ausbildung	52	3.699,4	19,1	3.680,3	-
9		Geodatendienstleistung	3.305	2.183,9	371,2	1.812,7	-
Summe Produkte				113.279,2	17.730,5	95.548,7	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Interessenvertretung Ressort	-	82,5	82,5	-	-
2		Abordnungen an andere Buchungskreise	-	-	-	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				82,5	82,5	-	-
Gesamtsumme				113.361,7	17.813,0	95.548,7	-

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
14.602	15.580,0	940,2	14.639,8	-	13.448	14.827,4	965,4	14.561,3	699,3
9.832	8.416,8	3.306,2	5.110,6	-	10.728	7.838,0	4.625,2	5.064,5	1.851,7
1.725.000	34.103,4	8.826,3	25.277,1	-	1.885.606	37.482,4	10.287,0	26.891,2	-304,2
23.601	30.992,6	872,5	30.120,1	-	14.414	30.959,5	996,4	30.215,3	252,2
470	2.666,9	858,3	1.808,6	-	350	2.299,2	1.016,1	1.823,0	539,9
74.446	7.142,1	750,9	6.391,2	-	80.193	7.147,8	927,9	6.122,4	-97,5
2.409	1.902,8	5,6	1.897,2	-	2.676	1.881,9	49,0	1.874,8	41,9
75	4.826,2	14,8	4.811,4	-	94	5.688,6	53,3	6.096,1	460,8
3.509	2.646,0	452,7	2.193,3	-	3.614	2.727,5	346,0	2.342,0	-39,5
	108.276,8	16.027,5	92.249,3	-		110.852,3	19.266,3	94.990,6	3.404,6
-	76,7	76,7	-	-	-	76,7	76,7	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	76,7	76,7	-	-		76,7	76,7	-	-
	108.353,5	16.104,2	92.249,3	-		110.929,0	19.343,0	94.990,6	3.404,6

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 1

Landesvermessung

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
Beschlüsse des Plenums der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Einrichtung, Realisierung und Bereitstellung des amtlichen geodätischen Raumbezugssystems durch einen satellitengestützten Positionierungsdienst (SAPOS) sowie durch dauerhaft vermarkte Lage-, Höhen-, Raum- und Schwerefestpunkte.

Fachneutrale Erfassung der Form und Bedeckung der Erdoberfläche für das gesamte Landesgebiet und Registrierung der Ergebnisse in digitalen geotopographischen Datenbanken. Ableitung und Aufbereitung von analogen und digitalen Karten- und Luftbildprodukten.

Bereitstellung der digitalen Datenbanken des Raumbezugs und der Geotopographie einschließlich der daraus abgeleiteten Produkte durch Gewährung von Einsicht sowie Erteilung von Auskünften und Ausgaben. Einrichtung und Betrieb von IT-Anwendungen, die unter Einsatz öffentlich verfügbarer Telekommunikationsmittel allen Nutzern aus den Bereichen Recht, Verwaltung, Wirtschaft, öffentliche Sicherheit, Landesverteidigung, Umwelt- und Naturschutz sowie Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu den digitalen Datenbanken eröffnen.

Koordinierung großräumiger Fernerkundungsvorhaben innerhalb der Landesverwaltung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:

- Geodatenmanagement
- Koordination Landesvermessung
- Festpunktfelder
- SAPOS Dienst (Satellitenpositionierungsdienste)
- Führung des Amtlichen Topographischen Informationssystems (ATKIS)
- Freizeit- u. Gebietskarten
- Kartencenter und Verlagswesen
- Geodaten online LA (Landesaufnahme)
- Vertrieb Geobasisdaten
- 3D Rasterdatenmanagement

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Öffentliche Verwaltung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Flächendaten (gewichtet)	km ²	14.230	14.602	13.448	13.569	10.968
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bereitstellung der aktuellen Daten der Landesvermessung für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung</u>						
Bereitstellungsgrad	%	88,5	99,9	93,9	99,7	89,2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.127,37	1.002,60	1.082,78	992,6	1.385,22
6.3.2 <u>Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Landesvermessung</u>						
Kostendeckungsgrad	%	4,4	6,0	6,5	5,9	6,7

Erläuterung zu 6.2.1:

Der Bereitstellungsgrad bezeichnet prozentual die Menge der Daten der Landesvermessung, die im aktuellen Zustand für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung zur Verfügung stehen.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	11.378.600	9.976.700	9.598.155
Sachkosten	5.412.800	5.603.300	5.229.207
Gesamtkosten	16.791.400	15.580.000	14.827.362
Erlöse	731.200	940.200	965.443
Betriebsergebnis	-16.060.200	-14.639.800	-13.861.919
Neutrale Aufwendungen	2.500	-	-
Neutrale Erträge	20.200	-	-
Produktabgeltung	16.042.500	14.639.800	14.561.267
Ergebnis	-	-	699.348

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 2

Liegenschaftsvermessung

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
Verordnung zur Ausführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes
Hessisches Grenzbereinigungsgesetz

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ermittlung des Raumbezugs, der geometrischen Begrenzungen und der beschreibenden Sachdaten der im Liegenschaftskataster nachzuweisenden Flurstücke und Gebäude durch eine örtliche Vermessung oder eine andere geeignete Methode.

Übertragung und Abmarkung von Flurstücksgrenzen in der Örtlichkeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:

- Koordination der Liegenschaftsvermessung

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:

- Zerlegung
- Zerlegung langgestreckter Anlagen
- Grenzfeststellung
- Gebäudeeinmessung
- Grenzanzeige

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, Architekten-, Ingenieur- und Planungsbüros

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der erledigten Vermessungen	Stück	11.002	9.832	10.728	12.564	14.940
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vermessungstechnische Unterstützung der Eigentumssicherung und des Grundstücksverkehrs</u>						
Erledigungsgrad	%	100,0	100,0	102,6	113,0	103,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	336,98	519,79	472,08	510,88	279,26
6.3.2 <u>Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Liegenschaftsvermessung</u>						
Kostendeckungsgrad	%	53,1	39,3	59,0	50,7	53,5

Erläuterung zu 6.2.1:

Der Erledigungsgrad zeigt das Verhältnis der im Haushaltsjahr beantragten Liegenschaftsvermessungen zu sämtlichen im Haushaltsjahr erledigten Liegenschaftsvermessungen. Auch überjährige Anträge finden damit vollständig Eingang in die Kennzahl.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	6.201.500	6.380.200	5.991.537
Sachkosten	1.705.700	2.036.600	1.846.449
Gesamtkosten	7.907.200	8.416.800	7.837.986
Erlöse	4.195.600	3.306.200	4.625.184
Betriebsergebnis	-3.711.600	-5.110.600	-3.212.802
Neutrale Aufwendungen	600	–	–
Neutrale Erträge	4.700	–	–
Produktabgeltung	3.707.500	5.110.600	5.064.518
Ergebnis	–	–	1.851.716

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 3

Liegenschaftsdaten

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
 Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
 Verordnung zur Ausführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes
 Hessisches Gesetz über die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure (HÖbVIngG)

Verordnung zur Durchführung des Hessischen Gesetzes über die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Einrichtung, Führung und Fortführung des Liegenschaftskatasters, in dem die Liegenschaften für das gesamte Landesgebiet flächendeckend und vollständig nachgewiesen sind. Liegenschaften sind alle Flurstücke sowie die Gebäude, die liegenschaftsrechtlich bedeutsam sind.

Nachweis der Liegenschaften mit ihrem Raumbezug und geometrischen Begrenzungen sowie ihren Ordnungsmerkmalen, Bezeichnungen, Flächengrößen und weiteren Attributen in digitalen Datenbanken. Führung der Eigentumsangaben der zu den Flurstücken gehörigen Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte in Übereinstimmung mit dem Grundbuch. Führung von Angaben zur tatsächlichen Nutzung an der Erdoberfläche, Angaben zu gesetzlich klassifizierten Flächen, Flächen die öffentlich-rechtlichen Beschränkungen unterliegen, der Bodenschätzungsergebnisse und von Hinweisen auf öffentlich rechtliche Verfahren.

Bereitstellung der digitalen Datenbanken des Liegenschaftskatasters durch Gewährung von Einsicht sowie Erteilung von Auskünften und Ausgaben. Einrichtung und Betrieb von IT-Anwendungen, die unter Einsatz öffentlich verfügbarer Telekommunikationsmittel allen Nutzern aus den Bereichen Recht, Verwaltung, Wirtschaft, öffentliche Sicherheit, Landesverteidigung, Umwelt- und Naturschutz sowie Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu den digitalen Datenbanken des Liegenschaftskatasters eröffnen.

Dienst- und Fachaufsicht über die in Hessen zugelassenen Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure (Beliehene) und die Ämter für Bodenmanagement.

Fachaufsicht über die behördlichen Vermessungsstellen der Landes- und Kommunalbehörden, soweit diese Liegenschaftsvermessungen und öffentliche Urkunden aufstellen, die der Fortführung des Liegenschaftskatasters dienen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:

- Führung und Pflege der Liegenschaftsdaten
- Vertrieb der Liegenschaftsdaten
- Beratung zu Verwaltung und Vertrieb der Liegenschaftsdaten

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:

- Kundenservice
- Vermessungsunterlagen
- Führung und Pflege der Liegenschaftsdaten
- Übernahme eigener und beigebrachter Liegenschaftsvermessungen
- Übernahme eigener und beigebrachter Bodenordnungsmaßnahmen
- Übernahme von Flurbereinigungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Öffentliche Verwaltung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der in ALKIS veränderten Objekte	Stück	1.799.000	1.725.000	1.885.606	2.112.248	2.255.458
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Aktualisierung von Geobasisdaten sicherstellen</u>						
Erledigungsgrad	%	100,0	100,0	98,5	102,5	102,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	15,07	14,65	14,26	13,52	12,73
6.3.2 <u>Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Liegenschaftsdaten</u>						
Kostendeckungsgrad	%	26,2	25,9	27,5	29,0	30,1

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	26.681.500	24.561.000	26.142.092
Sachkosten	10.092.800	9.542.400	11.331.070
Gesamtkosten	36.774.300	34.103.400	37.473.162
Erlöse	9.641.000	8.826.300	10.287.045
Betriebsergebnis	-27.133.300	-25.277.100	-27.186.117
Neutrale Aufwendungen	4.300	-	-
Neutrale Erträge	34.000	-	-
Produktabgeltung	27.103.600	25.277.100	26.891.240
Ergebnis	-	-	-294.877

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 4

Flurneuordnung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
 Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)
 Hessisches Ausführungsgesetz zum Flurbereinigungsgesetz
 Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"
 (GAK-Gesetz)
 Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"
 in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Flurneuordnung (FNO) beinhaltet die Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (Integralfurbereinigung, vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren, Flurbereinigungsverfahren zur Bereitstellung von Land in großem Umfange für Unternehmen, beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren sowie freiwilliger Landtausch), die dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen, den freiwilligen Nutzungstausch, Integrierte ländliche Entwicklungskonzeptionen mit räumlichen und thematischen Schwerpunkten (SILEK).

Die Flurbereinigung umfasst alle vermittelnden, koordinierenden und steuernden Aktivitäten in der Vorbereitung und Durchführung von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) mit dem Ziel, eine raumordnerisch gewollte, regionaltypische, ökonomisch sinnvolle und umweltverträgliche Nutzung des Grund und Bodens (Landnutzung) auf der Grundlage konzeptioneller Vorgaben auf sozialverträgliche Weise zu ermöglichen und nachhaltig zu sichern.

Die Arbeitsschritte eines Flurbereinigungsverfahrens sind der Anordnungsbeschluss, die Planfeststellung des Wege- und Gewässerplans mit landschaftspflegerischem Begleitplan, die vorläufige Besitzeinweisung, der Eintritt des neuen Rechtszustands und die Schlussfeststellung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:

- Fördermittelbewirtschaftung
- Koordination FNO
- Gesetzliche Aufgaben bei FNO Verfahren
- Projekt LEFIS (LandEntwicklungsFachInformationsSystem)

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:

- Verfahren nach dem FlurbG
- Flurbereinigung Außendienst
- Vorbereitung und Durchführung freiwilliger Landtausch
- Vorbereitung und Einleitung von Verfahren nach dem FlurbG und sonstiger Vorhaben der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE)
- Einsatz Fördermittel
- Evaluierung und Koordinierung
- Regionalmanagement und Träger öffentlicher Belange (TÖB)
- Projekt LEFIS (LandEntwicklungsFachInformationSystem)

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber, Gemeinden und Vorhabenträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Summe der Flächenleistung der Verfahrensschritte	ha	14.412	23.601	14.414	17.172	25.385
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Integrierte ländliche Entwicklung unterstützen</u>						
Gesamtfläche aller Verfahren	ha	113.437	107.800	116.106	114.158	117.172
Anzahl der Verfahren	Stück	206	203	220	220	219
durchschnittliche Verfahrensdauer pro Verfahren	Jahre	17,1	16,2	14,5	16,2	15,9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	2.258,33	1.276,22	2.096,25	1.471,22	1.113,22
6.3.2 <u>Verhältnis der Verwaltungskosten der Fördermittelbewirtschaftung im Vergleich zur Anzahl der Förderbescheide</u>						
Kosten pro Bescheid	EUR	4.713	4.473	4.752	4.188	4.258

Erläuterung zu 6.2.1:

Bei der Berechnung der durchschnittlichen Verfahrensdauer pro Verfahren wurden die Verfahren berücksichtigt, die in dem betreffenden und den zwei vorhergehenden Jahren abgeschlossen werden konnten.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	27.038.700	24.883.900	24.547.751
Sachkosten	6.477.400	6.108.700	6.411.759
Gesamtkosten	33.516.100	30.992.600	30.959.510
Erlöse	933.300	872.500	996.373
Betriebsergebnis	-32.582.800	-30.120.100	-29.963.137
Neutrale Aufwendungen	5.100	-	-
Neutrale Erträge	40.800	-	-
Produktabgeltung	32.547.100	30.120.100	30.215.299
Ergebnis	-	-	252.162

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 5

Bodenordnung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Baugesetzbuch (BauGB)
Hessisches Grenzbereinigungsgesetz
Bundes- und landesrechtliche Bestimmungen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neuordnung von Grundstücksgrenzen und Eigentumsverhältnissen, so dass zweckmäßig gestaltete Baugrundstücke entstehen und die zu deren Erschließung erforderlichen Flächen bereitgestellt werden (Umlegung).

Neuordnung von Grundstücksgrenzen und Eigentumsverhältnissen in Folge von Straßenbaumaßnahmen (Grenzbereinigung).

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:

- Koordination Bodenordnung

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:

- Baulandumlegung und Grenzbereinigung
- Vereinfachte Umlegung

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber, Gemeinden und Vorhabenträger

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Verfahren (gewichtete Zählung)	Stück	324	470	350	437	471
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wirtschaftskraft der Kommunen unterstützen und stärken</u>						
Für Gewerbe und Wohnbau nutzbar gemachte Flächen	ha	-	-	-	-	123
Für Gewerbe und Wohnbau nutzbar gemachte Flächen pro Jahr als stat. Mittel aus den 5 vorangegangenen Jahren	ha	111	128	107	133	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	4.678,70	3.848,09	5.208,45	4.115,00	2.930,65
6.3.2 <u>Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Bodenordnung</u>						
Kostendeckungsgrad	%	34,6	32,2	44,2	30,0	32,1

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.794.500	2.004.100	1.709.210
Sachkosten	527.500	662.800	590.032
Gesamtkosten	2.322.000	2.666.900	2.299.242
Erlöse	804.400	858.300	1.016.074
Betriebsergebnis	-1.517.600	-1.808.600	-1.283.168
Neutrale Aufwendungen	200	-	-
Neutrale Erträge	1.900	-	-
Produktabgeltung	1.515.900	1.808.600	1.822.956
Ergebnis		-	-
			539.788

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 6

Grundstückswertermittlung

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Baugesetzbuch (BauGB)
Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV)
Durchführungsverordnung zum Baugesetzbuch (DVO-BauGB)
weitere bundes- und landesrechtliche Bestimmungen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auswertung sämtlicher Grundstückskaufverträge und Registrierung der Ergebnisse in einer digital geführten Datenbank (Kaufpreissammlung).

Erstellung von Gutachten über den Verkehrswert von Grundstücken.

Ermittlung von Bodenrichtwerten und weiterer wertrelevanter Daten auf Grundlage der Kaufpreissammlung. Aufbereitung der Informationen in Form von analogen und digitalen Kartenausgaben, Bodenwertübersichten sowie in Form von Immobilienmarktberichten.

Bereitstellung der Informationen durch Gewährung von Einsicht sowie Erteilung von Auskünften und Ausgaben zur Gewährleistung von Transparenz auf dem Grundstücks- und Immobilienmarkt. Einrichtung und Betrieb von IT-Anwendungen, die unter Einsatz öffentlich verfügbarer Telekommunikationsmittel Recht, Verwaltung und Wirtschaft sowie den Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu den digitalen Datenbanken eröffnen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:

- Koordination Wertermittlung
- Zentrale Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte Hessen (ZGGH)

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:

- Führung Kaufpreissammlung
- Daten des Immobilienmarktes
- Bodenrichtwerte
- Immobilienmarktbericht
- Gutachten
- Wertberechnungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Öffentliche Verwaltung, Gerichte, Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, Recheinhaberinnen und Recheinhaber

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der erstellten Gutachten, der ausgewerteten Kaufverträge und der durchgeführten Wertberechnungen	Stück	76.574	74.446	80.193	75.751	74.455
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Transparenz auf dem Immobilienmarkt herstellen</u>						
Anzahl der nachgefragten Bodenrichtwertauskünfte (mündlich und schriftlich)	Stück	10.000	15.000	11.080	14.979	23.630
6.2.2 <u>Transparenz auf dem Immobilienmarkt durch Onlinedienst herstellen</u>						
Anzahl der Zugriffe auf das Bodenrichtwertinformationssystem (BORIS) Hessen	Stück	2.000.000	1.000.000	2.039.128	1.308.239	915.500
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	87,08	85,85	76,35	75,90	76,33
6.3.2 <u>Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Grundstückswertermittlung</u>						
Kostendeckungsgrad	%	11,4	10,5	13,0	12,1	13,5

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.812.200	5.361.900	5.375.670
Sachkosten	1.720.900	1.780.200	1.772.138
Gesamtkosten	7.533.100	7.142.100	7.147.808
Erlöse	857.800	750.900	927.880
Betriebsergebnis	-6.675.300	-6.391.200	-6.219.928
Neutrale Aufwendungen	1.000	-	-
Neutrale Erträge	8.400	-	-
Produktabgeltung	6.667.900	6.391.200	6.122.419
Ergebnis	-	-	-97.509

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 7

Geodateninfrastruktur

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
 Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
 Verordnung zur Durchführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (HVGGAusfVO)
 Verordnungen zur Durchführung der Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE)
 Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern zum gemeinsamen Aufbau und Betrieb der Geodateninfrastruktur Deutschland (Verwaltungsvereinbarung GDI-DE)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Einrichtung, Unterhaltung und Koordinierung einer Geodateninfrastruktur in Hessen (GDI-Hessen) als Bestandteil der landesweiten E-Government-Initiative, um die Verfügbarkeit, Qualität, Zugänglichkeit und Nutzung der in unterschiedlichen Zuständigkeiten und verteilten Quellen geführten Geodaten durch fachübergreifende institutionelle, organisatorische und technische Maßnahmen für Staat und Gesellschaft zu gewährleisten.

Entwicklung und Betrieb von zentralen Web-Anwendungen, über die die Geodaten von allen Nutzern aus den Bereichen Recht, Verwaltung, Wirtschaft, öffentliche Sicherheit, Landesverteidigung, Umwelt- und Naturschutz sowie den Bürgerinnen und Bürgern recherchiert, visualisiert und abgerufen werden können.

Innerhalb der Landesverwaltung werden Beratungs- und Koordinationsleistungen sowie der Betrieb, die technische Administration und die Weiterentwicklung zentraler technischer Komponenten der Geodateninfrastruktur des Landes in einer Kompetenzstelle für Geoinformation gebündelt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:

- Koordination Geodateninfrastruktur
- Betrieb Geodatenkatalog
- Betrieb Geoportal
- GDI Projekte
- Kompetenzstelle Geoinformation

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:

- GDI Beratung und Unterstützung

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Öffentliche Verwaltung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der erbrachten Mitarbeiter-tage	PT	3.431	2.409	2.676	5.730	7.670
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Geoinformation nutzbar machen</u>						
Anzahl der Zugriffe auf das "Geoport-tal Hessen"	Stück	10.000.000	5.200.000	11.574.661	7.640.732	5.180.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	720,26	787,55	700,59	673,60	603,39
6.3.2 <u>Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Geodateninfrastruktur</u>						
Kostendeckungsgrad	%	2,5	0,3	2,6	7,4	13,5

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.764.900	1.212.100	1.278.596
Sachkosten	772.800	690.700	603.338
Gesamtkosten	2.537.700	1.902.800	1.881.934
Erlöse	63.800	5.600	48.970
Betriebsergebnis	-2.473.900	-1.897.200	-1.832.964
Neutrale Aufwendungen	400	-	-
Neutrale Erträge	3.100	-	-
Produktabgeltung	2.471.200	1.897.200	1.874.779
Ergebnis	-	-	41.815

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 8

Ausbildung

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
 Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz (HBG)
 Berufsbildungsgesetz (BBiG)
 Verordnung über die Berufsausbildung in der Geoinformationstechnologie
 Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet der Berufsbildung
 Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für die Laufbahnen des höheren technischen Verwaltungsdienstes,
 des gehobenen und mittleren vermessungstechnischen Dienstes des Landes Hessen

 in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Berufsausbildung zur Geomatikerin und zum Geomatiker.

Ausbildung für die Laufbahnen des höheren technischen Verwaltungsdienstes in der Fachrichtung Vermessungs- und Liegenschaftswesen sowie des gehobenen und mittleren vermessungstechnischen Dienstes des Landes Hessen. In diesem Bereich besteht für die Laufbahn des höheren Dienstes ein Ausbildungsmonopol.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:

- Koordinierung der Ausbildung (Allgemein)
- Zuständige Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz
- Koordinierung und Durchführung der Beamtenanwärterausbildung/ -anwärterinnenausbildung

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:

- Koordinierung und Durchführung der Ausbildung der Geomatiker/ -innen
- Koordinierung und Durchführung der Beamtenanwärterausbildung/ -anwärterinnenausbildung

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Angehörige der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation, die sich in Ausbildung befinden.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Personen in Ausbildung	Anzahl	52	75	94	118	147
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität der Ausbildung in internen und externen Ausbildungsstellen sicherstellen</u>						
Anteil der Abschlussprüfungen mit dem Ergebnis "befriedigend" und besser	%	75,0	75,0	84,0	87,0	84,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	70.775,00	64.152,00	65.025,07	60.417,57	58.065,78
6.3.2 <u>Den Ressourceneinsatz zur Effizienzsteigerung der Ausbildung optimieren</u>						
Entwicklung des Leistungsaufwands pro Auszubildender/ Auszubildendem	Stunden	330	191	307	210	216

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.736.700	3.286.200	3.899.903
Sachkosten	962.100	1.540.000	1.788.730
Gesamtkosten	3.698.800	4.826.200	5.688.633
Erlöse	14.500	14.800	53.341
Betriebsergebnis	-3.684.300	-4.811.400	-5.635.292
Neutrale Aufwendungen	600	-	-
Neutrale Erträge	4.600	-	-
Produktabgeltung	3.680.300	4.811.400	6.096.101
Ergebnis	-	-	460.809

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 9

Geodatendienstleistung

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
 Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
 Verordnung zur Durchführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (HVGGAusfVO)
 Verordnungen zur Durchführung der Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratung und Unterstützung aller geodatenführenden Stellen, in der Landesverwaltung, bei den Kommunen und privaten Institutionen im Rahmen der Einrichtung und Führung geographischer Informationssysteme (GIS) aufgrund der Vorgaben zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie und der landesweiten E-Government.-Initiative, um die Verfügbarkeit, Qualität, Zugänglichkeit und Nutzung der in unterschiedlichen Zuständigkeiten und verteilten Quellen geführten Geodaten durch fachübergreifende institutionelle, organisatorische und technische Maßnahmen für Staat und Gesellschaft zu gewährleisten.

Innerhalb der Landesverwaltung werden Beratungs- und Koordinationsleistungen durch die HVBG gebündelt und wahrgenommen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:

- Koordination der Geodatendienstleistung
- Geodatenservice

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:

- Geodatenservice

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Öffentliche Verwaltung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der erbrachten Mitarbeiter-tage	PT	3.305	3.509	3.614	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Landesweite Betreuung Dritter beim Einsatz raumbezogener Geoinformationssysteme</u>						
Anzahl betreuter Gebietskörperschaften	Anzahl	105	114	110	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	548,47	625,05	648,03	-	-
6.3.2 <u>Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Geodateninfrastruktur</u>						
Kostendeckungsgrad	%	16,9	17,1	12,4	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.734.000	1.819.500	1.792.509
Sachkosten	449.600	826.500	926.824
Gesamtkosten	2.183.600	2.646.000	2.719.333
Erlöse	368.900	452.700	337.743
Betriebsergebnis	-1.814.700	-2.193.300	-2.381.590
Neutrale Aufwendungen	300	-	-
Neutrale Erträge	2.300	-	-
Produktabgeltung	1.812.700	2.193.300	2.341.983
Ergebnis		-	-39.607

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr.: 1

Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter zur Wahrnehmung der Interessen ihrer Beschäftigten teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Beteiligung bei personellen, sozialen, organisatorischen Maßnahmen für Beschäftigte, z. B. bei Auswahlverfahren, bei Stufenverfahren;
- Beratung von Beschäftigten;
- Abschluss von Dienstvereinbarungen;
- Ausüben des Initiativrechts nach Hessischem Personalvertretungsgesetz

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL), Buchungskreis 2600

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Mitarbeiterstunden	Stunden	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	82.500	76.700	76.700
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	82.500	76.700	76.700
Erlöse	82.500	76.700	76.700
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr.: 2

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz (HBG)

Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen (TV-H)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Beamte (bzw. der Beschäftigte) kann, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise zu einer seinem Amt entsprechenden Tätigkeit an eine andere Dienststelle abgeordnet werden (z.B. auch Rotation).

Nach den bestehenden Regelungen sind außerdem entgeltfreie Fachleistungen des Buchungskreises 2620 für andere Buchungskreise der Hessischen Landesverwaltung zu erbringen.

Diese können zurzeit systembedingt noch nicht abgebildet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreise der Hessischen Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Mitarbeiterstunden	Stunden	-	-	-	-	-
Anzahl der abgeordneten Personen	VZÄ	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	-
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	222.200	169.200	362.200
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	111.768.000	106.955.800	112.449.200
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	16.174.800	14.554.500	17.451.500
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	12.500	–	3.400
	500-509, 519	Umsatzerlöse	32.000	152.000	3.700
	544	Produktabgeltung	95.548.700	92.249.300	94.990.600
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-60.000	–	-21.100
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	1.431.400	1.228.700	2.089.500
7		Summe Erträge	113.361.600	108.353.700	114.879.800
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	3.661.200	4.510.700	4.750.200
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	1.032.600	1.209.800	1.209.900
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.628.600	3.300.900	3.540.300
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	85.225.200	79.562.100	80.421.400
	620-629	Entgelte	30.968.800	30.304.600	31.059.100
	630-639	Bezüge	30.899.400	28.953.900	29.417.400
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	23.357.000	20.303.600	19.944.900
10	660-669	Abschreibungen	3.291.600	4.066.200	5.060.400
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.291.600	4.066.200	5.060.400
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	105.500	122.500	96.700
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	20.547.600	19.274.100	19.666.000
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	672.800	697.200	624.700
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	18.090.700	16.846.800	16.941.600
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.784.100	1.730.100	2.099.700
14		Summe Aufwendungen	112.831.100	107.535.600	109.994.700
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	530.500	818.100	4.885.100

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	51.900
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	474.400	743.300	860.200
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-474.400	-743.300	-808.300
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	56.100	74.800	4.076.800
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	56.100	74.800	66.100
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	56.100	74.800	66.100
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	4.010.700

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	35.800	EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	10.754.700	EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	4.057.400	EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	1.213.700	EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	334.300	EUR
Studienzentrum Rotenburg	19.100	EUR
Unfallkasse Hessen	253.800	EUR

Zu Pos. 9:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	13.474.200	EUR
Altersteilzeitrückstellungen (Auflösung)	4.638.200	EUR
Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	335.400	EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-699:

Davon 500 Euro zur Verfügung des Behördenleiters für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	530.000	767.000	1.094.536
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	530.000	767.000	1.094.536
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	129.631
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	129.631
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	1.259.000	2.155.500	2.006.296
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.259.000	2.155.500	2.006.296
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		1.789.000	2.922.500	3.230.463
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.789.000	2.922.500	3.230.463
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		1.789.000	2.922.500	3.230.463

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung (lt. Erfolgsplan)	95.548.700	92.249.300
+ Investitionen lt. Finanzplan	1.789.000	2.922.500
- Abschreibungen	3.291.600	4.066.200
+ Auflösung Rückstellungen (ATZ)	4.638.200	5.393.000
- Aufzinsung Rückstellungen	474.500	615.500
- Zuführung zu Rückstellungen (LAK)	335.400	391.000
- Umsatzsteuer	1.250.000	1.157.700
+ Zahllast	1.250.000	1.065.300
- Bestandsveränderungen	60.000	-
- Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	96.700	-
- Abschreibung auf Forderungen	100.000	-
- Verluste Abgang AV/UV	15.000	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	97.602.700	95.399.700

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**07 30 Hessische Verwaltung für
Bodenmanagement und Geoinformation**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	421	Gebühren, sonstige Entgelte.	16 178 800	14 562 200	18 574 009
112	421	Geldstrafen und Geldbußen.	12 500	—	3 449
119	421	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Einnahmen, die nach § 2 Abs. 2 Satz 2, 2. Halbsatz der Verordnung zur Ausführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (HVGGAusfVO) an die ÖbVI für die Einmessung von Gebäuden zu erstatten sind, erhöhen die Ausgaben bei Titel 538.	1 563 500	1 404 600	764 323
125	421	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	35 000	41 000	38 475
129	421	Sonstige Einnahmen.	—	—	20
132	421	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	15 000	—	114 350

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	421	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
235	421	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	45 900	—	129 482
236	421	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	1 000	—	3 583
237	421	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	1 012
261	421	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	825 900	747 100	783 188
281	421	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	259 900	338 000	272 133

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
-----	-----	-----------------------------	---	---	---

Kapitel 07 30**Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation**

Kapitel		Ansatz	Ansatz	IST
Titel	ZWECKBESTIMMUNG			
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	185 500	169 200	243 561
389	890 Sonstige Verrechnungen.....	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 30.....	19 123 000	17 262 100	20 927 585

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	422 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	6 000	6 000	5 025
422	421 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	31 816 900	30 345 400	31 068 102
427	421 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	14 500	20 000	2 055 432
428	421 Vergütungen der Angestellten.	43 968 500	43 551 800	41 284 697
429	421 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	20 000	7 100	18 222
443	421 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	33 000	40 000	10 235
453	421 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	120 000	118 300	112 859
459	421 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	7 200	7 100	7 447
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	421 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	1 846 700	1 779 700	3 538 373
514	421 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	557 400	977 000	721 518
517	421 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	6 700	14 500	1 062
518	421 Mieten und Pachten.	10 999 500	11 165 200	12 221 184
519	421 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	2 500	1 300	25 645
525	421 Aus- und Fortbildung.	457 700	481 300	443 142
526	421 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	222 500	118 000	384 872
527	421 Dienstreisen.	358 100	374 700	335 630
529	421 Verfügungsmittel.	500	500	498
531	421 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- fentlichkeitsarbeit.	119 200	91 800	42 219
533	421 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Au- ßenstehender.	—	—	1 786
536	421 Verfahrensauslagen.	—	—	2 431
537	421 Beförderungskosten.	—	9 000	8 241
538	421 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen. vgl. Vermerk bei Titel 119	7 642 400	6 336 000	4 691 868
542	421 Steuern und Abgaben.	1 262 000	1 157 700	1 170 361

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
544	421 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	—
545	421 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	24 400	2 776
n e u				
547	421 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	900	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	421 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	105 500	92 500	82 674
633	421 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
671	421 Erstattungen an Inland.	—	30 000	14 032
681	421 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	294
685	421 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	38 100	27 600	31 422
	Baumaßnahmen			
711	421 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	1 785
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	421 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	559 447
812	421 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. ...	1 789 000	2 881 000	2 846 123
	Besondere Finanzierungsausgaben			
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	13 728 000	10 647 000	10 636 600
989	890 Sonstige Verrechnungen.	1 602 900	1 546 500	1 523 492
	Weggefallene Titel			
546	023 Vermischter Sachaufwand.	—	6 900	10 840
	Gesamtausgaben Kapitel 07 30.	116 725 700	111 858 300	113 860 334

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 07 30				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	17 804 800	16 007 800	19 494 626
2	Übertragungseinnahmen.	1 132 700	1 085 100	1 189 398
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	185 500	169 200	243 561
	Gesamteinnahmen.	19 123 000	17 262 100	20 927 585
4	Personalausgaben.	75 986 100	74 095 700	74 562 020
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	23 476 100	22 538 000	23 602 447
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	143 600	150 100	128 421
7	Baumaßnahmen.	—	—	1 785
8	Sonstige Investitionsausgaben.	1 789 000	2 881 000	3 405 569
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	15 330 900	12 193 500	12 160 092
	Gesamtausgaben.	116 725 700	111 858 300	113 860 334
	Zuschuss/Überschuss.	-97 602 700	-94 596 200	-92 932 749

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630 Eichverwaltung

Wirtschaftsplan

Eichverwaltung

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Eichverwaltung ist für den Vollzug von Bundes- und Europarecht zuständig. Die Aufgaben sind vorwiegend dem Verbraucherschutz, dem Umweltschutz (Energieeinsparung), dem lautereren Wettbewerb und der Förderung der hessischen Wirtschaft zuzuordnen.

Die Aufgaben werden durch die Hessische Eichdirektion mit ihrem Hauptsitz in Darmstadt und in sechs Außenstellen an fünf weiteren Standorten in Hessen wahrgenommen.

Die Aufgaben der Hessischen Eichdirektion sind:

Aufgaben nach dem Mess- und Eichgesetz (MessEG)

Nach dem in 2015 in Kraft tretenden MessEG ist der Verbraucher beim Erwerb messbarer Güter und Dienstleistungen zu schützen. Auch im Interesse eines lautereren Handelsverkehrs sind dabei die Voraussetzungen für richtiges Messen im geschäftlichen Verkehr zu schaffen. Neben der regelmäßigen Prüfung der Messrichtigkeit der Messgeräte (Eichung) wird die Verwendung der Messgeräte und der Messwerte sowie das Inverkehrbringen neuer Messgeräte überwacht.

Aufgaben nach dem Einheiten- und Zeitgesetz

Nach dem Einheiten- und Zeitgesetz dürfen in Deutschland (wie in ganz Europa) im geschäftlichen und amtlichen Verkehr nur gesetzliche Einheiten verwendet werden.

Aufgaben nach dem Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetz (EVPG)

Mit dem EVPG wurde die Ökodesign-Richtlinie (2009/125/EG) umgesetzt. Anforderungen an energieverbrauchsrelevante Produkte werden durch delegierte Rechtsakte der EU festgelegt. Es geht hierbei vor allem um die Festlegung von Verbrauchs-Höchstwerten (Effizienz) sowie umfangreiche Informations- und Dokumentationspflichten, die von den Marktteilnehmern zu erfüllen sind. Produkte, die unter das EVPG fallen, unterliegen der Marktüberwachung nach Verordnung (EG) 765/2008. Mit gezielter aktiver und reaktiver Marktüberwachung wird das Inverkehrbringen energieverbrauchsrelevanter Produkte (außer Verkehrsmitteln) überwacht.

Aufgaben nach dem Energieverbrauchs-Kennzeichnungs-Gesetz (EnVKG)

Das EnVKG dient der Umsetzung der Label-Richtlinie (2010/30/EU). Anforderungen an zu kennzeichnende Produkte werden in delegierten Rechtsakten der EU festgelegt. Durch zur Verfügung stellen bzw. Anbringen des Energielabels und weiterer Informationen soll der Verbraucher über die Effizienz der Produkte aufgeklärt und die Kaufentscheidung beeinflusst werden. Es bestehen Verpflichtungen für alle Marktteilnehmer, insbesondere auch der Händler. Die Überwachung des EnVKG erfolgt daher in ganz Hessen durch die Hessische Eichdirektion und schließt die Umsetzung der PKW- und die Reifenkennzeichnungsverordnung (Verordnung (EG) 1222/2009) ein.

Aufgaben nach dem Gesetz über den Feingehalt der Gold- und Silberwaren

Nach dem Gesetz über den Feingehalt der Gold- und Silberwaren kann die Angabe eines falschen Feingehaltes mit Bußgeld und Freiheitsstrafe geahndet werden. Für die Überprüfung des Feingehaltes und die Durchführung der Bußgeldverfahren ist die Eichverwaltung zuständig.

In Abstimmung mit der Physikalisch-Technischen-Bundesanstalt werden die Mess- und Eichverfahren weiterentwickelt. Im Bereich des EVPG und des EnVKG erfolgt die Zusammenarbeit und Koordinierung länderübergreifender Arbeiten mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung.

**Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung**

Wirtschaftsplan

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

§ 2 Absatz 3 HG gilt mit der Maßgabe, dass eine Überschreitung der Gesamtkosten bis zu einer Höhe von 10 v.H. zulässig ist.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

--

**Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Marktüberwachung	2.800	2.843,1	335,0	2.508,1	-
2		Gesetzliches Messwesen	67.000	5.503,2	4.701,0	802,2	-
3	neu	Industrielles Messwesen	500	307,1	307,1	-	-
Summe Produkte				8.653,4	5.343,1	3.310,3	-
Gesamtsumme				8.653,4	5.343,1	3.310,3	-

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
4.500	2.333,8	551,8	1.782,0	-	4.228	2.224,6	584,2	1.775,7	135,3
75.000	5.746,3	5.050,6	695,7	-	76.379	5.969,7	5.103,1	676,2	-190,4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	8.080,1	5.602,4	2.477,7	-		8.194,3	5.687,3	2.451,9	-55,1
	8.080,1	5.602,4	2.477,7	-		8.194,3	5.687,3	2.451,9	-55,1

**Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Marktüberwachung**

IPR-Nr. 821 - Wirtschaftsordnung

1. Erbringer

Hessische Eichdirektion

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Mess- und Eichgesetz (MessEG)
- Einheiten- und Zeitgesetz (EinhZeitG)
- Mess- und Eichverordnung (Mess EV)
- Verordnung über Fertigpackungen (FertigpackV)
- Mess- und Eichkostenverordnung
- Verordnung über Heizkostenabrechnung
- Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetz (EVPG)
- Energieverbrauchskennzeichnungsgesetz (EnVKG)
- Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung
- Verordnung zur Durchführung des Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetzes und des Energieverbrauchskennzeichnungsgesetzes
- delegierte EU-Verordnungen zur Durchführung der EU-Richtlinie 2009/125/EG (Anforderungen an die Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte) und der Richtlinie 2010/30/EU (Anforderungen an die Angabe des Verbrauchs an Energie und anderen Ressourcen durch energieverbrauchsrelevante Produkte)
- EU-Reifenkennzeichnungsverordnung
- PKW-Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung
- Gesetz über den Feingehalt der Gold- und Silberwaren

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet im Wesentlichen die hoheitliche Überwachung von in Hessen in Verkehr gebrachten, gehandelten und verwendeten Messgeräten, Fertigpackungen und energieverbrauchsrelevanten Produkte. Weiterhin beinhaltet es die Aufsicht über die staatlich anerkannten Prüfstellen in Hessen. Die Arbeiten der Marktüberwachung sind für die Sicherstellung der Schutzziele des Mess- und Eichwesens - Verbraucherschutz, Schutz vor unlauterem Wettbewerb, Messsicherheit im amtlichen Verkehr - und der Energieeffizienz energieverbrauchsrelevanter Produkte erforderlich und gesetzlich (auch aufgrund EU-Rechts) vorgeschrieben. Allein die Marktüberwachung nach EVPG und EnVKG ist für derzeit 31 Verordnungen durchzuführen. Kosten können ab 2015 grundsätzlich nur in Rechnung gestellt werden, wenn Verstöße festgestellt wurden.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Marktüberwachung Eichrecht
- Marktüberwachung EVPG und EnVKG
- Aufsicht über die staatlich anerkannten Prüfstellen
- Buß- und Ordnungsgelder

**Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Alle Bezieher von messbaren Gütern und Dienstleistungen im geschäftlichen und amtlichen Verkehr sowie Hersteller, Händler und Käufer energieverbrauchsrelevanter Produkte.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Einheiten Marktüberwachung	PT	2.800	4.500	4.228	4260	4.262
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Verbraucherschutz gewährleisten</u>						
Durchgeführte / Geplante Maßnahmen der Marktüberwachung	%	100,0	100,0	94,0	90,6	90,7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	889,33	396,00	394,59	491,89	515,06
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad erhöhen</u>						
Kostendeckungsgrad	%	11,9	23,6	26,3	18,0	15,1

In dem am 01.01.2015 in Kraft tretenden Mess- und Eichgesetz (MessEG) kommt der Marktüberwachung größere Bedeutung zu, sodass die Mengen (Personentage - PT) ab 2015 direkt in der Marktüberwachung erfasst werden. Da die anteilige Zuordnung aus den Eichungen entfällt, reduziert sich die Produktmenge.

**Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.045.300	1.642.200	1.623.665
Sachkosten	797.800	691.600	600.945
Gesamtkosten	2.843.100	2.333.800	2.224.610
Erlöse	335.000	551.800	584.182
Betriebsergebnis	-2.508.100	-1.782.000	-1.640.428
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	2.508.100	1.782.000	1.775.657
Ergebnis	-	-	135.229

**Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 :
Gesetzliches Messwesen**

IPR-Nr. 821 - Wirtschaftsordnung

1. Erbringer

Hessische Eichdirektion

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Mess- und Eichgesetz (MessEG)
- Mess- und Eichverordnung (MessEV)
- Eichkostenverordnung

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Alle in Verkehr zu bringenden Messgeräte unterliegen einer Ersteichung oder einem Konformitätsbewertungsverfahren. Wesentlicher Bestandteil des Produkts ist die Nacheichung in Verwendung befindlicher Messgeräte. Für die in der Regel periodische Eichung ist der Verwender des Messgerätes verantwortlich. Er hat sich der Eichbehörde zu bedienen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Eichungen
- Befundprüfungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Hersteller und Besitzer von Messgeräten im geschäftlichen und amtlichen Verkehr.

**Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl gewichtete Eichungen	ETL*	67.000	0	0	0	0
Anzahl gewichtete Eichungen, Kalibrierungen, Konformitätsbewertungsverfahren	ETL*	0	75.000	76.379	78.075	79.294
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anteil an eichtechnischen Prüfungen optimieren						
Anteil an durchzuführenden eichtechnischen Prüfungen	%	67,0	67,0	68,2	67,0	70,8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	11,49	9,28	8,90	2,83	1,95
6.3.2 Kostendeckungsgrad erhöhen						
Kostendeckungsgrad	%	85,9	87,9	85,5	95,8	92,8

*ETL=Eichtechnische Leistung

Die Zählgröße wurde in 2011 von einer reinen Stückzahl der verschiedensten, z. T. nicht vergleichbaren Vorgänge auf eine gewichtete, dem Aufwand entsprechende Größe -eichtechnische Leistung- umgestellt.

Die Zählgröße beinhaltet ab 2015 nur noch gewichtete Leistungen aus Eichtätigkeit. Kalibrierungen und Konformitätsbewertungsverfahren werden ab 2015 im neu ausgeprägten Produkt 3 - Industrielles Messwesen ausgewiesen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.781.500	3.927.100	4.152.168
Sachkosten	1.721.700	1.819.200	1.817.500
Gesamtkosten	5.503.200	5.746.300	5.969.668
Erlöse	4.701.000	5.050.600	5.103.089
Betriebsergebnis	-802.200	-695.700	-866.579
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	802.200	695.700	676.203
Ergebnis	-	-	-190.376

**Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3: (neu)
Industrielles Messwesen

IPR-Nr. 821 - Wirtschaftsordnung

1. Erbringer

Hessische Eichdirektion

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Mess- und Eichgesetz (MessEG)
- Mess- und Eichverordnung (MessEV)
- Richtlinie 2004/22/EG bzw. 2009/23/EG
- Entgeltverzeichnis der Hessischen Eichdirektion
- Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien nach DIN EN ISO/EC 17025
- Qualitätsmanagement-Handbuch (QM-Handbuch) und Eigenerklärung der Hessischen Eichdirektion
- Begutachtung und Audit durch die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB)
- Akkreditierung durch die nationale Akkreditierungsstelle der Bundesrepublik Deutschland (DAkkS)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Alle in Verkehr zu bringenden eichpflichtigen Messgeräte unterliegen einer Ersteichung oder einem Konformitätsbewertungsverfahren. Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Benannten Stelle/Konformitätsbewertungsstelle - Konformitätsbewertungsverfahren, Anerkennungsverfahren bei Messgeräteherstellern - dienen in erster Linie der Förderung der hessischen Wirtschaft.

Kalibrierung von Messgeräten und/oder Überlassung von Gewichten mit bekannter Masse, für den Handel, die Industrie und das Handwerk, die die Verpflichtung zum Anschluss an nationale Normale im Rahmen der freiwilligen oder gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätssicherung nachweisen müssen.

Das am 01.01.2015 in Kraft tretende Mess- und Eichgesetz (MessEG) sieht den Ersatz der hoheitlichen Ersteichung durch ein privatrechtliches Konformitätsbewertungsverfahren vor. Die Abrechnung erfolgt nach einem entsprechenden Entgeltverzeichnis. Diese privatrechtlichen Tätigkeiten sind umsatzsteuerpflichtig.

Zur eindeutigen Trennung von hoheitlichen und privatrechtlichen Aufgaben ist die Ausprägung des Produktes Industrielles Messwesen erforderlich, in dem ausschließlich die privatrechtlichen Tätigkeiten der Hessischen Eichdirektion abgebildet werden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Gutachten
- Konformitätsbewertungsverfahren nach den Modulen A1, F und F1 an allen Messgeräten der Richtlinie 2004/22/EG
- Konformitätsbewertungsverfahren nach Modul G für Messgeräte der Anhänge MI-005 und MI-006 der Richtlinie 2004/22/EG
- Konformitätsbewertungsverfahren und Anerkennung von Hersteller-Qualitätsmanagementsystemen nach Richtlinie 2009/23/EG
- Kalibrierung und Prüfung von Messgeräten

**Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Validierung von Kalibrier- und Prüfverfahren
- Ausleihe von Gewichten mit bekannter Masse

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden ökonomische, ökologische und soziale Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Verbraucher, die Hersteller und die Verwender von Messgeräten im geschäftlichen und amtlichen Verkehr, insbesondere der hessische Mittelstand, der die investiven Kosten zur temporären Wahrnehmung zur Angabe von rückverfolgbar an Normale angeschlossene Messwerte wirtschaftlich nicht aufwenden kann.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Einheiten für Gutachten, Konformitätsbewertungsverfahren, Tätigkeiten im Rahmen des Gewichteverleihs und Kalibrierungen	PT	500	---	---	---	---
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Abgeschlossene Leistungen zu beantragten Leistungen</u>						
Abgeschlossene Leistungen zu beantragten Leistungen	%	95	---	---	---	---
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Keine Produktabgeltung erforderlich</u>						
Kostendeckungsgrad	%	100	---	---	---	---

Das Produkt **Industrielles Messwesen** wird in 2015 neu ausgeprägt, sodass hierzu keine Werte aus Vorjahren vorliegen.

**Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	147.700	-	-
Sachkosten	159.400	-	-
Gesamtkosten	307.100	-	-
Erlöse	307.100	-	-
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	–	–
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	8.641.300	7.856.700	7.831.898
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	5.000.000	5.085.000	5.090.253
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	31.000	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	300.000	294.000	289.785
	544	Produktabgeltung	3.310.300	2.477.700	2.451.860
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	1.500	223.400	291.688
7		Summe Erträge	8.642.800	8.080.100	8.123.586
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	520.000	505.300	503.177
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	241.000	245.000	216.594
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	279.000	260.300	286.583
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	5.974.500	5.569.200	5.775.832
	620-629	Entgelte	1.332.900	1.111.100	1.452.721
	630-639	Bezüge	2.875.100	3.097.300	2.944.060
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.766.500	1.360.800	1.379.051
10	660-669	Abschreibungen	486.000	484.400	382.067
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	486.000	484.400	382.067
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	1.637.600	1.465.500	1.470.850
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	49.000	90.000	56.456
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.345.600	1.095.600	1.154.141
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	243.000	279.900	260.253
14		Summe Aufwendungen	8.618.100	8.024.400	8.131.926
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	24.700	55.700	-8.340

**Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.500	-	15.545
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.200	46.700	53.901
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-14.700	-46.700	-38.356
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	10.000	9.000	-46.696
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	10.000	9.000	8.451
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	10.000	9.000	8.451
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-55.147

**Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	EUR	13.900
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	EUR	825.600
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	EUR	212.300
Hessisches Competence Center (HCC)	EUR	205.200
Hessische Bezügestelle (HBS)	EUR	20.500
Unfallkasse Hessen	EUR	10.800

Zu Pos. 9:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	EUR	1.338.600
Inanspruchnahme von Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen	EUR	304.900
Zuführung zu den Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten	EUR	28.800

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Keine.

**Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	119.900	64.000	1.374
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	119.900	64.000	1.374
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	382.300	476.000	498.871
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	382.300	476.000	498.871
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		502.200	540.000	500.245
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	502.200	540.000	500.245
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		502.200	540.000	500.245

**Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	3.310.300	2.477.700
+ Investitionen lt. Finanzplan	502.200	540.000
- Abschreibungen	486.000	484.400
- Zuführung zu Rückstellungen	54.000	112.300
- Entnahme aus der Rücklage	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	304.900	257.400
- Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	-	-
- Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	3.577.400	2.678.400

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
07 41	Eichverwaltung			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111	610 Gebühren, sonstige Entgelte.	5 010 000	5 050 000	5 018 860
112	610 Geldstrafen und Geldbußen.	31 000	35 000	33 751
119	610 Sonstige Verwaltungseinnahmen.	58 000	350 000	66 747
124	610 Mieten und Pachten.	—	—	—
125	610 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	300 000	—	345 951
132	610 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	1 000	—	3 596
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
235	610 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
236	610 Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
389	890 Sonstige Verrechnungen.	—	223 400	223 400
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 41.	5 400 000	5 658 400	5 692 305

Kapitel 07 41 Eichverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	610 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	3 000 000	3 180 900	2 987 284
427	610 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	—
428	610 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	1 901 200	1 620 000	1 900 415
453	610 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	6 271
459	610 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	610 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	269 000	420 800	261 998
514	610 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	269 500	266 000	269 567
517	610 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	—	500	—
518	610 Mieten und Pachten.	955 600	878 000	897 696
519	610 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	—
525	610 Aus- und Fortbildung.	49 000	90 000	49 091
526	610 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	1 000	1 000	1 320
527	610 Dienstreisen.	99 600	70 000	59 266
531	610 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	5 000	41 400	17 812
538	610 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	302 000	195 000	307 060
542	610 Steuern und Abgaben.	57 000	56 000	43 877
neu				
547	610 Vermischter Sachaufwand.	3 100	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	610 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	35 300	—	35 273
633	610 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
neu				
671	610 Erstattungen an Inland.	—	—	—

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
681	610 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	2 500	10 000	2 919
686	610 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	2 200	3 500	2 148
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	610 Erwerb von Fahrzeugen.	91 000	70 000	79 231
812	610 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	349 000	330 000	286 433
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 349 400	960 100	959 700
989	890 Sonstige Verrechnungen.	236 000	143 500	139 504
Weggefallene Titel				
425	610 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	610 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	610 Vermischter Sachaufwand.	—	100	97
Gesamtausgaben Kapitel 07 41.		8 977 400	8 336 800	8 306 961

Kapitel 07 41 Eichverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 07 41				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	5 400 000	5 435 000	5 468 905
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	223 400	223 400
	Gesamteinnahmen.	5 400 000	5 658 400	5 692 305
4	Personalausgaben.	4 901 200	4 800 900	4 893 970
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	2 010 800	2 018 800	1 907 784
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	40 000	13 500	40 339
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	440 000	400 000	365 664
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	1 585 400	1 103 600	1 099 204
	Gesamtausgaben.	8 977 400	8 336 800	8 306 961
	Zuschuss/Überschuss.	-3 577 400	-2 678 400	-2 614 657

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Wirtschaftsplan

TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

A. Vorbemerkungen

Die Staatliche Technische Überwachung Hessen ist ein Landesbetrieb gemäß § 26 Hessische Landeshaus-haltsordnung (LHO).

Sie bedient sich bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben seit dem 01.01.1999 des TÜV Hessen im Rahmen des zwischen dem Land Hessen, der TÜV Süddeutschland Holding AG, der TÜH und dem TÜV Hessen abgeschlossenen Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsüberlassungsvertrages (GDÜV) vom 18. Sep-tember 1998.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Auf die Ausweisung von Kennzahlen wurde verzichtet, weil die TÜH keine eigenen operativen Aufgaben wahrnimmt.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt wer-den. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Auf die Erstellung eines Finanzplans wurde nach Inkrafttreten des GDÜV und des daraus resultierenden Mangels an Investitionen verzichtet.

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Dienstleistung für TÜV Hessen	1	8.254,0	8.254,0	-	-
Summe Produkte				8.254,0	8.254,0	-	-
Gesamtsumme				8.254,0	8.254,0	-	-

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1	8.897,8	8.897,8	-	-	1	8.770,1	8.774,6	-	4,5
	8.897,8	8.897,8	-	-		8.770,1	8.774,6	-	4,5
	8.897,8	8.897,8	-	-		8.770,1	8.774,6	-	4,5

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Dienstleistungen für TÜV Hessen

IPR-Nr. 821 - Wirtschaftsordnung

1. Erbringer

TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsüberlassungsvertrag (GDÜV) vom 18. September 1998

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Überlassung von Dienstleistungsergebnissen

3.2 Leistungen zum Produkt

Überlassung der Ergebnisse der Dienstleistung (operative Tätigkeiten) an den TÜV Hessen im Rahmen des § 2 Abs. 1 und 2 GDÜV.

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung von Wettbewerb, Innovation und optimalen Marktbedingungen mit ordnungspolitischen Mitteln für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Hessen.

5. Empfänger

TÜV Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
nicht zählbare Menge		1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	8.157.300	8.806.600	8.671.417
Sachkosten	96.700	91.200	98.688
Gesamtkosten	8.254.000	8.897.800	8.770.105
Erlöse	8.254.000	8.897.800	8.774.597
Betriebsergebnis	-	-	4.492
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	4.492

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	8.254.000	8.897.800	8.774.597
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	–	–	–
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	–	–	–
7		Summe Erträge	8.254.000	8.897.800	8.774.597
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	8.157.300	8.806.600	8.671.418
	620-629	Entgelte	7.380.000	7.932.500	6.180.133
	630-639	Bezüge	612.000	712.500	562.642
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	165.300	161.600	1.928.643
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	96.700	91.200	98.688
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	2.970
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	96.700	91.200	94.322
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	1.396
14		Summe Aufwendungen	8.254.000	8.897.800	8.770.106
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	–	–	4.491

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	4.491
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	4.491

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Competence Center (HCC)	62.700
Hessische Bezügestelle (HBS)	28.500

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	132.100
Beiträge an die Unfallkasse	33.200

Kapitel 07 43
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	680	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	—	—	—
		1. Planstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten.			
		2. Leerstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten.			

Erläuterungen:

Die Planstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten, werden - ohne Ansatz - gemäß § 26 Abs. 1 Satz 4 LHO im Stellenplan ausgewiesen.

Gesamtausgaben Kapitel 07 43.	—	—	—
------------------------------------	---	---	---

Abschluss Kapitel 07 43

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		—	—	—
Zuschuss/Überschuss.		—	—	—

Abschluss für den Einzelplan 07
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
07 01	Ministerium	—	2.489.800	1.000	1.000.000	3.490.800
07 05	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie	—	4.815.400	430.000	66.405.600	71.651.000
07 10	Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung	—	1.180.000	12.000.000	—	13.180.000
07 15	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	—	270.000	540.836.100	—	541.106.100
07 20	Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement	—	5.170.500	94.087.800	16.467.000	115.725.300
07 30	Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation	—	17.804.800	1.132.700	185.500	19.123.000
07 41	Eichverwaltung	—	5.400.000	—	—	5.400.000
07 43	TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	37.130.500	648.487.600	84.058.100	769.676.200

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
25.109.700	21.414.300 —	1.016.100	—	296.500	33.705.700	81.542.300	-78.051.500
—	6.873.800 —	23.172.400	—	65.794.700	1.000.000	96.840.900	-25.189.900
—	— —	28.682.100	—	1.300.000	—	29.982.100	-16.802.100
—	80.000 —	546.946.100	—	680.000	—	547.706.100	-6.600.000
112.700.600	81.768.200 —	844.000	194.348.600	19.822.600	11.017.100	420.501.100	-304.775.800
75.986.100	23.476.100 —	143.600	—	1.789.000	15.330.900	116.725.700	-97.602.700
4.901.200	2.010.800 —	40.000	—	440.000	1.585.400	8.977.400	-3.577.400
—	— —	—	—	—	—	—	—
218.697.600	135.623.200 —	600.844.300	194.348.600	90.122.800	62.639.100	1.302.275.600	-532.599.400

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2015

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 07 05	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie	46.210.000	25.590.000	11.295.000	7.085.000	2.240.000
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestatungen	6.300.000	5.910.000	190.000	80.000	120.000
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	150.000	150.000	—	—	—
682 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	8.250.000	4.000.000	2.000.000	1.500.000	750.000
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	3.130.000	2.300.000	625.000	205.000	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	11.290.000	5.050.000	3.050.000	2.420.000	770.000
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	8.600.000	3.600.000	3.300.000	1.700.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	8.490.000	4.580.000	2.130.000	1.180.000	600.000
Kap. 07 10	Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung	13.010.000	7.760.000	5.150.000	100.000	—
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	500.000	500.000	—	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	10.500.000	6.000.000	4.400.000	100.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	2.010.000	1.260.000	750.000	—	—
Kap. 07 15	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	250.000	200.000	50.000	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	100.000	100.000	—	—	—
891 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	150.000	100.000	50.000	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2015

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 07 20	Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement	89.900.000	60.400.000	19.500.000	7.000.000	3.000.000
711 00	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	400.000	400.000	—	—	—
761 00	Neu-, Um- und Ausbau sowie Substanzerhaltung	49.500.000	35.000.000	12.000.000	2.000.000	500.000
762 00	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und ortsgerechter Umbau im Zusammenhang mit Dorferneuerungs- und städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	500.000	500.000	—	—	—
766 00	Bau und Planung von Radwegen an bestehenden Landesstraßen	500.000	500.000	—	—	—
767 00	Lärmvorsorge, Lärmsanierung und ortsbildgerechte Umgestaltung an bestehenden Landesstraßen	500.000	500.000	—	—	—
775 00	Sonstige Dienstleistungen Dritter	33.000.000	18.000.000	7.500.000	5.000.000	2.500.000
811 00	Erwerb von Fahrzeugen	2.500.000	2.500.000	—	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	3.000.000	3.000.000	—	—	—
	Insgesamt	149.370.000	93.950.000	35.995.000	14.185.000	5.240.000

**STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN**

Kapitel 07 01 Ministerium

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	7		Ministerialdirigent/in
B 3	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
B 3	(001)	9		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	19		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(001)	37		Ministerialrat/rätin davon 1 Planstelle für den Bereich Elektromobilität
A 15	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(012)	1		Vermessungsdirektor/in
A 15	(003)	11		Baudirektor/in
A 15	(001)	32,5		Regierungsdirektor/in
A 14	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(002)	5		Bauberrat/rätin
A 14	(001)	26		Regierungsoberrat/rätin 2 Planstellen können mit Richtern/Richterinnen bzw. Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(012)	1	(–)	Gartenbauberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	13		Regierungsrat/rätin
A 13 AZ	(010)	1	(2)	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	5		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	32		Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(002)	5	(7)	Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(001)	25,5	(23,5)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	16		Amtmann/Amtfrau
A 9 m.D.	(001)	–		Amtsinspektor/in
		250	(250,5)	

Kapitel 07 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						12			
A 15	(000)	1,0						0,5												0,5
A 14	(012)	0,0												1,0						1,0
A 13 AZ	(010)	2,0						1,0												1,0
A 12	(001)	23,5																2,0		25,5
A 12	(002)	7,0																	2,0	5,0
Versch.		217,0																		217,0
Zusammen		250,5						1,5						1,0				2,0	2,0	250,0

Zu Spalte 7: Vollzug von Haushaltsvermerken (Wegfall einer 0,5 Altersteilzeitstelle, Vollzug eines kw-Vermerks A 13 AZ).

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle Bes.Gr. A 14 von Kapitel 07 20 - 422 00.

Zu Spalte 11: Änderung aus organisatorischen Gründen.

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Feste Gehälter

B 3	(974)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
-----	---------	---	--

B 2	(974)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
-----	---------	---	--

Aufsteigende Gehälter

A 16	(974)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
------	---------	---	--

A 15	(974)	2	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
------	---------	---	--

A 14	(974)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
------	---------	---	--

A 10	(991)	2	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
------	---------	---	--

A 9 g.D.	(991)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
----------	---------	---	--

9 (9)

Kapitel 07 01 Ministerium

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Atl.	(001)	1		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	18	(17)	Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	48		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	73	(70)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	(6)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	1	(2)	Auszubildende
		142	(146)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
H. Dienst	(001)	17,0											1,0					18,0
M. Dienst	(001)	70,0					2,0			1,0							6,0	73,0
M. Dienst	(000)	1,0					1,0											0,0
E. Dienst	(001)	6,0															6,0	0,0
Azubi	(001)	2,0												1,0				1,0
Versch.		50,0																50,0
Zusammen		146,0					3,0			1,0			1,0	1,0	6,0	6,0		142,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken.

Zu Spalte 8: Wegfall von 1 Stelle infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019.

Zu Spalte 10: Umsetzung von 1 Stelle des höheren Dienstes von Kapitel 07 30 - 428 00. Umsetzung von 1 Auszubildendenstelle nach Kapitel 03 01 - 428 00 (Verbundausbildung).

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 07 20

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 6	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(004)	1		Präsident der Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement
B 3	(005)	1		Vizepräsident der Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement
B 2	(001)	4		Abteilungsleiter/in
Aufsteigende Gehälter				
A 16 AZ	(004)	2		Leitender/de Baudirektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 14
A 16	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in 1 ku nach A 14
A 16	(004)	11		Leitender/de Baudirektor/in 3 ku nach Bes.Gr. A 14
A 16	(058)	–		Leitender/de Baudirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(001)	4		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	30		Baudirektor/in 2 ku nach Bes.Gr. A 14
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 14	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	33		Bauberrat/rätin
A 14	(011)	3		Vermessungsoberrat/rätin
A 14	(012)	1	(2)	Gartenbauberrat/rätin
A 14	(017)	1		Forstoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	3		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	15		Baurat/rätin
A 13 h.D.	(017)	1		Gartenbaurat/rätin
A 13 AZ	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 AZ	(010)	7		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	7		Oberamtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 13 g.D.	(002)	22		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin 3 ku nach Bes.Gr. A 11
A 12	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw

Kapitel 07 20

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 12	(001)	20		Amtsrat/rätin 3 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	63		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	30		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	83		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau 2 Dienstwohnungen für Straßenmeister/in
A 10	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 10	(001)	38		Oberinspektor/in
A 10	(002)	2		Technischer/sche Oberinspektor/in 1 Dienstwohnung für Straßenmeister/in
A 9 g.D.	(001)	9		Inspektor/in
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in 2 ku nach Bes.Gr. A 7
A 8	(001)	11		Hauptsekretär/in 2 ku nach Bes.Gr. A 7
A 7	(001)	12		Obersekretär/in
		423,5	(425,5)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 20 Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 14	(000)	0,5					0,5											0,0	
A 14	(012)	2,0												1,0				1,0	
A 13 g.D.	(000)	0,5					0,5											0,0	
Versch.		422,5																422,5	
Zusammen		425,5					1,0							1,0				423,5	

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von Haushaltsvermerken (Wegfall von 1,0 Altersteilzeitstellen).

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle der BBes.Gr. A 14 BBesG (012) nach Kap. 07 01 - 422 00.

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27.05.2013 (GVBl. S.218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes.Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr.7 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(001)	4	-	4
A 16 AZ	(002)	2	-	2
A 16	(004)	11	-	11
A 16	(003)	-	1	1
A 16	(058)	-	-	-
A 15	(001)	-	4	4
A 15	(082)	-	-	-
A 15	(003)	30	-	30
A 15	(017)	1	-	1
A 14	(001)	-	4	4
A 14	(002)	33	-	33
A 14	(011)	3	-	3
A 14	(012)	1	-	1
A 14	(017)	1	-	1
A 13	(001)	-	3	3
A 13	(002)	15	-	15
A 13	(009)	-	-	-
A 13	(017)	1	-	1
A 13	(018)	-	-	-
Zusammen		102	12	114
Vorjahr		105	11	116

Kapitel 07 20 Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 4 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	(001)	–	7	7
A 13 AZ	(010)	7	–	7
A 13	(002)	22	–	22
A 12	(001)	–	20	20
A 12	(002)	63	–	63
A 11	(001)	–	30	30
A 11	(002)	83	–	83
A 10	(001)	–	38	38
A 10	(002)	2	–	2
A 9	(001)	–	9	9
Zusammen		177	104	281
Vorjahr		177	104	281

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 1 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9	(001)	–	3	3
A 8	(001)	–	11	11
A 7	(001)	–	12	12
A 6	(001)	–	–	–
Zusammen		–	26	26
Vorjahr		–	26	26

STELLENPLAN**422 00****Stellenplan****für Leerstellen (Beamte und Richter)**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen	
		2015	(2014)

A 12	(976)	1	
		1	(1)

Aufsteigende Gehälter

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG
beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Kapitel 07 20

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
Versch.		1,0																			1,0
Zusammen		1,0																			1,0

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
A 13 h.D.	(401)	8		Baureferendar/in
A 10	(401)	10		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 9 g.D.	(401)	4		Inspektoranwärter/in
A 6 m.D.	(403)	2		Sekretäranwärter/in
		24	(24)	

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Atl.	(001)	–		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	61		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	94,5		Gehobener Dienst 4 Dienstwohnungen für Straßenmeister/innen / technische Mitarbeiter/innen bei Straßenmeistereien zu 2016: 2 kw zum 31.12.2016 zu 2017: 2 kw zum 31.12.2017 zu 2018: 5 kw zum 31.12.2018 zu 2019: 5 kw zum 31.12.2019
Gehobener Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	1122	(1149,5)	Mittlerer Dienst 3 Dienstwohnungen für Straßenmeister/innen / technische Mitarbeiter/innen bei Straßenmeistereien zu 2016: 3 kw zum 31.12.2016 zu 2017: 3 kw zum 31.12.2017 zu 2018: 5 kw zum 31.12.2018 zu 2019: 15 kw zum 31.12.2019
Mittlerer Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	(6,5)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	183		Auszubildende
		1460,5	(1495,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 07 20 Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(000)	1,0					1,0											0,0	
M. Dienst	(001)	1149,5					24,0		7,0					3,0		6,5		1122,0	
E. Dienst	(001)	6,5														6,5		0,0	
Versch.		338,5																338,5	
Zusammen		1495,5					25,0		7,0					3,0		6,5	6,5	1460,5	

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von Haushaltsvermerken
- Wegfall einer Altersteilzeitstelle
- Wegfall von 24 Stellen infolge Stelleneinsparung.

Zu Spalte 8: Wegfall von 7 Stellen infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019.

Zu Spalte 10: Umsetzung von 2 Stellen m.D. nach Kap. 03 15 - 422 00, sowie Umsetzung 1 Stelle m.D. nach Kap. 07 41 - 422 00.

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden 6,5 Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Hinweis zum gehobenen und mittleren Dienst:

Abbau von 40 Stellen (2016 = 5 Stellen, 2017 = 5 Stellen, 2018 = 10 Stellen, 2019 = 20 Stellen) infolge der Übertragung der Zuständigkeit für Grundstücksgeschäfte auf die Hessische Landgesellschaft bis zum 31.12.2019.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Mittlerer Dienst	(972)	1,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		2,5	(2,5)	

Kapitel 07 20 Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

772 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(001)	621,5					11,0											610,5	
G. Dienst	(000)	10,0					7,0											3,0	
M. Dienst	(001)	437,5					8,0		6,0					2,0				421,5	
Versch.		183,0																183,0	
Zusammen		1252,0					26,0		6,0					2,0				1218,0	

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von Haushaltsvermerken
 - Wegfall von 7,0 Altersteilzeitstellen
 - Wirksamwerden eines PVS-Vermerkes
 - Wegfall von 18 Stellen infolge Stelleneinsparung.

Zu Spalte 8: Wegfall von 6,0 Stellen infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019.

Zu Spalte 10: Umsetzung von 2 Stellen m.D. nach Kap. 03 14 - 428 00 (Härtefall Kommission).

STELLENÜBERSICHT

772 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		3	(3)	

Kapitel 07 30

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

STELLENPLAN
422 00
Stellenplan
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 5	(006)	1		Präsident/in des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation
B 2	(001)	1		Abteilungsleiter/in
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(000)	1	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(008)	2		Leitender/de Vermessungsdirektor/in
A 16	(016)	7		Leitender/de Vermessungsdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(012)	33	(34)	Vermessungsdirektor/in 2 ku nach Bes.Gr. A 14
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(000)	2,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 14
A 15	(003)	1		Baudirektor/in
A 14	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(011)	34	(33)	Vermessungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(009)	4		Vermessungsrat/rätin
A 13 AZ	(010)	11		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 AZ	(000)	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(000)	2,5	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	5	(2)	Oberamtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 13 g.D.	(002)	43	(46)	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 11
A 12	(001)	9	(6)	Amtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	144	(147)	Technischer/sche Amtsrat/rätin 20 ku nach Bes.Gr. A 11
A 12	(000)	2,5	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	7	(9)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	130	(128)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 11	(000)	3	(3,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 10	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw

Kapitel 07 30

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 10	(001)	11	(6)	Oberinspektor/in
A 10	(002)	15	(20)	Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	2		Inspektor/in
A 9 AZ	(011)	14		Technischer/sche Amtsinspektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 8
A 9 AZ	(000)	1	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(000)	4,5	(5,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(002)	35	(36)	Technischer/sche Amtsinspektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 8
A 8	(000)	3	(5,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 8	(001)	2	(1)	Hauptsekretär/in 1 ku nach Bes.Gr. A 7
A 8	(002)	137		Technischer/sche Hauptsekretär/in
A 7	(000)	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 7	(001)	1	(-)	Obersekretär/in
A 7	(002)	128	(129)	Technischer/sche Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	1	(-)	Sekretär/in
A 6 e.D.	(002)	-	(1)	Oberamtsmeister/in
A 5	(001)	-	(1)	Oberamtsmeister/in
		805,5	(818)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 30

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015				
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											
A 16	(000)	1,5						0,5														1,0
A 15	(012)	34,0						1,0														33,0
A 14	(000)	1,0						0,5														0,5
A 14	(011)	33,0					1,0															34,0
A 13 AZ	(000)	2,0						1,0														1,0
A 13 g.D.	(000)	4,0						1,5														2,5
A 13 g.D.	(001)	2,0																3,0				5,0
A 13 g.D.	(002)	46,0																	3,0			43,0
A 12	(000)	4,0						1,5														2,5
A 12	(001)	6,0																3,0				9,0
A 12	(002)	147,0																	3,0			144,0
A 11	(000)	3,5						0,5														3,0
A 11	(001)	9,0																	2,0			7,0
A 11	(002)	128,0																2,0				130,0
A 10	(001)	6,0																5,0				11,0
A 10	(002)	20,0																	5,0			15,0
A 9 AZ	(000)	2,5						1,5														1,0
A 9 m.D.	(000)	5,5						1,0														4,5
A 9 m.D.	(002)	36,0						1,0														35,0
A 8	(000)	5,5						2,5														3,0
A 8	(001)	1,0																1,0				2,0
A 8	(002)	137,0						1,0											1,0			137,0
A 7	(000)	2,0						1,0														1,0
A 7	(001)	0,0																1,0				1,0
A 7	(002)	129,0																	1,0			128,0
A 6 m.D.	(001)	0,0																1,0				1,0
A 6 e.D.	(002)	1,0																	1,0			0,0
A 5	(001)	1,0									1,0											0,0
Versch.		50,5																				50,5
Zusammen		818,0						2,0	13,5		1,0							16,0	16,0			805,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von Haushaltsvermerken (Wegfall von 11,5 Altersteilzeitstellen und Vollzug von 2 ku-Vermerken).

Zu Spalte 8: Wegfall von 1 Planstelle infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019.

Zu Spalte 11: Änderungen von Amtsbezeichnungen aus organisatorischen Gründen.

Umwandlung von 1 Planstelle e.D. (Bes.Gr. A 6) in 1 Planstelle des m.D. (Bes.Gr. A 6) infolge Wegfall des einfachen Dienstes als Auswirkung des 2. DRModG vom 27. Mai 2013.

Kapitel 07 30

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27.05.2013 (GVBl. S. 218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 7 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(001)	1	–	1
A 16	(008)	2	–	2
A 16	(016)	7	–	7
A 15	(012)	33	–	33
A 15	(003)	1	–	1
A 15	(001)	–	2	2
A 15	(017)	1	–	1
A 14	(011)	34	–	34
A 14	(001)	–	1	1
A 13	(009)	4	–	4
Zusammen		83	3	86
Vorjahr	--	83	3	86

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 4 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(001)	11	–	11
A 13	(001)	–	5	5
A 13	(002)	43	–	43
A 12	(001)	–	9	9
A 12	(002)	144	–	144
A 11	(001)	–	7	7
A 11	(002)	130	–	130
A 10	(001)	–	11	11
A 10	(002)	15	–	15
A 9	(001)	–	2	2
Zusammen		343	34	377
Vorjahr	--	352	25	377

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 1 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(011)	14,0	–	14,0
A 9	(001)	–	1,0	1,0
A 9	(002)	35,0	–	35,0
A 8	(001)	–	2,0	2,0
A 8	(002)	137,0	–	137,0
A 7	(001)	–	1,0	1,0
A 7	(002)	128,0	–	128,0
A 6	(001)	–	1,0	1,0
Zusammen		314,0	5,0	319,0
Vorjahr	--	316,0	2,0	318,0

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

STELLENÜBERSICHT**422 00**

Stellenübersicht
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 13 h.D.	(405)	30		Vermessungsreferendar/in
A 10	(401)	20		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 7	(402)	10		Technischer/sche Obersekretäranwärter/in
		60	(60)	

STELLENÜBERSICHT**428 00**

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	9	(10)	Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	320,5		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	32	(37)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	408	(414)	Mittlerer Dienst davon 1 x aus Integrationsfond
Mittlerer Dienst	(000)	59,5	(82,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–		Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	170		Auszubildende
		999	(1035)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	10,0												1,0				9,0	
G. Dienst	(000)	37,0						5,0										32,0	
M. Dienst	(001)	414,0								6,0								408,0	
M. Dienst	(000)	82,5						23,0										59,5	
E. Dienst	(000)	1,0						1,0										0,0	
Versch.		490,5																490,5	
Zusammen		1035,0						29,0		6,0				1,0				999,0	

Zu Spalte 7: Wegfall von 29 Altersteilzeitstellen.

Zu Spalte 8: Wegfall von 6 Stellen infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019.

Zu Spalte 10: Umsetzung 1 Stelle des h.D. nach Kapitel 07 01 - 428 00.

Kapitel 07 41 Eichverwaltung

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16 AZ	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16 AZ	(012)	1		Leitender/de Eichdirektor/in
A 15	(026)	1		Eichdirektor/in
A 14	(020)	4		Eichoberrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	1		Baurat/rätin
A 13 AZ	(010)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	3		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 11
A 12	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	2	(1)	Amtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	13	(14)	Technischer/sche Amtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 11
A 11	(001)	–	(1)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	19	(18)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1	(–)	Oberinspektor/in
A 10	(002)	6		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 AZ	(011)	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 AZ	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(002)	2		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 8	(002)	9		Technischer/sche Hauptsekretär/in
A 7	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 7	(002)	12	(10)	Technischer/sche Obersekretär/in
A 6 e.D.	(003)	–		Hauptwart/in
A 5	(005)	–	(3)	Hauptwart/in
		77,5	(78,5)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 41 Eichverwaltung

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
A 12	(000)	1,0					1,0											0,0		
A 12	(001)	1,0															1,0	2,0		
A 12	(002)	14,0																1,0	13,0	
A 11	(001)	1,0																1,0	0,0	
A 11	(002)	18,0																1,0	19,0	
A 10	(001)	0,0												1,0					1,0	
A 7	(002)	10,0																2,0	12,0	
A 5	(005)	3,0								1,0								2,0	0,0	
Versch.		30,5																	30,5	
Zusammen		78,5						1,0		1,0				1,0				4,0	4,0	77,5

Zu Spalte 7: Wegfall von 1 Altersteilzeitstellen der Bes.Gr. A 12.

Zu Spalte 8: Wegfall von 1 Planstelle Bes.Gr. A 5 infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019.

Zu Spalte 10: Umsetzung 1 Stelle m.D. von Kap. 07 20 - 428 00 unter gleichzeitiger Umwandlung und Hebung in 1 Planstelle der Bes.Gr. A 10 (001).

Zu Spalte 11: Änderungen von Amtsbezeichnungen aus organisatorischen Gründen.

Umwandlung von 2 Planstellen des e.D. (BesGr. A 5) in 2 Planstellen des m.D. (Bes.Gr. A 7) infolge des Wegfalls des einfachen Dienstes als Auswirkung des 2. DRModG vom 27.05.2013.

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27.05.2013 (GVBl. S. 218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 7 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 16 AZ	(012)	1	-	1
A 15	(026)	1	-	1
A 14	(020)	4	-	4
A 13	(002)	1	-	1
Zusammen		7	-	7
Vorjahr		6	-	6

Kapitel 07 41 Eichverwaltung

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 4 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(010)	1	–	1
A 13	(002)	3	–	3
A 12	(001)	–	2	2
A 12	(002)	13	–	13
A 11	(002)	19	–	19
A 10	(002)	6	–	6
A 10	(001)	–	1	1
Zusammen		42	3	45
Vorjahr		42	2	44

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 1 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(011)	1	–	1
A 9	(002)	2	–	2
A 8	(002)	9	–	9
A 7	(001)	12	–	12
Zusammen		24	–	24
Vorjahr		21	–	21

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 10	(401)	2		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
		2	(2)	

Kapitel 07 41 Eichverwaltung

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	3		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	32	(30)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	4		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	(2)	Einfacher Dienst
		39	(39)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015							
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	–	+	–	+	–	+	–	+	–		+	–	+	–			
M. Dienst	(001)	30,0																2,0	32,0	
E. Dienst	(001)	2,0																2,0	0,0	
Versch.		7,0																	7,0	
Zusammen		39,0																2,0	2,0	39,0

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 07 43
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

STELLENPLAN**422 00**

Stellenplan
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 2	(004)	1		Direktor/in der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen
Aufsteigende Gehälter				
A 15	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 14
A 15	(013)	3	(4)	Gewerbedirektor/in 3 ku nach Bes.Gr. A 14
A 14	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(009)	1	(–)	Gewerbeoberrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin 1 ku nach Bes. Gr. A 10
A 13 g.D.	(002)	–		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin 2 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	–		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 10	(002)	–		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in 1 ku nach Bes.Gr. A 7
A 7	(001)	–		Obersekretär/in
		11	(11)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 43

TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 15	(000)	0,0			0,5				0,5									0,0	
A 15	(013)	4,0							1,0									3,0	
A 14	(009)	0,0					1,0											1,0	
Versch.		7,0																7,0	
Zusammen		11,0			0,5			1,0	1,5									11,0	

Zu Spalte 5: Schaffung von 0,5 Altersteilzeitstellen.

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von Haushaltsvermerken (Wirksamwerden eines kw-Vermerks, Vollzug eines ku-Vermerks).

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27.05.2013 (GVBl. S. 218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 7 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(004)	–	1	1
A 15	(001)	–	1	1
A 15	(013)	3	–	3
A 14	(009)	1	–	1
Zusammen		4	2	6
Vorjahr		5	2	7

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 4 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	(001)	–	1	1
A 12	(001)	–	2	2
A 11	(002)	1	–	1
Zusammen		1	3	4
Vorjahr		1	3	4

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 27 HBesG Anlage IX (2) Nr. 1 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 8	(001)	–	1	1
Zusammen		–	1	1
Vorjahr		–	2	2

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Anlage I zum Einzelplan 07 (Kap. 07 43)

STELLENÜBERSICHT

der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen (TÜH)
Haushaltsjahr 2015

Tarifbeschäftigte	Stellen 2015	Stellen 2014
Aussertarifliche	1,0	1,0
Höherer Dienst	22,0	22,0
Gehobener Dienst	89,0	104,0
Mittlerer Dienst	7,0	6,0
Einfacher Dienst	–	1,0
Zusammen	119,0	134,0

Abweichungen von den Stellenübersichten bedürfen der Einwilligung des zuständigen Fachministeriums und des Ministeriums der Finanzen.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Wegfall von 15 Stellen infolge Aufgabenverlagerung zum TÜV Hessen bzw. Aufgabenwahrnehmung durch Dritte.

S O N D E R B A N D

Straßenerhaltungs- und Bauprogramm

2 0 1 5

ist in der

Anlage II - zum Epl. 07

enthalten



Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 08

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
08 01	Ministerium	11
08 05	Verpflichtende Transferleistungen	96
08 06	Freiwillige Transferleistungen	196
08 07	Besondere Transferleistungen	361
	Abschluss des Einzelplans 08	400
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	402
	Stellenpläne, Stellenübersichten	403

Vorwort zum Einzelplan 08

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

A u f g a b e n :

Antidiskriminierungspolitik

Konzeption und Umsetzung einer hessischen Antidiskriminierungsstrategie, Beratung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Institutionen, Dokumentation von Diskriminierungsfällen, Netzwerkarbeit.

Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik

Technischer Arbeitsschutz (einschließlich gefährlicher Arbeitsstoffe und Anlagensicherheit), betriebliche Arbeitssicherheitsorganisation, psychische Belastungen bei der Arbeit, sozialer Arbeitsschutz (Arbeitszeit, Jugendarbeitsschutz, Mutterschutz), Medizinischer Arbeitsschutz, Produkt- und Gerätesicherheit.

Arbeitsmarkt-, Arbeits- und Sozialpolitik

Arbeitsmarktpolitik, Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, berufliche Bildung und Rehabilitation, Bildungsurlaub, Arbeitsrecht, Heimarbeit, Ausbildung und Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte, Regionale Arbeitsmarktpolitik, Europäischer Sozialfonds, Fachkräftesicherung.

Bürgerschaftliches Engagement

Sterbebegleitung, Hospizbewegung, Freiwilligendienste, Ehrenamt.

Familien- und Frauenpolitik

Wirtschaftliche Sicherung der Familie, Familienerholung, Hilfen für Frauen in besonderen Lebenssituationen, Familienplanung, Frauenhäuser, Interventionsstellen, Beratungseinrichtungen, Mütterzentren, Frauenförderpläne, kommunale Frauenbüros, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Initiativen für Kinder und Familien einschl. Familienzentren, Gender Mainstreaming, Hessisches Gleichberechtigungsgesetz, Menschenhandel und Prostitution.

Gesundheitsaufsicht, Gesundheitsvorsorge, öffentlicher Gesundheitsdienst

Ärztliche und zahnärztliche Approbationen und Arbeitserlaubnisse, Sicherstellung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung, Gesundheitsvor- und -fürsorge, Gewaltprävention im Gesundheitswesen, öffentlicher Gesundheitsdienst, Pflege im Gesundheitswesen, Mikrobiologie, Blutspendewesen, gesundheitlicher Umweltschutz, Trinkwasserhygiene, Seuchenhygiene, Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen.

Gesundheitsrecht, nichtärztliche Heil- und Fachberufe, Arzneimittelwesen

Kammeraufsicht, nichtärztliche Heil- und Fachberufe im Gesundheitswesen, Krankentransport- und Rettungswesen, Arzneimittel- und Apothekenwesen.

Integration, Migration und Zuwanderung

Landesausländerbeauftragter, Hessische Integrationskonferenz, Integrationsplan, Integrationsbeirat, Förderung von Integrationsmaßnahmen und -programmen, Koordination integrationspolitischer Maßnahmen, Koordination von Maßnahmen der Interkulturellen Öffnung.

Kinder- und Jugendhilfe

Erziehungshilfe, Bundesinitiative Netzwerk "Frühe Hilfen und Familienhebammen", Landesprogramm "Frühe Hilfen, Prävention und Kinderschutz", Frühförderung, Jugendpflege, Pflegekinderwesen und Adoption, Beteiligung an zentralen Bundesmaßnahmen zur Heimunterbringung in den 50er und 60er Jahren, Jugendarbeit in Jugendbildungs- und Freizeistätten, Kinder- und Jugendschutz, Jugenderholung, außerschulische Jugendbildung, Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit, Landesjugendamt.

Kinderbetreuung

Frühkindliche Bildung, Tageseinrichtungen für Kinder (Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhorte, altersübergreifende Einrichtungen), Kindertagespflege, Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch, SGB VIII.

Krankenversorgung

Krankenhauspflegesätze, Krankenhausplan, Krankenhausfinanzierung.

Lastenausgleich

Hauptentschädigung, Aufbaudarlehen und Dauerarbeitsplatzdarlehen, Leistungen in Härtefällen, Ausbildungshilfen.

Maßregelvollzug

Erstattungen an den Landeswohlfahrtsverband für die Unterbringung von Patienten im Maßregelvollzug, Zuschüsse zum Bau und zur Verbesserung von Maßregelvollzugseinrichtungen.

Psychiatrie und Suchtbekämpfung

Suchtbekämpfung, Planung und Koordinierung sozialer Dienste und Einrichtungen, Planung und Koordinierung der Behandlung Suchtkranker, psychiatrische Versorgung, Bekämpfung der Glücksspielsucht und Glücksspielsuchtprävention.

Seniorinnen und Senioren

Senioren- und Generationenhilfe, Fachplanung für alte Menschen, Personal für Altenpflege und Familienpflege, Ausbildung von Altenpflegekräften, ambulante Dienste, Aufsicht über Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen.

Sozialhilfe und Freie Wohlfahrtspflege

Rechts- und Aufsichtsangelegenheiten der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge, des Schwerbehindertenrechts und der Eingliederungshilfe für Behinderte, Umsetzung UN-Konvention, Freie Wohlfahrtspflege, kirchliche Angelegenheiten, Eingliederung körperlich, geistig und seelisch behinderter Menschen, Durchführung des sozialen Entschädigungsrechts (Verwaltung für Versorgung und Soziales).

Sozialversicherung

Krankenversicherung, Rentenversicherung, Unfallversicherung, Pflegeversicherung, Kassenarztwesen.

Spätaussiedler, Vertriebene und Flüchtlinge, Kriegsgeschädigte, ausländische Arbeitnehmer und Flüchtlinge

Aufnahme, Unterbringung und Integration von Spätaussiedlern, soziale Betreuung. Maßnahmen für Spätaussiedler und für ausländische Flüchtlinge, Maßnahmen zur Sprachkompetenz, heimatpolitische Maßnahmen, Maßnahmen der Vertriebenenorganisationen.

Wiedergutmachung

Entschädigung und Härteausgleich nach dem Bundesentschädigungsgesetz, Hilfen an durch NS-Unrecht Verfolgte, Entschädigungen nach den Rehabilitierungsgesetzen.

Die Zuständigkeit im Einzelnen ergibt sich aus dem Beschluss der Landesregierung nach Artikel 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen.

Zum Geschäftsbereich gehören:

1. das Ministerium
mit Landesjugendamt und Außenstelle in Kassel.

Unmittelbar nachgeordnet ist

das Hessische Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen.

Neben dem Ministerium werden die Aufgaben wahrgenommen von:

1. den Dezernaten für Fachaufgaben im sozialen Bereich bei den Regierungspräsidien
2. den Dezernaten für Fachaufgaben im Medizinal- und Gesundheitsbereich bei den Regierungspräsidien
3. den Dezernaten für Fachaufgaben im Bereich Spätaussiedler bei den Regierungspräsidien
4. der Koordinierungsstelle für die Unterstützung und Betreuung der Flüchtlinge in Hessen (KFH) beim RP Darmstadt
5. den Dezernaten für Arbeitsschutz bei den Regierungspräsidien mit Sitz in
 1. Darmstadt
 2. Frankfurt am Main
 3. Gießen mit Außenstelle in Hadamar mit Zentraler Ahndungsstelle für "Sozialvorschriften im Straßenverkehr"
 4. Kassel mit dem Fachzentrum für "Produktsicherheit und Gefahrstoffe" und Außenstelle in Bad Hersfeld
 5. Wiesbaden mit dem Fachzentrum für "Medizinischen Arbeitsschutz"
6. den Dienststellen für Versorgung und Soziales
Regierungspräsidium Gießen - Dezernat Landesversorgungsamt und 6 Ämter für Versorgung und Soziales in
 1. Darmstadt
 2. Frankfurt
 3. Fulda
 4. Gießen
 5. Wiesbaden
 6. Kassel
7. dem Hessischen Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen
8. der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Gießen mit Außenstelle am Flughafen Frankfurt am Main
9. der Hessischen Fördereinrichtung für jugendliche Spätaussiedler in Hasselroth
10. den Außenstellen des Landesausgleichsamtes mit Beschwerdeausschüssen bei den Regierungspräsidien Darmstadt und Kassel
11. der Entschädigungsbehörde

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 08		2015	2014
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	3 905 000	3 660 000
2	Übertragungseinnahmen	71 203 400	65 384 000
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	57 434 400	98 361 100
	Gesamteinnahmen	132 542 800	167 405 100
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	24 439 200	23 549 100
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	20 608 400	17 037 300
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	652 683 900	495 009 200
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	16 530 000	12 758 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	327 821 600	335 096 300
	Gesamtausgaben	1 042 083 100	883 449 900
	Zuschuss / Überschuss	-909 540 300	-716 044 800

C. Personalsoll des Einzelplan 08

	S t e l l e n			
	2015	davon Leerstellen	2014	davon Leerstellen
Beamte und Richter	264,0	4,0	262,0	3,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,—	—,—	—,—	—,—
Tarifbeschäftigte	152,0	3,0	171,0	7,0
davon Auszubildende	13,0		14,0	
Zusammen	416,0	7,0	433,0	10,0

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rd.1.800 Stellen beschlossen. Auf den Epl. 08 entfallen insgesamt 10 Stellen.

D. Zielsystem des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration

Oberziel

Alle Produkte des Einzelplans 08 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel des Einzelplans 08 lautet:

"Hessen strebt nach einer aktiven Bürgergesellschaft, in der jeder freiwillig Verantwortung - auch ehrenamtlich - übernimmt, aber auch darauf vertrauen kann, dass er bei Bedürftigkeit unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht oder Behinderung solidarische Hilfe erhält und die Teilhabe am öffentlichen Leben gewährleistet wird. Das Lebens- und Arbeitsumfeld von Familien wird verbessert - insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung. Damit wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern gestärkt. Kinderfreundlichkeit und die Generationensolidarität stehen gerade auch angesichts der demographischen Herausforderung im Mittelpunkt der Gesellschaftspolitik der hessischen Landesregierung. Die Sicherstellung gesunder Lebensverhältnisse und der Gesundheitsschutz werden gefördert. Die Qualität der Arbeit und der Arbeitsbedingungen wird verbessert, die Beschäftigungsfähigkeit der Erwerbsfähigen gestärkt, insbesondere auch zur nachhaltigen Gestaltung des demographischen Wandels in der Arbeitswelt. Die Einbeziehung von Erwerbsfähigen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt wird nach dem Prinzip "Fördern und Fordern" verbessert. Das Zusammenleben aller Menschen in gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung wird durch eine Integrationspolitik gestärkt, die Vielfalt als Bereicherung begreift und gestaltet."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Fachziele	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2015	2014	2013
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR
Fachziel 1:	–	–	–
Chancengleichheit von Frauen und Männern durchsetzen.	–	–	–
- Steuerungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 44)	1.238,8	1.465,3	1.252,3
- Förderverwaltungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern (Kap. 08 01, BuKr.2700, Produkt-Nr. 30)	56,8	42,7	41,5
- Chancengleichheits-Maßnahmen (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 2)	208,0	158,0	151,5
- Landesaktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 54) - neu	300,0	–	–
Fachziel 2:	–	–	–
Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.	–	–	–
- Steuerungsprodukt Familien, Seniorinnen und Senioren (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 45)	7.110,6	7.527,9	6.657,6
- Fachprodukt Familie (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 32)	10.887,6	10.131,4	8.862,5
- Fachprodukt Seniorinnen und Senioren (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 33)	6.713,8	6.156,7	6.154,3
- Förderverwaltungsprodukt Familien, Kinder, Seniorinnen und Senioren (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 34)	3.856,5	3.046,7	3.138,6
- Unterhaltsvorschussgesetz (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 3)	42.150,0	41.350,0	39.335,6
- Konnexitätszahlungen an die Kommunen (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 12)	3.550,0	3.450,0	3.265,3
- Leistungen der Jugendhilfe für Deutsche im Ausland und Kostenerstattung nach Sozialgesetzbuch (SGB) VIII (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 13)	9.000,0	7.000,0	3.744,1
- Ausbildung von Altenpflegekräften (Schulkosten) (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 19)	27.100,0	18.410,0	21.873,9
- Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 21)	246,0	230,0	152,0
- Beteiligungen Jugend- und Familienschutz (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 22)	130,0	130,0	107,7
- Konnexitätsgerechter Ausgleich für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 39)	117.500,0	117.500,0	70.000,0
- Schutz von Frauen vor Gewalt (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 5)	517,5	317,5	312,1
- Offene Altenhilfe (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 13)	639,9	870,0	718,2
- Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 14)	650,0	620,0	710,5
- hessenstiftung - familie hat zukunft (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 18)	48,0	38,0	38,0
- Investitionszuschüsse an Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 19)	750,0	1.500,0	968,5
- Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 20)	80,0	70,0	47,0
- Sondermaßnahmen der Jugendhilfe (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 21)	331,0	231,0	198,7
- Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 22)	190,0	190,0	198,2
- Offensive für Kinderbetreuung (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 23)	–	–	66.352,6
- Familienpolitische Offensive (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 24)	160,0	160,0	210,3
- Initiative für Kinder und Familien (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 25)	3.987,5	2.400,0	1.998,9

Fachziele	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
- Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 - 2013 (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 38)	-	-	19.973,3
- Schulvorbereitungsjahr (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 40)	-	2.700,0	715,8
- Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 45)	-	-	4.506,1
- Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt - Nr. 48)	-	36.360,0	35.386,0
- Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt - Nr. 49)	3.466,6	3.467,3	3.094,9
- Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt - Nr. 50)	2.280,0	2.000,0	1.135,7
- Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt - Nr. 51)	97.100,8	95.581,7	-
- Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2015-2018 (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 55) - neu	42.262,8	-	-
- Verbesserung des Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 7)	-	-	103.000,0
- Länderbeteiligung an zentralen Bundesmaßnahmen zur Heimunterbringung in den 50er und 60er Jahren (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 8)	2.200,0	490,2	1.102,9
- Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern über 3 Jahren (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt - Nr. 25)	178.200,0	170.700,0	-
- Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinderbetreuungseinrichtungen (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 26)	-	-	82.494,0
- Zuweisungen für Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie für Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 27)	318,0	318,0	-345,2
- Zuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen und Behinderteneinrichtungen (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 28)	15.250,0	15.250,0	15.866,7
- Sammelprodukt Restabwicklung (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 29)	-	-	-
- Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 30)	61.300,0	61.300,0	64.155,6
- Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 31)	-	-	136.702,3
- Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt - Nr. 32)	-	-	79.161,2
- Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 33)	184.200,0	181.700,0	-
	-	-	-
Fachziel 3:	-	-	-
Aktive Bürgergesellschaft stärken, Übernahme freiwilliger Verantwortung im Ehrenamt fördern und Vertrauen zwischen den Generationen schaffen.	-	-	-
- Steuerungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 46)	1.253,0	1.423,9	1.203,1
- Förderverwaltungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement (Kap.08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 31)	94,9	75,5	76,8
- Erstattungen für Ehrenamt in der Jugendarbeit (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 16)	1.750,0	1.500,0	1.964,4
- Bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich einschließlich Hospizarbeit (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 1)	2.800,0	2.550,0	2.435,7
	-	-	-
Fachziel 4:	-	-	-
In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.	-	-	-
- Steuerungsprodukt Arbeit (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 47)	7.473,1	5.826,9	4.566,1
- Fachprodukt Betrieblicher Arbeitsschutz (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 35) - weggefallen	-	10.845,5	10.784,1
- Fachprodukt Produktsicherheit (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 36)	1.862,2	1.789,6	1.788,8
- Fachprodukt Sozialer Arbeitsschutz (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 37) - weggefallen	-	2.941,8	2.941,1
- Fachprodukt Arbeitnehmerschutz (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 53) - neu	14.843,1	-	-
- Fachprodukt Sicherheit von Medizinprodukten/Röntgenstrahlenschutz (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 38)	2.434,7	1.900,7	1.896,8
- Förderverwaltungsprodukt Arbeit (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 39)	678,0	93,8	93,5
- Erstattung der Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 7)	510,0	510,0	179,8

Fachziele	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
- Beteiligungen im Bereich Arbeitsschutz und Produktsicherheit sowie Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 32)	110,0	168,0	129,3
- Staatszuschuss an Stiftungen (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 18)	11,0	11,0	8,6
- Ausbildung für Benachteiligte (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 6)	406,0	262,3	-381,4
- Hess. Aktionsprogramm - Passgenau in Arbeit (PIA) (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr.7) - weggefallen	-	-	-94,5
- Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 8) - weggefallen	-	-	-7,3
- ESF-Arbeitsmarktprogramme (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 35) - weggefallen	-	-	-116,7
- Arbeitsmarktprogramm "Erfahrung hat Zukunft" (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 37)	-	-	-
- Teilhabekarte (ehemals Härtefonds "Mittagessenversorgung in hessischen Schulen") (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 39)	100,0	-	-
- Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 42)	4.674,1	3.181,3	5.689,6
- Arbeitsmarktbudget (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 43)	9.974,8	9.000,0	9.014,8
- Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 44)	23.387,0	16.498,4	17.835,1
Fachziel 5:	-	-	-
Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.	-	-	-
- Steuerungsprodukt Soziale Sicherung (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 48)	3.789,3	4.983,9	4.899,0
- Fachprodukt Soziale Sicherung (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 40)	31.740,9	33.016,3	33.103,4
- Förderverwaltungsprodukt Soziale Sicherung (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 41)	5.705,6	5.335,3	5.087,6
- Erstattung Fahrgeldausfälle (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 1)	20.550,0	20.400,0	18.446,9
- Opferentschädigungsgesetz (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 5)	20.500,0	23.800,0	16.885,4
- Erstattung nach dem Anti-D-Hilfe-Gesetz (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 10)	55,0	50,0	48,0
- Verwaltungskostenerstattung gem. § 20 BVG (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 15)	298,0	300,0	244,2
- Durchführung §§ 60 ff. IFSG (Infektionsschutzgesetz) (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 17)	10.500,0	11.400,0	4.433,4
- Kostenerstattungen an Berufsbildungswerke (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 20)	1.000,0	1.000,0	1.000,0
- Akademie der Arbeit (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 35)	446,0	446,0	445,9
- Frühförderung Behinderter (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 3)	1.000,0	800,0	794,6
- Preise und Auszeichnungen (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 4)	85,0	60,0	36,2
- Kommunalisierung sozialer Hilfen (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 11)	21.075,7	13.795,7	13.795,7
- Förderung nationaler Minderheiten - Sinti und Roma (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 12)	265,0	254,0	215,0
- Förderung von Behindertenverbänden (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 15)	302,0	222,0	194,4
- Investitionszuschüsse für Behinderteneinrichtungen (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 16)	-	-	-24,0
- Bund-Länder-Programm "Initiative Inklusion" (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 17)	940,0	-	1.953,7
- Freie Wohlfahrtspflege - Fortbildung und Qualifizierung (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 36)	59,0	59,0	52,4
- Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 47)	500,0	400,0	391,1
- Unfallkasse Hessen (Kap. 08 07, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 1)	20.956,0	19.356,0	18.660,1
Fachziel 6:	-	-	-
Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.	-	-	-
- Steuerungsprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 49)	1.485,3	1.744,8	1.512,5
- Fachprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 42)	33.998,7	22.260,2	15.300,5
- Förderverwaltungsprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 43)	2.137,3	1.826,0	1.659,7
- Leistungen nach den Rehabilitierungsgesetzen (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 2)	3.900,0	4.000,0	2.905,1
- Leistungen an Flüchtlinge (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 4)	260.500,0	117.000,0	67.943,3
- Erstattungsleistungen für die vorläufige Unterbringung von Spätaussiedlern (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 14)	1.000,0	825,0	418,5
- Förderung des Internatsbetriebes des privaten Litauischen Gymnasiums (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 30)	70,0	70,0	70,0
- Pflege des Kulturgutes der Vertriebenen, Flüchtlinge und Spätaussiedler sowie Förderung der wissenschaftlichen Forschung (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 31)	600,0	600,0	562,3
- Förderung von Integrationsmaßnahmen (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 33)	560,0	560,0	560,0
- Sprachförderung im Kindergartenalter (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 34)	4.200,0	3.500,0	3.600,5
- Leistungen nach dem BEG (Kap. 08 07, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 4)	23.500,0	24.500,0	19.346,3

Fachziele	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
- Unterstützung bedürftige Verfolgte und anderer Geschädigte des Nationalsozialismus (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 5)	1.450,0	1.450,0	547,4
- Sicherung und Betreuung jüdischer Friedhöfe (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 6)	1.140,1	1.140,1	1.078,6
Fachziel 7:	-	-	-
Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.	-	-	-
- Steuerungsprodukt Gesundheit (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 50)	7.623,1	6.823,7	6.712,1
- Fachprodukt Gesundheitliche Versorgung (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 26)	3.520,7	3.439,3	2.917,4
- Förderverwaltungsprodukt Gesundheit (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 27)	1.912,9	2.454,9	2.255,5
- Fachprodukt Gesundheitsberufe (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 28)	3.361,6	2.775,1	2.778,1
- Fachprodukt Arzneimittelsicherheit (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 29)	2.540,1	1.926,7	1.886,8
- Krebsregister (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 8)	6.014,2	2.825,0	1.133,5
- Rettungswesen (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 9)	5.350,0	4.000,0	5.147,2
- Kostenerstattung für Schwangerschaftsabbrüche (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 11)	3.100,0	3.500,0	2.717,0
- Familienplanung, Sexualberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 23)	8.700,0	8.650,0	8.625,3
- Erstattungen für das Giftinformationszentrum (GIZ) der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen in Mainz (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 24)	410,0	410,0	406,4
- Maßnahmen zur Abwehr von Infektionsgefahren (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 25)	1.126,5	723,0	320,3
- Erstattungen an Beschäftigte im Gesundheitsbereich und sonstigen Berufen (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 26)	45,0	45,0	3,0
- Arzneimitteluntersuchungen und Substitutionsregister (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 27)	665,0	660,0	663,1
- Ausbildung und Prüfungen im Bereich der Gesundheitsberufe (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 28)	460,0	460,0	403,1
- Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 30)	350,0	340,0	298,9
- HIV-Stiftung (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 36)	-	246,0	240,2
- Prävention und Hilfen Glücksspielsucht (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 38)	1.000,0	1.000,0	869,7
- Maßnahmen der Suchthilfe (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 26)	1.600,0	1.200,0	1.062,6
- Früherkennung (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 27)	2.250,0	2.660,0	1.851,1
- Zuwendungen für nicht-ärztliche Heilberufe (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 28)	85,0	711,6	619,7
- Gesundheitsförderung (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 29)	839,0	689,0	613,2
- Gesundheitliche Versorgung von Gewaltopfern (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 41)	100,0	100,0	529,7
- Medizinische Versorgung insbesondere im ländlichen Raum, Qualitätssicherung und Patientensicherheit im Gesundheitswesen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 46)	1.180,0	700,0	612,1
- Verwaltungskostenerstattung Maßregelvollzug (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 2)	92.000,0	89.440,0	85.160,7
- Investitionen Maßregelvollzug (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 3)	13.080,0	4.400,0	377,2
- Umsetzung des Therapieunterbringungsgesetzes (ThUG) (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 9) - weg	-	-	322,5
- Hilfen für psychisch kranke Menschen (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 10) - neu	2.900,0	-	-
- Krankenhausfinanzierung - Leistungen nach §§ 26, 27, 28, 30 und 31 des Hess. Krankenhausgesetzes (HKHG) (Kap. 17 36, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 34)	3.700,0	3.000,0	3.644,5
- Krankenhausfinanzierung - Förderung durch pauschale Mittelzuweisung (Kap. 17 36, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 35)	96.000,0	96.000,0	96.264,9
- Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Krankenhausbauprogramms (Kap. 17 36, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 36)	120.000,0	124.500,0	155.662,8
- Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Sonderprogramms Darlehnsfinanzierung (Kap. 17 36, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 37)	120.000,0	-	-
Fachziel 8:	-	-	-
Die Fortentwicklung einer Willkommens- und Anerkennungskultur stärkt die Integration der nach Hessen zugewanderten Menschen. Maßnahmen werden neu justiert und durch innovative Projekte ergänzt. Diskriminierung und Rassismus wird entschieden entgegengetreten.	-	-	-
- Steuerungsprodukt Integrationsangelegenheiten (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 52)	4.752,8	1.941,7	-
- Förderverwaltungsprodukt Integrationsangelegenheiten (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 51)	191,6	96,6	-
- Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 32)	357,0	357,0	-
- Förderung von Integrationsmaßnahmen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 52)	3.100,0	3.100,0	-
- Modellregionen Integration (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 53) - weg	-	-	-

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Mit dem Nachtrag 2014 wurde das Hessische Sozialbudget im Bereich der freiwilligen Transferleistungen in Kap. 08 06 neu geschaffen. Damit sollen Landesmittel der zum Sozialbudget gehörenden Produkte bzw. zu den Produkten gehörende Einzelleistungen in der Legislaturperiode nicht reduziert werden. Gleichzeitig wird bei den betroffenen Produkten entweder der Mitteleinsatz erhöht oder neue Leistungen in das jeweilige Produkt mit aufgenommen. Das Sozialbudget ist kein klassisches haushaltsmäßig gesondert verankertes Budget, sondern wie die frühere "Initiative zur sozialen Sicherung", eine politische Festlegung der Hessischen Landesregierung für die laufende Legislaturperiode. Nähere Angaben sind dem Kap 08 06 - Freiwillige Transferleistungen - zu entnehmen.

F. Schwerpunkte des Mitteleinsatzes

Freiwillige Transferleistungen sind im Kap. 08 06 veranschlagt. Gesetzliche und vertragliche Leistungen sind bei Kap. 08 05 nachgewiesen. Im Kap. 08 07 sind besondere Transferleistungen wie Kosten des Maßregelvollzugs, der Unfallkasse Hessen, der Wiedergutmachung, Zuwendungen an den Fonds "Heimerziehung 1949 - 1975" sowie die Umsetzung des Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetzes veranschlagt. Förderschwerpunkte und neue Förderprodukte ergeben sich aus den Leistungsplänen insbesondere zu Kap. 08 06 und den dazu gehörigen Produktblättern.

Darüber hinaus werden bewirtschaftet:

Aus dem Kommunalen Finanzausgleich (Einzelplan 17)

a) Das Kapitel 17 32 - Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Hessischen Ministerium für Soziales und Integration soweit nicht bei Kap. 17 36 mit den Produkten:

1. Zuweisungen zu den Betriebskosten von Einrichtungen der Kinderbetreuung.
2. Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern über 3 Jahren
3. Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag.
4. Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege.
5. Investitionsprogramm zur Schaffung von U3 - Betreuungsplätzen
6. Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren
7. Förderung von Projekten in der Kinder- und Jugendhilfe zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie von Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung.
8. Investitionszuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen und Behinderteneinrichtungen.

b) Das Kapitel 17 36 - Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration hat seinen Sitz in Wiesbaden mit Außenstelle in Kassel. Das Landesjugendamt Hessen ist in das Ministerium integriert.

Unmittelbar nachgeordnet ist:

Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen

Rechtsaufsicht besteht für:

Landesversicherungsanstalt Hessen,

AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen,

Pflegekasse bei der AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen,

BKK Landesverband Hessen,

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung in Hessen,

Kassenärztliche Vereinigung Hessen,

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen,

Berufsständische Versorgungseinrichtungen der Heilberufskammern,

Landesärztekammer Hessen,

Landeszahnärztekammer Hessen,

Landestierärztekammer Hessen,

Landesapothekenkammer Hessen,

Landeskammer für Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten Hessen.

Fachaufsicht besteht für:

Landeswohlfahrtsverband Hessen als Hauptfürsorgestelle, Integrationsamt sowie auf den Gebieten der Volkswohlfahrt und des Gesundheitswesens,

Unfallkasse Hessen.

Die Aufgaben ergeben sich aus dem Beschluss der Landesregierung zu Art. 104 Abs.2 der Verfassung des Landes Hessen. Die Abteilungen umfassen jeweils 5 - 7 Referate und gliedern sich wie folgt:

Abteilung I: Zentrales

Abteilung II: Familie

Abteilung III: Arbeit

Abteilung IV: Soziales

Abteilung V: Gesundheit

Abteilung VI: Integration

Weiter ist im Ministerium die Landesbeauftragte der Landesregierung für Heimatvertriebene und Spätaussiedler angesiedelt. Sie nimmt ihre Aufgaben ehrenamtlich wahr und erhält dafür eine Aufwandsentschädigung (siehe Titel 412). Nach dem Geschäftsverteilungsplan sind ihr 2 Personen zugeordnet.

Eine "Stabsstelle Frauenpolitik", eine "Stabsstelle Antidiskriminierung" und eine "Stabsstelle Fachkräftesicherung" sind im Ministerium eingerichtet.

Zum 30.06.2014 beschäftigt das Ministerium 376 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 5 Auszubildende.

Das Leistungsspektrum des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration umfasst 26 Produkte. Diese sind in den Erläuterungen zum Leistungsplan (Produktblättern) detailliert beschrieben.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700 Ministerium

Wirtschaftsplan

Das Kapitel 08 01 hat folgende Produktstruktur:

- Die Leistungen des Ministeriums (ausgenommen Förderverwaltungsleistungen) werden in Steuerungsprodukten abgebildet. Die Gliederung folgt dem Zielsystem des Geschäftsbereichs (Fachziele).
- Die Förderverwaltungsleistungen des Ministeriums und des nachgeordneten Bereichs werden gemeinsam in fachzielspezifischen Förderverwaltungsprodukten nachgewiesen.
- Die Fachprodukte bilden ausschließlich die Leistungen des nachgeordneten Bereiches ab.
- Als Mengen werden beim Ministerium wegen seiner im Schwerpunkt beratenden Tätigkeiten Beratungseinheiten gezählt. Für die ausschließlich vom nachgeordneten Bereich erstellten Fachprodukte werden einheitliche outputorientierte Zählgrößen verwendet.

Die vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration genutzten Liegenschaften werden vom Hessischen Immobilienmanagement verwaltet.

Infolge der Zentralisierung der Versorgungsbezüge in Kap. 17 18 wird von den personalführenden Mandanten eine sog. Vorsorgeprämie abgeführt. Diese ist im kameralen Haushalt in der HGr. 9 als Abführung mit rd. 4,3 Mio. Euro veranschlagt.

Im Kapitel 08 01 sind zudem Kosten für Maßnahmen zur Sicherstellung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Beschäftigte der Hessischen Landesverwaltung gem. Kabinettsbeschluss vom 28.06.2010 mit insgesamt 270.000 € veranschlagt. Dies umfasst:

- die Kinderbetreuung für Angehörige der Landesverwaltung in Wiesbaden in Nachbarschaft zum Justiz- und Verwaltungszentrum Mainzer Straße in Kooperation mit der Landeshauptstadt Wiesbaden
- eine Notfallkinderbetreuung auf dem Gelände des Polizeipräsidiums Westhessen in Zusammenarbeit mit dem medical-airport-service
- bestehende Kinderferienbetreuungsangebote insbesondere in Wiesbaden, Kassel und Darmstadt sowie für noch zu erwartende Ferienbetreuungsangebote für Kinder von Landesbeschäftigten.

Darüber hinaus können hieraus Kosten im Zusammenhang mit Zertifizierungen im Rahmen des Audits Beruf und Familie der Staatskanzlei und der Ministerien sowie für ein Gütesiegel zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Hessischen Landesverwaltung bestritten werden (Kabinettsbeschluss vom 17.06.2010).

Für die vorgenannten Zwecke nicht in Anspruch genommene Mittel sind gesperrt

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Ergänzend zu § 2 Abs. 3 HHG 2015 gilt:

- Die Steuerungsprodukte sind gegenseitig deckungsfähig
- Alle Fachprodukte, die jeweils dem gleichen Fachziel dienen, sind gegenseitig uneingeschränkt deckungsfähig
- Alle Förderverwaltungsprodukte sind gegenseitig uneingeschränkt deckungsfähig
- Das Fachprodukt 42 - Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung ist gegenseitig deckungsfähig mit Kap. 08 05 Förderprodukt Nr. 4 - Leistungen an Flüchtlinge

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen und Mengen sind nicht verbindlich.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

50% des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Eine Gewinnrücklage besteht zum 31.12.2013 in Höhe von rd. 6,8 Mio. €.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge können für erhöhte Aufwendungen eingesetzt werden.

Abweichend von § 63 Abs. 3 LHO dürfen Veröffentlichungen unentgeltlich abgegeben werden.

Finanzplan

Die im Finanzplan aufgeführten Investitionen sind gegenseitig deckungsfähig.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
26		Fachprodukt Gesundheitliche Versorgung	707	3.520,7	-	3.520,7	-
27		Förderverwaltungsprodukt Gesundheit	1.029	1.912,9	0,9	1.912,0	-
28		Fachprodukt Gesundheitsberufe	17.658	3.361,6	-	3.361,6	-
29		Fachprodukt Arzneimittelsicherheit	2.120	2.540,1	-	2.540,1	-
30		Förderverwaltungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern	79	56,8	0,2	56,6	-
31		Förderverwaltungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement	158	94,9	-	94,9	-
32		Fachprodukt Familie	109.686	10.887,6	-	10.887,6	-
33		Fachprodukt Seniorinnen und Senioren	24.650	6.713,8	-	6.713,8	-
34		Förderverwaltungsprodukt Familien, Kinder, Seniorinnen und Senioren	5.237	3.856,5	206,4	3.650,1	-
35	weg	Fachprodukt Betrieblicher Arbeitsschutz	-	-	-	-	-
36		Fachprodukt Produktsicherheit	2.882	1.862,2	-	1.862,2	-
37	weg	Fachprodukt Sozialer Arbeitsschutz	-	-	-	-	-
38		Fachprodukt Sicherheit von Medizinprodukten/Röntgenstrahlenschutz	15.557	2.434,7	-	2.434,7	-
39		Förderverwaltungsprodukt Arbeit	1.022	678,0	1,6	676,4	-
40		Fachprodukt Soziale Sicherung	381.405	31.740,9	-	31.740,9	-
41		Förderverwaltungsprodukt Soziale Sicherung	9.231	5.705,6	1,6	5.704,0	-
42		Fachprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung	1.493.870	33.998,7	-	33.998,7	-
43		Förderverwaltungsprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung	3.613	2.137,3	1,2	2.136,1	-
44		Steuerungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern	907	1.238,8	3,3	1.235,5	-
45		Steuerungsprodukt Familien, Seniorinnen und Senioren	7.786	7.110,6	21,7	7.088,9	-
46		Steuerungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement	793	1.253,0	3,5	1.249,5	-
47		Steuerungsprodukt Arbeit	7.316	7.473,1	19,9	7.453,2	-
48		Steuerungsprodukt Soziale Sicherung	4.846	3.789,3	11,2	3.778,1	-
49		Steuerungsprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung	1.221	1.485,3	3,7	1.481,6	-
50		Steuerungsprodukt Gesundheit	7.738	7.623,1	20,7	7.602,4	-
51		Förderverwaltungsprodukt Integrationsangelegenheiten	249	191,6	0,5	191,1	-
52		Steuerungsprodukt Integrationsangelegenheiten	3.953	4.752,8	12,5	4.740,3	-
53	neu	Fachprodukt Arbeitnehmerschutz	58.420	14.843,1	-	14.843,1	-
Summe Produkte				161.263,0	308,9	160.954,1	-
Gesamtsumme				161.263,0	308,9	160.954,1	-

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
685	3.439,3	-	3.439,3	-	666	2.917,4	-	2.917,4	-
1.459	2.454,9	2,9	2.452,0	-	1.287	2.255,5	6,5	2.424,1	175,1
16.094	2.775,1	-	2.775,1	-	18.452	2.778,1	-	2.778,1	-
2.469	1.926,7	-	1.926,7	-	2.381	1.886,8	-	1.886,8	-
51	42,7	0,3	42,4	-	60	41,5	0,1	44,8	3,4
129	75,5	0,1	75,4	-	109	76,8	0,1	73,9	-2,8
104.204	10.131,4	-	10.131,4	-	81.972	8.862,5	-	8.862,5	-
22.730	6.156,7	-	6.156,7	-	24.878	6.154,3	-	6.154,3	-
4.421	3.046,7	7,3	3.039,4	-	4.974	3.138,6	145,7	3.241,4	248,5
27.100	10.845,5	-	10.845,5	-	31.384	10.784,1	-	10.784,1	-
3.799	1.789,6	-	1.789,6	-	3.156	1.788,8	-	1.788,8	-
166.540	2.941,8	-	2.941,8	-	164.576	2.941,1	-	2.941,1	-
13.323	1.900,7	-	1.900,7	-	16.763	1.896,8	-	1.896,8	-
166	93,8	-	93,8	-	164	93,5	0,1	93,0	-0,4
370.460	33.016,3	-	33.016,3	-	379.023	33.103,4	-	33.103,4	-
8.316	5.335,3	6,5	5.328,8	-	8.651	5.087,6	21,4	5.438,7	372,5
-	22.260,2	-	22.260,2	-	695.104	15.300,5	-	14.270,5	-1.030,0
2.977	1.826,0	1,4	1.824,6	-	2.748	1.659,7	1,4	1.652,5	-5,8
796	1.465,3	7,2	1.458,1	-	952	1.252,3	9,6	1.438,1	195,4
7.649	7.527,9	36,8	7.491,1	-	7.600	6.657,6	53,8	7.378,4	774,6
691	1.423,9	6,8	1.417,1	-	691	1.203,1	14,4	1.340,4	151,7
4.705	5.826,9	28,6	5.798,3	-	4.936	4.566,1	107,5	5.782,6	1.324,0
6.312	4.983,9	26,6	4.957,3	-	6.318	4.899,0	678,3	4.794,2	573,5
1.096	1.744,8	8,0	1.736,8	-	1.255	1.512,5	17,2	1.809,8	314,5
6.588	6.823,7	32,5	6.791,2	-	6.677	6.712,1	91,2	6.662,9	42,0
200	96,6	-	96,6	-	-	-	-	-	-
4.160	1.941,7	-	1.941,7	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	141.892,9	165,0	141.727,9	-		127.569,7	1.147,3	129.558,6	3.136,2
	141.892,9	165,0	141.727,9	-		127.569,7	1.147,3	129.558,6	3.136,2

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 26:

Fachprodukt Gesundheitliche Versorgung

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Erbringer

Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel
Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen
(HLPUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Infektionsschutzgesetz, Hessisches Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Trinkwasserverordnung, Badegewässerverordnung, Giftinformationsverordnung, Verwaltungsabkommen über die Giftinformationszentrale mit Rheinland-Pfalz, Hessisches Krebsregistergesetz, Hessischer Gesundheitsbericht, Suchtbericht, Hessisches Krankenhausgesetz, Sozialgesetzbuch IV und V, Krankenhausfinanzierungsgesetz, Fallpauschalengesetz, Bundespflegesatzverordnung, Transplantationsgesetz, Hessisches Gesetz zur Ausführung des Transplantationsgesetzes, Krankenhausentgeltgesetz, Krankenhausfondsverordnung, Krankenhausstatistikverordnung, Ausbildungsstätten-Kostenausgleichsverordnung, Schiedsstellenverordnung, Embryonenschutzgesetz, Stammzellengesetz, Hessisches Freiheitsentziehungsgesetz, Maßregelvollzugsgesetz, Mittelstufengesetz, Hessisches Rettungsdienstgesetz und Verordnungen, Rettungsdienstplan, Fachplan Luftrettung, Arzneimittelgesetz, Apothekengesetz, Apothekenbetriebsordnung, Betäubungsmittelgesetz, Betäubungsmittelverschreibungsverordnung, Heilberufsgesetz, Hessisches Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz, Hessische Hygieneverordnung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die staatliche Gesundheitsverwaltung wirkt aktiv an der Abwehr von Gesundheitsgefahren mit. Durch permanente Datenerhebung und -bewertung wird die Gesundheitssituation differenziert beobachtet. Kontrollen der gesundheitsschutzrelevanten Indikatoren und Beratungen bei Problemfällen sichern den Gesundheitsschutz nicht nur bei infektiologischen Fragestellungen, sondern auch in der Umwelthygiene insbesondere hinsichtlich einer Trinkwasserqualität auf hohem Niveau. Zu akuten Bedrohungen sind geeignete Kriseninterventionsszenarien und Frühwarnsysteme entwickelt. Begleitet wird dies durch die Vorhaltung analytischer Kapazität und Kompetenz für Eingreifsituationen einer "Hygienefirewehr".

Auf der Basis von Gesundheitsdaten werden krankheitsverhindernde und gesundheitsfördernde Maßnahmen (z. B. Kariesprophylaxe) entwickelt und den Beteiligten am Gesundheitswesen Handlungsvorschläge (z. B. Impfeempfehlungen) angeboten. Spezifische Beratungsangebote und Selbsthilfe werden unterstützt und die Gesundheit der hessischen Bevölkerung durch Gesundheitserziehung und Aufklärung gefördert. Durch Koordination und Steuerung des öffentlichen Gesundheitsdienstes wird die Effektivität und Qualität der Präventions- und Gesundheitsschutzprogramme gesichert.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Die staatliche Gesundheitsverwaltung leistet einen wesentlichen Beitrag für die Steuerung in der stationären und ambulanten medizinischen Versorgung einschließlich des Maßregelvollzuges. Sie sorgt für Rechtssicherheit bei den Selbstverwaltungskörperschaften der am Gesundheitswesen Beteiligten. Dabei wird die Qualität der stationären Versorgung durch konzeptionelle und in Teilen planerische Vorgaben gestaltet und unterstützt. Der Krankenhausplan gewährleistet eine sachgerechte stationäre Versorgung der hessischen Bevölkerung. Durch eine beträchtliche finanzielle Förderung wird eine bedarfsgerechte und adäquate Versorgungsqualität erreicht. Für eine rechtzeitige Notfallversorgung der Bevölkerung ist ein funktionierendes Rettungswesen mit den Leistungserbringern aufgebaut, deren Qualität wird im Wege der Aufsicht überwacht und weiterentwickelt. Die Bürger und kommunale Gebietskörperschaften werden über Maßnahmen gesundheitlicher Versorgungsstrukturen informiert. Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben werden die Kammern der Leistungserbringer und die gesetzlichen Krankenkassen in Hessen durch Rechtsaufsicht unterstützt. Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen betreuen die Bevölkerung bei Schwangerschaftskonflikten und -abbrüchen in besonderen Fällen sowie bei allen Fragen der Familienplanung und Sexualberatung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Regierungspräsidium Darmstadt - gesundheitliche Versorgung
Regierungspräsidium Gießen (einschl. HLPUG) - gesundheitliche Versorgung
Regierungspräsidium Kassel - gesundheitliche Versorgung

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 7:

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, gefährdete oder erkrankte Bevölkerungsgruppen und Angehörige, Inhaftierte, Gesundheitsämter, Kommunale Gebietskörperschaften, Krankenhäuser und verbundene Ausbildungsstätten, Privatunternehmen, Fachausschüsse national und international, Bundesministerium für Gesundheit, Robert-Koch-Institut, Gesundheits- und Gemeinschaftseinrichtungen, Justizvollzugsanstalten, Wasserversorgungsunternehmen, Laboratorien, Ärzte, Ausgleichsstelle, Institutionen der ärztlichen Selbstverwaltung, Deutsche Stiftung Organtransplantation, Krankenkassen, Kammern, Krankenversicherungen, Medizinischer Dienst der Krankenkassen für den Bereich gesetzlichen Krankenversicherung, Psychiatrische Einrichtungen, Landeswohlfahrtsverband, Träger der Notfallversorgung, Träger der Schwangerschaftsberatungsdienste, Träger der sonstigen gesundheitlichen Versorgungsstrukturen, sonstige am Gesundheitswesen Beteiligte.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Kunden	Stück	707	685	666	664	697
davon entfallen auf das Ministerium		0	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		707	685	666	664	697
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Im Interesse des Gesundheitsschutzes der hessischen Bevölkerung sollen alle Anfragen, Proben und Aufträge zeitnah und sachgerecht bearbeitet werden.</u>						
Verhältnis der erfolgreich bearbeiteten fachlichen und analytischen Stellungnahmen zu eingegangenen Anfragen, Proben und Aufträgen	%	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	4.979,77	5.020,88	4.380,50	4.248,24	4.525,82

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	3.520.700	3.439.300	2.917.413
Gesamtkosten	3.520.700	3.439.300	2.917.413
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-3.520.700	-3.439.300	-2.917.413
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	3.520.700	3.439.300	2.917.413
Ergebnis	-	-	-

Bei den Sachkosten handelt es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen (einschl. HLPUG) und Kassel .

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 27:

Förderverwaltungsprodukt Gesundheit

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3.2 Leistungen zum Produkt

In das Förderverwaltungsprodukt fließen alle Verwaltungsleistungen ein, die zur Umsetzung der im Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 veranschlagten Förderprodukte des Gesundheitsbereichs (verpflichtende, freiwillige und besondere Transferleistungen) erforderlich sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 7:

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	1.029	1.459	1.287	1.285	1.281
davon entfallen auf das Ministerium		356	628	656	624	453
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		673	831	631	661	828
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	1.858,11	1.680,60	1.883,51	1.590,37	1.676,60

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	235.600	437.200	431.307
Sachkosten	1.677.300	2.017.700	1.824.163
Gesamtkosten	1.912.900	2.454.900	2.255.470
Erlöse	900	2.900	6.458
Betriebsergebnis	-1.912.000	-2.452.000	-2.249.012
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.912.000	2.452.000	2.424.079
Ergebnis	-	-	175.067

Zu den Sachkosten:

Davon entfallen insgesamt auf zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel:

Soll 2015 = 450.200

Soll 2014 = 477.700

Ist 2013 = 477.900

Ist 2012 = 427.900

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 28:
Fachprodukt Gesundheitsberufe
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Erbringer

Dezernat für Gesundheitswesen des Regierungspräsidiums Darmstadt
Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen (HLPUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesärzteordnung, Zahnheilkundegesetz, Bundesapothekerordnung und Psychotherapeutengesetz mit zugehörigen Rechtsverordnungen, Berufsgesetze mit zugehörigen Rechtsverordnungen, Heilpraktikergesetz mit zugehörigen Durchführungsverordnungen, Umsatzsteuergesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Um qualifiziertes Fachpersonal zu erhalten, wird die ordnungsgemäße Durchführung der Aus- und Weiterbildungen sowie der staatlichen Prüfung gesteuert.

Der Zugang zur praktischen Ausübung des jeweiligen Berufes wird durch die Erteilung von Approbationen und/oder Berufserlaubnissen nach bestandener Prüfung ermöglicht. Dabei wird die persönliche und gesundheitliche Eignung der Berufsbewerber überprüft. Durch Entzug von Approbationen und/oder Berufserlaubnissen wird die Bevölkerung vor ungeeigneten Angehörigen der Gesundheitsberufe geschützt. Träger von Aus- und Weiterbildungsstätten werden kompetent beraten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Regierungspräsidium Darmstadt - Gesundheitsberufe
Regierungspräsidium Gießen (HLPUG) - Gesundheitsberufe

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 7:

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Ausbildungsteilnehmer/innen und Studierende, ausländische Angehörige der Gesundheitsberufe, Träger von Ausbildungsstätten, Heilpraktikeranwärter/innen, Bund.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	17.658	16.094	18.452	17.325	16.915
davon entfallen auf das Ministerium		0	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		17.658	16.094	18.452	17.325	16.915
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Im Interesse der Prüflinge und Kandidaten werden die ordnungsgemäße Zulassung und der ordnungsgemäße Ablauf der Prüfungen sichergestellt.</u>						
Verhältnis der fristgemäßen Zulassungen bezogen auf die Zahl der Anträge	%	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	190,37	172,43	150,56	174,69	182,04

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	3.361.600	2.775.100	2.778.068
Gesamtkosten	3.361.600	2.775.100	2.778.068
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-3.361.600	-2.775.100	-2.778.068
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	3.361.600	2.775.100	2.778.068
Ergebnis	-	-	-

Bei den Sachkosten handelt es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt und Gießen (HLPUG).

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 29:
Fachprodukt Arzneimittelsicherheit
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Erbringer

Dezernate für Pharmazie des Regierungspräsidiums Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Arzneimittelgesetz, Betäubungsmittelgesetz, Gesetz zur Regelung des Transfusionswesens, Apothekengesetz, Hessisches Wassergesetz, EU-Verordnungen, EU-Richtlinien.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit präventiven und ggf. reaktiven Überwachungsmaßnahmen nach nationalen und internationalen Qualitätsstandards wird die Arzneimittelsicherheit von der Herstellung bis zur Abgabe, einschl. der klinischen Prüfung, bestmöglich gewährleistet. Insbesondere die pharmazeutische Industrie stellt in Hessen einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar, der durch zeitnahe Erteilung von Genehmigungen und Zertifikaten unterstützt wird.

3.2 Leistungen zum Produkt

Regierungspräsidium Darmstadt - Arzneimittelsicherheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 7:

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Pharmazeutische Industrie, Apotheken, Groß- und Einzelhandel, Ärzte.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Überwachte Unternehmen	Stück	2.120	2.469	2.381	2.451	2.496
davon entfallen auf das Ministerium		0	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		2.120	2.469	2.381	2.451	2.496
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Die qualitätsgesicherte Herstellung und der Vertrieb der Arzneimittel wird durch präventive und systematische Überwachungsmaßnahmen gewährleistet.</u>						
Relation der durchgeführten Inspektionen zu den überwachten Unternehmen	%	38	36	34	33	36
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	1.198,16	780,35	792,44	816,61	744,41

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	2.540.100	1.926.700	1.886.808
Gesamtkosten	2.540.100	1.926.700	1.886.808
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-2.540.100	-1.926.700	-1.886.808
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	2.540.100	1.926.700	1.886.808
Ergebnis	-	-	-

Bei den Sachkosten handelt es sich um eine zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) des Regierungspräsidiums Darmstadt.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 30:

Förderverwaltungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern

IPR-Nr. 542 - Gleichstellung, Gleichbehandlung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3.2 Leistungen zum Produkt

In das Förderverwaltungsprodukt fließen alle Verwaltungsleistungen ein, die zur Umsetzung der im Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 veranschlagten Förderprodukte des Bereiches Chancengleichheit von Männern und Frauen (verpflichtende, freiwillige und besondere Transferleistungen) erforderlich sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 1:
Chancengleichheit von Frauen und Männern durchsetzen.

5. Empfänger

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	79	51	60	13	65
davon entfallen auf das Ministerium		79	51	60	13	65
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		0	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	716,46	831,37	746,66	803,29	1.509,23

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	45.100	32.300	32.041
Sachkosten	11.700	10.400	9.460
Gesamtkosten	56.800	42.700	41.501
Erlöse	200	300	120
Betriebsergebnis	-56.600	-42.400	-41.381
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	56.600	42.400	44.786
Ergebnis	-	-	3.405

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 31:

**Förderverwaltungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement
IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft**

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Dezernate des Regierungspräsidiums Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3.2 Leistungen zum Produkt

In das Förderverwaltungsprodukt fließen alle Verwaltungsleistungen ein, die zur Umsetzung der im Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 veranschlagten Förderprodukte des Bereiches Bürgerschaftliches/Ehrenamtliches Engagement (verpflichtende, freiwillige und besondere Transferleistungen) erforderlich sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 3:

Aktive Bürgergesellschaft stärken, Übernahme freiwilliger Verantwortung im Ehrenamt fördern und Vertrauen zwischen den Generationen schaffen.

5. Empfänger

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	158	129	109	125	142
davon entfallen auf das Ministerium		11	11	11	14	40
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		147	118	98	111	102
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern des Förderbuchungskreises 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	600,63	584,49	678,11	464,00	420,42

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	6.900	7.800	5.239
Sachkosten	88.000	67.700	71.531
Gesamtkosten	94.900	75.500	76.770
Erlöse	–	100	80
Betriebsergebnis	-94.900	-75.400	-76.690
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	94.900	75.400	73.914
Ergebnis	–	–	-2.776

Zu den Sachkosten:

Davon entfallen auf eine zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) des Regierungspräsidiums Darmstadt:

Soll 2015 = 84.800

Soll 2014 = 65.300

Ist 2013 = 64.500

Ist 2012 = 48.600

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 32:

Fachprodukt Familie

IPR-Nr. 532 - Familienhilfe

1. Erbringer

Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch I, II, III, IV, V, VIII, IX, X, XI und XII, Hess. Ausführungsgesetz zum SGB XII, Finanzausgleichsgesetz, Rahmenvereinbarung Jugendhilfe (Konnexität), Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch Dritter Teil (HKJGB, Außerschulische Jugendbildung), Gesetz zur Förderung eines freiwilligen sozialen Jahres (FSJG), FSJ-Förderungsänderungsgesetz, Kinder- und Jugendplan des Bundes, Richtlinien Deutsch-Französisches Jugendwerk und Deutsch-Polnisches Jugendwerk und Jugend für Europa, Jugendschutzgesetz, Vereinbarungen zur anteiligen Kostentragung für die Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft und das Jugendschutz.net, Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit, Unterhaltsvorschussgesetz (UVG), Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG), Sechster Teil des HKJGB - Ausführung des Unterhaltsvorschussgesetzes, Lebenspartnerschaftsgesetz, Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Es werden auf unterschiedlichen Ebenen Leistungen der Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche erbracht. Diese beziehen sich insbesondere auf:

Ambulante und Stationäre Hilfen zur Erziehung; Eingliederungshilfen; Kooperation Jugendhilfe mit Jugend-, Vormundschafts- und Familiengerichten; Maßnahmen zur Verbesserung der finanziellen Situation von Familien z.B. Bundeselterngeld; Betreuungsgeld; Unterhaltsvorschuss; Bildungs-, Beratungs- und Hilfeangebote unterschiedlicher Art für Familien, Eltern und Erziehungsberechtigte, wie z.B. Erziehungsberatung, Erhaltung und Verbesserung der individuellen und sozialen Entwicklungsmöglichkeiten von Jugendlichen und jungen Menschen; Maßnahmen für Frauen und Kinder in besonderen Notlagen sowie zur Gewaltprävention.

Es wird die Rechtsaufsicht der Jugendämter wahrgenommen. Im Kontext von Petitionen und Eingaben werden Stellungnahmen/Berichte erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Regierungspräsidium Darmstadt - Familie

Regierungspräsidium Gießen - Familie

Regierungspräsidium Kassel - Familie

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 2:

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Kinder, Jugendliche, junge Menschen, Familien, Eltern, Erziehungsberechtigte, Einzelpersonen, Fachkräfte (z.T. mittelbar durch öffentliche und freie, örtliche und überörtliche Träger), Kostenträger, private Träger, Tagespflegepersonen, Hessisches Tagespflegebüro, Beratungsdienste, Vereine, Verbände, Wirtschaft, Gewerkschaften, Institute, Arbeitsgemeinschaften, Krankenkassen, Personal- und Betriebsräte, Kirchen, kirchliche Einrichtungen, Verwaltungsseminare, Behörden, Hochschulen, Initiativen, Kommunen, Staatsanwaltschaft, Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft und Jugendschutz.net.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	109.686	104.204	81.972	67.367	67.634
davon entfallen auf das Ministerium		0	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		109.686	104.204	81.972	67.367	67.634
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 a) Allein Erziehende ohne oder ohne ausreichenden Unterhalt sollen unterstützt werden. Der Rückgriff auf den Unterhaltspflichtigen soll die entstehenden Kosten senken und präventiv wirken.						
Anteil der Rückgriffsquote zu den Ausgaben des UVG	%	18,0	17,5	18,9	19,4	17,9
6.2.2 b) Eltern, die sich im ersten Lebensjahr ihres Kindes vorrangig dessen Betreuung widmen, sollen bei der Sicherung ihrer Lebensgrundlage unterstützt werden.						
Anteil der positiven Entscheidungen nach BEEG bezogen auf die gestellten Anträge	%	96,6	96,3	97,0	97,4	95,7
Anteil der positiven Betreuungsgeld-Entscheidungen nach BEEG bezogen auf die gestellten Anträge	%	80,0	0	0	0	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	99,26	97,23	108,12	132,24	122,58

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	10.887.600	10.131.400	8.862.540
Gesamtkosten	10.887.600	10.131.400	8.862.540
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-10.887.600	-10.131.400	-8.862.540
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	10.887.600	10.131.400	8.862.540
Ergebnis	-	-	-

Bei den Sachkosten handelt es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 33:

Fachprodukt Seniorinnen und Senioren

IPR-Nr. 533 - Seniorenpolitik

1. Erbringer

Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt und Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch I, II, III, IV, V, VIII, IX, X, XI und XII, Hess. Ausführungsgesetz zum SGB XII, Finanzausgleichsgesetz, Hessisches Gesetz über Betreuungs- und Pflegeleistungen, Bundesaltenpflegegesetz, Hessisches Altenpflegegesetz, Hessische Altenpflegeverordnung, Ausbildungs- und Prüfungsverordnung des Bundes für die Fachkraft Altenpflege, Pflegeleistungsergänzungsgesetz, Pflegeversicherungsgesetz, Verordnung über die Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen, Seniorenbegegnungsstätten, Altenpflegeschulen und Modellprojekten, Technische Wohnungsbaurichtlinien, DIN 18024, 18025 und 77800.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Es werden auf unterschiedlichen Ebenen Leistungen der Hilfen für Senioren/-innen erbracht. Diese beziehen sich insbesondere auf:

Anerkennung und Aufsicht von staatlichen Altenpflegeschulen, Durchführung von Prüfungen in den Altenpflege-Berufen, Erteilung von Berufserlaubnisurkunden, Anrechnung von Leistungen auf die Ausbildung, verwaltungsmäßige Prüfung und Mittelabruf. Wahrung der Würde, Interessen und Bedürfnisse von alten Menschen und von Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Regierungspräsidium Darmstadt - Hilfen für Seniorinnen und Senioren
Regierungspräsidium Gießen - Hilfen für Seniorinnen und Senioren

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 2:

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Familien, Seniorinnen und Senioren, Einzelpersonen, Fachkräfte (z.T. mittelbar durch öffentliche, private und freie, örtliche und überörtliche Träger, Kostenträger, Tagespflegepersonen, Hessisches Tagespflegebüro, Beratungsdienste, Vereine, Verbände), Wirtschaft, Gewerkschaften, Institute, Krankenkassen, Personal- und Betriebsräte, kirchliche Einrichtungen, Verwaltungsseminare, Behörden, Hochschulen, Altenpflegeschulen, Kirchen, Initiativen, Kommunen, private Träger, Betreuungs- und Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, Einrichtungsbeiräte, Einrichtungsfürsprecher, Betreiberinnen und Betreiber sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen, Betreuerinnen und Betreuer, Behörden, Institutionen, Sozialhilfeträger, Medizinischer Dienst der Krankenkassen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	24.650	22.730	24.878	25.288	23.023
davon entfallen auf das Ministerium		0	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		24.650	22.730	24.878	25.288	23.023
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherstellung einer ausreichenden und qualifizierten Betreuung alter Menschen in einer deren Bedürfnissen entsprechenden Unterbringung.						
Anteil bestandener Prüfungen in der Altenpflege	%	95,0	95	91,5	93,0	94,6
Anteil bestandener Prüfungen in der Altenpflegehilfe	%	90,0	90	86,3	84,0	88,6
Fachkraftquote in stationären Einrichtungen	%	50,0	50	61,0	69,0	42 ,0
Anzahl Regelprüfungen Heimaufsicht (alle Einrichtungen 1 mal jährlich)	Prüfungen	1.435	1.435	558	1.557	1.293
Anzahl anlassbezogener und unangemeldeter Prüfungen Heimaufsicht	Prüfungen	1.000	1.000	862	881	887
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	272,37	270,86	247,38	252,45	257,10

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	6.713.800	6.156.700	6.154.276
Gesamtkosten	6.713.800	6.156.700	6.154.276
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-6.713.800	-6.156.700	-6.154.276
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	6.713.800	6.156.700	6.154.276
Ergebnis	-	-	-

Bei den Sachkosten handelt es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt und Gießen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 34:

**Förderverwaltungsprodukt Familien, Kinder, Seniorinnen und Senioren
IPR-Nr. 532 - Familienhilfe**

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3.2 Leistungen zum Produkt

In das Förderverwaltungsprodukt fließen alle Verwaltungsleistungen ein, die zur Umsetzung der im Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 veranschlagten Förderprodukte des Bereiches Familien, Seniorinnen/Senioren (verpflichtende, freiwillige und besondere Transferleistungen) erforderlich sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 2:

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	5.237	4.421	4.974	4.826	3.924
davon entfallen auf das Ministerium		2.556	1.623	1.899	2.106	1.302
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		2.681	2.798	3.075	2.720	2.622
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	697,00	687,49	651,67	711,40	713,78

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.593.700	1.033.600	1.138.297
Sachkosten	2.262.800	2.013.100	2.000.283
Gesamtkosten	3.856.500	3.046.700	3.138.580
Erlöse	206.400	7.300	145.660
Betriebsergebnis	-3.650.100	-3.039.400	-2.992.920
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	3.650.100	3.039.400	3.241.395
Ergebnis	-	-	248.475

Zu den Sachkosten:

Davon entfallen insgesamt auf zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel:

Soll 2015 = 1.819.500

Soll 2014 = 1.698.300

Ist 2013 = 1.694.800

Ist 2012 = 1.638.000

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.35 (weggefallen):

Fachprodukt Betrieblicher Arbeitsschutz

IPR-Nr. 622 - Arbeitsschutz

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Kosten für Leistungen im Zusammenhang mit dem staatlichen und betrieblichen Arbeitsschutz. Ab 2015 wird dieses Produkt mit dem Fachprodukt Sozialer Arbeitsschutz (Nr. 37) im neuen Fachprodukt Arbeitnehmerschutz (Nr. 53) zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	-	27.100	31.384	34.778	34.556
davon entfallen auf das Ministerium		-	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	27.100	31.384	34.778	34.556

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum betrieblichen Arbeitsschutz soll sichergestellt werden. Mit ihren Aktivitäten überwacht und verbessert die Arbeitsschutzverwaltung die Umsetzung dieser Anforderungen durch die Normadressaten.</u>						
Beratung/Information bezogen auf die Gesamtzahl der Betriebsstätten in Hessen	Aktivitäten pro 1000 Betriebe	-	10	3,9	5	5
Überwachung/Prävention bezogen auf die Gesamtzahl der Betriebsstätten in Hessen	Aktivitäten pro 1000 Betriebe	-	127	93,5	98	104
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	400,20	343,62	323,02	331,70

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	-	10.845.500	10.784.145
Gesamtkosten	-	10.845.500	10.784.145
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-	-10.845.500	-10.784.145
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	10.845.500	10.784.145
Ergebnis	-	-	-

Bei den Sachkosten handelte es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 36:

Fachprodukt Produktsicherheit

IPR-Nr.621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Arbeitsschutz-/Produktsicherheitsdezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel, Fachzentrum Produktsicherheit und Gefahrstoffe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Europäische Verordnung über die Akkreditierung und Marktüberwachung, EG-Vorschriften zum Geräte- und Produktsicherheitsrecht, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz, REACH-Verordnung und Chemikaliengesetz, politische verbindliche Vorgaben der ASMK zu Überwachungsquoten.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Sicherstellung, dass Produkte und chemische Stoffe den Anforderungen des europäischen Binnenmarktes entsprechen und damit die Anforderungen für ein hohes Schutzniveau in Bezug auf Gesundheit, Verbraucher- und Arbeitnehmerschutz erfüllen. Zu den Produkten gehören insbesondere die Produkte im Non-Food-Bereich, Elektroprodukte, Spielzeuge, Maschinen, Aufzüge und Druckgeräte.

Daher gilt es, durch entsprechende koordinierte Marktüberwachung bei Herstellern, Verwendern oder im Handel nicht konforme und unsichere Produkte zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen deren weitere Bereitstellung auf dem Binnenmarkt zu unterbinden.

3.2 Leistungen zum Produkt

Regierungspräsidium Darmstadt - Produktsicherheit

Regierungspräsidium Gießen - Produktsicherheit

Regierungspräsidium Kassel - Produktsicherheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 4:

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

Verbraucher, Beschäftigte, Anwender, Hersteller, Inverkehrbringer, Prüfinstitutionen, Behörden, Interessenvertretungen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	2.882	3.799	3.156	3.333	2.787
davon entfallen auf das Ministerium		0	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		2.882	3.799	3.156	3.333	2.787
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erfüllung der verbindlich vorgegebenen Überwachungsquoten.						
Anzahl der reaktiven und aktiven Prüfungen	Prüfungen	3.300	3.400	2.557	2.252	2.404
Erfüllung der Anzahl der reaktiven und aktiven Produktprüfungen	%	100,00	100,00	75,00	95,02	70,70
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	646,15	471,07	566,78	545,62	627,59
6.3.2 Kostenstruktur verbessern						
Anteil Kooperation, Öffentlichkeitsarbeit an den Gesamtkosten	%	10	10	10	10	13
Anteil Anfragen an den Gesamtkosten	%	5	10	8	8	7
Anteil reaktive Produktprüfungen an den Gesamtkosten	%	30	30	38	37	34
Anteil aktive Produktprüfungen an den Gesamtkosten	%	35	30	30	30	27

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	1.862.200	1.789.600	1.788.758
Gesamtkosten	1.862.200	1.789.600	1.788.758
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-1.862.200	-1.789.600	-1.788.758
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.862.200	1.789.600	1.788.758
Ergebnis	-	-	-

Bei den Sachkosten handelt es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel .

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 37 (weggefallen):

Fachprodukt Sozialer Arbeitsschutz

IPR-Nr. 622 - Arbeitsschutz

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Kosten und Erlöse im Zusammenhang mit dem sozialen Arbeitsschutz. Ab 2015 wird dieses Produkt mit dem Fachprodukt Betrieblicher Arbeitsschutz (Nr. 35) im neuen Fachprodukt Arbeitnehmerschutz (Nr. 53) zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	-	166.540	164.546	163.179	174.192
davon entfallen auf das Ministerium		-	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		-	166.540	164.546	163.179	174.192
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum sozialen Arbeitsschutz soll sichergestellt werden. Die Umsetzung dieser Anforderungen durch die Normadressaten wird überwacht und verbessert.</u>						
Überwachung/Prävention bezogen auf die Gesamtzahl der Betriebsstätten in Hessen	Aktivitäten pro 1.000 Betriebe	-	14	18	15	14
Maßnahmen aufgrund von Überwachungen bezogen auf die Gesamtzahl der Betriebsstätten in Hessen	Aktivitäten pro 1.000 Betriebe	-	27	17	21	28

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	17,66	17,87	15,56	16,15

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	-	2.941.800	2.941.088
Gesamtkosten	-	2.941.800	2.941.088
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-	-2.941.800	-2.941.088
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	2.941.800	2.941.088
Ergebnis	-	-	-

Bei den Sachkosten handelte es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 38:

Fachprodukt Sicherheit von Medizinprodukten/Röntgenstrahlenschutz

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Arbeitsschutzdezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel einschl. Fachzentrum für Produktsicherheit und Gefahrstoffe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EG-Vorschriften zum Medizinprodukterecht, EURATOM-Richtlinien zum Strahlenschutz, Gesetz zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen und nachfolgende Verordnungen, Medizinproduktegesetz und nachfolgende Verordnungen, Heilmittelwerbegesetz, Atomgesetz, Röntgenverordnung, politisch bindende Vorgaben der GMK zur qualitätsgesicherten Überwachung, umgesetzt in der Medizinprodukte-Verwaltungsvorschrift.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ein Hauptaugenmerk der Arbeitsschutzverwaltung gilt der Sicherheit von Medizinprodukten und Röntgeneinrichtungen und dem Schutz vor nichtionisierenden Strahlen (beispielsweise UV-Strahlung in Solarien, Ultraschall oder magnetische Felder im Bereich der Medizin). Besondere Bedeutung kommt dabei dem Erkennen unsicherer und nicht konformer Produkte zu sowie dem sicheren Betrieb und der sicheren Anwendung.

Daher gilt es, durch entsprechende Anzeige- und Genehmigungsverfahren sowie koordinierte Marktüberwachung bei Herstellern und sonstigen Inverkehrbringern sowie Betreibern unsichere und nicht konforme Produkte oder deren fehlerhafte Anwendung bzw. nicht regelkonformen Betrieb zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen deren weiteres Inverkehrbringen bzw. deren weitere Verwendung zu unterbinden und ggf. den Betrieb einzuschränken oder zu untersagen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Regierungspräsidium Darmstadt - Sicherheit Medizinprodukte/Röntgenstrahlenschutz
Regierungspräsidium Gießen - Sicherheit Medizinprodukte /Röntgenstrahlenschutz
Regierungspräsidium Kassel - Sicherheit Medizinprodukte /Röntgenstrahlenschutz

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 4:

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

Patienten, Beschäftigte, Betreiber, Strahlenschutzverantwortliche Sachverständige, ärztliche Stellen, Hersteller, Bevollmächtigte, sonstige Inverkehrbringer, Anwender, Benannte Stellen, Behörden, Verbraucher, Dritte.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	15.557	13.323	16.763	16.263	14.163
davon entfallen auf das Ministerium		0	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		15.557	13.323	16.763	16.263	14.163
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Sicherheit von Medizinprodukten, zum Röntgenstrahlenschutz und zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen soll sichergestellt werden.</u>						
Anzahl Überwachungen des Betriebs von Medizinprodukten und Röntgeneinrichtungen, Einrichtungen der Anwendung nichtionisierender Strahlung am Menschen sowie der Aufbereitung von Medizinprodukten	Aktivitäten	3.000	3.000	3.087	2.968	2.616
Anzahl Überwachung von Vorkommnissen Medizinprodukte	Aktivitäten	3.200	2.800	3.278	3.635	2.140
Anzahl Anzeige- und Genehmigungsverfahren	Aktivitäten	6.500	6.000	6.652	6.401	5.956
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	156,50	142,66	113,16	137,02	143,16

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	2.434.700	1.900.700	1.896.830
Gesamtkosten	2.434.700	1.900.700	1.896.830
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-2.434.700	-1.900.700	-1.896.830
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	2.434.700	1.900.700	1.896.830
Ergebnis	-	-	-

Bei den Sachkosten handelt es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 39:
Förderverwaltungsprodukt Arbeit
IPR-Nr. 622 - Arbeitsschutz**

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3.2 Leistungen zum Produkt

In das Förderverwaltungsprodukt fließen alle Verwaltungsleistungen ein, die zur Umsetzung der im Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 veranschlagten Förderprodukte des Bereiches Arbeitsschutz, Produktsicherheit und Arbeitsrecht (verpflichtende, freiwillige und besondere Transferleistungen) erforderlich sind.

In 2015 werden Förderverwaltungsleistungen für den Bereich "Arbeitsmarkt" neu in das Produkt aufgenommen. Diese wurden bisher im Produkt Nr. 41 "Förderverwaltungsprodukt Soziale Sicherung" abgebildet. Dies führt zu einer signifikanten Steigerung der Produktmenge und der Produktkosten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 4:

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	1.022	166	164	162	74
davon entfallen auf das Ministerium		680	5	5	14	3
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		342	161	159	148	71
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	661,84	565,06	567,16	488,99	1.072,97

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	412.400	7.100	7.351
Sachkosten	265.600	86.700	86.152
Gesamtkosten	678.000	93.800	93.503
Erlöse	1.600	-	67
Betriebsergebnis	-676.400	-93.800	-93.436
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	676.400	93.800	93.014
Ergebnis	-	-	-422

Zu den Sachkosten:

Davon entfallen auf zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt und Kassel:

Soll 2015 = 155.800

Soll 2014 = 84.600

Ist 2013 = 84.400

Ist 2012 = 74.600

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 40:

Fachprodukt Soziale Sicherung

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Erbringer

Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel,
Hessische Ämter für Versorgung und Soziales

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch (SGB) I, II, IV, VI, IX, X und XII Hess. Ausführungsgesetz SGB XII, Bundeskindergeldgesetz, Hessisches Offensivgesetz, Beteiligungsgesetz, Betreuungsgesetz, Betreuungsbehörden-gesetz, Hess. Ausführungsgesetz Betreuungsgesetz, Landesblindengeldgesetz, Stiftungsgesetz, Insolvenzzordnung, Schiedsstellenverordnung nach § 80 SGB XPII, Schwerbehindertenrecht (SchwbR), Aus-gleichsabgabeverordnung (SchwbAV), Hessisches Behinderten-Gleichstellungsgesetz, Soziales Entschä-digungsrecht (SER), Bundesversorgungsgesetz, Soldatenversorgungsgesetz, Zivildienstgesetz, Häftlings-hilfegesetz, Opferentschädigungsgesetz, Infektionsschutzgesetz, SED-Unrechtsbereinigungsgesetz, Sozi-algerichtsgesetz, Errichtungsgesetz, Anti-D-Hilfegesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Alle Angelegenheiten im Bereich des "Fürsorgewesens" und der sozialen Existenzsicherung (Sozialhilfe, Grundsicherung, Betreuungswesen). Die Zusammenarbeit mit Kommunen, Kirchen und Verbänden wird gefördert.

Ausgestaltung des grundgesetzlichen Benachteiligungsverbotens insbesondere durch Schaffung der rechtlichen Grundlagen auf Bundes- und Landesebene mit dem Ziel, dass Menschen mit Behinderung ihren Anspruch auf vollständige Teilhabe am Leben in der Gesellschaft verwirklichen können. Umsetzung der bundesgesetzlichen Bestimmungen zur Sozialen Entschädigung bei Gesundheitsschäden auf Landesebene.

Herstellung der Chancengleichheit von Menschen mit Behinderung sowie zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Sicherstellung einer angemessenen wirtschaftlichen Versorgung in Abgeltung eines besonderen Opfers, für dessen Folgen die staatliche Gemeinschaft einsteht.

OWIG-Verfahren zur Pflegeversicherung, Angelegenheiten der beruflichen Rehabilitation.

3.2 Leistungen zum Produkt

Regierungspräsidium Darmstadt - Soziale Sicherung

Regierungspräsidium Gießen - Soziale Sicherung

Regierungspräsidium Kassel - Soziale Sicherung

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 5:

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Landesunmittelbare Sozialversicherungsträger, Versicherte, Fachinstitutionen, öffentliche Träger und private Träger, die gemeinnützig sind sowie sonstige geeignete Einrichtungen, Betreuungsvereine, Stiftungen, Träger der Freien Wohlfahrtspflege, Selbsthilfeorganisationen, erwerbsfähige Personen die nicht über ausreichendes Einkommen verfügen, Personen die aufgrund Alter oder Krankheit nicht in der Lage sind den Lebensunterhalt selbst zu decken, Personen mit besonderen persönlichen, sozialen oder finanziellen Problemen, Menschen mit Behinderung, benachteiligte Menschen, Bürgerinnen und Bürger, Landeswohlfahrtsverband (Integrationsamt, Hauptfürsorgestelle), Fachbereich "Überregionale Schulen", Kreise und kreisfreie Städte als Träger der Kriegsofopferfürsorge, Verkehrsunternehmen, Betreuungsstellen, Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	381.405	370.460	379.023	368.121	378.339
davon entfallen auf das Ministerium		0	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		381.405	370.460	379.023	368.121	378.339
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Integration aller erwerbsfähigen Menschen mit Behinderungen ins Erwerbsleben und Teilhabe aller Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben.</u>						
Anzahl anerkannter Betreuungsvereine	Fälle	58	58	59	56	58
Anzahl der zu betreuenden Einrichtungen	Fälle	5	5	5	5	5
Jährliche Zielvereinbarungen mit den Kommunen (einschl. Optionskommunen) zur Umsetzung der Arbeitsmarktprogramme	Anzahl	42	42	30	42	42
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	83,22	89,12	87,34	87,84	81,92

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	31.740.900	33.016.300	33.103.388
Gesamtkosten	31.740.900	33.016.300	33.103.388
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-31.740.900	-33.016.300	-33.103.388
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	31.740.900	33.016.300	33.103.388
Ergebnis	-	-	-

Bei den Sachkosten handelt es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 41:

Förderverwaltungsprodukt Soziale Sicherung

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3.2 Leistungen zum Produkt

In das Förderverwaltungsprodukt fließen alle Verwaltungsleistungen ein, die zur Umsetzung der im Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 veranschlagten Förderprodukte des Bereiches Soziale Sicherung (verpflichtende, freiwillige und besondere Transferleistungen) erforderlich sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 5:
Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Anzahl	9.231	8.316	8.651	8.053	7.702
davon entfallen auf das Ministerium		701	1.442	1.692	1.387	1.119
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		8.530	6.874	6.959	6.666	6.583
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	617,91	640,78	628,68	691,29	672,87

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	407.500	980.900	773.118
Sachkosten	5.297.900	4.354.400	4.314.456
Gesamtkosten	5.705.400	5.335.300	5.087.574
Erlöse	1.600	6.500	21.364
Betriebsergebnis	-5.703.800	-5.328.800	-5.066.210
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	5.703.800	5.328.800	5.438.741
Ergebnis	-	-	372.531

Zu den Sachkosten:

Davon entfallen insgesamt auf zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel:

Soll 2015 = 5.175.600

Soll 2014 = 4.044.700

Ist 2013 = 4.068.200

Ist 2012 = 4.182.500

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 42:

**Fachprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung
IPR-Nr.541 - Zuwanderung und Migration**

Das Fachprodukt 42 - Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung - ist gegenseitig deckungsfähig mit Kap. 08 05 Förderprodukt 4 - Leistungen an Flüchtlinge.

1. Erbringer

Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel
einschl. Hessische Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesvertriebenengesetz, Verordnung über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlern, Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz vom 9.1.1991, Erlasse vom 28.3.u. 28.5.1991 i.V.m. dem Gesetz über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommene Flüchtlinge, Kinder- und Jugendhilfegesetz, Erlass des Hess. Sozialministeriums vom 10.08.1999 -Internat in der Fördereinrichtung für junge Zugewanderte -, EIBE-Programm, Beschluss Petitionsausschuss v. 1992; Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und anderen ausländischen Personen (Landesaufnahmegesetz), Aufenthaltsgesetz, Asylverfahrensgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Sozialgesetzbuch VIII u. XII, Lastenausgleichsgesetze, Häftlingshilfegesetz, Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz, Bundesgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung, Richtlinien zum sog. Landesfonds, zum Hessischen Härtefonds u. a., Bund-Länder-Abkommen zur Sicherung und Betreuung der jüdischen Friedhöfe vom 21.06.1957, Richtlinien des Landes Hessen zur Betreuung der jüdischen Friedhöfe vom 01.01.1992.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Integrationskonzepte für Spätaussiedler werden ausgeführt; Spätaussiedler sowie jüdische Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion und deren Familienangehörige werden aufgenommen und untergebracht; für Jugendliche und junge Erwachsene werden spezielle Qualifizierungsmaßnahmen angeboten, die Aufnahme und Unterbringung der Asylsuchenden, der Kontingentflüchtlinge (Bürgerkriegsflüchtlinge, jüdische Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion), der sich illegal aufhaltenden Personen sowie der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge wird durchgeführt, Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen werden abgewickelt, Kriegsfolgeschädigte erhalten Leistungen, die Wiedergutmachung wird abgewickelt, alte jüdische Friedhöfe werden betreut.

3.2 Leistungen zum Produkt

Regierungspräsidium Darmstadt - Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung
Regierungspräsidium Gießen - Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung
Regierungspräsidium Kassel - Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 6:

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Öffentliche und freie Träger, Spätaussiedler und ihre Familienangehörigen, Hessischer Landesbeirat für Vertriebenen-, Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen, Bundesverwaltungsamt, Kommunale Gebietskörperschaften, Schülerinnen und Schüler des Internats der Fördereinrichtung für junge Zugewanderte Hasselroth, Asylsuchende, Kontingentflüchtlinge (Bürgerkriegsflüchtlinge, jüdische Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion), sich illegal aufhaltende Personen sowie unbegleitete minderjährige Flüchtlinge über die Hessische Erstaufnahmeeinrichtung bzw. die kommunalen Gebietskörperschaften, Lastenausgleichsberechtigte, ehemalige politische Häftlinge, NS-Geschädigte oder deren Hinterbliebene, Kommunen, Vertriebene, Vertriebenenverbände und Landsmannschaften.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stück	1.493.870	949.201	695.104	325.916	208.618
davon entfallen auf das Ministerium		0	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		1.493.870	949.201	695.104	325.916	208.618
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bedarfsgerechte Hilfen optimieren und anpassen.						
Durchschnittliche Dauer von der Erstaufnahme bis zur Aufnahme in der Gebietskörperschaft	Wochen	3	2	4	2	2
Holocaustopfer entschädigen, NS-Härtefälle entschädigen, SED-Unrecht bereinigen	Fälle	3.120	3.760	3.824	4.168	4.509
Spätaussiedler und deren Familien in die Gesellschaft eingliedern	Fälle	300	100	185	145	157
Projekte der Ostdeutschen Kultur nach § 96 BVFG fördern	Anzahl	38	35	31	31	38
Institutionen fördern, die die ostdeutsche Kultur bewahren	Anzahl	4	4	4	4	4
Mit der Pflege stillgelegter jüdischer Friedhöfe NS-Unrecht wieder gutmachen	Anzahl	344	344	344	344	344
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	22,76	23,45	20,53	27,66	41,34

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	33.998.700	22.260.200	15.300.484
Gesamtkosten	33.998.700	22.260.200	15.300.484
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-33.998.700	-22.260.200	-15.300.484
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	33.998.700	22.260.200	14.270.484
Ergebnis	-	-	-1.030.000

Bei den Sachkosten handelt es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 43:

**Förderverwaltungsprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung
IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration**

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3.2 Leistungen zum Produkt

In das Förderprodukt fließen alle Verwaltungsleistungen ein, die zur Umsetzung der im Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 veranschlagten Förderprodukte des Bereiches Integration (verpflichtende, freiwillige und besondere Transferleistungen) erforderlich sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 6:

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	3.613	2.977	2.748	2.721	3.071
davon entfallen auf das Ministerium		384	306	110	241	259
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		3.229	2.671	2.638	2.480	2.812
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Auf die Einzeldarstellung in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	591,23	612,89	601,34	698,43	618,72

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	274.000	199.900	81.082
Sachkosten	1.863.300	1.626.100	1.578.605
Gesamtkosten	2.137.300	1.826.000	1.659.687
Erlöse	1.200	1.400	1.430
Betriebsergebnis	-2.136.100	-1.824.600	-1.658.257
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	2.136.100	1.824.600	1.652.495
Ergebnis	-	-	-5.762

Zu den Sachkosten:

Davon entfallen insgesamt auf zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel:

Soll 2015 = 1.795.200

Soll 2014 = 1.566.800

Ist 2013 = 1.557.500

Ist 2012 = 1.625.200

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen zu Produkt Nr. 44:

**Steuerungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern
IPR-Nr. 542 - Gleichstellung, Gleichbehandlung**

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 1, 33 Satz 2 Verfassung des Landes Hessen; Art. 1, 2, 3 Abs. 2 Grundgesetz; Art. 2, 3 Abs. 3 Vertrag über die Europäische Union; Art. 8, 10, 19 und 157 Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union; Art. 20, 21 und 23 Charta der Grundrechte der Europäischen Union; Hessisches Gleichberechtigungsgesetz (HGIG); § 4a Hessische Kreisordnung (HKO); § 4b Hessische Gemeindeordnung (HGO); Art. 2, 23 Abs. 2 Allg. Erklärung der Menschenrechte der UN vom 10. Dezember 1948, UN-Konvention über die politischen Rechte der Frau vom 10. Dezember 1952, UN-Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frauen (CEDAW) vom 18. Dezember 1979.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Männern erfasst, ausgenommen Förderverwaltungsleistungen. Diese werden im Produkt Nr. 30 "Förderverwaltungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern" nachgewiesen. Chancengleichheit von Frauen und Männern bezeichnet die tatsächliche Umsetzung des Rechts auf eine gerechte Verteilung von Zugangs- und Lebenschancen in allen Lebens- und Politikbereichen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Initiativen Anfragen Parlament
 - Politikgestaltung und -vermittlung
 - Fach- und Vollzugssteuerung
 - Normsetzung
- jeweils bezogen auf das Fachziel 1 -

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 1:
Chancengleichheit von Frauen und Männern durchsetzen.

5. Empfänger

Frauen und Männer jeden Alters in Hessen sowie Frauen und Männer im Geltungsbereich des HGIG.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	907	796	952	914	-
davon entfallen auf das Ministerium		907	796	952	914	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		0	0	0	0	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Chancengleichheit von Frauen und Männern festigen und weiterentwickeln.</u>						
Wiederkehrende Veranstaltung zum Thema Chancengleichheit (Internat. Frauentag, Equal Pay Day, Girls Day, Internat. Tag gegen Gewalt an Frauen)	Veranstaltungen	6	6	6	4	-
Kommunikation des Themas Chancengleichheit mit Akteuren und Kommunen in Hessen sowie Zusammenarbeit auf Bund-/Länderebene	Veranstaltungen	24	24	22	21	-
Entwicklung und Begleitung von Projekten der Hessischen Landesregierung zur Förderung der Chancengleichheit	Projekte	2	2	1	0	-
Wiederkehrende fachspezifische Veranstaltungen einschl. Erfahrungsaustausch zur Umsetzung von Gender Mainstreaming und nach HGIG	Veranstaltungen	5	5	4	5	-
Weiterentwicklung der Chancengleichheitspolitik durch Optimierung der gesetzlichen Grundlage in Zusammenarbeit mit Kommunalen Spitzenverbänden und frauenpolitischen Organisationen	Veranstaltungen	10	10	10	0	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	1.362,18	1.831,78	1.511,02	1.784,50	-
Anteil der Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 1 insgesamt	%	95,6	97,0	97,0	99,4	-

Das Produkt wurde erstmals im Haushalt 2012 ausgeprägt, daher sind keine Ist-Werte für 2011 verfügbar.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Die Gesamt-Produktabgeltung des Fachziels 1 setzt sich zusammen aus der Produktabgeltung für das Steuerungsprodukt Nr. 44 und das Förderverwaltungsprodukt Nr. 30 und beträgt:

Soll 2015 = 1.292.100

Soll 2014 = 1.500.500

Ist 2013 = 1.480.818

Ist 2012 = 1.641.417

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	902.600	1.039.500	926.116
Sachkosten	336.200	425.800	326.214
Gesamtkosten	1.238.800	1.465.300	1.252.330
Erlöse	3.300	7.200	9.639
Betriebsergebnis	-1.235.500	-1.458.100	-1.242.691
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.235.500	1.458.100	1.438.118
Ergebnis	-	-	195.427

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen zu Produkt Nr. 45:

**Steuerungsprodukt Familien, Seniorinnen und Senioren
IPR-Nr. 532 - Familienhilfe**

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Produktblättern der Fachprodukte Nr. 32 "Familie " und Nr. 33 "Seniorinnen und Senioren" wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt erfasst alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung der Fachprodukte Nr. 32 "Familie" und Nr. 33 "Seniorinnen und Senioren".

3.2 Leistungen zum Produkt

- Initiativen Anfragen Parlament
- Politikgestaltung und -vermittlung
- Fach- und Vollzugssteuerung
- Normsetzung

- jeweils bezogen auf das Fachziel 2 -

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 2:

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Nachgeordnete Behörden (Regierungspräsidien), parlamentarische Gremien auf EU-/Bundes-/Landesebene, Fraktionen und Petenten, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen, Hessische Bevölkerung.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	7.786	7.649	7.600	8.077	-
davon entfallen auf das Ministerium		7.786	7.649	7.600	9.077	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		0	0	0	0	0

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Leistungen der Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche, Erbringung von Leistungen der Hilfen für Senioren/-innen mit angemessenem Aufwand gewährleisten.</u>						
Sitzungen des Landesjugendhilfeausschuss	Sitzungen	4	4	4	4	-
Begleitung und Beratungen bei der Umsetzung des Hessischen Gesetzes über Betreuungs- und Pflegeleistungen	Sitzungen	20	20	10	20	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzenn</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	910,47	979,35	970,80	980,50	-
Anteil der Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 2 insgesamt	%	25,0	29,3	28,8	29,7	-

Das Produkt wurde erstmals Im Haushalt 2012 ausgeprägt, daher sind keine Ist-Werte für 2011 verfügbar.

Die Gesamt-Produktabgeltung des Fachziels 2 setzt sich zusammen aus der Produktabgeltung für das Steuerungsprodukt Nr. 45, das Förderverwaltungsprodukt Nr. 34 sowie den Fachprodukten Nr. 32 und 33 und beträgt:

Soll 2015 = 28.340.400

Soll 2014 = 25.518.600

Ist 2013 = 25.634.560

Ist 2012 = 26.645.892

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.429.000	5.330.600	5.086.804
Sachkosten	1.681.600	2.197.300	1.570.808
Gesamtkosten	7.110.600	7.527.900	6.657.612
Erlöse	21.700	36.800	53.787
Betriebsergebnis	-7.088.900	-7.491.100	-6.603.825
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	7.088.900	7.491.100	7.378.434
Ergebnis	-	-	774.609

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen zu Produkt Nr. 46:

**Steuerungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement
IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft**

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Regierungserklärung, Sozialgesetzbuch I, VIII und X, Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch, Rahmenvereinbarung Jugendhilfe (Konnexität).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt erfasst alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung und zum Ausbau der Bereitschaft, sich bürgerschaftlich/ehrenamtlich in allen Altersbereichen zu engagieren (einschließlich der Geschäftsstelle Landesehrenamtsagentur) ausgenommen die Förderverwaltungsleistungen. Diese werden im Produkt Nr. 31 "Förderverwaltungsprodukt Bürgerschaftliches / Ehrenamtliches Engagement" nachgewiesen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Initiativen Anfragen Parlament
- Politikgestaltung- und vermittlung
- Fach- und Vollzugssteuerung
- Normsetzung

- jeweils bezogen auf das Fachziel 3 -

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 3:

Aktive Bürgergesellschaft stärken, Übernahme freiwilliger Verantwortung im Ehrenamt fördern und Vertrauen zwischen den Generationen schaffen.

5. Empfänger

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, Familien, Einzelpersonen (z.T. mittelbar durch öffentliche und freie, örtliche und überörtliche Träger, Kostenträger, Beratungsdienste, Vereine, Verbände), Wirtschaft, Gewerkschaften, Institute, Fachkräfte.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	793	691	691	734	-
davon entfallen auf das Ministerium		793	691	691	734	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		0	0	0	0	0

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bürgerschaftliches / ehrenamtliches Engagement ausbauen und weiterentwickeln.</u>						
Kommunikation des Fachthemas "bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement" mit Verbänden, Kommunen, Initiativen	Veranstaltungen	20	20	5	18	-
Wiederkehrende fachspezifische Veranstaltung zur Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in Hessen	Veranstaltungen	10	10	10	7	-
Fach- und themenspezifische Veranstaltungen mit Trägern des Freiwilligen Sozialen Jahres sowie auf Bundes-/Landesebene	Veranstaltungen	5	3	3	11	-
Workshops zur Umsetzung des Qualifizierungsprogrammes mit den Anlaufstellen sowie begleitende Beratung der Anlaufstellen	Veranstaltungen	3	6	3	3	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	1.575,79	2.050,79	1.938,55	1.901,74	-
Anteil der Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 3 insgesamt	%	92,9	94,0	94,8	96,0	-

Das Produkt wurde erstmals im Haushalt 2012 ausgeprägt, daher sind keine Ist-Werte für 2011 verfügbar.

Die Gesamt-Produktabgeltung des Fachziels 3 setzt sich zusammen aus der Produktabgeltung für das Steuerungsprodukt Nr. 46 und das Förderverwaltungsprodukt Nr. 31 und beträgt:

Soll 2015 = 1.344.500

Soll 2014 = 1.492.500

Ist 2013 = 1.412.179

Ist 2012 = 1.453.205

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	913.200	1.005.000	893.064
Sachkosten	339.800	418.900	310.071
Gesamtkosten	1.253.000	1.423.900	1.203.135
Erlöse	3.500	6.800	14.379
Betriebsergebnis	-1.249.500	-1.417.100	-1.188.756
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.249.500	1.417.100	1.340.351
Ergebnis	-	-	151.595

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen zu Produkt Nr. 47:

Steuerungsprodukt Arbeit

IPR-Nr. 622 - Arbeitsschutz

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Produktblättern der Fachprodukte Nr. 36 "Produktsicherheit", Nr. 38 "Medizinprodukte/Röntgenstrahlenschutz" sowie Nr. 53 "Arbeitnehmerschutz" wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt umfasst alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung der o.g. Fachprodukte.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Initiativen Anfragen Parlament
- Politikgestaltung und -vermittlung
- Fach- und Vollzugssteuerung
- Normsetzung

- jeweils bezogen auf das Fachziel 4 -

In 2015 werden Steuerungsleistungen für den Bereich "Arbeitsmarkt" neu in das Produkt aufgenommen. Diese wurden bisher im Produkt Nr. 48 "Steuerungsprodukt Soziale Sicherheit" abgebildet. Dies führt zu einer Steigerung der Produktmenge und der Produktkosten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 4:

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

Nachgeordnete Behörden (Regierungspräsidien), Sozialpartner, parlamentarische Gremien auf EU-/Bundes-/Landesebene, Fraktionen, Petenten, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, Kammern, Fachverbände, politische Gruppierungen, Hessische Bevölkerung.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	7.316	4.705	4.936	5.026	-
davon entfallen auf das Ministerium		7.316	4.705	4.936	50.26	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		0	0	0	0	-

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb weiterentwickeln, Menschen vor unsicheren Produkten schützen sowie modernes, faires und flexibles Arbeitsrecht realisieren.</u>						
Dienstbesprechungen mit dem nachgeordneten Bereichen in den RPen	Anzahl	8	8	10	8	-
erfolgreiche Dienstbesprechungen mit dem nachgeordneten Bereich *)	Anzahl	8	8	10	8	-
Anzahl der für den Verwaltungsvollzug maßgebenden Rechtsnormen (Bund/Land)	Anzahl	162	85	84	86	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	1.018,75	1.232,36	1.171,62	1.050,47	-
Anteil der Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 4 insgesamt	%	27,3	24	24,8	22,8	-

*) erfolgreiche Dienstbesprechung = Teilnahme von mind. 75 % der Abteilungsleitungen, Kostenstellenverantwortlichen und Dezernatsleitungen des nachgeordneten Bereiches sowie Beschluss konkreter Maßnahmen und deren Umsetzung

Das Produkt wurde erstmals im Haushalt 2012 ausgeprägt, daher sind keine Ist-Werte für 2011 verfügbar.

Die Gesamt-Produktabgeltung des Fachziels 4 setzt sich zusammen aus der Produktabgeltung für das Steuerungsprodukt Nr. 47, das Förderverwaltungsprodukt Nr. 39 sowie den Fachprodukten Nr. 35 (bis 2014), 36, 37 (bis 2014), 38 und 53 (neu ab 2015) und beträgt:

Soll 2015 = 27.269.300

Soll 2014 = 23.334.700

Ist 2013 = 23.284.372

Ist 2012 = 23.179.467

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.148.400	4.375.100	3.501.480
Sachkosten	2.324.700	1.451.800	1.064.632
Gesamtkosten	7.473.100	5.826.900	4.566.112
Erlöse	19.900	28.600	107.533
Betriebsergebnis	-7.453.200	-5.798.300	-4.458.579
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	7.453.200	5.798.300	5.782.622
Ergebnis	-	-	1.324.043

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 48:
Steuerungsprodukt Soziale Sicherung
IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen**

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellung im Produktblatt des Fachproduktes 40 "Soziale Sicherung" wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt umfasst alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung der Maßnahmen des Fachproduktes Nr. 40 "Soziale Sicherung".

3.2 Leistungen zum Produkt

- Initiativen Anfragen Parlament
- Politikgestaltung- und vermittlung
- Fach- und Vollzugssteuerung
- Normsetzung
- jeweils bezogen auf das Fachziel 5 -

In 2015 werden - die bisher bei diesem Produkt berücksichtigten - Steuerungsleistungen für den Bereich "Arbeitsmarkt" im Produkt Nr. 47 "Steuerungsprodukt Arbeit" dargestellt. Dies führt zu einer Verringerung der Produktmenge und der Produktkosten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 5:

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Nachgeordnete Behörden (Regierungspräsidien), parlamentarische Gremien auf EU-/Bundes-/Landesebene, Fraktionen, Petenten, Landeswohlfahrtsverband, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen, Hessische Bevölkerung.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	4.846	6.312	6.318	6.681	-
davon entfallen auf das Ministerium		4.846	6.312	6.318	6.681	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		0	0	0	0	-

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Soziale Sicherung sowie Teilhabe der Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben gewährleisten.</u>						
Wirkungsindex der Kennzahlen zur Leistungswirkung des Fachprodukts Nr. 40	%	100	100	89,5	98,1	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	779,65	785,38	758,76	836,43	-
Anteil Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 5 insgesamt	%	9,2	11	11,1	12,9	-

Das Produkt wurde erstmals im Haushalt 2012 ausgeprägt, daher sind keine Ist-Werte für 2011 verfügbar.

Die Gesamt-Produktabgeltung des Fachziels 5 setzt sich zusammen aus der Produktabgeltung für das Steuerungsprodukt Nr. 48, das Förderverwaltungsprodukt Nr. 41 und das Fachprodukt Nr. 40 und beträgt:

Soll 2015 = 41.223.100

Soll 2014 = 43.227.300

Ist 2013 = 43.334.206

Ist 2012 = 43.489.652

Ist 2011 = ---

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.007.800	3.836.600	3.832.373
Sachkosten	781.500	1.147.300	1.066.630
Gesamtkosten	3.789.300	4.983.900	4.899.003
Erlöse	11.200	26.600	678.330
Betriebsergebnis	-3.778.100	-4.957.300	-4.220.673
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	3.778.100	4.957.300	4.794.163
Ergebnis	-	-	573.490

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 49:

**Steuerungsprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung
IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration**

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellung im Produktblatt des Fachproduktes Nr. 42 "Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung" wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt umfasst alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung der Maßnahmen des Fachproduktes Nr. 42 "Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung".

3.2 Leistungen zum Produkt

- Initiativen Anfragen Parlament
- Politikgestaltung und -vermittlung
- Fach- und Vollzugssteuerung
- Normsetzung

- jeweils bezogen auf das Fachziel 6 -

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 6:

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

Nachgeordnete Behörden (Regierungspräsidien), parlamentarische Gremien auf EU-/ Bundes-/ Landesebene, Fraktionen, Petenten, Kommunen, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen, Hessische Bevölkerung.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	1.221	1.096	1.255	933	-
davon entfallen auf das Ministerium		1.221	1.096	1.255	933	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		0	0	0	0	-

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bedarfsgerechte Hilfen zur Integration der Spätaussiedler und für die Opfer von Krieg, Gewaltherrschaft, Teilung und Vertreibung optimieren und anpassen sowie das Kulturgut der Vertreibungsgebiete pflegen.</u>						
Wirkungsindex der Kennzahlen zur Leistungswirkung des Fachprodukts Nr. 42	%	100	100	95,9	98,2	-
Anzahl der für den Verwaltungsvollzug maßgebenden Rechtsnormen (Bund/Land)	Anzahl	23	23	23	23	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	1.213,35	1.584,67	1.441,68	2.257,45	-
Anteil der Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 6 insgesamt	%	3,9	13	10,2	16,2	-

Das Produkt wurde erstmals im Haushalt 2012 ausgeprägt, daher sind keine Ist-Werte für 2011 verfügbar.

Die Gesamt-Produktabgeltung des Fachziels 6 setzt sich zusammen aus der Produktabgeltung für das Steuerungsprodukt Nr. 49, das Förderverwaltungsprodukt Nr. 43 sowie das Fachprodukt Nr. 42 und beträgt:

Soll 2015 = 37.616.400

Soll 2014 = 12.850.300

Ist 2013 = 17.730.645

Ist 2012 = 13.019.510

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.100.100	1.257.600	1.119.392
Sachkosten	385.200	487.200	393.064
Gesamtkosten	1.485.300	1.744.800	1.512.456
Erlöse	3.700	8.000	17.242
Betriebsergebnis	-1.481.600	-1.736.800	-1.495.214
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.481.600	1.736.800	1.809.753
Ergebnis	-	-	314.539

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 50:
Steuerungsprodukt Gesundheit
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz**

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Produktblättern Nr. 26 "Gesundheitliche Versorgung", Nr. 28 "Gesundheitsberufe" und Nr. 29 "Arzneimittelsicherheit" wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt umfasst alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung der o.g. Fachprodukte.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Initiativen Anfragen Parlament
- Politikgestaltung und -vermittlung
- Fach- und Vollzugssteuerung
- Normsetzung

- jeweils bezogen auf das Fachziel 7 -

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 7:

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Nachgeordnete Behörden (Regierungspräsidien), Bundes- und Landeseinrichtungen, Kommunale Gebietskörperschaften, parlamentarische Gremien auf der EU-/Bundes-/Landesebene, Fraktionen, Petenten, Krankenversicherungen, Kammern, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen, Bürgerinnen und Bürger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	7.738	6.588	6.677	7.012	-
davon entfallen auf das Ministerium		7.738	6.588	6.677	7.012	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		0	0	0	0	-

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Für die Bereiche Gesundheitliche Versorgung, Arzneimittelsicherheit und Gesundheitsberufe kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sowie Rechtssicherheit gewährleisten.</u>						
Wirkungsindex der Kennzahlen zur Leistungswirkung der Fachprodukte 26, 28 und 29	%	100	100	98,2	97,60	-
Anzahl der für den Verwaltungsvollzug maßgebenden Rechtsnormen (Bund/Land)	Anzahl	134	131	131	95	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	982,48	1.038,79	997,93	1.011,64	-
Anteil der Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 7 insgesamt	%	40,1	40	40,0	41,6	-

Das Produkt wurde erstmals im Haushalt 2012 ausgeprägt, daher sind keine Ist-Werte für 2011 verfügbar.

Die Gesamt-Produktabgeltung des Fachziels 7 setzt sich zusammen aus der Produktabgeltung für das Steuerungsprodukt Nr. 50, das Förderverwaltungsprodukt Nr. 27 sowie die Fachprodukte Nr. 26, 28 und 29 und beträgt:

Soll 2015 = 18.936.800

Soll 2014 = 16.845.300

Ist 2013 = 16.667.139

Ist 2012 = 17.038.444

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.671.500	5.016.500	5.209.009
Sachkosten	1.951.600	1.807.200	1.503.071
Gesamtkosten	7.623.100	6.823.700	6.712.080
Erlöse	20.700	32.500	91.152
Betriebsergebnis	-7.602.400	-6.791.200	-6.620.928
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	7.602.400	6.791.200	6.662.857
Ergebnis	-	-	41.929

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 51:

**Förderverwaltungsprodukt Integrationsangelegenheiten
IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration**

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3.2 Leistungen zum Produkt

In das Förderverwaltungsprodukt fließen alle Verwaltungsleistungen ein, die zur Umsetzung der im Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 veranschlagten Förderprodukte des Bereiches Integrationsangelegenheiten (verpflichtende, freiwillige und besondere Transferleistungen) erforderlich sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 8:

Die Fortentwicklung einer Willkommens- und Anerkennungskultur stärkt die Integration der nach Hessen zugewanderten Menschen. Maßnahmen werden neu justiert und durch innovative Projekte ergänzt. Diskriminierung und Rassismus wird entschieden entgegengetreten.

5. Empfänger

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	249	200	-	-	-
davon entfallen auf das Ministerium		193	200	-	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		56	0	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	767,47	483,00	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	125.500	79.100	-
Sachkosten	66.100	17.500	-
Gesamtkosten	191.600	96.600	-
Erlöse	500	-	-
Betriebsergebnis	-191.100	-96.600	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	191.100	96.600	-
Ergebnis	-	-	-

Das Produkt wurde erstmals im Haushalt 2014 ausgeprägt, daher sind keine Ist- und Soll-Werte vor 2014 verfügbar.

Zu den Sachkosten:

Davon entfallen auf eine zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) des Regierungspräsidiums Darmstadt:

Soll 2015 = 33.700

Soll 2014 = -

Ist 2013 = -

Ist 2012 = -

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 52:
Steuerungsprodukt Integrationsangelegenheiten
IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration**

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Bundes- und Landesgesetze, Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Vermittlung und Umsetzung von integrationspolitischen Maßnahmen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Initiativen Anfragen Parlament
- Politikgestaltung und -vermittlung
- Fach- und Vollzugssteuerung
- Normsetzung

- jeweils bezogen auf das Fachziel 8 -

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 8:

Die Fortentwicklung einer Willkommens- und Anerkennungskultur stärkt die Integration der nach Hessen zugewanderten Menschen. Maßnahmen werden neu justiert und durch innovative Projekte ergänzt. Diskriminierung und Rassismus wird entschieden entgegengetreten.

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Tage	3.953	4.160	-	-	-
davon entfallen auf das Ministerium		3.953	4.160	-	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		0	0	-	-	-

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Integration fördern - Bildung sichern.</u>						
a) Menschen mit Migrationshintergrund ohne Abschluss	%	34,8	35,7	36,8	37,9	-
b) Menschen mit Migrationshintergrund mit abgeschlossener Berufsausbildung	%	40,7	43,0	39,2	39,5	-
c) Menschen mit Migrationshintergrund mit tertiärem Ausbildungsabschluss	%	24,5	22,3	23,9	22,6	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	1.130,89	466,75	-	-	-
Anteil der Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 8 insgesamt	%	96,1	95,24	-	-	-

Das Produkt wurde erstmals im Haushalt 2014 ausgeprägt, daher sind keine Ist- und Soll-Werte vor 2014 verfügbar.

Die Gesamt-Produktabgeltung des Fachziels 8 setzt sich zusammen aus der Produktabgeltung für das Steuerungsprodukt Nr. 52 und das Förderverwaltungsprodukt Nr. 51 und beträgt:

Soll 2015 = 4.931.500

Soll 2014 = 2.038.300

Ist 2013 = ---

Ist 2012 = ---

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.360.300	1.503.800	-
Sachkosten	1.392.500	437.900	-
Gesamtkosten	4.752.800	1.941.700	-
Erlöse	12.500	-	-
Betriebsergebnis	-4.740.300	-1.941.700	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	4.740.300	1.941.700	-
Ergebnis	-	-	-

Wirtschaftsplan

Erläuterungen zu Produkt Nr. 53 (neu):

Fachprodukt Arbeitnehmerschutz

IPR-Nr. 622 - Arbeitsschutz

1. Erbringer

Arbeitsschutz-/Produktsicherheitsdezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel einsch. Landesgewerbeamt und Fachzentren

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Internationale Arbeitsorganisation - ILO-Konvention Nr. 81, Arbeitsschutzvorschriften der EU und des Bundes, insbesondere Arbeitsschutzgesetz, Arbeitszeitgesetz, EU-Sozialvorschriften im Straßenverkehr, Fahrpersonalgesetz, Mutterschutzgesetz, Bundeselterngehalt- und Elternzeitgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Heimarbeitsgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der staatliche Arbeitsschutz hat die Aufgabe, zum Schutz der Beschäftigten sowie der Betriebe und der Volkswirtschaft den betrieblichen Gefahren und gesundheitlichen Risiken durch Kontrolle, Prävention, Erlaubnis- und Genehmigungsvorbehalte, Beratung, Sanktionen zu begegnen. Dabei wird ein Gesundheitsbegriff zu Grunde gelegt, der, in Anlehnung an die Definition der WHO physische, psychische und soziale Aspekte als gesundheitsrelevante Komponenten einbezieht.

Schutzziele des Arbeitnehmerschutzes sind die Gesundheit der Beschäftigten und der Erhalt ihrer Beschäftigungsfähigkeit, die Verhütung von Arbeitsunfällen, berufsbedingten Erkrankungen und anderen Schädigungen sowie die menschengerechte Gestaltung von Arbeit und der Arbeitsumgebung, die Rahmenbedingungen von "Work-Life-Balance" und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Hierbei sind u. a. zu berücksichtigen: eine flexible Arbeitszeitgestaltung, die Belange besonders schutzbedürftiger Personengruppen in der Arbeitswelt, die Förderung der Gesundheit, die Minimierung des Unfallrisikos und die Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr.

In diesem Produkt werden ab 2015 die bisherigen Fachprodukte "Betrieblicher Arbeitsschutz" (Nr. 35) und "Sozialer Arbeitsschutz" (Nr. 37) zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Produkt

Regierungspräsidium Darmstadt - Arbeitnehmerschutz

Regierungspräsidium Gießen - Arbeitnehmerschutz

Regierungspräsidium Kassel - Arbeitnehmerschutz

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 4:

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie besonders schutzbedürftige Beschäftigtengruppen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Stck.	58.420	-	-	-	-
davon entfallen auf das Ministerium		0	-	-	-	-
davon entfallen auf die Regierungspräsidien		58.420	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum betrieblichen Arbeitsschutz soll sichergestellt werden. Mit ihren Aktivitäten überwacht und verbessert die Arbeitsschutzverwaltung die Umsetzung dieser Anforderungen durch die Normadressaten.						
Überwachung/Prävention bezogen auf die Gesamtzahl der Betriebsstätten in Hessen	Aktivitäten pro 1.000 Betriebe	125	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	254,08	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	14.843.100	-	-
Gesamtkosten	14.843.100	-	-
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-14.843.100	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	14.843.100	-	-
Ergebnis	-	-	-

Bei den Sachkosten handelt es sich um zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	308.600	165.000	151.420
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	160.954.400	141.728.000	130.042.985
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	688
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	483.777
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	-
	544	Produktabgeltung	160.954.400	141.728.000	129.558.520
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	-	-	1.222.288
7		Summe Erträge	161.263.000	141.893.000	131.416.693
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	122.466.200	105.849.000	95.849.684
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	375.500	509.700	185.297
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	122.090.700	105.339.300	95.664.387
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	28.633.600	26.142.600	23.036.671
	620-629	Entgelte	8.493.100	8.389.400	7.319.276
	630-639	Bezüge	12.878.500	12.090.900	10.667.953
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.262.000	5.662.300	5.049.442
10	660-669	Abschreibungen	232.400	484.200	169.019
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-	-
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	232.400	484.200	169.019
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-	-	30.000
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	9.825.100	9.259.400	8.369.709
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	296.200	209.100	154.078
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	8.104.000	7.777.600	7.307.676
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.424.900	1.272.700	907.955
14		Summe Aufwendungen	161.157.300	141.735.200	127.455.083
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	105.700	157.800	3.961.610

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	23
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.700	152.700	160.839
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-100.700	-152.700	-160.816
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	5.000	5.100	3.800.794
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	1.463.604
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	1.375.000
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-1.463.604
27	700-709, 770-779	Steuern	5.000	5.100	2.288
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	5.000	5.100	2.288
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-2.334.902
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	2.334.902
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	3.100
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.934.900
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	944.900
Hessische Competence Center (HCC)	405.000
Hessische Bezügestelle (HBS)	80.800
Regierungspräsidien	121.420.300

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

	EUR
Beiträge an die Vorsorgekasse	4.318.500
Altersteilzeitrückstellungen	-386.400
Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	215.500
Urlaubsrückstellungen	75.500

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540 - 543, 580 - 589, 591

Diese Erfolgsplanposition setzt sich wie folgt zusammen:

	EUR
Zuführung Drittmittel (Bund) über den Förderbuchungskreis (Bundesprojekt Netzwerk Frühe Hilfen)	200.000
Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen	98.600
Erstattung Bundesanstalt für Arbeit	10.000

Zu VKR 650 - 659, 670 - 699

Hierin enthalten sind:

	EUR
Mieten und Mietnebenkosten:	2.934.900
IT Kosten:	1.913.300
Leistungen zentraler Dienstleister (ohne IT):	211.900

Davon 10.500 Euro zur Verfügung des Ministers und der Staatssekretäre, 7.000 Euro Verfügungsmittel für Zwecke der Sozialhilfe, Jugendhilfe und Familienförderung sowie 7.000 Euro Verfügungsmittel für allgemeine Zwecke im Gesundheitsbereich. Diese Mittel sind vorgesehen für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 20.000 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		5.600	–	6.980
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	5.600	–	6.980
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		141.900	78.000	159.625
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	141.900	78.000	159.625
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		147.500	78.000	166.605
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	147.500	78.000	166.605
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		147.500	78.000	166.605

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	160.954.400	141.728.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	147.500	78.000
– Abschreibungen	232.400	484.214
+ Auflösung von Rückstellungen	386.400	844.166
– Zuführung zu Rückstellungen	426.600	747.528
+ Rundungsdifferenzen	–	176
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	160.829.300	141.418.600

Kapitel 08 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)				
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	298 600	140 000	157 245
389	890 Sonstige Verrechnungen.	—	—	189 489
	Gesamteinnahmen Kapitel 08 01.	308 600	165 000	1 229 200

**Kapitel 08 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige. Die/der Beauftragte der Hessischen Landesregierung für Heimatvertriebene und Spätaussiedler erhält eine Aufwandsentschädigung von 12.000 EUR jährlich.	16 000	16 000	15 257
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister. Der Minister/die Ministerin erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 EUR.	145 000	145 000	111 397
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	12 671 600	11 742 200	10 755 720
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	300 000	205 000	494 154
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Mittel können einseitig aus Kap. 08 05 Produkt 20 bis zur Höhe von 230.000 Euro verstärkt werden.	11 235 600	11 424 400	9 680 707
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	2 049
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	31 000	16 500	30 642
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	40 000	—	31 055
461	880 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	—

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	811 100	831 200	454 912
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	131 600	146 000	108 953
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	5 000	6 000	32
518	011 Mieten und Pachten.	3 039 800	3 005 700	2 992 097
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	182
525	011 Aus- und Fortbildung.	225 700	193 100	84 989
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	72 000	38 000	43 487
527	011 Dienstreisen.	412 500	307 000	277 968
529	011 Verfügungsmittel.	44 500	44 500	27 249
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.	466 200	390 600	270 997

**Kapitel 08 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
533	013 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	—
537	011 Beförderungskosten.	10 000	10 000	5 108
538	246 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	4 893 100	4 082 200	2 841 178
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 192 000			
	2017 192 000			
	2018 192 000			
	2019ff 1 152 000			
	Gesamtverpflichtung 1 728 000			
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	92 600	98 000	48 233
neu				
547	011 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	5 800	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
671	314 Erstattungen an Inland.	64 000	64 000	55 234
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	4 000	3 000	7 172
686	011 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland. Die Mittel sind übertragbar soweit sie von Dritten im Rahmen des Sponsorings zur Verfügung gestellt werden.	42 400	43 400	39 341
	Baumaßnahmen			
711	011 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. ...	—	78 000	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	4 376 800	2 875 300	2 903 000
989	890 Sonstige Verrechnungen.	122 001 600	105 811 000	97 202 185
	Weggefallene Titel			
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—

Kapitel 08 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.....	—	—	—
546	011 Vermischter Sachaufwand.....	—	7 500	5 394
	Gesamtausgaben Kapitel 08 01.....	161 137 900	141 583 600	128 488 689
 Abschluss Kapitel 08 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.....	—	—	512 685
2	Übertragungseinnahmen.....	10 000	25 000	369 781
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.....	298 600	140 000	346 734
	Gesamteinnahmen.....	308 600	165 000	1 229 200
4	Personalausgaben.....	24 439 200	23 549 100	21 120 980
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	10 209 900	9 159 800	7 160 778
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	110 400	110 400	101 747
7	Baumaßnahmen.....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	—	78 000	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	126 378 400	108 686 300	100 105 185
	Gesamtausgaben.....	161 137 900	141 583 600	128 488 689
	Zuschuss/Überschuss.....	-160 829 300	-141 418 600	-127 259 489

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795 Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Verpflichtende Transferleistungen

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 08 05 sind insbesondere Einnahmen und Ausgaben veranschlagt, die in Ausführung bundes- oder landesgesetzlicher Regelungen oder aufgrund

- Bund- / Ländervereinbarungen,
- Staatsverträgen,
- Verwaltungsabkommen mit anderen Ländern,
- Rahmenvereinbarungen mit den kommunalen Spitzenverbänden,
- und sonstigen vertraglichen Vereinbarungen zu leisten sind.

Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Produktbezogene Rückzahlungen aus Leistungen des laufenden Jahres erhöhen die jeweiligen Ausgabeermächtigungen.

Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.

Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Der Ansatz des Förderprodukts 4 - Leistungen an Flüchtlinge - ist gegenseitig deckungsfähig mit dem Ansatz bei Kap. 08 01 Fachprodukt 42 - Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung.

Der Ansatz des Förderprodukts 39 - Konnexitätsgerechter Ausgleich für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung - ist gegenseitig deckungsfähig mit dem Ansatz bei Kap. 08 07 Fachprodukt 7 - Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Mengen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Einnahmen aus Rückforderung von Leistungen, Rückzahlungen von Überzahlungen und Erstattung von Zinsen sind im Leistungsplan mit aufgeführt (Produkt Nr. 90).

Erfolgsplan

Einnahmen aus Darlehensrückflüssen "Bewerber öffentlicher Gesundheitsdienst" und aus "Eingliederungsdarlehen Flüchtlingshilfegesetz" (bei Produkt 90) sind kaufmännisch nicht erfolgswirksam zu erfassen und danach im Erfolgsplan nicht auszuweisen. Siehe auch Überleitungsrechnung zu Kapitel 08 05.

Außerordentliche Erträge aus Rückzahlungen von Leistungen, Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen sind über das Förderprodukt Nr. 90 (Sammler) berücksichtigt.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge können zum Ausgleich erhöhter Aufwendungen umgesetzt werden, sofern dies durch die jeweiligen Produktblätter zugelassen ist.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Die Positionen des Verwaltungsergebnisses (Pos. 1 - 14 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1		Erstattung Fahrgeldausfälle	130	20.550,0	3.425,0	17.125,0	-
2		Leistungen nach den Rehabilitierungsgesetzen	1.050	3.900,0	2.550,0	1.350,0	-
3		Unterhaltsvorschussgesetz	33	42.150,0	25.950,0	16.200,0	-
4		Leistungen an Flüchtlinge	30.000	260.500,0	-	260.500,0	-
5		Opferentschädigungsgesetz	1.634	20.500,0	4.350,0	16.150,0	-
7		Erstattung der Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)	16.500	510,0	-	510,0	-
8		Krebsregister	20.000	6.014,2	2.800,0	3.214,2	-
9		Rettungswesen	25	5.350,0	4.100,0	1.250,0	-
10		Erstattung nach dem Anti-D-Hilfegesetz	1	55,0	-	55,0	-
11		Kostenerstattung für Schwangerschaftsabbrüche	7.200	3.100,0	-	3.100,0	-
12		Konnexitätszahlungen an die Kommunen	33	3.550,0	-	3.550,0	-
13		Leistungen der Jugendhilfe für Deutsche im Aus- land und Kostenerstattung nach SGB VIII	350	9.000,0	-	9.000,0	-
14		Erstattungsleistungen für die vorläufige Unterbrin- gung von Spätaussiedlern	370	1.000,0	-	1.000,0	-
15		Verwaltungskostenerstattung gemäß § 20 Bun- desversorgungsgesetz	14.975	298,0	-	298,0	-
16		Erstattungen für Ehrenamt in der Jugendarbeit	2.330	1.750,0	-	1.750,0	-
17		Durchführung §§ 60 ff. Infektionsschutzgesetz	280	10.500,0	-	10.500,0	-
18		Staatszuschuss an Stiftungen	6	11,0	-	11,0	-
19		Ausbildung von Altenpflegekräften (Schulkosten)	5.000	27.100,0	-	27.100,0	-
20		Kostenerstattungen an Berufsbildungswerke	1.200	1.000,0	-	1.000,0	-
21		Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle	1	246,0	-	246,0	-
22		Beteiligungen Jugend- und Familienschutz	8	130,0	-	130,0	-
23		Familienplanung, Sexualberatung und Schwan- gerschaftskonfliktberatung	151	8.700,0	-	8.700,0	-
24		Erstattungen für das Giftinformationszentrum (GIZ) der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen in Mainz	1	410,0	-	410,0	-
25		Maßnahmen zur Abwehr von Infektionsgefahren	1	1.126,5	-	1.126,5	-
26		Erstattungen an Beschäftigte im Gesundheitsbe- reich und sonstigen Berufen	15	45,0	-	45,0	-
27		Arzneimitteluntersuchungen und Substitutionsregi- ster	2	665,0	280,0	385,0	-
28		Ausbildung und Prüfungen im Bereich der Gesundheitsberufe	1	460,0	-	460,0	-
30		Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf	1	350,0	-	350,0	-
32		Beteiligungen im Bereich Arbeitsschutz und Pro- duktsicherheit sowie Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizin- produkten	4	110,0	-	110,0	-
35		Akademie der Arbeit	1	446,0	-	446,0	-
36		HIV-Stiftung	-	-	-	-	-

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
165	20.400,0	3.280,0	17.120,0	-	123	18.446,9	3.574,7	17.120,0	2.247,8
1.100	4.000,0	2.550,0	1.450,0	-	1.029	2.905,1	2.183,2	1.450,0	728,1
33	41.350,0	25.550,0	15.800,0	-	33	39.335,6	24.747,2	16.200,0	1.611,6
15.500	117.000,0	-	117.000,0	-	9.786	67.943,3	100,5	55.000,0	-12.842,8
1.600	23.800,0	3.900,0	19.900,0	-	1.534	16.885,4	4.831,9	19.900,0	7.846,5
16.500	510,0	-	510,0	-	12.911	179,8	-	510,0	330,2
120.000	2.825,0	100,0	2.725,0	-	78.000	1.133,5	101,0	1.925,0	892,5
25	4.000,0	2.750,0	1.250,0	-	25	5.147,2	4.412,3	1.250,0	515,1
1	50,0	-	50,0	-	1	48,0	-	50,0	2,0
8.300	3.500,0	-	3.500,0	-	6.601	2.717,0	-	3.500,0	783,0
33	3.450,0	-	3.450,0	-	33	3.265,3	-	3.350,0	84,7
200	7.000,0	-	7.000,0	-	129	3.744,1	-	6.900,0	3.155,9
305	825,0	-	825,0	-	115	418,5	-	440,0	21,5
20.000	300,0	-	300,0	-	16.469	244,2	-	300,0	55,8
1.820	1.500,0	-	1.500,0	-	2.123	1.964,4	0,9	1.500,0	-463,5
299	11.400,0	-	11.400,0	-	282	4.433,4	-	11.100,0	6.666,6
6	11,0	-	11,0	-	6	8,6	-	11,0	2,4
5.000	18.410,0	-	18.410,0	-	4.237	21.873,9	4.451,2	19.190,0	1.767,3
1.200	1.000,0	-	1.000,0	-	1.079	1.000,0	-	1.000,0	-
1	230,0	-	230,0	-	1	152,0	-	230,0	78,0
8	130,0	-	130,0	-	7	107,7	-	130,0	22,3
152	8.650,0	-	8.650,0	-	152	8.625,3	-	8.650,0	24,7
1	410,0	-	410,0	-	1	406,4	-	410,0	3,6
1	723,0	-	723,0	-	1	320,3	-	466,0	145,7
15	45,0	-	45,0	-	2	3,0	-	45,0	42,0
2	660,0	280,0	380,0	-	2	663,1	384,3	380,0	101,2
1	460,0	-	460,0	-	1	403,1	-	460,0	56,9
1	340,0	-	340,0	-	1	298,9	-	300,0	1,1
5	168,0	-	168,0	-	3	129,3	-	168,0	38,7
1	446,0	-	446,0	-	1	445,9	-	446,0	0,1
1	246,0	-	246,0	-	1	240,2	-	246,0	5,8

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
38		Prävention und Hilfen für Glücksspielsucht	17	1.000,0	1.000,0	-	-
39		Konnexitätsgerechter Ausgleich für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung	4.150	117.500,0	-	117.500,0	-
90		Sammler	-	401,0	-	401,0	-
Summe				548.427,7	44.455,0	503.972,7	-

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
17	1.000,0	1.000,0	-	-	17	869,7	1.011,5	-	141,8
4.100	117.500,0	-	117.500,0	-	426	70.000,0	-	70.000,0	-
-	645,0	-	645,0	-	-	287,0	93,5	670,0	476,5
	392.984,0	39.410,0	353.574,0	-		274.646,1	45.892,2	243.297,0	14.543,1

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Erstattung Fahrgeldausfälle

IPr.Nr. : 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 148 - 153 Sozialgesetzbuch IX in der jeweils gültigen Fassung, zuletzt geändert mit Gesetz vom 5. Dezember 2012, BGBl. I S. 2480

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Nach den gesetzlichen Regelungen sind die den Nahverkehrsunternehmen entstandenen Aufwendungen durch die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen zu erstatten, soweit der Bund nicht selbst erstattungspflichtig ist. Die anspruchsberechtigten Personen (Schwerbehinderte / Kriegsbeschädigte) haben die Eigenbeteiligung (72 Euro jährlich ab 1. Januar 2013) selbst zu tragen. Hiervon erhält der Bund einen Anteil nach Maßgabe des § 152 SGB IX.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Verkehrsunternehmen, behinderte Menschen.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der erstattungsberechtigten Nahverkehrsunternehmen	Anzahl	130	165	123	93	130
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Behinderten Menschen durch Freifahrt im ÖPNV die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft erleichtern</u>						
Anteil der die Freifahrt tatsächlich in Anspruch nehmenden schwerbehinderten Menschen im Verhältnis zur Zielgruppe	%	35,00	35,00	35,89	35,85	35,35
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	0,56	0,35	0,59	0,53	0,49

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	20.550.000	20.550.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	17.125.000	17.125.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	3.425.000	3.425.000	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückerstattungen dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.3 Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.4 Die Produktmittel sind übertragbar.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	14.590.663
Landesmittel (Neubewilligung)	17.125.000	17.120.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	3.575.419
Einnahmen (Neubewilligung)	3.425.000	3.280.000	
Gesamt	20.550.000	20.400.000	18.166.082

Landesmittel, Eigenbeteiligung Schwerbehinderter.

10. Laufzeit bzw Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Leistungen nach den Rehabilitierungsgesetzen

IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgelasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen, Darmstadt und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1999 (BGBl. I, S. 2664), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 22. Juni 2011 (BGBl. I S. 1202);
Berufliches Rehabilitierungsgesetz (BerRehaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juli 1997 (BGBl. I S. 1625);

zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 20. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2854);

Verwaltungsrechtliches Rehabilitierungsgesetz - VwRehaG in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. Juli 1997 (BGBl. I, S. 1620), zuletzt geändert durch Artikel 2 des vierten Gesetzes zur Verbesserung rehabilitierungsrechtlicher Vorschriften für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR vom 02. Dezember 2010 (BGBl. I, S. 1744).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Leistungen an Berechtigte, denen durch den SED-Staat strafrechtliche, berufliche bzw. verwaltungsrechtliche Nachteile zugefügt wurden (aufgrund strafrechtlicher Verfolgung, beruflicher Benachteiligung bzw. rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidung).

Nach den gesetzlichen Regelungen trägt der Bund bei den Leistungen nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz 65 v. H. sowie bei dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz und dem Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz 60 v. H. der Entschädigungsleistungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A. Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz
 - Kapital-, Sach- und Rentenleistungen
 - Besondere Zuwendung für Haftopfer - Opferpensionen
- B. Berufliches Rehabilitierungsgesetz
- C. Verwaltungsrechtliches Rehabilitierungsgesetz

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

Geschädigte im Sinne der gesetzlichen Regelung.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Fälle	Personen	1.050	1.100	1.029	1.044	1.112
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anzahl der Personen , denen ein Nachteil durch den ehem.SED-Staat entstanden ist						
Durchschnittlicher Jahresbetrag pro Person bei Leistungen für Opferpensionen	Euro	3.600	3.000	3.078	3.138	3.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effizientere Mitteleinsetzung						
Verwaltungskosten pro 100,00 Euro Fördermittel bei Opferpensionen	Euro	10,00	10,00	12,32	12,48	11,68

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	3.900.000	3.900.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.350.000	1.350.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	2.550.000	2.550.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	1.105.662
Landesmittel (Neubewilligung)	1.350.000	1.350.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	2.183.192
Einnahmen (Neubewilligung)	2.550.000	2.550.000	
Gesamt	3.900.000	3.900.000	3.288.854

Bundesmittlel, Landesmittel.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

Für Anträge auf Opferpensionen nach 17a StrRehaG besteht keine Antragsfrist.

Ansonsten sind Anträge nach den Rehabilitierungsgesetzen abschließend bis zum 31. Dezember 2019 zu stellen.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Unterhaltsvorschussgesetz

IPR-Nr. 532 - Familienhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) vom 23. Juli 1979 (BGBl. I S. 1184) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juli 2007 (BGBl. I S. 1446) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Unterhaltsvorschussgesetzes und anderer Gesetze - Unterhaltsvorschussentbürokratisierungsgesetz - vom 3. Mai 2013 (BGBl. I S. 1108).

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 698, GVBl. II S. 34 - 56), zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterhaltsvorschuss- oder Ausfallleistungen für Kinder von alleinerziehenden Elternteilen, die keinen oder keinen ausreichenden Unterhalt vom anderen (familienfernen) Elternteil erhalten. Die Zahlung der Leistung erfolgt bis zum vollendeten 12. Lebensjahr des Kindes, bei einer maximalen Bezugsdauer von 72 Monaten. Die Aufwendungen werden vom Bund zu einem Drittel getragen. 50 v. H. vom Landesanteil tragen die Gebietskörperschaften.

Einnahmen aus Rückzahlungen nach § 7 UVG werden zu einem Drittel an den Bund abgeführt; 50 v. H. der verbleibenden Einnahmen fließen den Gebietskörperschaften zu.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

33 Unterhaltsvorschussstellen bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe sowie der Bund im Rahmen der Rückzahlungen nach § 7 UVG.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
kommunale Unterhaltsvorschussstellen	Anzahl	33	33	33	33	33
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Die Zielsetzung des Unterhaltsvorschussgesetzes besteht darin, Kinder von allein erziehenden Elternteilen, die keinen oder keinen ausreichenden Unterhalt vom anderen (familienfernen) Elternteil erhalten, zu unterstützen.</u>						
Zahlfälle	Anzahl	32.500	31.750	29.929	30.611	31.614
Durchschnittlicher jährlicher Erstattungsanspruch pro Fall/ Kind	Euro	1.200,00	1.200,00	1.201,16	1.192,82	1.191,17
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Verbesserung der Kostenstruktur und der Rückgriffsquote, Entlastung der durch Steuergelder finanzierten öffentlichen Kassen durch konsequente Heranziehung von zahlungsunwilligen Unterhaltspflichtigen.</u>						
Anteil der Rückgriffe zu den Ausgaben (Rückgriffsquote)	%	16,60	16,60	18,89	19,38	17,97
max. mtl. UVG-Regelsatz Kinder im Alter von 0 - 5 Jahre	Euro	133,00	133,00	133,00	133,00	133,00
max. mtl. UVG-Regelsatz für Kinder im Alter von 6 - 11 Jahre	Euro	180,00	180,00	180,00	180,00	180,00

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	42.150.000	42.150.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	16.200.000	16.200.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	19.450.000	19.450.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	6.500.000	6.500.000	-	-	-	-

Finanzierung:

Der Bund erstattet den Ländern ein Drittel der Kosten nach § 8 Abs. 1 UVG und erhält ein Drittel der Einnahmen nach § 7 UVG.

Die zuständigen Gebietskörperschaften tragen 50 v.H. des Landesanteils an den Kosten nach § 8 Abs. 1 UVG und erhalten 50 v.H. des Landesanteils der Einnahmen nach § 7 UVG.

Veranschlagt sind der Bundes- und Landesanteil.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Mittel sind übertragbar.
- 8.2 Die Ausgabeermächtigung für Unterhaltsleistungen erhöht oder vermindert sich um Mehr- oder Mindereinnahmen bei den Erstattungen des Bundes.
- 8.3 Bei der Abführung des Bundesanteils aus dem Forderungsübergang nach § 7 UVG erhöht oder vermindert sich die Ausgabeermächtigung um 50 v. H. der Mehr- oder Mindereinnahmen aus vereinnahmten Rückzahlungen.
- 8.4 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.5 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.7 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	14.588.361
Landesmittel (Neubewilligung)	16.200.000	15.800.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	24.747.463
Einnahmen (Neubewilligung)	25.950.000	25.550.000	
Gesamt	42.150.000	41.350.000	39.335.824

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Bundesgesetz ist unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) ist befristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Leistungen an Flüchtlinge

IPr-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Hessisches Kultusministerium (HKM);
Regierungspräsidien Darmstadt und Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und anderen ausländischen Personen (LAG) vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 399) i.d.F. vom 27. September 2012 (GVBl. I S. 290), Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) i. d. F. vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. November 2011 (BGBl. I S. 2258) bzw. durch Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts vom 18. Juli 2012 (BGBl. I S. 1715), Asylverfahrensgesetz vom 26. Juni 1992 (BGBl. I S. 1126) i.d.F. vom 28. August 2013. Anpassungsverordnung zum Landesaufnahmegesetz vom 12. Dezember 2013 (GVBl. I S. 688)

Freiwillige Leistung

Fördergrundsätze zu InteA (Integration und Abschluss)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Den kommunalen Gebietskörperschaften werden monatliche Pauschalen und ggf. Einzelleistungen pro untergebrachter Person für 2 Jahre (Asylbewerber zusätzlich für die Dauer des Asylverfahrens) nach dem LAG erstattet.
- B. In besonderen Fällen muss das Land Hessen ggf. andere Ausländer (nach §§ 15a, 22, 23, 24 Aufenthaltsgesetz) aufnehmen, unterbringen und betreuen. Dies beinhaltet auch Deutschkurse für in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für ausländische Flüchtlinge (HEAE) untergebrachte Flüchtlinge.
- C. Übernahme der Krankenversorgung, Barleistungen (Taschengeld) und Sachleistungen (Kleidung, Hygieneartikel, usw.) für Flüchtlinge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.
- D. Beteiligung an Projekten zur Stärkung der Rückkehrbereitschaft.
- E. Soziale Hilfeleistungen für die Dauer des Opferschutzes für unerlaubt eingereiste bzw. aufenthältliche ausländische Personen, deren Aussage als (Opfer-)Zeugen in einem Strafverfahren wegen Menschenhandel erforderlich ist.
- F. Förderung von Maßnahmen der psychiatrischen Beratung und Betreuung von traumatisierten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen.
- G. Integration in das deutsche Schulsystem sowie Übergang Schule und Beruf - InteA in Kooperation mit dem HKM.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- | | |
|-------------|--|
| Leistung 1: | Erstattungen an Kommunen für Flüchtlinge gemäß Landesaufnahmegesetz und Anpassungsverordnung zum Landesaufnahmegesetz und andere |
| Leistung 2: | Leistungen für Flüchtlinge in Einrichtungen des Landes (HEAE) |
| Leistung 3: | Finanzielle Leistungen für InteA |

4. Bezug zu politischen Zielen

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

- A. Landkreise und kreisfreie Städte
- B. Ausländer nach § 24 Aufenthaltsgesetz und ggf. verschiedene Träger
- C. Untergebrachte Flüchtlinge in der HEAE einschl. deren Außenstellen
- D. Bund, freie und private Träger
- E. Kommunen
- F. Freigemeinnützige Träger
- G. öffentliche, freie, freigemeinnützige und private Träger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Erstattungsfälle nach LAG im Jahresdurchschnitt	Anzahl	30.000	15.500	9.786	5.845	4.487
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Ziel ist die menschenwürdige Unterbringung ohne gesundheitliche Beeinträchtigung in Gemeinschaftsunterkünften von nach Hessen verteilten Asylsuchenden</u>						
Neuzugänge	Anzahl	20.000	9.600	8.688	5.004	3193
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Durchschnittliche Verwaltungskosten bei 100 Euro Erstattung an die Kommunen	Euro	0,22	0,48	0,79	1,30	18,22

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	260.500.000	260.500.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	260.500.000	260.500.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Das Förderprodukt Kap. 08 05 P 4 ist gegenseitig deckungsfähig mit Kap. 08 01 Produkt Nr. 42 - Fachprodukt Flüchtlinge, Spätaussiedler, Wiedergutmachung.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	53.840.268
Landesmittel (Neubewilligung)	260.500.000	117.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	101.399
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	260.500.000	117.000.000	53.941.667

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das LAG vom 5. Juli 2007 trat zum 1. Januar 2008 in Kraft und ist bis zum 31. Dezember 2020 befristet.
 Die Anpassungsverordnung zum Landesaufnahmegesetz ist befristet bis zum 31. Dezember 2018.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Opferentschädigungsgesetz

IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgenlasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) vom 7. Januar 1985 (BGBl. I, S. 1)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Entschädigungen und Aufwendungsersatz für Opfer von Gewalttaten nach dem OEG. Der Bund trägt nach § 4 Abs.3 OEG 40 v. H. der Länderausgaben für Geldleistungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Opfer von Gewalttaten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Versorgungsberechtigten	Personen	1.634	1.600	1.534	1.465	1.398
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Entschädigungen und Aufwendungen für Opfer von Gewalttaten</u>						
Durchschnittliche Versorgung pro Person	Euro	828,00	890,00	829,00	611,50	930,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 € Leistung	Euro	18,50	18,50	18,50	18,50	17,42

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	20.500.000	20.500.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	16.150.000	16.150.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	3.500.000	3.500.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	850.000	850.000	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.3 Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	10.591.596
Landesmittel (Neubewilligung)	12.350.000	12.600.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	4.658.803
Einnahmen (Neubewilligung)	4.350.000	3.900.000	
Gesamt	16.700.000	16.500.000	15.250.399

Bundesmittel, Einnahmen aus dem gesetzlichen Forderungsübergang und Landesmittel.

10. Laufzeit bzw Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Erstattung der Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 44 Jugendarbeitsschutzgesetz vom 12. April 1976 (BGBl. I, S. 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I, S. 2954).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Kosten für die ärztliche Untersuchung von Jugendlichen vor Eintreten in das Berufsleben werden nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz durch das Land getragen. Die Zahl der Untersuchungsberechtigungs-scheine ist abhängig von der Zahl der jugendlichen Schulabgänger und der Aufnahme einer Ausbildung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

Untersuchende Ärzte/ Kassenärztliche Vereinigungen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Untersuchungsberechtigungs-scheine für Erstuntersuchungen	Anzahl	16.500	16.500	12.911	16.722	10.276
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Schutz der Gesundheit und der körperlichen Unversehrtheit von besonderen Personengruppen						
Jugendliche Berufsanfänger nutzen vor Eintritt in das Erwerbsleben die für Sie kostenfreie Erstuntersuchung	%	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effizienter Mitteleinsatz						
Verwaltungskosten pro 100 € Erstat-tung	€	20,00	8,00	26,45	21,02	8,04
Gesamtkosten zur Anzahl der Unter-suchungen	€	31,00	31,00	32,30	26,30	34,00

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	510.000	510.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	510.000	510.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Land (100%)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	329.798
Landesmittel (Neubewilligung)	510.000	510.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	510.000	510.000	329.798

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Krebsregister

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidien Darmstadt und Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A. Hessisches Krebsregistergesetz vom 17. Dezember 2001, geändert durch Gesetz vom 11. September 2011 (GVBl I S. 642).
- B. Bund-/Ländervereinbarungen vom 09./10. Juni 1999 zum Kinderkrebsregister.
- C. Bundesgesetz zur Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung und zur Qualitätssicherung durch klinische Krebsregister (Krebsfrüherkennungs- und -registergesetz - KFRG) vom 03.04.2013, BGBl. I S. 617.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Flächendeckend aus ganz Hessen werden alle neuen diagnostizierten Krebserkrankungen durch behandelnde Ärzte an die Vertrauensstelle bei der Landesärztekammer Hessen gemeldet, systematisch erfasst und pseudonymisiert. Anschließend werden diese Daten im Hessischen Landesprüfungs- und Untersuchungsamt (HLPUG) aufbereitet.
- B. Krebserkrankungen bei Kindern werden von den Ärzten dem zentralen Deutschen Kinderkrebsregister in Mainz gemeldet, dort erfasst und ausgewertet.
- C. Nach dieser Vorschrift haben die Länder zur Verbesserung der onkologischen Versorgung klinische Krebsregister einzurichten. Deren Aufgabe ist insbesondere die personenbezogene Erfassung der Daten aller stationär und ambulant versorgten Patientinnen und Patienten über das Auftreten, die Behandlung und den Verlauf von bösartigen Neubildungen einschließlich ihrer Frühstadien sowie von gutartigen Tumoren des zentralen Nervensystems mit Ausnahme der Daten von Erkrankungsfällen, die an das Deutsche Kinderkrebsregister zu melden sind.

Die Kosten, die für den Aufbau und den Betrieb des Klinischen Krebsregister beim HLPUG entstehen, sind in Kap. 03 15 veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

- A. Landesärztekammer Hessen auch für meldende Ärzte nach dem Hessischen Krebsregistergesetz.
- B. Institut für medizinische Statistik und Dokumentation des Klinikums der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.
- C. Leistungserbringer nach dem KFRG wie Ärzte, Krankenhäuser, Mitglieder des Krebsregisterbeirats und Sonstige.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Kreberstmeldungen auf Basis des Klinischen Krebsregisters	Fälle	20.000	20.000			
neu gemeldete Krebserkrankungen/Todesfälle epidemiologisches Krebsregister	Fälle		120.000	78.000	67.000	88.000
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erkenntnisgewinn über Krebserkrankungen und regionales Verhalten						
Sicherstellung der Erfassung und Aufbereitung aller gemeldeten Krebserkrankungen (epidemiologisches Krebsregister) in Hessen	%	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Effizienter Einsatz der Mittel						
Kosten pro erfasstem Fall (epidemiologisches Krebsregister)	Euro	14,76	23,33	14,50	14,90	13,80

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	6.014.200	6.014.200	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	3.214.200	3.214.200	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	2.800.000	2.800.000	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Aus den Mitteln können auch Sach- und Personalausgaben zur Durchführung des Krebsregistergesetzes erstattet werden.
- 8.2 Ausgaben dürfen unabhängig der Einnahmen in Höhe der veranschlagten Liquidität geleistet werden.
- 8.3 Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	1.032.487
Landesmittel (Neubewilligung)	3.214.200	2.725.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	100.968
Einnahmen (Neubewilligung)	2.800.000	100.000	
Gesamt	6.014.200	2.825.000	1.133.455

Landesmittel und Zuschüsse Dritter.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Hessische Krebsregistergesetz ist bis zum 31. Dezember 2016 befristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:

Rettungswesen

IPR-Nr.112 - Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Rettungsdienstgesetz vom 16.Dezember 2010 (GVBl. I, S. 646)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Beitrag des Landes zur Sicherstellung der Gefahrenabwehr und Notfallversorgung. Damit wird gewährleistet, dass die hessische Bevölkerung flächendeckend und kurzfristig mit entsprechenden notfallmedizinischen Leistungen versorgt wird.

- A. Anteilige Erstattungen an Träger des Rettungsdienstes für Kosten bei Zentralen Leitstellen.
- B. Förderung der Ausbildung des Rettungsdienstpersonals in der Berg- u. Wasserrettung sowie der Voraushelfer durch Bezuschussung entsprechender Lehrgänge und des erforderlichen Ausbildungsmaterials sowie Förderung von Modellen/ Untersuchungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung im Rettungsdienst.
- C. Einnahmen und Erstattung der Kosten der Luftrettung. Abrechnung der Rettungsflüge mit den entsprechenden Kostenträgern (vor allem Krankenkassen) sowie Beteiligung bei den Budgetverhandlungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Kommunale Gebietskörperschaften und Rettungsdienste.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der zentralen Leitstellen in Hessen	Anzahl	25	25	25	25	25
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Leistungsfähiges und qualitativ hochwertiges Rettungswesen in Hessen</u>						
Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Hilfsfrist (10 Minuten) in %	%	90,0	90,0	86,0	87,0	87,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Transparente landesweite Förderung</u>						
Mittel pro Einwohner	Euro	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	5.350.000	5.350.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.250.000	1.250.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	4.100.000	4.100.000	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.2 Die Mittel sind übertragbar.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	838.593
Landesmittel (Neubewilligung)	1.250.000	1.250.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	4.298.412
Einnahmen (Neubewilligung)	4.100.000	2.750.000	
Gesamt	5.350.000	4.000.000	5.137.005

Landesmittel und Mittel der Kostenträger.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:

Erstattung nach dem Anti-D-Hilfegesetz

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Hilfe für durch Anti-D-Immunprophylaxe mit dem Hepatitis-C-Virus infizierte Personen (Anti-D-Hilfegesetz - AntiDHG) vom 2. August 2000 (BGBl. I, S. 1270) zuletzt geändert am 13. Dezember 2007 (BGBl. I, S. 2904, 2915), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Anteil des Landes Hessen an den Entschädigungsleistungen für die durch Anti-D-Immunprophylaxe mit dem Hepatitis-C-Virus infizierten Personen in den fünf neuen Bundesländern zzgl. Berlin.

Auf die alten Bundesländer entfallen 12,4 v.H. der Kosten für Geldleistungen.

Die Abrechnung erfolgt mit dem Land Brandenburg. Grundlage für die Berechnung ist der Königsteiner Schlüssel.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftliche Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Land Brandenburg

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abrechnungsleistung	Leistung	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Ordnungsgemäße Abwicklung der Verpflichtung Hessens						
Anzahl der Leistungsempfänger	Bundesländer	6	6	6	6	6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mitteleinsetzung						
Verwaltungskosten pro 100,00 Euro Erstattungssumme	Euro	5,3	5,0	5,8	3,0	5,8

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	55.000	55.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	55.000	55.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	47.994
Landesmittel (Neubewilligung)	55.000	50.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	55.000	50.000	47.994

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:

Kostenerstattung für Schwangerschaftsabbrüche

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 22 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) vom 27.07.1992 (BGBl. I, S. 1398) in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land Hessen erstattet den gesetzlichen Krankenkassen, die in Vorlage gegenüber den Ärzten und Krankenhäusern getreten sind, die ihnen durch dieses Gesetz entstehenden Kosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Krankenkassen für berechnigte Frauen im Sinne von § 19 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
abgerechnete Erstattungsfälle	Anzahl	7.200	8.300	6.601	7.198	8.026
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Die entstehenden Kosten werden ordnungsgemäß und zeitnah erstattet.						
Anteil der Erstattungsfälle im Verhältnis zur Gesamtzahl der hessischen Frauen	%	0,79	0,73	0,58	0,6	0,70
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Die Höhe der Erstattung ist angemessen						
Durchschnittlicher Erstattungsbetrag je Fall	Euro	430	421	401	423	415
Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	4,54	3,72	4,71	3,90	3,91

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	3.100.000	3.100.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	3.100.000	3.100.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	2.649.648
Landesmittel (Neubewilligung)	3.100.000	3.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	116
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	3.100.000	3.500.000	2.649.764

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12:
Konnexitätszahlungen an die Kommunen
IPr-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenvereinbarung Jugendhilfe vom 21. Dezember 2000.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Erstattung der Personal- und Arbeitsplatzkosten für bis zu 80 Stellen an die Kommunen im Rahmen der Neustrukturierung der Kinder- und Jugendhilfe nach der Rahmenvereinbarung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

33 Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Jugendämter	Anzahl	33	33	33	33	33
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Im Rahmen der Neustrukturierung der Kinder und Jugendhilfe wurden Aufgaben des Landes Hessen auf die Kommunen übertragen</u>						
Stellen, für die Personal- u. Arbeitsplatzkosten erstattet werden.	Anzahl	76	76	74	73	75
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>33 Gebietskörperschaften mit unterschiedlichen Stellenanteilen und Erstattungsanspruch</u>						
durchschnittliche Erstattung pro Stelle	€	46.711	42.105	44.108	43.168	42.088

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	3.550.000	3.550.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	3.550.000	3.550.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	3.265.300
Landesmittel (Neubewilligung)	3.550.000	3.450.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	3.550.000	3.450.000	3.265.300

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:

Leistungen der Jugendhilfe für Deutsche im Ausland und Kostenerstattung nach Sozialgesetzbuch (SGB) VIII IPR-Nr. 531- Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 89 ff. des Sozialgesetzbuches (SGB) VIII (Kinder- und Jugendhilfe) vom 8. Dezember 1998 (BGBl. I, S. 3546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. September 2005 (BGBl. I, S. 2729).

Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und anderen ausländischen Personen (Landesaufnahmegesetz) vom 05.07.2007 (GVBl. I, S. 399, GVBl. II 37-48) i.d.F vom 27. September 2012 (GVBl. S. 290).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Leistungen der Jugendhilfe für Deutsche im Ausland und Kostenerstattung an die Kommunalen Gebietskörperschaften durch den überörtlichen Träger nach §§ 89 ff. SGB VIII, bezüglich unbegleitet eingereister minderjähriger Flüchtlinge und Ausländer.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A. Auszahlung erstattungsfähiger Kosten für unbegleitet eingereiste minderjährige Flüchtlinge, Ausländer und andere Kinder und Jugendliche an den örtlichen Jugendhilfeträger (§ 89 ff. SGB VIII).
- B. Auszahlung erstattungsfähiger Kosten für Deutsche im Ausland an den Träger der Jugendhilfeeinrichtung (§ 88 SGB VIII), sowie im Ausnahmefall an einen Verein oder eine Privatperson.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale Jugendämter, Landkreise und kreisfreie Städte in Hessen sowie Gebietskörperschaften/Verbände in anderen Bundesländern, Vereine, Privatpersonen.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Erstattungsfälle	Anzahl	350	200	129	139	170
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Unterbringung und Versorgung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Einrichtungen der Jugendhilfe						
Ausgaben pro Erstattungsfall	Euro	25.714	35.000	28.915	22.129,4	29.577
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro	Euro	1,51	1,45	3,62	5,2	2,01
Verwaltungskosten pro Erstattungsfall	Euro	387,50	507,24	1.051,36	1.151,1	596,01

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	9.000.000	9.000.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	9.000.000	9.000.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	3.730.022
Landesmittel (Neubewilligung)	9.000.000	7.000.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	9.000.000	7.000.000	3.730.022

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

Erstattungsleistungen für die vorläufige Unterbringung von Spätaussiedlern

IPr-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

"Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern" vom 24. November 2009 (GVBl. I S. 436), Verordnung über die Verteilung von Flüchtlingen, anderen ausländischen Personen, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern und über die Gebühren für die Unterbringung (Verteilungs- und Unterbringungsgebührenverordnung) vom 24. Dezember 2009 (GVBl. I S. 769).

Zehntes Gesetz zur Änderung des Bundesvertriebenengesetzes (10. BVFGÄndG) vom 06. September 2013 (BGBl. I S. 3554).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Gebietskörperschaften erhalten auf der Grundlage der Vereinbarungen eine einmalige Aufnahme- und Betreuungspauschale je aufgenommenen Person (vierteljährliche Abrechnung).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

Landkreise und kreisfreie Städte.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Erstattungsfälle	Personen	370	305	115	145	157
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Ziel ist die Verteilung der Hessen zugewiesenen Spätaussiedler in menschenwürdige Unterbringung</u>						
Zugänge	Personen	300	180	170	227	300
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effizienter Mitteleinsatz</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Kostenerstattung	Euro	6,00	5,90	5,90	6,0	2,29

Ziff. 6.1 ist ab 2015 mit der Anzahl der Erstattungsfälle neu definiert. Bis zum Haushalt 2014 wurde die Anzahl aufgenommener Spätaussiedler gezählt.

Ziff. 6.2.1 ist ab 2015 mit dem Zugang der nach Hessen verteilten Spätaussiedler neu definiert. Bis zum Haushalt 2014 wurde die Zahl der noch nicht in Wohnung untergebrachten Spätaussiedler gezählt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.000.000	1.000.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.000.000	1.000.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	418.500
Landesmittel (Neubewilligung)	1.000.000	825.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.000.000	825.000	418.500

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern vom 24. November 2009 tritt am 31. Dezember 2017 außer Kraft. Die Verteilungs- und Unterbringungsgebührenverordnung vom 24. Dezember 2009 tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2014 außer Kraft, die Verlängerung wird zurzeit überarbeitet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:

Verwaltungskostenerstattung gemäß § 20 Bundesversorgungsgesetz

IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgelasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges (Bundesversorgungsgesetz - BVG) vom 20. Dezember 1950 (BGBl. I, S. 791) zuletzt geändert am 24. Juni 2003 (BGBl. I, S. 984).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Kostenersatz an Krankenkassen für die Durchführung der Heil- und Krankenbehandlung bei zugeteilten Versorgungsberechtigten nach dem Sozialen Entschädigungsrecht. Neben den Ausgaben für die nach §§ 10 ff. BVG erbrachten Leistungen werden den Krankenkassen 3,25 v. H. des Wertes dieser Leistungen als Kosten erstattet (Verwaltungskosten und sonstige bei Auftragsausführung entstehende Kosten).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Krankenkassen für Heil- und Krankenbehandlung nach Ziffer 3.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Versorgungsfälle	Personen	14.975	20.000	16.469	20.000	19.418
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Versorgung des berechtigten Personenkreises</u>						
Durchschnittlicher Erstattungsbetrag pro Fall aus Landesmitteln	Euro	19,90	18,19	14,80	14,10	14,90
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringere Verwaltungskosten und effizientere Mittelbewirtschaftung</u>						
Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100,00 Euro Erstattung	Euro	1,25	1,25	1,25	1,30	1,92

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	298.000	298.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	298.000	298.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	244.186
Landesmittel (Neubewilligung)	298.000	300.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	298.000	300.000	244.186

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:

Erstattungen für Ehrenamt in der Jugendarbeit

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Erstattungen von Lohnkosten (ohne Lohnnebenkosten) an Arbeitgeber für Freistellungen von Beschäftigten zur Ausübung eines Ehrenamtes in der Jugendarbeit während der Arbeitszeit.

Die Zahlfälle haben eine unterschiedliche Erstattungshöhe je nach Dauer der Freistellung und Höhe der jeweiligen Lohnkosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Aktive Bürgergesellschaft stärken, Übernahme freiwilliger Verantwortung im Ehrenamt fördern und Vertrauen zwischen den Generationen schaffen.

5. Empfänger

Private Beschäftigungsstellen (private Arbeitgeber).

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bescheide	Anzahl	2.330	1.820	2.123	1.778	1.796
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Steigerung der Beteiligung und Verantwortungsübernahme junger Menschen durch ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit</u>						
Zahlfälle	Personen	2.700	2.100	2.426	2.130	2.080
Anzahl der Freistellungstage	Tage	14.320	12.500	13.381	11.894	12.001
Durchschnittliche Erstattungskosten je Freistellungstag	Euro	122,21	120,00	115,84	122,15	116,70
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten u. effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	12,50	12,50	15,01	14,76	12,98

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.750.000	1.750.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.750.000	1.750.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Land (100 %)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	1.548.356
Landesmittel (Neubewilligung)	1.750.000	1.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	945
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.750.000	1.500.000	1.549.301

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Gesetz ist befristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:

Durchführung §§ 60 ff. Infektionsschutzgesetz

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz und -pflege, Krankenversorgung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 60 ff. des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionsgefahren beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit den Fördermitteln werden Versorgungsleistungen an Personen finanziert, deren Gesundheit eine Schädigung durch eine vorgeschriebene oder empfohlene Impfung erlitten hat. Die Versorgungsleistungen bemessen sich nach den Vorschriften des Bundesversorgungsgesetzes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Impfgeschädigte Personen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Versorgungsberechtigte	Personen	280	299	282	285	285
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Angemessene Versorgung des betroffenen Personenkreises</u>						
mtl. Leistungen pro Berechtigten	Euro	3.125	2.928	2.811	3.295	2.776
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Erstattung	Euro	2,08	2,08	2,10	2,10	1,95

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	10.500.000	10.500.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	10.500.000	10.500.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	9.510.594
Landesmittel (Neubewilligung)	10.500.000	10.200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	10.500.000	10.200.000	9.510.594

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:

Staatszuschuss an Stiftungen

IPr-Nr. 334 - Religion, Kirchen und Weltanschauungsgemeinschaften

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verpflichtung des Landes Preußen, die aufgrund einer Funktionsnachfolge auf das Land Hessen übergegangen ist (vgl. BGH in NJW 1953, 381) u.a..

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse an Stiftungen im Regierungsbezirk Kassel und an das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen in Berlin (DZI).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

Haupt- und Hofhospital St. Elisabeth in Kassel, Hospital St. Elisabeth in Frankenberg/Eder, Hospital Trenge in Trendelburg, Mildten Stiftungen in Spangenberg, Hospital zum Heiligen Geist in Fritzlar und DZI.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Träger	Anzahl	6	6	6	6	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erfüllung des jeweiligen Stiftungszwecks						
mildtätige Stiftungen	Anzahl	5	5	5	5	5
Hess. Organisationen mit Spendensiegel (SPS) im Verhältnis zu bundesweiten Organisationen mit SPS (DZI)	Anzahl	40/260	40/260	32/246	35/251	36/262
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Aufwand für die Weitergabe der Fördermittel						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	11.000	11.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	11.000	11.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	8.635
Landesmittel (Neubewilligung)	11.000	11.000	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–
Gesamt	11.000	11.000	8.635

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:

Ausbildung von Altenpflegekräften

(Schulkosten) -

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Altenpflegegesetz des Bundes vom 25. August 2003 (BGBl. I, Seite 1690) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.12.2012 (BGBl. I S. 2515), Gesetz zur Änderung des Altenpflegerechts und anderer Vorschriften vom 5. Juli 2007, (GVBl. I, S. 381) zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Dezember 2012 (GVBl. I, S. 581); Kostenerstattung nach § 24 Hess. Altenpflegegesetz i.V.m. § 18 und § 20 Abs. 2 Hess. Altenpflegeverordnung in der Fassung vom 6. Dezember 2007, (GVBl. I, S. 882) zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Dezember 2012, GVBl. I, S. 680.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ausbildung von Altenpflegerinnen und Altenpflegern, Ausbildung von Altenpflegehelferinnen und Altenpflegehelfern. Erstauszubildende werden von den Kosten der theoretischen Berufsausbildung an staatlich anerkannten Altenpflegesschulen freigestellt. Den staatlich anerkannten Altenpflegesschulen sind gem. § 24 Hessisches Altenpflegegesetz die angemessenen Kosten für die theoretische Ausbildung zu erstatten, sofern ein regionaler Bedarf nach § 18 in Verbindung mit § 20 Abs. 2 der Hess. Verordnung zur Altenpflege festgestellt wurde. Förderung von Modellen nach § 4 Abs. 7 HAItPflG und Erstattung von im Rahmen dieser Modelle anfallenden Schulkosten innerhalb und außerhalb von Umschulungs- und Fortbildungsmaßnahmen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Staatlich anerkannte Altenpflegesschulen in freigemeinnütziger, kommunaler und privat-gewerblicher Trägerschaft.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
mit Landesmitteln geförderte Schüler/innen	Personen	5.000	5.000	4.237	4.060	3.569
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Ausbildung von Altenpflegekräften auf hohem Niveau sicherstellen und in ausreichendem Umfang ausbilden</u>						
Bestand Altenpflegeschüler(-innen) Schulgeld finanziert vom Land zum 01.10. des entsprechenden Bezugsjahres	Personen	3.800	3.800	3.287	3.203	2.984
Bestand Altenpflegehilfeschüler(-innen) Schulgeld finanziert vom Land zum 01.10. des entsprechenden Bezugsjahres	Personen	1.300	1.300	950	857	758
Gesamtbestand Altenpflegeschüler(-innen) zum 01.10 des Bezugsjahres	Personen	4.100	3.900	3.936	3.705	3.581
Gesamtbestand Altenpflegehelferschüler(-innen) zum 01.10. des Bezugsjahres	Personen	1.600	1.600	1.330	1.138	1.028
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektiver Mitteleinsatz</u>						
Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	1,40	1,25	1,37	1,40	1,83

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	27.100.000	7.300.000	10.050.000	6.250.000	3.500.000	-
davon						
Landesmittel	27.100.000	7.300.000	10.050.000	6.250.000	3.500.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	15.700.000	17.390.000	18.609.680
Landesmittel (Neubewilligung)	7.300.000	4.110.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	23.000.000	21.500.000	18.609.680

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Gesetz zur Änderung des Altenpflegerechts und anderer Verordnungen vom 05.07.2007 zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Dezember 2012, GVBL I, S. 581 ist befristet bis 31.12.2020.

Die Verordnung zur Altenpflege, zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Dezember 2012, GVBl. I S. 680 ist unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:

Kostenerstattungen an Berufsbildungswerke

IPR-Nr. 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (Schulgesetz - HSchG -) vom 14. Juni 2005 (GVBl. I, S.441) in der Fassung vom 22. Mai 2014 (GVBl. I, S. 134);

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration ist Schulträger für die den Berufsbildungswerken Arolsen/Kassel (Nordhessen) und Karben (Südhessen) zugeordneten Staatlichen Berufsschulen. Bei den Schulen werden auch Schulasistenten/Schulsekretäre beschäftigt. Die für die Schulen anfallenden Kosten (auch die Kosten für Schulassistenten/Schulsekretäre) werden den Berufsbildungswerken (BBW) und dem Berufsförderungswerk (BFW) Frankfurt erstattet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

BBW Nordhessen, BBW Südhessen, BFW Frankfurt.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Schüler/innen	Personen	1.200	1.200	1.079	1.095	1.066
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Auszubildende mit Rehabilitationsbedarfen unterrichten</u>						
Anzahl der Abbrüche im Verhältnis zur Gesamtzahl der Auszubildenden (ohne Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen) Nordhessen	%	12	12	10,9	10,8	8,9
wie vor - Südhessen	%	12	12	12,3	10,5	10,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Angemessener und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Nordhessen: Kosten pro Schüler	Euro	810	810	980	657,3	814
Südhessen: Kosten pro Schüler	Euro	560	560	886	641,8	563

Die Schüleranzahl liegt zw. 1.000 und 1.400.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.000.000	1.000.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.000.000	1.000.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Mittel sind übertragbar.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.3 Die Mittel sind bis zu 260.100 Euro einseitig deckungsfähig zugunsten des Kapitels 08 01.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	999.987
Landesmittel (Neubewilligung)	1.000.000	1.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.000.000	1.000.000	999.987

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:

Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Adoptionsvermittlungsgesetz vom 22. Dezember 2001 (BGBl. I 2002 S. 354);
Staatsvertrag Hessen / Rheinland-Pfalz vom 17. Dezember 2002 (StAnz. S. 816).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Seit dem 1. Januar 2002 sind die Länder nach dem Adoptionsvermittlungsgesetz verpflichtet, eine zentrale Adoptionsstelle einzurichten. Durch Staatsvertrag vom 17. Dezember 2002 wurde eine gemeinsame Zentrale Adoptionsvermittlungsstelle (GZA) für Rheinland-Pfalz und Hessen mit Sitz in Mainz errichtet. Das Land Hessen erstattet dabei 60 vom Hundert der durch den laufenden Betrieb und die Tätigkeit der gemeinsamen Stelle entstehenden Gesamtkosten.

Die GZA entwickelt Empfehlungen für die Arbeit der Adoptionsvermittlungsstellen und für die adoptionsbezogenen Aufgaben der Jugendämter. Sie führt Fortbildungsveranstaltungen für Fachkräfte der Adoptionsvermittlungsstellen, der Auslandsvermittlungsstellen und der freien Träger durch. Ihr obliegt die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Durchführung von Seminaren für Adoptionsbewerberinnen und Adoptionsbewerber im Hinblick auf Auslandsadoptionen. Sie ist zuständig für die Anerkennung und Aufsicht über Auslandsvermittlungsstellen in ihrem Zuständigkeitsbereich.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Land Rheinland-Pfalz.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
finanzierte Einrichtungen	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Sicherstellung einer qualifizierten Adoptionsvermittlung in Rheinland-Pfalz und Hessen</u>						
Beratung und Unterstützung bei internationalen Adoptionsvermittlungsverfahren (bearbeitete Vorgänge)	Anzahl	240	300	250	343	341
Anfertigen von Stellungnahmen für Gerichte	Anzahl	105	120	116	106	117
Öffentlichkeitsarbeit - Bearbeiten von Anfragen	Anfragen	1.200	1.000	1.323	1.328	1.350
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Nutzung von Synergieeffekten durch gemeinsamen Betrieb der GZA mit Rheinland-Pfalz</u>						
Kostenanteil Hessen an den Betriebskosten der GZA	%	60	60	60	60	60

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	246.000	246.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	246.000	246.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	152.000
Landesmittel (Neubewilligung)	246.000	230.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	246.000	230.000	152.000

Finanzierung: Land (100 %)

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

(Kündigungsfrist des Staatsvertrags: Ein Jahr zum Ende eines Kalenderjahres).

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:

Beteiligungen Jugend- und Familienschutz

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;

Ländervereinbarungen wie:

- Jugendserver - Beschluss JFMK vom 17./ 18. Juni 2010;
- FSK - Verwaltungsvorschrift der Länder vom 8. Juli 1985;
- Jugendschutznet - Mediendienste Staatsvertrag vom 21. Februar 2000 (GVBl. I, S. 74);
- DJI - Vereinbarungen der Bundesländer;
- Beschlussfassungen der Jugendministerkonferenz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Beteiligung des Landes an länderübergreifenden Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung von Jugend und Familie.

Es handelt sich insbesondere um den Landesanteil

- zu den Personal- und Sachkosten für den "Vertreter der Obersten Landesjugendbehörden bei der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft" (FSK),
- zur Durchführung der Jugendschutzbestimmungen nach dem Mediendienste - Staatsvertrag (USK),
- für die "Länderübergreifende Stelle zur Wahrung des Jugendschutzes in den elektronischen Medien" (jugendschutz.net),
- für den "Server Jugendinformation",
- für das "Deutsche Jugendinstitut" (DJI),
- für das bundesweite Projekt "Erziehungs- und Familienberatung im Internet" (virtuelle Beratungsstelle),
- an dem JFMK - Internetauftritt,
- für zentrale Bund-/ Ländermaßnahmen zur "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975" und dem Runden Tisch "Heimunterbringung in den 50er und 60er Jahren",
- für sonstige Länderbeteiligungen.

Die jeweiligen Anteile werden zum Teil nach dem "Königsteiner Schlüssel" errechnet oder sind vertraglich festgelegt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

FSK, Deutsches Jugendinstitut, Bund oder jeweils federführendes Bundesland bzw. Institution.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Empfänger	Anzahl	8	8	8	8	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherstellung des Schutzes von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen nach dem Jugendschutzgesetz vor nachteiligen Einflüssen und Gefährdungen am Beispiel Jugendschutz.net.						
Prozentuale Entwicklung von Verstößen, die im Vorfeld ohne Eingreifen der Aufsichtsbehörde beseitigt werden	%	75	75	75	75	78
Anzahl der bearbeiteten Verstöße	Fälle	2.500	2.000	2.500	2.500	2.069
Anzahl der bearbeiteten Anfragen und Beschwerden	Fälle	7.000	7.000	6.400	6.400	6.891
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	3,00	3,00	6,20	5,22	3,99

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	130.000	130.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	130.000	130.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Mittel sind übertragbar.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.3 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	107.742
Landesmittel (Neubewilligung)	130.000	130.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	130.000	130.000	107.742

Finanzierung: Landesmittel 100%

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23:

Familienplanung, Sexualberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398) in der jeweils gültigen Fassung ergänzt durch Bundesverwaltungsgerichtsurteile vom 3. Juli 2003 (3 C 26.02) und 15. Juli 2004 (3 C 48.03, 12.04 und 14.04); zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.08.2013 (BGBl. I, S. 3458).

Hessisches Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz (HAGSchKG) vom 14. Dezember 2006 (GVBl. I S. 664), geändert durch Gesetz vom 6. Oktober 2011 (GVBl. I S. 580).

Verwaltungsvorschriften zur Anerkennung und Förderung von Beratungsstellen nach § 4 Abs. 3 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) und dem Hessischen Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz (HAGSchKG), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Länder haben für ein definiertes Mindestangebot an Beratungsstellen für Sexuaufklärung, Familienplanung (§ 2 SchKG) und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 5 SchKG) Sorge zu tragen. Zur Sicherung eines ausreichenden Angebotes nach § 4 Abs. 3 SchKG haben die erforderlichen Beratungsstellen nach §§ 2 und 5 SchKG Anspruch auf eine angemessene öffentliche Förderung der Personal- und Sachkosten. Nach der hierzu ergangenen Rechtsprechung sind mindestens 80 v.H. der notwendigen Personal- und Sachkosten für die erforderlichen Beratungsstellen zu zahlen.

Weiterhin erhalten die in Hessen nach § 8 SchKG anerkannten Ärzte im Rahmen der Neuordnung der Förderung eine angemessene Vergütung ihrer Beratungsleistung nach § 5 SchKG.

Gemäß § 2 Hessisches Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz wird je 40.000 Einwohner eine Beratungsfachkraft oder Arzt/ Ärztin anerkannt. Maßgeblich für die Anzahl der in Hessen erforderlichen und damit förderfähigen Beratungspersonalstellen ist die Bevölkerungsstatistik des Landes, die am 1. Januar des Förderjahres aktuell ist (Abschnitt II Nr. 1.1 VV zum HAGSchKG).

Bei neu anerkannten Beratungsstellen kann eine einmalige Anschubfinanzierung (z.B. Erstausrüstung) gewährt werden.

Außerdem besteht die Möglichkeit, mit der Thematik in Zusammenhang stehende Projekte (z.B. Projekt Moses, Babyklappen) sowie Hilfsangebote und Erstattungen im Rahmen der vertraulichen Geburt zu fördern bzw. vorzunehmen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Freie und kommunale Träger sowie Ärzte.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungspersonalstellen	Anzahl	150,63	152	152,53	152	152
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherstellung eines flächendeckendes und qualitativ hochwertiges Beratungsangebots.						
Sicherstellung des gesetzlich vorgeschriebenen Beratungsschlüssel nach § 4 (1) SchKG: 1 Beratungspersonalstelle je 40.000 Einwohner.	%	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Eine angemessene Finanzierung der Beratungsstellen ist sicherzustellen.						
1. Kosten je Beratungsvollzeitstelle bei freien Trägern	Euro	66.971,34	64.920,00	66.072,77	66.922,2	79.371,12
2. Kosten je Beratungsfall bei kommunalen Trägern und Ärzten	Euro	59,50	59,50	59,50	59,50	59,00

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	8.700.000	8.700.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	8.700.000	8.700.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Mittel sind übertragbar.
8.2 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	8.625.297
Landesmittel (Neubewilligung)	8.700.000	8.650.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	8.700.000	8.650.000	8.625.297

Finanzierung: Land (100 %)

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

HAGSchKG befristet bis zum 31. Dezember 2016.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 24:

**Erstattungen für das Giftinformationszentrum (GIZ) der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen in Mainz
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 e des Gesetzes zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Chemikaliengesetz - ChemG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. August 2013 (BGBl. I S. 3498, 3991), zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. Juni 2014 (BGBl. I S. 824) geändert

Verwaltungsabkommen zwischen Rheinland-Pfalz und Hessen vom 12. April / 23. Mai 2000.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Information und Beratung bei Vergiftungen werden an 365 Tagen / 24 Stunden durch die Giftinformationszentrale den hessischen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Fachkräften des Gesundheitswesens jederzeit abrufbar zur Verfügung gestellt und unterstützen damit eine schnelle und zielgerichtete Behandlung von Vergiftungsfällen. Darüber hinaus werden auftretende toxikologische Fragestellungen bewertet und zielgerichtete Beratungen vorgenommen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Universitätsmedizin Mainz

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Institutionen	Maßnahme	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherstellung einer kompetenten Giftberatung für die Bürgerinnen und Bürger des Landes Hessen						
Beratungsfälle für Hessen	Fälle	14.200	14.200	13.670	13.800	13.032
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Effiziente Bereitstellung der Leistungen						
Kosten pro Beratung für hessischen Bürger	Euro	28,87	26,32	29,99	28,60	28,31

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	410.000	410.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	410.000	410.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	406.411
Landesmittel (Neubewilligung)	410.000	410.000	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–
Gesamt	410.000	410.000	406.411

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 25:

Maßnahmen zur Abwehr von Infektionsgefahren

IPR-Nr.611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionsgefahren beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045).

Gesetz zur Durchführung der Internationalen Gesundheitsvorschriften (2005) vom 21. März 2013 (BGBl. I S. 566)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Zur Abwehr von Infektionsgefahren erfolgt die Unterstützung der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender (insbesondere Gesundheitsämter, Feuerwehren, Rettungsdienste), die Beschaffung von Schutzkleidung und Früherkennungs- und Diagnoseermittlungen. Hiermit werden sie in die Lage versetzt, bei Auftreten größerer Infektionsgeschehen adäquat und fachlich fundiert zu reagieren. Außerdem werden von den Gesundheitsämtern Impflücken geschlossen. Die Beschaffung der Impfstoffe erfolgt zentral durch das Land.
- B. Betrieb eines Kompetenzzentrums für hochkontagiöse Infektionen. Hiermit werden im Falle hochansteckender Infektionen die Gesundheitsämter umfassend beraten und auf Wunsch fachlich und ggf. personell unterstützt. Die Einrichtung steht an 365 Tagen / 24 Stunden zur Verfügung.
- C. Die Universität Marburg hat ein Hochsicherheitslabor (L4) für hochkontagiöse virologische Erreger. Dieses Labor dient zum einen als hessisches Analysezentrum für entsprechende Krankheitserreger (z.B. Ebola, Lassa) und zum anderen als Untersuchungs- und Beratungslabor für biologische Agenzien (Milzbrand). Die Einrichtung steht an 365 Tagen / 24 Stunden zur Verfügung.
- D. Zur Gesundheitsvorsorge z.B. zur Verhinderung von Infektionen oder zur Bekämpfung von Pandemien und Epidemien sind im Bedarfsfall umfangreiche Vorkehrungen wie die Beschaffung, Zubereitung und Vorhaltung von Arzneimitteln sowie personelle und sächliche Vorsorge- und Schutzmaßnahmen zu treffen. Veröffentlichungen einschl. deren Vorbereitung zur Information der Bevölkerung, die unentgeltlich abgegeben werden können (Internetauftritte, Plakate, Postwurfsendungen) sowie Untersuchungen vorzunehmen.
- E. MRE-Bekämpfung: Zur Verbesserung der Bekämpfung multiresistenter Keime erfolgt die Förderung Außenstehender. Um zu erreichen, dass die Bildung von Netzwerken, die zum Ziel haben, Standards hinsichtlich allgemeiner und spezieller Hygienemaßnahmen bezüglich multiresistenter Keime zu erarbeiten und die Umsetzung dieser zu forcieren, ausgeweitet wird, erfolgt eine Unterstützung durch das Land. Darüber hinaus werden Aus-/Weiterbildungsmaßnahmen sowie Maßnahmen der Qualitätssicherung gefördert.
- F. Beteiligung des Landes Hessen an den Kosten der "Geschäftsstelle nationaler Impfplan".
- G. Umsetzung der Internationalen Gesundheitsvorschriften

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Aus den Mitteln können auch Sach- und Personalkosten erstattet werden.
- 8.2 Im Falle einer Pandemie können die erforderlichen Kosten zur Impfung und medikamentösen Versorgung der Bevölkerung aus diesem Produkt finanziert und entsprechende Verträge abgeschlossen werden. Erstattungen der Kostenträger (Krankenkassen sowie Beihilfe aus dem Epl. 17) werden bei diesem Produkt vereinnahmt.
- 8.3 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.4 Nicht benötigte Impfstoffe/Impfzubehör usw. können gem. § 63 Abs. 3 LHO unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	320.289
Landesmittel (Neubewilligung)	1.126.500	723.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.126.500	723.000	320.289

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26:

**Erstattungen an Beschäftigte im Gesundheitsbereich und sonstigen Berufen
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A. Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionsgefahren beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045)
- B. Gesetz über den Beruf der Hebamme und des Entbindungspfleger (Hebammengesetz - HebG) vom 4. Juni 1985, Gewährung des Mindesteinkommens für Hebammen nach der Verordnung über die Gewährleistung des Mindesteinkommens für Hebammen vom 5. September 1978 (GVBl. I S. 517), Ehrengaben an Hebammen aus Anlass von Dienstjubiläen (StAnz. 1981 S. 1931), Ausgleichsbeträge gemäß § 24 Abs. 2 und andere Leistungen gemäß § 14 Abs. 3 des Hebammengesetzes vom 21. Dezember 1938 (RGBl. I S. 1893).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Personen, die nach dem Infektionsschutzgesetz ihren Beruf vorübergehend nicht oder dauerhaft nicht mehr ausüben dürfen, erhalten Entschädigungsleistungen. Es handelt sich vorwiegend um Personal von lebensmittelverarbeitenden Betrieben, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes ein befristetes Tätigkeitsverbot erhalten haben. Hierfür werden sie finanziell entschädigt.
- B. Gewährung von Leistungen an Hebammen und Entbindungspfleger, die ein Mindesteinkommen sichern sollen, Ausgleichsbeträge enthalten bzw. Ehrengaben darstellen. Damit soll sichergestellt werden, dass dieser Personenkreis unabhängig von den Kostenträgereinnahmen ein Existenzminimum erhält.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

- A. Mit Tätigkeitsverbot belegte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- B. Hebammen und Entbindungspfleger

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Mit Tätigkeitsverbot belegte Arbeitnehmer	Fälle	15	15	2	6	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erstattungen an Personen im Lebensmittelbereich						
Durchschnittlicher Betrag pro Person	Euro	1.400,00	1.000,00	1.490,70	1.584,02	1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten						
Kosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	1,75	2,46	26,36	3,00	1,80

Die Kennzahlen zur Leistungswirkung beziehen sich bis 2011 auf bearbeiteter Antrag pro Monat. Ab 2012 wird der durchschnittliche Betrag pro Person dargestellt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	45.000	45.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	45.000	45.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	2.981
Landesmittel (Neubewilligung)	45.000	45.000	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–
Gesamt	45.000	45.000	2.981

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27:

Arzneimitteluntersuchungen und Substitutionsregister

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A. Arzneimitteluntersuchungen

§ 65 des Gesetzes über den Verkehr mit Arzneimitteln (Arzneimittelgesetz) vom 17. Juli 2009 (BGBl. I S. 1990) und Abkommen über die Beteiligung des Landes Hessen am Abkommen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Arzneimitteluntersuchung vom 1. August 2002.

B. Substitutionsregister

§ 5a Betäubungsmittelverschreibungsverordnung Artikel 3 des Gesetzes vom 15. Juli 2009 (BGBl. I S. 1801) gemäß Kostenvereinbarung vom 22. Februar 2002; zuletzt geändert am 25. November 2008.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Nach Arzneimittelgesetz ist das Land Hessen verpflichtet, von den zur Arzneimittelherstellung verwendeten Wirkstoffen und dann in Verkehr gebrachten Arzneimitteln Proben zu nehmen und diese zu untersuchen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Arzneimittelsicherheit geleistet. Diese Aufgabe wird für das Land durch das Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik - InphA GmbH in Bremen wahrgenommen. Die Kosten werden zum großen Teil durch die pharmazeutischen Unternehmen erstattet.

B. Beteiligung des Landes Hessen für ein Register das im Auftrag der Länder beim Bundesinstitut für Arzneimittel- und Medizinprodukte zur zentralen Erfassung der Substitutionsbehandlungen von Drogenabhängigen (Substitutionsregister) eingerichtet wurde. Hier wird die Anzahl der Substituierten abgeglichen, um Mehrfach-Verschreibungen zu verhindern.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

A. Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik - InphA GmbH.

B. Bundesinstitut für Arzneimittel- und Medizinprodukte.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Institutionen:	Anzahl	2	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Sicherheit der Verbraucher im Verkehr mit Arzneimittel</u>						
Auffällige Befunde im Verhältnis zu den untersuchten Proben in Hessen	%	15,0	14,9	15,1	11,6	14,9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Wirksamer Mitteleinsatz</u>						
Hess. Beitrag im Verhältnis zu den durchgeführten Tests für Hessen	Euro	350,00	173,40	346,18	205,10	173,40

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	665.000	665.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	385.000	385.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	280.000	280.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben können unabhängig von den Erlösen in Höhe der Gesamtkosten geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	319.243
Landesmittel (Neubewilligung)	385.000	380.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	338.668
Einnahmen (Neubewilligung)	280.000	280.000	
Gesamt	665.000	660.000	657.911

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28:

**Ausbildung und Prüfungen im Bereich der Gesundheitsberufe
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A. Artikel 11 des Abkommens über die Errichtung und Finanzierung des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen in der Fassung vom 17. Juni 1993, Bekanntmachung vom 4. September 1994 (GVBl. I S. 422).
- B. § 4 - Approbationsordnung für Apotheker vom 19. Juli 1989 (BGBl. I S. 1489), Aus- und Fortbildungen im Rahmen des öffentlichen Gesundheitsdienstes, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 02. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2686).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Für eine ordnungsgemäße und einheitliche bundesweite Durchführung der Prüfungen der Heilberufe (Ärzte, Apotheker, Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten) werden vom Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) in Mainz, die entsprechenden Prüfungsunterlagen erarbeitet. Die Bundesländer sind an der Finanzierung beteiligt.
- B. Darüber hinaus beteiligt sich das Land Hessen an berufsbegleitenden Unterrichtsveranstaltungen der Pharmaziepraktikantinnen und Pharmaziepraktikanten, an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für ärztliche Fachberufe und an Dienstversammlungen der Gesundheitsämter, der Schulärzte und Sprachheilbeauftragten sowie der ehrenamtlichen Pharmazieräte. Die Pharmaziepraktikanten/innen sind verpflichtet an berufsbegleitenden Unterrichtsveranstaltungen teilzunehmen. Diese von der Apothekerkammer angebotenen Veranstaltungen werden finanziell unterstützt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

- A. Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP)
- B. Apotheker und Ärzte

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Institutionen	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Sicherstellung einheitlicher Prüfungen in Hessen</u>						
Anzahl hessischer Prüflinge	Personen	3.000	3.000	2.783	2.672	2.984,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Kosten pro Prüfung</u>						
Kosten pro Prüfling in Hessen	Euro	150,00	150,00	135,20	142,30	126,80

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	460.000	460.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	460.000	460.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	403.083
Landesmittel (Neubewilligung)	460.000	460.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	460.000	460.000	403.083

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 30:

Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf

IPR-Nr. 611- Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 7 Abs. 2 des Abkommens über die Errichtung und Finanzierung der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen zwischen den Ländern Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein sowie den Freien und Hansestädten Bremen und Hamburg (Gesetz zu dem Abkommen vom 11. Juni 1971 (GVBl. I S. 141)).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen bietet für die am Abkommen beteiligten Länder qualifizierte Aus- und Weiterbildung. Vielfältige Fortbildungen zu den wichtigsten Handlungsfeldern öffentlicher Gesundheit werden angeboten - insbesondere: Epidemiologie, Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsförderung und Prävention sowie Gesundheitshilfen, Hygiene und Infektionsschutz, Kinder- und Jugendgesundheit, Lebensmittelüberwachung, Medizinisches Begutachtungswesen, Arzneimittelüberwachung und Apothekenaufsicht, Sozialpsychiatrie, Techniken zu Kommunikation und Management, Zahngesundheit. Die Bildungsmöglichkeiten an der Akademie sind die Grundlage für die Weiterbildung zum Facharzt für öffentliches Gesundheitswesen bzw. die Ausbildung zum Gesundheitsaufseher.

Die Landesmittel sind für die hessischen Teilnehmenden an den Qualifizierungsangeboten der Akademie bestimmt und richten sich je zur Hälfte an der Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner des Landes Hessen und an der Zahl der aus Hessen kommenden Teilnehmenden aus.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Akademie für öffentliches Gesundheitswesen.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Institutionen	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualifizierung von Berufsgruppen im hessischen öffentlichen Gesundheitsdienst durch die Akademie</u>						
Hessische Teilnehmer	Anzahl	440	460	363	419	357
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Wirksamer Einsatz der Mittel</u>						
Kosten pro hessischem Teilnehmer	Euro	795,45	730,43	823,35	789,90	740,39

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	350.000	350.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	350.000	350.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	298.878
Landesmittel (Neubewilligung)	350.000	340.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	350.000	340.000	298.878

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 32:

Beteiligungen im Bereich Arbeitsschutz und Produktsicherheit (ZLS, ICSMS, Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie und Governikus) sowie Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten (ZLG)

IPR-Nr. 623 - Arbeitsschutz

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A. Staatsvertrag vom 16. / 17. Dezember 1993, zuletzt geändert durch Abkommen vom 15. Dezember 2011 (Gesetz vom 11. Mai 2012, GVBl. I, S. 137).
- B. § 25 Abs. 1, § 29 Abs. 2 und § 31 Abs. 2 Produktsicherheitsgesetz (ProdSG) vom 8. November 2011 (BGBl. I, S. 2178), berichtigt am 26. Januar 2012 (BGBl. I, S. 131); Richtlinie 2001/95/EG zur allgemeinen Produktsicherheit (ABl. EG Nr. L11 S.4); Vereinbarung aller Bundesländer und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit über ICSMS.
- C. Beschluss 84. Arbeits- und Sozialministerkonferenz 2007 am 18.10.2007, §§ 20a, 20b, 21, Arbeitsschutzgesetz vom 07. August 1996 (BGBl. I S. 1246, zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 19. Oktober 2013, BGBl. I, S. 3836).
- D. Beschluss des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) vom 25./26. März 2009.
- E. Abkommen über die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten vom 15. Dezember 2011 (Gesetz vom 11. Mai 2012, GVBl. I, S. 141).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Die Zentralstelle für Sicherheitstechnik (ZLS) ist für die bundesweite Akkreditierung von Prüflaboratorien und Zertifizierungsstellen im Bereich der Sicherheitstechnik sowie im Bereich des Gefahrstoffrechts gemäß der Normenreihe DIN EN 45 000 im Hinblick auf die Verwirklichung des Europäischen Binnenmarktes zuständig. Die ZLS ist zuständig für die Akkreditierung und Benennung zugelassener Überwachungsstellen. Weiterhin nimmt sie zentrale Aufgaben im Rahmen der Marktüberwachung zum Produktsicherheitsgesetz gemäß § 31 ProdSG wahr.
- B. Internetgestütztes Informations- und Kommunikationssystem für eine grenzüberschreitende Marktüberwachung (ICSMS). Die wesentliche Aufgabe von ICSMS besteht darin, über eine Internetdatenbank den Marktüberwachungsbehörden in Europa Produktinformationen bereitzustellen und diese auszutauschen. ICSMS besteht aus einem geschlossenen und einem öffentlichen Bereich. Der geschlossene Bereich dient den Marktüberwachungsbehörden, dem Zoll und der EU-Kommission, also den amtlichen Stellen. Er beinhaltet Produktinformationen, Prüfergebnisse, behördliche Maßnahmen etc. für das staatliche Handeln. Der öffentliche Teil beinhaltet amtliche Informationen zu gefährlichen Produkten für Verbraucher und Inverkehrbringer gem. § 10 GPSG.
- C. Im Rahmen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) werden vorrangig folgende Gemeinschaftsaufgaben der Länder durchgeführt:
Schaffung eines europäischen Netzwerks für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, gemeinsamer Messestand der Länder bei Fachmessen, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, anteilige Finanzierung des Deutschen Arbeitsschutzpreises, Beteiligung an der Evaluierung der GDA und personelle Vertretung der Länder bei der Geschäftsstelle der Nationalen Arbeitsschutzkonferenz (NAK).

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795 Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- D. Laut LASI-Beschluss soll eine virtuelle Poststelle "Governikus" für die Übertragung digitaler Daten aus Fahrtenschreibern zwischen Kontroll- und Bußgeldbehörden (Innen- und Sozialressorts von Bund und Ländern) geschaffen werden. Der Betrieb dieser virtuellen Poststelle stellt eine bundeseinheitliche Lösung dar, die der Verwaltungsvereinfachung dient. Sie liegt im Interesse sowohl der hessischen Polizei als auch der Aufsichtsbehörden nach dem Fahrpersonalrecht, die der Fachaufsicht des HMSI unterliegen.
- E. Die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten ist im Auftrag der Länder die Befugnis erteilende Behörde zur Benennung und Überwachung deutscher Benannter Stellen. Sie ist auch zuständig für die Anerkennung und Überwachung von Laboratorien, die Benennung und Überwachung von Konformitätsbewertungsstellen für Drittstaaten im Bereich der Medizinprodukte. Darüber hinaus koordiniert sie im Auftrag der Länder im Bereich der Medizinprodukte- und Arzneimittelüberwachung und -untersuchung die Arbeiten für das notwendige länderübergreifende Qualitätssicherungssystem, bereitet Informationen auf, fasst diese zusammen und vertritt die Länder auf internationaler Ebene, z.B. in europäischen Gremien sowie im Rahmen internationaler Abkommen der EU mit Drittstaaten (Kanada, Australien, Neuseeland, Schweiz, Japan).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

- A. Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik (ZLS) in Bayern (München).
- B. Landesamt für Umwelt (LUBW), Baden-Württemberg.
- C. Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI); vertreten durch LASI-Vorsitzland.
- D. Einzurichtende Geschäftsstelle (vorgesehen in Niedersachsen).
- E. Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten (ZLG) in Nordrhein-Westfalen (Bonn).

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Institutionen	Anzahl	4	5	3	3	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Umsetzung von erforderlichen Gemeinschaftsaufgaben der Länder</u>						
Anteil der unter der Federführung des LASI-Vorsitzlandes durchgeführten Gemeinschaftsaufgaben	%	100	100	100	100	75
6.2.2 <u>Sicherstellung der Qualität und Sicherheit von Medizinprodukten und Arzneimittelüberwachung und -untersuchung</u>						
Überwachungspflichtige Verfahren im Verhältnis zu den durchgeführten Verfahren	%	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Höhe der Verwaltungskosten an den hessischen Finanzierungsanteilen für gemeinsam wahrgenommene Aufgaben der Länder</u>						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	€	2,00	2,00	7,01	11,70	1,00

Es handelt sich um die durch ASMK (Arbeits- und Sozialministerkonferenz)-Beschlüsse festgelegten Finanzierungsanteile für gemeinsam wahrgenommene Aufgaben der Länder. Diese werden von einem Bundesland (LASI-Vorsitzland) federführend geplant und umgesetzt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	110.000	110.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	110.000	110.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Land (100 %)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	129.303
Landesmittel (Neubewilligung)	110.000	168.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	110.000	168.000	129.303

10. Laufzeit bzw. Befristung

- A. Unbefristet (Kündigungsfrist: ein Jahr zum Ende eines Kalenderjahres).
- B. Laufzeit jeweils ein Jahr.
- C. Unbefristet (jedoch Vorlage jährlicher Kostenpläne).
- D. Geplant unbefristet.
- E. Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:

Europäische Akademie der Arbeit

IPR-Nr. 313 - sonstiges Bildungswesen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vertrag des Landes Hessen mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund vom 24. April / 23. Mai 1951, zuletzt geändert durch Vertrag vom 24. Januar 2005 und Vertrag des Landes Hessen mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund von Ende 1994 / Anfang 1995 zur Finanzierung der Sanierung des Internatsgebäudes.

Die Verpflichtung zur Schulden- und Tilgungsleistung endet mit der endgültigen Rückzahlung des Darlehens (§ 2).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung der Stiftung "Akademie der Arbeit" sowie Übernahme von Tilgungs- und Zinsleistungen aus der Aufnahme eines Darlehens zur Sanierung des Internatsgebäudes aufgrund eines Vertrages des Landes mit dem DGB aus dem Jahr 1994/1995.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Europäische Akademie der Arbeit.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Stiftung	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>erfolgreicher Abschluss</u>						
Vermittlungsquote in dauerhafte Beschäftigung bei höherer Qualifikation	%	80	80	94	80	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>geringe Verwaltungskosten und effektiver Mitteleinsatz</u>						
Verwaltungskosten pro 100 € Zuschuss	Euro	4,20	4,20	3,50	4,40	4,20

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Be- willigungs- volumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	446.000	446.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	446.000	446.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	445.897
Landesmittel (Neubewilligung)	446.000	446.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	446.000	446.000	445.897

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Der Zuschuss an die Europäische Akademie der Arbeit war gem. § 6 des Vertrages vom 24.01.2005 bis 31.12.2007 befristet und wird im gegenseitigen Einvernehmen auf dieser Basis bis auf Weiteres fortgeführt. Die Verpflichtung zur Schulden- und Tilgungsleistung endet mit der endgültigen Rückzahlung des Darlehens.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:

HIV-Stiftung

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen (HIV-Hilfegesetz - HIVHG) vom 24. Juli 1995 (BGBl. I S. 972) zuletzt geändert am 25. November 2003 (BGBl. I S. 2310); Beschluss der 83. Gesundheitsministerkonferenz (GMK) vom 01. Juli 2010

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die seit 1995 aufgebrachten Mittel der Stiftung "Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen" in Höhe von 250 Mio. DM sind durch die erheblichen therapeutischen Erfolge bei der AIDS-Bekämpfung und den dadurch bedingten längeren Überlebenszeiten der Erkrankten früher verbraucht, als ursprünglich angenommen. Insoweit haben die Länder auf der 83. GMK vom 01. Juli 2010 einstimmig beschlossen, sich an einer Zustiftung, die den Bedarf bis voraussichtlich 2017 abdecken wird, zu beteiligen. Das Land Hessen hat seine Zahlungsverpflichtung in den Jahren 2011 - 2014 erfüllt.

Diese Mittel unterstützen die HIV-Infizierten in ihrer Lebensführung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Stiftung "Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen".

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Institutionen	Maßnahme	0	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Unterstützung von Personen, die durch Blutprodukte mittelbar oder unmittelbar an AIDS erkrankt sind</u>						
Leistungsempfänger in Hessen	Anzahl		48	44	45	48
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Sicherstellung des Lebensunterhaltes der durch Blutprodukte HIV-infizierten oder an AIDS erkrankten Personen</u>						
Durchschnittliche Kosten der in Hessen lebenden Empfänger pro Jahr	Euro		16.042	16.385	16.430	16.042

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	240.167
Landesmittel (Neubewilligung)	-	246.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	-	246.000	240.167

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bis 31. Dezember 2017

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 38

Prävention und Hilfen für Glücksspielsucht:

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Glücksspielgesetz in der Fassung vom 04.09.2013, GVBl. I S. 539.

Umsetzung des Bundesverfassungsgerichtsurteils vom 28.03.2006 (1 BvR 1054/01) Prävention und Hilfen zur Glücksspielsucht.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts wurde das Hessische Glücksspielgesetz erlassen. Dieses sieht u.a. vor, dass das Land Hessen einen angemessenen Anteil der Spieleinsätze für ein flächendeckendes Netz von Beratungsstellen zur Glücksspielsuchtprävention und für Projekte zur Erforschung der Glücksspielsucht zur Verfügung stellt.

Förderung der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) als hessische Koordinierungsstelle zur fachlichen Begleitung der Fachkräfte vor Ort, Organisation und Dokumentation der Prävention und Beratungspraxis in Absprache mit dem HMSI sowie Beratung des Landes über geeignete Maßnahmen zur Glücksspielsuchtprävention, insbesondere über die Gestaltung der Werbung für die unterschiedlichen Glücksspielangebote sowie für die Beurteilung der Sozialkonzepte der Veranstalter und der Gestaltung der Vertriebswege.

Das Betreiben von Schwerpunktberatungsstellen, die ein spezielles Präventions- und Beratungsangebot gegen das pathologische Glücksspiel im ambulanten Bereich anbieten. Die Mittel werden der HLS zur Weiterbewilligung an die Schwerpunktberatungsstellen zur Verfügung gestellt.

Förderung von Projekten zur Erforschung der Glücksspielsucht, Modellprojekte und der Aufbau von Selbsthilfestrukturen für pathologisch Glücksspielende.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS), Freie Träger der Suchthilfe, wissenschaftliche Institutionen

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	17	17	17	17	15
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Aufbau und Erhalt eines leistungsfähigen und qualitativ hochwertigen Präventions- und Beratungssystem für Glücksspielsucht</u>						
erreichte Personen in Beratungsstellen	Personen	1.400	1.600	1.119	1.116	1.667
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektiver Mitteleinsatz</u>						
durchschnittlich eingesetzte Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	€	0,35	0,35	0,35	0,35	0,27

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.000.000	1.000.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	1.000.000	1.000.000	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Bewilligungen können bis zur Höhe des Bewilligungsvolumens unabhängig von den Erlösen erteilt werden.
8.2 Einnahmen aus Rückzahlungen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.3 Die Mittel sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-141.785
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	1.011.494
Einnahmen (Neubewilligung)	1.000.000	1.000.000	-
Gesamt	1.000.000	1.000.000	869.709

10. Laufzeit bzw. Befristung
Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 39:

Konnexitätsgerechter Ausgleich für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung.

Art. 137 Abs. 6 Satz 2 der Hessischen Verfassung sowie Vereinbarung zwischen dem Hessischen Städte- und Gemeindebund sowie dem Hessischen Landkreistag (Kommunale Spitzenverbände) und dem Land Hessen über den konnexitätsbedingten Ausgleich für die Verordnung über die Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Schaffung eines konnexitätsgerechten Ausgleichs für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung an die Kommunen und die Träger von Kindertageseinrichtungen aufgrund der Mindestverordnung vom 17. Dezember 2008 sowie des Hessischen Kinderförderungsgesetzes. Dies umfasst die Zuführung an Förderprodukte des Kommunalen Finanzausgleichs zum konnexitätsgerechten Ausgleich für die Grundpauschalen nach dem Hessischen Kinderförderungsgesetz.

Hierzu wird in 2015 ein Betrag in Höhe von 67,0 Mio. € an Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 33 und ein Betrag in Höhe von 50,5 Mio. € an Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 25 zugeführt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Gemeinden sowie kommunale und freie Träger von Kindertageseinrichtungen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Geförderte Gemeinden	Anzahl			426		
Geförderte Kindertageseinrichtungen	Einrichtungen	4.150	4.100			

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder</u>						
Auszahlung der vereinbarten Mittel an die hessischen Kommunen	%			100		
Betreuungsquote (Anteil der betreuten Kinder an der Gesamtzahl der Kinder unter drei Jahren)	%	34	33			
Betreuungsquote (Anteil der betreuten Kinder an der Gesamtzahl der Kinder im Kindergartenalter)	%	96	98			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,01	0,01	0,01		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	117.500.000	117.500.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	117.500.000	117.500.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Land (100 %)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Kap. 0807 Förderprodukt Nr. 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	70.000.000
Landesmittel (Neubewilligung)	117.500.000	117.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	117.500.000	117.500.000	70.000.000

Finanzierung: Land (100 %)

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 90: Sammler

1. sonstige Einnahmen
2. Abwicklung Flüchtlingshilfegesetz
3. Abwicklung Darlehensrückflüsse Bewerber öffentlicher Gesundheitsdienst
4. Abwicklung Umlageverfahren Ausbildung von Altenpflegekräften

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A. LHO, Fachgesetze, Richtlinien.
- B. Abschnitte II und IV des Flüchtlingshilfegesetzes (FlüHG) in der Fassung vom 15. Mai 1971 (BGBl. I, S. 681) zuletzt geändert durch Artikel 6a des Gesetzes vom 21. Juli 2004 (BGBl. I, S. 1742)).
- C. Öffentlich-rechtlicher Vertrag mit dem jeweiligen Darlehensempfänger.
- D. Hess. Altenpflegegesetz (HAltPflG) vom 12. Dezember 1997 (GVBl. I, S. 452) und Verordnung über die Durchführung des Kostenausgleichsverfahrens nach § 23 HAltPflG in der Fassung vom 20. Juni 2002 (GVBl. I, S. 342), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. November 2004 (GVBl. I, S. 410).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hierüber werden abgewickelt:

- A. Nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen, Erstattungen von Zinsen, die dem allgemeinen Landeshaushalts zufließen.
- B. Vereinnahmung der Rückflüsse des Landesanteils (20%) der nach dem Flüchtlingshilfegesetz gewährten Eingliederungs-Darlehen einschließlich der anteiligen Zinsen, Erstattung von Verwaltungskosten an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).
- C. Rückzahlungen der Darlehen, die Bewerber für den öffentlichen Gesundheitsdienst im Rahmen ihrer Ausbildung erhalten haben; Geltendmachung von Vertragsstrafen bei Bewerbern, die nicht in den öffentlichen Gesundheitsdienst eingetreten sind. Das damalige Darlehensprogramm wird abgewickelt.
- D. In den Jahren 1997 bis 2000 wurde die Ausbildungsvergütung für die Ausbildung von Altenpflegekräften durch Erhebung einer Umlage finanziert. Seit dem 12.11.2000 wird die Ausbildungsvergütung von den Einrichtungen gezahlt. Es handelt sich hier um die Abwicklung von Altfällen .

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Land Hessen,

bei B. auch Kreditanstalt für Wiederaufbau (Verwaltungskosten),

bei D. auch Altenpflegeschulen in freigemeinnütziger, kommunaler und privatgewerblicher Trägerschaft.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1	Zählgröße/Menge					
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)					
6.2.1						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)					
6.3.1						

Angaben sind nicht möglich.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.000	1.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.000	1.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Landesmittel.

Verwaltungskosten der Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Bei der Abwicklung des Umlageverfahrens Ausbildung von Altenpflegekräften (D) handelt es sich um Umlagemittel der hessischen Pflegeeinrichtungen.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mindereinnahmen / Mehreinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung / Verstärkung anderer Förderprodukte.
- 8.2 Ausgaben können unabhängig von den Erlösen in Höhe der Gesamtkosten geleistet werden.
- 8.3 Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-12.734
Landesmittel (Neubewilligung)	1.000	300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	12.765
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.000	300	31

10. Laufzeit bzw. Befristung

-

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	41.030.000	36.130.000	36.041.039
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	507.397.700	356.854.000	246.871.706
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	3.425.000	3.280.000	3.574.706
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	-
	544	Produktabgeltung	503.972.700	353.574.000	243.297.000
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	-	-	11.579.065
7		Summe Erträge	548.427.700	392.984.000	294.491.810
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	5.161.000	3.323.600	1.492.230
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-	-	30
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.161.000	3.323.600	1.492.200
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	-	-	-
	620-629	Entgelte	-	-	-
	630-639	Bezüge	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
10	660-669	Abschreibungen	-	-	-
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-	-
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	542.312.700	388.651.700	270.171.518
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	854.000	908.700	512.392
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.000	3.000	3.784
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	847.000	905.700	508.608
14		Summe Aufwendungen	548.327.700	392.884.000	272.176.140
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	100.000	100.000	22.315.670

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	2.319
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	742
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	9.470.332
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-9.468.755
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	100.000	100.000	12.846.915
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	1.825.331
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	100.000	100.000	18.061
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-100.000	-100.000	1.807.270
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	14.654.185

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	503.972.700	353.574.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	15.700.000	17.390.000
- Verpflichtungen Folgejahre	19.800.000	14.300.000
- Zuführung zu Rückstellungen	3.600.000	8.600.000
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
- Wertberichtigung Forderungen	600.000	644.700
+/- Darlehensrückflüsse	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	495.672.700	347.419.300

Kapitel 08 05 Verpflichtende Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

08 05 Verpflichtende Transferleistungen

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
5. Mehrausgaben sind zulässig aus der Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit zwischen Kap. 08 05 Förderprodukt 4 und Kap. 08 01 Fachprodukt 42.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	div	Gebühren, sonstige Entgelte.	3 425 000	3 280 000	3 576 011
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	280 000	280 000	482 442
162	246	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	—
182	246	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland.	—	—	1 798

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	25 500 000	25 250 000	23 258 280
232	div	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	—
233	237	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	6 500 000	6 500 000	6 772 772
236	314	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
271	128	Erstattungen von der EU.	—	—	—
281	div	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	4 950 000	3 000 000	5 938 340
282	314	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	2 800 000	100 000	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	—
359	div	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 000 000	1 000 000	1 000 000
Gesamteinnahmen Kapitel 08 05.			44 455 000	39 410 000	41 029 643

Kapitel 08 05
Verpflichtende Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	div	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	—	—	—
533	div	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	—
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	5 168 000	3 330 600	1 533 646
n e u					
547	div	247 000	—	—

Ausgaben für den Schuldendienst

571	div	Zinsausgaben an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen.	—	—	—
-----	-----	---	---	---	---

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

611	div	Allgemeine Zuweisungen an Bund.	—	—	—
631	div	Sonstige Zuweisungen an Bund.	4 350 000	4 350 000	3 905 742
632	div	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	855 000	842 000	776 479
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	302 526 500	166 034 000	163 523 698
636	219	Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	298 000	300 000	244 186
637	236	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände.	3 100 000	3 500 000	2 648 813
663	134	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland.	86 000	86 000	85 897
671	div	Erstattungen an Inland.	7 050 000	5 449 300	6 460 854
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	43 126 000	32 676 000	33 206 673
682	290	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	19 450 000	19 300 000	17 646 605

Kapitel 08 05 Verpflichtende Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
684	div Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).....	33 046 000	30 996 000	28 153 216
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	10 050 000		
	2017	6 250 000		
	2018	3 500 000		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	19 800 000		
685	div Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	1 912 000	2 104 400	1 950 646
686	314 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	—
688	128 Abführung der Eigenmittel an die EU.	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	div Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	100 000	100 000	18 061
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	—	—	—
893	314 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	div Verrechnungen zwischen Kapiteln.	117 500 000	117 500 000	-84 000
neu				
989	890 Sonstige Verrechnungen.	1 313 200	—	—
	Weggefallene Titel			
546 00	div Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 04	287 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
546 09	314 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
546 25	314 Nicht näher aufteilbarer Sachaufwand.	—	261 000	206 228
	Gesamtausgaben Kapitel 08 05.	540 127 700	386 829 300	260 276 744

Kapitel 08 05
Verpflichtende Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 08 05				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	3 705 000	3 560 000	4 060 251
2	Übertragungseinnahmen.	39 750 000	34 850 000	35 969 392
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	1 000 000	1 000 000	1 000 000
	Gesamteinnahmen.	44 455 000	39 410 000	41 029 643
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	5 415 000	3 591 600	1 739 874
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	415 799 500	265 637 700	258 602 809
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	100 000	100 000	18 061
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	118 813 200	117 500 000	-84 000
	Gesamtausgaben.	540 127 700	386 829 300	260 276 744
	Zuschuss/Überschuss.	-495 672 700	-347 419 300	-219 247 102

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Freiwillige Transferleistungen

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 08 06 sind freiwillige Leistungen des Landes veranschlagt.

Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

Sozialbudget

Mit dem Nachtrag 2014 wurde das Hessische Sozialbudget im Bereich der freiwilligen Transferleistungen in Kap. 08 06 neu geschaffen. Damit sollen Landesmittel der zum Sozialbudget gehörenden Produkte bzw. zu den Produkten gehörende Einzelleistungen in der Legislaturperiode nicht reduziert werden. Gleichzeitig wird bei den betroffenen Produkten entweder der Mitteleinsatz erhöht oder neue Leistungen in das jeweilige Produkt mit aufgenommen. Das Sozialbudget ist kein klassisches haushaltsmäßig gesondert verankertes Budget, sondern wie die frühere "Initiative zur sozialen Sicherung", eine politische Festlegung der Hessischen Landesregierung für die laufende Legislaturperiode. Nähere Angaben sind den jeweiligen Produktblättern zu entnehmen.

Mit dem Nachtrag 2014 wurde bereits ein geschützter Bereich in Höhe von rund 51,5 Mio. € ausgewiesen. Im Haushalt 2015 wurde dieser auf rund 70,5 Mio. € erhöht.

Dem Sozialbudget sind zugeordnet:

Kapitel/Produkt	Produktbezeichnung	kameraler Ansatz/ Euro
0806 P 1	Bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich einschl. Hospizarbeit	2.750.000
0806 P 2	Chancengleichheitsmaßnahmen	208.000
0806 P 3	Frühförderung Behinderter	1.000.000
0806 P 4	Preise und Auszeichnungen (Partizipationspreis Kinder- und Jugendbeteiligung)	25.000
0806 P 5	Schutz von Frauen vor Gewalt	517.500
0806 P 11	Kommunalisierung sozialer Hilfen	20.795.700
0806 P 12	Förderung nationaler Minderheiten - Sinti und Roma	50.000
0806 P 13	Offene Altenhilfe	539.900
0806 P 14	Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen	500.000
0806 P 15	Förderung von Behindertenverbänden	302.000
0806 P 20	Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe	70.000
0806 P 21	Sondermaßnahmen der Jugendhilfe	331.000
0806 P 22	Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit	40.000
0806 P 24	Familienpolitische Offensive	160.000
0806 P 25	Initiative für Kinder und Familien	3.665.000
0806 P 26	Maßnahmen der Suchthilfe	1.600.000
0806 P 29	Gesundheitsförderung	150.000
0806 P 30	Förderung des Internatsbetriebes des privaten Litauischen Gymnasiums	70.000
0806 P 31	Pflege des Kulturgutes der Vertriebenen, Flüchtlinge und Spätaussiedler sowie Förderung der wissenschaftlichen Forschung	600.000
0806 P 32	Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen	357.000
0806 P 33	Förderung von Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler	560.000
0806 P 34	Sprachförderung im Kindergartenalter	4.200.000
0806 P 36	Freie Wohlfahrtspflege - Fortbildung und Qualifizierung	59.000
0806 P 39	Teilhabekarte	100.000
0806 P 41	Gesundheitliche Versorgung von Gewaltopfern	275.000
0806 P 46	Medizinische Versorgung insbesondere im ländlichen Raum, Qualitätssicherung und Patientensicherheit im Gesundheitswesen	1.180.000
0806 P 47	Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention	500.000
0806 P 50	Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen	2.280.000
0806 P 52	Förderung von Integrationsmaßnahmen	3.100.000
0806 P 54	Landesaktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt	300.000
0806 P 06, 42, 43, 44	Ausbildungs- und Arbeitsmarktprogramme	24.229.100
Zusammen		70.514.200

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795 Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Der Ansatz des Produkts Nr. 02 ist einseitig deckungsfähig zugunsten Produkt Nr. 04.

Die Ansätze der Produkte Nr. 05 und 41 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen der Produkte Nr. 6, 7, 8, 35, 42, 43 und 44 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ansätze der Produkte Nr. 23, 24, 25, 40, 45, 50, 51 und Kap. 08 07 Produkt Nr. 7 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ansätze der Produkte Nr. 38, 48 und 55 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ansätze der Produkte Nr. 49 und 50 sind gegenseitig deckungsfähig.

Der Ansatz des Produkts 24 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Produkts Nr. 21.

Der Ansatz des Produkts 34 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Produkts Nr. 27.

Produktbezogene Rückzahlungen aus Leistungen des laufenden Jahres erhöhen die jeweiligen Ausgabermächtigungen.

Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Produkte eingesetzt werden. Nicht verbrauchte Mittel aus Sponsoringeinnahmen sind übertragbar.

Informations- und Werbematerial darf unentgeltlich abgegeben werden.

Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Mengen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zuführungen aus den Überschüssen der Wetteinsätze von Lotto, Sportwetten und Zusatzlotterien sowie aus den Leistungen der Spielbanken und des Landesanteils am Troncaufkommen sind ab 2008 nicht mehr im Leistungsplan aufgeführt.

Die veranschlagte Produktabgeltung wird in 2015 im Umfang von 44.756.500 € aus Lottomitteln sowie in Höhe von 600.000 € in 2015 aus dem Tronc-Aufkommen finanziert.

Erwartete Einnahmen aus Rückforderungen von Zuwendungen, Einnahmen aus Zinsen und vermischte Einnahmen sind dem Produkt Nr. 90 - Sammler, "Altprogramme und sonstige Einnahmen" - zugeordnet.

Erfolgsplan

Zuführungen aus den Überschüssen der Wetteinsätze von Lotto, Sportwetten und Zusatzlotterien sowie aus den Leistungen der Spielbanken und des Landesanteils am Troncaufkommen sind nicht im Erfolgsplan berücksichtigt.

Außerordentliche Erträge aus Rückzahlungen von Zuwendungen, Erträge aus Zinsen und vermischte Einnahmen sind berücksichtigt.

Die Positionen des Verwaltungsergebnisses (Pos. 1 - 14 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge können zum Ausgleich erhöhter Aufwendungen umgesetzt werden, sofern dies durch die jeweiligen Produktblätter zugelassen ist.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1		Bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich einschließlich Hospizarbeit	140	2.800,0	-	2.800,0	-
2		Chancengleichheitsmaßnahmen	1	208,0	-	208,0	-
3		Frühförderung Behinderter	1	1.000,0	-	1.000,0	-
4		Preise und Auszeichnungen	5	85,0	-	85,0	-
5		Schutz von Frauen vor Gewalt	15	517,5	-	517,5	-
6		Ausbildung für Benachteiligte	-	406,0	-	406,0	-
7	weg	Hessisches Aktionsprogramm - Passgenau in Arbeit (PiA)	-	-	-	-	-
8	weg	Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte	-	-	-	-	-
11		Kommunalisierung sozialer Hilfen	26	21.075,7	-	21.075,7	-
12		Förderung nationaler Minderheiten - Sinti und Roma	1	265,0	-	265,0	-
13		Offene Altenhilfe	54	639,9	-	639,9	-
14		Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen	25	650,0	-	650,0	-
15		Förderung von Behindertenverbänden	17	302,0	-	302,0	-
16		Investitionszuschüsse für Behinderteneinrichtungen	-	-	-	-	-
17		Bund-Länder-Programm "Initiative Inklusion"	2	940,0	940,0	-	-
18		"hessenstiftung - familie hat zukunft"	1	48,0	-	48,0	-
19		Investitionszuschüsse an Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe	2	750,0	-	750,0	-
20		Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe	40	80,0	-	80,0	-
21		Sondermaßnahmen der Jugendhilfe	8	331,0	-	331,0	-
22		Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit	20	190,0	150,0	40,0	-
23		Offensive für Kinderbetreuung	-	-	-	-	-
24		Familienpolitische Offensive	6	160,0	-	160,0	-
25		Initiative für Kinder und Familien	4	3.987,5	-	3.987,5	-
26		Maßnahmen der Suchthilfe	41	1.600,0	-	1.600,0	-
27		Früherkennung	24	2.250,0	-	2.250,0	-
28		Zuwendungen für nicht-ärztliche Heilberufe	-	85,0	-	85,0	-
29		Gesundheitsförderung	4	839,0	-	839,0	-
30		Förderung des Internatsbetriebes des privaten Litauischen Gymnasiums	1	70,0	-	70,0	-
31		Pflege des Kulturgutes der Vertriebenen, Flüchtlinge und Spätaussiedler sowie Förderung der wissenschaftlichen Forschung	4	600,0	-	600,0	-
32		Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft für Ausländerbeiräte Hessen	1	357,0	-	357,0	-
33		Förderung von Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler	40	560,0	-	560,0	-
34		Sprachförderung im Kindergartenalter	450	4.200,0	-	4.200,0	-
35	weg	ESF-Arbeitsmarktprogramme	-	-	-	-	-

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
100	2.550,0	-	2.550,0	-	155	2.435,7	58,4	2.400,0	22,7
1	158,0	-	158,0	-	1	151,5	-	158,0	6,5
1	800,0	-	800,0	-	1	794,6	-	800,0	5,4
4	60,0	-	60,0	-	3	36,2	-	60,0	23,8
9	317,5	-	317,5	-	8	312,1	-	317,5	5,4
-	262,3	-	262,3	-	-	-381,4	99,1	231,1	711,6
-	-	-	-	-	-	-94,5	-94,2	-	0,3
-	-	-	-	-	-	-7,3	-3,9	-	3,4
26	13.795,7	-	13.795,7	-	26	13.795,7	-	13.795,7	-
1	254,0	-	254,0	-	1	215,0	-	215,0	-
48	870,0	530,1	339,9	-	11	718,2	413,5	339,9	35,2
25	620,0	-	620,0	-	22	710,5	-	670,0	-40,5
12	222,0	-	222,0	-	12	194,4	1,3	222,0	28,9
-	-	-	-	-	-	-24,0	23,8	-	47,8
-	-	-	-	-	-	1.953,7	1.953,7	-	-
1	38,0	-	38,0	-	1	38,0	-	38,0	-
4	1.500,0	-	1.500,0	-	7	968,5	15,6	1.150,0	197,1
40	70,0	-	70,0	-	34	47,0	0,1	60,0	13,1
8	231,0	-	231,0	-	8	198,7	-	231,0	32,3
20	190,0	150,0	40,0	-	16	198,2	164,1	40,0	5,9
-	-	-	-	-	176	66.352,6	164,0	72.050,6	5.862,0
6	160,0	-	160,0	-	8	210,3	9,8	160,0	-40,5
6	2.400,0	-	2.400,0	-	2	1.998,9	80,5	2.300,0	381,6
23	1.200,0	-	1.200,0	-	37	1.062,6	217,4	1.200,0	354,8
38	2.660,0	-	2.660,0	-	22	1.851,1	588,3	2.660,0	1.397,2
190	711,6	-	711,6	-	190	619,7	352,3	468,2	200,8
6	689,0	-	689,0	-	3	613,2	7,3	689,0	83,1
1	70,0	-	70,0	-	1	70,0	-	70,0	-
4	600,0	-	600,0	-	4	562,3	2,4	600,0	40,1
1	357,0	-	357,0	-	-	-	-	-	-
40	560,0	-	560,0	-	42	560,0	49,4	560,0	49,4
350	3.500,0	-	3.500,0	-	337	3.600,5	140,7	3.500,0	40,2
-	-	-	-	-	-	-116,7	-116,7	-	-

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
36		Freie Wohlfahrtspflege - Fortbildung und Qualifizierung	5	59,0	-	59,0	-
37	weg	Arbeitsmarktprogramm "Erfahrung hat Zukunft"	-	-	-	-	-
38		Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 - 2013	-	-	-	-	-
39		Teilhabe Karte (ehemals Härtefonds "Mittagessenversorgung in hessischen Schulen")	1	100,0	-	100,0	-
40		Schulvorbereitungsjahr	-	-	-	-	-
41		Gesundheitliche Versorgung von Gewaltopfern	4	100,0	-	100,0	-
42		Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit	340	4.674,1	523,0	4.151,1	-
43		Arbeitsmarktbudget	40	9.974,8	4.090,0	5.884,8	-
44		Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget	1.430	23.387,0	3.800,0	19.587,0	-
45		Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätvollen U3-Ausbau	-	-	-	-	-
46		Medizinische Versorgung insbes. ländlicher Raum, Qualitätssicherung und Patientensicherheit im Gesundheitswesen	30	1.180,0	-	1.180,0	-
47		Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention	12	500,0	-	500,0	-
48		Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen	-	-	-	-	-
49		"Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen"	35	3.466,6	3.466,6	-	-
50		Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen	6	2.280,0	-	2.280,0	-
51		Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung	230	97.100,8	-	97.100,8	-
52		Förderung von Integrationsmaßnahmen	180	3.100,0	-	3.100,0	-
53	weg	Modellregionen Integration	-	-	-	-	-
54	neu	Landesaktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt	5	300,0	-	300,0	-
55	neu	Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2015 - 2018	2.000	42.262,8	42.262,8	-	-
90		Sammler - Altprogramme und sonstige Einnahmen	-	-	-	-	-
Summe				233.481,7	55.232,4	178.249,3	-

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
6	59,0	-	59,0	-	5	52,4	6,3	59,0	12,9
-	-	-	-	-	-	-	30,8	-	30,8
-	-	-	-	-	1.084	19.973,3	19.974,4	-	1,1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	2.700,0	-	2.700,0	-	1	715,8	20,4	4.750,0	4.054,6
2	100,0	-	100,0	-	2	529,7	0,5	625,0	95,8
390	3.181,3	800,0	2.381,3	-	571	5.689,6	1.881,1	3.403,6	-404,9
32	9.000,0	4.000,0	5.000,0	-	30	9.014,8	1.944,1	5.782,5	-1.288,2
1.430	16.498,4	3.346,5	13.151,9	-	1.616	17.835,1	3.253,9	15.923,2	1.342,0
-	-	-	-	-	6.281	4.506,1	41,5	8.100,0	3.635,4
30	700,0	-	700,0	-	37	612,1	-	1.100,0	487,9
15	400,0	-	400,0	-	13	391,1	-	400,0	8,9
2.600	36.360,0	19.860,0	16.500,0	-	8.307	35.386,0	28.055,4	8.770,0	1.439,4
35	3.467,3	3.467,3	-	-	35	3.094,9	3.094,9	-	-
7	2.000,0	-	2.000,0	-	6	1.135,7	4,0	2.075,0	943,3
230	95.581,7	-	95.581,7	-	-	-	-	-	-
180	3.100,0	-	3.100,0	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	100,0	-100,0	-	-	-	7.011,5	-100,0	6.911,5
	207.993,8	32.253,9	175.739,9	-		198.581,9	69.445,7	155.874,3	26.738,1

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

**Bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich einschließlich Hospizarbeit
IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Qualifizierungs- und Koordinierungsmaßnahmen für bürgerschaftliche / ehrenamtliche Arbeit im sozialen Bereich vom 19. November 2002 (StAnz. S. 4589).

Richtlinien zur Förderung des Freiwilligen Sozialen Jahres in Hessen vom 07.12.2009, StAnz. 50/2009, S. 2934.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Bürgerengagement, Förderung von Qualifizierungs- und Koordinierungsmaßnahmen für bürgerschaftliches / ehrenamtliches Engagement im sozialen Bereich, Hospizarbeit und Anschubfinanzierung von finanzschwachen Hospizvereinen. Förderung der Kinderpalliativarbeit einschließlich Anschubfinanzierungen. Hierzu gehören auch die Durchführung von Fachtagungen, Veranstaltungen sowie die Erstellung von Dokumentationen und Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit.

B. Jugendliche, die in Hessen ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren, werden mit einem monatlichen Betrag von maximal 50 Euro gefördert, sofern keine andere Landesförderung zum Tragen kommt. Empfänger sind die Träger bzw. deren Einsatzstellen. Die pädagogische Betreuung und Anleitung von 15-18 jährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Freiwilligen Sozialen Jahres kann zusätzlich gefördert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Aktive Bürgergesellschaft stärken, Übernahme freiwilliger Verantwortung im Ehrenamt fördern und Vertrauen zwischen den Generationen schaffen.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger, die Anlaufstellen einrichten sowie Qualifizierungs- und Koordinierungsmaßnahmen im Bereich der bürgerschaftlichen / ehrenamtlichen Arbeit anbieten (z. B. Freiwilligenagenturen oder Seniorengenossenschaften).

Anerkannte Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres, Initiativen zur Verbesserung der Sterbebegleitung und Sonstige.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Bewilligungen	Bewilligungen	140	100	155	203	95
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Durch Qualifizierung und Koordinierung das bürgerschaftliche Engagement in Hessen stärken</u>						
Teilnehmer an Qualifizierungsmaßnahmen im Verhältnis zu hess. Bürgern (ab 14J), die ehrenamtlich aktiv sind.	%	0,30	0,35	0,3	0,3	0,33
Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr	Teilnehmer	6.000	5.000	5.805	4.885	4.885
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	4,00	2,50	4,10	3,4	2,58

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	2.800.000	1.850.000	950.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.800.000	1.850.000	950.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.2 Rückzahlungen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	900.000	900.000	2.382.683
Landesmittel (Neubewilligung)	1.850.000	1.650.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	13.104
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	2.750.000	2.550.000	2.395.787

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Chancengleichheitsmaßnahmen

IPR-Nr. 542 - Gleichstellung, Gleichbehandlung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Umsetzung des Prinzips der Chancengleichheit der Europäischen Union durch Untersuchungen, Gutachten und Veranstaltungen für Frauen sowie Fortbildungsangebote für Frauen (durch das Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit), die dem gesellschaftlichen Engagement von Frauen zugute kommen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A. Durchführung von Fachtagungen, Erstellung von Gutachten sowie Maßnahmen zu Gender Mainstreaming
- B. Förderung der Personal- und Sachkosten des Büros für Staatsbürgerliche Frauenarbeit.

4. Bezug zu politischen Zielen

Chancengleichheit von Frauen und Männern durchsetzen.

5. Empfänger

- A. Frauen und Männer (vier bis sieben Maßnahmen)
- B. Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit (eine institutionelle Bewilligung)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Institutionen	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Beibehaltung des hohen Angebots an Bildungsaktivitäten zur Chancengleichheit</u>						
Durchschnittliche Anzahl der durchgeführten Kurse	Anzahl	140	140	134	130	139
Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro durchgeführtem Kurs	Anzahl	14	14	15,7	15,6	15,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Fördermittel	Euro	11,40	11,40	11,41	11,44	11,40

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	208.000	208.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	208.000	208.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Aus der Zuwendung an das Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit dürfen auch Beträge für Personen- und Sachversicherungen geleistet werden.
- 8.2 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt-Nr. 4 - Preise und Auszeichnungen.
- 8.3 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	151.460
Landesmittel (Neubewilligung)	208.000	158.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	208.000	158.000	151.460

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Frühförderung Behinderter

IPR-Nr. 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Landeswohlfahrtsverband Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 30 und 56 Sozialgesetzbuch IX, Frühförderungsverordnung vom 24. Juni 2003 (BGBl. I S. 998).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Spezielle Frühförderung: Gefördert werden Maßnahmen der speziellen Frühförderung für sinnesgeschädigte Kinder sowie für Kinder mit autistischen Verhaltensweisen. Spezielle Frühförderstellen für hör- und sehgeschädigte Kinder führen entwicklungsdiagnostische, pädagogisch-audiologische oder pädagogisch-visuelle Maßnahmen durch. Spezielle Frühförderstellen der Autismus-Therapieinstitute bieten autismspezifische Diagnostik, Beratung, Therapie und Förderung an. Die interdisziplinäre Abstimmung der Maßnahmen mit Ärzten, Therapeuten und sonstigen Fachkräften wird durch das Förderprogramm unterstützt.
- B. Arbeitsstelle Frühförderung Hessen (ASFFH): Die ASFFH führt Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Fachkräfte der Frühförderung durch. Sie berät Familien behinderter Kinder und begleitet fachlich die sozialpolitische Umsetzung gesetzlicher Grundlagen (§ 30 i. V. m. § 56 SGB IX).
- C. Fachliche Qualitätsentwicklung der Frühförderung: Förderung von Umfragen, Erhebungen und Publikationen in der Frühförderung behinderter Kinder.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A. Förderung von Personalkosten der Frühförderstellen für sinnesbehinderte Kinder (Landeswohlfahrtsverband Hessen) und für Kinder mit autistischen Verhaltensweisen
- B. Förderung von Personal- und Sachkosten der ASFFH zur Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Fachkräfte der Frühförderung
- C. Förderung von Personal- und Sachkosten freier Träger für Qualifizierungsmaßnahmen für Fachkräfte der Frühförderung, Untersuchungen und Evaluierungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

- A. Frühförderstellen für hör- und sehgeschädigte sowie autistische Kinder in Trägerschaft des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen und freigemeinnütziger Träger
- B. Arbeitsstelle Frühförderung Hessen in Trägerschaft eines freigemeinnützigen Vereins
- C. Zuwendung an Träger der Freien Wohlfahrtspflege, Institute, Universitäten

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Träger zu Leistung A	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Förderung der Teilhabemöglichkeiten am Leben in der Gesellschaft von Kindern mit Sinnesbehinderungen</u>						
Leistung A - Förderung pro Kind -	€	753,00	622,00	581,00	657,00	622,00
Leistung A - Anzahl der geförderten Kinder	Anzahl	1.152	1.074	1.152	1.018	1.074
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Niedrige Verwaltungskosten zur Steuerung und Konzipierung der Maßnahmen</u>						
Leistung A - pro 100 € Fördersumme	€	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20
-						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.000.000	1.000.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.000.000	1.000.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrererlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	794.594
Landesmittel (Neubewilligung)	1.000.000	800.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	1.000.000	800.000	794.594

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Preise und Auszeichnungen

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Hessen Agentur (HA)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

"Elisabeth-Selbert-Preis": Vergabezweck und Modalitäten der Verleihung des Preises veröffentlicht im StAnz. 14/2005, S. 1271.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Hessischer Landespreis für beispielhafte Beschäftigung und Integration schwerbehinderter Menschen

B. Förderpreise in der Kinder- und Jugendarbeit - Würdigung besonderen freiwilligen Engagements in der Kinder- und Jugendarbeit .

C. Frauenförderpreise - Auszeichnung von hessischen Betrieben für besondere vorbildliche Maßnahmen der Frauenförderung sowie Verleihung des "Elisabeth-Selbert-Preises".

D. Hessische Pflegemedaille - Auszeichnung von Personen, die über einen längeren Zeitraum die umfassende Pflege und Betreuung eines pflegebedürftigen, kranken oder behinderten Menschen übernommen haben.

Beschaffung der Hessischen Pflegemedaille und Erstattung der Fahrtkosten für die geehrte Person sowie Erstattung von Betreuungskosten für die pflegebedürftige Person aus Anlass der Verleihung.

E. Gesundheitspreis - Auszeichnung von Personen und Institutionen, die in den 3 Lebensphasen: Kinder/Jugendliche, Erwachsene und Senioren besondere Projekte und Programme zur Gesundheitsförderung der hessischen Bevölkerung ins Leben gerufen haben.

F. Rettungsdienstehrenzeichen - Würdigung ehrenamtlichen Engagements im Rettungsdienst

G. Partizipationspreis für Kinder- und Jugendbeteiligung. Anerkennung des gesellschaftlichen Engagements junger Menschen auch zur Förderung der Demokratie.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Unternehmen, Kommunen, Initiativen, Institutionen, Vereine, Verbände.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Preisgelder	Anzahl	5	4	3	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Sensibilisierung von Arbeitgebern zur Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen</u>						
Verhältnis der zu Vorschlägen auf- geforderten Unternehmen zu den tatsächlichen Bewerbungen	Ver- hältnis	35:30	35:30	55:41	30:25	39:29
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verhältnis Kosten der Preisvergaben zu Preisgeldern (Leistung A)	Prozent	16:84	16:84	23:77	20:85	16:84
Verhältnis Kosten der Preisvergaben zu Preisgeldern (Leistung C)	Prozent	40:60	40:60	40:60	38:62	38:61
Verhältnis Kosten der Preisvergaben zu Preisgeldern (Leistung E)	Prozent	28:72	48:52	22:78		
Verhältnis Kosten der Preisvergaben zu Preisgeldern (Leistung G)	Prozent	35/65				

5 Preisgelder (A bis C, E und G) in unterschiedlicher Höhe mit einer unterschiedlichen Anzahl von Preisträgern sowie Verleihung der Pflegemedaille (D) entsprechend den Vorschlägen der Kommunen und Verleihung des Rettungsdienstehrenzeichens (F).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Be- willigungs- volumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	85.000	85.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	85.000	85.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zu Lasten Produkt Nr. 2 - Chancengleichheitsmaßnahmen.
8.2 Aus den Mitteln können auch Aufwendungen aus Anlass der Preisverleihungen bestritten werden.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	36.177
Landesmittel (Neubewilligung)	85.000	60.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	85.000	60.000	36.177

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Schutz von Frauen vor Gewalt

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen - Gewaltschutzgesetz vom 11. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3513);

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Prävention der Gewalt, insbesondere der geschlechtsspezifischen Gewalt, soll weiterentwickelt und die Rahmenbedingungen für eine bedarfsgerechte Versorgung mit Beratungs-, Hilfe- und Schutzangeboten insbesondere zum Schutz von Frauen und Kindern vor Gewalt gestärkt werden. Dazu sollen Zuschüsse zur Förderung von Projekten sowie Maßnahmen und Hilfen, die sowohl vorbeugend als auch zur Verbesserung der Unterstützung für Frauen und Kinder in besonderen Notlagen ausgerichtet sind, gewährt werden. Dies schließt die Durchführung von Untersuchungen und Fachveranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Zielerreichung mit ein. .

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben gewährleisten, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Freie Träger, Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Institute, Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Projekte im Bereich der häuslichen Gewalt und sexualisierte Gewalt sowie Projekte gegen Menschenhandel anbieten, Beratungsstelle für straffällig gewordene Frauen und Wohngemeinschaft für alleinstehende Frauen und Mütter in Notsituationen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl geförderter Einrichtungen	Anzahl	15	9	8	9	9
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Gewaltfreies Leben, gleichberechtigte Teilhabe</u>						
betreute/beratene Klientinnen-/Klienten	Anzahl	1.000	-	-	-	-
Klientinnen-/Klientenkontakte	Beratungen		6000	8518	9130	5074
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	3,52	2,90	2,99	3,26	2,80

Ziff.6.2.1 ist ab 2015 mit der Anzahl betreuter/beratener Klientinnen/Klienten neu definiert. Bis zum Haushalt 2014 wurden die Beratungen gezählt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	517.500	517.500	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	517.500	517.500	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt Nr. 41 (Gesundheitliche Versorgung von Gewaltopfern).

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	312.100
Landesmittel (Neubewilligung)	517.500	317.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	517.500	317.500	312.100

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Ausbildung für Benachteiligte

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung. Neue Maßnahmen werden seit 2011 nach einer Umstrukturierung der Programmangebote bei den Produkten 42, 43 und 44 nachgewiesen.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A. Fördergrundsätze "Ausbildungskostenzuschuss (AKZ) für Lern- und Leistungsbeeinträchtigte vom 7. Juli 2010 (StAnz. 29/2010, S. 1785);

B. Fördergrundsätze "Betriebliche Ausbildung Alleinerziehender" vom 19. April 2008 (StAnz. 19/2008, S. 1245)

C. Fördergrundsätze "Ausbildung in der Migration" vom 19. April 2008, (StAnz. 19/2008, S. 1247)

D. Richtlinien für das Landesprogramm "Ausbildung statt Arbeitslosengeld II (AstA)" vom 22. Februar 2005 (StAnz. 12/2005, S. 1128);

sowie Verordnungen (EG) Nr. 1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006.

Freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Benachteiligten jungen Menschen soll durch Förderinstrumente des HMSI die Aufnahme einer qualifizierten Berufsausbildung ermöglicht werden; diese Förderinstrumente sind derzeit:

A. Ausbildungskostenzuschuss (AKZ) für Lern-/Leistungsbeeinträchtigte;

B. Betriebliche Ausbildung Alleinerziehender;

C. Ausbildung in der Migration;

D. Ausbildung statt Arbeitslosengeld II (AstA);

Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erhält für die Restabwicklung des Förderinstrumentes C eine Vergütung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

a) Betriebe, die zusätzliche Ausbildungsverhältnisse mit der Zielgruppe begründen.

b) Träger, die betriebliche Ausbildungsplätze akquirieren und die Alleinerziehenden unterstützen.

c) Träger, die außerbetriebliche Ausbildungsplätze für die Zielgruppe bereitstellen.

d) Kreise und kreisfreie Städte, die außerbetriebliche Ausbildungsplätze für die Zielgruppe (in Kooperation mit Trägern) bereitstellen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
geförderte Plätze rd.	Anzahl					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Benachteiligten jungen Menschen eine qualifizierte Berufsausbildung ermöglichen</u>						
Erfolgreicher Ausbildungsabschluss der geförderten Auszubildenden beim Programm AKZ	%					
Erfolgreicher Ausbildungsabschluss der geförderten Auszubildenden beim Programm Alleinerziehende	%					
Erfolgreicher Ausbildungsabschluss der geförderten Auszubildenden beim Programm Ausbildung in der Migration	%					
Erfolgreicher Ausbildungsabschluss der geförderten Auszubildenden beim Programm AstA	%					
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm AKZ	Euro					
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm Alleinerziehende	Euro					
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm Ausbildung in der Migration	Euro					
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm AstA	Euro					

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	406.000	406.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	406.000	406.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
8.3 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 7 "Hessisches Arbeitsmarktprogramm Passgenau in Arbeit (PiA)", Nr. 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme", Nr. 42 "Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit", Nr. 43 "Arbeitsmarktbudget" und Nr. 44 "Ausbildungsbudget", im Leistungsplan "Freiwillige Transferleistungen".
8.4 Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
8.5 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	41.900	1.299.439
Landesmittel (Neubewilligung)	406.000	262.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	1.513.133
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	406.000	304.200	2.812.572

10. Laufzeit bzw. Befristung

Restabwicklung.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Hessisches Arbeitsmarktprogramm - Passgenau in Arbeit (PiA) - weggefallen

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung. Neue Maßnahmen werden seit 2011 nach einer Umstrukturierung der Programmangebote bei den Produkten 42, 43 und 44 nachgewiesen.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration;
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WI-Bank)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz
(die Hessische Landesregierung hat sich jedoch mit dem Kompromiss im Vermittlungsausschuss zum Kommunalen Optionsgesetz zur Zahlung von 9 Mio. Euro p. a. an die kommunalen Träger nach SGB II - Kreise und kreisfreie Städte - verpflichtet);

Fach- und Fördergrundsätze "Passgenau in Arbeit (PiA)" vom 9. April 2008, (StAnz. 19/2008, S. 1243);
Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007 bis 2013 vom 31. März 2008, (StAnz. 17/2008, S. 1164).

sowie Verordnungen (EG) Nr. 1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Das Land unterstützt mit diesem Programm die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte bei ihren Leistungen zur Erwerbsintegration und stellt mit dem Programm "PiA" dafür Landes- und ESF-Mittel zur Verfügung. Mit der Bereitstellung von finanziellen Mitteln will das Land die SGB II Träger ermutigen, das System der Erwerbsintegration in den Regionen weiterzuentwickeln sowie innovative Ansätze zur Verbesserung der Integration von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt zu erproben und anzuwenden.

Im Rahmen des Budgets können die Maßnahmentearten

- 2.1 - Kompetenzen fördern;
 - 2.2 - Innovation und Hilfen zur Verbesserung sowie Herstellung der Beschäftigungsfähigkeit von Klientel des SGB II und SGB XII;
 - 2.3 - Kommunale soziale Leistungen zur Eingliederung;
 - 2.4 - Beratung und Hilfen bei Existenzgründungen und
 - 2.5 - Organisationsentwicklung und interne Weiterbildung
- in freier Kombination umgesetzt werden.

- B. Beratung, Begleitung und Förderung auf dem Weg in Beschäftigung

Spezielle Maßnahmen und Angebote für den Wiedereinstieg von Müttern und Vätern sollen über das Programm "Beruflicher Wiedereinstieg in Beschäftigung oder Existenzgründung" gefördert werden. Ziel ist die Verbesserung der Wiedereinstiegschancen von Frauen (ggf. auch Väter) und die Förderung der Erwerbsbeteiligung der sogenannten "Stillen Reserve". Es gilt langfristig tragbare Strukturen unter Einbeziehung der Bundesagentur für Arbeit, den SGB II Trägern, der Kommunen, der Arbeitgeber, Gewerkschaften, Bildungs- und Beratungseinrichtungen, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten und der freien Träger zu initiieren.

Dies schließt die Durchführung von Untersuchungen und Fachveranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Zielerreichung ein.

Besondere Maßnahmen des Landes zur Förderung der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit können modellhaft über das Programm gesteuert werden.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.4 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme", Nr. 42 "Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit", Nr. 43 "Arbeitsmarktbudget" und Nr. 44 "Ausbildungsbudget", im Leistungsplan "Freiwillige Transferleistungen".
- 8.5 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
- 8.6 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	2.900
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	37.258
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	-	-	40.158

10. Laufzeit bzw. Befristung

Restabwicklung.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte - weggefallen

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung. Neue Maßnahmen werden seit 2011 nach einer Umstrukturierung der Programmangebote bei den Produkten 42, 43 und 44 nachgewiesen.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI);
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WI-Bank)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 13 Sozialgesetzbuch (SGB) VIII in Verbindung mit §§ 19 und 20 Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (für Förderprogramme der Jugendberufshilfe).

Im Übrigen freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz:

- A. Fördergrundsätze "Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)" vom 19. März 2008, (StAnz. 15/2008, S. 1024);
- B. Fördergrundsätze "Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen" vom 12. September 2007, (StAnz. 40/2007, S. 1933);

sowie Verordnungen (EG) Nr. 1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Junge Benachteiligte sollen durch die Förderinstrumente des HSM zur Ausbildungsreife gebracht werden. Diese Förderinstrumente sind derzeit:

- A. das Budget 2010/2011 für Ausbildungsvorbereitung (Nachfolge von FAUB);
- B. "Qualifizierung und Beschäftigung für junge Menschen";
- C. Modellfirma "Unternehmen Hessen";
- D. Modellprogramm "Junge Menschen in Berufe mit Zukunft"

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

- A. Wirtschaftsnaher Träger.
- B. Freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe, sonstige Träger.
- C. Wirtschaftsunternehmen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
 8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
 8.4 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 7 "Hessisches Arbeitsmarktprogramm Passgenau in Arbeit (PiA)" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme", Nr. 42 "Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit", Nr. 43 "Arbeitsmarktbudget" und Nr. 44 "Ausbildungsbudget", im Leistungsplan "Freiwillige Transferleistungen".
 8.5 Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
 8.6 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-35.988
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	217.202
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	-	-	181.214

10. Laufzeit bzw. Befristung

Restabwicklung.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:

Kommunalisierung sozialer Hilfen

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenvereinbarung über die Kommunalisierung sozialer Hilfen in Hessen vom 23. August 2013 zwischen dem Land Hessen, dem Hess. Landkreistag, dem Hess. Städtetag, dem Landeswohlfahrtsverband und der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung von sozialen Hilfen ist in festgelegten Bereichen auf die kommunale Ebene verlagert, um die Orientierung an den jeweiligen Lebenslagen der Menschen zu stärken und gleichzeitig eine effektive Steuerung der hierfür bereitgestellten Mittel zu erreichen. Die Mittel werden den Gebietskörperschaften, die örtliche Träger der Sozialhilfe sind, zur Verfügung gestellt.

Bei den festgelegten Bereichen handelt es sich um soziale Hilfen zum/zur:

- Schutz vor Gewalt, unter anderem Frauenhäuser und Beratungs-/Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt und Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt
- Suchtprävention und Suchthilfe
- ambulanten Versorgung von Menschen mit Behinderungen und ihren Familien
- Stärkung des Gemeinwesens, unter anderem Schuldnerberatung und quartiersbezogene Gemeinwesenarbeit
- Prävention und Beratung im Gesundheitswesen
- besondere sozialpolitische Projekte.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

26 Gebietskörperschaften

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahlungsempfänger	Anzahl	26	26	26	26	26
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderung der Infrastruktur der sozialen Daseinsvorsorge						
Anbieter sozialer Hilfen in den Gebietskörperschaften	Anzahl	400	400	408	412	400
Entwicklung bei den Frühförderkindern in der allgemeinen Frühförderung	Anzahl	700	7.000	6.578	5.968	5.925
Entwicklung bei den Leistungsempfängern in den Offenen Hilfen	Anzahl	5.500	5.500	7.169	7.016	6.434
Personen, die die Leistungen der ambulanten Suchthilfe in Anspruch nehmen (KlientInnen u. Angehörige *)	Anzahl	23.000	23.000	20.360	20.001	23.000
In Frauenhäusern untergebrachte Frauen	Anzahl	1.700	1.700	1.308	1.396	1.431
In Frauenhäusern untergebrachte Kinder mit den Frauen	Anzahl	1.600	1.600	1.259	1.337	1,451
Beratung von Gewalt betroffener weiblicher Personen	Anzahl	10.000	10.000	9.649	8.975	10.174
Beratung von Gewalt betroffener männlicher Personen		200	-	213	173	165
Schulungsmaßnahmen nach dem "Hess. Curriculum zur Schulung ehrenamtlicher BetreuerInnen"	Anzahl	62	62	66	63	63
Teilnehmende an den offenen Angeboten der überwiegend ehrenamtlich tätigen Mütterzentren	Anzahl	20.000	20.000	22.648	24.108	21.682
Beratungen für Selbsthilfegruppen - Interessierte, die von Kontaktstellen beraten werden	Anzahl	4.700	4.700	6.861	6.219	4.509
Entwicklung der Angebote (Beratung u. Betreuung bei HIV/AIDS) für Klientinnen u. Klienten	Anzahl	1.300	1.300	2.101	1.626	1.655

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten bei der Bewirtschaftung der kommunalisierten Landesmittel</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	1,1	1,1	0,9	0,9	1,1

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	21.075.700	21.075.700	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	21.075.700	21.075.700	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.2 Die Mittel sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	13.795.700
Landesmittel (Neubewilligung)	21.075.700	13.795.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	21.075.700	13.795.700	13.795.700

Die Aufstockung der Mittel dient im Wesentlichen der Förderung von Frauenhäusern, Beratungsstellen und Interventionsstellen, der Schuldnerberatung und der quartiersbezogenen Gemeinwesenarbeit.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Eine Befristung ist nicht vorgesehen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12:

Förderung nationaler Minderheiten - Sinti und Roma

IPR-Nr. 541- Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Umsetzung des Rahmenübereinkommens (1998) des Europarats zum Schutz nationaler Minderheiten.

Rahmenvereinbarung zwischen der Hessischen Landesregierung und Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Hessen vom 12. März 2014.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Der Hess. Landesverband vertritt zum einen die Interessen der Hessischen Sinti und Roma in allen gesellschaftlichen und sozialen Fragen (z.B. Geltendmachung von Ansprüchen aus dem hessischen Härtefonds, Wohnen, Arbeit u.ä.) Zum anderen betreibt der Landesverband Öffentlichkeitsarbeit, um über die Ursachen des Antiziganismus aufzuklären, Vorurteile abzubauen und das gesellschaftliche Miteinander zu stärken.

Das Land fördert hier die Personal- u. Sachkosten des Landesverbandes.

B. Daneben werden Projekte gefördert, die vor allem der Aufklärung über Geschichte, Kultur und Schicksal der Sinti und Roma sowie dem Abbau von Vorurteilen gegenüber dieser nationalen Minderheit dienen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Verband deutscher Sinti und Roma - Landesverband Hessen

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Träger	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Nachhaltige Unterstützung der Arbeit des Landesverbandes der Vertretung der hessischen Sinti und Roma.</u>						
Beratungseinheiten / Arbeitseinheiten	Anzahl	900	900	900	900	875
Maßnahmen	Anzahl	2	2	2	2	2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zielgerechter Einsatz der Haushaltsmittel</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	€	3,00	3,00	2,30	7,20	2,58

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	265.000	265.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	265.000	265.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	215.000
Landesmittel (Neubewilligung)	265.000	254.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	265.000	254.000	215.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:

Offene Altenhilfe

IPR-Nr. 533 - Seniorenpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen, Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

Investitions- und Maßnahmenförderungsrichtlinie (IMFR) vom 23.05.2011 (StAnz S. 747)

Fach- und Fördergrundsätze zum "Auf- und Ausbau einer qualifizierten Infrastruktur in der Altenhilfe und Förderung der beruflichen Qualifikation in den Altenpflegeberufen", StAnz. vom 21. April 2008, S. 1167 (Module I), StAnz. vom 21.04.2008, S. 1168 (Modul II).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Beratung von alten Menschen in Angelegenheiten des altengerechten Wohnens.
- B. Maßnahmen der offenen Altenhilfe wie zum Beispiel Landesseniorenvertretung Hessen, Zuschuss zum Deutschen Seniorentag, Sonstige Veranstaltungen etc.
- C. Förderung von Maßnahmen für den Auf- und Ausbau einer qualifizierten Infrastruktur in der Altenhilfe einschl. berufsbegleitender Qualifizierung des vorhandenen Personals. Die ESF-Förderperiode 2007-2014 wird noch aberechnet und hierfür ist eine Programmumlage vorgesehen.
- D. Maßnahmen der Seniorenpolitischen Initiative und der Marke "Aktion Generation". Vorgesehen sind: Fördermaßnahmen der Senioren- und Generationenarbeit, Förderung von Modellprojekten, Veröffentlichungen/Dokumentationen, Internetdarstellungen, Veranstaltungen, Dialogrunden, Wettbewerbe.

Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderprogramms (Leistung C) eine Vergütung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale, freie und privatgewerbliche Träger, Organisationen, Institutionen, andere rechtsfähige Träger wie zum Beispiel Genossenschaften und Stiftungen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte	Anzahl	54	48	11	45	28
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Sicherstellung der politischen Partizipation und eines selbstbestimmten Lebens älterer Menschen</u>						
Entwicklung der Anzahl kommunaler Seniorenbeiräte	Beiräte	130	130	130	130	126
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	13,20	10,00	6,30	6,8	7,98

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	639.900	639.900	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	639.900	639.900	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabemittel.
- 8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.3 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.4 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für Preisverleihungen bestritten werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	304.697
Landesmittel (Neubewilligung)	639.900	339.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	613.250
Einnahmen (Neubewilligung)	-	530.100	
Gesamt	639.900	870.000	917.947

Landesmittel.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

A. B. und D. unbefristet.

C. Die ESF-Förderperiode wurde 2013 beendet und wird nur noch abgewickelt.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen

IPR-Nr. 533 - Seniorenpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz) vom 28. Mai 2008.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Modellhafte Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen für demenziell Erkrankte zur Verbesserung der ambulanten häuslichen Versorgung einschließlich der wissenschaftlichen Begleitforschung. Ehrenamtliche Strukturen und Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstellen, die sich die Unterstützung von Pflegebedürftigen, von Menschen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf sowie deren Angehörigen zum Ziel gesetzt haben. Die Förderung von Modellvorhaben erfolgt im Rahmen des § 45c Abs. 4 SGB XI. Nach § 45c Abs. 4 Satz 5 sind die Modellvorhaben wissenschaftlich zu begleiten und auszuwerten. Die Förderung der ehrenamtlichen Strukturen erfolgt im Rahmen des § 45 d SGB XI. Finanzierung von Qualifizierungen für ehrenamtlich Tätige in Angeboten nach § 45 c und d SGB XI, die im Rahmen des Qualifizierungsprogramms für bürgerchaftlich/ehrenamtliche Arbeit erfolgen.
- B. Nach § 45 d erfolgt die Förderung von Selbsthilfekontaktstellen als auf wohnortnaher Ebene arbeitende Beratungseinrichtung mit hauptamtlichem Personal, die Dienstleistungsangebote zur methodischen Anleitung, Unterstützung und Stabilisierung von Selbsthilfegruppen anbieten und diese aktiv bei der Gruppengründung oder in schwierigen Situationen durch infrastrukturelle Hilfen (Räume, Beratung oder supervisorische Begleitung) unterstützen. Die Einbindung ehrenamtlicher und sonstiger zum bürgerschaftlichen Engagement bereiter Personen in die Arbeit der Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstellen wird ermöglicht. Das Engagement dieser Personengruppe im Rahmen der zu entwickelnden Pflegestützpunkte wird dadurch ebenfalls unterstützt und gefördert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale, freie und privatgewerbliche Träger, Selbsthilfegruppen und -organisationen, gemeinnützige Vereine und andere rechtsfähige Träger wie zum Beispiel Genossenschaften.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der bewilligten Projekte	Anzahl	25	25	22	21	20
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Verbesserung der Lebensqualität von pflegebedürftigen und dementiell erkrankten Menschen sowie Unterstützung von familiären Pflegearrangements</u>						
Selbsthilfekontaktstellen/Selbsthilfegruppen	Anzahl	6	6	19	12	9
Pflegebegleiterstandorte	Anzahl	10	10	12	10	10
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektiver Mitteleinsatz</u>						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	10,26	10,26	15,30	36	10,26

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	650.000	350.000	100.000	100.000	100.000	-
davon						
Landesmittel	650.000	350.000	100.000	100.000	100.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
8.3 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	150.000	180.000	410.467
Landesmittel (Neubewilligung)	350.000	320.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	500.000	500.000	410.467

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:

Förderung von Behindertenverbänden

IPR-Nr. 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz; Art. 29 und 30 UN-Behindertenkonvention, Hessisches Behindertengleichstellungsgesetz § 5 und 8a und 8b, SGB IX § 1 Satz 2

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse zur Förderung:

- A. von Vereinen und Verbänden und gemeinnützige Gesellschaften für gemeinnützige Aufgaben zur Beratung, Betreuung, Unterstützung und Förderung von Menschen mit geistiger, körperlicher, seelischer (psychischer) sowie Sinnesbehinderung (Sehbehinderte und Schwerhörige)
- B. des Landesverbandes der Gehörlosen für die Vermittlung von Gebärdensprachdolmetschern; sowie Angebote des Kommunikationsservice für Gehörlose (GL Kom) und zum Teil an gGmbH von Verbänden
- C. des Koordinierungsbüros und Netzwerks für Frauen mit Behinderungen
- D. Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft
- E. von Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Hessischen Behindertengleichstellungsgesetz; insbesondere zur Bereitstellung von Hilfsmitteln bei der Durchführung von Wahlen in Höhe von bis zu 25.000 € .
- F. Förderung von Maßnahmen und Veröffentlichungen zur Bewusstseinsbildung gem. Art. 8 VN- Behindertenrechtskonvention sowie zur Durchführung von Studien und Erhebungen als Grundlage der Umsetzung der VN -Behindertenkonvention in Hessen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Freie Träger sowie gGmbH

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Bescheide	Anzahl	17				
Anzahl der Träger	Anzahl		12	12	12	15
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben</u>						
Erreichte Teilnehmer in Hessen	Personen	10.000	6.000	10.924	10.056	5.985
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Effizienter Mitteleinsatz</u>						
Ausgegebene Fördermittel pro Person	Euro	27,70	29,50	16,47	11,80	29,37

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	302.000	302.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	302.000	302.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	200.200
Landesmittel (Neubewilligung)	302.000	222.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	1.309
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	302.000	222.000	201.509

Landesmittel / Lottomittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:

Investitionszuschüsse für Behinderteneinrichtungen

IPR-Nr. 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung entsprechend der "Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahmen (Investitions- und Maßnahmenförderungsrichtlinie - IMFR)" vom 23.Mai 2011 (StAnz., S. 747) .

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse für Investitionen für Einrichtungen der Behindertenhilfe im Bereich örtliche und überörtliche Wohneinrichtungen und im betreuten Wohnen für behinderte Menschen, heimgebundene Sonderschulen (Zuwendungen gem. § 5 Abs. 2 des Ersatzschulfinanzierungsgesetzes vom 6. Dezember 1972), Zentren der Jugendlichen- und Erwachsenen-Rehabilitation, heilpädagogische Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung, Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, wie Berufsförderungs- und Berufsbildungswerke, Einrichtungen für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten.

Im Produkt 16 ist ab 2013 nur noch die Abfinanzierung vorgesehen.

Die Förderung entsprechender Maßnahmen erfolgt ab 2013 bei Kap. 17 32 - P 28 und, soweit Maßnahmen für Einrichtungen für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten betroffen sind, aus Kap. 08 06 - P 19.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Freie Träger sowie gGmbH's

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Maßnahmen	Projekte				14	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung</u>						
Kosten pro geförderten Platz beim Neubau bzw. Umbau von entsprechenden Einrichtungen	Euro				18.437,2	53.500
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Effektive Einsetzung der Mittel</u>						
Anzahl geförderter Plätze beim Neubau bzw. Umbau von entsprechenden Einrichtungen	Anzahl				231	285

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Einnahmen aus Überzahlungen aufgrund von Umsatzsteuerrückerstattungen fließen den Ausgabemitteln zu.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.5 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsmäßig liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	750.000	1.500.000	1.036.690
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	11.409
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	750.000	1.500.000	1.048.099

Landesmittel / Lottomittel.

10. Laufzeit:

Restabwicklung.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:

Bund-Länder-Programm "Initiative Inklusion"

IPR-Nr.: 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

Das Produkt wurde im Hinblick auf die inhaltlichen Änderungen seit 2013 umbenannt.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenrichtlinie Initiative Inklusion des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 9. September 2011 (eBAnz AT110 2011 B1)

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz und Bundesvorgaben.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit dem Handlungsfeld "Berufsorientierung" sollen schwerbehinderte Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf eine verbesserte berufliche Orientierung erhalten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Freie und private Träger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Träger	Anzahl	2		2		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
Teilnehmende Schulen	Anzahl	69		69		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	€	0,10		0,10		

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	940.000	940.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	940.000	940.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen geleistet werden
8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	1.953.695
Einnahmen (Neubewilligung)	940.000	-	-
Gesamt	940.000	-	1.953.695

Bundesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:

"hessenstiftung - familie hat zukunft"

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Stiftungsverfassung vom 30. November 2001.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Landesregierung hat im Jahr 2001 die "hessenstiftung - familie hat zukunft" errichtet und mit einem Stiftungskapital von insgesamt 10.225.919 Euro ausgestattet. Die Stiftung ist rechtsfähig nach bürgerlichem Recht und hat die Zweckbestimmung Politik und Gesellschaft mit dem Ziel zu beraten, die derzeitige Lebenssituation der Familien in Hessen zu verbessern.

Die Aufgabe der Geschäftsführung wird seit dem 15. Juni 2004 durch die Karl-Kübel-Stiftung, Bensheim wahrgenommen. Das Land Hessen beteiligt sich an den Kosten der Geschäftsführung.

Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals sind möglich.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

A. Karl-Kübel-Stiftung für die Geschäftsführung

B. "hessenstiftung - familie hat zukunft" im Falle einer Zustiftung

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Stiftung	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderung der Familien- und Kinderfreundlichkeit in Hessen						
Aus den Erträgen der Stiftung geförderte Projekte	Projekte	10	10	14	15	16
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Minderung der aus den Erträgen der Stiftung zu finanzierenden Kosten für die Geschäftsführung						
Anteil des Landes an den Gesamtverwaltungskosten der Stiftung	%	28,3	27,3	26,2	26,9	40,4

Entscheidungen über die Verwendung der Erträge aus dem Stiftungskapital obliegen satzungsgemäß ausschließlich den Stiftungsgremien.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	48.000	48.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	48.000	48.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	38.000
Landesmittel (Neubewilligung)	48.000	38.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	48.000	38.000	38.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:

Investitionszuschüsse an Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung. Freiwillige Leistung entsprechend der "Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahmen (Investitions- und Maßnahmenförderungsrichtlinie - IMFR)" vom 23. Mai 2011 (StAnz., S. 747).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Investitionszuschüsse zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe.

Es handelt sich um Zuschüsse an freie Träger zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von:

- Jugend- und Familienerholungseinrichtungen (Jugendherbergen),
- Familienbildungsstätten,
- Jugendfreizeit- und Jugendbildungsstätten,
- Dauerheimen und Wohngruppen für Kinder und Jugendliche sowie Tageseinrichtungen für entwicklungs-gestörte Minderjährige.

Dabei richtet sich die Anzahl und Höhe der Bewilligungen nach der Antragslage.

Aus diesem Förderprodukt können auch Einrichtungen für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten Zuschüsse erhalten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Freie Träger sowie sonstige gGmbH's.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
neu geförderte Projekte/ Baumaßnahmen	Anzahl	2	4	7	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bereitstellung und Verbesserung der Infrastruktur von Bildungs- und Erholungseinrichtungen nach dem SGB VIII.</u>						
Bau oder Sanierung der Nutz- bzw. Wohnfläche	qm	1.100	2.200	2.060	2.274	1.793
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektiver Mitteleinsatz</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	3,00	2,02	4,26	2,92	3,31

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	750.000	–	550.000	200.000	–	–
davon						
Landesmittel	750.000	–	550.000	200.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%,
sowie ggf. zusätzlich Lotto-, Bundes-, Wohnungsbau- oder Sportfördermittel.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.3 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.4 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.5 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	750.000	750.000	1.523.433
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	15.567
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	750.000	750.000	1.539.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:

Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe:

- A. Veröffentlichungen von Arbeitsergebnissen,
- B. Zentrale Fachtagungen und Fortbildungsveranstaltungen,
- C. Unterstützung und Begleitung fachpolitischer Initiativen.

U. a. für verantwortliche Fachkräfte mit Multiplikatorenfunktion in der Kinder- und Jugendhilfe Hessens.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Öffentliche und freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Hessen, sowie andere Anbieter von Referententätigkeiten und Tagungsräumlichkeiten, u.s.w.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Angebote Fortbildungstage	Tage	40	40	36	35	44
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe						
Fortbildungsveranstaltungen	Anzahl	20	20	17	16	20
Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Fortbildungsveranstaltungen	Anzahl	900	900	846	561	840
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Verbesserung der Kostenstruktur						
Kosten pro Fortbildungstag	Euro	1.400	1.500	2.700	3.230	1.331

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	80.000	60.000	20.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	80.000	60.000	20.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Die Ausgabenermächtigung erhöht sich um die Ist-Einnahmen für Teilnehmerbeiträge, Veröffentlichungen, Bundesmittel.
- 8.3 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.4 Aus Teilnehmerbeiträgen können auch Aufwendungen für Tagungen und Seminare gezahlt werden.
- 8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	10.000	20.000	49.955
Landesmittel (Neubewilligung)	60.000	50.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	70.000	70.000	49.955

Finanzierung: Landesmittel 100%

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:

Sondermaßnahmen der Jugendhilfe

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698 ff), geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Durchführung von Sondermaßnahmen der Jugendhilfe wie zum Beispiel:

- A. Zuschüsse an das Landesjugendzentrum der jüdischen Gemeinde, die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit, die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik, die Landesarbeitsgemeinschaft Erziehungsberatung, den Deutschen Kinderschutzbund, den Landesheimrat, den Arbeitskreis der Jugendfarmen und Abenteuerspielplätze, sowie ein Zuschuss für die Kinder- und Jugendtelefone des Dt. Kinderschutzbundes LV Hessen e.V..
- B. Veröffentlichungen, Veranstaltungen (einschließlich Bewirtung) und Sonderprojekte der Jugendhilfe (z.B. Jugend meets Politik, Durchführung des Girls Day - Boys Day, Untersuchungen, wissenschaftliche Evaluationen).
- C. Beteiligungen zur Aufwertung der Jugendleiter-Card, die u. a. auch ein ermäßigtes Bahnticket umfasst.
- D. Beteiligung am Präventionsprogramm "Prävention im Team" (PiT).
Maßnahmen und Aufwendungen zur Teambildung aus Personen von Jugendhilfe, Schule und Polizei, Trainings mit Kindern und Jugendlichen sowie Impulse für die Personal-, Organisations- und Konzeptentwicklung im Bereich der Gewaltprävention. Dazu zählen insbesondere Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit incl. Veröffentlichungen, Veranstaltungen (einschließlich Bewirtung), Fortbildungsmaßnahmen und Studien bzw. Evaluationen.
Zur Umsetzung können auch Mittel an einen anderen Einzelplan im Landeshaushalt abgeführt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe, Landesarbeitsgemeinschaften, Deutscher Kinderschutzbund, Deutsche Bahn AG sowie sonstige öffentliche und private Anbieter und Empfänger.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
geförderte Einrichtungen/ Verbände	Anzahl	8	8	8	7	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Förderung und Bereitstellung der Infrastruktur von landesweit tätigen Landesgeschäftsstellen und Organisationen</u>						
Anzahl der erreichten/ beratenen Personen	Personen	22.000	10.400	21.933	18.264	11.380
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Unterstützung der Maßnahmenrealisierung bei freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	7,0	6,10	8,40	6,92	6,28

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	331.000	331.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	331.000	331.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Mehrausgaben können in Höhe der Einnahmen aus Veröffentlichungen geleistet werden.
- 8.3 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.4 Veröffentlichungen, Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.5 Aus Teilnehmerbeiträgen können auch Aufwendungen für Tagungen und Seminare gezahlt werden.
- 8.6 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zu Lasten Förderprodukt 24 - Familienpolitische Offensive.
- 8.7 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Produkten/ Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	198.656
Landesmittel (Neubewilligung)	331.000	231.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	331.000	231.000	198.656

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:

Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung;

Richtlinien des Kinder- und Jugendplan des Bundes vom 16. Januar 2012 (Gemeinsames Ministerialblatt I, S. 142), in der jeweils geltenden Fassung;

Richtlinie des Deutsch-Französischen Jugendwerkes vom 1. Januar 2013;

Richtlinie des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes vom 1. Januar 2012.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit (Land) inkl. Weiterleitung von Bundesmitteln für internationale Jugendbegegnungen (soweit über den Landeshaushalt abgewickelt),
- B. Maßnahmen des Deutsch-Französischen und des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes,
- C. TANDEM (Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch),
- D. Con-Act (Deutsch-Israelischer Jugendaustausch),
- E. Stiftung deutsch-russischer Jugendaustausch,
- F. Maßnahmen neu gegründeter Jugendwerke,
- G. Zuschüsse der Stiftung Dt. Jugendmarke, u. a. sowie Durchführung vom Bund finanzierter Modellversuche.

Die Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit werden jährlich neu festgelegt. Die Anzahl der Maßnahmen ist abhängig von der Antragslage.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Aus Landesmitteln freie Träger der Jugendarbeit, sowie aus Bundesmitteln und Mittel Dritter (z.B. Stiftung Dt. Jugendmarke) auch kommunale Träger.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
intern. Jugend- und Fachkräftebegegnungen aus Landesmitteln	Anzahl	20	20	16	12	19
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Förderung der "Europäischen Bürgerschaft" durch persönliche Begegnungen junger Menschen (aus Landesmitteln)</u>						
Anzahl der Teilnehmer/-innen	Personen	220	220	239	236	385
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	28,00	28,00	38,90	35,91	30,27

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	190.000	190.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	40.000	40.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	150.000	150.000	-	-	-	-

Finanzierung: Land (21,05 %), Jugendwerke (78,95 %)
sowie ggf. Bundesmittel

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich bei Maßnahmen aus Bundeszuweisungen, Zuschüssen von Jugendwerken und der Stiftung Deutsche Jugendmarke um die jeweiligen Mehr- oder Mindereinnahmen.
- 8.3 Rückerstattungen an den Bund oder sonstige Dritte dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.4 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.5 Im Hinblick auf die Besonderheiten einer vollständigen Finanzierung aus Mitteln des Bundes oder der Jugendwerke sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.
- 8.6 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.7 Bewilligungen für Folgejahre dürfen in Höhe der Zusagen Dritter erfolgen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	34.123
Landesmittel (Neubewilligung)	40.000	40.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	164.057
Einnahmen (Neubewilligung)	150.000	150.000	
Gesamt	190.000	190.000	198.180

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23:

Offensive für Kinderbetreuung

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

Im Rahmen der Umstrukturierung der Förderung für den Bereich der Kinderbetreuung ab dem 1. Januar 2014 durch ein Hessisches Kinderförderungsgesetz sind die Ansätze seit dem Haushaltsjahr 2014 bei Kap. 0806 Produkt 51, Kap. 1732 Produkte 25, 30 und 33 veranschlagt.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698 ff), geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung. Fach- und Fördergrundsätze zur "Offensive für Kinderbetreuung".

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderungen aus diesem Förderprodukt sind zum 31.12.2013 ausgelaufen. Ziel der Förderung waren:

- A. - Tagespflegepersonen mit Kindern ab drei Jahren und Betreuungsangeboten für Schulkinder.
- Gebärdensprachdolmetscher für hör- und sprachbehinderte Eltern bei der Kommunikation im Bereich der Kindertagesbetreuung.
- Zuführung an Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 31.
- B. - Modellvorhaben usw. bis zu einem Betrag von 1.500.000 Euro
- Maßnahmen zur Anerkennung von Fort- und Ausbildungsträgern für die Qualifizierung von Tagespflegepersonen.
- C. Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans.
- D. Maßnahmen, die auf der Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen (Projekt: "Initiative von Anfang an - Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der frühen Kindheit") seitens des Hessischen Sozialministeriums neu initiiert oder fortgeführt werden.
- E. Über das Produkt können auch Mittel, die für Maßnahmen des Bundes und der EU zur Kinderbetreuung bereitgestellt werden, abgewickelt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Gemeinden und örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Träger der freien Jugendhilfe, landesweit tätige Fachverbände (insbes. zur Kindertagespflege) sowie sonstige öffentliche und private Anbieter und Empfänger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Bewilligungen und Verträge (ab 2012)	Anzahl			176	172	
geförderte Plätze für Schulkinder (bis 2011)	Anzahl					22.892
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Entlastung der Träger bei der Aufrechterhaltung eines Angebotes zur Schulkinderbetreuung während des Ausbaus der Ganztagschule. Unterstützung der Tagespflege für Kinder über 3 Jahre. Implementierung des Bildungs- und Erziehungsplans.</u>						
Anzahl geförderter Tagespflegepersonen, die ausschließlich Kinder über drei Jahre betreuen	Personen			211	284	321
Bildungs- und Erziehungsplan: Zahl der Tandems	Tandems			640	577	525
geförderte Plätze für Schulkinder	Plätze			22.030	22.626	22.892
geförderte Kinder unter drei Jahre	Kinder			39.902	35.026	33.612
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro			0,20	0,27	1,00

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Landesmittel 100%

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen), Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.5 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.6 Rückzahlungen dürfen von den Auszahlungen abgesetzt werden.
- 8.7 Rückzahlungen an den Bund können von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.8 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.9 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für die Preisverleihungen bestritten werden.
- 8.10 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	66.514.994
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	16.964
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	-	-	66.531.958

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Die Fach- und Fördergrundsätze zur "Offensive für Kinderbetreuung" sind zum 31.12.2013 ausgelaufen. Bedingt durch die Neustrukturierung der Förderungen im Bereich der Kinderbetreuung durch ein Hessisches Kinderfördergesetz ab 01.01.2014 ist die Förderung aus diesem Förderprodukt zum 31.12.2013 ausgelaufen.

Das Förderprodukt dient der Abwicklung.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 24:

Familienpolitische Offensive

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt setzt sich u.a. zusammen aus:

- A. Hessischer Familientag
- B. Förderung der Familienverbände
- C. Fördermaßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer, zur Förderung und Unterstützungen von Familien sowie für Modellvorhaben incl. wissenschaftlicher Begleitung und Evaluation, die sich mit diesem Thema beschäftigen u.ä.
- D. Veröffentlichungen, Veranstaltungen sowie Internetdarstellung der hessischen Familienpolitik

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Freie und kommunale Träger, Organisationen, Institutionen und Stiftungen als Kooperationspartner und andere.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte und Wettbewerbe	Anzahl	6	6	8	8	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Hessen weiter zum Familienland ausbauen.</u>						
Hessischer Familientag (2-jähriger Turnus)	Besucher	20.000		16.000		20.000
Internetdarstellung des hessischen FamilienAtlas	Besucher pro Monat	27.500	27.500	27.264	20.000	67.095
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>effizienter Einsatz der Mittel</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel.	Euro	7,60	7,60	7,50	8,10	7,60

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	160.000	160.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	160.000	160.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt 21 (Sondermaßnahmen der Jugendhilfe) und gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen), Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).
- 8.3 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für die Preisverleihungen bestritten werden.
- 8.4 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.5 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.6 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.7 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	209.812
Landesmittel (Neubewilligung)	160.000	160.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	160.000	160.000	209.812

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 25:

Initiative für Kinder und Familien

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Informationen und Broschüren zum Thema Adoption, Pflegefamilien und Standards für Fachkräfte im Pflegekinderwesen.
- B. neu: Fonds künstliche Befruchtung; weggefallen: Projekt "Unterstützung betriebliche Kinderbetreuung"
- C. Diese Leistung ist weggefallen.
- D. Diese Leistung ist weggefallen.
- E. Familienzentren und Mehrgenerationenhäuser
- F. Familienkarte Hessen

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt setzt sich im Einzelnen zusammen aus:

- A. Aufklärung und Informationen zu den Themenbereichen Adoption und Pflegefamilien. Großflächige Streuung von Informationen hierzu sowie Qualitätsstandards für Jugendämter.
- B. Beteiligung an einem gemeinsamen Fonds mit der Industrie zur Unterstützung von Paaren bei der Verwirklichung ihres Kinderwunsches durch künstliche Befruchtung.
Das Projekt "Unterstützung betriebliche Kinderbetreuung" ist ab 2015 weggefallen.
- C. Diese Leistung ist weggefallen.
- D. Diese Leistung ist weggefallen.
- E. Förderung von Maßnahmen zur Erprobung, Umsetzung und Evaluierung von Familienzentren und Mehrgenerationenhäuser.
Vergabe von Aufträgen an Institute, Agenturen, Einzelpersonen und Multiplikatoren;
Aufwendungen (einschließlich Bewirtungen) im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen, Fachtagungen und Fort- und Weiterbildungen; Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien, Handreichungen und Internetdarstellungen usw.
Familienzentren sind Knotenpunkte in einem Netzwerk von Kooperation und Information, die zugleich Bestandteil des kommunalen Präventionsnetzes sind und so das soziale Unterstützungsnetz vor Ort wirkungsvoller gestalten.
Mehrgenerationenhäuser sind Begegnungsorte und Dienstleistungsdrehscheibe für Jung und Alt. Die Mittel können auch zur Kofinanzierung eines Bundesprogramms verwendet werden.
- F. Leistungen die im Zusammenhang mit der Familienkarte Hessen stehen.
Vergabe von Aufträgen an Agenturen, Einzelpersonen und Multiplikatoren;
Aufwendungen (einschließlich Bewirtungen und Übernachtungen) im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen, Preisverleihungen und andere Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Familienkarte Hessen;
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien, Erstellung des Familienmagazins usw.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Freie und kommunale Träger, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Städte und Gemeinden, Kirchen, Verbände der Wohlfahrtspflege und der Wirtschaft; Wirtschaftsunternehmen; Organisationen, Institutionen, Agenturen im Bereich Werbekampagnen/ Öffentlichkeitsarbeit; wissenschaftliche Institute und andere.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte und Kampagnen	Anzahl	4	6	2	3	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Gewinnung von mehr Bewerber/-innen für den Beruf der Erzieher/-innen. Stärkung der Wahlfreiheit der Eltern bei der U3-Kinderbetreuung. Ausbau der betrieblich geförderten Kinderbetreuung. Angebote und Beratungsmöglichkeiten für Familien.</u>						
Anteil der Familien in Hessen, die Familienzentren nutzen	Prozent	2,0	0,9	8,6	8,0	0,1
Zahl der Familien mit Familienkarte Hessen	Anzahl	150.000	130.000	137.775	122.919	100.051
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	16,27	24,20	25,47	29,22	48,24

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	3.987.500	3.557.500	215.000	215.000	–	–
davon						
Landesmittel	3.987.500	3.557.500	215.000	215.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung) und Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen), Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.5 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.6 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für die Preisverleihungen bestritten werden.
- 8.7 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.8 Bei diesem Förderprodukt können auch Sponsorengelder eingeworben werden. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Summe der Erlöse aus Sponsorengeldern.
- 8.9 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	107.500	430.000	1.948.251
Landesmittel (Neubewilligung)	3.557.500	1.970.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	40.000
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	3.665.000	2.400.000	1.988.251

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26:

Maßnahmen der Suchthilfe

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Suchthilfe bietet den Betroffenen ein auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Hilfsangebot und ermöglicht ihnen damit ein weitgehend suchtfreies und selbst bestimmtes Leben zu führen. Die Haushaltsmittel sind für die Hessische Landesstelle für Suchtfragen, Präventionsarbeit, Beratungen, Selbsthilfegruppen, Arbeitsprojekte, Datenauswertungen, Veröffentlichungen, Modellprogramme, Förderung von Veranstaltungen, Studien sowie Investitionen bestimmt. Die Mittel dienen zum einen als Anschubfinanzierung und zum anderen bezuschussen sie die laufende Arbeit verschiedener Projekte. Seit 2011 wird die neue Landesinitiative zum Thema "Prävention und Frühintervention bei jugendlichen Rauschtrinker/innen in Hessen - HaLT" gefördert. Hieraus erhalten die HLS und teilnehmende kommunale Gebietskörperschaften Zuwendungen. Je nach Entwicklung des Bedarfes ist zunächst eine Befristung der Landesinitiative bis 2015 vorgegeben.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Freie Träger von Suchthilfeeinrichtungen, Gemeinden und Gemeindeverbände und wissenschaftliche Institutionen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	41	23	37	32	40
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Erhalt und Weiterentwicklung eines effizienten Suchhilfesystems für die hessischen Bürgerinnen und Bürger</u>						
Anzahl der ambulant betreuten Klientinnen und Klienten	Personen	23.000	20.000	22.352	19.547	19.896
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Sicherstellung der Bewirtschaftung auf niedrigem Verwaltungskostenniveau</u>						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	4,50	3,11	7,21	5,00	4,08

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.600.000	1.600.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.600.000	1.600.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Land (100 %) sowie ggf. Bund

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Umsatzsteuerrückerstattungen und Wohnungsbaufördermittel fließen ausschließlich den Investitionen zu.
- 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.4 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.5 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.6 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	868.469
Landesmittel (Neubewilligung)	1.600.000	1.200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	194.140
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.600.000	1.200.000	1.062.609

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27:

Früherkennung

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- A. Neugeborenen-Hörscreening: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und Kindervorsorgezentrum
- B. Rachitisprophylaxe: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und Regierungspräsidium Darmstadt
- C. Sprachstandserfassung: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Gesundheitsämter und Kindervorsorgezentrum
- D. Kindervorsorgeuntersuchung (U-Untersuchung): Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und Kindervorsorgezentrum
- E. Neugeborenen-Stoffwechselscreening: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und Kindervorsorgezentrum

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Gesetz zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes für Kinder (Kindergesundheitsschutz-Gesetz) vom 14. Dezember 2007 (GVBl. I 2007 856),

Vereinbarung zur Rachitisprophylaxe vom 01.01.2006, 1. Nachtragsvereinbarung vom 22.10.2012
Freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Weiterer Ausbau des flächendeckenden qualitätsgesteuerten Neugeborenen-Hörscreenings in Hessen, um im Rahmen der Früherkennung entsprechende Erkrankungen rechtzeitig erkennen, behandeln und diesen vorbeugen zu können. Hierzu wird durch Beschäftigte der Universitätsklinik Frankfurt das ärztliche Fachpersonal der Akutkrankenhäuser geschult. Durch ein Dokumentationsverfahren erfolgt eine hessenweite Qualitätserzielung des Hörscreenings; notwendige Forschungsvorhaben werden initiiert und unterstützt.
- B. Aufwendungen zur Verhütung von Rachitis und Karies bei Säuglingen und Kleinkindern. Die Kosten für die Rachitisprophylaxe werden von den Krankenkassen in voller Höhe übernommen. Das Land Hessen stellt durch die zentrale Bedarfsermittlung, Beschaffung und Verteilung durch die Gesundheitsämter eine qualitativ gleichwertige und flächendeckende Versorgung der Säuglinge und Kleinkinder sicher.
- C. Hesseneinheitliche Erfassung und weiterer Ausbau der Sprachstandserfassung der Kinder in den Kindergärten und Kindertageseinrichtungen einschließlich wissenschaftlicher Untersuchungen und Bereitstellung von Infomaterial für Schulungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Alle sprachauffälligen Kinder werden individuell erkannt und auf freiwilliger Basis so weit wie möglich in den Einrichtungen gescreent bzw. einer adäquaten Therapie zugeleitet. Aufbau eines Dokumentationssystems zur Qualitätssicherung der Sprachförderung durch Abgleich mit dem altersadäquaten Entwicklungsscreening der Schuleingangsuntersuchung. Förderung von Projekten, die die Sprachentwicklung von Kindern fördern und Maßnahmen/ Programme, die eine Qualitätssicherung der Schuleingangsuntersuchungen sicherstellen. Arbeitsmaterialien sowie begleitende Maßnahmen zur Umsetzung (Evaluierung, Altersnormierung der Qualitätssicherungsinstrumente, Begleitforschungen, Publikationen usw.) des Programms können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel finanziert werden.
- D. Weiterer Aufbau einer flächendeckenden Kontrolle der Vollständigkeit von durchgeführten Kindervorsorgeuntersuchungen und schriftliche Erinnerung an fällige Kinderarztbesuche, sowie entsprechende Auswertungen.
- E. Im Rahmen der Qualitätssicherung und Durchführung des erweiterten Neugeborenen Stoffwechselscreenings anfallende Personal- und Sachkosten, die nicht durch die GKV abgedeckt sind.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

- A. Universitätsklinikum Frankfurt.
- B. Pharmazeutische Unternehmen.
- C. Landkreise, Kreisfreie Städte (Gesundheitsämter) und universitäre Forschungseinrichtungen sowie sonstige gemeinnützige, öffentliche und private Anbieter.
- D. Universitätsklinikum Frankfurt.
- E. Universitätsklinikum Frankfurt, Landesärztekammer Hessen als Treuhandstelle.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Verträge/ Bewilligungen	Anzahl	24	38	22	20	24
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Sicherstellung einer landesweiten Teilnahme an den Vorsorgeuntersuchungen und frühzeitigen Erkennung von Krankheiten und Entwicklungsverzögerungen bei Säuglingen und Kleinkindern.</u>						
Einbindung der Geburtskliniken in das flächendeckende Neugeborenenhörscreening.	%	98	98	98	97	97
Anteil der Kleinkinder (4 - 4,5 Jahre), die an der Sprachstandserfassung pro Jahr teilnehmen.	%	25	30	11	16	22
Anteil der Kinder, die an den verbindlichen Vorsorgeuntersuchungen nach dem Kinderschutzgesetz teilgenommen haben.	%	98	98	98	98	98
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Effizienter Umgang mit Landesmitteln bei optimaler Zielerreichung</u>						
Landesmittel je Kind an der Zielgruppe für die Kindervorsorgeuntersuchungen.	Euro	2,30	2,30	2,30	2,50	2,06

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	2.250.000	2.250.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.250.000	2.250.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Landesmittel 100%
sowie ggf. Mittel der Sozialversicherungsträger

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Mehrausgaben können zu Lasten Produkt Nr. 34 (Sprachförderung im Kindergartenalter) geleistet werden.
- 8.4 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	1.262.814
Landesmittel (Neubewilligung)	2.250.000	2.660.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	588.326
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	2.250.000	2.660.000	1.851.140

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28:

Zuwendungen für nicht-ärztliche Heilberufe

IPR-Nr.611 - Gesundheitsschutz

Die Förderungen wurden eingestellt. Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration;
Regierungspräsidium Darmstadt und Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung in Fachberufen des Gesundheitswesens;

Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung in Fachberufen des Gesundheitswesens - Teil ESF vom 28. März 2004;

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007 bis 2013 in der Fassung vom 14. Dezember 2010, (StAnz. 2/2011, S. 55).

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung der Ausbildung in den Gesundheitsberufen;

Förderung der Ausbildungsstätten für nichtärztliche Heil- und Fachberufe des Gesundheitswesens, z.B. pharmazeutisch-technische Assistentin und -assistenten, Rettungsassistentinnen und Assistenten, Ergotherapeutinnen und -therapeuten, Masseurinnen / medizinische Bademeisterinnen und Masseur / medizinische Bademeister. Mit dieser Förderung werden Ausbildungsplätze in den Gesundheitsberufen sicher gestellt, um den Bedarf auf dem Arbeitsmarkt zu decken, da diese Berufe nicht in andere Ausbildungsinitiativen des Landes einbezogen sind.

Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erhält für die Restabwicklung des Förderproduktes eine Vergütung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Träger der Ausbildungseinrichtungen sowie andere Anbieter von Lehrgängen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
neu bewilligte Ausbildungsplätze	Anzahl	0	190	190	684	674
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Sicherstellung von Ausbildungsplätzen in Gesundheitsberufen</u>						
Anteil der erfolgreich abgeschlossenen Prüfungen	%	0	85,00	100,00	91,00	90,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten u. effiziente Mitbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel	Euro	0	11,84	55,60	11,10	8,41

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	85.000	85.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	85.000	85.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
- 8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	180.500	50.000	97.987
Landesmittel (Neubewilligung)	85.000	261.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	380.000	554.575
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	265.500	691.600	652.562

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

Restabwicklung.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29:

Gesundheitsförderung

IPR-Nr. 611- Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention vom 28. Januar 2002.

Freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Gesundheit der Bevölkerung wird durch Gesundheitspräventionsprogramme, Gesundheitsaufklärung und Gesundheitserziehung kontinuierlich gefördert. Diese Förderung erfolgt in den Lebensphasen Gesund Aufwachsen (Kinder, Jugendliche), Gesund Bleiben (Erwachsene) und Gesund Altern (Senioren).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Verstetigung des Nachhaltigkeitsprojekts "Gesund Leben - Gesund Bleiben" (nachhaltige Förderung der Gesundheit als Erfolgsfaktor).
- Die Erfüllung der nationalen Gesundheitsziele; die voraussichtlich auch im Präventionsgesetz verankert werden.
- Zuschüsse für Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Erziehung, zur Gestaltung gesundheitsfördernder Lebensweisen und Lebensbedingungen, für KASA (Koordinations- und Ansprechstelle für Dienste der Sterbebegleitung und Angehörigenbetreuung), zu Modellprojekten, Projektentwicklung, Aufklärung, Fort- und Weiterbildung sowie Projektdurchführung. Erstellung und Beschaffung von Aufklärungsmaterial, Aufklärungsaktionen u. Vergabe von Preisen einschließlich der Kosten für die Preisverleihungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung in Frankfurt

Landesverband AIDS-Hilfe e.V.

Plattform "Gesundheitsziele e.V"

Weitere Empfänger im Rahmen der Maßnahmen können sein: Kommunale, freie und privatgewerbliche Träger, Körperschaften des öffentlichen Rechts, Selbsthilfegruppen und Organisationen, gemeinnützige Vereine und andere rechtsfähige Träger wie z.B. Genossenschaften, wissenschaftliche Institutionen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bescheide	Anzahl	4	6	3	4	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherstellung des Gesundheitsschutzes der Hessischen Bevölkerung						
Präventionsprojekte	Anzahl	12	12	11	9	3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Effektive Maßnahmen und Beratung						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	2,31	2,66	2,10	1,40	2,72

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	839.000	839.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	839.000	839.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Land (100 %)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
 8.2 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für die Preisverleihungen bestritten werden.
 8.3 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	605.926
Landesmittel (Neubewilligung)	839.000	689.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	7.317
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	839.000	689.000	613.243

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 30:

Förderung des Internatsbetriebes des privaten Litauischen Gymnasiums

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Litauische Volksgemeinschaft in der Bundesrepublik Deutschland betreibt in Lampertheim-Hüttenfeld ein Gymnasium mit angeschlossenem Internat. In diesem Gymnasium wird in litauischer Sprache unterrichtet. Besucht wird die Einrichtung von Kindern von Litauern aus aller Welt und von Kindern von Spätaussiedlern sowie teilweise von einheimischen Kinder. Das Land unterstützt den Betrieb des Internats mit einem Zuschuss.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

Kuratorium des privaten Litauischen Gymnasiums.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Einrichtung	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Externen Schülern - in der Mehrzahl Kinder aus Litauen bzw. Aussiedlerkinder - deren Eltern den Internatsbeitrag nicht aufbringen können, den Besuch des Gymnasiums und damit die Erlangung des Abiturs zu ermöglichen</u>						
Anzahl der Internatsbewohner	Personen	55	60	50	65	58
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 € Landesförderung:	Euro	1,50	1,50	0,90	3,20	2,60

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	70.000	70.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	70.000	70.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	70.000
Landesmittel (Neubewilligung)	70.000	70.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	70.000	70.000	70.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 31:

Pflege des Kulturgutes der Vertriebenen, Flüchtlinge und Spätaussiedler sowie Förderung der wissenschaftlichen Forschung

IPR-Nr. 333- Denkmalschutz und Heimatpflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

§ 96 Bundesvertriebenengesetz vom 19. Mai 1953 (BGBl. I, S. 201), in der Fassung vom 10. August 2007 (BGBl. I, S. 1902), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06. September 2013 (BGBl. I, S. 3554).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von Vertriebenenverbänden, Landsmannschaften und Patenschaften sowie heimatpolitischen Maßnahmen im Sinne des § 96 des Bundesvertriebenengesetzes; Beschaffung von Schriftgut und Kunstgegenständen aus Vertriebungsgebieten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

A. Institutionelle Förderung von Vertriebenenverbänden, Landsmannschaften und Patenschaften für bestimmte Landsmannschaften.

B. Förderung von Maßnahmen und Veranstaltungen, Preise einschließlich Rahmenkosten, Stipendien.

C. Beschaffung und Verteilung von Büchern und Zeitschriften aus Vertriebungsgebieten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

Vertriebenenverbände, Landsmannschaften, Bibliotheken, Heimatmuseen, Bürgerinnen und Bürger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
geförderte Institutionen	Anzahl	4	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Die Arbeit der Heimatvertriebenenverbände und die ostdeutsche Kultur durch Maßnahmenförderung nachhaltig fördern.</u>						
Zahl der Mitglieder der geförderten Vertriebenenverbände, ca.	Personen	9.000	9.200	9.500	10.000	10.500
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 € Landesmittel	Euro	10,00	16,00	3,24	13,02	15,87

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	600.000	600.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	600.000	600.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 In Einzelfällen dürfen beschaffte Bücher unentgeltlich abgegeben werden.
8.2 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben und Stipendien erfolgen und die Aufwendungen für Preisvergaben bestritten werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	559.980
Landesmittel (Neubewilligung)	600.000	600.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	2.352
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	600.000	600.000	562.332

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 32

Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen

IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (AGAH) unterhält in Wiesbaden eine Geschäftsstelle, welche durch das Land Hessen gefördert wird.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Fortentwicklung einer Willkommens- und Anerkennungskultur stärkt die Integration der nach Hessen zugewanderten Menschen. Maßnahmen werden neu justiert und durch innovative Projekt ergänzt. Diskriminierung und Rassismus wird entschieden entgegengetreten.

5. Empfänger

Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungsbescheide	Anzahl	1	1			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration bündeln und verstärkt vorantreiben</u>						
Betreuungsquote Ausländerbeiräte durch die AGAH in Hessen	Prozent	98	96			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Fördermittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100	100			

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	357.000	357.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	357.000	357.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	357.000	357.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	357.000	357.000	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 33:

Förderung von Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler

IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz;

Fach- und Fördergrundsätze zur Förderung von Integrationsmaßnahmen in der Fassung vom 17.02.2011 (StAnz. Nr. 11, S. 505).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Integrationsmaßnahmen für in Hessen lebende Spätaussiedler und deren Familienangehörige. Gefördert werden insbesondere Maßnahmen zum Erwerb der deutschen Sprache bzw. zur Verbesserung der Deutschkenntnisse, sowie Maßnahmen zur Stärkung der Eigeninitiative bei der Mitwirkung am Integrationsprozess.
- B. Sprachfördermaßnahmen und integrationsbedingter Förderunterricht können auch für Bewerber bzw. Teilnehmer an den Kursen zur Erlangung der Hochschulzugangsberechtigung und für Teilnehmer an den BVJ-Eibe-Kursen in der Fördereinrichtung für junge Zugewanderte in Hasselroth organisiert werden.
- C. Gefördert werden können auch Maßnahmen zur nachholenden Integration.
- D. Darüberhinaus können Veranstaltungen des Hessischen Sozialministeriums und von freien Trägern zum Thema Integration der Spätaussiedler finanziert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

Kommunale und freigemeinnützige Träger. Sprachfördermaßnahmen können auch von privaten Trägern durchgeführt werden.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen	Anzahl	40	40	42	42	42
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Nachhaltige Verbesserung der Integrationschancen von Spätaussiedlern						
Anzahl der Sprachkursteilnehmer	Personen	280	260	288	308	309
Anzahl der gewonnenen Multiplikatoren	Personen	350	350	300	300	450
Anzahl der erreichten Hochschulzugangsberechtigungen und erlangten Hauptschulabschlüsse	Personen	55	60	60	70	80
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 € Landesförderung	Euro	15,00	11,00	11,20	11,4	16,50

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	560.000	560.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	560.000	560.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	510.726
Landesmittel (Neubewilligung)	560.000	560.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	49.244
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	560.000	560.000	559.970

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 34:

Sprachförderung im Kindergartenalter

IPr-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz;

Fach- und Fördergrundsätze zum Landesprogramm Sprachförderung im Kindergartenalter ohne ausreichende Deutschkenntnisse vom 20. Dezember 2011, (StAnz. Nr. 01/2012, S. 39).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A.Zuschüsse zur Förderung von Sprachmaßnahmen zur Stärkung der Sprachkompetenz von Kindern im Kindergartenalter in Kindertagesstätten und in familienunterstützenden Einrichtungen, auch unter Einbeziehung der Eltern. Bezuschussung von Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher und für sonstige für die Sprachvermittlung geeigneter Personen, die Sprachförderung anbieten.

B.Durchführung und Förderung von Fachtagungen, sowie Erstellung von Dokumentationen/Evaluationen/wiss. Untersuchungen und Modellprojekten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

Kommunale und freigemeinnützige Träger.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen	Anzahl	450	350	337	369	402
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Nachhaltige Verbesserung der Sprachkompetenz und der Bildungs- und Integrationschancen von Kindern im Kindergartenalter mit Migrationshintergrund</u>						
Anteil der Kinder im Kindergartenalter mit Migrationshintergrund und mangelnden Deutschkenntnissen, die ihre Sprachkompetenz durch Sprachförderung verbessern konnten	%	42,0	38,5	41,4	41,2	41,2
Anzahl Teilnehmer an Sprachfördermaßnahmen	Personen	16.600	16.500	16.584	15.986	16.480
Anzahl Teilnehmer an Fortbildungsmaßnahmen	Personen	1.650	1.650	1.585	1.617	3.510
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	3,00	2,50	2,70	2,50	2,30

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	4.200.000	4.200.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	4.200.000	4.200.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Produkt ist einseitig deckungsfähig zu Gunsten Produkt Nr. 27 (Früherkennung).
 8.2 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
 8.3 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	3.466.212
Landesmittel (Neubewilligung)	4.200.000	3.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	131.115
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	4.200.000	3.500.000	3.597.327

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:
ESF-Arbeitsmarktprogramme - weggefallen
IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung. Neue Maßnahmen werden seit 2011 nach einer Umstrukturierung der Programmangebote bei den Produkten 42, 43 und 44 nachgewiesen.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration;
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A. Fördergrundsätze "Impulse der Arbeitsmarktpolitik" (IdeA) vom 3. März 2004 (StAnz. 11/2004, S. 1200);
- B. Fördergrundsätze "Perspektive" vom 28. März 2008 (StAnz. 16/2008 S. 1087);
- C. Grundsätze zur Förderung der Kinderbetreuung an Hessischen Hochschulen (werden z. Zt. erarbeitet).

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007-2013 vom 31. März 2008 (StAnz. 17/2008, S. 1164);
sowie Verordnungen (EG) Nr. 1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006;

Freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Probleme des Arbeitsmarktes und der Beschäftigungsfähigkeit sollen aus Mitteln des ESF mittels geeigneter Programme und Projekte unter Berücksichtigung der neuen gesetzlichen und institutionellen Rahmenbedingungen einer Lösung zugeführt werden.

Die ESF-Arbeitsmarktprogramme sind:

- A. Programm "Impulse der Arbeitsmarktpolitik (IdeA)";
- B. Programm "Perspektive";
- C. Programme zur Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie, u.a. Programm zur Förderung der Kinderbetreuung an Hessischen Hochschulen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A. Förderung von Projekten mit innovativen Ansätzen zur Umsetzung der Arbeitsmarktreform;
- B. Förderung von Arbeitsmarktmaßnahmen für besonders benachteiligte Gruppen in Abstimmung mit den Kommunen;
- C. Modellprojekte an Hochschulen oder zur Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen zur Verbesserung der Kinderbetreuung von Studierenden und Beschäftigten.
- D. Durchführung von Veranstaltungen und Publikationen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

- A. Freie oder kommunale Träger, Verbände, Vereine, Kammern, Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger sowie Kommunen.
- B. Freie oder kommunale Träger (mit Zustimmung durch den kommunalen Träger der Leistungen nach SGB II bzw. SGB XII).
- C. Hochschulen, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Städte und Gemeinden, Kirchen, Verbände der Wohlfahrtspflege und der Wirtschaft, wissenschaftliche Institute und andere.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Programme	Anzahl	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Probleme des Arbeitsmarktes und der Beschäftigungsfähigkeit unter Berücksichtigung neuer gesetzlicher und institutioneller Rahmenbedingungen zu einer Lösung führen.</u>						
Anteil der geförderten Teilnehmerinnen u. Teilnehmer, die nach Austritt in Arbeit am ersten Arbeitsmarkt, Ausbildung oder eine passende Qualifizierungsmaßnahme einmünden beim Programm IdeA	%	-	-	-	-	-
Anteil der geförderten Teilnehmerinnen u. Teilnehmer, die nach Austritt in Arbeit am ersten Arbeitsmarkt, Ausbildung oder eine passende Qualifizierungsmaßnahme einmünden beim Programm Perspektive	%	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm IdeA	Euro	-	-	-	-	-
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm Perspektive	Euro	-	-	-	-	-

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
 8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
 8.4 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 7 "Hessisches Arbeitsmarktprogramm - Passgenau in Arbeit (PiA)", Nr. 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte", Nr. 42 "Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit", Nr. 43 "Arbeitsmarktbudget" und Nr. 44 "Ausbildungsbudget", im Leistungsplan "Freiwillige Transferleistungen".
 8.5 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
 8.6 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	591.575
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	-	-	591.575

10. Laufzeit bzw. Befristung

Restabwicklung.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:

Freie Wohlfahrtspflege - Fortbildung und Qualifizierung

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Qualifizierungsangebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und für im Betreuungsbereich haupt- und ehrenamtlich tätige Personen, auch im Bereich der rechtlichen Betreuung für Menschen mit Migrationshintergrund. Förderung des Erfahrungsaustauschs auf Landes- und Bundesebene. Öffentlichkeitsarbeit im Betreuungswesen (Förderung LAG-Homepage, hessenweite Informationsmaterialien etc.), Arbeitshilfen für die Querschnittstätigkeit der Betreuungsvereine. Förderung von Fachtagungen in Kooperation mit den Kirchen. Projekte und Maßnahmen zur Stärkung und Förderung des Ehrenamtes in der rechtlichen Betreuung und rechtlicher Vorsorgemaßnahmen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Freie, kommunale und sonstige Träger, Referenten sowie Institute und Vereine, Agenturen u. private Anbieter im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte	Anzahl	5	6	5	6	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualifizierung von Multiplikatoren im Betreuungsrecht</u>						
Teilnehmer pro Fachtagung	Personen	55	50	52	55	60
Anzahl Teilnehmer Curriculum	Personen	900	750	1.083	1.026	1.026
Anzahl der Beratungen zu vorsorgenden Verfügungen (neue Kennzahl ab 2015)	Beratungen	5.000	4.900	4.800	4.653	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektiver Mitteleinsatz</u>						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	41,00	43,70	41,00	43,70	19,80

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	59.000	59.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	59.000	59.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Land (100%)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	46.156
Landesmittel (Neubewilligung)	59.000	59.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	6.292
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	59.000	59.000	52.448

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 37 (weggefallen):

Arbeitsmarktprogramm "Erfahrung hat Zukunft"

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Programm "Erfahrung hat Zukunft" ist Ende 2009 ausgelaufen. Das Programm "Erfahrung hat Zukunft" war ein innovativer Ansatz, um ältere Arbeitslose wieder in Arbeit zu bringen und dem Trend zur Frühverrentung entgegen zu wirken. Ziel war es, die Tätigkeit im Auftrag des Landes als Qualifikationschance für neue berufliche Tätigkeiten und als Sprungbrett in die freie Wirtschaft über das 50. Lebensjahr hinaus zu nutzen. Insgesamt haben 902 Personen am Programm teilgenommen, bei 324 Personen wurde ein Wechsel in den ersten Arbeitsmarkt erreicht.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

Gemeinnützige Einrichtung und andere als Träger für die Umsetzung des Programms.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Programme	Anzahl					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualifizierung von älteren Arbeitslosen und Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt</u>						
Teilnehmer im Programm	Anzahl					
In den ersten Arbeitsmarkt vermittelte Teilnehmer	Anzahl					
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Maximale Zielerreichung bei minimalen Kosteneinsatz</u>						
Durchschnittliche Kosten pro Teilnehmer über Laufzeit	Euro					

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	30.750
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	30.750

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Programm endete Juli 2009. Das Förderprodukt diente der Abwicklung.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 38:

Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;

Verwaltungsvereinbarung Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013 zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau - und den Bundesländern;

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698 ff), geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung.

Richtlinie zur Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013 vom 27. März 2008 (StAnz. S. 1085).

Richtlinie zur Förderung von Investitionen für den U3-Ausbau vom 20. Mai 2014 (StAnz. S. 522), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Aufgrund der Verständigung zwischen Bund, Ländern und Kommunen, die Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen und Tagespflege für durchschnittlich 35 v. H. der unter dreijährigen Kinder bis 2013 auszubauen, sowie zur Unterstützung der Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren gewährt der Bund Finanzhilfen für Investitionen der Länder und Gemeinden in Tageseinrichtungen und in Tagespflege für Kinder unter drei Jahren. Gefördert werden Investitionsvorhaben, die der Schaffung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege dienen. Zu Investitionen im Sinne der Verwaltungsvereinbarungen gehören insbesondere erforderliche Neubau-, Ausbau-, Umbau-, Umwandlungs-, Sanierungs-, Renovierungs-, Modernisierungs- und Ausstattungsinvestitionen sowie mit den Investitionen verbundene Dienstleistungen.

Nach der Verwaltungsvereinbarung Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013 zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau - und den Bundesländern sind die bewilligten Maßnahmen bis zum 31.12.2013 bzw. 31.12.2014 abzuschließen. In 2015 dient das Förderprodukt der Abwicklung des Investitionsprogramms "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung an kommunale und freie Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen, private Anbieter, Vereine und Tagespflegepersonen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der neu geförderten U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege	Plätze		0	1.084	2.391	6.119
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Erreichung des mit dem Bund vereinbarten Versorgungsgrades von 35 % bei der Betreuung von unter 3-jährigen in 2013</u>						
Erreichter Versorgungsgrad	%		35,0	38,4	32,0	28,9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro		0,00	0,60	0,34	0,33

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Bundesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 48 (Investitionsprogramm zur Schaffung von U3- Betreuungsplätzen) und Förderprodukt 55 (Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2015 - 2018).
- 8.3 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.4 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.5 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.6 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.7 Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung und dürfen an den Bund weitergeleitet werden.
- 8.8 Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen im Rahmen der Zusagen des Bundes aufgrund der Verwaltungsvereinbarungen auch für die Folgejahre erteilt werden.
- 8.9 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§35 Abs. 2 LHO).

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	19.973.349
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	-	-	19.973.349

10. Laufzeit bzw. Befristung

Nach der Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern sind Abrechnungen zunächst bis 31.03.2015 vorgesehen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 39:

Teilhabekarte

(ehemals Härtefonds "Mittagessenversorgung in hessischen Schulen")

IPR-Nr. 511 Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit der Entwicklung einer Teilhabekarte soll erreicht werden, dass in Hessen lebende Personen mit niedrigem Einkommen und insbesondere Kinder und Jugendliche bessere Möglichkeiten erhalten am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft teilzuhaben.

Mit der Teilhabekarte sollen beispielsweise ein verbilligter oder kostenfreier Zugang zu entsprechenden Angeboten für die Anspruchsberechtigten geschaffen und ein einfacheres und verwaltungsökonomisches Antragsverfahren eingeführt werden.

Hierzu ist vorgesehen, gemeinsam mit den kreisfreien Städten und Landkreisen die konzeptionellen Rahmenbedingungen zu erarbeiten, um eine zeitnahe Einführung der Teilhabekarte - auch unter Einbeziehung der Mittel des Bildung- und Teilhabepaktes des Bundes - realisieren zu können.

Die Förderung deckt dabei alle mit der konzeptionellen Arbeit und der Einführung der Teilhabekarte in Verbindung stehenden Aufwendungen ab. Aus dem Förderprodukt können daher Modellvorhaben, Öffentlichkeitsmaßnahmen und -kampagnen, Untersuchungen und Evaluationen gefördert werden, mit deren Beauftragung auch Institute oder Einzelpersonen betraut werden können. Dies umfasst auch die mit diesen Maßnahmen in Zusammenhang stehenden Sachaufwendungen, wie unter anderem für Materialien.

Bis zum Haushaltsjahr 2014 war in diesem Förderprodukt der Härtefonds "Mittagessenversorgung in hessischen Schulen" veranschlagt. Mit dem "Härtefonds zur Mittagessenversorgung an hessischen Schulen" wurden bedürftige Schülerinnen und Schüler, die Schulen mit regelmäßiger Mittagessenversorgung besuchen und aufgrund finanzieller, sozialer oder familiärer Notlagen nicht am Mittagessen teilnehmen konnten, unterstützt. Die Förderung ist zum 30.06.2011 ausgelaufen, da aufgrund der bundesgesetzlichen Regelung des Gesetzes zur Ermittlung von Regelbedarf und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Sozialgesetzbuches (BGBI. I, S. 453) in 2011, Aufnahme der Mittagsversorgung in die Leistungen nach § 28 Abs. 6 SGB II und § 34 Absatz 6 SGB XII - Bildung- und Teilhabepakt des Bundes, die Weiterführung des Programms nicht mehr erforderlich war. Mit Hilfe der Teilhabekarte soll u.a. auch die Leistung Mittagsversorgung aus dem Bildung- und Teilhabepakt des Bund verwaltungsökonomischer umgesetzt werden.

Die Leistung Härtefonds "Mittagessenversorgung in hessischen Schulen" ist zum Haushaltsjahr 2015 weggefallen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Kommunale, freie und privatgewerbliche Träger, Anbieter von Teilhabeleistungen, wissenschaftliche Institute und andere.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekt	Anzahl	1				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kooperation mit kommunalen Trägern</u>						
Anzahl der beteiligten kreisfreien Städte und Landkreise	Anzahl	26				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	2,95				

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	100.000	100.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	100.000	100.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.4 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.5 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.6 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.7 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.8 Rückerstattungen an den Bund oder sonstige Dritte dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.9 Bewilligungen für Folgejahre dürfen in Höhe der Zusagen Dritter erfolgen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	100.000	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	100.000	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 40:

Schulvorbereitungsjahr

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698 ff), geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die qualifizierte Schulvorbereitung (QSV) in Kinderbetreuungseinrichtungen basiert auf der Grundlage der Grundsätze und Prinzipien, der Ziele und Inhalte des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 - 10 Jahren. Ziel der qualifizierten Schulvorbereitung ist eine bestmögliche, individuelle Vorbereitung jedes einzelnen Kindes auf die Schule, die sog. "Schulfähigkeit" soll gestärkt werden. Hierbei sollen vier Bereiche besonders in den Fokus genommen werden: Sprachkompetenz, Bewegung und Motorik, soziale Kompetenz und Lebenspraxis (Erwerb von Kulturtechniken) sowie die Stärkung der lernmethodischen Kompetenz (das Lernen lernen). Darüber hinaus wird dem qualitätsvollen Übergang vom Kindergarten in die Grundschule eine besondere Bedeutung zukommen.

Das Modellprojekt ist Ende 2014 ausgelaufen. Das Förderprodukt dient der Abwicklung.

Aus dem Förderprodukt können Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Entwicklung, Druck und Verteilung von Handreichungen, Durchführung von Informationsveranstaltungen), Maßnahmen zur Entwicklung von Instrumenten, die für eine erfolgreiche Durchführung des QSV erforderlich sind (z.B. Entwicklung eines Schulvorbereitungsscreenings), Maßnahmen zur Entwicklung von Fortbildungskonzepten und die Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen sowie Mittel für die Unterstützung von den Trägern und ggfs. anderen qualifizierten Personen (incl. Bewirtung), die für die Durchführung der QSV mitverantwortlich sind, bereitgestellt werden. Hierzu gehören auch Maßnahmen zur modellhaften Umsetzung, wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger von Kindertageseinrichtungen, wissenschaftliche Institute und andere.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekt	Anzahl		1	1	1	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Angebot einer qualifizierten Schulvorbereitung in Kindertageseinrichtungen</u>						
Anzahl der in der qualifizierten Schulvorbereitung geförderten Kinder	Kinder		1.800	1.400	843	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro		0,60	80,0	0,60	0

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen), Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Veröffentlichungen, Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.5 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.6 Rückzahlungen an den Bund oder Dritte können von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	600.000	466.389
Landesmittel (Neubewilligung)	-	2.700.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	-	3.300.000	466.389

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Förderung ist zum 31.12.2014 ausgelaufen. Das Förderprodukt dient der Abwicklung.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 41:

Gesundheitliche Versorgung von Gewaltopfern

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Spezielle Maßnahmen und Angebote zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Gewaltbetroffenen, insbesondere auch vernachlässigter und misshandelter Kinder, zur Koordinierung der psychosozialen Unterstützung und Beweissicherung, zur Verhinderung langfristiger Traumafolgen sowie zur Sicherstellung gerichtsverwertbarer Dokumentation sowie zur Vorbeugung sämtlicher Risiken der Misshandlung und Vernachlässigung (Gewaltprävention). Dies schließt die Einrichtung von multidisziplinären Kompetenzzentren im Gesundheitssektor, Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie die Durchführung von Untersuchungen, wissenschaftlicher Begleitung, Fachveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit ein.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Kommunale und freigemeinnützige Träger, Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Institute, Körperschaften des öffentlichen Rechts.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen/Verträge	Anzahl	4	2	2	2	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Gesundheitliche und psychosoziale Versorgung misshandelter, vernachlässigter und von Gewalt betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und älteren Menschen verbessern</u>						
betreute bzw. beratene Patienten/Klienten	Personen	300	300	216	0	106
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördersumme	Euro	1,16	3,30	1,77	1,87	9,90

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	100.000	100.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	100.000	100.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Mittel sind übertragbar.
- 8.2 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- 8.5 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt Nr. 05 (Schutz von Frauen gegen Gewalt).

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	175.000	175.000	179.212
Landesmittel (Neubewilligung)	100.000	100.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	500
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	275.000	275.000	179.712

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 42:

Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration;
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz und Fördergrundsätze für:

A. "Impulse der Arbeitsmarktpolitik (IdeA)"

B. "Ausbildungskostenzuschüsse (AKZ) für Benachteiligte" vom 30. Januar 2013 (StAnz. 8/2013 S. 346)

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2014-2020

Die Rahmenrichtlinie und die Fördergrundsätze werden zurzeit überarbeitet.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort sollen landesweit wirksame Programme umgesetzt sowie neue Formen, Projekte, Maßnahmen und Hilfen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, Fachkräftesicherung und zur Integration in Ausbildung oder Arbeit entwickelt und erprobt werden. Dazu sind u.a. folgende Förderinstrumente vorgesehen:

A. Innovationen, Modelle und Austausch insbesondere zu Fachkräftesicherung (mit IdeA)

B. Hilfen für junge Menschen (AKZ);

Zur Reaktion auf Veränderungen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und am institutionellen Umfeld sind entsprechende Anpassungen des Förderprodukts möglich. Dies schließt die Durchführung von Untersuchungen, Monitoring, Maßnahmen des Qualitätsmanagements, Fachveranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Zielerreichung mit ein.

Die Wirtschafts- und Investitionsbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderinstrumentes A eine Vergütung aus Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

Kommunen, private u. freie Träger, Hochschulen, Verbände der Wohlfahrtspflege und der Wirtschaft sowie sonstige Akteure der Ausbildungs- und Arbeitsmarktpolitik.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
neu geförderte Plätze	Anzahl	340	390	571	561	960
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der Integration Benachteiligter in Ausbildung oder Arbeit</u>						
Erfolgreiche Teilnahme mit Ausbildungsabschluss (AKZ/UN Hessen)	%	60,00	50,00	75,00	80,00	75,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Niedrige Verwaltungskosten u. effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel	Euro	12,00	10,00	9,50	9,00	9,50

Ziff. 6.1 bezieht sich bis einschließlich 2014 auf alle Förderinstrumente. Ab 2015 wird als Schwerpunktmenge nur noch die Anzahl der neu geförderten Plätze des Förderinstrumentes B gezählt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	4.674.100	2.967.100	959.000	438.000	270.000	40.000
davon						
Landesmittel	4.151.100	2.444.100	959.000	438.000	270.000	40.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	523.000	523.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.4 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit folgenden Förderprodukten aus Kapitel 0806: Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 7 "Hessisches Arbeitsmarktprogramm Passgenau in Arbeit (PiA)", Nr. 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme", Nr. 43 "Arbeitsmarktbudget" und Nr. 44 "Ausbildungsbudget".
- 8.5 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
- 8.6 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.741.100	1.921.500	2.354.202
Landesmittel (Neubewilligung)	2.444.100	674.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	200.000	400.000	2.608.497
Einnahmen (Neubewilligung)	523.000	400.000	
Gesamt	4.908.200	3.395.600	4.962.699

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die ESF-Förderperiode endet am 31. Dezember 2020.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 43:

Arbeitsmarktbudget

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration;
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

Die Hessische Landesregierung hat sich jedoch mit dem Kompromiss im Vermittlungsausschuss zum Kommunalen Optionsgesetz zur Zahlung von 9 Mio. Euro an die kommunalen Träger nach SGB II - Kreise und kreisfreie Städte - verpflichtet. Ab 2015 werden diese 9 Mio. Euro über das Arbeitsmarktbudget sowie über das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget (Produkt 44) erbracht.

Fördergrundsätze "Ausbildungsbudget und Arbeitsmarktbudget"

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2014-2020.

Die Rahmenrichtlinie und die Fördergrundsätze werden zurzeit überarbeitet.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land unterstützt mit folgenden Förderinstrumenten die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte bei ihrer regionalen Arbeitsmarktförderung.

A) Arbeitsmarktbudget

Ziel des Arbeitsmarktbudgets ist, die Beschäftigungsfähigkeit benachteiligter Personen durch präventive, flankierende, kultursensible und/oder sozialintegrative Beratungs- und Qualifizierungsangebote zu erhöhen, auch mit dem Ziel des beruflichen Wiedereinstiegs für Angehörige der "stillen Reserve". Durch den regionalisierten Steuerungsansatz wird die enge Einbindung der Kreise und kreisfreien Städte sichergestellt.

B) Wettbewerb "Arbeit ermöglichen - Kompetenzen entwickeln"

Der Landeswettbewerb zielt darauf ab, dass Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber Langzeitarbeitslose sozialversicherungspflichtig beschäftigen und aufstiegsorientiert qualifizieren. Der Wettbewerb motiviert Jobcenter und Gebietskörperschaften, innovative, regionenspezifische Konzepte unter Einbindung geeigneter Arbeitgeber und Qualifizierungsträger einzureichen. Er wird in zwei Staffeln durchgeführt und ist bis zum Jahr 2020 begrenzt.

Durchführung von Untersuchungen und Fachveranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Zielerreichung.

Besondere Maßnahmen des Landes zur Förderung der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit können modellhaft über das Produkt gesteuert werden.

Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderinstrumentes A eine Vergütung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

Kreise und kreisfreie Städte sowie Zusammenschlüsse von Kreisen und kreisfreien Städten, SGB II Träger, Träger der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung, Wohlfahrtsverbände und Bildungseinrichtungen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Empfänger	Anzahl	40	32	30	31	32
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Verbesserung des Systems der Erwerbsintegration in den Kreisen u. kreisfreien Städten</u>						
Zielvereinbarungen mit Kreisen u. kreisfreien Städten	%	95	95	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten u. effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel	Euro	10,00	6,00	5,00	4,70	5,50

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	9.974.800	5.294.800	1.900.000	1.900.000	880.000	–
davon						
Landesmittel	5.884.800	1.204.800	1.900.000	1.900.000	880.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	4.090.000	4.090.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
 8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
 8.4 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit folgenden Förderprodukten bei Kap. 0806:
 Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 7 "Hessisches Arbeitsmarktprogramm "Passgenau in Arbeit (PIA)",
 Nr. 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme",
 Nr. 42 "Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit" und Nr. 44 "Ausbildungsbudget", im Leistungsplan
 "Freiwillige Transferleistungen".
 8.5 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch
 für Folgejahre ausgesprochen werden.
 8.6 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
 8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushalts-
 jahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	7.068.501
Landesmittel (Neubewilligung)	1.204.800	5.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	2.927.125
Einnahmen (Neubewilligung)	4.090.000	4.000.000	
Gesamt	5.294.800	9.000.000	9.995.626

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die ESF-Förderperiode endet am 31. Dezember 2020.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 44:

Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration;
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz

A. Fördergrundsätze für "Ausbildungsbudget und Arbeitsmarktbudget"

B. Fördergrundsätze "Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen"

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2014-2020

Die Rahmenrichtlinie und die Fördergrundsätze werden zurzeit überarbeitet.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit den folgenden Förderinstrumenten soll die Ausbildungsfähigkeit insbesondere von Jugendlichen und Benachteiligten verbessert werden.

A. Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget

Über das Ausbildungsbudget erhalten die Kreise und kreisfreien Städte Landesmittel für die Förderung von Ausbildungsvorbereitungsangeboten, für die Ausbildungsförderung und für die Qualifizierung von Benachteiligten.

Ziel der Steuerung über Zielvereinbarungen ist möglichst effiziente - den Problemlagen entsprechende und an den Bedarfen vor Ort orientierte Angebote - auszustatten. Angesichts auch in den nächsten Jahren noch steigenden Bedarfe werden durch die Budgetsteuerung Effizienzgewinne erwartet.

B. Qualifizierung und Beschäftigung von jungen Menschen (QuB)

Hierbei handelt es sich um ein Angebot für junge Menschen bis 27 Jahre mit multiplen Problemlagen, sozialer Benachteiligung, individueller Beeinträchtigung, fehlender Berufsorientierung bzw. Berufsreife, bislang noch nicht ausgeschöpften Potenzialen und hohem sozialpädagogischem Förderbedarf. Das Ziel der zu fördernden Projekte ist die arbeitsmarktorientierte Vorbereitung und Qualifikation der jungen Menschen zur Aufnahme eines Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnisses oder zur Aufnahme in weiterführende Angebote der beruflichen Integration. Die Arbeit soll produktorientiert und in unterschiedlichen Berufsfeldern angelegt sein. Vierwöchige Betriebspraktika und andere reale Arbeitserfahrungen müssen Bestandteil der Projekte sein.

Partner des Programms sowohl in der inhaltlichen Steuerung wie auch in finanzieller Beteiligung sind die Jugendberufshilfeträger und die Regionaldirektion.

Zur Reaktion auf Veränderungen am Ausbildungsmarkt und seinem institutionellen Umfeld sind entsprechende Anpassungen des Förderprodukts möglich. Dies schließt die Durchführung von Untersuchungen und Fachveranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Zielerreichung ein.

Des Weiteren ist Teil des Ausbildungsbudgets auch die Förderung für die Betreuung Jugendlicher unter 18 Jahren in externer Ausbildung in Wohnheimen.

Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderprodukts eine Vergütung aus den Produktmitteln.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Hessen menschengerechte Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, sichere Produkte, faires Arbeitsrecht und wirksamen Arbeitsschutz ermöglichen, die Fachkräftesicherung stärken und die Beschäftigungsfähigkeit Erwerbsloser sowie die Chancen von benachteiligten Personen auf Arbeit und Ausbildung verbessern.

5. Empfänger

Kreise und kreisfreie Städte, freie und private Träger sowie sonstige Akteure, die Ausbildungsvorbereitungs- und Ausbildungsplätze für die Zielgruppen bereitstellen oder den Übergang von der Schule in den Beruf unterstützen sowie Wohnheimbetreiber (Wohlfahrtsverbände).

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
neu geförderte Ausbildungsplätze	Anzahl	480	480	352	391	339
neu geförderte Ausbildungsvorbereitungsplätze	Anzahl	950	950	1.264	1.456	1.765
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Benachteiligten jungen Menschen Aufnahme und Abschluss einer qualifizierten Berufsausbildung ermöglichen</u>						
Anteil erfolgreicher Ausbildungsabschlüsse an den geförderten Plätzen	%	50,00	50,00	x)	x)	x)
Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit	%	20,00	20,00	x)	32	29
x) Ist-Werte liegen erst nach Ausbildungsende vor.						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten u. effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel	Euro	13,50	11,50	7,00	6,80	7,00

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	23.387.000	8.642.000	11.145.000	2.300.000	1.200.000	100.000
davon						
Landesmittel	19.587.000	8.642.000	7.345.000	2.300.000	1.200.000	100.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	3.800.000	–	3.800.000	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.4 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit folgenden Förderprodukten bei Kap. 0806: Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 7 "Hessisches Arbeitsmarktprogramm Passgenau in Arbeit (PiA)", Nr 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme", Nr. 42 "Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit", Nr. 43 "Arbeitsmarktbudget".
- 8.5 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
- 8.6 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	10.291.100	11.123.000	10.388.035
Landesmittel (Neubewilligung)	8.642.000	3.206.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	3.711.000	3.346.500	4.536.348
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	22.644.100	17.675.800	14.924.383

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die ESF-Förderperiode endet am 31. Dezember 2020.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795 Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 45:

Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698 ff), geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung.
Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, geändert durch Achte Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften vom 7. November 2011 (GVBl. I S. 702), in der jeweils geltenden Fassung;

Richtlinie zur Förderung des beschleunigten und qualitätsvollen Ausbaus von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren (U3-Neuplatzbonus) in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege vom 11. Oktober 2012 (StAnz. S. 1212);

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das 2011 begonnene Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau wurde bis ins Jahr 2013 durchgeführt und erweitert. Für neu geschaffene U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in der ersten Jahreshälfte 2013 wurde ein Neuplatzbonus an Träger von Kindertageseinrichtungen und an Kindertagespflegepersonen gewährt. Jugendämter erhielten eine Platzpauschale für die Erhöhung des U3-Platzangebots in der Kindertagespflege. Damit wurden Träger und Kommunen bei der zügigen Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege bis zum Einsetzen des Rechtsanspruchs im Sommer 2013 unterstützt und es wurde ein besonderer Anreiz zum Ausbau des Platzangebots in der Kindertagespflege gesetzt.

Das Förderprodukt dient der Abwicklung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger von Kindertageseinrichtungen, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe auch zur Weiterleitung an Tagespflegepersonen und andere.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der geförderten Plätze	Plätze		0	6.281	2.953	4.577
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Den Ausbau qualitativ hochwertiger U3-Betreuungsangebote in Hessen beschleunigen.						
Anzahl der im Förderjahr neu geschaffenen U3-Plätze	Plätze		0	3.699	2.953	4.577
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro		0	0,97	0,56	0,01

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen), Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.5 Rückzahlungen dürfen von den Auszahlungen abgesetzt werden.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	4.505.100
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	-	-	4.505.100

-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Förderung ist Ende 2013 ausgelaufen. Das Förderprodukt dient der Abwicklung.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 46:

Medizinische Versorgung insbesondere im ländlichen Raum, Qualitätssicherung und Patientensicherheit im Gesundheitswesen

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

Hessischer Gesundheitspakt für die Jahre 2015 bis 2018.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Gesundheitswesen befindet sich in einem grundlegenden Strukturwandel. Durch geeignete Maßnahmen soll die medizinische Versorgung auch in Zukunft sichergestellt und die Versorgungsstrukturen bedarfsgerecht weiter entwickelt werden.

A. Hessischer Gesundheitspakt für die Jahre 2015 bis 2018

Zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung werden Maßnahmen ergriffen und Anreize gesetzt, damit

- a) sich mehr Medizin-Studierende für die Allgemeinmedizin entscheiden.
- b) sich mehr Ärztinnen und Ärzte in Regionen mit einem regionalen Versorgungsbedarf niederlassen.
- c) sich zukunftsfähige Organisationsstrukturen in der ambulanten Ärzteschaft etablieren, die attraktive Arbeitsbedingungen für den Ärztenachwuchs schaffen und vermehrt gleitende Praxisübergaben ermöglichen.
- d) die Erreichbarkeit von Gesundheitsdienstleistern insbesondere für in der Mobilität eingeschränkte Menschen im ländlichen Räumen gewährleistet ist.

B. Bildung regionaler Gesundheitsnetze

Zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der gesundheitlichen Versorgungsstrukturen werden

- a) innovative, sektorenübergreifende Kooperationsformen in Form von regionalen Gesundheitsnetzen gefördert.
- b) der Aufbau von regionalen, sektorenübergreifenden Case- und Care-Management-Strukturen unterstützt.
- c) die Landkreise und kreisfreien Städte bei ihren Aktivitäten zur Bildung von regionalen Gesundheitsnetzen und zur Fachkräftegewinnung für das regionale Gesundheitswesen unterstützt.

C. Versorgungsatlas

Es werden regelmäßig regionale Versorgungsanalysen erstellt, indem die Regionalen Gesundheitsreporte zu einem regionalisierten Versorgungsatlas weiterentwickelt werden. Neben einer Fortschreibung der bisherigen Analysen zur Versorgungsstruktur werden auch wissenschaftliche Untersuchungen und Auswertungen zur regionalen Entwicklung der Morbidität durchgeführt.

D. eHealth

Zur Förderung der Zusammenarbeit der Gesundheits- und Pflegeberufe wird die Entwicklung, Erprobung und schrittweise Implementierung von die sektorenübergreifende Kommunikation im Gesundheitswesen (einschließlich Pflege) unterstützenden IT-Anwendungen gefördert.

E. Qualitätssicherung und Patientensicherheit

Zur Steigerung der Patientensicherheit und für die Weiterentwicklung der Qualitätssicherung in der medizinischen Versorgung in Hessen sollen laufende Projekte koordiniert und bestehende Informationen aufbereitet werden. In der Folge werden statistische Auswertungen, Forschungsprojekte, Gutachten, Modellprojekte durchgeführt werden, um wichtige Bereiche der Qualitätssicherung und Patientensicherheit im Land gezielt zu analysieren und zu verbessern. Langfristig wird ein Qualitätskonzept für Hessen unter Beteiligung aller Akteure erarbeitet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Aus diesen Mitteln können auch Fachveranstaltungen und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Broschüren, Internetauftritte) durchgeführt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Medizinstudentinnen und -studenten, Ärztinnen und Ärzte, Universitäten, Institutionen, Verbände, Landkreise, kreisfreie Städte, wissenschaftliche Institutionen und Sonstige.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	30	30	37	3	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gewährleistung insbesondere der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung der hessischen Bürgerinnen und Bürger						
Anzahl der in Hessen zugelassenen Hausärzte /-innen (Allgemeinmediziner, Internisten, Kinderärzte)	Anzahl	4.894	4.894	4.531	4.446	
Teilnehmer an Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin	Anzahl	250	150	370	320	
6.2.2						
Regionale Gesundheitsnetze	Anzahl	26	26	0		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel	Euro	14,00	1,00	16,21	23,3	

Die Zählgröße "Maßnahmen" umfasste im Jahr 2012 die Zahl der geförderten Arztpraxen. Sie wurde ab 2013 um die Zahl der gebildeten Gesundheitsnetze bei den Landkreisen und kreisfreien Städten erweitert.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.180.000	1.180.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.180.000	1.180.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Land (100 %)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Veröffentlichungen und Informations- und Werbematerialien dürfen gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	200.000	412.074
Landesmittel (Neubewilligung)	1.180.000	700.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.180.000	900.000	412.074

10. Laufzeit bzw. Befristung

Programm befristet bis Ende 2018.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 47 :

Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention

IPR-Nr. 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz, Investitions- und Maßnahmenförderrichtlinien (IMFR), UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), Hessisches Behindertengleichstellungsgesetz §§ 5,6,7, 8a und 8b, 14

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Förderung hessischer Modellregionen zur Erprobung der Umsetzung der UN-BRK
- B. Förderung Projekte gemeinnütziger Vereine, Verbände und Gesellschaften im Sinne der UN-BRK
- C. Durchführung von Öffentlichkeitskampagnen
- D. Wissenschaftliche Begleitung des Umsetzungsprozesses der UN-BRK

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A. Personal- und Sachausgaben für die Förderung von kommunalen Modellstandorten und wissenschaftliche Begleitung von Modellprojekten
- B. Personal- und Sachkostenförderung von Projekten mit Innovationscharakter, damit die Menschen mit Behinderungen den gleichberechtigten Zugang zur physischen Umwelt, zu Transportmitteln, Informationen und Kommunikationen erreichen.
- C. Förderung von Öffentlichkeitskampagnen zur Information der hessischen Bürgerinnen und Bürger in Form von Veranstaltungen und Fachtagungen, Preisverleihungen, Bereitstellung von Materialien und Internetdarstellungen.
- D. Wissenschaftliche Evaluierung des Hessischen Aktionsplanes sowie Publikationen und Studien durch Vergabe von Aufträgen an Universitäten und Wissenschaftsinstitute.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Freie und kommunale Träger, örtliche Träger der Sozialhilfe, Städte, Landkreise und Gemeinden, Kirchen, Verbände der Wohlfahrtspflege und der Wirtschaft, Wirtschaftsunternehmen, Organisationen, Institutionen, Agenturen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit/Werbung, Wissenschaftsinstitute und andere

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der geförderten Projekte und Modellregionen	Anzahl	12				
Anzahl der geförderten Modellregionen	Anzahl		5	6		
Anzahl der geförderten Projekte	Anzahl		10	7		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Abbau von Barrieren für Menschen mit Behinderungen; Stärkere Bewusstseinsbildung aller hessischen Bürgerinnen und Bürger zu den Zielen der UN-Behindertenrechtskonvention</u>						
Maßnahmen in den Kommunen , Veranstaltungen und Internetpräsentation	Anzahl	18	15	18		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Durchschnittliche Verwaltungskosten</u>						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	3,15	3,15	3,20		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	500.000	500.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	500.000	500.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: 100% Landesmittel

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Veröffentlichungen können unentgeltlich abgegeben werden
- 8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	374.331
Landesmittel (Neubewilligung)	500.000	400.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	500.000	400.000	374.331

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 48:

Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698 ff), geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung.
Richtlinie zur Förderung von Investitionen für den U3-Ausbau vom 20. Mai 2014 (StAnz. S. 522), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterstützung der Gemeinden und örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Plätzen für Kinder unter drei Jahren in Kinderkrippen, altersübergreifenden Einrichtungen und in der Kindertagespflege. Die Mittel werden an Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 32 (Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen) abgeführt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung von Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren. Die Mittel werden dem Kommunalen Finanzausgleich zugeführt und von dort den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung zugewiesen. Gefördert werden Investitionsvorhaben, die der Schaffung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege dienen. Zu Investitionen gehören insbesondere erforderliche Neubau-, Ausbau-, Umbau-, Umwandlungs-, Sanierungs-, Renovierungs-, Modernisierungs- und Ausstattungsinvestitionen sowie mit den Investitionen verbundene Dienstleistungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Weiterleitung an Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 32 (Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen). Letztbegünstigte sind örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe, kommunale und freie Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen, private Anbieter, Vereine und Tagespflegepersonen sowie sonstige öffentliche und private Anbieter und Empfänger.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der neu geförderten U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege	Plätze		2.600	8.307	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren</u>						
Erreichter Versorgungsgrad	%		39,0	38,4	0	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro		0,01	0,01	0	0

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Landesmittel (55,9 %) und Bundesmittel (44,1 %)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 38 (Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013) und mit Förderprodukt 55 (Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2015 - 2018).
- 8.3 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.4 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.5 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.6 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.7 Soweit Bundesmittel als Erlöse veranschlagt sind, dürfen Bewilligungen auch unabhängig von den tatsächlich eingegangenen Erlösen bis zur Höhe der Zusagen des Bundes ausgesprochen werden.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	370.000
Landesmittel (Neubewilligung)	-	16.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	35.016.037
Einnahmen (Neubewilligung)	-	19.860.000	
Gesamt	-	36.360.000	35.386.037

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) ist befristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 49:

"Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen"

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;

Gesetz zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen (Bundeskinderschutzgesetz) vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I. 2975), in der jeweils geltenden Fassung;

Verwaltungsvereinbarung "Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen" 2012 - 2015 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Bundesländern vom 1. Juli 2012;

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698 ff), geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung.

Fach- und Fördergrundsätze zur Etablierung von Netzwerken Frühe Hilfen und Familienhebammen in hessischen Kommunen im Rahmen der Bundesinitiative Frühe Hilfen und Familienhebammen 2012 - 2015 vom 6. Mai 2013, (StAnz. S. 660), in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Auf- und Ausbau der Netzwerke Frühe Hilfen auf Landesebene, in den Landkreisen und Kommunen wird gefördert, ebenso die Fortbildung und der Einsatz von Familienhebammen und anderen Fachkräften Früher Hilfen, sowie der Ausbau von Strukturen der Ehrenamtlichkeit wie in der Verwaltungsvereinbarung "Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen" 2012 - 2015 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Bundesländern vom 1. Juli 2012 geregelt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale Träger auch zur Weiterleitung an Dritte, freie Träger, Landesdienststellen, wissenschaftliche Institute und andere.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen	Anzahl	35	35	35	32	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Auf- und Ausbau der Netzwerke Frühe Hilfen</u>						
Koordinierungsstellen Frühe Hilfen in Hessen	Anzahl	33	33	33,0	31	
Einsätze von Familienhebammen	Anzahl	700	700	700	700	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>effizienter Einsatz der Mittel</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	1,55	0,19	0,20	1,00	

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	3.466.600	3.466.600	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	3.466.600	3.466.600	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Bundesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.4 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.5 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.6 Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung und dürfen an den Bund weitergeleitet werden.
- 8.7 Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen im Rahmen der Zusagen des Bundes aufgrund der Verwaltungsvereinbarungen auch für die Folgejahre erteilt werden.
- 8.8 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.9 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen).
- 8.10 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.11 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	3.094.905
Einnahmen (Neubewilligung)	3.466.600	3.467.300	
Gesamt	3.466.600	3.467.300	3.094.905

10. Laufzeit bzw. Befristung

Nach der Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern endet die Laufzeit der "Bundesinitiative" am 31.12.2015.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 50:

Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;

Gesetz zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen (Bundeskinderschutzgesetz) vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I. 2975), in der jeweils geltenden Fassung;

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698 ff), geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung.

Fach- und Fördergrundsätze zur Landesförderung Frühe Hilfen, Prävention und Kinderschutz in Hessen vom 25. September 2013, (StAnz. S. 1282), in der jeweils gültigen Fassung.
Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ziel ist das gesunde und förderliche Aufwachsen von Kindern in Hessen. Der Kinderschutz soll gesichert und die Familien in ihren Erziehungsaufgaben sollen durch Maßnahmen der Prävention und der Frühen Hilfen unterstützt und begleitet werden. Mit Förderung insbesondere von:

- A. Maßnahmen und Projekte der Frühen Hilfen, die in die regionalen Netzwerke Frühe Hilfen vor Ort eingebunden sind.
- B. Präventionsprojekten und Maßnahmen zur Sicherung des Kinder- und Jugendschutzes.
- C. Ergänzenden Förderungen zur Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A. Förderung von Maßnahmen zur Gewinnung, Vermittlung, Qualifizierung und Beratung von Ehrenamtlichen und Fachkräften in den Frühen Hilfen.
Förderung von Maßnahmen zur Evaluation der Frühen Hilfen, Qualitätsentwicklung und –sicherung.
Förderung von Maßnahmen zur Koordinierung und Vernetzung der Projekte und Angebote.
Aufwendungen für Sprachkurse und Dolmetscherkosten in Verbindung mit Angeboten Früher Hilfen für junge Familien mit Migrationshintergrund.
Förderung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien usw.
- B. Gefördert werden können Präventionsprojekte sowie Maßnahmen zur Sicherung des Kinder- und Jugendschutzes.
Über das Förderprodukt können Modellvorhaben, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Evaluationen zu Projekten in den Bereichen Prävention und Kinderschutz sowie Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und –sicherung gefördert werden.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795 Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Die Leistungen des Förderproduktes enthalten zudem Projekte zur Förderung der Elternkompetenzen und zur Beratung der Eltern. Umfasst werden auch Maßnahmen, die sich direkt an Kinder und Jugendliche wenden, beispielsweise mit dem Ziel der Entwicklung und Förderung sozialer Kompetenzen.

Maßnahmen und Projekte in Zusammenhang mit dem Auf- und Ausbau der Netzwerke der Frühen Hilfen in Hessen, bspw. Fortbildungen für die Netzwerkpartner, die Fortbildung und der Einsatz von Familienhebammen sowie der Aufbau von ehrenamtlichen Strukturen. Diese Projekte und Maßnahmen stehen in engem inhaltlichem Zusammenhang mit der Verwaltungsvereinbarung "Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen" vom 1. Juli 2012.

Maßnahmen im Zusammenhang mit Präventionsprojekten, die sich an werdende Eltern, Eltern von Säuglingen und Kleinkindern richten (Bereitstellung von Elterngutscheinen, Infos und Materialien) sowie Eltern und Jugendlichen in Erziehungs- und Betreuungsfragen Hilfestellung gewähren, u.a. Elterntelefone und Beratung im Internet.

Maßnahmen zur Umsetzung des Aktionsplans des Landes Hessen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt in Institutionen. Gefördert werden sollen insbesondere Fortbildungs-, Vernetzungs- und Qualifizierungsangebote, z.B. zur Implementierung von Schutzkonzepten in Einrichtungen.

Maßnahmen zur Ursachenforschung zum Thema sexualisierte Gewalt und Missbrauch. Hier soll neben einer Fördermöglichkeit für wissenschaftliche Institute eine Fördermöglichkeit für kommunale und freie Träger, Vereine und Verbände geschaffen werden, die die Mittel an wissenschaftliche Einrichtungen weiterleiten.

Aufwendungen zur Sicherung von Qualitätsentwicklung und- sicherung
Aufwendungen (einschließlich Bewirtung und Übernachtungen) im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen, sowie Aufwendungen für die Bereitstellung von Materialien usw.

- C. Förderung von Landkreisen und Städten, in denen die vom Bund im Rahmen der Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen zur Verfügung gestellten Mittel zur Erfüllung der Zwecke der Bundesinitiative nicht ausreichen. Die entsprechenden Kommunen können eine Aufstockung beantragen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale Träger auch zur Weitergabe an Dritte, Freie Träger, wissenschaftliche Institute und andere.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte und Maßnahmen	Anzahl	6	7	6		

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Frühe Hilfen in Hessen auf- und ausbauen</u>						
Fortbildung von Hebammen zu Familienhebammen	Hebammen	20	20	30	*20	*40
Fortbildungen der Netzwerkpartner und der Netzwerke Frühe Hilfen	Fortbildungen	80	50	55		
Förderung von Projekten der Frühen Hilfen kommunaler und freier Träger	Projekte	60	10	23		
Modellregionen "Keiner fällt durchs Netz"	Anzahl	0	0	2	*2	*4
Anzahl der Beratungsgespräche/ Kontakte am Elterntelefon	Anzahl	2.800	4.100	2.412	*3.398	*4.073
Anzahl der Beratungsgespräche/ -kontakte bei der Onlineelternberatung	Anzahl	2.700	2.400	2.690	*2.577	*2.245
Projektstandorte Gutscheine für Elternkompetenzkurse	Anzahl	12	3	12		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	1,55	0,76	2,50		

Die mit einem Stern (*) gekennzeichneten Kennzahlen bei Ziffer 6.2.1 wurden von den Förderprodukten 21, 24 und 25 in das Förderprodukt 50 umgesetzt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	2.280.000	2.130.000	150.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.280.000	2.130.000	150.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
 8.2 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
 8.3 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
 8.4 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
 8.5 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
 8.6 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt 49 ("Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen"), Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).
 8.7 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
 8.8 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
 8.9 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	150.000	150.000	908.737
Landesmittel (Neubewilligung)	2.130.000	1.850.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	2.280.000	2.000.000	908.737

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 51:

Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698 ff), geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung.
Verordnung zur Ausführung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches und über die Zuständigkeiten nach dem Jugendschutzgesetz vom 12. Dezember 2013 (GVBl. S. 689), in der jeweils geltenden Fassung;

Richtlinie zur Förderung der Inbetriebnahme zusätzlicher Betreuungskapazitäten für Kinder unter drei Jahren - U3-Anschubförderung, in der jeweils geltenden Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von:

- A. Gebärdensprachdolmetschern für hör- und sprachbehinderte Eltern bei der Kommunikation im Bereich der Kindertagesbetreuung.
Modellvorhaben, landesweit tätige Beratungsdienste, Fachverbände usw. bis zu einem jährlichen Betrag von 1.500.000 Euro.
Maßnahmen zur Anerkennung von Fort- und Ausbildungsträgern für die Qualifizierung von Tagespflegepersonen.
- B. Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans, einschließlich der Maßnahmen zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der frühen Kindheit.
- C. Öffentlichen und freigemeinnützigen Trägern von Fachberatungen, die Kindertageseinrichtungen über die Arbeit nach den Grundsätzen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans beraten.
- D. Öffentlichen und freigemeinnützigen Trägern von Fachberatungen, die Kindertageseinrichtungen mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund oder aus einkommensschwachen Familien zu Fragen der Integration und Verbesserung der Bildungschancen beraten.
- E. Fachdiensten und Maßnahmen zur Gewinnung, Vermittlung und Qualifizierung von Tagespflegepersonen. Die Mittel werden den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe und Gemeinden zugewiesen.
- F. Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Schaffung oder Sicherung von Plätzen für Kinder bis zum Schuleintritt in Tageseinrichtungen. Die Mittel werden örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung zugewiesen.
- G. Über das Produkt können auch Mittel, die für Maßnahmen des Bundes und der EU zur Kinderbetreuung bereitgestellt werden, abgewickelt werden.
Unterstützung der Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Aufbringung der im Rahmen des U3-Ausbaus entstehenden zusätzlichen Betreuungskosten im ersten Betriebsjahr.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- H. Zuführung an Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 25 und Nr. 33.
- I. Förderung zur Unterstützung der Träger von Kindertageseinrichtungen bei der gemeinsamen Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt setzt sich im Einzelnen zusammen aus:

- A. Aufwendungen für den Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern für hör- und sprachbehinderte Eltern bei der Kommunikation im Bereich der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege.
Aus dem Förderprodukt können Modellvorhaben, Öffentlichkeitsmaßnahmen/ -kampagnen und Untersuchungen/ Evaluationen zur Kindertagesbetreuung, Präventionsprogramme usw. sowie landesweit tätige Fachverbände und Beratungsdienste gefördert oder in Auftrag gegeben werden.
Vergabe von Aufträgen an Institute und Einzelpersonen;
Aufwendungen (einschließlich Bewirtungen und Übernachtungen) im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen;
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien, usw.
- B. Förderung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung, Umsetzung, Evaluierung, Öffentlichkeitsmaßnahmen/ -kampagnen und wissenschaftlichen Unterstützung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes und zur Erprobung, Umsetzung und Evaluation von Maßnahmen zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der frühen Kindheit, die u.a. auch mit Drittmitteln finanziert werden können;
Vergabe von Aufträgen an Institute, Einzelpersonen und Multiplikatoren;
Aufwendungen (einschließlich Bewirtungen und Übernachtungen) im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen und Preisverleihungen (incl. Preisvergaben);
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien, usw.
- C. Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.
- D. Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.
- E. Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.
- F. Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.
- G. Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.
- H. Die U 3 - Förderung erfolgt seit 2007 aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs. Hierzu wird in 2015 ein Betrag von 72,43 Mio. Euro dem Förderprodukt Nr. 33 bei Kapitel 17 32 zugeführt.
- I. Es sind 10 Mio. Euro vorgesehen für die Förderung der gemeinsamen Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung nach Abschluss der Vereinbarung zur Integration von Kindern mit Behinderung vom vollendeten 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt in Tageseinrichtungen für Kinder“ (sog. Rahmenvereinbarung Integrationsplatz) zwischen den Kommunalen Spitzenverbänden und der Liga der Freien Wohlfahrtspflege.
Hierzu wird in 2015 ein Betrag von 7,5 Mio. Euro dem Förderprodukt Nr. 25 und ein Betrag von 2,5 Mio. Euro dem Förderprodukt Nr. 33 bei Kapitel 17 32 zugeführt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Gemeinden und Gemeindeverbände, kommunale und freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Träger der freien Jugendhilfe, landesweit tätige Fachverbände (insbes. zur Kindertagespflege) sowie sonstige öffentliche und private Anbieter und Empfänger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Bewilligungen und Verträge	Anzahl	230	230			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Entlastung der Träger bei der Aufrechterhaltung eines Angebotes zur Schulkinderbetreuung während des Ausbaus der Ganztagschule. Implementierung des Bildungs- und Erziehungsplans.</u>						
Bildungs- und Erziehungsplan: Zahl der Tandems	Tandems	0	720			
geförderte Kinder unter drei Jahre	Kinder	0	49.300			
Anzahl der nach § 32 b Abs.1 und 2 HKJGB beratenen Kindertageseinrichtungen	Kindertageseinrichtungen	3.500				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,80	0,80			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	97.100.800	93.100.800	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
davon						
Landesmittel	97.100.800	93.100.800	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt Nr. 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt Nr. 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt Nr. 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt Nr. 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt Nr. 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt Nr. 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.5 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.6 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für die Preisverleihungen bestritten werden.
- 8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	468.300	1.648.300	-
Landesmittel (Neubewilligung)	93.100.800	91.581.700	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	93.569.100	93.230.000	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 52:

Förderung von Integrationsmaßnahmen

IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz

Förderrichtlinie zum Landesprogramm "WIR - Wegweisende Integrationsansätze Realisieren" vom 5. Juli 2013, StAnz. Nr. 30, S. 909

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Folgende Förderungen von Integrationsmaßnahmen werden unter diesem Produkt zusammengefasst:

A) Auszeichnung für beispielgebende Integrationsleistungen:

Würdigung beispielgebender Integrationsleistungen durch Vergabe des Hessischen Integrationspreises.

B) Förderung von Integrationsmaßnahmen für dauerhaft und rechtmäßig in Hessen lebende Zuwanderer: Im Landesprogramm "WIR" wird der Schwerpunkt auf die Bereiche interkulturelle Öffnung und Aufbau einer Willkommens- und Anerkennungskultur in Kommunen und Kreisen gelegt.

So bietet das WIR-Programm unter dieser Schwerpunktsetzung zum einen die Möglichkeit der Förderung von "WIR-Koordinationen" in allen hessischen Landkreisen, kreisfreien Städten und Sonderstatusstädten zur Etablierung eines regionalen Integrationsmanagements. Zum anderen ist die Förderung von innovativen Projekten, niedrigschwelligen Sprachfördermaßnahmen für Erwachsene sowie der Einsatz und die Qualifizierung ehrenamtlicher Integrationslotsinnen und -lotsen möglich.

Die Vereinbarung strategischer Partnerschaften mit Stiftungen wird ermöglicht

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Preise und Auszeichnungen

b) Projekte zum Auf- und Ausbau einer hessenweiten Willkommens- und Anerkennungskultur und zur interkulturellen Öffnung. Innovative Integrationsprojekte sowie Maßnahmen im Bereich ehrenamtlicher Integrationslotsen und zur Sprachförderung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Fortentwicklung einer Willkommens- und Anerkennungskultur stärkt die Integration der nach Hessen zugewanderten Menschen. Maßnahmen werden neu justiert und durch innovative Projekt ergänzt. Diskriminierung und Rassismus wird entschieden entgegengetreten.

5. Empfänger

a) Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Unternehmen, Kommunen, Initiativen, Vereine, Verbände

b) Kommunale, kirchliche und freigemeinnützige Träger.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	180	180	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration bündeln und verstärkt vorantreiben</u>						
Geförderte Maßnahmen	Stück	440	440	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Fördermittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100	100	-	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	3.100.000	3.100.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	3.100.000	3.100.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	3.100.000	3.100.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	3.100.000	3.100.000	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) unbefristet
- b) unbefristet

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 53 (weggefallen):

Modellregionen Integration

IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz

Fach- und Fördergrundsätze zum Landesprogramm "Förderung von Modellregionen Integration" vom 04. April 2010 (StAnz. Nr. 18, 03.05.2010, S. 1300)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Projekt "Modellregionen Integration" wurde in enger Kooperation mit ausgewählten hessischen Kommunen und Kreisen bis Ende 2013 umgesetzt. Ziel ist es ein umfassendes und ganzheitliches Handlungskonzept für die Integration vor Ort zu entwickeln. Mit den Akteuren der Modellregionen sollen gemeinsam in einem partizipativen Prozess die Grundlagen für eine nachhaltige Integrationspolitik gelegt werden. Darin eingeschlossen ist die Entwicklung gemeinsamer Leitbilder, vernetzter Strukturen und abgestimmter Maßnahmen. Bestehende Anstrengungen vom Land Hessen und den Regionen sollen zielorientiert aufeinander bezogen und deren Wirksamkeit optimiert werden. Mit der Entwicklung und dem Einsatz von Integrationsindikatoren soll ein aussagekräftiges Monitoring den Prozess begleiten.

Die Modellregionen sind:

Stadt Offenbach

Stadt Wetzlar

Landkreis Hochtaunus

Stadt Wiesbaden

Stadt Kassel

Main-Kinzig-Kreis mit Hanau

Umsetzung von Kap. 05 02 im Nachtrag 2014.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Projektkoordination

b) Integrationsprojekte

Das Landesprogramm "Modellregionen Integration" endete mit Ablauf des Jahres 2013. Ergebnisse aus dem Programm sind das Förderprodukt 52 "Förderung von Integrationsmaßnahmen" ab 2014 eingeflossen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Fortentwicklung einer Willkommens- und Anerkennungskultur stärkt die Integration der nach Hessen zugewanderten Menschen. Maßnahmen werden neu justiert und durch innovative Projekt ergänzt. Diskriminierung und Rassismus wird entschieden entgegengetreten.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte, Kommunen, Vereine, freie Träger

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Modellregionen	Stück		-			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration bündeln und verstärkt vorantreiben</u>						
Geförderte Maßnahmen	Stück		-			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent		-			

Wegen Umsetzung aus Kap. 05 02 keine Ist-Kennzahlen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Landesprogramm "Modellregionen Integration" ist bis Ende 2013 angelegt.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 54 (neu):

Landesaktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration;

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Landesaktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt soll in enger Kooperation mit den Selbstvertretungsorganisationen der Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender und In-tersexuellen erarbeitet und umgesetzt werden. Ziel ist es, für die Akzeptanz von Menschen mit unterschiedlichen sexuellen und geschlechtlichen Identitäten zu werben, die freie Entfaltung der Persönlichkeit des oder der Einzelnen zu fördern und sich für ein offenes, diskriminierungsfreies und wertschätzendes Leben aller Menschen in Hessen einzusetzen. Dazu soll ein umfassendes und ganzheitliches Handlungskonzept entwickelt sowie mit den Akteuren gemeinsam in einem partizipativen Prozess die Grundlagen für eine nachhaltige Politik für Akzeptanz und Vielfalt gelegt werden. Darin eingeschlossen ist die Entwicklung vernetzter Strukturen und abgestimmter Maßnahmen sowie die historische wissenschaftliche Aufarbeitung der Schicksale von Opfern sexueller Diskriminierung. So ist in 2015 eine Studie zur historischen Aufarbeitung der Schicksale der Opfer des ehemaligen § 175 StGB (Unzucht zwischen Männern) in einer Größenordnung von bis zu 100.000 € geplant.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A) Landes- und Regionalkoordination sowie Maßnahmen und Projekte zur Stärkung der Politik für Akzeptanz und Vielfalt incl. Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit, Veröffentlichungen und Veranstaltungen (einschließlich Bewirtung), Fortbildungsmaßnahmen, Bereitstellung von Budgets für Maßnahmen der regionalen Arbeitsmarktpolitik an die Kreise und kreisfreien Städte sowie Leistungen entsprechend der Produktbeschreibung
- B) Wissenschaftliche Studien und strategische Partnerschaften mit Stiftungen. Im Übrigen entsprechen die Leistungen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Chancengleichheit von Frauen und Männern durchsetzen.

5. Empfänger

Kommunale Träger, Vereine, Institute und freie Träger

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der geförderten oder realisierten Maßnahmen	Anzahl	5				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
Anzahl der erreichten Personen	Anzahl	20.300				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Niedrige Verwaltungskosten u. effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	6,60				

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	300.000	300.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	300.000	300.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
 8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
 8.3 Veröffentlichungen, Informations- und Werbematerial können unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	300.000	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	300.000	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Der Landesaktionsplan für Akzeptanz und Vielfalt ist bis Ende 2019 angelegt.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 55 (neu):

Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung 2015 - 2018"

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698 ff), geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung.
Richtlinie zur Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013 vom 27. März 2008 (StAnz. S. 1085).

Gesetz über Finanzhilfen des Bundes zum Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder vom 10. Dezember 2008 (BGBl. I, S. 2043, 2407), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12. Dezember 2013 (BGBl. I S. 4118, in der jeweils geltenden Fassung;

Richtlinie zur Förderung von Investitionen für den U3-Ausbau vom 20. Mai 2014 (StAnz. S. 522), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterstützung der Gemeinden und örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Bereitstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ hochwertigen Angebotes an Plätzen insbesondere für Kinder unter drei Jahren in Kinderkrippen, altersübergreifenden Einrichtungen und in der Kindertagespflege.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung von Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren. Die Mittel werden den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung zugewiesen. Gefördert werden Investitionsvorhaben, die der Schaffung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege dienen. Zu Investitionen gehören insbesondere erforderliche Neubau-, Ausbau-, Umbau-, Umwandlungs-, Sanierungs-, Renovierungs-, Modernisierungs- und Ausstattungsinvestitionen sowie mit den Investitionen verbundene Dienstleistungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe u.a. zur Weiterleitung an kommunale und freie Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen, private Anbieter, Vereine und Tagespflegepersonen, sowie sonstige öffentliche und private Anbieter und Empfänger.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der neu geförderten U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege	Plätze	2.000				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren</u>						
U3 - Betreuungsquote	%	34,0				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,40				

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	42.262.800	-	17.674.300	16.905.100	7.683.400	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	42.262.800	-	17.674.300	16.905.100	7.683.400	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Bundesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 38 (Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013) und Förderprodukt 48 (Investitionsprogramm zur Schaffung von U3-Betreuungsplätzen).
- 8.3 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.4 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.5 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.6 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.7 Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung und dürfen an den Bund weitergeleitet werden.
- 8.8 Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen im Rahmen der Zusagen des Bundes aufgrund der Verwaltungsvereinbarungen auch für die Folgejahre erteilt werden.
- 8.9 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§35 Abs. 2 LHO).

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- 8.10 Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren. Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigungen verändert werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	-

Finanzierung: Bundesmittel 100%

10. Laufzeit bzw. Befristung

Budnsgesetz unbefristet.

Das Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) ist befristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 90: Sammler

Altprogramme und sonstige Einnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz, LHO, Richtlinien.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hierüber werden abgewickelt:

- A. Rückzahlungen aus ausgelaufenen und nicht mehr veranschlagten Förderprogrammen.
- B. Nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen, Erstattungen von Zinsen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.
- C. Abwicklung von Sponsoring

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Land Hessen / Diverse

Angaben sind nicht möglich.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung anderer Förderprodukte.
- 8.2 Mehreinnahmen führen nicht zu einer Verstärkung anderer Förderprodukte.
- 8.3 Ausgaben können in Höhe der Einnahmen aus Sponsoring getätigt werden.
- 8.4 Nicht verbrauchte Mittel aus Sponsoring sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

-

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	46.819.400	23.577.300	54.942.423
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	178.249.300	175.739.900	155.874.300
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	178.249.300	175.739.900	155.874.300
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	8.413.000	8.676.600	7.487.249
7		Summe Erträge	233.481.700	207.993.800	218.303.972
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	4.869.000	4.171.400	5.393.499
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.869.000	4.171.400	5.393.499
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	228.592.200	203.801.900	192.787.004
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	20.500	20.500	425.414
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	20.500	20.500	425.414
14		Summe Aufwendungen	233.481.700	207.993.800	198.605.917
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	–	–	19.698.055

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	39.096
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	39.096
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	19.737.151
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	7.000.628
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	6.960.628
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	7.000.628
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	26.737.779

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	178.249.300	175.739.900
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	15.473.500	21.139.700
- Verpflichtungen Folgejahre	23.932.000	20.852.800
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
- Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	-	-
- Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	-	-
- Produktabgeltung, soweit aus Lotto- / Troncmitteln finanziert	45.356.500	51.742.500
- Produktabgeltung aus Sondermitteln "U3 Betreuung"	-	16.500.000
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	124.434.300	107.784.300

Kapitel 08 06
Freiwillige Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

08 06 **Freiwillige Transferleistungen**

1. Einnahmen - mit Ausnahme der bei Titel 381 veranschlagten Zuführung aus Lottomitteln, aus der Losbrieflotterie und aus dem Tronc-Aufkommen - können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Mindereinnahmen bzw. Mehreinnahmen der bei den Titeln 381 95 und 381 96 veranschlagten Zuführung aus Lottomitteln, aus der Losbrieflotterie und aus dem Troncaufkommen haben keine Auswirkungen auf die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 2.
4. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
5. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	200 000	100 000	1 922 169
162	236	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	—
182	153	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland.	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	4 406 600	3 467 300	4 982 123
236	314	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	289 627
271	div	Erstattungen von der EU.	8 524 000	9 056 600	13 027 348
281	div	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	—
282	div	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	150 000	150 000	164 057

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	19 860 000	39 441 497
342	div	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland.	—	—	—
346	div	Zuschüsse für Investitionen von der EU.	—	—	—
351	div	Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage.	—	—	—
359	div	Sonstige Entnahmen.	—	—	6 960 628
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	45 356 500	68 242 500	45 074 957
Gesamteinnahmen Kapitel 08 06.			58 637 100	100 876 400	111 862 405

Kapitel 08 06
Freiwillige Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	246	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	—	—	—
525	div	Aus- und Fortbildung.	—	—	—
526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	20 000	20 000	4 570
527	div	Dienstreisen.	—	—	—
529	div	Verfügun gsmittel.	—	—	—
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	10 500	10 500	373 287
533	261	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	—
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	4 849 000	4 151 400	5 367 507
542	290	Steuern und Abgaben.	—	—	—
545	290	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	4 360
n e u					
547	div	10 000	—	—

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

631	div	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	58 025
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	58 309 400	55 066 900	49 005 440

Verpflichtungsermächtigung	
Haushaltsjahr	EUR
2016	5 025 000
2017	2 615 000
2018	1 300 000
2019ff	100 000
Gesamtverpflichtung	9 040 000

Kapitel 08 06
Freiwillige Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
671	div Erstattungen an Inland.	125 600	125 600	17 429
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 20 000			
	2017 —			
	2018 —			
	2019ff —			
	Gesamtverpflichtung 20 000			
681	div Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	85 000	60 000	30 000
682	div Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	—	—	—
683	div Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662).	1 950 000	1 599 200	1 851 766
684	div Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	30 297 800	34 682 500	23 978 722
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 5 694 000			
	2017 1 438 000			
	2018 1 270 000			
	2019ff 1 040 000			
	Gesamtverpflichtung 9 442 000			
685	div Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	608 000	988 100	1 299 692
686	div Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	1 346 100	456 500	975 233
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 1 900 000			
	2017 1 900 000			
	2018 880 000			
	2019ff —			
	Gesamtverpflichtung 4 680 000			
688	div Abführung der Eigenmittel an die EU.	—	—	177 391

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

Kapitel 08 06
Freiwillige Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	1 000 000	—	19 973 349
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	17 674 300		
	2017	16 905 100		
	2018	7 683 400		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	42 262 800		
892	div Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	—	—	—
893	div Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	1 830 000	2 580 000	2 789 899
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	550 000		
	2017	200 000		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	750 000		
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	div Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	div Verrechnungen zwischen Kapiteln.	82 630 000	108 910 000	94 898 387
989	890 Sonstige Verrechnungen.	—	—	—
Weggefallene Titel				
546 00	div Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 01	153 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
546 02	290 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	5 890
546 04	290 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	6 817
546 06	253 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
546 08	253 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
546 13	235 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
546 14	235 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
546 20	261 Vermischter Sachaufwandt.	—	—	—
546 21	266 Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 22	261 Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 23	270 Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 24	263 Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 25	270 Vermischter Sachaufwand.	—	—	—

Kapitel 08 06 Freiwillige Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer					
546 26 314	Vermischter Sachaufwand.		—	—	—
546 27 314	Vermischter Sachaufwand.		—	—	—
546 28 253	Nicht näher aufteilbarer Sachaufwand.		—	—	—
546 29 314	Vermischter Sachaufwand.		—	10 000	—
546 31 246	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.		—	—	2 295
546 33 246	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.		—	—	—
546 35 253	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.		—	—	—
546 39 281	Vermischter Sachaufwand.		—	—	—
546 41 290	Vermischter Sachaufwand.		—	—	—
546 42 253	Vermischter Sachaufwand.		—	—	—
546 46 314	Vermischter Sachaufwand.		—	—	—
546 47 265	Vermischter Sachaufwand.		—	—	—
546 49 263	Vermischter Sachaufwand.		—	—	—
546 50 263	Vermischter Sachaufwand.		—	—	—
546 51 270	Vermischter Sachaufwand.		—	—	—
546 90 236	Vermischter Sachaufwand.		—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 08 06.			183 071 400	208 660 700	200 820 060

Abschluss Kapitel 08 06

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.		—	—	—
1	Eigene Einnahmen.		200 000	100 000	1 922 169
2	Übertragungseinnahmen.		13 080 600	12 673 900	18 463 154
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.		45 356 500	88 102 500	91 477 082
Gesamteinnahmen.			58 637 100	100 876 400	111 862 405
4	Personalausgaben.		—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.		4 889 500	4 191 900	5 764 727
	Ausgaben für den Schuldendienst.		—	—	—
6	Übertragungsausgaben.		92 721 900	92 978 800	77 393 699
7	Baumaßnahmen.		—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.		2 830 000	2 580 000	22 763 248
9	Besondere Finanzierungsausgaben.		82 630 000	108 910 000	94 898 387
Gesamtausgaben.			183 071 400	208 660 700	200 820 060
Zuschuss/Überschuss.			-124 434 300	-107 784 300	-88 957 654

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Besondere Transferleistungen

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 08 07 sind die Leistungen des Landes an die Unfallkasse Hessen, die Verwaltungskostenerstattungen an den LWV zur Durchführung des Maßregelvollzugs, die Investitionszuschüsse zur Errichtung und Herrichtung von Einrichtungen des Maßregelvollzugs, Umsetzung des Psychisch-Kranken-Hilfe Gesetzes, Leistungen der Wiedergutmachung und die Kosten der Sicherung und Betreuung jüdischer Friedhöfe sowie der Landesanteil am Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975" veranschlagt.

Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Produktbezogene Rückzahlungen aus Leistungen des laufenden Jahres erhöhen die jeweiligen Ausgabeermächtigungen.

Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.

Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Der Ansatz des Förderproduktes Nr. 7 - Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen - und der Ansatz bei Kap. 0805 Förderprodukt Nr. 39 - Konnexitätsgerechter Ausgleich für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung - sind gegenseitig deckungsfähig.

Der Ansatz des Förderproduktes Nr. 7 und die Ansätze bei Kap. 0806 Förderprodukt Nr. 23, 24, 25, 40, 45, 50 und 51 sind gegenseitig deckungsfähig.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Mengen stellen Qualitätsvorgaben dar, sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Einnahmen aus Rückforderung von Entschädigungen, Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen sind im Leistungsplan mit aufgeführt (Produkt Nr. 90).

Erfolgsplan

Außerordentliche Erträge aus Rückzahlungen von Entschädigungen, Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen sind berücksichtigt.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge können zum Ausgleich erhöhter Aufwendungen umgesetzt werden, sofern dies durch die jeweiligen Produktblätter zugelassen ist. Die Positionen des Verwaltungsergebnisses (Pos. 1 - 14 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				Ergebnis
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	
1		Unfallkasse Hessen	63.590	20.956,0	17.170,0	3.786,0	-
2		Verwaltungskostenerstattung Maßregelvollzug	47	92.000,0	-	92.000,0	-
3		Investitionen Maßregelvollzug	1	13.080,0	-	13.080,0	-
4		Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG)	2.100	23.500,0	16.400,0	7.100,0	-
5		Unterstützung bedürftiger Verfolgter und anderer Geschädigter des Nationalsozialismus	330	1.450,0	700,0	750,0	-
6		Sicherung und Betreuung jüdischer Friedhöfe	832.138	1.140,1	472,1	668,0	-
7		Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen	-	-	-	-	-
8		Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975"	1	2.200,0	-	2.200,0	-
9	weg	Umsetzung des Therapieunterbringungsgesetzes	-	-	-	-	-
10	neu	Hilfen für psychisch kranke Menschen	24	2.900,0	-	2.900,0	-
90		Sammler	-	-	-	-	-
Summe				157.226,1	34.742,1	122.484,0	-

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
60.340	19.356,0	14.481,6	4.874,4	-	60.340	18.660,1	13.878,4	4.874,4	92,7
47	89.440,0	-	89.440,0	-	46	85.160,7	3.637,1	86.340,0	4.816,4
3	4.400,0	-	4.400,0	-	-	377,2	381,2	1.503,0	1.507,0
2.300	24.500,0	18.700,0	5.800,0	-	2.274	19.346,3	13.200,7	5.800,0	-345,6
330	1.450,0	-	1.450,0	-	325	547,4	-	1.450,0	902,6
832.138	1.140,1	472,1	668,0	-	832.138	1.078,6	445,9	668,0	35,3
-	-	-	-	-	2.006	103.000,0	152,6	55.450,0	-47.397,4
1	490,2	-	490,2	-	1	1.102,9	367,6	735,3	-
-	-	-	-	-	2	322,5	105,6	500,0	283,1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	140.776,3	33.653,7	107.122,6	-		229.595,7	32.169,1	157.320,7	-40.105,9

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Unfallkasse Hessen

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Siebttes Buch Sozialgesetzbuch (§§ 128, 129 SGB VII),
Satzung der Unfallkasse

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zentrale Beitragszahlungen für den Bereich des Landes Hessen.

Zahlungen werden geleistet für 63.590 Landesbedienstete (Tarifbeschäftigte).

Weiter werden Festbeträge u.a. nach § 128 SGB VII für z.B. private oder konfessionelle Kindergärten geleistet.

Erstattungen an den Buchungskreis 2795 erfolgen für die Beiträge zugunsten der Landesbediensteten durch folgende Geschäftsbereiche :

Epl. 01 - Hess. Landtag

Epl. 02 - Hess. Staatskanzlei

Epl. 03 - Hess. Ministerium des Innern und für Sport

Epl. 04 - Hess. Kultusministerium

Epl. 05 - Hess. Ministerium der Justiz

Epl. 06 - Hess. Ministerium der Finanzen

Epl. 07 - Hess. Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Epl. 08 - Hess. Ministerium für Soziales und Integration

Epl. 09 - Hess. Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Epl. 11 - Hess. Rechnungshof

Epl. 15 - Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst

sowie durch die Landesbetriebe.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Unfallkasse Hessen in Frankfurt am Main.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bemessungsgrundlage: Anzahl der Tarifbeschäftigten des Landes zum Stichtag	Personen	63.590	60.340	60.340	60.257	59.628
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Gewährleistung der Unfallversicherung für Tarifbeschäftigte des Landes und der Landesbetriebe						
Sicherstellung der Unfallversicherung für Tarifbeschäftigte des Landes	%	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Konzentrierte Beitragszahlung an die Unfallkasse						
Zahlung pro Tarifbeschäftigten an das HMSI für den Beitrag des Landes an die Unfallkasse	Euro	270	240	230	210	200

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	20.956.000	20.956.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	3.786.000	3.786.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	17.170.000	17.170.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Ausgaben können unabhängig von den Erlösen in Höhe der Gesamtkosten geleistet werden.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	4.781.717
Landesmittel (Neubewilligung)	3.786.000	4.874.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	13.878.400
Einnahmen (Neubewilligung)	17.170.000	14.481.600	
Gesamt	20.956.000	19.356.000	18.660.117

Bei den Einnahmen handelt es sich um Beiträge der Landesdienststellen und Landesbetriebe.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Verwaltungskostenerstattung Maßregelvollzug

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration und einweisende Stellen (Gerichte und Staatsanwaltschaften)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über den Vollzug von Maßregeln der Besserung und Sicherung in einem psychiatrischen Krankenhaus und in einer Entziehungsanstalt (Maßregelvollzugsgesetz) vom 3. Dezember 1981 (GVBl. I, S. 414) und §§ 18/19 des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband. Die Einweisung der Maßregelvollzugspatienten erfolgt durch die hessischen Gerichte und Staatsanwaltschaften.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Verwaltungskostenerstattung für den Maßregelvollzug und Maßnahmen im Bereich des Maßregelvollzugs und der psychiatrischen Versorgung sowie die Erstattung der Kosten der Forensikbeiräte an die Kliniken der Vitos gGmbH.

In jährlichen Struktur- und Budgetverhandlungen werden mit der jeweiligen Vitos gGmbH als Träger der Maßregelvollzugseinrichtungen die Budgets für den laufenden Betrieb der Kliniken für forensische Psychiatrie vereinbart.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

In folgenden forensischen Kliniken wird Maßregelvollzug durchgeführt:

A. Kostenerstattung nach § 63 StGB (psychisch kranke Rechtsbrecher)

Klinik für forensische Psychiatrie Haina mit Außenstelle Gießen
belegte Plätze am 30.06.2014: 383 Patienten

Klinik für forensische Psychiatrie Eltville
belegte Plätze am 30.06.2014: 56 Patienten

Klinik für forensische Psychiatrie Riedstadt
belegte Plätze am 30.06.2014: 69 Patienten

B. Kostenerstattung nach § 64 StGB (suchtkranke Rechtsbrecher)

Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar
belegte Plätze am 30.06.2014: 153 Patienten

Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal
belegte Plätze am 30.06.2014: 90 Patienten

C. Maßregelvollzug Jugendliche (§§ 63 und 64)

Klinik für forensische Psychiatrie Lahnhöhe Marburg
belegte Plätze am 30.06.2014: 9 Patienten

D. Forensisch-psychiatrische Ambulanz Haina

Durch die ambulante Behandlung und Betreuung in der forensisch-psychiatrischen Ambulanz Haina im Rahmen der bedingten Entlassung und unter Führungsaufsicht werden die in der forensischen Klinik erzielten Behandlungserfolge abgesichert.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Anzahl Probanden am 30.06.2014: 489

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Träger der Maßregelvollzugskliniken sowie unmittelbar in Zusammenhang mit dem Maßregelvollzug Beteiligte.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl betriebene Stationen*	Stationen	47	47	46	45	44
bis 2011: unterzubringende Patienten						695
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Durchführung des Maßregelvollzugs ist qualitativ hochwertig, der Sicherheit der Bevölkerung wird durch geeignete Maßnahmen der Sicherung und Besserung Priorität eingeräumt.</u>						
Durchschnittliche Belegung bezogen auf 100 TSD Einwohner	Personen	13,7	13,7	12,2	12,70	12,2
Entweichungen pro 100 Behandlungsfälle	Fälle	0,7	0,7	0,96	1,1	0,87
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>die Durchführung des Maßregelvollzuges ist wirtschaftlich</u>						
Durchschnittsverrechnungspflegesatz pro Tag	Euro	369	352	336	327,5	315

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	92.000.000	92.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	92.000.000	92.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Produktbezogene Rückzahlungen aus Leistungen des laufenden Jahres erhöhen die jeweiligen Ausgabermächtigungen.
- 8.2 Bis zu 1 % eines Klinikbudgets kann mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen für zusätzliche Maßnahmen, insbesondere Präventions- und Qualifizierungsmaßnahmen, verwendet werden, die zwischen dem Land und den forensischen Kliniken jeweils separat vereinbart werden.
- 8.3 Die Mittel sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	80.668.913
Landesmittel (Neubewilligung)	92.000.000	89.440.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	5.224.545
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	92.000.000	89.440.000	85.893.458

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Investitionen Maßregelvollzug

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über den Vollzug von Maßregeln der Besserung und Sicherung in einem psychiatrischen Krankenhaus und in einer Entziehungsanstalt (Maßregelvollzugsgesetz) vom 3. Dezember 1981 (GVBl. I, S. 414) und §§ 18/19 des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Hessen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Investitionszuschüsse und Erstattungen zur Errichtung und Herrichtung von Kliniken für forensische Psychiatrie zur Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Unterbringungsplätzen im Maßregelvollzug. Es handelt sich derzeit um folgende Baumaßnahmen:

A. Vitos jugendforensische Klinik Marburg:

Herrichtung einer neuen Maßregelvollzugseinrichtung in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kinder- und Jugendalters Lahnhöhe, Marburg

Gesamtkosten: 3.170.000,00 € (incl. HU-Gerät)

Bewilligungsvolumen bis 2013: 3.170.000,00 €

Bewilligungsvolumen 2015: 0 €

Ausgaben bis 2013: 3.170.000,00 €

Liquidität 2015: 0 €

B. Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Riedstadt;

Neubau einer Klinik für forensische Psychiatrie, Herrichtung Haus 13 und Sportplatzverlegung sowie

2. Bauabschnitt (Erweiterung auf 162 Plätze)

Gesamtkosten: 51.378.000,00 € (incl. HU-Gerät)

Bewilligungsvolumen bis 2013: 41.758.000,00 €

Bewilligungsvolumen 2015: 9.620.000,00 €

Ausgaben bis 2013: 41.758.000,00 €

Liquidität 2015: 150.000,00 €

C. Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar;

Neubau zur Unterbringung von 162 Maßregelvollzugspatienten und -patientinnen nach § 64 Strafgesetzbuch

Gesamtkosten: 44.551.037,00€ (incl. HU-Gerät)

Bewilligungsvolumen bis 2013: 39.937.437,00 €

Bewilligungsvolumen 2013: 0 €

Bewilligungsvolumen 2014: 2.530.000,00 €

Bewilligungsvolumen 2015: 2.083.600,00 €

Ausgaben bis 2013: 21.216.448,00 €

Liquidität 2014: 8.600.000,00 €

Liquidität 2015: 12.125.000,00 €

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

D. Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten,

Baumaßnahmen, deren Gesamtkosten im Einzelfall 1 Mio. € nicht übersteigen.

E. Erstattungen zur Restabwicklung nicht mehr aufgeführter Baumaßnahmen

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Träger der Maßregelvollzugseinrichtungen und andere.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Große Baumaßnahmen	Anzahl	1	3	0	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Durchführung des Maßregelvollzugs ist qualitativ hochwertig, der Sicherheit der Bevölkerung wird durch geeignete Maßnahmen der Sicherung und Besserung Priorität eingeräumt.</u>						
Anzahl der Ausbrüche pro Jahr	Personen	0	0	1	5	1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Die Durchführung des Maßregelvollzugs ist wirtschaftlich</u>						
Durchschnittsverrechnungspflegesatz pro Tag	Euro	369	352	336	327,5	315

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	13.080.000	1.980.000	4.600.000	4.000.000	2.500.000	-
davon						
Landesmittel	13.080.000	1.980.000	4.600.000	4.000.000	2.500.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Unter Nr. 7 ausgebrachte Mittel können auch zur Nutzung externer Leistungen im Rahmen der Bauberatung verwandt werden.
- 8.3 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- 8.4 Aus den nicht verausgabten Mitteln können Investitionsdarlehen der Kliniken Haina und Hadamar für eigenfinanzierte Maßnahmen abgelöst werden, deren Finanzierungskosten vom Land zu erstatten sind. In diesem Fall erhöht sich das Bewilligungsvolumen entsprechend.
- 8.5. Die Mittel für die Baumaßnahme des 2. BA zum Neubau Riedstadt (Ziffer 3.1 B) unterliegen einer Sperre bis die Konzeption und die Planungsunterlagen für das Bauvorhaben aktualisiert und mit dem Finanzministerium abgestimmt sind.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	11.620.000	8.100.000	11.018.658
Landesmittel (Neubewilligung)	1.980.000	1.900.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	13.600.000	10.000.000	11.018.658

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG)

IPR 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgelasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesentschädigungsgesetz (BEG) in der Fassung vom 29. Juni 1956 (BGBl. I, S. 562);

BEG-Schlussgesetz in der Fassung vom 14. September 1965 (BGBl. I, S. 1315).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gewährung von Entschädigungsleistungen an Verfolgte des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen mit Rechtsanspruch sowie

Gewährung von Härteausgleichsleistungen (§ 171 BEG) an Verfolgte des Nationalsozialismus. Hierzu gehören alle Aufwendungen für fachärztliche Gutachten. Weiter werden anteilige Kosten des Landes für Aufwendungen der Bundeszentalkartei erstattet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

Verfolgte des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Rentenempfänger	Personen	2.100	2.300	2.274	2.728	2.964
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Den Anspruch der gesetzlich zustehenden Leistungen für die Leistungsempfänger in zufriedenstellender Weise erbringen.</u>						
Verhältnis Anzahl der Beschwerden/Widersprüche pro Jahr im Vergleich zur Anzahl der Leistungsempfänger gesamt	%	1	1	1	1	1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 € Landesmittel	Euro	1,19	1,50	1,19	1,15	1,15

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	23.500.000	23.500.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	7.100.000	7.100.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	4.900.000	4.900.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	11.500.000	11.500.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse bei den Bundesmitteln erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.3 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.4 Auszahlungen können unabhängig von den Erlösen in Höhe der Gesamtkosten geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	12.268.323
Landesmittel (Neubewilligung)	12.000.000	12.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	13.200.675
Einnahmen (Neubewilligung)	11.500.000	12.000.000	
Gesamt	23.500.000	24.500.000	25.468.998

Landesmittel und Bundesmittel entsprechend den gesetzlichen Regelungen.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

**Unterstützung bedürftiger Verfolgter und anderer Geschädigter des Nationalsozialismus
IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgelasten**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinien für die Bewilligung von Zuwendungen aus dem Landesfonds zur Unterstützung von bedürftigen Verfolgten vom 15. Mai 1957 in der Fassung vom 1. Juli 2003;

Richtlinien der Hessischen Landesregierung über Härteleistungen an Opfer von nationalsozialistischen Unrechtsmaßnahmen (Härtefonds für NS-Opfer vom 19. Dezember 1991, zuletzt geändert am 17. September 2007).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Laufende und einmalige Zuwendungen an bedürftige Verfolgte des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen;

Härteleistungen an Geschädigte des Nationalsozialismus, die keine oder keine angemessene Entschädigung erhalten haben und sich in einer Notlage befinden.

Über die Mittel für laufende Zuwendungen und einmalige Beihilfen in Höhe von 12.800 Euro aus dem Landesfonds verfügt das Hessische Ministerium für Soziales und Integration im Einvernehmen mit dem Unterausschuss für Heimatvertriebene, Aussiedler, Flüchtlinge und Wiedergutmachung des Hessischen Landtags.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

Geschädigte und Gegner des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungsempfänger	Personen	330	330	325	383	407
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Den Anspruch der zustehenden Leistungen für die Leistungsempfänger in zufriedenstellender Weise erbringen</u>						
Verhältnis Anzahl der Beschwerden/Widersprüche pro Jahr im Vergleich zur Anzahl der Leistungsempfänger	%	1	1	1	1	1
Durchschnittliche Antragsbearbeitungsdauer	Monat	2	2	2	2	2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 € Landesmittel	Euro	2,26	2,70	2,26	2,13	2,56

Empfänger der laufenden Leistungen aus dem Härtefonds für NS-Opfer: 320 bis 360.

Empfänger einer Einmalleistung aus dem Härtefonds: 10 bis 20.

Empfänger aus dem Landesfonds: 1.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.450.000	1.450.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	750.000	750.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	700.000	700.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.3 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	1.389.710
Landesmittel (Neubewilligung)	1.450.000	1.450.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.450.000	1.450.000	1.389.710

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Sicherung und Betreuung jüdischer Friedhöfe

IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgelasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bund-Länder-Vereinbarung vom 21. Juni 1957, Richtlinien für die Sicherung und Betreuung der jüdischen Friedhöfe in Hessen vom 1. Januar 1992.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Pflege und Betreuung der während des Nationalsozialismus verwaisten jüdischen Friedhöfe.

Es handelt sich um 689.154 Quadratmeter Friedhofsfläche, für die pauschal 1,37 Euro pro Quadratmeter erstattet wird. Der Bund trägt die Hälfte der Kosten.

B. Pflege und Betreuung der anderen alten (nicht verwaisten) jüdischen Friedhöfe mit einer Fläche 142.984 Quadratmeter für die pauschal 1,37 Euro pro Quadratmeter veranschlagt werden. Erstattet werden können auch Aufwendungen für bauliche Sicherungsmaßnahmen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bedarfsgerechte Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen und Spätaussiedlern gewährleisten, die gesellschaftliche Eingliederung von Spätaussiedlern mit dem Schwerpunkt Jugendliche fördern, deren Kulturgut pflegen sowie die Wiedergutmachung von Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen sicher stellen.

5. Empfänger

Kommunen, Eigentümer oder Nutzer der Friedhöfe (Landesverband der Jüdischen Gemeinde und andere).

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Friedhofsfläche	qm	832.138	832.138	832.138	832.138	832.138
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Pflege und Instandhaltung der alten bekannten jüdischen Friedhöfe</u>						
Kostenpauschale pro Quadratmeter Friedhofsfläche für die verwaisten Friedhöfe	Euro	1,37	1,37	1,40	1,30	1,35
Kostenpauschale pro Quadratmeter Friedhofsfläche für die nicht verwaisten Friedhöfe	Euro	1,37	1,37	1,40	1,40	1,35
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 € Landesmittel	Euro	9,53	11,00	5,59	7,31	7,80

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.140.100	1.140.100	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	668.000	668.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	472.100	472.100	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	632.654
Landesmittel (Neubewilligung)	668.000	668.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	445.936
Einnahmen (Neubewilligung)	472.100	472.100	
Gesamt	1.140.100	1.140.100	1.078.590

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- a) Landes- und Bundesmittel.
- b) Landesmittel.

- 10. Laufzeit bzw. Befristung**
Unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

Aufgrund der Vereinbarung mit den Kommunalen Spitzenverbänden infolge des Urteils des Staatsgerichtshofs vom 6. Juni 2012 zum finanziellen Ausgleich für die Mehrbelastung der Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008 wurden die Mittel ab dem Haushaltsplan 2014 zu Kapitel 0805 Förderprodukt 39 umgesetzt.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698 ff), geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung.

Richtlinie zur Förderung der Umsetzung der Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008 (GVBl. I S. 1047) (StAnz. S. 2518), geändert durch Richtlinie vom 11. Oktober 2012 (StAnz. S. 1212).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung aus diesem Förderprodukt ist zum 31.12.2013 ausgelaufen. Restmittel wurden aufgrund der o.a. Vereinbarung mit den Kommunalen Spitzenverbänden infolge des Urteils des Staatsgerichtshofs vom 6. Juni 2012 zum 30.06.2014 an die 426 Kommunen in Hessen ausgezahlt.

Mit der Förderung sollte eine Unterstützung der Träger nach festgelegten Kriterien erfolgen, die nach der Veröffentlichung der Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder (Mindestverordnung-MVO) am 30. Dezember 2008 aufgrund der am 1. September 2009 in Kraft getretenen Regelung das Personal für die Kinderbetreuung aufstocken mussten, um den Personalschlüssel entsprechend der neuen Mindestverordnung vorzuhalten, in Bezug auf die zusätzlichen Personalausgaben vom Stichtag des Inkrafttretens der MVO an.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger von Kindertageseinrichtungen, Gemeinden und Gemeindeverbände

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
geförderte Kindertageseinrichtungen	Anzahl			2.006	1.848	1.818
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Unterstützung der Träger bei der Umsetzung der neuen Mindestverordnung.</u>						
Anteil der geförderten Kindertageseinrichtungen an allen Kindertageseinrichtungen in Hessen	%			45,0	46,2	45,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro			0,2	0,3	0,48

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Kap. 0805 Förderprodukt 39 (Konnexitätsgerechter Ausgleich für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung), Kap. 0806 Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen) und Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung).
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	85.777.220
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	-	-	85.777.220

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Richtlinie zur Förderung der Umsetzung der Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008 (GVBl. I S. 1047) (StAnz. S. 2518), ist zum 31.12.2013 ausgelaufen.

Das Förderprodukt dient der Abwicklung.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975"

IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgelasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bund, den westlichen Bundesländern und der evangelischen und der katholischen Kirche (Vereinbarungspartner) über die Errichtung, Finanzierung und Verwaltung des Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975" vom 27. Februar 2012.

Satzung für die zentrale Stelle (Fondsverwalter) in Berlin.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Auf der Grundlage der Empfehlungen des Runden Tisches "Ehemalige Heimkinder der 50er und 60er Jahre" in seinem Abschlussbericht vom 10. Dezember 2010 beteiligt sich das Land Hessen an den Kosten für die unterstützenden Hilfen für ehemalige Heimkinder entsprechend dem Königsteiner Schlüssel 1989.

Danach sollen ehemaligen Heimkindern, denen Unrecht und Leid während ihrer Heimunterbringung zugefügt wurde, finanzielle Hilfen gewährt werden, soweit heute noch vorhandene Folgeschäden oder besonderer Hilfebedarf aufgrund von Erfahrungen und Schädigung durch die Heimerziehung in den Jahren 1949 bis 1975 bestehen und diese nicht über die bestehenden Hilfesysteme abgedeckt werden können. Zudem ist daran gedacht, in Fällen von Minderung von Rentenansprüchen aufgrund seinerzeit nicht gezahlter Sozialversicherungsbeiträge einen Ausgleich zu gewähren. Des Weiteren sollen sie darin unterstützt werden, ihre Zeit der Heimunterbringung zwischen 1949 und 1975 aufzuarbeiten.

Es handelt sich um rehabilitative Maßnahmen für die gesamte Betroffenenengruppe sowie finanzielle Maßnahmen zugunsten einzelner Betroffener. Den Betroffenen soll weiterhin durch das Bereitstellen von regionalen niedrigschwelligen Anlauf- und Beratungsstellen die Möglichkeit eröffnet werden, auf diese Weise Hilfe und Begleitung bei der Einsicht in Akten, bei der Ermittlung und Durchsetzung von eventuellen sozial- oder zivilrechtlichen Ansprüchen, bei der Suche nach therapeutischen Einrichtungen sowie Beratung und Vermittlung von Leistungen des vorgeschlagenen Hilfsfonds zu erhalten.

Der bundesweite Fonds wird anteilig getragen vom Bund, den Ländern und den Kommunen, sowie der evangelischen und katholischen Kirche.

Veranschlagt ist eine 2/3 Beteiligung des Landes an dem auf Hessen entfallenden Anteil am Fonds. Der Anteil der hessischen Kommunen (an den auf Hessen entfallenden Anteil) am Fonds mit 1/3 wird aus dem Kommunalen Finanzausgleich (Kap. 1720 Förderprodukt 9) finanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Bundesweiter Fonds

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fonds	Anzahl	1	1	1	1	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anzahl der betroffenen ehemaligen Heimkinder						
Anteil der betroffenen Heimkinder der Jahre zwischen 1949 und 1975 in Hessen an der Gesamtzahl der Heimkinder in diesem Zeitraum	%	0,27	0,14	0,16	0,14	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,48	1,35	1,0	5,1	

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	2.200.000	2.200.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.200.000	2.200.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Landesmittel 100,00%.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.3 Einnahmen und Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	735.299
Landesmittel (Neubewilligung)	2.200.000	490.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	367.649
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	2.200.000	490.200	1.102.948

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bis zum 31. Dezember 2014 können betroffene ehemalige Heimkinder der Jahre zwischen 1949 und 1975 mit der zuständigen Anlauf- und Beratungsstelle Vereinbarungen über Leistungen aus dem Fonds schließen.

Die Laufzeit des Rentenersatzfonds und Fonds für Folgeschäden ehemaliger Heimkinder in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren zwischen 1949 und 1975 ist befristet bis 31. Dezember 2016.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9 (weggefallen):

Umsetzung des Therapieunterbringungsgesetzes (ThUG)

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Ausführungsgesetz zum Gesetz zur Therapie und Unterbringung psychisch gestörter Gewalttäter (Therapieunterbringungsgesetz) vom 22. Dezember 2010 (BGBl. I S. 2300, 2305)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Herrichtung einer geeigneten Therapieeinrichtung sowie Betrieb der Einrichtung (Verwaltungskostenerstattung).

Das Gesetz war befristet bis 31.12.2013. Das Förderprodukt entfällt künftig.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Einrichtung zur Sicherung und Resozialisierung Hessen gGmbH

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Betriebene Einrichtungen	Einrichtungen	-	-	2	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Der Sicherheit der Bevölkerung wird durch geeignete Maßnahmen Priorität eingeräumt</u>						
Entweichungen	%	-	-	0	0	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Die Durchführung des ThUG erfolgt möglichst wirtschaftlich</u>						
Tagessatz*	Euro	-	-	0	587,5	1.000
*Es handelt sich um ein grobe Schätzung, da bundesweit noch keine Erfahrungswerte vorliegen.						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Mittel sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	216.929
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	-	-	216.929

Landesmittel

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

Befristet bis zum 31.12.2013.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10 - neu:

Hilfen für psychisch kranke Menschen

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Psychisch-Kranken-Hilfe Gesetz (im Gesetzgebungsverfahren)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land Hessen führt das Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz durch. Hierbei werden auf unterschiedlichen Ebenen Hilfen für psychisch kranke Menschen erbracht. Ziel der psychiatrischen Versorgung ist die Sicherstellung personenzentrierter und individuell passgenauer Hilfsangebote und Minimierung der Grundrechtseingriffe. Dabei werden die Interessen der Betroffenen und der Angehörigen soweit wie möglich berücksichtigt. Stärkung der Selbsthilfe und Prävention; Einrichtung von je einer Besuchskommission pro Regierungsbezirk; Verankerung des Hessischen Fachbeirats Psychiatrie.

Für die Fälle der Freiheitsentziehung und Behandlung gegen den Willen psychisch kranker Menschen werden die allgemeinspsychiatrischen Fachkrankenhäuser bzw. -fachabteilungen für die öffentlich-rechtliche Unterbringung und Behandlung beliehen und die Bestellung der leitenden Ärzte geregelt. Die Fachaufsicht über die Allgemeinspsychiatrien erfolgt durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Gebietskörperschaften (Gesundheitsämter) Mitglieder der Besuchskommissionen sowie unmittelbar an der Versorgung psychisch kranker Menschen Beteiligte.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesundheitsämter der Gebietskörperschaften	Anzahl	24				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Minimierung der Grundrechtseingriffe						
Durchgeführte Konferenzen zum PsychKG	Anzahl	24				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektiver Mitteleinsatz						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	1,50				

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	2.900.000	2.900.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.900.000	2.900.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Mittel sind übertragbar.
8.2 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	2.900.000	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	2.900.000	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 90 : Sammler

Sonstige Einnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen, Erstattungen von Zinsen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Land Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Angaben sind nicht möglich.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mindereinnahmen / Mehreinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung / Verstärkung anderer Förderprodukte.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	-

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

-

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	29.142.100	26.953.700	31.690.964
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	122.484.000	107.122.600	157.320.700
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	122.484.000	107.122.600	157.320.700
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	5.600.000	6.700.000	7.629.089
7		Summe Erträge	157.226.100	140.776.300	196.640.753
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	–	–	42.182
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	42.182
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	157.132.100	140.682.300	233.289.943
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	94.000	94.000	142.030
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	94.000	94.000	8
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	142.022
14		Summe Aufwendungen	157.226.100	140.776.300	233.474.155
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	–	–	-36.833.402

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	3.272.523
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-3.272.523
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	-40.105.925
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-40.105.925

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	122.484.000	107.122.600
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	11.620.000	8.100.000
- Verpflichtungen Folgejahre	11.100.000	2.500.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	5.600.000	6.700.000
- Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	-	-
- Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	-	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	128.604.000	119.422.600

Kapitel 08 07
Besondere Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

08 07 **Besondere Transferleistungen**

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	244	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	5 361 765

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	11 972 100	12 472 100	13 646 611
281	223	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	6 390 700	5 363 000	5 139 500

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	div	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	10 779 300	9 118 600	9 106 550
Gesamteinnahmen Kapitel 08 07.			29 142 100	26 953 700	33 254 426

Kapitel 08 07
Besondere Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

517	div	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	—	—	—
526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	94 000	94 000	8
531	270	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	—	—	—
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	—	—	42 182
n e u					
547	div	—	—	—

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

631	290	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	1 102 949
632	244	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	3 500	3 500	4 219
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	96 040 100	90 580 100	108 026 822
636	223	Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	20 956 000	19 356 000	18 660 117
671	div	Erstattungen an Inland.	—	—	—
676	244	Erstattungen an Ausland.	—	—	—
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	4 947 000	4 947 000	5 083 586
683	270	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662).	—	—	—
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	—	—	16 925 180
686	290	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	2 200 000	490 200	—
687	244	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU).	19 905 500	20 905 500	21 734 068

Baumaßnahmen

711	312	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
-----	-----	--	---	---	---

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

Kapitel 08 07 Besondere Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
891	div Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	13 600 000	10 000 000	11 018 657
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	4 600 000		
	2017	4 000 000		
	2018	2 500 000		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	11 100 000		
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	div Sonstige Zuführungen.	—	—	48 014 195
981	div Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
	Weggefallene Titel			
546 00	div Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 02	312 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
546 04	244 Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 05	243 Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 08 07.	157 746 100	146 376 300	230 611 985
	Abschluss Kapitel 08 07			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	5 361 765
2	Übertragungseinnahmen.	18 362 800	17 835 100	18 786 111
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	10 779 300	9 118 600	9 106 550
	Gesamteinnahmen.	29 142 100	26 953 700	33 254 426
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	94 000	94 000	42 190
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	144 052 100	136 282 300	171 536 942
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	13 600 000	10 000 000	11 018 657
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	48 014 195
	Gesamtausgaben.	157 746 100	146 376 300	230 611 985
	Zuschuss/Überschuss.	-128 604 000	-119 422 600	-197 357 559

Abschluss für den Einzelplan 08
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
08 01	Ministerium	—	—	10.000	298.600	308.600
08 05	Verpflichtende Transferleistungen	—	3.705.000	39.750.000	1.000.000	44.455.000
08 06	Freiwillige Transferleistungen	—	200.000	13.080.600	45.356.500	58.637.100
08 07	Besondere Transferleistungen	—	—	18.362.800	10.779.300	29.142.100
	Insgesamt:	—	3.905.000	71.203.400	57.434.400	132.542.800

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
24.439.200	10.209.900 —	110.400	—	—	126.378.400	161.137.900	-160.829.300
—	5.415.000 —	415.799.500	—	100.000	118.813.200	540.127.700	-495.672.700
—	4.889.500 —	92.721.900	—	2.830.000	82.630.000	183.071.400	-124.434.300
—	94.000 —	144.052.100	—	13.600.000	—	157.746.100	-128.604.000
24.439.200	20.608.400 —	652.683.900	—	16.530.000	327.821.600	1.042.083.100	-909.540.300

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2015

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 08 01	Ministerium	1.728.000	192.000	192.000	192.000	1.152.000
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	1.728.000	192.000	192.000	192.000	1.152.000
Kap. 08 05	Verpflichtende Transferleistungen	19.800.000	10.050.000	6.250.000	3.500.000	—
684 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	19.800.000	10.050.000	6.250.000	3.500.000	—
Kap. 08 06	Freiwillige Transferleistungen	66.194.800	30.863.300	23.058.100	11.133.400	1.140.000
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	9.040.000	5.025.000	2.615.000	1.300.000	100.000
671 00	Erstattungen an Inland	20.000	20.000	—	—	—
684 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	9.442.000	5.694.000	1.438.000	1.270.000	1.040.000
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	4.680.000	1.900.000	1.900.000	880.000	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	42.262.800	17.674.300	16.905.100	7.683.400	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	750.000	550.000	200.000	—	—
Kap. 08 07	Besondere Transferleistungen	11.100.000	4.600.000	4.000.000	2.500.000	—
891 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Unternehmen	11.100.000	4.600.000	4.000.000	2.500.000	—
	Insgesamt	98.822.800	45.705.300	33.500.100	17.325.400	2.292.000

**STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN**

Kapitel 08 01 Ministerium

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 9	(001)	2		Staatssekretär/in Erhalten jeweils eine Aufwandsentschädigung von 1.200 Euro jährlich.
B 6	(000)	0,5	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	6		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	9		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	-		Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	11		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(000)	-	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(001)	29		Ministerialrat/rätin 1 Stelle kann mit einem(r) Richter/in Bes.Gr. R 3 besetzt werden
A 15	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	33		Regierungsdirektor/in 1 Stelle kann mit einem(r) Richter/in der Bes.Gr. R 1/ R 2 besetzt werden davon 1 kw spätestens zum 31.03.2015
A 15	(008)	3,5		Medizinaldirektor/in
A 15	(013)	1		Gewerbebedirektor/in
A 14	(001)	32		Regierungsoberrat/rätin Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/innen der Bes.Gr. R1 ohne Amtszulage besetzt werden davon 1 Stelle kw spätestens zum 31.12.2015
A 14	(007)	7	(6)	Medizinaloberrat/rätin
A 14	(009)	1		Gewerbeoberrat/rätin
A 14	(010)	1		Psychologieoberrat/rätin
A 14	(014)	1		Pharmazieoberrat/rätin
A 14	(015)	-		Veterinäroberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	7		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(006)	1		Chemierat/rätin
A 13 h.D.	(010)	1		Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(013)	-	(1)	Medizinalrat/rätin
A 13 AZ	(010)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	45	(44)	Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	30	(31)	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	1		Technischer/sche Amtsrat/rätin

Kapitel 08 01 Ministerium

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 11	(001)	29,5	(27,5)	Amtmann/Amtfrau 1 Stelle kann frühestens am 01.07.2015 besetzt werden
A 11	(002)	3		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	–		Oberinspektor/in
A 10	(002)	1		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
		260	(259)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015			
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
B 6	(000)	0,0		0,5																0,5	
A 16	(000)	0,5						0,5												0,0	
A 14	(007)	6,0																1,0		7,0	
A 13 h.D.	(013)	1,0																	1,0	0,0	
A 13 g.D.	(000)	2,0						1,0												1,0	
A 13 g.D.	(001)	44,0												1,0						45,0	
A 12	(001)	31,0													1,0					30,0	
A 11	(001)	27,5												2,0						29,5	
Versch.		147,0																		147,0	
Zusammen		259,0		0,5				1,5						3,0	1,0	1,0	1,0			260,0	

Zu Spalte 5:

Zugang: 0,5 Altersteilzeitstelle (kw) B 6

Zu Spalte 7:

Abgang: 0,5 Altersteilzeitstelle (kw) A 16

1,0 Altersteilzeitstelle (kw) A 13 g.D.

Zu Spalte 10:

Zugang: 1,0 Stelle A 13 g.D. Wegfall des kw-Vermerks zum 31.03.2015 bei Bes.Gr. A 12 und gleichzeitiger Hebung nach Bes.Gr. A 13 g.D.

1,0 Stelle A 11 Umsetzung einer Tarifstelle g.D. kw unter Wegfall des kw-Vermerks zum Ende des Haushaltsjahres 2015 und gleichzeitiger Umwandlung nach A 11 nach 0801-422

1,0 Stelle A 11 Umsetzung einer Planstelle Bes.Gr. A11 von Kap. 0301-425 (Integrationsfonds)

Abgang: 1,0 Stelle A 12 Wegfall des kw-Vermerks zum 31.03.2015 und gleichzeitiger Hebung nach Bes.Gr. A 13 g.D.

Zu Spalte 11:

Zugang: 1,0 Stelle A 11 Medizinaloberrat/rätin (Hebung infolge des 2. DRModG)

Abgang: 1,0 Stelle A 13 h.D. Medizinalrat/rätin (Hebung infolge des 2. DRModG)

Kapitel 08 01 Ministerium

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 9	(981)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
B 6	(976)	-		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Aufsteigende Gehälter				
A 15	(981)	-		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	-		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	-		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	-		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(991)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		4	(3)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
B 9	(981)	0,0		1,0															1,0
Versch.		3,0																	3,0
Zusammen		3,0		1,0															4,0

Zu Spalte 5 : Zugang von 1,0 Leerstelle (kw) B 9

**Kapitel 08 01
Ministerium**

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	5		Höherer Dienst 1,0 Stelle kann mit einer Beschäftigten außertariflich besetzt werden davon 1 kw zum Ende des Haushaltsjahres 2015 0,5 Stelle wird vorsorglich gesperrt, bis der Gebührentatbestand eingeführt ist
Höherer Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	50,5	(51,5)	Gehobener Dienst davon 1 ku vgl. Laufbahngruppe mittlerer Dienst nach Auscheiden der Stelleninhaberin
Gehobener Dienst	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	80,5	(83,5)	Mittlerer Dienst davon 2 kw zum Ende des Haushaltsjahres 2015
Einfacher Dienst	(001)	–	(10)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	13	(14)	Auszubildende
		149	(164)	

Kapitel 08 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
2	3	4	5	6		7		8		9		10		11		12			
G. Dienst	(001)	51,5												1,0				50,5	
M. Dienst	(001)	83,5						13,0								10,0		80,5	
E. Dienst	(001)	10,0															10,0	0,0	
Azubi	(001)	14,0												1,0				13,0	
Versch.		5,0																5,0	
Zusammen		164,0						13,0						2,0	10,0	10,0		149,0	

Zu Spalte 7:

Abgang: 13,0 Stellen mittlerer Dienst, kw zum Ende des Haushaltsjahres 2014

Zu Spalte 10:

Abgang: 1,0 Tarifstelle gehobener Dienst kw; Umsetzung unter Wegfall des kw-Vermerks zum Ende des Haushaltsjahres 2015 und gleichzeitiger Umwandlung nach A 11 nach 0801-422
1,0 Azubi-Stelle nach Kapitel 03 01 (Verbundausbildung)

Zu Spalte 11:

Zugang: 10,0 Tarifstellen mittlerer Dienst in Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1 bis 4 künftig in der Laufbahn mittlerer Dienst dargestellt
Abgang: 10,0 Tarifstellen einfacher Dienst in Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1 bis 4 künftig in der Laufbahn mittlerer Dienst dargestellt, Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden

Von den Stellen entfallen 2 Stellen -gehobener Dienst- zur Wahrnehmung von Aufgaben bei der Gemeinsamen zentralen Adoptionsstelle (GZA).

Ein ku-Vermerk nach Ausscheiden der Stelleninhaberin -gehobener Dienst-

Kapitel 08 01 Ministerium

STELLENÜBERSICHT

428 00

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§9 Abs.1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV- H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn Sie nach § 8 Abs.1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(981)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
Höherer Dienst	(994)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(972)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(994)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(972)	–	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	2	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		3	(7)	

Kapitel 08 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(981)	1,0					1,0												0,0
H. Dienst	(994)	0,0		1,0															1,0
G. Dienst	(972)	1,0															1,0		0,0
G. Dienst	(994)	0,0						1,0									1,0		0,0
M. Dienst	(972)	5,0																5,0	0,0
M. Dienst	(994)	0,0						3,0										5,0	2,0
Versch.		0,0																	0,0
Zusammen		7,0		1,0			5,0										6,0	6,0	3,0

Zu Spalte 5:

Zugang: 1,0 Leerstelle kw höherer Dienst

Zu Spalte 7:

Abgang: 1,0 Leerstelle kw höherer Dienst

1,0 Leerstelle kw gehobener Dienst

3,0 Leerstellen kw mittlerer Dienst

Zu Spalte 11:

Abgang: 1,0 Leerstelle kw gehobener Dienst; Umstellung der Rechtsgrundlage von BAT auf TV-H

5,0 Leerstellen kw mittlerer Dienst; Umstellung der Rechtsgrundlage von BAT auf TV-H

Zugang: 1,0 Leerstelle kw gehobener Dienst; Umstellung der Rechtsgrundlage von BAT auf TV-H

5,0 Leerstellen kw mittlerer Dienst; Umstellung der Rechtsgrundlage von BAT auf TV-H

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 09

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz,

Landwirtschaft und Verbraucherschutz

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
09 01	Ministerium	11
09 06	Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie	114
09 13	Landräte (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")	151
09 15	Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")	151
09 21	Förderungen im Bereich Umwelt	167
09 22	Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz	208
09 23	Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz	274
09 24	Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen	349
09 31	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen	384
09 32	Landesbetrieb Hessisches Landeslabor	409
09 60	Landesbetrieb Hessen-Forst	434
	Abschluss des Einzelplans	482
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	484
	Stellenpläne, Stellenübersichten	487
Anlagen		
I.	Erfolgs- und Finanzplan der Hessischen Staatsdomäne Beberbeck	513
II.	Erfolgs- und Finanzplan des Betriebes gewerblicher Art (BGA) der Hessischen Staatsweingüter	515
III.	Wohnraumförderung und Städtebau	517

V O R W O R T

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Aufgabenbereiche:

Abfallwirtschaft
 Altlasten
 Atomaufsicht
 Bergbau
 Dorf- und Regionalentwicklung
 Energetische Nutzung von Biorohstoffen
 Forsten
 Gentechnik
 Immissionsschutz
 Klimaschutz
 Landwirtschaft
 Lebensmittelüberwachung
 Nachhaltigkeitsstrategie
 Naturschutz
 Städtebau und Wohnungswesen
 Strahlenschutz
 Tierschutz
 Umweltplanung
 Verbraucherschutz
 Veterinärwesen
 Wasser und Boden

Sonstige Aufgaben: Angelegenheiten des geologischen Landesdienstes

Die Zuständigkeit im Einzelnen ergibt sich aus dem Beschluss der Landesregierung nach Artikel 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen vom 28. März 2014 (GVBl. I S. 82).

Aufbau:

Der Aufbau der Verwaltung ergibt sich im Wesentlichen aus der im Inhaltsverzeichnis genannten Kapitelstruktur. Ergänzend wird festgestellt:

Kap. 09 01 :

- Ministerium mit den Fachabteilungen
- Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz
- Wasser und Boden
- Kerntechnische Anlagen und Strahlenschutz
- Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz- und Veterinärwesen
- Forsten
- Landwirtschaft
- Klimaschutz, nachhaltige Stadtentwicklung, biologische Vielfalt

Kap. 09 60 (Stand zum 31.12.2013):

- 41 Forstämter,
- 1 Nationalparkamt
- und 434 Revierförstereien

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 09		2015	2014
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	24 285 800	24 305 800
1	Eigene Einnahmen	27 618 700	19 773 900
2	Übertragungseinnahmen	76 199 900	76 004 900
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	200 254 900	229 856 600
Gesamteinnahmen		328 359 300	349 941 200
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	48 097 400	45 605 700
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	47 904 900	48 728 400
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	313 555 200	289 734 900
7	Bauausgaben	32 000	112 000
8	Sonstige Investitionsausgaben	134 749 200	130 958 800
9	Besondere Finanzierungsausgaben	240 995 800	252 236 700
Gesamtausgaben		785 334 500	767 376 500
Zuschuss / Überschuss		-456 975 200	-417 435 300

C. Personalsoll des Einzelplan 09

	Stellen			
	2015	davon Leerstellen	2014	davon Leerstellen
Beamte und Richter	1 641,0	63,5	1 650,5	66,5
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	40,0	—,—	40,0	—,—
Tarifbeschäftigte	418,0	13,5	411,5	13,5
davon Auszubildende	10,0		13,0	
Zusammen	2 099,0	77,0	2 102,0	80,0

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rd. 1.800 Stellen beschlossen. Auf den Epl. 09 entfallen insgesamt 80 Stellen.

D. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz:

In den Stellenplänen und -übersichten wurden zur Sicherstellung der Einsparvorgaben des Gesetzes über den Stellenabbau in der Landesverwaltung 519,0 PVS-Vermerke ausgebracht; darüber hinaus sind 220,0 in den Stellenübersichten der Wirtschaftspläne enthaltene Stellen zum Wegfall vorgesehen. Weitere 619,0 nicht auf Stellen geführte Beschäftigte sind ebenfalls zur Vermittlung vorgesehen.

Von den im Haushaltsjahr 2005 zur Sicherstellung der Einsparvorgaben des Gesetzes über den Stellenabbau in der Landesverwaltung ausgebrachten 519,0 PVS-Vermerken konnten aufgrund von PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst 174,0 PVS-Vermerke und 57,5 PVS-Vermerke der 220,0 in den Wirtschaftsplänen ausgebrachten PVS-Vermerke realisiert werden. Darüber hinaus sind von den 619,0 nicht auf Stellen geführten Beschäftigten insgesamt 134,5 über die PVS vermittelt worden bzw. aus dem Landesdienst ausgeschieden.

Weiterhin gelten nach Art. 1 § 3 Abs. 1 des Gesetzes zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung vom 21. März 2005 (GVBl. I S. 229) 79,0 Stellen der Einsparverpflichtung nach § 2 Abs. 2 des Gesetzes über den Abbau von Stellen in der Landesverwaltung vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I S. 513) als erbracht.

Von den nach § 2 Abs. 1 des Artikel 1 - Gesetz über den Abbau von Stellen in der Landesverwaltung - des Zukunftssicherungsgesetzes (ZSG) vom 18.12.2003 (GVBl. I S. 513) für die Abschöpfung des Produktivitätsgewinns ausgewiesenen Abbaupotentials von 155,5 Stellen entfallen 48,0 Stellen auf den Bereich der Regierungspräsidien und sind aufgrund der zum Haushalt 2005 erfolgten Umsetzung der Planstellen und Stellen in den Einzelplan 03 dort zu erbringen.

Aufgrund der nach § 2 Abs. 3 des Artikel 1 - Gesetz über den Abbau von Stellen in der Landesverwaltung - des Zukunftssicherungsgesetzes erfolgten Ermächtigung hat die Landesregierung eine Abweichung von 20,0 Stellen von der Abbaquote zugelassen.

Danach verbleibt eine Einsparvorgabe (Abbaupotential) nach Zukunftssicherungsgesetz für den Einzelplan 09 von 1279,0 Stellen.

Im Jahre 2005 wurden zusätzlich noch 3,0 PVS-Vermerke realisiert, die in den Stellenplänen und -übersichten des Haushalts 2006 versehentlich nicht als solche dargestellt wurden. Die Stellen sind im Rahmen der Kommunalisierung weggefallen.

In 2006 wurden weitere 154,5 PVS-Vermerke in den Stellenplänen und 68,0 PVS-Vermerke in den Wirtschaftsplänen durch PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst erfüllt. Ferner wurden 135,50 Beschäftigte, die nicht auf Stellen geführt werden, über die PVS vermittelt bzw. sind aus dem Landesdienst ausgeschieden.

In 2007 wurden zusätzlich 116,5 PVS-Vermerke in den Stellenplänen und 75,0 PVS-Vermerke in den Wirtschaftsplänen durch PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst erfüllt. Ferner wurden 140,5 Beschäftigte, die nicht auf Stellen geführt werden, über die PVS vermittelt bzw. sind aus dem Landesdienst ausgeschieden.

In 2008 sind 14,0 PVS-Vermerke in den Stellenplänen, 19,5 PVS-Vermerke in den Wirtschaftsplänen und 158,5 PVS-Vermerke bei Beschäftigten, die nicht auf Stellen geführt werden, also insgesamt 192,0 PVS-Vermerke durch PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst erfüllt worden.

In 2009 sind 3,0 PVS-Vermerke in den Stellenplänen, 3,0 PVS-Vermerke in den Wirtschaftsplänen und 3,0 PVS-Vermerke bei Beschäftigten, die nicht auf Stellen geführt werden, insgesamt 9,0 PVS-Vermerke durch PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst realisiert worden.

In 2010 sind 5,0 PVS-Vermerke in den Stellenplänen und 4,0 PVS-Vermerke bei Beschäftigten, die nicht auf Stellen geführt werden, insgesamt 9,0 PVS-Vermerke durch PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst realisiert worden.

Im Jahr 2011 sind 3,0 PVS-Vermerke in den Stellenplänen und 2,0 PVS-Vermerke in den Wirtschaftsplänen, insgesamt 5,0 PVS-Vermerke erfüllt worden.

In 2012 wurde 1,0 PVS-Vermerk durch Vermittlung eines Beschäftigten im Stellenplan realisiert.

In 2014 wurden 2,0 PVS-Vermerke durch Vermittlung bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst realisiert.

E. Zielsystem des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Oberziel

Alle Produkte des Epl. 09 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die aus dem Oberziel abgeleitet sind.
Das Oberziel des Ministeriums lautet:

"Wir werden den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, die schonende Nutzung der Ressourcen, den Umwelt-, Klima- und Naturschutz, die Weiterentwicklung der Land- und Waldwirtschaft, den effektiven Verbraucherschutz sowie das an den sozialen und demografischen Belangen orientierte Wohnungswesen und den Städtebau jeweils unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit weiter umsetzen und fördern."

Im Ressort bestehen 8 Fachziele, denen die im Ressort bestehenden Fachprodukte zugeordnet sind.

Dem Oberziel direkt zugeordnet sind fachzielübergreifende Produkte. Weiterhin dargestellt sind die im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs (BUK 2595, Kap. 17 41) dem Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz fachlich zuzuordnenden Produkte.

Die Plankosten entsprechen den in den Leistungsplänen aufgeführten Gesamtkosten.

Das Bewilligungsvolumen beinhaltet neben den liquiden Mitteln für Neubewilligungen auch die Verpflichtungsermächtigungen für künftige Jahre.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2015	2014	2013
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR
Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 37, Kap. 09 06, BuKr. 2810, Produkt-Nr. 07)	5.867,3	5.330,7	5.286,6

Fachziele	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2015	2014	2013
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR
Fachziel 01 neu: Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategie umsetzen.	–	–	–
Fachziel 01 alt: Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO ₂ -Verminderung voranbringen, eine sichere klimaschutzfreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen	–	–	–
- Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 27) bisher Fachziel 08 alt	8.978,7	8.233,9	8.229,9
- Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotopschutz (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 28) bisher Fachziel 08 alt	2.168,1	1.641,9	1.643,4
- Sonstige naturschutzrechtliche Entscheidungen (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 30) bisher Fachziel 08 alt	4.114,4	3.494,8	3.499,5
- Förderung der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes, der erneuerbare Energien und Energieeffizienz (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 38) weggefallen	–	–	7.661,5
- Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 42)	13.423,3	8.576,5	–
- Fachzentrum Klimawandel (Kap. 09 06, BuKr 2810, Produkt-Nr. 08)	1.070,5	723,5	1.209,4
- Klimaschutz (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 02)	4.576,5	2.292,0	974,0
- Umweltallianz und Umwelttechnologie (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 07) weggefallen	–	217,2	113,5
- Nachhaltigkeitsstrategie Hessen (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 11)	3.575,6	–	732,0
- Energie (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 12) in 2014 umgesetzt zu Epl. 07	–	–	12.974,6
- Investitionspakt Bund-Länder-Gemeinden zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 13) weggefallen	–	–	3.773,2
- Institut Wohnen und Umwelt GmbH (Kap. 09 21, BuKr 2895, Produkt-Nr. 14)	1.500,0	1.500,0	1.100,0
- Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 02) bisher Fachziel 08 alt	12,0	13,6	10,3
- Förderung der biologischen Vielfalt (bisher Förderung des Artenschutzes unter Fachziel 08 alt) (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 05)	1.200,0	500,0	398,0
- Förderung des Biosphärenreservates Rhön (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 06) bisher Fachziel 08 alt	358,0	328,0	323,8

Fachziele	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2015 1.000 EUR	2014 1.000 EUR	2013 1.000 EUR
- Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 09) bisher Fachziel 08 alt	1.425,0	1.496,7	1.382,9
- Natura 2000 (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 11) bisher Fachziel 08 alt	5.000,0	2.716,0	3.723,8
- Ersatzzahlungen (ehem. Nat. Ausgleichsabgabe) (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 13) bisher Fachziel 08 alt	1.500,0	1.500,0	2.757,9
- Naturschutzzentrum Hessen - Akademie für Natur- und Umweltschutz (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 14) bisher Fachziel 08 alt	293,5	395,5	5,0
- Vertragsnaturschutz (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 15) bisher Fachziel 08 alt	1.171,5	1.190,0	191,0
- Zuwendungen an Verbände und Organisationen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 20) bisher Fachziel 08 alt	252,5	252,5	252,5
- Nationalpark Kellerwald-Edersee (Kap. 09 60, BuKr. 2850, Produkt-Nr. 03) bisher Fachziel 08 alt	6.585,4	5.113,6	5.527,5
- Naturschutzdatenhaltung (Kap. 09 60, BuKr. 2850, Produkt-Nr. 09) bisher Fachziel 08 alt	4.134,5	3.636,2	3.231,6
- Wohngeld (Kap. 09 24, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 1) in 2014 umgesetzt von Epl. 07	79.400,0	63.700,0	62.636,5
- Initiativen im Wohnungs- und Städtebau (Kap. 09 24, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 2) in 2014 umgesetzt von Epl. 07	721,0	206,0	194,9
- Einfache Stadterneuerung (Kap. 09 24, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 03) in 2014 umgesetzt von Epl. 07 danach weggefallen	–	–	173,2
- Forschungsvorhaben (Kap. 09 24, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 04) in 2014 umgesetzt von Epl. 07	–	–	–
- Sonstige Städtebauförderprogramme (Kap. 09 24, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 05) in 2014 umgesetzt von Epl. 07	–	–	–
- Programme zur Städtebauförderung (Kap. 09 24, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 06) in 2014 umgesetzt von Epl. 07	48.495,0	70.995,0	36.966,2
- Wiedereinsatz von Rückflüssen aus Städtebaufördermaßnahmen (Kap. 09 24, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 07) in 2014 umgesetzt von Epl. 07	–	–	5.472,0
- Soziale Wohnraumförderung (Kap. 09 24, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 08) in 2014 umgesetzt von Epl. 07	35.381,0	36.688,0	693,0
- Nachhaltige Modernisierung in Städtebaufördergebieten (Investitionspakt) (Kap. 09 24, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 09) in 2014 umgesetzt von Epl. 07 danach weggefallen	–	–	1.059,9
- Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere Klimaschutz (Kap. 17 41, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 40)	3.000,0	3.000,0	12.582,2
	–	–	–
Fachziel 02: Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.	–	–	–
- Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 16)	7.858,9	6.082,4	6.078,8
- Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 17)	6.621,5	5.139,8	5.138,9
- Anlagenbezogene Zulassungs- und Anzeigeverfahren, Überwachung von Anlagen und Produkten nach dem BImSchG/ Überwachung der Chemikaliensicherheit (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 18)	10.388,1	7.359,3	7.344,9
- Bergbehördliche Genehmigungen und Überwachung sowie Serviceleistungen (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 20)	2.644,1	2.017,5	2.020,0
- Zulassungs- und Anmeldeverfahren sowie Überwachung nach GenTG (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 21)	888,7	713,5	712,0
- Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 39)	7.484,9	7.300,2	6.892,4
- Geowissenschaftliche Landesaufnahme (Kap. 09 06, BuKr. 2810, Produkt-Nr. 02)	7.139,0	6.680,2	7.048,9
- Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen (Kap. 09 06, BuKr. 2810, Produkt-Nr. 04)	9.136,1	8.502,6	8.672,8
	–	–	–
Fachziel 03: Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten	–	–	–
- Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen, Strahlenschutz (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 06)	7.629,5	9.832,6	9.944,6
- Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 19)	2.249,4	2.270,2	2.264,9
- Strahlenschutzvorsorge (Kap. 09 06, BuKr. 2810, Produkt-Nr. 05)	999,3	1.070,5	1.059,7
- Strahlenschutzverordnung und radioaktive Abfälle (Kap. 09 06, BuKr. 2810, Produkt-Nr. 06)	1.752,9	1.530,4	1.890,5
	–	–	–
Fachziel 04 neu: In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.	–	–	–

Fachziele	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
Fachziel 04 alt: In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.	–	–	
- Landwirtschaft (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt- Nr. 10)	38.750,4	33.007,5	26.676,4
- Erhalt und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, Kreislaufwirtschaft und Erzeuger-Verbraucherdialog (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 23)	1.449,7	1.223,8	1.225,9
- Sicherstellung und Verbesserung der Bewirtschaftung, der Existenz und Wettbewerbsfähigkeit der Hessischen Weinbaubetriebe (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 34)	1.332,2	1.169,5	1.169,5
- Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister im Bereich "Amt für den ländlichen Raum" (Kap. 09 13 und 09 15, Bukr. 2806, Produkt-Nr. 01)	31.680,5	31.140,9	31.131,1
- Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen (Kap. 09 21, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 10) bisher Fachziel 01 alt	7.476,6	5.929,0	4.204,7
- Förderung der Erhaltung der Kulturlandschaft; Naturkatastrophen (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 02)	–	–	3.913,3
- Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 03) weggefallen	–	–	211,0
- Förderung der Tierzucht (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 04)	2.254,2	1.165,5	1.189,4
- Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Qualitätsprodukte (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 05)	1.034,0	1.285,6	2.782,7
- Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP) (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 08)	12.347,1	16.374,5	19.431,5
- Förderung von Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 09)	1.414,5	1.766,5	1.374,4
- Förderung von Garten- und Weinbau (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 10)	888,8	4.152,8	796,6
- Generalsanierung des Bau- und Kulturdenkmals Kloster Eberbach (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 11)	4.000,0	3.308,0	2.486,0
- Erstattungen an die Hess. Tierseuchenkasse (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 13)	1.619,6	1.750,0	1.188,8
- Technische Hilfe ELER (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 16)	1.220,0	1.020,0	891,5
- Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ) (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 18)	8.620,0	16.000,0	18.432,6
- Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm (HIAP-Weinbau) (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 19)	1.220,0	2.407,2	1.997,9
- Marktstrukturförderung (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 20)	2.331,5	2.030,0	2.154,5
- Agrarplanungen (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 21)	30,0	–	–
- HIAP - Agrarumwelt/Naturschutz (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 22)	281,1	186.157,4	35.551,6
- Hessisches Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM) (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 23) neu	49.356,9	–	–
- Förderung der Dorfentwicklung (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 24) in 2014 umgesetzt zu Epl. 09	9.323,3	12.984,5	–
- Förderung der ländlichen Regionalentwicklung (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 25) in 2014 umgesetzt zu Epl. 09	20.322,1	4.804,0	–
- Zusammenarbeit und Europäische Innovationspartnerschaften (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 26) neu	880,0	–	–
- Landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratung (Kap. 09 31, Bukr. 2820, Produkt-Nr. 01)	11.398,1	10.762,7	10.779,7
- Fachinformation für Landwirtschaft und Gartenbau (Kap. 09 31, Bukr. 2820, Produkt-Nr. 02)	12.341,0	11.803,7	12.676,7
- Aus-, Fort und Weiterbildung in Landwirtschaft und Gartenbau (Kap. 09 31, Bukr. 2820, Produkt-Nr. 03)	8.922,4	8.491,1	8.380,5
- Zuweisung im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs (Kap. 17 41, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 41) in 2014 umgesetzt von Kap. 17 30	16.000,0	16.000,0	–
	–	–	
Fachziel 05: Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen	–	–	
- Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 07)	8.319,0	7.724,3	7.195,4
- Lebensmittelsicherheit und -überwachung (Kap. 09 01, Bukr.2800, Produkt-Nr. 31)	1.909,5	1.871,0	1.870,8
- Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 33)	2.617,7	2.596,5	2.599,8
- Vorsorgender Verbraucherschutz in der Futtermittel- und Ernährungswirtschaft (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 35)	3.831,6	3.695,6	3.717,0
- Pflanzenschutz (Kap. 09 01, Bukr. 2800, Produkt-Nr. 36)	4.039,9	3.217,8	3.238,3
- Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister im Bereich Veterinärwesen und Verbraucherschutz (Kap. 09 13 und 09 15, Bukr. 2806, Produkt-Nr. 02)	19.986,9	19.719,0	19.649,4
- Förderung des Verbraucherschutzes (Kap. 09 23, Bukr. 2895, Produkt-Nr. 07)	2.385,2	1.846,5	1.782,4
- Seuchendiagnostik, Tiergesundheit und Tierschutz (Kap. 09 32, Bukr. 2870, Produkt-Nr. 01)	5.819,7	5.343,2	5.875,8
- Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrolle bei Tieren, Lebensmitteln und tierischen Produkten (Kap. 09 32, Bukr. 2870, Produkt-Nr. 02)	4.323,2	4.067,1	4.406,4

Fachziele	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2015 1.000 EUR	2014 1.000 EUR	2013 1.000 EUR
- Verbraucherschutz bei Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen (Kap. 09 32, BuKr. 2870, Produkt-Nr. 03)	13.018,4	12.351,0	12.494,8
- Untersuchung von Schad- und Wirkstoffen in Landwirtschaft und Umwelt (Kap. 09 32, BuKr. 2870, Produkt-Nr. 04)	9.692,6	9.446,9	9.411,0
	–	–	
Fachziel 06: Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen	–	–	
- Zulassung und Überwachung in den Bereichen Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 11)	7.779,0	7.228,2	7.232,2
- Zulassung und Überwachung der kommunalen Abwasseranlagen (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 12)	4.545,1	4.432,9	4.432,5
- Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 13)	5.247,6	4.421,7	4.412,3
- Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 14)	5.342,0	5.343,1	5.337,6
- Bewertung von Böden, Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 15)	6.386,0	6.027,5	6.023,8
- Bau, Sanierung und Unterhaltung landeseigener Hochwasserschutzanlagen (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 22)	4.330,2	4.139,2	4.135,6
- Wasser und Boden (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 40)	9.892,1	9.820,6	9.009,1
- Gewässererfassung und -bewertung (Kap. 09 06, BuKr. 2810, Produkt-Nr. 03)	8.927,8	8.299,3	9.520,4
- Altlastensanierung und vorsorgender Bodenschutz (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 01)	20.883,9	20.603,1	12.116,6
- Umsetzung der Europäischen Wasserpolitik im Bereich des Gewässerschutzes zum Erhalt und zur Verbesserung der Gewässergüte (bisher Förderung von Maßnahmen zum Erhalt und Verbesserung der Gewässergüte) (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 04)	20.302,0	20.302,0	26.893,7
- Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 05)	–	6.720,0	7.149,8
- Maßnahmen zum Hochwasserschutz und Bau von Hochwasserschutzanlagen (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 06)	2.830,0	1.902,0	5.143,1
- Zuweisung für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere Gewässer- und Hochwasserschutz (Kap. 17 41, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 38)	19.000,0	19.426,9	16.109,1
- Zuweisung zur Untersuchung und Sanierung von Altlasten und Gaswerkstandorten (Kap. 17 41, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 39)	–	–	1.061,7
	–	–	
Fachziel 07: Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten	–	–	
- Tierschutz (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 32)	1.338,5	826,5	827,0
- Förderung des Tierschutzes (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 06)	17,0	17,6	17,6
- Förderung der Stiftung Hessischer Tierschutz (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 27) neu	250,0	–	–
	–	–	
Fachziel 08 neu: Waldwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.	–	–	
Fachziel 08 alt: Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.	–	–	
- Maßnahmen der Forstaufsicht (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 24)	921,6	785,0	786,0
- Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbehörde (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 25)	764,9	668,8	670,0
- Jagdbehördliche Aufgaben der oberen Jagdbehörde (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 26)	256,4	234,7	234,5
- Entwicklung von Fischerei und Fischökologie (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 29)	786,5	755,1	757,8
- Forsten (bisher: Forsten und Naturschutz) (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt 41)	6.080,1	10.148,7	9.646,3
- Ausbau und Unterhaltung der Naturparke, Naturschutzgroßprojekte (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 03)	6.958,0	3.576,0	1.524,0
- Förderung des Fischereiwesens (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 04)	480,0	480,0	519,0
- Waldumweltmaßnahmen (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 07)	–	–	-63,6
- Förderung von Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 08)	157,0	140,0	105,5
- Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 10)	7.600,0	5.980,5	3.020,6
- Walderhaltungsabgabe (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 17)	100,0	100,0	174,8
- Förderung des Jagdwesens (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 18)	730,0	730,0	790,1
- Zuwendungen an die Jugendwaldheime (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 19)	140,0	140,0	140,0
- Staatswaldbewirtschaftung (Kap. 09 60, BuKr. 2850, Produkt-Nr. 01)	118.088,4	114.261,6	115.290,9
- Umweltsicherung und Erholungsfunktion im Staatswald (Kap. 09 60, BuKr. 2850, Produkt-Nr. 02)	18.019,6	15.724,3	14.861,1
- Forstliche Umweltbildung (Kap. 09 60, BuKr. 2850, Produkt-Nr. 04)	4.333,7	4.589,4	3.536,0
- Gesetzliche Dienstleistungen im Körperschaftswald (Kap. 09 60, BuKr. 2850, Produkt-Nr. 05)	17.442,5	15.143,5	16.366,0
- Vertragliche Dienstleistungen im übrigen Privatwald (Kap. 09 60, BuKr. 2850, Produkt-Nr. 06)	8.743,1	7.026,1	7.363,7
- Forsthoheitliche und sonstige öffentliche Aufgaben (Kap. 09 60, BuKr. 2850, Produkt-Nr. 07)	26.419,2	19.664,6	18.265,7

Fachziele	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2015	2014	2013
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR
- Durchführung forstlicher Versuchsprogramme (Kap. 09 60, Bukr. 2850, Produkt-Nr. 08)	6.161,5	4.889,9	4.948,9
	-	-	
	-	-	

F. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Strukturelle Veränderungen

Im Rahmen des Nachtragshaushalts 2014 wurden die bisher im HMWEVL wahrgenommenen Aufgaben im Bereich Städtebau und Wohnungswesen sowie Dorferneuerung und Regionalentwicklung vom Epl. 07 in den Epl. 09 umgesetzt. Gleichzeitig wurde die Energieförderung vom Epl. 09 in den Epl. 07 umgesetzt.

Kap. 09 01 Ministerium

Die Bereiche Forsten und Naturschutz wurden im Rahmen einer ressortinternen Umorganisation getrennt.

Der Bereich Naturschutz ist nunmehr der Abteilung VIII (Klimaschutz, nachhaltige Stadtentwicklung, biologische Vielfalt) zugeordnet. Die neue Zuordnung spiegelt sich in 2015 auch bei dem operativen Produkt dieser Abteilung im Ministeriumskapitel wieder.

Kap. 09 23 - Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Zur Umsetzung des neuen Entwicklungsplans für den ländlichen Raum (EPLR) des Landes Hessen 2014 - 2020 wurde das neue Hessische Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflege-Maßnahmen - kurz HALM - als Förderprodukt Nr. 23 eingerichtet und mit entsprechenden Haushaltsmitteln veranschlagt. Eine neue Initiative im Rahmen des EPLR sind Europäische Innovationspartnerschaften für die nachhaltige Land- und Forstwirtschaft (EIP) zwischen Wissenschaft, Praxis und weiteren Akteuren. Der EPLR Hessen ermöglicht, Beiträge der Land- und Forstwirtschaft und weiterer Leistungsträger für Umwelt und Naturschutz angemessen zu honorieren. Weiterhin geht es unter anderem darum, die vielfältigen Funktionen der Wälder zu stärken und lebenswerte Dörfer und vitale ländliche Räume zu erhalten. Für das EIP wurde das Förderprodukt Nr. 26 neu eingerichtet.

Kap. 09 60 - Landesbetrieb Hessen Forst

Im Zusammenhang mit dem Personalentwicklungskonzept 2025 des Landesbetriebs Hessen-Forst (Kap. 09 60) sind erstmals insgesamt 253 Planstellen und 135 Stellen für Tarifbeschäftigte zum Wegfall vorgesehen. Hierzu wurden entsprechende kw-Vermerke ausgebracht.

G. Übersicht über Finanzierungsrichtlinien und Förderungsgrundsätze im Bereich Umwelt, Energie, Landwirtschaft, Forsten, Naturschutz und Verbraucherschutz

Kapitel/ Produkt	Förderungsbereich	Richtlinie/ Förderungs- grundsatz vom	StAnz. S.
0921 - Förderung von Maßnahmen im Bereich Umwelt			
0921/04	Verordnung über Zuweisungen zum Bau von Abwasseranlagen in der Fassung vom 08.02.2006, GVBl. I, S. 31, zuletzt geändert durch Verordnung vom 09.11.2011, GVBl. I S. 690*	09.11.2011	GVBl. I S. 690
0921/04	Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz	30.07.2008	2270
0921/05	Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen (für Gemeinden, Kreise, Verbände und Organisationen)	14.11.2006	2786
0921/06	Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz*	30.07.2008	2270
0921/10	Programm und Richtlinien zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen - Bio-Rohstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft	04.04.2008	1152
*Diese Maßnahmen werden auch mit Mitteln aus Kap. 17 41 gefördert.			
0922 - Förderung von Maßnahmen im Bereich Forsten- und Naturschutz			
0922/01	Hessisches Landschaftspflegeprogramm 2000 (HELP 2000)	23.02.2001	1612
0922/04	Fischereiförderrichtlinie	27.02.2012	439
0922/07	Förderung von Waldumweltmaßnahmen	19.12.2012	123
0922/10	Richtlinie für die forstliche Förderung **	19.12.2012	123
0922/13	Verordnung über die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen, Ökokonten, deren Handelbarkeit und die Festsetzung von Ausgleichsabgaben	12.11.2010	GVBl. I S. 377
0922/17	Verordnung über die Walderhaltungsabgabe	23.11.2010	GVBl. I S. 496
09 23 - Förderung von Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz			
0923/02	Stilllegung von Ackerflächen an Uferändern zum Umweltschutz	25.02.1994	1064
0923/04	Richtlinien zur Förderung der Erhaltung genetischer Ressourcen für die Landwirtschaft in Hessen (RL-GRL)	04.11.2009	3629

Kapitel/ Produkt	Förderungsbereich	Richtlinie/ Förderungs- grundsatz vom	StAnz. S.
0923/05	Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung von Honig in Hessen in der Fassung vom 13.08.2010, StAnz S. 2168, zuletzt geändert am 17.11.2010, StAnz. S. 2679	17.11.2010	2679
0923/08	Einzelbetriebliches Förderungsprogramm Landwirtschaft (EFP) **	31.03.2011	115
0923/09	Vereinbarung über die Förderung von Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum zwischen dem Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen	01.06.2012	n.v.
0923/09	Richtlinie für die Gewährung von Landeszuschüssen an Organisationen der Überbetrieblichen Maschinenverwendung (ÜMV)	03.12.2009	3628
0923/10	Förderung des Kleingartenwesens	03.06.1996	n.v.
0923/18	Richtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlich wertvoller Flächen in Hessen - Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten (AGZ) **	27.10.2010	2743
0923/19 c	Richtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlich wertvoller Flächen in Hessen - HIAP - Weinbau in Steillagen	27.10.2010	2743
0923/19 d	Richtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlich wertvoller Flächen in Hessen - HIAP - Pheromon-Einsatz im Weinbau **	27.10.2010	2743
0923/20	GAK-Grundsätze für die Förderung der Marktstrukturverbesserung **	09.12.2010	BGBl. I Nr. 63/2010, S. 1934
0923/22+23	Richtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlich wertvoller Flächen in Hessen**	27.10.2010	2743
0923/24+25	Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung	22.03.2013	515
09 24 - Förderung von Maßnahmen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen			
0924/06	Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung - RiLiSe in der Fassung vom 01.07.2008 (StAnz. S. 1306), zuletzt geändert am 26.11.2013 (StAnz. S. 1561)	26.11.2013	1561
0924/08	Richtlinien der sozialen Wohnraumordnung (Mietwohnungsbau, Modernisierung von Mietwohnungen, Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum - Erwerb von Gebauchtimobilien, Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum - Neubau)	03.07.2013	930
0924/08	Richtlinie für die Förderung des behindertengerechten Umbaus von selbstgenutztem Wohneigentum	04.08.2014	707
0924/08	Fördereckwerte für die Förderung der Schaffung von Wohnraum für Studentisches Wohnen	03.07.2013	1079
0924/08	Richtlinie zur Förderung des Erwerbs von Belegungsrechten	17.09.2014	848

** auch Maßnahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Der Geschäftsbereich der Hessischen Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz umfasst folgende Aufgaben

- Nachhaltigkeitsstrategien,
- Umweltplanung,
- Klimaschutz,
- Umweltallianz,
- Förderprogramme für den Umweltschutz,
- Immissionsschutz,
- Gentechnik,
- Chemikaliensicherheit (ausgenommen Gefahrstoffverordnung),
- Ökotoxikologie, umweltgefährdende Stoffe,
- Umwelthygiene (ausgenommen der Bereich Gesundheitsschutz),
- Wasserwirtschaft,
- Gewässerschutz, Gewässernutzung,
- Gewässerökologie,
- Wasserrecht,
- Kommunale und industrielle Abfallwirtschaft,
- Abfallentsorgungsplanung,
- Grenzüberschreitende Abfallverbringung,
- Altlastensanierung,
- Bergrecht, Bergaufsicht,
- Bodenschutz,
- Geologischer Landesdienst,
- Aufsicht und Genehmigung kerntechnischer Anlagen und Großbeschleuniger,
- Angelegenheiten des Strahlenschutzes in Forschung, Medizin und Industrie (ausgenommen Röntgenverordnung) und bei natürlichen Strahlungsquellen,
- Überwachung der Umweltradioaktivität und -vorsorge bei Ereignissen mit radiologischen Auswirkungen
- Angelegenheiten der Landwirtschaft, des Weinbaus und des Gartenbaus, Durchführung der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes, soweit nicht ein anderer Geschäftsbereich betroffen ist, landwirtschaftliche Fachschulen,
- Angelegenheiten der Staatsdomänen, Angelegenheiten der Hessischen Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach (soweit nicht die Beteiligungszuständigkeit des Hessischen Ministeriums der Finanzen betroffen ist),
- Forst-, Jagd- und Fischereiwesen,
- Verbraucherfragen, einschließlich Koordinierung und Förderung der Verbraucherangelegenheiten, soweit nicht ein anderer Geschäftsbereich betroffen ist,
- Angelegenheiten der Bereiche Lebensmittel, Futtermittel, Kosmetik, Bedarfsgegenstände und Tabakerzeugnisse, Weinkontrolle,
- Tierschutz,
- Tierseuchenbekämpfung, Tierische Nebenprodukte, Tiergesundheitsdienste, Tierseuchenabwehr gegenüber Drittländern,
- Fleischhygiene,
- Tierarzneimittelwesen,
- Tierärztliches Berufsrecht,
- Landesbeauftragte für Angelegenheiten des Tierschutzes,
- Naturschutz und Landschaftspflege,
- Dorf- und Regionalentwicklung, Dorfwettbewerb,
- Tourismus auf dem Lande,
- Städtebau, Stadtökologie,

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800 Ministerium

Wirtschaftsplan

- nachhaltige Stadtentwicklung und deren Förderung,
- Wohnungswesen, soziale Wohnraumförderung,
- Modernisierungs- und Instandsetzungsprogramme im Wohnungsbau,
- Soziales Miet- und Wohnrecht, Wohngeld,
- stoffliche und energetische Nutzung von Biorohstoffen.

Dem Ministerium unmittelbar nachgeordnet sind:

- Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie,
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen,
- Landesbetrieb Hessen-Forst,
- Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland,
- Landesbetrieb Hessisches Landeslabor,
- Landesbetrieb Staatsdomäne Beberbeck.

Staatsaufsicht besteht für:

- Wasser- und Bodenverbände,
- Ernährungswirtschaftliche Marktverbände,
- Körperschafts-, Privat-, Gemeinschafts- und Domanielwald,
- Stiftung Kloster Eberbach,
- Stiftung zur Förderung der Land- und Fortwirtschaft,
- Stiftung Hessischer Naturschutz,
- Georg-Ludwig-Hartig-Stiftung,
- Stiftung Natura 2000,
- Hessische Tierseuchenkasse,
- Landestierärztekammer Hessen.

Für das Ministerium wurden 34 Produkte gebildet, die detailliert im Leistungsplan und den Erläuterungen zum Leistungsplan beschrieben sind.

Für 27 dieser Produkte werden ausschließlich von den Regierungspräsidien als Dienstleister zwischenbehördliche Leistungen erbracht. Die zur Erbringung dieser Leistungen notwendigen Investitionen sind im Finanzplan des Einzelplanes 03 veranschlagt.

Nach der Verordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Atom- und Strahlenschutzrechts ist das Ministerium insbesondere zuständig für die Wahrnehmung aller Genehmigungs- und Aufsichtsaufgaben nach dem Atom- und Strahlenschutzrecht, die sich auf Anlagen i. S. d. § 7 Atomgesetz (Kernkraftwerk Biblis) sowie auf Beschleunigeranlagen bestimmter Leistungsstärke (z. B. GSI Darmstadt) beziehen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den Regeln der §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Broschüren und Dokumentationen zur Aufklärung der Bevölkerung dürfen unentgeltlich abgegeben; Nutzungsrechte für den Nachdruck von Broschüren dürfen unentgeltlich verliehen werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800 Ministerium

Wirtschaftsplan

Die Gesamtkosten können je Produkt bis zu 10 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann. Des Weiteren können die Gesamtkosten einer Zwischenbehördlichen Leistung um bis zu 50 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

1. Haushaltsvermerke

- 1.1 Minderaufwendungen sowie 50 v. H. der IST-Erlöse im Bereich der Verwaltung der Domänen und Domänengrundstücke können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen der Domänenrücklage zwecks Finanzierung eines Sanierungsprogramms bei den Domänen zugeführt werden. Die Rücklage ist grundsätzlich zur Durchführung von Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen, für Maßnahmen des Grunderwerbs und für laufende Zwecke bei den Domänen und Weinbaudomänen zu verwenden.

Domänenpächtern kann Pachtermäßigung gewährt werden, sofern und soweit sie nach vorheriger Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen eine nach den allgemeinen Pachtbestimmungen für die Domänen des Landes Hessen (APB 2007) vom Verpächter durchzuführende Baumaßnahme übernehmen.

Die Domänenrücklage weist zum 31.12.2013 einen Stand von 3.138.333,82 EUR aus.

- 1.2 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften (ohne den Bereich der Verwaltung der Domänen und Domänengrundstücke) können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgte eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die kamerale Rücklage weist zum 31.12.2013 einen Stand von 7.288.874 EUR aus.

Die Investitionsrücklage weist zum 31.12.2013 einen Stand von 540.572 EUR aus

- 1.3 Mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen dürfen zu Lasten der Erlöse aus der Veräußerung von Domänen und Domänengrundstücken Ausgaben zur Grundstücksentwicklung, insbesondere für Entwicklungs- und Erschließungsmaßnahmen sowie Ausgaben nach § 4 Abs. 2 des Dienstleistungsvertrages zwischen dem Land und der HLG vom 28. Februar 2002, geleistet werden.

Eine Überschreitung der Gesamtkosten dieses Produktes ist in diesen Fällen zulässig.

- 1.4 Bis zur Höhe der Erstattungsbeträge können Personalausgaben für das freigestellte Personal der Staatsweingüter GmbH und der Stiftung Kloster Eberbach geleistet werden.

- 1.5 Die zweckgebundenen Zuschüsse an die Vogelschutzwarte Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden.

Am Jahresende nicht verausgabte Mittel sind übertragbar.

2. Aufwandsentschädigungen

- 2.1 Für die zum Tragen von Dienstkleidung verpflichteten Forstbeamtinnen und -beamten und Tarifbeschäftigte mit forstlicher Fachausbildung der für das Forst- und Jagdwesen zuständigen Referate des Ministeriums wird seit dem 01. Januar 2008 eine Aufwandsentschädigung von monatlich 8,70 EUR gewährt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
6		Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen, Strahlenschutz	4.550	7.629,5	3.590,1	4.039,4	-
7		Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen	5.230	8.319,0	302,3	8.016,7	-
10		Landwirtschaft	8.998	38.750,4	2.788,5	35.961,9	-
11		Zulassung und Überwachung im Bereich Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz	21.548	7.779,0	-	7.779,0	-
12		Zulassung und Überwachung kommunaler Abwasseranlagen	5.671	4.545,1	-	4.545,1	-
13		Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz	2.919	5.247,6	-	5.247,6	-
14		Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung	8.066	5.342,0	-	5.342,0	-
15		Bewertung von Böden. Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden	601	6.386,0	-	6.386,0	-
16		Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen	1.310	7.858,9	-	7.858,9	-
17		Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung	27.151	6.621,5	-	6.621,5	-
18		Anlagenbezogene Zulassungs- und Anzeigeverfahren, Überwachung von Anlagen und Produkten nach dem BImSchG, Überwachung der Chemikaliensicherheit	3.002	10.388,1	-	10.388,1	-
19		Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen	1.142	2.249,4	-	2.249,4	-
20		Bergbehördliche Genehmigungen und Überwachung sowie Serviceleistungen	322	2.644,1	-	2.644,1	-
21		Zulassungs- und Anmeldeverfahren sowie Überwachung nach GenTG	665	888,7	-	888,7	-
22		Bau, Sanierung und Unterhaltung landeseigener Hochwasserschutzanlagen	115	4.330,2	-	4.330,2	-
23		Erhalt und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, Kreislaufwirtschaft und Erzeuger-Verbraucherdialog	7.719	1.449,7	-	1.449,7	-
24		Maßnahmen der Forstaufsicht	8.744	921,6	-	921,6	-
25		Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbehörde	8.744	764,9	-	764,9	-
26		Jagdbehördliche Aufgaben der oberen Jagdbehörde	18.390	256,4	-	256,4	-
27		Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen	5.346	8.978,7	-	8.978,7	-
28		Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotopschutz	6.500	2.168,1	-	2.168,1	-
29		Entwicklung von Fischerei und Fischökologie	21.410	786,5	-	786,5	-
30		Sonstige naturschutzrechtliche Entscheidungen	2.000	4.114,4	-	4.114,4	-
31		Lebensmittelsicherheit und -überwachung	74.200	1.909,5	-	1.909,5	-

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
4.937	9.832,6	4.024,5	5.808,1	-	4.250	9.944,6	3.945,9	3.667,2	-2.331,5
7.217	7.724,3	306,8	7.417,5	-	5.184	7.195,4	552,8	7.530,4	887,8
7.481	33.007,5	2.777,5	30.230,0	-	5.709	26.676,4	4.091,0	23.115,1	529,7
21.505	7.228,2	-	7.228,2	-	21.505	7.232,2	-	7.232,2	-
5.272	4.432,9	-	4.432,9	-	5.262	4.432,5	-	4.432,5	-
2.932	4.421,7	-	4.421,7	-	2.911	4.412,3	-	4.412,3	-
8.169	5.343,1	-	5.343,1	-	8.144	5.337,6	-	5.337,6	-
1.535	6.027,5	-	6.027,5	-	1.540	6.023,8	-	6.023,8	-
1.234	6.082,4	-	6.082,4	-	1.232	6.078,8	-	6.078,8	-
25.669	5.139,8	-	5.139,8	-	25.519	5.138,9	-	5.138,9	-
2.813	7.359,3	-	7.359,3	-	2.793	7.344,9	-	7.344,9	-
1.205	2.270,2	-	2.270,2	-	1.205	2.264,9	-	2.264,9	-
283	2.017,5	-	2.017,5	-	284	2.020,0	-	2.020,0	-
650	713,5	-	713,5	-	635	712,0	-	712,0	-
115	4.139,2	-	4.139,2	-	115	4.135,6	-	4.135,6	-
7.664	1.223,8	-	1.223,8	-	7.664	1.225,9	-	1.225,9	-
8.744	785,0	-	785,0	-	8.744	786,0	-	786,0	-
8.744	668,8	-	668,8	-	8.744	670,0	-	670,0	-
18.390	234,7	-	234,7	-	18.390	234,5	-	234,5	-
5.276	8.233,9	-	8.233,9	-	5.276	8.229,9	-	8.229,9	-
6.100	1.641,9	-	1.641,9	-	6.766	1.643,4	-	1.643,4	-
21.410	755,1	-	755,1	-	21.410	757,8	-	757,8	-
2.000	3.494,8	-	3.494,8	-	2.200	3.499,5	-	3.499,5	-
73.657	1.871,0	-	1.871,0	-	73.657	1.870,8	-	1.870,8	-

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
32		Tierschutz	62.132	1.338,5	-	1.338,5	-
33		Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung	62.132	2.617,7	-	2.617,7	-
34		Sicherstellung und Verbesserung der Bewirtschaftung, der Existenz und Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Weinbaubetriebe	3.600	1.332,2	-	1.332,2	-
35		Vorsorgender Verbraucherschutz in der Futtermittel- und Ernährungswirtschaft	23.555	3.831,6	-	3.831,6	-
36		Pflanzenschutz	464	4.039,9	-	4.039,9	-
37		Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung	5.794	5.599,2	-	5.599,2	-
38	weg	Förderung der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes, der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz	-	-	-	-	-
39		Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz	5.779	7.484,9	100,1	7.384,8	-
40		Wasser und Boden	6.617	9.892,1	67,0	9.825,1	-
41		Forsten	2.709	6.080,1	230,5	5.849,6	-
42		Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung	8.153	13.423,3	386,9	13.036,4	-
Summe Produkte				195.968,8	7.465,4	188.503,4	-

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
56.245	826,5	-	826,5	-	56.245	827,0	-	827,0	-
56.245	2.596,5	-	2.596,5	-	56.245	2.599,8	-	2.599,8	-
3.575	1.169,5	-	1.169,5	-	3.575	1.169,5	-	1.169,5	-
23.555	3.695,6	-	3.695,6	-	23.555	3.717,0	-	3.717,0	-
464	3.217,8	-	3.217,8	-	464	3.238,3	-	3.238,3	-
4.439	5.072,0	-	5.072,0	-	6.177	5.072,3	-	5.072,3	-
-	-	-	-	-	4.532	7.661,5	498,5	7.496,1	333,1
5.904	7.300,2	108,3	7.191,9	-	5.520	6.892,4	225,8	7.285,5	618,9
6.589	9.820,6	91,7	9.728,9	-	6.359	9.009,1	312,8	9.739,5	1.043,2
6.503	10.148,7	593,4	9.555,3	-	5.007	9.646,3	703,6	9.674,1	731,4
5.306	8.576,5	57,5	8.519,0	-	-	-	-	-	-
	177.072,6	7.959,7	169.112,9	-		167.700,9	10.330,4	159.183,1	1.812,6

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnung an andere BUKR	-	-	-	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				-	-	-	-
Gesamtsumme				195.968,8	7.465,4	188.503,4	-

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	82,9	82,9	-	-
	-	-	-	-		82,9	82,9	-	-
	177.072,6	7.959,7	169.112,9	-		167.783,8	10.413,3	159.183,1	1.812,6

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen, Strahlenschutz

IPR-Nr. 714 - Sicherheit kerntechnischer Einrichtungen, Strahlenschutz, Entsorgung nuklearer Abfälle

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Atomgesetz (AtG),
 - Strahlenschutzvorsorgegesetz (StrVG),
 - Strahlenschutzverordnung (StrlSchV),
 - Kostenverordnung zum Atomgesetz (AtKostV),
 - Hessisches Verwaltungskostengesetz (HVwKostG),
 - Verwaltungskostenordnung (VwKostO-MUKLV)
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle den Bereich der Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen sowie den Strahlenschutz betreffenden ministeriellen Aufgaben erfasst. Zu den ministeriellen Aufgaben gehören u. a. die Beantwortung von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament, die konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung, die Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens (Gesetzgebungs- und Ordnungsverfahren, Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-Ebene) sowie die Steuerung der nachgeordneten Verwaltung einschließlich Fachaufsicht.

Das Produkt umfasst weiterhin folgende Aufgaben:

- Durchführung von Genehmigungs- und Zulassungsverfahren für kerntechnische Anlagen nach den §§ 7, 9 des AtG sowie nach §§ 7, 11, 29 der StrlSchV.
- Mitwirkung bei der Katastrophenschutzplanung für kerntechnische Anlagen, nuklearspezifische Gefahrenabwehr.
- Staatliche Aufsicht nach § 19 des AtG über Anlagen nach §§ 7, 9 des Atomgesetzes sowie nach §§ 7, 11 der StrlSchV.

Der sichere Betrieb und der Abbau kerntechnischer Anlagen liegt in der Eigenverantwortung der Betreiberinnen und Betreiber. Die Aufgabe der staatlichen Aufsicht besteht darin, mit geeigneten Mitteln zu überwachen, dass diese ihrer Verantwortung nachkommen. Die hessische Aufsichtsbehörde hat dazu ein umfassendes Überwachungs- und Kennzahlensystem eingeführt. Die im Rahmen des Produkthaushalts definierten Kennzahlen (s. Nr. 6) für die Erfüllung des politischen Zieles (s. Nr. 4) sind Teil dieses Überwachungs- und Kennzahlensystems.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen sowie des Strahlenschutzes
- Genehmigungsverfahren Biblis A
- Genehmigungsverfahren Biblis B
- Genehmigungsverfahren sonstige Anlagen und Einrichtungen (z.B. GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH , NCS-Zwischenlager)
- Umgebungsüberwachung Biblis
- Anlagenfernüberwachung Biblis
- Anlagenüberwachung Biblis A

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Anlagenüberwachung Biblis B
- Überwachung Transporte
- Überwachung sonstiger Anlagen und Einrichtungen
- Zuverlässigkeitsüberprüfungen
- Anlagenüberwachung Brennelemente-Zwischenlager
- Nuklearer Katastrophenschutz/Krisenvorsorge

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag, Allgemeinheit, EU/Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, Betreiber der Anlagen und deren Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage	4.550	4.937	4.250	4.114	
Anzahl der Beratungseinheiten	Stunden				-	27.881
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Strahlenexposition der Bevölkerung so gering wie möglich halten</u>						
Anzahl der Überschreitungen von genehmigten Emissionsgrenzwerten	Stück	0	0	0	0	0
6.2.2 <u>Strahlenexposition des Personals minimieren</u>						
Anzahl der Überschreitungen von Dosisgrenzwerten für zu überwachende Personen	Stück	0	0	0	0	0
6.2.3 <u>Ereignisse mit sicherheitstechnischer Bedeutung verhindern</u>						
Anzahl der Ereignisse ab Stufe 1 der INES-Skala	Stück	0	0	0	0	0
6.2.4 <u>Sicherheitsniveau kontinuierlich erhöhen</u>						
Anzahl der realisierten sicherheitserhöhenden Maßnahmen	Stück	1	0	0	0	1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	887,78	1.176,44	862,79	1.139,40	

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.861.900	3.746.400	3.592.644
Sachkosten	3.767.600	6.086.200	6.351.969
Gesamtkosten	7.629.500	9.832.600	9.944.613
Erlöse	3.590.100	4.024.500	3.945.867
Betriebsergebnis	-4.039.400	-5.808.100	-5.998.746
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	4.039.400	5.808.100	3.667.224
Ergebnis	-	-	-2.331.522

Ist 2013 und Soll 2014 beinhalten Gerichts- und Verfahrenskosten für Biblis A + B, daher sind die Sachkosten höher als in 2015.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Ministerium, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Verordnungen,
- Arzneimittelgesetz,
- Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch,
- Tierseuchengesetz,
- Tierschutzgesetz,
- Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz,
- Bundesapprobationsordnung für Tierärzte,
- Zuständigkeitsverordnungen Veterinärwesen
in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle den Bereich Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen betreffenden ministeriellen Aufgaben erfasst. Zu den ministeriellen Aufgaben gehören u. a. die Beantwortung von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament, die konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung, die Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens (Gesetzgebungs- und Ordnungsverfahren, Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-Ebene) sowie die Steuerung der nachgeordneten Verwaltung einschließlich Fachaufsicht.

Das Produkt dient des Weiteren der Verbraucherinformation und der Förderung der Verbraucherberatung, der Qualitätssicherung der amtlichen Kontrollen in den Bereichen Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung, Tierschutz und Tierseuchenbekämpfung sowie dem behördlichen Verbraucherschutz. Der konkreten Ausgestaltung der Hessischen Verbraucherschutzpolitik liegt ein Aktionsprogramm zugrunde. Die zuständige Fachabteilung steht dabei in Kontakt mit Vertretern der Wissenschaft, den Verbraucherschutzverbänden, den Vertretern von Jugend- und Erwachsenenbildung, mit Wirtschaftsverbänden, der Land- und Ernährungswirtschaft sowie mit anderen Ministerien.

Darüber hinaus werden mit dem "Verbraucherfenster" wissenschaftlich fundierte und leicht verständliche Informationen für die Verbraucherinnen und Verbraucher bereitgestellt. Weiterhin gehören zum Produkt die Sicherstellung der Aus- und Fortbildung des tierärztlichen und nichttierärztlichen Fachpersonals, die Anerkennung von Untersuchungseinrichtungen sowie die Überwachung der Ein-, Aus- und Durchfuhr.

Das Produkt umfasst auch die Kosten für die Ausgestaltung und Abwicklung der Förderprodukte, die im Förderbuchungskreis BUKr-Nr. 2895 in Kap. 09 23 im Bereich Verbraucherschutz aufgeführt sind. Diese werden jeweils getrennt dargestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbraucherschutz
- Lebensmittelüberwachung
- Tierschutz/Veterinärwesen
- Ein-, Aus- und Durchfuhr
- Tierseuchenbekämpfung

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

Nationale und internationale Gremien und Gebietskörperschaften, Verbraucherinnen und Verbraucher, Wirtschaftsbeteiligte, weitere juristische und natürliche Personen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage	5.230	7.217	5.184	5.350	
Anzahl der Beratungseinheiten	Stunden				-	9.920
Anzahl von tierärztlichen Approbationen die zusätzlich vom Regierungspräsidium Gießen erbracht werden	Stück	220	230	200	227	232
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verbraucherschutz durch Qualität und Einheitlichkeit der amtlichen Kontrollen gewährleisten						
Anteil der nach den gesetzlichen Vorgaben (VO (EG) 882/2004) im Bereich des Veterinärwesens und Verbraucherschutzes auditierten Behörden	Prozent	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.532,82	1.027,78	1.452,5	1.286,15	

Erläuterung der Kennzahl 6.1

Weniger aufgrund Anpassung an das Ist.

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Die Kennzahl ermöglicht eine Aussage über die Sicherstellung der Einheitlichkeit, Unparteilichkeit und Qualität der Kontrollen durch die Überprüfung des qualitätssicherungskonformen Handelns der jeweiligen Behörde (Veterinärdezernate der RP, kommunale Veterinärvollzugsbehörden, LHL, Abt. V) im Rahmen von Audits.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.274.900	4.834.300	4.502.645
Sachkosten	3.044.100	2.890.000	2.692.801
Gesamtkosten	8.319.000	7.724.300	7.195.446
Erlöse	302.300	306.800	552.815
Betriebsergebnis	-8.016.700	-7.417.500	-6.642.631
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	8.016.700	7.417.500	7.530.388
Ergebnis	–	–	887.757

davon entfallen auf den in EUR

RP Gießen 586.200

Es handelt sich um Verwaltungskosten für die Abwicklung der Förderung.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:

Landwirtschaft

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Ministerium, Regierungspräsidien Darmstadt und Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes",
- VO (EU) Nr. 1305/2013 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
- VO (EU) Nr. 1303/2013 mit gemeinsamen Bestimmungen für die ESI-Fonds,
- VO (EU) Nr. 1308/2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse,
- VO (EU) Nr. 1307/2013 mit Vorschriften über Direktzahlungen an Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe im Rahmen von Stützungsregelungen der Gemeinsamen Agrarpolitik,
- Agrarmarktstrukturgesetz,
- Direktzahlungen-Verpflichtungen-Gesetz,
- Pflanzenschutzgesetz,
- Ernährungssicherstellungsgesetz,
- Düngegesetz,
- Tierzuchtgesetz,
- Berufsstandsmitwirkungsgesetz,
- Weingesetz,
- Milch- und Fettgesetz,
- Fleischgesetz,
- Umsetzungskonzept zum Biomasseaktionsplan,
- Richtlinie zur Förderung der energetischen und stofflichen Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen,
- Grundstücksrecht und Landpachtrecht,
- weitere EU-Verordnungen und -Richtlinien sowie sonstige Bundes- und Landesgesetze
in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle die Bereiche Landwirtschaft, ländlichen Raum, Dorf- und Regionalentwicklung sowie Landtourismus betreffenden ministeriellen Aufgaben einschließlich der Mitwirkung an fachbezogenen Landesplanungen erfasst. Zu den ministeriellen Aufgaben gehören u. a. die Beantwortung von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament, die konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung, die Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens (Gesetzgebungs- und Verordnungsverfahren, Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-Ebene) sowie die Steuerung der nachgeordneten Verwaltung einschließlich Fachaufsicht.

Darüber hinaus dient das Produkt besonderen landwirtschaftlichen Aufgaben und der Unterstützung der Belange der Landwirtschaft, die aufgrund ihrer politischen Bedeutung oder der Natur der Aufgabe im Ministerium erledigt werden müssen. Dazu gehören u.a. die Vereinnahmung der Erlöse aus der Verpachtung und dem Verkauf von Domänenliegenschaften.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Das Produkt umfasst auch die Kosten für die Ausgestaltung und Abwicklung der Förderprodukte, die im Fördermittelbuchungskreis BuKr-Nr. 2895 in Kap. 09 21 für den Bereich nachwachsende Rohstoffe und Kap. 09 23 für den Bereich Landwirtschaft sowie im BuKr-Nr. 2595 in Kap. 17 41 für den Bereich Dorf- und Regionalentwicklung aufgeführt sind. Diese werden jeweils getrennt dargestellt. Zur Abwicklung erfolgt die Unterstützung insbesondere durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Landwirtschaft
- Dorf- und Regionalentwicklung
- Betrieb gewerblicher Art Hessische Staatsweingüter (BgA)
- Zuständige Behörde nach VO (EG) Nr. 885/2006,
- Bescheinigende Stelle für den Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Nationale und internationale Gremien, Gebietskörperschaften, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, landwirtschaftliche, gartenbauliche und weinbauliche Unternehmen sowie in Landwirtschaft, Garten- und Weinbau tätige Personen und Organisationen, Land-, Futtermittel- und Ernährungswirtschaft, Verbraucherinnen und Verbraucher, staatlich zugelassene bzw. beliehene Kontrollstellen, weitere juristische und natürliche Personen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage	8.998	7.481	5.709	6.330	
Anzahl der Beratungseinheiten	Stunden				-	3.363
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Steuerung der Landwirtschaft, des Gartenbaus und Weinbaus effektiv gestalten</u>						
Zeitaufwand je Hektar landwirtschaftliche Fläche (LF)	Minuten	5	5	4	4	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	3.996,65	4.040,90	4.048,84	3.349,15	

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterung der Kennzahl 6.1

Mehr in 2015, da der Aufgabenbereich "Stoffliche und energetische Nutzung von Biorohstoffen" von Produkt 42 hierhin umgesetzt ist.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	6.451.400	4.888.300	4.476.586
Sachkosten	32.299.000	28.119.200	22.199.847
Gesamtkosten	38.750.400	33.007.500	26.676.433
Erlöse	2.788.500	2.777.500	4.091.049
Betriebsergebnis	-35.961.900	-30.230.000	-22.585.384
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	35.961.900	30.230.000	23.115.116
Ergebnis	-	-	529.732

davon entfallen auf den in EUR

RP Darmstadt	913.400
RP Gießen	816.300

Es handelt sich um Verwaltungskosten für Abwicklung der Förderung.

Mehr infolge technischer Anpassungen aufgrund der GAP-Reform (Dienstleistungsvergütung der WiBank).

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11:

Zulassung und Überwachung im Bereich Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz

IPR-Nr. 712 - Gewässerschutz und -pflege

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG),
 - Hessisches Wassergesetz (HWG)
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Oberirdische Gewässer müssen auch im Hinblick auf die Hochwassergefahr so bewirtschaftet werden, dass sie dem Wohle der Allgemeinheit und auch dem Nutzen Einzelner dienen und vermeidbare Beeinträchtigungen ihrer ökologischen Funktion unterbleiben. Nicht naturnah ausgebaute Gewässer sind, soweit möglich, in einen naturnahen Zustand zurückzuführen. Um dies zu gewährleisten sind die Überwachung des Gewässerzustandes und der Gewässernutzung sowie die Beratung der Gewässerunterhaltungspflichtigen Aufgaben der Behörde.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassung und Überwachung im Bereich Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz,
- Planung und Öffentlichkeitsbeteiligung zum Vollzug der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und der EU-Hochwassermanagement-Richtlinie.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Allgemeinheit, nationale und internationale Gremien, Kommunen, Verbände, Unternehmen, Privatpersonen und Vereine.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Gewässerlänge (gemäß Gewässerstrukturgütekarte)	km	21.505	21.505	21.505	21.505	21.505
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Oberirdische Gewässer so bewirtschaften, dass ein guter ökologischer Zustand erreicht oder erhalten wird</u>						
Länge renaturierter Gewässer	km	67	279	47	63	64
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	361,01	336,11	336,3	319,04	-

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Die Umsetzung der Förderung der Renaturierungsmaßnahmen ist auch abhängig von den Entscheidungen der Kommunen. 2014 wurde noch von einer zügigeren Umsetzung ausgegangen. Im Übrigen zeigen die bisherigen Erfahrungen, dass Maßnahmen Zeit benötigen, um Wirkung zu erzielen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	7.779.000	7.228.200	7.232.187
Gesamtkosten	7.779.000	7.228.200	7.232.187
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-7.779.000	-7.228.200	-7.232.187
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	7.779.000	7.228.200	7.232.187
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den in EUR

RP Darmstadt	4.009.900
RP Gießen	1.862.100
RP Kassel	1.860.200

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 12:

Zulassung und Überwachung kommunaler Abwasseranlagen

IPR-Nr. 721 - Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG),
- Hessisches Wassergesetz (HWG),
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Abwasserabgabengesetz (HAbwAbgG) mit den dazugehörigen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durch die Zulassung von kommunalen Abwasseranlagen und kommunalen Abwassereinleitungen soll die Schadstofffracht im Abwasser minimiert und auf ein für das Gewässer ökologisch verträgliches Maß verringert werden.

Die Überwachung von kommunalen Abwasseranlagen und Abwassereinleitungen erfolgt durch die Eigenüberwachung und die staatliche Wasseraufsicht. Bei Umfang und Häufigkeit der Überwachung werden das Gefährdungspotential der Anlage bzw. Einleitung, die Zuverlässigkeit des Betreibers in der Vergangenheit und der bisherige ordnungsgemäße Betrieb berücksichtigt. Die Zulassung und die Daten aus der Überwachung sind Grundlage für die Erhebung der Abwasserabgabe.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassung und Überwachung im Bereich kommunaler Abwasseranlagen
- Festsetzung und Vollzug der Abwasserabgabe für kommunale Abwasseranlagen

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Einleiter kommunaler Abwässer (Gemeinden, Abwasserverbände, Privatunternehmen).

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Einleitungen	Stück	5.671	5.272	5.262	4.839	4.776
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Gewässer in einen guten ökologischen und chemischen Zustand versetzen</u>						
Anteil der Kläranlageneinleitungen ohne Überschreitung des Überwachungswertes	Prozent	87	89	86	88	83
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	801,47	840,84	842,37	907,73	-

Erläuterung der Kennzahl 6.1

Zunahme bei den Misch- und Regenwasserentlastungsanlagen im Rahmen der Optimierung von Kanalnetzen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	4.545.100	4.432.900	4.432.533
Gesamtkosten	4.545.100	4.432.900	4.432.533
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-4.545.100	-4.432.900	-4.432.533
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	4.545.100	4.432.900	4.432.533
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den

in EUR

RP Darmstadt	2.295.800
RP Gießen	1.297.600
RP Kassel	951.700

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 13:

Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz

IPR-Nr. 712 - Gewässerschutz und -pflege

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG),
- Hessisches Wassergesetz (HWG),
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Abwasserabgabengesetz (HAbwAbgG) mit den dazugehörigen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durch Zulassungs- und Anzeigeverfahren soll vorsorgend der Eintrag wassergefährdender Stoffe in den Boden und in Gewässer vermieden werden sowie die Schadstofffracht im Abwasser -insbesondere aufgrund gefährlicher Stoffe- minimiert und auf ein für das Gewässer ökologisch verträgliches Maß verringert werden.

Die Wasseraufsicht wird im Rahmen der betrieblichen Gewässerschutzinspektionen (BGI) durchgeführt und beinhaltet die Überwachung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährlichen Stoffen, Rohrfernleitungen, gewerblichen Abwasseranlagen und gewerblichen Abwassereinleitungen in Gewässer (Direkteinleiter) und öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleiter). Die Zulassung und die Daten aus der Überwachung sind Grundlage für die Erhebung der Abwasserabgabe.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz
- Festsetzung und Vollzug der Abwasserabgabe für industrielle Abwasseranlagen
- Schadensfallmanagement

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Private, gewerbliche und industrielle Betriebe und öffentliche Einrichtungen, die Abwasser einleiten.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Summe der Betriebsgleichwerte (gewichtete Betriebsstätten)	Stück	2.919	2.932	2.911	3.023	2.925
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>schädliche Auswirkungen auf Gewässer durch gewerbliche Betriebe vermeiden</u>						
Anteil der gewässerschutzkonfor- men Betriebe	Prozent	77	77	77	73	63
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.797,74	1.508,08	1.515,74	1.542,39	-

Erläuterung der Kennzahl 6.1

Zählweise der Betriebe gem. Fachvereinbarung.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	5.247.600	4.421.700	4.412.311
Gesamtkosten	5.247.600	4.421.700	4.412.311
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-5.247.600	-4.421.700	-4.412.311
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	5.247.600	4.421.700	4.412.311
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den

in EUR

RP Darmstadt	3.216.600
RP Gießen	929.600
RP Kassel	1.101.400

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 14:

Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung

IPR-Nr. 712 - Gewässerschutz und -pflege

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG),
 - Hessisches Wassergesetz (HWG)
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Produkts

Zweck der Zulassung von Grundwasserbenutzungen ist die umweltgerechte und nachhaltige Bewirtschaftung des Grundwassers.

Die flächendeckende Überwachung der Grundwassergüte und -menge wird durch den Landesgrundwasserdienst an einem landeseigenen Messstellennetz und durch die Wassernutzer (Wasserversorgungsunternehmen, Industrie, Landwirtschaft etc.) an den Entnahmestellen (Rohwässern) durchgeführt.

3.2 Fachleistungen zum Produkt

Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Kommunen, Wasserversorgungsunternehmen (privatrechtlich, öffentlich), Wasser- und Zweckverbände, Private, Industrie/Gewerbe und Landwirtschaft.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Gewinnungsanlagen	Stück	8.066	8.169	8.144	8.164	8.158
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wasserversorgung sicherstellen</u>						
Anteil der Kommunen mit ausreichenden Wasserrechten bzw. Bezugsmöglichkeiten	Prozent	100	100	100	100	100
6.2.2 <u>Grundwasser schützen</u>						
Anteil der ausgewiesenen Schutzgebiete im Verhältnis zu den erforderlichen Schutzgebieten	Prozent	67	73	65	67	73
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	662,29	654,06	655,4	620,94	-

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Ausreichende Wasserversorgung ist gewährleistet, wenn die erforderlichen wasserrechtlichen Zulassungen erteilt sind. Eine Abweichung von der Sollvorgabe würde auf erhebliche Probleme bei der Erteilung von Wasserrechten hindeuten.

Erläuterung der Kennzahl 6.2.2

Alle in der Vergangenheit ausgewiesenen Schutzgebiete werden ins Verhältnis gesetzt zu den vorhandenen, beantragten und von der Behörde für erforderlich gehaltenen Schutzgebieten.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	5.342.000	5.343.100	5.337.632
Gesamtkosten	5.342.000	5.343.100	5.337.632
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-5.342.000	-5.343.100	-5.337.632
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	5.342.000	5.343.100	5.337.632
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

davon entfallen auf den	<u>in EUR</u>
RP Darmstadt	2.909.600
RP Gießen	1.206.300
RP Kassel	1.226.100

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 15:

Bewertung von Böden, Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG),
- Hessisches Wassergesetz (HWG),
- Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG),
- Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz (HaltBodSchG)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Bundes-Bodenschutzgesetz und das Hessische Altlasten- und Bodenschutzgesetz verpflichten Grundstückseigentümer und Inhaber der tatsächlichen Gewalt, Vorsorge gegen das Entstehen schadstoffbedingter schädlicher Bodenveränderungen zu treffen. Gleichzeitig ist der Schutz der Böden vor Erosion, Verdichtung und vor anderen nachteiligen Einwirkungen auf die Bodenstruktur, ein sparsamer und schonender Umgang mit dem Boden, unter anderem durch Begrenzung der Flächeninanspruchnahme und Bodenversiegelungen auf das notwendige Maß sicherzustellen. Schädliche Bodenveränderungen und Altlasten sowie hierdurch verursachte Gewässerverunreinigungen sind zu sanieren.

Die öffentliche Hand hat dazu beizutragen, dass die oben genannten Ziele und Grundsätze erreicht werden. Hierzu sind die Bodenschutzbehörden zu beteiligen, soweit Belange des Bodenschutzes berührt sind.

Altlasten und altlastenverdächtige Flächen werden im Fachinformationssystem Altflächen und Grundwasserschadensfälle (FIS AG) erfasst. Bei hinreichendem Verdacht einer schädlichen Bodenveränderung oder Altlast wird ein Sanierungsverantwortlicher bezüglich der Untersuchung herangezogen und zu Sicherungs- und/oder Überwachungsmaßnahmen verpflichtet. Nach Feststellung eines Sanierungsbedarfs ist seitens der Sanierungsverantwortlichen ein Sanierungsplan aufzustellen. Nach erfolgter Sanierung beurteilt die Behörde den Sanierungserfolg und ob infolge dessen die Bewertung der Fläche als Altlast aufgehoben werden kann. Hat das Land die Sanierungskosten ganz oder teilweise getragen, so entscheidet die Behörde auch über einen evtl. Wertausgleich. Untersuchungs- und Sanierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Altlastenbearbeitung umfassen in der Regel auch die Grundwasserschäden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bewertung von Böden, Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Allgemeinheit, Kommunen, Private, Industrie und Gewerbe

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der in Arbeit befindlichen Sanierungsprojekte	Stück	601	1.535	1.540	1.760	1.881
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>rechtssichere Entscheidungen treffen</u>						
Anteil im Gerichtsweg geänderter bzw. aufgehobener Entscheidungen	Prozent	1	1	0	0	1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	10.625,60	3.926,70	3.911,50	3.263,10	-

Erläuterung der Kennzahl 6.1

Das Sofortprogramm Kommunale Altlastensanierung ist 2011 abgeschlossen worden. Die Fallzahlen sinken durch die Abarbeitung der einzelnen Fälle entsprechend. Ferner wurde die Zählweise geändert.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	6.386.000	6.027.500	6.023.787
Gesamtkosten	6.386.000	6.027.500	6.023.787
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-6.386.000	-6.027.500	-6.023.787
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	6.386.000	6.027.500	6.023.787
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den

in EUR

RP Darmstadt	4.698.100
RP Gießen	692.000
RP Kassel	995.900

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 16:

Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen

IPR-Nr. 722 - Abfallwirtschaft

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG),
 - Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG),
 - Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Zulassungs- und Anzeigeverfahren nach KrWG
- Genehmigungs- und Anzeigeverfahren nach BImSchG
- Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassungen und Anzeigen nach § 35 KrWG
- Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen nach KrWG
- Wiederkehrende Überprüfung von Zulassungen nach §§ 35, 36 KrWG
- Deponiestilllegung / Nachsorge
- Zulassungen und Anzeigen nach BImSchG / Erstkontrollen von Abfallentsorgungsanlagen
- wiederkehrende Überprüfung der Zulassungen nach BImSchG oder spezieller Verordnungen für Abfallentsorgungsanlagen
- Überwachung von Betrieben / Anlagen nach StörfallVO im Zusammenhang mit Abfallentsorgungsanlagen
- Anlassüberwachung nach BImSchG von Abfallentsorgungsanlagen

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

5. Empfänger

Antragsteller, Anlagenbetreiber, Allgemeinheit.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Abfallentsorgungsanlagen	Stück	1.310	1.234	1.232	1.477	1.470
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Abfälle umweltgerecht entsorgen</u>						
Anteil der rechtskonformen Anlagen	Prozent	97	97	98	98	96
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Prdouktabgeltung je Menge	EUR	5.999,17	4.928,98	4.934,05	4.085,99	-

Erläuterung der Kennzahl 6.1

Erhöhung in 2015 auf Basis der Ist-Zahlen zum Zeitpunkt der Planung.

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Rechtskonforme Anlagen sind genehmigte Anlagen nach BImSchG und KrW-/AbfG mit ordnungsgemäßen Betriebszuständen, bei denen keine behördlichen Anordnungen notwendig werden.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	7.858.900	6.082.400	6.078.750
Gesamtkosten	7.858.900	6.082.400	6.078.750
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-7.858.900	-6.082.400	-6.078.750
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	7.858.900	6.082.400	6.078.750
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den

in EUR

RP Darmstadt	3.962.800
RP Gießen	1.820.400
RP Kassel	2.075.800

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 17:

Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung

IPR-Nr. 722 - Abfallwirtschaft

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG),
 - Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG),
 - Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (HAKrWG),
 - Entsorgungsgemeinschaftenrichtlinie,
 - EU-Verordnungen
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Es werden Überwachungsverfahren nach ElektroG, KrWG, HAKrWG, AbfVerbrG, EU-Verordnungen durchgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Entsorgungsnachweis- und Begleitscheinverfahren
- Genehmigungen und Überwachung des Transports und der Verbringung von Abfällen
- Aufsicht über öffentlich-rechtliche und private Entsorgungsträger
- Prüfung des ordnungsgemäßen Umgangs mit Abfällen
- Maßnahmen bei nicht ordnungsgemäßem Umgang mit Abfällen

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

5. Empfänger

Antragsteller, Abfallentsorger, Abfallerzeuger/-besitzer, Sammler, Beförderer, Makler, Händler von Abfällen, Allgemeinheit.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Abfallerzeuger	Stück	27.151	25.669	25.519	23.925	23.950
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderung der Verwertung zur Ressourcenschonung						
Anteil der verwerteten Abfallmenge	Prozent	71	75	71	73	72
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgelung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgelung je Menge	EUR	243,88	200,24	201,38	221,64	-

Erläuterung der Kennzahl 6.1

Erhöhung in 2015 auf Basis der Ist-Zahlen zum Zeitpunkt der Planung.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	6.621.500	5.139.800	5.138.940
Gesamtkosten	6.621.500	5.139.800	5.138.940
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-6.621.500	-5.139.800	-5.138.940
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgelung	6.621.500	5.139.800	5.138.940
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den

in EUR

RP Darmstadt	3.661.600
RP Gießen	1.640.600
RP Kassel	1.319.300

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 18:

Anlagenbezogene Zulassungs- und Anzeigeverfahren, Überwachung von Anlagen und Produkten nach dem BImSchG, Überwachung der Chemikaliensicherheit

IPR-Nr. 713 -Umweltschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG),
 - Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG),
 - Chemikaliengesetz (ChemG),
 - Gesetz über den Handel mit Berechtigungen zur Emission von Treibhausgasen (Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz) (TEHG),
 - Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG)
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Errichtung und Betrieb von Anlagen nach dem BImSchG werden Zulassungsverfahren und regelmäßige bzw. anlassbezogene Überwachungsmaßnahmen durchgeführt, um der Entstehung schädlicher Umweltauswirkungen vorzubeugen bzw. Menschen, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, die Atmosphäre sowie sonstige Kultur- und Sachgüter vor schädlichen Umwelteinwirkungen zu schützen.

Im Rahmen der Genehmigung bestimmter treibhausgasemittierender Anlagen werden die Grundlagen für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten gelegt.

Der Schutz vor Gefahren von Stoffen und Zubereitungen wird durch die Überwachung von Stoffregistrierungen, Stoffbeschränkungen, Stoffverboten sowie der erforderlichen Sachkundezeugnisse von Herstellern und Inverkehrbringern gewährleistet.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassungsverfahren, Erstkontrollen, Anzeigeverfahren, Anlassüberwachungen nach BImSchG (ohne Abfallanlagen)
- Anzeigeverfahren
- Anlassüberwachungen BImSchG (ohne Abfallanlagen)
- Wiederkehrende Überprüfung der BImSchG-Genehmigungen und von Anlagen, die speziellen Verordnungen unterliegen (ohne Abfallanlagen)
- Überwachung von Betriebsbereichen und Anlagen nach StörfallVO
- Stoffüberwachung nach ChemG und Sachkundenachweise
- Vollzug des TEHG soweit den Ländern zugewiesen

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Betreiber von genehmigungs- und nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen nach dem BImSchG und genehmigungsbedürftigen Anlagen nach dem TEHG; Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt); Anmeldestelle: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin; Industrie; Handel; Verbraucher; Firmen, die nicht-klinische gesundheits- und umweltrelevante Sicherheitsprüfungen im Zulassungsverfahren durchführen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der nach dem BImSchG genehmigungsbedürftigen Anlagen	Stück	3.002	2.813	2.793	2.850	2.645
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anlagen umweltgerecht errichten und betreiben						
Anteil der emissionskonform betriebenen Anlagen	Prozent	93	94	92	94	90
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	3.460,38	2.616,17	2.629,74	3.057,57	-

Erläuterung der Kennzahl 6.1

Erhöhung in 2015 auf Basis der Ist-Zahlen zum Zeitpunkt der Planung (insbesondere wegen Umsetzung der Industrieemissionsrichtlinie 2010/75/EU und der steigenden Zahl der Windkraftanlagen).

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Gezählt werden alle eingehenden Messberichte für genehmigungsbedürftige und nicht genehmigungsbedürftige Anlagen sowie die von den RP selbst erstellten Messberichte.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	10.388.100	7.359.300	7.344.851
Gesamtkosten	10.388.100	7.359.300	7.344.851
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-10.388.100	-7.359.300	-7.344.851
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	10.388.100	7.359.300	7.344.851
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den in EUR

RP Darmstadt	7.572.800
RP Gießen	1.458.400
RP Kassel	1.356.900

Höhere Produktkosten im Wesentlichen wegen Personalverlagerungen in dieses Produkt zur Durchführung der neuen Aufgaben aus der Industrieemissionsrichtlinie 2010/75/EU.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 19:

Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen

IPR-Nr. 714 - Sicherheit kerntechnischer Einrichtungen, Strahlenschutz, Entsorgung nuklearer Abfälle

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Strahlenschutzverordnung (StrlSchV),
 - Atomgesetz (AtG)
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Umgang mit radioaktiven Stoffen, der Erwerb und die Abgabe an Dritte, die Beförderung und grenzüberschreitende Verbringung, der Zusatz radioaktiver Stoffe zu Produkten aus dem Konsumgüterbereich oder deren Aktivierung, der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung ionisierender Strahlen sowie Arbeiten, durch die Personen natürlichen Strahlenexpositionen ausgesetzt werden können, die aus der Sicht des Strahlenschutzes nicht außer Acht gelassen werden können, unterliegen gemäß § 19 AtG der staatlichen Aufsicht, insbesondere einer "Eröffnungskontrolle" in Form der behördlichen Zulassung oder Genehmigung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassungen außerhalb kerntechnischer Anlagen
- Überwachungen außerhalb kerntechnischer Anlagen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten.

5. Empfänger

Betreiber von Anlagen und Einrichtungen und deren Personal, Patienten, Allgemeinheit, Umwelt.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der gültigen Genehmigungen nach §§ 7, 11, 15, 16, 29 der StrSchV	Stück	1.142	1.205	1.205	1.242	1.245
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Radioaktive Stoffe und ionisierende Strahlen schutzzielkonform anwenden</u>						
Anteil der schutzzielkonformen Anwendungen	Prozent	99	99	99	100	99
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1,,969,74	1.883,96	1.879,62	1.687,99	-

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Schutzziele gem. dem AtG und der StrSchV.

Verstöße sind:

- behördlich bekannt gewordene Überschreitungen von Ableit- oder Dosisgrenzwerten,
- Vorgänge, die strahlenschutzrechtlich Bußgeld-, Zwangs- oder Strafverfahren auslösen,
- Vorgänge, die Widerruf nach § 17 AtG oder Anordnung nach § 19 Abs. 3 AtG auslösen.

Maßgeblich ist das formale Einleiten des jeweiligen Verfahrens (z.B. Anhörung nach § 28 HVwVfG)

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	2.249.400	2.270.200	2.264.941
Gesamtkosten	2.249.400	2.270.200	2.264.941
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-2.249.400	-2.270.200	-2.264.941
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	2.249.400	2.270.200	2.264.941
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den:

	in EUR
RP Darmstadt	1.484.700
RP Gießen	351.300
RP Kassel	413.400

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 20:

Bergbehördliche Genehmigungen und Überwachung sowie Serviceleistungen

IPR-Nr. 832 - Rohstoffe (nicht zur Energieversorgung)

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundesberggesetz (BBergG) und dazu ergangene Verordnungen,
 - Wasserhaushaltsgesetz (WHG),
 - Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG),
 - Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG),
 - Sprengstoffgesetz (SprengG),
 - Arbeitszeitgesetz (ArbZG),
 - Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG),
 - Markscheidergesetz (MarkscheiderG),
 - Allgemeines Berggesetz für das Land Hessen (AllgBergG)
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Aufsuchung, Gewinnung und Aufbereitung der unter das BBergG fallenden Bodenschätze unterliegt der bergrechtlichen Zulassungspflicht und Überwachung. Der Bergbehörde sind wegen des Ineinandergreifens von Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz im Mineralgewinnungsprozess über das Bergrecht hinausgehend im sozialen Arbeitsschutz, beim medienübergreifenden Umweltschutz sowie im Sprengwesen weitere Zuständigkeiten übertragen worden. Schwerpunkte auf dem Gebiet des medienübergreifenden Umweltschutzes in Bergbaubetrieben bilden der anlagenbezogene Immissions- und Strahlenschutz, der Gewässerschutz und die Abfallentsorgung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Erteilung von Aufsuchungs- und Gewinnungsberechtigungen, Grundabtretungsverfahren
- Entscheidung bei Rahmenbetriebsplänen, Hauptbetriebsplänen, Sonderbetriebsplänen, Abschlussbetriebsplänen
- Entscheidungen nach Bergverordnungen und anderen Vorschriften
- Überwachung von Bergwerksbetrieben
- Markscheidewesen, Erhebung der Feldes- und Förderabgaben
- Externe Betreuungen und Serviceleistungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

5. Empfänger

Inhaber von Bergbauberechtigungen, Bergbauunternehmer sowie Betreiber von Besucherbergwerken und Besucherhöhlen, Markscheider und andere Vermessungsingenieure, Sprengberechtigte, Sachverständige und Betriebsärzte

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der der Bergaufsicht unterliegenden Betriebe	Stück	322	283	284	302	302
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Nutzung mineralischer Rohstoffe nachhaltig sichern</u>						
nachhaltiger Bergbau	-	1,76	1,66	1,9	1,68	1,68
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	8.211,42	7.129,12	7.122,64	6.452,96	-

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Nachhaltiger Bergbau liegt vor, wenn die Kennzahl über dem Wert "1" liegt.

Die Kennzahl ist ein Maß dafür, inwieweit die ausgewiesenen Flächen verzehrt wurden und in welchem Maß die künftige Rohstoffversorgung raumordnerisch abgesichert ist. Es werden die Gesamtfläche, die den jeweils aktuellen Regionalplänen zu entnehmen ist, und die Gesamtfläche der einzelnen durch Hauptbetriebsplan- oder Rahmenbetriebsplanzulassung rechtskräftig festgelegten Betriebsflächen verglichen. Rekultivierte Flächen oder Flächen, auf denen die Bergaufsicht geendet hat, werden nicht berücksichtigt.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	2.644.100	2.017.500	2.019.989
Gesamtkosten	2.644.100	2.017.500	2.019.989
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-2.644.100	-2.017.500	-2.019.989
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	2.644.100	2.017.500	2.019.989
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den in EUR

RP Darmstadt	901.900
RP Gießen	555.500
RP Kassel	1.186.700

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 21:

Zulassungs- und Anmeldeverfahren sowie Überwachung nach dem Gentechnik-Gesetz (GenTG)

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gentechnikgesetz (GenTG) und zugehörige Verordnungen,
 - EU-Verordnungen
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gentechnische Vorhaben in Anlagen, durch Freisetzung oder durch Inverkehrbringen, werden im Verwaltungsverfahren auf die Ergreifung der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen hin überprüft, um den Schutz vor schädlichen Auswirkungen gentechnischer Verfahren und Produkte auf Menschen, Tiere und die Umwelt sicherzustellen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassungs und Anmeldeverfahren nach dem GenTG
- Überwachung nach dem GenTG

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

5. Empfänger

- Inhaber von Genehmigungen nach dem GenTG
- Natürliche oder juristische Personen aus Industrie, Gewerbe oder Forschung, die eine gentechnische Arbeit durchführen wollen
- Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Berlin
- Allgemeinheit

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der gentechnischen Anlagen	Stück	665	650	635	620	600
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Gesetzeskonformer Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen (GVO) regeln und überwachen</u>						
Anteil der rechtskonformen Umgänge mit GVO	Prozent	90	95	90	92	95
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.336,37	1.097,64	1.121,24	1.090,73	-

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Rechtskonforme Umgänge mit GVO sind nach dem GenTG zugelassene Anlagen mit ordnungsgemäßen Betriebszuständen sowie Freisetzungen von GVO, bei denen keine behördlichen Anordnungen notwendig werden.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	888.700	713.500	711.987
Gesamtkosten	888.700	713.500	711.987
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-888.700	-713.500	-711.987
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	888.700	713.500	711.987
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den in EUR

RP Gießen 888.700

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 22:

Bau, Sanierung und Unterhaltung landeseigener Hochwasserschutzanlagen

IPR-Nr. 731 - Küstenschutz und Hochwasserschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG),
 - Hessisches Wassergesetz (HWG)
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die landeseigenen Winterdeiche an Rhein und Main sind den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechend zu errichten, zu sanieren und zu unterhalten. Darüber hinaus ist die Pflege und Instandhaltung der Deichkörper und der Sonderbauwerke notwendig. Hierfür werden regelmäßig große Erdbaumaßnahmen erforderlich, zum Teil auch Spezialbaumaßnahmen und Errichtung von Sonderbauwerken.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bau, Sanierung, Unterhaltung und Überwachung landeseigener Hochwasserschutzanlagen im Regierungspräsidium Darmstadt
- Altrheinbewirtschaftung
- Verwaltung der wasserbaufiskalischen Liegenschaften

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Allgemeinheit

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Länge der zu unterhaltenden Winterdeiche	km	115	115	115	115	115
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Erhöhung der Zuverlässigkeit der Deiche</u>						
Hochwasserjährlichkeit	Jahre	12	13	12	13	12
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	37.653,93	35.993,08	35.961,61	33.879,20	-

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Durch Deichverstärkungsmaßnahmen soll die Wiederkehrwahrscheinlichkeit von Hochwasserkatastrophen so gering wie möglich gehalten werden. Dargestellt wird die Wiederkehrwahrscheinlichkeit des der Bemessung der Deiche zugrunde gelegten Hochwassers.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	4.330.200	4.139.200	4.135.585
Gesamtkosten	4.330.200	4.139.200	4.135.585
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-4.330.200	-4.139.200	-4.135.585
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	4.330.200	4.139.200	4.135.585
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den

in EUR

RP Darmstadt

4.330.200

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 23:

Erhalt und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, der Kreislaufwirtschaft und des Erzeuger-Verbraucher-Dialogs

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Düngegesetz,
- Direktzahlungen-Verpflichtungengesetz,
- Grundstücksverkehrsgesetz,
- Düngemittelverordnung,
- Düngeverordnung,
- Verbringungsverordnung,
- Direktzahlungen-Verpflichtungsverordnung,
- Klärschlammverordnung,
- Bioabfallverordnung,
- Milchquotenregelung,
- Landpachtrecht,
- Zuständigkeitsverordnung Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz
in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die landwirtschaftliche Flächennutzung unterliegt einer Vielzahl von Fachgesetzen. Die Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften (u. a. auch mit den Cross Compliance-Vorgaben), die Beratung von Grundstückseigentümern, Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie die Anerkennung von Sachverständigen gewährleisten den Erhalt und die Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion sowie der Produktionsfaktoren, sichern die Kreislaufwirtschaft und fördern den Erzeuger-Verbraucher-Dialog. Darüber hinaus wird auch die Übertragung von Milchquoten hierüber abgewickelt.

Wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt werden primär durch die Umsetzung weiterer europäischer Vorschriften erwartet.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Überwachung der Einhaltung von Grundstücksverkehrsgesetz, Landpachtrecht
- Übertragung von Milchquoten
- Beratung Direktvermarktung
- Vollzug der Klärschlammverordnung, Bioabfallverordnung
- Vollzug der Düngemittelverordnung und Düngeverordnung
- Anerkennung von Sachverständigen
- Verbringungsverordnung

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Betriebe der Land- und Ernährungswirtschaft, Kommunen, Verbände, Verbraucherinnen und Verbraucher, Notare

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (entsprechend der Bodennutzungserhebung)	km2	7.719	7.664	7.664	7.778	7.778
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Landwirtschaftliche Produktionsressourcen Wasser, Boden, Luft i. R. d. gesetzlichen Vorgaben schützen</u>						
Prüfquote	Prozent	8	8	8	8	8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	187,81	159,69	159,96	171,38	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	1.449.700	1.223.800	1.225.917
Gesamtkosten	1.449.700	1.223.800	1.225.917
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-1.449.700	-1.223.800	-1.225.917
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.449.700	1.223.800	1.225.917
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den

in EUR

RP Darmstadt	253.800
RP Gießen	392.000
RP Kassel	803.900

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 24: Maßnahmen der Forstaufsicht

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundeswaldgesetz (BWaldG),
 - Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG),
 - Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
 - Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG),
 - Forstschädenausgleichsgesetz,
 - Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG),
 - Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG),
 - Hessisches Feld- und Forstschutzgesetz
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Umsetzung der rechtlichen Vorgaben zur Erhaltung des Waldes und der Waldfläche sowie Sicherstellung der forstgesetzlichen Anforderungen in allen Waldbesitzarten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Genehmigung zur Rodung und Waldumwandlung
- Genehmigung einer Neuanlage von Wald
- Forstaufsicht allgemein (Körperschafts- und Privatwald)
- Anordnungen durch die Forstbehörden (einschl. Maßnahmen des Waldschutzes)
- Genehmigung von Betriebsplänen im Körperschaftswald und von Holznutzungen im Nichtstaatswald
- Verfolgung und Ahndung forstlicher Ordnungswidrigkeiten
- UVP im Rahmen eines Antragsverfahrens zur Waldumwandlung und Waldneuanlage

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Waldbesitzer, Bürgerinnen und Bürger, forstliche Betriebe, andere Behörden.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamte Waldfläche	km2	8.744	8.744	8.744	8.744	8.744
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Rechtliche Vorgaben zur Erhaltung des Waldes und der Waldflächen aller Besitzarten umsetzen</u>						
Zeitaufwand je km2 Waldfläche	Minuten	78	66	69	50	53
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	105,39	89,78	89,89	97,88	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	921.600	785.000	786.008
Gesamtkosten	921.600	785.000	786.008
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-921.600	-785.000	-786.008
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	921.600	785.000	786.008
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den

in EUR

RP Darmstadt	363.400
RP Gießen	307.500
RP Kassel	250.700

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 25:

Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbehörde

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundeswaldgesetz (BWaldG),
 - Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG),
 - Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG),
 - Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
 - Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG),
 - Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
 - Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG),
 - Forstschädenausgleichsgesetz
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erhaltung der Wälder und Sicherstellung ordnungsgemäßer Bewirtschaftung; Unterstützung der Ziele kommunaler und privater Forstbetriebe und Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Sicherung der Waldfunktionen, Erklärungen zu Bann-, Schutz- und Erholungswald, Forstliche Statistik, Allgemeine Beratung und Auskünfte zu Fragen der Forstwirtschaft
- Zulassung, Registrierung und Überwachung von forstlichem Vermehrungsgut
- Anerkennung und Bestellung von Forstlichen Sachverständigen

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Waldbesitzer, Bürgerinnen und Bürger, forstliche Betriebe, Baumschulen, andere Behörden.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamte Waldfläche	km2	8.744	8.744	8.744	8.744	8.744
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Forstliche Belange bei Eingriffen in den Wald wahren und ausgleichen</u>						
Zeitaufwand je km2 Waldfläche	Minuten	72	57	63	75	66
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	87,47	76,49	76,62	67,14	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	764.900	668.800	669.966
Gesamtkosten	764.900	668.800	669.966
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-764.900	-668.800	-669.966
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	764.900	668.800	669.966
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den

in EUR

RP Darmstadt	345.200
RP Gießen	140.500
RP Kassel	279.200

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 26:

Jagdbehördliche Aufgaben der oberen Jagdbehörde

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundesjagdgesetz (BJagdG),
 - Hessisches Jagdgesetz (HJagdG)
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Umsetzung der rechtlichen Vorgaben zur Ausübung und Nutzung der Jagd unter Beachtung der verschiedenen Landnutzungsinteressen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Durchführung von jagdhoheitlichen Handlungen, Abschussplanung in besonderen Fällen, Vollzug der Bundeswildschutzverordnung, Jagdliche Statistik
- Jagdfachliche Beratung von Bürgerinnen, Bürgern und Dienststellen, sonstige jagdbehördliche Tätigkeiten im Rahmen des Jagd-, Tier- und Artenschutzes sowie der Wildhege
- Durchführung der Jägerprüfung
- Fach- und Rechtsberatung der Unteren Jagdbehörden (Landräte und Oberbürgermeister)

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Jagdliche Verbände und Organisationen, Jägerinnen und Jäger, andere Behörden.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamte Jagdfläche	km2	18.390	18.390	18.390	18.390	18.390
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Rechtliche Vorgaben zur Ausübung der Jagd umsetzen</u>						
bestandene Jägerprüfungen	Stück	370	370	373	336	271
Zeitaufwand je km2 bejagter Fläche	Minuten	12	12	12	11	12
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	13,94	12,76	12,75	12,69	-

Erläuterung der Kennzahl 6.1

Die Jagdfläche entspricht der Landesfläche abzüglich der befriedeten Bezirke und der Bundesautobahnen. Befriedete Bezirke sind insbesondere Wohnhäuser und Gärten.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	256.400	234.700	234.549
Gesamtkosten	256.400	234.700	234.549
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-256.400	-234.700	-234.549
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	256.400	234.700	234.549
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den in EUR

RP Kassel 256.400

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 27:

Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Richtlinien Natura 2000 (Vogelschutzrichtlinie, FFH-Richtlinie),
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG),
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG) ,
- Gesetz über die Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden (USchadG)
in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Sicherung und Management von Schutzgebieten mit vertraglichen oder ordnungsrechtlichen Regelungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Sicherung des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000
- Ausweisung nationaler Schutzgebiete
- Management und Pflege von Schutzgebieten einschließlich Naturwacht
- Erfassung von Fachdaten
- Beratung und Information von Dritten

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Naturschutzverbände und -organisationen, Flächeneigentümer und -nutzer, Landschaftspflegeunternehmen, Landesbetrieb Hessen-Forst, andere Behörden.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche der Natura 2000-Gebiete (incl. Fläche der nationalen Schutzgebiete)	km2	5.346	5.276	5.276	5.276	5.276
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgaben der EU zu Natura 2000-Gebieten umsetzen</u>						
Zeitaufwand je km2 Natura 2000-Gebiet	Stunden	8	9	7	8	-
6.2.2 <u>Pflege und Management der nationalen Schutzgebiete durchführen</u>						
Zeitaufwand je km2 Naturschutzgebiet	Stunden	53	63	38	39	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.679,57	1.560,63	1.559,87	1.570,02	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	8.978.700	8.233.900	8.229.871
Gesamtkosten	8.978.700	8.233.900	8.229.871
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-8.978.700	-8.233.900	-8.229.871
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	8.978.700	8.233.900	8.229.871
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den

in EUR

RP Darmstadt	4.455.200
RP Gießen	2.426.400
RP Kassel	2.097.100

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 28:

Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotopschutz

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Richtlinien Natura 2000 (Vogelschutzrichtlinie, FFH-Richtlinie),
 - VO (EG) Nr. 338/97 und VO (EG) Nr. 865/2006 zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen,
 - Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG),
 - Bundesartenschutzverordnung,
 - Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG),
 - Zoorichtlinie,
 - Übereinkommen über biologische Vielfalt (CBD)
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Handels geschützter Arten
- Sicherstellung der artgerechten Unterbringung in Zoos
- Sicherung der Tier- und Pflanzenwelt und der zugehörigen Lebensräume

3.2 Leistungen zum Produkt

- Überwachung des Handels mit geschützten Arten
- Überwachung der artgerechten Haltung von Tieren in Zoos
- Unterbringung beschlagnahmter und eingezogener Tiere
- Erteilung der EG-Bescheinigungen (früher:Cites)
- Maßnahmen zur Sicherung bedrohter oder aussterbender Tier- und Pflanzenarten
- Schaffung von Landschaftselementen, Vernetzungen und Kleinlebensräumen als Artenhilfsmaßnahmen
- Bau und Unterhaltung von Querungsanlagen (Amphibienleitanlagen, Grünbrücken pp.)
- Beratung und Information von Dritten
- Bekämpfung invasiver Arten

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Naturschutzverbände und -organisationen, Labore, Privatpersonen, Firmen, Zoos, andere Behörden.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Verfahren	Stück	6.500	6.100	6.766	6.525	6.233
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Beitrag zur Sicherung der Biodiversität leisten</u>						
Steigerung des Anteils der Lebensraumtypen und -arten mit verbessertem Erhaltungszustand	Prozent	1	1	1	1	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	333,56	269,17	242,89	263,68	-

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Es gibt 305 bewertete Lebensraumtypen und Arten, in denen die Verbesserung der Erhaltungszustände beobachtet wird.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	2.168.100	1.641.900	1.643.413
Gesamtkosten	2.168.100	1.641.900	1.643.413
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-2.168.100	-1.641.900	-1.643.413
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	2.168.100	1.641.900	1.643.413
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den

in EUR

RP Darmstadt	982.300
RP Gießen	649.400
RP Kassel	536.400

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 29:

Entwicklung von Fischerei und Fischökologie

IPR-Nr. 842 - Fischerei

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Fischereigesetz (HFischG) in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Umsetzung der rechtlichen Vorgaben zur Ausübung und Nutzung der Fischerei

3.2 Leistungen zum Produkt

- Durchführung von fischereihoeheitlichen Handlungen
- Fach- und Rechtsberatung der unteren Fischereibehörden
- Vollzug des Fischereirechts
- Planung und Koordinierung von Maßnahmen zum Schutz gefährdeter Fischarten, Fachberatung sowie Entwicklung des Fischereiwesens
- Fischereifachliche Beratung von Bürgerinnen, Bürgern und Dienststellen, sonstige fischereibehördliche Tätigkeiten im Rahmen des Fisch-, Tier- und Artenschutzes sowie der Hege

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Fischereiverbände und Organisationen, Fischerinnen und Fischer, andere Behörden.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamte Wasserfläche	km2				-	275
Länge der Fließgewässer	km	21.410	21.410	21.410	21.410	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Rechtliche Vorgaben zur Ausübung der Fischerei umsetzen						
Zeitaufwand je Kilometer Fließgewässer	Minuten	30	36	29	31	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	36,73	35,27	35,4	33,73	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	786.500	755.100	757.830
Gesamtkosten	786.500	755.100	757.830
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-786.500	-755.100	-757.830
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	786.500	755.100	757.830
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den	<u>in EUR</u>
RP Darmstadt	307.700
RP Gießen	312.200
RP Kassel	166.600

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 30:

Sonstige naturschutzrechtliche Entscheidungen

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Richtlinien Natura 2000 (Vogelschutzrichtlinie, FFH-Richtlinie),
 - Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG),
 - Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG),
 - Schutzverordnungen,
 - Kompensationsverordnung
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Stellungnahmen, Genehmigungen, Ausnahmen und Befreiungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entscheidungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit naturschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren, insbesondere Stellungnahmen, Genehmigungen, Ausnahmen Befreiungen; Fach- und Rechtsberatung der Unteren Naturschutzbehörden, Beratung von Antragstellern.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Verbände, öffentliche und private Institutionen, Kommunen, Behörden.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Entscheidungen, Maßnahmen und Anzeigen	Stück	2.000	2.000	2.200	2.341	2.138
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Natur erhalten und Beeinträchtigungen ausgleichen oder kompensieren</u>						
Zeitaufwand je Entscheidung und Maßnahme Naturschutz	Stunden	29	27	23	15	24
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	2.057,19	1.747,38	1.590,68	1.523,50	-

Erläuterung der Kennzahl 6.1

Entscheidungen im Rahmen von Ordnungswidrigkeitsverfahren, Anzeigen über seltene Tierarten.

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Höherer Zeitaufwand durch die Zulassung bzw. Genehmigung von Windkraftanlagen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	4.114.400	3.494.800	3.499.500
Gesamtkosten	4.114.400	3.494.800	3.499.500
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-4.114.400	-3.494.800	-3.499.500
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	4.114.400	3.494.800	3.499.500
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den

in EUR

RP Darmstadt	1.787.900
RP Gießen	977.500
RP Kassel	1.349.000

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 31:
Lebensmittelsicherheit und -überwachung**

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Verordnungen,
- Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch,
- Tierseuchengesetz,
- Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz,
- Tierschutzgesetz,
- Arzneimittelgesetz,
- Bundesapprobationsordnung für Tierärzte,
- Zuständigkeitsverordnungen Lebensmittel-, Futterüberwachung, Veterinärwesen
in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durchführung der amtlichen Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelüberwachung, der amtlichen Fleisch- und Geflügelfleischhygieneüberwachung, der amtlichen Tierarzneimittelüberwachung sowie der Aus- und Fortbildung des tierärztlichen und nichttierärztlichen Fachpersonals. Das Produkt soll das Recht der Verbraucher auf gesunde, einwandfreie und unbedenkliche Lebensmittel gewährleisten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelüberwachung
- Fleischhygieneüberwachung
- Ahndung von Verstößen gegen das Weinrecht; Erteilung von Ausnahmen
- Task Force Lebensmittelsicherheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

Verbraucherinnen und Verbraucher, Industrie, Handel, Verbände, sonstige Wirtschaftsbeteiligte, nationale und supranationale Behörden.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Lebensmittel be- und verarbeitenden Betriebe	Stück	74.200	73.657	73.657	73.657	73.281
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Lebensmittelsicherheit gewährleisten						
Anteil der erteilten Zulassungen von Lebensmittel be- und verarbeitenden Betrieben im Verhältnis zu den beantragten Zulassungen	Prozent		-			136
Anteil der innerhalb von drei Monaten nach Eingang der vollständigen Antragsunterlagen beschiedenen Zulassungsanträge	Prozent	100	97	99	129	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	25,73	25,40	25,40	18,79	-

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

In den Jahren 2011 / 2012 sind noch Anträge aus Vorjahren beschieden worden, daher liegt der IST-Wert über 100 %.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	1.909.500	1.871.000	1.870.814
Gesamtkosten	1.909.500	1.871.000	1.870.814
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-1.909.500	-1.871.000	-1.870.814
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.909.500	1.871.000	1.870.814
Ergebnis	-	-	-
davon entfallen auf den	in EUR		
RP Darmstadt	1.255.700		
RP Gießen	347.400		
RP Kassel	306.400		

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 32:

Tierschutz

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Verordnungen,
- Tierschutzgesetz,
- Tierschutz-Versuchstierverordnung,
- Zuständigkeitsverordnungen Veterinärwesen
in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Strategische und verordnungsgebende Planung und Erarbeitung von Konzepten zur Durchführung der amtlichen Überwachung der Einhaltung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen. Das Produkt wird dem hohen Stellenwert des Tierschutzes gerecht und stellt eine praxisbezogene und sich an den wissenschaftlichen Erkenntnissen und Empfehlungen orientierende Tierschutzpolitik sicher.

3.2 Leistungen zum Produkt

Aufgaben des Tierschutzes

4. Bezug zu politischen Zielen

Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten.

5. Empfänger

Tierhalter, Verbraucher, Industrie, Handel, Verbände, sonstige Wirtschaftsbeteiligte, nationale und supranationale Behörden.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Betriebe mit Nutztierhaltung	Stück	62.132	56.245	56.245	56.245	53.628
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Tierversuche ordnungsgemäß genehmigen</u>						
Anteil der Tierversuchsanträge, die vor Eintritt einer Genehmigungsfiktion nach § 8 Abs. 5 a Tierschutzgesetz beschieden werden	Prozent	98	100	96	100	99
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	21,54	14,69	14,70	10,67	-

Erläuterung der Kennzahl 6.1

Eine Erhebung der Anzahl der Betriebe mit Nutztierhaltung findet nur alle zwei Jahre statt.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	1.338.500	826.500	827.039
Gesamtkosten	1.338.500	826.500	827.039
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-1.338.500	-826.500	-827.039
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.338.500	826.500	827.039
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den

in EUR

RP Darmstadt	571.400
RP Gießen	645.100
RP Kassel	122.000

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 33:

Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Verordnungen,
- Tierseuchengesetz,
- Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz,
- Bundesapprobationsordnung für Tierärzte,
- Zuständigkeitsverordnungen Veterinärwesen
in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Strategische und verordnungsgebende Planung und Erarbeitung von Konzepten zur Durchführung der amtlichen Tierseuchenprävention und -bekämpfung sowie der Aus- und Fortbildung des tierärztlichen und nicht-tierärztlichen Fachpersonals. Mit dem Produkt soll das Recht der Verbraucher auf gesunde, einwandfreie und unbedenkliche Lebensmittel gestärkt und der Schutz der Gesundheit der Tierbestände sowie der Schutz der Tierhalter vor durch Tierkrankheiten verursachten wirtschaftlichen Schäden gewährleistet werden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Tierseuchenabwehr und -bekämpfung
- Task Force Tierseuchen
- Tierarzneimittelüberwachung
- Tierkörperbeseitigung

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

Tierhalter, Verbraucher, Industrie, Handel, Verbände, sonstige Wirtschaftsbeteiligte, nationale und supranationale Behörden.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Betriebe mit Nutztierhaltung	Stück	62.132	56.245	56.245	56.245	53.628
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderung von Tiergesundheit und Abwehr von Tierseuchen vorausschauend gewährleisten						
Anteil der rechtskonformen Verwaltungsverfahren nach tierseuchenrechtlichen Vorschriften	Prozent	100	100	100	100	100
6.2.2 Effektive Überwachung der Kennzeichnung und Registrierung von Rindern nach tierseuchenrechtlichen Vorschriften gewährleisten						
Anteil der kontrollierten Betriebe im Verhältnis zur Vorgabe der gesetzlichen Kontrollquote	Prozent	100	100	100	100	100
6.2.3 Effektive Überwachung des Einsatzes von Tierarzneimitteln gewährleisten						
Anteil der durchgeführten tierarzneimittelrechtlichen Kontrollen an der nach Arzneimittelgesetz und Qualitätsmanagement vorgegebenen Anzahl an Kontrollen	Prozent	40	50	30	36	45
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	42,13	46,16	46,22	45,66	-

Erläuterung der Kennzahl 6.1

Eine Erhebung der Anzahl der Tiere mit Nutztierhaltung findet nur alle zwei Jahre statt.

Erläuterung der Kennzahl 6.2.3

Die Betriebe werden alle zwei Jahre kontrolliert, daher ergibt sich eine jährliche Kontrollquote von 50 %. Die Erfüllung der Kontrollquote ist Voraussetzung zur ungekürzten Auszahlung von EU-Mitteln.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	2.617.700	2.596.500	2.599.770
Gesamtkosten	2.617.700	2.596.500	2.599.770
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-2.617.700	-2.596.500	-2.599.770
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	2.617.700	2.596.500	2.599.770
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den	<u>in EUR</u>
RP Darmstadt	811.100
RP Gießen	914.100
RP Kassel	892.500

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 34:

Sicherstellung und Verbesserung der Bewirtschaftung, der Existenz und Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Weinbaubetriebe

IPR-Nr. 841 Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Verordnungen,
 - Weingesetz,
 - Saatgutverkehrsgesetz,
 - Pflanzenschutzgesetz,
 - Kammerauflösungsgesetz / Berufsstandsmitwirkungsgesetz,
 - Hessische Ausführungsverordnung zum Weingesetz
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Zu den Aufgaben des Weinbauamts gehören die

- Sicherung von Qualitätsstandards für die Verbraucherinnen und Verbraucher,
- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe,
- Sicherung der Existenz und Verbesserung der Situation der Weinbaubetriebe durch Beratung hinsichtlich einer wirtschaftlichen, umwelt- und ressourcenschonenden Bewirtschaftung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Prüfstelle Weine
- Pflanzenschutz Weinbau
- Beratung und Weiterbildung im Weinbau
- Führung der Weinbaukartei, Festlegung von Anbauregeln
- Saatgut, Reben, Pflanzenpass

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucherernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Betriebe des Weinbaus und der Weinwirtschaft, Verbände, Kommunen, EU-, Bundes- und Landesbehörden.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
bestockte Rebfläche (Rheingau und Bergstraße)	Hektar	3.600	3.575	3.575	3.565	3.565
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität hessischer Weine sichern</u>						
Anteil zugelassener Weine mit amtlicher Prüfnummer	Prozent	94	94	94	89	93
6.2.2 <u>Rebfläche im Ertrag erhalten und entwickeln</u>						
Rebfläche im Ertrag	Hektar	3.610	3.575	3.600	3.565	3.575
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	370,06	327,15	327,13	403,39	-

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Produzierte Weine werden amtlicher Prüfkommision vorgestellt.

Erläuterung der Kennzahl 6.2.2

Bestandserhaltung kann bereits als Erfolg gewertet werden.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	1.332.200	1.169.500	1.169.505
Gesamtkosten	1.332.200	1.169.500	1.169.505
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-1.332.200	-1.169.500	-1.169.505
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.332.200	1.169.500	1.169.505
Ergebnis	-	-	-
davon entfallen auf den	<u>in EUR</u>		
RP Darmstadt	1.332.200		

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 35:

Vorsorgender Verbraucherschutz in der Futtermittel- und Ernährungswirtschaft

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Verordnungen,
 - Milch- und Fettgesetz,
 - Milch- und Margarinegesetz,
 - Fleischgesetz,
 - Rindfleischetikettierungsgesetz,
 - Legehennenbetriebsregistergesetz
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Sicherung der Qualität von EU-Vermarktungsnormen bei der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse durch Überwachungsmaßnahmen in der Futtermittel- und Ernährungswirtschaft einschließlich des ökologischen Landbaus.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Kontrollen bei Milch, Vieh, Fleisch, Futtermitteln, Obst, Gemüse, Eiern, Geflügel
- Kontrollen des ökologischen Landbaus

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

Betriebe der Land-, Futtermittel- und Ernährungswirtschaft und des -handels, Bevölkerung, Behörden (Bundesbehörden, Landesbehörden), staatlich zugelassene bzw. beliehene Kontrollstellen, Importeure, Verbände, Fachpresse.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft	Stück	23.555	23.555	23.555	23.555	23.555
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Herstellung und Vermarktung von Lebens- und Futtermitteln i. R. d. gesetzlichen Vorgaben gewährleisten</u>						
Anzahl der Kontrollen (außer für die Bereiche Milchverordnung und Milchherkunft)	Stück	9.940	9.940	9.960	9.532	9.787
Zeitaufwand für die Bereiche Milchverordnung und Milchherkunft	Stunden	9.200	8.900	9.283	10.037	9.920
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	162,67	156,89	157,80	162,18	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	3.831.600	3.695.600	3.716.952
Gesamtkosten	3.831.600	3.695.600	3.716.952
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-3.831.600	-3.695.600	-3.716.952
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	3.831.600	3.695.600	3.716.952
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den

in EUR

RP Gießen

3.831.600

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 36:

Pflanzenschutz

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Richtlinien,
 - EU-Verordnungen,
 - Pflanzenschutzgesetz
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Pflanzen, insbesondere Kulturpflanzen, und Pflanzenerzeugnisse vor Schadorganismen und nichtparasitären Beeinträchtigungen schützen.

Gefahren abwenden, die durch die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln oder durch andere Maßnahmen des Pflanzenschutzes, insbesondere für die Gesundheit von Mensch und Tier und für den Naturhaushalt, entstehen können und Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaft im Bereich des Pflanzenschutzes durchführen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Pflanzenschutzkontrollen
- Genehmigungen und Anerkennungen
- Pflanzenbeschau
- Schaderregerüberwachung
- Warn- und Hinweisdienst
- Beratung, Aufklärung, Schulung,
- Prüfung von Pflanzenschutzmitteln und -verfahren
- Diagnostik, Quarantäneüberwachung
- Versuche (Beratung)

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

Betriebe der Landwirtschaft und des Gartenbaus, Handel, Bevölkerung, Behörden (Bundesbehörden, Landesbehörden) Importeure, Kommunen, Verbände, Fachpresse, Industrie.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Vom Pflanzenschutzdienst zu berücksichtigende Kulturpflanzenarten und Befallsgegenstände	Stück	464	464	464	464	464
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kulturpflanzen schützen</u>						
realisierter Mehrertrag bei Weizen	Prozent	120	120	115	132	139
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	8.706,72	6.934,95	6.979,12	6.905,13	-

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Hier wird der potentielle Weizenertrag durch optimale Pflanzenschutzstrategie ins Verhältnis gesetzt zum festgestellten Durchschnittsertrag bei Weizen. Weizen ist die bedeutendste Kulturpflanze.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	4.039.900	3.217.800	3.238.314
Gesamtkosten	4.039.900	3.217.800	3.238.314
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-4.039.900	-3.217.800	-3.238.314
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	4.039.900	3.217.800	3.238.314
Ergebnis	-	-	-

davon entfallen auf den

in EUR

RP Gießen

4.039.900

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 37:

Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetze, in denen die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bei Planungs- und Genehmigungsverfahren geregelt sind, in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Stellungnahmen zu Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung in den Bereichen Abfallwirtschaft, Bergbau, Klima- und Immissionsschutz, Wasser und Boden, Kerntechnische Anlagen und Strahlenschutz, Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen, Forsten und Naturschutz, Landwirtschaft.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die verschiedenen Fachgebiete liefern Stellungnahmen, die dann fachübergreifend gebündelt, aufeinander abgestimmt und zusammengeführt werden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Leistungen des Produkts beziehen sich auf mehrere Fachbereiche. Das Produkt dient daher dem Oberziel des Ressorts:

Wir werden den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, die schonende Nutzung der Ressourcen, den Umwelt-, Klima- und Naturschutz, die Weiterentwicklung der Land- und Waldwirtschaft, den effektiven Verbraucherschutz sowie das an den sozialen und demografischen Belangen orientierte Wohnungswesen und den Städtebau jeweils unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit weiter umsetzen und fördern.

5. Empfänger

Träger von Planungs- und Genehmigungsverfahren außerhalb der Landesverwaltung, z.B. Gebietskörperschaften, Bund (bei Verfahren zum Bundesschienenwegeausbau, Bundeswasserstraßenausbau).

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der qualifizierten Beteiligten	Stück	5.794	4.439	6.177	7.046	8.095
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Belange der Umwelt, des Verbraucherschutzes, der Landwirtschaft, der Forsten und des Naturschutzes kommen in Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung zur Geltung</u>						
Anteill der qualifizierten Beteiligten	Prozent	84	81	84	63	82
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	966,39	1.142,60	821,17	702,15	-

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Es wird die Zahl der Verfahren bzw. Bauanträge gezählt, an denen die für die Belange der Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz zuständigen Abteilungen der Regierungspräsidien beteiligt waren. Qualifizierte Beteiligungen sind dann gegeben, wenn die Stellungnahmen Vorgaben im Sinne der jeweiligen Fachaufgabe enthalten, die vom Planungsträger zu beachten sind (ein allgemeiner Hinweis auf die Einhaltung von Umweltvorschriften genügt nicht).

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	5.599.200	5.072.000	5.072.340
Gesamtkosten	5.599.200	5.072.000	5.072.340
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-5.599.200	-5.072.000	-5.072.340
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	5.599.200	5.072.000	5.072.340
Ergebnis	-	-	-
davon entfallen auf den	in EUR		
RP Darmstadt	3.164.100		
RP Gießen	1.150.800		
RP Kassel	1.284.300		

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 38 (weggefallen):

Förderung der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes, der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

Das Produkt Nr. 38 wurde mit dem Nachtragshaushalt 2014 aufgelöst. Die Leistungen wurden, soweit sie nicht der Umressortierung unterlagen, dem neuen Produkt 42 "Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung" zugeordnet.

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Entfällt

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage	0	0	4.532	5.004	
Anzahl der Beratungseinheiten	Stunden				-	12.335
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen aus den betroffenen Förderprodukten	Prozent	0	0	85	57	66
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	1.654,14	1.647,08	

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	3.681.917
Sachkosten	-	-	3.979.574
Gesamtkosten	-	-	7.661.491
Erlöse	-	-	498.549
Betriebsergebnis	-	-	-7.162.942
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	7.496.089
Ergebnis	-	-	333.147

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 39:

Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz

IPR-Nr. 713 Umweltschutz

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EG-Abfallverbringungsverordnung,
 - Reach-Verordnung,
 - Kreislaufwirtschaftsgesetz,
 - Elektro- und Elektronikgerätegesetz,
 - Batteriegesetz,
 - Bundes-Immissionsschutzgesetz,
 - Chemikaliengesetz,
 - Gentechnikgesetz,
 - Gesetz zum Schutz vor nicht ionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen,
 - Bundesberggesetz,
 - Markscheidergesetz,
 - Allgemeines Berggesetz für das Land Hessen und die zu den Gesetzen ergangenen Rechtsverordnungen,
 - Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschaftsgesetz
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle den Bereich Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz, Gentechnik und Chemikaliensicherheit betreffenden ministeriellen Aufgaben einschließlich der Mitwirkung an fachbezogenen Landesplanungen erfasst. Zu den ministeriellen Aufgaben gehören u. a. die Beantwortung von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament, die konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung, die Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens (Gesetzgebungs- und Ordnungsverfahren, Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-Ebene) sowie die Steuerung der nachgeordneten Verwaltung einschließlich Fachaufsicht.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Abfallwirtschaft
- Bergbau
- Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Nationale und internationale Gremien, Gebietskörperschaften, Kommunen und Unternehmen, weitere juristische und natürliche Personen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage	5.779	5.904	5.520	5.543	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Steuerung der Abfallwirtschaft effektiv gestalten						
Zeitaufwand je Erzeuger von gefährlichen Abfällen	Stunden	1	1	1	1	
6.2.2 Steuerung des Bergbaus effektiv gestalten						
Zeitaufwand je Bergbaubetrieb	Stunden	21	24	22	18	
6.2.3 Steuerung des Immissionsschutzes effektiv gestalten						
Zeitaufwand je nach BImSchG genehmigungsbedürftiger Anlage	Stunden	8	9	8	8	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.277,87	1.218,14	1.319,74	1.380,74	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	4.794.500	4.521.400	4.723.720
Sachkosten	2.690.400	2.778.800	2.168.641
Gesamtkosten	7.484.900	7.300.200	6.892.361
Erlöse	100.100	108.300	225.752
Betriebsergebnis	-7.384.800	-7.191.900	-6.666.609
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	7.384.800	7.191.900	7.285.467
Ergebnis	-	-	618.858

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 40:
Wasser und Boden**

IPR-Nr. 712 Gewässerschutz und -pflege

1. Erbringer

Ministerium, die Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG),
- Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG),
- Hessisches Wassergesetz (HWG),
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Abwasserabgabengesetz (HAbwAbgG) mit den dazugehörigen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften,
- Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz (HAltBodSchG)
in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle den Bereich Wasser und Boden betreffenden ministeriellen Aufgaben einschließlich der Mitwirkung an fachbezogenen Landesplanungen erfasst. Zu den ministeriellen Aufgaben gehören u. a. die Beantwortung von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament, die konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung, die Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens (Gesetzgebungs- und Ordnungsverfahren, Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-Ebene) sowie die Steuerung der nachgeordneten Verwaltung einschließlich Fachaufsicht.

Das Produkt umfasst darüber hinaus die Kosten für die Ausgestaltung und Abwicklung der Förderprodukte, die im Fördermittelbuchungskreis BuKr-Nr. 2895 in Kap. 09 21 sowie im BuKr-Nr. 2595 in Kap. 17 41 für den Bereich Wasser und Boden aufgeführt sind. Diese werden jeweils getrennt dargestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Wasser und Boden (WBO)

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Nationale und internationale Gremien, Kommunen, Verbände, Unternehmen, weitere juristische und natürliche Personen.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage	6.617	6.589	6.359	6.104	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>oberirdische Gewässer so bewirtschaften, dass ein guter ökologischer Zustand erreicht oder erhalten wird</u>						
Anteil der Gewässer, bei denen die Zielerreichung nach Wasserrahmenrichtlinie wahrscheinlich ist	Prozent	35	29	24	18	
6.2.2 <u>Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen</u>						
Anzahl der Sanierungsfälle des Haushaltsjahres	Stück	46	50	48	48	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.484,83	1.476,54	1.531,73	1.605,27	

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL) gibt eine Zielerreichung bis 2027 vor. Laut EU-WRRL sind alle Gewässer in einen guten Zustand zu bringen. Das Ziel ist daher 100 %. Die Kennzahl kumuliert die Zielerreichung der vergangenen Jahre seit dem Jahr 2010.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.274.100	4.722.600	4.838.440
Sachkosten	4.618.000	5.098.000	4.170.658
Gesamtkosten	9.892.100	9.820.600	9.009.098
Erlöse	67.000	91.700	312.812
Betriebsergebnis	-9.825.100	-9.728.900	-8.696.286
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	9.825.100	9.728.900	9.739.528
Ergebnis	–	–	1.043.242

davon entfallen auf den in EUR

RP Darmstadt 792.800

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

RP Gießen	252.600
RP Kassel	555.200

Es handelt sich um Verwaltungskosten für die Abwicklung der Förderung.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 41:
Forsten**

IPR-Nr. 843 Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Ministerium, die Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Richtlinie Natura 2000 (Vogelschutzrichtlinie, FFH-Richtlinie),
 - Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG),
 - Bundeswaldgesetz (BWaldG),
 - Bundesjagdgesetz (BJagdG),
 - Bundeswildschutzverordnung,
 - Forstschädenausgleichsgesetz,
 - Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
 - Hessisches Jagdgesetz (HJagdG),
 - Hessisches Fischereigesetz (HFischG),
 - Umweltschadensgesetz (USchadG),
 - Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG)
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle die Bereiche Forst, Jagd und Fischerei betreffenden ministeriellen Aufgaben einschließlich der Mitwirkung an fachbezogenen Landesplanungen erfasst. Zu den ministeriellen Aufgaben gehören u. a. die Beantwortung von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament, die konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung, die Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens (Gesetzgebungs- und Ordnungsverfahren, Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-Ebene) sowie die Steuerung der nachgeordneten Verwaltung einschließlich Fachaufsicht.

Das Produkt umfasst auch die Kosten für die Ausgestaltung und Abwicklung der Förderprodukte, die im Fördermittelbuchungskreis BuKr-Nr. 2895 in Kapitel 09 22 für den Bereich Forsten aufgeführt sind. Diese werden jeweils getrennt dargestellt.

Ab dem Haushalt 2015 ist der Aufgabenbereich "Naturschutz" in das Produkt 42 eingegliedert. Die Bezeichnung des Produkts ist entsprechend geändert von "Forsten und Naturschutz" in "Forsten".

3.2 Leistungen zum Produkt

- Forsten, Jagd und Fischerei

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Nationale und internationale Gremien, Gebietskörperschaften, Forstwirtschaftliche Betriebe, Verbände, weitere juristische und natürliche Personen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage	2.709	6.503	5.007	5.472	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>ordnungsgemäße Bewirtschaftung des Waldes sicherstellen</u>						
Zeitaufwand je Quadratkilometer Waldfläche	Minuten	135	137	117	106	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	2.159,32	1.469,37	1.932,25	1.768,48	

Erläuterung der Kennzahl 6.1

Weniger Beratungseinheiten in 2015, da der Aufgabenbereich "Naturschutz" im Produkt 42 dargestellt wird.

Erläuterung der Kennzahl 6.2

Die bisher unter 6.2.2 geführte Kennzahl ist ab 2015 zum Produkt 42 umgesetzt.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.161.900	5.905.400	5.694.828
Sachkosten	2.918.200	4.243.300	3.951.506
Gesamtkosten	6.080.100	10.148.700	9.646.334
Erlöse	230.500	593.400	703.600
Betriebsergebnis	-5.849.600	-9.555.300	-8.942.734
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	5.849.600	9.555.300	9.674.119
Ergebnis	-	-	731.385

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

davon entfallen auf den	in <u>EUR</u>
RP Darmstadt	1.464.300
RP Gießen	132.600
RP Kassel	35.800

Es handelt sich um Verwaltungskosten für die Abwicklung der Förderung.

Da die Kostenzusammensetzung des Jahres 2015 den Aufgabenbereich "Naturschutz" nicht mehr beinhaltet, ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur bedingt möglich.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 42:

Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Ministerium, die Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- VO (EG) Nr. 1083/2006 über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE),
- EU-Richtlinie Natura 2000 (Vogelschutzrichtlinie, FFK-Richtlinie),
- Zoorichtlinie, VO (EG) Nr. 338/97 und VO (EG) Nr. 865/2006 zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen,
- Hessisches Energiezukunftsgesetz,
- Baugesetzbuch (BauGB),
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG),
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG),
- Bundesartenschutzverordnung,
- Hessisches Energiezukunftsgesetz,
- Hessisches Wohnraumfördergesetz (HWoFG),
- Hessisches Wohnungsbindungsgesetz (HWoBindG),
- Hessisches Wohnungsaufsichtsgesetz (HWoAufG),
- Kabinettsbeschluss zur Beteiligung Hessens an der UN-Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung",
- Richtlinie zur Förderung nachhaltiger Stadtentwicklung,
- Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der energetischen Modernisierung von kommunalen Nichtwohngebäuden der sozialen Infrastruktur sowie von kommunalen Verwaltungsgebäuden (KFA),
- Umweltallianz Hessen (freiwillige Vereinbarung der Hessischen Landesregierung, der hessischen Wirtschaft und der Kommunalen Spitzenverbände),
- Beschlüsse der Umweltministerkonferenzen zur Umweltbildung und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz,
- Klimaschutzkonzept Hessen 2012, Aktionsplan Klimaschutz,
- Klimaanpassungsstrategie

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle die Bereiche Nachhaltigkeitsstrategie, Klimaschutz, Naturschutz, Städtebau und Wohnungswesen betreffenden ministeriellen Aufgaben einschließlich der Mitwirkung an fachbezogenen Landesplanungen erfasst. Zu den ministeriellen Aufgaben gehören u. a. die Beantwortung von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament, die konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Zielen der Hessischen Landesregierung, die Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens (Gesetzgebungs- und Verordnungsverfahren, Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-Ebene) sowie die Steuerung der nachgeordneten Verwaltung einschließlich Fachaufsicht.

Dazu gehören auch die Kosten für die Ausgestaltung und Abwicklung der Förderprodukte, die im Fördermittelbuchungskreis BuKr-Nr. 2895 in den Kap. 09 21, 09 22 und 09 24 sowie im BuKr-Nr. 2595 in Kap. 17 41 für den Bereich Nachhaltigkeitsstrategie, Klimaschutz, Naturschutz, Städtebau und Wohnungswesen aufgeführt sind. Diese werden jeweils getrennt dargestellt.

Das Produkt enthält auch die Aufgaben der Staatlichen Vogelschutzwarte und der Naturschutzakademie.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Das Produkt umfasst ab dem Haushalt 2015 auch den Aufgabenbereich "Naturschutz", der von Produkt 41 umgesetzt wird. Die Bezeichnung des Produkts ist dementsprechend von Klimaschutz, nachhaltige Stadtentwicklung" in "Klimaschutz, biologische Vielfalt, nachhaltige Stadtentwicklung" geändert.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klimaschutz und -anpassung
- Nachhaltigkeit
- Wohnungswesen
- Städtebau
- Naturschutz
- Geschäftsstelle Nachhaltigkeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Nationale und internationale Gremien, Kommunen, Unternehmen, Verbände, weitere juristische und natürliche Personen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage	8.153	5.306			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen aus den betroffenen Förderprodukten.	Prozent	100	100	85	57	
6.2.2 Lebensraum der Tier- und Pflanzenwelt sichern und bewahren						
Zeitaufwand je Quadratkilometer Schutzgebietsfläche (NATURA 2000 und NSG)	Minuten	312	247	227	211	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.598,97	1.605,54			

Erläuterung der Kennzahl 6.1

Mehr Beratungseinheiten in 2015, da der Aufgabenbereich "Naturschutz" von Produkt 41 umgesetzt ist. Zugleich Umsetzung des Aufgabenbereichs "Stoffliche und energetische Nutzung von Biorohstoffen" zum Produkt 10 "Landwirtschaft".

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Die Planzahl umfasst ab 2015 auch den Aufgabenbereich "Naturschutz".

Erläuterung der Kennzahl 6.2.2

Die Kennzahl ist ab dem Haushalt 2015 von Produkt 41 umgesetzt.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	6.997.600	3.600.500	-
Sachkosten	6.425.700	4.976.000	-
Gesamtkosten	13.423.300	8.576.500	-
Erlöse	386.900	57.500	-
Betriebsergebnis	-13.036.400	-8.519.000	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	13.036.400	8.519.000	-
Ergebnis	-	-	-

Da die Kostenartenzusammensetzung des Jahres 2015 auch den Aufgabenbereich "Naturschutz" enthält, ist ein Vergleich mit dem Vorjahr nur bedingt möglich.

davon entfallen auf den	<u>in EUR</u>
RP Darmstadt	553.500
RP Gießen	97.300
RP Kassel	444.600

Es handelt sich um Verwaltungskosten für die Abwicklung der Förderung sowie Kosten für NATUREG.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Abordnung an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz, TV-Hessen, Konzeptlage des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnung von Beschäftigten der Dienststelle an andere Dienststellen / Landesbetriebe des Landes

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient den Fachzielen der aufnehmenden Dienststelle / des aufnehmenden Landesbetriebes

5. Empfänger

Aufnehmende Dienststelle / aufnehmender Landesbetrieb

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	Personen	0	0	7,75	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	82.919
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	82.919
Erlöse	-	-	82.919
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	423.300	430.200	1.053.767
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	191.125.300	171.946.800	161.530.098
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	2.621.800	2.833.900	2.346.622
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	263
	544	Produktabgeltung	188.503.500	169.112.900	159.183.213
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	4.475.000	4.751.400	7.165.549
7		Summe Erträge	196.023.600	177.128.400	169.749.414
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	117.464.000	104.142.200	101.520.262
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	414.200	420.700	168.554
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	117.049.800	103.721.500	101.351.708
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	36.001.000	32.404.800	31.557.719
	620-629	Entgelte	11.699.600	10.662.100	8.318.931
	630-639	Bezüge	15.858.400	14.726.900	16.554.163
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8.443.000	7.015.800	6.684.625
10	660-669	Abschreibungen	992.200	969.200	947.359
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	992.200	969.200	947.359
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	28.538.900	25.153.000	20.186.466
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	13.092.300	14.401.900	13.413.854
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	549.700	501.400	296.607
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	10.764.400	12.691.000	11.674.353
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	1.778.200	1.209.500	1.442.894
14		Summe Aufwendungen	196.088.400	177.071.100	167.625.660
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-64.800	57.300	2.123.754

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	100.100	100.100	2.867.408
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	100.100	–	–
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.000	30.000	1.962
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	338
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	–
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–	–	–
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58.900	181.000	192.478
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	71.200	-50.900	2.676.892
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	6.400	6.400	4.800.646
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	–	–	2.306.754
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	–	–	2.306.745
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	–	–	2.306.754
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	–	–	2.306.745
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	–	–	–
27	700-709, 770-779	Steuern	6.400	6.400	4.381
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	6.400	6.400	4.381
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	4.796.266
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	4.796.266
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	–	–	4.796.265

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind 2015 in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	<u>in EUR</u>
Oberfinanzdirektion Frankfurt/Main (KFZ-Selbstversicherung)	4.100
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.454.200
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	3.957.500
Hessisches Competence Center (HCC)	545.500
Hessische Bezügestelle (HBS)	94.300
Unfallkasse Hessen (UKH)	64.300

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

	<u>in EUR</u>
Beiträge zur Vorsorgekasse (Vorsorgeprämie)	6.058.200
Auflösung Altersteilzeitrückstellungen Arbeitnehmer	404.500
Auflösung Rückstellung des AG-Anteils am Sozialversicherungsentgelt	60.100
Auflösung Rückstellungen Altersteilzeit Beamte	330.300
Abfindungen / Übergangsgelder	7.300
Aufwand Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	360.000
Aufwand Rückstellung Urlaub	300.000
Aufwand Aufzinsung Rückstellungen	58.900

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543:

Hierin enthalten sind:

- Erstattungen der EU für die Tilgung oder Verhütung der Tollwut als Gemeinschaftsaufgabe mit 200.000 EUR,
- Zuführung der Jagd- und Fischereiabgabe aus dem Förderbuchungskreis 2895 mit 188.500 EUR,
- Integrationsfond mit 34.800 EUR.

Zu VKR 510-518:

Bei den Gebühren und Leistungsentgelten aus Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um

- Erträge aus dem Bereich Atomaufsicht und Strahlenschutz i.H.v. 2.553.800 EUR,
- Gebühren für die Anerkennung "Gute Laborpraxis" i.H.v. 35.000 EUR sowie für tierseuchenrechtliche Ein- und Ausfuhrgenehmigungen i.H.v. 31.500 EUR.

Zu VKR 530-539, 545-549:

Insbesondere Erträge aus

- Vermietung und Verpachtung von Domänengrundstücken i.H.v. 2.200.000 EUR sowie aus der Selbstbewirtschaftung von Domänengrundstücken i.H.v. 370.000 EUR,
- Erstattungen des Bundes nach Art. 104 GG und § 3 StrVG i.H.v. 416.500 EUR,
- Erstattungen der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland sowie der Stadt Frankfurt für den Betrieb der Staatlichen Vogelschutzwarte i.H.v. 286.900 EUR,
- Auslagererstattung im Rahmen der Aufsicht und Genehmigung im Bereich Atom i.H.v. 570.000 EUR,
- Personalkostenerstattungen im Rahmen von Abordnungen zu Stiftungen o. ä. i.H.v. 601.600 EUR sowie
- Erträge aus vermischten Einnahmen i.H.v. 30.000 EUR.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Zu VKR 600-609:

Insbesondere Aufwand für

- Büro- und DV-Material sowie Energiekosten i.H.v. 178.400 EUR,
- Beschaffung von Impfstoffen zur Bekämpfung der Tollwut und der Blauzungenkrankheit sowie Neu- und Ersatzbeschaffungen des Zentrallagers für Tierseuchenbekämpfung und der MKS-Diagnostikbank i.H.v. 235.800 EUR.

Zu VKR 610-619:

Es handelt sich insbesondere um den Aufwand

- aus der ZBLV mit den Regierungspräsidien i.H.v. 111.034.000 EUR und dem Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie i.H.v. 1.271.000 EUR für Umgebungsüberwachung und Interessenvertretung,
- für die Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger i.H.v. 58.000 EUR sowie für die Interessenvertretung LLH und LHL i.H.v. 30.900 EUR.

Weiterhin veranschlagt ist insbesondere der Aufwand für die Bereiche

- Abfallwirtschaft, Bergbau und Immissionsschutz mit 445.800 EUR,
- Wasser und Boden mit 257.100 EUR davon für Altlastensanierung 237.100 EUR,
- Kerntechnische Anlagen und Strahlenschutz mit 610.000 EUR,
- Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz- und Veterinärwesen mit 166.400 EUR,
- Forsten mit 200.000 EUR für ZBLV Hessen Forst,
- Landwirtschaft mit 1.234.500 EUR insbesondere für Dienstleistungsvergütungen im Bereich Biorohstoffe,
- Städtebau und Wohnungswesen mit 470.000 EUR.

Zu VKR 620-629:

Hiervon entfallen auf den erstattungsfähigen Personalaufwand für das freigestellte Personal der Hessischen Staatsweingüter GmbH 183.700 EUR und der Stiftung Kloster Eberbach 255.200 EUR (insgesamt 438.900 EUR).

Zu VKR 640-649:

Hierin enthalten ist die Zuführung an die Vorsorgekasse für Pensionen und Beihilfen mit 6.058.200 EUR, die Unfallkasse mit 64.300 EUR sowie weitere Nebenkosten für Entgelte i.H.v. 60.100 EUR.

Zu VKR 710-717,719:

Es handelt sich insbesondere um:

- Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen zur Durchführung von Förderprogrammen. Die Vergütung beträgt für den / die Bereich(e)
 - * Agrarförderung inklusive GAP-Reform 20.067.500 EUR,
 - * Dorferneuerung und Regionalentwicklung 2.777.500 EUR,
 - * "Wiederherstellung naturnaher Gewässer" und "Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen" 714.000 EUR,
 - * energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen 280.000 EUR,
 - * Städtebauförderung 1.037.600 EUR,
- Dienstleistungsvergütung an die HLG für die Verwaltung der Domänen und der domänenfiskalischen Einzelgrundstücke (Streubesitz) 1.400.000 EUR,
- Zuschüsse an die HLG für laufende Zwecke im Rahmen der Verwaltung der Domänen und der domänenfiskalischen Einzelgrundstücke (Streubesitz) in Höhe von 645.000 EUR sowie an den BgA in Höhe von 100.000 EUR. Weiterhin veranschlagt sind Zuschüsse für Investitionen an die HLG in Höhe von 200.000 EUR,
- Aufgabenvergütung für die Hessen-Agentur in Höhe von 264.700 EUR insbesondere in den Bereichen Dorferneuerung und Regionalentwicklung sowie Städtebauförderung,
- Diverse Bund-/Länder-Vereinbarungen 454.200 EUR,
- Weiterleitung der Erstattungen des Bundes im Bereich Kerntechnische Anlagen / Strahlenschutz an das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie mit 416.500 EUR.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Zu VKR 670-679:

Hierin enthalten ist insbesondere der Aufwand für

- zentrale Dienstleister (ohne Unfallversicherung) mit 7.055.600 EUR (vgl. Standarderläuterung),
- die Bilanzprüfung 123.500 EUR,
- weitere IT-Dienstleistungen, Lizenzen und Benutzerentgelte mit 2.741.500 EUR sowie für Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten, Bewachung, sonstige Dienstleistungen, Mieten und Bewirtschaftung mit 860.900 EUR.

Zu VKR 680-689:

davon 28.500 EUR zur Verfügung des Ministers/der Ministerin und des Staatssekretärs/der Staatssekretärin für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 26.000 EUR vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Ansätze zur Verfügung des Ministers/der Ministerin und des Staatssekretärs/der Staatssekretärin sind verbindlich.

Weiterhin veranschlagt ist insbesondere der Aufwand für Bücher, Zeitschriften, Porto, Telefon und Netzdienste mit 276.500 EUR, Reisekosten mit 388.900 EUR, Öffentlichkeitsarbeit mit 399.300 EUR, Mitgliedsbeiträge mit 117.700 EUR, Repräsentationsausgaben mit 266.000 EUR (insbesondere Durchführung der Agrarministerkonferenz und der Generalversammlung der Internationalen Organisation für Rebe und Wein "OIV") sowie Sonstiges mit 73.800 EUR.

Zu VKR 560-563:

Einnahme aus der Gewinnabführung der HLG.

Zu VKR 791-799:

Bei dem IST in 2013 i.H.v. 2.306.745 EUR handelt es sich um die Erträge und Aufwendungen an die Domänenrücklage.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	19.294
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	19.294
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	10.000	19.209
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	10.000	19.209
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		605.900	799.000	392.970
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	605.900	799.000	392.970
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		605.900	809.000	431.473
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	605.900	809.000	431.473
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		605.900	809.000	431.473

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

in EUR

Zu VKR 050-069

vorgesehen für Gebäudeeinrichtungen

0

Zu VKR 070-089, 090, 095:

vorgesehen insbesondere für:

Ersatzbeschaffung Fuhrpark

251.500

Ersatzbeschaffung Büromaschinen

10.000

Ersatzbeschaffung sonstige Betriebsausstattung

110.000

Ersatzbeschaffung Büromöbel

138.500

Ersatzbeschaffungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern

95.900

Gesamt

605.900

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	188.503.500	169.112.900
+ Investitionen lt. Finanzplan	605.900	809.000
- Abschreibungen	992.200	969.200
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	-	-
- Zuführungen zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	83.200	178.000
- Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	-	-
- Zuführungen aus dem Förderbuchungskreis (Epl. 09)	-	-
- Verkaufserlöse von Anlagevermögen	5.191.500	5.724.500
- Entnahme kamerale Rücklage / Rückübertragung kamerale Rücklage	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	183.008.900	163.406.200

Kapitel 09 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
261	011 Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	601 600	664 500	694 392
266	011 Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Ausland.	—	—	—
272	011 Sonstige Zuschüsse von der EU.	200 000	200 000	314 740
281	011 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	570 000	1 200 000	1 736 199
282	011 Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	42 290
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)				
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	223 300	230 200	679 343
382	890 Durchlaufende Posten.	—	—	—
389	890 Sonstige Verrechnungen.	—	—	35 725
Gesamteinnahmen Kapitel 09 01.		12 841 700	13 870 100	14 506 756

**Kapitel 09 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	47 000	52 200	38 868
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister. Der Minister/die Ministerin erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 EUR.	148 200	145 500	148 120
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	15 380 500	14 462 900	16 139 982
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	11 000	7 600	10 180
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	14 491 900	13 875 200	11 357 457
443	840 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	5 600	—	1 995
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	35 000	27 600	32 178
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
461	880 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	929 700	885 800	584 254
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	382 500	400 200	112 535
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	39 400	39 400	54 259
518	011 Mieten und Pachten.	2 926 500	2 614 600	2 483 631
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	58 000	58 000	25 683
525	011 Aus- und Fortbildung.	509 100	473 800	292 557
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	114 500	2 412 500	1 029 936
527	011 Dienstreisen.	388 900	384 000	355 900
529	011 Verfügungsmittel.	28 500	28 500	12 974
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	404 300	338 000	142 370
533	011 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	—
536	011 Verfahrensauslagen.	570 000	1 200 000	869 433
537	011 Beförderungskosten.	30 000	30 000	33 720

Kapitel 09 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	10 974 600	11 391 600	7 360 715
541	011 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	2 523
542	011 Steuern und Abgaben.	—	—	589
544	011 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	458 288
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	266 000	26 000	118 458
n e u				
547	011 Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst.	82 800	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	454 100	98 600	315 140
671	011 Erstattungen an Inland.	26 723 300	24 109 400	18 297 804
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	—
682	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	745 000	745 000	1 134 374
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	117 800	136 700	64 730
	Baumaßnahmen			
711	011 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011 Erwerb von Fahrzeugen.	251 500	324 500	219 722
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	33 500	33 500	76 339
891	011 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	200 000	200 000	349 352
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	2 306 745
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	6 539 000	4 280 200	4 289 198
982	890 Durchlaufende Posten.	—	—	—
989	890 Sonstige Verrechnungen.	112 963 300	98 412 200	99 445 471
	Weggefallene Titel			

Kapitel 09 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	011 Vermischter Sachaufwand.	—	82 800	44 001
Gesamtausgaben Kapitel 09 01.		195 851 500	177 276 300	168 209 483
Abschluss Kapitel 09 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	10 544 900	11 290 000	9 945 542
2	Übertragungseinnahmen.	2 073 500	2 349 900	3 846 146
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	223 300	230 200	715 068
Gesamteinnahmen.		12 841 700	13 870 100	14 506 756
4	Personalausgaben.	30 119 200	28 571 000	27 728 780
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	17 704 800	20 365 200	13 981 828
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	28 040 200	25 089 700	19 812 047
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	485 000	558 000	645 412
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	119 502 300	102 692 400	106 041 415
Gesamtausgaben.		195 851 500	177 276 300	168 209 483
Zuschuss/Überschuss.		-183 009 800	-163 406 200	-153 702 727

**Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie**

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) ist direkt dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz nachgeordnet. Das Landesamt unterstützt und berät die Landesregierung und deren nachgeordnete Behörden fachlich, wissenschaftlich und praxisbezogen in allen Fragen des Umweltschutzes und der Geowissenschaften. Das HLUG beobachtet, analysiert, dokumentiert und bewertet die Umweltmedien Wasser, Boden und Luft in Hessen. Das Landesamt leistet Beratungs-, Konzept-, Kontroll- und Kommunikationsarbeit und ist ein Mittler zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung. Darüber hinaus verfolgt das Amt wissenschaftliche Entwicklungen im Umweltbereich und hält Kontakt zu wissenschaftlichen Institutionen in Hessen und über die Landesgrenzen hinaus.

Die Aufgabenübertragung erfolgt durch das Ministerium anhand eines verbindlichen Aufgabenkataloges und gemeinsam getroffener Zielvereinbarungen. Aufgabenzuweisungen durch Gesetze und Verordnungen bleiben davon unberührt. Das Landesamt gliedert sich in vier Abteilungen und 18 Dezernate. Es hat Außenstellen in Kassel und Darmstadt und betreibt die Landessammelstelle für radioaktive Abfälle in Ebsdorfergrund-Roßberg.

Diese genannten Aufgaben münden in die sieben Produkte:

- Geowissenschaftliche Landesaufnahme (Produkt 2),
- Gewässererfassung und –bewertung (Produkt 3),
- Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen (Produkt 4),
- Strahlenschutzvorsorge (Produkt 5),
- Strahlenschutzverordnung und radioaktive Abfälle (Produkt 6),
- Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung (Produkt 7) und
- Fachzentrum Klimawandel (Produkt 8).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die Gesamtkosten können je Produkt um bis zu 10 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann. Des Weiteren können die Gesamtkosten einer zwischenbehördlichen Leistung um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Erträge, die durch Auslagenerstattungen im Rahmen der Entsorgung radioaktiver Abfälle gemäß Atomgesetz und dazu ergangener Ausführungsverordnungen entstehen, können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen der Sonderrücklage "Entsorgung radioaktiver Abfälle" zugeführt werden.

Darüberhinaus können 50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften einer Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshausalt.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

Veröffentlichungen zur Förderung des Umweltbewusstseins können unentgeltlich abgegeben werden. Gemäß § 63 Abs. 3 Satz 2 LHO kann Informationsmaterial im Rahmen des Austausches von wissenschaftlicher Fachliteratur und zu Werbezwecken unentgeltlich abgegeben werden. Landesdienststellen erhalten Karten und Publikationen ebenfalls unentgeltlich.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v.H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
2		Geowissenschaftliche Landesaufnahme	21.100	7.139,0	98,8	7.040,2	-
3		Gewässererfassung und -bewertung	21.505	8.927,8	314,1	8.613,7	-
4		Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen	21.100	9.136,1	250,5	8.885,6	-
5		Strahlenschutzvorsorge	11.161	999,3	123,6	875,7	-
6		Strahlenschutzverordnung und radioaktive Abfälle	1.242	1.752,9	363,0	1.389,9	-
7		Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsver- fahren von Stellen außerhalb der Landesverwal- tung	400	268,1	1,0	267,1	-
8		Fachzentrum Klimawandel	999	1.070,5	2,7	1.067,8	-
Summe Produkte				29.293,7	1.153,7	28.140,0	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise (BuKr)	-	-	-	-	-
2		Interessenvertretung Ressort	-	10,0	10,0	-	-
12		Überwachung Kernkraftwerk Biblis	5.648	1.345,3	1.345,3	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				1.355,3	1.355,3	-	-
Gesamtsumme				30.649,0	2.509,0	28.140,0	-

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
21.100	6.680,2	90,2	6.590,0	-	21.100	7.048,9	306,2	6.724,0	-18,7
21.505	8.299,3	294,3	8.005,0	-	21.505	9.520,4	1.421,7	8.169,5	70,8
21.100	8.502,6	246,2	8.256,4	-	21.100	8.672,8	365,8	8.510,3	203,3
11.260	1.070,5	123,6	946,9	-	11.985	1.059,7	134,5	1.050,2	125,0
1.242	1.530,4	65,2	1.465,2	-	1.242	1.890,5	180,9	1.548,1	-161,5
400	258,7	0,9	257,8	-	468	214,3	0,1	256,9	42,7
535	723,5	1,3	722,2	-	816	1.209,4	237,9	918,0	-53,5
	27.065,2	821,7	26.243,5	-		29.616,0	2.647,1	27.177,0	208,1
-	-	-	-	-	-	-	84,1	-	84,1
-	20,1	20,1	-	-	-	45,3	45,3	-	-
5.201	1.323,0	1.323,0	-	-	6.893	1.374,5	1.374,5	-	-
	1.343,1	1.343,1	-	-		1.419,8	1.503,9	-	84,1
	28.408,3	2.164,8	26.243,5	-		31.035,8	4.151,0	27.177,0	292,2

**Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Geowissenschaftliche Landesaufnahme

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundes-Berggesetz (BBergG),
- Bundes-Naturschutzgesetz (BNatSchG),
- Bundes-Bodenschutzgesetz (BodSchG),
- Bundesbodenschutzverordnung (BBodSchV),
- Gesetz über die Durchforschung des Reichsgebietes nach nutzbaren Lagerstätten (Lagerstättengesetz),
- Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG),
- Hessisches Datenschutzgesetz (HDSG),
- Hessisches Wassergesetz (HWG),
- Hessisches Umweltinformationsgesetz (HUIG),
- Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz (HAltBodSchG),
- Verordnung zur Einteilung landwirtschaftlicher Flächen nach dem Grad der Erosionsgefährdung,
- Verordnung zu Cross Compliance (HEVCC),
- Bioabfallverordnung (BioAbfCV),
- Düngemittelverordnung (DüMV),
- Gesetz über die Errichtung des HLUG

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Geowissenschaftliche Landesaufnahme ermittelt die Datengrundlage als Voraussetzung zur kompetenten und unmittelbaren Beratung der Landesregierung und der Gebietskörperschaften zu Geopotenzialen (Gesteine, Böden, Wasser, Rohstoffe und tiefegeothermische Energie), Georisiken (Standssicherheit und Funktionsfähigkeit von Stauanlagen, Dämmen, Retentionsräumen, Baugrund und Böschungen; Schadstoffe in Böden, Gesteinen und im Grundwasser; Gefahren von Erdbeben, Erdfällen und Rutschungen; Altlasten und Altstandorte) und zu Fragen des Naturschutzes (Geotope, Geotopschutz und Geoparks). Die erfassten Daten werden in aufbereiteter Form der Landesregierung, den Gebietskörperschaften sowie weiteren juristischen und natürlichen Personen zur Verfügung gestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Geologische, bodenkundliche, rohstoffgeologische und ingenieurgeologische Landesaufnahme
- Bodenschutz
- Geowissenschaftliches Archiv
- Fachinformationssystem Geologie und Boden
- Erfassung schädlicher Bodenveränderungen/Altlasten
- Ingenieurgeologische Überwachung Grube Messel
- Seismisches Monitoring

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

5. Empfänger

Gebietskörperschaften, weitere juristische und natürliche Personen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Landesfläche	qkm	21.100	21.100	21.100	21.100	21.100
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Voraussetzungen für eine kompetente und unmittelbare Beratung von Geopotentialen, Georisiken und Fragen des Naturschutzes schaffen</u>						
Fläche auf der Geo-Daten erfasst werden	qkm	10.000	10.000	11.159	6.453	17.553
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	333,66	312,32	318,67	345,75	-

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1

Berücksichtigt werden alle erfassten oder bearbeiteten Flächen in den Bereichen Altlasten, Boden, Geologie, Ingenieurgeologie und Rohstoffe.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.099.500	4.759.000	4.949.031
Sachkosten	2.039.500	1.921.200	2.099.866
Gesamtkosten	7.139.000	6.680.200	7.048.897
Erlöse	98.800	90.200	306.234
Betriebsergebnis	-7.040.200	-6.590.000	-6.742.663
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	7.040.200	6.590.000	6.724.032
Ergebnis	-	-	-18.631

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Gewässererfassung und -bewertung

IPR-Nr. 712 - Gewässerschutz und -pflege

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Europäische Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG (EU-WRRL),
- Richtlinie 2008/105/EG über Umweltqualitätsnormen,
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG),
- Gesetz über die Durchforschung des Reichsgebietes nach nutzbaren Lagerstätten (Lagerstättengesetz),
- Hessisches Wassergesetz (HWG),
- Hochwasserrichtlinie (HWRL/EG),
- Abwasserverordnung (AbwV),
- Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO),
- Verordnung über das Einleiten von Grundwasser und Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleiterverordnung - IndV) ,
- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (Anlagenverordnung-VAwS)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Zur Umsetzung der EU-WRRL werden die Datengrundlagen zur Einstufung des ökologischen und chemischen Zustands der Oberflächenwasserkörper und des mengenmäßigen und chemischen Zustands der Grundwasserkörper ermittelt und fortgeschrieben. Darüber hinaus werden Untersuchungen auch in Oberflächengewässern einschließlich Seen durchgeführt. Das HLUG unterstützt die Aufstellung von Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen der Umsetzungsperioden nach EU-WRRL mit der Durchführung von Monitoringprogrammen ebenso, wie es deren Aufstellung fachlich und organisatorisch begleitet.

Grundwasserdaten, einschließlich der Rohwasserdaten von Wasserversorgungsunternehmen, werden vom Landesgrundwasserdienst gesammelt, gehalten, ausgewertet und veröffentlicht. Karten der Wasser- und Heilquellenschutzgebiete werden in digitaler Form bereitgestellt. Die hydrogeologische Landesaufnahme kommt, insbesondere durch Beratung und Fachgutachten, der Nutzung oberflächennaher Erdwärme und dem Schutz der Trinkwasserversorgung zu Gute.

Dem Schutz von Bevölkerung und Gewerbe vor Hochwasserereignissen dienen der Betrieb eines Pegel- und Niederschlagsmessnetzes, die modellhafte Simulation von Ausmaß und Ablauf von Hochwässern sowie das Retentionskataster der potentiellen Überflutungsflächen.

Die Situation der Beseitigung von kommunalen Abwässern in Hessen wird im jährlichen Lagebericht mit dem Fachinformationssystem Hessische Abwasseranlagen (FIS-HAA) dargestellt.

Das Produkt umfasst auch die staatliche Anerkennung von sachverständigen Stellen, Sachverständigen sowie Untersuchungs- und Prüfstellen im Bereich Wasser nach VAwS, IndV und EKVO.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Überwachung des chemischen und ökologischen Zustands oberirdischer Gewässer
- Überwachung der chemisch-physikalischen Beschaffenheit des Grundwassers
- Landesgrundwasserdienst
- Fachinformationssystem Hessische Abwasseranlagen (FIS-HAA)
- Hydrogeologische Landesaufnahme

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Hochwasserschutz und Hydrologie
- Anerkennung von Untersuchungs- und Prüfstellen, Sachverständigen und sachverständigen Stellen
- Durchführung von Monitoringprogrammen

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Gebietskörperschaften, Anlagenbetreiber, weitere juristische und natürliche Personen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Gewässerlänge (km gemäß Gewässerstrukturgütekarte)	km	21.505	21.505	21.505	21.505	21.505
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bevölkerung vor Hochwasser schützen</u>						
Anteil der überwachten Gewässer 1. und 2. Ordnung gemäß HWG	Prozent	100	100	98,2	100	97,2
6.2.2 <u>Einen "guten Zustand" der Gewässer sichern oder erreichen/zu einem "guten Zustand" der Gewässer beitragen</u>						
Anteil der überwachten Wasserkörper	Prozent	100	100	100	100	100
6.2.3 <u>Hochwertigen Standard der Sachverständigen und Untersuchungsstellen sicherstellen</u>						
Anteil der zugelassenen Sachverständigen und Untersuchungsstellen im Verhältnis zu den beantragten Zulassungen im Bereich Wasser	Prozent	100	100	100	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	400,54	372,24	379,88	359,21	-

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.548.300	4.974.400	5.224.803
Sachkosten	3.379.500	3.324.900	4.295.611
Gesamtkosten	8.927.800	8.299.300	9.520.414
Erlöse	314.100	294.300	1.421.656
Betriebsergebnis	-8.613.700	-8.005.000	-8.098.758
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	8.613.700	8.005.000	8.169.477
Ergebnis	-	-	70.719

**Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Hessisches Landesamt Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG),
- Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG),
- Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG),
- Luftverkehrsgesetz,
- Fluglärmgesetz,
- Umweltauditgesetz,
- Gesetz zur Ausführung des Protokolls über Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregister (PRTR Gesetz),
- Hessisches Umweltinformationsgesetz (HUIG),
- Hessisches Landesplanungsgesetz (HLPG),
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (HAKA)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen von Luftverunreinigungen und Lärm ist ein zentrales Produkt der Abteilung Immissions- und Strahlenschutz, die auch die Erhebungen der Immissionen selbst durchführt. Bei den Emissionen liegt der Schwerpunkt auf der Qualitätssicherung der von Externen erhobenen Daten. Die ermittelten Daten werden in umfangreichen Katastern vorgehalten, gepflegt und dienen der kompetenten Beratung der Landesregierung und der Unterstützung der gesamten Umweltverwaltung. Der Zustand der Umwelt wird verursachergerecht entsprechend den Richtlinien der EU erfasst und die Grundlage für die Erstellung von Plänen und Programmen zur Gewährleistung des nachhaltigen Schutzes von Menschen und Umwelt vor schädlichen Umwelteinwirkungen geschaffen. Die sachverständige Beratung erstreckt sich auf besondere Einzelfälle, wie z.B. Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren (auch für Abfallbehandlungsanlagen), und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Hessen. Darüber hinaus werden die Daten in aufbereiteter Form der Landesregierung, ihren Verwaltungen sowie auch der Wirtschaft, der Forschung und Lehre zur Verfügung gestellt. Die aktuelle Information und Beratung der Bevölkerung über die Medien ergänzt dieses Leistungsspektrum.

Das Produkt umfasst auch die Anerkennung von Messstellen im Bereich Immissionsschutz. Eine für das Verwaltungshandeln belastbare Messung von Immissionen und Emissionen darf nur von Messstellen durchgeführt werden, deren staatliche Bekanntgabe im Recherchesystem RESYMESA veröffentlicht ist. Die staatliche Bekanntgabe und qualitative Überwachung von Messstellen nach § 29b BImSchG für die Medienbereiche Luft und Lärm stellt den Akt der Anerkennung einer als kompetent befundenen Stelle dar, die in der Lage ist, nach vorgegeben Qualitätsmerkmalen Emissionen und Immissionen von luftverunreinigenden Stoffen, Gerüchen, Geräuschen und Erschütterungen zu ermitteln. Die hierzu erforderliche Kompetenzfeststellung erfolgt mit Hilfe evaluierter Akkreditierungssysteme auf Antrag der zu notifizierenden Stelle.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Emissionsüberwachung (auch verkehrsbezogen), Emissionsberatung und Emissionskataster
- Immissionsüberwachung (Teile Luft und Lärm)

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Entwicklung von Fachkonzepten (Luftreinhaltung, Wirkungsuntersuchungen, Biomonitoring, Aufbereitung und Visualisierung von Umweltdaten im Bereich Abfall)
- Veranstaltung von Ringversuchen nach § 16 41. BImSchV
- Bekanntgabe von Messstellen nach § 29b BImSchG sowie deren qualitative Überwachung durch unangemeldete Vor-Ort-Begutachtungen von Messungen oder Kontrollmessungen durch die bekanntgebende Behörde oder deren Beauftragte und Prüfung von Ermittlungsergebnissen nach bundeseinheitlichen Kriterien
- Projektbetreuung des bundesweiten Rechercsystems für Messstellen und Sachverständige (ReSy-MeSa)

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

5. Empfänger

EU-, Bundes- und Landesbehörden, Gebietskörperschaften, andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, Messstellen, Anlagenbetreiber, weitere juristische und natürliche Personen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Landesfläche	qkm	21.100	21.100	21.100	21.100	21.100
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Informationsgrundlagen schaffen, um Umwelteinwirkungen zu reduzieren und Menschen und Umwelt vor schädlichen Umwelteinwirkungen zu schützen</u>						
Erfüllungsgrad der Immissionsüberwachung	Prozent	100	100	100	100	100
Erfüllungsgrad der Erfassungs-, Planungs- und Informationsprozesse (Immissionen, Emissionen)	Prozent	100	100	100	100	100
6.2.2 <u>Hochwertigen Standard der Sachverständigen und Untersuchungsstellen sicherstellen</u>						
Anteil der zugelassenen Sachverständigen und Untersuchungsstellen im Verhältnis zu den beantragten Zulassungen im Bereich Immissionsschutz	Prozent	100	100	100	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	421,12	391,30	403,33	390,15	-

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.211.600	4.892.200	4.670.315
Sachkosten	3.924.500	3.610.400	4.002.507
Gesamtkosten	9.136.100	8.502.600	8.672.822
Erlöse	250.500	246.200	365.797
Betriebsergebnis	-8.885.600	-8.256.400	-8.307.025
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	8.885.600	8.256.400	8.510.263
Ergebnis	-	-	203.238

**Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Strahlenschutzvorsorge**

IPR-Nr. 714 - Sicherheit kerntechnischer Einrichtungen, Strahlenschutz, Entsorgung nuklearer Abfälle

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zum vorsorgenden Schutz der Bevölkerung gegen Strahlenbelastung (Strahlenschutzvorsorgegesetz -StrVG-) in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

In Bundesauftragsverwaltung erfolgt die Überwachung der Umweltradioaktivität in allen Medienbereichen (Umwelt, Lebens- und Futtermittel u.a.) im Routine- und Intensivfall mit dem Ziel, bei Ereignissen mit möglichen nicht unerheblichen radiologischen Auswirkungen die Strahlenexposition der Menschen und die radioaktive Kontamination der Umwelt so gering wie möglich zu halten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Landesweite Koordination von Probenahmen und Messungen, Landesdatenzentrale
- amtliche Messstellen
- Information

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten.

5. Empfänger

Bundesbehörden, Landeskrisenstab, weitere juristische und natürliche Personen.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Probeeinheiten Strahlenschutzvor-sorge	Stück	11.161	11.260	11.985	11.963	11.478
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Einsatzbereitschaft für Intensivfall gewährleisten</u>						
Erfüllungsgrad der Einsatzbereit-schaft im Intensivfall	Prozent	85	85	79	85	86
6.2.2 <u>Daten zur Umweltradioaktivität und zum Radioaktivitätsgehalt von Lebensmitteln zur Verfügung stellen</u>						
Erfüllungsgrad der Messprogramme	Prozent	100	100	100	98	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	78,46	84,09	87,63	107,25	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	630.800	675.600	690.413
Sachkosten	368.500	394.900	369.315
Gesamtkosten	999.300	1.070.500	1.059.728
Erlöse	123.600	123.600	134.536
Betriebsergebnis	-875.700	-946.900	-925.192
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	875.700	946.900	1.050.189
Ergebnis	-	-	124.997

**Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Strahlenschutzverordnung und radioaktive Abfälle

IPR-Nr. 714 - Sicherheit kerntechnischer Einrichtungen, Strahlenschutz, Entsorgung nuklearer Abfälle

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die friedliche Verwendung der Kernenergie und den Schutz gegen ihre Gefahren (Atomgesetz - AtG -),
- Strahlenschutzverordnung (StrlSchV)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle Aufgaben des HLUG auf dem Rechtsgebiet der Strahlenschutzverordnung.

a) Entsorgung radioaktive Abfälle:

Radioaktive Abfälle aus Medizin, Industrie, Gewerbe, Forschung und Zwischenfällen unterliegen der Ablieferungspflicht an die Landessammelstelle und sind geordnet zu beseitigen. Je nach Gefährdungspotential erfolgt eine Freigabe aus dem Atomrecht, Beseitigung in genehmigten Anlagen oder die Abführung an ein Endlager des Bundes. Endzulagernde radioaktive Abfälle sind zu konditionieren und in Bundesauftragsverwaltung in der Landessammelstelle zwischen zu lagern.

b) Weitere Aufgaben nach der Strahlenschutzverordnung:

Das HLUG führt im Rahmen von Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren die Überprüfung von Umgangsbe-
reichen oder Anlagen als Sachverständiger durch (Geräteprüfungen, Prüfung des Umgangs, Dichtheitsprü-
fungen), wirkt in Vor- und Nachsorge bei Zwischenfällen mit radioaktiven Abfällen mit (fachliche Beratung und
messtechnische Unterstützung) und wird im Einzelfall bei allgemeinen Fragestellungen zur Radioaktivität
beteiligt (z. B. Bürgeranfragen nach Umweltinformationsgesetz (UIG), Untersuchungen im Vorfeld gesetzli-
cher Regelungen). Das HLUG führt die wesentlichen Daten zum Vollzug der Strahlenschutzverordnung in
Hessen in einer zentralen Datenbank (Strahlenschutzkataster (SKAT)).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Betrieb der Landessammelstelle in Ebsdorfergrund-Roßberg als Sammel- und Zwischenlager
- Herstellung endlagerfähiger Abfallprodukte und Abführung dieser Abfallprodukte an ein Endlager des Bun-
des sowie
- weitere Leistungen aufgrund Strahlenschutzverordnung

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten.

5. Empfänger

Inhaber von Genehmigungen zum Umgang mit radioaktiven Stoffen in Hessen als Abfallerzeuger, Bundes-
behörden, Gebietskörperschaften, weitere juristische und natürliche Personen

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der gültigen Genehmigungen	Stück	1.242	1.242	1.242	-	-
Anzahl der Stellplätze	Stück		-		1.500	1.500
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 In Hessen außerhalb der Kernanlagen angefallene radioaktive Abfälle sichern und zwischenlagern						
Anteil bearbeiteter Abfallvorgänge	Prozent	100	100	100	100	98
6.2.2 Schutzzielkonforme Anwendung radioaktiver Stoffe und ionisierender Strahlen effektiv unterstützen						
Betreuungsaufwand je Genehmigung bezogen auf einen mittleren Betreuungsaufwand	Prozent	100	100	82	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.119,08	1.179,71	1246,48	516,47	-

Erläuterung zu Kennzahl 6.1:

Es werden die gültigen Genehmigungen nach §§ 7, 11, 15, 16, 29 und 106 StrlSchV dargestellt.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.151.000	1.031.000	1.188.557
Sachkosten	601.900	499.400	701.943
Gesamtkosten	1.752.900	1.530.400	1.890.500
Erlöse	363.000	65.200	180.914
Betriebsergebnis	-1.389.900	-1.465.200	-1.709.586
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.389.900	1.465.200	1.548.126
Ergebnis	-	-	-161.460

**Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Beteiligung des HLUG an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verschiedene Gesetze in der jeweils gültigen Fassung, in denen die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bei Planungs- und Genehmigungsverfahren geregelt ist.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die verschiedenen Fachbereiche des HLUG liefern Stellungnahmen zu Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung, die fachübergreifend gebündelt und aufeinander abgestimmt zusammengeführt werden. Dazu erfolgen außer der Beurteilung der allgemeinen Umweltsituation der Medien Boden, Wasser und Luft Aussagen zu Bodennutzung und Bodenschutz, zu Rohstoffsicherung und Lagerstättenschutz, zu Grundwassergewinnung, -sicherung und -schutz, zu Ingenieurgeologie und Baugrund, zu Georisiken, zum Schutz der Oberflächengewässer, im Bereich von Immissionen und Emissionen sowie im Bereich Strahlenschutz.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Stellungnahmen zu Planungs- und Genehmigungsverfahren

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Wir werden den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, die schonende Nutzung der Ressourcen, den Umwelt-, Klima- und Naturschutz, die Weiterentwicklung der Land- und Waldwirtschaft, den effektiven Verbraucherschutz sowie das an den sozialen und demografischen Belangen orientierte Wohnungswesen und den Städtebau jeweils unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit weiter umsetzen und fördern.

5. Empfänger

Gebietskörperschaften, Ingenieurbüros, weitere juristische und natürliche Personen

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Fälle	Stück	400	400	468	450	374
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Belange der Umwelt und Geologie kommen in Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung zur Geltung</u>						
Anteil der qualifizierten Beteiligungen	Prozent	40	50	23	34	34
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	667,75	644,50	548,94	506,1	-

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1:

Qualifizierte Beteiligungen sind dann gegeben, wenn die Stellungnahmen Vorgaben im Sinne der jeweiligen Fachaufgabe enthalten, die vom Planungsträger zu beachten sind (ein allgemeiner Hinweis auf die Einhaltung von Umweltvorschriften genügt nicht).

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	217.200	206.800	168.303
Sachkosten	50.900	51.900	45.994
Gesamtkosten	268.100	258.700	214.297
Erlöse	1.000	900	142
Betriebsergebnis	-267.100	-257.800	-214.155
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	267.100	257.800	256.902
Ergebnis	-	-	42.747

**Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:

Fachzentrum Klimawandel

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss zur Einrichtung des Fachzentrums Klimawandel vom 13. Juni 2008

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Fachzentrum Klimawandel ist neben der CO₂-Minderung und dem Emissionshandel die dritte Säule des hessischen Klimaschutzkonzepts.

Das Fachzentrum Klimawandel wurde in 2008 eingerichtet und hat die Aufgabe, die regionalen Auswirkungen des Klimawandels für Hessen zu untersuchen. Dafür werden regionale Klimamodelle zur Erstellung von Klimaprojektionen für Hessen angewendet und weiterentwickelt und als Grundlage zur Darstellung der Folgen des Klimawandels insbesondere für Wasser-, Land- und Forstwirtschaft und den Gesundheits- und Naturschutz verwendet. Eine hessische Strategie mit Konzepten und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel im Netzwerk mit Fachbehörden, Kommunen und Wissenschaft wird erstellt.

Zur Finanzierung des Fachzentrums Klimawandel sowie der damit verbundenen Maßnahmen sind Haushaltsmittel veranschlagt bei Kap. 09 06 Produkt 08 und Kap. 09 21 Förderprodukt 02; § 35 Abs. 2 LHO findet insoweit keine Anwendung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ermittlung und Bereitstellung klimarelevanter Daten

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Gebietskörperschaften, weitere juristische und natürliche Personen

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungstage	Stück	999	535	816	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Regionalisierung der globalen Klimadaten und der hieraus abgeleiteten Klimafolgen und -entwicklungen</u>						
Grad der Datenaufbereitung	Prozent	80	80	100	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.068,87	1.349,91	1.125,00	-	-

Erläuterung zu Kennzahl 6.1:

Durch die Auflegung von zwei neuen Programmen in 2015 erhöhen sich die Beratungstage.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	510.800	288.000	470.780
Sachkosten	559.700	435.500	738.600
Gesamtkosten	1.070.500	723.500	1.209.380
Erlöse	2.700	1.300	237.916
Betriebsergebnis	-1.067.800	-722.200	-971.464
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.067.800	722.200	918.027
Ergebnis	-	-	-53.437

**Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Abordnungen an andere Buchungskreise (BuKr)**

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen von Beschäftigten der Dienststelle an andere Dienststellen/Landesbetriebe des Landes

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient den Fachzielen der aufnehmenden Dienststelle/des aufnehmenden Landesbetriebes

5. Empfänger

Aufnehmende Dienststelle/aufnehmender Landesbetrieb

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	Personen	0	0	0	0	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	-
Erlöse	-	-	84.100
Betriebsergebnis	-	-	84.100
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	84.100

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch IX (SGB IX),
- Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitwirkung von Beschäftigten des HLUG in ressortweiten Interessenvertretungen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Ministerium

6. Mengen und Qualitätskennzahlen

keine Angabe

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	10.000	20.100	45.324
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	10.000	20.100	45.324
Erlöse	10.000	20.100	45.324
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:

Überwachung Kernkraftwerk Biblis

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Dient der Erstellung des Produkts im Ministerium
- Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen, Strahlenschutz
- Staatliche Aufsicht nach § 19 Atomgesetz (AtG) über Anlagen nach § 7, 9 AtG sowie nach § 7, 11 Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) bezüglich des Kernkraftwerks Biblis

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Überwachung der Umgebung des Kernkraftwerks Biblis auf Radioaktivität im bestimmungsgemäßen Betrieb und im Störfall
- Betrieb, Wartung und Weiterentwicklung des Kernkraftwerksfernüberwachungssystems sowie Betreuung der Anwender im Ministerium

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Ministerium

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten	Stunden	5.648	5.201	6.893	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Neben den Erlösen aus der Zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung mit dem Ministerium sind Erlöse aus Gebühren und Leistungsentgelten in Höhe von 80.000 EUR sowie Erlöse aus der innerbehördlichen Leistungsverrechnung in Höhe von 3.600 EUR enthalten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	608.800	379.200	634.945
Sachkosten	736.500	943.800	739.567
Gesamtkosten	1.345.300	1.323.000	1.374.512
Erlöse	1.345.300	1.323.000	1.374.512
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	658.500	222.100	1.674.220
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	29.783.000	27.871.600	28.954.390
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	371.200	367.100	458.480
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	1.271.800	1.261.000	1.318.894
	544	Produktabgeltung	28.140.000	26.243.500	27.177.016
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	206.200	314.200	753.225
7		Summe Erträge	30.647.700	28.407.900	31.381.835
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	4.431.900	4.161.200	5.587.198
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	761.500	783.900	792.272
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.670.400	3.377.300	4.794.926
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	18.978.500	17.429.500	18.036.777
	620-629	Entgelte	8.972.800	8.058.700	8.835.690
	630-639	Bezüge	5.216.400	5.144.100	5.017.473
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.789.300	4.226.700	4.183.614
10	660-669	Abschreibungen	2.063.800	1.498.900	2.398.884
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.063.800	1.498.900	2.398.884
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	140.000	140.000	75.260
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	4.924.900	5.006.300	4.584.496
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	191.400	194.200	200.838
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.191.900	4.281.300	3.814.340
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	541.600	530.800	569.318
14		Summe Aufwendungen	30.539.100	28.235.900	30.682.615
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	108.600	172.000	699.220

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.400	1.400	237
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94.900	159.600	384.352
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-93.500	-158.200	-384.115
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	15.100	13.800	315.105
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	4.095
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	4.095
27	700-709, 770-779	Steuern	15.100	13.800	11.886
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	15.100	13.800	11.886
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-307.314
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	307.314
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Oberfinanzdirektion Frankfurt/Main (KFZ-Selbstversicherung)	13.700 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.982.400 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) für IT-Verfahren, Basis Hessen-PC und Kommunikationsdienste	205.900 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	301.800 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	72.700 EUR
Unfallkasse Hessen (UKH)	67.000 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge zur Vorsorgekasse (Vorsorgeprämie)	2.073.600 EUR
Zuführung zu Rückstellungen Lebens- arbeitszeitkonto	0 EUR
Auflösung Altersteilzeitrückstellungen	1.001.900 EUR
Auflösung Rückstellungen AG-Anteil für Arbeitnehmer Sozialversicherung	102.700 EUR
Auflösung Übergangsgelder/Abfindungen Arbeitnehmer	6.800 EUR

2. Erläuterungen zu den Einzelpositionen

Zu VKR 540-543, 580-589, 591

Enthalten sind insbesondere:

- 41.000 EUR für die Überwachung der Grube Messel,
- 84.000 EUR aus dem Integrationsfonds schwerbehinderter Menschen,
- 117.000 EUR aus Kap. 09 21 Förderprodukt 04
- 120.000 EUR Pauschale für das Integrierte Mess- und Informationssystem (IMIS) im Bereich Strahlenschutz
- 296.500 EUR Zweckausgabenerstattung Landessammelstelle

Zu VKR 500-509, 519

Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung mit dem Ministerium.

Zu VKR 510-513, 515-518

Bei den Gebühren und Leistungsentgelten aus Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus dem Bereich Strahlenschutz in Höhe von 30.000 EUR für Kontroll- und Überwachungsaufgaben im Rahmen der Strahlenschutzverordnung, 30.000 EUR aus der Konditionierung von radioaktiven Abfällen und Endlagervorausleistungen, 80.000 EUR aus der Kontrolle der betriebeigenen Messungen für das AKW Biblis. 110.000 EUR entfallen auf den Bereich Immissionsschutz für die Durchführung von bundesweiten Ringversuchen, aus Datenweitergaben und für Lärm - und Erschütterungsgutachten. Im Bereich der Wasserwirtschaft rd. 120.000 EUR aus dem Verkauf von hydrologischen Daten sowie aus der Anerkennung von Sachverständigen und der Überwachung nach EKVO.

Zu VKR 530-539, 545-549

- 82.200 EUR Erträge aus dem Verkauf von Veröffentlichungen/Auskünften/Stellungnahmen,
- 12.000 EUR für Zuweisungen für die Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen (Bundesagentur für Arbeit),
- 112.000 EUR aus dem Kooperationsvertrag mit der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NWFVA).

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 610-619

Insbesondere sind vorgesehen:

- 419.300 EUR Aufwendungen für Softwarepflege - und wartung,
- 500.000 EUR für die Aufstellung von Maßnahmenprogrammen und Bewirtschaftungsplan zur Umsetzung der WRRL ,
- 450.000 EUR für die Fließgewässerüberwachung, Untersuchungen im Bereich Internationale Kommission zum Schutze des Rheins (IKSR), Bereitstellung Geothermischer Daten, Hydrogeologische Landesaufnahme, Gutachten und Auswertungen,
- 593.600 EUR für die Bodendauerbeobachtung, Entwicklung Erdwärmepotentialkarte, Bestandsaufnahme Hessischer Geotope, Betrieb Intensivmessstation Frankfurt-Flughafen, Erfassung von Schichtenverzeichnissen, Auswertung von Daten aus der Bodenschätzung, Gesteinsanalysen, Bohrungen und Schürfe, Führung der Altflächendatei, Entwicklung von Verfahren zur Gefährdungsabschätzung im Bereich Altlasten, Erstellen geologisches 3D-Modell Nördlicher Oberrheingraben (Hessisches Ried),
- 1.480.000 EUR für Maßnahmen zur Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie, für das Schwebstaubprogramm Hessen, Staubniederschlagsmessungen, Untersuchungen an Dauerbeobachtungsflächen zur Dokumentation von Veränderungen durch Luftschadstoffe, für die Luftreinhalteplanung und für den Klimaschutz, Fachzentrum Klimawandel, Kartographie und Luftreinhaltepläne, Modellierung für die Luftreinhalteplanung
- 46.000 EUR für die Abfallkonditionierung in der Landessammelstelle,
- 141.000 EUR sonstige Instandhaltung / Wartung PC, Zubehör, Gebäude und Grundstücke.

Zu VKR 640-649

Enthalten sind u.a. Vorsorgeprämie für Beamte in Höhe von 2.073.600 EUR und Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung (UKH) in Höhe von 67.000 EUR.

Zu VKR 670-679

Insbesondere Aufwand an Zentrale Dienstleister (vgl. Standarderläuterungen), IT-Dienstleistungen

Zu VKR 680-699

Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften, Lehr- und Lernmittel, für Porto und Telefon für Netzdienste, für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten.

700 EUR stehen zur Verfügung des Präsidenten/der Präsidentin für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz ist verbindlich.

Mitgliedsbeiträge für geowissenschaftliche Vereinigungen i.H.v. 1.000 EUR und Zahlung an die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (OFD) für die KFZ-Selbstversicherung i.H.v. 13.700 EUR.

Zu VKR 710-717, 719

Anteil des Landes an den Betriebskosten der gemeinsamen Gewässerüberwachungsstation Mainz/Wiesbaden in Höhe von 110.000 EUR sowie Zuweisungen zum Bau gemeinsamer Messstationen in Höhe von 30.000 EUR.

Zu VKR 750-759

Aufzinsungsaufwand für Rückstellungen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz

Zu VKR 590, 592-594, 599

Zum 31.12.2013 besteht eine konsumtive Rücklage (kameral) in Höhe von 2.976.560,56 EUR, eine investive Rücklage (kameral) in Höhe von 23.611,88 EUR und eine Sonderrücklage (kameral, "Entsorgung radioaktiver Abfälle") in Höhe von 3.953.307,28 EUR.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		86.500	102.700	222.883
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	86.500	102.700	222.883
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	122.714
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	122.714
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		1.742.600	1.690.000	1.847.673
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.742.600	1.690.000	1.847.673
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		1.829.100	1.792.700	2.193.270
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.829.100	1.792.700	2.193.270
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		1.829.100	1.792.700	2.193.270

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000 - 049

Insbesondere für:

Erwerb von Software	86.500 EUR
---------------------	------------

Zu VKR 070 - 089, 090, 095

Insbesondere für:

Ersatzbeschaffungen Fuhrpark	160.000 EUR
------------------------------	-------------

Ersatzbeschaffungen Büromaschinen und Büromöbel	207.300 EUR
--	-------------

Ersatzbeschaffungen Werkzeuge, Prüf- und Messgeräte, naturwissenschaftliche und sonstige Anlagen	1.335.300 EUR
--	---------------

Ersatzbeschaffungen sonstige Betriebsausstattung	6.000 EUR
---	-----------

Ersatzbeschaffungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern	34.000 EUR
---	------------

Gesamt (VKR 070- 089, 090, 095):	1.742.600 EUR
----------------------------------	---------------

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	28.140.000	26.243.500
+ Investitionen lt. Finanzplan	1.829.100	1.792.700
– Abschreibungen	2.063.800	1.498.900
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	94.900	221.700
+ Auflösung von Rückstellungen	1.111.300	1.228.900
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
– Verkaufserlöse von Anlagevermögen	9.000	7.500
– Entnahme kamerale Rücklage / Rückübertragung kamerale Rücklage	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	28.912.700	27.537.000

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

09 06 Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie					
E I N N A H M E N					
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)					
111	331	Gebühren, sonstige Entgelte.	409 000	405 000	472 307
119	331	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	45 800	45 800	207 821
124	331	Mieten und Pachten.	—	—	—
132	331	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	9 000	7 500	31 060
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
231	331	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	12 000	120 000	127 910
235	331	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	1 280
281	331	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	153 000	152 000	212 530
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
331	331	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	—
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	617 500	182 100	1 651 128
389	890	Sonstige Verrechnungen.	1 271 900	1 261 000	1 470 500
Gesamteinnahmen Kapitel 09 06.			2 518 200	2 173 400	4 174 535

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	610 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	5 495 000	5 491 900	5 409 553
427	610 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	132 000	132 000	50 737
428	610 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	12 322 200	11 391 300	12 131 469
429	610 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	9 000	9 000	—
443	840 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	10 000	500	2 289
453	610 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	10 000	10 000	—
459	610 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	42 818
461	880 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	331 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	1 380 300	1 384 600	1 543 740
514	331 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	335 500	206 000	493 751
517	331 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	1 246 300	1 302 800	1 382 762
518	331 Mieten und Pachten.	1 949 500	1 958 800	1 949 477
519	331 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	85 400	171 600	204 785
523	331 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	—	—	—
525	331 Aus- und Fortbildung.	156 900	167 300	105 851
526	331 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	5 000	5 000	2 346
527	331 Dienstreisen.	124 500	128 000	139 218
529	331 Verfügungsmittel.	700	500	455
531	331 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	138 700	137 800	142 146
537	331 Beförderungskosten.	1 000	3 000	1 452
538	331 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	3 838 000	3 695 300	4 261 888
542	012 Steuern und Abgaben.	—	—	25 286
544	331 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	—

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
n e u				
547	331 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681	331 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	270
685	331 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	111 000	112 000	68 398
	Baumaßnahmen			
711	331 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	12 000	12 000	71 936
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	331 Erwerb von Fahrzeugen.	160 000	225 000	151 337
812	331 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	1 349 100	1 243 500	1 457 504
821	331 Grunderwerb.	—	—	84 761
882	331 Zuweisungen für Investitionen an Länder.	30 000	30 000	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2 140 600	1 581 300	1 587 180
989	890 Sonstige Verrechnungen.	388 200	311 200	308 425
	Weggefallene Titel			
412	331 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
425	610 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	610 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	331 Vermischter Sachaufwand.	—	—	2 397
631	331 Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	—
671	331 Erstattungen an Inland.	—	—	—
781	331 Sonstige Tiefbaumaßnahmen.	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 09 06.	31 430 900	29 710 400	31 622 230

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 09 06				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	463 800	458 300	711 188
2	Übertragungseinnahmen.	165 000	272 000	341 719
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	1 889 400	1 443 100	3 121 629
	Gesamteinnahmen.	2 518 200	2 173 400	4 174 535
4	Personalausgaben.	17 978 200	17 034 700	17 636 865
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	9 261 800	9 160 700	10 255 554
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	111 000	112 000	68 668
7	Baumaßnahmen.	12 000	12 000	71 936
8	Sonstige Investitionsausgaben.	1 539 100	1 498 500	1 693 602
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	2 528 800	1 892 500	1 895 605
	Gesamtausgaben.	31 430 900	29 710 400	31 622 230
	Zuschuss/Überschuss.	-28 912 700	-27 537 000	-27 447 695

**Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")**

Wirtschaftsplan

**Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")**

A. Vorbemerkungen

Im Zuge der Neuordnung der Aufgaben des Landrats und des Oberbürgermeisters als Behörde der Landesverwaltung wurden die Aufgaben in den Bereichen "Amt für den ländlichen Raum" und "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz" auf die jeweils zuständigen Landräte und kreisfreien Städte übertragen.

Grundlage dieser Regelung ist das Gesetz zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung in der jeweils gültigen Fassung.

Aufgrund dieses Gesetzes wird den Landkreisen und kreisfreien Städten vom Land Hessen ein jährlicher Festbetrag als Kostenpauschale gezahlt. Die Mittel sind bei Kap. 03 01 - 633, 09 13 - 633 und 09 15 - 633 veranschlagt.

Die Wirtschaftspläne der Kap. 09 13 und 09 15 werden als gemeinsamer Wirtschaftsplan bei Kap. 09 13 abgebildet.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgen eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Keine

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Wirtschaftsplan
Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")	16	31.680,5	-	31.680,5	-
2		Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbrau- cherschutz")	26	19.986,9	-	19.986,9	-
Summe Produkte				51.667,4	-	51.667,4	-
Gesamtsumme				51.667,4	-	51.667,4	-

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Wirtschaftsplan
Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
16	31.140,9	-	31.140,9	-	16	31.131,1	-	31.131,1	-
26	19.719,0	-	19.719,0	-	26	19.649,4	0,1	19.649,3	-
	50.859,9	-	50.859,9	-		50.780,5	0,1	50.780,4	-
	50.859,9	-	50.859,9	-		50.780,5	0,1	50.780,4	-

**Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")**

**Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung.

Die Aufgaben in den Bereichen der Landwirtschaft, der Landschaftspflege, der Dorf- und Regionalentwicklung und des ländlichen Tourismus nehmen folgende Landkreise wahr:

1. Landkreis Bergstraße,
2. Landkreis Darmstadt-Dieburg - auch für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Groß-Gerau,
3. Landkreis Fulda,
4. Landkreis Hersfeld-Rotenburg,
5. Hochtaunuskreis - auch für den Main-Taunus-Kreis, den Landkreis Offenbach und die Städte Frankfurt am Main und Offenbach am Main,
6. Landkreis Kassel - auch für die Stadt Kassel,
7. Lahn-Dill-Kreis - auch für den Landkreis Gießen,
8. Landkreis Limburg-Weilburg - auch für den Rheingau-Taunus-Kreis und die Stadt Wiesbaden,
9. Main-Kinzig-Kreis,
10. Landkreis Marburg-Biedenkopf,
11. Odenwaldkreis,
12. Schwalm-Eder-Kreis,
13. Vogelsbergkreis,
14. Landkreis Waldeck-Frankenberg,
15. Werra-Meißner-Kreis,
16. Wetteraukreis.

3.2 Leistungen zum Produkt

Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucher-nahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

16 hessische Landkreise.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Ämter (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")	Stück	16	16	16	16	16
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
Es handelt sich um eine Kostenerstattungspauschale. Eine Leistungswirkung ist nicht darstellbar.						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.980.031	1.946.306	1.945.694	1.947.537	1.953.171

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.789.700	2.241.600	2.241.600
Sachkosten	28.890.800	28.899.300	28.889.511
Gesamtkosten	31.680.500	31.140.900	31.131.111
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-31.680.500	-31.140.900	-31.131.111
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	31.680.500	31.140.900	31.131.111
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")**

**Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung.

Die Aufgaben in den Bereichen Veterinärwesen und Verbraucherschutz nehmen die 21 hessischen Landkreise und 5 hessischen kreisfreie Städte wahr.

3.2 Leistungen zum Produkt

Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

5 kreisfreie Städte und 21 Landkreise in Hessen.

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Ämter (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")	Stück	26	26	26	26	26
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
Es handelt sich um eine Kostenerstattungspauschale. Eine Leistungswirkung ist nicht darstellbar.						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	768.727	758.423	755.743	757.669	759.107

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.359.600	1.100.200	1.100.200
Sachkosten	18.627.300	18.618.800	18.549.245
Gesamtkosten	19.986.900	19.719.000	19.649.445
Erlöse	-	-	124
Betriebsergebnis	-19.986.900	-19.719.000	-19.649.321
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	19.986.900	19.719.000	19.649.321
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Wirtschaftsplan
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	–	–
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	51.667.400	50.859.900	50.780.432
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	51.667.400	50.859.900	50.780.432
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	–	–	125
7		Summe Erträge	51.667.400	50.859.900	50.780.557
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	45.879.400	45.905.100	45.825.825
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	45.879.400	45.905.100	45.825.825
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	4.149.300	3.341.800	3.341.800
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.149.300	3.341.800	3.341.800
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	1.638.700	1.613.000	1.612.932
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	–	–	–
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		Summe Aufwendungen	51.667.400	50.859.900	50.780.557
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	–	–	–

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Wirtschaftsplan
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	-
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")**

**Wirtschaftsplan
Erläuterungen Erfolgsplan**

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2015 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	0
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	1.638.700
Hessische Zentrale der Datenverarbeitung (HZD)	0
Hessisches Competence Center (HCC)	0
Hessische Bezügestelle (HBS)	0

Zu Pos. 9: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

Beitrag an Vorsorgekasse (Vorsorgeprämie)	4.149.300
---	-----------

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 610-619:

Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung.

Zu VKR 640-649:

Hierin enthalten ist die Zuführung an die Vorsorgekasse für Pensionen und Beihilfen.

Zu VKR 710-717:

Zahlungen von Mieten und Mietnebenkosten für die Unterbringung kommunalisierter Dienststellen in landeseigenen Gebäuden an das Hessische Immobilienmanagement.

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Wirtschaftsplan
Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	51.667.400	50.859.900
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Abschreibungen	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	51.667.400	50.859.900

Kapitel 09 13
Landräte (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

09 13

**Landräte (Bereich "Amt
für den ländlichen Raum")**

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, die nach dem Gesetz zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung ggf. erforderlich werdenden Anpassungen im Rahmen der im Einzelplan 09 veranschlagten Mittel im Haushaltsvollzug vorzunehmen.

Mieten und Mietnebenkosten für die Unterbringung kommunalisierter Dienststellen in landeseigenen Gebäuden können unmittelbar an das Hessische Immobilienmanagement geleistet werden.

E I N N A H M E N

Gesamteinnahmen Kapitel 09 13.	—	—	—
---------------------------------------	---	---	---

Kapitel 09 13
Landräte (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	012	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.....	27 687 500	27 687 500	27 677 775
682	012	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).....	1 203 300	1 211 800	1 211 737

Besondere Finanzierungsausgaben

981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	2 789 700	2 241 600	2 241 600
-----	-----	--------------------------------------	-----------	-----------	-----------

Gesamtausgaben Kapitel 09 13.....	31 680 500	31 140 900	31 131 111
-----------------------------------	------------	------------	------------

Abschluss Kapitel 09 13

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.....	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.....	—	—	—
Gesamteinnahmen.....		—	—	—
4	Personalausgaben.....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	28 890 800	28 899 300	28 889 511
7	Baumaßnahmen.....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	2 789 700	2 241 600	2 241 600
Gesamtausgaben.....		31 680 500	31 140 900	31 131 111
Zuschuss/Überschuss.....		-31 680 500	-31 140 900	-31 131 111

Kapitel 09 15**Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")**

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Titel		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**09 15 Landräte und Oberbürgermeister
(Bereich "Amt für Veterinärwesen
und Verbraucherschutz")**

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, die nach dem Gesetz zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung ggf. erforderlich werdenden Anpassungen im Rahmen der im Einzelplan 09 veranschlagten Mittel im Haushaltsvollzug vorzunehmen.

Mieten und Mietnebenkosten für die Unterbringung kommunalisierter Dienststellen in landeseigenen Gebäuden können unmittelbar an das Hessische Immobilienmanagement geleistet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	012	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
119	012	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	124
		Gesamteinnahmen Kapitel 09 15.	—	—	124

Kapitel 09 15**Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")**

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Titel		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	012	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.....	18 191 900	18 217 600	18 148 050
682	012	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).....	435 400	401 200	401 195

Besondere Finanzierungsausgaben

981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	1 359 600	1 100 200	1 100 200
-----	-----	--------------------------------------	-----------	-----------	-----------

Gesamtausgaben Kapitel 09 15.....		19 986 900	19 719 000	19 649 445
-----------------------------------	--	------------	------------	------------

Abschluss Kapitel 09 15

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.....	—	—	124
2	Übertragungseinnahmen.....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.....	—	—	—
Gesamteinnahmen.....		—	—	124
4	Personalausgaben.....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	18 627 300	18 618 800	18 549 245
7	Baumaßnahmen.....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	1 359 600	1 100 200	1 100 200
Gesamtausgaben.....		19 986 900	19 719 000	19 649 445
Zuschuss/Überschuss.....		-19 986 900	-19 719 000	-19 649 321

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Förderungen im Bereich Umwelt

A. Vorbemerkungen

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

1. Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
2. Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der Förderprodukte mit Kofinanzierung durch Bundesmittel im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) der Kapitel 09 21, 09 22 und 09 23 sind gegenseitig deckungsfähig. Betroffen sind Kap. 09 21 - FP 06 (Hochwasserschutz), Kap. 09 22 - FP 10 (Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen) und Kap. 09 23 - FP 02 (Erhaltung der Kulturlandschaft, Naturkatastrophen), FP 04 (Förderung der Tierzucht), FP 08 (Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP)), FP 18 (Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)), FP 19 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm (HIAP) - Weinbau), FP 20 (Marktstrukturförderung), FP 22 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm - Agrarumwelt/ Naturschutz) und FP 23 (neue EU-Programme).
Die Mittel aus der GAK sind im Verhältnis 60 % Bundesmittel / 40 % Landesmittel zu verwenden.
3. Bei Mindereinnahmen aus Bundesmitteln können die dadurch freiwerdenden Landesmittel mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen in den Produkten mit Bundes- bzw. EU-Kofinanzierung der Kapitel 09 21, 09 22 und 09 23 eingesetzt werden. § 4 Abs. 1 HG findet keine Anwendung.
Mehreinnahmen aus Bundesmitteln dürfen unter Berücksichtigung des Verhältnisses 60:40 (Bund:Land) für Mehrausgaben verwendet werden.
4. Ändert sich die Ausgabeermächtigung, so ändern sich das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung jeweils entsprechend. Entsprechendes gilt auch bei der Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Deckungsfähigkeit.
5. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres und Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.
6. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Förderprodukts.
7. Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit dürfen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Die Positionen des Verwaltungsergebnisses (Pos. 1 bis 6, 8 bis 13 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1		Altlastensanierung und vorsorgender Bodenschutz	46	20.883,9	3.382,8	17.501,1	-
2		Klimaschutz	29	4.576,5	-	4.576,5	-
4		Umsetzung der Europäischen Wasserpolitik im Bereich des Gewässerschutzes zum Erhalt und zur Verbesserung der Gewässergüte	75	20.302,0	20.302,0	-	-
5		Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen	-	-	-	-	-
6		Maßnahmen zum Hochwasserschutz und Bau von Hochwasserschutzanlagen	3	2.830,0	864,0	1.966,0	-
7	weg	Umweltallianz und Umwelttechnologie	-	-	-	-	-
10		Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen	53	7.476,6	-	7.476,6	-
11		Nachhaltigkeitsstrategie Hessen	12	3.575,6	-	3.575,6	-
12	weg	Energie	-	-	-	-	-
13	weg	Investitionspakt Bund-Länder-Gemeinden zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen	-	-	-	-	-
14		Institut Wohnen und Umwelt GmbH	1	1.500,0	-	1.500,0	-
99		Sammler "Altprogramme und sonstige Einnahmen"	-	-	-	-	-
Summe				61.144,6	24.548,8	36.595,8	-

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
50	20.603,1	3.866,2	16.736,9	-	48	12.116,6	13.360,0	14.675,0	15.918,4
8	2.292,0	-	2.292,0	-	6	974,0	693,2	1.924,1	1.643,3
40	20.302,0	20.302,0	-	-	71	26.893,7	25.382,1	-	-1.511,6
30	6.720,0	2.880,0	3.840,0	-	23	7.149,8	9.671,3	3.944,0	6.465,5
3	1.902,0	582,0	1.320,0	-	3	5.143,1	5.080,1	5.688,0	5.625,0
15	217,2	-	217,2	-	10	113,5	10,0	246,1	142,6
70	5.929,0	12,0	5.917,0	-	38	4.204,7	599,7	6.640,0	3.035,0
-	-	-	-	-	13	732,0	4,9	1.035,9	308,8
-	-	-	-	-	34	12.974,6	7.025,9	15.886,6	9.937,9
-	-	-	-	-	-	3.773,2	7.150,7	-	3.377,5
1	1.500,0	-	1.500,0	-	1	1.100,0	-	1.500,0	400,0
-	-	-	-	-	-	-	1.231,9	-	1.231,9
	59.465,3	27.642,2	31.823,1	-		75.175,2	70.209,8	51.539,7	46.574,3

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Altlastensanierung und vorsorgender Bodenschutz

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG)
- Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz (HAltBodSchG)
- Altlastensanierungsträger-Verordnung

In der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Altlastensanierung umfasst die Sanierung der gewerblichen und der Rüstungsaltlasten (Ersatzvornahme des Landes, sofern Sanierungsverantwortliche nicht oder nicht rechtzeitig zur Sanierung heranziehbar sind). Hierbei werden u. a. dem Träger der Altlastensanierung (Hessische Industriemüll - Bereich Altlastensanierung: HIM-ASG) nach Prioritäten und fachlicher Bewertung per Jahresvertrag Mittel zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung beruht u. a. auf dem Rahmenvertrag mit der HIM GmbH vom 18./22.12.1998 und den jährlich entsprechend den bewilligten Haushaltsmitteln abzuschließenden Jahresverträgen.

Auf Grundlage des Hessischen Gesetzes zur Ausführung des Bundes-Bodenschutzgesetzes und zur Altlastensanierung (HAltBodSchG) soll der vorsorgende Bodenschutz gestärkt werden. Dies setzt voraus, dass über den vorsorgenden Bodenschutz insbesondere bei der raumbezogenen Planung von der Landesplanung über die Regional- bis zur Bauleitplanung versucht werden sollte, die Neuinanspruchnahme von Flächen so gering wie möglich zu halten und Beeinträchtigungen der natürlichen Bodenfunktionen so weit wie möglich zu vermeiden. Die Bedeutung und Berücksichtigung der Belange des vorsorgenden Bodenschutzes sind insbesondere in der Öffentlichkeit, in Kommunen und bei Fachplanern zu etablieren und zu fördern. Hierzu gehören u. a. Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Weiterbildungsmaßnahmen.

Für das Produkt werden auch zur Verfügung stehende Einnahmen des Landes aus der Abwasserabgabe eingesetzt. Die Veranschlagung findet im Einzelplan 09, Kapitel 09 21, Förderprodukt 04 statt. Mittel aus der zweckgebundenen Abwasserabgabe dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden.

Mittel zur Sanierung von kommunalen Altlasten sind im Einzelplan 17, Förderprodukt 39, veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Altlastensanierung
- Vorsorgender Bodenschutz

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Insbesondere HIM GmbH (Bereich Altlastensanierung), Gemeinden, Landkreise, Wasser-, Boden- sowie Zweckverbände, Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG), Regierungspräsidien, rechtsfähige Organisationen und private Unternehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Maßnahmen	Stück	46	50	48	48	45
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen</u>						
Anzahl der Sanierungsfälle	Stück	43	45	43	40	40
Anzahl der Altlasten mit Überwachungsstatus	Stück	3	5	5	8	5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	55,4	61,8	56,4

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	20.883.900	7.147.000	6.159.300	3.072.000	3.072.000	1.433.600
davon						
Landesmittel	17.501.100	3.764.200	6.159.300	3.072.000	3.072.000	1.433.600
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	3.382.800	3.382.800	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	3.897.590
Landesmittel (Neubewilligung)	3.764.200	3.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	8.063.000	8.343.800	13.179.995
Einnahmen (Neubewilligung)	3.382.800	3.866.200	
Gesamt	15.210.000	15.210.000	17.077.585

10. Laufzeit bzw. Befristung

Am Rüstungsstandort Stadtallendorf werden neben dem Betrieb der hydraulischen Sicherung noch ein Altgebäude sowie Außenbereiche saniert. Die Grundwassersanierungen bei den großen Maßnahmen (u.a. Hessisch Lichtenau, Lampertheim, Pionierpark Mühlheim) werden noch bis in die Jahre 2020-2025 zu betreiben sein. Des Weiteren werden kleinere und mittlere Altlastensanierungsmaßnahmen sowohl boden- als auch grundwasserseitig stetig fortgeführt. Mit dem Abschluss der Boden- und Grundwassersanierungen ist bis 2025 zu rechnen.

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Klimaschutz

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ausgaben des Landes zur Verminderung der klimaschädlichen Treibhausgase durch Verbesserung des Klimaschutzes, zur Anpassung an den Klimawandel und zur Steigerung der Akzeptanz des Einsatzes Erneuerbarer Energien und zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung, z.B. für externen Sachverstand zur Verbesserung der konzeptionellen Grundlagen, für Veranstaltungen und Veröffentlichungen sowie für Fördermaßnahmen.

Unterstützung der Kommunen bei der Durchführung konkreter Maßnahmen zur Verbesserung des Klimaschutzes, zur Steigerung der Akzeptanz des Einsatzes Erneuerbarer Energien, zur Anpassung an den Klimawandel und zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung. Dies gilt insbesondere für Kommunen, die von den Auswirkungen von Windkraftanlagen betroffen sind. Hierfür ist ein Betrag in Höhe von 1,0 Mio. Euro vorgesehen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Hierunter fallen insbesondere:

- Maßnahmen zur Verbesserung des Klimaschutzes, zur Klimaanpassung und zur Steigerung der Akzeptanz des Einsatzes Erneuerbarer Energien in Kommunen
- Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung in Kommunen
- Klimaschutzkonzept des Landes Hessen
- Aktionsplan zur Anpassung an den Klimawandel
- Fachzentrum Klimawandel (FZK)
- Transferstelle Klimaschutz und Emissionshandel Hessen - (TKE)
- Durchführung von Veranstaltungen und Öffentlichkeitsmaterialien
- Förder- und Modellvorhaben zur Treibhausgas-Minderung, zur Klimaanpassung und Akzeptanzerhöhung Erneuerbarer Energien in Kommunen
- Projekt "100 Kommunen für den Klimaschutz"

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Insbesondere Gemeinden und Gemeindeverbände, private Unternehmen und Unternehmerverbände, nachgeordnete Behörden, Hochschulen, Institute und Forschungseinrichtungen, Hessen Agentur

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Stück	29	8	6	11	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>CO2-Ausstoß reduzieren</u>						
Zahl der geförderten Kommunen in Windvorranggebieten	Stück	20				
Zahl der sonstigen Fördermaßnahmen	Stück	5	4	4	6	3
Zahl der Pilot-, Demonstrations-, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben	Stück	2	3	1	2	3
Zahl der Öffentlichkeitsmaßnahmen	Stück	2	1	1	3	6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	35,7	53,6	34,1

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	4.576.500	2.509.000	967.500	700.000	400.000	-
davon						
Landesmittel	4.576.500	2.509.000	967.500	700.000	400.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Förderprodukte 02 (Klimaschutz), 10 (Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen, Ökoaktionsplan) und 11 (Nachhaltigkeitsstrategie Hessen) sind gegenseitig deckungsfähig.
- 8.2 Abweichungen von § 35 Abs. 2 Satz 1 LHO sind zulässig.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	491.000	924.000	-345.081
Landesmittel (Neubewilligung)	2.509.000	1.076.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	1.470.177
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	3.000.000	2.000.000	1.125.096

Die Landesmittelausstattung erfolgt teilweise aus dem Zukunftsfonds Hessen (Kap. 17 01 - 981 09).

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Umsetzung der Europäischen Wasserpolitik im Bereich des Gewässerschutzes zum Erhalt und zur Verbesserung der Gewässergüte

IPR-Nr. 712 - Gewässerschutz und -pflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidien (Obere Wasserbehörden)
- Kreisausschüsse bei den Landratsämtern und Magistrate (Untere Wasserbehörden)
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - Bewilligungsverfahren

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Abwasserabgabengesetz (Bundesgesetzliche Regelung) (AbwAG)
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Hessisches Wassergesetz (HWG)
- Oberflächengewässerverordnung (OGewV)
- Grundwasserverordnung (GwV)
- EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL - Richtlinie 2000/60/EG)

in der jeweils gültigen Fassung

Freiwillige Leistungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Insbesondere zur Umsetzung des Wasserhaushaltsgesetzes, des Hessischen Wassergesetzes sowie der Oberflächen- und Grundwasserverordnung werden Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Gewässergüte gefördert. Hierunter fallen insbesondere auch Maßnahmen, die zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (RL 2000/60/EG) und der Richtlinien 2013/39/EU und 2008/105/EG in Bezug auf prioritäre Stoffe im Bereich der Wasserpolitik erforderlich sind.

Nach der EU-Wasserrahmenrichtlinie soll grundsätzlich bis zum Jahr 2015, bei begründeter Fristverlängerung als Ausnahme spätestens jedoch bis 2027, ein guter Zustand der Gewässer erreicht werden. Die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie ist in drei Bewirtschaftungsperioden (bis 2015, 2021 und 2027) gegliedert.

Gegenstand der Umsetzung des nationalen und europäischen Wasserrechtes sind die drei Bereiche Oberflächengewässer (Stoffe), Oberflächengewässer (Struktur) und Grundwasser.

Die bisherigen Leistungen des Förderproduktes Nr. 5 werden ab 2015 im Förderprodukt Nr. 4 unter Ziff. c) zusammengefasst.

Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus der Abwasserabgabe. Aufwendungen für dieses Förderprogramm sind für das Land kostenneutral. Der Betrag der Haushaltsausgabereste, die bei Bedarf aufgrund ihrer Zweckbindung ohne Einsparung in Anspruch genommen werden können, betrug zum 31.12.2013: 69.310.508,57 EUR.

Die Rücklage der Grundwasserabgabe weist zum 31.12.2013 einen Bestand in Höhe von 10.486.456,88 EUR auf.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Gewässergüte (chemische und physikalische Parameter und biologische Komponenten) im Bereich der punktuellen Stoffeinträge und der diffusen Einträge.

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- b) Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung naturnaher Gewässer (Gewässerentwicklung und Durchgängigkeit) einschließlich ihrer Ufer und Auen, im Bereich Gewässerstruktur.
- c) Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung des guten qualitativen und quantitativen Zustands des Grundwassers.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Insbesondere:

Gemeinden, Landkreise, Wasser-, Abwasser-, Boden- sowie Zweckverbände, Abwasserbeseitigungspflichtige, Teilnehmergeinschaften nach dem Flurbereinigungsgesetz, Hessische Landgesellschaft (HLG), private und öffentliche Unternehmer, Privatpersonen und rechtsfähige Organisationen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Bewilligungen / Verträge	Stück	75	40	71	40	63
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Gewässer durch Abwasserbehandlungsanlagen in einen guten ökologischen und chemischen Zustand versetzen</u>						
Anschlussgrad der Einwohner	Prozent	100	100	100	100	100
Anteil der Abwasseranlagen, die den rechtlichen Vorgaben entsprechen	Prozent	100	100	100	100	100
6.2.2 <u>Oberirdische Gewässer so bewirtschaften, dass ein guter ökologischer Zustand erreicht oder erhalten wird</u>						
Anteil der Gewässer, bei denen die Zielerreichung nach Wasserrahmenrichtlinie wahrscheinlich ist	Prozent	35	29	24	18	12
6.2.3 <u>Grundwasser schützen</u>						
Anzahl der beratenen Betriebe	Stück	8.500	9.000	7.853	3.500	5.500
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	70

Erläuterung von Kennzahlen

Zu 6.1

Mehr in Folge Übernahme von Maßnahmen aus dem bisherigen Förderprodukt Nr. 5

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Zu 6.2.2:

Die WRRL gibt eine Zielerreichung bis 2027 vor. Laut WRRL sind alle Gewässer in einen guten Zustand zu bringen. Das Ziel ist daher 100 %. Die Kennzahl kumuliert die Zielerreichung der vergangenen Jahre seit dem Jahr 2010.

Zu 6.2.3

Kennzahl übernommen aus dem Förderprodukt Nr. 5

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	20.302.000	20.302.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	20.302.000	20.302.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Bei den "Sonstigen Erträgen" handelt es sich hauptsächlich um Einnahmen aus der Erhebung der Abwasserabgabe.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Im Vorgriff auf die Isteinnahmen für das Produkt dürfen Ausgabeverpflichtungen bis zu 30 % der Ansätze neu begründet werden.
- 8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.3 Abweichungen von § 35 Abs. 2 Satz 1 LHO sind zulässig.
- 8.4 Für die auf das laufende Haushaltsjahr folgenden drei Haushaltsjahre können Verpflichtungen für Fördermaßnahmen in der Höhe eingegangen werden, in der Abgaben geleistet wurden und zur Finanzierung zur Verfügung stehen.
- 8.5 Mittel der Abwasserabgabe können im Rahmen der Zweckbindung insbesondere wie folgt abgeführt werden:
 - Zur Abgeltung der bei den Wasserbehörden anfallenden Verwaltungskosten 5 % der Einnahmen aus der Abwasserabgabe an das Förderprodukt 99 in Kap. 09 21 (Sammler).
 - Für die Erreichung der Ziele der WRRL in Natura 2000 Gebieten an das Förderprodukt 11 in Kap. 09 22 (Natura 2000).
 - An das Förderprodukt 01 in Kap. 09 21 (Altlastensanierung).
 - Zur Abfinanzierung von Altmaßnahmen an das Förderprodukt 05 in Kap. 09 21 (Schutz Grundwasservorkommen).
 - An das Förderprodukt 23 in Kap. 09 23 (HALM)

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	23.703.049
Einnahmen (Neubewilligung)	20.302.000	20.302.000	
Gesamt	20.302.000	20.302.000	23.703.049

Abgabe aus öffentlich-rechtlichen Genehmigungsverfahren, die als Landesmittel Verwendung findet.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen

IPR-Nr. 712 - Gewässerschutz und -pflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - Bewilligungsverfahren (Altfälle)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz
- Hessisches Wassergesetz
- EU-Wasserrahmenrichtlinie

in der jeweils gültigen Fassung

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von grundwasserschützenden Maßnahmen, um eine dauerhafte Versorgung mit einwandfreiem Wasser unter Ausschluss der Übernutzung des Grundwasserdargebots (Daseinsvorsorge und Zukunftssicherung) zu erreichen. Neben der Förderung führt das Land auch eigene Maßnahmen zum Grundwasserschutz durch.

Die hier geförderten Maßnahmen sind insbesondere zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (Richtlinie 2000/60/EG vom 23.10.2000; WRRL) erforderlich. Der Bewirtschaftungsplan und das Maßnahmenprogramm zur WRRL wurden im StAnz. Nr. 52/2009, S. 3112 veröffentlicht.

Die Leistungen des Förderproduktes werden ab 2015 umgesetzt in das Förderprodukt Nr. 4. Das Förderprodukt Nr. 5 dient lediglich noch der Abfinanzierung bestehender Verbindlichkeiten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Maßnahmen zum Grundwasserschutz, insbesondere

- Grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung
- Landeseigene Maßnahmen (insbesondere Veröffentlichungen, Öffentlichkeitsarbeit; Wasserschutzgebietsfestsetzungen und -überwachungen; Projekte zur Grundwasserbewirtschaftung; Umsetzung EU-Wasserrahmenrichtlinie)

Die bisherige Leistung "Planungen im Rahmen des EU-Förderprogramms INTERREG IV C Water CoRe" ist nach Abschluss der Maßnahme entfallen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Insbesondere Gemeinden, Landkreise, Wasser-, Boden- sowie Zweckverbände und rechtsfähige Organisationen

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Bewilligungen / Verträge	Stück	-	30	23	30	31
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Grundwasser schützen</u>						
Anzahl der beratenen Betriebe	Stück	-	9.000	7.853	3.500	5.500
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	-	100	85,5	95,7	93

Die Kennzahlen werden infolge Umsetzung der Leistungen in das Förderprodukt Nr. 4 umgesetzt und dort fortgeschrieben.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	90.986
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.650.500	3.120.000	5.594.727
Einnahmen (Neubewilligung)	-	2.880.000	-
Gesamt	1.650.500	6.000.000	5.685.713

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Befristung

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Maßnahmen zum Hochwasserschutz und Bau von Hochwasserschutzanlagen

IPR-Nr. 731 - Küstenschutz und Hochwasserschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Hessisches Wassergesetz (HWG)
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG)
- Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz
- Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken (HW-RMRL)
- GAK-Rahmenplan

In der jeweils gültigen Fassung.

- Verwaltungsabkommen von 1977/1989 mit dem Bund und Rheinland-Pfalz (StAnz. 6/1978, S. 306 und StAnz. 31/1989, S. 1599) sowie Verwaltungsvereinbarung vom November 2007 über die Nutzung der Stauhaltung Straßburg zur Hochwasserrückhaltung
- Deutsch-französischer Vertrag über den Ausbau des Rheins zwischen Kehl/Straßburg und Neuburgweier/Lauterburg vom 4. Juli 1969

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Oberrheinausbau

Der Wegfall von Überschwemmungsgebieten und der schnellere Abfluss der Hochwasserwelle führen zu einer erhöhten Hochwassergefahr. Daher wurde in dem o.g. Verwaltungsabkommen vereinbart, Hochwasserrückhalteräume in Frankreich, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zu errichten. Das Abkommen sieht eine Beteiligung Hessens in Höhe von 20% der Baukosten für die Errichtung von Rückhalteräumen vor (GAK).

b) Hochwasserschutz

Um einen vorbeugenden, weitgehend ökologisch verträglichen Hochwasserschutz zur Abwehr von Gefahren durch Hochwasser und Verringerung des Schadenspotenzials zu erreichen, werden Hochwasserschutzmaßnahmen, insbesondere Hochwasserrückhalteanlagen und baulicher Hochwasserschutz, an Gewässern finanziert (GAK-Bundesmittel).

Weitere Veranschlagungen im Bereich Hochwasserschutz sind enthalten im Kapitel 03 14/ BUKR 2263 (Regierungspräsident Darmstadt) und im Kap. 17 41/ BUKR 2595 (Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz), Förderprodukt Nr. 38. Diese Landesmittel können auch zur Kofinanzierung des Bundesanteils verwendet werden.

c) Planungen

Vor allem Planungen und Erstellung von Gefahren- und Risikokarten sowie Risikomanagementpläne, Planungen im Rahmen des Retentionskatasters Hessen, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Weiterbildungsmaßnahmen.

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

d) Altrheine (Gewässer erster Ordnung)

Durchführung von Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Gewässerbeschaffenheit naturnaher Altrheine einschließlich ihrer Ufer und Auen, damit der gute Zustand der Altrheine entsprechend der gesetzlichen Unterhaltungspflicht des Landes erreicht bzw. nicht unterschritten wird (GAK).

Die Mittel des Bundes dürfen nur für Maßnahmen der GAK verwendet werden, im Finanzierungsverhältnis Bund:Land 60:40.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgender Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Insbesondere Körperschaften des öffentlichen Rechts und deren Beauftragte (insbesondere Bund, Rheinland-Pfalz, Gemeinden, kommunale Zweckverbände und Wasser- und Bodenverbände), Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG), Regierungspräsidien, Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG).

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Bewilligungen/ Verträge	Stück	3	3	3	4	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Hochwasserschutz voranbringen</u>						
Jährliche Abflussminderung beim Bemessungshochwasser für die Rückhaltung am südlichen Oberrhein mit hessischer Beteiligung (Bezug ist der Pegel Worms)	m ³ /Sekunde	20	20	20	20	20
6.2.2 <u>Hochwasserschäden so weit wie möglich reduzieren</u>						
Länge Gewässer mit für HQ 100 ausgewiesenen Überschwemmungsgebieten	km	350	350	350	375	311
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	79,31	75,22

Erläuterung von Kennzahlen

Zu Nr. 6.2.2

Die Kennzahl stellt die aus den Maßnahmen resultierende Verbesserung im Fall eines Bemessungshochwassers dar.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	2.830.000	2.450.000	380.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.966.000	1.586.000	380.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	864.000	864.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben zu Programm 3 b) dürfen in Höhe der Mehreinnahmen von Bundesmitteln und/oder EU-Mitteln geleistet werden. Die Finanzierung des Landesanteils erfolgt im Kommunalen Finanzausgleich - Förderprodukt 38 (Zuweisungen für wasserwirtschaftliche Maßnahmen) des Kapitels 17 41. Abweichungen von § 35 Abs. 2 Satz 1 LHO sind zulässig.

8.2 Die zur Komplementärfinanzierung notwendigen Landesmittel können auch durch Zuführungen aus dem Förderprodukt 04 (Umsetzung der Europäischen Wasserpolitik im Bereich des Gewässerschutzes zum Erhalt und zur Verbesserung der Gewässergüte) bereitgestellt werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	190.000	2.020.000	2.371.848
Landesmittel (Neubewilligung)	1.586.000	940.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	2.058.000	2.602.402
Einnahmen (Neubewilligung)	864.000	582.000	
Gesamt	2.640.000	5.600.000	4.974.250

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Befristung

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Umweltallianz und Umwelttechnologie (weggefallen)

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt Nr. 7 wird ab dem Haushaltsjahr 2015 überwiegend mit dem Förderprodukt Nr. 11 zusammengefasst und dort als Leistung b) mit der Bezeichnung "Umweltallianz Hessen" sowie als Leistung c) mit der Bezeichnung "Bildung für nachhaltige Entwicklung" dargestellt.

Die Aufgaben der bisherigen Leistung d) mit der Bezeichnung "Umwelttechnologietransfer" werden in das Kapitel 0901 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Projekte / Aktionen	Stück		-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Betrieblichen Umweltschutz verbessern						
Zahl der Mitglieder der Umweltallianz	Stück		-	-	-	-
Anzahl der EcoStep-Teilnehmer	Stück		-	-	-	-
6.2.2 Umweltbildung in Schulen verstärken						
Anzahl der beteiligten Schulen	Stück		-	-	-	-

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent		-	-	-	-

Erläuterung von Kennzahlen

Die Kennzahlen des bisherigen Förderproduktes Nr. 7 werden im Förderprodukt Nr. 11 dargestellt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Entfällt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	62.600	103.502
Landesmittel (Neubewilligung)	-	139.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	10.000
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	-	202.000	113.502

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:

Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen, Ökoaktionsplan

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (Bewilligung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Energiegesetz,
- Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen - Biorohstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft
in der jeweils gültiger Fassung
- Hessischer Biomasseaktionsplan
- Ökoaktionsplan Hessen

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zur verstärkten Nutzung nachwachsender Rohstoffe für eine umweltverträgliche Energieerzeugung oder deren stoffliche Verwertung werden verschiedene Maßnahmen gefördert.

Die Förderung erfolgt, um endliche fossile Ressourcen durch regenerative Rohstoffe zu ersetzen. Dazu sollen die vorhandenen Potentiale der energetischen und der stofflichen Nutzung von Biomasse nachhaltig, umweltverträglich und effizient zur Verbesserung der ökonomischen Rahmenbedingungen und zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung im ländlichen Raum genutzt werden.

Besondere Schwerpunkte liegen dabei auf der Effizienzsteigerung vorhandener Technologien, der Nutzung biogener Rest- und Abfallstoffe, die keine Konkurrenz zur Nahrungsmittelerzeugung darstellen, der Entwicklung neuer Verfahren und der Akzeptanzsteigerung der Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen.

Weiterentwicklung und Verbreitung des Ökologischen Landbaus in Hessen. Zur Förderung des Ökologischen Landbaus werden Forschungsvorhaben, Konzepte und ausgewählte Projekte der ökologischen Erzeugung und Lebensmittelwirtschaft unterstützt.

Für die Umsetzung des Ökoaktionsplans sind Mittel in Höhe von 1,0 Mio. Euro vorgesehen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Förderung von Anlagen zur energetischen Biomassenutzung und zur stofflichen Nutzung von Biomasse
- Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur energetischen und stofflichen Nutzung von Biomasse
- Förderung von Pilot-/Demonstrationsanlagen und -projekten zur Biomassenutzung
- Förderung von Umsetzungskonzepten zur energetischen und stofflichen Nutzung von Biomasse
- Förderung von Informationsmaterialien sowie Schulungs-, Beratungs- und Informationsveranstaltungen zur energetischen und stofflichen Nutzung von Biomasse
- Förderung des Kompetenzzentrums HessenRohstoffe (HeRo) e.V.
- Förderung von Projektmanagern zur Unterstützung der Entwicklungskonzepte in ausgewählten Modellregionen zur Weiterentwicklung des Ökologischen Landbaus
- Förderung von Informations- und Motivationsmaßnahmen, Konzepten, Forschungs-, Entwicklungs- und Pilotvorhaben im Zusammenhang mit der Umsetzung des Ökoaktionsplans.

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucherernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Insbesondere kommunale und private Unternehmen und Institutionen, Universitäten, Verein Kompetenzzentrum Hessen Rohstoffe (HeRo) e.V., Landesbetrieb Hessisches Landeslabor, Landesbetrieb Landwirtschaft. Ausgewählte Kooperationen im Rahmen der Förderung von Ökolandbau-Modellregionen. Forschungs- und Entwicklungsdienstleister.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Stück	53	70	38	70	25
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Nutzung nachwachsender Rohstoffe erhöhen</u>						
Zahl der Anlagen zur energetischen Nutzung von Biorohstoffen	Stück	38	54	36	54	46
Zahl der Projekte von Pilot-, Demonstrations-, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Biomassennutzung	Stück	10	10	8	10	8
Zahl der Projekte, Forschungsvorhaben und Konzepte zur ökologischen Erzeugung und Lebensmittelwirtschaft	Stück	3				
Zahl der Öffentlichkeitsmaßnahmen (incl. HeRo)	Stück	2	6	2	6	5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	50,5	100	48,9

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	7.476.600	4.756.600	1.824.000	576.000	320.000	–
davon						
Landesmittel	7.476.600	4.756.600	1.824.000	576.000	320.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Förderprodukte 02 (Klimaschutz), 10 (Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen, Ökoaktionsplan) und 11 (Nachhaltigkeitsstrategie Hessen) sind gegenseitig deckungsfähig.
- 8.2 Eine Kumulation mit Fördermitteln anderer Fördergeber ist möglich mit der Maßgabe, dass der Eigenanteil des Zuwendungsempfängers im Regelfall 25 % nicht unterschreitet.
- 8.3 Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind zulässig.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.348.400	1.908.000	-496.235
Landesmittel (Neubewilligung)	4.756.600	3.197.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	468.000	3.939.354
Einnahmen (Neubewilligung)	–	12.000	
Gesamt	6.105.000	5.585.000	3.443.119

Die Landesmittelausstattung erfolgt teilweise aus dem Zukunftsfonds Hessen (Kap. 17 01 - 981 09).

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:

Nachhaltigkeitsstrategie Hessen

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung der nachhaltigen Entwicklung in Hessen, Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen incl. der Indikatorenberichterstattung, Förderung einer nachhaltigen Standortpolitik, Sicherung hoher Umweltstandards, einer umweltverträglichen Wirtschaftsentwicklung von Unternehmen sowie Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Implementierung in alle Bildungsbereiche.

Die nachhaltige Entwicklung Hessens soll unter Beteiligung/Einbindung von gesellschaftlichen Gruppen, Verbänden und Organisationen sowie von Bürgerinnen und Bürgern des Landes im Dialog vorangetrieben werden. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist eine ressortübergreifende Aufgabe. Zur Koordinierung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ist im Ministerium eine Geschäftsstelle eingerichtet, die in enger Abstimmung mit der Staatskanzlei steht.

Die Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz bilden die Grundlage für die Verwendung der Mittel der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen, die durch das Ministerium verwaltet werden. Maßnahmen, die im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie in anderen Produkten abgewickelt werden, auch in anderen Ressortbereichen, werden bei deren fachlichen Produkten gebucht. Diese Produkte können aus Mitteln der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen verstärkt werden.

Die Geschäftsstelle der Umweltallianz als Vermittlungsstelle zwischen Verwaltung und Wirtschaft sowie Kommunen ist ebenfalls beim Ministerium eingerichtet.

Das Förderprodukt ist inhaltlich um die Bereiche Umweltallianz und Umweltbildung des bisherigen Förderproduktes Nr. 7 erweitert worden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Nachhaltigkeitsstrategie Hessen

Dazu gehören insbesondere:

- Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen
- Einrichtung und Prozessbegleitung von Steuerungskreisen zu den Schwerpunktthemen der Strategie
- Durchführung von Projekten und Veranstaltungen (u.a. Aktionstag der Nachhaltigkeit, Präsenz auf dem Hessestag, Fachworkshops, Infoveranstaltungen, Arbeitskreise etc.) im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen mit allen gesellschaftlichen Gruppierungen
- Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Aufbau eines Kommunikationsnetzwerkes
- Durchführung von Wettbewerben zur Nachhaltigkeitsstrategie Hessen
- Förderung innovativer Pilotprojekte und Zukunftstechnologien im Rahmen nachhaltiger Entwicklung, auch mit nationaler und internationaler Kofinanzierung

b) Umweltallianz Hessen

Dazu gehören insbesondere:

- Umsetzung der Umweltallianz Hessen (freiwillige Vereinbarung der Hessischen Landesregierung, der hessischen Wirtschaft und der Kommunalen Spitzenverbände)

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- Durchführung eigener Projekte und Maßnahmen (z.B. EcoStep, EcoDialog) und Unterstützung von Projekten aus der hessischen Wirtschaft und von hessischen Kommunen im Hinblick auf ein nachhaltiges Wirtschaften

c) Bildung für nachhaltige Entwicklung

Dazu gehören insbesondere:

- Maßnahmen und Projekte zur Umweltbildung im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) entsprechend Kabinettsbeschluss zur Beteiligung Hessens an der UN-Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung"
- Umsetzung von Beschlüssen der Umweltministerkonferenz zur Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Leistungen zu b) und c) wurden umgesetzt aus dem bisherigen Förderprodukt 07 (Umweltallianz und Umwelttechnologietransfer).

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Insbesondere Unternehmen, Hochschulen, Verbände, Kommunen, Initiativen, Vereine, Privatpersonen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Projekte / Aktionen	Stück	12	15	23	15	37
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Nachhaltigkeitsgedanken in der Gesellschaft etablieren						
Anzahl Teilnehmer an Großveranstaltungen	Personen	5.000	-	5.000	205.000	130.160
Anzahl in Projekten vertretene Personen und Institutionen	Personen	-	-	-	-	6.785
Anzahl Teilnehmer an Gremien der Nachhaltigkeit	Personen	-	-	-	59	58
Anzahl Newsletter-Abonnenten	Personen	1.800	-	1.700	1.249	-
Anzahl öffentlichkeitswirksamer Projekte/Maßnahmen	Stück	10	-	-	-	-
6.2.2 Betrieblichen Umweltschutz verbessern						
Zahl der Mitglieder der Umweltallianz	Stück	1.150	1.160	1.147	1.140	1.113
Anzahl der EcoStep-Teilnehmer	Stück	225	200	210	200	161

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2.3 <u>Umweltbildung in Schulen verstärken</u>						
Anzahl der beteiligten Schulen	Stück	75	75	75	72	68
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	20,1

Erläuterung von Kennzahlen

Zur Kennzahl "Anzahl Teilnehmer an Großveranstaltungen":

Die Großveranstaltungen sind z.B.: Jugendkongress, Tag der Nachhaltigkeit.

Zur Kennzahl "Anzahl in Projekten vertretene Personen und Institutionen":

Die Projekte sind z.B.: 100 Kommunen, 100 Schulen, 100 Unternehmen, 10.000 Bürger für den Klimaschutz. Die meisten Projekte sind 2011 ausgelaufen, daher ist diese Kennzahl für eine Betrachtung über mehrere Jahre nicht geeignet und wird deshalb nicht weitergeführt.

Zur Kennzahl "Anzahl Teilnehmer an Gremien der Nachhaltigkeit":

Die Gremien sind z.B.: Nachhaltigkeitskonferenz, Strategischer Koordinierungskreis, Beirat, Jugendbeirat. Die Kennzahl ist für eine Betrachtung über mehrere Jahre ebenfalls nicht geeignet, weil die Gremien in Zusammensetzung und Anzahl je nach Aufgabenstellung und Schwerpunktbildung sich neu bilden oder wegfallen können. Sie wird deshalb nicht weitergeführt.

Zur Kennzahl "Anzahl Newsletter-Abonnenten":

Die Kennzahl ist im Haushaltsplan 2012 erstmals aufgenommen worden.

Die Kennzahlen 6.2.2 und 6.2.3 sind umgesetzt vom bisherigen Förderprodukt 07.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	3.575.600	1.524.400	1.030.700	520.500	500.000	–
davon						
Landesmittel	3.575.600	1.524.400	1.030.700	520.500	500.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte 02 (Klimaschutz), 10 (Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen, Ökoaktionsplan) und 11 (Nachhaltigkeitsstrategie Hessen) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Zur Abwicklung von Maßnahmen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen in anderen Förderprodukten, auch in anderen Ressortbereichen, können Mittel dorthin abgeführt werden. Sie stehen dort zusätzlich zur Leistung von Ausgaben zur Verfügung.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	75.600	-	767.176
Landesmittel (Neubewilligung)	1.524.400	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	4.907
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.600.000	-	772.083

Davon für Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ca. 315.000 €.

Die Mittelausstattung im Förderprodukt erfolgte mit dem Haushaltsplan 2013/2014 im Rahmen von Deckungsvermerken. Deshalb gibt es für diese Jahre keine Soll-Zahlen.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:

Investitionspakt Bund-Länder-Gemeinden zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen (weggefallen)

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt ist weggefallen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Entfällt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	2.606.850
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	3.024.750
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	-	-	5.631.600

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:
Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU)**

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesellschaftsvertrag in der gültigen Fassung vom 8.12.2010 zwischen Land Hessen und Stadt Darmstadt.
- Konsortialvertrag vom 23.07.1971 zwischen Land Hessen und Stadt Darmstadt.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Für wissenschaftliche Forschung und Beratungstätigkeiten auf den Themenfeldern Wohnen, Stadtentwicklung, Umwelt und Energie wird dem IWU ein Zuschuss zur Sicherung der Grundfinanzierung gezahlt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuschuss zur Sicherung der Grundfinanzierung des Instituts Wohnen und Umwelt GmbH (IWU).

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Institut Wohnen und Umwelt GmbH

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der geförderten Einrichtungen	Stück	1	1	1	1	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Die sich aus dem Gesellschaftsvertrag ergebenden Aufgaben des Instituts umfassend abdecken</u>						
Zahl der Arbeitsbereiche	Stück	3	3	3	5	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.500.000	1.500.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.500.000	1.500.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	1.500.000
Landesmittel (Neubewilligung)	1.500.000	1.500.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	1.500.000	1.500.000	1.500.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:

Sammler "Altprogramme und sonstige Einnahmen"

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Restabwicklung Sonderabfallabgabe.

Sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Restabwicklung Sonderabfallabgabe

Mit Urteil des BVG vom 07.05.1998 wurde das Hess. Sonderabfallabgabengesetz für nichtig erklärt. In den Jahren 1998 - 2003 sind Restzahlungen geleistet worden. Im Dezember 2005 wurde das Klageverfahren der Kali & Salz AG durch Klagerücknahme beendet. Restabwicklungen werden daher nicht mehr erwartet.

Sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Restabwicklung Sonderabfallabgabe

b) Sonstige Einnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

keine

5. Empfänger

Verschiedene

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Nicht zählbar						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Eventuelle Zahlungen des Landes im Rahmen der Sonderabfallabgabe können, soweit Einnahmen aus Rückflüssen aus diesen Programmen zur Verfügung stehen, in Höhe dieser Einnahmen geleistet werden. Darüber hinaus gehende Zahlungen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen durch Einsparung bei anderen Produkten geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.550.000	1.550.000	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	1.550.000	1.550.000	-

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

- 3.2 a) ist bereits ausgelaufen, nur mögliche Restabwicklungen
3.2 b) unbefristet

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	20.200.000	20.200.000	24.054.634
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	4.348.800	7.340.200	26.411.013
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	36.595.800	31.823.100	51.539.913
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	36.595.800	31.823.100	51.539.913
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	–	–	16.767.427
7		Summe Erträge	61.144.600	59.363.300	118.772.987
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	27.589.500	30.759.900	9.704.898
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	196
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.826.200	10.876.200	9.704.702
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	14.763.300	19.883.700	–
9	620-649	Personalaufwand	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	33.030.100	28.652.400	51.920.623
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	525.000	53.000	11.554.316
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	7.906.004
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	525.000	53.000	3.648.312
14		Summe Aufwendungen	61.144.600	59.465.300	73.179.837
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	–	-102.000	45.593.150

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	810.549
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	735.136
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	75.413
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-102.000	45.668.563
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	230.000	2.486.700	2.166.178
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	1.260.302
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	230.000	2.384.700	1.260.302
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	102.000	905.876
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-46.574.439
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	46.574.439
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

Zu Pos. 24 und 25:

In 2015 ist im Förderkapitel eine Entnahme aus der Rücklage der Grundwasserabgabe (neu: Förderprodukt 04) in Höhe von 230.000 EUR veranschlagt, die nicht im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sondern im außerordentlichen Ertrag enthalten ist. Zum Ausgleich des Erfolgsplans wird dieser Betrag gleichzeitig als Gewinnabführung im außerordentlichen Ergebnis gebucht.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	36.595.800	31.823.100
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	11.818.500	18.904.400
- Einnahmen aus Abfinanzierungen (Drittmittel)	11.263.500	15.539.800
- Verpflichtungen Folgejahre	20.955.600	21.970.700
+ Einnahmen aus Verpflichtungen Folgejahre (Drittmittel)	-	-
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Zuführung aus Kap. 1701	7.105.000	7.105.000
- Neutrales Ergebnis (Entnahme aus Rücklage Grundwasserabgabe)	230.000	2.384.700
- Neutrales Ergebnis (Entnahme aus der Investitionsrücklage des Retentionskatasters)	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	8.860.200	3.727.300

Kapitel 09 21
Förderungen im Bereich Umwelt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

09 21 Förderungen im Bereich Umwelt

Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Einnahmen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben

099	div	Sonstige steuerähnliche Abgaben. Rückzahlungen von zu viel erhobenen und vereinnahmten Einnahmen können abweichend von § 35 LHO im Rahmen einer Rotabsetzung bei diesem Einnahmetitel ausgezahlt werden.	20 200 000	20 200 000	24 397 258
-----	-----	---	------------	------------	------------

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	102 000	102 000	3 864 960
129	332	Sonstige Einnahmen.	—	—	—
133	332	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen.	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
272	div	Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	—	—
281	div	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	—
282	649	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	—
287	332	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	864 000	2 640 000	4 524 061
346	div	Zuschüsse für Investitionen von der EU.	—	480 000	396 235
359	850	Sonstige Entnahmen.	230 000	2 384 700	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	21 751 300	26 865 000	21 605 853
382	890	Durchlaufende Posten.	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 09 21.			43 147 300	52 671 700	54 788 367

Kapitel 09 21
Förderungen im Bereich Umwelt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
526	div Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	—
531	div Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	315 000	8 000	78 589
538	div Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	10 660 000	10 309 000	7 910 288
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 2 378 200			
	2017 1 220 500			
	2018 900 000			
	2019ff —			
	Gesamtverpflichtung 4 498 700			
541	649 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	—
neu				
545	332 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	—
neu				
547	div Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	210 000	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
631	div Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	—
632	332 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	—
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	1 000 000	—	162 495
637	332 Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände.	—	—	—
662	649 Schuldendiensthilfen an private Unternehmen.	—	—	—
671	div Erstattungen an Inland.	—	—	—
681	div Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	—
682	div Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	1 800 000	2 100 000	1 643 014
683	div Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662).	2 000 000	1 250 000	1 300 000
685	div Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	1 514 200	418 300	895 198
686	div Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	50 000	—	150 000

Kapitel 09 21
Förderungen im Bereich Umwelt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
688	div Abführung der Eigenmittel an die EU.	—	—	—
Baumaßnahmen				
781	div Sonstige Tiefbaumaßnahmen.	20 000	100 000	29 780
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
881	332 Zuweisungen für Investitionen an Bund.	—	—	—
882	623 Zuweisungen für Investitionen an Länder.	1 420 000	4 300 000	2 310 400
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemein- deverbände.	—	—	4 188 355
887	div Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände.	—	—	—
891	div Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	—	—	797 919
892	div Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	18 255 000	17 985 000	17 200 909
Verpflichtungsermächtigung				
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	7 983 300		
	2017	3 648 000		
	2018	3 392 000		
	2019ff	1 433 600		
	Gesamtverpflichtung	16 456 900		
893	div Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	375 000
896	332 Zuschüsse für Investitionen an Ausland.	—	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	14 763 300	19 883 700	18 914 105
982	890 Durchlaufende Posten.	—	—	—
Weggefallene Titel				
546 00	div Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 01	332 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	35 000	78 934
546 02	623 Anderer Sachaufwand.	—	—	3 910
546 03	649 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	10 000	2 829
Gesamtausgaben Kapitel 09 21.		52 007 500	56 399 000	56 041 724

Kapitel 09 21
Förderungen im Bereich Umwelt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 09 21				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	20 200 000	20 200 000	24 397 258
1	Eigene Einnahmen.	102 000	102 000	3 864 960
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	847 203
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	22 845 300	32 369 700	26 769 834
	Gesamteinnahmen.	43 147 300	52 671 700	55 879 256
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	11 185 000	10 362 000	8 074 549
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	6 364 200	3 768 300	5 984 220
7	Baumaßnahmen.	20 000	100 000	29 780
8	Sonstige Investitionsausgaben.	19 675 000	22 285 000	29 281 917
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	14 763 300	19 883 700	20 655 530
	Gesamtausgaben.	52 007 500	56 399 000	64 025 996
	Zuschuss/Überschuss.	-8 860 200	-3 727 300	-8 146 740

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

A. Vorbemerkungen

Im Jahr 2014 hat eine neue Förderperiode der EU für die Jahre 2014 bis 2020 begonnen. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung sind jedoch die Eckpunkte in Bezug auf die zukünftige Förderung noch nicht endgültig festgelegt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

1. Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der Förderprodukte mit Kofinanzierung durch Bundesmittel im Rahmen der "Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) der Kapitel 09 21, 09 22 und 09 23 sind gegenseitig deckungsfähig. Betroffen sind Kap. 09 21 – FP 06 (Hochwasserschutz), Kap. 09 22 – FP 10 (Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen) und Kap. 09 23 – FP 02 (Erhaltung der Kulturlandschaft, Naturkatastrophen), FP 04 (Förderung der Tierzucht), FP 08 (Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP)), FP 18 (Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)), FP 19 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm (HIAP) - Weinbau), FP 20 (Marktstrukturförderung) FP 22 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm (HIAP) - Agrarumwelt/ Naturschutz), FP 23 (HALM), FP 24 (Dorferneuerung) und FP 25 (Regionalentwicklung). Die Mittel aus der GAK sind im Verhältnis 60% Bundesmittel / 40% Landesmittel zu verwenden.
2. Bei Mindereinnahmen aus Bundesmitteln können die dadurch freiwerdenden Landesmittel mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen in den Produkten mit Bundes- bzw. EU-Kofinanzierung der Kapitel 09 21, 09 22 und 09 23 eingesetzt werden. § 4 Abs. 1 HG findet keine Anwendung. Mehreinnahmen aus Bundesmitteln dürfen unter Berücksichtigung des Verhältnisses 60:40 (Bund:Land) für Mehrausgaben verwendet werden.
3. Bei den durch die EU-Verordnung betroffenen Programmen/ Leistungen dürfen Mehrausgaben in Höhe von Mehreinnahmen aus EU-Mitteln geleistet werden. Mindereinnahmen reduzieren die Ausgabeermächtigung. Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen von der EU-Verordnung betroffenen Programme/ Leistungen sind gegenseitig deckungsfähig. Diese Programme sind für EU-Anlastungen einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt 99 im Kap. 09 23. Die Voraussetzungen des § 37 Abs. 1 LHO sind als gegeben anzusehen.
Der Vermerk betrifft folgende Produkte:
Kap. 09 22 - FP 10
Kap. 09 23 - FP 02, 08, 16, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 25 und 26.
4. Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
5. Ändert sich die Ausgabeermächtigung, so ändern sich das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung jeweils entsprechend. Gleiches gilt auch bei der Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Deckungsfähigkeit.
6. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres und Minderung von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.
7. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Förderproduktes.
8. Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit dürfen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Die Positionen des Verwaltungsergebnisses (Pos. 1 bis 6, 8 bis 13 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1	weg	Anpachtung schutzwürdiger Flächen (HELP)	-	-	-	-	-
2		Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen	3	12,0	-	12,0	-
3		Ausbau und Unterhaltung der Naturparke, Naturschutzgroßprojekte	11	6.958,0	3.600,0	3.358,0	-
4		Förderung des Fischereiwesens	275	480,0	480,0	-	-
5		Förderung der biologischen Vielfalt	2	1.200,0	-	1.200,0	-
6		Förderung des Biosphärenreservates Rhön	4	358,0	-	358,0	-
7		Waldumweltmaßnahmen	-	-	-	-	-
8		Förderung von Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft	3	157,0	-	157,0	-
9		Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege	36.433	1.425,0	-	1.425,0	-
10		Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen	5	7.600,0	5.600,0	2.000,0	-
11		Natura 2000	639	5.000,0	-	5.000,0	-
13		Ersatzzahlungen (ehem. Nat. Ausgleichsabgabe)	38	1.500,0	1.500,0	-	-
14		Naturschutzzentrum Hessen - Akademie für Natur und Umweltschutz	1	293,5	-	293,5	-
15		Vertragsnaturschutz	20	1.171,5	-	1.171,5	-
17		Walderhaltungsabgabe	894.981	100,0	100,0	-	-
18		Förderung des Jagdwesens	4	730,0	730,0	-	-
19		Zuwendungen an die Jugendwaldheime	4	140,0	-	140,0	-
20		Zuwendungen an Verbände und Organisationen des Naturschutzes und der Landschaftspflege	17	252,5	-	252,5	-
99		Sammler "Sonstige Einnahmen" (ohne Programme)	-	-	-	-	-
Summe				27.377,5	12.010,0	15.367,5	-

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	13,6	-	13,6	-	3	10,3	-	10,3	-
11	3.576,0	-	3.576,0	-	11	1.524,0	382,1	1.686,9	545,0
275	480,0	480,0	-	-	275	519,0	509,5	-	-9,5
2	500,0	-	500,0	-	2	398,0	-	398,5	0,5
4	328,0	-	328,0	-	4	323,8	-	328,0	4,2
-	-	-	-	-	-	-63,6	1,4	-	65,0
3	140,0	-	140,0	-	3	105,5	0,7	119,0	14,2
38.725	1.496,7	10,0	1.486,7	-	36.433	1.382,9	-	1.509,1	126,2
5	5.980,5	4.348,3	1.632,2	-	5	3.020,6	1.388,1	1.630,5	-2,0
639	2.716,0	-	2.716,0	-	639	3.723,8	970,0	3.329,6	575,8
38	1.500,0	1.500,0	-	-	38	2.757,9	1.775,0	-	-982,9
2	395,5	-	395,5	-	1	5,0	-	421,5	416,5
20	1.190,0	-	1.190,0	-	7	191,0	0,5	641,4	450,9
894.981	100,0	100,0	-	-	894.981	174,8	153,1	-	-21,7
4	730,0	730,0	-	-	4	790,1	794,0	-	3,9
4	140,0	-	140,0	-	4	140,0	-	140,0	-
17	252,5	-	252,5	-	17	252,5	-	252,5	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	19.538,8	7.168,3	12.370,5	-		15.255,6	5.974,4	10.467,3	1.186,1

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Anpachtung schutzwürdiger Flächen (HELP) (weggefallen)

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

weggefallen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt ist weggefallen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl neuer Pachtverträge Schutzflächen HELP	Anzahl	-	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Biotop erhalten						
Angepachtete schutzwürdige Fläche	Hektar	-	9,90	9,90	10,90	17,10
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	900	1.766
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	-	900	1.766

10. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidien
- Landesbetrieb Hessen-Forst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Anpachtung und Ankauf schutzwürdiger Flächen zur Sicherstellung des Biotop- und Artenschutzes sowie Vernetzung der in Biotopkartierung und Landschaftsplänen dargestellten Gebiete. Die Anpachtungen erfolgen innerhalb von Naturschutzgebieten und Waldgebieten durch die Forstämter. Die Haushaltsansätze dienen der Erfüllung von Ausgabeverpflichtungen aus Vorjahren. Neue Anpachtungen sind nicht mehr vorgesehen.

Ausgleichszahlungen nach § 68 BNatSchG für Beschränkungen des Eigentums, die sich aus dem Naturschutzrecht ergeben sowie Gewährung eines Härteaustauschs, insbesondere für Erschwernisse der land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Nutzung von Grundstücken.

Erwerb von schutzwürdigen und schutzbedürftigen Flächen, soweit Anpachtungen und Finanzierung aus den naturschutzrechtlichen Ersatzzahlungen nicht möglich sind.

Neben den Zuschüssen erfolgt eine Abführung gem. § 61 LHO für die Inanspruchnahme domänenfiskalischer Grundstücke für Naturschutzzwecke. Eine Kostenerstattung für die Inanspruchnahme von forstfiskalischen Grundstücken an die Forstverwaltung findet nicht statt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Grundstückseigentümer, Grundstückspächter

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Maßnahmen	Anzahl	3	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Biotope vernetzen</u>						
gepachtete, entschädigte und gekaufte schutzwürdige Fläche	Hektar	6,84	27,36	20,62	35	34,80
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	75,55	65,07	49,54

Erläuterungen zu Kennzahl 6.2.1:

Der starke Rückgang bei der schutzwürdigen Fläche ist auf das Ende einiger Pachtverträge zurückzuführen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	12.000	12.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	12.000	12.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege), Nr. 11 (Natura 2000) und Nr. 15 (Vertragsnaturschutz).
- 8.2 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 13 (Ersatzzahlungen) geleistet werden.

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	2.600	10.400	20.655
Landesmittel (Neubewilligung)	12.000	13.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	14.600	24.000	20.655

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) Leistungen zu bestehenden Pachtverträgen laufen im Jahr 2017 aus
- b), c), d) unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Ausbau und Unterhaltung der Naturparke, Naturschutzgroßprojekte

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Satzungen der Naturparke
in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

In Trägerschaft von Vereinen oder kommunalen Zweckverbänden wurden in Hessen 11 Regionen mit einem Flächenanteil von 44 % an der Landesfläche zu Naturparks erklärt. Jeder Naturpark repräsentiert eine einzigartige Landschaft mit besonderem Erscheinungsbild, die in hohem Maße zur Erholung sowie zu Zwecken eines sanften Tourismus geeignet ist. Naturparke schaffen Verständnis für eine nachhaltige Gesamtentwicklung des ländlichen Raumes. Das Land fördert diese institutionell.

Naturschutzgroßprojekte werden nach den Förderkriterien des Bundes oder der Europäischen Union abgewickelt. Sie werden für thematisch und räumlich konkretisierte Schwerpunkte von nationaler oder europäischer Bedeutung gewährt; das Land beteiligt sich mit den jeweils dort vorgegebenen Anteilen. Im Rahmen des Bundesprogrammes zur Förderung von Gebieten mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung werden derzeit die Naturschutzgroßprojekte "Kellerwald-Edersee", "Vogelsberg" und "Grünes Band Eichsfeld - Werratal" gefördert. Im Jahr 2015 soll zudem ein Großprojekt zur Unterstützung der Umsetzung von Natura 2000 nach dem EU-Förderinstrument für die Umwelt "LIFE" entwickelt und beantragt werden.

Unter der Projektträgerschaft der Gemeinde Stockstadt wird der Nordflügel des im Landeseigentum befindlichen und unter Denkmalschutz stehenden Ensemble des Hofguts Guntershausen auf dem Kühkopf zu einem zeitgemäßen Informations- und Seminarzentrum für das Europareservat Kühkopf/ Knoblochsau und den UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald umgebaut. Die Innenausstattung des Informations- und Seminarzentrums soll aus Spenden, Zuwendungen und sonstigen Beiträgen Dritter finanziert werden. Die Projektentwicklung hierfür wird vom Landesbetrieb Hessen-Forst übernommen. Erzielte Einnahmen von Dritten hierfür können an den Landesbetrieb Hessen-Forst gezahlt werden. Darüber hinaus werden in diesem Zusammenhang stehende Maßnahmen der Besucherlenkung und der Infrastruktur umgesetzt. Die Projektentwicklung hierfür übernimmt das Regierungspräsidium Darmstadt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Institutionelle Förderung für den Ausbau und die Unterhaltung der 11 Hessischen Naturparke
- b) Laufende Pflege- und sonstige Unterhaltungsmaßnahmen in den Naturschutzgebieten des Naturparks Kellerwald-Edersee sowie Zuschüsse für Investitionen im Rahmen von Projektförderungen
- c) Zuwendungen an die Projektträger von Naturschutzgroßprojekten (einschl. LIFE-Projekte)
- d) Zuwendung an Projektträger des Bundesprogramms "Biodiversität"

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

e) Zuwendung an den Projektträger zum Umbau des Nordflügels des Hofguts Guntershausen zu einem Informations- und Seminarzentrum sowie andere damit in Verbindung stehende Planungen. Zahlungen an den Landesbetrieb Hessen-Forst aus Einnahmen Dritter für die Innenausstattung des Informations- und Seminarzentrums beim Hofgut Guntershausen. Durchführung von Maßnahmen der Besucherlenkung und der Infrastruktur.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Hessische Naturparke, Träger der Naturschutzgroßprojekte, Projektträger zum Umbau des Nordflügels des Hofguts Guntershausen, Ministerium, Landesbetrieb Hessen-Forst, Projektträger des Bundesprogramms "Biodiversität", juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der geförderten Naturparke	Anzahl	11	11	11	11	11
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>dauerhaft naturverträgliche Erholung fördern</u>						
Länge der unterhaltenen Wanderwege	Kilometer	16.000	16.200	16.194	14.600	16.008
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	77,54	128,39	83,82

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	6.958.000	908.000	800.000	750.000	750.000	3.750.000
davon						
Landesmittel	3.358.000	908.000	350.000	300.000	300.000	1.500.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	3.600.000	–	450.000	450.000	450.000	2.250.000
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege) und Nr. 11 (Natura 2000) sowie bis zur Höhe von 10.000 € einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt Nr. 19 (Zuwendungen an Jugendwaldheime).
- 8.2 Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind zulässig.
- 8.3 Für die im Rahmen von Naturschutzgroßprojekten bewirtschafteten EU-Mittel sind die Voraussetzungen des § 37 Abs. 1 LHO als gegeben anzusehen.
- 8.4 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 13 (Ersatzzahlungen) geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	500.900	859.600	1.534.268
Landesmittel (Neubewilligung)	908.000	1.126.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	404.000	872.933
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	1.408.900	2.389.600	2.407.201

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Förderung des Fischereiwesens

IPR-Nr. 842 - Fischerei

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidien - Bewilligungs- und Prüfstellen
- Gemeinden - Erhebung der Fischereiabgabe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Fischereigesetz (HFischG),
 - Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK),
 - GAK-Rahmenplan,
 - Fischereiförderrichtlinie
- in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse für Einzelmaßnahmen zur Förderung des Fischereiwesens im Rahmen von Projektförderungen. Hierin wird eine Vielzahl unterschiedlichster Maßnahmen mit und ohne Beiträge des Bundes zusammengefasst. Die Finanzierung erfolgt aus der zweckgebundenen Fischereiabgabe. Die Fischereiabgabe wird von den Gemeinden vereinnahmt und an das Land abgeführt. Die Mittel aus der zweckgebundenen Fischereiabgabe dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden.

Bei der Fischereiabgabe handelt es sich um eine zweckgebundene Abgabe, die als Landesmittel Verwendung findet. Aufwendungen für dieses Förderprodukt sind für das Land kostenneutral. Für die Leistung 4 b) findet eine Komplementärfinanzierung zu 60% durch Mittel des Bundes (GAK) statt.

Zum Abschluss des Jahres 2013 beliefen sich die bei der Fischereiabgabe zur Verfügung stehenden Mittel auf insgesamt 554.202,32 EUR, die ins Jahr 2014 übertragen wurden.

Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus der Fischereiabgabe.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Fischereiwesens, insbesondere:
- Förderung von Investitionen im Bereich der Aquakultur
 - Förderung der Angelfischerei und von Vereinen/ Verbänden der Fischerei
 - Förderung von Fischwanderhilfen/ naturnahe Gewässer
 - Förderung von Wiederaussiedlungsprogrammen
 - Zuschüsse an sonst. Institutionen privaten Rechts sowie Forschungseinrichtungen zur Förderung der Fischereiwirtschaft
 - Abführung des Verwaltungskostenanteils
 - Unterrichtung der Öffentlichkeit über Maßnahmen der Fischereiwirtschaft
- b) Förderung von Investitionen in den Bereichen Verarbeitung und Vermarktung

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Fischereivereine in Hessen, Verbände, Fischereigemeinschaften, Hegegemeinschaften, fischereiwirtschaftliche Betriebe, Einzelpersonen, sonstige juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts, Ministerium, Landesbetrieb Hessen-Forst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Wasserfläche des Landes Hessen	qkm	275	275	275	275	275
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>heimische Fischereiwirtschaft und heimischen Fischereibestand durch geeignete Maßnahmen entwickeln</u>						
Zahl der Fischereischeininhaber	Personen				99.000	91.283
Anzahl der ausgegebenen Fischereischeine	Anzahl	14.300	14.300	15.207		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	108,13	99,36	38,96

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	480.000	480.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	429.800	429.800	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	50.200	50.200	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.2 Für die auf das laufende Haushaltsjahr folgenden drei Haushaltsjahre können Verpflichtungen für Förderungsmaßnahmen in der Höhe eingegangen werden, in der Abgaben geleistet wurden und zur Finanzierung zur Verfügung stehen.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8.3 Zur Abgeltung der bei der obersten Fischereibehörde anfallenden Verwaltungskosten sind 15% der Einnahmen aus der Fischereiabgabe an Kap. 09 01 Buchungskreis Nr. 2800 abzuführen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	20.000	20.000	682.710
Einnahmen (Neubewilligung)	480.000	480.000	
Gesamt	500.000	500.000	682.710

Davon für Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ca. 20.000 €

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Förderung der biologischen Vielfalt durch Maßnahmen des Artenschutzes

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Washingtoner Artenschutzübereinkommen,
- Verordnung (EG) Nr. 338/97,
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG),
- FFH- und Vogelschutzrichtlinie,
- Hessisches Ausführungsgesetz zum BNatSchG (HAGBNatSchG),
- Übereinkommen über die biologische Vielfalt,
- GSPC (Globale Strategie zur Erhaltung der Pflanzen),
- Hessische Biodiversitätsstrategie (BDS),
- Artenhilfskonzepte, Maßnahmenblätter und Maßnahmenpläne des Landes Hessen
In der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zur Erhaltung der biologischen Vielfalt werden folgende Maßnahmen des Artenschutzes gefördert:

- Maßnahmen in Anwendung des Washingtoner Artenschutzübereinkommens und der Verordnung (EG) Nr. 338/97
Unterbringung eingezogener und besonders geschützter Tiere; Durchführung von DNA-Analysen zum Nachweis der legalen Nachzucht auf behördliche Anordnung; Kosten der Unterbringung eingezogener Tiere; amtliche Kennzeichnung beschlagnahmter Tiere und von Tieren, für die eine gesetzliche Kennzeichnungspflicht des Halters nicht besteht
- Artenhilfsmaßnahmen
Maßnahmen des angewandten Artenschutzes, insbesondere Maßnahmen zur Sicherung von zurückgehenden und aussterbenden Arten, Bekämpfung von invasiven Arten, Schaffung von Landschaftselementen, Linienstrukturen und Kleinlebensräumen, Einrichtung und Unterhaltung von Artenhilfsanlagen, Neubau und bauliche Unterhaltung von Leiteinrichtungen sowie gesetzlich vorgeschriebener Amphibienschutzanlagen. Umsetzung der Aufgaben, die sich aus dem Übereinkommen zur biologischen Vielfalt ergeben
-Bestimmung des Handlungsbedarfs und Erfolgskontrolle der hess. Biodiversitätsstrategie
-Maßnahmen zur Umsetzung und Weiterentwicklung der hess. BDS zum Erhalt der biologischen Vielfalt
Umsetzung der Naturschutzaufgaben, die sich aus dem Übereinkommen zur biologischen Vielfalt und der hessischen BDS ergeben
-Maßnahmen des Artenschutzes auf Grundlage vorliegender Fachkonzepte des Landes (Artenhilfskonzepte, Maßnahmenblätter, Mittelfristige Maßnahmenpläne) vorwiegend außerhalb der Schutzgebietskulisse
-Öffentlichkeitsarbeit zur Vermittlung der Maßnahmen des Artenschutzes und zum Erhalt und der Verbesserung der biologischen Vielfalt

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung von Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt sowie der Lebensgrundlagen von Tier- und Pflanzenarten

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Naturschutzverbände, private Dritte, Institutionen, Fachverwaltungen des Landes, Labore, Ministerium

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Fördertatbestände	Anzahl	2	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Artenhilfsmaßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität durchführen						
Zahl der Artenhilfsmaßnahmen	Anzahl	100	100	195	197	142
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	81,23	100,48	90,95

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.200.000	1.200.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.200.000	1.200.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Informationsmaterialien (z. B. Rote Listen) und Datenerfassungsprogramme können im Rahmen der Förderung der biologischen Vielfalt verbilligt an Dritte abgegeben werden.
- 8.2 Mehrausgaben können in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 13 (Ersatzzahlungen) geleistet werden.

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8.3 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege) und Nr. 11 (Natura 2000).

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	393.308
Landesmittel (Neubewilligung)	1.200.000	500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.200.000	500.000	393.308

Davon für Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ca. 10.000 €

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Förderung des Biosphärenreservats Rhön

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Kassel
- Kreisausschuss des Landkreises Fulda
- Landesbetrieb Hessen-Forst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG),
- Verwaltungsabkommen zwischen den Ländern Bayern, Thüringen und Hessen über die Einrichtung, Entwicklung und Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön vom 01.12.2002,
- UNESCO Programm "MaB" (Man and Biosphere),
- Rahmenkonzept Biosphärenreservat Rhön,
in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Im Rahmen des Programms "Mensch und Biosphäre" der UNESCO ist die Rhön als Biosphärenreservat ausgewiesen worden mit der Zielsetzung, eine nachhaltige, umweltgerechte Entwicklung zu gewährleisten, insbesondere wertvolle Ökosysteme zu erhalten und zu entwickeln. Dazu sollen die standortangepasste naturverträgliche land- und forstwirtschaftliche Nutzung verbessert, sowie für die Gesamtentwicklung der Region positive Impulse gesetzt werden. Das Biosphärenreservat Rhön umfasst eine Gesamtfläche von rd. 186.543 ha. Davon entfallen auf die Länder:

- Bayern 72.802 ha= 39%
- Thüringen 48.910 ha= 26%
- Hessen 64.831 ha= 35%

Der Kreisausschuss des Landkreises Fulda verwaltet im Auftrag des Landes den hessischen Teil des Biosphärenreservats.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Pflege und Unterhaltung der im Biosphärenreservat Rhön befindlichen Naturschutzgebiete
- Entwicklung von Kernzonen
- Erstattungen von Sachkosten an den Kreisausschuss des Landkreises Fulda

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Landrat des Landkreises Fulda, Regierungspräsidium Kassel, Landesbetrieb Hessen-Forst, kommunale, private und staatliche Grundeigentümer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Fördertatbestände	Anzahl	4	4	4	4	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>nachhaltige und umweltgerechte Entwicklung der Rhön garantieren</u>						
Fläche des hessischen Anteils	Hektar	64.831	64.000	64.831	64.000	64.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	98,72	107,74	99,99

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	358.000	358.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	358.000	358.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Für Pflege- und sonstige Unterhaltungsmaßnahmen ist ein Betrag in Höhe von 85.000 € für das Regierungspräsidium Kassel bestimmt.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrausgaben dürfen in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 13 (Ersatzzahlungen) geleistet werden.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	323.792
Landesmittel (Neubewilligung)	358.000	328.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	358.000	328.000	323.792

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Waldumweltmaßnahmen

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Darmstadt - Forstliche Bewilligungsbehörde

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 22 Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
- Richtlinien für die forstliche Förderung
in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ziel ist die Förderung und Entwicklung schutzwürdiger Waldgesellschaften in Natura 2000 Gebieten in Hessen. Durch die Förderung freiwilliger Leistungen der Waldbesitzer zur Biotop- und Habitatpflege im Wald soll die Wiederherstellung, der Erhalt oder die Verbesserung von Lebensräumen im Wald ermöglicht werden.

Der Ansatz dient nur noch der Abfinanzierung. Neue Maßnahmen sind bei Förderprodukt Nr. 15 geplant. Die Förderung wurde mit Ende des Kalenderjahres 2012 eingestellt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuschüsse für Waldumweltmaßnahmen, die die Schutzfunktion und die ökologische Funktion der Wälder in nachhaltiger Weise sichern oder verbessern.

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

kommunale und private Waldbesitzer

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Fördertatbestände	Anzahl	0	0	0	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Waldlebensraum schaffen und Erhaltungszustand verbessern</u>						
geförderte Fläche	Hektar	0	350	0	18,47	300
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	entfällt	entfällt	entfällt	52,78	54,96

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	42.500	140.300	94.088
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	42.500	140.300	94.088

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die bereits eingegangenen Verpflichtungen werden noch bis Ende 2018 abfinanziert.

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Förderung von Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verwaltungsvereinbarung Bund/Länder vom 19.12.1991,
- § 8 Abs. 6 Hessisches Waldgesetz (HWaldG)
in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- Förderung forst- und holzwirtschaftlicher Forschungsvorhaben und Projekte, die einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung der Forstwirtschaft dienen. Dazu gehört auch die Aufbereitung der dabei gewonnenen Erkenntnisse zur Anwendung in der Praxis.
- Finanzielle Unterstützung privater Waldbesitzer bei der Beseitigung der durch Waldbrand entstandenen Schäden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

- a) Zuschüsse zur Förderung der Forst- und Holzwirtschaft als Projektförderungen und Einmalförderungen - Verbesserung der Forstwirtschaft durch praxisorientierte Forschungsvorhaben und Umsetzung holztechnologischer und forstwirtschaftlicher Untersuchungsergebnisse, Strukturverbesserung im Cluster Forst und Holz, Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Forst- und Holzwirtschaft
- b) Zuwendung an das Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF), Groß-Umstadt - Förderung der Wirtschaftlichkeit und Ertragsleistung der deutschen Forstwirtschaft durch Verbesserung der Waldarbeitstechnik und der Arbeitsbedingungen durch Entwicklung, Erprobung und Prüfung technischer Hilfsmittel und deren sachgemäße Anwendung gemäß der Verwaltungsvereinbarung
Der Anteil des Landes Hessen beträgt nach einem festgelegten Schlüssel aufgrund der Bund-Länder-Vereinbarung 4,1% des Länderanteils an der Gesamtzuwendung der Länder.
- c) Gemäß § 8 HWaldG besteht die gesetzliche Verpflichtung zur Kostenerstattung für Lösch- und Aufräumarbeiten, Leistungen für Investitionen und andere Aufwendungen von privaten Waldbesitzern aus Anlass von Waldbränden. Im Regelfall erfolgt eine Erstattung von 70 % der Gesamtkosten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

- a) Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft, forstliche Gutachter, Landesbetrieb Hessen-Forst, sonstige juristische Personen des privaten Rechts
- b) Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik
- c) private Waldbesitzer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Programme	Anzahl	3	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Waldarbeitstechnik und Arbeitsbedingungen verbessern</u>						
Anzahl der Veröffentlichungen des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik	Anzahl	70	63	62	95	52
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	88,69	83,43	91,30

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	157.000	157.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	157.000	157.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit dem Förderprodukt Nr. 19 (Zuwendungen an Jugendwaldheime).
- 8.2 Eventuelle Leistungen des Landes im Rahmen der Waldbrandentschädigung sind durch Einsparung bei anderen Förderprodukten innerhalb des Kap. 09 22 zu finanzieren.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	105.543
Landesmittel (Neubewilligung)	157.000	140.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	157.000	140.000	105.543

Davon für Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ca. 20.000 €

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:

Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG),
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Naturschutzgesetz (HAGBNatSchG)
in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Pflege und Unterhaltung der Naturschutzgebiete (Bestand am 29.01.2014 / 762 Gebiete mit einer Gesamtfläche von 36.433 ha) im Rahmen der Pflegepläne sowie die Vernetzung des Öko-Systems auch außerhalb von Naturschutzgebieten zur Schaffung naturnaher Lebensräume und deren Pflege zur erhaltenden Sicherung. Die Unterhaltung der Naturschutzgebiete schließt die Erstellung von mittelfristigen Maßnahmen- bzw. Pflegeplänen und Erfolgsgutachten sowie Schutzwürdigkeitsgutachten im Falle von Neuausweisungen ein. Das Management der Gebiete erfolgt durch den Landesbetrieb Hessen-Forst und ist bei Kap. 09 01 Produkt Nr. 27 "Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen" veranschlagt.

Mit der Anerkennung der hessischen UNESCO-Welterbestätten hat das Land die Verantwortung und Verpflichtung zur Erhaltung und Pflege der Welterbegebiete. Hierzu ist es u. a. auch erforderlich, prioritäre Maßnahmen des Naturschutzes umzusetzen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Unterhaltung und Pflege der Naturschutzgebiete sowie Maßnahmen zur Wahrung der hessischen UNESCO-Welterbestätten, einschl. entsprechender Öffentlichkeitsarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Regierungspräsidien, Landesbetrieb Hessen-Forst, Verbände, Vereine und Landwirte, sonstige Dritte

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche der Naturschutzgebiete	Hektar	36.433	38.725	36.433	38.725	38.725
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Unterhaltung und Pflege der Naturschutzgebiete sicherstellen</u>						
Anzahl der Naturschutzgebiete	Anzahl	762	771	762	771	771
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	86,61	85,06	98,50

Erläuterungen zu Kennzahl 6.2.1:

Aufgrund der Verbesserung der Erhebungs- und Berechnungsmethode sowie der Umwandlung des ehemaligen NSG "Haderwald" (ca. 1.757 ha) zu einem FFH-Schutzgebiet war sowohl die Anzahl der NSG als auch die Gesamtfläche anzupassen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.425.000	1.425.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.425.000	1.425.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 02 (Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen), Nr. 03 (Naturparke, Naturschutzgroßprojekte), Nr. 05 (Förderung der biologischen Vielfalt), Nr. 11 (Natura 2000) und Nr. 15 (Vertragsnaturschutz).
- 8.2 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 13 (Ersatzzahlungen) geleistet werden.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	75.000	150.000	1.380.273
Landesmittel (Neubewilligung)	1.425.000	1.336.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	10.000	
Gesamt	1.500.000	1.496.700	1.380.273

Davon für Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ca. 60.000 €

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:

Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Darmstadt - Forstliche Bewilligungsbehörde

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 22 Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
 - Verordnung (EU) Nr. 1305/2013,
 - Richtlinien für die forstliche Förderung in der jeweils aktuell gültigen Fassung,
 - Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK),
 - GAK-Rahmenplan
- in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung forstlicher Maßnahmen in Privat- und Körperschaftswäldern dient der Erhaltung des Waldbestandes und der Unterstützung einer zukunftsfähigen Waldgestaltung im Sinne der Förderung natürlicher Entwicklungen sowie der Verbesserung der Einkommensmöglichkeiten im ländlichen Raum, der Stärkung der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse und der Förderung der ländlichen Infrastruktur.

Die Mittel des Bundes und der EU dürfen nur für Maßnahmen der GAK bzw. der EU-Verordnungen eingesetzt werden.

Maßnahmen, die mit EU-Mitteln kofinanziert werden, werden grundsätzlich zu 50% aus EU-Mitteln kofinanziert. GAK-Maßnahmen werden im Verhältnis Bund/Land 60:40 finanziert.

Die Leistungen a) und b) sind Teil des Entwicklungsplans des Landes Hessen nach der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013.

Sie dienen der Verbesserung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Funktionen durch Unterstützung kommunaler und privater Forstbetriebe und Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit sowie Erhaltung der Wälder und Sicherstellung ordnungsgemäßer Bewirtschaftung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

- a) Investitionen in materielle Vermögenswerte mit der Leistung "Forstwirtschaftlicher Wegebau"
- b) Verbesserung der Lebensfähigkeit von Wäldern mit der Leistung "Bodenschutzkalkung"
- c) Gemeinschaftsaufgabe forstliche Maßnahmen mit den Leistungen "Naturnahe Waldbewirtschaftung, Holzkonservierungsanlagen, Erstaufforstung und Forstliche Zusammenschlüsse"
- d) Maßnahmen zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands nach Kalamitäten

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

kommunale und private Waldbesitzer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Fördertatbestände	Anzahl	5	5	5	5	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 naturnahe Waldbewirtschaftung und Wettbewerbsfähigkeit der Forstbetriebe fördern						
geförderte Fläche	Hektar	14.000	8.000	7.524	12.998	6.800
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	53,16	65,33	71,52

Erläuterungen zu Kennzahl 6.2.1:

Die Erhöhung der Förderfläche ist auf die über den EPLR geplante jährliche Förderung von ca. 10.000 ha Bodenschutzkalkung zurückzuführen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	7.600.000	3.600.000	4.000.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.000.000	1.100.000	900.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	2.600.000	850.000	1.750.000	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	3.000.000	1.650.000	1.350.000	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt Nr. 99 (Sonstige Einnahmen).

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	300.000	427.800	1.510.949
Landesmittel (Neubewilligung)	1.100.000	572.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.200.000	1.241.700	1.284.768
Einnahmen (Neubewilligung)	2.500.000	1.858.300	
Gesamt	5.100.000	4.100.000	2.795.717

10. Laufzeit bzw. Befristung

EU-Komplementärfinanzierung für die Leistungen a) und b) endet am 15.10.2020.
Leistungen c) und d) sind unbefristet.

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:

Natura 2000

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidien
- Landesbetrieb Hessen-Forst
- Staatliche Vogelschutzwarte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- FFH- und Vogelschutzrichtlinie der EU,
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG),
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG)
in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Nach Abschluss der Meldung von Gebieten (ca. 21% der Landesfläche) nach der Fauna-Flora-Habitat (FFH) - Richtlinie sowie der Vogelschutzrichtlinie und ihrer Unterschützstellung nach nationalem Recht, hier § 14 HAGBNatSchG, sind die notwendigen Vollzugsaufgaben zu bewältigen. Diese bestehen insbesondere aus der Bewirtschaftungsplanung, der Pflege und Unterhaltung der Gebiete, dem Monitoring sowie der Erfüllung von Berichtspflichten an die EU. Von Bedeutung ist weiter die Erfassung der relevanten Fachdaten zu den geschützten Lebensraumtypen und Arten der europäischen Richtlinien (Naturschutzdatenhaltung) und der Festlegung von Parametern zur Beurteilung der Auswirkungen von Plänen oder Projekten, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Gebiete führen können. Die Erhaltungsverpflichtung wird überwiegend auf vertraglichem Wege mit den Grundbesitzern und Nutzungsberechtigten land- und forstwirtschaftlicher Grundstücke erfüllt. Die Mittel hierfür sind im Förderprodukt Nr. 15 sowie bei Kap. 09 23 Förderprodukt Nr. 23 (HALM) veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Durchführung von Kartierungen und Erfolgskontrollen einschließlich Monitoring und Öffentlichkeitsarbeit für Natura 2000 Gebiete und Vogelschutzgebiete
- Management der Gebiete, einschließlich Erstellung der Bewirtschaftungspläne und deren Umsetzung
- Sicherstellung des guten Erhaltungszustandes. Dies bedingt insbesondere die Durchführung entsprechender Erhaltungsmaßnahmen, um einer Entwertung der Natura 2000 Gebiete entgegenzuwirken.
- Investive Maßnahmen (einschließlich Flächenerwerb) zur Verbesserung eines aktuell ungünstigen Erhaltungszustandes in den Gebieten
- Durchführung von Maßnahmen, die notwendig sind, um die Populationen der Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und der europäischen Vogelarten in einem günstigen Erhaltungszustand zu bewahren. Diese Maßnahmen sind unabhängig von den Natura 2000 Gebieten durchzuführen, da ein landesweiter Schutzanspruch besteht.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Ministerium, Regierungspräsidien, Landesbetrieb Hessen-Forst, Verbände und Vereine, Landwirte, Waldbesitzer, private Dritte

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Natura 2000 Gebiete	Anzahl	639	639	639	639	639
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Erhaltungszustand der bewerteten Lebensraumtypen und -arten verbessern</u>						
Anteil der Lebensraumtypen und -arten mit verbessertem Erhaltungszustand	Prozent	1	1	1	1	1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	105,79	104,10	85,82

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1.:

Es gibt 332 bewertete Lebensraumtypen und Arten, in denen die Verbesserung der Erhaltungszustände beobachtet wird.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	5.000.000	4.000.000	1.000.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	5.000.000	4.000.000	1.000.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukten Nr. 02 (Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen), Nr. 03 (Naturparke, Naturschutzgroßprojekte), Nr. 05 (Förderung der biologischen Vielfalt), Nr. 09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege) und Nr. 15 (Vertragsnaturschutz).
- 8.2 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zu dem Förderprodukt Nr. 20 (Zuwendungen an Verbände und Organisationen des Naturschutzes und der Landschaftspflege).
- 8.3 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 13 (Ersatzzahlungen) geleistet werden.
- 8.4 Für die Erreichung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie in Natura 2000-Gebieten können Mittel aus der Abwasserabgabe (Förderprodukt 09 21-04) zugeführt werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	250.000	564.000	2.847.734
Landesmittel (Neubewilligung)	4.000.000	2.216.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	969.989
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	4.250.000	2.780.000	3.817.723

Davon für Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ca. 20.000 €

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:

Ersatzzahlungen

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidien
- untere Naturschutzbehörden (kommunal)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG),
 - Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG),
 - Kompensationsverordnung vom 01.09.2005
- in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die nach § 15 Abs. 6 BNatSchG festzusetzende und nach § 9 HAGBNatSchG zu erhebende Ersatzzahlung (früher Ausgleichsabgabe) ist eine zweckgebundene Sonderabgabe. Sie ist zeitnah - i. d. R. innerhalb von drei Jahren nach Erhebung - und nur für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, die möglichst im Naturraum des Eingriffes liegen sollten, zu verwenden.

Soweit die Ersatzzahlung nicht von den Naturschutzbehörden verausgabt wird, kann ihre Verwendung einer der Aufsicht des Landes unterstehenden Einrichtung oder einer vom Lande beherrschten Gesellschaft oder Stiftung übertragen werden. Erhebung und Verwendung der Ersatzzahlung unterliegen der Aufsicht des Landes; die Mittelverwendung wird in NATUREG dokumentiert. Die oberste Naturschutzbehörde weist die Mittel den Naturschutzbehörden zur selbständigen Verwendung zu.

Ende 2013 beliefen sich die bei dem Ersatzgeld zur Verfügung stehende Mittel auf insgesamt 9.717.932,84 EUR, die in das Jahr 2014 übertragen wurden.

Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus den Ersatzzahlungen.

Soweit aufgrund des damaligen § 6c HENatG i.V.m. § 8b Abs. 2 des BNatSchG in der bis 31.12.1997 geltenden Fassung Geldleistungen im besiedelten Bereich erhoben wurden, steht dieses Aufkommen ausschließlich den Gemeinden zu und ist von diesen nur für Ersatzmaßnahmen zu verwenden (sog. 6c-Mittel). Die Gemeinden erhalten das Aufkommen aus diesen Mitteln gesondert für Ersatzmaßnahmen sobald entsprechende Planungen der Gemeinden vorliegen.

Aufwendungen für dieses Förderprodukt sind für das Land kostenneutral.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege durch die Naturschutzbehörden
- b) Durchführung von Ersatzmaßnahmen durch die Gemeinden aus dem Bestand der sog. § 6c-Mittel

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Kommunen, Private, Verbände, Landesbetrieb Hessen-Forst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Mittelempfänger	Anzahl	38	38	38	38	38
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Anzahl der genehmigten Eingriffe mit Festsetzung einer Ersatzzahlung gering halten</u>						
Anzahl der genehmigten Eingriffe mit Festsetzung einer Ersatzzahlung	Anzahl	550	575	552	528	576
6.2.2 <u>Ausgleichsabgabe zur Finanzierung von Naturschutzmaßnahmen verwenden</u>						
Anzahl der finanzierten Maßnahmen	Anzahl	230	285	230	248	240
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	184,26	79,87	52,73

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.500.000	1.500.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	1.500.000	1.500.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Verpflichtungen für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege können für das laufende Jahr und für die folgenden fünf Haushaltsjahre in der Höhe eingegangen werden, in der Abgaben geleistet wurden und zur Finanzierung tatsächlich zur Verfügung stehen.
- 8.2 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Förderprodukte Nr. 02 (Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen), Nr. 03 (Naturparke, Naturschutzgroßprojekte), Nr. 05 (Förderung der biologischen Vielfalt), Nr. 06 (Förderung des Biosphärenreservates Rhön), Nr. 09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege), Nr. 11 (Natura 2000) und Nr. 15 (Vertragsnaturschutz) soweit die naturschutzrechtlichen Voraussetzungen vorliegen.
- 8.3 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	896.781
Einnahmen (Neubewilligung)	1.500.000	1.500.000	
Gesamt	1.500.000	1.500.000	896.781

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

Naturschutzzentrum Hessen - Akademie für Natur und Umweltschutz

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen behördlichem und ehrenamtlichen Naturschutz und Verbesserung der Arbeitsbedingungen für hessische Naturschutzorganisationen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Institutionelle Festbetragsförderung von Personal- und Sachkosten des Naturschutz - Zentrum Hessen - e. V. (NZH)

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Naturschutz - Zentrum - Hessen e. V.

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Bewilligungen und Erstattungen	Anzahl	1	2	1	1	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Fortbildung des amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutzes gewährleisten</u>						
Anzahl der Teilnehmer an Veranstaltungen des Naturschutzzentrums (NZH)	Personen	5.000	5.000	3.660	4.857	4.586
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	1,25	65,64	100

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	293.500	293.500	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	293.500	293.500	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Aus der für das NZH e. V. vorgesehenen Zuwendung ist ein Betrag von 64.400 € zweckbestimmt zur Erstattung der Personalkostenanteile für die teilweise Freistellung des Geschäftsführers und des Büroleiters.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	156.000	260.000
Landesmittel (Neubewilligung)	293.500	135.500	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	293.500	291.500	260.000

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:

Vertragsnaturschutz

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidien
- Landräte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG),
 - Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG)
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das HAGBNatSchG räumt dem Vertragsnaturschutz Vorrang vor ordnungsrechtlichen Maßnahmen ein. Seit 2013 wird der Naturschutz im Wald zentral über das Förderprodukt Nr. 15 abgewickelt.

Es werden - neben alten bestehenden mehrjährigen Verträgen zum Vertragsnaturschutz im Wald - einjährige Verträge in solchen Fällen abgeschlossen, die sich für längerfristige Laufzeiten, wie im Rahmenvertrag Naturschutz im Wald vorgesehen, nicht eignen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Vertragliche Vereinbarungen zur Lösung spezifischer naturschutzfachlicher Problem-Stellungen
- b) Zuwendungen an die Stiftung Natura 2000

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Landwirte, Verbände und Sonstige, Waldbesitzer, Stiftung Natura 2000

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl neuer Pachtverträge Schutzflächen	Anzahl	20	20	7	3	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Einkommensverluste der Waldbesitzer durch Naturschutzmaßnahmen ausgleichen</u>						
Anzahl angekaufter Ökopunkte	Anzahl		140.000	142.920	140.000	140.000
Fläche Vertragsnaturschutz im Wald	Hektar	29.000				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	17,37	82,67	83,95

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1:

Ab dem Jahr 2015 werden keine Ökopunkte mehr angekauft. Insofern wird die bisherige Kennzahl abgelöst und durch die gebundene Fläche im Wald für den Naturschutz ersetzt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.171.500	271.500	100.000	100.000	100.000	600.000
davon						
Landesmittel	1.171.500	271.500	100.000	100.000	100.000	600.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukten Nr. 02 (Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen), Nr. 09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege) und Nr. 11 (Natura 2000).
- 8.2 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 13 (Ersatzzahlungen) geleistet werden.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	50.000	60.000	191.024
Landesmittel (Neubewilligung)	271.500	290.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	321.500	350.000	191.024

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:

Walderhaltungsabgabe

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium - Bewilligungs- und Prüfstelle für die Mittelbereitstellung
- Kreisausschüsse - Vereinnahmung der Walderhaltungsabgabe
- Magistrate der kreisfreien Städte - Vereinnahmung der Walderhaltungsabgabe
- Regierungspräsidien - Vereinnahmung der Walderhaltungsabgabe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 12 Abs. 5 Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
- Verordnung über die Walderhaltungsabgabe
in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Soweit nachteilige Wirkungen einer Waldumwandlung nicht durch Ersatzaufforstungen ausgeglichen werden können, ist eine Walderhaltungsabgabe zu entrichten. Die Walderhaltungsabgabe wird von den für die Erteilung der forstrechtlichen Genehmigung zuständigen Stellen erhoben und an das Land abgeführt.

Die Mittel aus der zweckgebundenen Walderhaltungsabgabe dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden. Es handelt sich um eine zweckgebundene Abgabe aus öffentlich-rechtlichen Genehmigungsverfahren, die als Landesmittel Verwendung findet. Aufwendungen für dieses Förderprodukt sind für das Land kostenneutral.

Zum Abschluss des Jahres 2013 beliefen sich die bei der Walderhaltungsabgabe zur Verfügung stehenden Mittel auf insgesamt 900.801,39 EUR, die in das Jahr 2014 übertragen wurden.

Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus der Walderhaltungsabgabe.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Bewilligung von Mitteln aus der Walderhaltungsabgabe zur Erhaltung des Waldes (laut Verwendungskatalog der Verordnung über die Walderhaltungsabgabe, u. a. Zuschüsse zur Förderung von Aufforstungen)

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Waldbesitzer und Grundstückseigentümer aller Besitzarten die Waldneuanlagen vornehmen, Stiftungen des Landes Hessen

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamtwaldfläche des Landes Hessen	Hektar	894.981	894.981	894.981	894.981	894.981
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Rodungen durch Ersatzmaßnahmen ausgleichen</u>						
jährliche Rodungsfläche mit Walderhaltungungsabgabe	Hektar	8	4	2	4	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	175,68	62,1	42,74

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	100.000	100.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	100.000	100.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
8.2 Für die auf das laufende Haushaltsjahr folgenden drei Haushaltsjahre können Verpflichtungen für Förderungsmaßnahmen in der Höhe eingegangen werden, in der Abgaben geleistet wurden und zur Finanzierung zur Verfügung stehen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	100.000	100.000	-
Gesamt	100.000	100.000	-

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Verordnung über die Walderhaltungsabgabe ist zunächst bis 31.12.2015 befristet.

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:

Förderung des Jagdwesens

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium - Bewilligungs- und Prüfstelle
- Untere Jagdbehörden
- Obere Jagdbehörden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 16 Abs. 2 Hessisches Jagdgesetz (HJagdG),
- zweckgebundene Leistung nach Haushaltsgesetz
in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse an Institutionen und Personen aus Mitteln der zweckgebundenen Jagdabgabe. Institutionell gefördert werden die Landesvereinigungen der Jägerinnen und Jäger und die "Stiftung Hessischer Jägerhof" für die Wahrnehmung der ihnen nach § 41 Abs. 2 HJagdG übertragenen Aufgaben und für ihre bedeutsamen Beiträge im Rahmen der Jagdkultur und Jagdethik. Als Einzelprojekte werden insbesondere wissenschaftliche Untersuchungen bezuschusst, die u. a. Erkenntnisse in Sachen Wildbiologie, Genetik, Fleischhygiene, Tier- und Artenschutz erwarten lassen und die zur Verwirklichung der Ziele nach § 1 HJagdG beitragen.

Die Jagdabgabe wird von den unteren Jagdbehörden vereinnahmt und an das Land abgeführt. Die Mittel aus der zweckgebundenen Jagdabgabe dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden. Es handelt sich dabei um eine zweckgebundene Abgabe, die als Landesmittel Verwendung findet. Aufwendungen für dieses Förderprodukt sind für das Land kostenneutral.

Zum Abschluss des Jahres 2013 beliefen sich die bei der Jagdabgabe zur Verfügung stehenden Mittel auf insgesamt 825.655,92 EUR, die ins Jahr 2014 übertragen wurden.

Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus der Jagdabgabe.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Institutionelle Förderung an den Landesjagdverband Hessen e. V. zur Förderung des Jagdwesens
- b) Institutionelle Förderung der Stiftung Hessischer Jägerhof - Stiftung des öffentlichen Rechts im Rahmen des Stiftungszwecks, insbes. zur Pflege und Unterhaltung von jagd- und kunsthistorisch bedeutsamen Objekten, Öffentlichkeitsarbeit zur Vermittlung natur- und jagdkundlicher Kenntnisse
- c) Zuschüsse an sonstige Institutionen des privaten Rechts und Privatpersonen sowie sonstige Maßnahmen zur Förderung des Jagdwesens und Abführung des Verwaltungskostenanteils
- d) Zuschüsse an Hegegemeinschaften

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

- a) Landesjagdverband Hessen e. V.
- b) Stiftung Hessischer Jägerhof
- c) Einzelpersonen und Institutionen des privaten und öffentlichen Rechts, Ministerium, Landesbetrieb Hessen-Forst
- d) Hegegemeinschaften

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Programme	Anzahl	4	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 durch Abschussplanung Regulierung und Hege der Wildbestände sichern						
Anzahl der Hegegemeinschaften	Anzahl	270	270	270	270	270
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	108,24	102,00	56,89

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	730.000	730.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	730.000	730.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.2 Zur Abgeltung der bei der obersten Jagdbehörde anfallenden Verwaltungskosten sind 15% der Einnahmen aus der Jagdabgabe an Kap. 09 01 Buchungskreis Nr. 2800 abzuführen.
- 8.3 Für die auf das laufende Haushaltsjahr folgenden drei Haushaltsjahre können Verpflichtungen für Förderungsmaßnahmen in der Höhe eingegangen werden, in der Abgaben geleistet wurden und zur Finanzierung zur Verfügung stehen.

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	639.492
Einnahmen (Neubewilligung)	730.000	730.000	
Gesamt	730.000	730.000	639.492

Davon für Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ca. 20.000 €

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:

Zuwendungen an Jugendwaldheime

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Für die Vermittlung von waldpädagogischem, praxisnahem Unterricht im Wald zur Förderung der Umweltbildung insbesondere an Schulklassen werden in Hessen durch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Hessen e. V. (SDW) die vier Jugendwaldheime (JWH) Hoher Meißner, Niedermittlau, Petershainer Hof und Weilburg betrieben.

Zur Aufrechterhaltung des gesetzlichen Bildungsauftrags (Waldpädagogik) unterstützt das Land Hessen die SDW finanziell. Der SDW werden für die fachliche Betreuung 4 Bedienstete des Landesbetriebs Hessen-Forst in dem notwendigen Umfang zur Seite gestellt und es erfolgt eine Bereitstellung der Liegenschaften Hoher Meißner und Petershainer Hof an die SDW. Spenden von privaten Dritten an die SDW werden in der Gesamtfinanzierung berücksichtigt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuschüsse zu den laufenden Investitions- und Betriebskosten der JWH an die SDW

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

SDW (Jugendwaldheime Hoher Meißner, Niedermittlau, Petershainer Hof und Weilburg)

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Jugendwaldheime	Anzahl	4	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Umweltbildung verstärken</u>						
Anzahl der Betreuungstage für Kinder und Jugendliche	Tage	17.500	17.500	17.218	18.418	17.484
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	100

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	140.000	140.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	140.000	140.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt Nr. 08 (Förderung von Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft).
- 8.2 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen sowie Einsparungen bei Förderprodukt Nr. 03a (Naturparke, Naturschutzgroßprojekte) für dieses Förderprodukt geleistet werden.
- 8.3 Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind zulässig.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	140.000
Landesmittel (Neubewilligung)	140.000	140.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	140.000	140.000	140.000

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:

Zuwendungen an Verbände und Organisationen des Naturschutzes und der Landschaftspflege

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
in der jeweils gültigen Fassung.
- Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- a) Die auf der Ebene von 5 Landkreisen bestehenden Landschaftspflegeverbände unterstützen in ihrer Arbeit Bereiche staatlicher Tätigkeit, insbesondere bei der Bewerbung, der fachlichen Begleitung und der Erfolgsprüfung von Vertragsnaturschutzmaßnahmen sowie bei dem Projektmanagement bei Kompensationsmaßnahmen und der Förderung von Vermarktungskonzepten. Hierfür gewährt das Land eine finanzielle Unterstützung.
- b) Das "Freiwillige Ökologische Jahr" (FÖJ) soll jungen Menschen in einer befristeten Vollzeittätigkeit die Möglichkeit eröffnen, für die Gesellschaft bürgerliches Engagement zu entfalten und soziale Fähigkeiten, persönliche Eigenschaften sowie berufsfördernde Kenntnisse zu erwerben und zu vertiefen.
- c) Die acht anerkannten Naturschutzverbände Hessens sind im Rahmen des § 63 BNatSchG an den dort aufgeführten Verfahren zu beteiligen. Hierfür gewährt das Land eine finanzielle Unterstützung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Förderung von Landschaftspflegeverbänden (LPV)
Teilweise Abgeltung der Geschäftsführungskosten der LPV auf Kreisebene; Pilotvorhaben zur Durchführung von Aufgaben des Managements von Natura 2000-Gebieten und von Artenhilfsmaßnahmen durch LPV o. ä. Verbände
- b) Erstattung von Aufwendungen im Rahmen des (FÖJ)
Erstattung von anteiligen Kosten für Taschengeld, BahnCard und Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung an die Träger.
- c) Zuwendungen an die anerkannten Naturschutzverbände Hessens
Festbetrag für Beteiligungsverfahren

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

- a) Landschaftspflegeverbände, sonstige Verbände
- b) Träger / Einsatzstellen des FÖJ
- c) Anerkannte Verbände nach § 29 BNatschG a. F.; sonstige Verbände oder Organisationen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Verbände und Organisationen	Anzahl	17	17	17	17	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anhörung der anerkannten Naturschutzverbände sicherstellen						
Anzahl der durchgeführten Beteiligungsverfahren	Anzahl	11.500	11.500	11.864	12.411	11.288
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100,35	99,91

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	252.500	252.500	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	252.500	252.500	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zu Lasten des Förderproduktes Nr. 11 (Natura 2000).

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	252.500
Landesmittel (Neubewilligung)	252.500	252.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	252.500	252.500	252.500

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:

Sammler "Sonstige Einnahmen" (ohne Programme)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Für sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Land Hessen, Gemeinden, EU

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Maßnahmen	Stück	0	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Die Bündelung unterschiedlicher Maßnahmen mit verschiedenen Beträgen lässt die Eintragung einer Zählgröße nicht zu.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Ausgaben für Rückzahlungen an die EU dürfen bis zur Höhe der Einnahmen für das Förderprodukt sowie durch Einsparungen bei Förderprodukt Nr. 10 (Gemeinschaftsaufgabe forstliche Maßnahmen) geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	2.759.800	2.759.800	3.058.694
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	3.050.200	2.498.500	1.329.993
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	15.367.500	12.380.500	10.467.260
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	10.000	–
	544	Produktabgeltung	15.367.500	12.370.500	10.467.260
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	6.200.000	1.900.000	578.709
7		Summe Erträge	27.377.500	19.538.800	15.434.656
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	8.896.500	6.402.000	6.201.730
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	3.795
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.896.500	6.402.000	6.197.935
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	18.281.200	13.010.300	7.107.017
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	199.800	126.500	114.149
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	1.964
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	11.558
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	199.800	126.500	100.627
14		Summe Aufwendungen	27.377.500	19.538.800	13.422.896
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	–	–	2.011.760

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	9.510
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	9.510
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	2.021.270
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	985.787
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	985.787
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	3.007.057

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Die Positionen des Verwaltungsergebnisses (Pos. 1 bis 6, 8 bis 13 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	15.367.500	12.370.500
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	2.441.000	4.034.700
- Einnahmen aus Abfinanzierungen (Drittmittel)	1.220.000	1.665.700
- Verpflichtungen Folgejahre	11.950.000	7.810.000
+ Einnahmen aus Verpflichtungen Folgejahre (Drittmittel)	6.700.000	2.490.000
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	11.338.500	9.419.500

Kapitel 09 22
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

521	div	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.	3 350 000	3 270 000	3 134 937
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	150 000	50 000	130 380
533	531	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	—
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	4 001 500	2 986 000	3 146 240
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	1 100 000		
		2017	100 000		
		2018	100 000		
		2019ff	600 000		
		Gesamtverpflichtung	1 900 000		
n e u					
547	div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	84 800	—	—
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631	div	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	18 553
632	div	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	8 200
633	332	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
671	div	Erstattungen an Inland.	407 000	518 000	606 876
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	5 000	—	3 607
682	332	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	2 600	4 000	3 434
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662).	1 500 000	800 000	239 413
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	710 500	720 500	689 286

Kapitel 09 22
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
685	div Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	1 275 900	1 549 500	1 005 502
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	750 000		
	2017	750 000		
	2018	750 000		
	2019ff	3 750 000		
	Gesamtverpflichtung	6 000 000		
686	div Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	526 500	490 000	582 645
688	div Abführung der Eigenmittel an die EU.	—	—	27 239
698	div Vermögensübertragungen an Sonstige im Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	332 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	—	50 000	20 816
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	197 800	340 300	1 194 251
887	332 Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände.	—	50 000	—
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	50 000		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	50 000		
891	div Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	1 900 000	1 750 000	1 773 627
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	2 000 000		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	2 000 000		
892	div Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	1 938 400	1 843 700	924 069
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	2 000 000		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	2 000 000		
893	div Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	1 630 000	985 000	659 273

Kapitel 09 22
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Besondere Finanzierungsausgaben				
916	850 Zuführungen an Fonds und Stöcke.	—	—	—
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	188 500	240 000	193 529
Weggefallene Titel				
546 00	div Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 01	332 Vermischter Sachaufwand für gemeinnützige Zwecke im Bereich Naturschutz / Landschaftspflege.	—	81 700	20 783
546 02	512 Vermischter Sachaufwand im Bereich Forsten.	—	—	—
546 03	532 Vermischter Sachaufwand im Bereich Fischerei.	—	29 800	23 131
546 04	531 Vermischter Sachaufwand im Bereich Jagd und Sonstiges. . .	—	5 000	105
	Gesamtausgaben Kapitel 09 22.	17 868 500	15 763 500	14 405 897
Abschluss Kapitel 09 22				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	2 779 800	2 779 800	2 880 061
1	Eigene Einnahmen.	—	10 000	1 314 752
2	Übertragungseinnahmen.	2 490 200	2 094 200	1 482 140
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	1 260 000	1 460 000	451 671
	Gesamteinnahmen.	6 530 000	6 344 000	6 128 624
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	7 586 300	6 422 500	6 455 577
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	4 427 500	4 082 000	3 184 755
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	5 666 200	5 019 000	4 572 036
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	188 500	240 000	193 529
	Gesamtausgaben.	17 868 500	15 763 500	14 405 897
	Zuschuss/Überschuss.	-11 338 500	-9 419 500	-8 277 273

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

A. Vorbemerkungen

Im Jahr 2014 hat eine neue Förderperiode der EU für die Jahre 2014 bis 2020 begonnen. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung sind jedoch die Eckpunkte in Bezug auf die zukünftige Förderung noch nicht endgültig festgelegt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

1. Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
2. Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der Förderprodukte mit Kofinanzierung durch Bundesmittel im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) der Kapitel 09 21, 09 22 und 09 23 sind gegenseitig deckungsfähig. Betroffen sind Kap. 09 21 - FP 06 (Hochwasserschutz), Kap. 09 22 - FP 10 (Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen) und Kap. 09 23 - FP 02 (Erhaltung der Kulturlandschaft, Naturkatastrophen), FP 04 (Förderung der Tierzucht), FP 08 (Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP)), FP 18 (Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)), FP 19 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm (HIAP) - Weinbau), FP 20 (Marktstrukturförderung), FP 22 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm - Agrarumwelt/Naturschutz), FP 23 (HALM), FP 24 (Dorfentwicklung) und FP 25 (Regionalentwicklung).
Die Mittel aus der GAK sind im Verhältnis 60% Bundesmittel / 40% Landesmittel zu verwenden.
3. Bei Mindereinnahmen aus Bundesmitteln können die dadurch freiwerdenden Landesmittel mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen in den Produkten mit Bundes- bzw. EU-Kofinanzierung der Kapitel 09 21, 09 22 und 09 23 eingesetzt werden. § 4 Abs. 1 HG findet keine Anwendung.
Mehreinnahmen aus Bundesmitteln dürfen unter Berücksichtigung des Verhältnisses 60:40 (Bund:Land) für Mehrausgaben verwendet werden.
4. Bei den durch die EU-Verordnung betroffenen Programmen / Leistungen dürfen Mehrausgaben in Höhe von Mehreinnahmen aus EU-Mitteln geleistet werden. Mindereinnahmen reduzieren die Ausgabeermächtigung.
Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen von der EU-Verordnung betroffenen Programme / Leistungen sind gegenseitig deckungsfähig. Diese Programme sind für EU-Anlastungen einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt 99 im Kap. 0923.
Die Voraussetzungen des § 37 Abs. 1 LHO sind als gegeben anzusehen.
Der Vermerk betrifft folgende Produkte:
- Kap. 09 21 - FP 10,
- Kap. 09 22 - FP 10,
- Kap. 09 23 - FP 02, 08, 16, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 25 und 26.
5. Ändert sich die Ausgabeermächtigung, so ändern sich das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung jeweils entsprechend. Entsprechendes gilt auch bei der Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Deckungsfähigkeit.
6. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres und Minderung von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

7. Bei den durch Bundes- und EU-Mittel kofinanzierten Programmen können die eingegangenen Bewilligungen und Verbindlichkeiten auf neue Zuwendungsempfänger übertragen werden, soweit Änderungen der Eigentumsverhältnisse während der Verpflichtungslaufzeit eintreten. Zusätzliches Bewilligungsvolumen wird dadurch nicht benötigt.
8. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Förderproduktes.
9. Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit dürfen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.
10. Mit vorheriger Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen dürfen Programmmittel (Zuschüsse) auch für Kosten der durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen bewirtschafteten oder verwalteten Förderprogramme verwendet werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Die Positionen des Verwaltungsergebnisses (Pos. 1 bis 6, 8 bis 13 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
2		Förderung der Erhaltung der Kulturlandschaft; Naturkatastrophen	-	-	-	-	-
3	weg	Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eber- bach	-	-	-	-	-
4		Förderung der Tierzucht	380.000	2.254,2	930,1	1.324,1	-
5		Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Qua- litätsprodukte	16	1.034,0	1.000,0	34,0	-
6		Förderung des Tierschutzes	2	17,0	-	17,0	-
7		Förderung des Verbraucherschutzes	15	2.385,2	-	2.385,2	-
8		Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP)	90	12.347,1	9.877,7	2.469,4	-
9		Förderung von Bildungs- und Beratungsmaßnah- men im ländlichen Raum	40	1.414,5	-	1.414,5	-
10		Förderung von Garten- und Weinbau	10	888,8	546,0	342,8	-
11		Bau- und Kulturdenkmal Kloster Eberbach	1	4.000,0	-	4.000,0	-
13		Erstattungen an die Hessische Tierseuchenkasse	1	1.619,6	-	1.619,6	-
16		Technische Hilfe ELER	6	1.220,0	512,4	707,6	-
18		Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)	9.000	8.620,0	5.172,0	3.448,0	-
19		HIAP - Weinbau	3.530	1.220,0	-	1.220,0	-
20		Marktstrukturförderung	12	2.331,5	1.841,2	490,3	-
21		Agrarplanungen	1	30,0	-	30,0	-
22		HIAP - Agrarumwelt/Naturschutz	-	281,1	210,9	70,2	-
23		Hessisches Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM)	210.000	49.356,9	34.186,4	15.170,5	-
24		Dorfentwicklung	190	9.323,3	5.338,4	3.984,9	-
25		Regionalentwicklung/LEADER	25	20.322,1	16.547,5	3.774,6	-
26	neu	Zusammenarbeit und Europäische Innovations- partnerschaften	3	880,0	704,0	176,0	-
27	neu	Förderung Stiftung Hessischer Tierschutz	1	250,0	-	250,0	-
99		Altprogramme und sonstige Einnahmen	1	-	1.458,0	-1.458,0	-
Summe				119.795,3	78.324,6	41.470,7	-

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	3.913,3	3.844,3	-	-69,0
-	-	-	-	-	1	211,0	-	250,0	39,0
380.000	1.165,5	696,9	468,6	-	380.000	1.189,4	720,3	464,6	-4,5
16	1.285,6	1.060,8	224,8	-	16	2.782,7	1.087,0	1.803,6	107,9
2	17,6	-	17,6	-	2	17,6	-	17,6	-
15	1.846,5	-	1.846,5	-	15	1.782,4	10,1	1.801,5	29,2
90	16.374,5	13.099,6	3.274,9	-	52	19.431,5	18.298,5	2.160,2	1.027,2
46	1.766,5	-	1.766,5	-	38	1.374,4	64,6	1.838,5	528,7
10	4.152,8	546,0	3.606,8	-	10	796,6	563,0	272,4	38,8
1	3.308,0	-	3.308,0	-	1	2.468,0	-	3.144,4	676,4
1	1.750,0	-	1.750,0	-	1	1.188,8	26,1	1.750,0	587,3
6	1.020,0	428,4	591,6	-	5	891,5	608,8	603,2	320,5
10.000	16.000,0	11.200,0	4.800,0	-	10.000	18.432,6	11.495,4	5.200,0	-1.737,2
3.400	2.407,2	1.444,3	962,9	-	3.400	1.997,9	1.074,6	153,1	-770,2
10	2.030,0	1.600,0	430,0	-	4	2.154,5	1.871,6	428,0	145,1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
203.000	186.157,4	131.814,0	54.343,4	-	203.000	35.551,6	37.344,3	22.783,1	24.575,8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
234	12.984,5	8.419,0	4.565,5	-	-	-	-	-	-
25	4.804,0	1.704,4	3.099,6	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	31,0	1.458,0	-1.427,0	-	1	4.909,2	5.401,2	-1.427,0	-935,0
	257.101,1	173.471,4	83.629,7	-		99.093,0	82.409,8	41.243,2	24.560,0

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Förderung der Erhaltung der Kulturlandschaft; Naturkatastrophen

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Landräte
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK)
 - GAK-Rahmenplan,
 - VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
 - Richtlinien Hessisches Kulturlandschaftsprogramm (HEKUL-RL),
 - Grundsätze für eine nationale Rahmenrichtlinie zur Gewährung staatlicher Zuwendungen zur Bewältigung von durch Naturkatastrophen oder widrige Witterungsverhältnisse verursachte Schäden in Landwirtschaft, Binnenfischerei und Aquakultur (Nr. N/568/2008)
- in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

In diesem Förderprodukt wird die Restabwicklung des früheren Programms HEKUL abgebildet, sowie ggf. zu gewährende Beihilfen im Falle von Naturkatastrophen abgewickelt.

Die Mittel des Bundes und der EU dürfen nur für Maßnahmen der GAK bzw. des ELER eingesetzt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Hessisches Kulturlandschaftsprogramm (HEKUL) - alt
Restzahlungen aus Bewilligungen der Förderperiode bis 2006 zur Förderung der Grünlandextensivierung und von ökologischen Anbauverfahren.
- b) 20-jährige Flächenstilllegung
Restlaufzeit des Programms noch bis 2016
- c) entfällt
- d) Naturkatastrophen oder widrige Witterungsverhältnisse
Beihilfen für hierdurch verursachte Schäden in der Landwirtschaft nach EU-Notifizierung

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Betriebsinhaber im Sinne der VO 1307/2013; kleine und mittlere Unternehmen des Agrarsektors

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungsfläche	Hektar					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 extensive Grünlandbewirtschaftung und ökologischen Landbau stabilisieren						
geförderte Fläche	Hektar					
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent					

Es werden keine Neubewilligungen mehr ausgesprochen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	20.000	30.000	46.119
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	20.000	30.000	3.864.083
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–
Gesamt	40.000	60.000	3.910.202

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) abgeschlossen
- b) voraussichtlich bis 2016
- c) abgeschlossen
- d) unbefristet

**Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3 (weggefallen):

Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach

IPR-841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt ist ab dem Haushaltsjahr 2014 entfallen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Staatsweingüter	Stück	-	-	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wettbewerbsnachteil durch Verpflichtung zur VBL-Zahlung ausgleichen</u>						
Ausgleichsquote	Prozent	-	-	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	-	-	84,4	100	100

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Entfällt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	211.000
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	-	-	211.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

**Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Förderung der Tierzucht

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Gießen,
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes",
 - GAK-Rahmenplan,
 - Tierzuchtgesetz
- in der jeweils gültigen Fassung

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Eine nachhaltige Tierzucht, die eine Verbesserung der Erzeugung tierischer Produkte unter Berücksichtigung von Produktqualität, Tiergesundheit und ökologischen Auswirkungen zum Ziel hat, ist durch Bereitstellung öffentlicher Mittel zu fördern. Die Förderung soll die Züchtung gesunder, robuster und effizienter Nutztiere unterstützen. Dabei ist die Wettbewerbsfähigkeit der Zuchtbetriebe, insbesondere die internationale Konkurrenzfähigkeit ihrer Zuchttiere zu verbessern. Weiterhin ist die genetische Vielfalt zum Erhalt genetischer Ressourcen und zur Vermeidung von Inzucht zu fördern.

Die Mittel des Bundes dürfen nur für Maßnahmen der GAK eingesetzt werden; Finanzierungsverhältnis Bund/Land 60:40.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere, sowie zur Erhaltung tiergenetischer Ressourcen für die Landwirtschaft.
- b) Durchführung von Leistungsprüfungen in der Tierzucht bei den Tierarten Rind, Schwein und Schaf, sowie Förderung der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde (DGfZ).

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

- a) Hessischer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V. sowie landwirtschaftliche Unternehmen.
- b) Hessische Tierzuchtverbände, DGfZ

**Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl Prüftiere	Stück	380.000	380.000	382.298	360.000	379.760
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Leistungsfähigkeit der Milchpopulation steigern</u>						
durchschnittliche Milchmenge pro Kuh im Jahr	Kilo	8.200	8.200	7.988	8.000	8.069
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	100

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	2.254.200	1.121.700	216.500	226.500	226.500	463.000
davon						
Landesmittel	1.324.100	451.100	170.600	174.600	174.600	353.200
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	930.100	670.600	45.900	51.900	51.900	109.800
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Programme a) und b) sind nicht gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	148.100	150.600	589.437
Landesmittel (Neubewilligung)	451.100	448.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	18.200	21.900	682.725
Einnahmen (Neubewilligung)	670.600	666.900	
Gesamt	1.288.000	1.288.000	1.272.162

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) Laufzeit des jeweils aktuellen GAK-Rahmenplans
- b) Vertragslaufzeit bis 2020

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Qualitätsprodukte

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Gießen
- Regierungspräsidium Darmstadt Dezernat Weinbau
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-VO (1308/2013, 1234/2007 u. 917/2004 zuletzt geändert durch 768/2013), Rahmenregelung der Gemeinschaft für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor 2007 - 2013,
- Milch- und Fettgesetz (§ 22),
- verschiedene Richtlinien je nach Produkt bzw. rechtlicher Grundlage,
- Hessischer Agrarmarketingvertrag,
- Sonderhilfsprogramm des Bundes für Milchviehhalter, in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

In dem Förderprodukt werden verschiedene Leistungen zusammengefasst, die der Absatzförderung landwirtschaftlicher Qualitätsprodukte dienen.

Die Mittel der EU dürfen nur für Leistung a) eingesetzt werden.

Die Mittel aus der zweckgebundenen Milchumlage dürfen nur im Rahmen der Zweckbestimmung verwendet werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Förderung der Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung von Honig - Technische Hilfen, insbesondere Lehrgänge und Exkursionen, Qualitätsuntersuchungen von Honig und Wachs, Bekämpfung der Varroatose und mit ihr verbundener Krankheiten, Rationalisierung der Bienenwanderung und angewandte Forschung in diesem Bereich sollen dazu beitragen, die Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen zu verbessern sowie das Angebot und die Qualität in Hessen zu stärken.
- d) Förderung der Milchwirtschaft aus Mitteln der Umlage nach § 22 Milch- und Fettgesetz. Der Sachaufwand incl. Aufwandsentschädigungen für Qualitätsprüfungen durch Untersuchungsstellen sowie Zuschüsse zur Förderung der Milchwirtschaft sind hierüber finanzierbar.
- e) Beauftragung der Marketinggesellschaft "Gutes aus Hessen GmbH" (MGH) mit der Förderung von Agrarmarketingmaßnahmen des Landes Hessen (Werbemaßnahmen zur Qualitätsmarke "Geprüfte Qualität - Hessen", für Ökoerzeugnisse und Erzeugnisse (geschützte Ursprungsbezeichnung, geschützte geografische Angabe, garantiert traditionelle Spezialität) sowie Durchführung eigener Agrarmarketingmaßnahmen im Kontext zur Qualitätsmarke), Agrarmarketingberatung, Aus- und Weiterbildung. Das Vertragsentgelt wird hieraus finanziert.
- f) Zuwendungen zur Unterhaltung von Geschäftsstellen besonderer Verbände/Vereine in Form von Festbetragsfinanzierungen.
- h) Zuwendungen nach Maßgabe der Richtlinien zur Förderung der Erzeugung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen hoher Qualität.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- i) Sonderprogramm des Bundes mit Maßnahmen für Milchviehalter

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

- a) Landesverband Hessischer Imker, Forschungseinrichtungen
- d) Landesvereinigung Milch e.V., Verband der Milchwirtschaft, Hessischer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V., überbetriebliche Ausbildungsstätte Wangen
- e) Marketinggesellschaft "Gutes aus Hessen GmbH"
- f) Arbeitsgemeinschaften und Verbände für landwirtschaftliche Direktvermarkter und Organisationen des ökologischen Landbaus
- h) land- und ernährungswirtschaftliche Betriebe
- i) milchviehhaltende Betriebe

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der geplanten betroffenen Produktgruppen	Stück	16	16	16	16	16
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Anzahl der Unternehmen, die Qualitätsmarke, Geoschutzzeichen oder Biosiegel führen, erhöhen</u>						
Anzahl Unternehmen, die Qualitätsmarke, Geoschutzzeichen oder Biosiegel führen	Stück	750	500	630	510	500
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	100

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1:

Für 2015 können voraussichtlich weitere Unternehmen für die Teilnahme an den Qualitätszeichen gewonnen werden.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.034.000	1.034.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	34.000	34.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	1.000.000	1.000.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Programme a), d) und i) sind nicht untereinander und nicht mit den übrigen Programmen des Förderproduktes deckungsfähig.
- 8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.202.000	1.261.200	1.608.615
Landesmittel (Neubewilligung)	34.000	224.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	102.000	61.200	1.073.522
Einnahmen (Neubewilligung)	1.000.000	1.060.800	
Gesamt	2.338.000	2.608.000	2.682.137

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) 3-jährige Laufzeit gem. EU-Regelung.
- d) unbefristet
- e) Agrarmarketingvertrag mit Laufzeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2017
- f) derzeit nicht abzusehen
- h) derzeit nicht abzusehen
- i) derzeit nicht abzusehen.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Förderung des Tierschutzes

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium - Landesbeauftragte für den Tierschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Preisgelder für besondere Verdienste auf dem Gebiet des Tierschutzes

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Insbesondere sind vorgesehen:

- Der Hessische Tierschutzpreis wird einmal im Jahr an hessische Bürgerinnen/Bürger oder hessische Organisationen, die sich in besonderem Maße um den Tierschutz verdient gemacht haben, vergeben.
- Im zweijährigen Turnus wird der Tierschutz-Forschungspreis ausgeschrieben. Hierbei stehen im Vordergrund die Entwicklung von Alternativmethoden zur Reduzierung und Ersatz von Tierversuchen sowie Verminderung von Schmerzen und Leiden der im Versuch verwendeten Tiere.
- Abwechselnd hierzu wird seit 2009 der Schulwettbewerb zum Tierschutz ausgeschrieben. Hier sollen sich Lehrer und Schüler verstärkt mit der artgerechten Haltung und dem richtigen Umgang mit Tieren auseinandersetzen und das Thema künstlerisch umsetzen
- Ab 2015 soll gleichzeitig mit dem Schulpreis (im zweijährigen Turnus) die Hessische Auszeichnung für besondere tierschutzbezogene Maßnahmen in der landwirtschaftlichen Tierhaltung ausgeschrieben werden. Hier werden hessische Betriebe, die sich in besonderer Weise dem Tierschutz/Tierwohl gewidmet haben, prämiert.

4. Bezug zu politischen Zielen

Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten

5. Empfänger

Hessische Bürgerinnen und Bürger, hessische Organisationen, hessische landwirtschaftliche Betriebe, hessische Wissenschaftlerinnen/ -schaftler bzw. hessische wissenschaftliche Arbeitsgruppen, hessische Schulen.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Preisverleihungen	Stück	3	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	100

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	17.000	17.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	17.000	17.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	17.600
Landesmittel (Neubewilligung)	17.000	17.600	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	17.000	17.600	17.600

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Förderung des Verbraucherschutzes

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium
Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Institutionelle Förderung der Verbraucherschutzorganisationen sowie Projektförderung zur Verbraucherinformation und -aufklärung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Institutionelle Förderung zur teilweisen Deckung der festgesetzten zuwendungsfähigen Ausgaben gem. der jährlich vorzulegenden Wirtschaftspläne für den laufenden Betrieb von Verbraucherschutzorganisationen.
- b) Insbesondere Projektförderungen und sonstige Maßnahmen im Bereich der Verbraucherinformation und -aufklärung mit dem Ziel, aktuelle Fragestellungen einer Lösung zuzuführen.

Hieraus können insbesondere auch Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Verbraucherschutzes finanziert werden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen

5. Empfänger

- a) Verbraucherzentrale Hessen (VZH), Deutscher Hausfrauenbund (DHB) Landesverband Hessen und Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE)
- b) Organisationen, Dienstleister und andere Partner im Bereich des Verbraucherschutzes

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Verbraucherberatungsstellen	Stück	15	15	15	15	15
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>qualifizierte Verbraucherinformation und -beratung sicherstellen</u>						
Verbraucherberatungen pro Jahr in Hessen - persönlich, telefonisch oder elektronisch	Stück	33.000	-	-	-	-
Anteil der Verbraucherinnen und Verbraucher, die Beratungen und Kontakte der Verbraucherschutzorganisationen in Anspruch nehmen	Prozent	-	23	7	19	23
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	100

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1:

Aufgrund von technischen Problemen bei der Erhebung der Daten sowie zur Optimierung der Aussagekraft wurde die Kennzahl auf Verbraucherberatungen umgestellt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	2.385.200	2.255.200	130.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.385.200	2.255.200	130.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	75.000	90.000	1.784.856
Landesmittel (Neubewilligung)	2.255.200	1.696.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	2.330.200	1.786.500	1.784.856

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP)

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (EU-Zahlstelle)
- Regierungspräsidium Darmstadt, Dez. Weinbau
- Landräte - Antragsannahme und -bearbeitung, Bewilligung
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (Beratung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- VO (EU) Nr. 1305/2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- VO (EU) Nr. 1303/2013 mit gemeinsamen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds sowie mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds
- Richtlinien Einzelbetriebliches Förderungsprogramm Landwirtschaft (RL-EFP)
- VO (EG) Nr. 1998/2006 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf "De-minimis-Beihilfen" (FID)
- VO (EU) Nr. 1407/2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen (FID)
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG)
- GAK-Rahmenplan

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung investiver Maßnahmen in landwirtschaftlichen Unternehmen zur Unterstützung einer wettbewerbsfähigen, nachhaltigen, besonders umweltschonenden, besonders tiergerechten und multifunktionalen Landwirtschaft.

Förderung von Maßnahmen zur Schaffung und Entwicklung zusätzlicher Einkommensquellen aus selbständiger Tätigkeit.

Die Mittel des Bundes und der EU dürfen nur für Maßnahmen der GAK bzw. des ELER eingesetzt werden. Maßnahmen, die mit ELER-Mitteln kofinanziert werden, werden zu 50% aus EU-Mitteln finanziert. GAK-Maßnahmen werden im Verhältnis Bund/Land 60:40 finanziert

Ein Monitoring sowie eine Evaluation erfolgt im Rahmen des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum des Landes Hessen (EPLR).

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt besteht aus den Teilen:

- Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP),
Förderfähig sind Investitionen in langlebige Wirtschaftsgüter, die der Erzeugung von Anhang-I-Erzeugnissen im Sinne des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) dienen und durch Schaffung der baulichen und technischen Voraussetzungen einem oder mehreren der nachfolgenden Ziele dienen:
 - Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit durch Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen
 - Rationalisierung und Senkung der Produktionskosten
 - Erhöhung der betrieblichen Wertschöpfung
 - Erfüllung besonderer Anforderungen durch Verbesserung des Tierschutzes und der Tierhygiene durch Schaffung der baulichen und technischen Anforderungen
 unter besonderer Berücksichtigung der Verbesserung des Verbrauchers, - Umwelt- und Klimaschutzes.
- Förderung von Investitionen zur Diversifizierung (FID)
Förderfähig sind u.a. Investitionen zur Errichtung, Erwerb oder Modernisierung von unbeweglichem Vermögen, Erstanschaffung neuer Maschinen und Anlagen, bestimmte allgemeine Aufwendungen (z.B. Beratung und Betreuung baulicher Investitionen, Durchführbarkeitsstudien).

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Landwirtschaftliche Unternehmen (AFP / FID), sowie mitarbeitende Familienangehörige (FID), Kooperationen (FID), Landwirtschaftliche Unternehmen im Rahmen von Kooperationen bzw. Operationellen Gruppen (AFP)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl geförderter Betriebe	Stück	90	90	90	150	90
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Investitionen in langlebige Wirtschaftsgüter fördern, die der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Unternehmen dienen.</u>						
Gesamtinvestitionsvolumen der geförderten Einzelbetriebe	Euro	54.700.000	64.400.000	73.200.000	60.000.000	64.400.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	100

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1: Das Gesamtinvestitionsvolumen besteht aus Fördermitteln + Eigenmitteln der Betriebe. Weniger infolge gestiegener Anforderungen an die Förderung.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	12.347.100	2.547.100	5.000.000	3.000.000	1.800.000	–
davon						
Landesmittel	2.469.400	509.400	1.000.000	600.000	360.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	6.173.600	1.273.600	2.500.000	1.500.000	900.000	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	3.704.100	764.100	1.500.000	900.000	540.000	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.890.600	1.085.100	2.366.194
Landesmittel (Neubewilligung)	509.400	1.314.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	8.172.300	4.340.400	10.635.024
Einnahmen (Neubewilligung)	2.037.700	5.259.600	
Gesamt	12.610.000	12.000.000	13.001.218

10. Laufzeit bzw. Befristung

- jeweiliger GAK-Rahmenplan des Bundes für den Förderbereich "Förderung landwirtschaftlicher Unternehmen".
- Laufzeit des jeweils gültigen EU-Rechts.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:

Förderung von Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Richtlinien zur Förderung der Überbetrieblichen Maschinenverwendung (ÜMV-Richtlinie),
- Vertrag zwischen dem Land Hessen und der HLG zur Durchführung der Bauberatung in der Landwirtschaft,
- Vereinbarung über die Förderung der beruflichen Weiterbildung in der Land- und Forstwirtschaft
- Vereinbarungen des Landesbetriebs Landwirtschaft mit überbetrieblichen Ausbildungsstätten der einzelnen Fachrichtungen, z.B.
 - LVG-Erfurt /Gartenbau
 - DEULA-Witzenhausen (Landwirtschaft und Gartenbau)
 - DEULA-Bad Kreuznach
 - Fachverband Deutscher Floristen (Floristik)
 - Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdoer (Tierwirt, Schäferei)
 - Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Geflügelhaltung, Kitzingen (Tierwirt, Geflügelhaltung)

in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

In dem Förderprodukt werden verschiedene Leistungen zusammengefasst, die Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum unterstützen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Unterstützung von Bildungseinrichtungen
Festbetragsfinanzierung bei Zuschüssen an entsprechende Organisationen. Förderung der beruflichen Weiterbildung auf der Basis der hierzu getroffenen Vereinbarung zwischen HMUELV und LLH vom 2.6.2008
- b) Förderung der überbetrieblichen Ausbildung
Zuschüsse an nicht-landeseigene Einrichtungen, Erstattung von Lehrgangsgebühren
- c) Förderung der Betriebs- und Arbeitswirtschaft
Zuschüsse für Beschaffung, Auswertung und Aufbereitung von Unterlagen für die Beratung
- e) Förderung der überbetrieblichen Maschinenverwendung (ÜMV)
Förderung der Organisationen des überbetrieblichen Maschineneinsatzes zur Nutzung moderner, umweltschonender Technik bei gleichzeitiger Kosteneinsparung in der Landwirtschaft
- f) Bauberatung durch die Hessische Landgesellschaft (HLG)
Förderung der Landwirtschaft durch qualifizierte Bauberatung.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucher-nahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

- a) Verschiedene berufsständische Organisationen, die Bildungsmaßnahmen anbieten, Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Familien- und Lohnarbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft
- b) DEULA Witzenhausen, DEULA Rheinland-Pfalz, LVG Erfurt, Fachverband Deutscher Floristen in Grünberg, Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Geflügelhaltung in Kitzingen und sonstige ÜA-Stätten gemäß BBiA-Beschluss
- c) landwirtschaftliche Buchstellen, Kuratorium für Technik, Kartoffelversuchsstation Dethlingen und Bauwesen in der Landwirtschaft
- e) ÜMV-Organisationen auf Landes- und Kreisebene
- f) HLG - Hessische Landgesellschaft

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl geförderter Einrichtungen	Stück	40	46	38	20	43
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Teilnehmerquote an überbetrieblicher Ausbildung stabilisieren</u>						
Teilnehmerquote der Auszubildenden an der überbetrieblichen Ausbildung	Prozent	95	95	94	95	96
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	100

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.414.500	534.500	122.200	293.400	293.400	171.000
davon						
Landesmittel	1.414.500	534.500	122.200	293.400	293.400	171.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	880.000	528.000	1.189.855
Landesmittel (Neubewilligung)	534.500	886.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	1.414.500	1.414.500	1.189.855

10. Laufzeit bzw. Befristung

a), c), e) unbefristet

b) und f) unbefristet, mit halbjähriger Kündigungsfrist

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:

Förderung von Garten- und Weinbau

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Darmstadt
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Erhebung einer Abgabe für die gebietliche Absatzförderung von Wein
- Verordnung über die Abgabe für den Deutschen Weinfonds nach Weingesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt "Förderung von Garten- und Weinbau" umfasst Maßnahmen zur Durchführung von Untersuchungen, Forschungsvorhaben, Marketingaktivitäten, Kleingartenförderung und die Mitfinanzierung länderübergreifender Aktivitäten. Darüber hinaus erfolgt eine Zuschussgewährung zur Durchführung von Landesgartenschauen und die Finanzierung der gebietlichen Absatzförderung von Wein sowie des Deutschen Weinfonds.

Die zweckgebundenen Abgabemittel dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Förderung von Garten- und Weinbau
Durchführung von Forschungs- und Untersuchungsarbeiten, Marketingaktivitäten, Maßnahmen im Garten- und Weinbau zur Verbesserung von Wirtschaftlichkeit und Ökologie und Wettbewerben im Garten- und Weinbau, auch als länderübergreifende Maßnahmen; Einrichtung und Sanierung von Kleingärten; Zuschüsse; Fortbildung der Kleingärtner.
Für die in 2015 stattfindende Generalversammlung der Internationalen Organisation für Rebe und Wein (OIV) und des Weltkongresses für Rebe und Wein können Finanzierungsbeiträge geleistet werden.
- c) Landesgartenschauen
Durchführung der Landesgartenschauen; Förderung des Gartenbaus;
Förderung und Entwicklung der Landesgartenschauregion.
Vorbereitung der Landesgartenschau Bad Schwalbach 2018
- d) Zuschüsse für die gebietliche Absatzförderung von Wein
Erhebung der Abgabe und Förderung des gebietlichen Weinabsatzes.
- e) Abführung der Abgabe für den Deutschen Weinfonds, Erhebung der Abgabe und Förderung des Absatzes für deutschen Wein.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Betriebe, Betriebsgemeinschaften, Vereine, Verbände, Lehr- und Forschungseinrichtungen sowie Forschungsverbände, Organisationen im Bereich Garten- und Weinbau, HMUKLV
 Teilnehmer an gartenbaulichen Wettbewerben, z. B. Entente Florale; Kommunen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Projekte	Stück	10	10	10	10	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
<u>6.2.1 Forschungsvorhaben und Projekte fördern</u>						
Anzahl Bewilligungen	Stück	6	6	7	2	8
<u>6.2.2 Gemeinschaftseinrichtungen in Kleingartenanlagen als Teil des öffentlichen Grüns entwickeln</u>						
Anzahl Bewilligungen	Stück	-	7	5	7	10
Durch die Förderung initiierte Gesamtinvestitionen in den Anlagen	EUR	120.000	-	-	-	-
<u>6.2.3 Öffentliche Grünanlagen mit Hilfe einer Landesgartenschau nachhaltig entwickeln und verbessern</u>						
umgestaltete Fläche	Hektar	20	20	35	20	20
<u>6.2.4 Besucher der Landesgartenschau zum ressourcenschonenden Umgang mit Boden, Wasser und Pflanzen informieren</u>						
Besucher der Landesgartenschau	Personen	0	700.000	0	0	0
<u>6.2.5 Kleingärtner fortbilden</u>						
Anzahl der Teilnehmer/innen an den geförderten Veranstaltungen	Personen	2.000	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
<u>6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	100

Zur Optimierung des Aussagekraft wurden die Kennzahlen zu 6.2.2 und 6.2.5 geändert / aufgenommen.

**Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	888.800	758.000	130.800	-	-	-
davon						
Landesmittel	342.800	212.000	130.800	-	-	-
Sonstige Erträge	546.000	546.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Für 2015:

- a) 300.800 €, Land 100 %
- c) 0 €, Land 100 %
- d) 348.000 €, davon 306.000 € Abgabe und 42.000 € Land
- e) 240.000 €, Weinfonds 100 %

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Programme d) und e) sind nicht zu Gunsten der übrigen Programme deckungsfähig.
- 8.2 Beim Programm d) dürfen Ausgaben in Höhe von 30.000 € und in Höhe von 95 % der Ist-Einnahmen aus der Abgabe weinbautreibender Betriebe für die gebietliche Absatzförderung von Wein geleistet werden. Zur Abgeltung der bei dem Regierungspräsidium Darmstadt anfallenden Personal- und Sachkosten sind 5 v.H. der Ist-Einnahmen des Vorjahres aus der gebietlichen Absatzförderung an das Kapitel 03 14 abzuführen.
- 8.3 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.4 § 35 Abs. 2 LHO findet keine Anwendung.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	468.000	409.200	1.898.250
Landesmittel (Neubewilligung)	212.000	170.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	554.725
Einnahmen (Neubewilligung)	546.000	546.000	
Gesamt	1.226.000	1.126.000	2.452.975

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a), d) und e) unbefristet
- c) zeitliche Bindung an das jeweilige Projekt Landesgartenschau

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:

Bau- und Kulturdenkmal Kloster Eberbach

IPR-Nr. 333 - Denkmalschutz und Heimatpflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verfassung der Stiftung Kloster Eberbach in der jeweils gültigen Fassung
Freiwillige Leistung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst die Generalsanierung des Bau- und Kulturdenkmals Kloster Eberbach. Zuwendungen des Landes können auch für Zustiftungen bewilligt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucher-nahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Stiftung Kloster Eberbach

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der geförderten Einrichtungen	Stück	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kulturdenkmal erhalten und sinnvoll nutzen</u>						
zahlende Besucher der Stiftungsanlage	Personen	97.000	98.000	104.924	106.500	93.000
gebuchte Veranstaltungen (Konzerte, Weinwirtschaft, Kultur, Führungen und kurzfristige Vermietung von Seminarräumen)	Stück	3.450	2.300	3.723	3.600	2.300
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	70,51	70,03	96,8

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	4.000.000	1.900.000	1.600.000	500.000	–	–
davon						
Landesmittel	4.000.000	1.900.000	1.600.000	500.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.100.000	1.792.000	2.040.569
Landesmittel (Neubewilligung)	1.900.000	1.208.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	3.000.000	3.000.000	2.040.569

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Generalsanierung von Kloster Eberbach soll voraussichtlich in 2024 abgeschlossen sein.

**Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13

Erstattungen an die Hessische Tierseuchenkasse

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Ausführungsgesetz zum Tierseuchengesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Tierseuchen- und Tierkörperentschädigungen für die an Tierbesitzer gezahlten Beihilfen und Entschädigungen sowie sonstige Ausgaben auf rechtlicher Grundlage.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Erstattung an die Hess. Tierseuchenkasse im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtung aufgrund des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Hessische Tierseuchenkasse

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Erstattungen an die Tierseuchenkasse	Stück	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Entschädigung für Tierverlust nach tierseuchenrechtlichen Vorschriften sicherstellen</u>						
Anteil der positiv beschiedenen Entschädigungsanträge an den gestellten Entschädigungsanträgen	Prozent	80	80	100	80	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	100

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.619.600	1.619.600	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.619.600	1.619.600	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	1.188.838
Landesmittel (Neubewilligung)	1.619.600	1.750.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.619.600	1.750.000	1.188.838

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:

Technische Hilfe ELER

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (Auszahlung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- VO (EU) Nr. 1305/2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- VO (EU) Nr. 1303/2013 mit gemeinsamen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds sowie mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Bei der Technischen Hilfe gemäß Art. 51, VO (EU) 1305/2013 handelt es sich nicht um ein Förderprogramm im klassischen Sinne, sondern um ein Finanzinstrument für Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit Vorbereitung, Verwaltung, Begleitung, Bewertung, Information und Kontrolle des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum des Landes Hessen 2014 - 2020 (EPLR) genutzt wird. Sie dient der ELER-Verwaltungsbehörde zur Erfüllung ihrer Aufgaben gem. Art. 66 VO (EU) Nr. 1305/2013 (ELER-VO).

Die Mittel der EU dürfen nur für Vorhaben zur Unterstützung der ELER-Verwaltungsbehörde im Zusammenhang mit der Umsetzung von Maßnahmen des EPLR Hessen eingesetzt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Unter anderem

- Monitoring (Begleitung) und Evaluation (Bewertung)
 Jährliche Vorlage eines sog. Lageberichtes für das vorangegangene Kalenderjahr mit Darstellung der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen des ELER auf der Grundlage gemeinsamer Indikatoren, die in entsprechenden Leitlinien der EG-Kommission festgelegt sind.
- Durchführung bzw. Koordination von Ex-ante-, Halbzeit- und Ex-post Bewertungen des ELER durch die Verwaltung bzw. unabhängige Bewertungssachverständige auf der Grundlage anerkannter Bewertungstechniken.
- Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Begleitausschusses gem. Art. 73 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 und anderer Veranstaltungen mit den Partnern
- Seminare, Tagungen, Studien, Modellvorhaben, Öffentlichkeitsarbeit und sonstige Sachausgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung des Entwicklungsplans.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Ministerium

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl Projekte	Stück	6	6	6	6	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Veranschlagte Fördermittel optimal einsetzen</u>						
verausgabte Fördermittel des Produkts im Verhältnis zu den gesamten ELER-Mitteln	Prozent	1	1	1	1	1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	100

Die ELER-Mittel incl. Kofinanzierungen sind neben anderen Veranschlagungen (EPI. 07) enthalten in den Produkten 10 (Kap. 0921), 10 (Kap. 0922), 2, 8, 16, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 25 und 26 (Kap. 0923). Betrachtet werden nur die ausgegebenen Mittel, nicht die Verpflichtungsermächtigungen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.220.000	920.000	300.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	707.600	533.600	174.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	512.400	386.400	126.000	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Die nicht durch die EU förderfähige MwSt wird durch Landesmittel finanziert; deshalb ergibt sich ein Verhältnis von ca. 58 % Landes-Mittel zu ca. 42 % EU-Mittel".

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	46.400	34.800	356.407
Landesmittel (Neubewilligung)	533.600	545.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	33.600	25.200	267.476
Einnahmen (Neubewilligung)	386.400	394.800	
Gesamt	1.000.000	1.000.000	623.883

10. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit des jeweils gültigen EU-Rechts.

**Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18 :
Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)**

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Landräte - Antragsannahme, -beratung und Bewilligung
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes
- GAK-Rahmenplan
- Richtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlich wertvoller Flächen in Hessen

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Ausgleichszulage für landwirtschaftliche Betriebe in benachteiligten Gebieten (AGZ) dient der Sicherung einer standortgerechten Landbewirtschaftung in benachteiligten Gebieten. Über die Fortführung der landwirtschaftlichen Erwerbsfähigkeit sollen der Fortbestand der landwirtschaftlichen Bodennutzung gewährleistet, der ländliche Lebensraum erhalten sowie nachhaltige Bewirtschaftungsformen, die insbesondere den Belangen des Umweltschutzes Rechnung tragen, erhalten und gefördert werden.

In 2015 wird die AGZ national finanziert. Ab 2016 ist eine Finanzierung mit EU-Mitteln vorgesehen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Förderprodukt.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Betriebsinhaber im Sinne der VO 1307/2013

**Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl förderbarer Betriebe	Stück	9.000	10.000	10.000	9.580	9.721
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Fortbestand der landwirtschaftlichen Bodennutzung in benachteiligten Gebieten sicherstellen</u>						
geförderte Fläche	Hektar	320.000	360.000	335.000	360.000	360.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	100

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	8.620.000	8.620.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	3.448.000	3.448.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	5.172.000	5.172.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Für den optimierten Einsatz der Bundes-Mittel kann das liquide Bewilligungsvolumen im notwendigen Umfang überschritten werden bis zur Höhe der Ausgabereise in den übrigen mit Bundes-Mitteln kofinanzierten Programmen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	7.264.572
Landesmittel (Neubewilligung)	3.448.000	4.800.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	10.929.149
Einnahmen (Neubewilligung)	5.172.000	11.200.000	
Gesamt	8.620.000	16.000.000	18.193.721

10. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums.

**Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19 :

Hessisches Integriertes Agrarumweltprogramm - Weinbau (HIAP - Weinbau)

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Darmstadt - Dez. Weinbau
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Beihilferichtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlich wertvoller Flächen in Hessen
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"
- GAK-Rahmenplan
- Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst Leistungen im Rahmen des HALM für den Bereich Weinbau.

Die Mittel des Bundes dürfen nur für Maßnahmen der GAK eingesetzt werden.

GAK-Maßnahmen werden im Verhältnis Bund/Land 60:40 finanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- c) Förderung des Weinbaus in Steillagen
- d) Biologischer/biotechnischer Pflanzenschutz in Dauerkulturen, indem der Pheromoneinsatz im Weinbau unterstützt wird (Verpflichtungsdauer 5jährig).

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Weinbaubetriebe, landwirtschaftliche Betriebe im Sinne der VO 1307/2013 und sonstige Landbewirtschafter im Sinne der VO 1305/2013, sowie Pheromongemeinschaften

**Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungsfläche	Hektar	3.530	3.400	3.345	3.565	3.216
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Umweltschonenden Weinbau erhalten</u>						
Anteil der mit Pheromonen behandelten Fläche an der gesamten bestockten Rebfläche	Prozent	84	86	84	93	81
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	100

Erläuterung zu Kennzahl 6.1: Infolge der Ausweitung der Anwendung von Pheromon als Beitrag zur ressourcenschonenden Produktion wird eine größere Fläche erwartet.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.220.000	610.000	610.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.220.000	610.000	610.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	140.800	473.100	487.919
Landesmittel (Neubewilligung)	610.000	32.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	211.200	549.700	579.221
Einnahmen (Neubewilligung)	–	49.300	
Gesamt	962.000	1.105.000	1.067.140

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit des aktuellen GAK-Rahmenplans

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20 :

Marktstrukturförderung

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Regierungspräsidium Gießen, Dez. Landwirtschaft, Marktstruktur (Antragsannahme, -bearbeitung, Bewilligung)
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (EU-Zahlstelle)
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) (Beratung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
- VO (EU) Nr. 1305/2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
- VO (EU) Nr. 1303/2013 mit gemeinsamen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds sowie mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds,
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG),
- GAK-Rahmenplan,
- Agrarmarktstrukturgesetz (AgrarMSG),
- Agrarmarktstrukturverordnung (AgrarMSV)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung zielt darauf ab, die Gründung und das Tätigwerden von Erzeugerzusammenschlüssen zu unterstützen, sowie die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu verbessern, um auf diese Weise zur Absatzsicherung oder zur Schaffung von Erlösvorteilen auf der Erzeugerebene beizutragen.

Die Mittel des Bundes und der EU dürfen nur für Maßnahmen der GAK bzw. des ELER eingesetzt werden. Maßnahmen, die mit ELER-Mitteln kofinanziert werden, werden zu 50% aus EU-Mitteln finanziert. GAK-Maßnahmen werden im Verhältnis Bund/Land 60:40 finanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Förderung umfasst folgende Bereiche:

- Organisationsbeihilfen für Erzeugerzusammenschlüsse,
- Investitionsbeihilfen,
- Konzepte der Zusammenarbeit,
- Durchführbarkeitsstudien,
- laufende Kosten der Zusammenarbeit im Rahmen von Kooperationen.

**Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucherernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Erzeugerzusammenschlüsse, Unternehmen der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Erzeugerzusammenschlüsse und Unternehmen der Verarbeitung und Vermarktung im Rahmen von Kooperationen oder Operationellen Gruppen, Kooperationen, Operationelle Gruppen im Rahmen von Europäischen Innovationspartnerschaften (EIP) oder ein diese vertretendes Mitglied.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl förderbarer Projekte	Stück	12	10	4	15	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse verbessern</u>						
Gesamtinvestitionsvolumen der geförderten Unternehmen	Euro	12.000.000	11.000.000	10.400.000	3.000.000	8.000.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	100

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1: Das Gesamtinvestitionsvolumen besteht aus Fördermitteln + Eigenmitteln der Begünstigten. Bei steigender Zahl der förderbaren Projekte ist eine Erhöhung des Gesamtinvestitionsvolumens zu erwarten.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	2.331.500	931.500	500.000	500.000	400.000	-
davon						
Landesmittel	490.300	210.300	100.000	100.000	80.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	1.105.800	405.800	250.000	250.000	200.000	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	735.400	315.400	150.000	150.000	120.000	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Keine

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	177.700	158.000	348.016
Landesmittel (Neubewilligung)	210.300	190.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	710.800	632.000	1.217.233
Einnahmen (Neubewilligung)	721.200	640.000	
Gesamt	1.820.000	1.620.000	1.565.249

10. Laufzeit bzw. Befristung

- jeweiliger GAK-Rahmenplan des Bundes für den Förderbereich "Verbesserung der Vermarktungsstrukturen".
- Laufzeit des jeweils gültigen EU-Rechts.

**Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21 :
Agrarplanungen**

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Aktualisierung und inhaltliche Erweiterungen einschließlich notwendiger Erhebungen, Druck und Digitalisierung der Agrarplanungen in den Regierungsbezirken.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Öffentliche und private Träger ggfs. aus dem Bereich der berufsständischen Vertretungen (z.B. Hessischer Bauernverband)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Planungen je Regierungsbezirk	Stück	1	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Agrarplanung weiterentwickeln unter besonderer Berücksichtigung der Möglichkeiten des Ausbaus der Nutzung erneuerbarer Energien</u>						
überplante landwirtschaftlich genutzte Fläche	Hektar	771.900	777.882	777.782	777.822	777.882
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	100

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	30.000	30.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	30.000	30.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	30.000	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	30.000	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:

Hessisches Integriertes Agrarumweltprogramm - Agrarumwelt- und Naturschutzmaßnahmen (HIAP - Agrarumwelt-Naturschutz)

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Landräte
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG)
- GAK-Rahmenplan,
- VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
- Beihilferichtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlich wertvoller Flächen in Hessen

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land Hessen gewährt unter finanzieller Beteiligung der EU und des Bundes auf der Grundlage des Hessischen Entwicklungsplans für den ländlichen Raum 2007-2013 und nach Maßgabe der Richtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlich wertvoller Flächen in Hessen Beihilfen an landwirtschaftliche Betriebe, die sich zu einer besonders nachhaltigen Form der Landbewirtschaftung verpflichten. Mit dieser Förderung soll ein wesentlicher Beitrag geleistet werden, um die Agrarumwelt- und Klimaschutzziele des Landes, einschließlich der Verpflichtungen, die sich aus den Natura 2000-Richtlinien und der Wasserrahmenrichtlinie ergeben, zu erfüllen.

Die Mittel des Bundes und der EU dürfen nur für Maßnahmen der GAK bzw. des ELER eingesetzt werden. Der Beteiligungssatz bei den EU-Mitteln beträgt gemäß Art. 59 der VO(EU) 1305/2013 (Restabwicklung) ab 2015 bis zu 75%. GAK-Maßnahmen werden im Verhältnis Bund/Land 60:40 finanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Agrarumweltmaßnahmen, die eine markt- und standortgerechte Landbewirtschaftung sichern helfen mit den 5-jährigen Fördermaßnahmen: Ökologischer Landbau, Winterbegrünung, Anlage von Blühflächen und Schonstreifen sowie standortangepasste Grünlandextensivierung
- Naturschutzfachliche Sonderleistungen: Top up zur Fördermaßnahme standortangepasste Grünlandextensivierung (keine Ko-Finanzierung durch den Bund)
- Besondere Lebensräume und Habitate: Einjährige und mehrjährige Naturschutzmaßnahmen

**Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Betriebsinhaber gem. Art. 4 der VO 1307/2013 und sonstige Landbewirtschafter gem. Art. 39(2) der VO 1698/2005.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungsfläche	Hektar	-	203.000	203.000	193.000	111.316
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Umwelt- und naturschutzgerechte Landbewirtschaftung erhalten</u>						
Anteil der geförderten Fläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche	Prozent	-	26	26	24	14
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100	100

Erläuterung zu Kennzahl 6.1 und 6.2:

Für 2015 ist eine Schätzung nicht möglich.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	281.100	281.100	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	70.200	70.200	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	210.900	210.900	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Für Änderungsbewilligungen im Rahmen der Abwicklung des Programms.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Keine

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	5.695.500	7.585.600	5.436.607
Landesmittel (Neubewilligung)	70.200	477.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	22.811.700	25.913.000	19.761.640
Einnahmen (Neubewilligung)	210.900	414.000	
Gesamt	28.788.300	34.390.000	25.198.247

10. Laufzeit bzw. Befristung

- jeweiliger GAK-Rahmenplan des Bundes für die Förderungsgrundsätze integrierte ländliche Entwicklung.
- Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23:

Hessisches Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM - Agrarumwelt-Landschaftspflege

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
- Landräte
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- VO (EU) Nr. 1305/2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005,
- Richtlinien für die Durchführung des Hessischen Programms für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM-RL),
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG),
- GAK-Rahmenplan

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt dient der Unterstützung einer besonders nachhaltigen Landbewirtschaftung in Hessen. Es soll damit ein wesentlicher Beitrag zur Erfüllung der Ziele des Landes in Bezug auf die biologische Vielfalt, den Wasser-, Boden-, und Klimaschutz sowie die Erhaltung der Kulturlandschaft, einschließlich der Verpflichtungen, die sich aus den Natura 2000-Richtlinien und der Wasserrahmenrichtlinie ergeben, geleistet werden. Das Land gewährt unter finanzieller Beteiligung der EU und des Bundes auf der Grundlage des Hessischen Entwicklungsplans für den ländlichen Raum 2014-2020 und nach Maßgabe der Richtlinien für das Hessische Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegeleistungen (HALM) Beihilfen an landwirtschaftliche Betriebe, die sich zu einer besonders nachhaltigen Form der Landbewirtschaftung verpflichten. Die Mittel des Bundes und der EU dürfen nur für Maßnahmen der GAK bzw. des ELER eingesetzt werden. Maßnahmen, die mit ELER-Mitteln kofinanziert werden, werden zu 75 % aus EU-Mitteln finanziert. GAK-Maßnahmen werden im Verhältnis Bund/Land 60:40 finanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

- Betriebsinhaber gem. Art. 4 der VO 1307/2013

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungsfläche	Hektar	210.000	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Umwelt- und naturschutzfachgerechte Landbewirtschaftung erhalten</u>						
Anteil der geförderten Fläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche	Prozent	27	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	-	-	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	49.356.900	3.906.100	623.500	10.016.800	8.683.500	26.127.000
davon						
Landesmittel	15.170.500	2.323.500	369.400	2.489.400	2.489.400	7.498.800
Sonstige Erträge	1.333.300	-	-	1.333.300	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	18.000.000	-	-	3.600.000	3.600.000	10.800.000
Erträge aus Mitteln des Bundes	14.853.100	1.582.600	254.100	2.594.100	2.594.100	7.828.200
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	2.323.500	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	1.582.600	-	-
Gesamt	3.906.100	-	-

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 24:

Förderung der Dorfentwicklung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium (fachlich)
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
- Landräte (Beratung, Antragsannahme und örtliche Anteile der Verwaltungskontrolle, Bewilligungsstellen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK-G),
- GAK-Rahmenplan,
- VO (EG) Nr. 1698/2005 und 1305 / 2013 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
- VO (EG) Nr. 1303 / 2013 mit gemeinsamen Bestimmungen für die ESI-Fonds,
- Programm und Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der ländlichen Entwicklung

Freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt Dorfentwicklung dient der Beseitigung funktionaler und städtebaulicher Mängel in ländlichen Orten und umfasst auch den Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft".

Weitere Mittel für die Förderung von Dorfentwicklungsmaßnahmen sind bei Kap. 17 41 - Förderprodukt 41 - Zuweisungen im Rahmen der Dorfentwicklung und des Kirchenbaulastvergleichs - veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Dorfentwicklungsplanungen und weitere Dienstleistungen
- Kommunale Basisinfrastruktur
- Bauliche und freiflächenbezogene Entwicklung in den Ortskernen
- Durchführung von Informationsveranstaltungen einschließlich üblicher Sachkosten für Fördermaßnahmen der Dorfentwicklung

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger und Private

**Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Förderschwerpunkte	Anzahl	190	234	199	234	240
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kulturelles Erbe erhalten</u>						
- Dorferneuerungsmaßnahmen	Anzahl	620	620	467	548	629
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	Prozent	100	100	97	90	91

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	9.323.300	2.773.300	4.500.000	2.050.000	-	-
davon						
Landesmittel	3.984.900	1.584.900	1.620.000	780.000	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	3.385.500	735.500	1.800.000	850.000	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	1.952.900	452.900	1.080.000	420.000	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Finanzierung des Landesanteils bei GAK-Bewilligungen (40 %) kann zu Lasten des kommunalen Finanzausgleichs Förderprodukt 41 (Zuweisungen im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs) im Kapitel 17 41 erfolgen, § 35 Abs. 2 LHO findet insoweit keine Anwendung.
- 8.2 Einnahmen aus der Refinanzierung von Kostenanteilen von Gemeinden können für Mehrausgaben verwendet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.071.500	791.000	-
Landesmittel (Neubewilligung)	1.584.900	2.165.500	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	3.034.200	3.103.400	-
Einnahmen (Neubewilligung)	1.188.400	1.719.000	-
Gesamt	6.879.000	7.778.900	-

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

- jeweiliger GAK-Rahmenplan des Bundes für die Förderungsgrundsätze integrierte ländliche Entwicklung
- Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 25:

Förderung der ländlichen Regionalentwicklung/LEADER

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium (fachlich)
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
- Landräte (Beratung, Antragsannahme und örtliche Anteile der Verwaltungskontrolle, Bewilligungsstellen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK-G)
- GAK-Rahmenplan,
- VO (EG) Nr. 1698/2005 und 1305 / 2013 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
- VO (EG) Nr. 1303 / 2013 mit gemeinsamen Bestimmungen für die ESI-Fonds,
- Programm und Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der ländlichen Entwicklung

Freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die ländliche Regionalentwicklung in Hessen verfolgt das Ziel, den ländlichen Raum auch angesichts der prognostizierten demografischen Veränderung als attraktiven Lebensraum zu erhalten, seine Zukunftschancen durch Entwicklung seiner sozialen, wirtschaftlichen und natürlichen Potenziale zu wahren. Dies ist in erster Linie eine Gestaltungsaufgabe der ländlichen Regionen, die ihre Stärken und Schwächen erkennen, Ziele und Entwicklungsstrategien bestimmen und in einem regionalen Entwicklungskonzept darlegen. Das Land Hessen unterstützt die Regionen bei der Erarbeitung der regionalen Entwicklungskonzepte und der Umsetzung der daraus resultierenden Projekte.

Darüber hinaus werden zugunsten des ländlichen Tourismus im Sinne des strategischen Marketingplans für den Tourismus in Hessen 2014 - 2018 und der Aufgabenteilung im Tourismus Maßnahmen durch die HA Hessen-Agentur GmbH zur Unterstützung zielgerichteter Marketingprojekte durchgeführt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Ländliche Regionalentwicklung
- b) Marketing im Landtourismus

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger, private Träger, Unternehmen und die HA Hessen-Agentur GmbH

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Förderschwerpunkte	Anzahl	25	25	25	25	25
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wirtschaftsstandort und regionale Initiative stärken</u>						
- Fördermaßnahmen	Anzahl	250	250	234	250	250
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	Prozent	100	100	100	100	100

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	20.322.100	2.184.500	6.550.000	6.337.600	1.750.000	3.500.000
davon						
Landesmittel	3.774.600	487.000	1.640.000	1.227.600	140.000	280.000
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	15.287.500	1.487.500	4.700.000	4.900.000	1.400.000	2.800.000
Erträge aus Mitteln des Bundes	1.260.000	210.000	210.000	210.000	210.000	420.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.935.600	583.000	-
Landesmittel (Neubewilligung)	487.000	1.699.600	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	2.651.000	1.283.200	-
Einnahmen (Neubewilligung)	1.697.500	904.400	-
Gesamt	6.771.100	4.470.200	-

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

- Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums (ELER)
- jeweiliger GAK-Rahmenplan des Bundes für die Förderungsgrundsätze integrierte ländliche Entwicklung.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26 (neu):

Zusammenarbeit und Europäische Innovationpartnerschaften (Artikel 35 und 55ff der ELER-VO)

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Ministerium
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- VO (EU) Nr. 1305/2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
- VO (EU) Nr. 1303/2013 mit gemeinsamen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds sowie mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds,
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG),
- GAK-Rahmenplan

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung der Zusammenarbeit betrifft mindestens zwei Einrichtungen zwischen verschiedenen Akteuren im Agrarsektor, im Forstsektor und der Nahrungsmittelkette sowie anderen Akteuren, die dazu beitragen die Ziele und Prioritäten der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums zu verwirklichen, einschließlich Erzeugergemeinschaften, Genossenschaften und Branchenverbänden. Gefördert werden können u.a. Konzepte, Schaffung von Clustern und Netzwerken sowie die Einrichtung und Tätigkeit operationeller Gruppen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) "Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit" gemäß Artikel 56 der ELER VO.

EIP haben zum Ziel, eine konkurrenzfähige und nachhaltige Landwirtschaft und Forstwirtschaft zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen EIP Brücken zwischen Forschung und Praxis bauen. Das Innovationsmodell der landwirtschaftlichen EIP geht über die Beschleunigung des Transfers vom Labor in die Praxis durch die Verbreitung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse hinaus. Die EIP folgt dem "interaktiven Innovationsmodell", das sich auf die Einrichtung von Partnerschaften konzentriert, indem sie über bottom- up und top-down Ansätze Landwirte, Berater, Forschung, Unternehmen und andere Akteure in Operationellen Gruppen (OPGen) verbindet. Innovationen unter EIP können technisch, technologisch, organisatorisch, methodisch oder sozial sein und auf neuen aber auch traditionellen Praktiken basieren.

Innovationen spielen im Rahmen der Ziele der EUROPA 2020 Strategie eine große Rolle. Im ELER 2014 - 2020 wurde mit der EIP ein spezielles und gleichzeitig neues Förderinstrument implementiert. Die Förderung der Partnerschaften soll dazu dienen, mehr Innovationen und eine schnellere Umsetzung in die Praxis zu erreichen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen zum Förderprodukt sind vielfältig. Im Folgenden werden insbesondere einige Leistungen aufgeführt:

- Förderung von Pilotprojekten
- Förderung der Entwicklung neuer Erzeugnisse
- Absatzförderung
- Förderung der horizontalen und vertikalen Zusammenarbeit von Akteuren (Wertschöpfungsketten)
- Entwicklung von Konzepten

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucher-nahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

- Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen,
- ggf. sonstige Landbewirtschafter,
- Unternehmen der Verarbeitung und der Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse,
- Erzeugergemeinschaften und -zusammenschlüsse,
- KMU,
- Operationelle Gruppen i.S. EIP.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl Projekte	Stück	3				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Veranschlagte Fördermittel optimal einsetzen</u>						
verausgabte Fördermittel des Produkts im Verhältnis zu den gesamten ELER-Mitteln	Prozent	1				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100				

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	880.000	600.000	100.000	80.000	60.000	40.000
davon						
Landesmittel	176.000	120.000	20.000	16.000	12.000	8.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	704.000	480.000	80.000	64.000	48.000	32.000
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Die EU beteiligt sich mit 80 % an den Gesamtkosten.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Keine

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	120.000	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	480.000	-	-
Gesamt	600.000	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27 (neu):
Förderung der Stiftung Hessischer Tierschutz

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Im Rahmen einer aktiven Politik zum Schutz der Tiere wird die "Stiftung Hessischer Tierschutz" errichtet. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Tierschutzes durch die Unterstützung von Tierheimen oder ähnlichen Tierschutzeinrichtungen in schwierigen Finanzsituationen, um deren wichtige Arbeit zukunftssicher zu gestalten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Bereitstellung des Stiftungskapitals
 Zuwendungen an die Stiftung Hessischer Tierschutz

4. Bezug zu politischen Zielen

Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten

5. Empfänger

Stiftung Hessischer Tierschutz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuwendungen an die Hessische Stiftung Tierschutz	Stück	1	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Unterstützung von Tierschutzeinrichtungen in schwierigen Finanzsituationen sicherstellen						
Anzahl der positiv beschiedenen Zuwendungsanträge von Tierschutzeinrichtungen	Stück	10	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	-	-	-	-

**Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	250.000	250.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	250.000	250.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	250.000	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	250.000	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:

Sammler "Altprogramme und sonstige Einnahmen"

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen,
- § 19 des Gesetzes zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit,
- Art. 31 der VO (EG) Nr. 1290/2005 über die Finanzierung der Gemeinsamen Agrarpolitik,
- Art. 52 der VO (EU) Nr. 1306/2013 über die Finanzierung der Gemeinsamen Agrarpolitik

Freiwillige Leistungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- Verwaltungskostenbeitrag für die Auszahlung der Zinszuschüsse durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen über Durchleitinstitute und Hausbanken an die Darlehensnehmer.
- Erstattung von sogenannten Anlastungen, Beträgen die die EU-Kommission im Rahmen des Konformitätsbeschlusses bei nicht mit den Gemeinschaftsvorschriften konformen Ausgaben festgesetzt hat.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- für die Abwicklung von Altprogrammen,
- für sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen,
- für die Abwicklung von Finanzkorrekturen im Rahmen des Konformitätsbeschlusses (Anlastungen),
- Einnahme von Zins- und Tilgungsleistungen aus Altprogrammen.

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Insbesondere EU-Kommission

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
nicht zählbar		1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-1.458.000	-1.458.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	1.458.000	1.458.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Bei Einnahmen aus Zins und Tilgung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) sind die auf den Bund entfallenden Anteile an den Bund abzuführen.

8.2 Ausgaben für EU-Anlastungen dürfen in Höhe von Einsparungen bei den EU-kofinanzierten Programmen des Einzelplans 09 geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-1.458.000	-1.427.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	1.458.000	1.458.000	-
Gesamt	-	31.000	-

10. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	1.306.000	1.326.000	1.298.845
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	56.849.300	91.217.900	37.494.034
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	41.470.700	83.629.600	41.377.089
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	40.859
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	41.470.700	83.629.600	41.336.230
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	19.427.300	79.469.500	42.476.208
7		Summe Erträge	119.053.300	255.643.000	122.646.176
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	1.220.000	1.170.000	2.117.383
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.220.000	1.170.000	2.117.383
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	118.538.300	255.893.000	86.520.268
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	37.000	38.000	5.457.138
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	15.000	16.000	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	22.000	22.000	5.457.138
14		Summe Aufwendungen	119.795.300	257.101.000	94.094.789
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-742.000	-1.458.000	28.551.387

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	742.000	742.000	402.472
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	277.500
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	742.000	742.000	402.472
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-716.000	28.953.859
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	716.000	20.303
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	716.000	20.303
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	28.974.162

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	41.470.700	83.629.700
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	52.616.200	50.931.600
- Einnahmen aus Abfinanzierung (Drittmittel)	37.765.000	35.960.000
- Verpflichtungen Folgejahre	86.901.700	216.587.000
+ Einnahmen aus Verpflichtungen Folgejahre (Drittmittel)	61.173.300	149.158.600
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	3.775.000	5.375.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	26.818.500	25.797.900

Kapitel 09 23
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

09 23	Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz				
	<p>1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.</p> <p>2. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.</p>				
E I N N A H M E N					
Einnahmen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben					
099	div	Sonstige steuerähnliche Abgaben.	1 306 000	1 326 000	1 289 456
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)					
111	div	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	41 762
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	716 000	716 000	637 880
131	523	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen.	—	—	—
153	523	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden.	77 000	77 000	—
161	523	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	332 000	332 000	16
162	523	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	333 000	333 000	124 631
182	523	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland.	3 775 000	5 375 000	3 528 193
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	14 467 800	13 479 300	17 117 243
neu					
234	522	Sonstige Zuweisungen von Sondervermögen.	—	—	1 900 324
271	div	Erstattungen von der EU.	17 303 400	25 959 500	22 161 792
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	6 080 100	6 560 000	3 973 947
341	div	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
346	div	Zuschüsse für Investitionen von der EU.	14 061 000	11 250 000	7 827 204

Kapitel 09 23
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
359	div Sonstige Entnahmen.....	—	—	—
381	div Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	—	—	80 494
382	div Durchlaufende Posten.....	240 000	240 000	243 736
	Gesamteinnahmen Kapitel 09 23.....	58 691 300	65 647 800	58 926 678

Kapitel 09 23
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
526	div Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	—
531	div Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	—	—	—
533	521 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	—
538	div Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	2 115 000	2 366 000	2 117 383
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 300 000			
	2017 —			
	2018 —			
	2019ff —			
	Gesamtverpflichtung 300 000			
544	div Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	—
neu				
547	522 Sächliche Verwaltungsausgaben.	22 000	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
631	div Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	299 225
662	div Schuldendiensthilfen an private Unternehmen.	—	—	2 741
671	div Erstattungen an Inland.	2 499 600	2 660 000	1 891 153
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 122 200			
	2017 293 400			
	2018 293 400			
	2019ff 171 000			
	Gesamtverpflichtung 880 000			
681	523 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	17 000	17 600	17 600
682	523 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	—	—	211 000

Kapitel 09 23
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
683	div Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (so- weit nicht unter 662).	44 228 400	52 787 000	49 050 871
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	1 046 800		
	2017	10 323 300		
	2018	8 970 000		
	2019ff	26 630 000		
	Gesamtverpflichtung	46 970 100		
684	523 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Ein- richtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	—	—	—
685	div Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	2 625 100	1 974 400	1 941 918
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	130 000		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	130 000		
686	div Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	2 289 300	2 339 300	2 158 851
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	634 000		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	634 000		
688	div Abführung der Eigenmittel an die EU.	—	—	318 225
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
831	523 Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	—	—	—
862	div Darlehen an private Unternehmen.	—	—	—
883	521 Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	13 555 100	5 285 400	—
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	11 050 000		
	2017	8 387 600		
	2018	1 750 000		
	2019ff	3 500 000		
	Gesamtverpflichtung	24 687 600		
891	div Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	—	—	—

Kapitel 09 23
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
892	div Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	14 780 000	20 738 700	16 164 580
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	5 500 000		
	2017	3 500 000		
	2018	2 200 000		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	11 200 000		
893	div Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	—
894	div Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	3 100 000	3 000 000	2 040 569
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	1 600 000		
	2017	500 000		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	2 100 000		
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	div Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	div Verrechnungen zwischen Kapiteln.	38 300	15 300	50 500
982	div Durchlaufende Posten.	240 000	240 000	249 544
Weggefallene Titel				
546 00	div Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 20	523 Sachaufwand bei Durchführung von Förderungsmaßnahmen - Leistungsprüfungen Rind/Schwein/Schaf.	—	—	—
546 25	522 Sachaufwand der Qualitätsprüfungen bei Milch und Milcherzeugnissen, Verkehrsbutterprüfungen sowie des Werbebeirates - Milchwirtschaft Umlage.	—	22 000	19 711
546 26	522 Sachaufwand - Marketinggesellschaft.	—	—	—
546 52	522 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben - gebietl. Absatzförderung Wein.	—	—	—
546 63	522 Vermischter Sachaufwand - Technische Hilfe.	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 09 23.		85 509 800	91 445 700	76 533 870

Kapitel 09 23
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 09 23				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	1 306 000	1 326 000	1 289 456
1	Eigene Einnahmen.	5 233 000	6 833 000	4 332 482
2	Übertragungseinnahmen.	31 771 200	39 438 800	41 179 359
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	20 381 100	18 050 000	12 125 382
	Gesamteinnahmen.	58 691 300	65 647 800	58 926 678
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	2 137 000	2 388 000	2 137 093
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	51 659 400	59 778 300	55 891 583
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	31 435 100	29 024 100	18 205 149
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	278 300	255 300	300 045
	Gesamtausgaben.	85 509 800	91 445 700	76 533 870
	Zuschuss/Überschuss.	-26 818 500	-25 797 900	-17 607 192

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 09 24 sind die Wohnraumförderung, die Städtebauförderung sowie die sonstigen Leistungen im Wohnungswesen, insbesondere das Wohngeld veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

1. Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
2. Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
3. Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit dürfen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.
4. Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
5. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres und Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.
6. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Produktes im kamerale Teil.
7. Mit vorheriger Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen dürfen Programmmittel (Zuschüsse) bei investiven Förderprodukten auch für Finanzierungskosten für die durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen bewirtschafteten Förderprogramme verwendet werden.
8. Ändert sich die Ausgabeermächtigung, so ändert sich auch das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung jeweils entsprechend. Entsprechendes gilt auch bei der Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Deckungsfähigkeit.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 6, 8 bis 13 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				Ergebnis
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	
1		Wohngeld	40.000	79.400,0	39.700,0	39.700,0	-
2		Initiativen im Wohnungs- und Städtebau	3	721,0	-	721,0	-
3	weg	Einfache Stadterneuerung	-	-	-	-	-
4		Forschungsvorhaben	-	-	-	-	-
5		Sonstige Städtebauförderprogramme	-	-	-	-	-
6		Programme zur Städtebauförderung	108	48.495,0	28.747,5	19.747,5	-
7		Wiedereinsatz von Rückflüssen aus Städtebaufördermaßnahmen	-	-	-	-	-
8		Soziale Wohnraumförderung	1.590	32.381,0	30.311,0	2.070,0	-
9	weg	Nachhaltige Modernisierung in Städtebaufördergebieten (Investitionspakt)	-	-	-	-	-
99		Sammler	-	-	-	-	-
Summe				160.997,0	98.758,5	62.238,5	-

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
32.000	63.700,0	31.850,0	31.850,0	-	31.822	62.636,5	33.635,2	41.000,0	11.998,7
2	206,0	-	206,0	-	5	194,9	5,0	190,0	0,1
-	-	-	-	-	-	-	173,2	-	173,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
99	70.995,0	36.047,5	34.947,5	-	95	36.966,2	22.322,2	16.077,5	1.433,5
-	-	-	-	-	-	5.472,0	5.472,0	-	-
620	36.688,0	34.618,0	2.070,0	-	60	3.689,0	-	-	-3.689,0
-	-	-	-	-	-	1.059,9	1.960,3	-	900,4
-	-	-	-	-	-	62.231,1	91.635,4	2.070,0	31.474,3
	171.589,0	102.515,5	69.073,5	-		172.249,6	155.203,3	59.337,5	42.291,2

**Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Wohngeld

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium (fachlich)

Gemeinde und Gemeindeverbände (fachlich / operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wohngeldgesetz,
- Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Wohngeldgesetzes
in den jeweils gültigen Fassungen

Gesetzliche Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschuss zu den Aufwendungen für Wohnraum zur wirtschaftlichen Sicherung von angemessenem und familiengerechtem Wohnen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Wohngeld

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern, sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Natürliche Personen

**Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Empfänger	Haushalte	40.000	32.000	31.822		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Förderung der anspruchsberechtigten Haushalte sichern						
Wohngeldempfängerhaushalte in Hessen	Anzahl	40.000	32.000	31.822		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	78,3		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	79.400.000	79.400.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	39.700.000	39.700.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	39.700.000	39.700.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	32.115.245
Landesmittel (Neubewilligung)	39.700.000	31.850.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	32.115.245
Einnahmen (Neubewilligung)	39.700.000	31.850.000	
Gesamt	79.400.000	63.700.000	64.230.490

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Initiativen im Wohnungs- und Städtebau**

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium (fachlich und operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fördergrundsätze in der jeweils gültigen Fassung

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Initiative "Ab in die Mitte! Die Innenstadtoffensive" in öffentlicher und privater Partnerschaft fördert innovative Konzepte und Strategien für eine Belebung der hessischen Innenstädte.

Die Initiative "Baukultur in Hessen" in öffentlicher und privater Partnerschaft fördert innovative Konzepte und Strategien für eine Stärkung und Weiterentwicklung der Baukultur in Hessen.

Das Programm zur Anschubfinanzierung von Innovationsbereichen nach dem Gesetz zur Stärkung innerstädtischer Geschäftsquartiere (INGE) fördert die Schaffung von Innovationsbereichen und die Umsetzung von Maßnahmen in diesen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Ab in die Mitte! Die Innenstadt-Offensive Hessen
- b) Initiative Baukultur in Hessen
- c) Programm zur Anschubfinanzierung von Innovationsbereichen nach dem Gesetz zur Stärkung innerstädtischer Geschäftsquartiere (INGE-Programm)

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern, sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Gemeinde und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger, Auftragnehmer, natürliche Personen

**Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamtmaßnahmen	Anzahl	3	2	5		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Entwicklung der Innenstädte fördern</u>						
Anzahl der geförderten Maßnahmen	Anzahl	30	12	15		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	93,3		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	721.000	241.000	180.000	150.000	150.000	-
davon						
Landesmittel	721.000	241.000	180.000	150.000	150.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	24.000	24.000	194.897
Landesmittel (Neubewilligung)	241.000	176.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	5.000
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	265.000	200.000	199.897

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3 (weggefallen):

Einfache Stadterneuerung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Landesprogramm einfache Stadterneuerung ist abgewickelt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Lebensbedingungen in Städten verbessern</u>						
laufende Erneuerungsmaßnahmen	Anzahl	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	-	-	-

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	1.000.000	1.253.400
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	1.000.000	1.253.400

10. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

**Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Forschungsvorhaben**

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium (fachlich und operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung gem. Art. 104a Abs. 4 GG in der jeweils gültigen Fassung
Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bund gewährt Zuschüsse zur Durchführung von Vorhaben der angewandten Ressortforschung. Sie sind zur Gewinnung neuer, durch praktische Anwendung abgesicherter Erkenntnisse für Aufgaben auf dem Gebiet des Wohnungswesens und des Städtebaus bestimmt.

Über förderfähige Vorhaben entscheidet der Bund aufgrund von Anmeldungen der Länder.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Im Voraus nicht bekannt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern, sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden, Sonstige

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Im Voraus nicht bekannt.		-	-		-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Entfällt</u>						

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse dürfen verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Sonstige Städtebauförderprogramme**

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium (fachlich und operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entscheidung des Bundes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt wird für die Abwicklung von kurzfristig unterjährig aufgelegten Programmen im Bereich Städtebau vom Bund benötigt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern, sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl					
Die Mengen sind im Voraus nicht bekannt.						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Gesamtbewilligungsvolumen darf im Rahmen des Bewilligungsvolumens der Förderprodukte 06 (Programme zur Städtebauförderung) und 05 (Sonstige Städtebauförderprogramme) nicht überschritten werden.
- 8.2 Die Förderprodukte 06 (Programme zur Städtebauförderung) und 05 (Sonstige Städtebauförderprogramme) sind gegenseitig deckungsfähig.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

**Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Programme zur Städtebauförderung**

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium (fachlich / strategisch)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Baugesetzbuch (BauGB)
- Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung gem. Artikel 104 a Abs. 4. GG
- Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung (RiLiSE)
in der jeweils gültigen Fassung

Freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Stadtsanierung

Bei der Stadtsanierung liegt der Schwerpunkt bisher insbesondere auf der Stärkung von Innenstädten und Ortsteilzentren.

Ein neuer Förderschwerpunkt ist die Um- und Wiedernutzung von brachliegenden oder nur teilweise genutzten Gewerbe- und Industrieflächen sowie ehemaliger Bahnflächen einschließlich der städtebaulichen Aufwertung von Bahnhöfen und ihres Umfeldes.

Soziale Stadt / Soziale Stadt - Investitionen im Quartier

Im Programm Soziale Stadt sollen Stadtteile mit besonderen Problemlagen durch die Bündelung verschiedener Maßnahmenbereiche so gestärkt werden, dass sie sich wieder zu selbständigen, lebensfähigen Stadtteilen mit positiver Zukunftsperspektive entwickeln.

Die Mittel sind vorgesehen für Erneuerungsmaßnahmen und für die Servicestelle der Hessischen Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt (HEGISS).

Stadtumbau in Hessen

Das Programm Stadtumbau in Hessen soll in Städten und Gemeinden mit Schrumpfungsprozessen die Funktionsfähigkeit erhalten, stärken und weiterentwickeln.

Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Das Programm Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren hat die Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen, die durch Funktionsverluste, insbesondere gewerblichen Leerstand, bedroht oder betroffen sind, zum Ziel. Die Mittel werden eingesetzt zur Vorbereitung und Durchführung von Gesamtmaßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung dieser Bereiche als Standorte für Wirtschaft und Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben.

Städtebaulicher Denkmalschutz

Die Mittel im Bereich des Programms Städtebaulicher Denkmalschutz werden eingesetzt für Vorhaben in städtebaulichen Gebieten, um in ihrer Struktur und Funktion bedrohte historische Stadtkerne mit denkmalwerter Bausubstanz auf breiter Grundlage zu sichern und zu erhalten.

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Stadtsanierung
- b) Soziale Stadt / Soziale Stadt - Investitionen im Quartier
- c) Stadtumbau
- d) Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
- e) Städtebaulicher Denkmalschutz
- f) Förderungen der EU im Bereich Städtebau (EFRE)

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern, sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamtmaßnahmen	Anzahl	99	99	95		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Lebensbedingungen in Städten verbessern</u>						
Geförderte / beantragte Gesamtmaßnahmenförderung	Prozent	61	61	95		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpften Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	81,1		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	48.495.000	4.275.000	12.870.000	13.150.000	11.870.000	6.330.000
davon						
Landesmittel	19.747.500	1.137.500	4.935.000	5.575.000	4.935.000	3.165.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	9.000.000	2.000.000	3.000.000	2.000.000	2.000.000	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	19.747.500	1.137.500	4.935.000	5.575.000	4.935.000	3.165.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Gesamtbewilligungsvolumen darf im Rahmen des Bewilligungsvolumens der Förderprodukte 06 (Programme zur Städtebauförderung) und 05 (Sonstige Städtebauförderprogramme) nicht überschritten werden.
- 8.2 Die Förderprodukte 06 (Programme zur Städtebauförderung) und 05 (Sonstige Städtebauförderprogramme) sind gegenseitig deckungsfähig.
- 8.3 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	17.750.000	16.798.100	21.402.017
Landesmittel (Neubewilligung)	1.137.500	1.137.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	18.515.000	16.798.100	21.402.017
Einnahmen (Neubewilligung)	3.137.500	1.837.500	
Gesamt	40.540.000	36.571.200	42.804.034

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Wiedereinsatz von Rückflüssen aus Städtebaufördermaßnahmen

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Kommunen sind vom Land Hessen aufgefordert worden, die Altsanierungsverfahren zügig abzurechnen. Rückflüsse aus Überschüssen von städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen (überwiegend Sanierungsmaßnahmen) sollen zur Finanzierung laufender städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen in den Städtebauförderprogrammen innerhalb bestehender Sanierungsgebiete wieder zweckgebunden eingesetzt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Wiedereinsatz von Rückflüssen nach Abrechnung von Alt-Sanierungsverfahren sowie allgemeiner städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen nach Abschluss der Maßnahmen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern, sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

erst unterjährig bekannt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entfällt						

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückflüsse dürfen für Neubewilligungen in den Städtebauförderprogrammen wieder verwendet werden.
- 8.2 Für die auf das laufende Haushaltsjahr folgenden zwei Haushaltsjahre können Verpflichtungen nach § 38 LHO für Fördermaßnahmen in der Höhe eingegangen werden, in der Einnahmen zur Finanzierung zur Verfügung stehen.
- 8.3 Es dürfen keine Anlaufzinsen für bisher nicht begonnene Projekte finanziert werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	2.736.000
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	2.736.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

**Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Soziale Wohnraumförderung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium (fachlich)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Wohnraumförderungsgesetz (HWoFG)

Richtlinien der sozialen Wohnraumförderung

Richtlinie für die Förderung des behindertengerechten Umbaus von selbstgenutztem Wohneigentum

Richtlinie für die Förderung Studentisches Wohnen

Richtlinie für den Erwerb von Belegungsrechten an bestehenden Wohnraum in Hessen

in den jeweils gültigen Fassungen

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die hier enthaltenen Programme dienen dazu, der angespannten Lage am Wohnungsmarkt entgegenzuwirken und die Wohnraumversorgung in Hessen für private Haushalte und Studenten, die sich am Markt nicht mit angemessenem Wohnraum versorgen können und auf Unterstützung angewiesen sind, nachhaltig zu verbessern.

Darüber hinaus beinhaltet das Förderprodukt die Förderung des behindertengerechten Umbaus.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Baukostenzuschuss zur Schaffung studentischen Wohnraums
- b) Erwerb von Belegungsrechten
- c) Förderung des behindertengerechten Umbaus
- d) Finanzierung der Darlehnsprogramme des Landessonderprogramms
- e) Zuführung zur Rücklage "Wohnungswesen und Zukunftsinvestition" (WuZ)

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern, sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Natürliche und juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Wohneinheiten	Anzahl	1590	620		-	24
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
Neue oder erneuerte Wohneinheiten	Anzahl	1590	620		-	78
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100		-	60

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	32.381.000	32.381.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.070.000	2.070.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	30.311.000	30.311.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Für 2015:

- | | |
|--|----------------|
| a) Baukostenzuschuss zur Schaffung studentischen Wohnraums | 5.000.000,- € |
| c) Förderung des behindertengerechten Umbaus | 2.000.000,- € |
| d) Finanzierung der Zuschuss- und Darlehensprogramme des Landessonderprogramms Wohnungsbau | 23.311.000,- € |
| e) Zuführung zur Rücklage "Wohnungswesen und Zukunftsinvestition" (WUZ) | 2.070.000,- € |

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	2.070.000	2.070.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	2.500.000	3.689.000	-
Einnahmen (Neubewilligung)	30.311.000	32.118.000	
Gesamt	34.881.000	37.877.000	-

- Landesmittel (in Höhe der Dividende aus der Beteiligung des Landes an der Nassauischen Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH)
- Einnahmen (anteilige Mittel des Bundes nach dem Entflechtungsgesetz und Entnahmen aus der Rücklage "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" (WuZ))
- Im Rahmen der geltenden haushaltsrechtlichen Regelungen können Mittel zum Erwerb von Belegungsrechten des Jahres 2014 auch noch in 2015 verwendet werden.

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9 (weggefallen):

Nachhaltige Modernisierung in Städtebaufördergebieten (Investitionspakt)

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Programm ist abgewickelt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

**Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	-	-		-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Investitionsstau in Gemeinden in besonders schwieriger Haushaltslage abbauen und Klimaschutz durch Energieeinsparung und CO2-Minderung</u>						
geförderte Projekte	Anzahl	-	-		-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>						
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	Prozent	-	-		-	-

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	4.599.325
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	4.599.325
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	-	-	9.198.650

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Programm ist abgewickelt.

**Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:

Sammler

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden u. a. nicht produktbezogene Einnahmen und Ausgaben abgewickelt (Tilgungen und Zinsen aus Darlehen für den Städtebau sowie sonstige Zinseinnahmen und Zahlungen) wie z.B.

- Erlöse aus überhöhten Mieten (§ 8 WiStG)
- Ausgleichszahlungen nach § 7 WoBindG i.V. mit § 30 WoFG und Vertragsstrafen
- Abführungen an das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) zur anteiligen Finanzierung der zur Zinsverbilligung der Darlehensprogramme zur Gründungs- und Wachstumsförderung (GuW) zur Verfügung gestellten Mittel.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern, sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

HMWEVL, Sonstige

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Entfällt</u>						

**Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mindererträge führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.
8.2 Mehrererträge dürfen nicht zur Verstärkung anderer Förderprodukte verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	98.495.900	-	1.000.000
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	98.495.900	-	1.000.000

Einnahmen (Entnahme aus der Rücklage "Wohnungswesen und Zukunftsinvestition").

10. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	98.758.500	68.897.500	86.273.450
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	62.238.500	69.073.500	59.337.500
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	62.238.500	69.073.500	59.337.500
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	–	–	–
7		Summe Erträge	160.997.000	137.971.000	145.610.950
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	10.000	10.000	10.000
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.000	10.000	10.000
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	160.016.400	264.802.000	172.219.600
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	970.600	990.600	10.000
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	970.600	990.600	10.000
14		Summe Aufwendungen	160.997.000	265.802.600	172.239.600
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	–	-127.831.600	-26.628.650

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-127.831.600	-26.628.650
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	1.677.000	127.841.600	68.929.900
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	1.677.000	127.841.600	68.929.900
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	1.677.000	10.000	10.000
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	127.831.600	68.919.900
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	42.291.250

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 24 / 25:

In 2015 ist im Förderkapitel eine Entnahme aus der Rücklage "Wohnungswesen und Zukunftsinvestition" (WuZ) in Höhe von 1.677.000,- EUR veranschlagt, die nicht im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, sondern im außerordentlichen Ertrag enthalten ist. Zum Ausgleich wird dieser Betrag gleichzeitig als außerordentlicher Aufwand gebucht.

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		23.311.000	28.618.000	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	23.311.000	28.618.000	-
Mittelverwendung zusammen		23.311.000	28.618.000	-
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	23.311.000	28.618.000	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		23.311.000	28.618.000	-

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Finanzplan

1. Zu VKR allgemein:

Entfällt.

2. Zu VKR 100-170:

Mit der Beendigung der Finanzhilfen des Bundes zur Wohnraumförderung stand den Ländern ab 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2013 jährlich ein Betrag von 518,2 Mio. € aus dem Haushalt des Bundes zu. Der Betrag wurde auf die Länder nach einem gesetzlich festgelegten Schlüssel verteilt. Die Beträge waren zur Finanzierung von Maßnahmen der Wohnraumförderung einzusetzen. Der auf Hessen entfallende Anteil belief sich jährlich auf insgesamt 30,311 Mio. €, zur Wohnraumförderung wurden hiervon jährlich 29,311 Mio. € der WIBank als Refinanzierungsdarlehen zur Verfügung gestellt, die insoweit im Finanzplan abzubilden waren.

Durch das Aufbauhilfegesetz wurde im Jahr 2013 festgelegt, dass der Bund den Ländern die Kompensationsmittel von 2014 bis 2019 in gleicher Höhe zur Verfügung stellt. Entsprechend den Vorgaben des Entflechtungsgesetzes besteht für die Verwendung nur noch eine investive, jedoch keine verwendungsspezifische Bindung. Die Hessische Landesregierung hat sich allerdings im Kabinettsbeschluss vom 8. April 2013 darauf festgelegt, dass die Kompensationsmittel auch über das Jahr 2013 hinaus im Bereich der Wohnraumförderung verwendet werden sollen.

Im Zeitraum 2014 bis zunächst 2018 werden die nach der Festlegung des Landes für den Wohnungsbau weiterhin zweckgebundenen Kompensationsmittel des Bundes in Höhe von jährlich 30,311 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Hiervon sollen in 2015 neben der Förderung aus dem bei der WIBank bestehenden Sondervermögen auf der Basis des Hessischen Wohnraumförderungsgesetzes (HWOFG) zur Finanzierung der Darlehensprogramme des Sonderprogramms Wohnungsbau (Mietwohnungsbau, Modernisierung von Mietwohnungen, Eigentumsförderung, Wohnraum für Studenten) bis zu rd. 23,3 Mio. € zusätzlich verwendet werden.

Kapitel 09 24 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Städtebau und Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	62.238.500	69.073.500
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	38.789.000	38.309.200
- Einnahmen aus Abfinanzierung (Drittmittel)	-21.015.000	-20.487.100
- Verpflichtung Folgejahre	-44.700.000	-70.550.000
+ Einnahmen aus Verpflichtungen Folgejahre (Drittmittel)	25.610.000	36.710.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Zuführung zu Rückstellungen	980.600	980.600
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
- Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	-	-
- Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	-	-
+/- Neutrales Ergebnis (Entnahme Rücklage)	-1.677.000	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	58.264.900	52.075.000

Kapitel 09 24
Städtebau und Wohnungswesen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

09 24 Städtebau und Wohnungswesen

Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	423	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	980 600	980 600	2 736 000
129	411	Sonstige Einnahmen.	—	—	—
134	411	Kapitalrückzahlungen.	—	—	—
153	423	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	—	—
161	423	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	—	—	—
173	423	Darlehensrückflüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	—	—
174	411	Darlehensrückflüsse von Sondervermögen.	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	39 700 000	31 850 000	32 115 245
282	div	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

311	830	Schuldenaufnahmen beim Bund.	—	—	—
331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	49 198 500	48 246 600	56 312 342
346	423	Zuschüsse für Investitionen von der EU.	2 765 000	700 000	700 000
359	850	Sonstige Entnahmen.	101 692 300	127 357 000	61 157 536
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—

Weggefallene Titel

389 00	div	Sonstige Verrechnungen.	—	—	—
389 01	890	Verrechnungen.	—	—	—

Kapitel 09 24
Städtebau und Wohnungswesen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Gesamteinnahmen Kapitel 09 24.....	194 336 400	209 134 200	153 021 123
------------------------------------	-------------	-------------	-------------

Kapitel 09 24
Städtebau und Wohnungswesen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	10 000	10 000	—
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	10 000	10 000	—
538	423	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	—	—	—
541	423	Ehrendenken und sonstige Auszeichnungen.	—	—	—
544	div	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	—
neu					
547	div	Vermischter Sachaufwand.	10 000	—	—

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

631	div	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	—
633	423	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	220 000	170 000	185 206

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2016	180 000
2017	150 000
2018	150 000
2019ff	—
Gesamtverpflichtung	480 000

663	div	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland.	—	—	—
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen. In Abweichung zu § 35 Abs. 1 LHO dürfen Rückzahlungen bei Wohngeldleistungen durch Rotabsetzungen bei dem Ausgabebetitel verwendet werden.	79 415 000	63 700 000	64 230 490
682	411	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	—	—	—
683	411	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662).	2 500 000	5 496 000	2 000 000
686	411	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	—
688	423	Abführung der Eigenmittel an die EU.	—	—	—

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

Kapitel 09 24
Städtebau und Wohnungswesen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
863	div Darlehen an Sonstige im Inland.	23 311 000	28 618 000	7 327 750
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	40 540 000	37 571 200	55 992 084
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 12 870 000			
	2017 13 150 000			
	2018 11 870 000			
	2019ff 6 330 000			
	Gesamtverpflichtung 44 220 000			
884	div Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen.	—	—	22 983 250
n e u				
891	423 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	—	—	—
892	411 Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	—	—	—
893	div Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	7 000 000	1 693 000	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	2 070 000	2 070 000	2 070 000
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	97 515 300	121 861 000	59 157 536
	Weggefallene Titel			
546 00	div Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 01	423 Vermischter Sachaufwand.	—	—	16 062
546 02	411 Vermischter Sachaufwand.	—	10 000	—
989 00	div Sonstige Verrechnungen.	—	—	—
989 01	890 Verrechnungen.	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 09 24.	252 601 300	261 209 200	213 962 378

Kapitel 09 24
Städtebau und Wohnungswesen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 09 24				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	980 600	980 600	2 736 000
2	Übertragungseinnahmen.	39 700 000	31 850 000	32 115 245
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	153 655 800	176 303 600	118 169 878
	Gesamteinnahmen.	194 336 400	209 134 200	153 021 123
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	30 000	30 000	16 062
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	82 135 000	69 366 000	66 415 696
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	70 851 000	67 882 200	86 303 084
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	99 585 300	123 931 000	61 227 536
	Gesamtausgaben.	252 601 300	261 209 200	213 962 378
	Zuschuss/Überschuss.	-58 264 900	-52 075 000	-60 941 256

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

A. Vorbemerkungen

Der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) ist ein Landesbetrieb nach § 26 LHO. Er ist in Hessen fachlicher Dienstleister im Bereich Landwirtschaft und Gartenbau mit einer Zentrale in Kassel und folgenden weiteren Standorten:

- Landwirtschaftszentrum Eichhof, Bad Hersfeld
- Bildungsseminar Rauischholzhausen, Ebsdorfergrund
- Gartenbauzentrum Geisenheim
- Bieneninstitut Kirchhain
- Landgestüt Dillenburg
- Bildungs- und Beratungszentren in Alsfeld, Fritzlar, Griesheim (Darmstadt), Fulda/Petersberg, Wetzlar
- Beratungsstellen in Eschwege, Friedberg, Korbach, Marburg, Wächtersbach, Wiesbaden (Mainz-Kastel)

Der LLH hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratung (Produkt Nr. 1)
Hier wird das fachliche landwirtschaftliche Beratungsangebot des Landes Hessen gebündelt. Dieses beinhaltet Grund- und Spezialberatung in allen Bereichen der Landwirtschaft und des Gartenbaues.
- Fachinformation für Landwirtschaft und Gartenbau (Produkt Nr. 2)
Auf Basis eines praxisorientierten Versuchswesens werden Fachinformationen erarbeitet, interpretiert und über ein Beratungs- und Kommunikationssystem den Nutzern bereit gestellt. Hierzu gehören auch die vielfältigen und zum Teil produktübergreifenden Aufgaben des Landwirtschaftszentrums Eichhof in Bad Hersfeld und des Gartenbauzentrums Geisenheim.
- Aus-, Fort- und Weiterbildung in Landwirtschaft und Gartenbau (Produkt Nr. 3)
Hier werden vielfältige fachbezogene Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, tlw. aufgrund gesetzlicher Vorgaben, angeboten und durchgeführt. Der Landesbetrieb ist nach dem Berufsbildungsgesetz "Zuständige Stelle" für die landwirtschaftlichen Berufe. Hierzu gehören auch die Aufgaben "Staatliche Pferdezucht, Marketing" und "Aus-, Fort-, Weiterbildung, Reit- und Fahrschule" des Landgestüts Dillenburg.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den Regeln der §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit dürfen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.

Leistungsplan

Alle Fachprodukte, die jeweils dem gleichen Fachziel dienen, sind gegenseitig deckungsfähig. Die Gesamtkosten einer Zwischenbehördlichen Leistung können um bis zu 50 v. H. überschritten werden, wenn die Deckung innerhalb des Leistungsplans erfolgen kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden.

Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.

Beschäftigten in den Lehrwerkstätten "Rinderstall" und "Schweinehall" können außertarifliche Zulagen gewährt werden.

Fachbezogene Lehrgänge und Seminare für Bedienstete (Fachliche Fortbildung), die fachaufsichtlich dem Ministerium unterstehen (z.B. Regierungspräsidien, Landkreisverwaltungen etc.), sind kostenfrei.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratung	771.900	11.398,1	905,0	10.493,1	-
2		Fachinformation für Landwirtschaft und Gartenbau	771.900	12.341,0	2.180,5	10.160,5	-
3		Aus-, Fort- und Weiterbildung in Landwirtschaft und Gartenbau	771.900	8.922,4	796,6	8.125,8	-
Summe Produkte				32.661,5	3.882,1	28.779,4	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise (BuKr)	-	-	-	-	-
5		Interessenvertretung Ressort	-	11,1	11,1	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				11,1	11,1	-	-
Gesamtsumme				32.672,6	3.893,2	28.779,4	-

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
766.400	10.762,7	719,7	10.043,0	-	766.400	10.779,7	648,0	10.175,3	43,6
766.400	11.803,7	2.066,0	9.737,7	-	766.400	12.676,7	2.220,5	9.829,0	-627,2
766.400	8.491,1	880,8	7.610,3	-	766.400	8.380,5	777,8	7.677,0	74,3
	31.057,5	3.666,5	27.391,0	-		31.836,9	3.646,3	27.681,3	-509,3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	11,1	11,1	-	-	-	3,9	3,9	-	-
	11,1	11,1	-	-		3,9	3,9	-	-
	31.068,6	3.677,6	27.391,0	-		31.840,8	3.650,2	27.681,3	-509,3

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratung

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Berufstandsmitwirkungsgesetz,
- Gesetz zur Reform der Agrarverwaltung

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe werden in allen produktionstechnischen und ökonomischen Fragen beraten. Von besonderer Bedeutung sind Fragen der Vermarktung sowie des Ressourcenschutzes und der artgerechten Tierhaltung sowie die Umsetzung gesetzlicher Auflagen und Qualitätsstandards.

Die Veränderungen in der EU-Agrarpolitik (Cross-Compliance, Farm-Audit, Abkehr von der erzeugerbezogenen Förderung) sowie die Reformprozesse der Verwaltung beeinflussen den Leistungserstellungsprozess und den Inhalt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Beratungen in den Bereichen Ökonomie, Gartenbau, Pflanzenproduktion, Tierproduktion, Ökologischer Anbau, Qualitätssicherung, Leistungsermittlung Tier und Kuratorium

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucher-nahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (entsprechend der Bodennutzungserhebung)	Hektar	771.900	766.400	766.400	777.822	777.822
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Beratung landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Unternehmen im Rahmen der Vorgaben gewährleisten</u>						
Beratungen je Unternehmen	Stück	3	3	3	3	3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	13,59	13,10	13,28	12,89	

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1: Es werden Beratungen für insgesamt 17.900 landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe in Hessen erbracht. Die Zahl der Betriebe ergibt sich aus der Landwirtschaftszählung 2010. Nach Änderung des Statistikgesetzes ist die Erfassungsgrenze 5 ha (vorher 2 ha).

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	8.991.800	8.472.600	8.465.348
Sachkosten	2.406.300	2.290.100	2.314.364
Gesamtkosten	11.398.100	10.762.700	10.779.712
Erlöse	905.000	719.700	648.002
Betriebsergebnis	-10.493.100	-10.043.000	-10.131.710
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	10.493.100	10.043.000	10.175.286
Ergebnis	-	-	43.576

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Fachinformationen für Landwirtschaft und Gartenbau

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Berufsstandsmitwirkungsgesetz,
- Gesetz zur Reform der Agrarverwaltung

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Verbraucher, Unternehmer und Verbände werden umfassend über unterschiedliche Bereiche in Landwirtschaft und Gartenbau informiert. Schwerpunkte sind dabei die Erstellung von Fachinformationen im Versuchswesen, im Bereich Technik und Immissionsschutz, der Pflanzen- und Tierproduktion (inkl. Bienen) sowie im Bereich Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie.

Die Veränderungen in der EU-Agrarpolitik (Cross-Compliance, Farm-Audit, Abkehr von der erzeugerbezogenen Förderung) sowie die Reformprozesse der Verwaltung beeinflussen den Leistungserstellungsprozess und den Inhalt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fachinformationen in den Bereichen Ökonomie, Gartenbau, Pflanzenproduktion, Tierproduktion, Bieneninstitut, Nachwachsende Rohstoffe, Bioenergie,
- Serviceleistungen des Landwirtschaftszentrums Eichhof (inkl. landwirtschaftlicher Betrieb und Kantine).

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucher-nahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Verbraucher, land- und gartenbauliche Unternehmer, Imker, Verbände

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (entsprechend der Bodennutzungs- erhebung)	Hektar	771.900	766.400	766.400	777.822	777.822
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Fachinformationen und Konzepte erarbeiten und veröffentlichen</u>						
Mitarbeiterstunden Fachinformation	Stunden	131.889	132.285	131.530	138.788	139.399
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	13,16	12,71	12,82	14,36	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	7.911.900	7.404.300	7.924.511
Sachkosten	4.429.100	4.399.400	4.752.195
Gesamtkosten	12.341.000	11.803.700	12.676.706
Erlöse	2.180.500	2.066.000	2.220.495
Betriebsergebnis	-10.160.500	-9.737.700	-10.456.211
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	10.160.500	9.737.700	9.829.007
Ergebnis	-	-	-627.204

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Aus-, Fort- und Weiterbildung in Landwirtschaft und Gartenbau

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Berufstandsmittwirkungsgesetz,
- Berufsbildungsgesetz mit einschlägigen Ausbildungsverordnungen,
- Hessisches Schulgesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Schüler, Studierende, Betriebsleiter und weitere Personen aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der öffentlichen Verwaltung sowie andere Nachfrager werden zur Verbesserung ihrer fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenz aus-, fort- und weitergebildet.

Die Veränderungen in der EU-Agrarpolitik (Cross-Compliance, Farm-Audit, Abkehr von der erzeugerbezogenen Förderung) sowie die Reformprozesse der Verwaltung beeinflussen den Leistungserstellungsprozess und den Inhalt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Überwachung der Berufsbildung/Ausbildungsberatung (Zuständige Stelle nach BBiG),
- Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Landwirtschaft, Tierwirtschaft und im Gartenbau,
- Überbetriebliche Ausbildung in den Berufen "Landwirt/in" und "Pferdewirt/in",
- Weiterbildung für Behörden und Dritte,
- Bildungs- und Kulturgutleistungen,
- Pferdezucht (Landgestüt Dillenburg).

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbraucher-nahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Verbraucher, land- und gartenbauliche Unternehmer, Pferdebesitzer, -züchter und -sportler, Verbände, Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung, politische Entscheidungsträger

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
landwirtschaftlich genutzte Fläche (entsprechend der Bodennutzungserhebung)	Hektar	771.900	766.400	766.400	777.822	777.822
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Weiterbildung in Landwirtschaft und Gartenbau im Rahmen der Vorgaben durchführen</u>						
Teilnehmertage	Tage	38.231	46.280	41.352	48.933	48.940
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	10,53	9,93	10,02	9,26	

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1: Weniger durch sinkende Nachfrage an Seminaren sowie durch Personalveränderungen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	6.499.400	6.033.000	6.037.328
Sachkosten	2.423.000	2.458.100	2.343.220
Gesamtkosten	8.922.400	8.491.100	8.380.548
Erlöse	796.600	880.800	777.782
Betriebsergebnis	-8.125.800	-7.610.300	-7.602.766
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	8.125.800	7.610.300	7.676.991
Ergebnis	-	-	74.225

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Abordnungen an andere Buchungskreise (BuKr)

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnung an andere Buchungskreise des Landes (Dienststellen / Landesbetriebe)

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Aufnehmende Dienststelle / Aufnehmender Landesbetrieb

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	Personen	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	-
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch IX (SGB),
- Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitwirkung von Beschäftigten des LLH in ressortweiten Interessenvertretungen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Ministerium

6. Mengen und Qualitätskennzahlen

keine Angabe

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	11.100	11.100	3.767
Sachkosten	-	-	97
Gesamtkosten	11.100	11.100	3.864
Erlöse	11.100	11.100	3.864
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	80.000	60.000	75.164
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	85.000	115.000	157.657
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	31.294.500	29.691.600	29.712.596
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	369.000	246.500	242.225
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	2.146.100	2.054.100	1.789.087
	544	Produktabgeltung	28.779.400	27.391.000	27.681.284
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	1.207.500	1.201.100	1.511.598
7		Summe Erträge	32.667.000	31.067.700	31.457.015
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	3.012.100	3.117.500	3.353.267
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	1.675.300	1.718.100	1.767.204
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.336.800	1.399.400	1.586.063
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	23.414.200	21.921.000	22.487.576
	620-629	Entgelte	12.480.300	11.806.000	12.468.894
	630-639	Bezüge	5.304.200	4.853.000	5.067.771
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.629.700	5.262.000	4.950.911
10	660-669	Abschreibungen	1.375.400	1.360.800	1.378.257
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.375.400	1.360.800	1.378.257
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	4.762.200	4.510.000	4.574.163
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	89.000	104.300	53.299
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.817.500	3.590.200	3.560.765
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	855.700	815.500	960.099
14		Summe Aufwendungen	32.563.900	30.909.300	31.793.263
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	103.100	158.400	-336.248

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.000	-	4.707
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	600	1.000	436
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	80.900	127.200	132.905
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-75.300	-126.200	-127.762
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	27.800	32.200	-464.010
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	164.619
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	162.198
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	61.780
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	60.000
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	102.839
27	700-709, 770-779	Steuern	27.800	32.200	31.532
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	27.800	32.200	31.532
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	2.684.224
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	2.684.224
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	2.291.521

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspostitionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt/Main (KFZ-Selbstversicherung)	39.400 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.134.400 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	664.300 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	666.600 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	98.100 EUR
Unfallkasse Hessen (UKH)	100.400 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge zur Vorsorgekasse (Vorsorgeprämie)	1.855.500 EUR
Auflösung Altersteilzeitrückstellungen Arbeitnehmer	574.500 EUR
Auflösung Altersteilzeitrückstellungen Beamte	105.200 EUR
Auflösung Rückstellungen Arbeitgeberanteil SV-Entgelt	78.300 EUR
Zuführung Rückstellungen Abfindungen Arbeitnehmer	400 EUR
Zuführung zu Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	42.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543, 580-589, 591:

EU-Prämienzahlung für den landwirtschaftlichen Betrieb i. H. v. 85.000 EUR.

Zu VKR 550-559:

Einnahmen aus der Pauschalversteuerung landwirtschaftlicher Betrieb.

Zu VKR 510-518:

Bei den Gebühren und Leistungsentgelten aus Verwaltungstätigkeit entfallen rd. 137.000 EUR auf Erträge aus der Beratung, rd. 200.000 EUR auf Erträge i. R. des Saatgutverkehrs sowie rd. 32.000 EUR auf Erträge aus der Bildung.

Zu VKR 500-519:

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus dem Bereich Tiere und Pflanzen mit rd. 675.000 EUR, aus der Beratung mit rd. 364.000 EUR, der Bildung mit rd. 186.000 EUR, Erträge aus dem Landgestüt Dillenburg mit rd. 300.000 EUR sowie Erträge aus der Biogasanlage mit 275.000 EUR.

Zu VKR 530-539, 545-549:

Insbesondere diverse Erlöse von Kantinen, Mieten, Unterbringung und Nebenerlöse an den Standorten Eichhof (241.000 EUR) und Dillenburg (110.000 EUR), Projektmittel in der Beratung mit ca. 335.000 EUR, Faxdienste mit rd. 80.000 EUR sowie Personalkostenerstattungen von rd. 94.000 EUR.

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Zu VKR 600-609:

Futtermittel, Saat- und Pflanzgut und sonstiger Sachaufwand u. a. im landwirtschaftlichen Betriebsbereich am Standort Eichhof und Dillenburg. Gas-, Strom-, Wasser- und sonstige Energiekosten an den Standorten Dillenburg, Eichhof und Geisenheim. Weiterhin sind hierin enthalten rd. 260.000 EUR für Kraftstoffe sowie Mittel für Büro- und DV-Material, Formulare, Drucksachen, Lebensmittel für die Kantine Eichhof, Dienst- und Schutzkleidung und sonstiger Materialaufwand.

Zu VKR 610-619:

Insbesondere Aufwendungen für die Bauunterhaltung der Liegenschaft "Eichhof" und des Landgestüts Dillenburg mit rd. 300.000 EUR, die aufgrund des Umfangs und des Zustands der Liegenschaften benötigt werden. Weiterhin sind Aufwendungen für die Instandhaltung von Maschinen, Geräten und beweglichen Anlagen mit rd. 102.000 EUR, Unterhaltung des Fuhrparks mit rd. 120.000 EUR sowie Aufwendungen für Softwarepflege und -wartung mit rd. 21.000 EUR enthalten.

Aufwendungen für Bekanntmachungen und Gutachten, Sachaufwand bei Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie die Entschädigung von ehrenamtlichen Mitgliedern von Prüfungs- und sonstigen Ausschüssen sind hier ebenfalls enthalten.

Zu VKR 640-649:

Soziale Abgaben und Aufwendungen zur Altersversorgung. Unter anderem Zuführung an die Vorsorgekasse i.H.v 1.855.500 EUR (Vorsorgeprämie).

Zu VKR 650-659:

Trennungsgeld, Dienstjubiläen sowie Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Zu VKR 670-679:

Insbesondere Aufwendungen für HI, HBS, HCC und HZD.

Zu VKR 680-699:

Davon 700 EUR zur Verfügung des Direktors für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Weiterhin Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften, Lehr- und Lernmittel im Rahmen der Ausbildung, Porto, Telefon, Netzdienste, Reisekosten, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sowie Vermischter Sachaufwand, KFZ-Selbstversicherung und Verbands- und Mitgliedsbeiträge.

Zu VKR 564-569:

Erträge aus landwirtschaftlichen Beteiligungen.

Zu VKR 750-769:

Aufwand für die Aufzinsung von Rückstellungen gemäß Bilanzmodernisierungsgesetz in Höhe von 80.900 EUR.

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	29.898
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	29.898
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	368.000	64.000	31.077
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	368.000	64.000	31.077
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	700.400	560.000	981.165
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	700.400	560.000	981.165
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	4.179
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	4.179
Mittelverwendung zusammen		1.068.400	624.000	1.046.319
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.068.400	624.000	1.046.319
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		1.068.400	624.000	1.046.319

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Zu VKR 050-069

Insbesondere für:

Bau/Sanierung von Gebäuden und Stallanlagen	368.000 EUR
---	-------------

zu VKR 070-089, 090, 095

Insbesondere für:

Ersatzbeschaffungen Fuhrpark	122.400 EUR
Ersatzbeschaffung EDV-Hardware	100.000 EUR
Spezialmaschinen/LaboraAusstattung Bieneninstitut Kirchhain	75.000 EUR
Spezialmaschinen landwirtschaftlicher Betrieb "Eichhof"	68.000 EUR
Versuchsfeldmähdrescher inkl. Transporteinheit	240.000 EUR
Ersatzbeschaffung Schulmöbel	20.000 EUR
Ersatzbeschaffung Büromöbel	20.000 EUR
Pferdezukauf Landgestüt Dillenburg	40.000 EUR
Ausstattung Landesreit- und Fahrschule	<u>15.000 EUR</u>
Gesamt	<u>1.068.400 EUR</u>

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	28.779.400	27.391.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	1.068.400	624.000
– Abschreibungen	1.375.400	1.360.800
– Einstellung in die Investitionsrücklage (in Höhe der kalk. Abschreibung)	–	–
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
– Zuführungen zu Rückstellungen	123.300	193.200
+ Auflösung von Rückstellungen	758.000	626.400
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	29.107.100	27.087.400

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

STELLENÜBERSICHT 2015

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)	Kennung	Stellen 2015	Stellen 2014
Höherer Dienst	(001)	11,0	11,0
Gehobener Dienst	(001)	119,5	118,5
davon 1,0 Stelle kw (personenbezogen)			
Gehobener Dienst -	(000)	7,0	5,0
Altersteilzeitstelle kw -			
Mittlerer Dienst	(001)	116,5	109,5
davon 1,0 Stelle kw zum 31.12.2016 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
davon 2,0 Stellen kw zum 31.12.2017 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
davon 1,0 Stelle kw zum 31.12.2018 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
davon 2,0 Stellen kw zum 31.12.2019 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
Mittlerer Dienst -	(000)	6,0	1,5
Altersteilzeitstelle kw -			
Einfacher Dienst	(001)	–	9,0
Einfacher Dienst - ATZ - kw	(000)	–	1,0
Auszubildende	(001)	41,0	41,0
Zusammen		301,0	296,5

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Dienstwohnungen:

2,0 Dienstwohnungen für Beschäftigte des LLH Landwirtschaftszentrum Eichhof.

Freistellung ohne Erstattung der Personalausgaben:

Im Rahmen ihres Hauptamtes nehmen im Bereich Landwirtschaft 1,0 Beschäftigte/r des gehobenen Dienstes zu 40 % Zuchtleitungsaufgaben für Tierzuchtverbände wahr.

1,0 Beschäftigte/r des mittleren Dienstes ist zu der Zucht- und Besamungsunion Hessen eG zur Durchführung der stationären Leistungsprüfungen beim Schwein freigestellt.

Erläuterung zur Stellenübersicht:

- Geh. Dienst: Schaffung von 2,0 Altersteilzeitstellen (kw).
Umsetzung nach § 50 LHO von 1,0 Stelle von Kap. 15 07.
- Mittl. Dienst: Umsetzung von 3,0 Stellen vom Wirtschaftsplan Hessische Staatsdomäne Beberbeck,
Umsetzung von 1,0 Stelle von Kap. 09 60 - Wirtschaftsplan.
Schaffung von 4,5 Altersteilzeitstellen (kw),
Schaffung von 9,0 Stellen aus dem e. D. nach dem 2. DRModG.
Wegfall von 4,0 Stellen infolge Stelleneinsparung,
Wegfall von 2,0 Stellen infolge Stellenabbauprogramm 2015-2019.
- Einf. Dienst: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden 9,0 Stellen der EG 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m. D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)	Kennung	Stellen 2015	Stellen 2014
Gehobener Dienst	(993)	–	1,0
Mittlerer Dienst	(974)	4,0	1,0
Mittlerer Dienst	(993)	–	1,0
kw bei Ausscheiden der/des Beschäftigten			
Einfacher Dienst	(974)	–	2,0
kw bei Ausscheiden der/des Beschäftigten			
Zusammen		4,0	5,0

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Freistellung gegen Erstattung der Personalausgaben:

3,0 Beschäftigte sind für die Aufgabenwahrnehmung bei der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft mit Forschungsinstitut und Naturmuseum freigestellt.

Erläuterung zur Stellenübersicht:

Vollzug von Haushaltsvermerken:

Geh. Dienst: Wegfall von 1,0 Leerstelle.

Mittl. Dienst: Schaffung von 2,0 Leerstellen aus dem (e.D.) nach dem 2. DRModG,
Schaffung von 1,0 Leerstelle durch Korrektur der Kennung.

Einf. Dienst: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden 2,0 Leerstellen der EG 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m. D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 09 31
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

09 31 Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	523	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
121	523	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	—	—	—
129	523	Sonstige Einnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 09 31.			—	—	—

Kapitel 09 31
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	523 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	—	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
682	523 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	28 038 700	26 463 400	26 873 800
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
891	523 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	1 068 400	624 000	885 600
	Gesamtausgaben Kapitel 09 31.	29 107 100	27 087 400	27 759 400
Abschluss Kapitel 09 31				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	28 038 700	26 463 400	26 873 800
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	1 068 400	624 000	885 600
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	29 107 100	27 087 400	27 759 400
	Zuschuss/Überschuss.	-29 107 100	-27 087 400	-27 759 400

**Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor**

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

A. Vorbemerkungen

Der zum 01.01.2005 gegründete Landesbetrieb Hessisches Landeslabor ist ein Landesbetrieb nach § 26 LHO. Er hat seinen Sitz in Gießen und an den fachbezogenen Standorten in Bad Hersfeld, Kassel, Wiesbaden sowie am Flughafen Frankfurt am Main.

Im Wesentlichen erfüllt er folgende Aufgaben:

- Seuchendiagnostik, Tiergesundheit und Tierschutz (Produkt 1)

Veterinärmedizinische Untersuchung und Diagnostik von Tierkörpern, Blut-, Milch- und Kotproben von Haus-, Wild- und Zootieren auf Tierseuchen, Zoonosen, meldepflichtigen Tierkrankheiten und im Rahmen von Tierschutzfällen.

- Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrolle bei Tieren, Lebensmitteln und tierischen Produkten (Produkt 2)
- Zum Schutz vor der Einschleppung von Tierseuchen, im Rahmen des Tierschutzes und der Lebensmittelüberwachung werden lebende Tiere, Lebensmittel und tierische Produkte in der Tierärztlichen Grenzkontrollstelle Hessen kontrolliert.

- Verbraucherschutz bei Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen (Produkt 3)

Untersuchung und Beurteilung von Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln, Bedarfsgegenständen und Tabakerzeugnissen, Kontrolle der Einhaltung der gesundheitlichen und verbraucherschutzrelevanten Gemeinschaftsvorschriften für den Weinsektor.

- Untersuchung von Schad- und Wirkstoffen in Landwirtschaft und Umwelt (Produkt 4)

Untersuchungswesen für die Bereiche Futtermittel, pflanzliche Produkte, Boden und Düngemittel, Umwelt- und Spurenanalytik für die Bereiche Wasser, Abfall, Altlasten und Erneuerbare Energien, Analytik landwirtschaftlicher Produktionsmittel

und ist zudem Ausbildungszentrum für Chemieberufe.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit dürfen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.

Leistungsplan

Alle Produkte, die jeweils dem gleichen Fachziel dienen, sind gegenseitig deckungsfähig. Die Gesamtkosten einer Zwischenbehördlichen Leistung können um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn die Deckung innerhalb des Leistungsplanes erfolgen kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können einer Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v.H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Seuchendiagnostik, Tiergesundheit und Tier- schutz	175.000	5.819,7	826,4	4.993,3	-
2		Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrolle bei Tie- ren, Lebensmitteln und tierischen Produkten	61.000	4.323,2	2.700,2	1.623,0	-
3		Verbraucherschutz bei Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen	37.700	13.018,4	315,3	12.703,1	-
4		Untersuchung von Schad- und Wirkstoffen in Landwirtschaft und Umwelt	71.000	9.692,6	1.801,4	7.891,2	-
Summe Produkte				32.853,9	5.643,3	27.210,6	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	-	-	-	-	-
2		Interessenvertretung Ressort	-	19,8	19,8	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				19,8	19,8	-	-
Gesamtsumme				32.873,7	5.663,1	27.210,6	-

**Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
170.000	5.343,2	796,2	4.547,0	-	207.543	5.875,8	1.063,0	4.550,1	-262,7
107.000	4.067,1	2.845,9	1.221,2	-	63.631	4.406,4	2.760,6	1.182,3	-463,5
36.100	12.351,0	237,5	12.113,5	-	36.096	12.494,8	318,7	12.205,2	29,1
73.732	9.446,9	1.744,4	7.702,5	-	83.913	9.411,0	2.026,4	7.775,0	390,4
	31.208,2	5.624,0	25.584,2	-		32.188,0	6.168,7	25.712,6	-306,7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	16,1	16,1	-	-	-	18,9	18,9	-	-
	16,1	16,1	-	-		18,9	18,9	-	-
	31.224,3	5.640,1	25.584,2	-		32.206,9	6.187,6	25.712,6	-306,7

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

Seuchendiagnostik, Tiergesundheit und Tierschutz

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Rechtsvorschriften,
- Tierseuchengesetz,
- Tierschutzgesetz und
- Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Gesundheit der Bevölkerung und der Tiere wird durch sofortige, angemessene und qualitätsgesicherte Maßnahmen auf der Grundlage eines etablierten Systems zur Risikobewertung und zum Risikomanagement mit dem Ziel der Abwehr von Seuchen und der Rückstandsfreiheit der produzierten Lebensmittel tierischen Ursprungs gewährleistet. Qualitätsgesicherte Kontrollen und Überwachungen des Umgangs, des Transports, der Haltung und des Tötens von Tieren zur Verhinderung von vermeidbaren Schmerzen, Leiden und Schäden erfolgen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Sektion,
- Histologie,
- Parasitologie,
- Bakteriologie und mykologische Diagnostik,
- Milchbakteriologie,
- Virologische Diagnostik,
- Serologische Diagnostik bei Rindern und sonstigen Tieren,
- TSE-Diagnostik,
- Tiergesundheitsdienste bei Rindern, Schweinen, Wiederkäuern und Fischen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

Landkreise und Kommunen, Tierhalter und -betreuer, Importeure, Exporteure, Tiertransporteure, Veranstalter von Märkten, Ausstellungen und Börsen, Betreiber von Sammelstellen, Tierhändler, Wirtschaftsverbände, andere Bundesländer, Verbraucher, Vereine und Verbände, Versuchsdurchführende bzw. -verantwortliche, Erlaubnisinhaber und Betreuer, Züchter, Zuchtverbände, Tierausbilder, Betreiber von Schlachtstätten einschließlich Tötungspersonal, Tierärzte, Fachdienste für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen bei den Kommunen.

**Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Proben	Stück	175.000	170.000	207.543	190.035	174.812
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verbraucherschutz durch Diagnostik von Tierseuchen und Tierkrankheiten sicherstellen						
Anteil der durchgeführten labordiagnostischen Untersuchungen im Verhältnis zu den Gesamtuntersuchungsaufträgen	Prozent	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	28,53	26,75	21,92	23,40	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.850.800	3.610.500	3.865.132
Sachkosten	1.968.900	1.732.700	2.010.713
Gesamtkosten	5.819.700	5.343.200	5.875.845
Erlöse	826.400	796.200	1.063.001
Betriebsergebnis	-4.993.300	-4.547.000	-4.812.844
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	4.993.300	4.547.000	4.550.109
Ergebnis	-	-	-262.735

**Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrolle bei Tieren, Lebensmitteln und tierischen Produkten

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Rechtsvorschriften,
- Tierseuchengesetz,
- Tierschutzgesetz,
- Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) und
- Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Gesundheit der Bevölkerung und der Tiere wird durch sofortige, angemessene und qualitätsgesicherte Maßnahmen auf der Grundlage einschlägiger Rechtsvorschriften der Europäischen Union mit dem Ziel der Abwehr von Seuchen und der Erhöhung der Lebensmittelsicherheit bei Einfuhr, Durchfuhr und Export von Tieren und Lebensmitteln gewährleistet. Qualitätsgesicherte Kontrollen und Überwachungen des Umgangs sowie des Transports von Tieren zur Verhinderung von Schmerzen, Leiden und Schäden erfolgen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrollen bei Tieren und tierischen Produkten,
- Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrollen bei Lebensmitteln tierischer und pflanzlicher Herkunft und Produkten tierischer Herkunft,
- Reiseverkehrskontrollen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

Verbraucher, Importeure, Flugreisende, Fachdienste für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen bei den Kommunen.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Proben	Stück	61.000	107.000	63.631	76.805	110.738
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verbraucherschutz durch Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrollen sicherstellen						
Anteil der beanstandeten überwachungspflichtigen Ein-, Aus- und Durchfuhrvorgänge	Prozent	6	6	3	3	3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	26,61	11,41	18,58	17,97	

Erläuterung zu Kennzahl 6.1:

Der Planwert für 2014 wurde u. a. durch das seit 2012 gültige Nachtflugverbot sowie durch die in 2013 eingeführte Änderung der Zählweise von Reiseverkehrskontrollen stark unterschritten. Der Planwert 2015 wird daher an das Ist 2013 angepasst.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.665.900	3.347.800	3.621.112
Sachkosten	657.300	719.300	785.243
Gesamtkosten	4.323.200	4.067.100	4.406.355
Erlöse	2.700.200	2.845.900	2.760.601
Betriebsergebnis	-1.623.000	-1.221.200	-1.645.754
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.623.000	1.221.200	1.182.323
Ergebnis	-	-	-463.431

**Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Verbraucherschutz bei Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Rechtsvorschriften,
- Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB),
- Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (IfSG),
- Weingesetz,
- Vorläufiges Tabakgesetz,
- Zuständigkeitsverordnung Veterinärwesen, Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung (ZustVVLf),
- Allgemeine Verwaltungsvorschrift Rahmenüberwachung (AVV Rüb),
- Nationaler Rückstandskontrollplan (NRKP) und
- Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Untersuchung und Beurteilung (Prüfung der Rechtskonformität) von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen, kosmetischen Mitteln, Tabakerzeugnissen und Wein, die als Plan-, Verdachts- und Beschwerdeproben, sowie im Rahmen von EU- und nationalen Programmen auf sämtlichen Stufen der Produktion und des Handels sowie bei der Einfuhr erhoben werden. Erstellung von Gutachten, Stellungnahmen und Berichten. Schutz der Verbraucher vor gesundheitlichen Gefahren und vor Irreführung und Täuschung. Im Krisenfall wird die Bevölkerung durch rasche wissenschaftliche Begutachtung besonders vor gesundheitlichen Gefahren und wirtschaftlichen Schäden geschützt.

Fachliche Qualifikation der in diesem Bereich Beschäftigten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Analytische Untersuchungen und Hygieneuntersuchungen bei Fleischerzeugnissen, Milcherzeugnissen, Fischerzeugnissen und sonstigen Erzeugnissen,
- Hemmstofftest und bakteriologische Untersuchungen bei Fleischerzeugnissen,
- Mikrobiologie von pflanzlichen Erzeugnissen, Bedarfsgegenständen und Kosmetika,
- Analytische Untersuchungen bei pflanzlichen Lebensmitteln und Erzeugnissen,
- Molekularbiologische und gentechnische Untersuchungen,
- Analytische Untersuchungen bei Wein,
- Weinkontrolle und
- Analytische Untersuchungen bei Kosmetika, Bedarfsgegenständen und Tabakerzeugnissen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

**Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Verbraucher, Wirtschaftsbeteiligte, Vereine und Verbände, Versuchsdurchführende bzw. -verantwortliche, Erlaubnisinhaber und Betreuer, Ausstellungs- und Börsenveranstalter, EU-Kommission, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Bundesinstitut für Risikobewertung, Landkreise und Kommunen, Fachdienste für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen bei den Kommunen, ggf. andere Dienststellen außerhalb Hessens.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Proben	Stück	37.700	36.100	36.096	41.785	39.841
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Verbraucherschutz durch Untersuchung von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen sicherstellen</u>						
Anteil untersuchter Proben im Verhältnis zur vorgeschriebenen Probenanzahl (§9 AVV-Rüb; NRKP, Weinkontrollen)	Prozent	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	336,95	335,55	338,13	296,43	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	9.894.400	6.967.700	9.318.547
Sachkosten	3.123.900	5.383.300	3.176.293
Gesamtkosten	13.018.300	12.351.000	12.494.840
Erlöse	315.300	237.500	318.661
Betriebsergebnis	-12.703.000	-12.113.500	-12.176.179
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	12.703.000	12.113.500	12.205.248
Ergebnis	-	-	29.069

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Untersuchung von Schad- und Wirkstoffen in Landwirtschaft und Umwelt

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage in der jeweils gültigen Fassung

- EU-Rechtsvorschriften,
- Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) und
- Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Gesundheit von Mensch und Tier und die hohe Qualität von landwirtschaftlichen Produktions- und Umweltstandorten werden durch angemessene und qualitätsgesicherte Untersuchungen und Bewertungen von Lebensmitteln, Futtermitteln, Bedarfsgegenständen, landwirtschaftlichen Produkten und Produktionsmitteln, Umweltmedien und erneuerbaren Energieressourcen mit den Zielen der Abwehr von Gefahren, der Schadstoffreduzierung und der Nachhaltigkeit geschützt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Analytische Untersuchungen auf organische und anorganische Rückstände und Kontaminanten sowie wertgebende Inhaltsstoffe in Lebens- und Futtermitteln, Bedarfsgegenständen, landwirtschaftlichen Produkten und Produktionsmitteln sowie Umweltmedien,
- Analytische Untersuchungen im Rahmen der Überwachung der Wasserqualität,
- Analytische Untersuchungen im Rahmen des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes, Kompetenzfeststellung bei Untersuchungsstellen gem. Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO) und der Fachmodule für Wasser, Abfall und Boden/Altlasten,
- Durchführung länderübergreifender Ringversuche,
- Untersuchungen zur Biogasertragsermittlung und Prozesssteuerung von Biogasanlagen und
- Bodenuntersuchungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

Fachdienste für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen bei den Kommunen, weitere Dienststellen außerhalb der hessischen Landesverwaltung, Kommunen, Verbraucher, Betriebe, Landwirte und Gärtner, Privatauftraggeber.

**Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Proben	Stück	71.000	73.732	83.913	82.996	73.069
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Verbraucherschutz durch Untersuchung von Schad- und Wirkstoffen in Landwirtschaft und Umwelt sicherstellen</u>						
Anteil der durchgeführten labordiagnostischen Untersuchungen im Verhältnis zu den Gesamtuntersuchungsaufträgen	Prozent	100				
Relative Entwicklung der Proben	Prozent		0,5	1,1	14	-7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	111,14	104,47	92,66	76,82	

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1

Die bis zum Jahr 2014 verwendete Kennzahl "Relative Entwicklung der Proben" wird ab dem Haushaltsjahr 2015 durch die Kennzahl "Anteil der durchgeführten labordiagnostischen Untersuchungen im Verhältnis zu den Gesamtuntersuchungsaufträgen" ersetzt. Die bisherige Kennzahl war durch ihren Rückbezug auf das Vorjahr nicht nachvollziehbar. Zudem flossen Effekte des Vorjahres in die bisherige Kennzahl ein, die nicht das Planjahr repräsentieren.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	4.794.400	7.269.700	4.824.608
Sachkosten	4.898.200	2.177.200	4.586.379
Gesamtkosten	9.692.600	9.446.900	9.410.987
Erlöse	1.801.400	1.744.400	2.026.426
Betriebsergebnis	-7.891.200	-7.702.500	-7.384.561
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	7.891.200	7.702.500	7.775.035
Ergebnis	-	-	390.474

**Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Abordnungen an andere Buchungskreise**

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise des Landes (Dienststellen / Landesbetriebe)

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Aufnehmende Dienststelle / aufnehmender Landesbetrieb

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl abgeordnetes Personal (Voll-zeitäquivalente)	Personen	0	0	0	0	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	-
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 :
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG),
- Sozialgesetzbuch IX (SGB)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitwirkung von Beschäftigten des LHL in ressortweiten Interessenvertretungen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Ministerium

6. Mengen und Qualitätskennzahlen

keine Angabe

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	19.400	15.700	18.942
Sachkosten	400	400	4
Gesamtkosten	19.800	16.100	18.946
Erlöse	19.800	16.100	18.946
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	217.100	123.800	152.594
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	32.617.400	31.052.700	31.126.013
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	2.641.700	2.830.700	2.707.298
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	32.400	6.300	32.565
	500-509, 519	Umsatzerlöse	2.732.700	2.631.500	2.673.435
	544	Produktabgeltung	27.210.600	25.584.200	25.712.715
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	30.600	47.800	621.393
7		Summe Erträge	32.865.100	31.224.300	31.900.000
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	2.685.600	2.376.500	2.979.734
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	1.727.000	1.519.400	1.797.098
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	958.600	857.100	1.182.636
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	22.224.900	21.211.300	21.648.340
	620-629	Entgelte	13.061.100	12.620.700	12.994.067
	630-639	Bezüge	3.781.800	3.557.100	3.805.765
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.382.000	5.033.500	4.848.508
10	660-669	Abschreibungen	1.474.300	1.248.200	1.156.758
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.474.300	1.248.200	1.156.758
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	6.354.600	6.207.300	6.234.729
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	168.600	91.400	122.017
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	5.996.500	5.932.300	5.872.070
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	189.500	183.600	240.642
14		Summe Aufwendungen	32.739.400	31.043.300	32.019.561
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	125.700	181.000	-119.561

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.700	-	8.713
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	128.600	176.600	189.842
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-119.900	-176.600	-181.129
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	5.800	4.400	-300.690
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	5.800	4.400	5.878
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	5.800	4.400	5.878
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-306.568

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspostitionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt/Main (KFZ-Selbstversicherung)	5.800 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	4.647.800 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	313.800 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	585.700 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	114.900 EUR
Unfallkasse Hessen (UKH)	120.400 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge zur Vorsorgekasse (Vorsorgeprämie)	1.419.000 EUR
Inanspruchnahme/Auflösung von Altersteilzeitrückstellungen	1.047.900 EUR
Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	46.800 EUR
Inanspruchnahme/Auflösung von Rückstellungen	
Arbeitgeber-Anteil zur Arbeitnehmer Sozialversicherung	127.900 EUR
Inanspruchnahme/Auflösung von Rückstellungen	
Übergangsgelder/Abfindungen Arbeitnehmer	20.500 EUR
Rückstellungen Überstunden Beamte	54.300 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543, 580-589, 591:

Erstattung von Personalkosten, Zuschüsse des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen, Leistungserstattungen Altersteilzeit.

Zu VKR 510-513, 515 - 518:

Gebühren und Leistungsentgelte aus den Bereichen der Tierärztlichen Grenzkontrollstelle und der Weinkontrolle.

Zu VKR 500-509, 519:

Umsatzerlöse aus den Bereichen Veterinärmedizin, Lebensmittel sowie Landwirtschaft und Umwelt. Darin enthalten sind Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen, darunter Leistungen für das Regierungspräsidium Gießen in Höhe von 588.600 EUR und Leistungen für das Regierungspräsidium Kassel in Höhe von 30.000 EUR sowie Umsatzerlöse mit Externen und Landesbetrieben und Erstattungen durch EU-Konfinanzierung für TSE-Untersuchungen in Höhe von 67.000 EUR.

Zu VKR 530-539, 545-549:

Erträge aus Eingliederungszuschüssen der Bundesagentur für Arbeit, Erstattung des Aufwands Hauptpersonalrat (ZBLV), sonstige Erstattungen.

Zu VKR 600-609:

Kraftstoffe, Materialaufwand für Reparatur und Instandhaltung, sonstiger Materialaufwand (insbesondere Laborverbrauchsmaterial), Büromaterial, Kopien, Formulare/Vordrucke (darunter 700 EUR Dienstleistungsentgelt HCC), DV/TK-Material, Aufwendungen für Laborbekleidung und Arbeitsschutzmittel.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Wirtschaftsplan

Zu VKR 610-619:

Fremdleistungen (z.B. Probentransporte, Laboruntersuchungen, Spülkräfte, Laborvergleichsuntersuchungen), Gutachten und Honorarzahlungen, Instandhaltung/Wartung von beweglichen Anlagegütern (insbesondere Laborgeräte) sowie Fuhrpark und IT, Softwarepflege und -wartung, sonstige Instandhaltung/Wartung, z.B. Pipetten, Augenduschen, Waagen.

Zu VKR 620-629:

Enthalten sind u.a. Aufwendungen für Rückstellungen zur Altersteilzeit in Höhe von - 998.000 und Übergangsgelder/Abfindungen Arbeitnehmer - 20.500 EUR.

Zu VKR 630-639:

Enthalten sind Aufwendungen für Rückstellungen zum Lebensarbeitszeitkonto in Höhe von 46.800 EUR, Überstunden in Höhe von 54.300 EUR sowie Altersteilzeit in Höhe von - 49.900 EUR.

Zu VKR 640-649:

Soziale Abgaben und Aufwendungen zur Altersversorgung und Unterstützung, darunter 1.419.000 EUR Vorsorgeprämie, 120.400 EUR Beiträge Unfallkasse, Rückstellungen für den Arbeitgeberanteil Sozialversicherung in Höhe von -127.900 EUR.

Zu VKR 650-659:

Trennungsgeld, Aufwendungen für Betriebsarzt und Arbeitssicherheitsmaßnahmen (z.B. betriebspezifische Betreuung nach DGUV Anlage 2, Gefährdungsbeurteilungen, Impfkosten), Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung (Dienstleistungsentgelt HCC), sonstige Personalaufwendungen.

Zu VKR 670-679:

Unterbringungskosten an das Hessische Immobilienmanagement (HI) und den Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) als Verwalter der Domäne "Schloss Eichhof, Bad Hersfeld".

Mieten, Telekommunikationsanlagen und Kopierer, sonstige Mieten (Gasflaschen), Fahrzeugleasing, Aufwand für Softwarelizenzen, Bankspesen, Aufwand für Prüfung des Jahresabschlusses.

Sonstige Aufwendungen für Dienste (Dienstleistungen Rechnungswesen, Zentrale Beschaffung HCC), Benutzerentgelte Datenverarbeitung (Kommunikationsdienste HZD) sowie IT- Dienstleistungen (HZD und HCC), Sondermüll (insbesondere Entsorgungskosten im Reiseverkehr), Gebäudebewachung (Ausweise für Flughafen Frankfurt).

Sonstige Reinigungsdienstleistungen, Abrechnungs- und sonstige Standardleistungen (HBS).

Zu VKR 680-699:

Fachliteratur und Zeitschriften, Porto und Versand, Telefon/Telefax und Mobiltelefon, Datenfernübertragung, Rundfunkgebühren, Reisekosten, Öffentlichkeitsarbeit, KFZ-Selbstversicherung, Beiträge an Verbände, sonstige betriebliche Aufwendungen.

500 EUR stehen zur Verfügung des Direktors für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Zu VKR 750-769

Aufwand für die Aufzinsung von Rückstellungen Lebensarbeitszeit 13.700 EUR und Altersteilzeit 114.900 EUR.

**Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	157.700	25.700	23.547
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	157.700	25.700	23.547
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	1.031.400	1.174.300	1.502.617
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.031.400	1.174.300	1.502.617
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		1.189.100	1.200.000	1.526.164
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.189.100	1.200.000	1.526.164
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		1.189.100	1.200.000	1.526.164

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000 - 049

Insbesondere für:

Erwerb von Software 157.700 EUR

Zu VKR 070 - 089

Insbesondere für:

Ersatzbeschaffungen Hardware 122.700 EUR

Neubeschaffungen Fuhrpark 17.400 EUR

Ersatzbeschaffung von Büromöbeln
und sonstiger Geschäftsausstattung 72.400 EUR

Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände
bei einem Anschaffungswert von 60 bis 410 EUR 30.000 EUR

Ersatzbeschaffungen Laborkleingeräte bei einem
Anschaffungswert von 411 bis 4.999 EUR 81.000 EUR

Ersatz- und Neubeschaffungen Laborgroßgeräte
bei einem Anschaffungswert ab 5.000 EUR 707.900 EUR

Gesamt (VKR 070 - 089): 1.031.400 EUR

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	27.210.600	25.584.200
+ Investitionen lt. Finanzplan	1.189.100	1.200.000
– Abschreibungen	1.474.300	1.248.200
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	229.700	218.600
+ Auflösung der Rückstellungen	1.196.300	999.500
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	27.892.000	26.316.900

**Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor**

Wirtschaftsplan

Stellenübersicht 2015

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)	Kennung	Stellen 2015	Stellen 2014
Tarifliche			
Höherer Dienst	(001)	36,0	36,0
Höherer Dienst - Altersteilzeitstelle kw -	(000)	1,0	1,0
Gehobener Dienst	(001)	93,0	97,0
Gehobener Dienst - Altersteilzeitstelle kw -	(000)	9,0	6,5
Mittlerer Dienst	(001)	174,0	179,5
davon 1,0 Stelle kw zum 31.12.2016 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
davon 2,0 Stellen kw zum 31.12.2017 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
davon 2,0 Stellen kw zum 31.12.2018 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
davon 1,0 Stelle kw zum 31.12.2019 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
Mittlerer Dienst - Altersteilzeitstelle kw -	(000)	6,0	3,0
Einfacher Dienst	(001)	–	12,0
Auszubildende	(001)	52,0	68,0
Zusammen		371,0	403,0

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Für den Zeitraum der Tätigkeit der Task Force Lebensmittelsicherheit und der daran angebotenen Landeskontaktstelle im Europäischen Schnellwarnsystem werden zwei vergleichbare Stellen des höheren Dienstes und eine vergleichbare Stelle des gehobenen Dienstes von Kap. 09 32 in den Einzelplan 03 (Kap. 03 14) umgesetzt.

Erläuterungen zur Stellenübersicht:

- Geh. Dienst: Schaffung von 2,5 Altersteilzeitstellen (kw).
Umsetzung von 4,0 Stellen nach Kap. 09 60 - Wirtschaftsplan.
- Mittl. Dienst: Schaffung von 3,0 Altersteilzeitstellen (kw),
Schaffung von 12,0 Stellen aus dem e. D. nach dem 2. DRModG.
Umsetzung von 15,5 Stellen nach Kap. 09 06 - 428 00.
Wegfall von 2,0 Stellen infolge Stellenabbauprogramm 2015 - 2019,
Wegfall von 16,0 Azubi-Stellen infolge Stelleneinsparungen.
- Einf. Dienst: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden 12,0 Stellen der EG 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m. D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 09 32
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

09 32 Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	523	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
121	523	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	—	—	—
129	523	Sonstige Einnahmen.	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 09 32.	—	—	—

Kapitel 09 32
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	523 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	—	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
682	523 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	26 702 900	25 116 900	25 216 900
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
891	523 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	1 189 100	1 200 000	1 540 000
	Gesamtausgaben Kapitel 09 32.	27 892 000	26 316 900	26 756 900
Abschluss Kapitel 09 32				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	26 702 900	25 116 900	25 216 900
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	1 189 100	1 200 000	1 540 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	27 892 000	26 316 900	26 756 900
	Zuschuss/Überschuss.	-27 892 000	-26 316 900	-26 756 900

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesbetrieb Hessen-Forst

A. Vorbemerkungen

Staatsforstverwaltung und Staatsforstbetrieb werden seit 2001 als Landesbetrieb nach § 26 Abs. 1 der Landeshaushaltsordnung (LHO) mit der Bezeichnung "Landesbetrieb Hessen-Forst" geführt. Der Landesbetrieb hat seinen Sitz in Kassel.

Der Landesbetrieb sichert die multifunktionale nachhaltige Waldbewirtschaftung in Hessen. Er verfolgt bei der Bewirtschaftung des Staatswaldes erwerbswirtschaftliche und gemeinwohlorientierte Zielsetzungen nach der Richtlinie für die Bewirtschaftung des Staatswaldes.

Der Landesbetrieb erbringt auf gesetzlicher und vertraglicher Grundlage Dienstleistungen für den Körperschafts- und Privatwald sowie für weitere Kunden und die Bürger. Er erfüllt hoheitliche Aufgaben, die sich aus den Gesetzen, Verordnungen und sonstigen einschlägigen Vorschriften ergeben. Zielsetzung, Rechtsform, Struktur, Aufgaben, Betriebsausstattung, Organisation, Zuständigkeiten und Wirtschaftsführung des Landesbetriebes sind in einer Betriebssatzung und Geschäftsordnung geregelt.

Der Landesbetrieb bewirtschaftet / betreut:

- den Staatswald (Land),
- den Körperschaftswald, soweit nicht Gemeindeforstbetriebe ggf. auf Antrag aus der staatlichen Betreuung ausscheiden,
- den Gemeinschaftswald und
- Privatwald auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen.

Der Bewirtschaftungsauftrag für den Staatswald des Landes Hessen umfasst neben der Gewinnung marktfähiger Produkte die Sicherung der Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes. Hierdurch bedingte Beschränkungen der Holznutzung oder die Durchführung von Maßnahmen, die insbesondere den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie der Erholung dienen, vermindern das forstliche Betriebsergebnis und dienen dem Gemeinwohl.

Der Stand der Rücklagen gemäß § 9 der Betriebssatzung beträgt zum 31.12.2013:

Liegenschaftsrücklage	17.711.316 EUR
Waldrücklage	38.835.711 EUR
Risikorücklage	14.825.256 EUR

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Alle Produkte, die jeweils dem gleichen Fachziel dienen, sind gegenseitig deckungsfähig. Die Gesamtkosten einer Zwischenbehördlichen Leistung können um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn die Deckung innerhalb des Leistungsplanes erfolgen kann.

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Haushaltsvermerke

- 1.1 Das Produkt "Staatswaldbewirtschaftung" soll nicht zur Finanzierung der anderen Produkte herangezogen werden.
- 1.2 Neben dem Produkt "Staatswaldbewirtschaftung" erfüllt der Landesbetrieb über das Produkt 2 hinaus besondere Zielsetzungen des Naturschutzes sowie weitere Verpflichtungen, die dem allgemeinen Landesinteresse dienen. Ihre Auswirkungen in einer Größenordnung von rd. 7,37 Mio. EUR/ Jahr schlagen sich nicht in der Erfolgsrechnung von Hessen-Forst nieder.
- 1.3 Von den Einnahmen aus dem Verkauf der bei Einrichtung des Landesbetriebes als nicht betriebsnotwendig bezeichneten Grundstücke und Gebäude verbleibt ein Sockelbetrag in Höhe von 511.200 € dem Landesbetrieb Hessen-Forst. Die den Sockelbetrag übersteigenden Einnahmen sind zu 50 v. H. an den allgemeinen Landeshaushalt (Kap. 09 60-131) abzuführen.
- 1.4 Erlöse aus der Veräußerung von Forstamtsdienstgebäuden und Revierleiterdienstgebäuden im Rahmen der Forststrukturreform sind zu 50 v. H. an den allgemeinen Landeshaushalt (Kap. 09 60-131) abzuführen.
- 1.5 Zur nachhaltigen Bewirtschaftung des Staatswaldes sind nach § 18 HWaldG sowie den satzungsmäßigen Bestimmungen "Rücklagen" iRd kassenmäßigen Überschusses zu bilden. Ein danach verbleibender kassenwirksamer Überschuss aus laufenden Geschäften kann bis zu 50 v. H. in eine Gewinn-Rücklage eingestellt werden. Im übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.
- 1.6 Forstbeamten mit Dienstbezirk und Forstbetriebsangestellten mit Dienstbezirk wird in zugewiesenen Dienstwohnungen ein Arbeitszimmer mietfrei überlassen.
- 1.7 Die Bediensteten der Landesforstverwaltung erhalten das für ihren Eigenbedarf benötigte Brennholz zu einem vom Fachministerium mit Einwilligung des Ministeriums der Finanzen festzusetzenden ermäßigten Preis.
- 1.8 Bedienstete der Landesforstverwaltung, auch solche im Ruhestand oder in Ausbildung, können für den Eigenbedarf Wild und Wildbret zum Bedienstetenpreis erwerben. Der Abgabepreis wird vom Fachministerium im Anhalt an die durchschnittlichen Wildhandelspreise des Vorjahres jeweils vor Beginn eines neuen Jagdjahres ermittelt und für das neue Jagdjahr festgesetzt.
- 1.9 In der Liegenschaft "Buchenhaus" des Nationalparks Kellerwald-Edersee werden dem Landesverband Hessen des Naturschutzbunds 67 qm und dem Landesverband Hessen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald 19 qm Ausstellungsfläche als Gegenleistung für die kostenlose Zurverfügungstellung von Ausstellungsstücken mietfrei zur Nutzung überlassen.
- 1.10 Das ehemalige Verwaltergebäude und der Südflügel mit ca. 2.000 qm Gebäude- und Hoffläche der vormaligen Domäne Guntershausen im Naturschutzgebiet "Kühkopf-Knoblochsaue" werden dem "Förderverein Hofgut Guntershausen e.V." mietfrei zur Nutzung überlassen. Der Landesbetrieb Hessen-Forst übernimmt die geschäftsführende Bewirtschaftung des Besucherzentrums Schatzinsel Kühkopf mit Hof- und Gebäudeflächen im Nordflügel gemäß des zwischen dem fachlich zuständigen Regierungspräsidium und dem Landesbetrieb Hessen-Forst hierzu vereinbarten Dienstleistungsvertrages.
Den Kooperationspartnern, die mit finanziellen Anteilen zur Sanierung des Nordflügels beigetragen haben, werden nach Maßgabe der Nutzungs- und Betriebsvereinbarung vom 04.02.2014 die entsprechenden Räume für Ausstellungen mietfrei, unter Berechnung der Nebenkosten, zur Verfügung gestellt.

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erlöse aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften können für die Instandsetzung und Instandhaltung des Hofguts Guntershausen im Rahmen der Denkmalschutzaufgaben bis zur Höhe von 511.200 € an das Kap. 09 22 FP 3 abgeführt werden. Die Abführung an den allgemeinen Landeshaushalt bleibt davon unberührt.

Das Projekt "Innenausbau des Hofguts Guntershausen zu einem Informations- und Seminarzentrum" wird durch den Landesbetrieb Hessen-Forst übernommen. Es ist vorgesehen, die Maßnahme durch Sponsoren- und Spendengelder Dritter zu refinanzieren. Hierfür bei Kap. 09 22 - FP 03 eingegangene Einnahmen werden dem Landesbetrieb Hessen-Forst zugeführt. Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind insoweit zulässig.

Sofern für die Fertigstellung des Projekts in dem vorbezeichneten Gesamtrahmen und für damit in Zusammenhang stehende Planungen und Sachleistungen zum Beispiel aufgrund von Vorgaben der Zuwendungsgeber ein Eigenanteil des Landes nachgewiesen und geleistet werden muss, kann der Landesbetrieb Hessen-Forst diesbezüglich Verpflichtungen dazu eingehen. Die Mittel sind im notwendigen Umfang aus der Liegenschaftsrücklage bereitzustellen.

- 1.11 Zur Erweiterung und zum Ausbau des Beschleunigerzentrums der Gesellschaft für Schwerionenforschung (GSI) in Darmstadt, südlich der "Prinzenschneise", dürfen dieser die erforderlichen Grundstücke unentgeltlich zur Nutzung überlassen werden.
- 1.12 Der Landesbetrieb Hessen-Forst kann auf die Auszahlung von Jagdpachtanteilen bei gemeinschaftlichen Jagdbezirken verzichten, wenn alle anderen Jagdgenossen ebenfalls verzichten, die forstfiskalische Fläche kleiner als 50 ha ist und die Fläche Kraft Gesetzes zu dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehört.
- 1.13 Öffentliche Straßen im Eigentum des Landesbetriebs, deren Bauunterhaltung bereits an einen Baulastträger übergegangen ist, können ohne Entschädigung an den betreffenden Baulastträger abgegeben werden.
- 1.14 Denkmalgeschützte historische Anlagen (Ruinen, Burgen, Mauern) können an Städte und Gemeinden zu ermäßigten Preisen abgegeben werden.
- 1.15 Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen zur Unterrichtung der Öffentlichkeit dürfen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.

Aufwandsentschädigungen

- 2.1 Dienstaufwandsentschädigung erhalten in Höhe von:
 15 € monatlich Forstamtsleiter, Bereichsleiter Produktion, Bereichsleiter Dienstleistung und Hoheit, Sachgebietsleiter Verwaltung, Revierleiter, Sachgebietsleiter und Sachbearbeiter mit forstlicher Ausbildung im Nationalparkamt, Funktionsbeamte und vergleichbare Angestellte sowie Beschäftigte mit forstlicher Ausbildung, die in Projekten im Außendienst eingesetzt werden.
 15 € monatlich Leiter Nationalparkamt.
 51 € monatlich Leiter Hessen-Forst-Technik.
 51 € monatlich Vorsitzender des Gesamtpersonalrats beim Landesbetrieb Hessen-Forst.
 77 € monatlich Einsatzleiter Hessen-Forst-Technik.
- 2.2 Forstbeamte / Forstbetriebsangestellte mit Dienstbezirk und Forsteinrichter / Standortkartierer sowie Beschäftigte, mit Arbeitszimmer im Dienstgebäude, erhalten eine Arbeitszimmerentschädigung von 56 € monatlich.
- 2.3 Forstbeamten / Forstbetriebsangestellten mit Dienstbezirk, Forsteinrichtern / Standortkartierern sowie Beschäftigten, wenn eine Dienstwohnung oder ein Dienstraum nicht zugewiesen werden konnte:
 - Bei einem Arbeitszimmer im Eigenheim, beträgt die Arbeitszimmerentschädigung 56 € monatlich und die Mietentschädigung 64 € monatlich.

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

W i r t s c h a f t s p l a n

- Bei einem Arbeitszimmer in einer Mietwohnung beträgt die Arbeitszimmerentschädigung 56 € monatlich, die Mietentschädigung wird für 15 qm in Höhe der nachgewiesenen Nettomiete gezahlt.

- 2.4 Den freigestellten Mitgliedern des Gesamtpersonalrates kann Arbeitszimmer- und Mietentschädigung in abgestufter Höhe bis maximal der in Ziffer 2.2 und 2.3 genannten Sätze gewährt werden.

- 2.5 Den zum Tragen von Dienstkleidung verpflichteten Forstbeamten und Forstangestellten des Landesbetriebes wird eine Aufwandsentschädigung gewährt. Sie beträgt:
8,70 € monatlich für die in der Landesbetriebsleitung Beschäftigten, 17,50 € monatlich für die übrigen zum Tragen von Dienstkleidung verpflichteten Forstbeamten und -angestellten des Landesbetriebes Hessen-Forst einschließlich der in der NW-FVA (Göttingen) Beschäftigten.
Der Bekleidungszuschuss wird direkt auf die individuellen Bekleidungskonten der Beschäftigten eingezahlt.

- 2.6 Arbeitslehrerentschädigung wird gewährt in Höhe von
6,15 € je Woche bei bis zu 2 Unterrichtstagen oder 8 Unterrichtsstunden je Woche
12,30 € je Woche bei mehr als 2 Unterrichtstagen oder 8 Unterrichtsstunden je Woche.
Die Entschädigung wird nur den Beschäftigten des Landesbetriebs Hessen-Forst ausgezahlt, bei denen die Tätigkeit als Arbeitslehrer nicht Teil der zugewiesenen Dienstfunktion ist und bei denen der Mehraufwand der Tätigkeit als Arbeitslehrer nicht schon bereits im Zuschnitt des Dienstpostens berücksichtigt worden ist.

- 2.7 Die Jagdaufwandsentschädigung im Rahmen der Regelung der Jagdnutzungsanweisung (JNA) beträgt für Forstbeamte, Beamte auf Widerruf und Forstbetriebsangestellte mit forstlicher Berufsausbildung 36 € jährlich.

- 2.8 Forstbeamte / Forstbetriebsangestellte mit forstlicher Berufsausbildung der Forstämter erhalten für das von ihnen erlegte und/ oder abgelieferte Schalenwild nach den Regelungen der Jagdnutzungsanweisung (JNA) eine Pauschale, deren Höhe das zuständige Fachministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen festsetzt.

- 2.9 Forstbeamten / Forstbetriebsangestellten mit forstlicher Berufsausbildung der Forstämter kann auf Antrag eine Aufwandsentschädigung für den Ankauf und die Haltung brauchbarer Jagdhunde nach den Regelungen der Jagdnutzungsanweisung (JNA) gewährt werden, deren Höhe das zuständige Fachministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen festsetzt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Staatswaldbewirtschaftung	338.165	118.088,4	132.790,3	-14.701,9	-
2		Umweltsicherung und Erholungsfunktion im Staatswald	338.165	18.019,6	4.613,0	13.406,6	-
3		Nationalpark Kellerwald-Edersee	5.740	6.585,4	2.001,0	4.584,4	-
4		Forstliche Umweltbildung	156.250	4.333,7	1.030,0	3.303,7	-
5		Gesetzl. Dienstleistungen im Körperschaftswald	279.925	17.442,5	13.342,0	4.100,5	-
6		Vertragliche Dienstleistungen im Privatwald	106.078	8.743,1	5.196,9	3.546,2	-
7		Forsthoheitliche und sonstige öffentliche Aufgaben	792.262	26.419,2	4.856,8	21.562,4	-
8		Durchführung forstl. Versuchsprogramme	894.981	6.161,5	1.075,8	5.085,7	-
9		Naturschutzdatenhaltung	2.111.484	4.134,5	724,0	3.410,5	-
Summe Produkte				209.927,9	165.629,8	44.298,1	-
Externe Leistungen							
1		Dienstleistungen für Dritte (außerhalb Landesverw.)	20.076	2.486,2	2.486,2	-	-
Summe Externe Leistungen				2.486,2	2.486,2	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		NSG-Management	38.825	2.935,9	2.935,9	-	-
2		Natura 2000 - Management	155.117	2.103,9	2.103,9	-	-
3		Liegenschaftsmanagement NZF	910	193,9	193,9	-	-
5		Forsthoheit und Förderung	13.132	1.292,4	1.292,4	-	-
6		PR/internat. Kontakte für HmUKLV	3.228	234,8	234,8	-	-
9		Abordnungen an andere BUK	1	73,8	73,8	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				6.834,7	6.834,7	-	-
Gesamtsumme				219.248,8	174.950,7	44.298,1	-

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
337.105	114.261,6	125.019,4	-16.845,8	-6.088,0	337.388	115.290,9	133.176,0	-16.519,7	1.365,4
337.105	15.724,3	1.312,7	4.021,6	-10.390,0	337.388	14.861,1	1.839,8	3.655,8	-9.365,5
5.740	5.113,6	601,3	4.512,3	-	5.740	5.527,5	804,4	4.705,1	-18,0
155.550	4.589,4	1.104,7	3.484,7	-	150.175	3.536,0	100,6	3.466,0	30,6
285.485	15.143,5	12.483,9	2.659,6	-	282.928	16.366,0	12.226,5	2.847,8	-1.291,7
105.936	7.026,1	794,0	6.232,1	-	104.804	7.363,7	788,1	6.189,4	-386,2
792.262	19.664,6	290,4	19.374,2	-	792.262	18.265,7	450,6	19.248,9	1.433,8
864.981	4.889,9	-	4.889,9	-	894.981	4.948,9	74,6	4.861,9	-12,4
2.111.484	3.636,2	1,4	3.634,8	-	2.111.484	3.231,6	82,6	3.606,8	457,8
	190.049,2	141.607,8	31.963,4	-16.478,0		189.391,4	149.543,2	32.062,0	-7.786,2
22.487	2.932,0	2.932,0	-	-	18.289	2.569,9	3.453,1	-	883,2
	2.932,0	2.932,0	-	-		2.569,9	3.453,1	-	883,2
38.251	2.382,9	2.382,9	-	-	37.979	4.357,5	4.495,9	-	138,4
155.117	1.696,3	1.696,3	-	-	155.117	1.878,3	1.931,2	-	52,9
910	135,1	135,1	-	-	910	131,9	135,5	-	3,6
14.436	1.064,2	1.064,2	-	-	14.645	1.116,2	994,8	-	-121,4
3.099	200,0	200,0	-	-	3.248	199,2	225,3	-	26,1
1	52,9	52,9	-	-	3	137,7	132,5	-	-5,2
	5.531,4	5.531,4	-	-		7.820,8	7.915,2	-	94,4
	198.512,6	150.071,2	31.963,4	-16.478,0		199.782,1	160.911,5	32.062,0	-6.808,6

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Bezeichnung: Staatswaldbewirtschaftung

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Landesbetriebsleitung, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
- Satzung Landesbetrieb,
- Richtlinie für die Bewirtschaftung des Staatswaldes (RiBeS) in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Nachhaltige Bewirtschaftung des hessischen Staatswaldes.

3.2 Leistungen zum Produkt

1. Rohholz

- Verjüngung, Waldschutz, Waldpflege
- Holzernte, Holzvermarktung
- Forsteinrichtungswerk

2. Forstliche Nebenerzeugnisse

- Nebennutzungen (Brennholz, Weihnachtsbäume, Schmuckreisig)
- Erzeugnisse Saatgut

3. Jagd und Fischerei

- Regiejagd (nachhaltige Bewirtschaftung der Wildbestände als Vorsorge für die Erneuerungskraft des Waldes, Beteiligung Dritter an der Jagd, Wildbret)
- Jagdverpachtungen,
- Verpachtung von Fischereigewässern

4. Liegenschaftsmanagement (Verwaltung und Bewirtschaftung von bebauten und unbebauten Grundstücken)

- Ankauf, Verkauf, Tausch
- Erhaltungsmaßnahmen
- Verpachtungen, Vermietungen, Gestattungen
- Kompensationsmaßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Verarbeiter und Endverbraucher der hergestellten Produkte und Leistungen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Betriebsfläche (Baumbestandsflächen und Nebenflächen gemäß Ziffer 31 der HAFEA*) ohne Staatswaldteil Nationalpark Kellerwald-Edersee (5.648 ha)	Hektar	338.165	337.105	337.388	337.389	336.244
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Produktfunktion nachhaltig sichern</u>						
Nachhaltigkeit der Holznutzung	Prozent	88	87	88	89	105
6.2.2 <u>Waldvermögen erhalten</u>						
Veränderung der Waldfläche	Hektar	+777	+50	-1	+1.145	+100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	-43,48	-49,97	-48,96	-23,44	

*) HAFEA = Hessische Anweisung für Forsteinrichtungsarbeiten

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.2:

Mehr in Anpassung an das Ist 2013.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	58.173.100	53.357.800	56.030.896
Sachkosten	63.025.100	60.903.800	59.260.021
Gesamtkosten	121.198.200	114.261.600	115.290.917
Erlöse	135.900.100	125.019.400	133.176.031
Betriebsergebnis	14.701.900	10.757.800	17.885.114
Neutrale Aufwendungen	-3.109.800	-	-
Neutrale Erträge	-3.109.800	-	-
Produktabgeltung	-14.701.900	-16.845.800	-16.519.679
Ergebnis	-	-6.088.000	1.365.435

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Bezeichnung: Umweltsicherung und Erholungsfunktion im Staatswald (ohne die staatlichen Nationalparkflächen)

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Landesbetriebsleitung, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
- Satzung Landesbetrieb,
- Richtlinie für die Bewirtschaftung des Staatswaldes (RiBeS)
in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Umweltsicherung und Erholungsfunktion im Staatswald (ohne die staatlichen Nationalparkflächen).

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhaltung von Arten und Entwicklung von Biotopen außerhalb von ausgewiesenen Schutzgebieten (z. B. Förderung der autochthonen Bestockung von Bächen, Waldrandgestaltung, Sicherung von Genressourcen gefährdeter Arten).

Umweltsicherung (z. B. Sicherung der Schutzfunktionen, Stabilisierung durch Bodenschutzkalkungen, Wald-Sanierungsgebiet Rhein-Main)

Entwicklung und Erhaltung der Erholungsfunktionen des Staatswaldes durch

- Betrieb der Erholungseinrichtungen (Neubau, Unterhaltung, Verkehrssicherung),
- vielseitigen Waldaufbau,
- Betrieb und Entwicklung der Wildparke,
- Arboretum Eschborn und
- Naturparkgeschäftsführung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Bürger, Waldbesucher, interessierte Gruppen und Naturparke.

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Betriebsfläche (Baumbestandsflächen und Nebenflächen gemäß Ziffer 31 der HAFEA*) ohne Staatswaldteil Nationalpark Kellerwald-Edersee (5.648 ha)	Hektar	338.165	337.105	337.388	337.389	336.244
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Erholungsfunktion des Waldes sichern						
Anteil des Erholungswaldes an der Betriebsfläche Staatswald	Prozent	38	39	38	37	39
6.2.2 Außerhalb von Schutzgebieten seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten sowie besondere Lebensräume schützen						
Anteil der dauerhaft unbeeinflussten natürlichen Flächen an der Betriebsfläche Staatswald	Prozent	5	6	3	3	3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	39,65	11,93	10,84	0,00	

*) HAFEA = Hessische Anweisung für Forsteinrichtungsarbeiten

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	7.984.800	7.586.000	7.674.700
Sachkosten	7.199.000	8.138.300	7.186.400
Gesamtkosten	15.183.800	15.724.300	14.861.100
Erlöse	1.777.200	1.312.700	1.839.849
Betriebsergebnis	-13.406.600	-14.411.600	-13.021.251
Neutrale Aufwendungen	2.835.800	-	-
Neutrale Erträge	2.835.800	-	-
Produktabgeltung	13.406.600	4.021.600	3.655.834
Ergebnis	-	-10.390.000	-9.365.417

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Bezeichnung: Nationalpark Kellerwald-Edersee

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Erbringer

Nationalparkamt, Landesbetriebsleitung, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verordnung zur Errichtung des Nationalparks Kellerwald-Edersee,
 - Satzung Landesbetrieb
- in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Management, Entwicklung und Betrieb des Nationalparks
Seit dem 01.01.2013 betreibt der Landesbetrieb Hessen-Forst das Nationalparkzentrum Kellerwald.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Management und Entwicklung des Buchen-Nationalparks Kellerwald-Edersee
- Naturschutz, Forschung und Dokumentation
- Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Erholung
- Betrieb des Nationalparkzentrums Kellerwald

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Besucher des Nationalparks sowie des Nationalparkzentrums Kellerwald, Region Waldeck-Frankenberg, Wissenschaft.

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Nationalpark-Gesamtfläche (einschl. Staats-, Kommunalwald und Nichtwaldfläche)	Hektar	5.740	5.740	5.740	5.740	5.740
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Unbeeinflusste natürliche Entwicklung zulassen bzw. fördern</u>						
Anteil der dauerhaft unbeeinflussten natürlichen Flächen an der Gesamtfläche des Nationalparks	Prozent	94	94	94	85	91
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	798,68	768,69	819,71	733,46	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.018.700	2.531.700	2.978.450
Sachkosten	2.597.000	2.481.900	2.549.004
Gesamtkosten	5.615.700	5.013.600	5.527.454
Erlöse	1.031.300	601.300	804.432
Betriebsergebnis	-4.584.400	-4.412.300	-4.723.022
Neutrale Aufwendungen	969.700	–	–
Neutrale Erträge	969.700	–	–
Produktabgeltung	4.584.400	4.412.300	4.705.131
Ergebnis	–	–	-17.891

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Bezeichnung: Forstliche Umweltbildung

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft und Jagd

1. Erbringer

Forstämter (unter Berücksichtigung der hessischen Wildparke Weilburg und Hanau-Wolfgang), Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
- Satzung Landesbetrieb,
- Richtlinie für die Bewirtschaftung des Staatswaldes (RiBeS) in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durchführung forstliche Umweltbildung

3.2 Leistungen zum Produkt

- Forstliche Umweltbildung durch flächendeckende Angebote der Waldpädagogik für Kindergartenkinder, für Schülerinnen und Schüler sowie für interessierte Bürgerinnen und Bürger
- Umweltbildung in besonderen Einrichtungen (Wildparke Weilburg und Hanau-Wolfgang)
- Jugendwaldheimleitung
- Aufbau und Organisation der Sonderausstellung "Der Natur auf der Spur"
- Betrieb des Naturschutzinformationszentrums "Schatzinsel Kühkopf" im Naturschutzgebiet Kühkopf

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Bürger, Waldbesucher, Besucher der Wildparke, Kindergärten, Schulen, Bildungsträger, Multiplikatoren, Vereine etc.

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl aller Teilnehmertage (Personentage)	Tage	138.750	155.550	150.175	153.752	189.743
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kindergarten- und Schulkindern sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern Wald- und Umweltbildungsveranstaltungen anbieten</u>						
Erreichte Teilnehmertage im Verhältnis zu den geplanten Teilnehmertagen	Prozent	100	100	97	99	112
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	23,81	22,40	23,08	21,10	

Erläuterung zu Kennzahl 6.1:

Ab 2015 sind die von den Jugendwaldheimen geleisteten Betreuungstage für Kinder und Jugendliche nicht mehr in der o. a. Anzahl der Teilnehmertage enthalten.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.522.600	2.593.600	2.566.802
Sachkosten	1.112.300	1.995.800	969.208
Gesamtkosten	3.634.900	4.589.400	3.536.010
Erlöse	331.200	1.104.700	100.643
Betriebsergebnis	-3.303.700	-3.484.700	-3.435.367
Neutrale Aufwendungen	698.800	–	–
Neutrale Erträge	698.800	–	–
Produktabgeltung	3.303.700	3.484.700	3.465.969
Ergebnis	–	–	30.602

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Bezeichnung: Gesetzliche Dienstleistungen im Körperschaftswald

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Forstämter, Hessen-Forst Technik, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Waldgesetz,
- Satzung Landesbetrieb,
- Anordnung über die Zusammenarbeit zwischen den Organen der waldbesitzenden Körperschaften, den Besitzern von Gemeinschaftswaldungen und dem Landesbetrieb Hessen-Forst,
- Verordnung über die Aufnahme und das Ausscheiden von Gemeindeforstbetrieben aus der fachlichen Betreuung durch den Landesbetrieb Hessen-Forst
in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gesetzliche Dienstleistung im Körperschaftswald.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Forsttechnischer Betrieb im Körperschaftswald
- Erstellung des Forsteinrichtungswerkes im Körperschaftswald
- Sonderleistungen im Körperschaftswald
- Verbiss- und Schälsschadensgutachten im Körperschaftswald

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Waldbesitzende Körperschaften des öffentlichen Rechts (außer Kirchen), Kommunale Forstbetriebe.

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Betreute Betriebsfläche Körperschaftswald	Hektar	279.925	285.485	282.928	284.091	284.856
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Eine leistungsfähige Forstwirtschaft im Kommunalwald sichern und weiterentwickeln</u>						
Anteil der durch Hessen-Forst betreuten Körperschaftswaldfläche an der Gesamtfläche des Körperschaftswaldes in Hessen	Prozent	90	91	91	91	92
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	14,65	9,32	10,07	8,39	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	11.832.000	10.809.300	11.971.832
Sachkosten	4.743.200	4.334.200	4.394.172
Gesamtkosten	16.575.200	15.143.500	16.366.004
Erlöse	12.474.700	12.483.900	12.226.462
Betriebsergebnis	-4.100.500	-2.659.600	-4.139.542
Neutrale Aufwendungen	867.300	–	–
Neutrale Erträge	867.300	–	–
Produktabgeltung	4.100.500	2.659.600	2.847.765
Ergebnis	–	–	-1.291.777

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Bezeichnung: Vertragliche Dienstleistungen im Privatwald

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Forstämter, Hessen-Forst Technik, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
- Satzung Landesbetrieb,
- Verordnung über die Leistungen der Förderung im Privatwald und die zu entrichtenden Kostensätze in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Vertragliche Dienstleistungen im Privatwald

3.2 Leistungen zum Produkt

- Gesetzliche Dienstleistungen im Gemeinschaftswald
- Erstellung des Forsteinrichtungswerks im Gemeinschaftswald
- Forstbetriebliche Betreuung im Privatwald
- Sonderleistungen im übrigen Privatwald
- Verbiss- und Schälsschadensgutachten im Privatwald

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Eigentümer des Privat- und Kirchenwaldes.

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Betreute Betriebsfläche Privatwald mit Beförsterungsvertrag sowie der betreute Gemeinschaftswald	Hektar	106.078	105.936	104.804	104.804	105.530
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Eine leistungsfähige Forstwirtschaft im Privatwald sichern und weiterentwickeln</u>						
Anteil der durch Hessen-Forst betreuten Privatwaldfläche (inkl. Gemeinschaftswald) an der Gesamtwaldfläche des Privatwaldes in Hessen	Prozent	47	41	46	46	47
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	33,43	58,38	59,06	55,34	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.963.200	5.246.000	5.606.603
Sachkosten	2.029.800	1.780.100	1.757.069
Gesamtkosten	7.993.000	7.026.100	7.363.672
Erlöse	4.446.800	794.000	788.098
Betriebsergebnis	-3.546.200	-6.232.100	-6.575.574
Neutrale Aufwendungen	750.100	-	-
Neutrale Erträge	750.100	-	-
Produktabgeltung	3.546.200	6.232.100	6.189.426
Ergebnis	-	-	-386.148

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Bezeichnung: Forsthoheit und sonstige öffentliche Aufgaben

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Forstämter, Mobile Waldbauernschule, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
- Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVerfG),
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG),
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG),
- Satzung Landesbetrieb,
- Verordnung über die Leistungen der Förderungen im Privatwald und die zu entrichtenden Kostensätze in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erfüllung der übertragenen hoheitlichen und sonstigen öffentlichen Aufgaben

3.2 Leistungen zum Produkt

- Forsttechnische Leitung im Körperschaftswald
- Hoheitliche Forsteinrichtungsaufgaben (z. B. Erstellung der Flächenschutzkarte)
- Durchführung von hoheitlichen Handlungen nach dem Hessischen Waldgesetz
- Amtshilfe der Unteren Forstbehörden (Forstämter)
- Forsteinrichtung für Arten- und Biotopschutz im Körperschafts- und Gemeinschaftswald
- Beratungsleistungen im Rahmen der allgemeinen Förderung des Privatwaldes gemäß Hess. Waldgesetz
- Schulung von privaten Waldbesitzern durch die Mobile Waldbauernschule
- Forstliche Bioenergieinformation
- Schutzgebiete nach HJagdG

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Bürger, Antragsteller, Kommunen, Körperschaften, private Waldbesitzer, staatliche und kommunale Behörden

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Hoheitsfläche (Waldfläche mit Auftrag zur Wahrnehmung der Forsthoheit durch Hessen-Forst)	Hektar	792.262	792.262	792.262	792.262	792.262
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Gesetzliche Aufgaben erfüllen</u>						
Aufgewendete Arbeitszeit pro 100 Hektar Hoheitsfläche	Stunden	20	22	18	20	20
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	27,22	24,45	24,30	24,40	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	16.905.900	15.268.900	14.462.201
Sachkosten	4.952.400	4.395.700	3.803.460
Gesamtkosten	21.858.300	19.664.600	18.265.661
Erlöse	295.900	290.400	450.608
Betriebsergebnis	-21.562.400	-19.374.200	-17.815.053
Neutrale Aufwendungen	4.560.900	–	–
Neutrale Erträge	4.560.900	–	–
Produktabgeltung	21.562.400	19.374.200	19.248.907
Ergebnis	–	–	1.433.854

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:

Bezeichnung: Durchführung forstlicher Versuchsprogramme

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt (NW-FVA), Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung, Forstämter (insbesondere das Forstliche Bildungszentrum Weilburg)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
- Satzung Landesbetrieb,
- Staatsvertrag zur Gründung der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NW-FVA) in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durchführung forstlicher Versuchsprogramme.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Angewandte Forschung und Monitoring sowie Wissenstransfer in den Bereichen Waldbau, Waldwachstum und Naturwaldreservate
- Bereitstellung forstlichen Vermehrungsgutes
- Erhaltung forstlicher Genressourcen
- Waldschutz gegen biotopische und abiotische Schadeinflüsse
- Waldökosystemstudie Hessen
- Bundeswaldinventur und Bodenzustandserhebung
- Erforschung der Naturwaldreservate

4. Bezug zu politischen Zielen

Waldwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln.

5. Empfänger

Europäische Union, Fachministerien des Bundes, andere Forschungsanstalten, Arbeitsgemeinschaft der Länderinstitutionen für Forstpflanzenzüchtung, Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Forstliche Genressourcen und Forstsaatgutrecht", Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Dauerbeobachtungsflächen", Oberste Forstbehörde, Obere Forstbehörde, andere Träger hoheitlicher Belange, Forst-, Naturschutz- und Umweltverwaltungen, Wasserwirtschaft, Forstbetriebe des Körperschaft- und Privatwaldes, interessierte Betriebe, Öffentlichkeit.

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamtwaldfläche des Landes Hessen (Quelle: Waldbericht Hessen 2005/2006)	Hektar	894.981	894.981	894.981	894.981	894.981
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Die Waldbesitzer in Fragen des Waldbaus, des Waldwachstums und der Naturwaldreservate voranbringen</u>						
Anzahl Ergebnisberichte aus der Forschung	Stück	10	10	10	10	10
6.2.2 <u>Den Landesbetrieb durch angewandte Forschung und Monitoring in Fragen des Waldbaus, des Waldwachstums und der Naturwaldreservate unterstützen und beraten</u>						
Anzahl Beratungen von Forstdienststellen bzw. anderen Waldbesitzern	Stück	200	200	200	200	200
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	5,68	5,47	5,43	5,39	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.418.000	3.136.500	3.379.397
Sachkosten	1.667.800	1.753.400	1.569.471
Gesamtkosten	5.085.800	4.889.900	4.948.868
Erlöse	100	–	74.590
Betriebsergebnis	-5.085.700	-4.889.900	-4.874.278
Neutrale Aufwendungen	1.075.700	–	–
Neutrale Erträge	1.075.700	–	–
Produktabgeltung	5.085.700	4.889.900	4.861.864
Ergebnis		–	–
			-12.414

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:

Bezeichnung: Naturschutzdatenhaltung

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Erbringer

Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung, Forstämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Waldgesetz (HWaldG),
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG),
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG),
- Satzung Landesbetrieb,
- EU-Richtlinien (Natura 2000, Vogelschutzrichtlinie, FFH-Richtlinie)
in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erhebung, Haltung und Auswertung von Naturschutzdaten im Zusammenhang mit europäischen und bundesdeutschen Rechtsnormen des Natur- und Umweltschutzes.

3.2 Leistungen zum Produkt

Untersuchungen, Erhebungen und Qualitätsbewertung für Verwaltung, Verbraucher-, Umwelt- und Naturschutzorganisationen, Landwirtschaft und Gartenbau

- Natura 2000-Monitoring Konzepte
- Natura 2000-Grunddatenhaltung und Qualitätssicherung
- Natura 2000-Gebiete-Fachbegleitung
- Biotopkartierung
- Beschaffung, Haltung und Qualitätssicherung von Artendaten
- Geländeerfassung
- Artenhilfskonzepte

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Europäische Union, Fachdienststellen des Bundes, des Landes, Kommunen, Forstbetriebe, Planungsbüros und sonstige Planungsträger, Verbände, Universitäten und sonstige Forschungseinrichtungen, Bürger.

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamte Landesfläche (Quelle: Waldbericht 2005/2006)	Hektar	2.111.484	2.111.484	2.111.484	2.111.484	2.111.484
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Die Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen und Arten schützen</u>						
Anteil der Lebensraumtypen und -arten mit verbessertem Erhaltungszustand	Prozent	1	1	1	1	1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	1,62	1,72	1,71	1,63	

Erläuterung zu Kennzahl 6.2.1:

Es gibt 305 Lebensraumtypen und -arten, bei denen die Verbesserung des Erhaltungszustandes beobachtet wird.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.083.300	1.796.600	1.870.144
Sachkosten	1.329.800	1.839.600	1.361.410
Gesamtkosten	3.413.100	3.636.200	3.231.554
Erlöse	2.600	1.400	82.625
Betriebsergebnis	-3.410.500	-3.634.800	-3.148.929
Neutrale Aufwendungen	721.400	-	-
Neutrale Erträge	721.400	-	-
Produktabgeltung	3.410.500	3.634.800	3.606.834
Ergebnis	-	-	457.905

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :

Bezeichnung: Dienstleistungen für Dritte (außerhalb der Landesverwaltung)

1. Erbringer

Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik, Landesbetriebsleitung, Forstliches Bildungszentrum Weilburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Dienstleistungen an Dritte (außerhalb der Landesverwaltung).

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Erstellung von Gutachten
- Sonderleistungen gemäß der Verordnung über Leistungen des Landesbetriebs Hessen-Forst im Privatwald
- Bereitstellung von Forsteinrichtungsdaten und sonstigen beim Landesbetrieb Hessen-Forst vorhandenen umweltrelevanten Daten
- Planung und Durchführung naturschutzrechtlicher Kompensationsmaßnahmen
- Handel mit Ökopunkten
- Lehrgänge für HolZRücker, Harvesterlehrgänge, Motorsägenlehrgänge, Lehrgänge für Brennholzseltwerber und
- Beratung internationaler Forstorganisationen (Projektarbeiten)

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

- Geschädigte bzw. Verursacher möglicher Umweltschäden
- Waldbeanspruchende Planungsträger, Waldbesitzer
- Andere Landesverwaltungen, Statistisches Landesamt, Planungsbüros
- Eingreifer gemäß Naturschutz
- Körperschaften, Privatpersonen
- Internationale Forstorganisationen und Gesellschaft für technische Zusammenarbeit

6. Mengen und Qualitätskennzahlen

entfällt

7. Kostenzusammensetzung

entfällt

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :

Bezeichnung: NSG-Management

1. Erbringer

Forstämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Naturschutzgebiet-Management

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Operative Umsetzung der Pflege und Unterhaltung der hessischen Naturschutzgebiete
- Information der Bevölkerung in großflächigen Schutzgebieten nach Naturschutzrecht

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Regierungspräsidien (ONB)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Insgesamt betreute NSG-Fläche	Hektar	38.825	38.251	37.979	37.964	38.825
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.860.500	1.818.000	1.688.934
Sachkosten	568.700	564.900	2.668.596
Gesamtkosten	2.429.200	2.382.900	4.357.530
Erlöse	2.429.200	2.382.900	4.495.897
Betriebsergebnis	–	–	138.367
Neutrale Aufwendungen	506.700	–	–
Neutrale Erträge	506.700	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	138.367

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 :

Bezeichnung: Natura 2000 - Management

1. Erbringer

Forstämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Management der Natura 2000-Gebiete.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Erstellung der mittelfristigen Maßnahmenpläne für FFH- und Vogelschutzgebiete
- Organisation und Umsetzung des Gebietsmanagement im Auftrag der produktverantwortlichen Regierungspräsidien
- Kommunikation mit betroffenen Grundstückseigentümern und Nutzungsberechtigten
- Anbahnung und Realisierung von Verträgen gem. dem Rahmenvertrag "Naturschutz im Wald" zwischen dem Land Hessen, dem Hessischen Waldbesitzerverband e. V., dem Hessischen Städte- und Gemeindebund e. V. sowie dem Hessischen Städtetag e. V.
- Konzeption und Realisierung von naturschutzrechtlichen Kompensationsmaßnahmen innerhalb der Vogelschutz- und FFH-Gebiete

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Regierungspräsidien (ONB)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Betreute Natura 2000-Fläche	Hektar	155.117	155.117	155.117	155.117	155.117
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.342.700	1.313.400	1.306.877
Sachkosten	397.200	382.900	571.393
Gesamtkosten	1.739.900	1.696.300	1.878.270
Erlöse	1.739.900	1.696.300	1.931.160
Betriebsergebnis	–	–	52.890
Neutrale Aufwendungen	364.000	–	–
Neutrale Erträge	364.000	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	52.890

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3 :

Bezeichnung: Liegenschaftsmanagement NZF (Nassauischer Zentralstudienfonds)

1. Erbringer

Landesbetriebsleitung, Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstamt Weilmünster

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Liegenschaftsmanagement Nassauischer Zentralstudienfonds

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Verwaltung des Grundvermögens für ca. 910 ha Streubesitz des NZF (Vermietung, Verpachtung, Gestattung, Grundstücksverkehr, Grundstücksangelegenheiten, Wahrung der Eigentümerinteressen bei öffentlich-rechtlichen Verfahren, Beaufsichtigung).

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Regierungspräsidium Darmstadt, NZF

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche des betreuten Grundvermögens (außer beförstertem Wald)	Hektar	910	910	910	910	910
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	125.900	106.200	97.183
Sachkosten	34.200	28.900	34.687
Gesamtkosten	160.100	135.100	131.870
Erlöse	160.100	135.100	135.549
Betriebsergebnis	–	–	3.679
Neutrale Aufwendungen	33.800	–	–
Neutrale Erträge	33.800	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	3.679

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5 :

Bezeichnung: Forsthoheit und Förderung

1. Erbringer

Forstämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Forsthoheit und Förderung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Mitwirkung bei öffentlich-rechtlichen Verwaltungsakten anderer Behörden durch die Forstämter als untere Forstbehörde und
- Mitwirkung bei der Umsetzung der Förderrichtlinien

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Regierungspräsidium Darmstadt, andere Behörden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
	Stunden	13.132	14.436	14.645	16.690	16.254
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	819.900	818.900	871.015
Sachkosten	249.100	245.300	245.138
Gesamtkosten	1.069.000	1.064.200	1.116.153
Erlöse	1.069.000	1.064.200	994.832
Betriebsergebnis	-	-	-121.321
Neutrale Aufwendungen	223.400	-	-
Neutrale Erträge	223.400	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-121.321

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6 :

Bezeichnung: Fachbezogene Öffentlichkeitsarbeit und internationale Kontakte für das HMuKLV

1. Erbringer

Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik, Landesbetriebsleitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Öffentlichkeitsarbeit und Wahrnehmung von internationalen Kontakten für das Fachressort.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Fachbezogene Öffentlichkeitsarbeit für das Ressort
- Betreuung von ausländischen Besuchergruppen
- Mitarbeit bei der Pflege internationaler Beziehungen
- Generelle Informationen zu Fragen der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit
- Beteiligung an waldwirtschaftlichen und naturschutzrelevanten EU-Twinning-Projekten
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMELV) - Testbetriebsnetz Forst

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Ministerium

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
	Stunden	3.228	3.099	3.248	3.279	3.731
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	167.600	155.600	183.870
Sachkosten	32.400	44.400	15.366
Gesamtkosten	200.000	200.000	199.236
Erlöse	200.000	200.000	225.301
Betriebsergebnis	–	–	26.065
Neutrale Aufwendungen	34.800	–	–
Neutrale Erträge	34.800	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	26.065

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9 :

Bezeichnung: Abordnungen an andere BUK (Buchungskreise)

1. Erbringer

Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik, Nationalparkamt und Landesbetriebsleitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Beamtengesetz,
- TV-Hessen,
- TV-Forst Hessen und betriebliche Einzelfallregelungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnung von Beschäftigten des Landesbetriebes Hessen-Forst in andere Buchungskreise (Dienststellen)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient den Fachzielen der aufnehmenden Dienststellen des Landes.

5. Empfänger

Aufnehmende Dienststellen der Hessischen Landesverwaltung.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	Personen	1	1	3	4	2
	Stunden					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	60.900	52.900	137.742
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	60.900	52.900	137.742
Erlöse	60.900	52.900	132.459
Betriebsergebnis	-	-	-5.283
Neutrale Aufwendungen	12.900	-	-
Neutrale Erträge	12.900	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-5.283

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	180.000	3.500	20.200
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	205.407.600	178.798.900	190.187.748
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	7.900	800	9.594
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	100	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	161.348.000	146.834.700	158.116.103
	544	Produktabgeltung	44.051.600	31.963.400	32.062.051
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	638.600	1.091.800	-1.215.098
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	2.776.100	2.222.600	5.688.061
7		Summe Erträge	209.002.300	182.116.800	194.680.911
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	66.428.900	67.698.800	63.793.970
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	11.760.000	12.316.900	9.202.023
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	54.668.900	55.381.900	54.591.947
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	117.700.100	108.031.500	112.079.115
	620-629	Entgelte	46.683.300	41.883.400	45.437.664
	630-639	Bezüge	40.599.300	39.667.800	40.777.616
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	30.417.500	26.480.300	25.863.835
10	660-669	Abschreibungen	6.558.900	6.128.400	6.848.697
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.558.900	6.128.400	6.848.697
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	16.862.300	14.726.100	16.021.375
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	1.331.000	1.407.900	1.177.929
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	11.086.800	8.952.300	9.703.301
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	4.444.500	4.365.900	5.140.145
14		Summe Aufwendungen	207.550.200	196.584.800	198.743.157
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	1.452.100	-14.468.000	-4.062.246

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	100	20.785
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	329.000	834.500	877.672
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-329.000	-834.400	-856.887
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	1.123.100	-15.302.400	-4.919.133
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	10.246.600	16.478.000	6.642.190
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	10.246.600	16.478.100	6.001.351
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	400.000	-	284.271
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	284.271
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	9.846.600	16.478.000	6.357.919
27	700-709, 770-779	Steuern	969.700	1.175.600	899.409
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	100	2.600	450
	700-709	sonstige Steuern	969.600	1.173.000	898.959
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-10.000.000	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	10.000.000	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	539.377

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	114.000 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	0 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	2.124.500 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	1.762.500 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	472.500 EUR

Zu Pos. 9: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	15.609.600 EUR
Unfallkasse Hessen	405.500 EUR
Rückstellung Lebensarbeitszeitkonto	1.215.000 EUR
Auflösung Altersteilzeitrückstellungen	3.440.100 EUR
Auflösung Rückstellung AG-Anteil zur AN-Sozialversicherung	417.500 EUR
Abfindungen Arbeitnehmer	26.400 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680- 699:

Davon 2.500 Euro zur Verfügung der Landesbetriebsleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Zu VKR 599 und VKR 790:

Entnahme aus der Risikorücklage	10.246.600 EUR
---------------------------------	----------------

Zur Begrenzung der Staatsverschuldung und Erreichung der ab 2020 eingeführten Schuldenbremse (Art. 141 der Hessischen Verfassung) erbringt der Landesbetrieb einen Konsolidierungsbeitrag i.H.v. 10 Mio. EUR, der an den allgemeinen Landeshaushalt abgeführt wird.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		18.000	450.000	18.208
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	18.000	450.000	18.208
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		3.728.400	659.100	446.213
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	3.728.400	659.100	446.213
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		3.207.300	2.109.800	3.774.039
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.207.300	2.109.800	3.774.039
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		6.953.700	3.218.900	4.238.460
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	632.992
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	6.953.700	3.218.900	3.605.468
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		6.953.700	3.218.900	4.238.460

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

in EUR

1. <u>Zu VKR 000-049</u>	
Insbesondere für:	
Erwerb von DV-Lizenzen	18.000
2. <u>Zu VKR 050-069, 091, 096</u>	
Insbesondere für:	
Hofgut Guntershausen	99.500
Neubau Kellerwalduhr Nationalpark Kellerwald-Edersee	900.000
Forstl. Bildungszentrum Weilburg, Haus Lärche	2.500.000
Sonstige inv. Maßnahmen in Liegenschaften und Infrastruktur	228.900
3. <u>Zu VKR 070-089, 090, 095</u>	
Insbesondere für:	
Ersatzinvestitionen des Fuhrparks	910.000
IT-Ausstattung	704.500
Hessen-Forst - Technik	353.000
Büromöbel, Geräte, Werkzeuge, Sonstiges	1.239.800

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	44.051.600	31.963.400
+ Investitionen lt. Finanzplan	6.953.700	3.218.900
– Abschreibungen	6.558.900	6.128.400
– Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit u. a.	1.543.900	2.049.500
+ Auflösung der Rückstellungen	3.884.000	4.810.900
– Entnahme aus Liegenschaftsrücklage für Investitionen	3.592.700	350.900
– Entnahme aus Waldrücklage für Investitionen	493.000	–
– Verkaufserlöse Liegenschaften, Einsatz für Bauunterhaltung	1.660.900	968.000
+ Bestandsveränderungen	638.600	1.091.800
– sonstige Kompensationsanzahlungen	280.000	280.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	41.398.500	31.308.200

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Stellenübersicht 2015

Beschäftigte	Kennung	Stellen 2015	Stellen 2014
Außertarifliche	(001)	2,0	2,0
Tarifliche			
Höherer Dienst	(001)	29,5	9,0
Höherer Dienst -	(000)	–	–
Altersteilzeitstellen kw -			
Gehobener Dienst	(001)	141,0	71,5
Gehobener Dienst -	(000)	11,0	6,0
Altersteilzeitstellen kw -			
Mittlerer Dienst	(001)	968,0	931,0
davon 1,0 Stelle kw (personenbezogen)			
davon 92,0 Stellen kw spätestens zum 31.12.2025			
davon 9,0 Stellen kw zum 31.12.2015 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
davon 8,0 Stellen kw zum 31.12.2016 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
davon 9,0 Stellen kw zum 31.12.2017 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
davon 8,0 Stellen kw zum 31.12.2018 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
davon 9,0 Stellen kw zum 31.12.2019 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)			
Mittlerer Dienst -	(000)	70,0	80,0
Altersteilzeitstellen kw -			
Einfacher Dienst	(001)	–	143,0
Einfacher Dienst -	(000)	–	2,0
Altersteilzeitstellen kw -			
AZUBI	(001)	98,0	98,0
Zusammen		1.319,5	1.342,5

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Erläuterungen zur Stellenübersicht:

- Höh. Dienst: Umsetzung und gleichzeitige Hebung von 20,5 Stellen aus dem g. D.
- Geh. Dienst: Umsetzung von 20,5 Stellen in den h. D.,
Umsetzung und gleichzeitige Hebung von 86,0 Stellen aus dem m. D.,
Umsetzung von 4,0 Stellen von Kap. 09 32 - Wirtschaftsplan,
Schaffung von 5,0 Altersteilzeitstellen (kw).
- Mittl. Dienst: Umsetzung von 86,0 Stellen in den g. D.,
Umsetzung von 1,0 Stelle von Kap. 15 05,
Umsetzung von 1,0 Stelle nach Kap. 09 31 - Wirtschaftsplan,
Schaffung von 143,0 Stellen und 2,0 Altersteilzeitstellen aus dem e. D. nach dem 2. DRModG,
Wegfall von 20,0 Stellen infolge Stelleneinsparung,
Wegfall von 12,0 Altersteilzeitstellen.
- Einf. Dienst: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden 143,0 Stellen und 2,0 Altersteilzeitstellen der EG 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m. D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Beschäftigte - Leerstellen	Kennung	Stellen 2015	Stellen 2014
Höherer Dienst	(974)	1,0	1,0
Gehobener Dienst	(993)	1,0	1,0
Gehobener Dienst	(972)	25,0	25,0
Mittlerer Dienst	(972)	1,0	–
Einfacher Dienst	(972)	–	1,0
Zusammen		28,0	28,0

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Erläuterung zur Stellenübersicht:

Mittl. Dienst: Schaffung von 1,0 Leerstelle aus dem e. D. nach dem 2. DRModG.

Einf. Dienst: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden 1,0 Leerstelle der EG 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 09 60
Landesbetrieb Hessen-Forst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

09 60 Landesbetrieb Hessen-Forst

Die Einnahmen haben keinen Einfluss auf den unter Titel 682 bzw. 891 veranschlagten Zuschuss an den Landesbetrieb Hessen-Forst.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	531	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
121	531	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	10 000 000	—	—
129	531	Sonstige Einnahmen.	—	—	—
131	531	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen.	294 400	100 000	281 774
		Gesamteinnahmen Kapitel 09 60.	10 294 400	100 000	281 774

Kapitel 09 60
Landesbetrieb Hessen-Forst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	531 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	—	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
682	531 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	38 558 200	28 440 200	28 454 500
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
891	531 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	2 840 300	2 868 000	2 868 000
	Gesamtausgaben Kapitel 09 60.	41 398 500	31 308 200	31 322 500
Abschluss Kapitel 09 60				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	10 294 400	100 000	281 774
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	10 294 400	100 000	281 774
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	38 558 200	28 440 200	28 454 500
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	2 840 300	2 868 000	2 868 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	41 398 500	31 308 200	31 322 500
	Zuschuss/Überschuss.	-31 104 100	-31 208 200	-31 040 726

Abschluss für den Einzelplan 09
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
09 01	Ministerium	—	10.544.900	2.073.500	223.300	12.841.700
09 06	Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie	—	463.800	165.000	1.889.400	2.518.200
09 13	Landräte (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")	—	—	—	—	—
09 15	Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")	—	—	—	—	—
09 21	Förderungen im Bereich Umwelt	20.200.000	102.000	—	22.845.300	43.147.300
09 22	Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz	2.779.800	—	2.490.200	1.260.000	6.530.000
09 23	Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz	1.306.000	5.233.000	31.771.200	20.381.100	58.691.300
09 24	Städtebau und Wohnungswesen	—	980.600	39.700.000	153.655.800	194.336.400
09 31	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen	—	—	—	—	—
09 32	Landesbetrieb Hessisches Landeslabor	—	—	—	—	—
09 60	Landesbetrieb Hessen-Forst	—	10.294.400	—	—	10.294.400
	Insgesamt:	24.285.800	27.618.700	76.199.900	200.254.900	328.359.300

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
30.119.200	17.704.800 —	28.040.200	—	485.000	119.502.300	195.851.500	-183.009.800
17.978.200	9.261.800 —	111.000	12.000	1.539.100	2.528.800	31.430.900	-28.912.700
—	— —	28.890.800	—	—	2.789.700	31.680.500	-31.680.500
—	— —	18.627.300	—	—	1.359.600	19.986.900	-19.986.900
—	11.185.000 —	6.364.200	20.000	19.675.000	14.763.300	52.007.500	-8.860.200
—	7.586.300 —	4.427.500	—	5.666.200	188.500	17.868.500	-11.338.500
—	2.137.000 —	51.659.400	—	31.435.100	278.300	85.509.800	-26.818.500
—	30.000 —	82.135.000	—	70.851.000	99.585.300	252.601.300	-58.264.900
—	— —	28.038.700	—	1.068.400	—	29.107.100	-29.107.100
—	— —	26.702.900	—	1.189.100	—	27.892.000	-27.892.000
—	— —	38.558.200	—	2.840.300	—	41.398.500	-31.104.100
48.097.400	47.904.900 —	313.555.200	32.000	134.749.200	240.995.800	785.334.500	-456.975.200

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2015

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 09 21	Förderungen im Bereich Umwelt	20.955.600	10.361.500	4.868.500	4.292.000	1.433.600
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	4.498.700	2.378.200	1.220.500	900.000	—
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	16.456.900	7.983.300	3.648.000	3.392.000	1.433.600
Kap. 09 22	Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz	11.950.000	5.900.000	850.000	850.000	4.350.000
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	1.900.000	1.100.000	100.000	100.000	600.000
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	6.000.000	750.000	750.000	750.000	3.750.000
887 00	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	50.000	50.000	—	—	—
891 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Unternehmen	2.000.000	2.000.000	—	—	—
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	2.000.000	2.000.000	—	—	—
Kap. 09 23	Förderungen im Bereich Landwirt- schaft und Verbraucherschutz	86.901.700	20.383.000	23.004.300	13.213.400	30.301.000
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	300.000	300.000	—	—	—
671 00	Erstattungen an Inland	880.000	122.200	293.400	293.400	171.000
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an pri- vate Unternehmen (soweit nicht unter 662)	46.970.100	1.046.800	10.323.300	8.970.000	26.630.000
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	130.000	130.000	—	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	634.000	634.000	—	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	24.687.600	11.050.000	8.387.600	1.750.000	3.500.000
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	11.200.000	5.500.000	3.500.000	2.200.000	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Einrichtungen	2.100.000	1.600.000	500.000	—	—
Kap. 09 24	Städtebau und Wohnungswesen	44.700.000	13.050.000	13.300.000	12.020.000	6.330.000
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	480.000	180.000	150.000	150.000	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	44.220.000	12.870.000	13.150.000	11.870.000	6.330.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2015

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt		164.507.300	49.694.500	42.022.800	30.375.400	42.414.600

**STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN**

Kapitel 09 01 Ministerium

STELLENPLAN

422 00

Ministerium

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jeweils jährlich 1 200 EUR.
B 6	(001)	8		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	10		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(009)	20		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(001)	51	(50)	Ministerialrat/rätin
A 16	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	21		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	4		Baudirektor/in
A 15	(011)	3		Forstdirektor/in
A 15	(013)	2		Gewerbedirektor/in
A 15	(016)	10		Landwirtschaftsdirektor/in
A 15	(017)	2		Gartenbaudirektor/in
A 15	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	25,5		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	2		Bauberrat/rätin
A 14	(013)	1		Geologieoberrat/rätin
A 14	(015)	1		Veterinäroberrat/rätin
A 14	(016)	3		Landwirtschaftsoberrat/rätin
A 14	(017)	1		Forstoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	12,5		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(007)	1		Biologierat/rätin
A 13 h.D.	(010)	1		Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(020)	1		Geologierat/rätin
A 13 AZ	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	39,5		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	18		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	0,5	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	33		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	6		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(007)	1		Forstamtsrat/rätin
A 11	(001)	12		Amtmann/Amtfrau

Kapitel 09 01 Ministerium

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 11	(002)	11		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 11	(008)	4		Forstamtmann/Forstamtfrau
		309	(309,5)	

Freistellungen ohne Erstattung der Personalausgaben:

Ein/e Bearbeiter/in bis zu 1,0 Stelle bis zur Besoldungsgruppe A 15 oder eine/r vergleichbare/r Tarifbeschäftigte/r ist für die Geschäftsführung der Stiftung Hessischer Naturschutz und der Stiftung NATURA 2000 unter Fortzahlung der Bezüge eingesetzt.

Ein/e Bearbeiter/in bis zu 1,0 Stelle mit einer Planstelle des gehobenen Dienstes oder eine/r vergleichbare/r Tarifbeschäftigte/r ist für die Geschäftsführung der Stiftung Hessischer Tierschutz unter Fortzahlung der Bezüge eingesetzt.

Eine Planstelle für Beamtinnen/Beamten des gehobenen Dienstes, die im Rahmen einer Beurlaubung im dienstlichen Interesse unter Weitergewährung der Besoldung in selbstständig geführten Staatsbetrieben oder sonstigen Unternehmen Dienst leisten.

Freistellungen gegen Erstattung der Personalausgaben in pauschalierter Höhe aus der Zuwendung:

Zur Koordination der Tätigkeiten bei der Fort- und Weiterbildung jeweils des ehrenamtlichen Naturschutzes und der Mitarbeiter der Naturschutzverwaltungen wird das Naturschutz-Zentrum Hessen – Akademie für Natur- und Umweltschutz e.V. durch das Land unterstützt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden aus dem Landesdienst für Geschäftsführung und Büroleitung des Naturschutz-Zentrums zu je 50 % freigestellt, und zwar

1 Geschäftsführer, Bes.Gr. A 15

1 Büroleiter, Bes.Gr. A 13

Kapitel 09 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	+
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 16	(001)	50,0															1,0	51,0	
A 15	(000)	1,0						0,5										0,5	
A 13 g.D.	(000)	1,5						1,0										0,5	
Versch.		257,0																257,0	
Zusammen		309,5						1,5									1,0	309,0	

Zu Spalte 7: Vollzug von Haushaltsvermerken (Wegfall von 1,5 Altersteilzeitstellen).

Zu Spalte 11: Umsetzung von Kap. 09 01 - 422 00 "Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland".

Ministerium

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Feste Gehälter

B 9	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
-----	---------	---	--	--

B 2	(974)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
-----	---------	---	-------	--

Aufsteigende Gehälter

A 16	(974)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
------	---------	---	--	--

A 15	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
------	---------	---	--	--

A 15	(983)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
------	---------	---	-------	---

A 13 g.D.	(975)	3	(4)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
-----------	---------	---	-------	---

A 12	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
------	---------	---	--	--

A 9 AZ	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
--------	---------	---	--	--

		13	(16)
--	--	----	--------

Kapitel 09 01 Ministerium

STELLENÜBERSICHT

428 00

MINISTERIUM

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	11,5	(12,5)	Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	86,5	(84,5)	Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	3	(5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	78	(73)	Mittlerer Dienst
				davon 1,0 Stelle kw zum 31.12.2015 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)
				davon 3,0 Stellen kw zum 31.12.2016 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)
				davon 2,0 Stellen kw zum 31.12.2017 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)
				davon 3,0 Stellen kw zum 31.12.2018 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)
				davon 2,0 Stellen kw zum 31.12.2019 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)
Mittlerer Dienst	(000)	10,5	(9,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	(6)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
		191,5	(193,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Freistellungen gegen Erstattung der Personalausgaben:

Ein/e Beschäftigte/r bis zu 1,0 Stelle ist anteilig zur Mitarbeit bei der Stiftung NATURA 2000 und weiterhin anteilig zur Mitarbeit bei der Stiftung Hessischer Naturschutz jeweils gegen Erstattung der Personalausgaben freigestellt.

Kapitel 09 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
H. Dienst	(001)	12,5														1,0	11,5		
G. Dienst	(001)	84,5														2,0	86,5		
G. Dienst	(000)	5,0						2,0									3,0		
M. Dienst	(001)	73,0						2,0		1,0						8,0	78,0		
M. Dienst	(000)	9,5			1,0												10,5		
E. Dienst	(001)	6,0														6,0	0,0		
E. Dienst	(000)	1,0						1,0									0,0		
Versch.		2,0															2,0		
Zusammen		193,5			1,0			5,0		1,0						10,0	7,0	191,5	

Zu Spalte 5: Schaffung von 1,0 Altersteilzeitstelle (kw).

Zu Spalte 7: Vollzug von Haushaltsvermerken:
Wegfall infolge Stelleneinsparung: 2,0 Stellen (m. D.),
Wegfall von 3,0 Altersteilzeitstellen (kw).

Zu Spalte 8: Wegfall 1,0 Stelle (m. D.) infolge Stellenabbauprogramm 2015 - 2019.

Zu Spalte 11: Umsetzung nach Kap. 09 01 - 428 00 "Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland" (1 Stelle h. D.),
Umsetzung von Kap. 09 01 - 428 00 "Ministerium (Betrieb gewerblicher Art sowie Personalfreistellungen und -beistellungen) und Abwicklung des ehemaligen Landesbetriebes Staatsweingüter" (2,0 Stellen g. D., 2,0 Stellen m. D.).
In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden 6,0 Stellen der EG 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m. D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 09 01 Ministerium

STELLENÜBERSICHT

428 00

MINISTERIUM

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(972)	–	(0,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(974)	4,5	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(975)	3	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(992)	–	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(993)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Einfacher Dienst	(972)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		12,5	(12,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

1	2	3	Veränderungen aufgrund von / durch											12									
			Ken- nung		Stellen lt. Haus- halts- plan 2014		§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015		Stellen lt. Haus- halts- plan 2015
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–		
G. Dienst	(972)	0,5																					0,0
G. Dienst	(974)	4,0																					4,5
M. Dienst	(975)	0,0																					3,0
M. Dienst	(992)	2,0																					0,0
E. Dienst	(972)	1,0																					0,0
Versch.		5,0																					5,0
Zusammen		12,5																					12,5

Zu Spalte 5: Schaffung von 3,5 Leerstellen (kw).

Zu Spalte 7: Vollzug von Haushaltsvermerken: (Wegfall von 3,5 Leerstellen).

Kapitel 09 01 Ministerium

STELLENÜBERSICHT

428 00

Ministerium (Betrieb gewerblicher Art sowie Personalfreistellungen und -beistellungen) und Abwicklung des ehemaligen Landesbetriebes Staatsweingüter

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(001)	1	(3)	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	12,5	(8)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	-	(6,5)	Einfacher Dienst
		14,5	(17,5)	

Bei der Stiftung Kloster Eberbach werden gegen Erstattung der Personalausgaben eingesetzt:

1,0 Beschäftigte des gehobenen Dienstes
2,0 Beschäftigte des mittleren Dienstes

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-			
G. Dienst	(001)	3,0																2,0	1,0	
M. Dienst	(001)	8,0																6,5	2,0	12,5
M. Dienst	(000)	0,0			1,0															1,0
E. Dienst	(001)	6,5																	6,5	0,0
Versch.		0,0																		0,0
Zusammen		17,5			1,0													6,5	10,5	14,5

Zu Spalte 6: Schaffung von 1,0 Altersteilzeitstelle.

Zu Spalte 11: Umsetzung nach Kap. 09 01- 428 00 "Ministerium" (2,0 Stellen g. D., 2,0 Stellen m. D.).
In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden 6,5 Stellen der EG 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m. D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 09 01 Ministerium

STELLENÜBERSICHT

428 00

Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	4	(3)	Höherer Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	3		Mittlerer Dienst 1 Dienstwohnung für Aufsicht
		7	(6)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	+	-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	3,0												1,0	4,0				
Versch.		3,0													3,0				
Zusammen		6,0												1,0	7,0				

Zu Spalte 11: Umsetzung von Kap. 09 01 - 428 00 "Ministerium".

Kapitel 09 06

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 5	(009)	1		Präsident/in des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie
B 2	(001)	1		Abteilungsleiter/in
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(003)	1	(3)	Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(004)	2	(1)	Leitender/de Baudirektor/in
A 16	(013)	1		Leitender/de Chemiedirektor/in
A 16	(017)	1		Leitender/de Geologiedirektor/in
A 15	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	6		Regierungsdirektor/in davon 1,0 ku nach A 14
A 15	(003)	7		Baudirektor/in
A 15	(007)	3		Chemiedirektor/in
A 15	(013)	3		Gewerbedirektor/in
A 15	(019)	11		Geologiedirektor/in
A 15	(016)	1		Landwirtschaftsdirektor/in
A 14	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	11		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	3	(–)	Bauberrat/rätin
A 14	(006)	5		Chemieoberrat/rätin
A 14	(009)	5		Gewerbeoberrat/rätin
A 14	(012)	1		Gartenbauoberrat/rätin
A 14	(013)	10		Geologieoberrat/rätin
A 14	(016)	3		Landwirtschaftsoberrat/rätin
A 14	(017)	–		Forstoberrat/rätin
A 14	(030)	1		Biologieoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	3		Baurat/rätin
A 13 h.D.	(006)	1		Chemierat/rätin
A 13 h.D.	(010)	2		Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(020)	8		Geologierat/rätin
A 13 g.D.	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Stellenplan**für planmäßige Beamte und Richter**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 13 g.D.	(002)	6		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	5	(4)	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	12		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	3		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	11		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	5		Oberinspektor/in
A 10	(002)	12		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
		151	(150)	

Kapitel 09 06

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 16	(000)	0,5					0,5											0,0	
A 16	(003)	3,0				2,0												1,0	
A 16	(004)	1,0			1,0													2,0	
A 15	(000)	1,0					0,5											0,5	
A 14	(000)	0,5					0,5											0,0	
A 14	(002)	0,0											3,0					3,0	
A 14	(017)	0,0			3,0										3,0			0,0	
A 13 g.D.	(000)	0,5					0,5											0,0	
A 12	(001)	4,0			1,0													5,0	
Versch.		139,5																139,5	
Zusammen		150,0			5,0	2,0	2,0						3,0	3,0				151,0	

Zu Spalte 6: Umsetzung von Kap. 09 31 - 422 00: 1,0 A 16 (004) unter gleichzeitiger Umwandlung von 1,0 A 16 (056), Umsetzung nach Kap. 09 32 - 422 00: 2,0 A 16 (003), Umsetzung von Kap. 09 60 - 422 00: 3,0 A 14 (017), 1,0 A 12 (001).

Zu Spalte 7: Vollzug von Haushaltsvermerken (Wegfall von 2,0 Altersteilzeitstellen).

Zu Spalte 10: Umwandlung von 3,0 A 14 (017) in 3,0 A 14 (002).

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27.05.2013 (GVBl. S. 218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 7 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	1,0	-	1,0
A 16	4,0	1,0	5,0
A 15	28,0	3,0	31,0
A 14	37,0	2,0	39,0
A 13	14,0	2,0	16,0
Zusammen	84,0	8,0	92,0

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 4 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	6,00	2,00	8,0
A 12	12,00	5,00	17,0
A 11	11,00	3,00	14,0
A 10	12,00	5,00	17,0
Zusammen	41,0	15,0	56,0

Kapitel 09 06

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Mittlerer Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 1 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9	–	1,0	1,0
A 8	–	–	–
A 7	–	–	–
Zusammen	–	1,0	1,0

STELLENÜBERSICHT**428 00****Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)**

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	10,5		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	111		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	9		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	45	(33,5)	Mittlerer Dienst
				davon 2,0 Stellen kw zum 31.12.2016 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)
				davon 1,0 Stelle kw zum 31.12.2017 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)
				davon 1,0 Stelle kw zum 31.12.2018 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)
				davon 2,0 Stellen kw zum 31.12.2019 (Stellenabbauprogramm 2015-2019)
Mittlerer Dienst	(000)	4	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	10	(13)	Auszubildende
		191,5	(181)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 09 31 Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 5	(018)	1		Direktor/in des Landesbetriebes Landwirtschaft Hessen
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(056)	–	(1)	Leitender/de Gartenbaudirektor/in
A 16	(014)	4		Leitender/de Landwirtschaftsdirektor/in
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	1		Baudirektor/in
A 15	(071)	1		Studiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern
A 15	(041)	1		Regierungsschuldirektor/in
A 15	(040)	5		Studiendirektor/in
A 15	(018)	1		Professor/in
A 15	(016)	17		Landwirtschaftsdirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(012)	1		Vermessungsdirektor/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(016)	25		Landwirtschaftsoberrat/rätin
A 14	(012)	2		Gartenbauoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	4		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(040)	1		Studienrat/rätin
A 13 h.D.	(016)	1		Landwirtschaftsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	6		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	3		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(002)	5		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(001)	4	(2)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	4		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	8		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(002)	2		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 10	(001)	12,5		Oberinspektor/in
A 9 m.D.	(013)	1		Erste/r Hauptsattelmeister/in
A 9 m.D.	(002)	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in davon 1,0 ku nach A 8
A 8	(011)	3		Hauptsattelmeister/in
A 7	(002)	2		Technischer/sche Obersekretär/in

Kapitel 09 31

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 7	(001)	3		Obersekretär/in
A 7	(011)	4		Obersattelmeister/in
		126,5	(126)	

Stelleninhaber von Ämtern der Bes.Gr. A 8 und A 9 müssen die Voraussetzungen nach § 5 Nr. 4 der Hessischen Verordnung über die Beamten in Laufbahnen besonderer Fachrichtungen in der bisherigen Fassung vom 22.10.1990 (GVBl. I S 581) erfüllen.

Freistellungen ohne Erstattung der Personalausgaben:

Im Rahmen ihres Hauptamtes nehmen im Bereich Landwirtschaft 3,0 Bedienstete der Bes.Gr. A 15 und 1,0 Bedienstete/r der Bes.Gr. A 12 zu 40 % Zuchtleitungsaufgaben für Tierzuchtverbände wahr.

Kapitel 09 31 Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 16	(000)	0,5						0,5										0,0	
A 16	(056)	1,0				1,0												0,0	
A 12	(001)	2,0			2,0													4,0	
Versch.		122,5																122,5	
Zusammen		126,0			2,0	1,0		0,5										126,5	

Zu Spalte 6: Umsetzung nach Kap. 09 06 - 422 00: 1,0 A 16 (056).
Umsetzung von Kap. 09 60 - 422 00: 2,0 A 12 (001).

Zu Spalte 7: Vollzug von Haushaltsvermerken (Wegfall von 0,5 Altersteilzeitstelle).

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27.05.2013 (GVBl. S. 218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 7 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	-	-	-
A 16	4,0	1,0	5,0
A 15	28,0	-	28,0
A 14	27,0	1,0	28,0
A 13	2,0	4,0	6,0
Zusammen	61,0	6,0	67,0

Gehobener Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 4 (Beamte im technischen Bereich)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	3,0	6,0	9,0
A 12	5,0	4,0	9,0
A 11	8,0	4,0	12,0
A 10	2,0	12,5	14,5
Zusammen	18,0	26,5	44,5

Mittlerer Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 1 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9	2,0	-	2,0
A 8	3,0	-	3,0
A 7	6,0	3,0	9,0
Zusammen	11,0	3,0	14,0

Kapitel 09 32 Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 5	(017)	1		Direktor/in des Hessischen Landeslabors
B 2	(001)	1		Abteilungsdirektor/in
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(003)	1	(-)	Leitender/de Regierungsdirektor/in davon 1,0 ku nach A 15
A 16	(013)	3	(2)	Leitender/de Chemiedirektor/in
A 16	(012)	3		Leitender/de Veterinärdirektor/in
A 15	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(007)	8		Chemiedirektor/in
A 15	(008)	1		Medizinaldirektor/in
A 15	(015)	8		Veterinärdirektor/in
A 15	(079)	1		Biologiedirektor/in
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in
A 15	(019)	1		Geologiedirektor/in
A 14	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(006)	16		Chemieoberrat/rätin
A 14	(014)	1		Pharmazieoberrat/rätin
A 14	(015)	7		Veterinäroberrat/rätin
A 14	(016)	1		Landwirtschaftsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(006)	4,5		Chemierat/rätin
A 13 h.D.	(015)	7		Veterinärarrat/rätin
A 12	(002)	6	(2)	Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(007)	-		Forstamtsrat/rätin
A 11	(001)	3		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	4		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	5		Oberinspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	1		Obersekretär/in
		86,5	(80,5)	

Kapitel 09 32

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 16	(003)	0,0			2,0									1,0				1,0	
A 16	(013)	2,0												1,0				3,0	
A 12	(002)	2,0												4,0				6,0	
A 12	(007)	0,0			4,0										4,0			0,0	
Versch.		76,5																76,5	
Zusammen		80,5			6,0									5,0	5,0			86,5	

Zu Spalte 6: Umsetzung von Kap. 09 06 - 422 00: 2,0 A 16 (003),
Umsetzung von Kap. 09 60 - 422 00: 4,0 A 12 (007).

Zu Spalte 10: Umwandlung von 1,0 A 16 (003) in A 16 (013),
Umwandlung von 4,0 A 12 (007) in 4,0 A 12 (002).

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27.05.2013 (GVBl. S. 218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 7 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	1,0	-	1,0
A 16	6,0	1,0	7,0
A 15	19,0	1,0	20,0
A 14	25,0	-	25,0
A 13	11,5	-	11,5
Zusammen	62,5	2,0	64,5

Gehobener Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 4 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	-	-	-
A 12	6,0	-	6,0
A 11	4,0	3,0	7,0
A 10	-	5,0	5,0
Zusammen	10,0	8,0	18,0

Kapitel 09 32

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Mittlerer Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 1 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9	–	–	–
A 8	–	1,0	1,0
A 7	–	1,0	1,0
Zusammen	–	2,0	2,0

Kapitel 09 60 Landesbetrieb Hessen-Forst

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 3	(013)	1		Abteilungsleiter/in - als Vertreter/in des Leiters/ der Leiterin des Landesbetriebes Hessen-Forst
B 2	(001)	4		Abteilungsleiter/in
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(015)	11		Leitender/de Forstdirektor/in
A 15	(011)	67		Forstdirektor/in
A 15	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(000)	0,5	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(017)	68	(71)	Forstoberrat/rätin davon 48,5 künftig wegfallend spätestens zum 31.12.2025
A 13 h.D.	(018)	4,5		Forstrat/rätin davon 4,5 künftig wegfallend spätestens zum 31.12.2025
A 13 AZ	(010)	-	(5)	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 AZ	(003)	17	(-)	Forstoberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(011)	49	(61)	Forstoberamtsrat/rätin davon 1,0 ku nach A 10
A 12	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	9	(12)	Amtsrat/rätin davon 1,0 ku nach A 11
A 12	(002)	2		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(007)	123,5	(127,5)	Forstamtsrat/rätin
A 11	(000)	4		Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	23		Amtmann/Amtfrau davon 11,0 ku nach A 10
A 11	(008)	418		Forstamtmann/Forstamtfrau davon 101,5 künftig wegfallend spätestens zum 31.12.2025
A 10	(008)	101,5	(103,5)	Forstoberinspektor/in davon 98,5 künftig wegfallend spätestens zum 31.12.2025 davon 3,0 mit PVS-Vermerk
		904,5	(917)	

Kapitel 09 60

Landesbetrieb Hessen-Forst

Freistellungen ohne Erstattung der Personalausgaben für planmäßige Beamte oder vergleichbare Tarifbeschäftigte:

- 1,0 A 14 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Jugendwaldheimes Weilburg
- 1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Jugendwaldheimes Niedermittlau
- 1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Jugendwaldheimes Petersheimer Hof
- 1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Jugendwaldheimes Hoher Meißner
- 1,0 A 12 zu 100 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Hoher Vogelsberg und zur Geschäftsführung der AG Hessischer Naturparkträger
- 1,0 A 11/A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Habichtswald und Meißner/Kaufungerwald (je 50%)
- 1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Hessischer Spessart
- 1,0 A 12 zu 100 % für die Geschäftsführung des Naturparkes Kellerwald/Edersee
- 1,0 A 12 zu 100 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Hochtaunus
- 1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Bergstraße-Odenwald
- 1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Rheingau/Taunus
- 1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Bergland Lahn-Dill

Soweit eine tatsächliche Freistellung über den vorstehenden Umfang hinaus erfolgt, werden die entsprechenden Personalausgaben dem Land erstattet.

Dienstwohnungen:

243 Dienstwohnungen, davon

- höherer Dienst: 1 Wohnung für Leiter Forstamt Hanau-Wolfgang, Darre, Wildpark
- gehobener Dienst: 240 Wohnungen für Revierleiter/innen
 - 1 Wohnung für Einsatzleiter bei Hessen-Forst Technik
 - 1 Wohnung für Einsatzleiter Forstliches Bildungszentrum Weilburg

Kapitel 09 60 Landesbetrieb Hessen-Forst

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						12			
A 15	(000)	1,0						0,5												0,5
A 14	(000)	0,0			0,5															0,5
A 14	(017)	71,0				3,0														68,0
A 13 AZ	(010)	5,0													5,0					0,0
A 13 AZ	(003)	0,0											12,0		5,0					17,0
A 13 g.D.	(000)	0,5																		0,5
A 13 g.D.	(011)	61,0												12,0						49,0
A 12	(000)	1,0						0,5												0,5
A 12	(001)	12,0				3,0														9,0
A 12	(007)	127,5				4,0														123,5
A 11	(000)	4,0																		4,0
A 10	(008)	103,5							2,0											101,5
Versch.		530,5																		530,5
Zusammen		917,0			0,5	10,0		3,0					12,0	12,0	5,0	5,0				904,5

Zu Spalte 5: Schaffung von 0,5 Altersteilzeitstelle (kw).

Zu Spalte 6: Umsetzung nach Kap. 09 06 - 422 00: 3,0 A 14 (017),
Umsetzung nach Kap. 09 31 - 422 00: 2,0 A 12 (001),
Umsetzung nach Kap. 09 32 - 422 00: 4,0 A 12 (007).
Umsetzung nach Kap. 09 06 - 422 00: 1,0 A 12 (001).

Zu Spalte 7: Vollzug von Haushaltsvermerken:
Wegfall von 1,0 Altersteilzeitstelle (kw).
Realisierung von PVS-Vermerken: 2,0 A 10 (008).

Zu Spalte 9: Hebungen von 12 A 13 (011) FOAR in A 13 AZ FOAR.

Zu Spalte 10: Umwandlungen von 5,0 A 13 AZ (010) TOAR in A 13 AZ FOAR.

Kapitel 09 60 Landesbetrieb Hessen-Forst

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
Aufsteigende Gehälter			
A 16	(967)	1	Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(974)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(967)	3	Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(967)	5	Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(984)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 14	(989)	1	Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 13 h.D.	(967)	3	Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(981)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(984)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 11	(967)	4	Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(967)	5	Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	23,5	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		50,5	(50,5)

Kapitel 09 60 Landesbetrieb Hessen-Forst

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 13 h.D.	(403)	20		Forstreferendar/in
A 9 g.D.	(404)	20		Technische/r Forstoberinspektoranwärter/in
		40	(40)	

Von den bei Kap. 09 60 veranschlagten Planstellen der Besoldungsgruppe A 13 h.D. (018) Forstrat/rätin dürfen bis zu fünf Planstellen mit Forstreferendaren/innen und von den veranschlagten Planstellen der Besoldungsgruppe A 10 (008) Forstoberinspektor/in dürfen bis zu fünfzehn Planstellen mit Technischen Forstoberinspektoranwärtern/innen besetzt werden.

Unter Berücksichtigung des § 27 HBesG vom 27.05.2013 (GVBl. S. 218, 256) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 7 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	4,0	–	4,0
A 16	11,0	–	11,0
A 15	67,0	–	67,0
A 14	68,0	–	68,0
A 13	4,5	–	4,5
Zusammen	154,5	–	154,5

Gehobener Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 4 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	66,0	–	66,0
A 12	125,5	9,0	134,5
A 11	418,0	23,0	441,0
A 10	101,5	–	101,5
Zusammen	711,0	32,0	743,0

Mittlerer Dienst

Bes.Gr.	§ 27 HBesG Anlage IX (2) 1 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9	–	–	–
A 8	–	–	–
A 7	–	–	–
Zusammen	–	–	–

Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Anlage I - Anlage zu Kapitel 09 01

WIRTSCHAFTSPLAN/JAHRESERFOLGSPLAN 2015

der Hessischen Staatsdomäne Beberbeck

Erträge / Aufwendungen	SOLL 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	IST 2013 EUR
1. Umsatzerlöse	1.218.894	1.271.474	1.433.878
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	–	–	149
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	–	–	26.032
4. Sonstige betriebliche Erträge	322.929	257.317	569.628
5. Materialaufwand	–	–	–
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-576.813	-422.150	-610.202
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-79.000	-58.500	-100.444
6. Personalaufwand	–	–	–
a) Löhne und Gehälter	-233.547	-298.000	-284.680
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-47.252	-53.000	-76.512
7. Abschreibungen	–	–	–
a) auf Sachanlagen	-260.000	-170.000	-282.274
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft übliche Abschreibungen überschreiten	–	–	–
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-205.400	-287.636	-637.146
9. Erträge aus Beteiligungen	–	–	–
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55.000	35.000	54.380
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	–
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-250	-300	-233
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	194.511	274.205	92.576
15. Außerordentliche Erträge	–	–	–
16. Außerordentliche Aufwendungen	–	–	–
17. Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.275	–	5.679
19. Sonstige Steuern	15.600	16.700	14.709
Jahresergebnis	173.636	257.505	72.188

Dem Haushaltsjahr liegt jeweils der Wirtschaftsplan für den Zeitraum vom 1. Juli des vorangegangenen Jahres bis 30. Juni des laufenden Jahres zugrunde.

**Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Anlage I - Anlage zu Kapitel 09 01**

WIRTSCHAFTSPLAN/FINANZPLAN 2015

der Hessischen Staatsdomäne Beberbeck

Erträge / Aufwendungen	SOLL 2015 EUR	SOLL 2014 EUR
1. Maßnahmen	-	-
1.1 Bauten, Bodenverbesserungen	20.000	10.000
1.2 Maschinen und Geräte	230.000	170.000
1.3 Andere Investitionen	-	-
1.4 Beteiligungen	-	-
1.5 Verstärkung der Eigenmittel	83.500	147.405
1.6 Abführung	-	-
a) im überbetrieblichen Mittelausgleich	-	-
b) an den Landeshaushalt	100.100	100.100
Zusammen	427.505	427.505
2. Deckungsmittel	-	-
2.1 Abschreibungen	260.000	170.000
2.2 Betriebserträge	173.600	257.505
2.3 Eigenmittel	-	-
2.4 Zuführung	-	-
a) im überbetrieblichen Mittelausgleich	-	-
b) aus dem Landeshaushalt	-	-
Zusammen	433.600	427.505

Dem Haushaltsjahr liegt jeweils der Wirtschaftsplan für den Zeitraum vom 1. Juli des vorangegangenen Jahres bis 30. Juni des laufenden Jahres zugrunde.

STELLENÜBERSICHT 2015

der Hessischen Staatsdomäne Beberbeck

Angestellte	Stellen 2015	Stellen 2014
Tarifliche Verg.Gr.		
Tarifverträge für die Angestellten der Landwirtschaft und ihrer Nebenbetriebe in Hessen	2,0	2,0
Zusammen	2,0	2,0

Arbeiter/innen	Stellen 2015	Stellen 2014
Funktion		
Tarifverträge für Landarbeiter/innen in Hessen		
Betriebsarbeiter/innen	5,0	8,0
Zusammen	5,0	8,0

- 3,0 Stellen Betriebsarbeiter/innen - Umsetzung in den Wirtschaftsplan des Kap. 09 31.

Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Anlage II - Anlage zu Kapitel 09 01

WIRTSCHAFTSPLAN/JAHRESERFOLGSPLAN 2015
des Betriebs der gewerblichen Art "Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach"

Erträge / Aufwendungen	SOLL 2015 EUR	SOLL 2014 EUR	IST 2013 EUR	IST 2012 EUR
1. Umsatzerlöse	-	-	-	-
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	-	-
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4. Sonstige betriebliche Erträge	426.000	93.400	72.000	118.000
5. Materialaufwand	-	-	-	-
5. a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-	-	-	-
5. b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-	-
6. Personalaufwand	-	-	-	-
6. a) Löhne und Gehälter	-	-	-	-
6. b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-	-
7. Abschreibungen	-	-	-	-
7. a) auf Sachanlagen	-262.000	-368.000	-316.000	-336.000
7. b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapital-	-	-	-	-
7. b) gesellschaft übliche Abschreibungen überschreiten	-	-	-	-
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-748.000	-208.000	-3.823.000	-293.000
9. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75.000	387.000	347.000	335.000
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-509.000	-95.600	-3.720.000	-176.000
15. Außerordentliche Erträge	-	-	-	-
16. Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
17. Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
19. Sonstige Steuern	-	-	-	-
Jahresergebnis	-509.000	-95.600	-3.720.000	-176.000

Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Anlage II - Anlage zu Kapitel 09 01

WIRTSCHAFTSPLAN/FINANZPLAN 2015
des Betriebes der gewerblichen Art (BgA) Hessische Staatsweingüter

Erträge / Aufwendungen	SOLL 2015 EUR	SOLL 2014 EUR
1. Maßnahmen	-	-
1.1 Bauten, Bodenverbesserungen	-	-
1.2 Maschinen und Geräte	-	-
1.3 Andere Investitionen	-	-
1.4 Beteiligungen	-	-
1.5 Verstärkung der Eigenmittel	-	-
1.6 Abführung	-	-
1.6 a) im überbetrieblichen Mittelausgleich	-	-
1.6 b) an den Landeshaushalt	-	-
Zusammen	-	-
2. Deckungsmittel	-	-
2.1 Abschreibungen	262.000	368.000
2.2 Betriebserträge	-509.000	-95.600
2.3 Stundung der Zinsen	-	-
2.4 Eigenmittel	-253.000	-372.400
2.5 Zuführung	-	-
2.5 a) aus der Domänenrücklage	-	-
2.5 b) aus dem Landeshaushalt	500.000	100.000
Zusammen	-	-
	-	-

Wohnraumförderung und Städtebau Anlage III zu Kapitel 09 24

Förderprogramm 2 0 1 3	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
07 - Anlage IV Soziale Wohnraumförderung *)	–		–
Darlehen soziale Wohnraumförderung (insb. Baudarlehen, Modernisierungsdarlehen, Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum, Erwerb von vorhandenen Wohnraum)	62.000.000	–	62.000.000
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung	1.000.000	–	1.000.000
Summe	63.000.000	–	63.000.000
07 75 Städtebau	–		–
Zuschüsse für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Bund-Länder-Programm	1.585.500	1.585.500	3.171.000
Zuschüsse an Gemeinden im Programm Stadtumbau in Hessen	5.349.000	5.349.000	10.698.000
Zuschüsse an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt	2.773.500	2.773.500	5.547.000
Initiativen im Wohnungs- und Städtebau	210.000	–	210.000
Zuschüsse für städtebaulichen Denkmalschutz	3.368.500	3.368.500	6.737.000
Zuschüsse zur Förderung der Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	6.736.000	6.736.000	13.472.000
Summe	20.022.500	19.812.500	39.835.000
Summe Förderprogramme 2013	83.022.500	19.812.500	102.835.000

*) Einschließlich 30.311.000 Euro Kompensationsmittel Bund.

Förderprogramm 2 0 1 4	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
09 - Anlage II Soziale Wohnraumförderung 1)	–		–
Darlehen soziale Wohnraumförderung (insb. Baudarlehen, Modernisierungsdarlehen, Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum, Erwerb von vorhandenem Wohnraum) aus WuZ-Sondervermögen	62.000.000	–	62.000.000
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung	1.000.000	–	1.000.000
Landessonderprogramm Wohnungsbau	–	–	–
Baukostenzuschuss zur Schaffung studentischen Wohnraums	5.000.000	–	5.000.000
Erwerb von Belegungsrechten	5.000.000	–	5.000.000
Förderung des behindertengerechten Umbaus	1.000.000	–	1.000.000
Finanzierung der Darlehensprogramme des Landessonderprogramms (in 2014 Wohnraum für Studenten) bis zu	23.618.000	–	23.618.000
Zuführung zur Rücklage "Wohnungswesen und Zukunftsinvestition" (WuZ)	2.070.000	–	2.070.000
Summe	99.688.000	–	99.688.000
09 24 Städtebau 2)	–		–
Zuschüsse für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Bund-Länder-Programm	–	–	–
Zuschüsse an Gemeinden im Programm Stadtumbau in Hessen	10.177.133	10.177.133	20.354.266
Zuschüsse an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt	11.696.426	11.696.426	23.392.852
Initiativen im Wohnungs- und Städtebau	206.000	–	206.000
Zuschüsse für städtebaulichen Denkmalschutz	9.364.241	9.364.241	18.728.481
Zuschüsse zur Förderung der Innenentwicklung - Aktive Kernbereiche	4.259.700	4.259.700	8.519.400
Summe	35.703.500	35.497.500	71.201.000
Summe Förderprogramme 2014	135.391.500	35.497.500	170.889.000

1) Einschließlich möglicher 30.311.000 Euro Kompensationsmittel Bund.

2) Einschließlich EFRE-Mittel in Höhe von insgesamt 1,1 Mio €.

Wohnraumförderung und Städtebau Anlage III zu Kapitel 09 24

Förderprogramm 2 0 1 5	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
09 - Anlage III Soziale Wohnraumförderung	–		–
Darlehen soziale Wohnraumförderung (insb. Baudarlehen, Modernisierungsdarlehen, Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum, Erwerb von vorhandenen Wohnraum) aus WuZ-Sondervermögen	62.000.000	–	62.000.000
Erwerb von Belegungsrechten an freien Wohnungen (aus WuZ-Rücklage)	3.000.000	–	3.000.000
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung*)	2.000.000	–	2.000.000
Baukostenzuschuss zur Schaffung studentischen Wohnraums*)	5.000.000	–	5.000.000
Finanzierung der übrigen Zuschuss- und Darlehensprogramme des Landessonderprogramms bis zu*)	23.311.000	–	23.311.000
Zuführung zur Rücklage "Wohnungswesen und Zukunftsinvestition" (WuZ)	2.070.000	–	2.070.000
Summe	97.381.000	–	97.381.000
09 24 Städtebau (Bund-Länder-Programme)	–		–
Zuschüsse an Gemeinden im Programm Stadtumbau in Hessen	4.936.900	4.936.900	9.873.800
Zuschüsse an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt	6.121.700	6.121.700	12.243.400
Initiativen im Wohnungs- und Städtebau	721.000	–	721.000
Zuschüsse für städtebaulichen Denkmalschutz	2.567.200	2.567.200	5.134.400
Zuschüsse zur Förderung der Innenentwicklung - Aktive Kernbereiche	6.121.700	6.121.700	12.243.400
Förderung EFRE im Bereich Städtebau	–	–	9.000.000
Summe	20.468.500	19.747.500	49.216.000
Summe Förderprogramme 2015	117.849.500	19.747.500	137.597.000

*) Landesmittel einschließlich 30.311.000 Euro Kompensationsmittel Bund.

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 10

für den Geschäftsbereich des

Staatsgerichtshofs

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
10 01	Staatsgerichtshof	4
	Abschluss für den Einzelplan	20
	Stellenpläne, Stellenübersichten	23

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Der Staatsgerichtshof ist ein Verfassungsorgan des Landes Hessen. Seine Aufgabe ist, den in der Verfassung des Landes Hessen zum Ausdruck gekommenen Willen des hessischen Volkes zu hüten und zu bewahren.

Struktur, Zuständigkeiten und Verfahren des Staatsgerichtshofs sind in den Artikeln 130 bis 133 der Verfassung des Landes Hessen und im Gesetz über den Staatsgerichtshof in der Fassung vom 19. Januar 2001 geregelt.

Der Staatsgerichtshof besteht aus elf Mitgliedern. Fünf Mitglieder müssen Berufsrichter sein. Sie werden vom Landtag auf sieben Jahre gewählt. Die weiteren sechs Mitglieder werden für jede Wahlperiode des Landtags neu gewählt. Beim Staatsgerichtshof besteht eine Landesadvokatur. Sie kann als öffentlicher Kläger auch selbst Verfahren einleiten und sich an allen Verfahren beteiligen.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)**Einzelplan 10**

	2015	2014
0 Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1 Eigene Einnahmen	—	—
2 Übertragungseinnahmen	—	—
3 Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—
Gesamteinnahmen	—	—
4 Persönliche Verwaltungsausgaben	506 000	603 700
5 Sächliche Verwaltungsausgaben	308 200	330 200
Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6 Übertragungsausgaben	—	—
7 Bauausgaben	—	—
8 Sonstige Investitionsausgaben	—	—
9 Besondere Finanzierungsausgaben	146 800	36 100
Gesamtausgaben	961 000	970 000
Zuschuss / Überschuss	-961 000	-970 000

C. Personalsoll des Einzelplan 10

	S t e l l e n			
	2015	davon Leerstellen	2014	davon Leerstellen
Beamte und Richter	2,0	—,—	2,0	—,—
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,—	—,—	—,—	—,—
Tarifbeschäftigte	—,—	—,—	—,—	—,—
davon Auszubildende	—,—	—,—	—,—	—,—
Zusammen	2,0	—,—	2,0	—,—

D. Zielsystem des Staatsgerichtshofs des Landes Hessen

Oberziel

Das Produkt des Einzelplans 10 dient der Umsetzung des Fachziels, das einem Oberziel zugeordnet ist. Das Oberziel des Einzelplans 10 lautet:

"Der Staatsgerichtshof des Landes Hessen verwirklicht das Rechtsstaatsprinzip und schafft Rechtssicherheit. Die Voraussetzungen für eine zeitnahe und qualitativ hochwertige Erledigung verfassungsgerichtlicher Aufgaben werden nachhaltig gesichert."

Das Fachziel des Einzelplans 10 lautet:

"Effektive Rechtsschutzgewährung und effiziente Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren sowie Rechtssicherheit gewährleisten."

Die Produktkosten ergeben sich aus dem Leistungsplan, der Teil des im Kapitel 10 01 dargestellten Wirtschaftsplans ist.

Fachziele	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
Fachziel: Effektive Rechtsschutzgewährung und effiziente Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren sowie Rechtssicherheit gewährleisten.	–		
- Bereitstellung Rechtsprechungspotential Staatsgerichtshof (Produkt 1)	993,7	1.004,0	857,5

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

-

**Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof**

Wirtschaftsplan

Staatsgerichtshof

A. Vorbemerkungen

Der Staatsgerichtshof ist ein Verfassungsorgan des Landes Hessen mit Sitz in Wiesbaden. Seine Aufgabe ist, den in der Verfassung des Landes Hessen zum Ausdruck gekommenen Willen des hessischen Volkes zu hüten und zu bewahren.

Struktur, Zuständigkeiten und Verfahren des Staatsgerichtshofs sind in den Artikeln 130 bis 133 der Verfassung des Landes Hessen und im Gesetz über den Staatsgerichtshof in der Fassung vom 19. Januar 2001 geregelt.

Der Staatsgerichtshof entscheidet:

1. über Anklagen gegen ein Mitglied der Landesregierung,
2. über die Aberkennung von Rechten aus der Verfassung des Landes Hessen,
3. über die Vereinbarkeit von hessischen Gesetzen und Rechtsverordnungen mit der Verfassung des Landes Hessen,
4. über Verfassungsstreitigkeiten,
5. über Grundrechtsklagen,
6. in Verfahren bei Volksabstimmungen, Volksbegehren und Volksentscheid,
7. in den sonstigen ihm durch die Verfassung oder Gesetz zugewiesenen Fällen.

Der Staatsgerichtshof besteht aus elf Mitgliedern. Fünf Mitglieder müssen Berufsrichter sein. Sie werden vom Landtag auf sieben Jahre gewählt. Die weiteren sechs Mitglieder werden für jede Wahlperiode des Landtags neu gewählt. Beim Staatsgerichtshof besteht eine Landesadvokatur. Sie kann als öffentlicher Kläger auch selbst Verfahren einleiten und sich an allen Verfahren beteiligen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen bzw. Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

Wirtschaftsplan

Die im Finanzplan ausgewiesenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v.H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Bereitstellung Rechtsprechungspotential Staats- gerichtshof	11,0	993,7	-	993,7	-
Summe Produkte				993,7	-	993,7	-
Gesamtsumme				993,7	-	993,7	-

Nr	neu / weg- gef.	Verfahrenskostenträger	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis
1		Verfahrenskostenträger	-	3,0	-	3,0	-
Summe				3,0	-	3,0	-

**Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
11,0	1.004,0	-	1.004,0	-	11,0	857,5	-	1.004,0	146,5
	1.004,0	-	1.004,0	-		857,5	-	1.004,0	146,5
	1.004,0	-	1.004,0	-		857,5	-	1.004,0	146,5

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/ Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt- kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/ Abführung*	Ergebnis*
-	-	-	-	-	-	1,2	-	1,2	-
	-	-	-	-		1,2	-	1,2	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

Bereitstellung Rechtsprechungspotential Staatsgerichtshof

- IPR Nummer: 221 Rechtsprechung, Rechtspflege -

1. Erbringer

Gerichtsverwaltung beim Staatsgerichtshof des Landes Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 GVG)
- Verfassung des Landes Hessen (Art. 130 bis 133)
- Gesetz über den Staatsgerichtshof

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter beim Staatsgerichtshof des Landes Hessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter
- Sachkosten Richter
- Vorgangsbearbeitung
- Protokoll- und Schreibdienst
- Rechtsprechungsdokumentation

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung und effiziente Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)
- Rechtssprechende Gewalt

**Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Richterinnen und Richter des Staatsgerichtshofs des Landes Hessen	VZÄ	11	11	11	11	11
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren</u>						
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale nach Stellenplan	Prozent	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>						
Kostendeckungsgrad	Prozent	100	100	120,80	110,30	116

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenkostenträger sind nicht Bestandteil des Produkts.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	507.500	600.700	406.043
Sachkosten	486.200	403.300	451.443
Gesamtkosten	993.700	1.004.000	857.486
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	-993.700	-1.004.000	-857.486
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	993.700	1.004.000	1.004.000
Ergebnis	–	–	146.514

**Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	–	–
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	993.700	1.004.000	1.004.000
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	993.700	1.004.000	1.004.000
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	–	–	31.492
7		Summe Erträge	993.700	1.004.000	1.035.492
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	11.500	11.500	1.923
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	11.500	11.500	609
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	1.314
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	507.500	443.500	406.044
	620-629	Entgelte	25.000	25.000	25.681
	630-639	Bezüge	476.000	412.000	374.166
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.500	6.500	6.197
10	660-669	Abschreibungen	35.700	34.000	35.703
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	35.700	34.000	35.703
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	439.000	515.000	413.817
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	4.500	5.000	3.685
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	426.500	502.000	398.802
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	8.000	8.000	11.330
14		Summe Aufwendungen	993.700	1.004.000	857.487
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	–	–	178.005

**Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	178.005
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-178.005
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	178.005
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
30	510, 514, 530	Verfahrenserträge	-	-	-
31		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	-	-	-
32	617	Verfahrensaufwendungen	3.000	-	1.246
33		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	3.000	-	1.246
34		Ergebnis Verfahrensbereich	-3.000	-	-1.246
35	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	8
36		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	8
37	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	-	-	-
38		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	-	-	-
39		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-	-	8
40	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	3.000	-	1.238
41		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	3.000	-	1.238
42		Jahresergebnis Verfahrensbereich	-	-	-

**Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandpositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Competence Center (HCC)	39.500 Euro
Hessische Bezügestelle (HBS)	2.600 Euro
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	177.100 Euro
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	48.600 Euro

2. Erläuterungen zu den Einzelpositionen:

Zu Pos. 9:

VKR 620-649:

386.000 Euro für die Vergütung der Mitglieder des Staatsgerichtshofs und der Landesanwaltschaft.

Zu Pos. 13:

VKR 670-679:

Hier sind u.a. Aufwendungen für die Abordnung von zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern an den Staatsgerichtshof in Höhe von 103.200 Euro geplant, Aufwendungen für das Hessische Immobilienmanagement in Höhe von 177.100 Euro berücksichtigt und die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 5.000 Euro enthalten.

VKR 680-699:

Für das Haushaltsjahr 2015 sind 1.000 EUR zur Verfügung des Präsidenten des Staatsgerichtshofs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Die Ansätze sind verbindlich.

**Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		2.000	2.000	2.034
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.000	2.000	2.034
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		2.000	2.000	2.034
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	2.000	2.000	2.034
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		2.000	2.000	2.034

**Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	993.700	1.004.000
– Entnahme aus kameraler Rücklage	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	2.000	2.000
– Abschreibungen	35.700	34.000
– Zuführung zu Rückstellungen	2.000	2.000
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–
+/- Zuführung aus dem/Abführung an den Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	3.000	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	961.000	970.000

Kapitel 10 01
Staatsgerichtshof

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

10 01**Staatsgerichtshof**

1. Zur Wahrnehmung der laufenden Geschäfte kann sich der Staatsgerichtshof der Einrichtungen und personellen Unterstützung des Einzelplans 05 bedienen.
2. Die Titel der Hauptgruppen 4, 5 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 529 und 536 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 8.
3. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 2 mit Ausnahme der Titel 111 bzw. 112.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

112	051	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	750
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	31 492

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
389	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 10 01.			—	—	32 242

Kapitel 10 01
Staatsgerichtshof

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	051 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	386 000	380 000	383 220
422	051 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	64 000	167 200	—
427	051 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	51 500	51 500	49 446
428	051 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	—	—	—
453	051 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	4 500	5 000	3 573
459	051 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	051 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	20 000	20 000	6 882
514	051 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	—	—	—
517	051 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	500	1 500	47
518	051 Mieten und Pachten.	228 400	246 000	198 778
519	051 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	—
525	051 Aus- und Fortbildung.	—	—	—
527	051 Dienstreisen.	500	500	322
529	051 Verfügungsmittel.	1 000	1 000	127
536	051 Verfahrensauslagen.	3 000	—	1 246
537	051 Beförderungskosten.	—	—	—
538	051 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	54 800	61 200	35 818
545	051 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
681	051 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an na- türliche Personen.	—	—	—

Kapitel 10 01
Staatsgerichtshof

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
812	051 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	—	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
Erläuterungen:				
Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2013 beträgt 27.000 EUR.				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
989	890 Sonstige Verrechnungen.	146 800	36 100	170 174
	Gesamtausgaben Kapitel 10 01.	961 000	970 000	849 633
Abschluss Kapitel 10 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	32 242
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	32 242
4	Personalausgaben.	506 000	603 700	436 238
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	308 200	330 200	243 220
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	146 800	36 100	170 174
	Gesamtausgaben.	961 000	970 000	849 633
	Zuschuss/Überschuss.	-961 000	-970 000	-817 390

Abschluss für den Einzelplan 10
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
10 01	Staatsgerichtshof	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	—	—	—	—

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
506.000	308.200 —	—	—	—	146.800	961.000	-961.000
506.000	308.200 —	—	—	—	146.800	961.000	-961.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2015

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7

Es wurden im Haushaltsjahr 2015 keine Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht.

**STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN**

Kapitel 10 01
Staatsgerichtshof

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 15	(001)	2	
------	---------	---	--

Regierungsdirektor/in

Die Stellen dürfen auch mit einem Richter oder Staatsanwalt der Bes.Gr. R 1 oder R 2 besetzt werden.

		2	(2)
--	--	---	-------

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 11

**für den Geschäftsbereich des
Hessischen Rechnungshofs**

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
11 01	Rechnungshof	6
	Abschluß des Einzelplans	32
	Stellenpläne, Stellenübersichten	35

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Rechtsgrundlagen für den Hessischen Rechnungshof sind Art. 144 der Verfassung des Landes Hessen und das Gesetz über den Hessischen Rechnungshof vom 18. Juni 1986 (GVBl. I S. 157), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. März 2009 (GVBl. I S. 95 (102)). Als oberste Landesbehörde und unabhängiges Organ der Finanzkontrolle ist der Hessische Rechnungshof nur dem Gesetz unterworfen. Der Verfassungsauftrag sieht vor, dass die Rechnungen über den Haushaltsplan von ihm geprüft und festgestellt werden. Der Umfang der Finanzkontrolle ergibt sich aus der Landeshaushaltsordnung und anderen Gesetzen, die Organisation aus dem Rechnungshofgesetz. Entsprechend dem Finanzkontroll-Struktur-Gesetz vom 20. Juni 2002 (GVBl. I S. 322) erfolgt die Feststellung der Eröffnungs- und Schlussbilanzen der obersten Landesbehörden durch den Hessischen Rechnungshof.

Dem Hessischen Rechnungshof ist das Prüfungsamt des Hessischen Rechnungshofs mit Sitz in Kassel nachgeordnet.

Die überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften ist nach § 1 des ÜPKKG vom 22. Dezember 1993 (GVBl. I S. 708), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 8. März 2011 (GVBl. I S. 153 (159)), dem Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs übertragen worden.

Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Hessischen Rechnungshof und zur Änderung anderer Rechtsvorschriften vom 06. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) ist der Landesbeauftragte für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung eingerichtet worden. Der Präsident ist mit seinem Einverständnis von der Landesregierung am 23. Januar 2014 zum Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung bestellt worden.

Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs gehört als vorsitzendes Mitglied der durch das Gesetz zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden vom 7. November 2002 (GVBl. I S. 654 f.), zuletzt geändert am 27. September 2012 (GVBl. S. 290 (294)), begründeten Kommission an. Die Geschäftsführung der Kommission wurde dem Vorsitzenden übertragen.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 11		2015	2014
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 100	5 000
2	Übertragungseinnahmen	8 100	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	310 000
Gesamteinnahmen		10 200	315 000
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	13 714 000	12 829 800
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	4 948 100	5 277 500
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	2 000	2 000
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	70 700	95 200
9	Besondere Finanzierungsausgaben	3 966 000	2 790 500
Gesamtausgaben		22 700 800	20 995 000
Zuschuss / Überschuss		-22 690 600	-20 680 000

C. Personalsoll des Einzelplan 11

	Stellen			
	2015	davon Leerstellen	2014	davon Leerstellen
Beamte und Richter	186,0	2,0	190,0	5,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,—	—,—	—,—	—,—
Tarifbeschäftigte	43,5	—,—	44,5	—,—
davon Auszubildende	—,—		—,—	
Zusammen	229,5	2,0	234,5	5,0

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rund 1.800 Stellen beschlossen. Auf den Einzelplan 11 entfallen in der 19. Legislaturperiode insgesamt 5 Stellen.

D. Zielsystem des Hessischen Rechnungshofs

Oberziel

Alle Produkte des Einzelplans 11 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel des Einzelplans 11 lautet:

"Der Hessische Rechnungshof und der Präsident in seinen weiteren Funktionen leisten durch ihre Finanzkontrolle einen Beitrag, eine nachhaltige Finanz- und Haushaltspolitik zu ermöglichen. Dabei setzt sich die Finanzkontrolle aus Prüfungen und Beratungen zusammen, die an den Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit ausgerichtet sind. Prüfungsgegenstand sind die Haushaltsplanung, die Haushaltsausführung, die Rechnungslegung, das Controlling und alle weiteren finanzwirksamen Maßnahmen. Die Finanzkontrolle trägt dazu bei, dass

- die Rechnungslegung eine möglichst den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erlaubt,
- die Haushalte gemäß den Kriterien der Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit geführt werden und
- den Entscheidungsträgern Grundlagen bzw. Handlungsalternativen für den optimalen Einsatz öffentlicher Mittel vorliegen."

Ministerielle Produkte / Produkte im Bereich oberster Landesbehörden (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2015 1.000EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
Fach- und Vollzugssteuerung (Kap. 11 01, BuKr. 2020, Produkt Nr. 2)	-	-	-

Die ministeriellen Standardprodukte / Produkte im Bereich oberster Landesbehörden sind ab dem Haushaltsjahr 2012 nicht mehr auszubringen.

Fachziele	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
-----------	---------------------------------	---------------------------------	--------------------------------

Fachziel 1:

Der Rechnungshof unterstützt durch seine Prüfungs- und Beratungstätigkeit das Parlament und die Landesregierung dabei, die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit bei Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans zu berücksichtigen.

Auf der Grundlage seiner Prüfungserfahrungen gibt er Empfehlungen und wirkt darauf hin, Leistungen zu verbessern, Kosten zu senken und Risiken zu reduzieren.

- Externe Finanzkontrolle (Kap. 11 01, BuKr. 2020, Produkt Nr. 1)

17.584,5	16.121,1	15.534,5
----------	----------	----------

Fachziel 2:

Der Landesbeauftragte für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung wirkt auf eine wirtschaftliche Erfüllung der Landesaufgaben und einer dementsprechenden Organisation der Landesverwaltung einschließlich ihrer Sondervermögen und Betriebe hin.

- Beratung in Wirtschaftlichkeitsfragen der Landesverwaltung (Kap. 11 01, BuKr. 2020, Produkt-Nr. 3)

540,3	317,6	-
-------	-------	---

Fachziel 3:

Die Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften dient der Kontrolle der Städte, Gemeinden und Landkreise, der Zweckverbände und der kommunalen Behörden der Mittelstufe durch ihre demokratisch legitimierten Vertretungsorgane. Sie hat sich mit ihrer breit angelegten Prüfungserfahrung der Verbesserung des kommunalen Verwaltungshandelns verpflichtet.

Mit den Ergebnissen der vergleichenden Prüfungen schafft sie Grundlagen für eine effiziente Organisation und für mehr Wirtschaftlichkeit bei kommunalem Handeln. Ihre Prüfungserfahrungen dokumentiert sie in individuellen Berichten für die Kommunen und in dem Zusammenfassenden Bericht für Landtag, Landesregierung und kommunale Spitzenverbände. Mit dem Zusammenfassenden Bericht tritt sie an die Öffentlichkeit.

- Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften (Kap. 11 01, BuKr. 2020, Produkt-Nr. 4)

4.401,4	4.275,2	3.977,1
---------	---------	---------

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die in den Produktblättern der operativen Buchungskreise unter Nr. 7 dargestellte Kostenartenschichtung wird ab dem Haushaltsjahr 2013 durch ein neues Verrechnungsschema ermittelt. Dies sieht den exakten Ausweis der Produktkosten unterteilt nach Personal- und Sachkosten sowie nach Erlösen und Produktabgeltung vor. Daher entfallen die bislang ausgewiesenen "sonstige Kosten"; die "kalkulatorischen Kosten" werden den Sachkosten zugeordnet.

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Hessischer Rechnungshof

A. Vorbemerkungen

Der Buchungskreis "Hessischer Rechnungshof" bildet neben der Struktur und den Produkten der Dienststellen

- Hessischer Rechnungshof
- Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs - Abteilung Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften - und
- Prüfungsamt des Hessischen Rechnungshofs

auch die Aufgaben des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs als Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung sowie vorsitzendes Mitglied der Konnexitätskommission ab.

Die Produkte des Geschäftsbereichs sind:

- Externe Finanzkontrolle
- Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften
- Beratung in Wirtschaftlichkeitsfragen in der Landesverwaltung.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Aufgrund des sachlichen Zusammenhangs wird für die Produkte

- "Externe Finanzkontrolle",
- "Beratung in Wirtschaftlichkeitsfragen der Landesverwaltung,"
- "Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften"

und der Externen Leistung

- "Geschäftsführung Konnexitätskommission"

eine gegenseitige Deckungsfähigkeit von 100 v. H. festgelegt.

Soweit geplante Mengen und Gesamtkosten von Produkten auch durch die Inanspruchnahme der kameraleen Rücklage und der Gewinnrücklage finanziert werden, wird dies im Leistungsplan und in Tz. 7 des jeweiligen Produktblattes durch ein negatives Ergebnis in Höhe des aufgelösten Betrags ausgewiesen.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

Für nicht realisierte Investitionen kann die Forderung aus Transferleistung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Externe Finanzkontrolle	25.224	17.584,5	1,8	17.582,7	-
2	weg	Fach- und Vollzugssteuerung	-	-	-	-	-
3		Beratung in Wirtschaftlichkeitsfragen der Landes- verwaltung	855	540,3	0,1	540,2	-
4		Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften	1.509	4.401,4	0,3	4.401,1	-
Summe Produkte				22.526,2	2,2	22.524,0	-
Externe Leistungen							
1		Externe Beratungsleistungen z.B. EG	240	22,7	22,7	-	-
2		Geschäftsführung Konnexitätskommission	33	2,9	-	2,9	-
Summe Externe Leistungen				25,6	22,7	2,9	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	-	-	-	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				-	-	-	-
Gesamtsumme				22.551,8	24,9	22.526,9	-

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
24.409	16.121,1	4,6	15.806,5	-310,0	22.515	15.534,5	2,1	15.789,6	257,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
515	317,6	0,1	317,5	-	-	-	-	319,8	319,8
1.518	4.275,2	0,2	4.275,0	-	1.554	3.977,1	1,5	4.281,5	305,9
	20.713,9	4,9	20.399,0	-310,0		19.511,6	3,6	20.390,9	882,9
-	-	-	-	-	77	5,5	2,8	-	-2,7
60	4,6	-	4,6	-	-	-	-	4,8	4,8
	4,6	-	4,6	-		5,5	2,8	4,8	2,1
-	-	-	-	-	2	103,9	85,5	-	-18,4
	-	-	-	-		103,9	85,5	-	-18,4
	20.718,5	4,9	20.403,6	-310,0		19.621,0	91,9	20.395,7	866,6

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Externe Finanzkontrolle

IPR-Nr. 012 - Finanzkontrolle (Rechnungshöfe)

1. Erbringer

Hessischer Rechnungshof

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Landeshaushaltsordnung, Gesetz über den Hessischen Rechnungshof in der Fassung vom 5. März 2009, u.a.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Prüfung und Feststellung der gesamten Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes einschließlich seiner Sondervermögen und Betriebe, Feststellung der Eröffnungs- und Schlussbilanzen der obersten Landesbehörden, Beratung des Landtags, der Landesregierung und der Minister sowie Erstellung von Gutachten, deren Beantwortung für die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel von Bedeutung ist.

Ministerielle Standardprodukte / Produkte im Bereich oberster Landesbehörden sind ab dem Haushalt 2012 nicht mehr auszubringen. Aus diesem Grund erfolgt die Verrechnung der Kosten für die "Steuerung des nachgeordneten Bereichs" entsprechend den Aufgaben des Prüfungsamts des Hessischen Rechnungshofs auf das Produkt "Externe Finanzkontrolle".

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

Beratungs- und Prüfungsleistungen des Hessischen Rechnungshofs

Prüfung HRH:

- Prüfung z.B. nach §§ 88 Abs. 1, 91, 92, 93, 104, 111, 112, 113 LHO, § 55 HGrG, § 7 Fraktionsgesetz, § 19 Gesetz über den Hessischen Rundfunk
- Prüfung und Feststellung der Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüsse der obersten Landesbehörden nach § 1 Abs. 1 RHG
- Bemerkungen nach § 97 LHO
- Unterrichtung in Angelegenheiten besonderer Bedeutung nach § 99 LHO
- Außerordentliche Prüfung der Verwaltung der Schulden des Landes und des Landesschuldenbuches i.S.d. § 6 des Gesetzes über Aufnahme und Verwaltung der Schulden des Landes Hessen vom 4. Juli 1949 (GVBl. S. 939)
- Steuerung des nachgeordneten Bereichs

Beratung HRH:

- Beratung nach § 88 Abs. 2 LHO
- Gutachterliche Äußerung nach § 88 Abs. 3 LHO
- Stellungnahme nach § 102 LHO
- Stellungnahme nach § 103 LHO
- Stellungnahme z.B. nach §§ 7 Abs. 2, 44 Abs. 1 S.2, 71 a S.2, 73 Abs. 3, 74 Abs. 2, 79 Abs. 3 Nr. 2 u. Abs. 4, 80 Abs. 1 LHO
- Stellungnahmen und Äußerungen des Präsidenten

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Als unabhängiges Organ der Finanzkontrolle ist der Rechnungshof nur dem Gesetz unterworfen (§ 1 RHG). Deshalb besteht kein Bezug zu politischen Zielsystemen der Landesregierung.

Das Produkt dient dem Fachziel 1:

"Der Rechnungshof unterstützt durch seine Prüfungs- und Beratungstätigkeit das Parlament und die Landesregierung dabei, die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit bei Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans zu berücksichtigen.

Auf der Grundlage seiner Prüfungserfahrungen gibt er Empfehlungen und wirkt darauf hin, Leistungen zu verbessern, Kosten zu senken und Risiken zu reduzieren."

5. Empfänger

Hessischer Landtag und Fraktionen, Hessische Landesregierung, Hessische Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bereitstellung von Prüfungs- und Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	25.224	24.409	22.515	23.320	25.037
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kompetente, umfassende und zielführende Beratung und Prüfung</u>						
Umsetzungs- und Empfehlungsquote	v.H.	-	-	88,4	89	89,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	697,06	647,57	701,29	682,23	646,64
6.3.2 <u>Prüfung und Beratung effizient erfüllen</u>						
Planungsgenauigkeitsquote (Mengen)	v.H.	-	-	-6,1	-5,5	-3,9
Planungsgenauigkeitsquote (Gesamtkosten)	v.H.	-	-	-3,5	-1,8	-3,9
Standardleistungsquote pro Mitarbeiterin / Mitarbeiter	v.H.	-	-	27,2	29,0	27,6

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	15.770.337	13.907.913	13.785.111
Sachkosten	1.814.117	2.213.218	1.749.370
Gesamtkosten	17.584.454	16.121.131	15.534.481
Erlöse	1.797	4.651	2.138
Betriebsergebnis	-17.582.657	-16.116.480	-15.532.343
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	17.582.657	15.806.480	15.789.576
Ergebnis	-	-310.000	257.233

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Fach- und Vollzugssteuerung

IPR-Nr.

1. Erbringer

Hessischer Rechnungshof

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Landeshaushaltsordnung, Gesetz über den Hessischen Rechnungshof in der Fassung vom 5. März 2009, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Standardprodukt im Bereich oberster Landesbehörden zur Steuerung der nachgeordneten Verwaltung einschl. Dienst- und Fachaufsicht, Fach- und Finanzcontrolling sowie Qualitätsmanagement.

Ministerielle Standardprodukte / Produkte im Bereich oberster Landesbehörden sind ab dem Haushalt 2012 nicht mehr auszubringen. Die Verrechnung der Kosten für die "Steuerung des nachgeordneten Bereichs" erfolgt entsprechend den Aufgaben des Prüfungsamts des Hessischen Rechnungshofs auf das Produkt "Externe Finanzkontrolle".

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Fach- und Vollzugssteuerung

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Einzelplans 11:

"Der Hessische Rechnungshof und der Präsident in seinen weiteren Funktionen leisten durch ihre Finanzkontrolle einen Beitrag, eine nachhaltige Finanz- und Haushaltspolitik zu ermöglichen. Dabei setzt sich die Finanzkontrolle aus Prüfungen und Beratungen zusammen, die an den Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit ausgerichtet sind. Prüfungsgegenstand sind die Haushaltsplanung, die Haushaltsausführung, die Rechnungslegung, das Controlling und alle weiteren finanzwirksamen Maßnahmen. Die Finanzkontrolle trägt dazu bei, dass

- die Rechnungslegung eine möglichst den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erlaubt,
- die Haushalte gemäß den Kriterien der Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit geführt werden und
- den Entscheidungsträgern Grundlagen bzw. Handlungsalternativen für den optimalen Einsatz öffentlicher Mittel vorliegen."

5. Empfänger

Hessischer Landtag

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	-	-	-	-	73
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen						
Wirkungsindex (jeweiliger Status der Perspektive Leistungswirkung der Produkte im nachgeordneten Bereich)	v.H.	-	-	-	-	-
Zufriedenheitsindex (jeweiliger Status der Perspektive Kundenzufriedenheit der Produkte im nachgeordneten Bereich)	v.H.	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	-	-	788,10
6.3.2 Dienst-, Fach- und Rechtsaufsicht mit angemessenem Aufwand ausführen						
Relative Entwicklung der Produktmenge	v.H.	-	-	-	-	-37,6
Relative Entwicklung der Stückkosten	v.H.	-	-	-	-	30,1

7. Kostenzusammensetzung

In den Gesamtkosten sind die Unterstützungsleistungen der Interessenvertretung "Hauptpersonalrat" enthalten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	-
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Beratung in Wirtschaftlichkeitsfragen der Landesverwaltung

IPR-Nr. 0 - Übergeordnete staatliche Aufgaben

1. Erbringer

Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 a des Gesetzes über den Hessischen Rechnungshof in der Fassung vom 5. März 2009

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratungstätigkeit des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs, um im Wesentlichen durch Vorschläge, Gutachten und Stellungnahmen auf eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung und dementsprechende Organisation der Landesverwaltung einschließlich seiner Sondervermögen und Betriebe hinzuwirken.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Vorschläge des Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung
- Gutachten und Stellungnahmen des Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung
- Beratung des Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung bei der Normsetzung des Landes Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Der Präsident des Rechnungshofs besitzt richterliche Unabhängigkeit (§ 5 RHG) und ist somit nur dem Gesetz unterworfen. Deshalb besteht kein Bezug zu politischen Zielsystemen der Landesregierung.

Das Produkt dient dem Fachziel 2:

"Der Landesbeauftragte für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung wirkt auf eine wirtschaftliche Erfüllung der Landesaufgaben und einer dementsprechenden Organisation der Landesverwaltung einschließlich ihrer Sondervermögen und Betriebe hin."

5. Empfänger

Hessischer Landtag und Fraktionen sowie Hessische Landesregierung

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bereitstellung von Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	855	515	0	0	57
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kompetente, umfassende und zielführende Beratung</u>						
Umsetzungs- und Empfehlungsquote	v.H.	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	631,79	616,50	-	-	10.315,43
6.3.1 <u>Beratung effizient erfüllen</u>						
Planungsgenauigkeitsquote (Mengen)	v.H.	-	-	-100	-100	-94,3
Planungsgenauigkeitsquote (Gesamtkosten)	v.H.	-	-	-100	-100	-95,1
Standardleistungsquote pro Mitarbeiterin / Mitarbeiter	v.H.	-	-	-	-	24,2

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	498.379	275.448	-
Sachkosten	41.895	42.183	-
Gesamtkosten	540.274	317.631	-
Erlöse	90	132	-
Betriebsergebnis	-540.184	-317.499	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	540.184	317.499	319.839
Ergebnis	-	-	319.839

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften

IPR-Nr. 0 - Übergeordnete staatliche Aufgaben

1. Erbringer

Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs - Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in der Fassung vom 8. März 2011

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Vergleichende Prüfung der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltungsführung kommunaler Körperschaften.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

Prüfung ÜPKK:

- Berichte der Überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften
- Zusammenfassender Bericht über die Feststellungen von allgemeiner Bedeutung nach § 6 Abs. 3 ÜPKKG

Beratung ÜPKK:

- Stellungnahme nach § 7 ÜPKKG

4. Bezug zu politischen Zielen

Der Präsident des Rechnungshofs besitzt richterliche Unabhängigkeit (§ 5 RHG) und ist somit nur dem Gesetz unterworfen. Deshalb besteht kein Bezug zu politischen Zielsystemen der Landesregierung.

Das Produkt dient dem Fachziel 3:

"Die Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften dient der Kontrolle der Städte, Gemeinden und Landkreise, der Zweckverbände und der kommunalen Behörden der Mittelstufe durch ihre demokratisch legitimierte Vertretungsorgane. Sie hat sich mit ihrer breit angelegten Prüfungserfahrung der Verbesserung des kommunalen Verwaltungshandelns verpflichtet.

Mit den Ergebnissen der vergleichenden Prüfungen schafft sie Grundlagen für eine effiziente Organisation und für mehr Wirtschaftlichkeit bei kommunalem Handeln. Ihre Prüfungsergebnisse dokumentiert sie in individuellen Berichten für die Kommunen und in dem Zusammenfassenden Bericht für Landtag, Landesregierung und kommunale Spitzenverbände. Mit dem Zusammenfassenden Bericht tritt sie an die Öffentlichkeit."

5. Empfänger

Hessischer Landtag und Fraktionen, Hessische Landesregierung sowie kommunale Körperschaften, deren Gremien und Aufsichtsbehörden

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bereitstellung von Prüfungs- und Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	1.509	1.518	1.554	1.674	1.580
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kompetente, umfassende und zielführende Beratung und Prüfung						
Umsetzungs- und Empfehlungsquote	v.H.	-	-	86,0	85,0	89,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	2.916,6	2.816,21	2.755,18	2.386,92	2.757,39
6.3.2 Prüfung und Beratung effizient erfüllen						
Planungsgenauigkeitsquote (Mengen)	v.H.	-	-	4,4	8,7	-10,4
Planungsgenauigkeitsquote (Gesamtkosten)	v.H.	-	-	-7,1	9,9	-15,7
Durchschnittliche Kosten Externer pro Prüfung	EUR	-	-	332.000	444.500	444.500
Standardleistungsquote pro Mitarbeiterin / Mitarbeiter	v.H.	-	-	3,4	3,8	3,6

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	784.615	658.408	543.756
Sachkosten	3.616.740	3.616.818	3.433.320
Gesamtkosten	4.401.355	4.275.226	3.977.076
Erlöse	209	215	1.460
Betriebsergebnis	-4.401.146	-4.275.011	-3.975.616
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	4.401.146	4.275.011	4.281.542
Ergebnis	-	-	305.926

Unterschiedliche Berechnungssystematiken von SAP und HAV bedingen für den korrekten Ausweis von Planproduktabgeltung und Planergebnis, dass die im Leistungsplan ausgewiesenen eigenen Erlöse geringfügig von den Ergebnissen der Kosten- und Leistungsrechnung abweichen.

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Externe Beratungsleistungen z.B. EG

IPR-Nr.

1. Erbringer

Hessischer Rechnungshof

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Einzelvereinbarungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Beratungsleistungen im Rahmen der europäischen Gemeinschaft (EG-Projekte u.ä.).

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Externe Beratungsleistungen z.B. Europäische Gemeinschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

EU, Bund und Drittstaaten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bereitstellung von Beratungseinheiten (Stunden)	STD	240	0		0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Die geplanten Mengen und Gesamtkosten für eine Personalbeistellung an den Bundesrechnungshof werden mit einer Kostenerstattung in Höhe von 8.070 Euro und der Inanspruchnahme eines Teils der Verwaltungsrücklage in Höhe von 14.652 Euro finanziert.

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:
Geschäftsführung Konnexitätskommission**

IPR-Nr.

1. Erbringer

Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindenverbänden in der Fassung vom 27. September 2012

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Geschäftsführung der Kommission zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindenverbänden.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Geschäftsführung Konnexitätskommission

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessischer Landtag, Hessische Landesregierung, Kommunale Spitzenverbände, Gemeinden und Gemeindenverbände

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Stunden	STD	33	60	0	260	90
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	87,76	76,88	kein Wert	76,93	276,79

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Bezeichnung: Abordnungen an andere Buchungskreise

IPR-Nr.

1. Erbringer

Hessischer Rechnungshof

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG i.V.m. § 14 BeamtStG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bedienstete können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Abgeordnete Personen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl abgeordneter Personen	VZÄ	0	0	2	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Kostenzusammensetzung

entfällt

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	–	–
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	22.526.900	20.403.600	20.395.774
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	22.526.900	20.403.600	20.395.774
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	10.200	5.000	103.370
7		Summe Erträge	22.537.100	20.408.600	20.499.144
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	3.766.800	3.777.700	3.543.173
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	188.800	178.000	161.887
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.578.000	3.599.700	3.381.286
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	17.077.000	14.845.600	14.437.884
	620-629	Entgelte	1.936.600	1.283.500	1.573.533
	630-639	Bezüge	10.766.200	10.398.600	9.739.484
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.374.200	3.163.500	3.124.867
10	660-669	Abschreibungen	266.500	277.600	340.972
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	266.500	277.600	340.972
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	1.351.000	1.689.200	1.164.228
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	105.500	115.900	104.770
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	867.600	1.122.900	728.070
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	377.900	450.400	331.388
14		Summe Aufwendungen	22.461.300	20.590.100	19.486.257
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	75.800	-181.500	1.012.887

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	–	–	–
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	–
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–	–	–
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	89.100	127.400	141.530
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-89.100	-127.400	-141.530
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-13.300	-308.900	871.357
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	14.700	310.000	–
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	14.700	310.000	–
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	–	–	–
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	–	–	–
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	14.700	310.000	–
27	700-709, 770-779	Steuern	1.400	1.100	717
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	1.400	1.100	717
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	-870.640
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	870.640
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	–	–	–

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspostitionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2015 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.200
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	157.600
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	119.000
Hessisches Competence Center (HCC)	161.300
Hessische Bezügestelle (HBS)	32.500
Regierungspräsidium Kassel (RP KS)	21.000

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 sind neutrale Erträge in Höhe jeweils von 310.000 Euro (Inanspruchnahme kamerale Rücklage) eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

2015 in EUR

Beitrag an die Vorsorgekasse	3.733.500
Beitrag an die Unfallkasse Land Hessen	16.500
Auflösung zu den Rückstellungen für Altersteilzeit	- 643.684
Zuführung zu den Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	220.000
Zuführung zu den Rückstellungen für Urlaub / Überstunden	58.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 610-615, 617 und 619:

Für die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags nach dem ÜPKKG stehen im Haushaltsjahr 2015 Mittel in Höhe von 3.500.000 Euro für die Beauftragung von Wirtschaftsprüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften oder anderen geeigneten Dritten zur Verfügung.

Zu VKR 680-689:

Davon 2.400 Euro zur Verfügung des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 10.200 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 750-769:

Für die Aufzinsung zu den Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen und Lebensarbeitszeitkonten ist für das Haushaltsjahr 2015 ein Betrag von 89.085 Euro zu berücksichtigen.

Das im Erfolgsplan ausgewiesene Ist 2013 entspricht der Gewinn- und Verlustrechnung für das Haushaltsjahr 2013 des operativen Buchungskreises 2020 als Bestandteil des testierten Jahresabschlusses "Hessischer Rechnungshof" zum 31.12.2013.

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		28.500	5.000	3.258
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	28.500	5.000	3.258
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		110.400	111.600	94.971
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	110.400	111.600	94.971
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		138.900	116.600	98.229
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	138.900	116.600	98.229
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		138.900	116.600	98.229

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

In den eigenfinanzierten Investitionen sind kamerale Investitionen (Anschaffungs- oder Herstellungskosten ab 5.001 EUR) für das Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 70.700 EUR enthalten.

Das im Finanzplan ausgewiesene Ist 2013 entspricht den Zugängen im Anlagespiegel des operativen Buchungskreises 2020 als Bestandteil des testierten Jahresabschlusses "Hessischer Rechnungshof" zum 31.12.2013.

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	22.526.900	20.403.600
+ Erträge aus der Auflösung von Rücklagen	14.700	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	138.900	116.600
– Abschreibungen	266.500	277.600
– Zuführung zu Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	220.000	168.000
– Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit	643.700	783.800
– Zuführung zu Rückstellungen für Aufzinsungen	89.100	127.400
– Zuführung zu Rückstellungen für Urlaub / Rückstellungen für Überstunden	58.000	51.000
– And. sonst. betriebliche Erträge / Neutrale Erträge	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	22.690.600	20.680.000

Kapitel 11 01
Hessischer Rechnungshof

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

11 01 Hessischer Rechnungshof

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaft verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	2 100	5 000	10 400
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

n e u					
231	011	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	8 100	—	—
235	129	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	1 987
236	129	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	3 000

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	310 000	—
-----	-----	-----------------------------	---	---------	---

Erläuterungen:

Buchungsstelle für die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage (nicht investiv), der Investitionsrücklage und der Rücklage für die überörtliche Rechnungsprüfung. Die Entnahme aus der Rücklage für die überörtliche Rechnungsprüfung ist grundsätzlich zur Verstärkung des Titels 538 00 vorgesehen (vgl. auch Erläuterung zu Titel 919 00).

381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
389	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	82 507

	Gesamteinnahmen Kapitel 11 01.	10 200	315 000	97 894
--	--	--------	---------	--------

Kapitel 11 01
Hessischer Rechnungshof

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
422	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	10 697 600	10 475 200	9 811 599
425	011	Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
427	011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	36 596
428	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	2 995 100	2 335 200	2 543 501
429	011	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	13 700	19 400	—
443	011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	7 600	—	—
453	011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	2 095
459	011	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	31 680
461	880	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	—
462	880	Globale Minderausgaben für Personalausgaben.	—	—	—

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	225 800	194 600	175 781
514	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	43 500	40 600	27 297
517	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	256 100	253 600	215 567

Erläuterungen:

Landeseigene Gebäude 2015

Anzahl: 3 (3)

L A G E	Friedensneubauwerte	
	Altbauten	Neu- bzw. Umbauten (nach 2005)
	Mark	Mark
Dienstgebäude	977.100	173.800
Summe	977.100	173.800
davon 12 v.H.	117.300	—
davon 5 v.H.	—	8.700

518	011	Mieten und Pachten.	202 700	194 800	204 763
519	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	64 800	64 000	46 968

Kapitel 11 01
Hessischer Rechnungshof

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
525	011 Aus- und Fortbildung.	75 800	86 400	66 850
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	130 000	42 200	19 500
527	011 Dienstreisen.	250 100	305 600	217 725
529	011 Verfügungsmittel.	12 600	12 600	6 202
537	011 Beförderungskosten.	—	—	—
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	3 686 500	4 082 900	3 505 287
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 1 700 000			
	2017 1 500 000			
	2018 —			
	2019ff —			
	Gesamtverpflichtung 3 200 000			
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	—
neu				
547	011 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	200	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen. Es können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.	—	—	—
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	2 000	2 000	2 000
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	19 176
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	70 700	95 200	59 365
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—

Erläuterungen:

Buchungsstelle zur Bildung der Allgemeinen Rücklage und der Investitionsrücklage aus Haushaltsersparnissen (vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5) sowie der Rücklage für die überörtliche Rechnungsprüfung (§ 5 Abs. 1 ÜPPKG). Die Entnahme erfolgt bei Titel 359 00.

Kapitel 11 01
Hessischer Rechnungshof

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Stand der Rücklagen zum 31.12.2013	EUR
Allgemeine Rücklage	1.089.028
Investitionsrücklage	—
Überörtliche Rechnungsprüfung	242.676
Zusammen	1.331.704

981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	3 750 000	2 600 000	2 599 400
989	890	Sonstige Verrechnungen.	216 000	190 500	182 525

Weggefallene Titel

546	011	Vermischter Sachaufwand.	—	200	166
Gesamtausgaben Kapitel 11 01.			22 700 800	20 995 000	19 774 043

Abschluss Kapitel 11 01

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.		—	—	—
1	Eigene Einnahmen.		2 100	5 000	10 400
2	Übertragungseinnahmen.		8 100	—	4 987
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.		—	310 000	82 507
Gesamteinnahmen.			10 200	315 000	97 894
4	Personalausgaben.		13 714 000	12 829 800	12 425 471
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.		4 948 100	5 277 500	4 486 106
	Ausgaben für den Schuldendienst.		—	—	—
6	Übertragungsausgaben.		2 000	2 000	2 000
7	Baumaßnahmen.		—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.		70 700	95 200	78 541
9	Besondere Finanzierungsausgaben.		3 966 000	2 790 500	2 781 925
Gesamtausgaben.			22 700 800	20 995 000	19 774 043
Zuschuss/Überschuss.			-22 690 600	-20 680 000	-19 676 149

Abschluss für den Einzelplan 11
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
11 01	Hessischer Rechnungshof	—	2.100	8.100	—	10.200
Insgesamt:		—	2.100	8.100	—	10.200

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
13.714.000	4.948.100 —	2.000	—	70.700	3.966.000	22.700.800	-22.690.600
13.714.000	4.948.100 —	2.000	—	70.700	3.966.000	22.700.800	-22.690.600

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2015

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 11 01	Hessischer Rechnungshof	3.200.000	1.700.000	1.500.000	—	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	3.200.000	1.700.000	1.500.000	—	—
	Insgesamt	3.200.000	1.700.000	1.500.000	—	—

**STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN**

Kapitel 11 01 Hessischer Rechnungshof

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 9	(002)	1		Präsident/in des Hessischen Rechnungshofes Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 EUR.
B 7	(004)	1		Vizepräsident/in des Hessischen Rechnungshofs
B 5	(003)	6		Direktor/in beim Hessischen Rechnungshof - als Abteilungsleiter/in
B 5	(016)	1		Ministerialdirigent/in - als Leiter/in der Präsidentialabteilung
B 3	(001)	4		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(009)	5		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter				
A 16 AZ	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(001)	14		Ministerialrat/rätin
A 15	(001)	18	(19)	Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	2	(1)	Baudirektor/in
A 14	(001)	27		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	4		Bauberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	4		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	8		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	–		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(003)	42		Oberrechnungsrat/rätin
A 12	(001)	20	(22)	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	2	(1)	Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(003)	17	(16)	Rechnungsrat/rätin
A 11	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	6		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	–		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
		184	(185)	

Kapitel 11 01 Hessischer Rechnungshof

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			12					
A 15	(001)	19,0												1,0				18,0	
A 15	(003)	1,0												1,0				2,0	
A 13 g.D.	(002)	0,0																0,0	
A 12	(001)	22,0												2,0				20,0	
A 12	(002)	1,0												1,0				2,0	
A 12	(003)	16,0												1,0				17,0	
A 11	(000)	1,0						1,0										0,0	
Versch.		125,0																125,0	
Zusammen		185,0						1,0						3,0	3,0			184,0	

Zu Spalte 7: Altersteilzeitstelle.

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 14	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(992)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 11	(992)	-	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		2	(5)	

Kapitel 11 01 Hessischer Rechnungshof

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015				
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											
A 13 g.D.	(992)	1,0									1,0											0,0
A 11	(992)	2,0									2,0											0,0
Versch.		2,0																				2,0
Zusammen		5,0									3,0											2,0

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2015	Stellen (2014)	
Gehobener Dienst	(001)	18		Gehobener Dienst Zwei Stellen mit kw-Vermerk bis zum Ausscheiden der betroffenen Stelleninhaber.
Mittlerer Dienst	(001)	24,5		Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	-	(1)	Einfacher Dienst
		43,5	(44,5)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015				
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											
M. Dienst	(001)	24,5										1,0									1,0	24,5
E. Dienst	(001)	1,0																			1,0	0,0
Versch.		19,0																				19,0
Zusammen		44,5										1,0									1,0	43,5

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushalt entschieden.

Zu Spalte 8: Stellenabgang entsprechend Beschluss der Landesregierung vom 13. Mai 2014.

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 15

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für

Wissenschaft und Kunst

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		3
Abschnitt Ministerium		
15 01	Ministerium	7
	Abschluss des Abschnitts Ministerium	32
Abschnitt Wissenschaft		
15 02	Förderung der Wissenschaft und Forschung	35
15 03	Landesbetrieb Archivschule Marburg	113
	Allgemeine Erläuterungen und Haushaltsvermerke Hochschulen	133
15 05	Philipps-Universität Marburg	143
15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	195
15 09	Technische Universität Darmstadt	235
15 13	Universität Kassel	275
15 15	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	311
15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	329
15 17	Hochschule Darmstadt	349
15 18	Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)	375
15 19	Technische Hochschule Mittelhessen	403
15 20	Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim	429
15 22	Hochschule Fulda	457
15 23	Hochschule Geisenheim am Rhein	487
15 28	Information und Dokumentation	511
	Abschluss des Abschnitts Wissenschaft	534
Abschnitt Kunst und Kultur		
15 37	Historisches Erbe	537
15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	565
15 42	Staatstheater Darmstadt	593
15 43	Staatstheater Kassel	617
15 50	Förderung Kunst und Kultur	637
	Abschluss des Abschnitts Kunst und Kultur	676
	Gesamtabschluss des Einzelplans	678
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	680
	Stellenpläne, Stellenübersichten	683
Anlagen zum Einzelplan 15:		
1	Wirtschaftsplan der Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt	757
2	Stellenübersichten Technische Universität Darmstadt	802
3	Haushaltsplan der Deutschen Film- und Medienbewertung	805

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Aufgaben des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst erstrecken sich auf folgende Gebiete

1. Das gesamte Hochschulwesen (Universitäten, Kunst- und Fachhochschulen)
2. Wissenschaftliche Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archive
3. Theater, Musik, Film und allgemeine künstlerische Bereiche
4. Museen und Kunstsammlungen
5. Staatliche Schlösser und Gärten
6. Denkmalpflege einschließlich Bodendenkmalpflege

Dem Ministerium sind unmittelbar unterstellt:

Die Universitäten, die Kunsthochschulen, die Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen), die Hochschule Geisenheim, die wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen des Landes, soweit sie nicht zu den Geschäftsbereichen anderer Ministerien gehören, die staatlichen Archive, die staatlichen Museen und Kunstsammlungen, die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, das Landesamt für Denkmalpflege Hessen und die staatlichen Theater in Wiesbaden, Darmstadt und Kassel.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 15	2015	2014
0 Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1 Eigene Einnahmen	28 896 200	26 686 300
2 Übertragungseinnahmen	387 954 500	306 179 200
3 Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	170 369 000	139 182 000
Gesamteinnahmen	587 219 700	472 047 500
4 Persönliche Verwaltungsausgaben	134 329 700	126 763 400
5 Sächliche Verwaltungsausgaben	78 638 600	73 579 400
Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6 Übertragungsausgaben	2 330 964 500	2 184 950 800
7 Bauausgaben	10 000	17 000
8 Sonstige Investitionsausgaben	253 095 900	270 705 500
9 Besondere Finanzierungsausgaben	91 117 300	8 337 800
Gesamtausgaben	2 888 156 000	2 664 353 900
Zuschuss / Überschuss	-2 300 936 300	-2 192 306 400

C. Personalsoll des Einzelplan 15

	Stellen			
	2015	davon Leerstellen	2014	davon Leerstellen
Beamte und Richter	3 790,0	44,0	3 818,5	46,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	42,0	-, -	42,0	-, -
Tarifbeschäftigte	13 215,5	29,5	12 273,5	24,5
davon Auszubildende	451,0		464,0	
Zusammen	17 047,5	73,5	16 134,0	70,5

Davon sind insgesamt 11.772,5 (ohne Stiftungsuniversität Frankfurt am Main und Technische Universität Darmstadt) nachrichtlich ausgebrachte Stellen (Tarifbeschäftigte) der Hochschulen.

Zur Umsetzung der Koalitionsvereinbarung hat die Landesregierung ein Programm zum Abbau von rd. 1.800 Stellen beschlossen. Auf den Epl. 15 entfallen in der 19. Legislaturperiode insgesamt 367 Stellen.

D. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

1. BAföG: Ab 2015 wird das BAföG alleine durch den Bund gezahlt. Die im Landeshaushalt frei werdenden Mittel sollen den Hochschulen zu Gute kommen und werden in Kapitel 15 02, Produkt 17 als Sonderfonds Hochschulen ausgewiesen.
2. Für die Entschuldung des Universitätsklinikums Frankfurt und des Orthopädischen Universitätsklinikums Friedrichsheim stellt das Land in Abhängigkeit von der Durchführung eines Sanierungskonzepts ab dem Haushalt 2015 15 Mio. Euro p.a. zur Verfügung.
3. Aufgrund der über den bisherigen Prognosen liegenden Steigerungen der Studienanfängerzahlen haben Bund und Länder den je hälftig finanzierten Hochschulpakt 2020 in der zweiten Förderphase deutlich aufgestockt. Von 2015 bis 2018 werden dafür zusätzliche Landesmittel in Höhe von rd. 99 Mio. Euro veranschlagt, in 2015 rd. 21,9 Mio. Euro.
4. Für die verbesserte Ausstattung der Studentenwerke bei Personal- und Sachkosten werden im Kapitel 15 01 zusätzlich 850.000 Euro, für die Förderung der sozialen Belange der Studierenden bei Kapitel 15 02, Förderprodukt 5 zusätzlich 1,15 Mio. Euro veranschlagt.

E. Zielsystem des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**Oberziel**

Alle Produkte des Einzelplans 15 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu zwei Oberzielen zusammengefasst werden. Die Oberziele des Einzelplans 15 lauten:

Bildung und Wissenschaft

Die Förderung der Wissenschaft hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität. Das Hochschulbildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend autonomen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.

Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

Dabei wollen wir die Potenziale, die sich durch eine stärkere Vernetzung der Hochschulen sowohl mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen als auch mit privaten Unternehmen eröffnen, heben und zu einem hessischen Markenzeichen machen.

Kunst und Kultur

Kunst und Kultur sind wichtige Standortfaktoren; die Freiheit von Kunst und Kultur wird garantiert, die Erhaltung und Entfaltung sowie ein erweiterter Zugang zu Kunst und Kultur werden gewährleistet, eine stärkere Vernetzung von Kultur und Wirtschaft, insbesondere im Bereich der Kreativwirtschaft, wird angestrebt.

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (soweit unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2015	2014	2013
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR
Wissenschaft und Forschung außerhalb von Hochschulen	5.694,5	5.529,7	6.140,8
Forschung und Lehre an Hochschulen	10.659,6	9.317,3	7.913,0
Förderung von Studierenden	9.615,0	9.011,3	9.098,4
Kunst und Kultur	9.183,6	8.819,8	9.001,1
Fachziele	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2015	2014	2013
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR
Fachziel 1 - Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.			
- Trägerzuwendungen an Universitätsklinik (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 4)	57.069,0	27.132,1	39.044,4
- Projektförderung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 7)	38.019,2	38.593,6	37.255,0
- Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 8)	1.943,6	2.196,9	2.021,8
- Nichtstaatliche Hochschulen (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 9)	10.030,0	8.099,0	7.083,5
- LOEWE (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 11)	62.480,3	101.253,6	81.749,3
- Hochschulpakt 2020 (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 14)	254.844,5	246.000,0	216.525,6
- Sonderfonds Hochschulen (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 17)	79.665,7	-	-
- Ausbildung Archivarinnen und Archivare (Kap. 15 03, BuKr. 2940, Produkt-Nr. 1)	1.291,0	1.221,6	1.136,0
- Lehre und Forschung (Kap. 15 05 bis 15 09, 15 13 bis 15 23, Anlage 1, Produkt-Nr. 1)	2.033.817,0	1.827.261,0	1.624.327,7
- Drittmittel (Kap. 15 05 bis 15 09, 15 13 bis 15 23, Anlage 1, Produkt-Nr. 2)	434.817,0	384.796,0	447.574,3
- Weiterbildungsstudiengänge (Kap. 15 05 bis 15 09, 15 13 bis 15 23, Anlage 1, Produkt-Nr. 3)	2.711,0	1.750,0	2.524,8
- Verbesserung von Studium und Lehre (Kap. 15 05 bis 15 09, Kap. 15 13 bis 15 23, Anlage 1, Produkt-Nr. 4)	92.000,7	92.000,0	91.355,3
- Theologie (Kap. 15 05 und 15 09, Produkt-Nr. 9, Kap. 15 07, Produkt-Nr. 6, Kap. 15 13, Produkt-Nr. 7, Anlage 1, Produkt-Nr. 8)	2.372,2	3.518,4	3.280,0
- S-DALINAC, BMRZ (Kap. 15 09, Produkt-Nr. 8, Anlage 1, Produkt-Nr. 9)	2.000,0	2.000,0	13.354,5
- Studienkolleg (Kap. 15 05 und 15 13, Produkt-Nr. 6, Kap. 15 09 und Anlage 1, Produkt-Nr. 7)	4.189,5	3.120,8	6.423,1
- Fernstudienzentrum (Kap. 15 22, Produkt-Nr. 6)	-	80,0	-
- Bauunterhaltung Stiftungsuniversität Frankfurt (Anlage 1, Produkt-Nr. 10)	6.619,4	4.719,4	7.661,9
- Servicestelle Sehbehinderte Uni Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 10) und Blindenzentrum Technische Hochschule Mittelhessen (Kap. 15 19, Produkt-Nr. 5)	550,0	342,5	2.097,5
- Emeriti, Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen über das 65. Lebensjahr hinaus, arbeitsmedizinische Betreuung, UKGM-Rückkehrer (Kap. 15 05 bis 15 13 und Kap. 15 18 bis 15 22, Anlage 1, Projekt-Nr. 1, Kap. 15 17, Projekt-Nr. 2, Kap. 15 23, Projekt-Nr. 3)	34.256,5	30.589,9	30.241,0
- Zentrenkonzept (Kap. 15 05, 15 07, Anlage 1, Projekt-Nr. 2)	4.716,7	4.717,0	9.527,1
- Erhöhte Energiekosten Uni Marburg (Kap. 15 05, Projekt-Nr. 4)	1.800,0	1.800,0	2.000,0
- Interimsunterbringung und Umzugskosten FB Medizin (Kap. 15 07, Projekt-Nr. 4)	-	-	500,0
- TUD-Gesetz (Kap. 15 09, Projekt-Nr. 2)	12.418,0	10.818,0	7.518,0
- Professoren/Professorinnen im Angestelltenverhältnis (Kap. 15 09 und Anlage 1, Projekt-Nr. 3)	2.530,0	1.632,4	1.632,3
- Kompetenzzentrum für Energieversorgung (Kap. 15 13, Projekt-Nr. 2)	-	-	708,0
- Standort Dieburg der Hochschule Darmstadt (Kap. 15 17, Projekt-Nr. 1)	-	-	150,0
- Sanierung Residenzschloss Darmstadt (Kap. 15 09, Projekt-Nr. 4)	-	-	1.017,0
- Ausgleich BAG-Urteil (Kap. 15 05, Projekt-Nr. 6, Kap. 15 07, 15 09 - Projekt-Nr. 5, Kap. 15 13 und 15 17, Projekt-Nr. 3; Kap. 15 15 und 15 16, Projekt-Nr. 1, Kap. 15 18 bis 15 23, Projekt-Nr. 2, Anlage 1, Projekt-Nr. 7)	-	9.140,0	6,0
- Bauautonomie (Kap. 15 05, Projekt-Nr. 5)	1.516,6	1.000,0	1.732,8
- Exzellenzbewerbung (Kap. 15 07, 15 09, Projekt-Nr. 6, Anlage 1, Projekt-Nr. 5)	1.125,0	1.125,0	1.125,0
Fachziel 2 - Die Studierenden und/oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Aufstiegsfortbildung fördern			
- Ausbildungsförderung (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 1)	255.518,7	251.833,0	242.465,2
- Förderung der sozialen Belange der Studierenden (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 5)	11.519,0	10.269,0	10.387,3
- Studienfonds (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 13)	475,6	475,6	516,4

Fachziele	Plankosten 2015 1.000 EUR	Plankosten 2014 1.000 EUR	Istkosten 2013 1.000 EUR
Fachziel 3 - Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen			
- Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund u. Länder nach Art. 91 b GG (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 2)	275.526,6	254.535,5	199.814,3
- Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 3)	27.955,5	27.417,0	8.826,3
- Landesprojekt Elektromobilität (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 16)	1.180,0	1.600,0	3.156,8
Fachziel 4 - Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen			
- Besondere bibliothekarische Aufgaben an Hochschulen (Kap. 15 09, Produkt-Nr. 6, Kap. 15 13, 15 20 und 15 22, Produkt-Nr. 5, Anlage 1, Produkt-Nr. 6)	14.629,8	14.664,3	16.114,2
- Bildarchiv Foto Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 8)	1.860,0	2.010,0	2.540,9
- Sicherung und Erschließung von Archivgut (Kap. 15 28, BuKr. 2930, Produkt-Nr. 1)	11.737,2	10.089,0	10.640,7
- Bereitstellung u. Vermittlung von Archivgut (Kap. 15 28, BuKr. 2930, Produkt-Nr. 2)	4.060,3	3.957,6	3.919,5
- Erschließung und Vermittlung hessischer Landeskunde (Kap. 15 28, BuKr. 2930, Produkt-Nr. 3)	777,2	668,8	671,7
- Zuweisungen für Bibliotheken u.a. im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs (Kap. 17 27, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 20)	2.250,0	2.250,0	2.310,0
Fachziel 5 - Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren			
- Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 6)	2.519,6	2.369,6	2.910,2
Fachziel 6 - Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln			
- Botanischer Garten (Kap. 15 05 bis 15 09 und Anlage 1, Produkt-Nr. 5)	2.768,0	2.598,0	4.998,2
- Universitätsmuseen Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 7)	1.880,0	1.600,0	2.303,4
- Denkmalpflege (Kap. 15 37, BuKr. 2920, Produkt-Nr. 1)	12.013,7	11.338,7	11.503,3
- Erhaltung, Nutzung u. Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamer Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen (Kap. 15 37, BuKr. 2920, Produkt-Nr. 2)	20.824,6	17.912,6	18.088,0
- Sammeln, Ausstellen, Vermitteln (Kap. 15 37, BuKr. 2920, Produkt-Nr. 3)	39.181,9	32.935,4	34.416,8
- Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung (Kap. 15 50, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 1)	5.851,3	5.786,3	5.079,5
- Denkmalpflege (Fördermaßnahmen; Kap. 15 50, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 7)	8.010,0	7.880,0	8.109,0
Fachziel: 7 - Theater fördern			
- Theater (Kap. 15 41 bis 15 43 , BuKr. 2910 - 2912, Produkt-Nr. 1)	116.175,1	112.352,0	115.375,1
- Biennale (Kap. 15 41, BuKr. 2911, Produkt-Nr. 2)	120,0	934,0	123,8
- Theaterförderung (Kap. 15 50, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 2)	7.929,7	10.243,7	7.587,8
- Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater im Rahmen des KFA (Kap. 17 27, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 19)	14.357,6	12.700,0	13.665,9
Fachziel 8 - Hessen als Medien- und Film- und medienproduktive Infrastrukturen stabilisieren und die kulturelle Film- und Kinosituation verbessern			
- Filmförderung (Kap. 15 50, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 3)	2.933,8	2.943,8	2.977,4
Fachziel 9 - Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler, insbesondere in den Bereichen Musik und Literatur fördern			
- Literaturförderung (Kap. 15 50, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 4)	761,1	761,1	796,5
- Musikförderung (Kap. 15 50, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 6)	4.623,1	4.007,6	3.960,5
- Kulturelle Bildung, Soziokultur, Regionale Kulturförderung und internationaler Kulturaustausch (Kap. 15 50, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 5)	1.660,7	999,6	957,8
Fachziel 10 - Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern			
- Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur (Kap. 15 50, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 8)	12.781,0	3.881,0	1.570,0
- Förderung der Kulturregion RheinMain (Kap. 15 50, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 9) (Die Finanzierung erfolgt zu 50 v.H. aus Zuweisungen des KFA, vgl. Kap. 17 27, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 21)	3.288,0	3.582,0	3.842,1

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat seinen Sitz in Wiesbaden. Das Ministerium nimmt die im Vorwort zum Einzelplan beschriebenen Aufgaben wahr.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Produktspezifische Regelungen zu:

Produkt Nr. 3 - Förderung von Studierenden

Soweit sich im Rahmen der Durchführung des BAföG und des AFBG durch die Studentenwerke ein erhöhter Mittelbedarf ergibt, erhöhen sich die Liquidität und die Produktabgeltung zu Lasten des Kapitels 15 02 - Förderprodukt Nr. 5 - Förderung der sozialen Belange der Studierenden.

Produkt Nr. 4 - Kunst und Kultur

Der Welterbe Grube Messel gGmbH sind das Grundstück, das Gebäude und die Räume mit einer Nutzfläche von 1.249 Quadratmeter (kalkulatorische Miete 142.300 €) des Besucher- und Informationszentrums Grube Messel (BIZ) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und § 5 LHO i.V.m. VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO). Entsprechend § 6 der "Vereinbarung über die Präsentation der Weltnaturerbestätte Grube Messel" vom 04./20. Oktober 2005 können Kosten für die Bauunterhaltung des Besucherinformationszentrums Grube Messel finanziert werden.

Für Prüfgebühren können die veranschlagten Gesamtkosten zu Lasten von Kapitel 1550, Produkt Nr. 3 verstärkt werden. Im Rahmen der Inanspruchnahme wird die erforderliche Liquidität und Produktabgeltung umgesetzt.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Abweichend von § 2 Abs. 3 Haushaltsgesetz 2015 können die Gesamtkosten bei den Fachprodukten Nr. 1-4 um bis zu 20 von Hundert überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb dieser Produkte sichergestellt werden kann.

Abweichend von § 2 Abs. 3 Satz 1 Satz 1 i. V. m. Abs. 1 Satz 3 Haushaltsgesetz 2015 können die Gesamtkosten der ZBL "Abordnungen an andere BUKR" um bis zu 15.000 € überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Wissenschaft und Forschung außerhalb von Hochschulen	3.818	5.694,5	11,0	5.683,5	-
2		Forschung und Lehre an Hochschulen	9.259	10.659,6	40,3	10.619,3	-
3		Förderung von Studierenden	956	9.615,0	3,4	9.611,6	-
4		Kunst und Kultur	6.415	9.183,6	30,1	9.153,5	-
Summe Produkte				35.152,7	84,8	35.067,9	-
Projekte							
1	weg	Projekt Umsetzung Personal UKGM	-	-	-	-	-
Summe Projekte				-	-	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	2	116,0	116,0	-	-
2		CCP - Compentence Center Personal	960	772,7	772,7	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				888,7	888,7	-	-
Gesamtsumme				36.041,4	973,5	35.067,9	-

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
3.246	5.529,7	13,2	5.516,5	-	3.920	6.140,8	110,4	5.969,3	-61,1
8.241	9.317,3	32,4	9.284,9	-	8.138	7.913,0	395,1	7.950,1	432,2
1.183	9.011,2	4,8	9.006,4	-	1.140	9.098,4	277,4	8.958,5	137,5
6.354	8.819,8	26,4	8.793,4	-	6.038	9.001,1	159,4	9.224,9	383,2
	32.678,0	76,8	32.601,2	-		32.153,3	942,3	32.102,8	891,8
381	361,1	1,5	-	-359,6	961	1.320,2	16,8	364,3	-939,1
	361,1	1,5	-	-359,6		1.320,2	16,8	364,3	-939,1
-	-	-	-	-	2	99,8	99,8	-	-
964	803,5	803,5	-	-	964	756,2	803,7	-	47,5
	803,5	803,5	-	-		856,0	903,5	-	47,5
	33.842,6	881,8	32.601,2	-359,6		34.329,5	1.862,6	32.467,1	0,2

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Wissenschaft und Forschung außerhalb von Hochschulen

IPR-Nr. 322 - Forschung außerhalb von Hochschulen

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz, Verfassung des Landes Hessen, Bundes- und Landesgesetze, Hessisches Archivgesetz, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Forschung außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

Die Ausbildung von Archivarinnen und Archivaren ermöglichen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Archive (Kapitel 1528; Kapitel 1503)
- Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 2)
- Forschungsförderung außerhalb Rahmenvereinbarung (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 3)
- Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 8)
- Forschungsförderung LOEWE (Landesoffensive zur Entwicklung wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz, Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 11)
- Landesprojekt zur Förderung der Elektromobilität (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 16)
- Zentrale Dienstleistungen Wissenschaft und Forschung außerhalb von Hochschulen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Oberziel Bildung und Wissenschaft:

Die Förderung der Wissenschaft hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität. Das Hochschulbildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend autonomen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.

Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

Dabei wollen wir die Potenziale, die sich durch eine stärkere Vernetzung der Hochschulen sowohl mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen als auch mit privaten Unternehmen eröffnen, heben und zu einem hessischen Markenzeichen machen.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger), nachgeordnete Dienststellen

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	3.818	3.246	3.920	3.138	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wissenschaft und Forschung außerhalb von Hochschulen gestalten</u>						
Anzahl der nachgeordneten Dienststellen	Anzahl	6	5	6	5	-
Anzahl der institutionell geförderten Einrichtungen	Anzahl	40	37	37	36	-
Anzahl der Projektförderungen	Anzahl	46	37	51	40	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.489	1.699	1.523	1.745	-
6.3.2 <u>Fördermittel wirtschaftlich verwalten</u>						
Verwaltungskosten Förderungen im Verhältnis zum Fördervolumen des Produktes	Prozent	0,99	0,82	1,13	0,92	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.456.200	2.389.100	2.503.704
Sachkosten	3.238.300	3.140.600	3.637.074
Gesamtkosten	5.694.500	5.529.700	6.140.778
Erlöse	11.000	13.200	110.358
Betriebsergebnis	-5.683.500	-5.516.500	-6.030.420
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	5.683.500	5.516.500	5.969.250
Ergebnis	-	-	-61.170

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Forschung und Lehre an Hochschulen

IPR-Nr. 323 - Forschung und Lehre an Hochschulen

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, Hessisches Hochschulgesetz und Gesetz zur Änderung des TUD-Gesetzes sowie weiterer Rechtsvorschriften vom 14.12.2009 (GVBl. I S. 666), Gesetz für die hessischen Universitätskliniken, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern, sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bauvorhaben an Hochschulen und Universitätsklinika
- Anerkennung Hochschulzugangsberechtigung
- Universitätsklinika
- Forschung und Lehre an Hochschulen
- Internationale und EU-Angelegenheiten
- Trägerzuwendung Universitätsklinika (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 4)
- Internationale Hochschulkooperation (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 6)
- Projektförderungen Hochschulen (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 7)
- IT Infrastruktur und Statistik an Hochschulen (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 7)
- Nichtstaatliche Hochschulen (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 9)
- Förderung Stiftungsuniversität Frankfurt am Main (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 12)
- Förderung aus Studienfonds für Studienbeitragsgesetz (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 13)
- Hochschulpakt 2020 (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 14)
- Zentrale Dienstleistungen Hochschulen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Oberziel Bildung und Wissenschaft:

Die Förderung der Wissenschaft hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität. Das Hochschulbildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend autonomen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.

Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Dabei wollen wir die Potenziale, die sich durch eine stärkere Vernetzung der Hochschulen sowohl mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen als auch mit privaten Unternehmen eröffnen, heben und zu einem hessischen Markenzeichen machen.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger), Hessische Hochschulen, Universitätsklinika

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	9.259	8.241	8.138	8.443	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Forschung und Lehre an Hochschulen gestalten</u>						
Zeitaufwand für Forschung, Grundsatzzfragen und allgemeine Angelegenheiten der Hochschulen	TAG	2.233	2.251	2.154	2.170	-
Zeitaufwand für Bauvorhaben an Hochschulen und Uniklinika	TAG	1.817	1.786	1.609	1.861	-
Zeitaufwand für Internationale und EU-Angelegenheiten	TAG	824	394	650	706	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.147	1.127	977	988	-
6.3.2 <u>Fördermittel wirtschaftlich verwalten</u>						
Verwaltungskosten Förderungen im Verhältnis zum Fördervolumen des Produktes	Prozent	0,34	0,28	0,30	0,36	-

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	7.081.500	5.936.100	5.134.659
Sachkosten	3.578.100	3.381.200	2.778.338
Gesamtkosten	10.659.600	9.317.300	7.912.997
Erlöse	40.300	32.400	395.062
Betriebsergebnis	-10.619.300	-9.284.900	-7.517.935
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	10.619.300	9.284.900	7.950.050
Ergebnis	-	-	432.115

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Förderung von Studierenden

IPR-Nr. 324 - Förderung von Studierenden

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesausbildungsförderungsgesetz, Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung, Studentenwerkgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Aufstiegsfortbildung fördern.

Förderung der sozialen Belange der Studierenden durch Zuschüsse des Landes an die Studentenwerke.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Studentenwerke BAföG, AFBG
- Ausbildungsförderung (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 1)
- Soziale Belange Studierende (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 5)
- Zentrale Dienstleistungen Förderung Studierende

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Oberziel Bildung und Wissenschaft:

Die Förderung der Wissenschaft hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität. Das Hochschulbildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend autonomen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.

Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

Dabei wollen wir die Potenziale, die sich durch eine stärkere Vernetzung der Hochschulen sowohl mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen als auch mit privaten Unternehmen eröffnen, heben und zu einem hessischen Markenzeichen machen.

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler, Studierende, Studentenwerke, nichtstaatliche Hochschulen, Ämter für Ausbildungsförderung

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	956	1.183	1.140	1.198	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Sicherung des Lebensunterhaltes während des Studiums</u>						
Anzahl der geförderten Studierenden im Verhältnis zur Gesamtzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit	Prozent	30,45	34,02	33,06	37,35	-
Anzahl der geförderten Schüler im Verhältnis zur Gesamtzahl der Schüler	Prozent	2,01	2,08	2,01	2,23	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge (ohne Sachkosten für die Durchführung des BAföG und AFBG)	Euro	1.477	1.400	1.411	1.418	-
Verwaltungsaufwand je BAföG-AFBG Fall	Euro	132	128	117,75	133,88	-
6.3.2 <u>Fördermittel wirtschaftlich verwalten</u>						
Verwaltungskosten Förderungen im Verhältnis zum Fördervolumen des Produktes	Prozent	12,77	8,69	9,47	11,26	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	722.500	841.000	780.919
Sachkosten	8.892.500	8.170.200	8.317.525
Gesamtkosten	9.615.000	9.011.200	9.098.444
Erlöse	3.400	4.800	277.382
Betriebsergebnis	-9.611.600	-9.006.400	-8.821.062
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	9.611.600	9.006.400	8.958.450
Ergebnis	-	-	137.388

In den Sachkosten sind 8.200.000 Euro für die Durchführung des BAföG und AFBG durch die Studentenerwerke enthalten.

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Kunst und Kultur

IPR-Nr. 331 - Kunst, Theater, Musikpflege, Musikschulen, Bildende Kunst, Medien, Medienaufsicht, Literatur

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

Theater fördern.

Hessen als Medien- und Film- und Land positionieren, film- und medienproduktive Infrastrukturen stabilisieren und die kulturelle Film- und Kinosituation verbessern.

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler, insbesondere in den Bereichen Musik und Literatur fördern.

Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.

Betreuung nachgeordneter Dienststellen.

Durchführung von kulturellen Veranstaltungen und Jazz im Hof.

Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich.

3.2 Leistungen zum Produkt

-Theater, Musikpflege, Medien, Literatur, Soziokultur

-Museen, Sammlungen und Ausstellungen

-Denkmalschutz und Denkmalpflege

-Bauvorhaben Kunst und Kultur

-Kulturelle Veranstaltungen

-Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 1)

-Theaterförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 2)

-Filmförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 3)

-Literaturförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 4)

-Kulturelle Bildung, Soziokultur, Regionale Kulturförderung, Internationales (Kapitel 1550: Förderprodukt 5)

-Musikförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 6)

-Sonstige Maßnahmen Kunst und Kultur (Kapitel 1550: Förderprodukt: 8)

-Förderung der Kulturregion Rhein-Main (Kapitel 1550: Förderprodukt 9)

-Förderung aus Sondermitteln (Lotto)

-Kommunaler Finanzausgleich: Zuweisungen für Bibliotheken, Theater, Museen und Musikschulen (Fördermittel aus Einzelplan 17)

-Zentrale Dienstleistungen Kunst und Kultur

-Zentrale Dienstleistungen Historisches Erbe, Theater

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Oberziel Kunst und Kultur:

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kunst und Kultur sind wichtige Standortfaktoren; die Freiheit von Kunst und Kultur wird garantiert die Erhaltung und Entfaltung sowie ein erweiterter Zugang zu Kunst und Kultur werden gewährleistet, eine stärkere Vernetzung von Kultur und Wirtschaft, insbesondere im Bereich der Kreativwirtschaft, wird angestrebt.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger), Hessische Bevölkerung, Städte, Gemeinden, Landkreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	6.415	6.354	6.038	6.445	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kunst und Kultur gestalten</u>						
Anzahl der nachgeordneten Dienststellen	Anzahl	8	8	8	8	-
Anzahl der institutionell geförderten Einrichtungen	Anzahl	27	26	26	25	-
Anzahl der Projektförderungen	Anzahl	1.246	1.212	1.246	1.331	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.427	1.384	1.528	1.415	-
6.3.2 <u>Fördermittel wirtschaftlich verwalten</u>						
Verwaltungskosten Förderungen im Verhältnis zum Fördervolumen des Produktes	Prozent	7,43	6,27	6,46	5,73	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.192.900	4.765.500	4.407.836
Sachkosten	3.990.700	4.054.300	4.593.229
Gesamtkosten	9.183.600	8.819.800	9.001.065
Erlöse	30.100	26.400	159.441
Betriebsergebnis	-9.153.500	-8.793.400	-8.841.624
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	9.153.500	8.793.400	9.224.850
Ergebnis	-	-	383.226

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Abordnungen an andere Buchungskreise**

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 TV-H

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Abgeordnete Personen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	2	0	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	116.000	-	99.770
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	116.000	-	99.770
Erlöse	116.000	-	99.784
Betriebsergebnis	-	-	14
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	14

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Competence Center Personal

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst - Competence Center Personal -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung über die Einrichtung einer zentralen Servicestelle.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalwirtschaft unter Anwendung von SAP/HR.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen der Mandanten "Historisches Erbe" und "Information und Dokumentation" sowie die Archivschule Marburg.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl betreute Beschäftigte	PERS	960	964	964	945	984
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Entsprechend der Vereinbarung stellt das Ministerium die Infrastruktur für den Betrieb der Servicestelle zur Verfügung.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	684.600	702.900	663.040
Sachkosten	88.100	100.600	93.170
Gesamtkosten	772.700	803.500	756.210
Erlöse	772.700	803.500	803.715
Betriebsergebnis	-	-	47.505
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	47.505

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	40.000	71.000	463.776
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	35.850.400	33.400.000	33.300.416
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	13.000	-	37.632
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	769.500	798.800	795.900
	544	Produktabgeltung	35.067.900	32.601.200	32.466.884
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	151.000	12.000	570.012
7		Summe Erträge	36.041.400	33.483.000	34.334.204
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	2.973.800	2.139.900	3.608.556
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	128.000	125.400	112.268
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.845.800	2.014.500	3.496.288
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	16.253.700	14.900.100	14.123.076
	620-629	Entgelte	3.542.500	4.257.400	3.188.498
	630-639	Bezüge	8.856.300	7.614.900	7.952.208
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.854.900	3.027.800	2.982.370
10	660-669	Abschreibungen	596.000	815.000	647.245
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	596.000	815.000	647.245
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-	-	-
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	16.152.500	15.904.400	15.889.105
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	53.500	53.300	52.031
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	15.295.400	15.104.300	15.325.240
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	803.600	746.800	511.834
14		Summe Aufwendungen	35.976.000	33.759.400	34.267.982
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	65.400	-276.400	66.222

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	64.400	68.200	60.897
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-64.400	-68.200	-60.897
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	1.000	-344.600	5.325
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	1.000	15.000	579
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	1.000	15.000	579
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-4.579
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	4.579
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-359.600	167

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspostitionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.400 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.312.000 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	210.900 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	330.500 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	41.000 EUR
Regierungspräsidien	112.600 EUR
Beitrag zur Unfallkasse Hessen	23.200 EUR

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	2.852.400 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-106.800 EUR
Sonstige Rückstellungen	547.700 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543, 580-589, 591: Davon 40.000 EUR Erstattungsbeitrag aus dem Integrationsfonds des HMdluS. Der Erstattungsbetrag ist als ZBLV eingeplant und im kamerale Ansatz (Gruppe 381) berücksichtigt.

Zu VKR 670-679: Davon Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement für Miete in Höhe von 1.632.200 EUR und Mietnebenkosten in Höhe von 679.800 EUR und im kamerale Ansatz (Gruppe 518) berücksichtigt. Außerdem sind davon 8.200.000 EUR für die Durchführung des BAföG und des AFBG berücksichtigt. Ferner sind 1.311.000 EUR für Bibliothekstantieme gemäß Ansprüche nach §§ 27, 52a, 53a u. 54 UrhG einschließlich Betreiberabgaben enthalten und im kamerale Ansatz (Gruppe 523) berücksichtigt.

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696,699: Davon 8.000 Euro zur Verfügung des Ministers und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 19.500 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu Pos. 13: Enthalten sind hier Aufwendungen für zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV): für die Inanspruchnahme der Dienste der Ausbildungsförderung (BAföG) von den Regierungspräsidien in Höhe von 112.600 EUR; für die Inanspruchnahme der Telefonanlage des Hessischen Ministeriums der Justiz in Höhe von 41.900 EUR; für die Interessenvertretung Ressort in Höhe von 14.000 Euro und im kamerale Ansatz (Gruppe 989) berücksichtigt.

Veranschlagt sind 1.165.000 EUR aus Kapitel 15 02 zur Administration der 3 Förderlinien des LOEWE-Programms.

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	10.000	9.384
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	10.000	9.384
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	10.000	–	–
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.000	–	–
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		10.000	10.000	9.384
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	10.000	10.000	9.384
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		10.000	10.000	9.384

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	35.067.900	32.601.200
+ Investitionen lt. Finanzplan	10.000	10.000
– Abschreibungen	596.000	815.000
+ Plankosten Projekt Umsetzung Personal UKGM	–	359.600
– Zuführung zu Rückstellungen	547.700	1.032.000
+ Auflösung von Rückstellungen	106.800	172.300
+ Neutrales Ergebnis	–	–
– geplante Entnahme kamerale Rücklage	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	34.041.000	31.296.100

**Kapitel 15 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
15 01	Ministerium			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111	011 Gebühren, sonstige Entgelte.	13 000	—	37 632
112	011 Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	—
119	011 Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten auf- gesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstel- lung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötig- ten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	—	331 209
124	011 Mieten und Pachten.	28 000	12 000	28 783
131	133 Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen. In Höhe der Einnahmen dürfen bei Kap. 15 01 Titel 831 00 Mehrausgaben bis zur Höhe von 50,0 Mio. EUR mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen der Stiftungsuniversität Frankfurt am Main zum Aufbau des Stiftungskapitals zugeführt werden.	—	—	—
132	011 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
235	011 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	7 000	—	32 018
261	011 Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsaus- gaben aus dem Inland.	57 200	8 600	75 333
281	011 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	70 000	—	70 330
282	011 Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	40 000	71 000	393 859
389	890 Sonstige Verrechnungen.	758 300	790 200	825 227
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 01.	973 500	881 800	1 794 391

**Kapitel 15 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister. Der Minister/die Ministerin erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 Euro.	163 000	135 000	160 449
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	8 424 800	6 945 300	7 729 601
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	57 000	57 000	934 574
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	4 411 800	4 975 200	3 723 629
429	011 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	—
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	1 500	—	2 332
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	8 500	10 000	11 065
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	169 300	148 600	228 169
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	72 000	74 500	47 930
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	—	14 000	—
518	011 Mieten und Pachten.	2 384 000	2 384 500	2 385 572
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	30 000	—	—
523	011 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	1 455 000	1 457 400	1 601 048
525	011 Aus- und Fortbildung.	45 000	43 300	43 771
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	1 022 500	1 469 500	777 436
527	011 Dienstreisen.	149 000	129 000	125 803
529	011 Verfügungsmittel.	27 500	27 500	19 983
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen die Veröffentlichungen an Abgeordnete des Landtages sowie zur Unterrichtung der Öffentlichkeit unentgeltlich abgegeben werden.	20 000	20 000	37 219

**Kapitel 15 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
533	133 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	5 000	51
537	011 Beförderungskosten.	—	—	—
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	12 489 600	11 268 100	11 735 442
541	011 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	—
542	011 Steuern und Abgaben.	—	—	—
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	339 000	327 300	350 510
n e u				
547	011 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	139 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	—
671	011 Erstattungen an Inland.	190 000	—	179 500
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	—
685	187 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	128 000	128 000	122 910
686	011 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	39 347
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	10 000	10 000	9 384
831	133 Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	—	—	—
	Besondere Finanzierungsausgaben			
917	850 Zuführungen an Versorgungsrücklagen.	—	—	—
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2 875 600	2 053 100	2 052 200
989	890 Sonstige Verrechnungen.	541 400	495 600	1 072 849
	Weggefallene Titel			
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	011 Vermischter Sachaufwand.	—	—	2 522

Kapitel 15 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
	Gesamtausgaben Kapitel 15 01.....	35 014 500	32 177 900	33 393 296
Abschluss Kapitel 15 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.....	41 000	12 000	397 625
2	Übertragungseinnahmen.....	134 200	8 600	177 681
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.....	798 300	861 200	1 219 086
	Gesamteinnahmen.....	973 500	881 800	1 794 391
4	Personalausgaben.....	13 066 600	12 122 500	12 561 650
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	18 202 900	17 368 700	17 355 456
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	318 000	128 000	341 756
7	Baumaßnahmen.....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	10 000	10 000	9 384
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	3 417 000	2 548 700	3 125 049
	Gesamtausgaben.....	35 014 500	32 177 900	33 393 296
	Zuschuss/Überschuss.....	-34 041 000	-31 296 100	-31 598 904

**Abschluss für den Abschnitt Ministerium
Haushaltsjahr 2015**

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15 01	Ministerium	—	41.000	134.200	798.300	973.500
	Insgesamt:	—	41.000	134.200	798.300	973.500

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
13.066.600	18.202.900 —	318.000	—	10.000	3.417.000	35.014.500	-34.041.000
13.066.600	18.202.900 —	318.000	—	10.000	3.417.000	35.014.500	-34.041.000

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Förderung der Wissenschaft und Forschung

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 1502 sind die Fördermittel des Bereichs Förderung der Wissenschaft und Forschung im Ressort Wissenschaft und Kunst veranschlagt. Es handelt sich um folgende Förderprodukte:

01. Ausbildungsförderung
02. Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Art. 91b GG
03. Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der gemeinsamen Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Art. 91b GG
04. Trägerzuschüsse an Universitätsklinika
05. Förderung für Studierende
06. Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation
07. Projektförderung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven
08. Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft
09. Nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien
10. Konjunkturprogramm II (Die Laufzeit des Förderprogramms war bis zum 31.12.2011 befristet)
11. LOEWE
12. Stiftungsuniversität Frankfurt am Main
13. Studienfonds
14. Hochschulpakt 2020
17. Sonderfonds Hochschulen

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Rückzahlungen können für weitere Bewilligungen verwendet werden und erhöhen damit das Bewilligungsvolumen des laufenden Haushaltsjahres.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

-

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1		Ausbildungsförderung	533.000	255.518,7	255.518,7	-	-
2		Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Art. 91 b GG	14	275.526,6	51.732,0	223.794,6	-
3		Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung	16	27.955,5	-	27.955,5	-
4		Trägerzuwendungen an Universitätsklinika	2	57.069,0	-	57.069,0	-
5		Förderung für Studierende	11	11.519,0	-	11.519,0	-
6		Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation	4	2.519,6	-	2.519,6	-
7		Projektförderung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven	21	38.019,2	550,3	37.468,9	-
8		Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft	10	1.943,6	-	1.943,6	-
9		Nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien	15	10.030,0	-	10.030,0	-
10	weg	Konjunkturprogramm II	-	-	-	-	-
11		LOEWE	3	62.480,3	-	62.480,3	-
12		Stiftungsuniversität Frankfurt	1	358.255,8	-	358.255,8	-
13		Studienfonds	1	475,6	-	475,6	-
14		Hochschulpakt 2020	17	254.844,5	135.729,5	119.115,0	-
15	weg	Schaufensterregion - Elektromobilität	-	-	-	-	-
16		Landesprojekt Elektromobilität	9	1.180,0	-	1.180,0	-
17	neu	Sonderfonds Hochschulen	1	79.665,7	-	79.665,7	-
Summe				1.437.003,1	443.530,5	993.472,6	-

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
532.500	251.833,0	173.253,0	78.580,0	-	498.654	242.465,2	172.424,0	78.515,0	8.473,8
12	254.535,5	44.364,8	210.170,7	-	12	199.814,3	39.270,5	210.501,0	49.957,2
16	27.417,0	-	27.417,0	-	17	8.826,3	182,1	14.237,9	5.593,7
3	27.132,1	-	27.132,1	-	3	39.044,4	7.137,6	49.149,6	17.242,8
9	10.269,0	-	10.269,0	-	9	10.387,3	102,9	10.359,0	74,6
4	2.369,6	-	2.369,6	-	4	2.910,2	1.437,1	3.105,1	1.632,0
21	38.593,6	550,3	38.043,3	-	21	37.255,0	746,0	43.903,4	7.394,4
9	2.196,9	-	2.196,9	-	9	2.021,8	11,4	2.715,6	705,2
14	8.099,0	-	8.099,0	-	14	7.083,5	5,6	7.770,5	692,6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	101.253,6	-	101.253,6	-	3	81.749,3	4.839,1	111.931,6	35.021,4
1	335.580,7	-	335.580,7	-	1	334.653,7	-	338.645,2	3.991,5
1	475,6	-	475,6	-	1	516,4	40,8	475,6	-
14	246.000,0	110.000,0	136.000,0	-	14	216.252,6	111.745,5	93.521,6	-10.985,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	1.600,0	-	1.600,0	-	5	3.156,8	-	5.044,3	1.887,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1.307.355,6	328.168,1	979.187,5	-		1.186.136,8	337.942,6	969.875,4	121.681,2

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 1

Ausbildungsförderung

IPR-Nr.: 511 BAföG

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Bei A) und B) die Ämter für Ausbildungsförderung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A) Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
- B) Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung-Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)
Hessisches Ausführungsgesetz zum Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz
- C) Verordnung über die Durchführung der Graduiertenförderung
- D) Vertragliche Regelungen mit einem IT Dienstleister zur Umsetzung von A) und B)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Inhaltliche Kurzbeschreibung:

- A) Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
Ein Rechtsanspruch auf die Bewilligung von Förderungsmitteln nach dem BAföG besteht für Schüler und Studierende dann, wenn die erforderlichen Mittel für Lebensunterhalt und Ausbildung nicht anderweitig zur Verfügung stehen. Ausbildungsförderung wird allgemein im Schülerbereich als Zuschuss geleistet. Bei dem Besuch von höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen wird der monatliche Förderungsbetrag zur Hälfte als Darlehen geleistet.
- B) Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)
Für Fachkräfte, die sich nach einer abgeschlossenen beruflichen Erstausbildung auf eine herausgehobene Berufstätigkeit, beispielsweise als selbstständiger Handwerksmeister oder mittlere Führungskraft in einem Betrieb, vorbereiten, ist mit dem AFBG ein gesetzlich verankerter Rechtsanspruch auf staatliche Unterstützung eingeführt worden.
- C) Rückzahlung von Darlehen nach dem Graduiertenförderungsgesetz
Rückzahlung von Darlehensanteilen der Empfänger von Graduiertenstipendien. Nach § 24 der Verordnung über die Durchführung der Graduiertenförderung i.d.F. vom 22.1.1976 (BGBl. I S. 212) ist das Bundesverwaltungsamt in Köln verpflichtet, 25 v.H. der nach dem früheren Graduiertenförderungsgesetz eingezogenen Darlehensbeträge an die Länder abzuführen.
- D) DV-technische Umsetzung von A) und B) sowie begleitende Maßnahmen zur Umsetzung von A) und B)

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- AFBG-Unterhaltsbeitrag für Teilnehmer
- BAföG-Zuschüsse an Studierende
- BAföG-Darlehen an Studierende
- BAföG-Zuschüsse an Schüler
- BAföG-Darlehen an Schüler
- Erstattung von BAföG-Leistungen für im Ausland Studierende gem. § 56 Abs. 4 BAföG
- Erstattungen an die kfw-Bankengruppe gem. § 56 BAföG und § 28 AFBG
- BAföG/AFBG -Verfahren EDV-Abwicklung

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Ausbildung fördern.

5. Empfänger

- A) Schülerinnen, Schüler und Studierende, die die Vorgaben des BAföG erfüllen
- B) Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung, die die Vorgaben des AFBG erfüllen.
- C) Land Hessen
- D) IT-Dienstleister und Studentenwerke

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
A) Zahlfälle im Jahr	Anzahl	500.000	500.000	469.318	455.636	424.914
B) Zahlfälle im Jahr	Anzahl	33.000	32.500	29.336	27.067	26.576
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Sicherung des Lebensunterhalts während des Studiums/der Schule</u>						
Anzahl der geförderten Studierenden im Verhältnis zur Gesamtzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit	Prozent	30,45	34,02	33,06	37,35	32,43
Anzahl der geförderten Schüler im Verhältnis zur Gesamtzahl der Schüler	Prozent	2,01	2,08	2,01	2,23	1,98
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Sicherung des Lebensunterhalts während des Studiums</u>						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder- Euro Bewilligungsvolumen	Cent	10,81	10,62	10,81	14,23	10,08
Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Studierender, Schüler, AFBG-Teilnehmer						
A) Studierender	Euro	512,91	502,76	510,64	520,28	530,63
A) Schüler	Euro	480,29	522,16	533,81	524,34	568,60
B) AFBG-Teilnehmer (Zuschuss ohne Darlehen der KfW)	Euro	345,94	303,38	345,94	354,28	356,00
6.3.2 <u>Kostenstruktur verbessern</u>						
Fälle pro Mitarbeiter						

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
A)	Anzahl	435	420	435	483	430
B)	Anzahl	800	818	801	768	795

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	255.518.700	255.518.700	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	12.095.000	12.095.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	241.623.700	241.623.700	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	1.800.000	1.800.000	-	-	-	-

Der Bund übernimmt ab 2015 die volle Finanzierung der Geldleistungen nach dem BAföG. Die Kostenübernahme gehört ebenso wie die inhaltlichen Änderungen durch die 25. BAföG-Novelle zur politischen Grundsatzerklärung zwischen Bund und Ländern über die Stärkung von Bildung und Forschung. Indem der Bund die alleinige Finanzierung des BAföG für Schülerinnen und Schüler und Studierende übernimmt, wird Hessen in 2015 um 79,6 Mio. Euro und ab 2016 um 81,0 Mio. Euro pro Jahr entlastet. Der Ausgleich zwischen den Ländern für Auslandsstudierende findet letztmalig 2015 statt. Die freigewordenen Mittel werden im Sonderfonds Hochschulen (Kapitel 15 02 - Produkt 17) abgebildet.

Für das AFBG übernimmt der Bund 78% und das Land die verbleibenden 22% der Ausgaben.

Die Aufwendungen des Landes enthalten 6,2 Mio. Euro Rückstellungsveränderungen für BAföG Bewilligungszusagen und 460.000 Euro für die Auflösung der Stiftung Studentische Darlehenskasse Hessen in dem Haushaltsjahr 2015.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- A) Die Mittelzuweisungen des Bundes Titel 231, 331 und 342 fließen den entsprechenden Ausgabetiteln zu; sie sind dort in entsprechender Höhe berücksichtigt. Die Ansätze für die zu erwartenden Zuweisungen des Bundes sind geschätzt.
 - B) Die Mittelzuweisung des Bundes (78 v.H. der Leistungen nach dem AFBG) Titel 231 fließt dem entsprechenden Ausgabetitel zu; sie sind dort in entsprechender Höhe berücksichtigt. Der Ansatz für die zu erwartende Zuweisung des Bundes ist geschätzt.
 - D) Die Mittel sind übertragbar.
- A) bis D): Mittelrückflüsse erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	70.303.000
Landesmittel (Neubewilligung)	-7.285.700	72.380.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	172.423.800
Einnahmen (Neubewilligung)	255.518.700	173.253.000	
Gesamt	248.233.000	245.633.000	242.726.800

B) 78 v.H. Bundesmittel und 22 v.H. Landesmittel.

A) 100 v.H. Bundesmittel

B) 78 v.H. Bundesmittel und 22 v.H. Landesmittel.

C) 100 v.H. Bundesmittel

D) 100 v.H. Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

A) unbefristet

B) unbefristet

D) unbefristet

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 2

Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG

IPR.-Nr.: 322 - Forschung außerhalb der Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A-G) Bund-Ländervereinbarung

Die Förderung der wissenschaftlichen Forschung durch den Bund und die Länder ist durch das Verwaltungsabkommen zwischen Bund und Ländern über die Errichtung einer Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK-Abkommen) vom 19. September 2007 (BAnz S. 7787) geregelt. Das Abkommen ist am 1.1.2008 in Kraft getreten.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG):

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützt über verschiedene Programme Forschungsvorhaben vornehmlich der Hochschulen. Sie fördert hierbei Einzelprojekte, Forschergruppen, Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs und Geisteswissenschaftliche Zentren. Darüber hinaus fördert sie über verschiedene Programme den wissenschaftlichen Nachwuchs, vergibt Auszeichnungen für herausragende Forschungsleistungen und fördert die Infrastruktur wissenschaftlicher Einrichtungen sowie die nationale und internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit.

B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V.

Nach § 1 der Ausführungsvereinbarung über die gemeinsame Förderung eines von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften durchgeführten Programms fördern Bund und Länder langfristig angelegte geisteswissenschaftliche Vorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse, die in Trägerschaft einer wissenschaftlichen Akademie durchgeführt werden.

C) GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH in Darmstadt

In der Bundesrepublik Deutschland werden zurzeit 18 Forschungszentren, darunter in Hessen das GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung mit Sitz in Darmstadt, unterhalten. Diese Einrichtungen haben sich in der Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren e.V. (HGF) zusammengeschlossen. Die Gemeinschaft strebt in Verfolgung langfristiger Forschungsziele nach Erkenntnissen, die dazu beitragen, die Lebensgrundlagen zu erhalten und zu verbessern. Das GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung hat satzungsgemäß die Aufgabe, Forschungsarbeiten mit schweren Ionen auf den Gebieten Kernphysik, Kernchemie, Festkörperforschung, Strahlenbiologie und anderen Gebieten durchzuführen, für welche die Erforschung der Wirkung schwerer Ionen auf unbelebte und belebte Materie von Bedeutung ist. Die GSI betreibt hierzu einen Schwerionenbeschleuniger, ein Schwerionensynchrotron und einen Experimentierspeicherring. Gesellschafter sind der Bund und das Land Hessen.

Sonderfinanzierung Synchrotron-Doppelringanlage (FAIR-Projekt)

Im Rahmen einer Sonderfinanzierung soll der Ausbau des Helmholtzzentrums mit einer Synchrotron-Doppelringanlage mit etwa dem fünffachen Umfang des jetzigen Beschleunigers zu 65% durch Bundesmitteln, zu 25% durch Mittel internationaler, insbesondere europäischer Partner und zu 10% durch das Land finanziert werden. Die Gesamtkosten der FAIR Modularisierten Startversion belaufen sich eskaliert auf 1,466 Mrd. Euro zuzüglich standortbedingter Mehrkosten für die deutschen Gesellschafter von 110,0 Mio. Euro.

Der deutsche Anteil inklusive der standortbedingten Mehrkosten beträgt 1,166 Mrd. Euro

Der Hessische Anteil beläuft sich für die Jahre 2010 bis 2018 auf rd. 177,5 Mio. Euro.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

D) Max-Planck-Gesellschaft (MPG)

Die Max-Planck-Gesellschaft soll im System der institutionellen Forschungsförderung in Deutschland gezielt Schwerpunkte in der Spitzenforschung setzen und Ergänzungsfunktionen, insbesondere gegenüber der universitären Forschung wahrnehmen. Die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) unterhält mehr als 80 Institute und 3 Forschungseinrichtungen. In Hessen befinden sich folgende Einrichtungen:

- MPI für Biophysik, Frankfurt am Main
- MPI für Hirnforschung, Frankfurt am Main
- MPI für Herz- und Lungenforschung, Bad Nauheim
- MPI für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main
- MPI für terrestrische Mikrobiologie, Marburg

Sonderfinanzierung MPI für Empirische Ästhetik in Frankfurt am Main

Das Institut soll mit wissenschaftlichen Methoden klären, worin die Grundlagen ästhetischer Empfindungen und Urteile beim Menschen bestehen. Mit dieser Thematik wird das Forschungsportfolio der Sektion innerhalb der MPG um die Gebiete Musik und Literatur ergänzt.

Das Land Hessen stellt eine Finanzierung des Institutsneubaus in Höhe von insgesamt 41,0 Mio. Euro über die Jahre 2013 - 2018 bereit.

Die Maßnahme wird aus dem "Zukunftsfonds Hessen (ZFH)" finanziert.

Max-Planck-Gesellschaft (MPG) - Zuschuss an die William G. Kerckhoff-Stiftung für wissenschaftliche Forschung und Fortbildung

Förderung der Forschung der Max-Planck-Gesellschaft durch den finanziellen Ausgleich an die William G. Kerckhoff-Stiftung für wissenschaftliche Forschung und Fortbildung für die unentgeltliche Lieferung von Heizdampf und elektrischer Energie.

E) Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)

Die Fraunhofer-Gesellschaft trägt dazu bei, Ergebnisse der Grundlagenforschung in die Praxis umzusetzen. Sie führt hierzu Vertragsforschungsvorhaben für Wirtschaft und öffentliche Hand durch. Die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) unterhält mehr als 80 Einrichtungen, davon rund 60 Institute, darunter in Hessen das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit (LBF), das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung (IGD), das Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie (SIT), sowie das Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES).

Sonderfinanzierung des Fraunhofer-Instituts für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit LBF

Das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit in Darmstadt konnte in den letzten Jahren aufgrund einer außerordentlich erfolgreichen Geschäftspolitik seine Mitarbeiterzahl praktisch verdoppeln. Um weiterhin die Arbeit in diesem Umfang fortsetzen zu können, ist ein Anbau an das bestehende Gebäude des Instituts erforderlich. An den Bau- und Erstausrüstungskosten beteiligt sich das Land von 2013 bis 2016 mit 8,4 Mio. Euro.

Sonderfinanzierung des Fraunhofer-Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES

Das Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES forscht in allen Bereichen von der Materialentwicklung bis hin zur Netzoptimierung sowie der Energiesystemtechnik für die Nutzung erneuerbarer Energien.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien und des Umbaus der Stromversorgungsnetze ist das IWES bereits in den beiden Jahren als Fraunhofer-Institut einem starken Wachstum unterlegen.

Vor dem Hintergrund des prognostizierten weiteren Wachstums und den Planungen der FhG, das IWES Kassel zu einem Schwerpunkt der Begleit- und Umsetzungsforschung der Energiewende in Deutschland zu machen, plant die FhG für das IWES am Standort Kassel einen Neubau, in dem auch die ebenfalls in Kassel ansässige Projektgruppe des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik untergebracht werden soll.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Vom Sitzland Hessen und dem Bund werden in den Jahren 2013 - 2018 Finanzmittel in Höhe von insgesamt 60 Mio. Euro (50:50 Bund - Land) bereitgestellt.

Sonderfinanzierung des Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit - DK1

Das Deutsche Kunststoff Institut (DKI) widmet sich seit mehr als 50 Jahren den jeweils aktuellen Fragestellungen der Kunststoff-Forschung und spannt dazu den Bogen von der Herstellung neuer Kunststoffe über deren umfassende Analytik, Charakterisierung und Modifizierung hin bis zur Verarbeitung, Prüfung und Modellierung der aus ihnen erstellten Bauteile.

Das DKI ist eng mit dem Lehrstuhl am Fachbereich Chemie der TU Darmstadt verbunden. Durch die Eingliederung des DKI in das Fraunhofer LBF wird nicht nur Darmstadt und Hessen, sondern auch Deutschland ein Institut erhalten, das durch seine ungewöhnlich lange und geschlossene Kompetenzkette in dem strategisch wichtigen und sehr breit angelegten Feld des Leichtbaus als einzigartig angesehen wird.

Das Land Hessen stellt eine Anschubfinanzierung in Höhe von insgesamt 13,5 Mio. Euro über einen Zeitraum von 5 Jahren bis 2016 bereit.

Die Maßnahme wird aus dem "Zukunftsfonds Hessen (ZFH)" finanziert.

Sonderfinanzierung der Fraunhofer Projektgruppe für Wertstoff-Kreisläufe und Ressourcenstrategien in Hanau

Ziel der Projektgruppe ist es, einen Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung bundesdeutscher und europäischer Industriefirmen - vor allem der chemischen, metallverarbeitenden und Elektroindustrie - mit sogenannten "kritischen" Rohstoffen zu leisten. Dies soll realisiert werden durch die Erarbeitung von Wertstoffströmen kritischer Rohstoffe und Zwischenprodukte, die Erarbeitung von wirtschaftlichen Prozessen und Verfahren zur Aufbereitung von Rohstoffen aus Sekundärquellen (Urban Mining, Produktionsabfälle etc.) und die Erarbeitung von Alternativen zur Substitution kritischer Werkstoffe oder zur Substitution gesamter Produktgruppen. Es ist vorgesehen, dass das künftige Institut eng mit dem Lehrstuhl für Ressourcenstrategie an der Universität Augsburg zusammen arbeitet. Voraussetzung für die Gründung des Instituts ist ein Kooperationsvertrag, der zwischen dem IWKS und der Technischen Universität Darmstadt geschlossen wird.

Das Land Hessen stellt eine Anschubfinanzierung über einen Zeitraum von 7 Jahren bis 2018 in Höhe von 24 Mio. Euro, sowie eine Finanzierung des anschließenden Institutsneubaus in Höhe von 15 Mio. Euro bereit.

Die Maßnahme wird aus dem "Zukunftsfonds Hessen (ZFH)" finanziert.

Sonderfinanzierung des Fraunhofer-Instituts für Sicherheit in der Informationstechnologie SIT

Das SIT gehört zu den größten Forschungseinrichtungen für anwendungsorientierte IT-Sicherheitsforschung in Europa. Darüber hinaus bildet es, zusammen mit der Technischen Universität Darmstadt, das European Center for Security and Privacy by Design (EC-SPRIDE). Bei EC-SPRIDE handelt es um das größte vom Bundesforschungsministerium geförderte Kompetenzzentrum für IT-Sicherheitsforschung mit dem Forschungsschwerpunkt Secure Engineering in Deutschland. Das SIT unterstützt Unternehmen und Behörden bei der Absicherung von Daten, Diensten, Infrastrukturen und Endgeräten. Darüber hinaus entwickelt es sichere Software-Lösungen, erstellt Sicherheitskonzepte und testet die IT-Sicherheit von IT-basierten Systemen und Geräten.

Das Cyber Security Lab soll sich sowohl über den Neubau als auch über den Altbau des Fraunhofer SIT erstrecken. Es ist für die Erbringung qualitativ hochwertiger Forschung wichtig, dass der Status der Ausstattung in allen Bereichen den aktuellen technischen Anforderungen genügt.

Das Land Hessen stellt eine Ausbaufinanzierung über einen Zeitraum von 4 Jahren bis 2018 in Höhe von 1,5 Mio. Euro bereit.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

F) Einrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz – WGL, e.V.

Nach § 1 Abs. 1 der Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung der Mitgliedseinrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. - Ausführungsvereinbarung WGL (AV-WGL) fördern Bund und Länder gemeinsam selbständige Forschungseinrichtungen und Serviceeinrichtungen für die Forschung von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse (Institute der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz – WGL, e.V.).

Derzeit werden 86 Einrichtungen gemeinsam finanziert. Die Forschungsaufgaben der WGL liegen zwischen der erkenntnisorientierten Grundlagenforschung und der angewandten Forschung und stellen eine Verbindung zwischen diesen beiden Polen her. Die Gemeinschaft koordiniert gemeinsame Interessen der Mitgliedseinrichtungen; sie stärkt die Zusammenarbeit in Forschung und Wissenschaft, fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs und entwickelt Instrumente zur Qualitätssicherung und Effizienzsteigerung ihrer Mitglieder.

Hessen ist Sitzland folgender Forschungseinrichtungen der WGL:

- Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen (SFN) in Frankfurt am Main
- Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt am Main

und folgender Einrichtungen der WGL, die in erheblichem Umfang wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnehmen:

- Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main
- Herder-Institut (HI) in Marburg

Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen (SFN) in Frankfurt am Main

Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseum (SFN) der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SGN) sind eine national und international sichtbare Einrichtung der Biodiversitätsforschung.

Die Gesamtzuwendung der SFN gliedert sich in einen Forschungsteil und einen Teil, der in erheblichem Umfang wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt.

Im Rahmen des Forschungsteils haben Einrichtungen der SFN ihren Sitz in Frankfurt am Main, Dresden, Görlitz, Müncheberg und Weimar. Für den Anteil Weimar trägt das Land Thüringen, für Dresden und Görlitz das Land Sachsen und für Müncheberg das Land Brandenburg den Sitzlandanteil einschließlich einer Verwaltungskostenumlage.

Im Rahmen des Teils, der in erheblichem Umfang wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt, haben Einrichtungen der SFN ihren Sitz in Wilhelmshaven und Hamburg. Für die Anteile Wilhelmshaven und Hamburg tragen die Länder Niedersachsen und Hamburg jeweils den Sitzlandanteil.

Sonderfinanzierung des SFN am Standort Frankfurt am Main

Die Entwicklung des SFN hat zu erheblicher Ausweitung seiner Aktivitäten durch Einbeziehung von Forschungseinrichtungen in Sachsen und Brandenburg und durch Verstärkung von Forschungs- und Sammlungsaufgaben am Standort Frankfurt am Main geführt. Große biologische und geologische Sammlungen einzelner Universitäten, die dort nicht in adäquater Weise betreut werden können, werden in das SFN integriert. Die Umsetzung scheidet derzeit an den räumlichen Voraussetzungen. Gleichzeitig ergibt sich durch die Aufgabe des Standortes Bockenheim seitens der Universität Frankfurt durch Nachnutzung von Gebäuden die einmalige Möglichkeit zur Weiterentwicklung des SFN. Durch die im vorgelegten Masterplan vorgestellte Sanierung von Gebäuden zzgl. eines Museumsneubaues soll der Flächenbestand der SFN so erweitert werden, dass der benötigte Platzbedarf für Sammlungen, Forschung und erweiterte Museumsnutzung gedeckt werden kann.

Die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen sollen in den Jahren 2010 bis 2019 umgesetzt werden und weisen ein Gesamtvolumen von 116,8 Mio. Euro auf. Das Land Hessen stellt dabei 71,0 Mio. Euro, der Bund 45,8 Mio. Euro zur Verfügung. Darüber hinaus finanziert das Land Abrisskosten im Zeitraum 2015-2018 von Universitätsgebäuden in Höhe von 1,5 Mio. Euro.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main

Das DIPF ist ein Zentrum für Bildungsinformation und Bildungsforschung. Die Förderung erstreckt sich auf Serviceleistungen für Bildungsforschung, Bildungspraxis, Bildungspolitik und Bildungsverwaltung sowie auf bildungsrelevante Grundlagenforschung.

Die DIPF-Einrichtungen haben ihren Sitz in Berlin und Frankfurt am Main. Für den Berliner Teil trägt das Land Berlin den Sitzlandanteil.

Das DIPF wird als Einrichtung gefördert, die in erheblichem Umfang wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt. Für den im Jahr 2000 aufgelösten und in Abwicklung befindlichen Forschungsteil sind noch Aufwendungen gemäß dem Abwicklungsplan anzusetzen, die im Rahmen einer Sonderfinanzierung vom Land bereitgestellt werden.

Sonderfinanzierung Neubau DIPF

Das DIPF ist in den vergangenen Jahren enorm expandiert. Bund und Länder haben dem Institut in erheblichem Umfang zusätzliche Aufgaben übertragen, die nicht in den bisher dem DIPF zur Verfügung stehenden Räumen bearbeitet werden können. Alle Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Arbeitsplätze wurden bereits ausgeschöpft. Ein gesondertes Problem hinsichtlich des Raumbedarfes stellt die Situation in der Frankfurter Forschungsbibliothek (FFB) mit angeschlossener Frankfurter Lehrerbücherei dar. In den letzten Jahren hat sich zunehmend gezeigt, dass der Platz für die vorhandenen Medien nicht mehr ausreicht und die Lagerung im Keller das Material angreift und auf Dauer zerstört. Daher soll bis 2018 ein Neubau für das DIPF auf dem Campus Westend der Universität Frankfurt mit 42,9 Mio.Euro Baukosten erstellt werden, der von Bund und Land je zur Hälfte finanziert wird.

Herder-Institut (HI) in Marburg

Das Herder-Institut Marburg hat sich zu einer zentralen Stätte der internationalen historischen Ostmitteleuropaforschung entwickelt. Als eine wissenschaftliche Serviceeinrichtung unterstützt, organisiert und betreibt das Institut Forschungen zur Geschichte des östlichen Mitteleuropa in den Grenzen der heutigen Staaten Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien und Slowakei. Das Herder-Institut wird als Einrichtung, die in erheblichem Umfang wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt, gefördert.

Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung in Frankfurt am Main

Die HSFK ist das bisher größte und älteste Friedensforschungsinstitut in der Bundesrepublik. Die Arbeit ist darauf gerichtet, die Ursachen gewaltsamer internationaler und innerer Konflikte zu erkennen, die Bedingungen des Friedens, verstanden als Prozess abnehmender Gewalt und zunehmender Gerechtigkeit, zu erforschen sowie den Friedensgedanken zu verbreiten.

Die Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung wird als Forschungseinrichtung gefördert.

G) Akademie der Technikwissenschaften (acatech)

Die nationale Akademie der Technikwissenschaften hat derzeit 421 Mitglieder aus Wissenschaft und Wirtschaft. Sie will durch den Dialog mit den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften über wissenschaftliche und nationale Grenzen hinweg die Bedeutung von zukunftsweisender Technologie hervorheben und eine Brücke schlagen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. acatech wird je zur Hälfte vom Bund und allen Ländern finanziert. Der auf die Länder entfallende Finanzierungsanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die einzelnen Länder umgelegt.

H) Deutsche Gesundheitszentren (DZG)

Die Deutschen Gesundheitszentren (DZG) sind Teil der Helmholtz-Gemeinschaft, die auch in anderen naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen bundesweit Spitzenforschung bündelt.

Hessen beteiligt sich an vier zentralen Gesundheitszentren, in denen Hochschulfakultäten und Klinika mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen eng zusammen arbeiten. Die Finanzierung erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Land.

Deutsches Konsortium für translationale Krebsforschung (DKTK)

Deutsches Zentrum für Infektionsforschung (DZI)

Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK)

Deutsches Zentrum für Lungenforschung (DLZ)

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

I) Nationale Kohorte

Mit der Errichtung einer nationalen Kohorte wird in Deutschland eine einmalige Forschungsressource für biomedizinische Forschung aufgebaut. Ziel der Kohorte ist es, durch Langzeitbeobachtungen von 200.000 Probanden im Alter von 20-70 Jahren belastbare Aussagen treffen zu können über die Ursachen, bessere Vorbeugung und Behandlung von Volkskrankheiten im Zusammenspiel zwischen genetischer Veranlagung, Lebensgewohnheiten, Ernährung und umweltbedingter Faktoren.

An der Umsetzung werden 13 Universitäten, alle 4 Helmholtz-Zentren mit Gesundheitsfokus, 4 WGL-Einrichtungen und Ressortforschungseinrichtungen von Bund und Ländern beteiligt sein.

J) Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)

Das DZHW wurde 2012 aus der HIS-GmbH ausgegründet. Das Zentrum dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik. Sie stellt wissenschaftliche Infrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung bereit.

K) Nationales Leistungszentrum zur Cybersicherheit in Hessen (CSICI)

Das BMBF plant in Deutschland Nationale Leistungszentren/Spitzenzentren in der Forschung einzurichten. Dabei hat das Thema Cyber-Sicherheit für die Forschungsstrategie des BMBF eine herausragende Bedeutung. Die Cyber-Sicherheitsforschung in Darmstadt - mit der Technischen Universität Darmstadt, dem Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie (SIT), dem Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung (IGD) besetzt infolge der Entwicklungen der vergangenen Jahre bundesweit einen Spitzenplatz und soll zum Kern eines Nationalen Leistungszentrums für Cybersicherheit (Cyber Security Integration Center for Innovation (CSICI)) in Darmstadt ausgebaut werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Deutsche Akademie für Technikwissenschaften
- Akademienprogramm gemeinsame Forschungsförderung
- Max-Planck-Gesellschaft (MPG)
- Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)
- GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH
- Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
- Herder-Institut (HI)
- Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen (SFN)
- Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)
- Deutsche Gesundheitszentren (DZG)
- Nationale Kohorte
- Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung DZHW
- Nationales Leistungszentrum zur Cybersicherheit in Hessen (NLZ CSICI)

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

- A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
- B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V.
- C) GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH
- D) Max-Planck-Gesellschaft

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- E) Fraunhofer-Gesellschaft
- F) Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen
- F) Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
- F) Herder-Institut e.V.
- F) Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung
- G) Akademie der Technikwissenschaften (acatech)
- H) Deutsche Gesundheitszentren (DZG)
- I) Nationale Kohorte
- J) Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung DZHW
- K) Nationales Leistungszentrum zur Cybersicherheit in Hessen (NLZ CSICI)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Zuwendungsempfänger	Anzahl	14	12	11	11	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Spitzenforschung fördern						
Anzahl der Doktoranden	Personen	42	42	541	40	38
Anzahl der Doktoranden pro Wissenschaftler in den Einrichtungen	Prozent	0,1	0,1	0,5	0,1	0,1
Anteil der Drittmittel an den Gesamterlösen der Forschungseinrichtungen	Prozent	22,6	22,6	20,25	22,0	21,9
eingeworbene Drittmittel der Forschungseinrichtungen pro Wissenschaftler	Euro	77.600	77.600	26.180	77.000	73.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostenstruktur verbessern						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Cent	0,17	0,17	0,19	0,12	0,22
Anteil des Landeszuschusses am Gesamtbudget der Forschungsinstitute in Hessen	Prozent	3,4	3,4	3,1	3,3	3,3
Anteil der Aufwendungen für Hess. Einrichtungen an den Gesamtaufwendungen der Forschungsinstitute	Prozent	10,0	10,0	5,8	10,0	8,8

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	275.526.600	275.526.600	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	223.794.600	223.794.600	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	45.175.500	45.175.500	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	6.556.500	6.556.500	-	-	-	-

Landesmittel 2015 : darin enthalten sind 15.170.000 EUR aus dem Zukunftsfonds Hessen

Erläuterungen:

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft

Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne Programmpauschale nach Art. 2 Hochschulpakt 2020, die bis 2015 im Rahmen einer Sonderzuwendung vom Bund getragen wird) erfolgt im Verhältnis 58 : 42 zwischen Bund und Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die jeweiligen Länder aufgeteilt .

B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. für das Akademienprogramm

Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Dabei trägt jedes Land seinen Anteil an den zuwendungsfähigen Ausgaben für die im jeweiligen Land durchgeführten Vorhaben sowie die anteiligen Verwaltungskosten.

C) GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung

Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Land (Ausnahme: FAIR-Ausbauprojekt der Synchrotron-Doppelringanlage).

D) Max-Planck-Gesellschaft

Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Der Länderanteil wird zu 50 v.H. vom jeweiligen Sitzland der Einrichtung der Max-Planck-Gesellschaft (Interessenquote des Sitzlandes) und zu 50 v.H. von allen Ländern gemeinsam aufgebracht. Der auf die Länder entfallende Teil des Zuwendungsbedarfs für die Generalverwaltung und für Einrichtungen im Ausland wird von allen Ländern gemeinsam aufgebracht. Der auf alle Länder entfallende Teil des Zuwendungsbetrages wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Länder aufgeteilt. Die Finanzierung weiterer Maßnahmen im Rahmen von Sonderfinanzierungen erfolgt zwischen dem Bund und dem jeweiligen Sitzland entsprechend den jeweils vereinbarten Finanzierungsquoten.

Für die Lieferung von Heißdampf und elektrischer Energie an die William G. Kerckhoff-Stiftung werden die Kosten i. H. v. 320.000 Euro in 2015 dem Hessischen Immobilienmanagement erstattet.

E) Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)

An der Finanzierung der FhG beteiligen sich der Bund und 16 Länder.

Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben ohne Sonderfinanzierungen erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Ländern. Die Finanzierung weiterer Maßnahmen im Rahmen von Sonderfinanzierungen erfolgt zwischen Bund und dem jeweiligen Sitzland entsprechend den jeweils vereinbarten Finanzierungsquoten.

Der Länderanteil am Zuwendungsbedarf wird zu einem Drittel nach dem Königsteiner Schlüssel und zu zwei Dritteln nach den Anteilen der Einrichtungen im jeweiligen Land (Sitzlandquote) finanziert.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- F) Einrichtungen der Wissenschafts-Gemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL)
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben für Forschungseinrichtungen mit Ausnahme des Wissenschaftszentrums Berlin erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Bei Einrichtungen, die in erheblichem Umfang wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnehmen, beträgt der Finanzierungsanteil für die Länder zwischen 15 v. H. und 70 v.H. Dementsprechend beträgt der Finanzierungsanteil des Bundes bei Serviceeinrichtungen zwischen 85 v. H. und 30 v.H. Bei Forschungseinrichtungen werden 75 v.H. des Länderanteils am Zuwendungsbedarf, bei Serviceeinrichtungen 25 v.H. des Länderanteils am Zuwendungsbedarf vom jeweiligen Sitzland aufgebracht. Der Länderanteil an Zuwendungen für Baumaßnahmen wird vom jeweiligen Sitzland aufgebracht. Der verbleibende Länderanteil wird von allen Ländern gemeinsam nach dem Königsteiner Schlüssel aufgebracht. Der Finanzierungsanteil des Bundes wird dem jeweiligen Sitzland zugewiesen. Der Anteil des Bundes am Zuwendungsbedarf der in Hessen gelegenen Institute beträgt 2015: 45,2 Mio. Euro. Aufgrund der Länderverrechnung ergibt sich eine Erstattung von anderen Ländern an Hessen in 2015 in Höhe von 6,5 Mio. Euro.
- G) Akademie der Technikwissenschaften (acatech)
Die Akademie der Technikwissenschaften wird je zur Hälfte vom Bund und allen Ländern finanziert. Der auf die Länder entfallende Finanzierungsanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die einzelnen Länder umgelegt.
- H) Deutsche Gesundheitszentren (DZG)
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Land.
- I) Nationale Kohorte
Die Nationale Kohorte ist vorerst befristet auf 10 Jahre (2012 - 2021). Finanziert werden soll sie aus einem Fördervolumen von 210 Mio. Euro über 10 Jahre. Dabei sollen 140,0 Mio. Euro gemeinsam von Bund und Ländern als Projektförderung und 70 Mio. Euro aus Mitteln der HGF finanziert werden. Das Land Hessen stellt in 2015 112.000 Euro bereit.
- J) Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Ländern.
Der auf die Länder entfallende Anteil an der Fehlbedarfsfinanzierung des Jahres 2015 wird unter Anwendung des Königsteiner Schlüssels berechnet.
- K) Nationales Leistungszentrum zur Cybersicherheit in Hessen (NLZ CSICI)
Die Finanzplanung steht unter der Annahme einer 50%-Finanzierung des NLZ durch den Bund (BMBF) ab dem Jahr 2016. Die Details des Entscheidungsprozesses zu dieser Finanzierung stehen seitens des Bundes noch aus.
Zur Finanzierung in 2015 stellt das Land Mittel bereit, die die Erweiterung von CASED zum NLZ ermöglichen.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Ausgabeermächtigung und das Bewilligungsvolumen erhöhen oder vermindern sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen.

Mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen kann das Ministerium für Wissenschaft und Kunst gegenüber der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung eine vertragliche Verpflichtung zur Übernahme von Kosten der Errichtung eines Planetariums im Zusammenhang mit einem Museumsneubau übernehmen.

Die Mittel für die Deutschen Gesundheitszentren (DZG) können auch über die Hochschulen verausgabt werden.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH kann ein unentgeltliches Erbbaurecht an dem Grundstück Grundbuch von Arheiligen, Flur 7, Flurstück145/1, 86/7, 86/9, 86/10, 87/3, 88/3, 89/3, 90/3, 91/10, 91/12, 91/14; Flur 23, Flurstück 63/1, 63/2, 64/1, 64/2, 65/1, 65/2, 66/1, 66/2, 67/1, 67/2, 68/1, 68/2, 69/1, 69/2, 116/3, 116/4, 116/5, 118/3, 118/4, 118/5, 120/3, 120/5, 126/5, 126/3, 94/1, 94/3, 95/1, 95/3, 96/1, 96/3, 97, 98, 99, 101, 102, 119; Flur 24, Flurstücke 32/10, 42/1; Flur 25, Flurstück 1/1, mit einer Gesamtgröße von ca. 225.105 qm für die Zeit bis zum 31. Dezember 2045 eingeräumt werden. Der Bodenwert wurde laut Gutachten vom 31.03.2004/26.05.2004 mit 50,-- Euro/qm bestimmt.

Bei den Einrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Leibniz können bis zu 100 v.H. der Bundeszuweisung zur Selbstbewirtschaftung zugewiesen werden (VV Nr. 2 zu § 15 LHO). Aus dem Landesanteil an der Zuwendung können Rücklagen gebildet werden.

Aus nicht verausgabten Mitteln für das FAIR-Ausbauprojekt bei der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung können Rücklagen gebildet werden.

Sofern auf das Land Kosten für die Einrichtung und Verstetigung neuer Institute in Kapitel 15 02 Produkt 2 entfallen, erhöht sich die Liquidität und Produktabgeltung einseitig zu Lasten Kapitel 15 02, Produkt 11 bis in Höhe von 6,0 Mio. Euro.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	157.465.600
Landesmittel (Neubewilligung)	223.794.600	210.170.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	39.270.500
Einnahmen (Neubewilligung)	51.732.000	44.364.800	
Gesamt	275.526.600	254.535.500	196.736.100

Landesmittel 2015: darin enthalten sind 15.170.000 EUR aus dem Zukunftsfonds Hessen

10. Laufzeit bzw. Befristung

A) - K) unbefristet unter Berücksichtigung wechselnder Zeitrahmen bezüglich der einzelnen Sonderfinanzierungsmaßnahmen

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der gemeinsamen Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG

IPR-Nr.: 322 - Forschung außerhalb der Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A) - C) Freiwillige Leistung, für Nr. 4 Finanzierungsvereinbarung und für Nr. 14 Konsortialvertrag

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A) Forschungseinrichtungen außerhalb der gemeinsamen Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG

Neben der von Bund und Ländern gemeinsam getragenen Finanzierung von Forschungseinrichtungen auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung fördert das Land Hessen, zum Teil gemeinsam mit weiteren Zuwendungsgebern, weitere Wissenschaftseinrichtungen durch institutionelle Förderung und Projektförderung:

01. Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt am Main
02. Stiftung Institut für Sozialforschung an der Universität Frankfurt am Main
03. Frobenius-Institut e.V. an der Universität Frankfurt am Main
04. Deutsches Polen-Institut e.V., Darmstadt
05. Georg-Speyer-Haus, Institut für Tumorbologie und experimentelle Therapie, Frankfurt am Main
06. Institut für Steinkonservierung e.V., Mainz
07. Kommission für Archäologische Landesforschung in Hessen e.V., Marburg
08. Stiftung Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt am Main
09. Institut für sozial-ökologische Forschung GmbH, Frankfurt am Main
10. Stiftung Archiv der Deutschen Frauenbewegung, Kassel
11. Stiftung Fritz Bauer Institut, Frankfurt am Main
12. Frankfurt Institute for Advanced Studies, Frankfurt am Main
13. Welterbe Grube Messel gGmbH, Messel
14. Ernst-Strüngmann Institut

Zu 01.: Aufgaben des Freien Deutschen Hochstifts sind die Erhaltung des Goethe-Hauses und - Museums sowie die Ergänzung und Auswertung der Sammlungen im Dienste der Forschung über Goethe und die Kultur seiner Zeit.

Der Zuwendungsbedarf des Freien Deutschen Hochstifts wird vom Bund, dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main zu gleichen Teilen gedeckt. Zusätzlich wird das Land den Erwerb des Gebäudes für das Romantikmuseum und die museale Ausstattung mit Bund und Stadt bezuschussen.

Zu 02.: Das Institut für Sozialforschung dient theoretischen und praktischen Zwecken sozialwissenschaftlicher Forschung; es verbindet Traditionen der kritischen Theorie mit neuen theoretischen und empirischen Fragestellungen. Das Institut wird in der Rechtsform einer Stiftung des privaten Rechts vom Land Hessen und von der Stadt Frankfurt am Main gemeinsam finanziert.

Zusätzlich finanziert das Land Hessen in 2015 die Sanierung des Abwasserkanals auf dem Institutsgelände, Senckenberganlage 26, Frankfurt am Main.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- Zu 03.: Das Frobenius-Institut hat die Aufgabe, durch Untersuchung außereuropäischer Kulturen die Kenntnis der Universalgeschichte der Menschheit zu erweitern und zu vertiefen.
- Zu 04.: Das Deutsche Polen-Institut trägt zur Vertiefung der Kenntnis des Kultur- und Geisteslebens beider Völker und zur Erweiterung der Grundlagen für eine deutsch-polnische Verständigung bei. Das Land Hessen finanziert in 2015 und 2016 zusätzlich die Kosten der Erstausrüstung und die Umzugskosten in einen Gebäudeteil des Darmstädter Residenzschlosses (Herrenbau).
- Zu 05.: Das Georg-Speyer-Haus, Institut für Tumorbilogie und experimentelle Therapie Frankfurt am Main, befasst sich mit Fragestellungen der Grundlagenforschung in der Infektionsbiologie (Schwerpunkt AIDS-Forschung) und Tumorbilogie. Sie wird vom Land Hessen und von der Bundesrepublik Deutschland im Verhältnis 50:50 institutionell gefördert.
- Zu 06.: Das Institut für Steinkonservierung regt die einschlägige interdisziplinäre Forschung an, koordiniert zwischen den Einrichtungen der Landesdenkmalpflege und Universitäten und fördert deren Forschung durch Projektmittel, unterstützt durch konkrete, praxisbezogene, steinkonservatorische Fachberatung die Denkmalpflege in den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen und übernimmt Dokumentations- und Untersuchungsaufgaben. Es wird von den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen im Verhältnis 40,5:26,0:7,5:26,0 finanziert.
- Zu 07.: Die Kommission für archäologische Landesforschung in Hessen koordiniert und fördert den fachlichen Diskurs zwischen den Archäologinnen und Archäologen in Hessen zugunsten der landesarchäologischen Forschung.
- Zu 08.: Die öffentlich-rechtliche Stiftung Sigmund-Freud-Institut befasst sich schwerpunktmäßig mit den Forschungsgebieten Psychoanalyse und gesellschaftspsychoanalytische Interaktions- und Therapieforschung, experimentelle und theoriezentrierte psychoanalytische Grundlagenforschung sowie Methodologie und Methodenentwicklung für psychoanalytische Forschung.
- Zu 09.: Das Institut für sozialökologische Forschung hat die Aufgabe, unter der Zielsetzung der Nachhaltigkeit alternative Entwicklungspfade zum gegenwärtigen Modell gesellschaftlicher Entwicklung in konkreten ökologischen und sozialen Krisenbereichen zu erkunden und wissenschaftlich zu sichern.
- Zu 10.: Die Stiftung Archiv der Deutschen Frauenbewegung sammelt und systematisiert Dokumente zur ersten deutschen Frauenbewegung (1848-1933), macht sie der Öffentlichkeit zugänglich und betreibt eigenständig Forschung auf diesem Gebiet.
- Zu 11.: Die vom Land Hessen und von der Stadt Frankfurt am Main geförderte privatrechtliche Stiftung "Fritz Bauer Institut, Studien- und Dokumentationszentrum zur Geschichte und Wirkung des Holocaust" hat die Aufgabe, Geschichte und Wirkung der nationalsozialistischen Massenvernichtung zu untersuchen und zu dokumentieren.
- Zu 12.: Das Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) ist eine Stiftung des privaten Rechts. Sie dient der Förderung der Wissenschaft im Bereich theoretischer naturwissenschaftlicher Grundlagenforschung, insbesondere auf den Gebieten der Biologie, Chemie, Informatik, Neurowissenschaften, Physik und benachbarten Gebieten und Disziplinen an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Im Bereich der wissenschaftlichen Lehre betreibt die Stiftung in Kooperation mit den naturwissenschaftlichen Fachbereichen der Johann Wolfgang Goethe-Universität die Frankfurt International Graduate School for Science. Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch nicht öffentliche Drittmittelgeber.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Zu 13.: Welterbe Grube Messel gGmbH

Unternehmenszweck ist die öffentliche Präsentation der Weltnaturerbestätte Grube Messel. Dazu betreibt die gGmbH ein Mitte 2010 eröffnetes Besucherzentrum. Das Land Hessen, Senckenberg und die Gemeinde Messel finanzieren die gGmbH gemäß dem jeweils gültigen Konsortialvertrag.

Zu 14.: Ernst Strüngmann Institut

Das Ernst Strüngmann Institut (ESI) widmet sich der Grundlagenforschung im medizinisch-naturwissenschaftlichen Bereich mit der gegenwärtigen Ausrichtung auf die Hirnforschung. In enger Kooperation mit dem Max Planck Institut für Hirnforschung betreibt ESI Forschung auf dem Gebiet der kognitiven Neurowissenschaften. Nach Umzug der Max-Planck-Gesellschaft für Hirnforschung an die neuen Standorte sollen die "Altgebäude" abgerissen werden und durch neue Büro- und Laborgebäude ersetzt werden. Das Land Hessen beteiligt sich bis zu 30,0 Mio. Euro an den Investitionen. Eine darüber hinausgehende institutionelle Förderung wird nicht gewährt. Die Maßnahme wird aus dem "Zukunftsfonds Hessen (ZFH)" finanziert, 2015: 8,9 Mio. Euro, 2016: 14 Mio. Euro (VE) sowie 2017: 1,63 Mio. Euro (VE).

B) Zuwendungen an die Historischen Kommissionen zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung und von wissenschaftlichen Arbeiten

Die Arbeitsgemeinschaft der Historischen Kommissionen in Hessen ist ein Zusammenschluss der Hessischen Historischen Kommission Darmstadt, der Frankfurter Historischen Kommission, der Historischen Kommission für Hessen in Marburg, der Historischen Kommission für Nassau in Wiesbaden und der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen.

Sie fördert die Arbeiten und Projekte über die Landesgeschichte von Hessen, insbesondere durch die Herausgabe von Quellenwerken. Die Arbeitsgemeinschaft wird im Wesentlichen vom Land Hessen finanziert.

Zur verstärkten Nutzbarmachung der Archivbestände für die Öffentlichkeit und zur Erforschung der hessischen Geschichte werden Zuschüsse für Dissertationsarbeiten gewährt, insbesondere in Form langfristiger Stipendien.

C) Brüder Grimm-Preis

Auszeichnung für hervorragende Leistungen auf den Forschungsgebieten der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm, die alle zwei Jahre vergeben wird

3.2 Leistungen zum Produkt

Forschungseinrichtungen, davon für:

- Freies Deutsches Hochstift
- Stiftung Institut für Sozialforschung
- Frobenius-Institut e.V.
- Deutsches Polen-Institut e.V.
- Georg-Speyer-Haus
- Institut für Steinkonservierung e.V.
- Kommission für archäologische Landesforschung e.V.
- Stiftung Sigmund-Freud-Institut
- Institut für sozialökologische Forschung GmbH
- Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung
- Stiftung Fritz Bauer Institut
- Frankfurt Institute for Advanced Studies
- Ernst Strüngmann Institut
- Welterbe Grube Messel gGmbH
- Zuwendungen an die Historischen Kommissionen zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung
- Brüder-Grimm-Preis

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

- A) Siehe Ziffer 3 A
- B) Historische Kommissionen, Hessische Archive
- C) Einzelmaßnahme

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der geförderten Einrichtungen	Anzahl	16	16	17	17	18
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern</u>						
Eingeworbene Drittmittel pro Wissenschaftler/in in Euro der Forschungseinrichtung	Euro	68.768	88.200	117.318	56.000	57.682
6.2.2 <u>Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern</u>						
Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler der Forschungseinrichtungen	Anzahl	1,7	1,0	2,4	1,0	1,0
6.2.3 <u>Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern</u>						
Anzahl der wissenschaftlichen Veranstaltungen pro Einrichtung	Anzahl	24	21	37	18	19
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern</u>						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	4,48	1,62	4,48	2,69	4,97
6.3.2 <u>Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern</u>						
Anteil des Zuschusses des Landes an den Gesamterlösen der Forschungseinrichtungen	Prozent	42,4	36,8	22,2	32,0	21,0
6.3.3 <u>Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern</u>						
Anteil der Drittmittel an den Gesamterlösen der Forschungseinrichtung	Prozent	36	37,5	51,4	34,0	49,3

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	27.955.500	12.175.500	14.150.000	1.630.000	-	-
davon						
Landesmittel	27.955.500	12.175.500	14.150.000	1.630.000	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

- * 2015 : darin enthalten sind 8.900.000 EUR aus dem Zukunftsfonds Hessen
 2016 : darin enthalten sind 14.000.000 EUR aus dem Zukunftsfonds Hessen
 2017 : darin enthalten sind 1.630.000 EUR aus dem Zukunftsfonds Hessen

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehreinnahmen dürfen für Mehrausgaben des Deutschen Polen-Institutes e.V. und das Georg Speyer Haus Chemotherapeutisches Forschungsinstitut verwendet werden.

Für die gemeinnützige Stiftung Sigmund-Freud-Institut (SFI) wird eine unentgeltliche Überlassung für die landeseigene Liegenschaft Myliusstraße 20 in Frankfurt am Main mit einer Nutzfläche von 974,69 qm (kalkulatorische Miete 15,00 Euro p.a.) gewährt.

Des weiteren wird dem Sigmund-Freud-Institut gestattet, dem gemeinnützigen Verein Anna-Freud-Institut bis zu 130 qm, dem gemeinnützigen Verein Jüdisches Beratungszentrum bis zu 70 qm, dem gemeinnützigen Verein Frankfurter Psychoanalytisches Institut bis zu 130 qm sowie dem gemeinnützigen Verein Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik bis zu 15 qm Bürofläche in dem Gebäude Myliusstraße 20 verbilligt zu überlassen

Die Höhe des verbilligten Mietzinses kann bei Steigerung des Mietzinses für Gewerberaum gemäß dem Mietspiegel entsprechend angepasst werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung) *	5.400.000	5.000.000	8.625.600
Landesmittel (Neubewilligung)	3.275.500	9.617.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	8.900.000	-	-
Gesamt	17.575.500	14.617.000	8.625.600

- * Soll 2015: Darin enthalten 1.000.000 EUR für das Romantikmuseum und 4.400.000 EUR für das ESI.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

A)	Zuwendungsanteil:
01. Freies Deutsches Hochstift Sonderfinanzierung Romantikmuseum	Bund, Land und Stadt je ein Drittel Bund und Land je 25 %, Freies Deutsches Hochstift mit Stadt 50 %
02. Institut für Sozialforschung Sonderfinanzierung Kanalsanierung	Land 50 %, Stadt Frankfurt 50 % Land 100 %
03. Frobenius-Institut e.V.	Land 100 %
04. Deutsches Polen-Institut e.V.	KMK 39 % Hessen 28 % AA 33 %
05. Georg-Speyer-Haus	Bund und Land je 50 %
06. Institut für Steinkonservierung. e.V.	Hessen 40,5%, Rheinland-Pfalz 26 %, Saarland 7,5 %, Thüringen 26 %
07. Kommission für archäologische Landesforschung in Hessen e.V.	Land 100 %
08. Stiftung Sigmund-Freud-Institut	Land 100 %
09. Inst. f. sozialök. Forsch. GmbH	Land 100 %,
10. Stiftung. Archiv d. dt. Frauenbewegung	Land 100 %,
11. Stiftung Fritz Bauer Institut	Land 50 %, Stadt Frankfurt 50 %
12. Frankfurt Institute for Advanced Studies	Land 100 %
13. Welterbe Grube Messel gGmbH	Land 65 %, Senckenberg Forschungsinst. u. Naturmuseen 25 %, Gemeinde Messel 10 %
14. Ernst Strüngmann Institut	Land 100 %
B) Historische Kommissionen zur Förderung der lan- desgeschichtlichen Forschung	Land 65 %
C) Brüder-Grimm-Preis	Land 100 %
10. Laufzeit bzw. Befristung	
unbefristet	

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Trägerzuschüsse an Universitätsklinika**

IPR-Nr.: 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 5 Abs. 2 und 4 und § 16 Abs. 2 Gesetz für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) vom 26. Juni 2000 (GVBl. I S. 344) analog zu § 9 KHG und § 26 HKHG 2011

Für die Förderung von Investitionsmaßnahmen für die Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH (UKGM) wird die "Richtlinie zur Förderung der Investitionen der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH (UKGM)" Anwendung finden.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse an die zwei hessischen Universitätsklinika für

- Investitionen in Bereichen der Krankenversorgung (Investitionsbegriff gem. § 1 Abs. 1 AbgrenzungsVO, als Abgrenzung zu pflegesatzfähigen Instandhaltungskosten nach § 4 der VO),
Auf die Förderung der Wiederbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern des medizinischen Bedarfs im Universitätsklinikum Gießen und Marburg finden die Regelungen des Zweiten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (HKHG) entsprechend Anwendung.
- Aus-, Weiter- und Fortbildung in nichtärztlichen Fachberufen des Gesundheitswesens,
- Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens,
- sonstige Trägeraufgaben des Landes,
- Schulen für Kranke.
- Ersteinrichtung für investive Baumaßnahmen des Universitätsklinikums Frankfurt/M, EPL 18

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen (Klinika)
- Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen (Klinika)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Universitätsklinikum Frankfurt, Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl geförderte Institutionen	Anzahl	2	2	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Re-Investitionsquote der Krankenversorgung						
Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	Prozent	73,37	64,15	58,50	62,12	225,24
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder- Euro Bewilligungsvolumen	Cent	0,16	0,10	0,16	0,07	0,08
Fördervolumen pro Fallschwere gewichtetem Behandlungsfall (Case-Mix-Punkt)	Euro	86,65	62,89	89,09	64,13	66,59

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	57.069.000	47.650.900	9.418.100	-	-	-
davon						
Landesmittel	57.069.000	47.650.900	9.418.100	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Nach Maßgabe einer entsprechenden vertraglichen Einigung können dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg mit Zustimmung des Finanzministers die Liquidität und die Produktabgeltung zu Lasten des Gesamthaushaltes bis zur Höhe von 13.000.000 Euro für Investitionen, eine Erhöhung des pauschalen Investitionszuschusses in Höhe von 1.500.000 Euro sowie 400.000 Euro für Haftpflichtfälle bereitgestellt werden.

Zum 01.01.2011 wurden die Kosten für die Ersteinrichtung der Baumaßnahmen des Universitätsklinikums Frankfurt/ M, die im EPL 18 etabliert sind, in den EPL 15 umgesetzt.

Für das Klinikum Frankfurt am Main, Haus 23 - Erweiterungsbau und Sanierung der Sockelgeschosse -, ist im Einzelplan 18 eine Einnahme aus dem Wirtschaftsplan des Klinikums in Höhe von 125.000 Euro eingetragen.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Für das Bauvorhaben "Neubau Zentralküche / Wirtschaftsgebäude (Haus 35), werden folgende Mittel für Bau- Geräteerstaussstattungen zweckgebunden veranschlagt:

Summe Bau:	37.414.000 EUR *)
Abgeflossene Mittel bis Ende 2013 :	290.000 EUR
Geplante Ausgaben bis Ende 2014:	4.300.000 EUR
Haushaltsansatz 2015 :	14.387.000 EUR
restlicher Haushaltsansatz :	18.727.000 EUR
davon Neubau VE 2015 für 2016:	8.050.000 EUR
Summe Gerät VE 2015 für 2016:	1.368.100 EUR

*) davon 1.139.100 EUR als haus- 2. BA" für den Bereich Logistik
haltstechnische Verrechnung aus der
Baumaßnahme "Südliche Erweiterung
Haus 23,

Für die Realisierung der Teilbaumaßnahme "Interimsküche und Mitarbeiterspeisesaal" für den Neubau Zentralküche/Wirtschaftsgebäude (Haus 35) wurden dem Universitätsklinikum Frankfurt am Main im Dezember 2012 aus dem Kapitel 18 27 - 721 13 Mittel in Höhe von 8.626.000 Euro zugewiesen. Hier- von wurde ein Teilbetrag von 1.313.000 Euro bisher nicht verausgabt. Das Universitätsklinikum Frankfurt am Main wird ermächtigt, diesen Ausgaberesst zur Deckung von Mehrkosten im Rahmen der Neubaumaß- nahme Haus 35 über die o.g. Bausumme von 37.414.000 Euro hinaus zu verwenden.

Sanierungszuschuss

Aufgrund der Garantiehaftung des Landes gemäß § 4 Abs. 1 UniKlinG (GVBL. I 2000, Seite 344) erhält das Universitätsklinikum Frankfurt am Main als Anstalt des öffentlichen Rechts, zur Rückführung der bilanziellen Überschuldung und zur Tilgung von Kassenkrediten und Darlehensverbindlichkeiten für maximal zehn Jahre einen Sanierungszuschuss in Höhe von 10 Millionen Euro jährlich. Der Zuschuss erfolgt in 2015 unter der Maßgabe, dass das Universitätsklinikum im Jahre 2014 im Betriebsergebnis einen Verlust von höchstens fünf Millionen Euro erwirtschaftet. Die jeweils folgenden Zuschüsse erhält das Universitätsklinikum unter der Bedingung, dass in 2015 und 2016 vor Sanierungszuschuss ein mindestens ausgeglichenes Betriebsergebnis erzielt wird und ab 2017 vor Sanierungszuschuss ein mindestens ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht wird.

Die Erläuterungen sind verbindlich.

Aufgrund der Gewährträgerschaft des Landes für die Darlehen und Kassenkredite des Universitätsklinikums Frankfurt für das Orthopädische Universitätsklinikum Friedrichsheim gGmbH gemäß § 14 Abs. 6 des Haushaltsgesetzes 2013/2014 (GVBL I 2012, Seite 631 in der Änderungsfassung vom 28.07.2014, GVBl. I 2014, Seite 180) zahlt das Land zur Tilgung der oben genannten Verbindlichkeiten und zur Rückführung der bilanziellen Überschuldung des Orthopädischen Universitätsklinikums Friedrichsheim für maximal 8 Jahre einen Sanierungszuschuss in Höhe von fünf Millionen Euro jährlich an das Universitätsklinikum Frankfurt. Der Zuschuss erfolgt unter der Maßgabe, dass das Orthopädische Universitätsklinikum Friedrichsheim im Jahr 2014 im Betriebsergebnis einen Verlust von höchstens vier Millionen Euro erwirtschaftet. Die jeweils folgenden Zuschüsse zugunsten des Orthopädischen Universitätsklinikums Friedrichsheim erfolgen unter der Bedingung, dass in 2015 und 2016 vor Sanierungszuschuss ein mindestens ausgeglichenes Betriebsergebnis erzielt wird und ab 2017 vor Sanierungszuschuss ein mindestens ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht wird.

Die Erläuterungen sind verbindlich.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	4.934.100	9.083.000	24.677.200
Landesmittel (Neubewilligung)	47.650.900	22.198.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	52.585.000	31.281.000	24.677.200

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Förderung der sozialen Belange der Studierenden**

IPR-Nr.: 324 - Förderung von Studierenden

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Studentenwerke bei den Hochschulen des Landes Hessen erhalten die Studentenwerke zur Erfüllung ihrer Aufgaben u.a. Zuschüsse des Landes nach Maßgabe seines Haushaltsplans
Freiwillige Leistungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- Förderung der sozialen Belange der Studierenden durch Zuschüsse des Landes an die Studentenwerke bzw. nichtstaatlichen Hochschulen
- Zur Umsetzung der angestrebten Förderung von Studium und Familie, insbesondere zur Förderung von Studierenden mit Kind, soll das Kinderbetreuungsangebot durch Einrichtung von Kinderbetreuungsplätzen verbessert werden
- Investive Baumaßnahmen bei dem Studentenwerk Kassel

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Studentenwerke - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen
- Einrichtung von Kinderbetreuungsplätzen bei den Studentenwerken - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen
- Mittagsmahlzeit nichtstaatliche Hochschulen - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial zu unterstützen

5. Empfänger

Studentenwerke und nichtstaatliche Hochschulen

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Institutionen	Anzahl	11	9	9	9	9
Summe		11	9	9	9	9
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Flankierung des Studiums Essensverbesserung						
Gesamtzahl der Essen	Anzahl	5.819.260	6.500.000	5.804.165	4.426.000	6.084.725
6.2.2 Unterstützung des Studiums mit preiswertem Wohnraum						
Vermietung an ausländische Studierende im Verhältnis zur Anzahl der Wohnheimplätze	Prozent	40,91	41,30	41,76	41,19	41,13
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Versorgung der Studierenden im Gastronomie- und Wohnheimbereich verbessern						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Cent	0,34	0,33	0,34	0,21	0,10
Durchschnittliche Förderung mit Landesmitteln je Studierendem in der Regelstudienzeit	Euro	78,79	85,19	76,43	80,77	82,64
Anzahl der Gastronomiebetriebe im Durchschnitt zur Anzahl der Hochschulen	Verhältnis	6,7	7,3	6,7	7,5	6,9
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit im Verhältnis zu den Wohnheimplätzen	Verhältnis	13,41	11,32	12,33	11,99	12,16

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	11.519.000	11.519.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	11.519.000	11.519.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Zuschüsse für laufende Zwecke an Studentenwerke und an Studierende nichtstaatlicher Hochschulen zur Verbilligung der Mittagsmahlzeit:

Zuschüsse an Studentenwerke werden gewährt bis zu 10 Euro je Studierendem, sowie für den erhöhten Beratungsbedarf zusätzlich mit 5 Euro je ausländischen Studierendem. Für die besondere Betreuung werden bis zu 30 Euro je Wohnheimplatz gewährt. Zur Verbilligung der Gemeinschaftsbeköstigung der Studierenden werden die Verpflegungsbetriebe nach der Höhe des Umsatzes mit bis zu 200.000 Euro je Verpflegungsbetrieb bezuschusst. Des Weiteren erhalten die Studentenwerke eine Erstattung nach dem steuerfreien Umsatz in den Verpflegungsbetrieben von bis zu 0,13 Euro je Euro Umsatz. Für allgemeine Aufgaben wird eine Pauschale von 200.000 Euro je Studentenwerk gewährt.

Für die Einrichtung und Unterhaltung von Kinderbetreuungsplätzen erhalten die Studentenwerke einen Betrag von 2.500 Euro bis zu 3.250 Euro je Kita-Platz.

Aufgrund eines rechtskräftigen Urteils des Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz vom 11.05.1977 - 2 A 65/76 haben die Studierenden nichtstaatlicher Hochschulen nach dem Gleichbehandlungsgebot des Art. 3 Abs. 1 GG einen Rechtsanspruch auf Gewährung von Essenzuschüssen. Veranschlagt sind die Mittel für Zuschüsse für die Studierenden der Hochschule Fresenius in Idstein, der European Business School in Wiesbaden, der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt am Main, der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel, die Staatliche Hochschule für Bildende Künste - Städelschule in Frankfurt am Main und die CVJM-Hochschule in Kassel zu je 0,61 Euro je Studierendem und Werktag.

Zuschüsse für vermögenswirksame Maßnahmen:

Zum 01.01.2012 wurden die Kosten für die Baumaßnahme und die Ersteinrichtung für den Neubau einer Kindertagesstätte auf dem Campus Holländischer Platz des Studentenwerks Kassel in den EPL 15 umgesetzt. Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Projekt, das aus EFRE Mitteln in Höhe von 500.000 EUR und einem Zuschuss des Studentenwerks Kassel in Höhe von 102.000 EUR mitfinanziert wird. Der geschätzte Förderbetrag aus dem Bundesprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 bis 2013" liegt bei 345.000 EUR. Der verbleibende Betrag zu den Gesamtkosten in Höhe von 1.843.000 EUR wird aus den Mitteln des Hochschulbauprogramms HEUREKA zugeführt.

Bewirtschaftungsvermerke:

Die Ausgabeermächtigung und das Bewilligungsvolumen bei Förderprodukt 5 erhöhen sich um die Mehreinnahmen.

Soweit sich im Rahmen der Durchführung des BAföG und des AFBG durch die Studentenwerke bei Kapitel 15 01, Produkt 10 - Förderung von Studierenden ein erhöhter Mittelbedarf ergibt, erhöht sich dort die Liquidität und die Produktabgeltung zu Lasten des Kapitel 15 02, Förderprodukt 5.

Für das MEDICUM der Frankfurter Universität ist im Einzelplan 18 eine Einnahme vom Studentenwerk Frankfurt am Main für Baumaßnahmen in Höhe von 170.660 Euro eingetragen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	12.203.800
Landesmittel (Neubewilligung)	11.519.000	10.269.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	11.519.000	10.269.000	12.203.800

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation

IPR.-Nr.: 323 - Lehre/Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Jeweils gültige Richt- bzw. Leitlinien der verschiedenen europäischen und internationalen Programme
- Vertragliche Vereinbarungen des Landes Hessen
- Beschluss der Ministerpräsidenten vom 03./04.05.1962 und 09.07.1998
- Beschluss der Ministerpräsidenten vom 03.07.1997
- Gemeinsame Absichtserklärung über die Zusammenarbeit bei der Gründung einer Vietnamesisch-Deutschen Universität (VGU) zwischen dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und dem Ministerium für Erziehung und Ausbildung der Sozialistischen Republik Vietnam vom 21. Mai 2007.
- Grundordnung über Organisation und Betrieb der Vietnamesisch-Deutschen Universität (Fassung vom 18.07.2008)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Steigerung der internationalen Attraktivität des Studienstandortes Hessen und der internationalen und europäischen Zusammenarbeit im Hochschulbereich.

Schwerpunkte der Förderaktivitäten sind:

A) Programme des Landes und Gemeinschaftsprojekte der Hessischen Hochschulen im internationalen und europäischen Kontext

- Vereinbarungen mit dem Ausland, die der Intensivierung der internationalen und europäischen Zusammenarbeit des Landes im Hochschulbereich sowie dem gegenseitigen Austausch von Studierenden dienen (insbesondere Abkommen mit Wisconsin, Massachusetts, Queensland, Louisiana und den europäischen Partnerregionen des Landes Hessen Aquitaine, Emilia-Romagna, Jaroslavl, Wielkopolska);
- Gemeinschaftsprojekte der hessischen Hochschulen und des HMWK, z.B. Kurzzeitprogramme wie das Netzwerk der Hessischen Internationalen Sommeruniversitäten (Hessen: ISU) oder die Winteruniversität Kassel (IWU); Hochschulrepräsentanzen im Ausland (z.B. in Hanoi).
- Beteiligung an bedeutenden internationalen und europäischen Multiplikatoren-Veranstaltungen und Bildungsmessen.
- Unterstützung durch englischsprachiges Informationsmanagement und elektronische Medien (Datenbanken, Internet) und Printmaterial im Rahmen des Internationalen Bildungsmarketing

B) Unterstützungsleistungen für ausländische Studierende

- Vergabe von Stipendien an ausländische Studierende und für Wissenschaftler, auch in und aus Entwicklungsländern einschließlich eines Notfonds zur Unterstützung ausländischer Studierender, die unverschuldet in eine wirtschaftliche Notlage geraten sind;
- Förderung studienbegleitender Maßnahmen zur beruflichen Qualifikation und Vorbereitung auf spätere Reintegration von Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

C) Überregionale Maßnahmen:

- Mitfinanzierung der Deutsch-Französischen Hochschule; veranschlagt sind die Mittel für den Anteil des Landes gemäß Königsteiner Schlüssel;
- Kofinanzierung von Projekten im Rahmen von Bildungs- und Strukturförderprogrammen der EU zur Förderung der transnationalen und der europäischen Dimension im Bereich der Bildung und zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen.

D) Vietnamesisch-Deutsche Universität (VGU)

- Sicherstellung der Entwicklung und Unterhaltung der VGU (z.B. Verwaltung, Studienbetrieb, Forschung, Wirtschaftskontakte) in Zusammenarbeit insbesondere mit dem BMBF, anderen Bundesländern, dem DAAD und dem Hochschulkonsortium.
- Die Mittel werden ergänzend zu den Bundesmitteln vergeben.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Programme des Landes und Gemeinschaftsprojekte der hessischen Hochschulen im internationalen und europäischen Kontext
- Unterstützungsleistungen für ausländische Studierende
- Überregionale Maßnahmen
- Vietnamesisch Deutsche Universität (VGU)

4. Bezug zu politischen Zielen

Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren.

5. Empfänger

- A) Hessische Hochschulen, Nichtstaatliche Organisationen, juristische und natürliche Personen im nationalen und internationalen Bereich: z.B. European Association of International Educators (EAIE), Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), World University Service (WUS), Hochschulverbindungsbüros im Ausland
- B) Hessische Hochschulen,

World University Service (WUS),

Ausländische Studierende

Die Mittel für den Notfonds werden über WUS an die kirchlichen Hochschulgemeinden zur individuellen Verteilung an die Endempfänger bewilligt.

- C) Nichtstaatliche Organisationen, juristische und natürliche Personen im nationalen und internationalen Bereich, z.B. Kultusministerkonferenz (KMK), Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, World University Service (WUS), Hessische Hochschulen
- D) Juristische und natürliche Personen im nationalen und internationalen Bereich: z.B. Vietnamesisch-Deutsche Universität (VGU), World University Service (WUS), Hessische Hochschulen, Studierende in Hessen und Vietnam.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Förderprogramme	Anzahl	4	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren</u>						
Anzahl der Studierenden an der Vietnamesisch Deutschen Universität (VGU)	Anzahl	1040	1.040	731	561	375
Anzahl der Absolventen an der Vietnamesisch Deutschen Universität (VGU)*	Anzahl	60	15	44	96	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Kostenstruktur wirtschaftlicher gestalten</u>						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen (ohne Programm D)	Cent	41,25	14,5	41,25	4,10	4,71
Verhältnis Landeszuschuss zu Einnahmen aus Drittmitteln		1,0	1,0	0,53	0,63	1,03

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	2.519.600	2.519.600	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.519.600	2.519.600	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die zweckgebundenen Mehreinnahmen. Mittelrückflüsse erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Soweit für die Durchführung der Programme Dienstleistungen, Sachmittel, Reisen und Repräsentationsaufwendungen in angemessenem Umfang erforderlich sind, können diese aus den veranschlagten Mitteln finanziert werden.

Es können auch Bewirtungen von bis zu 2.000 Euro erstattet werden.

Personalkosten können an den operativen Buchungskreis erstattet werden.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	2.087.600
Landesmittel (Neubewilligung)	2.519.600	2.369.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	1.437.100
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	2.519.600	2.369.600	3.524.700

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährliche Kündigungsfristen, ESF-Förderperiode (2007 - 2013) und
ESF-Förderperiode (2014 - 2020)

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Projektförderung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven

IPR-NR.:323 Lehre/Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A) Freiwillige Leistung, Rahmenzielvereinbarung zur Sicherung der Leistungskraft der Hochschulen - Hochschulpakt 2011 bis 2015
- B) Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund-Ländern Art. 91 b des Grundgesetzes über die Fortsetzung der Exzellenzinitiative - Exzellenzvereinbarung II (ExV II) - vom 4. Juni 2009 (BAnz. Nr. 103, S. 2415 - 2425 v. 16.7.2009)
- C) Ziffer 1 bis 2: Freiwillige Leistung, Zielvereinbarungen, mehrjährige vertragliche Verpflichtung
- C) Ziffer 3.1: Freiwillige Leistung, infolge der Föderalismusreform hat das Land die Verpflichtung für die Infrastruktur der Hochschulen in eigener Zuständigkeit zu sorgen
- C) Ziffer 3.2: Freiwillige Leistung
- C) Ziffer 3.3: Staatsvertrag mit den Ländern Rheinland-Pfalz und Saarland vom 29. August 1998
- C) Ziffer 3.4: Freiwillige Leistung
- C) Ziffer 4: Freiwillige Leistung
- C) Ziffer 5: Bund-Länder-Vereinbarung gem. Art. 91 b Abs. 1 Nr. 2 des Grundgesetzes über das Professo-
rinnenprogramm des Bundes und der Länder zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern
in Wissenschaft und Forschung an deutschen Hochschulen vom 19.11.2007
- C) Ziffer 6: Freiwillige Leistung
- D) Übernahmevertrag der Werkkunsthochschule Offenbach am Main durch das Land Hessen vom
18.9.1970 und 07.12.1970
- E) Umsetzung PVS
- F) House of Finance
- G) Anspruch auf Anerkennungsberatung nach § 15a des Hessischen Berufsqualifikationsfeststellungsge-
setzes (HBQFG)
- H) Einführung eines Praxissemesters

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A) Innovations- und Strukturentwicklungsbudget

Im Rahmen des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets werden notwendige strukturelle Anpassungsmaßnahmen der Hochschulen sowie wichtige Vorhaben zur Profilbildung und Strukturentwicklung unterstützt. Maßnahmen in Lehre und Forschung können dann unterstützt werden, wenn sie im Zusammenhang mit Strukturentwicklungsmaßnahmen stehen. Es soll eine Anhebung der Qualität des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes Hessen erzielt werden.

Die Mittel des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets werden den Hochschulen auf Antrag vom Wissenschaftsministerium bewilligt. Zur Begutachtung von Anträgen können externe Sachverständige hinzugezogen werden.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Wissenschaftsoffensive:

Die Offensive für den Wissenschafts- und Forschungsstandort Hessen soll die Leistungsfähigkeiten und die Erfolge der beteiligten Partner wie den Hessischen Hochschulen, den Forschungseinrichtungen und den Unternehmen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Dadurch soll der Standort Hessen im nationalen wie internationalen Wettbewerb nachhaltig gestärkt, die Anwendung von wissenschaftlichen Fach- und Führungskräften erleichtert und die Einwerbung von Drittmitteln verbessert werden.

B) Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder – Exzellenzvereinbarung

Im Rahmen der Exzellenzförderung werden Maßnahmen in Forschung, Nachwuchsförderung sowie Hochschulentwicklung unterstützt, um den Wissenschaftsstandort nachhaltig zu stärken, seine internationale Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und Spitzen im Universitäts- und Wissenschaftsbereich sichtbar zu machen. Neben der Ausbildung von Spitzen soll eine Anhebung der Qualität des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes Deutschland in der Breite erzielt werden.

Bund und Länder haben am 4. Juni 2009 eine Verwaltungsvereinbarung über die Fortsetzung der Exzellenzinitiative - Exzellenzvereinbarung II (ExV II) - geschlossen. Diese sieht für die Projekte der ersten Phase eine zweijährige degressive Auslauffinanzierung (im Falle der Nicht- Weiterführung des Projekts) vor. Die Förderperiode für neu und weiter bewilligte Vorhaben begann am 1. November 2012.

Das Programm wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Wissenschaftsrat (WR) im Rahmen einer bis 2017 laufenden Bund-Länder-Sonderfinanzierung durchgeführt. Die Mittel werden von der DFG bewilligt. Ferner können die anteiligen, bei der Abwicklung des Programms entstehenden Verwaltungskosten der DFG und dem WR erstattet werden. Über die Fortführung der Exzellenzförderung wird in 2016 entschieden.

C) Innovationsfonds

1. Maßnahmen zur Wissenschafts- und Forschungsförderung

1.1 Die Mittel dienen dazu, die Bildung von Forschungsschwerpunkten zu fördern, die Kooperation mit Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen zu verbessern sowie hochrangige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an hessischen Hochschulen zu berufen oder ihren Weggang von hessischen Hochschulen abzuwenden. Sie dienen auch dazu, Vorhaben der Frauen- und Geschlechterforschung zu fördern und zu unterstützen.

Für den Aufbau der Stiftungsprofessur Versicherungswirtschaft an der Universität Frankfurt sind ebenfalls Mittel vorgesehen.

Die Mittel können auch als Komplementärfinanzierung zu Programmen des Bundes verwendet werden.

1.2 Außerdem sollen Projekte aus dem Bereich des Wissens- und Technologietransfer zwischen Hochschulen und Unternehmen sowie zur Einwerbung von EU-Forschungsmitteln gefördert werden. Insbesondere können Finanzierungsbeiträge zu den Kosten der Beteiligung der Hochschulen an Industrie- und Fachmessen und der Durchführung fachbezogener Veranstaltungen von Hochschulen und Wirtschaft geleistet werden.

1.3 Die Mittel dienen der Fortsetzung des Bibliotheks Sonderprogramms des Landes. Ziel ist die qualitative und quantitative Verbesserung der Informationsdienstleistungen der wissenschaftlichen Bibliotheken; hierzu gehört insbesondere der Abschluss von Konsortialverträgen für elektronische Publikationen und Informationen für das Land und ggf. mit weiteren Kooperationspartnern.

2. Maßnahmen zur Entwicklung des Hochschulwesens

2.1 Die Mittel sind zur Unterstützung von Projekten zur Entwicklung des hessischen Hochschulwesens vorgesehen. Sie sollen es ermöglichen, zusätzlich erforderlichen personellen Aufwand abzudecken, Gutachten, auch zur baulichen Entwicklungsplanung einzuholen sowie Sachmittel zur Verfügung zu stellen. Die Mittel können auch dazu verwendet werden, den Landesanteil für vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von anderen Drittmittelgebern geförderte einschlägige Projekte und Modellversuche bereitzustellen oder diese Projekte vorzubereiten.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2.2 Im Zusammenhang mit dem Hochschul-Budgetierungssystem fallen Ausgaben für Beratung und das Projektmanagement an.

3. Hochschuldatenverarbeitung, E-Learning, Förderung des Fernstudiums, Neue Medien, Digitalisierung

Die laufenden Ausgaben der Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archive sind in den jeweiligen Hochschulkapiteln veranschlagt. Die Mittel zur Durchführung besonderer Maßnahmen, für Innovationen im IT-Bereich und das Fernstudium werden zentral in Förderprodukt 7 ausgewiesen.

3.1 Die Mittel sind für die Förderung von IT-Projekten, hier insbesondere für die Weiterentwicklung der hessischen Digitalisierungsstrategie und Projekte, die sich aus der Fortführung der Landeshochschulentwicklungsplanung ergeben, bestimmt.

3.2 An den Hochschulen in Hessen sollen die Möglichkeiten ausgebaut werden, mittels moderner Kommunikationsmittel auch außerhalb von Hörsälen und Bibliotheken zu studieren, damit Studierende ortsunabhängig und flexibel lernen können. Unterstützt werden die Hochschulen dabei durch technische und didaktische Dienstleister sowie ein Projektmanagement .

3.3 Zur Entwicklung und Durchführung von Fernstudien im Fachhochschulbereich wurde unter Beteiligung der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland die Zentralstelle für Fernstudien für Fachhochschulen mit Sitz Koblenz als zentrale wissenschaftliche Einrichtung des Landes Rheinland-Pfalz errichtet. Die Finanzierung durch die beteiligten Länder erfolgt im Verhältnis 35:55:10.

3.4 Die Entwicklung, Produktion, Einführung und Verbreitung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien und multimedialer Dienste erfolgt im Rahmen der Multimedia-Förderung.

3.5 Die Implementierung einer Hessischen Hochleistungsrechnerstrategie wurde mit den Hessischen Hochschulen im Rahmen der Zielvereinbarung 2010-2015 vereinbart. Diese Strategie enthält zwei Hauptkomponenten: die nachhaltige Beschaffung von Hochleistungsrechnerhardware und den Aufbau von Methodenkompetenz zur effizienten Nutzung der angeschafften und anzuschaffenden Rechner.

4. Studienstrukturprogramm

Das Studienstrukturprogramm dient der strukturellen Weiterentwicklung des hessischen Hochschulwesens. Die Mittel werden in der Regel in einem wettbewerblichen Verfahren vergeben. Es werden Projekte insbesondere aus den folgenden Bereichen vor allem zur strukturellen Weiterentwicklung von Lehre und Studium sowie für die Nachwuchsförderung für den Zeitraum bis 2015 gefördert:

- Entwicklung neuer dualer Studiengänge,
- Unterstützung der wissenschaftlichen Weiterbildung, Entwicklung von Weiterbildungsstudiengängen,
- Entwicklung von Verfahren der Studierendenauswahl und Studierendenorientierung, Eignungsvoraussetzungen, Entwicklung des Übergangs von Bachelor- zum Masterstudiengang,
- Weiterentwicklung von Beratungs- und Begleitungsangeboten,
- Maßnahmen zur Förderung von Exzellenz in der Lehre, insbesondere Hessischer Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre.
- Zusammenarbeit von Fachhochschulen und Universitäten im Rahmen konsekutiver Studiengänge,
- Unterstützung der Effizienzkontrolle in Studium und Lehre durch ein geeignetes Qualitätsmanagement und Berichtswesen, Maßnahmen zur Förderung von Effizienz in der Studien- und Prüfungsorganisation,
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (inkl. Qualitätssicherung), Einrichtung von Graduiertenschulen zur qualitativen Verbesserung und deutlichen Strukturierung der Qualifikationsphase, Maßnahmen der hochschuldidaktischen Weiterbildung,

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- Konzepte und Maßnahmen zur Umsetzung des Audits "Familienfreundliche Hochschule", Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Kindern und Studium, Studium mit Behinderung und Unterstützung von Studierenden mit Migrationshintergrund,
- Weiterentwicklung von Lehr- und Lernformen,
- Strukturanpassungen der hessischen Kunsthochschulen.

Die Mittel dürfen auch als Komplementärfinanzierung zu Programmen des Bundes verwendet werden.

5. Professorinnenprogramm des Bundes und der Länder

Mit dem "Professorinnenprogramm" verfolgen der Bund und die Länder das Ziel, die Gleichstellung von Frauen und Männern in Hochschulen zu unterstützen, die Repräsentanz von Frauen auf allen Qualifikationsstufen im Wissenschaftssystem nachhaltig zu verbessern und die Anzahl der Wissenschaftlerinnen in den Spitzenfunktionen des Wissenschaftsbereichs zu steigern. Für die Finanzierung des Programms stehen in den Jahren 2013 bis 2017 insgesamt 150 Mio. Euro zur Verfügung, die je zur Hälfte vom Bund und den Ländern getragen werden.

Aus den Landesmitteln werden Maßnahmen für die verbindliche Umsetzung von zukunftsorientierten Gleichstellungskonzepten finanziert. Die Fachhochschulen können Mittel zur Gegenfinanzierung von vorgezogenen Berufungen beantragen.

6. Förderung der hessischen Landeskultur

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst stiftet alle zwei Jahre den "Preis für Forschungen zur hessischen Geschichte und Landeskunde". Der Preis soll das Interesse an Themen zur geschichtlichen Landeskunde des Landes Hessen wecken und deren Erforschung fördern.

Weiterhin leistet das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst einen Zuschuss zur jährlichen Verleihung des Hessischen Archivpreises. Ausgezeichnet werden Archive und ehrenamtlich tätige Personen, die sich durch herausragende Leistungen im Bereich der Sicherung und Erschließung von Archivgut, sowie in der archivischen Öffentlichkeitsarbeit verdient gemacht haben.

Darüber hinaus wird ein Zuschuss zum hessischen Bibliothekstag geleistet. Der Hessische Bibliothekstag, wird einmal jährlich vom Landesverband Hessen im Deutschen Bibliotheksverband veranstaltet. Er bietet den hessischen Bibliothekarinnen und Bibliothekaren die Gelegenheit, sich über aktuelle Themen der bibliothekarischen Praxis zu informieren und Erfahrungen auszutauschen.

D) Zuschuss der Stadt Offenbach zum Betrieb der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Die Werkkunsthochschule Offenbach wurde durch Übernahmevertrag vom Land Hessen übernommen und in die Hochschule für Gestaltung integriert. § 1 des Übernahmevertrages regelt, dass die Stadt Offenbach am Main vom Tage des Inkrafttretens des Kunsthochschulgesetzes sich an den Kosten der laufenden Unterhaltung der Hochschule für Gestaltung beteiligt.

E) Umsetzung PVS

Budgetübertragung nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle. Die Einzelbeträge sind in den Hochschulkapiteln 1505 - 1523 ausgewiesen. Eine Spitzabrechnung der Mittel erfolgt im übernächsten Jahr.

F) House of Finance

Das House of Finance vereint wirtschafts- und rechtswissenschaftliche Forschungs-, Lehr- und Beratungsaktivitäten. Die Konzentration wissenschaftlicher Kompetenz soll Forschungssynergien erschließen.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

G) Anerkennungsberatung

§ 15a des im Dezember 2012 beschlossenen Hessischen Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz, (HBQFG) (Federführung HMWK, gemeinsam mit HMWEVL, soweit Angelegenheiten der Kammern betroffen sind) begründet einen Anspruch auf Beratung für Inhaberinnen und Inhaber ausländischer Berufsqualifikationen, wenn sie entweder ihren Hauptwohnsitz im Land Hessen haben oder glaubhaft die Absicht darlegen, im Land Hessen einer ihrer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation entsprechenden Erwerbstätigkeit nachgehen zu wollen. Mit den Programmmitteln sollen gemeinsam mit der Kofinanzierung des Bundes die notwendigen Personal- und Sachmittel gedeckt werden.

H) Einführung eines Praxissemesters

Die Mittel dienen der Vorbereitung eines Pilotprojekts an drei Hochschulen zur Einführung eines Praxissemesters in bestimmten Lehramtsstudiengängen. Sie sind insbesondere für Personal- und Sachkosten zur Entflechtung fachbezogener Studienangebote, an denen bisher Bachelor-, Master- und Lehramtsstudierende gemeinsam teilnehmen, Kosten zur Fortbildung der Mentor/-innen und Kosten der begleitenden wissenschaftlichen Evaluation vorgesehen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Innovations- und Strukturentwicklungsbudget
- Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder - Exzellenzvereinbarung
- Innovationsfonds
- Zuschuss der Stadt Offenbach zum Betrieb der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main
- Umsetzung PVS
- House of Finance
- Anerkennungsberatung
- Einführung eines Praxissemesters

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

A), D), E), F) und H) Hochschulen

zu A) Empfänger bei der Wissenschaftsoffensive können auch juristische und natürliche Personen sein.

B) Hochschulen, Forschungseinrichtungen, DFG und WR

C) Hochschulen, Archive, Bibliotheken, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen; der Beirat für geschichtliche Landeskunde in Hessen; der Landesverband Hessen im Deutschen Bibliotheksverband; Unternehmen, juristische und natürliche Personen im internationalen Bereich, die Leistungen mittelbar oder unmittelbar im Sinne der Förderziele erbringen.

G) Stellen für Anerkennungsberatung

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Förderprogramme	Anzahl	21	21	15	15	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Verbesserung der Infrastruktur von Forschung und Lehre						
Großgeräte-/IT-Investitionen pro Professor	in Euro	0	0	0	0	2.348
6.2.2 Verbesserung der Infrastruktur von Forschung und Lehre						
Hessischer Anteil an den Mitteln der Exzellenzinitiative	Prozent	4,97	6,9	5,99	7,12	6,9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Kostenstruktur verbessern						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Cent	1,43	1,96	1,43	1,21	1,06
Anteil Drittmittel am Gesamt-Budgetvolumen der Kap, 1505 - 1523	Prozent	30,68	27,51	27,85	25,06	28,72

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	38.019.200	38.019.200	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	37.468.900	37.468.900	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	300.300	300.300	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	250.000	250.000	-	-	-	-

Zu "Erträge aus Mitteln anderer Geber": Zuschuss der Stadt Offenbach zum Betrieb der Hochschule für Gestaltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

1. Die Ausgabeermächtigung und das Bewilligungsvolumen erhöhen oder vermindern sich um die zweckgebundenen Mehr- oder Mindereinnahmen.
2. Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§§ 7 a und 35 Abs. 2 LHO).

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3. Soweit zur Durchführung der Maßnahmen auswärtige externe Dienstleistungen oder Sachverständige hinzugezogen werden, können aus den Mitteln in angemessenem Umfang die dazu erforderlichen Sachmittel, Reisekosten und Sitzungsgelder finanziert werden. Zur Durchführung von fachbezogenen oder fachwissenschaftlichen Veranstaltungen und Workshops können auch Bewirtungskosten in angemessenem Umfang geleistet werden.
4. Mittel, die für die Wissenschaftsoffensive verwendet werden sollen, sind auf 500.000 Euro begrenzt. Zusätzlich eingeworbene Einnahmen für die Wissenschaftsoffensive dürfen für diese verwendet werden. Die Mittel für die Wissenschaftsoffensive können mit bis zu einer Million Euro aus den Mitteln des Innovationsbudgets verstärkt werden.
5. Die Mittel dürfen auch als Komplementärfinanzierung zu Programmen des Bundes verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	37.028.000
Landesmittel (Neubewilligung)	37.468.900	38.043.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	746.000
Einnahmen (Neubewilligung)	550.300	550.300	
Gesamt	38.019.200	38.593.600	37.774.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft

IPR-Nr.: 323 - Lehre/Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A) Stiftungszusage vom 09.07.1965
- B) Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern vom 05.09.1957
- C) Vereinssatzung, Beschluss der 218 Amtschefkonferenz vom 22.04.2014, TOP 13
- D) Genossenschaftssatzung vom 17.01.2014
- E) Zahlungen auf gesetzlicher Grundlage:
Vertrag des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern vom 9.3.1963 mit Ergänzungsvertrag vom 29.3.1974 (GVBl. I S. 388)
- F) Stiftungszusage vom 06.03.1948
- G) Verwaltungsabkommen vom 6.11.2003
- H) Stiftungsgesetz NRW vom 26.2.2005, Beschluss der 308. Kultusministerkonferenz, Ziffer 4 vom 16.12.2004.
- I) Verwaltungsabkommen zurzeit noch in Abstimmung zwischen den Ländern.
- J) Gesetz zum Staatsvertrag über die Errichtung einer gemeinsamen Einrichtung für Hochschulzulassung vom 15.12.2009 mit Staatsvertrag vom 05.06.2008.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A) Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK):
Die Hochschulrektorenkonferenz ist der freiwillige Zusammenschluss der Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland. In der HRK wirken die Mitgliedshochschulen zur Erfüllung ihrer Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium zusammen und nehmen ihre gemeinsamen Belange wahr. Die HRK ist eine ständige Einrichtung und unterhält ein Generalsekretariat. Die finanzielle und rechtliche Trägerschaft für die HRK übt die Stiftung zur Förderung der HRK aus. Finanzträger sind der Bund, die Länder und private Geldgeber. Der Länderanteil wird seit 1967 nach dem "Königsteiner Schlüssel" (2014 = 7,31557 v. H.) aufgebracht.
- B) Wissenschaftsrat (WR):
Der Bund und die Länder haben am 5.9.1957 die Errichtung eines Wissenschaftsrates vereinbart. Er hat die Aufgabe, im Rahmen von Arbeitsprogrammen Empfehlungen zur inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung zu erarbeiten, die den Erfordernissen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens entsprechen. Daneben hat er besondere, durch das Hochschulbauförderungsgesetz übertragene Aufgaben und nimmt gutachtlich zu Fragen des Wissenschafts- und Forschungsbereichs Stellung.
Die Personalausgaben und die sächlichen Ausgaben des Wissenschaftsrats werden je zur Hälfte vom Bund und von den Ländern getragen.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- C) HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V.:
Das HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V. geht aus dem Unternehmensbereich Hochschulentwicklung der HIS GmbH hervor und wurde 2014 aus dem Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung als Verein ausgegründet. Sein Zweck ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Bildung. Er betreibt ein forschungsbasiertes unabhängiges Kompetenzzentrum für die Beratung in Fragen der Hochschulentwicklung und der Organisation von Forschung und Lehre. Er erfüllt seine Zwecke insbesondere durch Entwicklung von Grundlagen für Bau, Nutzung und Organisation von Hochschul-, Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Beratung und Unterstützung von Ministerien der Länder, Hochschulen und außerschulischen Forschungs- und Bildungseinrichtungen insbesondere in Fragen der Strategie, des Managements, der Organisation und Prozessgestaltung sowie der technischen und baulichen Ausstattung.
- D) Hochschul-Informationen-System eG (HIS eG):
Der nach Aufspaltung der HIS GmbH in DZHW und HIS-Institut verbliebene Unternehmensbereich HIS-IT wurde 2014 in die HIS eG umgewandelt. Gegenstand der Genossenschaft ist die Entwicklung, Pflege und Wartung von IT-Verfahren zur Unterstützung der Mitglieder bei der Aufgabenerfüllung und die Mitwirkung bei deren Einführung und Anwendung sowie die Bereitstellung von IT-Diensten einschließlich der Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen für Mitglieder.
- E) Zuwendung an das Bischöfliche Generalvikariat in Fulda für die Ausbildung von Studierenden der Universität Marburg in katholischer Theologie
Die Studierenden für das Lehramt der Universität Marburg können als Wahlfach die Unterrichtsbefähigung in katholischer Theologie für Gymnasien erwerben. Da ein Fachbereich für katholische Theologie an der Universität nicht vorhanden ist, hat das Bischöfliche Generalvikariat in Fulda diese Aufgabe übernommen. Hierzu ist außerhalb der Universität ein Seminar eingerichtet worden. Die für die Ausbildung anerkannten Personal- und Sachkosten werden vom Land getragen.
(Institutionelle Förderung, Fehlbedarfsfinanzierung, Dauermaßnahme)
- F) Studienstiftung des deutschen Volkes:
Die Studienstiftung des Deutschen Volkes e. V. mit Sitz in Bad Godesberg fördert solche Studierende, deren hohe wissenschaftliche oder künstlerische Begabung und Persönlichkeit besondere Leistungen im Dienste der Allgemeinheit erwarten lassen. Die erforderlichen Mittel zur Vergabe von Stipendien erhält die Studienstiftung im wesentlichen vom Bund, den Ländern und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Die Einwohnerzahl des Landes Hessen betrug am 31.12.2012 6.016.581. Gemäß Beschluss der Finanzminister und Finanzsenatoren der Länder vom 30.01.1992 wurde der Förderungsbeitrag ab dem Haushaltsjahr 1993 für alle Länder auf 3,58 Cent pro Einwohner festgesetzt (Ausnahme Bayern auf 3,33 Cent).
- G) Kompetenznetzwerk Bibliotheken:
Das Kompetenznetzwerk Bibliotheken (KNB) erbringt im Verbund überregionale bibliothekarische Dienstleistungen. Beteiligt sind u. a. die Regionalverbände, die Deutsche Bibliothek, die Staatsbibliothek Berlin und der Deutsche Bibliotheksverband. Die Schwerpunkte liegen auf der Förderung der benutzerbezogenen und innerbetrieblichen Innovationen in Bibliotheken bei Normierungsfragen und internationalen Angelegenheiten. Finanziert wird der Zusatzaufwand in den beteiligten Einrichtungen.
- H) Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland:
Die Stiftung hat u.a. die Aufgabe, das Akkreditierungssystem weiterzuentwickeln und den Akkreditierungsprozess in Deutschland langfristig zu organisieren, den Prozess der Studienreform qualitätsorientiert zu strukturieren und die europäische und internationale Einbindung der Qualitätssicherung zu garantieren.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

I) Deutsche Digitale Bibliothek

Die Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) ist konzipiert als eine Einrichtung von Bund und Ländern im Kontext der Europäischen Digitalen Bibliothek (EDB). Ihre Aufgabe ist die Digitalisierung des kulturellen Erbes in Europa. Sie soll in der Gestalt eines Kompetenznetzwerkes organisiert werden und ihre Geschäftsstelle ist bei der "Stiftung Preußischer Kulturbesitz" angesiedelt.

J) Stiftung für Hochschulzulassung

Die Stiftung für Hochschulzulassung ist eine im Zusammenwirken mit der Hochschulrektorenkonferenz geschaffene gemeinsame Einrichtung der Länder (Stiftung des öffentlichen Rechts nach dem Recht des Landes Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Dortmund). Ihre Aufgabe besteht einerseits in der Durchführung bundesweiter zentraler Studienplatzvergabeverfahren und andererseits in der Unterstützung der Hochschulen bei der Durchführung ihrer Zulassungsverfahren.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz
- Wissenschaftsrat
- HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.
- Hochschul-Informationssystem eG (HIS eG)
- Bischöfliches Generalvikariat
- Studienstiftung des deutschen Volkes
- Kompetenznetzwerk Bibliotheken
- Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland
- Deutsche Digitale Bibliothek
- Stiftung für Hochschulzulassung

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Siehe 3.1 A bis I.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Institutionen	Anzahl	10	9	9	9	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Fördermittel pro Hochschulstandort	Euro	317.127	306.598	235.877	364.283	253.543

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern.						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Cent	0,37	0,60	0,37	0,60	0,12
6.3.2 Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern.						
Anteil des Landes an der Zuwendung (nach Königsteiner-Schlüssel) insgesamt in Prozent	Prozent	6,02	4,72	4,67	2,46	5,15

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.943.600	1.943.600	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.943.600	1.943.600	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Soweit auf das Land Kosten für die Durchführung des Dialogorientierten Serviceverfahrens (DoSV) der Stiftung für Hochschulzulassung entfallen, können diese zusätzlich aus den bei Kapitel 15 02, Produkt 14 ausgewiesenen Mitteln geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	2.021.800
Landesmittel (Neubewilligung)	1.943.600	2.196.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.943.600	2.196.900	2.021.800

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- A) Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz
Finanzierungsträger sind der Bund und die Länder. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2014 = 7,31557 v.H.) auf die Länder aufgeteilt.
- B) Wissenschaftsrat
Die Finanzierung des Wissenschaftsrats erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen dem Bund und den Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2014 = 7,31557 v. H.) auf die Länder aufgeteilt.
- C) HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V. (HIS e. V.)
Nach § 5 der Satzung sind die Mitglieder verpflichtet, den Fehlbedarf des HIS-Instituts durch Zuwendungen nach Maßgabe einer Vereinbarung im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel, die in einem jährlichen Wirtschaftsplan festgestellt werden, zu decken. Die Verteilung der Finanzierungslasten zwischen den Ländern erfolgt nach dem Finanzierungsschlüssel des Königsteiner Abkommens (2014 = 7,31557 v. H.).
- D) Hochschul-Informations-System eG (HIS eG)
Nach § 14 c) der Genossenschaftssatzung sind die Mitglieder verpflichtet, die vom Vorstand und Aufsichtsrat in gemeinsamer Sitzung festgesetzten Beiträge und Umlagen gemäß einem nach Studierendenzahl bzw. vergleichbaren Größen festgelegten Verteilungsschlüssel zu zahlen, wobei diese einen Betrag in Höhe von 6.000 EUR p. a. nicht übersteigen dürfen.
- E) Bischöfliches Generalvikariat in Fulda
Landesmittel
- F) Studienstiftung des Deutschen Volkes
Die Finanzierung der Studienstiftung des Deutschen Volkes erfolgt überwiegend durch den Bund, die Länder sowie den Stifterverband. Der Länderanteil berechnet sich nach der Einwohnerzahl im jeweiligen Land. Je Einwohner wird ein Förderbetrag von 3,58 Cent je Einwohner festgesetzt.
- G) Kompetenznetzwerk Bibliotheken
Die Länder finanzieren das Kompetenznetzwerk nach dem Königsteiner Schlüssel (2014 = 7,31557 v.H.)
- H) Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland. Die Länder finanzieren die Stiftung nach dem Königsteiner Schlüssel (2014 = 7,31557 v. H.)
- I) Deutsche Digitale Bibliothek
Die Länder finanzieren die DDB nach dem Königsteiner Schlüssel (2014 = 7,31557 v. H.)
- J) Stiftung für Hochschulzulassung
Die Länder finanzieren die Stiftung für Hochschulzulassung nach dem Königsteiner Schlüssel (2014 = 7,31557 v.H.)

10. Laufzeit bzw. Befristung

- A - E und G - I) unbefristet.
F) Kündigungsfrist 2 Jahre

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:

Nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien

IPR-Nr.: 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A) Staatliche Finanzhilfen nach § 94 Hessisches Hochschulgesetz, freiwillige Leistung.

B) Beihilfen nach § 9 Gesetz über die staatliche Anerkennung von Berufsakademien, freiwillige Leistung

C) §§ 4 und 9 des Gesetzes über die staatliche Anerkennung von Berufsakademien

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Inhaltliche Kurzbeschreibung:

A) Nichtstaatliche Hochschulen:

Die "Grundsätze für die Gewährung der Zuschüsse an Trägerinnen und Träger staatlich anerkannter nichtstaatlicher Hochschulen gemäß § 105 HHG" bilden die Grundlage für die staatliche Finanzhilfe.

Die Richtlinien geben vor, dass das Land zunächst durch Festsetzung einer Studienplatzzahl für jeden geförderten Studiengang dokumentiert, ob und in welcher Quantität ein besonderes Interesse des Landes an dem Studienangebot besteht; ansonsten müssten entsprechende Kapazitäten an den staatlichen Hochschulen geschaffen oder ausgebaut werden.

Die Höhe der Finanzhilfen für jeden dieser mit Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit besetzten Studienplätze orientiert sich an einer Basisförderung von 20 Prozent des Clusterpreises.

B) Berufsakademien:

Die gemäß § 9 über die staatliche Anerkennung von Berufsakademien (BA-Gesetz) zu treffenden Vereinbarungen bilden die Grundlage der staatlichen Zuwendung.

Es ist vorgesehen, für akkreditierte Studiengänge, für die ein besonderes Landesinteresse besteht, einen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro pro Studierenden bzw. einen Pauschalbetrag in Höhe von 15.000 Euro im ersten Jahr des akkreditierten Studiengangs bei einer Studierendenzahl unter 15 zu gewähren.

C) Musikakademien:

Mit der Novellierung des Berufsakademiegesetzes, die zum 26.11.2011 in Kraft getreten ist, wurde die staatliche Anerkennung der vier hessischen Musikakademien in Frankfurt, Darmstadt, Kassel und Wiesbaden als Berufsakademien umgesetzt. Als Grundlage für die Zuwendungen des Landes werden Vereinbarungen mit den Trägern der Musikakademien nach § 9 BA-Gesetz abgeschlossen

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Nichtstaatliche Hochschulen
- Berufsakademien
- Musikakademien

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

A) Nichtstaatliche Hochschulen:

Hochschule Fresenius, Idstein
 Evangelische Hochschule, Darmstadt
 Frankfurt School of Finance and Management, Frankfurt/Main
 EBS Universität für Wirtschaft und Recht, Wiesbaden

B) Berufsakademien:

Berufsakademie Fulda,
 Berufsakademie Nordhessen,
 Berufsakademie Rhein-Main,
 Europäische Studienakademie Kälte-Klima-Lüftung ESaK,
 Hessische Berufsakademie Frankfurt am Main,
 Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau,
 Internationale Berufsakademie der F+U Unternehmensgruppe gGmbH,

C) Musikakademien:

Akademie für Tonkunst Darmstadt,
 Dr. Hoch's Konservatorium - Musikakademie Frankfurt am Main,
 Musikakademie Kassel,
 Wiesbadener Musikakademie

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der geförderten Institutionen	Anzahl	15	14	14	14	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Das Recht auf Bildung im tertiären Bereich gewährleisten						
Studierende an den geförderten nichtstaatlichen Hochschulen in der Regelstudienzeit	Anzahl	6.900	6.300	5.917	6.044	5.316
Studierende an staatlichen Hochschulen in der Regelstudienzeit	Anzahl	155.200	144.181	146.199	136.240	133.500
Studierende an staatlich anerkannten Berufsakademien	Anzahl	1.650	1.410	1.566	1.021	1.284
Studierende an Musikakademien	Anzahl	432	432	432	432	432

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Recht auf Bildung im tertiären Bereich gewährleisten</u>						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Cent	7,18	4,75	7,18	10,08	19,61
Durchschnittlicher Anteil der Landesfinanzierung an den Gesamtkosten	Prozent	3,40	2,90	3,40	4,40	2,90

Zu 6.3.1: Der durchschnittliche Anteil der Landesfinanzierung bezieht sich ausschliesslich auf die geförderten nichtstaatlichen Hochschulen. Für die Berufsakademien können keine Angaben gemacht werden, da die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht regelmäßig erhoben werden.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	10.030.000	10.030.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	10.030.000	10.030.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Für die Laufzeit des Hochschulpakts 2020 wird die Finanzierung aufgrund der gestiegenen Studierendenzahlen bei den privaten Hochschulen in Höhe von 3,885 Mio. EUR aus dem Bund-Länderprogramm sichergestellt. Die Mittel sind zusätzlich zu den Mitteln bei Förderprodukt 14 veranschlagt (Ausnahme von § 35Abs. 2LHO).

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	2.100.000	10.010.200
Landesmittel (Neubewilligung)	10.030.000	8.099.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	10.030.000	10.199.000	10.010.200

10. Laufzeit bzw. Befristung

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- a) Gemäß § 94 Hessisches Hochschulgesetz sind die Höhe der Finanzhilfe und die von den Hochschulen zu erbringende Leistung in einer Vereinbarung festzuhalten. Eine Vereinbarung, die über das laufende Haushaltsjahr hinaus Zuwendungen verlangt, bedarf der Zustimmung des Landtags. Demnach beträgt die Laufzeit der Vereinbarung jeweils 12 Monate.
- b) Gemäß § 9 BA-Gesetz sind die Höhe der Finanzhilfe und die von den Berufsakademien zu erbringende Leistung in einer Vereinbarung festzuhalten. Eine Vereinbarung, die über das laufende Haushaltsjahr hinaus Zuwendungen verlangt, bedarf der Zustimmung des Landtags. Demnach beträgt die Laufzeit der Vereinbarung jeweils 12 Monate.
- c) Gemäß §§ 4 und 9 des Gesetzes über die staatliche Anerkennung von Berufsakademien sind die Höhe der Finanzhilfe und die von den Musikakademien zu erbringende Leistung in einer Vereinbarung festzuhalten. Eine Vereinbarung, die über das laufende Haushaltsjahr hinaus Zuwendungen verlangt, bedarf der Zustimmung des Landtags. Demnach beträgt die Laufzeit der Vereinbarung jeweils 12 Monate. Beim Abschluss der Vereinbarungen ist das besondere Interesse des Landes an den Ausbildungsleistungen der Musikakademien angemessen zu berücksichtigen.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11 :

Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz (LOEWE)

IPR.-Nr.: 323 - Lehre/Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Haushaltsgesetzgebers zur Umsetzung der Lissabon-Strategie des Europäischen Rats zur Stärkung der Forschungs- und Innovationskraft des Landes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Landesförderprogramm LOEWE verbindet die gezielte Weiterentwicklung der hessischen Forschungslandschaft mit Innovationsmaßnahmen für die hessische Wirtschaft, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen. Das Programm wird vom HMWK in Abstimmung mit dem HMWVL, dem HMdF und der StK koordiniert; die übrigen Landesressorts werden bei sie betreffenden Fördermaßnahmen hinzugezogen.

LOEWE wird eine stärkere Profilbildung der hessischen Forschungslandschaft, eine intensivere Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft sowie eine bessere Partizipation hessischer Forschungseinrichtungen an übergeordneten Programmen (Einwerbung von Drittmitteln) bewirken. Strukturelle Grundlagen werden geschaffen, um Hessen für gemeinsam von Bund und Ländern finanzierte Forschungseinrichtungen attraktiver zu machen und damit das Forschungspotenzial in Hessen deutlich zu stärken.

Die Forschungs- und Innovationsoffensive LOEWE umfasst 3 Förderlinien:

1. LOEWE-Zentren:

Thematisch fokussierte Forschungszentren zwischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Hochschulen oder an Hochschulen in Hessen (Zentren mit eigener Entscheidungsstruktur, einem Volumen von 2 bis 8 Mio. Euro pro Jahr, Förderlaufzeit von sechs Jahren, ggf. Auslauffinanzierung von max. 1 Jahr.

2. LOEWE-Schwerpunkte:

Thematische Schwerpunktprojekte an hessischen Hochschulen oder zwischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen (Themenschwerpunkte, Volumen in den ersten drei Förderstaffeln von 0,8 bis 1,5 Mio. Euro pro Jahr, Volumen ab der vierten Förderstaffel von 0,5 bis 1,5 Mio. Euro pro Jahr, Förderlaufzeit von drei Jahren, ggf. Auslauffinanzierung von max. 1 Jahr.

3. LOEWE-KMU-Verbundvorhaben:

Modell- und Pilotprojekte zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen hessischen KMU (Kleinen und Mittleren Unternehmen) und Hochschulen. Fördervolumen bis max. 0,5 Mio. Euro pro Projekt. Dauer eines Forschungs- und Entwicklungsprojekts 1 bis max. 3 Jahre.

Es können Baumaßnahmen außerhalb des Hochschulbaus und größere Investitionen im Zusammenhang mit der Bildung von LOEWE-Zentren gefördert werden. In begründeten Ausnahmefällen ist auch die Förderung von größeren Investitionen im Zusammenhang mit LOEWE-Schwerpunkten möglich.

Die Mittel des Programms werden in einem wettbewerblichen Verfahren vergeben. Ein hochkarätig mit unabhängigen, nichthessischen Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft besetzter Programmbeirat stellt die Neutralität der Förderentscheidungen sowie die Zukunftsorientiertheit des Gesamtprogramms sowie der Projekte sicher.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die Förderentscheidung trifft die mit Vertretern des HMWK, des HMWVL, des HMdF, der STK und des Technologiebeirats besetzte Verwaltungskommission. Das Wissenschaftsministerium unterstützt die Arbeit des Programmbeirats und der Verwaltungskommission. Die Abwicklung der Förderlinie 3 wird von der Hessen-Agentur übernommen.

Das stufenweise aufgebaute Programm hat seit dem Jahr 2010 seine finanzielle Vollausbauphase erreicht. Im Jahr 2015 soll die Projekt-Förderung insgesamt 10 LOEWE-Zentren mit einem Volumen von etwa 51 Mio. Euro pro Jahr, 18 LOEWE-Schwerpunkte mit einem Volumen von etwa 23 Mio. Euro pro Jahr und etwa 55 LOEWE-Verbundvorhaben mit einem Volumen von etwa 8,3 Mio. Euro pro Jahr umfassen.

Das Gesamtprogramm für 2015 teilt sich auf in die hier veranschlagte Fördersumme sowie in die Kosten der Administration des LOEWE-Programms. Diese Administrationskosten sind im Kapitel 1501 in Höhe von insgesamt 1.165.000 Euro veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- LOEWE-Förderlinie 1: LOEWE-Zentren
- LOEWE-Förderlinie 2: LOEWE-Schwerpunkte
- LOEWE-Förderlinie 3: LOEWE-KMU-Verbundvorhaben
- LOEWE-Baumaßnahmen/ Größere Investitionen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

In der Förderlinie 1 - LOEWE-Zentren - und in der Förderlinie 2 - LOEWE-Schwerpunkte -

- Hessische Hochschulen
- Forschungseinrichtungen in Hessen
- Max-Planck-Gesellschaft (für Max-Planck-Institute in Hessen)
- Helmholtz Gemeinschaft (für Helmholtz-Institute in Hessen)
- Fraunhofer-Gesellschaft (für Fraunhofer-Institute in Hessen)

In der Förderlinie 3 - LOEWE-KMU-Verbundvorhaben

- Kleine und Mittlere Unternehmen in Hessen
- Hessische Hochschulen
- Forschungseinrichtungen in Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Förderprogramme (Förderlinien)	Anzahl	3	3	3	3	3

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Nachhaltige Förderung von Forschung in Hessen erreichen</u>						
Förderlinie 1 LOEWE-Zentren: Anteil Drittmittel an den Gesamterlösen	Prozent	40,95	39,42	42,33	19,99	35,20
Förderlinie 2 LOEWE-Schwerpunkte: Anteil Drittmittel an den Gesamterlösen	Prozent	24,16	50,38	32,41	21,51	28,84
Förderlinie 1 LOEWE-Zentren: Umfang der Drittmittel im Verhältnis zur Zuwendung des Landes	Prozent	104,53	69,66	107,16	22,62	68,54
Förderlinie 2 LOEWE-Schwerpunkte: Umfang der Drittmittel im Verhältnis zur Zuwendung des Landes	Prozent	26,80	55,43	76,09	29,12	44,56
6.2.2 <u>Zusammenarbeit zwischen KMU's und Hochschulen verbessern</u>						
Förderlinie 3 LOEWE-KMU-Verbundvorhaben: Anzahl bewilligter LOEWE-KMU-Verbundprojekte mit mind. einer Hessischen Hochschule	Anzahl	55	48	48	45	35
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Verfahrenskosten optimieren</u>						
Förderlinien 1-3: Verwaltungskosten im Verhältnis zur Zuwendung des Landes	Prozent	1,41	1,12	1,34	1,18	1,16
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Cent	1,74	1,01	2,28	2,11	1,46
6.3.2 <u>LOEWE-Projekte fördern</u>						
Förderlinie 1 LOEWE-Zentren: Durchschnittliches Fördervolumen je LOEWE-Zentrum	Mio. Euro	12,25	4,42	15,69	17,85	6,26
Förderlinie 2 LOEWE-Schwerpunkte: Durchschnittliches Fördervolumen je LOEWE-Schwerpunkt	Mio. Euro	4,17	0,97	2,36	3,38	1,29
Förderlinie 3 LOEWE-KMU-Verbundvorhaben: Durchschnittliches Fördervolumen je LOEWE-KMU-Verbundvorhaben	Mio. Euro	0,22	0,22	0,22	0,12	0,12
6.3.3 <u>Drittmittel bei KMU-Verbundvorhaben erhöhen</u>						

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Förderlinie 3 LOEWE-KMU-Verbundvorhaben: Anteil privater Drittmittel an den Gesamterlösen	Prozent	40,0	40,0	40,0	58,00	60,00

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	62.480.300	2.834.300	25.838.300	14.878.500	17.829.200	1.100.000
davon						
Landesmittel	62.480.300	2.834.300	25.838.300	14.878.500	17.829.200	1.100.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Bei der bisherigen Abwicklung des LOEWE-Programms hat sich gezeigt, dass der Mittelabfluss und die Bewilligungen im Rahmen der Staffelplanung nicht so gleichmäßig erfolgen wie zunächst geplant. Durch Veränderungen von Jahresraten, insbesondere durch Verschiebungen bei Baumaßnahmen, ergibt sich - ausgehend von einem durchschnittlichen jährlichen Gesamtvolumen von 90 Mio. Euro - in den Jahren 2009 bis 2012 ein geringerer Liquiditätsbedarf und in den Jahren 2013 bis 2015 ein höherer. Die Verpflichtungsermächtigungen werden jeweils dem aktuellen Planungsstand entsprechend veranschlagt. Etwaige zu viel veranschlagte Mittel und Verpflichtungsermächtigungen werden im Haushaltsvollzug gesperrt.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die für das Produkt ausgewiesenen Mittel sind übertragbar. Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§ 35 Abs. 2 LHO). Aus den Mitteln des Programms werden auch die Kosten des Programmbeirats und der Evaluierung bestritten. Es können Bewirtungskosten für Loewe-Gremien (Programmbeirat, Verwaltungskommission) in angemessenem Umfang geleistet werden.

Für neue Projekte wird eine Ausnahme vom Refinanzierungsverbot (VV Nr.: 1.3 zu § 44 LHO) zugelassen.

Sofern auf das Land Kosten für die Einrichtung und Verstetigung neuer Institute in Kapitel 15 02 Produkt 2 entfallen, erhöht sich die Liquidität und Produktabgeltung einseitig zu Lasten Kapitel 15 02 Produkt 11 bis in Höhe von 6,0 Mio. Euro.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	80.379.700	59.995.500	88.033.800
Landesmittel (Neubewilligung)	2.834.300	8.803.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–
Gesamt	83.214.000	68.798.800	88.033.800

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Landesprogramm LOEWE wird unbefristet zur dauerhaften Stärkung und Entwicklung der hessischen Forschungslandschaft aufgelegt.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12 :

Stiftungsuniversität Frankfurt

IPR.-Nr.: 323 Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main wurde nach dem zehnten Abschnitt des Hessischen Hochschulgesetzes vom 5. November 2007 (GVBl. S. 710) mit Wirkung vom 1. Januar 2008 in eine Stiftungsuniversität umgewandelt und wird nach § 83 HHG vom 14.12.2009 (zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 26.6.2012, GVBl. S. 227) gefördert.

Die weiteren Angaben zum Produkthaushalt der Stiftungsuniversität sind in den Produktblättern des Wirtschaftsplans (Anlage 1 zum Einzelplan 15) enthalten.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Laufender Beitrag zum Unterhalt der Universität gemäß § 26 Abs. 3 LHO i.V.m. § 83 Abs. 7 Nr. 1 HHG

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt*</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt*</u>						

*) siehe Anlage 1; Stiftungsuniversität Frankfurt am Main.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	358.255.800	356.020.800	2.235.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	358.255.800	356.020.800	2.235.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Erläuterung der Verpflichtungsermächtigungen für Geräteerstaussstattung 2013/2014:
siehe Anlage 1; Stiftungsuniversität Frankfurt am Main.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- Die Universität ist verpflichtet, aus den Zuschüssen des Landes die rechtlichen Verpflichtungen des Landes bezüglich der Orthopädischen Universitätsklinik Friedrichsheim gGmbH in Höhe von 566.500 Euro und des Zahnärztlichen Instituts der Freiherr von Rothschildschen Stiftung Carolinum in Höhe von mindestens 7.435.000,00 Euro für die Inanspruchnahme der Klinka für Forschung und Lehre zu erfüllen.

Außerdem werden 450.000 Euro als Investitionspauschale für die Freiherr von Rothschildschen Stiftung Carolinum zugewiesen.

Ferner sind 20,313 Mio. € als pauschaler Kostenersatz für die Inanspruchnahme von Leistungen des Universitätsklinikums Frankfurt für die Belange von Forschung und Lehre der Universität Frankfurt an das Universitätsklinikum zu zahlen. Universitätsklinikum und Fachbereich Medizin bleibt es auf der Grundlage der Vereinbarung nach § 15 UniKlinG (GVBl. I 2000, S. 344) unbenommen, eine einvernehmliche Spitzabrechnung von Mehr- oder Minderkosten vorzunehmen. Die Abrechnung soll bis Ende März des Folgejahres erfolgen.

Abweichende Regelungen zur Kostenerstattung sind im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen Universität und Klinika zulässig.

- Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, für das Grundstück in Frankfurt, Grundbuch von Frankfurt Bezirk 17, Blatt 1006, Flur 238, Flurstück 10/11 mit einer Größe von 5.662 qm mit aufstehenden Gebäuden (Alt-Pharmazie und Neubau Mesokosmenhalle) der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung unentgeltlich ein Erbbaurecht für Zwecke der Nutzung als Loewe-Forschungszentrum für Biodiversität und Klima einzuräumen. Für das Grundstück der Altpharmazie ist unter Berücksichtigung der Bauweise und des Denkmalschutzes ein Marktwert nicht feststellbar, da eine Weiternutzung nicht wirtschaftlich darstellbar ist.

Das Land Hessen hat der Bestellung eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf die Dauer von 99 Jahren an den landeseigenen Grundstücken in Frankfurt/Main, Kettenhofweg 133/Westendstraße 100 - 102 zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (kalkulatorische Miete 94.000,00 Euro) zugestimmt.

Auf dem Campus Riedberg wurde einem unentgeltlichen Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren für rd. 10.780 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 132.055,00 Euro) (Flur 5, Flurstück 36/6) für den Neubau für Biophysik und den Neubau des Institutes für Hirnforschung für rd. 8.000 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 100.000 Euro) zugunsten der Max-Planck-Gesellschaft zugestimmt. Das Land Hessen hat auf dem Campus Riedberg außerdem der Bestellung eines unentgeltlichen Erbbaurechts an landeseigenen Grundstücken auf die Dauer von 35 Jahren mit rd. 2.700 qm zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (kalkulatorischer Erbbauzins 32.327,75 Euro) sowie auf die Dauer von 25 Jahren für das Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) mit einer Grundfläche von 2.185 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 26.766,25 Euro) zugestimmt.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Auf dem Campus Westend wurden im Rahmen eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf die Dauer von 99 Jahren eine Fläche von rd. 2.700 qm für den Neubau des Instituts für Europäische Rechtsgeschichte (kalkulatorischer Erbbauzins 70.857,45 Euro) zugunsten der Max-Planck-Gesellschaft sowie eine Fläche von rd. 5.800 qm zugunsten der christlichen Kirchen zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (katholischer Teil: Grundfläche 2.396 qm, kalkulatorischer Erbbauzins 62.879,43 Euro, evangelischer Teil: Grundfläche 3.402 qm, kalkulatorischer Erbbauzins 89.280,39 Euro) überlassen. Für das Sigmund-Freud-Institut wird ein unentgeltliches Nutzungsrecht für eine Nutzfläche von 1.227 qm begründet (kalkulatorische Miete 147.000,00 Euro).

Außerdem hat das Land der Einräumung eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf dem Campus Niederrad für das Studentenwerk Frankfurt zum Zwecke des Umbaus von Haus 56 in studentisches Wohnen (Teilfläche von rd. 1.701 qm aus Flur 546 Flurstück 10/7, kalkulatorischer Erbbauzins von 70.000 Euro) zugestimmt.

Weiterhin wird dem Studentenwerk Frankfurt am Main an dem Flurstück 3/1, Flur 175, Gemarkung Frankfurt am Main, Wiesenhüttenplatz 37, ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 60 Jahren für Studentisches Wohnen eingeräumt. Die Größe des Grundstücks beträgt ca. 638 qm. Der kalkulatorische Erbbauzins beträgt 60.000,00 Euro/Jahr.

Dem Studentenwerk Frankfurt a.M. sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 22.910 qm (kalkulatorische Miete 2.222.000,00 Euro), der Wissenschaftlichen Gesellschaft 117 qm (kalkulatorische Miete 11.000,00 Euro), Akaflieg zur Durchführung der Sportart Segelfliegen im Rahmen des freiwilligen Hochschulsports 66 qm (kalkulatorische Miete 5.000,00 Euro), der Vereinigung der Freunde und Förderer der Johann Wolfgang Goethe-Universität 15 qm (kalkulatorische Miete 1.800,00 Euro), der Akademie der Arbeit 103 qm (kalkulatorische Miete 12.000,00 Euro), den Studentenpfarrämtern 175 qm (kalkulatorische Miete 21.000,00 Euro), dem Physikalischen Verein für eine Beobachtungsstation einen Grundstücksanteil von 180 qm (kalkulatorische Miete 100,00 Euro) auf dem Kleinen Feldberg und der Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V. 333 qm (kalkulatorische Miete 36.000,00 Euro) und der Philipp-Holzmann-Schule auf dem Campus Westend ein Grundstück von rd. 2.650 qm als Parkplatz (kalkulatorische Miete 24.000 Euro) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Der Stiftung Friedrichsheim in Frankfurt am Main ist für ihre Orthopädische Klinik an den landeseigenen Grundstücken Marienburgstr. 2, Flur 4, Flurstück 85/27 in der Größe von 15.000 qm, Flur 4, Flurstück 27/2 in der Größe von 793 qm, Flur 4, Flurstück 27/3 in der Größe von 217 qm, Marienburgstr. 5-7, Flur 3, Flurstück 41/2 in der Größe von 2.591 qm und Heinrich-Hoffmannstr. 1 und Marienburgstr. 9, Flur 3, Flurstück 2/1 in der Größe von 1.963 qm ein Erbbaurecht abweichend vom ortsüblichen Erbbauzins eingeräumt worden (§ 63 Abs. 4 und 5 i.V.m. VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

An dem landeseigenen Grundstück "Gemarkung Frankfurt, Bezirk 19, Flur 291, Flurstück 106/1" wurde für das Studentenwerk Frankfurt am Main an einer Teilfläche von ca. 6.616 qm ein unentgeltliches Erbbaurecht für 99 Jahre (bis zum 31.12.2109) zur Errichtung und Nutzung von vier Gebäuden für studentisches Wohnen bestellt (kalkulatorischer Erbbauzins 220.000 Euro).

Es ist beabsichtigt, dem Deutschen Institut für internationale Pädagogische Forschung ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Liegenschaft Flur 289, Flurstück 2/29 über ca. 2700 qm zu bestellen.

Für einen Umzug der Europäischen Akademie der Arbeit auf den Campus Westend in Frankfurt können ein unentgeltliches Erbbaurecht an der Liegenschaft Flur 289, Flurstück 2/32 und 2/29 mit einer Fläche von ca. 1950 m² bestellt (kalkulatorischer Erbbauzins 65.000 Euro) sowie bis zu 50 Wohneinheiten zzgl. anteiliger Gemeinschaftsräume und Stellplätze in der Liegenschaft Flur 291, Flurstück 106/1 (Wohnheim Hansaallee 141) mit einer Hauptnutzfläche von ca. 1.100 m² zur unentgeltlichen Nutzung überlassen werden.

Der Ernst-Strüngmann-Foundation darf ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Liegenschaft Heinrich-Hoffmann-Str. 7 und Deutschordenstraße 46 über eine Fläche von 11.862 qm eingeräumt werden.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Dem Studentenwerk Frankfurt ist ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Liegenschaft Sandhöfer Allee 2 mit einer Größe von 1.693 qm eingeräumt worden. Die Wohnheim GmbH verfügt über ein vergünstigtes Erbbaurecht für die Liegenschaft Sandhofstr. 3-5. Der Erbbauzins hierfür beträgt 12.512,62 € pro Jahr für eine Fläche von 4.900 qm.

Dem Studentenwerk Frankfurt ist ein unentgeltliches Erbbaurecht für das Grundstück 232/12 auf dem Campus Riedberg eingeräumt worden. Der kalkulatorische Erbbauzins hierfür beträgt 21.612 € pro Jahr für eine Fläche von 1.801 qm.

3. Die Rücklagen des Fachbereichs Medizin, sowie die zweckgebundenen Rücklagen der öffentlichen Drittmittel des Fachbereichs Medizin, können im Buchungskreis des Universitätsklinikums Frankfurt am Main verwaltet werden. Eine Verzinsung findet nicht statt. Eine Rückführung der Liquidität zugunsten des Landeshaushalts zum Ende des Haushaltsjahres erfolgt nicht.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	7.893.400	334.653.700
Landesmittel (Neubewilligung)	356.020.800	333.505.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	356.020.800	341.398.700	334.653.700

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13 STUBEIG:
Studienfonds für Studienbeitragsgesetz**

IPR-Nr.: 324 - Förderung von Studierenden

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Studienbeitragsgesetz vom 16. Oktober 2006, GVBl I S. 512, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.06.2008, GVBl I., Seite 764.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Studienfonds dient zur Absicherung des sozialverträglichen Studienbeitragsystems und übernimmt die Ausfälle von Studiendarlehen, Zinsstundungskosten, Zinsen für BAföG-Empfänger und weitere im Studienbeitragsgesetz geregelte soziale Vergünstigungen bei den vorhandenen Studiendarlehen. Er trägt zudem die hierfür anfallenden Verwaltungs- und EDV-Investitionskosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Erstattung zwischenfinanzierte Zinsen aus STUBEIG
- Erstattung von Darlehensausfällen
- Erstattung Zinsen BAföG-berechtigter Darlehensnehmer

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Ausbildung fördern.

5. Empfänger

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl geförderter Einrichtungen	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	475.600	475.600	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	475.600	475.600	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Die Aufwendungen des Landes dienen zur Auflösung der von der Wirtschafts- und Industriebank Hessen (WI-Bank) an das Land abgetretenen Forderungen aus Studiendarlehensverträgen. Liquidität ist nicht erforderlich.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Aufwendungen für Darlehensverwaltung bis 31.12.2018.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

Hochschulpakt 2020

IPR-NR: 323 Lehre und Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bund-Länder-Vereinbarung gem. Art. 91 b des Grundgesetzes über den Hochschulpakt 2020

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Bundesregierung und die Regierungen der Länder haben in Fortsetzung der Verwaltungsvereinbarung über den Hochschulpakt 2020 vom 20. August 2007 eine ergänzende, die Jahre 2011 bis 2015 (zweite Programmphase) umfassende Verwaltungsvereinbarung beschlossen.

Der Hochschulpakt besteht aus zwei Programmlinien ("Lehre" und "Forschung"). Die Programmlinie "Lehre" soll einer steigenden Zahl von Studienberechtigten ein qualitativ hochwertiges Hochschulstudium ermöglichen.

Die KMK-Prognosen, an denen sich die Zahl der zu finanzierenden zusätzlichen Studienanfängern orientiert, sind in der Vergangenheit hinter den tatsächlichen Studienanfängerzahlen zurückgeblieben.

Der HSPA II (2011-2015) rechnete ursprünglich mit 275.000 zusätzlichen Studienanfängern. Dem Beschluss der Regierungschefs zur Aufstockung des HSPA II von Juni 2013 entsprechend, wird nun von 624.000 zusätzlichen Studienanfängern ausgegangen. Das Land Hessen hat sich verpflichtet, in den Jahren 2011 bis 2015 insgesamt rd. 50.000 zusätzliche Studienanfänger (gegenüber der Referenzlinie 2005) aufzunehmen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Zusätzliche Studienanfänger

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

alle staatlichen Universitäten und Fachhochschulen
Hochschule Geisenheim
Evangelische Hochschule Darmstadt
Hochschule Fresenius
Frankfurt School of Finance and Management, Frankfurt/Main
Archivschule Marburg

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zusätzliche Studienanfänger gegenüber dem Referenzjahr 2005	Anzahl	11.888	10.541	12.905	8.985	10.501
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
Hessischer Anteil am Gesamtvolumen des Programms	Prozent	7,37	6,92	6,65	6,26	4,03
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Kostenstruktur verbessern</u>						
Durchschnittlicher Zuschuss pro Studienanfänger	Euro	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Euro - Bewilligungsvolumen	Cent	0,09	1,20	0,09	1,52	1,32

Zu 6.1:

Die Anzahl bezieht sich entsprechend der Vereinbarung zum Hochschulpakt 2020 auf alle öffentlichen und privaten Hochschulen.

Zu 6.3:

Angegeben ist der durchschnittliche Zuschuss pro Jahr an staatliche Hochschulen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	254.844.500	250.844.500	4.000.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	119.115.000	115.115.000	4.000.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	135.729.500	135.729.500	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

1. Die Ausgabeermächtigung und das Bewilligungsvolumen erhöhen bzw. vermindern sich um die zweckgebundenen Mehr- oder Mindereinnahmen.
2. Die Mittel sind übertragbar. Sie dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§§ 7a und 35 Abs. 2 LHO).
3. Die Mittel des Hochschulpakts 2020 können auch dazu verwendet werden, die Schaffung neuer Studienplätze an staatlich anerkannten privaten Hochschulen zu fördern.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Staatliche Hochschulen:

Die Mittel des Hochschulpakts 2020 werden für das Jahr 2015 auf der Grundlage von ergänzenden Zielvereinbarungen mit den einzelnen Hochschulen vergeben.

In Gesprächen zwischen dem Ministerium und den einzelnen Hochschulen wurde - basierend auf den von den Hochschulen vorgelegten Ausbauplanungen - vereinbart, wie viele zusätzliche Studienanfänger jeweils aufgenommen werden. Die Planungskonzepte für den Ausbau bis zum Jahr 2015 gelten als Referenzdokumente zu den ergänzenden Zielvereinbarungen 2011-2015. Die Hochschulpaktmittel sind für die im Planungskonzept der Hochschule bezeichneten Maßnahmen zu verwenden.

Mit den einbezogenen nichtstaatlichen Hochschulen wurden Zielvereinbarungen geschlossen, in denen die Aufnahme zusätzlicher Studienanfänger festgelegt wurde. Bei ihnen erfolgt die Verrechnung von Mehr- und Minderleistungen jeweils im Folgejahr.

5. An die Hochschulen werden jeweils nur die Mittel ausgezahlt, die aufgrund der mit dem Bund vereinbarten Verrechnung von Mehr- oder Minderleistungen auf Landesebene zur Verfügung stehen. Die Bundesmittel werden teilweise als Vorauszahlungen zur Verfügung gestellt. Grundlage für die Berechnung der Vorauszahlungen sind die Ansprüche aus der voraussichtlichen Studienanfängerentwicklung des laufenden Jahres gemäß KMK-Vorausberechnung - korrigiert durch den Erfüllungsgrad dieser Vorausberechnung durch die Studienanfängerentwicklung der letzten beiden Jahre, für die die Hochschulstatistik vorliegt. Nach Vorliegen der Schnellmeldung der amtlichen Studienanfängerstatistik im Herbst eines jeweiligen Studienjahres werden die sich daraus ergebenden Ansprüche zu drei Vierteln im übernächsten Haushaltsjahr verrechnet. Die Verrechnung des verbleibenden Viertels erfolgt, wie auch die Abrechnung der Ansprüche, die sich aus der endgültigen Studienanfängerstatistik ergeben, im dritten Jahr nach dem jeweiligen Studienjahr. Die Schlussabrechnung findet im Rahmen der Ausfinanzierung bis zum Jahr 2018 statt.
6. Daneben können die Mittel für Investitionen, Anmietungen und E-Learning zur Erweiterung der Studienkapazitäten verwendet werden. Die auf das Land entfallenden Kosten des Dialogorientierten Serviceverfahrens (DoSV) der Stiftung für Hochschulzulassung können ebenfalls daraus erstattet werden. Diese Mittel können zusätzlich zu den bei Kapitel 15 02, Produkt 8 ausgewiesenen Mitteln verwendet werden.
7. Die Finanzierung des Mehrbedarfs, der sich aus der 2. und 3. Phase des Hochschulpakts 2020 ergibt, wird durch die Inanspruchnahme des Sonderfonds Hochschulen (Förderprodukt 17) sichergestellt.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	114.971.600
Landesmittel (Neubewilligung)	115.115.000	105.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	122.745.530
Einnahmen (Neubewilligung)	135.729.500	116.121.640	
Gesamt	250.844.500	221.121.640	237.717.130

10. Laufzeit bzw. Befristung

Ende der dritten Phase des Hochschulpakts 2020.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:

Landesprojekt zur Förderung der Elektromobilität

IPR-Nr.: 322 - Forschung außerhalb von Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Entwicklung und Förderung der Elektromobilität in Hessen.

Das Land unterstützt Maßnahmen zur Förderung der Akzeptanz und des Markteintritts von Elektrofahrzeugen. Innovativen Entwicklungen in Hessen soll die Möglichkeit zur Demonstration und Erprobung gegeben werden. Bestehende Ressourcen sollen fokussiert werden und die Öffentlichkeit soll Elektromobilität erleben und erfahren können.

Für die Förderung von Projekten unter Nutzung von Elektromobilität und Brennstoffzellen stellt das Land daher im Zeitraum 2013 bis 2016 insgesamt eine Fördersumme in Höhe von 5,6 Mio. Euro zur Verfügung. Die Mittel können zur Co-Finanzierung von EU-, Bundes- und anderweitig geförderter E-Mobilitätsprojekten verwendet werden. Sie können aber auch direkt (ohne anderweitige öffentliche Co-Finanzierung) verausgabt werden. In Anlehnung an die Förderrichtlinie des Landes und ähnliche Förderprogramme (z.B. Modellregion Elektromobilität) kann von einer ca. 50%igen Eigenbeteiligung der Unternehmen ausgegangen werden. Zusätzliche Komplementärfinanzierungen durch weitere Gebietskörperschaften werden angestrebt. Die Mittel können zusätzlich für Administrationskosten in Höhe von bis zu 100.000 Euro jährlich, sowie für Fremdvergabekosten für das Projektmanagement (z.B. Hessen Agentur) in Höhe von bis zu 200.000 Euro und zur Durchführung von Messen verwendet werden.

Darüber hinaus stellt das Land Hessen im Zeitraum 2012 bis 2016 insgesamt einen Betrag von 2,0 Mio. € als zusätzliche Finanzierungshilfe für die Beschaffung (z.B. Leasing) von Elektrofahrzeugen für die Dienststellen aller Ressorts zur Verfügung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Förderung der Elektromobilität
- Beschaffung von Elektrofahrzeugen (z.B. Leasing) für die Dienststellen des Landes
- Förderung von Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Messen/Ausstellungen)
- Projektmanagement

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung stärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

Insbesondere Unternehmen, kommunale Verbände und Gebietskörperschaften, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Ressorts, Bund bzw. Projektträger des Bundes.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte/Demonstrationsvorhaben	Stück	9	5	8		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Technologiekomponenten in Projekten sichtbar und für die Öffentlichkeit erleb- und erfahrbar machen</u>						
Anzahl geförderter Fahrzeuge	Stück	50	100	80		
Investitionssumme der Projektpartner	T EUR	500	1.000	1.272,00		
6.2.2 <u>Alltagstauglichen Einsatz von Elektrofahrzeugen voranbringen</u>						
Anzahl der in Hessen neu zugelassenen Elektrofahrzeuge	Stück	500	850	353		
Anzahl der Ladeplätze	Stück	125	150	174		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
Ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	61,76		

Projektstart Fahrzeugbeschaffung: Mitte 2012 (Kap. 1502 Produkt 15).

Voraussichtlicher Start der Förderprojekte: Beginn 2013.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.180.000	980.000	200.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.180.000	980.000	200.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Die Maßnahmen werden durch Zuführungen aus dem Epl. 17, Zukunftsfonds Hessen (Kapitel 17 01 - 981 09), finanziert.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2. Zur Abwicklung von Maßnahmen, in anderen Kapiteln, auch in anderen Einzelplänen (operative und Förderbuchungskreise), können Mittel dorthin abgeführt werden.
3. Im Rahmen der Durchführung des Förderprogramms können aus dem Förderprodukt auch Dienstleistungsvergütungen erstattet und Personalkosten an den operativen Buchungskreis gezahlt werden.
4. Die Ausgabeermächtigung und das Bewilligungsvolumen erhöhen sich um Mehreinnahmen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.143.000	1.500.000	1.256.500
Landesmittel (Neubewilligung)	980.000	1.200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	2.123.000	2.700.000	1.256.500

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Projektlaufzeit ist befristet bis zum Jahr 2016. Die Einzelprojekte haben jeweils eine bis zu dreijährige Laufzeit. Eine Verlängerung der Laufzeit ist zulässig.

(Ergänzung: Im Jahr 2012 Beginn von Fahrzeugbeschaffungen und Vorbereitungsmaßnahmen. Kap. 15 02, Produkt 15).

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:
Sonderfonds Hochschulen**

IPR-Nr. 323 Lehre und Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

25. BAföG-Änderungsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Bund und Länder haben sich Ende Mai 2014 in der Frage der Bildungsfinanzierung auf eine Kostenübernahme beim BAföG durch den Bund geeinigt. Für die Länder bedeutet dies eine jährliche Entlastung von insgesamt rund 1,1 Mrd. Euro.

Indem der Bund die alleinige Finanzierung des BAföG für Schülerinnen und Schüler und Studierende übernimmt, wird Hessen kurzfristig um 81 Mio. Euro pro Jahr entlastet. Für das Jahr 2015 wird es letztmalig einen Ausgleich für das Auslands-BAföG zwischen den Ländern geben. Daher werden nur rd. 79,7 Mio. Euro zur Verfügung stehen. Die freigewordenen Mittel aus Produkt 1 werden im Sonderfonds Hochschulen abgebildet und dienen der Ausfinanzierung der Mehrbedarfe aus der zweiten und dritten Förderphase des Hochschulpakts 2020 sowie der Erhöhung der Grundfinanzierung der Hochschulen ab dem Jahr 2016.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Hochschulpakt 2020
Grundfinanzierung der Hochschulen
Rücklage

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

- Hochschulen des Landes
- Evangelische Hochschule Darmstadt
- Hochschule Fresenius
- Frankfurt School of Finance and Management Frankfurt/Main
- Archivschule Marburg

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	79.665.700	79.665.700	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	79.665.700	79.665.700	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- Das Förderprodukt 17 ist einseitig deckungsfähig zugunsten Kapitel 15 02, Förderprodukt 14 - Hochschul-pakt 2020.
- Die Mittel sind übertragbar. Sie dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§§ 7a und 35 Abs. 2 LHO).

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	79.665.700	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	79.665.700	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Der Sonderfonds Hochschulen entfällt, sobald die den Hochschulen zusätzlich bereitgestellten Mittel die Einsparungen aus der BAföG-Reform übersteigen.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	309.754.588
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	454.508.700	–	–
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	993.482.600	979.197.500	981.331.345
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	10.000	–	3.762.554
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	10.000	–
	544	Produktabgeltung	993.472.600	979.187.500	977.568.791
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	11.985.000	328.058.100	21.857.821
7		Summe Erträge	1.459.976.300	1.307.255.600	1.312.943.754
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	552.200	1.019.600	3.070.593
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	552.200	1.019.600	3.070.593
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	1.452.224.800	1.299.496.700	1.158.855.666
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	639.300	639.300	548.902
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	639.300	639.300	451.618
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	97.284
14		Summe Aufwendungen	1.453.416.300	1.301.155.600	1.162.475.161
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	6.560.000	6.100.000	150.468.593

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100.000	100.000	143.121
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.660.000	6.200.000	6.261
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-6.560.000	-6.100.000	136.860
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	150.605.453
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	2.425.698
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	2.425.698
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	1.650.000
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	1.650.000
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	775.698
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	151.381.151

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	993.472.600	979.187.500
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	91.856.800	85.661.500
- Verpflichtungen Folgejahre	91.279.100	148.749.400
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Verpflichtungen für Folgejahre Rückstellungen BAfÖG	6.660.000	6.200.000
- Verpflichtungen für Folgejahre Auslösung Studiendarlehen	475.600	475.600
- Verrechnung zwischen den Kapiteln	27.332.100	24.050.000
- Jahresergebnis (Abführung)	625.700	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	958.956.900	885.374.000

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

15 02 Förderung der Wissenschaft und Forschung

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	133	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
112	142	Geldstrafen und Geldbußen.	10 000	10 000	3 448 006
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	1 265 021
162	142	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	100 000	100 000	143 121
182	div	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland.	11 985 000	10 075 000	13 580 195

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

213	133	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindever- bänden.	—	—	—
231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	330 895 300	251 284 800	252 191 610
232	div	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	8 326 500	9 260 300	8 123 557
233	133	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindever- bänden.	250 000	250 000	257 845
272	139	Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	—	1 253 395
282	div	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	30 000	30 000	75 000

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	333 700	57 158 000	57 885 854
neu	342	div Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland. . . .	91 600 000	—	—
359	div	Sonstige Entnahmen.	—	—	2 425 698
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	27 332 100	24 050 000	9 320 493
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 02.	470 862 600	352 218 100	349 969 794

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	div Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	—	—	—
428	165 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
529	165 Verfügungsmittel.	—	—	3 874
538	139 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	780 400	1 658 900	3 520 151
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
n e u				
623	132 Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
631	div Sonstige Zuweisungen an Bund. 1. Sollte die Auszahlung nicht über den Bund erfolgen, können auch unmittelbare Zuwendungen des Landes hieraus geleistet werden. 2. Aus den bei diesem Titel veranschlagten Mitteln kann auch die Beschaffung von Elektrofahrzeugen des Landes (z.B. Leasing) finanziert werden. 3. Im Rahmen der Durchführung des Förderprogramms kann aus dem Förderprodukt auch eine Dienstleistungsvergütung zur Koordinationsunterstützung gezahlt werden.	—	—	—
632	142 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	2 800 000	2 400 000	2 778 533
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	4 895 000	4 964 000	4 973 518
n e u				
663	132 Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland.	15 000 000	—	—
671	div Erstattungen an Inland.	1 081 000	1 000 000	1 192 290
681	div Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	151 978 000	153 665 000	150 624 219
682	813 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	—	—	239 384

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel	Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
			2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (so- weit nicht unter 662).	3 246 900	3 950 000	899 000
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	200 000		
		2017	—		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	200 000		
684	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Ein- richtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	3 885 000	3 985 000	4 314 228
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen. .	646 758 500	598 430 700	546 314 517
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	4 000 000		
		2017	—		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	4 000 000		
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	316 708 900	266 390 400	282 017 502
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	25 988 300		
		2017	14 878 500		
		2018	17 829 200		
		2019ff	1 100 000		
		Gesamtverpflichtung	59 796 000		
687	029	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU).	1 500 000	1 350 000	339 148
Baumaßnahmen					
715	165	Hochbaumaßnahmen.	—	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
831	div	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	—	—	—
863	div	Darlehen an Sonstige im Inland.	91 933 700	87 933 700	87 895 301
891	132	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	—	—	—

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
893	div Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	65 513 000	77 888 000	18 153 825
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	14 000 000		
	2017	1 630 000		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	15 630 000		
894	div Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	44 073 400	33 976 400	94 563 227
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	11 653 100		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	11 653 100		
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	div Sonstige Zuführungen.	79 665 700	—	1 650 000
981	div Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	682 058
	Weggefallene Titel			
425 00	div Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
425 01	164 Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -.	—	—	—
546 00	div Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 01	139 Vermischter Sachaufwand.	—	—	52 610
	Gesamtausgaben Kapitel 15 02.	1 429 819 500	1 237 592 100	1 200 213 385

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 15 02				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	12 095 000	10 185 000	18 436 342
2	Übertragungseinnahmen.	339 501 800	260 825 100	261 901 407
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	119 265 800	81 208 000	69 632 045
	Gesamteinnahmen.	470 862 600	352 218 100	349 969 794
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	780 400	1 658 900	3 576 634
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	1 147 853 300	1 036 135 100	993 692 339
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	201 520 100	199 798 100	200 612 354
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	79 665 700	—	2 332 058
	Gesamtausgaben.	1 429 819 500	1 237 592 100	1 200 213 385
	Zuschuss/Überschuss.	-958 956 900	-885 374 000	-850 243 591

**Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg**

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesbetrieb Archivschule Marburg

A. Vorbemerkungen

Die Archivschule Marburg ist ein Landesbetrieb nach § 26 LHO und hat folgende Aufgaben:

- Zentrale Ausbildung der Archivarinnen und Archivare des gehobenen und höheren Dienstes für staatliche Archivträger, kommunale Gebietskörperschaften, Kirchen und andere Archivträger nach hessischem Recht
- Fort- und Weiterbildung für Archivarinnen und Archivare
- Durchführung archivwissenschaftlicher Forschungsprojekte und Kolloquien
- Herausgabe von Veröffentlichungen zum Archivwesen.

Sie erhebt für ihre Leistungen Entgelte gemäß Organisationserlass für die Archivschule Marburg in der jeweils gültigen Fassung.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Für die Produkte, zwischenbehördlichen und externen Leistungen sind die Menge und die Produktabgeltung je Mengeneinheit verbindlich (§ 2 Abs. 6 HG).

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt bis zu 10 v. H. der jeweiligen Produktmenge zulässig; die Produktabgeltung verändert sich in diesen Fällen nicht.

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je externe Leistungen bis zu 20 v. H. der jeweiligen Produktmenge zulässig; die Produktabgeltung verändert sich in diesen Fällen nicht.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Ein Jahresüberschuss aus laufenden Geschäften kann in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Anteilige Erlöse in Höhe der Abschreibungen für Gebäude und Anlagen können einer gesonderten zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden.

Finanzplan

--

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Ausbildung Archivarinnen und Archivare	564	1.291,0	767,6	453,6	-69,8
Summe Produkte				1.291,0	767,6	453,6	-69,8
Externe Leistungen							
1		Fortbildung Archivwesen	1.000	80,0	80,0	-	-
2	weg	Retrokonversion	-	-	-	-	-
3	weg	Studiengang Records Management	-	-	-	-	-
4	neu	Drittmittelprojekte	3	21,0	21,0	-	-
Summe Externe Leistungen				101,0	101,0	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	weg	Abordnungen an andere Buchungskreise	-	-	-	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				-	-	-	-
Gesamtsumme				1.392,0	868,6	453,6	-69,8

**Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
540	1.221,6	716,1	452,4	-53,1	531	1.136,2	748,6	457,7	70,1
	1.221,6	716,1	452,4	-53,1		1.136,2	748,6	457,7	70,1
1.450	80,0	80,0	-	-	1.474	136,4	137,7	-	1,3
1	110,0	110,0	-	-	1	71,4	71,4	-	-
60	59,0	59,0	-	-	-	23,6	0,3	-	-23,3
-	-	-	-	-	1	32,5	32,5	-	-
	249,0	249,0	-	-		263,9	241,9	-	-22,0
1	22,1	22,1	-	-	1	23,4	19,3	-	-4,1
	22,1	22,1	-	-		23,4	19,3	-	-4,1
	1.492,7	987,2	452,4	-53,1		1.423,5	1.009,8	457,7	44,0

**Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Ausbildung Archivarinnen und Archivare

IPR-Nr.: 323 Forschung und Lehre an Hochschulen

1. Erbringer

Archivschule Marburg - Hochschule für Archivwissenschaft -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Organisationserlass für die Archivschule Marburg vom 5. Dezember 2013, § 5 HArchivG, Verwaltungsfachhochschulgesetz (VerwFHG), Archivgesetze sowie Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für den gehobenen und höheren Archivdienst des Bundes und der Länder.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Verwaltungsinterne, archivfachliche theoretische Ausbildung für den gehobenen und höheren Archivdienst des Bundes und der Länder.

Das Land Hessen hat die Preise für die Ausbildung der Archivarinnen und Archivare mit Zustimmung der Finanziers der Archivschule ab 2015 wie folgt festgelegt:

Preis pro Teilnehmer und Monat für die Lehrgänge des gehobenen Dienst: 1.274 EUR

Preis pro Teilnehmer und Monat für die Lehrgänge des höheren Dienst: 1.548 EUR

3.2 Leistungen zum Produkt

- Diplom-Archivar/in (FH) (gehobener Dienst)
- Assessor/in des Archivdienstes (wissenschaftliche Ausbildung höherer Dienst)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Hessisches Landesarchiv, Hessische Staatsarchive, öffentlich-rechtliche Archive des Bundes und der Länder, Kommunen und Kirchen, sonstige Archive.

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Ausbildungsmonate je Kurs x Kursteilnehmer	Stück	564	540	531	596	591
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anzahl Abschlüsse Lehrgänge gehobener Dienst						
Abschlüsse Lehrgänge geh. Dienst	Stück	13	21	18	19	10
6.2.2 Anzahl Abschlüsse Lehrgänge höherer Dienst						
Abschlüsse Lehrgänge höh. Dienst	Stück	15	12	15	17	18
6.2.3 Anteil der Absolventen, die zwei Jahre nach Abschluss der Ausbildung eine feste Anstellung erhalten haben*						
	Prozent	100	100	89,3	96,8	88,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	804,26	837,78	861,96	741,95	872,48
6.3.2 Anteil der eigenen Erlöse im Verhältnis zu den Gesamtkosten						
Kostendeckungsgrad	Prozent	59,46	58,62	65,89	66,52	63,85
6.3.3 Kosten pro Absolvent						
	Euro	8.093,27	7.609,29	7.489,09	6.028,15	7.286,00

*) Befristete Stellen wurden nicht berücksichtigt

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	809.200	764.000	716.403
Sachkosten	481.800	457.600	419.814
Gesamtkosten	1.291.000	1.221.600	1.136.217
Erlöse	767.600	716.100	748.630
Betriebsergebnis	-523.400	-505.500	-387.587
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	69.800	53.100	–
Produktabgeltung	453.600	452.400	457.700
Ergebnis	–	–	70.113

Die fehlende Produktabgeltung wird durch eine Entnahme aus der Gewinnrücklage ausgeglichen.

**Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Bezeichnung: Fortbildung Archivwesen

1. Erbringer

Archivschule Marburg - Hochschule für Archivwissenschaft -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Organisationserlass für die Archivschule Marburg vom 5. Dezember 2013, § 5 HArchivG, Verwaltungsfachhochschulgesetz (VerwFHG).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Voraussichtlich 30 archivfachliche Fortbildungsangebote in der Form von

- Grundkursen
- Aufbaukursen
- Erweiterungskursen

jeweils im Umfang von 2-5 Tagen

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Hessisches Landesarchiv, Hessische Staatsarchive, öffentlich-rechtliche Archive des Bundes und der Länder, Kommunen und Kirchen, sonstige Archive im In- und Ausland

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Teilnehmertage	Stück	1.000	1.450	1.474	1.130	1.467
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

**Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:

Bezeichnung: Retrokonversion

"weggefallen"

1. Erbringer

--

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

--

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

--

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

--

4. Bezug zu politischen Zielen

--

5. Empfänger

--

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Deutsche Forschungsgemeinschaft - Retrokonversion	-	0	1	1	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
	-		-		-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						
	-		-		-	-

**Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 3:

Bezeichnung: Studiengang Records Management

"weggefallen"

1. Erbringer

--

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

--

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

--

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

--

4. Bezug zu politischen Zielen

--

5. Empfänger

--

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Teilnehmermonate	Anzahl	0	60	0	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

**Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 4:

Drittmittelprojekte

"neu"

1. Erbringer

Archivschule Marburg - Hochschule für Archivwissenschaft -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Organisationserlass für die Archivschule Marburg vom 5. Dezember 2013, § 5 Abs. 1 HArchivG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Archivwissenschaftliche Forschungsprojekte, die gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 in Verbindung mit § 3 Abs. 4 des Organisationserlasses vom 5. Dezember 2013 aus Drittmitteln finanziert werden.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Hessisches Landesarchiv, Hessische Staatsarchive, öffentlich-rechtliche Archive des Bundes und der Länder, Kommunen und Kirchen, sonstige Archive im In- und Ausland, Öffentlichkeit.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Drittmittelprojekte	Anzahl	3				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

**Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

**Bezeichnung: Abordnungen an andere Buchungskreise
"weggefallen"**

1. Erbringer

--

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

--

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

--

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

--

4. Bezug zu politischen Zielen

--

5. Empfänger

--

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ		0,5		0,5	0,5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
	-		-		-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						
	-		-		-	-

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	22.100	19.328
Sachkosten	-	-	4.083
Gesamtkosten	-	22.100	23.411
Erlöse	-	22.100	19.328
Betriebsergebnis	-	-	-4.083
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-4.083

**Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	-	-	-
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	1.301.200	1.307.500	1.287.510
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	847.600	855.100	829.810
	544	Produktabgeltung	453.600	452.400	457.700
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	2.460
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	21.000	132.100	177.607
7		Summe Erträge	1.322.200	1.439.600	1.467.577
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	123.200	124.700	128.402
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	53.400	54.000	50.785
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	69.800	70.700	77.617
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	866.900	978.200	894.742
	620-629	Entgelte	186.000	305.400	231.955
	630-639	Bezüge	474.000	467.000	467.977
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	206.900	205.800	194.810
10	660-669	Abschreibungen	97.500	94.300	113.402
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	97.500	94.300	113.402
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-	-	-
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	304.400	292.700	285.176
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	4.700	2.300	5.924
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	213.300	181.300	186.977
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	86.400	109.100	92.275
14		Summe Aufwendungen	1.392.000	1.489.900	1.421.722
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-69.800	-50.300	45.855

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	1
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	2.800	1.828
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-2.800	-1.827
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-69.800	-53.100	44.028
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	69.800	53.100	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	69.800	53.100	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	44.028
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	44.028
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	69.800	53.100	-44.028
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2015 in EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	6.800 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	124.200 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	2.800 EUR
Beitrag zur Unfallkasse Hessen	1.600 EUR
HMWK Competence Center Personal (CCP)	11.200 EUR

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	154.800 EUR
-------------------------------	-------------

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

**Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		2.800	1.000	–
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	2.800	1.000	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		39.200	29.000	48.559
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.200	29.000	48.559
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		42.000	30.000	48.559
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	42.000	30.000	48.559
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		42.000	30.000	48.559

**Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Bei den Investitionen handelt es sich zum größten Teil um Ersatzbeschaffungen von EDV-Hardware, in geringem Umfang um Lizenzen für den Ausbildungsbetrieb.

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	453.600	452.400
+ Investitionen lt. Finanzplan	42.000	30.000
– Abschreibungen	97.500	94.300
– Zuführung zu Rückstellungen	–	15.800
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	69.800	53.100
– Geplante Entnahme aus der Gewinnrücklage	69.800	53.100
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	398.100	372.300

**Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg**

Wirtschaftsplan

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte 2015

Abweichungen von der Stellenübersicht bedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen.

	Kennung	Stellen 2015	Stellen 2014	Stellen 2013
Gehobener Dienst	(001)	1	–	–
Mittlerer Dienst	(001)	4	3	3
Altersteilzeit/kw	(000)	–	–	1
Zusammen		5	3	4

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

15 03 Landesbetrieb Archivschule Marburg

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682	162	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).....	398 100	372 300	389 900
-----	-----	---	---------	---------	---------

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

891	162	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	—	—	—
-----	-----	--	---	---	---

Gesamtausgaben Kapitel 15 03.	398 100	372 300	389 900
------------------------------------	---------	---------	---------

Abschluss Kapitel 15 03

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—

Gesamteinnahmen.	—	—	—
------------------------------	----------	----------	----------

4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	398 100	372 300	389 900
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—

Gesamtausgaben.	398 100	372 300	389 900
-----------------------------	----------------	----------------	----------------

Zuschuss/Überschuss.	-398 100	-372 300	-389 900
----------------------------------	-----------------	-----------------	-----------------

Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis 15 23 - Hochschulen -

I. Allgemeiner Erläuterungsteil zu Kap. 15 05 - 15 23 (vor 15 05)

a) Hochschulpolitische Rahmenbedingungen

Im Rahmen der durch das Hessische Hochschulgesetz (HHG) in der Fassung vom 09.07.2012 (GVBl. I, Nr. 14, S. 227) formulierten allgemeinen Entwicklungsziele und Aufgaben haben die hessische Landesregierung und die Hochschulen einen Hochschulpakt vereinbart, der mit einer Laufzeit vom 1.1.2011 bis zum 31.12.2015 die Grundzüge der Finanzierung der Hochschulen regelt, die hochschulpolitischen Ziele konkretisiert und das Verfahren der Budgetierung für die Laufzeit des Hochschulpaktes festlegt.

b) Gesetzliche Grundlage der Budgetierung

Auf Basis des HHG sowie der HFVO (Hochschulfinanzverordnung in der Fassung vom 30.11.2009, GVBl. I, S. 514) haben alle Hochschulen die doppelte Buchführung eingeführt. Im Haushalt 2003 wurde an den Hochschulen mit der leistungsbezogenen Mittelzuweisung begonnen. Die Kosten- und Leistungsrechnung sowie Berichtswesen und Controlling wurden eingeführt.

Die Bewirtschaftung richtet sich nach der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen der Staatlichen Hochschulen in Hessen (Hochschul-Finanzverordnung, vom 30.11.2009, (GVBl. I, S. 514). Managementbedingte Gewinne können einer Gewinnrücklage zugeführt werden. Nicht verbrauchte Investitionsmittel können einer Investitionsrücklage zugeführt werden.

c) Budgetierungsmodell

Die leistungsbezogene Mittelzuweisung verfolgt das Ziel einer umfassenden Budgetierung der Haushaltsmittel. Sie geht einher mit einer weitgehenden Finanzautonomie der Hochschulen. Die Hochschulen haben sich im Gegenzug verpflichtet, die im Leistungsplan festgelegten Leistungen zu erbringen. Damit wird nicht mehr der Betrieb als solcher (die Löhne und Gehälter der Mitarbeiter, die Bewirtschaftung der Räume, die Beschaffung des laufenden Sachbedarfs usw.) finanziert, sondern veranschlagte Leistungen werden budgetwirksam abgegolten.

Das Budget der Hochschulen besteht aus folgenden vier Budgetkomponenten:

1. Grundbudget

Das Grundbudget finanziert die Grundleistungen der Hochschulen in Forschung, Lehre, Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die sonstigen im Hochschulgesetz vorgeschriebenen Dienstleistungsaufgaben entsprechend den Vorgaben des Leistungsplans.

Das leistungsbezogene Grundbudget wird durch zwei Parameter bestimmt:

- Der Umfang der Leistung wird bestimmt durch die für das Haushaltsjahr ermittelte Leistungszahl der Studierenden in der Regelstudienzeit an der jeweiligen Hochschule. Die Leistungszahl wird als gleitender Dreijahresdurchschnitt der zuletzt verfügbaren Vorjahreswerte der Studierenden in der Regelstudienzeit ermittelt.
- Der den Hochschulen vergütete Preis im Grundbudget soll die Kosten je Studierendem abgelten. Um den jeweils unterschiedlichen finanziellen Aufwand für Ausbildung und Forschung in den einzelnen Studiengängen angemessen zu erfassen, werden nach Fächergruppen ("Cluster", s. Anlage I) und nach Hochschularten differenzierte Clusterpreise festgelegt. Die Preise je Cluster sind der Anlage II zu entnehmen.

2. Erfolgsbudget

Im Erfolgsbudget werden Leistungen der Hochschulen in Forschung und Lehre, bei der Heranbildung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses, bei der Förderung von Frauen in der Wissenschaft, Technologietransfer und in der Internationalisierung honoriert. Maßstab der Honorierung bilden Parameter, die der Breite der Leistungsaspekte und der Qualität der Leistungserstellung Rechnung tragen. Um den Hochschulen Anreize zur Leistungsverbesserung zu geben, weist das Erfolgsbudget einen signifikanten Anteil am Gesamtbudget auf. Der Anteil des Erfolgsbudgets soll sukzessive an einen Prozentsatz von 25 v.H. herangeführt werden. Die Leistungsmenge der Parameter des Erfolgsbudgets wird als gleitender Dreijahresdurchschnitt ermittelt. Die Parameter und Punktzahlen des Erfolgsbudgets sind der Anlage III zu entnehmen. Leistungsmengen und Punktzahlen dienen zur Ermittlung eines Punktwerts auf Basis der für das Erfolgsbudget insgesamt verfügbaren Mittel. Das verfügbare Erfolgsbudget für 2015 beträgt 226.830 Tsd. Euro (2013 und 2014: 226.830 Tsd. Euro).

3. Innovations- und Strukturentwicklungsbudget

Die Mittel aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget (Kapitel 15 02 Produkt 7) werden auf Antrag der Hochschulen projektbezogen zugewiesen, um für die Entwicklung und Profilierung der jeweiligen Hochschule bedeutsame Vorhaben in Forschung und Lehre (z.B. Bildung von Forschungsschwerpunkten) während eines begrenzten Zeitraums finanziell zu unterstützen und Strukturangepassungsmaßnahmen zu fördern.

4. Projekte und Produkte

Für zeitlich beschränkte Projekte erhalten die Hochschulen im Einzelfall Projektmittel.

Für öffentliche Leistungen, die von den Hochschulen außerhalb der Aufgaben für Forschung und Lehre nach dem Hessischen Hochschulgesetz erbracht werden, können gesonderte Produkte gebildet werden.

Abschreibungen

Die Abweichungen zwischen der landesdurchschnittlichen AfA und den bei den einzelnen Hochschulen erwarteten Abschreibungen werden in den Haushaltsjahren 2011 – 2015 ausgeglichen (s. Ausgleichsposition „Investitionsfinanzierung“ im Leistungsplan).

d) Kennzahlen

Die Kennzahlen der Hochschulen wurden nach einheitlichen Grundsätzen für alle Hochschulen erhoben. Sie spiegeln den Hochschultypus (z.B. Universität oder Fachhochschule, technische oder geisteswissenschaftliche Ausrichtung) und grundlegende Leistungs- und Qualitätsmerkmale der jeweiligen Hochschule wider.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahldefinitionen sind nicht verbindlich.

II. Haushaltsvermerke zu Kapitel 15 05 bis Kapitel 15 23

1. Der Titel 685 01 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 894 01.
2. Stellenpläne bleiben verbindlich. Stellenübersichten werden nach dem Stand der Ist-Besetzung zum 01.05. des Vorjahres nachrichtlich gezeigt.
3. Rechtlich verbindlich bewilligte Drittmittelprojekte dürfen aus Landesmitteln vorfinanziert werden.
Bis zu 20 v.H. des Drittmittelpersonals - umgerechnet auf Vollstellen - darf mit unbefristeten Verträgen mit der Maßgabe beschäftigt werden, dass bei Auslaufen der Mittel die Weiterbeschäftigung durch die Hochschulen erfolgt.
4. Die VV Nr. 3 zu § 61 LHO finden keine Anwendung.
5. **Zu 685 01**
 - 5.1 Bei Automaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten und Studierenden aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Automaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften und auch für Zwecke der Studentenwerke verwendet werden.
 - 5.2 Bei Abgabe von Werkstücken an Studierende und Lehrkräfte werden die Materialkosten berechnet.
 - 5.3 Für den Zeitraum der Mutterschutzfrist- und der Elternzeit können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.
 - 5.4 Aus dem Reinerlös von Prüfungsgebühren können Prüfungsvergütungen aus Anlass der Promotion an die Prüfenden geleistet werden.
 - 5.5 Prämien dürfen nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung" vom 03.11.2008 (StAnz. Nr. 45, S. 2807) geleistet werden.
 - 5.6 Es können auch Fortbildungsreisen nach § 24 Hess. Reisekostengesetz für das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Personal finanziert werden, sofern diese im Rahmen des Lehr- und Forschungsbetriebs notwendig sind.

- 5.7 Die Verfügungsmittel stehen der Präsidentin/dem Präsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen zur Verfügung. Die Ausgaben sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.
- 5.8 In Abweichung von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Veröffentlichungen der Studienberatung (z.B. Broschüren über Orientierungshilfen für Anfangssemester) an Studierende und Studienbewerber unentgeltlich abgegeben werden.
- 5.9 Es dürfen Aufwendungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit ausländischen Hochschulen geleistet werden sowie Kosten im Zusammenhang mit der Entsendung von wissenschaftlichem Personal an die Hochschulen erstattet werden. Es können auch Ausgaben bis zu 8.000 Euro je Kapitel für Repräsentationskosten, die im Zusammenhang mit den Beziehungen zu ausländischen Hochschulen entstehen, geleistet werden.
- 5.10 Es dürfen Druckkostenzuschüsse zu Dissertationen u.ä. wissenschaftlichen Arbeiten, Beihilfen zu wissenschaftlichen Exkursionen der Professoren, wiss. Mitarbeiter, wiss. Hilfskräfte und Studierenden sowie Beihilfen bei auswärtiger wissenschaftlicher Arbeit und auswärtiger wissenschaftlicher Betreuung der Diplomanden und Doktoranden gewährt werden.
6. Für Zwecke des Studentenwohnheimbaus können Erbbaurechte an landeseigenen Grundstücken für die Dauer von bis zu 99 Jahren unentgeltlich eingeräumt werden (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).
7. Die Projektmittel zur Abfinanzierung der Emeriti sind kapitelübergreifend gegenseitig deckungsfähig. Die Bezüge der Emeriti sind mit ihren tatsächlichen Aufwendungen zum Jahresende abzurechnen. Zu viel veranschlagte Mittel sind an den Einzelplan 17 abzuführen.
8. In Ausführung des Hochschulpakts 2011 - 2015 sind die Hochschulen berechtigt, zur Einrichtung neuer außeruniversitärer Forschungseinrichtungen diesen Mittel zuzuweisen. Im Gegenzug sollen die Hochschulen mit den Einrichtungen Kooperationsvereinbarungen über eine Beteiligung an Forschung und Lehre schließen.
9. Bei den Produkten „Drittmittelprojekte“ und „Weiterbildung“ ist eine Überschreitung der geplanten Menge zulässig.

Anlage I: Cluster und Übersicht Zuordnung Studienfächer zu den Clustern

Cluster I (Sozialwissenschaften)	
Soziologie Politologie	Sozialwissenschaft Sozialkunde
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	
Betriebswirtschaft Rechtswissenschaften	Volkswirtschaft Wirtschaftspädagogik
Cluster III (Geisteswissenschaften)	
Amerikanistik Angewandte Sprachwissenschaft Anglistik Außereurop. Sprachen u. Kulturen Behinderten-/Verhaltensgest. Pädagogik Berufspädagogik Erziehungswissenschaften/Pädagogik Ethik Ethnologie Evangelische Theologie Französisch Germanistik Geschichte Hebräisch Hispanistik Islamwissenschaft Italienisch	Japanologie Judaistik Katholische Theologie Klassische Philologie Kunsterziehung Kunstgeschichte Musikwissenschaft Philosophie Religionswissenschaft Romanistik Russistik Sinologie Slavistik Spanisch Supervision Volkskunde
Cluster IV (Sportwissenschaft, Mathematik, Psychologie, Informatik)	
Sportpädagogik Sportwissenschaft Motologie	Informatik an Universitäten Mathematik Psychologie Wirtschaftsinformatik an Universitäten
Cluster V (Angewandte und Darstellende Kunst ohne Einzelunterricht einschließlich Bildende Künste)	
Bildende Kunst Drama, Theater, Medien Graphic Design	Musikpädagogik Product Design Visuelle Kommunikation
Cluster VI (Darstellende Kunst mit Einzelunterricht)	
Ballett Instrumental- und Gesangspädagogik Instrumentalausübung und Dirigieren Kirchenmusik	Musikpädagogik Musiktheater Schauspiel

Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	
Architektur Arbeitslehre/Sachkunde Bauingenieurwesen Chemieingenieurwesen Elektrotechnik Energietechnik Feinwerktechnik Gesundheitstechnik Informatik an Fachhochschulen Innenarchitektur Kunststofftechnik Landespflege	Lebensmitteltechnologie Maschinenbau Mechanik Papieringenieurwesen Physikalische Technik Planungswissenschaften Verfahrenstechnik Vermessungswesen Wasserbau Wirtschaftsinformatik an Fachhochschulen Wirtschaftsingenieurwesen

Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	
Agrarwissenschaft Archäologie Biochemie Biologie Chemie Geographie Geologie Geophysik	Haushalts- und Ernährungswissenschaften Humanbiologie Lebensmittelchemie Meteorologie Mineralogie Pharmazie Physik Vor- und Frühgeschichte

Cluster IX (Veterinärmedizin)	
Tiermedizin	

Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	
Medizin	Zahnmedizin

Anlage II: Grundbudget Clusterpreise 2015 für Parameter „Leistungszahl Studierende“ (incl. AfA)

Bezeichnung des Cluster	Cluster an Uni- versitäten Preise pro Jahr In €	Cluster an Fach- hochschulen Preise pro Jahr In €	Cluster an Kunst- hochschulen Preise pro Jahr in €
Cluster I (Sozialwissenschaften)	3.952	4.486	-
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissen- schaften)	4.463	3.895	-
Cluster III (Geisteswissenschaften)	5.128	-	-
Cluster IV (Sport, Mathematik, Informatik, Psychologie)	7.256	-	-
Cluster V (Angewandte und Darstellende Kunst ohne Einzelunterricht einschließlich Bildende Künste)	12.274	9.099	16.850
Cluster VI (Darstellende Kunst mit Einzelunter- richt)	12.758	-	25.276
Cluster VII (u.a. Inge- nieurwissenschaften)	11.157	6.437	-
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	15.629	-	24.608
Cluster IX (Veterinärmedizin)	22.583	-	-
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	24.921	-	-
Cluster XI Kleine Fächer			

Anlage III: Matrix Erfolgsbudget: Parameter und Punktzahl des Erfolgsbudgets

Parameter des Erfolgsbudget (Prämien)	Punktzahl
Forschungsleistung	
• Drittmittelvolumen	600
• Forschungsexzellenz	1.000
Wissenschaftlicher Nachwuchs	
• Promotionen	12.000
Promotionen Medizin	3.000
Promotionen Frauen MINT-Fächer	18.000
Gemeinsame Promotionsverfahren	12.000
Promotionen Männer Sozialwesen	18.000
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	15.000
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	30.000
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen MINT-Fächer	60.000
Habilitationen Männer Sozialwesen	60.000
• Berufungen von Frauen Buchwissenschaften auf W 2 oder W 3	125.000
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften auf W 2 oder W 3	250.000
Ausbildungserfolg und Internationalität	
• Absolventen/-innen	1.700
Absolventinnen Cluster MINT	1.700
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	1.700
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	1.700
• Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	1.000
• Wissens- und Technologietransfer	1.000

Der Punktwert im Haushaltsjahr 2015 beträgt 0,53 Euro;

Anlage IV

1. A Aus der Hochschulstatistik durch das HMWK zu ermitteln		Definitionen
1.	Anzahl der Absolventen in der Regelstudienzeit plus 2 Fachsemester pro Jahr	Zahl der Studierenden, die im jeweiligen Prüfungsjahr (z.B. 2013 = WS 2012/13 und SS 2013) ein Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium durch eine Hochschulprüfung in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit zuzüglich 2 Fachsemester abgeschlossen haben.
2.	Anzahl aller Absolventen pro Jahr	Zahl der Studierenden, die im jeweiligen Prüfungsjahr (z.B. 2013 = WS 2012/13 und SS 2013) ein Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium durch eine Hochschulprüfung abgeschlossen haben.
3.	Wissenschaftler/-innen	Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (=Personalvollzeitäquivalente) einschl. Drittmittelpersonal (Definition der amtlichen Statistik) im Bezugsjahr (Professoren, Dozenten, Assistenten, wiss. und künstlerische Mitarbeiter, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, ohne Ärzte im Praktikum)
4.	Professoren	Hauptberuflich tätige Professoren (=Personalvollzeitäquivalente) einschl. Drittmittelpersonal (Definition der amtlichen Statistik) im Bezugsjahr
5.	Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit im jeweiligen Wintersemester (z.B. für 2013 = WS 2013/14)
6.	Anzahl der Studierenden Gesamt	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium im jeweiligen Wintersemester (z.B. 2013 = WS 2013/14)
7.	Anzahl der Studierenden an Studienkollegs	Studierende an Studienkollegs (gemäß § 54 Abs. 7 HHG).
1. B Aus dem eigenen Datenbestand der Hochschulen zu ermitteln		
1.	Anzahl der Absolventen an Studienkollegs	Studierende an Studienkollegs, die einen Abschluss gemäß § 54 Abs. 7 HHG erreicht haben.
2.	Anzahl der Studierenden in Weiterbildungsstudiengängen	Anzahl der Studierenden in Weiterbildungsstudiengängen, die www.wissweit.de als Studiengänge gelistet sind
3.	Anzahl der Studierenden in Weiterbildungskursen	Anzahl der Studierenden in Weiterbildungskursen, die www.wissweit.de als Kurs gelistet sind. Die Zählung erfolgt frühestens ab HH2012
4.	Anzahl der Weiterbildungsstudiengängen	Anzahl der Weiterbildungsstudiengänge, die www.wissweit.de als Studiengänge gelistet sind
5.	Anzahl der Weiterbildungskursen	Anzahl der Weiterbildungskurse, die www.wissweit.de als Kurs gelistet sind. Die Zählung erfolgt ab HH2012
Aus der Finanzbuchhaltung durch die Hochschulen zu ermitteln, bzw. aus den Haushaltsdaten zu entnehmen		
1.	Drittmittelerrträge	gemäß der Definition der amtlichen Statistik, gebuchte Erträge des Jahresabschlusses, entnommen aus den Ergebnissen der Kostenträgerrechnung
2.	Betriebliche Erträge aus Transferleistungen (Produktabgeltung)	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015, Ist-Werte 2013, ohne Berücksichtigung der Neutralisierung Abschreibungen
3.	Betrieblicher Aufwand	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015, Ist-Werte 2013, ohne Berücksichtigung der Neutralisierung Abschreibungen
4.	Gesamtaufwand	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015, Ist-Werte 2013, rechnerisch ermittelt, bei den Universitäten mit Klinikum ohne Personalkosten für die Krankenversorgung, da durchlaufender Posten
5.	Anlagenzugänge	Anlagenzugänge des jeweiligen Jahres ohne Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagenspiegel
6.	Anlagenabschreibungen	Anlagenabschreibungen des jeweiligen Jahres ohne Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagenspiegel
7.	Buchwerte	Restbuchwerte aller Anlagen im jeweiligen Jahr, einschließlich Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagenspiegel
8.	Anschaffungswerte	Anschaffungswerte aller Anlagen im jeweiligen Jahr, einschließlich Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagenspiegel
9.	Gebühreneinnahmen aus Weiterbildungsstudiengängen	Gebühren für Weiterbildungsstudiengänge, die www.wissweit.de als Studiengänge gelistet sind.
10.	Gebühreneinnahmen aus Weiterbildungskursen	Gebühren für Weiterbildungskursen, die www.wissweit.de als Studiengänge gelistet sind.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

Philipps-Universität Marburg

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 15 05.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Buchungskreisspezifische Regelung zu:

Projekt Nr. 1: Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen; Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

Die bei der Universität Marburg veranschlagten Rückkehrerstellen für ehemalige Beschäftigte des Uniklinikums Gießen und Marburg können mit kw-Stelle und Budget an andere Dienststellen des Landes oder Landesbetriebe im Vollzug umgesetzt werden. Der kw-Vermerk ist mit umzusetzen. Die Stellenumsetzung wird in der Stellenübersicht des Folgejahres ausgewiesen.

Projekt Nr. 5: Ausgleich für überproportionale Energiekosten

Die Mittel sind zur Hälfte gesperrt.

Der Wärmepreis ist mit den Stadtwerken neu zu verhandeln. Das Ministerium der Finanzen entscheidet auf der Grundlage eines Berichts über den Fortgang der Verhandlungen, der bis zum 30.04.2015 von der Universität vorzulegen ist, über die Freigabe der gesperrten Mittel. Werden die vorgesehenen Projektmittel nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen, wird der Restbetrag allen Hochschulen zur Verfügung gestellt.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Botanische Gärten, Studienkolleg, Museen, Theologie, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Über- bzw. Unterschreitungen der Zielzahlen sind im Rahmen der Produktabgeltung wie folgt zulässig:

Projekt Nr. 2 (Zentrenkonzept) + 50 v. H. / - 10 v. H der geplanten Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	16.457	325.631,6	120.540,6	199.450,2	-5.640,8
2		Drittmittelprojekte	2.950	66.000,0	66.000,0	-	-
3		Weiterbildung	8	560,0	560,0	-	-
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	17.120	11.536,3	-	11.536,3	-
5		Botanischer Garten	20	1.510,0	290,0	1.220,0	-
6		Studienkolleg	253	1.840,9	500,0	1.340,9	-
7		Museen	6.200	1.880,0	180,0	1.700,0	-
8		Bildarchiv Foto Marburg	1.940.000	1.860,0	360,0	1.500,0	-
9		Theologie	-	-	-	-	-
10		Servicestelle Sehbehinderte	150	300,0	-	300,0	-
11		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	-	-	5.640,8	5.640,8
Summe Produkte				411.118,8	188.430,6	222.688,2	-
Projekte							
1		Emeriti, Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen, UKGM-Rückkehrer	109	6.922,6	-	6.922,6	-
2		Zentrenkonzept	275	1.270,7	-	1.270,7	-
3		Personal Universitätsklinikum Gießen-Marburg	-	-	-	-	-
4		Erhöhte Energiekosten	1	1.800,0	-	1.800,0	-
5		Bauautonomie	1	1.516,6	-	1.516,6	-
6	weg	Ausgleich BAG-Urteil	-	-	-	-	-
7	neu	Forschungskooperation mit dem MIT	1	1.300,0	-	1.300,0	-
Summe Projekte				12.809,9	-	12.809,9	-
Externe Leistungen							
			-	-	-	-	-
Summe Externe Leistungen				-	-	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	42	1.697,9	1.697,9	-	-
2		Interessenvertretung Ressort	-	21,0	21,0	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				1.718,9	1.718,9	-	-
Gesamtsumme				425.647,6	190.149,5	235.498,1	-

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
15.214	272.768,3	75.400,0	195.071,3	-2.297,0	14.963	207.678,9	32.759,5	189.923,0	15.003,6
2.850	48.000,0	48.000,0	-	-	2.622	62.083,7	64.444,2	-	2.360,5
8	75,0	75,0	-	-	3	111,0	92,0	-	-19,0
15.167	11.241,3	-	11.241,3	-	15.167	12.328,6	877,4	11.241,3	-209,9
20	1.310,0	90,0	1.220,0	-	20	3.005,2	868,3	1.220,0	-916,9
180	868,0	20,0	848,0	-	180	1.683,9	531,5	848,0	-304,4
6.200	1.600,0	200,0	1.400,0	-	6.200	2.303,4	269,2	1.400,0	-634,2
1.920.000	2.010,0	810,0	1.200,0	-	1.900.000	2.540,9	193,2	1.200,0	-1.147,7
169	1.264,2	-	1.264,2	-	169	1.264,0	-	1.264,0	-
150	187,5	-	187,5	-	150	290,6	4,5	187,5	-98,6
1	-	-	2.297,0	2.297,0	1	-	-	1.123,2	1.123,2
	339.324,3	124.595,0	214.729,3	-		293.290,2	100.039,8	208.407,0	15.156,6
66	4.715,8	-	4.715,8	-	58	4.834,4	-	4.797,2	-37,2
280	1.270,7	-	1.270,7	-	265	3.521,1	616,0	1.270,7	-1.634,4
-	-	-	-	-	-	2.468,4	-	2.385,8	-82,6
-	1.800,0	-	1.800,0	-	1	2.000,0	-	2.000,0	-
-	1.000,0	-	1.000,0	-	1	1.732,8	200,0	538,5	-994,3
1	2.183,6	-	2.183,6	-	1	2.183,6	-	2.183,6	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	10.970,1	-	10.970,1	-		16.740,3	816,0	13.175,8	-2.748,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
46	1.870,8	1.870,8	-	-	46	1.870,7	1.870,7	-	-
1	35,0	35,0	-	-	1	21,0	21,0	-	-
	1.905,8	1.905,8	-	-		1.891,7	1.891,7	-	-
	352.200,2	126.500,8	225.699,4	-		311.922,2	102.747,5	221.582,8	12.408,1

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2015		
	+ WS 11/12 + WS 12/13 + WS 13/14	Preis	Leistungs- abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.122,00	3.952,00	4.434.144
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.757,00	4.463,00	12.304.491
Cluster III (Geisteswissenschaften)	4.953,00	5.128,00	25.398.984
Cluster IV (Sportwissenschaften)	1.784,00	7.256,00	12.944.704
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	12.274,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	22,00	12.758,00	280.676
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	11.157,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	3.323,00	15.629,00	51.935.167
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	22.583,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.496,00	24.921,00	62.202.816
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	16.457,00		169.500.982

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	52.977,38	321,00	17.005.739
Forschungsexzellenz	3.833,33	535,00	2.050.832
Promotionen	426,33	6.414,00	2.734.481
Promotionen Medizin	163,33	1.604,00	261.981
Promotionen Frauen MINT-Fächer	66,00	9.621,00	634.986
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	18,33	8.018,00	146.970
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	5,33	16.035,00	85.467
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/Ing.wissenschaften	1,00	32.071,00	32.071
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	4,33	66.814,00	289.305
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	3,00	133.629,00	400.887
Absolventen/-innen	3.126,67	906,00	2.832.763
Absolventinnen Cluster MINT	442,00	906,00	400.452
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	2.414,67	906,00	2.187.691
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	1.239,67	535,00	663.223
Wissens- und Technologietransfer	415,66	535,00	222.378
Zwischensumme			29.949.226
Gesamtsumme Lehre und Forschung			199.450.208

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2014			Ist 2013		
+ WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung	WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung
1.005,00	3.473,00	3.490.365	1.143,00	3.122,00	3.568.446
2.351,00	4.744,00	11.153.144	2.176,00	4.896,00	10.653.696
4.664,00	5.413,00	25.246.232	4.567,00	5.420,00	24.753.140
1.559,00	8.067,00	12.576.453	1.541,00	8.303,00	12.794.923
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
14,00	13.559,00	189.826	8,00	12.956,00	103.648
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
3.196,00	16.260,00	51.966.960	3.082,00	16.641,00	51.287.562
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2.425,00	24.463,00	59.322.775	2.446,00	24.202,00	59.198.092
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
15.214,00		163.945.755	14.963,00		162.359.507

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
47.978,96	345,00	16.552.741	47.978,96	349,00	16.744.657
4.400,00	575,00	2.530.000	4.400,00	582,00	2.560.800
438,67	6.898,00	3.025.946	441,67	6.982,00	3.083.740
167,00	1.724,00	287.908	179,67	1.745,00	313.524
72,00	10.347,00	744.984	71,67	10.472,00	750.528
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
18,00	8.622,00	155.196	18,00	8.727,00	157.086
7,00	17.244,00	120.708	7,00	17.454,00	122.178
1,33	34.488,00	45.869	1,00	34.908,00	34.908
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
3,33	71.851,00	239.264	4,33	72.725,00	314.899
3,67	143.702,00	527.386	4,33	145.450,00	629.799
3.212,00	977,00	3.138.124	2.946,00	989,00	2.913.594
410,00	977,00	400.570	393,00	989,00	388.677
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2.520,00	977,00	2.462.040	2.373,00	989,00	2.346.897
1.164,00	575,00	669.300	1.175,00	582,00	683.850
392,21	575,00	225.521	421,17	582,00	245.121
		31.125.557			31.290.258
		195.071.312			193.649.765

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	16.457	15.214	14.963	13.996	13.238

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	8,49	9,6	8,49	9,11	9,6
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	80	79	80	79	79
Drittmittelerträge je Professor	EUR	186.795	140.264	186.795	183.838	140.264
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	12.462	12.821	12.914	13.790	14.681
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	64	66	64	77	66
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	113	169	113	163	169
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	63	65	63	68	65
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	72	66	72	69	66

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	229.610.100	188.000.000	145.558.055
Sachkosten	96.021.500	84.768.300	62.120.881
Gesamtkosten	325.631.600	272.768.300	207.678.936
Erlöse	120.540.600	75.400.000	32.759.030
Betriebsergebnis	-205.091.000	-197.368.300	-174.919.906
Neutrale Aufwendungen	-	-	83.357.216
Neutrale Erträge	-	-	80.565.918
Produktabgeltung	205.091.000	197.368.300	193.229.819
Ergebnis	-	-	15.518.615

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte		2.950	2.850	2.622	2749	2.893
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	30.571	24.304	30.571	30.348	24.304
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	20	16	20	20	16

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	39.300.000	28.000.000	35.855.061
Sachkosten	26.700.000	20.000.000	26.228.599
Gesamtkosten	66.000.000	48.000.000	62.083.660
Erlöse	66.000.000	48.000.000	64.444.196
Betriebsergebnis	-	-	2.360.536
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	2.360.536

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Kinderzahnheilkunde
- Deutsch als Fremdsprache
- Kulturelle Bildung an Schulen
- Blinden- und Sehbehindertenpädagogik
- Evangelische Theologie Master
- Grundlagen inklusiver Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung
- Abenteuer- und Erlebnispädagogik
- Linguistic Web Development

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	8	8	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	14	12	12	12	12
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	0,80	0,18	0,16	0,14	0,18

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	250.000	15.000	58.489
Sachkosten	310.000	60.000	52.560
Gesamtkosten	560.000	75.000	111.049
Erlöse	560.000	75.000	92.031
Betriebsergebnis	-	-	-19.018
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-19.018

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	17.120	15.167	15167	14.591	14.869
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	79	77	79	84	77
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	674	741	741	796	736
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.837	4.441	3.837	3.797,24	3.576

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	9.300.000	7.729.340	9.299.012
Sachkosten	2.236.300	3.511.970	3.029.571
Gesamtkosten	11.536.300	11.241.310	12.328.583
Erlöse	–	–	877.376
Betriebsergebnis	-11.536.300	-11.241.310	-11.451.207
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	11.536.300	11.241.310	11.241.310
Ergebnis	–	–	-209.897

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Botanischer Garten

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter und Denkmäler zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr.1 HHG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der neue Botanische Garten hat die Funktion einer wissenschaftlichen und öffentlichen Pflanzensammlung. Er ist Bildungseinrichtung für die schulische Ausbildung. In für Hessen typischen Biotopen werden geschützte Pflanzen erhalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des neuen Botanischen Gartens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, Schulen, private Nutzer, überwiegend aus der Stadt Marburg und der Region Mittelhessen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche in Hektar (ha)	ha	20	20	20	10	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln</u>						
Taxa	Anzahl	7.000	7.000	9.876	10.000	11.000
Führungen	Anzahl	100	50	134	166	144
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	61.000	61.000	61.000	62.000	25.833
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Kosten pro Taxon	EUR	215,71	187,14	304,30	318,10	317,29

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

pro ha 61.000 € bis zu 20 ha

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.340.000	1.100.000	2.254.586
Sachkosten	170.000	210.000	750.633
Gesamtkosten	1.510.000	1.310.000	3.005.219
Erlöse	290.000	90.000	868.349
Betriebsergebnis	-1.220.000	-1.220.000	-2.136.870
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.220.000	1.220.000	1.220.000
Ergebnis	-	-	-916.870

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Studienkolleg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 54 Abs. 7 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit einer ausländischer Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fachkurse
- Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Studienkollegiaten	Anzahl	253	180	212	194	159
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anzahl der Absolventen/-innen	Anzahl	195	150	175	155	145
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.300	4.711	4.000	4.371	5.300
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Kosten je Absolvent/-in	EUR	9.440,51	5.786,67	9.622,03	5.470,97	12.907,32

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.243.900	747.000	1.080.774
Sachkosten	597.000	121.000	603.082
Gesamtkosten	1.840.900	868.000	1.683.856
Erlöse	500.000	20.000	531.520
Betriebsergebnis	-1.340.900	-848.000	-1.152.336
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.340.900	848.000	848.000
Ergebnis	–	–	-304.336

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Museen

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kulturstaatsgebot gem. Art. 62 der Verfassung des Landes Hessen; § 6 Abs. 2 Ziff. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG) (Pflege des historischen Erbes als Auftragsangelegenheit)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Universitätsmuseum für Kunst und Kulturgeschichte stellt eine wichtige kulturelle Institution der Stadt Marburg und Mittelhessens dar und bildet mit der Religionskundlichen Sammlung und dem Mineralogischen Museum einen Verbund, der einem Landesmuseum entspricht. Die Museen befinden sich traditionell in Räumen kulturhistorisch und landesgeschichtlich bedeutender Bauwerke (Landgrafenschloss, Alte Kanzlei, Alter Kornspeicher des Deutschen Ordens bzw. einem eigenen Museumsbau) in der Obhut der Universität. Es handelt sich um umfassende Sammlungen zur Kultur- und Landesgeschichte des mittelhessischen Raumes, der Bildenden Kunst, der Religionswissenschaft und der Mineralogie. Sammeln, Erschließen und Bewahren sowie öffentliche Präsentation bilden die Kernaufgaben der Museen. Sonderausstellungen und museumspädagogische Maßnahmen vermitteln die Bestände und zeigen neue Tendenzen auf.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Universitätsmuseum für Kunst und Kulturgeschichte (zwei Standorte)
- Religionskundliche Sammlung
- Mineralogisches Museum

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Private Nutzer, Schulklassen, Fachöffentlichkeit, Wissenschaft

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Ausstellungsfläche in qm	qm	6.200	6.200	6.200	6.200	6.200
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln						
Besucher	Anzahl	45.300	45.000	50.741	36.810	43.009
Sonderausstellungen und Führungen	Anzahl	191	171	175	336	118

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	274	226	226	226	320
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Kosten je Besucher	EUR	41,50	61,33	45,40	66,69	63,19

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.100.000	1.050.000	1.002.903
Sachkosten	780.000	550.000	1.300.501
Gesamtkosten	1.880.000	1.600.000	2.303.404
Erlöse	180.000	200.000	269.168
Betriebsergebnis	-1.700.000	-1.400.000	-2.034.236
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.700.000	1.400.000	1.400.000
Ergebnis	-	-	-634.236

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8

Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte "Bildarchiv Foto Marburg"

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG);

Umsetzung einer Empfehlung des Wissenschaftsrats, in der das Bildarchiv Foto Marburg als Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte benannt worden ist (Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen, Teil 1: Wissenschaftliche Hochschulen, 1960)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das "Bildarchiv Foto Marburg" erbringt als nationales Dienstleistungszentrum für kunstgeschichtliche Dokumentation seine Leistungen durch Betrieb und Fortentwicklung der webbasierten Datenbanken "Bildindex der Kunst und Architektur" und "Manuscripta mediaevalia" als einer Forschungsdatenbank mittelalterlicher Handschriften sowie durch Sammlung, Erhaltung und Erschließung wertvoller kunstgeschichtlicher Originalaufnahmen und fotografischer Negative sowie durch eigene fotografische Dokumentation

3.2 Leistungen zum Produkt

- Betrieb von Datenbanken
- Erhalt und Nutzung von Bilddokumenten
- Fotografische Dokumentation von weiterbildender Kunst und Architektur

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

- Wissenschaftler einschlägiger Disziplinen (Kooperation mit 12 Forschungs- und Universitätsinstituten)
- Kooperation mit Museen, Denkmalämtern, Bildarchiven (u.a. Deutsche Fotothek in Dresden); Bibliotheken
- kunsthistorisch und bauhistorisch interessierte Öffentlichkeit
- Publizistik und Medien
- Bundesministerium des Inneren und für Bildung und Forschung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der archivierten Bilddokumente	Anzahl	1.940.000	1.920.000	1.900.000	1.880.000	1.860.000

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen</u>						
Anzahl der in Datenbanken verfügbaren Bild- und sonstigen Dokumenten: Online-Bilddatenbank mit 1,815 Mio. digitalisierten Fotografien zu rd. 1,1 Mio. Dokumentationseinheiten	Anzahl	4.650.000	4.600.000	4.550.000	4.400.000	3.780.000
Anzahl der Bildabrufener (Nutzer) mit mehr als 10 Bildern	Anzahl	705.000	700.000	690.000	676.000	662.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0,77	0,63	0,63	0,27	0,32
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Kosten pro recherchierbarem Bilddokument	EUR	0,34	1,00	0,56	0,54	0,56

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.500.000	1.700.000	2.013.776
Sachkosten	360.000	310.000	527.124
Gesamtkosten	1.860.000	2.010.000	2.540.900
Erlöse	360.000	810.000	193.187
Betriebsergebnis	-1.500.000	-1.200.000	-2.347.713
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.500.000	1.200.000	1.200.000
Ergebnis	-	-	-1.147.713

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:

Theologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Staats-Kirchenverträge; Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung (Schreiben des Hess. Ministerpräsidenten vom 30.10.2003)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Universität Marburg ist aufgrund der Staats-Kirchenverträge von 1960 und 1974 sowie der Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung verpflichtet, eine über der derzeit benötigten und auch zukünftig absehbaren Studienplatznachfrage liegende Ausbildungskapazität in Form von zusätzlichen Professuren vorzuhalten.

Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ev.Theologie Mag. Hauptfach
- Ev.Theologie Mag. Nebenfach
- Ev. Theologie Kirchl. Ex.
- Ev. Theologie Dipl.
- Evang. Religion Lehramt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Evangelische Landeskirchen

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Nicht nachgefragtes Lehrangebot evangelische Theologie			169	169	169	232
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie (Stellen)	Anzahl		30,28	30,28	30,28	30,28
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR		7.480,21	7.480,21	5.411,83	5.563,43
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>						
Produktabgeltung pro VZÄ	EUR		37.634,32	41.748,84	37.634,32	49.240,42

7. Kostenzusammensetzung

Für das Haushaltsjahr 2015 wird das Lehrangebot in vollem Umfang nachgefragt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	–	900.000	1.039.070
Sachkosten	–	364.155	225.085
Gesamtkosten	–	1.264.155	1.264.155
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	–	-1.264.155	-1.264.155
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	1.264.155	1.264.155
Ergebnis	–	–	–

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:
Servicestelle Sehbehinderte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz; Regelungen zur Gleichstellung von Behinderten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Philipps-Universität hat mit 150 blinden und wesentlich sehbehinderten Studierende bundesweit mit Abstand den höchsten Anteil an schwerstbehinderten Studierenden mit zum Teil sehr hohen Assistenzbedarf. Etwa ein Drittel der in der Bundesrepublik studierenden Blinden und Sehbehinderten ist hier eingeschrieben (insbesondere aufgrund der in Marburg angesiedelten "Blindenstudienanstalt"). Sie ist die einzige Hochschule, an der ein breites Fächerspektrum von diesem Personenkreis belegt wird. Die Universität erbringt durch eine eigene Servicestelle Leistungen der an die Behinderung angepassten Studienunterstützung mit dem Ziel der Integration und Herstellung von Chancengleichheit beim Studium.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Beratung und Unterstützung behinderter Studierender
- Aufbereitung von Studienliteratur für Blinde
- Beratung von Institutionen und Personen in der Universität bei Fragen und Angelegenheiten, die behinderte Studierende betreffen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Blinde und wesentlich sehbehinderte Studierende

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
150 sehbehinderte Studierende	Anzahl	150	150	150	150	150
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Sicherung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung</u>						
Kapazitätsauslastung zur möglichen Stundenzahl im Jahr	Prozent					
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	2.000	1.250	1.250	1.250	1.250
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>						
Kosten und Produktabgeltung pro Betriebsstunde						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	297.500	185.500	285.023
Sachkosten	2.500	2.000	5.549
Gesamtkosten	300.000	187.500	290.572
Erlöse	–	–	4.519
Betriebsergebnis	-300.000	-187.500	-286.053
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	300.000	187.500	187.500
Ergebnis	–	–	-98.553

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Emeriti, Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen und Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.03.2009 (GVBl. I, S. 95).

§ 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 816); Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 34 Abs. 1 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über die Altersgrenze hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 70. Lebensjahr.

Die Philipps-Universität Marburg erhält zur Refinanzierung für die ihr durch die dauerhafte Übernahme der Rückkehrer entstehenden zusätzlichen Personalkosten, Personalverwaltungskosten, Personalvermittlungskosten ein vollumfängliches Personalbudget. Das Nähere ist in der Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014 zwischen Land und Hochschule geregelt.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerbsorientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Emeriti	Anzahl		66	56	58	66
Emeriti und UKGM-Rückkehrer	Anzahl	109				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	63.510	71.451	85.664	88.984	74.222

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	6.922.600	4.715.770	4.834.434
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	6.922.600	4.715.770	4.834.434
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-6.922.600	-4.715.770	-4.834.434
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	6.922.600	4.715.770	4.797.224
Ergebnis	-	-	-37.210

Das Haushaltssoll 2015 setzt sich wie folgt zusammen:

Davon Emeriti 4.737.200 Euro

Davon Professoren/innen über der Altersgrenze 12.500 Euro

Davon UKGM Rückkehrer 2.172.900 Euro.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:

Zentrenkonzept: Centrum für Nah- und Mittelost-Studien (CNMS) und Lehr- und Forschungseinheit für Indologie und Tibetologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz; Zielvereinbarung

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Projekts

An der Philipps-Universität Marburg wird ein national wettbewerbsfähiges und international wahrgenommenes Kompetenzzentrum für kultur-, geistes- und gesellschaftswissenschaftliche Forschung und Lehre über den Nahen und Mittleren Osten (Centrum für Nah- und Mittelost-Studien CNMS) eingerichtet. Außerdem wird die Lehr- und Forschungseinheit Indologie und Tibetologie in der bisherigen Dimension an der Philipps-Universität Marburg fortgeführt.

Die leistungsbezogene Budgetierung mit ihrer starken Orientierung an Studierendenzahlen hat bei den betroffenen Hochschulen zu Überlegungen geführt, Studiengänge mit relativ geringer Auslastung in kleineren geisteswissenschaftlichen Fächern einzustellen. Zur Sicherung des Bestandes kleiner geisteswissenschaftlicher Fächer und zur Effizienzsteigerung durch Konzentration an jeweils einen Standort werden an den Universitäten Frankfurt ein Ostasienzentrum, Gießen ein Osteuropazentrum und Marburg ein CNMS eingerichtet.

Um das Spektrum der regionsbezogenen Kompetenzen zu verbreitern und eine Mindestgröße und -breite für national wettbewerbsfähige und international wahrgenommene Forschung und Ausbildung zu erreichen, werden im CNMS Marburg philologisch und historisch ausgerichtete kultur- und geisteswissenschaftliche Professuren ergänzt um gegenwartsbezogen arbeitende gesellschaftswissenschaftliche Professuren. Das CNMS wird keine isolierte Einrichtung sein, sondern in vielfältiger Weise mit Einrichtungen bereits etablierter human- und naturwissenschaftlicher Kompetenzfelder in Forschung und Lehre zusammenarbeiten.

Der indische Subkontinent verbindet geographisch und kulturell den Nahen und Mittleren Osten mit Zentral- und Ostasien. In Indien treffen Islam, Hinduismus und Buddhismus aufeinander. Mit einer primären Ausrichtung auf Hinduismus und Buddhismus ergänzt die Lehr- und Forschungseinheit für Indologie und Tibetologie das CNMS.

3.2 Leistungen zum Projekt

- Studiengänge
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Forschungsleistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

- Studierende der Philipps-Universität insbesondere in den Fächern des CNMS und der Indologie und Tibetologie sowie
- Studierende anderer Fächer mit regionsbezogenen Fachinteressen;
- Nachfrager von Angeboten regionsbezogener Zusatzqualifikationen, Weiterbildungsstudiengängen und Beratungsleistungen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Studierende in der Regelstudienzeit	Anzahl	275	280	265	261	249
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>s. Erläuterung</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	4.621	4.538	4.795	5.524	5.103

Zu 6.2.1:

Die im Hochschulbereich üblichen Kennzahlen zur Leistungswirkung, Finanzwirtschaft, Prozessqualität und Kundenzufriedenheit basieren u.a. auf Zeitreihen für Absolventen, Studierendenzahlen, Berufungen usw.; sie lassen sich für eine aufzubauende Lehr- und Forschungseinrichtung nicht ermitteln, da Professuren noch zu besetzen und neue Studiengänge einzurichten sind.

Daher sind im Folgenden Leistungen genannt, die das CNMS bis zum Ende der Projektlaufzeit erbringen wird.

Lehre:

- neue Schwerpunkte im B.A.-Studiengang "Orientwissenschaft"
- mindestens drei neue Studiengänge bis zum Ende der Projektlaufzeit
- Steigerung der Zahl der Studierenden (Vollzeitäquivalente) um min. 100%
- Einrichtung eines strukturierten Promotionsprogramms
- zusätzliche Lehrmodule für grundständige und Weiterbildungsstudiengänge
- Steigerung der Nachfrage nach orientbezogener Lehre in Studiengängen außerhalb des CNMS
- Entwicklung zielgruppenspezifischer Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote

Forschung

- Rahmenplan für vernetzte Forschung im CNMS
- mindestens je ein interdisziplinäres Forschungsvorhaben mit anderen human- und naturwissenschaftlichen Disziplinen
- gemeinsame Forschungsvorhaben mit Partnern aus der Region

Außenkontakte

- Maßnahmen zur Dozentenqualifikation und Rehabilitation des irakischen Wissenschaftssystems
- abgestimmte Arbeitsplanung mit nationalen und internationalen Einrichtungen der Orientforschung
- Kooperationsverträge mit mindestens zwei anerkannten Universitäten oder Wissenschaftseinrichtungen der Region
- Unterstützung von Alumni-Vereinigungen in der Region
- mindestens zwei internationale Konferenzen

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Abstimmung mit öffentlichen und privaten Organisationen und Unternehmen über entgeltliche Angebote zur Vermittlung von Regionskenntnissen und interkultureller Kompetenz sowie von Beratungsdienstleistungen
- Engagement für Dozentenqualifikation aus Hochschulen des Nahen Ostens auch außerhalb der Fächer des Zentrums

(2) Die Lehr- und Forschungseinheit Indologie und Tibetologie wird folgende zusätzliche Leistungen erbringen:

Lehre

- Beteiligung an der Entwicklung von Masterstudiengängen, die vor allem auf dem B.A.-Studiengang "Historische Sprach-, Text- und Kulturwissenschaften" aufbauen (dabei möglichst ein Masterstudiengang mit indologischer und tibetologischer Ausrichtung),
- Entwicklung und Angebot von sprachwissenschaftlichen und landeskundlichen Lehreinheiten für Studierende nicht-philologischer Fächer,
- Steigerung der in Vollzeitstudierenden gemessene Lehrnachfrage mit Bezug zu Indien und Tibet um mindestens 50% gegenüber der Lehrnachfrage in den bisherigen Magisterstudiengängen im WS 2005/2006,
- Beteiligung an geeigneten strukturierten Promotionsprogrammen in den Geistes- und Kulturwissenschaften.

Forschung und Außenkontakte

- gemeinsame Forschungsvorhaben mit Partnern aus der Region,
- Aufbau institutioneller Beziehungen zu einer Universität der Region,
- Einwerbung von Drittmitteln für Aufenthalte von Gastwissenschaftlern.

Das Projekt Aufbau des CNMS ist auf 5 Jahre befristet. Die Universität wird jährlich über den Stand der Umsetzung der entsprechenden Teile der Zielvereinbarung berichten. Eine Evaluierung des CNMS soll durch den Wissenschaftsrat nach 4 Jahren erfolgen. Im Falle einer positiven Evaluation und Zielerreichung ist die Fortführung des CNMS in der vorgesehen Dimension und die Entwicklung eines geeigneten Finanzierungskonzepts geplant.

7. Kostenzusammensetzung

Die Hochschule erhält über die gesamte Laufzeit des Projekts eine jährliche Produktabgeltung in Höhe von 1.270.700 €.

Ferner werden für den Auf- und Ausbau des Orientzentrums sowie die Fortführung der Lehr- und Forschungseinheit Indologie und Tibetologie jährlich Mittel aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget zur Verfügung gestellt.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.015.700	1.015.700	2.720.257
Sachkosten	255.000	255.000	800.848
Gesamtkosten	1.270.700	1.270.700	3.521.105
Erlöse	-	-	616.024
Betriebsergebnis	-1.270.700	-1.270.700	-2.905.081
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.270.700	1.270.700	1.270.700
Ergebnis	-	-	-1.634.381

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 4:

Ausgleich für überproportionale Energiekosten

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Haushaltsgesetz des Landes Hessen einschl. Einzelplan 15

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Aufgrund eines energetisch ungünstigen Gebäudebestandes (überwiegend 70'er Jahre Bauten) auf den Lahnbergen, hat die Philipps-Universität Marburg einen ca. 30% höheren flächenbezogenen Wärmeverbrauch als die anderen Universitäten des Landes. Sie bezieht auf Grundlage eines Liefervertrages mit den Stadtwerken Marburg Fernwärme zur Beheizung der Liegenschaften im Lahntal. Der sich daraus ergebende Wärmepreis liegt wesentlich über vergleichbaren Lieferpreisen.

Der Wärmepreis ist mit den Stadtwerken neu zu verhandeln. Der Landeszuschuss ist zur Hälfte gesperrt. Das Ministerium der Finanzen entscheidet auf der Grundlage eines jährlichen Berichts über den Fortgang der Verhandlungen, der bis zum 30.04. des jeweiligen Jahres von der Universität vorzulegen ist, über die Freigabe der gesperrten Mittel.

3.2 Fachleistung zum Projekt

Zahlung eines Zuschusses zu den Energiekosten

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	1.800.000	1.800.000	2.000.000
Gesamtkosten	1.800.000	1.800.000	2.000.000
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-1.800.000	-1.800.000	-2.000.000
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.800.000	1.800.000	2.000.000
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 5:

Bauautonomie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 9 Abs. 3 HHG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Eigenverantwortliche Wahrnehmung der Aufgaben im Bereich der Bauunterhaltung, Neu- und Ersatzinvestitionen einschl. Bereitstellung der erforderlichen Personalkapazität.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Entwicklung der Hochschul-Autonomie als Teil eines wettbewerbsorientierten Hochschulsystems. Übertragung staatlicher Aufgaben.

5. Empfänger

Alle am Bauprozess Beteiligten (Bauwirtschaft, Planungsbüros, Wissenschaftlicher Gerätebau).

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	630.000	800.000	1.260.018
Sachkosten	886.600	200.000	472.826
Gesamtkosten	1.516.600	1.000.000	1.732.844
Erlöse	-	-	200.000
Betriebsergebnis	-1.516.600	-1.000.000	-1.532.844
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.516.600	1.000.000	538.500
Ergebnis	-	-	-994.344

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 7:
Forschungskooperation mit dem MIT

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kooperationsvertrag der Philipps-Universität Marburg u.a. mit der Marburger Ionenstrahl-Therapie Betriebs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Anschubförderung zur Forschung im Zusammenhang mit der Marburger Ionenstrahl-Therapie-Anlage. Das Ziel ist es, die klinische Versorgung insbesondere in der Region Mittelhessen durch eine Partikeltherapie auf höchstem technischem Stand sicher zu stellen und sie mittels klinischer Studien zu einer umfassend evaluierten und evidenzbasierten Standardtherapie weiter zu entwickeln. Hierfür ist eine präklinische zell-biologische, physikalisch-technische und medizinphysikalische Forschung essentiell. Die Anlage steht der Philipps-Universität und den mit ihr kooperierenden Forschungseinrichtungen für die klinisch angewandte Forschung, für Grundlagenforschung im Bereich der biologischen Strahlenwirkung sowie für medizinphysikalische und physikalisch-technische Forschung nach Maßgabe des unter 2. genannten Kooperationsvertrages zur Verfügung.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Philipps-Universität Marburg

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Forschungskooperation mit dem MIT		1				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.300.000				

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	600.000	-	-
Sachkosten	700.000	-	-
Gesamtkosten	1.300.000	-	-
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-1.300.000	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.300.000	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	42	46	46	46	46
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.697.900	1.870.800	1.870.700
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	1.697.900	1.870.800	1.870.700
Erlöse	1.697.900	1.870.800	1.870.700
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. : 2

Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
keine			1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	21.000	35.000	21.000
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	21.000	35.000	21.000
Erlöse	21.000	35.000	21.000
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	25.027.200	17.000.000	29.921.391
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	308.888.100	287.199.315	292.902.725
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	5.085.000	4.500.000	4.433.239
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	5.000	–	4.450
	500-509, 519	Umsatzerlöse	68.300.000	57.000.000	63.137.637
	544	Produktabgeltung	235.498.100	225.699.315	225.327.399
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	3.500.000	132.473
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	82.850.000	72.000.000	84.694.554
7		Summe Erträge	416.765.300	379.699.315	407.651.143
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	51.390.000	47.254.560	43.040.628
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	29.990.000	30.000.000	27.515.464
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.400.000	17.254.560	15.525.164
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	289.663.600	257.510.967	266.092.696
	620-629	Entgelte	183.255.800	162.729.340	169.452.616
	630-639	Bezüge	47.532.200	43.781.627	43.926.776
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	58.875.600	51.000.000	52.713.304
10	660-669	Abschreibungen	32.012.200	29.868.788	25.968.050
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.012.200	29.868.788	25.968.050
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	2.800.000	4.000.000	2.973.732
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	58.136.000	47.500.000	59.661.001
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	2.500.000	2.000.000	2.425.220
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	21.700.000	20.000.000	20.629.060
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	33.936.000	25.500.000	36.606.721
14		Summe Aufwendungen	434.001.800	386.134.315	397.736.107
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-17.236.500	-6.435.000	9.915.036

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	257.000	200.000	256.398
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	125.000	300.000	105.891
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	35.000	55.127
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.826.000	-	1.819.117
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-1.444.000	465.000	-1.511.955
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-18.680.500	-5.970.000	8.403.081
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	19.612.000	6.000.000	5.829.340
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	18.800.000	5.000.000	4.350.793
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	900.000	-	14.203.452
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	18.712.000	6.000.000	-8.374.112
27	700-709, 770-779	Steuern	31.500	30.000	28.969
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	5.000	-	4.287
	700-709	sonstige Steuern	26.500	30.000	24.682
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2013) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlussbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von -12.408.100 €.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2015
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	12.500 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	12.300.900 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	1.254.700 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	653.900 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 639: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.

Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Einzelplan 17 abzuführen.

Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,95 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	0
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	51.607.200	44.000.000	48.850.784
	65	davon Abschreibungen	32.012.200	29.868.788	25.968.050
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	19.595.000	11.983.880	18.093.645
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen			4.789.089
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-12.035.500	-11.983.880	-22.632.324
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a. Investitionen)	-12.035.500	-11.983.880	-14.858.685
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung		0	-7.773.639
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	-17.435.776
		= Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	39.571.700	32.016.120	8.782.684
		CF I = Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	39.571.700	32.016.120	8.782.684
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	6.723.400	15.188.000	16.670.584
		davon Landesmittel Investitionen*	6.723.400	15.188.000	15.165.500
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln		0	953.535
		davon Bundesmittel (HBFVG) Einzelplan 18		0	434.555
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt		0	116.994
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-19.706.800	-17.884.908	-11.934.941
		davon Landesmittel Investitionen	-19.706.800	-17.884.908	-11.934.941
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
		= Cash Flow aus Finanzierungen	-12.983.400	-2.696.908	4.735.644
		CF II = (nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CF I und CF aus Finanzierungen)	26.588.300	29.319.212	13.518.328
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	Investitionen nach LHO	-6.723.400	-15.188.000	-5.686.505
		davon in Immobilien			-953.535
		davon in Technische Anlagen	-6.223.400	-13.188.000	-2.997.298
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-500.000	-2.000.000	-371.582
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			-80.802
		davon Anlagen im Bau			-1.283.288
33.	-	sonst. Investitionen	-19.864.900	-9.262.424	-19.928.296
		davon in Immobilien	-7.929.900		-3.208.975
		davon in Technische Anlagen	-7.935.000	-9.000.000	-7.871.863
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-4.000.000	-262.424	-4.701.864
		davon Kultur- u. Naturgüter			-335.112
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			-321.082
		davon Anlagen im Bau			-1.654.749
		davon Finanzanlagen			-1.834.651
		= Cash Flow aus Investitionen	-26.588.300	-24.450.424	-25.614.801
		CF III = (nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	4.868.788	-12.096.473
Ausweis der kameralen Zuschüsse			222.514.700	223.002.400	224.731.678
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	235.498.100	225.699.308	225.228.306
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-19.706.800	-17.884.908	-15.662.128
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 05	215.791.300	207.814.400	209.566.178
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	6.723.400	15.188.000	15.165.500

Wirtschaftsplan**Erläuterungen Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)****A) Mittel für die Ersteinrichtung****1) Neubau Forschungsbau Sprachatlas (Titel 1825-75502)**

Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung:	323.000
geplant bis 2014	0
Haushaltsansatz 2015	0
VE 2015 für 2016	323.000

2) Neubau Chemie Campus Lahnberge (Titel 1825-75503)

ES-Gerät vom 09.12.2010 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe	12.910.000
geplant bis 2014	10.410.000
Haushaltsansatz 2015	2.500.000
VE 2015 für 2016	0

3) Neubau ZUB

ES-Gerät vom 07.02.2012 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe	5.930.000
geplant bis 2014	0
Haushaltsansatz 2015	0
VE 2015 für 2016	1.000.000
VE 2015 für 2017	2.000.000
VE 2015 für 2018	1.930.000
VE 2015 für 2019	1.000.000

Gesamtsumme ES-Gerät 2015	2.500.000
Gesamtsumme ES-Gerät VE 2015 für 2016	1.323.000
Gesamtsumme ES-Gerät VE 2015 für 2017	2.000.000
Gesamtsumme ES-Gerät VE 2015 für 2018	1.930.000
Gesamtsumme ES-Gerät VE 2015 für 2019	1.000.000

B) Mittel im Rahmen der Bauautonomie (Ziffer 5-10)

Geplante Projekte nach Angaben der Universität Marburg.

Investitionskosten**4) Sanierung Schäferbau (Alt. Bot. Garten)**

geplant bis 2012	0
Haushaltsansatz 2013	0
Haushaltsansatz 2014	0
Haushaltsansatz 2015	18.700
Vorbehalten 2016 ff	1.463.300
VE 2016	0
Projektsumme	1.482.000

6) Sanierung Hörsaalgebäude 3. BA

geplant bis 2012	0
Haushaltsansatz 2013	0
Haushaltsansatz 2014	0
Haushaltsansatz 2015	254.245
Vorbehalten 2016 ff	2.487.355
VE 2016	0
Projektsumme	2.741.600

5) Sanierung zentrales Hörsaalgebäude 2.BA

geplant bis 2012	0
Haushaltsansatz 2013	93.715
Haushaltsansatz 2014	1.305.701
Haushaltsansatz 2015	1.232
Vorbehalten 2016 ff	0
VE 2016	0
Projektsumme	1.400.648

6) Brandschutz Institutsgebäude Biegenstraße 9

geplant bis 2012	0
Haushaltsansatz 2013	684.092
Haushaltsansatz 2014	171.023
Haushaltsansatz 2015	307.530
Vorbehalten 2016 ff	2.719.292
VE 2016	0
Projektsumme	3.881.937

Wirtschaftsplan**Erläuterungen Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)**

7) Ehem. Kinderklinik Dachsanierung	
geplant bis 2012	0
Haushaltsansatz 2013	0
Haushaltsansatz 2014	0
Haushaltsansatz 2015	140.250
Vorbehalten 2016 ff	1.991.750
VE 2016	0
Projektsumme	2.132.000
8) Augenklinik Mehrkosten für Sanierung Pharmazie	
geplant bis 2012	0
Haushaltsansatz 2013	0
Haushaltsansatz 2014	0
Haushaltsansatz 2015	161.443
Vorbehalten 2016 ff	2.096.839
VE 2016	0
Projektsumme	2.258.282
Gesamtsumme Mittel Hgr 8 Bauautonomie (2015)	883.400
Gesamtsumme Mittel Hgr 8 Bauautonomie (Vorbehalten 2016ff)	10.758.536
	Investitionskosten
C) Investitionszulage für Bauunterhaltungsmaßnahmen des Botanischen Gartens	
Energetische Sanierung der Schaugewächshäuser und der Sammlungshäuser	
Haushaltsansatz 2015	500.000
D) Allgemeine Landesmittel für Geräteinvestitionen	
Haushaltsansatz 2015	2.840.000
Gesamtsumme Mittel Hgr 8 (2015) Uni Marburg	5.840.000
VE in 2015 für 2016	1.323.000
VE in 2015 für 2017	2.000.000
VE in 2015 für 2018	1.930.000
VE in 2015 für 2019	1.000.000
Gesamtsumme Mittel Hgr 8 (2015) Bauautonomie	883.400

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

15 05 Philipps-Universität Marburg

Zu Kapitel 15 05:

Die Haushaltsvermerke vor Kapitel 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	215 791 300	207 814 400	209 566 179
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	800 000		
		2017	—		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	800 000		

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Der Max-Planck-Gesellschaft ist für ihr Institut für Terrestrische Mikrobiologie an dem landeseigenem Grundstück Flur 45, Flurstück 26/16 in der Größe von 8.452 qm (kalkulatorische Miete 25.929,00 Euro p.a.) ein unentgeltliches Erbbaurecht eingeräumt worden.

Dem Studentenwerk Marburg sind Grundstücke (Gemarkung Marburg, Flur 6, Flurstücke 16/43 und 16/45 bis 16/49 sowie Flur 45, nicht vermessene Teilflächen aus den Flurstücken 21/13 und 21/26), Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 10.455,39 qm (kalkulatorische Miete 639.869,87 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

An dem landeseigenen Grundstück "Emil-Mannkopf-Straße 6 und 8, Bettenhaus und Institutsgebäude" verzeichnet im Grundbuch Marburg, Blatt 8037, Flur 5, Flurstück 2/18 und Blatt 10900, Flur 5, Flurstück 505/2 soll dem "Wohnprojekt Bettenhaus Marburg GmbH" zum Betrieb eines Studentenwohnheims ein unentgeltliches Erbbaurecht in der Größe von 8.863 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt werden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5 v.H. von 1.750.000,00 Euro. Dies entspricht einem Wert von 87.500,00 Euro p.a. (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV 2.1.4 zu § 64 LHO).

Dem Institut für Genossenschaftswesen sind Räume mit einer Nutzfläche von 202 qm (kalkulatorische Miete 17.331,60 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Dem Institut für Kirchenbau sind Räume mit einer Nutzfläche von 117,65 qm (kalkulatorische Miete 10.094,37 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Dem Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde sind 468 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 56.160 Euro p. a.).

Der Von-Behring-Röntgen-Stiftung, Landgrafenschloss sind 142,05 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 7.926,39 Euro p. a.).

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

An dem landeseigenen Grundstück "Gemarkung Marburg, Lahnberge, Flur 45, Flurstück 21/19, 5.491 qm" soll der Dr. Reinfried Pohl-Stiftung zur Errichtung und zum Betrieb eines Lehr- und Lernzentrums, einer Kindertagesstätte sowie einer Cafeteria ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 30 Jahren bestellt werden (kalkulatorischer Erbbauzins 12.350,00 Euro p. a.).

Dem Studentenwerk Marburg soll zum Zwecke der Errichtung und Unterhaltung eines Neubaus als Studentenwohnheim und als Verpflegungseinrichtung an einer noch zu vermessenden Teilfläche von 1.160 qm aus dem landeseigenen Grundstück Gemarkung Marburg, Flur 20, Flurstücke 71/4 und 71/12 in der Gutenbergstraße mit einer Fläche von 3.624 qm ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 99 Jahren eingeräumt werden (kalkulatorischer Erbbauzins 24.128,00 Euro p.a.).

Dem Studentenwerk Marburg soll zum Zwecke des studentischen Wohnens an dem landeseigenen Grundstück Gemarkung Marburg, Flur 47, Flurstück 6/12 in der Geschwister-Scholl-Straße ("Hasenherne") mit einer Fläche von 2.487 qm ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 99 Jahren eingeräumt werden (kalkulatorischer Erbbauzins 35.750,00 Euro p.a.).

Dem Marburger Universitätsbund e.V. sind 28 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 2.402,40 Euro p.a.).

Dem Health Care Management e.V. sind 12 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 1.029,60 Euro p.a.).

Der Max-Planck-Gesellschaft ist für gemeinsame Forschung mit Arbeitsgruppen der Universität Marburg unter einem Dach im Rahmen des seit 2010 bestehenden LOEWE-Zentrums für Synthetische Mikrobiologie der Forschungsbau (ZSM 1. BA) mit einer Nutzfläche von 1.295,68 qm (NF 1-7) unentgeltlich zur Nutzung überlassen worden (kalkulatorische Miete 265.873,54 Euro p.a.).

Dem Förderverein Chemikum Marburg e.V. sind im Gebäude Bahnhofstraße 7 768,01 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 83.866,69 Euro p.a.).

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	6 723 400	15 188 000	15 165 500
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	1 323 000		
		2017	2 000 000		
		2018	1 930 000		
		2019ff	1 000 000		
		Gesamtverpflichtung	6 253 000		
		Gesamtausgaben Kapitel 15 05.	222 514 700	223 002 400	224 731 679

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 15 05				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	215 791 300	207 814 400	209 566 179
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	6 723 400	15 188 000	15 165 500
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	222 514 700	223 002 400	224 731 679
	Zuschuss/Überschuss.	-222 514 700	-223 002 400	-224 731 679

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Justus Liebig-Universität Gießen

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Buchungskreisspezifische Regelung zu:

Projekt Nr. 1: Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen; Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

Die bei der Universität Gießen veranschlagten Rückkehrerstellen für ehemalige Beschäftigte des Uniklinikums Gießen und Marburg können mit kw-Stelle und Budget an andere Dienststellen des Landes oder Landesbetriebe im Vollzug umgesetzt werden. Der kw-Vermerk ist mit umzusetzen. Die Stellenumsetzung wird in der Stellenübersicht des Folgejahres ausgewiesen.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Botanische Gärten, Studienkolleg, Museen, Theologie, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Über- bzw. Unterschreitungen der Zielzahlen sind im Rahmen der Produktabgeltung wie folgt zulässig:

Projekt Nr. 2 (Zentrenkonzept) + 50 v. H. / - 10 v. H der geplanten Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				Ergebnis
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	
Produkte							
1		Lehre und Forschung	19.329	326.118,8	70.712,0	252.206,6	-3.200,2
2		Drittmittelprojekte	2.000	57.000,0	57.000,0	-	-
3		Weiterbildung	2	190,0	190,0	-	-
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	19.106	13.022,3	-	13.022,3	-
5		Botanischer Garten	3	186,0	-	186,0	-
6		Theologie	135	735,5	-	735,5	-
7		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	-	-	3.200,2	3.200,2
Summe Produkte				397.252,6	127.902,0	269.350,6	-
Projekte							
1		Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen, UKGM-Rückkehrer	134	9.494,7	-	9.494,7	-
2		Zentrenkonzept	252	1.789,0	-	1.789,0	-
3		Personal Universitätsklinikum Gießen-Marburg	-	-	-	-	-
4		Interimsunterbringung und Umzugskosten FB Medizin	-	-	-	-	-
5	weg	Ausgleich BAG-Urteil	-	-	-	-	-
6		Exzellenzbewerbung	1	250,0	-	250,0	-
Summe Projekte				11.533,7	-	11.533,7	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	11	426,5	426,5	-	-
2		Kooperation HMdIS/ JLU	1	50,0	50,0	-	-
3		Interessenvertretung Ressort	-	78,0	78,0	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				554,5	554,5	-	-
Gesamtsumme				409.340,8	128.456,5	280.884,3	-

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
17.934	321.562,8	70.712,0	248.039,4	-2.811,4	17.597	272.085,4	43.917,0	242.468,2	14.299,8
1.500	56.000,0	56.000,0	-	-	1.994	60.853,1	60.309,6	-	-543,5
2	190,0	190,0	-	-	2	242,0	251,2	-	9,2
17.012	12.592,5	-	12.592,5	-	17.012	12.556,2	-	12.294,9	-261,3
3	216,0	30,0	186,0	-	3	186,0	-	186,0	-
111	670,7	-	670,7	-	111	670,7	-	670,7	-
1	-	-	2.811,4	2.811,4	-	-	-	-	-
	391.232,0	126.932,0	264.300,0	-		346.593,4	104.477,8	255.619,8	13.504,2
94	7.579,0	-	7.579,0	-	87	7.601,5	-	7.594,0	-7,5
252	1.789,0	-	1.789,0	-	235	2.545,2	909,9	1.789,0	153,7
-	-	-	-	-	-	4.681,6	73,5	4.608,2	0,1
-	-	-	-	-	1	500,0	-	500,0	-
1	877,8	-	877,8	-	1	877,8	-	877,8	-
1	250,0	-	250,0	-	1	250,0	-	250,0	-
	10.495,8	-	10.495,8	-		16.456,1	983,4	15.619,0	146,3
11	426,5	426,5	-	-	11	426,5	426,5	-	-
1	50,0	50,0	-	-	1	49,2	50,0	-	0,8
-	78,0	78,0	-	-	-	80,3	80,3	-	-
	554,5	554,5	-	-		556,0	556,8	-	0,8
	402.282,3	127.486,5	274.795,8	-		363.605,5	106.018,0	271.238,8	13.651,3

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2015		
	+ WS 11/12 + WS 12/13 + WS 13/14	Preis	Leistungs- abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	724,00	3.952,00	2.861.248
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.776,00	4.463,00	12.389.288
Cluster III (Geisteswissenschaften)	5.305,00	5.128,00	27.204.040
Cluster IV (Sportwissenschaften)	2.055,00	7.256,00	14.911.080
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	176,00	12.274,00	2.160.224
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	77,00	12.758,00	982.366
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	136,00	11.157,00	1.517.352
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	4.493,00	15.629,00	70.221.097
Cluster IX (Veterinärmedizin)	1.204,00	22.583,00	27.189.932
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.383,00	24.921,00	59.386.743
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	19.329,00		218.823.370

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	57.364,33	321,00	18.413.950
Forschungsexzellenz	4.501,67	535,00	2.408.393
Promotionen	430,33	6.414,00	2.760.137
Promotionen Medizin	128,33	1.604,00	205.841
Promotionen Frauen MINT-Fächer	68,33	9.621,00	657.403
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	18,00	8.018,00	144.324
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	6,00	16.035,00	96.210
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,00	0,00	0
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	5,67	66.814,00	378.835
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	3,33	133.629,00	444.985
Absolventen/-innen	3.962,33	906,00	3.589.871
Absolventinnen Cluster MINT	798,00	906,00	722.988
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	20,00	906,00	18.120
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	3.180,00	906,00	2.881.080
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	891,00	535,00	476.685
Wissens- und Technologietransfer	345,22	535,00	184.693
Zwischensumme			33.383.515
Gesamtsumme Lehre und Forschung			252.206.885

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2014			Ist 2013		
+ WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung	WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung
679,00	3.473,00	2.358.167	714,00	3.122,00	2.229.108
2.382,00	4.744,00	11.300.208	2.230,00	4.896,00	10.918.080
4.962,00	5.413,00	26.859.306	5.095,00	5.420,00	27.614.900
1.820,00	8.067,00	14.681.940	1.737,00	8.303,00	14.422.311
168,00	11.883,00	1.996.344	154,00	14.451,00	2.225.454
78,00	13.559,00	1.057.602	91,00	12.956,00	1.178.996
126,00	11.151,00	1.405.026	111,00	11.510,00	1.277.610
4.129,00	16.260,00	67.137.540	3.896,00	16.641,00	64.833.336
1.228,00	23.682,00	29.081.496	1.229,00	22.672,00	27.863.888
2.362,00	24.463,00	57.781.606	2.340,00	24.202,00	56.632.680
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
17.934,00		213.659.235	17.597,00		209.196.363

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
52.233,19	345,00	18.020.451	52.233,19	349,00	18.229.383
4.978,33	575,00	2.862.540	4.978,33	582,00	2.897.388
461,00	6.898,00	3.179.978	459,33	6.982,00	3.207.042
141,00	1.724,00	243.084	145,33	1.745,00	253.601
62,33	10.347,00	644.929	63,67	10.472,00	666.752
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
14,33	8.622,00	123.553	20,00	8.727,00	174.540
6,00	17.244,00	103.464	6,00	17.454,00	104.724
0,33	34.488,00	11.381	0,33	34.908,00	11.520
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
4,00	71.851,00	287.404	4,67	72.725,00	339.626
2,33	143.702,00	334.826	2,67	145.450,00	388.352
3.998,00	977,00	3.906.046	3.597,00	989,00	3.557.433
867,00	977,00	847.059	757,00	989,00	748.673
17,00	977,00	16.609	22,00	989,00	21.758
3.163,00	977,00	3.090.251	2.880,00	989,00	2.848.320
786,00	575,00	451.950	753,00	582,00	438.246
446,38	575,00	256.669	413,93	582,00	240.907
		34.380.194			34.128.265
		248.039.429			243.324.628

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

Siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	19.329	17.934	17.597	16.402	15.593

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Absolventen je Professor/in	Anzahl	10,90	10,81	10,90	11,33	10,81
Anteil der Studenten in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studenten Gesamt	Prozent	81	79	81	80	79
Drittmittelerträge je Professor	EUR	158.609	171.823	158.609	158.249	171.823
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	13.214	13.987	13.779	14.607	14.810
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	63	62	63	64	62
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	156	145	156	138	145
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	63	64	63	66	64
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	70	66	70	76	66

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	184.799.100	221.562.800	182.061.121
Sachkosten	141.320.000	100.000.000	90.024.252
Gesamtkosten	326.119.100	321.562.800	272.085.373
Erlöse	70.712.000	70.712.000	43.916.956
Betriebsergebnis	-255.407.100	-250.850.800	-228.168.417
Neutrale Aufwendungen	-	-	66.362.433
Neutrale Erträge	-	-	62.402.931
Produktabgeltung	255.407.100	250.850.800	242.468.230
Ergebnis	-	-	10.340.311

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	2.000	1.500	1.994	1.615	1.525
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	26.730	29.219	26.730	26.205	29.219
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	14	16	14	14	16

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	30.000.000	30.000.000	30.021.485
Sachkosten	27.000.000	26.000.000	30.831.603
Gesamtkosten	57.000.000	56.000.000	60.853.088
Erlöse	57.000.000	56.000.000	60.309.576
Betriebsergebnis	-	-	-543.512
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-543.512

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge

- Transition Studies (Interdisciplinary Study Programme)
- Comparative Child Law - Abschluss Master of Laws
- Psychologische Psychotherapie – Schwerpunkt Verhaltenstherapie
- Kinderzahnheilkunde

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	2	2	3	3	3

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl					
Transition Studies			16	9	13	17
Comparative Child Law			5	10	11	10
Psychologische Psychotherapie		68	68	102	102	93
Kinderzahnheilkunde		8				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	0,28	0,29	0,38	0,40	0,29

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	50.000	50.000	43.141
Sachkosten	140.000	140.000	198.856
Gesamtkosten	190.000	190.000	241.997
Erlöse	190.000	190.000	251.193
Betriebsergebnis	-	-	9.196
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	9.196

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	19.106	17.012	17.012	16.626	16.399
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	83	76	83	81	76
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	682	740	723	796	938
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.205	3.236	3.205	3.251	3.518

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	11.026.900	10.662.980	9.852.594
Sachkosten	1.995.400	1.929.520	2.703.637
Gesamtkosten	13.022.300	12.592.500	12.556.231
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	-13.022.300	-12.592.500	-12.556.231
Neutrale Aufwendungen	–	–	479.019
Neutrale Erträge	–	–	769.354
Produktabgeltung	13.022.300	12.592.500	12.294.914
Ergebnis	–	–	29.018

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Botanischer Garten

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Bereitstellung des Botanischen Gartens der Justus-Liebig-Universität Giessen als einzigartiges historisches, kulturelles und wissenschaftliches Denkmal für die Öffentlichkeit. Ermöglichung der Nutzung als Demonstrationsgarten für Bildungszwecke als auch für kulturelle Veranstaltungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des neuen Botanischen Gartens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Bürger Gießens und Umgebung, Internationale Besucher

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche in Hektar (ha)	ha	3	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln</u>						
Taxa	Anzahl	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Führungen	Anzahl	150	175	135	150	145
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Kosten pro Taxon	EUR	23,0	27,0	23,0	23,2	24,8

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

pro ha 62.000 € bis zu 10 ha

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	140.000	172.800	139.444
Sachkosten	46.000	43.200	46.556
Gesamtkosten	186.000	216.000	186.000
Erlöse	–	30.000	–
Betriebsergebnis	-186.000	-186.000	-186.000
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	186.000	186.000	186.000
Ergebnis	–	–	–

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Theologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Staats-Kirchenverträge; Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung (Schreiben des Hess. Ministerpräsidenten vom 30.10.2003)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Universität Gießen ist aufgrund der Staats-Kirchenverträge von 1960 und 1974 sowie der Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung verpflichtet, eine über der derzeit benötigten und auch zukünftig absehbaren Studienplatznachfrage liegende Ausbildungskapazität in Form von zusätzlichen Professuren vorzuhalten.

Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt ein vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

3.2 Leistungen zum Produkt

- ev. Theologie (Magister)
- ev. Religion (Lehramt)
- ev. Theologie (BA)
- kath. Theologie (Magister)
- kath. Religion (Lehramt)
- kath. Theologie (BA)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Evangelische Landeskirchen und katholische Bistümer

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Nicht nachgefragtes Lehrangebot		135	111	111	133	111
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie (Stellen)	Anzahl	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.448	6.042	6.042	3.343	5.832
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>						
Produktabgeltung pro VZÄ	EUR	58.838	35.571	53.656	35.571	51.784

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	573.000	500.000	522.401
Sachkosten	162.500	170.655	148.299
Gesamtkosten	735.500	670.655	670.700
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-735.500	-670.655	-670.700
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	735.500	670.655	670.700
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Emeriti, Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen und Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.03.2009 (GVBl. I, S. 95).

§ 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 816); Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 34 Abs. 1 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über die Altersgrenze hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 70. Lebensjahr.

Die Justus Liebig-Universität Gießen erhält zur Refinanzierung für die ihr durch die dauerhafte Übernahme der Rückkehrer entstehenden zusätzlichen Personalkosten, Personalverwaltungskosten, Personalvermittlungskosten ein vollumfängliches Personalbudget. Das Nähere ist in der Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014 zwischen Land und Hochschule geregelt.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Emeriti	Anzahl		94	87	96	102
Emeriti und UKGM-Rückkehrer	Anzahl	134				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	70.856	80.628	87.287	83.498	79.304

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	9.494.700	7.579.000	6.975.253
Sachkosten	-	-	626.236
Gesamtkosten	9.494.700	7.579.000	7.601.489
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-9.494.700	-7.579.000	-7.601.489
Neutrale Aufwendungen	-	-	8.306.284
Neutrale Erträge	-	-	8.306.284
Produktabgeltung	9.494.700	7.579.000	7.594.000
Ergebnis	-	-	-7.489

Das Haushaltssoll 2015 setzt sich wie folgt zusammen:

Davon Emeriti 6.958.500 Euro

Davon Professoren/innen über der Altersgrenze 193.000 Euro

Davon UKGM Rückkehrer 2.343.200 Euro.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:

Gießener Zentrum Östliches Europa (GiZo)

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Zielvereinbarung vom 24.7.2006

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Projekts

Das Gießener Zentrum Östliches Europa umfasst die Bereiche Forschung, Lehre, Weiterbildung und Beratung/Dienstleistung in und mit den wissenschaftlichen Einrichtungen Osteuropas und bündelt als fachbereichsübergreifende Einrichtung die wissenschaftlichen Kompetenzen der Universität Gießen in den Geistes- und Kulturwissenschaften, den Natur-, Agrar-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, um fachwissenschaftliche Kooperationen mit Partnern in Osteuropa zu initiieren, auszubauen und interdisziplinäre Projekte länderübergreifend zu koordinieren.

Die Bildung des Gießener Zentrums Östliches Europa ist eine Reaktion auf tief greifende Veränderungen im Zeitalter der Globalisierung, da es für Studierende immer wichtiger wird, politische und wirtschaftliche Entwicklungen in den Regionen des Östlichen Europas zu studieren und sie in eine Berufsperspektive einzubeziehen.

Das Gießener Zentrum Östliches Europa mit seinem kulturwissenschaftlichen Profil wird an der Justus-Liebig Universität im Rahmen der Bildung regionalwissenschaftlicher Zentren in Hessen gegründet. Das Zentrum dient der Bündelung der Kapazitäten in den sogenannten kleinen Fächern und zielt darauf ab, ihre Forschungs- und Lehrmöglichkeiten wesentlich zu verbessern und damit zu ihrer Zukunftssicherung beizutragen. Der Mehrwert, der durch die Zusammenfassung der Slavistik, Osteuropageschichte und Turkologie in einem Zentrum entsteht, liegt in einer breiten, alle Regionen des östlichen Europa abdeckenden Forschung und Lehre, die durch die in Gießen etablierte Forschung zum östlichen Europa in den Wirtschafts-, Rechts- und Politikwissenschaften unterstützt und erweitert wird. Die in dem Zentrum zusammengefassten kleinen osteuropabezogenen Fächer erreichen so eine kritische Masse, die ihnen national und international wettbewerbsfähige Forschung ermöglicht.

3.2 Leistungen zum Projekt

- Studiengänge
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Forschung/Wissenstransfer

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

- Studierende in den am Zentrum beteiligten Fächern
- Zentrum für internationale Entwicklungs- und Umweltforschung (ZEU) der JLU
- andere Fachbereiche der Universität

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Studierende in der Regelstudienzeit	Anzahl	252	252	235	293	252
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 s. Erläuterung						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	7.099	7.099	7.613	6.106	7.099

Zu 6.2.1:

Die im Hochschulbereich üblichen Kennzahlen zur Leistungswirkung, Finanzwirtschaft, Prozessqualität und Kundenzufriedenheit basieren u.a. auf Zeitreihen für Absolventen, Studierendenzahlen, Berufungen usw.; sie lassen sich für eine aufzubauende Lehr- und Forschungseinrichtung nicht ermitteln, da Professuren noch zu besetzen und neue Studiengänge einzurichten sind. Daher sind im Folgenden Leistungen genannt, die das GiZo bis zum Ende der Projektlaufzeit erbringen wird:

Lehre

- Entwicklung attraktiver Studiengänge
- Entwicklung eines Konzepts zur Anwerbung von Studierenden entwickeln.

Forschung

- Schwerpunkte in den Sprach- und Literaturwissenschaften
 - "Slavia und Turcia - kulturelle und sprachliche Verflechtungen zwischen Europa und Asien"
 - "Sprache und Kultur im östlichen Europa"
 - "Die slavischen Literaturen im Kontext der europäischen Literaturentwicklung"
- Schwerpunkte in den Geschichtswissenschaften
 - "Erinnerungskulturen"
 - Medien und Kommunikation
- Schwerpunkte in der Rechtswissenschaft
 - "Europäisierung und Internationalisierung des Rechts"
- Schwerpunkte in den Wirtschaftswissenschaften
 - Transformations- und Integrationsökonomik
- Schwerpunkte in der Politikwissenschaft
 - "Hindernisse und Chancen zur Entstehung einer Ost-West-übergreifenden Erinnerungskultur am Beispiel der Ostseeregion / Nord-Ost-Europas"

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

- Einrichtung einer interdisziplinären Sektion "Kultur des östlichen Europa" im Gießener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften
- Das GIZO fördert die binationale Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern und insbesondere die Promotion im Sandwichverfahren.

Wissenstransfer

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Aufbau einer Kommunikationsplattform für die Forschung zum Östlichen Europa
- Aufbau der Interaktiven Web-Präsentation des Zentrums
- Herausgabe einer Publikationsreihe des Zentrums
- Konzeption und Durchführung einer Osteuropa-Konferenz
- Aufbau eines Praktikernetzwerks für Studierende osteuropabezogener Fächer

Internationalisierung

- Austausch von Gastwissenschaftlern insbesondere der Partneruniversitäten
- binationale Betreuung von Qualifikationsarbeiten

Das Projekt ist auf 5 Jahre befristet. Die JLU wird jährlich über den Stand der Erreichung der qualitativen und quantitativen Entwicklungsziele berichten. Nach vier Jahren ist eine Evaluierung des GiZo durch den Wissenschaftsrat vorgesehen.

7. Kostenzusammensetzung

Die Hochschule erhält über die gesamte Laufzeit des Projektes eine jährliche Produktabgeltung in Höhe von 1.789.000 €, die Bestandteil der Gesamtproduktabgeltung der JLU ist.

Ferner können für das Zentrum jährlich Mittel aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget zur Verfügung gestellt werden.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.431.200	1.431.200	2.002.170
Sachkosten	357.800	357.800	542.994
Gesamtkosten	1.789.000	1.789.000	2.545.164
Erlöse	-	-	909.901
Betriebsergebnis	-1.789.000	-1.789.000	-1.635.263
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.789.000	1.789.000	1.789.000
Ergebnis	-	-	153.737

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 6:
Exzellenzbewerbung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung gem. Artikel 91b Abs. 1 Nr. 2 des Grundgesetzes zur Fortschreibung der Exzellenzinitiative (Programmphase 2) vom 04. Juni 2009.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Bei der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder handelt es sich um ein nationales Förderprogramm, auf das sich Bund und Länder (Bund-Länder-Vereinbarung gem. 91 b GG vom 18. Juli 2005) geeinigt haben, um einzelne Universitäten sowie einzelne bereits jetzt erfolgreiche Leuchtturmbereiche der deutschen Universitäten einer zusätzlichen Förderung zu unterziehen, so dass diese im internationalen Wettbewerb eine größere Präsenz erfahren. Die Ausschreibungen umfassten drei Fördersäulen: die Fördersäule "Graduiertenschulen", die Fördersäule "Exzellenzcluster" und als 3. Fördersäule "Zukunftskonzepten zum projektbezogenen Ausbau der universitären Spitzenforschung". 75% der Fördermittel kommen vom Bund, 25% ergänzt das jeweilige Sitzland.

Die hessischen Hochschulen, die in dem Wettbewerbsprozess erfolgreich waren, erhalten eine zusätzliche finanzielle Unterstützung in Höhe von jeweils jährlich 500.000 € per anno je Cluster und 250.000 € je Graduiertenschule. Die Mittel werden hälftig aus Mitteln des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets und aus zusätzlichen Haushaltsmitteln finanziert.

Die Justus-Liebig-Universität Gießen war mit der Fortführung des Gießen-Frankfurt-Gemeinschaftsclusters "Kardiopulmonales System" sowie mit der Fortführung des "Internationalen Graduiertenzentrums Kulturwissenschaften" erfolgreich.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Spitzenforschung
- Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

-

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beschäftigte	Anzahl	1	1	1	1	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	250.000	-
Sachkosten	250.000	-	250.000
Gesamtkosten	250.000	250.000	250.000
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-250.000	-250.000	-250.000
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	250.000	250.000	250.000
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	11	11	11	11	11
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	426.500	426.500	426.500
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	426.500	426.500	426.500
Erlöse	426.500	426.500	426.500
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 :

Erlöse aus Kooperation JLU - HMdIS

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kooperationsvereinbarung zwischen JLU Gießen und HMdIS vom 17.01.2008

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbau des Fort- und Weiterbildungsangebotes für die hessische Polizei sowie Beratung des Innenministeriums

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Planung und Durchführung von max. vier 2-tägigen Fortbildungsveranstaltungen für Beschäftigte der hessischen Polizei
- Veranstaltung von max. 6 Praktikerseminaren
- Beratung in wissenschaftlichen Angelegenheiten außerhalb von Forschungsvorhaben

4. Bezug zu politischen Zielen

Austausch von Forschung und Polizeipraxis; kriminologischer Wissenstransfer, praktische Kriminalprävention

5. Empfänger

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
		1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	45.000	45.000	48.177
Sachkosten	5.000	5.000	1.037
Gesamtkosten	50.000	50.000	49.214
Erlöse	50.000	50.000	50.000
Betriebsergebnis	-	-	786
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	786

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
keine						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	78.000	78.000	80.287
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	78.000	78.000	80.287
Erlöse	78.000	78.000	80.287
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	25.000.000	25.000.000	40.551.432
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	348.684.500	342.795.783	339.623.705
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	3.300.000	3.000.000	3.287.602
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	64.500.000	65.000.000	62.711.519
	544	Produktabgeltung	280.884.500	274.795.783	273.624.584
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	1.000.000	4.017.602
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	81.520.000	53.000.000	82.130.433
7		Summe Erträge	455.204.500	421.795.783	466.323.172
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	60.081.000	66.725.320	56.295.054
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	38.861.000	37.050.000	36.211.139
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.220.000	29.675.320	20.083.915
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	297.227.300	269.349.980	281.086.624
	620-629	Entgelte	183.390.700	168.989.980	174.401.039
	630-639	Bezüge	53.610.000	50.200.000	52.506.719
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	60.226.600	50.160.000	54.178.866
10	660-669	Abschreibungen	34.853.400	34.362.014	30.072.560
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	34.853.400	34.362.014	30.072.560
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	6.000.000	200.000	6.021.295
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	51.296.200	47.200.000	64.820.217
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	2.388.200	2.000.000	2.193.310
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	23.100.000	23.000.000	23.027.770
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	25.808.000	22.200.000	39.599.137
14		Summe Aufwendungen	449.457.900	417.837.314	438.295.750
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	5.746.600	3.958.469	28.027.422

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.400	1.000	2.285
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	250.000	240.000	289.602
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.000	150.000	1.987
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	250.000	3.500	2.589.423
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	38
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	400	87.500	-2.299.523
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	5.747.000	4.045.969	25.727.899
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	1.000.000	1.000.000	11.504.874
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	10.514.306
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	6.700.000	5.000.000	37.185.648
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	36.729.606
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-5.700.000	-4.000.000	-25.680.774
27	700-709, 770-779	Steuern	47.000	45.969	47.125
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	47.000	45.969	47.125
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2015
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	31.900 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	14.954.100 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	1.513.400 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen (BHF) bei der Universität Kassel	843.300 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 639: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.

Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Einzelplan 17 abzuführen.

Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,95 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)					
Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	9.982.045
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	47.353.400	44.770.330	47.471.067
	65	davon Abschreibungen	34.853.400	34.362.014	30.072.560
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	12.500.000	10.408.316	17.398.507
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen			
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-12.500.000	-10.408.316	-11.669.364
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a. Investitionen)	-12.500.000	-10.408.316	-11.669.364
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung			
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	1.349.063
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	34.853.400	34.362.014	37.150.766
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	34.853.400	34.362.014	47.132.811
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	9.373.300	11.545.000	7.805.891
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 07	9.373.300	11.545.000	5.640.000
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln			0
		davon Einzelplan 18			115.617
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt			2.050.274
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-22.353.400	-23.953.698	-18.524.749
		davon Landesmittel Investitionen	-22.353.400	-23.953.698	-18.524.749
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	-11.319.600
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-12.980.100	-12.408.698	-22.038.459
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	21.873.300	21.953.316	25.094.352
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	250.465
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			250.465
		davon sonstige Deinvestitionen und Eigenmittel			
32.	-	Investitionen nach LHO	-9.373.300	-11.545.000	-8.983.547
		davon in Immobilien	-2.500.000		-2.206.780
		davon in Technische Anlagen	-5.720.000	-9.790.000	-3.760.038
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-1.000.000	-1.000.000	-653.996
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	-153.300	-755.000	-120.816
		davon Anlagen im Bau			-2.241.918
33.	-	sonst. Investitionen	-12.500.000	-10.408.316	-17.641.110
		davon in Immobilien	-400.000		-1.383.142
		davon in Technische Anlagen	-6.400.000	-5.728.316	-6.350.120
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-5.500.000	-4.500.000	-5.075.255
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	-100.000	-180.000	-89.281
		davon Anlagen im Bau	-500.000		-4.500.710
		davon Finanzanlagen			-242.601
	=	Cash Flow aus Investitionen	-21.873.300	-21.953.316	-26.374.192
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	-1.279.840
Ausweis der kameralen Zuschüsse			267.904.400	262.387.100	258.145.068
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	280.884.500	274.795.798	273.290.366
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-22.353.400	-23.953.698	-20.785.298
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 07	258.531.100	250.842.100	252.505.068
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	9.373.300	11.545.000	5.640.000

Wirtschaftsplan**Erläuterungen Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)**

Die Investitionsmittel setzen sich wie folgt zusammen:

A) Mittel für die Ersteinrichtung von in Kapitel 18 24 etatisierten Bauvorhaben**1) Neubau Kleintier- und Vogelklinik (Titel 1824-74319)**

ES-Gerät vom 03.11. 2011 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe von	5.214.300
Geplant bis 2014	2.745.000
Haushaltsansatz 2013	200.000
Haushaltsansatz 2014	2.545.000
Haushaltsansatz 2015	2.469.300

2) Neubau Forschungsflächen für den FB Humanmedizin am Campus Seltersberg (Titel 1824-75201)

ES-Gerät vom 28.03.2013 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe von	2.247.000
Geplant bis 2014	0
Haushaltsansatz 2013	0
Haushaltsansatz 2014	0
Haushaltsansatz 2015	930.000
VE 2015 für 2016	1.317.000

3) Umbau und Sanierung der Alten Chirurgie zum zentralen Lehr- und Dekanatsgebäude für den FB Humanmedizin (Titel 1824-75202)

ES-Gerät vom 02.11.2012 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe von	930.000
Geplant bis 2014	0
Haushaltsansatz 2013	0
Haushaltsansatz 2014	0
Haushaltsansatz 2015	200.000
VE 2015 für 2016	730.000

4) Neubau Theaterwissenschaften (Titel 1824-72601)

Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung	653.000
Geplant bis 2014	0
Haushaltsansatz 2013	0
Haushaltsansatz 2014	0
Haushaltsansatz 2015	0
VE 2015 für 2016	653.000

5) Sanierung Bismarckstr. 16 (Titel 1824-61920)

Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung	94.000
Geplant bis 2014	0
Haushaltsansatz 2013	0
Haushaltsansatz 2014	0
Haushaltsansatz 2015	0
VE 2015 für 2016	0

6) Neubau eines Instituts- und Hörsaalgebäudes für den FB Chemie (Titel 1824-75203)

ES-Gerät vom 03.03.2012 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe von	10.164.000
Geplant bis 2014	7.740.000
Haushaltsansatz 2013	2.090.000
Haushaltsansatz 2014	5.650.000
Haushaltsansatz 2015	2.424.000
VE 2015 für 2016	0

7) Neubau von Forschungsflächen CIGL (Center for Infection and Genomics of the Lung) am Campus Medizin

Kosten lt. ES-Gerät vom 03.01.2014	6.586.350
Geplant bis 2014	0
Haushaltsansatz 2013	0
Haushaltsansatz 2014	0
Haushaltsansatz 2015	0
VE 2015 für 2016	500.000
VE 2015 für 2017	1.000.000
VE 2015 für 2018	2.586.000
VE 2015 für 2019	2.500.000

Wirtschaftsplan**Erläuterungen Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)**

8) Neubau Fleischhygiene, Veterinärmedizin	
ES-Gerät vom 25.07.2014 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe von	180.000
Geplant bis 2014	0
Haushaltsansatz 2015	0
VE 2015 für 2016	180.000
B) <u>Allgemeine Landesmittel für Investitionen</u>	
Haushaltsansatz 2013	3.350.000
Haushaltsansatz 2014	3.350.000
Haushaltsansatz 2015	3.350.000
<hr/>	
Insgesamt	
Haushaltsansatz 2013	5.640.000
Haushaltsansatz 2014	11.545.000
Haushaltsansatz 2015	9.373.300
VE 2015 für 2016	3.380.000
VE 2015 für 2017	1.000.000
VE 2015 für 2018	2.586.000
VE 2015 für 2019	2.500.000
	9.466.000

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

15 07 Justus Liebig-Universität Gießen

Zu Kapitel 15 07:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	258 531 100	250 842 100	252 505 068
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	800 000		
		2017	—		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	800 000		

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

An dem landeseigenen Grundstück "Alter Steinbacher Weg 34" ist dem Studentenwerk Gießen zur Errichtung einer Kindertagesstätte ein Erbbaurecht in der Größe von 1.339 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt worden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5% vom Verkehrswert (141.000,- € gem. Verkehrswertgutachten des HBM Gießen vom 17.02.2009) und somit 7.050,- € pro Jahr (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV 2.1.4 zu § 64 LHO).

An dem landeseigenen Grundstück "Karl-Glöckner-Str. 21 J" ist dem Studentenwerk Gießen zum Betreiben eines Cafes zur Versorgung von Studierenden, Mitgliedern und Angehörigen der Hochschule ein Erbbaurecht in der Größe von 2.540 qm auf die Dauer von 99 Jahre bestellt worden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5% vom Verkehrswert (471.000,- € gem. Verkehrswertgutachten des HBM Gießen vom 25.02.2009) und somit 23.550,- € pro Jahr (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

An dem landeseigenen Grundstück "Unterhof 41" ist dem Studentenwerk Gießen zum Zwecke des Betriebens bzw. - nach dem Abriss des dort stehenden Wohnheims - zum Zwecke der Errichtung eines Studierendenwohnheims mit ca. 100 Wohnheimplätzen ein Erbbaurecht in der Größe von 7.635 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt worden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5 % vom Verkehrswert (755.000,- € gem. Verkehrswertgutachten des HBM Gießen vom 17. 02.2009) und somit 37.750,- € pro Jahr (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

An dem landeseigenen Grundstück "Ludwigstraße 12" ist dem Studentenwerk Gießen zum Zwecke des Betriebens eines Studierendenwohnheims mit ca. 20 Wohnheimplätzen ein Erbbaurecht in der Größe von 769 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt worden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5 % vom Verkehrswert (236.000,- € gem. Verkehrswertgutachten des HBM Gießen vom 26. 02.2009) und somit 11.800,- € pro Jahr (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

An dem landeseigenen Grundstück Leihgesterner Weg 124, 126, 128, 130, 132 und 134 ist dem Studentenwerk Gießen zum Zwecke des Betriebens eines Studierendenwohnheimes ein Erbaurecht in der Größe von 11.286 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt worden. Der im ursprünglichen Erbaurechtsvertrag genannte Wert des Grundstücks beträgt 865.872,80 €. Hieraus errechnet sich ein jährlicher Erbauzins (5% des Verkaufswertes) in Höhe von 43.293,64 € (§ 63 Abs.4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr.2.1.4 zu § 64 LHO).

An dem landeseigenen Grundstück "Stephanstraße 41" ist dem Studentenwerk Gießen zum Zwecke des Betriebens eines Studierendenwohnheimes ein Erbbaurecht in der Größe von 550 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt worden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbauzins beträgt 5 % des Verkehrswertes (112.000 € gem. Verkehrswertgutachten des HBM Gießen vom 14.06.2012) und somit 5.600 € pro Jahr (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Dem Studentenwerk Giessen sind darüber hinaus Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 11.654,02 qm (kalkulatorische Miete gem. HLG-Gutachten = 1.000.540,12 € ohne Bewirtschaftung, diese Kosten trägt das Studentenwerk selbst) überlassen.

Des Weiteren werden die nachfolgend aufgeführten Grundstücke, Gebäude bzw. Räume unentgeltlich zur Nutzung überlassen:

- der Interessengemeinschaft Universitätskindertagesstätte "Die Koblode e.V." für Kinderbetreuung von 161,7 qm (kalkulatorische Miete = 36.235,35 €), Alter Steinbacher Weg 60/62
- der AIESEC e. V. (Association Internate des Etudiantes en Sciences Economiques et Commerciales) von 24,51 qm (kalkulatorische Miete = 5.492,45 €), Licher Straße 62, Raum 07 und 09
- der ELSA (The European Law Students Association) von 15,31 qm (kalkulatorische Miete = 3.430,82 €), Licher Straße 76, Raum 032
- dem Arbeitskreis Wildbiologie und Jagdwissenschaften von 39,21 qm (kalkulatorische Miete = 8.786,57 €) Strahlenzentrum, Leihgesterner Weg 217, Raum 338, 339, 349
- dem Diskurs e.V. 81,25 qm (kalkulatorische Miete = 18.207,31 €), Bismarckstraße 37, Räume 04-08, 010
- dem Consulting Network e.V. (ehem. Infotec Gießen e.V.) (Studentische Unternehmensberatung) 45,32 qm (kalkulatorische Miete = 10.155,76 €), Leihgesterner Weg 217, Raum 233 (22,57 qm, Lager), Leihgesterner Weg 52, Raum 27 (22,75 qm, Büro).
- dem Contact & Cooperation 12,61 qm (kalkulatorische Miete = 2.825,78 €), Hein-Heckroth-Straße 5, Raum 04
- dem ArbeiterKind.de 13,29 qm (kalkulatorische Miete = 2.978,16 €), Goethestraße 58, Raum 234
- dem LLH (Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen) Diensträume mit 302,76 qm Nutzfläche im Schloss Rauischholzhausen (kalkulatorische Miete = 67.845,49 €)

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
894	133 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	9 373 300	11 545 000	5 640 000
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	3 380 000		
	2017	1 000 000		
	2018	2 586 000		
	2019ff	2 500 000		
	Gesamtverpflichtung	9 466 000		
	Gesamtausgaben Kapitel 15 07.	267 904 400	262 387 100	258 145 068
Abschluss Kapitel 15 07				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	258 531 100	250 842 100	252 505 068
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	9 373 300	11 545 000	5 640 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	267 904 400	262 387 100	258 145 068
	Zuschuss/Überschuss.	-267 904 400	-262 387 100	-258 145 068

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

Technische Universität Darmstadt

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Botanische Gärten, Studienkolleg, Theologie, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Über- bzw. Unterschreitungen der Zielzahlen sind im Rahmen der Produktabgeltung wie folgt zulässig:

Produkt Nr. 6 (Landesbibliothek) + 20 v. H. / - 20 v. H der geplanten Fremdausleihen.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	15.374	247.960,3	32.000,0	212.106,8	-3.853,5
2		Drittmittelprojekte	5.700	125.000,0	125.000,0	–	–
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	14.978	9.948,0	–	9.948,0	–
5		Botanische Gärten	6	472,0	100,0	372,0	–
6		Landesbibliothek	150.000	2.070,0	750,0	1.320,0	–
7		Studienkolleg	155	896,5	75,0	821,5	–
8		S-Dalinac	5.500	500,0	–	500,0	–
9		Theologie	36	200,0	–	200,0	–
10		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	3.853,5	3.853,5
Summe Produkte				387.046,8	157.925,0	229.121,8	–
Projekte							
1		Emeriti, Umsetzung Arbeitsmed. Betreuung, Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen und UKGM Rückkehrer	58	5.328,1	–	5.328,1	–
2		TUD-Gesetz	1	12.418,0	–	12.418,0	–
3		Modellprojekt Professor im Angestelltenverhältnis	48	1.195,0	–	1.195,0	–
4		Sanierung Residenzschloss Darmstadt	–	–	–	–	–
5	weg	Ausgleich BAG-Urteil	–	–	–	–	–
6		Excellenzbewerbung	1	250,0	–	250,0	–
Summe Projekte				19.191,1	–	19.191,1	–
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	6	176,9	176,9	–	–
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				176,9	176,9	–	–
Gesamtsumme				406.414,8	158.101,9	248.312,9	–

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
15.162	253.882,7	32.000,0	207.901,0	-13.981,7	14.383	231.867,4	50.171,1	216.794,0	35.097,7
4.300	105.000,0	105.000,0	-	-	5.196	124.502,7	143.654,8	-	19.152,1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14.669	10.874,0	-	10.874,0	-	14.669	9.933,6	11,3	10.874,0	951,7
6	472,0	100,0	372,0	-	6	1.206,6	158,3	372,0	-676,3
100.000	2.070,0	750,0	1.320,0	-	137.762	3.496,2	545,8	1.320,0	-1.630,4
170	976,0	75,0	901,0	-	170	1.449,5	262,9	901,0	-285,6
5.500	500,0	-	500,0	-	6.617	1.042,9	153,8	500,0	-389,1
32	166,2	-	166,2	-	32	187,5	21,3	166,2	-
-	-	-	13.981,7	13.981,7	-	-	-	-	-
	373.940,9	137.925,0	236.015,9	-		373.686,4	194.979,3	230.927,2	52.220,1
65	5.566,9	-	5.566,9	-	61	5.360,4	-	5.566,9	206,5
1	10.818,0	-	10.818,0	-	1	7.518,0	-	7.518,0	-
38	941,7	-	941,7	-	38	941,7	-	941,7	-
1	-	-	-	-	1	1.017,6	-	5.000,0	3.982,4
1	2.874,8	-	2.874,8	-	1	2.874,8	-	2.874,8	-
1	250,0	-	250,0	-	1	250,0	-	250,0	-
	20.451,4	-	20.451,4	-		17.962,5	-	22.151,4	4.188,9
8	258,0	258,0	-	-	8	258,0	258,0	-	-
	258,0	258,0	-	-		258,0	258,0	-	-
	394.650,3	138.183,0	256.467,3	-		391.906,9	195.237,3	253.078,6	56.409,0

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2015		
	+ WS 11/12 + WS 12/13 + WS 13/14	Preis	Leistungs- abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.007,00	3.952,00	3.979.664
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	57,00	4.463,00	254.391
Cluster III (Geisteswissenschaften)	867,00	5.128,00	4.445.976
Cluster IV (Sportwissenschaften)	3.249,00	7.256,00	23.574.744
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	12.274,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	12.758,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	7.680,00	11.157,00	85.685.760
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	2.514,00	15.629,00	39.291.306
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	22.583,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	24.921,00	0
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	15.374,00		157.231.841

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	123.877,43	321,00	39.764.655
Forschungsexzellenz	7.666,67	535,00	4.101.668
Promotionen	365,67	6.414,00	2.345.407
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen MINT-Fächer	65,67	9.621,00	631.811
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	8,00	8.018,00	64.144
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	1,67	16.035,00	26.778
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,33	32.071,00	10.583
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	2,67	66.814,00	178.393
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	6,67	133.629,00	891.305
Absolventen/-innen	3.027,00	906,00	2.742.462
Absolventinnen Cluster MINT	598,33	906,00	542.087
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	1.993,00	906,00	1.805.658
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	1.609,33	535,00	860.992
Wissens- und Technologietransfer	1.699,15	535,00	909.045
Zwischensumme			54.874.988
Gesamtsumme Lehre und Forschung			212.106.829

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2014			Ist 2013		
+ WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung	WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung
1.190,00	3.473,00	4.132.870	1.090,00	3.122,00	3.402.980
61,00	4.744,00	289.384	53,00	4.896,00	259.488
988,00	5.413,00	5.348.044	1.054,00	5.420,00	5.712.680
3.042,00	8.067,00	24.539.814	2.856,00	8.303,00	23.713.368
0,00	11.883,00	0	0,00	14.451,00	0
0,00	13.559,00	0	0,00	12.956,00	0
7.493,00	11.151,00	83.554.443	7.108,00	11.510,00	81.813.080
2.388,00	16.260,00	38.828.880	2.222,00	16.641,00	36.976.302
0,00	23.682,00	0	0,00	22.672,00	0
0,00	24.463,00	0	0,00	24.202,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
15.162,00		156.693.435	14.383,00		151.877.898

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
104.637,81	345,00	36.100.044	104.603,36	349,00	36.506.573
7.633,33	575,00	4.389.165	7.633,33	582,00	4.442.598
344,00	6.898,00	2.372.912	328,00	6.982,00	2.290.096
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
67,00	10.347,00	693.249	60,00	10.472,00	628.320
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
7,67	8.622,00	66.131	10,67	8.727,00	93.117
1,00	17.244,00	17.244	2,00	17.454,00	34.908
0,33	34.488,00	11.381	0,33	34.908,00	11.520
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
3,00	71.851,00	215.553	2,67	72.725,00	194.176
7,33	143.702,00	1.053.336	4,33	145.450,00	629.799
2.481,00	977,00	2.423.937	2.243,00	989,00	2.218.327
463,00	977,00	452.351	409,00	989,00	404.501
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1.617,00	977,00	1.579.809	1.440,00	989,00	1.424.160
1.421,00	575,00	817.075	1.348,00	582,00	784.536
1.765,88	575,00	1.015.381	1.812,66	582,00	1.054.968
		51.207.568			50.717.599
		207.901.003			202.595.497

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	15.374	15.162	14.383	13.183	12.407

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Absolventen je Professor/in	Anzahl	11,22	9,15	11,22	7,01	9,15
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	65	69	65	64	69
Drittmittelerträge je Professor	EUR	475.678	424.123	475.678	334.572	424.123
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	14.047	13.711	14.086	16.161	17.421
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	49	51	49	56	51
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	270	145	270	284	145
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	66	66	66	67	66
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	62	61	62	66	61

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	147.960.300	153.882.700	153.245.957
Sachkosten	100.000.000	100.000.000	78.621.479
Gesamtkosten	247.960.300	253.882.700	231.867.436
Erlöse	32.000.000	32.000.000	50.171.086
Betriebsergebnis	-215.960.300	-221.882.700	-181.696.350
Neutrale Aufwendungen	-	-	98.987.564
Neutrale Erträge	-	-	66.533.991
Produktabgeltung	215.960.300	221.882.700	216.794.000
Ergebnis	-	-	2.644.077

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	5.700	4.300	5.196	4.100	4.738
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	64.826	57.349	64.826	44.756	57.349
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	28	26	28	25,77	26,0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	80.000.000	70.000.000	79.135.237
Sachkosten	45.000.000	35.000.000	45.367.492
Gesamtkosten	125.000.000	105.000.000	124.502.729
Erlöse	125.000.000	105.000.000	143.654.798
Betriebsergebnis	-	-	19.152.069
Neutrale Aufwendungen	-	-	16.360.158
Neutrale Erträge	-	-	16.034.213
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	18.826.124

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	14.978	14.669	14.669	13.191	14.669
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	65	66	65	62,74	66
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	664	741	741	796	704
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.210	4.105	3.210	4.895	3.896

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	7.015.200	7.941.252	6.769.084
Sachkosten	2.932.800	2.932.800	3.164.543
Gesamtkosten	9.948.000	10.874.052	9.933.627
Erlöse	–	–	11.314
Betriebsergebnis	-9.948.000	-10.874.052	-9.922.313
Neutrale Aufwendungen	–	–	4.571.246
Neutrale Erträge	–	–	3.797.887
Produktabgeltung	9.948.000	10.874.052	10.874.052
Ergebnis	–	–	178.380

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Botanische Gärten

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Botanische Garten dient als Anschauungsobjekt für Bildungszwecke und als öffentlicher Park.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des Botanischen Gartens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, Schulen, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Darmstadt und der Region Starkenburg.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche in Hektar (ha)	ha	6	6	6	6	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln</u>						
Taxa	Anzahl	7.750	7.750	7.750	7.750	7.750
Führungen	Anzahl	80	85	79	85	75
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Kosten pro Taxon	EUR	157	157	156	157	148

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

pro ha 62.000 € bis zu 10 ha

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	222.000	222.000	605.993
Sachkosten	250.000	250.000	600.656
Gesamtkosten	472.000	472.000	1.206.649
Erlöse	100.000	100.000	158.347
Betriebsergebnis	-372.000	-372.000	-1.048.302
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	372.000	372.000	372.000
Ergebnis	-	-	-676.302

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Landesbibliothekarische Leistungen der Landes- und Universitätsbibliothek

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aufgabe des Landes, landesbibliothekarische Aufgaben wahrzunehmen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Universitäts- und Landesbibliothek erbringt neben ihrer Funktion als Universitätsbibliothek auch überörtliche bibliothekarische Leistungen als "Landesbibliothek" für das Land und die Region Südhessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region
- Pflege und Restaurierung von Altbeständen
- Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften
- Sammlung der Pflichtexemplare von Druckwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Darmstadt und der Region Starkenburg.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fremdausleihe	Anzahl	150.000	100.000	137.762	100.000	101.660

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen</u>						
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Anzahl	7.500	5.000	7.368	5.000	8.257
Zahl aller Nutzer	Anzahl	21.000	17.000	20.234	17.000	22.544
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	Anzahl	500	500	401	500	578
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	Anzahl	4.000	3.500	4.529	3.500	4.021
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	Anzahl	1.000	500	445	500	495
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	Anzahl	30.000	20.000	34.585	20.000	24.593
Zahl aller beschafften Bücher - digital	Anzahl	7.000	15.000	4.724	50.000	14.910
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	8,80	13,20	9,58	13,20	11,80
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>						
Produktabgeltung pro Fremdnutzer	EUR	264	264	179	264	145,33

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.680.000	1.680.000	2.100.396
Sachkosten	390.000	390.000	1.395.815
Gesamtkosten	2.070.000	2.070.000	3.496.211
Erlöse	750.000	750.000	545.841
Betriebsergebnis	-1.320.000	-1.320.000	-2.950.370
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.320.000	1.320.000	1.320.000
Ergebnis	-	-	-1.630.370

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Studienkolleg Darmstadt

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 54 Abs. 7 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerber mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist

3.2 Leistungen zum Produkt

-Fachkurse
-Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studienkollegiaten	Anzahl	155	170	170	170	170
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anzahl der jährlichen Absolventen/-innen	Anzahl	85	85	103	85	95
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.300	5.300	5.300	5.300	5.144,12
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>						
Kosten je Absolvent/-in	EUR	11.482	11.482	14.072	11.482	14.928

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	896.500	976.000	1.102.520
Sachkosten	–	–	346.922
Gesamtkosten	896.500	976.000	1.449.442
Erlöse	75.000	75.000	262.859
Betriebsergebnis	-821.500	-901.000	-1.186.583
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	821.500	901.000	901.000
Ergebnis	–	–	-285.583

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
S-DALINAC

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Internationale Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung sichern

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Betrieb des Großforschungsgeräts "S-DALINAC" durch das Institut für Kernphysik. Der supraleitende Linearbeschleuniger erzeugt Elektronen und Photonen für Forschungszwecke. Es handelt sich um ein Gerät von internationaler Bedeutung, das einen hohen Investitionsbedarf besitzt und hohe Betriebskosten aufweist.

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Die am Forschungs- und Lehrprozessbeteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Betriebsstunden	Stunden	5.500	5.500	6.617	5.500	7.240
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Kapazitätsauslastung zur möglichen Stundenzahl im Jahr	Prozent	92	92	110	92	119
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	91	91	76	91	69,06
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Kosten und Produktabgeltung pro Betriebsstunde	EUR	182	182	233	91	69,06

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	400.000	400.000	548.854
Sachkosten	100.000	100.000	493.957
Gesamtkosten	500.000	500.000	1.042.811
Erlöse	-	-	153.742
Betriebsergebnis	-500.000	-500.000	-889.069
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	500.000	500.000	500.000
Ergebnis	-	-	-389.069

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9 :

Theologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung der Hessischen Landesregierung mit den Bistümern Mainz und Limburg sowie der EKHN.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 84 %.

Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

Das Produkt umfasst auch den nicht ausgelasteten Bereich der evangelischen Theologie.

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen-

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Lehramtsstudierende der TU Darmstadt; die Hochschule erhält einen personellen Brückenkopf, darüberhinaus wird gemäß Kooperationsvereinbarungen ein Lehrimport aus Frankfurt bereitgehalten.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Nicht nachgefragtes Lehrangebot		36	32	32	32	32
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie (Stellen)	Anzahl	2	2	2	2	2,25
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.448	6.428	5.193	7.122	5.691
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>						
Produktabgeltung pro VZÄ	EUR	83.090	102.850	79.133	113.950	80.933

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	170.000	136.180	157.237
Sachkosten	30.000	30.000	30.228
Gesamtkosten	200.000	166.180	187.465
Erlöse	-	-	21.265
Betriebsergebnis	-200.000	-166.180	-166.200
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	200.000	166.180	166.200
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Emeriti, Umsetzung aus Epl. 03 für arbeitsmed.Betreuung, Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen und UKGM Rückkehrer

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.03.2009 (GVBl. I, S. 95).

§ 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 816); Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014.

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 34 Abs. 1 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über die Altersgrenze hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 70. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerbsorientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Emeriti	Anzahl	58	65	61	68	68
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	91.864	86.797	87.875	86.797	85.278,32

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	4.987.200	5.225.950	5.019.459
Sachkosten	340.900	340.900	340.900
Gesamtkosten	5.328.100	5.566.850	5.360.359
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	-5.328.100	-5.566.850	-5.360.359
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	5.328.100	5.566.850	5.566.850
Ergebnis	–	–	206.491

Das Haushaltssoll 2015 setzt sich wie folgt zusammen:

Davon Emeriti 4.987.200 Euro

Davon Professoren/innen über der Altersgrenze 0 Euro

Davon Arbeitsmedizinische Betreuung 340.900 Euro

Davon UKGM Rückkehrer 0 Euro

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:

TUD-Gesetz

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 4 Abs. 2 des TUD-Gesetzes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Eigenverantwortliche Wahrnehmung der Aufgaben im Bereich der Bauunterhaltung, Neu- und Ersatzinvestitionen einschl. Übernahme des einschlägigen HBM-Personals

Entwicklung der Hochschul-Autonomie als Voraussetzung eines wettbewerbsorientierten Hochschulsystems. Rechtliche Verselbstständigung der TU, Übertragung staatlicher Aufgaben

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Entwicklung der Hochschul-Autonomie als Voraussetzung eines wettbewerbsorientierten Hochschulsystems. Rechtliche Verselbstständigung der TU, Übertragung staatlicher Aufgaben

5. Empfänger

Alle am Bauprozess Beteiligten (Bauwirtschaft, Planungsbüros, Wissenschaftlicher Gerätebau)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
		1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	12.418.000	10.818.000	7.518.000	6.818.000	7.818.000

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	588.000	588.000	588.000
Sachkosten	11.830.000	10.230.000	6.930.000
Gesamtkosten	12.418.000	10.818.000	7.518.000
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-12.418.000	-10.818.000	-7.518.000
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	12.418.000	10.818.000	7.518.000
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:

Modellprojekt Professor im Angestelltenverhältnis

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 3 Abs. 1 und 2 des TUD-Gesetzes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Soweit aufgrund der Regelungen in Abs.1 und Abs.2 Satz 1 Angestelltenverhältnisse in Fällen begründet werden, in denen bislang Beamtenverhältnisse üblich waren, müssen für das Personalbudget der Hochschule zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, damit auch weiterhin wettbewerbsfähige Gehälter angeboten werden können.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Professor im Angestelltenverhältnis

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Professoren im Angestelltenverhältnis	Anzahl	47,79	37,67	37,67	33,18	28,46
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.195.000	941.700	941.700
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	1.195.000	941.700	941.700
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-1.195.000	-941.700	-941.700
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.195.000	941.700	941.700
Ergebnis	-	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 6:
Exzellenzbewerbung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung gem. Artikel 91b Abs. 1 Nr. 2 des Grundgesetzes zur Fortschreibung der Exzellenzinitiative (Programmphase 2) vom 04. Juni 2009.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Bei der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder handelt es sich um ein nationales Förderprogramm, auf das sich Bund und Länder (Bund-Länder-Vereinbarung gem. 91 b GG vom 18. Juli 2005) geeinigt haben, um einzelne Universitäten sowie einzelne bereits jetzt erfolgreiche Leuchtturmbereiche der deutschen Universitäten einer zusätzlichen Förderung zu unterziehen, so dass diese im internationalen Wettbewerb eine größere Präsenz erfahren. Die Ausschreibungen umfassten drei Fördersäulen: die Fördersäule "Graduiertenschulen", die Fördersäule "Exzellenzcluster" und als 3. Fördersäule "Zukunftskonzepten zum projektbezogenen Ausbau der universitären Spitzenforschung". 75% der Fördermittel kommen vom Bund, 25% ergänzt das jeweilige Sitzland.

Die hessischen Hochschulen, die in dem Wettbewerbsprozess erfolgreich waren, erhalten eine zusätzliche finanzielle Unterstützung in Höhe von jeweils jährlich 500.000 € per anno je Cluster und 250.000 € je Graduiertenschule, die Mittel werden hälftig aus Mitteln des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets und aus zusätzlichen Haushaltsmitteln beglichen.

An der Technischen Universität Darmstadt wird die neu eingereichte Graduiertenschule "Darmstädter Graduiertenschule für Energiewissenschaft und Energietechnik" ebenso wie die bereits seit 2007 geförderte Graduiertenschule "Computational Engineering" bis 2017 gefördert.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Spitzenforschung
- Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beschäftigte	Anzahl	1	1	1		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	250.000	250.000	250.000
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	250.000	250.000	250.000
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-250.000	-250.000	-250.000
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	250.000	250.000	250.000
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

-

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	6	8	8		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	176.900	258.000	258.000
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	176.900	258.000	258.000
Erlöse	176.900	258.000	258.000
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	7.700.000	–	65.744.924
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	376.813.000	374.967.279	389.684.488
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	3.500.000	3.500.000	3.110.186
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	125.000.000	115.000.000	133.702.211
	544	Produktabgeltung	248.313.000	256.467.279	252.872.091
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	1.000.000	1.000.000	10.512.308
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	33.000.000	41.000.000	33.838.809
7		Summe Erträge	418.513.000	416.967.279	499.780.529
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	63.500.000	66.432.800	62.603.219
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	28.500.000	28.500.000	27.010.758
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.000.000	37.932.800	35.592.461
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	252.125.900	249.899.200	253.298.844
	620-629	Entgelte	172.125.900	169.899.200	171.948.135
	630-639	Bezüge	35.000.000	35.000.000	34.510.169
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	45.000.000	45.000.000	46.840.540
10	660-669	Abschreibungen	46.817.000	48.256.097	41.152.753
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	46.817.000	48.256.097	41.152.753
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	7.598.122
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	51.345.100	51.344.182	95.243.836
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	2.100.000	2.100.000	2.668.192
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.500.000	7.500.000	9.775.478
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	41.745.100	41.744.182	82.800.166
14		Summe Aufwendungen	413.788.000	415.932.279	459.896.774
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	4.725.000	1.035.000	39.883.755

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	500.000	–	604.931
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	300.000	–	352.541
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	300.000	–	352.541
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	160.000	–	194.669
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	150.000	–	146.465
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–	–	–
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500.000	–	1.977.487
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	310.000	–	-971.811
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	5.035.000	1.035.000	38.911.944
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	25.000.000	4.000.000	35.170.947
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	25.000.000	–	32.156.197
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	30.000.000	5.000.000	74.153.088
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	30.000.000	–	73.755.083
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-5.000.000	-1.000.000	-38.982.141
27	700-709, 770-779	Steuern	35.000	35.000	-70.197
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	35.000	35.000	-70.197
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	–	–	–

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2015
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	12.700 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	8.859.600 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	0 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen (BHF) bei der Universität Kassel	959.400EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,95% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Wirtschaftsplan**Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)**

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	0
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	62.628.600	64.067.712	104.709.517
	65	davon Abschreibungen	46.817.000	48.256.097	41.152.753
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	15.811.600	15.811.615	43.543.198
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	-413.762
		davon Einstellung in die Gewinnrücklage			20.427.329
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-15.811.600	-15.811.615	-25.981.361
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a. Investitionen)	-15.811.600	-15.811.615	-26.395.123
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	0	0	413.762
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	-3.527.041
		= Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	46.817.000	48.256.097	75.201.116
		CF I = Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	46.817.000	48.256.097	75.201.116
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	13.670.000	22.798.000	27.208.312
		davon Landesmittel Investitionen*	13.670.000	22.798.000	18.868.200
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	0	0	0
		davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18	0	0	8.340.112
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	0	0	0
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-20.142.700	-32.444.482	-15.956.970
		davon Landesmittel Investitionen	-20.142.700	-32.444.482	-15.956.970
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0
		= Cash Flow aus Finanzierungen	-6.472.700	-9.646.482	11.251.341
		CF II = (nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	40.344.300	38.609.615	86.452.457
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	0	0	0
32.	-	Investitionen nach LHO	-13.670.000	-22.798.000	-30.242.487
		davon in Immobilien	0	0	-895.166
		davon in Technische Anlagen	0	0	-581.257
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	-2.113.598
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
		davon Anlagen im Bau	0	0	-26.652.466
33.	-	sonst. Investitionen	-26.674.300	-15.811.615	-62.194.495
		davon in Immobilien	0	0	-109.751
		davon Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen			0
		davon in Technische Anlagen	-14.372.600	-15.811.615	-11.966.994
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	-9.499.386
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	-428.729
		davon Anlagen im Bau	-12.301.700	0	-21.538.337
		davon Finanzanlagen			-18.651.298
		= Cash Flow aus Investitionen	-40.344.300	-38.609.615	-92.436.982
		CF III = (nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	-5.984.525
Ausweis der kameralen Zuschüsse			241.840.200	246.820.800	240.845.100
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	248.312.900	256.467.282	253.078.582
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-20.142.700	-32.444.482	-31.101.682
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 09	228.170.200	224.022.800	221.976.900
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	13.670.000	22.798.000	18.868.200

Wirtschaftsplan**Erläuterungen Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)**

Nach dem TUD-Gesetz stehen folgende Mittel zur Verfügung	26.088.000
davon Landesmittel Geräteinvestitionen	2.270.000
davon Landesmittel Bauinvestitionen	11.400.000
davon Projekt nach dem TUD-Gesetz (siehe Leistungsplan Titel 685 01)	12.418.000
Die Baumaßnahmen nach dem TUD-Gesetz setzen sich wie folgt zusammen:	
1) Umbau und Verdichtung der Institutsgebäude Chemie	
für die Fachbereiche Chemie und Material- und Geowissenschaften	
Baukosten der EW-Bau vom 24.11.2008	86.862.000
Geplant bis 2014	46.300.000
Haushaltsansatz 2015	7.700.000
Vorbehalten 2016 ff.	32.862.000
VE 2016	9.000.000
VE 2017	9.000.000
VE 2018 ff.	14.862.000
2) Altes Hauptgebäude (West) - Barrierefreie Erschließung	
Gesamte Baukosten	1.300.000
Geplant bis 2014	0
Haushaltsansatz 2015	600.000
Vorbehalten 2016 ff.	700.000
VE 2016	700.000
3) Sanierung Institutsgebäude Magdalenenstraße 4	
Gesamte Baukosten	5.000.000
Geplant bis 2014	0
Haushaltsansatz 2015	600.000
Vorbehalten 2016 ff.	4.400.000
VE 2016	1.000.000
VE 2017	2.000.000
VE 2018 ff.	1.400.000
4) Neubau ETA-Fabrik - Baufeldfreimachung	
Gesamte Baukosten	500.000
Geplant bis 2014	0
Haushaltsansatz 2015	500.000
5) Sanierung Architekturgebäude Lichtwiese	
Gesamte Baukosten	31.500.000
Geplant bis 2014	0
Haushaltsansatz 2015	100.000
Vorbehalten 2016 ff.	31.400.000
VE 2016	1.000.000
VE 2017	6.000.000
VE 2018 ff.	24.400.000
6) Sanierung Hochschulstraße (2. Bauabschnitt)	
Gesamte Baukosten	500.000
Geplant bis 2014	0
Haushaltsansatz 2015	500.000
7) Sanierung Außenanlagen Lichtwiese	
Gesamte Baukosten	1.400.000
Geplant bis 2014	0
Haushaltsansatz 2015	1.400.000
<u>Darüber hinaus werden Mittel für die Ersteinrichtung von Neubauten wie folgt veranschlagt:</u>	
8) Forschungsbau Center for IT-Security (CIT)	
ES-Gerät vom 23.12.2013	961.000
Geplant bis 2014	0
Haushaltsansatz 2015	0
VE 2016	161.000
VE 2017	800.000
Gesamtsumme der Mittel bei Hgr. 8	13.670.000
VE in 2015 für 2016	11.861.000
VE in 2015 für 2017	17.800.000

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

15 09 Technische Universität Darmstadt

Zu Kapitel 15 09:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	228 170 200	224 022 800	221 976 900
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	11 700 000		
		2017	6 088 000		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	17 788 000		

Verpflichtungsermächtigungen:

Davon Verpflichtungsermächtigungen für Anmietungen in Höhe von 1.700.000 Euro in 2016 und 1.088.000 Euro in 2017.

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Dem Studentenwerk Darmstadt sind für Mensabetriebe und Studentenwohnheime Grundstücke, Gebäude und Räume nebst Werkstätten mit einer Nutzfläche von 35.484,5 qm (kalkulatorische Miete 1.705.820 EUR) sowie eine Grundstücksfläche von 700 qm für Biergartenbetrieb (kalkulatorische Miete 8.400 EUR), 74 qm für Freiluftcafe (kalkulatorische Miete 150 EUR) und 90 qm für Bistro im Piloty-Gebäude (kalkulatorische Miete 5.640 EUR), 31 qm für Kaffeebar "TUBAR" im neuen Eingangsgebäude (kalkulatorische Miete 1.942 EUR), 58 qm Außengelände (kalkulatorische Miete 700 EUR) und 96 qm Gebäudefläche für das Bistro am Standort Botanischer Garten (kalkulatorische Miete 6.020 EUR), 170 qm für eine Cafeteria im Neubau der Universitäts- und Landesbibliothek (kalkulatorische Miete 10.650 EUR) unentgeltlich zur Nutzung überlassen, des Weiteren ist dem Studentenwerk Darmstadt zur Errichtung und zum Betrieb eines Studentenwohnheims ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum Jahr 2111 an dem landeseigenen Grundstück Flur 24 Nr. 18/14 mit 11.724 qm (kalkulatorische Miete 217.130 EUR) eingeräumt worden. Für die Cafeteria "Licht-Bar" im Neubau Hörsaal- und Meidenzentrum Lichtwiese sind dem Studentenwerk Darmstadt Räume mit einer Nutzfläche von 122 qm (kalkulatorische Kaltmiete 7.640 EUR) sowie für das Bistro "Studentenfutter", Gästehaus Nieder-Ramstädter-Straße mit einer Nutzfläche von 191 qm (kalkulatorische Kaltmiete 11.960 EUR) unentgeltlich überlassen worden.

Das Land Hessen hat der Bestellung von drei unentgeltlichen Erbbaurechten auf die Dauer von 99 Jahren von 20.817 qm (kalkulatorische Miete 354.290 EUR) an den landeseigenen Grundstücken in Darmstadt, Neckarstraße 15, 15A, Nieder-Ramstädter Straße 185, 185 A-C und Nieder-Ramstädter Straße 179 - 183 A für die Bauverein AG Darmstadt zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen zugestimmt .

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Der Fraunhofer-Gesellschaft wird zur Errichtung eines Institutsgebäudes ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2068 von 7.242 qm (kalkulatorische Miete 132.370 EUR) des landeseigenen Grundstücks Fraunhoferstr. 5 eingeräumt. Für die bestehende unentgeltliche Überlassung der Flächen Schlossgartenstraße 6 (Deutsches Kunststoff Institut Altbau und Neubau), Gemarkung Darmstadt Flur 3 Nr. 77/3, wird ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren von ca. 2.892 qm (geschätzte kalkulatorische Miete 345.000 EUR) mit der Fraunhofer-Gesellschaft LBF eingeräumt.

Der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH wird zur Errichtung eines Institutsgebäudes und zum Betrieb des Schwerionenbeschleunigers und dazugehörigen Anlagen ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2045 an den landeseigenen Grundstücken Gemarkung Arheilgen Flur 24 Nr. 32/11, 32/12, 31/2 und 32/5 von 184.775 qm (kalkulatorische Miete 80.810 EUR) eingeräumt und an den Flurstücken Flur 7 Nr. 86/9, 145/1, Flur 23 Nr. 63/2, 64/1, 65/1, 66/1, 67/1, 68/1, 69/1, 94/3, 95/3, 96/3, 97, 98, 99 101, 102, 116/4, 118/3, 119, 120/5, 126/5, Flur 24 Nr. 32/10, 42/1, Flur 25 Nr. 1/1 von insgesamt 221.896 qm (kalkulatorische Kosten 12.480 EUR) bestellt. Hierüber hat die Gesellschaft für Schwerionenforschung der FAIR Facility for Antiprotonen an Ion Research in Europe GmbH ein Untererbbaurecht eingeräumt. Für das Flurstück 24 Nr. 32/11 mit 1.225 qm hat die GSI ein Untererbbaurecht für das Projekt EMMI (ExtreMe Matter Institut) der Hörnig Wohn- und Industriegesellschaft mbH bis 31.12.2035 eingeräumt.

Das Land Hessen stellt der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH das Grundstück Messeler-Park-Str.121 in Darmstadt-Wixhausen von 12.265 qm gemäß Überlassungsvertrag vom 13.07.1970 unentgeltlich (kalkulatorische Miete 38.270 EUR) zur Verfügung.

Der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist zur Errichtung und zum Betrieb eines Wissenschafts- und Kongresszentrums ein unentgeltliches Erbbaurecht bis 31.12.2060 an dem landeseigenen Grundstück Flur 1 Nr. 197/20 mit 11.624 qm (kalkulatorische Miete 456.130 EUR) eingeräumt worden. Des Weiteren wurden der Wissenschaftsstadt Darmstadt zwei Dachflächen (Merkstraße 25 und Alarich-Weiss-Straße 3) mit insgesamt 4 qm (kalkulatorische Miete 48 EUR) zur Installation von Sirenen unentgeltlich überlassen sowie eine Fläche von 2,32 qm (kalkulatorische Miete 14 EUR) zur Aufstellung einer Plastik sowie 1,24 qm (kalkulatorische Miete 15 EUR) für die Aufstellung einer Vitrine in der Hochstraße. Der LB Immo Invest GmbH wird eine Grundstücksfläche von 232 qm (kalkulatorische Miete 470 EUR) für eine Außengastronomie überlassen, des Weiteren eine Grundstücksfläche von 79 qm (kalkulatorische Miete 950 EUR), eine unterirdische Grundstücksfläche (fußläufiger Tunnel) von 150 qm (kalkulatorische Miete 900 EUR) sowie ein unterirdischer Lagerraum von 93 qm (kalkulatorische Miete 4.460 EUR).

Das Land Hessen stellt dem HTTC Räume mit einer Nutzfläche von 18 qm (kalkulatorische Miete 2.350 EUR), dem Racing Team Räume mit einer Nutzfläche von 100 qm (kalkulatorische Kaltmiete 4.200 EUR) unentgeltlich zur Verfügung.

In den Gebäuden - 1210, 1211 und 1212 - sind der Hochschule Darmstadt Flächen von insgesamt 4.475 qm mietfrei überlassen (kalkulatorische Miete 382.350 EUR). Das Land Hessen stellt der Akademischen Fliegergruppe Darmstadt e. V. Räume mit einer Nutzfläche von 354 qm (kalkulatorische Miete 14.870 EUR) sowie eine Fläche von 62,5 qm (kalkulatorische Miete 380 EUR) für die Stellung von 2 Übersee-Containern, August-Euler-Flugplatz, der Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e. V. für ihre Geschäftsstelle Räume mit einer Nutzfläche von 57 qm (kalkulatorische Miete 7.460 EUR), der uniKITA Darmstadt e.V. (ehemals Förderkreis Kinderbetreuung an der TUD und HDA e. V.) Räume mit einer Nutzfläche von 358 qm (kalkulatorische Miete 38.700 EUR) sowie eine Außenfläche von 350 qm (kalkulatorische Miete 2.100 EUR), der educcare GemGmbH Räume (Kinderhaus Lichtwiese) mit einer Nutzfläche von 814 qm (kalkulatorische Miete 136.750 EUR) sowie eine Grundstücksfläche von ca. 610 qm (kalkulatorische Miete 3.360 EUR).

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Des Weiteren werden der Arbeitsgruppe konaktiva GdR Räume in der Hochschulstraße 12 mit einer Nutzfläche von 50,61 qm (kalkulatorische Miete 1.520 EUR) und der educare gemGmbH Räume (Kinderhaus II Stadtmitte) mit einer Nutzfläche von ca. 720,19 qm (kalkulatorische Miete 120.990 EUR) sowie eine Grundstücksfläche von ca. 546 qm (kalkulatorische Miete 3.280 EUR) zur Verfügung gestellt. Dem Studenten Kopier Dienst Süd werden Räume (Copy-Shop Neubau ULB) mit einer Fläche von 68 qm (kalkulatorische Miete 9.790 EUR) zur Verfügung gestellt.

Dem Schlossmuseum Darmstadt e.V. sind Räume mit einer Fläche von 2.584 qm (kalkulatorische Miete 127.750 EUR) nach dem Überlassungsvertrag vom 14.07.1966 unentgeltlich überlassen. Dem Hessischen Landesmuseum werden Räume mit einer Fläche von 359,26 qm (kalkulatorische Miete 10.780 EUR) sowie eine Fläche von insgesamt 3,74 qm (kalkulatorische Miete 22 EUR) zur Aufstellung 3 Plastiken überlassen. Dem Landesamt für Denkmalpflege (hessenArchäologie) sind Räume mit einer Fläche von 511,35 qm (kalkulatorische Miete 26.000 EUR), der Studentenschaft der Technischen Universität im Kellergeschoss des Schlosses Räume mit einer Nutzfläche von 388 qm gemäß Überlassungsvertrag vom 01.07./04.09.1979 (kalkulatorische Miete 25.610 EUR), als Ersatzstandort ein Container Cafebetrieb von 124,85 qm (kalkulatorische Miete 15.610 EUR) und in der Hochschulstraße 1 Räume mit 328 qm (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO, kalkulatorische Miete 29.520 EUR), den Außenbereich auf der Schlossbastion zum Betrieb eines Freiluftcafés von 450 qm (kalkulatorische Miete 5.400 EUR) sowie Raumflächen von 20 qm (kalkulatorische Miete 1.000 EUR), Räume am Karolinenplatz 5 mit einer Fläche von 77,80 qm (kalkulatorische Miete 3.940 EUR) und ein Außenbereich 31,10 qm (kalkulatorische Miete 190 EUR) als Fahrradwerkstatt, dem Junior Comtec Darmstadt e.V. sind in der Pankratiusstraße 2 eine Fläche von 8 qm (kalkulatorische Miete 240 EUR), der Vereinigung der Universitätsgruppen an der TU Darmstadt e.V. sind Räume in der Hochschulstraße 14 (Studierendenhaus) mit einer Gesamtfläche von 660 qm (kalkulatorische Miete 51.480 EUR) und Pankratiusstraße 2 mit einer Gesamtfläche von 7,43 qm (kalkulatorische Miete 220 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Dem Elektrotechnischen Verein an der TUD e.V. wurden in der Holzhofallee 38 19 qm (kalkulatorische Miete 1.710 EUR), der Institution for Paper Science and Technology GmbH wurden in der Magdalenenstraße 2 und in der Alexanderstraße 8 insg. 115 qm (kalkulatorische Miete 11.040 EUR), dem TUD Schauspielstudio e.V. wurden Räume mit insgesamt 272 qm (kalkulatorische Miete 21.760 EUR), dem Verband Deutscher Ingenieure Hochschulgruppe e.V. wurden in der Otto-Berndt-Straße 2 24 qm (kalkulatorische Miete 2.160 EUR), der Stadt und Kreissparkasse Darmstadt wurden am Karolinenplatz 5 eine Fläche von 2 qm (kalkulatorische Miete 125 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen wurden 118 qm (kalkulatorische Miete 10.620 EUR) an das Forschungszentrum Karlsruhe GmbH unentgeltlich sowie 70 qm Büro und 49 qm Labor an die Fa. Merck KGaA (kalkulatorische Miete 9.200 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Der Förderverein August-Euler-Lufffahrtmuseum e.V. nutzt unentgeltlich eine Nisse mit rd. 108 qm (kalkulatorische Miete 1.950 EUR), einen Raum im Tower mit 25,9 qm (kalkulatorische Miete 1.550 EUR) sowie eine Stellfläche mit 300 qm (kalkulatorische Miete 1.800 EUR).

Im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung wurden der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Ausländerbehörde) Räume im Alten Hauptgebäude von 57 qm (kalkulatorische Miete 5.130 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
894	133 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	13 670 000	22 798 000	18 868 200
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	11 861 000		
	2017	17 800 000		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	29 661 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäß Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 09.	241 840 200	246 820 800	240 845 100
---------------------------------------	-------------	-------------	-------------

Abschluss Kapitel 15 09

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	228 170 200	224 022 800	221 976 900
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	13 670 000	22 798 000	18 868 200
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	241 840 200	246 820 800	240 845 100
	Zuschuss/Überschuss.	-241 840 200	-246 820 800	-240 845 100

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Universität Kassel

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Studienkolleg, Theologie, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Über- bzw. Unterschreitungen der Zielzahlen sind im Rahmen der Produktabgeltung wie folgt zulässig:

Produkt Nr. 5 (Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek) + 40 v. H. / - 40 v. H der geplanten Fremdausleihe.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				Ergebnis
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	
Produkte							
1		Lehre und Forschung	15.090	171.837,0	22.200,0	148.942,4	-694,6
2		Drittmittelprojekte	1.600	31.000,0	31.000,0	-	-
3		Weiterbildung	-	-	-	-	-
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	14.460	9.398,3	-	9.398,3	-
5		Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek	205.000	1.622,0	522,0	1.100,0	-
6		Studienkolleg	69	380,7	15,0	365,7	-
7		Theologie	67	625,0	260,0	365,0	-
8		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	-	-	-	694,6	694,6
Summe Produkte				214.863,0	53.997,0	160.866,0	-
Projekte							
1		Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung Professoren/innen, UKGM-Rückkehrer	26	2.137,3	-	2.137,3	-
2		Errichtung eines Kompetenzzentrums für Energieversorgung	-	-	-	-	-
3	weg	Ausgleich BAG-Urteil	-	-	-	-	-
Summe Projekte				2.137,3	-	2.137,3	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	15	532,0	532,0	-	-
2		Erlöse für die Bezügestelle (BHF)	41.500	4.650,0	4.650,0	-	-
3		Interessenvertretung Ressort	1	7,0	7,0	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				5.189,0	5.189,0	-	-
Gesamtsumme				222.189,3	59.186,0	163.003,3	-

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
14.884	169.378,0	22.200,0	147.548,5	370,5	14.595	163.194,0	20.743,0	145.500,0	3.049,0
1.500	31.000,0	31.000,0	-	-	1.481	43.896,0	40.973,4	-	-2.922,6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13.975	10.347,2	-	10.347,2	-	13.975	9.727,0	-31,0	10.347,0	589,0
300.000	1.622,0	522,0	1.100,0	-	202.761	2.192,0	604,0	1.100,0	-488,0
56	311,8	15,0	296,8	-	55	478,0	26,0	297,0	-155,0
30	533,0	260,0	273,0	-	61	273,0	-	273,0	-
1	-	-	-370,5	-370,5	-	-	-	-	-
	213.192,0	53.997,0	159.195,0	-		219.760,0	62.315,4	157.517,0	72,4
28	2.103,4	-	2.103,4	-	26	2.144,0	-	2.144,0	-
-	-	-	-	-	1	708,0	45,0	500,0	-163,0
1	1.701,0	-	1.701,0	-	1	1.701,0	-	1.701,0	-
	3.804,4	-	3.804,4	-		4.553,0	45,0	4.345,0	-163,0
17	595,5	595,5	-	-	17	595,5	595,5	-	-
30.000	4.650,0	4.650,0	-	-	39.500	4.330,0	4.342,0	-	12,0
1	21,0	21,0	-	-	1	21,0	21,0	-	-
	5.266,5	5.266,5	-	-		4.946,5	4.958,5	-	12,0
	222.262,9	59.263,5	162.999,4	-		229.259,5	67.318,9	161.862,0	-78,6

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2015		
	+ WS 11/12 + WS 12/13 + WS 13/14	Preis	Leistungs- abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	830,00	3.952,00	3.280.160
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.491,00	4.463,00	11.117.333
Cluster III (Geisteswissenschaften)	3.638,00	5.128,00	18.655.664
Cluster IV (Sportwissenschaften)	1.478,00	7.256,00	10.724.368
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	279,00	12.274,00	3.424.446
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	154,00	12.758,00	1.964.732
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	4.546,00	11.157,00	50.719.722
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	1.674,00	15.629,00	26.162.946
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	15.090,00		126.049.371

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	41.364,11	321,00	13.277.879
Forschungsexzellenz	2.666,67	535,00	1.426.668
Promotionen	185,00	6.414,00	1.186.590
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen MINT-Fächer	31,33	9.621,00	301.426
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Sozialwesen	3,67	9.621,00	35.309
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	4,67	8.018,00	37.444
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,67	16.035,00	10.743
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/Ing.wissenschaften	0,33	32.071,00	10.583
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	6,67	66.814,00	445.649
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	1,33	133.629,00	177.727
Absolventen/-innen	2.903,33	906,00	2.630.417
Absolventinnen Cluster MINT	458,67	906,00	415.555
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	81,00	906,00	73.386
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	2.048,33	906,00	1.855.787
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	1.039,33	535,00	556.042
Wissens- und Technologietransfer	844,52	535,00	451.818
Zwischensumme			22.893.023
Gesamtsumme Lehre und Forschung			148.942.394

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2014			Ist 2013		
+ WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung	WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung
1.191,00	3.473,00	4.136.343	1.528,00	3.122,00	4.770.416
2.443,00	4.744,00	11.589.592	2.411,00	4.896,00	11.804.256
3.545,00	5.413,00	19.189.085	3.315,00	5.420,00	17.967.300
1.366,00	8.067,00	11.019.522	1.285,00	8.303,00	10.669.355
284,00	11.883,00	3.374.772	287,00	14.451,00	4.147.437
164,00	13.559,00	2.223.676	163,00	12.956,00	2.111.828
4.230,00	11.151,00	47.168.730	3.976,00	11.510,00	45.763.760
1.661,00	16.260,00	27.007.860	1.630,00	16.641,00	27.124.830
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
14.884,00		125.709.580	14.595,00		124.359.182

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
33.901,94	345,00	11.696.169	33.901,94	349,00	11.831.777
2.800,00	575,00	1.610.000	2.800,00	582,00	1.629.600
184,00	6.898,00	1.269.232	185,00	6.982,00	1.291.670
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
27,33	10.347,00	282.784	28,00	10.472,00	293.216
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2,33	10.347,00	24.109	2,33	10.472,00	24.400
3,00	8.622,00	25.866	5,00	8.727,00	43.635
1,67	17.244,00	28.797	2,00	17.454,00	34.908
0,67	34.488,00	23.107	0,33	34.908,00	11.520
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
10,33	71.851,00	742.221	7,33	72.725,00	533.074
1,33	143.702,00	191.124	1,00	145.450,00	145.450
2.654,00	977,00	2.592.958	2.451,00	989,00	2.424.039
406,00	977,00	396.662	381,00	989,00	376.809
85,00	977,00	83.045	82,00	989,00	81.098
1.916,00	977,00	1.871.932	1.797,00	989,00	1.777.233
951,00	575,00	546.825	950,00	582,00	552.900
789,66	575,00	454.055	739,81	582,00	430.569
		21.838.886			21.481.898
		147.548.466			145.841.080

**Kapitel 15 13
Universität Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	15.090	14.884	14.595	13.212	11.968

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	10,68	9,9	10,68	7,07	9,9
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	71	74	71	78	74
Drittmittelerträge je Professor	EUR	137.495	149.231	137.495	106.529	149.231
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	9.824	9.913	9.993	10.929,82	10.753,58
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	65	60	65	63	60
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	153	119	153	125	119
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	64	67	64	71	67
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	73	70	73	72	70

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	111.837.000	109.378.000	111.756.673
Sachkosten	60.000.000	60.000.000	51.437.526
Gesamtkosten	171.837.000	169.378.000	163.194.199
Erlöse	22.200.000	22.200.000	20.743.380
Betriebsergebnis	-149.637.000	-147.178.000	-142.450.819
Neutrale Aufwendungen	-	-	9.510.967
Neutrale Erträge	-	-	9.021.315
Produktabgeltung	149.637.000	147.178.000	145.499.495
Ergebnis	-	-	2.559.024

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Projekte	Anzahl	1.600	1.500	1.481	1.500	1.474
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	32.544	30.000	32.544	30.000	36.021
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	16	16	16	16	18

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	22.000.000	22.000.000	32.515.971
Sachkosten	9.000.000	9.000.000	11.379.953
Gesamtkosten	31.000.000	31.000.000	43.895.924
Erlöse	31.000.000	31.000.000	40.973.427
Betriebsergebnis	-	-	-2.922.497
Neutrale Aufwendungen	-	-	2.546.080
Neutrale Erträge	-	-	1.742.379
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-3.726.198

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	14.460	13.975	13.975	13.197	12.735
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	71	71	71	80	71
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	650	740	740	795	834
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.251	3.733	3.251	4.337	3.829

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	7.600.000	7.746.160	6.908.887
Sachkosten	1.798.300	2.601.040	2.818.028
Gesamtkosten	9.398.300	10.347.200	9.726.915
Erlöse	-	-	-30.826
Betriebsergebnis	-9.398.300	-10.347.200	-9.757.741
Neutrale Aufwendungen	-	-	732.245
Neutrale Erträge	-	-	1.007.869
Produktabgeltung	9.398.300	10.347.200	10.347.205
Ergebnis	-	-	865.088

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG, Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse, Verordnung über die Abgabe von Druckwerken, Vertrag zwischen Land Hessen und Stadt Kassel vom 12.12.1975 (Übernahme der Landesbibliothek und Murhardschen Bibliothek, Erfüllung des Stiftungszwecks)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Landesbibliothek und Murhardschen Bibliothek der Stadt Kassel: Literaturversorgung und Informationsvermittlung für die Einwohner der Stadt Kassel und der gesamten Region Nordhessen (ohne Fulda, Hünfeld-Schlitz):

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region
- Pflege und Restaurierung von Altbeständen
- Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften
- Sammlung der Pflichtexemplare von Druckwerken (Pflichtexemplarbibliothek seit ca. 1770)
- Mitarbeit an der Hessischen Bibliographie.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Kassel und der Region.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fremdausleihe		205.000	300.000	202.761	300.000	235.755

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen</u>						
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Anzahl	12.000	46.000	11.882	46.000	11.080
Zahl aller Nutzer	Anzahl	28.000	62.000	27.921	62.000	26.554
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	Anzahl	1.600	0	1.599	0	1.715
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	Anzahl	2.800	2.400	2.837	2.400	2.578
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	Anzahl	15	48	12	48	14
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	Anzahl	33.600	38.000	33.598	38.000	36.957
Zahl aller beschafften Bücher - digital	Anzahl	5.300	6.300	5.303	6.300	9.432
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5,36	3,66	5,42	3,66	4,24
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>						
Produktabgeltung pro Fremdnutzer	Prozent	91,66	23,91	92,57	23,91	90,25

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.000.000	1.000.000	1.179.199
Sachkosten	622.000	622.000	1.012.883
Gesamtkosten	1.622.000	1.622.000	2.192.082
Erlöse	522.000	522.000	603.973
Betriebsergebnis	-1.100.000	-1.100.000	-1.588.109
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.100.000	1.100.000	1.100.000
Ergebnis	-	-	-488.109

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Studienkolleg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 54 Abs. 7 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerber mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fachkurse
- Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studienkollegiaten	Anzahl	69	56	55	56	59
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anzahl der Absolventen/-innen	Anzahl	50	90	49	90	53
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.300	5.300	5.400	5.300	5.031
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Kosten je Absolvent/-in		5.936	5.568	9.515	5.568	8.481

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	280.000	280.000	365.382
Sachkosten	100.700	31.800	112.203
Gesamtkosten	380.700	311.800	477.585
Erlöse	15.000	15.000	26.311
Betriebsergebnis	-365.700	-296.800	-451.274
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	365.700	296.800	296.800
Ergebnis	-	-	-154.474

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Bereitstellung von Lehrkapazität für die Lehramtsfächer Evangelische und Katholische Theologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Staatskirchenverträge,
Protokoll über das Gespräch der Hessischen Landesregierung mit den Leitungen der evangelischen Kirchen und der katholischen Bistümer vom 31. August 1999 (mitgeteilt durch Erlass des HMWK vom 07.01.2000 - WI5-907/780-35 sowie WI5-907/775-4).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Wahrnehmung der Aufgaben entsprechend dem Hessischen Hochschulgesetz, insbesondere § 3 für den Bereich der evangelischen und katholischen Theologie mit Schwerpunkt Lehramtsausbildung.

Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 95 %.

Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Landesregierung, Evangelische Landeskirchen und Katholischen Bistümer in Hessen, gesellschaftliche Gruppen

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Nicht nachgefragtes Lehrangebot		67	30	61	30	88
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie (Stellen)	Anzahl		16	13	16	13
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.448	4.263	4.475	4.263	2.299
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>						
Produktabgeltung pro VZÄ		21.000	12.644	21.000	12.644	15.562

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	400.000	300.000	219.807
Sachkosten	225.016	233.000	53.193
Gesamtkosten	625.016	533.000	273.000
Erlöse	260.000	260.000	–
Betriebsergebnis	-365.016	-273.000	-273.000
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	365.016	273.000	273.000
Ergebnis	–	–	–

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen und Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.03.2009 (GVBl. I, S. 95).

§ 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 816); Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014.

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 34 Abs. 1 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über die Altersgrenze hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 70. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Emeriti	Anzahl	26	28	26	28	26
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	82.204	75.596,43	82.461	75.596,43	76.516,96

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.137.300	2.103.400	2.143.860
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	2.137.300	2.103.400	2.143.860
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-2.137.300	-2.103.400	-2.143.860
Neutrale Aufwendungen	-	-	3.073.875
Neutrale Erträge	-	-	3.073.875
Produktabgeltung	2.137.300	2.103.400	2.143.860
Ergebnis	-	-	-

Das Haushaltssoll 2015 setzt sich wie folgt zusammen:

Davon Emeriti 1.956.000 Euro

Davon Professoren/innen über 65. Lebensjahre 118.500 Euro

Davon UKGM Rückkehrer 62.000 Euro

**Kapitel 15 13
Universität Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

-

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen		15	17	17	17	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	532.000	595.500	595.500
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	532.000	595.500	595.500
Erlöse	532.000	595.500	595.500
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 15 13
Universität Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Erlöse aus der Bezügestelle der hessischen Hochschulen und der Forschungsanstalt Geisenheim

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 30.10.2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Entgeltabrechnungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der hessischen Hochschulen und der Forschungsanstalt Geisenheim wird von der Universität Kassel erstellt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Erstellen der Entgeltabrechnungen sowie Erbringen aller dazugehörigen Dienstleistungen

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Hessische Hochschulen und Forschungsanstalt Geisenheim

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Entgeltabrechnungen		41.500	30.000	39.500	30.000	38.000
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.050.000	3.050.000	3.263.226
Sachkosten	1.600.000	1.600.000	1.009.561
Gesamtkosten	4.650.000	4.650.000	4.272.787
Erlöse	4.650.000	4.650.000	4.342.000
Betriebsergebnis	-	-	69.213
Neutrale Aufwendungen	-	-	56.995
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	12.218

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
keine		1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	7.000	21.000	21.000
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	7.000	21.000	21.000
Erlöse	7.000	21.000	21.000
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	18.500.000	10.000.000	29.889.511
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	215.603.300	211.999.404	214.193.757
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	3.600.000	3.000.000	3.505.667
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	49.000.000	46.000.000	48.528.936
	544	Produktabgeltung	163.003.300	162.999.404	162.159.154
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	2.000.000	3.000.000	1.019.137
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	14.600.000	11.599.000	14.652.877
7		Summe Erträge	250.703.300	236.598.404	259.755.282
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	32.350.000	34.951.519	30.841.034
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	14.350.000	15.350.000	13.450.978
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.000.000	19.601.519	17.390.056
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	173.461.000	152.351.560	160.780.867
	620-629	Entgelte	101.953.000	93.151.560	95.738.135
	630-639	Bezüge	33.975.000	31.700.000	32.441.467
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	37.533.000	27.500.000	32.601.265
10	660-669	Abschreibungen	22.254.000	22.236.418	21.188.301
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	22.254.000	22.236.418	21.188.301
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	2.666.000	100.000	2.583.193
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	30.962.000	22.846.659	29.122.865
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	-350.000	50.000	-370.753
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	8.512.000	6.200.000	6.688.598
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	22.800.000	16.596.659	22.805.020
14		Summe Aufwendungen	261.693.000	232.486.156	244.516.260
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-10.989.700	4.112.248	15.239.022

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.000	120.000	49.903
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.000	2.000	895.046
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	15.000	118.000	-845.143
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-10.974.700	4.230.248	14.393.879
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	11.000.000	14.600.000	2.151.640
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	<i>10.000.000</i>	<i>14.000.000</i>	<i>1.438.520</i>
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	18.800.000	16.488.760
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	<i>18.800.000</i>	<i>16.398.725</i>
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	11.000.000	-4.200.000	-14.337.120
27	700-709, 770-779	Steuern	25.300	30.248	56.759
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	4.800	-	9.696
	700-709	sonstige Steuern	20.500	30.248	47.063
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2015
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	24.200 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	9.996.600 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	1.161.300 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen (BHF) bei der Universität Kassel	585.600 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,95% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Wirtschaftsplan**Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)**

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	0
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	36.536.400	26.031.604	44.416.811
	65	davon Abschreibungen	22.254.000	22.236.418	21.188.301
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	8.245.100	8.245.096	12.814.454
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen			-908.767
		davon sonstige nicht-ausgabenwirksame Aufwendungen	6.037.300		11.322.823
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-8.245.100	8.245.096	-12.855.232
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a. Investitionen)	-8.245.100	8.245.096	-7.897.997
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung			908.767
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	4.403.245
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	28.291.300	34.276.700	35.964.824
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	28.291.300	34.276.700	35.964.824
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	1.980.000	3.567.000	8.863.699
		davon Landesmittel Investitionen*	1.980.000	3.567.000	1.643.530
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln			147.028
		davon Bundesmittel (HBFVG) Einzelplan 18			1.093.983
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt			5.979.158
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	13.478.500	-13.991.322	-13.087.600
		davon Landesmittel Investitionen	13.478.500	-13.991.322	-13.087.600
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	-8.531.220
		davon Abführung Kfz-Selbstversicherung	0	0	-17.520
		davon Anteil an der Personalabrechnung BHF			-585.600
		davon Abführung Vorsorgekasse			-6.943.200
		davon Abführung Unfallversicherung			-984.900
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	15.458.500	-10.424.322	-12.755.121
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	43.749.800	23.852.378	23.209.703
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	990.560
		davon sonstige Deinvestitionen		0	990.560
32.	-	Investitionen nach LHO	-1.980.000	-3.567.000	-8.863.699
		davon in Immobilien	-2.000.000	-2.000.000	-6.387.155
		davon in Kulturgüter	-1.567.000	-1.567.000	-191.800
		davon in Technische Anlagen	0	0	-1.458.818
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	-861.353
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	-48.867
		davon Anlagen im Bau	0	0	84.294
33.	-	sonst. Investitionen	-14.300.000	-20.285.378	-12.814.454
		davon in Immobilien	-1.500.000	0	-1.320.806
		davon Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	0	0	4.482
		davon in Technische Anlagen	-11.000.000	-18.649.771	-10.813.040
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-3.000.000	-1.635.607	-1.224.932
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	-300.000		-306.535
		davon Anlagen im Bau			846.377
		davon Finanzanlagen			0
	=	Cash Flow aus Investitionen	-16.280.000	-23.852.378	-20.687.593
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	27.469.800	0	2.522.110
Ausweis der kameralen Zuschüsse			151.504.800	152.575.100	150.586.300
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	163.003.300	162.999.422	162.091.712
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-13.478.500	-13.991.322	-13.385.412
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 13	149.524.800	149.008.100	148.706.300
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	1.980.000	3.567.000	1.880.000

Wirtschaftsplan**Erläuterungen Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)**

Die Investitionsmittel setzen sich wie folgt zusammen:

1) Umnutzung des Bibliotheksgebäude für die Unterbringung der Bereichsbibliothek auf dem Campus Holländischer Platz (Titel 1826-72201)	
ES-Gerät vom 31.1.2011	
Haushaltsansatz 2015	400.000
2) Allgemeine Landesmittel für Investitionen	
Haushaltsansatz 2015	1.580.000
Insgesamt	
Haushaltsansatz 2015	1.980.000

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

15 13 **Universität Kassel**

Zu Kapitel 15 13:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	149 524 800	149 008 100	148 706 300
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	800 000		
		2017	—		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	800 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Dem Studentenwerk Kassel sind für Mensa- und Cafeteriabetriebe, Studentenwohnheime sowie ein Gästehaus Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 18.212,47 qm (kalkulatorische Miete € 621.180,-) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. An den Kasseler Grundstücken Mönchebergstr. 19a und 21 (Grundstücksfläche 2.461 qm), Adolfstr. 2-4 (Grundstücksfläche 1.171 qm) sowie Universitätsplatz 1-3 (Grundstücksfläche 3.881 qm) wurden für das Studentenwerk Kassel zur Nutzung als Studentenwohnheim sowie einer Kindertagesstätte unentgeltliche Erbbaurechte (kalkulatorische Erbbauzins zusammen € 49.645,72) für die Dauer von 99 Jahren bestellt. Ferner wurde dem Studentenwerk Kassel an dem landeseigenen Grundstück "Vor dem Rabenberg 18" in Witzenhausen (Grundstücksfläche rd. 2.219 qm) zur Nutzung als Studentenwohnheim ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 66 Jahren eingeräumt. Der jährliche Erbbauzins beträgt ca. € 7.950,-.

Der Elterninitiative NORA e.V. wurden für den Betrieb einer Kinderbetreuungseinrichtung Räume mit einer Fläche von 155 qm kostenlos überlassen (kalkulatorische Miete € 10.230,00).

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	1 980 000	3 567 000	2 022 443
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	800 000		
		2017	—		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	800 000		

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäß Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 13.	151 504 800	152 575 100	150 728 743
Abschluss Kapitel 15 13			
0 Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1 Eigene Einnahmen.	—	—	—
2 Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3 Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.	—	—	—
4 Personalausgaben.	—	—	—
5 Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6 Übertragungsausgaben.	149 524 800	149 008 100	148 706 300
7 Baumaßnahmen.	—	—	—
8 Sonstige Investitionsausgaben.	1 980 000	3 567 000	2 022 443
9 Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.	151 504 800	152 575 100	150 728 743
Zuschuss/Überschuss.	-151 504 800	-152 575 100	-150 728 743

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	600	18.030,2	2.015,0	15.871,0	-144,2
2		Drittmittelprojekte	50	300,0	300,0	-	-
3		Weiterbildung	-	-	-	-	-
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	666	437,8	-	437,8	-
5		Ausgleichsposititon Investitionsfinanzierung	-	-	-	144,2	144,2
Summe Produkte				18.768,0	2.315,0	16.453,0	-
Projekte							
2	weg	Ausgleich BAG-Urteil	-	-	-	-	-
Summe Projekte				-	-	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	weg	Erlöse aus PVS	-	-	-	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				-	-	-	-
Gesamtsumme				18.768,0	2.315,0	16.453,0	-

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
527	16.959,7	2.015,0	14.943,3	-1,4	560	16.761,3	2.332,0	14.870,3	441,0
50	300,0	300,0	-	-	59	1.017,3	953,6	-	-63,7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
634	470,0	-	470,0	-	634	788,8	-	470,0	-318,8
1	-	-	1,4	1,4	-	-	-	-	-
	17.729,7	2.315,0	15.414,7	-		18.567,4	3.285,6	15.340,3	58,5
1	3,7	-	3,7	-	1	3,7	-	3,7	-
	3,7	-	3,7	-		3,7	-	3,7	-
1	26,0	26,0	-	-	1	26,0	26,0	-	-
	26,0	26,0	-	-		26,0	26,0	-	-
	17.759,4	2.341,0	15.418,4	-		18.597,1	3.311,6	15.344,0	58,5

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabteilung

Parameter des Budgets	Soll 2015		
	+ WS 11/12 + WS 12/13 + WS 13/14	Preis	Leistungs- abteilung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	600,00	25.276,00	15.165.600
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	600,00		15.165.600

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	948,74	321,00	304.546
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0
Promotionen	0,67	6.414,00	4.297
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,00	0,00	0
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	1,33	66.814,00	88.863
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	131,67	906,00	119.293
Absolventinnen Cluster MINT	3,00	906,00	2.718
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	102,00	906,00	92.412
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	174,33	535,00	93.267
Wissens- und Technologietransfer	0,00	0,00	0
Zwischensumme			705.396
Gesamtsumme Lehre und Forschung			15.870.996

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2014			Ist 2013		
+ WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung	WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
527,00	27.064,00	14.262.728	560,00	25.326,00	14.182.560
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
527,00		14.262.728	560,00		14.182.560

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
792,48	345,00	273.406	792,48	349,00	276.576
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,67	6.898,00	4.622	0,66	6.982,00	4.608
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1,67	71.851,00	119.991	1,67	72.725,00	121.451
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
110,00	977,00	107.470	109,00	989,00	107.801
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
85,00	977,00	83.045	84,00	989,00	83.076
160,00	575,00	92.000	160,00	582,00	93.120
0,00	0,00	0	0,00	582,00	0
		680.534			686.632
		14.943.262			14.869.192

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Die Kunsthochschule hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermitteln eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1. Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	600	527	560	588	601

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	2,12	2,12	2,49	2,16	2,12
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	78	80	78	83	80
Drittmittelerträge je Professor	EUR	17.338	15.520	17.338	13.000	15.521
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	26.692	28.358	26.560	24.285	21.444
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	76	86	76	90	86
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	70	115	70	157	115
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	66	71	66	76	71
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	73	73	73	82	73

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	13.997.389	13.906.900	11.374.991
Sachkosten	4.032.811	3.052.800	5.389.599
Gesamtkosten	18.030.200	16.959.700	16.764.590
Erlöse	2.015.000	2.015.000	2.331.814
Betriebsergebnis	-16.015.200	-14.944.700	-14.432.776
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	16.015.200	14.944.700	14.873.980
Ergebnis	-	-	441.204

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	50	50	59	30	84
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	14.448	12.811	14.448	12.222	12.811
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	5,00	5,00	5,00	4,06	5,00

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	200.000	200.000	496.503
Sachkosten	100.000	100.000	520.777
Gesamtkosten	300.000	300.000	1.017.280
Erlöse	300.000	300.000	953.571
Betriebsergebnis	-	-	-63.709
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-63.709

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudierende)	Anzahl	666	634	634	638	631
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	82,00	75,00	82,00	75,00	75,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	657	741	741	797	836
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.431	4.273	3.431	4.623	4.623

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	358.970	391.250	315.879
Sachkosten	78.830	78.830	472.918
Gesamtkosten	437.800	470.080	788.797
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	-437.800	-470.080	-788.797
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	437.800	470.080	470.080
Ergebnis	–	–	-318.717

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	–	–
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	17.629.700	16.095.217	16.530.886
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	250.000	250.000	201.513
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	926.700	426.725	985.313
	544	Produktabgeltung	16.453.000	15.418.492	15.344.060
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	910.000	1.410.000	1.317.420
7		Summe Erträge	18.539.700	17.505.217	17.848.306
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	2.067.800	1.767.780	2.536.879
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	508.300	508.300	480.597
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.559.500	1.259.480	2.056.282
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	13.670.400	13.479.903	12.059.108
	620-629	Entgelte	6.693.100	3.902.539	5.672.209
	630-639	Bezüge	4.869.000	7.169.048	4.437.148
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.108.300	2.408.316	1.949.751
10	660-669	Abschreibungen	1.000.000	1.000.000	1.037.582
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.000.000	1.000.000	1.037.582
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	245.000	245.000	146.153
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	1.528.300	1.020.334	1.986.076
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	110.000	110.017	128.266
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	809.000	265.000	747.960
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	609.300	645.317	1.109.850
14		Summe Aufwendungen	18.511.500	17.513.017	17.765.798
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	28.200	-7.800	82.508

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	–	–	–
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	14.000	–
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.000	25.000	3.008
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	–
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–	–	–
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.000	5.000	8.402
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-2.000	34.000	-5.394
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	26.200	26.200	77.114
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	65.000	65.000	1.513.396
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	–	–	–
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	90.000	90.000	1.356.159
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	–	–	–
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-25.000	-25.000	157.237
27	700-709, 770-779	Steuern	1.200	1.200	1.361
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	364
	700-709	sonstige Steuern	1.200	1.200	997
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	-232.990
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	232.990
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	–	–	–

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2015
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	240 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	1.418.400 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	36.700 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	22.100 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 544: Davon Abführungsbetrag an die Theaterakademie von mindestens 280.000 Euro.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,95% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Wirtschaftsplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	0
25.		+ nicht ausgabewirksame Aufwendungen	1.116.400	1.116.351	1.559.471
	65	davon Abschreibungen	1.000.000	1.000.000	1.037.582
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	116.400	116.351	521.889
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0		
26.		- nicht einnahmewirksame Erträge	-116.400	-116.351	-1.143.703
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a. Investitionen)	-116.400	-116.351	-1.143.703
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	0		
27.		+/- Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	-302.729
		= Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	1.000.000	1.000.000	113.038
		CF I = Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	1.000.000	1.000.000	113.038
28.		+ Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	300.000	300.000	300.000
		davon Landesmittel Investitionen*	300.000	300.000	300.000
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln			
		davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18			
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt			
29.		- Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-856.500	-883.649	-883.660
		davon Landesmittel Investitionen	-856.500	-883.649	-883.660
30.		- Einzahlung aus Kapitalzuführungen	0	0	1.749
					1.749
		= Cash Flow aus Finanzierungen	-556.500	-583.649	-581.911
		CF II = (nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	443.500	416.351	-468.873
31.		+ Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	560.044
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			560.044
32.		- Investitionen nach LHO	-300.000	-300.000	-310.778
		davon in Immobilien			-12.092
		davon in Technische Anlagen	-200.000	-200.000	-180.919
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-100.000	-100.000	-107.412
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			-10.355
		davon Anlagen im Bau			
33.		- sonst. Investitionen	-116.300	-116.351	-29.382
		davon in Immobilien			
		davon in Technische Anlagen	-38.100	-38.157	-29.091
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-78.200	-78.194	-291
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			
		davon Anlagen im Bau			
		davon Finanzanlagen			
		= Cash Flow aus Investitionen	-416.300	-416.351	219.884
		CF III = (nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	27.200	0	-248.988
Ausweis der kameralen Zuschüsse			15.896.500	14.834.800	14.760.400
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	16.453.000	15.418.492	15.344.060
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-856.500	-883.649	-883.649
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 15	15.596.500	14.534.800	14.460.400
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	300.000	300.000	300.000

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**15 15 Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Frankfurt am Main**

Außerhalb der Stellenübersicht dürfen Teilzeitprofessoren mit befristeten öffentlich-rechtlichen Dienstverträgen beschäftigt werden. Die Summe der Teilzeitbeschäftigungen darf 4 Vollzeitstellen nicht überschreiten. An künstlerischen Fachbereichen kann das Dienstverhältnis einen geringeren Umfang haben.

Zu Kapitel 15 15:

Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main geht auf das am 22.9.1878 gegründete Dr. Hoch'sche Konservatorium zurück. Seit dem 15.7.1970 ist sie eine Hochschule des Landes. Sie dient der Lehre, Pflege und Fortentwicklung der Musik und der darstellenden Kunst und hat den Auftrag umfassender künstlerischer und musikpädagogischer Berufsausbildung. Nach dem Hessischen Hochschulgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I S. 374) ist sie eine künstlerisch-wissenschaftliche Hochschule. Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	15 596 500	14 534 800	14 460 400
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	80 000		
		2017	—		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	80 000		

Erläuterungen:

Verpflichtungsermächtigungen:
Davon VE für Anmietungen in Höhe von 300.000 Euro.

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

- Dem Studentenwerk Frankfurt a.M. sind Räume mit einer Nutzfläche von 122 qm (kalkulatorische Miete 24.888,00 Euro p.a.) und der Hindemith-Stiftung mit einer Nutzfläche von 230 qm (kalkulatorische Miete 46.920,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	300 000	300 000	300 000
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	80 000		
		2017	—		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	80 000		

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 15.	15 896 500	14 834 800	14 760 400
 Abschluss Kapitel 15 15				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	15 596 500	14 534 800	14 460 400
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	300 000	300 000	300 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	15 896 500	14 834 800	14 760 400
	Zuschuss/Überschuss.	-15 896 500	-14 834 800	-14 760 400

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	419	8.224,0	895,0	7.417,0	88,0
2		Drittmittelprojekte	65	420,0	420,0	-	-
3		Weiterbildung	-	-	-	-	-
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	433	271,0	-	271,0	-
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	-	-	-88,0	-88,0
Summe Produkte				8.915,0	1.315,0	7.600,0	-
Projekte							
1	weg	Ausgleich BAG-Urteil	-	-	-	-	-
Summe Projekte				-	-	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	weg	Erlöse aus PVS	-	-	-	-	-
2		Interessenvertretung Ressort	-	35,0	35,0	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				35,0	35,0	-	-
Gesamtsumme				8.950,0	1.350,0	7.600,0	-

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
421	7.788,8	895,0	6.986,4	92,6	427	11.120,0	3.578,0	6.804,0	-738,0
30	420,0	420,0	-	-	75	476,0	476,0	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
439	325,7	-	325,7	-	439	312,0	-	326,0	14,0
1	-	-	-92,6	-92,6	-	-	-	-	-
	8.534,5	1.315,0	7.219,5	-		11.908,0	4.054,0	7.130,0	-724,0
7	11,8	-	11,8	-	1	12,0	-	12,0	-
	11,8	-	11,8	-		12,0	-	12,0	-
1	39,1	39,1	-	-	-	39,0	39,0	-	-
-	35,0	35,0	-	-	-	35,0	35,0	-	-
	74,1	74,1	-	-		74,0	74,0	-	-
	8.620,4	1.389,1	7.231,3	-		11.994,0	4.128,0	7.142,0	-724,0

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2015		
	+ WS 11/12 + WS 12/13 + WS 13/14	Preis	Leistungsabgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	419,00	16.850,00	7.060.150
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	419,00		7.060.150

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	621,24	321,00	199.418
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0
Promotionen	0,00	0,00	0
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/Ing.wissenschaften	0,00	0,00	0
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	0,67	66.814,00	44.765
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	43,00	906,00	38.958
Absolventinnen Cluster MINT	0,00	0,00	0
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	14,00	906,00	12.684
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	51,33	535,00	27.462
Wissens- und Technologietransfer	63,00	535,00	33.705
Zwischensumme			356.992
Gesamtsumme Lehre und Forschung			7.417.142

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2014			Ist 2013		
+ WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung	WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
421,00	15.690,00	6.605.490	434,00	15.036,00	6.525.624
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
421,00		6.605.490	434,00		6.525.624

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
496,46	345,00	171.279	496,46	349,00	173.265
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,67	71.851,00	48.140	0,33	72.725,00	23.999
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
60,00	977,00	58.620	60,00	989,00	59.340
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
32,00	977,00	31.264	33,00	989,00	32.637
53,00	575,00	30.475	57,00	582,00	33.174
71,67	575,00	41.210	84,00	582,00	48.888
		380.988			371.303
		6.986.478			6.896.927

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Die Kunsthochschule hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermitteln eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1 Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	419	421	434	421	406
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	1,50	2,00	1,50	2,14	2,00
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	65	70	65	75	70
Drittmittelerträge je Professor	EUR	23.780	26.973	23.780	11.364	26.973
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	17.492	16.374	15.705	14.992	14.669
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	55	53	55	86	53
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	112	56	112	90	56
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	51	57	51	60	57
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	59	51	59	73	51

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.850.000	5.685.882	5.441.754
Sachkosten	2.374.152	2.102.918	5.678.176
Gesamtkosten	8.224.152	7.788.800	11.119.930
Erlöse	895.000	895.000	3.566.630
Betriebsergebnis	-7.329.152	-6.893.800	-7.553.300
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	7.329.152	6.893.800	6.815.968
Ergebnis	-	-	-737.332

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit und Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	65	30	75	29	74
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	14.412	16.599	14.412	10.600	16.599
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	4	6,0	4	3,15	6,0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	320.000	320.000	162.981
Sachkosten	100.000	100.000	312.991
Gesamtkosten	420.000	420.000	475.972
Erlöse	420.000	420.000	475.597
Betriebsergebnis	-	-	-375
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-375

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudierende)	Anzahl	433	439	439	452	435
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	13,00	50,00	13,00	53,19	50,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	625	742	742	796	836
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	10.857	6.785	10.857	4.234	7.497

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	90.000	240.200	88.283
Sachkosten	181.295	85.496	223.291
Gesamtkosten	271.295	325.696	311.574
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	-271.295	-325.696	-311.574
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	271.295	325.696	325.696
Ergebnis	–	–	14.122

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. : 2
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
keine						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1	entfällt					
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1	entfällt					

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	35.000	35.000	34.848
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	35.000	35.000	34.848
Erlöse	35.000	35.000	34.848
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	352.500	–
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	8.213.300	7.604.755	7.749.982
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	75.400	120.000	73.789
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	537.900	253.420	534.529
	544	Produktabgeltung	7.600.000	7.231.335	7.141.664
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	7.829
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	2.150.000	603.650	2.191.627
7		Summe Erträge	10.363.300	8.560.905	9.949.438
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	2.280.000	1.202.145	2.591.277
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	420.000	415.180	406.269
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.860.000	786.965	2.185.008
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	5.850.000	5.668.614	5.637.101
	620-629	Entgelte	2.700.000	2.420.194	2.652.423
	630-639	Bezüge	1.950.000	2.587.142	1.870.884
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.200.000	661.278	1.113.794
10	660-669	Abschreibungen	935.000	747.826	924.814
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	935.000	747.826	924.814
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	1.298.300	603.220	1.380.696
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	120.000	25.000	141.665
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	500.000	313.000	525.390
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	678.300	265.220	713.641
14		Summe Aufwendungen	10.363.300	8.221.805	10.533.888
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	–	339.100	-584.450

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000	1.000	3.219
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	200	-	291
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	1.800	1.000	2.928
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	1.800	340.100	-581.522
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	1.700.000	-	2.209.204
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	504.374
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	1.701.700	340.000	1.627.570
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-1.700	-340.000	581.634
27	700-709, 770-779	Steuern	100	100	112
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	100	100	112
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2015
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	240 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	529.200 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	24.800 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	14.500 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,95% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Wirtschaftsplan**Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)**

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	0
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	1.483.400	1.483.412	-688.058
	65	davon Abschreibungen	747.800	747.826	924.814
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	735.600	735.586	0
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen			0
		davon sonstige nicht-ausgabewirksame Aufwendungen			-1.612.872
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-355.000	-354.991	1.449.388
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a. Investitionen)	-355.000	-354.991	0
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung			0
		davon sonstige nicht-ausgabewirksame Erträge			1.449.388
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	37.926
		= Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	1.128.400	1.128.421	799.256
		CF I = Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	1.128.400	1.128.421	799.256
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	200.000	200.000	200.000
		davon Landesmittel Investitionen*	200.000	200.000	200.000
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	0	0	0
		davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18	0	0	0
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	0	0	0
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-544.200	-557.809	-507.250
		davon Landesmittel Investitionen	-544.200	-557.809	-507.250
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	-370.600	-370.612	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	-370.600	-370.612	0
		= Cash Flow aus Finanzierungen	-714.800	-728.421	-307.250
		CF II = (nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	413.600	400.000	492.006
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	168.637
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	Investitionen nach LHO	-200.000	-200.000	-174.045
		davon in Immobilien	0	0	-15.887
		davon in Technische Anlagen	-200.000	-200.000	-107.335
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	-27.867
		davon Anlagen im Bau	0	0	-22.956
33.	-	sonst. Investitionen	-213.600	-200.000	-185.787
		davon in Immobilien	0	0	-1.268
		davon in Technische Anlagen	-80.000	-80.000	-150.779
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-133.600	-120.000	-32.439
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	-1.301
		davon Anlagen im Bau	0	0	0
		davon Finanzanlagen			
		= Cash Flow aus Investitionen	-413.600	-400.000	-191.195
		CF III = (nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	300.811
Ausweis der kameralen Zuschüsse			7.255.800	6.873.500	6.783.900
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	7.600.000	7.231.335	7.141.664
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-544.200	-557.809	-557.809
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 16	7.055.800	6.673.500	6.583.900
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	200.000	200.000	200.000

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**15 16 Hochschule für Gestaltung
Offenbach am Main**

Zu Kapitel 15 16:

Die Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermittelt eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung und fördert die Lehre, Kunstausübung und Forschung in den Fachbereichen Produktgestaltung und Visuelle Kommunikation.

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	7 055 800	6 673 500	6 583 900
-----	-----	--	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Verpflichtungsermächtigungen:
Davon VE für Anmietungen in Höhe von 200.000 Euro.

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Dem Studentenwerk Frankfurt am Main sind für den Betrieb einer Mensa Räume mit einer Nutzfläche von 258 qm (kalkulatorische Miete 8.050 EUR) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	200 000	200 000	200 000
-----	-----	---	---------	---------	---------

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2016	80 000
2017	—
2018	—
2019ff	—
Gesamtverpflichtung	80 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	7 255 800	6 873 500	6 783 900
--	-----------	-----------	-----------

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 15 16				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	7 055 800	6 673 500	6 583 900
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	200 000	200 000	200 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	7 255 800	6 873 500	6 783 900
	Zuschuss/Überschuss.	-7 255 800	-6 873 500	-6 783 900

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n
Hochschule Darmstadt

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	9.594	82.577,5	18.000,0	65.133,0	555,5
2		Drittmittelprojekte	120	2.500,0	2.500,0	-	-
3		Weiterbildung	4	700,0	700,0	-	-
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	9.689	6.617,0	-	6.617,0	-
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	-	-	-	-555,5	-555,5
Summe Produkte				92.394,5	21.200,0	71.194,5	-
Projekte							
1		Dieburg	-	-	-	-	-
2		Lebensarbeitszeit von Professoren/innen und UKGM Rückkehrer	2	37,5	-	37,5	-
3	weg	Ausgleich BAG-Urteil	-	-	-	-	-
Summe Projekte				37,5	-	37,5	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	6	194,7	194,7	-	-
2		Interessenvertretung Ressort	-	7,0	7,0	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				201,7	201,7	-	-
Gesamtsumme				92.633,7	21.401,7	71.232,0	-

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
8.775	82.497,9	20.000,0	61.727,7	-770,2	8.486	76.276,0	15.681,0	60.132,0	-463,0
120	2.500,0	2.500,0	-	-	145	4.538,0	4.513,0	-	-25,0
5	700,0	700,0	-	-	3	672,0	687,0	-	15,0
8.444	6.255,7	-	6.255,7	-	8.444	4.950,0	19,0	5.623,0	692,0
-	-	-	770,2	770,2	-	-	-	-	-
	91.953,6	23.200,0	68.753,6	-		86.436,0	20.900,0	65.755,0	219,0
-	-	-	-	-	1	150,0	-	150,0	-
-	-	-	-	-	2	37,5	-	37,5	-
1	318,9	-	318,9	-	1	318,9	-	318,9	-
	318,9	-	318,9	-		506,4	-	506,4	-
7	215,1	215,1	-	-	7	215,1	215,1	-	-
-	7,0	7,0	-	-	-	7,0	7,0	-	-
	222,1	222,1	-	-		222,1	222,1	-	-
	92.494,6	23.422,1	69.072,5	-		87.164,5	21.122,1	66.261,4	219,0

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2015		
	+ WS 11/12 + WS 12/13 + WS 13/14	Preis	Leistungs- abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	623,00	4.486,00	2.794.778
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.304,00	3.895,00	5.079.080
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	874,00	9.099,00	7.952.526
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	6.793,00	6.437,00	43.726.541
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	9.594,00		59.552.925

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	3.616,07	321,00	1.160.758
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0
Promotionen	0,00	0,00	0
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,00	0,00	0
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	1,67	66.814,00	111.579
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	1,00	133.629,00	133.629
Absolventen/-innen	1.904,67	906,00	1.725.631
Absolventinnen Cluster MINT	356,67	906,00	323.143
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	33,33	906,00	30.197
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	1.398,00	906,00	1.266.588
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	1.140,33	535,00	610.077
Wissens- und Technologietransfer	408,45	535,00	218.521
Zwischensumme			5.580.123
Gesamtsumme Lehre und Forschung			65.133.048

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2014			Ist 2013		
+ WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung	WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung
556,00	4.273,00	2.375.788	541,00	4.363,00	2.360.383
1.200,00	3.959,00	4.750.800	1.144,00	3.990,00	4.564.560
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
817,00	11.350,00	9.272.950	809,00	11.353,00	9.184.577
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.202,00	6.413,00	39.773.426	5.992,00	6.413,00	38.426.696
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
8.775,00		56.172.964	8.486,00		54.536.216

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
2.618,71	345,00	903.455	2.618,71	349,00	913.930
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1,67	71.851,00	119.991	2,00	72.725,00	145.450
1,00	143.702,00	143.702	1,00	145.450,00	145.450
1.851,00	977,00	1.808.427	1.793,00	989,00	1.773.277
365,00	977,00	356.605	336,00	989,00	332.304
32,00	977,00	31.264	64,00	989,00	63.296
1.333,00	977,00	1.302.341	1.294,00	989,00	1.279.766
990,00	575,00	569.250	918,00	582,00	534.276
555,93	575,00	319.660	530,36	582,00	308.670
		5.554.695			5.496.419
		61.727.659			60.032.635

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	9.594	8.775	8.486	8.008	7.731
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	6,53	6,47	6,53	5,6	6,47
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	77	77	77	75	77
Drittmittelträge je Professor	EUR	15.670	13.930	15.670	8.562	13.930
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	6.789	7.122,26	7.086	7.247,40	7.547,21
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	59	60	59	70	60
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	176	149	176	209	149
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	60	64	60	63	64
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	72	73	72	72	73

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	59.377.300	60.223.467	54.086.884
Sachkosten	23.200.200	22.274.433	22.188.824
Gesamtkosten	82.577.500	82.497.900	76.275.708
Erlöse	18.000.000	20.000.000	15.681.276
Betriebsergebnis	-64.577.500	-62.497.900	-60.594.432
Neutrale Aufwendungen	–	–	8.372.202
Neutrale Erträge	–	–	8.869.017
Produktabgeltung	64.577.500	62.497.900	60.132.117
Ergebnis	–	–	34.500

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz HHG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte		120	120	145	120	146
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	13.043	12.773	13.043	8.300	12.773
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	4	4	4	4	4

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.500.000	1.500.000	3.085.970
Sachkosten	1.000.000	1.000.000	1.452.072
Gesamtkosten	2.500.000	2.500.000	4.538.042
Erlöse	2.500.000	2.500.000	4.512.900
Betriebsergebnis	-	-	-25.142
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-25.142

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

Es werden folgende Weiterbildungsstudiengänge angeboten:

- Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)
- MBA – Master of Business Administration
- Informatik für Berufstätige
- Internationale Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge		4	5	3	5	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	101	52	101	52	52
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	2,18	1,43	2,18	3,85	1,43

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	630.000	630.000	439.411
Sachkosten	70.000	70.000	232.277
Gesamtkosten	700.000	700.000	671.688
Erlöse	700.000	700.000	686.658
Betriebsergebnis	-	-	14.970
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	14.970

**Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	9.689	8.444	8.444	8.065	9.159
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	75	73	75	75	73
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	683	741	741	796	655
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.324	3.367	3.324	3.496	3.395

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	4.764.300	4.592.260	2.687.097
Sachkosten	1.852.700	1.663.474	2.263.352
Gesamtkosten	6.617.000	6.255.734	4.950.449
Erlöse	–	–	19.338
Betriebsergebnis	-6.617.000	-6.255.734	-4.931.111
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	6.617.000	6.255.734	5.622.810
Ergebnis	–	–	691.699

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:

Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen und Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Nach § 34 Abs. 1 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über die Altersgrenze hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 70. Lebensjahr.

§ 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 816); Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.
Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Lebensarbeitszeitverlängerungen von Professoren/innen	Anzahl	2	0	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	18.750	0	18.750	18.750	19.000

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	37.500	-	37.500
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	37.500	-	37.500
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-37.500	-	-37.500
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	37.500	-	37.500
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen		6	7	7	7	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	194.700	215.100	215.100
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	194.700	215.100	215.100
Erlöse	194.700	215.100	215.100
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 :
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
keine						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	7.000	7.000	7.000
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	7.000	7.000	7.000
Erlöse	7.000	7.000	7.000
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	14.000.000	3.000.000	18.562.382
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	81.231.800	76.572.510	76.739.083
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	3.000.000	2.000.000	2.629.409
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	7.000.000	5.500.000	6.698.089
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	71.231.800	69.072.510	67.411.585
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	-966.342
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	7.500.000	12.018.000	10.168.253
7		Summe Erträge	102.731.800	91.590.510	104.503.376
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	9.700.000	7.571.240	9.088.035
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	4.400.000	3.150.000	3.871.110
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.300.000	4.421.240	5.216.925
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	63.861.500	56.682.458	60.221.506
	620-629	Entgelte	27.700.000	25.998.542	25.855.404
	630-639	Bezüge	23.759.300	21.000.000	22.931.253
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12.402.200	9.683.916	11.434.849
10	660-669	Abschreibungen	10.000.000	12.000.000	13.016.926
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.000.000	12.000.000	13.016.926
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	4.470.300	5.620.812	482.132
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	14.700.000	11.518.000	13.782.028
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	900.000	500.000	756.355
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.400.000	3.100.000	1.759.000
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	11.400.000	7.918.000	11.266.673
14		Summe Aufwendungen	102.731.800	93.392.510	96.590.627
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	–	-1.802.000	7.912.749

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	–	–	–
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100.000	100.000	67.006
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	5.340
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	9.307
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–	–	–
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	68.109
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	390
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	100.000	100.000	-5.070
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	100.000	-1.702.000	7.907.679
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	4.000.000	5.000.000	447.709
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	–	–	180.028
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	4.100.000	3.298.000	8.331.365
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	–	–	8.331.365
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-100.000	1.702.000	-7.883.656
27	700-709, 770-779	Steuern	–	–	24.023
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	19.249
	700-709	sonstige Steuern	–	–	4.774
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	–	–	–

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2015
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	2.600 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	7.347.900 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	167.100 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	161.300 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,95 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Wirtschaftsplan**Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)**

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	0
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	16.500.000	18.500.000	21.379.822
	65	davon Abschreibungen	10.000.000	12.000.000	13.016.926
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	6.500.000	6.500.000	8.362.895
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen			
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-5.650.500	-6.500.000	-8.633.617
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a. Investitionen)	-5.650.500	-6.500.000	-8.633.617
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung			
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	1.106.883
		= Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	10.849.500	12.000.000	13.853.088
		CF I = Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	10.849.500	12.000.000	13.853.088
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	690.000	690.000	690.000
		davon Landesmittel Investitionen*	690.000	690.000	690.000
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln			
		davon Bundesmittel (HBFVG) Einzelplan 18			
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt			
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-4.470.500	-5.620.812	-4.391.896
		davon Landesmittel Investitionen	-4.470.500	-5.620.812	-4.391.896
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	-5.519.804
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
		= Cash Flow aus Finanzierungen	-3.780.500	-4.930.812	-9.221.700
		CF II = (nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	7.069.000	7.069.188	4.631.388
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	117.006
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			117.006
32.	-	Investitionen nach LHO	-690.000	-690.000	1.854.495
		davon in Immobilien			2.388.429
		davon in Technische Anlagen	-690.000	-690.000	-204.340
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung			-84.577
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			-30.807
		davon Anlagen im Bau			-214.209
33.	-	sonst. Investitionen	-6.379.000	-6.379.188	-8.362.895
		davon in Immobilien	-2.779.000	-2.779.188	-1.849.361
		davon in Technische Anlagen	-2.600.000	-2.600.000	-2.506.956
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-900.000	-900.000	-699.370
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	-100.000	-100.000	-455.836
		davon Anlagen im Bau			-2.851.372
		davon Finanzanlagen			
		= Cash Flow aus Investitionen	-7.069.000	-7.069.188	-6.391.394
		CF III = (nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	-1.760.005
Ausweis der kameralen Zuschüsse			67.451.500	64.141.700	62.682.800
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	71.232.000	69.072.510	67.411.585
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-4.470.500	-5.620.812	-5.418.812
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 17	66.761.500	63.451.700	61.992.800
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	690.000	690.000	690.000

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

15 17 Hochschule Darmstadt

Zu Kapitel 15 17:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	66 761 500	63 451 700	61 992 800
-----	-----	--	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Darmstadt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 2.152 qm (kalkulatorische Miete 300.000,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
2. Dem Studentenwerk Darmstadt ist das Haus 11 mit einer Hauptnutzfläche von 3.954 qm (kalkulatorische Miete 300.000,00 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen. Dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband ist im Haus 1 eine Hauptnutzfläche von 220 qm (kalkulatorische Miete 26.000,00 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen.
3. Die Liegenschaft Eugen-Bracht-Weg 6 ist dem Hessen-Design e.V. mit einer Nutzfläche von 315,68 qm (kalkulatorische Miete 15.152,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Betriebskosten werden bis einschließlich 2010 nicht erhoben, sofern die Nutzung den üblichen Rahmen nicht übersteigt.

(§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	690 000	690 000	690 000
-----	-----	---	---------	---------	---------

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2016	200 000
2017	—
2018	—
2019ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 17.....	67 451 500	64 141 700	62 682 800
Abschluss Kapitel 15 17			
0 Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1 Eigene Einnahmen.....	—	—	—
2 Übertragungseinnahmen.....	—	—	—
3 Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.....	—	—	—
Gesamteinnahmen.....	—	—	—
4 Personalausgaben.....	—	—	—
5 Sächliche Verwaltungsausgaben.....	—	—	—
Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6 Übertragungsausgaben.....	66 761 500	63 451 700	61 992 800
7 Baumaßnahmen.....	—	—	—
8 Sonstige Investitionsausgaben.....	690 000	690 000	690 000
9 Besondere Finanzierungsausgaben.....	—	—	—
Gesamtausgaben.....	67 451 500	64 141 700	62 682 800
Zuschuss/Überschuss.....	-67 451 500	-64 141 700	-62 682 800

Kapitel 15 18**Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)**

Wirtschaftsplan**Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften
(Frankfurt University of Applied Sciences)****A. Vorbemerkungen**

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	7.773	53.032,3	5.310,3	47.359,1	-362,9
2		Drittmittelprojekte	144	5.000,0	5.000,0	-	-
3		Weiterbildung	6	580,0	580,0	-	-
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	7.871	5.351,3	-	5.351,3	-
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	-	-	362,9	362,9
Summe Produkte				63.963,6	10.890,3	53.073,3	-
Projekte							
1		Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	1	25,0	-	25,0	-
2	weg	Ausgleich BAG-Urteil	-	-	-	-	-
Summe Projekte				25,0	-	25,0	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	2	67,9	67,9	-	-
2		Interessenvertretung Ressort	1	7,0	7,0	-	-
3		Erstattungen für kooperative Studiengänge	4	220,0	220,0	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				294,9	294,9	-	-
Gesamtsumme				64.283,5	11.185,2	53.098,3	-

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
7.261	50.540,6	5.310,3	44.590,3	-640,0	6.995	68.902,2	27.366,4	43.912,7	2.376,9
131	2.236,0	2.236,0	-	-	131	4.065,6	4.700,5	-	634,9
6	105,0	105,0	-	-	6	621,3	538,8	-	-82,5
7.194	5.336,4	-	5.336,4	-	7.194	7.890,9	2.554,5	5.336,4	-
1	-	-	640,0	640,0	-	-	-	-	-
	58.218,0	7.651,3	50.566,7	-		81.480,0	35.160,2	49.249,1	2.929,3
2	50,0	-	50,0	-	2	37,5	-	37,5	-
37	78,9	-	78,9	-	1	78,9	-	78,9	-
	128,9	-	128,9	-		116,4	-	116,4	-
3	103,7	103,7	-	-	3	103,7	103,7	-	-
-	7,0	7,0	-	-	-	7,0	7,0	-	-
4	150,0	150,0	-	-	4	193,3	193,3	-	-
	260,7	260,7	-	-		304,0	304,0	-	-
	58.607,6	7.912,0	50.695,6	-		81.900,4	35.464,2	49.365,5	2.929,3

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2015		
	+ WS 11/12 + WS 12/13 + WS 13/14	Preis	Leistungs- abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.821,00	4.486,00	8.169.006
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.504,00	3.895,00	5.858.080
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	4.448,00	6.437,00	28.631.776
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	7.773,00		42.658.862

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	3.243,97	321,00	1.041.314
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0
Promotionen	0,00	0,00	0
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,00	0,00	0
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	2,00	66.814,00	133.628
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	2,33	133.629,00	311.356
Absolventen/-innen	1.535,33	906,00	1.391.009
Absolventinnen Cluster MINT	199,67	906,00	180.901
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	79,33	906,00	71.873
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	1.033,00	906,00	935.898
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	789,33	535,00	422.292
Wissens- und Technologietransfer	396,18	535,00	211.956
Zwischensumme			4.700.227
Gesamtsumme Lehre und Forschung			47.359.089

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2014			Ist 2013		
+ WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung	WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung
1.667,00	4.273,00	7.123.091	1.661,00	4.363,00	7.246.943
1.353,00	3.959,00	5.356.527	1.354,00	3.990,00	5.402.460
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
4.241,00	6.413,00	27.197.533	3.980,00	6.413,00	25.523.740
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
7.261,00		39.677.151	6.995,00		38.173.143

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
2.415,96	345,00	833.506	2.415,96	349,00	843.170
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2,00	6.898,00	13.796	2,00	6.982,00	13.964
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2,00	71.851,00	143.702	2,67	72.725,00	194.176
3,67	143.702,00	527.386	4,33	145.450,00	629.799
1.593,00	977,00	1.556.361	1.512,00	989,00	1.495.368
217,00	977,00	212.009	197,00	989,00	194.833
84,00	977,00	82.068	150,00	989,00	148.350
999,00	977,00	976.023	958,00	989,00	947.462
536,00	575,00	308.200	506,00	582,00	294.492
452,33	575,00	260.090	470,83	582,00	274.023
		4.913.141			5.035.637
		44.590.292			43.208.780

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1 Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	7.773	7.261	6.995	6.574	6.308

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	6,52	7,04	6,52	6,36	7,04
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	73	74	73	71	74
Drittmittelerträge je Professor	EUR	20.984	13.465	20.984	10.449	13.465
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	6.139	6.229	6.278	6.480	6.733
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	80	57	80	58	57
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	129	90	129	130	90
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	68	72	68	77	72
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	73	79	73	78	79

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	39.927.074	39.927.074	41.665.647
Sachkosten	13.105.269	10.613.526	27.236.529
Gesamtkosten	53.032.343	50.540.600	68.902.176
Erlöse	5.310.300	5.310.300	27.366.402
Betriebsergebnis	-47.722.043	-45.230.300	-41.535.774
Neutrale Aufwendungen	-	-	3.385.574
Neutrale Erträge	-	-	2.470.543
Produktabgeltung	47.722.043	45.230.300	43.912.700
Ergebnis	-	-	1.461.895

Kapitel 15 18**Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)**

Wirtschaftsplan**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt****Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:****Drittmittelprojekte****IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen****1. Erbringer**

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Beschreibung des Produkts**

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	144	131	131	131	191
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	15.880	11.412	15.880	9.936	11.412
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	6,00	5,00	6,00	3,51	5,00

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.750.000	1.677.000	2.683.086
Sachkosten	1.250.000	559.000	1.382.544
Gesamtkosten	5.000.000	2.236.000	4.065.630
Erlöse	5.000.000	2.236.000	4.700.483
Betriebsergebnis			634.853
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis			634.853

Wirtschaftsplan**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt****Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:****Weiterbildung**

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Beschreibung des Produkts**

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Urban Agglomeration
- Coaching und Supervision (Beratung in der Arbeitswelt)
- Musiktherapie
- Aviation Management
- Entrepreneurship & Business Development

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	6	6	6	10	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	25	25	28	25	29
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	2,06	1,37	6,26	1,37	3,88

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	434.724	78.700	301.513
Sachkosten	145.276	26.300	319.751
Gesamtkosten	580.000	105.000	621.264
Erlöse	580.000	105.000	538.825
Betriebsergebnis	-	-	-82.439
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-82.439

Wirtschaftsplan**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt****Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:****Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre****IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen****1. Erbringer**

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Beschreibung des Produkts**

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	7.871	7.194	7.194	6.615	6.206
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	74,00	63,00	74,00	65,20	63,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	680	742	742	796	836
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.655	3.325	3.655	3.360	3.229

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	4.183.520	4.183.520	3.004.513
Sachkosten	1.167.767	1.152.912	4.886.434
Gesamtkosten	5.351.287	5.336.432	7.890.947
Erlöse	-	-	2.554.515
Betriebsergebnis	-5.351.287	-5.336.432	-5.336.432
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	5.351.287	5.336.432	5.336.432
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:**Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen****IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen****1. Erbringer**

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Kurzbeschreibung des Projekts**

Nach § 34 Abs. 1 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über die Altersgrenze hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 70. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Lebensarbeitszeitverlängerungen von Professoren/innen	Anzahl	1	2	2	2	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	25.000	25.000	18.750	18.750	20.000

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	25.000	50.000	37.500
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	25.000	50.000	37.500
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-25.000	-50.000	-37.500
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	25.000	50.000	37.500
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	2	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	67.900	103.700	103.700
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	67.900	103.700	103.700
Erlöse	67.900	103.700	103.700
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort**1. Erbringer**

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
keine						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	7.000	7.000	7.000
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	7.000	7.000	7.000
Erlöse	7.000	7.000	7.000
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Erstattungen für kooperative Studiengänge

1. Erbringer

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 7a Abs. 3 Landeshaushaltsordnung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Erstattungen von Personalkosten für die Bereitstellung von Lehrkapazitäten aus anderen Hochschulen mit denen Studiengänge in Kooperation angeboten werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hochschule RheinMain

- Studiengang Umweltmanagement und Stadtplanung in Ballungsräumen
- Studiengang Konstruktiver Ingenieurbau / Baumanagement
- Studiengang Bio- und Umweltinformatik

Technische Hochschule Mittelhessen (Studiengang Wirtschaftsinformatik)

- Studiengang Wirtschaftsinformatik

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der kooperativen Studiengänge	Anzahl	4	4	4		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	220.000	150.000	191.429
Sachkosten	–	–	1.888
Gesamtkosten	220.000	150.000	193.317
Erlöse	220.000	150.000	193.317
Betriebsergebnis	–	–	–
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	–

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	17.000.000	100.000	18.813.896
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	60.098.330	54.395.573	57.946.174
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	2.000.000	2.500.000	2.096.465
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	5.000.000	1.200.000	6.484.159
	544	Produktabgeltung	53.098.330	50.695.573	49.365.550
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	-807.898
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	3.200.000	3.950.000	3.506.312
7		Summe Erträge	80.298.330	58.445.573	79.458.484
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	8.500.000	6.543.080	7.341.505
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	3.000.000	2.200.000	2.724.658
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.500.000	4.343.080	4.616.847
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	55.000.000	42.252.867	47.319.987
	620-629	Entgelte	25.500.000	18.598.123	22.490.616
	630-639	Bezüge	17.500.000	16.304.744	15.458.444
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12.000.000	7.350.000	9.370.927
10	660-669	Abschreibungen	6.500.000	5.312.626	6.123.511
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.500.000	5.312.626	6.123.511
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	72.134
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	12.398.330	4.338.000	10.060.829
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	850.000	318.000	735.469
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	5.200.000	1.500.000	3.995.427
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	6.348.330	2.520.000	5.329.933
14		Summe Aufwendungen	82.398.330	58.446.573	70.917.966
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-2.100.000	-1.000	8.540.518

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	–	–	–
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	5.000	5.553
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	–
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–	–	–
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	85.023
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	5.000	5.000	-79.470
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-2.095.000	4.000	8.461.048
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	16.100.000	–	7.836.280
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	<i>16.000.000</i>	–	<i>7.800.951</i>
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	14.000.000	–	16.292.592
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	<i>14.000.000</i>	–	<i>16.292.592</i>
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	2.100.000	–	-8.456.312
27	700-709, 770-779	Steuern	5.000	4.000	4.736
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	5.000	4.000	4.736
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	–	–	–

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2015
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	4.800 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	5.220.000 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	174.200 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	127.200 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,95% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Wirtschaftsplan**Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)**

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	0
25.		+ nicht ausgabewirksame Aufwendungen	9.900.000	7.013.366	9.502.498
	65	davon Abschreibungen	6.500.000	5.312.626	6.123.511
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	3.400.000	1.700.740	3.378.986
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0
26.		- nicht einnahmewirksame Erträge	-2.500.000	-1.700.740	-2.437.949
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a.. Investitonen)	-2.500.000	-1.700.740	-2.437.949
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung			0
27.		+/- Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	5.929.906
		= Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	7.400.000	5.312.626	12.994.454
		CF I = Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	7.400.000	5.312.626	12.994.454
28.		+ Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	690.000	690.000	799.546
		davon Landesmittel Investitionen*	690.000	690.000	690.000
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln			0
		davon Bundesmittel (HBF) Einzelplan 18			0
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt			109.546
29.		- Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-3.741.900	-3.834.513	-3.869.406
		davon Landesmittel Investitionen	-3.741.900	-3.834.513	-3.869.406
30.		- Abführungen an Landeshaushalt	0	0	-3.787.380
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0
		= Cash Flow aus Finanzierungen	-3.051.900	-3.144.513	-6.857.239
		CF II = (nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	4.348.100	2.168.113	6.137.215
31.		+ Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	61.808
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	0	0	0
		davon sonstige Deinvestitionen und Eigenmittel	0	0	61.808
32.		- Investitionen nach LHO	-690.000	-690.000	-1.343.707
		davon in Immobilien	0	0	-105.990
		davon in Technische Anlagen	-390.000	-390.000	-600.862
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-250.000	-250.000	-351.809
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	-50.000	-50.000	-36.740
		davon Anlagen im Bau	0	0	-248.307
33.		- sonst. Investitionen	-3.658.100	-1.478.113	-3.378.986
		davon in Immobilien	0	0	-10.819
		davon in Technische Anlagen	-1.600.000	-577.373	-1.572.203
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-1.508.100	-400.000	-1.229.089
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	-550.000	-120.000	-553.427
		davon Anlagen im Bau	0	-380.740	-13.449
		davon Finanzanlagen			
		= Cash Flow aus Investitionen	-4.348.100	-2.168.113	-4.660.885
		CF III = (nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	1.476.330
Ausweis der kameralen Zuschüsse			50.046.400	47.551.100	46.221.000
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	53.098.300	50.695.573	49.365.550
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-3.741.900	-3.834.513	-3.834.513
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 18	49.356.400	46.861.100	45.531.000
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	690.000	690.000	690.000

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

15 18 **Frankfurter Hochschule für
angewandte Wissenschaften (Frankfurt
University of Applied Sciences)**

Zu Kapitel 15 18:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	49 356 400	46 861 100	45 531 000
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	2 000 000		
		2017	2 000 000		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	4 000 000		

Erläuterungen:

Verpflichtungsermächtigungen:

Davon Verpflichtungsermächtigungen für Anmietungen in Höhe von 1.800.000 Euro in 2016 und 2017.

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Frankfurt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 1 303 qm (kalkulatorische Grundpacht 32.682 EUR p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
2. Dem Studentenwerk Frankfurt wird ein unentgeltliches Erbbaurecht für ein Grundstück an der Rat-Beil-Straße von 648 qm für Studentisches Wohnen eingeräumt. Der kalkulatorische Erbbauzins beträgt 39.994 Euro p. a..

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	690 000	882 000	690 000
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	200 000		
		2017	—		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	200 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Kapitel 15 18

Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Gesamtausgaben Kapitel 15 18.		50 046 400	47 743 100	46 221 000
Abschluss Kapitel 15 18				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	49 356 400	46 861 100	45 531 000
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	690 000	882 000	690 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		50 046 400	47 743 100	46 221 000
Zuschuss/Überschuss.		-50 046 400	-47 743 100	-46 221 000

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Technische Hochschule Mittelhessen

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 15 05.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	8.945	92.305,3	34.376,6	58.472,3	543,6
2		Drittmittelprojekte	90	4.800,0	4.800,0	-	-
3		Weiterbildung	4	500,0	500,0	-	-
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	9.446	6.223,7	-	6.223,7	-
5		Blindenzentrum	27	250,0	-	250,0	-
6		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	-	-	-543,6	-543,6
Summe Produkte				104.079,0	39.676,6	64.402,4	-
Projekte							
1		Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen, UKGM-Rückkehrer	8	169,9	-	169,9	-
2	weg	Ausgleich BAG-Urteil	-	-	-	-	-
Summe Projekte				169,9	-	169,9	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	weg	Erlöse aus PVS	-	-	-	-	-
2		Interessenvertretung Ressort	-	14,0	14,0	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				14,0	14,0	-	-
Gesamtsumme				104.262,9	39.690,6	64.572,3	-

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
8.750	71.089,0	13.726,0	57.030,7	-332,3	8.467	70.220,2	19.595,7	55.702,6	5.078,1
90	3.000,0	3.000,0	-	-	105	4.848,1	4.785,9	-	-62,2
4	500,0	500,0	-	-	3	738,7	877,5	-	138,8
8.699	6.456,3	-	6.456,3	-	8.699	7.188,5	-	6.456,3	-732,2
25	155,0	-	155,0	-	25	1.806,9	1.529,6	155,0	-122,3
1	-	-	332,3	332,3	1	-	-	-	-
	81.200,3	17.226,0	63.974,3	-		84.802,4	26.788,7	62.313,9	4.300,2
2	37,5	-	37,5	-	3	62,5	-	62,5	-
79	190,2	-	190,2	-	79	190,2	-	190,2	-
	227,7	-	227,7	-		252,7	-	252,7	-
2	36,0	36,0	-	-	2	36,0	36,0	-	-
-	21,0	21,0	-	-	-	14,0	14,0	-	-
	57,0	57,0	-	-		50,0	50,0	-	-
	81.485,0	17.283,0	64.202,0	-		85.105,1	26.838,7	62.566,6	4.300,2

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2015		
	+ WS 11/12 + WS 12/13 + WS 13/14	Preis	Leistungs- abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	4,00	4.486,00	17.944
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.535,00	3.895,00	5.978.825
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	7.406,00	6.437,00	47.672.422
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	8.945,00		53.669.191

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	3.740,15	321,00	1.200.588
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0
Promotionen	0,00	0,00	0
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,00	0,00	0
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	1,33	66.814,00	88.863
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	1,00	133.629,00	133.629
Absolventen/-innen	1.763,67	906,00	1.597.885
Absolventinnen Cluster MINT	254,00	906,00	230.124
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	1.129,00	906,00	1.022.874
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	619,00	535,00	331.165
Wissens- und Technologietransfer	370,00	535,00	197.950
Zwischensumme			4.803.078
Gesamtsumme Lehre und Forschung			58.472.269

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2014			Ist 2013		
+ WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung	WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung
12,00	4.273,00	51.276	12,00	4.363,00	52.356
1.471,00	3.959,00	5.823.689	1.432,00	3.990,00	5.713.680
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	11.353,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
7.267,00	6.413,00	46.603.271	7.023,00	6.413,00	45.038.499
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
8.750,00		52.478.236	8.467,00		50.804.535

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
3.056,84	345,00	1.054.610	3.056,84	349,00	1.066.837
0,00	0,00	0	2,00	6.982,00	13.964
2,00	6.898,00	13.796	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,67	71.851,00	48.140	0,67	72.725,00	48.726
1,33	143.702,00	191.124	1,00	145.450,00	145.450
1.497,00	977,00	1.462.569	1.344,00	989,00	1.329.216
186,00	977,00	181.722	166,00	989,00	164.174
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
979,00	977,00	956.483	900,00	989,00	890.100
581,00	575,00	334.075	579,00	582,00	336.978
539,00	575,00	309.925	486,17	582,00	282.951
		4.552.444			4.278.396
		57.030.680			55.082.931

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

Siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung Grundbudget siehe Ziffer 3.1 Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	8.945	8.750	8.467	7.546	6.756
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	9,6	7,95	9,6	8,73	7,95
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	72	73	72	71	73
Drittmittelträge je Professor	EUR	23.576	18.925	23.576	16.766	18.925
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	6.537	6.555	6.506	6.851	7.281
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	79	81	79	82	81
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	142	129	142	142	129
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	63	68	63	66	68
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	68	64	68	69	64

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 1505 bis Kap. 1523 - Hochschulen, Anlage I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	56.369.000	45.496.960	47.730.155
Sachkosten	35.936.300	25.592.040	22.490.024
Gesamtkosten	92.305.300	71.089.000	70.220.179
Erlöse	34.376.600	13.726.000	19.595.660
Betriebsergebnis	-57.928.700	-57.363.000	-50.624.519
Neutrale Aufwendungen	-	-	10.594.283
Neutrale Erträge	-	-	6.294.202
Produktabgeltung	57.928.700	57.363.000	55.702.630
Ergebnis	-	-	778.030

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	90	90	95	89	109
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	18.550	16.050	18.550	13.662	16.050
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	6,00	5,00	6,00	4,78	5,00

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.405.385	2.128.366	3.704.334
Sachkosten	1.394.615	871.634	1.143.809
Gesamtkosten	4.800.000	3.000.000	4.848.143
Erlöse	4.800.000	3.000.000	4.785.878
Betriebsergebnis	-	-	-62.265
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-62.265

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fernstudium Logistik, Wirtschaftsingenieurwesen, Facility Management
- Betriebswirtschaft Master of Business Administration (MBA)
- Ingenieurstudium Maschinenbau o. Mechatronik plus Ausbildung/Praxis
- Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	4	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	85	71	85	71	71
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	10,82	10,87	10,82	4,01	10,87

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	280.000	280.000	359.127
Sachkosten	220.000	220.000	379.606
Gesamtkosten	500.000	500.000	738.733
Erlöse	500.000	500.000	877.487
Betriebsergebnis	-	-	138.754
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	138.754

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit und Aufbaustudierende)	Anzahl	9.446	8.699	8.699	7.493	6.741
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	63	64	63	65	64
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	659	742	742	798	791
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.314	4.043	3.314	3.424	3.956

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.924.665	4.071.540	5.727.811
Sachkosten	2.299.035	2.384.754	1.460.727
Gesamtkosten	6.223.700	6.456.294	7.188.538
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	-6.223.700	-6.456.294	-7.188.538
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	6.223.700	6.456.294	6.456.294
Ergebnis	–	–	-732.244

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Blindenzentrum (BLiZ)

Zentrum für blinde und sehbehinderte Studierende

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 3 Abs. 4 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Blindenzentrum (BLiZ) bietet blinden und sehbehinderten Studierenden geeignete Arbeitsmöglichkeiten und Unterstützung beim Studium.

3.2 Leistungen zum Produkt

Bereitstellung und Betrieb sehgeschädigtengerechter Arbeitsstationen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Blinde und sehbehinderte Studierende

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Sehgeschädigtengerechte Arbeitsstationen	Anzahl	27	25	25	25	25
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bereitstellung und Betrieb sehgeschädigtengerechter Arbeitsstationen</u>						
Betreute Studierende	Anzahl	42	25	42	42	25
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	9.259	6.200	6.200	6.200	6.200
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>						
Fördermittel je betreutem sehbehinderten und blinden Studierenden	EUR	3.690	5.740	3.690	3.690	5.740

Zu Kennzahl 6.2.1/6.3.2:

Es handelt sich um die von BLiZ betreuten Studierenden. Eine offizielle Statistik wird nicht geführt.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	210.000	130.000	1.429.954
Sachkosten	40.000	25.000	376.879
Gesamtkosten	250.000	155.000	1.806.833
Erlöse	–	–	1.529.558
Betriebsergebnis	-250.000	-155.000	-277.275
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	250.000	155.000	155.000
Ergebnis	–	–	-122.275

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen; Übernahme von Rückkehrern aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Nach § 34 Abs. 1 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über die Altersgrenze hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 70. Lebensjahr.

Mittelbereitstellung für die Übernahme von Rückkehrern aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.
Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	Anzahl	8	2	3	4	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	21.238	18.750	20.833	34.375	20.833

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Für die Übernahme von 2 Rückkehrern aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg werden Mittel i. H. v. 44.900 Euro bereitgestellt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	169.900	37.500	62.500
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	169.900	37.500	62.500
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	-169.900	-37.500	-62.500
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	169.900	37.500	62.500
Ergebnis	–	–	–

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
keine						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	14.000	21.000	14.000
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	14.000	21.000	14.000
Erlöse	14.000	21.000	14.000
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	24.740.600	6.900.000	24.831.649
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	72.572.300	69.301.984	70.434.171
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	2.600.000	2.100.000	2.624.377
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	5.400.000	3.000.000	5.488.994
	544	Produktabgeltung	64.572.300	64.201.984	62.320.800
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	-587.393
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	6.950.000	3.916.000	6.825.318
7		Summe Erträge	104.262.900	80.117.984	101.503.745
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	11.795.000	11.389.780	11.016.676
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	4.863.000	3.713.400	4.538.543
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.932.000	7.676.380	6.478.133
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	64.373.000	54.039.264	58.468.867
	620-629	Entgelte	32.800.000	28.889.264	30.421.313
	630-639	Bezüge	17.900.000	16.250.000	16.764.254
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	13.673.000	8.900.000	11.283.300
10	660-669	Abschreibungen	9.500.000	7.974.935	9.712.022
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.500.000	7.974.935	9.712.022
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	382.000	–	381.195
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	18.327.900	7.850.900	16.865.211
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	1.084.900	402.300	937.474
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.759.000	1.695.400	2.578.409
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	14.484.000	5.753.200	13.349.328
14		Summe Aufwendungen	104.377.900	81.254.879	96.443.971
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-115.000	-1.136.895	5.059.774

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	–	–	–
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.000	20.000	85.284
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	–
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–	–	–
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70.000	70.000	79.983
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-50.000	-50.000	5.301
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-165.000	-1.186.895	5.065.075
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	180.000	1.346.895	10.364.981
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	–	1.100.000	10.121.804
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	–	150.000	15.415.640
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	–	150.000	15.415.640
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	180.000	1.196.895	-5.050.659
27	700-709, 770-779	Steuern	15.000	10.000	14.416
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	15.000	10.000	14.416
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	–	–	–

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2015
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	3.600 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	5.202.000 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	240.800 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	167.400 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,95 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	0
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	21.600.000	11.574.935	35.715.631
	65	davon Abschreibungen	9.500.000	7.974.935	9.712.022
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	12.100.000	3.600.000	10.587.969
		davon Einstellung in zweckgebundene Rücklagen			15.415.640
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-6.580.000	-3.129.249	-16.360.838
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a. Investitionen)	-6.580.000	-3.129.249	-5.746.688
		davon Ertrag aus Inanspruchnahme zweckgebundene Rücklagen			-10.121.804
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	1.086.700	0	-4.534.287
		= Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	16.106.700	8.445.686	14.820.506
		CF I = Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	16.106.700	8.445.686	14.820.506
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	560.000	560.000	1.643.610
		davon Landesmittel Investitionen*	560.000	560.000	560.000
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln			684.999
		davon Bundesmittel (HBFVG) Einzelplan 18			0
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt			398.611
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-4.006.700	-4.845.686	-4.006.740
		davon Landesmittel Investitionen	-4.006.700	-4.845.686	-4.006.740
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0
		= Cash Flow aus Finanzierungen	-3.446.700	-4.285.686	-2.363.130
		CF II = (nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	12.660.000	4.160.000	12.457.376
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	3.992
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen		0	
32.	-	Investitionen nach LHO	-560.000	-560.000	-1.734.212
		davon in Immobilien			-1.203.288
		davon in Technische Anlagen	-560.000	-560.000	-132.168
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung			-398.756
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			0
		davon Anlagen im Bau			0
33.	-	sonst. Investitionen	-12.100.000	-3.600.000	-10.469.871
		davon in Immobilien	-5.500.000		-2.018.405
		davon in Technische Anlagen	-3.750.000	-2.600.000	-4.552.674
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-2.700.000	-900.000	-2.930.517
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	-150.000	-100.000	-178.137
		davon Anlagen im Bau			-789.800
		davon Finanzanlagen			-338
		= Cash Flow aus Investitionen	-12.660.000	-4.160.000	-12.200.091
		CF III = (nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	257.285
Ausweis der kameralen Zuschüsse			61.125.500	59.916.300	58.035.100
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	64.572.300	64.201.984	62.320.799
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-4.006.700	-4.845.686	-4.845.686
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 19	60.565.500	59.356.300	57.475.100
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	560.000	560.000	560.000

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

15 19 Technische Hochschule Mittelhessen

Zu Kapitel 15 19:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	60 565 500	59 356 300	57 475 100
-----	-----	--	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 2.608,15 qm (kalkulatorische Grundpacht 98.068,50 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Dem Verein Krabbelstube e.V. sind Räume in der Liegenschaft Moltkestraße 3 in Gießen von 244,42 qm (kalkulatorische Miete 22.203,11 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen.

An dem landeseigenen Grundstück Gießen, Wiesenstraße 6 ist dem Verein Studentinnen- und Studentenwohnhilfe zum Zwecke der Errichtung von Studentenwohnraum ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 66 Jahren bestellt. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5.822,75 Euro.

An den landeseigenen Grundstücken "Gemarkung Friedberg, Flur 3, Flurstück 143/3" mit einer Größe von 1.350 qm sowie "Gemarkung Friedberg, Flur 3, Flurstück 152/5" mit einer Größe von 1.307 qm soll dem Studentenwerk Gießen ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren zur Errichtung eines Studentenwohnheims für Zwecke des studentischen Wohnens bestellt werden (kalkulatorischer Erbbauzins in Höhe von 29.054,68 Euro p.a.).

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	560 000	560 000	560 000
-----	-----	---	---------	---------	---------

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2016	200 000
2017	—
2018	—
2019ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 19.	61 125 500	59 916 300	58 035 100
---------------------------------------	------------	------------	------------

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 15 19				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	60 565 500	59 356 300	57 475 100
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	560 000	560 000	560 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	61 125 500	59 916 300	58 035 100
	Zuschuss/Überschuss.	-61 125 500	-59 916 300	-58 035 100

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Über- bzw. Unterschreitungen der Zielzahlen sind im Rahmen der Produktabgeltung wie folgt zulässig:

Produkt Nr. 5 (Hessische Landesbibliothek Wiesbaden) + 20 v. H. / - 20 v. H der geplanten Bestandseinheiten (Stück).

Zwischenbehördliche Leistungen:

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				Ergebnis
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	
Produkte							
1		Lehre und Forschung	7.481	55.013,1	10.128,0	45.609,0	723,9
2		Drittmittelprojekte	170	2.200,0	2.200,0	-	-
3		Weiterbildung	1	75,0	75,0	-	-
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	7.840	5.300,7	-	5.300,7	-
5		Hessische Landesbibliothek	870.500	3.211,2	30,0	3.181,2	-
6		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	-	-	-	-723,9	-723,9
Summe Produkte				65.800,0	12.433,0	53.367,0	-
Projekte							
1		Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen und UKGM Rückkehrer	-	-	-	-	-
2	weg	Ausgleich BAG-Urteil	-	-	-	-	-
Summe Projekte				-	-	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	2	65,1	65,1	-	-
2		Interessenvertretung Ressort	-	14,0	14,0	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				79,1	79,1	-	-
Gesamtsumme				65.879,1	12.512,1	53.367,0	-

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
7.218	50.906,2	6.930,0	44.184,8	208,6	7.235	59.505,6	14.975,9	44.829,1	299,4
170	2.200,0	2.200,0	-	-	172	3.789,9	3.961,1	-	171,2
1	75,0	75,0	-	-	1	111,2	111,2	-	-
6.853	5.083,6	-	5.083,6	-	6.853	4.521,7	-	5.083,6	561,9
858.500	3.215,5	30,0	3.185,5	-	851.354	2.993,6	15,6	3.220,2	242,2
1	-	-	-208,6	-208,6	-	-	-	-	-
	61.480,3	9.235,0	52.245,3	-		70.922,0	19.063,8	53.132,9	1.274,7
3	62,5	-	62,5	-	3	62,5	-	62,5	-
1	155,8	-	155,8	-	1	155,8	-	155,8	-
	218,3	-	218,3	-		218,3	-	218,3	-
2	65,1	65,1	-	-	2	65,1	65,1	-	-
-	7,0	7,0	-	-	-	7,0	7,0	-	-
	72,1	72,1	-	-		72,1	72,1	-	-
	61.770,7	9.307,1	52.463,6	-		71.212,4	19.135,9	53.351,2	1.274,7

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2015		
	+ WS 11/12 + WS 12/13 + WS 13/14	Preis	Leistungs- abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	632,00	4.486,00	2.835.152
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.347,00	3.895,00	9.141.565
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	265,00	9.099,00	2.411.235
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	4.237,00	6.437,00	27.273.569
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	7.481,00		41.661.521

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	2.846,63	321,00	913.768
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0
Promotionen	0,00	0,00	0
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,00	0,00	0
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	1,00	66.814,00	66.814
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	1,00	133.629,00	133.629
Absolventen/-innen	1.429,00	906,00	1.294.674
Absolventinnen Cluster MINT	189,67	906,00	171.841
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	29,33	906,00	26.573
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	1.060,33	906,00	960.659
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	507,67	535,00	271.603
Wissens- und Technologietransfer	201,75	535,00	107.936
Zwischensumme			3.947.497
Gesamtsumme Lehre und Forschung			45.609.018

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2014			Ist 2013		
+ WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung	WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung
615,00	4.273,00	2.627.895	587,00	4.363,00	2.561.081
2.300,00	3.959,00	9.105.700	2.224,00	3.990,00	8.873.760
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
200,00	11.350,00	2.270.000	207,00	11.353,00	2.350.071
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
4.103,00	6.413,00	26.312.539	4.217,00	6.413,00	27.043.621
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
7.218,00		40.316.134	7.235,00		40.828.533

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
2.388,40	345,00	823.998	2.388,40	349,00	833.552
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2,00	71.851,00	143.702	1,67	72.725,00	121.451
0,33	143.702,00	47.422	0,67	145.450,00	97.452
1.340,00	977,00	1.309.180	1.337,00	989,00	1.322.293
149,00	977,00	145.573	166,00	989,00	164.174
25,00	977,00	24.425	43,00	989,00	42.527
945,00	977,00	923.265	964,00	989,00	953.396
567,00	575,00	326.025	589,00	582,00	342.798
217,50	575,00	125.063	211,17	582,00	122.901
		3.868.653			4.000.544
		44.184.787			44.829.077

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung Grundbudget siehe Ziffer 3.1 Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	7.481	7.218	7.235	7.071	6.704

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	7,49	7,16	7,49	7,05	7,16
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	82	79	82	77	79
Drittmittelerträge je Professor	EUR	20.524	14.681	20.524	9.132	14.681
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	6.096	6.092	6.196	6.255	7.492
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	85	85	85	76	85
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	190	76	190	123	76
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	52	53	52	48	53
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	61	64	61	70	64

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	36.858.800	35.634.340	36.272.248
Sachkosten	18.154.300	15.271.860	23.233.411
Gesamtkosten	55.013.100	50.906.200	59.505.659
Erlöse	10.128.000	6.930.000	14.975.965
Betriebsergebnis	-44.885.100	-43.976.200	-44.529.694
Neutrale Aufwendungen	-	-	2.839.070
Neutrale Erträge	-	-	9.431.896
Produktabgeltung	44.885.100	43.976.200	44.829.100
Ergebnis	-	-	6.892.232

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	170	170	172	150	204
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	16.301	12.289	16.301	4.390	12.289
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	6,00	4,00	6,00	1,94	4,00

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.600.000	1.600.000	1.947.772
Sachkosten	600.000	600.000	1.842.152
Gesamtkosten	2.200.000	2.200.000	3.789.924
Erlöse	2.200.000	2.200.000	3.961.178
Betriebsergebnis	-	-	171.254
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	171.254

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Sozialmanagement
- Product Development and Manufacturing

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	42	40	42	21	40
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	1,97	1,34	1,97	0,27	1,34

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	60.000	60.000	111.250
Sachkosten	15.000	15.000	-
Gesamtkosten	75.000	75.000	111.250
Erlöse	75.000	75.000	111.250
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudierende)	Anzahl	7.840	6.853	6.853	7.267	6.769
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	77,00	70,65	77,00	76,76	71,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	676	742	742	796	836
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.518	3.837	3.518	3.592	4.271

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	3.700.000	3.567.300	2.953.799
Sachkosten	1.600.700	1.516.292	1.567.848
Gesamtkosten	5.300.700	5.083.592	4.521.647
Erlöse	–	–	–
Betriebsergebnis	-5.300.700	-5.083.592	-4.521.647
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	5.300.700	5.083.592	5.083.592
Ergebnis	–	–	561.945

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Hessische Landesbibliothek Wiesbaden

IPR-Nr.: 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 Abs. 2 HHG

§ 9 Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse

Verordnung über die Abgabe von Druckwerken § 1

Hessisches Bibliotheksgesetz (HessBibIG), §§ 3 und 4

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erwerb und Bearbeitung von Medien zur Benutzung in der Bibliothek oder zur Ausleihe nach Hause sowie Fernleihe

Pflege und Archivierung des kulturellen Erbes (alte und wertvolle Bestände sowie des Pflichtzugangs Nassovica)

Beratung öffentlicher Bibliotheken, Abwicklung des Förderverfahrens aus dem kommunalen Finanzausgleich
 Informationsvermittlung, Auskunft

Schulungsveranstaltungen zur Informationssuche und zum Informationsmanagement

Vermittlung der Bestände und der kulturellen Rolle der Bibliothek nach außen

3.2 Leistungen zum Produkt

Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region. Pflege und Restaurierung von Altbeständen. Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften und regionalkundlicher Literatur

- Ausleihe und Lesesaal
- Aktive und passive Fernleihe
- Hessische Bibliographie/Sondersammlungen
- Staatliche Büchereistelle
- Information, Führungen, Schulungen
- Veranstaltungen, Vorträge, Ausstellungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bestandseinheiten (Stück)	Anzahl	870.500	858.500	851.354	834.386	832.644
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen						
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Anzahl	6.600	6.600	6.061	6.971	6.365
Zahl aller Nutzer	Anzahl	25.000	21.900	43.983	50.110	54.365
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	Anzahl	1.850	1.850	1.685	1.930	1.800
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	Anzahl	4.800	4.900	4.885	4.954	4.814
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	Anzahl	300	200	76	0	160
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	Anzahl	12.500	12.500	13.601	12.155	10.584
Zahl aller beschafften Bücher - digital	Anzahl	300	200	179	0	610
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	3,65	3,71	3,78	3,81	3,47
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern						
Produktabgeltung pro Fremdnutzer	EUR	482	488	531	456	454

*) Die Bestandseinheiten (Stück) steigen nicht in der Größenordnung der beschafften Bücher, da in den nächsten Jahren auch mit Aussonderungen zu rechnen ist. Dies besonders im Hinblick auf die Zusammenführung der Bestände der Hochschul- mit der Landesbibliothek (z.B. Dublettenvermeidung im Bereich Zeitschriften).

**) Im Hinblick auf die Zusammenführung der Katalog- und Nutzerdaten werden in der Landesbibliothek seit dem Jahr 2012 alle Nutzer, die länger als 2 1/2 Jahre keine Medien ausgeliehen haben, gelöscht.

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Die Ausweisung der Hessischen Landesbibliothek als eigenes Produkt innerhalb der Hochschule RheinMain erfolgte erstmalig mit dem Haushaltsjahr 2011.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.900.000	1.472.900	1.922.279
Sachkosten	1.311.200	1.742.600	1.071.318
Gesamtkosten	3.211.200	3.215.500	2.993.597
Erlöse	30.000	30.000	15.657
Betriebsergebnis	-3.181.200	-3.185.500	-2.977.940
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	3.181.200	3.185.500	3.220.200
Ergebnis	–	–	242.260

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs. 1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	2	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	65.100	65.100	65.100
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	65.100	65.100	65.100
Erlöse	65.100	65.100	65.100
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise ab

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
keine						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	14.000	7.000	7.000
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	14.000	7.000	7.000
Erlöse	14.000	7.000	7.000
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	–	–	18.794.592
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	57.967.000	56.563.570	58.530.712
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	1.600.000	1.300.000	2.019.003
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	3.000.000	2.800.000	3.618.053
	544	Produktabgeltung	53.367.000	52.463.570	52.893.656
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	-26.637
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	5.528.000	5.100.000	10.416.074
7		Summe Erträge	63.495.000	61.663.570	87.714.741
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	7.000.000	7.152.423	8.294.579
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	3.000.000	3.137.623	2.870.704
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.000.000	4.014.800	5.423.875
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	41.100.000	37.703.698	42.696.742
	620-629	Entgelte	18.500.000	13.954.667	19.203.684
	630-639	Bezüge	14.500.000	16.949.031	14.825.504
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8.100.000	6.800.000	8.667.554
10	660-669	Abschreibungen	4.400.000	4.483.449	4.392.641
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.400.000	4.483.449	4.391.147
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	1.494
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	600.000	3.053.000	702.252
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	10.400.000	9.150.000	18.782.675
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	600.000	600.000	905.916
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	5.600.000	4.650.000	5.916.889
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	4.200.000	3.900.000	11.959.870
14		Summe Aufwendungen	63.500.000	61.542.570	74.868.889
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-5.000	121.000	12.845.852

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	–	–	–
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.000	100.000	62.203
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	2.250
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–	1.000	–
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.000	–	36.286
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	25.000	99.000	23.667
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	20.000	220.000	12.869.519
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	–	–	197.001
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	–	–	–
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	–	200.000	13.054.313
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	–	–	12.804.184
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	–	-200.000	-12.857.312
27	700-709, 770-779	Steuern	20.000	20.000	12.207
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	20.000	20.000	8.772
	700-709	sonstige Steuern	–	–	3.435
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	–	–	–

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2015
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	1.900 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	4.937.700 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	141.800 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	132.200 EUR
Abführungsbetrag an den Einzelplan 18 für das Gebäude A, Standort Rüsselsheim	258.165 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,95% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Wirtschaftsplan**Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)**

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	0
25.		+ nicht ausgabewirksame Aufwendungen	7.200.000	7.233.470	7.040.820
	65	davon Abschreibungen	4.400.000	4.483.449	4.392.641
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	2.800.000	2.750.021	2.648.179
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0
26.		- nicht einnahmewirksame Erträge	-2.128.000	-2.750.021	-9.362.679
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	-2.128.000	-2.750.021	-9.362.679
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	0	0	0
27.		+/- Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	9.109.024
		= Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	5.072.000	4.483.449	6.787.165
		CF I = Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	5.072.000	4.483.449	9.310.072
28.		+ Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	2.351.200	1.836.000	777.416
		davon Landesmittel Investitionen*	2.351.200	1.836.000	763.500
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	0	0	13.916
		davon Bundesmittel (HBFG)	0	0	0
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	0	0	0
29.		- Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-2.643.900	-3.106.545	-2.643.868
		davon Landesmittel Investitionen	-2.643.900	-3.106.545	-2.643.868
30.		- Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0
		= Cash Flow aus Finanzierungen	-292.700	-1.270.545	-1.866.452
		CF II = (nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CF I und CF aus Finanzierungen)	4.779.300	3.212.904	7.443.620
31.		+ Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	0	0	0
32.		- Investitionen nach LHO	-2.351.200	-1.836.000	-5.717.234
		davon in Immobilien	0	0	-3.002.496
		davon in Technische Anlagen	-590.000	-1.466.000	-1.180.588
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-1.761.200	-320.000	-1.079.278
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	-50.000	-78.742
		davon Anlagen im Bau	0	0	-376.130
33.		- sonst. Investitionen	-2.428.132	-1.376.904	0
		davon in Immobilien	-199.132	0	0
		davon in Technische Anlagen	-1.700.000	-1.376.904	0
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-529.000	0	0
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
		davon Anlagen im Bau	0	0	0
		= Cash Flow aus Investitionen	-4.779.332	-3.212.904	-5.717.234
		CF III = (nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	1.726.386

Ausweis der kameralen Zuschüsse		53.074.300	51.193.000	50.675.200
	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	53.367.000	52.463.700	52.893.656
	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-2.643.900	-3.106.545	-2.981.945
685	Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 20	50.723.100	49.357.000	49.911.700
894	Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	2.351.200	1.836.000	763.500

Wirtschaftsplan**Erläuterungen Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)**

Die Investitionsmittel setzen sich wie folgt zusammen:

1) Sanierung Rüsselsheim Gebäude A

ES-Gerät vom 02.03.2011 in Höhe von 2.767.200 Euro.

Haushaltsansatz 2013	151.000
VE 2014	0
Haushaltsansatz 2014	855.000
VE 2015	0
Haushaltsansatz 2015	1.761.200
VE 2016	

2) Allgemeine Landesmittel für Investitionen

Haushaltsansatz 2015	590.000
----------------------	---------

Insgesamt

Haushaltsansatz 2015	2.351.200
-----------------------------	------------------

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	2 351 200	1 836 000	763 500
-----	-----	---	-----------	-----------	---------

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2016	200 000
2017	—
2018	—
2019ff	—
Gesamtverpflichtung	200 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 20.	53 074 300	51 193 000	50 675 200
---------------------------------------	------------	------------	------------

Abschluss Kapitel 15 20

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	50 723 100	49 357 000	49 911 700
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	2 351 200	1 836 000	763 500
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	53 074 300	51 193 000	50 675 200
	Zuschuss/Überschuss.	-53 074 300	-51 193 000	-50 675 200

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule Fulda

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Über- bzw. Unterschreitungen der Zielzahlen sind im Rahmen der Produktabgeltung wie folgt zulässig:

Produkt Nr. 5 (Landesbibliothek) + 20 v. H. / - 20 v. H der geplanten Ausleihen.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	4.947	48.641,6	18.193,0	28.989,3	-1.459,3
2		Drittmittelprojekte	100	3.500,0	3.500,0	-	-
3		Weiterbildung	1	60,0	60,0	-	-
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	4.922	3.302,7	-	3.302,7	-
5		Landesbibliothek	99.000	1.790,0	162,0	1.628,0	-
6		Fernstudienzentrum	-	-	-	-	-
7		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	-	-	-	1.459,3	1.459,3
Summe Produkte				57.294,3	21.915,0	35.379,3	-
Projekte							
1		Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen und UKGM Rückkehrer	1	12,5	-	12,5	-
2	weg	Ausgleich-BAG Urteil	-	-	-	-	-
Summe Projekte				12,5	-	12,5	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	3	120,0	120,0	-	-
2		Interessenvertretung Ressort	-	7,0	7,0	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				127,0	127,0	-	-
Gesamtsumme				57.433,8	22.042,0	35.391,8	-

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
4.739	30.840,7	5.105,0	27.299,6	1.563,9	4.505	33.990,0	12.897,0	26.941,7	5.848,7
100	2.440,0	2.440,0	-	-	101	3.532,4	3.366,3	-	-166,1
1	60,0	60,0	-	-	-	-	-	-	-
4.378	3.241,8	-	3.241,8	-	4.378	2.809,1	26,7	3.241,8	459,4
98.000	1.790,0	162,0	1.628,0	-	99.000	2.261,4	1.013,2	1.628,0	379,8
450	80,0	-	80,0	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-1.563,9	-1.563,9	-	-	-	-	-
	38.452,5	7.767,0	30.685,5	-		42.592,9	17.303,2	31.811,5	6.521,8
1	25,0	-	25,0	-	1	12,5	-	12,5	-
1	176,4	-	176,4	-	1	176,4	-	176,4	-
	201,4	-	201,4	-		188,9	-	188,9	-
3	120,0	120,0	-	-	3	120,0	120,0	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	120,0	120,0	-	-		120,0	120,0	-	-
	38.773,9	7.887,0	30.886,9	-		42.901,8	17.423,2	32.000,4	6.521,8

**Kapitel 15 22
Hochschule Fulda**

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2015		
	+ WS 11/12 + WS 12/13 + WS 13/14	Preis	Leistungs- abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.972,00	4.486,00	8.846.392
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	846,00	3.895,00	3.295.170
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	2.129,00	6.437,00	13.704.373
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	4.947,00		25.845.935

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.715,47	321,00	550.666
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0
Promotionen	0,00	0,00	0
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,00	0,00	0
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	5,00	66.814,00	334.070
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	0,67	133.629,00	89.531
Absolventen/-innen	1.009,67	906,00	914.761
Absolventinnen Cluster MINT	169,67	906,00	153.721
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	49,33	906,00	44.693
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	838,67	906,00	759.835
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	518,33	535,00	277.307
Wissens- und Technologietransfer	35,17	535,00	18.816
Zwischensumme			3.143.400
Gesamtsumme Lehre und Forschung			28.989.335

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2014			Ist 2013		
+ WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung	WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung
1.797,00	4.273,00	7.678.581	1.661,00	4.363,00	7.246.943
932,00	3.959,00	3.689.788	914,00	3.990,00	3.646.860
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2.010,00	6.413,00	12.890.130	1.930,00	6.413,00	12.377.090
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
4.739,00		24.258.499	4.505,00		23.270.893

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1.665,52	345,00	574.604	1.665,52	349,00	581.266
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	1,00	6.982,00	6.982
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2,67	71.851,00	191.842	2,33	72.725,00	169.449
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
968,00	977,00	945.736	937,00	989,00	926.693
153,00	977,00	149.481	166,00	989,00	164.174
53,00	977,00	51.781	103,00	989,00	101.867
776,00	977,00	758.152	765,00	989,00	756.585
582,00	575,00	334.650	552,00	582,00	321.264
60,67	575,00	34.885	75,83	582,00	44.133
		3.041.131			3.072.413
		27.299.630			26.343.306

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	4.947	4.739	4.505	4.032	3.624
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	8,36	7,97	8,36	7,5	7,97
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	77	82	77	78	82
Drittmittelträge je Professor	EUR	25.443	10.990	25.443	10.945	10.990
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.223,42	5.430,62	5.847,57	6.399,15	6.606,51
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	74	74	74	73	74
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	299	119	299	121	119
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	81	80	81	82	80
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	75	69	75	72	69

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	34.100.000	21.280.083	25.087.360
Sachkosten	13.082.335	9.560.617	8.902.979
Gesamtkosten	47.182.335	30.840.700	33.990.339
Erlöse	18.193.000	5.105.000	12.896.928
Betriebsergebnis	-28.989.335	-25.735.700	-21.093.411
Neutrale Aufwendungen	-	-	11.163.562
Neutrale Erträge	-	-	877.448
Produktabgeltung	28.989.335	25.735.700	26.941.700
Ergebnis	-	-	-4.437.825

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	100	100	101	140	50
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	14.122	10.990	14.122	9.800	10.990
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	8,0	12,3	8,0	4,50	12,3

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.900.000	2.000.000	2.199.454
Sachkosten	600.000	440.000	1.333.011
Gesamtkosten	3.500.000	2.440.000	3.532.465
Erlöse	3.500.000	2.440.000	3.366.330
Betriebsergebnis	-	-	-166.135
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-166.135

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung**

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Fachbereich Wirtschaft - Change Management -

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	1	1	0	4	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang		10	10	0	0	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)		1,0	1,0	0	1,0	0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	50.000	40.000	–
Sachkosten	10.000	20.000	–
Gesamtkosten	60.000	60.000	–
Erlöse	60.000	60.000	–
Betriebsergebnis	–	–	–
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	–

**Kapitel 15 22
Hochschule Fulda**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	4.922	4.378	4.378	4.032	3737
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	83,0	79,00	83,00	84,93	79,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	671	740	740	796	857
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.208	3.539	3.207	3.470	3.408

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.802.738	2.240.334	2.152.781
Sachkosten	1.500.000	1.001.532	656.348
Gesamtkosten	3.302.738	3.241.866	2.809.129
Erlöse	–	–	26.700
Betriebsergebnis	-3.302.738	-3.241.866	-2.782.429
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	3.302.738	3.241.866	3.241.866
Ergebnis	–	–	459.437

**Kapitel 15 22
Hochschule Fulda**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Landesbibliothek

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG; Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse, Verordnung über die Abgabe von Druckwerken; Vertrag zwischen Land Hessen, Stadt Fulda und Fachhochschule Fulda vom 04.10.2000 (Integration der Hessischen Landesbibliothek Fulda in die Fachhochschule Fulda).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Hochschul- und Landesbibliothek Fulda: Landesbibliothek, wissenschaftliche Universalbibliothek mit stadt-bibliothekarischem Anteil (Finanzierungsbeitrag der Stadt beträgt 102.000,00 Euro):

3.2 Leistungen zum Produkt

Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region
Pflege und Restaurierung von Altbeständen
Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften
Sammlung der Pflichtexemplare von Druckwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Bevölkerung Ost Hessens, Land Hessen (Historisches Erbe, Pflichtexemplare)

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Ausleihen		99.000	98.000	99.000	98.000	93.542
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen</u>						
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Anzahl	7.000	6.800	6.950	6.800	5040
Zahl aller Nutzer	Anzahl	12.900	12.500	12.600	12.500	10.271
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	Anzahl	400	400	400	400	400
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	Anzahl	600	500	580	500	590
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	Anzahl	8	8	10	0	8
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	Anzahl	16.500	16.000	16.415	16.500	16.371
Zahl aller beschafften Bücher - digital	Anzahl	2.100	2.500	1.821	1.500	1.739
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	16,44	16,61	16,61	16,61	15,82
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>						
Produktabgeltung pro Fremdnutzer		232.571	239,412	234,24	239,412	239,650

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.200.000	1.200.000	1.374.882
Sachkosten	590.000	590.000	886.552
Gesamtkosten	1.790.000	1.790.000	2.261.434
Erlöse	162.000	162.000	1.013.256
Betriebsergebnis	-1.628.000	-1.628.000	-1.248.178
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.628.000	1.628.000	1.628.000
Ergebnis	-	-	379.822

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen und Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Nach § 34 Abs. 1 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über die Altersgrenze hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 70. Lebensjahr.

§ 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 816); Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.
Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Lebensarbeitszeitverlängerungen von Professoren/innen	Anzahl	1	1	0,5	2	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	12.500	25.000	12.500	18.750	0

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	12.500	25.000	12.500
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	12.500	25.000	12.500
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-12.500	-25.000	-12.500
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	12.500	25.000	12.500
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 15 22
Hochschule Fulda**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	3	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	120.000	120.000	120.000
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	120.000	120.000	120.000
Erlöse	120.000	120.000	120.000
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 15 22
Hochschule Fulda**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
keine		0	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	7.000	-	-
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	7.000	-	-
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-7.000	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	7.000	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	16.000.000	3.000.000	15.394.583
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	39.241.900	34.286.906	34.644.353
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	1.150.000	900.000	1.127.810
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	2.700.000	2.500.000	3.217.222
	544	Produktabgeltung	35.391.900	30.886.906	30.299.321
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	-55.973
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	3.500.000	1.200.000	5.183.603
7		Summe Erträge	58.741.900	38.486.906	55.166.566
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	4.170.000	3.184.680	4.025.608
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	1.670.000	1.500.000	1.658.439
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.500.000	1.684.680	2.367.169
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	33.000.000	27.516.548	30.853.295
	620-629	Entgelte	16.000.000	11.416.548	15.157.570
	630-639	Bezüge	10.500.000	11.100.000	9.506.607
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.500.000	5.000.000	6.189.118
10	660-669	Abschreibungen	4.500.000	3.258.612	3.933.331
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.500.000	3.258.612	3.933.331
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	1.000.000	–	945.865
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	7.470.000	4.253.000	6.047.179
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	350.000	650.000	360.528
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.000.000	1.000.000	1.722.868
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	5.120.000	2.603.000	3.963.783
14		Summe Aufwendungen	50.140.000	38.212.840	45.805.278
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	8.601.900	274.066	9.361.288

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.000	9.000	8.906
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	6.020
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	9.000	9.000	2.886
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	8.610.900	283.066	9.364.174
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	877.448
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	804.213
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	8.610.900	283.066	10.222.322
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	10.222.322
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-8.610.900	-283.066	-9.344.874
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	19.300
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	19.300
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2015
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	1.000 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	3.324.600 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	219.000 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	87.100 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,95% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Wirtschaftsplan**Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)**

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	0
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	6.664.000	4.195.043	8.598.303
	65	davon Abschreibungen	4.500.000	3.258.612	3.933.331
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	2.164.000	936.431	2.832.566
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-1.700.000	-936.431	-3.011.485
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a. Investitionen)	-1.700.000	-936.431	1.651.546
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	-8.290.929
		= Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	4.964.000	3.258.612	-2.704.112
		CF I = Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	4.964.000	3.258.612	-2.704.112
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	340.000	340.000	32.082.572
		davon Landesmittel Investitionen*	340.000	340.000	1.768.000
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln			25.142.032
		davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18			
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt			
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-3.409.500	-287.140	-2.287.912
		davon Landesmittel Investitionen	-3.409.500	-287.140	2.287.912
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern			
		= Cash Flow aus Finanzierungen	-3.069.500	52.860	29.794.660
		CF II = (nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	1.894.500	3.311.472	27.090.548
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	Investitionen nach LHO	-340.000	-340.000	-31.610.509
		davon in Immobilien			24.387.957
		davon in Technische Anlagen	-340.000	-340.000	2.002.348
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.746.839
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			222.860
		davon Anlagen im Bau			1.250.514
33.	-	sonst. Investitionen	-1.554.500	-2.971.472	0
		davon in Immobilien			
		davon in Technische Anlagen			
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-1.554.500	-2.971.472	
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			
		davon Anlagen im Bau			
		davon Finanzanlagen			
		= Cash Flow aus Investitionen	-1.894.500	-3.311.472	-31.610.509
		CF III = (nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	-4.519.961
Ausweis der kameralen Zuschüsse			32.322.400	30.939.800	31.429.900
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	35.391.900	30.886.906	30.236.219
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-3.409.500	-287.140	-574.280
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 22	31.982.400	30.599.800	29.661.900
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	340.000	340.000	1.768.000

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

15 22 Hochschule Fulda

Zu Kapitel 15 22:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	31 982 400	30 599 800	29 581 900
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	400 000		
		2017	—		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	400 000		

Erläuterungen:

Verpflichtungsermächtigungen:

Davon VE für Anmietungen in Höhe von 400.000 Euro.

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume in der Marquardstraße 47, 36039 Fulda, Flurstück 32/47, 32/48 und 32/50 in der Gemarkung Fulda, Flur 11 mit einer Nutzfläche von 2.929,98 qm (kalkulatorische Miete 246.118,32 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	340 000	340 000	1 768 000
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	200 000		
		2017	—		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	200 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 22.	32 322 400	30 939 800	31 349 900
---------------------------------------	------------	------------	------------

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 15 22				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	31 982 400	30 599 800	29 581 900
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	340 000	340 000	1 768 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	32 322 400	30 939 800	31 349 900
	Zuschuss/Überschuss.	-32 322 400	-30 939 800	-31 349 900

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule Geisenheim am Rhein

A. Vorbemerkungen

Die Hochschule Geisenheim wurde zum 01.01.2013 als eine Hochschule neuen Typs in staatlicher Trägerschaft durch einen Zusammenschluss der Forschungsanstalt Geisenheim mit dem Fachbereich Geisenheim der Hochschule RheinMain gegründet. In dieser für ihre Sparte in Deutschland einmaligen Hochschule werden Forschung und Lehre gebündelt und damit die Voraussetzungen für ein Fortschreiten der dynamischen Entwicklung und eine weitere Steigerung der Sichtbarkeit und Profilierung im Wettbewerb geschaffen.

In Einzelbereichen werden besondere Regelungen getroffen; so wird der Hochschule das Promotionsrecht übertragen, das jedoch nur in Kooperation mit einer Universität wahrgenommen werden darf.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Produkte

Zwischenbehördliche Leistungen:

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	908	30.067,4	6.367,5	23.756,6	56,7
2		Drittmittelprojekte	65	2.096,5	2.096,5	-	-
3		Weiterbildung	1	46,0	46,0	-	-
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	922	609,9	-	609,9	-
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	-	-	-56,7	-56,7
Summe Produkte				32.819,8	8.510,0	24.309,8	-
Projekte							
1	weg	Aufbau der Hochschule Geisenheim	-	-	-	-	-
2	weg	Ausgleich BAG-Urteil	-	-	-	-	-
3		Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen und UKGM Rückkehrer	3	87,5	-	87,5	-
Summe Projekte				87,5	-	87,5	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Interessenvertretung Ressort	-	14,0	14,0	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				14,0	14,0	-	-
Gesamtsumme				32.921,3	8.524,0	24.397,3	-

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
842	24.525,8	2.059,1	22.372,6	-94,1	874	25.130,8	2.726,0	22.484,6	79,8
60	1.700,0	1.700,0	-	-	49	2.039,8	2.339,8	-	300,0
1	45,0	45,0	-	-	1	28,8	28,8	-	-
837	621,0	-	621,0	-	837	294,4	-	621,0	326,6
1	-	-	94,1	94,1	-	-	-	-	-
	26.891,8	3.804,1	23.087,7	-		27.493,8	5.094,6	23.105,6	706,4
-	-	-	-	-	-	400,0	-	400,0	-
1	43,9	-	43,9	-	1	43,9	-	43,9	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	43,9	-	43,9	-		443,9	-	443,9	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	26.935,7	3.804,1	23.131,6	-		27.937,7	5.094,6	23.549,5	706,4

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2015		
	+ WS 11/12 + WS 12/13 + WS 13/14	Preis	Leistungs- abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	908,00	24.608,00	22.344.064
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	908,00		22.344.064

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	2.704,33	321,00	868.090
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0
Promotionen	0,00	0,00	0
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,00	0,00	0
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	0,33	66.814,00	22.049
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	221,00	906,00	200.226
Absolventinnen Cluster MINT	81,33	906,00	73.685
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	195,67	906,00	177.277
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	56,33	535,00	30.137
Wissens- und Technologietransfer	76,83	535,00	41.104
Zwischensumme			1.412.568
Gesamtsumme Lehre und Forschung			23.756.632

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2014			Ist 2013		
+ WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung	WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
842,00	25.010,00	21.058.420	874,00	24.100,00	21.063.400
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
842,00		21.058.420	874,00		21.063.400

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
2.100,12	345,00	724.541	2.100,12	349,00	732.942
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
245,00	977,00	239.365	239,00	989,00	236.371
86,00	977,00	84.022	88,00	989,00	87.032
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
232,00	977,00	226.664	227,00	989,00	224.503
31,00	575,00	17.825	38,00	582,00	22.116
37,83	575,00	21.752	42,50	582,00	24.735
		1.314.169			1.327.699
		22.372.589			22.391.099

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Geisenheim am Rhein

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung Grundbudget siehe Ziffer 3.1 Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	908	842	874		

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	7,27	7,94	7,27		
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	82,0	78	82,0		
Drittmittelerträge je Professor	EUR	77.994	18.374	77.994		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	26.101	26.682	25.619		
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	80	51	80		
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	142	102	142		
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	50	9	50		
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	71	62	71		

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	19.831.600	20.037.580	16.908.988
Sachkosten	10.235.800	4.488.220	8.221.826
Gesamtkosten	30.067.400	24.525.800	25.130.814
Erlöse	6.367.500	2.059.100	2.725.990
Betriebsergebnis	-23.699.900	-22.466.700	-22.404.824
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	23.699.900	22.466.700	22.484.570
Ergebnis	-	-	79.746

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Geisenheim am Rhein

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	65	60	49		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	29.248	7.300	29.248		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0		
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	8	7	8		

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.469.400	1.380.000	1.412.733
Sachkosten	627.100	320.000	627.041
Gesamtkosten	2.096.500	1.700.000	2.039.774
Erlöse	2.096.500	1.700.000	2.339.815
Betriebsergebnis	-	-	300.041
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	300.041

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Geisenheim am Rhein

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Sozialmanagement
- Product Development and Manufacturing

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	1	1	1		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	21	21	21		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0		
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	1,28	1,18	1,28		

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	21.000	36.450	1.230
Sachkosten	25.000	8.550	27.569
Gesamtkosten	46.000	45.000	28.799
Erlöse	46.000	45.000	28.799
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Geisenheim am Rhein

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudierende)	Anzahl	922	837	837		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	86	95	86		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	661	742	742		
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	2.849	2.524	2.849		

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	410.200	510.654	94.779
Sachkosten	199.700	110.400	199.648
Gesamtkosten	609.900	621.054	294.427
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-609.900	-621.054	-294.427
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	609.900	621.054	621.054
Ergebnis	-	-	326.627

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:

Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen und Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Geisenheim am Rhein

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Nach § 34 Abs. 1 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über die Altersgrenze hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 70. Lebensjahr.

§ 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 816); Verwaltungsvereinbarung vom 17.07.2014.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.
Rückkehrer aus dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	Anzahl	3				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	25.000				

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Lebensarbeitszeitverlängerungen von Professoren/innen; davon 2,5 für eine Personalumsetzung in Höhe von 62.500 Euro.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	87.500	-	-
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	87.500	-	-
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-87.500	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	87.500	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hochschule Geisenheim am Rhein

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise ab.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt.

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
keine	Anzahl					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	14.000	-	-
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	14.000	-	-
Erlöse	14.000	-	-
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	2.197.900	20.000	822.614
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	28.105.500	26.729.124	27.172.097
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	107.700	5.000	107.700
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	8.000	–	8.032
	500-509, 519	Umsatzerlöse	3.592.500	3.592.500	3.506.841
	544	Produktabgeltung	24.397.300	23.131.624	23.549.524
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	1.652
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	2.610.900	925.000	2.005.679
7		Summe Erträge	32.914.300	27.674.124	30.002.042
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	4.071.000	3.267.500	3.700.966
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	2.470.900	2.032.200	2.272.313
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.600.100	1.235.300	1.428.653
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	21.826.700	18.504.500	18.367.028
	620-629	Entgelte	12.903.800	10.229.200	10.906.049
	630-639	Bezüge	3.746.400	4.125.300	3.404.009
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.176.500	4.150.000	4.056.970
10	660-669	Abschreibungen	3.602.600	2.820.638	3.511.568
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.602.600	2.820.638	3.511.568
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	97.000	–	96.953
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	3.278.800	5.881.600	3.937.190
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	144.600	144.600	114.103
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	295.500	295.500	387.464
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	2.838.700	5.441.500	3.435.623
14		Summe Aufwendungen	32.876.100	30.474.238	29.613.705
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	38.200	-2.800.114	388.337

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	1.092
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	14.390
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-13.298
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	38.200	-2.800.114	375.039
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	2.820.614	1.297.636
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	807.962
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	928.026
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	928.026
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	2.820.614	369.610
27	700-709, 770-779	Steuern	38.200	20.500	38.234
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	27
	700-709	sonstige Steuern	38.200	20.500	38.207
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	706.415

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2015
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	11.500 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	1.184.400 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	102.600 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	47.800 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,95% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Wirtschaftsplan**Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)**

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	706.415
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	5.288.900	3.160.638	9.503.159
	65	davon Abschreibungen	3.602.600	2.820.638	3.511.568
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)	1.686.300	340.000	1.626.971
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen			0
		davon sonstige nicht ausgabenwirksame Aufwendungen			4.364.620
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-1.686.300	-625.000	-4.533.108
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a. Investitionen)	-1.686.300	-625.000	-1.491.856
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	0	0	0
		davon Auflösung Rücklagen			-807.962
		davon Ertrag aus Auflösung Rückstellungen			-2.233.290
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	-739.039
		= Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	3.602.600	2.535.638	4.231.012
		CF I = Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	3.602.600	2.535.638	4.937.427
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	660.000	660.000	932.859
		davon Landesmittel Investitionen*	660.000	660.000	660.000
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln			0
		davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18			0
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt			272.859
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-2.316.800	-2.294.224	-2.170.718
		davon Landesmittel Investitionen	-2.316.800	-2.294.224	-2.170.718
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0
		= Cash Flow aus Finanzierungen	-1.656.800	-1.634.224	-1.237.859
		CF II = (nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CF I und CF aus Finanzierungen)	1.945.800	901.414	3.699.568
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	383.586	0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen		383.586	0
32.	-	Investitionen nach LHO	-660.000	-660.000	-817.650
		davon in Immobilien		0	-334.392
		davon in Technische Anlagen	-610.000	-610.000	-109.147
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-50.000	-50.000	-69.762
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	-120.211
		davon Anlagen im Bau	0	0	-184.138
33.	-	sonst. Investitionen	-1.285.800	-625.000	-1.626.972
		davon in Immobilien		0	-20.747
		davon in Technische Anlagen	-550.000	-250.000	-362.933
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-735.800	-90.000	-518.399
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			0
		davon Anlagen im Bau			-724.893
		davon Finanzanlagen			
		= Cash Flow aus Investitionen	-1.945.800	-901.414	-2.444.622
		CF III = (nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	1.254.946
Ausweis der kameralen Zuschüsse			22.740.500	21.497.400	21.915.300
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	24.397.300	23.131.624	23.549.546
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-2.316.800	-2.294.224	-2.294.224
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 23	22.080.500	20.837.400	21.255.300
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	660.000	660.000	660.000

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

15 23 Hochschule Geisenheim am Rhein

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	22 080 500	20 837 400	21 255 300
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	200 000		
		2017	—		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	200 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

- Der Stadt Geisenheim wird eine Fläche von rd. 100 qm (kalkulatorischer Pachtzins gem. Wertgutachten des Staatsbauamtes Wiesbaden 107,00 Euro p.a.) an dem landeseigenen Grundstück unentgeltlich überlassen. Auf dem Areal wurde ein Wendehammer errichtet.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	660 000	660 000	660 000
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	200 000		
		2017	—		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	200 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	22 740 500	21 497 400	21 915 300
Gesamtausgaben Kapitel 15 23.			

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 15 23				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	22 080 500	20 837 400	21 255 300
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	660 000	660 000	660 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	22 740 500	21 497 400	21 915 300
	Zuschuss/Überschuss.	-22 740 500	-21 497 400	-21 915 300

**Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation**

Wirtschaftsplan

Information und Dokumentation

A. Vorbemerkungen

Der Mandant "Information und Dokumentation" ist ein Zusammenschluss aus dem Hessischen Landesarchiv mit den drei Dienststellen Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Hessisches Staatsarchiv Marburg sowie dem Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde.

Der Mandant hat folgende Aufgaben:

Aufgaben der Archivierung und der Archivverwaltung gemäß Hessisches Archivgesetz (HArchivG) vom 26. November 2012 (GVBl. I S. 458)

Erschließung und Vermittlung der Grundlagen der hessischen Geschichte gemäß § 6 HArchivG

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die Gesamtkosten bei Produkt Nr. 3 können um bis zu 10 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Nicht verausgabte zweckgebundene Drittmittel können in vollem Umfang einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden. 50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Finanzplan

--

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				Ergebnis
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	
Produkte							
1		Sicherung und Erschließung von Archivgut	162.300	11.737,2	514,6	11.222,6	-
2		Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut	12.000	4.060,3	209,0	3.851,3	-
3		Erschließung und Vermittlung hessischer Landes- kunde	16	777,2	68,0	709,2	-
Summe Produkte				16.574,7	791,6	15.783,1	-
Externe Leistungen							
1		Drittmittelprojekte	-	-	-	-	-
Summe Externe Leistungen				-	-	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Interessenvertretung Ressort	-	-	-	-	-
2		Abordnungen an andere BUKr	-	-	-	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				-	-	-	-
Gesamtsumme				16.574,7	791,6	15.783,1	-

**Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
160.750	10.089,0	570,5	9.518,5	-	158.522	10.640,7	873,2	9.513,7	-253,8
12.500	3.957,6	83,7	3.873,9	-	12.594	3.919,5	339,6	3.901,3	321,4
13	668,8	8,5	660,3	-	13	671,7	25,4	659,8	13,5
	14.715,4	662,7	14.052,7	-		15.231,9	1.238,2	14.074,8	81,1
-	-	-	-	-	-	503,7	509,6	-	5,9
	-	-	-	-		503,7	509,6	-	5,9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-		-	-	-	-
	14.715,4	662,7	14.052,7	-		15.735,6	1.747,8	14.074,8	87,0

**Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Sicherung und Erschließung von Archivgut

IPR-Nr.: 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Hessisches Landesarchiv, Hessische Staatsarchive (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 62 Satz 1 der Verfassung des Landes Hessen vom 1. Dezember 1946 (GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. April 2011 (GVBl. I S. 182); Hessisches Archivgesetz - HArchivG - vom 26. November 2012 (GVBl. I S. 458).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle Leistungen und Tätigkeiten, die für die archivfachliche Bewertung und die Übernahme anzubietender Unterlagen öffentlicher Stellen oder sonst angebotener Unterlagen, für die Ergänzung des Archivguts durch Erwerb sonstiger Unterlagen sowie für die dauernde Aufbewahrung, die Erhaltung (auch durch Mitwirkung am Sicherungsverfilmungsprogramm des Bundes) und die Erschließung des Archivguts (einschließlich der Bereitstellung der Erschließungsdaten) erbracht werden. Das Produkt umfasst insofern auch die Beratung anbieterpflichtiger Stellen und nicht staatlicher Stellen im Rahmen der Archivpflege gemäß § 4 Abs. 3 HArchivG sowie die Verwahrung von Zwischenarchivgut gemäß § 7 Abs. 2 HArchivG.

Diese Tätigkeiten beziehen sich nach dem HArchivG auch auf diejenigen Unterlagen, die in digitaler Form vorliegen. Um die Archivierung und spätere Nutzung dieser Unterlagen sicherzustellen, betreibt das Landesarchiv seit 2009 den Aufbau eines digitalen Archivs.

Das Produkt umfasst auch den Betrieb der Spezialbibliotheken in den Staatsarchiven.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bewertung und Übernahme von Archivgut
- Aufbewahrung von Archivgut
- Digitales Archiv
- Grundbucharchiv
- Erhaltung von Archivgut
- Erschließung von Archivgut
- Sicherung und Erschließung von Archivgut im Archiv der dt. Jugendbewegung Burg Ludwigstein (Außenstelle des Staatsarchivs Marburg)
- Archivfachliche Beratung
- Bibliotheksmanagement
- Mitwirkung am Sicherungsverfilmungsprogramm des Bundes
- Kommunale Archivberatung am Staatsarchiv Darmstadt

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Parteien, Verbände, Vereine, Historische Kommissionen, Wissenschaftler/innen, Studierende, Heimat- und Familienforscher/innen, Medien, Lehrer/innen, Schüler/innen u.a.m.), öffentliche Verwaltung

**Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
aufbewahrtes Archivgut - gemessen in lfd. Metern -	lfd. m	162.300	160.750	158.522	156.517	148.592
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Beratung der Behörden bei der Verwaltung und Sicherung ihrer Unterlagen im Hinblick auf deren Archivierung verbessern</u>						
Anzahl der auf den Kostenträger "Archivfachliche Beratung" entfallenen Beratungseinheiten (Arbeitsstunden)	Stunden	1.360	800	1.159	1.136	615
6.2.2 <u>Erhaltungszustand des Archivguts verbessern</u>						
Anteil des am Ende des Geschäftsjahres auf Schutzmedien gesicherten Archivguts am Archivgut insgesamt	Prozent	9,00	8,70	9,21	9,80	9,07
6.2.3 <u>Anteil des elektronisch recherchierbaren Archivguts steigern</u>						
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres in HADIS erfassten Verzeichnungseinheiten (VZE), geteilt durch den am Ende des Geschäftsjahres erreichten Umfang des Archivguts insgesamt (lfd. m)	Anzahl VZE / lfd. m	34,40	30,00	33,19	26,10	27,21
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	69,15	59,21	60,02	59,12	60,39
6.3.2 <u>Stückkosten begrenzen</u>						
Stückkosten für die Bewertung, dauernde Übernahme sowie Erhaltung und Aufbewahrung von Archivgut (lfd. m)	Euro	47,97	47,70	44,28	37,23	40,02
Stückkosten für die Erschließung von Archivgut (je im Geschäftsjahr neu hinzu gekommener Verzeichnungseinheit)	Euro	17,08	21,09	5,24	7,77	7,24

**Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	4.948.300	3.750.800	4.123.578
Sachkosten	6.788.900	6.338.200	6.517.089
Gesamtkosten	11.737.200	10.089.000	10.640.667
Erlöse	514.600	570.500	873.201
Betriebsergebnis	-11.222.600	-9.518.500	-9.767.466
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	11.222.600	9.518.500	9.513.740
Ergebnis	-	-	-253.726

**Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut

IPR-Nr.: 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Hessisches Landesarchiv, Hessische Staatsarchive (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Archivgesetz - HArchivG - vom 26. November 2012 (GVBl. I S. 458).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle Leistungen und Tätigkeiten, die für die Vorlage oder die Ausleihe von Archivgut, die Beratung von Nutzerinnen und Nutzern von Archivgut, die Erteilung von Auskünften und die Anfertigung von Reproduktionen von Archivgut erbracht werden. Das Produkt umfasst außerdem die Vermittlung von Archivgut durch Ausstellungen, Veröffentlichungen, Vorträge und Archivführungen sowie durch Unterstützung des archivpädagogischen Dienstes, sodann die Förderung der Landesgeschichte durch die Mitwirkung an der Tätigkeit von Kommissionen und Vereinen. Das Produkt umfasst schließlich auch die Betreuung von Forschungsprojekten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorlage und Ausleihe von Archivgut
- Erteilung von Auskünften
- Anfertigung von Reproduktionen aus Archivgut
- Vermittlung von Archivgut durch Ausstellungen, Veröffentlichungen und sonstige Maßnahmen
- Förderung der Landesgeschichte in Kommissionen und Vereinen
- Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut durch das Archiv der dt. Jugendbewegung Burg Ludwigsstein
- Personenstandsarchiv

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Parteien, Verbände, Vereine, Historische Kommissionen, Wissenschaftler/innen, Studierende, Heimat- und Familienforscher/innen, Medien, Lehrer/innen, Schüler/innen u.a.m.), öffentliche Verwaltung

**Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
erteilte Auskünfte - gemessen nach Anzahl -	Stück	12.000	12.500	12.594	12.411	12.755
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Nutzung von Archivgut steigern						
Anzahl der im Geschäftsjahr angefallenen Benutzertage (Summe der Anwesenheitstage je Benutzer/-in)	Stück	8.250	8.500	8.699	7.848	8.060
Anzahl der im Geschäftsjahr bereit gestellten (d. h. im Lesesaal vorgelegten oder ausgeliehenen) Archivalieneinheiten	Stück	48.000	45.000	48.911	52.306	52.789
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	320,96	309,91	309,77	314,34	269,71
6.3.2 Stückkosten begrenzen						
Stückkosten je zur Nutzung bereit gestellter (d. h. im Lesesaal vorgelegter oder ausgeliehener) Archivalieneinheit	Euro	33,10	27,30	28,83	19,10	20,85
Stückkosten je erteilter Auskunft	Euro	89,63	89,54	84,27	82,63	81,00
6.3.3 Fachlich ausgewogene Kostenstruktur erhalten						
Anteil der Kosten für die Bereitstellung von Archivgut an den Produktkosten	Prozent	41,00	27,14	39,39	28,8	31,4
Anteil der Kosten für die Erteilung von Auskünften an den Produktkosten	Prozent	29,00	28,89	31,79	29,6	29,5
Anteil der Kosten für die Vermittlung von Archivgut (einschließlich der Förderung der Landesgeschichte) an den Produktkosten	Prozent	13,00	17,67	15,11	13,4	14,2

**Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.870.200	2.849.400	2.796.029
Sachkosten	1.190.100	1.108.200	1.123.444
Gesamtkosten	4.060.300	3.957.600	3.919.473
Erlöse	209.000	83.700	339.614
Betriebsergebnis	-3.851.300	-3.873.900	-3.579.859
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	3.851.300	3.873.900	3.901.290
Ergebnis	-	-	321.431

**Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Erschließung und Vermittlung hessischer Landeskunde

IPR-Nr.: 333 - Denkmalschutz und Heimatpflege

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung des Hessischen Landesamtes für geschichtliche Landeskunde in Marburg (Lahn); Erlass vom 12. Februar 1975 (StAnz. 1975, S. 631), zuletzt geändert mit Erlass vom 15. Dezember 1977 (StAnz. 1978 S. 265); § 6 HArchivG vom 26. November 2012 (GVBl. I S. 458).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erschließung der Geschichte des Landes Hessen vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart durch wissenschaftliche Grundlagenforschungen. Vermittlung der Forschungsergebnisse durch Publikationen und Schriftenreihen (z. B. der Hess. Städteatlas, Veröffentlichungsreihen "Untersuchungen und Materialien zur Verfassungs- und Landesgeschichte", "Schriften des Hessischen Landesamts für geschichtliche Landeskunde", Zeitschrift "Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte"), das Internet (Landesgeschichtliches Informationssystem LAGIS) sowie verschiedenartige öffentliche Präsentationen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Erschließung hessischer Landeskunde
- Vermittlung hessischer Landeskunde

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Parteien, Verbände, Vereine, Historische Kommissionen, Wissenschaftler/innen, Studierende, Heimat- und Familienforscher/innen, Medien, Lehrer/innen, Schüler/innen u.a.m.), öffentliche Verwaltung

**Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der im Internet nutzbaren Module im "Landesgeschichtlichen Informationssystem" LAGIS	Stück	16	13	13	12	12
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Anzahl der im Geschäftsjahr erfolgten Datenbankabfragen in LAGIS						
Anzahl der Datenbankabfragen	Zugriffe	21.000.000	9.000.000	23.142.561	20.348.739	11.727.773
6.2.2 Anzahl der Informationseinheiten in LAGIS						
Anzahl Informationseinheiten	Stück	250.000	145.000	245.465	231.158	115.232
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	Euro	44.381,25	50.738,46	50.753,85	54.531,92	52.975,17
6.3.2 Kosten pro Datenbankabfrage senken						
Kosten pro Datenabfrage	Cent	3,38	7,42	2,85	3,21	5,42

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	663.000	567.000	566.964
Sachkosten	114.200	101.800	104.777
Gesamtkosten	777.200	668.800	671.741
Erlöse	68.000	8.500	25.395
Betriebsergebnis	-709.200	-660.300	-646.346
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	709.200	660.300	659.800
Ergebnis	-	-	13.454

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	400.400	291.200	441.524
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	15.864.600	14.124.200	14.230.324
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	68.000	63.000	100.124
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	13.500	8.500	55.400
	544	Produktabgeltung	15.783.100	14.052.700	14.074.800
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	309.700	300.000	1.150.459
7		Summe Erträge	16.574.700	14.715.400	15.822.307
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	639.100	340.900	608.494
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	251.100	223.700	328.591
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	388.000	117.200	279.903
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	8.486.500	7.167.200	7.735.617
	620-629	Entgelte	3.487.700	2.857.500	3.128.717
	630-639	Bezüge	2.872.000	2.644.300	2.770.534
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.126.800	1.665.400	1.836.366
10	660-669	Abschreibungen	491.500	453.800	485.969
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	491.500	453.800	485.969
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	5.000
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	6.956.700	6.752.600	6.887.832
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	127.100	154.400	127.110
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.701.900	6.477.300	6.612.948
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	127.700	120.900	147.774
14		Summe Aufwendungen	16.573.800	14.714.500	15.722.912
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	900	900	99.395

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	90
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	11.857
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-11.767
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	900	900	87.628
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	28.216
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	28.216
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	85.820
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	85.820
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-57.604
27	700-709, 770-779	Steuern	900	900	859
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	900	900	859
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-29.165
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	29.165
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	700
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	5.766.500
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	231.700
Hessisches Competence Center (HCC)	179.600
Hessische Bezügestelle (HBS)	36.500
HMWK Competence Center Personal (CCP)	147.200
Beitrag zur Unfallkasse Hessen	31.100

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.364.700
Altersteilzeitrückstellungen	
Sonstige Rückstellungen	

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543, 580-589, 591:

Erstattungsbeitrag aus dem Integrationsfonds des HMdLU. Der Erstattungsbeitrag ist als ZBLV eingeplant.	400.400
---	---------

Zu VKR 530-539 und 545-549:

Hiervon Erstattungen des Bundes i. H. v. 210.000 Euro für die Sicherungsverfilmung von Archivgut in Erfüllung des Gesetzes zu der Konvention vom 14. Mai 1954 zum Schutz von Kulturgut.

Zu VKR 620-649:

Aus dem Ansatz können auch Entlohnungen für Volontäre/-innen und Praktikanten/-innen gezahlt werden. Die Erläuterung ist verbindlich.

Zu VKR 670-679:

Hierunter fallen im Wesentlichen Aufwendungen für das Hessische Immobilienmanagement, Bewachungs- und Gebäudereinigungskosten, IT-Dienstleistungen und die zwischenbehördlichen Leistungen mit den zentralen Dienstleistern HBS, CCP und HCC.

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	12.199
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	12.199
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	63.205
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	63.205
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		123.000	54.000	117.439
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	123.000	54.000	117.439
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		123.000	54.000	192.843
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	123.000	54.000	192.843
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		123.000	54.000	192.843

**Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Die Mittel sollen für Ergänzungsbeschaffungen verwendet werden.

Buchscanner	25.000 Euro
IT-Server	35.000 Euro
Magazinausstattung (Regale/Schränke)	15.000 Euro
Telefonanlage	<u>25.000 Euro</u>
Summe	75.000 Euro

**Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation****Wirtschaftsplan****Überleitungsrechnung**

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	15.783.100	14.052.700
+ Investitionen lt. Finanzplan	123.000	54.000
- Abschreibungen	491.500	453.800
- Zuführungen zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	15.414.600	13.652.900

Kapitel 15 28 Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

15 28 Information und Dokumentation

Für nicht verausgabte zweckgebundene Drittmittel und zweckgebundene Spenden können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen kamerale Rücklagen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	162	Gebühren, sonstige Entgelte.	68 000	63 000	114 692
119	162	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinaus geht, darf für die Zwecke der Betriebsgemeinschaft verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	29 500	8 500	465 843
124	162	Mieten und Pachten. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, in besonders gelagerten Fällen Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen zu überlassen.	—	—	13 573
129	162	Sonstige Einnahmen.	—	—	3 903
132	162	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	162	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	210 000	200 000	287 529
233	162	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	—	—
235	162	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	83 700	100 000	154 278
236	162	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
237	162	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	—
261	162	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	—
281	162	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	266 190
282	162	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	41 715
298	162	Vermögensübertragungen von Sonstigen aus dem Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
359	850 Sonstige Entnahmen.....	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	400 400	291 200	438 736
389	890 Sonstige Verrechnungen.....	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 28.....	791 600	662 700	1 786 460

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	162 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	1 469
422	162 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	2 917 000	2 644 300	2 715 066
427	162 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	1 090 177
428	162 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	4 168 700	3 572 600	2 995 433
429	162 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	—
443	162 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	1 811
453	162 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	4 293
459	162 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	9 561
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	162 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	375 400	331 600	535 440
514	162 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	28 800	27 200	12 259
517	162 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	9 900	5 200	6 174
518	162 Mieten und Pachten.	5 895 200	5 817 900	5 837 490
519	162 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	500	952
523	162 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	9 000	9 000	28 589
525	162 Aus- und Fortbildung.	123 500	151 000	111 968
526	162 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	1 000	74
527	162 Dienstreisen.	36 100	34 100	38 618
529	162 Verfügungsmittel.	500	500	191
531	162 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- fentlichkeitsarbeit.	27 100	28 000	49 839
533	162 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Au- ßenstehender.	—	—	—
537	162 Beförderungskosten.	—	1 000	7 025
538	162 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	780 100	362 800	531 061
neu				
547	162 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsaufgaben.	—	—	—

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
681	162 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	5 000
685	162 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	4 600	4 700	4 868
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
812	162 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	75 000	10 000	115 667
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 395 800	950 300	949 200
989	890 Sonstige Verrechnungen.	359 500	363 400	360 000
Weggefallene Titel				
425	162 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	162 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
546	162 Vermischter Sachaufwand.	—	500	2 287
Gesamtausgaben Kapitel 15 28.		16 206 200	14 315 600	15 414 513

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 15 28				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	97 500	71 500	598 011
2	Übertragungseinnahmen.	293 700	300 000	749 713
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	400 400	291 200	438 736
	Gesamteinnahmen.	791 600	662 700	1 786 460
4	Personalausgaben.	7 085 700	6 216 900	6 817 810
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	7 285 600	6 770 300	7 161 967
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	4 600	4 700	9 868
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	75 000	10 000	115 667
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	1 755 300	1 313 700	1 309 200
	Gesamtausgaben.	16 206 200	14 315 600	15 414 513
	Zuschuss/Überschuss.	-15 414 600	-13 652 900	-13 628 053

Abschluss für den Abschnitt Wissenschaft
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15 02	Förderung der Wissenschaft und Forschung	—	12.095.000	339.501.800	119.265.800	470.862.600
15 03	Landesbetrieb Archivschule Marburg	—	—	—	—	—
15 05	Philipps-Universität Marburg	—	—	—	—	—
15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	—	—	—	—	—
15 09	Technische Universität Darmstadt	—	—	—	—	—
15 13	Universität Kassel	—	—	—	—	—
15 15	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	—	—	—	—	—
15 17	Hochschule Darmstadt	—	—	—	—	—
15 18	Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)	—	—	—	—	—
15 19	Technische Hochschule Mittelhessen	—	—	—	—	—
15 20	Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim	—	—	—	—	—
15 22	Hochschule Fulda	—	—	—	—	—
15 23	Hochschule Geisenheim am Rhein	—	—	—	—	—
15 28	Information und Dokumentation	—	97.500	293.700	400.400	791.600
	Insgesamt:	—	12.192.500	339.795.500	119.666.200	471.654.200

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	780.400	1.147.853.300	—	201.520.100	79.665.700	1.429.819.500	-958.956.900
—	—	398.100	—	—	—	398.100	-398.100
—	—	215.791.300	—	6.723.400	—	222.514.700	-222.514.700
—	—	258.531.100	—	9.373.300	—	267.904.400	-267.904.400
—	—	228.170.200	—	13.670.000	—	241.840.200	-241.840.200
—	—	149.524.800	—	1.980.000	—	151.504.800	-151.504.800
—	—	15.596.500	—	300.000	—	15.896.500	-15.896.500
—	—	7.055.800	—	200.000	—	7.255.800	-7.255.800
—	—	66.761.500	—	690.000	—	67.451.500	-67.451.500
—	—	49.356.400	—	690.000	—	50.046.400	-50.046.400
—	—	60.565.500	—	560.000	—	61.125.500	-61.125.500
—	—	50.723.100	—	2.351.200	—	53.074.300	-53.074.300
—	—	31.982.400	—	340.000	—	32.322.400	-32.322.400
—	—	22.080.500	—	660.000	—	22.740.500	-22.740.500
7.085.700	7.285.600	4.600	—	75.000	1.755.300	16.206.200	-15.414.600
7.085.700	8.066.000	2.304.395.100	—	239.133.000	81.421.000	2.640.100.800	-2.168.446.600

**Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe**

Wirtschaftsplan

Historisches Erbe

A. Vorbemerkungen

Der Mandant "Historisches Erbe" besteht aus fünf selbständigen Dienststellen.

Diese sind

- das Hessische Landesmuseum Darmstadt
- die Museumslandschaft Hessen Kassel
- die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten
- das Museum Wiesbaden
- das Landesamt für Denkmalpflege Hessen

Die Aufgaben des Mandanten "Historisches Erbe" sind die folgenden:

Hessisches Landesmuseum Darmstadt

- geologisch-paläontologische und mineralogische Abteilung
- Messelforschung "Grube Messel"
- Abteilung für Kunst- und Kulturgeschichte
- Grafische Sammlung
- volkskundliche Sammlung in der Außenstelle Lorsch
- drucktechnische Sammlung in der Außenstelle ehem. "Haus für Industriekultur"

Museumslandschaft Hessen Kassel

als ein Verbundmuseum mit neun kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen.

Die einzelnen Sammlungen sind

- Gemäldegalerie Alte Meister,
- Antikensammlung,
- Neue Galerie - Malerei und Plastik von 1750 bis zur Gegenwart,
- Grafische Sammlung,
- Vor- und Frühgeschichte,
- Volkskunde,
- Kunsthandwerk und Plastik mit militär- und jagdgeschichtlicher Sammlung,
- Deutsches Tapetenmuseum,
- Museum für Astronomie und Technikgeschichte mit Planetarium.

an fünf Museumsstandorten (Schloss Wilhelmshöhe, Hessisches Landesmuseum mit südlichem Torwachtgebäude, Neue Galerie und Orangerie in Kassel sowie Schloss Friedrichstein in Bad Wildungen).

Ferner gehören zur Museumslandschaft die Museumsschlösser und historischen Parkanlagen mit den geschichtlich wertvollen Denkmälern in Kassel und Calden.

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten (VSG)

Die VSG hat die Aufgabe, unter Wahrung der Belange der Kultur, der Denkmalpflege und des Umweltschutzes die von ihr betreuten Liegenschaften, wie z. B. die Schloss- und Parkanlagen in Bad Homburg und Weilburg, das Schloss in Erbach, die historischen Gärten/ Parks in Bensheim und Seligenstadt u. a.

- nach kunsthistorischen und denkmalpflegerischen Gesichtspunkten zu erhalten, zu pflegen und in die Landesentwicklung einzubringen,
- deren Inventar zu erforschen und zu ergänzen,
- sie der Öffentlichkeit zu Zwecken der Bildung und Erholung zugänglich zu machen.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920 Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Museum Wiesbaden

bestehend aus

- Gemädegalerien,
- Naturwissenschaftlicher Sammlung.

Landesamt für Denkmalpflege Hessen

als Denkmalfachbehörde.

Das Landesamt ist zuständig für

- Bau- und Kunstdenkmäler,
- Bodendenkmalpflege,
- paläontologische Denkmalpflege,
- Landesarchäologie und die
- Erhaltung von Kulturdenkmälern, soweit nicht die Zuständigkeit anderer Ressorts gegeben ist.
- das Römerkastell Saalburg - Archäologischer Park
- das Museums- und Besucherzentrum für Vor- und Frühgeschichte, Glauberg.

Sonstiges

Von den Haushaltsansätzen sind insgesamt 140.000 € für das Schloss Erbach und seine Ausstattung vorgesehen (90.000 € für Bauunterhaltung und 50.000 € für die laufende konservatorische Betreuung der Sammlungen).

Bei der Museumslandschaft Hessen Kassel sind Teilbereiche wegen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen geschlossen.

Das Produkt "Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen" wird ab 2012 ausschließlich durch die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten bewirtschaftet. Das Produkt "Sammeln, Ausstellen, Vermitteln" wird ab 2012 ausschließlich durch die Landesmuseen Darmstadt und Wiesbaden sowie die Museumslandschaft Hessen Kassel bewirtschaftet.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die veranschlagte Produktabgeltung wird in Höhe von 23.307.600 EUR aus Lottomitteln finanziert.

Abweichend von § 2 Abs. 3 Satz 1 i.V.m. Abs. 1 Satz 3 Haushaltsgesetz 2013/2014 können die Gesamtkosten der zwischenbehördlichen Leistung "Interessenvertretung Ressort" um bis zu 5.000 EUR überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Produkt Nr. 1 - Denkmalpflege

Soweit die Voraussetzungen des § 24 Denkmalschutzgesetz a.F. (DSchG, gültig bis 10.06.2011) oder die Voraussetzungen der §§ 24, 25, 26 Denkmalschutzgesetz Hessen (DSchG) vorliegen, kann die Liquidität und die Produktabgeltung zu Lasten des Kap. 15 50 Produkt Nr. 7 - Denkmalpflege - oder mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen zu Lasten des Gesamthaushalts erhöht werden. Insoweit können die Gesamtkosten des Produkts, abweichend von § 2 Abs. 3 Haushaltsgesetz 2015, überschritten werden.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen. Nicht verausgabte zweckgebundene Drittmittel und zweckgebundene Spenden können der Rücklage in voller Höhe zugeführt werden.

Finanzplan

Die im Finanzplan ausgewiesenen einzelnen Maßnahmen in Höhe von insgesamt 496.600 EUR zur Erstausstattung von Museen, Sammlungen und Ausstellungen mit Geräten sind untereinander gegenseitig deckungsfähig.

Sofern die im Finanzplan ausgewiesenen Maßnahmen abgeschlossen sind, können nicht verausgabte Mittel für Erstgeräteausrüstungen nach Zustimmung des Ministeriums der Finanzen für andere Investitionen verwendet werden.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Denkmalpflege	10.380	12.013,7	491,2	11.522,5	-
2		Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landes- eigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenk- mäler und Gesamtanlagen	45	20.824,6	2.980,9	17.843,7	-
3		Sammeln, Ausstellen, Vermitteln	33.207	39.181,9	1.508,8	37.673,1	-
Summe Produkte				72.020,2	4.980,9	67.039,3	-
Externe Leistungen							
1		Betreuung externer Veranstaltungen	-	496,5	496,5	-	-
2		Drittmittelprojekte	-	-	-	-	-
Summe Externe Leistungen				496,5	496,5	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Interessenvertretung Ressort	-	7,0	7,0	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				7,0	7,0	-	-
Gesamtsumme				72.523,7	5.484,4	67.039,3	-

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
10.367	11.338,7	491,2	10.847,5	-	10.444	11.503,3	1.257,6	10.950,0	704,3
45	17.912,6	2.591,4	15.321,2	-	45	18.088,0	3.155,6	15.502,3	569,9
33.207	32.935,4	1.366,8	31.568,6	-	33.207	34.416,8	3.065,1	29.966,4	-1.385,3
	62.186,7	4.449,4	57.737,3	-		64.008,1	7.478,3	56.418,7	-111,1
720	500,0	500,0	-	-	780	496,5	612,3	-	115,8
-	-	-	-	-	-	4.910,1	4.994,9	-	84,8
	500,0	500,0	-	-		5.406,6	5.607,2	-	200,6
-	7,0	7,0	-	-	-	9,0	14,0	-	5,0
	7,0	7,0	-	-		9,0	14,0	-	5,0
	62.693,7	4.956,4	57.737,3	-		69.423,7	13.099,5	56.418,7	94,5

**Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Denkmalpflege

IPR-Nr.: 334 - Denkmalschutz und -pflege

1. Erbringer

Landesamt für Denkmalpflege Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 62 Hessische Verfassung, Hessisches Denkmalschutzgesetz, UNESCO-Empfehlungen, KMK-Richtlinien, Förderrichtlinien des HMdF und HMWK

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Erschließen, Erforschen, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern,
- Restaurierung und Restaurierungsberatung,
- Gutachten,
- Grundlagenforschung,
- Paläontologie,
- Grabungen und Fundstelleninventarisierung,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Erstellung der Denkmaltopographien,
- Museum- und Besucherzentrum für Vor- und Frühgeschichte, Glauberg,
- Römerkastell Saalburg - Archäologischer Park,
- Finanzielle Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen an Kulturdenkmälern im Eigentum von Privaten, Kirchen und Kommunen, insbesondere, um die Zumutbarkeit für Eigentümer/-innen gem. § 11 Abs. 1 DSchG herzustellen. Das Produkt stellt u. a. die Verwaltungskosten zur Durchführung des Förderproduktes 7 im Kapitel 15 50 dar.
- Entschädigungen, Belohnungen, Übernahmeverpflichtungen und Kosten, die im Rahmen der Anwendung der §§ 24-26 Denkmalschutzgesetz Hessen (DSchG) vom Land Hessen zu zahlen sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Archäobotanik
- Ausstellen von Bescheinigungen nach § 7 EStG
- Ausführung des DSchG als hoheitliche Aufgabe
- Bezirksdenkmalpflege
- Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen
- Grabungen
- Inventarisierung
- Landesforschung
- Limes
- Präsentation, Pflege und Unterhaltung des Römerkastells Saalburg
- Präsentation, Pflege und Unterhaltung des Museums- und Besucherzentrums für Vor- und Frühgeschichte, Glauberg
- Betrieb der Museumsshops
- Paläontologie
- Publikationen
- Restaurierung und Beratung

**Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen, Berechtigte nach §§ 24-26 DSchG Hessen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beratungseinheiten (Personentage) zur Betreuung der Kulturdenkmäler und Grabungen	Tage	10.800	10.367	10.444	10.208	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Präsentation landesgeschichtlich bedeutsamer Kulturdenkmäler als Bildungsauftrag und als denkmalgerechtes touristisches Freizeit- und Erholungsangebot (Standortfaktor)</u>						
Besucher im Römerkastell Saalburg	Anzahl	130.000	140.000	113.688	119.448	-
Besucher im Museums- und Besucherzentrum für Vor- und Frühgeschichte, Glauberg	Anzahl	45.000	45.000	53.806	78.771	-
6.2.2 <u>Vorgabe: Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte erhalten (§ 1 DSchG)</u>						
Anzahl der jährlich betreuten Kulturdenkmäler und Grabungen	Stück	12.000	12.500	12.250	12.180	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	1.066,90	1.046,35	1.048,44	976,01	-
6.3.2 <u>Vorgabe: Optimierung des Finanzmitteleinsatzes zur Erhaltung der denkmalgeschützten Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen</u>						
Entwicklung der Beratungseinheiten (BE) je betreutem Kulturdenkmal	BE	0,90	0,83	0,85	0,83	-

**Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	5.994.200	5.455.100	5.698.085
Sachkosten	6.019.500	5.883.600	5.805.264
Gesamtkosten	12.013.700	11.338.700	11.503.349
Erlöse	491.200	491.200	1.257.634
Betriebsergebnis	-11.522.500	-10.847.500	-10.245.715
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	11.522.500	10.847.500	10.950.000
Ergebnis	-	-	704.285

**Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen

IPR-Nr.: 334 - Staatliche Schlösser

1. Erbringer

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 62 Hessische Verfassung, Hessisches Denkmalschutzgesetz, UNESCO-Empfehlungen, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen,
- Entwicklung von denkmalpflegerisch verträglichen Nutzungs- und Präsentationskonzepten für die Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen,
- Weiterentwicklung mit dem Ziel höherer Wirtschaftlichkeit im Betrieb,
- Betreiben der Museumsshops

3.2 Leistungen zum Produkt

- Präsentation und Erhaltung der historischen Gebäude, u. a. Schloss Bad Homburg, Fürstenlager in Bensheim, Prinz-Georg-Garten in Darmstadt, Schloss Erbach, Staatspark Hanau-Wilhelmsbad, Kaiserpfalz Gelnhausen, Welterbe Lorsch und Mittelrhein (Burg Ehrenfels und Niederwalddenkmal), ehemalige Abtei Seligenstadt, Schloss Steinau, Schloss Weilburg, Einhardbasilika Michelstadt-Steinbach, Burg Münzenberg, Stiftsruine Bad Hersfeld
- Präsentation und Erhaltung der historischen Gärten, u. a. Schlosspark Bad Homburg, Fürstenlager in Bensheim, Prinz-Georg-Garten in Darmstadt, Staatspark Hanau-Wilhelmsbad, ehemalige Abtei Seligenstadt, Schlosspark Weilburg
- Präsentation der sonstigen Baudenkmäler
- Präsentation Kulturdenkmäler durch HI-Verwaltung
- Betrieb der Museumsshops
- Kulturvermittlung und Pädagogik
- Publikationen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

**Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zu präsentierenden Liegenschaften/ Gesamtanlagen	Anzahl	45	45	45	45	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Präsentation der landesgeschichtlich bedeutenden Kulturdenkmäler als Bildungsauftrag und als denkmalgerechtes touristisches Freizeit- und Erholungsangebot (Standortfaktor)</u>						
Zahlende Besucher in den Liegen- schaften	Anzahl	130.000	110.000	113.967	127.483	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	396.526,67	340.471,11	342.477,78	323.344,44	-
6.3.2 <u>Vorgabe: Optimierung des Finanzmitteleinsatzes zur Erhaltung der denkmalgeschützten landesgeschichtlich bedeutenden Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen</u>						
Anteil der Einnahmen aus eigenen Veranstaltungen und Besucherein- tritten an den Gesamteinnahmen	Prozent	10,30	15,2	10,10	17,07	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	7.141.900	6.279.800	6.625.550
Sachkosten	13.682.700	11.632.800	11.462.437
Gesamtkosten	20.824.600	17.912.600	18.087.987
Erlöse	2.980.900	2.591.400	3.155.590
Betriebsergebnis	-17.843.700	-15.321.200	-14.932.397
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	17.843.700	15.321.200	15.502.300
Ergebnis	-	-	569.903

**Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Sammeln, Ausstellen, Vermitteln**

IPR-Nr.: 333 - Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Museumslandschaft Hessen Kassel, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

UNESCO-Empfehlungen, Europa-, Bundes- und Landesrecht, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Dauerausstellungen der verschiedenen Sammlungen in den Landesmuseen, Sonderausstellungen zu unterschiedlichen Themenbereichen sowie Betrieb der Museumsshops in den Landesmuseen
- Erweitern der Sammlungen, Inventarisierung der Sammlungsbestände, Erforschen der Bestände im wissenschaftlichen und kulturellen Kontext, Sichern und Veröffentlichung wissenschaftlicher Ergebnisse, Sichern und Aufbewahren aller wissenschaftlichen Informationen, Leihverkehr, Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, dauerhaftes Bewahren der physischen Existenz des Sammlungsgutes für die Nachwelt
- Kulturvermittlung und Beratung (z. B. Führungen, Vorträge), pädagogische Dienstleistungen, denkmalpflegerischer Wissenstransfer, Publikationen

3.2 Leistungen zum Produkt

- Dauerausstellungen, Schausammlungen
- Sonderausstellungen
- Führungen und Kulturberatungen
- Präsenzbibliothek
- Publikationen
- Sammeln, Forschen und Bewahren
- Vermittlung und Bildung
- Werkstätten Geologie und Zoologie
- Restaurierung, Magazinierung und Beratung
- Betrieb der Museumsshops
- Marketing
- Kunst- und Kulturveranstaltungen
- Gutachten, Fortbildung und Wissenstransfer
- Grabungen Grube Messel
- Gartenarchitektur und -pflege
- Dioramen
- Beratung kommunaler Museen in Hessen (HLMD)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

**Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Summe der Ausstellungsfläche in qm ²	qm ²	33.207	33.207	33.207	27.630	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Vorgabe: Kunst und Kultur vermitteln</u>						
Zahlende Besucher in den Landesmuseen und Liegenschaften der MHK	Anzahl	340.000	324.000	236.250	187.904	-
Anzahl der durchgeführten eigenen Veranstaltungen, Führungen und Workshops	Stück	10.400	9.500	10.092	8.503	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	1.134,49	950,66	902,41	1.006,32	-
6.3.2 <u>Vorgabe: Kostendeckungsgrad erhöhen</u>						
Eigene Erlöse in Relation zu den Produktkosten	Prozent	3,85	4,15	8,91	4,50	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	15.909.100	14.911.000	14.476.963
Sachkosten	23.272.800	18.024.400	19.939.797
Gesamtkosten	39.181.900	32.935.400	34.416.760
Erlöse	1.508.800	1.366.800	3.065.113
Betriebsergebnis	-37.673.100	-31.568.600	-31.351.647
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	37.673.100	31.568.600	29.966.400
Ergebnis	-	-	-1.385.247

**Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :
Betreuung externer Veranstaltungen**

1. Erbringer

Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden, Landesamt für Denkmalpflege)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch, LHO

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Vermietung von Räumen und Flächen an Dritte zur Durchführung von eigenen Veranstaltungen (Feiern, Konzerte, Tagungen etc.)

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

keine

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, Firmen und Institutionen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Veranstaltungen	Stück	720	720	780	805	737
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
entfällt						

**Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2 :
Drittmittelprojekte**

1. Erbringer

Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden, Landesamt für Denkmalpflege)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch, LHO, Hessisches Denkmalschutzgesetz, Vertragsrecht

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Projekte und Maßnahmen, die nicht aus den dem Mandanten zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern durch Mittel Dritter finanziert werden.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

keine

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, Firmen und Institutionen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
entfällt						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

**Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Mandant Historisches Erbe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Mandant stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl betreute Mitarbeiter*	Mitarb.	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
	-	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						
	-	-	-	-	-	-

*Die Angabe einer Zählgröße entfällt mit dem Haushaltsjahr 2010.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	7.000	7.000	8.980
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	7.000	7.000	8.980
Erlöse	7.000	7.000	14.000
Betriebsergebnis	-	-	5.020
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	5.020

**Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	175.200	9.800	278.520
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	68.789.800	59.538.100	59.358.730
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	51.800	50.300	107.720
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	1.698.700	1.750.500	2.832.310
	544	Produktabgeltung	67.039.300	57.737.300	56.418.700
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	52.273
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	3.558.700	3.145.900	9.911.292
7		Summe Erträge	72.523.700	62.693.800	69.600.815
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	18.785.200	14.962.500	16.355.022
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	4.591.300	4.616.900	3.331.490
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.193.900	10.345.600	13.023.532
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	29.294.900	26.852.800	29.872.157
	620-629	Entgelte	18.893.900	16.986.600	19.644.920
	630-639	Bezüge	3.702.900	3.659.800	3.420.663
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.698.100	6.206.400	6.806.574
10	660-669	Abschreibungen	8.273.500	6.526.300	7.794.151
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.273.500	6.526.300	7.794.151
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	226.600	549.800	373.067
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	15.850.200	13.700.200	15.010.458
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	92.200	101.300	100.157
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	13.545.400	11.486.000	11.107.209
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	2.212.600	2.112.900	3.803.092
14		Summe Aufwendungen	72.430.400	62.591.600	69.404.855
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	93.300	102.200	195.960

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	290
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.300	56.600	66.357
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-28.300	-56.600	-66.067
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	65.000	45.600	129.893
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	5.317.366
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	5.317.625
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	5.686.807
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	5.686.748
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-369.441
27	700-709, 770-779	Steuern	65.000	45.600	57.954
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	65.000	45.600	57.954
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-297.502

**Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspostitionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	22.100 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	7.748.200 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	104.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	429.600 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	177.400 EUR
Unfallkasse Hessen	199.800 EUR
Competence Center Personal (CCP)	615.600 EUR
Regierungspräsidium Darmstadt (Kampfmittelräumdienst)	324.000 EUR

Zu Pos. 6:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.371.300 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-209.300 EUR
Sonstige Rückstellungen	0 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 530-539:

Das IST 2013 beinhaltet u.a. zweckgebundene Spenden bzw. Drittmittel.

Zu VKR 540-543 und 545-549:

Im IST 2013 sind Personalkostenerstattungen der Arbeitsverwaltung, der Rentenversicherung und anderer Träger im Rahmen von Eingliederungs- und Förderprogrammen enthalten.

Zu VKR 544:

Die veranschlagte Produktabgeltung wird zum Teil aus EP17 (Lottomittel) finanziert i.H.v. 23.307.600 EUR.

Zu VKR 610-615,617,619:

Hierunter sind zu einem großen Teil Werkverträge zur Unterstützung der Aufgaben des Mandanten veranschlagt. Die Istzahlen 2013 beinhalten auch Aufwendungen, die aus Drittmitteln getätigt worden sind.

Zu VKR 620-629:

Aus dem Ansatz können auch Entlohnungen für Volontäre/innen und Praktikanten/innen gezahlt werden. Die Erläuterung ist verbindlich.

Zu VKR 640-649:

Für jede Beamtin/jeden Beamten entrichtet der Buchungskreis zur Deckung der Beihilfeleistungen und der Altersversorgung eine laufbahnspezifische Vorsorgeprämie an die Vorsorgekasse.

Zu VKR 670-679:

Hierunter fallen im Wesentlichen Aufwendungen für das Hessische Immobilienmanagement, Bewachungs- und Gebäudereinigungskosten, IT-Dienstleistungen und die zwischenbehördlichen Leistungen mit den zentralen Dienstleistern HBS, CCP und HCC.

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699:

Davon 1.000 EUR Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen: Die Ansätze sind verbindlich.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	47.000	55.000	24.232
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	47.000	55.000	24.232
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	326.200	346.200	8.877.235
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	326.200	346.200	8.877.235
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	2.543.500	2.234.800	2.710.000
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.543.500	2.234.800	2.710.000
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	22.590
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	22.590
Mittelverwendung zusammen		2.916.700	2.636.000	11.634.057
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
599	Entnahme kamerale Rücklage	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	2.916.700	2.636.000	11.634.057
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		2.916.700	2.636.000	11.634.057

**Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089:

Insbesondere für die Erstausrüstung von Museen, Sammlungen und Ausstellungen mit Geräten sowie für Ersatzbeschaffungen

1. Museumslandschaft Hessen Kassel, Grundinstandsetzung des Landesmuseums:

Gesamtkosten der Maßnahme:	761.400 EUR
Ausgaben bis 31.12.2013:	264.764 EUR
Haushaltsansatz 2015:	496.600 EUR
Verbleibender Betrag 2016ff:	0 EUR

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	67.039.300	57.737.300
- Produktabgeltung, soweit aus EP 17 (Lottomittel) finanziert	23.307.600	23.307.600
+ Investitionen lt. Finanzplan	2.916.700	2.636.000
- Abschreibungen	8.273.500	6.526.300
- Zuführung zu Rückstellungen	28.300	130.600
+ Auflösung von Rückstellungen	237.600	339.900
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	38.584.200	30.748.700

Kapitel 15 37 Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

15 37 Historisches Erbe

1. Von den Regelungen des § 3 Abs. 4 Haushaltsgesetz ist der Titel 381 - Zuführungen aus Lottomitteln (Kap. 1701 - 981 03) - ausgenommen. Das Ministerium der Finanzen kann hierzu Ausnahmen zulassen.
2. Für nicht verausgabte zweckgebundene Drittmittel und zweckgebundene Spenden können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen kamerale Rücklagen gebildet werden.
3. Soweit die Voraussetzungen des § 24 Denkmalschutzgesetz Hessen a.F. (DSchG, gültig bis 10.06.2011) oder die Voraussetzungen der §§ 24, 25, 26 Denkmalschutzgesetz Hessen (DSchG) vorliegen, können Ausgaben zu Lasten des Kapitel 15 50 - Produkt Nr. 7 - oder mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen zu Lasten des Gesamthaushalts geleistet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	188	Gebühren, sonstige Entgelte. Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können an die Bediensteten des Buchungskreises in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Das Nähere regelt eine Ordnung. Abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 i. V. m. Abs. 5 LHO können Vermögensgegenstände zu Ausstellungszwecken unentgeltlich überlassen werden.	1 488 900	1 505 500	2 320 863
119	188	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	397 300	504 400	1 020 711
121	188	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	—	—	—
124	188	Mieten und Pachten. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, in besonders gelagerten Fällen die in den Erläuterungen aufgeführten Objekte mietzins-, pachtzinsfrei oder zu Anerkennungsbeiträgen zu überlassen.	1 916 000	1 746 000	2 131 060
Erläuterungen:					
Es können folgende Objekte mietzins-, pachtzinsfrei oder zu Anerkennungsbeiträgen überlassen werden. Der Wert der Verbilligung ist für jedes Objekt gesondert dargestellt.					
		1. Hanau, Staatspark Wilhelmsbad, Räume für ein Puppenmuseum.	15 960	EUR	
		2. Darmstadt, Prinz-Georg-Palais, Porzellanmuseum.	20 280	EUR	
		3. Seligenstadt, Benediktinerabtei, Räume für ein Landschaftsmuseum des Kreises.	54 240	EUR	
		4. Bensheim, Staatspark Fürstenlager, Räume im Fremdenbau an den Verein Naturpark Bergstraße/Odenwald e.V..	3 000	EUR	
		5. Lorsch, Weltkulturdenkmal Kloster Lorsch an das Kuratorium.	2 400	EUR	
		6. Oestrich-Winkel, Brentanohaus an eine zu gründende Trägergesellschaft.	24 000	EUR	
125	188	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	16 460
132	188	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	2 283

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)				
233	195 Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindever- bänden.	1 500 000	1 059 100	789 087
235	188 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	34 400	108 293
236	195 Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
281	195 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	191 285
282	195 Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	35 700	6 020 166
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)				
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	1 794 371
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	23 482 800	23 372 000	16 405 349
Erläuterungen:				
Davon Zuführung aus Kapitel 17 01 - 981 (Lottomittel) 23.307.600 €.				
389	890 Sonstige Verrechnungen.	7 000	7 000	374 000
Gesamteinnahmen Kapitel 15 37.		28 792 000	28 264 100	31 173 930

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	188 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	3 757 700	3 624 900	3 440 368
425	188 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	188 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
427	188 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	345 000	5 190 592
428	188 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	24 203 700	22 014 500	20 878 141
429	188 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	13 500	—	1 090
453	188 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	309
459	188 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	15 994
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	188 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	2 246 200	2 154 200	2 126 830
514	188 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	686 200	664 400	846 767
517	188 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. ...	4 254 100	3 737 500	5 866 551
518	188 Mieten und Pachten.	9 680 400	8 678 800	6 505 825
Verpflichtungsermächtigung				
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	75 000		
	2017	75 000		
	2018	75 000		
	2019ff	2 025 000		
	Gesamtverpflichtung	2 250 000		
519	188 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	8 183 700	4 317 600	5 251 696
523	188 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	—	—	60 376
525	188 Aus- und Fortbildung.	79 300	106 400	84 430
526	188 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	5 000	19 000	27 771
527	188 Dienstreisen.	200 700	186 300	208 643
529	188 Verfügungsmittel.	1 000	1 000	838

Kapitel 15 37 Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
531	188 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. Abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Drucksachen und Broschüren an die Mitglieder der Archäologischen Gesellschaft in Hessen e. V. unentgeltlich abgegeben werden.	1 266 800	1 211 700	1 716 107
534	188 Nutz- und Zuchtierhaltung.	—	—	3 151
536	188 Verfahrensauslagen.	—	—	6 298
537	188 Beförderungskosten.	35 200	700	801 909
538	188 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	6 780 400	6 640 700	5 849 060
542	188 Steuern und Abgaben.	—	—	94 206
543	188 Versicherungen.	52 600	35 100	43 649
neu 547	188 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	62 500	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
633	188 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	196 600	177 800	201 644
681	188 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	71 100	300	24 021
685	188 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	44 400	149 900	32 904
686	188 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	30 000	48 000	219 676
687	188 Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU).	—	—	—
Baumaßnahmen				
711	188 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	10 000	17 000	1 049 925
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	188 Erwerb von Fahrzeugen.	140 000	145 000	237 814
812	188 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . . Kunstgegenstände und Sammlungen können gegen Deckung an anderer Stelle im Landeshaushalt mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erworben werden.	2 235 300	1 895 700	2 533 484
Erläuterungen:				
Aus dem Titel können Vorarbeitskosten geleistet werden.				
821	188 Grunderwerb.	—	70 000	17 135
Besondere Finanzierungsausgaben				

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
919	850 Sonstige Zuführungen.....	—	—	5 686 591
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	1 571 100	1 458 300	1 127 300
989	890 Sonstige Verrechnungen.....	1 568 700	1 163 800	1 221 224
Weggefallene Titel				
546	188 Vermischter Sachaufwand.....	—	149 200	914 500
	Gesamtausgaben Kapitel 15 37.....	67 376 200	59 012 800	72 286 819
 Abschluss Kapitel 15 37				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.....	3 802 200	3 755 900	5 491 378
2	Übertragungseinnahmen.....	1 500 000	1 129 200	7 108 832
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.....	23 489 800	23 379 000	18 573 720
	Gesamteinnahmen.....	28 792 000	28 264 100	31 173 930
4	Personalausgaben.....	27 974 900	25 984 400	29 526 494
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	33 534 100	27 902 600	30 408 609
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	342 100	376 000	478 244
7	Baumaßnahmen.....	10 000	17 000	1 049 925
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	2 375 300	2 110 700	2 788 433
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	3 139 800	2 622 100	8 035 114
	Gesamtausgaben.....	67 376 200	59 012 800	72 286 819
	Zuschuss/Überschuss.....	-38 584 200	-30 748 700	-41 112 890

**Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden**

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Staatstheater Wiesbaden ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Wiesbaden ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 26. Juli 1963 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.

Zweck der Dienststelle ist die Förderung und Pflege der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters mit Oper, Schauspiel, Tanz und Konzert.

Der im Haushaltsjahr 2012 entstandene Mehrbedarf des Staatstheaters, soweit er durch Tarifabschlüsse begründet ist und erforderliche Baumaßnahmen außerhalb der BU-Pauschale im Wirtschaftsplan beinhaltet, wird - abweichend von den Regelungen des Theatervertrages - zu je gleichen Teilen (ein Drittel) aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 41), von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27) finanziert.

Ab dem Haushaltsjahr 2013 wird der aus den gleichen Gründen erneut entstehende Mehrbedarf zu 36 % aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 41) und zu je 32 % von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27) finanziert.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Mengen und Preise je Mengeneinheit sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich. Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind im Rahmen der Produktabgeltung

bei Produkt 1 bis zu 10 v. H.,

bei Produkt 2 bis zu 20 v. H.

der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Abweichend von § 2 Abs. 3 Satz 1 i. V. m. Abs. 1 Satz 3 können die Gesamtkosten der ZBL "Interessenvertretung Ressort" um bis zu 5.000 Euro überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der im Erfolgsplan ausgewiesenen Aufwendungen sind 618.000 Euro (Bauunterhaltungspauschale) ausgenommen.

Finanzplan

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Theater	850	39.624,5	21.218,1	18.406,4	-
2		Biennale	-	120,0	-	120,0	-
Summe Produkte				39.744,5	21.218,1	18.526,4	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	weg	Ballettkooperation Staatstheater Darmstadt	-	-	-	-	-
2		Kooperationsgastspiele Staatstheater Darmstadt	10	60,0	60,0	-	-
3		Interessenvertretung Ressort	-	-	-	-	-
4	neu	Hessisches Staatsballett	30	804,7	804,7	-	-
5		ZBL- Abordnungen	-	-	-	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				864,7	864,7	-	-
Gesamtsumme				40.609,2	22.082,8	18.526,4	-

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
905	37.966,8	20.159,9	17.806,9	-	873	38.947,0	21.742,7	17.792,8	588,5
30	934,0	293,0	641,0	-	-	123,8	41,7	120,0	37,9
	38.900,8	20.452,9	18.447,9	-		39.070,8	21.784,4	17.912,8	626,4
5	216,7	216,7	-	-	5	216,7	216,7	-	-
10	60,0	60,0	-	-	6	21,2	21,2	-	-
-	7,0	7,0	-	-	-	-	3,5	-	3,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	31,0	31,0	-	-
	283,7	283,7	-	-		268,9	272,4	-	3,5
	39.184,5	20.736,6	18.447,9	-		39.339,7	22.056,8	17.912,8	629,9

**Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Theater

IPR-Nummer: 331- Theater

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienst-anweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem Generalmusikdirektor.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musiktheatralische, dramatische und musikalische Werke aller Formen und Genres (Oper, Operette, Musicals) sowie Ballett/Tanztheater und Sonderveranstaltungen (Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen).

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Vorstellungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

**Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden**

Wirtschaftsplan

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen	Vorstellung	850	905	873	823	850
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bürgerinteresse für Theater fördern</u>						
Besucherzahl	Personen	295.000	301.700	292.537	285.629	290.527
davon entfallen auf:						
Musiktheater	Personen	95.000	100.100	93.104	92.729	96.377
Sprechtheater	Personen	147.500	145.900	146.565	139.892	140.512
Tanztheater	Personen	23.500	25.400	24.563	27.824	24.465
Konzerte	Personen	16.500	16.300	16.205	14.182	15.688
Sonderveranstaltungen	Personen	12.500	14.000	12.100	11.002	13.485
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	21.654,59	19.676,13	20.381,20	21.640,70	20.842,71
6.3.2 <u>Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Einspielquote	Prozent	13,8	14,4	15,3	12,3	12,7
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	115,64	107,80	112,7	114,0	108,17
6.3.3 <u>geplante Auslastung erreichen</u>						
Auslastungsquote	Prozent	77,0	78,0	76,8	76,2	77,2
nachrichtlich im Bereich:						
Musiktheater	Prozent	70,0	69,7	70,0	68,6	69,0
Sprechtheater	Prozent	84,0	86,0	83,3	84,5	85,2
Tanztheater	Prozent	62,0	62,7	61,3	61,7	62,1
Konzerte	Prozent	93,0	93,5	92,7	92,0	92,5
Sonderveranstaltungen	Prozent	84,0	89,5	83,8	81,4	88,6

**Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	27.858.300	27.149.100	27.580.632
Sachkosten	11.766.200	10.817.700	11.366.347
Gesamtkosten	39.624.500	37.966.800	38.946.979
Erlöse	21.218.100	20.159.900	21.742.677
Betriebsergebnis	-18.406.400	-17.806.900	-17.204.302
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	18.406.400	17.806.900	17.792.800
Ergebnis	-	-	588.498

**Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Biennale

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienst-anweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dramatische Werke aller Formen und Genres aus dem gesamten europäischen Raum (vorrangig in Form von Gastspielen)

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) der Biennale.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Fachpublikum, Fachpresse

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Biennale	Vorstellung		30		56	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bürgerinteresse für Biennale fördern						
Besucherzahl	Personen		4.000		6.822	

**Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro		21.366,67		11.442,90	
6.3.2 <u>Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Einspielquote	Prozent		2,5		3,9	
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro		226,88		193,9	
6.3.3 <u>geplante Auslastung erreichen</u>						
Auslastungsquote	Prozent		70,2		58,0	

Durchführung der Biennale alle zwei Jahre.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	55.300	292.800	26.935
Sachkosten	64.700	641.200	96.907
Gesamtkosten	120.000	934.000	123.842
Erlöse	–	293.000	41.662
Betriebsergebnis	-120.000	-641.000	-82.180
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	120.000	641.000	120.000
Ergebnis	–	–	37.820

**Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Ballettkooperation Staatstheater Darmstadt

"weggefallen"

1. Erbringer

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Ballettmitglieder ZBL	Personen		5	5	5	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	–	216.700	216.700
Sachkosten	–	–	–
Gesamtkosten	–	216.700	216.700
Erlöse	–	216.700	216.700
Betriebsergebnis	–	–	–
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	–

**Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Kooperationsgastspiele Staatstheater Darmstadt

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung vom 12. August 1981 zwischen dem Land Hessen und den Städten Darmstadt, Frankfurt am Main, Kassel, Lahn und Wiesbaden betreffend Theaterkooperation.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit dem gegenseitigen Austausch von Musiktheater- und Schauspielgastspielen zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt soll der Spielplan beider Häuser bereichert werden, ohne dass zusätzliche Produktionskosten anfallen. Ab dem Haushaltsjahr 2015 (Spielzeit 2014/15) sollen durch den gemeinsame Einsatz von Chor und Orchester auch Produktionen ermöglicht werden, die von einem Theater allein nicht realisiert werden können.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Staatstheater Darmstadt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Gastvorstellungen	Vorstellung	10	10	6	18	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

**Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	45.100	45.100	12.222
Sachkosten	14.900	14.900	8.963
Gesamtkosten	60.000	60.000	21.185
Erlöse	60.000	60.000	21.185
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamt-Mitarbeiterzahl im Theater *	Personen					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

* Die Angabe einer Zählgröße entfällt mit dem Haushaltsjahr 2010.

**Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	7.000	-
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	-	7.000	-
Erlöse	-	7.000	3.500
Betriebsergebnis	-	-	3.500
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	3.500

**Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4 : "neu"

Hessisches Staatsballett

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kooperationsvereinbarung vom 07.02.2014 zwischen dem Staatstheater Darmstadt und dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das Ziel der Kooperation ist es, Ballett/Tanz in seiner Vielfalt in den Städten Darmstadt und Wiesbaden zu präsentieren. Neben eigenen Produktionen der Compagnie wird durch Koproduktionen, Residenzen, Kooperationen und Einladung von Choreographen und Gastspielen dem Publikum in Darmstadt und in Wiesbaden ein großes Spektrum unterschiedlicher Tanzsprachen präsentiert. Es wird die Zusammenarbeit mit regionalen, nationalen und internationalen Akteuren angestrebt. Darüber hinaus widmet sich das Hessische Staatsballett auf verschiedenen Ebenen intensiv der Vermittlung des Tanzes an interessierte Menschen aller Altersgruppen und unabhängig von deren Herkunft, sozialer Schicht und Begabung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Gastvorstellungen	Vorstellung	30				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

**Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	695.500	-	-
Sachkosten	109.200	-	-
Gesamtkosten	804.700	-	-
Erlöse	804.700	-	-
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	15.748.100	14.982.900	15.268.200
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	24.253.200	23.593.700	23.146.965
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	5.726.800	5.145.800	5.234.165
	544	Produktabgeltung	18.526.400	18.447.900	17.912.800
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	607.900	607.900	1.555.250
7		Summe Erträge	40.609.200	39.184.500	39.970.415
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	6.359.100	6.342.700	5.847.436
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	1.767.800	1.838.500	1.862.359
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.591.300	4.504.200	3.985.077
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	28.654.200	27.710.700	27.867.485
	620-629	Entgelte	22.975.400	22.151.800	22.289.919
	630-639	Bezüge	108.700	110.500	97.010
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.570.100	5.448.400	5.480.556
10	660-669	Abschreibungen	2.458.400	2.430.000	2.486.080
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.458.400	2.430.000	2.486.080
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	3.130.200	2.693.800	3.133.607
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	24.500	24.500	40.857
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.664.400	2.197.100	2.522.968
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	441.300	472.200	569.782
14		Summe Aufwendungen	40.601.900	39.177.200	39.334.608
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	7.300	7.300	635.807

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	61
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	2.084
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-2.023
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	7.300	7.300	633.784
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	5.000
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	213.206
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	208.168
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-208.206
27	700-709, 770-779	Steuern	7.300	7.300	8.823
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	7.300	7.300	8.823
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-416.755
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	416.755
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	251.400 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	128.400 EUR
Hessisches Sozialministerium (HSM) (Unfallkasse LH)	171.700 EUR

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	18.900 EUR
------------------------------	------------

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689: Davon 4.000 Euro zur Verfügung der Dienststellenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen aus Förderungs- und Kostenbeiträge Dritter oder Spenden verstärkt werden.

**Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	13.340
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	13.340
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–
050-069, 090, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		131.700	131.700	305.604
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	131.700	131.700	305.604
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		131.700	131.700	318.944
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	63.200	63.200	153.093
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	68.500	68.500	165.851
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		131.700	131.700	318.944

**Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

-

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	18.526.400	18.447.900
+ Investitionen lt. Finanzplan	68.500	68.500
- Abschreibungen	2.458.400	2.430.000
- Zuführungen zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	19.500
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	16.136.500	16.105.900

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR

15 41 Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Von den Regelungen des § 3 Abs. 4 Haushaltsgesetz ist der Titel 233 00 - Zuschuss der Stadt Wiesbaden gem. Theatervertrag - ausgenommen. Das Ministerium der Finanzen kann hierzu Ausnahmen zulassen.

Übersicht über Spielstätten und Preisgestaltung:

Spielstätten	Hauptbühne qm	Bühnenflächen Seitenbühnen qm	Anzahl der Plätze
Großes Haus	486	698	1.041
Kleines Haus	149	96	285
Studio	36	54	89
Kurhaus (ausschl. Konzerte)	-	-	1.228
Wartburg	-	-	156

Eintrittspreise ab Spielzeit 2014/2015:

Spielstätte	Kassen- preise in EUR	
Großes Haus		
- Preisgruppe 5		8,00 - 135,00
- Preisgruppe 4		8,00 - 99,00
- Preisgruppe 3		8,00 - 75,00
- Preisgruppe 2		8,00 - 55,00
- Preisgruppe 1		8,00 - 45,00
Kleines Haus		
- Preisgruppe 3		10,00 - 45,00
- Preisgruppe 2		10,00 - 36,00
- Preisgruppe 1		10,00 - 29,00
Studio		9,50 - 17,50
Kurhaus		9,00 - 40,00
Wartburg		
- Preisgruppe 3		25,00
- Preisgruppe 2		19,00
- Preisgruppe 1		12
Junges Staatstheater (Kleines Haus, Studio und Wartburg)		7,00
		-
Abonnements-Stand	Oktober2014	Oktober 2013
Premieren-Miete Großes Haus	516	529
Stamm-Miete Großes Haus	1.465	1.540
Premieren-Miete Kleines Haus	103	108
Stamm-Miete Kleines Haus	675	689
Wahl-Miete Großes Haus	309	295
Wahl-Miete Kleines Haus	219	212
Gemischte Wahl-Miete	535	503
Gemischte Mieten	1.328	1.362
Jugend-Miete	23	20
Jugend-Theaterring	194	171
Konzert-Abonnement	759	800
Besucherorganisationen		
Theatergemeinde	662	688
Volksbühne	170	170
Rhein-Mainischer Besucherring	-	-

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	181	Gebühren, sonstige Entgelte. Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.	5 147 100	5 147 100	5 696 053
119	181	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	51 400	51 400	165 367
124	181	Mieten und Pachten.	221 500	221 500	323 850
132	181	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	5 000	5 000	25 865

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	181	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
233	181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden. Gemäß § 2 Abs. 5 des Theatervertrages trägt das Land alle jetzigen und künftigen Versorgungsbezüge der beamteten Angehörigen des Staatstheaters (mit Ausnahme der Musiker) allein (100 v.H.).	15 769 600	15 046 100	15 539 873

Erläuterungen:

	EUR
Summe aller Ausgaben	38.282.500
abzüglich Biennale	120.000
Summe aller Ausgaben (ohne Biennale)	38.162.500
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233 und Biennale)	6.376.400
Zuschussbedarf	31.786.100
abzgl. Mehrbedarf Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen	618.000
abzgl. Mehrbedarf Tarifierhöhung	2.490.400
abzgl. Zuschussveränderung HCC	6.500
abzgl. Vorsorgeprämie	18.900
	28.652.300
hiervon 48 v.H.	13.753.104
zzgl. Anteil Zuschussveränderung HCC	2.500
Zuschuss Stadt Wiesbaden gem. Theatervertrag	13.755.604
Vereinbarungsgemäße Finanzierung des sonstigen Bedarfs:	—
Sonstige (Tarifierhöhung, Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen)	3.108.400
davon Sitzstadtanteil	1.007.000
davon über Theaterlastenausgleich	1.007.000
Zusammen	15.769.604
Gerundet	15.769.600

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
235	181 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	104 588
261	181 Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	30 996
281	181 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	—
282	181 Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	45 000	45 000	197 927
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	41 700	—	—
389	890 Sonstige Verrechnungen.	864 700	283 700	247 575
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 41.	22 146 000	20 799 800	22 332 093

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	108 700	110 500	106 071
-----	-----	---	---------	---------	---------

425	181	Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
-----	-----	--------------------------------------	---	---	---

Erläuterungen:

Die Orchestermusiker werden nach Vergütungsgruppe A ohne Fußnote 2) der Vergütungsordnung zum TVK vergütet.

Die Mitglieder von Chor und Ballett werden entsprechend dem Orchester in die Chorgagenklasse 1b eingruppiert.

426	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
-----	-----	--	---	---	---

427	181	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	3 758 600	3 067 800	2 871 928
-----	-----	---	-----------	-----------	-----------

428	181	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	26 281 000	25 795 800	26 233 223
-----	-----	---	------------	------------	------------

429	181	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	—
-----	-----	--	---	---	---

441	840	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	—
-----	-----	--	---	---	---

443	840	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	247
-----	-----	--	---	---	-----

453	181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	—
-----	-----	--	---	---	---

459	181	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	15 200	15 200	9 799
-----	-----	--	--------	--------	-------

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	1 096 400	1 100 600	1 330 260
-----	-----	---	-----------	-----------	-----------

514	181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	644 000	745 600	539 836
-----	-----	--	---------	---------	---------

517	181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	1 304 500	1 300 800	1 478 051
-----	-----	---	-----------	-----------	-----------

518	181	Mieten und Pachten.	475 300	535 700	641 040
-----	-----	----------------------------	---------	---------	---------

519	181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	1 540 000	1 421 000	1 049 249
-----	-----	--	-----------	-----------	-----------

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
---------------	-----

2016	—
------	---

2017	200 000
------	---------

2018	150 000
------	---------

2019ff	—
--------	---

Gesamtverpflichtung	350 000
---------------------	---------

525	181	Aus- und Fortbildung.	11 600	11 600	27 219
-----	-----	------------------------------	--------	--------	--------

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer					
526	181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	5 500	5 500	32 393
527	181	Dienstreisen.	38 600	46 100	110 741
529	181	Verfüungsmittel.	4 000	4 000	2 722
531	181	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichtkeitsarbeit.	265 000	285 300	297 707
536	181	Verfahrensauslagen.	—	—	—
538	181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	1 422 800	1 731 500	1 826 180
542	181	Steuern und Abgaben.	—	—	1 549
543	181	Versicherungen.	13 000	13 000	18 415
ne u					
547	181	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	53 000	—	—
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
637	181	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände.	—	—	—
681	181	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	1 000	1 000	128 603
685	181	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	48 000	48 000	49 036
		Baumaßnahmen			
711	181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	181	Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	44 000	44 000	58 644
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	190 600	176 600	170 400
989	890	Sonstige Verrechnungen.	961 700	387 100	402 958
		Weggefallene Titel			
546	181	Vermischter Sachaufwand.	—	59 000	67 100
		Gesamtausgaben Kapitel 15 41.	38 282 500	36 905 700	37 453 368

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 15 41				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	5 425 000	5 425 000	6 211 134
2	Übertragungseinnahmen.	15 814 600	15 091 100	15 873 384
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	906 400	283 700	247 575
	Gesamteinnahmen.	22 146 000	20 799 800	22 332 093
4	Personalausgaben.	30 163 500	28 989 300	29 221 267
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	6 873 700	7 259 700	7 422 461
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	49 000	49 000	177 639
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	44 000	44 000	58 644
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	1 152 300	563 700	573 358
	Gesamtausgaben.	38 282 500	36 905 700	37 453 368
	Zuschuss/Überschuss.	-16 136 500	-16 105 900	-15 121 275

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Staatstheater Darmstadt

A. Vorbemerkungen

Das Staatstheater Darmstadt ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Darmstadt ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 24. November 1971 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.

Zweck der Dienststelle ist die Förderung und Pflege der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters mit Oper, Schauspiel, Tanz und Konzert.

Der im Haushaltsjahr 2012 entstandene Mehrbedarf des Staatstheaters, soweit er durch Tarifabschlüsse begründet ist und erforderliche Baumaßnahmen außerhalb der BU-Pauschale im Wirtschaftsplan beinhaltet, wird - abweichend von den Regelungen des Theatervertrages - zu je gleichen Teilen (ein Drittel) aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 42), von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27) finanziert.

Ab dem Haushaltsjahr 2013 wird der aus den gleichen Gründen erneut entstehende Mehrbedarf zu 36 % aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 42) und zu je 32 % von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27) finanziert.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Mengen und Preise je Mengeneinheit sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich. Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v. H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der im Erfolgsplan ausgewiesenen Aufwendungen sind 812.000 Euro (Bauunterhaltungspauschale) ausgenommen.

Finanzplan

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Theater	700	40.772,3	19.191,1	21.581,2	-
Summe Produkte				40.772,3	19.191,1	21.581,2	-
Externe Leistungen							
1		Unterflurgarage	-	650,0	650,0	-	-
Summe Externe Leistungen				650,0	650,0	-	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Kooperationsgastspiele WI	10	60,0	60,0	-	-
2	neu	Hessisches Staatsballett	20	521,4	521,4	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				581,4	581,4	-	-
Gesamtsumme				42.003,7	20.422,5	21.581,2	-

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
740	38.603,2	17.984,5	20.618,7	-	697	40.800,4	20.934,1	21.004,7	1.138,4
	38.603,2	17.984,5	20.618,7	-		40.800,4	20.934,1	21.004,7	1.138,4
-	450,0	450,0	-	-	-	536,7	660,1	-	123,4
	450,0	450,0	-	-		536,7	660,1	-	123,4
10	60,0	60,0	-	-	6	26,9	76,2	-	49,3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	60,0	60,0	-	-		26,9	76,2	-	49,3
	39.113,2	18.494,5	20.618,7	-		41.364,0	21.670,4	21.004,7	1.311,1

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Theater

IPR-Nummer: 331- Theater

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem Generalmusikdirektor.

Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 17. Februar 1978: Ballettkooperation zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musiktheatralische, dramatische und musikalische Werke aller Formen und Genres (Oper, Operette, Musicals) sowie Ballett/Tanztheater und Sonderveranstaltungen (Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen).

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Vorstellungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

Wirtschaftsplan

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen	Vorstellung	700	740	697	766	774
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bürgerinteresse für Theater fördern</u>						
Besucherzahl	Personen	225.000	225.000	215.194	238.735	237.363
davon entfallen auf:						
Musiktheater	Personen	90.000	90.000	78.206	82.880	95.175
Sprechtheater	Personen	65.000	65.000	74.531	80.992	69.370
Tanztheater	Personen	12.000	12.000	13.332	10.574	12.920
Konzerte	Personen	26.000	26.000	26.294	25.723	26.433
Sonderveranstaltungen	Personen	32.000	32.000	22.831	38.566	33.465
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	30.830,29	27.863,11	30.135,87	28.045,82	25.888,38
6.3.2 <u>Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Einspielquote	Prozent	9,1	10,8	12,7	19,5	15,2
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	164,7	155,04	170,8	150,4	144,53
6.3.3 <u>geplante Auslastung erreichen</u>						
Auslastungsquote	Prozent	72,0	72,0	76,5	75,4	78,5
nachrichtlich im Bereich:						
Musiktheater	Prozent	75,0	75,0	75,1	76,1	80,7
Sprechtheater	Prozent	71,0	71,0	81,0	75,7	79,9
Tanztheater	Prozent	60,0	60,0	65,8	64,4	61,7
Konzerte	Prozent	80,0	80,0	78,7	75,0	82,0
Sonderveranstaltungen	Prozent	60,0	60,0	72,4	77,3	81,2

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	26.970.200	26.189.100	26.921.548
Sachkosten	13.802.100	12.414.100	13.878.819
Gesamtkosten	40.772.300	38.603.200	40.800.367
Erlöse	19.191.100	17.984.500	20.934.077
Betriebsergebnis	-21.581.200	-20.618.700	-19.866.290
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	21.581.200	20.618.700	21.004.700
Ergebnis	-	-	1.138.410

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Unterflurgarage

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt über die Sanierung der Georg-Büchner-Anlage und der Tiefgarage des Staatstheaters Darmstadt.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Mit der Unterflurgarage soll der Besuch der Vorstellungen des Staatstheaters erleichtert werden.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

keine

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen und Qualitätskennzahlen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Stellplätze	Anzahl	342	342	342		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Kooperationsgastspiele Staatstheater Wiesbaden**

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung vom 12. August 1981 zwischen dem Land Hessen und den Städten Darmstadt, Frankfurt am Main, Kassel, Lahn und Wiesbaden betreffend Theaterkooperation.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit dem gegenseitigen Austausch von Musiktheater- und Schauspielgastspielen zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt soll der Spielplan beider Häuser bereichert werden, ohne dass zusätzliche Produktionskosten anfallen. Ab dem Haushaltsjahr 2015 (Spielzeit 2014/15) sollen durch den gemeinsamen Einsatz von Chor und Orchester auch Produktionen ermöglicht werden, die von einem Theater allein nicht realisiert werden können.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Gastvorstellungen	Vorstellung	10	10	6	18	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	–	–	22.336
Sachkosten	60.000	60.000	4.538
Gesamtkosten	60.000	60.000	26.874
Erlöse	60.000	60.000	76.200
Betriebsergebnis	–	–	49.326
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	49.326

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2: "neu"

Hessisches Staatsballett

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kooperationsvereinbarung vom 07.02.2014 zwischen dem Staatstheater Darmstadt und dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das Ziel der Kooperation ist es, Ballett/Tanz in seiner Vielfalt in den Städten Darmstadt und Wiesbaden zu präsentieren. Neben eigenen Produktionen der Compagnie wird durch Koproduktionen, Residenzen, Kooperationen und Einladung von Choreographen und Gastspielen dem Publikum in Darmstadt und Wiesbaden ein großes Spektrum unterschiedlicher Tanzsprachen präsentiert. Es wird die Zusammenarbeit mit regionalen, nationalen und internationalen Akteuren angestrebt. Darüber hinaus widmet sich das Hessische Staatsballett auf verschiedenen Ebenen intensiv der Vermittlung des Tanzes an interessierte Menschen aller Altersgruppen unabhängig von deren Herkunft, soziale Schicht und Begabung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Vorstellungen	Vorstellung	20				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	76.000	-	-
Sachkosten	445.400	-	-
Gesamtkosten	521.400	-	-
Erlöse	521.400	-	-
Betriebsergebnis	-	-	-
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	-

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	15.472.500	14.264.500	15.721.434
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	25.781.200	24.278.700	24.355.757
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	4.200.000	3.660.000	3.351.057
	544	Produktabgeltung	21.581.200	20.618.700	21.004.700
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	750.000	570.000	2.601.825
7		Summe Erträge	42.003.700	39.113.200	42.679.016
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	5.766.000	4.547.900	6.398.987
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	1.864.700	2.014.000	2.032.429
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.901.300	2.533.900	4.366.558
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	27.046.200	26.221.800	26.400.402
	620-629	Entgelte	21.271.600	20.030.200	20.850.126
	630-639	Bezüge	245.600	225.500	241.752
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.529.000	5.966.100	5.308.524
10	660-669	Abschreibungen	5.996.500	5.797.800	6.018.059
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.996.500	5.797.800	6.018.059
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	3.189.100	2.504.600	2.520.777
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	73.000	73.000	74.601
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.629.600	1.880.500	1.982.527
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	486.500	551.100	463.649
14		Summe Aufwendungen	41.997.800	39.072.100	41.338.225
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	5.900	41.100	1.340.791

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	214
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.900	17.100	23.698
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-3.900	-17.100	-23.484
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	2.000	24.000	1.317.307
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	264.848
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-264.848
27	700-709, 770-779	Steuern	2.000	24.000	1.970
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	22.000	-
	700-709	sonstige Steuern	2.000	2.000	1.970
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-1.050.489
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-1.050.489
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt a. M. (Kfz-Selbstversicherung)	1.900 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	203.300 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	115.900 EUR
Hessisches Sozialministerium (HSM) (Unfallkasse LH)	151.700 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	61.200 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-118.072 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699: Davon 4.000 Euro zur Verfügung der Dienststellenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen aus Förderungs- und Kostenbeiträgen Dritter oder Spenden verstärkt werden.

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	7.500	19.864
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	7.500	19.864
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	296.508
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	296.508
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	144.500	117.200	384.073
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	144.500	117.200	384.073
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		144.500	124.700	700.445
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	69.400	59.800	43.797
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	75.100	64.900	656.648
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		144.500	124.700	700.445

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

-

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	21.581.200	20.618.700
+ Investitionen lt. Finanzplan	75.100	64.900
- Abschreibungen	5.996.500	5.797.800
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	118.000	227.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	15.777.800	15.112.800

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
124	181 Mieten und Pachten.	750 000	550 000	961 952
132	181 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	7 383
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)				
231	181 Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
233	181 Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindever- bänden. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei Titel 981 im Haushaltsjahr 2013 veranschlagten Kosten der Grundinstandsetzung in Höhe von 332.600 Euro ergebenden Forderungsanteile von 48 v. H. auf 20 v. H. zu ermäßigen. Gemäß besonderer Vereinbarung trägt das Land die Kosten für die Maß- nahme "Tiefgarage" zu 100 % (EPl. 18, Kap. 18 15, Titel 721 02) und erhält im Gegenzug alle aus dem Betrieb der Tiefgarage erwirtschafteten Einnah- men. Gemäß § 2 Abs. 4 des Theatervertrages trägt das Land die jetzigen und künftigen Versorgungsbezüge der beamteten Angehörigen des Staatsthea- ters allein (100 v. H.).	15 541 900	14 324 300	13 922 372
Erläuterungen:				
		EUR		
Summe aller Ausgaben		36.269.700		
abzüglich Ausgaben Tiefgarage		650.000		
Summe aller Ausgaben ohne Tiefgarage		35.619.700		
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233 und 124 Tiefgarage)		4.300.000		
Zuschussbedarf		31.319.700		
abzgl. Mehrbedarf Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen		757.800		
abzgl. Tariferhöhung		2.451.000		
abzgl. Zuschussveränderung HCC		5.200		
abzgl. Vorsorgeprämie		61.200		
		28.044.500		
hiervon 48 v.H.		13.461.360		
zzgl. Anteil Zuschussveränderung HCC		2.400		
Zuschuss Stadt Darmstadt gem. Theatervertrag		13.463.760		
Vereinbarungsgemäße Finanzierung des sonstigen Bedarfs:				
Sonstige (Tariferhöhung, Grundinstandsetzung, Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen)		3.208.800		
davon Sitzstadtanteil		1.039.100		
davon über Theaterlastenausgleich		1.039.100		
Zusammen		15.541.960		
Gerundet		15.541.900		
235	181 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	60 388
261	181 Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsaus- gaben aus dem Inland.	—	—	—
282	181 Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	171 238

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)				
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
389	890 Sonstige Verrechnungen.	581 400	60 000	76 200
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 42.	20 491 900	18 554 300	19 111 435

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	181 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	245 600	224 500	235 687
425	181 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	181 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
427	181 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	3 269 700	3 432 700	3 432 312
428	181 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	25 119 900	23 806 000	24 010 843
441	840 Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	—
443	840 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	10 000	7 000	11 085
453	181 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	—
459	181 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	2 000	2 000	3 971
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	181 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	607 500	723 600	648 104
514	181 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	843 900	866 000	1 010 157
517	181 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. ...	899 300	930 000	977 084
518	181 Mieten und Pachten.	181 500	233 900	163 933
519	181 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	1 969 800	1 012 000	3 019 860
Verpflichtungsermächtigung				
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	486 500		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	486 500		
525	181 Aus- und Fortbildung.	74 000	74 000	70 038
526	181 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	5 000	5 000	4 767
527	181 Dienstreisen.	68 500	45 100	63 150
529	181 Verfügungsmittel.	4 000	4 000	3 926
531	181 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	259 000	350 000	257 809

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer					
538	181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	1 157 600	1 017 100	1 169 677
542	181	Steuern und Abgaben.	—	22 000	155 106
543	181	Versicherungen.	18 000	15 000	17 118
n e u					
547	181	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	35 700	—	—
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
637	181	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände.	—	—	—
681	181	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	1 000	1 000	33
685	181	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	40 000	40 000	40 858
		Baumaßnahmen			
711	181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	181	Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	59 000	53 000	158 178
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	212 900	192 700	468 826
989	890	Sonstige Verrechnungen.	1 185 800	573 500	537 270
		Weggefallene Titel			
546	181	Vermischter Sachaufwand.	—	37 000	33 518
		Gesamtausgaben Kapitel 15 42.	36 269 700	33 667 100	36 493 311

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 15 42				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	4 368 600	4 170 000	4 881 237
2	Übertragungseinnahmen.	15 541 900	14 324 300	14 153 998
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	581 400	60 000	76 200
	Gesamteinnahmen.	20 491 900	18 554 300	19 111 435
4	Personalausgaben.	28 647 200	27 472 200	27 693 898
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	6 123 800	5 334 700	7 594 247
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	41 000	41 000	40 891
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	59 000	53 000	158 178
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	1 398 700	766 200	1 006 096
	Gesamtausgaben.	36 269 700	33 667 100	36 493 311
	Zuschuss/Überschuss.	-15 777 800	-15 112 800	-17 381 876

**Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel**

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatstheater Kassel

A. Vorbemerkungen

Das Staatstheater Kassel ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Kassel ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 30. November 1959 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.

Zweck der Dienststelle ist die Förderung und Pflege der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters mit Oper, Schauspiel, Tanz und Konzert.

Der im Haushaltsjahr 2012 entstandene Mehrbedarf des Staatstheaters, soweit er durch Tarifabschlüsse begründet ist und erforderliche Baumaßnahmen außerhalb der BU-Pauschale im Wirtschaftsplan beinhaltet, wird - abweichend von den Regelungen des Theatervertrages - zu je gleichen Teilen (ein Drittel) aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 43), von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27) finanziert.

Ab dem Haushaltsjahr 2013 wird der aus den gleichen Gründen erneut entstehende Mehrbedarf zu 36 % aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 43) und zu je 32 % von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27) finanziert.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Mengen und Preise je Mengeneinheit sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich. Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v. H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Abweichend von § 2 Abs. 3 Satz 1 i. V. m. Abs. 1 Satz 3 können die Gesamtkosten der ZBL "Interessenvertretung Ressort" um bis zu 5.000 Euro überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der im Erfolgsplan ausgewiesenen Aufwendungen sind 932.900 Euro (Bauunterhaltungspauschale) ausgenommen.

Finanzplan

**Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Theater	676	35.778,3	18.059,9	17.718,4	-
Summe Produkte				35.778,3	18.059,9	17.718,4	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1	neu	Interessenvertretung Ressort	-	7,0	7,0	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				7,0	7,0	-	-
Gesamtsumme				35.785,3	18.066,9	17.718,4	-

**Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
676	35.782,0	17.392,3	18.389,7	-	627	35.627,7	18.440,7	17.576,5	389,5
	35.782,0	17.392,3	18.389,7	-		35.627,7	18.440,7	17.576,5	389,5
-	-	-	-	-	-	7,0	7,0	-	-
	-	-	-	-		7,0	7,0	-	-
	35.782,0	17.392,3	18.389,7	-		35.634,7	18.447,7	17.576,5	389,5

**Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Theater

IPR-Nr.: 331 - Theater

1. Erbringer

Staatstheater Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem Generalmusikdirektor.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musiktheatralische, dramatische und musikalische Werke aller Formen und Genres (Oper, Operette, Musicals) sowie Ballett/Tanztheater und Sonderveranstaltungen (Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen).

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Vorstellungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

**Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Vorstellungen	Vorstellung	676	676	627	639	611
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bürgerinteresse für Theater fördern</u>						
Besucherzahl	Personen	226.000	226.000	222.726	222.427	218.376
davon entfallen auf:						
Musiktheater	Personen	95.000	95.000	78.112	73.864	70.713
Sprechtheater	Personen	95.400	95.400	87.443	83.995	81.313
Tanztheater	Personen	8.300	8.300	6.965	9.810	7.920
Konzerte	Personen	24.200	24.200	28.973	34.053	31.118
Sonderveranstaltungen	Personen	3.100	3.100	21.233	20.705	27.312
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	Euro	26.210,7	27.203,70	28.032,7	29.219,2	27.060,50
6.3.2 <u>Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Einspielquote	Prozent	8,8	8,9	10,6	7,3	7,4
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	144,00	144,00	143,00	147,00	146,00
6.3.3 <u>geplante Auslastung erreichen</u>						
Auslastungsquote	Prozent	68,0	68,0	73,3	71,8	71,4
nachrichtlich im Bereich:						
Musiktheater	Prozent	65,0	65,0	65,0	68,1	66,9
Sprechtheater	Prozent	70,0	70,0	78,1	72,3	71,8
Tanztheater	Prozent	50,0	50,0	68,1	55,4	53,6
Konzerte	Prozent	70,0	70,0	83,2	83,1	82,9
Sonderveranstaltungen	Prozent	44,0	44,0	79,3	78,3	81,1

**Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	26.274.200	25.643.900	25.148.624
Sachkosten	9.504.100	10.138.100	10.479.043
Gesamtkosten	35.778.300	35.782.000	35.627.667
Erlöse	18.059.900	17.392.300	18.440.677
Betriebsergebnis	-17.718.400	-18.389.700	-17.186.990
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	17.718.400	18.389.700	17.576.500
Ergebnis	-	-	389.510

**Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1: "neu"
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Staatstheater Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Gesamt-Mitarbeiterzahl im Theater *						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

* Die Angabe einer Zählgröße entfällt mit dem Haushaltsjahr 2010.

**Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	6.600	–	6.800
Sachkosten	400	–	200
Gesamtkosten	7.000	–	7.000
Erlöse	7.000	–	7.000
Betriebsergebnis	–	–	–
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	–	–	–

**Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	14.900.000	14.225.400	14.442.244
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	20.325.400	20.989.700	20.425.327
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	2.607.000	2.600.000	2.848.827
	544	Produktabgeltung	17.718.400	18.389.700	17.576.500
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	559.900	566.900	1.352.430
7		Summe Erträge	35.785.300	35.782.000	36.220.001
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	5.026.500	5.946.900	5.625.223
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	1.717.100	1.901.400	1.837.760
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.309.400	4.045.500	3.787.463
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	26.280.800	25.643.900	25.148.649
	620-629	Entgelte	20.398.300	19.946.000	19.848.103
	630-639	Bezüge	188.800	306.300	158.281
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.693.700	5.391.600	5.142.265
10	660-669	Abschreibungen	2.245.000	2.144.500	2.377.089
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.245.000	2.144.500	2.377.089
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	–	–
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	2.227.000	2.045.100	2.498.009
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	22.000	22.000	69.833
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.789.000	1.607.100	1.945.945
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	416.000	416.000	482.231
14		Summe Aufwendungen	35.779.300	35.780.400	35.648.970
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	6.000	1.600	571.031

**Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-250
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.400	-	23.823
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-4.400	-	-24.073
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	1.600	1.600	546.958
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	435.244
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	435.244
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-435.244
27	700-709, 770-779	Steuern	1.600	1.600	2.903
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	1.600	1.600	2.903
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-108.811
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	108.811
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt a. M. (Kfz-Selbstversicherung)	1.700 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	224.500 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	105.400 EUR
Hessisches Sozialministerium (HSM) (Unfallkasse LH)	133.700 EUR

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	56.700 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-129.500 EUR
Sonstige Rückstellungen	230.600 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699: Davon 4.000 Euro zur Verfügung der Dienststellenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen aus Förderungs- und Kostenbeiträgen Dritter oder Spenden verstärkt werden.

**Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		19.900	19.900	12.393
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	19.900	19.900	12.393
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		345.600	345.600	659.154
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	345.600	345.600	659.154
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	623
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	623
Mittelverwendung zusammen		365.500	365.500	672.170
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	175.400	175.400	313.462
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	190.100	190.100	358.707
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		365.500	365.500	672.169

**Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

-

**Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel****Wirtschaftsplan****Überleitungsrechnung**

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	17.718.400	18.389.700
+ Investitionen lt. Finanzplan	190.100	190.100
- Abschreibungen	2.245.000	2.144.500
- Zuführung zu Rückstellungen	230.600	230.900
+ Auflösung von Rückstellungen	129.500	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	15.562.400	16.204.400

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
124	181 Mieten und Pachten.	45 500	45 500	56 941
132	181 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	200	200	1 850
162	181 Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	—
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)				
231	181 Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	12 259
233	181 Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindever- bänden. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei 519 00 zu leistenden Bauunterhal- tungsmaßnahmen im Umfang von 300.000 Euro in 2013 und 1.492.100 Euro in 2014 von 48 v.H. auf 20 v.H. zu ermäßigen. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird weiterhin ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei 518 00 zu leistenden Miete für die Werkstätten von 48 v. H. auf 20 v. H. zu ermäßigen. Gemäß § 2 Abs. 4 des Theatervertrages trägt das Land die jetzigen und künftigen Versorgungsbezüge an beamtete Angehörige des Staatstheaters in voller Höhe allein (100 v.H.).	15 075 300	14 400 900	14 539 616
Erläuterungen:				
		EUR		
Summe aller Ausgaben		33.804.600		
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233)		3.166.900		
Zuschussbedarf		30.637.700		
abzgl. Miete Werkstätten		170.000		
abzgl. Bauunterhaltung (ohne BU-Pauschale)		90.000		
abzgl. Tarifierhöhung		2.530.500		
abzgl. Zuschussveränderung HCC		5.800		
abzgl. Vorsorgeprämie		56.700		
		27.784.700		
hiervon 48 v.H.		13.336.656		
zzgl. Zuschussveränderung HCC		2.700		
Zuschuss Stadt Kassel gem. Theatervertrag gerundet		13.339.300		
Vereinbarungsgemäße Finanzierung des sonstigen Bedarfs:				
zuzüglich 20 v.H. Anteil Miete Werkstätten		34.000		
Sonstige (Tarifierhöhung, Bau- und Bauunterhaltungsmaßnah- men)		2.620.500		
davon Sitzstadtanteil		851.000		
davon über Theaterlastenausgleich		851.000		
Zusammen		15.075.300		
235	181 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	20 900	27 900	63 542
261	181 Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsaus- gaben aus dem Inland.	—	—	22 302
281	421 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	—
282	181 Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	72 100	72 100	314 949

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)				
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
389	890 Sonstige Verrechnungen.	7 000	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 15 43.	18 242 200	17 567 800	18 566 742

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	181 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	188 000	179 500	155 324
425	181 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	181 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
427	181 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	2 351 700	2 351 700	2 820 648
428	181 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	24 841 600	23 436 400	23 968 839
429	181 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	8 300	8 300	14 346
441	840 Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	—
443	840 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	—
453	181 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	2 200	2 200	—
459	181 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	181 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	834 400	878 700	659 792
514	181 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	928 400	928 400	871 737
517	181 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	1 095 700	1 095 700	1 342 373
518	181 Mieten und Pachten.	550 700	550 700	635 170
519	181 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	1 022 900	2 425 000	2 328 351
Verpflichtungsermächtigung				
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	941 300		
	2017	—		
	2018	—		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	941 300		
525	181 Aus- und Fortbildung.	11 600	11 600	55 124
526	181 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	7 300	7 300	350
527	181 Dienstreisen.	60 000	60 000	70 818
529	181 Verfügungsmittel.	4 000	4 000	3 991

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
531	181 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	251 500	251 500	257 820
538	181 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	1 059 300	1 059 300	968 099
542	181 Steuern und Abgaben.	—	—	25 212
543	181 Versicherungen.	10 000	10 000	10 939
n e u				
547	181 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	2 300	—	—
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
637	181 Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände.	—	—	—
681	181 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	3 100	3 100	3 937
685	181 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	30 000	30 000	39 794
	Baumaßnahmen			
711	181 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	181 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	181 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	19 600	19 600	160 974
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	190 400	167 200	162 000
989	890 Sonstige Verrechnungen.	331 600	289 700	288 392
	Weggefallene Titel			
546	181 Vermischter Sachaufwand.	—	2 300	30 284
	Gesamtausgaben Kapitel 15 43.	33 804 600	33 772 200	34 874 313

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 15 43				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	3 066 900	3 066 900	3 614 074
2	Übertragungseinnahmen.	15 168 300	14 500 900	14 952 668
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	7 000	—	—
	Gesamteinnahmen.	18 242 200	17 567 800	18 566 742
4	Personalausgaben.	27 391 800	25 978 100	26 959 156
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	5 838 100	7 284 500	7 260 059
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	33 100	33 100	43 731
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	19 600	19 600	160 974
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	522 000	456 900	450 392
	Gesamtausgaben.	33 804 600	33 772 200	34 874 313
	Zuschuss/Überschuss.	-15 562 400	-16 204 400	-16 307 571

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Förderung Kunst und Kultur

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 15 50 sind die Fördermittel des Bereichs Kunst und Kultur im Ressort Wissenschaft und Kunst veranschlagt. Es handelt sich um folgende Förderprodukte:

1. Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung
2. Theaterförderung
3. Filmförderung
4. Literaturförderung
5. Kulturelle Bildung, Soziokultur, Regionale Kulturförderung und Internationales
6. Musikförderung
7. Denkmalpflege
8. Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur
9. Förderung der Kulturregion RheinMain

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen sowie die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Rückzahlungen können für weitere Bewilligungen verwendet werden und erhöhen damit das Bewilligungsvolumen des laufenden Haushaltsjahres.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Die veranschlagte Produktabgeltung wird 2015 in Höhe von 23.275.900 EUR aus Lottomitteln bzw. Mitteln der Sofortlotterie finanziert.

Erfolgsplan

-

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1		Museums-, Ausstellungs- u. Künstlerförderung	14	5.851,3	-	5.851,3	-
2		Theaterförderung	8	7.929,7	-	7.929,7	-
3		Filmförderung	6	2.933,8	-	2.933,8	-
4		Literaturförderung	6	761,1	-	761,1	-
5		Kulturelle Bildung, Soziokultur, Regionale Kultur- förderung und Internationales	6	1.660,7	-	1.660,7	-
6		Musikförderung	10	4.623,1	-	4.623,1	-
7		Denkmalpflege	4	8.010,0	-	8.010,0	-
8		Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kul- tur	2	12.781,0	-	12.781,0	-
9		Förderung der Kulturregion RheinMain	2	3.288,0	1.644,0	1.644,0	-
Summe				47.838,7	1.644,0	46.194,7	-

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
14	5.786,3	–	5.786,3	–	14	5.079,5	1,1	5.432,3	353,9
8	10.243,7	–	10.243,7	–	8	7.587,8	7,1	7.344,4	-236,3
4	2.943,8	–	2.943,8	–	4	2.977,4	200,2	3.004,3	227,1
6	761,1	–	761,1	–	6	796,5	15,5	781,1	0,1
5	999,6	–	999,6	–	5	957,8	2,4	974,6	19,2
10	4.007,6	–	4.007,6	–	10	3.960,5	3,6	3.983,6	26,7
4	7.880,0	–	7.880,0	–	4	8.109,0	259,8	8.722,7	873,5
2	3.881,0	–	3.881,0	–	1	1.570,0	264,6	3.600,0	2.294,6
2	3.582,0	1.791,0	1.791,0	–	2	3.849,1	1.926,2	2.141,0	218,1
	40.085,1	1.791,0	38.294,1	–		34.887,6	2.680,5	35.984,0	3.776,9

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung

IPR-Nr. 332 - Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesellschaftsvertrag zwischen Land Hessen und Stadt Kassel (documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH)

Stiftungsurkunde der Hessischen Kulturstiftung

Länderabkommen über die gemeinsame Finanzierung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von kulturellen Einrichtungen (Ausstellungen, Museen, Kulturstiftungen usw.) sowie Jugendkunstschulen, Künstlern und künstlerischen Projekten, insbesondere im Bereich der Bildenden Kunst. Der Einsatz der Mittel erfolgt in einem breiten Spektrum der hessischen Kunstszene von der Förderung musealer Projekte in nicht landeseigenen Institutionen bis hin zu Ausstellungen begleitende Publikationen einzelner Künstler.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:

- documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH, Kassel
- Städelsches Kunstinstitut, Frankfurt a. M.
- Schlossmuseum Darmstadt e. V.
- Deutsches Ledermuseum, Offenbach
- AG Friedhof und Denkmal e. V. Stiftung Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur, Kassel
- Hessische Kulturstiftung
- Stiftung Preußischer Kulturbesitz
- Hessischer Museumsverband
- Stadtmuseum Wiesbaden
- Schloss Erbach gGmbH

Projektförderung:

- Private Museen
- Jugendkunstschulen
- Künstlerinnen und Künstler, Kunstvereine
- Sonstige Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:

Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Projektförderungen und Preise:

Kultur- und Kunstschaaffende aus den Bereichen Museen, Jugend- und Bildender Kunst.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	14	14	14	14	13
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Die Museums- Ausstellungs- und Künstlerförderung hat das Ziel, das reichhaltige kulturelle Erbe zu pflegen und zu fördern</u>						
Geförderte Projekte	Anzahl	36	36	36	32	30
Besucher documenta Ausstellung (alle 5 Jahre)	Anzahl				860.000	
Besucher Städtisches Kunstinstitut, Frankfurt am Main	Anzahl	350.000	350.000	458.142	447.395	214.033
Teilnehmer Jugendkunstschulen	Anzahl	5.700	5.400	5.623	4.877	6.400
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	8,5	8,1	8,3	8,2	7,4
Landeszuschuss pro Besucher documenta Ausstellung (alle 5 Jahre)	Euro				3,08	
Landeszuschuss pro Besucher Städtisches Kunstinstitut, Frankfurt am Main	Euro	1,15	1,15	0,87	1,11	1,87
Landeszuschuss pro Teilnehmer Jugendkunstschulen	Euro	8,25	8,70	8,35	9,6	10,93

Zu 6.1:

Ab dem Haushaltsjahr 2009 wurden die einzelnen Projektförderbereiche (Förderprogramme) als Zählgröße definiert.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	5.851.300	5.836.300	15.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	5.851.300	5.836.300	15.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	15.000	15.000	5.078.366
Landesmittel (Neubewilligung)	5.836.300	5.771.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	1.100
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	5.851.300	5.786.300	5.079.466

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Theaterförderung**

IPR-Nr. 331 - Theater

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theaterverträge, Kooperationsverträge, Richtlinien zur Förderung freier Theaterprojekte

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gefördert wird Theaterkunst aller Genres und Sparten, die Produktion darstellender Kunst und die Arbeit und Qualifizierung darstellender Künstler. Das Landesinteresse wird definiert durch hohe künstlerische Qualität, Innovationsfähigkeit und Pflege des kulturellen Erbes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:

- Hess. Landestheater Marburg GmbH
- Stadttheater Gießen GmbH
- Schauspielschule Genzmer e.V.
- The Forsythe-Company GmbH, Frankfurt a.M.

Projektförderung:

- Bad Hersfelder Festspiele
- Internationale Maifestspiele Wiesbaden
- Kinder- und Jugendtheater
- Sonstige Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:

Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Projektförderungen:

erhalten

- Gebietskörperschaften wie die Stadt Bad Hersfeld für die Bad Hersfelder Festspiele, die Landeshauptstadt Wiesbaden für die Internationalen Maifestspiele, Hanau und Bad Vilbel,
- freie Theater und Theaterschaffende in den Rechtsformen GmbH, e. V., GbR oder freie Künstler,
- Kinder- und Jugendtheater in verschiedenen Rechtsformen,
- sonstige Theaterveranstalter wie der Arbeitskreis für Musik Bad Hersfeld e. V. sowie Festivalorganisatoren.
- Organisationen des Theaterwesens.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	8	8	8	8	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Teilhabe möglichst breiter Schichten der Bevölkerung an der Theaterkunst fördern</u>						
Besucher Stadttheater Gießen GmbH	Anzahl	90.000	90.000	135.089	104.909	119.107
Besucher Hessisches Landestheater Marburg GmbH	Anzahl	40.000	40.000	52.026	45.250	44.302
Besucher Bad Hersfelder Festspiele	Anzahl	75.000	75.000	88.405	142.069	96.672
Besucher Internationale Maifestspiele Wiesbaden	Anzahl	17.500	17.500	22.198	21.095	20.661
6.2.2 <u>Theater in seiner Vielfalt unter Berücksichtigung der Heranführung von Kindern und Jugendlichen sowie Ausbildung im Theaterbereich fördern</u>						
Geförderte Projekte	Anzahl	65	65	90	89	92
Studierende (Jahresdurchschnitt) an der Schauspielschule Wiesbaden	Anzahl	20	20	20	27	22
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	2,2	1,7	2,2	2,1	2,6

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	7.929.700	7.929.700	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	7.929.700	7.929.700	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Der im Haushaltsjahr 2012 entstandene Mehrbedarf der Hessischen Landestheater Marburg GmbH bzw. der Stadttheater Gießen GmbH ist, soweit er durch Tarifabschlüsse begründet ist, abweichend von den Regelungen der Theaterverträge - zu je gleichen Teilen (ein Drittel) aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 50), von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27) zu finanzieren.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Ab dem Haushaltsjahr 2013 wird der aus den gleichen Gründen erneut entstehende Mehrbedarf zu 36 % aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 50) und zu je 32 % von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27) finanziert.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	7.582.345
Landesmittel (Neubewilligung)	7.929.700	7.643.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	5.418
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	7.929.700	7.643.700	7.587.763

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Filmförderung**

IPR-Nr. 331 - Medien, Medienaufsicht

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bestimmungen zur Vergabe der Film- und Kinofördermittel des Landes Hessen
Vertrag zwischen Land Hessen, Hessischer Rundfunk und Filmbüro Hessen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Film und neue Medien sind Kunstzweige mit immer größerer Bedeutung und innovativer Kraft sowie bedeutende Wirtschaftsfaktoren.

Die Filmförderung der Hessischen Landesregierung hat das Ziel, Vielfalt und Qualität der Film- und Kinokultur zu steigern und zum Aufbau eines modernen Film- und Medienstandorts beizutragen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:

- Deutsches Filminstitut, Frankfurt a.M.
- Film- und Kinobüro Hessen, Frankfurt a.M.
- Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Wiesbaden

Projektförderung:

- Kulturelle Filmförderung
 - Filmfestivals
- Filmproduktionen
 - Hochschulabschlussfilm
 - Filmpreise
 - Sonstige Filmprojekte
- Wirtschaftliche Filmförderung
- Filmbewertungsstelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen als Medien- und Film- und Land positionieren, film- und medienproduktive Infrastrukturen stabilisieren und die kulturelle Film- und Kinosituation verbessern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:

Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Projektförderungen:

Empfänger sind Filmschaffende aus den Bereichen Hochschule, Drehbuch, Filmproduktion, Verleih, Festivals sowie Filmtheater und Filminstitute, Hochschule für Gestaltung (HfG) und darüber hinaus die Filmbewertungsstelle Wiesbaden.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	6	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Die Filmförderung hat das Ziel, Vielfalt und Qualität der Film- und Kinokultur zu steigern und zum aufbau eines modernen Film- und Medienstandorts beizutragen</u>						
Geförderte Projekte	Anzahl	120	115	126	134	139
Besucher eDIT - the filmmaker`s Festival, Frankfurt am Main *	Anzahl	-	-	-	-	2.916
Besucher B3 - Biennale des Bewegten Bildes*	Anzahl	15.000	-	15.000	-	-
Besucher Kasseler Dokumentarfilmfest	Anzahl	12.000	11.000	13.200	12.500	11.800
Besucher exground Filmfest, Wiesbaden	Anzahl	13.500	15.000	12.150	14.300	14.500
Besucher Türkisches Filmfestival, Frankfurt am Main	Anzahl	5.000	5.000	4.900	4.500	5.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Verwaltungskosten pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	49,6	45,7	52,00	55,1	63,7
Landeszuschuss pro Besucher eDIT - the filmmaker`s Festival, Frankfurt am Main *	Euro	-	-	-	-	245,24
Landeszuschuss pro Besucher B3 - Biennale des Bewegten Bildes *	Euro	58,00	-	64,80	-	-
Landeszuschuss pro Besucher Kasseler Dokumentarfilmfest	Euro	3,96	4,55	3,80	4,00	4,24
Landeszuschuss pro Besucher exground Filmfest, Wiesbaden	Euro	2,81	2,66	3,30	2,80	2,75
Landeszuschuss pro Besucher Türkisches Filmfestival, Frankfurt am Main	Euro	0,76	0,80	0,80	0,90	1,00

*Zu 6.2.1 und 6.3.1: Die "eDIT - the filmmaker's Festival" wurde ab 2012 als "B3 Biennale des Bewegten Bildes" fortgeführt. Die B3 findet alle zwei Jahre statt, die anderen Jahre finden nur kleinere Veranstaltungen statt wie z.B. "Autumn School" statt.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	2.933.800	2.483.800	300.000	150.000	-	-
davon						
Landesmittel	2.933.800	2.483.800	300.000	150.000	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Nicht verwendete Mittel werden übertragen. Soweit es sich dabei um nicht gebundene Ausgabereste handelt, erhöhen diese das Bewilligungsvolumen des laufenden Haushaltsjahres. Die Inanspruchnahme der übertragenen Mittel ist ohne Einsparung zulässig.

Gemäß Artikel 12 Abs. 2 der Verwaltungsvereinbarung über die Deutsche Film- und Medienbewertung (VV-FBW) kann eine Zuweisung an die FBW geleistet werden.

Die veranschlagten Mittel können für Prüfgebühren zur Verstärkung der Sachkosten bei Kapitel 15 01 Produkt 11 - Kunst und Kultur - herangezogen werden. Im Rahmen der Inanspruchnahme wird die erforderliche Produktabgeltung umgesetzt.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	300.000	250.000	2.772.849
Landesmittel (Neubewilligung)	2.483.800	2.493.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	133.893
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	2.783.800	2.743.800	2.906.742

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Literaturförderung

IPR-Nr. 331 - Literatur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land Hessen fördert sowohl die Entstehung und Rezeption neuer Literatur als auch die Erforschung und Präsentation des literarischen Erbes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:

- Hessisches Literaturforum im Mousonturm e.V., Frankfurt a. M.
- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung e.V., Darmstadt
(auch Landesanteil am verliehenen Büchner- und Voss Preis)
- Gesellschaft für deutsche Sprache e. V., Wiesbaden
- Stiftung Buchkunst, Frankfurt a. M.
- Hessischer Literaterrat e. V., Wiesbaden

Projektförderung:

Sonstige Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler im Bereich Literatur fördern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:

Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Projektförderungen:

- Gebietskörperschaften,
- freie Träger von literarischer Arbeit,
- Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts
- Autoren (natürliche Personen).

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	6	6	6	6	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Literatur in ihrer Vielfalt unter Berücksichtigung der Heranführung aller Bevölkerungsschichten, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, fördern und Autoren in Hessen bei der Realisierung literarischer Projekte unterstützen</u>						
Geförderte Projekte	Anzahl	17	17	62	21	19
Besucher Leseland Hessen	Anzahl	13.000	21.000	12.500	22.000	25.000
Besucher Tag für die Literatur	Anzahl	20.000	0	15.000	0	20.000
Teilnehmer Wettbewerb Junges Literaturforum Hessen-Thüringen	Anzahl	600	650	625	648	819
Teilnehmer Schreibwettbewerb	Anzahl	150	250	98	105	205
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	32,5	37,8	36,2	15,5	44,3
Landeszuschuss pro Besucher Leseland Hessen	Euro	3,84	2,38	4,00	2,27	2,00
Landeszuschuss pro Besucher Tag für die Literatur	Euro	2,00	0	2,66	0	2,00
Landeszuschuss pro Teilnehmer Wettbewerb Junges Literaturforum Hessen-Thüringen	Euro	56,11	46,62	53,87	52,47	41,51
Landeszuschuss pro Teilnehmer Schreibwettbewerb	Euro	146,66	88,00	224,48	209,51	107,31

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	761.100	761.100	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	761.100	761.100	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	1.431.085
Landesmittel (Neubewilligung)	761.100	761.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	15.453
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	761.100	761.100	1.446.538

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Kulturelle Bildung, Soziokultur, Regionale Kulturförderung und Internationales

IPR-Nr. 333 - Heimat- und sonstige Kulturpflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kulturabkommen mit einzelnen Ländern und Institutionen, EU-Recht, Bundesrecht, Landesrecht und Kommunalrecht

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung soziokultureller Projekte, spartenübergreifender Kulturprojekte mit regionaler Bedeutung und die Förderung der Heimat- und Brauchtumpflege sind als Teil der allgemeinen Kulturförderung ein essentieller Bestandteil hessischer Landeskulturpolitik. An dieser Stelle wirkt die Kulturförderung in der gesamten Breite der Szene und quer durch alle Bevölkerungsschichten. Die Maßnahmen erfolgen zur lokalen, regionalen und landesweiten Identitätsbildung, zur internationalen, nationalen und landesinternen kulturellen Imageförderung, zur Förderung des wirtschaftlichen Standortes, zur Förderung der Kulturwirtschaft und des Tourismus.

Stärkung der kulturellen Bildung durch Optimierung von Rahmenbedingungen und Entwicklung von Kooperationen zwischen schulischen und außerschulischen Einrichtungen sowie arbeitsfähiger Netzwerke mit verlässlichen Strukturen. Maßnahmen zur Verbesserung der Teilhabe am kulturellen Leben und Förderung aktiver Begegnung mit Kunst und Kultur von Kindern und Jugendlichen sowie von Erwachsenen aus bildungsfernen Schichten oder mit Migrationshintergrund und von Senioren.

Hessen pflegt Kulturbeziehungen zu den Partnerregionen Emilia Romagna (Italien), Aquitaine (Frankreich), Wielkopolska (Polen), Jaroslawl (Russische Föderation) und Bursa (Türkei) und fördert schwerpunktmäßig Projekte - auch Künstleraufenthalte - in diesem Bereich. Durch die Förderungen - häufig im Zusammenwirken mit der Hessischen Staatskanzlei - sollen diese kulturellen Beziehungen erhalten und ausgebaut werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Projektförderungen:

- Kulturelle Bildung
- Soziokultur
- Regionale Kulturförderung
- Internationale Kulturbeziehungen
- Römerberg Gespräche
- Sonstige Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler fördern.

5. Empfänger

- Freie Kulturinitiativen, soziokulturelle Zentren, Gebietskörperschaften
- Künstlerinnen und Künstler
- Kulturelle Verbände und Vereine
- Sekretariat des Deutsch-Französischen Kulturrates

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	6	5	5	5	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kultursommer Nordhessen</u>						
Veranstaltungen	Anzahl	100	70	125	95	68
6.2.2 <u>Kultursommer Mittelhessen</u>						
Veranstaltungen	Anzahl	90	92	90	95	87
6.2.3 <u>Kultursommer Südhessen</u>						
Veranstaltungen	Anzahl	280	280	266	241	265
6.2.4 <u>Kultursommer Main-Kinzig Fulda</u>						
Veranstaltungen	Anzahl	54	55	57	54	57
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	19,9	34,7	31,0	30,6	39,4
6.3.2 <u>Kultursommer Nordhessen</u>						
Landeszuschuss pro Veranstaltung	Euro	1.250	1.790	1.080	1.368	1.838
6.3.3 <u>Kultursommer Mittelhessen</u>						
Landeszuschuss pro Veranstaltung	Euro	1.389	1.360	1.389	1.477	1.437
6.3.4 <u>Kultursommer Südhessen</u>						
Landeszuschuss pro Veranstaltung	Euro	393	370	470	432	392
6.3.5 <u>Kultursommer Main-Kinzig-Fulda</u>						
Landeszuschuss pro Veranstaltung	Euro	833	820	789	833	789

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Be- willigungs- volumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.660.700	1.660.700	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.660.700	1.660.700	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	955.421
Landesmittel (Neubewilligung)	1.660.700	999.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	2.407
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.660.700	999.600	957.828

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Musikförderung**

IPR-Nr. 331 - Musikpflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ziel der Musikförderung sind Erhalt und Entwicklung des Musiklands Hessen. Dementsprechend soll Musikförderung generell

- den Musikveranstaltern, Komponisten und Musikern die freie Entfaltung ihres künstlerischen Schaffens sichern,
- allen Bürgern, insbesondere den Kindern und Jugendlichen, Zugang zu kulturellen Inhalten und Institutionen ermöglichen,
- musikalische Traditionen in ihrer Vielfalt bewahren,
- Anstöße für neue Entwicklungen, Experimente und Innovationen sowie musikalische Zukunftsprojekte ermöglichen,
- musikwissenschaftliche Einrichtungen erhalten,
- die Bevölkerung, insbesondere die Jugend, an das aktive Musizieren heranführen,
- musikalische Spitzenleistungen auszeichnen und anerkennen.

Die Musikförderung erstreckt sich somit im Einzelnen auf Komponisten, Solointerpreten, Klangkörper, auf E-Musik, U-Musik, Neue Musik, Jazz und Volksmusik sowie auf Konzerte, Festivals, Opern, Wettbewerbe, Einspielungen und Preise. Sie umfasst Musikschulen, die Landesmusikakademie, Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen, Musikurse, musikalische Ausbildung in Vereinen, musikpädagogische Einzelprojekte, musikwissenschaftliche Institute oder auch Musikbibliotheken und -archive. Sie berücksichtigt Vereine, Chor- und Musikverbände, Musikorganisationen und Musikinstitutionen. Musikförderung kooperiert mit Musikproduzenten, Musikveranstaltern, Musikverlagen, mit dem Musikhandel und der Musikwirtschaft allgemein.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:

- Deutsches Musikgeschichtliches Archiv
- Institut für Neue Musik und Musikerziehung
- Deutsche Ensemble Akademie e. V.
- Landesmusikrat
- Archiv Frauen und Musik
- Landesmusikakademie
- Landesjugendsinfonieorchester
- Landesverband der Musikschulen Hessen

Projektförderung:

- Private Musikschulen
- Sonstige Projektförderungen

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler im Bereich Musik fördern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:

Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Projektförderungen:

- Private Musikschulen
- Sonstige Musikvereine und Chöre
- Jazz im Hof
- Preisträger Hessischer Jazz - Preis

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	10	10	10	10	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Musik in ihrer Vielfalt fördern und bewahren, aktive und passive Teilhabe an der Musik ermöglichen sowie Musik als Teil der kulturellen Bildung vermitteln</u>						
Geförderte Projekte	Anzahl	50	50	54	47	42
Schüler in den geförderten Musikschulen	Anzahl	70.000	70.000	77.855	76.601	74.093
Aktive Mitglieder in Gesangsvereinen und Musikverbänden	Anzahl	80.000	80.000	105.560	107.086	113.745
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	5,7	4,7	4,6	4,4	7,7
Anteil der Landeszuwendung an der Gesamtförderung von VdM-Musikschulen	Prozent	13	13	13,3	13,7	13,8

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	4.623.100	4.553.100	70.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	4.623.100	4.553.100	70.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Für die Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen, die aus Mitteln des Hessischen Kultusministeriums und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst gemeinsam finanziert wird, ist ein Betrag von bis zu 66.500 EUR vorgesehen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	70.000	70.000	3.964.560
Landesmittel (Neubewilligung)	4.553.100	3.937.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	3.570
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	4.623.100	4.007.600	3.968.130

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Denkmalpflege**

IPR-Nr. 333 - Denkmalschutz und -pflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hess. Denkmalschutzgesetz, Denkmalförderrichtlinien

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land Hessen hat die in Art. 62 der hessischen Verfassung bestimmte Pflicht, hessische Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte zu schützen und zu erhalten. Grundlage dieser Verpflichtung ist das Denkmalschutzgesetz Hessens (DSchG) als Ausführungsgesetz zur Hessischen Verfassung. Das Land Hessen trägt zur Erhaltung von Kulturdenkmälern gemäß § 11 Abs. 2 DSchG bei, indem es Zuwendungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bewilligt. Einzelheiten sind in der Denkmalförderrichtlinie festgelegt.

Gefördert wird die Erhaltung (Instandhaltung und Instandsetzung) von Kulturdenkmälern.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Denkmalförderung - Großprojekte
- Denkmalförderung - Kleinprojekte
- Gutachten
- Propstei Johannesberg

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

- Eigentümer, Besitzer, Unterhaltungspflichtige sowie Architekten und Wissenschaftler
- Propstei Johannesberg gGmbH

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	4	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte erhalten (§ 1 DSchG)</u>						
Anzahl der nachhaltig gesicherten Kulturdenkmäler	Objekte p. a.	555	550	543	543	549
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Kosten des Bewilligungsverfahrens optimieren</u>						
Verwaltungskosten pro Förderfall	Euro	126	126	126	134	126
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	0,8	0,8	0,80	0,9	0,8
6.3.2 <u>Anteil an kommunalen Drittmittel erhöhen</u>						
Anteil Fördermittel an kommunalen Fördermitteln	v. H.	20	25	25	20	25

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	8.010.000	5.010.000	3.000.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	8.010.000	5.010.000	3.000.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Soweit sich, durch Vorliegen der Voraussetzungen des § 24 Denkmalschutzgesetz a.F. (DSchG, gültig bis 10.06.2011) oder die Voraussetzungen der §§ 24, 25, 26 Denkmalschutzgesetz Hessen (DSchG), ein Mittelbedarf bei Kap. 15 37, Produkt Nr. 1 - Denkmalpflege - ergibt, erhöht sich dort die Liquidität und die Produktabgeltung zu Lasten des Förderprodukts Nr. 7.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	3.000.000	3.000.000	7.608.660
Landesmittel (Neubewilligung)	5.010.000	4.880.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	8.010.000	7.880.000	7.608.660

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur

IPR-Nr. 333 - Denkmalschutz und Heimatpflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesrecht, Bundesinvestitionsprogramm nationale Welterbestätten, Landesrecht, Kulturinvestitionsprogramm

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Investitionsprogramm nationale Projekte
darunter fallen Zuschüsse an die Belegenheitskommunen für dringend notwendige Investitionen in den Erhalt der historischen Stätten von Weltrang als Komplementärfinanzierung des Bundesinvestitionsprogramms "Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus".
- Sonstige Projektförderungen
darunter fallen insbesondere Zuschüsse an Dritte aus dem Programm des Zukunftsfond sowie kulturpolitisch bedeutsame Investitionsvorhaben, wie beispielsweise das jüdische Museum in Frankfurt und das Archäologische Freilichtmuseum Marburger Land "Zeiteninsel".
Das Land fördert den Bau des Freilichtmuseums gemeinsam mit verschiedenen Mitgliedern der kommunalen Familie, die sich auch an den Kosten für die Baumaßnahme beteiligen. Die Förderung des Landes erstreckt sich nicht auf den Betrieb des Museums.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.

5. Empfänger

- Belegenheitskommunen der Welterbestätten.
- Träger kulturpolitisch bedeutsamer Investitionsvorhaben.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Förderprogramme	Anzahl	2	2	2	2	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Musikakademien: Regional ausgewogene Versorgung der Musikschulen mit qualifizierten Lehrkräften</u>						
Geförderte Ausbildungsplätze (Studierende)	Anzahl					432
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Verwaltungskosten des Produkts pro Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	1,04	2,3	-19,6	11,2	1,1
Musikakademien: Durchschnittlicher Förderbetrag pro Ausbildungsplatz	Euro					1.153,5

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die Musikakademien werden ab dem Haushaltsjahr 2012 bei dem Förderprodukt Nr. 9 in Kapitel 15 02 abgebildet.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	12.781.000	2.400.000	2.600.000	4.800.000	2.981.000	-
davon						
Landesmittel	12.781.000	2.400.000	2.600.000	4.800.000	2.981.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden. Außerdem dürfen für denselben Zweck Ausgaben auch aus Förderprodukt 3 geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Im Falle eines höheren Mittelbedarfs für die Baumaßnahme "Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land - Zeiteninsel -" erhöht sich die Liquidität und die Produktabgeltung zu Lasten des Einzelplans 18.

Für das "Stadtmuseum Wiesbaden" können der Stadt Wiesbaden zu Lasten des Gesamthaushaltes Mittel bis zu einer Höhe von 4.775.000 Euro bereitgestellt werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	309.100	2.975.678
Landesmittel (Neubewilligung)	2.400.000	900.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	44.368
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	2.400.000	1.209.100	3.020.046

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Förderung der Kulturregion RheinMain**

IPR-Nr. 333 - Heimat- und sonstige Kulturpflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Abs. 1 Nr. 5 BallRG v. 19.12.2000, GVBl. I, S. 542;
§§ 51 - 68 AO i.d.F. v. 13.12.2006, BGBl. I, S. 2878;
§§ 1 ff. GmbHG i.d.F. v. 24.04.2007, BGBl. I, Nr. 15;
Gesellschaftsvertrag;
Finanzierungsvereinbarung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zur Weiterentwicklung der Kultur im Rhein-Main-Gebiet sollen regionale, dezentrale Projekte mit neuen, zentralen Höhepunkten mit internationaler Ausstrahlung kombiniert werden. Infolge des Ballungsraumgesetzes soll eine freiwillige Kooperation im Kulturbereich durch das Land, die Gebietskörperschaften auf Kreis- und Kommunalebene und die Wirtschaft entstehen. Diese Kooperation soll zweigleisig erfolgen:

Die KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH soll sich auf regionale und überregionale Projekte beschränken, während die Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH kulturelle Großereignisse von nationaler und internationaler Bedeutung finanzieren soll. Die KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH und die Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH sollen zunächst kooperieren. Mittelfristig ist die Zusammenführung der Gesellschaften bzw. die Gründung einer Stiftung vorgesehen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Finanzierungsbeitrag an die Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH ggf. deren Rechtsnachfolger.
Zuschuss an die Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.

5. Empfänger

Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH, ggf. deren Rechtsnachfolger.
Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Empfänger	Anzahl	2	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Stärkung der Rhein-Main Region als regional, national und international anerkannter Kulturstandort</u>						
Eher regional wahrnehmbare Projekte (KulturRegion Frankfurt Rhein-Main gGmbH)	Anzahl	7	7	8	7	6
Eher national und international wahrnehmbare Projekte (Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH)	Anzahl	35	35	73	48	41
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen</u>						
Verwaltungskosten pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	2,4	2,1	1,90	2,6	4,4
Durchschnittliche Landesförderung pro eher regional wahrnehmbarer Projekte	Euro	24.429	24.429	17.338,26	18.534	21.315
Durchschnittliche Landesförderung pro eher national und international wahrnehmbarer Projekte	Euro	97.457	97.457	21.570,13	54.057	62.385

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	3.288.000	3.288.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.644.000	1.644.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	1.644.000	1.644.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Die Finanzierung erfolgt zu 50 v. H. aus den Zuweisungen des Kommunalen Finanzausgleichs (vgl. Kap. 17 27).

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	1.922.891
Landesmittel (Neubewilligung)	1.644.000	1.791.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	1.926.237
Einnahmen (Neubewilligung)	1.644.000	1.791.000	
Gesamt	3.288.000	3.582.000	3.849.128

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.644.000	1.791.000	2.143.496
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	46.194.700	38.294.100	35.984.004
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	46.194.700	38.294.100	35.984.004
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	–	–	479.728
7		Summe Erträge	47.838.700	40.085.100	38.607.228
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	–	66.500	–
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	66.500	–
9	620-649	Personalaufwand	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	47.838.700	40.018.600	32.979.581
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	–	–	–
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	–
14		Summe Aufwendungen	47.838.700	40.085.100	32.979.581
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	–	–	5.627.647

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	57.261
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	57.261
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	5.684.908
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	5.684.908

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

Zu VKR 544: Die veranschlagte Produktabgeltung wird im Umfang von 23.275.900 EUR aus Lottomitteln bzw. Mitteln der Sofortlotterie finanziert.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	46.194.700	38.294.100
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	3.385.000	3.644.100
- Verpflichtungen Folgejahre	13.916.000	9.116.000
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	23.275.900	31.307.900
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	12.387.800	1.514.300

Kapitel 15 50
Förderung Kunst und Kultur

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	div Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
427	187 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	—
429	187 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	—
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
541	187 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	—
n e u 547	div Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	448 000	448 000	551 994
671	div Erstattungen an Inland.	—	—	—
681	div Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an na- türliche Personen.	37 000	40 000	183 620
Verpflichtungsermächtigung				
Haushaltsjahr		EUR		
2016		11 000		
2017		—		
2018		—		
2019ff		—		
Gesamtverpflichtung		11 000		
682	div Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	5 034 300	5 211 000	4 724 032
684	187 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Ein- richtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	—	—	—
685	div Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	1 960 000	1 960 700	1 960 000
686	div Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	18 306 900	16 792 900	18 084 567
Verpflichtungsermächtigung				
Haushaltsjahr		EUR		
2016		374 000		
2017		150 000		
2018		—		
2019ff		—		
Gesamtverpflichtung		524 000		

Kapitel 15 50
Förderung Kunst und Kultur

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
687	183 Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU).....	—	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
812	187 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	—	—	—
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	1 500 000	309 100	2 818 046
Verpflichtungsermächtigung				
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	1 500 000		
	2017	1 500 000		
	2018	1 500 000		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	4 500 000		
892	div Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	1 015 000	975 000	194 883
893	div Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	8 940 000	8 810 000	7 870 660
Verpflichtungsermächtigung				
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	4 100 000		
	2017	3 300 000		
	2018	1 481 000		
	2019ff	—		
	Gesamtverpflichtung	8 881 000		
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	66 500	66 500	—
Weggefallene Titel				
546 00	div Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 01	183 Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 02	187 Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 03	182 Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 15 50.		37 307 700	34 613 200	36 387 802

Kapitel 15 50
Förderung Kunst und Kultur

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 15 50				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	252 555
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	24 919 900	33 098 900	23 351 898
	Gesamteinnahmen.	24 919 900	33 098 900	23 604 453
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	25 786 200	24 452 600	25 504 213
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	11 455 000	10 094 100	10 883 589
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	66 500	66 500	66 500
	Gesamtausgaben.	37 307 700	34 613 200	36 454 302
	Zuschuss/Überschuss.	-12 387 800	-1 514 300	-12 849 849

Abschluss für den Abschnitt Kunst und Kultur
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15 37	Historisches Erbe	—	3.802.200	1.500.000	23.489.800	28.792.000
15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	—	5.425.000	15.814.600	906.400	22.146.000
15 42	Staatstheater Darmstadt	—	4.368.600	15.541.900	581.400	20.491.900
15 43	Staatstheater Kassel	—	3.066.900	15.168.300	7.000	18.242.200
15 50	Förderung Kunst und Kultur	—	—	—	24.919.900	24.919.900
	Insgesamt:	—	16.662.700	48.024.800	49.904.500	114.592.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
27.974.900	33.534.100 —	342.100	10.000	2.375.300	3.139.800	67.376.200	-38.584.200
30.163.500	6.873.700 —	49.000	—	44.000	1.152.300	38.282.500	-16.136.500
28.647.200	6.123.800 —	41.000	—	59.000	1.398.700	36.269.700	-15.777.800
27.391.800	5.838.100 —	33.100	—	19.600	522.000	33.804.600	-15.562.400
—	— —	25.786.200	—	11.455.000	66.500	37.307.700	-12.387.800
114.177.400	52.369.700 —	26.251.400	10.000	13.952.900	6.279.300	213.040.700	-98.448.700

Abschluss für den Einzelplan 15
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
15 01	Ministerium	—	41.000	134.200	798.300	973.500
15 02 - 15 28	Wissenschaft	—	12.192.500	339.795.500	119.666.200	471.654.200
15 37 - 15 50	Kunst und Kultur	—	16.662.700	48.024.800	49.904.500	114.592.000
	Insgesamt:	—	28.896.200	387.954.500	170.369.000	587.219.700

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
13.066.600	18.202.900 —	318.000	—	10.000	3.417.000	35.014.500	-34.041.000
7.085.700	8.066.000 —	2.304.395.100	—	239.133.000	81.421.000	2.640.100.800	-2.168.446.600
114.177.400	52.369.700 —	26.251.400	10.000	13.952.900	6.279.300	213.040.700	-98.448.700
134.329.700	78.638.600 —	2.330.964.500	10.000	253.095.900	91.117.300	2.888.156.000	-2.300.936.300

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2015

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 02	Förderung der Wissenschaft und For- schung	91.279.100	55.841.400	16.508.500	17.829.200	1.100.000
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an pri- vate Unternehmen (soweit nicht unter 662)	200.000	200.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	4.000.000	4.000.000	—	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	59.796.000	25.988.300	14.878.500	17.829.200	1.100.000
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	15.630.000	14.000.000	1.630.000	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Einrichtungen	11.653.100	11.653.100	—	—	—
Kap. 15 05	Philipps-Universität Marburg	7.053.000	2.123.000	2.000.000	1.930.000	1.000.000
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	800.000	800.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Einrichtungen	6.253.000	1.323.000	2.000.000	1.930.000	1.000.000
Kap. 15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	10.266.000	4.180.000	1.000.000	2.586.000	2.500.000
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	800.000	800.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Einrichtungen	9.466.000	3.380.000	1.000.000	2.586.000	2.500.000
Kap. 15 09	Technische Universität Darmstadt	47.449.000	23.561.000	23.888.000	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	17.788.000	11.700.000	6.088.000	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Einrichtungen	29.661.000	11.861.000	17.800.000	—	—
Kap. 15 13	Universität Kassel	1.600.000	1.600.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	800.000	800.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Einrichtungen	800.000	800.000	—	—	—
Kap. 15 15	Hochschule für Musik und Darstel- lende Kunst Frankfurt am Main	160.000	160.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	80.000	80.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Einrichtungen	80.000	80.000	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2015

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	80.000	80.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	80.000	80.000	—	—	—
Kap. 15 17	Hochschule Darmstadt	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 18	Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften (Frankfurt University of Applied Sciences)	4.200.000	2.200.000	2.000.000	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	4.000.000	2.000.000	2.000.000	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 19	Technische Hochschule Mittelhessen	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 20	Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim	898.200	595.200	303.000	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	698.200	395.200	303.000	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 22	Hochschule Fulda	600.000	600.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	400.000	400.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 23	Hochschule Geisenheim am Rhein	400.000	400.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 37	Historisches Erbe	2.250.000	75.000	75.000	75.000	2.025.000
518 00	Mieten und Pachten	2.250.000	75.000	75.000	75.000	2.025.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2015

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	350.000	—	200.000	150.000	—
519 00	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	350.000	—	200.000	150.000	—
Kap. 15 42	Staatstheater Darmstadt	486.500	486.500	—	—	—
519 00	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	486.500	486.500	—	—	—
Kap. 15 43	Staatstheater Kassel	941.300	941.300	—	—	—
519 00	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	941.300	941.300	—	—	—
Kap. 15 50	Förderung Kunst und Kultur	13.916.000	5.985.000	4.950.000	2.981.000	—
681 00	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	11.000	11.000	—	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	524.000	374.000	150.000	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	4.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	8.881.000	4.100.000	3.300.000	1.481.000	—
	Insgesamt	182.329.100	99.228.400	50.924.500	25.551.200	6.625.000

STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 15 01 Ministerium

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(001)	5		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	6		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	7		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(001)	18		Ministerialrat/rätin
A 16	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	24	(23)	Regierungsdirektor/in 2 Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes. Gr. R1 oder R2 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 15	(003)	2		Baudirektor/in
A 14	(001)	11		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	10		Regierungsrat/rätin davon 1 kw 31.12.2017
A 13 g.D.	(001)	22		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	22	(23)	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	1	(–)	Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	15		Amtmann/Amtfrau
A 9 AZ	(010)	–	(1)	Amtsinspektor/in
		146	(147)	

Kapitel 15 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
A 16	(000)	1,0					1,0													0,0
A 15	(001)	23,0												1,0						24,0
A 12	(001)	23,0													1,0					22,0
A 12	(002)	0,0												1,0						1,0
A 9 AZ	(010)	1,0					1,0													0,0
Versch.		99,0																		99,0
Zusammen		147,0						2,0						2,0	1,0					146,0

Zu Spalte 7: A16: Wegfall einer ATZ-Stelle; A9 AZ: Wegfall einer kw-Stelle.

Zu Spalte 10: A12: Umwandlung in eine technische Beamtenstelle

Zu Spalte 10: A15: Stellenumsetzung von Kapitel 1507

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 15	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(975)	1	(-)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 13 g.D.	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		5	(4)	

Kapitel 15 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
A 15	(975)	0,0								1,0											1,0
Versch.		4,0																			4,0
Zusammen		4,0								1,0											5,0

Zu Spalte 8: Zugang einer Leerstelle (A15 hD).

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	5	(3)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	23,5	(21,5)	Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	-	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	31,5	(27,5)	Mittlerer Dienst davon erhält ein Beschäftigter eine übertarifliche Vergütung zur Besitz- standswahrung
Mittlerer Dienst	(000)	2	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	-	(3)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	3		Auszubildende
		65	(63)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 15 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
			4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	3,0							2,0								5,0		
G. Dienst	(001)	21,5				1,0			3,0								23,5		
G. Dienst	(000)	1,0				1,0											0,0		
M. Dienst	(001)	27,5							1,0		3,0						31,5		
M. Dienst	(000)	4,0				2,0											2,0		
E. Dienst	(001)	3,0													3,0		0,0		
Versch.		3,0															3,0		
Zusammen		63,0				4,0			6,0		3,0	3,0					65,0		

Zu Spalte 7: gD: Wegfall einer kw-Stelle und Wegfall einer ATZ-Stelle; mD: Wegfall von ATZ-Stellen.

Zu Spalte 10: 1 x Stellenumsetzung eine Stelle mittlerer Dienst von Kapitel 1507.

Zu Spalte 10: 2 x Stellenumsetzung eine Stelle höherer Dienst von Kapitel 1505 und 1507.

Zu Spalte 10: 3 x Stellenumsetzung eine Stelle gehobender Dienst von Kapitel 1505 und 2 Stellen 1507.

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Gehobener Dienst	(993)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), des- sen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2	(3)	

Kapitel 15 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-		
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
G. Dienst	(993)	2,0																		1,0
Versch.		1,0																		1,0
Zusammen		3,0																		2,0

Zu Spalte 7: Wegfall einer Leerstelle

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

STELLENPLAN**422 01**

Stellenplan
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 2	(008)	1		Direktor/in und Professor/in
Aufsteigende Gehälter				
A 14	(023)	1		Wissenschaftlicher/che Oberrat/rätin kw
		2	(2)	

STELLENPLAN**422 41**

Stellenplan
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
W 3	(975)	10		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		12	(12)	

Kapitel 15 02

Förderung der Wissenschaft und Forschung

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 41

Zu 422 41

1 W 3 - Leerstelle für den Leiter des Instituts für Integrierte Publikations- und Informationssysteme in Darmstadt der Fraunhofer-Gesellschaft (ehemals Institut der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung (GMD)). Der Stelleninhaber ist an die Technische Universität Darmstadt berufen und ohne Dienstbezüge beurlaubt worden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Gesellschaft getragen (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).

4 W 3 und 1 W 2 - Leerstellen für Hochschullehrer, die zur Dienstleistung bei der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH in Darmstadt beurlaubt werden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Gesellschaft getragen (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).

1 W 3 - Leerstelle für einen Abteilungsleiter des Max-Planck-Instituts für Terrestrische Mikrobiologie (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).

1 W 3 - Leerstelle für den Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt der Max-Planck- Gesellschaft. Der Stelleninhaber wird ohne Dienstbezüge von der Universität Frankfurt beurlaubt, um seine Aufgaben als Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte wahrnehmen zu können. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Max-Planck-Gesellschaft veranschlagt (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).

1 W 3 - Leerstelle für eine Abteilungsleiterin des Max-Planck-Instituts für Terrestrische Mikrobiologie in Marburg. Die Stelleninhaberin soll an die Philipps-Universität Marburg berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Max- Planck-Gesellschaft beurlaubt werden. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Max-Planck-Gesellschaft veranschlagt.

1 W 3 - Leerstelle für den Leiter der Forschungsgruppe "Rüstungskontrolle und Abrüstung" der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt am Main. Der Stelleninhaber soll an die Universität Frankfurt am Main berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung seiner Aufgaben bei der HSFK beurlaubt werden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Stiftung getragen und sind im Wirtschaftsplan der HSFK veranschlagt (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).

1 W 3 - Leerstelle für den Bereichsleiter Nanotechnologie des Forschungszentrums Karlsruhe.

1 A 16 - Leerstelle für die Geschäftsführerin des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Mittlerer Dienst	(001)	1		Mittlerer Dienst kw
		1	(1)	

Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

STELLENPLAN**682 00**

Stellenplan
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(032)	1		Leitender/de Archivdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(023)	1		Archivdirektor/in
A 14	(025)	3		Archivoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 10	(001)	–	(2)	Oberinspektor/in
		7	(9)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN**682 00****Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)**

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
1	2	3	+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	11	12
A 10	(001)	2,0								1,0				1,0					0,0
Versch.		7,0																	7,0
Zusammen		9,0								1,0				1,0					7,0

Zu Spalte 8: Wegfall einer Stelle A 10.

Zu Spalte 10: Umsetzung zu Kap. 15 28.

Kapitel 15 05 Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N P L A N

685 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen			davon		Univers.- verwalt.
		2015	(2014)		Universität	Klinikum	
Aufsteigende Gehälter							
W L3	(001)	1	(-)	Präsident/in der Philipps-Universität Marburg Der/die Präsident/in erhält jährlich eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1.200 EUR.	1	-	1
W L2	(001)	1	(-)	Kanzler/in der Philipps-Universität Marburg Der/die Kanzler/in erhält jährlich eine Aufwandsentschädigung von 700 EUR.	1	-	1
W 3	(004)	-	(1)	Präsident/in der Universität	-	-	-
W 3	(006)	-	(1)	Kanzler/in der Universität	-	-	-
W 3	(003)	292		Universitätsprofessor/in davon 5 Stiftungsprofessuren. Ein Stelleninhaber erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Verwaltungsgerichtshof Kassel eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3.000 EUR.	292	-	2
W 3	(000)	-		Altersteilzeitstelle/n kw	-	-	-
W 2	(003)	81		Universitätsprofessor/in	81	-	-
W 1	(001)	-		Juniorprofessor/in	-	-	-
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	1	-	-
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in	1	-	1
A 15	(001)	2	(3)	Regierungsdirektor/in	2	-	2
A 15	(014)	-	(1)	Pharmaziedirektor/in	-	-	-
A 15	(022)	3		Bibliotheksdirektor/in	3	-	-
A 15	(027)	11		Akademischer/sche Direktor/in davon 1 als Leiter/in des Universitätsmuseums	11	-	-
A 15	(033)	1		Rektor/in einer Grundschule mit mehr als 540 Schülerinnen und Schülern	1	-	-
A 14	(001)	6	(7)	Regierungsoberrat/rätin	6	-	3
A 14	(021)	6		Bibliotheksoberrat/rätin	6	-	-
A 14	(022)	80	(83)	Akademischer/sche Oberrat/rätin davon 1 Stelle ku nach Verg.Gr. I b BAT davon zweckgebunden 31 Stellen für Akademische Oberräte/rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	80	-	1
A 14	(024)	19		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	19	-	-
A 14	(040)	3		Oberstudienrat/rätin	3	-	-
A 14	(000)	-	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	-	-	-
A 14	(025)	1		Archivoberrat/rätin	1	-	1
A 13 h.D.	(022)	2		Bibliotheksrat/rätin	2	-	-
A 13 h.D.	(026)	37		Akademischer/sche Rat/Rätin	37	-	-

Kapitel 15 05

Philipps-Universität Marburg

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen			davon			
		2015	(2014)		Universität	Klinikum	Univers.- verwalt.	
				davon zweckgebunden 27 Stellen für Akademische Räte /Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.				
A 13 h.D.	(028)	7		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	7	–	–	
A 13 h.D.	(040)	3		Studienrat/rätin mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien	3	–	–	
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin	1	–	1	
A 13 g.D.	(001)	8		Oberamtsrat/rätin	6	2	5	
A 12	(001)	15		Amtsrat/rätin	15	–	9	
A 12	(002)	1		Technischer/sche Amtsrat/rätin	1	–	–	
A 11	(001)	13		Amtmann/Amtfrau	13	–	6	
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 10	1	–	1	
A 10	(001)	20		Oberinspektor/in	20	–	10	
A 9 g.D.	(001)	16	(18)	Inspektor/in	16	–	8	
A 9 g.D.	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–	
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in	–	1	–	
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 8 Ein Stelleninhaber erhält eine nichtruhegehaltsfähige Zulage von jährlich 150 EUR.	1	–	–	
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in	2	–	–	
A 7	(001)	4		Obersekretär/in	4	–	–	
A 6 m.D.	(001)	–		Sekretär/in	–	–	–	
		641	(651)		638	3	52	

Kapitel 15 05

Philipps-Universität Marburg

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:

Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 16 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professorin/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Zt. 28 (28) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen, Oberassistenten/innen oder Oberingenieuren/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W L3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W L2 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte

Mittel für 12 (12) Lehrer, die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 59 - 422 00 als Leerstellen veranschlagt.

Die Abordnung ist vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Universität zu gewinnen. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Zu Spalte Klinikum:

Alle Planstellen kw.

Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Kapitel 15 05 Philipps-Universität Marburg

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
W L3	(001)	0,0												1,0				1,0	
W L2	(001)	0,0												1,0				1,0	
W 3	(004)	1,0														1,0		0,0	
W 3	(006)	1,0														1,0		0,0	
A 15	(001)	3,0						1,0										2,0	
A 15	(014)	1,0						1,0										0,0	
A 14	(000)	1,0						1,0										0,0	
A 14	(001)	7,0						1,0										6,0	
A 14	(022)	83,0														3,0		80,0	
A 9 g.D.	(000)	1,0						1,0										0,0	
A 9 g.D.	(001)	18,0														2,0		16,0	
Versch.		535,0																535,0	
Zusammen		651,0						5,0						2,0	7,0			641,0	

Zu Spalte 7: Wegfall von 2 Altersteilzeitstellen sowie 3 Planstellen kw Klinikum.

Zu Spalte 10: Kostenneutrale Umwandlung/Umbenennung nach der Zuordnung von Leistungsfunktionsämtern gem. Anlage II Nr. 2 Hessisches Besoldungsgesetz (HBesG).

Umsetzung unter gleichzeitiger Umwandlung von 2 Planstellen der BesGr. A 9 g. D. nach Kapitel 15 01 und Kapitel 15 37 sowie 3 Planstellen der BesGr. A 14 nach Kapitel 15 01 und Kapitel 15 28.

Von den Beamtenstellen waren am 01.05.2014 insgesamt 554 Planstellen besetzt.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

STELLENÜBERSICHT**685 00**

Leerstellen Beamte

Stellenplan
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen			davon Universität	Klinikum	Univers.- verwalt.
		2015	(2014)				
Aufsteigende Gehälter							
W 3	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	2	–	–
W 2	(974)	4		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	4	–	–
A 14	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 10	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0,5	–	–
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 7	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0,5	–	–
		9	(9)		9	–	–

STELLENÜBERSICHT**685 00**

Stellenübersicht
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen			davon Universität	Klinikum	Univers.- verwalt.
		2015	(2014)				
A 13 h.D.	(407)	3	(2)	Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	3	–	–
A 9 g.D.	(401)	6		Inspektoranwärter/in	6	–	5
		9	(8)		9	–	5

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			11	12				
A 13 h.D.	(407)	2,0															1,0	3,0	
Versch.		6,0																6,0	
Zusammen		8,0															1,0	9,0	

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle der BesGr. A 13 h.D. von Kap. 15 28.

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen			davon Universität	Rückkehrer		Univ.- verwalt.
		2015	(2014)			HS	UKGM	
Atl.	(001)	28,5	(14,5)	Außertariflich	28,5	-	-	1
Atl.	(000)	-		Altersteilzeitstelle/n kw	-	-	-	-
Höherer Dienst	(001)	1305,5	(1175,5)		1305,5	1	-	67
Höherer Dienst	(000)	6	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw	6	-	-	2
Gehobener Dienst	(001)	471	(446,5)		471	12	2	93
Gehobener Dienst	(000)	9,5	(10)	Altersteilzeitstelle/n kw	9,5	1	-	2
Mittlerer Dienst	(001)	879,5	(705,5)		879,5	34	43	173
Mittlerer Dienst	(994)	1	(-)	0,00	1	1	-	-
Mittlerer Dienst	(000)	17,5	(23)	Altersteilzeitstelle/n kw	17,5	4	-	4
Einfacher Dienst	(001)	-	(94)		-	-	-	-
Einfacher Dienst	(000)	-	(3,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	-	-	-	-
Ä 1	(010)	168,5	(161,5)	Ärztin oder Arzt	168,5	-	-	-
Ä 2	(011)	180,5	(164)	Ärztin oder Arzt	180,5	-	-	-
Ä 3	(012)	90	(89,5)	Fachärztin oder Facharzt	90	-	-	-
Ä 4	(013)	109,5	(103,5)	Fachärztin oder Facharzt	109,5	-	-	-
Ä 5	(014)	36,5	(29,5)	Fachärztin oder Facharzt	36,5	-	-	-
Ä 6	(015)	21	(26,5)	Fachärztin oder Facharzt	21	-	-	-
Auszubildende	(001)	92	(90)	Auszubildende	92	-	-	17
		3416,5	(3139)		3416,5	53	45	359

Kapitel 15 05 Philipps-Universität Marburg

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
Atl.	(001)	14,5																14,0	28,5		
H. Dienst	(001)	1175,5																130,0	1305,5		
H. Dienst	(000)	2,0																4,0	6,0		
G. Dienst	(001)	446,5																24,5	471,0		
G. Dienst	(000)	10,0																1,0	1,5	9,5	
M. Dienst	(001)	705,5		5,0													10,0	199,0	10,0	879,5	
M. Dienst	(994)	0,0																1,0		1,0	
M. Dienst	(000)	23,0																7,5	13,0	17,5	
E. Dienst	(001)	94,0																	94,0	0,0	
E. Dienst	(000)	3,5																	3,5	0,0	
Ä 1	(010)	161,5																	7,0	168,5	
Ä 2	(011)	164,0																	16,5	180,5	
Ä 3	(012)	89,5																	0,5	90,0	
Ä 4	(013)	103,5																	6,0	109,5	
Ä 5	(014)	29,5																	7,0	36,5	
Ä 6	(015)	26,5																		5,5	21,0
Azubi	(001)	90,0																	2,0	92,0	
Versch.		0,0																		0,0	
Zusammen		3139,0		5,0														10,0	420,0	127,5	3416,5

Zu Spalte 4: Umsetzung 1 Stellen nach Kap. 03 14
Umsetzung 2 Stelle nach Kap. 03 15
Umsetzung 2 Stellen nach Kap. 06 04

Zu Spalte 10: Umsetzung UKGM nach Kap. 15 28 und 15 37

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1 - 4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.05.2014.

Die 3.416,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 2.787,5 Landesstellen
davon 629 Drittmittelstellen

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Zu den Spalten Rückkehrer:

alle Stellen kw.

Kapitel 15 07

Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N P L A N

685 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)		davon Universität	Klinikum	Univers.- verwalt.
Aufsteigende Gehälter							
W L3	(002)	1	(-)	Präsident/in der Justus Liebig-Universität Gießen Der/die Präsident/in erhält jährlich eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1.200 EUR	1	-	1
W L2	(002)	1	(-)	Kanzler/in der Justus Liebig-Universität Gießen Der/die Kanzler/in erhält jährlich eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 700 EUR	1	-	-
W 3	(004)	-	(1)	Präsident/in der Universität	-	-	-
W 3	(006)	-	(1)	Kanzler/in der Universität	-	-	-
W 3	(003)	295		Universitätsprofessor/in davon kw 31.01.2023: 1 Stelle nach Beendigung der Amtszeit der Stelleninhaberin beim Bundesverfassungsgericht	295	-	-
W 2	(003)	92	(93)	Universitätsprofessor/in davon 2 Stiftungsprofessuren.	92	-	-
W 1	(001)	27	(28)	Juniorprofessor/in	28	-	-
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in	1	-	1
A 16	(007)	1		Abteilungsdirektor/in	1	-	-
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	1	-	-
A 15	(001)	4		Regierungsdirektor/in	2	1	2
A 15	(003)	1		Baudirektor/in	1	-	1
A 15	(022)	3		Bibliotheksdirektor/in	3	-	-
A 15	(023)	1		Archivdirektor/in	1	-	1
A 15	(027)	23		Akademischer/sche Direktor/in Eine/eine als Leiter/in des Botanischen Gartens hat eine Dienstwohnung	23	-	-
A 14	(001)	6		Regierungsoberrat/rätin	6	-	3
A 14	(021)	6		Bibliotheksoberrat/rätin	6	-	-
A 14	(022)	138	(140)	Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 36 Stellen für Akademische Oberräte/rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	140	-	-
A 14	(024)	36		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	36	-	-
A 13 h.D.	(001)	3	(2)	Regierungsrat/rätin	3	-	1
A 13 h.D.	(022)	4		Bibliotheksrat/rätin	4	-	-
A 13 h.D.	(023)	-	(1)	Archivrat/rätin	1	-	1
A 13 h.D.	(026)	51		Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 37 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	51	-	-

Kapitel 15 07

Justus Liebig-Universität Gießen

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen			davon Universität	Klinikum	Univers.- verwalt.
		2015	(2014)				
A 13 h.D.	(028)	25		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	25	–	–
A 13 g.D.	(001)	5	(7)	Oberamtsrat/rätin	6	–	6
A 12	(001)	13	(14)	Amtsrat/rätin	13	–	9
A 11	(001)	20		Amtmann/Amtfrau	19	1	12
A 10	(001)	19		Oberinspektor/in	19	–	8
A 9 g.D.	(001)	4	(6)	Inspektor/in	4	–	4
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in	3	–	3
A 8	(001)	4		Hauptsekretär/in	4	–	3
A 8	(006)	1		Hauptwerkmeister/in	1	–	–
A 7	(001)	4		Obersekretär/in	4	–	–
A 6 m.D.	(001)	1	(2)	Sekretär/in	1	–	–
A 6 e.D.	(003)	–		Hauptwart/in Eine/r hat als Hausverwalter/in eine Dienstwoh- nung.	–	–	–
A 5	(001)	2		Oberamtsmeister/in	2	–	2
		796	(806)		798	2	58

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:

Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 11 (11) Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesOC sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Zwei Professoren/innen als Prodekanen des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Z. 29 (29) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen, Oberassistenten/innen oder Oberingenieuren/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W L3 Präsident/in der Justus Liebig-Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W L3 Kanzler/in der Justus Liebig-Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Zu Spalte Klinikum:

Alle Planstellen kw.

Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Abgeordnete Beamte

- Mittel für 26 (26) Oberstudienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14) bzw. Studienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 13) oder Lehrer (Bes.Gr. A 13), die als wissenschaftliche Bedienstete oder als Lehrer (Bes.Gr. A 13), an der Universität tätig sind. Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 59 - 422 00 (als Leerstellen) veranschlagt.
- Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten. Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Lehrerausbildung an den Universitäten zu gewinnen.

Kapitel 15 07

Justus Liebig-Universität Gießen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
W L3	(002)	0,0													1,0					1,0	
W L2	(002)	0,0													1,0					1,0	
W 3	(004)	1,0																1,0		0,0	
W 3	(006)	1,0																1,0		0,0	
W 2	(003)	93,0																1,0		92,0	
W 1	(001)	28,0																1,0		27,0	
A 15	(001)	4,0						1,0					1,0							4,0	
A 14	(022)	140,0																2,0		138,0	
A 13 h.D.	(001)	2,0	1,0											1,0	1,0					3,0	
A 13 h.D.	(023)	1,0											1,0							0,0	
A 13 g.D.	(001)	7,0		1,0									1,0							5,0	
A 12	(001)	14,0											1,0							13,0	
A 9 g.D.	(001)	6,0																2,0		4,0	
A 6 m.D.	(001)	2,0																1,0		1,0	
Versch.		507,0																		507,0	
Zusammen		806,0	1,0	1,0					3,0		1,0	1,0	1,0	1,0	3,0	9,0				796,0	

Zu Spalte 4: Zugang 1 Planstelle der BesGr. A 13 h. D. nach Zuweisung aus dem Integrationsfonds des HMdLuS (Epl. 03).
Abgang 1 Planstelle der BesGr. A 13 g. D. Rückgabe an den Integrationsfonds des HMdLuS (Epl. 03).

Zu Spalte 7: Wegfall von 3 Planstellen kw Klinikum.

Zu Spalte 8: Wegfall infolge des Stellenabbaukonzeptes.

Zu Spalte 9: Stellenhebung.

Zu Spalte 10: Kostenneutrale Umwandlung/Umbenennung nach der Zuordnung von Leistungsfunktionsämtern gem. Anlage II Nr. 2 Hessisches Besoldungsgesetz (HBesG).

Umsetzung 1 Planstelle der BesGr. W 2 nach Kapitel 15 18. Die Stellenumsetzung erfolgte bereits im Haushaltsvollzug 2013. Die Stelle wird der Fachhochschule Frankfurt für angewandte Wissenschaften befristet auf 5 Jahre zur Verfügung gestellt.

Umsetzung 1 Planstelle der BesGr. A 13 h. D. nach Zuweisung aus dem Integrationsfonds des HMdLuS (Epl. 03). Die Stellenumsetzung erfolgte bereits im Haushaltsvollzug 2013.

Umsetzung unter gleichzeitiger Umwandlung von je einer Planstelle der BesGr. W 1, A 14 und A 6 m. D. sowie 2 Planstellen der BesGr. A 9 g. D. nach Kapitel 15 01. Darüber hinaus Umsetzung unter gleichzeitiger Umwandlung einer weiteren Planstelle der BesGr. A 14 nach Kapitel 15 37.

Von den Beamtenstellen waren am 01.05.2014 insgesamt 678 Planstellen besetzt.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

STELLENÜBERSICHT**685 00**

Leerstellen

Stellenplan
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen			davon Universität	Klinikum	Univers.- verwalt.
		2015	(2014)				
Aufsteigende Gehälter							
W 3	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
W 2	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 14	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 14	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 13 h.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 11	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	1
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 6 m.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
		8	(8)		8	–	1

STELLENÜBERSICHT**685 00**

Stellenübersicht
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen			davon Universität	Klinikum	Univers.- verwalt.
		2015	(2014)				
A 13 h.D.	(407)	2		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	2	–	–
A 9 g.D.	(401)	8		Inspektoranwärter/in	8	–	6
		10	(10)		10	–	6

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen			davon Universität	Rückkehrer		Univers.- verwalt.
		2015	(2014)			HS	UKGM	
Atl.	(001)	10	(48)	Außertariflich	10	–	–	–
Höherer Dienst	(001)	1173,5	(1167)		1173,5	1	1	52,5
Höherer Dienst	(000)	1	(–)	0,00	1	1	–	–
Gehobener Dienst	(001)	527,5	(513)		527,5	12	9	83
Gehobener Dienst	(993)	1	(–)	0,00	1	1	–	–
Gehobener Dienst	(994)	2	(–)	0,00	2	2	–	–
Mittlerer Dienst	(001)	1151	(863,5)		1151	22	36	344
Mittlerer Dienst	(993)	2	(–)	0,00	2	2	–	–
Mittlerer Dienst	(000)	2	(–)	0,00	2	2	–	–
Einfacher Dienst	(001)	–	(203)		–	–	–	–
Ä 1	(010)	181,5	(175,5)	Ärztin oder Arzt	181,5	–	–	–
Ä 2	(011)	177,5	(191,5)	Ärztin oder Arzt	177,5	–	–	–
Ä 3	(012)	82,5	(101,5)	Fachärztin oder Facharzt	82,5	–	–	–
Ä 4	(013)	118,5	(124)	Fachärztin oder Facharzt	118,5	–	–	–
Ä 5	(014)	35	(33)	Fachärztin oder Facharzt	35	–	–	–
Ä 6	(015)	26,5	(15,5)	Fachärztin oder Facharzt	26,5	–	–	–
Auszubildende	(001)	89	(88)	Auszubildende	89	–	–	14,5
		3580,5	(3523,5)		3580,5	43	46	494

Kapitel 15 07

Justus Liebig-Universität Gießen

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
Atl.	(001)	48,0															38,0	10,0	
H. Dienst	(001)	1167,0															6,5	1173,5	
H. Dienst	(000)	0,0															1,0	1,0	
G. Dienst	(001)	513,0	1,0														21,0	7,5	527,5
G. Dienst	(993)	0,0															1,0	1,0	
G. Dienst	(994)	0,0															2,0	2,0	
M. Dienst	(001)	863,5		13,0													300,5	1151,0	
M. Dienst	(993)	0,0															2,0	2,0	
M. Dienst	(000)	0,0															2,0	2,0	
E. Dienst	(001)	203,0																203,0	0,0
Ä 1	(010)	175,5															6,0	181,5	
Ä 2	(011)	191,5																14,0	177,5
Ä 3	(012)	101,5																19,0	82,5
Ä 4	(013)	124,0																5,5	118,5
Ä 5	(014)	33,0																2,0	35,0
Ä 6	(015)	15,5																11,0	26,5
Azubi	(001)	88,0																1,0	89,0
Versch.		0,0																	0,0
Zusammen		3523,5	1,0	13,0													356,0	287,0	3580,5

Zu Spalte 4: Zugang 1 Stelle G.Dienst nach Zuweisung aus dem Integrationsfonds des HMdluS (Epl. 03)
 Umsetzung 8 Stellen M.Dienst nach Kap. 03 15
 Umsetzung 2 Stellen M.Dienst nach Kap. 06 04
 Umsetzung 1 Stelle M.Dienst nach Kap. 06 13
 Umsetzung 1 Stelle M.Dienst nach Kap. 06 14
 Umsetzung 1 Stelle M.Dienst nach Kap. 09 31

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1 - 4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.05.2014.

Die 3.580,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
 davon 3.115,5 Landesstellen,
 davon 465 Drittmittelstellen.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Zu den Spalten Rückkehrer:

alle Stellen kw.

Kapitel 15 13 Universität Kassel

STELLENPLAN

685 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
W L3	(005)	1	(-)	Präsident/in der Universität Kassel Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 1.200 EUR.
W L2	(006)	1	(-)	Kanzler/in der Universität Kassel Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 3	(004)	-	(1)	Präsident/in der Universität
W 3	(006)	-	(1)	Kanzler/in der Universität
W 3	(003)	212		Universitätsprofessor/in davon 3 (4) Stiftungsprofessuren, davon 1 kw 30.04.2014, 1 kw 29.02.2016, 1 kw 30.09.2017
W 3	(000)	-		Altersteilzeitstelle/n kw
W 2	(003)	82		Universitätsprofessor/in
W 1	(001)	14		Juniorprofessor/in
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 16	(000)	-		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(003)	3		Baudirektor/in
A 15	(022)	2		Bibliotheksdirektor/in
A 15	(003)	-		Baudirektor/in
A 15	(027)	9		Akademischer/sche Direktor/in
A 15	(000)	-		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(022)	39		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 14 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 14	(000)	19		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(024)	4		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst
A 14	(000)	-		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	6		Bibliotheksrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	12,5		Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 14 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 13 h.D.	(028)	4		Studienrat/rätin im Hochschuldienst
A 13 h.D.	(040)	1		Studienrat/rätin mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien
A 13 g.D.	(001)	6		Oberamtsrat/rätin

Kapitel 15 13 Universität Kassel

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 12	(000)	0,5	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	13		Amtsrat/rätin
A 11	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	25		Amtmann/Amtfrau
A 11	(040)	1		Fachlehrer/in
A 10	(001)	18		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	12		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 8	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 8	(001)	9		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	10		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	3	(4)	Sekretär/in
A 6 e.D.	(003)	2		Hauptwart/in
A 5	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 5	(005)	2	(3)	Hauptwart/in 2 haben Dienstwohnungen
		520	(524)	

Zu Bes.Gr. W 3, W 2 und W 1:

Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 22 Dekane als Fachbereichsleiter/innen, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Es erhalten z.Z. 16 (16) Stelleninhaber/-rinnen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsgruppe C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen, Oberassistenten/innen oder Oberingenieuren/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. WL 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. WL 2 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte

Mittel für 20 (16,5) Lehrer, die als pädagogische Mitarbeiter an der Gesamthochschule tätig sind.

Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 59- 422 00 als Leerstellen veranschlagt. Die Abordnung ist vorgesehen, um Lehrer mit Berufserfahrung als Lehrkräfte für die Lehrerausbildung an der Gesamthochschule Kassel zu gewinnen.

Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Kapitel 15 13 Universität Kassel

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						11	12		
W L3	(005)	0,0													1,0					1,0
W L2	(006)	0,0													1,0					1,0
W 3	(004)	1,0															1,0			0,0
W 3	(006)	1,0															1,0			0,0
A 12	(000)	1,5						1,0												0,5
A 6 m.D.	(001)	4,0															1,0			3,0
A 5	(000)	1,0						1,0												0,0
A 5	(005)	3,0															1,0			2,0
Versch.		512,5																		512,5
Zusammen		524,0						2,0							2,0	4,0				520,0

Zu Spalte 7: Wirksam werden Kw-Vermerk: Abgang 1 ATZ-Stelle BesGr. A 12 und 1 ATZ-Stelle BesGr. A 5

Zu Spalte 10: Kostenneutrale Umwandlung/Umbenennung nach der Zuordnung von Leistungsfunktionsämtern gem. Anlage II. Nr. 2 Hessisches Besoldungsgesetz (HBesG).
1 Stellenumsetzung BesGr. A 6 m.D. nach Kapitel Kapitel 15 37.
1 Stellenumsetzung BesGr. A 5 nach Kapitel 15 37.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.05.2014 453 Stellen beträgt.

STELLENÜBERSICHT

685 00

Leerstellen Beamte

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen	
		2015	(2014)

Aufsteigende Gehälter

A 14	(974)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
------	---------	---	--

1 (1)

Kapitel 15 13 Universität Kassel

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 13 h.D.	(407)	1		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	6		Inspektoranwärter/in
		7	(7)	

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen			davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
		2015	(2014)		
Atl.	(001)	20	(19)	Außertariflich	–
Höherer Dienst	(001)	1053	(918)	Höherer Dienst	37
Höherer Dienst	(000)	2,5	(11)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
Gehobener Dienst	(001)	360	(331)	Gehobener Dienst Davon 1 Stelle kw UKGM-Rückkehrer.	93,5
Gehobener Dienst	(000)	6	(22,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
Mittlerer Dienst	(001)	484	(448)	Mittlerer Dienst	136
Mittlerer Dienst	(000)	2,5	(21,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	16
Einfacher Dienst	(001)	–	(26,5)	Einfacher Dienst	–
Einfacher Dienst	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	0,5
Azubi	(001)	63	(70)	Auszubildende	8
		1991	(1868)		291

Kapitel 15 13 Universität Kassel

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
Atl.	(001)	19,0															1,0	20,0	
H. Dienst	(001)	918,0															135,0	1053,0	
H. Dienst	(000)	11,0															8,5	2,5	
G. Dienst	(001)	331,0			1,0												28,0	360,0	
G. Dienst	(000)	22,5															16,5	6,0	
M. Dienst	(001)	448,0															36,0	484,0	
M. Dienst	(000)	21,5															19,0	2,5	
E. Dienst	(001)	26,5															26,5	0,0	
E. Dienst	(000)	0,5															0,5	0,0	
Azubi	(001)	70,0															7,0	63,0	
Versch.		0,0																0,0	
Zusammen		1868,0			1,0												200,0	78,0	1991,0

Zu Spalte 6: Übernahme von UKGM-Rückkehrern; 1 Stelle kw mit Ausscheiden des Stelleninhabers.

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1 - 4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.05.2014.

Die 1.991 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 1.433 Landesstellen
davon 558 Drittmittelstellen

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Kapitel 15 15

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

S T E L L E N P L A N

685 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
W L2	(007)	1	(-)	Präsident/in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.
W L1	(001)	1	(-)	Kanzler/in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EUR.
W 3	(008)	-	(1)	Präsident/in der Kunsthochschule Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
W 3	(002)	26		Professor/in an einer Kunsthochschule
W 2	(006)	-	(1)	Kanzler/in der Kunsthochschule Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EUR.
W 2	(002)	41		Professor/in an einer Kunsthochschule
A 14	(024)	1		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	-		Oberinspektor/in
		72	(72)	

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident und 5 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professorin/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Präsident/in und Vizepräsident/in sowie 5 Stelleninhaber erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Es erhalten z.Z. 5 Stelleninhaber einen Sonderzuschuss gem. Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Besoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden (nur bei Universitäten und Kunsthochschulen)

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen oder Oberassistenten/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe WL 2 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe WL 1 zugeordnet.

Die Planstelle der Bes. Gr. WL 2 Präsident/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. WL 1 Kanzler/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Kapitel 15 15

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			12					
W L2	(007)	0,0												1,0				1,0	
W L1	(001)	0,0												1,0				1,0	
W 3	(008)	1,0														1,0		0,0	
W 2	(006)	1,0														1,0		0,0	
Versch.		70,0																70,0	
Zusammen		72,0												2,0	2,0			72,0	

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.05.2014 insgesamt 57,5 Stellen beträgt.

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Atl.	(001)	6,5	(2)	Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	30	(22)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	21,5	(17)	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	16	(13)	Mittlerer Dienst
Einfacher Dienst	(001)	-	(1)	Einfacher Dienst
		74	(55)	

Kapitel 15 15

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
Atl.	(001)	2,0															4,5	6,5	
H. Dienst	(001)	22,0															8,0	30,0	
G. Dienst	(001)	17,0															4,5	21,5	
M. Dienst	(001)	13,0															3,0	16,0	
E. Dienst	(001)	1,0															1,0	0,0	
Versch.		0,0																0,0	
Zusammen		55,0															20,0	1,0	74,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.05.2014.

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Von den ausgewiesenen Stellen sind insgesamt 4,0 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Kapitel 15 16

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

STELLENPLAN

685 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
W L2	(008)	1	(-)	Präsident/in der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.
W L1	(002)	1	(-)	Kanzler/in der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EUR.
W 3	(008)	-	(1)	Präsident/in der Kunsthochschule Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
W 3	(002)	6		Professor/in an einer Kunsthochschule
W 2	(002)	16		Professor/in an einer Kunsthochschule
W 2	(006)	-	(1)	Kanzler/in der Kunsthochschule Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EUR.
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
		26	(26)	

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4 und W:

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe WL 2 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe WL 1 zugeordnet.

Die Planstelle der Bes. Gr. WL 2 Präsident/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. WL 1 Kanzler/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	+
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
W L2	(008)	0,0												1,0				1,0	
W L1	(002)	0,0												1,0				1,0	
W 3	(008)	1,0														1,0		0,0	
W 2	(006)	1,0														1,0		0,0	
Versch.		24,0																24,0	
Zusammen		26,0												2,0	2,0			26,0	

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.05.2014 insgesamt 22,5 Stellen beträgt.

STELLENÜBERSICHT

685 00

Leerstellen Beamte

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 12	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
------	---------	---	--	---

1 (1)

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Atl.	(001)	4,5	(2,5)	Außertariflich
Atl.	(000)	-		Altersteilzeitstelle/n kw
Höherer Dienst	(001)	15	(13)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	16	(12)	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	19,5	(15,5)	Mittlerer Dienst
Einfacher Dienst	(001)	-	(2)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	1	(-)	Auszubildende
		56	(45)	

Kapitel 15 16

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
Atl.	(001)	2,5														2,0		4,5	
H. Dienst	(001)	13,0														2,0		15,0	
G. Dienst	(001)	12,0														4,0		16,0	
M. Dienst	(001)	15,5														4,0		19,5	
E. Dienst	(001)	2,0														1,0	3,0	0,0	
Azubi	(001)	0,0														1,0		1,0	
Versch.		0,0																0,0	
Zusammen		45,0														14,0	3,0	56,0	

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1 - 4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.05.2014.

Von den ausgewiesenen Stellen sind insgesamt 2,0 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Kapitel 15 17 Hochschule Darmstadt

S T E L L E N P L A N

685 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
W L3	(006)	1	(-)	Präsident/in der Hochschule Darmstadt Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W L2	(009)	1	(-)	Vizepräsident/in der Hochschule Darmstadt
W L1	(003)	1	(-)	Kanzler/in der Hochschule Darmstadt Der/die Kanzlerin erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 3	(007)	-	(1)	Präsident/in der Fachhochschule
W 3	(005)	-	(1)	Vizepräsident/in der Hochschule
W 2	(000)	-	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
W 2	(001)	313		Professor/in an einer Fachhochschule davon kw: 2 Stellen 31.12.2015 1 Stelle 31.12.2016 1 Stelle 31.12.2019 1 Stelle 31.12.2020
W 2	(005)	-	(1)	Kanzler/in der Fachhochschule
A 15	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	1	(-)	Baudirektor/in
A 14	(001)	2		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	-	(1)	Bauberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	3		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin davon 1 Stelle ku nach Bes. Gr. A 12 Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(001)	6		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	4		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	5		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	-		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	3		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	-	(1)	Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in davon 1 kw 31.12.2016
		349	(351)	

Kapitel 15 17

Hochschule Darmstadt

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 15 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach WL 2 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fachhochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe WL 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe WL 1 zugeordnet.

Die Planstelle der Bes. Gr. WL 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. WL 1 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015			
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
W L3	(006)	0,0													1,0						1,0
W L2	(009)	0,0													1,0						1,0
W L1	(003)	0,0													1,0						1,0
W 3	(005)	1,0															1,0				0,0
W 3	(007)	1,0															1,0				0,0
W 2	(000)	1,0							1,0												0,0
W 2	(005)	1,0															1,0				0,0
A 15	(003)	0,0												1,0							1,0
A 14	(002)	1,0													1,0						0,0
A 9 g.D.	(001)	1,0										1,0									0,0
Versch.		345,0																			345,0
Zusammen		351,0							1,0		1,0	1,0	1,0	3,0	3,0						349,0

Zu Spalte 8: Wegfall einer Stelle A 9 g.D. infolge des Stellenabbaukonzepts.

Zu Spalte 9: 1 Stellenhebung A 14 h.D. nach A 15 h.D.

Zu Spalte 10: Kostenneutrale Umwandlung/Umbenennung nach der Zuordnung von Leistungsfunktionsämtern gem. Anlage II. Nr. 2 Hessisches Besoldungsgesetz (HBesG).

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.05.2014 319 Stellen beträgt.

Kapitel 15 17 Hochschule Darmstadt

STELLENÜBERSICHT

685 00

Leerstellen Beamte

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

W 2	(974)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(2)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

685 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	–	+	–	+	–	+	–	+	–		+	–	+	–		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
W 2	(974)	1,0									1,0							0,0	
Versch.		1,0																1,0	
Zusammen		2,0									1,0							1,0	

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2015	(2014)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
Atl.	(001)	23	(15)	Außertariflich	–
Höherer Dienst	(001)	93	(58,5)	Höherer Dienst	21
Gehobener Dienst	(001)	215	(215,5)	Gehobener Dienst	63
Mittlerer Dienst	(001)	147,5	(133,5)	Mittlerer Dienst	58
Einfacher Dienst	(001)	–	(4,5)	Einfacher Dienst	4,5
Azubi	(001)	19	(20)	Auszubildende	11
		497,5	(447)		157,5

Kapitel 15 17 Hochschule Darmstadt

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
Atl.	(001)	15,0											8,0	23,0					
H. Dienst	(001)	58,5											34,5	93,0					
G. Dienst	(001)	215,5											0,5	215,0					
M. Dienst	(001)	133,5											14,0	147,5					
E. Dienst	(001)	4,5											4,5	0,0					
Azubi	(001)	20,0											1,0	19,0					
Versch.		0,0												0,0					
Zusammen		447,0											56,5	6,0	497,5				

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.05.2014. Von den ausgewiesenen Stellen sind 40,0 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Zu Spalte 11: In Folge des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1 - 4 künftig in der Laufbahn "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften
(Frankfurt University of Applied Sciences)

STELLENPLAN

685 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
W L3	(007)	1	(-)	Präsident/in der Fachhochschule Frankfurt am Main Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W L2	(010)	1	(-)	Vizepräsident/in der Fachhochschule Frankfurt am Main
W L1	(004)	1	(-)	Kanzler/in der Fachhochschule Frankfurt am Main Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 3	(007)	-	(1)	Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 3	(005)	-	(1)	Vizepräsident/in der Hochschule
W 2	(005)	-	(1)	Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(001)	252		Professor/in an einer Fachhochschule
W 2	(003)	1	(-)	Universitätsprofessor/in
A 14	(001)	3		Regierungsobererrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	3		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	6		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1		Inspektor/in
		275	(274)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 4 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fachhochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe WL 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe WL 1 zugeordnet.

Die Planstelle der Bes. Gr. W L3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W L1 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.05.2014 insgesamt 237 Stellen beträgt.

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften
(Frankfurt University of Applied Sciences)

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
W L3	(007)	0,0												1,0					1,0
W L2	(010)	0,0												1,0					1,0
W L1	(004)	0,0												1,0					1,0
W 3	(005)	1,0														1,0			0,0
W 3	(007)	1,0														1,0			0,0
W 2	(003)	0,0												1,0					1,0
W 2	(005)	1,0														1,0			0,0
Versch.		271,0																	271,0
Zusammen		274,0												4,0	3,0				275,0

Zu Spalte 10: Kostenneutrale Umwandlung/Umbenennung nach der Zuordnung von Leistungsfunktionsämtern gem. Anlage II Nr. 2 Hessisches Besoldungsgesetz (HBesG).

Umsetzung 1 Planstelle der BesGr. W 2 von Kapitel 15 07. Die Stellenumsetzung erfolgte bereits im Haushaltsvollzug 2013. Die Stelle wird der Fachhochschule Frankfurt für angewandte Wissenschaften befristet auf 5 Jahre zur Verfügung gestellt.

STELLENÜBERSICHT

685 00

Leerstellen

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen	
		2015	(2014)

Aufsteigende Gehälter

W 2	(974)	4		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
-----	---------	---	--	--

4 (4)

Kapitel 15 18
Frankfurter Hochschule für angewandte Wissenschaften
(Frankfurt University of Applied Sciences)

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen			davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
		2015	(2014)		
Atl.	(001)	12	(16)	Außertariflich	20
Atl.	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	–
Höherer Dienst	(001)	106	(80)	Höherer Dienst	66,5
Gehobener Dienst	(001)	190	(158)	Gehobener Dienst	147
Mittlerer Dienst	(001)	139	(123)	Mittlerer Dienst	112,5
Einfacher Dienst	(001)	–	(8)	Einfacher Dienst	7
Azubi	(001)	12	(10)	Auszubildende	11
		460	(396)		364

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	–	+	–	+	–	+	–	+	–		+	–	+	–		
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
Atl.	(001)	16,0										4,0	12,0						
Atl.	(000)	1,0											1,0						
H. Dienst	(001)	80,0										26,0	106,0						
G. Dienst	(001)	158,0										32,0	190,0						
M. Dienst	(001)	123,0										16,0	139,0						
E. Dienst	(001)	8,0										8,0	0,0						
Azubi	(001)	10,0										2,0	12,0						
Versch.		0,0											0,0						
Zusammen		396,0										76,0	12,0	460,0					

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1 - 4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.05.2014.

Von den ausgewiesenen Stellen sind insgesamt 88,0 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Kapitel 15 19

Technische Hochschule Mittelhessen

S T E L L E N P L A N

685 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

W L3	(008)	1	(-)	Präsident/in der Technischen Hochschule Mittelhessen Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W L2	(011)	1	(-)	Vizepräsident/in der Technischen Hochschule Mittelhessen
W L1	(005)	1	(-)	Kanzler/in der Technischen Hochschule Mittelhessen Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 3	(007)	-	(1)	Präsident/in der Fachhochschule
W 3	(005)	-	(1)	Vizepräsident/in der Hochschule
W 2	(005)	-	(1)	Kanzler/in der Fachhochschule
W 2	(001)	226		Professor/in an einer Fachhochschule
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	1	(2)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	1	(-)	Bibliotheksoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2	(1)	Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	-	(1)	Bibliotheksrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	5		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	7		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1		Inspektor/in
A 8	(001)	-		Hauptsekretär/in
		249	(249)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 12 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fachhochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe WL 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe WL 1 zugeordnet.

Die Planstelle der Bes. Gr. WL 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. WL 1 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 19 Technische Hochschule Mittelhessen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			12					
W L3	(008)	0,0												1,0				1,0	
W L2	(011)	0,0												1,0				1,0	
W L1	(005)	0,0												1,0				1,0	
W 3	(005)	1,0													1,0			0,0	
W 3	(007)	1,0													1,0			0,0	
W 2	(005)	1,0													1,0			0,0	
A 14	(001)	2,0															1,0	1,0	
A 14	(021)	0,0															1,0	1,0	
A 13 h.D.	(001)	1,0															1,0	2,0	
A 13 h.D.	(022)	1,0															1,0	0,0	
Versch.		242,0																242,0	
Zusammen		249,0												3,0	3,0	2,0	2,0	249,0	

Zu Spalte 10: Kostenneutrale Umwandlung/Umbenennung nach der Zuordnung von Leistungsfunktionsämtern gem. Anlage II Nr. 2 Hessisches Besoldungsgesetz (HBesG).

Änderung verschiedener Kennungen.

Von den Beamtenstellen waren am 01.05.2014 insgesamt 222 Planstellen besetzt.

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 9 g.D.	(401)	1		Inspektoranwärter/in
		1	(1)	

Kapitel 15 19 Technische Hochschule Mittelhessen

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen			davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
		2015	(2014)		
Atl.	(001)	9	(4)	Außertariflich	–
Höherer Dienst	(001)	134,5	(80,5)	Höherer Dienst	39
Gehobener Dienst	(001)	322,5	(254,5)	Gehobener Dienst	101
Mittlerer Dienst	(001)	180,5	(132)	Mittlerer Dienst Davon 1 Stelle kw UKGM-Rückkehrer.	114
Einfacher Dienst	(001)	–	(12)	Einfacher Dienst	–
Azubi	(001)	22	(15)	Auszubildende	9
		668,5	(498)		263

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015							
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+		–	+	–	+	–		
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
Atl.	(001)	4,0										5,0	9,0							
H. Dienst	(001)	80,5										54,0	134,5							
G. Dienst	(001)	254,5										68,0	322,5							
M. Dienst	(001)	132,0			1,0							47,5	180,5							
E. Dienst	(001)	12,0										12,0	0,0							
Azubi	(001)	15,0										7,0	22,0							
Versch.		0,0											0,0							
Zusammen		498,0			1,0							181,5	12,0	668,5						

Zu Spalte 6: Übernahme von UKGM-Rückkehrern; 1 Stelle kw mit Ausscheiden des Stelleninhabers.

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1 - 4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.05.2014.

Von den ausgewiesenen Stellen sind insgesamt 94 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

STELLENPLAN**685 00**

Stellenplan
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
W L3	(009)	1	(-)	Präsident/in der Hochschule RheinMain Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W L2	(012)	1	(-)	Vizepräsident/in der Hochschule RheinMain
W L1	(006)	1	(-)	Kanzler/in der Hochschule RheinMain Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 3	(007)	-	(1)	Präsident/in der Fachhochschule
W 3	(005)	-	(1)	Vizepräsident/in der Hochschule
W 2	(005)	-	(1)	Kanzler/in der Fachhochschule
W 2	(001)	219	(218)	Professor/in an einer Fachhochschule
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in
A 15	(022)	1		Bibliotheksdirektor/in
A 14	(001)	2		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	2		Bibliotheksoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	1		Bibliotheksrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	6		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	8		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	4		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1		Inspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	1		Obersekretär/in
		254	(253)	

Kapitel 15 20

Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 6 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach WL 2 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe WL 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe WL 1 zugeordnet.

Die Planstelle der Bes. Gr. WL 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. WL 1 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			12					
W L3	(009)	0,0												1,0				1,0	
W L2	(012)	0,0												1,0				1,0	
W L1	(006)	0,0												1,0				1,0	
W 3	(005)	1,0													1,0			0,0	
W 3	(007)	1,0													1,0			0,0	
W 2	(001)	218,0												1,0				219,0	
W 2	(005)	1,0													1,0			0,0	
Versch.		32,0																32,0	
Zusammen		253,0												4,0	3,0			254,0	

Zu Spalte 10: Umsetzung von 1 W 2 Stelle von Kapitel 15 23 nach Kapitel 15 20.

Zu Spalte 10: Kostenneutrale Umwandlung/Umbenennung nach der Zuordnung von Leistungsfunktionsämtern gem. Anlage II. Nr. 2 Hessisches Besoldungsgesetz (HBesG).

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.05.2014 insgesamt 221 Stellen beträgt.

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

STELLENÜBERSICHT**685 00**

Leerstellen Beamte

Stellenplan**für Leerstellen (Beamte und Richter)**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
W 2	(974)	-		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(976)	-		Leerstelle/n kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(981)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(974)	-	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		-	(2)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN**685 00****Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
W 2	(981)	1,0										1,0									0,0
A 13 h.D.	(974)	1,0										1,0									0,0
Versch.		0,0																			0,0
Zusammen		2,0										2,0									0,0

STELLENÜBERSICHT**685 00****Stellenübersicht****für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 13 h.D.	(407)	1		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
		1	(1)	

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen			davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
		2015	(2014)		
Atl.	(001)	25		Außertariflich	–
Höherer Dienst	(001)	80,5	(58)	Höherer Dienst	23
Gehobener Dienst	(001)	194	(181,5)	Gehobener Dienst	62
Mittlerer Dienst	(001)	117,5	(107)	Mittlerer Dienst	51
Einfacher Dienst	(001)	–	(5)	Einfacher Dienst	2
Azubi	(001)	9	(11)	Auszubildende	2
		426	(387,5)		140

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-		
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
Atl.	(001)	25,0											25,0						
H. Dienst	(001)	58,0											22,5	80,5					
G. Dienst	(001)	181,5											12,5	194,0					
M. Dienst	(001)	107,0											10,5	117,5					
E. Dienst	(001)	5,0												5,0	0,0				
Azubi	(001)	11,0												2,0	9,0				
Versch.		0,0													0,0				
Zusammen		387,5												45,5	7,0	426,0			

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1 - 4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.05.2014.

Von den ausgewiesenen Stellen sind insgesamt 60 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Kapitel 15 22 Hochschule Fulda

STELLENPLAN

685 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
W L3	(010)	1	(-)	Präsident/in der Hochschule Fulda Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W L2	(013)	1	(-)	Vizepräsident/in der Hochschule Fulda
W L1	(007)	1	(-)	Kanzler/in der Hochschule Fulda Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 3	(007)	-	(1)	Präsident/in der Fachhochschule
W 3	(005)	-	(1)	Vizepräsident/in der Hochschule
W 2	(005)	-	(1)	Kanzler/in der Fachhochschule
W 2	(001)	140		Professor/in an einer Fachhochschule
A 15	(022)	1		Bibliotheksdirektor/in
A 14	(001)	3	(2)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	1		Bibliotheksoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1	(2)	Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	3	(3,5)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in
		158	(158,5)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 2, C 2, C 3 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 8 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C2 besetzt werden.

Die Präsidentinnen und Präsidenten an den Fachhochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe WL 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe WL 1 zugeordnet.

Die Planstelle der Bes. Gr. WL 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. WL 1 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Kapitel 15 22 Hochschule Fulda

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						12			
W L3	(010)	0,0													1,0					1,0
W L2	(013)	0,0													1,0					1,0
W L1	(007)	0,0													1,0					1,0
W 3	(005)	1,0														1,0				0,0
W 3	(007)	1,0														1,0				0,0
W 2	(005)	1,0														1,0				0,0
A 14	(001)	2,0											1,0							3,0
A 13 h.D.	(001)	2,0												1,0						1,0
A 11	(001)	3,5														0,5				3,0
Versch.		148,0																		148,0
Zusammen		158,5											1,0	1,0	3,0	3,5				158,0

Zu Spalte 10: Kostenneutrale Umwandlung/Umbenennung nach der Zuordnung von Leistungsfunktionsämtern gem. Anlage II. Nr. 2 Hessisches Besoldungsgesetz (HBesG).

Umsetzung unter gleichzeitiger Umwandlung von einer 0,5 Stelle nach Kapitel 15 37

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.05.2014 146 Stellen beträgt.

STELLENÜBERSICHT

685 00

Leerstellen Beamte

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen	
		2015	(2014)

Aufsteigende Gehälter

W 2	(983)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
-----	---------	---	--	---

2 (2)

Kapitel 15 22 Hochschule Fulda

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen			davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
		2015	(2014)		
Atl.	(001)	15	(1)	Außertariflich	–
Atl.	(000)	–	(8,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
Höherer Dienst	(001)	80	(60,5)	Höherer Dienst	22
Gehobener Dienst	(001)	135	(95,5)	Gehobener Dienst	66
Mittlerer Dienst	(001)	78	(66,5)	Mittlerer Dienst	58
Einfacher Dienst	(001)	–	(4)	Einfacher Dienst	2
Azubi	(001)	12	(10)	Auszubildende	10
		320	(246)		158

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch								Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken	neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015	Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	–	+	–	+	–				+	–		+	–
Atl.	(001)	1,0												14,0		15,0
Atl.	(000)	8,5													8,5	0,0
H. Dienst	(001)	60,5												19,5		80,0
G. Dienst	(001)	95,5												39,5		135,0
M. Dienst	(001)	66,5												11,5		78,0
E. Dienst	(001)	4,0													4,0	0,0
Azubi	(001)	10,0													2,0	12,0
Versch.		0,0														0,0
Zusammen		246,0												86,5	12,5	320,0

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.05.2014.

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltengruppen 1 - 4 in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Von den ausgewiesenen Stellen sind 73,0 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Kapitel 15 23

Hochschule Geisenheim am Rhein

S T E L L E N P L A N

685 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 3	(010)	–		Direktor/in der Forschungsanstalt Geisenheim
Aufsteigende Gehälter				
W L2	(014)	1	(–)	Präsident/in der Hochschule Geisenheim Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W L2	(015)	1	(–)	Vizepräsident/in der Hochschule Geisenheim
W L1	(008)	1	(–)	Kanzler/in der Hochschule Geisenheim Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 600 EUR.
W 3	(001)	10		Professor/in an einer Fachhochschule Die ausgewiesenen W 3 Stellen können nur für Professor/in verwendet werden, die im Rahmen eines Berufungsverfahrens ernannt werden.
W 3	(005)	–	(1)	Vizepräsident/in der Hochschule
W 3	(007)	–	(1)	Präsident/in der Fachhochschule
W 2	(001)	22	(23)	Professor/in an einer Fachhochschule
W 2	(005)	–	(1)	Kanzler/in der Fachhochschule
W 2	(007)	–		Professor/in bei der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein
W 1	(001)	3		Juniorprofessor/in
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in Davon 1 Stelle kw nach Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers aus der Dienststelle.
A 15	(027)	5		Akademischer/sche Direktor/in
A 15	(030)	–		Professor/in bei der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein
A 15	(078)	–		Wissenschaftlicher/che Direktor/in
A 14	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(022)	14		Akademischer/sche Oberrat/rätin
A 14	(023)	–		Wissenschaftlicher/che Oberrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	7		Akademischer/sche Rat/Rätin
A 13 h.D.	(027)	–		Wissenschaftlicher/sche Rat/Rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 11	(001)	2		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	–		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
		69	(70,5)	

Kapitel 15 23

Hochschule Geisenheim am Rhein

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident und 1 Dekan pro Fachbereich als Fachbereichsleiter/in, die Professorin/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Präsident/in und Vizepräsident/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 4/ C 3 besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen oder Oberassistenten/innen besetzt werden.

Die im Stellenplan ausgewiesenen Amtsbezeichnungen mit Bezug auf Fachhochschulen sind besoldungsrechtlich begründet.

Die Präsidentin/ der Präsident an der Hochschule Geisenheim wird der Besoldungsgruppe WL 2 zugeordnet.

Die Ämter der Kanzlerin/ des Kanzlers werden der Besoldungsgruppe WL 1 zugeordnet.

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
W L2	(014)	0,0												1,0						1,0
W L2	(015)	0,0												1,0						1,0
W L1	(008)	0,0												1,0						1,0
W 3	(005)	1,0													1,0					0,0
W 3	(007)	1,0													1,0					0,0
W 2	(001)	23,0													1,0					22,0
W 2	(005)	1,0													1,0					0,0
A 14	(000)	0,5						0,5												0,0
Versch.		44,0																		44,0
Zusammen		70,5						0,5						3,0	4,0					69,0

STELLENÜBERSICHT

685 00

Zu Spalte 7: Wegfall einer ATZ-Stelle k.w.

Zu Spalte 10: Umsetzung von 1 W 2 Stelle von Kapitel 15 23 nach Kapitel 15 20.

Zu Spalte 10: Kostenneutrale Umwandlung/Umbenennung nach der Zuordnung von Leistungsfunktionsämtern gem. Anlage II. Nr. 2 Hessisches Besoldungsgesetz (HBesG).

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.05.2014 insgesamt 48,5 Stellen beträgt.

Kapitel 15 23 Hochschule Geisenheim am Rhein

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen			davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
		2015	(2014)		
Atl.	(001)	1		Außertariflich	–
Höherer Dienst	(001)	39,5	(31,5)	Höherer Dienst	5
Höherer Dienst	(000)	–	(3,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
Gehobener Dienst	(001)	87	(73)	Gehobener Dienst	20
Gehobener Dienst	(000)	0,5	(3,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	0,5
Mittlerer Dienst	(001)	136,5	(133)	Mittlerer Dienst	11
Mittlerer Dienst	(000)	–	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
Einfacher Dienst	(001)	–	(3,5)	Einfacher Dienst	–
Azubi	(001)	18	(25)	Auszubildende	1
		282,5	(278)		37,5

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015							
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	–	+	–	+	–	+	–	+	–		+	–	+	–	+	–	
H. Dienst	(001)	31,5																8,0		39,5
H. Dienst	(000)	3,5																	3,5	0,0
G. Dienst	(001)	73,0																14,0		87,0
G. Dienst	(000)	3,5																	3,0	0,5
M. Dienst	(001)	133,0																21,0	17,5	136,5
M. Dienst	(000)	4,0																	4,0	0,0
E. Dienst	(001)	3,5																17,5	21,0	0,0
Azubi	(001)	25,0																	7,0	18,0
Versch.		1,0																		1,0
Zusammen		278,0																60,5	56,0	282,5

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1 - 4 künftig in der Laufbahn "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Zu Spalte 11: Mit Gründung der Hochschule Geisenheim am Rhein wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.05.2014.

Von den ausgewiesenen Stellen sind insgesamt 26 Stellen aus Drittmittel finanziert.

Kapitel 15 28 Information und Dokumentation

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 16	(022)	3		Leitender/de Archivdirektor/in Der/Die mit der Leitung des Hessischen Landesarchivs beauftragte Stelleninhaber/-in erhält ab dem siebten Monat der ununterbrochenen Wahrnehmung dieser Funktion bis zu einer Dauer von höchstens fünf Jahren eine befristete Zulage gemäß § 47 HBesG in Höhe der Differenz zwischen dem Grundgehalt der Besoldungsgruppe A 16 und dem Grundgehalt der Besoldungsgruppe B 2.
A 15	(023)	5		Archivdirektor/in
A 15	(027)	1		Akademischer/sche Direktor/in
A 14	(022)	2		Akademischer/sche Oberrat/rätin
A 14	(025)	12		Archivoberrat/rätin
A 13 h.D.	(023)	5	(4)	Archivrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	2		Akademischer/sche Rat/Rätin
A 12	(001)	4		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	11		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	8	(7)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	3		Inspektor/in
		57	(55)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 13 h.D.	(023)	4,0												1,0				5,0	
A 10	(001)	7,0												1,0				8,0	
Versch.		44,0																44,0	
Zusammen		55,0												2,0				57,0	

Zu Spalte 10 : A10: Stellenumsetzung von Kapitel 1503.

Zu Spalte 10 : A13 h.D.: Stellenumsetzung von Kapitel 1505.

Kapitel 15 28 Information und Dokumentation

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 13 h.D.	(407)	4	(5)	Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	10		Inspektoranwärter/in
		14	(15)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 13 h.D.	(407)	5,0												1,0			4,0		
Versch.		10,0															10,0		
Zusammen		15,0												1,0			14,0		

Zu Spalte 10: Umsetzung zu Kapitel 15 05.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	1		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	12,5	(11,5)	Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	-	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	51,5	(40)	Mittlerer Dienst davon 6 UKGM-Rückkehrer/kw
Mittlerer Dienst	(000)	-	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	-	(5,5)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	5	(6)	Auszubildende
		70	(66)	

Kapitel 15 28 Information und Dokumentation

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(001)	11,5							1,0					1,0					12,5
G. Dienst	(000)	1,0						1,0											0,0
M. Dienst	(001)	40,0			2,0												9,5		51,5
M. Dienst	(000)	1,0						1,0											0,0
E. Dienst	(001)	5,5			4,0													9,5	0,0
Azubi	(001)	6,0								1,0									5,0
Versch.		1,0																	1,0
Zusammen		66,0			6,0			2,0		1,0				1,0			9,5	9,5	70,0

Zu Spalte 6: Übernahme von UKGM-Rückkehrern, Stellen kw mit Ausscheiden der Stelleninhaber.

Zu Spalte 7: Wegfall von ATZ-Stellen.

Zu Spalte 8: Wegfall einer Azubi-Stelle.

Zu Spalte 10: Stellenumsetzung von Kapitel 1505

Zu Spalte 11: In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 15 37 Historisches Erbe

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Feste Gehälter				
B 3	(014)	1		Präsident/in des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen
B 3	(030)	1		Direktor/in der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten
B 3	(031)	1		Direktor/in der Museumslandschaft Hessen Kassel
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(001)	1	(-)	Ministerialrat/rätin
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(018)	1		Landeskonservator
A 16	(021)	2		Leitender/de Museumsdirektor/in
A 16	(067)	1		Leitender/de Archäologiedirektor/in
A 16	(000)	1	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	-	(1)	Regierungsdirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(021)	3		Archäologiedirektor/in
A 15	(024)	4		Museumsdirektor/in
A 15	(025)	1		Hauptkonservator/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	1		Bauberrat/rätin
A 14	(008)	3		Archäologieoberrat/rätin
A 14	(026)	10		Oberkonservator/in
A 14	(027)	9		Oberkustos/kustodin
A 14	(000)	-		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(001)	2	(1)	Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	1		Baurat/rätin
A 13 h.D.	(024)	3		Konservator/in
A 13 h.D.	(025)	15		Kustos/Kustodin
A 13 h.D.	(032)	3		Archäologierat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	4	(3)	Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	8		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	-	(1)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	3		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(000)	-		Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 g.D.	(001)	6		Inspektor/in

Kapitel 15 37 Historisches Erbe

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	6		Hauptsekretär/in
A 8	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 7	(000)	1	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 7	(001)	5		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	6		Sekretär/in
A 4	(002)	1		Oberwart/in
		110	(108,5)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015				
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12											
A 16	(000)	0,0			1,0																1,0	
A 16	(001)	0,0											1,0									1,0
A 15	(001)	1,0												1,0								0,0
A 13 h.D.	(001)	1,0													1,0							2,0
A 12	(002)	3,0				1,0																4,0
A 11	(002)	1,0						1,0														0,0
A 7	(000)	1,5								0,5												1,0
Versch.		101,0																				101,0
Zusammen		108,5			1,0	1,0	1,0		0,5				1,0	1,0	1,0							110,0

zu Spalte 5: Zugang Altersteilzeitstelle (LfD)

zu Spalte 7: Wegfall kw-Vermerk Altersteilzeitstelle (VSG)

zu Spalte 6: Rückumsetzung Stellentausch mit Kap. 15 41

zu Spalte 9: Stellenhebung A15 nach A 16 (VSG)

zu Spalte 10: Umwandlung 1 Stelle hD in A 13 hD (LfD)

Kapitel 15 37 Historisches Erbe

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 14	(965)	0,5		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(992)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		1	(1)	

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	33	(34)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	64	(63)	Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	3,5	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	224,5	(192,5)	Mittlerer Dienst davon 5 Stellen kw UKGM-Rückkehrer davon 3,5 Stelle kw 31.12.2015 davon 1 Stelle kw 31.12.2016 davon 2 Stellen kw 31.12.2018 davon 2 Stellen kw 31.12.2019
Mittlerer Dienst	(000)	5,5	(4,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	(22,5)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	56	(62)	Auszubildende
		386,5	(381,5)	

Kapitel 15 37 Historisches Erbe

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015			Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	34,0								1,0							33,0		
G. Dienst	(001)	63,0												1,0			64,0		
G. Dienst	(000)	2,5		1,0													3,5		
M. Dienst	(001)	192,5			4,0		0,5							4,0	24,5		224,5		
M. Dienst	(000)	4,5		0,5											0,5		5,5		
E. Dienst	(001)	22,5			1,0									1,0		24,5	0,0		
E. Dienst	(000)	0,5														0,5	0,0		
Azubi	(001)	62,0	4,0							2,0							56,0		
Versch.		0,0															0,0		
Zusammen		381,5	4,0	1,5	5,0		0,5		2,0				6,0	1,0	25,0	25,0	386,5		

Zu Spalte 4: Rückumsetzung 4 Azubi-Stellen nach Kap. 03 01 - Ende des Projekts Verbundausbildung

Zu Spalte 5: Zugang Altersteilzeitstellen (1 Stelle gD LfD, 0,5 Stelle mD VSG)

Zu Spalte 6: Übernahme von UKGM-Rückkehrern; Stellen kw mit Ausscheiden der Stelleninhaber

Zu Spalte 7: Wegfall PVS-Vermerk 0,5 Stelle mD

Streichung 6,5 PVS-Vermerke gD; mD u. eD und Ausbringung kw-Vermerke

Zu Spalte 8: Wegfall 2 Azubi-Stellen

Zu Spalte 10: Umwandlung 1 Stelle hD in A 13 hD (LfD)

Umsetzung 2 Stellen mD (VSG) unter gleichzeitiger Umwandlung von Kap. 15 07 1 Planstelle A 14, von Kap.15 22 0,5 Planstelle A 11, von Kap. 15 41 0,5 Stelle eD

Umsetzung 1 Stelle eD (VSG) unter gleichzeitiger Umwandlung von Kap. 15 13 1 Planstelle A 6 mD

Umsetzung 1 Stelle mD (mhk) unter gleichzeitiger Umwandlung von Kap. 15 13 1 Planstelle A 5

Umsetzung 1 Stelle mD (mhk) unter gleichzeitiger Umwandlung von Kap. 15 05 1 Planstelle A 9 gD

Umsetzung 1 Stelle gD (MuWi) unter gleichzeitiger Umwandlung von Kap. 15 42 1 Planstelle A 11

Zu Spalte 11: Infolge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 15 37 Historisches Erbe

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(992)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst	(972)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(972)	0,5	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(973)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Einfacher Dienst	(972)	-	(0,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		7	(7)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-				
M. Dienst	(972)	0,0																0,5	0,5	
E. Dienst	(972)	0,5																0,5	0,0	
Versch.		6,5																	6,5	
Zusammen		7,0																0,5	0,5	7,0

Zu Spalte 11: Infolge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 15 41 Hessisches Staatstheater Wiesbaden

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in <small>Die Planstelle kann auch mit einem Außertariflichen Angestellten besetzt werden.</small>
A 14	(001)	1	(-)	Regierungsobererrat/rätin
A 12	(001)	1	(2)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1	(2)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1	(-)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
		5	(5)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015					
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12												
A 14	(001)	0,0											1,0										1,0
A 12	(001)	2,0					1,0																1,0
A 11	(001)	2,0													1,0								1,0
A 11	(002)	0,0				1,0																	1,0
Versch.		1,0																					1,0
Zusammen		5,0				1,0	1,0							1,0	1,0								5,0

Zu Spalte 6: Rückumsetzung Stellentausch mit Kap 15 37.

Zu Spalte 9: Stellenhebung von A 11 zu A 14.

Kapitel 15 41 Hessisches Staatstheater Wiesbaden

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	1		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	14	(12)	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	180	(169)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	(5,5)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	17	(18)	Auszubildende
		212	(206,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken	neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015		
			+	–	+	–	+	–		+	–	+		–	+	–		
G. Dienst	(001)	12,0							2,0									14,0
M. Dienst	(001)	169,0							6,0								5,0	180,0
M. Dienst	(000)	1,0					1,0											0,0
E. Dienst	(001)	5,5												0,5			5,0	0,0
Azubi	(001)	18,0								1,0								17,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		206,5						1,0	8,0	1,0				0,5	5,0	5,0		212,0

Zu Spalte 7: Wegfall einer Altersteilzeitstelle/kw.

Zu Spalte 8: Wegfall einer Azubistelle.

Zusätzliche Stellen wegen Änderung des Geltungsbereichs von NV-Bühne auf TV-H. Die Stellen können erst besetzt werden, wenn der Stelleninhaber ausscheidet und eine Neubesetzung stattfindet.

Zu Spalte 10: Umsetzung unter gleichzeitiger Umwandlung von einer 0,5 Stelle nach Kapitel 15 37.

Zu Spalte 11: Infolge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 15 41 Hessisches Staatstheater Wiesbaden

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Mittlerer Dienst	(972)	0,5	(1,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(973)	2,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(992)	4	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(993)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Einfacher Dienst	(993)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		8	(8)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

1	2	3	Veränderungen aufgrund von / durch								12								
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Umsetzungen/ Umwandl. 2015	Sonstige Veränderungen 2015									
			+	–	+	–	+	–				+	–						
M. Dienst	(972)	1,5										1,0						0,5	
M. Dienst	(992)	1,0			3,0														4,0
M. Dienst	(993)	2,0			1,0														1,0
E. Dienst	(993)	1,0																	0,0
Versch.		2,5																	2,5
Zusammen		8,0			4,0														8,0

Zu Spalte 5: Zugang von Leerstellen.

Zu Spalte 7: Wegfall von Leerstellen.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Musiker TVKA	(003)	78		Musiker TVKA
		78	(78)	

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

STELLENÜBERSICHT**428 00****Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)**

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Musiker TVKA	(972)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Musiker TVKA	(992)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Musiker TVKA	(993)	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		2	(1)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT**428 00****Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)**

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015								
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015			
			+	–	+	–	+	–	+	–	+	–		+	–	+	–	+	–		
Musiker TVKA	(993)	1,0			2,0						1,0										2,0
Zusammen		1,0			2,0						1,0										2,0

Zu Spalte 5: Zugang von Leerstellen.

Zu Spalte 7: Wegfall einer Leerstelle.

Kapitel 15 42 Staatstheater Darmstadt

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)
----------	---------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EURO.
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin davon personenbezogen 1 ku nach MTArb
A 11	(001)	1	(2)	Amtmann/Amtfrau
		5	(6)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015								
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015			
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
A 11	(001)	2,0																1,0		1,0	
Versch.		4,0																		4,0	
Zusammen		6,0																		1,0	5,0

Zu Spalte 10: Umsetzung unter gleichzeitiger Umwandlung von einer Planstelle A 11 nach Kapitel 15 37.

Kapitel 15 42 Staatstheater Darmstadt

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	2	(-)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	12	(14)	Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	194,5	(164)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	5	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	-	(7)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	14	(15)	Auszubildende
		230,5	(206)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2015					
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken	neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015	Sonstige Verände- rungen 2015			
			+	-	+	+	-	+		-	+	-			+	-		
H. Dienst	(001)	0,0										2,0					2,0	
G. Dienst	(001)	14,0											2,0				12,0	
G. Dienst	(000)	1,0		1,0													2,0	
M. Dienst	(001)	164,0							23,5							7,0	194,5	
M. Dienst	(000)	4,0		2,0				2,0								1,0	5,0	
E. Dienst	(001)	7,0														7,0	0,0	
E. Dienst	(000)	1,0		1,0												1,0	1,0	
Azubi	(001)	15,0								1,0							14,0	
Versch.		0,0															0,0	
Zusammen		206,0		4,0				2,0	23,5	1,0	2,0	2,0				8,0	8,0	230,5

Zu Spalte 5: Zugang von Altersteilzeitstellen/kw

Zu Spalte 7: Wegfall von Altersteilzeitstellen/kw

Zu Spalte 8: Wegfall einer Azubistelle.

Zusätzliche Stellen wegen Änderung des Geltungsbereichs von NV-Bühne auf TV-H. Die Stellen können erst besetzt werden, wenn der Stelleninhaber ausscheidet und eine Neubesetzung stattfindet.

Zu Spalte 9: Stellenhebungen vom gehobenen Dienst zum höheren Dienst.

Zu Spalte 11: Infolge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppe 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Mittlerer Dienst	(992)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		2	(2)	

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Musiker TVKA	(003)	78		Musiker TVKA
		78	(78)	

Kapitel 15 43 Staatstheater Kassel

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Aufsteigende Gehälter				
A 14	(001)	1	(-)	Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	-	(1)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		5	(5)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch											Stellen lt. Haus- halts- plan 2015						
			§ 50 LHO		§ 10 HG			§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015			Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015		Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-		+	-	+	-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
A 14	(001)	0,0											1,0							1,0
A 13 g.D.	(001)	1,0												1,0						0,0
Versch.		4,0																		4,0
Zusammen		5,0											1,0	1,0						5,0

Zu Spalte 9: Stellenhebung von einer Planstelle A 13 zu A 14.

Kapitel 15 43 Staatstheater Kassel

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Atl.	(001)	1		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	1	(-)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	7	(8)	Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	185	(172,5)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	-	(3)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	19	(21)	Auszubildende
		214,5	(208)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015		
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
H. Dienst	(001)	0,0											1,0						1,0
G. Dienst	(001)	8,0												1,0					7,0
M. Dienst	(001)	172,5							10,0	0,5								3,0	185,0
M. Dienst	(000)	2,0						1,0											1,0
E. Dienst	(001)	3,0																3,0	0,0
Azubi	(001)	21,0	1,0										1,0						19,0
Versch.		1,5																	1,5
Zusammen		208,0	1,0					1,0	10,0	1,5	1,0	1,0					3,0	3,0	214,5

Zu Spalte 4: Rückumsetzung 1 Azubi-Stelle nach Kap. 03 01 - Ende des Projekts Verbundausbildung

Zu Spalte 7: Wegfall einer Altersteilzeitstelle/kw.

Zu Spalte 8: Wegfall einer Azubistelle.

Zusätzliche Stellen wegen Änderung des Geltungsbereichs von NV-Bühne auf TV-H. Die Stellen können erst besetzt werden, wenn der Stelleninhaber ausscheidet und eine Neubesetzung stattfindet.

Wegfall einer 0,5 Stelle aufgrund einer Umsetzung zum Landesbetrieb Archivschule Marburg.

Zu Spalte 9: Stellenhebung von einer Stelle gehobener Dienst zu einer Stelle höherer Dienst.

Zu Spalte 11: Infolge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppe 1-4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Kapitel 15 43 Staatstheater Kassel

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2015	Stellen (2014)	
Mittlerer Dienst	(992)	3	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(993)	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		5	(1)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015	
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
M. Dienst	(992)	0,0		3,0														3,0
M. Dienst	(993)	1,0		1,0														2,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1,0		4,0														5,0

Zu Spalte 5: Zugang von Leerstellen.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2015	Stellen (2014)	
Musiker TVKA	(003)	78		Musiker TVKA
		78	(78)	

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen		
		2015	(2014)	
Musiker TVKA	(992)	2	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Musiker TVKA	(994)	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		3	(-)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2015				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2015		Hebungen 2015		Umset- zungen/ Umwandl. 2015			Sonstige Verände- rungen 2015			
			+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-					
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
Musiker TVKA	(992)	0,0		2,0																	2,0
Musiker TVKA	(994)	0,0		1,0																	1,0
Zusammen		0,0		3,0																	3,0

Zu Spalte 5: Zugang von Leerstellen.

Wirtschaftsplan**Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main****A. Vorbemerkungen**

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 15 05.

B. Bewirtschaftungsvermerke**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Botanische Gärten, Studienkolleg, Museen, Theologie, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Über- bzw. Unterschreitungen der Zielzahlen sind im Rahmen der Produktabgeltung wie folgt zulässig:

Produkt Nr. 6 (Universitätsbibliothek) + 20 v. H. / - 20 v. H. der geplanten Fremdausleihen.

Projekt Nr. 2 (Zentrenkonzept) + 50 v. H. / - 10 v. H der geplanten Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	27.751	574.378,3	271.149,7	316.613,7	13.385,1
2		Drittmittelprojekte	2.500	135.000,0	135.000,0	–	–
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	29.120	19.981,0	–	19.981,0	–
5		Botanischer Garten	8	600,0	–	600,0	–
6		Universitätsbibliothek Johann Christian Sencken- berg	450.000	5.966,8	500,0	5.466,8	–
7		Studienkolleg	202	1.070,6	–	1.070,6	–
8		Theologie	149	811,7	–	811,7	–
9		BMRZ	1	1.500,0	–	1.500,0	–
10		Bauunterhaltung	1	6.619,4	–	6.619,4	–
11		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	-13.385,1	-13.385,1
Summe Produkte				745.927,8	406.649,7	339.278,1	–
Projekte							
1		Emeriti, Umsetzung Arbeitsmed.Betreuung und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professo- ren/innen	112	10.041,4	–	10.041,4	–
2		Zentrenkonzept	208	1.657,0	–	1.657,0	–
3		Angestellte Professoren	53	1.335,0	–	1.335,0	–
4		Ausgleich BAG-Urteil	–	–	–	–	–
5		Exzellenzbewerbung	1	625,0	–	625,0	–
Summe Projekte				13.658,4	–	13.658,4	–
Zwischenbehördliche Leistungen							
		Erlöse aus PVS	3	127,3	127,3	–	–
Summe zwischenbehördliche Leistungen				127,3	127,3	–	–
Gesamtsumme				759.713,5	406.777,0	352.936,5	–

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
25.590	474.519,5	183.000,0	310.228,9	18.709,4	24.342	387.597,0	88.808,4	288.877,1	-9.911,5
2.500	130.000,0	130.000,0	-	-	2.322	131.931,8	136.021,3	-	4.089,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25.846	19.154,1	-	19.154,1	-	25.846	18.054,2	-	19.154,2	1.100,0
8	600,0	-	600,0	-	8	600,0	-	600,0	-
420.000	5.966,8	500,0	5.466,8	-	466.177	5.171,2	687,1	5.466,8	982,7
182	964,6	-	964,6	-	340	2.811,7	363,8	964,6	-1.483,3
93	884,3	-	884,3	-	93	884,3	-	884,3	-
1	1.500,0	-	1.500,0	-	1	2.311,6	-	1.500,0	-811,6
1	4.719,4	-	4.719,4	-	1	7.661,9	-	4.719,4	-2.942,5
1	-	-	-18.709,4	-18.709,4	1	-	-	-16.505,2	-16.505,2
638.308,7		313.500,0	324.808,7	-	557.023,7		225.880,6	305.661,2	-25.481,9
130	10.230,9	-	10.230,9	-	113	10.087,2	-	10.095,3	8,1
208	1.657,0	-	1.657,0	-	437	3.460,8	264,4	1.657,0	-1.539,4
28	690,7	-	690,7	-	28	690,6	-	690,7	0,1
1	523,2	-	523,2	-	1	523,3	-	523,3	-
1	625,0	-	625,0	-	1	625,0	-	625,0	-
13.726,8		-	13.726,8	-	15.386,9		264,4	13.591,3	-1.531,2
2	198,0	198,0	-	-	2	84,9	197,8	-	112,9
198,0		198,0	-	-	84,9		197,8	-	112,9
652.233,5		313.698,0	338.535,5	-	572.495,5		226.342,8	319.252,5	-26.900,2

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabteilung

Parameter des Budgets	Soll 2015		
	+ WS 11/12 + WS 12/13 + WS 13/14	Preis	Leistungs- abteilung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.906,00	3.952,00	7.532.512
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	5.648,00	4.463,00	25.207.024
Cluster III (Geisteswissenschaften)	9.035,00	5.128,00	46.331.480
Cluster IV (Sportwissenschaften)	3.046,00	7.256,00	22.101.776
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	400,00	12.274,00	4.909.600
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	57,00	12.758,00	727.206
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	15,00	11.157,00	167.355
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	4.515,00	15.629,00	70.564.935
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	3.129,00	24.921,00	77.977.809
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	27.751,00		255.519.697

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	128.465,32	321,00	41.237.368
Forschungsexzellenz	7.465,00	535,00	3.993.775
Promotionen	650,33	6.414,00	4.171.217
Promotionen Medizin	214,67	1.604,00	344.331
Promotionen Frauen MINT-Fächer	91,33	9.621,00	878.686
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	32,33	8.018,00	259.222
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	15,00	16.035,00	240.525
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/Ing.wissenschaften	2,00	32.071,00	64.142
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	9,33	66.814,00	623.375
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	4,00	133.629,00	534.516
Absolventen/-innen	4.443,00	906,00	4.025.358
Absolventinnen Cluster MINT	569,67	906,00	516.121
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	17,33	906,00	15.701
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	3.036,67	906,00	2.751.223
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	2.235,67	535,00	1.196.083
Wissens- und Technologietransfer	453,01	535,00	242.360
Zwischensumme			61.094.003
Gesamtsumme Lehre und Forschung			316.613.700

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2014			Ist 2013		
+ WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung	WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung
1.762,00	3.473,00	6.119.426	1.851,00	3.122,00	5.778.822
5.158,00	4.744,00	24.469.552	4.848,00	4.896,00	23.735.808
8.259,00	5.413,00	44.705.967	7.822,00	5.420,00	42.395.240
2.667,00	8.067,00	21.514.689	2.491,00	8.303,00	20.682.773
404,00	11.883,00	4.800.732	245,00	14.451,00	3.540.495
21,00	13.559,00	284.739	22,00	12.956,00	285.032
9,00	11.151,00	100.359	6,00	11.510,00	69.060
4.219,00	16.260,00	68.600.940	4.006,00	16.641,00	66.663.846
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
3.091,00	24.463,00	75.615.133	3.051,00	24.202,00	73.840.302
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
25.590,00		246.211.537	24.342,00		236.991.378

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
125.973,22	345,00	43.460.761	125.973,22	349,00	43.964.654
8.088,33	575,00	4.650.790	8.088,33	582,00	4.707.408
635,00	6.898,00	4.380.230	618,00	6.982,00	4.314.876
220,00	1.724,00	379.280	202,00	1.745,00	352.490
98,67	10.347,00	1.020.938	97,00	10.472,00	1.015.784
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
26,67	8.622,00	229.949	30,00	8.727,00	261.810
18,00	17.244,00	310.392	16,67	17.454,00	290.958
1,33	34.488,00	45.869	1,00	34.908,00	34.908
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
11,00	71.851,00	790.361	10,33	72.725,00	751.249
3,00	143.702,00	431.106	5,67	145.450,00	824.702
3.907,00	977,00	3.817.139	3.893,00	989,00	3.850.177
486,00	977,00	474.822	447,00	989,00	442.083
9,00	977,00	8.793	13,00	989,00	12.857
2.446,00	977,00	2.389.742	2.454,00	989,00	2.427.006
2.261,00	575,00	1.300.075	2.248,00	582,00	1.308.336
568,85	575,00	327.089	618,26	582,00	359.827
		64.017.336			64.919.125
		310.228.873			301.910.503

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	27.751	25.590	24.342	23.308	22.923

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	8,55	8,47	8,55	7,94	8,47
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	75	76	75	74	76
Drittmittelträge je Professor	EUR	237.384	288.345	237.384	247.568	288.345
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	10.927	11.392	11.867	12.160	12.019
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	42	36	42	34	36
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	142	255	142	159	255
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	65	66	65	66	66
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (nach VZÄ)	Prozent	56	51	56	45	51

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	309.796.600	314.519.500	222.868.733
Sachkosten	264.581.700	160.000.000	164.728.296
Gesamtkosten	574.378.300	474.519.500	387.597.029
Erlöse	271.149.700	183.000.000	88.808.366
Betriebsergebnis	-303.228.600	-291.519.500	-298.788.663
Neutrale Aufwendungen	–	–	165.985.292
Neutrale Erträge	–	–	192.743.440
Produktabgeltung	303.228.600	291.519.500	288.877.148
Ergebnis	–	–	16.846.633

Wirtschaftsplan**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt****Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:****Drittmittelprojekte****IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen****1. Erbringer**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Beschreibung des Produkts**

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**6. Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Projekte	Anzahl	2.500	2.500	2.322	2.756	2.360
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	40.774	43.186	40.774	43.075	43.186
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	18	16	18	16	16

7. Kostenzusammensetzung**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	77.500.000	75.000.000	71.897.305
Sachkosten	57.500.000	55.000.000	60.034.522
Gesamtkosten	135.000.000	130.000.000	131.931.827
Erlöse	135.000.000	130.000.000	136.021.289
Betriebsergebnis		-	4.089.462
Neutrale Aufwendungen		-	-
Neutrale Erträge		-	-
Produktabgeltung		-	-
Ergebnis		-	4.089.462

Wirtschaftsplan**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt****Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :****Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre****IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen****1. Erbringer**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Beschreibung des Produkts**

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensivierte Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

-Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

- Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**6. Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	29.120	25.846	25.846	23.408	21.719
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	73	62	73	74	62,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	686	741	741	796	735
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.911	4.906	3.911	4.114	1.328

7. Kostenzusammensetzung**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	16.234.800	15.562.980	14.267.548
Sachkosten	3.746.200	3.591.179	3.786.660
Gesamtkosten	19.981.000	19.154.159	18.054.208
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-19.981.000	-19.154.159	-18.054.208
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	19.981.000	19.154.159	19.154.159
Ergebnis	-	-	1.099.951

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:****Botanischer Garten der Universität Frankfurt****IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen****1. Erbringer**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten (§ 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG))

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Beschreibung des Produkts**

Überregional bedeutsamer, öffentlicher Botanischer Garten mit pflegeaufwändigen Einzelbiotopen, in denen typische Regionen der Welt in ihrer Pflanzensoziologie abgebildet werden. Sehr wertvolle "Lebenssammlung" für die Biodiversitätsforschung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des Botanischen Gartens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Lehrende und Studierende der Biologie, internationale Biodiversitätsforscher, städtische Öffentlichkeit, Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fläche in Hektar (ha)	ha	8	8	8	8	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln</u>						
Taxa	Anzahl	0	0	0	0	0
Führungen	Anzahl	120	120	120	120	80
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>						
Kosten pro Taxon	EUR	0	0	0	0	0

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**7. Kostenzusammensetzung****Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	600.000	600.000	600.000
Gesamtkosten	600.000	600.000	600.000
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-600.000	-600.000	-600.000
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	600.000	600.000	600.000
Ergebnis	-	-	-

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Überörtliche Aufgaben der Universitätsbibliothek, Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS-Verbundzentrale):

Erlasse vom 989/0806 -10 - (8.12.1999), VII 4 - 989/04 -26- (), 22. März 2002 = StAnz. 25/2002, S. 2233) und II 2 B - 989/08 - 2 - (27.09.2004) und II 3.3 -280.001 (0022) vom 23.04.2010 (StAnz. 20/2010, S. 1423) [Hessischer Zentralkatalog / Verbundzentrale], Leihverkehrsordnung vom 01.02.2004 (StAnz. 5/2004 vom 02.02.2004, S. 594-600 [Leihverkehr] HeBIS-Verbundordnung in der vom 01.01.2005 geltenden Fassung [HeBIS Zentralsystem], Hessisches Bibliotheksgesetz

Landesbibliothekarische Aufgaben:

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG, Kulturvertrag einschl. Zusatzvereinbarungen, Hessisches Bibliotheksgesetz

Sondersammelgebiete:

Art. 91 b GG und in Folge davon:

Vereinbarung mit der DFG

Vereinbarung mit der Stadt Frankfurt am Main

Vereinbarung mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

Virtuelle Nationalbibliothek:

Verpflichtung des Landes gegenüber der Volkswagenstiftung zur Fortführung des Projektes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS)

Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS-Verbund). Nach den Vorgaben des HMWK und der HeBIS-Verbundordnung werden folgende Dienstleistungen erbracht:

- Geschäftsstelle für HeBIS-Verbund, HeBIS-Konsortien und Aus- und Weiterbildung
- Benutzerorientierte digitale Literatur- und Informationsversorgung (DigiBib)
- Beschaffung und Aufbereitung bibliographischer Informationen
- Leihverkehrszentrale für die Verbundregion
- Zentralredaktion der Hessischen Bibliographie
- Elektronische Zeitschriften (Konsortien)
- HeBIS-Zentralsystem: Systemwartung und -pflege; funktionale Weiterentwicklung der PICA-Software
- Betreuung und Beratung der Verbundbibliotheken

Landesbibliothekarische Aufgaben: Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger Frankfurts und der Rhein-Main Region

- Bestandserhaltung (Historisches Erbe)

Umsetzung der Pflichtexemplarregelung in Bezug auf Medien in unkörperlichen Form, insbesondere die Bereitstellung der dafür benötigten zentralen IT-Infrastruktur

- Sondersammlungen / Handschriften
- Sammlung der Pflichtexemplare
- Recherchen
- Aufbau und Betrieb der Hessischen Speicherbibliothek.

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Sondersammelgebiete:

Die Bibliothek betreut im Rahmen eines Systems der überregionalen Literaturversorgung durch Sondersammelgebietsbibliotheken, Zentrale Fachbibliotheken und Spezialbibliotheken im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) 12 Sondersammelgebiete.

Virtuelle Nationalbibliothek:

Sammlung Deutscher Drucke (Retrospektive Nationalbibliothek): Die Initiative wurde von 1990-95 mit insgesamt 5 Mio. DM von der Volkswagenstiftung gefördert, nachdem sich sowohl die Stadt Frankfurt am Main als auch das Land Hessen gegenüber der Volkswagenstiftung verpflichtet hatten, die Aufgabe langfristig in eigener Verantwortung weiterzuführen. In der Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke kooperieren sechs Bibliotheken, um eine umfassende Sammlung der gedruckten Werke des deutschen Sprach- und Kulturraums vom Beginn des Buchdrucks bis in die Gegenwart aufzubauen, zu erschließen, der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und für künftige Generationen zu bewahren. Dadurch entsteht eine virtuelle Nationalbibliothek.

Internationales Quellenlexikon der Musik (Repertoire Internationale des Sources Musicales)

3.2 Leistungen zum Produkt

HeBIS-Verbundzentrale, Landesbibliothekarische Aufgaben,

Auf die Finanzierung der Aufgaben des HeBIS-Verbundes entfallen 2.800.000 Euro der Produktabteilung. Davon wird für die Umsetzung der Pflichtexemplaregelung ein Betrag in Höhe von 400.000 Euro zur Verfügung gestellt. Daraus werden die Kosten an den anderen Landesbibliotheken im Zuge einer innerbehördlichen Leistungsverrechnung erstattet.

Sondersammelgebiete, virtuelle Nationalbibliothek

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Mitglieder aller Hochschulen und wissenschaftlicher Einrichtungen sowie die wissenschaftlichen Bibliotheken im Bereich des HeBIS-Verbundes (Hessen und Rheinhessen) sowie ausserhalb des HeBIS-Verbundes (Leihverkehr); Bürgerinnen und Bürger Frankfurts und der Rhein-Main Region; Land Hessen (Historisches Erbe, Pflichtexemplare)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fremdausleihe	Anzahl	450.000	420.000	466.177	428.428	409.150

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen</u>						
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Anzahl	13.500	12.500	13.455	12.973	13.160
Zahl aller Nutzer	Anzahl	56.500	51.000	56.390	54.222	52.933
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	Anzahl	7.300	6.500	6.506	6.612	8.766
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	Anzahl	5.000	6.000	5.133	5.486	5.561
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	Anzahl	1.000	3000	30	52	80
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	Anzahl	60.000	59.000	70.654	72.511	60.088
Zahl aller beschafften Bücher - digital	Anzahl	5.000	8.000	4.552	2402	6.747
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	12,15	13,06	11,73	11,59	11,04
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>						
Produktabgeltung pro Fremdnutzer	EUR	12	12	11,09	11,59	11,00

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	4.451.500	4.451.500	3.553.716
Sachkosten	1.515.300	1.515.300	1.617.489
Gesamtkosten	5.966.800	5.966.800	5.171.205
Erlöse	500.000	500.000	687.130
Betriebsergebnis	-5.466.800	-5.466.800	-4.484.075
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	5.466.800	5.466.800	5.466.800
Ergebnis	-	-	982.725

Wirtschaftsplan**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt****Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:****Studienkolleg****IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen****1. Erbringer**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 54 Abs. 7 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Beschreibung des Produkts**

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fachkurse
- Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**6. Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Studienkollegiaten	Anzahl	202	182	340	182	348
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anzahl der jährlichen Absolventen/-innen	Anzahl	202	182	340	182	348
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.300	5.300	2.837	5.300	2.771,84
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>						
Kosten je Absolvent/-in	EUR	3.215	3.215	8.270	14.610	6.436

7. Kostenzusammensetzung**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	793.600	714.600	2.139.616
Sachkosten	277.000	250.000	672.089
Gesamtkosten	1.070.600	964.600	2.811.705
Erlöse	-	-	363.815
Betriebsergebnis	-1.070.600	-964.600	-2.447.890
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.070.600	964.600	964.600
Ergebnis	-	-	-1.483.290

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:

Theologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung der Hessischen Landesregierung mit den Bistümern Mainz und Limburg

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Zur Sicherung der theologischen Ausbildung in Hessen ist für Frankfurt der dauerhafte Bestand von 8 Professuren der Katholischen Theologie vereinbart worden, obwohl der Fachbereich keinen Fakultätsstatus besitzt; für die curricularen Mindestanforderungen in der Lehramtsausbildung ist eine Zahl von vier Professuren ausreichend. Der Erhalt von vier weiteren Professuren stellt daher einen Sondertatbestand dar.

Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 84 %.

Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

Das Produkt umfasst auch die nicht ausgelasteten Bereiche der evangelischen Theologie sowie die Martin-Buber-Professur.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die ev. Theologie bietet die Studiengänge

- "Pfarramt/Diplom",
- "Lehramt" und
- "Magister Religionswissenschaft" an.

Die kath.Theologie bietet die Studiengänge

- "Lehramt" und
- "Magister Religionswissenschaft" an.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonome Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Studierende des Fachbereichs Katholische Theologie sowie Studierende der Universitäten Gießen und Darmstadt, für die gemäß Kooperationsvereinbarungen ein Lehrexport aus Frankfurt bereitgehalten wird.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Nicht nachgefragtes Lehrangebot	Anzahl	149	93	93	93	93
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>						
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie (Stellen)	Anzahl	36	35	31,75	37,50	37
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.448	9.509	9.509	8.580	6.743,01
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>						
Produktabgeltung pro VZÄ	EUR	22.706	22.797	25.131	21.277	16.949

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	536.400	584.300	584.300
Sachkosten	275.300	300.000	300.000
Gesamtkosten	811.700	884.300	884.300
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-811.700	-884.300	-884.300
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	811.700	884.300	884.300
Ergebnis	-	-	-

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:****Biomagnetisches Resonanzzentrum (BMRZ)****1. Erbringer**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zielvereinbarung zwischen der Universität Frankfurt am Main und dem Land Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Beschreibung des Produkts**

Das BMRZ ist ein international vernetztes Zentrum der NMR- und ERP-Spektroskopie. Es soll die internationale Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung sichern.

-Das Zentrum verfügt über Großgeräte der jeweils höchsten Leistungsstärke und fungiert als large scale facility im europäischen Forschungsraum.

3.2 Leistungen zum Produkt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessischer Knoten der europäischen NMR-Forschung. Das BMRZ ist ausweislich seiner hohen Drittmittelwerbung im Rahmen sehr streng evaluierter Projekte ein Zentrum von internationalem Rang und damit eine der herausragenden hessischen Forschungseinrichtungen für die Fortentwicklung von Exzellenzclustern.

5. Empfänger

Biowissenschaftliche Arbeitsgruppen im regionalen, nationalen und internationalen Rahmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zentrum	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Sicherung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung						
Kapazitätsauslastung zur möglichen Stundenzahl im Jahr	Prozent	95	95	95	95	95

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>						
Kosten pro Betriebsstunde	EUR	14,38	14,38	12,84	12,44	11,47
Produktabgeltung pro Betriebsstunde	EUR	8,33	8,33	8,33	8,33	8,33

7. Kostenzusammensetzung**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	800.000	800.000	845.970
Sachkosten	700.000	700.000	1.465.666
Gesamtkosten	1.500.000	1.500.000	2.311.636
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-1.500.000	-1.500.000	-2.311.636
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.500.000	1.500.000	1.500.000
Ergebnis	-	-	-811.636

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**Erläuterungen zu Produkt Nr. 10 :****Bauunterhaltung****IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen****1. Erbringer**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Finanzierungsvereinbarung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Beschreibung des Produkts**

Nach § 4 Abs. 2 der Finanzierungsvereinbarung der Stiftungsuniversität Frankfurt trägt das Land die Kosten der laufenden Bauunterhaltung im Rahmen der für alle Hochschulen geltenden Kostenwerte nach der leistungsorientierten Mittelzuweisung. Dies umfasst Maßnahmen der Instandhaltung und Instandsetzung sowie Reinvestitionen in den Bestand.

Für Bauwerke, die am 1. Januar 2008 oder zu einem späteren Zeitpunkt auf die Universität übergehen, erhält die Universität einen Zuschuss für die Bauunterhaltung, der jährlich 1 % der auf den Zeitpunkt des Übergangs hochgerechneten Anschaffungskosten beträgt. Dieser Zuschuss vermindert sich um die im Clusterpreis enthaltenen Mittel der Bauunterhaltung der ab dem 1. Januar 2008 übergehenden Gebäude.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Mittel der Bauunterhaltung sind für die notwendigen Instandhaltungsaufwendungen der in der Anlage 3 der Finanzvereinbarung aufgelisteten übertragenen Liegenschaften vorgesehen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
		1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	6.619.400	4.719.400	4.719.400	3.558.500	3.389.300

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**7. Kostenzusammensetzung****Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	-	-	-
Sachkosten	6.619.400	4.719.400	7.661.872
Gesamtkosten	6.619.400	4.719.400	7.661.872
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-6.619.400	-4.719.400	-7.661.872
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	6.619.400	4.719.400	4.719.400
Ergebnis	-	-	-2.942.472

Wirtschaftsplan**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt****Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:****Emeriti, Umsetzung Epl. 03 für die arbeitsmed.Betreuung und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen****IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen****1. Erbringer**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.03.2009 (GVBl. I, S. 95).

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Kurzbeschreibung des Projekts**

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, werden die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 34 Abs. 1 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über die Altersgrenze hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 70. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**6. Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Emeriti	Anzahl	112	130	113	125	125
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	89.655	78.699	89.339	83.899	81.378

7. Kostenzusammensetzung**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	10.041.400	10.230.870	9.994.438
Sachkosten	-	-	92.749
Gesamtkosten	10.041.400	10.230.870	10.087.187
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-10.041.400	-10.230.870	-10.087.187
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	10.041.400	10.230.870	10.095.288
Ergebnis	-	-	8.101

Das Haushaltssoll 2015 setzt sich wie folgt zusammen:

Davon Emeriti 9.442.500 Euro

Davon Professoren/innen über der Altersgrenze 380.000 Euro

Davon arbeitsmedizinische Betreuung 218.900 Euro.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:

Ostasienzentrum (IZO) und Forschungsstelle für Jüdische Studien

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz; Zielvereinbarung vom 24.07.2006

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Das IZO ist ein wissenschaftliches Zentrum, das sich die Stärkung der Forschung über das moderne Ostasien und die Steigerung der Integration von Praxisbezügen in die Ausbildung zum Ziel gesetzt hat. Grundlegende Prämissen bei der Verfolgung dieser Ziele sind Gegenwartsorientierung, Interdisziplinarität und Internationalisierung. Das IZO bietet hiermit ein einmaliges Forum für die Vernetzung ostasien-bezogener Aktivitäten nicht nur innerhalb der Universität, sondern auch mit außeruniversitären wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Einrichtungen. Es unterstützt die Verbesserung des Informationsflusses unter allen an Ostasien Interessierten, unterstützt so synergetische Effekte.

An der Universität wird eine interdisziplinäre Forschungsstelle für Jüdische Studien aufgebaut. In ihr wirken zusammen:

Judaistik (Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften)
 Martin-Buber-Proffessur (Fachbereich Evangelische Theologie)
 Fritz-Bauer-Institut
 Geschichtswissenschaften
 Jüdisches Museum

Die Forschungsstelle für Jüdische Studien wird die in Frankfurt vorhandene interdisziplinäre Kompetenz im Bereich Jüdischer Studien bündeln und in Forschung und Lehre weiter profilieren. Die Forschungen werden zur geisteswissenschaftlichen Schwerpunktbildung der Universität anschlussfähig sein und zugleich ein eigenes Profil entwickeln. Hierbei wird auch der verstärkte Kontakt zur Jüdischen Gemeinde Frankfurts gesucht.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Studiengänge
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Forschungsleistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

- Studierende in den Fächern Sinologie, Japanologie sowie weiterer interdisziplinärer Studienangebote (IZO)
- Studierende geistes- und sozialwissenschaftlicher Fächer mit Schwerpunktbildungen im Bereich Ostasiestudien (IZO)
- Studierende des Faches Jüdische Studien (Forschungsstelle für Jüdische Studien)

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**6. Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Studierende in der Regelstudienzeit:	Anzahl	208	208	437	391	320
davon IZO	Anzahl	194	194	416	373	302
davon Forschungsstelle für jüdische Studien	Anzahl	14	14	21	18	18
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 s. Erläuterung						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>						
Produktabgeltung je Menge	EUR	7.966	7.966	3.791	4.236	5.178

Zu 6.2.1:

Die im Hochschulbereich üblichen Kennzahlen zur Leistungswirkung, Finanzwirtschaft, Prozessqualität und Kundenzufriedenheit basieren u. a. auf Zeitreihen für Absolventen, Studierendenzahlen, Berufungen usw.; sie lassen sich für eine aufzubauende Lehr- und Forschungseinrichtung nicht ermitteln, da Professuren noch zu besetzen und neue Studiengänge einzurichten sind. Daher sind im Folgenden Leistungen genannt, die das IZO und die Forschungsstelle für Jüdische Studien bis zum Ende der Projektlaufzeit erbringen wird:

Forschung

- Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler/in
- Anzahl der Doktoranden/innen
- Eingeworbene Drittmittel pro Wissenschaftler/in
- Zahl der Gastaufenthalte von Gastwissenschaftlern

Lehre

- Anteil der Absolvent/innen in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen in %
- Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit
- Einwerbungen für Weiterbildungsangebote
- Auslastung

Außenwirkung:

- Aufbau von Kooperationen mit chinesischen Universitäten
- Aufbau von Kooperationen mit Einrichtungen der Region mit Ostasien-Ausrichtung
- Zusammenarbeit mit dem in Frankfurt anzusiedelnden Konfuzius-Institut
- Aufbau von Kooperationen mit der Jüdischen Gemeinde Frankfurt
- Aufbau internationaler Kooperationen für Jüdische Studien

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**7. Kostenzusammensetzung****Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.357.000	1.357.000	2.127.384
Sachkosten	300.000	300.000	1.333.417
Gesamtkosten	1.657.000	1.657.000	3.460.801
Erlöse	–	–	264.446
Betriebsergebnis	-1.657.000	-1.657.000	-3.196.355
Neutrale Aufwendungen	–	–	–
Neutrale Erträge	–	–	–
Produktabgeltung	1.657.000	1.657.000	1.657.000
Ergebnis	–	–	-1.539.355

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:

Professoren im Angestelltenverhältnis

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 100 h Abs. 1 HHG v. 05.11.2007 (GVBI I, S. 710 ff.) in Verbindung mit § 2 Abs. 2 der Finanzierungsvereinbarung v. 30.11.2007

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Soweit aufgrund der o.g. Regelungen, Angestelltenverhältnisse begründet werden, in denen bislang Beamtenverhältnisse üblich waren, müssen für das Personalbudget der Hochschule zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, damit auch weiterhin wettbewerbsfähige Gehälter angeboten werden können.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Professoren im Angestelltenverhältnis

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Professoren im Angestelltenverhältnis		53,42	27,62	27,62	19,08	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen						
Produktabgeltung je Menge	EUR	25.000	25.000	25.000	24.833	25.500

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**7. Kostenzusammensetzung****Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	1.335.000	690.700	690.625
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	1.335.000	690.700	690.625
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-1.335.000	-690.700	-690.625
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	1.335.000	690.700	690.700
Ergebnis	-	-	75

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 5:

Exzellenzbewerbung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung gem. Artikel 91b Abs. 1 Nr. 2 des Grundgesetzes zur Fortschreibung der Exzellenzinitiative (Programmphase 2) vom 04. Juni 2009.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Bei der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder handelt es sich um ein nationales Förderprogramm, auf das sich Bund und Länder (Bund-Länder-Vereinbarung gem. 91 b GG vom 18. Juli 2005) geeinigt haben, um einzelne Universitäten sowie einzelne bereits jetzt erfolgreiche Leuchtturmbereiche der deutschen Universitäten einer zusätzlichen Förderung zu unterziehen, so dass diese im internationalen Wettbewerb eine größere Präsenz erfahren. Die Ausschreibungen umfassten drei Fördersäulen: die Fördersäule "Graduiertenschulen", die Fördersäule "Exzellenzcluster" und als 3. Fördersäule "Zukunftskonzepten zum projektbezogenen Ausbau der universitären Spitzenforschung". 75% der Fördermittel kommen vom Bund, 25% ergänzt das jeweilige Sitzland.

Die hessischen Hochschulen, die in dem Wettbewerbsprozess erfolgreich waren, erhalten eine zusätzliche finanzielle Unterstützung in Höhe von jeweils jährlich 500.000 € per anno je Cluster und 250.000 € je Graduiertenschule, die Mittel werden hälftig aus Mitteln des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets und aus zusätzlichen Haushaltsmitteln beglichen.

An der Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt werden die Exzellenzcluster "Dynamik Makromolekularer Komplexe" und "Die Herausbildung normativer Ordnungen" bis 2017 weiter gefördert. Ebenso wird der Fortsetzungsantrag des Gemeinschaftsclusters der Universitäten Gießen und Frankfurt "Kardiopulmonales System" bis 2017 gefördert.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Spitzenforschung
- Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

-

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**6. Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Beschäftigte	Anzahl	1	1	1		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>entfällt</u>						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>entfällt</u>						

7. Kostenzusammensetzung**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	625.000	625.000	625.000
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	625.000	625.000	625.000
Erlöse	-	-	-
Betriebsergebnis	-625.000	-625.000	-625.000
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	625.000	625.000	625.000
Ergebnis	-	-	-

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterungen**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 01:****Erlöse aus PVS-Vermittlungen****1. Erbringer**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	3	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 entfällt						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 entfällt						

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterungen**7. Kostenzusammensetzung****Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	127.300	197.800	84.882
Sachkosten	-	-	-
Gesamtkosten	127.300	197.800	84.882
Erlöse	127.300	197.800	197.800
Betriebsergebnis	-	-	112.918
Neutrale Aufwendungen	-	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-
Ergebnis	-	-	112.918

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	69.009.500	213.587.900	92.008.103
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	493.594.100	482.683.200	467.706.800
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	8.975.900	9.148.100	8.736.589
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	131.681.700	134.999.600	126.684.450
	544	Produktabgeltung	352.936.500	338.535.500	332.285.761
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	361.700	-693.500	1.134.928
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	170.560.100	141.234.200	222.997.072
7		Summe Erträge	733.525.400	836.811.800	783.846.903
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	113.352.400	106.277.700	108.579.686
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	51.041.500	50.490.300	47.372.693
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	62.310.900	55.787.400	61.206.993
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	419.167.400	403.360.700	398.139.733
	620-629	Entgelte	260.638.200	250.057.100	261.669.054
	630-639	Bezüge	85.705.300	84.114.500	67.145.015
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	72.823.900	69.189.100	69.325.664
10	660-669	Abschreibungen	58.960.100	43.455.200	58.250.260
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	58.960.100	43.455.200	58.250.260
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	21.905.600	20.293.600	21.574.442
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	132.864.800	259.722.200	207.094.028
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	4.431.100	4.494.900	4.218.795
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	21.173.800	20.674.800	22.516.181
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	107.259.900	234.552.500	180.359.052
14		Summe Aufwendungen	746.250.300	833.109.400	793.638.149
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-12.724.900	3.702.400	-9.791.246

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	120.000	–	120.000
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	120.000	–	120.000
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	663.100	545.400	1.403.599
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	512.600	681.400	356.378
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	3.500	4.000	3.098
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	194.603
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–	–	–
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.026.500	4.498.200	3.782.000
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-2.730.800	-3.271.400	-2.096.626
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-15.455.700	431.000	-11.887.872
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	24.892.400	15.862.500	25.227.886
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	12.054.400	4.034.500	9.687.253
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	9.108.300	15.928.900	13.173.023
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	8.508.300	15.328.900	4.643.129
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	15.784.100	-66.400	12.054.863
27	700-709, 770-779	Steuern	328.400	364.600	166.991
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	210.000	210.000	102.672
	700-709	sonstige Steuern	118.400	154.600	64.319
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	–	–	–

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2011) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlussbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 6.659.200 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2015
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	12.696.700 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen (BHF) bei der Universität Kassel	848.200 EUR
Abführungsbetrag Höchstfeld-NMR-Spektroskopie zur Untersuchung makromolekularer Komplexe (NMR)	2.407.000 EUR
Abführungsbetrag Neubau eines Lehr-, Lern- und Prüfungszentrums (MEDICUM)	1.431.491 EUR

Erläuterung zur Abführung Höchstfeld-NMR-Spektroskopie:

Der vom Wissenschaftsrat anerkannte Höchstbetrag der Förderung des Forschungsbaus NMR beträgt einschließlich der Geräteerstaussstattung und der Großgeräte 24.067.000 EUR.

Nach Ausschöpfung ihres HEUREKA-Budgets durch die Hochschule ist der Landesanteil von der Universität durch eine Abführung an den Einzelplan 18 zu finanzieren. Davon 2.407.000 EUR im Jahr 2015. Die Erläuterungen sind verbindlich.

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 639: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Einzelplan 17 abzuführen.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,95 % zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen. Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden.

Zu VKR 680-689: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen			davon		neue Stellen nach dem 01.01.2008
		2015	(2014)		Universität	Klinikum	
Feste Gehälter							
B 2	(002)	1		Direktor/in der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg	1	–	–
Aufsteigende Gehälter							
W L3	(004)	1	(–)	Präsident/in der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Der/die Präsident/in erhält jährlich eine Auf- wandsentschädigung in Höhe von 1.200 EUR.	1	–	–
W L2	(005)	1	(–)	Kanzler/in der Wolfgang Goethe-Uni- versität Frankfurt am Main Der/die Kanzler/in erhält jährlich eine Auf- wandsentschädigung in Höhe von 700 EUR.	1	–	–
W 3	(004)	–	(1)	Präsident/in der Universität	–	–	–
W 3	(006)	–	(1)	Kanzler/in der Universität	–	–	–
W 3	(003)	424		Universitätsprofessor/in davon 26 (20) Stiftungsprofessuren	424	–	–
W 3	(975)	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus son- stigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	2	–	–
W 2	(003)	177		Universitätsprofessor/in davon 11 (11) Stiftungsprofessuren. Ein Profes- sor erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Oberlandesgericht in Frankfurt am Main eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3 000 EUR.	177	–	–
W 1	(001)	89		Professor/in als Juniorprofessor/in davon 6 (5) Stiftungsprofessuren	89	–	–
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in	1	–	–
A 16	(040)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	1	–	–
A 15	(001)	5	(6)	Regierungsdirektor/in	4	1	–
A 15	(022)	6		Bibliotheksdirektor/in	6	–	–
A 15	(027)	17		Akademischer/sche Direktor/in davon 1 kw	17	–	–
A 15	(032)	1		Studiendirektor/in als ständiger/ge Vertreter/in des/der Leiters/in eines Studienkollegs für ausländische Stu- dierende	1	–	–
A 15	(033)	1		Studiendirektor/in an einem Studien- kolleg für ausländische Studierende	1	–	–
A 14	(001)	5		Regierungsoberrat/rätin	5	–	–
A 14	(021)	20		Bibliotheksoberrat/rätin	20	–	–
A 14	(022)	111		Akademischer/sche Oberrat/rätin	111	–	–

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)		davon Universität	Klinikum	neue Stellen nach dem 01.01.2008
				davon zweckgebunden 44 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.			
A 14	(024)	26		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	26	–	–
A 14	(040)	9		Oberstudienrat/rätin	9	–	–
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin	2	–	–
A 13 h.D.	(022)	9		Bibliotheksrat/rätin	9	–	–
A 13 h.D.	(026)	72		Akademischer/sche Rat/Rätin	72	–	–
				davon zweckgebunden 55 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.			
A 13 h.D.	(028)	8		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	8	–	–
A 13 h.D.	(040)	8		Studienrat/rätin	8	–	–
A 13 g.D.	(001)	7	(8)	Oberamtsrat/rätin	6	1	–
A 12	(001)	11	(13)	Amtsrat/rätin	9	2	–
A 11	(001)	40,5	(42,5)	Amtmann/Amtfrau	40,5	–	–
A 10	(001)	61		Oberinspektor/in	61	–	–
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 9 g.D.	(001)	30	(31)	Inspektor/in	30	–	–
A 9 g.D.	(401)	6		Inspektoranwärter/in	6	–	–
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in ku in Bes.Gr. A8	1	–	–
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in davon 1 kw	2	–	–
A 7	(001)	5		Obersekretär/in	5	–	–
A 6 m.D.	(001)	21		Sekretär/in	21	–	–
		1182,5	(1189,5)		1178,5	4	–

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:

Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 16 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Z. 74 Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen, Oberassistenten/innen oder Oberingenieuren/innen besetzt werden.

Wirtschaftsplan

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Zu Bes.Gr. WL 3 und WL 2:

Kostenneutrale Umwandlung/Umbenennung nach der Zuordnung von Leistungsfunktionsämtern gem. Anlage II. Nr. 2 Hessisches Besoldungsgesetz (HBesG).

Die Planstelle der Bes. Gr. WL 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. WL 2 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Zu Spalte Klinikum:

Alle Planstellen kw.

Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Von den Beamtenstellen waren am 01.05.2014 insgesamt 728 Planstellen besetzt.

Abgeordnete Beamte

- a) Mittel für 2 (2) Rektoren (Bes.Gr. A 14) und 16 (16) Lehrer (Bes.Gr. A 13), die als pädagogische Mitarbeiter an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei Kap. 04 59 - 422 00 als Leerstellen veranschlagt.
- b) Mittel für 9 (9) Oberstudienräte (Bes.Gr. A 14) im Hochschuldienst, die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 59 - 422 00 als Leerstellen veranschlagt.

Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrer mit Berufserfahrung für die Lehrerausbildung an den Universitäten zu gewinnen. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Zur Verwaltung und Betreuung der Gästehäuser der Universität Frankfurt am Main (Ditmarstraße 4, Frauenlobstraße 1 und Beethovenstraße 36) können im Interesse des Studienbetriebes in geringem Umfang Bedienstete eingesetzt werden.

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen			davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
		2015	(2014)		
Atl.	(001)	21,5	(20)	Außertariflich	7
Höherer Dienst	(001)	2199	(2031)	Höherer Dienst	54
Gehobener Dienst	(001)	652	(524)	Gehobener Dienst	52,5
Mittlerer Dienst	(001)	832,5	(680)	Mittlerer Dienst	64,5
Einfacher Dienst	(001)	–	(81)	Einfacher Dienst	–
Ä 1	(010)	219,5	(206)	Ärztin oder Arzt	–
Ä 2	(011)	237,5	(234)	Ärztin oder Arzt	–
Ä 3	(012)	154	(167)	Fachärztin oder Facharzt	–
Ä 4	(013)	107,5	(106)	Fachärztin oder Facharzt	–
Ä 5	(014)	70	(94)	Fachärztin oder Facharzt	–
Ä 6	(015)	17		Fachärztin oder Facharzt	–
Azubi	(001)	76	(78)	Auszubildende	–
		4586,5	(4238)		178

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1 - 4 künftig in der Laufbahngruppe "m.D." dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

6 Stelleninhaber haben Dienstwohnungen.

Die 4.586,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 3.357,5 Landesstellen,
davon 1.229 Drittmittelstellen.

Wirtschaftsplan
Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	0
25.		+ nicht ausgabewirksame Aufwendungen	106.918.100	81.880.174	227.794.935
	65	<i>davon Abschreibungen</i>	58.960.100	43.455.172	58.250.260
		<i>davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (u.a. Investitionen)</i>	47.958.000	38.425.002	75.283.894
		<i>davon Erhöhung Pensionsrückstellungen</i>	0	0	6.527.923
		<i>davon sonstige nicht-ausgabewirksame Aufwendungen</i>	0	0	87.732.858
26.		- nicht einnahmewirksame Erträge	-47.958.000	-38.425.002	-95.742.918
		<i>davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (u. a. Investitionen)</i>	-47.958.000	-38.425.002	-61.579.878
		<i>davon sonstige nicht einnahmewirksame Erträge</i>	0	0	-34.163.040
27.		+/- Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	-5.000.000	0	19.913.070
		= Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	53.960.100	43.455.172	151.965.087
		CF I = Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	53.960.100	43.455.172	151.965.087
28.		+ Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	11.586.400	7.893.400	2.472.986
		<i>davon Landesmittel Investitionen*</i>	11.586.400	7.893.400	2.472.986
		<i>davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln</i>	0	0	0
		<i>davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18</i>	0	0	0
		<i>davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt</i>	0	0	0
29.		- Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-8.502.100	-5.030.170	-61.196.981
		<i>davon Landesmittel Investitionen</i>	-8.502.100	-5.030.170	-61.196.981
30.		- Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0
		<i>davon Verwahrung von Pensionsgeldern</i>	0	0	0
		= Cash Flow aus Finanzierungen	3.084.300	2.863.230	-58.723.995
		CF II = (nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	57.044.400	46.318.402	93.241.092
31.		+ Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	3.240.636
		<i>davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen</i>	0	0	0
		<i>davon sonstige Desinvestitionen und Eigenmittel</i>	0	0	3.240.636
32.		- Investitionen nach LHO	-11.586.400	-7.893.400	-2.472.986
		<i>davon in Immobilien</i>	0	0	-2.472.986
		<i>davon in Technische Anlagen</i>	0	0	0
		<i>davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	0	-7.893.400	0
		<i>davon in immaterielle Vermögensgegenstände</i>	0	0	0
		<i>davon Anlagen im Bau</i>	0	0	0
33.		- sonst. Investitionen	-45.458.000	-32.069.830	-98.581.898
		<i>davon in Immobilien</i>	0	0	24.987.395
		<i>davon in Technische Anlagen</i>	-45.458.000	-32.069.830	13.818.544
		<i>davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	0	0	14.131.982
		<i>davon in immaterielle Vermögensgegenstände</i>	0	0	623.289
		<i>davon Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</i>	0	0	12.850.554
		<i>davon in Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen</i>	0	0	64.700
		<i>davon Finanzanlagen</i>	0	0	32.105.434
		= Cash Flow aus Investitionen	-57.044.400	-39.963.230	-97.814.248
		CF III = (nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	6.355.172	-4.573.156
Ausweis der kameralen Zuschüsse			356.020.800	341.398.700	329.874.686
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	352.936.500	338.535.470	395.126.604
		<i>Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)</i>	-8.502.100	-5.030.170	-61.196.981
		<i>Zuführung zur Pensionsrückstellung</i>			-6.527.923
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 02	344.434.400	333.505.348	327.401.700
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	11.586.400	7.893.400	2.472.986

Wirtschaftsplan
Erläuterungen Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Die Investitionsmittel setzen sich wie folgt zusammen:

A) Mittel für die Ersteinrichtung von in Kapitel 18 22 etatisierten Bauvorhaben
**1) Campus Westend, Neubau eines Institutsgebäudes für die Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften, Psychologie, Humangeographie einschließlich Bereichsbibliothek, Zentralverwaltung, Hochschulrechenzentrum, Tiefgarage;
2. Ausbaustufe Campus Westend (Titel 18 22 - 755 18)**

1. TES-Gerät vom 31.03.2011 (Institutsgebäude, Bereichsbibliothek, Verwaltung,	
2. TES-Gerät vom 04.05.2011 (Hochschulrechenzentrum) mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe von insgesamt	12.179.000
Geplant bis 2014	8.029.000
Haushaltsansatz 2015	2.070.000
VE für 2016	2.080.000

2) Campus Niederrad, Neubau eines Lehr-, Lern- und Prüfungszentrums (MEDICUM) für den Fachbereich Medizin (Titel 18 22 - 755 25)

1. TES-Gerät Lern-u. Prüfungszentrum vom 10.03.2014 mit Kosten in Höhe von	832.400
2. TES-Gerät Audimax vom 10.03.2014 mit Kosten in Höhe von	185.000
Summe:	1.017.400
Haushaltsansatz 2015	862.400
VE für 2016	155.000

B) Zuschüsse für Bauvorhaben

1) Seminarraumgebäude Campus Westend

Haushaltsansatz 2015	4.944.000
-----------------------------	------------------

C) Allgemeine Landesmittel für Geräteinvestitionen1) Universität Frankfurt
Haushaltsansatz 2015**3.260.000**2) Stiftung Carolinum
Haushaltsansatz 2015**450.000**

Gesamtsumme 2015	11.586.400
-------------------------	-------------------

VE für 2016	2.235.000
--------------------	------------------

Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Technische Universität Darmstadt

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG).

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes.Gr.	Kennung	Stellen			neue Stellen nach dem 01.01.2010
		2015	(2014)		
B 2	(001)	1	(-)	Abteilungsleiter/in	-
W L3	(003)	1	(-)	Präsident/in der Technischen Universität Darmstadt Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 1.200 EUR.	-
W L2	(003)	1	(-)	Kanzler/in der Technischen Universität Darmstadt Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.	-
W L2	(004)	1	(-)	Vizepräsident/in der Technischen Universität Darmstadt	-
W 3	(003)	231	(232)	Universitätsprofessor/in davon kw: 3 Stellen davon 1 Stelle 30.09.2017 und 2 Stellen 30.09.2018.	-
W 3	(004)	-	(1)	Präsident/in der Universität	-
W 3	(006)	-	(1)	Kanzler/in der Universität	-
W 3	(975)	4	(8)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	-
W 2	(000)	3	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw	-
W 2	(003)	67		Universitätsprofessor/in davon kw: 1 Stelle davon 1 Stelle 30.09.2014	-
W 2	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1
W 1	(001)	31		Professor/in als Juniorprofessor/in davon kw: 3 Stellen davon 1 Stelle 30.06.2014, 1 Stelle 30.08.2016 und 1 Stelle 31.12.2017	-
W 1	(975)	-		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	-
A 16	(003)	2	(1)	Leitender/de Regierungsdirektor/in	-
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	-
A 16	(027)	1	(2)	Leitender/de Akademischer/sche Direktor/in	-
A 16	(040)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	-
A 16	(975)	-		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in	-
A 15	(003)	1		Baudirektor/in	-
A 15	(022)	2		Bibliotheksdirektor/in	-
A 15	(027)	17		Akademischer/sche Direktor/in	-

Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes.Gr.	Kennung	Stellen 2015	(2014)		neue Stellen nach dem 01.01.2010
A 15	(032)	1		Studiendirektor/in als ständiger/ge Vertreter/in des/der Leiters/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	–
A 15	(033)	1		Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende	–
A 15	(975)	1	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin	–
A 14	(021)	8		Bibliotheksoberrat/rätin	–
A 14	(022)	86		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 16 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	–
A 14	(024)	10		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	–
A 14	(040)	6		Oberstudienrat/rätin	–
A 14	(975)	–	(2)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–
A 13 h.D.	(001)	4		Regierungsrat/rätin	–
A 13 h.D.	(002)	1		Baurat/rätin	–
A 13 h.D.	(022)	3	(2)	Bibliotheksrat/rätin	–
A 13 h.D.	(026)	43	(46)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 16 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	–
A 13 h.D.	(028)	4		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	–
A 13 h.D.	(040)	7		Studienrat/rätin	–
A 13 h.D.	(407)	3		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	–
A 13 h.D.	(975)	2	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1
A 13 g.D.	(001)	3		Oberamtsrat/rätin	–
A 13 g.D.	(975)	–		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1
A 12	(001)	10		Amtsrat/rätin	–
A 11	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
A 11	(001)	15		Amtmann/Amtfrau	–
A 11	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–
A 10	(001)	19		Oberinspektor/in	–
A 10	(975)	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–
A 10	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–
A 9 g.D.	(001)	11		Inspektor/in	–

Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes.Gr.	Kennung	Stellen			neue Stellen nach dem 01.01.2010
		2015	(2014)		
A 9 g.D.	(401)	5		Inspektoranwärter/in	–
A 9 m.D.	(001)	1	(–)	Amtsinspektor/in	–
A 9 m.D.	(002)	–	(1)	Technischer/sche Amtsinspektor/in	–
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in	–
A 8	(006)	1		Hauptwerkmeister/in	–
A 7	(002)	1		Technischer/sche Obersekretär/in	–
		623	(624)		5

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen			davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
		2015	(2014)		
Atl.	(001)	94	(87)	Außertariflich	2
Höherer Dienst	(001)	2118	(2019)	Höherer Dienst	72
Gehobener Dienst	(001)	559	(567)	Gehobener Dienst	122
Mittlerer Dienst	(001)	776	(739)	Mittlerer Dienst	198
Einfacher Dienst	(001)	–	(51)	Einfacher Dienst	–
Azubi	(001)	144	(147)	Auszubildende	16
		3691	(3610)		410

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:

Bis zu 4 (2) Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 13 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Obergeringenieuren/innen**) besetzt werden.

Es erhalten z.Z. 25 (33) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"

**) nur soweit vorhanden.

Zu Bes.Gr. WL3 und WL2:

Kostenneutrale Umwandlung/Umbenennung nach der Zuordnung von Leistungsfunktionsämtern gem. Anlage II. Nr. 2 Hessisches Besoldungsgesetz (HBesG).

Abgeordnete Beamte

Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Mittel für 6,5 (2,5) Oberstudienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 13/A 14), die als wissenschaftliche Bedienstete an der Hochschule tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 59 - 422 00 als Leerstellen veranschlagt. Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Hochschule zu gewinnen.

Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Tarifbeschäftigte

In Folge des Wegfalls des einfachen Dienstes im Beamtenbereich nach dem 2. DRModG werden die Stellen der Entgeltgruppen 1 - 4 künftig in der Laufbahn "m.D" dargestellt. Höhergruppierungen sind damit nicht verbunden.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung im Beamtenbereich zum Stichtag 01.05.2014 388 Stellen und im Tarifbereich 3.691 Stellen beträgt. Von den 3.691 Stellen im Tarifbereich sind 1.522 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Deutsche Film- und Medienbewertung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
------------------	----------------------------------	---------------------------	---------------------------	------------------------

Deutsche Film- und Medienbewertung

1. Die Ansätze der Hauptgruppen 4 bis 8 sind gegenseitig sowie einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 9.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

Zu Anlage 2:

Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW), Wiesbaden - vormals Filmbewertungsstelle Wiesbaden - wurde auf Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. August 1951 zur Förderung des guten Films und zur Schaffung einheitlicher Voraussetzungen für die steuerliche Behandlung von Filmen auf der Grundlage einer von allen Ländern geschlossenen Verwaltungsvereinbarung (VV-FBW, zuletzt novelliert im Jahr 2010, veröffentlicht im StAnz. Nr. 29/2010 S. 1783 f.) errichtet. Sie untersteht der Dienstaufsicht des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Die FBW hat die Aufgabe, auf Antrag die in den vertragsschließenden Ländern zur Aufführung bestimmten Filme in allen ihren Formen dahin zu begutachten, ob ihnen das Prädikat "wertvoll" oder "besonders wertvoll" zuerkannt werden kann.

Prädikatisierte Filme können Steuervergünstigungen nach Maßgabe der Landesgesetzgebungen erhalten. FBW- prädikatisierte Filme werden darüber hinaus auf Grund des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films (Filmförderungsgesetz- FFG) - gültig ab 01.01.2009 - finanziell gefördert.

Für die Inanspruchnahme der FBW werden Gebühren erhoben. Diese sollen so bemessen sein, dass die laufenden Kosten der Institution gedeckt werden.

111	11	Verwaltungsgebühren.	12 600	16 000	8 298
-----	----	---------------------------	--------	--------	-------

Erläuterungen:

Die Verleiher können ihre Prädikate gegen Gebühr auch auf DVD/VHS-Auswertung übertragen lassen. Die Videobranche nutzt die Prädikate verstärkt für die Werbung auf Blue-ray und DVD.

119	11	Einnahmen aus Aufträgen Außenstehender.	342 500	340 000	306 545
-----	----	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Einnahmen aus Filmbegutachtungen

	Anzahl	EUR
1. Bewertungsausschuss (BA)		
Kurzfilme (bis 2 165 m)	145	48.500
Langfilme (über 2 165 m)	150	290.000
2. Hauptausschuß (HA)		
Kurzfilme (bis 2 165 m)	15	2.200
Langfilme (über 2 165 m)	4	1.800
Zusammen	314	342.500

119	12	Schutzgebühr für Prädikatskarten.	1 000	500	1 145
-----	----	--	-------	-----	-------

119	31	Einnahmen aus Veröffentlichungen.	100	—	43
-----	----	--	-----	---	----

119	41	Rückzahlungen von Überzahlungen.	—	—	—
-----	----	---------------------------------------	---	---	---

Erläuterungen:

Erwartete Rückzahlungen von Strom- und Wassergeld nach der Abrechnung.

119	51	Vermischte Einnahmen.	500	500	318
-----	----	----------------------------	-----	-----	-----

124	01	Mieten und Pachten.	3 500	4 000	2 438
-----	----	--------------------------	-------	-------	-------

Deutsche Film- und Medienbewertung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
------------------	----------------------------------	-----------------------	-----------------------	--------------------

Erläuterungen:

Vermietung der Vorführanlage.

132 02	Erlöse aus der Veräußerung beweglicher Sachen.	—	—	—
133 01	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen.	—	—	—

Erläuterungen:

Erlöse aus dem Verkauf von Aktien, Pfandbriefen u.a. Wertpapieren.

162 01	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	—
--------	--	---	---	---

Erläuterungen:

Zinsen aus Rücklagebeständen.

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

232 01	Verwaltungskostenerstattungen von Ländern.	—	—	—
261 01	Verwaltungskostenerstattungen aus dem Inland.	—	—	—
282 01	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	4 000	141 100

Erläuterungen:

Im IST des Haushaltsjahres 2013 ist eine Zuführung in Höhe von 16.100 Euro zur Deckung des Fehlbetrags aus dem Haushaltsjahr 2011 gemäß Art. 12 Abs. 2 der Verwaltungsvereinbarung über die Deutsche Film- und Medienbewertung (VV-FBW) enthalten. Der Nachweis des Fehlbetrags gemäß Art. 12 Abs. 1 Satz 2 VV-FBW erfolgt bei Titel 961 01.

Darüber hinaus ist im Haushaltsjahr 2013 eine einmalige Zuweisung zur Digitalisierung in Höhe von 125.000 Euro erfolgt.
Die Ausgabe erfolgte bei Titel 812 02.

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

325 01	Kreditmittel.	—	—	40 000
351 04	Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage. Ermächtigung zur Entnahme aus der Rücklage gem. Art. 12 Abs. 1 Satz 2 der Verwaltungsvereinbarung über die FBW.	—	—	—
361 01	Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre.	10 600	—	22 237
381 01	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
Gesamteinnahmen		370 800	365 000	522 124

Deutsche Film- und Medienbewertung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
------------------	----------------------------------	-----------------------	-----------------------	--------------------

A U S G A B E N

Personalausgaben

412 02	Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger.	52 000	55 900	50 640
--------	---	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Sitzungsvergütungen, Aufwandsentschädigungen und Auslagenersatz.

Nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom Dez. 1993 erhalten die Vorsitzenden, ihre Stellvertreter und die Mitglieder der Gutachterausschüsse je Sitzungstag eine Aufwandsentschädigung. Die Tagessätze für Jurymitglieder wurden in 2007 für den Beisitz auf 40 Euro und für den Vorsitz auf 80 Euro erhöht.

425 01	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	—	—	—
425 02	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	—	—	—
425 03	Vergütungen der ständigen, nichtvollbeschäftigten Kräfte.	—	—	—
426 01	Löhne der Arbeiter - Laufende Zahlungen -	—	—	—
426 02	Löhne der Arbeiter - Einzelzahlungen -	—	—	—
426 03	Löhne der ständigen, nichtvollbeschäftigte.	—	—	—
427 01	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte.	—	6 000	—

Erläuterungen:

Beschäftigungsentgelte für Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

428 01	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	268 600	252 000	263 635
--------	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Darin enthalten ist eine Aufwandsentschädigung der/des Verwaltungsdirektorin/s in Höhe von 600 EUR.

441 04	Beihilfen außer Versorgungsempfänger.	—	—	—
443 01	Fürsorgeleistungen.	—	—	—

Erläuterungen:

Unfallfürsorge nach §§ 148 bis 165 HGB, §§ 30 bis 46 BeamtVG und Fürsorge nach § 94 HBG, sowie Tuberkulosehilfe für die Bediensteten der Filmbewertungsstelle.

453 01	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	—
--------	---	---	---	---

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511 01	Geschäftsbedarf.	18 000	22 000	12 252
--------	--------------------------	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Mittel für die Wartung und Pflege von Hardware/Software, sonstige EDV-Betreuung sowie die Begutachtung von digitalen Kopien in entsprechenden Kinos.

514 02	Dienst- und Schutzkleidung.	—	—	—
--------	-------------------------------------	---	---	---

Deutsche Film- und Medienbewertung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
514 03	Verbrauchsmittel.	—	—	—
517 01	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	100	—	30
518 01	Mieten und Pachten für Grundstücke (Gebäude und Räume) .	—	—	4 120
Erläuterungen:				
Auf der Grundlage der Beschlüsse der Finanzministerkonferenz vom 20.01.1983 und 12.09.1991 erfolgt die Unterbringung der FBW in landeseigenem Gebäude ab dem 01.09.2007 unentgeltlich.				
518 02	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge. . .	1 000	4 500	930
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	—
525 61	Aus- und Fortbildung, Umschulung.	1 200	100	80
526 01	Sachverständige; Gerichts- und ähnliche Kosten.	4 000	4 000	3 921
527 01	Reisekosten.	5 000	6 000	3 352
529 01	Verfüungsmittel.	700	700	666
Erläuterungen:				
Für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.				
531 01	Veröffentlichungen.	7 000	9 000	6 381
538 01	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	1 000	1 000	1 015
Erläuterungen:				
Im Ansatz enthalten sind Dienstleistungsentgelte an die HBS sowie Ausgaben für Messebeteiligungen.				
543 01	Versicherungen.	1 600	800	2 889
Erläuterungen:				
Dienstreise-Fahrzeug-Vollversicherung gemäß Rahmenvertrag (StAnz. 1989 S. 258 für staatlich anerkanntes privateigenes Kraftfahrzeug).				
Ausgaben für den Schuldendienst				
575 01	Zinsausgaben. Die FBW ist zur Errichtung von Girokonten befugt. Sie wird ermächtigt, zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen kurzfristige Kredite in einem Umfang von bis zu 40.000 Euro aufzunehmen.	—	—	274
595 01	Tilgungsausgaben.	—	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
681 01	Schadenersatzleistungen.	—	—	—

Baumaßnahmen

Deutsche Film- und Medienbewertung

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Titel		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
711 01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
812 02	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegen- ständen, sonstige Gebrauchsgegenstände.	—	3 000	123 010
Besondere Finanzierungsausgaben				
911 04	Zuführungen an die Ausgleichsrücklage.	10 600	—	22 237
Erläuterungen:				
Erläuterung:				
EUR				
Stand der Rücklage am 31.12.2012		97.000		
Zuführung Überschuss 2012		22.237		
Entnahme 2013		-22.237		
Stand der Rücklage am 31.12.2013		97.000		
In Höhe des Nennwerts von 97.000 Euro ist die Rücklage in Beteiligungen angelegt.				
961 01	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.	—	—	16 100
981 01	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
Weggefallene Titel				
546 01	Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
Gesamtausgaben		370 800	365 000	511 532

Deutsche Film- und Medienbewertung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Abschluss				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	360 200	361 000	318 787
2	Übertragungseinnahmen.	—	4 000	141 100
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	10 600	—	62 237
	Gesamteinnahmen.	370 800	365 000	522 124
4	Personalausgaben.	320 600	313 900	314 275
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	39 600	48 100	35 636
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	274
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	3 000	123 010
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	10 600	—	38 337
	Gesamtausgaben.	370 800	365 000	511 532
	Zuschuss/Überschuss.	—	—	10 592

Kapitel 15 B4
Deutsche Film- und Medienbewertung

STELLENÜBERSICHT

428 01

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	Stellen 2015	(2014)	
Höherer Dienst	(001)	1		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	2		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	4		Mittlerer Dienst
Einfacher Dienst	(001)	0,5		Einfacher Dienst
		7,5	(7,5)	

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

STELLENÜBERSICHT

428 01

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	Stellen 2015	(2014)
--	---------	-----------------	----------

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 17

Allgemeine Finanzverwaltung

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
Abschnitt Finanzverwaltung		
01	Allgemeine Finanzierungsvorgänge	5
02	Allgemeine Bewilligungen	33
03	Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes	44
04	Landesvermögensverwaltung	47
05	Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft	65
06	Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld	77
18	Vorsorgekasse	90
	Abschluss des Abschnitts Finanzverwaltung	114
Abschnitt Kommunalen Finanzausgleich		
	Allgemeines	117
20	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen	121
24	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	149
25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	163
27	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	175
30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	191
32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36	213
36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	249
41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	271
	Abschluss des Abschnitts Kommunalen Finanzausgleich	292
Abschnitt Zuweisungen an Gemeinden (GV)		
50	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbands (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap. 17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt	295
52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	307
	Abschluss des Abschnitts Zuweisungen an die Gemeinden (GV)	320
	Abschluss des Einzelplans 17	322
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	324
Anlagen		
I.	Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"	325
II.	Wirtschaftsplan des Hessischen Investitionsfonds	326
III.	Beteiligungen des Landes Hessen	330

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Grundzüge über den Aufbau des Planes

Im Haushalt der "Allgemeinen Finanzverwaltung" werden die nicht einem Ressorthaushalt zugeordneten Mittel ausgebracht.

Er enthält insbesondere die Verteilung der Lasten und der Steuerquellen zwischen dem Bund und den Ländern (Länderfinanzausgleich), den Finanzausgleich zwischen dem Land und den Kommunen (Kommunaler Finanzausgleich), die Verpflichtung des Landes an den Lastenausgleichsfonds sowie die Einnahmen und Ausgaben des allgemeinen staatlichen Vermögens. Es sind die Ausgaben für den Schuldendienst des Landes und die mit dem Schuldendienst zusammenhängenden Einnahmen veranschlagt. Schließlich sind die Kreditmarktmittel des Landes in Kap. 17 01 zentral veranschlagt.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 17		2015	2014
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	18 827 000 000	18 003 100 000
1	Eigene Einnahmen	291 163 700	307 566 200
2	Übertragungseinnahmen	1 543 388 400	1 410 634 200
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	8 744 468 500	8 781 783 500
Gesamteinnahmen		29 406 020 600	28 503 083 900
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	3 102 345 000	3 225 165 000
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	2 072 000	2 077 000
	Ausgaben für den Schuldendienst	6 383 832 900	6 546 115 300
6	Übertragungsausgaben	5 964 641 000	5 853 259 100
7	Bauausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	782 362 500	839 979 900
9	Besondere Finanzierungsausgaben	505 411 900	535 837 400
Gesamtausgaben		16 740 665 300	17 002 433 700
Zuschuss / Überschuss		12 665 355 300	11 500 650 200

C. Personalsoll des Einzelplan 17

	Stellen			
	2015	davon Leerstellen	2014	davon Leerstellen
Beamte und Richter	—,—	—,—	—,—	—,—
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,—	—,—	—,—	—,—
Tarifbeschäftigte	—,—	—,—	—,—	—,—
davon Auszubildende	—,—		—,—	
Zusammen	—,—	—,—	—,—	—,—

D. Zielsystem des Geschäftsbereichs des Ministeriums der Finanzen**Oberziel**

Alle Produkte des Geschäftsbereiches des Ministeriums der Finanzen (die Einzelpläne 06, 17 und 18) dienen der Erreichung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst sind. Das Oberziel lautet:

"In seiner Finanzpolitik lässt sich Hessen von der Verantwortung für heutige und kommende Generationen mit dem Ziel leiten, letztere nicht stärker zu belasten, als es eine verantwortungsbewusste finanzielle Konsolidierungspolitik erlaubt. Hierzu dient auch das in der Hessischen Verfassung verankerte Verschuldungsverbot. Im Interesse der Zukunftsfähigkeit des Landes sichert das Finanzministerium Einnahmen, konsolidiert die Ausgaben und betreibt eine zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik, die Raum für Schwerpunktinvestitionen lässt sowie Möglichkeiten eröffnet, auf außergewöhnliche finanzwirtschaftliche Herausforderungen angemessen zu reagieren. Eine solche zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik umfasst zudem einen umsichtigen Umgang mit dem Landesvermögen, einen tragfähigen Kommunalen Finanzausgleich und die Mitwirkung an einem effizienten und gerechten Steuersystem."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
	–	–		
	–	–		

Die Produkte des Einzelplans 17 sind in die jeweiligen Zielsysteme der Geschäftsbereiche wie folgt integriert:

in den Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen (Einzelplan 06)

die Produkte 1, 3 bis 4 und 1 dem Fachziel 1, das Produkt 2 dem Fachziel 5 und die Produkte 7 bis 14 und 44 dem Fachziel 6

in den Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und für Sport (Einzelplan 03)

das Produkt 15 dem Fachziel 9 und das Produkt 17 dem Fachziel 7

in den Geschäftsbereich des Kultusministeriums (Einzelplan 04)

das Produkt 18 dem Fachziel 2

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (Einzelplan 15)

das Produkt 19 dem Fachziel 7, das Produkt 20 dem Fachziel 4 und das Produkt 21 dem Fachziel 10

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (Einzelplan 07)

das Produkt 50 dem Fachziel 2 und die Produkte 22 bis 24 und 45 dem Fachziel 3

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Soziales und Integration (Einzelplan 08)

die Produkte 25 bis 33 dem Fachziel 2 und die Produkte 34 bis 37 dem Fachziel 7

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Einzelplan 09)

das Produkt 40 dem Fachziel 1, das Produkt 41 dem Fachziel 4 und die Produkte 38 und 39 dem Fachziel 6

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Das Kapitel 17 18 "Vorsorgekasse" wird ab dem Haushalt 2015 als Produkthaushalt aufgestellt und mit dem Produkt "Versorgung und Vorsorge" in die Systematik der "operativen Buchungskreise" integriert.

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Zu Kapitel 17 01:

Die Ansätze der Steuereinnahmen orientieren sich an einer Fortschreibung der Ergebnisse des Arbeitskreises "Steuerschätzung" vom Mai 2014.

Dem Kapitel ist nachrichtlich ein Wirtschaftsplan beigefügt, bestehend aus Erfolgsplan, Finanzplan und Überleitungsrechnung.

E I N N A H M E N

Von den Steuereinnahmen dürfen Zinsen und Nutzungsherausgaben aus
Anfechtungsansprüchen bei Insolvenzverfahren abgesetzt werden.

Steuern und steuerähnliche Abgaben

A. Gemeinschaftssteuern und Gewerbsteuerumlage (Landesanteil)

Zu Titel 011 01 bis 014 02, 015 01, 016 01, 017 01, 018 01 und 018 02:

Bund und Länder sind nach Art. 106 GG am Aufkommen der Steuern vom Einkommen je zur Hälfte beteiligt. Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz i.d.F. vom 10.03.2009 (BGBl. I S. 502), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.05.2012 (BGBl. I S. 1030), erhalten die Gemeinden vorweg 15 v.H. des Aufkommens an Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer sowie 12 v.H. des Aufkommens an Kapitalertragsteuer nach § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6, 7 und 8-12 sowie Satz 2 des Einkommensteuergesetzes (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer).

Die bei den Titeln 011 02, 014 02 und 018 02 veranschlagten Zerlegungsbeträge sind nach dem Zerlegungsgesetz (ZerlG) i.d.F. vom 6.8.1998 (BGBl. I S. 1998), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.12.2011 (BGBl. I S. 2592), an andere Bundesländer abzuführen. Die Gemeinden sind an der Zerlegung der Lohnsteuer mit 15 v.H. und an der Zerlegung der Kapitalertragsteuer (vergl. Abs. 1) mit 12 v.H. beteiligt; der Rest entfällt zu je 50 v.H. auf Bund und Land.

Bei den Gemeinschaftssteuern wird von folgendem hessischen Gesamtaufkommen ausgegangen. Die in Spalte 6 der nachstehenden Aufstellung genannten Einnahmebeträge sind als Landesanteile veranschlagt.

Titel	Gesamt- aufkommen 1000 EUR	Anteil des Bundes		Anteil des Landes Hessen		Anteil der hessischen Gemeinden	
		v.H.	1000 EUR	v.H.	1000 EUR	v.H.	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
011 01 1)	18.308.235	42,5	7.781.000	42,5	7.781.000	15	2.746.235
011 02	-1.647.059	42,5	-700.000	42,5	-700.000	15	-247.059
012 01 2)	3.183.529	42,5	1.353.000	42,5	1.353.000	15	477.529
013 01 2)	1.896.000	50,0	948.000	50,0	948.000	-	-
014 01 2)	1.062.000	50,0	531.000	50,0	531.000	-	-
014 02	600.000	50,0	300.000	50,0	300.000	-	-
017 01	381.667	40,0	152.667	60,0	229.000	-	-
018 01 3)	3.054.545	44,0	1.344.000	44,0	1.344.000	12	366.545
018 02	-2.159.091	44,0	-950.000	44,0	-950.000	12	-259.091

011 01	820	Lohnsteuer - ohne Zerlegung -	7 781 000 000	7 343 000 000	6 827 401 239
011 02	820	Lohnsteuer - Zerlegung.	-700 000 000	-680 000 000	-607 290 054
012 01	820	Veranlagte Einkommensteuer.	1 353 000 000	1 292 000 000	1 202 332 295
013 01	820	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge).	948 000 000	873 000 000	946 674 612
014 01	820	Körperschaftsteuer - ohne Zerlegung -	531 000 000	617 000 000	833 945 434

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR

014 02 820	Körperschaftsteuer - Zerlegung.....	300 000 000	150 000 000	339 792 969
015 01 820	Umsatzsteuer.....	4 432 000 000	4 207 500 000	4 080 436 419

Erläuterungen:

Zu 015 01 und 016 01

Seit 1998 sind die Gemeinden nach § 1 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) vom 20.12.2001 (BGBl. I S. 3955, 3956), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.07.2013 (BGBl. I S. 2401), mit einem Anteil von 2,2 v.H. an den Steuern vom Umsatz -nach Abzug eines Vorabanteils des Bundes- beteiligt.

Bis 2006 betrug der Vorabanteil des Bundes 5,63 v.H. und diente ausschließlich als Finanzierungszuschuss zur gesetzlichen Rentenversicherung.

Seit 2007 wird zunächst ein weiterer Vorabanteil des Bundes an die Bundesagentur für Arbeit zur Finanzierung der Senkung des Beitragssatzes zur Arbeitslosenversicherung abgeführt. Vom verbleibenden Rest wird dann der Finanzierungsanteil der Rentenversicherung ermittelt und anschließend der Gemeindeanteil.

Der Länderanteil am Aufkommen der Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer nach § 1 Abs. 1 FAG betrug bis 2006 50,4 v.H., 2007 50,32 v.H. und ab 2008 50,3 v.H.

Seit 2005 werden Belastungsverschiebungen zwischen Bund und Ländern auf Grund verschiedener Gesetzesmaßnahmen durch Festbeträge bei der Umsatzsteuer ausgeglichen.

Ein wichtiges Element ist hierbei der West-Ost-Ausgleich in Zusammenhang mit der Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für Erwerbsfähige (Hartz IV), geregelt im Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003 (BGBl. I S. 2954), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.12.2004 (BGBl. I S. 3450).

Die Berechnungsschritte im Einzelnen zeigt folgende Tabelle:

Jahr	Vorabanteil Bund		Gemeindeanteil %	Länderanteil %	Festbeträge USt Länder an Bund (+) Länder (-)
	Finanzierung Beitragssenkung	Vorabanteil Bund zur Finanzierung Rentenversicherung			
2009	4,45	5,05	2,20	50,30	-66.288
2010	4,45	5,05	2,20	50,30	-1.234.288
2011	4,45	5,05	2,20	50,30	5.379
2012	4,45	5,05	2,20	50,30	-629.288
2013	4,45	5,05	2,20	50,30	-670.288
2014	4,45	5,05	2,20	50,30	-752.288
2015	4,45	5,05	2,20	50,30	-876.788

016 01 820	Einfuhrumsatzsteuer.....	1 660 000 000	1 655 000 000	1 620 249 326
------------	--------------------------	---------------	---------------	---------------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 015 01.

017 01 820	Gewerbsteuerumlage.....	229 000 000	220 000 000	215 165 154
------------	-------------------------	-------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Die Gemeinden führen nach § 6 Abs. 3 des Gemeindefinanzreformgesetzes eine Gewerbesteuerumlage an Bund und Land ab, deren Bemessungsgrundlage in § 6 Abs. 2 geregelt ist.

017 02 820	Erhöhte Gewerbesteuerumlage.....	383 000 000	368 000 000	356 857 604
------------	----------------------------------	-------------	-------------	-------------

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Als Teil ihres Finanzierungsbeitrags zur Neuordnung des Länderfinanzausgleichs führen die Gemeinden nach § 6 Abs. 3 und 4 des Gemeindefinanzreformgesetzes seit 1995 eine Umlage in Höhe von 29 v.H. der Bemessungsgrundlage an die Länder ab. Nach § 6 Abs. 5 und den Verordnungen zur Festsetzung der Erhöhungszahlen vom 15.02.2011 (BGBl. I S. 265) und vom 16.02.2012 (BGBl. I S. 308) beträgt der Umlagesatz als Beitrag zum Fonds "Deutsche Einheit" im Jahr 2011 6 Prozentpunkte, in 2012 sinkt er auf 5 Prozentpunkte.

Nach aktuellen Schätzungen wird in 2015 dieser Stand beibehalten.

Die Einnahmen aus der erhöhten Gewerbesteuerumlage verbleiben voll dem Land.

017 03	820 Abrechnung der erhöhten Gewerbesteuerumlage.	—	—	—
018 01	820 Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge - ohne Zerlegung -.	1 344 000 000	1 362 000 000	1 491 827 430

Erläuterungen:

Einnahmen aus der ab 01.01.2009 geltenden Kapitalertragsteuer i.S.d. § 43 Abs. 1 S. 1 Nr. 6, 7 und 8 bis 12 sowie S. 2 EStG in der Fassung des Gesetzes vom 08.10.2009 (BGBl. I S. 336, 3862), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.05.2012 (BGBl. I S. 1030).

018 02	820 Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge - Zerlegung.	-950 000 000	-979 000 000	-1 034 453 713
--------	---	--------------	--------------	----------------

Summe A (011 01 bis 018 02)	17.311.000.000	16.428.500.000	16.272.938.715
-----------------------------	----------------	----------------	----------------

B. Reine Landessteuern

051 01	820 Vermögensteuer.	—	—	-35 869
--------	--------------------------	---	---	---------

Erläuterungen:

Seit dem Veranlagungsjahr 1997 wird die Vermögensteuer nicht mehr festgesetzt, da die Rechtsgrundlage entfallen ist.

052 01	820 Erbschaftsteuer.	447 000 000	471 000 000	437 136 240
--------	---------------------------	-------------	-------------	-------------

053 01	820 Grunderwerbsteuer.	—	—	—
--------	-----------------------------	---	---	---

Erläuterungen:

Einnahmen aus der Besteuerung von Erwerbsvorgängen nach dem bis 31.12.1982 geltenden Grunderwerbsteuerrecht.

053 02	820 Grunderwerbsteuer.	—	—	-93 876
--------	-----------------------------	---	---	---------

Erläuterungen:

Restaufkommen. Steuereingänge nach dem Grunderwerbsteuergesetz mit einem Steuersatz von 2 v.H.

053 03	820 Grunderwerbsteuer.	917 000 000	811 000 000	718 608 055
--------	-----------------------------	-------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Steuereingänge nach dem Grunderwerbsteuergesetz i.d.F. vom 26.02.1997 (BGBl. I S. 418), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.11.2011 (BGBl. I S. 2131).

Die Mehreinnahmen berücksichtigen die Wirkung der Erhöhung des Steuersatzes von 5 auf 6 Prozent zum 01.08.2014 durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Festsetzung des Steuersatzes für die Grunderwerbsteuer vom 16.07.2014 (GVBl. I S. 179).

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
055 09 820	Totalisatorsteuer. Vgl. Vermerk bei Titel 685 09.	250 000	250 000	53 571
056 01 820	Andere Rennwettsteuern.	—	—	—
057 01 820	Lotteriesteuer - ohne Zerlegung -	115 750 000	220 750 000	200 241 757
Erläuterungen:				
<p>Lotteriesteueranteil am Aufkommen aus Lotterien und Ausspielungen nach dem Rennwett- und Lotteriegesez (RennwLottG) vom 08.04.1922 sowie den Ausführungsbestimmungen zum Rennwett- und Lotteriegesez (RennwLottGABest) vom 16.06.1922, beides zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.06.2012 (BGBl. I S. 1424) einschl. an den von der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder veranstalteten Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten nach § 2 des Staatsvertrags über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL-StV) vom 15.12.2011/19.01.2012 (GVBl. 2012 S. 159), siehe § 17 Abs. 1 RennwLottG.</p> <p>Der Gewinnanteil an dem Überschuss aus dem Zahlenlotto, den Zusatzlotterien und dem Fußballtoto wird bei Kap. 17 01 - 123 02, der Überschuss aus den Sofortlotterien bei Kap. 17 01 - 123 07 und der der GKL Gemeinsamen Klassenlotterie der Länder bei Kap. 17 04 - 123 ausgebracht.</p>				
057 02 820	Lotteriesteuer - Zerlegung.	—	—	-138 757 807
n e u				
058 01 820	Sportwettensteuer.	168 000 000	—	—
Erläuterungen:				
<p>Mit der Änderung des RennwLottG werden ab 01.07.2012 Steuern auf Wetten aus Anlass von Sportereignissen (Sportwetten) erhoben, siehe § 17 Abs. 2 RennwLottG, und ab 2015 an dieser Stelle vereinnahmt.</p> <p>Bis 2014 werden diese Einnahmen bei Titel 057 01 nachgewiesen.</p>				
n e u				
058 02 820	Sportwettensteuer - Zerlegung.	-198 000 000	—	—
Erläuterungen:				
<p>Das Gesamtaufkommen der ab 01.07.2012 neu eingeführten Sportwettsteuer bei 058 01 wird nach § 24 RennwLottG zerlegt. Die Zerlegung erfolgt nach § 24 Abs. 2 RennwLottG durch eine zentrale Stelle und wird ab 2015 hier nachgewiesen.</p> <p>Die Zerlegung für 2015 berücksichtigt auch Einnahmen aus dem Jahre 2014, die in die Zerlegungsberechnung 2014 nicht mehr einfließen konnten.</p> <p>Bis 2014 werden diese Einnahmen bei Titel 057 02 nachgewiesen.</p>				
059 01 820	Feuerschutzsteuer - ohne Zerlegung -	40 000 000	40 000 000	31 682 025
Erläuterungen:				
Zu 059 01 und 059 02				
<p>Aufkommen und Zerlegung nach dem Feuerschutzsteuergesez vom 10.01.1996 (BGBl. I S. 18), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.12.2010 (BGBl. I S. 1768). Seit 2003 getrennte Veranschlagung von Bruttoaufkommen und der Zerlegung an andere Bundesländer. Zur Verwendung der Feuerschutzsteuer vgl. Kap. 03 19 (Brandschutz) und Kap. 03 01 (Katastrophenschutz).</p>				
059 02 820	Feuerschutzsteuer - Zerlegung.	-15 000 000	-15 000 000	-1 840 160
Erläuterungen:				
Vgl. Erläuterung zu Titel 059 01.				
061 01 820	Biersteuer.	23 000 000	23 000 000	22 813 507

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
069 01 820	Sonstige Steuern.	—	—	—
Summe B (051 01 bis 069 01)		1.498.000.000	1.551.000.000	1.269.807.443
Gesamtsumme Gemeinschafts- und Landessteuern (Summe A + Summe B)		18.809.000.000	17.979.500.000	17.542.746.158

Einnahmen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben

093 01 820	Spielbankabgabe der Spielbankunternehmen im Land Hessen.	18 000 000	23 600 000	13 909 231
------------	---	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Nach § 8 Abs. 1 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 15.11.2007 (GVBl. S. 753) beträgt die Spielbankabgabe bei einem Bruttospielertrag der Spielbanken bis 25 Mio. EUR 50 v.H. des Bruttospielertrags, für den 25 Mio. EUR übersteigenden Bruttospielertrag bis zu einem Bruttospielertrag von 50 Mio. EUR 55 v.H. des Bruttospielertrags und für den 50 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag 60 v.H. des Bruttospielertrags.

Die zu entrichtende Umsatzsteuer wird bei der Spielbankabgabe berücksichtigt. Anpassung an die zu erwartenden Bruttospielerträge.

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

112 02 061	Geldstrafen und Geldbußen.	20 000 000	21 000 000	19 864 514
------------	---------------------------------	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Der Betrag ist nach Erfahrungswerten geschätzt.

119 01 860	Sonstige Einnahmen.	—	—	2 577
------------	--------------------------	---	---	-------

119 41 062	Rückzahlungen von Überzahlungen.	—	—	—
------------	---------------------------------------	---	---	---

119 51 061	Vermischte Einnahmen. Von den Einnahmen dürfen Rückzahlungen in früheren Jahren vereinnahmter Beträge abgesetzt werden.	4 600 000	4 300 000	4 319 644
------------	---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Es handelt sich überwiegend um unanbringliche Steuererstattungen.

119 52 061	Einnahmen aus Verspätungszuschlägen.	18 000 000	23 000 000	17 837 789
------------	---	------------	------------	------------

119 53 061	Einnahmen aus Säumniszuschlägen.	35 000 000	32 500 000	34 960 334
------------	---------------------------------------	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Anpassung an die Ist-Entwicklung.

123 02 860	Überschuss aus Zahlenlotterien, Zusatzlotterien und dem Fußballtoto. Vgl. Vermerk bei Titel 981 03 (Kap. 17 02 - 685).	95 255 000	110 027 000	78 395 816
------------	--	------------	-------------	------------

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Die Hessische Lotterieverwaltung veranstaltet Zahlenlotterien, Zusatzlotterien und -ausspielungen sowie das Fußballtoto im Rahmen des Hess. Glücksspielgesetzes vom 28.06.2012 (GVBl. I S. 190, zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.09.2013 (GVBl. I S. 539)).

Die Einnahme ist aus dem voraussichtlichen Jahresüberschuss des Erfolgsplans der Hessischen Lotterieverwaltung (siehe Kap. 06 12) ermittelt.

Die entsprechenden Lotteriesteuern sind bei Kap. 17 01 - 057 01 veranschlagt.

123 07	860 Überschuss aus Sofortlotterien.	1 827 000	1 473 000	1 239 298
	Vgl. Vermerk bei Titel 981 02.			

Erläuterungen:

Die Hessische Lotterieverwaltung veranstaltet seit September 1985 die Staatlichen Sofortlotterien in Hessen im Rahmen des Hess. Glücksspielgesetzes vom 28.06.2012 (GVBl. I S. 190), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.09.2013 (GVBl. I S. 539).

Der Ertrag der Lotterie wird zur Förderung der Denkmalpflege verwendet. Die Einnahme ist aus dem voraussichtlichen Jahresüberschuss des Erfolgsplans der Hessischen Lotterieverwaltung (siehe Kap. 06 12) ermittelt. Wegen der Verwendung des Überschusses siehe Titel 981 02.

Die Lotteriesteuer aus den Sofortlotterien ist bei Kap. 17 01 - 057 01 veranschlagt.

131 01	811 Erlöse aus der Veräußerung von Liegenschaften.	—	—	—
	1. Vgl. Vermerk bei Titel 981 09 und 919 04.			
	2. Ausgaben, die im Zusammenhang mit Veräußerungen entstehen, dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.			

Erläuterungen:

Die hier eingehenden Veräußerungserlöse dienen der Finanzierung des Zukunftsfonds Hessen.

131 02	811 Erlöse aus der Veräußerung von Dienstgebäuden.	—	—	—
133 01	812 Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen.	—	—	—
151 01	830 Zinseinnahmen vom Bund.	—	—	—

Erläuterungen:

Zu den Titeln 151 01, 152 01, 161 01 und 162 03:

Zinseinnahmen aus angelegten Geldbeständen.

Die Ansätze sind nach der Erfahrung in der Vergangenheit geschätzt.

152 01	830 Zinseinnahmen von Ländern.	—	50 000	—
161 01	830 Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen.	200 000	500 000	294 967
162 01	830 Zinsen aus Wertpapieren.	—	—	708 904
	Vgl. Vermerk bei Titel 575 01.			

Erläuterungen:

Zinseinnahmen (Stückzinsen) im Zusammenhang mit der Ausgabe von Schuldverschreibungen des Landes sowie für Schuldverschreibungen, die im Rahmen der Kurspflege angekauft wurden und an den Zinsfälligkeitsterminen nicht zurückverkauft sind.

162 02	830 Disagio bei der Tilgung von Schulden des Landes.	—	—	—
--------	--	---	---	---

Erläuterungen:

Disagioeinnahmen aus vorzeitig zurückgezahlten Darlehen des Landes.

162 03	830 Sonstige Zinseinnahmen.	300 000	500 000	949 966
--------	-------------------------------------	---------	---------	---------

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
162 04 062	Zinsen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen.	—	—	—
174 01 411	Darlehensrückflüsse aus dem Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen". Vgl. Vermerke bei den Titeln 561 01 und 581 01.	40 000 000	40 000 000	36 576 781
Erläuterungen:				
Die auf den Bund entfallenden Tilgungen und Zinsen aus gewährten Darlehen für die Wohnraumversorgung werden aus dem Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" an den Landeshaushalt abgeführt. Ebenso die auf den Bund entfallenden Rückzahlungen aus gewährten Zuschüssen einschließlich Zinsen, sowie dem Land zustehende Geldleistungen, insbesondere nach §§ 7 und 25 Wohnungsbindungsgesetz (WoBindG), bzw. §§ 30 und 33 Wohnungsförderungsgesetz (WoFG). Vgl. Erläuterungen zu 561 01 und 581 01.				
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)				
211 02 820	Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Einnahmen aus der Kraftfahrzeugsteuer und der LKW-Maut. .	691 080 000	691 080 000	691 075 510
Erläuterungen:				
Seit dem 1.7.2009 liegt die Ertragshoheit für die Kraftfahrzeugsteuer beim Bund. Die Zuweisung dient der Kompensation der hieraus entstehenden Einnahmeausfälle des Landes im Rahmen des "Gesetzes zur Regelung der finanziellen Kompensation zugunsten der Länder in Folge der Übertragung der Ertragshoheit der Kraftfahrzeugsteuer auf den Bund" vom 29.05.2009 (BGBl. I S. 1170).				
214 01 820	Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen.	—	—	—
261 01 061	Erstattung der Kosten für die Erhebung der Kirchensteuer. . .	39 000 000	39 000 000	30 893 399
282 07 860	Zusätzliche Leistungen der Spielbanken im Land Hessen. . . .	16 000 000	17 100 000	17 219 225
Erläuterungen:				
Gem. § 9 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 15.11.2007 (GVBl. S. 753) sind vom Spielbankunternehmer zusätzliche Leistungen an das Land zu entrichten. Diese betragen bei einem Bruttospielertrag im Kalenderjahr von bis zu 25 Mio. EUR 30 v.H. des Bruttospielertrags, für den 25 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag bis zu einem Bruttospielertrag von 50 Mio. EUR 25 v.H. des Bruttospielertrags und für den 50 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag 20 v.H. des Bruttospielertrags.				
282 08 860	Anteil des Landes an weiteren Leistungen der Spielbanken im Land Hessen. Vgl. Vermerk bei Titel 981 04.	200 000	200 000	—
Erläuterungen:				
Die Unternehmer der Spielbanken in Hessen haben sich in ihren Verträgen mit den Spielbankgemeinden verpflichtet, aus dem nach Abzug der Spielbankabgabe und der zusätzlichen Leistungen verbleibenden Unternehmensanteil am Bruttospielertrag weitere Leistungen zu erbringen. Wegen der Verwendung der Mittel siehe Titel 981 04.				
282 09 860	Anteil des Landes am Troncaufkommen bei den Spielbanken im Land Hessen. Vgl. Vermerk bei Titel 981 04.	400 000	400 000	331 085

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Nach § 2 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) sind 4 v.H. der Tronceinnahmen für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Diese Troncabgabe fließt nach § 14 Abs. 3 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 15.11.2007 (GVBl. S. 753) je zur Hälfte dem Land und der Standortgemeinde zu.

Wegen der Verwendung der Mittel siehe Titel 981 04.

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

325 01	830 Kreditmarktmittel.	5 822 596 400	6 164 895 900	6 799 057 435
--------	--------------------------------	---------------	---------------	---------------

Erläuterungen:

Hier ist der Kreditbedarf des Landes zentral veranschlagt.

325 02	830 Schuldenaufnahmen für konjunkturpolitisch bedingte Maßnahmen nach § 42 Abs. 1 LHO.	—	—	—
--------	--	---	---	---

Erläuterungen:

Hinweis auf Titel 971 02.

355 01	850 Entnahme aus der Konjunkturausgleichsrücklage.	—	—	—
--------	--	---	---	---

356 01	850 Entnahme aus dem Fonds zur Kurspflege von Anleihen des Landes.	—	—	—
--------	--	---	---	---

Erläuterungen:

Zur Kurspflege können Käufe und Verkäufe von Wertpapieren des Landes in einem Fonds gebucht werden. Zum Abschluss des jeweiligen Haushaltsjahres werden die bestehenden Salden als Zuführung an den Fonds bzw. als Entnahme aus dem Fonds gebucht.

Vgl. auch bei Titel 916 01.

359 01	850 Entnahmen aus der Rücklage Zukunftsoffensive Hessen. Vgl. Vermerk bei Titel 981 01.	—	450 000	189 260
--------	--	---	---------	---------

Erläuterungen:

Zum Stand der Rücklage siehe Erläuterungen bei Titel 919 01.

359 02	850 Entnahme aus der Rücklage Zukunftsfonds Hessen (ZFH).	—	—	—
--------	---	---	---	---

359 03	850 Zentrale Entnahme aus den Rücklagen der Ressortbudgets.	—	—	—
--------	---	---	---	---

359 04	850 Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage.	186 000 000	418 083 400	29 100 000
--------	--	-------------	-------------	------------

Erläuterungen:

Zum Stand der Rücklage siehe Erläuterungen bei Titel 919 03.

359 05	850 Entnahme aus der Ausgleichsrücklage.	—	—	—
--------	--	---	---	---

Erläuterungen:

Zum Stand der Rücklage siehe Erläuterungen bei Titel 919 05.

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
359 06 850	Entnahme aus der Schuldendienstrücklage..... Vgl. Vermerk bei Titel 575 01.	—	—	—
361 01 870	Überschuss aus Haushaltsjahren.....	—	—	—
Erläuterungen:				
Das Haushaltsjahr 2013 wurde ausgeglichen abgeschlossen, deshalb kein Ansatz.				
381 01 890	Zuführung aus Kap. 09 24..... Vgl. Vermerk bei 981 09.	92 515 300	121 861 000	59 157 536
Erläuterungen:				
Die Mittel dienen der Finanzierung des Zukunftsfonds Hessen.				
n e u				
381 02 890	Zuführung aus Kapitel 17 20 - 981.....	42 500 000	45 000 000	44 078 170
Erläuterungen:				
Nach dem Hessischen Sonderinvestitionsprogrammgesetz vom 09.03.2009 (GVBl. I S. 92, 153) trägt der Kommunale Finanzausgleich die Zinsen für die im kommunalen Bereich bewilligten Darlehen und Kofinanzierungsdarlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen. Die Zinsbeträge werden aus Kap. 17 20 - 981 abgeführt und hier vereinnahmt.				
Die Haushaltsstelle wurde aus Kapitel 17 03 umgesetzt.				
Gesamteinnahmen Kapitel 17 01.....		25 932 473 700	25 734 520 300	25 422 907 598

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

461 01	880	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	41 000 000	394 900 000	—
--------	-----	--	------------	-------------	---

Erläuterungen:

Veranschlagung der Mehrbedarfe aus einer möglichen Tarifierhöhung 2015.

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

538 01	750	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen aus dem Regionalfondsgesetz.	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 633 03.

544 01	860	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

n e u

547 01	830	Vermischter Sachaufwand für Wertpapieremissionen des Landes.	400 000	—	—
--------	-----	---	---------	---	---

Vgl. Vermerk bei Titel 561 02

Erläuterungen:

Aus diesem Ansatz können insbesondere Ausgaben für Präsentationen in Zusammenhang mit Wertpapieremissionen des Landes, Ratinggebühren sowie Ausgaben für das Portfolio- und Collateralmanagement geleistet werden.

Vgl. weggefallener Titel 546 01.

n e u

547 02	860	Vermischter Sachaufwand.	120 000	—	—
--------	-----	---	---------	---	---

Erläuterungen:

Monatliche Kostenpauschale für die taggleiche Überweisung der Bezüge; dadurch erfolgt eine Zinseinsparung bei Titel 571 01.

Vgl. weggefallener Titel 546 02.

Ausgaben für den Schuldendienst

561 01	830	Zinsen für Darlehen des Bundes.	9 040 000	9 040 000	6 663 821
		1. Die Titel 561 01 und 581 01 sind gegenseitig deckungsfähig.			
		2. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 174 01 (Abschlag auf Bundesmittel) geleistet werden.			

Erläuterungen:

Siehe Erläuterung zu Titel 581 01.

Anteile des Bundes an den Zinseinnahmen für Wohnungsbaudarlehen. Der Ansatz beruht im Wesentlichen auf Schätzungen, da die Zinsleistungen und damit auch der Anteil des Bundes hieran von einer Reihe noch nicht absehbarer Faktoren (insbesondere Kapitalmarktsituation, freiwillige Rückzahlungen, Ausfälle) abhängig sind.

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
561 02 830	Zinsausgaben an den Bund. Die Titel 547 01, 561 02, 562 01, 571 01, 575 01, 575 02, 575 03, 575 04 und 575 05 sind gegenseitig deckungsfähig.	200 000	50 000	110 222
Erläuterungen:				
Zu den Titeln 561 02, 562 01, 571 01 und 575 05: Zinsen für Kassenkredite. In welcher Höhe und für welche Zeit von der Ermächtigung nach § 16 HG 2015 Gebrauch gemacht wird, kann im Voraus nicht übersehen werden. Der Bedarf an Mitteln für die Verzinsung der aufzunehmenden Kredite ist deshalb geschätzt.				
562 01 830	Zinsausgaben an Länder. Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	200 000	1 000 000	—
571 01 830	Zinsen für Kassenkredite öffentlicher Unternehmen. Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	3 500 000	5 000 000	47 471
575 01 830	Zinsen für Anleihen, Landesschatzanweisungen und Schuld- scheindarlehen anderer Darlehensgeber. 1. Vgl. Vermerk bei Titel 561 02. 2. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei 162 01 und 359 06. 3. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden.	1 124 730 500	1 252 464 000	1 211 853 826
Erläuterungen:				
		Darlehen EUR	Zinsen EUR	
	für Darlehen Stand Abschluss 2013	41.970.597.359	1.017.351.272	
	für aufzunehmende Darlehen:			
	für das Jahr 2014	6.164.895.900	107.379.228	
	für das Jahr 2015	5.822.596.400	—	
	Summe		1.124.730.500	
575 02 830	Geldbeschaffungskosten. 1. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden. 2. Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	20 000 000	20 000 000	10 816 170
Erläuterungen:				
Der Ansatz ist bestimmt für Geldbeschaffungskosten sowie für Einlösungsprovisionen für Hessenanleihen (Restanten).				
575 03 830	Zinsderivate. 1. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden. 2. Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	98 506 000	17 000 000	44 236 144
Erläuterungen:				
Hier werden die Einnahmen und Ausgaben aus Derivat-Verträgen gebucht. Das Ist- ergebnis stellt lediglich den Saldo der unterschiedlichen Zahlungsströme dar, nicht jedoch das wirtschaftliche Ergebnis der abgeschlossenen Geschäfte. Der Vertragsbestand an Derivaten am 31.12.2013 beträgt 19.187 Mio. EUR. Der Ansatz ist geschätzt.				
575 04 830	Aufgeld für Anleihen des Landes Hessen. Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	—	—	—
Erläuterungen:				
Buchungsstelle für die Abwicklung von Restanten.				
575 05 830	Zinsen für Kassenkredite anderer Darlehensgeber. Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	4 100 000	6 000 000	251 491

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
581 01 830	Tilgung für Darlehen des Bundes. 1. Vgl. Vermerk zu Titel 561 01. 2. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 174 01 (Abschlag auf Bundesmittel) geleistet werden.	30 960 000	30 690 000	29 902 445

Erläuterungen:

Anteile des Bundes an der eingehenden Jahrestilgung von Wohnungsbaudarlehen. Der Ansatz beruht im Wesentlichen auf Schätzungen, da die Jahrestilgung und damit auch der Anteil des Bundes hieran von einer Reihe noch nicht absehbarer Faktoren (insbesondere Kapitalmarktsituation, freiwillige Rückzahlungen, Ausfälle) abhängig ist.

595 01 830	Tilgung für Anleihen, Kassen- und Landesobligationen und Schuldscheindarlehen anderer Darlehensgeber. Vorzeitige Darlehenstilgungen, die im Zuge von Zinsanpassungen oder bei vorzeitigen Darlehenskündigungen notwendig werden, sowie zusätzliche Til- gungsausgaben aus kurzfristigen Krediten sind von den Vorschriften über die Einwilligung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben (§ 37 LHO) sowie von den jeweiligen Bestimmungen des Haushaltsgesetzes über die Vorlage von Nachtragshaushaltsplänen ausgenommen.	5 092 596 400	5 204 871 300	5 769 062 943
------------	--	---------------	---------------	---------------

Erläuterungen:

Hier sind die voraussichtlich fälligen Tilgungen aus Kapitalmarktdarlehen veranschlagt.

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

612 01 820	Länderfinanzausgleich. Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, bundesgesetzlich begrün- dete Mehrausgaben zu leisten. Erstattungen aus Abrechnungen der Vor- jahre fließen dem Titel 612 01 wieder zu.	1 532 000 000	1 654 000 000	1 321 809 431
------------	---	---------------	---------------	---------------

Erläuterungen:

Der Ansatz orientiert sich an der geschätzten Entwicklung der Steuerkraftrelatio-
nen zwischen den Ländern auf der Grundlage der Regionalisierung der Bund-Län-
der-Steuerschätzung.

613 02 820	Ausgleichszahlungen Familienleistungsausgleich zugunsten der Kommunen. Erstattungen aus Abrechnungen der Vorjahre erhöhen die Ausgabeermäch- tigung.	224 800 000	210 100 000	218 000 000
------------	---	-------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Zuweisungen aus zusätzlichen Umsatzsteueranteilen des Landes zur teilweisen
Kompensation kommunaler Steuerausfälle infolge des seit 1996 geänderten Fami-
lienleistungsausgleichs (einschließlich der Abrechnung des Ausgleichsjahres 2008
im April 2011 von -4 369 197 EUR, des Ausgleichsjahres 2009 im April 2012 von
19 423 311 EUR und des Ausgleichsjahres 2010 im April 2013 von 27 009 935 EUR)
nach § 46a FAG.

623 01 820	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbän- de im Rahmen des Kommunalen Schutzschildes.	102 586 800	86 333 400	—
------------	--	-------------	------------	---

Erläuterungen:

1. Entschuldungsanteil.	79 423 000 EUR
2. Zinsanteil.	23 163 800 EUR
Zusammen.	102 586 800 EUR

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

zu UT 1:

Das Land gewährt nach § 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Sicherstellung der dauerhaften finanziellen Leistungsfähigkeit konsolidierungsbedürftiger Kommunen (Schutzschirmgesetz - SchuSG) vom 14.05.2012 (GVBl. S. 128), für die Ablösung von Investitions- und Kassenkrediten den Schutzschirmkommunen auf Antrag Entschuldungshilfen.

Das Land bedient sich hierzu der WIBank, die diese Investitions- und Kassenkredite ablöst. Sie refinanziert sich auf dem Finanzmarkt. Der Zeitraum der Refinanzierung beträgt bis zu 30 Jahre. Das Land zahlt über diesen Zeitraum der WIBank die für die Refinanzierung zu leistenden Beträge bis zur Höhe der von den Schutzschirmkommunen in Anspruch genommenen Entschuldungshilfen.

zu UT 2:

Das Land gewährt nach § 1 Abs. 3 SchuSG den Schutzschirmkommunen auf Antrag eine Zinsdiensthilfe in Höhe von bis zu einem Prozent für in Anspruch genommene Entschuldungshilfen.

Der vom Land aufgelegte "Kommunale Schutzschirm" umfasst insgesamt rd. 3,2 Mrd. Euro.

633 01	820	Zuweisungen aus der Spielbankabgabe im Land Hessen an die Spielbankgemeinden.	5 300 000	6 932 500	3 493 712
--------	-----	---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Nach § 1 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) erhält die Gemeinde, in der eine öffentliche Spielbank betrieben wird, 29,375 v.H. der Spielbankabgabe dieser Spielbank.

633 02	820	Zuweisungen aus den zusätzlichen Leistungen der Spielbanken im Land Hessen an die Spielbankgemeinden.	4 700 000	5 023 000	4 389 777
--------	-----	---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Nach § 14 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 15.11.2007 (GVBl. S. 753) in Verbindung mit § 1 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) erhält die Spielbankgemeinde einen Anteil an den zusätzlichen Leistungen in Höhe von 29,375 %.

633 03	750	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände aus dem Regionalfondsgesetz.	—	4 000 000	4 000 000
--------	-----	---	---	-----------	-----------

Erläuterungen:

Zu den Titeln 538 01, 633 03, 686 02, 883 01 und 893 01:

Nach § 3 des Gesetzes zur Einrichtung eines Regionalfonds im Rahmen der Allianz für Fluglärmenschutz "Gemeinsam für die Region" (Regionalfondsgesetz-RegFondsG) vom 27.06.2012 (GVBl. S. 224) führte das Land dem Fonds in den Jahren 2012 - 2014 insgesamt 100 Mio. Euro in gleichen Teilen zu.

685 09	523	Zuweisungen aus der Totalisatorsteuer an Rennvereine. . . . Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um 85 v.H. des Betrages, um den die Isteinnahmen den Haushaltsansatz bei Titel 055 09 überschreiten oder hinter ihm zurückbleiben.	212 500	212 500	28 311
--------	-----	---	---------	---------	--------

Erläuterungen:

Zur Ausschüttung gelangen 85 v.H. des Steueraufkommens auf inländische Wetten bei Kap. 17 01 - 055 09 nach § 16 Abs. 1 RennwLottG, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.06.2012 (BGBl. I S. 1424).

Nicht berücksichtigt werden die nach §§ 1 Abs. 4 und 16 Abs. 2 RennwLottG im Ausland stattfindenden Pferderennen.

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer					
685 11 523	Zuweisungen aus anderen Rennwettsteuern an Rennvereine.		—	—	—
686 01 029	Biersteueranteil des an Österreich nach Art. 12 des Vertrages vom 02.12.1890 abzuführenden Anteils am Zoll- und Verbrauchsteueraufkommen.		3 000	3 000	2 417
Erläuterungen:					
Anteil des Landes Hessen an dem Österreich zustehenden Anteil am Biersteueraufkommen aufgrund des Deutsch-Österreichischen Vertrages vom 02.12.1890 über den Anschluss der österreichischen Gemeinde Mittelberg an das Zollsystem des Deutschen Reiches.					
686 02 750	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland aus dem Regionalfondsgesetz.		—	6 000 000	6 000 000
Erläuterungen:					
Vgl. Erläuterung zu Titel 633 03.					
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
883 01 750	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände aus dem Regionalfondsgesetz.		—	9 333 400	9 333 400
Erläuterungen:					
Vgl. Erläuterung zu Titel 633 03.					
n e u					
883 02 692	Zuweisungen für Schuldendienst im Rahmen der Investitionsprogramme von Bund und Land.		75 445 000	77 830 000	76 561 150
Erläuterungen:					
Nach dem Hessischen Sonderinvestitionsprogrammgesetz vom 09.03.2009 (GVBl. I S. 92, 153) finanziert das Land zu 5/6 die Tilgung der Darlehen aus dem Landesprogramm und übernimmt zu 50 v.H. die nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz erforderliche Kofinanzierung.					
Die Tilgungs- und Zinsleistungen für Darlehen der Ersatzschulen und private bzw. gemeinnützige Krankenhäuser werden bei Titel 893 02 nachgewiesen.					
Die Haushaltsstelle wurde aus Kapitel 17 03 umgesetzt.					
893 01 750	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland aus dem Regionalfondsgesetz.		—	14 000 000	14 000 000
Erläuterungen:					
Vgl. Erläuterung zu Titel 633 03.					
n e u					
893 02 692	Zuschüsse für Schuldendienst im Rahmen der Investitionsprogramme von Bund und Land an die Träger der Ersatzschulen.		3 555 000	3 670 000	3 516 865
Erläuterungen:					
Vgl. Erläuterungen zu Titel 883 02.					
Die Haushaltsstelle wurde aus Kapitel 17 03 umgesetzt.					

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Besondere Finanzierungsausgaben

915 01	850	Zuführung an Konjunkturausgleichsrücklage.	—	—	—
916 01	850	Zuführung an den Fonds zur Kurspflege von Anleihen des Landes.	—	—	—

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 356 01.

919 01	850	Zuführung an die Rücklage Zukunftsoffensive Hessen.	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

Erläuterungen:

Die nicht durch Abführungen an andere Einzelpläne (Titel 981 01) in Anspruch genommenen Mittel werden der Rücklage zugeführt.

Zum 31.12.2013 betrug der Rücklagenbestand 8.790.871,56 EUR.

919 02	850	Zentrale Zuführung an die Rücklagen der Ressortbudgets.	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

919 03	850	Zuführung an Allgemeine Rücklage.	—	—	325 000 000
--------	-----	---	---	---	-------------

Erläuterungen:

Zum 31.12.2013 betrug der Rücklagenbestand 694.696.413,14 Euro.

In 2014 ist eine Entnahme in Höhe von 418.083.400 Euro veranschlagt.

919 04	850	Zuführung an die Rücklage Zukunftsfonds Hessen (ZFH).	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

Nicht durch Abführung an andere Einzelpläne bei Titel 981 09 in Anspruch genommene Mittel und Mehreinnahmen bei Titel 131 01 und 133 02 können der Rücklage Zukunftsfonds Hessen zugeführt werden.

919 05	850	Zuführung an Ausgleichsrücklage.	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

Erläuterungen:

Zum 31.12.2013 betrug der Rücklagenbestand 110.239,06 EUR.

In 2014 ist keine Entnahme beabsichtigt.

919 06	850	Zuführung an Schuldendienstrücklage.	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

961 01	870	Zur Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

971 01	880	Globale Mehrausgaben zur Deckung von Ausgaberesten.	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

Erläuterungen:

Deckungsmittel für den voraussichtlichen Abbau von Ausgaberesten (§ 19 Abs. 2 LHO) sind nicht veranschlagt.

971 02	880	Globale Mehrausgaben für konjunkturpolitisch bedingte Maßnahmen.	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

Erläuterungen:

Nach § 42 LHO ist in den Haushaltsplan ein Leertitel für Ausgaben nach § 6 Abs. 2 Satz 1 und 2 i.V.m. § 14 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (StabG) vom 08.06.1967 (BGBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31.10.2006 (BGBl. I S. 2407), einzustellen. Aus diesem Titel können bei einer Abschwächung der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit zusätzliche Ausgaben geleistet werden.

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
971 03 880	Globale Mehrausgaben für die Inanspruchnahme von Gewinnrücklagen. Die Inanspruchnahme einer Gewinnrücklage kann nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.	—	—	—
Erläuterungen: Eine zentrale Finanzierung ist nicht vorgesehen.				
972 02 880	Globale Minderausgaben.	—	—	—
981 01 890	Abführung an andere Einzelpläne aus der Rücklage "Zukunftsoffensive Hessen". Ausgaben dürfen bis zur Höhe der Einnahmen bei Titel 359 01 geleistet werden.	—	450 000	189 260
Erläuterungen: Das Projekt "Kulturinvestitionsprogramm" mit einer Gesamtsumme von 15.339.500 EUR und einem Mittelabfluss bis 2013 in Höhe von 15.071.690 EUR ist noch nicht abgeschlossen. Vgl. Kap. 18 01 - 712 22 Produkt-Nr. 7 Erläuterungen zum Wirtschaftsplan Nr. 191815010011 (Weltkulturerbe "Kloster Lorsch).				
981 02 890	Abführung an Kap. 15 50. 1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 123 07. 2. Die Mittel sind übertragbar. 3. Die Mittel sind für denkmalpflegerische Maßnahmen bestimmt.	1 827 000	1 473 000	1 239 298
Erläuterungen: Vgl. Erläuterungen zu Titel 123 07. Die Überschüsse aus den Sofortlotterien sind zweckgebunden für denkmalpflegerische Maßnahmen. Abführung an Kap. 15 50 für Maßnahmen der Denkmalpflege.				
981 03 890	Abführung an andere Einzelpläne. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 123 02.	92 924 000	107 696 000	76 064 816
Erläuterungen: Die Überschüsse aus den vom Land Hessen veranstalteten Lotterien und dem Fußballtoto sollen nach § 8 Abs. 3 Hessisches Glücksspielgesetz zur Förderung kultureller, sozialer und sportlicher Zwecke verwendet werden. Aus diesem Grunde erfolgt eine Abführung an folgende Einzelpläne: 1. Kap. 15 50 zur Gewährung von Zuschüssen zur Förderung von Kunst und Kultur. 21 448 900 EUR 2. Kap. 04 02 zur Gewährung von Zuschüssen zur Förderung von Religionsgemeinschaften. 1 255 000 EUR 3. Kap. 15 37 zur Finanzierung kultureller Zwecke (Historisches Erbe). 23 307 600 EUR 4. Kap. 08 06 zur Finanzierung sozialer Zwecke. 44 756 500 EUR 5. Kap. 03 05 zur Gewährung von Zuschüssen für Maßnahmen auf dem Gebiet des Sports. 2 156 000 EUR Zusammen. 92 924 000 EUR Die Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung sind bei Kap. 17 02 - 685 ausgebracht.				
981 04 890	Abführung an Kap. 08 06. 1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 282 08 und 282 09. 2. Die Mittel dienen der Förderung gemeinnütziger Zwecke.	600 000	600 000	331 085

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Abführung an Kap. 08 06 zur Finanzierung gemeinnütziger Zwecke.

981 05	890	Abführung an Kapitel 17 20 - 381.....	5 000	5 000	—
		Der Ansatz kann zur Hälfte der bei Kap. 1720 - 526 tatsächlich nachzuweisenden Ausgaben ausgeschöpft bzw. entsprechend überschritten werden.			

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle ist vorgesehen, um die Kommunale Finanzausgleichsmasse wegen der lediglich hälftigen Kostentragungspflicht des Landeshaushalts zu den Kosten der Konnexitätskommission (Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden, GVBl. I 2002 S. 654, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.09.2007 (GVBl. I S. 638) verstärken zu können.

Die Kosten der Konnexitätskommission werden bei Kap. 17 20 Förderprodukt 7 nachgewiesen.

981 06	890	Abführung an Kap. 17 20 - 381 zur Verstärkung der Finanzausgleichsmasse im Hinblick auf die Nettoentlastung des staatlichen Teils des Landeshaushalts aus der Hartz-IV-Gesetzgebung beim Wohngeld.	100 000 000	100 000 000	100 000 000
981 08	890	Abführung an Kap. 17 36 - 381 zum Ausgleich ausfallender Zuweisungen des Bundes für die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser.	18 400 000	18 400 000	18 400 000
981 09	890	Abführung an andere Einzelpläne für Maßnahmen des Zukunftsfonds Hessen (ZFH). <small>Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Mehreinnahmen bei Titel 131 01, 133 02 und 381 01.</small>	92 515 300	121 861 000	59 157 536

Erläuterungen:

Der Ansatz setzt sich zusammen aus:

1. Nachhaltigkeitsoffensive des Landes Hessen.	48 194 800 EUR
2. Umsetzung der Ergebnisse des Energiegipfels.	4 100 000 EUR
3. Forschungsinstitute.	24 070 000 EUR
4. Hochschulbaumaßnahmen.	16 150 500 EUR
5. Landesstraßenbauprogramm.	— EUR
Zusammen.	92 515 300 EUR

Zu 1.: Nachhaltigkeitsoffensive Hessen, davon

a) CO₂-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm, Gesamtsumme 160 Mio. EUR, Ansatz 2015 37,96 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 06 13 Projekt-Nr. 1

b) Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen, Ansatz 2015 1 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 06 08 Projekt-Nr. 1.

c) Klimaschutz, Ansatz 2015 2 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap.09 21 Produkt-Nr. 2.

d) Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen, Ansatz 2015 5,105 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap.09 21 Produkt-Nr. 10.

neu e) Landesprojekt zur Förderung der Elektromobilität, Gesamtsumme 7,5 Mio. EUR, Ansatz 2015 2,123Mio.EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap.15 02 Produkt-Nr. 16 neu.

Zu 2.: Umsetzung der Ergebnisse des Energiegipfels, Gesamtsumme 30 Mio. EUR, Ansatz 2015 4,1 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 05 Produkt-Nr. 25 (Energie).

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Nachrichtlich: Die Förderung energetischer Sanierungsmaßnahmen kommunaler Gebäuden ist bei Kap. 17 30 Produkt-Nr. neu 50 veranschlagt.

Zu 3.: Forschungsinstitute, davon:

a) Deutsches Kunststoff Institut (DKI), Gesamtsumme 12,5 Mio. EUR, Ansatz 2015 2,5 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 Produkt-Nr. 2: Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG.

b) Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Gesamtsumme 38,7 Mio. EUR, Ansatz 2015 8,8 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 Produkt-Nr. 2: Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG.

c) Max-Planck-Gesellschaft (MPG), Gesamtsumme 45 Mio. EUR, Ansatz 2015 3,87 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 Produkt-Nr. 2: Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG.

d) Ernst Strüngmann Institut (ESI), Gesamtsumme 30 Mio. EUR, Ansatz 2015 8,9 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 Produkt-Nr. 3: Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung.

neu e) TU Darmstadt "ETA-Fabrik", Gesamtsumme 1,2 Mio. EUR, Maßnahme ist in 2014 abgeschlossen, vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 Produkt-Nr. 7: Projektförderung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven.

Zu 4. Hochschulbaumaßnahmen, davon:

a) Neubau eines Forschungsbaus für das Pädiatrische Zentrum für Stammzellentransplantation und Zelltherapie (PZStZ) für den Fachbereich Medizin auf dem Campus Niederrad (Johann Wolfgang Goethe Universität), Gesamtsumme 10 Mio. EUR, Ansatz 2015 3,15 Mio. EUR, vgl. Kap. 18 01 - 712 Produkt-Nr. 9 Erläuterungen zum Wirtschaftsplan Nr. 191830010037.

b) Umbau und Sanierung der alten Chirurgie zum zentralen Lehr- und Dekanatsgebäude für den Fachbereich Medizin (Justus-Liebig-Universität Gießen), Gesamtsumme 17 Mio. EUR, Ansatz 2015 3 Mio. EUR, vgl. Kap. 18 01 - 712 Produkt-Nr. 9 Erläuterungen zum Wirtschaftsplan Nr. 191830010061.

c) Neubau von Forschungsflächen für den Fachbereich Humanmedizin am Seltersberg (Justus-Liebig-Universität Gießen), Gesamtsumme 26,601 Mio. EUR, Ansatz 2015 10 Mio. EUR, vgl. Kap. 18 01 - 712 Produkt-Nr. 9 Erläuterungen zum Wirtschaftsplan Nr. 191830010060.

Zu 5. Landesstraßenbauprogramm, vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 20 Produkt-Nr. 14 u. 18.

981	10	890 Abführung an Kap. 08 06 für die Verstärkung des Investitionsprogramms zur Schaffung von U3-Betreuungsplätze.	—	16 500 000	8 400 000
-----	----	--	---	------------	-----------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Kap. 08 06 Förderprodukt-Nr. 48.

Weggefallene Titel

546	01	830 Vermischter Sachaufwand für Wertpapieremissionen des Landes.	—	400 000	350 655
-----	----	--	---	---------	---------

Erläuterungen:

Der Gruppierungsplan hat sich geändert. Die Ausgaben werden ab 2015 bei 547 ausgewiesen.

546	02	860 Vermischter Sachaufwand.	—	120 000	90 000
-----	----	--------------------------------------	---	---------	--------

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Der Gruppierungsplan hat sich geändert. Die Ausgaben werden ab 2015 bei 547 ausgewiesen.

981 07	890 Abführung an Kap. 17 30 - 381 zur Verstärkung der Finanzausgleichsmasse im Hinblick auf den Kirchenbaulastvergleich.	—	—	2 030 000
--------	---	---	---	-----------

Erläuterungen:

Die finanzielle Abwicklung der Förderung der Ablösung der Kirchbaulasten im KFA ist in 2013 ausgelaufen.

Gesamtausgaben Kapitel 17 01.	8 680 226 500	9 385 958 100	9 325 332 245
------------------------------------	---------------	---------------	---------------

Abschluss Kapitel 17 01

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	18 827 000 000	18 003 100 000	17 556 655 388
1	Eigene Einnahmen.	215 182 000	233 350 000	195 150 592
2	Übertragungseinnahmen.	746 680 000	747 780 000	739 519 218
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	6 143 611 700	6 750 290 300	6 931 582 400
	Gesamteinnahmen.	25 932 473 700	25 734 520 300	25 422 907 598
4	Personalausgaben.	41 000 000	394 900 000	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	520 000	520 000	440 655
	Ausgaben für den Schuldendienst.	6 383 832 900	6 546 115 300	7 072 944 533
6	Übertragungsausgaben.	1 869 602 300	1 972 604 400	1 557 723 648
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	79 000 000	104 833 400	103 411 415
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	306 271 300	366 985 000	590 811 995
	Gesamtausgaben.	8 680 226 500	9 385 958 100	9 325 332 245
	Zuschuss/Überschuss.	17 252 247 200	16 348 562 200	16 097 575 353

**Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge**

Wirtschaftsplan

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

A. Vorbemerkungen

Der Zentrale Finanzierungsbuchungskreis 2550 besteht aus dem Kapitel 17 01 "Allgemeine Finanzierungsvorgänge". Teile des Kapitels 17 03 "Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes" (Zins- und Tilgungszahlungen) wurden in das Kapitel 17 01 umgesetzt.

Die Zuständigkeit für den Buchungskreis 2550 liegt beim Ministerium der Finanzen.

Im Buchungskreis 2550 erfolgt die Abbildung der allgemeinen Finanzierungsvorgänge des Landes. Dazu zählen die zentralen Geschäftsvorfälle des Landes, die zur Finanzierung der Auszahlungen und Aufwendungen notwendig sind. Darunter fallen unter anderem die Buchungen von Steuern und steuerlichen Nebenleistungen sowie sämtliche Geschäftsvorfälle im Zusammenhang mit Kreditmarkt- und Kassengeschäften.

Der Zentrale Finanzierungsbuchungskreis hat selbst keine Produkte und daher keinen Leistungsplan. Er finanziert jedoch die Produkthaushalte der anderen Buchungskreise und enthält daher im Wesentlichen:

- die Darstellung der Produktabgeltung als Aufwand
- die spiegelbildliche Abbildung der Forderungen aus der Produktabgeltung (Verbindlichkeit Transferausgleich)
- die Darstellung der aus dem Landeshaushalt zur Verfügung gestellten Mittel für Investitionen

Das geplante Jahresergebnis im Erfolgsplan vermittelt einen Überblick über die voraussichtliche Eigenkapitalveränderung des Landes.

Tilgungen und Neuauftnahmen von Krediten führen weder zu Aufwand noch zu Ertrag. Sie finden sich daher nicht im Erfolgsplan wieder. Die geplanten Beträge können in Summe der Überleitungsrechnung entnommen werden.

Der in der Überleitungsrechnung des Kapitels 17 01 ausgewiesene kamerale Überschuss dient zur Gegenfinanzierung der kameralen Zuschussbedarfe aller anderen Kapitel.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Der Wirtschaftsplan ist nicht verbindlich. Er ist nachrichtlich in der Form eines Erfolgsplans, Finanzplans und einer Überleitungsrechnung abgebildet.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

-

Finanzplan

-

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	20.415.600.000	19.534.900.000	18.715.714.715
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	792.635.300	822.251.000	756.930.719
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	16.600.000	61.700.000	50.472.210
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	44.000.000	32.919.453
	500-509, 519	Umsatzerlöse	16.600.000	17.700.000	17.552.757
	544	Produktabgeltung	–	–	–
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	44.140.000	43.839.300	304.245.571
7		Summe Erträge	21.268.975.300	20.462.690.300	19.827.363.215
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	26.266.434.100	18.210.838.100	20.251.717.077
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	26.266.434.100	18.210.838.100	20.251.717.077
9	620-649	Personalaufwand	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	1.654.183.200	3.206.735.400	3.209.518.836
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	1.389.876.300	30.788.900	1.743.300.522
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	41.520.000	520.000	33.460.207
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	41.000.000	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	520.000	520.000	920.592
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	32.539.615
14		Summe Aufwendungen	29.352.013.600	21.448.882.400	25.237.996.642
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-8.083.038.300	-986.192.100	-5.410.633.427

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	328.658.100	308.037.700	936.679.507
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	328.658.100	–	–
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.976.200	28.386.600	277.951.207
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	27.476.200	–	–
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	110.744.005
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	18.717.700	23.197.400	241.628.754
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.260.276.500	1.310.554.000	1.527.539.415
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-922.359.900	-997.327.100	-665.281.460
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-9.005.398.200	-1.983.519.200	-6.075.914.887
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	2.440.000	3.209.000	192.233.220
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	–	–	–
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	–	–	817.639.023
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	–	–	–
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	2.440.000	3.209.000	-625.405.803
27	700-709, 770-779	Steuern	–	–	–
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	–	–	–
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	–	–	–
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-9.002.958.200	-1.980.310.200	-6.701.320.690

**Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

keine

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Mio. Euro

Zu Pos. 1:

Der ausgewiesene Ertrag entspricht der Summe der Landesanteile an der jeweiligen Steuerart.

Basis für die Ermittlung des geplanten Steuerertrags bildet das Steueraufkommen. Das Steueraufkommen ist eine saldierte Größe aus Steuereinnahmen, Erstattungen und weiteren Zahlungen, die in die Steuerstatistik einfließen (z.B. Zahlung von Kindergeld). Dabei werden keine Veranlagungszeiträume berücksichtigt.

Mit der folgenden Erläuterungstabelle wird die sich aus der Planung ergebende Differenz zwischen Steueraufkommen und Steuerertrag dargestellt:

Steuererträge und steuerähnliche Erträge (Landesanteil)	2015 Euro
A. Gemeinschaftssteuern und Gewerbesteuerumlage	17.311.000.000
Berücksichtigung Kindergeld (Erhöhung Ertrag Lohnsteuer)	1.280.000.000
Berücksichtigung Zulage nach dem Altersvermögensgesetz (Erhöhung Ertrag Lohnsteuer)	76.500.000
Tilgung Verb. Aufbauhilfefonds (Erhöhung Ertrag USt)	14.100.000
Tilgung Verb. Eigenheimzulage (Erhöhung Ertrag Einkommensteuer)	1.400.000
Tilgung Verb. Körperschaftsteuerguthaben (Erhöhung Ertrag Körperschaftsteuer)	143.600.000
Zwischensumme	18.826.600.000
B. Reine Landessteuern	1.498.000.000
Spielbankabgabe	18.000.000
Steuerrechtliche Säumniszuschläge, Zwangsgelder, Verspätungszuschläge	73.000.000
Zwischensumme	1.589.000.000
Gesamt	20.415.600.000

Nachforderungs- sowie Erstattungszinsen aus Steuern nach § 233a AO sind pauschal im Aufkommensansatz enthalten und werden nicht gesondert im Finanzergebnis geplant.

Zu Pos. 3:

Zuweisung Bund zum Ausgleich der weggefallenen Einnahme aus der Kraftfahrzeugsteuer und der LKW-Maut 691,1

Zuführung aus dem Epl. 09 zur Finanzierung des Zukunftsfonds Hessen (ZFH) 92,5

Zuweisung aus dem Sondervermögen Wohnungsbau und Zukunftsinvestitionen 9,0

Zu Pos. 4:

aus dem Spielbetrieb der Spielbanken (zusätzliche, weitere Leistungen und Anteil des Landes am Troncaufkommen) 16,6

Zu Pos. 6:

insbesondere:

Kostenerstattung aus der Verwaltung der Kirchensteuer 39,0

unanbringliche Steuererstattungen 4,6

**Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge**

Wirtschaftsplan

Zu Pos. 8:

Gesamtaufwand der Produktabteilung und Ähnliches:

Aufwendungen aus Produktabteilung

Teilkonzern	2015 Euro
Hessischer Landtag/Datenschutzbeauftragter	64.631.300
Hessischer Ministerpräsident	90.755.500
Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	1.633.798.200
Hessisches Kultusministerium	4.899.444.100
Hessisches Ministerium der Justiz	956.233.200
Hessisches Ministerium der Finanzen	823.378.700
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	631.966.700
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	965.660.400
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	524.025.000
Staatsgerichtshof	993.700
Hessischer Rechnungshof	22.526.900
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	2.481.224.100
Finanzierung	13.171.796.300
Gesamt	26.266.434.100

Mio. Euro

Zu Pos. 11:

Länderfinanzausgleich (LFA)	1.532,0
Kompensation Familienleistungsausgleich zugunsten der Kommunen nach Spitzabrechnung	199,1
Inanspruchnahme der Rückstellung Steuerverbundmasse aus der Schlussabrechnung 2013	-76,9

Zu Pos. 12:

Zuweisungen an die Spielbankgemeinden	10,0
Zinsanteil nach dem Schutzschirmgesetz	23,2
Berücksichtigung Kindergeld als Aufwand, das aus der Lohnsteuer gezahlt bzw. abgeführt wird	1.280,0
Berücksichtigung von Zulagen nach dem Altersvermögensgesetz als Aufwand, die aus der Lohnsteuer abgeführt werden	76,5

Zu Pos. 13:

Bankgebühren für taggleiche Überweisungen der Bezüge, Gehälter und Pensionen, Ratinggebühren sowie die Kosten für das Collateral- u. Portfoliomanagement	0,5
--	-----

Zu Pos. 16:

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Wirtschaftsplan

Erträge aus Beteiligungen

	2015 Euro
Gewinnabführung	2015 Euro
Teilkonzern Hessisches Ministerium für Innern und für Sport	55.000
Teilkonzern Hessisches Ministerium der Justiz (Jahresergebnis II)	163.572.300
Teilkonzern Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	10.000.000
Teilkonzern Hessisches Ministerium der Finanzen (ohne LB Lotterieverwaltung)	5.900.000
Teilkonzern Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	625.700
Teilkonzern Finanzierung (Landesvermögensverwaltung)	51.423.100
Zwischensumme	231.576.100
LB Lotterieverwaltung	97.082.000
Gesamt	328.658.100

Mio. Euro

Zu Pos. 18:

Zinszahlungen des LB Hessisches Immobilienmanagement
für überlassene Immobilien (Buchungskreis 2593) 27,5

Zinserträge aus kurzfristigen Geldanlagen
(einschl. Sicherheiten) 0,5

Zu Pos. 20-21:

Finanzaufwand

	2015 Euro
Staatsgerichtshof	3.000
Teilkonzern Hessisches Ministerium der Justiz (Verlusübernahme Ausgleich Jahresergebnis II)	11.877.500
Teilkonzern Hessisches Ministerium der Finanzen (Verlustübernahme)	6.837.200
Zwischensumme Pos. 20	18.717.700
Zinsaufwand aus kurz- und langfristigen Kreditverbindlichkeiten, Zinssicherungsgeschäften (einschl. Sicherheiten)	1.260.276.500
Zwischensumme Pos. 21	1.260.276.500
Gesamt	1.278.994.200

Zu Pos. 24:

Erträge aus der Minderung des Finanzierungsanspruchs
der Buchungskreise bei Investitionen aus eigenen Erträgen
durch Inanspruchnahme von Rücklagen 2,4

davon:

Teilkonzern Hessisches Ministerium der Finanzen 2,0

Teilkonzern Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz 0,4

Zu Pos. 29:

Die Steigerung des geplanten Verlustes von 1,98 Mrd. Euro in 2014 auf 9 Mrd. Euro in 2015 resultiert im Wesentlichen aus einem Einmaleffekt der Anpassung des Diskontierungssatzes bei der Bewertung der Pension- und Beihilferückstellungen in Höhe von 6,7 Mrd. Euro der Vorsorgekasse (Produkt 1 Kapitel 17 18) und den Auswirkungen aus der Tarif- und Besoldungserhöhung 2013/2014.

Die daraus resultierenden Mehrbedarfe sind in Summe in der Produktabgeltung Pos. 8 enthalten.

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		650.932.800	703.946.000	1.108.086.641
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	650.932.800	703.946.000	1.108.086.641
Mittelverwendung zusammen		650.932.800	703.946.000	1.108.086.641
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
300	Eigenmittel und laufendes Geschäftsergebnis	16.150.500	51.206.000	27.834.638
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
410	Verbindlichkeiten aus Kreditmitteln	634.782.300	652.740.000	1.080.252.003
Deckungsmittel zusammen		650.932.800	703.946.000	1.108.086.641

**Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Mio. Euro

Zu VKR 100-170:

Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Forderungen rückzahlbare Zuführungen):

Investitionen in Finanzanlagen / Ausleihungen pro

Teilkonzern	2015 Euro
Hessischer Landtag	665.100
Hessischer Ministerpräsident	480.500
Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	68.631.400
Hessisches Kultusministerium	733.700
Hessisches Ministerium der Justiz	7.225.700
Hessisches Ministerium der Finanzen	9.969.900
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	107.627.700
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration	147.500
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	11.646.200
Staatsgerichtshof	2.000
Hessischer Rechnungshof	138.900
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	40.963.300
Finanzierung	402.700.900
Gesamt	650.932.800

Der Betrag entspricht den aus dem Landeshaushalt zur Verfügung gestellten Mitteln für die Anschaffung und Herstellung von Anlagevermögen. Die Mittel sind rückzahlbar (rückzahlbare Zuführungen) und werden in Höhe der Abschreibungen durch die Nutzerbuchungskreise getilgt.

Zu VKR 300:

Für Investitionen vorgesehener Anteil aus dem Zukunftsfonds Hessen (ZFH).

Zu VKR 410:

Finanzierung der Ausleihungen erfolgt durch die Aufnahme von Kreditmarktmitteln.

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Jahresergebnis lt. Erfolgsplan (Verlust)	9.002.958.200	1.980.310.200
- Aufwand, der keine kamerale Ausgabe im Kapitel 1701 darstellt	25.987.901.000	17.919.538.500
+ Ertrag, der keine kamerale Einnahme im Kapitel 1701 darstellt	262.032.300	227.622.600
+ Globale Mehrausgaben	-	394.900.000
- Aufwand für Verpflichtungen in Folgejahren: Zukunftsfonds Hessen (ZFH) und Zukunftsoffensive Hessen (ZOH)	11.230.000	7.700.000
+ Abfinanzierung Verpflichtungen Vorjahre: Zukunftsfonds Hessen (ZFH) und Zukunftsoffensive Hessen (ZOH)	4.100.000	8.982.000
- Entnahme kamerale Rücklage	186.000.000	418.533.400
- Zugang Verbindlichkeiten aus Kreditmitteln	5.822.596.400	6.164.895.900
+ Tilgung Verbindlichkeiten aus Kreditmitteln	5.092.596.400	5.204.871.300
+ Tilgung Verbindlichkeiten ggü. Steuerpflichtigen/Kommunen (Landesanteil)	184.842.800	156.880.100
+ Abfinanzierung Tilgungsanteil Kommunalen Schutzschirm (Tilgungsanteil)	79.423.000	66.333.400
+ Tilgung Verbindlichkeiten ggü. Bund	30.960.000	30.690.000
- Entnahme Sondervermögen Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen (Tilgungsanteil)	30.960.000	30.690.000
+ Inanspruchnahme von Rückstellungen	76.877.000	34.500.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	650.932.800	703.946.000
- Investitionen, die keine kamerale Ausgaben im Kapitel 17 01 darstellen	634.782.300	652.740.000
+ Tilgung Investitionsprogramme Land und Bund (Umsetzung Kap. 17 03)	36.500.000	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-17.252.247.200	-16.385.062.200

Erläuterung

Der in der Überleitungsrechnung des Kapitels 17 01 ausgewiesene kamerale Überschuss dient zur Gegenfinanzierung der kamerale Zuschussbedarfe aller anderen Kapitel.

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen

A. Vorbemerkungen

Für das Förderprodukt "Allgemeine Bewilligungen" ist das Ministerium der Finanzen zuständig.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

-

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1		Allgemeine Bewilligungen	1	3.331,0	-	3.331,0	-
		Summe		3.331,0	-	3.331,0	-

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
1	3.331,0	-	3.331,0	-	1	2.846,1	36,6	3.331,0	521,5
	3.331,0	-	3.331,0	-		2.846,1	36,6	3.331,0	521,5

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1 :
Allgemeine Bewilligungen**

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium der Finanzen;
alle Ministerien für den Bereich der Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Lastenausgleichsgesetz in der jeweils gültigen Fassung
- b) Beschluss der Landesregierung betreffend die Verteilung des Überschusses aus Zahlenlotterien, Zusatzlotterien sowie dem Fußballtoto für das jeweilige Haushaltsjahr

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt umfasst:

- a) die jährlichen Zahlungen an den Bund gem. Lastenausgleichsgesetz (LAG); die Länder leisten einen Zuschuss zur Unterhaltshilfe; die Abrechnung erfolgt über das Bundesausgleichsamt.
- b) die Förderung einzelner Projekte; die Mittel hierfür sind zentral veranschlagt und werden von den Ministerien eigenverantwortlich bewirtschaftet. Die Finanzierung erfolgt aus dem Überschuss des Landesbetriebs Hessische Lotterieverwaltung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt gliedert sich in die Leistungen:

- a) Zahlungen an den Bund (Kapitel 08 01 Wiedergutmachung)
- b) Förderung von Projekten

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

Bundeshaushalt (Bundesausgleichsamt)
Vereine und Gemeinden in Hessen

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Mischmenge	Menge	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	3.331.000	3.331.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	3.331.000	3.331.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	2.845.499
Landesmittel (Neubewilligung)	3.331.000	3.331.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	3.331.000	3.331.000	2.845.499

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine.

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	-	-	-
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	3.331.000	3.331.000	3.331.000
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	-
	544	Produktabgeltung	3.331.000	3.331.000	3.331.000
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	-	-	36.587
7		Summe Erträge	3.331.000	3.331.000	3.367.587
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-	-	-
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	-	-	-
	620-629	Entgelte	-	-	-
	630-639	Bezüge	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
10	660-669	Abschreibungen	-	-	-
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-	-
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	1.000.000	1.000.000	572.880
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	2.331.000	2.331.000	2.273.270
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	2.331.000	2.331.000	2.273.270
14		Summe Aufwendungen	3.331.000	3.331.000	2.846.150
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-	-	521.437

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	521.437
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-521.437
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	521.437
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Pos. 12 - VKR 680-689:

Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung (Förderung einzelner Projekte, anteilig aus Kapitel 17 01 - 123 02 Überschuss Lotto)	2.331.000 EUR
--	---------------

Pos. 13 - VKR 710-719:

Anteil des Landes Hessen nach § 6 abs. 4 Lastenausgleichsgesetz (LAG)	1.000.000 EUR
--	---------------

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	3.331.000	3.331.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	–
– Verpflichtungen Folgejahre	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Abschreibungen	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	3.331.000	3.331.000

Kapitel 17 02
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

631	243	Sonstige Zuweisungen an Bund.	1 000 000	1 000 000	572 880
685	860	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	2 331 000	2 331 000	2 272 620
Gesamtausgaben Kapitel 17 02.			3 331 000	3 331 000	2 845 500

Abschluss Kapitel 17 02

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.		—	—	—
1	Eigene Einnahmen.		—	—	36 875
2	Übertragungseinnahmen.		—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.		—	—	—
Gesamteinnahmen.			—	—	36 875
4	Personalausgaben.		—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.		—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.		—	—	—
6	Übertragungsausgaben.		3 331 000	3 331 000	2 845 500
7	Baumaßnahmen.		—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.		—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.		—	—	—
Gesamtausgaben.			3 331 000	3 331 000	2 845 500
Zuschuss/Überschuss.			-3 331 000	-3 331 000	-2 808 625

Kapitel 17 03**Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes (weggefallen)**

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Titel		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**17 03 Hess. Sonderinvestitionsprogramm
und Zukunftsinvestitionsprogramm
des Bundes (weggefallen)**

Zu Kapitel 17 03:

Die Investitionsprogramme "Hessisches Sonderinvestitionsprogramm" und "Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes" aus dem Jahre 2009 sind abgeschlossen.

Die für Zins- und Tilgungsleistungen erforderlichen Titel 381, 883 und 893 wurden nach Kapitel 17 01 umgesetzt.

E I N N A H M E N**Weggefallene Titel**

119 51 692	Vermischte Einnahmen.....	—	—	—
334 01 692	Zuweisungen aus dem Sondervermögen "Investitions- und Tilgungsfonds (ITF)" des Bundes.....	—	—	-36 294
359 01 850	Entnahmen aus Rücklagen.....	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 03.....	—	—	-36 294

Kapitel 17 03

Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes (weggefallen)

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Weggefallene Titel

883 02	692 Zuweisungen für Investitionen.	—	—	—
919 01	850 Zuführungen an Rücklagen.	—	—	—
981 01	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 17 03.	—	—	—

Abschluss Kapitel 17 03

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	-36 294
	Gesamteinnahmen.	—	—	-36 294
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	—	—	—
	Zuschuss/Überschuss.	—	—	-36 294

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Landesvermögensverwaltung

A. Vorbemerkungen

Für das Förderprodukt "Landesvermögensverwaltung" sind das Ministerium der Finanzen und die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main zuständig.

Die Beteiligungen des Landes Hessen sind in der Anlage III abgebildet.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

-

Finanzplan

-

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
2		Landesvermögensverwaltung	1	85.935,6	85.935,6	-	-
		Summe		85.935,6	85.935,6	-	-

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	83.259,7	83.259,7	-	-	1	35.091,4	89.616,0	-	54.524,6
	83.259,7	83.259,7	-	-		35.091,4	89.616,0	-	54.524,6

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2 :
Landesvermögensverwaltung**

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium der Finanzen
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 65 bis 69 und 105 Landeshaushaltsordnung (LHO)
Gesellschaftsverträge, Satzungen
Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG)
Aktiengesetz (AktG)
Gesetz zu dem Staatsvertrag über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder
Hessisches Stiftungsgesetz
verschiedene Einzelgesetze in Zusammenhang mit der Bearbeitung des Förderproduktes (z.B. Handelsgesetzbuch (HGB), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB))
Steuergesetze

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt umfasst:

- Die Verwaltung von Beteiligungen an privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Unternehmen (einschl. Veräußerung und Erwerb von Landesbeteiligungen).
- Die Abwicklung von Fiskalerbschaften, welche dem Land gem. § 1936 BGB sowie kraft testamentarischer Erbfolge oder vertraglicher Regelungen zugeflossen sind.
- Die Verwaltung bestimmter Darlehen.
- Die Vereinnahmung und Abführung der Vergütung der stillen Einlage bei der Hessischen Landesbank Hessen-Thüringen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

5. Empfänger

- Hessische Kulturstiftung
- Stiftung Sprudelhof
- Beteiligungsunternehmen
- sonstige Empfänger insbesondere in Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Beteiligungen

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Mischmenge	Menge	1	1	1	1	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Kunst und Kultur in Hessen fördern.						
Fördervolumen Hessische Kulturstiftung	EUR	523.100	600.000	1.195.819	1.700.843	-
6.2.2 Wettbewerb im Öffentlichen Nahverkehr fördern.						
Anzahl Zugkilometer (Hessische Landesbahn)	Mio. km	17,6	16,5	16,3	17,1	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen.						
Gesamtgewinn- / Dividendenausschüttungen in Relation zum Gesamtnennkapital	%		7,7	7,84	8,24	-
Gewinnerträge aus Dividenden und Gewinnausschüttungen in Relation zum Gesamtbuchwert von Beteiligungen	%	2,2				
6.3.2 Effiziente Abwicklung der Fiskalerbschaften sicherstellen.						
Verwaltungskostenanteil	%	50	40	37,94	68	-

Zu 6.3.1

Die bisher durch die Relation von Gesamtgewinn-/Dividendenausschüttungen zum Gesamtnennkapital von Beteiligungen beschriebene Kennzahl wird ab dem Haushalt 2015 durch die aussagekräftigere Steuerungsgröße "Gesamterträge aus Dividenden und Gewinnausschüttungen in Relation zum Gesamtbuchwert von Beteiligungen" ersetzt.

Zu 6.3.2.

Enthält nicht den Verwaltungskostenanteil der OFD

Für das Förderprodukt ist kein neues Bewilligungsvolumen vorgesehen.

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-50.677.600	-41.257.600	-39.926.500
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	71.529.200	69.472.800	74.902.800
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Darlehensabflüsse	-	-	1.500
Darlehensrückflüsse	-	-	-
Gesamt	20.851.600	28.215.200	34.977.800

Die für 2015 geplanten Investitionen (252.500 €) ergeben sich aus dem Finanzplan.

Aktuell ist ein Darlehen an die Hessische Landesbahn GmbH, Frankfurt am Main, zum Zwecke der Liquiditätshilfe vergeben. Das Darlehen beträgt 7.838.157,20 € und wird zum 31.12.2018 als Gesamtsumme fällig.

10. Laufzeit bzw. Befristung

-

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	-	-	-
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	-	-	-
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	-
	544	Produktabgeltung	-	-	-
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	-	6.000	34.769.807
7		Summe Erträge	-	6.000	34.769.807
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	50.000	50.000	937
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-	-	-
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.000	50.000	937
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	-	-	-
	620-629	Entgelte	-	-	-
	630-639	Bezüge	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
10	660-669	Abschreibungen	-	-	-
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-	-
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	19.311.600	26.670.200	13.120.712
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	1.490.000	1.495.000	497.380
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.490.000	1.495.000	497.380
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	-	-	-
14		Summe Aufwendungen	20.851.600	28.215.200	13.619.029
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-20.851.600	-28.209.200	21.150.778

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	46.688.100	47.559.900	47.479.907
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	4.309.600	5.243.400	5.277.900
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.540.900	3.816.000	5.733.945
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.206.600	29.274.600	33.638.947
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	6.054.781
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–	–	–
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	–	–	–
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	84.435.600	80.650.500	80.798.018
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	63.584.000	52.441.300	101.948.796
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	1.500.000	1.500.000	2.769.789
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	–	–	–
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	1.300.000	900.000	2.223.173
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	–	–	–
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	200.000	600.000	546.616
27	700-709, 770-779	Steuern	13.106.400	12.390.400	13.194.420
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	13.106.400	12.390.400	13.194.420
	700-709	sonstige Steuern	–	–	–
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-50.677.600	-40.650.900	-89.300.992
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	50.677.600	40.650.900	89.300.992
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	–	–	–

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 610-619

Kosten insbesondere für Gutachten zur Bewertung von Anteilen an Unternehmen, an denen das Land beteiligt ist (50.000 EUR)

Zu VKR 710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789:

- Zuschuss an das Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie (FIZ) (1.525.000 EUR). Gemäß der Finanzierungsvereinbarung vom 28. März 2014 erhält die Gesellschaft von den Gesellschaftern Land Hessen und Stadt Frankfurt am Main eine Ausgleichsleistung für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen in Höhe des durch die Erfüllung verursachten Aufwands. Die Höhe der Leistungen bemisst sich nach dem vom Aufsichtsrat beschlossenen Wirtschaftsplan der Gesellschaft. Die Leistungen sind vom Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main hälftig zu erbringen.

- Zuschuss an die House of Logistics and Mobility GmbH (HOLM GmbH) (2.458.000 EUR). Die Mittel sind vorgesehen für die Finanzierung der aus dem Betrieb der HOLM GmbH entstehenden Defizite. Das Land hat sich in einer Finanzierungsvereinbarung verpflichtet, den Jahresfehlbetrag (ohne Berücksichtigung der Erträge aus der Auflösung der Drohverlustrückstellung) durch Zuzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft auszugleichen. Die Leistungen sollen jährlich auf der Basis eines Wirtschaftsplans erbracht werden.

- Verlustausgleich für den laufenden Betrieb der FlughafenGesellschaft mbH Kassel, Calden (FGK) (4.900.000 EUR). Das Land und die übrigen Gesellschafter der FGK (Stadt Kassel, Landkreis Kassel und Gemeinde Calden) haben sich in einer Absichtserklärung vom 28.04.2004 verpflichtet, das laufende Betriebsergebnis der Gesellschaft unter den Gesellschaftern entsprechend der Gesellschaftsanteile aufzuteilen. Das Land Hessen hält an der FGK einen Anteil von 68%. Der Ausgleich für das laufende Jahr erfolgt auf Basis des vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplans.

- Zuschuss an die Hessische Kulturstiftung nach § 3 Abs. 2 der Stiftungsverfassung sowie aus Erbschaften, die dem Land kraft testamentarischer Erbfolge oder vertraglicher Regelung zufließen (523.100 EUR)

- Abführung an das Sondervermögen "Hess. Investitionsfonds" (8.587.000 EUR). Die von der Landesbank Hessen-Thüringen an das Land Hessen zu zahlende Vergütung wird gem. § 21 Investitionsfondsgesetz (InvFondsG) an das Sondervermögen abgeführt.

- Abführung an das Sondervermögen "Hess. Investitionsfonds" (400.000 EUR) gem. Klarstellungsvereinbarung vom 12.03.2008 zum Hessischen Investitionsfonds.

- Verlegung der US-Air-Base Rhein-Main nach Ramstein und Spangdahlem (50.000 EUR). Die Zahlungsverpflichtungen des Landes für Ausbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Verlegung der US-Air-Base Rhein-Main nach Ramstein und Spangdahlem sind aufgrund der Umsetzung einer Restzahlungsverpflichtung im Jahr 2013 erledigt. Das Land ist weiterhin verpflichtet, die Kosten zur Erfüllung der Schallschutzauflagen im Zusammenhang mit der Air-Base-Verlegung bis zu einem festgelegten Prozentsatz zu erstatten.

Zu VKR 670-679:

- Kosten für die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Verwaltung der Beteiligungen des Landes sowie mit Bürgschaftsfällen (1.400.000 EUR)

- Gerichts- und Verfahrenskosten (50.000 EUR)

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

- Depotgebühren der Hess. Landesbank Hessen-Thüringen für die Hinterlegung der Fraport-Aktien des Landes Hessen (40.000 EUR)

Zu VKR 560-563

- Gewinnausschüttung der Hessischen Landesbahn GmbH (1.000.000 EUR)

In den nachstehenden Positionen sind Nettobeträge genannt. Hinzu kommen

Kapitalertragsteuer (6.583.200 EUR)

Solidaritätszuschlag (376.800 EUR)

(eine entsprechende Aufwandsbuchung ist bei VKR 770-779 ausgewiesen)

- Gewinne aus der Beteiligung des Landes an der Nassauischen Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (2.070.000 EUR)

- Voraussichtlich auszuschüttende Bilanzgewinne der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen (716.000 EUR)

- Gewinnausschüttung der Messe Frankfurt GmbH (4.377.100 EUR)

- Gewinnausschüttung der TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH (795.000 EUR)

- Dividendenausschüttung der Fraport AG (30.500.000 EUR)

Zu VKR 564-569

- Gewinnausschüttung der Landesbank Hessen-Thüringen- Girozentrale, Frankfurt am Main / Erfurt (4.664.000 EUR)

Hinzu kommen:

Kapitalertragsteuer (831.200 EUR)

Solidaritätszuschlag (45.700 EUR)

(eine entsprechende Aufwandsbuchung ist bei VKR 770-779 ausgewiesen)

Zu VKR 570-579

- Anteil des Landes am Gewinn der von den Ländern getragenen GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (0 EUR)

- Zinseinnahmen aus dem Darlehen i.H.v. 7.838.157,20 EUR an die Hess. Landesbahn GmbH Frankfurt am Main (215.100 EUR)

- Zinseinnahmen aus der Klarstellungsvereinbarung zum Hessischen Investitionsfonds vom 12.03.2008 (400.000 EUR)

In den nachstehenden Positionen sind Nettobeträge genannt. Hinzu kommen

Kapitalertragsteuer (4.738.700 EUR)

Solidaritätszuschlag (260.800 EUR)

(eine entsprechende Aufwandsbuchung ist bei VKR 770-779 ausgewiesen)

- Einnahmen von der Landesbank Hessen-Thüringen (18.005.000 EUR)

Mit "Geändertem und neugefasstem Vertrag über die Bereitstellung von Hartem Kernkapital" (Beteiligungsvertrag) vom 6.12.2011 haben die Landesbank Hessen-Thüringen und das Land Hessen die stille Einlage Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" an die geänderten aufsichtsrechtlichen Anforderungen angepasst. Der auf das Land nach dem Beteiligungsvertrag entfallende Ausschüttungsanteil wird hier vereinnahmt.

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

- Einnahmen von der Landesbank Hessen-Thüringen (8.587.000 EUR)

Mit "Geändertem und neugefasstem Vertrag über die Bereitstellung von Hartem Kernkapital" (Beteiligungsvertrag) vom 6.12.2011 haben die Landesbank Hessen-Thüringen und das Land Hessen die stille Einlage Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds" an die geänderten aufsichtsrechtlichen Anforderungen angepasst.

Der von der Bank zu zahlende jährliche Ausschüttungsanteil wird gem. § 21 InvFondsG wieder dem Fondsvermögen zugeführt (siehe VKR 713-715, 78013-78016, 78023-78024).

Zu VKR 590,592-594,599 :

- Erlöse aus den Erbschaften des Staates (1.500.000 EUR)

Der Ansatz enthält Einnahmen aus Erbschaften des Staates gem. § 1936 BGB sowie aus Erbschaften, die dem Land kraft testamentarischer Erbfolge oder vertraglicher Regelungen zugeflossen sind.

Vergütungen für die Abwicklung bzw. die Verwaltung der Fiskalerbschaften durch die Oberfinanzdirektion Frankfurt werden nicht geleistet.

Zu VKR 791-799

- Aufwendungen des Landes im Zusammenhang mit Fiskalerbschaften (Bsp.: Nachlassverbindlichkeiten, Rückzahlungen von Erbschaften an nachträglich festgestellte Erben, Verwaltung und Verwertung der Fiskalerbschaftsgrundstücke u.ä.) (1.300.000 EUR).

Zu VKR 770-779 :

- abzuführende Kapitalertragsteuer (12.423.100 EUR)

- abzuführender Solidaritätszuschlag (683.300 EUR)

Zu VKR 790:

- Gewinnabführung an den Landeshaushalt (50.677.600 EUR)

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		252.500	502.500	1.025
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	252.500	502.500	1.025
Mittelverwendung zusammen		252.500	502.500	1.025
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	252.500	502.500	1.025
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		252.500	502.500	1.025

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Finanzplan

1. Zu VKR allgemein:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen:

Zur Anpassung des Nennkapitals auf volle Eurobeträge können erforderliche Kapitalerhöhungen bei Gesellschaften mit Landesbeteiligung in geringfügiger Höhe geleistet werden (2.500 EUR).

Das Land Hessen hat im Jahr 2014 das Stammkapital der Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach um 1.000.000 Euro erhöht und die Einzahlungen auf die Jahre 2014 - 2016 verteilt. Im Jahr 2015 ist die 2. Rate von 250.000 Euro zu leisten. Für diese Rate wird die Verpflichtungsermächtigung aus dem Nachtragshaushalt 2014 in Anspruch genommen.

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	-	-
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	-	-
- Verbindungen aus Forderungen Vorjahre	-	6.000
- Verpflichtungen Folgejahre	-	-
- Zuführungen zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	252.500	502.500
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Jahresergebnis (Abführung)	50.677.600	41.754.100
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-50.425.100	-41.257.600

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 04 Landesvermögensverwaltung

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Rückzahlungen von Erbschaften an nachträglich festgestellte rechtmäßige Erben und/oder sonstige Kosten der Nachlassabwicklung können, soweit nicht durch Nachlassvermögen gedeckt, von den Einnahmen abgesetzt werden.	200 000	606 000	529 234
121	div	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	70 714 100	67 015 000	71 182 641
123	860	Einnahmen aus Lotterie, Lotto und Toto.	—	1 000 000	502 880
133	860	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen.	—	—	14 000
161	div	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	215 100	254 300	215 157
162	813	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	400 000	1 100 000	342 680
181	div	Darlehensrückflüsse von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	—	—	1 575
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
233	134	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	—	—
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 17 04.			71 529 200	69 975 300	72 788 167

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten. Der Titel ist einseitig deckungsfähig zugunsten Kapitel 06 01 -989 zur Finanzierung von Kosten im Rahmen des Strukturprojektes HI/hbm in Höhe von bis zu 875.000 Euro.	1 500 000	1 500 000	260 792
-----	-----	---	-----------	-----------	---------

n e u					
547	812	Vermischter Sachaufwand.	40 000	—	—

Erläuterungen:

Vgl. weggefallener Titel 546 01.

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	8 883 000	15 359 200	3 525 192
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	1 391 600	600 000	1 195 819
697	692	Vermögensübertragungen an Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—	—	—

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

821	811	Grunderwerb. Vgl. Vermerk bei Kap. 18 39.	—	—	—
831	860	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland. Das Hessische Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, einen Gesellschaftsvertrag für die neu zu gründende Film und Medien GmbH Hessen abzuschließen.	252 500	502 500	1 025
884	div	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen.	8 987 000	9 711 000	9 546 903
891	750	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	50 000	1 000 000	1 000 893

Weggefallene Titel

546 00	div	Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
546 01	812	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben.	—	45 000	16 293

Erläuterungen:

Der Gruppierungsplan hat sich geändert. Die Ausgaben werden ab 2015 bei 547 ausgewiesen.

831 02	860	Erwerb einer Beteiligung an der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH.	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer					
831 13 860	Erwerb einer Beteiligung an der Gem. Gesellschaft Nationalpark-Informationszentrum Kellerwald-Edersee mbH, Vöhl. . . .		—	—	—
831 14 812	Erwerb einer Beteiligung an der Infrastrukturgesellschaft mbH.		—	—	—
831 15 812	Erwerb einer Beteiligung an der ÖPP Deutschland AG.		—	—	—
831 16 812	Erwerb einer Beteiligung an der Institut Wohnen und Umwelt GmbH.		—	—	—
831 17 812	Erwerb einer Beteiligung an der Umwelthaus gGmbH.		—	—	—
831 18 812	Erwerb einer Beteiligung an der ECAD GmbH.		—	—	—
893 00 div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.		—	—	—
893 01 134	Zuschüsse für Investitionen an European Business School (EBS).		—	—	—

Erläuterungen:

Zu Titel 831 bis 893:

Die Titel werden nicht mehr benötigt.

	21 104 100	28 717 700	15 546 916
--	------------	------------	------------

Abschluss Kapitel 17 04

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	71 529 200	69 975 300	72 788 167
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	71 529 200	69 975 300	72 788 167
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	1 540 000	1 545 000	277 085
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	10 274 600	15 959 200	4 721 011
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	9 289 500	11 213 500	10 548 821
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	21 104 100	28 717 700	15 546 916
	Zuschuss/Überschuss.	50 425 100	41 257 600	57 241 250

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

A. Vorbemerkungen

Für das Förderprodukt "Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft" ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Der Ermächtigungsrahmen ergibt sich aus § 15 Abs. 1 des Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2015. Die Abwicklung ist im Regelfall der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen im Rahmen eines Treuhand- und Rahmenvertrages übertragen.

Die Umstellung der Förderprodukte auf ein Produktbudget seit 2011 verlangt eine aufwandsbezogene Planung und eine entsprechende Darstellung. Die nach wie vor geplanten Zählgrößen (Menge und Bürgschaftsvolumen) bilden nur bedingt die Grundlage für die in Zukunft möglicherweise eintretenden Forderungsausfälle ab, die wiederum Bestandteil der geänderten Aufwandsplanung sind.

Eckwerte der Planung sind deshalb neben der Liquidität insbesondere die Rückstellungen für die mögliche Inanspruchnahme aus gewährten Bürgschaften und Garantien (Ausfallrisiko) sowie die Entwicklung der Ansprüche des Landes gegenüber Schuldnern aufgrund von zuvor erbrachten Bürgschaftsleistungen (Regressforderungen).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
3		Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft	330	23.616,0	7.460,0	16.156,0	-
Summe				23.616,0	7.460,0	16.156,0	-

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
320	27.100,0	11.250,0	15.850,0	-	331	11.516,7	4.985,7	14.501,0	7.970,0
	27.100,0	11.250,0	15.850,0	-		11.516,7	4.985,7	14.501,0	7.970,0

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium der Finanzen
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- * Leistungen nach dem Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2015 (Haushaltsgesetz 2015) - § 15 Abs. 1 HG 2015 -
- * Richtlinien für die Übernahme von Bürgschaften und Garantien durch das Land Hessen für die gewerbliche Wirtschaft in der jeweils gültigen Fassung
- * Rückbürgschafts- und Rückgarantieerklärungen des Landes Hessen gegenüber der Bürgschaftsbank Hessen GmbH in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt dient der Absicherung und damit der Beschaffung von Krediten und Beteiligungen zur Kapitalstärkung für überwiegend kleine und mittlere gewerbliche Unternehmen.

§ 15 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes enthält für 2015 einen Ermächtigungsrahmen in Höhe von 1,5 Mrd. €, innerhalb dessen Bürgschaften und Garantien begeben werden können. Dieser ist gegenüber den Vorjahren unverändert, um einerseits dem Wirtschaftsaufschwung nach Ende der Wirtschafts- und Finanzkrise (Anfragen nach Investitionsfinanzierungen/Auftragsvorfinanzierungen) Rechnung zu tragen, andererseits aber auch für eine ausreichende Ausstattung im Falle von konjunkturellen Schwankungen bzw. Abkühlung der Konjunktur u. ä., zusätzlichen Förderschwerpunkten (z. B. Förderung erneuerbarer Energien, Umstellung der Förderung von Zuschuss- auf Darlehensprodukte) und Programmabsicherungen (vgl. Breitbanddarlehensprogramm) zu sorgen.

Im Falle der Rückbürgschaften und Rückgarantien gegenüber der Bürgschaftsbank Hessen GmbH übernimmt auch der Bund anteilige Risiken.

Beteiligungsgaranziezusagen wurden grundsätzlich gegenüber der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen GmbH (MBG H), den Filmfinanzierungsfonds II, III und IV, der IFD Hessenfonds GmbH & Co. Beteiligungs KG, der Hessen Kapital II GmbH und der Mittelhessenfonds GmbH abgegeben, wobei die Garantien z. T. einzelfallbezogen, z. T. über Abschlagszahlungen und z. T. über eine Abrechnung am Laufzeitende des Fonds gezogen werden, soweit ein Ausfall nachgewiesen wird. Darüber hinaus wurde das Nachrangdarlehensprogramm "Kapital für Kleinunternehmen" abgesichert.

Bei Bürgschaften stehen dem Land als Bürgen entsprechend seinem Risikoanteil Sicherheitenerlöse im Rahmen der Ausfallabrechnung sowie in der Regel Rückflüsse aus Regressforderungen nach Ausfallerstattung und aus Aufrechnungen von Steuerguthaben zu.

Für Anträge auf Landesbürgschaften werden Bearbeitungs- und Verwaltungsgebühren erhoben. Diese stehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen für die Abgeltung ihres Bearbeitungs- und Verwaltungsaufwandes zu. Soweit keine Einbindung der Wirtschafts- und Infrastrukturbank als Mandatar erfolgt, stehen Bürgschaftsentgelte grundsätzlich dem Land zu.

Es werden grundsätzlich Eventualverbindlichkeiten eingegangen, die erst bei Ausfall zur Zahlungsverpflichtung führen. Die Zahlung bei Ausfall ist eine Rechtsverpflichtung aus dem Bürgschaftsvertrag, die unumgänglich ist. Hierfür werden jährliche Transferleistungen erforderlich. Ausfallzahlungen entstehen auch aus der Teilnahme an außergerichtlichen Vergleichen und Forderungsverzichten zur Vermeidung höherer Inanspruchnahmen.

**Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

Empfänger der Urkunden sind die jeweiligen Kreditinstitute, Kreditversicherer, Leasinggesellschaften oder Beteiligungsgesellschaften. Begünstigte sind vorrangig die kleinen und mittelständischen Unternehmen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Fälle	Anzahl	330	320	331	288	310
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kredite und Kapital von gewerblichen Unternehmen sichern und stärken</u>						
gesicherte/ geschaffene Arbeitsplätze	Anzahl	5.000	5.000	5.030	5.980	4.424
angestoßene Investitionen*	Mio. €	305,0	420,0	218,5	---	---
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Ausfälle minimieren</u>						
Ausfallzahlungen (Liquiditätsbedarf)	Mio. €	15,0	15,0	12,667	12,373	17,594
Ausfallquote auf Gesamtbestand	%	2,1	1,8	1,84	1,73	2,38
6.3.2 <u>Förderinstrument angemessen einsetzen</u>						
Bürgschaftsvolumen gesamt	Mio. €	730,0	850,0	688,224	715,126	740,567
davon Jahresvolumen	Mio. €	200,0	450,0	89,3	139,1	101,4

Erläuterung von Kennzahlen

* Neue Kennzahl "angestoßene Investitionen" ab 2013: Hintergrund ist insbesondere das Breitbanddarlehensprogramm, in dem die Arbeitsplätze keine Rolle spielen, aber ein hohes Investitionsvolumen pro Einzelfall angestoßen wird. Ähnliches gilt für Fälle der Daseinsvorsorge.

**Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	23.616.000	23.616.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	16.156.000	16.156.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	7.460.000	7.460.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	7.161.305
Landesmittel (Neubewilligung)	13.533.500	13.745.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	5.471.414
Einnahmen (Neubewilligung)	1.460.000	1.250.000	
Darlehensrückflüsse	6.500	4.900	32.850
Gesamt	15.000.000	15.000.000	12.665.569

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	-	-	-
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	16.156.000	15.850.000	14.501.000
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	-
	544	Produktabgeltung	16.156.000	15.850.000	14.501.000
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	7.460.000	11.250.000	12.806.880
7		Summe Erträge	23.616.000	27.100.000	27.307.880
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-	-	-
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	-	-	-
	620-629	Entgelte	-	-	-
	630-639	Bezüge	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
10	660-669	Abschreibungen	-	-	-
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-	-
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-	-	-
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	18.000.000	17.800.000	19.337.860
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	18.000.000	17.800.000	19.337.860
14		Summe Aufwendungen	18.000.000	17.800.000	19.337.860
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	5.616.000	9.300.000	7.970.020

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.616.000	9.300.000	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-5.616.000	-9.300.000	-
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	7.970.020
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-7.970.020
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	7.970.020
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Erläuterungen zu Einzelpositionen

zu VKR 530-539, 545-549:

Es handelt sich hier um geschätzte Rückflüsse für erfolgte Gewährleistungszahlungen (Steueraufrechnungen und unmittelbare Zahlungen der Schuldner nach § 774 BGB) und im Zusammenhang mit Bürgschaftsleistungen erzielte Erlöse aus der Verwertung von Sicherheiten, in Einzelfällen um Rückzahlungen des Bundes für Ausfälle aus GA-Bürgschaften, für die das Land in Vorleistung getreten ist (850.000 EUR).

Des Weiteren sind Provisionseinnahmen im Zusammenhang mit Risikoübernahmen durch das Land berücksichtigt (610.000 EUR).

Hinzu kommen die erwarteten neu entstehenden Regressforderungen aus Ausfallzahlungen des Landes (6.000.000 EUR).

zu VKR 680-699:

Der Posten enthält erwartete Inanspruchnahmen aus Bürgschaften, Garantien und Rückbürgschaften des Landes sowie für die Teilnahme an außergerichtlichen Vergleichen und Forderungsverzichten zur Vermeidung höherer Inanspruchnahmen (15.000.000 EUR).

Aus übernommenen Bürgschaften wird in 2015 eine Rückstellungszuführung und -auflösung geplant (Saldo: 3.000.000 EUR).

zu VKR 740-749:

In 2015 sind Abschreibungen auf nicht werthaltige Regressforderungen aus Bürgschaften berücksichtigt (5.616.000 EUR). Die Abschreibungshöhe (93,6%) ergibt sich aus den Erfahrungswerten der werthaltigen Regressforderungen der letzten Jahre und unter Berücksichtigung der Planung 2014.

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	16.156.000	15.850.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	–
– Verpflichtungen Folgejahre	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	16.000.000	18.400.000
+ Auflösung und Verbrauch von Rückstellungen	13.000.000	15.600.000
+ Zugang Regressforderungen aus Bürgschaften	6.000.000	10.000.000
– Wertberichtigungen Regressforderungen Bürgschaften	5.616.000	9.300.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Abschreibungen	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	6.500	4.900
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	13.533.500	13.745.100

Kapitel 17 05
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

671	680	Erstattungen an Inland.	—	—	—
-----	-----	------------------------------	---	---	---

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

871	680	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen.	15 000 000	15 000 000	12 665 569
-----	-----	--	------------	------------	------------

Besondere Finanzierungsausgaben

919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	—
-----	-----	----------------------------	---	---	---

981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
-----	-----	---------------------------------------	---	---	---

	15 000 000	15 000 000	12 665 569
--	------------	------------	------------

Abschluss Kapitel 17 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
---	--	---	---	---

1	Eigene Einnahmen.	1 466 500	1 254 900	5 504 264
---	------------------------	-----------	-----------	-----------

2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
---	-----------------------------	---	---	---

3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
---	--	---	---	---

	1 466 500	1 254 900	5 504 264
--	-----------	-----------	-----------

4	Personalausgaben.	—	—	—
---	------------------------	---	---	---

5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
---	-------------------------------------	---	---	---

5	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
---	---------------------------------------	---	---	---

6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
---	----------------------------	---	---	---

7	Baumaßnahmen.	—	—	—
---	--------------------	---	---	---

8	Sonstige Investitionsausgaben.	15 000 000	15 000 000	12 665 569
---	-------------------------------------	------------	------------	------------

9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
---	---------------------------------------	---	---	---

	15 000 000	15 000 000	12 665 569
--	------------	------------	------------

	-13 533 500	-13 745 100	-7 161 305
--	-------------	-------------	------------

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

A. Vorbemerkungen

Für "Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen zur Schaffung, Erwerb und Modernisierung von Wohnraum und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld" ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Die Abwicklung ist der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbstständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen) im Rahmen eines Treuhand- und Verwaltungsvertrages übertragen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
4		Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld	600	480,0	480,0	-	-
		Summe		480,0	480,0	-	-

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
800	1.459,5	480,0	979,5	-	388	325,7	64,1	639,5	377,9
	1.459,5	480,0	979,5	-		325,7	64,1	639,5	377,9

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen in Wohngebäuden und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld

IPR-Nr. 422 - Förderung des Wohnungsbaus

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium der Finanzen
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Leistung nach dem Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2015 (Haushaltsgesetz 2015) - § 15 Abs. 2 HG 2015 -
- Hessisches Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum in der jeweils gültigen Fassung
- Richtlinien des Landes Hessen für die Übernahme von Bürgschaften zur Förderung des Wohnungswesens bzw. Richtlinien des Landes Hessen für die Übernahme von Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen zur Schaffung, Erwerb und Modernisierung von Wohnraum und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld (Bürgschaftsrichtlinien) in der jeweils gültigen Fassung
- Verwaltungsvereinbarung zur Sicherung der Finanzierung des Wohnungsbaus durch die Übernahme von Bürgschaften (VV Bürgschaften 2002) zwischen dem Bund und den Ländern vom 17.12.2001/23.03.2002

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Durch die Gewährung von Landesbürgschaften im Bereich der Wohnraumförderung sollen insbesondere die Darlehensfinanzierung im nachrangigen Beleihungsraum gesichert sowie ggfs. günstigere Darlehenskonditionen ermöglicht werden. Bürgschaften können insbesondere übernommen werden

- zur Errichtung oder Schaffung von Wohnraum, einschließlich des Ersterwerbs
- zur Modernisierung von Wohnraum, insbesondere der energetischen Modernisierung
- für den Erwerb bestehenden Wohnraumes zur Selbstnutzung
- zur Errichtung, Schaffung und Modernisierung von Wohnheimen, von Pflegeeinrichtungen und -heimen sowie von sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld (z. B. zur Kinderbetreuung)
- zur energetischen Modernisierung und / oder zum altersgerechten Umbau des Wohnungsbestandes von Wohneigentümergeinschaften (WEG).

Durch § 15 Abs. 2 Haushaltsgesetz wird jährlich der Ermächtigungsrahmen des Landes für die Übernahme der Förderbürgschaften in diesem Bereich festgelegt. Für 2015 ist ein Rahmen von 120 Mio. EUR vorgesehen.

Der Bund beteiligt sich seit dem Förderjahr 2007 nicht mehr als Rückbürge an Bürgschaftsausfällen. Das Land haftet seither für Ausfälle in vollem Umfang.

Für bis zum 31. Dezember 2006 bewilligte Wohnraumförderbürgschaften übernimmt der Bund die Rückbürgschaft in Höhe von 50 Prozent, sofern diese Bürgschaften nach den mit ihm abgestimmten Bürgschaftsbestimmungen übernommen worden und ordnungsgemäß abgewickelt sind.

Rückflüsse, die dem Land nach dem Ausfall eines verbürgten Darlehens zustehen, werden vereinnahmt und sind ggfs. anteilig mit dem Bund abzurechnen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

- Zielgruppen der sozialen Wohnraumförderung
- Erwerber bestehender Wohnimmobilien zur Selbstnutzung
- Eigentümer von Wohnimmobilien, die zusätzlichen Wohnraum schaffen
- Eigentümer von Wohnimmobilien oder Wohneigentümergeinschaften, die Maßnahmen zur Modernisierung bzw. zur Energieeinsparung durchführen
- Private Träger sozialer Einrichtungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bürgschaftsübernahmen	Anzahl	600	800	388	452	750
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wohnliche Rahmenbedingungen verbessern						
Mit Bürgschaften geförderte Wohneinheiten (WE)	Anzahl	1.200	1.600	751	1.219	1.034
6.2.2 Bauwirtschaft stärken						
Angestoßenes Investitionsvolumen (Gesamtkosten durch Bürgschaften geförderter Maßnahmen)	TEuro	210.000,0	260.000,0	152.760,8	206.027,4	235.383,8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Betrag der Forderungsausfälle minimieren						
Forderungsausfälle	Anzahl	18	18	4	7	5
Summe Forderungsausfälle jährlich	TEuro	700,0	700,0	148,8	209,5	159,3
Ausfallquote	Prozent	0,72	0,82	0,78	0,76	0,68
6.3.2 Förderinstrument vermehrt einsetzen						
Bürgschaftsobligo insgesamt (jeweils zum 31.12.)	TEuro	348.900,0	453.700,0	273.991,7	256.000,0	243.716,9
Bewilligungsvolumen Bürgschaften	TEuro	60.000,0	120.000,0	30.125,3	33.385,9	40.568,1
Anteil Bürgschaften an Wohnraumförderung insgesamt (Bewilligungen)	Prozent	30	80	17,4	17,6	20,1

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterung zu 6.1 und 6.2:

Die Plankennzahl 2015 für die Menge wurde aufgrund der Entwicklung in den vergangenen Haushaltsjahren angepasst. Im Haushaltsjahr 2014 wird mit rd. 500 Bürgschaftsübernahmen gerechnet.

Die übrigen Kennzahlen orientieren sich an dem voraussichtlichen Jahreswert für 2014.

Erläuterung zu 6.3.2:

Die Plankennzahl 2015 für das Bewilligungsvolumen wurde entgegen der bisherigen Darstellung (Bürgschaftsrahmen nach § 15 Abs. 2 Haushaltsgesetz) auf das voraussichtlich zu erwartende Bewilligungsvolumen reduziert.

Die Plankennzahl 2015 für den Anteil Bürgschaften an der Wohnraumförderung insgesamt wurde an die Istergebnisse der Vorjahre angepasst.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	480.000	480.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	480.000	480.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	93.757
Landesmittel (Neubewilligung)	430.500	430.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	63.922
Einnahmen (Neubewilligung)	280.000	280.000	
Darlehensrückflüsse	-	-	-
Gesamt	710.500	710.500	157.679

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	-	-	-
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	-	979.500	639.500
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	-
	544	Produktabgeltung	-	979.500	639.500
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	476.000	476.000	28.521
7		Summe Erträge	476.000	1.455.500	668.021
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	1.000	1.000	-
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-	-	-
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.000	1.000	-
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	-	-	-
	620-629	Entgelte	-	-	-
	630-639	Bezüge	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
10	660-669	Abschreibungen	-	-	-
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-	-
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	8.500	8.500	27.379
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	-474.000	1.251.000	298.278
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.000	1.000	-
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	-475.000	1.250.000	298.278
14		Summe Aufwendungen	-464.500	1.260.500	325.657
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	940.500	195.000	342.364

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.000	4.000	35.591
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	199.000	199.000	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-195.000	-195.000	35.591
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	745.500	-	377.955
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-745.500	-	-377.955
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	745.500	-	377.955
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Erläuterung zu Einzelpositionen

Zu VKR 530-539:

- Regressforderungen aus Bürgschaften (Ausfallforderungen gegen ehemalige Darlehensnehmer)	200.000 EUR
- Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen	276.000 EUR

Zu VKR 680-699:

- Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	700.000 EUR
- Auflösung Rückstellungen für mögliche Inanspruchnahmen aus gewährten Bürgschaften	1.175.000 EUR

Zu VKR 740-749:

- Abschreibungsbetrag auf nicht werthaltige Regressforderungen aus Bürgschaften	199.000 EUR
---	-------------

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	–	979.500
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	–
– Verpflichtungen Folgejahre	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	550.000
+ Auflösung von Rückstellungen	1.175.000	–
+ Regressforderung aus Bürgschaften	200.000	200.000
– Wertberichtigung Regressforderung aus Bürgschaften	199.000	199.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Aufwand Gewinnabführung	745.500	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	430.500	430.500

Kapitel 17 06
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 06 **Bürgschaften im Wohnungswesen
und im sozialen Wohnumfeld**

Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	411	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
124	811	Mieten und Pachten.	—	—	—
131	811	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen.	—	—	—
141	411	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland.	276 000	276 000	27 999
162	411	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	4 000	4 000	35 923

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

281	411	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	—
-----	-----	---	---	---	---

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 06.	280 000	280 000	63 922

Kapitel 17 06
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
517	811 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	—	—	—
519	811 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	—
526	411 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	1 000	1 000	—
538	811 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	1 000	1 000	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
631	411 Sonstige Zuweisungen an Bund.	8 500	8 500	8 906
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
821	811 Grunderwerb.	—	—	—
871	411 Inanspruchnahme aus Gewährleistungen.	700 000	700 000	148 773
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 17 06.		710 500	710 500	157 679

Kapitel 17 06
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 06				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	280 000	280 000	63 922
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	280 000	280 000	63 922
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	2 000	2 000	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	8 500	8 500	8 906
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	700 000	700 000	148 773
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	710 500	710 500	157 679
	Zuschuss/Überschuss.	-430 500	-430 500	-93 757

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse**

Wirtschaftsplan

Vorsorgekasse

A. Vorbemerkungen

Mit der Neuorganisation des Versorgungsbereichs zum 01.01.2008 ist der Ausweis der Geschäftsvorfälle der Aufgabenbereiche Versorgung und Vorsorge des Landes Hessen im Buchungskreis Vorsorgekasse gebündelt worden. In der Folge werden in der Vorsorgekasse die Versorgungsverpflichtungen des Landes Hessen einschließlich der Beihilfen an zentraler Stelle abgebildet.

Zu den Aufgaben der Vorsorgekasse gehören:

- die Zahlung der Versorgungsbezüge,
- die Zahlung der Beihilfen,
- die Zahlung und Vereinnahmung von Erstattungen anteiliger Versorgungsbezüge aufgrund der Regelungen des Hessischen Beamtenversorgungsgesetzes (HBVG), der Regelungen des Gesetzes zu dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag (VlastausgStVG) und sonstiger Vorschriften,
- die Zahlung und Vereinnahmung der im Zusammenhang stehenden Sondersachverhalte der Versorgung (Fürsorge, Nachversicherung, Pflegegeld, Ehegattenversorgungsausgleiche etc.),
- die Abbildung der Pensionsrückstellungen für aktive Beamte/-innen und Versorgungsempfänger/-innen (einschließlich der Hinterbliebenen),
- die Abbildung der Beihilferückstellungen für aktive Beamte/-innen und Versorgungsempfänger/-innen (einschließlich der Hinterbliebenen),
- die Abbildung von sonstigen Rückstellungen (zum Beispiel für Nachversicherung, Beihilfeanträge),
- die Ermittlung und die Vereinnahmung der Vorsorgeprämien,
- die Abbildung des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen",
- die Zahlung von Verwaltungsdienstleistungsentgelten an die zentralen Dienstleister Hessische Bezüge-stelle, Hessisches Competence Center, Regierungspräsidien Kassel und Gießen.

Der Geschäftsbetrieb der Vorsorgekasse wird durch das Hessische Competence Center wahrgenommen.

Vorsorgeprämie

Zur teilweisen Deckung seiner Aufwendungen erhält die Vorsorgekasse von den personalführenden Stellen eine laufbahngruppenspezifische Vorsorgeprämie.

Diese beträgt für jeden Beamten in Euro:

<u>Laufbahn</u>	<u>2015</u>	<u>2012 - 2014</u>
Beamte des höheren Dienstes	23.400	16.100
Beamte des gehobenen Dienstes	18.900	13.900
Beamte des mittleren u. einfachen Dienstes	15.600	12.900

Die Vorsorgeprämie 2015, die sowohl die künftigen Pensionslasten als auch die voraussichtlichen Beihilfeansprüche abdeckt, bemisst sich nach der Zahl der aktiven Beamten/-innen zum Stichtag 01.05.2014 und ändert sich bei späteren Personalveränderungen im jeweiligen Haushaltsjahr nicht. Sie enthält keine Kalkulationsbestandteile für bestehende Versorgungsbelastungen. Die Vorsorgeprämie beträgt für das Jahr 2015 rund 2,1 Mrd. Euro.

Zum Haushalt 2015 wurde die Vorsorgeprämie erstmals seit 2012 erhöht. Gründe für den Anstieg in 2015 sind insbesondere die Reduzierung des Diskontierungszinssatzes sowie die Kostensteigerung im Gesundheitswesen seit 2011.

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525 Vorsorgekasse

Wirtschaftsplan

Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"

Das Land Hessen errichtet auf Basis gesetzlicher Vorgaben ein Sondervermögen zur Finanzierung künftiger Versorgungsausgaben in Form einer Versorgungsrücklage. Die Grundlage hierfür bildet das Hessische Versorgungsrücklagengesetz (HVersRücklG) vom 15.12.1998, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.05.2013 (GVBl. I S. 218, 364) i.V. mit § 17 HBesG. Das mit dem Sondervermögen aufgebaute Kapital wird überwiegend in Form von festverzinslichen Wertpapieren gehalten. Der Bilanzwert des Sondervermögens Versorgungsrücklage des Landes Hessen betrug zum 31.12.2013 1.578.868.574 Euro.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

In Einzelfällen kann das Ministerium des Innern und für Sport mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen für Tarifpersonal in Arbeitsbereichen mit besonderem Gefährdungspotenzial Unfallfürsorge in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der §§ 30 ff. Beamtenversorgungsgesetz gewähren, soweit die Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung sowie der betrieblichen Altersversorgung hinter den Unfallfürsorgeleistungen zurück bleiben.

Nach Erlass des Ministeriums des Innern und für Sport vom 11.02.2008 Az. LPP 33 Sb 012-b-02-01/2-2002 (StAnz. S. 602) kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen Unfallfürsorge für in der Freizeit sportverletzte Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte gewährt werden.

Das Dienstleistungsentgelt an das Regierungspräsidium Kassel - zentrale Beihilfebearbeitung - kann um bis zu 800.000 Euro zur Einführung eines "Regelwerkabgleichs" im Rahmen des Programms eBeihilfe zu Lasten der Beihilfeansätze (Kontengruppe 640-649 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung im Erfolgsplan) erhöht werden. Dabei darf es nicht zu einer Überschreitung der Beihilfeansätze kommen. Über die erzielten Einsparungen ist dem Ministerium der Finanzen regelmäßig zu berichten.

Leistungsplan

Die im Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Entstehende Gewinne werden an den Landeshaushalt abgeführt. Zum Ausgleich von entstehenden Verlusten wird das Ministerium der Finanzen ermächtigt, zusätzliche Produktabgeltung zu gewähren.

Finanzplan

Die im Finanzplan ausgewiesenen Zuführungen an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" sind gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1	neu	Versorgung und Vorsorge	178.000	12.173.234,6	3.011.155,2	9.162.079,4	-
Summe Produkte				12.173.234,6	3.011.155,2	9.162.079,4	-
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Zwischenbehördliche Leistung 1	-	-	-	-	-
2		Zwischenbehördliche Leistung 2	-	-	-	-	-
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				-	-	-	-
Gesamtsumme				12.173.234,6	3.011.155,2	9.162.079,4	-

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-		-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-		-	-	-	-
	-	-	-	-		-	-	-	-

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 neu :

Versorgung und Vorsorge

IPR Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Erbringer

Hessisches Ministerium der Finanzen, Hessische Bezügestelle, Regierungspräsidien Kassel und Gießen, Hessisches Competence Center, Dienststellen des Landes Hessen.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz (HBG), Hessisches Beamtenversorgungsgesetz (HBVG), Hessische Beihilfeverordnung (HBeihVO), Gesetz zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes in der gesetzlichen Krankenversicherung - Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz - AMNOG Artikel 11 a, Gesetz über Rabatte für Arzneimittel (AMRabattG), Gesetz zu dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag (VlastausgStVG), Dienstrechtliches Kriegsfolgenabschlussgesetz (DKfAG), Allgemeines Kriegsfolgegesetz (AKG), Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 Grundgesetz fallenden Personen, Hessisches Versorgungsrücklagengesetz (HVersRücklG), Sozialgesetzbuch VI (SGB), HGB

in der jeweilig geltenden Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst:

- Die Festsetzung und Zahlbarmachung der Versorgungsbezüge an die hessischen Beamten und deren Hinterbliebenen (vergl. Kapitel 03 17, ZBL-Nr. 3)
- Die Festsetzung und Zahlbarmachung der Beihilfen und Pflegegelder an die Bediensteten des Landes Hessen (vergl. Kapitel 03 16, ZBL-Nr. 5)
- Die Ermittlung und der bilanzielle Ausweis der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen des Landes Hessen (vergl. Kapitel 06 16, ZBL-Nr. 1)
- Die Festsetzung und Zahlbarmachung von Ansprüchen und Verpflichtungen für Beamte, die zu einem anderen Dienstherrn wechseln bzw. von einem anderen Dienstherrn zum Land Hessen wechseln (Versorgungslastenteilung aufgrund des Hessischen Beamtenversorgungsgesetz und dem Gesetz zu dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag) (vergl. Kapitel 03 16, ZBL-Nr. 5)
- Der bilanzielle Ausweis des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" (vergl. Kapitel 06 16, ZBL-Nr. 1)
- Die Zahlbarmachung von Ansprüchen aufgrund von Dienstunfällen der hessischen Bediensteten, die durch die hessischen Dienststellen festgestellt werden (vergl. Kapitel 06 16, ZBL-Nr. 1)
- Die Festsetzung und Zahlbarmachung der Nachversicherungen von ohne Anspruch oder Anwartschaft auf Versorgung ausgeschiedenen Beschäftigten, die versicherungsfrei oder von der Versicherungspflicht befreit waren (vergl. Kapitel 03 17, ZBL-Nr. 3)
- Die Feststellung und Zahlbarmachung der Erstattungen an den Träger der Rentenversicherung auf Grund Kürzung der Versorgungsbezüge nach einer Ehescheidung (Versorgungsausgleich in der Beamtenversorgung) (vergl. Kapitel 03 16, ZBL-Nr. 5)

3.2 Leistungen zum Produkt

- a) Versorgungsverpflichtung Pensionen

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- b) Versorgungsverpflichtung Beihilfen
- c) Versorgungslastenteilung bei Dienstherrenwechsel
- d) Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"
- e) Sonstige Versorgungsverpflichtungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

Beschäftigte des Landes Hessen und Versorgungsempfänger (einschließlich der Hinterbliebenen) sowie Bund und Länder.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Aktive Beamte und Versorgungsempfänger	Anzahl	178.000		174.338	172.022	169.786
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Durchschnittliche Pensionsausgaben						
Durchschnittliche Pensionsausgaben pro Versorgungsempfänger	Euro	34.300		32.737	32.174	31.842
6.2.2 Termingerechte Zahlung der Beihilfen gewährleisten						
Durchschnittliche Durchlaufzeit pro Antrag	Arbeitstage	10				
6.2.3 Durchschnittliche Beihilfeausgaben						
Durchschnittliche Beihilfeausgaben pro Beamten und Versorgungsempfänger	Euro	3.500		3.297	3.204	3.098
Durchschnittliche Beihilfeausgaben pro Versorgungsempfänger	Euro	4.900		4.594	4.432	4.366
Durchschnittliche Beihilfeausgaben pro aktive Beamte	Euro	2.600		2.477	2.446	2.334
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Entwicklung der Mengen						
aktive Beamte	Anzahl	106.000		106.605	106.324	105.990
Versorgungsempfänger	Anzahl	72.000		67.783	65.698	63.796
6.3.2 Entwicklung des Vermögens zur Finanzierung künftiger Versorgungsausgaben						
Vermögensstand zum 31.12. eines Jahres (Bilanzwert)	Mio. Euro	1.907		1.579	1.313	1.098

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterung zu 6.1, 6.2.1, 6.2.3 und 6.3.1 :

Die Zählgröße "Versorgungsempfänger" umfasst auch die Hinterbliebenen der Versorgungsempfänger.

Die Zählgröße "Anzahl aktiver Beamter" umfasst alle aktiven Beamten einschließlich der Beamtenanwärter sowie Referendare und Langzeitabwesenden zum 31.12. eines Jahres.

Die Zählgröße "Anzahl Versorgungsempfänger" umfasst die Abrechnungsfälle für den Dezember eines Jahres.

7.Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Personalkosten	2.191.185.000	-	-
Sachkosten	2.588.256.600	-	-
Gesamtkosten	4.779.441.600	-	-
Erlöse	3.011.155.200	-	-
Betriebsergebnis	-1.768.286.400	-	-
Neutrale Aufwendungen	7.393.793.000	-	-
Neutrale Erträge	-	-	-
Produktabgeltung	9.162.079.400	-	-
Ergebnis	-	-	-

Erläuterung zu 7. :

Die neutralen Aufwendungen enthalten Sondereffekte aus der Bilanzierung der Pensions- und Beihilferückstellungen:

- Ansammlungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB (BilMoG) 693.793.000 EUR

Aufgrund der Änderung des Bilanzrechts durch das Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG) vom 25.05.2009 (BGBl. I S. 1102), Artikel 1 Nr. 28.c) und § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB, sind die erhöhten Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen wegen der Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen bis zum 31.12.2024 anzusammeln. Dabei ist jährlich 1/15 des Unterschiedsbetrages den Pensions- und Beihilferückstellungen zuzuführen.

Dadurch wird der handelsrechtliche Mehrbedarf auf 15 Jahre verteilt.

(siehe auch Erfolgsplan Pos. 25 einschl. Erläuterungen).

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Auswirkung der Anpassung des Diskontierungssatzes 6.700.000.000 EUR

Die Niedrigzinsphase führt zu Anpassungsbedarfen bei der Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen. Aufgrund des fallenden Zinsniveaus ist nach den Grundlagen Staatlicher Doppik für den 31.12.2015 voraussichtlich der Diskontierungssatz anzupassen. Die Absenkung des Diskontierungssatzes wird erforderlich, wenn der für die Berechnung der Rückstellungen herangezogene Referenzzinssatz (Umlaufrendite börsennotierter Bundeswertpapiere) um mehr als 0,5 Prozentpunkte von dem vom Standardisierungsgremium beschlossenen Zins abweichen wird (Anpassungskorridor). Der Anpassungskorridor war eingeführt worden, um die Darstellung der Vermögenslage nicht durch kurzfristige, rein finanzmarktbedingte Schwankungen des Zinsniveaus zu verzerren. Er führt bei nachhaltigen Veränderungen des Zinsniveaus über den Korridor hinaus zu einer sprunghaften Zinsanpassung mit erheblichen Auswirkungen auf das Jahresergebnis und den Wertansatz der Pensions- und Beihilferückstellungen.

Zu Planungszwecken wird mittels einer Hochrechnung auf Basis der vorliegenden Ist-Werte (monatliche Zinssätze laut Deutscher Bundesbank) eine Anpassung des Diskontierungssatzes von derzeit 3,95 Prozentpunkte auf 3,30 Prozentpunkten angenommen. Daraus erfolgt ein Einmaleffekt in dieser Größenordnung. Grundlage ist ein maschinell erstelltes Mengengerüst zum 31.12.2013.
(siehe auch Erfolgsplan Pos. 21 einschl. Erläuterungen).

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	2.048.348.800	1.454.975.200	1.454.854.356
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	9.162.079.400	2.552.951.000	4.852.164.866
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	9.162.079.400	2.552.951.000	4.852.164.866
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	917.805.400	787.492.200	892.536.200
7		Summe Erträge	12.128.233.600	4.795.418.400	7.199.555.422
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	160.000	160.000	144.499
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	–
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	160.000	160.000	144.499
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	2.191.185.000	1.415.105.000	3.982.755.880
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	320.000	–	316.835
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.190.865.000	1.415.105.000	3.982.439.045
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	58.000.000	64.000.000	59.741.784
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	30.096.600	26.861.400	27.215.057
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	30.096.600	26.861.400	27.103.546
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	111.511
14		Summe Aufwendungen	2.279.441.600	1.506.126.400	4.069.857.220
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	9.848.792.000	3.289.292.000	3.129.698.202

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25.000.000	42.500.000	38.964.438
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.001.000	20.001.000	18.558.125
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	5.380.413
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.200.000.000	2.658.000.000	2.488.047.460
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-9.154.999.000	-2.595.499.000	-2.435.905.310
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	693.793.000	693.793.000	693.792.892
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	693.793.000	693.793.000	693.792.893
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-693.793.000	-693.793.000	-693.792.893
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-1

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Competence Center (HCC)	740.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	3.672.400 EUR
Regierungspräsidien Kassel und Gießen	25.684.100 EUR

Rückstellungen

In den Ertrags- und Aufwandspositionen 6, 9, 21 und 25 sind folgende Rückstellungssachverhalte enthalten:

Rückstellungen (in Euro)

	2015
Auflösung - Pensionsrückstellungen Pos. 6	-660.000.000
Auflösung - Beihilferückstellungen Pos. 6	-100.000.000
Saldo Auflösung	-760.000.000
Zuführung - Pensionsrückstellungen Pos. 9	1.350.000.000
Inanspruchnahme - Pensionsrückstellungen Pos. 9	-2.400.000.000
Zwischensumme	-1.050.000.000
Zuführung - Beihilferückstellungen Pos. 9	530.000.000
Inanspruchnahme - Beihilferückstellungen Pos. 9	-350.000.000
Zwischensumme	180.000.000
Saldo Personalaufwand Pensions- und Beihilferückstellungen	-870.000.000
Zinszuführung Pensionsrückstellungen Pos. 21	2.150.000.000
Zinszuführung Beihilferückstellungen Pos. 21	350.000.000
Einmaleffekt "Anpassung Diskontierungssatz" Pensionsrückstellungen Pos. 21	5.700.000.000
Einmaleffekt "Anpassung Diskontierungssatz" Beihilferückstellungen Pos. 21	1.000.000.000
Saldo Zinsaufwand	9.200.000.000
Ansammlungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB (BilMoG) Pensionsrückstellungen Pos. 25	548.530.000
Ansammlungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB (BilMoG) Beihilferückstellungen Pos. 25	145.263.000
Saldo AO-Aufwand	693.793.000
Gesamt Pensions- und Beihilferückstellungen	8.263.793.000

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Pos. 3 zu VKR 540-543, 580-589, 591:

Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Sozialversicherungen und Zweckverbänden 200.000 EUR
(Versorgungslastenteilung nach dem BeamtVG, Staatsvertrag sowie Versorgungszuschläge)

Vorsorgeprämie Mandanten 2.048.148.800 EUR

Pos. 4 zu VKR 500-519, 544:

Produktabgeltung 9.162.079.400 EUR

Pos. 6 zu VKR 530-539/545-549:

geplante Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen 760.000.000 EUR
(z.B. Tod oder Wechsel des Leistungsempfängers etc.)

Erträge aus Schadensersatzleistungen und andere sonstige betriebliche Erträge 1.700.000 EUR

Erstattung von Beihilfeleistungen und Rückzahlungen aus Überzahlungen 4.200.000 EUR

Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Bund, Ländern und Gemeinden 25.800.000 EUR
(Versorgungslastenteilung nach dem BeamtVG sowie Staatsvertrag)

Vorsorgeprämie Landesbetriebe und Einrichtungen aus dem Hochschulreferenzmodell 118.700.400 EUR

Erstattung von Versorgungszuschlägen und anteiliger Versorgungsbezüge von anderen im Inland 7.400.000 EUR

Pos. 8 zu VKR 600-619, 718:

Gutachten die im Wesentlichen für Leistungen eines Voranerkennungsverfahrens 160.000 EUR
in Verbindung mit der Psychotherapie stehen

Pos. 9 zu VKR 620-649:

Versorgungsbezüge 2.435.080.000 EUR

Beihilfe aktive Bedienstete 274.000.000 EUR

Beihilfe Versorgungsempfänger 329.000.000 EUR

Saldo aus Zuführung und Inanspruchnahme von Pensions- und Beihilferückstellungen -870.000.000 EUR
(siehe Standarderläuterungen)

Nachversicherung ausscheidender Beamte sowie Richterinnen und Richter 17.000.000 EUR

Fürsorge- und Unterstützungsleistungen 5.785.000 EUR

Unfallausgleich Beamte 320.000 EUR

Pos. 12 zu VKR 710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789:

Erstattungen des Trägers der Rentenversicherung für Versorgungsausgleichszahlungen 24.000.000 EUR

Erstattungen anteiliger Versorgungsbezüge Bund, Länder, Gemeinden 34.000.000 EUR
Sozialversicherungen und anderen im Inland

Pos. 13 zu VKR 650-659, 670-699:

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

Wirtschaftsplan

Entgelte für die zentralen Dienstleister HBS, HCC und RP'en (siehe Standarderläuterungen)	30.096.600 EUR
<u>Pos. 17 zu VKR 564-569:</u> Zinserträge aus dem Sondervermögen Versorgungsrücklage des Landes Hessen, die zur Wiederanlage diesem wieder zugeführt werden	25.000.000 EUR
<u>Pos. 18 zu VKR 570-579:</u> Erträge aus Stückzinsen aus dem Sondervermögen Versorgungsrücklage des Landes Hessen, die zur Wiederanlage diesem wieder zugeführt werden	20.000.000 EUR
Erträge aus Mahngebühren	1.000 EUR
<u>Pos. 21 zu VKR 750-759:</u> Zinsanteile aus den laufenden Zuführungen zu Rückstellungen (siehe Standarderläuterungen)	2.500.000.000 EUR
Anpassungsbedarf bei der Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen Aufgrund des fallenden Zinsniveaus ist nach den Grundlagen Staatlicher Doppik voraussichtlich für den 31.12.2015 der Diskontierungssatz anzupassen. Die Absenkung des Diskontierungssatzes wird erforderlich, wenn der für die Berechnung der Rückstellungen herangezogene Referenzzinssatz um mehr als 0,5 Prozentpunkte von dem vom Standardisierungsgremium beschlossenen Zins abweichen wird. Zu Planungszwecken wird mittels einer Hochrechnung auf Basis der vorliegenden Ist-Werte eine Anpassung von derzeit 3,95 auf 3,30 Prozentpunkte angenommen. (siehe auch Erläuterungen zu Nr. 7 des Produktblattes)	6.700.000.000 EUR
<u>Pos. 25 zu VKR 791-799:</u> Nach BilMoG sind die erhöhten Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen wegen der Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen bis zum 31.12.2024 anzusammeln. Dabei ist jährlich mindestens 1/15 des Unterschiedsbetrages den Pensions- und Beihilferückstellungen zuzuführen. Dadurch wird der handelsrechtliche Mehrbedarf auf bis zu 15 Jahren verteilt. (siehe auch Erläuterungen zu Nr. 7 des Produktblattes)	693.793.000 EUR

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		169.900.000	157.700.000	258.504.110
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	169.900.000	157.700.000	258.504.110
Mittelverwendung zusammen		169.900.000	157.700.000	258.504.110
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	169.900.000	157.700.000	258.504.110
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		169.900.000	157.700.000	258.504.110

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 100-170:

Zuführung zum Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" :

1. für Besoldungsempfängerinnen und -empfänger	48.500.000 EUR
2. für Versorgungsempfängerinnen und -empfänger	76.400.000 EUR
3. Reinvestitionen der zu erwartenden Erträge aus bestehenden Finanzanlagen	45.000.000 EUR

Erläuterungen zu 1.:

a) Zuführung aus der Verminderung der Besoldungsanpassung	44.300.000 EUR
---	----------------

Die gesetzliche Verpflichtung des Landes, Zuführungen zur Versorgungsrücklage vorzunehmen, ist in § 17 Abs. 1 bis 3 HBesG (GVBl. 2013 I S. 2018) i.V. mit § 6 Abs. 1 und 2 HVersRückIG (GVBl. 1998 I S. 526) geregelt.

In den Jahren 1999 bis 2014 erfolgte insgesamt fünfmal eine Absenkung der Besoldungs- und Versorgungsanpassung für Beamte um jeweils 0,2 Prozentpunkte. Die sich daraus ergebenden Einsparbeträge werden dem Sondervermögen zugeführt. Ab dem Jahre 2015 erfolgt eine Festschreibung der jährlichen Zuführungsbeträge für die Verminderung der Besoldungsanpassung auf dem Niveau der für das Jahr 2014 abgeführten Beträge.

b) Zuführung von Versorgungszuschlägen für die an den Universitätsklinken/ Hochschulen tätigen Landesbeamten	3.200.000 EUR
---	---------------

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Mitteln, die gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 1 und 3 HVersRückIG dem Sondervermögen für die in der Krankenversorgung an den Universitätsklinken tätigen Landesbeamten sowie für die an Hochschulen tätigen Landesbeamten zuzuführen sind.

c) Zuführung von Versorgungszuschlägen für Beamte, die ohne Dienstbezüge zur Dienstleistung bei anderen privaten Arbeitgebern beurlaubt worden sind	1.000.000 EUR
--	---------------

Die Erstattungen von Versorgungszuschlägen für Beamte, die ohne Dienstbezüge zur Dienstleistung bei privaten Arbeitgebern beurlaubt worden sind und denen eine Gewährleistung auf Versorgung auch für die Dauer der Beurlaubung zugesichert worden ist, werden dem Sondervermögen zugeführt.

d) Erweiterte Vorsorge für die Versorgungslasten der Landesbeamten	
--	--

Zum Aufbau einer zumindest teilweisen kapitalgedeckten Beamtenversorgung wurde seit dem Haushaltsjahr 2005 für eine - aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung geschätzte - Zahl von 2.000 neu eingestellten Beamten ein pauschalierter Betrag an das Sondervermögen abgeführt. Für das Jahr 2013 erfolgte diese freiwillige Zuführung erstmals nachschüssig. In den Folgejahren soll jeweils zum Ende des Haushaltsjahres über eine Zuführung entschieden werden.

Erläuterungen zu 2.:

a) Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsanpassung	23.400.000 EUR
--	----------------

In den Jahren 1999 bis 2014 erfolgte insgesamt fünfmal eine Absenkung der Besoldungs- und Versorgungsanpassung für Beamte um jeweils 0,2 Prozentpunkte. Die sich daraus ergebenden Einsparbeträge werden dem Sondervermögen zugeführt. Ab dem Jahr 2015 erfolgt eine Festschreibung auf dem Niveau des Jahres 2014.

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

Wirtschaftsplan

b) Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsbezüge 53.000.000 EUR

Mit dem Versorgungsänderungsgesetz 2001 wurden die Rentenreformmaßnahmen auf die Beamtenversorgung übertragen. Das Versorgungsniveau wurde schrittweise bis zum Jahr 2012 auf 71,75 Prozentpunkte abgesenkt. Aus dieser Verminderung der Versorgungsausgaben werden 50 Prozentpunkte dem Sondervermögen wieder zugeführt. Ab dem Jahr 2015 erfolgt eine Festschreibung auf dem Niveau des Jahres 2014.

Erläuterungen zu 3.:

Die aus angelegten Mitteln des Sondervermögens entstandenen und zugeflossenen Zins- und Dividendenträge werden diesem wieder zugeführt und reinvestiert.

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	9.162.079.400	2.552.951.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	169.900.000	265.700.000
- Zuführung zu Rückstellungen	1.880.000.000	1.120.000.000
+ Auflösung von Rückstellungen	760.000.000	668.000.000
- Zinsanteil aus Rückstellungszuführung	9.200.000.000	2.658.000.000
+ Inanspruchnahme von Rückstellungen	2.750.000.000	2.521.000.000
+/- Neutrales Ergebnis	-693.793.000	-693.793.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	1.068.186.400	1.535.858.000

Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 18 Vorsorgekasse

Rückflüsse können bei dem jeweiligen Ausgabeansatz vereinnahmt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	018	Gebühren, sonstige Entgelte.	1 000	1 000	253
119	018	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	2 705 000	2 705 000	3 189 263

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	018	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	9 000 000	7 000 000	10 704 741
232	018	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	16 300 000	14 800 000	18 278 677
233	018	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeinde- verbänden.	500 000	500 000	707 524
236	018	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	100 000	100 000	25 990
237	018	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	100 000	100 000	36 225
281	018	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	129 300 400	94 487 200	96 085 377

Erläuterungen:

1. Vorsorgeprämie von Sonstigen aus dem Inland.	118 700 400	EUR
2. Erstattungen von Versorgungszuschlägen.	6 400 000	EUR
3. Erstattungen von Beihilfeleistungen.	3 200 000	EUR
4. Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge.	1 000 000	EUR
Zusammen.	129 300 400	EUR

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2 048 148 800	1 454 775 200	1 454 775 200
-----	-----	--	---------------	---------------	---------------

Kapitel 17 18
Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

1. Vorsorgeprämie der Mandanten.	2 047 858 800 EUR			
2. Zuführung aus Kapitel 03 15.	290 000 EUR			
Zusammen.	2 048 148 800 EUR			
Gesamteinnahmen Kapitel 17 18.		2 206 155 200	1 574 468 400	1 583 803 250

Kapitel 17 18
Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	840	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	17 000 000	17 000 000	16 145 112
431	018	Versorgungsbezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen, der Minister.	3 000 000	2 800 000	2 664 470
432	018	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - allgemeine Verwaltung.	320 500 000	277 100 000	269 290 834
432	048	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - öffentliche Sicherheit und Ordnung.	298 000 000	279 100 000	270 282 928
432	058	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Rechtsschutz.	163 000 000	163 900 000	158 087 737
432	068	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Finanzverwaltung.	99 500 000	91 400 000	89 494 515
432	118	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Schulen.	1 399 000 000	1 262 600 000	1 253 729 042
432	138	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Hochschulen.	152 000 000	148 000 000	146 586 627
439	018	Sonstige.	80 000	100 000	78 850

Erläuterungen:

1. Zusatzversorgung der Angestellten und Arbeiter des ehemaligen Volksstaates Hessen.	20 000 EUR
2. Ruhelöhne und Hinterbliebenenversorgung nach der Rentenzuschussordnung.	10 000 EUR
3. Erstattung von Übergangsversorgung nach den Sonderregelungen 2n zum BAT an die VBL.	50 000 EUR
Zusammen.	80 000 EUR

Kapitel 17 18
Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
441	840 Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger.	274 000 000	268 000 000	262 090 602
443	840 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	6 265 000	6 265 000	6 083 879
Erläuterungen:				
	1. Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	6 100 000 EUR		
	2. Unterstützung für Bedienstete im Ruhestand.	5 000 EUR		
	3. Kosten für ärztliche oder amtsärztliche Untersuchungen.	160 000 EUR		
	Zusammen.	6 265 000 EUR		
446	018 Beihilfen an Versorgungsempfänger - allgemeine Verwaltung.	30 000 000	40 000 000	24 563 613
446	048 Beihilfen an Versorgungsempfänger - öffentliche Sicherheit und Ordnung.	39 000 000	36 500 000	37 634 340
446	058 Beihilfen an Versorgungsempfänger - Rechtsschutz.	25 000 000	24 000 000	24 413 666
446	068 Beihilfen an Versorgungsempfänger - Finanzverwaltung.	24 000 000	27 500 000	21 487 703
446	118 Beihilfen an Versorgungsempfänger - Schulen.	188 000 000	164 000 000	177 710 313
446	138 Beihilfen an Versorgungsempfänger - Hochschulen.	23 000 000	22 000 000	21 521 299
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
631	018 Sonstige Zuweisungen an Bund.	2 500 000	4 000 000	2 629 384
632	018 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	30 400 000	23 900 000	32 015 022
633	018 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	1 000 000	2 000 000	798 783
636	018 Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	24 000 000	20 000 000	23 747 060
637	018 Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände.	—	—	—
671	018 Erstattungen an Inland.	100 000	100 000	167 344
Besondere Finanzierungsausgaben				

Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
919	850 Sonstige Zuführungen.	124 900 000	95 200 000	214 860 868
	Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Haushaltsverbesserungen im Vollzug zur Finanzierung der "Erweiterten Vorsorge für die Versorgungslasten der Landesbeamten" einzusetzen.			
Erläuterungen:				
Zuführung für Besoldungsempfänger				
	1. Zuführung aus der Verminderung der Besoldungsanpassung.	44 300 000 EUR		
	2. Erweiterte Vorsorge für die Versorgungslasten der Landesbeamten.	— EUR		
	3. Zuführung von Versorgungszuschlägen für die an den Universitätsklinika/Hochschulen tätigen Landesbeamten.	3 200 000 EUR		
	4. Zuführung von Versorgungszuschlägen für Beamte, die ohne Dienstbezüge zur Dienstleistung bei anderen privaten Arbeitgebern beurlaubt worden sind.	1 000 000 EUR		
	Zusammen.	48 500 000 EUR		
Zuführung für Versorgungsempfänger				
	1. Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsanpassung.	23 400 000 EUR		
	2. Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsbezüge.	53 000 000 EUR		
	Zusammen.	76 400 000 EUR		
989	890 Sonstige Verrechnungen.	30 096 600	26 861 400	26 861 400
Erläuterungen:				
Dienstleister				
	1. Hess. Bezügestelle.	3 672 400 EUR		
	2. HCC.	740 100 EUR		
	3. RP Kassel - zentrale Beihilfebearbeitung.	14 746 400 EUR		
	4. RP Kassel - zentrale Bearbeitung der Beamtenversorgung.	10 002 200 EUR		
	5. RP Gießen - Dienstunfähigkeitsuntersuchung.	935 500 EUR		
	Zusammen.	30 096 600 EUR		
Gesamtausgaben Kapitel 17 18.		3 274 341 600	3 002 326 400	3 082 945 389

Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 18				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	2 706 000	2 706 000	3 189 516
2	Übertragungseinnahmen.	155 300 400	116 987 200	125 838 534
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	2 048 148 800	1 454 775 200	1 454 775 200
	Gesamteinnahmen.	2 206 155 200	1 574 468 400	1 583 803 250
4	Personalausgaben.	3 061 345 000	2 830 265 000	2 781 865 528
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	58 000 000	50 000 000	59 357 593
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	154 996 600	122 061 400	241 722 268
	Gesamtausgaben.	3 274 341 600	3 002 326 400	3 082 945 389
	Zuschuss/Überschuss.	-1 068 186 400	-1 427 858 000	-1 499 142 139

Abschluss für den Abschnitt Finanzverwaltung
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 01	Allgemeine Finanzierungsvorgänge	18.827.000.000	215.182.000	746.680.000	6.143.611.700	25.932.473.700
17 02	Allgemeine Bewilligungen	—	—	—	—	—
17 03	Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes (weggefallen)	—	—	—	—	—
17 04	Landesvermögensverwaltung	—	71.529.200	—	—	71.529.200
17 05	Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft	—	1.466.500	—	—	1.466.500
17 06	Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld	—	280.000	—	—	280.000
17 18	Vorsorgekasse	—	2.706.000	155.300.400	2.048.148.800	2.206.155.200
	Insgesamt:	18.827.000.000	291.163.700	901.980.400	8.191.760.500	28.211.904.600

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
41.000.000	520.000 6.383.832.900	1.869.602.300	—	79.000.000	306.271.300	8.680.226.500	+17.252.247.200
—	— —	3.331.000	—	—	—	3.331.000	-3.331.000
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	1.540.000 —	10.274.600	—	9.289.500	—	21.104.100	+50.425.100
—	— —	—	—	15.000.000	—	15.000.000	-13.533.500
—	2.000 —	8.500	—	700.000	—	710.500	-430.500
3.061.345.000	— —	58.000.000	—	—	154.996.600	3.274.341.600	-1.068.186.400
3.102.345.000	2.062.000 6.383.832.900	1.941.216.400	—	103.989.500	461.267.900	11.994.713.700	+16.217.190.900

17 Allgemeine Finanzverwaltung
20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

**Zuweisungen an die Gemeinden,
die Landkreise und den Landes-
wohlfahrtsverband Hessen**
- Steuerverbund -

Die Mittel im Bereich des Kommunalen Finanzausgleichs (Kap. 17 20 bis 17 41) sind übertragbar.

Die Mittel der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 sind gegenseitig deckungsfähig, soweit nicht besondere Regelungen gelten.

Sie sind einseitig deckungsfähig zugunsten der Mittel bei Kapitel 17 36.

Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die jeweilige Ausgabenermächtigung. Soweit Ausgabenansätze nicht mehr vorhanden sind, werden Rückzahlungen und Zinsen zentral bei Kap. 17 24 - 119 vereinnahmt.

17 Allgemeine Finanzverwaltung

20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

Zu Kap. 17 20 / 41 - Allgemeines -

Rechtsgrundlage: Gesetz zur Regelung des Finanzausgleichs in der Fassung vom 29. Mai 2007 (GVBl. I S.310), zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Anwendung kommunalrechtlicher Vorschriften bei der Umsetzung des Hessischen Sonderinvestitionsprogrammgesetzes und zur Änderung des Gesetzes zur Anpassung des Kommunalen Finanzausgleichs an die Herausforderungen des demografischen Wandels und zur Stärkung des ländlichen Raums vom ... (GVBl. I S. ...).

Nach § 2 FAG berechnet sich die Finanzausgleichsmasse wie folgt:

2015

1. Steuerverbundmasse:

Landesanteil an der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer und der Umsatzsteuer
(Gemeinschaftssteuern)

- EUR -
16.474.257.000

Zwei Drittel der Einnahmen aus Grunderwerbsteuer

611.333.000

abzüglich

Zahlungen im Länderfinanzausgleich

-1.532.000.000

verbleiben

15.553.590.000

hiervon 23,0 v.H.

3.577.326.000

Abrechnung Vorjahre

aus Schlussabrechnung 2012

-45.367.000

aus Schlussabrechnung 2013

99.877.000

aus Schlussabrechnung 2014 zu erwarten

-80.000.000

Steuerverbundmasse rd.

3.551.836.000

2. Hinzu treten:

2. a Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 05 (Kap. 17 20 - 381)

5.000

2. b Zinsdienstumlage für die Konjunkturprogramme (Kap. 17 20 - 233)

42.500.000

2. c Kompensationsumlage kreisangehöriger Gemeinden (17 20 - 233)

78.908.000

2. d Krankenhausumlage nach § 38 FAG (Kap. 17 36 - 333)

111.900.000

2. e Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 08 zum Ausgleich ausfallender Zuweisungen des Bundes
für die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser

18.400.000

2. f Zuweisungen der Kommunen für S-Bahn-Rhein-Main
(Kap. 17 30 - 333)

1.000.000

2. g Altlastenfinanzierungsumlage (Kap. 17 41 - 333)

1.000.000

2. h Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 06 - Verstärkung wg. Nettoentlastung des staatlichen
Haushalts beim Wohngeld aus Hartz IV-Gesetzgebung

100.000.000

2. i Zuführung aus Epl. 08 für die Förderung von Kindern unter drei Lebensjahren

141.930.000

2. j Zuführung aus Epl. 08 für die Förderung von Kindern über drei Lebensjahren

58.000.000

Finanzausgleichsmasse insgesamt:

4.105.479.000

17 Allgemeine Finanzverwaltung

20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

Die Finanzausgleichsmasse wird wie folgt verwendet:

Verwendungszweck	Kap./Titel	Haushaltsansatz		
		2015 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR
1. ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN				
1.1 Schlüsselzuweisungen				
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden	17 20 - 613	1.058.486,0	1.017.727,0	969.423,0
Schlüsselzuweisungen an kreisfreie Städte	17 20 - 613	514.241,0	503.693,0	486.571,0
Schlüsselzuweisungen an Landkreise	17 20 - 613	822.344,0	796.421,0	762.831,0
	<u>Zwischensumme 1.1</u>	<u>2.395.071,0</u>	<u>2.317.841,0</u>	<u>2.218.825,0</u>
1.2 Finanzausweisung an den LWV				
	17 20 - 613	111.176,0	106.895,0	101.821,0
	<u>Zwischensumme 1</u>	<u>2.506.247,0</u>	<u>2.424.736,0</u>	<u>2.320.646,0</u>
2. BESONDERE FINANZZUWEISUNGEN				
Kosten und Entschädigungen nach § 5 Abs. 3 Gesetz zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden/GV	17 20 - 526	10,0	10,0	10,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen	17 20 - 633	133.000,0	133.000,0	133.000,0
Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe	17 20 - 633	64.000,0	63.000,0	63.000,0
Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Sozialhilfe	17 20 - 633	62.700,0	62.700,0	62.700,0
Zuweisungen an kreisfreie Städte/Landkreise zu den kommunalen Belastungen aus der Hartz IV-Gesetzgebung	17 20 - 633	100.000,0	100.000,0	100.000,0
Zuweisungen zu den Belastungen für Heilkurorte	17 20 - 633	11.500,0	11.500,0	11.500,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen (laufende Ausgaben)	17 20 - 633	14.000,0	14.000,0	14.000,0
Abführung an Kap. 17 03 wegen Zinsbelastungen KFA aus dem Sonderinvestitionsprogramm	17 20 - 981	42.500,0	45.000,0	47.000,0
Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock	17 24 - 613/623/883	38.400,0	31.200,0	38.200,0
Zuweisungen an Schulträger für betreuende Schulen	17 25 - 633	6.570,0	6.570,0	6.570,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater	17 27 - 633	14.358,0	12.700,0	12.911,0
Zuweisungen für kommunale Bibliotheken, Museen und Musikschulen	17 27 - 633	2.250,0	2.250,0	2.250,0
Abführung an Epl. 15 wg. Kulturregion Rhein-Main	17 27 - 981	1.644,0	1.791,0	2.141,0
Förderung des ÖPNV-Angebots (Verkehrsverbände sowie gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr)	17 30 - 633 / 682	121.450,0	121.450,0	121.450,0
Modellprojekte im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe	17 32 - 633	1.200,0	1.200,0	1.200,0
Zuweisungen für die Förderung von Betriebskosten von Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für Kinder über drei Lebensjahren	17 32 - 633 / 684	178.200,0	170.700,0	84.000,0
Zuweisungen zur Entlastung der Erziehungsberechtigten vom Kindergartenbeitrag	17 32 - 633	61.300,0	61.300,0	62.700,0
Zuweisungen für die Förderung von Betriebskosten von Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für Kinder unter drei Lebensjahren	17 32 - 633 / 684	184.200,0	181.700,0	133.700,0
	<u>Zwischensumme 2</u>	<u>1.037.282,0</u>	<u>1.020.071,0</u>	<u>896.332,0</u>

17 Allgemeine Finanzverwaltung
20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

Verwendungszweck	Kap./Titel	Haushaltsansatz		
		2015 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR
3. AUSGABEN ZUR FINANZIERUNG VON INVESTITIONEN				
3.1 Pauschale Investitionsförderung				
Investitionspauschale Allgemein	17 20 - 883	55.000,0	55.000,0	55.000,0
Investitionspauschale ländlicher Raum	17 20 - 883	20.000,0	20.000,0	
Investitionspauschale Mittelzentren ländlicher Raum	17 20 - 883	5.000,0	5.000,0	
Investitionspauschale Schulbau	17 20 - 883	120.000,0	120.000,0	120.000,0
	<u>Zwischensumme 3.1</u>	<u>200.000,0</u>	<u>200.000,0</u>	<u>175.000,0</u>
3.2 Allgemeine Investitionszuweisungen				
Aktionsprogramm Sportanlagen	17 24 - 883	10.000,0	10.000,0	10.000,0
Beseitigung von Verkehrsnotständen	17 30 - 883			1.000,0
Zuwendungen für den öffentlichen Personennahverkehr	17 30 - 883	25.000,0	25.000,0	25.000,0
Energie	17 30 - 883	12.500,0	10.500,0	
Einrichtungen der Altenhilfe / der Behindertenhilfe	17 32 - 883	15.250,0	15.250,0	15.250,0
U3 Investitionsprogramm	17 32 - 883		36.360,0	63.640,0
Trink- und Abwasseranlagen, Hochwasserschutz, Renaturierung	17 41 - 883 / 887	35.400,0	35.400,0	35.400,0
Dorfentwicklungsprogramm / Kirchenbaulastvergleich	17 41 - 883	15.500,0	14.000,0	21.100,0
Klimaschutz, energetische Erneuerung	17 41 - 883	2.000,0	1.000,0	11.500,0
Kommunale Altablagerungen/Altstandorte	17 41 - 633 / 887	3.500,0	3.500,0	3.500,0
Kommunale Gaswerkstandorte	17 41 - 633 / 887	600,0	600,0	600,0
	<u>Zwischensumme 3.2</u>	<u>119.750,0</u>	<u>151.610,0</u>	<u>186.990,0</u>
3.3 Leistungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und nach dem				
Zuweisungen und Zuschüsse für gesetzliche Leistungen; pauschale Fördermittel	17 36 - 682 / 893	99.700,0	99.000,0	99.000,0
Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Investitionsprogramm (Jahreskrankenhausbauprogramm)	17 36 - 884 / 893	124.000,0	121.500,0	121.500,0
Sonderprogramm Darlehensfinanzierung	17 36 - 884 / 893	18.500,0	21.000,0	21.000,0
	<u>Zwischensumme 3.3</u>	<u>242.200,0</u>	<u>241.500,0</u>	<u>241.500,0</u>
	<u>Zwischensumme 3</u>	<u>561.950,0</u>	<u>593.110,0</u>	<u>603.490,0</u>
<u>Finanzausgleichsleistungen insgesamt</u>		<u>4.105.479,0</u>	<u>4.037.917,0</u>	<u>3.820.468,0</u>

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium der Finanzen verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				Ergebnis
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	
7		Allgemeine Finanzaufweisungen, Allgemeine Investitionspauschalen, Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz	448	2.586.257,0	78.908,0	2.507.349,0	-
8		Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale Schulbau	33	253.000,0	-	253.000,0	-
9		Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe	33	64.000,0	-	64.000,0	-
10		Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundversicherung für Arbeitsuchende und der örtlichen Sozialhilfe	26	162.700,0	-	162.700,0	-
12		Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte	29	11.500,0	-	11.500,0	-
13		Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen	48	14.000,0	-	14.000,0	-
14		Zinsdienst für die Konjunkturprogramme	1	42.500,0	42.500,0	-	-
Summe				3.133.957,0	121.408,0	3.012.549,0	-

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
448	2.504.746,0	90.867,0	2.413.879,0	-	448	2.373.973,4	97.615,3	2.278.106,0	1.747,9
33	253.000,0	-	253.000,0	-	33	253.000,0	-	253.000,0	-
33	63.000,0	-	63.000,0	-	33	62.999,9	-	63.000,0	0,1
26	162.700,0	-	162.700,0	-	26	162.700,0	-	162.700,0	-
29	11.500,0	-	11.500,0	-	29	11.616,3	-	11.500,0	-116,3
48	14.000,0	-	14.000,0	-	48	14.000,0	-	14.000,0	-
1	45.000,0	45.000,0	-	-	1	89,0	8,3	-	-80,7
	3.053.946,0	135.867,0	2.918.079,0	-		2.878.378,6	97.623,6	2.782.306,0	1.551,0

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7 :

**Allgemeine Finanzausweisungen, Allgemeine Investitionspauschalen,
Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz**

IPR Nr. 031 - Gewährleistung der kommunalen Selbstverwaltung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen (teilweise auch operativ)
Geschäftsstelle der Kommission beim Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs (für Leistungen nach § 5 des Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden)
Alle Regierungspräsidien (operativ)
Alle Landräte (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 137 Abs. 5 und 6 Hessische Verfassung,
§§ 5 bis 20 und 29 und 30 Finanzausgleichsgesetz (FAG),
§ 2 Investitionszuwendungsverordnung,
§ 5 Abs. 3 des Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden vom 7. November 2002 (GVBl. I, S. 654, "Konnexitätsgesetz"), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.09.2007 (GVBl. I S. 638)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Stärkung der Finanzkraft der kreisangehörigen Gemeinden, der kreisfreien Städte, der Landkreise und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen durch Allgemeine Finanzausweisungen. Stärkung ihrer Investitionskraft durch Mittel der Investitionspauschalen. Mittel zur Durchführung des Konnexitätsgesetzes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Allgemeine Finanzausweisungen
- b) Allgemeine Investitionspauschale
- c) Investitionspauschale ländlicher Raum
- d) Investitionspauschale Mittelzentren ländlicher Raum
- e) für Sachverständigengutachten und für Entschädigungen nach § 2 Konnexitätsgesetz

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Kreisangehörige Gemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise und der Landeswohlfahrtsverband Hessen
Weitere Mitglieder der Kommission nach § 2 des sog. Konnexitätsgesetzes

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuweisungsempfänger	Anzahl	448	448	448	448	448
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Den Gemeinden und Gemeindeverbänden die Geldmittel zur Verfügung stellen, die erforderlich sind, um ihre eigenen und die ihnen übertragenen Aufgaben durchzuführen.</u>						
Zuweisungsvolumen pro Einwohner in Hessen	Euro	427,80	411,14	389,68	370,16	299,95
6.2.2 <u>Finanzkraftunterschiede durch Schlüsselzuweisungen angemessen ausgleichen</u>						
Anteil der Schlüsselmasse am Steuerbund	vom Hundert	65,2	64,7	64,6	63,5	59,7
kreisangehörige Gemeinden						
- mit Finanzkraftgarantie	Anzahl		209	213	228	178
- mit "normalem" Finanzstatus	Anzahl		189	181	164	207
- abundante Gemeinden	Anzahl		23	27	29	36
Schlüsselzuweisungen an kreisangehörige Gemeinden je Einwohner						
- mit Finanzkraftgarantie	Euro		216 - 972	201 - 503	192 - 528	175 - 1.333
- mit "normalem" Finanzstatus	Euro		7 - 301	5 - 152	7 - 222	7 - 200
- abundante Gemeinden	Euro		5 - 15	5 - 15	5 - 15	5 - 15
kreisfreie Städte						
- mit Finanzkraftgarantie	Anzahl		3	2	3	2
- mit "normalem" Finanzstatus	Anzahl		2	3	2	3
- abundante Städte	Anzahl		0	0	0	0
Schlüsselzuweisungen an kreisfreie Städte je Einwohner						
- mit Finanzkraftgarantie	Euro		509 - 731	538 - 760	462 - 684	419 - 595
- mit "normalem" Finanzstatus	Euro		175 - 405	151 - 442	122 - 394	90 - 378
- abundante Städte	Euro		--	--	--	--

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Landkreise						
- mit Finanzkraftgarantie	Anzahl		13	13	13	11
- mit "normalem" Finanzstatus	Anzahl		7	7	7	9
- abundante Landkreise	Anzahl		1	1	1	1
Schlüsselzuweisungen an Landkreise je Einwohner						
- mit Finanzkraftgarantie	Euro		166 - 246	165 - 233	145 - 226	130 - 184
- mit "normalem" Finanzstatus	Euro		109 - 159	120 - 152	102 - 144	65 - 126
- abundante Landkreise	Euro		12	12	12	12
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Die Fördermittel kostengünstig umsetzen						
Gesamtkosten des Produkts 8 bei Kap. 06 01 je 1.000 Euro Fördermittel	Euro	0,87	0,93	0,81	0,78	0,69
(zusammenfassende Darstellung aller Förderprodukte Kap. 17 20)						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	2.586.257.000	2.586.257.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.507.349.000	2.507.349.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	78.908.000	78.908.000	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen. Mehr- oder Mindereinnahmen aus staatlichen Verstärkungsmitteln erhöhen bzw. vermindern die entsprechende Ausgabeermächtigung um den jeweils doppelten Betrag.

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Verteilung der Mittel kann der diesem Produktblatt folgenden Tabelle entnommen werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	2.276.355.067
Landesmittel (Neubewilligung)	2.507.349.000	2.413.879.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	97.618.331
Einnahmen (Neubewilligung)	78.908.000	90.867.000	
Gesamt	2.586.257.000	2.504.746.000	2.373.973.398

Mittel der Steuerverbundmasse des Kommunalen Finanzausgleichs, Mittel aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 25 50) jeweils in Höhe von 5.000 € sowie Mittel der Kompensationsumlage kreisangehöriger Gemeinden in Höhe von 78.908.000 €.

Die Verteilung der Mittel ist in 2015 wie folgt vorgesehen:

	Gemeinden	Kreisfreie Städte	Landkreise in Mio Euro	Landeswohlfahrtsverband	Summe
Allgemeine Finanzaufweisungen	1.058,49	514,24	822,34	111,17	2.506,24
Allgemeine Investitionspauschale	27,03	11,15	11,60	5,22	55,00
Investitionspauschale ländlicher Raum	20,00	-	-	-	20,00
Investitionspauschale Mittelzentren ländlicher Raum	5,00	-	-	-	5,00
Kosten/Entschädigungen Konnexitätsgesetz	-	-	-	-	0,01
Zusammen	1.110,52	525,39	833,94	116,39	2.586,25

In Höhe von bis zu 35 v. H. können im Jahr 2015 jeweils die Mittel der Investitionspauschalen auch für Maßnahmen des Bauunterhalts verwendet werden.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale Schulbau

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
 Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
 §§ 22, 29, 30 Finanzausgleichsgesetz (FAG) und § 3 Investitionszuwendungsverordnung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ausgleich der den Landkreisen und Gemeinden, die Schulträger sind, nach dem Schulgesetz im Ergebnishaushalt erwachsender Ausgaben sowie Unterstützung ihrer Investitionen und der Investitionen des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen in den Bau von Schulen und deren Ausstattung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen
- b) Schulbaupauschale

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden, die Schulträger sind sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuweisungsempfänger	Anzahl	33	33	33	33	33
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Schulträger fördern						
Leistung je Schüler	EURO		322,70	322,68	318,68	315,51

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Fördermittel kostengünstig umsetzen</u>						
Hinweis auf Förderprodukt Nr. 7						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	253.000.000	253.000.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	253.000.000	253.000.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	253.000.000
Landesmittel (Neubewilligung)	253.000.000	253.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	253.000.000	253.000.000	253.000.000

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

Die Verteilung der Mittel ist wie folgt vorgesehen:

	Gemeinden	Kreisfreie Städte	Landkreise in Mio Euro	Landeswohl- fahrtsverband	Summe
Zuweisungen nach § 22 FAG	9,05	25,53	98,42	-	133,00
Investitionspauschale Schulbau	8,05	25,16	80,12	6,67	120,00
Zusammen	17,10	50,69	178,54	6,67	253,00

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

In Höhe von bis zu 35 v. H. können die Mittel der Investitionspauschale Schulbau auch für Maßnahmen des Bauunterhalts verwendet werden.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9 :

Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe

IPR-Nr. 531 Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
 Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
 § 23b Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden mit eigenem Jugendamt erhalten jährliche Finanzzuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe, die sie nach dem Jugendhilfegesetz zu tragen haben.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Produkt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden, die Jugendhilfeträger sind.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuweisungsempfänger	Anzahl	33	33	33	33	33
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Jugendhilfeträger fördern						
Zuweisung pro Jugendlichen (Einwohner im Alter bis 21 Jahren)	Euro	52,94	51,98	52,26	51,79	51,28
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Fördermittel kostengünstig umsetzen						
Hinweis auf Förderprodukt Nr. 7						

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	64.000.000	64.000.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	64.000.000	64.000.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Bis zu 1,1 Mio. € können zugunsten des Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975" an Kapitel 08 07 abgeführt werden.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	62.999.950
Landesmittel (Neubewilligung)	64.000.000	63.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	64.000.000	63.000.000	62.999.950

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:

Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der örtlichen Sozialhilfe

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
 Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung,
 §§ 21, 23 und 23a Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Milderung der Belastungen der kreisfreien Städte und der Landkreise aus der örtlichen Sozialhilfe und aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen zu den Belastungen aus der örtlichen Sozialhilfe
- b) Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Landkreise und kreisfreie Städte

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuweisungsempfänger	Anzahl	26	26	26	26	26
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) und der Sozialhilfe (SGB XII) fördern						
Zuweisung Grundsicherung für Arbeitsuchende je Bedarfsgemeinschaft	Euro	480,77	487,80	492,68	489,18	467,01

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Fördermittel kostengünstig umsetzen</u>						
Hinweis auf Förderprodukt Nr. 7						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	162.700.000	162.700.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	162.700.000	162.700.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Das Produkt erhöht oder vermindert sich um den Betrag, um den der tatsächlich aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 2550) zugeführten Betrag den Wert von 100.000.000 € übersteigt oder hinter ihm zurück bleibt.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	162.700.000
Landesmittel (Neubewilligung)	162.700.000	162.700.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	162.700.000	162.700.000	162.700.000

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse und Mittel aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 2550), die die Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse verstärken.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12:

Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser und psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
 Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
 § 27a Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gemeinden, die nach den Bestimmungen des Hessischen Beihilferechts als Heilkurorte anerkannt sind, erhalten für die Gemeindeteile, die im Heilkurortverzeichnis enthalten sind, Finanzzuweisungen zum Ausgleich ihrer besonderen Belastungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Gemeinden, die anerkannte Heilkurorte nach dem Heilkurortverzeichnis sind.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuweisungsempfänger	Anzahl	29	29	29	29	29
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Heilkurorte fördern</u>						
Zuweisungsbetrag je Bett in Reha-Einrichtungen	Euro	744,34	741,94	760,08	731,18	732,70
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Fördermittel kostengünstig umsetzen</u>						
Hinweis auf Förderprodukt Nr. 7						

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	11.500.000	11.500.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	11.500.000	11.500.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte. Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	11.552.800
Landesmittel (Neubewilligung)	11.500.000	11.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	63.500
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	11.500.000	11.500.000	11.616.300

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:
Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 27 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gemeinden und Landkreise erhalten als Träger der Baulast von Straßen jährlich Finanzausgleichszuweisungen. Dabei werden

- a) für Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundesstraßen 300.000 € an kreisfreie Städte
- b) für Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen 900.000 € (400.000 € an kreisfreie Städte und 500.000 € an Gemeinden)
- c) für Kreisstraßen 12.800.000 € (1.000.000 € an kreisfreie Städte, 200.000 € an Gemeinden und 11.600.000 € an Landkreise)
pauschal zugewiesen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte und Gemeinden, die Baulastträger von Straßen sind.

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuweisungsempfänger	Anzahl	48	48	48	48	44
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Träger der Straßenbaulast fördern</u>						
durchschnittliche Zuweisung je km Kreisstraßen im Gebiet von Landkreisen	Euro	2787,46	2.774,77	2780,80	2774,13	2.778,24
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Fördermittel kostengünstig umsetzen</u>						
Hinweis auf Förderprodukt Nr. 7						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	14.000.000	14.000.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	14.000.000	14.000.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	14.000.000
Landesmittel (Neubewilligung)	14.000.000	14.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	14.000.000	14.000.000	14.000.000

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

Zinsdienst für die Konjunkturprogramme des Landes und des Bundes

IPR-Nr. 911 Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung

§ 2 Abs. 1 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

§§ 3 und 6 Hessisches Sonderinvestitionsprogrammgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Finanzierung der Zinslast für Darlehen nach § 3 (Darlehensmittel für die Schulen), nach § 6 Abs. 1 (Darlehensmittel für sonstige kommunale Infrastrukturmaßnahmen) und nach § 6 Abs. 3 (Kofinanzierungsdarlehen für Bundesmittel) Hessisches Sonderinvestitionsprogrammgesetz.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Kapitel 1703 des Landeshaushalts

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuweisungsempfänger	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
entfällt - technisches Produkt zu Kap. 17 03						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						
entfällt - technisches Produkt zu Kap. 17 03						

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	42.500.000	42.500.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	42.500.000	42.500.000	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	44.105.304
Einnahmen (Neubewilligung)	42.500.000	45.000.000	
Gesamt	42.500.000	45.000.000	44.105.304

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

31. Dezember 2039

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	121.408.000	135.867.000	97.623.551
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	3.012.549.000	2.918.079.000	2.782.306.000
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	-
	544	Produktabgeltung	3.012.549.000	2.918.079.000	2.782.306.000
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	-	-	-
7		Summe Erträge	3.133.957.000	3.053.946.000	2.879.929.551
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-	-	-
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	-	-	-
	620-629	Entgelte	-	-	-
	630-639	Bezüge	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
10	660-669	Abschreibungen	-	-	-
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-	-
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	3.133.947.000	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-	3.053.936.000	2.878.378.604
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	10.000	10.000	-
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	10.000	10.000	-
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	-	-	-
14		Summe Aufwendungen	3.133.957.000	3.053.946.000	2.878.378.604
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-	-	1.550.947

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	1.550.947
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	1.550.947

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	3.012.549.000	2.918.079.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	-	-
- Verpflichtung Folgejahre	-	-
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	3.012.549.000	2.918.079.000

Kapitel 17 20**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Kapitel		Ansatz	Ansatz	IST
Titel	ZWECKBESTIMMUNG			
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
17 20	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	div Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	63 500
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
214	820 Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen.	—	—	—
233	div Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindever- bänden.	121 408 000	135 867 000	141 723 635
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
381	div Verrechnungen zwischen Kapiteln.	100 005 000	100 005 000	100 000 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 20.	221 413 000	235 872 000	241 787 135

Kapitel 17 20

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	10 000	10 000	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
613	div Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	2 506 247 000	2 424 736 000	2 318 973 398
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände. Zugunsten des Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975" ist vorgesehen, im Haushaltsjahr 2015 bis zu 1,1 Mio € an Kapitel 08 07 abzuführen.	385 200 000	384 200 000	383 948 600
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände. In Höhe von bis zu 35 v. H. können die Mittel auch für Maßnahmen des Bauunterhalts verwendet werden.	200 000 000	200 000 000	175 000 000
Besondere Finanzierungsausgaben				
981	div Verrechnungen zwischen Kapiteln.	42 500 000	45 000 000	44 534 775
Gesamtausgaben Kapitel 17 20.		3 133 957 000	3 053 946 000	2 922 456 773

Kapitel 17 20

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 20				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	63 500
2	Übertragungseinnahmen.	121 408 000	135 867 000	141 723 635
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	100 005 000	100 005 000	100 000 000
	Gesamteinnahmen.	221 413 000	235 872 000	241 787 135
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	10 000	10 000	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	2 891 447 000	2 808 936 000	2 702 921 998
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	200 000 000	200 000 000	175 000 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	42 500 000	45 000 000	44 534 775
	Gesamtausgaben.	3 133 957 000	3 053 946 000	2 922 456 773
	Zuschuss/Überschuss.	-2 912 544 000	-2 818 074 000	-2 680 669 638

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich
des Ministeriums des Innern und für Sport**

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium des Inneren und für Sport verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
15		Zuweisungen an Kommunen im Rahmen des Aktionsprogramms Sportanlagen	-	-	-	-	-
17		Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock	160	49.900,0	-	49.900,0	-
Summe				49.900,0	-	49.900,0	-

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
160	31.200,0	-	31.200,0	-	98	185.012,7	658,8	38.200,0	-146.153,9
	31.200,0	-	31.200,0	-		185.012,7	658,8	38.200,0	-146.153,9

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:

Zuweisungen an Kommunen im Rahmen des Aktionsprogramms Sportanlagen

IPR-Nr. 631 Sport

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Landkreise, Städte und Gemeinden (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 33 Abs. 1 Nr. 14 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
Richtlinien über die Gewährung von Zuweisungen an Kommunen im Rahmen des Aktionsprogramms Sportanlagen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Durch die Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen von insgesamt 30 Mio. Euro (Kassenwirksamkeit 2013 bis 2015) in der Zuständigkeit des Ministeriums des Innern und für Sport wurde im Jahr 2012 ein auf drei Jahre begrenztes Aktionsprogramm umgesetzt, um einen dringlichen Investitionsbedarf für Sportanlagen außerhalb der Mittel des Allgemeinen Investitionszuschusses abzudecken.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Rahmenbedingungen für den organisierten Sport und nicht organisierten Sport verbessern.
(Fachziel Nr. 9 des HMdIS)

5. Empfänger

Hessische Landkreise, Städte und Gemeinden.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Beschreibung der Kennzahl						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Beschreibung der Kennzahl						

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen

Die Kennzahlenbildung führt nicht zu steuerbaren Informationen im outputorientierten Sinne, da es sich um ein auf drei Jahre begrenztes Aktionsprogramm handelt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Gemeinden oder Gemeindeverbände können die Mittel an Dritte weiterleiten, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	10.000.000	10.000.000	2.880.000
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	10.000.000	10.000.000	2.880.000

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit bis einschließlich 2015.

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:

Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock

IPR-Nr. 031 Gewährleistung der kommunalen Selbstverwaltung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen

3 Regierungspräsidien (operativ)

Alle Landkreise (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung

§§ 4 und 28 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Richtlinien über die Gewährung von Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock vom 17.02.2009 (Staatsanzeiger Nr. 10/2009, S. 581)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ausgleich außergewöhnlicher kommunaler Belastungen, Ausgleich von Härten bei Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes und des Gemeindefinanzreformgesetzes

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Erstattung Ehrensold an Gemeinden und Städte für frühere ehrenamtliche Bürgermeister und Kassenverwalter, die aufgrund freiwilliger Gemeindezusammenschlüsse oder freiwilliger Eingliederung von Gemeinden ihre Ämter verloren haben sowie Ausgleichszulagen nach den Grundsätzen zur Altersversorgung ehemaliger ehrenamtlicher Bürgermeister. Auszahlung erfolgt über die Landkreise.
- b) Zuweisungen zur teilweisen Abdeckung unvermeidbarer Rechnungsfehlbeträgen finanzschwacher Kommunen
- c) Zuweisungen für die Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit nach der Rahmenvereinbarung zur Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit
- d) Zuweisungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (z.B. zur Beseitigung von Elementarschäden), für die an keiner anderen Stelle des Landeshaushalts Mittel vorgesehen sind
- e) Besondere Ausgaben im Interesse aller hessischen Kommunen (z.B. für Gutachten)
- f) Zuweisungen für Zinsdiensthilfen nach Maßgabe des Schutzschirmgesetzes
- g) Ausgleich von Härten infolge der Umsatzbesteuerung der Spielbankerträge
- h) Zuweisungen zur Förderung der Aufstellung von Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüssen nach der Richtlinie des Programms zur Förderung der Aufstellung von Jahresabschlüssen und nachfolgender Jahresabschlüsse vom 20. Juni 2013
- i) Zuweisungen zum Ausgleich oder zum teilweisen Ausgleich des Fehlbetrages aus der Durchführung des Hessentages

4. Bezug zu politischen Zielen

Kommunale Selbstverwaltung stärken und regionale Zusammenarbeit fördern (Fachziel 7 des HMdIS)

5. Empfänger

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt
 Kreisangehörige Gemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der Bewilligungen	Stück	160	160	98	58	41
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Den Gemeinden die Zuweisungsmittel zur Verfügung zu stellen, die zum Ausgleich unvermeidbarer Rechnungsfehlbeträge für die laufende Verwaltungstätigkeit erforderlich sind.</u>						
Deckungsgrad der unvermeidbaren Rechnungsfehlbeträge bei kreisangehörigen Gemeinden durch Bewilligungen	%	100	100	100	100	100
Durchschnittliches Fördervolumen pro Bewilligung	EUR		36.900	345.045	1.179.478	1.915.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Produktbudget einhalten</u>						
Ausschöpfung des Etatansatzes/Plansolls	%	100	100	88,5	117	33
Zuweisungen mit angemessenem Aufwand bewilligen.						
Anteil der Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro	%		1,19		1,01	2,81

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	49.900.000	38.400.000	3.500.000	3.500.000	2.500.000	2.000.000
davon						
Landesmittel	49.900.000	38.400.000	3.500.000	3.500.000	2.500.000	2.000.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Kommunen, die sich für die Ausrichtung des Hessentages im jeweiligen Haushaltsjahr bewerben, können Mittel jeweils bis zur Höhe der für die entsprechenden Jahre ausgewiesenen Beträge zum Ausgleich oder zum teilweisen Ausgleich eines gegebenenfalls aus der Durchführung des Festes entstehenden Fehlbetrages zugesagt werden.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Die Mittel erhöhen bzw. vermindern sich um die Verrechnungen gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz, die im Kommunalen Finanzausgleich notwendig werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	57.611.260
Landesmittel (Neubewilligung)	38.400.000	31.200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	16.222
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	38.400.000	31.200.000	57.627.482

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	-	-	-
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	49.900.000	31.200.000	38.200.000
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	-
	544	Produktabgeltung	49.900.000	31.200.000	38.200.000
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	-	-	36.798.270
7		Summe Erträge	49.900.000	31.200.000	74.998.270
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-	-	-
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	-	-	-
	620-629	Entgelte	-	-	-
	630-639	Bezüge	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
10	660-669	Abschreibungen	-	-	-
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-	-
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	49.900.000	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-	31.200.000	220.910.442
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	-	-	-
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	-	-	-
14		Summe Aufwendungen	49.900.000	31.200.000	220.910.442
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-	-	-145.912.172

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	16.222
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	257.930
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-241.708
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	-146.153.880
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-146.153.880

Kapitel 1724 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	49.900.000	31.200.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	10.000.000	10.000.000
- Verpflichtung Folgejahre	11.500.000	-
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	48.400.000	41.200.000

Kapitel 17 24
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse
im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
17 24	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	860 Sonstige Verwaltungseinnahmen.....	—	—	16 222
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 24.....	—	—	16 222

Kapitel 17 24
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse
im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
Der Gesamtansatz des Kapitels erhöht oder vermindert sich um die Verrechnungen gemäß § 4 FAG, die im Kommunalen Finanzausgleich (Kap. 17 20/41) notwendig werden.				
613	820 Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	15 000 000	3 000 000	57 359 482
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2016 3 500 000			
	2017 3 500 000			
	2018 2 500 000			
	2019ff 2 000 000			
	<u>Gesamtverpflichtung 11 500 000</u>			
623	820 Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbänden.	23 200 000	28 000 000	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.	10 200 000	10 200 000	—
Gesamtausgaben Kapitel 17 24.		48 400 000	41 200 000	57 359 482

Kapitel 17 24
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse
im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 24				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	16 222
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	16 222
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	38 200 000	31 000 000	57 359 482
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	10 200 000	10 200 000	3 148 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	48 400 000	41 200 000	60 507 482
	Zuschuss/Überschuss.	-48 400 000	-41 200 000	-60 491 260

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Kultusministerium verwalteten Produkte

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
18		Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler	1.258	6.570,0	-	6.570,0	-
		Summe		6.570,0	-	6.570,0	-

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
1.271	6.570,0	-	6.570,0	-	1.271	6.442,3	-	6.570,0	127,7
	6.570,0	-	6.570,0	-		6.442,3	-	6.570,0	127,7

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:

Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz; § 22a Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Empfehlungen für die Einrichtung und Durchführung von Betreuungsangeboten

Da das Schuljahr vom Haushaltsjahr abweicht, werden regelmäßig Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht, um verbindliche Zusagen für die Betreuungsangebote auch für den Teil des Schuljahres geben zu können, der über das Haushaltsjahr hinaus geht.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Sicherstellung von Betreuungsangeboten an Grundschulen sowie den Grundstufen der Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen und der Schulen mit Förderschwerpunkt Sprachheilförderung außerhalb der regulären Schulstunden in der Verantwortlichkeit der Schulträger.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen.

5. Empfänger

32 Schulträger

für 1.153 Grundschulen und für 105 Förderschulen.

Die Schulträger können die ihnen aufgrund der vorgenannten Zählgrößen zufließenden Pauschalbeträge eigenverantwortlich für die Schulen konzentriert einsetzen, in denen tatsächlich eine entsprechende Betreuung angeboten wird.

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zahl der förderbaren Schulen	Anzahl	1.258	1.271	1.271	1.281	1.281
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Die öffentlichen Schulträger fördern für Schülerinnen und Schüler an Grundschulen sowie den Grundstufen der Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen bzw. Sprachheilförderung Betreuungsangebote vor und/oder nach dem Unterricht.</u>						
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	5.222,58	5.169,16	5.068,67	5.077,00	5.103,26
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						
Anzahl der Letztempfänger	Anzahl	1.258	1.271	1.271	1.281	1.281

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	6.570.000	2.740.000	3.830.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	6.570.000	2.740.000	3.830.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	3.830.000	3.830.000	6.442.279
Landesmittel (Neubewilligung)	2.740.000	2.740.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	6.570.000	6.570.000	6.442.279

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	-	-	-
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	6.570.000	6.570.000	6.570.000
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	-
	544	Produktabgeltung	6.570.000	6.570.000	6.570.000
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	-	-	-
7		Summe Erträge	6.570.000	6.570.000	6.570.000
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-	-	-
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	-	-	-
	620-629	Entgelte	-	-	-
	630-639	Bezüge	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
10	660-669	Abschreibungen	-	-	-
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-	-
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	6.570.000	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-	6.570.000	6.442.279
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	-	-	-
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	-	-	-
14		Summe Aufwendungen	6.570.000	6.570.000	6.442.279
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-	-	127.721

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	127.721
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	127.721

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	6.570.000	6.570.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	3.830.000	3.830.000
- Verpflichtung Folgejahre	3.830.000	3.830.000
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	6.570.000	6.570.000

Kapitel 17 25**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums**

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Titel		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 25 **Zuweisungen aus der kommunalen
Finanzausgleichsmasse im
Bereich des Kultusministeriums**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	112	Sonstige Verwaltungseinnahmen.....	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 25.....	—	—	—

Kapitel 17 25**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums**

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Titel		2015	2014	2013
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	EUR	EUR	EUR

A U S G A B E N**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	830	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.....	6 570 000	6 570 000	6 442 279
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	3 830 000		
		2017	—		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	3 830 000		
		Gesamtausgaben Kapitel 17 25.....	6 570 000	6 570 000	6 442 279

Abschluss Kapitel 17 25

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.....	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.....	—	—	—
	Gesamteinnahmen.....	—	—	—
4	Personalausgaben.....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	6 570 000	6 570 000	6 442 279
7	Baumaßnahmen.....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	—	—	—
	Gesamtausgaben.....	6 570 000	6 570 000	6 442 279
	Zuschuss/Überschuss.....	-6 570 000	-6 570 000	-6 442 279

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des
Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
19		Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater	6	14.357,6	-	14.357,6	-
20		Zuweisungen für Bibliotheken, Museen und Musikschulen	119	2.250,0	-	2.250,0	-
21		Mitfinanzierung der Förderung der Kulturregion RheinMain	1	1.644,0	-	1.644,0	-
Summe				18.251,6	-	18.251,6	-

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
6	12.700,0	-	12.700,0	-	6	13.665,9	-	12.911,0	-754,9
110	2.250,0	-	2.250,0	-	121	2.310,0	72,5	2.250,0	12,5
1	1.791,0	-	1.791,0	-	1	1.922,9	-	2.141,0	218,1
	16.741,0	-	16.741,0	-		17.898,8	72,5	17.302,0	-524,3

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:
Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater

IPR-Nr. 331 - Kunst

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen und dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
 § 26 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel werden den Theatersitzstädten in Hessen (Wiesbaden, Darmstadt, Kassel, Gießen, Marburg, Frankfurt) im Einzelfall zur Verringerung des Zuschussbedarfs in den kommunalen Haushalten zugewiesen. Die Mittel sind zweckbestimmt zur Finanzierung der Betriebskosten der jeweiligen Theater.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Produkt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Städte

Folgende Zuweisungen sind vorgesehen:

Stadt Wiesbaden	2.571.500 EUR
Stadt Darmstadt	2.562.500 EUR
Stadt Kassel	2.428.100 EUR
Stadt Gießen	4.080.400 EUR
Stadt Marburg	372.700 EUR
Stadt Frankfurt am Main	<u>2.342.400 EUR</u>
Summe	14.357.600 EUR

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Empfänger	Anzahl	6	6	6	6	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Teilhabe möglichst breitet Schichten der Bevölkerung an der Theaterkunst fördern</u>						
Besucher	Anzahl in Mio.	1,2	1,2	1,19	1,5	1,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Entlastung der Kommunen bei den Ausgaben für öffentlich getragene Theater</u>						
Höhe der kommunalen Zuschüsse für öffentlich getragene Theater	Mio. EUR	116,7	106,0	109,98	106,8	105,0

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	14.357.600	14.357.600	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	14.357.600	14.357.600	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	13.665.900
Landesmittel (Neubewilligung)	14.357.600	12.700.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	14.357.600	12.700.000	13.665.900

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:

Zuweisungen zu den Ausgaben für Bibliotheken, Museen und Musikschulen

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen und dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport sowie

- a) Fachstelle für öffentliches Bibliothekswesen bei der LB Wiesbaden
- b) Hessischer Museumsverband Kassel
- c) Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung

§§ 26a, 33 Abs. 1 Nr. 13 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Richtlinien der Landesregierung für die Förderung von Musikschulen und zur Führung der Bezeichnung "Staatlich geförderte Musikschule", StAnz. 2002 Nr. 51/52, Seite 4819 (zu c)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mittel für kommunale Träger von Bibliotheken, Museen und Musikschulen im Wege der Einzelbewilligung zur Verringerung des Zuschussbedarfs in den kommunalen Haushalten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuschüsse werden gewährt zum Neu- und Umbau von Bibliotheksgebäuden (bis zu 250 T€), deren Einrichtung, zum Erwerb von Medien und für die informationstechnische Infrastruktur (1,25 Mio. € abzüglich der Bauzuschüsse).
- b) Zuschüsse werden gewährt für investive Maßnahmen, Museumskonzeption, wissenschaftliche Inventarisierung, Forschung, Museumstechnik und -gestaltung, Maßnahmen zur Konservierung, Restaurierung, Präparierung, Sammlungserwerb und Ausstellungsvorhaben (800 T€).
- c) Die Zuschüsse werden allen kommunalen Trägern von Musikschulen im Rahmen der Projektförderung als Zuschuss zu den laufenden, zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt (200 T€).

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Städte, Gemeinden, Landkreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Zuweisungen	Anzahl	119	110	121	111	123

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Kommunale Bibliotheken: Strukturelle Verbesserung der bibliothekarischen Versorgung</u>						
Anteil der "gemischten" Förderanträge an der Gesamtzahl der bewilligten Anträge	Prozent	50	50	37,72	45	29,6
6.2.2 <u>Kommunale Museen: Die Vielfalt regionaler Museen in kommunaler Trägerschaft fördern</u>						
Besucher geförderter kommunaler Museen	Anzahl	670.000	670.000	710.569	650.000	729.575
6.2.3 <u>Kommunale Musikschulen: Teilhabe möglichst vieler Kinder und Jugendlichen am aktiven Musizieren</u>						
Schüler an geförderten Musikschulen	Anzahl	15.000	15.000	15.650	16.228	15.600
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Kommunale Bibliotheken</u>						
Anteil der Landesförderung an den Gesamtkosten der bewilligten Anträge	Prozent	50	52	48,79	53	50,7
6.3.2 <u>Kommunale Museen</u>						
Landeszuschuss pro Besucher	Euro	1,19	1,19	1,13	1,23	1,11
6.3.3 <u>Kommunale Musikschulen</u>						
Höhe der kommunalen Zuschüsse für öffentlich getragene Musikschulen	Mio. Euro	4,5	4,3	4,6	4,6	4,7

Zu 6.2.1: Fördermittel bzw. Zuschüsse können zum Neu- und Umbau von Bibliotheksgebäuden, deren Einrichtung, für die informationstechnische Infrastruktur und zum Erwerb von Medien gewährt werden. Gemischte Anträge sind solche, die sich nicht nur auf die Beantragung von Medien beschränken. Solche Fördermaßnahmen sind besonders gut geeignet, das bibliothekarische Angebot zu verbessern.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	2.250.000	2.250.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.250.000	2.250.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	2.159.500
Landesmittel (Neubewilligung)	2.250.000	2.250.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	2.250.000	2.250.000	2.159.500

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:

Mitfinanzierung der Förderung der Kulturregion RheinMain

IPR-Nr. 331 - Kunst

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

§ 1 Abs. 1 Nr. 5 Ballungsraumgesetz (BallRG) in der jeweils gültigen Fassung.

§§ 51 - 68 Abgabenordnung (AO) in der jeweils gültigen Fassung.

§§ 1 ff. GmbHG in der jeweils gültigen Fassung.

Gesellschaftsvertrag v. 20.12.2007 und Finanzierungsvereinbarung vom 27.11.2013 zwischen dem Land Hessen und derzeit den Städten Darmstadt, Frankfurt a.M., Wiesbaden und Hanau sowie den Landkreisen Hochtaunus und Main-Taunus.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zur Weiterentwicklung der Kultur im Rhein-Main-Gebiet sollen regionale, dezentrale Projekte mit neuen, zentralen Höhepunkten mit internationaler Ausstrahlung kombiniert werden. Infolge des Ballungsraumgesetzes soll eine freiwillige Kooperation im Kulturbereich durch das Land, die Gebietskörperschaften auf Kreis- und Kommunalebene und die Wirtschaft entstehen. Diese Kooperation soll zweigleisig erfolgen:

Die KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH soll sich auf regionale und überregionale Projekte beschränken, während die Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH kulturelle Großereignisse von nationaler und internationaler Bedeutung finanzieren soll. Die Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH und die Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH sollen zunächst kooperieren. Mittelfristig ist die Zusammenführung der Gesellschaften bzw. die Gründung einer Stiftung vorgesehen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Anteil der Kommunen aus der Finanzausgleichsmasse zur Finanzierung der Kulturregion RheinMain.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.

5. Empfänger

Kapitel 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 9: Förderung der Kulturregion RheinMain.

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Empfänger	Anzahl	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	1.644.000	1.644.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.644.000	1.644.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte. Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	1.922.891
Landesmittel (Neubewilligung)	1.644.000	1.791.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	1.644.000	1.791.000	1.922.891

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	-	-	-
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	18.251.600	16.741.000	17.302.000
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	-
	544	Produktabgeltung	18.251.600	16.741.000	17.302.000
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	-	-	72.500
7		Summe Erträge	18.251.600	16.741.000	17.374.500
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-	-	-
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	-	-	-
	620-629	Entgelte	-	-	-
	630-639	Bezüge	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
10	660-669	Abschreibungen	-	-	-
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-	-
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	18.251.600	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-	16.741.000	17.911.091
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	-	-	-
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	-	-	-
14		Summe Aufwendungen	18.251.600	16.741.000	17.911.091
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-	-	-536.591

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	-536.591
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-536.591

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	18.251.600	16.741.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	–
– Verpflichtungen Folgejahre	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Abschreibungen	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	18.251.600	16.741.000

Kapitel 17 27
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse
im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 27 **Zuweisungen aus der kommunalen**
Finanzausgleichsmasse im Bereich des
Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.....	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 27.....	—	—	—

Kapitel 17 27
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse
im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.....	16 607 600	14 950 000	15 825 400
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
883	186 Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.....	—	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	1 644 000	1 791 000	1 922 891
	Gesamtausgaben Kapitel 17 27.....	18 251 600	16 741 000	17 748 291
Abschluss Kapitel 17 27				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.....	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.....	—	—	—
	Gesamteinnahmen.....	—	—	—
4	Personalausgaben.....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	16 607 600	14 950 000	15 825 400
7	Baumaßnahmen.....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	1 644 000	1 791 000	1 922 891
	Gesamtausgaben.....	18 251 600	16 741 000	17 748 291
	Zuschuss/Überschuss.....	-18 251 600	-16 741 000	-17 748 291

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung verwaltete Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
22		Förderung des ÖPNV- Angebots	3	121.450,0	-	121.450,0	-
23		Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen	-	-	-	-	-
24		Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen	47	215.000,0	-	215.000,0	-
50		Energie	45	17.000,0	-	17.000,0	-
Summe				353.450,0	-	353.450,0	-

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
3	121.450,0	-	121.450,0	-	3	121.450,0	-	121.450,0	-
-	-	-	-	-	-	528,1	645,4	-	117,3
35	107.900,0	-	107.900,0	-	34	29.150,6	1.387,5	224.000,0	196.236,9
45	17.000,0	-	17.000,0	-	46	9.437,0	-	9.437,0	-
	246.350,0	-	246.350,0	-		160.565,7	2.032,9	354.887,0	196.354,2

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:
Förderung des ÖPNV-Angebots

IPR-Nr. 415 - Öffentlicher Personennahverkehr und Schienenpersonennahverkehr

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich und operativ)

3 Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbänden

in den jeweils gültigen Fassungen

Regionalisierungsgesetz vom 27.12.1993 (BGBl. I, S. 2395), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12.12.2007 (BGBl. I, S.2871).

§ 45 a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) in der Neufassung vom 08.08.1990, zuletzt geändert durch Artikel 100 des Gesetzes vom 08.12.2010 (BGBl. I S.1864)

§ 6a des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III Gliederungsnummer 930-1 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 299 der Verordnung vom 31.10.2006 (BGBl. I, S. 2407).

Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG) vom 01.12.2005 (BGBl. I, S. 786 ff), geändert durch Gesetz vom 14.12.2009 (GVBl. I S. 658).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Fördermittel des Landes und weitere kommunale Fördermittel schließen die Finanzierungslücke zwischen den Fahrgeldeinnahmen und den Kosten und sichern so das ÖPNV-Angebot sowie dessen weitere Entwicklung in Qualität und Quantität im Sinne des Gemeinwohlauftrages der Daseinsvorsorge.

Das Land stellt die Fördermittel für die ÖPNV - Aufgabenträger in mehrjährigen Finanzierungsvereinbarungen mit den drei Verkehrsverbänden Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) und den Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) zur Verfügung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt umfasst folgende Leistungen:

- a) Konsumtive Förderung der Verkehrsverbände:
Rhein Main Verkehrsverbund (RMV),
Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) und
Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN).

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- b) Ausgleich für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr an Verkehrsunternehmen des ÖPNV, die von den Kommunen betrieben werden oder an denen Kommunen mit mehr als 50 % beteiligt sind (Abschlusszahlungen).

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

3 Verkehrsverbünde sowie in Einzelfällen Verkehrsunternehmen, die nach der Änderung des ÖPNVG noch nachlaufende Abschlusszahlungen erhalten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbänden	Anzahl	3	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Sicherung des Verkehrsangebotes im ÖPNV</u>						
Jahresleistung in Zug- und regionalen Bus-km nach Verkehrsverbänden bezogen auf Einwohner im Verbundgebiet: (RMV = 13,4 km, NVV = 18,2 km, VRN = 27,1 km)						
RMV	km	13,7	13,3	13,3	13,1	13,3
NVV	km	19,2	18,8	19,1	18,5	18,0
VRN	km	27,2	27,1	27,2	27,1	27,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	100	100

Die hier angegebenen Zählgrößen/Mengen beinhalten auch das Förderprodukt bei Kap. 07 15 - FP 69 (Förderung des ÖPNV-Angebots).

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	121.450.000	121.450.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	121.450.000	121.450.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
- 8.2 Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
- 8.3 Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	121.450.000
Landesmittel (Neubewilligung)	121.450.000	121.450.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	121.450.000	121.450.000	121.450.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

Finanzierungsvereinbarungen (Verbundverträge) mit RMV, NVV und VRN wurden für die Jahre 2010 bis 2014 geschlossen. Die Verträge werden zunächst bis 2016 verlängert. Es wird beabsichtigt, eine Nachfolgevereinbarung für die Jahre 2017ff abzuschließen.

Jährlicher Haushaltsvorbehalt.

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23

Förderung der Beseitigung von Verkehrsnotständen an kommunalen Verkehrswegen

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich)
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

§ 33 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) und Richtlinien

in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung der Beseitigung punktueller Verkehrsnotstände, Förderung des Radverkehrs, Kofinanzierung zu der GVFG Förderung bzw. der Förderung durch den Kompensationsbetrag nach § 5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz.

Das Förderprodukt dient der Abwicklung des im Haushalt 2012 letztmalig ausgebrachten Programms.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

vgl. 3.1

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

Gemeinden und Gemeindeverbände

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen	Anzahl	-	-	-	-	32

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Bau oder Ausbau von kommunalen Straßen und Radverkehrsanlagen</u>						
- Länge der neu bewilligten Straßen	km	-	-	-	-	36
- Länge der neu bewilligten Radwege	km	-	-	-	-	32
- Länge der neu bewilligten Gehwege	km	-	-	-	-	35
- Anzahl der neu bewilligten separaten Sonder-Bauwerke	Anzahl	-	-	-	-	27
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel</u>						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	-	-	100

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
- 8.2 Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	4.947.106
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	-	-	4.947.106

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 24

Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen

IPR-Nr. 415 - Öffentlicher Personennahverkehr und Schienenpersonennahverkehr

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich)
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
§ 33 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) und Richtlinien
in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Investive Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Die Mittel dienen im wesentlichen der Kofinanzierung Kap. 17 52 - FP Nr. 45 Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Entflechtungsgesetz (EntflechtG) sowie der Finanzierung der hessischen ÖPNV-Großprojekte und der weiteren sich in Vorbereitung befindlicher Maßnahmen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Projekte des öffentlichen Personennahverkehrs und Schienenpersonennahverkehrs (z.B. Kurhessenbahn, S-Bahn-plus)
- b) Kofinanzierung von Projekten aus dem GVFG Landesprogramm (z.B. Rahmenvereinbarung Bahnhofsmmodernisierung)
- c) Kofinanzierung von Großprojekten aus dem GVFG Bundesprogramm (DB-Vorhaben): 1. + 2. Bauabschnitt des viergleisigen Ausbaus der S 6, Gateway Gardens, II. Stufe S-Bahn Rhein-Neckar (hessischer Teil), Nordmainische S-Bahn
- d) Kofinanzierung von Großprojekten aus dem GVFG Bundesprogramm (kommunale Vorhaben): Stadtbahn Europaviertel, Regionaltangente West (RTW)

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen, private Zuwendungsempfänger, Verkehrsinfrastrukturunternehmen

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	47	35	34	79	43
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Wertschöpfung je Euro Zuwendung bei Förderungen im (ÖPNV) Öffentlichen Personennahverkehr						
- Wertschöpfung bei Förderung von Baukosten	Euro	2,5	2,35	1,99	2,35	-
- Wertschöpfung bei Förderung von Planungskosten	Euro	2,0	1,85	0	1,85	-
6.2.2 Geförderte Vorhaben je Maßnahmengruppe im ÖPNV						
- Bahnhof/Station	Anzahl	15	15	7	15	10
- Haltestelle /ZOB/Umsteigeanlage	Anzahl	15	20	9	20	17
- P+R, B+R, K+R, Umsteigeplätze, Parkleitsystem	Anzahl	5	0	1	0	16
- Beschleunigung des ÖPNV	Anzahl	1	0	1	0	0
- Fahrgastinformation/Mobilitätszentrale	Anzahl	5	0	1	0	0
-Bahntrassen	Anzahl	1	5	4	5	0
- Sonstiges	Anzahl	5	0	0	0	3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	12	16	6,03

Die Kennzahlen wurden wegen Verstärkung der Aussagekraft angepasst.

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) bzw. Kompensationsbetrag nach § 5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz (EntflechtG)).

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	215.000.000	5.000.000	25.000.000	35.000.000	45.000.000	105.000.000
davon						
Landesmittel	215.000.000	5.000.000	25.000.000	35.000.000	45.000.000	105.000.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Für die Nordmainische S-Bahn ist ein Volumen von 150 Mio. € an Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
- 8.2 Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
- 8.3 Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.
- 8.4 Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- 8.5 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	19.000.000	16.100.000	12.904.220
Landesmittel (Neubewilligung)	5.000.000	7.900.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.000.000	1.000.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	25.000.000	25.000.000	12.904.220

Maßnahmen der S-Bahn-Finanzierung (Nr. 3c) werden von den betroffenen Kommunen durch im Finanzausgleich zu vereinnahmende "Zuweisungen der Kommunen für S-Bahn Rhein-Main und Dreieichbahn" mitfinanziert.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 50:

Energie

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Hessen Agentur (HA) (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen

Hessisches Energiegesetz (HEG)

Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der energetischen Modernisierung von kommunalen Nichtwohngebäuden der sozialen Infrastruktur sowie von kommunalen Verwaltungsgebäuden

Programme des Bundes im Energiebereich

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt dient der Erfüllung des vom Hessischen Energiegipfel gesetzten Ziels, die jährliche energetische Sanierungsrate von Gebäuden von derzeit 0,75 Prozent auf mindestens 2,5 bis 3 Prozent zu steigern.

Die Landesregierung unterstützt daher die hessischen Kommunen bei der umfassenden energetischen Modernisierung ihres Gebäudebestandes und damit auch bei der Erfüllung ihrer Vorbildfunktion nach § 1a des Gesetzes zur Förderung der erneuerbaren Energien im Wärmebereich (EEWärmeG).

Es werden kommunale Maßnahmen gefördert, mit denen die Kommunen ihren Wärme- und Strombedarf reduzieren und damit ihre Energiekosten senken können. Dazu gehören auch Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Maßnahmen nach Programmen des Bundes, die den Zielen dieses Förderprodukts entsprechen, können ebenfalls gefördert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuwendungen für kommunale Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien, insbesondere für die energetische Sanierung kommunaler Gebäude.

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist eine sichere, umweltschonende, bezahlbare und gesellschaftlich akzeptierte Energieversorgung für die Bürgerinnen und Bürger in Hessen. Dies soll durch eine nachhaltige Umsetzung der Energiewende unter Berücksichtigung sozialer und wirtschaftliche Aspekte erreicht werden. Um die Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürger zu erreichen, erfolgt die Umsetzung mit größtmöglicher Transparenz und Kommunikation.

5. Empfänger

Landkreise, Gemeinden, kommunale Zweckverbände

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Bewilligungen	Stück	45	45	46		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Energieeffizienz steigern, Klimaschutzmaßnahmen und Nutzung erneuerbarer Energien in den Kommunen voranbringen</u>						
Anzahl der geförderten Regionen (Die Förderung je Region beinhaltet mehrere kommunale Maßnahmen)	Stück	26	30	15		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel</u>						
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	Prozent	100	100	45		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	17.000.000	8.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	3.000.000
davon						
Landesmittel	17.000.000	8.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	3.000.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Produktbezogene Einnahmen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
- 8.2 Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.
- 8.3 § 35 Abs. 2 Satz 1 LHO findet keine Anwendung.
- 8.4 Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- 8.5 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- 8.6 Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.
- 8.7 Erträge aus Programmen des Bundes im Energiebereich erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	4.500.000	2.500.000	1.464.700
Landesmittel (Neubewilligung)	8.000.000	8.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	12.500.000	10.500.000	1.464.700

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	-	-	573.136
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	329.450.000	246.350.000	360.450.000
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	-
	544	Produktabgeltung	329.450.000	246.350.000	360.450.000
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	-	-	3.231.228
7		Summe Erträge	329.450.000	246.350.000	364.254.364
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-	-	-
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	-	-	-
	620-629	Entgelte	-	-	-
	630-639	Bezüge	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
10	660-669	Abschreibungen	-	-	-
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-	-
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	329.450.000	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-	246.350.000	165.922.950
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	-	-	133.897
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	50.000
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	-	-	83.897
14		Summe Aufwendungen	329.450.000	246.350.000	166.056.847
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-	-	198.197.517

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	7.729
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	7.729
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	198.205.246
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-84.997.005
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	84.997.005
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	113.208.241

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	353.450.000	246.350.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	23.500.000	18.600.000
- Verpflichtungen Folgejahre	219.000.000	109.000.000
- Zuführungen zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	157.950.000	155.950.000

Kapitel 17 30**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich
des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung**

Kapitel		Ansatz	Ansatz	IST
Titel	ZWECKBESTIMMUNG			
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
17 30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	div Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	795 103
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
333	741 Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemein- deverbänden.	1 000 000	1 000 000	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	2 030 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 30.	1 000 000	1 000 000	2 825 103

Kapitel 17 30

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich
des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	—	—	—
n e u				
637	642 Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände.	—	—	—
671	521 Erstattungen an Inland.	—	—	50 000
682	741 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	121 450 000	121 450 000	121 450 000
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben.	37 500 000	35 500 000	37 246 825
Verpflichtungsermächtigung				
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	27 000 000		
	2017	37 000 000		
	2018	47 000 000		
	2019ff	108 000 000		
	Gesamtverpflichtung	219 000 000		
n e u				
887	642 Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände.	—	—	—
891	741 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 17 30.		158 950 000	156 950 000	158 746 825

Kapitel 17 30

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich
des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 30				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	795 103
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	1 000 000	1 000 000	2 030 000
Gesamteinnahmen.		1 000 000	1 000 000	2 825 103
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	121 450 000	121 450 000	121 500 000
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	37 500 000	35 500 000	37 246 825
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		158 950 000	156 950 000	158 746 825
Zuschuss/Überschuss.		-157 950 000	-155 950 000	-155 921 722

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Min]steriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36**

**W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Min]steriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36**

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Soziales und Integration verwalteten Produkte, die nicht Teil der Krankenhausfinanzierung sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
25		Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tages- einrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kin- dern über drei Jahren	4.150	178.200,0	58.000,0	120.200,0	-
26		Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinder- betreuungseinrichtungen	-	-	-	-	-
27		Zuweisungen für Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe, zur Schaffung von familien- und kin- derfreundlichen Rahmenbedingungen sowie für Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung	33	318,0	-	318,0	-
28		Zuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen und Behinderteneinrichtungen	25	15.250,0	-	15.250,0	-
29		Sammelprodukt Restabwicklung	-	-	-	-	-
30		Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergarten- beitrag	51.080	61.300,0	-	61.300,0	-
31		Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kinder- tagespflege	-	-	-	-	-
32		Investitionsprogramm zur Schaffung von U3 - Betreuungsplätzen	-	-	-	-	-
33		Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tages- einrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kin- dern unter drei Jahren	450	184.200,0	141.930,0	42.270,0	-
Summe				439.268,0	199.930,0	239.338,0	-

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Min]steriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
3.650	170.700,0	50.500,0	120.200,0	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	3.650	82.494,0	71,6	84.000,0	1.577,6
33	318,0	-	318,0	-	33	-345,2	13,2	318,0	676,4
23	15.250,0	-	15.250,0	-	26	15.866,7	1.082,6	15.250,0	465,9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50.900	61.300,0	-	61.300,0	-	52.836	64.155,6	0,3	62.700,0	-1.455,3
-	-	-	-	-	420	136.702,3	62.344,0	74.470,0	111,7
-	-	-	-	-	8.307	79.161,2	35.389,2	-	-43.772,0
450	181.700,0	139.430,0	42.270,0	-	-	-	-	-	-
	429.268,0	189.930,0	239.338,0	-		378.034,6	98.900,9	236.738,0	-42.395,7

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 25:

Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern über 3 Jahren

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 698 ff), zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung;
- Verordnung zur Ausführung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches und über die Zuständigkeiten nach dem Jugendschutzgesetz vom 12. Dezember 2013 (GVBl. S. 689), in der jeweils geltenden Fassung;
- Fach- und Fördergrundsätze zur Sicherung von im Bestand geschützten Plätzen in Kinderhorten und sonstigen Angeboten der Schulkinderbetreuung vom 10. Dezember 2013 (StAnz. S. 1602) in der jeweils geltenden Fassung;
- Art. 137 Abs. 6 Satz 2 der Hessischen Verfassung sowie Vereinbarung zwischen dem Hessischen Städtetag, dem Hessischen Städte- und Gemeindebund sowie dem Hessischen Landkreistag (Kommunale Spitzenverbände) und dem Land Hessen über den konnexitätsbedingten Ausgleich für die Verordnung über die Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008;
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG);
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2015 (Haushaltsgesetz 2015).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterstützung kommunaler und freier Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Aufbringung der Betriebskosten durch Zuweisungen aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs, § 23d FAG. Gewährt werden Zuwendungen an Träger von Kindergärten und altersübergreifenden Tageseinrichtungen für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Kindergartenalter und Kindern im Schulalter, die in altersübergreifenden Gruppen betreut werden nach dem HKJGB in der jeweils geltenden Fassung sowie Zuwendungen für Kinderhorte mit einem hohem Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund oder aus einkommensschwachen Familien. Kinder im Kindergartenalter sind Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schulbesuch. Kindergärten im Sinne des Gesetzes sind Tageseinrichtungen für Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schulbesuch (§ 25 Abs. 2 Nr. 2 HKJGB). Bei der Förderung gemäß Leistungen A, B, E und F werden Schulkinder, die in altersübergreifenden Gruppen betreut werden, sowie Kinder im Kindergartenalter gefördert. Die Leistungen E und F umfassen auch Kinder vor dem vollendeten dritten Lebensjahr.

Unterstützung der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebots von Kindern ab drei Jahren in Kindertagespflege.

Betreuungsangebote für Schulkinder im Rahmen des Bestandschutzes.

Aus diesem Förderprodukt können auch Zahlungen an Dritte erfolgen, deren Leistungen allen Kindertageseinrichtungen zu Gute kommen.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A. Allgemeine Betriebskostenförderung der Betreuung von Kindern im Kindergartenalter in Kindertageseinrichtungen.
- B. Förderung der pädagogischen Arbeit nach den Grundsätzen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans bei der Betreuung von Kindern im Kindergartenalter in Kindertageseinrichtungen.
- C. Zuweisungen an die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Förderung der Betreuung von Kindern ab drei Jahren in Kindertagespflege.
- D. Förderung der gemeinsamen Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung im Kindergartenalter in Kindertageseinrichtungen.
- E. Förderung der Integration und Verbesserung der Chancengleichheit für Kinder, die in Kindertageseinrichtungen mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund oder aus einkommensschwachen Familien betreut werden.
- F. Förderung kleiner Kindertageseinrichtungen, zur Aufrechterhaltung eines wohnortnahen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebots in Regionen mit schwacher Nachfrage.
- G. Förderung von Plätzen in Kinderhorten und sonstigen Angeboten der Schulkinderbetreuung im Rahmen des Bestandschutzes nach den o.a. Fach- und Fördergrundsätzen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe und Sonstige.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
geförderte Kindertageseinrichtungen	Einrichtungen	4.150	3.650			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder im Kindergartenalter</u>						
Betreuungsquote (Anteil der betreuten Kinder an der Gesamtzahl der Kinder im Kindergartenalter)	%	98	98			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,35	0,35			

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	178.200.000	178.200.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	120.200.000	120.200.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	58.000.000	58.000.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Produktmittel sind übertragbar.

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	120.200.000	120.200.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	58.000.000	50.500.000	-
Gesamt	178.200.000	170.700.000	-

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz. Diese werden um 50,5 Mio. Euro durch Zuführung aus Kap. 08 05 Förderprodukt Nr. 39 und um 7,5 Mio. Euro durch Zuführung aus Kap. 08 06 Förderprodukt Nr. 51 verstärkt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26

Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinderbetreuungseinrichtungen

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

Im Rahmen der Umstrukturierung der Förderung für den Bereich der Kinderbetreuung ab dem 1. Januar 2014 durch ein Hessisches Kinderförderungsgesetz sind die Ansätze seit dem Haushaltsjahr 2014 bei Kap. 0806 Produkt 51, Kap. 1732 Produkte 25, 30 und 33 veranschlagt.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl I S. 698 ff), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung;
- Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, geändert durch Achte Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften vom 7. November 2011 (GVBl. I S. 702);
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2015 (Haushaltsgesetz 2015)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung aus diesem Förderprodukt ist zum 31.12.2013 ausgelaufen. Mit der Förderung wurde das Ziel verfolgt, eine allgemeine Entlastung von Trägern von Kindertageseinrichtungen bei den Betriebskosten zu erreichen, erweiterte Öffnungszeiten zur Betreuung von Kindern im Kindergartenalter sowie die Integration von Kindern mit Behinderung und Kindern mit Migrationshintergrund besonders zu fördern.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder und Sonstige.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
geförderte Kindertageseinrichtungen	Einrichtungen			3.650	3.600	3.650
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Sicherstellung eines flächendeckenden qualitativ hochwertigen Betreuungsangebotes für Kinder im Kindergartenalter</u>						
Versorgungsgrad (Anteil der Kinder, für die ein Betreuungsplatz zur Verfügung steht, an der Gesamtzahl der Kinder im Kindergartenalter)	%			100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro			0,28	0,33	0,28

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	83.722.389
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	71.603
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	-	-	83.793.992

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Die Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege ist zum 31.12.2013 ausgelaufen.

Das Förderprodukt dient der Abwicklung.

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27

**Zuweisungen für Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe,
zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen
sowie von Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe**
IPR-Nr. 531- Kinder und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022)
- § 23 c Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2015 (Haushaltsgesetz 2015)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- a) Zuweisungen zu Modellprojekten in der Kinder- und Jugendhilfe an kommunale und freie Träger zur Umsetzung und Überprüfung innovativer Handlungsansätze.
- b) Zuweisungen zu Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe in Heimen, Jugendherbergen, Schul-landheimen u. ä.
- c) Zuweisungen zu Projekten zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie deren wissenschaftlicher Begleitung und begleitender Öffentlichkeitsarbeit.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen dem Produkt bzw. dessen Untergliederung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

- zu a) örtliche öffentliche Träger der Jugendhilfe und sonstige freie Träger
- zu b) örtliche öffentliche Träger der Jugendhilfe und sonstige freie Träger
- zu c) Kommunen sowie Beratungsinstitute bei wissenschaftlicher Begleitung

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Zuweisungen	Anzahl	33	33	33	32	33
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Erhöhung der Geburtenrate in der Familienstadt mit Zukunft</u>						
Anzahl der Neugeborenen im Verhältnis zu der Zahl der gebärfähigen Frauen	Quote	1,7	1,8	1,4	1,3	1,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>geringe Verwaltungskosten und effizienter Mitteleinsatz</u>						
Durchschnittliche Verwaltungskosten der Familienstadt mit Zukunft	Euro	6.300	6.300	6.300	6000	6.500

zu 3 a) Optional im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel 0 - 3

zu 3 b) Anzahl der Zuweisungen: 30 bis 33

zu 3 c) In 2011 bzw. in 2012 erfolgte die Bewilligung von je 1 Zuweisung zur mehrjährigen Durchführung der Projekte. Darüber hinaus ist ein jährlicher Vertrag zur wissenschaftlichen Begleitung der Projekte vorgesehen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	318.000	318.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	318.000	318.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	882.000	882.000	1.124.058
Landesmittel (Neubewilligung)	318.000	318.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	12.740
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	1.200.000	1.200.000	1.136.798

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

zu 3a) keine

zu 3b) keine

zu 3c) Die Haushaltsermächtigung deckt einen Zeitraum von 5 Jahren ab.

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28

Zuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen und für Behinderteneinrichtungen

IPR-Nr. 533 - Seniorenpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Alle Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Leistung A:

- Sozialgesetzbuch Teil XI vom 26.05.1994 (BGBl. I S. 1014) zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.07.2013 (BGBl. I S. 2423)
- § 9 Hessisches Ausführungsgesetz zum Pflegeversicherungsgesetz vom 27.12.1994 (GVBl. I S. 794), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.04.1997 (GVBl. I S. 74)
- § 33 Abs. 1 Nr. 7 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Verordnung über die Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen, Seniorenbegegnungsstätten, Altenpflegeschulen und Modellprojekten vom 07.12.2012 (GVBl. I S. 567); zuletzt geändert durch Verordnung vom 12.09.2013 (GVBl. I S. 550)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2015 (Haushaltsgesetz 2015)
- landesweiter Rahmenplan;
- Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahmen (Investitions- und Maßnahmenförderrichtlinie - IMFR) vom 23.05.2011 (StAnz. 21/2011 S. 747)

Leistung B:

- Landeshaushaltsordnung (LHO) und VV zu § 44 LHO
- Freiwillige Leistung entsprechend der "Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahmen (Investitions- und Maßnahmenförderungsrichtlinie - IMFR)" vom 23.05.2011 (StAnz. 21, S. 747).
- Artikel 28 UN-Behindertenrechtskonvention

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Leistung A:

Zuweisungen an kommunale Gebietskörperschaften zur Verbesserung der Wohnsituation bei bestehenden Einrichtungen bzw. Ersatzneubauten der Altenpflege, um die erforderliche Grundversorgung der Bevölkerung im Bereich der vollstationären und teilstationären Pflege zu gewähren. Besonders gefördert werden Einrichtungen, die Tages- und Nachtpflegeplätze zur Verfügung stellen. Außerdem wird die Gestaltung von fachlich und human vertretbaren Lebensräumen für demenzkranke alte Menschen, die in ihrer eigenen häuslichen Umgebung nicht mehr angemessen betreut und gepflegt werden können, gefördert. Ebenso die Entwicklung der Betreuung und Pflege Demenzkranker in sog. Hausgemeinschaften sowie die modellhafte Weiterentwicklung von Pflegeformen.

Im Rahmen dieses Produktes werden gefördert:

- Ersatz-Neubau und Sanierung von stationären Plätzen, Kurzzeitpflegeplätzen, Tagespflegeplätzen und Nachtpflegeplätzen
- Sonstige Einrichtungen für ältere Menschen, insbesondere Seniorenbegegnungsstätten
- Altenpflegeschulen
- Neue Pflegeformen in Modellen; Durchführung von Modellprojekten mit wissenschaftlicher Begleitung

Zur Förderung der Maßnahmen stehen zusätzlich auch Darlehen aus dem Hess. Investitionsfonds Abt. A bereit.

Leistung B:

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Zuschüsse für Investitionen für Einrichtungen der Behindertenhilfe im Bereich örtliche und überörtliche Wohneinrichtungen und im betreuten Wohnen für behinderte Menschen, heimgebundene Sonderschulen (Zuwendungen gem. § 5 Abs. 2 des Ersatzschulfinanzierungsgesetzes vom 6. Dezember 1972), Zentren der Jugendlichen- und Erwachsenen-Rehabilitation, heilpädagogische Rehabilitation, wie Berufsförderungs- und Berufsbildungswerke, "Inklusive Begegnungsstätte", Herstellung von Barrierefreiheit in Behinderteneinrichtungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

Soziale Sicherung sowie Inklusion der Menschen mit Behinderungen in alle gesellschaftlichen Bereiche gewährleisten.

5. Empfänger

Kommunale Gebietskörperschaften; bei kommunal ersetzenden Maßnahmen: private und freigemeinnützige Träger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen	Anzahl	25	23	26	18	23
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Verbesserung der Wohnsituation bei bestehenden Altepfelegereinrichtungen oder Ersatzneubauten bzw. Begegnungsstätten und Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen</u>						
Leistung A: Durch Umbau/Sanierung zur Verfügung gestellte Pflegeplätze	Plätze	220	200	335	258	506
Leistung B: Anzahl geförderter Plätze beim Neubau bzw. Umbau von entsprechenden Einrichtungen	Plätze	225	150	91	0	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Pflegeplätze für die Bewohner von Altenpflegeheimen kostengünstig zur Verfügung stellen und effektiver Einsatz der Mittel</u>						
Leistung A: Durchschnittliches Fördervolumen pro neu geschaffenen/sanierten Platz	Euro	90.000	85.000	85.000	81.500	58.051,90
Leistung B: Kosten pro geförderter Platz beim Neubau bzw. Umbau von entsprechenden Einrichtungen	Euro	22.500	15.000	27.390	0	0

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Zahl der Bewilligungen richtet sich nach der sozialen Dringlichkeit, Höhe der Zuwendungen für Einzelmaßnahmen und verfügbarem Bewilligungsvolumen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	15.250.000	2.000.000	6.500.000	5.500.000	1.250.000	–
davon						
Landesmittel	15.250.000	2.000.000	6.500.000	5.500.000	1.250.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Aus den Mitteln können den Gemeinden und Gemeindeverbänden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 LHO). Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	13.250.000	13.500.000	14.154.534
Landesmittel (Neubewilligung)	2.000.000	1.750.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	306.807
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	15.250.000	15.250.000	14.461.341

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Verordnung über die Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen, Seniorenbegegnungsstätten, Altenpflegeschulen und Modellprojekten ist befristet zum 31.12.2017.

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29:

Sammelprodukt Restabwicklung

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- a) Hessisches Ministerium für Soziales und Integration Referat II 1
- b) Hessisches Ministerium für Soziales und Integration Referat III 5 B, InvestitionsBank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuweisungen im Rahmen des Programms "Arbeit statt Sozialhilfe". Dieses Programm wurde letztmals 1999 aufgelegt. Einige Bescheide sind - wegen ausstehender Prüfungen oder anhängiger Verwaltungsverfahren - noch nicht abgeschlossen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

5. Empfänger

örtliche Träger der Sozialhilfe

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahme-Restabwicklung						
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1						

In welcher Anzahl und in welchem Umfang Restabwicklungsleistungen erloschener Programme erfolgen, ist nicht vorhersehbar.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	-	-

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

keine, Programm läuft aus.

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 30:

Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 698 ff), zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung;
- Verordnung zur Ausführung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches und über die Zuständigkeiten nach dem Jugendschutzgesetz vom 12. Dezember 2013 (GVBl. S. 689), in der jeweils geltenden Fassung;
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2015 (Haushaltsgesetz 2015)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gewährt wird ein pauschaler Ausgleich zu den Einnahmeausfällen der Kindergartenträger aus der Freistellung des letzten Kindergartenjahrgangs in Höhe von 100 Euro monatlich je Kind.

Anzahl und Höhe der für die Beitragsfreistellung aufzuwendenden Mittel setzen entsprechende Entscheidungen der Kindergartenträger voraus. Es ist mit maximaler Inanspruchnahme der Beitragsfreistellung zu rechnen; für rund 51.080 Fünf- bis Sechsjährige je 12 volle Beitragsmonate in 426 Kommunen für 2015.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Gemeinden

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
beitragsfreigestellte Kinder	Kinder	51.080	50.900	52.836	52.300	52.315
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 flächendeckende Beitragsfreistellung des letzten Kindergartenjahres						
Anteil der teilnehmenden Gemeinden an der Anzahl hessischer Gemeinden insgesamt	%	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	0,03	0,25	0,03	0,23	0,05

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	61.300.000	61.300.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	61.300.000	61.300.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Produktmittel sind übertragbar.

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Aus den Mitteln können Kommunen auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	63.392.500
Landesmittel (Neubewilligung)	61.300.000	61.300.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	300
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	61.300.000	61.300.000	63.392.800

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 31 :
Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren
in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege
IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe**

Im Rahmen der Umstrukturierung der Förderung für den Bereich der Kinderbetreuung ab dem 1. Januar 2014 durch ein Hessisches Kinderförderungsgesetz sind die Ansätze seit dem Haushaltsjahr 2014 bei Kap. 0806 Produkt 51, Kap. 1732 Produkte 25, 30 und 33 veranschlagt.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl I S. 698 ff), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung;
- Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, geändert durch Achte Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften vom 7. November 2011 (GVBl. I S. 702);
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2015 (Haushaltsgesetz 2015).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung aus diesem Förderprodukt ist zum 31.12.2013 ausgelaufen. Mit der Förderung wurde das Ziel verfolgt, über die Gemeinden eine allgemeine Entlastung von Trägern von Kindertageseinrichtungen mit Kindern unter drei Jahren bei den Betriebskosten zu erreichen, Tagespflegepersonen für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren zu fördern sowie Fachdienste und Maßnahmen zur Gewinnung, Vermittlung und Qualifizierung von Tagespflegepersonen und kleinere Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Schaffung oder Sicherung von Plätzen für Kinder unter drei Jahren zu fördern.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Gemeinden, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe und örtliche Träger der Sozialhilfe.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Geförderte Gemeinden	Anzahl			420	415	417
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren						
Versorgungsgrad (Anteil der Kinder, für die ein Betreuungsplatz zur Verfügung steht, an der Gesamtzahl der Kinder unter 3 Jahren)	%			38,4	32,0	28,9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro			0,13	0,20	0,17

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	56.032.877
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	62.232.275
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–
Gesamt	–	–	118.265.152

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz. Diese wurden in 2013 um 59,23 Mio. Euro durch Zuführung aus Kap. 08 06 Förderprodukt Nr. 23 verstärkt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Die Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege ist zum 31.12.2013 ausgelaufen.

Das Förderprodukt dient der Abwicklung.

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 32:

Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 698 ff), zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung;
- Gesetz über Finanzhilfen des Bundes zum Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder vom 10. Dezember 2008 (BGBl. I, S. 2043, 2407), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12. Dezember 2013 (BGBl. I S. 4118, in der jeweils geltenden Fassung);
- Richtlinie zur Förderung von Investitionen für den U3-Ausbau vom 20. Mai 2014 (StAnz. S. 522), in der jeweils geltenden Fassung;
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG);
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2015 (Haushaltsgesetz 2015).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterstützung der Gemeinden und örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Plätzen für Kinder unter drei Jahren in Kinderkrippen, altersübergreifenden Einrichtungen und in Kindertagespflege.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A. Förderung von Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Schaffung von Plätzen für Kinder unter drei Jahren aus Landesmitteln.
- B. Förderung von Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Schaffung von Plätzen für Kinder unter drei Jahren aus Bundesmitteln.

Die Mittel werden örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung zugewiesen. Gefördert werden Investitionsvorhaben, die der Schaffung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege dienen. Zu Investitionen gehören insbesondere erforderliche Neubau-, Ausbau-, Umbau-, Umwandlungs-, Sanierungs-, Renovierungs-, Modernisierungs- und Ausstattungsinvestitionen sowie mit den Investitionen verbundene Dienstleistungen.

Im Jahr 2015 kann aus diesem Förderprodukt noch bewilligt werden. Der Maßnahmenabschluß sollte nach der jeweils gültigen gesetzlicher Regelung in 2015 erfolgen. Der Abruf von Bundesmitteln ist bis zum 28. Februar 2016 vorgesehen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung an kommunale und freie Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen, private Anbieter, Vereine und Tagespflegepersonen, sowie sonstige öffentliche und private Anbieter und Empfänger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der geförderten U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege	Plätze	0	0	8.307		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren</u>						
Erreichter Versorgungsgrad (Anteil der Kinder, für die ein Betreuungsplatz zur Verfügung steht, an der Gesamtzahl der Kinder unter 3 Jahren)	%	0	39,0	38,4		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0	0,40	0,37		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Bundesmitten werden bei Kap. 0806 Förderprodukt Nr. 48 vereinnahmt und zusammen mit den Landesmitteln Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 32 zugeführt.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Aus den Mitteln können den Gemeinden und Gemeindeverbänden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden.

Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Haushaltsjahres.

Soweit in den Erlösen Bundesmittel enthalten sind (Kap. 0806 Förderprodukt Nr. 48), dürfen Bewilligungen zu Lasten dieser Mittel bis zur Höhe der Zusagen des Bundes auch für Folgejahre ausgesprochen werden.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	36.360.000	35.387.910
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	-	36.360.000	35.387.910

Die Mittel werden von Kap. 08 06 Förderprodukt Nr. 48 zugeführt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Im Jahr 2015 kann aus diesem Förderprodukt noch bewilligt werden. Der Maßnahmenabschluß sollte nach der jeweils gültigen gesetzlichen Regelung in 2015 erfolgen. Der Abruf von Bundesmitteln ist bis zum 28. Februar 2016 vorgesehen.

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 33:

Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII - Kinder und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464), in der jeweils geltenden Fassung;
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl I S. 698 ff), zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 23. Mai 2013 (GVBl. S. 207), in der jeweils geltenden Fassung;
- Verordnung zur Ausführung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches und über die Zuständigkeiten nach dem Jugendschutzgesetz vom 12. Dezember 2013 (GVBl. S. 689), in der jeweils geltenden Fassung;
- Art. 137 Abs. 6 Satz 2 der Hessischen Verfassung sowie Vereinbarung zwischen dem Hessischen Städte- und Gemeindebund sowie dem Hessischen Landkreistag (Kommunale Spitzenverbände) und dem Land Hessen über den konnexitätsbedingten Ausgleich für die Verordnung über die Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008;
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG);
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2015 (Haushaltsgesetz 2015).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterstützung kommunaler und freier Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Aufbringung der Betriebskosten durch Zuweisungen aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs, § 23d FAG für Kinder unter drei Jahren in Kinderkrippen, altersübergreifenden Einrichtungen und in Kindertagespflege.

Kinderkrippen im Sinne des Gesetzes sind Tageseinrichtungen für Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr (§ 25 Abs. 2 Nr. 1 HKJGB).

Aus diesem Förderprodukt können auch Zahlungen an Dritte erfolgen, deren Leistungen allen Kindertageseinrichtungen zu Gute kommen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A. Allgemeine Betriebskostenförderung der Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen.
- B. Förderung der pädagogischen Arbeit nach den Grundsätzen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans bei der Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen.
- C. Zuweisungen an die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Förderung der Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Kindertagespflege.
- D. Förderung der gemeinsamen Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen.
- E. Leistung umgesetzt zum Haushalt 2015 nach Kap. 1732 Förderprodukt 25.
- F. Leistung umgesetzt zum Haushalt 2015 nach Kap. 1732 Förderprodukt 25.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives und sozial eingebundenes Leben ermöglichen, die Entwicklung und das Wohlergehen junger Menschen fördern und schützen.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe und Sonstige.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
geförderte Kindertageseinrichtungen	Einrichtungen	450	450			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren</u>						
Betreuungsquote (Anteil der betreuten Kinder an der Gesamtzahl der Kinder unter drei Jahren)	%	34	33			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung</u>						
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,20	0,20			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	184.200.000	184.200.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	42.270.000	42.270.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	141.930.000	141.930.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Produktmittel sind übertragbar.

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	42.270.000	42.270.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	141.930.000	139.430.000	-
Gesamt	184.200.000	181.700.000	-

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz. Diese werden um 67,0 Mio. Euro durch Zuführung aus Kap. 08 05 Förderprodukt Nr. 39 und um 74,93 Mio. Euro durch Zuführung aus Kap. 08 06 Förderprodukt Nr. 51 verstärkt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	–	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	199.930.000	189.930.000	98.006.661
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	239.338.000	239.338.000	236.738.000
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	–	–	–
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse	–	–	–
	544	Produktabgeltung	239.338.000	239.338.000	236.738.000
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	–	–	196.194
7		Summe Erträge	439.268.000	429.268.000	334.940.855
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	–	–	60.623
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	–	–	60.623
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	–	–	–
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–
9	620-649	Personalaufwand	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
10	660-669	Abschreibungen	–	–	–
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–	–	–
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	–	–	–
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	439.268.000	–	–
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	–	–	–
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	–	429.268.000	377.151.997
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	–	–	821.967
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	–	–	821.967
14		Summe Aufwendungen	439.268.000	429.268.000	378.034.587
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	–	–	-43.093.732

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	698.115
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	698.115
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	-42.395.617
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-2.831.681
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	2.831.681
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-45.227.298

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	239.338.000	239.338.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	14.132.000	14.382.000
- Verpflichtung Folgejahre	13.250.000	13.500.000
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Produktabgeltung, aus Verrechnungen zwischen Kapiteln intern	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	240.220.000	240.220.000

Kapitel 17 32**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich
des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36**

Kapitel		Ansatz	Ansatz	IST
Titel	ZWECKBESTIMMUNG			
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
17 32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	div Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	270 Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331	270 Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	—
381	div Verrechnungen zwischen Kapiteln.	199 930 000	226 290 000	94 616 037
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 32.	199 930 000	226 290 000	94 616 037

Kapitel 17 32

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich
des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
538	290 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	—	—	60 623
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
n e u				
631	270 Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	—
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	210 137 000	205 413 000	210 342 125
637	265 Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände.	—	—	—
684	div Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Ein- richtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	214 763 000	209 487 000	55 803 280
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermäch- tigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.	15 250 000	51 610 000	50 231 131
Verpflichtungsermächtigung				
Haushaltsjahr		EUR		
2016		6 500 000		
2017		5 500 000		
2018		1 250 000		
2019ff		—		
Gesamtverpflichtung		13 250 000		
893	div Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
981	div Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 17 32.		440 150 000	466 510 000	316 437 160

Kapitel 17 32

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich
des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 32				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	3 395 598
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	199 930 000	226 290 000	94 616 037
Gesamteinnahmen.		199 930 000	226 290 000	98 011 635
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	60 623
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	424 900 000	414 900 000	266 145 405
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	15 250 000	51 610 000	50 231 131
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		440 150 000	466 510 000	316 437 160
Zuschuss/Überschuss.		-240 220 000	-240 220 000	-218 425 525

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die Produkte des kommunalen Finanzausgleichs, die die Zuweisungen und Zuschüsse durch das Ministerium für Soziales und Integration nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz beinhalten.

Ausgebracht sind unter anderem die Mittel für das Krankenhausbauprogramm 2015 und für das Sonderprogramm 2015 Förderung der Darlehenstilung.

Die derzeitige projektbezogene Krankenhausförderung wird ab 2016 auf eine pauschalierte Förderung umgestellt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Zahlungen dürfen in Höhe der Gesamtkosten und der Rücklage geleistet werden.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				Ergebnis
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	
34		Krankenhausfinanzierung - Leistungen nach §§ 26, 27, 28, 30 und 31 des Hessischen Krankenhausgesetzes (HKHG)	55	3.700,0	1.709,5	1.990,5	-
35		Krankenhausfinanzierung - Förderung durch pauschale Mittelzuweisung	1.100.000	96.000,0	44.353,4	51.646,6	-
36		Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Krankenhausbauprogramms	16	120.000,0	55.772,6	64.227,4	-
37		Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Sonderprogramms Darlehensfinanzierung	4	120.000,0	55.441,8	64.558,2	-
Summe				339.700,0	157.277,3	182.422,7	-

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
45	3.000,0	1.385,7	1.614,3	-	42	3.644,5	3.010,1	1.614,3	979,9
1.100.000	96.000,0	44.342,9	51.657,1	-	1.225.974	96.264,9	40.806,4	51.657,1	-3.801,4
20	124.500,0	57.772,3	66.727,7	-	7	155.662,8	60.114,1	64.477,7	-31.071,0
-	-	-	-	-	-	-	10.787,4	-	10.787,4
	223.500,0	103.500,9	119.999,1	-		255.572,2	114.718,0	117.749,1	-23.105,1

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 34:

Krankenhausfinanzierung - Leistungen nach §§ 27, 28, 29, 31, 32 und 34 des Hessischen Krankenhausgesetzes (HKHG 2011)

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

- a) **Förderung von Anlauf-, Umstellungs- und Grundstückskosten (§ 29 HKHG 2011)**
- b) **Förderung der Nutzung von Anlagevermögen (§§ 27 und 34 HKHG 2011)**
- c) **Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen (§ 28 HKHG 2011)**
- d) **Förderung zum Ausgleich von Eigenmitteln (§ 31 HKHG 2011)**
- e) **Förderung zum Ausgleich beim Ausscheiden aus dem Krankenhausplan (§ 32 HKHG 2011)**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Abwicklung der Bewilligung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch das Artikel 16a des Gesetzes vom 21.07.2014 (BGBl. I S. 1133).
- §§ 27, 28, 29, 31, 32 und 34 des Zweiten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2011 - HKHG) vom 21.12.2010 (GVBl. I S. 587) zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 01.07.2014 (GVBl. S. 154).
- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser werden auf der Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert.

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

- a) Die Fördermittel werden gewährt für die Aufnahme oder Fortführung des Krankenhausbetriebs, wenn dieser ohne die Förderung gefährdet wäre.
- b) Gefördert werden die Nutzungsentgelte (Mietkosten) für Anlagegüter, sofern dies wirtschaftlicher ist als die Förderung der Investitionen. Förderung im Rahmen alternativer Beschaffungs- und Errichtungsformen.
- c) Förderung der Darlehenskosten der Krankenhausträger, die vor Aufnahme des Krankenhauses in den Krankenhausplan aufgenommen wurden.
- d) Bei Ausscheiden eines Krankenhauses aus dem Krankenhausplan sind Förderungen zu gewähren für Aufwendungen, die der Krankenhausträger aus Eigenmitteln vor Inkrafttreten des KHG aufgewendet hat, wenn kein Anspruch auf Leistungen nach § 32 HKHG 2011 geltend gemacht wird.
- e) Pauschale Ausgleichszahlungen für das ganze oder teilweise Ausscheiden von Krankenhäusern aus dem Krankenhausplan zur Erleichterung der Einstellung oder Umstellung des Krankenhausbetriebs.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen können alle Krankenhausträger für die ca. 127 Krankenhäuser (ohne Universitätskliniken), die in den Hessischen Krankenhausplan aufgenommenen sind, Zuweisungen erhalten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen	Anzahl	55	45	42	48	37
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Sicherung der patienten- und bedarfsgerechten, stationären Versorgung</u>						
Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen	Verhältnis	55:55	45:45	42:42	34:34	37:37
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Optimaler Einsatz der zur Verfügung stehenden Fördermittel</u>						
Anzahl der Bewilligungen zu den Plankrankenhäusern	Verhältnis	55:127	45:134	42:125	34:129	37:135

Die Förderungen sind bei Vorliegen der Fördervoraussetzung zu gewähren (Rechtsanspruch) und abhängig von aktuellen Entwicklungen, die sich oftmals erst im Laufe des Haushaltsjahres ergeben.

zu a) Anzahl der Bewilligungen: 0

zu b) Anzahl der Bewilligungen: 15 - 35

zu c) Anzahl der Bewilligungen: 10 - 30

zu d) Anzahl der Bewilligungen: 0

zu e) Anzahl der zu schließenden Fachabteilungen/Krankenhäuser: 0-1, ca. 140 Betten

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	3.700.000	3.700.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.990.545	1.990.545	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	1.709.455	1.709.455	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 35 bis 37 gegenseitig deckungsfähig. Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2015 und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden. Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

9. Liquidität

	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013
	EUR	EUR	EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	1.055.501
Landesmittel (Neubewilligung)	1.990.545	1.614.286	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	2.446.632
Einnahmen (Neubewilligung)	1.709.455	1.385.714	
Gesamt	3.700.000	3.000.000	3.502.133

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz (FAG) i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) In der Vergangenheit wurden keine entsprechenden Mittel beantragt
- b) Aufgrund der derzeit durchgeführten Kapazitätsuntersuchungen im Bereich der Erwachsenenpsychiatrie und dem sich abzeichnenden Mehrbedarf ist davon auszugehen, dass die Errichtung von räumlich eigenständigen tagesklinischen Versorgungsangeboten in der Erwachsenenpsychiatrie, und damit mit steigenden Belastungen, zu rechnen ist.
- c) Es handelt sich um Darlehen, die zum Teil noch Jahre laufen, deren Anzahl jedoch leicht abnehmend ist.
- d) Im Rahmen der fortwährenden Kapazitätsanpassung in Krankenhäusern, bedingt durch die Einführung der Diagnosis Related Groups (DRGs) und dem damit einhergehenden teilweisen oder vollständigen Ausscheiden von Krankenhäusern aus dem

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Krankenhausplan, ist mit Förderungen von betroffenen Krankenhäusern zu rechnen, soweit kein Anspruch nach § 32 HKHG 2011 geltend gemacht wird.

e) Im Jahr 2015 ist nur mit sehr wenigen Schließungen von Fachabteilungen bzw. Krankenhäusern zu rechnen.

Das HKHG ist befristet bis 31.12.2015.

Das KHG ist unbefristet.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:

Krankenhausfinanzierung - Förderung durch pauschale Mittelzuweisung

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Abwicklung der Bewilligung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886) zuletzt geändert durch Artikel 16a des Gesetzes vom 21.07.2014 (BGBl. I S. 1133).
- § 26 des zweiten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2011 - HKHG 2011), vom 21.12.2010, (GVBl. I S. 587) zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 01.07.2014 (GVBl. I S. 154).
- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG).
- Krankenhauspauschalmittel - Verordnung vom 23.02.2006 (GVBl. I S. 60) zuletzt geändert durch die Dritte Verordnung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften im Geschäftsbereich des Hessischen Ministerium für Soziales und Integration vom 05.12.2010 (GVBl. I Nr. 22 vom 16.12.2012)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gefördert wird durch pauschale Zuweisungen

- die Wiederbeschaffung kurz-, mittel- und langfristiger Anlagegüter
- der Ergänzungsbedarf kurz- und mittelfristiger Anlagegüter im Rahmen der medizinischen und technischen Entwicklung
- anerkannte Ausbildungsstätten

Die Zuweisung bemisst sich nach gewichteten Fallzahlen im Rahmen des jährlich im Haushalt veranschlagten Gesamtbetrages.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Alle Krankenhausträger der in den Hessischen Krankenhausplan aufgenommenen ca. 127 Krankenhäuser (ohne Universitätskliniken)

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Behandlungsfälle	Anzahl	1.100.000	1.100.000	1.225.974	1.199.830	1.170.608
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Sicherung der patienten- und bedarfsgerechten, stationären Versorgung</u>						
Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen	Verhältnis	127:127	134:134	125:125	129:129	134:134
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Optimaler Einsatz der zur Verfügung stehenden Fördermittel</u>						
Durchschnittliche Höhe der Bewilligung	Euro	787.402	738.806	766.718	744.015	716.418

Anzahl der Behandlungsfälle pro Jahr: 1.000.000 - 1.500.000

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	96.000.000	96.000.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	51.646.573	51.646.573	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	44.353.427	44.353.427	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34, 36 und 37 gegenseitig deckungsfähig. Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2015 und der jeweiligen Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden. Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	55.183.335
Landesmittel (Neubewilligung)	51.646.573	44.342.857	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	40.806.404
Einnahmen (Neubewilligung)	44.353.427	51.657.143	
Gesamt	96.000.000	96.000.000	95.989.739

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKGH ist befristet bis 31.12.2015.

Das KHG ist unbefristet.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:

Krankenhausfinanzierung - Förderung der Einrichtung von Krankenhäusern, der Wiederbeschaffung mittel- und langfristiger Anlagegüter und des Ergänzungsbedarfs einschließlich der Förderung der Errichtung von Personalwohnraum sowie der Förderung von Forschungsvorhaben

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Abwicklung der Bewilligung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 16a des Gesetzes vom 21.07.2014 (BGBl. I S. 1133)
- §§ 25, 30, 33 und 34 des Zweiten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2011 - HKHG 2011) vom 21.12.2010, (GVBl. I S. 587) zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 01.07.2014 (GVBl. S. 154).
- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG).
-

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser werden auf der Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert. Bedarfsgerechte Investitionsförderung entsprechend den jährlichen Krankenhausbauprogrammen und vorläufigen Krankenhausbauprogrammen sowie Förderung von Forschungsvorhaben.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Einzelförderung gem. §§ 25 und 34 HKHG 2011 (Förderung im Rahmen alternativer Beschaffungs- und Errichtungsformen)
- b) Förderung der Errichtung von Personalwohnraum
- c) Förderung von Forschungsvorhaben

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen, die in die Krankenhausbauprogramme und in die Anmelde-Liste aufgenommenen Plankrankenhäuser.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen	Anzahl	16	20	4	17	19
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Sicherung der patienten- und bedarfsgerechten, stationären Versorgung</u>						
Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu gestellten Anträgen	Verhältnis	16:16	20:20	8:8	16:16	19:19
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Optimaler Einsatz der zur Verfügung stehenden Fördermittel</u>						
Durchschnittliche Höhe der Bewilligung	Euro	8.750.000	8.000.000	15.945.563	8.509.063	11.250.000

Anzahl der Bewilligungen: 10 - 20

Die Anzahl wird jährlich aufgrund des zur Verfügung stehenden Bewilligungsvolumens in Abstimmung mit dem Landeskrankenhauseusschuss im Bauprogramm, welches im Staatsanzeiger veröffentlicht wird, festgelegt. Hierin enthalten sind auch Reservemittel für dringende, unvorhergesehene und unaufschiebbare Baumaßnahmen, deren Zahl im Vorfeld nicht festgelegt werden kann. Hinzu kommen Forschungsvorhaben, die im Rahmen des jährlich zu erstellenden Bauprogramms festgelegt werden.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	120.000.000	9.000.000	28.000.000	20.000.000	20.000.000	43.000.000
davon						
Landesmittel	64.227.377	4.817.053	14.986.388	10.704.563	10.704.563	23.014.810
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	55.772.623	4.182.947	13.013.612	9.295.437	9.295.437	19.985.190

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34, 35 und 37 gegenseitig deckungsfähig.
- Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2015 und der jeweiligen Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.
- Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
- Neben den hier veranschlagten Krankenhausbauprogrammen wird eine Anmelde-liste erstellt, aus der Maßnahmen gefördert werden können, wenn Maßnahmen aus dem Krankenhausbauprogramm nicht zur Ausführung kommen (§ 25 Abs. 1 Satz 2 HKHG 2011). Diese vorgezogene Maßnahme ist in das folgende Bauprogramm aufzunehmen.
- Maßnahmen von Krankenhäusern, die nach § 25 Abs. 1 Satz 5 HKHG 2011 ihren Anspruch verloren haben, können durch Maßnahmen aus der Anmelde-liste ersetzt werden. Diese Ersatzmaßnahme ist dann nicht in einem Krankenhausbauprogramm zu veröffentlichen.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Aus den Mitteln können auch Forschungsvorhaben gemäß § 33 HKHG 2011 gefördert werden.
7. Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§LHO).
8. Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
9. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
10. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.
11. Die Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 36 sind gegenseitig deckungsfähig mit den Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 37
12. Bei nachgewiesener Wirtschaftlichkeit können Zuwendungen auch für alternative Beschaffungs- und Errichtungsformen (wie öffentlich-private Partnerschaften oder ähnliche Verträge) gem. § 34 HKHG 2011 gewährt werden. Diese Ermächtigung gilt auch für entsprechende Maßnahmen nicht-öffentlicher Träger von Krankenhäusern.
13. Ausgebracht sind die Mittel für das Krankenhausbauprogramm 2015.
Die derzeitige projektbezogene Krankenhausförderung wird ab 2016 auf eine pauschalierte Förderung umgestellt.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	61.868.291	46.190.476	53.691.421
Landesmittel (Neubewilligung)	4.841.866	11.569.047	
Einnahmen (Abfinanzierung)	53.131.709	53.809.524	60.114.076
Einnahmen (Neubewilligung)	4.158.134	9.930.953	
Gesamt	124.000.000	121.500.000	113.805.497

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKHG ist befristet bis 31.12.2015
Das KHG ist unbefristet.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 37:

Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Sonderprogramms Darlehensfinanzierung § 35 HKHG 2002 und Förderung der Darlehenstilgung § 25 a des HKHG 2011

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Abwicklung der Bewilligung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 16a des Gesetzes vom 21.07.2014, (BGBl. I. S. 1133).

- Abwicklung nach § 35 des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG 2002) vom 06.11.2002 (GVBl. I S. 662), zuletzt geändert durch Gesetz zur Aufhebung von Rechtsvorschriften in den Geschäftsbereichen des Hessischen Ministerium für Soziales und Integration und des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie zur Verlängerung der Geltungsdauer des Hessischen Krankenhausgesetzes 2002 vom 19.11.2008 (GVBl. I S. 986).

Förderung der Darlehenstilgung nach § 25a des Zweiten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2011 - HKHG 2011) vom 21.12.2010 (GVBl. I S. 587, zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 01.07.2014 (GVBl. I S. 154).

- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser wird auf der Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert. Hierzu wird eine ziel- und bedarfsgerechte Investitionsförderung entsprechend der Bau und Ausstattungsprogramme sichergestellt.

Für dringende Krankenhausbaumaßnahmen wurde mit den Krankenhausbauprogrammen 2003 und 2004 ein Sonderprogramm veranschlagt, nach dem die Zuwendungssummen über einen Zeitraum von 10 Jahren ausgezahlt werden. Die Veranschlagung und die Verpflichtungsermächtigung dient der Abwicklung bereits erteilter Förderungen und der Sicherung künftiger Bewilligungen im Rahmen des Sonderprogramms von 255 Mio. Euro.

Zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Einzelförderung nach § 25a HKHG 2011, die zur strukturellen Weiterentwicklung von Krankenhäusern dringend erforderlich sind, werden einmalig im Jahr 2015 die Tilgung von Darlehen durch einen Festbetrag bis zu einem Gesamtdarlehensbetrag von 120 Mio. Euro gefördert, wenn der Darlehensvertrag mit Zustimmung der zuständigen Landesbehörde abgeschlossen wurde und vorsieht, dass der Darlehensbetrag innerhalb zehn Jahren getilgt wird. Die Fördersumme wird in zehn gleichen Jahresraten ausgezahlt. Die für die Förderung der Darlehenstilgung benötigten Mittel sind aus den im jeweiligen Haushalt für Investitionsmittel der Krankenhäuser veranschlagten Mittel zu bewilligen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen, die in die Krankenhausbauprogramme bzw. in das 2015 aufgelegte Sonderprogramm aufgenommenen Plankrankenhäuser.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Genehmigte und abgeschlossene Verträge(Bewilligungen	4				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Sicherung der patienten- und bedarfsgerechten, stationären Versorgung</u>						
Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen	Verhältnis	4:4				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>optimaler Einsatz der zur Verfügung stehenden Fördermittel</u>						
durchschnittliche Höhe der Bewilligungen	Euro	30.000.000				

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	120.000.000	-	12.000.000	12.000.000	12.000.000	84.000.000
davon						
Landesmittel	64.558.217	-	6.455.822	6.455.822	6.455.822	45.190.751
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	55.441.783	-	5.544.178	5.544.178	5.544.178	38.809.249

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34 bis 36 gegenseitig deckungsfähig.

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2015 und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

Die Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 37 sind gegenseitig deckungsfähig mit den Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 36.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	9.952.725	11.300.000	14.638.478
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	8.547.275	9.700.000	10.787.422
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	18.500.000	21.000.000	25.425.900

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKHG ist befristet bis 31.12.2015.

Das KHG ist unbefristet.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	157.277.300	103.500.900	111.594.565
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	182.422.700	119.999.100	117.749.139
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	-
	544	Produktabgeltung	182.422.700	119.999.100	117.749.139
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	-	-	3.095.966
7		Summe Erträge	339.700.000	223.500.000	232.439.670
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-	-	-
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	-	-	-
	620-629	Entgelte	-	-	-
	630-639	Bezüge	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
10	660-669	Abschreibungen	-	-	-
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-	-
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	339.700.000	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-	223.500.000	255.572.187
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	-	-	-
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	-	-	-
14		Summe Aufwendungen	339.700.000	223.500.000	255.572.187
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-	-	-23.132.517

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	27.480
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	27.480
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	-23.105.037
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-23.105.037

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	182.422.700	119.999.100
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	133.500.000	111.049.100
- Verpflichtung Folgejahre	231.000.000	103.000.000
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Produktabgeltung, aus Sondermitteln	26.977.300	-16.498.200
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	111.900.000	111.550.000

Kapitel 17 36**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Titel		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz				
	E I N N A H M E N				
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)				
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	2 014 833
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
333	312	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemein- deverbänden.	111 900 000	111 550 000	111 210 537
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	18 400 000	18 400 000	18 400 000
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 36.	130 300 000	129 950 000	131 625 370

Kapitel 17 36

**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N
**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661). Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.	950 000	950 000	1 633 726
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	2 000 000	1 300 000	1 314 907

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

n e u	883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände. Verpflichtungsermächtigung	121 500 000	—	—
			Haushaltsjahr	EUR		
			2016	40 000 000		
			2017	32 000 000		
			2018	32 000 000		
			2019ff	127 000 000		
			Gesamtverpflichtung	231 000 000		
	884	div	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen. 1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurückbleiben. 2. Die Ansätze der Verpflichtungsermächtigungen können zu Gunsten der Titel der Gruppierung 893 in Anspruch genommen werden.	—	121 500 000	143 121 624
	893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	117 750 000	117 750 000	92 653 012
			Besondere Finanzierungsausgaben			
	981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
			Gesamtausgaben Kapitel 17 36.	242 200 000	241 500 000	238 723 269

Kapitel 17 36

**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 36				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	2 014 833
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	130 300 000	129 950 000	129 610 537
Gesamteinnahmen.		130 300 000	129 950 000	131 625 370
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	2 950 000	2 250 000	2 948 633
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	239 250 000	239 250 000	235 774 636
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		242 200 000	241 500 000	238 723 269
Zuschuss/Überschuss.		-111 900 000	-111 550 000	-107 097 899

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
38		Zuweisungen für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere Gewässer- und Hochwasserschutz	180	19.000,0	-	19.000,0	-
39		Zuweisungen zur Untersuchung und Sanierung von Altlasten und von Gaswerkstandorten	-	-	-	-	-
40		Zuweisungen für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere Klimaschutz	5	3.000,0	-	3.000,0	-
41		Zuweisung im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs	790	16.000,0	-	16.000,0	-
Summe				38.000,0	-	38.000,0	-

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
210	19.426,9	-	19.426,9	-	164	16.109,1	2.613,9	19.413,3	5.918,1
-	-	-	-	-	-	1.061,7	5.334,9	-	4.273,2
5	3.000,0	-	3.000,0	-	46	12.582,2	630,9	20.000,0	8.048,7
790	16.000,0	-	16.000,0	-	-	-	-	-	-
	38.426,9	-	38.426,9	-		29.753,0	8.579,7	39.413,3	18.240,0

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 38

Zuweisungen für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere Gewässer- und Hochwasserschutz

IPR-Nr. 721 - Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - Bewilligungen
 Regierungspräsidien - Antrags-, Zahlungs- und Prüfungsverfahren
 Landräte (UWB) - Antrags- und Prüfungsverfahren
 Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - Bewilligungs-, Zahlungs- und Prüfungsverfahren
 vom Land beauftragtes Kreditinstitut (zu Nr. 3.2 e)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistungen
- §§ 31, 33 Abs. 1 Nr. 12 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Hessisches Wassergesetz
- Richtlinie für die pauschale Zuweisung von Landesmitteln von Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern II. Ordnung sowie Beseitigung von Hochwasserschäden vom 03.11.2005, (StAnz. Nr. 47, S. 4392)
- Verordnung über Zuweisungen zum Bau von Abwasseranlagen vom 08.02.2006 (GVBl. I S.38), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 09. November 2011 (GVBl. I S. 690)
- EU-Wasserrahmenrichtlinie

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst das Sofortprogramm zum Bau von kommunalen Abwasseranlagen, das abgeschlossen ist und abfinanziert wird, sowie die Durchführung von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen, insbesondere Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz. Außerdem beteiligt sich das Land gem. § 25 Abs. 4 HWG bei den in Anlage 4 zum HWG genannten Gewässern an den Kosten, die aus den Verpflichtungen nach § 24 HWG entstehen.

Vergleichbare Fördermaßnahmen sind bei Kap. 0921 - Förderprodukt Nrn. 4 und 6 veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen an Kommunen und Abwasserverbände für den Bau von Abwasseranlagen zur Abwicklung der bisherigen Projektförderung im Abwasserbereich.
- b) Zuweisungen an Kommunen zur Durchführung von kommunalen Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und zum Hochwasserschutz sowie für die Planung, Erweiterung oder Sanierung von wasserbaulichen Anlagen und Maßnahmen, die der Entwässerung von deichgeschützten Gebieten dienen und pauschale Zuweisungen an Kommunen zur Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern II. Ordnung.
- c) Zuweisungen an Kommunen und Abwasserverbände für das Abschlussprogramm Abwasser. Die Abwicklung der Refinanzierungsleistungen ist bis zum Jahre 2019 vorgesehen. Mit diesem Programm wird die Förderung von Abwasseranlagen aus Steuerverbundmitteln des Kommunalen Finanzausgleichs abgeschlossen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Landkreise, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Wasser- und Bodenverbände.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Zuweisungen	Stück	180	210	164	172	183
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken</u>						
Anteil der Gewässer, bei denen die Zielerreichung nach der Wasserrahmenrichtlinie wahrscheinlich ist (Die WRRL gibt eine Zielerreichung bis 2027 vor.)	Prozent	35	29	24	18	12
Baufortschritt beim Hochwasserschutz an Gewässern	Meter	2.000	2.000	2.000	1.830	2.500
Geschaffener Retentionsraum	m ³	500.000	500.000	500.000	480.000	550.000
Länge der Gewässerstrecken, bei denen aufgrund der Finanzierung des Landes die Unterhaltung gesichert ist (Gewässer 2. Ordnung bei denen das Land sich an der Unterhaltung durch pauschale Zuschüsse beteiligt)	Kilometer	950	949	951	949	949
Durchschnittlicher jährlicher finanzieller Aufwand des Landes für die Tilgung je Darlehensvertrag	Euro	18.143	18.597	18.940	16.143	19.886
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	83,0	56,5	31,1

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	19.000.000	1.000.000	7.000.000	8.000.000	3.000.000	–
davon						
Landesmittel	19.000.000	1.000.000	7.000.000	8.000.000	3.000.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte. Produktbezogene Einnahmen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Ausgaben dürfen auch zur Finanzierung des Landesanteils von Hochwasserschutzmaßnahmen, die aus Bundesmitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) kofinanziert werden, geleistet werden.

§ 35 Abs. 2 Satz 1 LHO findet keine Anwendung.

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	34.400.000	33.973.100	30.866.289
Landesmittel (Neubewilligung)	1.000.000	1.426.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	1.366.484
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	35.400.000	35.400.000	32.232.773

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

Förderung kommunaler Abwasseranlagen im Rahmen der Darlehensförderung bis einschließlich 2019.

Ansonsten unbefristet.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 39:

Zuweisungen zu Untersuchung und Sanierung von Altlasten und von Gaswerkstandorten

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
 - Festsetzung und Einnahmeerhebung der Altlastenfinanzierungsumlage
 Regierungspräsidien - Bewilligung, Antrags-, Zahlungs- und Prüfverfahren
 Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - Bewilligungs-, Zahlungs- und Prüfungsverfahren,
 vom Land beauftragtes Kreditinstitut (zu Nr. 3.2 b)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG)
- Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz (HAltBodSchG)
- § 33 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- § 33 Abs. 4 Finanzausgleichsgesetz
- Haushaltsgesetz
- Richtlinien für die Förderung von Untersuchungen, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen kommunaler Altlasten (Altablagerungen und Altlastenstandorte) - Altlastenfinanzierungs-Richtlinien (AFR) -

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit den Leistungen des Förderproduktes wurden den Kommunen Anreize für die Erfassung, Untersuchung und Sanierung von Altlasten und Gaswerkstandorten in kommunaler Sanierungsverantwortlichkeit gegeben. Die Bewilligungen erfolgten letztmalig in 2011. Auf diesem Wege wird die Sanierung der kommunalen Altlasten und deren Finanzierung bis zum Jahr 2021 abgeschlossen werden. Weitere Fördermaßnahmen sind bei Kap. 0921 Förderprodukt Nr. 1 veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Förderung von Untersuchungen, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen von Altablagerungen, "sonstigen Flächen" und ehemaligen Gaswerkstandorten mit kommunaler Sanierungsverantwortung mit Baukostenzuweisungen (auslaufend)
- b) Abschlussprogramm Darlehensfinanzierung der Sanierung von Altlasten und Gaswerkstandorten in kommunaler Sanierungsverantwortlichkeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Hessische Kommunen, Landkreise und deren Zusammenschlüsse

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Bewilligungen	Stück	0	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen</u>						
Fläche, der mit Fördermitteln sanierten Grundstücke	qm	57.220	60.400	98.800	202.000	105.030
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Mittel erhöhen oder vermindern sich, soweit die tatsächlichen Einnahmen der Altlastenfinanzierungsumlage den Ansatz von 1.000.000 € übersteigen oder hinter ihm zurück bleiben.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	3.100.000	3.100.000	2.145.131
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.000.000	1.000.000	1.260.839
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	4.100.000	4.100.000	3.405.970

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse, darin enthalten kommunale Altlastenfinanzierungsumlage in Höhe von 1.000.000 €

10. Laufzeit bzw. Befristung

Förderung der Altlastenbeseitigung im Rahmen der Darlehensförderung bis einschließlich 2021.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 40

Zuweisungen für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere Klimaschutz

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - Bewilligungen
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - Bewilligungs-, Zahlungs- und Prüfungsverfahren

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistungen
- Programme des Bundes zur energetischen Sanierung kommunaler Gebäude

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit den Leistungen des Förderprodukts sollen den Kommunen Anreize zur Planung und Durchführung von kommunalen Klimaschutzprojekten insbesondere mit dem Ziel der CO₂-Einsparung gegeben werden.

Hierzu fördert das Land kommunale Maßnahmen z.B. zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien, insbesondere die energetische Sanierung kommunaler Gebäude.

Maßnahmen nach Programmen des Bundes zur energetischen Sanierung von kommunalen Gebäuden, die den Zielen dieses Förderprodukts entsprechen, können ebenfalls gefördert werden.

Weiterhin werden Maßnahmen zur anteiligen Nutzung von erneuerbaren Energien unterstützt, die durch das Gesetz zur Förderung erneuerbarer Energien im Wärmebereich (EEWärmeG) bei bereits errichteten öffentlichen Gebäuden im Fall von grundlegenden Renovierungen erforderlich werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhöhung der Klimateffizienz und zur Einsparung von Treibhausgasemissionen einschließlich Modellvorhaben.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Klimaschutz stärken und Strategien zur Klimaanpassung entwickeln, die biologische Vielfalt erhalten und fördern, den nachhaltigen Städtebau und das Wohnungswesen fördern sowie die nachhaltige Entwicklung vorantreiben und Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen.

5. Empfänger

Landkreise, Kommunen, kommunale Zweckverbände

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl der Bewilligungen	Stück	5	5	46	50	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.2 Klimaschutzmaßnahmen und Nutzung erneuerbarer Energien in den Kommunen voranbringen						
Anzahl der geförderten Regionen (Die Förderung je Region beinhaltet mehrere kommunale Maßnahmen.)	Stück	-	30	14	30	-
Anzahl der geförderten Projekte (Die Förderung je Projekt beinhaltet mehrere kommunale Maßnahmen.)	Stück	5	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen						
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	62,9	100	-

Erläuterung zu Qualitätskennzahlen:

Die Kennzahl zur Leistungswirkung "Energieeffizienz steigern, Klimaschutzmaßnahmen und Nutzung erneuerbarer Energien in den Kommunen voranbringen" wird ab 2015 ersetzt durch die Kennzahl "Klimaschutzmaßnahmen und Nutzung erneuerbarer Energien in den Kommunen voranbringen".

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	3.000.000	1.500.000	500.000	500.000	500.000	-
davon						
Landesmittel	3.000.000	1.500.000	500.000	500.000	500.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte. Produktbezogene Einnahmen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

§ 35 Abs. 2 Satz 1 LHO findet keine Anwendung.

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	500.000	-	23.400
Landesmittel (Neubewilligung)	1.500.000	1.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	1.441.300
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Gesamt	2.000.000	1.000.000	1.464.700

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 41:

Zuweisungen im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
- § 33 Abs. 1 Nr. 11 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Programm und Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der ländlichen Entwicklung
- Rahmenvereinbarung zur Ablösung der Kirchenbaulasten vom 17. Dezember 2003

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Weiterentwicklung der ländlichen Siedlungsstruktur durch Beseitigung funktionaler und städtebaulicher Mängel in ländlichen Gemeinden und Ortsteilen.

Förderung der Ablösung der Kirchenbaulasten baulastpflichtiger kommunaler Träger (Restabwicklung).

Die Mittel für die Dorfentwicklung dienen auch zur Kofinanzierung von Bundes- und EU-Mitteln (vgl. Kap. 09 23 FP 24).

Das Förderprodukt wurde in 2014 vom Kapitel 1730 Förderprodukt 16 in das Kapitel 1741 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen für kommunale Vorhaben im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms.
- b) Zuweisungen für kirchenbaulastpflichtige kommunale Träger, die der Rahmenvereinbarung beigetreten sind (nur noch Restabwicklung).

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau sowie in den ländlichen Siedlungsstrukturen die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln und die nachhaltige Nutzung von Biomasse in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

- a) Kommunen
- b) Kommunen, die dem Baulastvergleich beigetreten sind

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6.1 Zählgröße/Menge						
Bewilligungen/Zuweisungen	Anzahl	790	790			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 a) Dorfentwicklungsprogramm						
- Zahl der Förderschwerpunkte	Anzahl	190	234			
Wohnqualität im Ortskern verbessern						
Veränderung der Einwohnerzahl						
Kulturelles Erbe erhalten	Anzahl	620	620			
Anteil der nachhaltig gesicherten Bausubstanz						
b) Kirchenbaulastvergleich						
- dem Baulastvergleich beigetretene Kommune	Anzahl					
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100			

Erläuterung zu 6.2.1: Die Anzahl der Förderschwerpunkte verringert sich aufgrund Bündelung und Umstellung auf eine mögliche gesamtkommunale Förderung.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	16.000.000	6.600.000	2.700.000	2.700.000	2.000.000	2.000.000
davon						
Landesmittel	16.000.000	6.600.000	2.700.000	2.700.000	2.000.000	2.000.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
- 8.2 Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- 8.3 Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.
- 8.4 Aus dem Ansatz können den Gemeinden (GV) Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten (kommunaleretzende Maßnahmen).
- 8.5 Ausgaben dürfen auch zur Finanzierung des Landesanteils von Dorfentwicklungsmaßnahmen, die aus Bundesmitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)" oder aus EU-Mitteln aus dem EU-Programm "Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)" kofinanziert werden, geleistet werden. Die Verbuchung der Bundes- und EU-Mittel erfolgt bei Kap. 09 23 FP 24. § 35 Abs. 2 Satz 1 LHO findet in diesen Fällen keine Anwendung.
- 8.6 Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- 8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	8.900.000	7.400.000	-
Landesmittel (Neubewilligung)	6.600.000	6.600.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Gesamt	15.500.000	14.000.000	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

- Jeweiliger GAK-Rahmenplan des Bundes für die Förderungsgrundsätze integrierte ländliche Entwicklung.
- Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums (ELER).

- a) unbefristet
- b) Die finanzielle Abwicklung der Förderung der Ablösung der Kirchenbaulasten ist 2013 ausgelaufen.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	-	-	2.800.466
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	38.000.000	38.426.900	39.413.300
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	-
	544	Produktabgeltung	38.000.000	38.426.900	39.413.300
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	-	-	5.677.485
7		Summe Erträge	38.000.000	38.426.900	47.891.251
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-	-	-
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	-	-	-
	620-629	Entgelte	-	-	-
	630-639	Bezüge	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
10	660-669	Abschreibungen	-	-	-
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-	-
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	38.000.000	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-	38.426.900	29.800.070
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	-	-	-
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	-	-	-
14		Summe Aufwendungen	38.000.000	38.426.900	29.800.070
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-	-	18.091.181

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	148.808
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	18.091.181
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	18.091.181

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für
Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	38.000.000	38.426.900
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	47.900.000	45.473.100
- Einnahmen aus Abfinanzierungen (Drittmittel)	1.000.000	1.000.000
- Verpflichtungen Folgejahre	28.900.000	29.400.000
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+/- Neutrales Ergebnis	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	56.000.000	53.500.000

Kapitel 17 41**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Kapitel		Ansatz	Ansatz	IST
Titel	ZWECKBESTIMMUNG			
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
17 41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	div Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	332 Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331	332 Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	—
333	332 Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	1 000 000	1 000 000	—
381	div Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 41.	1 000 000	1 000 000	—

Kapitel 17 41

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des
Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

631	332	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	—
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	—	—	—
637	div	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände.	1 300 000	1 300 000	—
671	332	Erstattungen an Inland.	—	—	—

Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)

881	332	Zuweisungen für Investitionen an Bund.	—	—	—
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände. 1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben. 2. Die Ansätze der Verpflichtungsermächtigungen können zu Gunsten der Titel der Gruppierung 887 in Anspruch genommen werden.	55 100 000	52 600 000	28 237 865

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2016	10 200 000
2017	11 200 000
2018	5 500 000
2019ff	2 000 000
Gesamtverpflichtung	28 900 000

887	div	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände.	600 000	600 000	—
Gesamtausgaben Kapitel 17 41.			57 000 000	54 500 000	28 237 865

Kapitel 17 41

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des
Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 41				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	1 650 724
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	1 000 000	1 000 000	1 000 000
Gesamteinnahmen.		1 000 000	1 000 000	2 650 724
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	1 300 000	1 300 000	3 383 159
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	55 700 000	53 200 000	33 720 285
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		57 000 000	54 500 000	37 103 444
Zuschuss/Überschuss.		-56 000 000	-53 500 000	-34 452 721

Abschluss für den Abschnitt Kommunaler Finanzausgleich
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 20	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen	—	—	121.408.000	100.005.000	221.413.000
17 24	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	—	—	—	—	—
17 25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	—	—	—	—	—
17 27	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	—	—	—	—	—
17 30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	—	—	—	1.000.000	1.000.000
17 32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36	—	—	—	199.930.000	199.930.000
17 36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	—	—	—	130.300.000	130.300.000
17 41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	—	—	—	1.000.000	1.000.000
	Insgesamt:	—	—	121.408.000	432.235.000	553.643.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	10.000 —	2.891.447.000	—	200.000.000	42.500.000	3.133.957.000	-2.912.544.000
—	— —	38.200.000	—	10.200.000	—	48.400.000	-48.400.000
—	— —	6.570.000	—	—	—	6.570.000	-6.570.000
—	— —	16.607.600	—	—	1.644.000	18.251.600	-18.251.600
—	— —	121.450.000	—	37.500.000	—	158.950.000	-157.950.000
—	— —	424.900.000	—	15.250.000	—	440.150.000	-240.220.000
—	— —	2.950.000	—	239.250.000	—	242.200.000	-111.900.000
—	— —	1.300.000	—	55.700.000	—	57.000.000	-56.000.000
—	10.000 —	3.503.424.600	—	557.900.000	44.144.000	4.105.478.600	-3.551.835.600

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände
u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes**

A. Vorbemerkungen

Für das Produkt ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Die vom Bund zugewiesenen Mittel sind für Aufwendungen der kommunalen Träger für die Grundsicherung im Alter und für die Grundsicherung für Arbeitsuchende bestimmt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
44		Zuweisungen für die Grundsicherung	27	520.000,0	520.000,0	-	-
Summe				520.000,0	520.000,0	-	-

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
27	410.000,0	410.000,0	-	-	27	661.961,7	661.961,7	-	-
	410.000,0	410.000,0	-	-		661.961,7	661.961,7	-	-

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 44:
Zuweisungen für die Grundsicherung

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen, alle Regierungspräsidien (operativ),
 Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 10 HAG/SGB XII in der jeweils gültigen Fassung
 VO zur Neuverteilung der Mittel der Grundsicherung nach dem Vierten Kapitel SGB XII
 § 11 Hessisches OFFENSIV-Gesetz in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Bundesmittel für die Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung an die Landkreise, die kreisfreien Städte und den Landeswohlfahrtsverband Hessen, die Bundesmittel für die Grundsicherung für Arbeitssuchende an die Landkreise und die kreisfreien Städte leiten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Die Bundesmittel für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach § 46a SGB XII werden in voller Höhe an die Landkreise, kreisfreien Städte und den LWV Hessen weitergeleitet.

Der Bund hat dieser Aufwendungen schrittweise wie folgt übernommen:

In 2012 = Beteiligungsquote von 45 v.H.;
 in 2013 = Beteiligungsquote von 75 v.H.;
 ab 2014 = Beteiligungsquote von 100 v.H.

Die Mittel werden auf der Grundlage der bei den kommunalen Trägern im jeweils laufenden Haushaltsjahr entstandenen Kosten vom Bund auf die Länder verteilt.

- b) Gemäß § 46 SGB II beteiligt sich der Bund an den Leistungen für Unterkunft und Heizung (KDU), die von den Kommunen für die Arbeitssuchenden gezahlt werden, sowie an Aufwendungen der Länder für das sogenannte Bildungs- und Teilhabepaket. Die Einnahmen und Ausgaben werden als Leertitel veranschlagt. Ein Haushaltsvermerk stellt sicher, dass Ausgaben in Höhe der tatsächlich eingehenden Einnahmen geleistet werden können.
- c) Im Rahmen der Verhandlungen mit den Bundesländern zum Fiskalpakt hat die Bundesregierung eine spätere Kostenbeteiligung an den Aufwendungen der Eingliederungshilfe in Aussicht gestellt. Für die Annahme und Weiterleitung dieser Mittel sind an dieser Stelle bereits die buchungstechnischen Voraussetzungen geschaffen worden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

- a) Landkreise und kreisfreie Städte sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen als Sozialhilfeträger.

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- b) Landkreise und kreisfreie Städte als Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende
c) Landeswohlfahrtsverband Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
a) Zahl der Kommunen Grundsicherung im Alter	Anzahl	27	27	27	27	27
b) Zahl der Kommunen Grundsicherung für Arbeitssuchende	Anzahl	26	26	26	26	26
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Träger der Grundsicherung im Alter fördern						
Zuweisung je Einwohner von 65 Jahren und älter	Euro	428,19	336,50	284,29	133,01	41,51
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Die Fördermittel kostengünstig umsetzen						
Verwaltungskosten je 1.000 Euro Fördermittel	Eurocent	1	1	1	2	3

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	520.000.000	520.000.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	520.000.000	520.000.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- a) Die Ausgaben für die Grundsicherung im Alter erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die entsprechenden Ist-Einnahmen den Haushaltsansatz bei Titel 231 überschreiten oder hinter ihm zurückbleiben
b) Ausgaben für die Grundsicherung für Arbeitssuchende können in Höhe der entsprechenden Ist-Einnahmen bei Titel 231 geleistet werden.

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	662.677.268
Einnahmen (Neubewilligung)	520.000.000	410.000.000	
Gesamt	520.000.000	410.000.000	662.677.268

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	520.000.000	410.000.000	661.961.720
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	-	-	-
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	-
	544	Produktabgeltung	-	-	-
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	-	-	-
7		Summe Erträge	520.000.000	410.000.000	661.961.720
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-	-	-
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	-	-	-
	620-629	Entgelte	-	-	-
	630-639	Bezüge	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
10	660-669	Abschreibungen	-	-	-
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-	-
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	520.000.000	410.000.000	661.961.720
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	-	-	-
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	-	-	-
14		Summe Aufwendungen	520.000.000	410.000.000	661.961.720
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-	-	-

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	-
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	-	-
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	-	-
- Verpflichtung Folgejahre	-	-
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-	-

Kapitel 17 50
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften
außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich"
Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
17 50	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	div Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	div Sonstige Zuweisungen vom Bund.	520 000 000	410 000 000	662 677 268
Erläuterungen:				
Bei dieser Haushaltsstelle werden neben den Zuweisungen des Bundes für die Grundsicherung im Alter auch die Erstattungen des Bundes zu den Leistungen der kreisfreien Städte und Landkreise für Unterkunfts- und Heizkosten im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende vereinnahmt.				
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 50.	520 000 000	410 000 000	662 677 268

Kapitel 17 50
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften
außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich"
Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.....	520 000 000	410 000 000	662 677 268
	Gesamtausgaben Kapitel 17 50.....	520 000 000	410 000 000	662 677 268
Abschluss Kapitel 17 50				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.....	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.....	520 000 000	410 000 000	662 677 268
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.....	—	—	—
	Gesamteinnahmen.....	520 000 000	410 000 000	662 677 268
4	Personalausgaben.....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	520 000 000	410 000 000	662 677 268
7	Baumaßnahmen.....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	—	—	—
	Gesamtausgaben.....	520 000 000	410 000 000	662 677 268
	Zuschuss/Überschuss.....	—	—	—

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung
der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

A. Vorbemerkungen

Für das Produkt ist das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung zuständig.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
45		Zuweisungen im Rahmen des GVFG (Kompensationsbetrag)	160	161.223,1	161.223,1	-	-
		Summe		161.223,1	161.223,1	-	-

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2014					Ist 2013				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
175	135.785,5	135.785,5	-	-	124	78.267,1	78.267,1	-	-
	135.785,5	135.785,5	-	-		78.267,1	78.267,1	-	-

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 45:

Zuweisungen im Rahmen des GVFG (Kompensationsbetrag)

IPR-Nr. 415 - Öffentlicher Personennahverkehr und Schienenpersonennahverkehr

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) (fachlich)
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
Gesetz zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen (EntflechtG)
Verwaltungsvorschriften zum Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
Förderalismusreform-Begleitgesetz vom 05.09.2006 (BGBl. I, Nr. 42, S. 2098 ff)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bund gewährt den Ländern Finanzhilfen nach Art. 104 b GG für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden (GVFG-Bundesprogramm und Kompensationsbetrag zum früheren GVFG-Landesprogramm).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Mittel, über die das Land verfügt, sind insbesondere vorgesehen für:
Bau und Ausbau von Stadt-, Straßen-, S- und Eisenbahnstrecken, Beschleunigungsmaßnahmen des ÖPNV sowie Leitsysteme, Haltestellen, P+R- sowie B+R-Plätze, Busspuren, Gehweg- und Radwegebau, Beseitigung höhengleicher Bahnübergänge, behinderten- und ortsgerechter Bau- bzw. Ausbau von Straßen und Brückenbauwerken im Zuge von Gemeinde- und Kreisstraßen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität als Transport von Menschen und Gütern muss - zum Nutzen der Menschen wie der Wirtschaft - bestmöglich und nachhaltig ausgestaltet werden. Dazu gehört die Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Mobilitätsprodukte, die Förderung verkehrstechnischer Innovation sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen und sowie der Erhalt und der bedarfsgerechte Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Weiterentwicklung der Mobilität wird verbunden mit einer konsequenten Förderung von Maßnahmen zur Lärmvermeidung und -reduzierung.

5. Empfänger

- a) ÖPNV GVFG-Bundesprogramm: Kommunen, Verkehrsinfrastrukturunternehmen
- b) ÖPNV Kompensationsbetrag GVFG: Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrs- und Verkehrsinfrastrukturunternehmen, private Unternehmen
- c) Kommunaler Straßenbau: Kommunen und kommunale Zweckverbände

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Maßnahmen	Anzahl	160	175	124	202	129
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Geförderte Vorhaben je Maßnahmengruppe im kommunalen Straßenbau						
- Geh-/Radwege an Bundes-/Landesstraßen, Bundes-/Landesstraßen	Anzahl	30	40	28	40	-
- Eisenbahn-Kreuzungsmaßnahmen	Anzahl	5	10	4	10	-
- Kreisstraßen	Anzahl	30	60	26	60	-
- verkehrswichtige innerörtliche Straßen	Anzahl	30	20	26	20	-
- Fußgänger-/Radverkehrsanlagen	Anzahl	20	10	16	10	-
- Sonstige Verkehrsanlagen	Anzahl	0	0	0	0	-
6.2.2 Wertschöpfung je Euro Zuwendung bei Förderungen im (ÖPNV) Öffentlichen Personennahverkehr						
- Wertschöpfung bei Förderung von Baukosten	Euro	2,5	2,35	1,99	2,35	-
- Wertschöpfung bei Förderung von Planungskosten	Euro	2,0	1,85	0	1,85	-
6.2.3 Geförderte Vorhaben je Maßnahmengruppe im ÖPNV						
- Bahnhof/Station	Anzahl	15	15	7	15	10
- Haltestelle /ZOB/Umsteigeanlage	Anzahl	15	20	9	20	17
- P+R, B+R, K+R, Umsteigeplätze, Parkleitsystem	Anzahl	5	0	1	0	16
- Beschleunigung des ÖPNV	Anzahl	1	0	1	0	0
- Fahrgastinformation/Mobilitätszentrale	Anzahl	5	0	1	0	0
- Bahntrassen	Anzahl	1	5	4	5	0
- Sonstiges	Anzahl	5	0	0	0	3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel						
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	67	75	99,57

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 17 30 - FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) bzw. Kompensationsbetrag nach § 5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz (EntflechtG)).

GVFG-Bundesprogramm und Kompensationsbetrag GVFG (ÖPNV und kommunaler Straßenbau)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	161.223.100	46.223.100	35.000.000	20.000.000	30.000.000	30.000.000
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	161.223.100	46.223.100	35.000.000	20.000.000	30.000.000	30.000.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Bewilligungsvolumen erhöht oder vermindert sich um die tatsächlichen produktbezogenen Einnahmen.
- 8.2 Produktbezogene Einnahmen aus Rückzahlungen und Zinsen können zur Verstärkung der Ausgaben wieder eingesetzt werden.
- 8.3 Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den jeweiligen Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um freierwerdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.
- 8.4 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigungen verändert werden.
- 8.5 Das Bewilligungsvolumen des ÖPNV GVFG-Bundesprogramms darf im Rahmen des vom Bund genehmigten Programms überschritten werden.
- 8.6 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	74.249.900	74.187.500	101.757.430
Einnahmen (Neubewilligung)	46.223.100	44.285.500	
Gesamt	120.473.000	118.473.000	101.757.430

10. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Bis 2019 Fortschreibung in voller Höhe; ab 2020 vollständiger Wegfall.

Die Fortsetzung und Weiterentwicklung der Bundesfinanzierung entsprechend dem GVFG wird von Ländersseite angestrebt.

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	149.223.090	135.785.500	103.234.648
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	-	-	-
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	-
	544	Produktabgeltung	-	-	-
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	-	-	12.712.887
7		Summe Erträge	149.223.090	135.785.500	115.947.535
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-	-	-
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-	-	-
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	-	-
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	-	-	-
	620-629	Entgelte	-	-	-
	630-639	Bezüge	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
10	660-669	Abschreibungen	-	-	-
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-	-
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	149.223.090	135.785.500	92.713.219
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	-	-	5.071
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-	-	-
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	-	-	5.071
14		Summe Aufwendungen	149.223.090	135.785.500	92.718.290
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-	-	23.229.245

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	1.270.315
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	1.270.315
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	24.499.560
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-24.499.560
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	24.499.560
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	-	-
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	-	-
- Verpflichtung Folgejahre	-	-
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-	-

Kapitel 17 52

Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**17 52 Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung
der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den jeweiligen Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben.
2. Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der ausgebrachten Gesamtverpflichtung des Kapitels verändert werden.
3. Rücklagen können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
162	741	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	120 473 000	118 473 000	99 261 692
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 17 52.			120 473 000	118 473 000	99 261 692

Kapitel 17 52

Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	106 473 000	104 473 000	84 959 966
Verpflichtungsermächtigung				
	Haushaltsjahr	EUR		
	2016	35 000 000		
	2017	20 000 000		
	2018	30 000 000		
	2019ff	30 000 000		
	Gesamtverpflichtung	115 000 000		
891	741 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	9 000 000	9 000 000	—
892	741 Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	5 000 000	5 000 000	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 17 52.		120 473 000	118 473 000	84 959 966

Kapitel 17 52

Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 52				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	5 379 968
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	120 473 000	118 473 000	99 261 692
	Gesamteinnahmen.	120 473 000	118 473 000	104 641 660
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	120 473 000	118 473 000	101 757 428
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	120 473 000	118 473 000	101 757 428
	Zuschuss/Überschuss.	—	—	2 884 232

Abschluss für den Abschnitt Zuweisungen an die Gemeinden (GV)
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
17 50	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt	—	—	520.000.000	—	520.000.000
17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	—	—	—	120.473.000	120.473.000
	Insgesamt:	—	—	520.000.000	120.473.000	640.473.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	— —	520.000.000	—	—	—	520.000.000	—
—	— —	—	—	120.473.000	—	120.473.000	—
—	— —	520.000.000	—	120.473.000	—	640.473.000	—

Abschluss für den Einzelplan 17
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungseinnahmen EUR	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen EUR	Gesamteinnahmen EUR
17 01 - 17 18	Finanzverwaltung	18.827.000.000	291.163.700	901.980.400	8.191.760.500	28.211.904.600
17 20 - 17 41	Kommunaler Finanzausgleich	—	—	121.408.000	432.235.000	553.643.000
17 50 - 17 52	Zuweisungen an die Gemeinden (GV)	—	—	520.000.000	120.473.000	640.473.000
	Insgesamt:	18.827.000.000	291.163.700	1.543.388.400	8.744.468.500	29.406.020.600

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.102.345.000	2.062.000 6.383.832.900	1.941.216.400	—	103.989.500	461.267.900	11.994.713.700	+16.217.190.900
—	10.000 —	3.503.424.600	—	557.900.000	44.144.000	4.105.478.600	-3.551.835.600
—	— —	520.000.000	—	120.473.000	—	640.473.000	—
3.102.345.000	2.072.000 6.383.832.900	5.964.641.000	—	782.362.500	505.411.900	16.740.665.300	+12.665.355.300

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2015

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 17 24	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	11.500.000	3.500.000	3.500.000	2.500.000	2.000.000
613 00	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	11.500.000	3.500.000	3.500.000	2.500.000	2.000.000
Kap. 17 25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	3.830.000	3.830.000	—	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	3.830.000	3.830.000	—	—	—
Kap. 17 30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Ener- gie, Verkehr und Landesentwicklung	219.000.000	27.000.000	37.000.000	47.000.000	108.000.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	219.000.000	27.000.000	37.000.000	47.000.000	108.000.000
Kap. 17 32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36	13.250.000	6.500.000	5.500.000	1.250.000	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	13.250.000	6.500.000	5.500.000	1.250.000	—
Kap. 17 36	Kommunaler Finanzausgleich Zuwei- sungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	231.000.000	40.000.000	32.000.000	32.000.000	127.000.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	231.000.000	40.000.000	32.000.000	32.000.000	127.000.000
Kap. 17 41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Klima- schutz, Landwirtschaft und Verbrau- cherschutz	28.900.000	10.200.000	11.200.000	5.500.000	2.000.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	28.900.000	10.200.000	11.200.000	5.500.000	2.000.000
Kap. 17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbes- serung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	115.000.000	35.000.000	20.000.000	30.000.000	30.000.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	115.000.000	35.000.000	20.000.000	30.000.000	30.000.000
	Insgesamt	622.480.000	126.030.000	109.200.000	118.250.000	269.000.000

Anlage I zu Einzelplan 17
Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"

	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ist 2013 EUR
	-	-	-
Verwaltungsergebnis	-	-	-
Zuführung aus dem Landeshaushalt Einzelplan 17 (Kap. 17 18)	124.900.000	95.200.000	214.860.868
Erwerb von Schuldscheindarlehen, handelbaren Wertpapieren oder öffentlichen Pfandbriefen nach § 5 HVersRückIG	169.900.000	157.700.000	267.424.662
	-	-	-
Summe Verwaltungsergebnis	-45.000.000	-62.500.000	-52.563.794
	-	-	-
Finanzergebnis	-	-	-
	-	-	-
Erträge aus verkauften bzw. fälligen Wertpapieren und Gewinne aus diesen Abgängen	142.000.000	62.500.000	126.509.706
Zinsen, Dividenden und sonstige ähnliche Erträge	45.000.000	155.000.000	43.700.265
Zwischensumme Finanzertrag	187.000.000	217.500.000	170.209.971
	-	-	-
Aufwendungen aus dem Erwerb von Wertpapieren des Finanzanlagevermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	142.000.000	155.000.000	116.558.169
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	1.088.008
Zwischensumme Finanzaufwand	142.000.000	155.000.000	117.646.177
	-	-	-
Summe Finanzergebnis	45.000.000	62.500.000	52.563.794
	-	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
	-	-	-

Das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" wird im BuKr. 2525 Vorsorgekasse bilanziert. Aus diesem Grunde sind die hier abgebildeten Werte auch im Wirtschaftsplan der Vorsorgekasse Kapitel 1718 enthalten.

Die Anlage I ist somit nur nachrichtlich aufgeführt.

Anlage II zu Einzelplan 17

Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

WIRTSCHAFTSPLAN

Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds"

	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Abteilung A			
Einnahmen			
1. Allgemein			
1.1 Zinsen aus Geldanlagen	5.000	150.000	4.775
1.2 Zuführung aus Abt. B	–	1.700.000	–
1.3 Entnahme aus Liquiditätsreserve	2.245.000	–	5.400.610
2. Darlehensrückflüsse			
2.1 Tilgungen aus Darlehen	13.000.000	13.400.000	13.649.160
Summe Einnahmen	15.250.000	15.250.000	19.054.545
Ausgaben			
1. Allgemein			
1.1 Zuführung zur Liquiditätsreserve	–	–	–
1.2 Abführung an Abt. B	–	–	–
1.3 Kosten für Zwischenfinanzierungen	–	–	–
2. Darlehensauszahlungen			
2.1 Sonderprogramm Standortkonversion	–	–	–
2.2 Einrichtungen der Altenhilfe	15.250.000	15.250.000	18.947.545
2.3 Ablösung kommunaler Kirchenbaulasten	–	–	107.000
2.4 Förderung Hessentagsstätte	–	–	–
Summe Ausgaben	15.250.000	15.250.000	19.054.545
Abteilung B			
Einnahmen			
1. Allgemein			
1.1 Zinsen aus Geldanlagen	30.000	250.000	28.752
1.2 Zuführung aus Abt. A	–	–	–
1.3 Entnahme aus Liquiditätsreserve	4.998.000	7.996.000	2.343.379
1.4 Ansparleistungen	16.500.000	16.500.000	16.057.200
2. Darlehensrückflüsse			
2.1 Tilgungen aus Darlehen	99.500.000	99.250.000	97.749.661
Summe Einnahmen	121.028.000	123.996.000	116.178.992
Ausgaben			
1. Allgemein			
1.1 Zuführung zur Liquiditätsreserve	–	–	–
1.2 Abführung an Abt. A	–	1.700.000	–
1.3 Abführung aus Klarstellungsvereinbarung	22.500.000	22.500.000	25.000.000
1.4 Abführung an Dritte	18.528.000	19.196.000	19.868.992
1.5 Kosten für Zwischenfinanzierungen	–	–	–
2. Darlehensauszahlungen			
2.1 Darlehen nach § 11 InvFondsG	25.000.000	25.000.000	19.800.000
2.2 Darlehen nach § 12 InvFondsG	55.000.000	55.600.000	51.510.000
Summe Ausgaben	121.028.000	123.996.000	116.178.992
Abteilung C - Zinsverbilligung			
Einnahmen			
1. Allgemein			
1.1 Zuführung Vergütung Kapitaleinlage aus Einzelplan 17	8.400.000	8.400.000	8.414.207
1.2 Rückführung aus Geldanlage Zinsverbilligung	–	–	–
1.3 Entnahme aus Liquiditätsreserve	860.000	200.000	–

Anlage II zu Einzelplan 17 Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1.4 Zinsen aus Geldanlagen	40.000	–	98.019
1.5 Zinsen aus Geldanlage Zinsverbilligung	–	–	3.207
1.6 Zinsen aus Klarstellungsvereinbarung	400.000	1.100.000	936.134
Summe der Einnahmen	9.700.000	9.700.000	9.451.567
Ausgaben			
1.1 Zuweisungen zur Zinsverbilligung	9.700.000	9.700.000	9.321.132
1.2 Zuführung zur Liquiditätsreserve	–	–	130.435
1.3 Kosten für Zwischenfinanzierungen	–	–	–
Summe Ausgaben	9.700.000	9.700.000	9.451.567

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2015

Rechtsgrundlage: Gesetz über den Hessischen Investitionsfonds (InvFondsG) in der Fassung vom 18. Dezember 1987 (GVBl. 1988 I S. 51), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Januar 2006 (GVBl. I S. 23).

Am 30. September 2005 hat das Land Hessen das Fondsvermögen nach § 21 Abs. 1 InvFondsG als stille Einlage nach § 10 Abs. 4 des Gesetzes über das Kreditwesen in der Fassung vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2776) bei der Landesbank Hessen-Thüringen eingebracht. Im Rahmen der Klarstellungsvereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Landesbank Hessen-Thüringen vom 12. März 2008 zu dem am 30. September 2005 abgeschlossenen Vertrag wurde der vom Land Hessen eingelegte Mehrwert vorzeitig abgerechnet.

Mit Beteiligungsvertrag vom 6. Dezember 2011 haben das Land Hessen und die Landesbank Hessen-Thüringen, die aus dem nicht rechtsfähigen Sondervermögen resultierende stille Einlage an die geänderten aufsichtsrechtlichen Anforderungen angepasst. Mit Wirkung vom 30. Dezember 2011 hat diese den Charakter einer Kapitaleinlage.

Allgemeines

Abteilung A

Aktuell erhalten Kommunen aus dieser Abteilung - neben der Abwicklung bisheriger Programme - Darlehen für Einrichtungen der Altenhilfe. Die Darlehen können auch für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Ausrichtung des Hessentages bereit gestellt werden. Die Mittel der Abteilung A sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die veranschlagten Einnahmen überschritten werden oder hinter dem Ansatz zurückbleiben.

Abteilung B

In Abteilung B werden nach §§ 11 und 12 InvFondsG kommunale Investitionen mit Anspardarlehen und Darlehen mit verkürzter Ansparzeit gefördert.

Die Mittel der Abteilung B sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die veranschlagten Einnahmen überschritten werden oder hinter dem Ansatz zurückbleiben.

Abteilung C

Die Mittel der Abteilung C dienen der Zinsverbilligung von am Kapitalmarkt refinanzierten Darlehen an Kommunen auf das günstige Niveau der Darlehen der Abt. B.

Die Mittel der Abteilung C sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.

Zu den Einnahmen der Abteilung A

Zu 1.1

Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht zur Auszahlung benötigten Mitteln der Abteilung A des Sondervermögens nachgewiesen, die im Rahmen eines Liquiditätsmanagements bei der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erwirtschaftet werden.

Zu 1.2

Sofern Mittel der Abteilung B nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abteilung A zur Verstärkung zugeführt werden (§ 4 InvFondsG)

Zu 1.3

Posten für Entnahme aus der Liquiditätsreserve (vgl. Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1.1).

Anlage II zu Einzelplan 17 Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

Zu 2.1

Die Tilgungsrückflüsse werden hier nachgewiesen. Nach §§ 7 und 8 InvFondsG sind die Darlehen unverzinslich und mit 5 v. H. p. a. zu tilgen.

Zu den Ausgaben der Abteilung A

1.1

Hier werden die Zuführungen - bzw. spiegelbildlich dazu unter der Einnahmenposition 1.3 die möglichen Entnahmen - aus der Liquiditätsreserve der Abt. A des Sondervermögens nachgewiesen. Die Liquiditätsreserve zum Stichtag (31. 12.) setzt sich aus dem Kassenbestand der Abt. A des Sondervermögens sowie kurzfristigen Geldanlagen am Kapitalmarkt im Rahmen des Liquiditätsmanagements zusammen.

1.2

Sofern Mittel der Abteilung A nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abt. B zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

1.3

Posten der eventuellen Zinsausgaben für kurzfristige Kassenkredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

2.1

Förderung von Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen des Sonderprogramms zur Bewältigung der Abrüstungsfolgen. Die Darlehen ergänzen die dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung zur Verfügung stehenden Mittel. Der Posten dient der Abwicklung.

2.2

Förderung für Einrichtungen der Altenhilfe. Die Darlehen ergänzen die im Landeshaushalt, Einzelplan 17, Kapitel 32, Förderprodukt 28 veranschlagten Mittel.

In 2015 wird ein Programm in Höhe von 15,25 Mio. € aufgelegt. Davon dürfen fällig werden in: 2015 bis zur Höhe von 3,0 Mio. €, 2016 bis zur Höhe von 6,0 Mio. €, 2017 bis zur Höhe von 5 Mio. € und 2018 bis zur Höhe von 1,25 Mio. €.

2.3

Die Mittel waren bestimmt zur Abwicklung der Härtefälle nach § 6 Abs. 4 der Rahmenvereinbarung zur Ablösung der kommunalen Kirchenbaulasten. Sie ergänzen die bei Kap 17 30, Förderprodukt Nr. 16 veranschlagten Mittel. Die letzte Auszahlung erfolgte im Jahr 2013. Das Programm ist finanziell abgewickelt.

2.4

Der Posten ist vorsorglich ausgebracht (Hinweis auf Erläuterungen, Allgemeines, Abteilung A).

Zu den Einnahmen der Abteilung B

1.1

Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht zur Auszahlung benötigten Mitteln der Abteilung B des Sondervermögens nachgewiesen, die im Rahmen eines Liquiditätsmanagements bei der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erwirtschaftet werden.

1.2

Sofern Mittel der Abteilung A nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abteilung B zur Verstärkung zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

1.3

Posten für Entnahme aus der Liquiditätsreserve (vgl. Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1.1).

1.4

Posten für die Ansparleistungen nach § 14 InvFondsG.

2.1

Posten für die Darlehensrückflüsse von den Kommunen nach § 14 InvFondsG.

Zu den Ausgaben der Abteilung B

1.1

Hier werden die Zuführungen - bzw. spiegelbildlich dazu unter der Einnahmenposition 1.3 die möglichen Entnahmen - aus der Liquiditätsreserve der Abt. B des Sondervermögens nachgewiesen. Die Liquiditätsreserve zum Stichtag (31. 12.) setzt sich aus dem Kassenbestand der Abt. B des Sondervermögens sowie kurzfristigen Geldanlagen im Rahmen des Liquiditätsmanagements zusammen.

1.2

Sofern Mittel der Abteilung B nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abt. A zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

Anlage II zu Einzelplan 17 Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

1.3

Hier wird die Entnahme der Zins- und Tilgungsleistungen durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen für den an das Land gezahlten Ausgleichsbetrag nachgewiesen.

1.4

Posten für Vorfinanzierung der Ausgaben nach § 21 Abs. 2 InvFondsG (Forderungsabtretungen an Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen).

1.5

Posten der eventuellen Zinsausgaben für kurzfristige Kassenkredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

2.1

Förderung von Kommunen mit Darlehen mit Ansparverpflichtung nach § 11 InvFondsG. Bei den im Ansatz 2015 ausgewiesenen Darlehen (25,0 Mio. €) handelt es sich um Bewilligungen aus dem Jahre 2011, die nach der vierjährigen Ansparzeit fällig werden. Im Jahr 2015 sollen weitere Darlehen mit einem Bewilligungsvolumen von 25,0 Mio. € und einer Zuteilung im Jahr 2019 zugesagt werden.

2.2

Förderung von Kommunen mit Darlehen mit verkürzter Ansparzeit -Sofortdarlehen- nach § 12 InvFondsG, davon 41,0 Mio. € als SchulbaupauschalDarlehen.

Zu den Einnahmen der Abteilung C

1.1

Das Land Hessen hat der Landesbank Hessen -Thüringen - Girozentrale - Frankfurt am Main (Helaba) mit Wirkung vom 30. September 2005 das Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds" als stille Vermögenseinlage nach § 10 Abs. 4 KWG übertragen.

Die Helaba und das Land Hessen haben am 6. Dezember 2011 die aus dem nicht rechtsfähigen Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds" resultierende stille Einlage über nominal 620,0 Mio. € an die geänderten aufsichtsrechtlichen Anforderungen (sog. "Härtung der stillen Einlage, die ab dem 30. Dezember 2011 den Charakter von Kapitaleinlagen haben) angepasst.

Unabhängig der Anpassung der Verträge zwischen der Bank und dem Land wird weiterhin eine konstante Förderung in der Abteilung C und eine gleichbleibende Vergütung der Bank analog den Vorjahren angenommen.

1.2

Rückführung von nicht benötigten Mitteln aus der Geldanlage zur Finanzierung der Zinsverbilligung.

1.3

Posten für Entnahme aus der Liquiditätsreserve (vgl. Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1.2).

1.4

Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht zur Auszahlung benötigten Mitteln der Abteilung C des Sondervermögens nachgewiesen, die im Rahmen eines Liquiditätsmanagements bei der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erwirtschaftet werden.

1.5

Hier werden die unter Hinweis auf 1.2 erwirtschafteten Zinsen nachgewiesen.

1.6

Hier werden die Zinsen aus dem Ausgleichsbetrag nach der Klarstellungsvereinbarung vereinnahmt, die neben der Haftungsvergütung für Zuweisungen zur Zinsverbilligung (1.1) verwendet werden.

Zu den Ausgaben der Abteilung C

1.1

Posten für Zuweisungen zur Zinsverbilligung nach § 16 InvFondsG.

1.2

Hier werden die Zuführungen - bzw. spiegelbildlich dazu unter der Einnahmenposition 1.3 die möglichen Entnahmen - aus der Liquiditätsreserve der Abt. C des Sondervermögens nachgewiesen. Die Liquiditätsreserve zum Stichtag (31. 12.) setzt sich aus dem Kassenbestand der Abt. C des Sondervermögens sowie kurzfristigen Geldanlagen am Kapitalmarkt im Rahmen des Liquiditätsmanagements zusammen.

1.3

Posten der eventuellen Zinsausgaben für kurzfristige Kassenkredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Anlage III zu Einzelplan 17 Beteiligungen des Landes Hessen *)

Siehe Kapitel 17 04 Titel 121 div. bis 123 .

Titel Bezeichnung des Unternehmens	Stammkapital/ Grundkapital EUR	Beteiligung des Landes Nennwert EUR	v.H.	Gewinnausschüttungen	
				Plan 2015 EUR	Ist 2013 EUR
121 11					
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main	3.750.000.000	60.177.857	1,60	–	–
eingezahlt	3.300.000.000	52.956.515	1,60	–	–
Landesbank Hessen-Thüringen - Girozentrale -, Frankfurt am Main/Erfurt	588.880.000	47.699.280	8,10	4.664.000	4.392.571
Zusammen				4.664.000	4.392.571
121 12					
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	109.860.775	61.545.124	56,02	2.070.000	2.072.224
Zusammen				2.070.000	2.072.224
121 23					
Lotterie- Treuhandgesellschaft mbH Hessen, Wiesbaden	4.623.817	4.623.817	100,00	716.000	1.107.829
Zusammen				716.000	1.107.829
121 31					
Berufsbildungswerk Südhessen gem. GmbH, Karben	25.600	12.800	50,00	–	–
Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gem. GmbH, Erbach im Odenwald	25.000	5.000	20,00	–	–
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen, Darmstadt	25.000	10.000	40,00	–	–
DEGES - Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Berlin	55.200	3.700	6,70	–	–
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover	27.000	500	1,85	–	–
documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungsgesellschaft mbH, Kassel	25.600	12.800	50,00	–	–
FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH, Frankfurt am Main	100.000	40.000	40,00	–	–
Flughafen Frankfurt - Hahn GmbH, Lautzenhausen	50.000.000	8.750.000	17,50	–	–
Flughafen - GmbH Kassel, Calden	1.021.800	694.800	68,00	–	–
Freilichtmuseum Hessenpark GmbH, Neu-Anspach/Ts.	328.000	328.000	100,00	–	–
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH, Grünwald	163.613	10.226	6,25	–	–
Gem. Gesellschaft Nationalpark-Informationszentrum Kellerwald-Edersee mbH i. L., Bad Wildungen	50.000	45.000	90,00	–	–
Gem. Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, Bad Homburg v.d.H.	120.000	30.000	25,00	–	–
Gem. Umwelthaus GmbH, Kelsterbach	25.000	25.000	100,00	–	–
GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH, Darmstadt	51.200	4.096	8,00	–	–
HA Hessen - Agentur GmbH, Wiesbaden	1.500.000	1.500.000	100,00	–	420.875
Heizkraftwerk Gießen GmbH, Gießen	3.000.000	753.000	25,10	–	–
Hessische Landesbahn GmbH, Frankfurt am Main	13.717.961	13.717.961	100,00	1.000.000	1.000.000
Hessische Landgesellschaft mbH, Kassel	3.604.608	1.823.799	50,60	–	–
Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach, Eltville am Rhein	1.000.000	1.000.000	100,00	–	–
Zwischensumme				1.000.000	1.420.875

*) ohne Beteiligungen der Hessischen Hochschulen an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts.

Anlage III zu Einzelplan 17 Beteiligungen des Landes Hessen *)

Titel Bezeichnung des Unternehmens	Stammkapital/ Grundkapital EUR	Beteiligung des Landes Nennwert EUR	v.H.	Gewinnausschüttungen	
				Plan 2015 EUR	Ist 2013 EUR
noch 121 31					
Übertrag				1.000.000	1.420.875
Hessisches Landestheater Marburg GmbH, Marburg	25.600	12.800	50,00	–	–
HIS Hochschul-Informationen-System eG, Hannover	–	5.000	–	–	–
House of Logistics and Mobility GmbH, Frankfurt am Main	200.000	173.000	86,50	–	–
InphA GmbH - Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik, Bremen	38.400	6.400	16,66	–	–
Institut Wohnen und Umwelt GmbH, Darmstadt	200.000	120.000	60,00	–	–
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main), Frankfurt am Main	241.000	30.500	12,66	–	–
IWF Wissen und Medien gem. GmbH i.L., Göttingen	51.129	5.113	10,00	–	–
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	41.926	1.023	2,44	–	–
Landesjugendsinfonieorchester Hessen gem. GmbH, Wiesbaden	25.000	25.000	100,00	–	–
Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	180.000.000	72.000.000	40,00	4.377.100	4.377.100
Münchener Hypothekenbank e.G., München		70		2	2
ÖPP Deutschland AG, Berlin	1.770.000	10.000	0,56	–	–
RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH, Gießen	100.000	40.000	40,00	–	–
Regionalpark Ballungsraum Rhein Main gGmbH, Flörsheim am Main	187.500	12.500	6,67	–	–
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Hofheim	690.244	25.565	3,70	–	–
TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Darmstadt	15.400.000	6.930.000	45,00	795.000	681.817
Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Gießen	50.000.000	2.500.000	5,00	–	–
Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH, Kassel	35.790	5.113	14,29	–	–
Welterbe Grube Messel gGmbH, Wiesbaden	38.000	24.700	65,00	–	–
Zusammen	–	–	–	6.172.102	6.479.794
Gerundet	–	–	–	6.172.100	–
121 32					
Fraport AG, Frankfurt am Main	923.389.980	289.536.000	31,36	30.500.000	30.464.616
123 01					
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder, Hamburg/München	2.000.000	150.000	7,50	–	502.880

Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 18

Staatliche Hochbaumaßnahmen

INHALT

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
18 01	Staatliche Hochbaumaßnahmen	6
	Abschluss des Einzelplans	190

Vorwort zum Einzelplan

A. Grundstruktur

Im Einzelplan 18 sind die staatlichen Hochbaumaßnahmen des Landes Hessen veranschlagt. Die Ausgaben für die Unterhaltung der Grundstücke, der baulichen Anlagen und der Erstausrüstung mit Gerät sind in den Ressorteinzelplänen berücksichtigt.

Die Kosten der im Einzelplan 18 veranschlagten Baumaßnahmen ergeben sich aus den in den Erläuterungen zum Wirtschaftsplan aufgeführten Kostenunterlagen. In den Summen sind die Baunebenkosten enthalten.

Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse Dritter sind in den jeweiligen Produkten veranschlagt; sie sind in den Ausgabeansätzen der betreffenden Baumaßnahmen enthalten. Die Bundesmittel zugunsten des Hochschulbaus - einschließlich der Mittel für die im Einzelplan 15 veranschlagte Erstausrüstung der Forschungsbauten mit Gerät - werden zentral im Produkt 09 "Bauten Hochschulen allgemein" vereinnahmt.

Investitionsschwerpunkt ist der Hochschulbau. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Programms HEUREKA.

Soweit Maßnahmen als Public Private Partnership-Projekte realisiert werden sollen, werden diese wie Landes- bzw. Hochschulbaumaßnahmen - jedoch ohne Betrag - gezeigt, um Ausschreibungen zu ermöglichen. Die aus den künftigen Mietzahlungen entstehenden Verpflichtungen werden in den Einzelplänen der jeweiligen Nutzer veranschlagt.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 18		2015	2014
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—
2	Übertragungseinnahmen	1 420 500	1 500 000
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	58 837 500	62 534 200
	Gesamteinnahmen	60 258 000	64 034 200
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	36 288 900	23 681 400
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—
7	Bauausgaben	321 844 000	329 816 900
8	Sonstige Investitionsausgaben	5 332 000	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 139 100	—
	Gesamtausgaben	364 604 000	353 498 300
	Zuschuss / Überschuss	-304 346 000	-289 464 100

C. Personalsoll des Einzelplans 18

entfällt

D. Zielsystem des Geschäftsbereichs des Ministeriums der Finanzen

Oberziel

Alle Produkte des Geschäftsbereiches des Ministeriums der Finanzen (Einzelpläne 06, 17 und 18) dienen der Erreichung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst sind. Das Oberziel lautet:

"In seiner Finanzpolitik lässt sich Hessen von der Verantwortung für heutige und kommende Generationen mit dem Ziel leiten, letztere nicht stärker zu belasten als es eine verantwortungsbewusste finanzielle Konsolidierungspolitik erlaubt. Hierzu dient auch das in der Hessischen Verfassung verankerte Verschuldungsverbot. Im Interesse der Zukunftsfähigkeit des Landes sichert das Finanzministerium Einnahmen, konsolidiert die Ausgaben und betreibt eine zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik, die Raum für Schwerpunktinvestitionen lässt sowie Möglichkeiten eröffnet, auf außergewöhnliche finanzwirtschaftliche Herausforderungen angemessen zu reagieren. Eine solche zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik umfasst zudem einen umsichtigen Umgang mit dem Landesvermögen, einen tragfähigen Kommunalen Finanzausgleich und die Mitwirkung an einem effizienten und gerechten Steuersystem."

Die Produktkosten ergeben sich aus dem Leistungsplan, der Teil des dargestellten Wirtschaftsplans ist.

Die Produkte des Einzelplans 18 sind in das Zielsystem des Geschäftsbereiches des Hessischen Ministeriums der Finanzen (Einzelplan 06) integriert und dort dem Fachziel 5 "Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren" zugeordnet.

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Der Einzelplan 18 wird 2015 zum ersten Mal als Produkthaushalt aufgestellt. Die Produkte des Einzelplans 18 werden im Kapitel 18 01 abgebildet. Dem Kapitel 18 01 waren bisher die Baumaßnahmen des Landtags zugeordnet. Dies erklärt die erheblichen Abweichungen hinsichtlich der Vorjahreszahlen.

Für die Planung und Darstellung von Verpflichtungsermächtigungen wurde der Einzelplan 18 an die Systematik der Fördermittelbuchungskreise angelehnt. Vor diesem Hintergrund war die Überführung des bisherigen Buchungskreises 2530 in den neuen Buchungskreis 2535 erforderlich.

Aus der nachstehenden Liste ist ersichtlich, in welche Produkte die Kapitel des bisherigen Buchungskreises überführt wurden.

Kapitel	Produktnummer - Produktbezeichnung
18 01	01 - Bauten Hessischer Landtag
18 02	02 - Bauten Hessischer Ministerpräsident
18 03	08 - Bauten Hessisches Immobilienmanagement
18 04	08 - Bauten Hessisches Immobilienmanagement
18 05	03 - Bauten Hessisches Ministerium der Justiz
18 07	04 - Bauten Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
18 09	05 - Bauten Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
18 11	06 - Bauten Hessischer Rechnungshof
18 15	07 - Bauten Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst (Kunst)
18 16	08 - Bauten Hessisches Immobilienmanagement
18 17	09 - Bauten Hochschulen allgemein
18 19	09 - Bauten Hochschulen allgemein
18 22	09 - Bauten Hochschulen allgemein
18 22	10 - Bauten Hochschulkliniken
18 23	09 - Bauten Hochschulen allgemein
18 24	09 - Bauten Hochschulen allgemein
18 25	09 - Bauten Hochschulen allgemein
18 26	09 - Bauten Hochschulen allgemein
18 39	11 - Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen

Im weggefallenen Kapitel 18 03 etatisierte (711 03, 721 07) und künftige Baumaßnahmen, die dem wirtschaftlichen Eigentum des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport zuzuordnen sind, werden ab 2015 im Einzelplan 03 veranschlagt.

E. Abkürzungen

BA	Bauabschnitt
ES-Bau	Entscheidungsunterlage-Bau
ES-Gerät	Entscheidungsunterlage-Gerät
ES-Sondertechnik	Entscheidungsunterlage-Sondertechnik
HEUREKA	HochschulEntwicklungs- und Umbauprogramm RundErneuerung, Konzentration und Ausbau von Forschung und Lehre in Hessen
HU-Bau	Haushaltsunterlage-Bau
HU-Gerät	Haushaltsunterlage-Gerät
NES-Bau	Nachtragsentscheidungsunterlage-Bau
NES-Gerät	Nachtragsentscheidungsunterlage-Gerät
NHU-Bau	Nachtragshaushaltsunterlage-Bau
NHU-Gerät	Nachtragshaushaltsunterlage-Gerät
TES-Bau	Teilentscheidungsunterlage-Bau
TES-Gerät	Teilentscheidungsunterlage-Gerät
THU-Bau	Teilhaushaltsunterlage-Bau
THU-Gerät	Teilhaushaltsunterlage-Gerät
PPP-Projekte	Public-Private-Partnership-Projekte

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535 Staatliche Hochbaumaßnahmen

Wirtschaftsplan

Staatliche Hochbaumaßnahmen

A. Vorbemerkungen

Die Ausgaben für eine Baumaßnahme unterteilen sich in einen sofort abzugsfähigen Aufwandsanteil, der in den Erfolgsplan einfließt und im Leistungsplan zu Produktkosten führt sowie einen aktivierungspflichtigen Anteil, der im Finanzplan dargestellt ist.

Der aus dem Einzelplan 18 finanzierte Aufwand für Baumaßnahmen wird nicht an die Nutzer weiterverrechnet bzw. in den Einzelplänen der Ressorts veranschlagt. Die aktivierungspflichtigen Anteile der Baumaßnahmen werden bis zur Übergabe an die Nutzer im Wirtschaftsplan des Buchungskreises 2535 veranschlagt und bilanziert (Anlage im Bau). Nach Fertigstellung wird der Vermögensgegenstand an den jeweiligen Nutzer übergeben.

Im Einzelplan 18 werden,

- die "Großen" (größer 1 Mio. EUR) Neu-, Um- und Erweiterungsbauten einschließlich der PPP-Projekte (Gruppierungsnummer 712 des Gruppierungsplans),
- die "Kleinen" (kleiner 1 Mio. EUR) Neu-, Um- und Erweiterungsbauten (Gruppierungsnummer 711 des Gruppierungsplans),
- die einzeln zu veranschlagenden Bauunterhaltungsmaßnahmen (einmalige Instandsetzungen, Gruppierungsnummer 519 des Gruppierungsplans),
- die Grunderwerbe (Gruppierungsnummer 821 des Gruppierungsplans), sofern diese nicht in den Baukosten erfasst werden, und
- die Ausstattung von Gebäuden mit Kunstobjekten (Gruppierungsnummer 712 des Gruppierungsplans) veranschlagt.

Ferner werden die dem Hessischen Baumanagement zu erstattenden landesspezifischen Bauherrenleistungen und die für die Vorplanung bisher nicht im Einzelplan 18 eingestellter Baumaßnahmen zur Verfügung zu stellenden Vorarbeitskosten (Gruppierungsnummer 519 und 712 des Gruppierungsplans) finanziert.

Die ausgebrachten Verpflichtungsermächtigungen erlauben den Abschluss von Verträgen und Bestellungen zulasten künftiger Jahre und führen im Jahr des Eingehens nicht sofort zu Aufwendungen (schwebende Geschäfte). In Nummer 7 "Bewilligungsvolumen/Verpflichtungsermächtigung" des jeweiligen Produktblatts wird daher nur der "Kosten-Ansatz" des Haushaltsjahres angegeben und die Spalte "Bewilligungsvolumen" bleibt leer.

Der Landesbetrieb Hessisches Baumanagement nimmt die operativen Aufgaben im Bereich des staatlichen Hochbaus wahr.

In den Erläuterungen zum Wirtschaftsplan sind die einzelnen Baumaßnahmen dargestellt.

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Die im Haushaltsgesetz getroffenen besonderen Regelungen für Fördermittelbuchungskreise insbesondere die §§ 2 Abs. 4, 2 Abs. 8, 2 Abs. 10, 3 Abs. 3 und 3 Abs. 4 HG finden auch für die Bewirtschaftung des Einzelplans 18 Anwendung.

Leistungsplan

Mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen sind die Produkte 1 bis 11 gegenseitig deckungsfähig, gleiches gilt für die veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen Qualitätsvorgaben dar, die nach Möglichkeit erreicht werden sollen.

Erfolgsplan

Nicht in Anspruch genommene Mittel für Aufwendungen können zur Verstärkung des Finanzplans verwendet werden. Die Verbindlichkeit rückzahlbare Zuführung erhöht und die Produktabgeltung vermindert sich entsprechend.

Finanzplan

Abweichend zu Regelung in § 2 Abs. 10 HG sind mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen die in den Erläuterungen zum Wirtschaftsplan genannten Mittel für Investitionen und deren Verpflichtungsermächtigungen gegenseitig deckungsfähig. Nicht in Anspruch genommene Mittel für Investitionen können zur Verstärkung des Erfolgsplans verwendet werden. Die Produktabgeltung erhöht und die Verbindlichkeit rückzahlbare Zuführung vermindert sich entsprechend.

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2015				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1	neu	Bauten Hessischer Landtag	4	4.457,5	-	4.457,5	-
2	neu	Bauten Hessischer Ministerpräsident	1	-	-	-	-
3	neu	Bauten HMdJ	15	6.064,2	-	6.064,2	-
4	neu	Bauten HMWEVL	12	163,7	-	163,7	-
5	neu	Bauten HMUKLV	2	900,0	-	900,0	-
6	neu	Bauten Hessischer Rechnungshof	1	598,3	-	598,3	-
7	neu	Bauten HMWK (Kunst)	24	9.342,9	-	9.342,9	-
8	neu	Bauten Hessisches Immobilienmanagement	60	15.409,8	-	15.409,8	-
9	neu	Bauten Hochschulen allgemein	69	28.455,7	432,0	28.023,7	-
10	neu	Bauten Hochschulkliniken	5	3.816,8	195,0	3.621,8	-
11	neu	Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen	60	21.166,6	-	21.166,6	-
Summe				90.375,5	627,0	89.748,5	-

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 01:

Bauten Hessischer Landtag

IPR-Nr. 011 – Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem hbm obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung der Gebäude des Landtags.
Gegenüber dem Vorjahr weggefallene Leistungen werden bei der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für Produkt 01 "Bauten Hessischer Landtag" aufgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen.
Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Bauten Hessischer Landtag" auf den Seiten 48 bis 49.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

5. Empfänger

Hessischer Landtag

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Baumaßnahmen	Stück	4	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Fertigstellung der Baumaßnahmen im geplanten Zeitrahmen</u>						
Verausgabungsquote	Prozent	100	100	80	366	139
Baufortschritt	Prozent	81	96	96	95	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Einhaltung haushaltsrechtlich anerkannter Kosten</u>						
Anzahl Nachträge	Stück	0	0	0	0	3
Mehrkosten	EUR	0	0	0	0	8.313.000

Erläuterung von Kennzahlen

Verausgabungsquote: Verbrauch im Verhältnis zum veranschlagten Jahressoll.

Baufortschritt: Verbrauch im Verhältnis zum Gesamtbudget.

Anzahl Nachträge: Anzahl der haushaltsrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Mehrkosten: Kosten der haushaltsrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Bei der Ermittlung der Kennzahlen wurden das Gesamtbudget (Aufwand und Investition) der Baumaßnahmen herangezogen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	–	4.457.500	6.000.000	3.000.000	1.000.000	–
davon						
Landesmittel	–	4.457.500	6.000.000	3.000.000	1.000.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

--

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	4.457.500	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Investitionen lt. Finanzplan	27.300	-	-
Gesamt	4.484.800	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 02:

Bauten Hessischer Ministerpräsident

IPR-Nr. 022 – Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem hbm obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung der Gebäude im Geschäftsbereich des Hessischen Ministerpräsidenten. Gegenüber dem Vorjahr weggefallene Leistungen werden bei der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für Produkt 02 "Bauten Hessischer Ministerpräsident" aufgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen. Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Bauten Hessischer Ministerpräsident" auf den Seiten 50 bis 51.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

5. Empfänger

Hessische Staatskanzlei

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Baumaßnahmen	Stück	1	4	4	4	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fertigstellung der Baumaßnahmen im geplanten Zeitrahmen						
Verausgabungsquote	Prozent	0	0	501	14	15
Baufortschritt	Prozent	92	95	95	85	87
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Einhaltung haushaltsrechtlich anerkannter Kosten						
Anzahl Nachträge	Stück	0	0	1	1	0
Mehrkosten	EUR	0	0	42.100	2.614.000	0

Erläuterung von Kennzahlen

Verausgabungsquote: Verbrauch im Verhältnis zum veranschlagten Jahressoll.

Baufortschritt: Verbrauch im Verhältnis zum Gesamtbudget.

Anzahl Nachträge: Anzahl der haushaltsrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Mehrkosten: Kosten der haushaltsrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Bei der Ermittlung der Kennzahlen wurden die kompletten Mittel (Aufwand und Investition) der Baumaßnahmen herangezogen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

--

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Investitionen lt. Finanzplan	-	-	-
Gesamt	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 03:

Bauten Hessisches Ministerium der Justiz

IPR-Nr. 231 – Justizvollzug

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem hbm obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)
in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung der Justizvollzugsanstalten des Landes Hessen. Gegenüber dem Vorjahr weggefallene Leistungen werden bei der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für Produkt 03 "Bauten HMdJ" aufgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen.
Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Bauten HMdJ" auf den Seiten 52 bis 59.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz als oberste Landesbehörde des Justizvollzugs

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Baumaßnahmen	Stück	15	21	21	20	27
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Fertigstellung der Baumaßnahmen im geplanten Zeitrahmen</u>						
Verausgabungsquote	Prozent	100	100	47	87	95
Baufortschritt	Prozent	93	90	86	87	67
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Einhaltung haushaltsrechtlich anerkannter Kosten</u>						
Anzahl Nachträge	Stück	0	0	1	6	9
Mehrkosten	EUR	0	0	474.000	11.561.775	6.192.500

Erläuterung von Kennzahlen

Verausgabungsquote: Verbrauch im Verhältnis zum veranschlagten Jahressoll.

Baufortschritt: Verbrauch im Verhältnis zum Gesamtbudget.

Anzahl Nachträge: Anzahl der haushaltsrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Mehrkosten: Kosten der haushaltsrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Bei der Ermittlung der Kennzahlen wurden die kompletten Mittel (Aufwand und Investition) der Baumaßnahmen herangezogen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	6.064.200	5.980.000	5.000.000	300.000	-
davon						
Landesmittel	-	6.064.200	5.980.000	5.000.000	300.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

--

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	6.064.200	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Investitionen lt. Finanzplan	5.567.400	-	-
Gesamt	11.631.600	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 04:

Bauten Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

IPR-Nr. 412 – Straße

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem hbm obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung der Straßenmeistereien des Landes Hessen. Gegenüber dem Vorjahr weggefallene Leistungen werden bei der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für Produkt 04 "Bauten HMWEVL" aufgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen.
Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Bauten HMWEVL" auf den Seiten 60 bis 63.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

5. Empfänger

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Baumaßnahmen	Stück	12	12	12	1	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fertigstellung der Baumaßnahmen im geplanten Zeitrahmen						
Verausgabungsquote	Prozent	100	100	82	1215	92
Baufortschritt	Prozent	66	78	36	87	8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Einhaltung haushaltsrechtlich anerkannter Kosten						
Anzahl Nachträge	Stück	0	0	3	1	4
Mehrkosten	EUR	0	0	321.100	142.100	887.000

Erläuterung von Kennzahlen

Verausgabungsquote: Verbrauch im Verhältnis zum veranschlagten Jahressoll.

Baufortschritt: Verbrauch im Verhältnis zum Gesamtbudget.

Anzahl Nachträge: Anzahl der haushaltsrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Mehrkosten: Kosten der haushaltsrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Bei der Ermittlung der Kennzahlen wurden die kompletten Mittel (Aufwand und Investition) der Baumaßnahmen herangezogen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	–	163.700	2.540.000	800.000	–	–
davon						
Landesmittel	–	163.700	2.540.000	800.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

--

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	163.700	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Investitionen lt. Finanzplan	2.547.400	-	-
Gesamt	2.711.100	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 05:

Bauten Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

IPR-Nr. 841 – Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem hbm obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung im Bereich des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Gegenüber dem Vorjahr weggefallene Leistungen werden bei der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für Produkt 05 "Bauten HMKLV" aufgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen. Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Bauten HMKLV" auf den Seiten 64 bis 65.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klima, Landwirtschaft und Verbraucherschutz insbesondere der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Baumaßnahmen	Stück	2	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Fertigstellung der Baumaßnahmen im geplanten Zeitrahmen</u>						
Verausgabungsquote	Prozent	100	100	63	80	172
Baufortschritt	Prozent	82	72	64	55	39
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Einhaltung haushaltsrechtlich anerkannter Kosten</u>						
Anzahl Nachträge	Stück	0	0	1	1	0
Mehrkosten	EUR	0	0	-21.000	437.000	0

Erläuterung von Kennzahlen

Verausgabungsquote: Verbrauch im Verhältnis zum veranschlagten Jahressoll.

Baufortschritt: Verbrauch im Verhältnis zum Gesamtbudget.

Anzahl Nachträge: Anzahl der haushaltsrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Mehrkosten: Kosten der haushaltsrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Bei der Ermittlung der Kennzahlen wurden die kompletten Mittel (Aufwand und Investition) der Baumaßnahmen herangezogen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	–	900.000	400.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	900.000	400.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

--

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	900.000	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Investitionen lt. Finanzplan	-	-	-
Gesamt	900.000	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 06:
Bauten Hessischer Rechnungshof**

IPR-Nr. 012 – Finanzkontrolle

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem hbm obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung der Gebäude des Hessischen Rechnungshofes. Gegenüber dem Vorjahr weggefallene Leistungen werden bei der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für Produkt 06 "Bauten Hess. Rechnungshof" aufgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen.
Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Bauten Hess. Rechnungshof" auf den Seiten 66 bis 67.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

5. Empfänger

Hessischer Rechnungshof

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Baumaßnahmen	Stück	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fertigtstellung der Baumaßnahmen im geplanten Zeitrahmen						
Verausgabungsquote	Prozent	100	0	260	27	0
Baufortschritt	Prozent	79	8	8	24	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Einhaltung haushaltsrechtlich anerkannter Kosten						
Anzahl Nachträge	Stück	0	0	0	0	0
Mehrkosten	EUR	0	0	0	0	0

Erläuterung von Kennzahlen

Verausgabungsquote: Verbrauch im Verhältnis zum veranschlagten Jahressoll.

Baufortschritt: Verbrauch im Verhältnis zum Gesamtbudget.

Anzahl Nachträge: Anzahl der haushaltsrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Mehrkosten: Kosten der haushaltsrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Bei der Ermittlung der Kennzahlen wurden die kompletten Mittel (Aufwand und Investition) der Baumaßnahmen herangezogen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	598.300	200.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	598.300	200.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

--

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	598.300	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Investitionen lt. Finanzplan	30.700	-	-
Gesamt	629.000	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 07:

Bauten Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst - Kunst

IPR-Nr. 332 – Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem hbm obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung der staatlichen Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen sowie der Theater. Ein wesentlichen Schwerpunkt bildet die Neu- und Umgestaltung der Museumslandschaft in Kassel.

Gegenüber dem Vorjahr weggefallene Leistungen werden bei der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für Produkt 07 "Bauten HMWK (Kunst)" aufgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen. Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Bauten HMWK (Kunst)" auf den Seiten 68 bis 77.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Baumaßnahmen	Stück	24	28	28	31	39
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fertigstellung der Baumaßnahmen im geplanten Zeitrahmen						
Verausgabungsquote	Prozent	100	100	120	74	93
Baufortschritt	Prozent	83	85	77	51	43
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Einhaltung haushaltsrechtlich anerkannter Kosten						
Anzahl Nachträge	Stück	0	0	5	4	11
Mehrkosten	EUR	0	0	13.248.000	2.705.921	18.296.000

Erläuterung von Kennzahlen

Verausgabungsquote: Verbrauch im Verhältnis zum veranschlagten Jahressoll.

Baufortschritt: Verbrauch im Verhältnis zum Gesamtbudget.

Anzahl Nachträge: Anzahl der haushaltsrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Mehrkosten: Kosten der haushaltsrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr.

Bei der Ermittlung der Kennzahlen wurden die kompletten Mittel (Aufwand und Investition) der Baumaßnahmen herangezogen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	–	9.342.900	17.550.000	9.228.000	–	–
davon						
Landesmittel	–	9.342.900	17.550.000	9.228.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Die Umsetzung des liegenschaftsbezogenen Abwasserkonzepts im unteren Bergpark, Schlossbezirk Wilhelmshöhe, wird bis zu einer Höhe von 883.000 EUR zulasten der Abwasserabgabe finanziert (Zuführung Einzelplan 09).

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Maßnahme Kloster Lorsch (191815010011) wird aus der Zukunftsoffensive Hessen (Kapitel 1701 981) finanziert. In Höhe der Mittelabrufe erhöht sich die Produktabgeltung bzw. Verbindlichkeit rückzahlbare Zuführung.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	9.342.900	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Investitionen lt. Finanzplan	19.873.200	-	-
Gesamt	29.216.100	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 08:

Bauten Hess. Immobilienmanagement

IPR-Nr. 911 – Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem hbm obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung der Liegenschaften des Hessischen Immobilienmanagements. Gegenüber dem Vorjahr weggefallene Leistungen werden bei der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für Produkt 08 "Bauten Hess. Immobilienmanagement" aufgeführt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen.
Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Bauten Hess. Immobilienmanagement" auf den Seiten 78 bis 101.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

5. Empfänger

Die Dienststellen des Landes Hessen, welche die Liegenschaften des Hessischen Immobilienmanagements nutzen

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Sofern bei geplanten Baumaßnahmen noch keine abschließende Entscheidung zur Durchführung als PPP-Projekt getroffen wurde, werden diese vorsorglich als Leistung ohne Ansatz ausgebracht, um Ausschreibungen zu ermöglichen. Die Gesamtkosten werden im Einzelplan 18 sowie im Wirtschaftsplan des Vertragspartners, i.d.R. das Hessische Immobilienmanagement, gezeigt. Die aus den Mietzahlungen entstehenden Verpflichtungsermächtigungen sind nur beim Vertragspartner ausgebracht.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	15.409.800	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Investitionen lt. Finanzplan	22.574.600	-	-
Gesamt	37.984.400	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 09:

Bauten Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst - Hochschulen allgemein

IPR-Nr. 323 - Forschung und Lehre an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem hbm obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung der Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen des Landes Hessen.

Gegenüber dem Vorjahr werden die weggefallenen Leistungen in der Anlage Erläuterung zum Wirtschaftsplan Produkt 09 "Bauten Hochschulen allgemein" gezeigt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen und Grunderwerbe.

Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Bauten Hochschulen allgemein" auf den Seiten 102 bis 131.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF)

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Baumaßnahmen	Stück	69	72	72	76	84
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Fertigstellung der Baumaßnahmen im geplanten Zeitrahmen</u>						
Verausgabungsquote	Prozent	100	100	90	114	99
Baufortschritt	Prozent	82	75	64	60	57
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Einhaltung haushaltsrechtlich anerkannter Kosten</u>						
Anzahl der Nachträge	Stück	0	0	10	23	18
Mehrkosten	EUR	0	0	14.172.041	85.943.859	26.123.000

Erläuterung von Kennzahlen

Verausgabungsquote: Verbrauch im Verhältnis zum veranschlagten Jahressoll

Baufortschritt: Verbrauch im Verhältnis zum Gesamtbudget

Anzahl Nachträge: Anzahl der haushaltsrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr

Mehrkosten: Kosten der haushaltsrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr

Bei der Ermittlung von Kennzahlen wurden die kompletten Mittel (Aufwand und Investition) der Baumaßnahmen herangezogen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	28.455.700	83.259.000	60.190.000	15.520.000	920.000
davon						
Landesmittel	-	28.023.700	83.259.000	60.190.000	15.520.000	920.000
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	432.000	-	-	-	-

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehreinnahmen aus dem Zukunftsfonds Hessen (Kapitel 1701 981) erhöhen die Produktabgeltung bzw. Verbindlichkeit rückzahlbare Zuführung.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	28.023.700	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	432.000	-	-
Investitionen lt. Finanzplan	156.042.300	-	-
Gesamt	184.498.000	-	-

Erläuterung von Einnahmen

Sonstige Einnahmen:

Zuführung aus dem "Zukunftsfonds Hessen", Kapitel 1701 - 981 09, für folgende Maßnahmen:

- Goethe-Universität Frankfurt am Main, Neubau eines Forschungsbaus für das Pädiatrische Zentrum für Stammzellentransplantation und Zelltherapie (PZStZ) für den Fachbereich Medizin auf dem Campus Niederrad (3.150.500 Euro);
- Justus-Liebig-Universität Gießen, Forschungsgebäude Humanmedizin am Seltersberg (10.000.000 Euro);
- Justus-Liebig-Universität Gießen, Umbau/Sanierung der Alten Chirurgie (3.000.000 Euro);

Sonstige Einnahmen:

Beiträge für Investitionen - Zuführung aus dem Wirtschaftsplan der Fachhochschulen und Universitäten:

- Beiträge für Investitionen zugunsten Standort Rüsselsheim, Grundinstandsetzung und Umbau des Gebäudes A und B (369.165 Euro);
- Zuführung der Stadt Kassel für die Leistungen zur Altlastensanierung bzw. für sanierungsbedingte Mehraufwendungen (432.000 Euro).
- Zuführung aus dem Wirtschaftsplan der Goethe-Universität Frankfurt am Main für Investitionen für den Neubau eines Lehr-, Lern- und Prüfungszentrums, MEDICUM (1.431.491 EUR).

Einnahmen aus Mitteln des Bundes:

Zuweisungen des Bundes in Höhe von 10.052.900 Euro für Forschungsbauten an Hochschulen gemäß Artikel 91b Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 Grundgesetz (neue Forschungsvorhaben) für folgende Maßnahmen:

- Goethe-Universität Frankfurt am Main, Neubau eines Forschungsbaus für das Pädiatrische Zentrum für Stammzellentransplantation und Zelltherapie (PZStZ) für den Fachbereich Medizin auf dem Campus Niederrad,
- Goethe-Universität Frankfurt am Main, Neubau Höchstfeld-NMR-Spektroskopie zur Untersuchung makromolekularer Komplexe
- Technische Universität Darmstadt, Neubau für das Exzellenzcluster Hochleistungsrechner am Standort Lichtwiese,
- Technische Universität Darmstadt, Neubau Center for IT-Security at TU Darmstadt (CIT)
- Justus-Liebig-Universität Gießen, Neubau Center for Infection and Genomics of the Lung (CIGL)
- Philipps-Universität Marburg, Neubau für das Exzellenzcluster Zentrum für Tumor- und Immunbiologie auf den Lahnbergen
- Philipps-Universität Marburg: Neubau 2. Bauabschnitt Zentrum für Synthetische Mikrobiologie (SYNMIKRO)

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Zuweisungen des Bundes in Höhe von 30.036.000 Euro für den Neu- und Ausbau der Hochschulen einschließlich Hochschulkliniken im Rahmen der Festbetragsfinanzierung gemäß Artikel 143c Grundgesetz in Verbindung mit § 2 Absatz 1 Satz 1 Entflechtungsgesetz.

Einnahmen aus Mitteln anderer Geber:

Zugesagte Spenden von Privatpersonen in Höhe von 1.420.500 Euro.

Zuführung des Studentenwerks für Maßnahme der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Neubau eines Lehr-, Lern- und Prüfungszentrums, MEDICUM (170.660 EUR).

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:

Bauten Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst - Hochschulkliniken

IPR-Nr. 325 - Hochschulmedizin

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem hbm obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neu-, Ausbau und Instandhaltung der Universitätskliniken des Landes Hessen
Gegenüber dem Vorjahr werden die weggefallenen Leistungen in der Anlage Erläuterung zum Wirtschaftsplan Produkt 10 "Bauten Hochschulkliniken" gezeigt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Substanzerhaltende Baumaßnahmen sowie Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen.
Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Bauten Hochschulkliniken" auf den Seiten 132 bis 135.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

5. Empfänger

Universitätsklinikum Frankfurt am Main

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl Baumaßnahmen	Stück	5	--	--	--	--
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 Fertigstellung der Baumaßnahmen im geplanten Zeitrahmen						
Verausgabungsquote	Prozent	100	--	--	--	--
Baufortschritt	Prozent	83	--	--	--	--
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 Einhaltung haushaltsrechtlich anerkannter Kosten						
Anzahl Nachträge	Stück	0	--	--	--	--
Mehrkosten	EUR	0	--	--	--	--

Erläuterung von Kennzahlen

Verausgabungsquote: Verbrauch im Verhältnis zum veranschlagten Jahressoll

Baufortschritt: Verbrauch im Verhältnis zum Gesamtbudget

Anzahl Nachträge: Anzahl der haushaltsrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr

Mehrkosten: Kosten der haushaltsrechtlich anerkannten Nachträge im Haushaltsjahr

Bei der Ermittlung von Kennzahlen wurden die kompletten Mittel (Aufwand und Investition) der Baumaßnahmen herangezogen.

Erst mit Einführung des Produkthaushalts ab 2015 werden die Ausgaben für Hochschulen und Hochschulkliniken getrennt ausgewiesen. Ausgaben für die Hochschulkliniken, die vor 2015 getätigt wurden, sind daher in den Kennzahlen von Produkt 09 enthalten.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	--	3.816.800	13.323.400	29.819.700	5.240.400	--
davon						
Landesmittel	--	3.621.800	13.323.400	29.819.700	5.240.400	--
Sonstige Erträge	--	--	--	--	--	--
Erträge aus Mitteln der EU	--	--	--	--	--	--
Erträge aus Mitteln des Bundes	--	--	--	--	--	--
Erträge aus Mitteln anderer Geber	--	195.000	--	--	--	--

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

--

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	3.621.800	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	195.000	-	-
Investitionen lt. Finanzplan	67.152.200	-	-
Gesamt	70.969.000	-	-

Erläuterung von Einnahmen:

Sonstige Einnahmen: Zuführung aus dem Wirtschaftsplan des Klinikums Frankfurt am Main für die Maßnahme "Haus 23, Erweiterung und Sanierung der Sockelgeschosse" für die 5. NES-Bau und 6. NES-Bau zur 6. THU-Bau in Höhe von 195.000 EUR.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11:

Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen

IPR-Nr. 911 – Finanzpolitik Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel wird vom HMdF vorgenommen, während die operative Tätigkeit dem hbm obliegt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) Hessen,
Baugesetzbuch (BauGB),
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB),
Hessische Bauordnung (HBO),
Hessisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (HENatG),
Hessisches Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler (DSchG HE),
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG),
Geschäftsordnung-Bau (GABau) einschließlich hierzu ergangener Einzelfestlegungen,
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV),
EU-Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO),
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI),
Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW),
Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB),
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen,
Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz als oberstes Entscheidungsgremium für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen,
Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Vorarbeitskosten für bauunterhaltende und investive Baumaßnahmen sowie Public-Private-Partnership-Projekte. Aufwendungen für Brandschutzmaßnahmen und die Förderung von Kunst am Bau. Gegenüber dem Vorjahr weggefallene Leistungen werden bei der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für Produkt 11 "Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen" aufgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Detailliert aufgeführt sind die Leistungen in der Erläuterung zum Wirtschaftsplan für das Produkt "Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen" auf den Seiten 136 bis 139.

Die Mittel sind bestimmt

- A. für Vorplanung und Erstellung von Bauunterlagen im Rahmen der Bauunterhaltung
- B. für Sonderbaufonds für Kunstbeschaffung und deren Nebenkosten (über die Vorschläge zur künstlerischen Gestaltung und Ausstattung von staatlichen Gebäuden entscheidet der Kunstbeirat)
- C. für Kunst am Bau (abgeschlossene und nicht mehr etatisierte Baumaßnahmen des Einzelplans; evtl. Campusplanung, größere Kunst als Gesamtkunstwerk)
- D. zur Beseitigung von Brandschutzmängeln in den Landesliegenschaften (der Sicherung von Flucht- und Rettungswegen ist Vorrang einzuräumen)

Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- E. für investive Baumaßnahmen (bauliche Voruntersuchungen, Erstellung von Bauunterlagen im Sinne von § 24 LHO, Planung energiesparender Maßnahmen, Baureifmachung von Grundstücken, Herrichten und Erschließen von Baugrundstücken im Einzelfall, Durchführung von Wettbewerben, übergeordnete Projektmanagementleistungen für das HEUREKA-Programm, Grundsatzfragen des Bauens)
- F. zur Finanzierung der erforderlichen Aufwendungen für Leistungen des Hessischen Immobilienmanagements und Hessischen Baumanagements sowie für Sachverständigen- und sonstige Beraterleistungen im Rahmen sog. PPP-Projekte
- G. zur Abgeltung der landesspezifischen Bauherrenleistungen des Hessischen Baumanagements

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren (Fachziel Nr. 5 des HMdF).

5. Empfänger

Hessisches Baumanagement, Hessisches Immobilienmanagement sowie die Dienststellen, denen Kunstwerke überlassen werden oder in deren Gebäuden Brandschutzmängel beseitigt werden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2015	Soll 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
6.1 Zählgröße/Menge						
Anzahl VAK-Anträge	Stück	60	60	69	86	137
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.2.1 <u>Genehmigung von VAK-Anträgen</u>						
Genehmigte VAK-Anträge	Stück	48	48	55	74	95
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
6.3.1 <u>Berbeitung von VAK-Anträgen</u>						
Durchschnittliche Bearbeitungszeit	Tage	16	16	12	20	17

Erläuterung von Kennzahlen

Anzahl VAK-Anträge: Anzahl der gestellten Vorarbeitskosten-Anträge.

Genehmigte VAK-Anträge: Anzahl der genehmigten Vorarbeitskosten-Anträge.

Durchschnittliche Bearbeitungszeit: Dauer vom Eingang bis zur Genehmigung/Ablehnung des VAK-Antrags.

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Neues Bewilligungsvolumen	2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019 ff
Gesamt	-	21.166.600	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	21.166.600	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Über die Mittel der Leistungen für Kunst am Bau (C.), Beseitigung von Brandschutzmängeln (D.), investive Baumaßnahmen (E.) und landesspezifische Bauherrenleistungen (G.) verfügt und entscheidet das Ministerium der Finanzen.

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, für Investitionsvorhaben, die in Form sogenannter PPP-Projekte realisiert werden sollen, die erforderlichen Verträge abzuschließen bzw. zu genehmigen.

9. Liquidität

	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	21.166.600	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
Investitionen lt. Finanzplan	413.400	-	-
Gesamt	21.580.000	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Laufzeit bzw. Befristung

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
1	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
2		Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
3	540-543, 580-589, 591	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	-	-	-
4	500-519, 544	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	89.748.600	-	-
	510-513, 515-518	Erträge aus Gebühren	-	-	-
	514	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern sowie Einziehungen oder Verfall	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse	-	-	-
	544	Produktabgeltung	89.748.600	-	-
5	520-529	Bestandsveränderungen/ aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6	530-539, 545-549	Sonstige Erträge	627.000	-	-
7		Summe Erträge	90.375.600	-	-
8	600-619, 718	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	88.816.500	-	-
	600-609	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-	-	-
	610-619	Aufwendungen für bezogene Leistungen	88.816.500	-	-
	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-
9	620-649	Personalaufwand	-	-	-
	620-629	Entgelte	-	-	-
	630-639	Bezüge	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-
10	660-669	Abschreibungen	-	-	-
	660-667, 669	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-	-
	668	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit unüblich hoch	-	-	-
11	720-728, 7290-7292	Aufwendungen aus Finanzausgleichsbeziehungen	-	-	-
		<i>davon Bundesergänzungszuweisungen</i>	-	-	-
12	710-717, 719, 7293-7299, 730-739, 780-789	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	1.139.100	-	-
13	650-659, 670-699	sonstige Aufwendungen	420.000	-	-
	650-659	sonstige Personalaufwendungen	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	420.000	-	-
	680-699	Verluste aus Wertminderungen und dem Abgang von Vermögensgegenständen und übrige Aufwendungen	-	-	-
14		Summe Aufwendungen	90.375.600	-	-
15		Verwaltungsergebnis (Saldo 7 und 14)	-	-	-

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
16	560-563	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
	560	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
17	564-569	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
		<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
18	570-579	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
	570	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
19	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
20	760-769	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	-
21	750-759	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
	750	<i>davon aus verbundenen Unternehmen und Einrichtungen</i>	-	-	-
22		Finanzergebnis (Saldo 16 bis 21)	-	-	-
23		Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit (Saldo 15 und 22)	-	-	-
24	590, 592-594, 599	Außerordentliche Erträge	-	-	-
	599	<i>davon Erträge aus der Auflösung von Rücklagen</i>	-	-	-
25	791-799	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
	796	<i>davon Aufwendungen durch die Zuführung von Rücklagen</i>	-	-	-
26		Außerordentliches Ergebnis (Saldo 24 und 25)	-	-	-
27	700-709, 770-779	Steuern	-	-	-
	770-779	vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-
	700-709	sonstige Steuern	-	-	-
28	595-598, 790	Erträge aus Verlustübernahme/ Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
	595-598	Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
	790	Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-	-
29		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (Saldo 23, 26, 27 u. 28)	-	-	-

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 530-539; 545-549: Erträge aus einer Zuführung der Stadt Kassel von 432.000 EUR und einer Zuführung aus dem Uniklinikum Frankfurt in Höhe von 195.000 EUR.

Zu VKR 610-619: Aufwendungen für Instandsetzungsmaßnahmen in Höhe von 88.616.500 EUR.

Zu VKR 670-679: Aufwendungen für die Anmietung von Ersatzräumen für die Technische Hochschule Mittelhessen in Höhe von 420.000 EUR.

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR	Ist 2013 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		5.332.000	-	1.528.622
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	5.332.000	-	1.528.622
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		268.896.400	312.410.100	292.383.507
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	268.896.400	312.410.100	292.383.507
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		274.228.400	312.410.100	293.912.129
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	41.680.000	41.763.300	46.175.807
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	232.548.400	270.646.800	247.736.322
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		274.228.400	312.410.100	293.912.129

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 050-069: Kauf, Zahlung von Ausgleichsbeträgen bzw. Nachzahlung an den Bund durch höhere GFZ, niedrigere Rückbau- und Grundstückskosten in Höhe von 4.993.600 EUR für die Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Kauf des Grundstückes Mühle Heyl für die Fachhochschule Fulda in Höhe von 338.400 EUR.

Zu VKR 095: Investitionsausgaben für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten für aktivierungspflichtige Baukostenanteile. Baumaßnahmen werden nur während der Bauphase im Buchungskreis 2535 als Anlage im Bau aktiviert.

Zu VKR 360-362: Zuschüsse für Investitionen vom Bund in Höhe von 40.088.900 EUR und privaten Dritten in Höhe von 1.519.100 EUR.

Der Bund führt Zuschüsse gemäß Artikel 91 b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Grundgesetz für neue Forschungsvorhaben und im Rahmen der Festbetragsfinanzierung gemäß Artikel 143 c Grundgesetz in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Satz 1 Entflechtungsgesetz Mittel zu.

Es wird eine private Spende in Höhe von 1.420.500 EUR der Maßnahme "Goethe-Universität Frankfurt am Main, PZStZ, auf dem Campus Niederrad" in 2015 zugeführt.

Das Studentenwerk führt 170.660 EUR der Maßnahme "Goethe-Universität Frankfurt am Main, MEDICUM, auf dem Campus Niederrad" für die Cafeteria zu.

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015	bewilligt bis 2014
	602535011801	Bauten Hessischer Landtag	4.484.800	53.471.846
	602535011801	davon sofort abzugsf. Aufwand	4.457.529	29.951.956
	602535011801	davon aktivierungsfähig	27.271	23.519.890
	191801010003	HL, Instandsetzung von Dienstzimmern	50.000	10.060.892
	191801010003	davon sofort abzugsf. Aufwand	49.764	10.013.304
	191801010003	davon aktivierungsfähig	236	47.588
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 02.05.2006 - Instandsetzung von Dienstzimmern im Bestand		
		1. NES-Bau vom 18.09.2008 zur 1.TES-Bau - Auslagerungskosten		
		2. NES-Bau vom 19.09.2008 zur 1.TES-Bau - Mehrkosten.		
		3. NES-Bau vom 11.02.2011 zur 1. TES-Bau - Entfall Instandsetzung 1.OG		
		4. NES-Bau vom 16.11.2011 - Weitere Auslagerungskosten		
		2. TES-Bau vom 20.06.2008 - Instandsetzung von Dienstzimmern im Kavalierhaus		
		1. NES-Bau vom 27.05.2009 zur 2. TES-Bau - Auslagerungskosten		
		2. NES-Bau vom 26.07.2010 zur 2. TES-Bau - Mehrkosten		
		3. TES-Bau vom 23.03.2010 - Hofseitige Fassaden-sanierung der Dienstgebäude Wilhelmsbau und Atriumhaus		
		4. TES-Bau vom 13.11.2012 - Brandschutztechnische Ertüchtigung des Kellers im Dienstgebäude Kavalierhaus		
	191801010004	HL, Teilerneuerung des Plenarsaalgebäude	50.000	43.410.954
	191801010004	davon sofort abzugsf. Aufwand	22.965	19.938.652
	191801010004	davon aktivierungsfähig	27.035	23.472.302
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 14.07.2004 - Abbruch des Plenarsaal-gebäudes		
		2. TES-Bau vom 31.08.2004 - Neu- und Umbau des Plenarsaals unter Einbeziehung des ehem. Verwaltungsgerichtes		
		1. NES-Bau vom 28.09.2009 zur 2. TES-Bau - Wasser-schaden		
		2. NES-Bau vom 24.05.2011 zur 2. TES-Bau - Mehrkosten		
weg	191801010005	HL, Auslagerungskosten Plenarsaal	--	--
	191801010005	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191801010005	davon aktivierungsfähig	--	--
neu	191801010006	HL Sanierung Schloss, Brandschutzmaßnahmen	1.384.800	--
	191801010006	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.384.800	--
	191801010006	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 12.05.2014		
neu	191801010007	HL Sanierung Schloss, Dachgeschoss und 2. OG	3.000.000	--
	191801010007	davon sofort abzugsf. Aufwand	3.000.000	--
	191801010007	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 12.05.2014		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
13.364.354	71.321.000	6.000.000	3.000.000	1.000.000	--
12.819.489	47.228.974	6.000.000	3.000.000	1.000.000	--
544.865	24.092.026	--	--	--	--
532.108	10.643.000	--	--	--	--
529.591	10.592.659	--	--	--	--
2.517	50.341	--	--	--	--
	4.305.000				
	157.000				
	751.000				
	-717.000				
	183.000				
	3.850.000				
	455.000				
	907.000				
	334.000				
	418.000				
1.003.046	44.464.000	--	--	--	--
460.698	20.422.315	--	--	--	--
542.348	24.041.685	--	--	--	--
	1.600.000 abgerechnet				
	25.900.000				
	8.117.000				
	8.847.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
3.243.200	4.628.000	2.000.000	1.000.000	--	--
3.243.200	4.628.000	2.000.000	1.000.000	--	--
--	--	--	--	--	--
	4.628.000				
8.586.000	11.586.000	4.000.000	2.000.000	1.000.000	--
8.586.000	11.586.000	4.000.000	2.000.000	1.000.000	--
--	--	--	--	--	--
	11.586.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015	bewilligt bis 2014
	602535011802	Bauten Ministerpräsident	--	1.330.048
	602535011802	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	869.053
	602535011802	davon aktivierungsfähig	--	460.995
	191802010002	Amtswohng. Rosselstr. Instandsetzung	--	1.330.048
	191802010002	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	869.053
	191802010002	davon aktivierungsfähig	--	460.995
		Erläuterungen:		
		HU-Bau vom 14.11.2000 und 18.02.2002 - veranschlagt mit insgesamt		
		HU-Bau vom 10.04.2002 - Erneuerung des Daches, der Gartenwege sowie allg. Renovierungsarbeiten		
		ES- Bau vom 15.02.2006 - Instandsetzungsmaßnahmen im Außenbereich		
		1. NES-Bau vom 22.02.2007 zur ES-Bau vom 15.02.2006 - Instandsetzung der Entwässerungsanlagen		
		2. NES-Bau vom 23.12.2009 zur ES- Bau vom 15.02.2006 - Mehrkosten		
weg	191802010003	Hess. Staatskanzlei, Instandsetz. Fassade	--	--
	191802010003	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191802010003	davon aktivierungsfähig	--	--
weg	191802010004	Instandsetzung Amtswohngeb. Rosselstr.	--	--
	191802010004	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191802010004	davon aktivierungsfähig	--	--
weg	191802010005	LV Berlin, Neubau	--	--
	191802010005	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191802010005	davon aktivierungsfähig	--	--

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015	bewilligt bis 2014
	602535011805	Bauten HMdJ	11.631.600	217.826.259
	602535011805	davon sofort abzugsf. Aufwand	6.064.194	76.091.419
	602535011805	davon aktivierungsfähig	5.567.406	141.734.840
	191805010002	JVA Darmstadt, Instandsetzung	140.000	6.204.586
	191805010002	davon sofort abzugsf. Aufwand	52.108	2.309.346
	191805010002	davon aktivierungsfähig	87.892	3.895.240
		Erläuterungen:		
		HU-Bau vom 15.10.1993, 20.01.1994, 10.04.2002, 12.12.2002, 13.06. 2006 und 21. 06.2006 sowie NES-Bau vom 30.05.2007 insgesamt veranschlagt mit		
		ES-Bau vom 28.02.2007- Sanierung des Küchengebäudes		
		NES-Bau vom 07.05.2010 zur ES-Bau vom 28.02.2007 - Mehrkosten		
		ES-Bau vom 25.05.2006 - Beseitigung von Brandschutzmängeln		
weg	191805010003	JVA Kassel I, San.Lüftung, Einbau Aufzug	--	--
	191805010003	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191805010003	davon aktivierungsfähig	--	--
	191805010004	JVA Wiesbaden, Sanierung Bäckerei	48.000	2.097.001
	191805010004	davon sofort abzugsf. Aufwand	29.415	1.285.042
	191805010004	davon aktivierungsfähig	18.585	811.959
		Erläuterungen:		
		HU-Bau vom 10. 09.2003 - Sanierung der Bäckerei u. des Sheddaches Werkstattgebäude		
		1. NES-Bau vom 20.12.2007 zur HU-Bau vom 10.09.2003 - Mehrkosten		
		2. NES-Bau zur HU-Bau vom 10.09.2003 - Sanierung Flachdach		
		ES-Bau vom 23.10.2008 - Flucht- und Rettungswege in den Unterkunftsgebäuden A, B und C		
		NES-Bau vom 21.01.2010 zur ES-Bau vom 23.10.2008 - Mehrkosten		
	191805010005	JVA Dieburg, U- Gebäude u. Gefangenenbad	7.100	6.917.270
	191805010005	davon sofort abzugsf. Aufwand	7.100	6.917.270
	191805010005	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 18.05.2005 - Unterkunftsgebäude II und Gefangenenbad		
		NES-Bau vom 26.01.2007 zur ES-Bau vom 18.05.2005 - Mehrkosten		
		ES-Bau vom 21.02.2007 - Unterkunftsgebäude I , Elektro, Brandschutz, Fenster		
		NES-Bau vom 29.06.2010 zur ES-Bau vom 21.02.2007		
		ES- Bau vom 13.10.2005 - Beseitigung Brandschutzmängel, Einbau Rauch - u. Brandmelder		
		Kostenschätzung, Betonsanierung Außenmauer, Sanierung Außenbeleuchtung		
	191805010006	Kl. Neu-, Um- u. Erw.Bauten JVA	257.100	3.011.609
	191805010006	davon sofort abzugsf. Aufwand	89.856	1.052.558
	191805010006	davon aktivierungsfähig	167.244	1.959.051

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
16.409.441	245.867.300	5.980.000	5.000.000	300.000	--
8.900.853	91.056.466	3.435.003	3.007.380	300.000	--
7.508.588	154.810.834	2.544.997	1.992.620	--	--
208.814	6.553.400	--	--	--	--
77.721	2.439.175	--	--	--	--
131.093	4.114.225	--	--	--	--
	1.200.400 fertiggestellt				
	2.995.000				
	901.000				
	1.457.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
75.999	2.221.000	--	--	--	--
46.572	1.361.029	--	--	--	--
29.427	859.971	--	--	--	--
	689.000				
	623.000				
	75.000				
	694.000				
	140.000				
312.430	7.236.800	--	--	--	--
312.430	7.236.800	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.937.000				
	606.500				
	3.169.000				
	937.000				
	277.300				
	310.000				
500.291	3.769.000	--	--	--	--
174.851	1.317.265	--	--	--	--
325.440	2.451.735	--	--	--	--

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 03.03.2006 - JVA Butzbach, Abbruch altes Heizwerk u. Waschgebäude zur Wiederherstellung der Außenmauer.		
		NES-Bau vom 12.10.2011 zur ES-Bau vom 03.03.2006 - Mehrkosten aufgrund Preissteigerungen sowie Sanierung der Werkhofschleuse		
		ES-Bau vom 24.10.2007 - JVA Schwalmstadt, Umbau Außenpforte incl. Besucherbereich u. Sicherung der Außenmauer am Kornhaus		
		NES-Bau vom 31.01.2011 zur ES-Bau vom 24.10.2007 - Mehrkosten		
		ES-Bau vom 16.05.2011 - JVA Wiesbaden, Errichtung Containerbau u. Erneuerung des Netzersatzgeräts		
weg	191805010007	JVA Butzbach, Umrüstung Zentrale	--	--
	191805010007	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191805010007	davon aktivierungsfähig	--	--
weg	191805010008	JVA Gießen, Umrüstung Zentrale	--	--
	191805010008	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191805010008	davon aktivierungsfähig	--	--
weg	191805010009	JVA FFM IV, Sicherheitsmaßnahmen	--	--
	191805010009	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191805010009	davon aktivierungsfähig	--	--
	191805010011	JVA Darmstadt, Neubau Besucherzentrum	1.000.000	256.299
	191805010011	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191805010011	davon aktivierungsfähig	1.000.000	256.299
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 15.12.2008		
	191805010012	JVA Rockenberg/Gelnh. ,Jugendarrest	7.800	3.021.200
	191805010012	davon sofort abzugsf. Aufwand	463	179.278
	191805010012	davon aktivierungsfähig	7.337	2.841.922
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 13.11.2009 - Erweiterung der Jugendarrestanstalt		
		NES-Bau vom 17. 08.2012		
	191805010013	JVA Rockenberg, Neubau einer Sportanlage	--	1.172.000
	191805010013	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	189.747
	191805010013	davon aktivierungsfähig	--	982.253
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 08.01.2010		
		Nes- Bau vom 14.06.2012		
	191805010014	JVA Schwalmstadt, Sicherungsverwahrung	1.000.000	13.197.455
	191805010014	davon sofort abzugsf. Aufwand	925.494	12.214.172
	191805010014	davon aktivierungsfähig	74.506	983.283
		Erläuterungen:		
		1. TES- Bau vom 15.02.2012 - JVA FFM III, Umbauten im Geb. D für weibliche SV		
		NES- Bau vom 20.11.2013 zur 1. TES- Bau - SV bezogener Außenbereich sowie Minderkosten		
		2. TES Bau vom 04.12.2012 - JVA Schwalmstadt, Umbau Geb. E für männliche SV		
		NES- Bau vom 30. Juli 2014 zur 2.TES-Bau		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
	873.000				
	681.000				
	998.000				
	655.000				
	562.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
1.013.701	2.270.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
1.013.701	2.270.000	--	--	--	--
	2.270.000				
--	3.029.000	--	--	--	--
--	179.741	--	--	--	--
--	2.849.259	--	--	--	--
	2.555.000				
	474.000				
22.000	1.194.000	--	--	--	--
3.562	193.309	--	--	--	--
18.438	1.000.691	--	--	--	--
	1.020.000				
	174.000				
302.545	14.500.000	250.000	--	--	--
280.004	13.419.670	231.374	--	--	--
22.541	1.080.330	18.626	--	--	--
	495.000				
	-46.000				
	13.177.500				
	873.500				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
	191805010015	JVA FFM I, Abbruch u. Neubau Anstalt	776.200	104.581.890
	191805010015	davon sofort abzugsf. Aufwand	37.557	5.060.233
	191805010015	davon aktivierungsfähig	738.643	99.521.657
		Erläuterungen:		
		1. THU-Bau vom 30.04.1996 einschl. NHU-Bau vom 09.06.1997 und 07.07.1998 sowie 2.THU-Bau vom 10.12.1999 veranschlagt mit insgesamt		
		3. TES-Bau vom 05.05.2005 - Neubau		
		1. NES-Bau vom 17.07.2007 zur 3. TES-Bau - Mehrkosten		
		2. NES-Bau vom 20.05.2009 zur 3. TES-Bau - Mehrkosten		
		3. NES-Bau vom 08.09.2011 zur 3. TES-Bau - Mehrkosten		
		4. NES-Bau vom 01.08.2012 zur 3. TES-Bau - Mehrkosten		
	191805010016	JVA FFM III, Sanierung u. Umgestaltung	1.224.400	72.236.727
	191805010016	davon sofort abzugsf. Aufwand	740.131	43.666.035
	191805010016	davon aktivierungsfähig	484.269	28.570.692
		Erläuterungen:		
		Bisher sind 19 THU-Bau u. 11 NHU-Bau veranschlagt mit		
		THU-Bau vom 15.05.1987 - Sicherungsmaßnahmen		
		HU-Bau vom 14.12.1987 - Außenanlagen und Freiflächengestaltung		
		HU-Bau vom 04.11.1988 - Erweiterungsbau für den Besuchertrakt am Pfortengebäude		
		NHU-Bau vom 30.03.1995 zur THU-Bau vom 04.11.1998 - Mehrkosten		
		THU-Bau vom 13.02.1996 - Unterkunftshaus D		
		NES- Bau v. 22.11.2005 zur THU-Bau v. 13.02.1996 - Deckung bei Titel 727 09		
		THU-Bau vom 01.03.1999 - DV - Verkabelung		
		THU-Bau vom 29.01.1999 - Mehrzweckgebäude mit Sporthalle		
		TES-Bau vom 01.12.2004 - Beseitigung Brandschutzmängel/Einbau Rauch- u. Brandmelder		
		TES-Bau vom 20.10.2005 - Abriss altes Pfortengebäude, Schließen der Anstaltsmauer, Außenanlagen		
		TES-Bau vom 04.04.2008 - Umbau Küche, Lüftungsanlage (Wäscherei), Austausch der Fenster im Wirtschafts- und Ausbildungszentrum		
		NES-Bau vom 18.05.2010 zur TES-Bau vom 04.04.2008 - Mehrkosten		
		TES-Bau vom 02.02.2007 - Neubau Unterkunftsgebäude B, Abriss Altbau Flügel B		
		1. NES-Bau vom 18.02.2009 zur TES-Bau vom 02.02.2007 - Mehrkosten		
		2. NES-Bau vom 28.05.2010 zur TES-Bau vom 02.02.2007 - LEV Anpassung		
weg	191805010017	JVA FFM III, U-Geb. u. Abriss A-Flügel	--	--
	191805010017	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191805010017	davon aktivierungsfähig	--	--
	191805010018	JVA Weiterstadt, Ausbildungszentrum	3.000.000	1.919.567
	191805010018	davon sofort abzugsf. Aufwand	11.070	7.083
	191805010018	davon aktivierungsfähig	2.988.930	1.912.484
		Erläuterungen:		
		Geschätzte Gesamtkosten		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
131.910	105.490.000	--	--	--	--
6.383	5.104.173	--	--	--	--
125.527	100.385.827	--	--	--	--
	6.366.000 fertiggestellt				
	69.780.000				
	16.247.000				
	4.906.000				
	3.735.000				
	4.456.000				
1.973.973	75.435.100	90.000	--	--	--
1.193.238	45.599.404	54.404	--	--	--
780.735	29.835.696	35.596	--	--	--
	37.855.000 abgerechnet				
	1.601.900				
	1.481.200				
	1.970.500				
	715.800				
	9.735.500				
	-2.306.000				
	165.100				
	8.380.100				
	733.000				
	494.000				
	2.620.000				
	702.000				
	9.105.500				
	2.071.500				
	110.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
5.080.433	10.000.000	2.500.000	2.000.000	--	--
18.747	36.900	9.225	7.380	--	--
5.061.686	9.963.100	2.490.775	1.992.620	--	--
	10.000.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
	191805010019	JVA Schwalmstadt, Kampfmittelbeseitigung	3.100.000	1.205.854
	191805010019	davon sofort abzugsf. Aufwand	3.100.000	1.205.854
	191805010019	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: ES- Bau vom 08.04.2013		
	191805010020	JVA Rockenberg, Sanierung Marienkirche	350.000	872.801
	191805010020	davon sofort abzugsf. Aufwand	350.000	872.801
	191805010020	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: ES- Bau vom 11.02.2012, 1, Bauabschnitt		
	191805010021	JVA Hünfeld, Sanierung Küchenfussboden	121.000	1.132.000
	191805010021	davon sofort abzugsf. Aufwand	121.000	1.132.000
	191805010021	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: ES-Bau vom 10.03.2014		
neu	191805010022	JVA Darmstadt, Sanierung abwassert. Anl.	600.000	--
	191805010022	davon sofort abzugsf. Aufwand	600.000	--
	191805010022	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: ES-Bau vom 20.03.2014		

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
6.594.146	10.900.000	3.000.000	3.000.000	300.000	--
6.594.146	10.900.000	3.000.000	3.000.000	300.000	--
--	--	--	--	--	--
	10.900.000				
64.199	1.287.000	40.000	--	--	--
64.199	1.287.000	40.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.287.000				
--	1.253.000	--	--	--	--
--	1.253.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.253.000				
129.000	729.000	100.000	--	--	--
129.000	729.000	100.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	729.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015	bewilligt bis 2014
	602535011807	Bauten HMWEVL	2.711.100	4.552.127
	602535011807	davon sofort abzugsf. Aufwand	163.736	313.091
	602535011807	davon aktivierungsfähig	2.547.364	4.239.036
	191807010002	SM Homburg/Ohm, Salzhalle, Soleanlage	55.000	857.000
	191807010002	davon sofort abzugsf. Aufwand	3.298	51.386
	191807010002	davon aktivierungsfähig	51.702	805.614
		Erläuterungen: ES-Bau vom 23.04.2012		
weg	191807010003	SM Tann, Salzhalle, Soleanlage	--	--
	191807010003	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191807010003	davon aktivierungsfähig	--	--
	191807010004	SM Friedberg, Salzhalle, Soleanlage	185.000	561.000
	191807010004	davon sofort abzugsf. Aufwand	15.346	46.535
	191807010004	davon aktivierungsfähig	169.654	514.465
		Erläuterungen: ES-Bau vom 29.08.2012 NES-Bau vom 25.02.2014		
	191807010005	SM Sterbfritz, Salzhalle	202.600	525.400
	191807010005	davon sofort abzugsf. Aufwand	15.928	41.307
	191807010005	davon aktivierungsfähig	186.672	484.093
		Erläuterungen: ES-Bau vom 29.08.2012 NES-Bau vom 25.02.2014		
	191807010007	SM Steffenberg, Salzhalle	--	850.000
	191807010007	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	76.432
	191807010007	davon aktivierungsfähig	--	773.568
		Erläuterungen: ES-Bau vom 23.04.2012 NES- Bau vom 01.10.2013		
	191807010008	SM Solms, Salzhalle	318.500	636.500
	191807010008	davon sofort abzugsf. Aufwand	33.678	67.304
	191807010008	davon aktivierungsfähig	284.822	569.196
		Erläuterungen: ES- Bau vom 23.04.2012 NES-Bau vom 18.02.2014 - nachträgliche Nutzer- forderungen		
weg	191807010009	SM Weilburg, Salzhalle	--	--
	191807010009	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191807010009	davon aktivierungsfähig	--	--
weg	191807010010	SM Hünfeld, Salzhalle, Soleanlage	--	--
	191807010010	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191807010010	davon aktivierungsfähig	--	--
	191807010011	SM Schwalmstadt, Salzhalle	350.000	545.866
	191807010011	davon sofort abzugsf. Aufwand	10.738	16.747
	191807010011	davon aktivierungsfähig	339.262	529.119

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
4.529.773	11.793.000	2.540.000	800.000	--	--
268.358	745.185	139.493	43.670	--	--
4.261.415	11.047.815	2.400.507	756.330	--	--
--	912.000	--	--	--	--
--	54.684	--	--	--	--
--	857.316	--	--	--	--
	912.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	746.000	--	--	--	--
--	61.881	--	--	--	--
--	684.119	--	--	--	--
	533.000				
	213.000				
--	728.000	--	--	--	--
--	57.235	--	--	--	--
--	670.765	--	--	--	--
	512.000				
	216.000				
--	850.000	--	--	--	--
--	76.432	--	--	--	--
--	773.568	--	--	--	--
	783.000				
	67.000				
--	955.000	--	--	--	--
--	100.982	--	--	--	--
--	854.018	--	--	--	--
	797.000				
	158.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
164.134	1.060.000	160.000	--	--	--
5.036	32.521	4.909	--	--	--
159.098	1.027.479	155.091	--	--	--

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 23.04.2012		
		NES-Bau vom 18.02.2014 - nachträgliche Nutzer- forderungen		
	191807010012	SM Lauterbach, Salzhalle	400.000	545.311
	191807010012	davon sofort abzugsf. Aufwand	8.008	10.917
	191807010012	davon aktivierungsfähig	391.992	534.394
		Erläuterungen:		
		ES- Bau vom 23.04.2012		
		NES-Bau vom 18.02.2014 - nachträgliche Nutzer- forderungen		
neu	191807010013	SM Ringgau, Salzhalle u. Soleanlage	400.000	--
	191807010013	davon sofort abzugsf. Aufwand	36.440	--
	191807010013	davon aktivierungsfähig	363.560	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 07.02.2014		
neu	191807010014	SM Wolfhagen Salzhalle, Soleanl. u. Remi	200.000	--
	191807010014	davon sofort abzugsf. Aufwand	19.860	--
	191807010014	davon aktivierungsfähig	180.140	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 07.02.2014		
neu	191807010015	SM Arolsen Salzhalle, u.Soleanlage	200.000	--
	191807010015	davon sofort abzugsf. Aufwand	13.120	--
	191807010015	davon aktivierungsfähig	186.880	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 07.02.2014		
neu	191807010016	SM Geisenheim Salzhalle, u.Soleanlage	200.000	--
	191807010016	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191807010016	davon aktivierungsfähig	200.000	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 07.02.2014		
neu	191807010017	SM Rotenburg Salzhalle, u.Soleanlage	200.000	--
	191807010017	davon sofort abzugsf. Aufwand	7.320	--
	191807010017	davon aktivierungsfähig	192.680	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 07.02.2014		

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
	1.017.000				
	43.000				
187.689	1.133.000	180.000	--	--	--
3.758	22.683	3.604	--	--	--
183.931	1.110.317	176.396	--	--	--
	1.090.000				
	43.000				
456.000	856.000	300.000	--	--	--
41.542	77.982	27.330	--	--	--
414.458	778.018	272.670	--	--	--
	856.000				
814.000	1.014.000	500.000	300.000	--	--
80.830	100.690	49.650	29.790	--	--
733.170	913.310	450.350	270.210	--	--
	1.014.000				
796.000	996.000	600.000	100.000	--	--
52.218	65.338	39.360	6.560	--	--
743.782	930.662	560.640	93.440	--	--
	996.000				
681.000	881.000	400.000	200.000	--	--
--	--	--	--	--	--
681.000	881.000	400.000	200.000	--	--
	881.000				
668.000	868.000	400.000	200.000	--	--
24.449	31.769	14.640	7.320	--	--
643.551	836.231	385.360	192.680	--	--
	868.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015	bewilligt bis 2014
	602535011809	Bauten HMKLV	900.000	2.190.636
	602535011809	davon sofort abzugsf. Aufwand	900.000	2.190.636
	602535011809	davon aktivierungsfähig	--	--
	191809010002	Kloster Eberbach, Steinbergmauer	200.000	1.867.636
	191809010002	davon sofort abzugsf. Aufwand	200.000	1.867.636
	191809010002	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: HU-Bau vom 01.07.1997		
weg	191809010003	LLH Bad Hersfeld, Eichhof, Sanierung	--	--
	191809010003	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191809010003	davon aktivierungsfähig	--	--
weg	191809010004	Landesgestüt Dillenburg, Altes Reithaus	--	--
	191809010004	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191809010004	davon aktivierungsfähig	--	--
	191809010005	Landesgestüt Dillenburg, Prinzenhaus	700.000	323.000
	191809010005	davon sofort abzugsf. Aufwand	700.000	323.000
	191809010005	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: ES-Bau vom 22.11.2013		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
698.464	3.789.100	400.000	--	--	--
698.464	3.789.100	400.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
358.464	2.426.100	100.000	--	--	--
358.464	2.426.100	100.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	2.426.100				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
340.000	1.363.000	300.000	--	--	--
340.000	1.363.000	300.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.363.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015	bewilligt bis 2014
	602535011811	Bauten Hess. Rechnungshof	629.000	479.000
	602535011811	davon sofort abzugsf. Aufwand	598.299	455.620
	602535011811	davon aktivierungsfähig	30.701	23.380
	191811010002	Geb. E1, E3, E 4 Sanierungsmaßnahmen	629.000	479.000
	191811010002	davon sofort abzugsf. Aufwand	598.299	455.620
	191811010002	davon aktivierungsfähig	30.701	23.380

Erläuterungen:

ES-Bau vom 23.02.2012

Mehrkosten geschätzt

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
289.000	1.397.000	200.000	--	--	--
274.894	1.328.813	190.238	--	--	--
14.106	68.187	9.762	--	--	--
289.000	1.397.000	200.000	--	--	--
274.894	1.328.813	190.238	--	--	--
14.106	68.187	9.762	--	--	--
	968.000				
	429.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015	bewilligt bis 2014
	602535011815	Bauten HMWK (Kunst)	29.216.100	231.381.931
	602535011815	davon sofort abzugsf. Aufwand	9.342.894	75.593.364
	602535011815	davon aktivierungsfähig	19.873.206	155.788.567
weg	191815010007	Grundinstandsetzung, Theater Darmstadt	--	--
	191815010007	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191815010007	davon aktivierungsfähig	--	--
	191815010008	mlk-Instands. Bewässerungssystem	300.000	494.467
	191815010008	davon sofort abzugsf. Aufwand	300.000	494.467
	191815010008	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 15.02.2014		
	191815010009	Grundsanierung Museum Wiesbaden	758.000	38.049.510
	191815010009	davon sofort abzugsf. Aufwand	551.293	27.673.409
	191815010009	davon aktivierungsfähig	206.707	10.376.101
		Erläuterungen:		
		In einer 1. und 2. THU-Bau einschließlich dazugehöriger Nachtragshaushaltsunterlagen-Bau waren hierfür insgesamt veranschlagt		
		3. THU-Bau vom 18.07.1999 - Einbau von Aufzügen für Behinderte		
		1. NHU-Bau vom 03.01.2002 zur 3. THU-Bau - Mehrkosten		
		2. NHU-Bau vom 07.10.2003 zur 3. THU-Bau - Mehrkosten		
		4. THU-Bau vom 05.04.2001 - Dachsanierung und Sanierung Vortragssaal		
		1. NES-Bau vom 24.02.2004 zur 4. THU-Bau - Einsparungen		
		2. NES-Bau vom 31.07.2012 zur 4. THU-Bau - Vergleich		
		5. THU-Bau vom 02.05.2003 - Innenausbau westlicher Mitteltrakt, Dachsanierung Seitenflügel		
		NES- Bau vom 31.07.2012 zur 5. TES- Bau - Vergleich		
		6. TES-Bau vom 18.09.2006 - Innenausbau Nord-, West-, Süd und Südwestflügel.....		
		1. NES-Bau vom 28.11.2008 zur 6. TES-Bau - Mehrkosten		
		2. NES-Bau vom 03.09.2010 zur 6. TES-Bau - Mehrkosten		
		3. NES-Bau vom 16.06.2011 zur 6. TES-Bau - Mehrkosten		
		4. NES- Bau vom 31.12.2012 zur 6. TES- Bau - Mehrkosten		
		5. NES- Bau, geschätzt zur 6. TES- Bau - Austausch von Leuchten		
		7. TES-Bau vom 28.11.2008 - Südhofüberbauung		
		NES-Bau vom 25.05.2011 zur 7. TES-Bau		
		8. TES-Bau, geschätzt - Kolonnaden, Fassade, Haupteingang, Kopfbauten Nord und Süd		
weg	191815010010	Umbau/sanierung Schloss Wilhelmshöhe	--	--
	191815010010	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191815010010	davon aktivierungsfähig	--	--
	191815010011	Kloster Lorsch, Sanierung Nebenbauten	--	1.226.000
	191815010011	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	405.561
	191815010011	davon aktivierungsfähig	--	820.439
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 12.01.2009 - Grundsanierung		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
54.763.279	315.361.310	17.550.000	9.228.000	--	--
22.820.223	107.756.481	7.020.692	2.600.590	--	--
31.943.056	207.604.829	10.529.308	6.627.410	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
1.057.533	1.852.000	350.000	150.000	--	--
1.057.533	1.852.000	350.000	150.000	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.852.000				
3.941.000	42.748.510	2.000.000	1.500.000	--	--
2.866.289	31.090.991	1.454.600	1.090.950	--	--
1.074.711	11.657.519	545.400	409.050	--	--
	11.008.689 abge- rechnet				
	726.000				
	201.000				
	64.500				
	4.172.000				
	-113.000				
	61.952				
	9.030.000				
	151.969				
	5.256.500				
	2.571.000				
	983.800				
	1.224.000				
	236.000				
	362.100				
	2.036.000				
	335.000				
	4.441.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	1.226.000	--	--	--	--
--	405.561	--	--	--	--
--	820.439	--	--	--	--
	1.226.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015	bewilligt bis 2014
	191815010012	Grundsanierung Landesmuseum Darmstadt	4.899.000	74.387.000
	191815010012	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.469.700	22.316.100
	191815010012	davon aktivierungsfähig	3.429.300	52.070.900
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 21.12.2006 - Messelbau		
		1. NES-Bau vom 11.10.2010 - Optimierung Messelbau		
		2. NES-Bau vom 07.06.2013 - Mehrkosten		
		3. NES-Bau vom 01.07.2011 - Kargelbau		
		4. NES- Bau vom 10.09.2013 - Mehrkosten Messelbau		
		5. NES- Bau vom 07.02.2014 - Mehrkosten Messelbau		
		6. NES- Bau vom 30.07.2014 - Mehrkosten		
	191815010014	mlk-Neubau Besucherzentrum	67.700	4.866.300
	191815010014	davon sofort abzugsf. Aufwand	21.197	1.523.638
	191815010014	davon aktivierungsfähig	46.503	3.342.662
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 29.02.2008		
		1. NES-Bau vom 13.02.2010 - Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung		
		2. NES- Bau vom 19.04.2013 - Vergleich		
	191815010015	mlk-Grundinstandsetzung Herkules	3.500.000	22.117.045
	191815010015	davon sofort abzugsf. Aufwand	68.950	435.706
	191815010015	davon aktivierungsfähig	3.431.050	21.681.339
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 30.04.2004		
		2. TES-Bau vom 08.09.2006		
		1. NES-Bau vom 15.02.2008 zur 1. und 2. TES-Bau		
		2. NES-Bau vom 25.10.2010 zur 1. und 2. TES-Bau		
	191815010016	mlk-Grundinstandsetzung Löwenburg	2.530.000	7.934.923
	191815010016	davon sofort abzugsf. Aufwand	884.994	2.775.636
	191815010016	davon aktivierungsfähig	1.645.006	5.159.287
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 22.01.2008 - Grundinstandsetzung		
		2. TES-Bau vom 16.05.2007 - Instandsetzung der Außenanlagen		
		NES-Bau vom 21.07.2010 zur 2. TES-Bau - Mehrkosten und LEV Anpassung		
	191815010018	mlk-Funktionserweiterung Ballhaus	1.000.000	2.274.119
	191815010018	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.000.000	2.274.119
	191815010018	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 16.05.2011		
	191815010019	mlk-Grundinstandsetzung Landesmuseum	9.000.000	13.803.771
	191815010019	davon sofort abzugsf. Aufwand	965.700	1.481.145
	191815010019	davon aktivierungsfähig	8.034.300	12.322.626
		Erläuterungen:		
		ES- Bau vom 30.01.2008 - I. und II. Bauabschnitt		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
--	79.286.000	--	--	--	--
--	23.785.800	--	--	--	--
--	55.500.200	--	--	--	--
	50.445.000				
	1.450.000				
	4.921.000				
	4.722.000				
	6.770.000				
	7.920.000				
	3.058.000				
--	4.934.000	--	--	--	--
--	1.544.835	--	--	--	--
--	3.389.165	--	--	--	--
	3.460.000				
	1.014.000				
	460.000				
4.269.955	29.887.000	3.000.000	700.000	--	--
84.118	588.774	59.100	13.790	--	--
4.185.837	29.298.226	2.940.900	686.210	--	--
	10.600.000				
	9.900.000				
	2.800.000				
	6.587.000				
18.780.077	29.245.000	2.000.000	2.000.000	--	--
6.569.271	10.229.901	699.600	699.600	--	--
12.210.806	19.015.099	1.300.400	1.300.400	--	--
	27.201.000				
	2.000.000				
	44.000				
2.146.881	5.421.000	1.000.000	--	--	--
2.146.881	5.421.000	1.000.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	5.421.000				
7.205.229	30.009.000	3.000.000	2.500.000	--	--
773.121	3.219.966	321.900	268.250	--	--
6.432.108	26.789.034	2.678.100	2.231.750	--	--
	30.009.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015	bewilligt bis 2014
	191815010020	mlk-Grundinstandsetzung Neue Galerie	300.000	25.024.655
	191815010020	davon sofort abzugsf. Aufwand	10.020	835.823
	191815010020	davon aktivierungsfähig	289.980	24.188.832
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 09.02.2007		
		1. NES-Bau vom 01.12.2010 - Mehrkosten		
		2. NES-Bau vom 11.01.2012 - Mehrkosten		
		3. NES- Bau vom 14.11.2013 - Mehrkosten		
	191815010021	mlk-Sanierung der Parkarchitekturen	400.000	1.147.689
	191815010021	davon sofort abzugsf. Aufwand	380.900	1.092.887
	191815010021	davon aktivierungsfähig	19.100	54.802
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 10.09.2008		
	191815010022	mlk-Verkehrerschließung Bergpark	1.500.000	5.355.438
	191815010022	davon sofort abzugsf. Aufwand	4.350	15.531
	191815010022	davon aktivierungsfähig	1.495.650	5.339.907
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 26.05.2008 - 1. Bauabschnitt		
		2. TES-Bau vom 22.06.2011 - 2. Bauabschnitt		
		NES- Bau geschätzt zur 2.TES-Bau - vorgezogene Infrastrukturmaßnahmen Neubau Großgerätehalle mit Betriebshof		
	191815010023	mlk-Instands. Kaskaden u. Wasserläufe	1.172.100	9.131.962
	191815010023	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.172.100	9.131.962
	191815010023	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 30.11.2006 - Steinhöfer Wasserfall, 2. Bauabschnitt		
		2. TES-Bau vom 03.09.2008 - Vorwerk Sichelbachteich zum Feuerlöschteich am Herkules		
		3. TES-Bau vom 29.10.2008 - Sanierung der Wassersammel- und zuleitungseinrichtungen		
	191815010024	mlk-Berggastronomie, I. Bauabschnitt	300.000	330.172
	191815010024	davon sofort abzugsf. Aufwand	242.190	266.547
	191815010024	davon aktivierungsfähig	57.810	63.625
		Erläuterungen:		
		ES- Bau vom 04.12.2013		
	191815010025	mlk-Depot-u. Werkstattgebäude	417.800	12.165.200
	191815010025	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191815010025	davon aktivierungsfähig	417.800	12.165.200
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 31.10.2007 - Erwerb und Umbau des Lagergebäudes Bunsenstraße 71		
		NES-Bau vom 03.06.2009 - Mehrkosten		
	191815010026	mlk-Umbau ehemalige Reithalle	--	123.758
	191815010026	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191815010026	davon aktivierungsfähig	--	123.758
		Erläuterungen:		
		Geschätzte Gesamtkosten		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
120.345	25.445.000	--	--	--	--
4.020	849.863	--	--	--	--
116.325	24.595.137	--	--	--	--
	18.643.000				
	3.679.000				
	2.256.000				
	867.000				
452.311	2.000.000	200.000	--	--	--
430.713	1.904.500	190.460	--	--	--
21.598	95.500	9.540	--	--	--
	2.000.000				
1.254.562	8.110.000	980.000	--	--	--
3.638	23.519	2.842	--	--	--
1.250.924	8.086.481	977.158	--	--	--
	3.165.000				
	4.745.000				
	200.000				
1.288.938	11.593.000	500.000	--	--	--
1.288.938	11.593.000	500.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.777.000				
	214.000				
	9.602.000				
324.828	955.000	300.000	--	--	--
262.234	770.971	242.190	--	--	--
62.594	184.029	57.810	--	--	--
	955.000				
--	12.583.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	12.583.000	--	--	--	--
	8.211.000				
	4.372.000				
711.242	835.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
711.242	835.000	--	--	--	--
	835.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015	bewilligt bis 2014
neu	191815010028	mlk-Neubau Großgerätehalle mit Betriebshof	500.000	264.600
	191815010028	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191815010028	davon aktivierungsfähig	500.000	264.600
		Erläuterungen:		
		ES-Bau liegt vor		
weg	191815010029	mlk-Sanierungsmaßnahmen	--	--
	191815010029	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191815010029	davon aktivierungsfähig	--	--
	191815010030	mlk-Sanierung Trinkwasser und Abwasser	550.000	180.246
	191815010030	davon sofort abzugsf. Aufwand	550.000	180.246
	191815010030	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 31.01.2014		
weg	191815010031	Erbbaurecht Schlosshotel Wilhelmshöhe	--	--
	191815010031	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191815010031	davon aktivierungsfähig	--	--
	191815010032	Sanierung Niederwalddenkmal	121.500	4.040.211
	191815010032	davon sofort abzugsf. Aufwand	121.500	4.040.211
	191815010032	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 19.02.2008 - Herstellung der Verkehrssicherheit		
		NES-Bau vom 07.11.2008 zur 1. TES-Bau - Instandsetzung der Verkehrswege		
		2. TES-Bau vom 14.09.2009 - Sanierung Monument		
	191815010033	mlk-Bewässerungssystem Bergpark	--	526.706
	191815010033	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	526.706
	191815010033	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		Geschätzte Gesamtkosten		
	191815010034	Niederwalddenkmal, Wasserleitung	1.000.000	123.670
	191815010034	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.000.000	123.670
	191815010034	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		Geschätzte Gesamtkosten		
	191815010035	Grube Messel - Errichtung Besucher-/Infozentrum	300.000	7.814.489
	191815010035	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191815010035	davon aktivierungsfähig	300.000	7.814.489
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 23.04.2007		
		1. NES-Bau vom 18.08.2010 - Mehrkosten		
		2. NES-Bau vom 06.05.2014 - Mehrkosten für Sicherheitsmaßnahmen		
neu	191815010036	mlk - Grundsicherung Zwehrener Turm	200.000	--
	191815010036	davon sofort abzugsf. Aufwand	200.000	--
	191815010036	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 28.03.2014		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
5.855.400	6.620.000	2.000.000	2.000.000	--	--
--	--	--	--	--	--
5.855.400	6.620.000	2.000.000	2.000.000	--	--
	6.620.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
898.754	1.629.000	500.000	--	--	--
898.754	1.629.000	500.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.629.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
293.489	4.455.200	--	--	--	--
293.489	4.455.200	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.870.000 fertig gestellt				
	417.200				
	2.168.000				
3.373.294	3.900.000	--	--	--	--
3.373.294	3.900.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	3.900.000				
1.292.930	2.416.600	700.000	--	--	--
1.292.930	2.416.600	700.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	2.416.600				
21.511	8.136.000	20.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
21.511	8.136.000	20.000	--	--	--
	4.990.000				
	2.562.000				
	584.000				
890.000	1.090.000	500.000	378.000	--	--
890.000	1.090.000	500.000	378.000	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.090.000				

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
neu	191815010037	mlk - Schlosspark Wilhelmsthal, Grotte	400.000	--
	191815010037	davon sofort abzugsf. Aufwand	400.000	--
	191815010037	davon aktivierungsfähig	--	--
Erläuterungen:				
ES-Bau vom 06.05.2014				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
585.000	985.000	500.000	--	--	--
585.000	985.000	500.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	985.000				

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
	602535011816	Bauten Hess. Immobilienmanagement	37.984.400	291.292.983
	602535011816	davon sofort abzugsf. Aufwand	15.409.831	123.734.073
	602535011816	davon aktivierungsfähig	22.574.569	167.558.910
	191816010003	Schloss Bad Homburg San. Königsflügel	40.100	1.901.900
	191816010003	davon sofort abzugsf. Aufwand	40.100	1.901.900
	191816010003	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 09.02.2011 – Beseitigung von akuten statischen Problemen im Königsflügel		
		2. TES-Bau vom 26.03.2013 – Statisch-konstruktive Maßnahmen am Königsflügel, inkl. vorbereitende Arbeiten und Maßnahmen an der Dachdeckung		
	191816010004	Bad Karlshafen, Sanierung Hafenbecken	720.000	1.230.473
	191816010004	davon sofort abzugsf. Aufwand	720.000	1.230.473
	191816010004	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 25.05.2011		
	191816010005	Schloss Steinau, Sanierungsmaßnahmen	100.000	302.498
	191816010005	davon sofort abzugsf. Aufwand	100.000	302.498
	191816010005	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		Geschätzte Gesamtkosten		
	191816010006	Fürstenlager, Verkehrssicherheit	33.100	238.900
	191816010006	davon sofort abzugsf. Aufwand	33.100	238.900
	191816010006	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 21.01.2011		
	191816010007	Schlosspark Biebrich, Mosburg	150.000	672.781
	191816010007	davon sofort abzugsf. Aufwand	150.000	672.781
	191816010007	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 13.12.2004 - Grundinstandsetzung der Mosburg, II. Bauabschnitt		
		ES-Bau vom 02.06.2008 - Grundinstandsetzung der Mosburg, III. Bauabschnitt		
		Kostenschätzung vom 16.05.2006 - Grundinstandsetzung der Mosburg, IV. Bauabschnitt.		
weg	191816010008	AG Schwalmstadt, behindert. Einbauten	--	--
	191816010008	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010008	davon aktivierungsfähig	--	--
	191816010010	PP Südhessen, Einbau DIF-Zentrum	--	982.000
	191816010010	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	982.000
	191816010010	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 17.03.2008 - Rückbau ehem. Reiterstaffel, Errichtung Einsatztrainingszentrum		
		NES-Bau vom 18.02.2011 - Mehrkosten		

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
32.674.035	634.751.918	15.524.000	4.250.000	--	--
18.162.212	157.306.116	8.660.856	2.572.760	--	--
14.511.823	477.445.802	6.863.144	1.677.240	--	--
--	1.942.000	--	--	--	--
--	1.942.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	343.000				
	1.599.000				
289.527	2.240.000	285.000	--	--	--
289.527	2.240.000	285.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	2.240.000				
17.502	420.000	--	--	--	--
17.502	420.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	420.000				
--	272.000	--	--	--	--
--	272.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	272.000				
93.219	916.000	--	--	--	--
93.219	916.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	326.000				
	240.000				
	350.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	982.000	--	--	--	--
--	982.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	862.000				
	120.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015	bewilligt bis 2014
	191816010011	Saalburg, Schaffung von PKW-Stellplätzen	27.900	312.100
	191816010011	davon sofort abzugsf. Aufwand	14.887	166.537
	191816010011	davon aktivierungsfähig	13.013	145.563
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 14.04.2011		
weg	191816010012	FA Michelstadt, Einbau Aufzug	--	--
	191816010012	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010012	davon aktivierungsfähig	--	--
weg	191816010013	Umbau 5. Pol. Revier Wiesbaden-Biebrich	--	--
	191816010013	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010013	davon aktivierungsfähig	--	--
weg	191816010014	AG Lampertheim, behind.gerech. Zugang	--	--
	191816010014	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010014	davon aktivierungsfähig	--	--
	191816010017	SG Gießen, Umsetzung Sicherheitskonzept	184.900	547.063
	191816010017	davon sofort abzugsf. Aufwand	184.900	547.063
	191816010017	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 18.06.2009		
weg	191816010019	BHZ Wiesbaden, Anbau Laborgebäude	--	--
	191816010019	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010019	davon aktivierungsfähig	--	--
weg	191816010020	BHZ FFM, Gutl.Unterbringung v.Gerichten	--	--
	191816010020	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010020	davon aktivierungsfähig	--	--
	191816010021	Justiz Hanau, Erweiterungsbau	700.000	20.745.976
	191816010021	davon sofort abzugsf. Aufwand	25.060	742.706
	191816010021	davon aktivierungsfähig	674.940	20.003.270
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 20.09.2005 - I. und II. Bauabschnitt		
		1. NES-Bau vom 22.06.2007 zur 1. TES-Bau - Flächenmehrbedarf Staatsanwaltschaft, LG		
		2. NES-Bau vom 18.04.2008 zur 1. TES-Bau - Mehrkosten		
		3. NES-Bau vom 15.07.2010 zur 1. TES-Bau - Kostenerhöhung durch LEV-Anpassung		
		4. NES-Bau vom 30.05.2014 zur 1. TES-Bau		
		2. TES-Bau - Aufzug Grunduchamt Gebäude B		
	191816010022	PP Nord, Ausbildungs- mit DIF-Zentrum	--	9.184.878
	191816010022	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	70.724
	191816010022	davon aktivierungsfähig	--	9.114.154
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 17.07.2007		
		1. NES-Bau vom 29.09.2008 - Mehrkosten Raumschließanlage		
		2. NES-Bau vom 04.02.2009 - Optimierung Wärmeversorgung		
		3. NES-Bau vom 28.06.2010 - LEV Anpassung		
		4. NES-Bau vom 21.03.2012 - Mehrkosten Muster 11		
		ES-Polizeisondertechnik vom 08.01.2010		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
--	340.000	--	--	--	--
--	181.424	--	--	--	--
--	158.576	--	--	--	--
	340.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
18.037	750.000	--	--	--	--
18.037	750.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	750.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
69.024	21.515.000	69.000	--	--	--
2.471	770.237	2.470	--	--	--
66.553	20.744.763	66.530	--	--	--
	17.313.000				
	0				
	2.453.000				
	553.000				
	996.000				
	200.000 geschätzt				
--	9.184.878	--	--	--	--
--	70.724	--	--	--	--
--	9.114.154	--	--	--	--
	7.809.000				
	301.500				
	256.500				
	87.000				
	617.000				
	113.878				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015	bewilligt bis 2014
	191816010023	Zeichenakademie HA, Sanierung Altbau	475.900	14.560.012
	191816010023	davon sofort abzugsf. Aufwand	39.167	1.198.289
	191816010023	davon aktivierungsfähig	436.733	13.361.723
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 30.03.2006		
		1. NES-Bau vom 16.07.2010 - Mehrkosten infolge der Bausubstanz, Mehrwertsteuer		
		2. NES-Bau vom 25.07.2011 - Mehrkosten		
		3. NES-Bau vom 04.02.2013 - Mehrkosten		
		4. NES-Bau vom 12.11.2013		
weg	191816010024	RW-Schule Fulda, Umbau Wi.-Geb.	--	--
	191816010024	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010024	davon aktivierungsfähig	--	--
weg	191816010026	StZ Rotenburg, Internatsgeb. Obertor 8	--	--
	191816010026	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010026	davon aktivierungsfähig	--	--
	191816010027	PoSch., Umbau Unterkunftsgeb. 5+19	3.100.000	3.965.431
	191816010027	davon sofort abzugsf. Aufwand	3.100.000	3.965.431
	191816010027	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 03.12.2007 - Unterkunftsgebäude 5		
		1. NES-Bau vom 25.06.2010 zur 1. TES-Bau - LEV Anpassung		
		2. NES-Bau vom 11.04.2012 zur 1. TES-Bau - Minderkosten		
		2. TES-Bau vom 03.11.2008 - Unterkunftsgebäude 19.		
		1. NES-Bau vom 24.06.2010 zur 2. TES-Bau - LEV Anpassung		
		2. NES-Bau vom 27.03.2012 zur 2. TES-Bau - zusätzliche Leistungen		
		3. NES- Bau vom 12.11.2013 zur 2. TES- Bau - Mehrkosten		
	191816010028	BHZ Hanau, Instandsetzung u. Umbau FA	2.952.400	14.643.600
	191816010028	davon sofort abzugsf. Aufwand	706.214	3.502.749
	191816010028	davon aktivierungsfähig	2.246.186	11.140.851
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 02.07.2009		
		1. NES-Bau vom 07.04.2011 - baubedingte Mehrkosten und weitere Auslagerungskosten		
		2. NES- Bau vom 22.10.2013		
	191816010029	PP Nordhessen, Passivhaus	1.853.600	18.695.400
	191816010029	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010029	davon aktivierungsfähig	1.853.600	18.695.400
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 04.06.2008		
		1. NES-Bau vom 27.06.2012 - Zaun, ohne Mehrkosten		
		2. NES-Bau Mehrkosten		
		Polizeisondertechnik vom 17.02.2012		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
201.088	15.237.000	--	--	--	--
16.549	1.254.005	--	--	--	--
184.539	13.982.995	--	--	--	--
	10.500.000				
	2.292.000				
	2.074.000				
	170.000				
	201.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
992.069	8.057.500	990.000	--	--	--
992.069	8.057.500	990.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	2.485.500				
	48.000				
	-520.000				
	4.085.000				
	47.000				
	1.468.000				
	444.000				
--	17.596.000	--	--	--	--
--	4.208.963	--	--	--	--
--	13.387.037	--	--	--	--
	14.976.000				
	2.195.000				
	425.000				
--	20.549.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	20.549.000	--	--	--	--
	17.795.000				
	0				
	244.000 geschätzt				
	2.510.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
weg	191816010030	LHL KA/Harlesh. Erweiterung u. Umbau	--	--
	191816010030	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010030	davon aktivierungsfähig	--	--
	191816010031	FA Goethestr. Kassel, Nachnutzung	1.000.000	1.049.880
	191816010031	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.000.000	1.049.880
	191816010031	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: Geschätzte Gesamtkosten		
	191816010032	BHH Korbach, Herricht. für Pst. Korbach	210.000	2.400.000
	191816010032	davon sofort abzugsf. Aufwand	101.514	1.160.160
	191816010032	davon aktivierungsfähig	108.486	1.239.840
		Erläuterungen: ES-Bau vom 04.04.2008 1. NES-Bau vom 08.07.2011 - Mehrkosten 2. NES- Bau geschätzt - Mehrkosten		
	191816010033	Sababurg, Funktionale Verbesserung	1.000.000	404.849
	191816010033	davon sofort abzugsf. Aufwand	232.100	93.965
	191816010033	davon aktivierungsfähig	767.900	310.884
		Erläuterungen: ES-Bau vom 07.07.2011		
	191816010034	Dienstgeb. HMdF, Erweiterungsbau	9.688.000	13.497.650
	191816010034	davon sofort abzugsf. Aufwand	196.666	274.003
	191816010034	davon aktivierungsfähig	9.491.334	13.223.647
		Erläuterungen: 1. TES-Bau vom 15.11.2011 - sommerlicher Wärmeschutz Bestandsgebäude 2. TES-Bau vom 02.03.2010 - Herrichtung Parkplatz Nord 3. TES-Bau vom 06.12.2011 - Havarie Geothermiebohrung 4. TES-Bau vom 13.02.2012 - Erweiterung mit Umbauten NES-Bau - Ladestation für E-Fahrzeuge, geschätzt zur 4. TES- Bau		
	191816010035	Pol.hub.Egelsbach, Erweiterungsbau	837.000	2.909.882
	191816010035	davon sofort abzugsf. Aufwand	124.713	433.572
	191816010035	davon aktivierungsfähig	712.287	2.476.310
		Erläuterungen: ES-Bau vom 01.09.2008 NES-Bau vom 04.01.2012 - Mehrkosten		
	191816010036	Luisenstr. 7 Wiesbaden, Instandsetzung	600.000	456.469
	191816010036	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010036	davon aktivierungsfähig	600.000	456.469
		Erläuterungen: ES- Bau vom 20.01.2012 - Unterbringung von Behörden des HMdJ		
	191816010037	LLH Kirchhain, Imkereiwirtschaftsgeb.	--	212.993
	191816010037	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010037	davon aktivierungsfähig	--	212.993
		Erläuterungen: ES-Bau vom 01.11.2011		

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
6.850.120	8.900.000	1.000.000	1.500.000	--	--
6.850.120	8.900.000	1.000.000	1.500.000	--	--
--	--	--	--	--	--
	8.900.000				
--	2.610.000	--	--	--	--
--	1.261.674	--	--	--	--
--	1.348.326	--	--	--	--
	1.628.000				
	772.000				
	210.000				
928.151	2.333.000	500.000	--	--	--
215.424	541.489	116.050	--	--	--
712.727	1.791.511	383.950	--	--	--
	2.333.000				
1.508.490	24.694.140	1.300.000	--	--	--
30.622	501.291	26.390	--	--	--
1.477.868	24.192.849	1.273.610	--	--	--
	673.000				
	444.000				
	1.400.000				
	22.140.000				
	37.140				
245.118	3.992.000	200.000	--	--	--
36.523	594.808	29.800	--	--	--
208.595	3.397.192	170.200	--	--	--
	3.351.000				
	641.000				
3.631.531	4.688.000	1.500.000	1.000.000	--	--
--	--	--	--	--	--
3.631.531	4.688.000	1.500.000	1.000.000	--	--
	4.688.000				
962.207	1.175.200	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
962.207	1.175.200	--	--	--	--
	1.175.200				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015	bewilligt bis 2014
	191816010038	Hansenberg, Neubau Mehrzweckhaus	--	1.491.600
	191816010038	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010038	davon aktivierungsfähig	--	1.491.600
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 08.08.2011		
		1. NES-Bau vom 21.08.2013		
		2. NES-Bau vom 26.06.2014		
weg	191816010040	BZ Fulda, Unterbringung Dienststellen	--	--
	191816010040	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010040	davon aktivierungsfähig	--	--
weg	191816010041	BZ Wiesb., Unterbringung Dienststellen	--	--
	191816010041	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010041	davon aktivierungsfähig	--	--
weg	191816010042	BHZ Gießen, Unterbringung Dienststellen	--	--
	191816010042	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010042	davon aktivierungsfähig	--	--
	191816010044	PPP- Projekt, PP Südosthessen	--	--
	191816010044	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010044	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-PPP vom 05.07.2010		
		PPP-Projekt wird ebenfalls beim Vertragspartner (EP 06, HI) veranschlagt		
	191816010047	Erstausstattung Schloss Hansenberg	--	64.000
	191816010047	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010047	davon aktivierungsfähig	--	64.000
		Erläuterungen:		
		ES- Gerät vom 10.01.2012		
		NES-Gerät vom 30.09.2013		
	191816010049	18. Pol.-Revier, Kl. Baumaßnahmen	--	377.000
	191816010049	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	321.656
	191816010049	davon aktivierungsfähig	--	55.344
		Erläuterungen:		
		ES- Bau vom 21.05.2012		
weg	191816010050	PST Hanau, Instandsetzungsmaßnahmen	--	--
	191816010050	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010050	davon aktivierungsfähig	--	--
	191816010051	PP Gießen, Instandsetzungsmaßnahmen	--	55.452.080
	191816010051	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	55.452.080
	191816010051	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		HU-Bau vom 17.09.1987, 1.+2.THU-Bau einschl. NES-Bau		
		3. THU-Bau vom 11.01.1993 - Umbau Altbau und Neubau		
		1. NHU-Bau vom 12.01.1998 zur 3. THU-Bau - Programm- aufweitung (ohne Mehrkosten)		
		2. NHU-Bau vom 12.03.1998 zur 3. THU-Bau - Carport für 10 Dienstfahrzeuge (ohne Mehrkosten)		
		3. NHU-Bau vom 18.09.2002 zur 3. THU-Bau - Minderkosten		

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
--	1.491.600	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	1.491.600	--	--	--	--
	1.125.000				
	273.000				
	93.600				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	173.500.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	173.500.000	--	--	--	--
	173.500.000				
--	64.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	64.000	--	--	--	--
	54.000				
	10.000				
--	377.000	--	--	--	--
--	321.656	--	--	--	--
--	55.344	--	--	--	--
	377.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
359.920	55.812.000	--	--	--	--
359.920	55.812.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	6.362.500 fertig gestellt				
	36.011.300				
	0				
	0				
	-1.825.300				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
		4. THU-Bau vom 17.11.1998 - IV. Bauabschnitt		
		5. THU-Bau vom 04.04.2001 - Herrichtung Verwaltungsgebäude 1		
		NHU-Bau vom 05.08.2003 zur 5. THU-Bau - Nutzerforderungen (ohne Mehrkosten)		
		6. TES-Bau vom 28.07.2006 - VI. Bauabschnitt, Neubau Verwaltungsgebäude		
		NES-Bau vom 14.08.2009 zur 6. TES-Bau - Muster 11		
		7. THU-Bau vom 05.08.2003 - Brandschutzmaßnahmen		
		NES-Bau vom 24.04.2009 - Minderkosten		
weg	191816010052	Neubau Polizeipr. Nordhessen, Kassel	--	--
	191816010052	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010052	davon aktivierungsfähig	--	--
weg	191816010055	PD Vogelsg. Pst Lau., Neu-u. Umbau	--	--
	191816010055	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010055	davon aktivierungsfähig	--	--
	191816010057	Neubau für die Polizeistation Grünberg	--	6.016.207
	191816010057	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010057	davon aktivierungsfähig	--	6.016.207
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 12.12.2006		
		NES-Bau vom 28.05.2010 - LEV Anpassung		
		ES-Polizeisondertechnik vom 06.10.2009		
	191816010059	Staatl. T.sch. Weilburg, Instandsetzung	3.400	1.065.227
	191816010059	davon sofort abzugsf. Aufwand	3.400	1.065.227
	191816010059	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		HU-Bau vom 27.03.2003 und 17.04.2003 einschl. Nachtrag - fertig gestellt		
		1. TES-Bau vom 11.08.2005 - Sanierung WC Anlage Mittelbau incl. Kanal		
		2. TES-Bau vom 04.08.2008 - Be- und Entlüftungsanlage in der Aula, Hauptgebäude		
		NES-Bau vom 13.10.2011 zur 2. TES-Bau - Mehrkosten		
	191816010060	Hessenkolleg FFM., Instandsetzung	414.700	11.340.379
	191816010060	davon sofort abzugsf. Aufwand	414.700	11.340.379
	191816010060	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		HU-Bau vom 28.03.1988 - Dach-, Fassaden- und Fenster-sanierung		
		NHU-Bau vom 30.11.2000 zur HU-Bau vom 28.03.1988		
		HU-Bau vom 02.11.1993 - Innensanierung Gebäude C, D und E.		
		HU-Bau vom 14.03.1997 - Innensanierung Gebäude A, B, C, F, G, H, Außenanlagen		
		HU-Bau vom 29.10.1999 - Sanierung Außensportanlagen, Wasser- und Stromversorgung		
		NHU-Bau vom 06.12.2011 zur HU-Bau vom 29.10.1999		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
	5.021.900				
	294.000				
	0				
	9.530.000				
	901.000				
	99.600				
	-583.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
140.793	6.157.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
140.793	6.157.000	--	--	--	--
	5.928.000				
	25.000				
	204.000				
40.073	1.108.700	--	--	--	--
40.073	1.108.700	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	800.000				
	185.000 fertig gestellt				
	97.400				
	26.300				
66.321	11.821.400	--	--	--	--
66.321	11.821.400	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	3.784.900				
	54.500				
	2.096.400				
	2.666.400				
	61.900				
	442.000				

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
		5. TES-Bau vom 01.07.2004 - Diverse Sanierungsmaßnahmen in den Gebäuden A,B,C + H		
		NES-Bau vom 27.05.2010 zur 5. TES-Bau - LEV Anpassung		
		6. TES-Bau vom 21.04.2005 - abschließende Sanierungsarbeiten in den Geb. A bis E		
	191816010061	Justiz FFM, Instandsetzungsmaßnahmen	105.000	8.843.241
	191816010061	davon sofort abzugsf. Aufwand	105.000	8.843.241
	191816010061	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		HU-Bau vom 20.01.1995 - Erneuerung der Fenster am Geb. B (älterer Teil)		
		1. NES- Bau vom 24.08.2005 zur HU- Bau vom 20.01.1995 - Fenster im Rundtreppenhaus		
		2. NES-Bau vom 24.08.2005 zur HU-Bau vom 20.01.1995 - Minderkosten		
		3. NES-Bau vom 17.04.2007 zur HU-Bau vom 20.01.1995 - Minderkosten		
		HU-Bau vom 28.01.1998 - Instandsetzung Tonnengewölbe Gebäude B		
		1. NES-Bau vom 24.08.2005 zur HU-Bau vom 28.01.1998 - Mehrkosten		
		2. NES-Bau vom 17.04.2007 zur HU-Bau vom 28.01.1998 - Mehrkosten		
		HU-Bau vom 24.04.2001 - Sanierung der Toilettenanlage im Gebäude A		
		HU-Bau vom 19.07.2002 - Erneuerung Heizungsleitungen u. Energieversorgung, Gebäude A		
		NHU-Bau vom 06.10.2003 zur HU-Bau vom 19.07.2002 - Entsorgung asbesthaltiger Dämmung		
		HU-Bau vom 21.03.2003 - Gebäude C, Bauteil A2, Flachdacherneuerung		
		ES-Bau vom 03.09.2004 - Änderungen an den Brandschutzklappen im Gebäude E.		
		ES-Bau vom 20.12.2005 - Beseitigung von Brandschutzmängeln in den Gebäuden A und B		
		1.NES-Bau vom 01.12.2008 zur ES-Bau vom 20.12.2005 - Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen		
		2. NES-Bau vom 23.05.2011 zur ES-Bau vom 20.12.2005 - Zutrittskontrolle Geb. C und E		
		ES-Bau vom 13.10.2006 - Erweiterung der Brandmeldeanlage im Gebäude E		
		1. NES-Bau vom 21.11.2007 zur ES-Bau vom 13.10.2006 - Mehrkosten		
		2. NES-Bau vom 20.08.2010 zur ES-Bau vom 13.10.2006 - LEV Anpassung		
weg	191816010062	Kl. Neu-,Um-u. Erw.Bauten, Gerichte	--	--
	191816010062	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010062	davon aktivierungsfähig	--	--
	191816010063	Justizerweiterung DA, Mathildenplatz	530.000	80.445.046
	191816010063	davon sofort abzugsf. Aufwand	103.668	15.735.051
	191816010063	davon aktivierungsfähig	426.332	64.709.995
		Erläuterungen:		
		1. TES- Bau vom 14.01.2002 - Neubau Gebäude D und E, Abbruch Reifenprüfstand		
		1. NES- Bau vom 27.07.2006 zur 1.TES- Bau - Minderkosten		
		2. NES-Bau vom 30.05.2007 zur 1. TES-Bau - Minderkosten		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
	814.300				
	27.000				
	1.874.000				
403.959	9.352.200	--	--	--	--
403.959	9.352.200	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	3.199.200				
	504.500				
	-860.000				
	-30.000				
	1.715.400				
	214.500				
	30.000				
	761.300 fertig gestellt				
	932.000				
	88.000				
	287.000 fertig gestellt				
	351.300				
	295.000				
	219.000				
	130.000				
	1.190.000				
	294.000				
	31.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
1.526.954	82.502.000	--	--	--	--
298.672	16.137.391	--	--	--	--
1.228.282	66.364.609	--	--	--	--
	55.070.000				
	-219.000				
	-1.600.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
		3. NES-Bau vom 28.11.2007 zur 1. TES-Bau - Minderkosten		
		4. NES-Bau vom 28.03.2008 zur 1.TES-Bau - Verbesserung Raumklima im Erweiterungsbau		
		5. NES-Bau vom 05.06.2009 zur 1. TES-Bau - Minderkosten		
		2. TES- Bau vom 20.02.2005 - Abbruch und Neubau Gebäude C		
		1. NES- Bau vom 03.08.2006 zur 2. TES- Bau - Verbindungsbrücke		
		2. NES- Bau vom 26.11.2007 zur 2. TES-Bau - Mehrwert- steuer und Marktpreisentwicklung		
		3. NES- Bau vom 05.08.2008 zur 2. TES-Bau - Marktpreis- entwicklung		
		4. NES-Bau vom 18.05.2009 zur 2. TES-Bau - Marktpreis- entwicklung und Nutzerforderungen-		
		3. TES- Bau vom 16.03.2007 - Instandsetzung Gebäude A und B		
		1. NES-Bau vom 01.07.2008 zur 3. TES-Bau - Auslagerungs- kosten Gebäude B		
		2. NES-Bau vom 23.02.2009 zur 3. TES-Bau - Auslagerungs- kosten Gebäude A		
		3. NES-Bau vom 29.11.2010 zur 3. TES-Bau - Mehrkosten		
		4. NES-Bau vom 21.06.2011 zur 3. TES-Bau - bauliche Leistungen und Auslagerung		
		5. NES- Bau vom 12.09.2012 zur 3. TES- Bau - Mehrkosten		
		ES- Polizeisondertechnik vom 05.06.2007		
	191816010064	Eichdirektion DA, Inst. Holzhofallee 3	3.700	1.669.500
	191816010064	davon sofort abzugsf. Aufwand	2.134	962.968
	191816010064	davon aktivierungsfähig	1.566	706.532
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 29.04.2005 - Instandsetzungen am Dienst- gebäude		
		1. NES-Bau vom 26.02.2007 zur 1. TES-Bau - Brandschutz und weitere Instandsetzungsmaß.		
		2. NES-Bau vom 11.12.2009 zur 1. TES-Bau - zusätzliche Nutzerwünsche		
		2. TES-Bau vom 21.01.2008 - Außenhöfe, Dachboden, Fasshalle, Fahrzeug/Taxenprüfhalle		
		NES-Bau vom 11.12.2009 zur 2. TES-Bau - Massen- mehrungen, zusätzliche Nutzerwünsche		
		3. TES-Bau vom 23.02.2011 - Klimatisierung von Prüf- und Laborräumen		
		1.NES-Bau vom 25.05.2012 zur 3. TES-Bau - Baubedingte Mehrkosten		
		2.NES- Bau vom 29.07.2013 zur 3. TES- Bau - Mehrkosten		
	191816010066	Kaiserpfalz Gelnhausen, Torturm usw.	199.000	1.130.000
	191816010066	davon sofort abzugsf. Aufwand	76.874	436.519
	191816010066	davon aktivierungsfähig	122.126	693.481
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 09.03.2004 - Überdachung Torturm, Einbau Treppe, Sanierung Torhalle		
		NES-Bau vom 12.02.2010 - Mehrkosten		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
	-2.174.000				
	0				
	-6.716.000				
	13.574.000				
	487.000				
	1.965.000				
	1.128.000				
	1.394.000				
	9.354.400				
	565.000				
	1.373.600				
	2.175.000				
	3.496.000				
	2.143.000				
	486.000				
--	1.673.200	--	--	--	--
	965.102				
	708.098				
	323.000				
	166.000				
	77.100				
	391.000				
	53.000				
	354.000				
	142.100				
	167.000				
--	1.329.000	--	--	--	--
	513.393				
	815.607				
	993.000				
	336.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
weg	191816010067	Schloss Weilburg, Café, Gewächshaus	--	--
	191816010067	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010067	davon aktivierungsfähig	--	--
	191816010069	Staatspark Wilhelmsbad, Arkadenbau	892.700	11.081.871
	191816010069	davon sofort abzugsf. Aufwand	657.294	8.159.582
	191816010069	davon aktivierungsfähig	235.406	2.922.289
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 21.09.2004 - Tragwerkssicherung am Arkadenbau		
		1. NES-Bau vom 07.11.2006 zur 1. TES- Bau - archäologische Befunde, Umlegung Abwasser		
		2. NES-Bau vom 06.09.2007 zur 1. TES-Bau - weitere Mehrkosten		
		3. NES- Bau vom 28.01.2014 zur 1. TES-Bau - Minderkosten		
		2. TES-Bau vom 12.12.2007 - Instandsetzung der Säle im Arkadenbau		
		1. NES-Bau vom 29.11.2008 zur 2. TES-Bau - Kanalsanierung		
		2. NES-Bau vom 21.06.2010 zur 2. TES-Bau - LEV Anpassung		
		3. TES-Bau vom 21.02.2008 - Sanierung für Zwecke des Puppenmuseums		
		4. TES- Bau vom 29.02.2012 - Außenhaut und Fenster des Arkadenbaus		
		NES- Bau vom 29.01.2014 zur 4.TES- Bau		
	191816010071	Sanierung für Bildungsverwaltung Kassel	3.200.000	1.314.089
	191816010071	davon sofort abzugsf. Aufwand	3.007.040	1.234.849
	191816010071	davon aktivierungsfähig	192.960	79.240
		Erläuterungen:		
		ES- Bau vom 27.04.2012		
		NES-Bau geschätzt - Nutzeranforderungen		
	191816010072	PPP- Projekt, PAST Butzbach	--	--
	191816010072	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010072	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-PPP vom 14.05.2012		
		PPP-Projekt wird ebenfalls beim Vertragspartner (EP 06, HI) veranschlagt		
	191816010073	Herrichtung AG Usingen f. Polizeistation	1.405.000	255.908
	191816010073	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010073	davon aktivierungsfähig	1.405.000	255.908
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 29.04.2014		
neu	191816010074	HMWEVL, Umsetzung Sicherheitskonzept	325.000	--
	191816010074	davon sofort abzugsf. Aufwand	325.000	--
	191816010074	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau liegt vor		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
972.929	12.947.500	420.000	--	--	--
716.368	9.533.244	309.246	--	--	--
256.561	3.414.256	110.754	--	--	--
	2.794.000				
	281.500				
	965.000				
	-366.700				
	4.207.000				
	1.445.700				
	88.000				
	1.095.000				
	1.768.000				
	670.000				
4.166.911	8.681.000	3.000.000	800.000	--	--
3.915.646	8.157.535	2.819.100	751.760	--	--
251.265	523.465	180.900	48.240	--	--
	8.131.000				
	550.000				
--	13.327.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	13.327.000	--	--	--	--
	13.327.000				
360.092	2.021.000	200.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
360.092	2.021.000	200.000	--	--	--
	2.021.000				
--	325.000	--	--	--	--
--	325.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	325.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
neu	191816010075	FA Bensheim-Fürth, Erweiterung und Sanierung	240.000	--
	191816010075	davon sofort abzugsf. Aufwand	223.200	--
	191816010075	davon aktivierungsfähig	16.800	--
		Erläuterungen: ES-Bau vom 22.12.2011		
neu	191816010076	FA Fulda, Umbau Archiv zu einer Kita	200.000	--
	191816010076	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010076	davon aktivierungsfähig	200.000	--
		Erläuterungen: ES-Bau liegt vor		
neu	191816010077	PP FFM, Umbau techn. Erweiterung Befehlsstelle	500.000	--
	191816010077	davon sofort abzugsf. Aufwand	10.000	--
	191816010077	davon aktivierungsfähig	490.000	--
		Erläuterungen: ES-Bau liegt vor		
neu	191816010078	BHZ Hanau, Rückbau Parkdeck, Neubau Stellpl.	1.259.000	--
	191816010078	davon sofort abzugsf. Aufwand	302.160	--
	191816010078	davon aktivierungsfähig	956.840	--
		Erläuterungen: ES-Bau liegt vor		
neu	191816010079	Hess. Polizeiakademie Umb. Fotolabor zu Büros	120.000	--
	191816010079	davon sofort abzugsf. Aufwand	120.000	--
	191816010079	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: ES-Bau liegt vor		
neu	191816010080	PPP-Projekt Neuunterbringung Labore Kassel	--	--
	191816010080	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010080	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: Geschätzte Gesamtkosten PPP-Projekt wird ebenfalls beim Vertragspartner (EP 06, HI) veranschlagt		
neu	191816010081	PPP-Projekt Polizeistation Melsungen	--	--
	191816010081	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010081	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: Geschätzte Gesamtkosten PPP-Projekt wird ebenfalls beim Vertragspartner (EP 06, HI) veranschlagt		
neu	191816010082	Amtsgericht Bensheim, Außenaufzug	150.000	--
	191816010082	davon sofort abzugsf. Aufwand	127.500	--
	191816010082	davon aktivierungsfähig	22.500	--
		Erläuterungen: ES-Bau liegt vor		

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
1.382.000	1.622.000	960.000	200.000	--	--
1.285.260	1.508.460	892.800	186.000	--	--
96.740	113.540	67.200	14.000	--	--
	1.622.000				
273.000	473.000	200.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
273.000	473.000	200.000	--	--	--
	473.000				
1.967.000	2.467.000	1.000.000	--	--	--
39.340	49.340	20.000	--	--	--
1.927.660	2.417.660	980.000	--	--	--
	2.467.000				
1.357.000	2.616.000	1.000.000	--	--	--
325.680	627.840	240.000	--	--	--
1.031.320	1.988.160	760.000	--	--	--
	2.616.000				
--	120.000	--	--	--	--
--	120.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	120.000				
--	80.000.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	80.000.000	--	--	--	--
	80.000.000				
--	5.973.500	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	5.973.500	--	--	--	--
	5.973.500				
227.000	377.000	200.000	--	--	--
192.950	320.450	170.000	--	--	--
34.050	56.550	30.000	--	--	--
	377.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
neu	191816010083	IT-Stelle Justiz, Umbau Räume 201, 202, 209	102.000	--
	191816010083	davon sofort abzugsf. Aufwand	102.000	--
	191816010083	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau liegt vor		
neu	191816010084	Landgericht Fulda, Klimatisierung Sitzungssaal	67.000	--
	191816010084	davon sofort abzugsf. Aufwand	21.440	--
	191816010084	davon aktivierungsfähig	45.560	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau liegt vor		
neu	191816010085	Hess. Staatsarchiv Marburg Brandschutz, Klima	1.000.000	--
	191816010085	davon sofort abzugsf. Aufwand	180.000	--
	191816010085	davon aktivierungsfähig	820.000	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 24.01.2014		
neu	191816010086	Schloss Bad Homburg Bauabschnitt 2a1	500.000	--
	191816010086	davon sofort abzugsf. Aufwand	500.000	--
	191816010086	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 19.05.2014		
neu	191816010087	Keltenwelt am Glauberg, Parkplätze	216.000	--
	191816010087	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010087	davon aktivierungsfähig	216.000	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau liegt vor		
neu	191816010088	Fürstenlager Bensheim, Stallbau u. Eremitage	200.000	--
	191816010088	davon sofort abzugsf. Aufwand	200.000	--
	191816010088	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau liegt vor		
neu	191816010089	Schloss Biebrich, Klimatisierung Werkstatt	79.000	--
	191816010089	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191816010089	davon aktivierungsfähig	79.000	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau liegt vor		
neu	191816010090	Bewährungshilfe Gießen	600.000	--
	191816010090	davon sofort abzugsf. Aufwand	360.000	--
	191816010090	davon aktivierungsfähig	240.000	--
		Erläuterungen:		
		Geschätzte Gesamtkosten		
neu	191816010091	Sprudelhof Sanierung Verwaltungsgeb. Süd	31.900	700.000
	191816010091	davon sofort abzugsf. Aufwand	28.710	630.000
	191816010091	davon aktivierungsfähig	3.190	70.000
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 30.06.2011 - Verwaltungsgebäude Nord u. Süd, Instandsetzung 1.OG mit Sanitär - bereich Nord, Treppenhäuser sowie der Fenster		

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
3.000	105.000	--	--	--	--
3.000	105.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	105.000				
2.000	69.000	--	--	--	--
640	22.080	--	--	--	--
1.360	46.920	--	--	--	--
	69.000				
1.874.000	2.874.000	1.000.000	750.000	--	--
337.320	517.320	180.000	135.000	--	--
1.536.680	2.356.680	820.000	615.000	--	--
	2.874.000				
1.006.000	1.506.000	1.000.000	--	--	--
1.006.000	1.506.000	1.000.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.506.000				
--	216.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	216.000	--	--	--	--
	216.000				
414.000	614.000	400.000	--	--	--
414.000	614.000	400.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	614.000				
--	79.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	79.000	--	--	--	--
	79.000				
325.000	925.000	300.000	--	--	--
195.000	555.000	180.000	--	--	--
130.000	370.000	120.000	--	--	--
	925.000				
--	731.900	--	--	--	--
--	658.710	--	--	--	--
--	73.190	--	--	--	--
	577.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
		1. NES-Bau vom 13.12.2011 - Erweiterung Brandschutzanforderungen		
		2. NES-Bau vom 18.04.2012 - Ausstattungselemente im Außenbereich		
neu	191816010092	Sprudelhof Kanalsanierung	--	301.100
	191816010092	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	270.990
	191816010092	davon aktivierungsfähig	--	30.110
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 03.05.2012 - Sanierung der Kanalgrundleitungen für Schmutz- u. Regenwasser		
		NES-Bau vom 20.11.2013 - Mehrkosten		
		2. NES-Bau vom 06.05.2014 - Mehrkosten		
neu	191816010093	Sprudelhof Stromversorgung Badehäuser	40.000	391.000
	191816010093	davon sofort abzugsf. Aufwand	36.000	351.900
	191816010093	davon aktivierungsfähig	4.000	39.100
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 13.07.2012 - Stromversorgung Badehäuser 4 bis 7, Anbindung der Zähleranlagen an die neuen, von den Stadtwerken Bad Nauheim installierten Hausanschlüsse		
		NES- Bau geschätzt - Weitere Stromversorgung Badehäuser 2 und 3		
neu	191816010094	Sprudelhof Brandschutzmaßnahmen	89.000	100.000
	191816010094	davon sofort abzugsf. Aufwand	80.100	90.000
	191816010094	davon aktivierungsfähig	8.900	10.000
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 17.01.2013 - Brandschutztechnische Sanierung Verwaltungsgeb. Süd und Nord		
neu	191816010095	Sprudelhof Dachsanierung	1.594.000	220.000
	191816010095	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.434.600	198.000
	191816010095	davon aktivierungsfähig	159.400	22.000
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 15.11.2013 - Sanierungsmaßnahmen an den Dächern Badehäuser 2 bis 7 sowie Verwaltungsgebäude Nord und Süd		
neu	191816010096	Sprudelhof Stiftungsräume	245.100	120.000
	191816010096	davon sofort abzugsf. Aufwand	220.590	108.000
	191816010096	davon aktivierungsfähig	24.510	12.000
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 22.10.2013 - Sanierungsmaßnahmen für die Räume der Stiftung im Badehaus 3		

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
	108.000				
	46.900				
--	301.100	--	--	--	--
--	270.990	--	--	--	--
--	30.110	--	--	--	--
	254.900				
	42.000				
	4.200				
--	431.000	--	--	--	--
--	387.900	--	--	--	--
--	43.100	--	--	--	--
	271.000				
	160.000				
--	189.000	--	--	--	--
--	170.100	--	--	--	--
--	18.900	--	--	--	--
	189.000				
--	1.814.000	--	--	--	--
--	1.632.600	--	--	--	--
--	181.400	--	--	--	--
	1.814.000				
--	365.100	--	--	--	--
--	328.590	--	--	--	--
--	36.510	--	--	--	--
	365.100				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
	602535011830	Bauten Hochschulen allgemein	184.498.000	1.369.718.388
	602535011830	davon sofort abzugsf. Aufwand	28.455.675	87.043.649
	602535011830	davon aktivierungsfähig	156.042.325	1.282.674.739
	602535011830	Einnahmen	-60.063.000	--
	191830010002	Erlöse Veräuß. Altliegensch. Bockenheim	--	--
	191830010002	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010002	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: In Höhe der Einnahmen dürfen Mehrausgaben beim Innenauftrag 191830010039 geleistet werden. § 35 Abs. 1 Satz 1 LHO findet keine Anwendung.		
	191830010004	Zuweisung Bund	-30.036.000	--
	191830010004	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010004	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein und Bauten Hochschulkliniken".		

Hochschulregion RheinMain

	191830010009	HSG Forsch.Anst. Geisenh. Instandsetzung	--	2.341.701
	191830010009	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	2.341.701
	191830010009	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: HU-Bau vom 30.11.1998 - Umstellung von Öl auf Gas NES-Bau vom 17.12.2007 zur HU-Bau vom 30.11.1998 - Zusatzleistungen Gebäudeautomation HU-Bau vom 25.06.2003 - Sanierung der Heizungsanlage im Fachgebiet Rebenzüchtung HU-Bau vom 11.11.1991 - Sanierung Rheinpumpwerk HU-Bau vom 21.10.2002 - Putzarbeiten..... Geschätzte Kosten vom 11.04.2007 - Brandschutzmaßnahmen im Gebäude 5901 ES-Bau vom 16.08.2006 - Abbruch der Fußgängerbrücke Geschätzte Kosten vom 11.04.2007 - Brandschutzmaßnahmen im Gebäude 5903 NES-Bau, geschätzt vom 24.10.2006 - Dachsanierung am Gebäude 5903		
	191830010013	HSG Zentrales Instituts- u. Laborgebäude	733.000	18.082.780
	191830010013	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010013	davon aktivierungsfähig	733.000	18.082.780
		Erläuterungen: 1. TES-Bau vom 08.02.2005 - Neubau 1. NES-Bau vom 16.05.2008 zur 1. TES-Bau - Marktpreisentwicklung 2. NES-Bau vom 08.12.2008 zur 1. TES-Bau - bauliche Anpassungen im Laborbereich 3. NES-Bau vom 03.02.2011 zur 1. TES-Bau - baubedingte Mehrkosten 2. TES-Bau, geschätzt - Feld- und Außenlabor		

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
347.574.310	1.901.790.698	83.259.000	60.190.000	15.520.000	920.000
52.898.838	168.398.162	14.816.298	8.523.002	3.476.708	420.000
294.675.472	1.733.392.536	68.442.702	51.666.998	12.043.292	500.000
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
752.999	3.094.700	--	--	--	--
752.999	3.094.700	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.495.000				
	77.200				
	214.000				
	61.500				
	114.000				
	340.000				
	151.000				
	289.000				
	353.000				
98.720	18.914.500	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
98.720	18.914.500	--	--	--	--
	15.917.000				
	1.054.000				
	141.000				
	873.000				
	929.500				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015	bewilligt bis 2014
	191830010010	HSRM ehem. Landesbibl. Wiesb. Brandsch.	--	1.469.121
	191830010010	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010010	davon aktivierungsfähig	--	1.469.121
		Erläuterungen: ES- Bau vom 27.01.2012		
	191830010011	HSRM Instandsetz. Gebäude A Rüsselsheim	6.300.000	12.960.483
	191830010011	davon sofort abzugsf. Aufwand	4.549.230	9.358.765
	191830010011	davon aktivierungsfähig	1.750.770	3.601.718
	191830010011	Einnahmen	-354.200	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		
		Erläuterungen: ES-Bau vom 06.03.2006 1.NES-Bau vom 08.12.2009 - Mehrkosten durch erweiterten Sanierungsumfang 2.NES-Bau geschätzt - Mehrkosten durch Nutzerforderungen und baulich bedingte Mehrkosten		
	191830010012	HSRM Instandsetz. Gebäude B Rüsselsheim	1.895.000	8.358.000
	191830010012	davon sofort abzugsf. Aufwand	882.122	3.890.649
	191830010012	davon aktivierungsfähig	1.012.878	4.467.351
	191830010012	Einnahmen	-14.900	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		
		Erläuterungen: ES-Bau vom 06.03.2006 NES-Bau vom 08.12.2009 - Mehrkosten durch erweiterten Sanierungsumfang 2. NES-Bau, geschätzt - Motorenprüfstand sowie Mehrkosten durch Nutzerforderungen		
	191830010014	HSRM u. HSG Erw. von Grundstücken	--	--
	191830010014	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010014	davon aktivierungsfähig	--	--
Hochschulregion Fulda				
	191830010016	HSFD Erwerb von Grundstücken	338.400	501.600
	191830010016	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010016	davon aktivierungsfähig	338.400	501.600
	191830010082	HSFD Hoch-Landesbibl. Zentr. Einr. Ersch	1.239.000	38.498.254
	191830010082	davon sofort abzugsf. Aufwand	38.733	1.073.501
	191830010082	davon aktivierungsfähig	1.200.267	37.424.753
		Erläuterungen: 1. TES-Bau vom 26.02.2010 - Herstellung von PKW-Stellplätzen NES-Bau vom 02.10.2012 zur 1. TES-Bau - Minderkosten 2. TES-Bau vom 30.03.2010 - Neubau NES-Bau vom 7.08.2012 zur 2. TES-Bau - Mehrkosten durch aktive Komponenten		

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
6.879	1.476.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
6.879	1.476.000	--	--	--	--
	1.476.000				
6.830.517	26.091.000	2.000.000	--	--	--
4.932.316	18.840.311	1.444.200	--	--	--
1.898.201	7.250.689	555.800	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	7.360.000				
	18.415.000				
	316.000				
--	10.253.000	--	--	--	--
--	4.772.771	--	--	--	--
--	5.480.229	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	3.219.000				
	6.291.000				
	743.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	840.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	840.000	--	--	--	--
400.746	40.138.000	--	--	--	--
6.991	1.119.225	--	--	--	--
393.755	39.018.775	--	--	--	--
	4.780.000				
	-626.000				
	35.488.000				
	496.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
Hochschulregion Frankfurt am Main				
	191830010041	FHF Erwerb von Grundstücken	--	--
	191830010041	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010041	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830010019	HfG Seminargeb. Schlossstr. Instandsetz.	531.000	2.402.459
	191830010019	davon sofort abzugsf. Aufwand	521.894	2.349.429
	191830010019	davon aktivierungsfähig	9.106	53.030
		Erläuterungen:		
		HU-Bau vom 07.05.2003 - Beseitigung von Wasserschäden, Sanierung des Abwassernetzes		
		HU-Bau vom 25.04.2003 - Sanierung der Toilettenanlage im Westflügel einschl. Erneuerung der Wasser-, Heizungs-, Abwasser- und Elektroinstallationen		
		HU-Bau vom 08.05.2003 - Sanierung der Fassade und Erneuerung der Fenster		
		Grundrenovierung der Aula		
		Umluftkühlung und Sonnenschutz		
	191830010020	HfG Umbau Isenburger Schloss	711.000	5.572.944
	191830010020	davon sofort abzugsf. Aufwand	192.201	2.353.572
	191830010020	davon aktivierungsfähig	518.799	3.219.372
		Erläuterungen:		
		1. THU-Bau vom 26.04.1996		
		1. NHU-Bau vom 30.09.1999		
		2. NES-Bau		
		2. TES-Bau vom 27.02.2007 - Sanierung Fassade und Dach		
		3. TES-Bau vom 15.11.2011 - Sanierung und Neugestaltung des Schlossplatzes		
	191830010017	HMdK Instandsetzungsmaßnahmen	2.900.000	4.666.937
	191830010017	davon sofort abzugsf. Aufwand	2.529.960	4.161.120
	191830010017	davon aktivierungsfähig	370.040	505.817
		Erläuterungen:		
		HU-Bau vom 11.10.1997 - Sanierung der Kellerräume im Haus B		
		HU-Bau vom 30.01.2001 - Sanierung der Kellerräume im Haus C		
		Sanierung Raum 203 zu einem multifunktionalen Saal im Konzertsaalgeb. B, Planungskosten		
		ES-Bau vom 14.07.2005 - Sanierung des Verwaltungsgebäudes C		
		NES-Bau zur ES-Bau vom 14.07.2005 - Herrichtung eines Combo-Raumes, 403.000 EUR		
		NES-Bau zur ES-Bau vom 14.07.2005 - Einbau einer Innenaufzugsanlage, 340.600 EUR		
		ES-Bau vom 19.10.2005 - Umbau Ballettsäle 1 und 2 im Gebäude A		
		NES-Bau vom 04.02.2009 zur ES-Bau vom 19.10.2005 - Mehrwertsteuer, Lohn- u. Stoffpreis, 15.000 EUR in abgerechneter ES-Bau vom 19.10.2005 enthalten		
		ES-Bau vom 13.06.2005 - Erneuerung der DDC-Steuerungsanlage		
		ES-Bau vom 15.07.2005 - Sanierung der Außenfassade Verwaltungsgebäude C		

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
454.541	3.388.000	--	--	--	--
441.892	3.313.215	--	--	--	--
12.649	74.785	--	--	--	--
	126.000				
	194.000				
	2.204.000				
	504.000 geschätzt				
	360.000 geschätzt				
187.156	6.471.100	--	--	--	--
187.109	2.732.882	--	--	--	--
47	3.738.218	--	--	--	--
	3.061.100				
	612.000				
	190.000 geschätzt				
	1.500.000				
	1.108.000				
1.112.302	8.679.239	300.000	--	--	--
1.027.203	7.718.283	283.180	--	--	--
85.099	960.956	16.820	--	--	--
	384.000 fertig gestellt				
	348.424 abgerechnet				
	38.190 abgerechnet				
	2.658.000				
	0 entfällt				
	0 entfällt				
	129.940 abgerechnet				
	0 abgerechnet				
	147.685 abgerechnet				
	1.093.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
		ES-Bau vom 06.02.2007 - Brandschutzmaßnahmen im Gebäude A NES-Bau zur ES-Bau vom 06.02.2007, Minderkosten		
	191830010040	HMdK/HfG Erwerb von Grundstücken	--	--
	191830010040	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010040	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830010021	UniF CW Abriss vorhandener Gebäude	500.000	6.353.010
	191830010021	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	210.707
	191830010021	davon aktivierungsfähig	500.000	6.142.303
		Erläuterungen:		
		1. THU-Bau vom 30.04.2003 - Abriss verschiedener Gebäude		
		2. TES-Bau vom 11.11.2005 - Abriss von Gebäuden auf dem Betriebshofareal		
		3. TES-Bau vom 03.02.2006 - Abriss des Konsulatsgebäudes und Halle mit Nebengebäuden		
		4. TES-Bau vom 15.07.2010 - Stralsunder Str.32-38 u. Eschersheimer Landstraße 153-167		
		5. TES-Bau vom 15.08.2013 - Wohngebäude westliche Rostocker Straße		
		NES-Bau zur 1. THU-Bau bis 5. THU-Bau Minderkosten		
		6. und 7. TES-Bau, Abriss restlicher Gebäude		
	191830010022	UniF CR Ersatzbau Geowissenschaften	300.000	27.344.094
	191830010022	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010022	davon aktivierungsfähig	300.000	27.344.094
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 26.11.2004		
		NES-Bau vom 08.06.2006 - Mehrkosten Generalunternehmerausschreibung		
		2. NES- Bau vom 29.01.2008 - Planungsanpassungen, Auflagen, Mehrwertsteuer usw.		
	191830010023	UniF CW Neubau House of Finance	802.000	33.080.000
	191830010023	davon sofort abzugsf. Aufwand	8.541	352.302
	191830010023	davon aktivierungsfähig	793.459	32.727.698
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 13.10.2005		
		1. NES-Bau vom 02.11.2007 - Planungsanpassung, Auflagen, Baupreissteigerung u.a.		
		2. NES-Bau vom 16.12.2008 - Planungsanpassung, Auflagen, Baupreissteigerung u. a.		
		3. NES-Bau vom 18.03.2011 - Einbau Türanlage, Bewachung, Vorfinanzierung Schadensfall		
	191830010024	UniF CW Neub. Rechts- Wirtschaftswis.	165.000	67.194.000
	191830010024	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010024	davon aktivierungsfähig	165.000	67.194.000
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 13.10.2005		
		1.NES-Bau vom 02.12.2008 - Planungsanpassung, Auflagen, Baupreissteigerung usw....		
		2. NES-Bau vom 11.09.2013 - baulich bedingte Mehrkosten		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
	3.895.000				
	-15.000 geschätzt				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
546.990	7.400.000	--	--	--	--
146.788	357.495	--	--	--	--
400.202	7.042.505	--	--	--	--
	3.700.000				
	304.000				
	1.148.000				
	1.412.000				
	690.000				
	-989.000 geschätzt				
	1.135.000 geschätzt				
1.691.906	29.336.000	100.000	100.000	400.000	500.000
--	--	--	--	--	--
1.691.906	29.336.000	100.000	100.000	400.000	500.000
	26.318.000				
	745.000				
	2.273.000				
--	33.882.000	--	--	--	--
--	360.843	--	--	--	--
--	33.521.157	--	--	--	--
	23.135.000				
	3.260.000				
	7.126.000				
	361.000				
--	67.359.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	67.359.000	--	--	--	--
	56.306.000				
	8.587.000				
	2.466.000				

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015	bewilligt bis 2014
	191830010027	UniF CW Erschließung u. Außenanlagen	893.000	24.024.131
	191830010027	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010027	davon aktivierungsfähig	893.000	24.024.131
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 15.12.2005 - 1. Realisierungsstufe		
		1. NES-Bau vom 05.09.2008 zur 1. TES-Bau - Mehrwertsteuererhöhung		
		2. NES-Bau vom 09.10.2009 zur 1. TES-Bau - Nutzerforderungen, Bedarfsänderungen usw.		
		3. NES-Bau zur 1. TES-Bau - Mehrkosten		
		4. NES-Bau v. 30.11.2012 zur 1.TES-Bau - Mehrkosten 132.058,80 EUR		
		2. TES-Bau vom 15.03.2011 - 2. und 3. Realisierungsstufe		
	191830010028	UniF CR Erschließung u. Außenanlagen	1.062.000	9.463.368
	191830010028	davon sofort abzugsf. Aufwand	45.552	721.077
	191830010028	davon aktivierungsfähig	1.016.448	8.742.291
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 29.08.2007 - 1. Realisierungsstufe, vorgezogene Maßnahmen		
		2. TES-Bau vom 25.06.2007 - Interimsstellplätze (Teilmaßnahme 1. Realisierungsstufe)		
		NES-Bau vom 27.11.2007 zur 2. TES-Bau - Preissteigerungen		
		3. TES-Bau geschätzt , Stellplätze der 1. Realisierungsstufe		
		4. TES-Bau vom 16.08.2010 - Restarbeiten 1. Realisierungsstufe		
		1. NES-Bau zur 4. TES-Bau		
		2. NES- Bau vom 30.09.2013 zur 4. TES-Bau		
		5. TES-Bau vom 18.06.2014 - Vorabmaßnahme Rasen- pflanzungen		
		6. TES-Bau		
	191830010029	UniF CR Hörsaalgeb. Bereichsbibl. Cafe	600.000	49.626.570
	191830010029	davon sofort abzugsf. Aufwand	58.332	4.824.695
	191830010029	davon aktivierungsfähig	541.668	44.801.875
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 06.08.2007		
		1. NES-Bau vom 08.07.2009 - bauliche und technische Erfordernisse		
		2. NES-Bau vom 08.12.2010 - Bedarfsänderungen, Lohn- und Stoffpreis usw.		
		3. NES-Bau vom 15.05.2012 - Mehrkosten durch baubedingte Erfordernisse		
		4. NES- Bau vom 21.09.2012		
		5. NES- Bau vom 25.10.2012		
	191830010030	UniF CR Neubau Biologie Tierhaus Cafe	3.700.000	99.929.922
	191830010030	davon sofort abzugsf. Aufwand	120.661	4.389.484
	191830010030	davon aktivierungsfähig	3.579.339	95.540.438
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 18.04.2007		
		1. NES-Bau vom 19.01.2009 zur ES-Bau - Baupreissteigerungen (Muster 11)		
		2. NES-Bau vom 04.03.2011 zur ES-Bau - Nutzerbedingter Mehrbedarf, bauliche Erfordernisse		
		3. NES-Bau vom 15.05.2012 zur ES-Bau		
		4. NES-Bau vom 21.09.2012 zur ES-Bau		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
2.501.869	27.419.000	1.000.000	1.000.000	--	--
--	--	--	--	--	--
2.501.869	27.419.000	1.000.000	1.000.000	--	--
	10.634.000				
	759.000				
	4.389.000				
	1.777.000 geschätzt				
	132.000				
	9.728.000				
4.398.632	14.924.000	500.000	--	--	--
347.589	1.114.218	--	--	--	--
4.051.043	13.809.782	500.000	--	--	--
	2.657.000				
	156.000				
	43.000				
	0 entfällt				
	6.940.000				
	773.000 geschätzt				
	380.000				
	183.000				
	3.792.000 geschätzt				
404.430	50.631.000	--	--	--	--
39.319	4.922.346	--	--	--	--
365.111	45.708.654	--	--	--	--
	29.023.000				
	2.669.000				
	6.852.000				
	2.803.000				
	1.458.000				
	7.826.000				
597.778	104.227.700	597.000	--	--	--
3.459	4.513.604	26.224	--	--	--
594.319	99.714.096	570.776	--	--	--
	64.055.000				
	3.150.000				
	7.005.000				
	4.613.000				
	4.935.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
		5. NES-Bau vom 25.10.2012 zur ES-Bau		
		2. TES-Bau vom 03.05.2010 - Gewächshaus und Anzuchtflächen		
		1. NES-Bau vom 12.07.2011 zur 2. TES-Bau - Baupreissteigerungen (Muster 11)		
		2. NES- Bau vom 29.08.2012 zur 2. TES- Bau - Baupreissteigerungen und Mengenmehrungen		
		3. NES- Bau zur 2. TES- Bau - Mehrkosten		
		3. TES- Bau v. 26.02.2013 - Einbau v. Klimakammern im Bestandsgewächshaus (Biozentrum)		
	191830010032	UniF CW Gesell.-Erzieh.wiss. 2. Ausbaust	3.000.000	151.574.000
	191830010032	davon sofort abzugsf. Aufwand	68.430	3.457.403
	191830010032	davon aktivierungsfähig	2.931.570	148.116.597
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 20.08.2008		
		NES-Bau vom 03.11.2011 - Medientechnik, aktive Komponenten, weitere tech. Ausstattung		
	191830010033	UniF CR Exz. Makromolekulare Komplexe	692.000	29.024.200
	191830010033	davon sofort abzugsf. Aufwand	512	21.478
	191830010033	davon aktivierungsfähig	691.488	29.002.722
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 30.07.2007		
		1.NES-Bau vom 14.03.2011 - nutzerbedingten Mehrbedarf und baubedingte Erfordernisse		
		2. NES-Bau vom 27.04.2012 - Mehrkosten		
		3. NES-Bau vom 21.09.2012		
		4. NES-Bau		
	191830010034	UniF CW Exz. Herausbild. norm. Ordnungen	500.000	10.114.347
	191830010034	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010034	davon aktivierungsfähig	500.000	10.114.347
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 05.03.2008		
		1.NES-Bau vom 08.12.2010 - Zusätzlicher Nutzerbedarf, Preissteigerung, baulich bedingte Mehrkosten		
		2. NES-Bau vom 01.12.2010 - Erschließung- und Außenanlagen		
		3. NES-Bau vom 16.01.2012 - Mehrkosten für technische Ausstattung		
	191830010035	UniF CN Exz. Europ. Cardio. Sc. C. ECSCF	625.000	25.774.340
	191830010035	davon sofort abzugsf. Aufwand	3.256	134.284
	191830010035	davon aktivierungsfähig	621.744	25.640.056
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 27.02.2008		
		1.NES-Bau vom 15.12.2010 - Angiographieanlage usw.		
		2.NES-Bau vom 15.07.2013 - Wasserschäden		
	191830010036	UniF CN Sig. Freud-Inst. SFI, San. Erw.	1.300.000	3.737.000
	191830010036	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.222	3.513
	191830010036	davon aktivierungsfähig	1.298.778	3.733.487
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 18.05.2009		
		1.NES-Bau vom 20.10.2011 - Mehrkosten für LEV und HOAI		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
	9.751.000				
	6.953.000				
	387.000				
	271.000				
	350.700 geschätzt				
	2.757.000				
688.000	155.262.000	600.000	--	--	--
15.693	3.541.526	13.686	--	--	--
672.307	151.720.474	586.314	--	--	--
	150.370.000				
	4.892.000				
--	29.716.200	--	--	--	--
--	21.990	--	--	--	--
--	29.694.210	--	--	--	--
	22.658.000				
	1.853.000				
	3.308.000				
	1.299.000				
	598.200 geschätzt				
222.153	10.836.500	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
222.153	10.836.500	--	--	--	--
	8.493.500				
	2.060.000				
	-322.000				
	605.000				
1.803.660	28.203.000	--	--	--	--
9.397	146.937	--	--	--	--
1.794.263	28.056.063	--	--	--	--
	26.791.000				
	672.000				
	740.000				
644.500	5.681.500	200.000	--	--	--
606	5.341	188	--	--	--
643.894	5.676.159	199.812	--	--	--
	5.069.000				
	271.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
		2.NES-Bau vom 02.12.2013 - Interimsunterbringung		
		3.NES-Bau ohne Mehrkosten		
	191830010037	UniF CN Forsch. Bau Pädia. Zentr. PZStZ	6.200.000	4.435.063
	191830010037	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.240	887
	191830010037	davon aktivierungsfähig	6.198.760	4.434.176
	191830010037	Einnahmen	-6.200.000	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 07.03.2011		
		NES-Bau v. 12.06.2013		
	191830010038	UniF Verlagerungskosten Standortneuordn.	--	1.223.052
	191830010038	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010038	davon aktivierungsfähig	--	1.223.052
		Erläuterungen:		
		Geschätzte Gesamtkosten - Umzug u. Zwischenunterbringung der Bibliothek, Mietentgelt für die Weiternutzung		
	191830010039	UniF Erwerb von Grundstücken	4.993.600	81.976.237
	191830010039	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010039	davon aktivierungsfähig	4.993.600	81.976.237
	191830010086	UniF Studierendenwohn. Hansaallee 141	5.600.000	11.532.000
	191830010086	davon sofort abzugsf. Aufwand	15.703	38.287
	191830010086	davon aktivierungsfähig	5.584.297	11.493.713
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 15.07.2010 - Abbruch		
		2. TES-Bau vom 14.04.2011 - Neubau		
	191830010087	UniF CN MEDICUM Lehr-Lern-Prüfungsz.	9.200.000	13.017.041
	191830010087	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010087	davon aktivierungsfähig	9.200.000	13.017.041
	191830010087	Einnahmen	-1.602.000	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 03.05.2011 - Lern- und Prüfungszentrum am Standort D 22		
		NES-Bau vom 26.02.2013 zur 1. TES-Bau - Dachterrasse		
		2. NES-Bau geschätzt zur 1. TES-Bau - baubedingte Mehrkosten		
		2. TES-Bau vom 27.05.2011 - Hörsaal Audimax am Standort D 21.		
	191830010088	UniF CN ZFE Neub. Zentr. Forschungseinr.	--	2.036.008
	191830010088	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010088	davon aktivierungsfähig	--	2.036.008
		Erläuterungen:		
		1. TES- Bau vom 30.04.2013 - Erweiterung SPF - Anlage		
		2. TES- Bau		

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
	341.500				
	0				
7.235.937	17.871.000	3.500.000	--	--	--
1.447	3.574	700	--	--	--
7.234.490	17.867.426	3.499.300	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	17.558.000				
	313.000				
1.476.948	2.700.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
1.476.948	2.700.000	--	--	--	--
	2.700.000				
--	86.969.837	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	86.969.837	--	--	--	--
2.851.000	19.983.000	1.500.000	--	--	--
9.925	63.915	5.745	--	--	--
2.841.075	19.919.085	1.494.255	--	--	--
	3.295.000				
	16.688.000				
4.931.700	27.148.741	900.000	800.000	--	--
--	--	--	--	--	--
4.931.700	27.148.741	900.000	800.000	--	--
--	--	--	--	--	--
	16.226.000				
	58.041				
	547.700				
	10.317.000				
22.734.992	24.771.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
22.734.992	24.771.000	--	--	--	--
	1.596.000				
	23.175.000 geschätzt				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015	bewilligt bis 2014
Neu	191830010109	UniF CR NMR für Z. Biomolekul. (BIVIRZ)	1.203.500	--
	191830010109	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010109	davon aktivierungsfähig	1.203.500	--
	191830010109	Einnahmen	-1.203.500	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		
		Erläuterungen:		
		Forschungsbau: ES-Bau vom 19.12.2013		

Hochschulregion Darmstadt

Weg	191830010043	HDA Geb. B 13, San. Mensa Schöffersstr.	--	--
	191830010043	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010043	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830010044	HDA Inst. Erw. Geb. C 10, Schöffersstr.	331.000	50.378.000
	191830010044	davon sofort abzugsf. Aufwand	26.013	3.959.207
	191830010044	davon aktivierungsfähig	304.987	46.418.793
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 24.07.2008		
		1. NES-Bau vom 10.11.2011 - baubedingte Erfordernisse, Stoff-, Lohnpr., Mehrwertsteuer		
		2. NES- Bau vom 17.07.2012		
		3. NES-Bau vom 21.03.2012 - Baunebenkosten 1. NES-Bau		
		4. NES- Bau vom 29.08.2013		
	191830010045	HDA Sanierung Standort Dieburg	352.000	3.777.000
	191830010045	davon sofort abzugsf. Aufwand	335.020	3.594.798
	191830010045	davon aktivierungsfähig	16.980	182.202
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 16.06.2010 - Sofortmaßnahmen		
	191830010048	HDA Erwerb von Grundstücken	--	--
	191830010048	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010048	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830010096	HDA Chemie- Biotechnologie Schöffersstr.	10.000.000	4.075.702
	191830010096	davon sofort abzugsf. Aufwand	23.500	9.578
	191830010096	davon aktivierungsfähig	9.976.500	4.066.124
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 04.04.2012		
		NES- Bau vom 10.09.2013 - Wegfall Blockheizkraftwerk		
	191830010046	TUD Exz. Hochleistungsrechner Lichtwiese	--	3.463.000
	191830010046	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010046	davon aktivierungsfähig	--	3.463.000
	191830010046	Einnahmen	-500.000	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		
Weg	191830010047	TUD Exz. Smart Interfaces Lichtwiese	--	--
	191830010047	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010047	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830010049	TUD Erwerb von Grundstücken	--	--
	191830010049	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010049	davon aktivierungsfähig	--	--

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
Weg	191830010091	TUD Hörsaal- Medienzentrum Lichtw. Neub.	--	--
	191830010091	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010091	davon aktivierungsfähig	--	--
Neu	191830010108	TUD Center IT-Security (CIT) Stadtmitte	524.500	--
	191830010108	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010108	davon aktivierungsfähig	524.500	--
	191830010108	Einnahmen	-524.500	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		
		Erläuterungen:		
		Forschungsbau: ES-Bau vom 23.12.2013		
Hochschulregion Gießen				
	191830010050	THM Anm. Lehr- Bürofl. Interim. Gießen	420.000	559.852
	191830010050	davon sofort abzugsf. Aufwand	420.000	559.852
	191830010050	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		Geschätzte Gesamtkosten		
	191830010051	THM Sanierung Haus A	450.000	4.832.000
	191830010051	davon sofort abzugsf. Aufwand	450.000	4.832.000
	191830010051	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 30.03.2009 - Brandschutzmaßnahmen und PCB-Sanierung, Minimallösung		
		NES- Bau vom 03.07.2012		
	191830010054	THM Neub. Verfüg. Geb. Wiesenstr. Gießen	205.000	13.192.000
	191830010054	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010054	davon aktivierungsfähig	205.000	13.192.000
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 06.06.2003		
		NES-Bau vom 26.07.2013 - Abbruch Geb. K, Platzgestaltung, Umgestaltung Eingangssituation		
Neu	191830010102	THM Labor- und Technologiezentrum Gießen	5.000.000	--
	191830010102	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010102	davon aktivierungsfähig	5.000.000	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 07.04.2014		
Neu	191830010103	THM Notwend. Instandsetz. Geb. C Gießen	2.800.000	--
	191830010103	davon sofort abzugsf. Aufwand	2.475.200	--
	191830010103	davon aktivierungsfähig	324.800	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 01.04.2014		
	191830010063	THM Erwerb von Grundstücken	--	--
	191830010063	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010063	davon aktivierungsfähig	--	--
Weg	191830010052	UniG Sanierung Hauptgebäude inkl. Aula	--	--
	191830010052	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010052	davon aktivierungsfähig	--	--

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
Weg	191830010053	UniG Zahnklinik PCB-San. u. Brandsch.	--	--
	191830010053	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010053	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830010056	UniG Zentrale Leittechnik	1.000.000	1.350.391
	191830010056	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.000.000	1.350.391
	191830010056	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		HU-Bau vom 31.01.1991		
		1. NHU-Bau - Konzeptänderungen und notwendige Ergänzungen (ohne Mehrkosten)		
		2. NES-Bau		
	191830010057	UniG Mensa Otto-Behaghel-Str. Funktionsv	--	2.990.000
	191830010057	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	2.990.000
	191830010057	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		HU-Bau vom 07.01.2002		
		NES-Bau, minimiertes Brandschutzkonzept		
	191830010058	UniG Biomed. Forschungsz. Seltersb. Neub	400.000	98.308.733
	191830010058	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010058	davon aktivierungsfähig	400.000	98.308.733
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 20.04.2006 - Neubau einschließlich Interims-parkplätze		
		1. NES-Bau vom 14.12.2009 - Baupreissteigerung, baulicher Mehraufwand, Nachtragsbedarf und Cafeteria		
		2. NES-Bau vom 03.02.2012 - zusätzliche Maßnahmen aufgrund Insolvenz und gestörten Bauablaufs		
		3. NES- Bau vom 18.07.2012		
	191830010059	UniG C. Vet. Kleintier-Vogelklinik 1. BA	9.022.000	50.167.545
	191830010059	davon sofort abzugsf. Aufwand	273.061	1.713.743
	191830010059	davon aktivierungsfähig	8.748.939	48.453.802
		Erläuterungen:		
		1. TES-Bau vom 27.10.2008 - Ersatzmaßnahmen zur Baufeldfreimachung		
		2. TES-Bau vom 18.12.2008 - Neubau mit Stellplätzen und Sanierung der Stützmauer		
	191830010060	UniG Forschungsgeb. FB Humanmed. Selters	10.000.000	13.591.065
	191830010060	davon sofort abzugsf. Aufwand	37.600	51.102
	191830010060	davon aktivierungsfähig	9.962.400	13.539.963
	191830010060	Einnahmen	-10.000.000	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		
		Erläuterungen:		
		ES- Bau vom 27.09.2012		
	191830010061	UniG Umbau Alte Chirurgie FB Medizin	3.000.000	8.548.763
	191830010061	davon sofort abzugsf. Aufwand	589.380	1.679.490
	191830010061	davon aktivierungsfähig	2.410.620	6.869.273
	191830010061	Einnahmen	-3.000.000	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
		Erläuterungen:		
		ES- Bau vom 28.02.2012		
		NES-Bau - Verlagerung des Instituts für Medizinische Psychologie in den Südostflügel		
	191830010062	UniG Erwerb von Grundstücken	--	--
	191830010062	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010062	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830010085	UniG Instituts- Hörsaalgeb. FB Chemie	5.000.000	103.398.402
	191830010085	davon sofort abzugsf. Aufwand	136.600	2.824.844
	191830010085	davon aktivierungsfähig	4.863.400	100.573.558
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 30.11.2009		
		NES-Bau vom 30.10.2012		
		2.NES-Bau vom 22.11.2013		
	191830010097	UniG Sanierung Bismarckstraße 16	1.500.000	727.392
	191830010097	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.500.000	727.392
	191830010097	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES- Bau vom 20.12.2013		
	191830010098	UniG Theaterwissenschaften Neubau	1.000.000	979.350
	191830010098	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010098	davon aktivierungsfähig	1.000.000	979.350
		Erläuterungen:		
		Geschätzte Gesamtkosten		
	191830010099	UniG Strom- Notstromvers. C. Lebenswis.	1.500.000	1.114.000
	191830010099	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.500.000	1.114.000
	191830010099	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES- Bau vom 28.03.2012		
		NES-Bau für die Versorgungssicherheit und baulich bedingte Mehrkosten		
Neu	191830010104	UniG Praktikum. Fleischhyg.Veterinärmed.	1.000.000	--
	191830010104	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010104	davon aktivierungsfähig	1.000.000	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 25.07.2014		
Neu	191830010105	UniG Abwasser-Trinkwa. Rauischholzhausen	--	--
	191830010105	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010105	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 19.05.2014		
Neu	191830010106	UniG Center Infect. Genomics Lung (CIGL)	1.137.000	--
	191830010106	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010106	davon aktivierungsfähig	1.137.000	--
	191830010106	Einnahmen	-1.137.000	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		
		Erläuterungen:		
		Forschungsbau: ES-Bau vom 18.12.2013		

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
	16.436.000				
	736.000 geschätzt				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
6.331.598	114.730.000	2.400.000	1.000.000	--	--
172.980	3.134.424	65.568	27.320	--	--
6.158.618	111.595.576	2.334.432	972.680	--	--
	100.570.000				
	4.940.000				
	9.220.000				
1.182.608	3.410.000	400.000	100.000	--	--
1.182.608	3.410.000	400.000	100.000	--	--
--	--	--	--	--	--
	3.410.000				
3.090.650	5.070.000	400.000	1.000.000	300.000	--
--	--	--	--	--	--
3.090.650	5.070.000	400.000	1.000.000	300.000	--
	5.070.000 geschätzt				
3.031.000	5.645.000	400.000	--	--	--
3.031.000	5.645.000	400.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	3.600.000				
	2.045.000 geschätzt				
1.887.000	2.887.000	500.000	100.000	--	--
--	--	--	--	--	--
1.887.000	2.887.000	500.000	100.000	--	--
	2.887.000				
1.099.000	1.099.000	--	--	--	--
1.099.000	1.099.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.099.000				
15.173.000	16.310.000	2.000.000	3.000.000	500.000	--
--	--	--	--	--	--
15.173.000	16.310.000	2.000.000	3.000.000	500.000	--
--	--	--	--	--	--
	16.310.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
Hochschulregion Marburg				
	191830010064	UniM E-v-Hülsen-H. Brandsch. sicherh. Ma	358.000	5.804.000
	191830010064	davon sofort abzugsf. Aufwand	358.000	5.804.000
	191830010064	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: HU-Bau vom 22.06.1998 - Brandschutz- und sicherheitstechnische Maßnahmen NES-Bau vom 13.04.2011 - Erneuerung der Dacheindeckung einschl. Wärmedämmung nach EnEV und Fassadensanierung mit Sandsteinsockel		
	191830010066	UniM Forsch. Bau Z. Tumor-Immunn. Lahnb.	2.500.000	36.105.500
	191830010066	davon sofort abzugsf. Aufwand	24.875	359.253
	191830010066	davon aktivierungsfähig	2.475.125	35.746.247
	191830010066	Einnahme s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".	-2.567.900	--
		Erläuterungen: ES-Bau vom 10.03.2009 NES-Bau Minderkosten Photovoltaikanlage und Telefonan- lage		
	191830010067	UniM Forschungs- b. Deutscher Sprachatlas	5.278.000	4.902.000
	191830010067	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010067	davon aktivierungsfähig	5.278.000	4.902.000
		Erläuterungen: 1. TES-Bau vom 31.07.2013 - Vorbereitungs -und Erdaus- hubarbeiten 2. TES-Bau vom 05.09.2013		
	191830010068	UniM Erwerb von Grundstücken	--	--
	191830010068	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010068	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830010083	UniM Neubau Chemie auf den Lahnbergen	5.500.000	105.107.523
	191830010083	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010083	davon aktivierungsfähig	5.500.000	105.107.523
		Erläuterungen: ES-Bau vom 12.09.2008 NES-Bau vom 11.02.2010 - Stellplätze einschl. 44 zusätzlicher Stellplätze 2.NES-Bau Minderkosten - Photovoltaik		
	191830010084	UniM Zentralbibl. Firmanei einschl. Abbr	32.100.000	24.269.512
	191830010084	davon sofort abzugsf. Aufwand	2.266.380	4.531.906
	191830010084	davon aktivierungsfähig	29.833.620	19.737.606
		Erläuterungen: 1.TES-Bau vom 03.03.2011 - Baufeldfreimachung und technische Infrastruktur NES-Bau vom 15.04.2014 zur 1.TES-Bau, Minderkosten 2. TES-Bau vom 12.10.2011 - Neubau der Zentralbibliothek NES-Bau vom 05.08.2013 zur 2.TES-Bau		
	191830010092	UniM Synthet. Mikrobiologie Lahnb. Neub.	535.000	11.423.000
	191830010092	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010092	davon aktivierungsfähig	535.000	11.423.000

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
--	6.162.000	--	--	--	--
--	6.162.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	1.176.000				
	4.986.000				
1.102.500	39.708.000	--	--	--	--
10.970	395.098	--	--	--	--
1.091.530	39.312.902	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	39.830.000				
	-122.000 geschätzt				
--	10.180.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	10.180.000	--	--	--	--
	745.000				
	9.435.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
6.672.477	117.280.000	2.500.000	500.000	--	--
--	--	--	--	--	--
6.672.477	117.280.000	2.500.000	500.000	--	--
	113.600.000				
	3.840.000				
	-160.000 geschätzt				
51.663.488	108.033.000	21.500.000	16.000.000	1.400.000	--
13.374.985	20.173.271	1.549.600	1.113.850	67.858	--
38.288.503	87.859.729	19.950.400	14.886.150	1.332.142	--
	15.461.000				
	-228.000				
	94.000.000				
	-1.200.000 geschätzt				
--	11.958.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	11.958.000	--	--	--	--

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 22.09.2011		
		NES-Bau vom 27.08.2012 - Lohn- und Stoffpreissteigerung		
		2.NES-Bau Mehrkosten aus Insolvenz und Minderkosten Photovoltaikflächen		
Neu	191830010107	UniM Synthet. Mikrobio. Lahnb. Neu. 2.BA	2.491.000	--
	191830010107	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010107	davon aktivierungsfähig	2.491.000	--
	191830010107	Einnahme	-2.491.000	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein".		
		Erläuterungen:		
		Forschungsbau: ES-Bau vom 27.12.2013		

Hochschulregion Kassel

	191830010071	UniK Neubau Institutsgeb. Sportwissensch	20.000	3.988.920
	191830010071	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010071	davon aktivierungsfähig	20.000	3.988.920
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 30.05.2007		
		1. NES-Bau vom 10.02.2010 - Nutzerforderungen und baulich bedingter Mehrbedarf		
		2. NES-Bau vom 07.03.2011 - Umsetzung des erhöhten energetischen Standards		
		3. NES-Bau vom 15.11.2012 - Mehrkosten Rohbau, Nachtragsbedarf		
Weg	191830010072	UniK Neubau Schülerforschungszentrum	--	--
	191830010072	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010072	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830010073	UniK Torhaus B Camp. HoPla Umbau	850.000	3.052.336
	191830010073	davon sofort abzugsf. Aufwand	63.393	227.643
	191830010073	davon aktivierungsfähig	786.607	2.824.693
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 30.05.2007		
		NES-Bau vom 30.06.2010 - Mehrkosten durch Planungsüberarbeitung		
	191830010074	UniK Abriss u. Altlastensan. Holl. Platz	333.000	10.188.499
	191830010074	davon sofort abzugsf. Aufwand	134.577	3.080.457
	191830010074	davon aktivierungsfähig	198.423	7.108.042
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 25.05.2007		
		NES-Bau vom 22.06.2010 zur ES-Bau - Abriss und Altlastensanierung auf dem Gelände Mombachstraße 1		
		2. NES-Bau vom 17.08.2012 zur ES-Bau - Zur Finanzierung temporärer Stellplätze		
		2. TES-Bau vom 30.05.2011 - Baureifmachung und Infrastrukturmaßnahmen für ein Science Center und ein Studentenwohnheim		
		3. TES-Bau vom 17.08.2012 - Errichtung temporäre Stellplätze		

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
	11.337.000				
	345.000				
	276.000 geschätzt				
48.509.000	51.000.000	5.000.000	10.000.000	5.000.000	--
--	--	--	--	--	--
48.509.000	51.000.000	5.000.000	10.000.000	5.000.000	--
--	--	--	--	--	--
	51.000.000				
348.080	4.357.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
348.080	4.357.000	--	--	--	--
	2.594.000				
	935.000				
	294.000				
	534.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
101.664	4.004.000	--	--	--	--
7.582	298.618	--	--	--	--
94.082	3.705.382	--	--	--	--
	3.173.000				
	831.000				
109.501	10.631.000	--	--	--	--
61.795	3.276.829	--	--	--	--
47.706	7.354.171	--	--	--	--
	4.621.000				
	2.628.000				
	-157.000				
	3.382.000				
	157.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015	bewilligt bis 2014
	191830010075	UniK Produktionshalle HoPla Umbau	3.500.000	1.467.879
	191830010075	davon sofort abzugsf. Aufwand	501.585	210.362
	191830010075	davon aktivierungsfähig	2.998.415	1.257.517
		Erläuterungen: ES-Bau vom 25.07.2011		
	191830010076	UniK Erwerb von Grundstücken	--	--
	191830010076	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010076	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830010077	UniK Murhardsche Bibliothek Sanierung	2.500.000	2.010.696
	191830010077	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.313.850	1.116.433
	191830010077	davon aktivierungsfähig	1.186.150	894.263
		Erläuterungen: 1. TES- Bau vom 19.07.2012 - Maßnahmen im Tressorbereich 2. TES- Bau vom 10.12.2012 - Sanierungsmaßnahmen		
	191830010078	UniK Umnutz. Bibl. für Bereichsb. HoPla	3.000.000	2.673.598
	191830010078	davon sofort abzugsf. Aufwand	2.985.090	2.660.310
	191830010078	davon aktivierungsfähig	14.910	13.288
		Erläuterungen: ES-Bau vom 30.05.2007 NES-Bau vom 09.05.2012 - Verbesserte innere Erschließung und Wegeführung, Erweiterung WC-Anlage Bauteil B, Vordach Poststelle		
	191830010079	UniK Neub. Arch-Stadt-LandschPl. HoPla	3.000.000	8.184.000
	191830010079	davon sofort abzugsf. Aufwand	850.710	2.320.737
	191830010079	davon aktivierungsfähig	2.149.290	5.863.263
		Erläuterungen: ES-Bau vom 03.03.2011		
	191830010080	UniK Zentralmensa Erweiterung HoPla	794.000	15.420.250
	191830010080	davon sofort abzugsf. Aufwand	20.532	398.768
	191830010080	davon aktivierungsfähig	773.468	15.021.482
		Erläuterungen: ES-Bau vom 07.06.2010 1.NES-Bau vom 26.03.2012 - Muster 11 2.NES-Bau vom 27.09.2012 - Mehrkosten 3.NES-Bau - Mehrkosten		
	191830010081	UniK Neub. Hörsaal- Campus Center HoPla	6.000.000	24.528.635
	191830010081	davon sofort abzugsf. Aufwand	18.720	76.529
	191830010081	davon aktivierungsfähig	5.981.280	24.452.106
		Erläuterungen: ES-Bau vom 30.09.2010 NES-Bau		
	191830010100	UniK Gebäude K10 Altlast. San. Kellerges	2.114.000	1.168.000
	191830010100	davon sofort abzugsf. Aufwand	2.114.000	1.168.000
	191830010100	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830010100	Einnahmen von der Stadt Kassel	-432.000	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschule allgemein". Erläuterungen: ES-Bau vom 26.11.2013		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
2.849.121	7.817.000	1.000.000	100.000	--	--
408.308	1.120.255	143.310	14.331	--	--
2.440.813	6.696.745	856.690	85.669	--	--
	7.817.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
8.715.304	13.226.000	4.000.000	2.000.000	--	--
4.580.241	7.010.524	2.102.160	1.051.080	--	--
4.135.063	6.215.476	1.897.840	948.920	--	--
	363.000				
	12.863.000				
13.599.402	19.273.000	5.000.000	5.000.000	3.000.000	--
13.531.813	19.177.213	4.975.150	4.975.150	2.985.090	--
67.589	95.787	24.850	24.850	14.910	--
	16.063.000				
	3.210.000				
496.000	11.680.000	100.000	--	--	--
140.651	3.312.098	28.357	--	--	--
355.349	8.367.902	71.643	--	--	--
	11.680.000				
--	16.214.250	--	--	--	--
--	419.300	--	--	--	--
--	15.794.950	--	--	--	--
	10.838.000				
	1.295.000				
	3.380.000				
	701.250 geschätzt				
6.518.365	37.047.000	--	--	--	--
20.337	115.586	--	--	--	--
6.498.028	36.931.414	--	--	--	--
	31.177.000				
	5.870.000 geschätzt				
--	3.282.000	--	--	--	--
--	3.282.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	3.282.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
	191830010101	UniK Erschl. Freianlagen HoPla C. Nord	3.000.000	1.658.183
	191830010101	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830010101	davon aktivierungsfähig	3.000.000	1.658.183
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 11.12.2013 - 1. Bauabschnitt		

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
4.421.817	9.080.000	500.000	--	--	--
--	--	--	--	--	--
4.421.817	9.080.000	500.000	--	--	--
	9.080.000				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015	bewilligt bis 2014
	602535021830	Bauten Hochschulkliniken	70.969.000	514.122.750
	602535021830	davon sofort abzugsf. Aufwand	3.816.826	32.194.750
	602535021830	davon aktivierungsfähig	67.152.174	481.928.000
	602535021830	Einnahmen	-195.000	--
	191830020002	UniKliF Erweiterung Sanierung Haus 23	15.081.000	404.418.345
	191830020002	davon sofort abzugsf. Aufwand	743.761	19.907.074
	191830020002	davon aktivierungsfähig	14.337.239	384.511.271
	191830020002	Einnahmen	-195.000	--
		s. Punkt 9 "Liquiditätsbedarf" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschulkliniken".		
		Erläuterungen:		
		1. THU-Bau vom 05.05.2000 - Neubau Hörsaalgebäude NES-Bau vom 11.01.2008 zur 1.THU-Bau		
		2. THU-Bau vom 05.05.2000 - Abriss Haus 25 NES-Bau geschätzt zur 2.THU-Bau - Minderkosten		
		3. THU-Bau vom 05.05.2000 - vorgezogene Maßnahmen NES-Bau vom 27.03.2008 zur 3.THU-Bau - Minderkosten, Entfall Treppe Tiefkai		
		4. THU-Bau vom 15.01.2001 - Neubau Haus 25 NES-Bau geschätzt zur 4.THU-Bau - Minderkosten		
		5. THU-Bau vom 31.07.2001 - Sanierung Haus 74 und Haus 75 NES-Bau vom 23.04.2009 zur 5.THU-Bau - Minderkosten		
		6. THU-Bau vom 15.12.2000 - Erweiterungsbau, I. BA (Süd und Ost) 1.NES-Bau vom 04.12.2009 zur 6.THU-Bau 2.NES-Bau vom 18.09.2009 zur 6.THU-Bau - Stromversorgung und Schadstoffentsorgung 3.NES-Bau vom 23.08.2010 zur 6.THU-Bau - Errichtung Interimshörsaal 4.NES-Bau vom 30.11.2011 zur 6.THU-Bau - Anpassung, bauliche Erfordernisse usw. 5.NES-Bau 17.01.2014 zur 6.THU-Bau - Mehrkosten 6.NES-Bau vom 29.11.2013 zur 6.THU-Bau - Forum 7. NES-Bau zur 6. THU-Bau, Nachnutzung der Flächen der ehemaligen Dermatologie 8. NES-Bau zur 6. THU-Bau, Mehrkosten im Zuge der Inbetriebnahme der Heizungs- u. Lüftungsanlage 7. THU-Bau vom 15.01.2001 - Planungskosten, II. Bauabschnitt NES-Bau geschätzt zur 7.THU-Bau - Minderkosten		
		8. THU-Bau, vom 16.04.2002 - Sanierung Gebäude 7 und 8 NES-Bau geschätzt zur 8.THU-Bau - Entfall Sanierung Haus 8		
	191830020003	UniKliF San. Entwässerung Erw. Stromvers	888.000	24.305.200
	191830020003	davon sofort abzugsf. Aufwand	786.861	9.196.280
	191830020003	davon aktivierungsfähig	101.139	15.108.920
		Erläuterungen:		
		1. THU-Bau vom 19.08.1987 NHU-Bau vom 02.06.1989 zur 1. THU-Bau		

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
118.153.050	703.244.800	13.323.400	29.819.700	5.240.400	--
1.283.622	36.156.098	1.075.810	--	270.450	--
116.869.428	667.088.702	12.247.590	29.819.700	4.969.950	--
--	--	--	--	--	--
1.487.555	420.986.900	500.000	--	--	--
325.635	20.976.470	15.610	--	--	--
1.161.920	400.010.430	484.390	--	--	--
--	--	--	--	--	--
	4.936.000				
	1.686.500				
	2.980.300				
	-378.000				
	5.049.500				
	-71.500				
	16.008.500				
	-595.000				
	19.325.000				
	7.957.000				
	171.065.600				
	81.975.000				
	46.911.000				
	396.000				
	32.701.000				
	20.366.000				
	2.724.000				
	0 geschätzt				
	325.000 geschätzt				
	1.223.000				
	-367.000				
	19.769.000				
	-13.000.000				
--	25.193.200	--	--	--	--
--	9.983.141	--	--	--	--
--	15.210.059	--	--	--	--
	2.491.500				
	601.300				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / Neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
		2. NES-Bau geschätzt zur 1. THU-Bau, Minderkosten der fertiggestellten Teilmaßnahme		
		2. THU-Bau vom 29.10.1999		
		2. NES-Bau geschätzt zur 2. THU-Bau, Mehrkosten für Tiefbauarbeiten der doch erforderlichen Ringschließung		
		3. THU-Bau vom 04.02.2003 - Stromversorgung		
		NES-Bau geschätzt zur 3. THU-Bau, Minderkosten der fertiggestellten Teilmaßnahme		
		NHU-Bau vom 14.02.2003 zur 2. THU-Bau		
		4. THU-Bau vom 04.02.2003 - Be- und Entwässerung		
	191830020004	UniKliF Infrastrukturmaßnahmen 2. BA	10.000.000	31.311.000
	191830020004	davon sofort abzugsf. Aufwand	883.500	2.766.326
	191830020004	davon aktivierungsfähig	9.116.500	28.544.674
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 19.11.2010		
	191830020006	UniKliF Erwerb von Grundstücken	--	--
	191830020006	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830020006	davon aktivierungsfähig	--	--
	191830020008	UniKliF Südl. Erweiter. Haus 23 u. Haus 21	45.000.000	54.088.205
	191830020008	davon sofort abzugsf. Aufwand	1.402.704	325.070
	191830020008	davon aktivierungsfähig	43.597.296	53.763.135
		Erläuterungen:		
		ES-Bau vom 19.11.2010 - südl. An- und Erweiterungsbauten Haus 23 D, E und F		
		NES-Bau Minderkosten im Rahmen der weiterführenden Planung einschl. der Fassadenoptimierung und Mehrkosten durch die Neuroonkologie Haus F, zusätzlichen Nutzerbedarf und bauliche Erfordernisse		
	191830020009	UniKliF Brain Imaging Center (BIC) Neub.	--	--
	191830020009	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191830020009	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		ES-Bau		

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
	-734.000				
	10.524.400				
	1.200.000				
	9.941.000				
	-500.000				
	0 ohne Mehrkosten				
	1.669.000				
3.876.000	45.187.000	2.000.000	--	--	--
342.445	3.992.271	176.700	--	--	--
3.533.555	41.194.729	1.823.300	--	--	--
	45.187.000				
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
101.280.495	200.368.700	10.823.400	29.819.700	5.240.400	--
615.542	1.204.216	883.500	--	270.450	--
100.664.953	199.164.484	9.939.900	29.819.700	4.969.950	--
	207.888.000				
	-7.519.300 geschätzt				
11.509.000	11.509.000	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
11.509.000	11.509.000	--	--	--	--
	11.509.000 geschätzt				

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015	bewilligt bis 2014
	602535011839	Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen	21.580.000	36.273.496
	602535011839	davon sofort abzugsf. Aufwand	21.166.645	33.488.417
	602535011839	davon aktivierungsfähig	413.355	2.785.079
	191839010006	Künstlerische Ausgestaltung staatl. genutzter Get	150.000	--
	191839010006	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191839010006	davon aktivierungsfähig	150.000	--
		Erläuterungen:		
		s. Punkt 8 "Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke" auf dem Produktblatt für das Produkt "Bauten Hochschulen Allgemein und Bauten Hochschulkliniken".		
	191839010007	Mittel für Kunst am Bau	--	--
	191839010007	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191839010007	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		s. Punkt 8 "Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke" auf dem Produktblatt für das Produkt "Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen".		
	191839010008	Mittel für den Bauunterhalt	500.000	--
	191839010008	davon sofort abzugsf. Aufwand	500.000	--
	191839010008	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen:		
		s. Punkt 8 "Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke" auf dem Produktblatt für das Produkt "Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen".		
	191839010009	Beseitigung von Brandschutzmängeln	3.430.000	36.273.496
	191839010009	davon sofort abzugsf. Aufwand	3.166.645	33.488.417
	191839010009	davon aktivierungsfähig	263.355	2.785.079
		Erläuterungen:		
		s. Punkt 8 "Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke" auf dem Produktblatt für das Produkt "Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen".		
		40 Brandschutzmaßnahmen ausgeführt und abgerechnet mit insgesamt		
		4 Brandschutzmaßnahmen für die Justiz nicht ausgeführt und abgerechnet mit insgesamt		
		ES-Bau vom 12.12.2008 - HRH, Dienstgebäude E1, E3, E4 und im Zwischenbau		
		1. NES-Bau vom 02.03.2011 zur ES-Bau vom 12.12.2008 - zusätzliche Forderungen		
		2. NES-Bau vom 22.10.2013 zur ES-Bau vom 12.12.2008		
		ES-Bau vom 06.10.2008 - Zentrum für Zahn-, Mund- u. Kieferheilk. Stift. Carolinum (Haus 29)		
		NES-Bau vom 12.01.2012 zur ES-Bau vom 06.10.2008 - Mehrbedarf, Preissteigerung		
		1. TES-Bau vom 12.04.2006 - Uni Kassel Brandschutzdecken in Rettungswegen/Fluren		
		1. NES-Bau vom 22.01.2009 zur 1. TES-Bau vom 12.04.2006 - Mehrwertsteuererhöhung		
		2. NES-Bau geschätzt zur 1. TES-Bau vom 12.04.2006		
		2. TES-Bau vom 18.01.2010 - Uni Kassel Brandschutzdecken in Rettungswegen/Fluren		
		ES-Bau vom 13.06.2008 - Uni Marburg, Renthof 5		
		NES-Bau geschätzt zur 2. TES-Bau vom 18.01.2010		
		ES-Bau vom 25.04.2008 - Uni Marburg, AJK Gutenbergstr.		

**Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Vorbehalt	Summe	VE 2016	VE 2017	VE 2018	VE 2019ff
1.173	39.704.669	--	--	--	--
1.083	36.656.145	--	--	--	--
90	3.048.524	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--
1.173	39.704.669	--	--	--	--
1.083	36.656.145	--	--	--	--
90	3.048.524	--	--	--	--

15.833.940

51.585

603.000

233.000

124.500

2.943.000

631.000

3.961.000

87.000

1.320.000

5.846.000

889.500

570.000

1.920.000

Kapitel 18 01 / Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Erläuterung zum Wirtschaftsplan

Weg / neu	Nummer	Beschreibung	Soll 2015 bewilligt bis 2014	
		ES- Bau vom 20.12.2013 - Uni Marburg, Mensa Erlenring, 1. Bauabschnitt		
		Kostenschätzung - Uni Marburg, Mensa Erlenring, 2. BA.		
		ES-Bau vom 18.02.2009 - Uni Marburg Schloss 3 und 4, Kommandantur, Stipendiatenanstalt		
		2.TES-Bau vom 14.07.2011 - Uni Marburg Mensa auf den Lahnbergen		
		NES-Bau geschätzt zur 2.TES-Bau		
		Kostenschätzung vom 24.02.2012 - JVA Gießen, zweiter Rettungsweg (§ 13HBO)		
		Kostenschätzung - Hessischer Landtag, Fluchtweg Ebene 7 im Wilhelmsbau		
	191839010010	Landesspez. Bauherrenleistungen hbm	--	--
	191839010010	davon sofort abzugsf. Aufwand	--	--
	191839010010	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: Abgeltung der landesspezifischen Bauherrenleistungen des hbm.		
	191839010011	Mittel für investive Baumaßnahmen	12.500.000	--
	191839010011	davon sofort abzugsf. Aufwand	12.500.000	--
	191839010011	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: s. Punkt 8 "Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke" auf dem Produktblatt für das Produkt "Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen".		
	191839010012	Mittel für PPP- Projekte	5.000.000	--
	191839010012	davon sofort abzugsf. Aufwand	5.000.000	--
	191839010012	davon aktivierungsfähig	--	--
		Erläuterungen: s. Punkt 8 "Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke" auf dem Produktblatt für das Produkt "Vorarbeitskosten und weitere Maßnahmen".		

**Kapitel 18 01/ Buchungskreisnummer 2535
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2015 EUR	Soll 2014 EUR
Produktabgeltung laut Erfolgsplan	89.748.600	54.625.700
+ Investitionen lt. Finanzplan	274.228.400	312.410.100
- Zuweisungen für Investitionen (Zukunftsfonds, Epl. 17 und Uni, Epl. 15)	17.951.000	18.815.000
- Zuweisungen für Investitionen vom Bund	40.088.900	41.763.300
- Zuweisungen für Investitionen von Dritten	1.591.100	-
- Zuführungen zu Rückstellungen	-	16.993.400
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	304.346.000	289.464.100

Kapitel 18 01
Staatlicher Hochbau

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

n e u 518	133	Mieten und Pachten.....	420 000	—	—
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	420 000		
		2017	420 000		
		2018	420 000		
		2019ff	420 000		
		Gesamtverpflichtung	1 680 000		
519	div	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	35 868 900	60 000	447 354
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	20 935 000		
		2017	8 128 000		
		2018	1 300 000		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	30 363 000		

Baumaßnahmen

n e u 711	div	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.....	2 943 000	—	—
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	1 900 000		
		2017	500 000		
		2018	—		
		2019ff	—		
		Gesamtverpflichtung	2 400 000		
n e u 712	div	Hochbaumaßnahmen.....	318 901 000	—	—
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2016	121 521 400		
		2017	103 239 700		
		2018	20 340 400		
		2019ff	500 000		
		Gesamtverpflichtung	245 601 500		

Kapitel 18 01
Staatlicher Hochbau

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
n e u				
821	div Grunderwerb.	5 332 000	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
n e u				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 139 100	—	—
Weggefallene Titel				
721 00	div Hochbaumaßnahmen.....	—	—	—
721 02	011 Teilerneuerung des Plenarsaalgebäudes.....	—	—	477 581
721 03	011 Teilerneuerung des Plenarsaalgebäudes Auslagerungskosten.....	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 18 01.	364 604 000	60 000	924 935
Abschluss Kapitel 18 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.....	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.....	1 420 500	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.....	58 837 500	—	—
	Gesamteinnahmen.	60 258 000	—	—
4	Personalausgaben.....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	36 288 900	60 000	447 354
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	—	—	—
7	Baumaßnahmen.....	321 844 000	—	477 581
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	5 332 000	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	1 139 100	—	—
	Gesamtausgaben.	364 604 000	60 000	924 935
	Zuschuss/Überschuss.	-304 346 000	-60 000	-924 935

Kapitel 18 02
Bauten im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Weggefallene Titel

519 02 011	Amtswohngebäude Rosselstraße 19 in Wiesbaden.	—	—	—
519 03 011	Hessische Staatskanzlei.	—	—	—
711 01 011	Amtswohngebäude Rosselstraße, Wiesbaden Instandsetzung/Renovierung.	—	—	—
731 01 011	Landesvertretung in Berlin - Neubau -	—	—	210 225
Gesamtausgaben Kapitel 18 02.		—	—	210 225

Abschluss Kapitel 18 02

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	276 292
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	276 292
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	210 225
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		—	—	210 225
Zuschuss/Überschuss.		—	—	66 068

Kapitel 18 03**Bauten im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport**

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Titel		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

18 03 **Bauten im Bereich des Ministeriums
des Innern und für Sport**

E I N N A H M E N**Weggefallene Titel**

119 51 811	Vermischte Einnahmen.....	—	—	19 633
381 05 890	Zuführung von Kapitel 03 18 - 981.....	—	609 000	609 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 18 03.....	—	609 000	628 633

Kapitel 18 03
Bauten im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Weggefallene Titel

711 02	042	Polizeipräsidium Frankfurt am Main 18. Polizeirevier in Bergen-Enkheim.	—	—	173 662
711 03	042	Präsidium für Technik, Logistik und Verwaltung.	—	—	—
721 07	044	Hessische Landesfeuerweherschule Sanierung und Aufstockung.	—	3 400 000	1 746 414
722 36	042	Polizeistation Hanau II - Neuregelung der Liegenschaft der ehemaligen IV. Abteilung der Hessischen Bereitschaftspoli- zei.	—	—	74 785
723 02	042	Polizeipräsidium Mittelhessen, Gießen.	—	—	22 225
723 21	042	Neubau für das Polizeipräsidium Nordhessen.	—	—	—
724 06	042	Neu- und Umbaumaßnahmen für die Polizeidirektion Vogels- berg und die Polizeistation Lauterbach.	—	—	308 735
724 13	042	Neubau für die Polizeistation Grünberg.	—	—	13 688
Gesamtausgaben Kapitel 18 03.			—	3 400 000	2 339 509

Abschluss Kapitel 18 03

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	19 633
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	609 000	609 000
Gesamteinnahmen.		—	609 000	628 633
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	3 400 000	2 339 509
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		—	3 400 000	2 339 509
Zuschuss/Überschuss.		—	-2 791 000	-1 710 876

Kapitel 18 04
Bauten im Bereich des Kultusministeriums

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

18 04 Bauten im Bereich des Kultusministeriums

E I N N A H M E N

Weggefallene Titel

119	51	811	Vermischte Einnahmen.....	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 18 04.....				—	—	—

Kapitel 18 04
Bauten im Bereich des Kultusministeriums

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Weggefallene Titel

519 11 127	Staatliche Technikerschule Weilburg, Frankfurter Straße 40. .	—	50 000	—
519 15 127	Hessenkolleg Frankfurt am Main.	—	118 000	558 318
	Gesamtausgaben Kapitel 18 04.	—	168 000	558 318

Abschluss Kapitel 18 04

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	168 000	558 318
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	—	168 000	558 318
	Zuschuss/Überschuss.	—	-168 000	-558 318

Kapitel 18 05**Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa**

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Titel		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**18 05 Bauten im Bereich des Ministeriums
 der Justiz, für Integration und Europa**

E I N N A H M E N**Weggefallene Titel**

119 51 811	Vermischte Einnahmen.	—	—	24 368
332 01 056	Zuweisungen für Investitionen von Ländern.	—	—	2 877 730
	Gesamteinnahmen Kapitel 18 05.	—	—	2 902 098

Kapitel 18 05

Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer					
A U S G A B E N					
Weggefallene Titel					
519 03	051	Justizbehörden Frankfurt.	—	300 000	550 702
519 13	056	Justizvollzugsanstalt Darmstadt.	—	275 000	190 557
519 32	056	Justizvollzugsanstalt Kassel I.	—	164 200	—
519 35	056	Justizvollzugsanstalt Wiesbaden.	—	134 700	116 498
519 36	056	Justizvollzugsanstalt Dieburg.	—	10 000	25 889
519 53	056	Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt Beseitigung von Kampfmitteln im Wallgraben.	—	2 990 000	43 492
519 54	056	Justizvollzugsanstalt Hünfeld Sanierung des Küchenbodens.	—	—	30 761
519 55	056	Justizvollzugsanstalt Rockenberg Sanierung der Marienkirche.	—	—	122 801
711 01	051	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	886 000	668 354
711 02	056	Justizvollzugsanstalt Butzbach.	—	—	—
711 07	056	Justizvollzugsanstalt Gießen.	—	—	554
711 13	056	Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main IV.	—	—	—
722 01	051	Justizbehörden Darmstadt.	—	83 700	500 684
726 08	056	Justizvollzugsanstalt Darmstadt Neubau eines Besuchergebäudes.	—	600 000	—
726 13	056	Justizvollzugsanstalt Rockenberg, Zweiganstalt Gelnhausen Erweiterung der Jugendarrestanstalt.	—	139 600	670 996
726 14	056	Justizvollzugsanstalt Rockenberg Neubau einer Sportanlage.	—	—	171 024
726 15	056	Baumaßnahmen zur Sicherstellung der Umsetzung der Vor- gaben für die Neuausrichtung der Sicherungsverwahrung.	—	—	4 000 793
727 03	056	Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main I Abbruch und Neubau der Anstalt.	—	531 300	452 354
727 08	056	Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main III.	—	1 079 400	1 852 391
727 10	056	Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main III Neubau eines Unterkunftsgebäudes aus Systembauelemen- ten für 82 Gefangene und Abriss des A-Flügels Altbau.	—	—	29 500
732 02	056	Justizvollzugsanstalt Weiterstadt Neubau eines Arbeits- und Ausbildungszentrums.	—	5 500 000	669 158
Gesamtausgaben Kapitel 18 05.			—	12 693 900	10 096 509

Kapitel 18 05

Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 05				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	24 368
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	2 877 730
	Gesamteinnahmen.	—	—	2 902 098
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	3 873 900	1 080 701
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	8 820 000	9 015 808
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	—	12 693 900	10 096 509
	Zuschuss/Überschuss.	—	-12 693 900	-7 194 411

Kapitel 18 07**Bauten im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Titel		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**18 07 Bauten im Bereich des Ministeriums für
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

E I N N A H M E N**Weggefallene Titel**

119 51 811	Vermischte Einnahmen.....	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 18 07.....	—	—	—

Kapitel 18 07

Bauten im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer					
A U S G A B E N					
Weggefallene Titel					
519 35 610	Hessische Eichdirektion Darmstadt, Holzhofallee 3.		—	—	220 990
711 18 711	Straßenmeisterei Homberg /Ohm Neubau einer Salzhalle und Erweiterung einer Soleanlage. . .		—	182 400	596 991
711 19 711	Straßenmeisterei Tann Neubau einer Salzhalle sowie Erweiterung einer Soleanlage .		—	112 600	480 502
711 20 711	Straßenmeisterei Friedberg Neubau einer Salzhalle und Neubau einer Soleanlage.		—	102 800	62 280
711 21 711	Straßenmeisterei Sterbfritz Neubau einer Salzhalle.		—	100 000	33 869
711 22 711	Straßenmeisterei Groß Gerau Neubau einer Salzhalle und Neubau einer Soleanlage.		—	160 600	68 210
711 23 711	Straßenmeisterei Steffenberg Neubau einer Salzhalle.		—	156 600	670 064
711 26 711	Straßenmeisterei Solms Neubau einer Salzhalle.		—	637 600	36 438
711 27 711	Straßenmeisterei Weilburg Neubau einer Salzhalle.		—	635 200	31 050
711 28 711	Straßenmeisterei Hünfeld Neubau einer Salzhalle.		—	401 600	15 618
712 01 711	Straßenmeisterei Schwalmstadt Neubau einer Salzhalle.		—	813 600	45 867
712 02 711	Straßenmeisterei Lauterbach Neubau einer Salzhalle.		—	872 000	45 312
Gesamtausgaben Kapitel 18 07.			—	4 175 000	2 307 192

Kapitel 18 07

Bauten im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 07				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	220 990
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	4 175 000	2 086 202
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	—	4 175 000	2 307 192
	Zuschuss/Überschuss.	—	-4 175 000	-2 307 192

Kapitel 18 09**Bauten im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Titel		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

18 09 **Bauten im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz**

E I N N A H M E N**Weggefallene Titel**

119 51 811	Vermischte Einnahmen.....	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 18 09.....	—	—	—

Kapitel 18 09

Bauten im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Weggefallene Titel

519 22	523	Kloster Eberbach.	—	200 000	101 235
519 43	511	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Eichhof Bad Hersfeld.	—	—	79 531
519 48	511	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Standort Dillenburg Altes Reithaus des Hessischen Landgestüts.	—	—	914 614
519 49	511	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Standort Dillenburg Sanierung des Prinzenhauses.	—	400 000	23 000
Gesamtausgaben Kapitel 18 09.			—	600 000	1 118 380

Abschluss Kapitel 18 09

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	600 000	1 118 380
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		—	600 000	1 118 380
Zuschuss/Überschuss.		—	-600 000	-1 118 380

Kapitel 18 11
Bauten im Bereich des Hessischen Rechnungshofs

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

18 11 **Bauten im Bereich des
Hessischen Rechnungshofs**

E I N N A H M E N

Weggefallene Titel

119	51	811	Vermischte Einnahmen.....	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 18 11.....				—	—	—

Kapitel 18 11
Bauten im Bereich des Hessischen Rechnungshofs

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Weggefallene Titel

519 05	011	Sanierung der Wasser- und Abwasserleitungen einschließlich der sanitären Anlagen in den Gebäuden E1, E3 und E4. . .	—	—	24 457
Gesamtausgaben Kapitel 18 11.			—	—	24 457

Abschluss Kapitel 18 11

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.		—	—	—
1	Eigene Einnahmen.		—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.		—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.		—	—	—
Gesamteinnahmen.			—	—	—
4	Personalausgaben.		—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.		—	—	24 457
	Ausgaben für den Schuldendienst.		—	—	—
6	Übertragungsausgaben.		—	—	—
7	Baumaßnahmen.		—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.		—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.		—	—	—
Gesamtausgaben.			—	—	24 457
Zuschuss/Überschuss.			—	—	-24 457

Kapitel 18 15
Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

18 15 **Bauten im Bereich des Ministeriums
für Wissenschaft und Kunst**

E I N N A H M E N

Weggefallene Titel

119 51	811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
282 01	183	Sonstige Zuschüsse.	—	—	—
333 01	195	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemein- deverbänden.	—	—	—
381 02	890	Zuführung vom Epl. 15.	—	—	281 726
381 03	890	Zuführung aus Kapitel 17 01 - 981 01.	—	—	189 260
381 06	890	Zuführung vom Epl. 09.	—	—	26 706
		Gesamteinnahmen Kapitel 18 15.	—	—	497 692

Kapitel 18 15
Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer					
A U S G A B E N					
Weggefallene Titel					
519 12 181	Staatstheater Darmstadt.		—	—	281 726
519 20 195	Kaiserpfalz Gelnhausen.		—	—	—
519 57 183	Museumslandschaft Kassel Instandsetzung des Bewässerungssystems Staatspark Karl- saue.		—	250 000	27 500
519 58 183	Museumslandschaft Kassel Umsetzung des liegenschaftsbezogenen Abwasserkonzep- tes im unteren Bergpark, Schlossbezirk Wilhelmshöhe.		—	892 500	26 706
519 59 195	Niederwalddenkmal Rüdesheim Erneuerung von Wasserleitungen.		—	800 000	23 670
711 02 811	Schloß Weilburg Cafe und Anzuchtsgewächshaus.		—	—	—
721 01 183	Museum Wiesbaden.		—	1 500 000	873 781
721 03 183	Staatliche Museen Kassel Umbau und Sanierung Schloss Wilhelmshöhe.		—	43 000	—
721 08 188	Weltkulturerbe "Kloster Lorsch".		—	—	189 260
721 09 183	Hessisches Landesmuseum Darmstadt Grundsanie rung und Erweiterungsbau.		—	4 500 000	20 322 986
721 12 195	Staatspark Wilhelmsbad, Hanau.		—	1 200 000	203 166
721 13 183	Grube Messel Errichtung eines Besucher- und Informationszentrums.		—	—	76 259
751 01 183	Museumslandschaft Kassel Neubau eines Besucherzentrums am Herkules.		—	—	618 620
751 02 183	Museumslandschaft Kassel Grundinstandsetzung des Herkulesbauwerks und des Okto- gon.		—	3 300 000	1 240 291
751 03 183	Museumslandschaft Kassel Grundinstandsetzung und Wiederaufbau der Löwenburg. ...		—	3 320 000	1 528 610
751 04 183	Museumslandschaft Kassel Grundinstandsetzung und Innenausbau des Weißensteinflü- gels sowie Südlicher Verbindungsbau.		—	2 500 000	-10 605
751 05 183	Museumslandschaft Kassel Grundinstandsetzung u. Funktionserweiterung des Ballhau- ses.		—	1 750 000	305 200
751 06 183	Museumslandschaft Kassel Grundinstandsetzung des Landesmuseums.		—	7 500 000	2 282 154

Kapitel 18 15
Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
751 07 183	Museumslandschaft Kassel Grundinstandsetzung und Umbau der Neuen Galerie.	—	—	320 396
751 10 183	Museumslandschaft Kassel Sanierungsmaßnahmen an den Parkarchitekturen.	—	437 500	529 335
751 11 183	Museumslandschaft Kassel Verkehrerschließung des Schlossparks Wilhelmshöhe.	—	1 358 000	1 582 990
751 12 183	Museumslandschaft Kassel Grundinstandsetzung der barocken Kaskaden, der Wasserläufe und der Großbauwerke des Wassers im Bereich des Bergparks.	—	1 750 000	1 547 101
751 13 183	Museumslandschaft Kassel Verbesserung der vorhandenen Parkgastronomie, I. Bauabschnitt.	—	200 000	40 499
751 15 183	Museumslandschaft Kassel Depot- und Werkstattgebäude.	—	—	98 414
751 16 183	Museumslandschaft Kassel Grundinstandsetzung und Umbau der ehemaligen Reithalle.	—	—	—
751 18 183	Museumslandschaft Kassel Neubau einer Großgerätehalle mit Betriebshof.	—	2 800 000	70 488
751 19 183	Museumslandschaft Kassel Sanierung Alte Wache.	—	—	19 186
751 20 183	Museumslandschaft Kassel Sanierung der Trinkwasserversorgung und der Abwasserentsorgung.	—	400 000	12 773
821 01 183	Erwerb von Grundstücken.	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 18 15.	—	34 501 000	32 210 505

Kapitel 18 15
Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 15				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	497 692
	Gesamteinnahmen.	—	—	497 692
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	1 942 500	359 602
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	32 558 500	31 850 903
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	—	34 501 000	32 210 505
	Zuschuss/Überschuss.	—	-34 501 000	-31 712 813

Kapitel 18 16**Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements**

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Titel		2015	2014	2013
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	EUR	EUR	EUR

18 16 **Bauten im Bereich des Hessischen
Immobilienmanagements**

E I N N A H M E N**Weggefallene Titel**

119 51 811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
281 01 811	Zuführungen aus dem Einzelplan 06.	—	—	673 800
281 02 811	Zuführung aus dem Einzelplan 06.	—	—	64 000
341 01 811	Zuführung Internatsschule Schloss Hansenberg.	—	—	744 948
381 01 811	Zuführung aus dem Einzelplan 03.	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 18 16.	—	—	1 482 748

Kapitel 18 16

Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Weggefallene Titel				
519 29 811	Schloss Bad Homburg v. d. Höhe Beseitigung von statischen Schäden im Königsflügel.	—	600 000	483 410
519 30 811	Bad Karlshafen Hafenbecken.	—	500 000	304 173
519 31 811	Schloss Steinau Behebung baulicher Schäden an der historischen Bausub- stanz.	—	—	74 005
519 32 811	Fürstenlager Bensheim.	—	—	21 315
519 33 811	Wilhelmshöher Alle 64-66, Kassel Sanierungsmaßnahmen zur Unterbringung der Bildungsver- waltung Kassel.	—	3 000 000	314 088
711 03 811	Schlosspark Biebrich.	—	—	27 618
711 04 811	Amtsgericht Schwalmstadt.	—	—	—
711 08 811	Polizeipräsidium Südhessen, Darmstadt.	—	—	574 078
711 10 811	Saalburg.	—	—	8 215
711 11 811	Finanzamt Michelstadt.	—	—	23 990
711 12 811	5. Polizeirevier Wiesbaden - Biebrich.	—	—	238 561
711 13 811	Amtsgericht Lampertheim Schaffung eines behindertengerechten Zugangs.	—	—	337 969
711 18 811	Sozialgericht Gießen, Umsetzung Sicherheitskonzept.	—	—	147 063
721 07 811	Polizeipräsidium Westhessen Herrichtung des ehemaligen Amtsgerichts Usingen als Poli- zeistation.	—	—	105 908
722 01 811	Behördenzentrum Schiersteiner Berg, Wiesbaden.	—	—	361 983
722 03 811	Behördenzentrum Frankfurt, Gutleutstraße.	—	—	177 350
722 04 811	Justizbehörden Hanau, Erweiterungsbau.	—	33 000	271 539
722 05 811	Polizeipräsidium Nordhessen Neubau eines Ausbildungszentrums.	—	—	142 859
722 06 811	Zeichenakademie Hanau Umbau und Grundinstandsetzung des Altbaues.	—	700 000	2 564 749
722 07 811	Reinhardswaldschule Fuldataal Umbau des ehemaligen Wirtschaftsgebäudes.	—	—	—
722 09 811	Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda.	—	—	30 093

Kapitel 18 16
Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	IST
			2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR
722 10 811	Hessische Polizeischule, Wiesbaden.		—	1 700 000	248 312
722 11 811	Behördenzentrum Hanau.		—	4 000 000	4 095 368
722 12 811	Niederwalddenkmal Rüdesheim.		—	—	177 339
722 13 811	Polizeipräsidium Nordhessen, Pilotprojekt Passivhaus Neubau eines Dienstgebäudes.		—	3 287 600	5 733 970
722 14 811	Landesbetrieb Hessisches Landeslabor, Standort Kassel. . . .		—	—	1 950
722 15 811	Herrichtung des ehemaligen Finanzamtsgebäudes Goethe- straße in Kassel mit Erweiterungsbauten.		—	1 500 000	-160 270
722 16 811	Behördenhaus Korbach Umbaumaßnahmen zwecks Unterbringung der Polizeistation Korbach.		—	176 000	1 388 821
722 17 811	Sababurg Funktionale Verbesserungen.		—	685 000	181 978
722 18 811	Dienstgebäude HMdF.		—	8 365 000	1 704 307
722 19 811	Polizeihubschrauberstaffel Egelsbach Erweiterung des Dienstgebäudes.		—	945 000	552 474
722 20 811	Instandsetzung der Liegenschaft Luisenstraße 7, Wiesba- den.		—	2 000 000	22 800
722 21 811	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Standort Kirchhain Neubau eines Imkereiwirtschaftsgebäudes.		—	450 000	173 445
722 22 811	Internatsschule Schloss Hansenberg.		—	—	810 045
725 08 811	Behördenzentrum Münsterfeld in Fulda (Haimbacher Stra- ße).		—	500 000	3 194
725 09 811	Behördenzentrum Wiesbaden, Konrad-Adenauer-Ring. . . .		—	300 000	5 504
725 11 811	Behördenzentrum Gießen, Schubertstraße.		—	—	605 011
755 03 811	Neubau Polizeipräsidium Südothessen.		—	—	—
755 06 811	Polizeipräsidium Mittelhessen Neuunterbringung Polizeistation, Polizeiautobahnstation und Regionaler Verkehrsdienst am Standort Butzbach.		—	—	—
812 02 811	Erstausstattung Internatsschule Schloss Hansenberg.		—	—	20 857
Gesamtausgaben Kapitel 18 16.			—	28 741 600	21 774 071

Kapitel 18 16
Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 16				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	737 800
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	744 948
	Gesamteinnahmen.	—	—	1 482 748
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	4 100 000	1 196 991
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	24 641 600	20 556 223
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	20 857
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	—	28 741 600	21 774 071
	Zuschuss/Überschuss.	—	-28 741 600	-20 291 323

Kapitel 18 17
Bauten im Bereich der Hochschulregion Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

18 17

**Bauten im Bereich der
Hochschulregion Wiesbaden**

E I N N A H M E N

Weggefallene Titel

119 51	811	Vermischte Einnahmen.....	—	—	—
341 01	133	Beiträge für Investitionen.....	—	—	—
341 02	133	Beiträge für Investitionen.....	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 18 17.....			—	—	—

Kapitel 18 17
Bauten im Bereich der Hochschulregion Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Weggefallene Titel				
519 02	133 Forschungsanstalt Geisenheim.	—	—	—
519 06	133 Hochschule RheinMain Umsetzung Brandschutzkonzept im Gebäude der ehemali- gen Landesbibliothek Wiesbaden.	—	106 000	780 048
741 01	133 Standort Rüsselsheim Grundinstandsetzung und Umbau des Gebäudes A.	—	8 150 000	4 285 825
741 02	133 Standort Rüsselsheim Grundinstandsetzung und Umbau des Gebäudes B.	—	3 520 000	1 721 705
758 10	133 Fachbereiche Geisenheim Zentrales Instituts- und Laborgebäude.	—	215 000	279 732
821 01	133 Erwerb von Grundstücken.	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 18 17.	—	11 991 000	7 067 310
Abschluss Kapitel 18 17				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	106 000	780 048
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	11 885 000	6 287 262
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	—	11 991 000	7 067 310
	Zuschuss/Überschuss.	—	-11 991 000	-7 067 310

Kapitel 18 19
Bauten im Bereich der Hochschulregion Fulda

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

18 19 Bauten im Bereich der Hochschulregion Fulda

E I N N A H M E N

Weggefallene Titel

119 51	811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
341 01	133	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 18 19.	—	—	—

Kapitel 18 19
Bauten im Bereich der Hochschulregion Fulda

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Weggefallene Titel

722 07	133	Hochschule Fulda Neubau der Hochschul- und Landesbibliothek, zentraler und publikumsnaher Einrichtungen sowie Erneuerung der Erschließungs- und Außenanlagen.....	—	7 170 000	12 980 963
821 01	133	Erwerb von Grundstücken.....	—	—	501 600
Gesamtausgaben Kapitel 18 19.....			—	7 170 000	13 482 563

Abschluss Kapitel 18 19

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.....	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.....	—	—	—
Gesamteinnahmen.....		—	—	—
4	Personalausgaben.....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	—	—	—
7	Baumaßnahmen.....	—	7 170 000	12 980 963
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	—	—	501 600
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	—	—	—
Gesamtausgaben.....		—	7 170 000	13 482 563
Zuschuss/Überschuss.....		—	-7 170 000	-13 482 563

Kapitel 18 22
Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Weggefallene Titel

519 10	133 Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.	—	3 000 000	3 525
519 15	133 Hochschule für Gestaltung in Offenbach, Seminargebäude Schlossstraße 31.	—	634 000	—
721 11	132 Universitätsklinikum Frankfurt am Main, Zentralbau (Haus 23) - Erweiterungsbau für das Zentralgebäude - Sanierung der Gebäude 7 und 8 - Sanierung der Forschungsgebäude 74 u. 75 - Umbauten zur Funktionsverbesserung in den Sockel- geschossen.	—	19 464 000	42 841 494
741 06	132 Sanierung des Entwässerungssystems auf dem Klinikgelän- de und Erweiterung der Stromversorgung.	—	—	12 034
741 07	132 Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Infrastrukturmaßnahmen, II. Bauabschnitt.	—	8 500 000	11 375 675
741 09	132 Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Südliche Erweiterung des Zentralbaus (Haus 23) und Haus 21.	—	35 000 000	13 775 927
741 10	132 Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau des Brain Imaging Centers (BIC).	—	—	—
753 01	133 Hochschule für Gestaltung in Offenbach Umbau Isenburger Schloss.	—	—	5 514
755 03	133 Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Abriss vorhandener Gebäude auf dem Campus Westend.	—	836 000	40 989
755 04	133 Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Errichtung eines Ersatzbaus für die Geowissenschaften auf dem Campus Riedberg.	—	—	-343 577
755 05	133 Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau House of Finance auf dem Campus Westend.	—	—	129 294
755 06	133 Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau für die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften auf dem Campus Westend.	—	—	13 217
755 11	133 Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Erschließungsmaßnahmen und Herrichtung der Außenanla- gen auf dem Campus Westend.	—	2 500 000	1 348 065
755 12	133 Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Erschließungsmaßnahmen und Herrichtung der Außenanla- gen auf dem Campus Riedberg.	—	—	532 175

Kapitel 18 22
Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
755 13 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau eines Hörsaalgebäudes und einer Bereichsbibliothek mit Cafeteria auf dem Campus Riedberg.	—	—	1 565 529
755 14 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau für die Biologie mit Tierhaus und Cafeteria auf dem Campus Riedberg.	—	—	4 431 013
755 18 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau eines Institutsgebäudes für die Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften, Psychologie, Humangeographie einschließlich Bereichsbibliothek, Zentralverwaltung, Hochschulrechenzentrum, Tiefgarage; 2. Ausbaustufe Campus Westend.	—	8 402 900	9 309 907
755 19 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau für das Exzellenzcluster Makromolekulare Komplexe auf dem Campus Riedberg.	—	—	-397 066
755 20 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau für das Exzellenzcluster Herausbildung normativer Ordnungen auf dem Campus Westend.	—	500 000	765 442
755 21 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau für das Exzellenzcluster European Cardiovascular Science Center (ECSCF) für den Fachbereich Medizin auf dem Campus Niederrad.	—	369 000	1 788 480
755 22 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Stiftung Sigmund Freud-Institut im Westend Sanierung und Erweiterung des SFI.	—	1 300 000	758 750
755 23 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau eines Forschungsbaus für das Pädiatrische Zentrum für Stammzellentransplantation und Zelltherapie (PZStZ) für den Fachbereich Medizin auf dem Campus Niederrad.	—	5 000 000	985 064
755 24 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau des Studierendenwohnheims Hansaallee 141 einschließlich Abbruch vorhandener Gebäude.	—	4 100 000	1 643 237
755 25 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau eines Lehr-, Lern- und Prüfungszentrums (MEDICUM) auf dem Campus Niederrad.	—	5 955 900	1 817 473
755 26 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau einer Zentralen Forschungseinrichtung, ZFE (Haus 67) auf dem Campus Niederrad.	—	1 000 000	1 139 434
759 99 133	Verlagerungskosten im Rahmen der Standortneuordnung der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main .	—	—	—

Kapitel 18 22
Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
821 01 133	Universität Erwerb von Grundstücken.	—	—	490 391
821 02 132	Klinikum Erwerb von Grundstücken.	—	—	—
821 03 133	Kunsthochschulen Erwerb von Grundstücken.	—	—	—
821 04 133	Fachhochschule Erwerb von Grundstücken.	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 18 22.	—	96 561 800	94 031 986
Abschluss Kapitel 18 22				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	9 862
2	Übertragungseinnahmen.	—	1 500 000	1 500 000
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	47 425 200	42 764 306
	Gesamteinnahmen.	—	48 925 200	44 274 168
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	3 634 000	3 525
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	92 927 800	93 538 070
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	490 391
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	—	96 561 800	94 031 986
	Zuschuss/Überschuss.	—	-47 636 600	-49 757 819

Kapitel 18 23
Bauten im Bereich der Hochschulregion Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

18 23 **Bauten im Bereich der
Hochschulregion Darmstadt**

E I N N A H M E N

Weggefallene Titel

119 51	811	Vermischte Einnahmen.....	—	—	—
341 02	133	Beiträge für Investitionen.....	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 18 23.....			—	—	—

Kapitel 18 23
Bauten im Bereich der Hochschulregion Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Weggefallene Titel				
519 08	133 Hochschule Darmstadt, Gebäude B 13.	—	20 000	30 801
726 01	133 Hochschule Darmstadt Grundinstandsetzung und Erweiterung des Gebäudes C 10, Schöffersstraße.	—	—	1 171 601
726 02	133 Hochschule Darmstadt Neubau Chemie- und Biotechnologie, Schöffersstraße.	—	10 000 000	1 775 702
727 01	133 Hochschule Darmstadt Sanierung des Standortes Dieburg.	—	—	316 278
728 01	133 Technische Universität Darmstadt Neubau für das Exzellenzcluster Hochleistungsrechner am Standort Lichtwiese.	—	—	—
728 02	133 Technische Universität Darmstadt Neubau für das Exzellenzcluster Smart Interfaces am Stand- ort Lichtwiese.	—	—	349 969
728 03	133 Technische Universität Darmstadt Neubau eines Hörsaal- und Medienzentrums auf dem Cam- pus Lichtwiese.	—	18 000	7 990 143
821 04	133 Hochschulen Erwerb von Grundstücken.	—	—	—
821 05	133 Technische Universität Erwerb von Grundstücken.	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 18 23.	—	10 038 000	11 634 493

Kapitel 18 23
Bauten im Bereich der Hochschulregion Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 23				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	20 000	30 801
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	10 018 000	11 603 693
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	—	10 038 000	11 634 493
	Zuschuss/Überschuss.	—	-10 038 000	-11 634 493

Kapitel 18 24
Bauten im Bereich der Hochschulregion Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Weggefallene Titel				
518 01	133 Technische Hochschule Mittelhessen Anmietung von Lehr- und Büroflächen als Interimsflächen am Berliner Platz in Gießen.	—	485 000	183 852
519 13	133 Technische Hochschule Mittelhessen, Haus A.	—	1 500 000	992 583
519 17	133 Justus-Liebig-Universität Gießen, Universitätshauptgebäude einschließlich Aula.	—	—	789 623
519 19	133 Justus-Liebig-Universität Gießen, Zahnklinik.	—	—	84 993
519 20	133 Justus-Liebig-Universität Gießen Sanierung Bismarckstraße 16.....	—	870 000	107 392
725 01	133 Technische Hochschule Mittelhessen Neubau eines Verfügungsgebäudes auf der Liegenschaft Wiesenstraße in Gießen.	—	3 000	381 765
725 03	133 Zentrale Leittechnik.	—	1 250 000	—
725 07	133 Mensa Otto-Behaghel-Straße, Funktionsverbesserung.	—	—	219 384
725 08	133 Biomedizinisches Forschungszentrum am Seltersberg.	—	500 000	1 778 187
726 01	133 Justus-Liebig-Universität Gießen Neubau Theaterwissenschaften.	—	1 000 000	279 350
743 19	133 Justus-Liebig-Universität Gießen Neuordnung Campus Veterinärmedizin, 1. Bauabschnitt Neubau einer Kleintier- und Vogelklinik.	—	10 500 000	8 592 442
752 01	133 Justus-Liebig-Universität Gießen Neubau von Forschungsflächen für den Fachbereich Human- medizin am Seltersberg.	—	8 500 000	1 645 181
752 02	133 Justus-Liebig-Universität Gießen Umbau und Sanierung der Alten Chirurgie zum zentralen Lehr- und Dekanatsgebäude für den Fachbereich Medizin. . .	—	6 000 000	312 998
752 03	133 Justus-Liebig-Universität Gießen Neubau eines Instituts- und Hörsaalgebäudes für den Fach- bereich Chemie.	—	14 000 000	34 786 034
752 04	133 Justus-Liebig-Universität Gießen Neuordnung Strom- und Notstromversorgung Campus Le- benswissenschaften.	—	1 750 000	113 842
821 01	133 Erwerb von Grundstücken für die Universität.	—	—	115 617
821 03	133 Erwerb von Grundstücken für die Technische Hochschule Mittelhessen.	—	—	421 015
Gesamtausgaben Kapitel 18 24.		—	46 358 000	50 804 258

Kapitel 18 24
Bauten im Bereich der Hochschulregion Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 24				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	3 350 000
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	14 500 000	1 645 181
	Gesamteinnahmen.	—	14 500 000	4 995 181
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	2 855 000	2 158 443
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	43 503 000	48 109 183
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	536 632
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	—	46 358 000	50 804 258
	Zuschuss/Überschuss.	—	-31 858 000	-45 809 077

Kapitel 18 25
Bauten im Bereich der Hochschulregion Marburg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

18 25

**Bauten im Bereich der
Hochschulregion Marburg**

E I N N A H M E N

Weggefallene Titel

119 51 811	Vermischte Einnahmen.....	—	—	—
341 01 133	Beiträge für Investitionen.....	—	—	—
342 06 132	Sonstige Zuschüsse für Investitionen.....	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 18 25.....	—	—	—

Kapitel 18 25
Bauten im Bereich der Hochschulregion Marburg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Weggefallene Titel

519 03	133 Ernst-von-Hülsen-Haus.	—	1 000 000	1 451 731
755 01	133 Philipps-Universität Marburg Neubau für das Exzellenzcluster Zentrum für Tumor- und Immunbiologie auf den Lahnbergen.	—	8 000 000	13 367 209
755 02	133 Philipps-Universität Marburg Neubau für das Exzellenzcluster Forschungsbau Deutscher Sprachatlas.	—	3 000 000	551 549
755 03	133 Philipps-Universität Marburg Neubau der Chemie auf den Lahnbergen.	—	20 000 000	42 344 643
755 04	133 Philipps-Universität Marburg Neubau der Zentralbibliothek auf dem Campus Firmanei einschließlich der erforderlichen Abbrucharbeiten.	—	14 000 000	6 721 105
755 05	133 Philipps-Universität Marburg Neubau für das Zentrum Synthetische Mikrobiologie auf dem Campus Lahnberge.	—	2 000 000	2 649 269
821 01	133 Universität Erwerb von Grundstücken.	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 18 25.	—	48 000 000	67 085 507

Abschluss Kapitel 18 25

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	1 000 000	1 451 731
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	47 000 000	65 633 776
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	—	48 000 000	67 085 507
	Zuschuss/Überschuss.	—	-48 000 000	-67 085 507

Kapitel 18 26
Bauten im Bereich der Hochschulregion Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

18 26

**Bauten im Bereich der
Hochschulregion Kassel**

E I N N A H M E N

Weggefallene Titel

119 51 811	Vermischte Einnahmen.....	—	—	—
341 01 133	Beiträge für Investitionen.....	—	—	—
341 03 133	Beiträge für Investitionen.....	—	—	—
341 04 133	Beiträge für Investitionen.....	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 18 26.....	—	—	—

Kapitel 18 26
Bauten im Bereich der Hochschulregion Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Weggefallene Titel				
519 08	133 Universität Kassel Gebäude K10, Altlastensanierung, Trockenlegung und bauliche Sanierung des Kellergeschosses.	—	1 322 000	167 894
721 02	133 Neubau eines Institutsgebäudes für die Sportwissenschaften.	—	476 000	1 810 480
721 03	133 Universität Kassel Neubau eines Schülerforschungszentrums.	—	115 000	147 716
722 01	133 Universität Kassel Umbau Torhaus B auf dem Campus Holländischer Platz.	—	778 000	146 667
722 02	133 Universität Kassel Abriss und Altlastensanierung auf dem Campus Holländischer Platz.	—	1 000 000	2 177 042
722 03	133 Universität Kassel Umbau der ehemaligen Produktionshalle (Gebäude 7640) auf dem Campus Holländischer Platz.	—	3 363 000	207 541
722 04	133 Universität Kassel Umnutzung des Bibliotheksgebäudes für die Unterbringung der Bereichsbibliotheken auf dem Campus Holländischer Platz.	—	4 000 000	439 863
722 05	133 Universität Kassel Neubau für die Fachbereiche Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung am Standort Holländischer Platz.	—	3 900 000	1 461 945
722 06	133 Universität Kassel Erweiterung der Zentralmensa auf dem Campus Holländischer Platz.	—	572 000	2 889 976
722 08	133 Universität Kassel Neubau eines Hörsaal- und Campus Centers auf dem Campus Holländischer Platz.	—	6 264 000	5 775 629
755 01	133 Universität Kassel Sanierung der Murhardschen Bibliothek.	—	4 100 000	357 746
755 10	133 Universität Kassel Erschließung und Freianlagen Holländischer Platz, Campus Nord.	—	1 500 000	—
821 01	133 Erwerb von Grundstücken.	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 18 26.	—	27 390 000	15 582 499

Kapitel 18 26
Bauten im Bereich der Hochschulregion Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 26				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	1 322 000	167 894
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	26 068 000	15 414 605
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	—	27 390 000	15 582 499
	Zuschuss/Überschuss.	—	-27 390 000	-15 582 499

Kapitel 18 39
Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung
staatlicher Hochbaumaßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				

18 39 **Einnahmen und Ausgaben im**
Zusammenhang mit der Durchführung
staatlicher Hochbaumaßnahmen
und Bauunterhaltungsmaßnahmen

E I N N A H M E N

Weggefallene Titel

119 46	811	Ersatzleistungen für Brandschäden an Gebäuden.	—	—	—
119 48	811	Schadensausgleichsleistungen im Baubereich.	—	—	147 286
119 51	811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
341 01	811	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
342 01	860	Beiträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen.	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 18 39.	—	—	147 286

Kapitel 18 39
Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung
staatlicher Hochbaumaßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2015 EUR	Ansatz 2014 EUR	IST 2013 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Weggefallene Titel				
519 02 811	Vorarbeitskosten für Bauunterhaltungsmaßnahmen in späteren Jahren.	—	500 000	294 390
519 03 811	Brandschutzmaßnahmen in den Liegenschaften des Landes Hessen.	—	3 500 000	3 250 378
519 05 811	Landesspezifische Bauherrenleistungen.	—	—	246 732
715 01 811	Vorarbeitskosten für Baumaßnahmen in späteren Jahren. . . .	—	12 500 000	-182 019
715 02 811	Vorarbeitskosten für Public-Private-Partnership Projekte. . . .	—	5 000 000	1 140 744
716 01 811	Künstlerische Ausgestaltung staatlich genutzter Gebäude - Sonderaufonds -	—	150 000	150 000
716 02 811	Kunst am Bau bei Ressort- und Hochschul- Baumaßnahmen .	—	—	—
717 01 811	Landesspezifische Bauherrenleistungen.	—	—	6 650 600
	Gesamtausgaben Kapitel 18 39.	—	21 650 000	11 550 825
Abschluss Kapitel 18 39				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	147 286
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	147 286
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	4 000 000	3 791 500
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	17 650 000	7 759 325
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	—	21 650 000	11 550 825
	Zuschuss/Überschuss.	—	-21 650 000	-11 403 540

Abschluss für den Einzelplan 18
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
18 01	Staatlicher Hochbau	—	—	1.420.500	58.837.500	60.258.000
18 02	Bauten im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten	—	—	—	—	—
18 03	Bauten im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	—	—	—	—	—
18 04	Bauten im Bereich des Kultusministeri- ums	—	—	—	—	—
18 05	Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa	—	—	—	—	—
18 07	Bauten im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesent- wicklung	—	—	—	—	—
18 09	Bauten im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	—	—	—	—	—
18 11	Bauten im Bereich des Hessischen Rechnungshofs	—	—	—	—	—
18 15	Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	—	—	—	—	—
18 16	Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements	—	—	—	—	—
18 17	Bauten im Bereich der Hochschulre- gion Wiesbaden	—	—	—	—	—
18 19	Bauten im Bereich der Hochschulre- gion Fulda	—	—	—	—	—
18 22	Bauten im Bereich der Hochschulre- gion Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
18 23	Bauten im Bereich der Hochschulre- gion Darmstadt	—	—	—	—	—
18 24	Bauten im Bereich der Hochschulre- gion Gießen	—	—	—	—	—

Abschluss für den Einzelplan 18
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
18 25	Bauten im Bereich der Hochschulregion Marburg	—	—	—	—	—
18 26	Bauten im Bereich der Hochschulregion Kassel	—	—	—	—	—
18 39	Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung staatlicher Hochbaumaßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	—	1.420.500	58.837.500	60.258.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	36.288.900 —	—	321.844.000	5.332.000	1.139.100	364.604.000	-304.346.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2015

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 18 01	Staatlicher Hochbau	280.044.500	144.776.400	112.287.700	22.060.400	920.000
518 00	Mieten und Pachten	1.680.000	420.000	420.000	420.000	420.000
519 00	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	30.363.000	20.935.000	8.128.000	1.300.000	—
711 00	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	2.400.000	1.900.000	500.000	—	—
712 00	Hochbaumaßnahmen	245.601.500	121.521.400	103.239.700	20.340.400	500.000
	Insgesamt	280.044.500	144.776.400	112.287.700	22.060.400	920.000